# NEUESTES VOLLSTÄNDIGES FREMDWÖRTERBUCH ZUR ERKLÄRUNG UND...

L. Kiesewetter

Digitized by Google

KF 23605

zed by Google

Dr. O. A. Ellissen
Einbeck
(Hannover.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Neueſtes vollſtändiges

# Fremdwörterbuch

zur

## Erklärung und Verdeutſchung

der in der heutigen deutſchen Schrift- und Umgangsſprache gebräuchlichen

## fremden Wörter,

## Redensarten, Vornamen und Abkürzungen

mit genauer Angabe

**ihres Urſprungs, ihrer Rechtſchreibung, Betonung und Ausſprache.**

---

Bearbeitet

von

Dr. L. Rieſewetter.

---

**Fünfte, vollſtändig umgearbeitete und vermehrte Auflage.**

Glogau,
Verlag von Carl Flemming
1871.

Digitized by Google

KF 23605

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
JAN 17 1955

H. L. Pierce

F. C.

Digitized by Google

# Vorwort.

Seit einer ansehnlichen Reihe von Jahren erfreut sich unser Wörterbuch einer zunehmend günstigen Aufnahme von Seiten des geehrten Publikums. Um so mehr hat sich der Herausgeber jederzeit verpflichtet gehalten nach möglichster Verbesserung und Ergänzung des Buches zu streben, damit jede neue Auflage in thunlichster Vollständigkeit auch den inmittelst neu hinzugekommenen Stoff enthalte, der ja eben seiner Neuheit wegen am ehesten darin gesucht werden wird. So hat denn auch die jetzige 5te **Auflage** wieder eine Menge neuer Einschaltungen erhalten, und es sind dadurch die räumlichen Grenzen des Buches abermals erweitert worden. Bei dem mehr und mehr steigenden Verkehr der Völker untereinander, bei der Raschheit, mit welcher die Begebenheiten und Verhandlungen der Zeitgeschichte, neue Erfindungen, Entdeckungen, Moden, Erzeugnisse der Künste und Gewerbe über die einzelnen Sprachgebiete hinaus zur Kenntniß aller Welt gebracht werden, ist es auch gar nicht anders möglich, als daß die Sammlungen fremdsprachlicher Ausdrücke an Umfang zunehmen müssen. Auch sogenannte streng wissenschaftliche Aus-

Digitized by Google

drücke laſſen ſich nicht füglich mehr ausſondern in einer Zeit, wo es wenige Wiſſenſchaften noch giebt, aus welchen nicht in Zeitungen und andern Schriften für nicht gelehrte Leſerkreiſe gelegentlich Mittheilungen gemacht würden. Die Naturwiſſenſchaften namentlich gewinnen mehr und mehr Theilnahme und Eingang beim großen Publikum; die angewandte Chemie ſchafft unaufhörlich neue in den Gebrauch übergehende Erzeugniſſe und griechiſch-lateiniſche Namen dazu; der Handel bringt neue Namen mit neuen Waaren aus fremden Himmelsſtrichen herbei; unverſiegbar ſprudeln die Quellen des Fremdwörterthums im Bereiche des Luxus und der Moden — alles Gelegenheiten, durch welche eine Menge undeutſche Ausdrücke in Umlauf kommen, deren Kenntniß nützlich und nothwendig ſein kann und die alſo in's Fremdwörterbuch aufzunehmen ſind, ohne deshalb als der deutſchen Sprache einverleibt oder in dieſelbe eingedrungen betrachtet werden zu müſſen. Von einer eigentlichen tadelnswerthen Sprachmengerei kann immer nur da die Rede ſein, wo Fremdwörter unnöthig an Stelle guter deutſcher gebraucht werden. Hier ſoll das Fremdwörterbuch, ſeiner urſprünglichen Beſtimmung gemäß, der Mutterſprache zur Geltung verhelfen. Häufig aber ſind Neuwörter unüberſetzbar und es erübrigt nur eine Sach- oder Begriffserklärung, die wir dann in möglichſter Deutlichkeit zu geben geſucht haben. Fälle dieſer Art ſind namentlich häufig auf den Gebieten der Naturwiſſenſchaften, der Technik und Waarenkunde, Fächer, deren beſondere Berückſichtigung als einen Vorzug unſeres Buches hinzuſtellen wir uns erlauben dürfen.

Die ganze Richtung unſerer Zeit bringt es mit ſich, daß Nachſchlagebücher wie das vorliegende mehr und mehr zum allgemeinen Bedürfniß werden. Wir glauben durch das unſrige dieſem Bedürfniß nach Möglich-

Digitized by Google

keit entgegengekommen zu ſein und daſſelbe ſo vervollſtändigt zu haben, daß es hoffentlich ſtets als ein brauchbarer und zuverläſſiger Auskunftgeber ſich erweiſen wird.

Unſer Buch iſt eines der vollſtändigſten Fremdwörterbücher, das jedem Beamten, Militair, Kaufmann und Fabrikanten, Lehrer, Künſtler, Handwerker ꝛc., ſowie jedem Zeitungsleſer die vollſtändigſte Befriedigung gewährt und auch dem eigentlichen Sprachgelehrten oft von Nutzen ſein dürfte.

L. K.

Digitized by Google

Druck von Carl Flemming in Glogau.

Digitized by Google

# Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

| | | |
|---|---|---|
| abgek. | bedeutet | abgekürzt. |
| Adv. | " | Adverb oder adverbialisch, als Nebenwort. |
| Ak. | " | Arznei- oder Heilkunde. |
| Alch. | " | Alchymie. |
| altd. | " | altdeutsch. |
| ar. | " | arabisch. |
| A. T. | " | Altes Testament. |
| barb.-lat. | " | barbarisches, d. h. unechtes u. übelgebildetes Latein. |
| Bauk. | " | Baukunst. |
| bed. | " | bedeutet. |
| bes. | " | besonders. |
| Bot. | " | Botanik, Pflanzenkunde. |
| Chem. | " | Chemie, Scheidekunst. |
| Chir. | " | Chirurgie, Wundarzneikunde. |
| dgl. | " | dergleichen. |
| eig. | " | eigentlich. |
| Einz. | " | in der Einzahl. |
| entg. | " | entgegen, im Gegensatz von ꝛc. |
| f. | " | femininum, weibl. Hauptwort. |
| fig. | " | figürlich, bildlich. |
| frz. | " | französisch. |
| gem. | " | gemein, in der gemeinen Sprache gebräuchlich. |
| gew. | " | gewöhnlich oder gewöhnlicher. |
| gr. | " | griechisch. |
| hebr. | " | hebräisch. |
| Hptw. | " | Hauptwort. |
| it. | bedeutet | italienisch. |
| Jäg. | " | Jägersprache. |
| jüd. | " | jüdisch. |
| jur. | " | juristisch, zur Rechtssprache gehörig. |
| kfm. | " | kaufmännisch. |
| Krk. | " | in der Kriegskunst. |
| landw. | " | landwirthschaftlich. |
| lat. | " | lateinisch. |
| m. | " | masculinum, männliches Hauptwort. |
| m. N. | " | männlicher Name. |
| mal. | " | in der Malerei. |
| math. | " | mathematisch, zur Meßkunst gehörig. |
| mech. | " | in der Mechanik. |
| mil. | " | militairisch, zur Kriegskunstsprache gehörig. |
| min. | " | mineralogisch, in der Gesteinkunde. |
| mlat. | " | mittelalterliches Latein. |
| mod. | " | modisch, Modewort. |
| mus. | " | musikalisch, in der Musik gebräuchlich. |
| mythol. | " | mythologisch, in der Mythologie. |
| n. | " | neutrum, sächliches Hauptwort. |
| n. A. | " | nach Andern. |
| Natg. | " | Naturgeschichte. |
| Natl. | " | Naturlehre. |
| neulat. | " | neulateinisch. |
| pl. | " | pluralis, die Mehrzahl. |

| | | |
|---|---|---|
| phyſ. | bedeutet | phyſikaliſch, in der Naturlehre. |
| Rhet. | " | in der Rhetorik oder Redekunſt. |
| richt. | " | richtiger. |
| ſ. | " | ſiehe. |
| ſ. d. | " | ſiehe dieſes Wort. |
| ſ. u. | " | ſiehe unter ꝛc. |
| ſ. w. | " | ſoviel wie ꝛc. |
| ſeem. | " | ſeemänniſche Sprache. |
| ſpr. | " | ſprich oder lies. |
| ſprw. | " | ſprichwörtlich, Sprichwort. |
| uneig. | bedeutet | uneigentlich. |
| verd. | " | verderbt. |
| Verkl. | " | Verkleinerungswort. |
| vgl. | " | vergleiche oder verglichen. |
| verſch. | " | verſchieden. |
| w. N. | " | weiblicher Name. |
| Zuſ. | " | Zuſammenſetzung. |
| — | über einem Vokal (ā) bedeutet die Länge der Sylbe. | |
| ˘ | (ă) bedeutet die Kürze dieſer Sylbe. | |
| ´ | (á) bedeutet den Tonfall (Accent) auf der Sylbe. | |

Digitized by Google

# A.

**à**, frz., um, für, à 1 Thaler; zu, in, à Paris; an, à Monsieur N.; nach, auf, à la mode, nach der Mode; à la française, auf franz. Art; bis, 5 à 10; **A** u. **O**, Alpha und Omega (der erste und letzte Buchstabe im griechischen Alphabet), fig. Anfang u. Ende, der Erste und Letzte, Allumfassende. A als Abkürzung auf Curszetteln, argent, Geld; auf Münzen die Hauptstadt des Landes als Prägort; auf der Stellscheibe der Taschenuhren avancer, geschwinder gehen; a. a., ad acta, s. d.; A. oder ao., anno, lat., im Jahre; aa oder āā (auf Recepten) ana, von jedem gleichviel. **Aaa** s. **Amalgama**. A. ae. vulg., anno aerae vulgāris, lat., im Jahre der gewöhnl. Zeitrechnung. AA. M. oder AA. LL. M., artium (liberālium) Magister, l., der freien Künste Meister. A. B., aurĕa Bulla, s. **Bulle**. Abl., ablatīvus, s. **Casus**. A. C., anno Christi, im Jahre Christi, oder anno currente, anni currentis, l., im (des) laufenden Jahre(s); auch Augustana Confessio, das Augsburgische Glaubensbekenntniß. A. C. n., ante Christum natum, l., vor Christi Geburt. Ac., Acadēmia, Hochschule. Acc., accusatīvus, s. **Casus**; auch **Accompagnement**, accelerando, accepi, **Accept** (-irt), s. d. Acet., acētum, Essig. Acid., Acĭdum, Säure. act., actorum, der Acten; Act. j., Actuarius juratus, geschworner Gerichtsschreiber; A. D., anno Domini, im Jahre des Herrn; auch a dato, vom Schreibtage. Add. s. **adde**, addātur, Adj., Adjectīvum, **Adjunctus**, **Adjutant**, s. d. A. A. E., Archi-Episcopus, Erz-Bischof. a. f., s. anni futuri. **Aem.**, **Aemilius**. Aet., aetatis, (seines oder ihres) Alters. al., alĭas, s. d.; auch a linea od. **Alinea**, s. d. A. m., anno mundi, im Jahre der Welt, oder ante meridiem, Vormittags; a m. c., a mundo condĭto, seit Erschaffung der Welt. An. u. anon., anonymus, ein Ungenannter. A. o. c., anno orbis condĭti, im Jahre der Schöpfung, oder ab orbe condĭto, seit Erschaffung der Welt. A. o. r., anno orbis redemti, im Jahre der Welterlösung. A. p., oder a. pr., anni praesentis, des gegenwärtigen Jahres; a. praet., anni praeteriti, des vorigen Jahres. Aq., aqua, l., Wasser. A. R., Acadēmiae Rector, Vorsteher der Hochschule, auch anni regni, im Jahre der Regierung. Art., articŭlus, Artikel, Abschnitt. A. r. s., anno recuperātae (reparātae) salūtis, im Jahre des wieder erworbenen (wieder hergestellten) Heils. A. ss., s. acta sanctorum. A. U., a uso, nach Handelsgebrauch. A. u. c., anno urbis conditae, im Jahre der oder nach Erbauung der Stadt (Rom). Auct. u. Aut., auctor, autor, l., der Verfasser; auch auctorum, pl., der Schriftsteller, d. h. in dem bei den Fachschriftstellern gebräuchlichen Sinne. Aug., Augustus. Aur., Aurelius, auch aurum, l., Gold. A. u. s., actum ut supra, l., verhandelt wie oben (am oben genannten Tage). av. d. p. oder avdp., s. avoir du poids. Ax. u. axung., axungia, l., Fett, Salbe.

**Aaron**, (m. N.) hebr., der Ueppigsprossende.

**ab**, lat., von; ab abuso, mißbräuchlich.

**Abaca**, s. w. **Manilahanf**.

**Abacist**, m. ein Rechner, Rechenmeister, vom lat. abăcus, s. d.

**Abáctio**, f. lat., jur., Wegtreibung, Eintreibung des Viehes von einem streitigen Weidegrunde. a. partus, Abtreibung der Leibesfrucht. **Abáctor**, Wegtreiber, Viehdieb, s. **Abigĕus**.

**a bacŭlo ad angŭlum**, lat. (schließen), eig. vom Stock auf den Winkel, also folgewidrig, ungereimt schließen.

**Abăcus**, m. lat., eine mit Sand bestreute Rechentafel, worauf die alten Mathematiker ihre Figuren zeichneten; Bauk. die Deckplatte eines Säulenknaufes; abăcus pythagoricus, das angeblich von Pythagoras erfundene quadratförmige Einmaleins.

**Abáddon**, hebr., Unterwelt, Untergang; Verderber, Verwüster; Name des jüdischen Todesengels.

**abälardisiren**, entmannen, wie dem berühmten französ. Geistlichen Peter Abälard (im zwölften Jahrhundert) geschah.

**Abaissement**, m. frz. (abäs'mangh), das Niedrigermachen, Abtragen; Niederdrückung; **abaissirt** (—bäss—), Wapp. mit gesenkten Flügeln.

**Abalienation**, (lat. von ab, von, aliēnus, fremd), Entfremdung, Entäußerung, Ent-



Digitized by Google

wendung; **abalièniren**, entfremden, entwenden, abwendig, abgeneigt machen.

**Abandón**, m. frz. (abanghdongh), gänzliche Verlassung, Verzicht, Abtretung, Aufgebung von Dingen, Ansprüchen, Ansichten; Hingebung; vornehm nachlässiges Gebahren; kfm. Abtretung des versicherten Gegenstandes von Seiten des Eigenthümers an den Versicherer für die Versicherungssumme oder an den Schiffer für die Fracht; **abandonniren**, verlassen, aufgeben, preis- oder verloren geben, abtreten; **Abandonnement** (-mangh), s. w. **Abandon**, auch fig. schändliche Lebensart.

**Abannation**, f. (lat. v. ab, weg, annus, d. Jahr) jur., ehed. Verbannung auf ein Jahr, Jahrbann.

**ab antiquo**, lat., von Alters her.

**Abaptiston**, m. gr., Chir. Hirnbohrer, Schädelbohrer, s. w. **Trepan**.

**ab aerario**, lat., auf Staatskosten.

**abarciren** (lat. abarcēre), jur., aus dem Besitz treiben, ausschließen.

**Abarticulation**, f. lat., Al. s. w. **Diarthrosis**; auch s. w. **Luxation**.

**à bas**, frz. (a bah), nieder! herunter! fort damit!

**à bascule**, frz. (-kül), zum Kippen, Wenden eingerichtet.

**Abat-jour**, m. frz. (abah-schur), Schrägfenster, Kellerfenster, Oberlichtfenster.

**Abattage**, m. frz. f. (-tahsch), das Abhauen, Fällen, auch Hauerlohn; Abraum, Schutt.

**Abattánt**, m. (-tangh), Fallladen vor einem Gewölbe; Wandtisch zum Aufklappen.

**Abattement**, m. (abatt'mangh), Niedergeschlagenheit, Ermattung, Flauheit (des Handels); **abattirt**, niedergeschlagen, ermattet.

**Abattis** oder **Abatis**, n. frz. (-tih), Kriegsk. Verhau, Verhack, auch Abfall, Trümmer.

**a battuta (di tempo)**, it., mus. nach dem geschlagenen Takt, d. h. wo das unterlassene Zeitmaß wieder beginnen soll, s. w. a tempo.

**Abat-vent** (abahwangh), Windschirm, Vordach, Wetterdach.

**ab āvo**, lat., von Großvaters Zeiten her, alt hergebracht.

**Abba, Abbas**, syr., Vater, Allvater.

**abbassamento**, it., kfm. Abschlag, Erniedrigung; a. di mani, mus., das Niederschlagen der Hand (beim Tactiren); a. di prezzo, kfm. die Preiserniedrigung; abbasso, unten, herunter; auch s. w. **Ribasso**.

**Abbāte**, m. it., u. **Abbé**, frz., Weltgeistlicher, junger Geistlicher, der noch keine Pfründe hat; Abt. (In Frankreich und Italien); **abbatisiren**, Abt werden und zum Abte machen; **Abbesse**, Aebtissin.

**Abbreviātor**, m. lat., u. -tore, it., eig. Abkürzer; Brevenschreiber in der päpstlichen Kanzlei; s. **Breve**; **Abbreviatūr**, f., Abkürzung, Schriftkürzung; **abbreviren**, richtiger -viiren (abbreviare), abkürzen, verkürzen.

**abbrustoliren**, it., Erdpfähle am Fuße oberflächlich verkohlen.

**Abd**, arab. Knecht, bei vielen Namen, z. B. Abdallah, Knecht Gottes.

**Abderiten**, pl., Einwohner der Stadt Abdera im alten Thrazien, standen im Rufe sehr alberner, verkehrter Leute, wie Krähwinkler, Schildbürger; daher **abderisiren, abderologisiren**, faseln, einfältige, lächerliche Dinge reden und treiben; **abderitisch**, albern, einfältig; **Abderitismus**, m. Abderitenglaube, nach welchem das Menschengeschlecht beständig auf derselben Bildungsstufe stehen bleiben soll.

**Abdést**, n. pers., das Handwaschwasser; die religiösen Waschungen der Muhamedaner.

**Abdication**, f. lat., Abdankung, Lossagung, Entsagung, Verzichtleistung, Niederlegung des Amts, Ausschließung, z. B. eines ungehorsamen Kindes, Verstoßung; abdicatio haereditatis, jur. Verzichtleistung auf eine Erbschaft; abd. juris, Verzichtleistung auf ein Recht oder eine Befugniß; **abdiciren**, (lat. abdicāre), absprechen, entsagen, verzichten, aufgeben, verwerfen.

**Abditamentum**, n. lat., jur. das Abgedungene, Abgezogene.

**Abdōmen**, n. lat., Al. der Unterleib, Bauch; **abdominal**, den Unterleib betreffend; **Abdominal-Typhus**, Unterleibsnervenfieber, Schleimfieber; **Abd.-Stasen**, Stockungen in den Unterleibsgefäßen; **abdominös**, dickbäuchig.

**abdossiren**, frz., abdachen, abschrägen, bes. von Dämmen und Ufern.

**abduciren**, lat., abführen, wegführen; ein Glied wegstrecken; **Abduction**, f., Abführung, Wegführung; Al. Beinbruch nahe am Gelenk; **Abductoren**, Abziehmuskeln.

**Abecedārius**, m., ABC-Schütz, Anfänger; **abecediren**, die Buchstaben nach dem Abc hersagen; mus. die Tonleiter absingen; s. **solfeggiren, solmisiren**.

**Abel**, hebr. m. N., Vergänglicher.

**Abellāgium** u. **Abollāgium**, n., neulat. v. frz. abeillage (abäljasch'), jur. das Bienenrecht (Zeidelrecht), Recht des Lehnsherrn auf die Bienenschwärme in den Wäldern der Lehnsleute.

**Abelmosch**, eig. **Haab el mosch**, arab., Bisamkörner.

**a bene plācito**, ital. (platschito), mus. nach Belieben.

**ab epistŏlis**, lat., (von den Briefen), ein Correspondenzführer.

**Aberration**, f. lat., Abirrung, Abweichung (Geschosse, Strahlen); **sphärische Ab.**, Abweichung wegen Kugelgestalt (der Erde oder optischer Linsen); **aberriren**, abweichen; irren.

**ab executione**, s. **Execution**.

**abgregiren**, lat., von einer Heerde (grex) oder Gesellschaft absondern.

**ab hinc**, lat., von hier, von diesem oder jenem Zeitpunkt an; **ab hoc et ab hac**, lat. (eig. von diesem und dieser), durcheinander, ins

Digitized by Google

Gelag hinein (sprechen oder schreiben); ab hodierno (die), vom heutigen (Tage).

**abhorrént**, lat., abschreckend; unpassend, unschicklich; **Abhorrescenz**, f., Verabscheuung, Abscheu; **abhorriren** u. **-resciren**, zurückschrecken, verabscheuen; verwerfen, verschmähen.

**Abhortation**, f. lat., die Abmahnung; **abhortiren**, abrathen, abmahnen.

**ab hoste docēri**, lat., vom Feinde lernen.

**Abigāil**, hebr. m. N., Freude des Vaters.

**Abigeāt** (lat. abigeātus), m., jur. Viehdiebstahl; **Abig(e)ātor** u. **Abigēus**, der Viehdieb; s. **Abáctor**; **abigiren**, wegtreiben, Vieh stehlen.

**abimiren**, frz. (von abîme, Abgrund), versenken; fig. zu Grunde richten, ins Elend stürzen; entmuthigen.

**ab incunābŭlis**, lat., von der Wiege an, vom ersten Ursprung an.

**ab initio**, lat., vom Anfange.

**ab instantia**, s. **solviren**.

**ab intestāto**, lat., jur. ohne Testament oder Erbverfügung; **Abintestäterbe**, natürlicher Erbe.

**ab irāto**, lat., im Zorn; ein testamentum ab ir., jur. eine im Zorn verfaßte Erbverfügung.

**Abituriént**, m. neulat., ein Abgehender, bes. von niedern Schulen auf höhere; **abituriren**, im Begriff sein abzugehen; **Abiturienten-Examen**, Prüfung der Abgehenden.

**abject**, lat., verworfen, niederträchtig, verächtlich; **Abjection**, f., Wegwerfung, Verachtung; Entwürdigung, Niederträchtigkeit; **abjiciren** (lat. abjĭcĕre), wegwerfen, verwerfen, verachten.

**Abjudication**, f. lat., richterliches Absprechen, Aberkennen, entg. **Adjudication**; **abjudiciren**, gerichtlich absprechen, aberkennen.

**Abjuration**, f. lat., die Abschwörung, eidliche Ableugnung, feierliche Entsagung; **abjuriren** (lat. abjurāre), eidlich ableugnen, sich feierlich lossagen.

**Ablactation**, f. (lat. von lac, die Milch), Entmilchung, Entwöhnung (eines Säuglings) Absäugung; **ablactiren** (lat. ablactāre) entwöhnen, absäugen; pfropfen, indem man einen Baumzweig auf einen andern nahestehenden Stamm einsenkt.

**Ablāta**, pl. lat., das Weggenommene, Entrissene, Gestohlene; **-tion**, die Wegnahme, z. B. eines Körpertheils; Schwund, Abwitterung von Gletschern ꝛc.; **-tivus**, s. **Casus**.

**Ablegāt**, m. lat., ein Abgeordneter, bes. des Papstes; überh. für Deputirter; auch ein Verbannter; **-tiōn**, einjährige Verbannung, Jahresbann; **ablegiren**, versenden, wegschicken, verbannen (auf 1 Jahr).

**Ablepsiē**, f. gr., Ak. das Nichtsehen, die Blindheit; auch Geistesblindheit, Stumpfsinn.

**abliguriren**, lat., verprassen, vergeuden, verschlemmen.

**Abluéntia**, pl. lat., Ak. Abseg- oder Abführmittel; reinigende Heilmittel; **abluiren**, abspülen, abwaschen; **Ablutiōn**, f. Abspülung, Reinigung; Auswaschung einer Arznei; Handwaschung der Priester in der röm. Kirche.

**abmaceriren** (v. **maceriren**), entmarken, abmergeln, abhärmen.

**abmajoriren** (v. **majora**), durch Stimmenmehrheit nehmen oder abstreiten.

**Abmotion**, f. lat., Ab- oder Versetzung (vom Amte).

**Abnegation**, f. lat., die Verneinung, Ableugnung, Abschlagung; **abnegiren** (lat. abnegāre), verneinen, ableugnen, verleugnen, ablehnen, abschlagen.

**abnoctiren**, nlat., auswärts übernachten.

**abnodiren**, nlat., von Knoten reinigen, nobben.

**abnórm** (lat. abnormis), regelwidrig, abweichend, widernatürlich; (dag. **abnormirt**, deutschlat., abgepaßt, abgeglichen); **Abnormität** (lat. abnórmĭtas), Regelwidrigkeit, naturwidriger, krankhafter Zustand, Mißgestalt.

**abnuiren** (lat. abnuĕre), abwinken, winkend oder kopfschüttelnd etwas verneinen oder verweigern.

**ab officio suspendiren**, lat., des Amtes (zeitweilig) entheben.

**aboliren** (lat. abolēre), abschaffen, aufheben, tilgen, ausrotten; **Abolition**, f. lat., und **-lissement** (-mangh), m. frz., im Allgem. Abschaffung, Abstellung, Aufhebung; bes. der landesherrl. Schuld- oder Straferlaß, und zwar ein allgemeiner (abolitio generalis) = Amnestie, oder einzelner, Niederschlagung eines Strafverfahrens auf Bitte; **Abolitions-Acte**, f. ein Abschaffungsgesetz; **Ab.-Brief**, Begnadigungsbrief; abolitio criminis, jur. Tilgung eines Verbrechens, Niederschlagung einer Untersuchung; a. infamiae, jur. Schandtilgung, Ehrenerklärung. **Abolitionist**, ein Abschaffungsfreund, bes. der Negersklaverei in Nordamerika; **-litionismus**, Gesinnung u. Streben eines solchen.

**abominābel**, lat., abscheulich, scheußlich, fluchwürdig; **Abomination**, f., die Verabscheuung, Verwünschung, Greuel; **abominiren** (lat. abominari), verabscheuen, verwünschen, verfluchen.

**Abondance**, f. frz. (abonghdangß), u. **Abundanz**, vom lat. abundantia, Ueberfluß, Menge, Fülle; **abondant** (abonghdangh) u. **abundant**, überflüssig, reichlich; **abondiren** u. **abundiren**, Ueberfluß haben; im Ueberfluß vorhanden sein.

**Abonnement**, n., frz. m. (-mangh), eig. Verbesserung; die Verpflichtung od. Anheischigmachung zur Theilnahme an einer Sache (z. B. Concerten, Theatervorstellungen, Lesezirkeln) auf eine bestimmte Zeit, weil man alsdann weniger bezahlt. Das Abonnement wird gewöhnlich durch Pränumeration oder durch Subscription vollzogen (s. d. A.) **Ab. suspendu** (ßüspanghdü), aufgehobenes Ab.



Digitized by Google

(im Theater), Ungültigkeit deſſelben für einzelne Tage. **Abonnent**, m. Theilnehmer, Vorausbeſteller; **abonniren**, ſeine Theilnahme an einer Sache zuſichern, vorausbeſtellen, unterzeichnen, vorausbezahlen.

**Abordage**, f., frz. m. (-daſch'), das Anſtoßen, Anlanden, Entern, Ueberſegeln (von Schiffen); **abordiren**, anſtoßen, anlanden; fig. ſich nähern, Jemanden anreden.

**Aborigines**, pl. lat., die Urſprünglichen, Ur-Einwohner eines Landes, die ab origine, vom Anfange an, da wohnten; **aboriginal**, ureinheimiſch.

**Aborticidium**, n. lat., Tödtung der Frucht im Mutterleibe; **abortiren**, fehlgebären, zu früh niederkommen; von Blüthen: unfruchtbar bleiben, taub blühen; **-tiv**, abtreibend; unfruchtbar, fehlſchlagend, verbildet (Blüthentheile); im Heilverfahren: unterdrückend, ſtopfend; **Abortiva**, pl., Leibesfrucht abtreibende Mittel. **Abortus**, m., Fehl- oder Frühgeburt, Umſchlag; abortus procurātio, jur. Beförderung der Fehlgeburt, vorſätzliche Fruchtabtreibung.

**Abouchement**, m. frz. (abuſch'mangh), mündliche Unterredung; Einmündung, Stoßfuge; **abouchiren**, ſich mündlich unterreden, beſprechen.

**à bout portant**, frz. (buh portangh), mit hinlangendem Lauf, alſo auf Gewehrlänge (ſchießen).

**a bove majōri discit arāre mīnor**, lat., vom alten Ochſen lernt der junge pflügen, wie die Alten ſungen u. ſ. w.

**ab ovo**, lat., vom Ei, fig. vom Anfange; ab ovo ad malum, od. usque ad mala, ſprw. vom Ei bis zum Obſt (nach der altröm. Tafelordnung), vom Anfange bis zum Schluſſe.

**abpaſſiren**, dfrz., Kochk. abſchwitzen, mit Fetten kurze Zeit erhitzen.

**abpatrouilliren**, frz. (-trullj'ren), Krk. abſpüren, eine Gegend, Wald u. dgl.

**Abracadābra**, ein ſinnloſes Zauberwort, welches auf Amulette (ſ. d.) geſchrieben, gegen das Fieber ꝛc. helfen ſollte; uneig. ſinnloſes Gewäſch.

**abradiren u. abraſiren** (lat. abradĕre), abkratzen, abſchaben, abſcheeren, ſ. auch **radiren u. raſiren**. **Abraſion**, f. lat., Abſchabung, Abſchieferung.

**à bras ouverts**, frz. (a brahſuwähr), mit offenen Armen.

**Abraham**, hebr. m. N., Vater der Menge; **Abrahamiten**, eine religiöſe Sekte in Böhmen zu Ende des 18ten Jahrhunderts.

**Abrégé**, n. frz. (-ſcheh), Auszug, kurzer Inbegriff.

**Abrenunciation**, f. lat., die Ab- oder Losſagung, beſ. Teufelsentſagung (a diabŏlo oder satanae) bei der Taufe.

**Abreuvoir**, n. frz. (abröwoar), die Viehtränke.

**Abrogation**, f. lat., Abſchaffung, Aufhebung (von Geſetzen ꝛc.); **abrogiren**, abſchaffen ꝛc.

**abrumpiren** (lat. abrumpĕre), abbrechen; abrŭpt, abgeriſſen, zuſammenhanglos, auch ſ. w. ex abrupto, unvorbereitet, plötzlich, unvermuthet; **Abrupta**, pl., abgebrochene kurze Erzählungen, Stegreif-Einfälle; **Abruption**, die Abbrechung, das plötzliche Verſtummen (in der Muſik).

**abrutiren**, (frz. v. lat. brutus), viehiſch oder zum Viehe machen oder werden, verdummen; **abrutirt**, viehiſch dumm, zum Viehe geworden; **Abrutiſſement**, frz. (abrütiſſ'mangh), Verviehung, Verdummung, thierähnliche Wildheit.

**Abſalom**, hebr. m. N., Vater des Friedens.

**abſcedirt**, Al. vereitert, von einem **Abſceß**, m. (lat. abscessus), Geſchwür, Euterbeule befallen.

**abſcindiren** (lat. abscindĕre), abſchneiden, trennen; **Abſciſſe**, Abſchnittling, z. B. A. eines Winkels, das von einer Ordinate begrenzte Schenkelſtück; **Abſciſſion**, f. die Losſchneidung, Trennung.

**Abſence**, f. frz. (abßanghß), Abweſenheit, Zerſtreuung; absence d'esprit (-prih), Geiſtesabweſenheit.

**absens**, lat., abweſend, verſchollen; der Abweſende; absens cārens, der Abweſende geht leer aus, oder wer nicht da iſt, bekommt nichts; **Abſenten-Curatel**, Abweſenheitsvormundſchaft; **Abſ.-Liſte**, das Verzeichniß der Abweſenden oder Fehlenden; absentes, pl., die Abweſenden; absentia causālis, jur. unverſchuldete od. begründete, — extraordinaria, ungewöhnliche Abweſenheit, Entfernung vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte; a. ficta, erdichtete, fälſchlich vorgegebene, a. laudabĭlis, löbliche (zu billigende), a. malitiōsa, bösliche, a. necessaria, nothwendige, a. ordinaria, gewöhnliche oder beſtändige, a. vituperabĭlis, tadelnswerthe, a. voluntaria, freiwillige, willkürliche Abweſenheit; ſich **abſentiren**, ſich entfernen, wegbegeben, wegſtehlen; **Abſentirung**, Weggang, Fernhaltung; **Abſentismus**, das Anderwärts od. Fernleben von der Heimath (beſ. Stadtleben großer ländl. Grundbeſitzer). **Abſenz-Gelder**, Abweſenheits- oder Verſäumniß-gelder, d. i. ſolche, die Stiftsmitgliedern (wegen unerlaubter Abweſenheit) abgezogen werden und den gegenwärtigen zufallen.

**Abſiden, Abſis**, ſ. u. **Apſ.**

**Abſinth(ium)**, n. gr., Wermuth (d. i. Wurmtod), eine bittere Arzneipflanze.

**absit**, lat., es ſei ferne, Gott behüte; absit omen! Möge es keine böſe Vorbedeutung haben.

**abſolument**, frz. (-lümangh), durchaus, ſchlechterdings; **abſolut**, lat., an und für ſich, für ſich beſtehend, weſentlich, unbedingt, unbeziehlich (entg. **relativ**, beziehlich), unumſchränkt, unabhängig; unumgänglich; unerläßlich; **abſoluter Alkohol**, reiner, waſſerfreier A.; **abſolute Arbeit**, mech., die ganze oder rechnungsmäßige Kraft einer Maſchine (zum Theil

verloren gehend, das Uebrige bildet den Nutzeffect); **absol.** Höhe, geogr., von der Meeresfläche an gerechnet, entg. der **relativen**, von der örtlichen Fläche aus; das **Absolute**, Unbedingte, Unbeschränkte; die Gottheit. **Absolutheit**, Unbedingtheit, Unbeschränktheit, Vollkommenheit; **Absolutie**, f. (nach Monarchie ꝛc. gebildet), ein Staat mit Alleinherrschaft; **Absolution**, f. lat., die Loslassung, Freisprechung, Begnadigung, Lossprechung, Straferlassung, Sündenvergebung; absolutio ab instantia, jur., zeitweilige, vorläufige Freisprechung; a. plenária, vollständige Freisprechung; a. defunctorum, kath., der Segenspruch über Leichen; **Absolutismus**, soviel wie **Prädestination** (s. d.); unbeschränkte Alleinherrschaft oder Willkürherrschaft, Grundsätze u. Lehren derselben; **-tist**, m. ein Anhänger der unbeschränkten Herrschaft; absolutoria (sententia) oder **Absolutorium**, n. lat., jur. ein Entbinde-Urtheil, Erlaß-Spruch, der Schein darüber, die Erledigung; an höhern Schulen ein Abgangs- od. Reifezeugniß; absolūtum decrētum, Vorherbestimmungsbeschluß (Gottes); **absolviren** (lat. absolvĕre), lösen, entbinden, lossprechen, erlassen; vollenden, abfertigen, durchmachen, bestehen, z. B. einen Lehrgang, eine Prüfung; **Absolventen**, Studenten, die ihren Cursus vollendet haben; absolvĕre ab instantia, jur. wegen nicht erwiesener Schuld od. Unschuld lossprechen; abs. a citatiōne, von der Vorladung lossprechen.

**Absorbéntia**, pl. lat., Ak. einsaugende, säurebindende Mittel; **absorbiren**, einsaugen, einschlucken, verschlingen, aufzehren; erschöpfen; in sich fassen. **Absorption**, f. lat., Einsaugung, Einschlürfung, Verzehrung.

**absque**, lat., ohne; a. cognitiōne causae, jur. ohne vorher eingezogene Erkundigung oder angestellte Untersuchung, ungehörter Sache; a. omni exceptiōne, ohne alle Ausflucht oder Einwendung; a. ulla conditiōne, ohne irgend eine Bedingung, unbedingt.

**Abstemius**, m. lat., ein Enthaltsamer, bes. Wein- oder Frauenverächter.

**Abstention**, f. lat., jur. Aufgebung, Entsagung einer Erbschaft, Erbschaftsverzicht.

**abstergént**, lat., Ak. abführend, reinigend; **Abstergentia**, pl., reinigende, abführende Heilmittel; **abstergiren**, reinigen, abführen. **Abstersion**, f. die innere Reinigung; **absterśiv**, reinigend, abführend.

**abstinént**, lat., enthaltsam, mäßig; **Abstinentes**, m. pl., Enthaltsame, Fastende; **Abstinenz** (lat. abstinentia, f.), die Enthaltung, Entbehrung, Enthaltsamkeit, das Fasten; **Abstinenz-Tage**, Enthalttage, an denen man sich des Fleischgenusses enthält; **abstiniren**, sich enthalten.

**abstract**, lat., abgezogen (in Gedanken), abgesondert, für sich allein betrachtet; unwirklich, bloß gedacht; tiefsinnig (Kopf, Untersuchung); im tadelnden Sinne: einseitig, unpraktisch u. dgl.; Rechenk. unbenannt (Zahl, Größe). **Abstracter Begriff**, ein solcher, dessen Gegenstand bloß in unsern Gedanken vorhanden ist, z. B. Tugend, Gesundheit (entg. **concrēt**, das Einzelne, in welchem jene abgezogenen Begriffe angetroffen werden, z. B. der tugendhafte, gesunde Mensch); dah. abstractum pro concreto, der abgezogene oder allgemeine Begriff für den besondern, eine Eigenschaft statt einer Person gebraucht. **Abstracte Wissenschaften**, die Natur- und mathematischen Wissenschaften. **Abstracten**, pl., Stäbe, durch welche das Ansprechen der Orgelpfeifen bewirkt wird; **Abstraction**, die Abziehung, Absonderung. **Abstractions-Vermögen**, die Begriffsscheidung, die Fähigkeit, abgezogene, übersinnliche Begriffe zu bilden; **-stractiv(um)**, ein Geist- oder Saftauszug; in abstracto, nach dem Allgemeinbegriffe, an sich betrachtet; **-ctum**, n., Abgezogenes, Allgemeineres, Merkmal, Name; **abstrahiren**, abziehen, absondern, verallgemeinern; folgern, entnehmen; von etwas absehen, nicht mehr sprechen, es nicht mehr hoffen oder erwarten.

**abstrudiren** (lat. abstrudĕre), verbergen, heimlich halten; **abstrūs**, tiefverborgen, dunkel, schwerverständlich, undeutlich.

**absúrd** (lat. absurdus), albern, abgeschmackt, ungereimt, sich selbst widersprechend; **Absurdität**, f., die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit, das Widersinnige; ad absurdum reduciren od. führen, der Ungereimtheit überführen, dadurch lächerlich machen.

**Absynth**, s. **Absinth**.

**Abulīe**, f. gr., Willenlosigkeit, eine Form von Geisteskrankheit.

**abundánt, -danz, -diren**, s. **abond-**.

**abūsiren** (frz. abuser, abüseh), mißbrauchen, täuschen, hintergehen; **Abuseur**, m. (abüsör), ein Betrüger, Verführer; **abusiv, abusive**, lat., mißbräuchlich, widerrechtlich; **Abusiv-Belehnung**, bedingte Belehnung; per abūsum, durch Mißbrauch; **Abusus**, der Mißbrauch; abusus non tollit usum, sprw. Mißbrauch hebt den (rechten) Gebrauch nicht auf, macht ihn nicht unstatthaft.

**Academie**, s. **Akademie**; académies, frz., mal., Actbilder, Aufnahmen nach lebenden Modellen; auch photographirte Nackt- oder Zotenbilder.

**Acajou** (akaschu), der Elephantenlausbaum (in Amerika und Ostindien).

**a capella**, s. alla capella.

**a capite ad calcem**, lat., eig. vom Kopfe bis auf die Ferse, vom Kopfe bis zum Fuße.

**a capriccio**, it. (-pritschio), mus. nach Laune, nach Belieben.

**Acariden**, gr. pl., Natg. Milben.

**Acalécticus**, s. **Katalektikus**.

**Acatholici**, **Acatholiken** (in der Sprache der

Digitized by Google

Katholiken), Nichtkatholische (protestantische Christen).

**acaulisch**, lat., stengellos.

**Accablement**, n. frz. (-mangh), Kummer, Niedergeschlagenheit; **accabliren**, überhäufen, belasten, niederdrücken.

**Accaparement**, n. frz. (-mangh), wucherlicher Aufkauf, Wucherkauf; **Accapareur** (-rör), ein wucherlicher Aufkäufer, Kipper; **accapariren**, wuchernd aufkaufen (bes. Lebensmittel).

**accarezzevõle, accarezzevolmente**, it., mus. kosend, schmeichelnd.

**Accĕdens**, n. lat., etwas Hinzutretendes, bes. eine neue Krankheitserscheinung; **accediren** (accedĕre), beitreten, beistimmen, einwilligen; **accĕdo**, ich trete oder stimme bei; **a. nemĭni**, ich stimme keinem bei, wähle keinen der Genannten (bes. bei Papstwahlen).

**accelerando**, it., mus. (attsch-), beschleunigend, eilend; **Acceleration**, f. lat., die Beschleunigung, Geschwindigkeitszunahme; **-toren**, pl., **Al. Treibmuskeln**; techn. eine Art Schnell-Wagen; **acceleriren**, beschleunigen.

**Accént**, m. (lat. accentus, auch frz. accent, ackßangh), Ton, Tonfall oder Nachdruck auf einer Silbe, einem Worte oder einer Musik-Note; Zeichen dafür; die Aussprache, der Redeton; **-centor**, Vorsänger; **-centuation**, f. lat., die Betonung, Tonbezeichnung; **accentuiren**, betonen, Ton oder Nachdruck geben, mit Tonzeichen versehen; **accentus acutus**, das scharfe Tonzeichen; **a. circumflexus**, das gewundene Tonzeichen; **a. ecclesiastĭci**, pl., die Stimmbeugungen in Altargesängen; **a. gravis**, das schwere Tonzeichen.

**accepi**, lat., ich habe empfangen; **Accepisse**, n., ein Empfangschein; **Accepta**, pl. lat., Einnahmen; auch mehrere angenommene Wechsel; **a. et dăta**, Einnahmen und Ausgaben; **acceptābel**, annehmbar, annehmlich; **Acceptánt, Acceptātor**, lat. u. **Accepteur**,, frz. (ackßeptör), kfm. ein Annehmer, Empfänger, Genehmiger eines auf ihn ausgestellten Wechsels; **-cept**, n., od. **-ceptation**, acceptatio cambii, Wechselannahme durch Namensunterschrift; **Acceptabilität**, f. Annehmbarkeit oder Annehmwürdigkeit; **Acceptilation**, eig. accepti lātio (d. i. Eintragung einer bezahlten Schuld ins Rechnungsbuch), Scheinzahlung od. Scheinbezeugung eines Empfanges; **-ception**, An- oder Aufnahme, Aneignung; acceptio donationis, jur. erklärte Annahme einer Schenkung; **a. juramenti**, Erbietung zur Leistung des angetragenen Eides, Eidesannahme; **acceptiren**, annehmen, genehmigen.

**Accesß**, lat., accès, frz. (ackßä), der Zugang, Zutritt, die Anwartschaft, der Anfall; Anwandlung; Antrittsgeld; Zulassung junger Rechtsgelehrten zu den gerichtl. Arbeiten; bei Dienstanstellungen öfter ein Probejahr; bei Papstwahlen: so lange nicht $^2/_3$ der Stimmen auf Einen gefallen, ein anderweiter Wahlgang, wobei jeder Cardinal seine Stimme einem Andern als früher geben muß; **accessibel**, zugänglich, ersteigbar; **Accessibilität**, f., Zugänglichkeit, Leutseligkeit; **Accession**, f., der Beitritt; die Vermehrung, Nachschaffung, der Zuwachs an Gütern, auch an Lasten und Beschwerden; die Gelangung zum Throne, Regierungsantritt; **Accessions-Verhältniß** besteht, wenn ein Gegenstand als Nebensache zu einem andern gehört; **accessio artificialis**, künstlicher Zuwachs, durch menschliche Kräfte; **a. fortuĭta**, Zuwachs durch Zufall; **a. industriālis**, durch Fleiß erworbener Zuwachs; **a. mixta**, Zuwachs durch gemischte Einwirkung; **a. naturālis**, Zuwachs durch Naturkräfte. **Accessíst**, ein Anwarter, der Anwartschaft auf eine Anstellung oder Besoldung oder Zutritt bei einem Gericht hat; **-céssit**, n., der zweite Preis oder Nebenpreis bei Preisaufgaben, Nebengeschenk; **accessorisch**, hinzukommend, unterstützend; **accessorĭum**, frz. accessoire (ackßessoar), Zubehör, Zugehöriges, ein Zusatz, Anhang, Beiwerk; **accessorĭum sequĭtur suum principāle**, das Zubehör richtet sich nach der Hauptsache.

**acciacāto**, it. (attscha-), mus., anpackend, ungestüm angreifend; **acciacatūra**, f. it., mus. der kürzeste Vorschlag auf Tasteninstrumenten.

**Accĭdens**, n. lat., u. **accident**, m. (ackßidangh) frz., das Zufällige, Nebeneinkommen; **per accĭdens, accidentāl** u. **-tell**, zufälliger Weise, von ungefähr; **accidentelle Farben**, zufällige Farben, die nicht in den Gegenständen, sondern in den Umständen des Sehens liegen; **Accidenzien**, pl., zufällige Neben-Einkünfte, Nebengefälle, zufällige Arbeiten oder Geschäfte, besond. kleine Buchdruckarbeiten; **Accidentālia**, pl., Zufälligkeiten, Nebenumstände; **accidenti musicali**, pl., it., mus. Nebentöne und zufällige Vorzeichnungen; **accidentirt**, frz., hindernißvoll, gebrochen (Bodenbeschaffenheit); ereignißvoll, rauh (Lebensgang); **Accidenz-Haus**, Leihhaus; **accĭdit in puncto, quod non sperātur in anno**, lat., sprw. es ereignet sich oft plötzlich, worauf man jahrelang hofft; unverhofft kommt oft.

**Accise**, f. (im Mittelalter assisa, v. lat. assidĕre, festsetzen), Waaren-Steuer, Verbrauch- oder Verzehrsteuer, Aufschlag; der Ort ihrer Erhebung, das Hebeamt; **Accisant**, m., der Steuernde, Steuerpflichtige; **-cisor**, m., der Steuer-Einnehmer, Untererheber; **accisbar**, steuerbar, steuerpflichtig.

**Accismus**, m. gr., die Scheinweigerung.

**Acclamation**, f. lat., der Zuruf, Freuden- oder Beifallsruf; **durch A.**, par acclamation, frz. (-ßjongh), durch allgemeinen Zuruf (statt einer Abstimmung); **acclamiren** (lat. acclamare), zurufen, zujauchzen.

**Acclimation, -matation, -matisation, -matisirung**, f., die Gewöhnung (von Thieren

und Pflanzen) an einen fremden Himmelsstrich, Eingewöhnung oder Einheimung; **acclimatisiren**, eingewöhnen, einheimisch machen, s. **Klima**.

**accliniren** (lat. acclinăre), anlehnen, hinneigen; **acclīv**, lat., schräg ansteigend, geböscht; **Acclivität**, f., die Lehne, Böschung.

**accludiren** (lat. accludĕre), anschließen, anbringen, zufertigen; **Acclusum**, n., der Anschluß, die Beilage.

**accoglienza**, it. (ackol-), kfm. Annahme eines Wechsels.

**Accointance**, f. frz. (ackoängh-tanghß), vertrauter Umgang.

**Accŏla**, m. lat., ein Ansiedler, Beisasse; **-lat**, das Beiwohner- oder Beisassenrecht.

**Accolāde**, frz. (v. lat. ad collum, um den Hals), Umhalsung, Umarmung; Satzverbindung; die Notenklammer; auch der Ritterschlag.

**Accolage**, f., frz. m. (-lahsch), Anbindung, Anpfählung; **accoliren**, umarmen, umhalsen, zusammenfassen (bes. mehre Rechnungsposten in einen fassen), an- und einklammern; **accolirt**, Wapp. verbunden, zusammengefügt, -gestellt, -gruppirt.

**accommodabel**, frz., anwendbar, einrichtbar, beilegbar; **Accommodage**, f., frz. m. (-dahsch), die Zubereitung (von Haaren und Speisen); **accommodánt**, fügsam, geschmeidig; **Accommodation**, f., die Anbequemung, Nachgiebigkeit, Fügsamkeit, Anpassung (an Vorurtheile); Selbsteinstellung (des Auges nach verschiedenen Entfernungen); **Accommodement** (-mangh), das Bequemen, die bequeme Einrichtung, Bedienung; Ausgleichung, Uebereinkunft; **accommodiren**, anbequemen, sich fügen; auch (Haare) kräuseln, aufstutzen. **Accommodirung**, die Zurechtmachung, Kräuselung, Aufstutzung.

**accompagnāto**, it., mus. begleitet; in begleitender Form, d. h. zurücktretend gegen ein anderes Instrument zu spielen; **Accompagnement**, n., frz. m. (-panjemangh), mus. die Begleitung (von Gesängen u. Tonwerkzeugen), Begleitstimmen; auch die Zierrathen an Wappenschildern; **accompagniren**, begleiten, mitspielen.

**accompliren** (frz. accomplir), vollenden, erfüllen (Wünsche); **Accomplissement**, n., frz. m. (ackonghpliss'mangh), die Erfüllung, Vollziehung.

**Accord**, m. frz. (v. lat. chorda, die Saite), mus. der Einklang, Zusammenklang, Zusammenstimmung; ein Vergleich, Vertrag, Uebereinkommen überh.; bes. ein Vergleich mit den Gläubigern über einen Nachlaß an ihren Forderungen, entweder außergerichtlich, freiwillig (Nachlaßvertrag) oder nothwendig, gerichtlich; **Accord-Arbeit**, Arbeit im Verding, nach Stück, Maß, Menge; **accordābel**, vereinbar, zulässig, beilegbar; **d'accord** (dakkohr) sein, einig, einverstanden sein; **accordamento**, n. it., mus. das Zusammenstimmen (der Instrumente und Stimmen); **accordando** und **accordante**, it., zusammenstimmend; **Accordant**, ein Uebernehmer, Lieferer zu bedungenen Preisen; **Accordion**, n. gr., s. **Akk.**; **accordiren** (neulat. accordāre), übereinstimmen, zusammenstimmen, verwilligen, zugestehen; sich vergleichen wegen etwas, bes. einer Arbeit, Nachlaß an einer Schuld, Uebergabe einer Festung ꝛc.; Tonwerkzeuge einstimmen; **accordirt**, bedungen; **Accordirung**, Bedingung, Verwilligung, Einräumung; **Accordoir**, m. frz. (-oar), ein Stimmwerkzeug, Stimmgabel u. dgl.

**accorporiren**, neufrz., anverleiben.

**accotirt**, frz., Wapp. seitlich beigegeben; **Accotoir**, m. (-oar), die Seitenlehne, z. B. eines Armstuhls.

**Accouchement**, n., frz. m. (ackusch'mangh), das Entbinden, die Geburtshilfe; die Niederkunft oder Entbindung; Entbindekunst oder Hebkunde; **Accoucheur**, m. (-schöhr), der Geburtshelfer, Hebarzt, Entbindungsarzt; **-cheuse**, f. (-schöß), eine Hebamme; **accouchiren**, entbinden, Geburtshilfe leisten, auch entbunden werden; **Accouchir-Stuhl**, Gebär- oder Entbindestuhl.

**accoupliren** (frz. accoupler, -pleh), paaren, zusammenbinden, heften, kuppeln.

**accreditiren**, frz., in Credit u. Ansehen bringen, beglaubigen, betrauen, bevollmächtigen; Jemandem durch Bürgschaft Credit bei einem Dritten verschaffen; **accreditirt**, beglaubigt, betraut, in gutem Ansehn oder Rufe stehend; **Accreditirung**, Beglaubigung; **-tiv**, n., kfm. Creditbrief, Gutsagebrief.

**accrescendi jus**, s. jus.

**Accrēscenz** od. **Accretion**, f. lat., die Zunahme, der Zuwachs; **accresciren** (lat. accrescĕre), zuwachsen, zunehmen, sich vermehren, steigern.

**Accroche**, f. (-osch, frz. v. croc, der Haken), Aufenthalt, Hinderniß; **accrochiren** (-schi-), sich anhaken, anhängen; stocken, an etwas stoßen, woran liegen.

**Accroissement**, n., frz. m. (akkroass'mangh), s. w. Accrescenz.

**accroupiren**, frz. (akkru-), sich auf die Hinterbeine setzen, niederhocken; **Accroupissement**, n., frz. m. (akkrupiss'mangh), das Niederkauern.

**Accueil**, m. (frz. (akköj), der Empfang, die Aufnahme; **accueilliren**, frz., aufnehmen, empfangen.

**accüliren**, frz., Reitk. zu weit hinten sitzen; **accülirt**, mil. nach hinten abgeschnitten, ohne Rückzugslinie.

**Accumulation**, f. lat., die Anhäufung, der Haufen; **-latoren**, mech., Kraftsammler, d. h. Vorrichtungen, wo der Kraftüberschuß von Maschinen auf das Heben von Gewichten oder einer Wassersäule verwendet wird, die dann wieder treibend wirken; **accumuliren**, häufen, sammeln.

Digitized by Google

**accurāt** (lat. accurāte), genau, sorgfältig, ordentlich, pünktlich; **Accurateſſe**, f. (iſt kein franz. Wort), die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt, Ordnungsliebe.

**accuſabel**, lat., anklagbar. **Accuſāt(us)**, m. der Angeklagte; accusatio, die Klage, Anklage; a. contumaciae, jur. Ungehorſams-Beſchuldigung; a. suspecti, Klage wegen verdächtiger Vormundſchafts-Verwaltung; **accuſativ, accuſatoriſch**, anklagend; **Accuſativ(us)**, ſ. **Caſus**; **Accuſātor**, m. lat., u. **Accuſateur** (akküſatöhr), der Kläger oder Ankläger; accusatorie, **accuſatoriſch**, jur. anklägeriſch, anklagweiſe; **accuſatoriſcher Prozeß**, der auf Antrag eines Klägers geführte peinl. Prozeß; **Accuſatrix**, lat., u. **Accuſatrice**, frz. (akküſatrihß), die Anklägerin; **accuſiren**, anklagen, verklagen, belangen, beſchuldigen.

**Acephāli, -phalen**, pl. gr., Kopfloſe, Mißgeburten; Schwärmer, die kein Oberhaupt dulden wollen; Naturgeſch. Weichthiere ohne geſonderten Kopf, Muſchelthiere; **acephāliſch**, kopflos, ohne Kopf oder Oberhaupt.

**acerb** (lat. acerbus), bitter, herb; **Acerbation**, f., die Erbitterung, Verbitterung; **acerbiren**, erbittern, verbittern, verleiden.

**Aceriden**, gr., Ak. wachsloſe Pflaſter oder Salben.

**Acerra**, f. lat., eine Weihrauchbüchſe, ein Weihrauchkäſtchen; a. historica, Sammlung von allerlei Geſchichten; a. philologica, Sammlung von philologiſchen Gegenſtänden.

**acervātim**, lat., gehäuft, haufenweiſe; **Acervation**, f., die Anhäufung; **acerviren**, häufen, an- oder aufhäufen.

**acescént**, lat., ſäuerlich; **Acescéntia**, pl., leicht in Säure übergehende Nahrungs- u. Heilmittel; **Acescenz**, f., das Sauerwerden oder Neigung dazu.

**Aceſiē, Acēſis**, f. gr., Ak. eig. **Akēſis**, Heilung; **Acesma** od. **Akesma**, ein Heilmittel.

**Acetabŭlum**, n. lat., eine Eſſigflaſche, ein Eſſiggefäß; **Acetate**, pl., chem. eſſigſaure Salze; **acētiſch**, eſſigſauer; **Acetomēter**, n., ein Eſſigſäuremeſſer; **-ton**, n., Eſſiggeiſt; **Acetoſella**, Sauerklee; **acētum**, Eſſig.

**achalandiren**, frz. (aſchalangd-), Kunden verſchaffen; **ſich a.**, Kunden anlocken oder herbeiziehen.

**Achänium**, n., **Achene**, f. gr., bot. eine unterſtändige Schließfrucht; vgl. **Amphiſpermium** u. **Karyopſe**.

**à charge**, frz. (aſcharſch'), zur Laſt, ſ. **Charge**.

**Acharistie**, f., gr., Undankbarkeit, Undank.

**Acharnement**, n., frz. m. (aſcharn'mangh), eig. Begier nach Fleiſch — ad carnem —, Raubgier, fig. die heftige leidenſchaftliche Begier, Wuth, Erbitterung; **acharniren**, erhitzen, erbittern; **-nirt**, hitzig (auf etwas), erpicht.

**Achāt**, m. gr., der Achatſtein, ein Gemengſel verſchiedener Halbedelſteinarten; **achatiſiren**, die Achatfarbe geben.

**Acheminement**, n., frz. m. (aſch'min'mangh), Einleitung, Anbahnung, Einführung; **acheminiren** (aſch'm-), den Weg bahnen, in Gang bringen, einleiten.

**à cheval**, frz. (a ſch'wal), zu Pferde, rittlings, beidſeitig (bei Heeresaufſtellungen quer über einen Fluß ꝛc., beim Beſetzen des Trennſtrichs zwiſchen 2 Spielnummern).

**Achilles** oder **Achill**, Name eines griechiſchen vergötterten Helden; m. N. der Trauernde; **Achilles-Sehne**, die ſtärkſte Fußſehne, Streckſehne über der Ferſe; **A.-Ferſe**, uneig. der ſchwache Punkt, verwundbare Fleck.

**Achlys**, f. gr., Ak. die Augenverdunkelung; Nebel, Wolke, Nebelfleck auf der Hornhaut; ein Augenſtern-Geſchwür.

**Acholiē**, f. gr., Ak. Gallenmangel, nicht gallſüchtige Gemüthsart.

**Achor**, m. gr., Grind; a. in facie, Milchſchorf; **Achorion**, n., ein kleiner im Grind wuchernder Pilz.

**Achroï**, pl. gr., farbloſe, bleiche Menſchen, Bleichſüchtige; **Achromaſiē**, f. gr., Farbloſigkeit, Bleichheit, Bläſſe; auch ſ. w. **Achromatismus**; **achromātiſch**, farblos, un- od. nichtfärbend, z. B. Linſengläſer, welche die Gegenſtände ohne bunte Ränder darſtellen; **achromatiſiren**, die Farbenzerſtreuung aufheben; **Achromatismus**, Eigenſchaft oder Zuſtand der Farbloſigkeit; **-matopſiē**, f., Nichtſehen der Farben, Unvermögen Farben zu unterſcheiden.

**achroniſch**, ſ. **akroniſch**.

**acid**, lat., chem. ſauer, ſaurer Natur entg. **baſiſch**; **Acida**, pl., Säuren; **Acidation**, f., Verſäuerung; **acidificant**, ſäurebildend; **Acidification**, Säurebildung; **-dimēter**, lat.-gr., Säuremeſſer, Werkzeug zur Säuremeſſung; **-metrie**, Ermittelung des Säuregehalts, der Stärke einer Säure; **acidiren**, ſäuern; **Acidität**, f., die Säure (als Eigenſchaft); acidŭlae, pl., Ak. Sauerbrunnen, Säuerlinge, ſäuerliche Heilwaſſer; **acidŭliren**, anſäuern, ſäuerlich machen; **Acīdum**, abgek. **Acid**, Saures oder Säure; acidum aceticum, Eſſigſäure; a. ac. glaciale, ſtärkſte Eſſigſäure mit Kryſtallen, ſog. Eiseſſig; a. boracicum, Borſäure; a. borussicum, Blauſäure; a. formicārum, Ameiſenſ; a. hydrochloricum, Salzſäure; a. lacticum, Milchſäure; a. malicum, Aepfelſäure; a. muriaticum, Salzſ.; a. nitricum, Salpeterſ.; a. oxalicum, Kleeſäure; a. sulphuricum, Schwefelſäure; a. tartaricum, Weinſteinſäure ꝛc.

**acier brut**, frz. (aßieh brüh), roher Stahl; a. corrogé (korroſcheh), Gerbſtahl; a. ferreux (ferrö), Stahl mit Eiſenadern; a. fondu (fongdü), Gußſtahl; a. poule (puhl), Cementſtahl; a. raffiné, reiner Stahl; a. refilé, Stahldraht; **Aciērie**, f. frz., Kunſt Stahl zu machen, Stahlbereitung, Stahl-Manufactur.

Digitized by Google

**Acĭes**, f. lat., Spitze, Schneide.
**Aciesis**, ſ. Akyesis.
**Acinesie**, f. gr., Al. eig. Aky-, Unbeweglichkeit, Gliedlähmung.
**acinös**, lat., vielbeerig, traubig, in Beeren- oder Bläschenform.
**acmaſtiſch**, gr., Al. auf das Höchſte, Stärkſte gebracht (z. B. Fieber).
**Acme**, f. gr., die Spitze, der Gipfel; der höchſte Grad einer Krankheit.
**Acne**, f. gr., Al. Hautfinne, Kupfer im Geſichte.
**à condition**, ſ. Condition.
**Aconitum**, gr. (Napellus), bot. Eiſen- oder Sturmhut (eine Giftpflanze); **-nitin**, n. Sturmhutgift.
**a conto**, it., kfm. auf Rechnung, vgl. conto; ein a conto, eine Abſchlagszahlung oder -Sendung.
**à contre-coeur**, frz. (konghtr'köhr), widerwillig, ungern.
**Acŏpum**, n. gr., Al. (ſchmerzſtillende) Gliederſalbe.
**Acor**, m. lat., Al. die Geſchmackſäure, das ſaure Aufſtoßen, Geblütſchärfe.
**a costi**, ſ. costi.
**à coup d'oeil**, frz. (akudöl), nach dem bloßen Anblick, nach Augenmaß.
**à coup perdu**, frz. (ku perdü), auf Gerathwohl.
**à couvert**, frz. (akuwähr), ſ. Couvert.
**acquaestus conjugālis**, lat., jur. in ehelicher Gemeinſchaft Erworbenes; a. muliĕbris, Erwerb der Ehefrau auf eigene Hand.
**acqua turca**, f. it., Türkenwaſſer, ein wohlriechender Likör; **Acquetta**, f., gewäſſerter Wein; a. di Napoli, ein Gifttränkchen, ſ. aqua toffana.
**Acquiĕscenz**, f. (neulat. acquiescentia), die Beruhigung, das Beruhen, Verbleiben, die Folgeleiſtung; **acquiĕsciren**, ſich beruhigen, beſcheiden, genügen laſſen.
**Acquirent**, m. lat., der Erlanger, Erwerber; acquīrens primus, der erſte Erwerber; **acquiriren** (acquirĕre), erwerben, erlangen, in Beſitz nehmen, ſich zueignen.
**Acquis**, m. frz. (akih), Fertigkeit, Geſchicklichkeit, Kunſtgriff.
**Acquiſiteur**, ein Kundenwerber im Verſicherungsweſen ꝛc.
**Acquiſition**, f. lat., die Erwerbung, Eroberung, das Erwerbniß, der Erwerb oder Gewinn; **Acquiſitions-Dokument**, Erwerbungs-Urkunde; **Acquiſitor**, m. der Erwerber; **Acquiſitum**, n., u. **Acquiſita**, pl., Erworbenes, erworbenes Eigenthum.
**Acquit**, m. frz. (akih), Zahlung, Tilgung einer Schuld; Schein darüber, Quittung; beim Billardſpiel Ausſatz der Kugel; **acquit à caution** (akitakoßjong), Begleitſchein für Durchfuhrwaaren; **acquittiren**, ſich los oder ſchuldfrei machen; etwas ausrichten oder zu Stande bringen; ſich eines Geſchäftes entledigen; im Bill. ſich ausſetzen.
**Acrania**, f. gr., Schädelmangel.
**Acre**, engl. u. frz. (akr), ein Morgen Landes.
**Acreté**, f. frz., Schärfe, Säure, Bitterkeit, Anzüglichkeit.
**Acrīa**, pl. lat., Al. Aetz- od. Zugmittel, ſcharfe Mittel.
**Acrifolium**, n., eig. Spitzblatt, bot. die Stechpalme; bild. Kunſt eine ſpitzblättrige Palmette.
**Acrimonīe**, f. lat., Schärfe, Säure, beſ. des Geblütes.
**Acromium**, n. gr., die Schulterhöhe, oberer Vorſprung des Schulterblattes; **acromial**, darauf bezüglich ꝛc.
**Act**, m. (lat. actus), jede feierliche, beſ. gerichtliche Handlung; ein Aufzug in Schauſpielen; eine Redeübung auf gelehrten Schulen; eine Körperſtellung bei den zeichnenden Künſten, daher **Act ſtehen**, einem Zeichner als Vorbild (Modell) dienen; **Actbilder**, Aufnahmen nach lebenden Modellen; **Act nehmen von etwas**, eig. es in die Acten mit aufnehmen, dann überh. ſich für künftige Fälle merken, hinter's Ohr ſchreiben; **ſolenne Acte**, pl., gerichtl. Amtshandlungen, die unter gewiſſen Förmlichkeiten ſtattfinden müſſen (Teſtamentsaufnahmen ꝛc.).
**Acta**, Acten, pl. lat. (auch in der Einzahl, die Acte), ſchriftliche Verhandlungen, Streitſchriften, Urkunden; acta apostolōrum, die Apoſtelgeſchichte; ad adhibēnda, Hilfsverhandlungen; a. appellationis, Verhandlungen in zweiter Inſtanz; a. civilia, bürgerliche Verhandlungen; a. comitialia, Land- oder Reichstags-Verhandlungen; a. commissionis, Verhandlungen, die in Auftrag einer Behörde aufgenommen werden; a. criminalia, ſtrafrechtliche Verhandlungen; a. currēntia, laufende Verhandlungen; a. domestica, Hausbriefe, Familienſchriften; a. eruditōrum, Gelehrten-Verhandlungen; a. generalia, Haupt-Verhandlungen, über das Allgemeine, Ganze einer Sache; a. inrotulāta, eingeheftete, d. h. geſchloſſene Verhandlungen; a. judiciālia, Gerichts-Verhandlungen; a. manuālia od. privāta, Hand-Acten, Privatpapiere; a. publica, öffentliche, den Staat betreffende Verhandlungen, Staatsverhandlungen; a. reposita, zurückgelegte, abgemachte Verhandlungen; a. revisiōnis, Verhandlungen in dritter Inſtanz; a. sanctōrum, Heiligengeſchichten; a. specialia, beſondere Verhandlungen; a. transmissa, an eine höhere Behörde abgeſendete Verhandlungen; **Acten-Deſignation**, f., Verzeichniß der im Acten-Hefte befindlichen Schriften; ad acta legen, zu den Acten legen; fig. für abgemacht anſehen, beſeitigen; ad acta priōra ſubmittiren, auf die Voracten ſich beziehen, die Entſcheidung nach Lage derſelben anheimſtellen.
**Acteur**, m. frz. (aktör), ein Schauſpieler.
**Actie**, f. (akzie), Antheilſchein, Antheilverſchreibung an einer Erwerbsgeſellſchaft (im Bergbau Kux).
**acti labōres jucundi**, lat., vollendete Arbeiten

Digitized by Google

sind angenehm, nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.

**Actio,** f. lat., jur. Klage; a. ad exhibendum, Ausantwortungsklage, auf Vorzeigung eines Gegenstandes; a. ad interesse, Klage auf volle Entschädigung; a. ad palinodiam, Klage auf förml. Widerruf einer Beleidigung; a. cambiālis, Wechselklage; a. civīlis, bürgerliche (d. i. das Mein und Dein betreffende) Klage; a. commodāti, Leihklage, aus dem Leihvertrage; a. communi dividendo, Theilungsklage, auf Theilung einer gemeinschaftlichen Sache; a. conducti, Pacht-, Mieth- oder Gedingeklage; a. confessoria (Confessorienklage), Dienstbarkeit-Anerkennungsklage; a. constitutoria, Klage darüber, daß eine Schuld zur gesetzten Zeit nicht bezahlt wird; a. criminālis (s. accusātio), peinliche Anklage, strafrechtliche Klage; a. de evictiōne, Gewährleistungsklage; a. de in rem verso, Nutzverwendungsklage; a. depositi, Klage wegen Bruchs des Vertrages über eingesetztes, anvertrautes Gut; a. desertiōnis, Klage (des Ehegatten) wegen böslicher Verlassung; a. de syndicātu, Amtsverletzungsklage, der Gemeinde gegen ihren Vorsteher, und der Partei gegen ihren Richter; a. divortii, Ehescheidungsklage; a. doli, Klage wegen Betrugs; a. emti, Kaufvertragsklage, des Käufers gegen den Verkäufer; a. ex delicto, Klage wegen eines begangenen Verbrechens; a. ex pacto, Klage auf Vertragserfüllung; a. ex sponsalibus, Ehevollziehungsklage; a. ex stipulātu, Wortbruchsklage, auf Erfüllung eines Versprechens; a. familiae (h)erciscundae, Erbtheilungsklage; a. fidejussoria, Bürgschaftsklage; a. finium regundōrum, Grenzberichtigungsklage; a. furti, Diebstahlsklage; a. haereditaria, Erbschaftsklage, wegen Erlangung eines Erbes; a. hypothecāria, Unterpfandklage; a. inānis, leere, nichtige Klage; a. in distans, Fernwirkung; a. injuriārum, Ehrverletzungsklage; a. in solidum, Untheilungsklage, Klage auf das Ganze; a. judicāti, Urtheilsklage; a. locāti, Verpacht-, Vermieth- oder Verdingungsklage; a. mandāti, Auftragsklage, aus dem Bevollmächtigungsvertrag; a. matrimoniālis, Eheklage; a. mutūi, Darlehnklage; a. negatoria (Negatorien-Klage), Dienstbarkeit-Entwährungsklage, auf Anerkennung der Freiheit eines Grundstücks von einer Dienstbarkeit; a. negotiōrum gestōrum, Geschäftsführungsklage, wegen Besorgung fremder Geschäfte; a. nondum nata, eine noch nicht reife Klage; a. nullitātis, Nichtigkeitsklage; a. personālis, persönliche (den Anspruch gegen eine Person) betreffende Klage; a. pignoratitia, Pfandklage; a. publiciāna (s. vindicatio), Eigenthum-Anerkennungsklage; a. pro socio, Gesellschaft-Vertragsklage; a. quanti minōris, Minderungsklage des Käufers von fehlerhaften Sachen; a. reālis, dingliche (den Anspruch auf eine Sache betreffende) Klage; a. redhibitōria, Wandelklage des Käufers fehlerhafter Sachen auf Zurücknahme derselben und Zurückgabe des Kaufpreises; a. rei judicatae, s. w. **Judicatsklage**; a. spolii, Besitzentziehungsklage, auf schleunige Wieder-Erlangung des entzogenen Besitzes; a. venditi, Kaufvertragsklage des Verkäufers gegen den Käufer; actionem dare, die Klage annehmen, gestatten.

**Action,** f., die Handlung, Thätigkeit, Wirkung, Geberdung des Redners und Schauspielers; das Handgemenge, Gefecht, Treffen; in Bildern Bewegung, Lebendigkeit; an einigen Tonwerkzeugen die mechanischen Vorrichtungen zum Tonangeben, Umstimmen ꝛc.; **Actionspolitik,** unternehmende, bes. in auswärtige Verhältnisse eingreifende Regierungsweise.

**Actionator,** m., ein Kläger; Mäkler, Unterhändler; **actioniren,** klagen, Klage führen, überhaupt etwas gerichtlich anhängig machen oder betreiben.

**Actionär,** m. frz., od. -onist, ein Theilhaber, der Inhaber einer Actie, Antheilbesitzer.

**actis testantibus,** lat., nach Aussage der Verhandlungen.

**Actiuncŭla,** f., jur. kurze mündliche Verhandlung vor Gericht.

**activ,** lat. activus, thätig, geschäftig, dienstthuend, wirksam, unternehmend, an-, eingreifend; **Activa,** pl., Ausstände, Forderungen, überhaupt vorhandenes Vermögen; **Activ-Handel,** Selbsthandel, Selbstbetrieb der Aus- und Einfuhr; in ält. Bedeutung Ausfuhrhandel, woraus ein Guthaben an das Ausland entsteht; **activiren,** frz., in Thätigkeit setzen, in Gang bringen; **Activität,** die Thätigkeit, Geschäftigkeit, Betriebsamkeit, Amtsthätigkeit; **Activlegitimation,** Klagberechtigung; **Activ-Rezeß,** ein Anspruchrückstand, eine rückständige Forderung oder Auslage; **Activ-Stand,** der wirkliche Bestand (z. B. eines Vermögens); **Activ-Truppen,** Krk. Feld- oder Linientruppen, im Gegensatze von Garnison- (Besatzungs-) oder Reserve- (Rückhalt-) Truppen; **Activum** (verbum), ein thätiges oder wirkendes Zeit- oder Wandelwort; **Activ-Vermögen,** das wirklich vorhandene baare Vermögen; **Activ-Reste** oder **-Schulden,** Außenstände.

**Actor,** m. lat., jur. der Kläger; auch der Bevollmächtigte, Rechtsvertreter, Stellvertreter vor Gericht; actōri incumbit probātio, der Kläger muß den Beweis führen; **Actorium,** eine Vollmacht; **Actrix,** f. lat., die Klägerin.

**Actrice,** f. frz. (aktrihß), die Schauspielerin.

**actu,** lat., thatsächlich, wirklich; jetzt, bemeldeten Tags; a. corporāli, jur. persönlich.

**Actualität,** neulat., Wirklichkeit; pl. **-täten,** frz., Zeitereignisse, Tagesbegebenheiten; **actualiter,** s. w. **actuellement.**

Digitized by Google

**Actuar(ius)**, m. lat., ein Gerichtsschreiber, Amtsbuchhalter.

**Actuation**, f. lat., die Aeußerung eines Heilmittels auf lebende Körper.

**actuell, actuellement**, frz. (aktüell'mangh), wirklich, wirksam, gegenwärtig, dermalig, dienstthuend, in der That.

**actum**, lat., geschehen, verhandelt; actum in senātu, geschehen im Rathe; a. ut supra, geschehen wie oben (angezeigt od. gemeldet), an dem gemeldeten Tage.

**Actus**, s. **Act**; actus continŭus, lat., eine fortwährende, ununterbrochene Handlung; a. extrajudiciālis, eine außergerichtliche Handlung; a. fidĕi, s. **Autodafé**; a. inter vivos, eine unter Lebenden vorgenommene Handlung; a. judiciālis, eine gerichtliche Handlung; a. juridĭcus, ein rechtliches Geschäft; a. merae facultatis, willkürliche Rechtshandlungen, deren Ausübung durch Verjährung nie verloren gehen kann; a. ministeriāles oder parochiāles, pl., Amtshandlungen der Geistlichen; a. oratorĭus, eine Redeübung (auf Schulen); a. privātus, eine nicht öffentlich vorgenommene Handlung; a. proxĭmus, ein (der Ausführung) nahes, aber noch nicht vollzogenes Unternehmen, Vorhaben; a. publĭcus, öffentliche Handlung; a. scholastĭcus, ein Schulfest, eine Schulfeierlichkeit; a. simulātus, eine Scheinhandlung; a. solennis, eine feierliche Handlung; actu studens, wirklich studirend; actus traditionis, die Uebergabe; a. unilateralis, ein einseitiges Geschäft; a. voluntāriae jurisdictiōnis, eine Handlung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

**acuiren** (lat. acuĕre), schärfen, zuspitzen, reizen; **acuirte Silbe**, scharf betonte, mit einem Acutus versehene Silbe.

**aculiren**, s. **acculiren**.

**acŭmen** (ingenĭi), n. lat., Scharfsinn; **acuminirt**, scharf zugespitzt.

**a cunabŭlis**, s. ab incunabŭlis.

**Acupunctūr**, f. lat., Ak. Nadelstechen, der Nadelstich (Heilverfahren bei Gicht, Krampf ꝛc.).

**Acustik**, s. **Akustik**; **Acustĭca**, pl., Hörmittel.

**acūt** (lat. acutus), scharf, spitzig, stechend, schneidend; **acute Krankheiten**, Ak. heftige, hitzige, schnell verlaufende Krankheiten; **acute Exantheme**, Ausschlagkrankheiten mit Fieber, wie Blattern, Scharlach ꝛc.; **acutangulär**, spitzwinklig, scharfeckig.

**acu tetigisti**, s. rem acu ꝛc.

**acūtum ingēnium**, n. lat., scharfsinniger Verstand; **Acutus**, m., der Schärfer, das scharfe Tonzeichen (´).

**Acyanoblepsie**, f. gr., Ak. Blaublindheit, Unvermögen die blaue Farbe zu unterscheiden.

**Acyēsis**, f., s. **Akyēsis**.

**ad**, lat., zu; ad absurdum, s. **absurd**; ad acta, s. **Acta**.

**Adaction**, f. (lat. v. adigĕre, antreiben), jur. die Anhaltung, Nöthigung, der Zwang; **adactus**, genöthigt, gezwungen.

**Adagĭa**, pl. lat., Sprüchwörter, Sinnsprüche; **-giārius**, m., ein Sprüchwortkrämer, Sprüchwörtler; **-giologie**, f. gr., Sprüchwörtersammlung oder -lehre.

**adágio**, it. (gio spr. dschio, gew. schio), mus. sanft, langsam, gedehnt; adagio assai oder di molto, sehr langsam; adagiosissimo, und adagissimo, äußerst langsam; ein **Adagio**, n., ein sanft u. ruhig vorzutragendes Tonstück; **Adagietto**, n., ein kurzes, etwas lebhafteres Adagio.

**Adagium**, n., s. **Adagia**.

**adaktylisch**, gr., finger- oder zehenlos.

**ad altiora**, s. altiōra.

**Adam**, hebr. männl. N., Erdmann, Mensch; **adamische Erde**, der Rückstand von verwesten Leichen oder Pflanzen; **Adamiten**, pl., Sekten, die Adams Blöße vor dem Sündenfall nachahmten.

**Adamas**, m. gr., etwas Unzerstörbares; alte Benennung des Demants; neuerl. geglühte Speckstеinmasse zu Gasbrennern, Zapfenlagern ꝛc.

**ad amussim**, lat., nach der Regel oder Richtschnur; sehr sorgfältig, genau.

**ad animum**, lat., zu Gemüthe (nehmen) oder revociren, ziehen oder führen, ans Herz legen.

**Adaption oder -tation**, f. lat., die Anwendung, Anpassung; vgl. **Accommodation**; **adaptiren** (lat. adaptāre), anpassen, anfügen, anbequemen, vorrichten.

**adäquāt**, lat., angemessen, hinzupassend, gleichkommend, abgeglichen, abgemessen, vollständig (von Begriffen u. Ursachen); **Adäquation**, f., die Ausgleichung, Gleichstellung; **adäquiren**, abgleichen, gleich machen.

**Adäration**, f. lat., Anschlagung in oder zu Geld; **adäriren**, zu Geld anschlagen.

**ad arma**, lat., eig. zu den Waffen; fig. zum Werke, zur Sache!

**Adarticulation**, f. lat., Ak. Gelenkverbindung; ad articulos, s. articul.

**a dato**, s. **Datum**.

**ad bene esse**, lat., zum Wohlsein oder behaglichen Leben.

**ad bene placĭtum**, lat., nach Gutdünken oder Belieben.

**ad calendas graecas**, eig. auf griechische Calenden (deren es keine gab); also auf den Nimmermehrstag (verweisen, verschieben ꝛc.).

**ad captandam benevolentiam**, lat., aus Gunsthascherei.

**ad captum vulgi**, lat., nach der Fassung, Empfänglichkeit od. Fassungskraft des Volkes (oder Pöbels), nach gemeinen Volksbegriffen.

**ad causam**, lat., zur Sache!

**Adcitation**, f. lat., die Hinzuladung zu einem Rechtsstreite; **Adcităt**, m., der Hinzugeladene; **adcitiren**, hinzuladen, mit hereinziehen.

**ad colligenda**, lat., jur. zu der betreffenden Schriftensammlung.

**ad compŭtum**, lat., in oder zur Rechnung (bringen), vgl. **Computation**.

**ad concludendum**, lat., s. **concludiren**.

Digitized by Google

**ad corpus,** lat., ſ. Corpus.
**addātur,** lat., es werde hinzugethan, man ſetze, thue hinzu; addo, ſetze zu.
**ad decretum,** lat., ſ. Decret.
**ad deliberandum,** ſ. deliber.
**Addenda, -denden,** pl. lat., Zuſätze, Nachträge; zuſammenzurechnende Poſten.
**ad depositum,** lat., in Verwahrung (geben, nehmen ꝛc.); verwahrlich niederlegen oder aufheben, ſ. Depoſitum.
**addiciren** (lat. addicĕre), zuſagen, zuſprechen, zuerkennen; **Addiction,** addictio, f., jur. die Zuerkennung, Zuſprechung, z. B. add. bonōrum, der Güter; add. haereditātis, der Erbſchaft oder des Erbtheils ꝛc.; add. in diem, Zuſage mit Vorbehalt eines beſſern Käufers in beſtimmter Friſt.
**ad dies vitae,** lat., auf die Lebtage, auf Lebenszeit.
**addio,** it., ſ. w. adieu, ſ. d.
**addiren** (lat. addĕre), zuſammenzählen, hinzurechnen, beifügen; **ſich add.,** zuſammenfallen, eine Summe bilden, anwachſen; **Additament,** n., ein Zuſatz, Anhang, eine Zugabe, Beſoldungs-Zulage, pl. **Additamenta; Addition,** die Zuſammenzählung, Vermehrung, Beigebung; **additional,** lat., u. **-nell,** frz., zuſätzlich, nachträglich, nachgebracht, z. B. **Additional-Accise, -Geſetze;** articŭli additionāles, pl., jur. nachgebrachte Punkte; **additiv,** zuzählungsweiſe, hinzufügbar.
**addolorāto,** it., muſ. wehmüthig.
**addorſirt,** lat., an einander gelehnt.
**addoſſiren,** ſ. adoſſiren.
**Addreſſe,** ſ. Adreſſe.
**adduciren** (lat. adducĕre), herbeiführen, zuführen; ein Glied an ſich ziehen; **Adduction,** f., die Zuführung, Anziehung; **Adductoren,** pl., Anat. Anziehmuskeln; adductōres femŏris, die Schenkelmuskeln.
**adduleiren,** lat., verſüßen.
**ad duplicandum,** lat., jur. zur Verdoppelung, d. h. Beantwortung einer zweiten Klagſchrift, vergl. Duplik und Replik.
**Adé,** ſ. adieu.
**ad edictum,** lat., der landesherrlichen Verordnung gemäß.
**à découvert,** frz. (-kuwär), unbedeckt, ungeſchützt; kfm. ohne Deckung, wie in blanco; bei Börſengeſchäften: ohne zu beſitzen (verkaufen), auf Lieferung.
**Adēla, Adele, -line,** auch **Adelaide,** oder **Adelheid,** altd. w. N., die Edle; Adelberte, u. Adelbert, Edelgeborne; Adelgunde, Adelsgönnerin, Adelsverwandte; Adelhelm, edler, behelmter Krieger.
**Adelantádo,** m., ehem. ſpan. Statthalter einer Provinz, Landvogt, jetzt Ehrentitel einiger ſpan. Familien.
**adelogēniſch,** gr., Natk. von nicht erkennbarer Gattung.
**Adelopōden,** pl. gr., Natg. anſcheinend fußloſe Thiere, Verborgen-Füßler.
**Adelphie,** f. gr., Verbrüderung; bot. Staubfädenverwachſung; **-phismus,** m., der Bruderbund, die Verbrüderung; **-phiſten,** pl., Verbrüderte, Ordensbrüder in Italien.
**Adelphixīe,** f. gr., ſehr enge Verbindung von Körpertheilen; Verbrüderung; **-phoktonīe,** Brudermord.
**Adelwin,** altd. männl. N., der Muthige, Edelmüthige.
**à demi,** frz. (d'mi), zur Hälfte, um die Halbſcheid.
**ademtio,** f. lat., die Wegnehmung, Beraubung; ad. beneficii, Entziehung des Dienſteinkommens; ad. civitātis, die Entziehung des Bürgerrechts; ad. legatōrum, Einziehung der Vermächtniſſe; ad. libertātis, Freiheitberaubung; ademtum legātum, n., ein aufgehobenes Vermächtniß.
**Adēn,** n. gr., Anat. die Drüſe, Glandel; **Adenalgie,** f., Drüſenſchmerz; **adenalgiſch,** an Drüſen leidend; **Adenektopie,** f., widernatürliche Lage einer Drüſe; **-nemphragie, -phraxis,** f., Drüſenverſtopfung; **-nitis,** f., Drüſenentzündung; **-nographie** oder **-nologie,** die Drüſenbeſchreibung oder Drüſenlehre; **-noiden,** drüſenähnl. Körper; **-nōncus,** m., u. **-nonkoſis,** f., Drüſengeſchwulſt; **-nopharyngitis,** f., Mandeln- u. Schlundentzündung; **-nophthalmie,** Augendrüſenentzündung; **-nophyma,** n., Drüſengeſchwulſt; **-noſklerōſis,** f., Drüſenverhärtung; **-nōſis,** f., Skrophelſucht; **-notomie,** die Drüſenzergliederung, -ſchneidung; **-notrauma,** n., Drüſenwunde; **adenös,** drüſig.
**Adeodāt** (a deo datus), männl. N., von Gott gegeben, ſ. w. Theodor.
**Adephagie,** f. gr., Anat. Freßluſt, Heißhunger; **-phāgus,** m., ein Vielfraß.
**adeps,** lat., Anat. Fett; ad. ceti, Fiſchfett oder Thran; ad. suīlis, Schweinefett.
**Adept,** m. (lat. adeptus), ein Eingeweihter, Wundermann, Goldmacher.
**Adeſpŏta,** pl. gr., herrenloſe Güter, auch Werke von Unbekannten.
**ad esse,** lat., zum Sein, Leben oder Durchkommen.
**à dessein,** ſ. Deſſein.
**adesso,** it., ſogleich, augenblicklich.
**à deux,** frz. (döh), zu zwei, je zwei; à deux mains (mängh), zweihändig (Muſikſtück); auf beide Hände (eingeritten oder eingefahren).
**ad excipiendum,** lat., jur. zum Einwenden, um Einwendung vorzubringen.
**ad excitandum,** zur Erinnerung, Antreibung.
**ad exemplum,** lat., zum Beiſpiel, nach dem Beiſpiel oder Muſter.
**ad extrēma** u. **-mum,** ſ. extrem.
**ad futuram memoriam, oblivionem,** ſiehe futurum.
**Adhärént,** m. lat., ein Anhänger, Beiſtimmer; jur. Theilnehmer, Mitkläger; **adhärent,** anhängend; **Adhärénz,** f., Anhang oder Anhängſel, Zugabe; **adhäriren** (lat. adhaerēre), ankleben, anhangen, beiſtimmen, beitreten (einem Beſchluſſe ꝛc.); **Adhäſion,** f.,

Digitized by Google

das Anhangen, Ankleben, Haften (verschiedenartiger Stoffe aneinander, vgl. Cohäsion); die Anziehung, Anziehungskraft; auch Beitritt, Beistimmung; bei Berufungen an ein höheres Gericht der Fall, daß beide Theile, und zwar auf dieselben Gründe gestützt, appelliren; Adhäsions-Klage, Anhänglichkeits-Klage, wenn ein Gatte auf Wiedervereinigung mit dem abgeschiedenen Gatten klagt; Adhäsions-Prozeß oder Civiladhäsion, im Strafverfahren der Anschluß des Beschädigten (Civiladhärent) zur Erlangung seiner Entschädigung; adhäsiv, anhangend, verwachsen; Adhäsiv-Pflaster, Heftpflaster.

**ad hastam publicam,** lat., zu öffentlicher gerichtlicher Versteigerung, vergl. sub hasta.

**Adheritanz,** f. nlat., Erbeinsetzung; adheritiren, zum Erben einsetzen.

**Adhibenda,** pl. lat., Hülfsmittel; adhibiren (lat. adhibēre), anwenden, gebrauchen, hinzuziehen oder nehmen; Adhibition, f., die Anwendung, Benutzung; adhibīto notario, mit Zuziehung des Notars.

**ad hoc,** lat., zu diesem, für einen bestimmten Einzelfall.

**ad hominem,** lat., nach menschlicher Weise, nach besonderer Denk- und Vorstellungsart eines Menschen; Beweis ad hom., ein faßlicher, schon dem gewöhnlichen Verstande zugänglicher Beweis; ad hominem disputiren, den Gegner mit seinen eigenen Grundsätzen bekämpfen.

**ad honorem,** lat., ehrenhalber, zu Ehren; ad honōres, dem Range oder Titel nach, mit Rang ohne Gehalt.

**adhortiren** (lat. adhortāri), ermahnen; Adhortation, f., die Ermahnung, Ermunterung; -tatorium, n., ein Ermahnungsschreiben.

**adhuc sub judice lis est,** lat., der Streit ist noch vor dem Richter (d. h. unentschieden).

**ad hunc locum,** lat., an oder zu dieser Stelle.

**a di,** it., kfm. an demselben Tage, (bei Wechseln) auf Sicht.

**adiagnostisch,** gr., Ak. nicht bestimm- oder unterscheidbar.

**adiaphān,** gr., undurchsichtig. [forte.

**Adiaphōnon,** n. gr., unverstimmbares Piano-

**Adiaphōra,** pl. gr., Handlungen oder Dinge, die sittlich weder lobens- noch tadelnswerth sind, Gleichgültigkeiten, Mitteldinge; -phorie, f., zwischen verschiedenen Grundsätzen schwankende Denk- u. Handlungsweise; -phorist, m., ein Freidenker, Gleichgültiger, s. Indifferentist.

**Adiapneustie,** f. gr., die Schweißhemmung, unterbrochene Ausdünstung.

**Adiarrhöe,** f. gr., Ak. Verhinderung oder Mangel des Stuhlgangs, Verstopfung.

**Adiastasie,** f. gr., unmittelbare Nähe des göttlichen Wirkens.

**adiatherm,** gr., Phys. keine Wärmestrahlen durchlassend. [standen.

**adiathētisch,** gr., ohne Krankheitsanlage ent-

**Ädicula,** f. lat., ein Häuschen; eine Wandblende, Nische.

**a die,** lat., von dem Tage an. Vergl. dies.

**adieu,** frz. (adiöh), Gott befohlen; lebe oder leben Sie wohl; als Hauptwort: der Abschied.

**Ädification,** f. lat., Erbauung, Aufbau; ädificiren, erbauen; fig. belehren, bestärken.

**adigiren** (lat. adigĕre), zu etwas antreiben, nöthigen.

**Ädil, Ädilis,** m. lat., Staatsamt im alten Rom; ein Bauherr, Bauaufseher; Ädilität, Baubehörde, Bauamt.

**adimiren** (lat. adimĕre), wegnehmen, benehmen, entreißen.

**adimpliren** (lat. adimplēre), erfüllen, vollführen, vollenden. [Hölle.

**ad inferos,** lat., zu den Unterweltlichen, in die

**ad infinitum,** lat., in's Unendliche.

**ad instantiam,** lat., jur. auf Ansuchen, dringendes Begehren; vergl. Instanz.

**ad instar,** lat., ebenso, solchergestalt, gleichwie.

**ad interim,** lat., einstweilen, unterdessen, vgl. Interim.

**a dio, addio,** it., s. w. adieu.

**Ädiologie,** eig. **Ädöologie,** f. gr., Zeugungs-, auch Anstands- oder Sittsamkeitslehre; -tomie, f., Schamtheilzergliederung; Ädöa, pl. gr., Schamtheile; Ädoitis, f., Schamtheilentzündung; Ädöoblennorrhöe, weißer Fluß, Schleimfluß; -graphie, f., Beschreibung der Schamtheile.

**adipirt** (v. lat. adeps, s. d.), geschmiert; Adipocēle, f., ein Fettbruch; Adipocire, n., frz. m., Fettwachs, Leichenfett, eine stearinähnliche Masse, in die Fleisch und Knochen sich unter Wasser und in feuchtem Boden verwandeln können; adipös, fett, schmierig; adipōsa membrana, die Fetthaut; Adiposis, f., Fettbildung, Fettleibigkeit.

**Adipsia,** pl. gr., Ak. durstlöschende Mittel; Adipsie, f. gr., Ak. Durstmangel, Durstlosigkeit. [trag.

**adirato,** it., mus. zornig, mit aufgeregtem Vor-

**adire haereditatem,** lat., jur. die Erbschaft antreten; adire in jus, vor den Richter kommen; aditio haereditatis, f., Erbschaftsantritt.

**a dirittura,** s. w. a drittura.

**à discretion,** frz. (-ßjongh), nach Belieben; auf Gnade und Ungnade.

**a ditto,** it., kfm. desselben Tags.

**Aditus,** m. lat., der Zugang, Zutritt.

**Aditūus,** m. lat., ein Kirchner, Küster.

**a divinis,** lat., von den geistlichen Amtshandlungen (entfernen).

**adjacent** (lat. adjacens), anliegend, angrenzend; als Hptw. Grenznachbar; -cenz, f., die Angrenzung, Grenzeigenschaft; Grenznachbarschaft.

**Adjection,** f. lat., Zusetzung, Aneinandersetzung; jur. Erhöhung der gebotenen Summe.

**Adjectiv(um),** n. lat., ein Beiwort, Beschaffenheitswort; adjectīve, adjectivisch, bei

wörtlich; **adjective Farben**, solche, die nur auf Beizen haltbar sind; adjectum pactum, n., einem Hauptvertrage beigefügter Nebenvertrag. [nachbedingen.

**adjiciren** (lat. adjicĕre), zusetzen, beifügen,

**Adjoint**, m. frz. (adschoängh), s. w. **Adjunct** u. **Adjutant**.

**adjourniren**, s. ajourniren.

**Adjudicāt** oder **-car(ius)**, m. neulat., jur. dem etwas zuerkannt wird; der Ersteher; **Adjudication**, f., gerichtliche Zuerkennung, Zuschlag; **Adjudicationssentenz**, das Zusprechungs- oder Zuschlagsurtheil; **-termin**, der Zeitpunkt des Zuschlags oder der Zusprechung; **adjudiciren** (lat. adjudicāre), gerichtlich zusprechen oder zuerkennen; **adjudicativ**, zuerkennend.

**ad judĭcem ad quem**, jur., auf den Oberrichter; **ad j. a quo**, auf den Unterrichter (sich berufen).

**Adjúnct**, m. (lat. adjúnctus), ein Beigeordneter, Gehilfe, Dienst- od. Amtshelfer; **adjunctus cum (sine) spe**, ein Adj. mit (ohne) Hoffnung der Amtsnachfolge; **Adjunction**, f. lat., Beifügung, Beiordnung eines Gehilfen; jur. die untrennbare Verbindung zweier Dinge, wie z. B. Schrift u. Papier; **-junctum**, n., eine An- oder Beilage, Beischrift, Beigefügtes; **-junctūr**, f. nlat., das Helferamt; **adjungiren** (lat. adjungĕre), beifügen, als Amtsgehilfen zuordnen.

**Adjuration**, f. lat., die Beschwörung, Beeidigung, Eideszuschiebung; **adjuriren** (lat. adjurāre), beschwören oder beeidigen, auch den Eid zuschieben; **-ratorisch**, eidlich.

**adjurgiren**, lat., hadern, schelten; **Adjurgĭum**, n., Zank, Hader.

**Adjustage**, **-eur**, **-iren**, s. ajust.

**ad justificándum**, lat., jur. zum Berichtigen, Gegeneinanderhalten oder Rechtfertigen.

**Adjuta**, pl. lat., Beihülfen, Zuschüsse.

**Adjutánt**, m. (lat. adjūtans), ein Gehilfe, Diensthelfer, bes. Hilfsoffizier, Beihelfer des Regiments- oder Bataillonscommandanten; **adjutantiren**, den Dienst eines solchen versehen; **Adjutantūr**, f., das Meldeamt, Verwaltamt; **Adjūten**, pl., Zulagen, Zuschüsse; **Adjutor**, Gehilfe; **adjutōrisch**, beihilflich; **Adjutōrium**, n., Hülfe, Unterstützung, ein Hülfsmittel; **Adjŭvans**, n., pl. **-antĭa**, Al. Unterstützungsmittel, dem Hauptmittel beigefügte Nebenmittel; **-vant**, m., Gehilfe, Helfer, bes. bei der Musik; **-vation**, f., die Beihülfe, Unterstützung; **adjuviren** (lat. adjuvāre), beistehen, aushelfen, unterstützen.

**ad lātus**, lat., zur Seite, fig. zum Beistande, zur Hülfe; ein **Adlatus**, ein Beigegebener, Beihelfer, Beirath für hohe Kriegs- oder Regierungsbeamten.

**Adlécti**, pl. lat., Hinzugewählte; **-lection**, Wahl, Aufnahme.

**ad legéndum**, lat., zum Lesen.

**Adleniménta**, pl. lat., Al. besänftigende Mittel.

**ad libĭtum**, lat., nach Belieben oder Willkür.

**ad liquidándum et praecludéndum**, lat., jur. zur Begründung der Schuldforderung, bei Vermeidung der Ausschließung, vgl. liqu.

**ad loca**, lat., an die Plätze, vgl. locus.

**ad mandātum**, lat., auf Befehl, vgl. Mandat.

**ad manus**, lat., zur Hand, zu Händen, vgl. manus.

**ad marginem**, lat., auf den Rand, am Rande, vergl. margo.

**admassiren** (frz. amasser, -sseh), zur Masse (ad massam) bringen, aufhäufen; **Admassirung**, Anhäufung.

**ad meliōrem fortunam**, lat., auf besseres Glück oder Vermögen, auf oder in bessere Umstände (kommen oder verweisen).

**ad mensūram**, lat., nach Maß oder Gewicht; **Admensuration**, f., Zumessung; **admensuriren**, zumessen, vgl. Mensur.

**Admination**, f. neulat., jur. Bedrohung (eine symbol. Injurie).

**Adminicŭlum**, n. lat. (pl. **-la**), Hülfsmittel, Vorschub; adminicŭlum probatiōnis, Hülfsmittel zur Beweisführung; **adminiculiren** (lat. adminiculāri), behülflich sein, befördern, bestärken.

**Administration**, f. lat., Verwaltung, Amtsverwesung, Verwaltungsbehörde; Austheilung, Ausspendung der Gnadenmittel; **administrativ**, zur Verwaltung gehörig, verwaltend; **Administrativjustiz**, Verbindung von Verwaltung u. Rechtspflege, oder Verfahren in Fällen, wo Privatrechte und Verwaltungsinteressen zusammentreffen; **Adm.-Prozeß**, vor Verwaltungsbehörden geführte Streitsache; **Administrātor**, m., der Verwalter, Verweser, Pfleger, Vollzieher, z. B. des letzten Willens; a. bonōrum, der Güter, a. massae, des Vermögens, a. stipendii, einer Stiftung; **Administratorium**, n., ein Verwaltungsbefehl; **administriren** (lat. administrāre), verwalten, verwesen, handhaben, ausspenden.

**admirabel**, frz., bewundernswürdig.

**Admirāl**, m. (v. arab. Amir al ma, Befehlshaber zur See), der Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; Ratg. eine Art Schmetterling und eine Art Schnecke; **Admiralität**, f., die Seebehörde, der Seekriegsrath.

**Admirateur**, m. frz. (-tör), ein Bewunderer, Anbeter; **Admiration**, f. lat., die Bewunderung; **admiriren** (lat. admirāri), bewundern, verehren.

**admiscĭren** (lat. admiscēre), beimischen.

**Admissarius**, m. lat., Beschäler, Hengst; **admissibel**, zulässlich, an- oder aufnehmbar; **Admission**, f., oder **Admiß**, m., Einlaß, Zulassung, Gestattung, Annahme, besond. Bestätigen einer Amtswahl ꝛc.; admittātur u. admittĭtur, er (es) werde oder wird zugelassen, verstattet; **admittiren** (lat. admittĕre), zulassen, Zutritt verstatten, an- oder aufnehmen; verwilligen.

Digitized by Google

**Admodiation**, f. neulat., die Landverpachtung, Pachtvertrag; auch Arbeitverdingung; **Admodiātor**, m. neulat., u. **-teur** (-tör), frz., ein Verpachter (auch Pachter); **admodiiren**, pachten und verpachten.

**ad modum**, lat., nach Art und Weiſe.

**admoniren** (lat. admonēre), erinnern, ermahnen, verweiſen; **Admonition**, lat., Anmahnung, Warnung, Zurechtweiſung; admonitione praevia, nach vorgängiger Verwarnung.

**Admortication**, nlat., Güterübergabe in die todte Hand, d. h. in geiſtliche Gerichtsbarkeit.

**admoviren** (lat. admovēre), herbeiführen, beibringen.

**ad multos annos**, lat., auf viele Jahre (als Glückwunſch).

**ad nauseam usque**, lat., bis zum Ekel oder Ueberdruß.

**ad normam**, lat., nach Vorſchrift, vgl. Norm.

**ad notam**, lat. (nehmen), ſich etwas wohl merken; **Adnotanda**, pl. lat., Bemerkens-, Aufzeichnenswerthes; **Adnotāta** oder **Annotata**, pl., Angemerktes, Anmerkungen; **Adnotation** oder **Annotation**, f., die Anmerkung, Aufzeichnung; Anwandlung, Anfang von Fieberanfällen; **-tātor**, m., ein Aufzeichner, Rechnungsführer; **adnotiren**, oder **annotiren**, anmerken, aufzeichnen.

**ad notītiam**, lat., jur., zur Nachricht.

**adnubiliren**, lat., umwölken, verdunkeln.

**ad nutum**, lat., auf den Wink.

**ad oculos** oder **ad oculum**, lat. (**demonſtriren**), ganz deutlich machen, klar beweiſen oder vor Augen ſtellen.

**Adoleſcénz**, f. (lat. -centia), das Jünglingsalter, die Jugend.

**Adolf** (altd. Ataulf), männl. N., Edelwolf.

**Adonāi**, hebr., mein Herr, Gott.

**Adōnis**, m. gr., ein ſehr ſchöner Jüngling und Liebling der Venus; daher ſich **adoniſiren**, ſich herausputzen, ſchön machen (ſchniegeln); **Adoniſateur**, m. frz., ein Verſchönerer, Haarkräusler; **adoniſcher Vers**, beſteht aus den beiden letzten Gliedern eines Hexameters [—⏑⏑—⏑].

**Adoniſt**, m. frz., ein Kräuterſammler.

**Adoptātor**, **-tant** oder **-tivvater**, m. lat., ein Wahlvater, der Jemanden an Kindesſtatt annimmt; **Adoptat**, m., ein angenommenes Kind; **Adoption**, f., Ankindung, Annahme an Kindesſtatt; **-tionslogen**, pl., Schweſterlogen, Nebenlogen der Freimaurer; **adoptiren** (lat. -tāre), ankinden, an Kindesſtatt annehmen; auch uneig. z. B. von Anſichten, Lehrſätzen, ſie als wahr hinnehmen; **adoptiv**, als Kind angenommen; **Adoptiv-Sohn**, Wahlſohn.

**adorabel**, frz., anbetungswürdig, wunderſchön; **Adorateur**, m. (-töhr), Anbeter, Verehrer; **-ration**, f., die Anbetung, Verehrung; **adoriren** (lat. adorāre), anbeten, verehren.

**adorniren** (lat. adornāre), ſchmücken, zieren; **Adorniſt**, Ornamentenmaler.

**Ados**, m. frz. (adoh), ein ſchräg gegen die Sonne angelegtes Gartenbeet; **Adoſſement**, n., frz. m. (-mangh), mil. die Abdachung, Böſchung; **adoſſiren**, frz., anlehnen, abböſchen.

**a double face**, frz. (dubl faß), mit 2 Recht- oder Schönſeiten (Gewebe).

**adouciren** (frz. adoucir, aduß-), verſüßen, lindern, freundlicher, ſanfter machen (bei Gemälden); techn. Metalle durch Glühen oder Erhitzen geſchmeidig machen, anlaſſen, wie **tempern**; auch glätten, poliren oder feinſchleifen (Nadeln, Spiegel, Uhrtheile); **Adouciſſement**, Mal. das ſchöne Ineinanderfließen der Farben.

**ad palātum**, lat., nach dem Munde oder Maule (reden).

**ad partem**, lat., mit jedem Theil beſonders, einzeln.

**ad patres** lat. (gehen), zu den Vätern gehen, ſterben.

**ad perpetŭam (rei) memoriam**, lat., zu immerwährendem Andenken.

**Adpertinentien**, ſ. **App.**

**ad pias causas** oder **ad pios usus**, lat., zu frommen, wohlthätigen Zwecken, für milde Stiftungen.

**Adplumbatūr**, f. (v. lat. plumbum, Blei), das Anlöthen, Verbleien.

**ad pondus omnium**, lat., (auf Rezepten) nach dem Gewichte des Ganzen, d. h. vom letzten Beſtandtheile ſo viel als von den übrigen zuſammen.

**Adpoſition**, ſ. **Appoſition.**

**ad posteriora**, lat., auf die Hintertheile, den Hintern.

**ad postulandam serenitatem**, lat., um gutes Wetter zu erbitten (kirchl. Veranſtaltungen).

**ad praecludéndum**, ſ. **präcludiren.**

**ad producéndum**, ſ. **produciren.**

**ad profiténdum et liquidándum credita**, lat., jur. zur Angabe und Klarmachung der Schuldforderungen.

**Adpromiſſor**, m. lat., ein Bürge, Mitbürge; **admittiren**, mitbürgen.

**ad propoſitum**, lat., zum Vorhaben, zur Sache ſelbſt (ſchreiten).

**ad protocollum**, ſ. **Protokoll.**

**ad proximam (sessionem)**, lat., zur nächſten Sitzung oder Verſammlung.

**adqu....**, ſ. **acqu....**

**ad ratificandum**, lat., zur Genehmigung, vgl. **ratificiren.**

**ad referendum**, lat., zur Berichterſtattung.

**ad rem**, lat., zur Sache, paſſend, gehörig, vgl. **res.**

**adrepartiren**, ſ. w. **repartiren.**

**ad replicandum**, lat., zur Einwendung, Widerlegung, vgl. **Replik.**

**Adreſſant**, m., ein Anweiſender oder Empfehlender; Abſender, Briefſchreiber; **Adreſſāt**, m., ein Angewieſener od. Empfohlener; an den eine Sendung gerichtet iſt; **Adreſſe**, f. frz., 1) Gewandtheit, Geſchicklichkeit; 2)

Digitized by Google

Aufschrift eines Briefes oder Packets; Angabe des Namens, Standes und Wohnorts einer Person; Empfehlung, Empfehlungsschreiben; öffentliche Zuschrift an eine hohe Person od. Behörde (Dankadresse ꝛc.); **Adreß-buch**, Wohnungsanzeiger; **Adr.-Comptoir**, n. (-kongtoar), Nachweisungsanstalt, Anzeigamt; **Adreßhaus**, Leihhaus; **Adreß-Kalender**, Verzeichniß der Bewohner einer Stadt; **adressiren**, einen Brief ꝛc. überschreiben, an Jemand richten; eine Person hinweisen oder empfehlen; sich **adressiren**, sich an Jemanden wenden.

**ad restituéndum**, lat., zum Ersatz, zur Wiedereinsetzung, vgl. **restituiren**.

**adrétt** (v. frz. adroit), geschickt, gewandt, abgerichtet, drall.

**Adrian** oder **Hadrian**, m. N., eig. Mann aus Hadria.

**adripiren**, s. **arripiren**.

**adrittūra**, it., kfm. geraden Weges, die nächste Straße, ohne Umladung, s. w. **direct**.

**Adrogation**, f. lat., jur. Annahme an Kindes Statt (eines, der nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht); **adrogiren**, einen solchen an Kindes Statt annehmen.

**à droite**, frz. (adroat'), zur Rechten, rechts.

**ad saccum**, lat., in den Sack, Beutel; ad s. nehmen, einsäckeln.

**adsciscīren** (lat. -cĕre), annehmen, zueignen; adscītum nomen, n., ein angenommener Name.

**adscribiren** (lat. -bĕre), zuschreiben, zueignen; adscriptio, f., die Zuschreibung; adscriptus glēbae, m. lat., jur. (der Scholle zugeschrieben), ein Grundhöriger, Erbunterthäniger.

**ad secúndas nuptĭas** oder ad secunda vōta, zur zweiten Ehe oder Hochzeit (schreiten).

**ad separātum**, lat., besonders, einzeln, zu einem besondern Rechtsstreite (verweisen), vgl. **separāt**.

**ad Serenissĭmum**, lat., an den Durchlauchtigsten.

**ad specialĭa**, lat., zu den besondern Umständen, vgl. **special**.

**ad speciem**, lat., zum Schein.

**Adspection**, f. lat., die Beschauung, das (ärztl.) Besehen, vgl. **Asp**.

**Adspersōrium** und **Aspersōrium**, n. lat., der Sprengwedel zum Weihwasser.

**Adspirant, -ration, adspiriren**, s. **asp**.

**Adstánt**, m. (lat. adstans), ein Beistand, Gehülfe, bes. Hülfslehrer.

**ad statum legéndi**, lat., zum Durchlesen.

**Adstipulation**, f. lat., Beistimmung, Beipflichtung; **-lātor**, m., Beistimmer; **adstipuliren** (lat. adstipulāri), beistimmen, zusammenstimmen.

**Adstriction**, f. lat., die Zusammenziehung; **Adstringens**, n., pl. **-géntia**, adstringirende, d. i. zusammenziehende, stopfende Arzneimittel; **adstringént**, zusammenziehend.

**adstruiren** (lat. adstruĕre), hinzubauen; behaupten, versichern.

**ad summam**, lat., zur Summe, in Summe; ad summum, aufs Höchste, höchstens.

**ad superiorem judĭcem**, lat., (appelliren oder provociren), auf den höhern Richter sich berufen.

**ad tempus**, s. tempus.

**a duŏ**, it., mus. zu zwei, zweistimmig; **-corde**, auf zwei Saiten; **-mani**, für zwei Hände; **-voci** (wodschi), für zwei Stimmen.

**Adulateur**, m. frz. (adülatöhr) und **-lātor**, lat., Schmeichler, Fuchsschwänzer; **-lation**, f., Schmeichelei; **adulatorisch**, schmeichlerisch; **aduliren** (lat. adulāri), schmeicheln, nach dem Munde reden.

**Adúlter**, m. lat., Ehebrecher; **Adultĕra**, f., Ehebrecherin; **-teration**, f. lat., die Verfälschung, bes. der Münze; **-terātor**, m. lat., ein Fälscher, Falschmünzer; **-terinus**, m., ein im Ehebruch Erzeugter; **adulteriren** (lat. adulterāre), ehebrechen; verfälschen; **Adulterĭum**, n., der Ehebruch; adulterium simplex und duplum, einfacher oder doppelter Ehebruch, je nachdem nur eine oder beide Personen die eheliche Treue verletzt haben.

**ad ultĭmum**, lat., zuletzt, endlich, vgl. ultimus.

**Adultus**, m. lat., ein Erwachsener, Mündiger.

**adumbrātim**, lat., in Umriß, ungefähr; **Adumbration**, f., Schattenriß, Abriß od. Entwurf; **adumbriren**, Schatten machen, abschatten, entwerfen, abreißen, vgl. **skizziren**.

**ad unguem**, lat., auf den Nagel, d. h. genau, pünktlich.

**ad unum (omnes)**, lat., Alle ohne Ausnahme.

**Adurens**, n. lat., pl. **-rentĭa**, brennende oder ätzende Arzneimittel; **Aduſtion**, f., das Brennen, Aetzen, Beizen, die Entzündung; **aduſtiv**, brennbar.

**ad usum**, lat., zum Gebrauch, Nutzen; a. u. transferiren, in Gebrauch bringen.

**ad utrúmque parātus**, lat., zu Beidem bereit, auf Beides gefaßt.

**ad valórem**, lat., nach dem Werthe (z. B. verzollen); **Zölle ad v.**, Werth- od. Preiszölle.

**ad valvas**, lat., an die Thüren; **-curiae**, des Rathhauses; **-ecclesiae** oder **-templi**, der Kirche; **-publicas judicĭi**, an die öffentliche Gerichtsthür.

**Advection**, f. lat., die Herzuführung; **advehiren**, anfahren.

**advenánt** oder **à l'avenant**, frz. (aw'nangh), nach Verhältniß, nach den Umständen, wie es sich schickt.

**Advent**, m. (lat. adventus), die Ankunft, bes. Ankunft oder Geburt Christi; **Adventzeit, Advent-Sonntage**, die letzten vier Wochen vor Weihnacht.

**adventĭtia bona**, lat., jur. hinzugekommenes (d. h. nicht von den Eltern ererbtes) Vermögen; **adventiv**, hinzukommend; **Adv.-Knospen**, Nebenknospen, die ohne Mitwirkung eines Blattes am alten Holz hervorbrechen; **Adv.-Wurzeln**, Luftwurzeln.

**Adverb**, n., pl. **-bĭen**, (lat. adverbium, pl. -bĭa), Umstandswort, Nebenwort; **adverbiā-**

Digitized by Google

lisch und -āliter, nebenwörtlich, als Neben- oder Umstandswort gebraucht.

**adversa fortuna**, f. lat., Unglück; adversa pars, f., das Gegentheil; **Adversāria**, lat., -rien, pl., Schriften oder Bücher, die nur auf der Vorderseite beschrieben werden; Aufsatz-, Merk- od. Schmierbücher, vgl. **Brouillon**; **Adversārius**, m. lat., u. -saire, frz. (adversähr), ein Gegner, Widersacher; **adversativ**, entgegensetzend oder gegensätzlich; **Adversative**, f., eine Entgegensetzung; **adversiren** (lat. -sāri), entgegen sein, widerstreben; **Adversität**, f., Widerwärtigkeit, Mißgeschick.

**Advertance**, f. frz. (advertanghß), das Aufmerken, die Achtsamkeit.

**advertiren**, s. **avertiren**.

**Advis**, s. **Avis**.

**Advitalität**, f., u. **Advitalitium**, n. neulat., Lebtagsrecht, Nutznießung einer Sache auf Lebenszeit (ad vitam).

**Advocat**, m. (lat. advocātus, eig. ein Herzugerufener), ein Rechtsbeistand, Sachwalter, Anwalt; advocatus deï, ein Gottes-, a. diabŏli, ein Teufelsanwalt; a. ecclesiae, ein Schutzherr der Kirche; a. fisci, s. **Fiscal**; **Advocatei** od. -tie, f., Schutzvogtei, Schutzgerechtigkeit; Sachwalterstand; **Advocatūr** und -tie, f. neulat., die Anwaltschaft, das Sachwalteramt; **advociren**, lat., Rechtshändel führen, zu Recht dienen.

**ad vocem**, lat., bei dem Worte (fällt mir ein).

**ad votándum**, lat., zur Stimmenabgabe.

**advotiren**, bei- oder dafür stimmen.

**Adynamie**, f. gr., Unvermögen, Kraftlosigkeit, schwacher Puls; **adynāmisch**, kraftlos, unvermögend; **ad. Fieber**, fauliges Nervenfieber.

**Adynatokrasie**, f. gr., Ak. unvollkommene Mischung.

Aedi-, s. Ädi-.

Aegide, s. Ägide; Aeolus, s. Äolus u. s. w.

**Aeipathie**, f. gr., beständiges Leiden, anhaltendes Kränkeln.

Aera, s. Ära.

**Aër**, m. lat. u. gr., Luft; **Aërat**, n., Apoth. kohlensaures Wasser; **aëriform**, neulat., luftförmig, luftartig; **aëriren**, lüften, mit Luft oder Gas sättigen ꝛc.; **Aërobāt**, m. gr., ein Luftwandler, Grübler; **Aërodensimēter**, ein Luftdichtemesser; **-diaphanomēter**, Luftdurchsichtigkeitsmesser; **Aërodynamik**, f. gr., Luftkraftlehre, Lehre von den Kräften der bewegten Luft u. a. Gase; **Aërographie**, f., Luftbeschreibung, d. h. des Luftkreises und der Vorgänge in demselben; **aëroïd**, luftfarbig, nebelig, trüb; **Aërolith**, m., Luftstein, aus der Luft gefallener Stein, s. w. Meteorstein; **Aërologie**, f., Luftkunde, Luftlehre; **Aëromantie**, f., Luftdeutung, Wahrsagerei aus der Luft; **Aëromechānik** s. w. **Pneumatik**, s. d.; **Aërometer**, m., Luftmesser; **-metrie**, f., die Luftmessung nach ihrer Dichtheit und Spannkraft; **Aëronaut**, m., ein Luftschiffer; **-nautik**, f., die Luftschiff- oder Luftschwimmkunst; **Aërophobie**, f., Ak. Luftscheu, Scheu vor der frischen Luft; **Aërophōr**, m., Luftträger; **aërophorisch**, luftenthaltend; **Aërōsis**, f., Lüftung, Abkühlung durch angewehte Luft; Ak. Lufterzeugung, Blähung; **Aëroskop**, Luftschauer, Vorrichtung zum Sammeln der in der Luft schwimmenden Körperchen; **-roskopie**, f., Luftbeobachtung und Prophezeien daraus; **-rostāt**, m., Luftball, Luftschiff; **-stātik**, f., Luftwägung, Lehre vom Gleichgewicht der Luft u. a. elastisch-flüssiger Körper; Luftschiff- od. Schwebekunst; **-statiōn**, f., die Luftreise, Luftfahrt; **aërostātisch**, die Luftschifffahrt ꝛc. betreffend; **-statische Lampen**, in denen das Oel durch eingepreßte Luft emporgetrieben wird; **Aërothorax**, Windsucht der Brusthöhle; **Aërotōnon**, n. gr., ein Windgeschoß.

**Aëtom**, n. gr., Bauk. der Giebel.

**à faire**, s. faire.

**affābel**, frz., gesprächig, herablassend, leutselig; **Affabilität**, f., Leutseligkeit, Freundlichkeit, Herablassung; **affābile**, it., mus. lieblich.

**affaibliren** (frz. affaiblir, spr. ai = ä), schwächen, entkräften; **Affaiblissement**, n. (mangh), die Schwächung, Entkräftung; Herabsetzung der Münzen im Werthe.

**Affaire**, f. frz. (affär'), Angelegenheit, Geschäft, Handel, Streitsache, Begebenheit, Vorfall; Krk. Gefecht, Scharmützel; a. d'amour (damuhr), Liebeshandel, Liebelei; a. de coeur (köhr), eine Herzens-Angelegenheit; a. d'honneur (donnöhr), eine Ehrensache, Zweikampf; **affairirt sein**, geschäftig sein, den Geschäftigen spielen.

**affamiren**, frz., aushungern; **-mirt**, heißhungrig, halb verhungert.

**affanāto**, it., mus. wehmüthig, bekümmert.

**Affect**, m. (lat. affectus), Eindruck, Gemüthsbewegung, Leidenschaft, Aufwallung, Gemüthsspannung, Feuer, Rührung, Innigkeit; **Affectation**, f., oder **affectirtes Wesen**, ein erzwungenes, unnatürliches Benehmen, Ziererei, Gefühls-Heuchelei; **affectiren**, sich zieren, gezwungen benehmen, verstellen, zu scheinen suchen; **Affection**, f. lat., Eindruck, Reizung, Verstimmung, Krankheit; Zuneigung, Wohlwollen, Gewogenheit; **in Affection nehmen**, lieb gewinnen, gern haben; **Affectionswerth**, s. Pretium affectionis; **affectionirt**, wohlwollend, geneigt, gewogen; **affectiv**, auf Empfindungen oder Gefühlen beruhend; **affectuös** (lat. affectuōsus), geneigt, liebevoll.

**affermiren**, s. **affirmiren**.

**affettuōso**, it., mus. leidenschaftlich, mit Wärme; -tuosissimo und -tuosissaménte, sehr gefühlvoll oder leidenschaftlich.

**Affibulation**, f. lat., die Anheftung, Anschnallung; **affibuliren** (lat. affibulāre), anheften, anschnallen.

**Affiche**, f. frz. (affisch'), ein angeheftetes Blatt, Anschlagzettel; Nachweiseblatt, Anzeigeblatt;

**Affícheur**, ein Zettelankleber, Zettelträger; **affichiren**, anheften, aushängen, etwas zur Schau tragen, womit prahlen.

**afficirbar**, reizbar, empfindlich; **afficiren** (lat. afficĕre), auf etwas einwirken, angreifen, rühren, betrüben; **-cirt**, angegriffen, krankhaft gereizt.

**Affidāt**, m. (v. mlat. affidāre, beschwören), ein Lehnsmann; Schutzverwandter; **-dation**, gegenf. Vertrag, Miethcontract; **Affidāvit**, n. engl. (äffidewit), eine gerichtliche, eidliche Aussage (in England).

**affigéndum**, lat., anzuschlagen; **affigiren** (lat. affigĕre), f. w. **affichiren**.

**Affiliation**, f. (neulat. v. filius, Sohn), die Ankindung, Annahme an Kindes Statt; Aufnahme in die Verdienste u. Rechte eines geistl. Ordens; Verbindung, Verzweigung von Gesellschaften, Vereinen; **affiliiren**, an Kindes Statt annehmen; bei Orden und Freimaurerlogen: verbinden, anschließen an einen größern Verein ꝛc.; **affiliirte Loge**, Tochterloge; **affiliirt**, von Einzelnen: aus einer andern Loge übergetreten, angenommen; **Affiliirte**, affiliati, pl., angenommene Klosterkinder, Zugehörige.

**affiliren**, frz. v. fil, Faden, anfädeln, anreihen.

**Affinage**, f., frz. m. (-nasch'), Gerbung, Läuterung, Feinmachung, Gold- od. Silberscheidung; **-nerie**, f. frz., dasselbe; auch Läuterungsanstalt; Rolldraht; **-neur**, m., ein Läuterer, wer das Läutern von Metallen (beſ. Rohsilber) als Geschäft betreibt; **affiniren**, frz., läutern, reinigen, beſ. Silber und Kupfer durch Schwefelsäure von Gold scheiden; **Affinirwasser**, Aetzwasser.

**affingiren**, lat. affingĕre), andichten, ansinnen.

**Affinis**, m. lat., Schwager; **-nität**, f. (lat. -nĭtas), Verwandtschaft zwischen Personen u. Dingen), Schwägerschaft; chem. Neigung zur Verbindung, Wahlverwandtschaft.

**affirmándo**, lat., bejahend, zugegeben; **Affirmation**, f. lat., die Bejahung, Bekräftigung, Behauptung; **affirmativ**, bejahend; **aff. Recht**, das Recht von Jemandem etwas zu fordern; **Affirmative**, f., bejahende Meinung, Bekräftigungssatz; **affirmiren**, bejahen, bekräftigen, behaupten.

**Affixa**, f. **Affixum**. [Abheftung.

**affixio et reflxio**, f. lat., jur., die An- und

**Affixum**, n. lat., ein Anhängsel, Zusatz, Anschlag, Anschlageblatt; pl. **Affixa**, Anschläge, Zusätze; jur. Angebautes, Niet- u. Nagelfestes.

**Affliction**, f. lat., Niedergeschlagenheit, Betrübniß, Kummer; **affligeant**, frz. (-schangh), betrübend; **affligiren** (lat. -gĕre), betrüben), kümmern, kränken; afflitto, it., muſ. betrübt; con afflizione, it., muſ. mit Wehmuth.

**Affluénz**, f. (lat. -entia), Zufluß, Zulauf; **affluiren** (lat. affluĕre), zufließen, zuströmen; **Affluxion**, Zulauf, Zudrang.

**Affodil**, f. **Asphodil**.

**affolirt**, frz., vernarrt.

**Affretement**, n., frz. m. (-mangh), kfm. Schiffsfracht, Schiffmiethe; **Affreteur**, ein Schiffs-Befrachter.

**affrettándo** oder **affrettōso**, muſ. eilend, beſchleunigend.

**affreux** oder **affrös**, frz., abscheulich, schrecklich, häßlich.

**affriandiren**, frz. (affrianghd-), verwöhnen, näschig machen.

**affrioliren**, frz., anlocken, ködern, verführen.

**Affrónt**, m. frz. (Affrongh), die Beschimpfung, Beleidigung, Verhöhnung; **affrontiren**, die Stirn bieten, beschimpfen, grob beleidigen; **-tiv**, beleidigend ꝛc.

**affúnde**, lat., (auf Recepten) gieß auf oder zu!

**Affusion**, f., der Aufguß.

**Affut**, m. frz. (affüh), f. w. **Lafette**; der Schaft eines Schießgewehrs, Gestell einer Kanone; **-tage**, f., frz. m. (-tahsch'), Aufsetzen auf die Lafette, Aufprotzung; das Handwerkzeug; das Schleifen, beſ. Grob- oder Vorschleifen von Schneidwaaren; **affütiren**, schäften, aufprotzen ꝛc.; **affütirt sein**, in Bereitschaft, bei der Hand sein oder haben.

**à fleur d'eau**, frz. (flöhr doh), wasserpaß, glatt über den Wasserspiegel hin.

**à fonds**, f. **Fonds**.

**à forfait**, frz. (forfäh), in Bausch und Bogen.

**a fortiori**, lat., nach dem Recht des Stärkern oder des triftigern Grundes.

**Afrancesādos**, pl., Franzosenfreunde (in Spanien).

**Africanisirung**, Bevölkerung mit Schwarzen.

**Aga**, m. türk., ein Oberer, Befehlshaber, Offizier, Hof- oder Grundherr.

**Agacerien**, pl. frz. (Agaß-), verliebte Anlockungen, Buhlkünste; **agaciren** (-ßiren), buhlerisch anlocken, reizen, ködern.

**Agalaktie**, f. gr., Al. Milchlosigkeit, Milchmangel.

**Agalmatolith**, m. gr., Min. Bildstein, eine Art Speckstein.

**Agamemnon**, gr. m. N., der sehr Beharrliche.

**Agamie**, f. gr., Ehelosigkeit; **agāmisch**, geschlechtslos; **Agamist**, ein Hagestolz.

**Aganippe**, f. gr., Quelle auf dem Musenberge Helikon; **-nippiden**, pl., Beiname der Musen.

**Agapen**, pl. gr., Liebesmahle der ersten Christen.

**agástrisch**, gr., ohne Magen; **Agastronomie**, Nervenlähmung des Magens.

**Agathe**, gr. weibl. Name, die Gute, Gütige.

**Agathobiotik**, f. gr., Anweisung oder Regeln zu einem schön geordneten Leben; **Agathodämon**, m., ein guter Geist; **-thologie**, f., die Lehre vom höchsten Gute.

**à gauche**, frz. (gosch'), zur Linken, links.

**Agāve**, gr. weibl. N., die Edle, Berühmte; auch eine Pflanze, amerik. Aloe.

**Agence**, f. frz. (aschanghß), die Agentschaft, Vermittelung.

**Agénde**, f. (lat. agenda, eig. die vorzunehmende Handlung), das Altar- oder Kirchenhandbuch, die Kirchenvorschrift; auch Gedenkbuch für Geschäfte; die Agenden, in Oestr. die Geschäftsfächer höherer Beamten; dann noch unerledigte Amtsgeschäfte, Rechtssachen ꝛc.

Digitized by Google

**Agenesīe**, f. gr., Al. das weibliche Zeugungs-Unvermögen, Unfruchtbarkeit.

**Agenouilloir**, n. (aſch'nulljoar), ein Knie-Polſter; **à genoux** (aſch'nuh), auf den Knien, kniefällig.

**Agens**, n. lat., Wirkendes, wirkendes Mittel; pl. **agentĭa**, chem. Agentien, wirkende Mittel.

**Agént**, m. lat. v. vor., ein Geſchäftsführer, Geſchäftsträger, Bevollmächtigter, Mäkler; **-tīe und -tūr**, f., Agentſchaft, Amt eines Agenten; Conſulathaus; **agent de change**, frz. (aſchangh de ſchanghſch'), (Wechſelmäkler) Geld- u. Werthpapiermäkler; **a. provocateur**, ein beſoldeter Aufreizer, Wiegler, Hetzer; **Agentien**, wirkende Stoffe oder Kräfte.

**ager**, m. lat., Acker, Feld; **a. censuālis**, Zins-Acker; **a. emphiteuticus**, Erbpacht-, **a. decimānus**, Zehnt-, **a. novālis**, Brach-, **a. parochiālis**, Pfarr-, **a. vectigālis**, verzinsbarer Acker.

**Agerasīe**, f. gr., das Nichtaltern, Jungſcheinen, kräftiges Alter.

**Ageuſtīe**, f. gr., Al. Mangel des Geſchmackſinns, auch Nüchternheit, Faſten.

**aggerātim**, lat., haufenweiſe; **Aggeration**, f., Aufhäufung; **aggeriren** (lat. -rāre), aufhäufen; **Aggeſtion**, f. lat., Herbeibringung, Aufhäufung.

**aggiuſtaménte**, it. (addſchuſt-), muſ. genau, richtig im Takte.

**Agglomeration**, f. (lat. v. glomus, Klumpen), Zuſammenballung, Aufknäulung; **agglomeriren**, zuſammenknäulen, ballen, häufen.

**Agglutinantĭa**, pl. (lat. v. gluten, Leim), Al. Kleb- od. Heftmittel; **-nation**, f., Anleimung, Klebung, Anheilung; gram. „Anlöthung", näml. von Endungen, die nicht aus dem Wortſtamme erwachſen; **-nationen**, Anklebſel, Wortanhängſel; **agglutiniren**, anleimen, verbinden.

**aggrandiren**, ſ. **agrandiren**.

**Aggratiation**, f. neulat., jur. die Begnadigung; **aggr. publĭca**, landesherrliche Begnadigung bei erfreulichen Veranlaſſungen; **aggratiiren**, begnadigen.

**Aggravation**, f. lat., Erſchwerung; jur. Straferſchwerung od. Schulderhöhung; **-vations-Prozeß**, Prozeß, der durch neue Anklagegründe verſtärkt iſt; **aggraviren** (lat. -vāre), erſchweren, verſchlimmern, ſträflicher, ärger machen.

**aggrediren** (lat. aggredi), angreifen, zu Leibe [gehen.

**Aggregāt**, n. (lat. v. grex, Heerde), Gehäufe, Anhäufung (gleichartiger Dinge), Maſſe, Summe, Zubehör; in d. Math. ein zuſammengeſetzter Ausdruck, wie **Polynom**; **Aggregat-Zuſtand**, Natl. das Dichtigkeits-Verhältniß der Stoffe; **-gation**, f., Anhäufung, Zuſammenhäufung; Aufnahme in eine Vereinigung; **aggregiren**, zu einer Maſſe vereinigen, beigeſellen; **aggregirt**, beigegeben, zuzählig, überzählig, verſch. v. **agreirt**, ſ. d.

**Aggreſſion**, f. lat., der Angriff, Anfall; **aggreſſiv**, angreifend; die **Aggreſſive**, die Rolle des Angreifenden; **-ſſor**, m., der Angreifer, angreifende Theil.

**agiataménte**, it. (adſchat-), muſ. gemächlich, bequem.

**Ägide**, f., v. gr. Aigis, Bruſtharniſch, urſpr. von Ziegenfell; fig. Schirm, Schutzwehr; **Ägidius**, m. N., Wachſamer.

**agil**, lat. (auch frz., aſchil), behend, flink, gewandt; **Agilität**, f., Behendigkeit, Gewandtheit.

**Ägilops**, m. gr., Ziegenauge, ein Augenwinkelgeſchwür.

**Agio**, n. it. (gew. frz. aſchio), das Aufgeld, Wechſelgeld; **Goldagio**, bei Zahlungen in Silber ein Abzug dafür, daß man ſie nicht in Gold leiſtet; **-tage**, frz., Börſenſpeculation auf Steigen und Fallen der Courſe, Windhandel; **-teur**, m. (-töhr), Börſenſpeculant.

**agiren** (lat. agĕre), wirken, handeln, verfahren, ſich geberden, ſpielen (als Schauſpieler); gegen Jemand, jur. ihn gerichtl. belangen; mil. feindlich angreifen, vgl. **Action**.

**Agitacŭlum** u. **-takel**, n. neulat., Rührkeule, Rührſtäbchen bei Arzneibereitungen; letzteres auch Rührwerk, beſond. Zeugrührer an der Papiermaſchine; **-tation**, f. lat., die Bewegung, Aufregung, Treiben; **agitāto**, it., muſ. (adſchit-), bewegt, unruhig; **Agitator**, m. lat., u. **-teur** (-töhr), frz., der Betreiber einer Sache, Anwalt; Aufwiegler, Ruheſtörer; **agitatoriſch**, aufwiegleriſch ꝛc.; **-tiren** (lat. -tāre), bewegen, anregen, beunruhigen; ſchütteln, rühren; **agitirt ſein**, in Aufregung ſein.

**Aglution, -tition**, f. lat., Al. Unvermögen zu ſchlingen, ſ. w. **Dysphagie**.

**agminirt** (v. lat. agmen, Haufe), zuſammengehäuft.

**Agnāt**, m. (lat. agnātus), ein Verwandter von väterlicher Seite (ehedem Schwertmagen); **-nātion**, ſolche Verwandtſchaft.

**Agnes**, weibl. N., die Keuſche, Reine.

**Agnition**, f. lat., jur. die Anerkennung; **Agnitionsreſolut**, n., oder **-lution**, f., richterl. Beſcheid, wenn der Verklagte die Forderung anerkannt hat; **agnoſciren**, anerkennen (Unterſchrift oder Wechſel ꝛc.).

**Agnoëten**, pl. gr., Unwiſſende; auch eine Glaubensſekte; **-noſīe**, f., Unwiſſenheit.

**Agnōmen**, n. lat., Zuname; **-mination**, f., rhet. im Allgem. ſ. w. **Paronomaſīe**; beſ. eine Redefigur, bei der Haupt- u. Zeitwort dieſelbe Wurzel haben, z. B. Schlachten ſchlagen.

**agnoſciren**, ſ. **Agnition**.

**Agnus Dei**, lat., Gotteslamm; auch ein Stück geweihtes Wachs mit deſſen Bilde; das Lammgottesgebet, Theil der Meſſe; **a. paschālis**, Oſterlamm.

**Agomphiāſis**, f. gr., u. **-phōſis**, f. gr., Al. das Zahnwackeln.

**Agonīe**, f. gr., Todeskampf, Todesangſt; **agoniſiren**, in agōne ſein, in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen; **-niſt**, m. gr., ein Kämpfer; **-niſtarch**, m., Vorſteher des



Digitized by Google

Kampfes; -nistik, f., Kampfkunde, -kunst; agonistisch, kämpfend, streitend; Agonographie, f., Kampfbeschreibung; -nothet, m., Kampfrichter.

Ägophonie, f. gr., Ak. der (krankhaft) meckernde [Ton der Stimme.

Agraffe, f. frz., ein Greifhaken, Heftel; Bauk. eine Art Verzierung; Spange, metallene Hutschleife; agraffiren, zuhäkeln, anhängen.

Agrammatist, m. gr., ein Ungelehrter.

agrandiren (frz. agrandir, spr. agranghdir), vergrößern, erweitern; Agrandissement (-mangh), Vergrößerung, Zunahme; à grands courants, frz. (a grangh kurangh), in langen Zügen; à grands pas (pah), mit großen Schritten.

agrārisch (v. lat. ager, Acker), Aecker und Ackervertheilung betreffend, z. B. Gesetze; von der Landbevölkerung ausgehend; landwirthschaftl. Verhältnisse überhaupt betr.; agrarische Krisis, eine schlimme Zeit für Landwirthe; agrar. Morde in Irland, die in den Bedrückungen der Landpächter ihren Grund haben; Agrarium, n. neulat., Hufengeld.

agreabel, frz., angenehm, lieblich; Agreāge, f., frz. m., s. w. Courtage, s. d.

agreïren (frz. agréer), genehmigen, Anwartschaft geben; agreïrt, beanwartet; Agrément, n. (Agremangh), die Genehmigung, Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Zierde, Zierrath.

Agrergographie, f. gr., Beschreibung von Ackergeräthschaften.

ägrescīren (lat. -scĕre), kränkeln, verkümmern.

Agrest, m. (v. lat. agrestis), säuerl. Saft, bes. Saft oder Eingemachtes von unreifen Weinbeeren.

Agricŏla, m. lat., Bauer, Landmann; agricol(isch), ackerbauend; Agricultūr, f. lat., Acker- oder Landbau; -culturchemie, die auf die Landwirthschaft angewandte Stoffkunde; Agr.-System, in der Staatswirthschaft dasjenige Lehrgebäude, wonach der Ackerbau die Hauptquelle des Nationalreichthums ist; Agriculturist, Landwirth; Bevorzuger der Landwirthschaft.

aegri dŏlĭa somni, pl. lat., Fieberträume; fig. Einbildungen, Luftschlösser.

Agriminist, m. frz., Kleinputzmacher oder -Händler.

Agrionien, pl. gr., Räthsel und Charaden.

Agriophāg, m. gr., ein Rohfleischesser.

Agriothymie, f. gr., wilde Gemüthsart; Ak. Mordsucht aus Wahnsinn.

Agrippa oder agrippinische Geburt, die mit den Füßen zuerst erfolgt, Fußgeburt; Agrippa, m., und -pina, f., als Name, Verkehrtgeborne.

Agromanie, f. gr., Feldbausucht, leidenschaftl. Liebe zum Ackerbau; Agronōm, m., wissenschaftlich gebildeter Landwirth; -nometrie, Feldwerthberechnung; -nomie, f., Ackerbau- und Bodenkunde, oder auch nur die landwirthschaftliche Bodenkunde; agronomisch, ackerbaukundig.

Agróstographie, f. (v. gr. agrostis, Gras), botan. Gräserbeschreibung oder -abbildung; Agrostideen, Straußgräser; -stologie, f., Gräserlehre.

ägrotiren, lat., krank sein, kränkeln.

Agrūmen, pl. it., Sauerfrüchte, wie Citronen, Pomeranzen ꝛc., Südfrüchte.

Agrypnie, f. gr., Ak. Schlaflosigkeit; agrypnētisch, an Schlaflosigkeit leidend; Agrypnokōma, n., eine Art Schlafsucht; -pnotica, munter erhaltende Mittel.

aguerriren, frz. (agher-), sich an den Krieg (guerre) gewöhnen; sich abhärten; aguerrirt, krieggewohnt, abgehärtet.

Agynie, f. gr., die Unbeweibtheit; Agynus, m., ein Unbeweibter.

Ahasvērus, hebr. m. N., Fürst.

à haute voix, frz. (a 'oht woa), mit lauter Stimme.

Aide, m. frz. (ähd'), Gehülfe, Beistand, Unterstützung; aide de camp (-kangh), s. w. Adjutant; aide-mémoire, n., Gedächtnißhelfer, Merkbuch oder -büchelchen; aide toi et le ciel t'aidera (ähd' toa e leßjel tädra), spr. hilf dir, so wird der Himmel dir helfen.

Aigrette, f. frz. (ägrett), ein Reiherbusch, Quaste, Diamantenstrauß, Zitternadel und ähnlicher Kopfputz.

Aigreur, f. frz. (ägröhr), Säure, Bitterkeit; Erbitterung, Verstimmung; pl. Aigreurs, aufsteigende Säure, Magensäure; aigriren, versäuern, ver- und erbittern, verdrießlich machen.

aigu (ägh ü), scharf, spitzig; Verschärfungsstrich [oder -Zeichen.

Aiguade, frz. (äghad'), Wasservorrath; Wasserplatz, wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen.

Aiguillette, f. frz. (äghilljett'), ein Nestel, [Schnürband.

Ailerons, pl. frz. (älerongh), kleine Außenwerke an Festungen; Kochk. angerichtete Flügel von großem Federvieh.

aimable, frz. (ämab'l), liebenswürdig; als Hauptw. ein Stutzer, süßer Herr; aim. roué (rueh), liebenswürdiger Galgenstrick.

Air, m. frz. (ähr), das Aussehen, die Gestalt, Haltung; sich ein Air geben, ein vornehmes, wichtiges Ansehen geben; auch s. w. Arie; air de ballet, eine Tanzweise.

Aisance, f. frz. (äsanghß), Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Gemächlichkeit, gutes Auskommen; der Abtritt (eig. lieu des aisances, Erleichterungsort).

Aise, f. frz. (ähs'), Bequemlichkeit, Wohlstand; à son aise leben, nach Bequemlichkeit, behaglich, wohlhabend; Aisement (ähs'mangh), heimliches Gemach.

Aitiologie, s. Ätiologie.

Aja, f. it., die Erzieherin; Ajo, Erzieher, Prinzenhofmeister.

à jour, frz. (aschur), durchbrochen, durchsichtig (von Mauer-, Schnitzwerk ꝛc.), bei Edelsteinen durchsichtig gefaßt, bodenfrei, nur eingerandet; à jour sein, fertig sein, aufgearbeitet haben;

Digitized by Google

klar und übersichtlich vorliegen; **ajourirt**, durchbrochen, z. B. an Strümpfen.

**Ajournement**, n., frz. m. (aschurn'mangh), die Vertagung, der Aufschub; **ajourniren**, vertagen, aufschieben, Frist setzen, aussetzen, übergehen.

**a Jove principium**, lat., sprw. der Anfang mit Gott, auch wohl: die Geistlichkeit voran!

**Ajustage**, f., frz. m. (aschüstahsch'), Ausgleichung, Gewicht-Berichtigung (bei Münzen); vgl. **Ajutage**; **-stement**, n. (-mangh), das Zurechtmachen, der Putz, Anzug; **-steur**, m. (-töhr), ein Münzgleicher, Justirer; sonst Fertigmacher, Feinarbeiter; **ajustiren** oder **adjustiren**, abgleichen, berichtigen, zurechtmachen; nett ankleiden, putzen; **Ajustirung**, Abgleichung, Zurechtmachung; Anzug; **Adjustir-Amt**, ein Aichamt; **-Schraube**, Stellschraube.

**Ajutage**, frz. (aschütahsch'), an Springbrunnen die Aufsätze, Verwandlungsstücke.

**Akademie**, f. gr., eine Hochschule, höhere Fachschule, Gelehrten- oder Künstlerverein; mus. ein großes Concert; **-demiker**, **-demist**, m., Mitglied eines Gelehrten- oder Künstlervereins, Studirender auf Hochschulen; **akadēmisch**, die Hochschule ꝛc. betreffend.

**Akalephen**, pl. gr., Natg. Quallen, Seenesseln.

**Akampsie**, f. gr., Ak. eine krankhafte Gliedersteifheit, Gliederstarre.

**Akanthobŏlus**, m. gr., Splitter- oder Grätenzange der Wundärzte; **-thologie**, f. gr., Stachelgedichtsammlung, Witzgedichtlese.

**Akanthus**, f., bot. Bärenklau (eine Pflanze); pl. **Akanthen**, Bauk. Laubverzierung an Säulen mit bärenklauähnl. Blättern.

**Akardie**, f. gr., angeborner Herzmangel; Feigheit.

**Akarpie**, f. gr., Unfruchtbarkeit; **akarpisch**, ohne Früchte.

**akataléktisch**, gr., unmangelhaft, vollständig (von Versen).

**Akalepsie**, f. gr., die Unbegreiflichkeit; Ak. Hirnzerrüttung; **-leptiker**, pl., Philosophen, welche behaupteten, Alles sei unbegreiflich, Zweifler; **akaleptisch**, unbegreiflich, zweifelhaft.

**Akatapōsis**, f. gr., Ak. Unvermögen zu schlucken.

**Akarthasie**, f. gr., Ak. Unreinigkeit (im Blut).

**akatastatisch**, gr., unregelmäßig (von Fiebern).

**akathistisch**, gr., mus. nicht sitzend (stehend oder gehend zu singen).

**Akatholikus**, s. Acath.; **Akephäli**, s. Aceph.

**akaustisch** (das Gegentheil von kaustisch), nicht ätzend; bes. unentzündlich machend (Kleiderstoffe).

**Akazie**, f. gr. (lat. acacia), bot. Schotendorn (ein Baum).

**Akynesie**, f. gr., Gliedersteifheit, Lähmung der Bewegungsnerven.

**Akiurgie**, f. gr., Lehre von wundärztl. Verrichtungen.

**Akkordion**, n. gr., Zieh- od. Handharmonika (die langviereckige Form).

**aklástisch**, gr., Strahlen ungebrochen durchlassend.

**Akme**, f. gr., Ak. Gipfel, der höchste Punkt einer Krankheit; Begattungsaufregung.

**Akne**, f. gr., Ak. Finnen, Hautblüthchen, Kupfer im Gesicht.

**Akoëmēter**, n. gr., der Gehörmesser (um den Grad der Taubheit zu bestimmen).

**Akognosie**, s. Akologie.

**Akolasie**, f. gr., die Unmäßigkeit; Ak. üble Mischung der Körpersäfte; **-last**, m., ein Schlemmer.

**Akologie**, f. gr., Ak. Wundmittellehre.

**Akolūthen**, pl. gr., Nachtreter, Meßgehülfen, Altardiener.

**Akomie**, f. gr., Haarlosigkeit, Glatze.

**Akoplástik**, f. gr., die chirurg. An- od. Neubildekunst.

**Akŏpon**, n. gr., **Akŏpum**, n. lat., Ak. ein Stärkungsmittel, Gliedersalbe ꝛc.

**Akosmie**, f. gr., Schmucklosigkeit; Ak. Gesichtsentstellung, krankhaftes Aussehen; Ausbleiben regelmäßiger Krankheitserscheinungen.

**Akotyledōnen**, pl. gr., botan. nackt keimende Pflanzen, s. w. **Kryptogamen**, s. d.

**Akrasie**, f. gr., Ak. üble Mischung der Säfte.

**Akratie**, f. gr., Unvermögen, Kraftlosigkeit; **Akratothermen**, kräftigende warme Quellen.

**Akribie**, f. gr., Genauigkeit, Pünktlichkeit; **-bologie**, f., Genauigkeit im Reden u. Thun; Kleinigkeitsgeist; **-bometer**, Meßwerkzeug für kleine Gegenstände.

**Akridophāgen**, pl. gr., Heuschreckenesser.

**Akrisie**, f. gr., Unentschiedenheit des Urtheils; Ak. Krankheitsausgang ohne die sog. kritischen Ausscheidungen; **akritisch**, unentschieden.

**Akroāma**, n. gr., eine Gehörbelustigung, Ohrenschmaus; ein Vernunftgrundsatz; **akroamātisch**, fürs Gehör, zum Anhören, vortragend (diejenige Lehrform, wobei der Lehrer keine Fragen stellt, entg. **katechētisch**); vernunftgemäß, z. B. **akr. Beweis**, Vernunftbeweis; **akr. Philosophie**, geheime, höhere Weltweisheit.

**Akroāsis**, f. gr., ein Lehrvortrag, Vorlesung; **-atērium**, n., ein Hörsaal.

**Akrobāt**, m. gr., ein Seiltänzer; **akrobatische Künste**, Seiltänzer- oder Luftspringerkünste.

**Akroblasten**, gr., bot. Spitzkeimer, einsamenlappige Pflanzen.

**Akrobystia**, f. gr., Vorhaut; Beschneidung; **-bysten**, Unbeschnittene.

**Akrocholie**, f. gr., Gallenerregung, Gemüthsaufwallung, Jähzorn.

**Akrochŏrd**, n. gr., Ak. eine krebsartige Warze an den Augenlidern.

**Akrodynie**, f. gr., Gliederschmerz.

**akrokarpisch**, gr., die Früchte an den Zweigspitzen tragend.

**Akrolithen**, pl. gr., Bildsäulen innen von Holz, außen von Steinmasse, auch solche, an denen nur einzelne Theile steinern sind.

**Akrologie**, f. gr., Erklärung der obersten Grundsätze.

**akrogēnisch**, gr., gipfelwüchsig, astlos.

**Akromonogrammata**, **-tica** oder **-grammen**, pl. gr., Gedichte, deren Verse mit dem End-

Digitized by Google

buchstaben; -nosillabica — die mit der Endsylbe des vorhergehenden Verses beginnen.

**Akromphalon**, n. gr., Ak. hervorstehender Nabel, anfangender Nabelbruch.

**akronisch**, gr., was der Sonne beim Auf- oder Untergange gegenüber steht; nächtlich; -nyktisch, abendlich, dämmerig.

**Akropathie**, f. gr., Ak. Krankheit der äußersten Körpertheile; Krankheit des Muttermundes.

**Akropolis**, f. gr., die Oberstadt, Stadtburg (in Griechenland).

**Akroposthie**, f. gr., die Vorhautspitze, die bei der Beschneidung wegfällt; **-pstilon**, n. gr., die durch die Beschneidung entblößte Eichel; **-pstilus**, m., ein Beschnittener, auch unzüchtiger Mensch.

**Akrosophie**, f., hohe Weisheit.

**Akrostichon**, n. gr., ein Gedicht, dessen Zeilenanfänge zusammen einen Sinn geben, „Saumsinngedicht", „Leistenvers".

**Akroteriasis**, f., und **-asmus**, m., Ak. Verlust oder Abnahme der Endglieder, s. w. **Amputation**; **-terien**, pl., oder **-teren**, Bauk. theils und urspr. Bildstühle, Fußgestelle für Statuen auf Giebelspitzen und -Ecken, theils selbstständige Verzierungen, Giebel- oder Simskrönungen, Stirnziegel.

**Akrothermen**, gr., hochgrädige Warmquellen.

**aktäonisiren**, Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen, vom **Aktäon**, welcher nach der Fabellehre von der Diana in einen Hirsch verwandelt wurde.

**Aktinien**, pl. gr., Strahlthiere, Seepolypen; **-inismus**, die chemische Wirksamkeit des Lichtstrahls, besond. durch Linsen; Strahlkraft; **aktinisch**, lichtwirkend, zersetzend; **Aktinobolismus**, Strahlenwerfung; **-inographie**, Lehre von den Lichtstrahlen; **-inolith**, m., min. der Strahlstein; **-meter**, Strahlenmesser, Sonnenwärmemesser.

**Akusimeter**, n., Gehörmesser; **Akústik**, f. gr., Lehre vom Schall u. Ton; Gehörkunde oder -lehre; die Schallverhältnisse einer Oertlichkeit ꝛc.; **-stikon**, ein Hörrohr; **-stiker**, Kenner der Schalllehre; Verfertiger künstlicher Musikwerke; **akústisch**, gehörkundig, schall- oder klangkundig; fürs Ohr, zum Gehörtwerden eingerichtet; klanggünstig (z. B. gebaut); **akustische Mittel** (pl. acustica), Ak. gehörstärkende Mittel; **akust. Instrumente**, künstliche Hörwerkzeuge; **akust. Signale**, Klangzeichen.

**Akyanoblepsie**, f. gr., Unvermögen die blaue Farbe zu unterscheiden; **-blept**, der an diesem Fehler leidet.

**Akyesis**, f. gr., Ak. Unfähigkeit zu empfangen und zu gebären, Unfruchtbarkeit.

**Akyrologie**, f. gr., uneigentliche Sprechart; unrichtiger Vortrag.

**à la**, frz., auf, nach (einer Art oder Weise), z. B. à la française (franghßähß'), im französischen, à l'anglaise (anghläß'), im engl. Geschmack, nach engl. Art; à l'aimable, frz., freundschaftlich, gütepflegend; à la baisse (bäß'), kfm. auf das Fallen (der Papiere oder Preise), entg. à la hausse (hohß'), auf das Steigen; à la barbette, frz., über den Rand der Schanze sehend (Kanonen); à la bonne heure (bonnöhr), zu guter Stunde, wohlan! es sei; à la braise (bräß'), Kochk. in Fettbrühe gedämpft; à l'abri, geschützt, geborgen; à la campagne (kanghpanj'), auf dem Lande, ländlich, auch kriegs- oder lagermäßig; à la caniche (kanißch), pudelartig (Haartracht); à la chasse (schaß'), jagdmäßig, Jagdspiel; à la chinoise (schinoahs), im chines. Geschmack; à la coque (kohk), in der Schale, weich gesotten (Eier); à la crême (kräm), mit Sahne gekocht; à la figure, frz., auf ein Bild spielen (Pharao); à la fin (fängh), zum Schlusse, am Ende; à la genette (sch'nett'), reiten, mit krummen Knieen, sehr kurzen Bügeln; à la grecque (greck), nach griechischem Muster; Bauk. u. Mod. Verzierungen oder Einfassungen mit verschlungenen sich winklig brechenden Linien; vgl. **Grecques**; à la guerre (ghähr'), kriegsartig, Kriegsspiel (im Billard); à la lettre, buchstäblich; à la mécanique, mit einer mechanischen Vorrichtung; à la mécontent (mekongtangh), als Mißvergnügter, aufgestruppt (frisirt); à la minute (minüt), nach der Minute, sehr pünktlich; auch sehr rasch fertig zu machen; à la mode, im Modegeschmack; à la mesure (meßür'), im Tacte, s. w. a tempo; à la porte! (port), vor die Thür, hinaus! à la portée, im Bereich, in der Schuß-, Sehweite ꝛc., gleich zur Hand, verfügbar; à la poule! frz. (— puhl) zum Einsatzspiel! à la queue (köh), hintereinander, eine lange Reihe bildend, ans Ende; à la renverse (rangwärß'), umgekehrt, umgewendet; à la rigueur, s. rigueur; à la saison (ßäßongh), nach der Jahreszeit, zu rechter Zeit; à la sourdine (ßurdihn'), insgeheim, verstohlen; mus. gedämpft; à la suite (ßwith), mil. vom Gefolge, d. h. nicht dienend, blos den Rang u. Titel führend; in Oestr. besser: im Armeestande; à la tête (täht), an der Spitze.

**Ala.**, Abkürzung für Alabama (nordamerikan.).

**Alabandismus**, m., Kunstpfuscherei (von der Stadt Alabanda in Carien).

**Alabaster**, m. gr. (bedeutet Salbenbüchsstein). der feinste u. härteste Gyps, Edelgypsstein.

**alaf**, celtisch, Glück auf! hoch!

**Alalie**, f. gr., Ak. Sprachlosigkeit; schweres Sprechen.

**Alameda**, f. span., s. w. **Allee, Promenade.**

**alär** (v. lat. ala, Flügel), achselständig; in Zus. Flügel-, Seiten-, Neben-, z. B. **Alarligamente**, Anat. Flügelbänder; **A.-Prozesse**, Flügelfortsätze (an Knochen); **A.-Arterie** oder **-Vene**, Schulterarterie.

**Alarich**, altd. männl. N., der Allreiche, Allherrschende.

Digitized by Google

**Alarm**, m. frz., Waffenruf, Verſammlungszeichen; Auflauf (v. it. all' arme, zu den Waffen!), Schreck, Unruhe; **alarmiren**, aufſchrecken, beunruhigen; unvorbereitet unter die Waffen rufen, zuſammentrommeln oder -blaſen; **Alarmiſt**, m. frz., Lärmblaſer, Schreier, Unruhſtifter; hiernach **Alarm-Kanone**, -ſchuß, -ſtange, -trommel; **Alarmplatz**, der Stell- oder Sammelplatz.

**a latĕre**, ſ. latus.

**Alaun**, m. (vom lat. alūmen), ſchwefelſaure Kali-Thonerde, ein Doppelſalz; das Kali kann vertreten ſein durch Natron, Ammoniak, Magneſia, Chrom oder ein anderes Metalloxyd, was dann durch die Benennung Natron-ꝛc. Alaun angezeigt wird; vgl. **Alumen**.

**Alba**, lat., **Albe**, f., ein weißes Chorhemd od. Meßgewand; **-bānus**, m., **-bāna**, w. N., Weiße, Reinliche; **-bation**, f., und **-bification**, f. nlat., das Weißen, Bleichen, beſ. des Kupfers.

**Albanagium** u. **Albinagium**, n. neulat. (jus albinagii), das Heimfalls- od. Fremdlingsrecht, das ehem. Recht der Könige von Frankreich, im Lande geſtorbene Fremde zu beerben.

**Albatrō**, pl. **-tros**, m., der Sturmvogel (auf der See).

**Albert**, m., **-tine**, w. N., Edelgeborne.

**Albification**, ſ. u. **Alba**.

**Albin**, lat., **Albina**, ſ. w. **Albanus**, **-na**.

**Albinos**, pl., Weißlinge, kränkliche Menſchen mit naturwidrig weißer Haut und rothen, lichtſcheuen Augen, auch Kakerlaken u. weiße Mohren genannt; **Albinismus**, die Weißlingskrankheit.

**Albion**, älterer Name von Großbritannien (jetzt nur noch in höherer Schreibart gewöhnlich), celtiſch: Gebirgsland.

**albiſiren**, mit einem Stammbuche (Album) herumziehen.

**al bisogno**, it. (-ſonjo), im Bedarf- od. Noth-falle.

**Albrecht**, m. N., ſ. w. **Albert**.

**Albūgo**, f. lat., Ak. ein weißer Fleck im Auge, Augenwölkchen.

**Album**, n. lat., das Weiße einer Sache; ein Stammbuch, Denkbuch, Einſchreibebuch; album argenti, Silberweiß, Bleiweiß; a. graecum, eig. griechiſches Weiß; Ak. weißer Hundekoth; a. nigrum, eig. weißes Schwarz, Ak. Mäuſekoth; **Albūmen**, n., das Eiweiß; **-min**, n., chem. der Eiweißſtoff, Hauptbeſtandtheil des Eiweiß; techn. trockner Eiweißſtoff (meiſt aus Blut abgeſchieden); **-mināt**, n., eine chem. Verbindung des Eiweiß mit einem andern Körper; **albuminiſiren**, mit Eiweiß überziehen; **Albuminotypie**, Lichtbildnerei auf geeiweißten Glastafeln; **-minorrhöe** oder **-minurie**, f., Ak. die brightſche Krankheit, wobei der Urin ſtark eiweißhaltig iſt; **albuminös**, eiweißhaltig od. -artig; **Albuminōſe**, f., Blutbeſchaffenheit mit vorwiegendem Eiweißſtoff.

**Albus**, m. lat., ein Weißpfennig, deren im Kurheſſiſchen 32, im Trierſchen 54, im Kölnſchen 80 auf einen Thaler gehen.

**alcäiſcher Vers**, Versart nach dem altgriechiſchen Dichter Alcäus, in folgender Geſtalt: ⏑—⏑— | ⏑, —⏑⏑— | ⏑⏑

**Alcálde**, m., ein Schultheiß oder Dorfrichter in Spanien.

**Alcali, Alkohol**, ſ. **Alk**.

**Alcarazzas**, pl. ſpan., unglaſirte Thongefäße, Kühlkrüge, ſ. w. **Hydrokerämen**.

**Alchimīe** oder **Alchymīe**, f. (v. arab. al, die u. gr. chymeia), die angebliche Goldmacherkunſt, Forſchen nach dem Stein der Weiſen; die alte Chemie überhaupt; **alchimiſch, alchymiſch**, zu dieſer Kunſt gehörig; überh. geheimnißvoll, räthſelhaft; **Alchymiſt**, ein angebl. Goldmacher, Goldkoch.

**al corso**, it., kfm. nach dem Wechſelcurs, nach dem laufenden, gangbaren Preiſe, vgl. **Curs**.

**Alcove**, ſ. **Alk**.

**Alcyonīten**, pl., verſteinerte Pflanzenthiere in Form von Früchten.

**Aldehyd**, n., chem. Sauerſtoffäther (gebildet aus Alkohol dehydrogenatus), eine ätherartige Flüſſigkeit als Zwiſchenglied bei der Eſſigbildung wichtig.

**Alderman**, m. engl. (ahldermän), ein Aelteſter, Mitglied des Stadtraths.

**Aldinen**, pl., ſeltene Drucke aus der Buchdruckerei des Aldus Manutius in Venedig (15. u. 16. Jahrh.); **aldiniſche Lettern**, geſchobene Buchdruckerſchrift.

**Ale**, n. engl. (ehl), ein ſtarkes ſüßes Weizenbier.

**alea jacta est**, lat., der Würfel iſt gefallen; **Aleātor**, m., ein Würfler, Erzſpieler, liderlicher Mensch; **aleatōriſch**, vom Zufall abhängig (Vertrag); **alea res**, lat., Glücksfall.

**Aleima**, n. gr., Salbe, Salböl; **Aleipt** und **Aleipterion**, ſ. **Alipt**.

**Alektoromantīe** oder **Alektryomantie**, f. gr., die Hahnwahrſagerei, Weiſſagung aus dem Hahngeſchrei ꝛc.; **-tryomachie**, Hahnfechten, Hahnkampf.

**Alemannen**, ein alter Völkerbund im ſüdweſtlichen Deutſchland, daher bei den Franzoſen **Allemagne** für ganz Deutſchland; **alemanniſche Mundart**, das in der Schweiz, Baden, Elſaß geſprochene Deutſch.

**Alembik, Alembīcus**, ein Helm oder Blaſenhut (in der Scheidekunſt).

**Alembrothſalz**, eine Verbindung von Queckſilberchlorid mit Salmiak; die Auflöſung bildet die aqua phagedaenica.

**à l'enfant**, frz. (alangfangh), kindsmäßig (Tracht ꝛc.).

**Alentours**, pl. frz. (alanghtuhr), Umgebungen (von Gegenden und Perſonen).

**Alepines**, pl. frz. (-pihn'), Zeuge von Seide und Wolle.

**alért**, frz. alerte, munter, aufgeweckt, wachſam.

**aléſiren**, frz., ausrunden, rein bohren (Kanonen, Zapfenlöcher).

Digitized by Google

**à l'estompe**, frz. (-stonghp'), gewischt, mit Wischer gemacht (von Zeichnungen).

**Aletheia**, f. gr., die Wahrheit; Göttin der Wahrheit; **-thophilos** od. **-lus**, m., Wahrheitsfreund.

**Aleurometer**, gr., ein Instrument zur Prüfung der Beschaffenheit des Mehls.

**Alexander**, griech. m. N., männlicher Helfer; **-drine**, w. N., Helferin; **alexandrinisch**, aus Alexandrien in Aegypten; **-drinische Verse**, sechsfüßige gereimte Jamben, Verse, die mit 12 und 13 Sylben abwechseln und in der Mitte einen Einschnitt haben; **-drinische Version**, s. **Septuaginta**.

**Alexipharmăkon**, n. gr., Ak. ein Gegengift; **-macie**, f., die Lehre von den Gegengiften; **-pyreticum**, n., Mittel gegen das Fieber; **-terium**, n., Hülfsmittel, Gegengift; **alexiterisch**, giftabtreibend.

**Alexis**, s. w. **Alexander**.

**à l'extrémité**, frz., am äußersten Ende.

**Alfenid**, s. **Alph**.

**Alfons**, s. **Alph**.

**Alfred**, altd. m. N., der Allfriedliche, Friedliebende.

**al fresco**, s. **fresco**.

**Algarithmus**, m. (gr., mit dem arab. Artikel), die vier gemeinen Rechnungsarten, vergl. **Species**.

**Algarothpulver**, basisch salzsaures Antimonoxyd.

**Algebra**, f. arab., die Zeichen- oder Buchstabenrechnung, Gleichungslehre; **algebraisch**, dazu gehörig, wie: Formeln, Aufgaben ꝛc.; **Algebraist**, m., ein Buchstabenrechner, Gleichungslehrer.

**Algēdo**, f. lat., Ak. Hodenentzündung.

**Algēma**, n. gr., Ak. ein Schmerz überhaupt.

**Algen**, pl. lat., Natg. Tangarten, Seegras; **-gologie**, f., die Lehre oder Kenntniß der Seegrasarten.

**algid**, lat., eisigkalt, Frost-, z. B. die algide Periode, der Kältezustand der Cholerakranken.

**Algor**, m. lat., Ak. das Frieren, Frösteln.

**Alguazil**, m. span. (-sihl), der Gerichtsdiener; im höhern Grade der Gerichtsverweser.

**Alhidade**, f. (arab. der Zähler), Meßk. Drehscheibe oder Drehlineal am Winkelmesser.

**Ali**, arab. m. N., der Erhabene; **Aline**, die Erhabene, vgl. **August**.

**alĭas**, lat., sonst, außerdem.

**alĭbi**, lat., anderwärts, anderswo; das **Alĭbi beweisen**, jur. darthun, daß man zu der in Frage stehenden Zeit anderswo gewesen.

**alienabel**, lat., veräußerlich, verkaufbar; **Alienation**, f., die Ver- od. Entäußerung, Entwendung; Abweichung vom naturgemäßen Zustande; bah. Ak. Geisteszerrüttung; **alieniren** veräußern, abwendig machen; **aliēni juris**, lat, jur. unter fremder Herrschaft oder Gewalt, nicht sein eigener Herr; **Alien-Bill**, f. engl. (ehljen-), Gesetz wegen der Ausländer in England; **Alien-Office**, engl. (ehljen-offiß), das Fremdenamt; **aliēnum est**, lat., jur. es gehört nicht vor dieses Gericht.

**Alignement**, n., frz. m. (alinjemangh), die Richtung, Abmessung, Absteckung nach der Schnur; Richtungslinie; **aligniren**, nach der Schnur od. Linie (ad linĕam) abmessen, -stecken, -richten; sich **al.**, eine Linie bilden, in gleicher Höhe aufmarschiren ꝛc.; **alignirt**, auf gleiche Linien gebracht ꝛc.

**Alimenta, -mente**, pl. lat., Nahrungsmittel, Pflege- od. Unterhaltskosten, standesmäßiger Unterhalt; **-tarius**, m. lat., jur. ein Erbpflegling, durch Vermächtniß zu Verpflegender; **-tation**, f., Verpflegung, Unterhalt, Ernährung; **alimentiren**, verpflegen, unterhalten, ernähren.

**a limĭne (fori)**, lat., jur. von der (Gerichts-) Schwelle, d. h. kurzweg, ohne Weiteres (abweisen).

**a linĕa**, lat. (eig. von der Linie), von vorn, abgesetzt, eine neue Zeile; das **Alinĕa**, der Absatz, Anfang einer neuen Zeile.

**Alipasma**, n. gr., Ak. Schweißpulver und Schweißsalbe.

**Alipile**, m. lat., ein Haarausrupfer; Zange dazu.

**Alipt, Aliptes**, m. gr., ein Salber, Salbbader, Afterarzt; **-pterium**, n., Salbgemach, Salbzimmer; **Aliptik**, f., die Salbkunst od. -kunde; **-trum**, n., ein Salbenbüchschen.

**Aliquánte**, f., ein Theil, welcher im Ganzen nicht ohne Rest aufgeht, z. B. 5 zu 23, entg. **Aliquōte**, eine gleichtheilende Zahl, z. B. 5 zu 20; **aliquōt** oder **-quōtisch**, gleichtheilend; **aliquoter Theil**, ein genauer Theil; **Aliquot-Töne**, Tonk. Nebentöne.

**Alitūr**, f. (lat. **-tura**), die Ernährung, das Vermögen des Körpers, das Verlorene vermittelst der Nahrungsstoffe wieder zu ersetzen.

**à livre ouvert**, frz. (a liwr' uwähr), eig. nach offenem Buche, mus. nach vorgelegten Noten, vom Blatte weg (spielen).

**Alizāri** (al — Artikel — izari), n., morgenländische Färberröthe; **-zarin**, n., Krapproth.

**Alkali**, n. arab., Laugensalz (Kali, Natron, Ammoniak); pl. **-kalien**; **-kalescénz**, f., Vorwalten des Alkali; Entwickelung des flüchtigen Laugensalzes, Faulgährung; **alkalescént** od. **-scirend**, alkalisch werdend, faulgährend; **alkalisch** od. **-linisch**, laugensalzartig oder -haltig, säuresättigend; **alkalische Erden**, die durch Brennen ätzend werden (Kalk, Baryt ꝛc.); **Alkalimetalle**, die sog. leichten oder Halbmetalle (Kalium, Natrium ꝛc.); **Alkalimēter**, n., Werkzeug zur Bestimmung des Laugensalzgehalts; **-metrie**, Ermittelung des reinen Kali- oder Natrongehalts; **alkalimetrische Proben**, die Verfahrungsweisen hierbei; **Alkalisation**, f., die Laugensalzbereitung; **alkalisiren**, zu Laugensalz brennen, mit Laugensalz vermischen oder schwängern; **Alkalität**, Eigenschaft oder Natur der Alkalien; **-loïde**, pl., Pflanzenbasen, eigenthümliche, sich alkalisch verhaltende Pflanzenstoffe; **-luretica**, pl.,

Digitized by Google

Arznei- oder Genußmittel, welche den Harn stark alkalisch machen.

**Alkermes**, s. Kermes.

**Alkohōl**, m. arabisch, höchst gereinigter oder entwässerter Weingeist; **Alkoholate**, chem., Salze, in denen Alkohol die Rolle von Krystallwasser spielt; **-laturen**, frische Pflanzensäfte mit Weingeist versetzt; **-lisation**, f., Weingeistentwässerung; Alkoholbildung; **alkoholisiren**, zum stärksten Weingeist läutern, auch aufs Feinste pulvern oder beuteln; **Alkalismus**, Säuferkrankheit; **-lomēter**, n., ein Weingeistmesser, Branntweinwaage; **-metrie**, f., Bestimmung des Alkoholgehalts geistiger Getränke.

**Alkorān**, arab. (mit dem Artikel al), der Koran, s. d.

**Alkōve(n)**, m. arab., ein Bettverschlag, große [Wandnische.

**Alkuin**, altd. m. N., ein ruhmvoller Sieger.

**alla, all'**, it., s. w. frz. à la — in, auf, nach Art und Weise; alla brēve, mus. im kurzen, geschwinden Zeitmaße von Zweischlägen, $^2/_2$ Tact; all' antīco, im alten Stil oder Geschmack; alla cámera, mus. für die Kammer; alla campagna, s. à la camp.; alla cappella, vom Singchor allein vorzutragen, oder auch Stimmen und Instrumente sollen gleichmäßig mit einander gehen, Kapellenstyl, dann s. w. alla breve; alla diritta, grad- oder stufenweise, nach der Tonleiter; alla franca, auf abendländische Weise; alla minuta, s. al minuto; alla mora, das beliebte Fingerspiel der Italiener (durch schnelles Errathen der ausgestreckten Finger); all' ottāva, mus. in der Octave, eine Octave höher, auch: die Octave mitzuspielen; alla pezza, stückweise; alla polacca, mus. im Polonaisen-Zeitmaß; alla prima, mal. auf einmal gemalt, ohne Untermalung; alla siciliāna (sitschi-), nach sicilianischer Weise, in sicil. Schäfertracht; alla stretta, mus. in zusammengezogener Weise; alla témpĕra, mal. mit Wasserfarben; alla zoppa, hinkend, mus. mit dem Geigenbogen rückend, gleichsam stolpernd.

**Allácticum**, n. neulat., Blutreinigungsmittel.

**Allah**, arab., Gott; **Al. akbār**, Gott ist groß; **Al. kerim**, Gott ist barmherzig, großmüthig.

**Allaitement**, n., frz. m. (alläht'mangh), die Säugung, Stillung; **allaitiren**, säugen; stillen.

**Allantotoxikon** oder **-cum**, n. gr., Wurstgift.

**Allarm**, s. Alarm.

**Allāta, Allatūr**, s. w. Illata.

**Allatration**, f. lat., das Anbellen, Anklaffen; **allatriren** (lat. -trāre), anbellen.

**Allèchement**, n., frz. m. (alläsch'mangh), die Anlockung, Anreizung, Werbung, Lockspeise; versch. von **-légement**.

**Allection**, f. lat., s. w. Allèchement.

**Allée**, f. frz., Baumgang, Gang zwischen Baumreihen, Lustgang.

**Allegāt**, n. lat., eine angeführte Schriftstelle; Anführung, Berufung auf ein Gesetz; pl. **-gāta** oder **-te**; **-gation**, f., die Anführung eines Schriftstellers oder Gesetzes; **allegiren**, anführen, nachweisen.

**Allège**, f. frz. (allähsch), ein Hülfsboot zum Entlasten od. Erleichtern an seichten Landeplätzen, Lichter; **-gement**, die Erleichterung, Linderung; leichte Führung des Grabstichels beim Kupferstich.

**Allegorie**, f. gr., die Bild- oder Gleichnißrede, sinnbildliche Darstellung, Sinnbildnerei; **allegōrisch**, bildlich, sinnbildlich, uneig. verblümt; **-gorisiren**, sinnbildern, bildlich vortragen, anspielen; gew. durch die Blume geben; **Allegorist**, m., ein Sinnbildner.

**allegramente** und **allégro**, it., mus. hurtig, munter, in lebhafter, fröhlicher Bewegung; ein **Allegro**, n., ein Ton- oder Singstück dieser Art; allègre, frz. (allägr'), frisch, aufgeräumt; allegretto, it., mus. ein wenig hurtig oder munter; allegrissimo, allegro assai, all. di molto, auch allegro allegro, bed. alle: sehr oder äußerst hurtig; all. con moto, geschwind; all. con spirito, a. con fuōco, a. vivace, lebhaft, mit Feuer; all. furiōso, ungestüm; all. maëstōso, mäßig geschwind, mit Würde; all. ma non troppo oder non tanto, nicht zu geschwind; all. moderāto, mäßig geschwind.

**Alleluja**, s. Hallel.

**Allemande**, f. frz. (all'manghd'), ein deutscher (schwäbischer) Tanz, in Frankreich fortgebildet.

**allentando** und **allentato**, it., mus. nachlassend, zurückhaltend, sinkend.

**allez**, frz. (alleh), geht, geh, lauf!

**Alliage**, f., frz. m. (-asch'), der Zusatz, die Zumischung (bei edlen Metallen), s. w. Legirung.

**Alliance**, f. frz. (-anghß') oder **Allianz**, die Verbindung oder -bündung, das Bündniß, auch Ehebund; ein franz. Kartenspiel; **Alliancewappen**, ein Ehebündnißwappen, die zusammengestellten Wappen beider Gatten; **Offensiv- und Defensiv-Allianz**, Angriffs- und Vertheidigungsbund, Schutz- u. Trutzbündniß; **Tripel- u. Quadrupel-Allianz**, Drei- und Vierbund; **alliiren** (frz. allier), verbünden oder -binden; **Alliirte**, Verbündete, Bundesgenossen.

**allectio**, s. Allèchement.

**alliciren** (lat. allicĕre), anlocken; Hauptw.

**Alligation**, f. lat., s. w. Legirung; **Alligations-Rechnung**, Berechnung von Metall- und andern Mischungen; **All.-Regel**, Vermischungs- oder Versetzungs-Regel, eine Verfahrungsweise bei gemischten Rechnungen; **alligiren**, s. legiren.

**Alligātor**, m. (verd. aus d. span. el legarto, der Eidechs), das amerikan. Krokodil, Kaiman od. Riesen-Eidechse; darnach ein Quetschwerk, gleichsam Kaumaschine um die Schlacken aus gepuddeltem Eisen zu pressen.

**Alliteration**, f. lat., der Buchstabengleichklang, Stabreim, Anlaut, d. h. Uebereinstimmung

Digitized by Google

von Consonanten im Anfang versch. Wörter; **alliteriren**, gleichklingend machen oder sein, anlauten.

**Allmände** oder **-mende** (altdeutsch), Gemeindegut, Gemeindetrift.

**Allocation**, f. lat., Einführung, Genehmigung oder Gutheißung eines Rechnungspostens.

**all' occurénza**, it., kfm. gelegentlich, nach Umständen.

**allochroisch**, gr., die Farbe wechselnd, schillernd; **Allochroismus**, Farbenwechsel.

**Allocution**, f. lat., feierliche Anrede, Ansprache z. B. eines Generals an seine Soldaten, oder des Papstes an die Cardinäle.

**allodiāl** (v. altd. Allod), erbeigen, lehnzinsfrei; **Allodial-Erben**, Eigengut-Erben; **-dialgut, Allodium, Allōd**, ein freies Erbgut; **Allodialität**, Freigutseigenschaft od. -verhältniß; **-dification**, f. neulat., die Verwandlung von Lehngütern in Freigüter, Freigebung, Freikauf; **allodificiren**, zum Freigute machen.

**allogēn**, gr., ander- oder fremdartig.

**allogenisch**, gr., in verschiedenen Formen krystallisirt.

**Allographum**, n. gr., Fremdschrift, andere Handschrift; entg. **Autogr.**

**Alloi**, f. **Aloi.**

**Allolalie**, f. gr., Mk. krankhafte Neigung sich zu versprechen, Fehlsprache.

**Allomorphosis**, f. gr., Um- oder Fremdgestaltung.

**Allonge**, f. **Alonge.**

**allons** oder **a. donc**, frz. (allongh), laßt uns gehen! vorwärts! wohlan! fort!

**allonym**, gr., andersnamig, fremdnamig.

**Allöopathie**, gew. **Allopathie**, f. gr., Mk. 1) die Versetzung oder Uebertragung einer Krankheit von einem Körpertheile auf den andern; 2) die Heilart mit Mitteln, die eine dem Uebel entgegengesetzte Wirkung hervorbringen; entg. **Homöopathie**; **Allopāth**, m., ein Anhänger der Allopathie.

**Allöosis**, f. gr., Umänderung der Nahrungsstoffe bei der Verdauung.

**Allöotica**, pl., stoffändernde (blutreinigende) Heilmittel.

**Alloquium**, n. lat., die Anrede, wie **Allocution.**

**Allotria**, pl. gr., fremdartige, nicht zur Sache gehörige Dinge, Nebendinge oder -Beschäftigungen; Unfug; **-triochyzie**, Abgang fremdartiger Dinge mit dem Kothe; **-triodontie**, f., das Einsetzen fremder Zähne; **-triologie**, im Reden und Schreiben: Einmengung von Fremdartigem, nicht zur Sache Gehörigem; **-triophagie**, f., krankhafte Begierde unpassende Dinge zu verzehren; **-triotēxis**, f., regelwidrige Geburt; **-triurie**, f., Abgang fremdartiger Stoffe im Harn.

**all' ottāva**, f. alla.

**Allotropie** oder **-pismus**, gr., chem. verschiedene Gestaltung einfacher Körper, Auftreten derselben unter verschiedenen Formen und Eigenschaften.

**allouabel**, frz. (alluabl'), gültig, zulässig; **allouiren**, einräumen, gelten lassen, gutheißen.

**alludiren** (lat. alludēre), anspielen, sticheln; Hptw. **Allusion**, f., die Anspielung, Hindeutung.

**Allumette**, f. frz. (u wie ü), ein Zündhölzchen.

**all' unisóno**, f. unisono.

**Allüre**, f. frz. (v. aller, gehen), die Gangart, der Gang; das Gehwerk bei Pferden; auch Fährte des Wildes; als Modew. auch von Menschen für Benehmen, Gebahren (vornehme

**Allusion**, f. **alludiren.** [All.

**Alluvion**, f. lat., die Anschwemmung, der Anwurf; **Alluvions-Recht** (jus alluviōnis), das Recht auf angeschwemmten Boden; **Alluvium**, n. lat., **Alluvial-Boden**, die obersten, jüngsten, durch Wasser abgesetzten Lagen der Erdrinde.

**Almacks**, pl. engl. (ahlmäks), Abendgesellschaften oder Bälle der feinen Welt in England (nach einem Eigennamen: Almacks Hotel in London).

**Almagra**, n., spanisches Braunroth.

**alma mater**, f. lat., ehrwürdige Mutter (als Ehrenname für Hochschulen).

**Almanach**, m. arab., Zeitweiser, Jahrrechnungsbuch, f. w. **Kalender**; überh. Taschenbuch.

**Almansor** oder **-zor**, arab. m. N., der Vertheidiger.

**al marco**, it., kfm. nach dem Markgewicht, gewogen (Münzen), auch al péso, nach dem Gewicht, im Gegensatz von al numēro, nach der Zahl, gezählt, und al pezzo, nach dem Stück, im Nennwerth.

**Almaria**, f. mlat., Urkunden-Saal od. -Schrank in einer Kirche.

**Almaviva**, ein kurzer span. Mantel.

**Almeidan**, f. **Bazar.**

**al minúto**, it., einzeln, im Kleinen.

**Almosen**, n. (verderbt v. gr. éleemosyne, Mitleid), eine milde Gabe, Armengabe oder -Steuer; **-senier**, m. (frz. aumônier, spr. omonieh), ein Armengeldverwalter, Armenpfleger; Feld- oder Schiffsprediger.

**al número**, f. al marco.

**Alochie**, f. gr., Mk. Mangel der Wochenreinigung.

**Aloe**, f., ein Pflanzengeschlecht in Afrika; Mk. der bittere Saft davon; **Aloētica**, aloehaltige Mittel.

**Alogie**, f. gr., Vernunftlosigkeit, Unvernunft, Unsinn.

**Alogotrophie**, f. gr., Mk. Mißverhältniß, Mißwuchs verschiedener Körpertheile durch ungleiche Ernährung.

**Aloi**, frz. (aloa, eig. à loi, nach Gesetz), der gesetzliche Münzgehalt (Schrot und Korn).

**Alomantie**, f. gr., f. **Halom.**

**Alonge**, f. frz. (alonghsch), ein Ansatz- oder Verlängerungsstück, z. B. an Tischen; Einsatzrohr an chem. Werkzeugen; kfm. Anhängzettel an Wechseln; mil. eine Streckstange beim Miniren; lange Pferdeleine; **-gement** (-mangh), Verlängerung; **Alonge-Perrücke**,

Digitized by Google

eine lange Lockenhaube; **alongiren**, verlängern, in die Länge ziehen.

**Alonso**, m. N., ſ. w. Alphons.

**Alopekie**, f. gr. (v. alópex, Fuchs), Al. das Ausfallen der Haare, Fuchsräude.

**à l'ordinaire**, frz. (-nähr), gewöhnlich, meiſtens.

**Aloyſius** oder **Aloys**, m. N., ſ. w. Ludwig.

**Alpāca, -pacca, -pakka**, n., eine Art Gebirgsſchaf im ſüdl. Amerika und deſſen ſehr feine Wolle; techn. eine ſchöne Sorte Neuſilber.

**al pari**, ſ. pari.

**al peso, al pezzo**, ſ. al marco.

**Alpha**, n., der erſte griech. Buchſtabe; der Anfang; A. privativum, vor griech. Eigenſchaftswörtern: das begriffaufhebende, verneinende a, z. B. **akatholiſch**, nichtkathol.; **Alpha und Omēga**, ſ. A. u. O.; **Alphabēt**, n. gr., das ABC, die Buchſtabenreihe, -Folge; **alphabētiſch**, nach der Buchſtabenfolge geordnet; **Alphabetārius**, Abcſchüler.

**Alphenid**, n., ein Fabrikname guten (öfter verſilberten) Neuſilbers = **Alpaca** u. **Lunaid**.

**Alphenix**, m., Gerſtenzucker.

**Alphitēdon**, n., Al. die graupenartige Knochenzermalmung; **-tomantīe**, f. gr., Mehlwahrſagerei.

**Alphonſus** od. **Alphons**, m. N., Glückſeliger.

**Alphus**, m. gr., Al. Mehlfleck, weißer Haut-Ausſchlag. [2c.), nach Belieben.

**al piacere** od. **al piacimento**, it. (piatſchehre

**alpicōliſch**, lat., und **alpigēniſch**, gr., auf Alpen wachſend; **alpin**, Alpen angehörig 2c.

**Alpiou**, n. frz. (v. it. al piu, zum mehrſten), ein Kartenohr in Glücksſpielen; Verdoppelung des gewonnenen Satzes.

**Alporāma**, n. gr. eine Hochgebirgsanſicht.

**al púnto**, it., pünktlich, genau.

**Alquifoux**, n. frz. (alkifuh, a. d. Arab.), Hafnererz, Bleiglanz zu Glaſur; eine morgenländiſche Haarſchwärze daraus. [Zeitmaß.

**al rigore di tempo**, it., muſ. im ſtrengen

**Alrūnen** oder **Alraunen**, pl., weiſe Frauen oder Zauberinnen bei den alten Deutſchen.

**al secco**, it., mit trockenen Farben oder aufs Trockene (gemalt). [Zeichen.

**al segno**, it. (ſennjo), muſ. am oder bis zum

**Alt**, it. **Alto** (Hochſtimme), m., die höhere Mittelſtimme (zwiſchen Tenor und Mezzoſopran); **-iſt**, m., der Altſänger.

**alta jurisdictio**, f. lat., jur. die hohe Gerichtsbarkeit, Obergerichtspflege.

**Altān**, m., **Altane**, f. (arab.), ein Söller, Austritt, Vorbau. [Octave höher.

**alta ottāva**, it., muſ. (die hohe Octave), eine

**Altar**, m. (lat. altāre, n.), Opferſtein, Opfer- oder Kirchentiſch; **Altarāgium**, n. neulat., etwas dem Altar Geweihtes, ein Altargut oder Lehn; altāre portabile, n., ein Tragaltar; **-tariſt**, m., ein Altardiener, Altarprieſter, Kirchenvater.

**alta viola**, f. it., die Armgeige, Bratſche.

**Altellus**, m. lat., ein Gemeindepflegling.

**al tempo**, ſ. tempo.

**alterābel**, frz., veränderlich, wandelbar; **Alteränt̄ia**, ſ. **-rativa**; altera pars Petri, eig. der zweite Theil des Petrus (vom Petrus Ramus, in deſſen Logik der zweite Theil von den Urtheilen handelt), Beurtheilungskraft, Scharfſinn; **-ration**, f. frz., die Gemüthsbewegung, Aufwallung, Schreck; muſ. Veränderung einer Note durch Verſetzungszeichen; **-tiva**, pl., Al. ſäfteverändernde Mittel; **alteriren**, verändern, beſ. verſchlimmern; beſtürzen, erſchrecken, ärgern; **alterirt**, beſtürzt, aufgebracht 2c.; verſchlechtert, krankhaft verändert.

**alterāto**, it., muſ. verändert. [Wortgezänk.

**Altercation**, f. lat., Veruneinigung, Zwiſt,

**alter ego**, lat., ein anderes Ich, ein Stellvertreter oder auch inniger Freund.

**alternamente, -nativamente, -nativo**, it., muſ. wechſelsweiſe, abwechſelnd; **alternatim, -nativ**, lat., ebend.; z. B. **alternativer Gerichtsſtand**, wenn die Wahl zwiſchen zwei Gerichten freiſteht; die **Alternative**, f., die Wahl zwiſchen Zweierlei, das Entweder — Oder, Wechſelwahl; auch blos einer der beiden Wahlfälle (erſte, zweite A.); **Alternāt**, n., das Abwechſelungsrecht; der Wechſel im Vortritt, Ehrenplatz 2c., z. B. bei Staatsverträgen, wo in dem einen Exemplar die eine, im andern die andere Partei zuerſt genannt wird; **-nation**, f., Ab- od. Verwechſelung, auch ſ. w. **Alternat**; alterna ratio, f. lat., verwechſeltes Verhältniß; **alterniren** (lat. -nāre), wechſeln, ab- oder umwechſeln; **-nirend**, bot. wechſelſtändig; von mech. Bewegungen wechſelwendig, hin- u. hergehend; **-nirendes Fieber**, Wechſelfieber; **-nirende Häuſer**, Fürſtenhäuſer, welche in der Herrſchaft oder in gewiſſen Vorrechten mit einander abwechſeln.

**alterum tantum**, lat., noch einmal ſo viel, das Doppelte; a. t. ultra, mehr als das Doppelte.

**Alteſſe**, f. frz., Hoheit, Durchlaucht.

**Althee, Althäa**, gr., bot. Eibiſchkraut.

**Altimēter**, n. lat.-gr., ein Höhenmeſſer, Werkzeug zur **Altimetrie**, f., Höhenmeſſung, Höhenmeßkunde.

**Altiōra**, pl. lat., höhere Dinge, Kenntniſſe, Wiſſenſchaften; ad altiōra, höher, weiter (ſchreiten); altiōris indaginis, zur höheren Prüfung, reiferen Unterſuchung.

**altitudo meridiāna**, f. lat., die Mittagshöhe.

**alto riliévo**, it., ſ. w. Hautrelief.

**altum silentium**, n. lat., ein tiefes Schweigen.

**Aludēl**, n., chem. ein Sublimir- oder Läuterungsgefäß in Kürbisform mit einem Hals an jedem Ende; eine Reihe in einander gefügter A. heißt **Aludelſchnur**.

**Alumen**, n., ſ. **Alaun**; al. plumōsum, Federalaun; a. ustum, gebrannter Alaun; **Aluminat**, n., eine Verbindung der Thonerde mit einem andern Stoffe; **Aluminit**, m., ſchwefelſaure Thonerde; **aluminōs**, alaunig;

Digitized by Google

**Aluminium**, n., das Metall der Thonerde; **Aluminiumbronze**, eine gelbe Legirung, Kupfer mit einigen Procenten Aluminium.

**Alumnāt** u. **Alumnēum**, n. lat., eine Pflegschule, Lehranstalt, deren Schüler auch beköstigt werden; **Alumnus**, m., pl. **Alumnen, Alumni**, Pflegschüler, Kostschüler; auch zuweilen Arbeitshäusler.

**Alunit**, m., der Alaunstein.

**Alvearium**, n. lat., der Bienenstock, die Ohrenschmalzhöhle.

**Alveōlen**, pl. (lat. alveŏli), Zahnhöhlen; Wachszellen; **alveolār**, die Zahn- ꝛc. Fächer betreffend; von höhligem Bau.

**alvus**, f. lat., der Unterleib; alvi fluxus, m., der Bauchfluß; alvus fluida oder laxa, offener Leib; a. adstricta oder obstructa, verstopfter Leib.

**Alwill**, altd. m. N., ein vorzüglich Starker.

**Alwin**, altd. m. N., **-wine**, w. N., Allbesieger, Allüberwinder.

**Alyche, Alysis**, f., **Alysma**, n., u. **-mus**, m. gr., Ak. Beängstigung, Unruhe.

**Alymphiē**, f. gr., Lymphmangel.

**Alypias**, f. gr., Ak. Galle abführendes Mittel.

**Alyssum**, n. gr., bot. Steinkraut; ein Heilmittel gegen die Hundswuth.

**Alyta**, pl. gr., unauflösliche, unerklärliche Dinge, Aufgaben.

**alzándo**, it., mus. erhebend, sich ermannend.

**amabel**, f. aimable; **amabile, amabilménte, amorévole, amoröso**, it., mus. lieblich, zärtlich, innig; **Amabilität**, f. lat., Liebenswürdigkeit.

**Amadēus**, lat. m. N., Gottlieb.

**Amādis**, n. (der Held mehrer alten Ritterromane), Romanheld, Liebhaber, auch eine Art Hemdärmel und Handkrausen.

**amaigriren**, frz., abmagern; **Amaigrissement**, Abmagerung.

**a majori fit denominatio**, lat., nach der Hauptsache (oder Hauptperson) geschieht die Benennung.

**Amalberga**, altd. w. N., Tugendbewahrerin.

**Amalgām** u. **-gāma**, n. gr., eine Metallauflösung in Quecksilber, Quickbrei; überh. ein Gemenge; **-gamation**, f., Verquickung, Verschmelzung; im hüttenmännischen Sinne die Silbergewinnung aus den Erzen mittelst Quecksilber (auf Amalgamirwerken); auch uneig., bes. gebräuchlich geworden für Zusammenlegung von Versicherungsgesellschaften; **amalgamiren**, verquicken, verschmelzen, genau verbinden.

**Amalia** und **Amalgunde**, altd. w. N., die Fleckenlose, Tugendreine.

**a manco**, it., kfm. Fehlendes, Abgang, Soll; auch Vorschuß, Forderung.

**Amánda**, lat. w. N., die Liebenswürdige.

**Amande**, f. frz. (amangd), die Mandel; **Amandé**, n. frz., Mandelmilch; **Amandine**, f., feine Mandelseife oder Mandelpaste.

**amans amens**, pl. **amantes amentes**, lat., Verliebte sind Narren.

**Amant**, m. frz. (amangh), der Liebhaber, Geliebter; **Amante**, f. (amanght'), die Geliebte, Liebste.

**Amanuénsis**, m. lat., eig. Handlanger; Amts- oder Schreibgehülfe.

**Amāra**, pl. lat., Ak. bittere Heilmittel.

**Amarānt**, m. gr., Immergrün, Nimmerwelk, Tausendschön; **-rante**, weibl. N., die Unverwelkliche.

**Amarelle**, f., die rothe Sauerkirsche, Weinkirsche.

**amarescent**, lat., bitterlich schmeckend; **-sciren**, bitter werden.

**Amartie**, f. **Hamartie**.

**Amaryllis**, f. gr., bot. eine Gattung Zwiebelgewächse, Narzissenlilie.

**Amasēsis**, f. gr., Ak. das Unvermögen zu kauen.

**Amasia, -sius**, lat., f. w. **Amante, Amant**.

**Amassette**, f. frz., Spatel, Farbenmesser; **amassiren** (frz. amasser), aufhäufen.

**Amastie**, f. gr., Mangel der Brüste.

**Amāte**, f. lat., die Geliebte; **Amateur**, m. (-töhr), der Liebhaber, d. h. Betreiber eines Fachs aus Liebhaberei = **Dilettant**; **-trice**, f. (-trihß), die Liebhaberin, Kunstfreundin.

**Amaurōsis** oder **-se**, f. gr., Ak. der schwarze Staar, Stockblindheit; **amaurōtisch**, am schwarzen Staar leidend ꝛc.

**Amazōne**, f. gr. (Brustlose), kriegerisches Weib, Mannweib; **Am.-Kleid**, weibl. Jagd- oder Reitkleid.

**ambābus**, pl. lat., näml. manibus, mit beiden Händen (zugreifen).

**Ambāges**, pl. lat., Umschweife, Weitläufigkeiten; per ambāges, durch Umschweife, auf Umwegen; **ambagiös**, voll Umschweife.

**Ambarre**, f., ein Pack- oder Waarenhaus in Rußland.

**Ambassāde**, f. frz., die Gesandtschaft; **-deur**, m. (-döhr), ein Gesandter, Botschafter.

**Ambe** u. **Ambo**, f. lat., ein Zweitreffer, das Treffen von zwei Nummern aus den fünfen des Lotto; **Ambo solo**, das Herauskommen zweier allein gesetzten Nummern.

**Amber**, f. **Ambra**.

**Ambidexter**, m. lat., ein Beidhändiger, der rechts und links ist; auch Achselträger, der es mit beiden Theilen hält.

**Ambiént**, f. **ambiren**.

**ambigiren** (lat. ambigĕre), schwanken, zweifeln, unschlüssig sein; **ambigŭe**, lat., u. **ambigu**, frz. (anghbighü), zweideutig; ein **Ambigu**, n., ein Mischmasch, Gemenge von verschiedenen Dingen; eine Mahlzeit, wo Alles zugleich aufgesetzt wird, Mittelmahlzeit; mod. ein Mittelanzug (zwischen Haus- u. Stadtkleid); **Ambiguspiel**, ein aus verschiedenen Spielen zusammengesetztes Kartenspiel; **Ambiguität**, f. lat., Zweideutigkeit, Doppelsinn; pl. **-täten**, verwickelte, widerspruchvolle Umstände; **Ambigŭum**, n. lat., etwas Zweideutiges, Doppelsinniges; in ambigŭo, lat., ungewiß, in zweifelhaftem oder mißlichem Zustande.

Digitized by Google

**ambiren** (lat. ambīre), eig. herumgehen; ein Amt ſuchen, ſich darum bewerben; überh. nach etwas ſtreben; **Ambiént**, m., ein Amtsbewerber; **ambītus crimen**, ſ. crimen; **Ambītus**, m. lat., der Umlauf, Umfang.

**Ambition**, f. lat., die Ehrliebe, Ehrbegier, Ehrſucht; auch Amts- oder Stellenbewerb; Gunſthaſcherei; **ambitiös**, frz., ehrliebend, ehrgeizig; **ambitioniren** (frz. ambitionner), aus Ehrſucht etwas thun, ſein oder ſcheinen wollen; auch ſ. w. **ambiren**; **ambitiōsum decrētum**, n. lat., jur. ein parteiiſcher, nicht unbefangener Beſcheid.

**Ambix**, m. gr., Deſtillirhelm.

**Amble**, m. frz. (anghbl'), Zeltergang, Paßgang des Pferdes; **Ambleur**, m. frz. (anghblöhr), ein Unterbereiter; **ambliren**, den Paßgang gehen.

**Amblōma**, n. gr., ſ. w. **Abortus**; **Amblōtika**, pl. gr., ſ. w. **Abortiva**.

**Amblyaphie**, f. gr., Gefühlſtumpfheit.

**Amblygōn**, m. gr., math. Stumpfwinkel, Stumpfeck; **amblygōniſch**, ſtumpfwinklig.

**Amblyopīe**, f. gr., Ak. Stumpfblick, Blödſichtigkeit; **-opös**, m. ein Blöd- od. Trübſichtiger.

**Ambo**, ſ. **Ambe**.

**Ambōn**, m., pl. **Ambōnen**, gr., Pult, Kanzel in alten Kirchen (weil in der Reformationszeit doppelt vorhanden, zu Rede u. Gegenrede); **Ambonoklaſten**, pl., Eiferer gegen die Kirchenmuſik.

**amboutiren** (frz. am- oder emboutir), unterlegen, ausbauchen (von Stickerei).

**Ambra**, **Amber**, m. arab., ein ſehr wohlriechendes Harz; **flüſſiger Amber**, ſ. **Storax**.

**Ambreāden**, pl., unechte Bernſteinperlen.

**Ambrōſia**, f. gr., die fabelh. Götterſpeiſe, Götterbrot; **ambrōſiſch**, ſüß, himmliſch duftend od. ſchmeckend; **Ambroſinen**, pl., beſte Sorte Mandeln; **Ambroſius**, m. N., Unſterblicher; **ambroſianiſcher Lobgeſang**, ſ. Te Deum.

**Ambrotypen**, Lichtbildn., Benennung der verſchiedenen Collodionpoſitivs (Pannotypen, Vitrotypen ꝛc.).

**Ambulācrum**, n. lat., Spaziergang, Promenade.

**Ambulance**, f. frz. (anghbülanghß), das Eil- oder Feldlazareth; auf Eiſenb. ſ. w. bureau ambulant; **ambulant** u. **-latōriſch**, **-torīe**, herumziehend, fahrend, wandernd, unſtät; **Ambulant**, kfm. ein Pfuſchmäkler; **-lanten**, pl., Ak. herumgehende, nicht bettlägerige Patienten; **-lation**, f. lat., die Herumwandlung, Luſtwandlung; **-lātor**, m. lat., ein Spaziergänger, Müßiggänger, Pflaſtertreter; auch nlat. ein Pferd als Paßgänger; **ambuliren** (lat. **-lāre**), herumgehen, luſtwandeln.

**Ambuſtion**, f. lat., die Anbrennung, An- oder Verſengung.

**Amelīe**, frz., ſ. w. **Amalie**.

**Amelioration**, f. frz., die Verbeſſerung (eines Grundſtücks); Veredlung, Verfeinerung (der Metalle); **amelioriren**, verbeſſern, veredeln.

**Amen**, hebr., es geſchehe, werde wahr; wahrhaftig!

**amende honorable**, f. frz. (amanghd-), eine Ehrenerklärung, Abbitte.

**Amendement**, n., frz. m. (amanghd'mangh), die Verbeſſerung (bei Aeckern), beſſernde Abänderung (von Geſetzvorlagen), Abänderungsvorſchlag, vgl. Sous-Amendement; **amendiren**, frz. verbeſſern, ein Amendement vorſchlagen; Landw. düngen.

**Amenorrhöa**, f. gr., Ak. Mangel oder Stokkung der monatl. Reinigung.

**a mensa**, lat., vom Tiſch (geſchieden).

**Amentaceen**, pl. lat., kätzchentragende Gewächſe.

**Amentia**, f. lat., Blödſinn, Geiſtesabweſenheit.

**Americain** (-läng), ein leichter 2ſitziger Wagen mit Kutſcherſitz hinten = **Phaeton**.

**a merveille**, frz. (-wellj'), wunderſam, vortrefflich, ſehr ſchön.

**a mota**, it., kfm. zur Hälfte, auf gleichen Gewinn und Verluſt.

**Ametalle**, nichtmetalliſche Körper.

**ametamorphiſch**, gr., keiner Verwandlung fähig.

**amethōdiſch**, gr., lehrkunſtwidrig, planwidrig oder planlos.

**Amethyſt**, m. gr., ein violettblauer ꝛc. Edelſtein (Quarz); **-thyſta**, pl., Ak. Mittel gegen das Trunkenwerden (wie ſolches u. a. jener Stein ſein ſollte).

**Ametrīe**, f. gr., Ungleichmäßigkeit, Mißverhältniß, entg. **Symmetrīe**.

**Ameublement**, n., frz. m. (amöbl'mangh), die Zimmereinrichtung, das Zimmergeräth; **ameubliren**, frz., mit Zimmergeräth verſehen, einrichten.

**Ami**, m. frz., Freund, Liebhaber.

**Amiánt**, der lang- u. glänzendfädige Asbeſt.

**amicābel** und **amicāl**, lat., freundſchaftlich, gütlich; **amicabĭlis compositĭo**, f. lat., jur. die Pflegung der Güte, ein freundſchaftlicher Vergleich; **amicabĭli modo**, auf freundſchaftliche Art; **amicabĭlĭter**, daſſ.; **Amiciſten**, auch **-citiāner**, pl., Mitglieder des ſogenannten Amiciſten- od. Freundſchaftsordens unter Studenten; **amicĭtia**, f. lat., die Freundſchaft; **amicĭtiae causa**, aus Freundſchaft; **Amicus**, m., der Freund.

**Amicĭa**, f. neulat., die Mönchskapuze; **amiciren** (lat. **amicīre**), bekleiden; **Amictorĭum**, n., Bruſtbekleidung, Halstuch; **Amictus**, m., das Achſel- und Kopfgewand des meſſeleſenden Prieſters.

**Amidam**, **Amidon**, ſ. **Amylon**; **amidoniren**, ſtärken, pudern.

**Ämil**, m. N., **-lie**, w. N., Einnehmende, Gefällige, Artige.

**à mille raies**, frz. (amilräh), tauſendſtreifig, d. h. ſehr feinſtreifig (Zeuche).

**Amitié**, f. frz. (-tjeh), die Freundſchaft.

**ammazziren**, it. meuchelmorden, niedermetzeln.

**Ammochoſie** od. **-choſis**, f. gr., Ak. die Einſcharrung eines Kranken in warmen Sand, Sandbad.

**Ammochryſ**, m. gr., Goldſandſtein, Katzen-

Digitized by Google

**Ammodiation**, s. Admod.

**Ammon**, hebr. m. N., der Zuverläßige, Getreue.

**Ammoniak**, das flüchtige Laugensalz, Salmiakgeist; **ammoniakālisch**, flüchtiges Laugensalz enthaltend.

**Ammoniten, Ammons-Hörner**, min. versteinerte gewundene Schalthiere.

**Ammonsulfuret**, chem. das Schwefelammonium; **Ammonpolysulfuret**, Mehrfach-Schwefelammonium, das erstere mit Schwefel gesättigt.

**Ammunition**, s. **Munition**.

**Amnesīe**, f. gr., Verlust des Gedächtnisses, Vergeßlichkeit; **-nestie**, f. gr., die Schuldvergessenheit, allgemeine Begnadigung, Bannfriede; **-nestik**, f., die Fähigkeit oder Kunst zu vergessen; **amnestiren**, begnadigen, für straflos erklären.

**Amnicolist**, m. (lat. amnicŏla), Be- oder Anwohner eines Flusses.

**Amnion** od. **-um**, n. gr., Al. das Schafhäutchen um die Frucht im Mutterleibe; **-nitis**, f. gr., Al. Entzündung des Schafhäutchens.

**amolliren**, frz., erweichen; **Amollissement**, Erweichung.

**Amomen**, neulat., Nelkenpfeffer, neue Würze.

**amön** (lat. amoenus), angenehm, lieblich; **Amöne**, w. N., die Liebliche; **-nität**, f., die Anmuth, Lieblichkeit.

**amontāl**, it., diesseit der Berge; ostwärts.

**Amor**, m. (gr. Eros), der Liebesgott; **Amoretten**, pl., Liebesgötterchen; **-rinen**, pl., Liebesgöttinnen, auch Liebesschleifen in den Haaren; amor insānus, m. lat., Liebestollheit; amor vincit omnia, lat., sprw. Liebe überwindet Alles.

**Amorce**, f. frz. (amorß'), Köder; mil. das Zündkraut, der Ludel; das Mund- oder Setzloch (an Minen); **Amorcen**, jetzt namentlich Zündpillen für Stubenpistolen, Knallscherze, wie Knallbriefe ꝛc.; **amorciren**, frz., reizen, locken; mil. anfeuern, Zündkraut aufschütten, einludeln.

**amorevōle, amorōso**, s. amabile; ein **Amorōso**, m. it., ein Liebhaber, Liebesheld; Schauspieler für Liebhaberrollen.

**amorph**, gr., form- oder gestaltlos, ohne bestimmbare Form, bes. keine Krystallform zeigend; **Amorpha, -phen**, pl., gestaltlose, unregelmäßige Bildungen oder Auswüchse, Mißgestalten; **-phīe**, f., od. **-phismus**, m., Mißgestaltung, Unform, bes. die regellose Gestaltung der Naturkörper im Gegensatz zur Krystallisation; **-phozōen**, formlose Thiergebilde, sind Seeschwämme u. Schleimthiere.

**amortisiren**, frz., dämpfen, löschen, tilgen, für nichtig oder ungültig erklären (bes. Geldpapiere); **Amortisation** oder **-tisirung**, f., neulat., Ueberlassung von Grundstücken an die todte Hand, auch s. w. **Amortissement**, n. frz. (-mangh), Tilgung, allmälige planmäßige, von Anleihen, Anlagekosten u. s. w.; Nichtigkeitserklärung, Tilgungsschein; ersteres auch die natürliche Werthverminderung einer werbenden Anlage im Laufe der Zeit und der Ansatz dafür in der Geschäftsrechnung, die Abschreibung; **-tisations-Edict, -Fonds** oder **-Kasse**, ein Tilgungserlaß, eine Tilgungskasse.

**Amos**, hebr. m. N., der Starke, Träger.

**Amotion**, f. lat., die Entfernung, Beseitigung, Amtsentsetzung; Entwendung unter nahen Verwandten.

**Amour**, m. frz., pl. **Amours** (amuhr), Liebschaft, Liebelei, Buhlschaft; **-retten**, pl., Ragout aus Rückenmark ꝛc., Pfassenschnittchen.

**amovibel**, frz., entsetzbar, absetzbar; **-viren** (lat. -vēre), absetzen (vom Amte); beseitigen, wegschaffen; Hptw. **Amovirung** u. **Amotion**.

**Ampel**, f. (lat. ampulla), eine Flasche, Oel- oder Salbflasche; auch Lampe, hängendes Ziergefäß für Blumen ꝛc.

**Ampelograph**, m. gr., ein Schriftsteller über Weinbau; **-graphie**, Beschreibung des Weinbaues; **Ampelurgie**, f., Weinbaukunde, Weinbergbearbeitung.

**amphemērisch**, gr., täglich wiederkehrend.

**Amphemorina tussiculosa**, f. gr.-lat., Al. Keuchhusten.

**Amphiarthrōsis, -se**, f. gr., Al. die Halbbeweglichkeit, oder unmerklich bewegliche Gelenkverbindung zweier Knochen.

**Amphibium**, n., oder **-phibie**, f. gr., ein doppellebiges Thier, Wasserlandthier, bei Oken Lurch, s. d.; sonst eine ganze Thierklasse, jetzt nur die nackten Froschthiere ꝛc. umfassend, während die gepanzerten und geschuppten Reptilien heißen; **-biolithen**, pl., Versteinerungen von Amphibien; **-biologie**, Amphibienkunde; **amphibisch**, doppellebig, beidlebig.

**Amphiblestroïde**, f. gr., Al. die Netzhaut des Auges; **-stroditis**, f., Netzhautentzündung.

**Amphibolie** und **-bologie**, f. gr., Zweideutigkeit, Doppelsinn, Begriffsverwechselung; **amphibolisch**, zweideutig, doppelsinnig; das Licht nach beiden Seiten brechend.

**Amphibrachis**, m. gr., der Nachschläger, ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste und letzte Silbe kurz, die mittelste lang ist [⏑ — ⏑].

**Amphibranchia, -en**, pl. gr., Al. die Mandeln (Tonsillen) des Halses und die Umgebungen der Luftröhre.

**Amphidäum**, n. gr., Al. der Gebärmuttermund.

**Amphidsalze**, chem., die Sauerstoffsalze, indem sie sowohl in der Säure als Basis Sauerstoff enthalten, entg. **Haloidsalze**.

**Amphidiarthrosis**, f. gr., Al. doppelte Gelenkfuge.

**Amphigurie**, f. gr., sinnloser Wortschwall; **amphigurisch**, wirrig, unsinnig.

**Amphihexaëder**, m. gr., ein Doppelwürfel.

**Amphiktyonen**, pl. gr., Bundesstaatrichter im alten Griechenland; **-onie**, f., Bundesstaatenverfassung, Staatenbund.

**Amphimācer**, m. gr., der Gegenschläger, drei-

Digitized by Google

silbiger Versfuß, der hinten und vorn lang, in der Mitte kurz ist [— ⏑ —], auch Creticus.

**Amphimetŏres**, pl. gr., Kinder von zwei Müttern, aber einem Vater.

**Amphipatŏres**, pl. gr., Kinder von zwei Vätern, aber einer Mutter.

**Amphipneuma**, n. gr., Ak. das Schwerathmen.

**Amphiscii**, pl. gr., Zweischattige (Bewohner des heißen Erdgürtels, welche ihren Schatten in der einen Jahreszeit nach Norden, in der andern nach Süden werfen).

**Amphismēla** oder **-smila**, f. gr., ein zweischneidiges Messer, bes. zum anatomischen Gebrauch.

**Amphispermium**, n., bot. ein Schließfrüchtchen (nicht aufspringende Frucht von der Gestalt des Samens).

**Amphitheāter**, n. gr., bei den Alten Rundbühne, mit dem Schauplatz (arena) in der Mitte; an heutigen Bühnen ein bevorzugter Zuschauerraum in der Mitte, hinter oder vor dem Parterre; **amphitheatralisch**, kreis- oder halbkreisförmig u. stufenweis ansteigend.

**Amphitrite**, f. myth. die Meeresgöttin, auch eine Art Seewürmer.

**amphitropisch**, gr., sich nach beiden Seiten [wendend.

**Amphitryon**, (nach Molières Lustspiel) scherzhaft für Gastmahlgeber, Wirth.

**Amphŏren**, pl. gr., zweihenklige Weinkrüge.

**amphotēr(isch)**, gr., chem. beidseitig, sowohl mit Säuren als Alkalien Verbindungen eingehend.

**amplectiren** (lat. amplecti), umfassen; **-plexicaulisch**, stengelumfassend (Blätter).

**Ampliation**, f. lat., Erweiterung; jur. Aufschub (einer noch nicht spruchfähigen Sache); eine doppelt ausgefertigte Urkunde; **-fication**, f., Erweiterung, weitere Ausführung, Vergrößerung (durch Gläser); **amplificiren** (lat. -cāre), erweitern, weiter ausführen; amplissimus, hochansehnlich, hochlöblich; **Amplitude** (lat. -plitudo), astr. die Bogenweite zwischen Auf- und Niedergang eines Gestirns, sonst noch: Ausgriff, Schwingungsbogen eines Hebels, Ausschlagwinkel des Pendels, Spielraum des Steigens und Fallens am Barometer ꝛc.; Wurfweite; amplitudo occidŭa, f., astr. der Abendbogen, Untergangsbogen; a. ortīva, f., der Aufgangsbogen.

**Ampoulette**, f. frz. (anghpulett'), das Brandrohr einer Bombe.

**Ampulla**, s. **Ampel**; **Ampullen**, pl. lat., Blasen, Blasenflaschen; auch Prahlereien, Windbeuteleien.

**Amputation**, f. lat., Ak. die Ablösung eines (schadhaften) Gliedes; **amputiren** (lat. -tāre), ein Glied ablösen, abschneiden.

**amtiren**, deutschlat., in Amtsgeschäften sein; **Amtirung**, die Amtsführung.

**Ämulation**, f. lat., die Nacheiferung, der Wetteifer; **-liren** (lat. -lāre), wetteifern, nacheifern.

**Amulet**, n. (lat. amulētum), ein Anhängsel, Zaubergehäng; vermeintl. Schutzmittel gegen Krankheiten und Gefahren.

**Amúrca**, f. lat., Oelsatz, Oelhefen; Ak. heftiger Abgang, Körperschlamm.

**amüsabel**, unterhaltbar, ergötzlich; **-sánt**, belustigend, angenehm unterhaltend; **Amüsement**, n. frz. (-mangh), Belustigung, Unterhaltung, angenehmer Zeitvertreib; **-sette**, f., Spielwerk; eine einpfündige Kanone; **amüsiren**, unterhalten, belustigen, ergötzen.

**Amusie**, f. gr., Mangel an Kunst- od. Schönheitssinn; **amūsisch**, musenlos, der Ton- oder Dichtkunst fremd, unmusikalisch.

**Amussis**, f., Richtscheit, Richtschnur.

**Amydon**, s. w. **Amylon**.

**Amygdălä**, pl. lat., Mandeln, Mandelkerne; a. amārae, bittere M.; a. dulces, süße M.; a. excorticātae, geschälte M.; **Amygdalātum**, n., Mandelmilch; **-alin**, n., Mandelstoff; **-alith** u. **-dalolith**, m., der Mandelstein; **-itis**, Mandelentzündung.

**Amylacĕa**, pl., stärkmehlhaltige Arzneien, Kraftmehl ꝛc.; **amyloid**, stärkeähnlich (im Aussehn oder chem. Verhalten); **Amylon**, **-lum**, n. gr. (eig. ungemahlenes Mehl), Stärkmehl; **-lotypie**, Lichtbildnerei auf Kleistergrund.

**Amynteria**, pl. gr., Schutzmittel; **amyntisch**, stärkend, schützend.

**ana**, gr., auf Rec. (āā), gleichviel, von einem so viel wie vom andern.

**Anabaptismus**, m. gr., die Wiedertäuferei, Lehre der Wiedertäufer; **-baptisten**, pl., Wiedertäufer, s. w. **Mennoniten**.

**Anabăsis**, f. gr., die Aufsteigung, Wiederkehr; Ak. Verstärkung der Krankheit; mus. eine Folge aufsteigender Töne; **anabatisches Fieber**, ein anhaltendes, zunehmendes, täglich wiederkehrendes Fieber.

**Anabéxis**, f. gr., Ak. das Auf- oder Aushusten.

**Anabŏle**, f. gr., Ak. das Brechen, Erbrechen.

**Anabrochēsis**, f. gr., Ak. die Eiteraufsaugung; **-chismus**, m., Ak. die Umstrickung, das Abbinden mit einem Faden.

**Anabrōsis**, f. gr., Ak. Zerfressung, Auflösung durch scharfe Flüssigkeiten.

**Anakardie**, f., auch **Acajou** (-schuh), bot. der Anakardien-, Nieren- oder Elephantenlausbaum in Amerika und Ostindien.

**Anachorēt**, m. gr., ein Zurückgezogener, Einsiedler, Waldbruder; **anachorētisch**, einsiedlerisch.

**Anachrémpsis**, f. gr., Ak. das Aufräuspern und Ausspucken zähen Schleims.

**Anachronismus**, m. gr., ein Zeitrechnungsverstoß; **anachronistisch**, zeitrechnungswidrig, unzeitgemäß.

**Anaconda**, f., Natg. die Abgott- oder Riesenschlange.

**Anadēm**, n. gr., Hauptbinde, Hauptzierde.

**Anadiplosis**, f. gr., die Wortwiederholung oder Verdoppelung, wenn der folgende Satz sich so anfängt, wie der vorhergehende endigt; Ak. Verdoppelung der Fieberanfälle.

**Anadōsis**, f. gr., Ak. die Vertheilung der Nahrungssäfte durch den Körper; **anadōtisch**, Kraft, Gedeihen gebend.

Digitized by Google

**Anaglyphen** oder **-glypten**, pl. gr., Bildwerke von halberhabener Arbeit, wie Relief; **-glyptik**, f., Kunst halberhabener oder getriebener Bildnerarbeiten.

**Anagnosmăta**, pl. gr., Vorleseſtücke; **-gnoſt**, m., ein Vorleſer; **anagnoſtiſch**, zum Vorleſen geeignet.

**Anagōge**, f. gr., eig. Herauf- oder Zurückkommen, Zurückführen irdiſcher Dinge auf himmliſche oder geiſtige, beſ. ſinnbildliche oder geiſtige Bibeldeutung; Ak. Blutbrechen, Bluthuſten; **-gogīe**, f., Geheimſinn, Geiſterhebung zu Gott, Begeiſterung; **anagōgiſch**, geheimſinnig, erhebend, begeiſternd.

**Anagramm**, n. gr., eine Buchſtabenverſetzung, Wechſelwort, Wortſpiel.

**Anagraph**, m. gr., ein Verkehrtſchreiber, Werkzeug, das für den Abdruck verkehrt ſchreibt.

**Anakampterien**, pl. gr., Herbergen für Arme, Verfolgte ꝛc. neben Kirchen.

**Anakámptik**, f. gr., Lehre vom Zurückwerfen der Lichtſtrahlen (Dioptrik) u. Schallſtrahlen; **anakamptiſch**, zurückwerfend, -ſtrahlend, -prallend.

**Anakathársis**, f. gr., Ak. Ausleerung nach oben, Aushuſten, Brechen; **-thartica**, pl., Brechmittel; **anakathartiſch**, Brechen befördernd.

**Anaklaſe** od. **-klaſis**, f. gr., Strahlenbrechung; Ak. Verbiegung eines Gliedes nach außen; **-klaſtik**, f., ſ. w. **Dioptrik**; **anaklaſtiſche Linien**, durch Strahlenbrechung gekrümmt erſcheinende Linien, z. B. ein Stock im Waſſer.

**Anakollēma**, n. gr., Ak. Klebmittel bei Wunden; Augenſalbe.

**Anakoluthīe**, f. gr., Mangel an Zuſammenhang, Folgewidrigkeit in der Rede; **anakoluthiſch**, nicht folgerichtig; **Anakolūthon**, n., Unzuſammenhängendes.

**Anakonōſis**, f. gr., Redek. Berufung auf das eigene Urtheil des Gegners.

**anakreontiſch**, in der Weiſe des altgr. Dichters **Anakreon**, anmuthig, zart, über Liebe und Wein.

**Anakrūſis**, f., der Auftakt, Aufſchlag, Vorſchlagſilbe (in der Verskunſt).

**Anaktēſis**, f. gr., Ak. Kräftigung, Geneſung.

**Analekta**, **-lekten**, pl. gr., Sammlung geleſener Stellen, Leſefrüchte, Sammelſchriften.

**Analemma**, n. gr., Zeichenträger, Thierkreis auf Sonnenuhren; Inſtrument zur Meſſung der Polhöhe.

**Analépſe** oder **-lepſis**, f. gr., Ak. Erholung, Kräftigung, Geneſung; **-leptica**, pl., oder **analeptiſche Mittel**, ſtärkende, belebende, erquickende Mittel; **-leptik**, f., die Regeln zur Förderung der Geneſung.

**Analgeſīe**, **-gīe**, f. gr., Ak. Unempfindlichkeit gegen ſchmerzhafte Eindrücke.

**analōg** oder **-logiſch**, gr., ähnlich, gleichkommend, entſprechend, nach gleicher Regel ſich richtend; **Analogīe**, f. gr., die Aehnlichkeit, Uebereinſtimmung, Verhältnißmäßigkeit, Aehnlichkeitsregeln; **analōgia fidēi**, Glaubensübereinſtimmung (mit der heil. Schrift); **an. jūris**, Rechtsähnlichkeit, Uebereinſtimmung in ähnl. Rechtsfällen; **-lōgon**, n. gr., etwas Aehnliches, Gleichkommendes; **analogon rationis**, etwas der Vernunft Aehnliches (bei Thieren); **analogiſiren**, verähnlichen, vergleichen; **Analogismus** oder **-giſtik**, m., der Aehnlichkeitsbeweis oder Aehnlichkeitsſchluß; Heilverfahren, das ſich auf ähnliche Fälle ſtützt; **-giſt**, ein ſo verfahrender Arzt; auch Jemand, der nicht Rechnung zu legen braucht; **analogiſtiſch**, nach feſtſtehenden Verhältniſſen beurtheilen.

**Analphabēt(os)**, m. gr., jur. ein des Leſens u. Schreibens Unkundiger, ſ. w. **Illiterātus**.

**Analyſe** oder **-lyſis**, f. gr., Auflöſung, Zergliederung, Zerlegung (in der Chemie, und zwar **qualitative**, inſofern ſie nur die Grundbeſtandtheile ſelbſt, oder **quantitative**, wenn ſie auch die Menge derſelben ermittelt); Zergliederung, Entwickelung von Begriffen und Aufgaben; auch (nicht treffend) ein Inhaltsauszug eines größern Aufſatzes, Buchs ꝛc.; dann Verdeutlichung, gleichſam Auseinanderziehung durch Mikroſkop oder Fernrohr; auch ein Theil der höhern Rechenkunſt; **analyſiren**, etwas in ſeine Grundtheile auflöſen, zergliedern, entwickeln; **Analytik**, f., die Lehre von der Zergliederung der Verſtandeswirkungen, oder von Entſtehung der reinen Verſtandesbegriffe; die Lehre von der chem. Prüfung oder Zerlegung; **-lytiker** und **-lyſt**, m., ein dieſer Lehre Kundiger; ein Chemiker, der ſich vorzugsweiſe mit Unterſuchung oder Zerlegung von Stoffen beſchäftigt; **analytiſch**, auflöſend, entwickelnd, zergliedernd, vom Allgemeinen zum Beſondern fortſchreitend, entg. **ſynthetiſch**; **analytiſche** und **techniſche Mechanik**, die reine (theoretiſche) und angewandte M.; **anal. Methode**, die Lehrart, bei welcher man von den zu beweiſenden Sätzen zu den Gründen übergeht.

**Anamarteſīe**, f. gr., Unſündhaftigkeit, Sündloſigkeit, Unſchuld.

**Anämatoſe**, f. gr., Ak. zu ſchwache Blutbereitung; **Anämie** (unrichtig **Anämoſis**), Blutmangel, Blutarmuth, d. h. zu geringer Gehalt an Blutkügelchen, Grund der Bleichſucht.

**Anamnēſe**, f. gr. Rückerinnerung), Ak. Erkundigung über die frühern Umſtände eines Krankheitsfalles, die Krankheitsgeſchichte; in der Redekunſt die Wendung, als wenn Einem etwas Vergeſſenes plötzlich beifiele; **Anamnéſtik**, f., Erinnerungs- oder Gedächtnißkunſt; **anamneſtiſch**, zum Erinnern dienend, z. B. **anamneſtiſche Mittel**, Ak. Gedächtniß ſtärkende Mittel; **an. Zeichen**, rückdeutende Z., Rückanzeigen.

**Anamorphoſe**, f. gr., Um- oder Verbildung, z. B. gewiſſer Pflanzentheile in andere oder einer Krankheit in eine andere; beſtimmter: eine Verbildung durch Zurückbleiben auf einer frühern Bildungsſtufe, Hemmungs-

Digitized by Google

bildung; -phosen, Täusch- od. Wandelbilder, Bildverwandlungen, Zerrbilder (optische), die in verschiedenen Entfernungen oder Stellungen verschiedene Gegenstände darstellen — dioptrische, zerstückelte Bilder, die durch ein besonders geschliffenes Glas unverfehrt erscheinen; anamorphisch und -phötisch, verbildet, verkehrt.

**Ananas**, f., eine südamerikanische Frucht, Königsapfel.

**Anandrie**, f. gr., Mannlosigkeit, Unmannbarkeit; Unmännlichkeit, Feigheit; anandrisch, entmannt; bot. ohne Staubfäden.

**Ananias**, hebr. m. N., Gotteshuld, Gottlob.

**Anapäst**, m. gr., der Aufspringer, Versfuß von zwei kurzen und einer langen Silbe [⏑ ⏑ —].

**Anapetie**, f. gr., die Gefäßausdehnung oder Erweiterung.

**Anaphalantiäsis**, f. gr., Ak. Ausfallen der Augenbrauen und des vordern Kopfhaares.

**Anápher, Anaphöra**, f. gr., Redek. die Wiederholung, vermöge welcher mehrere auf einander folgende Sätze gleichen Anfang haben; muf. Wiederholung eines Satzes; jur. Zurückschiebung einer Beschuldigung; Ak. das Ansetzen oder Nachwachsen an Gliedern.

**Anaphie**, f. gr., Ak. Gefühllosigkeit, verminderte Empfindlichkeit der Haut.

**Anaphonesis**, f. gr., Ak. Heilung durch Anstrengung der Stimme, Schreikur.

**Anaphrodisie**, f. gr., Ak. Mangel des Geschlechtstriebes oder richtig ausgebildeter Geschlechtstheile; -phrodit, m., ein Zeugungsunfähiger, Mensch mit unausgebildeten, unbestimmten Geschlechtstheilen.

**Anaphytose**, f. gr., die Verjüngung der Pflanze.

**Anaplásis**, f. gr., Ak. Wiedereinrichtung gebrochener Knochen; Anaplastik, f., Kunst, Körpertheile in die naturgemäße Form zu bringen oder wiederherzustellen; anaplastisch, neu bildend.

**Anaplerósis**, f., Ak. Ergänzung, Ersetzung beschädigter oder verlorner Körpertheile; -plerotica oder anaplerotische Mittel, den Nachwuchs befördernde, ergänzende oder fleischmachende Heilmittel.

**Anapleusis**, f. gr., Ak. die Lockerheit, das Lockerwerden krankhafter Knochen, Zähne.

**Anapneusis** und **Anapnoë**, f. lat., Ak. das tiefe Aufathmen; Anapneutica u. -pnoïca, pl., das Athmen befördernde Mittel.

**Anapósis**, f. gr., Ak. Magendrücken.

**Anaproselyt**, m. gr., ein Wiedergewonnener, Wiederbekehrter.

**Anapsyxis**, f. gr., Ak. Abkühlung, Erfrischung; Lösung des Verbandes.

**Anaptysis**, f. gr., Ak. das Aufhusten, Aufspeien.

**Anarchapie**, f. gr., Ak. Auftreibung der Säfte.

**Anarchie**, f. gr., die Herrscherlosigkeit, Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Verwirrung im Staate; anarchisch, herrscherlos, gesetz- und ordnungslos; Anarchist, m., ein Zügelloser, Staatsverwirrer, Unruhstifter.

**Anarésis**, f. gr., Redek. die Aufhebung, Verneinung oder Widerlegung deffen, was der Gegner mit Gründen dargethan.

**Anaristésis**, f. gr., Enthaltung des Frühstücks, Nüchternbleiben.

**Anarrhöa**, f. gr., Ak. das Aufsteigen der Säfte (besonders des Blutes) nach oben.

**Anárthros**, m. gr., Ak. eig. Gelenkloser; ein Mensch, der so fett ist, daß man seine Gelenke nicht erkennt.

**Anasárka**, f. gr., Ak. die Hautwassersucht; an. pulmónum, die Lungenwassersucht.

**Anaspadie**, f. gr., Ak. Oeffnung der Harnröhre am obern Theile; -spadiäcus, ein mit dieser Mißbildung Behafteter.

**Anaspäsis** und **-spasmie**, f. gr., Ak. Zusammenziehung, besonders Magenkrampf.

**Anastaltica**, pl., anastaltische Mittel, Ak. zusammenziehende, trocknende, besonders blutstillende Mittel.

**Anastasia**, gr. w. N., -sius, m. N., Genesende(r); -stásis, f. gr., das Versetzen von einem Ort an den andern; Ak. das Wiederaufstehen (vom Tode oder Krankenbette), Genesung; auch Ableitung von Säften; anastätisch, übertragend, ableitend; -statischer Druck, Ueberdruck alter Drucke (auf Zink) Behufs neuer Auflagen.

**Anästhesie** oder **-ēse**, f. gr., Ak. Gefühl- oder Empfindungslosigkeit; -stheticum oder anästhetisches Mittel, ein gefühllos machendes M.; -ästhesiren, durch ein solches (Chloroform ꝛc.) gefühllos machen.

**Anastöchiósis**, f. gr., die Auflösung fester Körper.

**Anastöle**, f. gr., Ak. das Zurückschlagen (der Wundränder).

**Anastomósis**, f. gr., Ak. die Zusammenmündung von Adern und andern Röhren im Körper; auch widernatürliche Oeffnung der Blutgefäßadern; pl. -stomósen; auch Kreuzungen, Durcheinanderlauf mehrer Flußarme ꝛc.; anastomosiren, in oder durcheinander gehen, sich vernetzen; Anastomótica, anastomotische Mittel, zur Oeffnung verstopfter Mündungen dienende, den Umlauf fördernde Heilmittel; anastomosiren, solche anwenden.

**Anastróphe**, f. gr., umgekehrte Wortsetzung; Ak. Umkehrung (der Gebärmutter oder Harnblase).

**Anathéma, -thēm**, n. gr., Verfluchung, Bannfluch, Kirchenbann; urspr. ein an den Kirchen zur Verfluchung ausgestellter Mensch, daher anathema sit, er sei ein Verfluchter, Verworfener; anathematisiren, verfluchen, verwünschen, in den Kirchenbann thun, vgl. excommuniciren.

**Anathrépsis**, f. gr., Ak. die Wiederernährung, Wiederherstellung.

**Anathymiäse, -äsis**, f. gr., Ak. Beräucherung, Anwendung aufsteigender Dämpfe; Aufstoßen, Aufschwellen, -aufsteigende Blähungen; anathymisch, aufdampfend, -wallend, ausdünstend.

**Anatocismus**, m. gr., Zinsenwucher, das Neh



Digitized by Google

men von Zinseszins; **anatocistisch**, zinsverzinsend, zinswucherisch.

**Anatolie**, gr. w. N., die Morgensonnige; **anatolisch**, östlich, gegen Aufgang gelegen.

**Anatom, -tomiker, -tomist**, m. gr., ein Leichenzergliederer, Zergliederungskünstler; **-tomie**, f., Zergliederungskunst oder -Lehre, oder Lehre vom innern Bau (lebender Wesen und Pflanzen), auch eine Zergliederungsanstalt; **pathologische Anatomie**, die Kenntniß der krankhaften Veränderungen im Körper; **anatomiren**, zergliedern, zerlegen; **-tomisch**, zur Zergliederung gehörig, zergliederungskünstlich; **anatom. Präparate**, zur Aufbewahrung vorgerichtete Körpertheile; **anat. Theater**, ein Saal zu anatom. Vorlesungen u. Arbeiten; auch eine Sammlung künstlicher anatom. Nachbildungen.

**Anatopismen**, pl. gr., Ort- oder Raumverwechselungen. [**Trepanation.**

**Anatrēsis**, f. gr., Ak. die Durchbohrung, vgl.

**Anatripsis**, f. gr., Ak. Reibung, Zerreibung; das Jucken, Kratzen; **-psologie**, f. gr., Lehre vom Einreiben der Heilmittel.

**Anätron**, n. gr., Glasschaum, Glasgalle.

**anatrop**, gr., gegenläufig; **Anatrōpe**, f., Redek. Widerlegung durch einfache Verneinung; Ak. Umkehrung des Magens, heftiges Erbrechen. [Heiserkeit.

**Anaudie**, f. gr., Ak. Stimmlosigkeit, starke

**Anazoturie**, f. gr., Ak. eine Art Nierenkrankheit, wobei viel wässeriger (harnstoffarmer) Urin abgeht.

**anceps**, lat., doppelt, zweideutig, unbestimmt; **sylläba anceps**, f., dem Zeitmaße nach unbestimmte Silbe. [drüsen.

**Anchilops**, m. gr., Ak. Geschwulst der Thränen-

**anch' io (sono pittōre)**, it., auch ich (bin Maler).

**Anchōne**, f. gr., Ak. Zusammenschnürung, Verengung des Halses.

**Anchovis** oder **-schovis**, pl. v. frz. anchois), sardellenähnliche Fischchen.

**Anchylōsie**, s. **Ankylōsis.**

**Anciennetē**, f. frz. (anghßi-', oder **-ciennetät**, Dienst- od. Amtsalter, Alterfolge, Recht des ältern Dienstes; ancien régime, s. régime.

**ancōra**, it., noch einmal, wiederholt, s.w. da capo.

**Ancrage**, f., frz. m. (anghkrahsch'), Ankergrund; Ankergeld.

**Anctēr** oder **Anktēr**, m. gr., Ak. Heftpflaster; **-reāsmus**, m., Heftung, Zuheftung durch Heftpflaster; auch s. w. **Infibulation.**

**Ancyloblepharon, -logloſſe, -lotom**, siehe **Ankyloblepharon.**

**Andamento**, it., Theil einer Fuge; andantamente, ununterbrochen, in einem fort.

**andante**, it., mus. schrittmäßig, in ruhiger Bewegung; ein **Andante**, n., ein Schrittstück, langsam und ruhig gehaltenes Tonstück; **andantino**, etwas langsam; ein **Andantino**, n., eig. nur: ein kleines, kurzes Andante, meist aber etwas lebhafterer Natur als jenes.

**Andouletten, -douillen, -douilletten**, pl. frz. (Anghdul-, Anghdulj), Klöße oder Würste aus Gekröse und Fettdärmen.

**Andranatomie**, s. **Androtomie.**

**Andrēas**, gr. m. N., der Männliche, Mannhafte, Starke; **-Gebet**, Gebet der Mädchen um einen Mann; **-Kreuz**, ein geschobenes Kreuz, wie X.

**Andrienne**, f. frz. (anghdr-), ein Schleppkleid.

**Androgenie**, f. gr., Menschen- oder Mannschöpfung, bes. Hervorbringung des ersten Mannes; männliche Geschlechtsfolge; **-gyn**, m., ein Mannweib, Zwitter, weibischer Mann; Natg. Mann- und Weibthiere, d. h. solche Zwitter, die einer Paarung bedürfen, bei der sie befruchten u. befruchtet werden; **-gynie**, f., Zwitterbildung; **-gynik**, f., die angebliche Verhütung der vener. Ansteckung durch Einimpfen des Lustseuchengiftes.

**Androïde**, f. gr. eine künstliche, bewegliche Menschengestalt, Kunstpuppe, s.w. **Automat.**

**Androlepsie**, f. gr., Geißelnehmung, Verhaftung angesehener Leibbürgen oder Pfandmänner. [gerippe.

**Androlithen**, pl. gr., versteinerte Menschen-

**Andromanie**, f. gr., die Mannsucht, Manntollheit.

**Androphagen**, pl. gr., Menschenfresser.

**androphōb**, gr., männerscheu; **Androphobie**, f., die Männerscheu. [entg. **Zootomie.**

**Androtomie**, f. gr., die Menschenzergliederung,

**Andrum**, n., Ak. eine Hodensackgeschwulst.

**Andullen, lange Carotten**, s. d.

**aneantiren** (frz. anéantir, spr. aneangtihr), vernichten, für nichtig erklären; bestürzen; **Aneantissement** (-mangh), die Vernichtung ꝛc.

**Anegértik**, f. gr., Ak. die Kunst Scheintodte zu erwecken.

**Aneiléma**, n., und **-lēsis**, f., auch **Anilēsis**, Verhalten der Winde, Windsperre.

**Anekdōta**, pl. gr., früher nicht herausgegebene alte Schriften; **-dōte**, f., witziges oder spaßhaftes Geschichtchen, kurze Erzählung, Geschichts- oder Charakterzug; **-dotophāg**, m., eig. Anekdotenfresser, ein Anekdoten-Liebhaber oder -Jäger.

**Aneklogist**, m. gr., ein Rechnungsbefreiter, der keine Rechnung abzulegen braucht.

**anelektrisch**, nicht selbst (idio-) elektrisch, dah. Elektricität leitend.

**Anemobarometer**, n. gr., ein Windstärkemesser; **-mochord**, n., ein Windsaitenspiel, Windpianoforte; **-mogeographie**, Wissenschaft der allgemeinen Vertheilung der Luftströme; **-mograph**, m., ein Windbeschreiber; öfter Windaufschreiber, selbst registrirende oder mit Zeiger und Zifferblatt versehene Windfahne; **-graphie**, f., Windbeschreibung; **-mologie**, f., die Windlehre, Windkunde; **-mometer**, n., ein Windmesser, Windfahne mit Windstärkezeiger; **-mometrie**, f., Windmeßkunst; **-mometrograph**, m., ein Windschreiber (Instrument, das die Veränderungen

Digitized by Google

des Windes selbst aufschreibt); **-mone**, f., bot. die Windblume, eine Pflanzengattung; **-mopathie**, Heilkunst durch eingeathmete Stoffe; **-mophthorie**, f., Windbruch, Windschaden; **-moskōp**, n., Windzeiger, Windfahne, bes. mit Zifferblatt im Innern des Gebäudes; **-mothek(a)**, Windkasten, Windlade der Orgeln.

**anencephālisch**, gr., hirnlos.

**anenergisch**, gr., unkräftig, unwirksam.

**Anepigrapha**, pl. gr., unüberschriebene, unbetitelte Schriften; **anepigraphisch**, auf- oder überschriftlos, titellos; von Münzen: schriftlos, nur Bilder enthaltend.

**Anepithymie**, f. gr., Mangel an Begierde oder Verlangen (besonders zum Essen).

**Anerethysie**, f. gr., Ak. Wiederaufreizung.

**Anērie**, f. (frz. v. āne, Esel), Eselei, Eselsstreich.

**Aneroide**, f., oder **Aneroidbarometer**, n. (v. gr. an, ohne, und aēr, Luft), ein Dosenbarometer, mit luftverdünntem Raume; **An.-Manometer**, ein Dampfspannungsmesser nach demselben Prinzip.

**Anerythroblepsie**, f. gr., Unvermögen die rothe Farbe zu unterscheiden.

**a nescire ad non esse**, lat., der unrichtige Schluß „vom Nichtwissen aufs Nichtsein".

**Anēsis**, f. gr., Ak. das Nachlassen, die Abspannung; **Anetica** oder **anetische Mittel**, schmerzstillende Mittel.

**Anētus**, m., Ak. kaltes Wechselfieber.

**Aneurysma**, n. gr., Schlagadergeschwulst, Blutsackung.

**anfractuōs**, lat., voll Krümmungen, weitschweifig; **Anfractuosität**, f., Ak. Erhöhung auf einer Knochenfläche; überh. gewundene Beschaffenheit.

**Angarien**, **-riae**, pl. lat., jur. Frohndienste, Dienstfuhren, Transportverpflichtung; **-riation**, f., Beschlaglegung auf schon befrachtete Schiffe, wenn sie die Regierung braucht.

**Angeiologie** ꝛc., s. **Angio**.

**Angelica**, lat. w. N., Englische, Himmlische; bot. Engelwurz, eine Pflanze; **angelificiren**, zum Engel machen; **Angelodulie** u. **-lolatrie**, f. gr., die Engelanbetung; **-lologie**, f., die Engellehre, Lehre von den Engeln und Geistern; **-lophanie**, f., die Engelerscheinung; **angēlus**, m. lat., Engel; in der kath. Kirche ein Gebet, welches mit diesem Worte anfängt (der Engelgruß), auch das Zeichen mit der Glocke zu diesem Gebet.

**Angiämie**, f. gr., Vollblütigkeit.

**Angibromektasie**, f. gr., Dünndarmerweiterung.

**Angidiospongus**, m. gr., Blutschwamm.

**Angiektasie**, f. gr., Ak. krankhafte Gefäßausdehnung; **-giektopie**, f., abweichende Lage der Gefäße; **-gielkosis**, f., Gefäßverschwärung; **-giemphraxis**, f., Gefäßverstopfung.

**Angina**, f. lat., Ak. Bräune, Halsentzündung; **a. maligna**, s. w. **Diphtheritis**; **a. pseudomembranosa**, die häutige Bräune; **anginōs**, bräuneartig; bräunekrank.

**Angiographie**, f. gr., Ak. die Gefäßbeschreibung, sowohl kunstalterthümliche, als der Blut- u. Lymphgefäße im Körper; **Angiohydrographie**, f., Saugaderbeschreibung; **-hydrologie**, f., Saugaderlehre; **-hydrotomie**, f., Saugaderzergliederung; **Angioleucitis**, f., Lymphgefäßentzündung; **Angioitis**, f., Gefäßentzündung; **-logie**, f., Gefäßlehre; auch Kenntniß alter Kunstgefäße; **-malakie**, Gefäßerweichung; **-pathie**, f. Gefäßkrankheit; **-giorrhagie**, f., Gefäßzerreißung; **angiospermatisch**, bot. gefäßsamig (von Pflanzen, deren Samen in einem vom Blumenkelch getrennten Gefäß enthalten ist); **Angiospermia**, pl., bot. Pflanzen mit Samenkapseln; **-stenose**, Gefäßverengerung; **-stenotica**, pl., gefäßzusammenziehende (blutstillende) Mittel; **-stosis**, f., Gefäßverknöcherung; **-strophe**, Zudrehung von Blutadern; **-symphysis**, f., Gefäßverwachsung; **-tomie**, f., Gefäßzerlegung; Blutgefäßöffnung.

**Anglaise**, f. frz. (spr. ai wie ä), ein englischer Tanz; im Buchdr. engl. Schreibschrift; die Schmutzabhaltung um Thürschlösser, entweder in schwarzem Anstrich, oder als Beleg in Messing, Glas ꝛc., Thürschoner; **anglikanische Kirche**, die aus dem Katholicismus hervorgegangene engl. Staatskirche; **Anglicismus**, m., eine engl. Spracheigenheit; **anglisiren** (unrichtig engl-), engländern, stutzschwänzen; ein **anglisirtes Pferd**, ein Stutzschwanz; **Angloamerikaner**, ein Amerikaner von englischem Geblüt; **anglo-chinesisch**, engl.-chinesisch, z. B. in China erscheinende engl. Blätter; **Anglofranzos**, ein durch Gewohnheit verengländerter Franzmann, auch ein Franzos, dessen Vater oder Mutter aus England ist; **Anglofranzosen** oder **-franken**, richtiger **anglofranzösische Heere**, vereinigt kriegführende Franzosen und Engländer; **anglogallisch**, s. w. **anglofranzösisch**; **angloindisch**, engl.-ostindisch; **Anglomanie**, f. (auch wohl **-glicomanie**), Engländerei, übertriebene Vorliebe für alles Englische; **-gloman**, m., der diese Vorliebe hat, ein Engländernarr; **-glophobie**, f., Engländerscheu, Adj. **anglophob**.

**Angorahaar**, Haar der angorischen oder Kämelziege (von der Stadt Angora in Kleinasien).

**angosciosamente**, it., mus. ängstlich, verhalten.

**Angostura**, f., eine Art südamerik. Fieberrinde.

**Anguilletten**, pl. it., kleine eingesalzene Aale; **Anguillulen**, lat., Aelchen, schlängelnde mikroskopische Thierchen.

**angulār**, winkelig, v. lat. **angulus**, m., der Winkel; **a. rectus**, ein rechter Winkel; **a. obtūsus**, ein stumpfer Winkel; **Angular-System**, mil. die rechtwinklige Anlage von Festungswerken, entgegen den bastionirten.

**Angurie**, f., amerikanische Gurke, Wassermelone.

**Angustation**, f. lat., Verengung; Ak. krankhafte Gefäßverengung im Körper; **angustia**, f., lat., Enge, Bedrängniß; **in angustiis**,



Digitized by Google

in Dürftigkeit, in der Klemme; angustĭa verbōrum, pl., Wortklauberei; angustia praecordiōrum, Ak. Engbrüstigkeit; a. termĭni und angustus terminus, lat., jur. eine enge (zu kurze) Frist.

**Anhämie**, s. **Anämie**.

**Anhelation**, f. lat., Ak. kurzes, beschwerliches Athmen, Keuchen; **anheliren**, keuchen.

**Anhydrie**, f. gr., Wasserlosigkeit; **anhydrisch** oder **anhydratisch**, chem., wasserfrei, d. h. ohne chemisch gebundenes Wasser; erst. auch regenlos (von Landstrichen); **Anhydrit**, m., wasserfreier Gips; **-hydrämie**, f., Blutwassermangel.

**Anidrosis**, f. gr., Ak. Schweißlosigkeit, Schweißmangel.

**Änigma**, n. gr., ein Räthsel; **änigmatisch**, räthselhaft; **-matisiren**, räthselhaft sprechen.

**Anil**, s. w. **Indigo**; **Anilin**, n., ein Bestandtheil aus Indigo, aus Steinkohlentheer ꝛc. zu schönen Farben dienend, heißt wegen seiner öligen Beschaffenheit im Handel **Anilinöl**.

**anil**, altweibermäßig; **Anilität**, f. (lat. anilĭtas), das Altweiberthum.

**anĭma**, f. lat., Seele, Geist; a. mundi, Weltseele, Weltgeist; a. Rhei, Rhabarbergeist.

**Animadversion**, f. lat., die Anmerkung, Bemerkung; ein richterlicher Verweis, Vermahnung; **animadvertiren** (lat. -vertĕre), aufmerken, anmerken, verweisen.

**animal**, n. lat., ein belebtes Geschöpf; a. dispūtax, ein streitsüchtiges Geschöpf, ein Streitsüchtiger; a. scribax, Schreibthier, ein Schreibsüchtiger; **Animalcŭla**, pl., sehr kleine Thierchen, besond. Samenthierchen (a. spermatĭca); **Animalien**, pl., thierische Körper oder Stoffe, Fleischspeisen; entg. **Vegetabilien**, s. d.; **-malisation**, f., die Verthierung, Verwandlung in thierische Bestandtheile oder Entstehung thierischen Lebens; **-sationsprozeß**, m., Verwandlung der Nahrungsmittel in Fleisch und Blut; **animalisch**, thierisch, der belebten Körperwelt eigen, entstammend ꝛc.; **animal. Kraft**, Thier- oder Menschenkraft, Muskelkraft; **animal. Nervensystem**, die Gruppe der Gehirnnerven im Gegensatz zu der der Unterleibsnerven; ebenso **anim. Organe**, die Sinnes- und Bewegungswerkzeuge im Gegens. der **vegetativen**, die der Ernährung und Fortpflanzung; **-malisiren**, in Thierstoffe verwandeln, verthieren; Färb., Baumwolle und Leinen mit Käsekalk behandeln (damit sie sich wie Wolle verhalten); **Animalismus**, m. nlat., Lebensthätigkeit; **-malität**, f. nlat., die Thierheit, das Thierwesen, thierische Natur; **-mation**, f. lat., Belebung, Beseelung; animāto u. animōso, it., mus. seelenvoll, lebhaft.

**Anime**, ein brasil. gelbliches Harz zu Firnissen.

**Animellen**, **-mellae**, pl. lat., Ak. Ohrdrüsen.

**anĭmi causa**, lat., zum Ergötzen od. Vergnügen.

**animiren** (lat. -māre), beleben, ermuntern, anfeuern, anreizen; aufbringen; **animirt**, belebt, gereizt, aufgeregt.

**Animo**, m. it., kfm. gute Meinung, Kauflust.

**anĭmo**, lat., mit dem Vorsatze, in der Absicht; a. deliberāto, vorsätzlich, geflissentlich; a. injuriandi, nocendi, in der Absicht zu beleidigen, zu schaden; **animōs** (lat. -mosus), leidenschaftlich, aufgeregt, erbittert, feindselig; **Animosität**, f., Leidenschaftlichkeit, Erbitterung, Hitze, Groll; animus, m. lat., Gemüth; Absicht; jur. a. defendĕndi, Absicht sich zu wehren, furāndi, zu stehlen, injuriāndi, zu beleidigen, lucri faciēndi, sich zu bereichern, nocēndi, zu schaden, occidēndi, zu tödten, possidēndi, in Besitz zu nehmen, sibi habēndi, für sich zu gewinnen.

**Anis** (lat. anīsum), eine gewürzhafte Schirmpflanze und ihr Samen; **Anisette**, f., Aniswasser, Anisbranntwein; anīsum stellātum, Sternanis.

**anisotáchys**, gr., Ak. ungleich schnell, ungeregelt (vom Puls).

**anisometrisch**, s. **Axonometrie**.

**anisotrōp**, gr., Opt. sich in verschiedenen Richtungen gegen das Licht verschieden verhaltend (Krystalle).

**Anistorese**, f. gr., Geschichtsunkunde.

**Ankistron** oder **-strum**, n. gr., ein wundärztliches hakenförmiges Instrument, Suchnadel.

**Ankonäen**, pl. gr., die Streckmuskeln des Vorderarms; **-nägra**, n., Gicht im Ellbogengelenk.

**Ankyloblephāron**, n. gr., Ak. Verwachsung der Augenlidränder; **-loglósse**, f., Steifheit, Krümmung oder Anwachsung der Zunge; **-lomēle**, f., hakenförmiges wundärztliches Messer; **-lomerisma**, n., Verwachsung fleischiger Theile; **-mēter**, Krümmungsmesser; **-lose** oder **-losis**, f., Gelenkverwachsung, Gelenksteifigkeit; **ankylōtisch**, gelenksteif; **Ankylotom**, m., ein Zungenlöser (Messer).

**Anna** (hebr. Chonna), Gottes Huld, Holdselige, Liebliche.

**Annalen**, pl. lat. annāles, v. annum, Jahr), Jahrbuch oder Jahrbücher; **-list**, m., Jahrbuchschreiber, Zeitgeschichtschreiber; **annalistisch**, in Form von Jahrbüchern.

**Annaline**, f., techn. fein präparirter Gips als Zusatz zum Papierzeug; **Annalith**, m., ein künstl. Gipssandstein.

**Annäten**, pl. neulat., Jahrgelder, die Einkünfte des ersten Jahres, welche die katholischen Aebte und Bischöfe an die päpstliche Kammer abgeben mußten; auch jährliche Messen in der katholischen Kirche.

**annectiren** (lat. annectĕre), **annexiren**, frz., anhängen, anknüpfen, einverleiben; **annex**, anhängig, beigefügt, zugehörig; **Annexation** oder **Annexion**, Hinzuschlagung (in Nordamerika entstand. Kunstausdruck für Länderwegnahme); **Annexionist**, ein Landvergrößerungsfreund; **Annex(um)**, n. (pl. -nexa), Anhängsel, Beilage, Zubehör; **Annex**, engl. Anbau, Nebenhäuschen; cum annexis, mit Zubehör.

Digitized by Google

**Anneliden**, pl. neulat., Natg. Ringelwürmer, eine Würmergattung; **anneliren**, ringeln.

**anni**, ſ. unter annus.

**Annihilation**, f. (v. lat. nihil, nichts), Vernichtung, Aufhebung; **annihiliren**, vernichten, aufheben, umſtoßen, zerſtören, vgl. annulliren.

**Anniverſarĭum**, n. lat., pl. **-verſarien**, jährlich wiederkehrende Feierlichkeiten, Gedächtnißtage, Jahresfeſte (z. B. von Geburts-, Namens- od. Siegestagen); **anniverſārisch**, jährlich, jahresfeierlich.

**anno**, ſ. unter annus.

**annobliren**, ſ. ennobliren und anobliren.

**Annomination**, f. lat., Redek. der Gleichklang, die abſichtliche Zuſammenſtellung gleichklingender Wörter, z. B. die Stille ward ſtiller.

**Annonāgium**, n. neulat., Getreidezins; **annonārisch** (v. lat. annona, Getreide), das Getreide betreffend; **an. Problem**, die Aufgabe Getreidemangel zu verhüten.

**Annonce**, f. frz. (annongß'), die Ankündigung, Anzeige; **annonciren**, ankündigen, öffentlich anzeigen.

**Annotation (Adn-)**, f. lat., die Anmerkung, Aufzeichnung, beſ. gerichtliche Eintragung von Hypotheken ꝛc.; **Annotātum**, n., pl. **-notāta**, Angemerktes, Anmerkungen; **annotiren** (lat. -tāre), anmerken, aufſchreiben; **annotirt**, mit Anmerkungen verſehen.

**annŭae praestatiōnes**, pl. lat., jährliche Leiſtungen; **Annuale**, n., Seelenmeſſe auf ein ganzes Jahr; jährliche Abgabe; **annuātim**, lat., jährlich; **Annuarĭum**, n., Jahrbuch, Kalender; **annuell**, frz., jährlich, jährig, einjährig; **Annuelle**, pl., Gärtn. Sommerblumen.

**annŭi consus**, pl. lat., Zinspflicht; annŭi redĭtus, pl., jährliche Einkünfte.

**annuiren** (lat. annuĕre), zunicken, zuwinken; fig. bewilligen.

**Annuitäten** (neulat. v. annus), Jahrgelder, Leib- oder Zeitrenten; Jahreszahlungen zur Abtragung einer Schuld; dah. bei Hypothekenbanken, Staatsſchulden, Anleihen (Annuitätsanleihen) die Zinſen, in welchen zugleich das Capital allmälig abgetragen wird [die engl. An. ſind Staatspapiere, welche theils in 99 Jahren (lange), theils in 49 Jahren (kurze) in dieſer Art getilgt werden ſollen]; **Ann.** heißen auch die Staatspapiere über ſolche untilgbare Anleihen.

**annulār**, lat., ringförmig.

**Annullation** oder **-lirung**, f. lat., die Vernichtung, Aufhebung, Ungültigkeitserklärung; **annulliren**, vernichten, aufheben, für ungültig erklären; in Staatsſchuldſachen: ſolche eingelöſte Schuldſcheine löſchen, deren Zinſen eigentlich an die Tilgekaſſe weiter zu zahlen wären.

**Annŭlus**, m. lat., der Ring; a. abdominālis, Al. der Bauchring; a. palātĭi, königl. Siegelring; a. piscatōrius, der Fiſcherring, päpſtlicher Siegelring (das Bild des Petrus als Fiſcher enthaltend); a. pronŭbus und sponsalĭtĭus, der Verlobungsring; a. signatōrius, der Siegelring.

**annumeriren** (lat. -rāre), beizählen, zurechnen.

**Annunciation**, f. lat., Ankündigung, Verkündigung, beſ. der Maria; Feſt der Verkündigung; **-nunciāten**, pl., Nonnen vom Orden der Verkündigung; **annunciren**, ſ. w. annonciren.

**annus**, m. lat., das Jahr; a. bissextĭlis oder intercalāris, ein Schaltjahr; a. carĕntĭae, ein Entbehrungsjahr, Jahr der Gehaltsentbehrung nach einem Amtsantritte; a. climactērius, das Stufenjahr; a. currens, das laufende Jahr; a. decretōrius, das Entſcheidungsjahr; a. deservĭtus, ein ausgedientes oder abverdientes Jahr; a. discretorĭus, ein Unterſcheidungsjahr (in welchem der Menſch urtheilsfähig, mithin mündig wird); a. ecclesiastĭcus, ein Kirchenjahr; a. elápsus oder exáctus, ein verfloſſenes, verlebtes Jahr; a. gratĭae, ein Gnadenjahr (wo die Wittwen und Waiſen verſtorbener Staatsdiener deren Gehalt fortbeziehen); a. luctus, ein Trauerjahr; a. lunāris, das Mondjahr; a. normālis oder normatĭvus, ein Richtjahr, Regeljahr, das nicht mit dem gewöhnlichen Neujahr anfängt, z. B. Kirchen- oder Steuerjahr; a. saxonĭcus, die ſächſiſche Rechtsfriſt (1 Jahr 6 Wochen 3 Tage); a. solāris, das Sonnenjahr, gemeine Julianiſche Jahr; a. viduitātis, das Wittwenjahr; anni, des Jahres; anni curréntis oder anno curránte, des laufenden oder im laufenden Jahre; anni ejusdem, deſſelben Jahres; anni futūri, künftigen Jahres; a. praeséntis, des gegenwärtigen Jahres; anni elápsi, praecedéntis oder praeterĭti, des verfloſſenen oder vorigen Jahres; anno, im Jahre; anno ab urbe condĭta oder urbis condĭtae, im Jahre nach Erbauung der Stadt (Rom); a. aerae vulgāris, im Jahre der gewöhnlichen Zeitrechnung; a. ante Christum, im Jahre vor Chriſto; a. Christi, im Jahre Chriſti, oder nach Chriſti Geburt; a. Domĭni, im Jahre des Herrn (Chriſti); a. curránte oder praeſénte, im laufenden oder gegenwärtigen Jahre; a. elápso, im verfloſſenen Jahre; a. ineúnte, zu Anfang des Jahres; a. mundi, im Jahre der Welt; a. orbis condĭti, im Jahre der Erdſchöpfung; a. orbis redémti, im Jahre der Welterlöſung; a. praecedénte oder praeterĭto, im vorigen Jahre; a. recuperātae salūtis, im Heilwiederbringungsjahre, im Jahre des Heils; a. salvatōris nostri, im Jahre unſers Heilandes. **Annŭum**, n., ein Jährliches, beſ. jährlicher Beitrag oder Gehalt.

**Anŏa**, f. gr., die Sinnloſigkeit, der Blödſinn.

**anobliren** (frz. anoblir), adeln, in den Adelſtand erheben; **Anobliſſement**, n., frz. m.

Digitized by Google

(-mangh), die Erhebung in den Adelſtand; **Anobli**, m., ein Neugeadelter, vgl. **ennoblir.**

**Annochilon**, n. gr., Al. zu große Oberlippe, Großmaul.

**Anōde**, f. gr., der poſitive oder Zinkpol an galvaniſchen Apparaten.

**Anodmiē**, ſ. **Anosmiē.**

**Anodónten**, pl. gr., Natg. zahnloſe Thiere.

**anodyn**, gr., ſchmerzlos, ſchmerzſtillend; **Anodyne**, f., ein (zahn-) ſchmerzſtillendes Mittel; **Anodynīe**, f., Al. Schmerzloſigkeit, Mangel der Geburtswehen; **-dynum**, n., ein ſchmerzſtillendes Mittel.

**anomāl** oder **-mālisch**, gr., abweichend, regelwidrig; **Anomāla**, pl., Wörter, die in ihren Beugungen von der Regel abweichen; **Anomalīe**, f. gr., Abweichung von der Regel, Regelwidrigkeit, Ausnahme; aſtron. Abſtand des wahren Orts eines Planeten von ſeiner Erd- und Sonnenferne; **anomaliſtiſches Jahr**, die Zeit eines ſcheinbaren Umlaufs der Sonne; **-maliſtiſcher Monat**, die Umlaufszeit des Mondes von der Erdnähe bis wieder zu derſelben; **Anomalologīe**, f., Lehre von den Sprachunregelmäßigkeiten; **-mālon**, n., ein unregelmäßiges Wort, beſ. Zeitwort.

**Anomerīe**, f. gr., das Beſtehen aus ungleichartigen Theilen.

**Anomīe**, f. gr., Geſetzloſigkeit, Regelwidrigkeit; **anomiſch**, geſetzlos, regelwidrig; **Anomiten**, pl., Verſteinerungen von gewiſſen regellos gebildeten Schalthieren.

**Anomphālos**, m. gr., ein Nabelloſer, ohne Nabel Geborner; **anomphaliſch**, nabellos.

**Anonychīe**, f. gr., Mangel von Finger- oder Zehennägeln.

**anonym** oder **-nymiſch**, gr., namenlos, ungenannt, unbenannt; **anonyme Geſellſchaften**, Erwerbsgeſellſchaften mit unbenannten Theilhabern, d. h. auf den Inhaber lautenden Actien; **Anonymität**, f., die Namenloſigkeit, Namenverſchweigung; **Anónymus**, m., ein Ungenannter.

**Anophthalmīe**, f. gr., Augenmangel.

**anopiſtographiſch**, gr., nur auf einer Seite beſchrieben oder bedruckt.

**Anopſīe**, f. gr., Al. Geſichtsmangel; auch Schielen nach oben, Ueberſichtigkeit; **anoptiſch**, überſichtig.

**Anorchīe**, f. gr., Al. Hodenmangel; **Anorchōdes** oder **-chos**, m., ein Hodenloſer, Verſchnittener; auch Einer, deſſen ſonſt geſunde Hoden in der Bauchhöhle zurückgeblieben.

**Anorexīe**, f. gr., Al. Mangel an Eßluſt, Speiſenekel.

**anorgānisch**, gr., ohne Lebenswerkzeuge, unbelebt, leblos; entg. organiſch, vgl. Chemie; bei Kunſtgebilden: nicht aus dem Grundgedanken fließend oder nicht aus dem Ganzen herausgebildet, z. B. unpaſſende Verzierungen; im mineralog. Sinne: ohne Thier- oder Pflanzenverſteinerungen; **Anorganismus**, m., die lebloſe (unorganiſche) Natur od. Schöpfung; **-ganogenīe**, f., Entſtehungslehre der lebloſen Weſen; **-gnoſīe**, f., Unterſcheidungslehre der lebloſen Weſen; **-ganographīe**, f., Beſchreibung lebloſer Weſen; **-ganolōg**, m., ein Kenner, Erforſcher der anorganiſchen Natur; **-logīe**, f., Lehre von derſelben; **anorgiſch** und **Anorgismus**, unrichtig für **anorgāniſch**, **Anorganismus.**

**anormāl**, richt. **anomāl**, ſ. d.

**Anorthōſis**, f. gr., Unfähigkeit das männliche Glied aufzurichten.

**Anorthoſkōp**, n. gr., ein optiſches Spielwerk, welches verzerrte Bilder richtig zeigt.

**Anosmīe** und **-ſphraſīe**, f. gr., Geruchsmangel, Geruchloſigkeit.

**Anoſtōſe**, f. gr., Knochenſchwund.

**a novo**, lat., von neuem, ganz von vorn.

**Anſchovis**, ſ. **Anchovis.**

**Anſelm** oder **Anſchelm**, altd. m. N., behelmter Kriegsmann.

**Antacīdum**, n. lat., pl. **-cīda**, Mittel gegen Säure, beſ. des Magens.

**Antaërophtōra**, ſ. **Antiaër.**

**antagoniſiren**, widerſtreben, entgegenwirken, v. gr. **Antagonismus**, Widerſtreit, Entgegenſtreben, wechſelſeitiges Beſchränken; Widerſtandsgeiſt, Zwietracht; **-goniſt**, m., Gegner, Widerſacher; **-niſten**, phyſ. einander entgegen wirkende Muskeln; **antagoniſtiſch**, gegneriſch, gegenſätzlich, feindlich.

**Antalgicum**, n. gr., pl. **-gĭca**, ſchmerzſtillende Mittel; **antalgiſch**, ſchmerzſtillend.

**antalkālisch**, chem. den **Alkalien** (ſ. d.) entgegenwirkend, ſauer.

**Antallágma**, n. gr., Tauſch, Gegenſtand des Tauſches.

**Antanagōge**, f. gr., Zurückſchiebung einer Beſchuldigung auf ihren Urheber.

**Antanaklāſis**, f. gr., Redek. die Wiederholung deſſelben Wortes in verſchiedener Bedeutung.

**Antaphrodiſiăcum** oder **-diticum**, n. gr., pl. **-ca**, Al. Gegenreizmittel; Mittel gegen den zu ſtarken Geſchlechtstrieb, auch gegen die Luſtſeuche; **antaphroditiſch**, ſ. w. **antivenērisch.**

**Antapodōſis**, f. gr., Hinzufügung der Anwendung zu einem Gleichniſſe; Al. Wiederkehr, Wechſel der Fieberanfälle.

**Antapoplĕctĭca**, pl. gr., Al. Mittel gegen den Schlagfluß; **antapoplectiſch**, gegen den Schlagfluß dienend.

**antárktiſch**, gr., aſtr. (dem Bär gegenüber), d. h. dem Südpol oder Südpolkreis zugehörig ꝛc.

**Antarthriticum**, n. gr., pl. **-ca**, Gichtheilmittel; **antarthritiſch**, gegen die Gicht dienend, gichtwidrig.

**antaſthēniſch**, gr., Al. gegen Schwäche dienend.

**Antaſthmăticum**, n. gr., pl. **-ca**, Al. Mittel gegen die Engbrüſtigkeit; **antaſthmātiſch**, dagegen dienend.

**Antatropha** und **-phica**, pl. gr., Mittel gegen die Abzehrung (**Atrophīe**); **antatrophiſch**, dagegen dienend.

Digitized by Google

**Anteacta**, pl. lat., jur. Vorakten; frühere Ereigniſſe.
**Antecēdens**, lat., m. oder n., der oder das Vorhergehende, früher Vorgefallene, Urſächliche; der Vorderſatz; pl. **-cedéntien**, frühere Umſtände, früheres Verhalten ꝛc.; **antecediren** (lat. -cedĕre), vorher- oder vorangehen, den Vorzug haben.
**antecelliren** (lat. -cellĕre), hervorragen, ſich auszeichnen, übertreffen.
**Antecessor**, m. lat., der Vorgänger, Vorfahr, beſ. im Amte, Vorbeſitzer.
**ante Christum (natum)**, lat., vor Chriſto.
**antecoronal**, barb.-lat., der Krönung vorausgehend.
**antedatiren**, neulat., vortagen, ein älteres Datum auf eine Schrift ſetzen.
**ante diem**, lat., vor dem (rechten) Tage, vorzeitig.
**Antediluviāner**, pl. neulat., Vorſündfluthliche, Menſchen, die vor der Sündfluth (ante diluvium) gelebt haben; **antediluviānisch**, vorſündfluthlich.
**ante elāpsum terminum**, lat., jur. vor Ablauf der Friſt.
**antefigiren**, lat., vorheften; **Antefixum**, n., ein oben an Gebäuden angeheftetes Bildwerk.
**antegenital**, lat., vorgeburtlich.
**antehiſtōriſch**, vorgeſchichtlich.
**Antehomerica**, pl., vorhomeriſche Gedichte.
**Anteïſagōge**, f. gr., Redek. Zuſammenſtellung zweier Gegenſätze, von welchen einer dem andern vorgezogen wird.
**ante lineam**, lat., vor die Linie.
**Anteloquium**, n. lat., Vorſprache, Befugniß zuerſt zu reden.
**ante lucem**, lat., vor Tages Anbruch.
**Anteludium**, n. lat., Vorſpiel.
**Antembāſis**, f. gr., Wechſelwirkung; Ak. gegenſeitiger Eindruck der Knochen auf einander.
**ante meridiem**, lat., Vormittags.
**Antemeticum**, n., pl. **-ca**, gr., Ak. brechenſtillende Mittel; **antemētiſch**, brechenſtillend.
**antemundān**, lat., vorweltlich.
**Anten**, pl. (lat. antae), Thürpfoſten, Thürſäulen; eigentl. Stirnpfeiler, die verzierten Stirnenden der heraustretenden, alſo eine Vorhalle bildenden Langmauern an Tempeln.
**Antenāgium**, n. neulat., das Erſtgeburtsrecht.
**Antendeixis**, f., oder **Antenklēma**, n. gr., Ak. die Gegenanzeige.
**Antennen**, pl. (lat. antennae), Segelſtangen; Natg. Fühlhörner der Inſekten.
**antenuptial**, lat., vorhochzeitlich.
**Anteoccupatiō**, f. lat., Redek. Widerlegung eines ſelbſt vorgebrachten Einwurfs.
**ante omnes**, lat., jur. Allen zuvor, zu allererſt.
**Antepagmente**, pl., Bauk. Geſimſe an Fenſtern und Thüren.
**Antependium**, n. lat., Vorhang an kathol. Altären.
**Antepenultima** (näml. syllāba), die drittletzte Silbe eines Wortes.
**Antephialtica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen das Alp- oder Magendrücken; **antephiáltiſch**, dagegen dienlich.
**Antepiléptica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Fallſucht; **antepileptiſch**, fallſuchtwidrig.
**anteponiren**, lat., voranſtellen; Hptw. **Anteposition**.
**Antéreisis**, f. gr., Gegenſtemmung; Redek. gegenſeitige Unterſtützung der Sätze; **Anteridion**, n., Bauk. ein Strebepfeiler.
**Anteriorität**, f. lat., das Früherſein, Zeitvorzug.
**Antéros**, gr., der Gott der Gegenliebe; **-rotica**, pl., Mittel gegen den Geſchlechtstrieb; **anterotiſch**, dieſen mildernd.
**Anteſtature**, f. frz. anght'ſtatühr), mil. kleine leichte Verſchanzung.
**ante terminum praefixum**, lat., jur. vor dem vorherbeſtimmten Termin.
**Anteverſio**, f. lat., Ak. Vorwärtsbeugung (der Gebärmutter).
**anthämoptyiſch**, gr., gegen Blutſpucken dienend.
**Anthämorrhagica**, pl. gr., Ak. blutſtillende Mittel; **anthämorrhāgiſch**, blutſtillend.
**Anthectica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Schwindſucht; **anthéktiſch**, ſchwindſuchtwidrig.
**Anthelien**, pl. gr., Nebenſonnen; auch Sonnenſchirme, Blenden.
**Anthēlix**, f. gr., eig. Gegenwindung; der äußere Ohrbogen.
**Anthelmintica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Eingeweidewürmer, Wurmmittel; **anthelmintiſch**, wurmabtreibend.
**Anthēm**, n. (v. gr. anthos, Blume, Schmuck), Benennung gewiſſer geiſtl. Muſikſtücke.
**Anthemion**, n. gr., Bauk. Schneckenwindung an joniſchen Säulen.
**Anthēren**, pl. gr., bot. Staubbeutel oder Staubkölbchen (in Blüten); **Antheridien**, Schwärmfadenbehälter an Kryptogamen (wegen der Aehnlichkeit ihrer befruchtenden Verrichtungen mit denen der Staubfäden).
**Antherozoidien**, ſchwärmende Befruchtungskörper der Waſſeralgen.
**antherpetiſch**, gr., Ak. gegen Flechten dienlich.
**Anthēſis**, f. gr., das Blühen, die Blütezeit.
**Anthobolēſis**, f. gr., Blütenabwerfen; **-bolīe**, f., Blumenſtreuen, Beſtreuen mit Blumen; **Anthodium**, n., bot. die Blütendecke, der gemeinſchaftl. Kelch der Vereinsblütler; **Anthokoptográphik**, f., Kunſt durch Meſſerſchnitte Blumen ꝛc. in Papier als eine Art Durchſcheinbilder herzuſtellen; **Anthokyan**, n., chem. Blütenblau, Farbſtoff der blauen Blumen; **-tholithen**, pl., Blütenſteine, verſteinerte oder in Stein abgedrückte Blüten; **-logīe**, f., eine Blumenleſe, Sammlung kleiner Gedichte u. anderer Aufſätze; **-logium**, n., Meßbuch in der griech. Kirche; **-lyſe**, f., Natk. Blütenverbildung oder -Auswachſung, beiſp. der ſog. Roſenkönig (ſämmtlich vom griech. anthos, Blume).
**Anthophyllen**, pl. gr., bot. Mutternelken; **anthophylliſch**, in Blätter verlängert (Blumen).
**Anthorismus**, m. gr., Redek. die entgegengeſtellte Erklärung, Gegenbeſtimmung.

Digitized by Google

**Anthos**, n. gr., Blume, Blüte; Ak. Ausschlag, besond. im Gesicht; **Anthosmias**, m. gr., Blumenduft, Blume des Weins; **Anthotypolithen**, s. w. **Antholithen**; **Anthozoën**, Natg. Korallenthierchen.

**Anthracit** oder richtiger **-kit**, m., Kohlenblende, Glanzkohle; **Anthrakokali**, n., chem. Verbindung von 3fachem Chlorkohlenstoff mit Kali; **-kolith**, m., ein durch Kohle gefärbter Kalkstein; **-kometer**, n., chem. ein Kohlenstoff- oder Kohlensäuremesser; **-konekrose**, Ak. trockner Brand mit Schwarzfärbung; **-koxydometer**, n., ein Kohlensäuremesser; **-kophlyctis**, f., Ak. Karfunkel, Brandblase; **-kosis**, f., Ak. Augenliderbrand; auch eine Lungenkrankheit bei Leuten, die viel Kohlentheile einschlucken; **Anthrax**, m. gr., Kohle; Ak. die Pestbeule, der Milzbrand; **Anthrax-Krankheiten**, überhaupt solche, wobei Brandbeulen vorkommen.

**Anthropiätrik**, f. gr., Ak. Menschenheilkunde; **-pismus**, m., Menschthum; **-pobiologie**, Menschenlebens-Lehre, wie **Physiologie des Menschen**; **-podämon**, m., ein vergötterter Mensch, Gottmensch, auch ein böser Geist in Menschengestalt; **-pochemie**, f., Menschenstofflunde; **anthropodidáktisch**, von Menschen gelehrt; **Anthropodynámik**, f., Lehre von den menschlichen Kräften; **-pogenie** oder **-gonie**, f., Lehre von der Entstehung oder Erzeugung des Menschen; **-poglóssa**, f., Menschenstimme, gew. vox humana (in Orgeln); **-poglyphen**, pl., min. Steine von Menschen- oder menschengliedähnlicher Gestalt; **-pognosie**, f., Menschenkunde oder -Kenntniß; **-pognost**, m., ein Menschenkenner; **-pographie**, f., Menschenbeschreibung, Menschenkörperkunde; **-poiden**, die menschenähnlichen Affenarten, auch Menschenautomaten, Kunstpuppen; **-polatrie**, f., Menschenanbetung; **-polepsie**, f., Menschenberücksichtigung, Parteilichkeit; **-polög**, m., ein Menschenkundiger, Menschennaturlehrer; **-pologét**, m., ein Vertheidiger der Menschheit; **-pologie**, f., Menschenlehre, Menschenkunde, Naturgeschichte des Menschen oder der Menschheit; **anthropológisch**, auf Menschenkunde bezüglich; **Anthropomagnetismus**, m., allgemeiner Zusammenhang des Menschen mit dem Weltall; **-pomantie**, f., Wahrsagung aus menschlichen Eingeweiden; **-pometrie**, f., Maßverhältnißlehre des menschl. Körpers; **anthropomorph(isch)**, Alles, was eine menschliche Gestalt hat; auch durch Menschengestalten ausgedrückt oder dargestellt; Gott vermenschlichend; **Anthropomorphen**, pl., min. s. w. **-poglyphen**; **-pomorphismus**, m., oder **-phóse**, f., Vermenschlichung, Vorstellung Gottes in Menschengestalt und mit menschlichen Eigenschaften; auch wohl die Zunahestellung der Thiere an den Menschen; **-pomorphiten**, pl., Anhänger der Lehre, daß Gott menschliche Eigenschaften habe; **-pomorphologie**, menschliche Gestaltungskunde; **anthropomorphósiren**, vermenschlichen, Gott menschliche Eigenschaften beilegen; **Anthroponomie**, f., Lehre von den Gesetzen des menschl. Lebens; **-popathie**, f., menschliche Leidenschaft; **anthropopáthisch**, menschenähnlich, menschlichen Vorstellungen und Empfindungen angemessen; **Anthropopathismus**, Vorstellung von Gott als eines mit menschlichen Gedanken und Empfindungen begabten Wesens; **-pophág**, m., Menschenfresser; **-pophagie**, f., Menschenfresserei; **-pophobie**, f., Menschenfurcht oder -Scheu; **-pophónik**, Lehre von den menschl. Stimm- und Sprachwerkzeugen; **-poplástik**, Menschenbildnerei; **-popöia**, f., Menschenschöpfung; **-poskopie**, f., s. w. **Physiognomik**; **-posomatologie**, f., Lehre vom Menschenkörper; **-potherapie**, f., Ak. Menschenheilkunde; **-potherie**, f., Menschenjagd, Menschenfang; **-pothyse** und **-thysis**, f., Menschenopferung; **-potomie**, f., Menschenzergliederung; Lehre derselben.

**Anthydropica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die [Wassersucht.

**Anthypallage**, f. gr., die gegenseitige Auswechselung, Vertauschung der Fälle (Casus).

**Anthyphäresis**, f. gr., gegenseitige Entwendung oder Entziehung.

**Anthypnotica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen den Schlaf oder die Schlafsucht; **anthypnótisch**, schlafvertreibend.

**Anthypochondriaca**, pl. gr., Ak. Milzsucht vertreibende Mittel; Mittel, die das Zwerchfell erschüttern und Lachen erregen; **-driacus**, m., ein Milzsuchtvertreiber, Zwerchfellerschütterer, Lustigmacher.

**Anthypophöra**, f. gr., Erwiderung auf Einwürfe, Anführung einer Gegenbeweisstelle.

**Anthysterica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Mutterbeschwerden (Hysterie); **anthystérisch**, dagegen wirkend.

**anti**, gr., gegen, wider (in vielen Zusammensetzungen).

**Antiabolitionist**, m., aus gr. u. lat., Gegner einer Abschaffung (z. B. der Sklaverei).

**Antiädes**, pl. gr., Ak. Mandeln am Halse; **Antiaditis**, f., Mandelnentzündung; **-döncus**, m., Mandelngeschwulst.

**Antiadiaphorist**, m. gr., Eiferer gegen sittliche Gleichgültigkeiten, vgl. **Adiaphöra**.

**Antiaërophtöra**, pl. gr., Schutzmittel gegen verdorbene Luft.

**antianastátisch** (Papier), welches durch chemische Beimischungen den **anastatischen** Ueberdruck (s. d.) vereitelt.

**Antiannexionist**, in NAm. ein Widersacher weiterer Landesvergrößerung.

**Antiaphrod.**, s. **Antaphrod.**

**Antiapopl.**, s. **Antap.**

**Antiarthr.**, s. **Antarthr.**

**Antiasthénica**, pl., **antiasthénische Mittel**, Mittel gegen die **Asthenie** (s. d.), zur Erregung der Lebenskraft.

**Antiasthm.**, s. **Antasthm.**

Digitized by Google

**Antibacchius**, m. gr., der Schwerfall, dreisilbiger Versfuß, ——⏑, auch **Polimbacchius**.

**Antiballomĕna**, pl. gr., Ak. Arzneimittel von ähnlicher Wirkung.

**Antibarbărus**, m. gr., Sprachreiniger, Feind fremder Wörter.

**Antibăsis**, f. gr., das Entgegenstehende, der Widerstand.

**Antiborĕum**, n. gr., eine Mitternachtsuhr, gegen Mitternacht gerichtete Sonnenuhr.

**antibrachial**, lat., auf den Vorderarm (Antibrachium) bezüglich.

**Antibulla**, f. gr.-lat., Gegenbulle, Bulle eines Gegenpapstes.

**Anticabinet**, n., frz. m., ein Vorderzimmerchen, Vorstübchen.

**Anticaglien**, pl. it. (-kalljen), kleine Alterthümer (Antiquitäten), z. B. Münzen, Steinschnitte ꝛc. der Vorzeit.

**Anticancrōsa**, pl. gr.-lat., **anticancröse Mittel**, Mittel gegen den Krebs (cancer); **anticancrinomatös**, gr., Ak. gegen den Krebs dienlich.

**Anticardĭum**, s. **Antikard**.

**Anticariōsa**, pl. gr.-lat., **anticariöse Mittel**, Mittel gegen den Beinfraß (caries).

**Anticausotĭca**, pl. gr., Ak. Mittel gegen das Brennfieber.

**Antichambre**, f. frz. (-schanghbr'), Vorzimmer; **antichambriren**, vorzimmern, sich in Vorzimmern herumtreiben, bei Großen beharrlich und zudringlich Aufwartungen machen oder Zutritt suchen.

**Antichlōr**, n., chem. Gegenchlor, Mittel zur Entfernung des freien Chlors aus den damit gebleichten Stoffen (gewöhnlich schwefligoder unterschwefligsaures Natron).

**antichörädisch**, gegen den Kropf dienend.

**Anticholerĭca**, pl. gr., **anticholerische Mittel**, Mittel gegen die Brechruhr (Cholera).

**Antichrēse** oder **-chrēsis**, f. gr., Nutzungsverpfändung, Verpfändung des Nießbrauchs; **antichrētisch**, pfandweise mit dem Rechte der Benutzung, nutzpfändlich.

**Antichrist**, m. gr., Gegen- oder Widerchrist, Christus- oder Christenthumsfeind.

**Antichronismus**, m. gr., ein Zeitverstoß, Zeitrechnungsfehler; gramm. Verwechselung der Zeitformen.

**Antichthönen**, pl. gr., Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Breitegraden auf gegenseitigen Erdhälften.

**anticipándo**, lat., zum Voraus, vorweg; **Anticipation**, f., Vorausnahme, Vorgriff, Vorgenuß; kfm. Vorschuß auf Commissionswaaren; **-pations-Scheine**, Anlehenscheine, eine Art Papiergeld; **anticipativ**, vorwegnehmend, vorgreifend; **-piren** (lat. -pĕre, aus ante und capĕre), vorausnehmen, vorausgenießen, vorgreifen ꝛc.

**anticivisch**, gr.-lat., unbürgerlich, Hauptw. **Anticivismus**.

**anticonstitutionell**, frz., verfassungswidrig; **-tutionist**, m., ein Verfassungsgegner.

**anticontagiös**, gr.-lat., gegen Ansteckung dienlich; **-gionist**, Bestreiter der Ansteckung.

**anticonvulsivisch**, gr.-lat., Ak. gegen Zuckungen dienlich.

**anticorrosiv**, neulat., dem Zerfressenwerden widerstehend, rostfressend.

**Antidáctylus**, s. w. **Anapäst**.

**Antidämonist**, m. gr., ein Teufelsleugner.

**antidatiren**, s. **antedatiren**.

**Antidiabolĭcus**, s. w. **Antidämonist**.

**Antidiärĕsis**, f. gr., Gegen- od. Unterabtheilung.

**Antidiastŏle**, f. gr., Ak. genaue Unterscheidung der Krankheiten.

**Antidiëgesis**, f. gr., Gegenerzählung, Darstellung der Erzählung des Gegners auf eine andere Art.

**Antidinĭca**, pl. gr., **antidinische Mittel**, Mittel gegen den Schwindel.

**Antidōron**, n. gr., Gegengeschenk, Vergeltung; geweihtes Brot, das in der griech. Kirche nach dem Abendmahl ausgetheilt wird.

**Antidŏtum** oder **-dŏt**, n. gr., pl. **-dŏta**, Gegengift, Gegenmittel; **antidotarisch**, Gegenmittel betreffend, anwendend ꝛc.; **Antidotarĭum**, Buch der Gegenmittel, die Pharmakopöe.

**Antidysenterĭca**, pl., **antidysenterische Mittel**, Ak. Mittel gegen den Durchfall.

**antidyskratisch**, gr., Säfteverderbniß hebend.

**antiemĕt.**, s. **antemet.**

**antiepilept.**, s. **antepilept.**

**antifanātisch**, gr.-lat., der Glaubensschwärmerei feindlich.

**Antifebrilia**, pl., **antifebrilische Mittel**, fieberwidrige Mittel.

**Antiférna**, s. **-pherna.**

**Antifrictions-Metall**, eine harte Metallmischung zu Zapfenlagern, welche der Abnutzung widerstehen soll; **Antifrictions-Rolle**, eine Rolle zur Verminderung der Reibung.

**Antigalactĭca**, pl. gr., Ak. milchvertreibende Mittel.

**antigallisch**, franzosenfeindlich.

**Antiganymēd**, m., ein häßlicher Mensch (Gegenbild von Ganymed).

**antigastrisch**, gegen Magen- od. Verdauungsübel gerichtet oder dienlich.

**Antigráph**, m. gr., ein Gegenschreiber, s. w. **Controlleur**; ein Instrument zum Verkehrtschreiben oder -Zeichnen; **-gráphum**, n., Gegenschrift, Abschrift, Abbildung, Abdruck.

**Antihect.**, **-helm.**, **-hydrop.**, **-hypnot.**, **-hypoch.**, **-hyster.**, s. **Anthect.**, **anthelm.** ꝛc.

**antihistorisch**, gr., dem Lauf der Geschichte zuwider.

**Antihydrolith**, techn. ein Vorbeugungsmittel gegen den Wasser- d. h. Kesselstein.

**Antiinoculist**, m. gr.-lat., Gegner der Pockenimpfung.

**antik** (lat. antīquus, frz. antique, spr. -tihk), alt, alterthümlich, im Geist oder Geschmack des Alterthums; auch altväterisch, altmodisch; **-tiken**, pl., Alterthümer, alterthümliche Kunstwerke, Einzahl eine Antike; dag. **die Antike** auch die altgriech. Bildner- und Baukunst

Digitized by Google

überhaupt; **Antiken-Cabinet**, Sammlung von Kunstalterthümern; **antikisiren**, Schreibart oder Kunststyl des klassischen Alterthums nachahmen.

**antikachektisch**, gr., Ak. zur Verbesserung schlechter Säfte dienend.

**Antikardium**, n. gr., die Herzgrube.

**Antikatarrhālia**, pl., **antikatarrhalische Mittel**, Mittel gegen Husten u. Schnupfen oder Flußfieber.

**Antikategorie**, f. gr., Gegenklage.

**antikatholisch**, gr., dem kath. Glauben zuwider.

**Antikaustica**, pl. gr., **antikaustische Mittel**, Mittel gegen ätzende, beißende Schädlichkeiten.

**antikisiren**, s. u. **antiqu.**

**Antiklimax**, f. gr., Redek. die umgekehrte Steigerung, Herabgehen vom Stärkern zum Schwächern.

**antiklinisch** oder **-klinal**, gr., entgegengesetzt geneigt; gegeneinander gelehnt, dachförmig (von Gebirgsschichten); **Antiklinallinie**, Sattellinie, der Grat solcher Schichtungen.

**Antikolica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen das Bauchgrimmen.

**Antikritik**, f. gr., Gegenprüfung, Gegenrüge, Beantwortung oder Kritik einer Kritik (s. d.); **-kritiker**, m., Gegenrügner, Gegenbeurtheiler; **antikritisch**, gegenrügig ꝛc.

**Antilactea**, s. w. **Antigalactica.**

**Antilegomĕnon**, n. gr., pl. **-na**, bestrittene, nicht für echt erkannte Schriften (besonders in der Bibel).

**Antilethargica**, pl. gr., **antilethargische Mittel**, Mittel gegen die Schlafsucht.

**antiliberāl**, gr.-lat., unfreisinnig, s. w. **illiberāl**; **Antiliberalismus**, m., Unfreisinnigkeit.

**Antilogie**, f. gr., Widerlegung, Einrede, widersprechende Meinung.

**Antilömika**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Pest.

**Antilope**, f. (gr. Blumenauge), Natg. Hirschgeis oder Hirschziege (in Asien u. Afrika).

**Antiloquist**, m. gr.-lat., der Widersprecher, Gegner.

**Antilyssa**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Hundswuth.

**Antimacchiavell**, Gegen-M-, s. **Macchiav.**

**antimatrimōnial**, ehefeindlich.

**antimelancholisch**, Trübsinn verscheuchend, aufheiternd.

**Antimephitica**, pl. gr., **antimephitische Mittel**, luftreinigende, böse Luft vertreibende M.

**Antimerie**, f. gr., Redek. Vertauschung eines Redetheils gegen einen andern.

**Antimetabŏle** u. **-metalépsis**, f. gr., Redek. Wiederholung derselben Wörter in veränderter Stellung; **-metathĕsis**, f., Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne.

**Antiministeriālen**, pl. gr.-lat., Regierungsgegner; **antiministeriell**, gegen die Minister.

**antimonarchisch**, gr., der Alleinherrschaft entgegen oder zuwider.

**Antimōn** od. **-monium**, n., Spießglanzmetall; **Antimoniăca**, **-nialia**, **-nialien**, pl., Ak. Spießglanzmittel; letzteres auch technische Antimonpräparate; **antimonii butyrum**, Spießglanzbutter; **a. cinis**, Spießglanzasche; **a. flores**, Spießglanzblumen; **a. oleum**, Sp.-Oel; **a. regulus**, Sp.-König oder -Metall; **antimonium bisulphurātum**, doppeltes Schwefel-Antim.; **a. chlorātum**, Chlor-Antim.; **a. crudum**, rohes Schwefel-Antimon, Spießglanz; **a. diaphoreticum**, schweißtreibendes A.; **a. muriaticum**, salzsaures A.; **a. oxydātum vitricum**, Spießglanz-Glas; **a. sulphurātum**, Schwefel-Antimon.

**antinarkotisch**, die Folgen betäubender Genüsse aufhebend.

**antinational**, gr.-lat., unvolksthümlich.

**Antinephritica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen Nierenkrankheiten.

**antineuralgisch**, gegen Nervenschmerzen dienend.

**Antinomie**, f. gr., Gesetzwiderstreit, Widerspruch zweier Gesetze, oder auch gleiche Gültigkeit entgegengesetzter Bestimmungen; allgemeiner das Vorhandensein widerstreitender Richtungen überhaupt; **-nomist**, m., ein Gesetzesfeind, Gesetzstürmer; **antinomistisch**, gegen irgend eine Lehre, Satzung ꝛc. ankämpfend.

**Antiorgast.**, s. **Antorgast.**

**Antipápa**, ein Gegenpapst; **-papismus**, m., Gegenpapstthum; **Antipapist**, ein Gegner des Papstthums; **antipapistisch** od. **-papāl**, gegenpäpstlich, papstfeindlich.

**antiparallēl**, entgegengesetzt oder übers Kreuz parallel; an übereinandergelegten Dreiecken solche Seiten, welche parallel werden, wenn die eine Figur gewendet wird.

**Antiparalytica**, pl. gr., **antiparalytische Mittel**, Mittel gegen Lähmungen.

**Antiparamente**, Altardecken oder -Tücher.

**Antiparastăsis**, f. gr., jur. die Entgegnung, Widerlegung, Beklagung des Schuldigen zu seinem Vortheile.

**Antipáscha**, gr.-hebr., der Sonntag nach Ostern in der griech. Kirche.

**Antipathie**, f. gr., Gegengefühl, natürlicher Widerwille oder Abscheu, entg. **Sympathie**; auch s. w. **Allopathie**; **antipathisch**, widerstrebend, abgeneigt; Ak. s. w. **allopathisch.**

**Antipatriōten**, pl. gr., Gegner der Vaterlandsfreunde, Vaterlandsfeinde; **antipatriōtisch**, vaterlandsfeindlich.

**Antipelargie**, f. gr., Wohlthatenvergeltung.

**Antipendium**, n. (lat. v. ante, vor, u. pendĕre, hängen), Vorhangtuch an Altären.

**Antiperiagōge**, f. gr., zwiefache, entgegengesetzte Bewegung der Fixsterne.

**antiperistältisch**, gr., Ak. entgegenwirkend, die wurmförmige Gedärmebewegung rückwärtstreibend (beim Erbrechen).

**Antiperistāse**, f. gr., Gegenwirkung zweier Naturkräfte, beständiger Druck u. Gegendruck.

**Antipernium**, n. gr., Ak. Mittel gegen Frostbeulen, Frostsalbe.

**Antipestilenziālia**, pl. gr.-lat., **antipestilenzialische Mittel**, Mittel gegen die Pest.

**Antipharmăkon**, n. gr., pl. **-ka**, Mittel gegen Gifte, Gegengift.

**Antiphasie**, oder **-phāsis**, f. gr., Widerspruch, Gegenrede.

Digitized by Google

**Antipherna**, pl. gr., Widerlage, Gegengeschenke des Ehemanns für die Mitgift.

**Antipheron**, m. gr., Ak. Sinnenkranker, der sein Bild überall zu erblicken glaubt.

**Antiphlebotomist**, m. gr., ein Gegner des Aderlasses.

**Antiphlogistik**, f. gr., oder **antiphlogistisches System** (Gegenbrennstofflehre), das von dem franz. Chemiker Lavoisier 1789 aufgestellte jetzige Lehrgebäude der Chemie, wonach in den Körpern kein Phlogiston (s. d.) enthalten ist; **antiphlogistisch**, Ak. entzündungswidrig, kühlend; **Antiphlogose**, f., entzündunghebende oder verhütende, also entzündungswidrige Behandlung; **-gistiker**, m., Anhänger dieses Heilverfahrens.

**Antiphona** oder **-phonien**, pl. gr., Gegen- oder Wechselgesänge (zwischen Priester und Gemeinde oder zwei Chören); **-phonale** oder **-phonarium**, n., Wechselgesangbuch; **-phonie**, f., der logische Widerspruch.

**Antiphora**, f. gr., Redek. Gegenstellung, Gegensatz.

**Antiphotismus**, m. gr., Gegenstrahlung des Lichts.

**Antiphrase** oder **-phrasis**, f. gr., Gegenbenennung, gegensinnige Rede, ein Ausdruck durch das Gegentheil.

**Antiphraxis**, f. gr., Versperrung.

**Antiphthiriaca**, pl. gr., Ak. Mittel gegen Läuse oder die Läusekrankheit (**Phthiriasis**).

**Antiphthisica**, pl. gr., **antiphthisische Mittel**, Ak. schwindsuchtheilende Mittel.

**Antiplastica** pl., oder **antiplastische Mittel**, gr., solche Ableitungsmittel, die das Ausschwitzen fester Stoffe nach Entzündungen verhüten; auch solche (schädliche) Stoffe, welche die Blutmischung abändern und die Ernährung stören, Blutgifte.

**Antipleuretica**, pl. gr., **antipleuretische Mittel**, Ak. Mittel gegen das Seitenstechen.

**Antipneumonica**, pl. gr., **antipneumonische Mittel**, Ak. gegen die Lungensucht dienliche Mittel.

**Antipodagrica**, pl. gr., **antipodagrische Mittel**, Mittel gegen die Fußgicht.

**Antipoden**, pl. gr., Gegenfüßler (auf der Erdkugel); fig. Gegner, Widersacher, Feinde; **antipodalisch**, entgegenstehend, feindlich.

**Antipolarstrom**, s. w. **Aequatorialstrom**.

**Antiportieus**, m., eine Säulenvorhalle.

**Antipsorica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen Krätzkrankheiten; **antipsorisch**, krätzwidrig.

**Antiptosis**, f. gr., gramm. Vertauschung eines Endfalls (Casus) gegen einen andern.

**antiputridinos**, lat., Ak. vor Fäulniß schützend; **Antiputrida**, pl., Fäulniß hindernde oder heilende Mittel.

**Antipyica**, pl. gr., Ak. Mittel wider Eiterung.

**Antipyretica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen das Fieber; **antipyretisch**, fieberheilend.

**Antipyroticum** (pl. **-ca**), n. gr., Ak. Mittel wider den Brand und das Sodbrennen.

**Antiqua**, f. lat., Buchdr. Altschrift, gewöhnliche latein. geradstehende Druckschrift, im Gegensatz der **Cursiv**; pl. Alterthümer.

**Antiquaille**, f. frz. (-kallj'), s. w. **Anticaglie**, auch alte Sachen ohne Werth.

**Antiquar** oder **-quarius**, m. lat., Alterthümler, Alterthümersammler oder -Kenner; Händler mit alten Büchern, Bücherlödler; **Antiquariat**, n., Handelsgeschäft mit alten Büchern oder Büchern in zweiter Hand; **antiquarisch**, alterthümlich, veraltet; gebraucht, für Trödelpreis (Bücher); **Antiquarium**, n., Antikensaal, Sammlung von Alterthümern; **antique**, frz., s. **antik**; **antiquiren**, veralten, veralten lassen oder für veraltet erklären, abschaffen; Bücherschnitte mit eingebrannten Figuren verzieren; **antiquisiren** od. **antikisiren**, alterthümeln, den Geschmack der Alten nachahmen; **Antiquitäten** (lat. antiquitates), Alterthumsstücke, Ueberbleibsel aus dem Alterthum; Gebräuche der Alten.

**Antireformer**, m., Feind der Reformer oder Staatsverbesserer.

**Antirepublikaner**, m. lat., ein Gegner des Freibürgerthums, Freiheitsfeind; **antirepublikanisch**, unfreibürgerlich, volksfreiheitwidrig.

**Antirevelationismus**, m. nlat., das Leugnen der Offenbarung.

**Antirevolution**, s. **Contrerevol.**

**Antirheumatica**, pl. gr., **antirheumatische Mittel**, Ak. Mittel gegen Flüsse.

**Antiroyalismus**, m. frz., Königsfeindschaft; **-list**, m., Gegner des Königs oder des Königthums; **antiroyalistisch**, feindlich gegen König oder Königthum.

**Antiscabiosa**, pl. gr.-lat., Ak. Mittel gegen die Krätze.

**Antiscii**, pl. gr., Gegenschattige, diejenigen Erdbewohner, deren Schatten bald nach Nord, bald nach Süd fällt.

**Antiscolecica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Würmer.

**Antiscorbutica**, pl. neulat., **antiskorbutische Mittel**, Mittel gegen den Skorbut oder Scharbock.

**Antiscriptuarier**, pl. lat., Gegner der heiligen Schrift.

**Antiscrophulosa**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Drüsengeschwulst (Skropheln).

**antiseparatistisch**, einer Trennung abgeneigt.

**Antiseptica**, pl. gr., **antiseptische Mittel**, Ak. Fäulniß hindernde Mittel.

**Antisialagoga**, pl. gr., Ak. Mittel gegen den Speichelfluß.

**Antiskii**, s. **Antiscii**.

**antiskirrhös**, gr., Ak. krebswidrig.

**antiskorbutisch**, gegen den Skorbut dienend.

**antiskrophulös**, gegen Skrophelsucht dienlich.

**Anti-slavery-society**, engl. (äntislehwrisoßeiti), Verein zur Abschaffung der Sklaverei.

**antisocial**, lat., gesellschaftswidrig, der bürgerlichen Ordnung zuwider; **antisocialistisch**, den Socialisten oder ihrer Lehre feindlich.

**Antispasis**, f. gr., Ak. Gegenreiz; Ableitung einer Feuchtigkeit in andere Körpertheile.

**Antispasmodica**, pl. gr., Ak. krampfstillende Mittel; **antispasmodisch**, krampfwidrig.

**Antispast(us)**, m. gr., der Gegenzügler; vier

Digitized by Google

silbiger Versfuß, wovon die erste und letzte Silbe kurz, die beiden mittlern lang sind [⏑ – – ⏑]; **antispastisch**, s. w. **antispasmodisch**.

**antisplenitisch**, Ak. Galle abführend.

**Antistérnum**, n. gr., Ak. das Gegentheil des Brustblatts, der Oberrücken.

**Antistes**, m. gr., ein Vorsteher, Kirchen- oder Schulenaufseher, Oberpriester; **-stita**, f., eine Vorsteherin, bes. Stiftsoberin, Aebtissin.

**Antistrophe**, f. gr., Gegenwendung, Umwendung, z. B. des Sinns einer Redensart; Gegengesang; **-strophon**, n., eine unrichtige Schlußart, aus der sich auch das Gegentheil beweisen läßt.

**antistrumatisch** oder **-mos**, Ak. gegen den Kropf dienlich.

**Antisyphilitica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Lustseuche; **antisyphilitisch**, dieselbe heilend.

**Antitásis**, f. gr., Ak. Gegenspannung, Gegendehnung bei Knochenbrüchen.

**Antitéchnos**, m. gr., ein Nebenbuhler, Gegner (in der Kunst); **-technóse**, f., wetteifernde Streben unter Kunst- ꝛc. Genossen.

**Antithaumaturgie**, f. gr., Wunderleugnung, Wunderbezweiflung.

**antitheologisch**, den theologischen Standpunkt ausschließend (z. B. bei Behandlung der Sittenlehre).

**Antithése** oder **-thésis**, f. gr., Redek. Gegensatz, Gegenstellung; **-thétik**, f., Entgegenstellung oder -stellungsweise; Untersuchung über den anscheinenden Widerspruch der Vernunft mit sich; **antithétisch**, gegensätzlich, in Gegensätzen; **Antithéton**, n., Gegensatz, Entgegengesetztes.

**Antitoxon**, n. gr., Gegengift.

**Antitrágus**, m. gr., eig. Gegenbock; Ak. Knorpelblättchen am äußern Ohre.

**Antitrinitarier**, pl. gr.-lat., Dreieinigkeitsleugner, vgl. **Unitärier**.

**antitropisch**, gr., Ak. verkehrt liegend (Leibesfrucht).

**Antitypicum**, n., pl. **-ca**, Ak. Mittel gegen typische, d. h. periodische Krankheiten, Fiebermittel.

**Antitypie**, f. gr., Gegenschlag, Rückwirkung; Härte zweier auf einanderfolgender Wörter; **antitypisch**, gegenbildlich; **Antitypus**, m., ein Gegenbild, Abdruck, vgl. **Typus**.

**Antiunionisten**, gr.-lat., Gegner einer Vereinigung (**Union**).

**Antivenerica**, **antivenérisch**, s. w. **Antisyphilitica**, **antisyphilitisch**.

**Antizelót**, m. gr., ein Feind der Eiferer, Gemäßigter.

**antizymisch**, gr., gährunghindernd.

**Antöci**, pl. gr., Gegenwohner, die unter einerlei Länge und Breite, aber auf entgegengesetzten Erdhalbkugeln wohnen.

**Antodontalgica**, pl. gr., Ak. zahnschmerzstillende Mittel; **antodontalgisch**, zahnschmerzstillend.

**Antonius** oder **Anton**, lat. m. N. (frz. **Antoine**, spr. Anghtoan), **Antonie**, lat., **Antoinette**, frz. w. N., der oder die Unschätzbare, Preiswürdige; **Antoniusfeuer**, Ak. Rothlauf oder Rose; **Antoniuskreuz**, Kreuz in Gestalt eines T.

**Antonomasie**, f. gr., Namenverwechselung, wo ein Eigenname für einen Gattungsnamen gesetzt wird, z. B. ein Crösus, statt ein reicher Mann.

**Antophthalmica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen Augenkrankheiten.

**Antorgástica**, **antorgastische Mittel**, Ak. Mittel gegen Aufwallungen des Blutes.

**Antozón**, n., chem. der Gegensatz von **Ozón** oder die eine der beiden Hälften, in welche der gewöhnliche Sauerstoff sich trennen läßt, und zwar die positive.

**Antroflexion** und **-version**, f. neulat., Vorbeugung, Einknickung (der Gebärmutter).

**Antrum buccinosum**, n. lat., Ak. die Ohrmuschel.

**Anurie**, f. gr., Harnversetzung, Harnmangel.

**Anus**, m. lat., der After; a. imperforátus, undurchbohrter, verschlossener After.

**Anxiétät**, f. lat., Angst, Beklemmung.

**Anxis**, f. gr., Ak. die Einklemmung irgend eines Organs.

**Anydrie**, s. **Anhydrie**.

**Äolekthyma**, n. gr., Ak. Windpocken; **Äoline**, f., **Äolódikon** oder **-lódion**, n., auch **Physharmonika**, mus. Tasteninstrumente mit Metallzungen, welche durch Wind erklingen; **Äolipile**, f. gr., Dampfkugel; Blase- oder Gebläselampe; **Äolsharfe**, die Windharfe, nach Aeolus, dem alterthümlichen Gott der Winde, benannt.

**Äon**, n. gr., lange Zeitdauer, Zeitalter; der Weltgeist, das Weltwesen; pl. **Äonen**, unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten; bibl. auch das Geisterreich, Weltgeister.

**Aoraste**, f. gr., Unsichtbarkeit.

**à ordinaire comptant**, s. per comptant.

**Aorgesie**, f. gr., Zornlosigkeit.

**Aorist(os)**, m. (gr. Sprachl.), die unbestimmt vergangene Zeit, das erzählende Tempus; **Aoristie**, f., zweifelnder Gemüthszustand, Unentschiedenheit.

**Aorta**, f. lat., die große Herzschlagader; **Aorteurisma**, n., krankhafte Erweiterung derselben; **Aortitis**, f., Entzündung derselben.

**à outrance**, frz. (utranghß), aufs Aeußerste, über die Maßen.

**Apädeusie** oder **-tie**, f., auch **-tismus**, m. gr., die Unterrichtslosigkeit, Unwissenheit aus Mangel an Belehrung; **apädeutisch**, ungelehrt, unwissend.

**apage**, lat., weg! fort damit! apage te, weg mit dir!

**Apágma**, n. gr., Ak. Verschiebung (eines Knochens aus seiner Lage).

**Apagóge**, f. gr., Zurückführung auf eine Ungereimtheit; Beweis eines Satzes aus der Falschheit des Gegentheils; **apagógisch**, in dieser Art folgernd (ein apagogischer Beweis heißt auch ein **indirecter**).

**apaisiren**, frz. (äpäs-), beruhigen, beschwichtigen.

Digitized by Google

**Apallāge**, f. gr., Ak. Entleerung, Befreiung (von Unrath), Genesung.

**Apaltātor** oder **-tist**, m. it., Pachter landesherrlicher Gefälle; **Apálto**, m., Pacht oder Verpachtung derselben.

**Apanage**, f. frz. (-nahsch, mlat. apanagium, Brotgeld), Prinzengelder, Abfindungsgehalt oder Leibgedinge fürstlicher, nicht regierender Personen; **apanagiren** (-schiren), abfinden, mit Leibgedinge versehen; **-girt**, auf Leibgedinge gesetzt.

**Apanthropie**, f. gr., Menschenscheu, Schwermuth, Trübsinn.

**a papa male informato ad papam melius informandum**, vom übelberichteten an den besser zu berichtenden Papst (sich wenden).

**Aparithmēsis**, f. gr., die Auf- oder Herzählung der Einwürfe.

**apart**, frz., besonders, für sich, bei Seite; **die Apartes**, die halblauten Stellen des Schauspielers.

**Apartement**, n., frz. m. (-mangh), abgetheilte Wohnung, Zimmerreihe, Wohnzimmer, Gemach; heiml. Gemach, Abtritt (diese Bedeutung hat es nicht im Franz.); auch Aufwarttag bei Hofe, daher **apartementfähig**, bei Fürsten im engern Kreise zugelassen.

**Aparthrōsis**, s. w. **Diarthrōsis**.

**apatētisch**, gr., trüglich, verfänglich, z. B. Schluß.

**Apathie**, f. gr., Gefühl- oder Leidenschaftlosigkeit, Unempfindlichkeit, Stumpfheit; **apathisch**, fühllos, unempfindlich, faul; **Apathist**, m., ein Fühlloser, Unempfindlicher.

**Apatit**, m., min. Spargelstein, phosphorsaurer Kalk.

**Apechēma**, n. gr., eig. Wiederhall, Ab- oder Nachklang; Ak. Gegenspalte an verletzten Knochen, s. **Contrafissur**.

**Apeirokalie**, f. gr., Unerfahrenheit im Schönen, Geschmacklosigkeit; Redek. das gezwungene Streben nach Schmuck oder Zierlichkeit der Rede.

**Apella**, m. gr., ein Mensch ohne Vorhaut.

**Apelles**, berühmter altgriechischer Maler; **A. post tabŭlam**, lat., sprw. Apelles hinter dem Gemälde (um Urtheile zu behorchen), der Horcher an der Wand.

**Apemphāsis**, f. gr., schwieriger Sinn; Widersinnigkeit.

**Apepsie**, f. gr., Ak. Verdauungsmangel, Verdauungsunvermögen, höherer Grad der **Dyspepsie**; **Apépta**, pl., unverdauliche Dinge oder Speisen; **apéptisch**, unverdaulich, an Unverdaulichkeit leidend.

**Aperception**, s. **App**.

**Aperçu**, m. (-ßü), Darstellung, kurze Uebersicht, Ueberschlag; treffende Bemerkung, geistreicher Einfall.

**Aperiens**, pl. **-entĭa**, auch **-tivum**, pl. **-tiva**, lat., Ak. eröffnende Heilmittel; **aperitiv**, eröffnend; **apert** oder **aperte**, offen, offenbar, öffentlich; **aperto**, it., mus. offen, deutlich, freimüthig; **aperto termĭno**, lat., jur. nach eröffnetem Gerichtstage; **Apertūr**, f., Oeffnung, Eröffnung, Entsiegelung; Oeffnungs- od. Besatzungsrecht (bei Festungen); **apertura feudi**, Lehnseröffnung oder -Erledigung.

**apetālisch**, gr., bot. blumenblatt- oder blätterlos.

**à peu près**, frz. (apöpräh), fast, beinahe.

**Apex**, m. it., Spitze; Tonzeichen über einer Silbe.

**Aphagie**, f. gr., Ak. Unvermögen zu essen oder zu schlingen.

**Aphärēsis**, f. gr., Kürzung eines Wortes am Anfange, Anfangskürzung; Ak. Wegnahme eines überflüssigen Körpertheils.

**Aphasie**, gr., Ak. Sprachlosigkeit, Versagen der Sprachwerkzeuge.

**Aphelie**, f. gr., Redek. Einfachheit, Natürlichkeit, Ungezwungenheit der Darstellung.

**Aphelium**, n. gr., astron. die Sonnenferne, weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne, vgl. **Perihēlium**.

**Aphĕsis**, f. gr., Ak. das Nachlassen einer Krankheit, auch Erschlaffung.

**Aphilanthrōp**, m. gr., Menschenfeind, liebloser Mensch; **-pie**, f., oder **-pismus**, m., Menschenhaß, Lieblosigkeit, Menschenscheu.

**aphlogistisch**, gr., unverbrennlich; **aphlog. Lampe**, Glühlampe.

**Aphonie**, f. gr., Stimm- oder Sprachlosigkeit, Stimmverlust; **aphonisch**, tonlos, nichttönend oder tondämpfend.

**Aphorie**, f. gr., Ak. Unfruchtbarkeit.

**Aphorismen**, pl. gr., kurze, unverbundene Sätze, Lehrsätze, Lehrsprüche, Gedankenspäne; **aphoristisch**, kurz andeutend, unzusammenhängend, in kurzen Lehrsätzen.

**Aphrodisia**, pl. gr. Venusfeste; **-disiăca**, pl. gr., Lustreize, Reizmittel zur Wollust; **-disie**, f., **-disiásmus**, m., und aphrodīsia phrenītis, f., Ak. krankhafte Liebeswuth, Liebeswahnsinn; aphrodisius morbus, lat., Ak. Lustseuche; **-dit**, s. **Anaphrodit**; **-dite**, Beiname der Venus; auch Anmuth, Schönheit; Natg. ein Wurmgeschlecht, Seeraupe; **aphroditográphisch**, Gegenstände der Liebe (auch den Planeten Venus) beschreibend.

**Aphronesis**, f. gr., Unverstand, Thorheit, Wahnsinn.

**Aphronitrum**, n., Salpeterblumen, Mauersalz.

**Aphrosyne** oder **-nie**, f. gr., Ak. Sinnlosigkeit, Wahnsinn, das Irrereden.

**Aphtae, Aphten**, pl. gr., Ak. die Mundfäule, Schwämmchen im Munde; **aphtös**, den Schwämmchen ähnlich; an Schwämmen leidend.

**Aphyllánte**, f. gr., bot. die Blattlose (eine Blume); **aphyllisch**, blattlos, ohne Kelchblatt; **aphyllocaulisch**, mit blattlosem Stengel.

**a piacere** oder **a piaciménto**, it. (spr. c wie tsch), mus. nach Belieben, wie ad libĭtum; kfm. gleichbed. mit a vista.

**apices juris**, pl. lat., Rechtsspitzen, d. h. Spitzfindigkeiten der Rechtsgelehrten.

**Apicius**, Eigenname einiger reichen Prasser im alten Rom; daher Schlemmer, Leckermaul, Lüstling.

Digitized by Google

**à pied,** frz. (apieh), zu Fuß.
**Apirīe,** f. gr., Unerfahrenheit; Unbestimmtheit; **apirisch,** unerfahren.
**Apist** (v. lat. apis, Biene), ein Bienenzüchter; **apistisch,** bienenkundig, Bienenzucht betr.
**à pivot,** frz. (piwoh), auf Zapfen drehbar.
**aplanatisch,** gr., ohne Abweichung; von opt. Linsen, ohne Lichtablenkung und Farbenzerstreuung. [bar.
**aplanētisch,** astr. nicht abweichend, unwandel-
**aplaniren,** s. **appl.** [schlagen.
**aplatiren** oder **-tisiren,** frz., abplatten, breit-
**Aplestīe,** f. gr., die Unfüllbarkeit, Unersättlichkeit, Ungenügsamkeit.
**Aplōma,** n. gr., Altarbuch.
**à plomb,** frz. (aplongh), nach dem Blei oder Senkblei, senkrecht, lothrecht; der **Aplomb,** die senkrechte Stellung oder Haltung; fig. Sicherheit, feste Haltung im Benehmen.
**Aplotomīe,** f. gr., Ak. Einschnitt in einen weichen Körpertheil.
**Apneustīe,** f. gr., die Engbrüstigkeit.
**Apnöa,** f. gr., Ak. Athemlosigkeit, Unterbrechung des Athems, Steckenbleiben; **Apnöasphyxīe,** f. gr., Scheintod, Aufhören des Athmens und Pulses.
**Apocha** oder **-e,** f. gr., Abstand, Entfernung, Enthaltung; Empfangschein; **apochiren,** quittiren.
**Apocalypse,** s. **Apok.**
**Apochorĕa,** pl. gr., Absonderungen aus dem Körper; **-chrempsis,** f., Schleimauswurf, Schleimspeien; **-chiliăsma,** n., Saftauszug, Latwerge. [wie frz. peu à peu.
**a poco a poco,** it., nach und nach, allmälig,
**Apocrisiarius,** m. gr., Gesandter in kirchl. Angelegenheiten, bes. päpstl. Berichterstatter.
**Apodacrītica,** pl. gr., den Thränenfluß befördernde Mittel.
**Apoda, Apōden,** pl., Natg. fußlose Thiere.
**Apodeipna,** pl. gr., Gesänge nach der Abendmahlzeit (in der griech. Kirche).
**Apodemialgīe,** f. gr., Sehnsucht nach der Fremde, Reiselust; **-dēmik,** f., Reisekunst, Lehre mit Vortheil zu reisen.
**Apodīe,** f. gr., Mangel der Füße.
**Apodict,** n. gr., ein unwiderleglicher Satz, ausgemachte Wahrheit; **-diktik,** f., Wissenschaft von den nothwendigen Grundlagen des Wissens; **apodiktisch,** beweiskräftig, überzeugend, unwiderleglich, unbedingt, gewiß; **apodikt. Imperativ,** s. **kategorischer Imperativ.**
**Apodiŏxis,** f. gr., Redek. Verwerfung, Ein-
**apōdisch,** gr., Natg. fußlos. [wendung.
**Apodōsis,** f. gr., Nachsatz, Hintertheil eines Redesatzes, entg. **Protōsis.**
**Apodyterium,** n. gr., das Aus- u. Ankleidezimmer im röm. Bade.
**Apogalaktismus,** m. gr., Entmilchung, Entwöhnung von der Muttermilch.
**Apogäum** oder **-gēum,** n. gr., astr. Erdferne, weitester Abstand des Mondes.
**Apogeustīe,** f. gr., Ak. Geschmacksverderbniß, verdorbener Geschmack.
**Apogräphum,** n. gr., pl. **-pha,** Abschrift einer Urschrift; Copie eines Gemäldes; **apogräphisch,** abschriftlich.
**à point,** frz. (apoängh), zu Nichts (im Billardspiel); auf den Punkt, völlig übereinstimmend; **à point trassiren,** den vollen Betrag der Rechnung entnehmen, vgl. **trassiren.**
**Apokalypse,** f. gr., die Offenbarung (Johannis); **apokalyptisch,** im Geiste und Styl dieser Schrift; daher geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft; **Apokalyptiker,** Schwärmer, Träumer.
**Apokarterēsis,** f. gr., die freiwillige Speiseenthaltung, der vorsätzliche Hungertod.
**Apokatástasis,** f. gr., Kreislauf, Rücklauf, Wiederkehr; Ak. Wiederherstellung, Heilung.
**Apokatástēris,** f. gr., astr. Umlauf, Umlaufszeit eines Sterns. [kanals.
**Apokathársis,** f. gr., Ak. Reinigung des Darm-
**Apokenōsis,** f. gr., übermäßige Gefäßentleerung; **apokenōtisch,** ausleerend.
**Apokeryxis,** f. gr., Ausstoßung aus der kirchlichen Gemeinschaft.
**Apoklásma,** n. gr., ein Knochenbruch.
**Apokleisis,** f. gr., das Ver- oder Abschließen; Ekel vor Speisen.
**Apokometrīe,** f. gr., Abstandmessung.
**Apokŏpe,** f. gr., Wortkürzung am Ende, Endkürzung; Ak. Abnahme eines Gliedes; **apokopiren,** endkürzen, bes. einen Endlauter (e) durch einen Apostroph ersetzen.
**Apokrisis** oder **-krise,** f. gr., Ak. Abtreibung, Aussonderung aus dem Körper.
**Apokrustica,** pl. gr., **apokrustische Mittel,** Ak. aus- oder zurücktreibende, abwehrende Heilmittel.
**Apokrypha, -kryphen,** pl. gr., verborgene oder geheime biblische Schriften, deren Ursprung und Verfasser unbekannt sind, und die nicht für göttliche Offenbarungen gelten, entg. den **kanonischen Schriften; apokryph(isch),** unbekannt, ungewiß, untergeschoben, verdächtig.
**Apokyēsis,** f. gr., die Geburt, das Gebären.
**Apolepismus,** m. gr., Ak. Ab- oder Entschuppung.
**Apolépsis,** f. gr., Ak. Stockung der Lebensthätigkeit; Hemmung, Lähmung, Ausbleiben, z. B. des Athems, der Sprache.
**Apolinōsis,** f. gr., Ak. Unterbindung mit leinenen Faden.
**Apŏlis,** m. gr., ein Entbürgerter, des Bürgerrechts Beraubter.
**Apolithōse** oder **-sis,** f. gr., die Versteinerung, Verwandlung in Stein.
**Apollo** oder **Apoll,** gr., myth. der Sonnengott, Gott der schönen Künste ꝛc., auch die Sonne; ferner ein Schmetterling, rother Augenspiegel; **Apollonia,** w. N., die Leuchtende; **Apollo-Lyra,** ein Blasinstrument in Gestalt einer Lyra; **-lonikon** und **-lō-**

Digitized by Google

nion, n., muſ. Taſten-Inſtrumente mit Orgel- und andern Stimmen.

**Apollyōn**, m. gr., ſ. w. **Abaddon.**

**Apolōg** und **-logus**, m. gr., Lehrfabel; **-logēma**, n., Vertheidigungspunkt; **-logēt** und **-giſt**, m., Vertheidiger, Verfechter, Schutzredner; **-logētik**, f., Vertheidigungslehre, beſ. der Wahrheit des Chriſtenthums, Glaubensſchutzlehre; **apologētiſch**, vertheidigend, beſchützend; **Apologie**, f., Vertheidigung, Vertheidigungs- od. Schutzrede oder -Schrift; **apologiſiren**, vertheidigen, eine Schutzrede halten.

**Apolyſis**, f. gr., Entlaſſung (der Kirchengemeinde).

**Apomatheſie**, f. gr., Vergeſſen einer erlernten Sache.

**Apomekometrie**, f. gr., Fernmeſſung, Kunſt weit entfernte Gegenſtände zu meſſen.

**Apomēli**, n. gr., Honigeſſigwaſſer.

**Aponeurographie**, f. gr., Ak. Sehnenbeſchreibung; **-neurōſis**, f., die häutige Verbreitung einer Sehne, Flechſenhaut; **aponeurōtiſch**, breitſehnig.

**Aponie**, f. gr., Schmerzloſigkeit, Wohlbefinden.

**Apophāſis**, f. gr., Verneinung; Redek. Rathgebung ohne den Schein, ihn geben zu wollen; auch Vermögensverzeichniß.

**Apophlegmatica** u. **-matiſonta**, pl. gr., Ak. entſchleimende Mittel; **apophlegmatiſch**, ſchleimabführend; **Apophlegmatismus**, m., Schleimabführung.

**Apophtegma**, n. gr. (pl. **-māta** oder **-men**), Denk- oder Sinnſpruch, Kernſpruch, Sprichwort; **apophtegmatiſch**, ſpruchmäßig, ſpruchreich, in ſinnvoller Kürze.

**Apophtōra**, f. gr., ſ. w. **Abortus.**

**Apophyge**, f. gr., Bauk. Ablauf, Säulenablauf.

**Apophyſe** oder **-physis**, f. gr., Ak. Knochenfortſatz; Knochenauswuchs, Ueberbein; Bergb. Gangabzweig, Abläufer.

**Apoplanēſis**, f. gr., Redek. Abweichung von der Hauptſache, um die Zuhörer irre zu führen; Ak. Säfteverſetzung.

**Apoplēctica**, pl. gr., Ak. ſchlagflußwidrige Mittel; **apoplēctiſch**, ſchlagflußartig, vom Schlage gelähmt; **Apoplectiker**, wer Anlage zu Schlagfluß hat; **-plexie**, f., Schlag oder Schlagfluß, gewöhnl. Hirnſchlag, dah. auch Bluterguß in andere innere Theile; **apoplexirt**, vom Schlage gerührt.

**Apopneuſis**, f. gr., Ausathmen, Aushauchen.

**Apopnixis**, f. gr., Ak. Erſtickung, das Erſticken.

**Apopſychie**, f. gr., eig. Entſeelung; Ak. anhaltende tiefe Ohnmacht.

**Apoptōſis**, f. gr., Ak. das Abfallen (z. B. des Schorfs).

**Aporētiker**, m. gr., ſ. w. **Skeptiker**; **Aporēma** und **-risma**, n., eine ſchwere oder unlösliche Aufgabe; **-rie**, f., Verlegenheit, Rath- oder Hülfloſigkeit.

**Aporrhöa**, f. gr., Ak. Ausfluß, Abguß, Ausdünſtung; auch Haarausfallen.

**à portée**, ſ. à la p.

**Aporie**, f. gr., Ak. Durſtloſigkeit, Durſtmangel.

**Aposiopēſis** oder **-pēſe**, f. gr., Redek. Verſchweigung, Abbrechung der Rede, um den unterdrückten Gedanken errathen zu laſſen.

**Apositīe**, f. gr., Ak. Mangel an Eßluſt, Speiſenekel.

**Apoſkemma**, n., oder **-ſképſis**, f. gr., Ak. Verſetzung eines Krankheitsſtoffes.

**Apoſkeparnismus**, m. gr., Ak. Schädelverletzung durch Lostrennung von Knochen.

**Apoſpāsma**, n., oder **-mus**, m. gr., Ak. Zerreißung weicher, ſehniger Theile.

**Apoſphakeliſis**, f., oder **-lismus**, m. gr., Ak. Brand der weichen Theile.

**Apoſphragisma**, n. gr., ein Siegelabdruck.

**a posse ad esse**, lat., der unrichtige Schluß von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit einer Sache.

**Apoſtaſie** oder **-ſis**, f. gr., Abfall, Abtrünnigkeit, Glaubensabfall; Ak. ſ. w. **Abſceß** und **Metaſtaſe**, ſ. d.; **apoſtaſiren**, abfallen, abtrünnig werden; **apoſtaſirt**, abgefallen; **Apoſtat**, m., Abtrünniger, Abgefallener, beſ. vom chriſtl. Glauben.

**Apóſtel**, m. (gr. apóstolos), ein Geſandter, Religions- oder Gottesbote, Lehrverbreiter.

**Apoſtēm**, n. gr., Abſonderung, Austritt von Feuchtigkeiten, eine Art Geſchwür.

**a posteriōri**, lat., eig. von hinten her, aus der Erfahrung, entg. a priōri.

**Apoſtill**, n., und **-ſtille**, f. gr., Nachſchrift, Randanmerkung, ſchriftl. Beſcheid auf eine Bittſchrift; Abſchieds- oder Entlaßbrief; **apoſtilliren**, Randbemerkung u. dgl. machen.

**Apoſtolat**, n., Apoſtelamt, Glaubenslehramt; geiſtliche Gerichtsbarkeit; päpſtl. Regierung; **-licismus**, m., Syſtem der unbeſchränkten kirchlichen Herrſchaft; **-licität**, f., die von der kath. Kirche behauptete fortdauernde Uebereinſtimmung mit der reinen Apoſtellehre; **-licum**, das ſog. apoſtoliſche Glaubensbekenntniß; **apoſtōliſch**, von den Apoſteln herkommend, ihrer Lehre gemäß; **-ſtōliſche Conſtitution**, chriſtl. Lehrbegriff; **apoſtol. Kammer**, Verwaltung der päpſtlichen Einkünfte; **ap. Majeſtät**, Titel des Königs von Ungarn; **ap. Stuhl**, päpſtl. Hof.

**Apoſtrōph**, m. gr., der Hinterſtrich, Auslaſſungszeichen, Häkchen (’); ſcherzh. Ohrfeige; **-ſtrōphe**, f., Anrede, feierliche, harte Anrede, Verweis; **apoſtrophiren**, mit einem Hinterſtrich, auch mit Anführungszeichen (Gänſefüßchen) verſehen; kürzen; anreden, anfahren; einen Abweſenden als gegenwärtig anreden.

**Apoſyrma**, n. gr., Abgeſchabtes; Ak. eine abgeſchabte oder geſchundene Hautſtelle.

**Apoteléoma**, n. gr., Vollendung, Wirkung, beſ. der Geſtirne; **apoteleomātiſch**, zur Vollendung, zur Wirkung, auch zur Wahrſagung aus den Sternen gehörig.

**Apothanaſie**, f. gr., Abſterben, völliger, unzweifelhafter Tod.

**Apothecien**, gr., bot. Keimlager der Flechten.

Digitized by Google

**Apothēke**, f. gr., Arzneivorrathshaus, -Laden oder -Sammlung; **-thēker**, m., ein Arzneibereiter.

**Apothēm(a)**, n. gr., unlöslicher Absatz aus Extracten; auch eine gewisse Linie in der Mathematik.

**Apotheōse** oder **-ōsis**, f., im Alterthum Vergötterung, Versetzung eines Helden unter die Götter; Verherrlichung, Hochfeier; auch Vertheidigung der göttl. Natur Jesu; in der bild. Kunst: Darstellung einer Person in übersinnlichen Umgebungen, Verklärungs- oder Feierbild; **elektrische Apoth.**, s. **Beatification**; **apotheosiren**, vergöttern.

**Apotherapie**, f. gr., Ak. völlige Heilung, Ausheilung; Nachkur.

**Apothesis**, f. gr., Ak. Einrichtung eines gebrochenen oder verrenkten Gliedes.

**Apothrause** oder **-sis**, f. gr., Ak. das Abbrechen, Zermalmen (eines Knochentheils).

**a potiori**, lat., nach der Mehrzahl, dem größten Theile nach; a pot. fit denominatio, nach der Mehrzahl oder Hauptsache geschieht die Benennung.

**Apotōm**, n. gr., ein Abschnitt, Größenunterschied, Ueberschuß; mus. der Unterschied zwischen dem ganzen und nächsten halben Tone.

**Apotropäer**, m. gr., ein Abwender, Nothelfer; **apotropisch**, abwendend.

**Apozēma**, n. gr., Ak. Absud von Kräutern und Wurzeln, Heiltrank.

**Apparāt**, m. (lat. apparatus), Zubehör, Zurüstung, Vorrath von Werkzeugen od. Hülfsmitteln zu irgend einem Gebrauch, Geräthschaftsammlung; apparatus muliebris, weibl. Geräthschaften, Hausrath, Ausstattung.

**Appareil**, m. frz. -relj'), Zurüstung, Zubehör, Pracht, Staat; schiefe Ebene zur Verbindung ungleich hoher Flächen, dah. An- oder Auffahrt an Wällen, Eisenbahnen ꝛc. (gew. die **Appareille**); Kochk. ein breiiges Anrichte- oder Bindemittel; **-reilleur**, m., der Werkmeister.

**Apparence**, f. frz. (-ranghß), Anschein, Ansehen, Wahrscheinlichkeit; **apparent**, lat., augenscheinlich, offenbar, ersichtlich.

**Apparition**, f. lat., die Erscheinung, Täuschung, Gesicht, Gespenst; **-ritor**, m., ein Aufwärter; Stadt- oder Rathsdiener; **-ritūra**, f., dessen Amt.

**Appartement**, s. **Apart.** [voll.

**appassionāto**, it., mus. leidenschaftlich, gefühl-

**Appéll**, m. frz., mil. Auf. Vereinigungs- od. Sammelruf; Namenaufruf, Verlesen; das Gehör oder die Hörfertigkeit, der Aufmerk bei Hunden; **appellābel** (lat. appellabilis), jur. zur Berufung berechtigt oder geeignet; **app. Summe**, welche groß genug ist, um die App. zuzulassen; **Appellánt**, m., der auf die Entscheidung eines höheren Gerichts anträgt; **Appellāt**, Gegner des Appellanten; **-lation**, appellatio, f. lat., Berufung auf ein höheres Gericht; appellatio admissibilis, eine zulässige, a. desérta, vernachlässigte oder versäumte, a. frivóla, freventliche, nichtige, a. inadmissibilis, unzulässige, a. temeraria, unbesonnene Berufung; **Appell(ations)-Instanz**, die Behörde, vor welche eine Berufung gehört; **Appellations-Deduction**, die Rechtsausführung des Appellanten; **App.-Rededuction**, Antwort hierauf, Gegenausführung; **App.-Gericht**, ein Berufungsgericht, höherer Gerichtshof; **App.-Libell** oder **Appellatórium**, n., die Rechtfertigungsschrift des Appellanten; **appellativ**, benennend, einen Gegenstand bezeichnend, z. B. ein solcher Personenname; **Appellativum**, n., gram. ein Gattungs- oder Gemeinname, wie Baum, Thier; **appelliren** (lat. appellāre), ein höheres Gericht anrufen; überhaupt sich auf etwas berufen; mil. durch die Trommel rufen, locken; anschlagen (von Hunden); scherzh. sich erbrechen (nach Speier appell.).

**Appendicien**, pl. lat., Zubehörungen, wie **Pertinentien**; **Appendicūlum**, n., ein kleiner Anhang, Zusätzchen; **appendiculär**, anhangend, anhängselig; **Appendix**, m., lat. f., Anhang, An- oder Zusatz.

**Apperception**, f. lat., Auffassung, Wahrnehmung, Innewerden, Selbstbewußtsein; **empirische App.**, das gemischte Bewußtsein einer Vorstellung des bewußten Ichs; **transcendentāle App.**, das Bewußtsein des stets denkenden Ichs; **appercipiren**, lat., auffassen, wahrnehmen, inne werden.

**Appertinéntia** oder **-nentien**, pl. lat., zugehörige Dinge, Beitheile.

**Appetenz**, f. lat., die Begier, das Begehren nach etwas; **Appetit**, m. frz., Gelüst, Verlangen nach etwas, Eßlust; **appetitlich**, lecker, schmackhaft, lusterregend; l'appétit vient en mangeant, die Eßlust stellt sich beim Essen ein; die Begierde wächst beim Zulangen.

**appetissant**, frz., lecker, reizend, anlockend.

**applaniren**, frz., ebenen, ausgleichen (Flächen); ins Reine bringen; **Applanisseur**, m., der Tuchbereiter.

**applaudiren** (lat. -dēre), beklatschen, Beifall klatschen, beifällig aufnehmen; **Applaudissement**, n. frz. (applodiss'mangh), und **Applaus**, m. (lat. applausus), das Zuklatschen, lauter Beifall.

**applicabel** und **-cativ**, lat., anwendbar, tauglich; **Applicant**, m., ein Bewerber, Stellesuchender (ganz unnöthig a. d. Engl. herbeigezogen); **-caten**, pl., math. s. **Ordinaten**; **-cation**, f., die Anwendung, Nutzanwendung; äußerer Gebrauch von Heilmitteln, Auflegung, Ansetzung ꝛc.; Fleiß, Betriebsamkeit, Lerneifer; Uebung von lehrmäßig Vorgetragenem, dah. **Appl.-Schulen**, **-Stunden**; **Applications-Farben**, Tafeldruckfarben, im Kattundruck die zuletzt aufgetragenen, mit Beizen versetzten Farben; **Applications-Spitzen**, Spitzen, bei denen die Muster auf Maschinengrund aufgenäht sind; **Applicationen** überh.:

Digitized by Google

aufgenähte Verzierungen; **-catūr**, f. neulat., mus. Fingersatz oder -setzung; **applicētur**, Al. es werde angewendet, angelegt, angesetzt; **appliciren** (lat. -cāre), anwenden, gebrauchen; beibringen, verabreichen, sich auf etwas legen, sich zu etwas gut eignen.

**applombiren** oder **applumbiren** (frz. u. lat. von plomb, plumbum, Blei), anbleien, anlöthen; **Applombīst**, m., der Bleisiegler.

**appoggiāto**, it. (appodschato), mus. gestützt, getragen, gehalten; **Appoggiatūra**, f., Schleifung, Vor- oder Nachschlag.

**Appoint**, m. frz. (appoängh), Rest, Nachschuß, Zuschuß; **Appoints**, kfm. Abschnitte, Antheile (vgl. **Coupüre**); Wechsel überhaupt, und besonders wenn mehrere derselben zu einem Geldposten gehören (2, 3 ꝛc. App.); **-tement**, n., frz. m. (-mangh), gerichtlicher Bescheid; Gehalt, Besoldung; **-teur**, m. (-töhr), ein Gerichtsbeisitzer; Bescheidertheiler, Streitschlichter; **appointiren**, besolden; sich worüber vergleichen, schlichten, bescheiden; auch eine Rechnung mit den Handelsbüchern vergleichen.

**apponántur acta**, lat., jur. die Acten sind beizulegen; **apponātur**, man setze oder füge bei; **apponiren** (lat. apponĕre), hinzusetzen, beifügen.

**apporte**, frz. (apport'), bring' her; **apportiren**, bringen, herbeiholen.

**apportioniren**, lat., verhältnißmäßig vertheilen.

**Apposition**, f. lat. (Hptw. von apponĕre), Hinzufügung, Beisatz, Erklärungsbeisatz; Beidrückung des Siegels; Ansatz, Wachsthum von außen; **appositionell**, zusätzlich.

**appreciiren**, s. **appretiiren**.

**apprehendiren** (lat. -dĕre), ergreifen (bes. gerichtlich), auffassen, inne werden; **Apprehension**, f. lat., die Ergreifung, Verhaftung, Auffassung, das Begriffsvermögen; auch Besorgniß; **apprehensio possessiōnis**, jur. Besitzergreifung; **apprehensīv**, einbilderisch, besorgt, furchtsam, leicht zu beleidigen.

**Apprenti**, m. frz. (appranghtih), der Lehrling; **-tissage**, f., frz. m. (appranghtissahsch'), die Lehrzeit.

**Appression**, f. lat., die Andrückung.

**Appret**, frz. (appräh), s. w. **Appretur**; **Appreteur**, m. frz. (-töhr), der Zurichter, bes. Tuchbereiter; **-teuse**, eine Tuchrauh- und Scheermaschine; **appretiren** (frz. apprêter, appräteh), zurichten, zubereiten, Glanz oder Feinheit geben, aufstutzen; **Appretūr**, f., die Zurichtung, Zubereitung, Glanz, schönes äußeres Ansehen.

**Appretiation**, f. lat., die Werthbestimmung; **appretiiren** (lat. -tiāre), schätzen, würdigen (v. pretium, der Werth).

**Approbation**, f. lat., die Genehmigung, Billigung; **approbatōrisch**, billigend; **approbātur**, es wird genehmigt; als Hptw. n. die (amtliche) Genehmigung; **approbiren** (lat. -bāre), billigen, genehmigen, gutheißen; **-birt**, verstattet.

**Approchen**, pl. frz. (spr. ch wie sch), mil. Annäherungs-Laufgräben, schräglaufend die Parallelen verbindend; **approchiren**, näher bringen, sich nähern, berühren; auch Laufgräben machen.

**approfondiren**, frz. (approfonghd-), ergründen, ausgrübeln, gründlich untersuchen; **Approfondissement**, n., frz. m. (-mangh), Erforschung, gründliche Untersuchung.

**Appropriance**, f. frz. (-anghß'), u. **-priation**, f. lat., die An- oder Zueignung, Besitznahme, Zuschlagung von Eigenthum; **appropriatio feudi**, jur. Lehnserwerbung; **appropriiren**, an- oder zueignen, sich anmaßen; anpassen, einrichten.

**approviantiren** und **approvisioniren**, frz., bevorräthigen, mit Mundvorrath (**Provision**) versehen; **Approviantirung** und **-visionirung**, Versorgung mit Lebensmitteln.

**approximándo**, lat., annähernd, allmälig; **Approximation**, f., die Annäherung; annähernde Umrechnung; **approximativ**, annähernd, ungefähr; die **Approximative**, der Annäherungspunkt; ein Annäherungswerth; **approximiren**, sich annähern.

**Appui**, m. frz. (appwi), Stützpunkt, Stütze, Gunst, Hülfe, Schutz; a. main (-mängh), Handstütze, Malerstock; **appuyiren**, sich auf etwas lehnen, stützen; auf etwas dringen, bestehen; den Nachdruck oder Ton auf ein Wort oder eine Silbe legen.

**Appuls**, m. (lat. appulsus), Anstoß, Antrieb.

**Appunctationen** oder **-tuationen**, vorläufige Festsetzungen, wie **Punctationen**.

**Appunto**, it., s. w. **Appoint**.

**après**, frz. (apräh), hernach, nachdem; als Hptw. Nachspieler; **après nous le déluge** (a. nuh le delühsch), mag nach uns die Sündfluth kommen, mag's drunter und drüber gehen.

**Aprication**, f. lat., s. w. **Insolation**.

**April**, m. (lat. Aprīlis v. aperīre, eröffnen), der vierte Monat, Oster- oder Wandelmonat.

**a prima aetāte**, lat., von frühester Jugend an; **a prima vista**, it., auf oder nach erster Ansicht oder Sicht; vom Blatte (spielen).

**a priori**, **aprioristisch**, lat., eig. von vorn her, aus reinen Vernunftgründen, nicht aus Erfahrung oder Wahrnehmung (Beweis), vgl. a posteriori; **aprioristren**, von vorn herein annehmen oder hinstellen.

**à proportion**, frz. (aproporßjongh), nach Verhältniß.

**à propos**, frz. (-poh), zur gelegenen Zeit, wie gerufen, nach Wunsch; als Uebergang in Reden: was ich sagen wollte, eben fällt mir ein ꝛc.; als Hptw. ein treffendes Wort, gerade recht kommender Einfall.

**a proposīto**, lat., dem Vorsatze, Zwecke gemäß.

**Apsīs**, f. gr., Bauk. die Chornische oder Chorhaube der Basiliken, große gewölbte Halb-



Digitized by Google

kreislinie zu Ende des Mittelschiffes, auch etwaniger Querschiffe; pl. **Absiden**, astr. die beiden Punkte der Bahn eines Planeten, wo er der Sonne am nächsten und am fernsten steht; **Apsidenlinie**, eine gerade Linie zwischen diesen Punkten, also die größte Axe der Planetenbahn.

**apsorisch**, gr., Ak. Ausschlag heilend.

**Apsychie**, f. gr., Geistesabwesenheit, Ohnmacht.

**aptabel**, lat., anwendbar.

**Aptĕra**, pl. gr., Natg. ungeflügelte Insekten; **Apterologie**, f., Beschreibung derselben.

**aptiren** (lat. aptāre), zurechtmachen, anpassen, anbequemen; **Aptirung**, Anpassung, Bequemung; **Aptitüde**, f. frz., Angemessenheit, Anlage, Tüchtigkeit.

**Aptōta**, pl. gr., gram. unabänderliche Hauptwörter.

**a punto d'arco**, it., mus. mit der Spitze des [Bogens.

**a púnto**, it., genau und pünktlich, übereinstimmend.

**apyrēnisch**, gr., Natg. kernlos.

**apyrētisch**, gr., Ak. fieberfrei; **Apyrexie**, f., Fieberlosigkeit, Zeit, wo das Fieber aussetzt.

**apyrisch**, gr., unbrennbar, feuerfest.

**Aqua**, f. lat., Wasser; aqua et igne interdictus, jur. dem Wasser und Feuer versagt ist, ein Verbannter, Geächteter; aqua fortis oder **Aquafort**, Scheidewasser, Salpetersäure; hiernach **Aquafortist**, ein Aetzkünstler, Radirkünstler in Kupfer; aqua mihi haeret, eig. mir stockt das Wasser; ich bin in Verlegenheit; a. rēgis, Königswasser, Salpetersalzsäure; a. aërata oder carbonica, kohlensaures Wasser; a. saturnīna, Ak. Bleiwasser; a. tinta oder **Aquatinta**, die Wasserfarbenmanier in der Kupferstechkunst, Tuschkupferstich; a. Toffana, it. acquetta di Napoli, Schleich- od. Zehrgiftwasser, von einer it. Giftmischerin, Toffana, angeblich erfunden; a. vitae oder **Aquavit**, eig. Lebenswasser, abgezogener Branntwein (wohl entstanden aus aqua di vite, Wasser der Rebe, wie das entspr. franz. eau de vie aus eau de vigne).

**Aquaduct** oder **Aquäduct**, n. (lat. aquaeductus), eine Wasserleitung; Ak. verschied. Kanäle im menschlichen Körper.

**Aquagium**, n. neulat., das Wasserableitungs- oder Abwässerungsrecht.

**Aquamanile**, nlat., das Handwaschbecken des kathol. Priesters.

**Aquamarin**, m. lat., ein meergrüner Edelstein, Beryll; aquamarin, meergrün.

**Aquarellen**, pl. (v. lat. aqua, Wasser), Gemälde in Wasserfarben; **Aquarell-Farben**, Wasserfarben; **A.-Malerei**, Malerei mit Wasserfarben; **Aquarellist**, ein Künstler in Wasserfarben.

**Aquarium**, n. lat., Wasserbehälter überhaupt; ein Gewächshaus oder Glaskasten für Wasserpflanzen und Wasserthiere, häufig als Zimmerzierde mit Felsen, Springbrunnen ꝛc., Tischteich; **-rius**, m. lat., astr. der Wassermann; **Aquatilien**, pl., Natg. Wassergeschöpfe, Wasserthiere und -Pflanzen; **aquatisch**, im Wasser lebend oder wachsend.

**aequa lanx**, f. lat., gleiche Waage, strenge Gerechtigkeit, Unparteilichkeit; **a. qua lance**, gleichwaagig, unparteilich; **äquāl** (lat. aequālis), gleich; **Äquāles**, pl., Altersgenossen, s. **Coätanĕi**; **Äqualia**, pl., Gleichheiten, gleiche Größen; **Äqualität**, f., die Gleichheit; **Äquanimität**, f. (lat. aequanimĭtas), Gleichmuth, Gelassenheit, Seelenruhe; **aequanimĭter**, gleichmüthig, gelassen; **Äquation**, f., die Gleichung; **Äquator**, m., der Erdgleicher, die Linie oder Mittellinie der Erdkugel; **äquatorial**, den Aequator betreffend; von dort herkommend (Luftströme); auch quer über irgend einer Axe liegend; als Hptw. (auch **-toreāl**) ein allseitig (um zwei zu einander senkrechte Axen) drehbares astron. Beobachtungsrohr, vgl. **Heliostat**; **Äquatorial-Projection**, Entwerfung von Landkarten von irgend einem Punkte des Aequators aus; **Äquatorialstrom**, die in der heißen Zone beständig aufsteigende und nach Norden abfließende Luft; **äquidistánt**, gleichabstehend, gleichabständig; **Äquidistánte**, f., s. w. **Parallēle**; **Äquilatation**, f., s. w. **Parallelismus**; **äquilaterāl**, math. gleichseitig; **Äquilatĕrium**, n., eine gleichseitige Figur, bes. Dreieck; **-librist**, m., ein Gleichgewichts- oder Schwebe- (Balancir-) Künstler, d. h. ein Seiltänzer, Gaukler ꝛc.; **-librismus**, Freiheitslehre, wonach die wahre (sittliche) Freiheit in dem Gleichgewicht der Erkenntniß und des Wollens besteht; **-librium**, n., das Gleichgewicht, die Schwebe; **äquinoctial**, die Tag- und Nachtgleichen, auch die heiße Zone betr., daselbst liegend; **Äquinoctial-Kreis** oder **-Linie**, s. w. **Äquator**; **Äqu.-Stürme**, Stürme zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche; **-nóctium**, n., Tag- u. Nachtgleiche (im März und September); **-paration**, f., Gleichmachung, Vergleichung; **äquipariren**, gleichen, gleichmachen, vergleichen; **äquipollént**, lat., gleichgeltend, gleichviel bedeutend; **Äquipollenz**, f. (neulat. **-lentĭa**), Gleichbedeutsamkeit, Gleichgeltung, verschieden ausgedrückte Sätze von einerlei Sinn; **äquiren** (lat. aequāre), gleich machen, gleich sein; **aequis partibus**, lat., zu gleichen Theilen; **Äquität**, f., Billigkeit, Rechtsvernünftigkeit; **äquivalent**, gleichwerthig; als Hptw. n. (lat. aequivălens), etwas Gleichgeltendes, Werthgleiches, Ersatz, Vergütung; chem. das Mischungsgewicht oder die Zahlenverhältnisse, in denen sich die Stoffe verbinden können; **mech. Äqu. der Wärme**, das der Lehre nach feststehende Verhältniß zwischen einer Wärmemenge und der damit erzeugten Arbeitsmenge; **Äquivalénz**, f., s. w. **-pollenz**; **-valenz-Parität**, kfm. Gleichheit des Münzwerthes und der Wechselpreise zwischen zwei Plätzen; **äquivaliren**, gleichgelten; **Äqui-**

Digitized by Google

**vöca**, pl. lat., Zweideutigkeiten; **-vocation**, f. lat., und **Equivoque**, frz. (ekiwohk), die Zweideutigkeit; **äquivōk** (lat. aequivŏcus) und **équivoque**, frz., zweideutig, doppelsinnig, schlüpfrig; **aequo animo**, mit Gleichmuth, gleichmüthig; **aequum et bonum**, recht und billig.

**à quatre épingles**, frz. (a kattr' epängl'), sehr geputzt, geschniegelt, geziert; **à quatre mains**, frz. (a kattr' mängh) und **a quattro mani**, it., mus. zu vier Händen (Tonstück); **a quattro** (voci), it. (wohtschi), zu Vieren, für vier Stimmen (Gesang).

**Aquavit**, s. u. aqua.

**Aquavivarium**, m., neulat., eine Einrichtung zur Hegung fremder Wasserthiere.

**Aquicultur**, neufrz., Wasserthierzucht (betr. Fische, Krebse, Schalthiere).

**Aquilo**, m. lat., der Nordwind.

**aquiren** (v. lat. aqua), wässern; **aquōs** (lat. aquōsus), wasserreich, wässerig; **Aquosität**, f., Wasserreichthum.

**Aquis, Aquisition**, s. **Acquis.** [Zeitalter.

**Ära**, f. lat., die Zeit- oder Jahresrechnung,

**Arabella**, w. N., die Liebliche, Anmuthige.

**Arabesken**, pl., arabische Figuren, Verzierungen von Laubwerk, Blumen u. a. willkürlich zusammengesetzten Theilen aus dem Pflanzenreich; **-bicität**, f., arabischer Geschmack; **-bin**, n., gereinigtes arab. Gummi; **-bismus**, m., Eigenheit der arab. Sprache; **-bist**, ein Kenner des Arabischen.

**Arachne**, f. gr., die Spinne, das Spinnengewebe; **-niden**, pl., Natg. spinnenartige Thiere, Achtfüßler; **-nitis**, f., Ak. Entzündung der Spinnwebhaut des Gehirns; **-noide**, f., Ak. das dünnste Hirnhäutchen; die Spinnwebhaut im Auge; **-nolithen** und **Arachnuten**, pl., Natg. Spinnsteine, Seesternsteine; **Arachnologie** u. **Araneologie**, f., Spinnenkunde, auch die Kunst aus Beobachtung der Spinnen die Witterung vorauszusehen; **Arachnopödium**, n., der Spinnenfuß (ein wundärztliches Werkzeug).

**Arak**, s. **Arrak.**

**aramäisch**, syrisch, von **Aram**, Syrien.

**Aranzini**, pl. it., kleine getrocknete oder überzuckerte Pomeranzen.

**Aräometer**, n. gr., ein Dichtheit- od. Schwere-messer für Flüssigkeiten, Senkwaage, Senkspindel; **-metrie**, f., Meßkunst mit der Senkwaage.

**Aräostylon**, n. gr., Bauk. ein weitsäuliges oder fernsäuliges Gebäude.

**Aräosynkritus**, m. gr., ein Mensch von zarter Leibesbeschaffenheit, Schmächtling.

**Aräotica**, pl. gr., Ak. austrocknende, mager machende Speisen und Arzneien.

**Araneologie**, s. **Arachnologie.**

**ärarial** oder **ärārisch**, das **Ärarium**, die Schatzkammer, Landes- oder Staatskasse betreffend, Staats-, z. B. Gut, Bergwerk; **Ärarial-Interesse**, Nutzen der Staatskasse; **aerarium ecclesiasticum**, n., der Gotteskasten.

**Aras** oder **Macao**, m. eine indische Papageiart, rother Rabe.

**Arbalète**, f. frz., eine Dachstuhlsäule.

**Arbiter**, m. lat., ein Schiedsmann, Schiedsrichter; **-bitrage**, f., frz. m. (-trahsch'), Ausspruch des Schiedsrichters; kfm. Vergleichung des Geld- und Wechselwerthes an verschiedenen Orten; dann (= **Arbitragegeschäft**) das Beziehen von Wechseln oder Baargeld, um sie anderswo mit Nutzen zu verkaufen (Zweig des Wechslergeschäfts); **Arbitrageur**, ein solcher Geschäftsmann; **Arbitrage-Rechnung**, Berechnung, mit welchen Geldsorten oder Wechseln eine Deckung am vortheilhaftesten zu machen oder ein Gewinn zu erzielen ist; **-trator**, m. lat., s. w. **Arbiter**; **arbiträr**, frz., und **-trarie**, lat., schiedsrichterlich; willkürlich, eigenmächtig, beliebig; **arbitrio**, it., mus. Gutdünken, Belieben; **Arbitrium**, n. lat., das Ermessen, die Meinung, das Gutdünken, die Willkür; **a. boni viri**, das Gutachten eines rechtlichen (sachverständigen) Mannes; **a. divinum**, der göttliche Rathschluß; **a. judicis**, das richterliche Ermessen; **a. libĕrum**, Willensfreiheit; **arbitriren**, nach Gutdünken oder Muthmaßen verfahren, nach richterlichem Ermessen entscheiden; Wechselkurse berechnen.

**Arbolāde**, f. frz., Birnmost-Torte oder -Kuchen; Birnfladen.

**Arbor**, f. lat., der Baum; **a. Dianae**, chem. der **Dianenbaum**, s. d.; **a. genealogica**, Stammbaum; **a. affinitātis**, Stammbaum der Schwägerschaft; **a. consanguinitātis**, Stammbaum der Blutsverwandtschaft; **arborescent** oder **-scirend**, baumartig wachsend; **Arborescenz**, f., baumähnlicher Wuchs; **Arborētum**, n., ein wissenschaftlich geordneter Gehölzgarten, Sammelpark; **arboriren**, mil. aufpflanzen, aufrichten, aufstecken, z. B. Fahnen; **Arborisation**, f., natürliche Baum- oder Laubzeichnung auf Steinen; **-rist**, auch **Arboriculturist**, ein Baumzüchter.

**Arbūsen**, pl., Wassermelonen.

**Arcāde**, f. frz., Schwibbogen, Bogenhalle; Bogenstellung (beim Tanzen).

**Arcanist**, m., ein Geheimnißkundiger, Geheimnißkrämer; in techn. Anstalten die Mitglieder, welche die Fabrikgeheimnisse ausüben; **-cānum**, n. lat., pl. **-na**, ein Geheimniß, Geheimmittel; **a. cosmeticum**, geheimes Schönheitsmittel.

**arcato**, it., mus. gestrichen (mit dem Bogen).

**Arceaux**, pl. frz. (arßoh), Bauk. verschlungene Züge oder Zierrathen in Form von Kleeblättern.

**Archaïsmus**, m. gr., veralteter Ausdruck oder Sprachgebrauch; Natg. ein gelegentliches Wiederauftreten schon durchlaufener Zwischenstufen; **archaïsiren**, alte (bes. wie die Neugriechen altgriechische) Spracheigenthümlichkeiten wieder einführen; **archaïstisch**, ver-



Digitized by Google

altet, altväterisch; **Archäographie**, f., Alterthümerbeschreibung; **archäographisch**, Alterthümer beschreibend; **Archäolog**, m., ein Alterthumskenner oder -forscher; **-logie**, f., Alterthumskunde, bes. Kunstgeschichte des Alterthums; **archäologisch**, Alterthümer betreffend, alterthumskundig; **Archäotik**, f., s. w. Archäologie.

**Archarius**, m. neulat., ein Schatzmeister.

**Arche**, f. (lat. arca), ein Schiffkasten oder Kastenschiff.

**Archegonien**, gr., bot. bei den Kryptogamen: Fruchtanfänge, die noch eingekapselten Samenträger.

**Archetypus** oder **-typ**, m. gr., Urstempel, Urschrift, Urbild, Urdruck, erster Druck; **archetypisch**, urbildlich.

**Archi-**, gr., in Zusammensetzungen s. w. das deutsche Erz-; **Archiäter**, m., der Oberarzt, Leibarzt; **Archibouffon**, m. frz. (arschibuffongh), ein Erzpossenreißer, Erznarr; **-cancellarius**, m. lat., und **-chancelier**, frz. (arschischangßelljeh), Erzkanzler; **-chimie**, f., s. w. Alchimie; **-diacōnus**, m., Oberhelfer, erster geistl. Amtshelfer; **-diöcēse**, f., Sprengel eines Erzbischofs; **-dux**, m., Erzherzog; **archiepiscopāl**, erzbischöflich; **Archiepiscopāt**, n., das Amt des Erzbischofs; **-episcōpus**, m., Erzbischof; **-gymnasium**, n., das Ober- od. Hauptgymnasium; **-hierie**, f., Hochpriesterthum oder -Würde (in der griech.-russischen Kirche); **-māgus**, m., eig. Erzzauberer, altpersischer Zauberer; **-mandrit**, m., der Obermönch od. Vorsteher eines Klosters, Abt (in der griech. Kirche); **-mystiker**, m., ein Erzfrömmler; **-notār**, m., Obernotar; **-ökonōm**, m., ein Verwalter des Kirchenvermögens; **-officia**, pl. gr.-lat., Erzämter; **-papa**, m., der erste Kirchenvorsteher in der griech. Kirche; **-presbyter**, m., Ober- oder Erzpriester; **-presbyteriāt** od. **-terium**, n., das Oberpriester- od. Kirchenvorsteheramt.

**archilógisch**, beißend (in Schriften u. Reden; von einem altgriech. Schriftsteller Archilochus).

**Archimēdes**, berühmter Mathematiker des Alterthums; **archimēdische Schraube**, die von ihm erfundene Wasserschraube, Schnecke.

**Archipel(agus)**, ein Inselmeer, Meeresgegend mit vielen Inseln.

**Architect**, m. gr., ein Baukünstler, Baumeister; **-tektōnik**, f., Baukunstlehre, Bauwissenschaft; auch Bauart, Baustyl; auch die Kunst ein wissenschaftliches System (Lehrgebäude) zu begründen; überh. Aufbau, Gliederung, z. B. von Musikwerken; **architektōnisch**, baukünstlerisch, nach den Regeln der Baukunst; **Architektonograph**, m., ein Bauwerkbeschreiber; **-tektur**, f., Baukunst; auch Bauart, Einrichtung eines Gebäudes; ferner uneig. der Bau, Aufbau, z. B. von Felsen, dem menschlichen Körper ꝛc.; **architectūra civīlis**, die bürgerliche Baukunst; **a. hydraulica**, Wasserbaukunst; **a. militāris**, Kriegsbaukunst; **a. navālis**, Schiffbaukunst; **a. rurālis**, Landbaukunst.

**Architis**, f. gr., Mastdarmentzündung.

**Architrav**, m. gr.-lat. (richtiger **Architrab**, v. lat. trabs, Balken), Bauk. Hauptbalken, Bogenhalter, Oberschwelle; Unterbalken des Gesimses über einer Säulenreihe; **architravirt**, architravähnlich gestaltet.

**Archityp**, s. **Archetyp**.

**Archiv**, n. (lat. archīvum, v. gr. archeion, d. i. Obrigkeitshaus), Urkundensammlung, -Saal oder -Gewölbe, Schriftengemach; **Archivār(ius)** oder **-vist**, m., ein Urkundenbewahrer oder Aufseher; **archivālisch**, zum Archiv gehörig; **Archivalien**, pl., Urkunden, Bestände eines Archivs; **archiv(ār)isch**, **-valisch**, urkundlich, aus oder mit Urkunden belegt, aus Archiven gezogen.

**Archivolte**, f. frz., Bauk. Schwibbogen, Haupt- oder Gurtbogen.

**Archocēle**, f. gr., Al. Mastdarmbruch.

**Archologie**, f. gr., Grund- oder Anfangslehre, s. w. **Fundamental-Philosophie**.

**Archónten**, pl. gr., Herrscher, Anführer, Vorsteher; Magistrat.

**Archoptōma**, n., oder **-ptōsis**, f. gr., Al. ein Mastdarmvorfall; **Archorrhagie**, f., Afterblutfluß; **Archorrhöe**, f., schleimiger Afterfluß; **-chostenosis**, f., Mastdarmverengung; **-chosyrinx**, f., eine Mastdarm- oder Afterfistel; Klystierspritze.

**Arciere**, s. **Hatschier**.

**arco**, m. it., mus. Bogen, Geigenbogen, daher arco oder coll'arco, mit dem Bogen (wo das pizzicato aufhört).

**Arcot**, m. frz. (arkoh), Ofenbruch (beim Metallschmelzen).

**Arctation**, f. lat., Al. Verengung, Verstopfung, [Pressung.

**arctior citatio**, f. lat., jur. schärfere oder geschärfte Vorladung; arctius jus, n., das Näherrecht; arctius mandatum, n., schärferer oder geschärfter Befehl.

**arctisch**, s. **arktisch**.

**Arctur**, f. lat., Al. die Nagelkrümmung.

**Arcuation**, f. lat., Krümmung, Bogen- oder Knochenkrümmung, vom latein. arcus, m., Bogen, Krümmung.

**Ardásse**, f. frz., grobe oder Ausschußseide; **Ardassine**, f., feine Perlseide.

**Ardeb**, ein morgenländisches Getreidemaß verschiedener Größe.

**Ardelle**, f., Nelkenwasser (feiner Branntwein).

**ardént**, neulat., brennend, hitzig; ardénte, it., mus. glühend, entbrannt; ardíto, kühn, keck.

**ardor**, m. lat., Al. Brennen, Hitze (im Leibe); a. urinae, Harnstrenge; a. ventriculi, Magen- oder Sodbrennen.

**ardua quaestio**, f. lat., eine schwierige, brennende Frage.

**Are**, m. frz. (ahr), die Einheit des französ. Flächenmaßes, enthält ungefähr 2 □Ruthen; $^1/_{10}$ Are heißt **Deciare** (deßiahr), $^1/_{100}$ heißt **Centiare** (ßangtiahr), $^1/_{1000}$ heißt **Milliare**;

Digitized by Google

10 Aren heißen Decare, 100 = Hectare, 1000 = Kiliare, 10,000 = Myriare.

**Arēa**, f. lat., Grundfläche, Flächenraum; in Engl. ein gemauerter, als Hof dienender Graben um das Wohnhaus, Tiefhof; das Areāl, Grundfläche, Grund und Boden, Flächeninhalt; Natg. Standort, Verbreitungsbezirk.

**Arēca**, f. eine asiatische Palmenart, aus deren Nüssen der Katechu gewonnen wird; Arecin, n. der rothe Farbstoff jener Nüsse.

**à reculons**, frz. (rekülongh), rücklings.

**arefaciren**, lat., ausdörren; **Arefact**, n. ein Darrerzeugniß; **Arefaction**, Dörrung.

**Arēna**, f. lat., Sandplan, Kampfplatz; Schauplatz für Reiter- od. Springerkünste; arēna urinaria, Ak. Harngries; **Arenation**, f. neulat., Ak. Sandbad.

**Arendalit**, m., min. eine Art dunkellauchgrüner Kalkstein, von Arendal in Norwegen.

**Arendātor** ꝛc., ſ. **Arrend.**

**Areōla** oder **Areōle**, f. lat., eig. der kleine Hof, d. i. Blatternkreis, Warzenring; auch Hof um den Mond; **Areolen**, Natg. umgrenzte Flecke, Felder; auch kleine Hohlräume, Zellhöhlen; **areolirt**, zellig oder gefeldert, gegittert ꝛc.

**Areometer**, ſ. **Arāometer.**

**Areopāg** oder **-pāgus**, m. gr., eig. Marshügel; ein ſtrenger peinlicher Gerichtshof im alten Athen; daher fig. jedes ſtrenge unparteiiſche Gericht; **-pagit**, m. ein Mitglied dieſes Gerichts.

**Areotektónik**, f. gr., Kriegsbaukunſt zu Angriff und Vertheidigung.

**Ares**, griech. Name des Mars.

**Aretine**, gr. w. N., Tugendhafte, Tugendreiche.

**Aretologie**, f. gr., Tugendlehre.

**à revoir**, frz. (a rewoar), auf Wiederſehen.

**Argand'ſche Lampen**, Lampen mit Hohldochten, Zuglampen, vom Engländer Argand erfunden.

**Argēma**, **-mon**, n., **-mos**, m. gr., Ak. ein Augenfleck, Augengeſchwür.

**Argent**, n. frz. (arſchangh), Silber, Silbergeld; **Argentān**, n. Neuſilber, Schein- oder Kunſtſilber; **-ārius**, m. lat., ein Wechsler (bei den Römern); argent blanc (blangh), Silbermünze; a. comptant (-konghtangh), baares Geld; a. courant (-kurangh), gangbare Münze; a. haché ('aſcheh), Silberplattirung, bei welcher das unterliegende Metall der beſſern Haftung wegen vielfach eingeritzt (haſchirt) wurde; a. plaqué (-plakeh), Blech-, Beleg- oder Ueberzugſilber; a. vitreux (-witröh), Glanzſilber, Glanzerz; **Argenterie**, f. (arſchanght'rih), Silberzeug, -Geſchirr oder -Arbeit; **argentin**, frz., ſilberfarben, ſilberklingend; als Hptw. n. feinſtes Zinnpulver zum Zeugdruck; **argentiren**, verſilbern; **Argentur**, f. die Verſilberung, Silberbelegung; **argentum**, n. lat., Silber; a. foliātum, Blattſilber; a. fulmĭnans, Knallſilber; a. musivum, Schaum- oder Malerſilber; a. nitr. fūsum, geſchmolzenes ſalp. Silber, Höllenſtein; a. oxydātum, Silberoxyd; a. vīvum, lebendiges oder Queckſilber.

**Argentoratum**, der alte Name Straßburgs.

**Argilla**, f. lat., Thon, Thonerde; **Argillit**, m. Thonſchiefer; **Argillolith**, m. Thonſtein.

**Argiroide**, **Argirophān**, Namen ſilberähnlicher Metallgemiſche.

**Argologīe**, f. gr., unnützes, müßiges Geſchwätz.

**Argonauten**, pl. gr. die Argoſchiffer (in der altgriech. Geſchichtsſage), die Ritter des Nikolausordens in Neapel; auch ein Meerſchneckengeſchlecht (Nautilus).

**Argot**, frz., Rothwälſch; **argotiren**, frz., rothwälſchen, die Gaunerſprache reden; **Argotismus**, m. ein Ausdruck derſelben.

**Argouſin**, m. frz. (Arguſängh), Aufſeher über Galeerenſklaven.

**arguiren** (lat. arguĕre), anzeigen, darthun, überführen.

**Argument**, n. (lat. argumentum), Grund, Beweg- oder Beweisgrund, auch Inhalt; Arg. der Breite, aſtr. Abſtand eines Kometen von ſeinem Knoten; **-mentation**, f. lat., die Schlußfolgerung, Beweisführung, Beweisart; **-mentātor**, m. der Beweisführer; **argumentiren**, folgern, durch Schlüſſe beweiſen; argumentum ab invĭdia, ein böslicher Scheingrund; a. achillĕum, ein Trugſchluß; a. ad captandum, ein einſchmeichelnder, verfänglicher Grund; a. a majori ad minus, Erweis des Kleinern aus dem Größern; a. e contrario, ein aus der Erwägung des Gegentheils hervorgehender Grund; a. ad hominem (gr. kat' anthrōpon) oder a. e concessis, Beweis aus dem Zugeſtandenen, ein gemeinfaßlicher, einleuchtender Beweis; a. a tūto, ein Sicherheits- oder Sicherungsbeweis; a. baculinum, ein Stock- oder Prügelbeweis; a. ex post, ein hinterheriger, aus dem Erfolg entnommener Beweis; a. ex silentio, ein Beweis aus dem Schweigen (des Gegners, der Geſchichtsquellen ꝛc.); a. extĕrnum, ein äußerlicher, d. i. von einem außerhalb der Streitfrage liegenden Umſtande hergenommener Beweisgrund, entg. a. intĕrnum; a. lēgis, der Grund des Geſetzes; a. palmarium und a. primarium, ein vorzüglicher, entſcheidender, ſchlagender Beweis; a. reciprŏcum, ein Grund, der auch gegen den Vorbringenden ſelbſt gebraucht werden kann.

**Argus**, myth. hundertäugiger Bewacher der Jo; fig. ſcharfſichtiger, eiferſüchtiger Hüter; **Argus-Augen**, ſehr wachſame, immer offene Augen.

**Argutīen**, pl. lat., Spitzfindigkeiten; **argutiös**, ſpitzfindig.

**Argyranche**, f. gr., Ak. Silber- oder Goldbräune, Gelbſucht.

**Argyride**, f. gr., Silberſtufe, ſilberhaltiger Schwefelkies; **argyridiſch**, ſilberhaltig; **Argyro-**, in Zuſammenſ.: Silber- oder ſilber-; **Argyroïde**, f. Schein-, Kunſt- oder Neu-

Digitized by Google

silber; argyrokömisch, silberhaarig; Argyrokratie, f. Silber- oder Geldherrschaft.

**Aria**, s. Arie.

**aria cattiva**, f. it. bösartige, fiebererzeugende Luft.

**Arianer**, pl. Anhänger des Arius, der Jesum nur für einen Menschen hielt; **-nismus**, m. Ariuslehre.

**arid** (lat. aridus), trocken, dürr; **Aridität**, f. Dürre, Trockenheit, auch fig.; **Aridur**, f., Al. Vertrocknung, Abzehrung, das Schwinden.

**Arie**, f., it. aria, gemüthliches Gesangstück, Lied; auch Sangweise; **aria di bravura**, s. Bravourarie; **aria di chiesa** (kjesa), eine Kirchenarie; **a. parlante**, eine Schwatzarie, Arie mit vielen kurz und schnell vorgetragenen Silben; **Ariette**, f. eine kleine heitere Arie, ein Liedchen; **arioso**, liedmäßig, singend, sangbar; als Hptw. Gesang, Melodie, entg. dem Recitativ.

**Arier**, arische Völker, Sprachen s. w. indogermanisch.

**Aries**, m. lat., der Widder (Sternbild); ein altrömischer Mauerbrecher.

**Arihman**, s. u. Ormuzd.

**Arioviſt**, altd. m. N., der Ehrenfeste.

**Aristárch(us)**, m. gr., ein strenger Kunstrichter, gleich einem altgriechischen Grammatiker d. Namens; **aristárchisch**, strengrichtend, strengkunstrichterlich.

**Aristodemokratie**, f. gr., Adels- und Volksherrschaft (gemischt).

**Aristokrát**, m. gr., Mitglied oder Anhänger der **Aristokratie**, f., d. i. Adelthum, Adelsherrschaft, Herrschaft der Vornehmen im Staate (auch der Reichen = Geldaristokratie); die Gesammtheit des Adels oder der Vornehmen; **-kratismus**, m. Anhänglichkeit an die Adelsherrschaft; Wesen derselben; **aristokrátisch**, adelgünstig, adelmäßig, hochvornehm.

**aristolóchisch**, gr., Al. die Kindbettreinigung fördernd.

**Aristoteliker**, m. gr., ein Anhänger des athenienſischen Weisen Aristoteles; **Aristotelismus**, m. gr., dessen Lehre und Philosophie.

**Arithmétik**, f. gr., Zahlenwissenschaft, Zahlen- oder Größenlehre, Rechenkunst; **-metiker** oder **-kus**, m. ein Rechenmeister; **arithmétisch**, die Rechenkunst betreff., zahlenkundig; durch Rechnung; nach der Zahlenfolge (Anordnung); **arithm. Mittel**, die Durchschnittzahl aus mehrern; **Arithmogramm**, ein Ziffernräthsel; **-mologie**, f. Lehre von geheimen wunderbaren Eigenschaften der Zahlen; auch Zahlenlehre überhaupt; **-(mo)mantie** und **-tik**, f. Zahlenwahrsagerei; **arith(mo)mantisch**, aus Zahlen wahrsagend; **Arithmometer**, eine Rechenmaschine.

**arkádisch** (wie in Arkadien), schäferlich, ländlich, unschuldig.

**Arkebusade** ꝛc., s. Arquebus.

**arktisch**, gr., astr. in Nähe des Bärensternbildes (Arktos), daher nördlich, am Nordpole, von da ausgehend ꝛc.; **Arktophylax**, m. der Bärenhüter (ein Sternbild); **Arktur**, m. der Fuhrmann (dgl.).

**Arlecchino**, m. it. (arlekkihno), u. **Arlequin**, frz. (-kängh), Harlekin, Lustigmacher, Hanswurst; **Arlequinaden**, pl. Hanswurstereien, Possen.

**Arles-Güter**, Freigüter, Losgüter.

**Armáda**, f. span., die Rüstung; Kriegsflotte; **-dille**, f. ein kleines bewaffnetes Schiff; **-dill**, n., Natg. das Gürtel- od. Panzerthier.

**Armagnac**, m. frz. (armanjak), Franzbranntwein, nach der gleichnam. französ. Stadt.

**Armalisten**, pl. Edelleute ohne Besitzthum (in Ungarn).

**Armamentarium** und **Armarium**, n. lat., die Rüstkammer, das Zeughaus; **a. chirurgicum**, n. Sammlung wundärztl. Werkzeuge.

**Armarius**, m. lat., Bibliothekar in Klöstern; auch Küchenmeister.

**Armateur**, m. frz. (-töhr), ein Rheder oder Schiffeigner, Schiffausrüster; Freibeuter, bewaffnetes Handelsschiff, Kaperschiff.

**Armatölen**, pl. eine neugriech. Krieger- oder Wehrmännerschaar, vgl. Klephten.

**Armatur**, f. lat., das Kriegsgeräth, Rüstzeug, Bewaffnung, Ausrüstung; Kriegszierrath, Waffenschmuck, Siegesgehenke (an Wappen und Bauwerken); die eiserne Belegung des Magnets, auch das Querstück oder Anker; am Dampfkessel die Mechanikusarbeit (Druck- und Wasserstandzeiger, Wasserspeisung, Sicherheitsventil); **Armatur-Kammer**, Rüst- oder Waffenkammer; **Armaturstück**, ein Rüst- oder Wehrstück, Waffe.

**Armée**, f. frz., ein Kriegsheer, eine Kriegsmacht; **armée volante** (-wolanght'), ein fliegender Heertrupp; **Armée-Commando**, n. frz.-it., der Oberbefehl, die Heerbeschaltung; **Armée-Corps**, n. frz. (-kohr), ein Heertheil.

**Armement**, n., frz. m. (-mangh), gew. **Armament**, die Ausrüstung, Kriegsrüstung, bes. eines Schiffs; Kriegsgeschwader; auch die Schiffsbemannung oder -Mannschaft.

**Armentum**, n. neulat., eine Viehhaltung, Viehheerde, Schweizerei.

**armes**, pl. frz. (arm'), Waffen, Wappen; **a. parlantes** (-langht'), redende Wappen, z. B. ein Rad für Wagner.

**Armillär-Sphäre**, f., astr. eine Reif- oder Ringkugel (zur Darstellung verschiedener Erd- oder Himmelskreise); **Armillen**, pl. lat., Armbänder oder Spangen.

**Armin**, altd. m. N., Tapferer; **Arminia**, w. N., Tapfere; **-miniäner**, pl. eine Religionssekte, s. w. Remonstranten.

**armipotent**, lat., kriegsmächtig; Hptw. **-tenz**.

**armiren**, lat., ausrüsten, bewaffnen; kräftigen, verstärken (den Magnet durch Eisenstücke, oder Balken durch Schienen, Bänder, Bolzen).

**Armistiz**, lat. armisticium, n., frz. **-stice**, n. (-stihß), Waffenstillstand, Waffenruhe.

**Armoisin**, frz. (-moasängh), eine Art Futtertafft.

**armonico, armonioso**, it., mus. zusammenklingend, übereinstimmend.

Digitized by Google

**Armoriāl(e)**, n. lat., ein Wappenbuch; **Armorist**, m. ein Wappenkundiger.

**Armure**, f. frz. (-mühr), die Rüstung; Zeugw. ein besonderes Webergeschirr — kleiner Jacquard — zur Erzeugung einer leichten Modelung (Mittelding zwischen glatt und façonnirt), die dann auch A. heißt.

**Arnold**, altd. m. N., Ehrenhold; **-nolde** oder **-dine**, w. N., Ehrenheldin, Ehrenholde; **Arnolph** oder **-nülph**, Ehrenhelfer.

**Aroba**, f. ein morgenländ. Ochsenwagen; s. auch Arr.

**Arōm(a)**, n. gr., der Riech- oder Würzstoff der Pflanzen; lieblicher Duft; **-malith**, m. der Würzstein, ein wohlriechender Stein; **-matica**, pl. Würzmittel, Gewürze; **-matisation**, f. die Würzung; **aromātisch**, gewürzhaft, duftend; **-matisiren**, würzen, wohlriechend machen.

**Arométer**, ein Zugkraftmesser (an Pflügen).

**Arondelle**, f. ein leicht besegeltes Fahrzeug.

**Arpa**, f. it., die Harfe; **-panetta**, Spitzharfe; **arpeggiāto** (arpeddschato), mus. harfenmäßig, zergliedert, gebrochen (Accorde); **Arpeggiatūra**, f. eine Folge gebrochener Töne; **Arpeggio**, n. (arpeddscho), das Harfiren, Gliedern, Brechen der Accorde; **arpeggiren** (-ddschiren), die Töne brechen, gliedern.

**Arpent**, m. frz. (arpangh), ein Morgen Landes oder 100 □Ruthen; **arpentiren**, feldmessen.

**Arpicordo** od. **Arpichord**, n., s. w. **Spinett**.

**Arquebuse**, frz. (arkebüs'), die Hakenbüchse; **-busade**, f. Büchsenschuß, Erschießung, Schußwunde; Schußwundwasser; **-busier**, m. (-büsieh), Büchsenschütz, Scharfschütz; **arquebusiren**, erschießen (als Strafe), s. w. **füsiliren**.

**Arragonit**, m., min. kohlensaurer Kalkstein mit etwas Strontian, in Arragonien häufig.

**Arrak** oder **Rak**, m. Reisbranntwein, aus Reis und Zucker gebrannt.

**Arrakatscha**, f. ein südamerikanisches nahrhaftes Wurzelgewächs, Maniokwurzel.

**Arrangement**, n., frz. m. (arrangsch'mangh), das Aufreihen, die Anordnung, Einrichtung; Vergleich, Abfindung unter streitenden Parteien; mus. die Bearbeitung; **arrangiren**, ordnen, einrichten, anordnen; vergleichen, sich abfinden, beilegen; mus. bearbeiten, einrichten (für andere Instrumente).

**Arrendatio**, f. neulat., oder **Arrende** (v. it. arrenda), Pachtgut, Güterpacht, Pachtvertrag; Pachtzins; in Arrenda geben, in Oestr.: verpachten; **Arrénden**, pl. russische Krongüter, die an verdiente Personen wohlfeil verpachtet werden; **Arrendātor**, m. ein Pächter; **arrendiren**, frz., verpachten, vermiethen, auch pachten; **Arrendirer**, m. der Verpachter, Vermiether.

**Arreragen**, pl. frz. (-rahschen), Rückstände, bes. rückständige Zinsen; **Arrerage-Coupons**, uneingelöst gebliebene Zinsscheine.

**Arrést**, m. neulat., Haft, Gefängniß, Beschlag, Einhalt; Verkümmerung; **Arrestánd**, m. ein Haftender, Haftschuldiger; **Arrestánt**, m. (fälschlich für Arrestat), ein Verhafteter, Gefangener; jur. der um Beschlagnahme nachsucht; **Arrestāt**, m., jur. der, gegen welchen der Beschlag nachgesucht wird; **-station**, f., **-stirung**, die Verhaftung; öfter Beschlagnahme von Sachen, auch Einhalt, wie **Inhibition**; **arrestatōrium** (mandātum), jur. ein Verhaftbefehl; **arrestiren**, in gerichtlichen Beschlag nehmen.

**Arrêt**, m. frz. (arräh), ein Urtheil, Rechtsspruch, Bescheid; **Arrêté**, m. ein Beschluß; **arrêtiren**, verhaften; mit Beschlag belegen; ein Reitpferd im vollen Laufe plötzlich anhalten; im Volksmunde zuweilen fälschlich für **irritiren**; **Arrêtirung** oder **-tür**, f. Verhaftung; techn. Aufhalter, Hemmung, bes. an feinen Waagen eine Vorrichtung zur Schonung der Aufhängeschneiden, wenn die Waage außer Gebrauch ist.

**Arrha**, f. lat., Handgeld, Draufgeld, Pfandschilling; a. poenitentialis, Reugeld; a. sponsalīa, Brautgeschenk, Mahlschatz; pro arrha, als Kostenvorschuß (bei Advokaten).

**Arrhöe**, f. gr., Al. Unflüssigkeit, Mangel an Ausfluß.

**Arrhythmie**, f. gr., mangelndes Ebenmaß, Ungleichmäßigkeit; **-mus**, m., Al. Unregelmäßigkeit, bes. des Pulses.

**arridiren** lat. arridēre), anlachen, wohlgefallen.

**Arrière-Ban**, m. frz. (arriähr-), Heerbann, Landsturm; **-corps**, Nachhut, Hinterbann; **-garánt**, m. (-garangh), Rückbürge, Bürge des Bürgen; **-Garde**, f. Hinterwacht, Nachhut, Nachtrab, Hintertreffen; **-Neveu**, m. (-Newö), Großneffe, Sohn des Neffen oder der Nichte; **-Pensée**, f. (-pangseh), ein Hintergedanke, geheimer Vorbehalt; **-Position**, f. eine Rückstellung, weiter rückwärts genommene Vertheidigungslinie; **-Posten**, Hinterhut, Nachtrab; **-Saison**, f. (-säsongh), Spätjahr, Nachherbst; **-Vasall**, m. ein Afterlehnsmann.

**Arrimage**, f., frz. m. (-mahsch), Schichtung, Stauung, Ordnen der Schiffsladung; auch Schichtlohn; **-meur**, m. (-möhr), der Schichter; **arrimiren**, schichten, stauen.

**arripiren** (lat. arripēre), ergreifen, an sich reißen, sich zu Nutze machen.

**arrisiren**, frz., herab- oder niederlassen (Segel).

**arriviren**, frz., ankommen, anlangen; begegnen, sich zutragen, ereignen.

**Arriéro**, ein span. Maulthiertreiber.

**Arrōba**, f. span. u. port. (v. arab. ar-ruba, ein Viertel), Gewicht von etwa ¼ Ctnr.; im Handel mit Brasilien 32 Pfd.; auch ein Flüssigkeitsmaß verschiedener Größe bei Wein, Oel ꝛc.

**arrogánt**, frz., anmaßend, stolz, hochmüthig, dünkelhaft; **Arroganz**, f. Anmaßung, Hochmuth, Vermessenheit, Dünkel; **arrogiren**, sich anmaßen; **Arrogation**, f., s. Abrog.

**arrondiren**, frz. (arronghd-), runden, abrun-

Digitized by Google

den, bes. Landeigenthum in ein zusammenhängendes Ganze bringen; **Arrondirung**, f., und **-dissement**, n., frz. m. (-mangh), das Abrunden, die Rundmachung, Erweiterung; letzteres auch Unterabtheilung eines Departements in Frankreich, Bezirk.

**Arrosage**, f., frz. m. (-sahsch'), Anfeuchtung, Wässerung; **-sement**, n. (-mangh), das Begießen, Besprengen; auch Abschlagszahlung, An- oder Aufzahlung; **arrosiren**, anfeuchten, besprengen; Staatsschuldscheine mit Aufzahlung oder Geldzulage vertauschen; **Arrosirung**, Zuzahlung auf Staatspapiere; **-soir**, m. (-soar), Gießkanne.

**Arrosion**, f. lat., eig. Benagung, Al. Beinfraß.

**Arrow-root**, engl. (arroruth), Pfeilwurzel, eine amerik. Nährpflanze, eigentl. Araruta.

**ars**, f. lat., die Kunst; ars conjectándi, Kunst aus Vernunftgründen zu schließen; ars longa, vita brevis, sprw. die Kunst ist lang, das Leben ist kurz, oder man lernt im Leben nicht aus; artes liberāles, pl. die freien oder schönen Künste.

**Arschine**, f. russ. Elle = $2^4/_{13}$ rheinl. Fuß.

**Arsenāl**, n. a. d. Arab., Zeughaus, Rüsthaus, Kriegswerkstätte; als Seearsenal: die Kriegswerft, meist ein befestigter Hafen mit den für Seekriegszwecke bestimmten Anstalten.

**Arsēn**, n. ein bleigraues besonderes Metall; **Arsenik** (arsenicum, v. d. altgr. Benennung arrhenikon, Kraft, Wirksamkeit), m. eine Verbindung desselben mit Sauerstoff, die arsenige Säure, Giftmehl, Hüttenrauch, Fliegenstein; **Arseniate**, arsensaure Salze; **Arsenikalien**, arsenikhaltige Zubereitungen; **arsenikālisch**, arsenikhaltig; **Arsenikiāsis**, f. Siechthum durch langsame Arsenikvergiftung; **-niophthisis**, daherrührende Auszehrung.

**Arsis**, f. gr., die Hebung der Stimme oder des Tones, entg. d. Thesis; mus. der Aufschlag, Auftakt.

**Artefact**, n. lat., ein Kunsterzeugniß, oft nur etwas von Menschenhand Gemachtes, entg. Naturerzeugniß; **Arteperitus**, m. ein Kunstverständiger, Sachkundiger.

**Arterie**, f. gr., Al. eine Pulsader, Schlagader; a. aspĕra, die Luftröhre, wie Trachēa; a. magna, s. w. Aorta; **Arterialität** u. **-riosität**, f. Vorwalten des Schlagadersystems, Reichthum an Schlagadern; **arteriell** und **-riös**, die Schlagadern betreffend, zu denselben gehörig, in ihnen enthalten; **Arteriektāsis**, f., und **-rieurysma**, n. die Schlagadergeschwulst; **Arteriitis**, f. Schlagader-Entzündung; **-riocholāsis**, f. Schlagader-Erweiterung; **-riodiālysis**, f. Oeffnung oder Zerreißung einer Schl.; **-riographie**, f. die Beschreibung der Schl.; **-riŏlae**, pl. die kleinsten Schl.; **-riologie**, f. Schl.-Lehre oder -Kunde; **-riomalakie**, f. Erweichung der Schlagadern; **-riorrhéxis**, f. Aufbrechung, Berstung der Schlagader; **-riosteogenēsis**, f. Schlagader-Verknöcherung; **-riotomie**, f. Schlagader-Oeffnung oder -Einschnitt; **-riotōm**, Messer dazu.

**artes**, s. ars.

**artesische Brunnen**, Bohrbrunnen (von der Provinz Artois in Frankreich).

**Arthralgie**, f. gr., Al. Gelenkschmerz, Gliederreißen; **Arthrelkōsis**, f. Gelenkvereiterung; **Arthrembŏla**, f., oder **-bŏlus**, m. ein Gliedereinrenker (chir. Werkzeug); **-bolēsis**, f. die Gliedereinrichtung; **Arthritis**, f., Al. Gelenkentzündung, vorzügl. die Gicht, das Gliederreißen; **Arthritiker**, m. ein Gichtkranker; **arthritisch**, gichtisch, die Gicht (auch die Gelenke) betreffend; **Arthritolithos**, kalkige Gichtknoten; **Arthrocarcinōma**, n. Gelenkkrebs; **-cēle**, f. Gelenkbruch; **-chondritis**, f. Gelenkknorpel-Entzündung; **Arthrodie**, anat. ein Kugelgelenk; **Arthrodynie**, f. Gelenkschmerz; **-grypōsis**, f. Gliederstarrkrampf, Versteifung; **-kakie**, f. Gelenkbrand; **-kakologie**, f. Lehre von den freiwilligen Verrenkungen; **-nalgie**, f. s. w. Arthralgie; **Arthroncus**, m. harte Gelenkgeschwulst oder Steifigkeit; **Arthropathie**, f. Gelenkleiden; **-phlogōsis**, f. Gelenkentzündung; **-phyma**, n. weiche Gelenkgeschwulst; **-plástik**, f. künstliche Gelenkbildung; auch künstl. Ersatz verlorner Hände und Füße; **-poden**, Gelenkfüßler, Gliederthiere; **-pyōsis**, f. Gelenkeiterung; **Arthrōsis**, f. die Gelenkfügung, das Gelenk; **Arthrospongus**, m. Gelenkschwamm; **-syrinx**, f. Gelenkfistel; **-trauma**, n. Gelenkwunde.

**articulār(isch)**, lat., ein Gelenk (articŭlus) betreffend; **-lātim**, satz-, stück-, punkt- oder silbenweise; **Articulation**, f. die Gliederung, Knochenfügung, Gelenkverbindung; die deutliche, bestimmte Wort- u. Silbenaussprache beim Lesen oder Singen; mal. richtiger Ausdruck aller Theile eines Gemäldes; **-cŭli**, pl. jur. Haupt- oder Schlußfragen im peinlichen Verhör; **articuliren**, gliedern, zusammenfügen; eingelenkt, d. h. durch Gelenk verbunden sein; Wörter u. Silben deutlich aussprechen; etwas Punkt für Punkt vortragen; **-culirte Töne**, der menschl. Sprache angehörende oder gleichende T.; **-culirtes Verhör**, Haupt- od. Schlußverhör, in welchem der Angeschuldigte nochmals über alle wesentlichen Punkte einzeln befragt (ad articŭlos vernommen) wird; **Articŭlus**, Artikel, m. eig. das Glied, Gelenk; ein Stück, Abschnitt, Theil, Hauptsatz; kfm. Waarengattung; gramm. das Geschlechtswort, näml. der, die, das; articŭlus additionālis, jur. ein nachgebrachter Punkt, Zusatzpunkt; a. captiōsus, ein verfänglicher Punkt; a. consecutīvus, ein Schlußsatz; a. defensionālis, ein Vertheidigungspunkt; a. elusīvus, ein Vereitelungspunkt; a. fidĕi, eine Glaubenssatzung; a. fid. fundamentālis, ein Glaubensgrundsatz; a. illatīvus, ein Folgesatz; a. impertinens, ein ungehöriger, unzuläs-

Digitized by Google

ſiger Satz; a. irrelēvans, ein unerheblicher Satz oder Umſtand; a. spurĭus, ein unechter, untergeſchobener Punkt; articŭli demonstrationāles oder -stratoriāles, pl. Beſcheinigungsſätze; a. inquisitionāles, Fragpunkte, worüber der Unterſuchungsrichter inquirirt; a. probatoriāles, Beweisſätze; a. reprobatoriāles, Gegenbeweisſätze; **Artikel-Briefe**, alle Verordnungen für Seedienſt und Schiffszucht; auch Innungsbriefe.

**artificiell**, lat., künſtlich, durch Kunſt nachgemacht; **-ciōs**, frz. artificieux, liſtig, ſchlau, verſchlagen; **Artificium**, n. lat., ein Kunſtſtück, Kunſtgriff.

**Artikel**, ſ. Artic.

**Artillerie**, f. frz. (von ars tollendi, Zerſtörungskunſt), ſchweres Geſchütz; Geſchützmannſchaft; Geſchützkunſt; Kriegsfeuerkunſt; **Art.-Cadett**, m. ein Zeug- oder Geſchützknappe; **Art.-Capitain**, ein Zeughauptmann; **Art.-Corps**, n. frz. (kohr), eine Stückſchaar; **Art.-Depot**, n., frz. m. (depoh), ein Geſchützverwahrungsort; **Art.-Etat**, m. frz. (-etah), der Geſchützbeſtand; **Art.-Park**, Geſchützplatz, auch das aufbewahrte Geſchütz ſelbſt; **Art.-Remonte**, f. Stückbeſpannung, Stückpferde; **Art.-Train**, m. (trängh), Geſchützzug; artillerie volante (-wolanght'), leichte reitende (eig. fliegende) Artillerie; **Artilleriſt**, m. (frz. artilleur, artiljöhr), ein Stückſchütz, Feuerwerker.

**Artiſt**, m. frz., ein Künſtler, Kunſtkenner, auch Schauſpieler; artiste adonisateur, Körperverſchönerungs-Künſtler, Verfertiger von Schönheitsmitteln, auch Haarkünſtler; a. vétérinaire, m. (weterinähr), ein Thierarzt; **artiſtiſch**, künſtleriſch, kunſtgemäß.

**artium liberālium magister**, lat., der freien Künſte Meiſter.

**Artokarpen**, pl. gr., Brotfruchtbäume; **Artolatrie**, f. Dienſt um's Brot; Hoſtien-Anbetung; **-lithen**, brotähnliche Steine; **-phorĭum**, n. Abendmahlbrotbüchſe in der griech. Kirche.

**äruginiren**, neulat., Grünſpan anſetzen; auch künſtlich den edeln Roſt (aerugo nobĭlis) erzeugen; **aerūgo**, f. Grünſpan.

**Arundinaceen**, pl. lat., Rohr- oder Schilfarten; **arundinōs**, ſchilfig.

**Arythmus**, ſ. Arrythmus.

**As**, n. lat., eine altrömiſche Kupfermünze; das kleinſte Goldgewicht, Eßchen, deren 64 einen Dukaten machen; das Apothekerpfund von 24 Loth; die Eins auf Würfeln; das Daus in Spielkarten; muſ. der durch ein b erniedrigte Ton a; as assis, jur. die ganze ungetheilte Erbſchaft.

**Aſa**, ſ. Aſſa.

**a sálvo**, it., kfm. wohlbehalten, unbeſchädigt (auf Frachtbriefen).

**Aſaphēten**, pl. gr., Al. Miteſſer, Schwinden.

**Aſaphīe**, f. gr., Undeutlichkeit, Schwäche oder Heiſerkeit der Stimme.

**Aſarkīe**, f. gr., Al. Fleiſchloſigkeit, Muskelſchwäche.

**Aſbeſt**, m. gr., der Bergflachs, bekanntes faſeriges Mineral.

**Aſcariden**, pl. gr., kleine Darmwürmer, Springwürmer.

**Aſcendant**, m. frz. (aßanghdangh), das Emporkommen, Glücksflug, Obermacht; **Aſcendent**, m. lat., der Aufgang eines Sterns; Geburtsſtern oder Zeichen; Vorfahr; pl. **-dénten**, Blutsverwandte in aufſteigender Linie, Vorfahren, Ahnen; **-denz**, f. die Vorverwandtſchaft, Ahnſchaft; **aſcendiren** (lat. -dĕre), auf- oder höherſteigen, hinaufrücken; **Aſcenſion**, f. das Aufſteigen, Auffahrt (beſ. Himmelfahrt Chriſti, ascensio domĭni); aſtr. Aufgang eines Geſtirns; Aufſteigpunkt (von Bomben); Aufrücken in Aemtern, Schulen ꝛc., auch der Aſcens genannt.

**Aſcēt** oder **Aſkēt**, m. gr., ein Andächtiger, Strengfrommer, Büßer; **Aſcētik** oder **Aſkētik**, f. die Frömmigkeitslehre, Tugendmittellehre; **Aſcētiker**, m. Verfaſſer von Erbauungsſchriften; **Aſcetikon**, n. ein Andachts- oder Erbauungsbuch; **aſcētiſch**, büßend, erbaulich, beſchaulich.

**Aſcii**, pl. gr., Schattenloſe, Bewohner der heißen Zone, die keinen Schatten werfen, wenn die Sonne ſcheitelrecht über ihnen ſteht.

**Aſcites** oder **Aſchites**, m. gr., Al. Bauchwaſſerſucht; **aſcitiſch**, waſſerſüchtig.

**Aſebeia** oder **-bīe**, f. gr., Gottloſigkeit.

**Aſeität**, f., neulat. aseĭtas, Selbſtweſenheit, Selbſtſtändigkeit.

**aſelēniſch**, gr., mondlos.

**à se perdre**, ſ. Aſperdo.

**aſéptiſch**, gr., nichtfaulend, unverweslich.

**aſexiſch** und **aſexuāl**, lat., geſchlechtslos.

**Aſiatismus**, m. Schwülſtigkeit, Wortſchwall.

**aſinārisch**, eſelhaft: asĭnus ad lyram, lat., ſprw. (ſich eignen wie) ein Eſel zum Lautenſpiel.

**Aſitīe**, f. gr., Faſten; Al. Eßluſtmangel.

**Aſkēſe**, f. gr., Andachts- oder Bußübung; ſ. übr. unter Aſc.

**Aſklepiāden**, pl. Söhne, Prieſter des Asklepios oder Aesculap, d. i. Aerzte; **Asklepīe**, f. (asclepias), bot. Schwalbenwurz.

**Aſmōdi**, m. chald., böſer Geiſt; ſcherzh. Eheteufel, Zankteufel.

**Aſōdes**, m. gr., Al. Ekel- oder Brechfieber; **aſōdiſch**, mit Ekel und Angſt verbunden.

**aſomatiſch**, gr., unkörperlich; **Aſomāton**, n. gr., ein unkörperliches Weſen; **Aſomatōſis**, f. Unkörperlichkeit.

**à son aise**, ſ. aise; **à son goût**, ſ. goût.

**Aſophīe**, f. gr., Unweisheit, Thorheit.

**Aſōt**, m. gr., ein Schwelger, Praſſer, Ausſchweifling; **Aſotie**, liderlicher Lebenswandel; **aſōtiſch**, ſchwelgeriſch, liderlich, ausſchweifend, verdorben.

**Aſparagin** oder **-ragĭum**, n. gr., chem. Spargelſtoff; **-ragolith**, m., min. Spargelſtein.

**Aſpaſia**, griech. weibl. N., die Angenehme, Freundliche.

Digitized by Google

**Aſpékten**, pl. (v. lat. adspectus), Anſichten, Ausſichten, Vorzeichen, Anſchein; aſtr. Stellungen der Planeten gegen einander.

**Aſper**, m. eine kleine türkiſche Silbermünze.

**aspĕra nec terrent**, lat., auch das Schwierige ſchreckt nicht.

**Aſpérdo** (verderbt v. frz. à se perdre), ein Verlaufſpiel auf dem Billard.

**Aſpergill**, lat. aspergillum, n. Spreng- oder Weihwedel, wie **Adſperſorium**; **aſpergiren**, beſprengen.

**Aſperifolien**, lat., rauhblätterige Pflanzen; **Aſperität**, f. Rauhheit.

**Aſpermatismus**, m., und **Aſpermīe**, f. gr., Samenmangel, Verluſt der Mannbarkeit.

**aſperniren** (lat. aspernāri), verſchmähen, verwerfen.

**Aſperſion**, f. lat., die Beſprengung.

**Aſphált**, m. gr., Erdpech, Judenpech, Bergharz; **künſtlicher A.**, der harte Rückſtand von der Deſtillation des Steinkohlentheers; **Aſphaltmaſtix**, Aſphaltmörtel aus A. und beigemengten ſteinigen oder erdigen Stoffen.

**Aſphodil** oder **Aſſodil**, m. gr., bot. Goldwurz, eine Zier- und Heilpflanze.

**Aſphyxīe**, f. gr., Al. Stockung des Blutumlaufs und daraus folgender Erſtickungstod oder Scheintod; **aſphyxiren**, todesähnlich ſein oder werden; **aſphyxirend**, erſtickend; **aſphyktiſch**, ohnmächtig, ſcheintodt.

**Aſpic**, n. frz., Fleiſchgallert, Spiegelgallert.

**Aſpiránt**, m. lat., ein Anſpruchmacher, Amtsbewerber; **-rante**, f. eine Bewerberin; in Klöſtern Probenonne; **-rāta**, f. ein mit einem Spiritus oder Hauchzeichen verſehener Buchſtabe; **-ration**, f. Anſaugung, Athemholen; Natl. die Urſache der Monſune und täglichen Seewinde, näml. das Wärmer- u. Leichterwerden der Luft über einem Feſtland, und in Folge deſſen das Herandringen der ſchwerern Seeluft; Schärfung, Anhauchung (eines Buchſtaben); auch Sehnſucht, Erhebung zu Gott, und **Aſpirationen** im Allgem. Herzenswünſche, Dichten und Trachten; **aſpiriren** (lat. adspirāre), anſaugen; wonach ſtreben; geſchärft ausſprechen, anhauchen; **Aſpirātor**, m. verſchiedene mechaniſche Vorrichtungen zum Anſaugen von Luft, Gas ꝛc., Luftſauger, Gaspumpe.]

**Assa foetida**, lat., Al. Stinkaſant, Teufelsdreck.

**assai**, it., muſ. genug, ſehr; wie molto.

**Aſſaiſonnement**, n., frz. m. (aſſäſonn'mangh), die Zurichtung, Würze, Brühe (an Speiſen).

**Aſſaſſinen**, pl. arab. Haſchiſchim, Haſchiſcheſſer, ſich in Hanfopium Berauſchende, erhielt im Abendlande den Begriff Meuchelmörder; **-ſſināt** und **-ſſinium**, n. neulat., jur. ein Meuchelmord; **-ſſinātor**, m. der Anſteller, Bezahler eines Meuchelmörders; **aſſaſſiniren**, meuchelmorden.

**Aſſation**, f. lat., Kochen von Speiſen und Arzneiſtoffen in ihrem eignen Safte.

**Aſſaut**, n. frz. (aſſoh), Krk. Sturm, ſtürmiſcher Angriff; Rappier-Fechtübung, Schaufechten.

**Aſſecuránt**, m. lat., auch **-curateur**, ein Verſicherer; **-ránz** od. **-ration**, f. Verſicherung, Verbürgung für Schadenerſatz; letzt. auch Zuſicherung, Beſtätigung von Rechten ꝛc.; **-ranz-Compagnie**, f. Verſicherungs-Geſellſchaft; **-ranz-Police**, f. (-polihße), Verſicherungsbrief oder -Schein; **-ranz-Prämie**, f. Verſicherungsgeld, Verſicherungs-Prozente; **Aſſecurāt**, m. u. n., der und das Sichergeſtellte, Verſicherte; **aſſecuriren**, neulat., verbürgen, vor Gefahr verſichern; **Aſſecurations-Eid**, Huldigungseid der Güterbeſitzer an den Lehnsherrn.

**Aſſemblée**, f. frz. (aſſanghbleh), Geſellſchaft, Zuſammenkunft zum Vergnügen, Pracht- oder Prunkgeſellſchaft; ein gewiſſer Tanzſchritt oder Sprung; n. dansante (danghſanght'), eine Tanzgeſellſchaft.

**Aſſéns**, m., **Aſſenſion**, f. (lat. assensus), Beifall, Zuſtimmung; **aſſentiren**, lat., beiſtimmen, beipflichten; in Oeſtreich Jemanden zum Kriegsdienſt für tüchtig erklären und verpflichten, werben; **Aſſent-Schein**, Annahme- oder Tüchtigkeitsſchein.

**aſſequiren** (lat. assĕqui), erreichen, einholen, erlangen, bekommen.

**afferiren** (lat. asserĕre), behaupten; **Aſſertion**, f. Behauptung; **aſſertoriſch**, behauptend, verſichernd; **Aſſertorium**, ſ. juramentum; **-tum**, n, das Behauptete, behaupteter Satz.

**aſſermentiren**, frz. (-manght-), vereidigen.

**Aſſervation**, f. lat., die Aufbewahrung; **-vāt** oder **-vātum**, n. das Aufbewahrte, Verwahrgut; pl. **-vata** oder **-vate**; **aſſerviren**, bewahren, aufbewahren, verwahren.

**Aſſeſſor**, m. lat., Beiſitzer (eines Gerichts oder andern Collegiums); **Aſſeſſorāt**, n. oder **Aſſeſſūr**, f. Amt oder Würde eines Aſſeſſors.

**Aſſeveration**, f. lat., die Verſicherung, Betheuerung; **aſſeveriren**, verſichern, betheuern.

**aſſibiliren**, lat., mit einem Ziſchlaute (Sibilus) verbinden.

**Aſſiduität**, f. lat., Emſigkeit, Strebſamkeit, ausdauernder Fleiß.

**Aſſiétte**, f. frz., Lage, Stand, Haltung, Sitz (beim Reiten); fig. ruhige Gemüthsſtimmung, Faſſung (daher in ſeiner A. bleiben); ein Teller, Gedeck, Zwiſchengericht; n. volante (-wolanght'), (eig. fliegende A.), ein Beiteller, Nebengericht.

**Aſſignánt**, m. lat., fm. der eine Anweiſung ausſtellt, Anweiſer; **-gnāt(us)**, m. der Angewieſene, auf den eine Anweiſung geſtellt iſt; **-gnatār(ius)**, m. der Anweiſungsempfänger oder -Inhaber; **-gnāten**, pl. Staatsanweiſungen, franzöſ. Papiergeld zu Anfang der Revolution (weil ſie auf den Verkauf der Kirchengüter angewieſen — **aſſignirt** — waren); auch das ruſſ. unverzinsliche Papiergeld, Papierrubel; **-gnation**, f. Geld-

Digitized by Google

oder Zahlungsanweisung (in Deutschl. dem Wechsel ganz gleichstehend); **assigniren**, anweisen, Anweisung geben.

**Assimilation**, f. lat., die Verähnlichung, bes. Verwandlung der genossenen Nahrungsmittel in Körpertheile oder Verarbeitung der Pflanzennahrung; gram. Gleichmachung zweier zusammentreffender Buchstaben, wie Assimilation statt Ad-simil.; **-tions-Prozeß**, der Verähnlichungs-Prozeß; **assimiliren**, verähnlichen, aneignen, einverleiben; **-milirbar**, aufnehmbar, fähig in Fleisch u. Blut oder in den Pflanzenkörper einzugehen.

**assis**, frz. (assih), setz dich! (zu Hunden gesagt).

**Assisen**, pl. frz., oder **A.-Höfe**, öffentliche Gerichtshöfe, Geschwornengerichte.

**Assisien**, pl. neulat., Umgelder auf Getränke, vgl. **Accise**; **Assisius**, m. ein Stipendiat (Pflegling) bei einer Stiftskirche.

**Assistance**, f. frz. (-stanghß) und **-stenz**, f. (lat. **-stentia**), Beistand, Hülfe, Hülfeleistung; **Assistent**, m. ein Beisteher, Helfer, Gehülfe; **Assistenz-Rath**, gerichtl. Beistand; fürstl. Reisehofmeister; **-stenz-Haus**, Leihhaus; **assistentia passiva**, unthätiges Zugegensein (der kathol. Geistlichen bei gemischten Ehen); **assistiren**, lat., dabei sein, beistehen, helfen, unterstützen.

**associābel**, lat., vereinbar; **Association**, f. lat., die Verbindung, Gesellung, Genossenschaft; **associatio ideārum**, Begriffsverknüpfung oder -Gesellung; **Associé**, m. frz. (-ßjeh), ein Genosse, Gesellschafter, bes. Handelsgesellschafter, Mitherr; a. en commandite oder commanditaire (-anghkommanghdiht), stiller oder geheimer Handelsgesellschafter, Theilhaber durch Kapital; **associiren**, lat. oder frz., sich vereinigen, verbinden, in eine Verbindung aufnehmen; **associirte Empfindung** ꝛc., mitentstehende od. Mitempfindung.

**Assolement**, n. frz. (-mangh), ökon. Eintheilung in Schläge, Fruchtfolge.

**Assonánz**, f. lat., Anklang, Gleichklang; Halb- oder Lautreim, wenn nur die Vocale gleichklingen, z. B. lauf, auch; **assoniren**, anklingen, ähnlich lauten.

**Assortiment**, n. frz. (-mangh, auch -ment), kfm. das Verkaufslager, vollständiger Waarenvorrath; **assortiren**, aussondern, auslesen; sich wohl mit Waaren versehen; ein **assortirtes**, ein mit allen Sorten oder Unterarten versehenes (und übersichtlich aufgestelltes) Waarenlager, vergl. **Sortiment**.

**assoupiren** (frz. assoupir), schläfrig machen, einschläfern, betäuben, lindern; **Assoupissement**, n., frz. m. (assupiss'mangh), Schläfrigkeit, Betäubung, Trägheit; fig. Linderung, Stillung.

**assoupliren**, frz. (ou wie u), biegsam, geschmeidig machen.

**assourdiren**, frz., betäuben, dämpfen; mal. Farben verschmelzen, mildern.

**assumiren** (lat. **assumĕre**), auf- oder annehmen, gelten lassen; ergreifen, auffassen; **Assumtion**, f. die An- oder Aufnahme; der Sterbetag eines Heiligen; Nach- oder Untersatz einer Schlußrede; **assumtio beātae virginis**, lat., oder **Assúnta**, f. it., die Aufnehmung (Himmelfahrt) der heil. Jungfrau.

**Assurance**, f. frz. (assüranghß), s. w. **Assecuranz**; auch Selbstvertrauen, Zuversichtlichkeit; **Assureur**, s. w. **Assecurant**.

**Assüres**, s. Azures.

**Astăcus** oder **-kos**, m. gr., der Krebs; **Astacolith**, m. der Krebsstein, versteinerter Krebs.

**Astasīe**, f. gr., Al. Unruhe eines Schwerkranken; **astātisch**, unstät; **astat. d. h.** keine bestimmte Richtung annehmende **Magnetnadel**, besteht aus zwei übereinander an einem Stift befestigten Nadeln mit entgegengesetzter Polrichtung, dah. unbeeinflußt vom Erdmagnetismus, um so empfindlicher aber für andere Anziehungen.

**Aster**, m. gr., eig. Stern; bot. Sternblume; **Asterion**, n. Sternstein, eine Art Opal; **Asteriscus**, m. ein Sternchen (*) in Schrift und Druck, pl. **-risken**; auch alte keltische Schüsselmünzen mit Sternbildern ꝛc.; **Asterisma**, n., oder **-mus**, m. Lichtstein, Lichtblick auf gewissen Krystallflächen; pl. **-men**, Sternbilder, Gestirne; **Asteroiden**, pl. eig. Sternchen; die kleinen Planeten (Zwergplaneten) zwischen Mars und Jupiter, jetzt über 100 bekannt; auch die Meteorsteine; **Asterometer**, n. ein Sternmesser.

**Asthenīe**, f. gr., Al. Kraftlosigkeit, Schwäche, entg. **Sthenīe**; **asthēnisch**, unkräftig, von Schwäche herrührend, Schwäche verrathend; **asth. Fieber**, ein Nervenfieber; **asthenisiren**, schwächen, schwächend verfahren; **Asthenologīe**, f. Lehre von der Lebensschwäche, von asthenischen Krankheiten; **-omakrobiotik**, f. die Kunst ein schwaches Leben lange zu erhalten; **-opīe**, Augenschwäche, Augenermüdung; **-opyra**, n. oder **-opyrĕtos**, m. Fieberschwäche.

**Ästhēsis**, f. gr., die Empfindung, das Gefühl, Gefühlsvermögen; **Ästhetērien**, pl. Sinneswerkzeuge; **-terium**, n. das Empfindungsvermögen; **Ästhētik**, f. Gefühls- oder Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen und Erhabenen; **-tiker**, m. ein Geschmackslehrer, Kunstphilosoph; **ästhētisch**, zur Geschmackslehre gehörig, schönwissenschaftlich, geschmackvoll, schön; **ästhetisches Gefühl**, Schönheitssinn, Kunstsinn, Geschmack.

**Asthma**, n. gr., Al. die Brustklemme, Engbrüstigkeit, der Dampf; **-matiker**, m. ein Engbrüstiger, Keucher; **asthmātisch**, kurzathmig, engbrüstig.

**Astigmatismus**, gr., Al. verworrenes Sehen wegen Krümmungs- und daher Brechungsfehlern in den Augen.

**ästimābel**, lat., schätzbar, würdig; **Ästimation**, f. die Schätzung, Werthbestimmung; Achtung; **-mātor**, m. ein Schätzer; **aestimātor litis**, jur. der Schätzer des Rechts-

Digitized by Google

ſtreits, Vermittler, Entſcheider eines Rechtshandels durch beſtimmten Gelderſatz; aestimatoria actio, f. jur. eine Schätzungs- oder Würderungsklage; aestimatorius contractus, m. der Trödelvertrag; äſtimatoriſch, die Schätzung betreffend; äſtimatoriſcher Eid, ſ. Juramentum; äſtimiren (lat. aestimāre), ſchätzen, würdigen, achten.

**Äſtimium**, n. lat., Steuerbuch, Acker-, Flur- oder Lagerbuch.

**Äſtivation**, f. neulat., die Knospenzeit; Lage der Blumenblätter vor dem Aufblühen.

**astŏmus**, gr., mundlos.

**Aſtrachan** (ruſſ. Stadt u. Provinz), die danach benannten feingekräuſelten Lammfelle und deren Nachahmung im Wollgewebe.

**Aſtragalismus**, m. gr., Würfelſpiel; -galomantīe, f. die Wahrſagung mit oder aus Würfeln; -galos oder -lus, m. Würfel; Ak. Würfelbein (Sprungknochen in der Ferſe); Bauk. Würfel- oder Perlſtäbchen, verzierte oder halbrunde Geſimsleiſte.

**Aſträl-**, gr., (in Zuſammenſetzungen) Stern-, z. B. Aſtral-Lampe, eine Stern- od. Glanzlampe; aſträliſch, geſtirnartig, ſternförmig; **Aſtrodictĭcum**, n. Inſtrument die Sterne aufzufinden, Sternweiſer; -gnoſīe, f. Sternkenntniß, Sternbilderkunde; -gnoſt, m. ein Sternkundiger; -gnoſtĭkon, n. Apparat für Laien zur Kenntniß u. Auffindung der Sterne; -graph, m. Werkzeug zum Entwerfen von Sternkarten; -graphīe, f. die Sternbeſchreibung; **Aſtroiten und -lithen**, pl. Sternſteine, ſternförmige Verſteinerungen; **Aſtrolābium**, n. ein Feldwinkelmeſſer, auch Sternhöhemeſſer; -latrīe, f. die Sternanbetung, Sternverehrung; **Aſtrolōg**, m. ein Sterndeuter, Wahrſager aus Sternen; -logīe, f. die Sterndeuterei; aſtrolōgiſch, die Sterndeuterei betreffend; **Aſtromantīe**, f., ſ. w. -logīe; -meteorologīe, f. die Wetterverkündung aus den Planetenſtellungen, Wetterſternkunde; -mēter, m. ein Sternmeßwerkzeug; -nōm, m. ein Sternkundiger, Sternforſcher; -nomīe, f. die Sternkunde, Sternlehre; aſtronomiſch, zur Sternkunde gehörig, ſternwiſſenſchaftlich; aſtr. Fernrohr, Himmelsfernrohr, hat eine Linſe weniger als das terreſtriſche od. Erdfernrohr, zeigt alſo die Himmelskörper verkehrt, aber heller; aſtr. Jahr, die genaue Umlaufszeit der Erde bis auf Stunden und Minuten; **Aſtrophotometrīe**, Geſtirnlichtmeſſung; -photographīe, Aufnahme von Himmelskörpern und -Erſcheinungen auf lichtbildneriſchem Wege; -phyt, m., Natg. der baumartige Seeſtern; -ſkōp, m. ein Sternbeſchauer, Sternrohr; -ſkopīe, f. die Sternſeherkunſt, Beobachtung der Sterne durchs Fernrohr; -ſtātik, f. Lehre von der Sternſtellung; -theologīe, f. Erkenntniß Gottes aus den Wahrheiten der Sternkunde; -ſphärometer, n. ein Beſteck zu ſeemänniſchen Beobachtungen.

**aſtruiren** (lat. astruĕre), hinzubauen, hinzufügen; behaupten, verſichern.

**Aſtrum**, n. gr. u. lat., ein Geſtirn, Sternbild.

**Äſtuārium**, n. lat., ein Schwitzkaſten; geol. u. geogr. eine (ehemalige oder noch beſtehende) der Ebbe und Fluth ausgeſetzte Strommündungsbucht, hohles Delta.

**aſtutiōs**, lat., argliſtig, verſchlagen.

**Aſtygraphīe**, f. gr., Stadt- oder Städtebeſchreibung; aſtygraphiſch, ſtadtbeſchreibend; **Aſtynōm**, m. ein Stadtverwalter, beſ. Gebäudeaufſeher; -nomīe, f. Stadtverwaltung, Gebäudeaufſicht.

**Aſtyſīe**, f. gr., Ak. männliches Unvermögen.

**a suo arbitrio**, it., muſ. nach eigenem Gutdünken; a suo commŏdo, a suo placĭto (-tſchito), nach Gefallen, nach Gemächlichkeit.

**Aſyl**, n. (gr. asylon), ſicherer Zufluchtsort, Freiſtätte, neuerd. öfter Verpflegsanſtalt (für Erwerbunfähige).

**Aſymmetrīe**, f. gr., das Unebenmaß, Mißverhältniß, Größenungleichheit eines Gliederpaares ꝛc.; math. Ungleichheit der Glieder in den Gleichungen; verſchiedene Sehkraft eines Augenpaares; entg. Symmetrīe; aſymmetriſch, math. nicht in gleiche Hälften theilbar.

**Aſymphonīe**, f. gr., Mißtönigkeit, Mißklang, Uebellaut.

**Aſymptōte**, f. gr., eig. Unerreichbares; math. gerade Linie, die ſich einer krummen immer mehr nähert, aber nie mit derſelben zuſammenfällt.

**Aſyndēſie**, f., u. -dēton, n. gr., Unverbundenheit; Redek. Weglaſſung der Bindewörter, zur Verſtärkung des Nachdrucks.

**Aſynodīe**, f. gr., Ak. Unvermögen zum Beiſchlaf.

**Aſyſtāta**, pl. gr., Unverträglichkeiten, unvereinbare Dinge; -ſtāton, n. ein Widerſpruch; -ſtōle, f. die Unvereinbarkeit.

**Ätacismus**, m. die erasmiſche Ausſprache des griech. η wie ä, entg. Itacismus.

**ataktiſch**, gr., unregelmäßig (z. B. Fieber, Truppen); Hptw. Ataxīe.

**Atalīe**, w. N., die Jugendliche, Blühende.

**Ataman**, ſ. Hetman.

**Ataraxīe**, f. Unerſchrockenheit, Gleichmuth, Seelenruhe.

**Aetas**, f. lat., das Alter, Menſchenalter; aet. legitĭma, das geſetzliche Alter; aet. pubertātis, die Voll- oder Großjährigkeit; aet. pupillāris, das Mündelalter, die Minderjährigkeit; aet. virilis, das männliche Alter; aetātis suae, ſeines oder ihres Alters.

**Atāvus**, lat., Urgroßvater, Ahn; Atavismus, das Forterben von Eigenſchaften und Eigenthümlichkeiten von Großeltern auf Enkel; im Beſ. ein Ahnenmerkmal, Rückſchlag zu früher beſtandenen Arteigenheiten.

**Ataxīe**, f. gr., Ak. Unordnung, Unregelmäßigkeit (beſ. im Verlaufe der Krankheiten).

**Atechnīe**, f. gr., Kunſtloſigkeit, Unerfahrenheit oder Ungeſchicklichkeit in einer Kunſt; atechniſch, kunſtlos.

Digitized by Google

**Ateknīe**, f. gr., Kinderlosigkeit, weibliche Unfruchtbarkeit.

**Atelektasīe** oder **-tase**, f. gr., unvollkommene Ausdehnung, Luftleere der Kinderlungen.

**Atelier**, n., frz. m. (ateljeh), eine Künstlerwerkstatt.

**Atelognathīe**, f. gr., unvollkommene Bildung der Kiefer; **-loënkephalīe**, f. unvollständige Entwickelung des Gehirns, **-lokardīe**, des Herzens, **-lomyelīe**, des Rückenmarkes.

**a tempĕra**, s. **Tempera**.

**a tempo**, it. (frz. à temps, spr. a tangh), zu rechter Zeit, eben recht; kfm. auf Zeit; mus. im vorgeschriebenen Zeitmaße, im genauen Takte; a tempo giusto (-dschusto), in angemessener Bewegung; a tempo primo, im ersten oder frühern Zeitmaß; a tempo stoßen, beim Fechten mit dem Gegner zugleich stoßen.

**Ateramie**, f. gr., Al. Unerweichlichkeit, schlechte Verdauung.

**ātor diēs**, m. lat., eig. schwarzer Tag, ein Unglückstag.

**Atermoyement**, n., frz. m. (-moaj'mangh), kfm. u. jur., Verlängerung der Zahlungsfrist, Zahlungsaufschub; **atermoyiren** (-moajiren), die Zahlungsfrist verlängern, den Zahltag aufschieben.

**äterniren**, lat., verewigen; **Äternität**, f. Ewigkeit, Unsterblichkeit.

**a terra gehen**, it., zu Grunde gehen, durchfallen, bes. von Schauspielen.

**Athanasia**, gr. w. N., die Unsterbliche; **-nasīe**, f. Todlosigkeit, also Unsterblichkeit; **-nasius**, m. N., Unsterblicher; **-natismus**, m. Unsterblichkeitsglaube; **-natologīe**, f. Unsterblichkeitslehre.

**Atheïsmus**, m. gr., auch **Atheïsterei**, Gottesleugnung, bes. das Leugnen eines persönlichen Gottes; **Atheïst**, m. ein Gottesleugner; **atheïstisch**, gottverleugnend, gottlos.

**Athelāsmus**, m., oder **-lasīe**, f. gr., Unvermögen zu säugen.

**Athēne**, griech. Name der Minerva, der Göttin der Weisheit; **Athenäum**, n. ein Athenentempel, Weisheitstempel; gelehrte Schule oder Gesellschaft; **Athenienne**, f. frz., Ziermöbel im griech. Geschmack für Blumen, Goldfische ꝛc.

**Atheologie**, gr., Verwerfung theolog. Lehren.

**Äther**, m. gr., der obere Luftkreis, Oberluft, Himmelsluft; Lichtmaterie, Lichtstoff; chem. mehrere feine sehr flüchtige, stark riechende Flüssigkeiten, deren gewöhnlichste der sogen. Schwefeläther, aether sulphuricus; aether acēticus, Essigäther; aether muriaticus, Salzsäureäther; aether nitricus, Salpeteräther; **ätherisch**, himmlisch, heiter; chem. flüchtig, z. B. ätherische Oele; auch mit Aether bereitet (Lösung); **ätherisiren**, durch eingeathmeten Schwefeläther unempfindlich machen.

**atherm(ān)**, gr., Natl. keine Wärmestrahlen durchlassend (oder auch gegentheilig gebraucht statt **diatherm**); **Athermen**, so beschaffene Stoffe; **Athermanität**, Undurchdringlichkeit für Wärmestrahlen; **Athermosīe**, f. Wärmemangel.

**Atherōm(a)**, n. gr., Al. eine Breibalggeschwulst, Grützbeutel; **atheromātisch** oder **-matōs**, breibalggeschwülstig.

**Äthiopisication**, f. gr., Al. vorübergehende Hautschwärzung (nach Schwefel- und Quecksilbereinreibungen); **Äthiops**, m. gr., ein Mohr (Verbrannter); chem. Mohr, z. B. aethiops antimoniālis, Spießglanzmohr; aeth. aurātus, Goldschwefelmohr; aeth. cupri, Kupfermohr; aeth. graphīcus, mit Graphit abgeriebenes Quecksilber; aeth. martiālis, Eisenmohr; aeth. mercuriālis, Quecksilbermohr; aeth. saccharātus, Zuckermohr; aeth. vegetabīlis, Pflanzenmohr.

**Athlēt**, m. gr., ein Wettkämpfer, Faustkämpfer, Ringer; **-lētik**, f. die Ringe- oder Kämpfkunst; **athlētisch**, nach Art eines Kämpfers, kampfkundig, faustkräftig, nervig, körperstark.

**Äthomma**, n. gr., Al. Augenbrand, Augenentzündung.

**Athopīe**, f. gr., Gesichtsschwäche.

**Äthrioskop**, n. ein empfindlicher Wärmezeiger mit Hohlspiegel, um die Wärmestrahlung nach dem heitern Himmel zu messen.

**Ätiologīe**, eig. **Aitiologīe**, f. gr., Al. die Ursachlehre, Angabe der Krankheitsursachen; auch in der Chemie: Entstehungs- oder Bildungslehre; **ätiologisch**, ursachlich begründet.

**Atlanten** (in der Einzahl **Atlas**), Bauk. Träger, Sims- oder Gebälkträger, Säulen in Menschengestalt; **-lantiden**, s. w. **Plejaden**; **atlántisch**, groß, riesenhaft; **atl. Meer**, das südwestliche Weltmeer (von **Atlas**, dem hohen Gebirge in Nordwest-Afrika); **Atlas** ferner eine geordnete Sammlung von Land- od. Himmelskarten oder sonstigen ein Ganzes bildenden Darstellungen, z. B. **Bilderatlas**, ein Bilderwerk; **Städteatlas**, Sammlung von Städteansichten und Grundrissen; **Al.** der oberste Halswirbel, Kopfträger; geköpertes Glanzseidenzeug (mit nur einer Rechtseite); **Atlasbrokat**, ein wollenes Glanzzeug.

**Atmidiātrik**, f. gr., Heilung durch Dämpfe oder Räucherungen; **-dometer** u. **-doskōp**, n., s. w. **Atmometer**; **Atmologīe**, f. die Lehre von der Verdunstung; **-mometer**, n. ein Verdunstungsmesser, Lufttrocknemesser durch verdunstendes Wasser; **Atmosphäre**, f. der Dunstkreis um die Erde und andere Körper; Luft- (auch Licht- ꝛc.) hülle, Umgebung; **-sphärilien**, pl. im Luftkreise enthaltene oder erzeugte Stoffe; **atmosphärisch**, zum Luftkreise gehörig; auch durch Luftdruck od. Luftsaugung wirkend, wie atm. Eisenbahn, Webstuhl, Röhrenpost; **atmosphärische Luft**, die gemeine Luft; **Atmosphärologīe**, f. die Dunst- od. Luftkreislehre; Witterungskunde.

**Atocīe**, f. gr., eig. **-kie**, Gebärunvermögen, Unfruchtbarkeit; **Atocium** oder **-kion**, pl. **-cia**, unfruchtbar machende Mittel.

**Atolls**, Ringinseln, wie Laguneninseln.

Digitized by Google

**Atōm**, n. gr., pl. **Atōme**, etwas Untheilbares, die feinsten, nicht weiter theilbaren Ur- oder Grundstofskörperchen, einfachste Wesen; sonst die Einheiten in der chemischen Zusammensetzungslehre; **Atomgewicht**, s. w. **Äquivalent**; **atomisiren**, vereinzeln, allen Zusammenhang aufheben; **Atomismus**, Vereinzelung oder das Streben darauf; **Atomistik**, f. oder das **atomistische System**, das Urstofflehrgebäude, wonach alle Körper aus Atomen zusammengesetzt sind; **Atomenlehre** (philosophische oder physikalische); **Atomist**, m. ein Anhänger dieser Lehre; **atomistisch**, die Urstofflehre betreffend; uneig. zersplitternd, in Einzelnheiten, ins Kleinste auflösend oder aufgelöst.

**Atonīe**, f. gr., eig. Tonlosigkeit; Ak. Abgespanntheit, Erschlaffung, Schwäche; Redek. das Mißverhältniß zwischen Vorder- u. Nachsatz hinsichtlich der Länge; **atonisch**, abgespannt, schlaff, matt; ohne Entzündung.

**à tort et à travers**, frz. (a tohr e a trawähr), durch einander, in den Tag hinein.

**Atour**, m. frz. (atuhr), weiblicher Putz oder Schmuck, vgl. Dames d'atour.

**à tout**, frz. (atuh), auf Alles; Trumpf im Kartenspiel; **Atout-Spiel**, ein Allstichspiel; **à tout prix** (-prih), zu jedem Preise, es koste was es wolle; **atoutiren**, mit Trumpf stechen, trumpfen.

**Atrabilität**, f. lat., Ak. die Schwarzgalligkeit, Gallsucht; **atrabiliös** oder **atrabilārisch**, schwarzgallig, gallsüchtig.

**Atrachēlus**, m. gr., Ak. ein Halsloser, Kurzhals.

**Atramēntum**, n. lat., schwarze Tinte; atram. indicum, Tusche; **Atramentstein**, Tintenstein, der grüne Vitriol.

**a tre**, it., mus. zu dreien, dreistimmig; a tre voci (-wohdschi) oder a tre parti, für drei Stimmen.

**Atresīe**, f. gr., Verwachsensein, Sperre einer natürlichen Oeffnung; **atrētisch**, undurchbohrt, mit verwachsenem After ꝛc.

**Atrichīe**, f. gr., Ak. Haarlosigkeit; **atrichisch**, haarlos.

**Atrium**, n. lat., Vorhof, Vorhalle; im altröm. Hause ein größtentheils bedeckter Hof mit dem **Impluvium** in der Mitte; pl. **Atrien** (lat. atria cordis), Ak. die Vorkammern des Herzes; atrium mortis, eig. Vorhof des Todes; Ak. Todesanfang od. Todesvorboten.

**Atrocität**, f. (lat. von atrox), Grausamkeit, Gräßlichkeit.

**à trois**, frz. (a troa), zu drei.

**Atrophīe**, f. gr., Ak. Abzehrung, Darrsucht, Schwinden; **atrophiren**, abzehren, verkommen; **atrophisch**, schlechtgenährt, absterbend.

**Atropin**, n. der Giftstoff der Tollkirsche (Atropa Belladonna).

**Atrōpos**, gr., die Unabwendbare, Unerbittliche, eine der drei Parzen (die den Lebensfaden abschneidet).

**atrox**, lat., grausam, schwerbeleidigend; atrox injuria, s. injur.

**attacca**, it., mus. falle ein; **attacca subito** (il seguente), fange sogleich das folgende Stück an.

**attachánt**, frz. (-schangh), anziehend, lockend; zuthunlich, anhänglich; **Attaché** (-scheh), ein Ergebener, Vertrauter, Hausdiener; ein Angestellter, bes. einer, der den ersten Grad seiner diplomatischen Laufbahn bei einer Gesandtschaft macht; **Attachement**, n. frz. (-sch'mangh), die Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung; **attachiren** (-schiren), anhängen, anheften; Kocht. Fleischscheiben in Fett bräunen; sich att., sich anschmiegen, angewöhnen, liebgewinnen; **attachirt**, ergeben, zugethan, angestellt, angehängt, zusammenhängend.

**Attāke**, s. **Attaque**.

**attalische Schätze**, große, unermeßliche Schätze, wie sie einst Attalus, König von Pergamus, besaß.

**Attaque**, **Attáke**, f. frz., mil. feindlicher Angriff, Anfall; die **Attaquen**, Angriffswerke bei Belagerungen, Laufgräben ꝛc.; **Schwärm-Attake**, Angriff in zerstreuter Ordnung; **attaquiren**, anfallen, angreifen; **attaquirt**, angegriffen, kränklich.

**Atteinte**, f. frz. (attänght'), Berührung, Verletzung, Krankheitsanfall.

**Attelage**, f., frz. m. (-lahsch'), mil., Bespannung, Pferdegeschirr; Stückbehör.

**attemporiren** (lat. von ad tempus), sich in die Zeit schicken, den Mantel nach dem Winde hängen.

**attendiren** (lat. -dēre), aufmerken, Acht geben; abwarten (Termine).

**attendriren**, frz. (attanghdr-), rühren, bewegen, erweichen; **attendrirt**, gerührt, bewegt; **Attendrissement**, n., frz. m. (-mangh), die Rührung.

**attenént**, lat., zugehörig; **Attenenz**, f. Zubehör.

**attént**, lat., aufmerksam, achtsam.

**Attentāt**, n. (lat. attentātum), Eingriff in die Rechte eines Andern, Gewaltthat, Frevel, böswilliger Versuch oder Angriff; **attentāta** crimina, pl. versuchte aber nicht vollendete Frevelthaten.

**attentif**, frz., aufmerksam; **Attention**, f. lat. (auch frz., spr. attanghßjongh), die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit; als Zuruf: aufgepaßt! **Attentions**, frz., Höflichkeiten.

**attentiren**, lat., wagen, freveln, sich unterfangen, Anschläge machen.

**Attenuantia**, pl. lat., Ak. Verdünnungsmittel; **-nuation**, f. Verdünnung, Dünnerwerden (bes. durch Gährung); Minderung, Schwächung, Abmagerung; **attenuiren** (lat. -nuāre), verdünnen, vermindern, schwächen, dünner werden, an Eigenschwere abnehmen (Flüssigkeiten durch Gährung).

**Atterrage**, f., frz. m. (-ahsch'), Landungsort, das Anlanden; **-terrissement**, n. (-mangh), Anschwemmung, angeschwemmtes Uferland.

**Attést** und **Attestāt**, n. (neulat. attestātum), ein (schriftliches) Zeugniß, Bescheinigung;

Digitized by Google

-station, f. Bezeugung, Beglaubigung; attestiren, bezeugen, beglaubigen, bescheinigen.

**Atticismus**, m. attischer Sprach- oder Redegebrauch; fig. Feinheit im Denken und Vortrage; leichte und correcte Schreibart; **Attica**, f., Bauk. ein attisches Werk, Aufsatz über einer Säulenstellung, Säulenbrücke; auch Uebersatz auf Prachtgebäuden, hier öfter als Bilderstuhl dienend; **attisch**, fig. fein, schön, witzig; **att. Salz**, sinnreicher Witz, feiner Scherz.

**Attila**, f. der kurze Schnurenrock der Ungarn, Husarenrock.

**Attinentien**, pl. lat., Zubehörungen, wie Pertinenzien.

**Attirail**, m. frz. (-ralj'), Geräth, Zurüstung, Rüstzeug.

**attisch**, s. Atticism.

**Attitude**, f. frz. (-tühd'), Stellung, Haltung, Geberdung, Lage des Körpers.

**Attorney**, m. engl. (ättorni), Anwalt, Sachwalter (in England); Attorney-general (-dschenerăl), Kronanwalt, Staatsanwalt.

**Attouchement**, n., frz. m. (attusch'mangh), das Berühren, Betasten; Ak. heilkräftige Berührung.

**Attraction**, f. lat., die Anziehung, anziehende Kraft; **attractiv** und **-ctorisch**, anziehend; **Attrahentia**, pl., Ak. anziehende oder Zugmittel, Zugpflaster; **attrahiren** (lat. -hĕre), anziehen, an sich ziehen.

**Attrait**, m. frz. (atträ), Anziehung, Reiz, Lockung.

**Attrape**, f. frz., Schlinge, Falle, Fallstrick; eine Anführerei, Schabernack, ein täuschendes oder überraschendes Kunstwerk, z. B. Schmuckkästchen in Gestalt von Thieren u. dergl.; **attrapiren**, erhaschen, erwischen; anführen; im Gemälde gut treffen.

**attribuiren** (lat. -buĕre), zueignen, zuschreiben, beilegen; **Attribūt**, n. (lat. attribūtum), die beigelegte Eigenschaft; das Merkmal; Sinnbild, Eigenschaftszeichen, Zubehör; **-bution**, f. die Beilegung, Vergleichung; Ertheilung von Rechten; Bevollmächtigung zu richterlichen Entscheidungen; pl. -ōnen, Befugnisse, Amtsrechte; **attributiv**, beilegungsweise, beifüglich, als Hauptw. s. w. Adjectiv.

**Attrition**, f. lat., eig. Zerreibung, fig. Zerknirschung, Reue (aus Furcht vor den Höllenstrafen, wogegen Contrition, echte Reue); **Attritus**, m. Aufreibung der Haut, Wolf, wie Intertrigo.

**Attroupement**, n., frz. m. (attrup'mangh), die Zusammenrottung, der Auflauf; **attroupiren**, zusammenrotten.

**Attuke**, f. hebr., die Handpauke, Handtrommel.

**a tutte corde**, it., mus. auf allen Saiten (die gewöhnliche Lage der Claviatur).

**Atypie**, f. gr., Ak. Regellosigkeit im Verlauf von Krankheiten; **atypisch**, unordentlich.

**Aubade**, f. frz. (ohbahd'), eine Morgenmusik, ein Morgenständchen.

**Aubaine**, frz. (ohbähn'), s. Albinagium.

**Auberge**, frz. (ohbersch'), Gasthaus, Wirthshaus; **-giſt**, m. ein Gastwirth, Gastgeber.

**au chevalet**, frz. (oh sch'waleh), mus. am Stege (gestrichen).

**au contraire**, frz. (o konghträhr), im Gegentheil, umgekehrt.

**au coup**, frz. (o kuh), sofort, auf der Stelle.

**au courant**, frz. (o kurangh), nach dem laufenden (Preise); au courant sein, mit der Zeit fortschreiten, die laufenden Angelegenheiten kennen.

**Auctarium**, n. lat., die Zulage, Zugabe, das Ergänzungsstück.

**Auction**, f. lat., die Versteigerung, Gant, der Aufstrich; **-nātor**, m. der Versteigerer, Gantmeister; **auctioniren oder verauctioniren**, versteigern, verganten, an den Meistbietenden verkaufen; auctionis lege, jur. durch öffentliche gerichtliche Versteigerung.

**Auctor, Auctorisation, auctorisiren**, s. Autor; auctor, jur. der Urheber, Stifter; der Vormann, von welchem Jemand seine Ansprüche an einen Dritten herleitet; auctor delicti, rixae, der Urheber, Veranlasser des Verbrechens, Unfuges; auctōres classici, pl. die klassischen oder Musterschriftsteller, bes. der Griechen u. Römer; auctoritas, f. Gewährleistung; auctoritāte curatōris oder tutōris, mit Zustimmung oder Genehmigung des Vormundes.

**audāce**, it. (audahdsche), mus. kühn, herzhaft.

**audāces fortuna juvat**, sprw. den oder die Kühnen begünstigt das Glück; frisch gewagt ꝛc.; **Audacität**, f. Kühnheit, Verwegenheit.

**audiatur et altĕra pars**, lat., sprw. man höre auch den andern Theil, die Gegenpartei.

**Audiencia**, f. span., Obergericht in Spanien; audientia episcopālis, f. lat., die bischöfliche Gerichtsbarkeit; **Audienz**, f. die Anhörung, gerichtl. Abhörung, Gehörgebung, Zutritt; die Gerichtssitzung; **Aud.-Termin**, Abhörungstermin, die Hauptverhandlung im mündl. Verfahren; **Aud.-Zimmer**, Empfang- oder Sprechzimmer.

**audita et instructa causa**, lat., jur. nach gehörter und erörterter Sache.

**Auditeur**, m. frz. (-töhr), Feldschultheiß, Feldrichter, Justizperson beim Heere; **Auditor**, m. lat., pl. -tōres, Hörer, Zuhörer; Beisitzer bei Gerichten, wie Auscultator; **Auditorāt**, n. das Feldschultheißamt; **-toriāt**, n. die päpstliche Gesandtschaftsschreiberei; **-torium**, n. das Hörzimmer, der Hör- oder Lehrsaal; bei Theatern die Zuschauerräume im Gegensatz zur Bühne; auch die Zuhörerschaft.

**auditus difficilis**, m. lat., Ak. Schwerhörigkeit.

**au fait**, frz. (o fäh), eig. zur Sache; im Stande; au fait (gesetzt) sein, benachrichtigt, aufgeklärt, eingeweiht, in Stand gesetzt sein; au fond (o fongh), im Grunde.

**Augias**, ein fabelh. König von Elis, dessen mit 3000 Rindern angefüllten und in 30 Jahren nicht gereinigten Stall Herkules in einem Tage ausmistete; dah. **Augias-Stall**, eine mühselige und unangenehme Arbeit.

Digitized by Google

**augiren** (lat. augēre), vermehren, wie augmentiren.

**Augit**, m. ein kieſeliges gemiſchtes Geſtein in mehreren Unterarten.

**Augment(um)**, n. lat., der Zuſatz, die Vermehrung; gram. Vorſetzſilbe bei Zeitwörtern, z. B. beißen, gebiſſen; augmentum salarii, Gehaltserhöhung; **-mentation**, f. die Vermehrung, Verſtärkung, Gegenſatz von Diminution; muſ. Wiederholung eines Satzes in verdoppelter Notengeltung; **-tativum**, n. ein Vermehrungs- oder Vergrößerungswort, Vergrößerung; **augmentiren**, lat., vermehren, vergrößern, zuſetzen, verſtärken.

**Augūren**, pl. Vogelſchauer, Prieſter bei den alten Römern, die aus dem Fluge und Geſchrei der Vögel ꝛc. wahrſagten; daher **auguriren**, weisſagen, vorherſagen oder muthmaßen; **Augurium**, n., pl. **-gurien**, Wahrſagungen, Muthmaßungen, Vorbedeutungen.

**Auguſt(us)**, lat. m. N., der Herrliche, Erhabene; als Monat: der Erntemonat; Augusta, Name vieler Städte aus der röm. Kaiſerzeit; A. Trevirorum, jetzt Trier; A. Vindelicorum, Augsburg; **Auguſtd'or**, m. ein Gold-Auguſt, ſächſ. Fünfthalerſtück; **Auguſteum**, eine Auguſtsſtiftung, Bau u. dergl.; **Auguſtin**, m. N., ſ. w. Auguſt; **Auguſte** und **-ſtine**, w. N., die Herrliche, Erhabene; **Auguſtiner**, pl. Mönche nach der Regel des heil. Auguſtin; Augustāna (confessio), f. das Augsburgiſche Glaubensbekenntniß der Evangeliſchen, vom Jahre 1530; Aug. invariata, das unveränderte Glaubensbekenntniß.

**Aul** (zweiſilbig), ein Dorf der tatar. u. kaukaſiſchen Völker.

**Aula**, f. lat., Hof, Halle, Kirchenſchiff; ein großer Verſammlungsſaal beſ. an Univerſitäten.

**au large**, frz. (o larſch'), bequem, geräumig.

**au lavis**, ſ. lavis.

**Aulētik**, f. gr., die Flötenſpielkunſt; **-letriden**, pl. Flötenſpielerinnen.

**Aulicus**, m. lat. (v. aula), ein Hofmann, Höfling; **Aulismus**, höfiſches Weſen.

**Aulodiē**, f. gr., Flötenbegleitung zum Geſange; **Aulodĭon**, n. ein muſ. Inſtrument mit Clavier-, Flöten- und Flageolettönen; **Aulozōnum**, n. an der Orgel die Krücke am Mundſtück des Schnarrwerks.

**aumentando**, it., muſ. ſ. w. crescendo.

**au moment**, frz. (o momangh), im Augenblicke, auf der Stelle.

**Aumônier**, m. frz. (omonieh), ſ. w. **Almoſenier**.

**a una corda**, it., muſ. auf einer Saite.

**au naturel**, frz. (o natürell), nach der Natur; Kochk. ohne Zuthat, unverhüllt.

**Aune**, f. frz. (ohn'), die pariſer Elle.

**au porteur**, frz. (o portöhr), kfm. auf den Träger oder Inhaber, von Werthpapieren, Einlaßkarten, die auf keine beſondere Perſon geſtellt ſind.

**au pouvoir**, frz. (o puhwoar), im Beſitz der Macht, am Ruder.

**Aura**, f. die Mundharmonika, eine verbeſſerte Maultrommel.

**aura epileptica**, f. lat., Al. kleine Krämpfe; aura populāris, Volksgunſt, gute Meinung des Publikums für etwas.

**Auratūr**, f. neulat., Vergoldung.

**aurĕa bulla**, ſ. bulla; aurea mediocrĭtas, f. die goldne Mittelſtraße.

**Aurēlius** oder **Aurēl**, lat. m. N., Goldener, Goldſohn; **Aurēlie**, w. N., Goldene.

**au rencontre**, ſ. u. renc.

**Aureōla**, f. lat., **Aureole**, f. frz. (oreohl'), mal. die Strahlenkrone, der Heiligenſchein, vgl. Glorie.

**Aurète**, f. frz. (oräht'), Goldbirne.

**auricŭlār**, lat., auf's Ohr bezüglich; **Auricŭlār-Confeſſion**, Ohrenbeichte.

**Aurigo**, f. lat., Al. Gelbſucht.

**Aurikel**, f. (lat. auricŭla, Oehrchen), Bärohrlein, Bergſchlüſſelblume; Anat. pl. die Herzohren, zwei obern Herzhöhlen.

**Auripigment**, gew. **Operment**, n. (lat. aurum pigmentum), Rauſchgelb, Schwefelarſenik.

**auri sacra fames**, lat., der verwünſchte Goldhunger.

**Auriſcalpĭum**, n. lat., ein Ohrlöffel, Ohrputzer; **Auriſt**, ein Ohrenarzt.

**Aurōra**, f. lat., das Morgenroth; myth. die Morgengöttin; Natg. ein ſchöner Schmetterling; aurora boreālis, das Nordlicht; aurōra mūsis amīca, lat., ſprw. eig. Aurora iſt den Muſen hold; Morgenſtunde hat Gold im Munde.

**Aurūgo**, ſ. w. Aurigo.

**Aurŭla**, f. Bauk. Grundmauer unter einer Säulenreihe.

**Aurum**, n. lat., das Gold; a. fulmĭnans, Knallgold; a. foliātum, Blattgold; a. mosaĭcum oder musīvum, Muſivgold, doppeltes Schwefelzinn; a. muriatĭcum, Chlorgold oder Goldchlorid.

**à usance**, frz. (a üſanghß'), ſ. u. uso.

**Auscultánt** und **-cultātor**, m. lat., eig. Zuhorcher, ein Gerichtsbeiſitzer ohne Stimmrecht, Sitzungshörer; **-cultation**, f., Al. Erforſchung durchs Gehör, bei innern Krankheiten, gew. mittelſt des Stethoſkops (ſ. d.); auscultiren, an- oder zuhören, als Auscultator dienen; durch's Gehör erforſchen.

**auscuriren**, d.-lat., ausheilen, gründlich heilen.

**ausfeſtoniren**, d.-frz., mit Laubwerk ausputzen, durchziehen.

**ausfouragiren**, d.-frz. (-furahſch-), ausfuttern, von Futter entblößen.

**au sillot**, frz. (o ßiljeh), am Griffbrett (geigen).

**à uso**, ſ. uso.

**auspariren**, d.-frz., abwenden, abbeugen, abwehren (Hiebe, Stiche).

**auspaſſiren**, d.-frz., hinausgehen oder reiſen.

**Auſpex**, m. lat., pl. **Auſpices**, Vögelſchauer, Vögelwahrſager (im alten Rom); davon **Auſpicien**, pl. Vögelſchau od. Wahrſagung; fig. Vorbedeutungen, Ahnungen; Wahrſcheinlichkeiten, Ausſichten; auch Aufſicht, Schutz, Begünſtigung; **auſpiciös**, glückverkündend.

Digitized by Google

**auspunctiren**, d.-lat., durch Punkte erforschen, austüpfeln, ergrübeln.

**ausquartiren**, d.-frz., ausmiethen, die Wohnung verlegen.

**ausradiren**, d.-lat., auskratzen, ausschaben.

**ausrangiren**, d.-frz. (-ranghsch-), Unbrauchbares aussondern, ausmerzen.

**ausſortiren**, d.-frz., aussondern, auslesen.

**ausſpeculiren**, d.-lat., ausspähen, aussinnen.

**ausſpintiſiren**, ergrübeln, erfinnen.

**ausſpioniren**, d.-frz., auskundschaften, ausspähen.

**ausſtaffiren**, ausstatten, aus- oder aufputzen, ausziereren.

**ausſtudiren**, d.-lat., ausforschen, ergründen; seine Studien vollenden.

**austapezieren**, austeppichen.

**Auſter**, m. lat., der Südwind.

**austèro**, frz. (ohstähr'), streng, rauh, finster, mürrisch; **Auſterité**, f. die Strenge, Härte, mürrisches Wesen.

**Austrägal-Gericht** (vom deutschen **Austrag**, d. i. angedingtes Recht, im Gegensatze der durch das Faustrecht erlangten Entscheidung), Anrufgericht, Schiedsgericht für die Streitigkeiten zwischen deutschen Fürsten; **Austrägal-Instanz**, f. die Anrufung eines solchen Gerichts.

**austrāl**, lat., südlich, z. B. **Australſchein**, das Südlicht; **Auſtralien**, das Südland, Südindien; **auſtraliſch**, südindisch, allgemeiner auch südlich, der südlichen Erdhälfte angehörig.

**Auſtria, Auſtrien**, lat., Oesterreich; **Auſtriacismus**, eine österr. Spracheigenheit; auch das Oesterreicherthum überh.; **auſtriaciſch**, österreichisch od. österreichernd; **Auſtriátiker**, ein Oesterreichler; **Auſtriomanie**, die Oesterreicherei, überschätzende Vorliebe für alles Oesterreichische; **Auſtriophile**, Oesterreicherfreund; **-phagen**, Oesterreicherfresser; **auſtro-ruſſiſch**, österreichisch-russisch.

**Auſtromantie**, f. lat.-gr., Wahrsagerei aus den Winden.

**ausus sum!** lat., ich hab's gewagt!

**aut, aut**, lat., entweder — oder; aut Caesar, aut nihil, sprw. entweder Kaiser oder Nichts, Alles oder Nichts.

**Autarch**, m. gr., ein Selbstherrscher; **-chie**, f. Selbstherrschaft.

**Autarkie**, f. gr., Selbstgenügsamkeit, Gemüthsruhe.

**Autemeſie**, f. gr., Al. von selbst kommendes Erbrechen.

**Auteur**, m. frz. (otöhr), s. w. **Autor**.

**authemerisch**, gr., Al. selbsttägig, an demselben Tage vorgehend, wirkend; **Authemëron**, n. ein noch am Tage des Einnehmens wirkendes Heilmittel.

**Authenticität** oder **-ntie**, f. gr., die Echtheit, Bewährtheit, Glaubwürdigkeit, Urkundlichkeit, Rechtsgültigkeit, Machtvollkommenheit; **Authenticum**, n. jur. die Urschrift; **authentiſch**, beglaubigt, glaubwürdig, echt, urkundlich, rechtsgültig, amtlich; **-tiſiren**, bewähren, beurkunden, beglaubigen.

**Autobiográph**, m. gr., einer, der sein Leben selbst beschreibt; **-graphie**, f. Selbst-Lebensbeschreibung oder Beschreibung des eigenen Lebens; **autobiográphiſch**, darauf bezüglich.

**autocephäliſch** oder **-kephäliſch**, eig. selbstköpfig, selbstständig, unabhängig.

**Autochir**, m. gr., ein Selbstmörder; **-chirie**, f. Selbstmord.

**autochthon**, gr., eingeboren; von Thieren und Pflanzen: bodenständig; **Autochthónen**, pl. Ureinwohner, Eingeborne.

**Autoclāve**, f. gr.-lat., ein Selbstschließer; Papinianischer Topf.

**Auto-da-fé**, n. span. (v. lat. actus fidĕi, Glaubenshandlung), das Ketzer- oder Glaubens-Gericht, Ketzerverbrennung.

**Autodicie**, f. gr., pl. **-dicien**, Selbstgericht, eigene Gerichtsbarkeit.

**Autodidact(os)**, m. gr., auch **-tus**, ein Selbstbelehrter oder Selbstgelernter, der ohne Anweisung gelernt hat; **-didaxie**, f. Selbstbelehrung, Selbstgelehrsamkeit.

**autodynámiſch**, gr., selbstkräftig, selbstwirkend; sich selbst aufziehend (von Uhren).

**Autognoſie**, f. gr., Selbstkenntniß, Selbsterforschung.

**autográph**, gr., selbstgeschrieben, eigenhändig; als Hptw., m., ein Selbstschreiber, Copirmaschine; **-phie**, Umdruck; Kunst Selbstgeschriebenes auf Stein, Zink ꝛc. überzudrucken und zu vervielfältigen; **-phomanie**, f. Handschriftensammelwuth; **-gráphum**, pl. **-pha** oder **-graphen**, Selbstgeschriebenes, Handschriften, Urschriften; auch s. w. Incunabeln, und zuweilen die von den Verfassern selbst noch besorgten Ausgaben ihrer Werke, Urausgaben; **Autographik**, Handschriftdeutung; **autográphiſch**, eigenschriftlich, eigenhändig; auch Umdruck-, z. B. autogr. Tinte, Papier; autogr. Correspondenz, durch Umdruck vervielfältigte Nachrichtsbriefe; auch wohl ein eigenhändiger Staatsschriftenwechsel zwischen gekrönten Häuptern.

**Autoklaph**, s. **Autoclave**.

**Autokrāt** oder **-krātor**, m. gr., ein Selbstherrscher, unbeschränkter Herrscher; **-kratie**, f. Selbst- oder Alleinherrschaft; auch Selbstbeherrschung oder -bestimmung; **autokrátiſch**, unumschränkt, alleinherrschend.

**Autokritik**, f. gr., Beurtheilung eigner Schriften.

**Autologie**, f. gr., der eigentliche, unbildliche Redesinn.

**Automāt**, m. gr., ein Selbstbeweger, Selbstgetriebe, künstliche Figur mit verborgenem Triebwerk; scherzh. auch Dummkopf, steifer Peter; **automátiſch**, selbstbeweglich; maschinenmäßig; von mechan. Vorrichtungen: selbstwirkend, Handgriffe nachahmend; von Bewegungen: unfreiwillig, von Nervenreflexen (s. d.) herrührend; **Automatismus**, m. Selbstbeweglichkeit; Behauptung, daß die Thiere bloße Maschinen seien; **-matopoëtik**, f. Verfertigung selbstbeweglicher Maschinen; Uhrmacherei.



Digitized by Google

**Automolith**, m. gr., min. eine Steinart, Kiesschörl, Zinkspinell.
**Automobile**, f. der Straßendampfwagen.
**autonōm(isch)**, gr., Niemandem unterworfen, unabhängig; Natg. aus eigenem Antriebe; **Autonomie**, f. Selbstgesetzgebung, das Vorrecht nach eigenen Gesetzen zu leben; sittliche oder Willensfreiheit; **autonomia religiōnis**, Glaubensfreiheit, freie Religionsübung; **autonomistisch**, auf Selbstständigkeit, also Abtrennung gerichtet; **Autonomisten**, Selbstständigkeit Anstrebende, Unabhängigkeitsfreunde.
**Autonyktobatie**, f. gr., das Nachtwandeln.
**Autopathie**, f. gr., eigene Empfindung, Selbsterfahrung.
**Autophonie**, f. gr., s. w. **Autochirie**.
**Autophotographie**, gr., Vervielfältigung gedruckter Bilder u. dergl. mit Hülfe der Lichtbildnerei.
**Autophysiotherapie**, f. gr., Heilung durch Naturkraft.
**Autopistie**, f. gr., innere Glaubwürdigkeit.
**Autoplástik**, f. gr., Neubildung zerstörter Körpertheile, wobei der Stoff vom Körper des Kranken selbst entnommen wird.
**Autopragie**, f. gr., das Selbsthandeln, freier Selbstentschluß.
**autoprosōpisch**, gr., persönlich, in eigener Person.
**Autopsie**, f. gr., Selbstbeschauung, eigene oder Selbstansicht, Augenschein; auch Leichenöffnung; **Autópt**, m. ein Augenzeuge, pl. **-pten**; **autoptisch**, selbstgesehen, nach eigener Ansicht.
**Autor** oder **Auctor**, m. lat., der Urheber, Verfasser, Schriftsteller; Tonsetzer; **Autorisation**, f. die Ermächtigung, Bevollmächtigung, Bestätigung; **autorisiren**, bevollmächtigen, ermächtigen, befugen; **Autorität**, f. (lat. auctoritas), Ansehen, Glaubwürdigkeit, Gültigkeit; Würde, Macht, Gewalt, Befugniß, bes. eine unbedingte Unterwerfung oder Anerkennung heischende Herrschaft von Personen oder Grundsätzen; Papstthum; auch eine einzelne Person, Würdenträger, Entscheidungsmann; bei naturgeschichtlichen Namen die beigefügte kurze Angabe des Namengebers; **Autoritätsprinzip**, der Gedanke und das Bemühen, das Staatswesen auf blinden Gehorsam zu stützen; pl. **-täten**, Machthaber, Behörden.
**Autoschediásma**, n. gr., pl. **-máta**, Stegreifversuche, oberflächliche Arbeiten; **-diást**, m. ein Stegreifdichter, -Künstler, -Schriftsteller.
**Autoskopie**, s. w. **Autopsie**; **Autoskopie des Auges**, das Sehen des eignen Auges innern unter gewissen Umständen.
**Autosomnambulismus**, m. gr.-lat., von selbst entstandenes magnetisches Schlafwachen.
**Autotelegraph**, s. w. **Pantelegraph**.
**Autotelie**, f. gr., Selbstständigkeit, Unabhängigkeit.
**Autotheismus**, m. gr., Selbstvergötterung.
**Autotherapie**, f. gr., Al. Heilung durch Naturkraft.
**Autotyp**, gr., Selbst- oder Urabdruck; **autotypisch**, eigenartig, von eigenthüml. Gepräge.
**autrefois**, frz. (ohtr'foa), vormals, ehedem.
**autumnāl**, lat., herbstlich, von **autumnus**, der Herbst.
**Autusie**, f. gr., das Selbstsein, An- und für sich-Sein.
**aut vincĕre, aut mori**, lat., entweder siegen oder sterben, Sieg oder Tod.
**Auvent**, m. frz. (owangh), Windschutzdach (vor Kaufläden).
**Auvernat**, m. frz. (owernah), ein rother Franzwein.
**aux armes**, frz. (ohsarm), zu den Waffen, ins Gewehr.
**Auxēsis**, f. gr., die rednerische Vergrößerung oder Uebertreibung; Al. Zunahme der Krankheiten.
**aux fines herbes**, frz. (o fihnserb), mit einer Brühe von feingewiegten Kräutern, vergl. vinaigre.
**Auxiliar-**, lat., in Zusammens. Hülfs-, z. B. **-Truppen**; **A.-Verbum**, Hülfszeitwort; **Auxiliation**, f. Hülfsleistung; **-ator**, m. ein Beistand.
**Auxomēter**, n. gr., der Vergrößerungsmesser, ein Werkzeug die Vergrößerungskraft der Fernröhre zu messen.
**aux soins**, frz. (oh ßoängh), zu Händen (auf Briefen).
**Aval**, m. frz. (awal), die Wechselbürgschaft, verbürgende Mitunterschrift; **per aval**, gut für ꝛc.; **avaliren**, Wechsel unterschreiben, verbürgen; **Avalist**, ein Wechselbürge.
**Avalüre**, f. frz., die Hufwulst bei Pferden.
**Avance**, f. frz. (awanghß), der Vorsprung, Vortheil, Gewinn; Vorausbezahlung, Vorschuß; **par avance**, zum Voraus, vorschußweise; **Avancen machen**, zuvorkommend sein, die ersten Schritte thun; **Avancement**, n. (awanghß'mangh), das Vorrücken, Aufrücken, die Dienstbeförderung, Amts- oder Rangerhöhung; **avanciren**, vorwärtstreiben, vorschreiten, vorrücken; emporsteigen, befördert werden; Geld vorschießen, vorauszahlen oder auslegen; von der Uhr: zu geschwind gehen, vorlaufen.
**Avanie**, f. frz., Beschimpfung; willkürliche Erpressung, Plackerei (gegen Handelsleute in der Türkei); der daraus entstehende Verlust oder Gewinnverringerung.
**Avantage**, f., frz. m. (awanghtahsch'), der Vortheil, Nutzen; Vorzug, Ueberlegenheit, Vorgeben im Spiele; **-tageure**, in Preußen junge Leute, die zur Offizierlaufbahn in die Armee eintreten; **avantageux** (-taschöh), vortheilhaft, nützlich; glücklich, günstig; **-tagiren** (-taschiren), begünstigen; vorgeben.
**Avantcorps**, n., frz. m. (avanghkohr), mil. die Vorschaar, der Vortrab; Bauk. der Vorbau.
**Avantcour**, f. frz. (avanghkuhr), der Vorhof; **Avantcoureur**, m. (-kuröhr), ein Vorläufer; **Avantfosse**, f. der äußerste Festungsgraben; **Avantgarde**, f., mil. die Vorhut, Vorwache, erste Linie.
**avant la lettre**, frz. (awangh la letir'), vor

Digitized by Google

der Schrift oder Unterschrift, die ersten Abdrücke von Kupferstichen.

**Avantlogis**, frz. (awanghloschih), Vorderhaus oder Wohnung daselbst; **Avantpatrouille**, f. (awanghpatrullje), die Vor- oder Spürwache; **-posten**, m. der Vorposten; **-project** oder **-projet** (-schäh), ein Voranschlag, erster Entwurf; **-propos**, m. (-propoh), Vorrede, Vorwort; **-scène**, f. (-ßähn), Vorgrund der Bühne.

**avanturiren**, s. **Avent.**; **Groß-Avantur**, f. [kfm. Großhandel.

**Avánzo**, m. it., kfm. der Vorschuß, Ueberschuß, Gewinn, wie **Avance**; in avánzo, s. w. par avance.

**Avarīe**, f. frz., die Haverei, Seeschaden an Schiff und Fracht, Rettungskosten (ist av. grosse); Schiffsunkosten, Hafen-, Lootsen-, Ankergeld, gewöhnl. Abnutzung des Schiffs ꝛc. (av. ordinaire); **avarirte-**, beschädigte Waare.

**ave** oder **have!** lat., sei gegrüßt, leb' wohl! ave Maria! gegrüßet seist du, Maria! als Hauptw. der Engelgruß, das Mariagebet; (h)ave pia anĭma! leb' wohl, fromme Seele! (an Verstorbene).

**avec**, frz. (aweck), mit; der Avec, der (richtige oder geschickte) Angriff einer Sache (nicht franz.); avec la lettre, mit der Schrift (von Kupferstichen); avec permission (-ßjongh), mit Erlaubniß.

**Avell**, m. eine vorzügliche Rübsensorte (nach der Stadt Avellino in Italien); **Avellānen**, pl. große Haselnüsse (ebendaher).

**avelliren** (lat. avellĕre), ab- oder losreißen; Hptw. **Avulsion**.

**Aventure**, f. frz. (awanghtühr), Abenteuer, seltsame Begebenheit, sonderbarer Vorfall; à l'aventure, auf's Gerathewohl, in's Gelag hinein; **Aventurier**, m. (-türjeh), ein Abenteurer, Waghals, Glücksritter; Parteigänger, Freibeuter; Handelsschmuggler, ein Kauffahrer, der im Bereich einer bevorrechteten Compagnie handelt; **aventureux** (-türöhs), abenteuerlich, verwegen, waghalsig; **-turiren**, auf Abenteuer ausgehen, sich bloß stellen, aufs Spiel setzen; kfm. Geld auf Groß-Aventur geben; **Aventür-Schiff**, bewaffnetes Schleichhändlerschiff.

**Aventurin** oder **-rino**, n. in Venedig fabricirte hellbraune Glasmasse mit Goldflimmer (Kupferkryställchen); der natürliche ein brauner oder rother Schillerquarz, Goldregenbogenstein.

**Avenüe**, f. frz. (auch engl., äww'nju gespr.), Zugang, Paß, Vorplatz, breite Wald- oder Parkstraße, in Städten Hauptstraße nach einem Platze; **Avenüe-Post**, Schildwache am Eingange. [zu Schlägen.

**a verbis ad verbĕra**, lat., von Worten (Zank)

**averiren** (frz. v. lat. verum), bewahrheiten, als wahr erweisen. [voll.

**avernāl(isch)**, lat., unterweltlich, höllisch, qual-

**Avers**, m. (v. lat. aversus), die Vorder- oder Bildseite einer Münze, entg. **Revers**.

**Aversal-**, s. **Aversional-**.

**Aversion**, f. lat., Abneigung, Widerwillen, Ekel, Abscheu; **Aversions-Handel** (lat. emtio per aversiōnem), Kauf in Bausch u. Bogen; **Aversum** oder **Aversionalquantum**, n. Ausgleichungs- od. Abfindungssumme, Ueberschlagssumme.

**Avertebraten**, pl. wirbellose Thiere.

**avertiren**, frz., benachrichtigen, bekannt machen, einen Wink geben, warnen; **Avertissement**, n., frz. m. (-tiss'mangh), Anzeige, Bericht, Nachricht, Ankündigung, Meldung; in Preßsachen bes. Verwarnung.

**Aviarium**, n. lat., Vogelhaus oder -Hecke.

**Avidität**, f. lat., Gierigkeit, Begierde.

**Avifauna**, f. Vogelfauna, vgl. **Fauna**.

**Avignon**, frz. (awinjongh), Zindeltaffent (nach der gleichnamigen Fabrikstadt in Frankreich).

**aviliren**, frz., schänden, herabwürdigen; **Avilissement**, n. (awiliss'mangh), Herabwürdigung, Erniedrigung.

**Avis**, frz., und **Aviso**, m. it., kfm. Bericht, Nachricht, Meldung; **Avisobrief**, Meldebrief; **Avis-Jacht** oder **Avisoschiff**, Postschiff; **Avis-Piquet** (-pikett), mil. Meldewache; avis au lecteur, frz. (awihsolektöhr), eig. Nachricht an den Leser; wohlgemerkt! man lasse sich's gesagt sein! **Avisen**, pl. Berichte, Zeitungen, Anzeigen; **Avisation**, f. neulat., die Benachrichtigung; avisatio de perjurio vitando, jur. richterliche Eidbelehrung, Eidschärfung, Warnung vor Meineid; **avisiren**, anmelden, anzeigen, benachrichtigen; **Avisirung**, die Anmeldung.

**a vista**, it., kfm. nach Sicht, bei Vorzeigung (von Wechseln); mus. vom Blatte weg.

**avīta**, s. avītum.

**Avitaillement**, n. frz. (awitallj'mangh), und **-taillirung**, die Versorgung mit Lebensmitteln; **avitailliren**, mit Lebensmitteln versorgen, wie **verproviantiren**.

**Aviticität**, f. neulat. (v. avitum, großväterlich), sonst in Ungarn das Gütervorkaufs- und Auseignungsrecht der Nachkommen eines Vorbesitzers.

**avītum bonum**, n. lat., jur. zeig. großväterliches Gut, Familien- oder Stammgut, pl. avīta bona.

**avivīren**, frz., (Färberei) lebhaft machen, schönen, „schauen".

**a voce sola**, it. (-wohdsche-), mus. für eine Singstimme allein.

**Avocation**, f. lat., Abberufung, Abforderung; **Avocatorium**, n., pl. **-ria** oder **-rien**, Ab- oder Zurückrufungsschreiben, Heimruf (an Unterthanen, welche sich im Auslande befinden oder dienen); **avociren** (lat. -cāre), abrufen, abfordern; avocéntur acta, jur. die Acten sind zu fordern.

**avoir**, frz. (awoar), das Haben (in Handlungsbüchern); avoir du poids (dü poa), das engl. Handelsgewicht (der Centner 112 Pfund).

**Avortement**, **avortiren**, s. **Abortus**, **abort.**



Digitized by Google

**Avoué**, m. frz. (awueh), ein Schutzherr, Schirmvogt, Sachwalter, Stellvertreter im Kriegsdienst; **avouiren**, bekennen, eingestehen; **avouirt**, anerkannt, eingestanden.

**à vous**, frz. (a wuh), Ihnen, an Ihnen (beim Spielen); Ihr Wohlsein (beim Trinken).

**à vue**, frz. (a wüh), s. w. a vista.

**Avulsion**, f. lat., die Ab- oder Losreißung; **Avulsen**, Losstücke, Beigrundstücke, die nicht zum festen Verband eines Guts gehören.

**Awehl**, s. Avell.

**Axe**, f. (lat. axis), die gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt eines Körpers, z. B. der Erde, gedacht wird, an Krystallen solche Linien, welche gegenüberliegende Ecken, Kanten oder Flächen verbinden; **optische Axe**, in doppeltbrechenden Kryst. diejenige Richtung, in der die Brechung nur einfach ist; **axial**, axrecht, durch beide Pole gehend; **axil**, eine A. bildend oder in einer liegend.

**axillār**, lat., die Achsel betr.; bot. achselständig.

**Axinit**, m., min. Beilstein, Thumerstein; **Axinomantīe**, f. Wahrsagerei mittelst einer Axt.

**Axiom(a)**, n. gr., ein anerkannter, unbestrittener Satz oder Grundsatz, Ursatz; **axiomātisch**, anerkannt, anschaulich-gewiß, durch sich selbst erwiesen oder für unumstößlich ausgegeben.

**Axiometer**, n. gr., ein Steuerrudermesser, Richtungsweiser auf Schiffen.

**Axiopistie**, f. gr., die Glaubwürdigkeit, Echtheit einer Schrift.

**Axonometrīe**, f. gr., eine besondere Art der Körperzeichnung (Projection), welche gleichsam aufrechtstehende Bilder giebt, in die das Auge schräg hineinschaut; sie umfaßt die isometrische, monodimetr. und anisometr. Projection.

**axotōm**, gr., nach der Hauptaxe spaltend (Krystalle).

**Axungia**, f. lat., Schmiere, Fett; a. anserīna, Gänse-, canis, Hunde-, porci, Schweine-, ursi, Bärenfett.

**Aya**, f. span., Hofmeisterin, Führerin; **Ayo**, m. Hofmeister, Führer.

**Aypnīe**, f. gr., Al. Schlaflosigkeit.

**Ayuntamiénto**, n. ein freigewählter Stadtrath in Spanien.

**Azalēa**, f., bot. ein schöner Ziersstrauch, Felsenstrauch.

**Azarōle**, f. kleine Birnart, Hagebutten- oder Mispelbirne.

**Azienda**, f. it., Geschäftsverwaltung.

**Azimuth**, n. arab., astr. der Scheitelwinkel, d. h. der Winkel, den eine vom Scheitelpunkt durch irgend einen Himmelskörper gelegte Ebene mit dem Mittagskreis des betr. Ortes bildet; **azimuthāl**, scheitelwinkelig.

**azoisch**, gr., unbelebt; min. ohne Thierreste, versteinerungslos (älteste Thonschiefer und Kalkflötze; jetzt doch als Reste winziger Schalthiere enthaltend befunden); **Azoodynamīe**, f., Al. die verminderte Lebensthätigkeit, Kraftabnahme; **Azoogenīe**, f. Erzeugung des Unbelebten.

**Azōt**, n. gr., der Stickstoff, Stickluft; **azotisirt** und **azōtisch**, stickstoffhaltig; letzt. auch erstickend, tödtend; **azotische Säure**, Salpetersäure.

**Azulin**, n. neuer kornblumenblauer Farbstoff aus Anilin; **Azūr**, m. (v. arab. lazur, blau), die Himmelsbläue; min. Blaustein, Lasurstein; **azuren**, himmelblau, hochblau; **Azurés**, frz. (asür-), **azurirte Linien**, im Buchdr. feine Querlinien, zum Einschreiben von Zahlen ꝛc.

**azygisch**, gr., ungepaart, eigentl. jochlos.

**Azymiten**, pl. bei den Griechen die Katholiken, weil sie sich des ungesäuerten Brots, **Azymon**, beim Abendmahl bedienen.

# B.

**B.**, mus. die siebente Tonstufe, der halbe Ton zwischen a und h; b cancellātum, das gegitterte b, Erhöhungszeichen (♯); b rotundum, das runde b, Erniedrigungszeichen (♭); B auf Münzen, in Oesterreich: Kremnitz, in Preußen: Breslau; auf römischen Inschriften: 300; B als Abkürzung: beātus oder beāta, der oder die Selige; mus. Basso; chem. Bor; B. A. engl., Bachelor of arts (betsch'l'r of ärts), Baccalaureus der freien Künste; Ba, chem. Barium; Bacc., Al. baccae, Beeren; bals., Al. balsāmum, Balsam; Bart., engl. Baronet; B. P. D., bono publico datum, zum öffentlichen Besten geschenkt; B. C., mus. Basso continuo, s. d.; Al. balnĕum cinĕris, ein Aschenbad; B. c. D., bono cum Deo, lat., mit dem gütigen Gott; Bco., kfm. Banco, s. d.; B. D., engl. Bachelor of Divinity, Baccalaureus der Gottesgelahrtheit; Be, chem. Beryllium; Bé., Baumé (bomeh), nach dessen Senkwaage; Bi, chem. Bismūthum; B. L., benevŏle lector, lat., geneigter Leser; Bachelor of laws, Bacc. der Rechtswissenschaft; B. M., chem. Balnĕum Marīae, Marienbad, Wasserbad; B. m., beātae memoriae, lat., seligen Andenkens; Al. bene misceātur, wohlgemischt; b. m. oder br. m., brevi manu (eig. mit kurzer Hand), ohne Weiteres; B. q., bene quiescat, und B. R., bene requiescat, er (sie) ruhe sanft; Br, chem. Bromium; Btto., brutto, s. d.; b. tr., Al. bene trītum, wohl gerieben; B. V., beāta Virgo oder beātae Virginis, die heilige oder der heiligen Jungfrau; Al. balnĕum vapōris, Dampf- oder Dunstbad; **B. Z.**, kfm. Bankozettel.

**Baake**, s. Bake.

**Baal**, hebr., eig. Herr; Gott, Götze; **Baalit**

Digitized by Google

oder Baalspfaffe, Priester des Götzen Baal; fig. ein unwürdiger Geistlicher.

**Bābel**, hebr., Wirrwarr; **Babelmänen**, holländ., Unruhstifter.

**Babette**, frz., für Elisabeth oder Barbara.

**Babiche**, f. frz. (babihsch'), ein kleines zottiges Hündchen, Schooßhündchen.

**Babillard**, m. frz. (babiljahr), ein Schwätzer, Plauderer; **-larde**, f. eine Schwätzerin; **babilliren** (babilj-), papeln, plappern, schwatzen.

**Babinen**, pl. russ., braune Katzenfelle; **Babinische Republik**, Narrengesellschaft.

**Babiōlen**, pl. frz., Spielereien, Kleinigkeiten, Tändelkram.

**Babirússa**, m., Natg. der Hirscheber, Schweinhirsch.

**Bablab** oder **-lah**, n. ostindische Galläpfel, eig. Schoten verschiedener ostindisch-afrikan. Akazien.

**Babúschen**, s. u. **Pap.**

**Bac**, m. frz., eine Fähre; ein Theerkahn.

**Baccae**, pl. lat., Beeren.

**Baccalaureāt**, n. lat., die Würde, das Amt eines **Baccalaurēus** (eig. ein Belorbeerter), der die erste Stufe zur Doctorwürde hat; auch s. w. **Baccalaureats-Examen**, die Schluß- oder Abgangsprüfung (Abiturientenexamen) eines Studenten der Rechte oder Medicin; **baccalaureīren**, diese Würde suchen oder erlangen.

**Bacchanāl**, n. lat. (pl. **-nalien**, von Bacchus, altgr. Weingott), ein Trink-, Zech- od. Saufgelag; **bacchanālisch**, zechlustig; **-nalisiren**, Trinkfeste, Saufgelage halten; **Bacchánten und -tinnen**, pl. Bacchusverehrer, Weinsäufer, berauschte Schwärmer; **bacchántisch**, trunken, rasend, weintoll; **Bacchien**, pl., Al. Weinpocken, Sauffinnen.

**Bacchius**, m. Versfuß von einer kurzen und zwei langen Silben (⏑ – –).

**Bacciferen**, pl. neulat., beerentragende Gewächse; **bacciform**, beerenförmig.

**Bacillarien**, pl., Natg. Stabpflänzchen, mikroskopisch kleine Wasserbewohner in Form von Stäbchen, Bündeln ꝛc.; **Bacillum**, n. lat. (pl. **Bacillen**), Stäbchen, Kerzchen; **bacilli fumatorii**, Räucherkerzen.

**Backbord**, n. (engl. backboard, bäckbohrd), die linke Seite eines Schiffs (von hinten nach vorn gesehen), entg. Steuerbord.

**Backwardation**, f. engl. (bäckwärdesch'n), Zinsen von Staatspapieren, die auf den Verkäufer zurückfallen.

**Backwoodsman**, m. engl. (bäckwudsmän), ein Hinterwäldler, Ansiedler im äußersten Westen von Nordamerika.

**Baculation**, f. (neulat. von **bacūlus**, Stock), die Stockprügelung; **-lometrīe**, f. lat.-gr., Stabmessung, Vermessung mit Stäben oder Latten; **bacūlus astronomicus**, Jakobstab (ein Gestirn); **bacūlus pastorālis**, eig. Hirtenstab, der Bischofsstab, Krummstab.

**Badaud**, m. frz. (badoh), Maulaffe, Tropf, Pinsel; **Badaudage** (badodahsch') od. **-daudērie**, f. albernes Wesen, Faselei; **badaudiren**, gaffen, Maulaffen feil haben.

**Badian**, m., **Badiānum moscovitīcum**, n. Sternanis.

**Badin**, m. frz. (badängh), ein Spaßvogel, Possenreißer, Schäker; **Badinage**, f., frz. m. (badinahsch'), Scherz, Spaß, Schäkerei; **Badine**, f. eine Schäkerin; ein Spiel- oder Tändelstöckchen, Röhrchen, Reitgerte; **Badinerīen**, pl. s. w. **Badinage**; auch Spielereien, Spielsachen; **badiniren**, spaßen, schäkern, tändeln, hänseln.

**Badister**, m. gr., Natg. der Wandelkäfer; **Badistik**, f. Spaziergangkunde, Führer auf Ausflügen.

**Bados**, m. frz. (badoh), eine Gattung rother Bordeauxweine.

**Badwinta**, ein russ. Lieblingsgericht, kalte Fisch- und Krebs- ꝛc. Suppe.

**Badymetrīe**, s. u. **Bath.**

**Baffitas** oder **Baftas**, ostind. grober weißer Kattun.

**Bagage**, f., frz. m. (bagahsch'), Gepäck, Kriegs- oder Reisegepäck; gem. schlechtes Gesindel.

**Bagarre**, f. frz., lärmender Zank, Schlägerei; Wagengedränge.

**Bagasse**, f. ausgepreßtes Zuckerrohr.

**Bagatelle**, f. frz., eine Kleinigkeit, Geringfügigkeit, Lumperei; mus. ein kleines leichtes Tonstück; **Bagatell-Prozeß**, m. geringfügige Rechtssache (deren Gegenstand unter 50 Thaler ist).

**Bagdette**, eine krummgeschnäbelte geierähnliche Taube aus dem Orient (Bagdad), wegen des Wulstes auf dem Schnabel gewöhnlich Höckertaube genannt.

**Baggert** oder **Baggerschuit** (-scheut), holl., ein Schlammkahn; **Baggermaschine**, ein Hafen- oder Flußräumer.

**Bagnetten**, pl. frz. (banjetten), leicht ausartende Tulpen, Trugtulpen.

**Bagno**, m. it. (banjo), ein Sklavenkerker, Gefängniß für Galeerensträflinge, in London ein liderliches Badehaus.

**Bagnolette**, f. frz. (banjolett'), ein Halbschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.

**Bagpipe**, engl. (bägpeip), die Sackpfeife, der Dudelsack.

**Baguette**, f. frz. (bagh-), ein dünner Stock, Stäbchen, Gerte, Wünschelruthe; mil. Spießruthe, Ladestock; Trommel- oder Paukenklöpfel; Malerstock.

**Baigneuse**, f. frz. (bänjöhs), ein Badehäubchen; **Baignoire** (bänjoar), Badewanne.

**Baikalit**, m., min. grüner Glanzkalkstein (vom Baikalsee in Rußland).

**Bailli(f)**, m. frz. (balji), Amtmann, Landrichter, Schultheiß; Vorsteher eines Ritterordensbezirkes.

**Bairam**, m. dreitägiges großes Fest der Türken.

**Bairak**, türk. Fahne, Standarte; **Bairaktar**, Fahnenträger; ein zweiter Gemeindevorstand.

**Baisemain**, n. frz. (bäs'mängh), der Handkuß, Handkußfeierlichkeit bei Hofe; höfliche Empfehlung; **Baisement**, n. (-mangh), Fußkuß

Digitized by Google

beim Papste; **Baisers**, pl. (bäsehs), eig. Küsse; hohles mit Schaum gefülltes Backwerk; **baisottiren**, oft küssen, schmätzeln.

**Baisse**, f. frz. (bäß'), das Sinken der Preise oder Course; **Baissier**, m. (bäßjeh), Herabdrücker, einer, der auf das Fallen der Werthpapiere speculirt; **baissiren**, niederlassen, senken, z. B. Geschütze.

**Bajadère**, portug., eine indische öffentliche Tänzerin u. Schauspielerin; mod. ein shawlähnlicher Umhang.

**Bajazzo**, m. it., ein Possenreißer, Hanswurst.

**Bajocco**, m. it., eine päpstliche Kupfermünze, 1 Kreuzer.

**Bajoire**, f. frz. (baschoahr), eine Münze mit zwei hintereinander stehenden Gesichtern.

**Bajonnet**, s. **Bayonnett**.

**Bajutte**, f. span., Kragen oder Kapuze an einem Domino.

**Bajuwaren**, **Baiwaren**, alter Name der Baiern; daher **bajuwarisch** für ur- oder stockbairisch.

**Bäke**, f. holl., ein Schifferzeichen, Leitzeichen (aus schwimmenden Tonnen, Gerüsten, Feuerbecken bestehend).

**Bakel** (v. lat. baculus), ein Stock, bes. Schulmeisterstock, Schulprügel, scherzh. f. Schulmeister.

**Bal**, s. **Ball**.

**Baladin**, m. frz. (-dängh), ein Schautänzer, auch Possenreißer.

**Balafré**, m. frz., der eine Schmarre im Gesicht hat; **balafriren**, eine Schmarre versetzen.

**Balais**, m. frz. (balä), auch **Ballas**, ein blaß- oder rosenrother Rubin.

**Balalaika**, f. eine Art Zither in Rußland.

**Balance**, f. frz. (balanghß), eig. Waage; fig. Gleichung, das Gleichgewicht, die Schwebe; kfm. s. w. **Bilance**; an Messern u. Gabeln ein Ansatz (etwa Kipprand) zwischen Stiel und Klinge, der statt der sog. Messerbänkchen dient; **Balancé**, Schwebeschritt, eine Art Tanzschritt; **Balancement**, n. die Schwebung, das Schwanken; mus. die Bebung, wie **Tremulant**; **Balancier**, m. (balanghßieh), der Waagebalken; Schwengel, Schwingbaum [an Dampfmaschinen und (in horizontaler Wirkung) an großen Preßwerken]; **balanciren** (balanghßi-), das oder im Gleichgewicht halten, aufwiegen; fig. schwanken, unschlüssig sein; kfm. eine Rechnung abschließen; mal. die Gegenstände ebenmäßig ordnen; **Balancir-Kunst**, Schwebekunst; **B.-Stange**, Gleichgewichts- oder Schwebestange; **B.-Schritt**, Rekrutenschritt, wobei das schreitende Bein länger emporgehalten wird.

**Balander**, m. holl., Handelsschiff.

**Balänen**, pl., Natg. Meer- oder See-Eicheln, Entenmuscheln.

**Balanismus**, m. gr., Ak. ein Stuhlzäpfchen; **balanisiren**, ein solches anwenden.

**Balänen**, lat., die walartigen Thiere, wie s. **Cetaceen**.

**Balanit**, m., Natg. Eichelstein, versteinerte See-Eichel; **-nitis**, f., Ak. Eichel-Entzündung; **Balanoblennorrhöe** (unr. **Balanorrhöe**), Eichelfluß, Eicheltripper; **Balanophägen**, pl. Eichelfresser.

**Balastarius** und **Balistarius**, m. neulat., ein Armbrustschütze.

**Balâtro**, m. lat., ein Schmarotzer, Possenreißer, Lustigmacher.

**Balbuties**, f. lat., Ak. das Stammeln, Stottern; **balbutiren**, lallen, stammeln, stottern.

**Balcon**, m. frz. (-longh), der Vortritt, Austritt, Gittererker, Söller.

**Baldachin**, m. ein Thron- oder Traghimmel, Prachtdach.

**Baldöber** (vom hebr. baal-dabar, Herr der Sache), Gaunerspr. der Auskundschafter von Diebstahlsgelegenheiten.

**Baldrian**, m. (v. lat. Valeriana), das Katzenkraut.

**Baldüin**, altd. m. N., Kühner, Ueberwinder.

**Baleinen**, pl. frz. (balähnen), Fischbeinstäbe.

**Balester**, s. **Balleſter**.

**Balline**, f. frz., wollenes Packtuch.

**Balistarius**, m. gr.-lat., ein Armbrustschütze.

**Balistik**, s. **Ballistik**.

**Ball**, frz. bal (v. mlat. ballâre, tanzen), ein Tanzfest, Tanzvergnügen; **bal champêtre** (-schanghpähtr), ein ländliches Tanzfest; **bal costumé** oder **en costume** (-kostümeh, -angh kostühm), vornehmer Ball mit Trachten, ohne Gesichtsmaske; **bal en masque** oder **bal masqué** (angh mask', -masskeh), ein Maskenball, Mummenschanz; **bal paré**, ein Pracht- oder Prunkball.

**Ballabile**, n. it., ein Tanzstück, Tanzmelodie.

**Ballâde**, f. (it. ballata), eig. Tanzgesang; ein erzählendes Lied, das meist eine abenteuerliche Begebenheit schildert und ehedem tanzend abgesungen wurde.

**Ballast**, m. (eig. **Back-Last**, Hinterlast), Schiffsbeschwerung, Schiffsunterlast (aus Sand, Steinen ꝛc. bei Mangel an Fracht).

**Ballei**, f. (neulat. Ballia), ein Ordensbezirk, Ritterbezirk, vgl. **Comthurei**.

**Ballerina**, it., eine öffentl. Tänzerin.

**Ballêster**, m. (v. ballista), eine Armbrust.

**Ballét**, n. frz., ein Bühnentanz, Schautanz, Tanzschauspiel; **Ballet-Meister**, Schautanzführer.

**ballhornisiren**, scheinbessern, verbösern (von einem Buchdrucker Joh. Ballhorn [zu Lübeck um 1550], der die Fibel dadurch verbesserte, daß er dem Hahn ein paar Eier beigab); **Ballhornisirung**, eine Schein- oder Afterbesserung.

**Ballismus**, m. gr., Ak. Muskelunruhe, kleiner Veitstanz.

**Balliste**, f. gr. (v. ballein, werfen), im Alterthum eine Art Wurfmaschine für Steinkugeln, Art Riesenarmbrust auf Gerüst; **Ballistik**, f. Wurfgeschützkunst, auch Wurflehre, Lehre von den Bahnen geworfener Körper; **ballistisches Problem**, die Aufgabe die Bahn geworfener Körper (die **ballist. Curve**) in der widerstehenden Luft zu bestimmen.

Digitized by Google

**Bállo**, m. it., ein Tanz; eine Tanzmusik.

**Ballon**, m. frz. (-longh), ein Blasenball, Luftball; Kochk. ein Wickelfleischkloß, gefüllte Keule; chem. ein großes Kugelgefäß, Kolben; **ballon d'essai** (dessäh), ein Versuchsball, Vorläufer; oft uneig. ein Zeitungsartikel ꝛc. zur Erkundung der Stimmung, Fühler; **balloniren**, auftreiben, mit Luft füllen.

**Ballot**, m. frz. (balloh), ein Ballen, Waarenballen; engl. s. w. **Ballotage**.

**Ballotáde**, f. frz., Hochsprung eines Schulpferdes mit auswärts gekehrten Hinterbeinen, vgl. **Croupade**.

**Ballotáge**, f. frz. (-tahsch'), die Wahl oder Abstimmung durch Kugeln, Kugelung, ebenso **Ballotement**, n. (-mangh) und **Ballotirung**; überh. geheime Stimmgebung; **ballotiren**, durch Kugeln abstimmen.

**Ballotta**, f. it., eine gesottene Kastanie.

**Ballotte**, f. frz., die Wahlkugel, Looskugel.

**Balmoral**, schott. Sommerlandsitz der Königin von England; dah. eine Art Frauenrock.

**Balnĕodiätĕtik**, f. gr., Gebrauchs- und Verhaltungsregeln für Bade- und Trinkcuren; **-nĕographie**, f. die Bäderbeschreibung; **balnĕográphisch**, bäderbeschreibend; **Balnĕologie**, Lehre von Bädern, Heilquellenkunde; **-technik**, f. Bäder-Baukunst; auch Badbereitungskunst; **-therapie**, f. Heilkunst durch Bäder, Wissenschaft der Heilquellenanwendung; **balnĕotherapeutisch**, Heilbäder betr.; **balnĕum**, n. lat., das Bad; pl. **balnĕa**; **balnĕum arĕnae**, Ak. ein Sandbad; **b. cinĕris**, ein Aschenbad; **b. laconĭcum**, ein Schwitzbad; **b. marĭnae**, ein Wasserbad; **b. vapŏris**, ein Dunst- oder Dampfbad.

**Balnot**, m. frz. (balnoh), eine Art Burgunderwein.

**Baloise**, f. frz. (baloahs'), eine dreifarbige Tulpe.

**Balórdo**, m. it., oder **Balourd**, frz. (baluhr), ein Tölpel, Tapf (eine stehende Rolle der it. Bühne); **Balourdise**, f. frz., Tölpelei, Tölpelstreich.

**Balotade**, s. **Ballotade**.

**Balsam**, m. (arab. **balĕsan**, lat. **balsămum**), ein wohlriechendes Pflanzenharz oder -Oel; fig. Trost, Linderung; **Balsamĭca**, pl. Balsammittel; **balsamiren**, balsamen, einsalben; **balsămisch**, wohlriechend.

**Balsamine**, f. das Springkraut.

**Balthăsar**, hebr. m. N., Vorsteher des Kriegswesens, Kriegsherr.

**baltisches Meer**, die Ostsee.

**Balustarius**, s. **Balist**.

**Baluster** (von der griech. Benennung der unreifen Granatfrucht), ein starkgebauchtes Säulchen; **Balustráde**, f. Brustlehne, Geländer, bes. steinernes, Dockenwerk; Kochk. Zieraufsatz auf Schüsselrändern; **balustriren**, umgittern, mit Geländer versehen.

**Bambalĭo**, m. lat., ein Stammelnder, gem. Breimaul, Tölpel.

**Bambocciáten**, pl. it. (bambodschahten) oder **Bambocháden**, frz. (banghboscha-), niedrigkomische Malereien mit menschlichen Mißgestalten oder aus dem gemeinen Volksleben (v. it. **bamboccĭo**, Krüppel); **Bamboche**, f. eine Drahtpuppe, ein Zwerg, Knirps.

**Bambus**, ein ostindisches Rohrgewächs.

**Bamma**, n. gr., Ak. Tunke, Eingetauchtes.

**Ban**, slav., Herr, eine Reichswürde in Ungarn ꝛc., Markgraf, Statthalter.

**Banagium**, s. **Bannum**.

**banál**, frz. (v. **ban**, dem deutschen Bann), zwangsmäßig; herkömmlich, alltäglich, abgedroschen, z. B. Redensart, Geschwätz; **Banalität**, f. Zwanggerechtigkeit, Zwangmäßigkeit.

**banál**, zum Banat gehörig, z. B. **Banalgrenze**; **Banaltafel**, Oberlandesgericht in Kroatien und Slavonien.

**Banáne**, f. die Paradies- oder Adamsfeige in Ost- und Westindien.

**Banát**, n. ein unter einem Statthalter (**Bán**) stehender Bezirk (in Croatien u. Slavonien).

**Banausie**, f. gr., handwerksmäßiges niedriges Treiben in Kunst und Wissenschaft; **banausisch**, handwerksmäßig, geldgierig.

**bancál**, zur Bank gehörig.

**banco**, in Hamburg eine eingebildete feste Geldwährung, in der alle Handelsgeschäfte gemacht werden; vgl. **Bank**; **Banco-Check**, s. **Check**.

**Bandáge**, f., frz. m. (-dahsch'), Binde, Bindezeug, Wundverband, Bruchband; techn. ein eiserner Radreif; **-dagist**, m. (-daschist), ein Bruchbandmacher, Brucharzt.

**Bande**, f. frz. (eig. deutsch), eine Rotte; Gesellschaft (geringer) Schauspieler oder Musiker; der Rand am Billard; die Schiffsseite.

**Bandeau**, m. frz. (banghoh), Bauk. Kranz, Einfassung, Leistenwerk; mod. eine Stirnbinde; pl. **Bandeaux**, Haarscheitel; **-deauline**, Scheitelsteiffalbe (aus Quittenschleim).

**Bandelette**, f. frz. (banghd-), Bändchen, Schmalband, Streifchen, kleine Leiste, Aderlaßbinde; Heftpflasterstreifen; Blechstreifchen von Edelmetallen; **Bandelier**, n. (frz. **Bandoulière**), mil. Wehrgehenk, Schulterriemen, Tragriemen.

**Bandelotten** (banghd-) oder **-loquen** (loken), pl. Ohrgehänge.

**Banderie**, f. (v. neulat. **banderium**, Banner), ein Fähnlein, Reitertrupp, berittenes Ehrengefolge.

**Banderilla**, f. span. (-ilja), der mit einem Fähnchen versehene Wurfspieß bei Stiergefechten; **Banderillĕro**, ein Kämpfer in denselben.

**Banderole**, f. frz., die Trompetenquaste, das Lanzenfähnchen; der Mastwimpel, die Windfahne; gestempelter Umschlag für Spielkarten, Tabak.

**Bandit**, m. it., eig. ein Verbannter, ein Lohnmörder, Meuchelmörder, Straßenräuber; **banditenmäßig**, meuchlings.

**Bando**, m. span., ein Regierungserlaß, amtl. [Befehl.

**Bandoneon**, eine etwas verbesserte Ziehharmonika, von Band in Crefeld gebaut und benannt.

**Bandoulière**, s. **Bandelier**.

**Banian**, m. ein Handelsmann in Indien; **Banians**, pl. ostindische Schlafröcke.

**Bank**, it. banco, m., frz. banque, f., kfm. öffentliches Geldgeschäft, Wechselgeschäft; **Bankactien**, pl. Antheilscheine auf das Bankvermögen; **Bankagént**, m. Wechselmäkler; **Bankagio**, n. Bankaufgeld, Abzugsgeld; **-assignationen**, pl. russisches Papiergeld; **Bancoconto**, n. das Buch, welches ein Kaufmann zur Abrechnung mit der Bank führt; **Bankfolio**, n. das jedem Theilnehmer an der Bank eröffnete Conto; **Bancogeld**, schweres vollwichtiges Geld, wie es die Bank annimmt; **Banconoten** od. **Banknoten**, Bankscheine, die statt baaren Geldes dienen; **Bankvalúta**, f. Bankgeld als blos erdichtete (fingirte) Rechnungsmünze; **Banco intacciren**, it., mehr in Banko auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat.

**Bankier**, **Bankerott**, s. **Banqu-**.

**Banlieue**, f. frz. (banghlióh), Bannmeile, Weichbild.

**Bannette**, f. frz., ein geflochtner Waarenkorb.

**Bannier**, s. **Panier**.

**Bannisation**, f. neulat., Verbannung, Aechtung; **bannisirt** (v. bannum), gebannt, im Banne, geächtet; **Bannitus**, m. lat., jur. ein Verbannter, Geächteter; **Bannítum jejunium**, n. ein gebotenes oder festgesetztes Fasten; **bannum**, n. neulat., Acht, Verbannung, Zwang, Zwanggerechtigkeit; **bannum** oder **bannárium cerevísiae**, der Bierzwang; **b. molendíni** oder **molendarium**, der Mahlzwang, Mühlbann; **b. pistrínum**, Zwangsbackhaus.

**Banqueroute**, frz., oder **Banquerott**, m. (it. banco rotto), der Bankbruch, Kassenbruch, Zahlungseinstellung, meist betrügerischer Weise, und unterscheidet sich insofern von **Falliment**, **Fallite**; **Staatsbankerott** nennt man uneig. jede rechtswidrige Verkürzung der Staatsgläubiger; **bankerott sein**, **bankerottiren**, zu zahlen aufhören, sachfällig sein; **Bankerottirer** oder **Banqueroutier**, m. frz. (bankrutjeh), ein Bankbrüchiger, oft Betrüger.

**Banquet**, frz., oder **Bankett**, großes Gastmahl, Schmaus, Festessen, vgl. **Banquette**; **bankettiren**, schmausen, prassen, schlemmen.

**Banquette**, f. frz. (banghkett'), mil. eine Wall- oder Erdbank (Absatz zwischen Wall und Graben); Fußweg der Chausseen; auch niedrige Schutzhecke; die Obersitze auf französ. Landkutschen; eine Steinbettung, Plattengrundlage; **banquettirt**, gestuft, gebrochen, z. B. von steilen Wällen ꝛc.

**Banquier**, m. frz. (bankjeh), ein Bankherr, Wechsler, Geldhändler; Bankhalter bei Glücksspielen.

**Bantams**, ostind. Zwerghühner.

**baptisiren**, gr., taufen; **Baptisma**, n. die Taufe; **Baptist(a)**, m. N., Täufer, Taufender; **Baptisten**, pl., s. w. **Anabaptisten**; **Baptisterium**, n. Taufkirche oder -Capelle.

**Baquet**, n., frz. m. (bakeh), ein Kübel, Zuber, Kasten; die magnetische Wanne des Magnetiseurs; ein Pflanzen- oder Samenkasten.

**Baracke**, frz. **Baraque**, f. eine Feld- oder Lagerhütte; ein Krankenverschlag im Freien, Luftbude; auch ein schlechtes Haus, Nest; **barackiren**, in Lagerhütten wohnen; **barackirt**, in Baracken untergebracht.

**Baranken**, russ., aschgraue oder schwarze Krimmer- u. a. russ. Lämmerfelle.

**Baraquille**, f. frz. (barakilj'), ein mit Geflügel angefülltes Pastetchen, Rebhuhnpastetchen.

**Baratterie**, f., Seew. Unterschleif, Betrug, überh. alles Gesetzwidrige, was Capitain oder Mannschaft zum Nachtheil des Rheders mit der Ladung vornehmen; bes. auch Seeversicherungsbetrug, das absichtliche Untergehenlassen („Wegsetzen") hoch versicherter Schiffe; **barattiren**, Waaren gegen einander umsetzen, tauschhandeln; **Baratt(o)**, it., der Waarentausch, Waarenumsatz; **Baratt-Handel**, Tauschhandel.

**Barbacane**, f. frz. (-kahn), eine Schießscharte; Mauer mit Schießscharten; Zwinger, Brückenschanze.

**Barbár**, m. gr. (barbäros), urspr. Ausländer, Fremder, Wilder; jetzt ein harter, grausamer Mensch, Unmensch, Wütherich; **Barbára**, lat. w. N., Fremde, Ausländerin; **Barbarei**, f. Rohheit, Wildheit, Mangel an Bildung; Grausamkeit; **Barbareśken**, pl. Bewohner der Berberei (nicht **Barbarei**), d. h. der nordafrikanischen Länder; früher nordafrik. Seeräuber; auch jene Länder selbst; **barbárisch**, roh, grausam, unmenschlich; sprachwidrig; **Barbarismus**, m. ein Verstoß gegen die Sprachreinheit durch Einmischung fremder Wörter oder Formen (Sprachmengerei); in Bezug auf die deutsche Sprache: Undeutschheit, Deutschverderb; **-barolexis**, f. gr., eine Mischsprache, Sprachengemisch.

**Barbaróssa**, it., der Rothbart (Beiname Kaiser Friedrich I.); **Barbe**, f. ein Bartfisch; an Damenhüten der Bart, Nackenbesatz; **Barben**, pl. um das Kinn gehende Streifen von Spitzen ꝛc. am weiblichen Kopfputz.

**Barberas**, unr. für **Bavaroise**, s. d.

**Barbette**, f. frz., ein zottiger Hund, Wasserhund; mil. die Pritsche, Oberfläche einer Brustwehr ohne Schießscharten; **Barbettenbatterie**, offene über Bank (à la barbette) schießende Batterie.

**barbicornisch**, neulat., mit behaarten Fühlhörnern.

**Barbier**, m. frz., ein Bartscheerer, Bartputzer; **barbiren**, den Bart scheeren oder putzen; Kochk. die Schuppenhaut bei Fischen wegschneiden.

**Barbíton**, n., oder **-tos**, m. ein Saiteninstrument der alten Griechen.

**Barbonnage**, f., frz. m. (-nahsch'), mürrisches Wesen, Knurren alter Leute.

Digitized by Google

**Barbouillage**, f., frz. m. (-buljahsch'), Schmiererei, Sudelei (im Schreiben und Malen); auch unverständliches Geschwätz, Wirrwarr; **-bouilleur**, m. (-buljöhr), ein Schmierer, Sudler, Farbenkleckser; **barbouilliren**, sudeln, schmieren, kleckſen.

**Barbüre**, f. frz., Unebenheiten an Gußarbeiten, [Grat.

**Barcäne**, m. it., eine Barke für Lebensmittel im mittelländiſchen Meere.

**Barcaröle**, f. ein ital. Schiffergeſang, Gondellied, vgl. **Barke**.

**Bárchent**, auch **Parchent**, ein halbrauhes Baumwollenzeug mit leinener Kette.

**Barchetta**, f. it. (-ketta), ein Boot, Kahn.

**Bardäle**, f. celtiſcher Name der Lerche; Lied.

**Bardiet**, n. Bardenlied, Kriegs- od. Schlachtgeſang der alten Deutſchen u. Gallier, von ihren Sängern und Dichtern, den **Barden**.

**bardiren**, frz., Kochk. mit Speckſcheiben (Barden) umwickeln.

**Bardot**, m. frz. (-doh), der Packeſel; Sündenbock, Stichblatt.

**Barège** (-räſch'), gazeartiges Modezeug mit ſeidener Kette und feinwollenem Einſchlag (nach dem franz. Fabrikort).

**Baret, Barret, Barett**, n. frz., eine ſchirmloſe Mütze; auch Prieſterkappe, Kardinalshut; **Barett-Kram**, Handel mit allerlei tuchenen und wollenen Mützen, Strümpfen, Handſchuhen ꝛc.; **Barettmacher**, Verfertiger derſelben.

**Baribal**, m. der amerik. ſchwarze Landbär.

**Bari-Baß**, m., muſ. die tiefere Baritonſtimme.

**Barigello**, m. it. (-dſchello), ein Schaarwachthauptmann, Anführer der **Sbirren** oder Häſcher in Italien.

**Baril**, n. frz., ein Fäßchen oder Tönnchen; ein ital. Weinmaß verſch. Größe.

**Barille**, f. frz. (barilj'), ſpaniſche Soda oder Laugenſalz; auch die Sodapflanze ſelbſt.

**Bariolage**, f., frz. m. (-lahſch'), buntſcheckige Farbenmiſchung, Buntmalerei, muſ. eine beſondere Spielart auf der Geige, mit außergewöhnlichem, oft abwechſelndem Fingerſatz; **barioliren**, bunt malen, anſtreichen.

**Barique**, ſ. **Barrique**.

**bariſch**, gr., auf die Schwere (beſ. der Luft) bezüglich; **bariſche Windroſe**, der Ausſchnitt des Horizontalkreiſes, aus welchem für einen Ort die ſchwerſten, alſo kälteſten Winde kommen; vgl. **thermiſch**.

**Baritenör**, m. (it. mezzo tenöre), muſ. die tiefere männliche Mittelſtimme; **Baritón** (it. baritöno), die höhere Grundſtimme, Hochbaß; auch eine Art Kniegeige mit 7 Streich- und 16 Harfſaiten (Viola di Bardöne); **-toniſt**, m. ein Hochbaßſänger. Vgl. **Euphonium**.

**Barium**, ſ. **Baryum**.

**Barkaſſe**, f. ein ſtarkes Laſtboot, das größte Schiffsboot.

**Barke**, f. (frz. barque), eig. deutſch, ein Kahn, Boot, Nachen; **Barkerolle**, f. (barcherolla), ein kleines Luftſchiff ohne Maſt.

**Barkette**, ſ. **Barchetta**.

**Barnabas**, hebr. m. N., Sohn des Troſtes; **-biten**, pl. ein geiſtlicher Orden.

**Barnoß**, m. hebr., jüdiſcher Vorſteher.

**Baroccio**, it., ſ. w. **Barutſche**.

**barock**, frz. baroque, ſchiefrund (von Perlen), fig. verzerrt, überladen, ſeltſam, wunderlich, lächerlich; auch ſ. w. **Rococo**; **Barockerie**, f. ſonderbares, lächerliches Weſen.

**Baromakrometer**, n. gr., ein Schwere- und Längemeſſer, um Kinder zu meſſen und zu wiegen, Kindermeßwaage.

**Barometer**, n. gr., auch **Baroſköp**, n. ein Luftdruckmeſſer, Luftwäger, gew. Wetterglas; **-metrie**, f. die Luftſchweremeßkunſt, auch die Kunſt mit Barometern umzugehen; **-metrograph**, ein Barometer mit Selbſtaufzeichnung oder das zeichnende Werk allein; **-graphie**, Beſchreibung von Barometern.

**Barön**, m. (v. altd. **Baro**, Herr), ein Freiherr, Bannerherr; **Baroneſſe** (frz. **Baronne**), f. eine Freifrau, Freiin; **-nie**, f. frz., eine Freiherrſchaft; **-ronet**, m. engl. (bärronnet), ein Erbritter in England (Mittelklaſſe zwiſchen Freiherr und Ritter); **baroniſiren**, in den Freiherrenſtand erheben; auch den Freiherrn machen, d. h. keine Anſtellung haben.

**Barophönus**, m. gr., ſ. **Baryph**.

**Baroſköp**, n. eine Luftwaage (hohle Glaskugel an einem Waagebalken hängend); neuerlich eine Art Wetterglas mit einer chemiſchen Miſchung in einem geſchloſſenen Glasrohr.

**Barrage**, f., frz. m. (-rahſch'), kfm. Verwahrung der Fäſſer durch Strebehölzer im Innern; Wegegeld, Geleite, Brückenzoll.

**Barras**, m. das Fichtenſchellharz; der weiße Weihrauch; auch Packleinwand.

**Barratta**, ſchwarzes wohlriechendes Holz aus Guiana.

**Barre**, f. frz., eine Stange, beſ. Gold- oder Silberſtange; Sandbank oder Felſenriff vor einer Fluß- oder Hafeneinfahrt; Schranken, Bruſtlehne, Sperrbalken; Querbalken in Wappen und Maſchinen; Theilſtäbchen am Guitarren-Halſe.

**Barreau**, m. frz. (-roh), die Gitterſtange; die Gerichtsſtube, der Gerichtshof; die Sachwalterzunft.

**Barrège**, ſ. **Barège**. [Größe.

**Barrel**, Faß, ein engl. Faßmaß verſchiedener

**Barricade**, f. frz., oder **-kadirung**, die Verrammelung, Gaſſenſchanze; ein Schutzgatter; **barricadiren**, verrammeln, verſchanzen.

**Barrière**, f. frz. (barriähr), eine Schutz- oder Grenzwehr, ein Gatter, Schlagbaum; Zollſtätte; **Barrière-Stadt**, eine Grenzfeſtung; **B.-Tractat**, ein Grenzwehrvertrag.

**Barrique**, f. frz. (barrihk'), ein Stückfaß, großes Faß.

**Barriſter**, engl., ein Rechtsanwalt unterer [Rangſtufe.

**Barrois**, m. frz. (-roa), ein Franzwein von Bar.

**Barſac**, m. frz., ein weißer Bordeauxwein.

Digitized by Google

**Barthŏlomäus** oder **Barthel**, hebr. m. N., streitbarer Sohn.

**Baruch**, hebr. m. N., der Gesegnete.

**Barutin**, eine Art levantischer Seide.

**Barútsche** oder **Pirútsche**, f. (it. barocciо, v. lat. birota), ein zweirädriges Fuhrwerk, Halbkutsche, Pritsche; **Birutschade**, unr. Pir., in Oesterreich eine festliche Spazierfahrt, Prunkfahrt in anmuthiger Umgebung.

**barycentrischer Calcül**, gr.-lat., math. eine Rechenart, die durch Hinzuziehung des Begriffs vom Schwerpunkte die Methode der parallelen und polaren Coordination ersetzt.

**Baryenkephălos**, m. gr., ein Schwerkopf, Dummkopf; **-ryekoïe**, f., Al. Schwerhörigkeit; **-ryētik**, f. die Lehre von der Schwere; **-ryglossie** und **-rylalie**, f. schwere Zunge, Sprachbeschwerde; **Barymetrie**, s. **Barom.**; **-ryodynie**, f. ein schwerer tiefer Schmerz; **-ryphōn** oder **-phōnos**, m. ein Tiefstimmiger, Tiefsänger, wie **Bassist**; **-phonie**, f. eine tiefe Stimme, hartklingende Sprache; **-somatie**, f. Schwerfälligkeit des Körpers, Dickleibigkeit.

**Baryt**, m. oder **Baryt-Erde**, Schwererde, das Oxyd des Baryum-Metalls.

**Barythymie**, f. gr., Schwermuth, Traurigkeit.

**Barytŏnon**, n. ein auf der letzten Silbe betontes Wort.

**Baryum**, n., chem. die metallische Grundlage des **Baryts**, s. d.

**Basált**, m., min. der Säulenstein, Eisenmarmor; auch schwarzes Steingut; **Basaltit**, m. basaltähnliches Gestein.

**Basament**, n. (v. basis), Bauk. ein Gestell, Bilderstuhl, Säulenstuhl; an Gebäuden s. w. **Fundament** oder auch **Souterrain**.

**Basane**, f. frz., wie Kalbleder zubereitetes Schafleder.

**Basanit**, m. gr., der Prüf- oder Probirstein.

**Basār**, **Bazār**, m. in der Türkei: der Markt oder Marktplatz; auch Straße mit Kaufläden.

**Basch**, türk., Kopf, Haupt, Ober-; dah. **Pascha**; **Basch-Aga**, Ober-Aga; **Baschi**, (angehängt) Oberst; **Baschi-Bosuks** (Tollköpfe), unregelmäßige türk. Truppen, zweites Aufgebot, vgl. **Redif**; **Baschlik** (Kopfhülle), ein Modestück, Kapuze und Mantille vertretend.

**Bas-dessus**, frz. (bahdessü), mus. s. w. **mezzo soprāno**.

**Bascule**, f. frz. (-kül), Schwengel, Schaukel; Fischkasten; eine Art Thür- oder Fensterverschluß, Ziehstange, Zug- oder Schubriegel; verd. in Pasquill; **Bascül-System**, das Schaukelsystem, wenn eine Regierung sich bald auf diese, bald auf jene Partei stützt; **basculirend**, wippend.

**Bāse**, f., s. **Basis**; **Baseität**, **-sicität** oder **-sität**, die säurebindende Eigenschaft, basische Natur; bei Salzen das Vorwalten der Basis.

**Basement**, **-siment**, s. **Basam.**

**Basen-Winkel**, ein Halbkehlwinkel.

**Baseologie**, f. Lehre von den Grundlagen der Körper; überh. Grundlehre.

**basilār**, lat., auf eine Grundfläche oder -Lage bezüglich; **Basilār-Bein**, Grundbein der Schädelhöhle.

**Basilica**, f. gr., urspr. ein Königsbau, Schloß; dann die nach selbem Muster gebauten dreischiffigen griech. Kirchen, Dome; auch das Gesetzbuch des griech. Kaisers Basilius.

**Basilicum** n., bot. ein wohlriechendes Kraut, Königskraut; **Basilienmünze**, botan., Citronenmünze; **Basilius** u. **-lides**, männl. N., der Königliche, Erhabene; **-lidiāner**, pl. eine christliche Sekte.

**Basilisk**, m. ein fabelhaftes Thier, Drache; Natg. die Königseidechse; mil. ein 48pfünder; **-losaurus**, m. der Eidechsenkönig (ein urweltliches Thier).

**Basin**, m. frz. (basängh), ein geköpertes Zeug, feiner Barchent; **Basin royal**, ein leinenes Damastzeug.

**Basioglossus**, m. gr., Al. der Zungengrundmuskel.

**basiren** (v. **bāsis**), gründen, den Grund legen, stützen, sohlen; sich stützen, beruhen; **Basirung**, die Begründung, Festigung, Sohlung; **Basis**, f. gr., die Grundlage, -Fläche, -Linie, -Stütze; der Grund- oder Hauptbestandtheil; chem. ein mit Säuren Salze bildender Körper; an Mineralien die vollkommenste Spaltungsfläche; math. die Grundzahl eines Logarithmensystems; Versk. ein Einschnitt, einleitender Versfuß; Bauk. Säulenfuß; **bāsisch**, chem. von säurebindender (alkalischer) Natur; **basisches Salz**, ein Salz mit vorwaltender Basis; **Basität**, f. s. **Baseität**.

**Basquine**, f. ein span. Damenmäntelchen.

**Basrelief**, s. **Relief**.

**Baß**, it. basso, m., frz. basse, f. die tiefste Stimme, Grundstimme, Baßgeige; **Baß-Clausel**, f. die Form, welche der Baßstimme bei einem Tonschluß eigen ist.

**Bassa**, s. **Pascha**.

**Bassa, bassa ottāva** oder **bassa 8va**, it., in der tiefern Octave, eine Octave tiefer zu spielen; **bassa lēga**, f. [eig. argénto di bassa lēga (ardschento-)], geringhaltiges Silber = **Billon**.

**Basse-contre**, f. frz. (bass'konghtr'), die tiefe Grundstimme, Contrabaß; **Basse d'harmonie**, s. w. **Ophicleïde**.

**Bassellisse**, f. frz. (bass'liss'), nieder- oder tiefschäftige Wandteppiche von Seide u. Wolle, entg. **Hautelisse**.

**Bassesse**, f. frz., Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, Gemeinheit.

**Basse-taille**, f. frz. (bass'tallj'), der tiefe Tenor, wie **Bariton**, auch s. w. **Basrelief**.

**Bassét-Flöte**, die Baßflöte; **B.-Clarinette** oder **B.-Horn**, das Baßhorn. Krumm- oder Tiefhorn.

**Bassetchen**, n. frz., kleiner Dachshund.

**Bassēto**, n. it., s. w. **Bassetaille**.

**Bassette**, f. ein Glücksspiel mit Karten.

**Bassin**, n., frz. m. (bassängh), Becken, Schale,

Digitized by Google

Wanne, Kufe (bes. metallne); ein Teichbecken; gefaßtes Flußbad. [Spieler.

**Bassist**, m. ein Tiefsänger, Baßsänger oder **Basso continuo**, m. it., die fortgehende oder Hauptbaßstimme, auch s. w. bassus generalis, Haupt- od. Grundbaß; basso ripieno, der Füllbaß, Zwischenbaß.

**Basson**, n., frz. m. (-ßongh), s. w. **Fagott.**

**Bassorin**, n., chem. Schleimgummi.

**Bassotti**, pl. it., ein ital. gebackenes Nudelgericht.

**basta!** it., es sei genug! halt!

**Bastággo**, in der Türkei ein Gesundheits- oder Pestprüfungsplatz.

**Bastan** oder **Baschtan**, ein Kartenspiel mit einer eigenthüml. aus Spanien stammenden Karte, der Bastan- oder **Traplir-Karte.**

**bastánt**, frz., hinlänglich, tüchtig, tauglich; **Bastánz**, f. die Tauglichkeit, Tüchtigkeit.

**Bastard**, m. (v. neulat. bastardus, eig. Maulesel), ein unechtes oder uneheliches Kind, Beikind, Kebskind; Abart, Blendling, Mischling bei Thieren und Pflanzen; **Bastardfenster**, dessen Höhe der Breite gleicht oder geringer ist, bes. bei den **Mezzaninen** vorkommend; **B.-Wechsel**, kfm. ein Wechsel, der eine gemachte (fingirte) Firma trägt; **B.-Wolle**, die schlechteste Wolle an den Schaffellen; **bastardiren**, bot. sich als Blendling fortpflanzen; Blumenz. Mischarten erzeugen, kreuzen (verbastern).

**Baste**, f. (deutsch, die Beste), Treff-As oder Piquedame in der französischen, der Grün-Ober in der deutschen Karte.

**Bástern**, pl., kfm. rohe Zuckersorten = **Farin.**

**Bastérne**, f. frz., ein bedeckter Rüstwagen.

**Bastide**, f. frz., ein einzelnstehendes Blockhaus; Landhaus, Lusthaus.

**Bastille**, f. frz. (-stillje), ein Schloß mit vielen Thürmen, besonders die 1789 zerstörte, zum Staatsgefängniß dienende Zwingburg in Paris; **bastillirt**, in Wappen: mit Thürmen versehen.

**Bastiōn**, f. frz., eine Bastei, ein Bollwerk; **bastiontren**, verbollwerken.

**Bastonāde**, f. frz., Stockprügelung; Fußsohlenschläge bei den Türken; **Bastonīcum**, n. neulat., das Stockgefängniß; **bastoniren**, ab- oder durchprügeln (holzen); Schläge auf die Fußsohlen geben.

**Bataille**, f. frz. (batallje), die Schlacht, das Treffen; pl. Hüttw. Windmauern; **batailliren**, schlagen, kämpfen, balgen, raufen; **Bataillon**, n., frz. m. (batalljongh), Abtheilung eines Regiments, Schlachthaufen, Fahnenschaar, Fahne; **Bataillons-Auditeur**, m. Fahnschultheiß; **B.-Chef** (-scheff), Fahnhauptmann; **bataillon quarré** (-karreh), ein Schlachtviereck.

**Batārde**, f. frz., ein leichter Wiener Wagen; mil. ein Achtpfünder; eine franz. Schreibschrift zwischen grader und schräger, halbschräge oder Mittelschrift; **Batardière**, f. Baumschule, Edelschule.

**Batāten**, pl. nahrhafte Wurzeln der Knollenwinde in beiden Indien.

**Batavia**, Holland; ein seid. oder halbseidenes Zeug; **Batāver**, Holländer; **batāvisch**, holländisch, niederländisch.

**Bateau**, n., frz. m. (batoh), ein Flußschiff, Lastkahn; das Holzwerk des Kutschkastens.

**Batelage**, f., frz. m. (bat'lahsch'), Gaukelei, Taschenspielerei; **Bateleur**, m. (-löhr), ein Gaukler, Possenreißer.

**Bathometer**, n. gr., ein Tiefemesser; **-metrie**, Wassertiefenmessung; **bathometrisch**, darauf bezüglich; der Tiefe nach; **Bathos**, n. gr., das Tiefe; fig. Niedrigkeit, Gemeinheit in Schreibart und Rede; **bathothermisch**, die Temperatur der Erd- und Meerestiefen oder deren Messung betreff.; **Bathothermlinie**, Verbindungslinie gleicher Tiefwärmegrade (wie **Hypsotherme** oberirdisch).

**Bathrium** oder **Bathrum**, n. gr., ein wundärztliches Lager, bes. zur Einrichtung verrenkter Glieder, Krankenbank.

**Bathymeter**, s. **Bathom.**

**Batiment**, n., frz. m. (-mangh), Bau, Gebäude; Schiff, Fahrzeug.

**Batist**, m. feinste Leinwand, Kammertuch; **Batist-Musselin**, ein batistartiges Baumwollengewebe.

**Batoggen** oder **-tokken**, pl., in Rußland Prügelstöcke, Stockprügel.

**Bâton**, m. frz. (batongh), der Stock, Stab; mus. Tactirstock oder -Rolle; das Zeichen für mehrtactige Pausen; **batonniren**, mit dem Stocke fechten; durchprügeln.

**Batrachii** oder **-chier**, pl. gr., Natg. die froschartigen Thiere, Frosch- u. Krötenarten; **-chit**, m., min. Frosch- oder Krötenstein; **-chium**, s. **Batrachus**; **-chomyomachīe**, f. der Frosch- u. Mäusekrieg (ein scherzhaftes altgriechisches Heldengedicht); **Batrāchus**, m. gr., der Frosch; Ak. Froschgeschwulst unter der Zunge.

**Battalismus** oder **-rismus**, m. gr., Ak. das Stammeln, Stottern, Gestotter; **Battarist**, ein Stotterer.

**Battans**, pl. frz. (-tanghs), Flügelthüren.

**Battement**, n., frz. m. (-mangh), das Zusammenschlagen der Füße u. Hände (beim Tanzen); mus. ein Doppeltriller; der Schwingungsschlag eines Pendels; die Schlagleiste einer Flügelthür; mil. das Schlottern oder Anschlagen der Kugel im Rohr; in der Fechtkunst s. w. **Battute.**

**Batterīe**, f. frz., mil. der Geschützstand, Stückbettung, Kanonenheerd; das Geschütz selbst oder eine Anzahl Geschütze, Kanonenreihe; Pfanndeckel am Gewehrschloß; die Stückpforten auf Schiffen; Natl. eine Flaschenreihe zu elektrischen Versuchen (**elektrische B.**), eine Gruppe verbundener Becher ꝛc. zur Erzeugung galvanischer Ströme (**galvanische B.**); mus. der Zitterschlag, eine Art **Arpeggio**; Schneid. der vorn befind-

Digitized by Google

liche Beinkleiderverschluß, Vorderschlitz (hängt wohl mit Patte zusammen); schwimmende B., ein verdecktes mastloses Ruderschiff mit Kanonenreihen; Batterien im Orgelbau sind Register mit liegenden Pfeifen.

**Batteur**, m. frz. (-töhr), ein Schläger, Raufer; techn. eine Schlag- oder Flackmaschine zur Reinigung der Baumwolle; Schlagwerk in Dreschmaschinen.

**battiren**, frz., Fechtk. den Degen weg- oder abschlagen, schellern; schlagen, trommeln; im Rohr schlottern (Kugel); Tanzk. die Füße zusammenschlagen. [Ballspiel.

**Battoir**, m. frz. (-toar), ein Schlägel beim

**Battologīe**, f. gr., unnützes Geschwätz, Salbadern, Gewäsch; **battologisiren**, plappern, salbadern, unnütze Dinge reden.

**Battúta** oder **-e**, f. it., mus. das Tactschlagen, die Tactbewegung; Fechtk. der Schellschlag, Schneller, Vorhauer; Reitk. ein Satz, bei welchem das Pferd nur wenig Erde faßt.

**Baume**, m. frz. (bohm), Balsam.

**Bāv**, lat. **Bavius**, Name eines altrömischen schlechten Dichters und anmaßlichen Kunstrichters.

**Bavard**, m. frz. (bawahr), ein Schwätzer; **Bavardage** (-bahsch), auch **-varderie** und **-dise**, f. Gewäsch, Geschwätz; **bavardiren**, schwatzen, salbadern.

**Bavaria**, Bayern und dessen Sinnbild; **Bavaroise**, f. frz. (bawaroahs), eig. bairisches Getränk, ein Getränk aus Milch oder Wein mit Thee und Gewürz, in der echten Form jedoch eine Eiermilch mit Frauenhaarsyrup.

**Bavelle**, f. in Italien die Auswurfseide.

**Bavoche** oder **-chüre**, f. frz. (bawosch-), eine gesudelte Zeichnung, ein unreiner, unsauberer Abdruck, Mißdruck (eines Kupferstichs oder Druckbogens); **bavochirt**, unrein abgedruckt, geschmiert.

**Bavolet**, m. frz. (bawoleh), eine Art Bauerhaube; ein Hinterschleier, Nackenschirm.

**Bay**, f. die Bucht, ein kleiner Meerbusen.

**Bayonet(t)**, f. frz., der (angebl. zu Bayonne erfundene) Flintendolch, die Flintengranne; **bayonettiren**, Flinten mit dem Spieß versehen; mit dem Flintenspieße fechten.

**Bazar**, s. **Basar**. [wein.

**Bazárne**, frz. (basarn'), eine Art Burgunder-

**Bdella**, f. gr., der Blutegel; **Bdellatomīe**, Oeffnung des saugenden Blutegels am Hinterende (um viel mehr Blut als gewöhnlich zu entziehen). [aus Arabien.

**Bdellium**, n. ein Schleimharz, Gummiharz

**Bdesma**, n. gr., Ak. Gestank (aus d. After).

**Bearskin**, engl. (behr-), eig. Bärenfell, ein kalmuckartiger dicker Stoff.

**Beāta** und **Beātrix**, lat. w. N., Glückliche, Selige; **Beāte**, auch Scheinheilige, Betschwester; **beāta virgo**, die heil. Jungfrau; **beātae memoriae**, lat., seligen Andenkens; **beāti possidentes**, glücklich sind die Besitzenden, d. h. der thatsächliche Besitz (eines bestrittenen Gegenstandes) ist ein günstiger Umstand; **Beaticum**, kath., die dem Sterbenden gereichte Hostie; **Beatification**, f. die (päpstliche) Seligsprechung; Natl. die Bildung eines leuchtenden (elektrischen) Heiligenscheins; **beatificiren**, seligsprechen.

**Beatillen**, pl. frz., allerlei Leckerbissen, Pastetchen; auch kleine Nonnenarbeiten.

**Beatismus**, m. neulat., Scheinheiligkeit, Frömmelei.

**beatitūdo possessiōnis**, f. lat., jur. die Begünstigung, Bevorrechtung durch den Besitz; **beatitūdo vestra**, Eure Heiligkeit (Anrede an den Papst); **Beatrice** oder **-trix**, die Glücklichmachende; **Beātus**, m. der Selige.

**beau**, frz. (boh), schön; als Hptw.: ein Stutzer; **beau monde**, f. u. m. (-monghd'), die schöne Welt, feine Gesellschaft; **beaux restes**, schöne Ueberbleibsel; **beau sexe**, m. (-ßex), das schöne Geschlecht; **Beauté**, f. Schönheit; uneig. ein schönes Frauenzimmer.

**Beaver**, engl. (biwer), der Biber; Biberhut; auch wie **Beaverteen** (-tihn), tuchartige Baumwollstoffe (Molton).

**Becaré**, s. w. **Bequadrat**.

**Becasse**, f. frz., die Wald-, Holz- oder Bergschnepfe; **Becassinen**, pl. die Wasser-, Sumpf- und Heerschnepfen.

**Bechamelle**, f. frz. (besch-), eine dicke Sahnen-Zwiebelbrühe.

**Bechica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen den Husten.

**becomplimentiren**, begrüßen, bewillkommnen.

**Becs**, pl. frz., eig. Schnäbel; Gasbrenner.

**Beczka**, f. (betsch-), polnische Tonne = 100 Liter.

**Bedégar** oder **-guar**, m. frz., ein Auswuchs am Hagebuttenstrauch, Schlafapfel.

**Bedlamit**, m. (bedlämit), ein Tollhäusler (nach dem großen Irrenhause Bedlam in London).

**Beduinen**, pl. (arab. Wüstensöhne), Streifhorden, herumschweifende Araber.

**Beefsteaks**, pl. engl. (bihfstehks), auf dem Roste gebratene Rindfleischschnitte, Rostbraten.

**Beelzebub**, hebr., eig. Fliegenfürst; Oberteufel.

**Beg**, türk., Herr; ein Beamtentitel; **Begler-Beg**, eig. Herr der Herren; ein Landpfleger, Oberstatthalter.

**Begma**, n. gr., Ak. Lungenauswurf, Auswurf nach dem Husten.

**Beguinen**, der älteste weibliche weltliche Orden zu frommen Zwecken, uneig. Betschwestern.

**Behemoth**, m. hebr., biblische Benennung des größten Landthieres, wahrscheinlich des Nilpferdes.

**Beignets**, pl. frz. (benjehs), Pfannengebäck verschiedener Art in Kloß- oder Wurstform.

**Beiram**, s. **Bairam**.

**Belchite**, eine Sorte span. Wolle, von einer gleichnamigen spanischen Stadt.

**Belemniten**, pl., min. Versteinerungen ausgestorbener kegelförmiger Schnecken, Finger-, Luchs-, Pfeil-, Donner-, Storch- ꝛc. Steine, Teufelskegel, Alpschoß.

Digitized by Google

**Bel-esprit**, m. frz. (belleſprih), ein Schöngeiſt, geiſtreicher Menſch.

**Bel-etage**, f. frz. (-tahſch'), eig. das ſchöne Stockwerk, das Hauptgeſchoß, der erſte Stock über dem Erdgeſchoß.

**Belfrid**, altd. (engl. belfry, frz. beffroi), der Burgfried, eine Burgwarte, ein Schloßthurm.

**Belĭal**, m. hebr., böſer Geiſt, Teufel; Taugenichts, Böſewicht.

**Belimbaſcha**, ein türk. Offizier, Hauptmann.

**Bella**, it. w. N., die Schöne, Holde; **Belladonna** (eig. ſchöne Frau), die Wolfskirſche, Tollkirſche (bekannte Giftpflanze, deren Beeren als Schminkmittel gebraucht worden ſein ſollen).

**Bellander**, niederl. kleine Laſtſchiffe.

**Bellaria**, f. it., ſchöne geſunde Luft; ein Erholungsort.

**Belle-Alliance**, f. (bell'allianghß'), Schönbund.

**Belles-lettres**, pl. frz. (bell'lettr'), die ſogenannten ſchönen Wiſſenſchaften, ſchönen Redekünſte.

**Belletriſt**, m. (aus d. vor. gebildet), Kenner und Ausüber der ſchönen Wiſſenſchaften, Schönſchriftner; auch bloß Unterhaltungsſchriftſteller; **-triſtik**, auch wohl **Belletrie**, f. Schönſchriftſtellerei; Inbegriff der ſchönen Wiſſenſchaften; verächtlich **Belletriſterei**, untergeordnetes oder ungeſchicktes Treiben der ſchönen Wiſſenſchaften; **belletriſtiſch**, ſchönwiſſenſchaftlich, ſchöngeiſtig, zur Unterhaltungs-Literatur gehörig.

**Bellevue**, f. frz. (bell'wüh), ſchöne Ausſicht, Name verſchiedener Luſtſchlöſſer.

**belliquōs**, frz. belliqueux, lat. bellicosus, kriegeriſch, ſtreitbar.

**bellissĭmo**, it., ſehr ſchön.

**Bell-Lancaſterſche Methode**, die Lehrart des gegenſeitigen Unterrichts, nach den Erfindern Bell und Lancaſter (länkäſter).

**Bello**, m. it., ein ſchöner Herr; in Deutſchland häufig als Hundename.

**bello modo**, lat., auf eine gute ſchickliche Art.

**Bellōna**, die altrömiſche Kriegsgöttin; **Belloneon**, n. ſelbſtſpielendes Inſtrument mit Trompeten und Pauken (von Kaufmann in Dresden).

**bellum internecīnum**, n. lat., ein Vernichtungs- oder Vertilgungskrieg; b. omnĭum contra omnes, ein Krieg Aller gegen Alle.

**Belomantīe**, f. gr., Pfeil- od. Stabwahrſagerei.

**Belūga**, ruſſ. Name des Hauſens (Fiſch); **Beluga-Stein**, harter Stein, der ſich zuweilen im Hauſen findet.

**Belvedēre**, n. it., eine Schönſicht, Luſtwarte, ein Schauthurm (Siehdichum).

**Bémol**, franzöſ. Benennung des muſ. Erniedrigungszeichens ♭, daher **bemolliſiren**, eine Note durch ein b erniedrigen.

**Ben**, hebr., Sohn, z. B. **Ben-David**, Davidsſohn; **Benjamin**, Sohn der Freude.

**Benarde**, f. frz., ein Schloß, das auf beiden Seiten ſchließt.

**Benāres**, oſtind. Silberſtoff, von der gleichnamigen Stadt.

**Bench**, engl. (benſch), die Bank.

**bĕne**, lat., gut, wohl; **ſich bene thun**, ſich gütlich thun.

**benedeien** (v. lat. benedicĕre), ſegnen, preiſen; **benediciren**, weihen, Segen ertheilen; **Benedicīte**, n. eig. (ſprecht den Segen), der Segensſpruch, Dankgebet, Tiſch-, Morgen- oder Abendſegen; **Benedict**, m. N., **-dicte** oder **-dictine**, w. N., Geſegnete; **Benedicten-Kraut**, Märzwurz, eine heilkräftige (daher geſegnete) Pflanze; **Benedictiner**, ein Mönch vom Orden des heil. Benedict; **-ctinerin** oder **-ctineſſe**, eine Nonne von dieſem Orden; **-ction**, f. die Segnung, der Segen; benedictio sacerdotālis, der prieſterliche Segen, die Trauung; das **Benedictus**, der Lobgeſang des Zacharias, in der kathol. Kirche; **-dictionarĭum**, n. ein Weihgebet- oder Segensformelbuch; **-dicts-Pfennig**, eine geweihte Münze als Schutz gegen Zauberei.

**Benefáctor**, m. lat., der Wohlthäter; **-faction**, f. Wohlthat; **-ficenz**, Wohlthätigkeit; beneficia non obtruduntur, lat., Rechtsregel: Gutthaten dürfen nicht aufgedrungen werden.

**Beneficial-Erbe**, dem das beneficium inventarii (ſ. d.) zuſteht.

**Beneficiarius und -ficiāt**, m. ein geiſtlicher Pfründner; Empfänger einer öffentlichen Wohlthat oder Unterſtützung; ein Schauſpieler, zu deſſen Gunſten eine Vorſtellung (Benefiz-Vorſtellung) gegeben wird; **beneficiren**, ſein Benefizſtück geben; **Beneficium**, n. lat., **Benefiz**, frz. bénéfice (-fihß), Wohlthat, Begünſtigung; Pfründe, Lehen; Dienſteinkommen, Gehalt; Gewinn, Nutzen, Vortheil; beneficium jūris, die Rechtswohlthat, ein Vorrecht; b. abstinéndi, das Recht der Kinder, ſich von der väterlichen Erbſchaft loszuſagen; b. appellándi, Recht der Berufung auf ein höheres Gericht; b. cedendārum actiōnum, das Recht, wonach derjenige, der die Schuld eines Andern bezahlt, in die Rechte des Gläubigers tritt; b. cessiōnis bonōrum, die Vergönnung der Güterabtretung (an Gläubiger); b. competentĭae, das Koſtrecht, wonach dem Schuldner ſo viel gelaſſen werden muß, als er nothwendig zum Leben braucht; b. cum cūra, eine mit Seelſorge verbundene geiſtl. Pfründe; b. deliberándi, das Ueberlegungsrecht, Vergönnung einer Bedenkzeit; b. ecclesiastĭcum, eine Kirchenpfründe; b. emigratiōnis, das Auswanderungsrecht; b. excussiōnis, Rechtswohlthat der Vorausklage, wonach ein Bürge die vorgängige Belangung des Hauptſchuldners verlangen kann; b. impubĕrum oder pupillōrum, Rechtsbegünſtigung der Unmündigen; b. inventarii, die Befugniß eines Erben, für die Nachlaßſchulden nur inſoweit

Digitized by Google

zu haften, als der Nachlaß (nach rechtzeitig eingereichtem Inventarium) dazu hinreicht; b. liberatiōnis, das Recht der Bürgschafts-Entbindung; b. muliēbre, eine rechtliche Begünstigung der Frauen; b. ordĭnis, Recht der Ordnungsreihe (bei Schuldsachen); b. paupertātis, das Recht, wegen Unvermögens kostenfrei zu prozessiren; b. personāle, eine persönliche Bevorrechtung; b. processus gratulti, das Recht zur kostenfreien Ausführung einer Rechtssache; b. regulāre, eine einem Ordensgeistlichen (im Gegensatz zu einem Weltgeistlichen) ertheilbare Pfründe; b. restitutiōnis in integrum, Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; b. revisiōnis, Rechtswohlthat der dritten oder Revisions-Instanz; b. sine cūra, eine Pfründe ohne Seelsorge; b. ulteriōris defensiōnis, das Rechtsmittel der weitern Vertheidigung.

**Benemerenz**, f. lat., Verdienstlichkeit; **-meritus**, m. ein Wohlverdienter, verdienstvoller Mann; **bene placĭdum**, das Gefallen, Gutdünken, Gutheißen; **bene qui latūit, bene vixit**, wer im Verborgenen gelebt hat, hat gut gelebt; **bene vale**, leb' wohl!

**beneventiren**, bewillkommnen, gut empfangen.

**benevŏle lector**, lat., geneigter Leser; **benevolént**, wohlwollend, geneigt; **Benevolénz**, f. (lat. -lentĭa), die Gewogenheit, das Wohlwollen.

**Bengalisten**, Finkenarten aus Bengalen.

**bengalische Flamme**, indisches Weiß- oder Rothfeuer.

**Benignität**, f. (lat. -tas), die Gütigkeit, Leutseligkeit; Gutartigkeit; **Benignus**, m. N., Gütiger, Freundlicher.

**Benjamin**, s. Ben.

**ben marcāto**, it., mus. scharf hervorgehoben (im Vortrage); **ben trovato**, gut erfunden.

**Benno**, altd. N., Abk. v. **Bernhardt**, s. d.

**bentheographisch**, gr., Meeresgrund beschreibend (Seekarte).

**Benzasphalt** oder **Benzit**, Schwefeltheer, Verbindung von Steinkohlentheer u. Schwefel.

**Benzin**, n., chem. (von Benzoe gebildet, weil zuerst aus dessen Säure gewonnen), eines der flüchtigen Oele aus dem Steinkohlentheer, im Grunde ein Gemisch verschiedener Kohlenwasserstoffe.

**Benzoë**, f. ein balsamisches Gummiharz aus Ostindien; **Benzoetinctur**, Auflösung desselben in Weingeist.

**Benzol**, für gewöhnlich s. w. Benzin; beim Chemiker der eine Hauptstoff (neben Toluol) unter den mancherlei Bestandtheilen des Benzins, das dann als Rohbenzol gilt.

**beordern**, befehligen, beauftragen, aufgeben.

**Bequadrat**, n., mus. das viereckige b (♮), das Widerrufs- od. Wiederherstellungszeichen.

**bequartiren**, mit Truppen belegen.

**Bérat**, ein türkisches Patent, Privilegienbrief, Bestallung.

**Berbĕris**, f. der Sauer- oder Essigdorn.

**Bercān** oder **-kān**, ein aus Ziegenhaar und Wolle gewirktes Zeug.

**Berceau**, m. frz. (berßoh), eig. Wiege; ein Laubengang, eine Bogenlaube; **Berceuse**, (-ßöhs'), ein Wiegenlied.

**Berchtold** und **Berthold**, altd. m. N., der Glänzende, Herrliche.

**Berenice**, gr. w. N., die Siegbringerin; **das Haar der B.**, ein Sternbild.

**Bereschith**, hebr., das (so anfangende) erste Buch Mosis.

**Bergamásca**, f. ein ital. Bauerntanz (von der Stadt Bergamo), wie auch **Bergamées**, pl. bergamische Wandteppiche; **Bergamotte**, f. eine edle Birnsorte, Fürstenbirne; auch eine Citronenart (Limette), woraus das **Bergamottöl** gewonnen wird.

**Bergerac** (bersch'rak), ein franz. Wein, von der gleichnamigen Stadt.

**Bergère**, f. frz. (-schäre), eig. Schäferin, eine Art Lehnstuhl, Ruhepolster, Schäfersitz; auch ein einfacher Kopfputz; **Bergerie**, f. die Schäferei; auch Schäferlied oder -Tanz.

**Bergerette**, f. (bersch-), ein Getränk aus Wein und Honig.

**Berkowetz**, ein russ. Handelsgewicht = 10 Pud.

**Berline**, f. ein Berliner Wagen, leichte Kutsche; **Berlingot** od. **Brelingot**, n. (-längoh), halbe Berline, ein Berliner Wagen ohne Vordersitz, Halbkutsche.

**Berlingos**, kleine Kuchen oder Törtchen.

**Berlingozza**, f. it., ein Bauerntanz.

**Berlokken**, pl., frz. breloques, Uhrgehängsel, Uhrzierden.

**Berme**, f. frz., ein Wallabsatz, Dammrand, [Wallgang.

**Bernhard**, altd. m. N., richt. **-hart** (Herz), Bärenherz; **-diner, -dinerinnen**, pl. Mönche und Nonnen vom Bernhardsorden.

**Bernoise**, f. frz. (-noahs'), ein Berner Tanz.

**Berolinum**, lat., Berlin; **-linismus**, eine Berliner Spracheigenheit.

**Bersaglièri**, pl. it. (-saljehri), Büchsenschützen, Jäger (bei der sardin. Armee).

**Berserker**, nord. myth., ein wilder Kämpfer mit 12 ihm ähnlichen Söhnen, daher **Berserkerwuth**, wilde blinde Kampfwuth (wird bezogen auf eine in Nordasien vorkommende Tob- und Beißsucht, mania arctica).

**Bertha**, w. N., die Prächtige, Ansehnliche.

**Berthe**, f. ein um Brust und Schultern gehender Spitzenkragen.

**Berthold**, s. Berchthold.

**Bertollimeter**, s. Chlorom.

**Bertram**, m. N., stattlicher Schwager, n. A. prächtiger Held; **Bertram-Wurzel**, Speiwurzel, eine Art Kamille.

**Beryll**, s. w. Aquamarin; **-ryllistik**, f. gr., Spiegelwahrsagerei.

**Besan-** od. **-sahn-Mast**, niederl., der Hintermast; **B.-Segel**, das Segel an demselben.

**Beschlik**, türkisches Silbergeld.

**Beschores**, s. Bschores.

Digitized by Google

**Beſoin**, m. frz. (beſoängh), Bedürfniß, Bedarf; **Beſogne**, f. (b'ſonj'), Geſchäft, Beſorgung.

**Beſtĭe**, f. (lat. bestĭa), ein Vieh, wildes Thier; **beſtiālisch**, viehiſch, thieriſch, abſcheulich; **Beſtialiſirung**, Verthierung; **-lität**, f. die Viehheit, Viehſinn, viehiſches Betragen.

**Betarden**, ſ. **Baſchtarden**.

**Bête**, f. frz. (bäht), ein Vieh, Rindvieh, Dummkopf; die **Bête**, der Straffatz im Kartenſpiel; **labeet** (la bête) **werden**, das ganze Spiel verlieren; **bête noire** (noahr), das ſchwarze Thier, Schreckbild, Knecht Ruprecht; ein Unausſtehlicher; **Bêtiſe**, f. eine Albernheit, Dummheit, Tölpelei.

**Bêtel**, oſtind. Pfeffer, deſſen Blätter gekaut werden.

**Beton**, m. frz. (betongh), Gußſtein, Waſſermörtel (für Hohlbauten Luftmörtel) mit Geſteinzuſchlag, Grobmörtel; **Betonage**, Mörtelbau, Grundſchüttung.

**Betty** und **-tine**, ſ. w. **Eliſabeth**.

**Betulin**, n., chem. Birkenkampher.

**Beurré blanc**, f., frz. m. (börreh blangh), die weiße Butterbirne; **B. gris** (-grih), graue Butterbirne.

**Beurt-Schiff**, holl. (böhrt), ein kaufmänniſches Poſtſchiff.

**Beutel**, deutſch, eine Summe von 250 Zechinen oder 500 Thalern in der Türkei.

**Bevue**, f. frz. (bewüh), ein Verſehen, Mißgriff, Schnitzer.

**Bewindhebber**, holl., ein Oberaufſeher oder Vorſteher einer holländ. Schiffsausrüſtung oder Handlungsgeſellſchaft.

**Bexis**, f. gr., Ak. der Huſten.

**Bey**, ſ. w. **Dey**.

**Bezette**, f. ſpan., Schmink- od. Färbeläppchen; **bezetta coerulĕa**, [blaue, **b. rubra**, rothe Schminkläppchen.

**Beziers** (beſ'jeh), ein weißer Bordeauxwein, nach der gleichnamigen Stadt.

**Bezoār**, arab., eig. Gegengift; ein Stein aus dem Magen einiger antilopenartiger Thiere; **Bezoardĭca**, pl., Ak. Gegengifte.

**Biais**, frz. (biäh), die Schiefe, Schräge; **en biais**, quer oder ſchrägüber; **Biaiſement**, n., frz. m. (biäſ'mangh), auch **Biaiſirung**, Abweichung, Krümmung; Umſchweif, Winkelzüge.

**Biambonīes**, pl. oſtindiſche Baumbaſtgewebe.

**bianco**, ſ. **blanco**.

**Biandrie**, f. gr., Zweimännerei, Verheirathung mit zwei Männern.

**biapiculirt**, lat., zweiſpitzig.

**Biarchie**, f. gr., Doppelherrſchaft, Mitregierung.

**Biarde**, f. eine von Biard erfundene Webmaſchine.

**biarticulirt**, lat., doppelgelenkig.

**Biaſſe**, f. rohe levantiſche Seide.

**Bibacŭlus**, m. lat., ein Gerntrinker, Zecher; **Bibāle**, n. lat., pl. **-balien**, Trinkgelage; auch Trink- oder Zechgelder, Nebeneinnahmen; **Bibax**, m. ein Trunkenbold, Saufbruder; **bibe**, trink! **bibīte**, trinket! **bibĕre ad numĕrum**, eine beſtimmte Anzahl Becher leeren; **Bibĕron**, m. frz. (-rongh), ein Nutſchkännchen; auch ſ. w. **Bibax**.

**bibāſiſch**, chem. mit doppelter Baſis.

**Bibi**, m. ein Frauenhut mit kleinem Schirme.

**Bibel**, lat. Biblĭa (sacra), heilige Bücher, die heil. Schrift (v. gr. biblion, Buch); **Biblicität**, f. Bibel- od. Schriftmäßigkeit; **-bliognoſie**, f. Bibelkenntniß od. -Kunde; **-gnoſt**, m. ein Bücherkenner; **-gräph**, m. ein gelehrter Bücherkenner oder -Kundiger, einer, der die erſchienenen Bücher beſchreibt; **-graphīe**, f. Bücherkunde, gelehrte Bücherkenntniß; Nachweis der erſchienenen Bücher; **bibliográphiſch**, bücherbeſchreibend, bücherkundig; **Bibliolatrīe**, f. Bibelvergötterung, übertriebene Bibelverehrung, überhaupt unmäßige Schätzung des ſchriftlich Ueberkommenen, Buchſtabenglaube; **-lithen**, pl. Blätterabdrücke auf Steinen; auch die durch vulkaniſche Ausbrüche verkohlten Handſchriften; **-logīe**, f. Lehre vom Bücherweſen; Geſchichte der Bücher-, beſ. Bibelausgaben; **-mān**, m. leidenſchaftlicher Bücherfreund, Büchernarr; **-manīe**, f. Bücherſucht, Bücherwuth; **-mantīe**, f. das Weiſſagen aus (zufällig aufgeſchlagenen) Bibelſtellen; **-mappe**, Landkartenbuch mit Text; **-pegīe**, f. Buchbinderkunſt; **-phil** oder **-phĭlus**, m. Bücherfreund oder -Liebhaber; **-philīe**, f. Bücherliebe oder -Liebhaberei; **-pöa** oder **-pöīe**, f. Kunſt Bücher zu ſchreiben, Schriftſtellerei; **-pöla**, m. ein Buchhändler; **bibliopölisch**, buchhändleriſch; **Bibliotáph**, m. ein Büchervergraber, Büchergeizhals; **Bibliothēk**, f. die Bücherſammlung, Bücherei, Bücherſaal; **-thekonomīe**, f. Bibliotheken-Einrichtungs- u. Verwaltungskunde; **-thekār** oder **-thekarĭus**, m. ein Bücheraufſeher, Bücherverwalter.

**Bibette**, f., chem. ein Saug- oder Spritzfläſchchen aus Kautſchuk.

**biblisiren**, den Bibelton nachahmen; **Bibliſt**, m. ein Bibelkenner; auch einer, der ſich ſtreng an den Bibeltext hält; **-bliſtik**, f. Bibelkunde.

**Biber**, ſ. **Caſtor**.

**Bibĕron**, ſ. w. **Bibac**.

**Biblolithen**, pl. gr., Baumrindenverſteinerungen.

**Bicameriſmus**, m. neulat., das Zweikammerſyſtem.

**bicapſulār**, lat., bot. zweifächrig.

**Bicarbonāte**, pl., chem. doppeltkohlenſaure Salze.

**Bicardīe**, f. l.-gr., Doppelherzigkeit.

**Bicephalĭum**, n. lat.-gr., Ak. eig. ein Doppelkopf; eine große Kopfgeſchwulſt.

**Biceps**, m. lat., Einer mit zwei Köpfen oder Geſichtern (Janus); Ak. der zweiköpfige Muskel am Oberarm.

**Bichlorūr**, n., chem. eine Zweifachchlorverb.

**Bicho, Bichios, Bicios**, m. ſpan., der Hautwurm, Fadenwurm.

**Bichon**, m. frz. (biſchongh), ein Löwenhündchen; **bichonnirt**, lockenhaarig.

**Bichromāte**, pl. zweifachchromſaure Salze.

**Bicinium**, n. lat. (pl. **-nien**), muſ. ein zweiſtimmiger Satz, Zweiſang, Zweiſpiel.

Digitized by Google

**bicŏlor**, lat., zweifarbig.
**biconcāv**, lat., doppelhohlrund, auf beiden Seiten hohlrund; **biconvex**, doppelterhabenrund.
**Bicoque**, f. frz. (bikok'), kleiner ſchlechter Ort, [Neſt; Hütte.
**bicorn** oder **bicornūt**, zweihörnig od. -zinkig.
**Bicotyledon**, ſ. **Dicot.**
**bicylindriſch**, doppelwalzenförmig.
**Bidactylus**, m. lat.-gr., ein zweizehiger Vogel.
**Bidens**, m. lat., ein Zweizahn, Zweizack; auch eine Pflanze, Zweizahn.
**Bidet**, m. frz. (bideh), ein Klepper, kleines Pferd; ein Lehnſtuhl; ein Waſchbock; Sitzbadwanne.
**Bidŭum**, n. lat., eine Zweitagszeit, zweitägige Friſt; intra bidŭum, binnen zwei Tagen.
**bien**, frz. (bjängh), wohl, gut.
**Bienfaiſánce**, f. frz. (bjänghfäſanghß'), die Wohlthätigkeit; **Bienfaiteur**, m. (-töhr), ein Wohlthäter.
**biĕnnal**, lat., zweijährig; **Biennien**, Gärtn., Zweijahrpflanzen; **Biennium**, n. ein Jahrzweit, Zeitraum von zwei Jahren.
**bien publique**, n. frz. (bjängh püblik), das gemeine Beſte, Gemeinwohl.
**Bienſéance**, f. frz. (bjänghßeanghß'), die Wohlanſtändigkeit; **Bienveillance**, f. (-weljanghß), Wohlwollen, Gewogenheit.
**bien venu**, frz. (-w'nüh), willkommen.
**Bieſter**, ſ. **Biſter.** [Rübſen.
**Biewitz**, eine neue Oelpflanze, nordamerikan.
**biferiſch**, lat., zweimal im Jahre tragend.
**bifilār**, lat., zweifädig, an 2 Fäden hängend; **Bifilar-Dynamometer**, Werkzeug zur Meſſung der Einwirkung elektriſcher Ströme auf einander; **Bif.-Magnetometer**, desgl. zur Erkennung der Schwankungen des Erdmagnetismus.
**bifiſtulös**, lat., zweiröhrig; **biflōriſch**, zweiblumig.
**Bifluenz**, f. nlat., Flußſtrömung in 2 Armen.
**bifŏliſch**, lat., zweiblättrig; **biform**, zweigeſtaltig; **Biformität**, Doppelgeſtalt; **bifrontiſch**, mit 2 Stirnen oder Geſichtern.
**Bifurcation**, f. die Gabeltheilung, Spaltung in 2 Aeſte (z. B. bei Adern, Flüſſen).
**Biga**, f. lat., ein Zweigeſpann, zweiſpänniges Fuhrwerk; Seitenpackung bei Laſtthieren.
**Bigamīe**, f. lat.-gr., Doppelehe, Zweiweiberei; **bigāmiſch**, zweigattig; **Bigamiſt**, m. der 2 Weiber hat; **-miſtin**, f. die 2 Männer hat.
**bigarré**, frz., buntſcheckig, ſprenklig; **Bigarreau**, m. frz. (-roh), oder **-garelle**, f. die ſpaniſche Kirſche, bunte Herzkirſche; **bigarriren**, frz., buntſcheckig malen, machen, verzieren; **Bigarrüre**, f. das Buntſcheckige, die Durcheinandermiſchung von Farben, Sachen, Worten ꝛc.
**bigemmiſch**, nlat., zweiknoſpig; **bigenĕriſch**, zweigeſchlechtig; **bigēniſch**, zweimal im Jahre treibend; **bigibbös**, zweihöckrig; **biglobulös**, zweikugelig.
**Bignets**, ſ. **Beignets.**
**bigŏt**, frz. (vom deutſchen bei Gott), andächtelnd, frömmelnd, ſcheinheilig, dummfromm; ein **Bigot** oder **bigotter Menſch**, ein Frömmler, Scheinheiliger, Betbruder; eine **Bigotte**, ein dergleichen Frauenzimmer; **-gotterīe**, f., auch **-gottismus**, m. Frömmelei, Scheinheiligkeit, Blindgläubigkeit.
**bigranulār**, lat., mit 2 Reihen Körner.
**Bihydrāt**, n. gr., chem. Verbindung eines Körpers mit Waſſer in doppeltem Verhältniß.
**Bijou**, m. u. n., frz. (biſchuh), Kleinod, Koſtbarkeit, Juwel; **-jouterie**, f. Geſchmeide, Schmuckwaaren; auch Juwelenhandel; **-joutier**, m. (-tjeh), ein Schmuck- od. Juwelenhändler.
**bilābiſch**, lat., zweilippig.
**bilamellīſch**, lat., aus 2 Blättchen beſtehend.
**Bilance**, f. frz. (bilanghß'), und **Bilanz**, kfm. Gleichung, Gegenſtellung der Schulden und Forderungen, Schlußrechnung, Rechnungsſtand, Ueberſchlag, Abſchluß, Abgleich; **Handelsbilanz**, das (günſtige oder ungünſtige) Verhältniß zwiſchen Ein- u. Ausfuhr; **paſſive B.** hat ein Land gegenüber einem andern, von dem es mehr Waaren braucht als ihm liefert, alſo mit Baargeld ausgleichen muß; **Unterbilanz**, ſ. w. **Deficit**; **bilanciren**, eine Rechnung vergleichen oder abſchließen; einen Poſten im Abſchluß auswerfen, z. B. zu hoch.
**bilaterāl**, lat., zweiſeitig, nach 2 Seiten gerichtet, anwendbar ꝛc.; **Bilateral-Contract**, m. ein zwei Parteien bindender Vertrag.
**Bilboquet**, m. frz. (-keh), Kugelfang oder -Fangſtöckchen; Becherſpiel; auch Gaukelmännchen, Stehauf.
**Bilĕam**, hebr. m. N., Volksbeſieger.
**Bileduct**, m. nlat., das Gallengefäß; **biliār**, lat., die Galle (bilis) betreff.; **biliare Conſtitution**, gallichte Körperbeſchaffenheit; **biliös**, gallicht, gallſüchtig; **bilis atra**, ſchwarze Galle, ſ. w. **Melancholie.**
**Bilimbi**, Früchte eines Baumes (**Averrhoa**) in Aſien.
**bilinguiſch**, lat., zweiſprachig.
**biliterāl**, lat., aus 2 Buchſtaben beſtehend.
**Bill**, f. engl., Zettel, Schriftſtück; Geſetz, Geſetzvorſchlag oder Entwurf in England.
**Billard**, n., frz. m. (billjahr), die Balltafel; das Balltafelſpiel; **billardiren**, doppelt ſtoßen, nachſtoßen; beide Bälle zuſammen ſprengen; von Pferden: die Vorderbeine auswärts werfen; **Bille**, f. (billj'), eine Balltafelkugel.
**Billet**, n., frz. m. (billjäh, gew. billjet oder billet), ein Briefchen, Handbriefchen, Zettel; Karte, Schein, Loos; Pflegezettel; kfm. Schuldſchein, Handſchein; billet d'amour (-damuhr) oder b. doux (-duh), ein Liebesbriefchen; b. d'entrée (-danghtreh), Einlaßzettel oder -Karte; b. au porteur (oh portöhr), ein Schuldſchein, der auf jeden Inhaber lautet; **Billeteur**, m. (-töhr), der Zetteleinnehmer oder -verkäufer; mil. der Pflegezettelſchreiber, Zettelmeiſter; **Billetir-Amt**, das Herberg- oder Verpflegungsamt;

**billetiren**, bezetteln, Waaren mit Preiszetteln versehen; mil. Soldaten mit Herbergszetteln versehen.
**Billiōn**, f. frz., tausendmaltausend Millionen.
**Billon**, m. frz. (biljongh), schlechte geringhaltige Münze; besonders Scheidemünzsilber, Mischung von mehr Kupfer als Silber; auch eine geringe Sorte Krapp; **Billonage**, f., frz. m. (biljonahsch'), Handel mit verrufener Münze, Kipperei und Wipperei; **-neur**, m. (-nöhr), der diesen Handel treibt, Kipper und Wipper; **billoniren**, mit verrufenem Gelde wuchern.
**Billot**, m. frz. (biljoh), Klotz, Hackklotz; Klöppel, Hundeklöppel; Koppelstange der Pferde.
**biloculār**, lat., zweifächrig.
**bilúster**, lat., zehnjährig.
**bimaculirt**, lat., mit zwei Flecken gezeichnet.
**bimammisch**, lat., zweibrüstig.
**bimānisch**, lat., zweihändig.
**bimarginirt**, lat., mit zwei Rändern.
**bimārisch**, lat., an zwei Meeren gelegen.
**Bim-Baschi**, ein Oberstlieutenant oder Major der türk. Armee.
**Bimbeloterīe**, f. frz. (bängh-), Spielwaaren und Handel damit.
**bimembrisch**, lat., zweigliedrig.
**Bimensis** oder **-mester**, lat., eine Zeit von zwei Monaten; **bimestrisch**, zweimonatlich.
**bimorph**, s. **dimorph**.
**Binākel**, n. das Compaßhäuschen.
**binär**, lat., zweitheilig oder -stoffig, gezweit, in zwei zerfallend; **binarische Rechenkunst**, s. **Dyadik**; **biniren**, zweimal an einem Tage Messe lesen.
**Binocle**, frz. (-okl'), ein Doppel-Operngucker.
**Binoctium**, n. lat., Zeit von zwei Nächten.
**binocular**, lat., mit beiden Augen gesehen, für beide eingerichtet ꝛc.; **Binoculār-Teleskop**, n., auch **Binocŭlum** (frz. binocle), ein Doppelfernrohr (für beide Augen).
**Binom**, s. **Binomium**.
**binominal**, lat., zweinamig.
**binōmisch**, lat.-gr., arithm. zweitheilig, zweigliederig; **Binom(ium)**, n. eine zweigliedrige Zahlgröße (durch + oder — verbunden).
**Binŭbus**, m. lat., ein Zweitmal-Verehelichter.
**Bioarithmétik**, f. gr., Berechnung der Lebensdauer; **Biobibliographiē**, Lebens- u. Schriftenbeschreibung; **-chemiē**, f. gr., Chemie des lebenden Körpers, d. h. die Stoffumwandlungen in demselben, deren Kenntniß oder Beziehung auf die allgemeinen chem. Gesetze; **Biod**, n. Lebensod, s. **Od**; **-desmus**, m., Al. Lebensband; **-dynāmik**, f. die Lehre von der Lebenskraft oder Lebensthätigkeit; **biodynāmisch**, lebensthätig; **Biográph**, m. ein Lebensbeschreiber; **-graphiē**, f. eine Lebensbeschreibung; **-grāphik**, f. Kunst Lebensbeschreibungen zu verfertigen; **biográphisch**, lebensbeschreibend, lebensgeschichtlich; **Biolōg**, m. gr., der sich mit Erforschung des Lebens beschäftigt; **-logiē**, f. die Lebenslehre od. -Kunde; **-magnetismus**, m. der Lebens- oder thierische M.; **-mantiē**, f. Vorherbestimmung der Lebensdauer; Bestimmung aus gewissen Zeichen, daß Leben stattgefunden hat; **-metriē**, f. Lebensmeß- u. Rechnungskunst, d. h. weise Eintheilung der Zeit; wahrscheinliche Berechnung der Lebensdauer; **-nomiē**, f. Lehre von den Lebensgesetzen; **bioplastisch**, von lebenden Personen dargestellt (lebende Bilder); **Biosophiē**, f. Lebensweisheit; **-skopiē**, f. Lebenschau, Untersuchung, ob in einem Körper Leben gewesen ist; **-statik**, f. Lehre von den Gesundheits- u. Sterblichkeitsverhältnissen eines Landes ꝛc.; **biostatisch** oder **-statistisch**, darauf bezüglich; **Biotomiē**, f. Lehre von den Lebensabschnitten, auch s. w. **Vivisection**.
**Bioxyd**, n., chem. eine Verbindung von zwei Oxyden.
**bipārisch**, lat., zwei Junge gebärend.
**bipartiren**, lat., zweitheilen, hälften; **Bipartition**, Zweitheilung, Halbirung.
**bipedāl**, lat., zwei Fuß messend; **Bipēden**, pl. Zweifüßler; **bipēdisch**, zweifüßig.
**bipolār**, zweipolig, mit zwei entgegengesetzten Zug- oder Kraftanhäufungspunkten.
**Bipontium**, latein. Name für Zweibrücken; **Bipontinen**, zweibrückische Ausgaben alter Classiker.
**bipyramidāl**, lat.-gr., doppeltpyramidig, zwei mit den Grundflächen zusammenstoßende Pyramiden darstellend.
**Biquadrāt**, n. lat., math. das Quadrat eines Quadrats (die vierte Potenz); **biquadrātisch**, in der vierten Potenz stehend.
**biquetiren**, frz. (bik-), Gold oder Silber abwägen; falsche Münzen ein- oder ausschießen.
**Biribi**, ital., das in Deutschland „Kümmelblättchen" genannte Gaunerspiel.
**Birhomboid**, n. lat.-gr., math. eine Doppelraute; **birhomboidāl**, aus zweierlei Rauten bestehend.
**bis**, lat., zweimal; bis dat qui cito dat, lat., sprw. wer schnell giebt, giebt doppelt.
**Bisam**, m., oder **Moschus**, eine wohlriechende braune Masse (die in dem Beutel einiger Thiere erzeugt wird); Pelzwerk der amerik. **Bisamratte**.
**Bisarde**, s. **Bizarde**.
**Bischof**, m. (v. gr. episcopos, ein Aufseher), oberster Geistlicher; auch eine Art Getränk.
**Biscotin**, m. frz. (biskotängh), pl. **Biscōten**, Zuckerplätzchen.
**Biscuit**, frz., unr. **Bisquit**, n. Zwei- oder Zwieback, Zuckerzwieback oder überh. Conditorfiguren; Schiffszwieback; mattes, in einem Brande erzeugtes Porzellan.
**Bise**, f. frz., der Nordwind.
**Biseau**, n. frz. (bisoh), schräge Fläche oder Bahn; Raute an Edelsteinen; Orgelpfeifenbart oder -Lefze.
**Bisection**, f. lat., der Theilschnitt, die Theilung, Hälftung.
**Bisegment**, n. lat., die Hälfte einer getheilten Linie.



Digitized by Google

**Biſette**, f. frz., geringe Zwirnſpitze, Bauernkante.
**Bismillah** oder **Bismallah**, arab. (bi smi 'llah, bi sm' allah), im Namen Gottes!
**Biſon**, m. der Höcker- oder Buckelochs.
**Biſque**, f. frz. (bisk'), eine Art Kraftſuppe; auch das Vorgeben im Spiel.
**Biſquit**, ſ. **Biscuit**.
**bisſextil**, lat., ſchaltjährig.
**Biſter**, m. (frz. bistre, niederd. biester, dunkel), Rußbraun (eine Malerfarbe).
**Biſtoquet**, m. frz. (biſtokeh), der Stoßkolben, die Maſſe, Kutſche (beim Billard).
**Biſtouri**, n. frz., das Einſchnitt- oder Ritzmeſſer der Wundärzte.
**Biſtourné**, frz., ein Wallach, durch Quetſchen und Drehen caſtrirt.
**biſtriren**, mit Biſter malen.
**biſyllābiſch**, lat., zweiſilbig.
**Bitartrat**, n., chem. ein zweifach weinſaures [Salz.
**Bitūmen**, n. lat., Erdharz, Erdpech; **bituminiren**, mit dergl. ſchwängern; **-minös**, erdpechartig, erdharzig; **bit. Holz**, faſerige Braunkohle; **bit. Kohle**, Pechkohle; **bit. Kalk**, Stinkkalk.
**Bivalven**, pl. nlat., Natg. zweiſchalige Thiere, Muſchelthiere.
**Bivouac**, n. frz. (biwuack, 2ſilb.), v. deutſch. Beiwacht, die Beiwache, Nachtlager unterm Gewehr, Freilager; **bivouaquiren** oder **bivakiren**, die Nacht im Freien, unterm Gewehr zubringen.
**Bixin**, ſ. w. **Orleans**.
**bizarr**, frz., ſeltſam, wunderlich, ſonderbar; **Bizarrerīe**, f. Sonderbarkeit, Wunderlichkeit, Grillenhaftigkeit, närriſches Weſen; **Bizarre** oder **-zarde**, f. buntſcheckige oder ſcheckige Sorten von Nelken, Tulpen ꝛc.; **Bizarria**, f. it., muſ. launige Phantaſie aus dem Stegreif.
**Blackband**, engl. (Schwarzflöz), ein Eiſenerz, thoniger und kohlehaltiger Spateiſenſtein, wichtig wegen ſeines häufigen Vorkommens in Geſellſchaft von Steinkohlen.
**black drops**, pl. engl., ſchwarze Tropfen, citronenſaures Morphium.
**Blafard**, m. frz. (-fahr), ſ. w. **Albino**.
**Blague**, f. frz. (blahg), Windbeutelei, Schwindel, beſ. in öffentl. Anzeigen; **Blagueur**, ein Schwindler.
**Blaker**, m. ein Rußfänger über Gasflammen.
**blamābel**, frz., tadelnswürdig, tadelig, ſchimpflich; **Blame**, f. (blahm), nicht **Blamage**, Tadel, Beſchimpfung, Läſterrede, böſer Ruf; **blamiren**, tadeln, verläſtern, beſchimpfen, Schande machen.
**blanc**, frz. (blangh), it. **bianco**, weiß, hell, rein; **in blanco** oder **in bianco laſſen**, unbeſchrieben oder unausgefüllt laſſen, z. B. den Namen oder die Summe bei Wechſeln ꝛc.; **in bl. traſſiren**, ohne Guthaben, auf bloßen Credit hin Wechſel (**Blancotratten**) auf Jemand abgeben; **in blanco ſtehen**, ohne Deckung oder Gegenwerth für eine Leiſtung oder übernommene Verpflichtung ſein; **Blancoaccept**, Annahme eines Wechſels, in welchem die Summe oder Verfallzeit noch nicht ausgefüllt iſt; **Blancobogen**, weiße Blätter, z. B. zum Sammeln von Unterſchriften zu einer nicht mit ausliegenden Schrift; **Blanco-Credit**, m. offener, blos auf Zutrauen beruhender Credit; die Erlaubniß bis zu beſtimmter Höhe auf Jemand zu ziehen; bei Landtagen, Stadtverordneten ꝛc. eine Ausgabebewilligung von unbeſtimmter Höhe; **Blancogeſchäft**, **Geſchäft à découvert**; **Bl.-Indoſſament** oder **Bl.-Giro**, die bloße Unterſchrift des Indoſſanten ſtatt der ganzen Uebertragungsformel; **Bl.-Verkauf**, Zeitkauf, bloßes Speculiren auf die Preisunterſchiede; **blanc d'Espagne** (-despanj'), ſpaniſches Weiß (ſpan. Kreide oder auch Wismuthweiß); **blanc fixe**, ſ. **Permanentweiß**; **blanc de perle**, Perlweiß; **Blancmanger**, frz. (-manghſcheh), eig. Weißeſſen, Weißgallert aus Hauſenblaſe, Sahne, Mandeln ꝛc.; **Bianca** oder **Blanca**, weibl. Name, Weiße, Reine.
**Blanche**, f. frz. (blanghſch), eine Karte ohne Bild; leerer Dominoſtein.
**Blancherīe**, f. frz. (blangſch-), die Bleiche; **blanchiren**, weiß machen, bleichen; **Kochk.** Fleiſch ꝛc. aufwallen laſſen und erſt in einem zweiten Waſſer gar kochen, wodurch es weißer wird.
**Blandilalīe**, f. lat.-gr., oder **-diloquenz**, f. lat., die Schmeichelrede; **Blandine**, lat., w. N., und **-dinus**, m. N., Schmeichlerin, Schmeichler; **blandiren**, ſchmeicheln; **Blanditien**, pl. Schmeicheleien.
**Blankets**, engl., weiße Wolldecken, Schlafdecken.
**blank versos**, pl. engl. (bläṅk wärſes), reimloſe Verſe.
**Blanquet**, frz., oder **Blankett**, gedrucktes Blatt, das durch Einſchreiben vollzogen wird, beſ. unausgefüllter Wechſel, Vollmacht ꝛc., vgl. carte blanche; **Blanquette**, f. eine Gattung weißer Franzwein; ein Ragout mit weißer Brühe; auch eine geringere Art Soda aus Frankreich.
**blaſirt**, frz., durch Genüſſe abgeſtumpft, überſättigt, theilnahmlos, entnervt.
**Blaſius**, m. N., ein Königlicher.
**Blaſon**, m. frz. (-ſongh), Wappen, Wappenſchild; Wappenkunſt oder -Kunde; **-ſonnement**, n. (-mangh), Wappenerklärung; **-ſonneur** oder **-niſt**, m. ein Wappenkundiger; auch Wappenmaler; **blaſonniren**, Wappen kunſtgerecht beſchreiben, auslegen oder auch zuſammenſetzen.
**blaſphem(ator)iſch**, gottes- od. hoheitsläſternd, läſterlich, vermeſſen; **Blaſphemīe**, f. die Gottes- oder Hoheitsläſterung, Läſterrede, Fluchen; **blaſphemiren**, beſchimpfen, verläſtern, Gott läſtern, fluchen; **Blaſphemiſt**, m. ein Gottesläſterer, Läſtermaul.
**Blaſtēm**, n. gr., Keim (pflanzlich u. thieriſch),

Digitized by Google

Urzelle, Erstgebilde; auch Ernährungsstoff, Bildungsmasse, Grundsubstanz; **Blastien**, pl. Keimkörperchen; **-stocystis**, f. das Keimbläschen; **-stoderm(a)**, n. Keimhaut; **-stogenesīe**, f. Pflanzenvermehrung durch Augen; **-stologīe**, f. Lehre v. d. Weinstockbeschneidung.

**Blendage, blendiren**, s. u. **Blind.**

**Blenna**, n. gr., Schleim; **Blennadenitis**, f. Schleimdrüsenentzündung; **Blennemesis**, f. Ak. Schleimerbrechen; **-nenterīe**, f. schleimiger Durchfall; **-nisthemīe**, f. Krankheit der Rachenschleimhaut; **-nochezīe**, f. schleimiger Stuhlgang; **-nophthalmīe**, Augenschleimfluß; **-noptysis**, f. Schleimhusten, Brustkatarrh; **-nopyra**, f. Schleimfieber; **-norrhagīe** oder **-norrhöe**, f. Schleimfluß, Tripper, ersteres im stärkeren Grade; **-nōsis**, f. Schleimkrankheit; **-nothorax**, m. Brustverschleimung; **-nurīe**, f. Schleimharnen.

**Blepharis**, f. gr., Augenlid; **-pharadenitis**, f., Ak. Augendrüsenentzündung; **-pharelōsis**, f. Umstülpung des Augenlids; **pharitis**, f. Augenlidentzündung; **-pharoblennorrhöe**, f. Augenlider-Schleimfluß; **-pharödēma**, n., u. **-pharoncus**, m. Augenlid-Geschwulst; **-pharophthalmīe**, f. s. w. **-pharitis**; **-pharophyma**, n. Augenlid-Geschwulst; **-pharoplástik**, f. Augenlid-Bildung; **-pharoplegīe**, f. Augenlider-Lähmung; **-pharoptōsis**, f. Augenlider-Vorfall; **-pharorystrum**, n. Augenlider-Kratzer; **-pharospásmus**, m. Augenlider-Krampf; **-pharostātē**, m. Augensperrer; **-pharostenosis**, f. krankhafte Augenlider-Verengerung.

**blessiren** (frz. blesser), verwunden, verletzen; **Blessur**, f. Verwundung, Wunde.

**Blestrismus**, m. gr., Ak. das Umherwerfen, die Unruhe Schwerkranker.

**Bletonismus**, m. gr., die Quellenfühlung, Kunst unterirdische Quellen anzuzeigen; **-nist**, ein Quellenfinder.

**bleu**, frz. (blö), blau; bleu de France, kornblumenblau; **bleumourant** (blömurangh, nicht blümerant), eig. sterbendblau, matt- oder blaßblau.

**Blindage**, f., frz. m. (blänghdahsch'), mil. Blende oder Blendwerk (Schutzwand, -Dach, -Keller, -Grube); **blindiren**, blenden, schützen, verstecken; **blindirt**, geblendet, mit Blendwerk verschanzt oder unsichtbar gemacht.

**Bloc**, frz., Block, Klotz, Waarenhaufen; **Blocage**, f., frz. m. (-kahsch'), oder **-caille**, f. (-kalj'), Bruch-, Füll- oder Zwicksteine.

**Blokāde, -quāde** oder **-kirung**, f. (frz. blocus, blokü), Berennung, Einschließung, Sperrung von Festungen, Häfen, Küsten; **blokiren** oder **-quiren**, berennen, um- oder einschließen, sperren; am Billard: einen Ball durch einen starken Stoß in ein Loch spielen.

**blond**, frz., hellhaarig, hellfarbig; **Blonde**, f. pl. **-den**, seidene Spitzen, Seidenkanten; **Blondin**, m. (blonghdängh), ein hellhaariger Jüngling, Flachskopf; **-dine**, f. ein hellhaariges Frauenzimmer; **blondirt**, spitzenartig gewebt, mit Spitzen besetzt.

**Blouse**, f. frz. (bluhse), ein Kittel, Reise- oder Arbeiterhemd; bequemes faltiges Frauenkleid; der Billardbeutel.

**Blue book**, engl. (bluhbuk), das Blaubuch, die blau eingebundenen gedruckten Aktenstücke, welche die Regierung im Parlamente vertheilen läßt.

**Bluette**, f. frz. (blüett'), eig. Fünkchen, eine hübsche Kleinigkeit (von Theaterstücken).

**Bluffs**, engl., in Amerika hohe steile Flußufer, Uferschroffen.

**blumiren** (deutsch mit fremder Endung), beblumen, blümeln; **Blumist**, m. ein Blumenfreund oder -Kenner, Blumenzüchter; **-mistik**, f. die Blumenzucht, -Pflege, -Kenntniß.

**blümerant**, s. **bleumourant.**

**Blüse**, f. eine Seeleuchte, ein Schifferzeichen.

**Boa**, f. die Abgotts- oder Riesenschlange (Natg. b. constrictor, die zusammenschnürende Boa); ein schlangenförmiger Halspelz für Frauen.

**Board**, engl. (bohrd), der Schiffsbord; die Gerichtstafel, das Gericht, die Behörde; die Wirthstafel; board of trade (trehd), das engl. Handelsamt; b. of costums (kostöms), das Zollamt; **Boarding-House** (bohrdinghaus), ein Speisehaus, Kosthaus; **boarden** (ein Schiff), dasselbe besteigen.

**Bobbinnet**, m., wörtl. Spulnetz, englischer Spitzengrund, Maschinentüll.

**Bobine**, f. frz., die Spule; die Spulvoll, Garnwickel, Kötzer; **bobiniren**, spulen; **Bobinoir** (-noar), eine Spul- oder Vorspinnmaschine, Spindelbank.

**Bocage**, f., frz. m. (bokahsch'), ein Gebüsch, Lustwäldchen.

**Bocāl**, s. **Pokal**; auch Mundstück am Fagott ꝛc.

**Bocassin**, m. (frz. boucassin), eine Art gedruckter und geglänzter Baumwollentücher.

**Bocca**, f. it., Mund, Mündung, Oeffnung, Eingang.

**Boccale**, n., ital. Weinmaß versch. Größe.

**Bodinen** unr. für **Bottinen.**

**Bodmerei**, f. niederd., Schiffspfandvertrag, wenn der Schiffseigenthümer von einem Gläubiger (dem **Bodmeristen**) auf sein Schiff oder Ladung Geld aufnimmt und hohe Zinsen zahlt, falls das Schiff glücklich durchkommt, im unglücklichen Falle aber der Gläubiger den Schaden trägt; **Bodm.-Brief**, der desfallsige Vertrag, Schiffspfandbrief.

**Bodo**, altd. m. N., Bote, Darbringer.

**Boegspriet**, holl. (bug-), der schräge Vordermast, Schnabelmast, Ausleger.

**bœuf à la mode**, n. frz. (böf), gedämpftes Rindfleisch, Schmorbraten.

**Boers** (buhrs), niederl., Bauern; Benennung der Ansiedler holländ. Herkunft in Südafrika.

**Bofēsen**, pl. eine gebackene Zwischenspeise.

**Bogeslaw** oder **Bogislaw**, slaw. m. N., Gottlob, Ehregott; **Bogumil**, Gottlieb.

**Bohemia**, f., der lat. Name Böhmens.



Digitized by Google

**Boi** od. **Boy**, ein grobes Wollenzeug, Futtertuch.
**Boisage**, f. frz. (boasahsch'), gew. **Boiserie**, f. Täfelwerk oder Getäfel, Holzbekleidung der Wände; **boisiren**, täfeln, mit Täfelwerk versehen.
**Boite**, f. frz. (boaht'), eine Schachtel, Büchse; **Boite-Toilette** (-toalett'), eine Putztischschachtel.
**Boitout**, m. frz. (boatuh), ein Trinkaus, d. h. ein Glas oder Becher ohne Fuß, das man, ohne zu verschütten, nicht wegsetzen kann, Wandelbecher.
**Bojār**, m., eig. Krieger; jetzt Adeliger, Freiherr in mehreren slaw. Ländern.
**Boje**, **Boye** oder **Buje**, f. niederd., ein Ankerzeiger, Ankertonne, auch s. w. **Bake**; **Bojer**, eine Art Küstenfahrzeug.
**Bolement**, s. **Bolim**.
**Bolēro**, m. ein span. Nationaltanz mit Gesang und Castagnetten.
**Boletit**, versteinerter Pilz.
**Boletta** oder **Bollēte**, f. it., ein Zettel, Abfertigungsschein, bes. Mauth- oder Gesundheitsschein.
**Boliden**, gr., Feuerkugeln, Meteorsteine.
**Bolletrieholz**, ein festes Nutzholz aus Surinam.
**Bologneser Flaschen** (nach der Stadt **Bologna**, spr. bolonja), gläserne birnförmige Springkolben; **bol. Hündchen**, kleine zottige Hunde; **bol. Spath** oder **bononischer Stein**, Leuchtstein od. Lichtsauger, strahliger Schwerspath aus Italien, der im Finstern leuchtet, wenn er vorher geglüht oder von der Sonne beschienen wurde.
**Bolus**, m. gr., (ein Bissen) lemnische Erde, rother Fettthon; ehemals in der Medicin gebraucht und in Kugelform mit aufgedrücktem Siegel versandt, daher auch Siegelerde (terra sigillāta).
**Bolzas**, pl. ostindische baumwollne Zwilliche.
**Bomätschen**, Schiffszieher an der Oder ꝛc. (vielleicht v. poln. pomagacz, Gehülfe).
**Bombārde**, f., mil. ein Steingeschütz, Steinwurfmaschine; Art Kriegsschiff, Bombenschiff; chem. s. w. **Ballon**, u. Kochk. ein gebackener Weißkohlkopf; das stärkste Schnarrwerk in Orgeln; **-bardement**, n. frz. (-mangh), das Bombenwerfen, die Beschießung; **-bardirer**, m. der Bombenwerfer; **bombardiren**, mit Bomben beschießen, bebomben; fig. Jemandem heftig zusetzen; **Bombardir-Galeōte**, f. ein Mörserschiff; **Bombardon**, n. frz. (-dongh), mus. ein tiefes Messing-Blasinstrument, Baßventilhorn.
**Bombasīn**, n. frz. (-sängh), Futterzeug (urspr. von Baumseide, jetzt von Baumwolle und Wolle).
**Bombast**, m. (gr. bómbos, ein Plauz), Wortschwall, Redeschwulst, Wortgepränge; **bombástisch**, schwülstig, hochtrabend.
**Bombe**, f. (v. gr. w. vor.), Hohlkugel, Platzkugel; Bombenschiff; **bombenfest**, was einer Bombe widersteht; **Bomben-Kutsche**, eine fast runde Kutsche; **bombirt**, Schneiderk. aufgepufft, bauschig.
**Bombonne**, f. frz., große Rundflasche.
**Bombus**, m. gr., Ak. Ohrensausen oder -Tönen.
**Bomerang**, die knieförmige Wurfwaffe australischer Wilden.
**bon**, frz. (bongh), gut, wohl; als Hptw. Gut, Vortheil oder Gewinn; kfm. eine Anweisung, ein Lieferschein, Schuldzettel; pl. **Bons**; bon du tresōr, ein Schatzschein; bons à vue (bongsawüh), auf Sicht zahlbare Scheine.
**bona**, pl. lat., Güter, Vermögen, Habe; bona acquisīta oder adventītia, erworbene oder hinzugekommene (nicht ererbte) Güter; b. absentis, Güter eines Abwesenden, Verschollenen; b. aerarii oder camĕrae, Staats- oder Kammergüter; b. aliēna, fremde G.; b. allodialia, freie Erb- und Eigengüter; b. avīta, gentilitia, stemmatica, großväterliche oder Ahnengüter; b. caducа, an den Fürsten oder Staat rückfällige Güter, Heimfallgüter; b. castrensia, Soldatengüter, im Felde erworbenes Eigenthum; b. censitica, Zinsgüter; b. civitātis oder publica, gemeine Stadtgüter; b. communia, gemeinschaftliche Güter; b. communitātis, Gemeindegüter; b. conjugum, G. der Eheleute; b. damnatōrum, G. der Verurtheilten; b. devolūta, zugefallene G.; b. dominalia oder mensalia, Tafelgüter; b. dotalia, Heirathsgüter, Mitgift; b. ecclesiastica, geistl. oder Kirchengüter; b. emphyteutica, Erbpachtgüter; b. ereptitia, entrissene, Unwürdigen entzogene Erbgüter; b. feudalia, Lehngüter.
**bonae fidĕi emtor**, m. ein Käufer auf Treu und Glauben (der den Verkäufer für den rechtmäßigen Besitzer hält); b. fidĕi possessor, ein ehrlicher Besitzer (der sich im ehrlichen Besitz einer Sache glaubt); bona fīde, im guten Glauben, auf Treu und Glauben, ehrlich und redlich; bona fides, f. der gute Glaube, Vertrauen; auch das Vertrauen erweckende Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit; bona gratia, mit gutem Belieben oder Willen, mit großem Danke.
**bona hereditaria**, Erbgüter; b. illāta, eingebrachte G.; b. immobilia, unbewegliche, liegende G.; b. indivīsa, ungetheilte, indivisibilia, untheilbare G.; b. litigiōsa, streitige G.; b. locāta, vermiethete oder verpachtete G.; b. mariti, G. des Ehemanns; b. matérna, mütterliche G.; bona mente, in guter Absicht; b. minōrum, G. des Unmündigen; b. mixta malis, Gutes mit Schlechtem gemischt; b. mobilia, bewegliche G., fahrende Habe; bona officia, willige Dienste; bona pace, in gutem Frieden, unbekümmert; b. paraphernalia, Güter, welche die Ehefrau außer dem Heirathsgut besitzt; b. parochialia, Pfarrgüter; b. paterna, väterliche G.; b. patrimonialia, eigenthümliche Erbgüter; b. per testamentum alienāri prohibīta, Güter, welche dem letzten

Digitized by Google

Willen zufolge nicht verkauft werden dürfen; b. pignoratitĭa, verpfändete oder Pfandgüter; b. publĭca, öffentliche Güter; b. publicāta, eingezogene, für öffentl. Rechnung verkaufte Güter; b. rapta, Raubgüter; b. receptitĭa, Spillgelder, von den Ehefrauen zurückbehaltene G.; b. utensilĭa, Geräthschaftsgut; b. uxōris, G. der Ehefrau; b. vacantĭa, herrenlose G.; bona venĭa, mit Erlaubniß oder Genehmigung; b. vi rapta, geraubte Güter.

**Bonaventūra**, it. m. N., der Willkommene.

**Bonbon**, m. frz. (bonghbongh), ein Zuckerscheibchen, -Bißchen oder -Plätzchen; **-bonnière**, f. Zuckerschachtel, Naschkörbchen, eine Frauenhaube. [Christbirne.

**Bon-Chretien**, m. frz. (bongh kretjengh), die

**Bond**, m. frz. (bongh), der Satz, Sprung, Aufsprung (von Pferden), Prallsprung; **bondiren**, einen solchen Sprung machen.

**Bonds**, pl. engl., zinstragende Schuldverschreibungen, Staatsschuldscheine.

**Bonesize** (engl. bone size, spr. bohnßeis), Knochenschlichte, mit Dampf aus Thierkörpern gezogene, aus Leim und Fleischextract bestehende, nicht erhärtende Masse, als Tuchweberschlichte.

**bongré malgré**, frz., gern oder ungern, wohl oder übel, wie nolens volens.

**Bonheur**, n., frz. m. (bonnöhr), Glück, Wohlfahrt; ein Glücksfall.

**Bonhomme**, m. frz. (bonnomm), ein guter, ehrlicher Mensch, Biedermann; oft auch spottend: eine ehrliche Haut, ein gutes Schaf; **-hommīe**, f. Gutherzigkeit, Biederkeit; gutmüthige Einfalt.

**Bonifacĭus**, lat. m. N., der Wohlthätige, Wohlthäter; **Bonification**, f. die Vergütung, Entschädigung; **bonificiren**, vergüten, entschädigen.

**bonis avĭbus**, lat., eig. mit guten Vögeln; unter günstigen Vorbedeutungen.

**bonis cediren**, lat., jur. sich seiner Habe begeben, sein Vermögen den Gläubigern überlassen.

**Bonit** oder **Bonēt-Fisch**, eine Art Makrele.

**Bonität**, f. die Güte, der innere Werth einer Sache; Sicherheit (von Forderungen); bes. Bodengüte, Bodenklasse; **-teur**, m. frz. (-töhr), der Schätzer, bes. Landschätzer; **bonitiren**, abschätzen, den Werth (von Grundstücken) bestimmen oder anschlagen; **Bonitirung**, Veranschlagung, Bodenschätzung.

**bon jour!** (bonghschuhr), guten Tag! guten Morgen! mod. ein kurzer bequemer Herrenrock.

**Bonmot** oder **bon mot**, n., frz. m. (bongh moh), ein Witzwort, Scherzwort, sinnreicher oder lustiger Einfall, gem. ein Witz; **bonmotisiren**, witzeln.

**Bonne**, f. frz. (eig. die Gute), eine Kinderfrau oder Wärterin, Hofmeisterin.

**bonne amitié**, f. frz. (bonn amitjeh), gute Freundschaft, Brüderschaft; bonne bouche, s. bouche; b. foi (foa), Treu und Glaube, redliche Absicht; b. fortune (bonn fortühn), gutes Glück, bes. der Männer bei Frauen; b. grace, f. (-grahß), guter Anstand, vgl. grace; b. humeur, f. (bonnümöhr), gute Laune; b. chère (-schähr), gute Mahlzeit, leckere Kost.

**Bonnet**, n., frz. m. (bonnäh), Mütze, Kappe, Haube; **-netāde**, f. tiefes Hutabziehen, Kratzfuß; **-neterīe**, f. Strumpf- u. Mützenwirkerei, -Waare, -Handel; **Bonnetier**, m. (-tjeh), Strumpfwirker, -Händler; **bonnetiren**, bekappen, behauben.

**Bonnette**, f. frz., die Kappe, Art Vorlage an Verschanzungen, dah. **bonnettirt**, bekappt.

**bono modo**, lat., guter oder glücklicher Weise.

**bononischer Stein**, s. **bologneser Spath**.

**bonorum adnotatĭo**, f. lat., jur. Güter-Aufzeichnung (eines flüchtigen Verbrechers); b. cessĭo, f. Güter- oder Vermögens-Abtretung; b. communĭo, f. Gütergemeinschaft; b. possessĭo, f. Güterbesitz; b. poss. ventris nomĭne, Güterbesitz einer schwangern Wittwe für ihre Leibesfrucht.

**Bonsens**, m. frz. (bonghßangh), guter Sinn, d. h. gesunder Menschenverstand, Mutterwitz.

**bons offices**, frz. (bongsoffihß), s. bona officia.

**bon soir**, frz. (bongh ßoahr), guten Abend, gute Nacht; auch ein Löschhorn, Lichthütchen; bon voyage (-woajahsch, Asilb.), glückliche Reise.

**Bonton**, m. frz. (bonghtongh), guter Ton, feine Lebensart, Weltsitte.

**bonum et aequum**, lat., recht u. billig; bonum naturāle, n. Naturgabe; b. publĭcum, das Gemeinwohl, allgemeine Beste; öffentliches Gut; b. vācans, ein herrenloses Gut; s. übrigens unter bona.

**Bonus**, lat. m. N., Guter, Tugendhafter.

**Bonus**, engl., s. w. Prämie oder Dividende, auch Vortheil aus Cursen.

**Bonvivant**, m. frz. (bonghwiwangh), ein Lebemann, Lüstling, lustiger Bruder.

**Bonze**, chinesischer und japanischer Priester; fig. abergläubischer Pfaffe.

**Bootes**, gr., der Ochsentreiber, Name eines nördlichen Sternbildes.

**Bötĭker**, m. ein Träger, Dummer (nach der altgriech. Landschaft **Bötien**); **bötisch**, stumpfsinnig, dumm; **Bötismus**, m. Stumpfsinnigkeit, Geistesarmuth.

**Bor**, n., chem. ein besonderer einfacher, nicht metallischer Grundstoff; **Borāte**, pl. borsaure Salze, wie z. B. der **Borax** (ursp. arabisch, borach) oder **Tinkal** (borsaures Natron) und der **Boracit** oder **Sedativspath** (borsaure Talkerde).

**Bora** od. **Borra**, f. it., heftiger Nordostwind.

**Borborygmus**, m. gr., Al. das Murmeln in den Gedärmen, Bauchknurren.

**Bord**, m. (deutsch), der Rand, Schiffsrand; **Bordage**, f., frz. m. (-dahsch'), die äußere Schiffsbekleidung; **Borde** oder **Borte**, f. frz., die Einfassung, Besatzband.

Digitized by Google

**Bordéll**, n., frz. m. bordel, ein Huren-, Dirnen- oder Unzuchthaus.

**Bordereau**, m. frz. (-roh), ein Münzsortenzettel, Nummerverzeichniß zu Geldpapieren; auch summarischer Rechnungsauszug.

**Bordinge**, pl. Lichter- oder Leichterschiffe.

**bordiren**, säumen, besetzen, einfassen, verbrämen; **Bordirung** oder **-düre**, f. Einfassung, Saum, Verbrämung, Zierkante.

**bordoyiren**, frz., bleifarbig oder unscheinbar werden (von durchsichtigen Schmelzfarben).

**Bore**, f. (engl. boar = bohr), eine hohe Springfluthwelle.

**boreälisch**, mitternächtlich, nördlich, von **Boreäs**, gr., der Nordwind.

**Borgis**, s. **Bourgeois**.

**borniren** (frz. borner), begrenzen, beschränken, beengen; **bornirt**, begrenzt, beschränkt, fig. von schwachen Einsichten, albern, einfältig.

**Borough**, engl. (borro), ein Flecken, Burg- oder Marktflecken (in England).

**Borretsch** oder **Boretsch**, m., lat. borāgo, Gurkenkraut (ein Küchengewächs).

**Borussia**, f. Preußen und dessen Versinnlichung in einer weibl. Figur; **-ssification**, Preußischmachung; **borussistisch**, preußenparteilich; **Borussomanie**, Preußenthümelei; **-mānen**, verrannte Preußenthümler; **Borussophilen**, Preußenfreunde; **-ssophobie**, Preußenfurcht.

**Borte**, s. **Borde**.

**Bosquet**, n., frz. m. (-käh), oder **Bosket**, ein Lustgebüsch oder -Hain, Busch- und Baumgruppe.

**Bossage**, f., frz. m. (-sahsch'), die Buckelarbeit; Bauk. vorspringendes Zierwerk an Mauern, aus dem Stein gehauenes Getäfel, Gesims ꝛc., bes. bäurisch Werk, s. **Rustiken**; **Bosse**, f. frz., Beule, Buckel; erhabene Arbeit in Gips ꝛc.; **bosseln** oder **bossiren**, erhabene Figuren machen, gipsbilden, wachsbilden ꝛc.; **bosseliren**, dass., gew. auf getriebene Metallarbeit angewendet, ausbauchen, ausbuckeln; **bosselirt**, höckerig, mit Buckeln versehen; **Bossirer**, m. ein Bildner, Gips- oder Wachsbildner; **bossirt**, von Pflastersteinen: abgerichtet, zugehauen; von Wachsstock: zu verschiedenen Figuren gewunden.

**Bostandschi**, türk., eig. Gartenknechte; die Palastgarde des Sultans; **B.-Baschi**, Oberster derselben.

**Boston**, n. ein dem Whist ähnliches englisches Kartenspiel.

**Bostrychit**, m. gr., Haarstein, krauser Bergflachs.

**Botānik**, f. gr., die Pflanzen- oder Gewächskunde; **-niker** oder **-nikus**, auch **Botanist**, m. ein Pflanzenkundiger oder -Kenner; **botānisch**, die Pflanzenkunde betreff., gewächskundig; **-nisiren**, Pflanzen sammeln oder suchen, kräutern; **Botanographie**, f. die Pflanzen- oder Gewächsbeschreibung; **-gräph**, m. ein Pflanzenbeschreiber; **botanográphisch**, pflanzenbeschreibend; **Botanolithen**, Pflanzenversteinerungen; **-nológ**, m. ein Pflanzenkenner; **-nologie**, f., s. w. **Botānik**; **-nomantie**, f. Wahrsagung aus Pflanzen; **-nophilus**, m. ein Pflanzenfreund od. -Liebhaber.

**Botas**, pl. span., bocklederne Weinschläuche.

**Bothrium**, n. gr., Al. ein vertieftes Hornhautgeschwür.

**botryitisch** oder **botrytisch**, gr., Bauk. u. min. traubenförmig; **Botryolith** oder **Botryt**, m., min. der Traubenstein; **Botryum**, n. Traube; Al. ein Traubenauge.

**Botte**, f. frz. (bott'), Stiefel, Bündel; **bottebas de soie**, f. frz. (bott' bah d'soa), ein Seidenstrumpfstiefel für Damen.

**Bottellerei** oder **Bottlerei**, f. die Mundvorrathskammer auf Schiffen; **Bottelier** (bott'lieh), m. der Aufseher darüber, Küchenmeister.

**botteliren**, frz., bündeln, in Bündel binden.

**Bottinen**, pl. frz., Halbstiefeln (Stiefeletten) oder Hochschuhe.

**Bottom**, engl., Boden; in Amerika bes. der Ueberschwemmung ausgesetztes Land, Tiefland, Unterufer.

**Boucanier**, m. frz., (bukanjeh), eig. Büffeljäger, ein Raubjäger, auch Seeräuber, Freibeuter, wie **Flibustier**; **-canière**, f. eine Büffeljägerflinte (in Amerika); **boucaniren**, Fleisch oder Häute über Schmauchfeuer gahr machen oder dörren.

**bouche**, f. frz. (busch'), der Mund; **b. close** (-klohs'), reinen Mund gehalten! verschwiegen! **bouche que veux-tu** (-k'wötü), eig. Mund, was willst du? ein Allerlei von Speisen; **bonne bouche**, eine Leckerei, fetter Bissen; angenehmer Nachgeschmack; **pour la bonne bouche**, fürs Leckermäulchen, etwas Leckeres bis zuletzt aufgehoben.

**Bouchet**, m. frz. (buscheh), ein Würztrank (aus Wasser, Zucker und Zimmet).

**Bouche-Trou**, m. frz. (busch-truh), ein Lückenbüßer, eine unbedeutende Nebenperson oder Nebenrolle; **bouchiren**, verstopfen; **Bouchon**, m. der Pfropf.

**Boucle**, f. frz. (buk'l), Schnalle, Spange; Haarlocke.

**Boudin**, m. frz. (budängh), Blutwurst, Rothwurst; **B—s**, auch gefüllte Hühnerschenkel; **-dinade**, f. (buhdinahd'), kleine Bratwurst.

**Boudērie**, f. frz. (bud-), das Schmollen, Maulhängen; **Boudeur**, m. (budöhr), ein Maulhänger, Trotzkopf; **-deuse**, f. (-döhs'), eine Maulhängerin; **boudiren**, schmollen, maulen, trotzen; **Boudoir**, n. (budoahr), ein Schmollstübchen, kleines Putzzimmer, um allein zu sein.

**Boudot**, frz. (budoh), ein Burgunderwein.

**Bouff-Aermel**, Bausch-Aermel; **bouffant**, frz. (buffangh), aufgepufft, bauschig; **Bouffante**, f. ein Bauschkleid; auch Seitentasche für Frauenzimmer; **Bouffette**, f. eine Quaste, Trodel; **bouffiren**, bauschen, bauschig machen.

**Bouffon**, m. frz. (buffongh), ein Hanswurst, Possenreißer, Lustigmacher; **Bouffonerīen**,

Digitized by Google

pl. Possen, Schwänke, Schnurren; **Bouffonerie** auch ein Possenstück auf der Bühne.

**Bougie**, f. frz. (buschih, nach der bienenzüchtenden afrikanischen Stadt Bougia), Wachsstock, Kerze; Al. eine Wachssonde, Senknadel von Wachsmasse.

**Bougre**, m. frz. (bugh'r), eig. Bulgar; Knabenschänder; Schuft, nichtswürdiger Kerl.

**bouillant**, frz. (buljangh), siedend; fig. aufbrausend, hitzig, heftig; **Bouillants**, pl. heiße Fleischpastetchen.

**Bouilli**, n. frz. (bulji), gekochtes Rindfleisch; **Bouillie**, f. Brei, Muß; eine Art Mehlspeise, Milchpfanne; **Bouillon**, m. (buljongh), Fleisch- od. Kraftbrühe; Bandrose an Kleidern, Bausch; **Bouillons**, techn. s. w. Cantillen; **Bouilloire**, f. (buljoahr), Siedkessel, Theemaschine.

**Bouillotte**, f. frz. (buljott'), ein Glücksspiel

**Boule**, f. frz. (buhl), Kugel, Ball; à la boule spielen, ein Reihefolgespiel auf dem Billard; richtiger à la poule, s. d.

**Boule-Arbeiten**, techn. künstliches Auslegen mit feinen Hölzern, Metallen, Perlmutter ꝛc. (sollen von einem Deutschen **Buhl** in Paris erfunden sein).

**Boulepsitherie**, f. gr., Al. Heilung durch Kuhstalldunst.

**Bouletten**, pl. frz., Fleischklößchen od. Klümpchen.

**Boulevard**, m. frz. (buhl'wahr, vom deutschen Bollwerk), eine Umwallung; in Paris bes. die an Stelle alter Wälle und auch sonst angelegten breiten, mit Alleen und Anlagen versehenen Straßen.

**Bouleversement**, n., frz. m. (buhlwerß'mangh), Umsturz, Umwälzung, Zerrüttung.

**Boulingrin** (bulänghgrängh), s. **Bowling green**.

**bouliniren**, frz., mit Seitenwind segeln; unredlich handeln.

**Boumagie**, f. gr., Schattenrißkunst.

**Bouquet**, n., frz. m. (bukäh), Strauß, Blumenstrauß; Parfüm., gemischte Wohlgerüche; auch Blume oder würzhafter Dunst des Weins; **Bouquet-Weine**, feine Tafelweine; **bouquet de bois** (-de boa), Luftwäldchen, Baumgruppe; **Bouqueterie**, f. Kunst des Sträußerbindens; **-tière**, f. ein Sträußermädchen.

**Bouquineur**, m. frz. (bukinöhr), Liebhaber und Sammler alter Bücher, Bücherwurm; **-quinier** (-jeh) und **-quiniſt**, m. Bücherträdler, wie Antiquar; **bouquiniren**, alte Büchervorräthe durchstöbern.

**bouquiren**, frz. (buk-), zu Kreuze kriechen, sich fügen.

**Bourdaloue**, f. frz. (burdaluh), eine Hutschnur, Hutband mit Schnalle; auch bunte franz. Leinwand.

**Bourdine**, f. frz. (bur-), eine große dunkelrothe Pfirsiche.

**Bourdon**, m. frz. (burdongh), der Brumm- oder Hummelbaß, Schnarrpfeife, z. B. am Dudelsack; ein tiefes Orgelregister.

**Bourdonnet**, n. frz., ein Charpiepfropf.

**Bourgeois**, m. frz. (burschoa), Bürger, Meister; Spießbürger; auch eine Gattung Druckschrift, Borgisschrift; **-geoisie**, f. die Bürgerschaft, der Mittelstand; in politischen Wirren oft mit dem Nebenbegriff von Pfahlbürger, Philisterthum.

**Bourraden**, pl. frz. (burr-), Püffe, Rippenstöße; fig. scharfe, beißende Redensarten, Anzüglichkeiten.

**Bourrage**, f., frz. m. (burrahsch'), die Verdämmung (der Minen).

**Bourrasque**, f. frz. (burrask'), plötzlicher Sturmwind, Windstoß; fig. heftiges Auffahren.

**bourre de soie**, frz. (burr de ßoa), der gröbste Coconsabfall, Wattseide, Flockseide und ein daraus gefertigtes Modezeug.

**Bourrée**, f. frz. (burreh), ein lebhafter franz. Tanz; Musik dazu.

**Bourrelets**, frz. (burrlehs), mod. Wülste, Bauschfalten an Kleidern.

**Bourse**, f. frz. (burs'), Börse, Geldbeutel; Kaufhaus; **Boursicotiers** (-tjehs), Winkelbörsenmänner; **Boursier**, m. (burßjeh), der Säckelmeister; **B—s** auch die gewöhnlichen Börsengeschäftsleute.

**Bousage**, f. frz. (busasch'), das Kothbad im Zeugdruck; **bousiren**, Zeuge ins Kuhmistbad geben.

**Boussole**, f. frz., lat. bussŏla, eig. ein Büchschen, das Magnetkästchen, der Nordweiser, wie **Compaß**.

**Boutade**, f. frz. (butahd'), ein schneller, wunderlicher Einfall, Laune, Schuß, Rappel; mus. ein Launenspiel; par boutades, nach Laune, stoßweise.

**Bouteille**, f. frz. (butelje), die Flasche; **-teillage**, f. (-teljahsch'), Einfuhrzoll auf Wein; **-teiller** oder **-tiller**, m. (-tjeh), Oberschenk, Kronschenk bei Höfen.

**Bouterolle**, f. frz. (but-), das Ortband an der Degenscheide; die Bayonnethülse, Dille.

**Bouteselle**, f. frz. (but'ßell'), mil. das Aufsitzzeichen für Reiter (durch die Trompete).

**Boutique**, f. frz. (butihk), die Krambude, Kram- oder Kaufladen, Gewölbe; **boutique ambulante** (-anghbülanght'), eine Wandelbude, Wandelkram; **Boutiquier**, m. (-kjeh), ein Krämer.

**Bouton**, m. frz. (butongh), Knopf, Knospe; Hitzblatter; Schmuckbehänge, verzierter Ohrring; **boutonnirt**, mit Knöpfen besetzt, finnig; **Boutonnerie**, f. Knopfmacherwaare; **-tonomantie**, f. frz.-gr., die Knopfwahrsagerei, Knopfdeutung.

**bouts-rimés**, pl. frz. (buh rimeh), aufgegebene Endreime und das danach gefertigte Gedicht.

**Bovel**, kfm. Ausschuß, schlechte Waare.

**boven**, holl., oben, hoch! lebe hoch!

**Bovinen**, v. lat., die Rinderarten.

**Bovist** oder **Bofist**, m. der Ball- oder Kugelschwamm, Staubpilz.

**Bowie knife** (bohineif), in Amerika eine Art großes Jagdmesser mit hippenartiger Spitze (nach s. Erfinder).

Digitized by Google

**Bowle**, f. engl. (bohle), Napf, Schale, Kumme, beſ. zu Punſch ꝛc.

**bowling-green**, engl. (bohling grihn), eig. ein Kugelraſen, Raſenplatz zum Kugelſchieben; jeder kurz geſchorene, gut gepflegte Raſenplatz in Luſtgärten.

**boxen**, engl., fauſtkämpfen; **Boxer**, Fauſtkämpfer in England; eine Art Schlagwaffe, Fecht- oder Kugelknüppel.

**Boy**, ſ. **Boi**.

**Boye**, f. ein Schiffswinkel, Lager der Bootsleute.

**Brabançonne**, f. (brabanghßonn'), der Revolutionsgeſang der Belgier.

**Brabantilles**, eine Sorte niederl. Leinwand.

**Braceletten**, pl. frz. (braß-), Armbänder.

**Bracherium**, n. lat., ein Bruchband.

**brachiāl**, lat., was auf den Arm (brachium) Bezug hat; **Brachiometer**, n. gr., ein Armmeſſer; **-chioncus**, m. gr., Armgeſchwulſt; **-chioniſter**, m. gr., ein Armband; **-chiotomīe**, f. Armablöſung; **brachium eccleſiásticum**, n. geiſtlicher Arm, d. h. geiſtliche Macht oder Gewalt; b. saeculāre, weltliche Macht oder Obrigkeit.

**Brachybiotik**, f. gr., Beſtreben das Leben zu verkürzen; **brachybiōtiſch**, kurze Zeit lebend; **-cephaliſch**, kurzköpfig, rundköpfig; **-chrōniſch**, von kurzer Dauer; **-daktyliſch**, kurzfingerig, kurzzehig; **-dromiſch**, kurzläufig; **Brachygrāph**, m. ein Kurz- (alſo Geſchwind-) ſchreiber, Schriftkürzer; **-graphīe**, f. Kurzſchreibekunſt; Schreibkürzung; einerlei mit Steno- und Tachygraphie; **brachygrāphiſch**, ſchriftkürzend; **-kataléktiſch**, mangelhaft, zu kurz (von Verſen); **Brachylogīe**, f. Kurzſprechkunſt, Kürze im Reden; **brachylōgiſch**, gedrängt, kurz; **Brachylōgus**, m. Einer, der ſich der Kürze im Reden befleißigt, Kurzredner; **-pneuma**, n. Al. Kurzathmigkeit; **brachypneumātiſch**, kurzathmig; **Brachypnöa** oder **-pnoe**, f., Al. die Engbrüſtigkeit; **brachypōdiſch**, kurzfüßig; **Brachyptēra**, pl. Kurzflügler, kurzgeflügelte Kerbthiere; **-ſcii**, pl. Kurzſchattige (Bewohner der heißen Zone); **-ſtrochrōne**, f. math. die Linie des kürzeſten Falles; **-ſyllăbus**, m. kurzſilbiger Versfuß.

**Brack**, engl., kfm. Bruch, Waarenausſchuß; **bracken**, Waaren ausſchießen, ſondern; **Bracker**, m. vereidigter Güterbeſchauer; **Brackwaſſer**, See- u. Flußwaſſer gemiſcht, an Strommündungen.

**Braconnage**, f., frz. m. (-nahſch'), Wilddieberei, das Wildern; **-connier**, m. (-njeh), Wildſchütz, Wilddieb; **braconniren**, wildern.

**Bracteāten**, pl. lat., Blechmünzen, Hohlmünzen (von Gold- od. Silberblech, mit einerſeits eingetieftem, andererſeits erhabenem Gepräge); **Bracteen**, bot. Deckblätter der Blüthen.

**Bradyekoīe**, f. gr., Al. Schwerhörigkeit; **-dylogīe**, f. ſchweres Sprechen; **-dymaſeſis**, f. beſchwerliches Kauen; **-dypepſīe**, f. Schwerverdaulichkeit; **bradypeptiſch**, ſchwerverdaulich; **Bradypus**, m. das Faulthier; **-dyſpermatismus**, m. erſchwerter Samenabgang; **bradyſpermātiſch**, daran leidend; **Bradyſurie**, f. Harnzwang, wie **Strangurie**.

**Braga** oder **Bragor**, der Gott der Dichtkunſt in der nordiſchen Fabellehre; **Bragur**, Dichtung, Dichtkunſt.

**Brai** oder **Bray**, frz. (bräh), Schiffstheer; auch Dicktheer, durch Abtreiben von Leuchtſtoffen eingedickter Steinkohlentheer.

**Braillard**, m. frz. (braljahr), ein Schreier, Schreihals.

**Braiſe**, f. frz. (brähſ'), eine Art Brühe (gewürztes Fleiſchbrühfett), um darin Fleiſch oder Geflügel ſchmackhaft zu dämpfen; **braiſiren**, ſo dämpfen.

**Brake**, f. niederd., ein Deichdurchbruch.

**Bramárbas**, m. ein Großſprecher, feiger Prahler (Figur aus einem Holbergſchen Luſtſpiel); **bramarbaſiren**, großprahlen, den Raufbold ſpielen.

**Bramänen** oder **-minen**, Prieſter des indiſchen Gottes **Brama**; **Bramaismus**, m. die Bramareligion.

**Brancard**, m. frz. (branghkahr), Tragſeſſel, Tragbahre, Sänfte; Gabeldeichſel; **Brancard-Wagen**, ein Laſtwagen ohne Leitern.

**Branche**, f. frz. (brangſch'), der Zweig, z. B. des Geſchlechts, der Nebenlinie; einer Wiſſenſchaft, eines Fachs, Geſchäfts.

**Branchien**, pl. gr., Fiſchkiemen, Fiſchklappen; **-chioſtōm**, n. die Kiemenöffnung.

**Branchotomīe**, f., ſ. **Bronch-**; **Branchus**, m. eig. die Kehle; Al. Heiſerkeit, Mandelbräune.

**Brandon**, m. frz., Strohfackel, Strohwiſch; **brandonniren**, mit Strohwiſchen abſtecken.

**Brandy**, engl. (brändi), Branntwein od. Cognac.

**Branka**, f. poln., Rekrutirung.

**branliren**, frz. (brangh-), ſchaukeln, wackeln; ſchwanken, ungewiß ſein.

**bras dessus bras dessous**, frz. (bra deßü bra deßu), Arm in Arm, mit offenen Armen.

**Braſilian**, m. ein edler Topas; **Braſilien-Holz**, ein dem Fernambuk ähnliches Farbholz; **Braſilin**, der Farbſtoff aus beiden; **Braſilet-Holz**, unechtes Braſilienholz.

**Braſſe**, f. frz., Klafter, Faden; Lenkſeil der Segelſtange.

**Braſſicēen**, pl. nlat., die kohlartigen Pflanzen.

**Brātſche**, f. (vom it. viola di braccio, ſpr. braddſcho), die Armgeige, Altgeige.

**Bravaccio**, m. it. (brawaddſcho) und **Bravazzo**, ein Raufbold, Schläger.

**Bravache**, m. frz. (-waſch'), ein Großprahler, Aufſchneider, Maulheld; **Bravade**, f. die Prahlerei, Pocherei, das Trotzbieten; **braviren**, Trotz bieten, verächtlich begegnen.

**bravo**, it., brav, trefflich, ſchön (von einem Frauenzimmer im Ital. brava); **braviſſimo**, ſehr brav, vorzüglich gut; ein **Bravo**, m. ein Braver, Tapferer, Haudegen; ein gedungener Meuchelmörder; pl. **Bravi**.

**Bravour**, f. frz. (-wuhr), Tapferkeit, Uner-

Digitized by Google

schrockenheit, Heldenmuth; muſ. hohe techn. Ausbildung, Finger- oder Kehlfertigkeit; **Bravour-Arie**, f. (it. aria di bravūra), ein Meiſterſang, ſchwieriges und glänzendes Tonſtück.

**Bray**, ſ. **Brai**.

**Break**, engl. (brehk), ein Jagd- oder Geſellſchaftswagen.

**Breccie**, f. it. (breddſchie), min. Trümmergeſtein, Nagelfluh, aus eckigen Bruchſtücken zuſammengeſetzte Steinmaſſen.

**Brecche**, ſ. **Breſche**.

**Bredouille**, f. (bredulj'), Verwirrung, Verlegenheit; die doppelte Partie im Toccateglſpiel.

**Bregma**, n. gr., Al. der Scheitel, Vorderkopf.

**Brelan** (-langh), ein franz. Glückskartenſpiel.

**brelic-breloc** oder **brelique-breloque**, frz., übereilt, über Hals und Kopf; **Breloquen**, ſ. **Verlocken**.

**Brenta**, f., ein Weinmaß in Italien und der Schweiz.

**Brephotrophium** oder **-phēum**, n. gr., ein Findelhaus, Kindernährhaus.

**Bresciān-Stahl**, der beſte ſteiriſche Schmelzſtahl.

**Breſche**, f. (frz. brêche), Wallbruch, Mauerbruch, Sturmlücke.

**breſiliren**, mit Braſilienholz färben.

**Bretagnes**, pl. (-tanj), franz. feine Leinwand, von der Landſchaft Bretagne.

**Bretellen**, pl. frz., Hoſenträger, überh. Achſeltragbänder.

**Bretonne**, f. frz., ein Frauen-Regenmantel.

**Brēva**, f. it., muſ. die halbe od. Zweiviertelnote.

**Brēve**, n. it. (v. lat. brēvis, brēve, kurz), ein eigenhändiges päpſtliches Sendſchreiben; **Brevet**, n., frz. m. (brewäh), ein Gnadenbrief; Beglaubigungsſchreiben (Patent, Diplom), z. B. brevet d'invention (-dängh-wanghßiongh), ein Erfindungspatent; **breveté**, patentirt; **brevetiren**, einen Gnadenbrief, Freibrief ertheilen (patentiren).

**Breviarium** oder **Brevier**, n. ein Kirchengebetbuch, Betformelbuch der kathol. Geiſtlichen; erſteres auch ein kurzes Verzeichniß, Abriß oder Grundriß; **Breviatūr**, f. die Abkürzung.

**brevicaudiſch**, lat., kurzgeſchwänzt; **-cauliſch**, kurzſtielig; **-colliſch**, kurzhalſig; **-corniſch**, mit kurzen Fühlhörnern; **-floriſch**, kurzblumig; **-foliſch**, kurzblätterig; **-pēdiſch**, kurzfüßig; **-roſtriſch**, kurzſchnäblig.

**Breviloquenz**, f. lat., beredte Kürze; Wortkargheit.

**brevi manu**, lat., kurzweg, ſogleich, ohne Umſtände.

**brevis**, f. lat., die Kurze; muſ. eine Note von zwei Tacten, in Geſtalt eines langen Viereks; brevitātis causa, der Kürze halber; breviter, in der Kürze.

**bric-à-brac**, frz., Trödelkram, beſond. Kunſtgerümpel.

**Bricōle**, f. frz., der Ab- oder Widerſprung, Rückprall, z. B. des Balles beim Billard; par bricole, durch Rück- od. Seitenſprung; fig. durch Umwege, Schleichwege; **bricoliren**, durch Rückprall treffen, anecken; krumme Wege einſchlagen, unredlich verfahren.

**Brig** oder **Brigg**, f. ein Renn- od. Schnellſchiff, zweimaſtiges Kriegsſchiff.

**Brigāde**, f. frz., eine größere Heerabtheilung (mindeſtens 2 Regimenter), die von einem beſonderen Generalmajor, **Brigadier** (-djeh), befehligt wird; **Brigadier** in Frankr. (anderswo auch bei Polizeimannſchaften) Wachtmeiſter.

**Brigand**, m. frz. (brigangh), ein Räuber, Straßenräuber; **-gandage**, f., frz. m. (-dahſch'), Straßenräuberei, Räuberunweſen; it. **Brigantaggio** (-tadſchio) heißen jetzt die Aufſtände gegen die ſardiniſche Herrſchaft in Unteritalien.

**Brigantine**, f. ein kleines offnes Kriegsſchiff (**Brigg**) mit Rudern und Segeln.

**Brigitte**, altd. w. N., die Strahlende, Prächtige.

**brillant**, frz. (brilj-), glänzend, ſchimmernd, prächtig; als Hptw. ein eckig geſchliffener Edelſtein, Glanz- oder Rautendemant; brillante, it., muſ. feurig, glänzend, lebendig; **Brillantier**, m. (briljangtjeh), ein Edelſteinſchleifer; **brillantiren**, Edelſteine zu Brillanten ſchleifen, mit Brillanten beſetzen; **Brillants**, geköperte feine Wollenzeuge; **brilliren** (brilj-), ſchimmern, funkeln, glänzen, prunken; **Brillonetten**, Halbbrillanten, d. h. nur auf der Oberſeite geſchliffene.

**Brimborions**, pl. frz. (bränghborjongh), Kleinigkeiten, Lumpereien.

**Brincōli**, pl. it., Rechenpfennige, Spielmarken.

**Brioche**, f. frz. (brioſch), dünner Butterkuchen.

**briōso** oder **con briō**, it., muſ. lebhaft, mit rauſchendem Vortrage.

**Briquets** (frz. briquettes), Steinkohlenziegel, Preßkohlen, Preßſteine (auch aus Braunkohlen); **Briquetage**, f. frz., Ziegelbau, auch die gemalte Nachahmung deſſelben; **briquetiren**, ziegelähnlich anſtreichen.

**briſant**, frz., zerſtörend, zertrümmernd (Geſchoſſe); das Rohr angreifend (Pulver).

**Briſe**, f. frz. ein gelinder Seewind, Streichwind; friſche **Briſe**, ſtarker Wind.

**Briſoles**, **Briſoletten**, Kochk. Schweins- od. Speckcoteletten.

**Briſur**, f. (frz. briſure), ein Gelenk, z. B. an Ohrringen, wofür unr. **Preſſur** geſagt wird.

**Briſüre**, mil. die Verlängerung der Streichlinie (bei Bollwerken mit zurückgezogener Flanke).

**Britanniametall**, ſilberähnliche Miſchung von Zinn, Antimon und etwas Kupfer.

**Britſchka**, f. eine Halbkutſche, vgl. **Barutſche**.

**Brocanteur**, m. frz. (-langhtöhr), ein Kunſthändler, Bilderhändler oder -Trödler; **brocantiren**, Kunſt- oder Bilderhandel treiben.

**brocardicum juris**, n. eine allgemeine kurze Rechtsregel, ein ſprichwörtlicher Rechtsſatz (nach **Burkard**, Biſchof von Worms, welcher im 11ten Jahrhundert das päpſtliche Recht in Lehrſätze gebracht hat).

Digitized by Google

**Brocāt**, m. frz., seidener Gold- und Silberstoff; Seidenzeug mit erhabenen Blumen; **-catell**, m. ein ähnlicher geringerer Stoff; auch eine Art bunter Marmor; **Brocat-Papier**, farbiges Papier mit Goldfiguren.

**Broccōli**, ital. (junge Schößlinge), Sprossen- oder Spargelkohl, auch für Blumenkohl.

**Broche**, f. frz. (brosch'), eine Busen- oder Vorsteckнadel, ein Tuchhalter der Damen.

**brochiren** oder **broschiren**, frz., verloren heften (ein Buch), auch Blumen in Zeuge wirken; **Brochüre** oder **-schüre**, f. ein bloß geheftetes Buch; ein kleines Heft, eine Flugschrift.

**Brodequin**, m. frz. (brod'längh), eine Art Halbstiefel für Schauspieler.

**Broderīe**, f. frz., Stickerei, Verbrämung, Auszierung; mus. Gesangverzierung; **brodiren**, sticken, ausnähen, einfassen; fig. mit erdichteten Zusätzen ausschmücken.

**Broglio**, m. it. (broljo), Verwirrung, Meuterei, Aufstand; auch ein ital. Wein.

**Brōm**, n. (nach dem gr. bromos, Stank), chem. ein einfacher, nicht metallischer Grundstoff, dem Jod chemisch ähnlich; **Bromide** und **Bromüre**, Bromverbindungen.

**Bromatographīe**, f. gr., Beschreibung der Nahrungsmittel; **-tologīe**, f. Nahrungsmittellehre; **bromatologisch**, dieselbe betreffend, nahrungskundig; **Bromatometer**, n. ein Speisenmesser, Werkzeug zum Abmessen der täglichen Nahrung.

**Bromhydrōsis**, f. gr., Entwickelung eines eigenthümlich übelriechenden Schweißes.

**Bronce**, s. **Bronze**.

**Bronchade**, f. frz. (bronghsch-), Stolpern (des Pferdes), Fehltritt; **bronchiren**, stocken, stolpern, stecken bleiben (z. B. in der Rede).

**Bronchektasīe** oder **-chiektasīe**, f. krankhafte Erweiterung der Luftröhrenäste; **bronchiāl**, luftröhrig, die Luftröhre betreffend; **Bronchialpneumonīe**, s. u. **Bronchiopn.**; **Bronchien**, pl. die Luftröhrenäste; **-chiolen**, deren feinere Verzweigungen; **-chiopneumonīe**, Entzündung sämmtlicher Luftröhrenverästelungen; **-chiostenōsis**, Luftröhrenverengerung.

**Bronchitis**, f. gr., Ak. Entzündung der Luftröhrenäste; **-chocēle**, f. der Luftröhrenbruch; Kropf; **-chophonīe**, das Klingen der Stimme bis in die Luftröhrenäste (bei der Auscultation); **-chopneumonie**, Luftröhren- und Lungenentzündung; **Bronchorrhöe**, starke Schleimausscheidung in der Luftröhre; **-chotomīe**, die ärztl. Luftröhrenöffnung; **-chotōm**, n. das Messer dazu.

**Brontēum**, n. gr., die Donnermaschine (auf Schaubühnen); **Brontīa**, pl. Donnersteine, vermeintliche Donnerkeile; **-tologīe**, f. die Donner- oder Gewitterlehre; **-tometer**, n. ein Blitzkraftmesser; **-tophobīe**, f. Donnerfurcht, Gewitterscheu; **-totheologīe**, f. Gottesbeweis aus Gewittern.

**Bronze**, f. frz. (bronghß'), ein Metallgemisch, Glockenspeise, Gießerz, Stückgut; als Stoff für feinere Waaren meist vergoldet; sodann feines Metallpulver in verschiedenen Farben zum Aufreiben auf klebrigen Grund; **Bronzeur**, ein Verfertiger von Bronzewaaren; **bronziren**, eine Erz- od. Kupferfarbe geben; auch (Leder) schwarz färben.

**broschiren**, s. **brochiren**.

**Brosserīe**, f. frz., Bürstenbinderwaare; **Brossüre**, f. Färbung mit Bürsten.

**Brouette**, f. frz. (bruett'), ein Schieblarren; zweirädriger Handwagen.

**Brougham** (spr. bruhm, engl. Eigenname), eine Art niedrige offene Kutsche, Sänftekutsche.

**Brouillamīni**, n. frz. (bruij-), scherzhaft für **Brouillement** (-mangh) und **Brouillerīe**, f. Verwirrung, Wirrwarr, Uneinigkeit, Zwist, Gezänk; **Brouillard** (bruljahr) und **Brouillon**, n., frz. m. ((-ljongh), der erste Entwurf (einer Schrift, Zeichnung), erste Vorarbeit; kfm. Kladde, Aufsatz- oder Schmierbuch; **brouilliren**, unklar machen, verwirren, sich veruneinigen, entzweien; **brouillirt**, uneins, gespannt.

**Brownianer**, pl. (braun-), Anhänger Browns, eines schott. Arztes, dessen Reiz- oder Erregungslehre **Brownianismus** genannt wird.

**Bruit**, m. frz. (brüih, 1silb.), Geräusch, Gerücht, Aufsehen.

**brülant**, frz., brennend, heftig.

**Brumaire**, m. frz. (brümähr), der Nebel- oder Reifmonat im ehemaligen neufränkischen Kalender (vom 22. October bis 20. November); **brumal**, lat., winterlich.

**Brunelle**, s. **Prunelle**; auch eine blau blühende Pflanze.

**brünet**, frz., bräunlich, braun- oder dunkelhaarig; **Brünet**, m., **-nette**, f. eine dunkelfarbige, dunkelhaarige Person; **Brünet-Röschen**, s. w. **Adonisröschen**; **brüniren**, bräunen; glätten, glänzend machen, bes. von Goldsachen; Eisen, z. B. Flintenläufe braun beizen.

**Bruno**, altd. m. N., Brauner; **Brunonia**, f. Braunschweig und dessen Darstellung als weibl. Figur.

**bruscamente, brusco**, it., mus. trotzig.

**brüsk**, frz. brusque, barsch, rauh, heftig, grob, auffahrend; **Brüsquerīe**, f. hastiges Begegnen, Anfahren, Anschnauben; **brüsquiren**, anfahren, hart anlassen, hastig, grob, barsch verfahren; mil. s. w. einen **brüsquen** oder **brüsquirten Angriff machen**, d. i. ein rascher heftiger Angriff auf feste Plätze ohne die gewöhnl. Vorbereitungen, Ueberrumpelungsversuch; **Brüsquembille**, f. (brüskanghbilj'), ein Kartenspiel.

**Brussen**, pl. vierkantige sog. englische Balken [aus Riga.

**bruta fortuna**, f. lat., blindes Glück; br. fulmina, Worte ohne Nachdruck; **brutāl**, viehisch, unvernünftig, grob, ungeschliffen;

Digitized by Google

**brutalisiren**, grob behandeln; **Brutäl-Impfung**, Thierpocken-Impfung; **Brutalität**, f. Viehheit, Rohheit, grobes, ungeschliffenes Benehmen; **brutesciren**, verviehen, zum Thier herabsinken; **brutificiren**, zum Vieh machen.

**brutto**, it., roh; kfm. Gewicht einer Waare mit der Einpackung, den Fässern, Hüllen ꝛc.; **Brutto-Gewinn**, Gewinn ohne Abzug der Kosten, roher Gewinn; **Brutto-Vermögen**, das Vermögen ohne Abzug der Schulden.

**Brygma** oder **-mos**, m. gr., Ak. das Zähneknirschen.

**Bryologie**, f. gr., bot. Kunde von den Laubmoosen; **Bryolog**, ein Mooskenner.

**B'schores**, jüd., arglistiger Gewinn.

**Bubal**, m. die Kuh-Antilope, das Hirschthier in Afrika.

**Bubon**, gr., nlat., **Bubo**, Leistendrüse; Geschwulst oder Vereiterung derselben, Leistenbeule; auch Halsdrüsengeschwulst; pl. **Bubonen**; **Bubonalgie**, Schmerz in der Leistengegend; **-boncus**, Leistendrüsengeschwulst; **-bonocēle**, f. ein Leistenbruch; **-bonorrhexis**, Leistenbruch mit Bauchfellzerreißung.

**bucaniren**, s. **bouc.**

**Bucardit**, s. **Buk.**

**Buccina**, f. lat. (bukz-), eine Art Posaune; **-nātor**, m. eig. Trompeter; Ak. der Trompetermuskel in den Backen; **-niten**, pl. (versteinerte) Trompeterschnecken oder -Muscheln.

**Buccomantie**, f. gr., die Kunst aus der Form des Mundes den Charakter zu bestimmen.

**Bucentaur**, m. gr., myth. ein Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier.

**Bucephălos**, m. gr., eig. **Buk-**, Ochsenkopf, Name des Leibpferdes Alexanders des Großen; jedes Leibpferd, Prunkroß; scherzh. Schindmähre.

**Buckskin**, engl., eig. Bockleder, feste Wollenzeuge.

**bucolisch**, s. **bukolisch.**

**Buddha**, indischer Gott; **Buddhaismus**, m. Religion desselben; **Buddhisten**, Anhänger seiner Lehre.

**Budget**, n. engl (bodschet), eig. Ledersack, Felleisen (v. frz. bougette); dann aus der Sprache des engl. Parlaments, da die Regierung die betr. Aktenstücke in einem solchen dahin schaffen ließ: Staatskassen-Uebersicht, Staats- od. Stadthaushaltsrechnung, jährl. Bedarfsanschlag; **Budgetrecht**, das Recht der Volksvertretung Ausgaben zu bewilligen oder zu verweigern; **budgetiren**, in einen Voranschlag aufnehmen.

**Buén Retiro**, m. span., angenehmer Zufluchtsort (Lustschloß).

**Buffa**, f. it., ein Schwank, Posse.

**Buffălo**, m. span., der Büffel.

**Büffet**, n., frz. m. (-fä), der Schänktisch, Anrichtetisch; Schänk- oder Silberschrank; auch Schänkzimmer.

**Buffante, Buffo, Buffon**, s. **Bouffon.**

**Buffer**, m. engl., Stoßkissen an Eisenbahnwagen.

**Bufoniten**, pl. Krötensteine, eine Art Versteinerungen.

**bugsiren** oder **boegsiren**, niederd., ein Schiff am Schlepptau ziehen; auch Hasen zu Pferde jagen.

**Bugspriet**, s. **Boegspriet.**

**Buiatrik**, f. gr., Rindviehheilkunde.

**Buisen**, pl. holl. (beusen), Häringsschiffe.

**Bukardit**, m., eig. Ochsenherz, eine so geformte versteinerte Muschel.

**bukolisch**, gr., hirtenmäßig, z. B. Gedichte, Hirtengedichte.

**bulbiferisch**, lat., Zwiebeln oder Knollen tragend; **-form**, zwiebelförmig; **Bulbus**, m. eine Bolle, Knolle, Zwiebel; der Augapfel; Verklein. **Bulbillen**, Knöllchen, Zwiebelchen, bes. die in den Blattachseln entstehenden; **bulbös**, knollig, zwiebelartig.

**Bulimie**, f., oder **Bulismus**, m. gr., Ak. Ochsenhunger, Heißhunger, Freßfieber.

**Bull**, engl., eig. ein Stier; eine Ungereimtheit, ein Verstoß, Bock, Schwabenstreich.

**Bullarium**, n. neulat., eine Sammlung päpstlicher Verordnungen; **Bulle**, f. (eig. bulla, Blase), jedes erhabene Siegel an Urkunden; die Urkunde selbst, bes. päpstliche Verordnung; **aurĕa bulla**, die goldene Bulle, ein deutsches Reichsgesetz vom Jahre 1356.

**Bulldog**, engl., ein Bullenbeißer.

**Bülletin**, n., frz. m. (-tängh), Tagesbericht, Kriegsbericht, Tagzeitung, Tagesbefehl.

**Bullion**, n. engl. (bulljön), Gold- oder Silberbarren; auch fremde Münzen, die zugewogen werden.

**bullirt**, mit einem Siegel bekräftigt; **Bullist**, m. ein päpstlicher Bullenschreiber.

**Bullit**, m., min. versteinerte Feigensteine.

**Bullition**, f. lat., das Aufwallen, Blasenwerfen; **bullös**, blasig.

**Bülow** oder **Pirol**, die Golddrossel, der Pfingstvogel.

**Bunda**, f., ein ungarischer Schafpelz.

**Buphthalmie**, f. gr., Ak. die Ochsenäugigkeit; **-mos**, m. das Ochsenauge, ein krankhaft vergrößertes Auge.

**Burail**, m. frz. (büralj), ein geköpertes Halbseidenzeug; **Burat**, m. (bürah), eine Art Wollenzeug.

**buralistisch**, das Büreau betr., Schreibstuben-.

**Burchard** oder **Burkard**, altd. m. N., ein Wohlbefestigter, Starker.

**Büreau**, n., frz. m., pl. **Büreaux** (büroh), Schreibtisch, Schreibpult; Schreib- oder Geschäftsstube, Amtsstube; an Landtagen die Präsidenten und übrigen gewählten Beamten; bureau ambulant (anghbülangh), fliegendes Postamt (auf Eisenbahnzügen); bureau d'adresse (-dadreß), Nachrichts- oder Kundschaftsamt, Nachweisstube, wie bureau d'intelligence (dänghtellischanghß); bureau des comptes (dä longht'), Rechnungsamt oder -Stube; bur. d'esprit (-desprih), eine Versammlung von Schöngeistern, Witzbude; b. restante, s. w. poste restante; b. des longitudes, das Längenb.; **Büreauist**, m.

Digitized by Google

ein Büreaubeamter; **Büreaukratie**, f. frz.-gr., die Beamtenwelt, der Staatsdienerstand; dann (wie auch **Büreaukratismus**) Beamten- od. Schreibstubenherrschaft, Behördenunwesen; **büreaukratisch**, damit zusammenhängend ꝛc., im Gegensatz von **collegialisch**: einzelrichterlich oder überh. von Einzelbeamten ausgehend ꝛc.; dah. **Büreauverfassung**, die Einrichtung, daß Einzelbeamte entscheiden, entg. **Collegialverfassung**; **-kratisiren**, amtlich bemaßregeln; **Büreaumanie**, Sucht überall die amtl. Förmlichkeiten anzubringen.

**Bürette**, f., chem. Meß- oder Maßröhre mit Theilstrichen, Tropfglas.

**Burin**, m. frz. (bürängh), der Grabstichel des Kupferstechers.

**Burka**, f. ein poln. Filztuchmantel.

**Burla**, f. it., Schwank, Posse; **burlándo, burlescamente** oder **-lesco, burlesk**, schnurrig, drollig, possenhaft, närrisch; **Burlesque**, f. frz. (bürlesk), eine Schnurre, Schwank, lustiges Tanzstück; **Burlette**, f. it., ein kleines Lustspiel.

**Burnus**, ein wollener Ueberwurf der Beduinen, wie **Haïk**; in Europa ein bekannter Ueberziehrock.

**Burrásca**, f. it., Sturmwetter.

**Bursa**, f. mlat., der Beutel; auch Zusammenkunft auf gemeinschaftl. Kosten (dah. **Börse**), Al. der Balg; **bursae mucōsae**, pl. Schleimbälge; **Bursal-Edict**, n. ein Steuerbefehl; **Bursaria**, f. der Beutelwurm; **-sarius**, m. Verwalter des Klostervermögens; wer auf gemeinschaftliche Kosten mit Andern zehrt (dah. **Bursch**).

**burschikōs**, burschenmäßig, nach Studentenart; **Burschikosität**, f. burschenhaftes Wesen; wildes Studentenleben.

**Bushel**, engl. (bösch'l), ein Scheffel zu 8 Gallonen.

**Bussard**, m. der Mäusefalke, Weihe.

**Büste**, f. frz. Brustſtück, Brustgebilde (mal. auch vom lebenden Körper); **büstiren**, im Brustbilde darstellen.

**Bustrophēdon**, n. gr., die (eig. ochsenwendige) Furchenschrift, abwechselnd links und rechts laufende Schrift.

**Buticŭla**, f. mlat., eine Buddel, Flasche; **-larius**, m. ein Erz- oder Mundschenk.

**Butts**, pl. (botts), Sohlenleder in ganzen Häuten.

**Butyrometer**, n. gr., ein Buttergehaltmesser (Werkzeug); **Butyrum**, n., Butter, pl. **-ra**, Fettsalben; butyrum antimonii, Spießglanzbutter; b. cacāo, Kakaobutter; b. cērae, Wachsbutter; b. stanni, Zinnbutter; b. sulphŭris, Schwefelbutter; b. vaccīnum, Kuhbutter.

**Buvard**, frz. (büwahr), ein Tintenlöscher, Federwischer; Schreibmappe.

**Büvette**, f. frz., ein Trinkstübchen, Erfrischungszimmerchen; auch kleiner Schmaus, Kränzchen.

**Bunsen**, s. **Buisen**.

**Bylbrief**, holl. (beil-), der Beilbrief, ein schriftlicher Schiffbauvertrag.

**Byloper**, holl. (beil-), kfm. ein Beiläufer, unvereideter Mäkler.

**Byssolith**, m. gr., Strahlstein, Muschelseidenstein; **Byssus**, m. im Alterthum die Baumwolle; dann die Fäden der Bartmuschel; bot. eine Gattung Schimmelpilze.

**byzantinisch**, Byzanz (d. i. Konstantinopel) und das griechische oder oströmische Kaiserthum betreffend; **Byzantiner**, pl., griech. Geschichtschreiber des genannten Kaiserthums; auch Goldmünzen der griechisch-römischen Kaiser.

# C.

**Die aus dem Griechischen, sowie aus nicht-europäischen Sprachen hergenommenen Wörter stehen, dem bessern Schreibgebrauche gemäß, meist unter K.**

**C**, auf Münzen, bei österreichischen **Prag**, auf preußischen **Cleve**, vor altrömischen Namen **Cajus**; als röm. Zahlbuchstabe centum, hundert; als Abkürzung für cum, Capo, Candidātus, Capitŭlum, Canto, carbonīcum, conto, Corda, Courant, s. d. A.; bei Wärmegraden centigrade, d. i. nach dem 100theiligen Thermometer; in Witterungstabellen **Calme**, Windstille; C°, Kubikruthe; C′, Kubikfuß; C″, Kubikzoll; C‴, Kubiklinien; Ca, chem. Zeichen für Calcium; C 1, C 2, canto primo, secundo, erster, zweiter Discant; ca., circa; c. à d., c'est-à-dire (ßetadihr), das heißt oder will sagen; Caes., Caesar, der Kaiser, oder pl. Caesāres; Caes. Maj., Caesarĕa Majestas, f. kaiserliche Majestät; cal., calando, s. d.; Cand. min., candidātus ministerii, Candidat des Predigtamts; Cand. R. M. oder Rev. Min., candidātus reverendi ministerii, Candidat des hochwürdigen Predigtamts; Cant., Cantor, m. lat., Sangmeister; Cap., Capitŭlum, n. lat., Abschnitt, Abtheilung, auch Domstift; Cat., Cataster; cc., Kubikcentimeter; c. c. auf Rezepten: concinde, contunde oder concindātur, contundātur, zerschneide, zerquetsche; auch cornu cervi, Hirschhorn; c. c. C., constitutio criminālis Carolīna, die peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V.; c. d., colla destra, it., mus. mit der rechten Hand; cet., cetĕra, lat., das Uebrige; cf. u. conf., confer und conferātur, lat., vergleiche, zu vergleichen; cff. u. conff., dass., wenn mehrere Stellen oder Schriften verglichen werden sollen; Chev., Chevalier, frz. (sch'walieh), Ritter; Chir., Chi-

Digitized by Google

rurgus, gr., Wundarzt; Cic., Cicĕro; civ., civis, m. lat., Bürger; auch civĭtas, Stadt; Cl., Claudĭus, altröm. N.; c. l., citāto loco, lat., am angeführten Orte, auch col legno, it., muſ. mit dem Holz (des Streichbogens); cld., claudātur, lat., man ſchließe; Cm., ſ. Centimeter; C. M., ſ. Caes. Maj.; auch Candidātus ministerĭi, Candidat des Predigtamts; c. m., currentis mensis, laufenden Monats; Co., Comp. oder Cie., Compagnie, ſ. d.; cochl., cochleār, lat., einen Löffel voll; Cod., Codex, m. lat., Urſchrift, Hauptwerk, Geſetzbuch; pl. codd., codĭces; Cod. ms., Codex manuscriptus, Handſchrift, geſchriebenes Hauptwerk; Col., columna, f. lat., Spalte, Spaltſeite; auch colatūra, lat., Al. Durchſeihung, und Colonĭa, Pflanzſtatt, Siedelſtätte; coll., collātis, verglichen, nach Vergleichung (mehrerer Stellen ꝛc.); Coll., Collēga, lat., Amtsgenoſſe, und Collegium, Verſammlung, Behörde; Comment., Commentarĭus, m. und -tatĭo, f. lat., Abhandlung und Erläuterung; Com. Pal., Comes palatīnus, lat., Pfalzgraf; Comp., Compar., Compos., Comparatīvus, Compositum, ſ. d.; compt., comptant, baar; conc., auf Rezepten: concīsa, zerſchnitten; Conj., Conjugatĭo, Conjunctĭo, -junctīvus, ſ. d.; Conr., Conradus und Conrector; Cons., Consonant u. Consul; Cons. reg., Consul regens, regierender Bürgermeiſter; Conss., Consŭles, pl.; consp., consperge, lat., Al. beſtreue; contr., contractum und -trītum, lat., zuſammengezogen u. -gerieben; conv., auf Courszetteln: convertirt; coq., coque, koche, oder coquātur, es werde gekocht; Corn., Cornelĭus (altröm. Name); cort., cortex, lat., Rinde, Schale; coup. det., ſ. Coupon; c. pert., ſ. cum pertinentĭis; C. P., ſ. Com. Pal.; C. P. S., Custos privāti sigilli, der Geheime Siegelbewahrer; cresc., crescendo, it., muſ. wachſend, mit zunehmender Stärke; Crt. oder Ct., ſ. Courant; cr. tart., cremor tartări, lat., Weinſteinrahm; C. S., custos Sigilli, Siegelbewahrer; auch colla sinistra, it., mit der linken Hand; Ctr., Centner; Cu, cuprum, lat., Kupfer; cum figg., ſ. cum figuris; curr., currentis, des laufenden (Jahres oder Monats); C. V., Celsitūdo Vestra, Eure Hoheit; Cwt., Hundredweight (hönderdweht), das engliſche Handelsgewicht; C, chem.: Carboněum, Kohlenſtoff; Ca, Calcĭum; Cd, Cadmĭum; Ce, Cerĕrĭum; Cl, Chlor; Co, Cobaltum.

**Cab** (käb), Abk. von Cabriolet, in England ein zweirädriges Lohnfuhrwerk (Fiaker).

**Cabāle**, f. frz., ein Geheimbund, geheimes Verſtändniß in böſer Abſicht; Ränke, tückiſche Streiche; **-baleur**, m. (kabalöhr), ein Ränkeſchmied, Meuchler; **cabaliren**, Ränke ſchmieden, meucheln; **Cabaliſt**, m. ſ. w. Cabaleur; auch geheimer Handelsgeſellſchafter.

**Caball**, ſ. Cavall.

**Caballēro**, m. ſpan., ſ. w. Cavalier; **Caballēros**, eine Art ſpan. Wolle.

**Cabāne**, f. frz., eine Hütte; Bauerhäuschen, beſ. in Parkanlagen; auch Schiffskoje oder -Kammer.

**Cabaret**, m. frz. (-räh), Wirthshaus, Schänke; auch Kaffee- oder Theebrett; neuerdings ein körbchenähnlich gehenkelter mehrfächeriger Tafelaufſatz in Porzellan ꝛc.; **Cabaretier**, m. (-tjeh), der Schänkwirth, Garkoch; **cabaretiren**, die Schänken fleißig beſuchen.

**Cabas**, m. frz. (kabah), ein Binſenkörbchen, Damenkörbchen.

**Cabbăla**, ſ. unter K.

**Cabecillo** (-ziljo), ſpan., ein Häuptling, Bandenführer.

**Cabeſtan**, die Ankerwinde, Gangſpill; zu Lande Erdwinde.

**Cabine**, f. eine Schiffskammer; **Cabinet**, m. frz., ein Nebenzimmer, Arbeitszimmer, Geheimzimmer, beſ. fürſtliches, daher ſ. w. geheimer Staatsrath oder Hof, Regierung; ferner ein Zimmer mit Koſtbarkeiten oder Seltenheiten, eine ſolche Sammlung ſelbſt; **Cabinetier** (-tjeh), Stubenarbeiter, der im Kundenzimmer arbeitende Gehülfe bei Haarkräuslern ꝛc.; **Cabinets-Frage**, ein Punkt, Grundſatz ꝛc., mit welchem ein Miniſterium ſtehen und fallen will; **Cab.-Juſtiz**, unmittelbare (willkürliche) Rechtshandhabung durch den Hof; **Cab.-Krieg**, ſonſt ein Krieg wegen bloßer diplomatiſcher oder perſönlicher Zerwürfniſſe; jetzt öfter ein Krieg nach den hergebrachten Regeln, im Gegenſatz zum Volkskrieg; **Cab.-Malerei**, die gewöhnlichen Stücke der Privatſammlungen, Alles was nicht Geſchichtsmalerei oder etwa Portrait iſt; **Cab.-Miniſter**, geheimer Staatsminiſter, d. h. der zu den perſönlichen Räthen des Fürſten gehört; **Cab.-Ordre**, eine unmittelbare landesherrliche Verfügung; **Cab.-Politik**, die (unvolksthümliche) Leitung der Staatsangelegenheiten durch den Hof oder ſeinen Anhang; **Cab.-Stück**, ein werthvolles, für eine Kunſt- oder Naturalienſammlung ſich eignendes Stück; cabinet de lecture (kabinäh de lektühr), Leſezimmer, Leſeanſtalt; c. noir (noar), das ſchwarze Cabinet, eine Briefverbrechungskammer.

**cabirt**, frz., feilförmig gewunden (in Wappen).

**Cabo**, m. ſpan., Vorgebirge, wie Cap.

**Cabochon**, m. frz. (kaboſchongh), ein polirter aber ungeſchnittener Edelſtein, beſ. Rubin oder Granat.

**Cabotage**, f., frz. m. (-taſch'), Küſtenfahrt, Küſtenhandel, auch Küſtenkenntniß; **Cabotier**, m. (-tjeh) und -tière, f. ein Küſtenfahrer (kleines Fahrzeug), erſteres auch ein Lootſe.

**Cabriole**, ſ. Capr.; **Cabriolet**, n., frz. m., ein leichter einſpänniger Gabelwagen.

**Cabritten**, röm. Lamm- und Ziegenfellchen.

**caca du Dauphin**, frz. (kaka dü dofängh), eig. Koth des Kronprinzen; eine ehemals beliebte

Digitized by Google

gelbgrüne Modefarbe; **cacagōgisch**, stuhlgangfördernd; **Cacatoria**, f. lat., Ak. Durchfall, wie **Diarrhöe**; **Cacatorium**, n. Abtritt; cacātum non est pictum, lat., sprw. gesch— ist nicht gemalt.

**Caçadores**, s. u. **Cazad.**

**Cacadu**, m. der Busch- oder Hollenpapagei in [Ostindien.

**Cacāo**, m. die Bohnen des Cacaobaums; **Cacaobutter**, das daraus gezogene verdickte Oel.

**cachē**, frz. (kaschē), heimlich, versteckt, verborgen.

**cachéktisch**, s. unter K.

**Cachalot, Cachelot**, m. frz. (kascheloh), der [Pottfisch.

**cache-nez**, m. frz. (kasch'neh), der Nasenwärmer, breiter Halsschahl.

**Cachepeigne**, f. frz. (kaschpenj), Kammverhüllung, Kammumlage von Haaren, Blumen ꝛc.

**cache-pot**, frz. (-poh), eine Blumentopfhülle.

**Cachet**, m. frz. (kaschä), ein Siegel, Petschaft; **cachetiren**, versiegeln; cachet volant (-wolangh), eig. fliegendes Siegel, ein Nebensiegel.

**Cacherie**, s. **Kacherie.**

**Cachinnation**, f. lat., heftiges Gelächter.

**cachiren**, frz. (kasch-) oder **cachē halten**, verstecken, verheimlichen; erst. auch das Formen von Gegenständen in Klebpapier über Formklötzen.

**Cachot**, n., frz. m. (kaschoh), ein (tiefes, finsteres) Gefängniß, Loch; **Cachoterie**, f. Geheimnißkrämerei, Geheimthuerei.

**Cachou** (kaschu), die franz. Benennung für **Katechu**, in den Apotheken jedoch ein zusammengesetztes Mittel, Hustenstengelchen, Athemverbesserungsmittel.

**Cachúcha**, f. (katschutscha), ein spanischer Castagnettentanz.

**Cacique** oder **Kazike**, ein Häuptling der amerikan. Wilden.

**Cācilian** und **-lius**, lat. m. N., Blinder, Kurzsichtiger; **Cācilie**, weibl. N., Blinde, Kurzsichtige.

**Caco-**, s. **Kako-.**

**Cacoigna**, f. entölte gepulverte Cacaomasse.

**Cactēen**, pl. eine zahlreiche Pflanzenfamilie mit absonderlichen Formen, früher unter dem Namen **Cactus** zusammengefaßt.

**Cācum**, n. lat., der Blinddarm; auch sonst ein Blindsack.

**Cadāver**, m. lat., ein Leichnam, todter Körper, Aas; **cadaverisch**, dem Leichenzustande eigen, Leichen-; **cadaverōs**, leichenhaft, aashaft.

**Cade**, m. frz., das Würfelgrundmaß, das kubische Körpermaß.

**Cadeau**, n., frz. m. (kadoh), ein kleines Geschenk, Angebinde; auch ein Schnörkelzug mit der Feder; **cadeliren**, verschnörkeln.

**Cadence**, f. frz. (kadanghß) oder **Cadenz** (it. cadenza), Schlußfall, Tonfall, Tonschluß (in der Rede- u. Tonkunst); verzierter Schlußlauf, bes. im Gesange; auch Gleichgang, Takt; schulgerechter Gang des Pferdes; **cadenziren**, abmessen, gleichförmig machen; abrunden, wohlklingend machen.

**cadente (mense cadente)**, it., kfm. der verfallene, abgelaufene Monat.

**Cadet** oder **Kadett**, m. frz., eig. der jüngere Sohn einer, bes. adeligen Familie, überh. ein Edelknabe, Junker, der zu Kriegsdiensten gebildet wird, Kriegszögling; in der Schweiz alle Waffenübungen treibenden Schulknaben, dah. dort **Cadettencorps**, die Jugendwehr.

**cadettiren**, mit Steinplatten (frz. cadettes) pflastern.

**Cadis**, m. frz., ein feines geköpertes Wollenzeug.

**Cadmium**, n. ein zinnähnliches Metall, das im Zinkerz (Galmei) mit vorkommt.

**Cadogan**, m. frz. (-gangh), nach oben gewikkelter Haarzopf, -Wulst oder -Knoten.

**Cadran**, frz., Zifferblatt; Theilscheibe, Windrose.

**Cadratüre**, f. frz., das Vorlegewerk in Petiruhren.

**Cadre**, m. frz. (kahdr'), eig. Rahmen oder Einfassung; mil. der Stamm eines Regiments; auch Entwurf, Anlage eines Werkes; **Cadresystem**, das stehende Heerwesen.

**Caducēus**, m. lat., ein Schlangenstab, Friedensstab; dann der geflügelte Stab Merkurs; **Caducifer**, Stabträger, Beiname des Merkur.

**caduc** oder **caduk** (lat. cadūcus), hinfällig, matt, altersschwach; verfallen, eingegangen, verloren; **caduciren**, für verfallen, heimgefallen erklären, z. B. ein **caducirtes**, ein dem Landes- od. Lehnsherrn heimgefallenes Gut; **Caducität**, f. die Hinfälligkeit, Baufälligkeit; jur. ein verfallenes Gut, bes. ein durch Brand- ꝛc. Schaden steuerunfähig gewordenes Grundstück; cadūcum malum oder cadūcus morbus, lat., Ak. die Fallsucht.

**Café**, m. frz., der Kaffee, das Kaffeehaus; c. chantant (schangtangh), Kaffeehaus mit Gesangvorträgen; c. restaurant (restorangh), eine Kaffee- u. Speisewirthschaft; **Cafetier**, m. (-tjeh), der Kaffeeschänk, Kaffeewirth; **-tière**, f. eine Kaffeekanne, Kaffeetopf.

**Cage**, f. frz. (kahsch'), Käfig; das Gehäuse einer Taschenuhr; jetzt auch das Reifrockgestell.

**Cagniardelle**, f. ein Schraubengebläse (nach seinem Erfinder).

**Cagot**, m. frz. (kagoh), ein Heuchler, Scheinheiliger; ein besonderer mißachteter Menschenschlag in den Pyrenäen; **-goterie**, f. und **-tismus**, m. die Heuchelei ꝛc.

**Cahier**, n., frz. m. (kajeh), ein Heft; kfm. Merkbüchlein.

**Caïc** oder **Caique**, m. frz., eine Galeere, Schaluppe.

**ça ira**, frz. (ßa-), eig., das wird gehen; Anfang eines berüchtigten, mit Tanz verbundenen Liedes aus der Zeit der Revolution.

**caisse-d'escompte**, f. frz. (käss'deskonght'), eine Auswechselungs- od. Vorschußanstalt; **Caissier**, m. frz. (käßjeh), der Kassenführer oder -Verwalter.

**Caisson**, m. frz. (kässongh), Kastenwagen; Bauk. kastenförmige Abtheilungen oder Fächer an Decken ꝛc.; caisson à poudre (-puhd'r), ein Pulverwagen; c. d'ambulance (-danghbülanghß'), ein Wagen des fliegenden Lazareths

Digitized by Google

**Cajolerie**, f. frz. (kaſch-), Schmeichelei, Liebkoſung; **cajoliren**, ſchmeicheln, liebkoſen.
**Cajüte**, f. frz., **Kajuit**, holl., Schiffskammer, Schiffsherrnzimmer.
**Cakes**, pl. engl. (kehks), Kuchen, weißer Schiffszwieback.
**Calabaſſe**, f. ein Flaſchenkürbis; ein daraus verfertigtes Trinkgefäß.
**Calabrēſer**, Bewohner von Calabrien, und deren Hüte als republikaniſche Abzeichen.
**Calade**, f. frz., eine Ablehne, ein Abhang auf Reitbahnen.
**Calamāl-** oder **Calmāl-Macher**, ein Federbüchſenmacher.
**Calamität**, f. lat., Noth, Trübſal, Elend, öffentliches Unglück; pl. **-täten**, Unglücksfälle; **calamitös**, elend, trübſelig; **Calamitōſen**, Verunglückte, Abgebrannte ꝛc.
**Calamiten**, pl. gr., verſteinerte ſchachtelhalmartige Bäume.
**Calander**, f. eine Glätt- oder Zeugrolle, Mangel; Zeugglättmaſchine in Fabriken; **calandriren**, Zeug rollen, glätten; **Calandrinen**, pl. Glättſteine zur Zeugrolle.
**calándo**, it., muſ. abnehmend, hinſchwindend.
**Cälator**, m. lat., ein Bunzner, Künſtler in getriebener Arbeit; **Cälatūr**, f. gebunzte, halberhabene Arbeit; auch Bildſchnitzerei.
**Calcánt**, m. lat., der Orgelbalgtreter; ſcherzh. auch der laufende Theaterdiener; **Calcatūr-Clavis**, die Balghebel, Windhebel der Orgel.
**Calcarēa**, f. lat., Kalkerde; **calcinābel**, verkalkbar; **Calcinabilität**, f. die Verkalkbarkeit; **-nāte**, kalkhaltige Thierüberreſte (Schalen, Knochen); **-nation**, f. Verkalkung; urſp. die Ueberführung von Metallen in ihre Oxyde (Metallkalke), dann andere Glühprozeſſe, Kalkbrennen, Entwäſſern; auch Verwitterung, z. B. von Knochen, ſo daß nur die erdigen Beſtandtheile zurückbleiben; **calciniren**, verkalken, zu Kalk oder Oxyd brennen; zuweilen nur ausglühen, wie z. B. kieſelige Stoffe, und bei Salzen das Kryſtalliſationswaſſer abtreiben; **Calcium**, n. die metalliſche Grundlage der Kalkerde, Kalkmetall.
**Calcitration**, f. lat., das Hintenausſchlagen, Widerſtreben; **calcitrant**, widerſpenſtig.
**Calcograph**, ſ. **Chalkogr.**; **Calcothār**, ſ. **Colcothar.**
**Calcūl**, m. frz. (lat. calcŭlus, eig. ein Steinchen, Rechenſteinchen), die Rechnung, Ausrechnung, Rechnungsart, Rechnungsſtand; **-culation**, f. Berechnung, Ueberſchlag; **calculativ**, berechnend; **Calculātor** und **-lánt**, m. ein Berechner, Rechnungsprüfer; **-latūr**, f. das Rechneramt, die Rechenſtube; **calculiren**, rechnen, ausrechnen, überſchlagen; **calculirende Methode** wird die mit der Praxis anfangende Sprachlehrweiſe (Seidenſtücker, Ahn) genannt (ſie ſoll auf feinen pädagogiſchen Berechnungen beruhen); **calculös**, ſteinig, grieſig; **Calcŭlus**, m. ein Steinchen, Bretſtein; Ak. Blaſen- od. Nierenſtein; Steinſchmerzen.
**Caldarium**, n. lat., ein warmes Gewächshaus, Treibhaus.
**Calebaſſe**, ſ. **Calabaſſe.**
**Caledonien**, Schottland.
**Caleſche, Kaleſche**, f. frz., leichte offene Kutſche, Halbkutſche.
**Calegons**, pl. frz. (kal'ßonghs), Unterhoſen.
**calecutiſcher Hahn**, Truthahn, Puter (nach der Stadt Calcutta in Oſtindien).
**Calefacientia**, pl. lat., Ak. Erwärmungsmittel; **-faction**, f. die Erwärmung, Warmmachung; bei Metallarb. das längere Glühendbleiben eines Metallſtücks unter Waſſer (in Folge einer trennenden Dampfhülle); **Calefactor** oder **Calfactor**, m. ein Einheizer, Stubenheizer, Aufwärter; gem. ein Ohrenbläſer, Schmeichler; **calfactern**, gem. ſich herumtreiben und in fremde Angelegenheiten miſchen.
**Calembour** oder **-bourg**, m. frz. (kalanghbuhr), ein ſinnreiches Wort- oder Namenſpiel, auf dem Gleich- oder Aehnlichklange verſchiedener Wörter beruhend; ein deutſcher Cal. iſt: Dein Eid iſt nicht beſſer als mein Eid (Meineid).
**Calendarium**, n. ein Kalender (Zeitweiſer, Jahresbuch); die Monatstafeln eines Leſekalenders; calendarium perpetŭum, ein immerwährender Kalender.
**Calenden** (lat. calendae, Zinstage, jeder Monatserſte) heißen zuweilen noch die an Geiſtliche zu gebenden Naturalzinſen oder auch überhaupt beſtimmte Einkünfte; **Calendariograph**, m. lat.-gr., ein Kalenderſchreiber; **-graphīe**, Kalendermacherei, Anweiſung Kalender zu ſchreiben.
**calefciren**, lat., warm werden.
**Calfactor**, ſ. **Calef.**
**calfatern**, Schiffe auswergen und verpichen; **Calfateur**, m. frz. (-töhr), ein Kalfaterer, Leckbeſſerer.
**Caliatūr-Holz**, rothes Sandelholz.
**Caliban**, ein Unhold, viehiſches Ungeheuer (aus Shakeſpeare's Sturm).
**Cälibat**, ſ. **Cöl.**
**Calibratorium**, n. neulat., ein Radzähnemeſſer; **Calibre, Kaliber**, m. frz., mil. die Geſchützweite, Mündungsweite, das Gelichter, Kugelmaß, überh. Größenmaß; uneig. die Beſchaffenheit, Art, Schlag (Sorte); **calibriren**, die Geſchützweite (mit dem Caliberſtabe) beſtimmen; einem Gefäß (Röhre) die richtige Weite geben, auch nach ſeinem Raum in gleiche Theile theilen; **calibrirt**, (gut oder ſchlecht) von gleichförmiger oder ungleichförmiger innerer Weite.
**Calico** (von Calicut = Kalkutta), m. feines Baumwollenzeug, der feinſte Kattun; neuerdings die zum Druck beſtimmten dichten Baumwollgewebe, Rohkattune.
**calid** (lat. calĭdus), heiß, brennend; **Calidität**, f. Wärme, Hitze; **Caliduct**, m. ein Wärmeleiter, Heizröhre.

Digitized by Google

**Caligo**, m. lat., Ak. Nebel, Augenverdunkelung; **caliginös**, dunkel, düſter.

**caliren**, it., niederlaſſen, ſenken; die Segel ſtreichen; kfm. am Gewichte verlieren.

**Calitte**, f. ein Weißling, weißer Schmetterling; dah. **Cal. fahren**, mit auf beiden Seiten der Gondel hinausragenden Segeln, mit Rückenwind fahren.

**Calixtiner** (v. lat. calix, Kelch), ein Kelchner, Kelchfreund (unter den Huſſiten).

**Calla**, f., bot. Drachenwurz, Schlangenkraut (eine Zierpflanze).

**Callidität**, f. lat., Schlauheit, Verſchmitztheit.

**callös** (lat. callōsus), hornhäutig, ſchwielig, knorpelig; **Callosität**, f. die Dickhäutigkeit, Hautverhärtung; auch ſ. w. **Callus**, m. der Knorpel, Schwiele, Hautverhärtung; der Knoten an verwachſenen Knochenbrüchen; Wulſt, Anſchwellung an Holzgewächſen.

**Calmank**, m. eine Art Wollenzeug; **Calmuck**, m. Haar- oder Rauhtuch, langhaariges Tuch.

**calmant**, lat., beſänftigend; **calmāto**, it., muſ. ruhig, beſänftigend; **Calmen**, Windſtillen; dann ſ. w. **Calmengürtel**, Stillegürtel, die Erdbreiten, wo durch entgegengeſetzte Luftſtröme meiſt Windſtillen herrſchen (nahe am Aequator, in den Polargegenden und nahe den Wendekreiſen); **calmiren**, beruhigen, beſänftigen, lindern.

**Calo**, m. it., Abgang, beſ. von Roheiſen; calo di pēso, Fehlen am Gewicht; calo di prezzo, Fallen im Preiſe.

**Calomél**, m., Ak. mildes ſalzſaures Queckſilber.

**Cálor**, m. lat., Wärme, Hitze; **Caloric**, n. oder **calorische Maſchine**, eine durch erhitzte Luft getriebene Maſchine; **Calorīen**, Wärmetheilchen (-Atome); beſond. Wärmeeinheiten (eine Wärmeeinheit iſt die Wärmemenge, welche 1 Pfund Waſſer von 0 auf 1 Grad erwärmt); **Calorifère**, f. frz., Wärmezubringer, d. h. ein Luftheizungsapparat; **Calorimēter**, n. lat.-gr., ein Wärme- od. Heizkraftmeſſer; **-metrīe**, f. Hitzemeſſung, d. h. Beſtimmung der von einem verbrennenden Körper entwickelten Hitze; **-mōtor**, m. ein Wärme-Erreger (phyſ. Inſtr.).

**Calotte**, f. frz., eine Kappe, Scheitelkäppchen, mil. ein Huteiſen, Hutkreuz; Haubenkopf; auch die Springkapſel in Taſchenuhren; ein Halbkugelgewölbe; halbrunder Boden an Dampfkeſſeln; geom. eine Kugelkappe (Stück einer Kugeloberfläche).

**Calque**, f. frz. (kalk'), die Durchzeichnung, Pauſe; **calquiren**, durchzeichnen, durchpauſen.

**Calumet**, n. die Friedenspfeife der Indianer.

**Calumnia**, lat., **Calumnīe**, f. die Verleumdung, falſche Beſchuldigung, Läſterrede; **-lumniánt** oder **-niātor**, m. ein Verleumder, Läſterer; **calumniiren**, verleumden; **calumniös**, verleumderiſch; calumniare audacter, semper aliquid haeret, ſprw. nur keck verleumdet, es bleibt immer etwas hängen.

**Calvarien-Berg**, Schädelberg, Wallfahrts- oder Kreuzhügel (v. lat. calva, Schädel).

**Calville**, f. frz. (kalwill'), der Kant- oder Erdbeerapfel.

**Calvinismus**, m. die Lehre Calvins; **-viniſt**, m. ein Anhänger derſelben, Reformirter; **calviniſch**, dieſer Lehre gemäß.

**Calvities** oder **Calvität**, f. lat., Ak. Kahlheit, Kahlkopf; calvus, kahl.

**Calyptra**, f. gr., die Haube auf den Mooſsamenbehältern; **calyptriſch**, behaubt.

**Camaïeu**, frz. (kamajöh), ſ. **Camée**.

**Camail**, m. frz. (kamalj), ein Biſchofmäntelchen, auch ein Damenmäntelchen mit Armlöchern.

**Camaldulenſer**, pl. Mönche des vom heil. Romuald im Thale von Camaldoli 1012 geſtifteten Ordens.

**Camargos**, eine Art weibl. Masken.

**Camariera**, f. it., (-riähra), eine Kammerfrau, Kammermädchen.

**Camarilla**, f. ſpan. (-rilja), eig. Kämmerchen; Geheimherrſchaft, höfiſche Geheimgewalt.

**Cambiāl-** (in Zuſammenſ.), Wechſel-, z. B. **-Recht**, **-Bürge**; (vgl. **Cambium**); **-biatūra**, f. it., Wechſelung; Fuhr- oder Poſtwechſel; eine Art Fuhrwerk in Italien; **cambiiren**, wechſeln, Wechſelgeſchäfte treiben; **Cambio**, m. it., und **-bium**, n. lat., der Wechſel; cambio commūne, ein gemeiner inländiſcher Wechſel; cambio conto, die Wechſelrechnung; c. di ricorso, ein rücklaufender oder Rückwechſel; c. di polizza, ein Wechſelkurszettel; c. reāle oder mercantīle, ein ausländiſcher Wechſel; **Cambiſt**, m. ein Wechsler, Wechſelausſteller.

**Cambium**, n., bot. Bildungsgewebe, junge ſchleimige Saftzellen (**Cambialzellen**), gewöhnl. Nahrungs- od. Bildungsſaft genannt.

**Cambrai**, m. frz. (-bräh), oder **Cambrik**, engl., Kammertuch, urſpr. feines Leinen, jetzt feiner Hemdenkattun, baumwollner Batiſt.

**cambriſches Syſtem**, min. (nach einer alten Völkerſchaft, die Cambrier), das unterſte Glied des Uebergangsgebirges.

**Cambſarius**, m. neulat., ein Wechſelbeſitzer; **Cambſor**, m. ein Wechſelgeber.

**Camée**, f. frz., ein Bilderſtein, geſchnittener Edelſtein, deſſen erhabene Figuren von anderer Farbe ſind als der Grund; auch ein einfarbiges Gemälde, Grau in Grau, als Nachahmung von Relief; weiß in ſchwarz, bei Holzſchnitt.

**Camellie**, f. eine Gattung ſchöner Zierpflanzen, japaniſche Roſe (von einem Jeſuiten Kamel nach Europa gebracht).

**Camelot**, m. Kämelzeug, Zeug von Seide und Kämelziegenhaar; **Camelotin** (-tängh), ein leichteres Zeug der Art.

**Camēnen**, ſ. **Camönen**; **Cāment**, ſ. **Cement**.

**camĕra clara** oder **lucīda**, f. lat., eine Hellkammer, Lichtkäſtchen (zum Aufnehmen von Landſchaften ꝛc.); camĕra imperiālis, das kaiſerliche Kammergericht; c. obscūra, eine

Digitized by Google

Dunkelkammer, Dunkelkasten (in welchem sich die außen liegenden Gegenstände verkleinert abbilden); Gucklasten; c. paramentōrum, Sakristei in der Kirche.

**Camerād** (frz. camarade), ein Freund, Genosse, Gespiele, Spießgesell, Nebenmann; **-maraderie**, f. Kameradschaft, Genossenschaft; bes. unter Schriftstellern, Lobhudelgesellschaft.

**Cameräl-** (in Zusammensetzungen), Kammer-, z. B. Cameral-Geschäfte, -Wissenschaften; **-ralia**, pl. die zur Staatswirthschaft und Staatsverwaltung gehörigen Wissenschaften; **-ralist**, m. ein Kammerbeamter, Staatswirthschaftskundiger; **-ralistik**, f. die Staatswirthschaftslehre; **-ralistiker**, m. ein Staatswirthschaftslehrer; **cameralistisch**, d. Staatswissenschaft betreffend; **Camerarius**, m. ein Kämmerer, Oberkammerdiener, erster Stiftsdiener; **-rière**, it., **-rier**, frz. (-rjeh), der päpstliche Oberkämmerer; **Camerlengo** (vom deutschen Kämmerling), ein Kämmerer, Einnehmer; **Cardinal-C.**, der päpstliche Schatzverwalter.

**caminiren**, it., beim Fechten: durch Rückwärtsschreiten dem Gegner eine Blöße zu entlocken suchen.

**Camionnage**, frz., kfm. Verfahren auf Karren, An- oder Abkarren und Lohn dafür.

**Camisāde**, f. frz., ein nächtlicher Ueberfall (in Ueberhemden); **-sarden**, die reformirten Bewohner der Cevennen; **-sia**, f. mlat., ein weißes Hemd; Chorhemd; **-sōl**, n. frz., ein Westchen, Latz, kurzes Ueberkleid.

**camminiren**, s. camin.

**Camönen**, pl. Beiname der Musen.

**Camorristen**, in Neapel, Mitglieder der Camorra, einer Brüderschaft, die sich durch kleine Zwangsabgaben erhält, welche sie vom Marktverkehr ꝛc. einfordert.

**Campagnard**, m. frz. (kanghpanjahr), ein Landmann; **-pagne**, f. Feld; Landgut, Landsitz; mil. Feldzug, Heerzug; hüttenm. die Zeit vom Anblasen bis zum Auslöschen eines Schmelzofens (die Hüttenreise), auch bei andern Gewerken Arbeitsperiode, Betriebsabschnitt; Schiffsspr. s. **Campan**; **Campagnemensel**, s.w. **Planchette**; **Campagnereiten**, Zureiten für den Kriegsdienst im Allgemeinen, entg. Schulreiten.

**Campān**, m. der obere Hintertheil eines Schiffs, Offizieraufenthalt.

**campana**, f. mlat., die Glocke (nach der ersten Glockengießstadt Nola in Campanien, daher sonst auch nola); **Campāne**, bes. die Glocke der Luftpumpe; **-panile**, n. Bauk. ein Glockenthurm; **-panist**, m. ein Glockenspieler; **-panologie**, f. die Glockenkunde, Glockengußlehre; **-panŭla**, f., bot. Glockenblume; **campaniform**, glockenförmig; **Campanella**, it., Glöckchen; Glöckchentonstück.

**Camparius**, m. lat., ein Feldhüter, Flurschütz.

**Campeadōr**, m. span., ein großer Kämpfer, Krieger, Held.

**Campement**, n., frz. m. (-mangh), ein Feldlager, Lust- oder Uebungslager.

**Campēsche**, span., Blutholz (ein Baum).

**campēstrisch**, lat., im Felde wachsend.

**Camphin**, n., oder **-ine**, f. urspr. ein aus Campher mit Jod destillirtes Oel; neuerd. techn. eine Beleuchtungs-Flüssigkeit, die in besondern Lampen gebrannt wird, entharztes Terpentinöl.

**campiren**, frz., gelagert sein, im Lager oder Felde stehen; **Campir-Pfahl**, ein Stand-Pfahl.

**campo santo**, it. (heiliges Feld), ein Friedhof; als baulicher Gegenstand ein solcher mit Bogenhallen für Familiengrüfte umgeben; dann eine Familiengruft mit Vorhof und Säulenhalle.

**Campus Martius**, m. lat., das Marsfeld der Römer, Märzfeld der Franken; ein Waffenübungsplatz.

**camp volant**, m. frz. (kangh wolangh), ein fliegendes, bewegliches Lager oder Heer.

**Canadōl**, ein sehr flüchtiger und leichter Kohlenwasserstoff aus Petroleum, etwa Petroleumgeist.

**Canaille**, f. frz. (kanalje), Hundepack, niedriger Pöbel, Lumpengesindel; Lump, gemeines Frauenzimmer; **-nailleries**, pl. schlechte, nichtswürdige Streiche; **canaillös**, nichtswürdig.

**Canāl**, m. (lat. canalis), Röhre, Rinne, Wasserleitung, Wassergraben, Kunstfluß; Meerenge; fig. Mittel u. Weg zur Erreichung einer Absicht; **-nalisation** od. **-nalisirung**, f. Canalanlegung; Schiffbarmachung; auch Führung eines Canals zur Seite eines Flusses, so wie es die Beschaffenheit desselben erfordert; in Städten Beschleußung; die Röhrenlegung oder das Röhrennetz bei Gaswerken; **-nalisations-System**, im Bes. die Entfernung der Abtrittsstoffe großer Städte durch Einlassen in Schleußen mit fließendem Wasser.

**Canapé** (v. gr. konopeion, Lager mit Mückennetz), Ruhebett, Polsterbank, Lotterbett; Kochk. geröstete Semmelscheiben mit Sardellen ꝛc. (besser **Canapins**).

**Canarienfect**, m. ein süßer Wein von den canarischen Inseln.

**Canaster, Knaster**, m. Korbtabak, feiner Rauchtabak (v. span. canasta, ein Korb).

**Cancan**, m. ein unzüchtiger franz. Tanz.

**Cancellaria**, lat., Kanzlei, f. die Schreib- od. Abschreibstube, Ausfertigungsamt; **-cellarius**, m. der Kanzler, Siegelbewahrer; **Cancelli, -cellen**, pl. Schranken, Gitter in Geschäftsstuben; Windfächer in Orgeln; **-cellation**, f. die Vergitterung; gittermäßige oder gekreuzte Ausstreichung einer Schriftstelle zum Zeichen der Ungültigkeit; auch die gerichtliche Vernichtung einer Schrift; **cancelliren**, in dieser Art ausstreichen; einschranken; **-cellirt**, Wappenk. übergittert (weil ungültig geworden); **Cancellist**, m.



Digitized by Google

gewöhnlich Kanzlist, ein Abschreiber, Reinschreiber.

**Cancer**, m. lat., der Krebs; **-cerōma**, n. ein Krebsgeschwür; **-ceration**, f. Entstehung eines solchen; **cancrinisch**, krebsartig (Verse), krebsgängig, die vor- und rückwärts gelesen werden können, s. w. **palindrom**; **Cancriten**, pl. versteinerte Seekrebse; **cancrōs**, krebsartig (Geschwüre).

**Candāre**, f. ein Reitzaum, Stangengebiß.

**Candelāber**, m. (lat. -labrum, n.), der Armleuchter, Hoch- oder Zierleuchter, Lichtsäule; **candēlae fumāles**, pl. Räucherkerzchen; **Candelārius**, m. ein Kerzenträger; **Candēl-Messe**, Lichtmesse.

**Candeur**, f. frz. (kanghdöhr), Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit; **candid**, offenherzig, treuherzig ꝛc.

**Candidāt**, m. (lat. candidātus, weiß gekleidet, wie die Amtsbewerber im alten Rom), ein Amtsbewerber, Anwarter; **-didatūr**, f. die Amts-Anwartschaft; candidātus (reverendi) ministerii, Anwarter des (ehrwürdigen) Predigtamts; **candidiren** (übel gebildet), sich um ein Amt bewerben.

**candiren**, frz., ver- oder überzuckern; Früchte trocken in Zucker einmachen; **Candis-Zucker**, Zuckerkand, Schmelzzucker; **Candisation**, f. Verzuckerung, Krystallisirung des Zuckers; **Canditor**, s. **Cond.**

**Caneçou** oder **-zou**, m. frz. (kaneßu), ein Rundspenzer, westenartiges Frauenhalstuch.

**Caneel**, m. (lat. canella), die (chines.) Zimmtrinde, die jüngere oder innere Rinde von Persia cassia, während die äußere und gröbere nebst andern Würzrinden **Cassia** genannt wird.

**Canēlas**, m. frz., überzuckerter Zimmt.

**Canepin**, m. frz. (kan'pängh), Hühnerleder, dünnes zartes Schaf- und Ziegenleder.

**canesciren**, lat., weißgrau werden; **-scent**, weißgrau.

**Canetons**, frz., Entchen; Kochk. in Entenform gebrachte Hühnerschenkel.

**Canetten**, pl. frz., marmorne Spielkügelchen.

**Canevas**, m. (-wa), streifige oder Gitterleinwand, Spitzengrund; auch ein Abriß, erster Entwurf einer Zeichnung ꝛc.

**Canezou**, s. **Caneçou.** [Freitage.

**Caniculär-Ferien**, Hundstags-Rast- oder

**Canna**, it., frz. **Canne**, f. ein Ellenmaß; Rohr.

**Cannābis**, f. lat., der Hanf.

**Cännel-Kohle** (eig. **Candle-**), Fackelkohle, eine vorzügliche englische Steinkohle, mit schöner Flamme brennend.

**canneliren**, frz., mit Hohlkehlen versehen, reifeln, riefen; **cannelirt**, ausgekehlt, gerieft; **Cannelé**, Art gerippte beid-rechte Möbel- und Kleiderzeuge; **-nelons**, eine Art Fleischpasteten; **-nelüren**, pl. Auskehlungen, Längsfurchen, Riefen (an Säulen).

**Cannettes**, frz. (Röhrchen), Weberspulen aus Papier, Rohr ꝛc.

**Cannibāle**, m. (aus **Caraibe** entstanden), ein Menschenfresser; grausamer, blutdürstiger Mensch; **cannibālisch**, wild, grausam, unmenschlich; **Cannibalismus**, Menschenfresserei.

**Cannūla**, lat., oder **Cannüle**, f. frz., ein Röhrchen, bes. wundärztl.; **cannūla pulmonālis**, Ak. die Luftröhre.

**Canon**, m. (n.), frz. (kanongh), die Kanone, s. u. K.; sonst Rohr, Lauf, besonders Uhrschlüsselrohr.

**Cánon**, gr., **Canonicus** ꝛc. s. unter K.

**Canōpen**, s. K.

**Canopum**, n. neulat., Hollunderblüthe.

**canōr** oder **canōrisch**, lat., hellklingend, singbar, wohltönend; **canor stethoscopicus**, m. Ak. metallisches Klingen in der Brust.

**Canot** oder **Canoe**, n., frz. m. (kanoh), ein Kahn oder Nachen, Baum- oder Rindenkahn.

**cantabel**, lat. **cantabĭle**, sangbar, sangmäßig; **cantando**, it., singend; **Cantabile**, als Hptw. n. ein sangmäßiges Tonstück oder ein solcher Abschnitt eines Tonstücks; überh. leichter, sangmäßiger Fluß einer Musik; **Cantarelle**, s. w. **Chanterelle.**

**Cantalūpe**, f. die Warzen- oder Beulenmelone.

**Cantara**, f. span., Flüssigkeitsmaß von verschiedener Größe; **-tāro**, it., Zentner von verschiedener Schwere; **-tarello**, ein kleinerer Zentner.

**Cantāte**, f. lat., mus. ein größeres Singgedicht (mit Musikbegleitung); Benennung des vierten Sonntags nach Ostern (an welchem die Messe mit den Worten des 98sten Psalms: Cantāte Domĭno, singet dem Herrn, anfängt); **Cantatilla** und **-tatina**, f. it., eine kleine Cantate, ein Singgedichtchen; **-tatorĭum**, n. lat., kathol. Kirchenbuch, woraus der Cantor das **Responsorĭum** (s. d.) absingt; **-tatrice**, f. it. (-trihtsche), die Sängerin.

**Canter**, engl., leichter oder kurzer Galop, Trabgalop.

**Canthariden**, pl. spanische Fliegen, Pflastertäfer.

**Canthitis**, f. gr., Ak. Augenwinkelentzündung.

**cantĭcum canticōrum**, n. lat., das Lied der Lieder, das hohe Lied Salomonis; **Cantilēne**, f. ein Gesang, heiteres Lied; eine kleine Cantate für eine Singstimme; **-lenaccia**, f. it. (-naddscha), ein Gassenhauer, Pöbellied; **Cantillation**, der singende Vortrag, das singende Ablesen in Kirchen.

**Cantillen**, pl. (frz. cannetille), Flitter, gedrehter Gold- oder Silberdraht oder Lahn zu Troddeln ꝛc.

**Cantine**, f. frz., die Feldflasche; Flaschenkeller, Marketender- oder Schankbude; Hökerladen in Casernen; tragbare Kochmaschine; **Cantinière**, f. eine Marketenderin.

**Cantional**, n. mlat., ein Gesangbuch, Kirchenliederbuch.

**canto**, it., **cantus**, lat. m. Gesang; oft auch die Haupt- oder Diskantstimme; cantus Ambrosiānus, s. Te Deum; canto fermo,

ſ. cantus firmus; canto figurāto, figurirter, d. h. verzierter, ausgeſchmückter, künſtlich wechſelnder Geſang; c. religioso, geiſtlicher Geſang.

**Canton**, m. frz. (kanghtongh), ein Landſtrich, Bezirk, Bundeskreis, Bann- od. Aushebungskreis, Werbplatz; **-tonāde**, f. frz., der Raum der Schaubühne hinter den Couliſſen; **cantonfrei**, bann- oder werbefrei; **cantoniren** oder **-tonirt ſein**, mil. einliegen, in Ortſchaften beiſammen ſtehen; **Cantonirung**, f. oder **-tonnement**, n. (-mangh), die Einlagerung, das Einlager; Truppenzuſammenziehung; **-toniſt**, m. ein Werbpflichtiger, Heerpflichtiger; **-ton-Liſte**, der Bann-Ausweis.

**cantonnirt**, Bauk. an den Ecken mit Säulen, Pfeilern ꝛc. verziert; Wapp., von Schildern, mit durchbrochener Figur; techn. beſetzt, vorgeſtoßen, eingefaßt.

**Cántor**, m. lat., ein Sänger, Vorſänger, Gemeindevorſänger; **-torāt**, n. Amt oder Wohnung eines Cantors; cantōres amant humōres, Sänger lieben Naſſes, trinken gern; **cantoriren**, vorſingen, den Vorſänger machen; cantus firmus (feſtſtehender Sang), der ruhig ſchreitende, unverzierte Geſang; in der Lehre vom Contrapunkt die gegebene Melodie, im Gegenſatz zu den Begleitſtimmen.

**Canüle**, ſ. **Cannüle**.

**Canzōne**, f. it., ein Lied, Geſang; **-zonette**, f. ein kleiner Geſang, Liedchen.

**Caoutſchouk**, frz., oder **Kautſchuk**, m. Name des Federharzes (Gummi elasticum) bei den Indianern.

**Cap**, n. frz., ein Vorgebirge, beſ. das Vorgebirge der guten Hoffnung (cap de bonne espérance, ſpr. kap de bonn esperanghß); cap verd (-währ), it. capo verde, das grüne Vorgebirge.

**capābel, -ble**, frz., fähig, im Stande, tüchtig, geſchickt; **Capacität**, f. lat., die Faſſungskraft, Fähigkeit, Tüchtigkeit; Räumlichkeit, Gelaß, Aufnahme- oder Ladungsfähigkeit; **Capacitätsmaß**, das Hohlmaß; **Capacitäten**, pl. tüchtige Köpfe, Männer gebildeter Stände; **capax**, geräumig; tüchtig, fähig.

**Capeline**, f. frz., Sonnenhut; Helmdecke; Federſtrauß; Schaubhut (eine wundärztliche Binde).

**Capellān** oder **Caplān**, m. (mlat. capellānus), ein Hausgeiſtlicher, Pfarrgehülfe, Untergeiſtlicher; Capellānus expositus, ein von einer Hauptkirche an eine Nebenkirche ſtändig beordneter Untergeiſtlicher; **Capelle**, f. (frz. chapelle, ſpr. ſcha-), eine kleine Nebenkirche, ein Bethaus, Hauskirche; ein Tonkünſtlerverein, beſ. bei Hofe; chem. ein Schmelztiegel, Probirnäpfchen aus Thon, Aſche ꝛc. (frz. coupelle); **Capell-Meiſter**, der Vorſteher eines Tonkünſtlervereins; **Capellen-Gold**, feines Gold; **capelliren**, Gold und Silber läutern, reinigen.

**Cāper**, m. (v. lat. capĕre, fangen), bevollmächtigter Seefreibeuter, verſch. v. **Pirat**; **Caper-Brief**, Freibeuterſchein, Vollmacht zur Freibeuterei; **Caperei**, Seefreibeuterei, Raubſchifferei; **capern**, Schiffe wegnehmen, aufbringen; fig. ſich mit Liſt einer Sache bemächtigen.

**capillār** (v. lat. capillus, Haar), haar- oder haarröhrenförmig; **Capillarien** oder **Capillār-Gefäße**, Haarröhrchengefäße, beſ. die ſehr feinen Uebergangscanälchen zwiſchen Arterien u. Venen; **Capillarität** oder **Capillarattraction**, Haarröhrchenkraft, Anziehung in feinen Röhrchen, Spalten oder fein gelöcherten Körpern, z. B. Zucker; **Capillardepreſſion**, das Niedrigerbleiben der Queckſilberſäule in Barometern ꝛc. in Folge der Anziehung des Glaſes (nimmt zu mit der Enge der Röhre); **Cap.-Syrup**, Zuckerſaft aus dem Frauenhaar (capillus Venĕris), einem Farrnkraute; **Capillatio**, f., Al. Haarbruch, ein feiner Sprung der Hirnſchale; capillitium intricātum, n. der Weichſelzopf; **capillōs**, haarig.

**Capilotāde**, f. frz., Eingeſchnittenes von Geflügel ꝛc., eine Art Ragout.

**capiren** (lat. c. pĕre), faſſen, begreifen, verſtehen.

**Capiſtrum**, n. lat., eig. Halfter; Al. Kinnbackenkrampf oder -Zwang; **capiſtriren**, halftern, feſtbinden; **Capiſtration**, ſ. w. **Phimoſis**.

**Capita**, lat. (pl. v. caput, Kopf), ſ. w. **Capitel**; Haupttheile oder -Punkte; c. proponenda, vorzulegende oder Berathungs-Punkte.

**Capitān**, m. (frz. -taine), Hauptmann, Rittmeiſter; Schiffsoberer; capitaine d'armes (-darm), Wehrwart, Waffenaufſeher; **Capitain-Lieutenant** oder **-Leutnant**, ein Mithauptmann (in Engl. Stabscapitain).

**capitāl** (lat. capitālis, von caput, Kopf), hauptſächlich, vorzüglich, ausgezeichnet; **Capitāl**, n. jede werbend angelegte Geldſumme, Stammgeld oder Vermögen, Erwerbſtamm; ſtehendes C., die zu einem Unternehmen gehörigen Bodenſtücke, Baulichkeiten, Geräthe, Vieh ꝛc.; **Volkscapital**, das werbende Vermögen eines Volks; pl. **-tāle** oder **-talien**; Bauk. der Säulenkopf, Knauf; pl. **-tāler**; **Capitalactien**, Antheilſcheine an Geldgeſchäften (Banken, Verſicherungsanſtalten); **Capitalband**, Buchb. Randſchnur an den Bücherrücken; **Capitalbuch**, das Haupt-, auch geheime Kaſſenbuch der Kaufleute; **Cap.-Buchſtaben**, große Anfangsbuchſtaben; **Capitälchen**, pl. Buchdr. kleine lat. Buchſtaben in Form der Anfangsbuchſtaben; **Capitāle**, f. frz., die Hauptſtadt; die Mittellinie eines Bollwerks; **Capital-Rente**, f. der als Erſatz für die Benutzung eines Capitals angeſehene und im Voraus davon weggenommene Theil des Arbeitsgewinns; **Cap.-Steuer**, Vermögensſteuer; **Cap.-Strafe**, Haupt- oder Lebensſtrafe;



Digitized by Google

Cap.-Verbrechen, Hauptverbrechen, das den Kopf kostet; **capitalisiren**, Zinsen oder überhaupt Gelder zu Capitalien bilden und austhun, Gelder sammeln; zu Capital anschlagen, d. h. zu Zinsen oder überhaupt Beträgen des entspr. Cap. ausrechnen; **Capitalist**, m. ein Vermögender, Reicher, Zinsgläubiger, Rentner; **capitaliter**, lat., an Leib u. Leben; vorzüglich.

**Capitāna**, f. it., das Hauptschiff einer Flotte; **-tanāt**, n., oder **-nie**, f. Statthalterschaft, Hauptmannschaft; **-tāno**, m. it., s. w. Capitain; **-tation**, f. die Kopfschätzung, Kopfbesteuerung.

**capitāto**, it., kfm. angekommen, überliefert; **capitiren**, eintreffen, ankommen.

**Capitel**, n. (lat. capitŭlum, von caput), ein Hauptstück, Abschnitt, Abtheilung eines Buchs; Gegenstand, Stoff, z. B. eines Gesprächs; ein Stift, Versammlung von Stiftsherren. [-Knauf, wie Capital.

**Capitell, -tello**, m. it., Säulenkopf oder

**Capitilavĭum**, n. neulat., ein Kopfbad.

**Capitol(ĭum)**, n. lat., eine Stadtburg (in Rom); auch scherzh. Kopf, Hirnkasten; **capitolinisch**, zum Capitol gehörig.

**capitonnirt**, frz., mit Polster beschlagen.

**Capitulánt**, m. lat., ein Kriegsdiensthafter, Fortdienender; Uebergabe-Unterhändler, sich mittelst Vergleichs Ergebender.

**Capitulār**, m. ein Dom- oder Stiftsherr; **capitulārisch**, stiftisch, stiftmäßig; verhandlungsmäßig; **Capitulāt**, n. Vertrag, Staatsvergleich; **-tulation**, f. Vergleichung, Uebergabe-Verhandlung oder -Vertrag; Dienstvertrag und Dienstzeit der Krieger; **capitulationsmäßig**, (-widrig), vertragsmäßig (-widrig); **Capitulations-Termin**, die Vertragsfrist; **capituliren**, sich vergleichen, auf Vertrag ergeben; unterhandeln; einen Kriegsdienstvertrag schließen oder erneuern.

**Caplaken** oder **Kapplakken**, auch Prim- oder Prämiengeld, eine Frachtgelderzulage für besondere auf die Schiffsgüter verwendete Sorgfalt.

**Caplān**, s. Capellan; **Caplanei**, f. Amt oder Wohnung eines Caplans.

**Capon**, m. frz. (kapongh), ein Schlaukopf, Gauner, schelmischer Spieler; **caponniren**, gaunern, im Spiele betrügen.

**Caponnière**, f. frz., mil. Schießgrube oder -Keller, mit Erde überworfenes Blockhaus, überh. ein bombenfester Raum oder Gang.

**capŏres gehen**, süd., verderben, zu Grunde gehen.

**Capot**, m. frz. (kapoh), oder **Capót-** (nicht Caput-) Rock, ein Kapprock, Regenmantel mit Kappe, oder blos Aermelmantel; **Capote**, f. dasselbe, auch ein Weiber-Regenmantel, Ueberwurf, auch ein tief ins Gesicht gehender Damenhut.

**Capotage**, f., frz. m. (-tahsch'), die Schiffwegkunde, Fahrtmeßkunst.

**Capotásto**, m. it. (nicht Capo d'astro), der Guitarrenaufsatz, Aufsatzsteg; auch das Anschlagen einiger oder aller Guitarresaiten mit dem linken Zeigefinger; dann ein Obersteg an Pianoforten.

**Capriccietto**, n. it. (-ddschetto), mus. ein launenhaftes kleines Tonstück, kleines **Capriccio** (-priddschio), frz. caprice, ein launenhaftes, regelloses Tonstück, freie Fantasie; auch ein dergl. Gemälde; **capricciōso**, eigensinnig, launig.

**Caprice**, f. frz. (-prihß), Laune, Grille, Hartnäckigkeit, Eigensinn; ein Feuerwerkstück mit abwechselnder Bewegung, Grillenstück; mus. s. w. **Capriccio**; **capriciōs**, eigensinnig, launenhaft ꝛc.; **capriciren**, den Eigensinn haben, seinen Kopf worauf setzen, auf etwas bestehen.

**Capricornus**, m. lat., der Steinbock (Himmelszeichen); **-cornĭer**, pl. die Familie der Steinböcke und Gemsen.

**Caprification**, f. neulat., künstliche Befruchtung des Feigenbaums durch Gallwespen; **caprificiren**, so befruchten.

**Caprifoliacēen**, pl. in die Geisblattfamilie gehörige Pflanzen; **-folĭum**, n. lat., Geisblatt, Jelängerjelieber; **-loquĭum**, n. lat., s. Ägophonie.

**Capriole**, f. it. (frz. cabr.), Reitk. der Hirschsprung, mit gestreckten Hinterbeinen.

**Capsel** (lat. capsŭla), die Scheide, das Gehäuse; **Capsulitis**, f., Al. Entzündung der Augenlinse und Kapsel.

**Captation**, f. lat., die Erschleichung, Fängerei; **captātio benevolēntiae**, f. redneriſche Bitte um geneigtes Gehör; Gunst-Erschmeichelung oder -Erschleichung; **captātio verbōrum**, Wortfängerei oder -Haſcherei; **captatōrisch**, durch vorgespiegelten Gewinn erschlichen; verfänglich; **capt.** Vermächtnisse ꝛc., solche, welche dem Bedachten die Bedingung auflegen, seinerseits einen Dritten zu bedenken.

**Capteur**, frz. (-töhr), und **Captūreur**, m., auch **Cáptor**, der Wegnehmer, Aufbringer eines Schiffs und einer Ladung; **Captiōnen**, pl. lat., Fehlschlüsse, verfängliche Trugschlüsse; **captiōs**, verfänglich, arglistig, vieldeutig; **captiviren**, gefangen nehmen, verhaften, uneig. für etwas einnehmen, fangen, umgarnen, ködern; **Captivität**, f. die Gefangenschaft, Haft; **Captūr**, f. lat., captūra, die Verhaftung, Gefangennehmung; **Captūr-Befehl**, ein Verhaftsbefehl; **Captus**, m. lat., Fassungskraft, Verstand; **ad captum**, nach der Fassungskraft, verständlich.

**Capuce, -ze**, f. eine Kappe, Kopf- oder Kappkragen; **Capuchon**, m. frz. (kapüschongh), s. w. **Capuze**; auch ein Frauenmantel mit Kappe; **Capuciner**, m. ein Kappen- oder Kuttenmönch; **-cināde**, f. eine Kuttenmönchspredigt; schnurrige Rede; dummer Streich.

**Capucha**, f. (-putscha), span. das Schlängelchen über dem n (ñ).

**Capudan-Pascha**, Großflottenführer der Türken.

**căput**, n. lat., der Kopf, das Haupt; pl. capita; caput mortŭum, n., chem. Todtenkopf, d. i. trockener Rückstand im Abziehkolben, vgl. Colcothar u. Residŭum; cap. mort. vitriŏli, englisches oder Juwelierroth; cap. obstĭpum, Ak. schiefer, steifer Hals; caputiren, köpfen, niederhauen; Caput-Rock, s. Capote.

**capŭt(t)** (v. franz. capot, matsch im Spiele), entzwei, zerbrochen; entkräftet, verloren, rein aus, todt.

**Capuze**, s. Capuce.

**Caque**, f. frz. (kak), ein Häringstönnchen; Pulverfäßchen; eine Talgbutte.

**Caquet**, m. frz. (kakeh), Gewäsch, Geplauder, Schnack; -queteur, m. (-kętöhr), ein Schwätzer, Plauderer; caquetiren, schwatzen, schnattern, Gewäsch machen.

**Carabanzes**, pl. span., Kichererbsen, graue [Erbsen.

**Carabināde**, f. zaghaftes Spiel; auch Stichelei; -biner (frz. carabine), eig. jedes gezogene Gewehr, eine Reiterbüchse, Stutzen; -bineur, m. der Karten-Einnehmer im L'Hombre; -binier, m. (-binjeh), ein leichter Reiter; -biniéri, ital., Gensdarmen; -biniren, das Reiterplänkeln; Ziehen oder Reifeln eines Flintenrohrs.

**Caracole**, f. frz., Wendung, Schwenkung eines Reiters, Kreistummelung eines Pferdes; caracoliren, schwenken, tummeln.

**Caracten**, pl. s. w. Charakter-Masken.

**Caraffe** oder **-raffine**, f. frz., eine Asch- od. Tafelflasche, geschliffene Glasflasche; Carafon, n., frz. m. (-fongh), Kühlschale, Kühlgefäß auf Tafeln.

**Caraghen**, s. Carr.

**Carágoli**, pl. kleine eßbare Muscheln im adriatischen Meere.

**Carambolage**, f., frz. m. (-lahsch'), im Billard: Streichung oder Berührung mehrerer Bälle durch den Spielball; -bole, f. der Roth- od. Gelbball; -bole-Spiel, ein Vierballspiel, ohne Caroline; -boline, f. der gelbe Ball, gew. Caroline genannt; caramboliren, mehrere Bälle mit dem Spielball treffen; uneig. anrennen, zusammenstoßen.

**Caramél**, m. frz., braun gebrannter Zucker; auch Fleischgallert; -mellen, pl. Zuckerplätzchen oder -Täfelchen; -melisation, das Einsieden des Zuckers; auch das zufällige Bräunen beim Zuckersieden.

**Carat**, **Caravane**, s. unter K.

**Caravelle**, f. frz., ein kleines leichtsegelndes Schiff, Häringsschiff.

**Carbasa**, f. feine Leinwand; gezupfte Leinwand.

**carbo**, m. lat., Kohle; c. animālis, thierische Kohle, Beinschwarz; c. fossilis, gegrabene oder Steinkohle; c. sanguĭnis, Blutkohle; c. spongiae, gebrannter Meerschwamm; **Carbonhydrat**, n., chem. jede Verbindung von Kohlen- und Wasserstoff; **Carbolein**, n. techn. Steinkohlenziegel, mittelst Theer zusammengebackenes Kohlenklein; **Carbolsäure** oder **Phenylsäure**, ein Bestandtheil des Steinkohlentheers, sog. Steinkohlenkreosot; **Carbon(ĕum)**, n., chem. Kohlenstoff.

**Carbonāde**, f. frz. (nicht Carminade), Rostgebratenes, Rostfleisch.

**Carbonario**, m. it., pl. -nari, eig. Kohlenbrenner, eine geheime politisch-revolutionäre Gesellschaft in Italien; auch ein langer Männermantel ohne Aermel; -narismus, m. deren Gesinnungen oder Grundsätze.

**Carbonāte**, pl., chem. kohlensaure Salze; **Carbonchloride** und **-rüre**, Verbindungen von Chlor und Kohlenstoff; **Carbonide**, pl. alle kohlenstoffhaltigen Verbindungen; daher **Carbonatation**, Verwandlung in ein kohlensaures Salz, oder auch blos Behandlung mit Kohlensäure; **-bonisation**, f. Verkohlung; auch Kohlung, Verbindung mit Kohlenstoff oder Bereicherung mit Kohlenstoff, wie bei lichtarmen Gasen; carbonisiren, verkohlen, mit Kohlenstoff sättigen.

**Carbunkel** oder **Carfunkel** (v. lat. carbunculus, kleine Kohle), der hochrothe Rubin, Funkelstein; Ak. bösartiges Geschwür, Brandschwär, schwarze Blatter.

**Carburēt**, n., chem. ein Kohlenstoffmetall, d. h. Verbindung des Kohlenstoffs mit einem Metall; **-buration**, Bildung eines Carburets; neuerd. auch Verbindung mit Kohlenstoff überhaupt; bei Wasserstoff- od. Leuchtgas besteht die C. in Zumischung von Benzin- oder ähnlichen Dämpfen.

**Carcan**, n. frz. (karkangh), eig. Halseisen, Pranger; eine Art Halsband für Frauen.

**Carcasse**, f. frz., Gerippe; Rumpf (von Geflügel); Drahtgestell in weibl. Kopfputz, Hutgestell; mil. eine Feuer- oder Brandkugel.

**Carcer**, n. lat., ein Kerker, Gefängniß, bes. Schüler- oder Studentengefängniß; **-cerarius**, m. ein Gefangenwärter, Kerkermeister; **-ceraticum**, n. Haftgebühr, Schließgeld; carceriren, einsperren.

**Carciniten**, pl. Versteinerungen von Krebsen; **Carcinologīe**, f. gr., die Naturgeschichte der Schalthiere; **-cinodes**, m., Ak. Beulkrebs; **-cinōm**, n. ein Krebsgeschwür, Krebsschaden; **carcinomatös**, krebsartig; **Carcinomatōse**, f. Verhärtung der Fettdrüsen.

**Cardamōmum**, n. ein indisches Gewürz, Paradieskörner.

**Cardelen**, die Leitriemen am Kutschgeschirr.

**Carden**, pl. lat., Disteln, bes. Weberdisteln, Wollkrämpeln.

**cardiăca** ꝛc., s. unter K.

**cardinăl** (mlat. cardinālis, eig. angelfest, mit festem Sitz, hauptsächlich), dann auch: ein Haupt- oder Oberpriester, vornehmster Geistlicher nach dem Papst; ein Getränk aus Wein, Pomeranzen und Zucker; eine Art Schnupftabak; verschied. ausländische bunte Vögel; **Cardinalāt**, n. die Cardinalswürde; **Car-**

zed by Google

dinalhut, der Purpurhut der Cardinäle; cardinal camerlengo, it., der Cardinal-Kämmerling, Vorsteher der päpstl. Finanzen; Card.-Vicarius, Stellvertreter des Papstes; cardinäles nominäti, pl. lat., zur Papstwürde vorgeschlagene Cardinäle; card. papabiles, pl. zur Papstwürde geeignete C.; Cardinal- in Zusammensetzungen bedeutet Haupt-, Grund-, Vornehmste, z. B. -Winde, -Tugenden, -Zahlen.

**Cardobenedicten-Kraut**, s. Benedict.

**Cardöl**, n., chem. das aus den Anacardien (s. d.) gezogene scharfe Oel, ein Blasenzugmittel.

**Cardönen oder Cardy**, pl. spanische Artischocken, deren Blattrippen wie Spargel benutzt werden.

**Carême**, m. frz. (karähm), lat. carēna, f. Fasten.

**Carénz**, f. lat., die Entbehrung; das Strafasten; Carenz-Jahr, ein Amtsjahr ohne Einkünfte; Carenz-Zeit im Versicherungswesen die Aufschubsjahre aufgeschobener Renten.

**caressant**, frz., liebkosend, schmeichelnd; Caressen, pl. Liebkosungen, Schmeicheleien; caressiren, kosen, liebkosen, hätscheln.

**cāret**, lat., es fehlt, mangelt.

**Caretta**, f., Carett-Schildkröte, die Schuppenschildkröte, von der das beste Schildpatt kommt.

**Carfiōl oder -viōl** (v. it. cavolo fiore), Blumenkohl.

**Carfunkel**, s. Carbunkel.

**Carga**, f., gew. Cargo, m. span., und Cargaison, f. frz. (kargäsongh), die Schiffsladung, Schiffsfracht; auch die Liste davon; Cargadōr, span., -deur, frz. (-döhr), und Cargo, m. ein Schiffsmäkler, Schiffsbefrachter; bes. Waarenaufseher, Frachtverwalter auf Schiffen.

**Caricae**, pl. lat., gedörrte Feigen.

**carioāto**, it., mus. überladen, übertrieben; Caricatūr, f. it. (nicht Carr-), eine Ueberladung, Uebertreibung; ein Zerrbild, Spottbild, Fratze, Narrenbild; -turist, m. ein Spottbildner, Fratzenmaler; carikiren, überladen, übertreiben, verzerren; -kirt, überladen ꝛc.

**caricīren**, it., kfm. mit Wechseln sehr belästigen; Caricatōre, m. Befrachter, Güterschaffner; Carico, m. das Ladungsgewicht, bes. eine Pferde- oder Eselsladung.

**Caries**, f. lat., Ak. Bein- oder Knochenfraß.

**Carillon**, m. frz. (karilsongh), ein abgestimmtes Glocken- oder Glöckchenspiel; ein dafür gesetztes Tonstück; -lloneur, m. (karilsonöhr), der Glockenspieler.

**Cariole**, s. Carriole.

**cariös**, mit Knochenfraß (caries) behaftet, brandig.

**cariren** (lat. carēre), Mangel leiden; nichts zu essen bekommen.

**Caritas**, f. lat., it. carita, die christliche Liebe, Mildthätigkeit; mal. ein Bild der Mutterliebe, pflegende Mutter; caritativ, mildthätig.

**Carition**, f. lat., Mangel, Straffasten.

**Carlin, -lino**, it., in Neapel eine Silbermünze, 3 Sgr., in Sardinien eine Goldmünze, 12 Thlr.

**Carmagnole**, f. (-manjohle), in der ersten franz. Revolution ein verrufenes Freiheitslied mit Tanz.

**Carmeliter**, m. ein Karmelmönch (nach dem Berge Karmel in Asien); Carmeliter-Wasser, Melissen- oder Bienenwasser.

**Carmen**, n. lat., ein Gedicht, Gelegenheitsgedicht; pl. Carmina.

**carmesin oder carmoisin** (v. Kermes), hochroth.

**carmesiren**, s. carmos.

**Carmin**, m. eine hochrothe Farbe, aus Cochenille bereitet; blauer C., in Schwefelsäure gelöster Indigo; Carminlack, der Cochenillefarbstoff an Thonerde oder Zinnoxyd gebunden.

**Carminade**, s. Carbon.

**Carminativ(um)**, pl. -va, lat., Ak. Mittel gegen Blähungen; gewürzter Branntwein.

**carmosiren oder -musiren**, umrändern, umkränzen, einen größern Edelstein mit einem Kranze von kleineren einfassen.

**Carnage**, f., frz. m. (-nahsch'), die Metzelei, das Blutbad.

**Carnation**, f. (v. lat. caro, Fleisch), die Fleischdarstellung, Fleischfärbung auf Gemälden; Carneōl, m. der Sarder, ein fleischrother Halbedelstein.

**Carnēle**, f. frz., der Rand um die Schrift auf Münzen; carneliren, mit einem Rande umgeben.

**Carnet**, n. frz., kfm. Geschäftsbüchlein, Schuldbuch, Reisetaschenbuch; auch eine Gattung Leinen.

**Carnette**, f. eine wendische, breitbebänderte Weiberhaube; richt. Cornette.

**Carneval**, m. it., die Fastnachtslust, Fasching; Carnevalōne, ein großartiger Maskenball.

**Carnies**, s. Corniche.

**Carnifex**, m. lat., der Scharfrichter, Henker; -fication, f., Ak. Verfleischung, die Knochenweiche, Fleischweichheit der Knochen (ossium) wie Ostéosarkosis; carnificatio pulmōnum, Lungenverhärtung oder -Verdichtung; Carnificīn (lat. -cīna), f. die Schinderei; Folter- od. Richtstätte; carnificiren, Fleisch ansetzen; quälen, martern; Carnivōra oder -vören, pl. Natg. fleischfressende Thiere; carnös (lat. -nōsus), fleischig, dick, saftig; Carnosität, f., Ak. eine fleischige Geschwulst; wildes Fleisch.

**Caroben oder -robben**, s. u. Carr.

**Carolin**, m. ein goldenes Sechsthalerstück; Carolina, f. die peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V.

**Carotica**, pl. gr., Ak. einschläfernde Mittel.

**Carōtis**, f. gr., Ak. eine Hals- und Hauptschlagader, pl. Carotiden.

**Carotte**, f. frz., die Mohrrübe oder Möhre; harte mit Bindfaden umwickelte Tabaksrolle oder -Stange zu Schnupftabak; carottiren,

Tabak in Stangen formen (geschieht durch Umwinden und Schnüren des Tabaks mit einem Seil, ist also recht eigentlich ein Garrottiren); knauserig spielen.

**carpe diem**, lat., genieße die Stunde (eigentl. pflücke den Tag).

**Carpell**, lat. **carpellum**, n., bot. das Früchtchen; **carpellär**, auf die Frucht bezüglich; **Carpellarblätter** (**Carpellen**), Fruchtblätter, d. h. diejenigen Blätter, welche zur Bildung der Frucht verwendet sind.

**Carpets**, pl. englische Teppiche, Fußdecken; **Carpetings**, Teppichzeuge.

**Carpette**, f. frz., Packtuch.

**Carpie**, f. frz., gehackter Karpfen.

**carpiren**, lat., tadeln, meistern.

**Carpobalsämum**, n. lat., Balsamfrüchte, Balsamkörner.

**Carragheen**, n. irländisches Moos, Perlmoos (eig. ein Seetang) und die daraus bereitete Gallerte oder Schlichte.

**Carré** oder **Quarré**, n. frz., ein Viereck, wie **Quadrāt**; das Nierenstück am Schlachtvieh; **Carreau**, n. (karroh), Viereck, Fließe, Quader, Quadratfuß; die 2te Rothfarbe in der französ. Karte.

**Carrefours**, pl. frz. (-fuhr), Kreuzwege, Straßendurchkreuzungen.

**Carrelage**, f. frz., Pflasterung mit Steinplatten.

**Carrēte**, f. (frz. charette), eine kleine Kutsche; ein schlechtes Fuhrwerk.

**Carricatur**, s. **Caric.**

**Carrière**, f. frz., der Schnell- oder Rennlauf des Pferdes; fig. Laufbahn, Lebenslauf, Dienstlauf; en carrière (angh karriähr'), im vollen Laufen, Jagen; **Carrière-Attaque**, f., mil. der Reitersturm, stürmischer Reiterangriff.

**Carriöle**, f. frz., ein leichtes zweiräderiges Fuhrwerk.

**carrirt**, frz. **carré**, gerautet, gewürfelt.

**Carrobi** oder **-ben**, pl. span., Johannisbrotschoten.

**Carronāden**, pl. kurze eiserne Geschütze, bes. Schiffskanonen (nach dem engl. Gießorte Carron).

**Carrosse**, f., frz. m., eine Pracht- od. Staatskutsche, Prunkwagen.

**Carroussel(l)**, n., frz. m., ein Ritterspiel, Ringelrennen, Reiterprunkfest; auch ein Drehgerüst mit hölzernen Pferden, Rundfähre.

**carta bianca**, f. it., und **carte blanche** (kart' blanghsch'), f. frz., s. w. **Blanquet**; auch im Allgemeinen: Vollmacht, freie Hand; **Carte**, f. frz., der Speisezettel; die Wirthshausrechnung; à la carte, nach dem Speisezettel, nach Auswahl (speisen); carte de direction (-direkßiongh), Richtungskarte bei Vermessungen.

**carteggiren**, it. (karteddsch-), durchblättern; Briefe wechseln.

**Cartel(l)**, n. frz., ein Vergleich, bes. Auslieferungs- od. Auswechselungsvertrag (**Cartellconvention**) über Gefangene, Ausreißer ꝛc., Handelsvergleich zur See und in Kriegszeiten; Verband von Theatern, Versicherungsgesellschaften ꝛc.; Fehdebrief, Herausforderung; in C. stehen, von Studentenverbindungen, freundschaftliche Beziehungen unterhalten; **Cartell-Bruch**, der Vertragsbruch; **cartellmäßig**, vertrags- oder vergleichsmäßig; **Cartellschiff**, ein Schiff, welches auszuwechselnde Gefangene führt.

**cartesiānische** oder **-tēsische Figuren**, hohle Glaspuppen, Taucher, welche in einem Gefäß mit Wasser sinken oder steigen, je nachdem man den Blasendeckel des Gefäßes drückt oder nachläßt.

**Carthamin**, n., chem. Safflorroth, Tellerroth; **Carthāmus**, lat., Saflor, Färbedistel.

**Carthaune**, f. ein Groß- oder Schwergeschütz.

**Carthause**, f. ein Kloster, Kloster der **Carthäuser** (v. frz. chartreuse, spr. schartröhs', dem ersten derartigen Kloster); **Carthäuserpulver**, s. w. **Mineral-Kermes.**

**Cartilāgo**, f. lat., Knorpel; **cartilaginös**, knorpelig.

**cartiren**, einen Plan, Verzeichniß ꝛc. aufnehmen.

**Cartisāne**, f. frz., eine Karte gesponnener Seide oder Gold- und Silberfäden.

**Carton**, m. frz. (-tongh), Pappdeckel, bes. harte dünne Pappe, Preßspahn; Pappschachtel; ein Musterblatt, Musterkarte; Umrißpapier; ausgeführte Vorzeichnung auf Leinen ꝛc. für ein Wandgemälde; ein umgedrucktes Buchblatt, Ersatzblatt; **cartonniren**, in Pappe einschlagen, leicht einbinden oder heften.

**Cartonnagen**, pl. (-nahschen), feine Papparbeiten; bes. allerhand zierliche Kästchen, Hüllen und Kapseln.

**Cartouche** oder **Kartusche**, f. frz., Rolle; die Randverzierung, Schönleiste, Ziertitel (weil früher in Form einer halbgeöffneten Rolle) oder Zierrahmen; Wappenk. Schildzierrath; Papierhülse, Schuß- oder Pulverrolle; Kartätschenbüchse; kleine Patrontasche, Jägerschießtasche.

**Caruncūla**, f. lat., **Karunkel**, Ak. ein Fleischauswuchs, wildes Fleisch.

**Carus**, m. gr., Ak. Todtenschlaf, hoher Grad von Schlafsucht.

**Carvi**, m. it., Kümmel.

**Carviol**, s. **Carfiol.**

**Caryophyllāta**, f. gr., Nelkenwurz; **-phyllīa**, f. Nelkenkampher; **-phylliten**, pl. Nelkensteine, eine Art Versteinerungen; **-phyllum**, n. Gewürznelke, Näglein.

**Casāle**, n. it., Gehöft, Weiler, Dörfchen.

**Casaque**, f. frz. (kasack), ein kurzer Reit- od. Reiserock, Koller, die ärmellose Jacke der Kosakinnen, hiernach eine lange Damenjacke; **-quin**, m. (kasakängh), ein Hausrock, kurzer Ueberrock.

**Cäsar**, lat. m. N.; Kaiser; **caesarēa Majestas**, kaiserliche Majestät; **Cäsarismus**, die Kaiserherrschaft, absolute Regierung; **Cäsaropapīe**, f. das Eingreifen des Fürsten in geistliche, bes. päpstliche Rechte; auch das Bestehen der weltlichen und geistlichen Obergewalt in einer Person, wie in Rußland; der umgekehrte Fall **Papocäsarīe.**

**casa santa,** f. it., das heilige Haus (der Maria zu Loretto).

**Cascade,** f. frz., ein Wasserfall, bes. der mehrfach gebrochene, Staffelfall; Nachahmung eines solchen durch Kunstfeuerwerk; **-cadelle,** f. kleiner Wasserfall; beim Feuerwerk ein Funkenregen.

**Cascāne,** f. frz., Wallkeller, Horchbrunnen der Schanzgräber.

**Cascarilla,** f. span., ein Strauch und dessen Rinde (zum Arzneigebrauch).

**Caschelot,** s. Cachalot.

**Casco,** n. span., Schiffsrumpf; das ganze Schiff, im Gegensatz zur Ladung; der Kauf der nöthigen Karten im l'Hombre; auch ein dem Solo ähnliches Kartenspiel unter drei Personen; **Casco-Assecuranz,** f., kfm. Versicherung mit Einschluß des Schiffes; **Caschino** (kaskihno), eine Abänderung des Cascospiels durch Abheben von unten.

**Caseïn,** n., chem. Käsestoff.

**Casel,** f., lat. casŭla, ein Alltagskleid, Hausrock; Priestergewand, Umwurf.

**Casematte,** f. (it. casamatta), Gewölbe unter einem Festungswalle, Kanonen-, Stück- oder Mordkeller; **casemattiren,** mit Stückkellern versehen; **-mattirt,** überwölbt u. mit Schießscharten versehen.

**Caseogomme,** frz., techn. Käsegummi, Quarkleim, durch Ammoniak oder Kalk gelöster Quark, zur Zeugdruckerei.

**Caserne,** f. frz., ein großes öffentliches Soldatenhaus; **Casernensystem,** die (französ.) casernenmäßige Anlegung von Arbeiterwohnungen, im Gegens. zu dem engl. **Cottagesystem; Casernier,** m. (kasernjeh), Kasernmeister; **caserniren,** in Kasernen legen; **Casernirung** oder **-nement,** die Einlegung.

**cas fortuit,** frz. (kas fortüih), s. casus fortuītus.

**Cash** (käsch), kleine Rechnungs- und Scheidemünzen in Indien und China, 1000—1200 chines. kupferne C. = 1 Dollar.

**Casimir** oder **Kaschmir,** ein leichtes Tuch, Halbtuch.

**Casino,** n. it., eig. Häuschen, Villa; ein Spiel- u. Gesellschaftshaus für den Adel in Florenz; überh. eine geschlossene Gesellschaft, geselliger Verein und dessen Versammlungsort; auch ein Kartenspiel und ein Kugellaufspiel nach Art des chinesischen Billards; **Casinist,** m. ein Casino-Mitglied.

**Casquen,** pl. Abkömmlinge von Mulatten.

**Casquet,** n. frz. (kaskeh), Helm, Blech- oder Sturmhaube; Hufeisen oder Hutkreuz; Zeugmütze.

**Cassa,** f. it., **Casse,** der Geldkasten, Geldvorrath, Geld; (an manchen Orten dafür Lade, z. B. Krankenlade); in cassa, baar vorräthig; per cassa zahlen, in baarem Gelde zahlen; **Cassa-Billets,** s. w. Banknoten oder **Tresor-Scheine; Cassa-Quote,** f. der Antheil, den eine Gerichtskasse für Anlegung der Rechnung aufsetzt; **Cassa-Scripturen,** pl., kfm. die ins Kassenbuch gehörigen Posten.

**Cassaris,** pl. bunte ostindische Schnupftücher.

**Cassation,** f. lat., die (beschimpfende) Amts- oder Dienstentsetzung; Tilgung, Vernichtung, z. B. eines Scheins; **Cassations-Gericht** oder **-Hof,** ein Obergericht, welches die Urtheile von Untergerichten aufheben kann; **Cass.-Prozeß,** Rechtsverhandlung über die Entsetzung eines Beamten; **cassatörisch,** jur. aufhebend, vernichtend, verpflichtunglösend, vgl. **Clausel; Cassātus,** m. lat., ein Entsetzter.

**Cassave,** s. Manioc.

**Casserōle,** f. frz. (fälschlich **Castroll**), Kochpfanne, Schmortiegel, Stielpfanne; auch die Pfannenspeisen selbst; z. B. **casserole au riz** (oh rih), Reispfanne.

**casse-tête,** frz. (kaßtäht), eine Mordkeule, Todtschläger.

**Cassette,** f. frz., ein Kästchen, bes. Geldkästchen; in der Photogr. der Schieber, in welchem das Aufnahmeblatt liegt; **Cassetten** (u. it. **Cassetone**), Bauk. vertiefte Felder oder Fächer in Gewölben u. Decken; **cassetirt,** in solcher Art gewölbt.

**Cassia,** f. Mutterzimmt, s. u. **Canecl; c. caryophyllāta,** Nelkenzimmt, Nelkenrinde; **c. cinnamomēa,** Zimmtcassia; **c. fistŭla,** Röhrencassia, gerollte junge Rinde; **c. lignēa,** Cassienrinde; **c. sennae,** Sennesblätter; **cassiae flŏres,** Zimmtblüthen.

**Cassideen** und **Cassidoliten,** Familien versteinerter See-Igel.

**Cassinets,** pl. geköperte Zeuge mit baumwollener Kette und wollenem Einschuß.

**cassiren,** lat., vernichten, verwerfen, abthun; absetzen (vom Amte); **Cassirer,** m. ein Kassenverwalter, Kassenführer, Zahl- oder Schatzmeister.

**Cassis,** m. Johannisbeerliqueur.

**Cassolette,** f. frz., ein Räucherpfännchen, Riechdose oder -Büchse; ein Aufsatz mit Tafelgeräthen; eine Birnsorte; Bauk. eine vasenartige Verzierung mit aufsteigender Flamme.

**Cassonāde,** f. frz., Rohzucker in Broten; doch oft für Mehlzucker (Farin) bes. den weißen gebraucht.

**Castagnetten,** pl. span. (-njetten), Tanzklappern (ursp. aus Kastanienschalen).

**Castalīden** oder **-linnen,** pl. Beiname der Musen, nach dem castalischen Quell am Musenberg Parnaß.

**Caste,** s. unter K.

**casteien** (v. lat. castigāre), (sich) quälen, peinigen, Beschränkungen und Entbehrungen auflegen; **Casteiung,** die Qual, Selbstpeinigung, Kreuzigung des Fleisches.

**Castell,** n. (lat. castellum, Verkl. v. castrum), Schloß, Burg, Veste; das Hinterdeck auf Schiffen; Thurmveste in Wappen; **Castellān,** m. ein Burgvogt, Schloßhauptmann; Aufseher oder Wirth in öffentlichen Anstalten, Hauswart; **Castellanei,** f. Burgvogtei.

**Castellānes,** pl. eine Art grüner Pflaumen im südlichen Frankreich.

Digitized by Google

**Castellāno**, m. eine spanische Goldmünze, 3½ Thaler an Werth.

**Castigation**, f. lat., die Züchtigung; castigatio paterna, jur. die väterliche Züchtigung; castigiren, züchtigen, vgl. casteien.

**Castizen**, pl. Abkömmlinge von Mestizen (f. d.).

**Castor**, m. lat., der Biber; ein Biberfell; **Castorēum**, n. Bibergeil, eine ölige Masse, als Arzneimittel; **Castorhut**, ein Hut von Biberhaaren; **Castor-Wolle**, Füllwolle.

**Castorine**, f. frz., eine Art feinhaariges Wollenzeug; neuerd. ein Seidenzeug, ungeschnittener Seidenplüsch.

**Castrametation**, f. lat., die Lagerkunst, Kunst ein Feldlager abzustecken und einzurichten.

**Castrāt**, m. ein Verschnittener, Entmannter, Hämmling, beſ. ein solcher Sänger; auch Keuschheitswächter, wie Eunuch; **Castration** oder **Castrirung**, die Verschneidung, Entmannung; Hoden- od. Eierstockwegnahme; Blumenz. Ausschneiden der Staubbeutel; **castriren**, verschneiden, entmannen; **castrirt**, verschnitten ꝛc., uneig. auch beschnitten, verstümmelt, verkürzt.

**Castrum**, n. lat., Lager; Burg, Schloß; c. dolōris, Trauerbühne, Paradebett eines Todten, wie **Katafalk**.

**cast-steel**, engl. (käst ſtihl), Gußstahl.

**casu**, lat., durch Zufall, zufällig; im Fall; casu quo, im betreffenden Fall; casu quod sic, im Fall die Sache sich so verhält; casu quod non, im Fall es sich nicht so verhält; casu substräto, im vorliegenden Falle; **casuāl**, zufällig, gelegentlich, ungewiß; in Zusammenſ. Gelegenheits-, z. B. Gedichte, -Predigten; **Casualia**, -lien, pl. Zufälligkeiten, gelegentliche oder außergewöhnliche Amtsverrichtungen; **Casualismus**, m. Zufallslehre, Glaube daß der Zufall Alles regiert; **-lität**, f. die Zufälligkeit, das Eintreten des Zufalls; **casualiter**, zufälliger Weise, vorkommenden Falls; **casuell**, ſ. w. casual; **Casuismus**, Zufallsglaube, beſ. in Bezug auf die Handlungen der Menschen; **Casuistik**, f. Anweisung zur besten Behandlung einzelner Fälle auf moralischem, theologischem oder juristischem Gebiet; Anwendung von Gesetzen, Regeln ꝛc. auf Einzelfälle; Gewissenslehre, Kunst Gewissensfragen oder andere schwierige Fälle zu entscheiden, auch Klugheitslehre, Kniffslehre; in der Gesetzgebung das Streben möglichst viel Einzelfälle vorzusehen; auch blos Sammlung verwandter Fälle, z. B. Krankheitsberichte; **Theorie und Casuistik**, Lehre mit Beispielen; **Casuistiker** oder **-ist**, m. ein Gewissenslehrer oder -Löſer; Rechtsfallkundiger; **casuistisch**, Einzelfälle behandelnd, Beispiele gebend ꝛc.

**Casuār**, m. ein dem Strauß ähnlicher Vogel in Ostindien.

**Casŭla**, ſ. **Casel**.

**Cāsur**, f. lat., ein Einschnitt, Ruhepunkt (bei Versen und Melodien).

**Casus**, m. lat. (frz. cas, spr. kah), ein Fall; Vorfall, Zufall, Ereigniß, Unglücksfall, Sprachl. der Verhältnißfall, Beugefall, die Fallendung eines Worts, nämlich: 1) **Nominativ**(us), der Haupt- oder Nennfall, Werfall; 2) **Genitiv**(us), Besitzfall, Wessenfall; 3) **Dativ**(us), der Gebefall, Wemfall; 4) **Accusativ**(us), der Wirk- oder Zielfall, Wenfall; 5) **Vocativ**(us), der Ruf- oder Anredefall; 6) **Ablativ**(us), der Nehmfall; casus recti, pl. unabhängige Verhältnisse (nämlich Nominativ und Vocativ); casus obliqui, schiefe, d. h. abhängige Fälle (die 4 übrigen); casus belli, Grund zum Krieg, Kriegsfall; c. conscientiae, ein Gewissensfall; c. dabĭlis, ein gegebener oder angenommener Fall; c. emergens, eig. ein auftauchender, d. h. ein plötzlich eintretender, den Gang eines Rechtsstreits ändernder Fall; c. foederis, Bündnißfall, der Umstand, weswegen ein Bündniß abgeschlossen ist; c. fortuītus, ein Zufall, Unglücksfall, beſ. Wetter-, Feuer- ꝛc. Schaden; (zuweilen ohne das Beiwort, z. B. casum sentit dominus, Unglücksfall trägt der Eigenthümer); c. improvīsus, ein unvorhergesehener Fall; c. inevitabĭlis, ein unvermeidlicher Fall; c. insolĭtus, ein ungewöhnlicher Fall; c. in̆ termĭnis, ein gleicher, ganz derselbe Fall; c. mērus, ein reiner, ganz unveranlaßter Fall; c. mixtus, ein zum Theil mit verschuldeter Fall; c. necessitātis, ein Nothfall; c. negatiōnis, der Leugnungsfall; c. pro amĭco, ein Freundschaftsfall, Gefälligkeitsfall; c. providēntiae, ein von der Vorsehung veranlaßter Fall; c. rarior, ein seltenerer Fall; c. reservātus, ein Vorbehaltungsfall; c. tragĭcus, ein trauriger Fall oder Vorfall.

**Catenaria**, f. lat., math. die Kettenlinie, wie sie eine an beiden Enden aufgehängte Kette beschreibt; **-nation**, f. die Verkettung; **Catēnen**, pl. Ketten; catēnae pātrum oder ecclesĭae, Sammlungen von Bibelauslegungen aus den Schriften der Kirchenväter; **catenulirt**, aus kleinen Kettengliedern bestehend.

**caetĕra**, pl. lat., das Uebrige; caetĕra quis nescit, wer weiß (oder wüßte) das Uebrige nicht, ähnl. gebr. wie et caetĕra; caetĕris paribus, unter übrigens gleichen Umständen; caetĕrum censĕo, Carthagĭnem esse delendam, lat., übrigens stimme ich dafür, daß Karthago zerstört werden müsse; daher ein C. c., ein Punkt, auf welchen man immer aufs Neue zurückkommt, oder ein Dringen auf entschiedenes Handeln.

**catiren**, frz., Tuch pressen, ihm die Glanzpresse geben, vgl. **decatiren**.

**Cāto**, m. ein ernster Weiser, strenger Sittenrichter (nach einem Altrömer d. Namens); **catonisiren**, den Sittenrichter spielen, meistern, streng richten.

**Catsoup**, engl. (kätſup), Katzensuppe, eine Sülze aus Fleischsaft, Schwämmen, Gewürz ꝛc.

Digitized by Google

**Caudex**, lat., der Stamm, Strunk; **caudiciform**, strunkförmig.

**caulescént**, lat., stengelig wachsend.

**cauliferisch**, lat., stengeltreibend.

**causa**, f. lat. (pl. causae), die Ursache, Grundursache, Ursprung; Veranlassung; jur. Rechtssache, Rechtshandel; causa agendi, der Klagegrund; c. appellabilis, jur. eine Rechtssache, wo Berufung auf ein höheres Gericht stattfindet; c. civilis, eine bürgerliche Rechtssache, Streit über Mein und Dein; c. criminālis, eine peinliche Sache, Strafrechtsfall; c. cognita, eine untersuchte Sache oder nach untersuchter Sache; c. connexa, eine zusammenhängende, untrennbare Sache; c. debéndi, Grund des Schuldigseins; c. divortii, Ehescheidungssache oder -Grund; c. ecclesiástica, eine geistliche oder kirchliche Angelegenheit; c. efficiens, die wirkende Ursache; c. exhereditatiōnis, Ursache der Enterbung; c. facinōris, Beweggrund zu einem Verbrechen; c. feudālis, eine Lehnssache; c. finālis, die Endursache; c. formālis, eine förmliche Ursache; c. impulsīva, Beweggrund, Antrieb; c. inaudīta, eine ohne Anhörung der Parteien entschiedene Sache; c. incognita, ununtersuchte Sache, ohne Untersuchung; c. inconnexa, eine unzusammenhängende, trennbare Sache; c. justa, gerechte Ursache; c. justa litigándi, ein gerechter Streit- oder Prozeßgrund; c. legitima, recht- und gesetzmäßige Sache; c. lucrativa, eine gewinnbringende, einträgliche Sache; c. major, wichtigere Streitsache (Gegenstand über 100 Thlr.); c. matrimoniālis, eine Ehesache; c. minūta, geringfügige Rechtssache (Bagatellsache); c. minutissima, eine höchst unbedeutende Streitsache; c. morbi, Krankheitsursache; c. mortis, Todesursache; c. movens, bewegende Ursache, Triebfeder; c. praegnans, eine dringende, erhebliche Sache; c. praejudiciālis, eine vor der Hauptsache zu erörternde oder abzumachende Nebensache; c. praeparatoria, eine vorbereitende, der Hauptsache vorhergehende Sache; c. prima, erste oder Grundursache; c. probabilis, eine beweisliche, glaubliche Sache; c. pupillāris, Mündelsache; c. separāta, eine abgesonderte, getrennte Sache; c. sine qua non, ein unbedingter Beweggrund; causae summariae, kurze, ohne Weitläufigkeit abzumachende Rechtssachen; **causāl**, lat., ursächlich, begründend; **Causal-Conjunction**, f. ein begründendes Binde- oder Fügewort; **Causalcur**, auf Entfernung der ersten Ursache gerichtetes Heilverfahren; **C.-Nexus**, m. der ursächliche Zusammenhang; **C.-Princip**, n. der Grundsatz der Ursächlichkeit; **C.-Verbindung**, eine Verbindung durch Ursache und Wirkung; **Causalität**, f. die Ursächlichkeit, Wirkungsart einer Ursache; das Bedingtsein aller Erscheinungen durch vorher Dagewesenes; causārum patrōnus, m. ein Rechtsanwalt; **Causation**, Veranlassung; Vorwand, Entschuldigung; **-sātor**, der Veranlasser, Urheber; **causativ**, ursächlich; **cause celebre**, frz. (kohs ßeläb'r), ein merkwürdiger Rechtsfall; **Causen**, pl. Kniffe, Ränke; **causiren**, veranlassen, verschulden; vorwenden.

**Causerie**, f. frz. (kohs-), das Gekose, Geschwätz, Geplauder; **-serien**, Plaudereien, gemüthliche Unterhaltungen; **causiren** (kohs-), plaudern ꝛc.; **Causeuse**, f. (kosöhse), ein Plauder-Sofa.

**Caustícum**, n. lat., ein Aetzmittel; s. übr. unter

**cauto**, lat., vorsichtig, behutsam; cauto et prudenter, vorsichtig und klug (zu Werke gehn); **Cautél**, f. (lat. cautela), rechtliche Vorkehrung, Verwahrung, Vorsicht, Bedachtnahme, einschränkende Bedingung; **Cautelār-Jurisprudenz**, f. die Lehre von den juristischen Vorsichtsmaßregeln; **cautelōs**, vorsichtig, verschmitzt.

**Cauterisation**, f. gr.-lat., Ak. die Weg- oder Todtbrennung, das heilkünstlerische Aetzen; **cauterisiren**, aus-, taub- oder todtbrennen oder -ätzen; **Cauterium**, n., pl. -ria, Brenn- oder Aetzmittel, wie Glüheisen, Höllenstein ꝛc.

**Caution**, f., lat. cautio, Währleistung, Bürgschaft, Sicherstellung, Legegeld, Vorstand; Pfand- oder Haftgeld; auch pl. **Cautiōnen**, sichernde oder vorbauende Einrichtungen, Gesetzstellen ꝛc.; cautio de damno infecto, Sicherstellung wegen eines zu besorgenden (nicht eingetretenen) Schadens; c. de evictiōne, Sicherheitsbeschaffung oder Gewährleistung gegen Ansprüche, die ein Dritter an ein übertragenes Eigenthum machen könnte; c. de expensis, Sicherheitsstellung für die Kosten eines Rechtsstreites, die der Kläger dem Beklagten leistet; c. de judicio sisti, Sicherung wegen Stellung vor Gericht; c. de lite prosequenda, Sicherung wegen Fortsetzung eines Rechtshandels; c. de non alienando, Sicherstellung daß der Streitgegenstand nicht bei Seite gebracht wird; c. de non amplius injuriándo vel offendéndo, turbándo, Versicherung nicht mehr zu beleidigen, zu beunruhigen; c. de restituéndo, Versicherung, etwas durch Urtheil Abgesprochenes wieder herausgeben zu wollen; c. extrajudiciālis, außergerichtliche Bürgschaft; c. fidejussoria, Sicherstellung durch einen Bürgen; c. indemni ātis, Schadloshaltungsbürgschaft; c. judicātum solvi, Versicherung (Wegziehender), den Bescheiden u. Urtheilen Genüge leisten zu wollen; c. judiciālis, eine gerichtl. Bürgschaft; c. juratoria, Sicherheitstellung durch Eid oder Angelöbniß; c. pignoratitia oder -ratoria, Pfandsicherheit; c. pro expensis et reconventione, Sicherung für Kosten und Widerklage; c. rāti, ratihibitionis oder de ratu, Sicherung wegen Genehmigung des Bevollmächtigers; c. reālis, Güterversicherung; c. usufructuaria, Sicherheitsstellung des Nießbrauchers für mäßigen

by Google

und billigen Nießbrauch oder Rücklieferung; **cautioniren**, sich verbürgen.

**ça va**, frz. (ßa wa), das geht, macht sich.

**Cavade**, f. frz. (kawahd'), eine närrische Geberdung, Albernheit.

**Cavage**, f. frz. (kawahsch'), die Einkellerung, Einlagerung; Arbeitslohn dafür; Kellerzins.

**Cavagnole**, f. frz. (kawanjohl'), eine Art Glücksspiel, ähnlich dem **Biribi**.

**Cavalcade, Cavalier** ꝛc., s. u. **Cavall**.

**Cavalinen**, Roßleinen, mit einem Pferd gestempelte böhm. Handelswaare.

**Cavall** oder **Caball** (v. lat. caballus, Pferd), der Ritter im Tarokspiel; **Cavalcade**, f. frz., ein glänzender (auch lächerlicher) Aufzug zu Pferde, Spazierritt Mehrerer; **-cador**, m. span., ein Reitkünstler, Roßbändiger; **Cavallerie**, die Reiterei, berittene Krieger; **-vallerist**, m. ein Reisig, Wehrreiter, Soldat zu Pferde; **-valier**, m. ein Ritter, Edelmann, Herr; mil. eine Hochschanze einer Festung, die Wälle überragendes Bollwerk, Wallkatze; Bauk. die metallenen Verkleidungen an Häuserfirsten; **cavaliere servente**, it., s. w. **Cicisbeo**; **Cavalier-Parole**, f. das Ehrenwort, Ritterwort; **C.-Perspective**, f. eine flüchtige Zeichnung (Skizze) in groben, meist graden Strichen; **cavalièrement**, frz. (-mangh), ritterlich; auch junkerhaft; leichtweg, obenhin, absprechend. [adel.

**Cavalleros**, pl. span., niedrige Adlige, Unter-

**Cavalletta**, f. it., mus. ein gefälliger Zwischensatz in $^2/_4$-Takt, in Arien und Cavatinen.

**Cavalquet**, n. frz. (-käh), ein Trompetenstück oder -Marsch beim Einrücken in eine Stadt.

**Cavāta** oder **-tina, -ne**, f. ein kleines Lied, Arie, in einem Satze ohne Wiederholung; ersteres auch kfm. Umsetzung eines Wechsels gegen Geld und der Erlös daraus.

**Cavate**, f., s. w. das **Caviren**; ein gewölbter Unterbau vor Kirchen.

**Cavation**, f. lat., die Aushöhlung.

**Cavĕa**, f. lat., Bauk. der Zuschauerraum in Theatern.

**cave!** lat., hüte dich! nimm dich in Acht! **cavĕat**, er oder man hüte sich; als Hptw. engl., jur. Verwarnung, Einspruch; daher in Patentsachen ein amtlicher Vormerk, vorläufiger Schutz für ein später zu erwerbendes Patent; **cāvet**, er oder man bürgt; **cavēte**, hütet euch! eine **Cavète**, ein Geheimzimmerchen, Verschlag (wohl v. cavata, Höhlung, Nische).

**Caveçon**, m. frz. (kaveßongh), der Kappzaum.

**Caveling**, n. ein Loos, numerirte Waarenabtheilung bei Auctionen.

**Cavént**, m. lat., der Bürge, Gewährsmann, vgl. **caviren**.

**cavernös**, lat. (von caverna, Höhle), zellig, mit Höhlungen versehen; hohl klingend; **Cavernosität**, f. Höhlenreichthum.

**Cavette**, f. frz., mil., ein kleiner Graben inmitten eines größern. [rogen.

**Caviār**, m. der eingesalzene Störrogen, Pökel-

**Cavillation**, f. lat., die Verspottung, Aeffung, Neckerei; **cavilliren**, äffen, verspotten, hohnnecken; **cavillös**, verschlagen, schlau.

**Caviller**, m. Schinder, Abdecker.

**caviren** (lat. cavēre), bürgen, gutsagen, wofür stehen; kfm. Wechsel zu Gelde machen; einen Fechtstoß unterwärts abhalten; die Klinge des Gegners umgehen; sich **caviren**, sich hüten, in Acht nehmen.

**Cavität**, f. lat., die Hohlheit, Höhlung.

**Cayenne**, f. die beste Farbe bei einer Art Whistspiels; ein halbseidner Sommerstoff.

**Cazadōr**, m. span. (kaß-), ein Jäger, Scharfschütz.

**Cēder**, f. (lat. cedrus), ein der Tanne ähnlicher Baum im Morgenlande.

**cede majōri**, lat., gieb dem Größern nach, weiche dem Mächtigern; **Cedént**, m. der Ueberlasser, Abtreter, z. B. einer Schuld; auch s. w. **Girant**; **cediren**, abtreten; Hptw. **Cession**.

**Cedille**, f. frz. (ßedilje), das Häkchen am c (ç), welches anzeigt, daß dieser Buchstabe vor a, o, u wie ß auszusprechen ist.

**Cedŏla**, f. it. (tsched-), ein Schuldschein der römischen Bank, Bankschein.

**cede nulli**, lat., eig. ich weiche Keinem, Benennung einer schönen Schnecke, Perlkegelschnecke.

**Cedrāt**, m., it. **cedrāto**, in Zucker eingemachte Rinde großer Citronen; **Cedrāt-Wasser**, Wasser mit Citronensaft.

**Ceinture**, f. frz. (ßänghtühr'), Gürtel, Leibbinde, Einfassung; die Lendengegend.

**Celation**, f. lat., die Verheimlichung; **-lātor**, m. der Hehler; **celiren**, verheimlichen, verhehlen.

**Cēle**, f. gr., Ak. ein Bruch.

**Celebrant**, m. ein Meßlesender; eig. Feiernder; **celéber** (lat. celĕber, frz. celèbre), berühmt, aufsehnerregend; **celebriren**, lat., feiern, feierlich begehen; lobpreisen; **Celebrirung**, n. oder **-bration**, f. die Feier; **-brität**, f. Feierlichkeit, Festlichkeit; Berühmtheit; berühmte Person.

**Celerifère**, f. frz. (ßelerifähr), eine Eilfuhre, Eilwagen, wie **Velocifère**.

**Celerigraph**, m. lat.-gr., ein Werkzeug zum schnellen Messen und Uebertragen von Winkeln.

**Celerität**, f. lat., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit. [Eheloser, Hagestolz.

**Celibāt**, s. **Cöl-**; **Celibataire** (-tähr), m. ein

**Cella, Cellŭla**, f. lat., eine Zelle, ein Kämmerchen; **Cellarien**, pl. Zellkorallen; **Cellepŏren**, pl. Samenkorallen; **-poriten**, pl. löcherige Korallenversteinerungen; **Celliten**, pl. Zellbewohner; **cellulös**, zellig; **cellulār**, dasselbe, z. B. **Cellular-Gefäße**, Zellgefäße; **Cellularpathologie** oder **Cellulismus**, die neue Anschauung, welche die Krankheitsursachen auf die Erkrankung der einzelnen Zelle zurückführt; **Cellulōse**, f., chem. Pflanzenzellstoff.

**Cello**, n. it. (tschello), abgekürzt für **Violoncello**; **Cellist**, m. ein Kleinbaßgeiger.

**Celologie**, f. gr., Ak. Lehre von den Brüchen;

Digitized by Google

**Celotōm**, m., eig. Kel-, Al. ein Bruchschneidemeſſer; **-tomīe**, f. der Bruchſchnitt.
**Celſa**, f., Al. Gliedertaubheit.
**Celtolog**, m. ein Kenner celtiſcher Sprache und Literatur.
**Cembālo**, f. Clavicembālo; auch ein türkiſches Becken; **-baliſt**, m. ein Clavierſpieler.
**Cemént**, m. (v. lat. caementum, Bruchſtein), ein Bindemittel, Kitt, Steinkitt, Mörtel, beſ. Waſſermörtel; überh. künſtliche, aus einem Brei entſtandene Steinmaſſe und das dazu dienliche Steinpulver; **Cementation**, f. Glühung (des Eiſens in verſchloſſenen Gefäßen, zwiſchen **Cementir-Pulver**), Einſatzhärtung; Feinmachen des Goldes; Ausfällen von Kupfer aus Löſungen durch Eiſen; **cementiren**, kitten; glühen; mit einer Kupferrinde überziehen; im Bauweſen: mit Eſtrich belegen; **Cement-Waſſer**, kupferhaltiges Waſſer, Kupferauflöſung; **Cement-Kupfer**, das hieraus auf Eiſen niedergeſchlagene Kupfer; **Cement-Stahl**, Brennſtahl, durch Glühen des Eiſens in kohligen Stoffen erzeugt.
**Cenangīe**, f. gr., eig. K-, Gefäßleerheit.
**Cenchrias**, f. gr., Al. Hirſenfrieſel oder Flechte; **-chriten**, pl., min. Hirſen- oder Rogenſteine.
**cendré**, frz. (ſanghdreh), aſchfarbig; **Cendrillon** (ſanghdriljongh), Aſchenbrödel; **Cenerentōla**, it. (tſche-), daſſelbe.
**Cenobīt**, m. gr., ein Genoſſe, Kloſterbruder; **cenobitiſch**, klöſterlich; **Cenobium**, n. Kloſter.
**Cenōſis**, f. gr., eig. K-, die Aus- oder Entleerung.
**Cenotaphium**, n. gr. (eig. kenotaphion), ein leeres Grabmal, Pracht- od. Ehrengrab, Denkmal (zur Ehre eines anderswo Begrabenen).
**Cenſit**, m. lat., ein Zinsmann, Zinspflichtiger; **censīta bona**, ſ. bona.
**cenſiren**, lat., beurtheilen, prüfen, tadeln; **Cénſor**, m. altrömiſcher Staatsſittenrichter; ein Buchrichter, Buchprüfer, Schriftſchauer; **Cenſoren**, in Oeſterr. Bankverwaltungsräthe, welche über Annehmen oder Ablehnung eines Geſchäfts beſtimmen; auch Druck-Aufſichtsräthe, beſ. bei Actienunternehmungen; **Cenſūr**, f. die Bücherſchau, Schriftmuſterung, das Bücherſchauamt; die Druckbewilligung; Sittenzeugniß, Schulzeugniß, Prüfungsurtel; Tadel, Rüge; kathol. Kirchenſtrafe (in drei Graden); **cenſurābel**, ſteuerbar, zinspflichtig; auch rügbar; **censūra ecclesiástica**, f. die Kirchenbuße; **cenſuriren**, der Cenſur unterwerfen.
**cenſuāl**, lat., den Zins betreffend, als Hptw. ein Zinspflichtiger, pl. **-āles**; auch Steuereinnehmer; **Cenſus**, m. Zins, Steuer, Vermögensſchätzung; **census annūus**, jährlicher Zins; **c. arcārum**, Grundzins; **c. emigratiōnis**, Auswanderungszins, Abfahrtsgeld; **c. promobilis**, ſteigender oder Rutſcherzins, der bei der Zahlungsverſäumniß ſich erhöht.
**Cent** (lat. centum), hundert; pro cent, vom Hundert; **Cent**, in mehreren Ländern kleine Münzen, deren 100 auf eine große gehen, auch $^1/_{100}$ rtl. im Großhandel und $^1/_{100}$ Pfd.
**Centaur**, m. gr., ein fabelhaftes Geſchöpf, halb Pferd halb Menſch, Roßmann; auch ein Sternbild.
**Centenarius**, m. lat., ein hundertjähriger Greis.
**Centeſimāl-Rechnung**, Rechnung nach Hunderttheilen; **C.-Thermométer**, n. der in 100 Grade getheilte Wärmemeſſer; **Cent.-Waage**, an der das Gewicht die 100fache Laſt ausdrückt; **centeſimiren**, den hundertſten Mann herausnehmen, abſondern; **Centeſimo** (tſchent-), in Italien $^1/_{100}$ Lira, leichter Pfennig; **Cent-Gericht**, ein Land- oder Bezirks-Gericht; **Centiare**, frz. (ſanghtiahr), ſ. Are; **Centifolie**, f. die Hundertblättrige (Roſe); **centigrad**, hundertgrädig, nach der Hundertertheilung; **Centigramme**, ſ. Gramme; **Centilitre**, ſ. Litre; **Centimānen**, pl. lat., Hunderthändige; **Centime**, m. frz. (ſanghtihm), franz. Kupfermünze, $^1/_{100}$ eines Franc; **Centimèter**, ſ. Mèter; **Centiſtère**, ſ. Stère.
**Centner**, Gewicht von 100 (110) Pfund.
**Cento**, m. lat., ein Flickwerk, Stoppelgedicht aus zuſammengeleſenen einzelnen Verſen gebildet; auch dergl. Tonſtück; **centoniſiren**, Flickgedichte oder Flickmuſik zuſammenſetzen.
**centrāl**, lat., mittelpunktig, den Mittelpunkt (centrum) ausmachend, ihn betreffend ꝛc.; **Central-Bewegung**, die kreiſende, um einen Mittelpunkt gehende Bewegung; **C.-Feuer**, die vermuthete feuerflüſſige Maſſe des Erdinnern; **C.-Congregation**, ſ. Haupt-Verſammlung oder -Verein; **C.-Organe**, die Haupt- oder Lebenswerkzeuge des Körpers; **C.-Punkt**, Mittelpunkt; **C.-Poſition**, mil. die Mittel- oder Hauptſtellung; **C.-Schule**, eine Kreisſchule, Hauptſchule eines Bezirks; **C.-Section**, in Ständekammern ein Geſammtausſchuß aller Abtheilungen; **die Centrale**, f. die Verbindungslinie zweier Kreismittelpunkte; **Centraliſation**, f. die Vereinigung, Zuſammenziehung, Vereinfachung, beſ. Vereinigung der Regierungsgewalt in eine Hand oder an einen Ort; **centraliſiren**, vereinigen, zuſammenziehen; **Centraliſmus**, das Beſtehen ungetheilter Regierungsgewalt oder das Streben danach; **Centralität**, f. die Mittelpunktseinheit, Punktvereinigung; **centrifugal**, vom Mittelpunkt abſtrebend, auf Zerſtreuung gerichtet; **Centrifugal-Kraft**, Fliehkraft, die vom Mittelpunkte abſtrebende Kraft; **C.-Pendel**, der Gangregler mit Schwungkugeln (Dampfm.); auch ſ. w. Rotationspendel; **C.-Gebläſe**, ein Flügelradgebläſe; **C.-Trockenmaſchine** oder **Centrifuge**, Ausſchwing- oder Schleudertrockenmaſchine, treibt durch heftige Umdrehung das Waſſer aus den feuchten Stoffen; **centrifugiren**, auf der Maſchine entwäſſern; **centripetal**, einem Mittelpunkte zuſtrebend; **Centripetal-Kraft**, die nach dem Mittel-

zed by Google

punkte hinstrebende Kraft; diese beiden Kräfte heißen Central-Kräfte; centriren, den Mittelpunkt suchen oder bestimmen, in denselben einstellen, nach dem Mittelpunkte arbeiten, z. B. Hohlspiegel; gut centrirt sind Linsen, wenn ihr räumlicher und optischer Mittelpunkt in Eins zusammenfällt; centrisch, den Mittelpunkt betreffend, ausmachend, gleichen Mittelpunkt, dieselbe Mittelaxe habend; Centriwinkel, Centrumswinkel (angŭlus centri), ein Winkel, dessen Scheitel im Mittelpunkt eines Kreises liegt; Centrobārik, f. lat.-gr., Schwerpunktlehre; centrobarisch, schwerpunktig, den Schwerpunkt betr.; Centroskopīe, f. die Schwerpunktschauung od. -Beobachtung; Centrum, n. lat., der Mittelpunkt, die Mitte; pl. -tren.

Centúmvir, m. lat., ein Hundertmann, Hundertherr (Richter im alten Rom); pl. -viri; -virāt, n. das Gericht, die Versammlung oder Würde der Hundertmänner.

centupliren, lat., verhundertfachen, verhundertfältigen; Centŭplum, n. das Hundertfache, Hundertfältige.

Centurīe, f. lat., eine Hundertschaar, Anzahl von Hundert; -turĭo, m. ein Hauptmann, Befehlshaber über Hundert (im alten Rom).

Cephaläa, f. gr., Ak. heftiger Kopfschmerz; -lägra, n. Kopfgicht; -lalgie, f. Kopfschmerz oder -Weh; cephalalgisch, zu Kopfschmerzen geneigt, dazu gehörig ꝛc.; Cephalämatōm, n. Kopfblutgeschwulst Neugeborner; Cephalica, pl. kopfstärkende Mittel; -litis, f. Kopf- oder Hirnentzündung; -lödema, n. Wassergeschwulst am Kopfe; -lodésmion, n. eine Kopfbinde; -loductus, m. Kopfzieher (Geburtsh.); -logenēsis, f. die Kopfbildung; -lologie, f. die Kopflehre, Hirnlehre; -loloxie, f. die Schiefköpfigkeit, Schieftragen des Kopfes; -lometer, n. Kopfmesser, Werkzeug zur Kopfmessung bei der Geburtshülfe; -lonōsis, f. eine Art Nervenfieber; -lophyma, n. Kopfgeschwulst; -lopōden, pl. Kopffüßler, vielarmige Seemollusken (Tintenfische ꝛc.); -loponie, f. Kopfleiden, anhaltendes Kopfweh; -lopyōsis, f. Kopfgeschwür, Eiterung im Kopfe; -lothorax, m. das vereinigte Kopf- und Bruststück bei gewissen Insekten; -lotomie, f. die Kopfzergliederung; -lotrypter, -tripōsis oder -tripsis, s. w. Trepān, -nirung; Cephalulcus, m. Kopfzieher.

Cepotaphium, n. gr. (eig. Kepotaphion), ein Gartengrabmal.

Cera, f. lat., Wachs; Ceraïn, s. Cerin; Ceraphanie, f. ein Wachsdurchscheinbild; Ceramik, s. u. K.

Cerasin, n., chem. Kirsch-, Pflaumen- ꝛc. Harz.

Cerást, m. (gr. kerastes), die Hornschlange; Ceraphyllit, m., min. Hornblende; Ceratektomie, f. gr., Ak. Hornhautschnitt; Ceratiāsis, f. Horn, hornartiger Hautauswuchs; Ceratitis, f. Hornhautentzündung; -tocēle, f. Hornhautbruch, vgl. übrigens Ker.

Cerāt(um), n. lat., Wachspflaster od. Wachssalbe verschied. Art; Ceration, f. Ueberziehung mit Wachs.

Ceraunĭa, s. unter K.

Cerbĕrus, m. lat., Fabell. der Höllenhund, Höllenwächter.

Cercle, n. frz. (ßerk'l), Reif, Kreis; Gesellschaftskreis; Vorderkreis in Schauspielhäusern.

Cercōpen oder Kerk., pl. gr., geschwänzte Affen; auch schlaue, heimtückische, zügellose Menschen; -copithēken, pl. langgeschwänzte Affen, Meerkatzen.

Cercōsis, f. gr., Polyp der Gebärmutter und Scheide.

Cerēa oder Ceria, f., Ak. ein Kopfausschlag.

Cereālien, pl. (v. Cĕres), Erzeugnisse des Feldbaues, bes. Getreide; auch Ackerbaufeste.

Cerebéllum, n. lat., das kleine Gehirn; -bellarsystem, das kleine Gehirn mit seinem Wirkungskreise; -bellitis, f. Entzündung desselben; cerebrāl, das Gehirn betreffend; Cerebral-Affection, Ergriffensein des Gehirns, Gehirnleiden; Cerebral-System, das Gehirn mit den von ihm ausgehenden Nerven; Cerebritis, f. Gehirnentzündung; -brōsis, f. die Hirnwuth; cerebrospināl, Gehirn und Rückenmark betreffend, von Gehirn u. Rückenmark ausgehend; Cerĕbrum, n. das Gehirn.

Ceremoniāl, n. lat., die Gebrauchsvorschrift für Feierlichkeiten; -monie, f. Brauch, Feierlichkeit, Höflichkeits-, Hof- oder Kirchenbrauch; pl. Umstände, Gepränge, lästige Complimente; -moniarius oder -monien-Meister, Anordner und Aufseher bei Feierlichkeiten, Festordner; -moniell, n. das Gebräuchliche, der Inbegriff feierlicher Gebräuche; ceremoniös, feierlich, umständlich, förmlich, lästig-höflich.

Cĕr(ium) oder Cerĕr(ium), n. ein seltenes Metall; Cererit oder Cerit, m. eine Steinart, welche Cerer enthält.

Cĕres, lat., die Göttin des Ackerbaues und der Feldfrüchte bei den alten Römern (griech. Demēter).

Cerevisĭa, f. Cereswein oder Bier; Cerevisianer, ein Bierliebhaber, Biergurgel.

Cerin, n., chem. einer der drei Bestandtheile des Wachses; Cerolein, der andere derselben, Wachsweichstoff, in Alkohol löslich.

cerniren, frz., mil. einschließen, umzingeln; einen Baumstamm einkerben, ringeln.

Cerographie, f. gr., Wachsmalerei; Ceromel, Salbe aus Wachs u. Honig; Cerophanie, f. ein Wachsdurchscheinbild; -plástik, f. die Wachsbildnerei, Wachsbildekunst.

Certa- oder Certe-Partie, f. (frz. charte-partie, vom it. carta partita, getheilter Schein, weil er ehedem wellenförmig durchschnitten und jedem Betheiligten eine Hälfte gegeben ward), ein Schiffsmieth- oder Heuervertrag zwischen Kaufmann und Schiffer.

Certificāt, n. lat., ein Zeugniß, Beglaubigungsschein; bei Lotterieziehungen ein Anwartschein

Digitized by Google

(nur andere Benennung für die berüchtigte Promesse); pl. auf den Inhaber lautende Staatsschuldpapiere, entg. Inscriptionen; doch auch Abschriften von letztern, welche mit den Zinsleisten umlaufen; certificat d'origine, frz. (ßertifikah dorischihn), ein Herkunfts- oder Ursprungszeugniß (für Waaren); Certification, f. Bescheinigung, Beglaubigung, Versicherung; -cātor, m. lat., oder -cateur, frz., ein Gewährsmann, gerichtlicher Bescheiniger; Rück- oder Afterbürge; certificiren, beglaubigen, bescheinigen; versichern; Certioration, f. Versicherung, Vergewisserung; Belehrung oder Kundmachung; certioriren, vergewissern, versichern, belehren.

certiren (lat. -tīre), streiten, wetteifern; das C. in Schulen, der Plätzewechsel nach dem Ergebniß der Probearbeiten und Prüfungen.

Cervelāt-Wurst, eig. Hirnwurst (v. lat. cerebellum, Hirn), geräucherte feine Schweinswurst.

cervicāl, lat., den Nacken (cervix) betreffend, ihm angehörig ꝛc.

cessante causa cessat effectus, lat., mit der Ursache hört auch die Wirkung auf; cessat, es hört auf, fällt weg; Cessation, f. das Aufhören, Stillstehen; cessatio mensium, Al. das Ausbleiben der Monatsregel.

cessibel, lat., abtretbar; Cessibilität, f. die Abtretbarkeit; Cessiōn, f. die Abtretung, Ueberlassung; Weichung aus einem Rechte; cessio bonōrum, jur. Vermögensabtretung an die Gläubiger; Cessionar(ius), m. lat., oder -nār, frz., der An- oder Uebernehmer des Abgetretenen, Forderungskäufer, entg. Cedent; Cessions-Acte, f. Abtretungsurkunde; cessiren, aufhören, ausbleiben, wegfallen; Cessus, m. wider den abgetreten wird, der bezahlen soll.

c'est-à-dire, frz., (ßetadihr), das heißt, will sagen, nämlich; c'est égal (ßetegal), das ist einerlei; c'est tout comme chez nous (ßeh tuh komm scheh nuh), es ist gerade so wie bei uns.

Cestoiden oder -ōden, pl. gr., Bandwürmer.

Cēstus, m. lat., ein Kampfhandschuh; auch Gürtel.

Cetacēa oder -cēen, pl. Walfischarten, Wale, Fischsäugethiere; Cetacēum, n. Walrath.

cetera, cetorum, s. caetera.

Cetin, n., chem. der Hauptstoff des Walraths; Cetographiē, f. Beschreibung der Wale; Cetologie, Kenntniß derselben.

Chablis (schablih), weißer Burgunder (Wein- und Rebsorte).

Chablon oder -one, Chabraque, s. u. Sch.

Chabotte, f. frz. (scha-), das Ambosgehäuse.

chacun à son gout, frz., sprw. (schalöngh a ßongh guh), Jeder nach seinem Geschmack oder Gefallen.

Chagrin, m. frz. (schagrängh), 1) Verdruß, Kummer, Gram; 2) eig. -grain, Körnerleder, künstlich gekörnte farbige Felle (die echten aus Astrachan); Seehundfelle; auch rauhe Fischhaut und ein narbiger Taffet; chagrainiren (schagrän-), Leder körnen oder narben; chagriniren (sich), (schagrin-), kränken, betrüben, ärgern, bekümmern; chagrinánt, kränkend ꝛc.; chagrinirt, gekörnt, körnelig, geriefelt.

Chaine, f. frz. (schähn), die Kette; der Ketten- oder Schlingetanz; eine lange Reihe Posten, Arbeiter ꝛc.; auch Fessel, Zwang; chaine laine (-lähn), mit wollner Kette (Zeug).

Chairs, pl. engl. (tschehrs), die Schienenstühlchen an Eisenbahnen.

Chaise, f. frz. (schähs'), ein Stuhl, Sessel; eine Halbkutsche; chaise longue (-longh'), eine Art Ruhebett, Schlafsopha; ch. percée (perßeh), ein Nachtstuhl, eig. Lochstuhl.

Chalance, f. frz. (schalanghß'), Prahmgeld, Fährgeld.

Chaland, m. frz. (schalangh), ein Kundmann, Käufer; seem. ein flaches Landungsboot; -dise, f. Kundschaft, reichlicher Waarenabgang.

Chalāsis, f. gr., Al. die Erschlaffung, Ausdehnung der weichen Theile; Chalastica, pl. erschlaffende, erweichende Mittel.

Chalaza oder -lacium, n. gr., Al. ein Hagelkorn, harte Geschwulst am Augenlide; -lazōsis, f. Entstehung eines solchen.

Chalcēdōn, m. gr., der Nebel- oder Milchstein (ein Halbedelstein); -dōnix, m. ein braun, weiß und grau gestreifter Milchstein.

Chaldron, engl. (tschadrönn), ein Kohlenmaß, 36 Scheffel.

Chalif od. Khalif, morgenländ. Statthalter.

Chalinet, s. w. Chaly.

Chalkograph, m. gr., eig. Erz- oder Metallschreiber, ein Kupferstecher; -phie, f. die Kupferstechkunst; neuerdings ein nicht veröffentlichtes Verfahren erhabene Druckplatten durch Radirung in Kupfer und galvan. Niederschlag zu erzeugen; chalkographisch, diese Kunst betreffend; Chalkolith, m. eig. Erzstein, der Uranglimmer; -kotypiē, f. ein Verfahren, erhabene Druckstöcke aus Kupfer galvanoplastisch zu erzeugen.

Chalmiten, pl. min. Krötensteine.

Chalotten, Chaloupe, s. u. Sch.

Chaluppe, f. slaw. ein Bauerhaus, elende Hütte.

Chaly (schalli), weißes buntgedrucktes Zeug aus Seide und Wolle.

Chalybographiē, f. gr. Stahlstechkunst, gewöhnlicher Siderographie.

Chalybsōnans, n. gr.-lat., ein von Dioz erfundenes Tonwerkzeug aus Stahl- und Glasstäbchen.

Chamade, f. frz. (schamahd'), v. lat. clamāre, rufen, das Zeichen mit der Trommel zur Uebergabe einer Festung, Ergebungsmarsch; Chamade schlagen, fig. klein beigeben, zu Kreuze kriechen.

Chamäleon, n. gr. Natg. die Schiller-Eidechse; fig. ein Farbenwechsler, Heuchler, unbeständiger Mensch; chamäleontisch, unbeständig, wetterwendisch, falsch.

**Chamarre**, f. frz. (ſcha-), ein verbrämter polniſcher Rock; **chamarriren**, verbrämen; **Chamarrüre**, f. Verbrämung, Beſatzbördchen.

**Chambellan**, m. frz. (ſchangbellangh), engl. **Chamberlain** (tſchemberlinn), ein Kammerherr; **Chambre**, f. frz. (ſchanghb'r), die Kammer, das Zimmer; **ch. ardente** (ardanght), ein Gericht, das zum Feuertode verurtheilte; auch irrthüml. gebraucht für chapelle ard.; **ch. garnie** (garnih), ein eingerichtetes, möblirtes Zimmer.

**Chambrane** (frz. chambranle), Simswerk, gegliederte Einfaſſung an Thüren u. Fenſtern.

**Chambrière**, f. frz. (ſchanghbriähr'), die Abrichtpeitſche des Stallmeiſters.

**chambriren**, frz. (ſchanghbr-), beiſammen wohnen.

**Chamille** oder **Kamille** (lat. chamomilla), f. das Mutterkraut.

**Chamit**, m. verſteinerte Rieſenmuſchel.

**chamois**, frz. (ſchamoa), gemſenfarbig, bräunlich gelb.

**Chamotte**, f. frz. (ſcha-, richt. **Charmotte**), feuerfeſte Maſſe aus reiner Thonerde, Porzellanmuffeln u. dergl.

**champ de bataille**, n. frz. (ſchangh de batalj'), Schlachtfeld, Wahlſtatt; **ch. de fédération** (-federaßjongh), das Bundesfeld; **ch. de Mars** (-mars), das Märzfeld (in Paris), Exercirplatz, vgl. campus Martius; **champêtre** (-päht'r), ländlich.

**Champignon**, m. frz. (ſchanghpinjongh), der Herrenpilz, Feldblätterſchwamm, Heiderling.

**Champion**, m. frz. (ſchanghpjongh), ein Kämpe, Vorfechter, Schutzritter.

**champirt**, frz. auf farbigem Felde (Wappenk.).

**Champou**, ſ. **Schamp**.

**Chamſin**, arab. 50, alſo Fünfzigtagwind, ſ. w. **Samum**.

**Chan** oder **Khan**, ein Tartarenfürſt; auch ſ. w. **Han**.

**Chance**, f. frz. (ſchanghß'), ein Glücksfall, Glückswechſel, günſtiger oder ungünſtiger Zwiſchenfall; auch eine Art Würfelſpiel; pl. -cen, Schickſale, Wechſelfälle; zuſammenwirkende Umſtände.

**Chancre**, m. frz. (ſchanghk'r), eig. Krebs; Al. ein krebsartiges freſſendes Geſchwür, Luſtſeuchengeſchwür; **chancrös**, damit behaftet.

**Change**, f., frz. m. (ſchanghſch'), Vertauſchung, Tauſch; Veränderung, Wechſel; Tauſchwaare, beſ. Bücher; Fährtenwechſelung beim Wild; Wechſelbank; **changeant** (ſchanghſchangh), veränderlich, ſchillernd, wandelfarbig; als Hauptwort: Schillerſtoff, woran Kette und Einſchlag von verſchiedener Farbe ſind; auch Schillervogel, ein ſchöner Schmetterling; **Changement**, n. (-mangh), Veränderung, Abwechſelung; **ch. a vue** (awüh), Bühnenverwandlung bei offenem Vorhang; **changiren**, tauſchen, wechſeln, verändern, ſchillern, ausarten, ſich umfärben.

**Chanoine**, m. frz. (ſchanoahn), ein Stiftsherr, wie **Kanonicus**; **-noineſſe**, f. eine Stiftsdame, Stiftsfräulein.

**Chanſon**, f. frz. (ſchanghſongh), ein Lied, Geſang; **-ſonette**, f. ein Liedchen; **Chanterelle**, f. die Singſaite, feinſte Geigenſaite (Quinte).

**Chantilly** (ſchangtilji), Spitzen aus dem Fabrikort dieſes Namens, beſond. ſchwarze Seidenſpitzen.

**chantonnirt**, frz. (ſchanght-) fehlerhaft, fleckig (Papier).

**Chaos**, n. gr., das Urgemiſch, Weltgemengſel; Verwirrung, Unordnung, Wuſt; **chaōtiſch**, wüſt, verworren, ungeordnet.

**Chapeau**, m. frz. (ſchapoh), der Hut; eine Mannsperſon; Begleiter einer Dame, Tänzer (wird jedoch in dieſer Bedeutung nicht im Franzöſiſchen gebraucht, ſondern **Cavalier**); **chapeau-bas** (ſchapobah), mit dem Hute unterm Arme; als Hptw. ein Armhut, Quetſchhut; **Chapeau-Bonnet**, n. (-bonnäh), ein Hauben- oder Mützenhut, Laufhütchen; **ch. mécanique**, ſ. **Gibus**; **chapeau-rouge**, (-ruhſch), ein Rothhut, Kardinalshut.

**chape**, f. frz. Schappe, aus Abfallſeide geſponnenes Garn (auch wohl noch mit Baumwolle ꝛc. gemiſchtes).

**Chapelet**, n. frz. (ſchap'leh), Roſenkranz, Betſchnur.

**Chapelgorris**, pl. (tſcha-), ſpan., Rothmützen, leichte unregelmäßige Truppen in Spanien.

**chapelle ardente**, frz. (ſchapell' ardanght), ein erleuchtetes Trauergerüſt.

**Chaperon**, m. frz. (ſchap'rongh), die Kappe; Helmdecke; fig. Ehrenhüterin, Keuſchheitswächterin bei jungen Mädchen; **chaperoniren**, Damen geleiten oder beſchützen.

**Chapitre**, m. frz. (ſchapiht'r), das Kapitel; Punkt, Sache, Gegenſtand eines Geſprächs ꝛc.

**Chapon**, frz. (ſchapongh), Kapaun.

**chaptaliſiren** (ſchapt-), den Weinmoſt mit Zucker aufbeſſern (nach dem frz. Chemiker Chaptal).

**Char**, **Kar**, altd., Trauer, Klage, in Zuſammenſ., z. B. Charwoche.

**char-à-banc**, m. frz. (ſcharabangh), ein offener Bankwagen, Wurſtwagen.

**character indelebilis**, lat., in der katholiſchen Kirche, eine unvertilgbare Eigenthümlichkeit, die Jemand durch ein Sakrament, z. B. durch die Prieſterweihe, erhält.

**Charāde**, f. frz. (ſcha-), ein Silbenräthſel; **lebende Ch.**, ein ſolches durch handelnde Perſonen verſinnlicht.

**Charadſch**, türkiſche Kopfſteuer für alle nichttürkiſchen Unterthanen; **Charadſchi**, ein Einnehmer dieſer Steuer; **Charadſchi-Baſchi**, der Obereinnehmer.

**Charakter**, m. gr., pl. **-tēre**, eig. etwas Eingegrabenes, ein Zeichen, Schriftzeichen, Geheimzeichen; Gepräge, Kennzeichen, Merkmal; das Eigenthümliche, Unterſcheidende, Auszeichnende einer Perſon oder Sache; die Neigungen und Geſinnungen, oder die Denkweiſe, Gemüthsart eines Menſchen; Titel, Amtsname, Ehrenſtand, Würde; der

Digitized by Google

gute Name oder sittliche Ruf; **charakterisiren**, das Eigenthümliche hervorheben, bezeichnen, schildern, kennzeichnen, betiteln; **charakterisirte Person**, eine Person von Rang und Titel; **Charakterisirung**, Titelverleihung; **-rismus**, rednerische Schilderung; **-risticum** oder **-kon**, ein besonderes, unterscheidendes Merkmal; **-ristik**, f. Bezeichnung, Darstellung oder Ausdruck des Eigenthümlichen an einer Sache; math. die Kennziffer; **charakteristisch**, bezeichnend, auszeichnend, unterscheidend, eigenthümlich; **Charakteristiker**, m. ein Charakterschilderer; **Charaktermaske**, eine einen bestimmten Stand, Persönlichkeit, eigenthümliche Gemüthsart ꝛc. darstellende Maske oder Vermummung; **-rollen**, in Bühnenstücken solche Rollen, die einen bestimmten Charakter zur vollen Entwickelung bringen sollen; **-stücke**, solche, in denen Charaktere gezeichnet werden oder der Gang der Begebenheit sich aus dem besondern Charakter der Hauptpersonen ergiebt; **-tänze**, solche Tänze, die einer bestimmten Zeit, Nation ꝛc. angehören.

**Charcuterie**, f. frz. (scharkütrih), Fleischwaarengeschäft; **-tier**, (-tjeh), ein Fleischwaarenhändler, Wurstler.

**Chardons**, pl. frz. (schardongh), eig. Disteln; eiserne Spitzen auf Gattern, Mauern ꝛc.

**Charge**, f. frz. (scharsch'), Last, Bürde; mil. Schußladung; Reiter-Angriff im Kriege; Bedienung, Amt, Ehrenstelle; in den zeichn. Künsten s. w. **Caricatur**, komisch übertriebenes Bild; techn. eine Füllung, Beschickung, Gicht, Einsatz; **Chargen**, mil. die Dienstgrade zwischen Offizier und Gemeiner, oder s. w. **Chargirte**; **chargé d'affaires**, m. (scharscheh daffähr), ein Geschäftsträger, Gesandter vierten Ranges, dag. ch. des affaires (dähsaff-), ein Geschäftsträger ohne gesandtschaftlichen Rang, sog. diplomatischer Agent; **Chargepferd**, ein Dienstpferd; **chargé**, auf Briefen s. w. **recommandirt**; **chargiren**, beladen, beschweren, überladen, übertreiben; beauftragen; mil. laden und feuern; angreifen, bes. mit Reiterei; **Chargir-Griff**, Grundgriff (bei Waffenübung); **Chargir-Schritt**, Sturmschritt; **Chargirter**, der einen Rang zwischen Offizier und Gemeiner hat; auch Beamter, Mitvorsteher bei geschlossenen Gesellschaften ꝛc.; **chargirte Rollen** oder **Chargen**, solche Rollen, aus denen der Schauspieler mehr macht als der Dichter hineingelegt.

**Chariage**, f., frz. m. (schariahsch), Frachtfuhre, Frachtlohn.

**Charientismus**, m. gr., die milde Bezeichnung von etwas Uebelm, Milderwort.

**Charismăta** od. **-men**, gr., Kirchensp., Gnaden- od. Wundergaben; **Charisticon** oder **-cum**, n. ein Gegengeschenk, eine Wiedervergeltung.

**Charistīe**, s. **Eucharistīe**.

**charitable**, frz. (scharitab'l), mild- oder wohlthätig, liebreich; **Charitas**, unr. s. **Caritas**; **Charitativ(um)**, n. gr.-lat., ein milder Beitrag, Nothsteuer; **Charité**, f. frz. (schariteh), Wohlthätigkeit, christl. Liebe; Krankenpflege, Krankenanstalt.

**Charitinnen**, pl. gr., die Huldgöttinnen, s. [Grazien.

**Charivari**, n. frz. (schariwahri), ein Spottständchen, Katzenmusik; toller Lärm; im Kartenspiel alle 4 Damen in einer Hand; Titel von Witzblättern.

**Charlatan**, m. frz. (scharlatangh), ein Marktschreier, Afterarzt, Quacksalber; Aufschneider, Großprahler; Windbeutel, Betrüger; **-tanērie**, f. Marktschreierei, Windbeutelei ꝛc.

**Charlière**, f. frz. (scharliähr'), ein mit Wasserstoffgas gefüllter Luftball (nach dem Naturforscher Charles benannt).

**Charlotte** (schar-), weibl. N., s. w. **Karoline**; eine Speise von Milchbrod, Aepfeln ꝛc.; **charl. russe** (-rüss'), eine Art kalte Rahmtorte.

**Charme**, m. frz. (scharm), der Reiz, Zauber, Anmuth; **charmant**, reizend, einnehmend; anmuthig, allerliebst; **Charmante**, f. die Geliebte, Liebste; **-ter**, m. Geliebter, Liebster.

**charmiren**, frz. (scharm-), reizen, bezaubern, entzücken; liebäugeln, schön thun.

**Charnière**, f. frz. (scharniähr', gewöhnl. das Scharnier), ein Gewinde, Gelenke, z. B. an Dosen.

**Chāron**, m. gr., myth. der Fährmann oder Schiffer der Unterwelt, der die abgeschiedenen Seelen über den Höllenfluß führt; **charōnisch**, unterweltlich.

**Charpie**, f. frz. (scharpih), Zupflinnen, Gefäsel, Wundfäden.

**charta blanca**, s. **Blanquet**; **charta cerāta**, f. lat., Al. Wachspapier; **charta magna**, s. **magna charta**.

**Charte**, f. frz. (schart'), eine alte Urkunde, Verfassungs-Urkunde; **charte constitutionnelle** (-konghstütüßjonell), die Urkunde der franz. Staatsverfassung von 1814 und 1830; **charte partie**, s. **certe-partie**; **Chartisten**, pl. Radicale in England, welche eine neue Verfassung (Charte) einführen wollten; **-tismus**, m. Grundsätze dieser Leute.

**Charteque**, s. **Scharteke**.

**Charter**, engl. (tscharter), ein Freibrief, Privilegium; ein Schiffmiethvertrag, wie **Certepartie**; **chartern** (ein Schiff), heuern oder auch verheuern, d. h. miethen oder in Miethe geben.

**Chartiaticum**, n. neulat., Papiergeld, Stempelpapier.

**chartiren**, in einen Riß, eine Zeichnung oder Landkarte bringen; **Chartirung**, f. das Aufreißen, die Planzeichnung, Landaufnahme; **Chartographīe**, f. das Kartenzeichnen, -Stechen, -Drucken; **chartographiren**, s. w. **chartiren**; **Chartomantīe**, f. gr., Wahrsagerei aus Spielkarten, Kartenschlagen; **-tophylax**, m. gr., ein Urkundenbewahrer.

**Chartreuse**, f. frz. (schartrös), ein Karthäuserkloster; berühmter Likör, von den Mönchen

Digitized by Google

des großen Kl. bei Grenoble gefertigt; Kochk. ein geschmackvoll angeordnetes Gemüseallerlei.

**Chartyl-Gemmen**, pl. Gemmenabdrücke auf weißer Pappe.

**Charybdis**, s. Scylla.

**Chasidäer** oder **Chassidim**, die Frommen, eine jüdische Sekte.

**Chasma**, n. gr., Al. das Mundaufsperren; **Chasmodiē**, f. und **Chasmus** m. die Gähnsucht; auch s. w. Hiatus.

**Chasse**, f. frz. (schaff'), eig. Jagd; mus. ein kleines Jagdstück; à la chasse, ein Billardspiel mit 15 Bällen; **Chassé**, Seitenschritt im Tanz.

**Chassemarée**, f. frz. (schass'mareh), ein Fischboot; Fischkasten; eine Fischfuhre, Schnellwagen, der Fische ꝛc. schnell verführt.

**chassen** (sch-, frz. chasser), jagen, fortjagen; **Chasseur**, m. (schassöhr), ein Jäger, Schütz; Chasseur à cheval (-a sch'wall), reitender Jäger; **chassiren**, Tanzk. eine Kolonne herauf oder herunter tanzen, gleiten.

**Chassis**, n. frz. (schassih), Rahmen, bes. die buntgedruckten Fenstervorsetzer, Fensterbilder; Formrahmen der Buch- und Zeugdrucker; Copirrahmen der Photographen; Mistbeetfenster.

**Chateau la Rose, -la Tour, -Margaux** (schatoh la rohs', -la tuhr, -margoh) feine französische Weine.

**Chatelain**, m. frz. (schat'längh, Kastellan, Burgvoigt; **-laine**, f. (-lähn), eig. Kastellanin, eine Damengürtelkette, an welcher Schlüssel, Uhren ꝛc. getragen werden; **chatelirt**, mit Thürmen besetzt (Wappenk.).

**Chatelet**, m. frz. (schat'leh), Schlößchen; ein vormaliger Gerichtshof zu Paris; auch ein dortiges Gefängniß.

**Chatoulle**, s. unter Sch-; **Chatouiller**, m. (schatuljeh), ein Privatkassenverwalter fürstlicher Personen.

**chatouilleux**, frz. (schatuljös), kitzlich, reizbar; bedenklich.

**Chaudeau**, m. frz. (schodoh), Brautsuppe, warmer Eierwein, Weinschaum.

**chaudo-pisso**, f. frz. (schohd'piss'), Heißharnen, kalte Pisse.

**chaudiren**, frz. (schod-), mit Kalk düngen.

**Chaufferette**, f. frz. (schoff-), eine Wärmpfanne, Feuerküche; **Chauffoir**, m. frz. (schoffoar), ein Wärmzimmer, -Ofen, -Tuch.

**chauliren**, frz. (schol-), s. w. chaudiren.

**Chaumière**, f. frz. (schomjähr'), Strohhütte, ländliche Hütte in einem Park.

**Chaussée**, f. frz. (schosseh), eine Kunststraße, Steinstraße, ein Hochweg; **chaussiren**, einen Weg zur Kunststraße machen; mit Schuhen und Strümpfen versehen; **chaussirt**, gebahnt, gepflastert; beschuht; **Chaussons**, pl. (schossongh), leichte Tanzschuhe; Fechtschuhe, Socken; auch kleine Apfeltorten; **Chaussüre**, f. Fußbekleidung, Schuhe und Strümpfe.

**chauve-souris**, f. frz. (schohw-surih), eig. Fledermaus; eine Art Maskenanzug.

**Chauvin** (schowängh), urspr. eine Rolle aus Scribes Lustspielen, ein Napoleon vergötternder alter Soldat; dah. **Chauvinismus**, der Große-Nationsdünkel, die napoleonistische Ueberhebungs- und Eroberungssucht, Säbelrasselei; **-isten**, Händelmacher, Kriegspartei.

**Check**, engl. (tscheck), die in England übliche Geld-Anweisung an den Banquier, Platz-Tratte; gewürfeltes Leinen.

**Cheers**, pl. engl. (tschihrs), das Beifallsrufen, Zujauchzen (an Redner).

**Chef**, m. frz. (scheff), ein Oberhaupt, Vorgesetzter, Anführer, Befehlshaber; en chef (angh-), Ober-; chef de cuisine (-kwisin), Küchenmeister, Oberkoch; chef d'escadre (-deskad'r), Kriegsflottenführer; chef d'oeuvre (schehdöw'r), ein Meisterwerk, Meisterstück; **Chef-Präsident**, m. Obervorsteher oder -Präsident; **Chef-Redacteur**, Oberordner bei größern Zeitungen.

**Cheilalgiē**, f. gr., Al. Lippenschmerz; **-linus**, m. der Lippen- oder Lippfisch; **-litis**, f. Lippenentzündung; **-locāce** oder **lokāke**, f. ein Lippenübel; **-loncus**, m. Lippengeschwulst; **-lopharanx**, f. Hasenscharte; **-lophyma**, n. Lippengewächs; **-loplastiē** oder **-stik**, f. Lippenbildung (künstliche); **-lorrhagiē**, f. Lippenblutung.

**Cheimetion** oder **Chim-**, n. gr., Al. eine Frostbeule.

**Cheir-**, s. **Chir-**; **Cheiriater**, s. w. Chirurg.

**Cheiranthus**, m. bot. Lack oder Levkoye.

**Cheiropelvimēter**, gr., Al. Beckenmessung mittelst eingebrachter Finger.

**Cheloniten**, pl. gr., Schildkrötensteine; **Chelonophāgen**, pl. Schildkröteneser.

**Chelidonium**, n. gr., Schwalbenkraut, Schöllkraut; **-donius**, m. der Schwalbenwind, ein lauer Wind bei Frühlingsanfang; **-donit**, m. Schwalbenstein.

**Chemiatriē**, f. gr., Anwendung chemischer, bes. metallischer Arzneimittel; ärztliches Streben auf Umwandlung krankhafter Stoffe im Körper; **-miāter**, m. ein Arzt, der nach solchen Grundsätzen zu heilen sucht; **Chemiē** oder **Chymiē**, (eig. ägyptische Kunst, von Chmi, schwarze Erde d. h. Aegypten), f. die Scheidekunst, Stofflunde und zwar anorganische, insofern sie sich mit den Metallen, Erden, Gasen ꝛc., oder organische, wenn sie sich mit den eigenthüml. Erzeugnissen des Thier- und Pflanzenreichs beschäftigt; ferner physiologische, welche die Stoffwandlungen im lebenden Körper verfolgt; pathologische, die die Krankheitserzeugnisse bearbeitet u. s. w. **Chemigraphiē**, eine Art Bildätzkunst; **Chemiker**, **Chemikus**, **Chemist**, m. ein Scheidekünstler; **Chemikalien**, pl. scheidekunstmäßig behandelte, dahin gehörige Stoffe (Präparate); **-mismus**, m. Erklärung der Naturerscheinungen durch die Chemie; überhaupt das chemische Wesen und Verhalten der Stoffe; **chēmisch**, auf die Scheidekunst Bezug habend, durch sie erzeugt ꝛc.

**chemin couvert**, m. frz. (schemängh kuwähr),



zed by Google

mil. ein bedeckter Gang oder Weg, Vorwall; ch. de ronde (de ronghd'), gemauerter Gang um die Wallbruſtwehr; **Cheminement**, n. (ſcheminemangh), das Vorrücken der Laufgräben im Zickzack; **cheminiren**, zickzacken, kurze Märſche oder Züge machen.

**Chemiſe**, f. frz. (ſchemih'), das Hemd, weibl. Schlafrock; Mauermantel in Feſtungen; **-ſette**, f. Vor- oder Halbhemdchen; **-ſette-Nadel**, Buſen- oder Tuchnadel; **Chemiſier** (-ſieh), ein Hemdenſchneider.

**Chemismus**, ſ. **Chemie**.

**Chemitypie**, f. gr., ein von Piil erfundenes Verfahren, vertieft geätzte Zinkplatten in erhabene Druckformen zu verwandeln.

**Chemoſis**, f. gr., Ak. eine gelinde Augenentzündung.

**Chenille**, f. frz. (ſch'nilje), eig. Raupe; ſonſt eine Art Oberrock, Aermelmantel; beſ. ſammetartige Schnur, Raupenſchnürchen; **Chen.-Blonden**, Spitzen mit Figuren von Chenille; **Chen.-Atlas**, Seidenzeug mit eingewirkten Figuren von Chenille.

**cher, chère**, frz. (ſchär), lieb, theuer.

**cheroho!** frz. (ſcherich), ſuch'! (Zuruf an Hunde).

**Cherſonēſus od. -nēs**, m. gr., eine Halbinſel.

**Chérub**, hebr., Blitzengel, Feuer- oder Flammenbote, pl. **-rubim**.

**che sospiro**, it. (ke-), muſ. (was ſeufzt), ſeufzend.

**Cheſter-Käſe** (tſcheſter-), ein guter Käſe, nach der gleichnamigen engliſchen Stadt.

**cheval**, m. frz. (ſch'wall), Pferd, vgl. à cheval; ch. de bataille, Schlachtroß; uneig. Streitroß, Gegenſtand den einer beſonders gern in Verhandlung zieht; **chevaleresk**, ritterlich, abenteuerlich; **Chevalerie**, f. das Ritterthum, die Ritterſchaft.

**Chevalet**, m. frz. (ſch'waläh), die Folterbank, Strafeſel; Rüſtbock; Staffelei; Saitenſteg.

**Chevalier**, m. frz. (ſch'waljeh), ein Ritter; Springer im Schachſpiel; chev. d'industrie (-dänghdüſtrieh), ein Glücksritter, Beutelſchneider, Gauner; chev. d'honneur, ein Ehrenritter, Ehrenbegleiter eines Fürſten ꝛc.; **Chevalière**, Ordensdame.

**chevaux-legers**, pl. (ſch'woh leſcheh), leichte Reiter, leichte Kavallerie.

**Chevelüre**, f. frz. (ſchew'lühr'), das Haupthaar, der Haarwuchs.

**Chevet**, m. frz. (ſch'weh), das Kopfkiſſen, Unterlage; Richtbeil.

**Chevilles**, pl. frz. (ſch'wilj'), die Wirbel an Saiteninſtrumenten.

**chèvre**, frz. (ſchähwr'), die Ziege; **Chevron** (ſchewrongh), perſiſches Ziegenhaar, Kameelhaar; Gewebe daraus; **Chevrons**, pl. mil. farbige Querſtreifen auf dem Aermel; Sparren in Wappen; **Chevrotin** (-täng), Ziegenleder, Handſchuhleder; auch Name für weißwollne Gewebe; **-tines**, Rehpoſten.

**chez soi**, frz. (ſcheh ſhoa), bei ſich: als Hptw. der heimiſche Heerd, die vier Pfähle.

**Chiaroſcüro**, it., ſ. w. **Clairobſcur**.

**Chiásma**, n. gr., das Zeichen eines griech. χ oder lat. X; Ak. die Faſerdurchkreuzung; **Chiásmus**, m. das Bezeichnen mit χ oder X; **Chiáſter**, m. ein wundärzt. Kreuz.

**Chiaſtolith**, m. Hohlſpath, eine Steinart.

**Chic**, frz. (ſchik), Schick, Anſtelligkeit.

**Chica**, f. ſpan. (ſchika), ein gegohrner Maistrank; auch ein Negertanz; der Sandfloh.

**Chicane**, f. frz. (ſchi-), Spitzfindigkeit, Rechtsverdrehung, Rechtshudelei, Schurkerei, Anfeindung; **-neries**, pl. Kniffe und Ränke, Plackereien; **-neur**, m. (nöhr), ein Rechtsverdreher, Ränkemacher; **-niren**, Rechtsverdrehungen brauchen, Ränke machen, plakken, hudeln, drillen.

**Chiffons**, frz. (ſchiſſongs), Lumpen; ein baumwollenes Hemdenzeug (unappretirter Shirting).

**Chiffonnière**, f. frz. (ſchiſſonjähre), ein Putz-Krempeltiſchchen; gewöhnl. Wäſch- od. Kleiderſpinde; **chiffonniren**, zerzauſen, zerknittern; **-nirt** nennt man Mädchengeſichter mit unruhigen, ſtarke Neigungen verrathenden Zügen.

**Chiffre**, f. frz. (ſchiff'r), die Ziffer, Bezeichnung, der Schriftzug, Namenszug, Geheimzeichen oder Schrift; **Chiffreur**, m. (ſchiffröhr), ein Zifferer, Geheimſchreibkünſtler; **chiffriren**, in Geheimzeichen ſchreiben; beziffern.

**Chignon**, m. frz. (ſchinjongh), Nacken; Nacken-Haarwulſt; Haarbeutel, Biberſchwanz z. Th. (der flache).

**Chike** oder **Tſchike**, f. Sandfloh, Reitlaus in [Amerika.

**Childebert** oder **Hildebert**, altd. männl. N., Prachtkind; **Childerich** oder **Hilderich**, ein Kinderreicher.

**Chiliade**, eig. **Chilias**, f. gr., eine Sammlung oder Zahl von 1000, ein Tauſend, Jahrtauſend; **Chiliarch**, m. ein Tauſendherr, Tauſendführer, Oberſt; **Chiliásmus**, m. Glaube an ein bevorſtehendes tauſendjähriges Reich Chriſti auf Erden; **-liáſt**, m. ein Anhänger dieſes Glaubens; **Chiliogōn**, n. ein Tauſendeck.

**Chiliſalpeter**, ſalpeterſaures Natron, in Peru aus der Erde gegraben, und nur zuerſt über Valparaiſo (in Chili) verſchifft.

**Chiloplaſtik**, f. gr., Ak. die Lippenbildungskunſt.

**Chilperich** oder **Hilperich**, altd. männl. N., Hilfreicher, Helfer.

**Chimära**, f. gr., frz. **Chimère** (ſchimähre), eig. ein fabelhaftes Wunderthier; fig. Hirngeſpinnſt, Wahngebilde, Grille, Träumerei; **chimäriſch**, eingebildet ungereimt, grillenhaft, erträumt, ungeheuer.

**Chimon**, m. gr., eig. der Winter; Ak. heftiger Fieberfroſt.

**China** oder **Chinarinde**, die Fieberrinde von einem ſüdamerikaniſchen Baum (ſonſt richtiger Quinquina, nach der Benennung der Indianer quina quina, Rinde der Rinden); **Chinaſilber**, galvaniſch verſilbertes Neuſilber; **Chinin**, n. der aus der Fieberrinde gezogene wirkſame Stoff, Chinabitter; **Chinidin**, ein mehr waſſerhaltiges Chinin;

Digitized by Google

**Chininismus**, der durch Chinin erzeugte Körperzustand; **Chinoidin**, meist ein geringerer aus den Rückständen gewonnener gemischter Stoff.

**Chinchilla**, f. (tschintschilla), ein feines weißgraues Pelzwerk von der südamerikanischen Haselmaus; auch ein weichwolliger Modestoff.

**chiné, chinirt**, von Zeugen: geflammt; **chiniren**, flammig mustern (durch stellenweises Färben oder Bedrucken der Kette — chinirte Garne); bei Wirkwaaren durch Einlegung farbiger Fäden rändern oder sonst verzieren.

**Chinin, Chinoidin**, s. **China**.

**Chino**, m. (schino), eig. Chinese; ein Abkömmling von einem Neger und einer Indianerin in Amerika.

**Chinois** od. **-ix** (schinoa), eingemachte bittere Zwergpomeränzchen.

**Chinoiserie**, f. frz. (schinoas-), chinesischer Geschmack in Waaren und Verzierungen.

**Chinolin**, n. chem. ein öliger Kohlenwasserstoff mit etwas Stickstoff ($C_{1.}$ $H_7$ N), einerlei mit **Leukolin**, aus Steinkohlentheer, häufiger aus **Chinoidin** (s. u. **China**) gewonnen, dient wie **Anilin** zur Bereitung von Farben.

**Chiquito**, m. span. (schighito), eig. sehr klein, ein Königincigarre für Frauenzimmer.

**Chiragōn**, m. gr., der Handführer, ein Vorrichtung für Blinde beim Schreiben; **Chiragra**, n., Ak. die Handgicht; **Chiragrist**, ein Handgichtkranker; **Chirapsie**, f. Berührung mit den Händen; **Chirarthrocäce**, eig. **-kake**, f. Entzündung und Beinfraß am Handgelenke; **Chirismus**, m. gr., Behandeln mit der Hand; Magnetisiren.

**Chiroelektromagnetismus**, m. gr., die angeblich durch Händeauflegen bewirkten elektromagnetischen Strömungen.

**Chirogrammatomantie** oder **Chirographologie**, f. gr., Charakterdeutung aus der Handschrift; chirographaria actio, f. gr.-lat., jur. eine Klage auf Handschrift; chir. cautio, f. Schuldverschreibung, Schuldschein; chir. pecunia, auf bloße Handschrift verliehenes Geld; **Chirographarier**, ein Handschriftgläubiger; **chirographarisch**, handschriftlich, was auf einer Handschrift beruht; chirographarius, creditor und debitor, m. ein Gläubiger und Schuldner auf Handschrift; **Chirographum**, n. Handschrift; jur. Schuldschein, einfache Schuldverschreibung.

**Chirologie**, f. gr., Finger- oder Händesprache; **Chiromant**, m. ein Handwahrsager, Handgucker; **-mantie**, f. Handwahrsagerei, Deutung der Handlinien; **-meter**, n. Handmesser, Handmaß.

**Chironium**, n. gr., Ak ein altes bösartiges [Geschwür.

**Chironōm**, m. gr., ein Geberdenkünstler; **-nomie**, f. die Handbewegungslehre, Anleitung zur rednerischen Handbewegung; auch s. w. **Chirosophie**; **Chiroplást**, m. Handbildner, Handleiter (Vorrichtung für angehende Klavierspieler zum richtigen Fingersatz); **-plastik**, f. die Handbildnerei, Kunst aus weichen Massen Bildwerke zu formen; **Chiropteren**, pl. Nat. Handflügler, Fledermäuse; **Chirorheuma**, n., Ak. eine Flußgeschwulst an der Hand; **Chirosophie**, Handschriftendeutungskunst; **Chirothéke**, f. ein Handverband, wundärztl. Handschuh; die zum bischöflichen Ornat gehörenden Handschuhe; **-thesie**, f. Heilung durch Handauflegen.

**Chirurgát**, n. gr., das Wundarztamt; **-gie**, f. eig. Handarbeit; die Wundarzneikunst, mit den Händen ausgeübte Heilkunst; **chirurgisch**, wundärztlich; **Chirúrg(us)**, m. ein Wundarzt; chirurgus jurátus, ein geschworener, vereideter Wundarzt; ch. forensis, ein für die gerichtswundärztlichen Geschäfte angestellter Wundarzt.

**Chitin**, n. chem., (vom gr. chiton, Panzer) Insektenhornstoff, aus welchem alle härteren Theile des Insektenkörpers bestehen.

**Chits**, s. **Zitz**.

**chi va piano va sāno**, it. (ki wa-) sprw. wer langsam geht, geht sicher.

**Chlamys**, f. gr., weites Oberkleid, Mantel.

**Chliasma**, n. gr., feuchte Bähung.

**Chloásma**, n. gr., Ak. ein Hautfleck, Laub- oder Leberfleck bei Schwangern.

**Chlodwig**, s. **Ludwig**.

**Chloë**, f. die Grünende, Blühende; gewöhnlicher Name in Schäfergedichten ꝛc.

**Chlōr**, n., früher **Chlorine**, f. ein einfacher gasförmiger, gelbgrüner Stoff, (daher sein Name, v. chlorós, gelbgrün); **Chlorāte**, pl. chlorsaure Salze; **Chloride**, pl. Chlorverbindungen in der höchsten Verbindungsmenge des Chlors; **Chloroform**, n. eine mittelst Chlor und Alkohol bereitete starkriechende Flüssigkeit, die als Betäubungsmittel, auch zur Auflösung harziger Stoffe dient; **chloroformiren**, durch Chloroformdunst einschläfern; **Chlori-** od. **-rometrie**, f. Bestimmung des Chlorgehalts, **Chlorkalkprobe**; **Chlorüre**, pl. Chlorverbindungen in der geringsten Verbindungsmenge des Chlors.

**Chloris**, gr., Göttin der Blumen; **Chlorinde**, w. N., die Blühende, Grünende; **Chlorit**, m. min., ein lauchgrüner Talkstein; **Chlorophān**, m. grüner Flußspath; **-rophyll**, n. Blattgrün, der grünfärbende Pflanzenstoff.

**Chlorōse** oder **-rosis**, f. gr., Ak. die Bleichsucht, Jungfernkrankheit; das Verbleichen der Pflanzen.

**Choānen**, pl. gr., Ak. die hintern oder innern Nasenlöcher; **Choanorrhagie**, f. Blutergießung durch dieselben, Nasenbluten.

**Choc**, m. frz. (schock), ein Stoß, Schlag, Anlauf, Angriff, bes. durch Reiterei; fig. plötzliches Unglück, Verlust.

**Chocolāde**, f. frz. (schok-), Kakaotafeln, Kakaotrank.

**Choiras** od. **Chöras**, f. gr., Ak. die Skrophelkrankheit.

**Choisie**, frz. (schoasi), eine Art Halbporzellan.

**choisiren**, frz. (schoas-), wählen, aussuchen.



Digitized by Google

**Cholagoga**, pl. gr. (v. chole, Galle), Al. gallabführende Mittel.
**Cholämie**, gr., Gallblütigkeit, Gelbſucht.
**Cholásma**, -lōma, n., -lōſis, f. (v. cholós, lahm), Al. die Verrenkung, Lähmung.
**Cholecyſtitis**, f. gr., Al. die Gallenblaſenentzündung; **-cyſtotomie**, f. Gallenblaſenſchnitt; **Choledochus**, m. der Gallengang; **Chole(do)lith**, m. der Gallenſtein; **-lithiāſis**, f. Gallenſteinkrankheit; **Cholein**, n. Gallenſtoff; **-lekchyſis**, f. Gallenergießung; **-lelogie**, f. Gallenlehre; **-lemeſie**, f. Gallenbrechen; **Cholepoēſis**, f. Gallenbereitung; **-lepyra**, f. das Gallenfieber; **Cholerrhagie**, f. Gallenergießung; **Cholēra** (morbus), f. die indiſche Krampfbrechruhr (ſchon im Alterthum unter dieſem Namen, der urſpr. Dachrinne bedeutet, bekannt); cholera nostras, auch **Cholerine**, einheimiſche, europäiſche Brechruhr; **Cholericus**, m. ein gallſüchtiger, heißblütiger, reizbarer, jähzorniger Menſch; **cholērisch**, gallſüchtig, hitzig, jähzornig; **Choleratyphoid**, n. Nervenfieber in Folge der Cholera; **-lesteatom**, n. eine Art Fettgeſchwulſt unter der Haut; **-losteatine**, oder **-sterine**, f. Gallenfettſtoff.
**Choliámbus**, m. gr., ein Hinkevers, hinkender oder fünffilbiger Jambus.
**Choloma**, n. gr., Verrenkung, beſ. Hüftverrenkung, Lahmgehen.
**Cholocysteurisma**, n. Gallenblaſenwaſſerſucht; **-lorrhöe**, f. dauernder Gallenerguß.
**Chondrarthocāce**, f. gr., Al. Entzündung, Verſchwärung der Gelenkknorpel; **Chondrin**, n. chem. Knorpelleim; **-drocēle**, f. ein Knorpelfleiſchbruch; **-drogenēſe** od. **-drogénēſis**, f. Knorpelerzeugung, Verknorpelung; **-drographie**, Knorpelbeſchreibung; **-drokatágma**, n. Knorpelbruch; **-drologie**, f. Knorpellehre; **-drōſis**, f. Knorpelbildung; **-drosyndesmus**, m. knorpelige Verbindung; **-drotomie**, f. Knorpelzerſchneidung. [Nößel.
**Chopine**, f. frz. (ſcho-), ein Weinmaß, Schoppen.
**choquánt**, frz. (ſchokangh) anſtößig, auffallend, befremdend, beleidigend; **chokiren**, auffallen, anſtößig ſein, empfindlich berühren.
**Chor**, m., pl. **Chöre**, (gr. chorós), ein Kreis, Rundtanz, Reigen; Singkreis, vollſtändiger Sangverein, Vollſang, auch eine Muſikgeſellſchaft; eine Anzahl in einem Tone geſtimmter Saiten oder Orgelpfeifen; n. eine Emporkirche, Sänger- oder Orgelbühne; **Chorāg**, m. der Reigenanführer, Vortänzer; **Choral**, m. Kirchengeſang, Kirchenlied oder -liedweiſe; **-raliſt**, m. ein Singſchüler, Chorſänger (in Kirchen); auch Stellvertreter eines Domherrn beim Abſingen, wie Vicar; **-riſt**, m. ein Chorſänger (beim Theater); choraliter, neulat., choralmäßig.
**Chorda**, f. lat., Al. Gliedkrümmung; **Chordápſus**, m. gr., Darmeinſchnürung mit Kothbrechen, Darmgicht.
**Chorde**, f. gr., die Saite, Sehne; auch Stimmton, Stimmlage; **Chordaulodion**, n. ein Saiten- und Flötenſpielwerk; **-dometer**, n. Saitenmeſſer; math. Sehnen- oder Winkelmeſſer.
**chorea Sti. (sancti) Viti**, Veitstanz, Tarantel-tanz (eine Art Nervenkrämpfe); **Choregraphie**, f. gr., die Tanzbeſchreibung, Tanzzeichnung; öfter für Tanzkunſt überhaupt, daher choreographiſch, tanzkünſtleriſch; **Chorēomanie**, f. Tanzwuth; **-rēus**, ſ. w. Trochäus; **-reutik**, f. die Tanzkunſt; **-riámbus**, m. ein vierſilbiger Versfuß, Schaukler (— ⏑ ⏑ —).
**chorioïdes** oder **choriodes**, gr., leder- oder hautartig; **Chorioidēa**, f. die Gefäßhaut des Auges; **-iditis**, f. Entzündung derſelben.
**Choriſtopetalen**, gr. bot., Pflanzen mit getheilter Blumenkrone.
**Chorographie**, f. gr., Gegendbeſchreibung; **-graphimetrie**, f. ein Verfahren landſchaftl. Gegenſtände meßkünſtig aufzunehmen; **chorographiſche Karten**, Bezirkskarten; **Chorolithen**, pl. mil. Landſchaftsſteine, mit landſchaftlichen Zeichnungen; **Chorometrie**, f. Vermeſſung einer Gegend; **-mēter**, ein Landvermeſſer.
**Chorus**, ſ. Chor; **Chorus machen**, miteinſtimmen, zuſammen ſchreien.
**Choſen**, pl. frz. (ſcho-), eig. Dinge, Sachen; ſcherzh. allerlei Sachen; auch Schwänke, Poſſen; **Choſenmacher**, ein Spaß- oder Poſſenmacher; **Monſieur Choſe** (mosjeh ſchohs), Herr Dingsda.
**Chou**, m. frz. (ſchu), eig. Krautkopf, der kappenförmige Theil am Kopfputz; **choux-choux**, pl. (ſchuſchuh), in Zucker eingeſetzte ausländiſche Früchte.
**Chouān**, m. frz. (ſchuangh), levant. Karminkörner, Bockshornſame; **-āns**, pl. Königlichgeſinnte, im franz. Bürgerkriege im weſtl. Frankreich.
**Chrematiſtik** und **-tologie**, f. gr., die Geldweſenwiſſenſchaft; **-tonomie**, f. die Lehre von Benutzung, und **-topōie**, f. von Erwerbung des Reichthums. [Nutzung.
**Chrēſis**, f. gr., die Benutzung, Befugniß zur
**Chresmolōg**, m. gr., ein Wahrſager; **-logie**, f. Wahrſagung.
**Chreſtolōg**, m. gr., ein Schönredner; **-logie**, Schönrednerei.
**Chreſtomathie**, f. gr., eine Auswahl, Muſterſammlung, Blumenleſe aus Büchern.
**Chrie**, f. gr., ein Satz, Aufgabe; kurze Rede, Schulrede.
**Chriſam**, beſſer **Chriſma**, n. gr., das Weih-Oel, Salböl in der kathol. Kirche; **-male**, n. ein Taufhemd; **-matarium**, n. ein Salbölgefäß; **-mation**, f. die Salbung od. Oelung.
**Chriſt**, m. ein Bekenner der Chriſtusreligion (Chriſtos, gr., ein Geſalbter); **Chriſte**, n. der zweite Theil einer kathol. Meſſe; **Chriſtiade**, ſ. w. Meſſiade; **Chriſtian**, m. N., ſ. w. Chriſt; **Chriſtiane**, **-ſtine**, w. N.,

Digitized by Google

desgl.; **chriſtianiſiren**, zum Chriſten machen, bekehren; nach chriſtl. Anſchauung umarbeiten; Hptw. **Chriſtianiſation**; **Chriſtianismus**, m. chriſtlicher Glaube oder das Weſen deſſelben; **-niſſimus**, m. der Allerchriſtlichſte, ein vom Papſt gegebener Name der Könige von Frankreich; **Chriſtogermanen**, Chriſtlich-Deutſche, Name einer Studentenverbindung; **-ſtologīe**, f. die Lehre von Chriſto (ſeiner Perſon, Würde, Religion ꝛc.); **-ſtolatrie**, f. Verehrung Chriſti an Gottes Statt; **-ſtolōg**, m. ein die Glaubensſätze von Chriſto ſtreng Feſthaltender (Lehrer oder Prediger); **chriſtolōgiſch**, chriſtuslehrig; **Chriſtophanie**, f. die Erſcheinung Chriſti; **-ſtophŏrus**, abgekürzt **Chriſtoph**, m. N., Einer, der Chriſtum trägt; **-ſtophlēt** oder **-ſtoffel**, eine Art Liquor aus Pontak, Weingeiſt, Zimmt ꝛc.; **-ſtoſophīe**, f. chriſtliche Weisheit.

**Chroageneſīe**, f. gr., die Farbenbildung oder Erzeugung.

**Chrōm**, n. (v. gr. chroma, Farbe), ein hartes Metall, deſſen Verbindungen ſchöne Farben liefern; **Chroma**, n. das Farbengemiſch; Ak. die Hautfarbe, das Anſehen; eines der muſikal. Erhöhungs- oder Erniedrigungszeichen, pl. **Chromăta**; chroma duplex, muſ. das Doppel- oder ſpaniſche Kreuz (X), das um zwei halbe Töne erhöht; **Chromacōm**, n. Haarfärbmittel; **-lith**, m., techn. ein farbiges Steingut; **-maſīe**, f. krankhaftes Farbenſehen; **-māte**, chromſaure Salze; **-matypen**, unter Anwendung von chromſauren Salzen erzeugte Lichtbilder; im weitern Sinne farbige, d. h. blaue, rothe, violette Lichtbilder; **chromātiſch**, farbig; muſ. halbſchreitig, in halben Tönen auf- oder abſteigend (Tonleiter); um einen halben Ton erniedrigt oder erhöht (Ton); **Chromātik**, f., mal. Kunſt der Farbengebung; phyſ. die Farbenlehre; **-tismus**, m., Ak. die Färbung (beſ. von Körpertheilen, Ausleerungen ꝛc.); **-matologīe**, Farbenlehre; **-mātometablepſie** und **-mātopſeudoblepſie**, f. das Falſchſehen der Farben oder Sehen falſcher Farben; **-matoſkōp**, eine Art vervollk. Kaleidoſkop für Muſterzeichner; **-matotechnik** od. **Chromurgīe**, f. Anwendung der Chemie auf die Farbenbereitung und Färberei; **-matrōpen**, pl. Farben- und Linienſpiele (Farbenmuſik), auf einem weißen Vorhang nach Art der Wandelbilder dargeſtellt; **Chromhidroſis**, f. Ak. gefärbter Schweiß; **chromiſch**, auf Farben bezüglich; **Chromogēne**, pl. Farbenerzeuger, farbloſe Pflanzenſtoffe, die erſt unter gewiſſen Bedingungen, beſond. durch Sauerſtoff, zu Farbenkörpern werden; **Chromolithographie**, f. Buntſteindruck, Oelbilderdruck; **Chromophotographien**, ausgemalte, zur höhern Wirkung zweifach übereinander zwiſchen Glasplatten gelegte Lichtbilder; **-ſkōpe**, Vorrichtungen zum Beſtimmen von Farbenabſtufungen, z. B. behufs Prüfung von Zuckerflüſſigkeiten, Knochenkohle; **-typīe** oder **-typographīe**, Buntdruck auf der Buchdruckpreſſe; **-xylographīe**, Buntdruck von Holztafeln; farbiger Holzſchnitt.

**Chromopſīe**, ſ. **Chrupſie**.

**Chronhyometrīe**, f. die Regendauermeſſung.

**Chronica, -nik**, f. gr., das Zeitbuch, die Zeitgeſchichte, Ortsgeſchichte; chronique scandaleuse, f. frz. (kronik ſkanghdalöhſ'), oder **ſcandalöſe Chronik**, Schand-, Klatſch- oder Läſtergeſchichte (einzelner Orte, Höfe ꝛc.) oder der Klatſch überhaupt; **chroniſch**, dauernd, langwierig, beſ. von Krankheiten, entg. hitzig (acut); auch von Vergiftungen: langzeitige und allmälige Giftaufnahme; **Chroniſt** oder **-nogrāph**, m. ein Zeitbücherſchreiber, Jahr- oder Tagebuchführer; **Chronodiſtichon** u. **Chronogramm**, n. Jahrzahlvers, Zahlbuchſtaben-Inſchrift, in der einzelne (großgeſchriebene) Buchſtaben eine Jahrzahl bedeuten; **-nogrāph**, n. ein Jahrbücherſchreiber, auch wie **-noſkōp**, Vorrichtungen zum Meſſen ſehr kleiner Zeittheilchen oder großer Geſchwindigkeiten mittelſt Electricität; **-nographīe**, f. die Zeitbeſchreibung, Jahrbuchſchreibung; **-nolōg**, m. ein Zeitkundiger, Zeitrechner, Zeitforſcher; **-nologīe**, f. die Zeitkunde, -Rechnung, -Lehre; **chronolōgiſch**, der Zeitfolge nach oder gemäß; zeitberechnend, z. B. chronol. Tabellen, Zeittafeln; **Chronometer**, n. (eig. nur Zeitmeſſer), eine beſonders fleißig gearbeitete Secundenuhr, Seeuhr; auch eine beſſere Art Wanduhren, wie **Regulator**; muſ. ein Taktmeſſer, Taktangeber; **Chronometrik**, Zeitmeßkunſt; Geol. die Altersfolge der Gebirgsſchichten und deren Beſtimmung.

**Chroognoſīe** od. **Chroologīe**, f. Farbenlehre oder -kunde, beſ. von Steinarten.

**Chrupſīe**, f. gr., Ak. das Sehen mit einem Regenbogenſchimmer.

**chryſanthēmiſch** u. **chryſanthiſch**, gr., gelb blühend.

**Chryſalide**, f. die Goldpuppe, goldfleckige oder überhaupt Puppe eines Tagſchmetterlings; **-ſanilin**, n. Anilingelb; **-ſanthēmum**, n. bot. Goldblume, gelbe Wucherblume; **chryſelephantiſch**, aus Gold und Elfenbein gebildet; **Chriſit**, m. der Goldſtein, Goldſand; **-ſoberyll**, m. der Goldgrünſtein; **-ſochalk**, ein Miſchmetall aus 19 Theilen Kupfer und 1 Theil Zinn; **-ſocoll**, n. Kupfergrün, Berggrün; eig. Goldleim, Goldloth; **chryſoelephantin** oder **-tiſch**, gold- u. elfenbeinern oder dieſe nachahmend (Bauzierrath); **-ſogrāph**, m. ein Goldſchreiber, Goldmaler; **-ſographīe**, f. Goldſchreibekunſt, Kunſt vergoldete Buchſtaben zu machen; **-ſokratīe**, f. Herrſchaft des Goldes od. Reichthums; **chryſolepithiſch**, goldſchuppig; **Chryſolith** u. **-ſopras**, m. goldſchillernde Edelſteine; **-ſomanīe**, f. Goldgier, Goldhunger; **-ſomēle**, f. ein Goldkäfer, das

Digitized by Google

Goldhähnchen; -sopōie, f. die (vermeintliche) Goldmacherkunst; chrysopterisch, goldflügelig; Chrysorin und -sōt, n. goldähnliche Metallgemische; Chrysostōmus, m. N., eig. Goldmund; Veredter.

Chulo, m. span. (tschulo), ein Stierhetzer (zu [Fuß).

chut! frz. (schüh), still, Pst!

Chylification, f. gr.-lat., Chylopoësis oder Chylōsis, die Bereitung des Milch- oder Nahrungssaftes (aus den genossenen Speisen); Chylodochium, n. Milchsaftbehälter; -loklepsis, f. Schwinden des Nahrungssaftes; -logie, f. Lehre von dem Milch- oder Verdauungssafte; chylophörisch, milchsaftführend; Chylophthársis, f. Verderbniß des Milchsaftes; chylopoëtisch, milchsaftbereitend oder gewährend; Chylorrhöa, f. krankhafte Milchsaftergießung, Milchruhr; -lothorax, m. Erguß des Milchsaftes in die Brusthöhle; -lurie, f. Milchsafttharnen; Chylus, m. der Milch- oder Nahrungssaft.

Chymie, f., s. Chemie; Chymus, m., Al. der Speisenbrei, Magenbrei aus den genossenen Speisen; -mification, f. gr.-lat., oder Chymōsis, die Speisenbreibereitung; -morrhöa, f. Ausfluß des Speisenbreies, z. B. aus Wunden.

Cibarien, pl. lat., Speisebehälter; Eßwaaren.

Cibēben, pl. die besten und größten Rosinen.

Ciborium, n. gr., eig. ein Trink- oder Speisegefäß; der Weihbrotbehälter, Sacramentshäuschen in der kathol. Kirche.

Cicāde, f., Natg. Baumgrille, Baumheimchen.

Cicatricántia, pl. lat., Al. die Vernarbung fördernde Mittel; -trication od. -trisation, f. die Vernarbung.

Cicēro, ein berühmter römischer Redner; eine Buchdruckerschrift, zwischen Corpus und Mittel (womit der Cicero zuerst gedruckt worden sein soll); ciceroniānisches Latein, musterhaft geschriebenes, classisches Latein; ciceronisiren, Cicero's Schreibart nachahmen.

Cicerōne, m. it. (tschitsche-), ein Fremdenführer, Kunst- oder Alterthümerzeiger.

Cichorie, f. (lat. cichorium), Wegwart, Hindläuft, Kaffeewurzel.

Cicisbéo, m. it. (tschitschisbeo), ein vertrauter Hausfreund, Frauenbegleiter, Bei- oder Nebenmann nach ital. Sitte; -beät, n. dieses Verhältniß.

Cicúta, f. lat., bot. der Wasserschierling, Wütherich; -cutin, n. Schierlingsgift.

Cid, span., Herr; Benennung eines berühmten span. Kriegshelden des 11ten Jahrhunderts.

Cider, frz. cidre (ßid'r), Obstwein, Apfel- oder Birnmost; Cider-Essig, Obstessig.

cidevant, frz. (ßid'wangh), vor diesem, ehemalig, weiland; als Hptw. spöttisch: ein Ehemaliger, Weiland, ein vormaliger Adliger in Frankreich.

Cigarros oder Cigarren, pl. span., Tabakröllchen, Glimmstengel; Cigarretten, Papier-Cigarren.

Cilia oder Cilien, pl. lat., die Augenwimpern; auch Flimmer- oder Wimperhaare im Thier- und Pflanzenreich; Cilien-Pincette, f. ein Zängelchen zum Ausreißen der Wimpern; ciliär, die Augenwimpern oder -Lider betreffend; Ciliär-Nerven, -Arterien ꝛc., welche zur Regenbogenhaut gehen; Ciliär-Kranz, Faltenkranz der Aderhaut nach der Regenbogenhaut; C.-Rand, äußerer Rand der Regenbogenhaut; ciliirt, gewimpert, borstig.

Cimbal, s. Cymbal.

Cimelien, pl. gr., eig. Keimelia, Kostbarkeiten, Seltenheiten; Cimeliárch, Kirchenschatzmeister.

Ciment, s. w. Cement; in Oesterreich das obrigkeitliche Aichmaß; cimentiren, aichen.

Cimetar, s. Zim.

Cimicidium, n. neulat., Wanzentod; cimifugisch, wanzenvertreibend.

cimmerische Finsterniß, eine dichte, dicke, wie bei den fabelhaften Cimmeriern.

Cimolit, m. oder cimolische Erde, Walker- oder Waschерde.

cinchona officinālis, f. eine Art Chinarinde; Cinchonin, n. der eigenthümliche Stoff derselben, Begleiter des Chinin.

Cinders, pl. engl. (daraus Zünder), Kolsklein, Stubenkols (entweder Abfall beim Zerschlagen großer Kolsklumpen, oder halbverschlackte, durch Feuerungsroste gefallene kleine Steinkohlen).

Cinefaction, f. lat., Einäscherung, Veraschung.

Cinellen, pl. (tschi-), türk. Becken zur Feldmusik.

Cineraria, f. lat., die Aschenpflanze; -rarium, n. ein Aschenbehälter, Aschenkrug; -ration, f., s. Cinefaction.

Cingülum, n. lat., ein Gurt, Gürtel, besond. Priestergürtel; Al. s. w. Circinus; cing. pudicitiae, ein Keuschheitsgürtel; c. venēris, Liebesgürtel.

Cinnamomum od. Cinnamēt, n. lat., Zimmt.

cinq carambole (ßänk-), Bill. ein Fünfballspiel; cinq premiers, frz. (-premjeh), die 5 ersten (Stiche im l'Hombre); Cinquille, f. frz. (ßänghkilj), oder Quintille (länghtilj'), f. das Fünfspiel (eine Art l'Hombre unter 5 Personen).

Cinquecentisten, it. (c wie tsch), die großen ital. Maler und Dichter des Cinquecento, des 15. Jahrh. (eig. 16., von 1500—1600).

Cion oder Cionis, f. gr., Al. das Zäpfchen im Schlunde; die Zäpfchenbräune, vgl. Kion.

Cipolleta, it. (tschi-), eine braune Zwiebelweinbrühe; Cipollin, m. Zwiebelmarmor (weißgrundig u. gelb geringelt); sonst überh. glimmerreiche Arten von Marmor.

Cippus, m. lat., eine kurze Säule, Grenzsäule, bes. ein röm. Leichenstein einfachster Art, pl. Cippen.

Cirage, f., frz. m. (ßirahsch'), Wachsüberzug, Wichse; einfarbiges (gelbes) Gemälde.

circa, circitor, lat., beiläufig, ungefähr, etwa, ersteres auch wegen, in Betreff; circa sacra,

Digitized by Google

ſ. jus; c. modum et ordinem, wegen der Art und Weiſe.

**Circaſſiénne**, f. frz., ein feiner Wollenzeug.

**Circe**, f. gr., myth. eine berühmte Zauberin; fig. verführeriſches Weib.

**circenſiſche Spiele** (circenses), im Circus gegebene Schauſpiele.

**circinăl**, lat., ſchneckenförmig, gerollt; **Circinus**, m. lat., Ak. die Gürtelroſe.

**Circuition**, f. lat., das Herumgehen; Rhet. Umſchweif, Umſchreibung; **-cuitor**, m. ein herumreiſender Kirchenaufſeher; **-cultus**, m. der Umlauf, Umkreis, Kreislauf.

**Circulandum**, neulat., ſ. w. Circular (beſtimmter: etwas in Umlauf zu ſetzendes); **circulär** (lat. circulāris), kreisförmig, kreiſend; **Circulär-Fortification**, f., mil. ringförmige, gewundene oder Bandbefeſtigung; **Circulār**, **-culāre**, n. lat., ein Rund- oder Umlaufſchreiben; **-culär-Creditbrief**, kfm. ein auf mehrere Orte und Perſonen ausgeſtellter Creditbrief; **circulariter**, mittelſt Umlaufs; **Circularnote**, eine an mehrere Regierungen gerichtete Staatsſchrift; dag. **C.-Depeſche**, eine ſolche an die eignen Geſandten ꝛc. gerichtet; **C.-Predigt**, Umlauf- oder Wechſelpredigt; **C.-Säge**, eine Kreisſäge; **C.-Stuhl**, ein Rundwirkſtuhl, der ſackförmige Arbeit liefert; **Circulation**, f. der Kreis- oder Umlauf; **-culationsbank**, Zettelbank, welche Noten in Umlauf erhält; **circuliren**, kreiſen, umlaufen, in Umlauf ſein; **Circŭlus** oder **Cirkel**, m. der Kreis, Kreiszieher oder Paſſer; Geſellſchaftskreis; **circŭlus horarius**, der Stundenkreis; c. in demonstrándo oder logicus, ein Kreis im Darſtellen oder Erklären; c. in probándo, Kreis im Beweiſen, Beweiszirkel, wenn man das, was erſt bewieſen werden ſoll, als Beweis aufführt; c. mājor, Ak. der große Blutumlauf durch den Körper; c. mīnor, der kleine Blutumlauf durch die Lungen; c. tropicus cancri, der Wendekreis des Krebſes, capricorni, des Steinbocks; c. vitiōsus, der fehlerhafte Kreisſchluß; uneig. der üble Um- oder Verlauf einer Angelegenheit.

**circumcéntriſch**, lat., allumſeitig, rings um den Mittelpunkt.

**Circumciſion**, f. lat., die Beſchneidung; **-ſions-Feſt**, Feſt der Beſchneidung (Chriſti).

**Circumduktion**, f. lat., die Hintergehung; Betrug; circumdūctus terminus, m., jur. ein von beiden Theilen rückgängig gemachter, nicht abgewarteter Gerichtstag.

**Circumferenz**, f. lat., der Umfang, Umkreis.

**circumflex**, lat., Anat. herumgebeugt; **Circumflex(us)**, m. das Dehnungs- oder Tonzeichen, Hütchen (^ oder —); ſcherzh. Hieb; Schmarre; **Circumflexfedern**, Wagenfedern von ſolcher Form ∩.

**Circumfluenz**, f. lat., Umfließung, Umfluthung.

**Circumgeſtation**, f. lat., das Umhertragen, beſ. der Monſtranz bei kathol. Aufzügen.

**Circumincéſſion**, f. das Beſtehen der drei göttlichen Perſonen in einander.

**circumjacént**, lat., umliegend (um einen Ort).

**Circumligatūra**, f. lat., Ak. Umlauf der Eichel, ſpaniſcher Kragen.

**Circumlocution**, ſ. **Circumſcription**.

**Circumluvion**, f. lat., die Umſchwemmung, das Umgebenſein mit Waſſer.

**Circumnavigation**, f. neulat., die (Erd-) Umſchiffung.

**Circumpolār-Sterne**, die (nicht untergehenden) Sterne in der Nähe des Pols.

**Circumpoſitiōn**, f. neulat., kreisförmige Aufſtellung.

**Circumpotation**, f. lat., das Herumtrinken, Becherkreiſen.

**Circumgyration**, f. lat., Drehen im Kreiſe, Drehkrankheit, Schwindel.

**circumſcribiren**, lat., umſchreiben; beſchränken, einſchränken; **-ſcript**, umſchrieben, ſcharf begrenzt; Ak. auf kleine Stellen beſchränkt; **Circumſcription**, f. die Umſchreibung, Beſchränkung; Abgrenzung gegenſeitiger Rechts- und anderer Verhältniſſe, dah. **Circumſcriptionsbulle**, Vereinbarungen zwiſchen Papſt u. weltl. Regenten über kathol. Angelegenheiten.

**circumſpect**, lat., umſichtig, vorſichtig, bedächtig; als Hptw. m. Umſicht; **Circumſpection**, f. Umſicht, Vorſicht, Bedachtſamkeit; **circumſpiciren**, umſchauen, ſich umſehen.

**Circumſtanz**, f. (lat. **-stantia**), der Umſtand, die Bewandtniß, Beſchaffenheit, pl. **-ſtántien**; circumstantia facti, ein vorgefallener Umſtand; **circumſtanziell**, umſtändlich; **-ſtanziiren**, umſtändlich, mit allen Umſtänden erzählen, ſchildern.

**Circumvallation**, f. lat., die Umſchanzung; **circumvalliren**, umwallen.

**circumveniren**, lat., umgehen, umringen; fig. hintergehen, überliſten; **Circumvention**, f. Ueberliſtung, Hinterliſt.

**Circumvolution**, f. lat., die Umwickelung, Umwälzung; **circumvolviren**, um- oder einwickeln.

**Circus**, m. lat., ein Schauplatz, Schaukreis für öffentliche Spiele, Rennbahn; circus olympicus oder gymnasticus (frz. cirque olympique, ſpr. ßirk olimpihk), Schauplatz für Kunſtreiter oder Kunſtſpringer.

**Ciromēter**, gr., ein Werkzeug die Stärke der Wollfaſern ꝛc. zu meſſen, Woll- oder Haarſtärkemeſſer.

**Cirrus**, mlat., eine Locke; pl. **Cirri** oder **Cirren**, das höchſte weiße Gewölk, wie Pferdeſchweifwolken, Windbäume, Schäfchen (Zeichen heitern Wetters); Ratg. auch Wimpern, Fadenbeſatz; **Cirrocumŭlus**, kleine Haufwolken mit Federwolken gemiſcht; **Cirroſtratus**, in Häufchen getheilte Cirri, beſ. Name der Schäfchen.

**Cirſocēle**, f. gr., Ak. ein Krampfaderbruch; **Cirſomphălus**, m. eine Adergeſchwulſt am Nabel; **-ſophthalmīe**, f. Augenentzündung mit Blutadererweiterung; **-ſotomīe**, f. Ab-

Digitized by Google

ſchneidung oder Abbindung eines Aderkropfs; **Cirſus**, m. Blutadererweiterung, Krampfader.

**cis**, lat., diesſeits, in Zuſammenſ. z. B. **cisalpiniſch**, diesſeit der Alpen.

**Ciſalien**, pl. (frz. **cisailles**, ſpr. ßiſalj), Abſchnittlinge, Münzabfall, Gekrätz.

**Ciſeleur**, m. frz. (ßiſ'löhr), ein Metallformkünſtler, der hauptſächlich mit Punzen arbeitet; **ciſeliren**, gegoſſene Kunſtwerke überarbeiten, die Gußnäthe wegputzen ꝛc.; überh. auspunzen, rändern, verzieren; **ciſelirte Arbeit** oder **Ciſelüre**, f. getriebene Arbeit.

**Cisleithanien**, Oeſterreich dieſſeit der Leitha, alſo ohne Ungarn und deſſen Nebenländer.

**cismontaniſch**, lat., dieſſeit der Berge; **cisoceäniſch**, dieſſeit des Weltmeeres befindlich, europäiſch; **cispadaniſch**, dieſſeit des Po; **cisrhenaniſch**, dieſſeit des Rheins.

**Ciſſoide**, f. gr., math. die Epheublattlinie, eine krumme Linie vom dritten Grade.

**Ciſta, Ciſte**, f. lat. Kiſte, Kaſten, Schmuckkäſtchen.

**Ciſtercienſer**, pl. Grauröcke, weiße Brüder (Mönchsorden, geſtiftet 1098 vom Abt Robert zu Citeau oder Ciſterium in Frankreich.

**Ciſtérne**, f. lat., eine Waſſergrube, ein Waſſerkeller oder Sammelbrunnen.

**Ciſto-** oder **Cyſtocële**, f. gr., Al. der Harnblaſenbruch.

**Ciſtophören**, pl. gr., Bauk. Fruchtkorbträger.

**Citadelle**, f. eine Stadtburg, Stadtfeſte; Hauptburg einer Feſtung.

**Citadine**, f. frz., ein einſpänniger Stadt- oder Stellwagen.

**Citat**, n. lat., pl. **Citäta** oder **-täte**, Anführungen, Nachweiſungen, angeführte Schriftſtellen; **Citation**, f. die Nachweiſung, Anführung; jur. Vorladung, Forderung vor Gericht; citatio dilatoria, eine aufſchiebliche Vorladung; c. edictälis oder publica, eine öffentliche obrigkeitliche Aufforderung oder Vorladung; c. immediäta, unmittelbare Vorladung; c. mediäta, mittelbare Vorladung; c. orälis oder verbälis, mündliche Vorladung; c. peremtoria, entſcheidende, unaufſchiebliche V.; c. reälis, personälis od. actuälis, perſönl. Wortführung; c. scripta, ſchriftliche Vorladung; c. simplex, einfache, friſtloſe Vorladung oder Vorbeſcheidung; c. sub poena praeclüsi et convicti, Vorladung bei Strafe für überführt und aller Einwendungen für verluſtig erklärt zu werden; c. s. p. omissi juris, Vorladung bei Verluſt ſeines Rechts, oder s. p. perpetüi silentii, bei Strafe ewigen Schweigens; c. sub praejudiciis legalibus, Vorladung unter Warnung vor den geſetzlichen Folgen des Ausbleibens; citato loco, am angeführten Orte; **Citätus**, m. der Vorgeladene; citentur partes, die Parteien ſind vorzuladen.

**Cité**, f. frz. (ßiteh), die Altſtadt; die Bürgerſchaft.

**Citharíſt**, m. gr., ein Zither- oder Guitarrenſpieler; **-ródik**, f. Kunſt zur Zither zu ſingen.

**citiren** (lat. citäre), vorladen, vorbeſcheiden, herbeiſchwören (einen Geiſt); nachweiſen, anführen; **Citirzeichen**, Anführungszeichen, Gänſefüßchen.

**citissimo**, lat., ſehr eilig, ſchleunigſt, cito, [ſchnell, eilig.

**Citoyen**, m. frz. (ßitoajängh, Jſilb.), ein Bürger, Freibürger; **-enne**, f. Bürgerin.

**citra consequentiam**, lat., ohne Folge, nur für einmal.

**Citrät**, n. ein citronſaures Salz; **Citrin**, m. gelber Bergkryſtall; **Citrinchen**, der Flachshänfling; citrīnum Neapolitānum, n. Neapelgelb; c. pictōrum, Maler- oder Schüttgelb; **Citrōne**, f. eine bekannte Südfrucht; **Citronell**, m. frz., Citronengeiſt; **-ronāt**, eingemachte unreife Citronenſchalen.

**Citrouille**, f. frz. (ßitrulj'), der Kürbis, die Waſſermelone.

**City**, engl. (ßitti), Stadt, beſ. die Altſtadt von London; **City-Hall** (-hahl), das Stadthaus.

**Civet**, frz., ein Ragout von Wild, Haſenklein.

**Civica**, f. it. (tſchiw-), die Bürgerwehr.

**civil** (lat. civīlis, v. civis, Bürger), bürgerlich (in vielen Zuſammenſ.); höflich, geſittet; mäßig, billig (Preis); **Civilacten**, -Acten über bürgerliche Rechtsſachen; **-adhärent, -adhäſion**, ſ. u. Adhäſion und unter C.-Partei; **Civiladlatus**, ein bürgerlicher Rath bei einem Statthalter, der Militair iſt; **-adminiſtration**, Verwaltung der weltlichen (nicht geiſtlichen) oder bürgerlichen Angelegenheiten; **-codex**, m. bürgerliches Geſetzbuch; **-etät**, m. (etah), der Staatswirthſchaftsſtand; im engern Sinne Ausgabeplan für die nicht kriegeriſchen Staatsbedürfniſſe, entg. **Militairetat**; in Frankr., Belgien ꝛc. die amtlichen Geburts- und Sterbeliſten; **Civilegium**, n. ein Bürgerbrief oder -Schein; **Civilhierarchie**, ſ. Hierarchie; **-ingenieur**, (als Gegenſ. zu Militairing.) ein Bau- und Maſchinenverſtändiger, beſ. auch Eiſenbahn- und Straßenbauer; **Civiliſation**, f. die Geſittung, Sittenbildung, Entwilderung; **civiliſatoriſch**, auf Bildung bezügl., Geſittung fördernd; **-ſiren**, entwildern, geſittet machen, bilden, verfeinern; **Civiliſt**, m. ein Bürgerlicher, bürgerlicher od. Verwaltungsbeamter; Lehrer oder Pfleger des bürgerlichen Rechts; **civiliſtiſch**, bürgerlich, gemeinrechtlich; **civiliſtiſche Praxis**, bürgerliche Rechtspflege; **Civilität**, f. Artigkeit, Höflichkeit; civiliter, lat., bürgerlich; civ. mortüus, bürgerlich todt; ehr- und rechtlos; **Civil-Liſte**, f. der Hofhaltsbedarf (in conſtitutionellen Staaten), die dazu ausgeſetzte Summe; **Civiloquium**, n. das Vorleſen der Rechte u. Pflichten der Bürger; **Civil-Partei**, eine in einem ſtrafrechtlichen Falle mit Entſchädigungsanſprüchen (Civilanſprüche) ꝛc. auftretende Partei; **Civil-Praxis**, bürgerliche Kundſchaft eines Militairarztes; **Civil-Prozeß**, bürgerliche, nicht peinliche Rechtsſache; **Civilſtand**, der

Digitized by Google

Bürgerſtand; auch die Stellung einer Perſon im bürgerl. Leben, beſ. deren Rechtsfähigkeit; ferner der Bevölkerungsſtand (dah. Civilſtandsregiſter, Einwohnerrolle, wo kein Kirchenbuch geführt wird); im eng. Sinne auch nur das Eheſtandsverhältniß, Beſtand der Verheiratheten, Geſchiedenen ꝛc.; civiſch, den Bürger betreffend, bürgerhaft; Civismus, m. Bürgerſinn, Bürgertugend; cīvis acadēmĭcus, m. ein Hochſchulbürger; Civität, Bürgereigenſchaft, Staatsbürgerthum.

**Clabaud**, m. frz. (klaboh), ein Schwätzer, Kläffer; -baudage, f., frz. m. (-dahſch'), od. -derie, f. Kläfferei, Geklätſch; -baudeur, m. (-döhr), ein Schreier, Läſterer; clabaudiren, kläffen, bellen, läſtern.

**Cladde**, ſ. Kladde.

**Claim**, m. engl. (klehm), Anſpruch, das Beanſpruchte, für eigenthümlich Erklärte (in Patenten); Belegung, Vorkaufsſicherung; ein erworbenes Anrecht und der Rechtsgegenſtand ſelbſt, z. B. Schürfplatz, Siedelplatz.

**clair**, frz. (klähr), klar, hell, deutlich; Clairée, klargeſottener Zucker.

**Clairet**, m. frz. (kläreh), ein halbrother Wein, Bleicher, Röthling; Clairette, f. rother Kirſchbranntwein.

**Clair-obſcür**, n. frz., mal. das Helldunkel, die richtige Vertheilung von Licht u. Schatten; auch Holzſchnitte mit mehreren Tonplatten.

**Clairvoyance**, f. frz. (klärwoajanghß, 3ſilb.), das (magnetiſche) Hellſehen; clairvoyant (-jangh), hellſehend, ſcharfſinnig; als Hptw.: ein Hellſeher, Scharfſichtiger.

**clam**, lat., heimlicherweiſe; clam possidēre, ohne Vorwiſſen des Berechtigten beſitzen; clam, vi aut precarĭo, heimlich, mit Gewalt oder bittweiſe.

**Clamánt**, m. lat., der Rücklaufsberechtigte.

**Clan**, ſchott. u. irl., Geſchlecht, Stammfamilie; Lehnsmannſchaft.

**clandeſtin**, lat., heimlich, geheim; clandestīna possessĭo, jur. heimlich angemaßtes Beſitzthum; cl. sponsalĭa, pl. heimliches Verlöbniß oder Eheverſprechen; clandestīnum conjugĭum, n. heimliche Ehe, Winkelehe.

**Claque**, f. frz. (klak), ein Klatſch, Schlag mit flacher Hand; m. ein Klapp- oder Armhut; pl. Ueberſchuhe; Claquet, n. (-keh), eine Klatſche (Kinderſpielzeug); Claqueur, m. (klaköhr), ein gedungener Beifallklatſcher; die Geſammtheit derſelben in einem Theater wird auch Claque genannt.

**Clara**, Clärchen, lat. w. N., die Reine; auch Berühmte.

**clara vŏce**, lat., mit heller Stimme, laut, deutlich.

**Claret**, ſ. Clairet.

**Clarification**, f. lat., die Klärung, Reinigung; jur. Erläuterung, Beweiſung; clarificiren, klären, läutern; aufklären, ins Licht ſetzen, beweiſen.

**Clarigation**, f. lat., die öffentliche Bekanntmachung, Ausrufung.

**Clarin**, -ne oder -no, it., die Trompete; -nette, f. frz., die Gellflöte; -nettiſt, m. ein Gellflötenbläſer.

**clariren**, lat., ins Reine bringen; kfm. die ſteuerbaren Schiffsgüter angeben und verzollen; Clarirung, Schiffsverzollung.

**Clariſſa**, lat. w. N., die Glänzende; Clariſſimus, m. Erlauchter; Clariſſin, f. eine Nonne vom Orden der heil. Clara.

**clarum ingenĭum**, n. lat., ein heller Kopf, klarer Geiſt.

**Claſſe**, f. (lat. classis), die Ordnung, Abtheilung, das Fach, die Gattung; Claſſicität, f. die Muſterhaftigkeit, Meiſterſchaft; -ſification, f. Aufſtellung von Claſſen, Ein- oder Abtheilung, Fachordnung oder Fachung; in Steuerſachen Einſchätzung; claſſificatoriſch, eintheilend, Eintheilungsmerkmale gebend; -ficiren, ein- oder abtheilen, nach Fächern ordnen; Claſſiker, m. ein Haupt- oder Muſterſchriftſteller; Claſſirung, Klaſſenzutheilung, Einſchätzung; claſſiſch (eig. zur erſten Klaſſe gehörig), vorzüglich, muſterhaft oder muſtergültig.

**Claudication**, f. lat., das Hinken; claudiciren, hinken, lahm, fehlerhaft ſein.

**Claudine**, lat. w. N., -dius, m. N., Verſchloſſene, Heimliche; claudiren (lat. claudĕre), ſchließen, verſchließen, einſchließen.

**Clauſe**, f. (v. lat. clausus, -a, -um, eingeſchloſſen), eine enge Höhle, Siedelei, Mönchs- od. Einſiedlerwohnung; auch ein enger Paß, Gebirgspaß; muſ. ein (eingeklammerter) Wiederholungsſatz; Clauſner, m. ein Einſiedler; Clauſtrum, n. das Kloſter.

**Clauſūla**, f. lat., Clauſel, die beſchränkende Bedingung, Einſchränkung; Vorbehalt, Verwahrung; auch Anhang; muſ. Schlußſatz; cl. cassatorĭa, jur. Aufhebungsvorbehalt; cl. codicillāris, Vorbehalt bei einem Teſtamente, daß, wenn es als ſolches nicht gelten könne, es wenigſtens als Codicill zur Richtſchnur dienen ſoll; oder auch der Vorbehalt, Nachträge (Codicille) zum Teſtament bringen zu wollen, welche die gleiche Rechtskraft haben; cl. salvatorĭa, ein Verwahrungsvorbehalt; clauſuliren oder verclauſuliren, mit Einſchränkungen, Vorbehalten ꝛc. verſehen.

**Clauſūr**, f. Einſchließung, Einſperrung, der Kloſterzwang, Zwinger; auch klöſterliche Abſchließung von Schulanſtalten, wie Internat; an Büchern: Schließhaken, das Geſperr; auch Blattbruch oder -bug, gew. Eſelsohr.

**Clavāoline**, f., ſ. w. Kolodikon.

**Clave** oder lat. clavis, f. der Schlüſſel; Notenſchlüſſel; die Taſte; pl. Claves, auch Tangenten und Claviſtangenten, Taſten; claves St. Petri, eigentl. die Schlüſſel Petri, die Kirchengewalt, geiſtliche Gerichtsbarkeit; Claviatūr, f. das Getaſte, Griffbrett; Clavichord, Clavecin, frz. (klaw'ßängh), Benennungen des älteren Claviers; Clavicŭla,

ſ. Schlüſſelchen; Ak. Schlüſſelbein; **clavi-culär**, das Schlüſſelbein betreffend; clavi-cŭla Salomōnis, Salomonsſchlüſſelchen, ein berühmtes Zaubermittel u. Goldmacherbuch; **Clavicularius**, m. ein Kirchenſchatzmeiſter; **Clavicylinder**, m. ein von Chladni erfundenes, unverſtimmbares Taſteninſtrument; **-cymbălum** oder **-cembălo**, n. das alte Flügelclavier; **-cytherium**, n. oder **Giraffe**, f. ein aufrechtſtehender Flügel; **Clavier-Gamba**, f. Geigenclavier; **claviſiren**, die Namen der Noten abſingen.

**Claveliſation**, f. frz., die Schafpockenimpfung.

**clavellirt**, lat., keulenförmig.

**Clavette**, f., mech. ein Vorſtecknagel, Keil, Splint.

**clavus**, m. lat., der Nagel; Ak. einſeitiger Kopfſchmerz; cl. ocăli, Augennagel, ein nagelkopfähnlicher Vorfall der Regenbogenhaut; cl. pōdis, Hühnerauge; cl. secalīnus, Mutterkorn.

**clearing-house**, engl. (klihringhaus), eine Gegenrechnungs- oder Ausgleichbörſe für Bankiers ꝛc., in Wien „Saldoſaal".

**Cleidarthrocăce**, f. gr., Ak. Verderbniß der Schlüſſelbein-Enden.

**Clēmens**, lat. männl. N., **-mentine**, m. N., Gnädige, Milde; **Cleménz**, f. (lat. **-mentia**), Güte, Huld, Gnade.

**Clerc**, frz., **clerk**, engl. (v. lat. clericus), ein Geiſtlicher; öfter ein Schreiber (Canzliſt, Secretär ꝛc.).

**Clergé**, m. frz. (klerſcheh), die Geiſtlichkeit, wie **Clerus**.

**Clerĭca**, f. lat., die Scheitelplatte, Scheerplatte (Tonſur) der kathol. Geiſtlichen; **clericāl**, geiſtlich, dem geiſtlichen Stande angehörig; **Clericāt**, n. der geiſtl. Stand; **Clericus**, m. ein Geiſtlicher, Prieſter; pl. **-ci**; clericus clericum non decīmat, ein Geiſtlicher bezehntet den andern nicht; eine Krähe ꝛc.; **Clerus** oder **Klerus**, m. gr., auch **Cleriſei**, die Geiſtlichkeit, der geiſtliche Stand.

**Clermont**, (klärmongh), ein rother franzöſiſcher Muskatellerwein.

**Cliché**, n. frz. (kliſcheh), ein Abguß oder Abklatſch (von Holzſchnitten in Schriftmetall); Lichtb. ſ. w. Negativ; **clichiren**, abklatſchen.

**Client**, m. (lat. cliēns), ein Schützling, Schutzbefohlener, Rechtsmündel; **Clientel**, **-tēla**, f. der Schutz eines Anwalts, Schutzgenoſſenſchaft, Vertretung, Fürſprache; **Clientelār-Jurisdiction**, f. die Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über ſeine Lehnsträger.

**Clima**, **Climax**, **Clinĭcum**, ſ. unter K.

**Clinquant**, m. frz. (klänghlangh), Rauſch- od. Flittergold; falſcher Schimmer, Flitterſtaat.

**Clipper**, m. engl. (v. clip, umkippen), ein Kipper, ſehr ſchmal und lang gebautes ſchnellſegelndes Kauffahrteiſchiff.

**Clique**, f. frz. (klihk'), die Sippſchaft, Spießgeſellſchaft, Rotte.

**Cloak**, m. und **Cloake**, f. (lat. cloāca), die Kothgrube, Kothſchleuſe, die Abzucht; uneig. ein unſläthiger Ort; Natg. gemeinſamer Entleerungsdarm für Koth und Urin (bei Vögeln, auch bei Menſchen als Mißbildung) oder für After und Geſchlechtswerkzeuge (bei Weichthieren); **Cloacina**, f. die Abtrittsgöttin der alten Römer.

**Clonus**, m. lat., Ak. Krampf, Zuckung.

**Cloſet**, n. engl., ein Geheimzimmer, Cabinet, heimliches Gemach, Abtritt.

**Cloth**, engl. (klohs), Tuch, ſtarke Wollenzeuge; **Hammercloth**, Tuch für Pianofortehämmer.

**Clotūre**, f. frz., Einzäunung, Abſperrung; Rechnungsabſchluß; Schluß der Verhandlungen oder einer Verſammlung; Kloſterbann, wie **Clauſur**.

**Clown**, engl. (klaun), ein Tölpel, Hanswurſt.

**Club** oder **Klubb**, engl., Geſellſchaft, geſchloſſener Verein; **Clubbiſt**, m. ein Vereinsmitglied.

**Clyſoir** (-oar), n. und **Clyſopompe**, f. frz., Klyſtiervorrichtungen zur Selbſtbedienung.

**Coaccuſatus**, m. lat., der Mitangeklagte.

**Coacervation**, f. lat., die An- oder Zuſammenhäufung, z. B. von Beweiſen; **coacerviren**, häufen, anhäufen.

**Coachman**, m. engl. (kohtſchmänn), ein Kutſcher; Kutſchermantel.

**Coaction**, f. lat., Zwang, gewaltſame Anhaltung; **coactiv(iſch)**, zwingend, beitreibend; **coáct**, gezwungen.

**Coadjūtor**, m. lat., ein Beihelfer, Amtsgehülfe und vorausbeſtimmter Nachfolger eines Geiſtlichen oder Lehrers; bei den Jeſuiten ein Laienbruder, heimlicher Jeſuit, **-juvánz**, Beihülfe.

**Coadunation**, f. lat., Wiedervereinigung; **coaduniren**, wiedervereinigen.

**coagulăbel**, lat., gerinnbar; **Coagulabilität**, f. Gerinnbarkeit; **-lation**, f. die Gerinnung, das Gerinnen; **coaguliren**, gerinnen; **-gulirend**, gerinnend; das Gerinnen bewirkend; **Coagŭlum**, n. Geronnenes, Gerinnſel.

**Coaks**, pl. engl. Bergmannsausdruck (kohks), durch Glühen entgaste (bei Schwefelkiesgehalt zugleich entſchwefelte) Steinkohlen; (der Engländer nimmt es als Einzähler wie Erde, Sand, und ſchreibt coak, neuerdings meiſt coke, was beides den Laut kohk ausdrückt); **Coakſerei**, eine Koksbrennerei.

**Coaleſcenz**, f. lat., das Verwachſen, die innige Vereinigung; **coaleſciren**, lat., oder **-liſiren**, frz., ſich vereinigen, genau verbinden, verſchmelzen; **Coaliſirte**, pl. Verbundene oder Verbündete; **coaliſtiſch**, zu einem Bunde gehörig; **Coalition**, f. Verein, Verbündung, das Zuſammenhalten gegen Feindliches; **Coalitionsminiſterium**, deſſen Mitglieder aus verſchiedenen Parteien genommen ſind; **-litions-Recht**, das Vereinsrecht.

**Coaptation**, f. lat., die Anpaſſung; **coaptiren**, anpaſſen.

**coāqual**, lat., altersgleich, in gleichem Alter.

**Coarctation**, f. lat., Verengung; **coarctiren**, verengen, zuſammenpreſſen.

**coarguiren**, lat., überführen, überweisen, widerlegen.
**Coarticulation**, f. lat., f. w. Synarthrosis.
**coätān**, lat., gleichzeitig; **Coätan(eus)**, m. ein Zeit- oder Altersgenosse, beſ. Jugend- oder Schulgenosse; pl. -tānen.
**coäternell**, neulat., gleichewig, mitewig; **Coäternität**, f. Mitewigkeit, gleichewige Dauer.
**Coating**, engl. (kohting), Düffel, kurzhaariger Calmuk, Halbkalmuk.
**coautor dolioti**, lat., jur. Miturheber eines Verbrechens.
**Cobs**, pl. ein Schlag gedrungene ſtarkknochige engliſche Reitpferde.
**Cocagna**, it. (kokanja), oder **-cagne**, f. frz. (-kanj), eig. Schlaraffenland; ein Volksfeſt, wobei Wein und Eßwaaren vertheilt werden; **Coc.-Maſt** (mât de cocagne), Kletterbaum, Kletterſtange (mit Preiſen behangen).
**Cocarde**, f. frz., die Hut- oder Bandſchleife, das Vaterlands- oder Feldzeichen.
**coccifĕriſch**, lat., beerentragend.
**Coccinella**, f. lat., Marien- oder Johannisküfer; auch ſ. w. **Cochenille**.
**Coccognidĭon**, n. gr., der Kellerhals.
**coccŏli indĭci**, pl. lat., Kokelskörner.
**coccygēiſch**, das Steißbein (coccyx) betreffend.
**Cochemar** (koſchmar), frz., der Alp, das Alpdrücken.
**Cochenille**, f. frz. (koſch'nilj'), die Scharlachlaus, amerikaniſche Schildlaus und die davon bereitete Farbe.
**Cochlearĭa**, f. lat., das Löffelkraut; **cochleātim**, löffelweiſe.
**Cochliten**, pl. verſteinerte Schnecken; **cochloidiſch**, ſchneckenförmig.
**Cochon**, m. frz. (koſchongh), ein Schwein; unſauberer Menſch; **Cochonnerīe**, f. Schweinerei.
**Cocin**, n., chem. Cocosnuß- oder überhaupt Palmfett; **Cocinſäure**, der durch Verſeifung daraus abgeſchiedene feſte Beſtandtheil zu Kerzen.
**Cocknen**, engl. (kokni), ein Londoner Stadtkind: Mutterſöhnchen, Zierbengel; die ſchlechte Londoner Ausſprache.
**Cockswain**, engl. (koksen), der Führer des Beiſchiffs, Schaluppenmeiſter.
**Coco**, frz., die Kokosnuß; in Paris Limonade mit (oder ohne) Kokosmilch.
**Cocon**, m. frz. (kokongh), die eingeſponnene Seidenraupe, Seidenpuppe.
**Cocotte**, neuere Benennung der Pariſer Lorette.
**Coction** und **Coctūr**, f. lat., die Kochung, Abkochung, Siederei; auch Verdauung; **Coctum**, n. Gekochtes.
**Cocu**, m. frz. (koküh), der Hahnrei; **Cocuāge**, f. (kokuahſch'), Hahnreiſchaft.
**Cöcum**, n. lat., der Blinddarm; **cöcāl**, dazu gehörig.
**Cod, Codfiſch**, engl., der getrocknete Kabliau, Stockfiſch.
**Coda**, f. lat., eig. Schwanz; muſ. der Schlußſatz eines Tonſtücks, der nicht wie die andern Abſchnitte wiederholt wird.
**Code**, ſ. **Codex**.
**Codebĭtor**, m. lat., ein Mitſchuldner.
**Codecernént**, neulat., jur. ein Mitentſcheider, der die Arbeit des Decernenten durchſieht und mitunterſchreibt.
**Codenunciánt**, m. neulat., jur. ein Mitankläger oder Mitanzeiger.
**Codeputirter**, m. neulat., ein Mitabgeordneter.
**Codex**, lat., **Code**, frz. (kohd'), m. bei den Römern ein Buch in Blättern oder Tafeln, entg. Volumen (Schriftrolle); dah. ein altes beſ. handſchriftliches Werk; ein Geſetzbuch oder eine Geſetzſammlung; pl. **Codices**; code civil, frz. (-ßiwil), das bürgerliche Geſetzbuch; c. criminel oder pénal, das Strafgeſetzbuch; c. de commerce, das Handelsgeſetzbuch; c. Napoléon, Napoleons Geſetzbuch; codex Alexandrīnus, lat., eine zu Alexandrien veranſtaltete alte Bibelüberſetzung; c. argentĕus, eine in Silber eingebundene Abſchrift der gothiſchen Ueberſetzung der 4 Evangelien von Ulphilas; c. chartacĕus, ein handſchriftliches Werk auf Papier; c. diplomatĭcus, Sammlung alter Urkunden; c. membranacĕus, Pergamenthandſchrift; c. rescriptus, ein wieder beſchriebenes Pergament (nach Vertilgung der ältern Schrift).
**Codicill**, n. (lat. codicillus, Verkleinerung von codex), Anhang, Nachtrag zu einem Teſtamente; auch ſonſt letztwillige Verfügungen über einzelne Summen und Sachen; **Codicillār-Clauſel**, ſ. clausŭla codicillāris.
**Codification**, f. neulat., Geſetzbuchmachung, Zuſammenfaſſung von geſetzlichen Beſtimmungen in ein Ganzes.
**Codille**, f. frz. (kodilje), der Doppelſatz oder Doppelverluſt in gewiſſen Kartenſpielen, wenn ein Gegner mehr Stiche macht als der Hauptſpieler.
**Codirector**, ſ. **Cond-**.
**Codiviſion**, f. lat. Nebeneintheilung.
**Coëffeur** oder **Coïffeur**, m. frz. (koefföhr), ein Kopfſchmücker, Haarkräusler; **-ffeuſe**, f. (föhſ'), Kopfſchmückerin.
**Coëfficient**, m. (Mitwirker) in der Buchſtabenrechnung der Mehrer, die vor einem Buchſtaben ſtehende, ihn multiplicirende Zahl; in der Phyſik diejenige Zahl, welche die Größe der Ausdehnung, Zuſammenziehung, Reibung u. ſ. w. für beſtimmte Körper und Fälle angiebt.
**coëffiren**, frz., den Kopf putzen, ſchmücken, das Haar kräuſeln; **Coëffüre**, f. Kopfputz oder -Schmuck, Aufſatz.
**Coëphŏrus**, m. lat.-gr., ein (kirchl.) Mitaufſeher.
**Coëpiscŏpus**, lat., Mitbiſchof; auch der Coadjutor eines Biſchofs.
**coërcibel**, lat., zwingbar, zuſammendrückbar; **Coercibilität**, f. die Zwing-, Sperr- oder Zähmbarkeit; **coërciren**, einzwängen, bändigen, zähmen, im Zaume halten; **coërcirende Mittel**, Zwangsmittel; **Coërcition**, f. Einzwängung, Einſchränkung, Bändigung, Zähmung; **coërcitiv**, zwingend, ein

Digitized by Google

Zwangsrecht enthaltend; **Coërcitiv-Kraft**, eine zuſammenhaltende Kraft. Vgl. incoërc.

**coëſſentiell**, lat., gleichweſig, gleichen Weſens (in der Dreieinigkeitslehre); **Coëſſenz** (lat. coëssentia), die Gleichweſenheit.

**Coëtan**, ſ. Coätan; **Coëternell**, ſ. Coät.

**Coeur**, m. frz. (köhr), das Herz; die herzförmige Figur auf den Karten.

**Coëxiſtenz**, f. lat., Mitdaſein, Mitbeſtehen, Mitweſenheit; **coëxiſtiren**, zugleich oder nebeneinander daſein.

**Coffea**, der Caffee; **Coffein**, n. der wirkſame (auch im Thee enthaltene) Beſtandtheil des Caffees.

**Coffre** oder **Koffer**, m. frz., der Kaſten, die Reiſekiſte; **Coffrage**, f., frz. m. (-frahſch'), mil. das Ausſchalen von Minen oder Erdgruben; **coffriren**, ausſchalen.

**Cofidejuſſor**, m. lat., der Mitbürge.

**Cogitanten**, Denkende (ein Sectenname); **-tation**, f. lat., die Erwägung, Ueberlegung; **cogitābel**, denkbar; **-tiren**, denken, erwägen; **cogito, ergo sum**, ich denke, folglich bin ich (der philoſophiſche Hauptgrundſatz des Carteſius).

**Cognac**, m. frz. (konjak), Traubenbranntwein, nach der gleichnamigen franzöſiſchen Stadt.

**Cognāt**, m. (lat. cognātus), pl. **-gnāten**, Verwandte durch weibl. Abſtammung, altd. Spillmagen; **cognati ex traverso**, pl. Seitenverwandte; **c. ex baptismo**, pl. Taufverwandte, Pathen; das Verwandtſchaftsverhältniß zu ihnen heißt **cognātio spirituālis**; **Cognation**, f. Verwandtſchaft von mütterlicher Seite; **cognātiſch**, ſo verwandt; **cognatiſche Succeſſion**, der Vorgang der Töchter in der Thronfolge vor den Söhnen der Seitenlinien (Agnaten).

**Cognition**, f. lat., die Erkenntniß, Kunde, Vorwiſſen; amtl. Kenntnißnahme, Unterſuchung; **cognitio causae**, jur. die Unterſuchung und Erwägung vor der richterlichen Entſcheidung; **cognitionaliter**, verhörtermaßen, nach der Abhörung; **cognoſciren**, erkennen, Kenntniß nehmen, amtl. unterſuchen, Thatſachen feſtſtellen.

**Cognomen**, n. lat., ein Bei- oder Zuname; **cognominiren**, einen Beinamen geben.

**Cohabitation**, lat., das Zuſammenwohnen; Beiwohnung; **cohabitiren**, zuſammenwohnen.

**Cohärenz**, f. (lat. -rentia), die Zuſammenhangskraft, Bindekraft; **cohärent**, zuſammenhängend; **cohäriren**, zuſammenhangen, zuſammenhalten.

**Cohäres** oder **Coheres**, m. lat., der Miterbe; pl. **Coherēdes**.

**Cohäſion**, f. der Zuſammenhang, das Zuſammenhalten; beſ. im phyſ. Sinne das Beſtehen der Körper durch die Anziehung ihrer kleinſten Theile; **Cohäſions-Kraft**, ſ. w. **Cohärenz**; **cohäſiv**, zuſammenhängend.

**cohibiren** (lat. -bēre), zurückhalten, mäßigen; **Cohibition**, f. Zurückhaltung, Einſchränkung.

**Cohobation**, f. eine wiederholte Abziehung (von Flüſſigkeiten); **cohobiren**, wiederholt abziehen.

**Cohortation**, f. lat., die Ermahnung.

**Cohorte**, f. lat., eine Schaar, Rotte; ein Kriegerhaufe.

**Cohoſpes**, m. lat., ein Mitgaſt.

**Coïffeur**, ſ. Coëffeur.

**Coin**, m. frz. (koängh), Keil, Ecke; Prägſtempel, Gepräge.

**coincidént**, lat., zuſammen fallend oder paſſend, gleichzeitig; **Coincidénz**, f. das Zuſammentreffen, der Zuſammenfall (von Schallwellen, Umſtänden ꝛc.); **coincidiren**, in einanderfallen, zuſammentreffen, ſich decken.

**Coinculpāt**, m. jur. der Mitangeſchuldigte.

**coindicánt**, lat., Ak. mitanzeigend; **Coindication**, f. die Mit- oder Nebenanzeige.

**Coinſpection**, f. lat., die Mitaufſicht; **-inſpector**, m. der Mitaufſeher; **-ctorāt**, n. das Mitaufſeheramt; der Fall, daß zwei Behörden zuſammen die Aufſicht führen, z. B. Superintendent und Stadtrath über das ſtädtiſche Kirchenweſen; **coinſpiciren**, die Mitaufſicht führen oder miteinander beaufſichtigen.

**Cointelligenz**, f. neulat., das Einverſtändniß.

**coinveſtiren**, lat., mitbelehnen; **Coinveſtiti**, pl. Mitbelehnte; **-ſtitūr**, f. Mitbelehnung.

**Coïon**, m. frz. (kojongh), gewöhnl. Kujohn, ein nichtswürdiger Kerl, Taugenichts, Schurke; **Coïonnāden**, pl. Schelt- oder Schimpfworte; **Cojonnerīe**, f. ſchnöde, ſchimpfliche Begegnung, Schurkenſtreich; **cojonniren**, ſchnöde, ſchimpflich behandeln, plagen, hudeln.

**Coir**, Waarenk., Cocosfaſer.

**Coïtus**, m. lat., Beiſchlaf, Begattung; **c. damnātus** oder **illicītus**, verbotener, unerlaubter Beiſchlaf; **coïtum exercēre** oder **exerciren**, den Beiſchlaf ausüben.

**Coke**, ſ. Coaks.

**col**, it. (ſtatt con il), mit dem; **col arco**, muſ. mit dem Bogen (zu ſtreichen); **col canto**, die Begleitung ſoll ſich nach der Singſtimme richten.

**col**, m. frz., Hals; Kragen; in geogr. Namen ein Gebirgspaß, Joch; **col** auch für **faux col** (foh), falſcher Kragen (Vatermörder).

**cola**, lat., Ak. ſeihe durch; **Colatorium**, n. ein Seihetuch; **Colation** oder **-latūr**, f. die Durchſeihung, auch durchgeſeihte Flüſſigkeit.

**Colchicum** (autumnāle), lat., bot. die Herbſtzeitloſe, Wieſenſafran.

**Colcothar**, m. Engliſchroth, rothes Eiſenoxyd, Ueberbleibſel (caput mortūum) vom deſtillirten Vitriol.

**cold cream**, engl. (kohld krihm) Art weiße Lippen- und Hautpomade (Wortbedeutung eigentlich Froſtſalbe).

**Cölebs**, m. (lat. coelebs oder caelebs), ein Lediger, Unverehelichter.

**Colegatarius**, lat., oder **-taire**, frz. ſ. Coll.

**Coleitis**, f. gr. Ak. Scheidenentzündung; **Co-**

zed by Google

leocēle, f. Scheidenbruch; Coleoptēren, pl. Scheiden- oder Deckflügler, d. i. Käfer; Coleoptōsis, f. Scheidenvorfall; Coleorhexis, f. Scheidenzerreißung; Coleostegnōsis, f. Scheidenverengung.

Cölenteraten, Natg. Hohlbäuchler (deren Leibeshöhle ſtatt des Magens dient), wie Polypen, Quallen ꝛc.

Cölestīn, m. min., ſ. Strontian; -stina, lat. w. N., die Himmliſche; auch eine Art Clavier- oder Orgelharmonika; Cölestin-Zug, ein Zug an großen Pianoforte's, der einen ſehr ſanften Ton hervorbringt; -stiner, pl. ein Mönchsorden.

Cöliāca, f. gr. (eig. Koil-), Al. Milchruhr, Bauchfluß, wie Chylorrhöe; Cöliācus, m. ein Durchfallkranker; Cölialgie, f. Bauchweh, Leibſchmerz.

Cölibāt, n., richt. m., lat., das Ledigbleiben, der eheloſe Stand, beſ. der pflichtmäßige.

colica, f. lat., ſ. Kolik.

Cölicolen, pl., lat. coelicŏlae, Himmelsbewohner, Himmelsbürger.

Colifichet, m. frz. (kolifiſcheh), Tändel- oder Flitterkram, Lappalien.

Cöliitis, f. gr., Al. Bauchentzündung; Cöliocēle, f. Bauchbruch; Cölioncus, m. eine feſte Bauchgeſchwulſt; Cöliophthoë, f. Bauchſchwindſucht; Cöliophyma, n. Bauchgeſchwulſt; Cölicplegie, Unterleibsnervenſchlag; Cöliopyōsis, f. Bauchеiterung; Cöliorrhöe, f. Bauchfluß.

Colik, ſ. Kolik.

Colins, kleine Rebhühner aus Nordamerika (perdrix borealis), (halten ſich bei uns ſelbſt im Vogelhaus gut, daher Handelsartikel).

Coliquidánt, m. neulat., ein Mitanmelder oder -Einkläger von Schulden.

coliren, lat., durchſeihen.

Coliseum oder Colosseum, n. lat., it. Coliséo, der Coloſſus-Palaſt, ein großes Prachttheater im alten Rom; eine daher erborgte Benennung großer öffentl. Vergnügungsörter.

Cölisōn, m. lat., eig. Himmelsklang, ein von Maslowsky erfundenes, ſehr wohllautendes Tonwerkzeug.

colla, f. lat., der Leim; c. piscium, Fiſchleim, Hauſenblaſe.

collabiren, lat., zuſammenfallen oder ſchrumpfen, z. B. von Geſchwülſten, ſ. Collapsus.

Collaboration, f. lat., Mitarbeitung; jur. die gemeinſchaftliche Erwerbsthätigkeit der Ehegatten und das dadurch Erworbene; -borātor, m. der Mitarbeiter, Gehilfe, Hilfslehrer; Coll. ministerio, Mitarbeiter am geiſtl. Amt, ein Pfarrgehilfe; Collaboratūr, f. die Mitarbeiterſtelle; collaboriren, mitarbeiten.

colla destra, it., muſ. mit der rechten Hand; colla sinistra, mit der linken Hand; colla parte oder c. voce, gieb der Hauptſtimme nach (für die Begleitung).

Collane, f. it., die Hals- oder Ordenskette; Collāre, n. ein Spitzenhalsband der katholiſchen Geiſtlichen.

Collapsus, m. lat., das Zuſammenfallen; das plötzliche Sinken der Kräfte bei Schwerkranken.

Collār, n. (lat. collare), Halsband, Halskette ꝛc.

collaterāl, lat., ſeitlich, zur Seite; Collateräl-Erben, erbende Seitenverwandte; C.-Kreislauf, der aushilfliche Blutumlauf durch kleinere Gefäße; C.-Linie, Seiten-Verwandtſchaft; C.-Werke, Nebenwerke einer Feſtung; Collaterāles oder -laterāten, Seitenverwandte; collateriren, eine Art des Baumpfropfens.

Collation, f. lat., eig. Zuſammentragung; das Vergleichen, Gegeneinanderhalten zweier Schriften, Durchſicht; Verleihung, Beſetzung (einer Pfründe); ein leichtes Mahl, Zwiſchenmahl, Imbiß; collatio bonōrum, jur. Güterzuſammenwerfung (in gemeine Erbſchaft); Wiedereinwerfung von bereits (als Ausſteuer, Schenkung ꝛc.) Erhaltenem; coll. dotis, Einwerfung der Mitgift; collationiren, (Schriften oder Bücher) vergleichen, durchſehen, ihre Richtigkeit oder Vollſtändigkeit prüfen; einen Imbiß halten, veſpern; Collationirung, Durchſicht, Bogenſchau (bei Buchbindern und Buchhändern).

Collātor, m. der Verleiher, Ernenner, Vergeber (eines Pfarr- oder Schulamts, einer Pfründe); Collatūr, f. das Verleihungs- oder Beſetzungsrecht.

Collaudation, f. lat., eine gemeinſchaftliche Gelobung; Collaudirung, in Oeſterreich Prüfung und Genehmigung öffentlicher Arbeiten; Collaudum, n. der Gegenſtand der Genehmigung.

collé, frz., eig. angeleimt; im Billardſpiele: dicht anliegend, angerandet; c. ſchleppen, ſ. Collet; Collé-Ball, -Stoß, ein Randball oder Stoß.

Collectanĕa oder -nēen, pl. lat., Sammelwerke, Auszüge, Leſefrüchte; Collectánt, m. ein Sammler, beſond. Almoſenerheber; -ction, f. Sammlung, Erhebung; -ctions-Recht, das Sammel- oder Erhebe-recht; Collécte, f. eine Sammlung, Gaben- oder Geldſammlung; Sammelgelder; ein Altar- oder Grabgebet des Geiſtlichen (eig. Sammel- oder Schlußgebet); Collecteur, m. frz. (-töhr), Sammler, Steuer-, Loos- oder Einlagen-Sammler; Colléctor, m. lat., Naturl. der Blitzſtoffſammler; auch ſ. w. Collecteur; Collection, f. lat., die Sammlung, Anzahl, Menge; collectiren, ſammeln; am Altare abſingen; collectiv(iſch), ſammelnd, zuſammenfaſſend; mehrere Dinge einer Art vereinigend; Collectiv-Glas, eine Sammellinſe (die Lichtſtrahlen vereinigend), Brennglas; Collectivhandlung, ſ. w. Societätshandlung; Collectivprocura, ſ. u. Procura; Collectiv-Note, eine gemeinſchaftliche Staatsſchrift; Collectivum, n. ein Sammel- oder Gattungswort, ſ. nomen.

Digitized by Google

**Collegatarius**, m. lat., jur. ein Miterbe durch letztwillige Verfügung.

**Collège**, m. (lat. collēga), ein Amts- oder Standesgenoß, Amtsbruder, Mitarbeiter, Mitlehrer; **collegialisch** u. **-allter**, amtsbrüderlich, standesfreundschaftlich; gemeinschaftlich, vereinigt, entg. einzelrichterlich ꝛc.; **Collegialität**, f. Amtsbruderschaft, Eintracht unter Amtsgenossen; **Collegiāl-Recht**, das Recht der protestant. Kirche, sich ihre Verfassung selbst zu geben; **-System**, eine solche freie Kirchenverfassung; **Collegiāt**, m. ein Stiftsmitglied, Stiftsherr; n. eine Stiftspfründe; **-legiatūr**, f. ein Stiftsgebäude auf Universitäten; collegialische Stiftung überhaupt; **Collegiāt-Kirche, -Stift**, die keinen Bischof, sondern nur einen Probst oder Dechanten an der Spitze haben; **Collegium**, n. Versammlung Mehrer zu einem Zwecke, Amtsgenossenschaft, Amtsgenossenverein; deren Versammlungs- oder Sitzort; eine öffentliche Schulanstalt, gelehrte Schule (in Frankreich **Collège**, kollāhsch); eine Vorlesung auf hohen Schulen, pl. **Collegia**; collegium de propagānda fide, s. congregatio; coll. illustre, eine Hochschule für junge Edelleute; coll. medicum, das Gesundheitsamt; der Gesundheitsrath; coll. publicum, eine öffentliche, unentgeltliche Vorlesung; coll. privātum, eine besondere, bezahlte Vorlesung; coll. privatissimum, eine Vorlesung für Einen oder Wenige; coll. sacrum, die heilige Versammlung, nämlich der Cardinäle in Rom.

**col legno**, it. (-lenjo), mus. mit dem Holz (des Geigenbogens). [tüchelchen.

**Collerette**, f. frz., eine Halskrause, Knüpf-

**Collēsis**, f. gr., Ak. schnelle Verheilung; **-letica**, zusammenheilende Mittel.

**Collet**, n. (im Franz. spr. kolleh), Kragen, Koller, Reitwams; beim **Collet** nehmen oder schleppen, gefangen nehmen, abführen.

**Colli**, s. **Collo**.

**collidiren** (lat. -lidēre), zusammenstoßen, sich störend begegnen, widerstreiten; Hauptw. **Collision**.

**Collier**, n., frz. m. (kolsjeh), Halsband, Halsschnur; auch nur Kragenhalter.

**colligiren**, (lat. -ligēre), sammeln, einsammeln.

**Collimation**, f. lat., an Winkelmessern die Uebereinstimmung der Angaben mit den wirkl. Größen der Winkel; **Collimationslinie**, die Sehlinie, die grade Linie, in der man visirt; **-mātor**, ein Instrument mit zwei Fernröhren, deren eins auf Quecksilber schwimmt, zur Aufsuchung des Scheitelpunkts ꝛc.; **collimiren**, beabsichtigen, bezwecken.

**Colliquation** oder **-quescenz**, f. lat., Zusammenschmelzung, Ver- oder Zerschmelzung; Ak. Säftezersetzung; **-quations-Fieber**, Faulfieber; **colliquativ**, zerfließend, verschmelzend; von Krankheiten, Eiterungen, Schweißen: stark angreifend, kräfteaufreibend.

**Collision**, f. lat., der Zusammenstoß, Uneinigkeit, Widerstreit von Gesetzen, Kräften, Interessen ꝛc.; das Gedränge, die Klemme, Verlegenheit.

**Collitigant**, m. lat., jur. ein Mitstreiter.

**Collo**, m. it., pl. **Colli**, kfm. ein Frachtstück (Ballen, Faß, Gebinde ꝛc.).

**Collocation**, f. lat., die Stellung, Platzanweisung; jur. Anordnung der Reihenfolge der Gläubiger; Ausstattung; daher **Collocations-Urtel**, das Klassen- oder einreihende Urtel; **collociren**, stellen, ausleihen, anlegen.

**Collodion** oder **-dium**, n. gr., ein Klebmittel, in Schwefeläther aufgelöste Schießbaumwolle, sogen. Klebäther.

**colloid**, leimähnlich; **Colloide**, pl. mit Wasser eine Gallert bildende, unkrystallisirbare Stoffe.

**colloquiren** (lat. colloqui), sich besprechen, unterreden, ein Prüfgespräch halten; **Colloquium**, n. eine Unterredung, Besprechung, Prüfgespräch; coll. caritatīvum, ein Einigungs- oder Sühngespräch, gütliche Beredung.

**coll' ottāva**, it., mus. mit der Octave (der höhern oder tiefern, je nachdem das Wort oben oder unten steht). [kampf.

**Colluctation**, f. lat., das Ringen, der Todes-

**colludiren**, lat., jur. einverstanden sein, heimliches Einverständniß haben, unter einer Decke stecken; **Collusion**, f. ein geheimes betrügerisches Einverständniß; **Collusionshaft**, Einsperrung eines Verdächtigen, damit er nichts zur Verheimlichung der That unternehme; **collusorīe** oder **-lusorisch**, heimlich, abgekartet, verabredet. [spülwasser.

**Collutorium**, n. lat., Ak. Mundwasser, Aus-

**colluvial**, lat., aus Anschwemmung entstanden; in zusammengeschwemmtem Boden vorkommend; **Colluvies** oder **-viōn**, f. das Zusammenfließen, bes. von Unrath.

**colombin**, s. **columbin**; **Colombine**, f. Täubchen, die Geliebte Harlekins, Lustigmacherin, eine stehende Rolle der Italiener.

**Colomne**, f. ein spanisch-amerikanischer Piaster, Säulenthaler (mit den Herkulessäulen).

**Colonāt**, n. lat., ein Bauergut, Zinsgut; **-naticum**, n. der dem Grundherrn von dem Anbauer zu leistende Dienst.

**Colonel**, m. frz., der Oberste; beim Buchdruck eine Schriftgattung zwischen Petit und Nonpareille; **Colonel-General** (-schenerall), kommandirender General; **C.-Lieutenant**, (-liök'nangh), s. w. Oberstlieutenant.

**Colōni, Colonen**, pl. lat. und it., Anbauer, Landleute; in Italien ꝛc. bes. die kleinern Gutstheilpächter; **coloniāl**, lat., von Ansiedlungen herkommend, dieselben betreffend, z. B. Waaren, Handel, überseeisch; **Colonial-Secretair**, in England der mit der Verwaltung der Colonien betraute Minister; **Colonie**, f. (lat. colonia), Niederlassung, Ansiedelung, Pflanzstätte; ein Pflanzvolk, Gesellschaft von Anbauern; **Colonisation**, f. das Ansiedeln, die Besiedelung; **coloni-**

siren, ansiedeln; **Colonist**, m. ein Ansiedler, Pflanzbürger.

**Colonnāde**, f. frz., eine Säulenreihe, Säulenstellung oder -Halle; oft nur Langhalle, ohne Rücksicht auf Säulen; **Colonnāto**, m. (pl. -nāten), ein span. und mex. Säulenpiaster (1 rtl. 13½ sgr.); **Colonne**, f. Säule; Heersäule, Heeresarm, Heeresabtheilung; Tänzerreihe; vgl. übrigens **Columne**; colonne coupée (kupeh), ein Doppel- oder Koppelzug; c. pleine (-plähn), ein geschlossener oder Drangzug; **Colonnen-Commandant**, ein Zugführer, Zughauptmann; **C.-Marsch**, der Zugmarsch ꝛc.

**Colōnus**, m. lat., der Inhaber eines Colonats, Zinsbauer.

**Colophonium, Coloquinten**, s. unter K.

**cólor**, m. lat., die Farbe; uneig. Schein, Anstrich; sub colōre juris, unter dem Scheine oder Anstriche des Rechts; **Coloramento**, m. it., die Farbengebung oder Anordnung in Gemälden; **-ration**, f. die Färbung, Farbenänderung oder -Wechsel; **-ratüren**, pl., mus. Verzierungen, künstliche Stimmwendungen, schnelle kollernde Läufe; **coloriren**, färben, ausmalen, Farbe geben; fig. bemänteln, beschönigen; **Colorimēter**, n. lat.-gr., ein Farbenmesser; **-metrīe**, f. Ermittelung des Farbegrades; in der Chemie Bestimmung der Stärke von Auflösungen nach ihrer hellern oder dunklern Färbung; **Coloris**, pl. Halbtürken, Leute, die aus der Vermischung von Türken mit Negerinnen oder Maurinnen stammen; **Colorist**, m. ein Farbengeber, Ausmaler, Farbenbereiter; auch ein Maler, der sich in der Farbengebung auszeichnet (guter C.); auch mehr tadelnd, der die Farben und Töne, überhaupt das Malerische zur Hauptsache macht; **-rit**, n. die Färbung, Farbengebung, Farbenhaltung, das Farbenspiel; uneig. Anstrich, Darstellungsweise; mus. Abwechselung des Forte und Piano; Klangfarbe eines einzelnen Tons.

**Colóstrum**, n. lat., die erste Muttermilch nach der Entbindung; **-stration**, f. Stockung dieser Milch; **-strät**, m. ein milchkrankes Kind.

**Colpalgīe**, f. gr., Ak. Mutterscheidenschmerz; **-patresīe**, f. Scheidenverwachsung; **-peurynter**, m. ein geburtshilfl. Schließapparat; **-pitis**, f. Scheidenentzündung; **-pocēle**, f. Scheidenbruch; **-poptōsis**, f. Scheidenvorfall; **-porrhagīe**, f. Scheidenblutfluß.

**Colportāge**, f., frz. m. (tahsch'), eig. das Zusammentragen; die Nestkrämerei, das Hausiren; uneig. das geflissentliche Herumtragen, Verbreiten von Gerüchten ꝛc.; **-porteur**, m. (-töhr), ein Nestträger, Kleinkrämer, Hausirer, besond. Schriften- oder Bücherröder, Herumträger; **colportiren**, diese Geschäfte treiben.

**Coltellāten**, pl. it., eig. Messerstiche; Stichelreden, Sticheleien.

**Colti** oder **-tik**, n. ein Erker; ein Verschlag auf Schiffen. [Geschütz).

**Colubrinen**, pl. lat., Feldschlangen (eine Art

**Columbarium**, n. lat., pl. -rien, ein Taubenschlag; auch eine altröm. Grabkammer (wegen der von Tauben vielbenutzten Nischen für Aschentöpfe); **columbin** (farbig), taubenhalsfarbig, roth und blau schillernd.

**Columbiāden**, verbesserte Eisengeschütze der Nordamerikaner, im Staate Columbia fabricirt.

**Columellen**, pl. walzenförmige Versteinerungen; Altarsäulen; **columellirt**, mit Säulchen versehen.

**Columne**, f., lat. -na, die Säule; im Buchdruck eine Schriftseite oder Spaltseite; **Columnen-Titel**, die Ueberschrift der einzelnen Seiten.

**Colza**, frz., Raps (erst aus dem deutschen Namen Kohlsaat gebildet, gleich dem engl. coleseed [spr. kohlsid]).

**coma caesarēa**, f. lat., eig. Kaiserhaar, Ak. Weichselzopf.

**Comassation** oder **-ssirung**, f. neulat., Häufung, bes. die landwirthsch. Zusammenlegung, Abrundung der Güter durch Austausch vereinzelter Landstücke.

**combabisiren**, sich selbst entmannen, wie der Syrer Combabus, als Begleiter der Königin Stratonice, that; **combabisch**, verschnitten, unmännlich.

**Combattänten**, pl. frz., Kämpfer, die Soldaten außer Offizieren und Beamten.

**combinābel**, lat., vereinbar, verbindsam; **-nándo**, vergleichend, durch Vergleichung oder Gegeneinanderhaltung; **Combination**, f. oder **-nirung**, Zusammenhaltung, -setzung oder -stellung, Vereinigung, Vergleichung, vergleichende Berechnung; Vermuthung; **-binations-Schlösser**, alle neuern Schlösser von künstlicherem Bau, Sicherheitsschlösser; **C.-Töne**, Nebentöne, die sich erst im Ohr aus wirklichen Tönen bilden, z. B. ein vierter Ton zu einem Dreiklang; **Combinātor**, m. der Sammler, ein Luftsammelkasten in Gebläsen; **combinatōrisch**, gegen einander haltend, vergleichend; **combiniren**, vereinigen, verbinden, zusammensetzen (z. B. Heere, Flotten); auch vergleichen, berechnen.

**comburiren**, lat., verbrennen, Verbrennung erregen, zünden; **combustibel**, brennbar; **Combustibilien**, pl. Brennstoffe; **-bilität**, f. die Brennbarkeit, Verbrennlichkeit; **-bustion** und **-bustūr**, f. die Verbrennung; combustio spontanēa, Ak. Selbstverbrennung des menschlichen Körpers; **Combustoren**, Verbrennungserreger oder -unterhalter (Sauerstoff ꝛc.).

**Comēcia** oder **-tia**, f. mlat., eine Grafschaft, der Gerichtssprengel eines Grafen (comes).

**Comedīe**, f. s. **Komödie**; comédie à tiroir, frz. (-a tiroar), ein Schubladenstück, Stück ohne Zusammenhang.

Digitized by Google

**Comedōnes**, pl. lat., Al. Mitesser, Zehrmaden.
**come prima** oder **c. sopra**, it. muſ. wie zuerſt, wie oben (im Takt); **come sta**, wie es daſteht, ohne willkürliche Verzierung.
**Comes**, m. lat., der Gefährte; muſ. eine Wiederholungs- oder Folgeſtimme in der Fuge; **comes palatīnus**, m. ein Pfalzgraf.
**comeſtibel**, lat., eßbar, genießbar; Hauptw. **Comēt**, ſ. u. K. ‖**Comeſtibilität**.
**Cōmeterium**, n. gr., Ruheſtätte; Friedhof, Gottesacker.
**Comfort**, m. engl., die Gemächlichkeit, Behaglichkeit, bequeme, heitere Lebenseinrichtung; auch pl. **Comforts**, Bequemlichkeiten; **comfortable** (-täb'l), bequem, gemächlich, gemüthlich, wohnlich, genußreich; als Hptw. ein wollener Herrenſhawl; auch ein zweirädriger Fiaker; **Comforters**, pl. Regen-
**Comiker**, ſ. unter K. [mäntel.
**Comiſia**, f. die Kapſel für das Evangelienbuch in der römiſchen Kirche.
**Comitāt**, n. lat., die Begleitung, das Gefolge; Grafſchaft, Bezirk, Geſpannſchaft (in Ungarn).
**Comität**, f. lat., die Geſelligkeit, Freundlichkeit.
**Comité**, m. u. n. frz., ein Ausſchuß berathſchlagender oder unterſuchender Perſonen (**Comittirter**), Ausſchuß- oder Verwaltungsrath, Unterſuchungsausſchuß, Vorſtand.
**Comitia**, pl. lat., oder **-tien**, pl. Volks- oder Reichsverſammlungen, Reichstage; **Comitiāl-Geſandter**, ein Reichstagsgeſandter.
**comitiren**, lat., begleiten, Geleit geben; **Comitiv**, n. Freiheitsbrief, Ermächtigung.
**Commandánt**, m. frz., ein Befehlshaber, Gebieter, Oberhauptmann, beſond. einer Stadt oder Feſtung; Stadthauptmann; **-dantūr**, die Wohnung oder Würde des Oberhauptmanns, Platzhauptmannſchaft; **Commande**, f. mil. Nebenwerk einer Feſtung; **-dement**, n., frz. m. (kommanghd'mangh), das Gebot, der Befehl; die Ueberhöhung, Hochliegen von Feſtungswerken oder Batterien, daher auch ein Punkt von wo aus eine Feſtung ꝛc. beſchoſſen werden kann; **-deur**, m. (-öhr), der Anführer, Befehlshaber, auch Ordensvorſteher oder Ordensritter einer Oberklaſſe; **commandiren**, befehlen oder befehligen; anführen; **-dirt**, befehligt, abgeſendet; **Commandirung**, die Befehligung, Schaltung; **-diſt**, m. kfm. wer Waaren beſtellt oder verſchreibt, Auftraggeber; **-mandite**, f. eine Geſellſchaftshandlung, Geſchäft mit ſtillen Geſellſchaftern; auch eine von einer Haupthandlung anderwärts errichtete Nebenhandlung (Filiale); **-ditār** oder **-ditiſt**, ein durch Capitale bei einem Handelsgeſchäft Betheiligter, ſtiller Geſellſchafter; **Commándo**, n. mil. der Befehl, das Gebot; die Anführung; Befehlshaberſchaft oder -amt; ein abgeordneter Soldatentrupp; kfm. ein Auftrag; **Commando-Stab**, der Feldherrnſtab; **C.-Wort**, das Befehlwort; **Commanderie**, ſ. w. **Comthurei**.
**Commaſſation**, ſ. u. **Com**.
**commateriāl**, neulat., aus gleichen Stoffen beſtehend.
**commédia dell' arte**, it., Stegreifpoſſenſpiel mit ſtehenden Charakterrollen.
**commeditiren** (lat. -tāre), ſinnen, nachdenken.
**comme il faut**, frz. (komm il foh), wie es ſich ziemt, wie es ſein muß, tüchtig, nach Gebühr.
**Commemoration**, f. lat., das Andenken, die Erinnerung, Erwähnung, Anrufung der Heiligen; **commemoratio omnium fidelium**, das Feſt aller Seelen oder Seligen; **commemoriren**, gedenken, erwähnen; herſagen.
**Commendātor**, m. lat., oder **-dataire**, frz. (-tähr), ein Pfründner, Pfründenbeſitzer.
**Commendatiōn**, f. lat., die Empfehlung, Anrühmung; Gebet für einen Verſtorbenen.
**Commende, Commenthurei** od. **Komthurei**, (vom vor.) Pflege, Bezirk eines größern Ordensgebiets (Ballei); auch einzelne Ordens- oder Stiftsherrnſtelle; **Commenthur** oder **Komthur** (mlat. commendarius, frz. commandeur), Ordensbezirkspfleger, Untermeiſter eines Ordens oder Ordensritter höherer Grade; dann ein Stiftsherr, Domherr.
**commendiren** (lat. -dāre), empfehlen.
**Commenſāl(is)**, m. lat., ein Tiſchgenoſſe, Koſtgänger.
**commenſurābel**, lat., gleichmeßbar, was nach einerlei Maß gemeſſen werden kann; **Commenſurabilität**, f. Gleichmeßbarkeit, Fähigkeit eines gleichen Größenmaßes; **-ſuration**, f. das Suchen eines gemeinſamen Maßes.
**Comment**, m. frz. (kommangh) eig. wie; das Wie und Warum; Brauch und Herkommen, beſ. die Studentengebräuche.
**Commentār**, m. (lat. **-tarius**), die Erläuterung, Auslegung, ein Erklärungsbuch; **-tation**, f. Erklärung, Erläuterung; **-tātor**, m. ein Erklärer, Ausleger, Anmerkungenſchreiber; **commentiren**, erklären ꝛc.
**Commenthur**, ſ. **Commende**. [Fraubaſerei.
**Commérage**, f., frz. m. (-rahſch'), Geklatſch,
**commerçable**, frz. (-merßab'l), verkäuflich, umſetzbar; umgänglich, gefällig, zugänglich, geſellig; **Commerce**, m. frz. (-merß), **-mercium**, n. lat., oder **-merz**, der Handel, Waarenverkehr, die Handelſchaft, Kaufmannſchaft; (**Commercium** auch eine Handelskammer); überh. Verkehr, Umgang, Wechſelwirkung; Trinkgeſellſchaft; **Commerzſpiele**, Geſellſchafts- oder überhaupt erlaubte Spiele, entg. Hazardſpiele; **Commerz-Buch**, ein Geſellſchaftsliederbuch; **commercium epistolicum**, n. lat., der Briefwechſel; **Commerz-Bilanz**, f. Handels-Bilanz, Vergleichung der geſammten Ein- und Ausfuhr eines Staats; **C.-Collegium**, n. Handelsgericht oder Handelsrath; **C.-Commiſſär**, m. ein Handelsabgeordneter; **Commerzlaſt**, in Hamburg ein Handelsgewicht von 5000 Pfund; **C.-Tractāt**, m. ein Handelsvertrag oder -bündniß; **Commerzienrath**, ein Handelsrath; auch Titel für verdiente Kauf-

Digitized by Google

leute; **commerciäl** oder **ciell**, gewerblich, zum Handel gehörig; **Commerzial-Straße**, eine Handelsstraße; **Comm.-System**, ſ. **Mercantil-System**; **Commerziänten**, kleine Handelsleute; **commerciren**, Handel treiben, Verkehr haben, Umgang pflegen; einem Trinkgelage beiwohnen, wüſt, liederlich leben (kommerſchiren).

**Commère**, f. frz. (-mähr), Gevatterin; Frau Baſe, Stadtklatſche.

**Commigration**, f. lat., das gemeinſchaftl. Auswandern.

**Commilitonen**, pl. lat., eig. Mitſtreiter, Waffenbrüder; Schulgenoſſen, Mitſchüler.

**Commination**, f. lat., die Be- oder Androhung; Verwarnung; sub comminatione solitis, jur. unter den üblichen Rechtsandrohungen; **comminatoriſch**, drohend, warnend; **-miniren**, bedrohen ꝛc.

**comminuiren** (lat. -nuĕre), vermindern, verringern, ſchwächen, zerſtückeln; **Comminution**, f., Ak. die Zerſtückelung, Zerſchmetterung, beſ. von Knochen.

**Commis**, m. frz. (kommih), ein Angeſtellter, Geſchäftsbeſorger; beſ. ein Handlungsdiener, Geſchäftsführer; commis voyageur (-wojaſchöhr), ein Reiſediener, gew. Musterreiter.

**commiſcibel**, lat., vermiſchbar; **-ſciren**, vermiſchen, vermengen; Hptw. **Commixtion**.

**Commiſeration**, f. lat., die Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid.

**Commiß-Arbeit**, **-Brot**, **-Hemden** ꝛc. (deren Verfertigung oder Lieferung in Commiſſion gegeben wird), Feld- oder Soldaten-Arbeit ꝛc. (oft mit dem Nebenbegriffe ſchlecht, gering, grob); **Commißſtücke**, Wehrgeräthe; **Commiß-Fahrer**, ein von der Behörde ermächtigter Seefreibeuter (Caper).

**Commiſſär**, frz. -ſſar(ius), m. lat., ein Beauftragter, Betrauter, Bevollmächtigter; auch Geſchäftsführer; **Commiſſaire-Ordonnateur** (-ſſähr -töhr), m. der Oberkriegsanordner; commissarius causae, lat., jur. der in einer Sache Beauftragte; comm. perpetuus, ein bleibender, ein für allemal Beauftragter; **Commiſſariat**, n. eine Commiſſarſtelle; mil. das Leiter-, Pfleger- oder Schaffneramt; ſämmtliche Kriegskommiſſarien; **Commiſſariats-Bureau**, n. das Schaffneramt, die Schaffneramtsſtube; **C—ts-Departement** (-mangh), n. das Hauptſchaffneramt; **C—ts-Train**, Pflegamtsfuhrweſen; **Commiſſion**, f. lat., Auftrag, Vollmacht, Geſchäftsbeſorgung; eine Unterſuchungsbehörde, Vollſtreckungs-, Begutachtungs- ꝛc. Ausſchuß; Verſchleiß fremder Waaren gegen einen Antheil am Gewinn; commissio feudi, lat., die Verwirkung des Lehns; **Commiſſions-Artikel**, m. kfm. Waaren, welche ein Kaufmann für Rechnung des Eigenthümers verkauft; **C.-Bureau**, eine Beſorgungsanſtalt (von allerlei Geſchäften und Aufträgen), Nachweis-, Vermiethanſtalt ꝛc.; **C.-Conto**, n. Rechnungsbuch über die für Andere beſorgten Geſchäfte; **C.-Tratte** od. **-Wechſel**, im Auftrage eines Dritten ausgeſtellter oder verkaufter Wechſel; **Commiſſionär** (frz. -ssionnaire), m. der Beauftragte, Bevollmächtigte, Geſchäftsbeſorger, Mäkler; commissionnaire d'achat, frz. (-daſchah), Einkaufsbeauftragter; c. de vente (-d'wanght'), Verkaufsbeauftragter; c. d'entrepôt (-dangt'rpoh), Beauftragter für den Zwiſchenhandel; c. de banque (-de banght'), Wechſel-Beauftragter; **Commiſſoriäle** oder **-ſſorium**, n. lat., ein (amtl.) Geſchäftsauftrag, Verhaltungsbefehl, landesherrliches Vollmachtſchreiben; zeitweiliges Amt; letzt. auch Beſorgung durch einen Commiſſar; **commiſſorialiſch**, beauftragt, im Auftrag; **Commiſſum**, n. Aufgetragenes; auch Begangenes, Verübtes.

**Commiſſur**, f. lat., Zuſammenfügung, Vereinigungspunkt, Fuge, Naht.

**Committe**, f. Auftrag, Beſtellung; **Committént**, m. lat., der Auftragende, Uebertragende, Vollmachtgeber; **committiren** (lat. -mittĕre), beauftragen, anvertrauen, bevollmächtigen, abordnen; **Committirter**, m. ein Beauftragter, wie **Commiſſionär**; **Committiv**, n. od. **-tive**, f. ein Beſtallungs- oder Vollmachtſchreiben.

**Commixtion** oder **-xtūr**, f. lat., die Vermiſchung, beſ. von trockenen Körpern.

**Commoda**, ſ. **Commŏdum**.

**Commŏdans**, **-dant** oder **-dātor**, m. lat., jur. ein Verleiher; **-datarius**, m. der Borger; **-dāt(um)**, n. das Dargeliehene; unentgeltliche Darleihung einer Sache; auch Leihvertrag; **commŏde**, frz., bequem, gemächlich; als Hptw. f. eine Bequemlade, ein Schublaſtenſchrank; **Commoden**, ſonſt auch leichte Schuhe, Hausſchuhe; **-modität**, f. Bequemlichkeit; auch Abtritt und Nachtſtuhl; commŏdo, commodaménte u. commodétto, it., muſ. bequem, gemächlich.

**Commodore**, engl. (-dohr), Befehlshaber einer Abtheilung (Geſchwader) der Kriegsflotte, ſofern er der älteſte Schiffscapitain derſelben iſt, der einen Contreadmiral ꝛc. erſetzt; **Comm.-Schiff**, das Begleitſchiff einer Kauffahrer-Flotte.

**Commŏdum**, pl. **-da**, n. lat., Nutzen, Vortheil, das Gute aus einer Sache, Zuwachs; commŏdum possessiōnis, jur. der Vortheil des Beſitzes; comm. publicum, der gemeine Nutzen, das Gemeinbeſte; c. rei venditae, der Nießbrauch oder Nutzen einer verkauften Sache.

**Cŏmmŏners**, pl. engl., Studirende zweiten Ranges auf engl. Hochſchulen; auch ſ. w. **Commons**, die Gemeinen, Mitglieder des Unterhauſes; common law (-lah), gemeines Recht, Gewohnheitsrecht.

**commoniren**, lat., erinnern, mahnen; **Commonition**, f. die Erinnerung, Ermahnung; **-nitorium**, n. ein Erinnerungsſchreiben, vgl. **moniren** und **admon.**



Digitized by Google

**Commorant**, lat., ein Amtloſer, blos Aufenthalt Nehmender; **-ration**, der Aufenthalt, das Verweilen; **commoriren**, ſich wo aufhalten, verweilen.

**Commotion**, f. lat., die Bewegung, Gemüthsbewegung, Rührung; Ak. heftige Erſchütterung.

**Communes**, ſpan., gewöhnliche, d. h. Cigarren der gangbarſten Form, zum Unterſchied von Londres u. a.

**Communs**, pl. frz. (-mönghs), Nebengebäude oder Dienſtwohnungen an Schlöſſern.

**commūn** (lat. -mūnis), gemein, gemeinſchaftlich, gemeinſam; **-munāl**, die Gemeinde betreffend, ihr gehörig, in Zuſammenſ. Gemein-, Gemeinde-, z. B. -Güter, -Weide; **Communalien**, Gemeindeſachen; **-munal-Garde**, Bürgerwehr, Stadtwehr; **-mūne** od. **-mūne**, f. frz., oder **-munität**, f. Gemeinde, Geſammtheit; **communicābel**, mittheilbar; vereinbar; **Communicánt**, m. ein Theilnehmer, Genoſſe, beſ. am heil. Abendmahl; **-nicāt(um)**, n. Mitgetheiltes, eine ſchriftliche Mittheilung zwiſchen Behörden; **-nication**, f. Verbindung, Verbundenſein, Zugang, Verkehr, Mittheilung; pl. im Belagerungsweſen Verbindungsgräben, -gänge ꝛc.; wenn zwiſchen den Parallelen ſ. w. **Approchen**; **Communications-** in Zuſammenſ.: Verbindungs-, z. B. -Weg, -Brücke; **communicativ**, mittheilend, mittheilſam, zur Mittheilung geneigt, Verbindung fördernd; **-nicātor**, m. eine Verbindungsvorrichtung (zur Verbindung einer galvan. Batterie mit den Leitungsdrähten); communicētur, es werde mitgetheilt; c. parti adversae in copia, jur. dem Gegner in Abſchrift mitzutheilen; communiqué (-münikeh) in Zeitungen: mitgetheilt (Bezeichnung für Beiträge aus Miniſterien ꝛc.); **communiciren**, mittheilen; Verkehr haben, in Verbindung ſtehen; das heilige Abendmahl feiern; **Communion**, f. Gemeinſchaft, beſ. Bergbauverein, Gewerkſchaft; die Abendmahlsfeier; communio bonōrum, jur. Gütergemeinſchaft; **Commūn-Mandatār**, m. ein gemeinſchaftlicher Anwalt; **-munismus**, m. Beſitzgleichheitslehre, Abſchaffung des Eigenthums, Gütergemeinſchaft; **-muniſten**, Anhänger dieſer Lehre; **-munität**, ſ. **Commune**; auch gemeinſchaftlicher Beſitz, gemeinſchaftl. Theilnehmung, Gemeingut.

**Commutation**, f. lat., die Verwechslung, Vertauſchung, Umwandlung, z. B. einer Strafe; **-tātor**, m. der Stromwender, Vorrichtung zum raſchen Umkehren der Ströme an elektromagnetiſchen Apparaten; **commutiren**, vertauſchen, verwechſeln.

**comodo**, ſ. **commodo**; **Comödie**, ſ. unter K.

**Compaciſcént**, m. lat., ein Mitvergleicher; Vertrags- oder Friedensgenoſſe, Friedenſchließer; **compaciſciren**, ſich mit vergleichen, Frieden ſchließen.

**compáct**, lat., dicht, feſt, gedrängt, gediegen.

**Compact(um)**, n. lat., Vertrag, Uebereinkunft, Verabredung; leht. auch gewiſſe Schiffervereine zu gegenſeit. Verſicherung; pl. **-cta** oder **-cten**, auch **-ctaten**, Vergleichspunkte; ex compacto, dem Vertrage, der Verabredung gemäß.

**Compagne**, f. frz. (konghpanj'), die Geſellſchafterin, Gefährtin, Freundin, Geſpielin, Gattin; **-gnie**, f. die Geſellſchaft, die Genoſſenſchaft, Verbindung, Handelsgeſellſchaft; mil. Hauptmannſchaft, Abtheilung von 100 Mann, ehem. ein Fähnlein; **Comp.-Chef** (-ſcheff), m. ein Hauptmann, Mannei-Inhaber; **Comp.-Chirurg(us)**, m. ein Mannei-Wundarzt; **Comp.-Fourīer**, m. ein Manneiſchreiber; **Comp.-Conto**, n., kfm. die Sonderrechnung eines Handelsgeſellſchafters; **Comp.-Contract**, m. Geſellſchaftsvertrag; **Compagnon**, m. frz. (konghpanjongh), ein Geſellſchafter, Genoſſe, Theilnehmer, Nebenmann, beſ. Handelsgenoſſe, vgl. **Aſſocié**; alt: **Kumpan** (v. lat. compānis oder compagānus, Brot- oder Gaugenoſſe).

**comparābel**, lat., vergleichbar, vergleichlich; **Comparabilität**, f. Vergleichbarkeit; **-ration**, lat., **-raiſon**, f. frz. (konghparäſongh), die Vergleichung, das Gleichniß; comparatio litorārum, jur. Vergleichung der Handſchriften (durch verpflichtete Sachverſtändige); en comparaison, frz. (angh-), im Vergleiche; sans comp. (ſangh-), unvergleichlich; als Redensart: ohne Vergleich anzuſtellen, oder — da doch immer einer angeſtellt wird — ohne damit anzüglich werden zu wollen; **Comparateur**, m. (-töhr), ein Maßvergleicher verſchiedener Einrichtung; **comparativ(e)**, vergleichungsweiſe, nicht unbedingt; **Comparativ(us)**, m., gramm. der Vergleichungsgrad, Steigerungsſtufe.

**Comparént**, m. lat., jur. der Erſchienene, Anweſende; **compariren** (v. lat. comparāre), vergleichen; (v. lat. comparēre), erſcheinen, ſich ſtellen; **Comparition**, f. die Erſcheinung, Stellung vor Gericht.

**Compárſen**, pl. frz., ſtumme Perſonen im Schauſpiel, wie **Statiſten**; **-parſerie**, f. Anordnung der Aufzüge auf der Bühne.

**Compartimente**, pl. lat., regelmäßig abgetheilte Fächer oder Felder; **compartiren**, abtheilen.

**Compaſcüum**, n. lat., jur. die Koppelhut, Koppelweide, Mitweide.

**Compáß**, m. (it. compasso), die Magnetnadel in ihrer Büchſe, Nordweiſer; **Compaßgelenk**, ſ. **Univerſalgelenk**.

**Compaſſibilität**, f. lat., die Mitleidenheit; **-paſſion**, f. die Mitempfindung, das Mitleid.

**Compáſtor**, m. neulat., ein Mitpfarrer, Beiprediger.

**Compaternität** (f. neulat., eig. Mitvaterſchaft), Gevatterſchaft, geiſtige Verwandtſchaft; auch Mitherrſchaft, gemeinſchaftliche Regierung.

**compatibel**, frz. u. lat., vereinbar, verträglich, zuſammenpaſſend, thunlich; **Compatibilien**,

Digitized by Google

pl. wohl zusammenpassende Dinge; **-tibilität**, f. die Vereinbarkeit, Zulässigkeit, z. B. daß mehrere Aemter in einer Hand liegen; **compatiren**, lat., Mitleid oder Mitgefühl haben; zusammenpassen, stimmen, sich schicken; **compatiſſánt**, frz., mitleidig, theilnehmend.

**Compatriōt**, m. neulat., ein Landsmann, Volksgenoß. [Patron.

**Compatron**, m. lat., der Mitschutzherr, vgl.

**Compelle**, n. (lat. compelle, eig. nöthige!), ein Antriebs- oder Zwangsmittel; **compelliren** (lat. -pellĕre), anhalten, antreiben.

**compendiārisch** oder **-diōs**, lat., zusammengefaßt, kurz, gedrängt, auszugsmäßig; **Compendium**, n. eine Abkürzung, Ersparung; ein kurzer Inbegriff, Grundriß, Hand- oder Lehrbuch, Leitfaden.

**compensābel**, lat., ersetzbar, ausgleichbar; compensando, durch Gegenrechnung; **Compensation**, f. Ersetzung einer Sache durch eine andere, Ausgleichung, Gegenrechnung, Aufhebung; bei Gerichtskosten die antheilige Auferlegung auf beide Parteien; an Uhren u. dgl. die Selbstberichtigung, Regelung, welche die durch Wärme und Kälte verursachten Abweichungen ausgleicht; **-pensationspendel**, das seine durch Temperatur-Unterschiede bewirkten Längenveränderungen selbst berichtigt; compensātis expénsis, jur. mit beiderseitiger Kostenausgleichung; **compensiren**, ersetzen, ausgleichen, gegen einander aufheben; Kosten jedem streitenden Theile nach Verhältniß oder zur Hälfte auflegen; kfm. durch Gegenrechnung abmachen; bei Messungen ꝛc. den Fehlerquellen Rechnung tragen.

**Compere**, m. frz. (konghpähr), Gevatter.

**Comperendination**, f. lat., die nochmalige Vornehmung einer Klagsache; **-nātor**, m. derjenige, welcher zur Bewirkung eines Aufschubes etwas Neues vorbringt.

**competens** oder **-tent**, befugt, rechtmäßig, giltig, spruchfähig, statthaft; forum, judex etc. competens, der ordentliche oder befugte Gerichtshof, Richter ꝛc.; **Competént**, m. ein Mitbewerber; **-tentia** oder **-tenzen**, pl. Zuständigkeiten, zuständige Rechte, Vortheile, z. B. der zum Leben nöthige Unterhalt, Einkünfte; **-tenz**, f. die Befugniß, Gebühr, Zuständigkeit; Geschäftsbereich, Rechtszuständigkeit, Spruch- oder Urtheilsfähigkeit; auch Mitbewerbung, Bewerbung, z. B. Competenzschreiben; **Competenz-Buch**, das Pfarrbesoldungsbuch; **Comp.-Conflict**, m. Bestreitung der Zuständigkeit einer Behörde oder Streit zwischen Behörden über die Zuständigkeit einer Sache; **Comp.-Recht**, s. beneficium competentiae; **competiren**, s. w. **concurriren**; **Competition**, Mitbewerbung, Mitbieten bei Versteigerungen; im Handel Kauflust, Nachfrage.

**compiacevōle**, it. (-tschew-), mus. gefällig, anmuthig (vorzutragen).

**Compilation**, f. lat., die Zusammentragung, Sammelei, das Zusammenstoppeln aus andern Schriften; ein Sammelwerk, Zusammengestoppeltes; **-lātor**, m. ein Zusammenschreiber, Stoppler, Buchmacher; **compiliren**, Bücher zusammentragen, -schreiben, stoppeln, plündern. [heften.

**compingiren**, lat., zusammenbinden, fügen,

**Complaisance**, f. frz. (konghpläsanghß'), die Gefälligkeit, Höflichkeit, Dienstbeflissenheit, Bereitwilligkeit; **complaisánt** (-sangh), gefällig, dienstbeflissen, höflich, angenehm; als Hptw. ein Augendiener.

**Complanation**, f. lat., die Ebenung; Schleifung von Festungswerken; math. die Inhaltsbestimmung krummer Oberflächen; **complaniren**, ebenen, schleifen; ausgleichen, beilegen (Schwierigkeiten ꝛc.).

**complectiren** (lat. -ctĕre), zusammenfassen, umfassen, in sich fassen.

**Complement(um)**, n. lat., die Ergänzung, Vollendung; das Ausfüllstück oder -Mittel; z. B. C. eines Winkels oder Bogens, das Ergänzungsstück, das ihn auf 90 Grad bringt; kfm. Vollmacht eines Handlungsführers; **complementär**, ergänzend, mit etwas Anderem ein Ganzes ausmachend; **Complementär(ius)**, in Geschäften, wo stille Gesellschafter sind, der Hauptinhaber, der mit seinem Vermögen haftet; auch Geschäftsverweser; **Complementär-Tag**, der Ergänzungs- oder Schalttag; **Compl.-Farben**, solche Farben, die durch ihre Vereinigung farbloses Licht geben.

**complet**, frz., vollständig, vollzählig, vollendet; **Complēte**, f. die letzte Klosterbetstunde, Schluß des täglichen Gottesdienstes in der kathol. Kirche; **completiren**, vervollständigen, ergänzen; **Completirung**, die Vervollständigung ꝛc.; **-pletorium**, n. eine Ergänzungsschrift; auch s. w. **Complēte**.

**complex**, lat., verwickelt, zusammengesetzt; **Complex(us)**, m. der Inbegriff, Gesammtbestand, mehrgliedriges Ganze; **-plexion**, f. die Leibesbeschaffenheit, Gesundheitsanlage; das Aussehen; math. Zusammenstellung, Anordnung; mus. Wiederholung des Anfangs eines Tonstücks am Schluß desselben.

**Complication**, f. lat., die Verwickelung, Verflechtung; **-plicen**, pl. frz. (konghplihßen), lat. complices (delicti), Mitschuldige, Mitthäter, Lastergenossen; **compliciren**, lat., mit verwickeln, verwirren, verflechten; von Krankh.: mit hinzutreten; **-cirt**, verwickelt, zusammengesetzt, schwierig, mitbeschuldigt; **Complicität**, f. die Verflechtung, Mitschuld, Theilnahme an einem Verbrechen; Schwierigkeit.

**Compliment**, n. frz. (auch konghplimangh ausgespr.), eig. s. w. **Complement**, also (Rede-) Ausfüllsel; Verbeugung, Gruß, Bückling, Kratzfuß, Knix; Begrüßung, Empfehlung, Höflichkeitsbezeigung, eine Artigkeit, Schmeichelei, Glückwunsch; pl. **-mente**, oft auch Umstände, Ziereien; **-menteur** oder **-tarius**,



Digitized by Google

m. ein Höfling, Kratzfüßler, Schmeichler, Complimentenkrämer; vgl. auch **Complementaire, -tirer**; **(be)complimentiren**, begrüßen, beglückwünschen, bewillkommnen; Artigkeiten, Schmeicheleien sagen.

**Comploration**, f. lat., die Beweinung, Betrauerung.

**Complót**, n., frz. m., geheime Verbindung in böser Absicht, Verschwörung, Meuchelbund, Meuterei, Bande, Rotte; **-ploteur**, m. (-töhr), ein Meuterer; **complotiren**, sich verschwören, meucheln, eine Meuterei ꝛc. anzetteln.

**Componaster**, m. ein Tondichterling, schlechter Tonsetzer.

**Componderateur**, m. frz. (konghponghderatör) eine Ausziehvorrichtung an Waagen, um schnell zu tariren, s. d.; **componderiren**, abwägen.

**Componénde**, f. it., Sportelbestimmung und Berichtigung; päpstliche Sportelkammer.

**Componénte**, neulat., math. eine von mehreren gleichzeitig auf einen Punkt wirkenden Kräften, Seitenkraft; pl. **C—n**, übers. Einzelbestandtheile, Einzelkräfte ꝛc.

**componiren** (lat. -ponĕre), eig. zusammensetzen, mischen; mus. tonsetzen, tondichten, setzen; auch beilegen, gütlich beseitigen; **-nirt**, Bauk. aus verschiedenen Stylen entnommen; **Componist**, m. ein Tonsetzer, Tondichter; auch ein zeichnender Künstler bezüglich seiner Befähigung Bilder zu gruppiren.

**comportabel**, frz., verträglich, schicklich; **Comportement**, n. (-mangh), die Verträglichkeit; **comportiren**, sich vertragen, gut mit einander fertig werden.

**Composante**, f., s. w. **Componente**.

**cómpos mentis**, lat., jur. bei vollem Verstande.

**Compositeur**, m. frz., s. w. **Componist**; **composé**, s. w. composto.

**Compositen**, pl. Vereinblüthler, Scheibenkopf- oder Körbchenblüthler, deren Blüthenköpfe aus zahlreichen einzelnen Blüthen bestehen; **Compositio**, f. lat., jur. Zusammensetzung, Vergleich, Vertrag; compositio amicabilis, die gütliche Beilegung; **Composition**, f. die Zusammensetzung oder -stellung, Mischung, Gemisch, z. B. Metallgemisch, welches edle Metalle nachahmt; auch überh. s. w. **Legirung**; der Satz, z. B. Feuerwerksatz ꝛc.; die Ausarbeitung, das Geisteserzeugniß; Anordnung, Erfindung eines Gemäldes; die Tonsetzung, Satzlehre; das Tonstück; **Compositum**, n. Zusammengesetztes, ein Gemisch; gram. ein zusammengesetztes Wort; ex composito, jur. nach Uebereinkunft, verabredetermaßen.

**Compossẽß**, m., lat. compossessio, f., der Mitbesitz, die Mitbesitzung; **-possessorat**, n. dasselbe oder das Verhältniß eines Mitbesitzers.

**Compóst**, m. (aus compositum zusammengezogen), Mischdünger.

**compósto**, it., mus. gesetzt, gedichtet.

**Compotation**, f. neulat., Trinkgelag, Zecherei.

**Compote**, f. frz. (konghpoht', v. compositum, Gemisch), gedämpftes Obst, Eingemachtes, Obst- oder Fruchtmus; **-potière**, f. (pot jähr'), eine Fruchtschale (zu eingemachten Früchten).

**comprehendiren** (lat. -dĕre), zusammenfassen, begreifen; **-hensibel**, faßlich, begreiflich, verständlich; **Comprehension**, f. die Begriffs- oder Fassungskraft, das Begreifen, Verstehen.

**compreß** (lat. -pressus), dicht, zusammengedrängt; **Compresse**, f. ein Bäuschchen, Druckläppchen (auf Wunden); **compressibel**, zusammendrückbar, verdichtbar; Hptw. **Compressibilität**; **-pression**, f. die Zusammendrückung, Verdichtung; **-pressive**, f. oder **-pressorium** (pl. -ssorien), eine zusammendrückende Vorrichtung, z. B. Druckverband, Urinsperrer, Druckgläschen für mikroskopische Gegenstände.

**comprimiren** (lat. -primĕre), zusammendrücken, pressen; beklemmen; nieder- oder zurückhalten, bändigen; Hauptw. **Compression**; **comprimirt** in naturwiss. Beschreibungen namentlich von den Seiten her zusammengedrückt; das Breitgedrückte heißt **deprimirt**.

**Comprobation**, f. lat., die Genehmigung, Gutheißung; **comprobiren**, genehmigen, billigen, gutheißen.

**Compromiß** oder **-missum**, n. lat., der Anlaß; jur. eine Uebereinkunft, Verständigung mit gegenseitigem Nachgeben; ein gegenseitiges Versprechen, z. B. sich dem Ausspruch eines Schiedsrichters (**Compromissarius**) unterwerfen zu wollen; auch ein solcher schiedsrichterlicher Ausspruch; **compromissorial** und **-ssorisch**, schiedsrichterlich; **Compromittenten**, pl. die bei einem **Compromiß** Betheiligten; **compromittiren**, einen Schiedsrichter wählen; ein Abkommen treffen (von gegnerischen Parteien); Jemanden (oder sich) bei einer Sache mit verantwortlich machen, hinein verwickeln, ins Spiel bringen, bloßstellen.

**Compromotionalis**, m. neulat., ein Mitbeförderter, gleichzeitig Beförderter; **compromovirt**, mitbefördert ꝛc.

**comptable**, frz. (konghtabl'), rechenschaftspflichtig, verantwortlich; **Comptabilität** oder **-bilité**, f. Rechnungspflichtigkeit, Verantwortlichkeit; Möglichkeit der Berechnung einer Sache; Rechnungs- und Cassenwesen.

**Comptant**, frz. (konghtangh) oder **Contant**, pl. **-tanten**, kfm. baares Geld, baare Zahlungen und was dem gleich ist, bes. ungemünzte Edelmetalle; **por** oder **gegen comptant**, gegen Baarzahlung; **ein comptanter Mann**, ein immer zahlungsfähiger Mann.

**Compte**, m. frz. (konght), Zählung, Rechnung, Rechenschaft; **c. rendu** (-ranghdüh), abgelegte Rechnung; Rechenschaftsbericht; Arbeitsbericht gelehrter Körper; **Compteur**, m. (-töhr), ein Zähler, bes. irgend ein mechan. Zählwerk, Gaszähler ꝛc.; **Comptoir**, n., frz.

m. (konghtoahr), auch **Contōr**, eig. Zähl- oder Rechentisch; Schreibzimmer, Geschäftszimmer, Geschäftsstube der Kaufleute, auch Handlungshaus; **Com(p)toralien**, pl. Handlungs-Spesen oder -Unkosten; **-torist**, m. ein Buchhalter, Schreibstubengehülfe; **Comptoir-Wissenschaften**, der Inbegriff der dem Kaufmann für die schriftlichen Arbeiten nöthigen Kenntnisse.

**compulsiren**, lat., antreiben, nöthigen; **Compulsōres**, pl. Mahner, die in Klöstern die Betstunden ansagen; **-sorium**, n. oder litĕrae compulsoriāles, pl. ein Zwang-, Nöthigungs- oder Antriebschreiben, Mahnbefehl, geschärfter Befehl, bes. von höheren Gerichten an niedere.

**Compunction**, f. lat., die Herzenszerknirschung, lebhafteste, bitterste Reue.

**Comput**, n. (lat. compūtum), Rechnung, Abrechnung; **computābel**, lat., berechenbar; **Computation**, f. die Be-, Aus- oder Ueberrechnung, der Ueberschlag; Zurechnung bei Verbrechern; **computiren**, ausrechnen, zusammenzählen, überschlagen; **Computist**, m. ein Jahresberechner; ad compūtum, zur Anrechnung, in Rechnung.

**Comte**, m. frz. (konght'), Graf; **Comtesse**, f. (konghtess'), Gräfin, Grafentochter.

**Comthur**, s. **Commende**; **Comus**, s. unter K.

**con**, it., mit; con affetto, mus. mit Gemüthsbewegung, rührend, wie affettuōso; c. affettatiōne, geziert, mit gekünsteltem Wesen; c. affliziōne, mit Betrübniß, schwermüthig; c. agilĭta (-adschi-), mit Behendigkeit, hurtig; c. agitatiōne, unruhig, ängstlich, wie agitāto; c. allegrezza, mit Munterkeit, wie allegro; c. alterezza, mit Stolz; c. amarezza, mit Bitterkeit, herb; c. amōre, mit Vorliebe, Hingebung; c. anĭma, mit Gemüth, seelenvoll.

**coena domĭni**, lat., Mahl des Herrn, das heilige Abendmahl; **Cōnākel**, lat. coenacŭlum, n. der Speisesaal in Klöstern, wie **Refectorium**.

**Cōnanthĭum**, n. gr., bot. der Blüthenteller oder -kuchen.

**Cōnästhēsis**, f. gr., das Gemeingefühl, Gesammtgefühl.

**Conationale**, neulat., Landsleute.

**Conāt(us)**, m. lat., das Vorhaben, der Versuch, die Bemühung, versuchte Unternehmung; conatus delicti oder delinquéndo, jur. der Versuch zur Begehung eines Verbrechens.

**conaxiāl**, mit zusammenfallenden Axen.

**con brĭo**, it., mus. mit Geräusch, rauschend, wie briōso; c. calōre, mit Wärme.

**Concameratiōnen**, pl. lat., Fächer, Abtheilungen, Kammern; **-raciten**, pl. versteinerte Muscheln mit Querscheidewänden.

**Concassé**, m. frz., grob gestoßener Pfeffer.

**Concatenation**, f. lat. (von catēna, Kette), die Verkettung, Verknüpfung; **concatenirter Schluß**, ein Kettenschluß.

**concāv** (lat. concāvus), hohlrund, eingebogen, flachvertieft; von Bahnkrümmungen der innere Schienenstrang; **Concav-Gläser**, Hohlgläser, Hohllinsen, sind entweder **concāv-concāv**, doppelt oder auf beiden Seiten hohlrund; **plān-concāv**, auf einer Seite flach und auf der andern hohl, oder **concāv-convex**, hohlerhaben, schalenförmig; **Concavität**, f. die Hohlrundung, runde Höhlung; **Concāv-Spiegel**, ein Hohl- oder Brennspiegel.

**concediren** (lat. -cedĕre), einräumen, zugeben, zulassen, zugestehen; **concedirt**, zuweilen s. w. **concessionirt**; concēdo, ich trete bei, gebe zu, genehmige.

**Concentration**, f. neulat., oder **-trirung**, eig. Einkreisung, Zusammendrängung, Verdichtung, Verstärkung, bes. Kraftverstärkung; **-tricität**, f. die Einmittigkeit, Mittelpunktsgemeinschaft; **concentriren**, einkreisen, auf einen Punkt vereinigen, zusammenziehen oder drängen, verdichten, einengen; **-trisch**, einmittig, was einerlei Mittelpunkt hat, z. B. in einander liegende Kreise; mil. auf einen Punkt gerichtet, z. B. Angriff (Klemm- oder Zangen-Angriff), Feuer, Rückzug.

**Concentus**, m. lat., der Zusammenklang, Einklang.

**concepi**, lat., ich hab's aufgesetzt oder verfaßt; concepit, er (sie) hat's aufgesetzt ꝛc. (hinter dem Namen des Verfassers); **Concépt**, n. erster schriftlicher Entwurf, Plan; im höhern Sinne ein Geisteswerk, geistige Schöpfung; **aus dem Concept bringen** oder **das Concept verrücken**, die Ordnung der Gedanken stören, irre machen; **Concept-Papier**, Entwurfpapier, geringes Schreibpapier; **Conceptacŭlum**, n. ein Behältniß; **-ception**, f. die Empfängniß; die Begriffskraft; Begriff, Gedanke, Eingebung; Planerfassung eines Geistes- oder Kunstwerks ꝛc.; conceptio immaculatae Mariae, die unbefleckte Empfängniß der Maria; **conceptiv**, empfänglich; **Conceptivität**, Fähigkeit zu empfangen.

**Concernénz**, f. neulat., Beziehung, Hinsicht; **concerniren**, frz., betreffen, angehen, anbelangen.

**Concért**, n. frz., **-certo**, m. it. (v. lat. concertāre, streiten, wetteifern), ein Tonspiel verein; großes Tonspiel; ein Tonstück, in welchem sich ein Instrument vorzüglich hören läßt; auch Uebereinstimmung, Einverständniß; **europäisches Concert**, Gleichgewicht, Zusammenhalten der europäischen Mächte; **de concert**, frz., einverstanden, einstimmig; **concert spirituel** (-spirituëll), ein geistliches Tonspiel; Aufführung ernster, classischer Musikwerke; **C.-Stimme**, die Hauptstimme in einem Concert; **C.-Meister**, Leiter im Concert, meist der Vorspieler bei den Geigen; **concertándo** oder **-tirend**, hervortretend, wenn mehrere Stimmen abwechselnd als Hauptstimme auftreten; concertante, allein vortragend; als Hptw. s. ein mehr-

Digitized by Google

stimmiges Tonstück mit lauter Hauptstimmen; concertāto, wenn alle Stimmen gleichen Antheil an der Ausführung haben; **Concertino**, n. ein kleineres Kunsttonstück; neuerdings eine große Zugharmonika (auch -ne, f.); **concertiren**, Concert geben, sich öffentlich hören lassen; von Instrumenten: Hauptstimmen führen; auch verabreden, übereinkommen; **Concertist**, m. ein Concertgeber, vortragender Tonkünstler.

**concessibel**, frz., zulässig; **Concession**, f. lat., die Gestattung, Verwilligung, Betriebserlaubniß, Befugniß, ein Erlaubnißschein; **-cessionär**, frz., oder **-när**(ius), m. lat., ein Concessionsinhaber, Befugter, Berechtigter; **concessioniren**, gestatten, befugen, berechtigen; **-nirt**, erlaubt, mit obrigkeitlicher Erlaubniß versehen; **concessiv**(e) oder **-cessionāl**, einräumend, zugebend, gestattend; **Concessive**, f., gram. die Einräumung, das Zugestehen.

**Concetti**, pl. it. (-tschetti), sinnreich scheinende, schimmernde Einfälle, erkünstelter Witz.

**Concha**, f. lat., die Muschel, Schnecke; pl. **Conchā**, Muschel- oder Austerschalen; **Conchiten**, pl. Muschel- oder Schneckenversteinerungen.

**Conchoide, Conchylien**, s. unter K.

**Conchospirale**, ein Schneckengewinde.

**Concierge**, m. frz. (konghßiersch'), der Hausvogt, Burgvogt, Thürhüter, in Frankr. die neuere Bezeichnung des **Portier**; **-gerie**, f. die Burgvogtei; das Gefängniß, Stockhaus.

**Conciliabŭlum**, n. lat., eine Winkelversammlung, unrechtmäßige Kirchenversammlung, deren Mitglieder der Ketzerei beschuldigt sind; überh. eine verdächtige Zusammenkunft; **conciliārisch**, die Kirchenversammlung betreffend, von ihr ausgehend ꝛc.; **-ciliānt** und **-ciliatōrisch**, aussöhnend, versöhnlich, einigend; **Conciliation**, f. die Aussöhnung; **-liationsministerium**, ein durch Aussöhnung feindlicher Parteien entstandenes; **conciliiren**, vereinigen, vereinbaren; **Concil**(ium), n. Versammlung, bes. Kirchenversammlung; ein (Hoch-) Schulgericht (conc. academicum); conc. medicum, eine ärztliche Zusammenkunft, Berathung über einen Kranken; c. oecumenicum, eine allgemeine Kirchenversammlung; c. sacro-sanctum, eine hochheilige Kirchenversammlung. Vgl. **Consil**.

**concinn** (lat. concinne), passend, treffend, gedrängt, nett, zierlich; **Concinnātor**, m. ein Ordner, Zurichter, Verfertiger, Aufsetzer, Urheber; auch s. w. **Chicaneur**; **-cinnität**, f. die Abgemessenheit, Gedrängtheit, Zierlichkeit, Rundung, bes. des Ausdrucks.

**Concionātor**, m. lat., ein Prediger; **concioniren**, öffentlich reden.

**Concipient** oder **-cipist**, m. lat., der Entwerfer, Abfasser, Verfasser; zur Abfassung von Aktenstücken befähigter Advokaten- oder Gerichtshelfer; **concipiren** (lat. -cipĕre), empfangen, (bei Thieren) trächtig werden; entwerfen, aufsetzen, abfassen.

**concis** (lat. concīsum), gedrängt, bündig, kurzgefaßt; concisa, auf Recepten: zerschnitten; **Concision**, f. Gedrängtheit, Bündigkeit; auch Zerschneidung.

**Concitament**, n. lat., das Reizmittel; **-tation**, f. die Anreizung, Aufwiegelung, Aufhetzung; **-tātor**, m. Aufwiegler, Hetzer; **concitiren**, anreizen ꝛc.

**Conclamation**, f. lat., Aufruf (zur Abstimmung); conclamātum est, es ist vollbracht, vollendet, aus; **Conclamātus**, m. der Beweinte, Sterbende oder Gestorbene.

**Conclāve**, n. lat., das verschlossene Papstwahlzimmer; die Papstwahlversammlung; auch Raths- oder Bürgermeisterwahl; **-clavist**, m. der Diener oder Gesellschafter eines in das Wahlzimmer eingeschlossenen Cardinals.

**concludóndo**, lat., jur. schließlich; **concludént**, entscheidend, bündig, woraus sich schließen oder folgern läßt; **Concludenz**, Folgerung, Schluß, Bündigkeit; **concludiren**, schließen; jur. beschließen, aburtheilen; **Conclusion**, f. der Schluß, die Folgerung, der Schlußsatz; im jurist. Sinne die Erklärung einer Sache für spruchreif; **conclusiv**, schließend, folgernd; **Conclūsum**, n., pl. -sa, der Schluß, Abschluß, Beschluß, Bescheid; c. collegii, Beschluß der versammelten Behörde; c. imperii, ein Reichs- oder Landtagsabschied; c. in senātu, beschlossen im Rathe, in judicio, im Gericht.

**concóct**, lat., verdaut; **Concoction**, f. die Speisenverdauung.

**concolor**, lat., gleichfarbig.

**Concomitance**, f. frz. (-tanghß') oder **-tenz**, f. die Begleitung, Mitwirkung, Gemeinschaft, Zusammenhang; **-tanz**, f. die Ungetrenntheit des Leibes u. Blutes im Abendmahle (nach kathol. Satzung); **concomitiren**, lat., begleiten, mitwirken; **-tirende Symptome**, unwesentliche Nebenerscheinungen bei Krankheiten.

**Concommissārius**, m. lat., ein Mitbeauftragter, Mitbevollmächtigter.

**concordánt**, lat., übereinstimmend; Hptw. s. w. **Bariton**; **Concordanz**, f. (lat. -dantia), die Uebereinstimmung, bes. der heil. Schriftstellen; ein Findeverzeichniß, Bibelspruchweiser; **-danzen**, im Buchdr. die größern Zwischenstücke, wie **Quadraten**; **-cordāt**, n. ein Uebereinkommen, Vertrag, bes. weltlicher Fürsten mit dem Papste zur Feststellung der katholisch-kirchlichen Verhältnisse; Pfründenverleihungsvertrag; concórdat, es stimmt überein, trifft zu; c. cum originali, (bei Abschriften) es stimmt mit der Urschrift; **Concordia**, f. die Eintracht, Uebereinstimmung; Göttin der Eintracht; concordia res parvae crescunt, durch Eintracht werden kleine Dinge groß; **Concordie**, eine Nelkensorte mit zwei nahe zusammenstehenden Farben; **-cordien-Buch** oder **-Formel** (formŭla concordiae)

Digitized by Google

das Einigungsbuch in der protest. Kirche (von 1580); **concordiren** (lat. -dāre), übereinoder zusammenstimmen, zusammentreffen.

**Concorporation**, f. die Mitvereinigung, Mitaufnahme; **concorporiren**, einverleiben.

**Concreditōres**, pl. lat., Mitgläubiger.

**Concremente**, pl. aus dem flüssigen Zustande in festen Zusammenhang getretene Stoffe, Verhärtungen, Knoten, steinartige Erzeugnisse im Körper (vgl. **Concretion**).

**Concrescénz**, f. lat., die Zusammenwachsung, Einverleibung, der Verwuchs; **concrescibel**, vereinbar, zusammenwachsend; **Concrescibilität**, f. die Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereinigung; **concresciren** (lat. -scĕre), zusammenwachsen, einverleiben, beilegen; gram. wortvergrößern, aus einem Beiworte und einem Nennworte ein Ganzes bilden.

**concrēt** (lat. v. vor.), dicht, verdickt; im Einzelfalle, entg. dem Allgemeinen (**Abstracten**); daher auch vorliegend, in Rede stehend; **concrēter Begriff**, der die Eigenschaft mit dem Träger derselben (**Subjecte**) zugleich umfaßt; **Concrēt**, engl., techn. s. w. **Beton**; **-cretion**, f. das Zusammenwachsen, die Verwachsung, Gerinnung, Verhärtung, Verdichtung, Einverleibung, Verkörperung; **-tionen**, Verhärtungen; min. Ausscheidungen, Stoffe, die in einer Hauptmasse gesondert liegen; **-crētum**, n. ein wirklich, besonders vorhandenes Ding; in concrēto, in der Wirklichkeit, in der Erfahrung, entg. in abstracto; **Concretiāner** pl. Psychologen, welche annehmen, daß die Seele mit dem Körper verwachsen sei.

**Concubinarist** oder **-narius**, auch **Concumbént**, m. lat., ein Beischläfer, Kebsmann; **-bināt**, n. die wilde Ehe, gesetzloses Zusammenleben; **-bine**, f. Beischläferin, Kebsweib, Zuhälterin; **concubiren**, auch **concumbiren**, beiliegen, beischlafen; **Concubitus**, m. Beischlaf; conc. anticipātus, jur. vorzeitiger, zu früher Beischlaf (von Verlobten).

**Concupiscénz**, f. lat., die Begehrlichkeit, Begierde, das Gelüsten.

**Concurātor**, m. lat., ein Mitvormund, Mitfürsorger.

**Concurrént**, m. (lat. -cúrrens), ein Mitbewerber, Mitgläubiger, Miterbe, Nebenbuhler; **-curréns**, f. Mitbewerbung oder Mitbewerb, Wetteifer, Wettstreit; Zusammentreffen von Umständen, Klagen ꝛc.; im weitern Sinne: Mitwirkung, Betheiligung, auch durch Zahlung, dah. **Concurrenzpflicht**, Beitragpflicht; **ideale** oder **ideelle C.** bei Verbrechen: das Enthaltensein mehrer Verbrechen in einer That; **Concurrenzausschreiben**, ein Bewerberaufruf; **concurriren**, zusammen- oder gegeneinanderlaufen; beitreten, mitwirken, Theil haben, mitbewerben, wetteifern; **Concurs**, m. Zusammenlauf, der Zusammentritt oder die Zusammenberufung von Gläubigern (concursus creditōrum), um das Vermögen eines Schuldners nach Maßgabe ihrer Forderungen gerichtlich unter sich zu theilen; auch Mitbewerbung um ein Amt; Ausschreibung eines offenen Amtes; Preisbewerbung, Preisausschreiben, Preisgesangfest, öffentl. Ausstellung mit Preisen; **Concurs-Masse**, das zum Concurs gekommene Vermögen; **Conc.-Proclāma**, n. gerichtl. Aufforderung an die Gläubiger, sich zu melden; **Conc.-Prozeß**, m. das hierbei übliche richterliche Verfahren; **-cursifex**, m. ein zahlungsunfähiger Gesammtschuldner, auch leichtsinniger Schuldenmacher; concursus actiōnum, das Zusammentreffen mehrerer Klagen; c. ad delictum, Theilnahme an einem Verbrechen.

**Concussion**, f. lat., Erschütterung, Zusammenquetschung (zur Entzündung gewisser Geschosse); jur. Erpressung, bes. durch Amtsmißbrauch; crīmen concussiōnis, n. das Verbrechen der Gelderpressung; **Concússor**, lat., **-cussionnaire**, frz. (konghküßjonnähr), m. ein Erpresser.

**Condebitōren** od. **-tōres**, pl. lat., Mitschuldner.

**con delicatezza**, it., mus. mit Zartgefühl, feinem Geschmack.

**condemnābel**, lat., verdammlich; **Condemnabilität**, Verdammlichkeit; **-nāt**, m. der Verurtheilte; **-nation**, f. Verurtheilung, Verdammung; **condemnatōrisch**, verurtheilend; **-niren**, verurtheilen, verdammen; ein Schiff für seeuntüchtig erklären; ein gekapertes für gute Prise erklären.

**condensābel**, lat., verdichtbar; **Condensabilität**, f. die Verdichtbarkeit; **-sation**, f. die Verdichtung, Ver- oder Eindickung; Niederschlagung von Dämpfen als Flüssigkeit; **-sātor**, m. Verdichter, Elektricitäts- oder Wärmesammler; Kühlgefäß zur Tropfbarmachung von Dämpfen; auch Vorrichtungen zum Auffangen flüchtiger Verbrennungsproducte, endlich eine Sammellinse; **condensiren**, verdichten, verdicken, zusammendrängen; **Condensität**, f. die Dichtheit.

**Condescénz**, f. lat., Nachgiebigkeit, Willfährigkeit; vornehme Herablassung; auch gemeinschaftliche oder Mitabstammung; **condescendiren**, nachgeben, sich bequemen, beitreten; mitabstammen.

**con desiderio (intenso)**, it., mus. mit Sehnsucht, sehnlichem Verlangen.

**condiciren** (lat. -dicĕre), eig. verheißen; gerichtlich klagen oder zurückfordern; **Condiction**, f. Zusage, Versprechen; jur. Klage, Zurückforderung einer ausstehenden Sache oder eines Rechts; condictio causa dāta, causa non secúta, Zurückforderung einer übertragenen aber nicht ausgeführten Sache; c. certi, Zurückforderung einer bestimmten Sache; c. ex chirográpho, Klage aus einer Handschrift; c. ex stipulāto, Klage wegen Versprechenserfüllung; c. ex mutāo, Zurückforderung eines Darlehns; c. furtīva, Zurückforderung von etwas Gestohlenem; c. indebīti, Zurückforderung einer nicht gebühr

Digitized by Google

lichen Zahlung oder des Uebergebührlichen; c. liberatiōnis, Klage auf Befreiung von einer Verbindlichkeit; c. ob causam turpem, Zurückforderung eines schändlichen oder gesetzwidrigen Gewinns oder Besitzes; c. sine causa, Zurückforderung einer ohne Rechtsgrund besessenen Sache.

**con diligenza**, it. (-dschenza), mus. mit Fleiß [oder Sorgfalt.

**Condiment**, n. lat., Würze, Gewürz; **Condiments** in der Landw. (nach dem Engl.) die sog. Kraftfutter.

**Condirēctor**, m. lat., ein Mitvorsteher, Mitleiter, wie **Conrector**; **-ctorium**, n. Mitvorstand, Mitvorsteheramt.

**Condiscipel**, m. (lat. **-cipŭlus**), ein Mitschüler, Schulgenoß; **-scipulāt**, n. Schulkameradschaft.

**con discrezióne**, it., mus. umsichtig, mit Urtheil und Geschmack; für Begleitstimmen: nachgebend (nämlich der Hauptstimme).

**Condita**, pl. lat., eingemachte überzuckerte Früchte.

**Condition**, f., lat. conditĭo, die Bedingung; Zustand, Beschaffenheit, Lage; Dienst, Bedienstung, Stelle; conditionālis, Bedingungsform des Zeitworts; **conditionéll**, frz., oder **-naliter**, lat., bedingungsweise, bedingt oder bedingend; **conditioniren**, bedingen; dienen, in Diensten stehen; **-nirt**, beschaffen, im Zustande; **Conditionirung** der Rohseide, Bestimmung ihres Wassergehalts (durch künstliches Trocknen) und damit ihres wirklichen Handelswerths; **à condition** (konghdißjongh), kfm. bedingungsweise (nämlich Waarensendung unter der Bedingung der Zurücknahme des Nichtabgesetzten), zur Ansicht; conditĭo sine qua non, lat., Bedingung, ohne welche nicht, d. h. unerläßliche oder unumgängliche Bedingung; cond. tacĭta, stillschweigende Bedingung, die sich von selbst versteht.

**Conditor**, m. (lat. von condīre, würzen, einmachen), ein Zuckerbäcker; **-itorei**, f. die Zuckerbäckerei.

**Condivision**, f. lat., die Nebeneintheilung.

**con divozione**, it., mus. mit Andacht, andächtig.

**con dolcezza**, it. (-doltsch-), mus. mit Anmuth, lieblich, wie dolce, dolcemente.

**Condolenz**, f. lat., die Beileidsbezeigung; **-dolenz-Visite**, Beileidsbesuch; **condoliren**, beklagen, bedauern, Beileid bezeigen.

**con dolōre** oder **con duōlo**, it., mus. wehmüthig, schmerzvoll.

**Condomināt**, n. neulat., ein Mehrherrengebiet, d. h. wo die Oberhoheit mehrern Staaten gemeinschaftlich zusteht; **-dominium**, n. dasselbe; auch Miteigenthum, Mitherrschaft, gemeinschaftlicher Landbesitz; **condominiren**, gemeinschaftlich herrschen; **Condominus**, m. ein Mitherr, Mitbesitzer; pl. **-domini**, Gemeinherren.

**Condonation**, f. lat., jur. die Erlassung, Schenkung; **condoniren**, schenken, nachlassen; zu Gute halten, verzeihen.

**Condor**, s. **Cuntur**.

**Condótta**, f. it., Führung; kfm. Waarenfortschaffung, -Verführung; Fracht, Frachtlohn; **Condottiĕri**, pl. Werblinge, Lanzknechte; eig. deren Hauptleute, Rottenführer.

**conducibel**, lat., leitbar; förderlich, dienlich, nützlich; **-duciren** (lat. -ducĕre), leiten, führen, begleiten; auch miethen; **Conduct**, m. Begleitung, Geleit, bes. bei Begräbnissen; **-ducten**, pl. Windröhre oder Windleiter in Orgeln; **-ducteur**, m. frz. (konghdüktöhr), ein Leiter, Aufseher, bes. Bauaufseher; Schaffner, Schirrmeister bei Postwagen; **-ductibilität**, f. neulat., Leitbarkeit, Leitfähigkeit; **-duction**, f. die Miethung, Pachtung; **-dúctor**, m. der Sammler an Elektrisirmaschinen, auch Blitzableiter, Leitungsdraht; Fortleiter, Mehlschraube in Kunstmühlen; ein Pachter, Miether, Beständer.

**conduisiren**, frz. (konghdüi-, Pfilb.), sich aufführen, betragen; **-duisirt**, sich aufführend, gesittet; **Conduite**, f. die Aufführung, das Betragen; **Cond. haben**, zu leben wissen, feine Lebensart besitzen; **Conduiten-Listen**, periodische Berichte an die höheren Behörden über Eigenschaften u. Verhalten der Staatsdiener; Sittenbücher in Schulen; **C.-Meister**, Anstandslehrer.

**con duōlo**, s. **con dolōre**.

**con elegánza**, it., mus. mit Zierlichkeit, zierlich; con elevazióne, mit frommer Erhebung; con enthusiásmo, mit Begeisterung; con espressióne, espressīvo, mit Ausdruck, ausdrucksvoll.

**Confabulation**, f. lat., Gespräch, Geplauder; **confabuliren**, sich traulich unterhalten, plaudern.

**Confect**, m. (it. confetto, v. lat. confĭcĕre, bereiten), Zuckerwerk, Zuckergebackenes.

**Confection**, f. lat., jur. die Fertigung, Fertigmachung, Vollführung; mod. ein Damenüberwurf oder Ueberzieher (Kragen, Mantille, Shawl, Paletot ꝛc.); pl. **-ctions**, überh. fertige Schneider-, Weiß- u. Putzwaaren; confectio inventarii, Verfertigung des Bestand- oder Nachlaßverzeichnisses; **Confectionär**, ein Schneiderwerkführer; **confectionirt**, frz., angefertigt, fertig; **Confectionsgeschäft**, Kleider- oder Wäscheladen.

**confer**, lat., abgek. **cf.**, vergleiche; conferātur, es werde verglichen, man vergleiche; **Conferénz**, f. eine Berathschlagung, Geschäftsverhandlung oder -Unterredung; Zusammenkunft deshalb; Staatsmännerversammlung, vgl. **Congreß**; **conferiren**, gegeneinanderhalten, vergleichen; berathschlagen, verhandeln; übertragen, z. B. Aemter; bei Erbtheilungen wird **conferirt**, wenn früher ausgestattete Kinder diese Theile wieder zur Masse schlagen und sodann die Theilung ins Ganze geht (Hptw. Conferirung oder Collation); **Conferirung**, die Vergleichung, Verleihung, Uebertragung.

Digitized by Google

**con formezza**, it., muſ. mit Feſtigkeit, Entſchloſſenheit.

**Conferva** oder **-ve**, f. lat., Natg. Waſſermoos, [Waſſerfaden.

**Conferrumination**, f. neulat., Löthung (?), richtiger wohl Kittung mit Eiſenkitt.

**Confeſſion**, f. lat., die Eingeſtehung, das Geſtändniß, Beichte, Bekenntniß, beſ. Glaubensbekenntniß, Glaubenspartei; confessio Augustāna, ſ. u. Aug. c.; c. expressa, jur. ein ausdrückliches Geſtändniß; c. extrajudiciālis, ein außergerichtliches Geſtändniß; c. judiciālis, ein gerichtliches Bekenntniß; c. legitima, ein rechtsgültiges Bekenntniß; c. pura, ein reines, uneingeſchränktes; c. qualificāta, ein bedingtes, c. spontanĕa, ein freiwilliges, c. vi extorta, ein mit Gewalt erpreßtes Bekenntniß; c. de suscepto, Empfangſchein; **Confeſſionāle** oder **-narium**, n. der Beichtſtuhl; erſt. auch ein Beichtbuch, Sündenverzeichniß, ſonſt Beichtſpiegel; **-nalismus**, ſtrenges Feſthalten an Glaubensformeln, Bekenntnißgläubigkeit; **-nalität**, Zuſchnitt nach einem beſondern Glaubensbekenntniß, z. B. bei Schulen; **-nār(ius)**, m. ein Beichtvater, Beichtiger; **confeſſionell**, das Glaubensbekenntniß betreffend, darin begründet; **Confeſſioniſt**, m. ein Kirchengenoſſe (ehem. Benennung der Proteſtanten); **confeſſionslos** heißen Schulen für Schüler aller Bekenntniſſe, welche den Religionsunterricht als Sache der Geiſtlichkeit nicht im Lehrplane haben; **Confeſſus**, m. ein geſtändiger Miſſethäter; confessus et convictus, geſtändig und überwieſen.

**con feſtività**, it., muſ. mit Feierlichkeit.

**Confetti**, pl. it., Zuckerwerk, wie **Confect**; auch kleine Gipskügelchen, zum ſcherzhaften Bewerfen beim Carneval.

**Confiance**, f. frz. (konghfianghß'), Vertrauen, Selbſtvertrauen, Zuverſicht.

**conficiren** (lat. -ficĕre), fertigen, vollenden, zu Stande bringen.

**Confidejuſſio**, f. lat., eine gemeinſchaftliche Verbürgung; **-júſſor**, m. ein Mitbürge.

**confidént**, neulat., zuverſichtlich; **Confident**, m. frz. (konghfidangh) oder **Confié**, ein Vertrauter, Betrauter, Buſenfreund; **-dente**, f. (-danght'), eine Vertraute; **Confidenz**, f. lat., oder **-dence**, frz. (-danghß'), Vertraulichkeit, Vertrauen; vertrauliche, geheime Mittheilung; Dreiſtigkeit; **-dentarius**, m. lat., ein Pfründner, der ſein Einkommen zum Theil abgeben muß; **confidentiell**, vertraulich, im Vertrauen; **confidiren** (lat. -fidĕre) oder **confiiren** (frz. confier), vertrauen, anvertrauen; ſich verlaſſen.

**con fiducia**, it., muſ. mit Zuverſicht, dreiſt; con fierezza, mit Wildheit. [ten ꝛc.

**configiren** (lat. -figĕre), zuſammenbinden, hef-

**Configuration**, f. lat., die Geſtaltung, Bildung, äußere Geſtalt; Geſtirnſtand; **configuriren**, geſtalten, bilden.

**Confié**, **confiiren**, ſ. u. **Confident**.

**Confination**, f. neulat., jur. die Haushaft, Haus- oder Stubenarreſt. [fingiren.

**confingiren**, lat., erdichten, erſinnen, vergl.

**Confines**, **-finen**, pl. lat., Grenz- oder Feldnachbarn; **-finien**, pl. Grenzen, Grenzländer; **confiniren**, angrenzen, einſchließen; Grenzwehr halten; **-finirt**, polizeilich auf einen beſtimmten Aufenthaltsort beſchränkt; ein **Confinirter**, ein in weiterer Haft Gehaltener, polizeilich auf einen beſtimmten Aufenthaltsort Beſchränkter; **-finität**, f. das Abgrenzen; **-finium**, n. Markſtein, Grenze.

**con fioco**, it., muſ. mit Heiſerkeit, matt, ſchwach (in komiſchen Singſtücken).

**Confirmánd**, m. lat., ein zu Beſtätigender (in der Religion), Weihjünger; ein Kind, welches eingeſegnet werden und zur erſten Abendmahlsfeier gelangen ſoll; **-mation**, f. Beſtätigung, Bekräftigung; Taufbeſtätigung, Chriſtenweihe; confirmatio judiciālis, jur. gerichtliche Beſtätigung; **confirmativ**, beſtätigend, bekräftigend; **confirmiren** (lat. -māre), beſtätigen, bekräftigen, ſichern; einſegnen, firmeln; **confirmirt**, von Beamten: ſtändig angeſtellt, ordentlich; von Anſtalten: obrigkeitlich beſtätigt.

**confiſcabel**, frz., verfallsfähig, verfallen, einziehbar; **Confiſcate**, in Beſchlag genommene Gegenſtände; **-cation**, f. lat., die Verfallerklärung, Einziehung für den Staat, Beſchlag oder Wegnahme; **confiſciren** (lat. -cāre, v. fiscus, ſ. d.), gerichtlich in Beſchlag nehmen, einziehen, für verfallen erklären; **confiſcirt**, in Beſchlag genommen, auch ſcherzh. von verdächtigem, liderlichem Ausſehen (Geſicht).

**Confiſeur**, m. frz. (konghfiſöhr), Zuckerbäcker; **-ſerie**, f. Zuckerbäckerei.

**Confitént**, m. lat., ein Beichtender, Beichtkind; pl. **-tenten**; cofitĕor, ich bekenne; als Hptw. n. die öffentliche kathol. Prieſterbeichte; **confitiren** (lat. -fitēri), beichten, bekennen; Hptw. **Confeſſion**.

**Confitüren**, pl. frz., Zuckergebackenes, Zuckerwerk; **-fiturier**, m., ſ. w. **Confiſeur**.

**conflagelliren**, lat., peitſchen, durchhauen.

**Conflagration**, f. lat., die Zuſammenbrennung, allgemeine Verbrennung, Feuersbrunſt; allg. Krieg od. Aufſtand; **conflagriren**, verbrennen.

**conflectiren**, lat., biegen, krümmen; **conflexibel**, biegſam.

**Conflict**, m. lat., der Zuſammenſtoß, Widerſtreit, Kampf, Gedränge; in juriſt. Dingen zuweilen ſ. **Competenzconflict**; **confligiren**, gegen einander ſtoßen, ſtreiten, zuwider ſein.

**Confluénz**, f. (lat. -fluentia), oder **Confluxus**, m. der Zuſammenfluß oder -mündung; Zuſammenlauf, Auflauf; Confluentes, der alte Name von Coblenz; **confluiren** (lat. confluĕre), zuſammenfließen, -ſtrömen, -laufen.

**confocāl**, nlat., einen gemeinſchaftlichen Brennpunkt (Focus) habend.

**Confóderation**, f. lat., Verbindung, Bündniß,

Digitized by Google

Bund; **conföderativ**, bundesmäßig, dazu gehörig; **-föderiren**, verbinden; **Conföderirte**, pl. Bündner, Bundesgenossen.

**conform**, lat., gleichförmig, übereinstimmend, gemäß; **conformateur**, frz., ein Hutmacherwerkzeug zur Abformung des Kopfumrisses; **Conformation**, f. Gleichbildung, Bildung; Anbequemung, Zustimmung; **conformiren**, gleichförmig machen, gleichstellen, anpassen; übereinkommen, beistimmen; **sich conformiren**, sich anbequemen, fügen; **conformatorisches Urtel**, ein gleichlautendes, mit dem der frühern Instanz übereinstimmendes; **Conformer**, **-formisten** oder **-formers**, pl. Anhänger der herrschenden bischöfl. Kirche in England, entg. **Dissenters**; **-formität**, f. die Gleichmäßigkeit, Uebereinstimmung ꝛc.

**Confort**, m. frz. (konghfohr), Verstärkung, Beistand; **Confortántia**, pl. lat., Al. Stärkungsmittel; **-tation**, f. die Stärkung; jur. Vereinigung von Lehngütern mit einem Mannlehne; **-tativ(um)**, n., pl. **-tiva**, s.w. **Confortántia**; **confortiren**, stärken.

**Confraction**, lat., min. die Spalttheilung.

**Confrāter**, m. lat., Mitbruder, Amtsgenosse, Ordensgesell; **confraternisiren**, verbrüdern, in Einigkeit sein; **Confraternität** oder **-ternitas**, f. Verbrüderung, Bruderschaft, bes. Amtsbruderschaft oder fromme, kirchliche Verbrüderung; auch Erbverbrüderung.

**con frotta**, it., mus. mit Eile, hastig.

**Confrontation**, f. lat., jur. die Gegeneinanderstellung der zu Verhörenden, die wohl auch unterschieden werden in **Confrontant** und **-frontāt**, lezt. der leidende Theil, der Angeschuldigte; confrontātio testium, Zeugenvergleichung; **confrontiren**, gegeneinanderstellen, gegenseitig (Stirn gegen Stirn) verhören.

**confundiren** (lat. confundĕre), vermengen, verwechseln; fig. verwirren, verblüffen, bestürzt oder verlegen machen.

**con fuoco**, it., mus. mit Feuer, lebhaft.

**con furia**, it., mus. stürmisch, rasend.

**confūs** (lat. confūsus, v. confundĕre), verworren, unordentlich, dunkel; bestürzt, verblüfft, betreten; **Confusion**, f. Verwirrung, Unordnung, Bestürzung, Verlegenheit, Zerstreutheit; jur. das Zusammenfallen der Rechte des Gläubigers und der Verbindlichkeit des Schuldners in einer Person, z.B. durch Erbfall; **Confusionarius** (Confusions-Rath), ein Unordentlicher, Zerstreuter, Verwirrungstifter.

**Confutation**, f. lat., Widerlegung, Ueberführung; **confutiren**, widerlegen.

**con garbo**, it., mus. mit Anstand.

**Congé**, m. frz. (konghscheh), Abschied; daher auf Besuchskarten: pour prendre congé (pur pranghdr'-), oder abgk. p. p. c., um Abschied zu nehmen; **congediren** oder **congediiren**, verabschieden, entlassen.

**Congelation**, f. lat., die Gefrierung, Gerinnung, Erstarrung durch Kälte oder Abkühlung; **Cong. der Zähne**, das Stumpfwerden; **congeliren**, gefrieren, gerinnen.

**congenērisch**, lat., gleichartig, gleichwirkend.

**congenial(isch)**, neulat., geistesverwandt oder geistig ebenbürtig; **Congenialität**, f. die Geistesverwandtschaft.

**congenital**, neulat., angeboren (Krankheiten).

**Congerénz**, f. lat., Anhäufung, Wortschwall; **congeriren** (lat. -gerĕre), zusammentragen, häufen; **Congestion**, f. Anhäufung, bes. Blutandrang, örtliche Blutüberfülle; auch Unrathhäufung, Verstopfung; **lymphatische** oder **seröse Congestion**, Andrang des Blutwassers; **congestiv**, Blutwallungen erzeugend, davon herrührend.

**Conglaciation**, f. lat., das Eiswerden, Gefrieren.

**Conglobation**, f. lat., eig. Zusammenrundung, Ballung, Häufung der Beweise in der Redekunst; **conglobiren**, anhäufen, ballen, runden; **conglobirte Drüsen**, Saugaderdrüsen.

**Conglomerāt**, n. Trümmergestein, verkittete Gesteinsbrocken verschiedener Art (ähnlich wie **Breccie**, nur daß diese kantige, jenes runde liche Bestandtheile haben soll).

**Conglutinántia**, pl. lat., Kleb- oder Vernarbungsmittel; **-tināt**, n. Zusammengeleimtes oder -geklebtes; Mischgestein; **-nation**, f. die Zusammenleimung, Klebung; Verdickung, Verschleimung; **conglutiniren**, zusammenleimen oder -kleben; zähe, klebrig machen oder werden, verschleimen.

**Congo**, eine Sorte schwarzer chines. Thee (eig. kung-fu, bearbeiteter Thee).

**con grandezza**, it., mus. mit Hoheit, würde voll; con gravità, mit Gewichtigkeit, ernst; con grazia, mit Anmuth, wie graziōso.

**Congregāte**, pl. neulat., lockeres, nicht verkittetes Gestein; **-gregation**, f. lat. (v. grex, Heerde), eine Versammlung, bes. geistliche Verbrüderung; congregatio de propaganda fidei oder **Propaganda**, in Rom die Ausbreitungsanstalt des christlichen Glaubens; Bekehrungsgesellschaft; **-gregationalisten**, pl. eine kirchliche Gesellschaft, welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft, wie **Independenten**; **congregiren**, vereinigen, verbrüdern.

**Congréß**, m. (lat. congressus, Zusammentritt), Staatenberathung, Staatsmännerversammlung (eig. nur der Staatsminister, während Beauftragte dieser eine **Conferenz** bilden); in den vereinigten Staaten der oberste gesetzgebende Körper.

**congreviſcher Druck**, Druck mehrfarbiger Verzierungen auf der Druckerpresse; **congreviſche Raketen**, Brandraketen, Brandpfeile, nach dem Erfinder **Congreve**.

**Congrūa**, pl. lat., Zuständiges, Gebührnisse, zukommender Unterhalt; **congruént**, übereinstimmend, passend; math. gleich-ähnlich oder ähnlich-gleich, sich deckend; **Congruénz**, f. die Uebereinstimmung, das Zusammen-

Digitized by Google

passen, die Schicklichkeit; math. die Deckung; Gleichheit oder Gleichähnlichkeit von Figuren; **congruiren**, übereinstimmen ꝛc.; **Congruismus**, m. Lehre von der Uebereinstimmung der göttlichen Gnade mit dem menschlichen Willen; **-gruisten**, Anhänger dieser Lehre.

**con gústo**, it., mus. mit Geschmack; con impĕto, mit Ungestüm.

**Coniferen**, pl. neulat., bot. Zapfenträger, [Nadelbäume.

**Coniséctor**, m. neulat., der Kegelschneider, ein math. Werkzeug, vgl. **Kon.**

**Conjectanēa** oder **-nēen**, pl. lat., Sammelschrift von Vermuthungen, Bemerkungen, Einfällen; **-jectūr**, f. Vermuthung, aufgestellte Meinung; muthmaßliche Lesart; **conjecturiren** oder **-jiciren**, vermuthen, muthmaßen, rathen; **Conjecturalhistoriker**, wer sich beim Geschichtschreiben hauptsächlich an Muthmaßungen hält; **-jecturalkritik**, Beurtheilung alter Schriftwerke in Hinsicht auf muthmaßliche Lesarten, und die Regeln dafür; **C.-Politik**, eine auf Schlüsse aus der Zahlenstatistik gegründete Staatswirthschaft; oft nur Politisiren über Muthmaßliches, noch nicht Thatsächliches.

**conjugāl**, lat., ehelich, von conjugium, n. Ehe.

**Conjugāte**, f. lat., der Eingang des weiblichen Beckens; **-gation**, f. eig. Zusammenfügung; gram. Beugung oder Abwandlung der Zeitwörter; Beugungsklasse; **conjugiren**, abwandeln, beugen; **-jugirt**, gepaart, zu zweit; von math. Linien und Zahlen: zugeordnet, behörig.

**conjunctim**, lat., vereint, zusammen, in Gemeinschaft; **Conjunction**, f. die Verbindung, Vereinigung; Astron. Zusammenkunft zweier Himmelskörper in einem Zeichen, oder der Sonnen- u. Mondstand bei Neumond; gram. ein Bindewort, Fügewort; conjunctio causālis, ein begründendes Fügewort; conj. conditionālis, ein bedingendes Fügewort; conjunctis viribus, mit vereinten Kräften; **conjunctiv**, eine Verbindung betreffend oder darin begründet; zusammenfassend; als Hptw. m. gram. die bedingte oder ungewisse Fügweise der Zeitwörter; **-ctivisch**, bedingt, abhängig; **Conjunctiva**, f. die Bindehaut des Auges; **-ctivitis**, f. lat.-gr., Entzündung derselben; **-ctūren**, pl. Zusammenfluß od. Verknüpfung von Umständen, Zeitläufte, Zeitumstände, bes. Handelsverhältnisse, Geschäftsaussichten; **-junctus**, s. w. Adjunctus; **conjungiren**, verbinden, vereinigen.

**Conjurānt** oder **-rāt**, m. lat., ein Verschworener; **-juration**, f. Verschwörung; **conjuriren**, sich verschwören.

**con leggerezza**, it. (-leddsche-), mus. mit Leichtigkeit; con moto, mit Bewegung; lebhaft, beschleunigend.

**connaissābel**, **-ble**, frz. (konnäss-), erkennbar, kenntlich; **Connaissance**, f. (-ssanghß'), die Kenntniß, Bekanntschaft; **-naissement**, n. (konnäß'mangh), kfm. ein Schiffverladungsschein, See- oder Flußfrachtbrief; **-naisseur**, m., **-sseuse**, f. (-ßöhr, -ßöhs'), Kenner, Kunstkenner, -kennerin.

**Connascenz**, f. neulat., das Mitgeborenwerden, Verwachsensein; **connāt**, mitgeboren, verwachsen; **Connaturalität**, f. Natur-Verwandtschaft.

**connectiren**, lat., verbinden, verknüpfen; auch verbunden sein, zusammenhangen; **Connectiv(um)**, n., bot. das Mittelband, Längsscheidewand im Staubbeutel; auch sonst Zwischenband oder Verbindungsglied.

**Connetable**, m. frz. (-tabl', v. mlat. comes stabŭli), eig. Großstallmeister, der französ. Kronfeldherr.

**connex**, lat., verbunden, an- oder zusammenhangend; **Connexa**, pl. verbundene Dinge; **Connex(us)**, m., **-nexion** oder **-nexität**, f. Zusammenhang, Verknüpfung, Gemeinschaft; connexĭtas causarum, jur. die Beziehung und gegenseitige Beeinflussung verschiedener sonst selbstständiger Streitsachen; **-nexiōnen**, pl. einflußreiche Bekanntschaften.

**connivéndo**, lat., nachsehend, aus Nachsicht, mit Zulassung; **Connivénz**, f. die Vergünstigung, Nachsicht, Zulassung; **conniviren** (lat. connivēre, zublinzeln), ein Auge zudrücken, Nachsicht haben, geschehen lassen; Fechtk. eine Seitenbewegung machen, um dem Gegner eine Blöße zu entlocken.

**Connossament**, s. **Connaissement.**

**Connotations-Termin**, m., jur. Frist zur Anmeldung sämmtlicher Schulden oder Forderungen bei Concursen.

**Connubium**, n. lat., s. w. **Conjugium**; auch Heirathsrecht.

**Cönobium**, n. gr., das Kloster; **Cönobiárch**, m. Klostervorsteher; **Cönobit**, m. ein Mönch; **cönobitisch**, klösterlich.

**Cönologie**, s. **Koinologie.**

**con osservanza**, it., mus. mit Aufmerksamkeit; con passiōne, mit Leidenschaft od. Empfindung; c. portaménto di voce (-wohtsche), s. w. appoggiāto; c. precisiōne, mit Genauigkeit.

**Conpatronāt**, n. ein Mit- oder gemeinschaftliches Patronat, s. d.

**Conquassation**, f. lat., die Erschütterung, Zerreibung, Zerquetschung; **conquassātum**, zerquetscht; **-quassiren**, erschüttern, zerreiben, zerquetschen.

**Conquerant**, m. frz. (konghkerangh), **Conquéstor**, m. neulat., ein Eroberer; **conqueriren**, erobern; **Conquète**, f. (konghkäht'), Eroberung, Erobertes.

**conquiriren** (lat. -quirĕre), zusammensuchen; **conquisit**, ausgesucht, auserlesen.

**Conquistādor**, m. span., ein Eroberer; **-dores**, bes. die Eroberer Amerika's und ihre Nachkommen.

**Conrector**, m. neulat., ein Mitleiter, Mitvorsteher an Gelehrtenschulen; **-ctorāt**, n. dessen Amt und Wohnung.

Digitized by Google

**Consacramentāl**, m. ein Mitschwörender, Eidgenosse.

**consanguin**, lat., blutsverwandt; **Consanguinität**, f. Blutsverwandtschaft.

**conscendiren** (lat. -dĕre), besteigen; **conscensio thalāmi**, jur. die Beschreitung des Ehebettes.

**Conscién̈tia**, -sciénz, f. lat., das Bewußtsein, Gewissen; **conscientia salva**, unverletztes Gewissen; **conscientiös**, gewissenhaft; **-scientiren**, darum wissen, mitwissen; **Conscĭus**, m. ein Mitwissender, Mitbewußter.

**conscindiren**, lat., zerschneiden, zerreißen, zerstückeln.

**Conscribént**, m. lat., ein Aus- oder Zusammenschreibender; **conscribilliren**, zusammenschristeln; **-scribiren**, ausschreiben, Kriegsmannschaft ausheben; aufnehmen, verzeichnen (von Eigenthum); **Conscribirte**, pl. Ausgehobene, Kriegsdienstpflichtige; **Conscription**, f. im Allgem. schriftliche Aufnahme, Verzeichnung (von Vorräthen, Steuergegenständen, Personen ꝛc.); bes. Aushebung, Heerbann, gesetzliche Dienstpflicht; **Conscriptions-Bezirk**, Bann- oder Werbekreis; **C.-Büreau**, n. (-büroh), Bann- oder Werbamt ꝛc.; **Salzconscription**, Abnahmepflicht einer bestimmten jährlichen Salzmenge, sog. Salzzwang.

**Consecránt**, m. lat., der Einweihende, Einsegner; **-cration**, f. die Einsegnung, Weihe; **consecriren**, einsegnen, einweihen, heiligen; widmen.

**Consectarĭum**, n. lat., die Folge, ein Folgesatz; **-secution**, f. die Folge, Nachfolge; consecutio tempŏrum, gram. die Zeitenfolge, richtige Folge der Zeitformen; **consecutiv**, nachfolgig, in natürl. Folge; gram. folgebestimmend; z. B. **consecutive Krankheiten**, Nachkrankheiten; **consec. Wirkung**, spätere oder Nachwirkung.

**Conseil**, m. frz. (konghßelj), der Rath, Geheimrath, Staatsrath; Rathsversammlung; c. permanent (-permanangh), eine beständige Rathsversammlung; **Conseiller**, m. (-ßeljeh), Rath, Rathsperson; c. d'état (detah), ein Staatsrath; c. aulique (-olik), Hofrath; **Conseil-Präsident**, der erste Minister.

**Consenĭor**, m. lat., Mit- oder Zweitältester; **-seniorāt**, n. Mitältesten-Amt oder -Würde.

**Consĕns**, m., lat. -sensus, die Einwilligung, Genehmigung, Zustimmung, Erlaubnißschein; das Uebereinstimmende in zwei (bes. biblischen) Büchern; **Consensus**, auch Mitleidenheit, Mitempfindung; consensus coăctus, erzwungene Einwilligung; cons. nervŏrum, Al. die Mitleidenheit der Nerven; c. partĭum, Mitleidenheit der Theile; c. praesumtus, vermuthete Einwilligung; c. principis, Einwilligung des Fürsten oder Landesherrn; c. tacĭtus, stillschweigende, durch irgend eine Ausübung oder Unterlassung bethätigte Einwilligung; **consensuāl** oder **-suell**, mitleidend oder mitempfindend; durch Uebereinstimmung; **Consensuāl-Contract**, m. ein Vertrag, bei welchem die Verbindlichkeiten der Contrahenten nur auf deren Willensübereinstimmung beruhen; **Consensus-Gemeinden**, in Oesterr. aus Lutheranern und Reformirten gebildete Vereinsgemeinden; **Consentement**, n. frz. (konghßangt'mangh), s. w. **Consens**; **consentiren**, einwilligen, genehmigen, beistimmen.

**con sentimento**, it., mus. mit Gefühl oder Empfindung.

**Consequence**, f. frz. (konghßekanghß), und **Consequénz** (lat. consequentia), die Folge, Schlußfolge, Folgerung, Folgerichtigkeit; Beharrlichkeit bei angenommenen Grundsätzen; ersteres auch Wichtigkeit, Erheblichkeit; **Consĕquens**, n. lat., das Folgende, der Folgesatz; **consequént**, folgerecht, schlußrichtig, übereinstimmend; sich gleich bleibend, beharrlich in Befolgung von Grundsätzen ꝛc.; **Consequenzmacher**, ein lästiger oder übelwollender Folgenzieher.

**Conservateur**, m. frz. (konghßerwatöhr), lat. **Conservātor**, m. ein Erhalter, Aufseher eines Stifts oder an naturwissenschaftlichen Anstalten und Kunstsammlungen, auch Ausstopfer von Thieren ꝛc.; **-vation**, f. lat., Erhaltung, Aufbewahrung; **Conservations-Brillen**, Erhaltungs- oder Schutzbrillen; **-vatismus**, nicht so richtig wie **-tivismus**, s. d.; **conservativ**, erhaltend, zur Erhaltung dienend; **Conservative**, pl. Anhänger oder Verfechter der alten Staatseinrichtungen; **-vativismus**, m. die befangene Vorliebe für das Alte; in gutem Sinne das erhaltende, schonende System; **Conservatorĭum**, n. lat., frz. **-toire** (-toahr), eine Erhaltungs- oder Pfleg-Anstalt, für Kunst- oder Naturseltenheiten, Kunstkammer; Gärtn. ein Durchwinterungshaus, Kalthaus; eine höhere Musik- oder Kunstschule; **-vatorist**, m. ein Schüler derselben; **Conserve**, f. frz., Kräuterzucker, Früchte oder Blumen in Zucker; Erhaltungs- oder Einsetzflüssigkeit (für naturhist. Samml.); Flottenverein zum gegenseitigen Schutz; auch ein Schutz- und Begleitschiff; mil. Außenwerk vor Festungen; **Conserven**, **-serves**, pl. in Blechbüchsen verschlossene Speisen, Dauerspeisen; auch gewisse irdene Gefäße mit durch einen Gummikragen luftdichtem Deckel; **conserviren** (lat. -vāre), erhalten, bewahren; (sich) halten, dauern, bei guter Gesundheit bleiben; **conservirt**, bewahrt, erhalten, wohlerhalten, von kräftigem, frischem Aussehen.

**Consessus**, m. lat., eig. Zusammensitz; Versammlung, Verein, Sitzung.

**considerābel**, frz., ansehnlich, beträchtlich, achtbar; **Consideration**, f. Betrachtung, Ueberlegung, Betracht, Ansehen, Wichtigkeit, Achtung; **considériren**, (lat. -rāre), betrachten, berücksichtigen, erwägen, schätzen, achten.

**Consignatār(ius)**, lat., oder **-tär**, frz. m.

ein Mitunterzeichner, beſ. von Zeugniſſen; Bewahrer einer verwahrlich niedergelegten Sache, wie Depoſitär; kfm. Empfänger von Waaren zum Vertrieb; Conſignánt oder -nateur, der Einſender derſelben; Conſignation, f. Bezeichnung, Aufzeichnung, Verzeichniß; Verſiegelung; Einhändigung, gerichtliche Niederlegung; kfm. Uebergabe von Waaren zum Vertrieb (beſ. im überſeeiſchen Handel, unter Vorſchußnahme, wobei die Rückſendung ausgeſchloſſen, die Waaren im Nothfalle in Auction kommen); mil. Einhaltung der Soldaten in den Caſernen; -ſigne, frz. (konßinj'), die Loſung, Einweiſung einer Schildwache, oder die dem Thor- (Thür-) hüter hinſichtlich der Ein- und Ausgehenden gegebene Vorſchrift; conſigniren, bezeichnen, überſchreiben, verſiegeln; amtliche Beſtandverzeichniſſe, Grundſtücksbeſchreibungen ꝛc. aufnehmen; einhändigen, verwahrlich niederlegen; kfm. Waaren zum Verkauf ſenden; auch blos ſenden, wohin verladen, anweiſen, einweiſen (in Standorte); Soldaten in den Caſernen bereit halten.

Conſiliarius, m. lat., ein Rath, Rathgeber, Rathsherr; Conſiliararzt, ein Berathungs- oder Berufungsarzt für ſchwierige Fälle, wo ein zweiter Arzt zugezogen wird; -ſilium, n. die Berathſchlagung, Rathsverſammlung; ein Rath, Rath- oder Vorſchlag; auch Abſicht; consilium abeúndi, kurz Conſil, der Rath wegzugehen, die ſtille Wegweiſung von Hochſchulen, entweder auf beſtimmte Zeit (das einfache C.) oder für immer (geſchärftes C.); daſſelbe unterzeichnen, die Androhung des Wegſchickens bei dem nächſten Vergehen erhalten und dies durch Unterſchrift beſcheinigen; cons. ecclesiásticum, ein kirchlicher Rath; c. medicum, ärztliche Berathung, ärztl. Gutachten; conſilirt, weggewieſen oder mit Wegweiſung bedroht.

conſiſtént (v. lat. consistĕre, beſtehen), dicht, derb, haltbar, dauerhaft; Conſiſténz, f. Beſtand; der (feſte oder lockere) Zuſammenhalt eines Körpers (weiche, geringe C.), gewöhnl. Dicht- oder Derbheit, Haltbarkeit; conſiſtiren, beſtehen.

Conſiſtorium, n. lat., Verſammlung, der geiſtliche oder Kirchenrath, hohe Kirchenbehörde; auch eine Verſammlung der Cardinäle unter Vorſitz des Papſtes; Conſiſtorial-, in Zuſammenſ. was zum Conſiſtorium gehört, Kirchen-; Conſ.-Verfaſſung, die rein ſtaatsamtliche Führung des Kirchenweſens, entg. Preobyterialverf.; Conſiſtorialismus, daſſelbe, oder im übeln Sinne die Staatsregiererei in Kirchenſachen.

Conſobrini, pl. lat., Geſchwiſterkinder.

Conſocius, m. lat., ein Mitgenoſſe, Theilnehmer, pl. -cii.

conſolánt, lat., tröſtlich, beruhigend; Conſolation, f. Troſt, Beruhigung; Conſolationsrennen, Troſtrennen für beſiegte Pferde.

Conſole, f. frz. (konghßohl'), Bauk. ein verzierter Kragſtein; Wandgeſtell, Uhr- oder Bildträger; Conſole-Tiſchchen, ein Spiegel- oder Pfeilertiſchchen.

con solennità, it., muſ. mit Feierlichkeit.

Conſolidantia, pl. lat., Al. zuſammenheilende Mittel; -dation oder -dirung, f. Feſtigung, Feſtſtellung, Begründung; Sicherung, Deckung angelegter Gelder; Zuſammenlegung von Feldgrundſtücken; Al. Vereinigung, Zuheilung einer Wunde; Conſolidés, ſ. Conſols; conſolidiren, begründen, feſtigen, verbinden, zuſammenſchlagen, in Eins bringen (bei alten Schulden auch mit Niedrigerſetzung der feſten Summe).

conſoliren (lat. -lāre), tröſten, beruhigen.

Conſols, pl. engl. (abgek. für consolidated stocks), frz. Conſolidés, d. h. conſolidirte Schulden od. Fonds, durch gewiſſe Staatseinkünfte gedeckte oder geſicherte Schulden und die Staatspapiere darüber; conſ. Annuitäten, Zinszahlungen von Staatsſchulden, die durch Taxen gedeckt ſind.

Conſommé, n. frz. (konghß-), gewürzter Fleiſchauszug, Kraftbrühe oder -Gallert.

Conſonánt, m. (lat. consŏnans), ein mitlautender Buchſtabe, Mitlauter; conſonánt oder -ſonirend, zuſammenſtimmend, wohlklingend; Conſonante, f. eine Stand- oder Spitzharfe; -nantismus, das Weſen oder das Vorherrſchen der Mitlauter; -nánz, f. gleichzeitiges Erklingen mehrerer Töne; wohltönender Zuſammenklang, Wohllaut; Farbenl. das Zuſammenpaſſen, Harmoniren von Farben; Verſl. der Reim; conſoniren (lat. -nāre), mitlauten, gleichlauten, zuſammenſtimmen.

conſopiren, lat., einſchläfern; in Vergeſſenheit bringen; befriedigen, beruhigen.

con sordino, pl. -ni, it., muſ. mit dem Dämpfer, gedämpft.

Conſorten, pl. (v. lat. consors, theilnehmend), Genoſſen, Theilnehmer; Gelichter; jur. Mitkläger oder Mitverklagte; -ſorterie, ſ. w. Cameraderie; -ſortium, n. Gemeinſchaft oder Genoſſenſchaft, beſond. Unternehmer-Geſellſchaft; auch die Ehe.

Conſpéctus, m. lat., ein Ueberblick, eine An- oder Ueberſicht, Verzeichniß; conſpiciren, wahrnehmen, erblicken; Conſpicuität, f. Anſchaulichkeit, Klarheit.

Conſpiránt, lat., oder -rateur, frz. (-töhr), m. ein Verſchworener, Meuterer; -ration, f. Verſchwörung, Meuterei, Verrätherei; conſpiriren, zuſammenſtimmen; ſich verſchwören, eine Meuterei anzetteln.

con spirito, it., muſ. mit Geiſt, geiſtreich, wie spirituóso.

conſpiſſiren, lat. eindicken, einkochen.

Conſponſor, m. lat., jur. ein Mitbürge, Mitſchuldner.

Conſtabel oder -ſtabler, m. ein Feuerwerker, Stück- oder Büchſenmeiſter auf Schiff

Digitized by Google

in England ein unterer Gerichts- u. Polizeibeamter; Schutzmann in Berlin.

**constánt** (lat. cónstans, von constāre, bestehen), beständig, standhaft, beharrlich, fortgesetzt; auch gewiß, anerkannt, herrschend; von galvan. Batterien: lange Zeit gleichförmig wirksam; **Constante**, f. math. die Beständige, Unveränderliche (Größe); **Constantin(us)**, m. N., der Beharrliche, Beständige; **-stantine, -stantia** oder **-stanze**, w. N., die Beständige; **Constantia** oder **-stánz**, f. die Beständigkeit, Beharrlichkeit, das Gleichbleiben; **cónstat**, es ist klar, ausgemacht; es kommt zu stehen, kostet.

**constatiren**, frz., feststellen, klar oder gewiß machen, bestätigen, erweisen, darthun; Hauptw. **Constatirung**.

**Constellation**, f. lat., ein Sternbild, Gestirnstand, die Stellung der Gestirne gegeneinander und ihr vermeintlicher Einfluß auf menschliche Schicksale; fig. Lage der Dinge, Umstände.

**Consternation**, f. lat., die Bestürzung, Verblüffung, Betroffenheit; **consterniren**, bestürzt machen, in Verlegenheit setzen; **consternirt**, bestürzt ꝛc.

**Constipantia**, pl. lat., Ak. den Durchlauf hemmende, stopfende Mittel; **-pation**, f. die Verstopfung, Hartleibigkeit; **constipiren**, verstopfen; **-pirt**, verstopft, hartleibig.

**constiren**, lat., hervorgehen, ausgemacht, gewiß sein; **Constituánte, constituirende Versammlung**, eine verfassunggebende Versammlung; **Constituens**, n. der formbestimmende Bestandtheil einer Arznei; **-stituént**, m. lat., jur. ein Vollmachtgeber; **constituiren** (lat. -tuĕre), festsetzen, einsetzen, anordnen, gründen, stiften, sich verbindlich machen, versprechen; ausmachen (ein Ganzes); belangen, zur Rede setzen, amtl. vorfordern; sich **constituiren**, (Vereine ꝛc.) sich endgültig bilden, in beschlußfähigen Stand setzen; **constituirt**, bestand- oder verfassungsmäßig; **constituirte Auctoritäten**, verfassungsmäßige Machthaber oder Staatsbeamte; **Constitution**, f. die Gründung, Einrichtung, Einsetzung, Bestallung (hierfür auch **Constituirung**); Satzung, Verordnung, Verfassung, bes. Staatsverfassung, Grundgesetz, Verfassungs-Urkunde; auch Körperbau, Leibesbeschaffenheit, Körperanlage, auch Krankheitsanlage (Krankheitsconst.); chem. die innere Beschaffenheit, Anordnung oder Gruppirung der Grundstoffe; constitutio feudi, jur. Errichtung eines Lehens, Belehnung; constitutiōnes ecclesiasticae, pl. kirchliche Verordnungen; const. imperiāles od. imperii, pl. Reichssatzungen, Reichsabschiede; **Constitutionalisirung**, Verwandlung in einen Verfassungsstaat; **-lität**, f. die Verfassungsmäßigkeit, Grundgesetzlichkeit; **constitutionell**, verfassungsmäßig, grundgesetzlich, durch Staatsgrundgesetze beschränkt; Ak. in der Säftebeschaffenheit begründet, im Körper allgemein geworden; **Constitutionelle**, pl. Anhänger verfassungsmäßiger Staatsform, Verfassungsfreunde; **constitutiv**, bestimmend, festsetzend, verfassend, staatsverfassend; auch einen wesentlichen Bestandtheil ausmachend, wesentlich; constitutiva essentialia, pl. wesentliche oder Hauptbestandtheile; **Constitūtor**, m. ein Anordner, Stifter; **Constitutorium**, Ernennungsbrief, Bestallung; constitūtum, n. Festsetzung, Vertrag; c. possessorium, n. jur. Uebergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes; **Constitūtus**, m. ein Stellvertreter.

**con strepito**, it., mus. lärmend, geräuschvoll.

**Constriction**, f. lat., die Beschränkung; Ak. Zusammenziehung (von Körpertheilen); **Constrictor**, m. ein Schließ- oder Schnürmuskel; **constrictiv** oder **-stringirend**, zusammenziehend; **Constringéntia**, pl. zusammenziehende Mittel.

**Constructeur**, m. frz. (-töhr), ein Erbauer, bes. Maschinenbauer oder -Zusammensteller.

**Construction**, f. lat., der Bau, die Zusammensetzung, Bildung, Errichtung; Aufzeichnung, Aufriß; Aufgabenlösung mittelst Zirkel und Lineal; gram. Wortfügung, Satzbildung; **constructiv**, ordnend, zusammensetzend; baulich, bauwesentlich (entg. **ornamentiv**, zierrathlich); **-struiren** (lat. -struĕre), bauen, errichten, bilden, aufreißen; gram. Wörter gehörig ordnen, Sätze bilden; auch Sätze zerlegen, die Wortfügung entwickeln oder nachweisen; etwas aus Gegebenem folgern, herausdeuten.

**Constupration**, f. neulat., Mitkebsung; **Constuprātor**, m. ein Mitkebser (der bei Schwängerungsklagen zu antheiliger Zahlung herbeigezogen werden kann).

**Consubstantialität**, f. neulat., die Mitwesenheit, Weseneinheit (in der Dreieinigkeitslehre); **-tiation**, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahl; **consubstantiéll**, von gleichem Wesen, gleich- oder mitwesig.

**Consuetudines**, pl. lat., Gewohnheiten; jur. Gewohnheitsrechte; consuetūdo imperii, f. das Reichsherkommen.

**Consul**, m. lat., urspr. das altrömische (auch neufränkische) Staatsoberhaupt; ein Rathsmann, Rathshauptmann oder Bürgermeister; bes. Handelsaufseher, Handelsbevollmächtigter im Auslande; consul dirigens, regierender Bürgermeister; c. electus, ein aus den Einheimischen des fremden Landes gewählter Staatsvertreter; **consulār(isch)**, einen Consul betreffend, unter einem Consul stehend ꝛc.; in Zusammens. wie Consular-Garde, -Regierung; **Consular-Agent**, Handelsbevollmächtigter, im Rang unter dem Consul; **Consulāt**, n. (lat. consulātus, m.), Amt und Würde, Amthaus eines Consuls.

**Consulént**, m. lat., auch **Consúltor**, ein Be-

zed by Google

rather; Rechtsanwalt, Rechtsfreund; **Consulentie**, Berathungsanstalt oder -Amt; **consuliren** (lat. consulĕre), zu Rathe ziehen, um Rath fragen; **Consúlta**, f. it., eine Versammlung Berathschlagender, ein Staatsrath, Gerichtshof; **-sultation**, f. eine Berathschlagung, bes. ärztliche; Rathserholung, Arztbefragung; **-tător**, ein Rathsuchender; **consulte**, lat., bedächtig, vorsichtig, mit Ueberlegung; **consultiren**, überlegen, berathschlagen; auch wie **consuliren**; **consultirender Arzt**, s. u. **Consiliar**; **consulto**, lat., absichtlich, geflissentlich; **Consúltum**, n. der Beschluß.

**Consument**, m. lat., ein Verbraucher, Verzehrer; **Consumers**, engl., dasselbe; kfm. die gangbaren, vielverbrauchten Gattungen oder Waarensorten; **consumiren** (lat. consumĕre), verzehren, verbrauchen, absetzen; **consumirt**, jur. vollzogen, vollendet (That); **Consūm, -sūmo**, m. it., **-sumtion**, f. lat., auch **-sumirung**, der Bedarf oder Verbrauch; Verzehrung; Absatz oder Vertrieb einer Waare; **-sumtions-Accise**, f. Verbrauchssteuer; **per consumo**, it., als zum Gebrauch im Inlande bestimmt (von Zöllen); **Consumtion**, Al. Zehrung, Darrsucht, Kräfteschwund; consumtio ossium, Knochenschwindsucht; **-sumtibilien**, pl. Verbrauchssachen, Genußwaaren; **Consumverein**, Verein zum Einkauf von Lebensbedürfnissen im Großen, Wirthschaftsgenossenschaft; **consumtiv**, aufzehrend.

**Consummation**, f. lat., die Zusammenrechnung; Vollendung, Vollziehung, z. B. eines Vertrages, Verbrechens; consummātum est, es ist vollbracht; **consummiren**, zusammenrechnen; fertig machen; **consummirt**, vollendet, ausgemacht (Verbrecher ꝛc.).

**Contáct(us)**, m. lat., die Berührung, Zusammenstoßung; **Contactelectr.**, s. Electr.; **Contactmetamorphose**, eine Umwandlung durch Berührung (mit feuerflüssigen Gesteinsmassen).

**Contagion**, f. lat., die Ansteckung, Seuche, Pest; **contagiös**, ansteckend; **Contagionist**, m. Einer, der die ansteckende Eigenschaft einer Krankheit behauptet; **-giosität**, f. die Ansteckbarkeit, ansteckende Eigenschaft einer Krankheit; **Contagium**, n. Ansteckungsstoff, durch Berührung — Contact — übertragbares Seuchengift, pl. **-gia, -gien**; vgl. **Miasma**.

**Contamination**, f. lat., die Verunreinigung, Befleckung; **contaminiren**, verunreinigen, besudeln.

**contánt**, s. **Comptant**.

**Contemplation**, f. lat., die Anschauung, Betrachtung, Beschaulichkeit; **contemplativ** oder **-platörisch**, betrachtend, beschaulich, tiefsinnig; **-pliren**, betrachten, beschauen, in Betracht ziehen.

**contemporär**, lat., und **contemporain**, frz. (konghtanghporängh), gleichzeitig; letzteres auch Hauptw., wie **Contemporanĕus**, m. lat., ein Zeitgenosse, vgl. **Coätanĕus**; **Contemporaneität**, Gleichzeitigkeit; **contemporiren**, gleichzeitig sein.

**Contenance**, f. frz. (konghtenanghß'), die Haltung, Fassung, Mäßigung, Gleichmuth.

**con tenerezza**, it., mus. mit Zärtlichkeit, zärtlich.

**contént**, frz. (konghtangh), zufrieden, vergnügt; content, non content, engl. (kontent-), einverstanden, nicht einverstanden (Abstimmworte für oder gegen einen Vorschlag im englischen Parlament).

**Contént**, n., kfm. Chokoladenmehl, Kraftmehl, Reismehl ꝛc.; **Contenta**, pl. lat., Inhalt, Inhaltspunkte, Bestandtheile, besond. med. Darm- ꝛc. Inhalt; contenta ventriculi, Al. Magenstoffe; **Contenten**, pl. Einfuhrlisten, Verzeichnisse der zu Schiffe angekommenen Waaren.

**Contentement**, n. frz. (konghtanght'mangh), Zufriedenheit, Genüge; Vergnügen; als Zuruf beim Riesen gebraucht: zum Wohlsein! auch ein warmes Getränk aus Milch, Mandeln, Eiern ꝛc.

**contentiös**, frz., streitig, streitlustig; Streitsachen betr.; **Contention**, f. Streit, Streitigkeit; Anstrengung.

**contentiren**, frz., befriedigen, zufrieden stellen; **Contentivverband**, chir. Verband mit später erhärtenden Stoffen, Gips-, Kleisterverband ꝛc.

**Contentum**, n. lat. (Einzahl v. **Contenta**), Inhalt.

**Conterfei**, n. (verderbt aus dem frz. contrefait, spr. konght'rfäh), das Bild, Abbild, Gemälde; **conterfeien**, abmalen.

**contestäbel**, frz., streitig; **Contestation**, f. lat., Erweisung durch Zeugen; Erörterung; Geltendmachung des Für und Wider; Bestreitung, Streit; contestatio lītis, oder lit. cont., jur. Einlassung des Beklagten auf die Klage, Klagebeantwortung; **contestiren**, lat., bezeugen, betheuern; bestreiten, streitig machen.

**Contéxt(us)**, m. lat., der Zusammenhang, besond. der Gedanken oder des Vortrages, Redeverbindung; **-textūr**, f. Zusammenhang, Verwebung, Verbindung.

**Conti**, s. **Conto**.

**Contignation**, f. lat., Gebälke, Sparrenwerk, Zimmerung.

**contiguirlich**, anstoßend, grenzend; **Contiguität**, f. lat., das Aneinanderstoßen, -liegen oder -grenzen, Berührung, Naheliegen.

**Continént**, m. (lat. continens, näml. terra), das [oder ein] Festland, Erdveste (im Gegensatz der Inseln); **continentāl**, festländisch, z. B. -Friede, -Mächte, -Truppen (im Gegensatz zu Seetruppen); **Continentalität**, geogr., Festlandeigenschaft; Vorherrschen von Festland; **Continentāl-System**, n., od. **-Sperre**, der Plan Napoleons, den engl. Handel von dem übrigen Europa auszuschließen; ex oder in continenti, lat., sogleich, sofort; **Continénz**, f. Mäßigung, Enthaltsamkeit; continentia causārum, Verbindung oder Zusammenhang der Sachen; c. urbium, Vor-

Digitized by Google

städte; **continiren** (lat. -nēre), zusammenhangen, angrenzen; sich enthalten, mäßigen.

**Contingens**, n. lat., etwas Zufälliges, nicht Nothwendiges; **-gent**, n. der Pflichtbeitrag, Pflichtantheil, Zuzug, besond. an Truppen, Kriegsgeldern ꝛc.; **Contingentirung**, Ausschreibung nach Ortschaften, Landestheilen oder Bevölkerungsprocenten (Steuern, Mannschaften); **Contingénz**, f. die Zufälligkeit, Ungewißheit; **contingiren**, sich ereignen, zutragen; betreffen, beitragen.

**continiren**, s. u. **Continent**.

**Continuation**, f. lat., die Fortdauer, Folge, Fortsetzung; pro continuatiōne, zur oder als Fortsetzung; **continuativ**, fortsetzend, eine Folge ausdrückend; **Continuātor**, m. ein Fortsetzer; **continuell** oder **-nuirlich**, fortdauernd, beständig, unaufhörlich; **continuiren**, fortwähren, andauern; fortfahren, fortsetzen; continuētur, auf Recepten, es werde fortgefahren (mit der Arznei); **Continuität**, f. die Stetigkeit, Ungetrenntheit, die ununterbrochene Dauer; continŭo, it., mus. anhaltend, fortdauernd; **Continŭum**, n. lat., etwas Stetiges, Ununterbrochenes.

**contiren**, kfm. in Rechnung stellen; **Contirungssystem**, an deutschen Meßplätzen die Einrichtung, daß die Eingangszölle den Kaufleuten gestundet werden und von den wieder ins Ausland gehenden Waaren unerhoben bleiben; **contiriren**, einen falsch eingetragenen Posten in Richtigkeit bringen; **Conto**, n. it., die Rechnung, auch Gewinn, Vortheil; pl. **Conti**; **à conto**, auf Rechnung, auf Borg, auf Abschlag; **conto a metà**, Rechnung zur Hälfte, d. i. auf gleichen Gewinn und Verlust; **c. corrénte** oder **courant**, **Contocorrent**, laufende Rechnung, Auszug derselben; **Contocorrentgeschäft** der Banken und Wechsler, besteht im Gewähren laufender Rechnung an Fabrikanten ꝛc. mit einer gewissen Credithöhe (ohne Creditgewährung besteht in diesem Falle nur ein Cassenconto); **conto di stampa**, Wechselstempelrechnung; **conto di tempo**, Rechnung auf (einige) Zeit; **c. dubio**, Buch der unsichern Ausstände; **c. finto**, erdichtete (fingirte) Rechnung, Aufstellung der muthmaßl. Preise und Kosten eines etwa zu machenden Geschäfts; **c. loro**, ihre, **c. mio**, meine, **c. nostro**, unsere, **c. nuōvo**, neue, **c. suo**, seine, **c. vecchio** (-wekkjo), alte Rechnung; **c. pro divérsi**, Rechnung für allerhand (Kleinigkeiten); **c. pro errāta**, ein Nebenbuch für solche Posten, für welche sich kein Gegenposten ins Debet oder Credit bringen läßt; **c. saldo**, bezahlte R.; **c. separāto**, getrennte, besondere R.

**Contor**, s. **Comptoir**.

**Contórni**, pl. it., Umgebungen, Umgegend; **-torno**, der Umriß; **Contorniāten**, pl. Randrinnen-Münzen.

**contorquiren**, lat., verdrehen, verzerren; **Contorsion**, f. Verdrehung, Verzerrung; Al. Verstauchung, Verrenkung; Krümmung, auch krampfhafte Verdrehung; **contórt**, verdreht, verworren.

**Contouche**, s. u. K.

**Contour**, m. frz. (konghtuhr), pl. **-touren**, Umriß, Außenlinien; **Contourhaare**, Pelzw., das längere, über das Wollhaar hervorstehende Haar, Deckhaar; **contouriren** oder **-tourniren**, einen Umriß machen, die Umrisse einer Figur richtig auszeichnen, ausrändern; verdrehen; **contourirt**, (deutlich ꝛc.) umschrieben, abgesetzt, sich abhebend; **contournirt**, verkünstelt, verdreht; links gewendet (in der Wappenkunst).

**contra**, lat., **contre**, frz. (konght'r), gegen, entgegen; bei Tönen: tiefer als das große C liegend.

**Contraapertūr**, f. lat., die Gegenöffnung, bes. bei Eiterungen.

**Contrabattute**, f. Fechtk. Gegenstoß gegen eine **Battute**, s. d.

**Contracambĭo**, m. it., ein Gegen- od. Rückwechsel, wie **Ricambĭo**.

**contracaviren**, Fechtk. einer **Cavate** (s. d.) begegnen.

**Contra-Citánt**, m. lat., jur. ein Widerkläger.

**Contráct**, m. (lat. -tractus), Vertrag, Uebereinkunft (in gesetzlicher Form); contractus accessorĭus, ein Nebenvertrag; c. assecuratiōnis, ein Versicherungsvertrag; c. bilaterālis, ein zwei- oder beiderseitiger Vertrag; c. bonae fidĕi, ein Billigkeitsvertrag (auf Treu und Glauben); c. censitĭcus, ein Zinsvertrag; c. chirographarĭus, ein handschriftlicher Vertrag, Darlehnsschein; c. claudĭcans, ein fehlerhaft gemachter (eig. hinkender) Vertrag; c. consensuālis, mündlicher V.; c. emti et venditi, Kaufvertrag; c. feudālis, Lehnvertrag; c. litterālis, ein schriftlicher oder in bestimmter Zeit schriftlich abzuschließender V.; c. locāti oder conducti, Mieth- oder Pachtvertrag; c. permutatiōnis, ein Tauschvertrag; c. pignoratitĭus, ein Pfandvertrag; c. principālis, Hauptvertrag; c. retrovenditiōnis, Vertrag über Gestattung des Wiederverkaufs; c. simulātus, ein Scheinvertrag; c. stricti juris, ein strenger, förmlicher V.; c. unilaterālis, ein einseitiger V.; c. usurarĭus, ein wucherlicher V.; c. verbālis, ein mündl. V.; **contráct**, als Beiw.: mit einer Contractur behaftet, dah. gelähmt, gichtisch, gliederlahm; **contractibel** od. **-til**, zusammenziehlich, verkürzbar; **Contracti(bi)lität**, f. Zusammenziehkraft, Fähigkeit sich zusammenzuziehen; (**-tilität** besond. als Aeußerung der Lebenskraft von Muskeln ꝛc.); **Contraction**, f. Zusammenziehung, Verkürzung, Schwinden; contractĭo colli, Al. Verkürzung des Halses; c. femŏris, Verkürzung der Hüfte; **Contráctor**, ein Contractbeschließender, pl. **-tōren**; **Contractūr**, f. eine Lähmung und Gliedverdrehung durch Muskelverkürzung; Bauk. Verjüngung (von Säulen).

**Contradicént**, m. lat., jur. der Gegner, Widerſacher; **contradiciren**, widerſprechen; **Contradiction**, f. Gegenrede, Widerſpruch; **contradictio in adjécto**, ein Widerſpruch im Beiſatze oder Beiworte, z. B. ein hölzernes Hufeiſen, ein lederner Eckſtein; **-dictor**, m. der Widerſprecher, Rechnungsprüfer; jur. Maſſenanwalt; Gantſtreiter bei Concurſen; **contradictóriſch**, widerſprüchlich, parteiſüchtig, Einreden erörternd; von Sätzen, Begriffen ꝛc.: einander aufhebend.

**Contradós**, f. neulat., Gegenvermächtniß, Widerlage.

**Contraextenſion**, f. lat., Ak. Gegenausdehnung beim Einrichten von Verrenkungen.

**Contrafaciént**, m. lat., ein Entgegenhandelnder, Uebertreter; **-faction**, f. die Nachahmung, Nachbildung; Büchernachdruck; **-factür**, f. Bildwerk, Schilderei.

**Contrafagott**, n. ein Doppelfagott.

**Contrafiſſur**, f. lat., Ak. eine Gegenſpalte, Gegenöffnung (bei Verwundungen).

**Contrahént**, m. lat., ein Vertragſchließer, Bündner; **-hénten**, verhandelnde Theile; **-hentia**, pl., Ak. zuſammenziehende Mittel; **contrahiren** (lat. -trahĕre), zuſammenziehen, häufen (Schulden); einen Vertrag ſchließen, übereinkommen; ein Duell eingehen.

**Contraïndicans**, n., oder **-cation**, f. lat., Ak. Gegenanzeige oder Gegenzeichen.

**contraire**, ſ. **conträr**.

**contra jus in thesi**, lat., jur. gegen einen unbeſtreitbaren Rechtsſatz; **contra lĕges**, gegen die Geſetze, geſetzwidrig.

**contralicitiren**, lat., überbieten, in den Kauf treten oder fallen.

**Contr'alto**, m. it., muſ. die zweite Stimme, tiefe Weiberſtimme, wie Alt; auch Altſänger.

**contramandiren, contraminiren**, ſ. **contrem.**

**contra manifesta jura**, lat., gegen bekannte Rechte; **contra natūram**, wider die Natur, naturwidrig.

**contraponiren**, lat., kfm. ab- oder zuſchreiben, Bucheinträge berichtigen.

**Contra-Octäve, Contra-Töne**, muſ. die unter dem großen C liegenden Töne; **Contra-Poſaune**, tiefe Stimme in der Orgel von 32 Fußton.

**Contrapoſition**, f. lat., die Gegenſetzung, Herleitung eines verneinenden Satzes aus einem bejahenden und umgekehrt; kfm. Deckung einer Wechſelſchuld; Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers.

**Contrapóſt**, m. Gegenſatz, in den bildenden Künſten.

**Contraproteſt**, m., Wechſelſ.: ein Gegen- oder zweiter Proteſt, zum Beweiſe, daß man den Vormann eines proteſtirten Wechſels rechtzeitig um Zahlung angegangen.

**Contrapunct**, m. lat (eig. Gegenpunktirung, da man ehedem Punkte ſtatt der Noten machte), die Kunſt, zu einer Stimme mehrere zu ſetzen (einfacher C.); die Stimmen ſo einzurichten, daß ſie ohne Fehler in der Harmonie ihre Stellen gegen einander wechſeln können (doppelter C.); überhaupt auch Tonſetzkunſt, Harmonielehre; **-punctiſt**, m. ein regelrechter Tonſetzer.

**conträr**, frz., entgegengeſetzt, gegentheilig; entgegen, zuwider; **Conträr-Buch**, kfm. ein Gegenrechnungsbuch; **au contraire**, frz. (o konghträhr), im Gegentheil, vielmehr; **Contraria**, pl. lat., Gegenſätze, Entgegenſetzungen; **-rietät**, f. Widereinanderſtreben, Widerſpruch, Widerwärtigkeit, Unannehmlichkeit; **contrariiren**, entgegenſein, widerſtreben; **Contrarium**, n. das Gegentheil, Widerſpiel; **Contra-Schiffe**, die zwiſchen außereuropäiſchen Staaten hin und her fahren.

**Contrarco**, m. it., muſ. Bogenſtrich gegen die Regel.

**contra sextum** (näml. **mandatum** oder **praeceptum**) **pecciren**, gegen das ſechste Gebot ſündigen.

**Contraſignatūr**, f. lat., Gegenzeichnung, Mitunterſchrift; **contraſigniren**, gegenzeichnen, durch Mitunterſchrift beglaubigen.

**Conträſt**, m. frz., der Gegenſatz, Abſtich, Abſtand, grelle Gegeneinanderſtellung; **contraſtiren**, gegen einander abſtechen; abſtechende Dinge zuſammen oder gegen einander ſtellen.

**Contraſubject** oder **Contrathēma**, n. neulat., muſ. der Gegenſatz, zweite untergeordnete Satz in der Fuge.

**Contratempo**, ſ. **Contretemps**; **Contravallation**, ſ. **Contrev.**

**Contra-Töne**, die tiefſten Töne des Baſſes unter dem großen C.

**Contraveniént**, m. lat., der Uebertreter (eines Geſetzes); **-veniénz** oder **-vention**, f. die Uebertretung, das Zuwiderhandeln; **contraveniren**, übertreten, geſetz- oder vertragswidrig handeln.

**contravotiren**, neulat., gegenſtimmen.

**Contraverſion**, f. neulat., Umwendung, Umkehrung; **contravertiren**, umwenden.

**Contraverva**, die virginiſche Schlangenwurzel.

**contre**, frz. (konght'r), gegen, entgegen, zuwider, in vielen Zuſammenſetzungen.

**Contre-Admiral**, m. der Mit- oder Unterflottenführer.

**Contre-Alt**, muſ. die Altſtimme.

**Contre-Amendement**, frz., ein Gegenvorſchlag (bei Geſetzentwürfen ꝛc.).

**Contre-Approchen**, pl. Gegenlaufgräben, Erdwerke, die der Belagerte gegen den Belagerer vorſchiebt.

**Contre-Attaque**, f. frz. (-atak'), Ausfall auf die Belagerungswerke.

**Contre-Balance**, f. frz. (konght'rbalanghß'), Gegengewicht; **contrebalanciren**, mit Gegengewicht verſehen, ins Gleichgewicht ſetzen; das Gegengewicht halten, aufwiegen.

**Contrebande**, f. frz. (konght'rbanghd'), Waaren, welche contra bannum, d. h. einem Verbote zuwider, ein- oder ausgeführt werden; Schleich- od. Schmuggelwaare; Schleich-

handel, Schmuggelei; Kriegscontrebande, alle dem Feinde zugeführten, zu Kriegszwecken dienlichen Stoffe u. Waaren; Contrebandier, m. (-banghdjeh) oder -bandirer, ein Schleichhändler, Schmuggler; contrebandiren, schmuggeln, paschen, Schleichhandel treiben.

contrebarrirt, frz., mit entgegengesetzten Balken (in Wappen).

Contrebaß, m. oder Contreviolon, n. (konght'rwiolongh), die große Baßgeige.

Contrebatterie, f. frz., Gegenbatterie, Geschützaufstellung zur Bekämpfung einer feindlichen; fig. Gegenanschlag.

Contrebille, f. frz. (konght'rbilj'), ein Gegenball, Rückschlagball (im Billard).

Contrebillet, n. frz., Gegenschein, Rückbescheinigung.

contrecarriren, frz., einem entgegenhandeln, zuwider oder hinderlich sein, etwas hintertreiben, in die Quere kommen.

Contre-Change, s. Contre-Echange; -Changement, n. (konght'rschanghsch'mangh), das Umwenden des Reiters im rechten Winkel.

Contre-Chassis, n. frz. (-schassih), ein Gegen- oder Vorfenster, Winterfenster.

Contre-Coup, m. frz. (-kuh), ein Gegenstoß, Rückprall; fig. Rückwirkung, schlimmer Zufall; Gegenmaßregel; Bill. s. w. Contrebille.

Contrectation, f., jur. widerrechtliche Entziehung, Entfremdung; contrectiren, entfremden.

Contre-Echange, f. frz. (-eschanghsch'), Gegentausch, Einwechsel.

Contre-Epaulette, f. frz. (konghtr'epolett'), Achselband ohne Bart.

Contre-Escarpe, f. frz. (konghtr'eskarp'), Gegenböschung, die jenseitige Wand eines Schanzgrabens; abfallende Brustwehr eines gedeckten Weges oder letzterer mit inbegriffen.

Contrefaçon, frz. (konght'rfaßongh) Büchernachdruck; überh. unbefugtes Nachmachen, nachgemachte Waare.

Contrefineſſe, frz., Gegenlist.

contreflankirt, bei Festungen, doppelt oder gegenseitig gedeckt.

Contreform, f. frz., techn. Gegenmuster, Gegendruck.

Contrefort, m. frz. (konght'rfohr), Gegen- oder Strebepfeiler, Widerlage; mil. Gegenschanze.

Contre-Fuge, Gegen- oder Doppelfuge.

Contre-Garde, f. frz., Bollwerkswehr, Vorwall; Stirnband.

Contre-Jour, m. frz. (-schuhr), Gegenlicht.

Contre-Lettre, f. frz. (konght'rlett'r), Gegenbrief, Rückschein, Rückversicherung.

Contremaître, m. frz. (konght'rmähr'r), ein Werkmeister, Werkführer oder Abtheilungsvorsteher in Fabriken ꝛc.

contremandiren, frz., Gegenbefehle ertheilen, absagen, abbestellen.

Contre-Marque oder -Marke, ein Gegenzeichen, Umtauschzeichen; contremarquiren, gegenzeichnen; von Pferden: falschzeichnen, die Zahnzeichen fälschen.

Contremarsch, m. Gegenzug, entgegengesetzte Bewegung, plötzliche Wendung; techn. eine gewisse Hebel- oder Zugvorrichtung an Webstühlen, Obertritt.

Contre-Mine, f. frz., Gegensprenggrube, Vertheidigungsmine; fig. Gegenlist, Gegenanstalten; die gegenarbeitende Partei an Börsen (Baissiers); -mineur, m. (-minöhr), ein Gegensprenger, Gegenschanzgräber; fig. ein Gegenarbeiter, Widersacher; contreminiren, Gegenminen machen; fig. entgegenarbeiten, Gegenlist gebrauchen.

Contrenote, Gegen- oder Antwortsschrift.

Contre-Ordre, f., frz. m. (konght'rord'r), Gegenbefehl.

Contre-Parade, f. frz., die Wehr, Obschirm in der Fechtkunst; contrepariren, wehren, abwehren, obschirmen.

Contrepart, m. frz., der Gegner oder Gegentheil; -partie, f., mus. die Gegenstimme, zweite Stimme; kfm. ein Gegenbuch.

Contre-Pas, m. frz. (konght'rpah), ein Gegenschritt; Wiederholung der Tanzfigur des Mittänzers; mil. ein Halbschritt, um wieder in den Schritt zu kommen.

Contrepassation, f. frz., Rückabtretung, bes. eines Wechsels.

Contrepente, f. frz. (konght'rpanght), Gegenhang, ein einwärts fallendes Glacis.

Contre-Pied, m. frz. (-pjeh), Gegenspur, Rückspur; fig. Gegentheil, Widerspiel.

Contrepilaster, m. ein Gegen- od. Nebenpfeiler.

Contrepoids, m. frz. (-poa), Gegengewicht; Gleichgewichtsstange der Seiltänzer.

Contre-Projéct, n. ein Gegenentwurf.

Contre-Proposition, f. frz., ein Gegenvorschlag.

Contre-Revolution, f. frz., die Gegenumwälzung, Gegenempörung; contrerevolutionär, gegenumwälzend; revolutionswidrig, einer neu entstandenen Ordnung der Dinge entgegen; -tioniren, einer Umwälzung widerstreben.

Contre-Ronde, ſf. frz. (-ronghd'), mil. die Gegenrunde.

Contrescarpe, s. Contre-Escarpe.

Contresalut, m. frz. (konght'rßalüh), Gegengruß, bes. mit Kanonenschüssen.

Contre-Signal, n. frz. (konght'rßinjal), ein Gegen- oder Rückzeichen, Antwort auf ein gegebenes Zeichen; contresignalisiren, ein Rückzeichen geben; Contresigne, n. frz. (-ßinj'), das Feldgeschrei; contresigniren, s. contras.

Contretanz, frz. contredanse, f. (konghtr'danghß'), ein Gegen- od. Wechseltanz, Reigen.

Contre-Temps, m. frz. (konght'rtangh), ein unzeitiger, widriger Vorfall, Unfall, Hinderniß; Reitk. eine unzeitige Unterbrechung des Pferdes in seiner schulgerechten Bewegung; Fechtk. ein unzeitig angebrachter Stoß; auch gleichzeitiges Ausstoßen; mus. Verzögerung,

Aufhalten, Rückbleiben einer Stimme gegen die andern, Rückung, it. **Contra-Tempo.**

**Contre-Terrasse**, f. frz., mil. ein Gegen-Erdwall.

**Contre-Tranchée**, f. frz. (konght'rtranghſcheh), mil. ein Gegenlaufgraben, eine Gegenſenke.

**Contrevallation**, f. frz., mil. Gegenverſchanzung; **-vallationslinie**, die feindliche Einſchließungskette um eine Feſtung.

**contreveniren**, ſ. **contraven.**; **Contrevio-lon**, ſ. w. **Contrebaß.**

**Contrevent**, m. frz. (konght'rwangh), Fenſterladen, Windladen.

**Contreviſite**, f. frz., der Gegenbeſuch (in dieſer Bedeutung nicht franz.).

**contribuābel**, frz., ſteuerbar, ſteuerpflichtig; **Contribuént**, m. lat., ein Beiſteuernder, Beitragender, Steuerpflichtiger; **contribuiren** (lat. -buĕre), beitragen, beiſteuern, ſteuern; mitwirken, befördern; **-butär**, ſteuerpflichtig; **Contribution**, f. Steuer, Steuerbeitrag; Kriegs- od. Landſteuer; vom Feinde erhoben, Brandſchatzung; **in Contribution ſetzen**, beſteuern, brandſchatzen.

**con tristezza**, it., muſ. mit Traurigkeit, Betrübniß.

**Contrition**, f. lat., Zerknirſchung, tiefſte Reue.

**Contrôle**, f. frz., Gegenrechnung, Gegenverzeichniß, Gegenbuch; Aufſicht, Ueberwachung; **-trôleur**, m. (-löhr), ein Gegen-Buchführer, Gegenſchreiber; im weitern Sinne: ein Aufſeher, Ueberwacher; **controliren**, Gegenrechnung oder Aufſicht führen, nachrechnen; aufpaſſen.

**controvers**, lat., ſtreitig, im Streite liegend; **Controverſe**, f. ein Gelehrtenſtreit, eine Streitſache; **controversia verborum**, jur. ein Wortſtreit, Wortgezänk; **controverſiren** oder **-vertiren**, ſtreiten, Streitſchriften wechſeln; **Controverſiſt** oder **-vertiſt**, m. ein Streiter, beſ. Glaubensſtreiter, Streitſchriftler, Kampfredner; **Controvers-Predigt**, Streitpredigt.

**Contubernāl(is)**, m. lat., ein Zeltgenoſſe; ein Stubenburſche, Stubengeſell; **-nalität**, f. die Stubengeſell- oder Genoſſenſchaft; **-nium**, n. das Beiſammenwohnen, die Stubengeſellſchaft.

**Contumacia**, f. lat., oder **Contumāz**, Widerſpenſtigkeit, Ungehorſam gegen gerichtliche Vorladungen, Ausbleiben oder Nichterſcheinen vor Gericht; auch Siechprobe, Prüfungszeit wegen anſteckender Krankheiten, wie **Quarantaine**; **in contumaciam condemniren**, als ausbleibend verurtheilen, alſo unter Verluſt etwaiger Einwände, dah. nach Sachlage auch eine Freiſprechung in cont. vorkommen kann; **contumaciren**, daſſelbe; auch darauf antragen, wegen Nichterſcheinens des Gegners klagen; **Contumacial-Beſcheid**, das Urtel, welches beim Ausbleiben des Verklagten nach Antrag des Klägers gefällt wird; **Cont.-Verfahren**, Strafverfahren gegen einen Abweſenden; **contumaciter**, ungehorſam, halsſtarrig; **contumax**, hartnäckig, trotzig, oder ein Hartnäckiger, Trotziger, Ausbleibender; **Contumāz-Cordon**, m. (-kordongh), eine Sonderkette, Sperrlinie; **Cont.-Haus**, ein Sonderhaus, eine Siechſonde.

**contundirt**, ſ. w. **contuſionirt.**

**Conturbation**, f. lat., Verwirrung, Beſtürzung; **conturbiren**, verwirren.

**contūs**, lat., gequetſcht; **Contuſion**, f., **At.** eine Quetſchung, Beule, Stoßwunde; **contuſionirt**, gequetſcht ꝛc.

**Contūtor**, m. lat., der Mitvormund.

**con un dito**, it., muſ. mit einem Finger.

**Conus**, m. lat., ein Kegel, ſ. **Konus.**

**Convaleſcént**, m. lat., ein Geneſender; **Convaleſcenz**, f. die Geneſung, Geſundung; **convaleſciren**, geneſen; **Convaleſcirte**, pl. Wiedergeneſene.

**Convalidation**, f. Geneſung; Erſtarkung, Aufbeſſerung eines Rechts ꝛc.; **convalidiren**, feſtigen, kräftigen.

**con variazioni**, it., muſ. mit Veränderungen oder Abänderungen (der Hauptweiſe).

**convenābel**, frz., paſſend, ſchicklich, genehm; zuträglich, rathſam; **Convenance**, f. frz. (konghwenanghß'), und **Conveniénz**, Uebereinkunft, Herkommen; Schicklichkeit, Wohlanſtändigkeit; Paßlichkeit, Bequemlichkeit; **Convenienz-Heirath**, eine Heirath aus bloßen Standes-, Vermögens- ꝛc. Rückſichten.

**Convenation**, f. lat., die Koppeljagd, Mitjagd.

**conveniren** (lat. -nīre), übereinkommen; anſtehen, paſſen, ſich ſchicken, zuſagend, rathſam, ziemend, anſtändig ſein.

**Convent(us)**, m. lat., eine Zuſammenkunft, Verſammlung, beſond. Staats- oder Volksverſammlung, Vorparlament; Geſammtheit der Mönche oder Nonnen eines Kloſters; die Kloſterwohnung ſelbſt, das Stift; **Conventikel**, **-ticŭlum**, n. Winkelverein, Winkelverſammlung, beſ. religiöſer Finſterlinge.

**Convention**, f. lat., die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag; **Conventions-Klage**, Vorklage, erſte Klage des Klägers; **Conventions-Münze**, Uebereinkunftsgeld, nach einer 1750 geſchloſſenen Uebereinkunft deutſcher Reichsſtände geprägt; **conventionāl** oder **-nell**, übereinkömmlich, vertragsweiſe, herkömmlich, üblich; **Conventionalismus**, das Halten am Hergebrachten; **-ventional-Strafe**, Vertragsſtrafe, welche man bei Verletzung gewiſſer Vertragspunkte zu zahlen ſich verpflichtet; **-ventioniſt**, m. Anhänger einer beſtimmten Conv.

**Conventuāl(is)**, m. lat., ein Stiftsglied, Stiftsherr, Kloſterbruder; pl. **-tuālen**, Kloſterperſonen; **-tuālin**, f. eine Kloſterfrau, Stiftsfrau.

**convergént** oder **-girend**, lat., ſich zu einander neigend, annähernd, zuſammenlaufend, übereinſtimmend; **Convergénz**, f. die Gegenneigung, gegenſeitige Annäherung, das Zuſammenlaufen oder -fallen; **convergiren**, ſich zu einander neigen, annähern ꝛc.

**Convérsa**, f. lat., eine Bekehrte, Uebergetretene.
**Converſation**, f. lat., Unterredung, Unterhaltung, Geſpräch; Umgang, Verkehr; **-verſations-Lexicon**, n. ein Verkehrswörterbuch, allgemeines Sachwörterbuch; **-verſations-Sprache** od. **-Ton**, Umgangsſprache, Unterhaltungston; **-verſations-Stück**, ein dem Luſtſpiel ſich näherndes bürgerliches Schauſpiel; in der Malerei: ein Geſellſchaftsſtück; **-verſatorium**, n. Unterhaltungszimmer; Unterhaltungs- oder Sprechverein; **C. und Repetitorium**, auf Univerſitäten Stunden zur Wiederdurchnahme u. Beſprechung eines Stoffs; **converſiren** (lat. -sāri), mit einem umgehen, ſich mündlich unterhalten, beſprechen.
**Converſion**, f. lat., eig. Umkehrung; die Bekehrung, Glaubenswechſel; Abänderung in einem oder mehreren Punkten; Umwandlung, beſ. öffentlicher Anleihen in weniger zinſende; bei Aktien: Umtauſch; **-verſus** oder **-vertit**, m. ein Bekehrter, Neubekehrter, Uebergetretener; **-vertand** (nicht **-tend**), ein zu Bekehrender, Uebertrittsluſtiger; **convertibel**, umkehrbar, verwechſelbar, einlöslich; **-vertiren** (lat. -vertĕre), umändern, umkehren, bekehren, den Glauben wechſeln, übertreten; auswechſeln, umwandeln (Anleihen in geringer zinſende); **Convertite**, ſ. **-verſa**.
**convex** (lat. convexus), runderhaben, bauchig; an Bahnkrümmungen der äußere Schienenſtrang; **convéx-convéx**, doppelt hochrund, linſenförmig; **Convexität**, f. Runderhabenheit, Linſenförmigkeit, Bogenfläche; **Convex-Spiegel**, ein erhabener oder Kugelſpiegel.
**Conveyer**, engl. (konweher), Zubringer (von pulverförmigen Stoffen), eine Rinne mit archimed. Schraube, dah. in Mühlen Mehlſchraube, Schrotſchnecke.
**Convicinität**, f. neulat., die Nachbarſchaft.
**Convict**, n. lat., oder **-victorium**, n. (v. lat. convictus, m. das geſellige Zuſammenleben), ein Freitiſch, Stiftung für Freitiſche auf Hochſchulen; ein Eßzimmer, Speiſeſaal; auch zuweilen die Benennung einer ganzen klöſterl. Anſtalt, Seminar, Brüderverein oder Zweigverein; **-ctoriſt**, m. ein Freitiſchgenoß, Koſtgänger; **-ctuāl** und **-ctor**, Mitglied, auch Oberer eines Convicts.
**Convictātor**, neulat., Mitaufſeher in Klöſtern.
**Conviction**, f. lat., jur. die Ueberzeugung, Ueberführung eines Beklagten; **-victus**, m. ein Ueberführter, Ueberwieſener.
**con vigōre**, it., muſ. mit Kraft, mit Ausdruck, kräftig. [Hptw. **Conviction**.
**convinciren**, lat., überzeugen, überführen.
**Convive**, m. frz. (konghwiw'), der Gaſt.
**con vivezza**, it., muſ. mit Lebhaftigkeit, lebhaft.
**Convivium**, n. lat., ein Gaſtmahl, Schmaus, Gelage; **-vivialität**, f. Geſelligkeit, Frohſinn bei Tafel.
**Convŏcans**, m. lat., ein Zuſammenberufer, beſ. ſeiner Gläubiger; **-cation**, f. die Zuſammenberufung: gerichtl. Erbenaufbietung; Convocationsrecht, Einberufungsrecht; auch das einer Landesvertretung etwa zuſtehende Selbſtverſammlungsrecht; **convociren**, zuſammenrufen.
**con vóglia**, it. (-wolja), muſ. mit Sehnſucht, [verlangend.
**Convoi**, m. frz. (konghwoa), Begleitung, Bedeckung, Beſchirmung, das (bewaffnete) Geleit; Zufuhr unter Bedeckung; ein Geleitſchiff; Wagenzug auf Eiſenbahnen; **Convoi-Brief**, ein Abfertigungs- oder Begleitſchein.
**Convoitiſe**, f. frz. (konghwoatihſ'), Begehrlichkeit, Lüſternheit. [tigung.
**Convolatiliſation**, f. neulat., die Mitverflüch-
**Convolūt(um)**, n. lat., ein Pack, Bündel, Rolle; Papierkapſel der Apotheker.
**Convolute**, f., Bauk. Schneckengewinde an Säulen.
**Convolvŭlus**, m. lat., Winde, ein Pflanzengeſchlecht; auch eine Raupe, Blattwickler; conv. intestinōrum, Al. Verſchlingung, Zuſammenſchnürung der Eingeweide.
**convoviren**, frz. (konghwoaji-), begleiten, geleiten, bedecken.
**Convulſibilitas**, f. lat., Al. Muskelunruhe, Neigung zu Krämpfen; **Convulſion**, f. die Zuckung, Verzückung, Gliederzucken, Gliederkrampf; **-vulſionär**, m. frz., ein Krampfhafter, Verzückter; auch Quäker; **convulſiviſch**, zuckend, krampfhaft.
**con zelo**, it., muſ. mit Eifer, eifrig.
**Coobligat**, m. neulat., ein Mitverpflichteter; **-gation**, f. gegenſeitige Verbindlichkeit.
**Cooly**, engl. (geſpr. kuli), ſ. **Kuli**.
**Coom** oder **Coomb**, engl. (kuhm), ein engl. Getreidemaß von 4 Scheffeln.
**Cooperateur**, m. frz. (-töhr), oder **-rātor**, lat., ein Mitarbeiter, Mitwirker, Amtsgehülfe, beſ. Hülfsgeiſtlicher; **-ration**, f. Mit- oder Zuſammenwirkung; **cooperativ**, mit- oder zuſammenwirkend; **Cooperatrice**, f. frz. (-trihß'), Mitarbeiterin ꝛc.; **cooperiren**, mitarbeiten, mitwirken, helfen.
**Cooptation**, f. lat., Mitgliederaufnahme durch Hinzuwählung, Selbſtergänzung, Verſtärkungs- oder Zuwahl Gewählter; **-tations-Recht**, das Recht, Vorſchläge in Bezug einer zu beſetzenden Stelle einzureichen; **cooptiren**, an- oder aufnehmen, hinzuwählen.
**Coordination**, f. neulat., die Zuordnung, Beiordnung; Gleichſtellung, Gleichheit des Ganges; **-naten**, pl., math. eine Art Linien, die Ordinaten und Abſciſſen zuſammen; **coordiniren**, beiordnen, gleichſtellen.
**Copaiva-** oder **Copahu-Baum**, Balſambaum in Südamerika.
**Copāl**, m. ein dem Bernſtein ähnliches, auch wie dieſer gegrabenes Baumharz.
**copeilich**, abſchriftlich, von **Copie**.
**Copĕke**, f. eine ruſſiſche Kupfermünze, etwa 3 Pfennige. [ten).
**copérto**, it., muſ. gedeckt, gedämpft (von Pau-
**Copie** oder **Copirung**, lat. copĭa, f. eig. Menge; Abſchrift, Abform, Nachbild oder

Digitized by Google

-bildung, Nachzeichnung, Stich; Gegenbild, Abdruck; pro copia, jur. für die Abschrift; copia auscultāta, eine durch Vor- od. Nachlesen beglaubigte Abschrift; c. exhibīti, decrēti, Abschrift der Eingabe, der Verfügung; c. sententiae, Abschrift des Erkenntnisses; c. simplex, einfache, unverglichene und unbeglaubigte Abschrift; c. vidimāta oder **vidimirte Copie**, beglaubigte Abschrift; copia verbōrum oder vocabulōrum, ein Wörtervorrath, (auswendig gelernter) Wörterschatz; **Copiāl-** oder **Copir-Buch**, ein Abschriftbuch; **Copialien**, pl., Abschreibereien; Abschreibegebühren; **Copiār(ium)**, n. abschriftliches Werk oder dergl. Urkundensammlung; **Copiatūr**, f. Abschriftnehmung; **copiös** (lat. copiōsus), in Menge, häufig; überflüssig; **Copiosität**, f. Häufigkeit; **copiren**, abschreiben, nachzeichnen, nachbilden, nachmachen; **Copirzwecken**, sehr flachköpfige Stifte zum Befestigen des Zeichenpapiers; **Copist**, m. ein Schreiber, Abschreiber; Nachahmer; **Copisterei**, f. Abschreiberei, Nachahmerei.

**Copräsident**, ein Mitvorsitzender.

**Coprätendent**, ein Mitbeanspruher.

**copriren** (it. decken), mit Gyps überziehen.

**Coproprietät**, f. lat., Miteigenthum, Mitbesitz; **-tär**, m. frz., Miteigenthümer.

**Copŭla**, f. lat., Band, Verbindung; Verbindungsbegriff; Verbindungsnote; an Orgeln: die Koppelung; gram. Bindewort, Satzband; Natg. Begattung, ebenso **Copulation**; copŭla carnālis, jur. fleischliche Vermischung; **Copulation**, f. die Verbindung, Vermählung, Trauung; in der Gärtnerei eine Art der Veredlung, Rehfußschnitt; **copulativ**, verbindend, vereinigend; **Copulātor**, m. der Verbinder, trauende Geistliche; **copuliren**, verbinden; Pfropfreiser und Wildlinge schräg zusammenfügen; trauen, vermählen, zusammengeben.

**Copy-holders**, pl., engl., Zinspächter, Erbpächter in England.

**copyright**, engl. (koppireit), das Verlagsrecht.

**coq à l'âne**, frz. (kok a lahn), eig. Hahn zum Esel, Verbindung ungereimter, widersinniger Dinge, verkehrte Antwort (Faust aufs Auge).

**coque**, lat., (auf Recepten) koche.

**coquelicot**, frz. (kokkikoh), klatschrosenfarbig, hochroth, knallroth.

**Coqueluche**, f. frz. (kok'lüsch), Keuchhusten; auch ein Frauenliebling, Hahn im Korbe.

**Coquerelles**, pl. frz. (kok'rell'), Wappenk. Haselnüsse in ihren Kelchen.

**coquet**, frz. kokett, von coq, der Hahn, gefallsüchtig, eroberungssüchtig, liebelnd, verbuhlt; **Coquette**, f. eine Gefallsüchtige, Anglerin, Mannäfferin; **-terīe**, f. Gefallsucht, Eroberungsgier, Liebhaberjagd, Liebelei, Buhlkunst; **coquettiren**, buhlen, liebeln, liebheucheln.

**Coquillage**, f., frz. m. (kokiljahsch'), Muschelwerk, Muschelarbeit (als Verzierung); **Coquille**, f. (kokilj'), eine Muschelschale, Muschel; auch Zündpfanne an Mörsern und Kanonen; techn. die Schale, d. h. die eiserne Gußform beim Hartguß.

**Coquin**, m. frz. (kokängh), Schelm, Schurke, Schuft; **Coquine**, f. (kokihn'), ein liederliches Mensch; **-nerīe**, f. Schelmerei, Schurkenstreich.

**Cor**, m. frz., mus. ein Horn; cor de chasse (-schass'), ein Jagdhorn.

**Coraciten**, s. w. **Belemniten**.

**Corahs**, ostindische, buntgedruckte Tücher.

**corallīna corsicana**, lat., corsisches Moos, Wurmtang; cor. officinālis, Korallenmoos; corallīnum album, n. weiße, rubrum, rothe Corallen; **Coralliniten**, versteinerte Polypen; **corallōidisch**, korallenartig.

**coram**, lat., vor, in Gegenwart; **coram nehmen** oder **corami(si)ren**, vornehmen, Vorhaltungen machen, ausschelten; bei Studenten: befragen, ob eine Beleidigung beabsichtigt sei; coram deputāto, vor dem Abgeordneten; coram me, vor mir, in meiner Gegenwart; coram notarīo et testibus, vor Notar und Zeugen; c. popŭlo, vor allem Volke, öffentlich; c. senātu, vor dem Rathe.

**coranzen** (auch **cur-**) oder **coramsen** (wahrscheinl. v. coram), ausschelten, durchprügeln.

**Corbeille**, f. frz. (-belj), ein Korb, Körbchen, Blumenkorb oder so gestaltetes Blumenstück.

**Corbillard**, m. frz. (korbiljahr), ein Korb- oder Kammerwagen; auch Leichenwagen; **Corbillon**, m. (-biljongh), Körbchen; auch das Körbchenspiel.

**cordāt** (lat. cordātus), herzlich, bieder, aufrichtig, zutraulich.

**Corde**, s. **Chorde**.

**corde volante**, frz. (kord wolanght), das Schlappseil.

**Cordelīa** und **Cordŭla**, lat. w. N., Herzchen; Gemüthliche, Herzliche.

**Cordelier**, m. frz. (kordeljeh), eig. Strickträger; ein Franziskanermönch; **-lière**, Knotenschnur, Schnurbehänge, Strickzierrath; **cordeliren**, zwirnen, flechten; **Cordellen**, frz., oder **Cordeln**, Besatzschnürchen.

**cordiāl**, frz., herzlich, traulich; **Cordiāle**, n. lat., ein Herzstärkmittel, eine Herzstärkung; **-dialität**, f. die Herzlichkeit, Traulichkeit, Biederherzigkeit; **cordiform**, herzförmig.

**Cordilleras**, pl. span. (kordiljeras), Kettengebirge, Gebirgskette, bes. das Hauptgebirge von Südamerika.

**cordiren**, frz., drehen, spinnen; Gold- und Silberdraht das Ansehen von Schnürchen geben (durch einen feinen Schraubenschnitt).

**Cordon**, m. frz. (kordongh), die Schnur, bes. Hutschnur; Band, Ordensband; Steingesims, Mauerkappe; Truppenlinie, Wehr- oder Grenzlette, Grenzsperre; **Cordon** oder **Cordonstein**, Bauk. Kragstein, Kranzleiste, Schlußsims; **cordonniren**, drehen, zwirnen, überh. Schnürchenform geben; beim Sticken: eine Vorderstichnaht mit überwendlichen Stichen umnähen; **Cordonist**, m. ein Grenzbesetzer, Grenzsoldat; **-donnets**, Häkelschnürchen.

**Cords**, pl. engl., schwere baumwollene manchesterartige gerippte Zeuge.

Digitized by Google

**Corduān** oder **Cordovān**, feines gefärbtes Leder von Ziegen- und Bockfellen, ehem. von den Mauren in der spanischen Stadt Cordova gefertigt.

**Cordūla**, s. **Cordelia**.

**Coregént**, m. neulat., der Mitregent; **-génz**, f. Mitregentschaft.

**Corepräsentant**, neulat., ein Mitvertreter.

**Coriánder**, lat. coriandrum, Wanzendill, Schwindelkraut.

**corium**, n. lat., Leder; Natg. die Lederhaut, mittlere Hautschicht; corium phlogisticum, Ak. das Entzündungsfell, die Speckhaut.

**Cormorān**, m. der Seerabe, die Scharbe, schwarze Kropfgans.

**Cornac**, m. ein Elephantenführer.

**Cornēa**, f. lat., Ak. die Hornhaut des Auges; **Corneïtis**, s. w. **Keratitis**.

**Cornēlia** und **-lius**, lat. N., Starke, Kräftige; **Cornēl-Kirschbaum**, eine Art Hartriegel (lat. cornus), Herlekenbaum.

**Cornet**, m. frz., ein Reiterfähndrich, Standartenträger; **-nette**, f. eine Reiterfahne oder Standarte; Schiffsflagge; eine weibliche Nachthaube; Schutzbeschläge an Gebäudeecken.

**Cornet**, n., it. **Cornetto**, ein Zinken, Krummhorn; auch eine nach ihm benannte Orgelstimme; cornet à piston, ein Hochhorn mit Ventilen; **-nettino**, m. ein Zinkchen, kleines Krummhorn; **-nettist**, m. ein Zinkenbläser.

**Cornette**, s. **Cornet**. [Simskranz.

**Corniche**, f. frz. (kornihsch), das Karnieß, der

**Cornichons**, frz. (-schonghs), kleine Essiggurken.

**Cornière**, f. frz., die Einkehle, Kehlrinne, Hohlkehle.

**Cornification**, f. lat., Verhornung, Hornbildung; **cornifērisch**, hörnertragend.

**Corno**, m. it., mus. das Horn; corno di caccia (-kaddscha), das Wald- oder Jagdhorn; corno inglēse, englisch Horn, eine Alt-Oboe.

**cornu**, n. lat., Horn; cornu alcis, Elenshorn; c. cervi, Hirschhorn; c. copiae, Horn des Ueberflusses, Füllhorn; c. cutanēum, Ak. Hauthorn; c. labiāle, hornartige Lippenwarze; **Cornulithen**, pl. Hörnersteine.

**Cornūt(us)**, m. lat., ein Hörnerträger; bei Buchdruckern ehemals ein Halbgesell, der ausgelernt, aber noch nicht postulirt, d. h. sich mit einer Geldsumme die Aufnahme unter die Gehülfen erkauft hatte; auch ein Hörner- oder Doppelschluß, s. **Dilemma**.

**Corólla**, f. lat., das Kränzchen; bot. die Blumenkrone; **-llarium**, n. eine Zugabe, Erläuterung, Zusatz; **corollifērisch**, eine Blumenkrone tragend; **Corollifloren**, Pflanzen mit verwachsener oder ungetheilter Blumenkrone; **corollitisch**, Bauk. mit Blätter- und Blumenwerk verziert.

**corōna**, f. lat., Kranz, Krone, Kreis; dah. ex oder de corōna, aus dem Zuhörerkreise (das Wort ergreifen ꝛc. an Hochschulen); **coronātio**, f. Krönung, Kranzaufsetzung.

**Corōner**, m. engl., ein Leichenbeschauer, Todtenrichter.

**Corporāl**, m. (verderbt aus dem franz. caporal, eig. Hauptmann), ein Rottmeister, Zugführer; **Corporalschaft**, die Rotte, der Zug (von 20 Mann).

**Corporāle**, n. lat. (v. corpus), das Meßtuch, Linnentuch, worauf der Meßpriester den Kelch setzt; **Corporalfutter**, das Futteral oder Kästchen zur Aufbewahrung des Corporale; **-ralität**, f. Körperlichkeit.

**Corporation**, f. neulat., Körperschaft, Gesellschaftskörper, Verbindung, Zunft; **Corporations-Acte**, s. **Testacte**; **C.-Rechte**, Körperschaftsrechte, die Rechte einer juridischen Person, s. d.; **corporell**, körperlich, leiblich; **Corporification** oder **-risation**, f., chem. Verkörperung, Verwandlung flüssiger Körper in feste; letzt. auch phys. die Körperbeschaffenheit; **corporificiren**, verkörpern, verdichten; **-porirt**, in eine Körperschaft vereinigt, mit Gesellschaftsrechten versehen.

**Corporismetrīe**, f. lat.-gr. (übelgebildet), das auf Verhältnißzahlen gegründete Maßnehmen der Schneider.

**Corps**, m. frz. (kohr), ein Körper, Ganzes, die Gesammtheit; Heerhaufe; die Verbindung auf Universitäten; **Corpsphilister**, ein ehem. Verbindungsbruder; corps à corps, Mann gegen Mann; c. d'armée, das Hauptheer, die Heeresmacht; c. de ballet, das Tänzerpersonal an Theatern; c. de bataille (-batalj'), das Haupt- oder Mitteltreffen; c. de garde, f. die Schaarwache; die Wachtstube; c. de genie (-schenih) oder **Ingenieur-Corps**, der Rüstbann, die Rüstschaar; c. de logis (-loschih), das Mittel- oder Hauptgebäude (im Gegensatz zu den Flügeln); c. de place (-plahß), der Hauptwall, innere Theil einer Festung; c. de reserve, der Rückhalt, das Hintertreffen; c. détaché (-detascheh), ein abgesonderter Heerhaufen; c. diplomatique (-tihk), der Gesandtenverein, sämmtliche fremden Gesandten an einem Hofe; c. législatif (lesch-), der gesetzgebende Körper, Gesetzgeberverein; c. perdu, eine verlorne, aufgeopferte Schaar; c. volant (-wolangh), ein fliegender, d. h. leicht beweglicher Heertrupp; à corps perdu (-perdüh), blindlings, auf Tod und Leben.

**corpulént**, lat., wohlbeleibt; **Corpulénz**, f. Wohlbeleibtheit, Dicke.

**Corpus**, n. lat., der Leib, Körper; der körpergebende Stoff von Pflastern ꝛc.; eine Gesellschaft; eine Art mittlere Druckschrift; der Kasten, der Rippen- und Zargenbau an Clavierinstrumenten, auch der Kasten der Geige, Harfe ꝛc. und der Hauptkörper, das Hohlstück von Gefäßen; **Corpusarbeit**, b. Silberschmid größere, bes. getriebene Gefäße oder Geschirre; corpus academicum, die Professorenschaft einer Hochschule; c. catholicōrum, die sämmtlichen katholischen deutschen Reichsstände; c.

Digitized by Google

constitutiōnum imperialium, die sämmtlichen kaiserlichen Reichsabschiede; c. delicti, jur. der Thatbestand eines Verbrechens oder der anschauliche Gegenstand desselben, Frevelbeweisstück; c. domĭni, der Leib des Herrn; c. evangelicōrum, die Gesammtheit der evangelischen deutschen Reichsstände; c. gravamĭnum, ein Beschwerdenprüfungsausschuß; c. inscriptiōnum, eine Inschriftensammlung; c. jūris, eig. Rechtskörper: das Rechtsgebäude oder die römische Rechtssammlung des Kaisers Justinian; auch andre Gesetzsammlungen, z. B. c. j. confoederationis germanicae, Staatsacten des deutschen Bundes; c. juris canonĭci, der Inbegriff des Kirchenrechts, das päpstliche Kirchengesetzbuch; c. quadrātum, eig. viereckiger Körper, ein vierschrötiger Mensch; ad corpus, überhaupt, in Bausch und Bogen; in corpŏre, in Gesammtheit; **Corpuscŭlum** (pl. -la), ein Körperchen; **-pusculār-Philosophīe**, die Urkörperlehre, wie Atomistik.

**Corradiation**, f. lat., Strahlenvereinigung in einem Punkte.

**Corrĕa**, f. lat., jur. eine Mitschuldige; **Correāl-Verbindlichkeit**, gemeinschaftl. Verb.; **C.-Berechtigte**, Mitberechtigte; **C.-Hypothek**, die Haftung mehrer Grundstücke für eine Schuld.

**corréct**, lat., richtig, fehlerfrei, genau, regelrecht, sach- oder kunstgerecht; Hptw. **Corréctheit**; **Correction**, f. die Berichtigung, Verbesserung; Zurechtweisung, Züchtigung; bei astronom. u. physikal. Bestimmungen die Ab- oder Zurechnung, welche einer natürl. Fehlerquelle entgegewirkt; **-onär**, m. frz., oder **-öner**, Züchtling, Sträfling zur Besserung; f. **-närin**; **Correctionshaus**, ein Besserungs- oder Zuchthaus; **correctiv**, berichtigend; **Correctiv(um)**, n. ein Verbesserungs-, Berichtigungs-, Linderungs-, auch Zuchtmittel; **Corrector**, m. ein Berichtiger, Druckberichtiger; **correctorisch**, verbessernd; **correctoria**, f., s. sententia corr.; **Correctorium**, n. ein Klosterstrafenverzeichniß; auch Strafzimmer, Bußgemach; **Correctur**, f. die Berichtigung, Verbesserung, bes. Druckverbesserung; ein Durchsichtsbogen od. -blatt; correctis corrigendis, nach Verbesserung des zu Verbessernden.

**Correferént**, m. neulat., ein Mitberichterstatter, Mitverfasser eines Commissionsberichts ꝛc.; auch Gegenberichterstatter, Verfasser eines zweiten selbstständigen Vortrags; **correferiren**, mit- oder gegenberichten.

**Corregidōr**, m. ein Stadt- oder Polizeirichter in Portugal und Spanien.

**correlāt**, neulat., wechselbezüglich, entsprechend, mitverbunden, mitgesetzt, z. B. ein Recht und die correlate (entsprechende) Pflicht; auch als Hptw. **Correlāt**, n., pl. **-lāta**, auf einander Bezug habende oder im Wechselbezuge stehende Dinge; **-lation**, f. Bezug, Wechselbeziehung, Zusammenhang; auch Mit- oder Gegenbericht (des Correferenten); **correlativ**, wechselbezüglich, gegenberichtlich.

**Correnda**, f. it., s. w. Circulär; in Oesterr. die außergerichtliche Darlegung der Concursursachen.

**corrént**, s. courant.

**correpetiren**, neulat., mitwiederholen, wiederholen lassen oder helfen; **Correpetitor**, m. ein Mitwiederholer, Wiederholungsaufseher, Einhelfer auf Hochschulen, Schaubühnen ꝛc.

**Correption**, f. lat., die Ergreifung; auch kurze Aussprache einer Silbe.

**Correspondént**, m. neulat., ein Briefwechsler, Brief- oder Geschäftsfreund, auch Berichterstatter, bes. für Zeitungen; **-dénz**, f. (frz. **-dance**, spr. **-danghß'**), der briefliche Verkehr, Briefwechsel, Handels- oder Wechselverkehr, Zeitungsbericht; **correspondiren**, briefwechseln, Verkehr haben; auch übereinstimmen, entsprechen, gleichkommen, in Verbindung stehen.

**Corrĕus**, m. lat., jur. ein Mitschuldiger, Mitbetheiligter; pl. **Corrĕi**; c. credéndi, ein Mitgläubiger; c. debéndi, ein Mitschuldner; c. delicti, ein Mitschuldiger, Mitverbrecher; c. promitténdi, ein Mitbürge.

**Corridōr**, m. span., ein Vor-, Flur- oder Zwischengang zwischen Zimmerreihen.

**Corriera**, f. it. (korriära), ein Postschiff.

**Corrigénd**, m. lat., ein Züchtling; **-génda**, pl. zu verbessernde Fehler, bes. Druck- oder Setzfehler; **-gentia**, pl., Al. verbessernde, unschädlich machende Zusätze zu Arzneien; Säfteverbesserungsmittel; **corrigibel**, verbesserlich; **corrigiren** (lat. **-gĕre**), verbessern, berichtigen, säubern; auch tadeln, verweisen; Hptw. **Correction**.

**Corrivāl(is)**, m. lat., ein Mitnebenbuhler; **-valität**, f. Mitbewerbung.

**Corroborans** oder **-rativ(um)**, n. lat., Al. ein stärkendes Heilmittel; pl. **-rantia**, **-rativa**; **-ration**, f. die Stärkung, Kräftigung; **corroboriren**, stärken, kräftigen.

**Corrodentia**, pl. lat., Aetz- oder Beizmittel; **corrodibel** oder **-sibel**, ätzbar, zerstörbar; **-rodiren**, zernagen, anfressen; rauh ätzen; **Corrosion**, f. die Zernagung, Zerfressung, Aetzung; **corrosiv**, ätzend, beizend, fressend; **Corrosiv(um)**, n. ein Aetzmittel, ätzendes Gift.

**corrugiren**, lat., runzeln; **corrugirte Bleche**, durch Runzelung oder Fältelung nachgiebig gemachte Bleche.

**corrumpiren** (lat. **-pĕre**), verderben, verfälschen, verhunzen; bestechen, verführen; **-rumpirt** oder **corrúpt**, verderbt, verfälscht; verführt, bestochen; liederlich; **Corruptēl(a)**, f. Verderbniß, Verführung, Bestechung; verdorbene Lesart; **corruptibel**, verderblich, verweslich, vergänglich, bestechlich; **Corruptibilität**, f. Zerstörlichkeit, Verderblichkeit, Bestechlichkeit; **-ruption**, f. Verderben, Verderbung, bes. v. Wörtern; Sittenverderbniß; Fäulniß; Bestechung; Verführung; Fälschung.

Digitized by Google

**Corsage**, f. frz. (-ſahſch'), ein Bruſtſchildchen oder -Schmuck, Broſche; auch Leibchen am Frauenkleid.

**Corſār**, m. (it. corsāro, v. lat. cursor, Läufer), ein kreuzender Seeräuber, Raubfahrer und deſſen Schiff.

**Corſelet**, m. frz. (korß'lä), ein ſchwach geſteiftes Schnürleibchen oder Bruſtlätzchen; **Corſét**, n. Leibchen, Mieder, Schnürbruſt.

**Corſo**, m. it., der Umlaufspreis von Geld und Wechſeln, wie Cours; Pferdewettrennen ohne Reiter; Feſtzug in Kutſchen, und die Straßen und Plätze dafür.

**Cortège**, m. frz. (-tähſch'), das Geleit, Gefolge, Staatsgefolge.

**Cortejo**, m. ſpan. (-tehcho), ein ſpaniſcher Cicisbeo, ſ. d.

**Cortes**, pl. Landſtände, Ständeverſammlung in Spanien und Portugal.

**Cortex**, m. lat., die Rinde, Schale; pl. **Cortices**; **corticāl**, an der Rinde befindlich, äußerlich, Rinden-; **corticōs**, rindig.

**Cortina**, f. lat., eig. Keſſel; der Dreifuß der weiſſagenden Pythia; das Ankleidezimmer der Schauſpieler; ein Bühnen- oder Maler-Vorhang.

**Coruſcation**, f. lat., das Schimmern, Funkeln, Aufblitzen, der Lichtglanz.

**Corvée**, f. frz., die Frohne, Frohnarbeit, der Frohndienſt; **corveien**, frohnen.

**Corvette**, f. frz., ein Flugſchiff, Rennſchiff, kleinſtes Kriegsſchiff von 16 Kanonen.

**Corvus**, m. lat., der Rabe; eine wundärztliche Zange.

**Corymbus**, m. lat., die Blüthendolde; **corymbiferiſch**, doldentragend; **-flōriſch**, doldigblühend; **corymbiform**, **corymbiſch** oder **-bōs**, doldig.

**Coryza**, f. gr., Al. Schnupfen.

**Coſaquerie**, f. frz., plötzlicher Ueberfall.

**Coſecante**, f. neulat., die Nebenſchnittlinie; (welche mit einer gegebenen Schnittlinie [Secante] zuſammen 90 Grad ausmacht).

**così fan tutte**, it., ſo machen's alle (nämlich Frauenzimmer), Titel einer Oper von Mozart.

**Coſinus**, m., math. (entſtanden aus der Abkürzung co. sinus für complementi sinus) die Winkelſtütze eines Ergänzungsſtücks vom Bogen oder Winkel, oder das Verhältniß zwiſchen deſſen Abſciſſe und Hypotenuſe.

**cosmétiques**, frz. (-tiks), Schönheitsmittel, im engern Sinne Stangenpommaden; ſiehe übr. **Kosm.**

**cospetta di bacco**, it., Potz tauſend! verwünicht! ei der Teufel!

**costà**, it., lfm. hier; **costi** oder **a costi**, dort, bei Ihnen (nämlich wohin man ſchreibt); **coſtig**, dortig.

**coſtāl**, neulat., zu den Rippen (costae) gehörig; **Coſtalgie**, f. lat.-gr., Al. Rippenſchmerz, Rippenweh; **Coſtalatūr**, f. neulat., der Rippenbau, Bruſtkaſten; **Coſtoabdominālis**, ein Bauchmuskel; **coſto-clavicular**, zwiſchen der erſten Rippe und Schlüſſelbein; **Coſtoſtabulāris**, ein Bruſtmuskel; **coſtoſternāl**, zwiſchen Rippen und Bruſtbein; **-thorācicſch**, zu Rippen u. Bruſtbein gehörig; **Coſtotrachelius**, ein Halsmuskel; **coſtotransverſār**, zu den Rippen u. Querfortſätzen gehörig; **-vertebrāl**, zu den Rippen u. Wirbeln gehörig; **-xiphoidiſch**, die Rippen und den ſchwertförmigen Anhang betreffend.

**Coſtüme**, n. frz., das Zeitgebräuchliche, zu einer gewiſſen Zeit Uebliche, beſond. in der Kleidertracht; der Zeit- od. Trachtgebrauch; **Coſtümeur** (-möhr) oder **-mier** (-mjeh), m. der Trachtenzeichner oder Anordner an Theatern, Theaterſchneider, Garderobenaufſeher, Maskenverleiher; **coſtümiren**, dem Zeitgebrauch gemäß kleiden, einrichten, verzieren.

**Cotangénte**, f. (aus complementi tangens entſt.) math. die Nebentaſte, Nebenberührungslinie (die in einem Bogen mit einer andern 90 Grad ausmacht); oder das Verhältniß der Ordinate zur Abciſſe eines Winkels.

**Coté**, m. frz., die Seite; **c. droit** (-droa), die rechte, **c. gauche** (-gohſch), die linke Seite.

**cotelé**, frz., **cotelirt**, gerippt; **Cotelettes** oder **-letten**, pl. auf dem Roſte gebratene Rippenſtückchen, Roſtrippchen.

**Cotelines**, Name ſeidegemiſchter Zeuge.

**Coterīe**, f. frz., eine geſchloſſene Geſellſchaft, Kränzchen; ein Klatſchverein, Sippſchaft, Spießgeſellſchaft.

**Cotillon**, m. (kotiljongh), eig. Unterrock, ein bekannter Geſellſchaftstanz.

**cotiren**, frz., bezeichnen, beziffern (paginiren), Preiſe oder Courſe anſetzen, wie notiren; **Cotirung** = Notirung, bei neuen Anleihepapieren die Zulaſſung an der Börſe.

**Cotiſation**, f. frz., Schätzung, Schätzungsanſchlag, Steueranlage, vgl. Quotiſation; **cotiſiren**, anſchlagen, ſchätzen, beitragen, zuſammenſchießen.

**Coton**, m. frz. (kotongh), **Cotton** (kott'n), engl., aus aſiat. Sprachen, davon das deutſche **Cattun**: Baumwolle, Baumwollenzeug; **Cotonnāde**, f. Kattunleinwand; **Cotonnerie**, f. Baumwollenweberei; pl. **-rien**, Baumwollwaaren; **Cotonnets**, eine Sorte Baumwollzeuge; **cotonniren**, mit Baumwolle füttern oder ausſtopfen; **cotoniſiren**, der Baumwolle ähnlich machen (Flachs und Hanf).

**cotoyiren**, frz. (kotoaji-), längs dem Ufer oder der Küſte hinſteuern; ſeitlich hergehen, längshin daneben liegen oder anſtoßen.

**Cottage**, engl. (kottidſch), ein Parkhäuschen; Landhaus (Villa); Häuslerwohnung, Familienhäuschen, dah. **Cottageſyſtem**, in engl. Fabrikorten das Wohnenlaſſen der Arbeiter in ſolchen.

**Cotton**, ſ. u. **Coton**; **Cottonlord**, engl., ein Baumwolllord, großer tonangebender Kaufmann oder Fabrikant; **Cottonokratīe**, f., ſcherzh. Baumwollherrſchaft.

Digitized by Google

**Cötus**, m. lat., eine Verſammlung, ein Verein, Hörerverein, Haufen Volks.

**Cotyloide**, f. gr., die Pfannenhöhle, Hüftknochenpfanne.

**couche**, frz. (kuſch), leg' dich! (zu Hunden); **couchen** (kuſchen), ſtill liegen; **Couche**, f. verdeckter Einſatz (in Glücksſpielen).

**Coujon, coujoniren**, ſ. **Coïon.**

**Coulage**, f., frz. m. (kulahſch'), kfm. die Ablaufung, Verluſt an flüſſigen Waaren durch Auslaufen.

**coulamment**, frz. (kulammangh), fließend, geläufig (ſprechen); **coulánt**, fließend, z. B. Schreibart; nachgiebig, umgänglich, verbindlich, gefällig; **Coulanz**, leichte gefällige Art, beſ. im Geſchäftsverkehr; **Coulant**, m. Anhängſel, verſchiebbare Schmuckſachen an Halsbändern ꝛc.; Schieber oder Zugring an Regenſchirmen.

**coule**, frz. (kuleh), muſ. geſchleift; als Hptw. Schleifer, Schleifung; Tanzk. der Schleifſchritt; **Coulée**, f., ſ. w. **Curſiv.**

**Couleur**, f. frz. kulöhr), die Farbe; Trumpffarbe; techn. die reinſte Smalte; fig. Anſtrich, Vorwand, Schein; c. de préférence, (-ranghß'), die Vorzug- oder Trumpffarbe; c. de puce (-pühß'), flohfarbig; **couleurirt**, farbig, wie **colorirt.**

**Coulevrine**, f. frz. (kule-), mil. die Feldſchlange, ein Geſchütz.

**Coulis**, m. frz. (kulih), durchgeſeihte Kraftbrühe; c. blanc, Weißbrühe.

**Couliſſe**, f. frz., Falz, Nuth, worin ſich etwas ſchiebt, beſond. Schiebewand auf Bühnen; Schiebladen; mech. blecherne Leitrinnen, die an gewiſſen Waſſerrädern das Waſſer einführen, dah. C.-Räder, C.-Schützen; ferner die Geradführung an Dampfmaſchinen; mod. ein Schiebeſaum (mit Einziehband); in Paris eine Neben- oder Winkelbörſe, **Couliſſiers**, die dort verkehrenden Speculanten und unzünftigen Makler, beides anderwärts ebenſo gebraucht oder für Tagesſpeculanten überhaupt; **Couliſſentiſch**, ein Ausziehtiſch.

**Couloir**, frz. (kuloar), Schlupfgang od. -Treppe; Nebenausgang an Theatern.

**County**, engl. (kaunti), Grafſchaft, Kreis; **C.-Court** (kohrt), Grafſchaftsgericht (für Schulden unter 50 Pfd.).

**Coup**, m. frz. (kuh), Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Schnitt, Wurf, Streich, Schuß, Zug, Fang; à coup perdu (-perdüh), aufs Gerathewohl; coup d'éclat (-deklah), eine Glanzthat, ein Haupt- oder Meiſterſtreich; coup d'essai (-deſſäh), ein Verſuch, Probeſtück; c. d'état (-detah), ein Staatsſtreich, Haupt- oder Gewaltſtreich; c. de force (-forß), ein Macht- oder Gewaltſtreich; c. de grace (-grahß), ein Gnadenſtoß, -Hieb ꝛc.; c. d. hazard (-daſahr), ein Wageſtück, Glücksgriff; c. de main (-mängh), Handſtreich, Ueberrumpelung; c. de maitre (-mät'r), ein Meiſterſtreich; c. de tête (-täht'), ein liſtiger Streich, Genieſtreich; c de théâtre, ein Bühnenſtreich; c. d'oeil (-dölj'), ein Ueberblick, Schnellblick; c. manqué (-manghkeh), ein Fehlſchuß, -Schlag, -Stoß; auch c. perdu (-perdüh) oder faux coup (foh-).

**coupábel**, frz. (kup-), ſchuldig, ſtrafbar.

**Coupe**, f. frz. (kuhp'), das Abheben der Karten; **coupe** (kupeh), muſ. abgeſtoßen; als Hptw.: ein Biegeſchritt im Tanzen; eine Halbkutſche; die vordere Abtheilung der Schnellpoſtwagen; eine der Abtheilungen am Eiſenbahnwagen (geſchloſſenes Fach oder nur Doppelbank); coupez (kupeh), heben Sie ab (Karten).

**coupelliren**, ſ. **cupell.**

**Couperouſe**, f. frz. (kup-), Kupfervitriol; Kupfer im Geſicht.

**Coupeur**, frz. (kupöhr), der Zuſchneider (in Schneiderwerkſtätten).

**coupiren** (frz. couper, ſpr. kup-), abſchneiden, kappen, verſchneiden, abhauen, abſtumpfen (Pferdeſchwänze, Hunde); abkürzen, abſtoßen (Muſikthema, Noten); Wege vertreten oder ſperren; Waſſerlauf hemmen; Karten abheben, auch ſtechen; **coupirt**, abgebrochen, bruchſtückweiſe (Vortrag); durchſchnitten (Gegend), verſchnitten (oder geriſſen), verſtutzt; abgehoben.

**Couplet**, n. frz. (kupleh), ein Geſangvers, Liedchen, beſ. Spottlied; **coupletiren**, in Verſen durchziehen oder verſpotten.

**Coupole**, ſ. **Kuppel.**

**Coupon**, m. frz., pl. -pons (kupongh), ein Abſchnitt, beſ. Abſchneidſchein, Zins- oder Leiſtenſchein bei Staatspapieren; auch ein Reſtchen, bei Ellenwaaren; c. detaché, abgeſchnittener C., oder C. abgeſchnitten (auf Börſenberichten); **Coupüre**, f. Einſchnitt, Durchſtich; kfm. der Abſchnitt, Theilſtufe, Sorte, Werthſtück eines Geldpapiers, das in Stücken von verſchied. Werthe ausgegeben wird (gewöhnlicher **Appoint**).

**Cour**, f. frz. (kuhr), der Hof, Gerichtshof; die Aufwartung, höfiſche Ehrerbietung; Gunſtbewerbung bei Damen; cour d'honneur (donnöhr), der Ehrenhof, Haupthof fürſtl. Schlöſſer; c. parée, feierliche Hofaufwartung; c. pléniaire (-plenjähr), allgemeine Hofverſammlung, Geſammtaufwartung; **courfähig**, hoffähig, bei Hofe zu erſcheinen berechtigt; **Cour-Tage**, Geſellſchafts- oder Aufwartungstage bei Hofe.

**Courage**, f., frz. m. (kurahſch), die Herzhaftigkeit, der Muth; **courageux** (-ſchöh), fälſchlich **couragirt**, beherzt, muthig, unerſchrocken.

**couránt**, frz., laufend, gangbar, giltig (Münze), abgehend (Waaren); als Hptw. Lauf- oder Verkehrgeld, beſ. grobe Silbermünze im Gegenſatz zur Scheidemünze oder zum Papiergeld; **Courant-Schulden**, Buchſchulden, kleine Schulden ohne Sicherheit und Unterpfand; au courant (o kurangh), im laufenden Preiſe; au courant ſein, zeitkundig

Digitized by Google

sein, die Verhältnisse kennen; **Courante**, f. (kuranght, ein Lauftanz, Schnelltanz und die Musik dazu; **Courantin**, m. (kuranghtängh), ein Schnur- oder Lauffeuer.

**Courbe**, f. frz. (kurb'), Bauk. ein Krummsparren, Krummholz; math. s. w. **Curve**; Kniegeschwulst der Pferde, Flußgalle; **Courbette**, f. ein Krumm- oder Bogensprung der Pferde; **courbettiren**, Krummsprünge machen.

**Courier**, m. frz. (ku-), ein Eilbote, Schnellbote, Staatsbote; **Courier-Schiff**, ein Eilschiff, Postschiff.

**Couronne**, f. frz. (kur-), Krone, Kranz, Kranzleiste; **-ronnement** (-mangh), mil. die Krönung, d. h. die vierte Belagerungsaufstellung (auf dem Glacis der belagerten Festung selbst).

**Cours**, m. frz. (kuhr, gew. **Kurs**), der Lauf, bes. Geldumlauf, Gang einer Münzsorte; laufender Geldwerth, Tagespreis; auch Straße, Weg; Schiffslauf oder -richtung; daher **Cours halten**, den rechten Weg verfolgen; **Cours-Differenz**, der durch das Steigen und Fallen des Geldes und der Geldpapiere sich ergebende Unterschied; **Cours-Zettel**, Uebersicht der im Geld- u. Wechselhandel stattfindenden Veränderungen; **coursibel**, gangbar, geläufig; **coursiren**, im Umlauf sein; **Coursier**, m. (kurß'jeh), ein Renner, Rennpferd.

**Court**, engl. (kohrt), der Gerichtshof (in England); c. martial (-märschell), das Kriegsgericht; c. of chancery (-tschänß'ri), Kanzleigericht; c. of common pleas (plihs), der Obergerichtshof; c. of equity (eckwiti), ein Billigkeitsgericht, Handels-Schiedsgericht; c. of Exchequer (-eckstschecker), das Schatzkammergericht; c. of Kings (bei Königinnen Queens, spr. kwihns) bench (bentsch), das Oberhofgericht.

**Courtage**, f., frz. m. (kurtahsch'), das Mäklergeschäft; Mäklergebühr oder -Lohn; **Courtage-Buch** oder **-Conto**, das Rechnungsbuch der vereideten Mäkler.

**Courtaud**, m. frz. (kurtoh), ein Stutzpferd (Pferd mit gestutzten Ohren und Schwanze).

**Courtier**, m. frz. (kurtjeh), ein Mäkler, wie **Sensāl**.

**Courtine**, f. frz. (kurt-), ein Vorhang; mil. Zwischenwall zwischen 2 Bastionen.

**Courtisan**, m. frz. (kurtisangh), ein Hofmann, Höfling; **-sāne**, f. Buhlerin, bes. eine vornehme.

**Courtoisie**, f. frz. (kurtoasih), feine Hofsitte, ritterlich-artiges Benehmen gegen Damen; auch Brief- oder Schreibhöflichkeit; **courtoisiren** oder **courtis-**, höfeln, schmeicheln.

**courts jours**, frz. (kuhr schuhr), eig. kurze Tage, kurze Frist (bei Wechseln).

**Cousin**, m. frz. (kusängh), der Vetter, der Eltern Geschwistersohn); **-sine**, f. Muhme, Base; **Cousins**, pl. Geschwisterkinder.

**Coussinotten**, pl. frz., eine Art Rosenäpfel.

**coute qu'il coute**, (kut kil kut), es koste was es wolle.

**Couteau**, n. frz. (kutoh), Messer; c. de chasse (-schass'), ein Jagdmesser, Hirschfänger; **Coutelas**, m. (kut'lah), ein Stutzsäbel, Hieber.

**Couteline**, f. frz., ein ostindisches grobes Baumwollenzeug.

**Coutil**, m. frz. (kutih), Bettzwillich od. -drell.

**Coutume**, f. frz. (kutühm), Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen; de coutume, gewöhnlich, gebräuchlich.

**Couvert**, n. frz. (kuwähr), ein Umschlag, bes. Briefumschlag, Briefdecke; ein Gedeck, Tischzeug für eine Person; **à couvert**, eingeschlossen, geschützt, geborgen; auch für eine Mahlzeit; par couvert, durch Ein- oder Beischluß (auf Briefen); **couvertiren**, einschlagen, einschließen; **Couvertüre**, f. Decke, Hülle, Umschlag, bes. Bettüberdecke.

**Couvreface**, f. frz. (kuwr'fahß'), mil. die Bollwerkslehne.

**Couvreplat**, frz. (kuw'rplah), Speisedeckel oder Glocke, Fliegenstürze.

**couvriren**, frz., bedecken, verbergen; eine Karte besetzen.

**Covent**, m. Nach- oder Dünnbir (soll von Convent herkommen, also eig. Kloster- oder Mönchsbier).

**Covisitator**, neulat., ein Mitaufseher oder Prüfer, vgl. **Visitator**.

**Coxāgra**, n. lat.-gr., Al. Hüftgicht; **coxāl**, zur Hüfte (coxa) gehörig; **Coxalgie**, f. Hüftweh, Lendenschmerz; **Coxitis**, f. Hüftgelenk-Entzündung; **Coxarthrocāce**, f. Vereiterung in Folge derselben, Ursache des sog. freiwilligen Hinkens.

**Coyon**, s. **Coïon**.

**Crachat**, n. frz. (kraschah), ausgeworfener Speichel, ein Gespuck; scherzh. ein Ordensstern; **Crachoir**, m. (kraschoar), ein Spucknapf.

**Cracovienne**, f. ein Krakauer Tanz.

**Cracoviers**, pl. frz. (-wjehs), kleine gefüllte Eierkuchen.

**craintif**, frz. (kränghtif), furchtsam, schüchtern.

**Crampe**, f. Al. indischer Krampf; **Crampus**, m. Klamm, Wadenkrampf.

**cramponniren**, frz., mit Klammern befestigen; Pferde scharf beschlagen; **-ponnirt**, an den Enden gekrümmt (Wappenk.) [**Kran.**

**Cranium**, n. lat., Schädel, Hirnschale, vergl.

**Crapüla**, f. lat., der Rausch; Kopfweh nach dem Rausche, gew. Katzenjammer; **Crapüle**, f. frz., Liderlichkeit, Völlerei; Gesindel, Lumpenvolk; **crapulös**, trunken, berauscht; pöbelhaft, gemein.

**craß** (lat. crassus), dick, grob; grobsinnlich, roh; **Crassität**, lat. crassitūdo, f. Dickheit, Verdickung.

**Crassāne**, f. frz., eine Art Bergamottenbirn.

**crassesciren**, lat., dick, fett werden; **crassicaudisch**, dickschwänzig; **-collisch**, dickhalsig; **-fölisch**, dickblättrig; **-lobisch**, dicklappig; **-nervisch**, mit dicken Blattrippen; **-rostrisch**, dickschnäblig; **-spinisch**, dickdornig; **-squamisch**, dickschuppig.

Digitized by Google

**Crassulacēen**, pl. nlat., Dick- od. Saftpflanzen.
**Cravate**, f. frz., die Halsbinde, Halskrause.
**Crayon**, m. frz. (kräjongh), ein Zeichenstift, Blei- oder Farbenstift; Zeichnung damit, Umriß, Entwurf; **crayonniren**, mit Blei- ꝛc. Stift zeichnen, abreißen, entwerfen.
**cream papor**, engl. (krihm peper), rahmweißes (d. h. ungebläutes) Papier; c. laid (lehd) p., geripptes milchweißes Papier.
**Créance**, f. frz. (kreanghß'), Vertrauen; Vollmacht, geheimer Auftrag, Bürgschaft, Schuldforderung; **Creancier**, m. (kreanghßjeh), ein Gläubiger.
**Creas**, pl. span., Lederleinwand, ein weißgarniges dichtes Leinen.
**Creatianismus**, m. neulat., die Ansicht, daß für jeden erzeugten Körper die Seele besonders erschaffen werde; **Creation**, f. lat., die Schaffung; Ernennung; **Creator**, m. Schöpfer; Erwähler; **Creatūr**, f. (lat. -tūra), ein Geschöpf; verächtlicher Günstling, Schöpfling oder Abhänger eines Vornehmen; schlechtes Weibsbild.
**Crèche**, f. frz. (krähsch), Spitze an Brückenpfeilern; Krippe, d. h. Säuglingsbewahranstalt, nach Lucas 2, 7.
**credas experto**, lat., glaub's einem Erfahrenen; credat Judaeus Apella, Sprchw. das mag der Jude Apella glauben, d. h. ein Anderer oder sonst Jemand.
**Credénda**, pl. lat., Glaubensartikel; **Credentiāles** (litĕrae), pl. Beglaubigungsschreiben.
**credenzen** (it. -zāre), eig. beglaubigen; vorkosten, darreichen (Speisen und Getränke); **Credenzer**, m. ein Vorkoster, Mundschenk; **Credenz-Teller**, ein Darreich- od. Vorsetzteller; **Credenz-Tisch** (od. östr. **Credenz**), ein Anrichte- oder Schänktisch (**Büffet**); **Credenz-Schreiben**, s. **Credentiāles**.
**Credibilität**, f. neulat., Glaublichkeit.
**Credit**, m. frz. Borg, Zahlungsfrist; Handels- oder Leihvertrauen, Treu und Glauben; guter Ruf, Ansehen; im Staatshaushalt eine ständische Ausgabengenehmigung oder die verwilligte oder zugewiesene Summe selbst; das **Crēdit**, lat., oder die **Creditseite**, das Haben in Handlungsbüchern, dem **Dēbet** oder **Soll** gegenüber; pl. **Credunt**, wenn mehrere Personen an der Rechnung Theil haben; **Credit-Briefe**, Beglaubigungs- od. Bürgschaftsbriefe, offene Wechsel; Credit foncier (kredih fonßjeh), Bodencreditanstalt, eine auf Actien gegründete Landeshypothekenbank od. Pfandbriefinstitut; Cr. mobilier (mobiljeh), eig. Borg auf bewegliche Güter; eine franz. Bankgesellschaft (société du credit mobilier) mit zahlreichen Nachbildungen in andern Ländern, deren Thätigkeit sich besonders auf Hebung von Handel und Industrie richten soll; **Credit-Institute**, Leihbanken, urspr. mit besond. Betheiligung an gewerbl. Unternehmungen; dann Vorschußvereine ꝛc.; **Credit-Actien**, Antheilscheine an gewerbl. Banken; **Credit-Kasse**, eine Leihkasse; **Cr.-System**, n. Borg- oder Leiheinrichtung; **Cr.-Operationen**, Schritte zur Beschaffung von Anleihen; **Cr.-Verein**, eine Vorschußgenossenschaft; **Cr.-Votum**, n. eine ständische außergewöhnliche Geldverwilligung; **Creditwesen**, Schuldenwesen (Concurs); **Creditiv**, n. Beglaubigungsschreiben, Vollmachts-Urkunde; kfm. eine Geldanweisung; **creditiren**, auf Borg geben, leihen; anvertrauen; auch gutschreiben; **Creditor**, m. lat., ein Gläubiger; pl. -tōres; cr. antichreticus, m. ein Gläubiger, dem der Pfandnießbrauch als Zins zusteht; cr. cambiālis, ein Wechselgläubiger; cr. chirographārius, ein Handschriftgläubiger; cr. hypothecārius, ein Unterpfandgläubiger (auf unbewegliche Pfänder); cr. pignoratitius, ein Pfandgläubiger; cr. immissus, ein anerkannter, verstatteter Gläubiger; **Creditrix**, f. die Gläubigerin; **Creditum**, n. Darlehn, Schuldpost; **Credo**, lat. (eig. ich glaube), n. das Glaubensbekenntniß, der Glaube; der dritte Theil einer katholischen Messe; credo quia absurdum, ich glaube es, weil es unvernünftig ist; **Credulität**, f. die Leichtgläubigkeit, Glaubenswilligkeit; **Credulitäts-Eid**, s. juramentum de credulitāte.
**Creeks**, pl. engl. (krihks), kleine Buchten, Schlupfhäfen; im Binnenlande Flüßchen oder stehende Gewässer, auch trockne Wassermulden; Wasserschliefe im Eis; Name von Indianerstämmen nach der Beschaffenheit ihres Landes.
**creïren** (lat. creāre), erwählen, ernennen, errichten, gründen, ins Leben rufen.
**Cremaillère**, frz. (kremaljähr), mil. das Sägewerk, dreieckige Ausschnitte an der innern Böschung von Brustwehren; dann eine Zahnstange und eine gekerbte Treppenwange; **Cremaillerīe**, f. Kerb- oder Sägewerk, Kerbschanze; **cremailliren**, kerben, zänken.
**Cremation**, f. lat. die Verbrennung.
**Crembălum**, n. Brummeisen, Maultrommel.
**Crème**, f. frz. (krähm), Milchrahm, Sahne; ein Schaumgericht, kalte Schaumspeise; stark gezuckerter farbloser Likör; gallert- oder salbenartige Seifen oder Schönheitsmittel; fig. das Beste einer Sache; die feine Gesellschaft; crème de la crème, das Allererlesenste; crème fouettée (-fuetteh), gepeitschter, zu Schaum geschlagener Rahm; fig. Schaumwitz, schöne Worte ohne Gehalt.
**Cremor**, m. lat., Rahm; cr. tartări, Weinsteinrahm, gereinigter Weinstein.
**Crenaillère**, s. **Cremaill-**; **Creneau**, m. frz. (krenoh), mil. die Zinne, Schießscharte; **crenelliren**, kerben, auszacken, mit Zinnen oder Schießscharten versehen; rändern, z. B. Münzen.
**Creölen**, pl. (vom span. criolla Nachwuchs) reinblütige Abkömmlinge von Spaniern ꝛc. in Amerika; doch zuweilen auch Mischlinge von Europäern und fremden Nationen.

Digitized by Google

**Crêpe**, m. frz., Krepp, Trauerflor, Krausflor; cr. de Chine (-schin), chinesischer Flor; cr. lisse, glatter od. Milchflor; **Crepes**, künstliche Kräuselhaare oder -Löckchen. [Tünche.

**Crépi**, m. frz., Bauk. rauher Kalkwurf, krause

**Crepine**, f. frz., Borten- oder Quastenwerk, Fransengehänge; Kochk. Lamm- oder Kälbernetz, in welches eine Art Gefüllsel gethan wird.

**crepiren** (lat. crepāre), eig. krachen; zerbersten, zerplatzen; gem. sterben, umkommen, verrecken; auch ärgern, verdrießen.

**Crepitation**, f. lat., das Krachen, Knistern, Prasseln, Knacken, Knirschen; **crepitiren**, krachen ꝛc.; crepĭtus ventris, ein hörbar abgehender Bauchwind.

**Crepon**, m. (-pongh), wollnes kreppartiges Zeug zu Trauerkleidern.

**crepuscŭlär**, lat., auf die Dämmerung bezüglich; **Crepuscularien**, pl. Dämmerungsfalter.

**crescendo**, lat., mus. wachsend, zunehmend, mit wachsender Stärke; **Crescentia**, w. N., die Wachsende; **Crescénz**, f. neulat., Gewächs, Wuchs, bes. Jahreswuchs von Wein ꝛc.

**Crēta**, f. lat., Kreide; cr. alba, nigra, rubra, weiße, schwarze, rothe Kreide; cr. polycŏlor, farbige Oelkreidestifte.]

**Crête**, f. frz., Kamm, Grat, Bergrücken; Krone der Brustwehren; Schopf oder Federbusch.

**Cretenser**, pl. Kreter, Bewohner der Insel Kreta (Kandia).

**Crethi** s. unter K.; **Cretĭcus** s. Amphimăcer.

**Cretification**, neul., Ver- oder Ueberkreidung (von Weichtheilen).

**Cretins**, pl. frz. (kretängs) Weißlinge, kleine mißgebildete und blödsinnige Menschen mit weißer Haut, in tiefen Alpenthälern, vergl. Albinos; **Cretinismus**, m. die Körperbeschaffenheit oder Krankheit dieser Menschen, angeborner Blödsinn.

**Cretonne**, urspr. franz. dichte gebleichte Leinen mit Hanfgarn-Einschlag; jetzt ein dichtes buntgedrucktes baumwoll. Kleiderzeug mit weiß ausgespartem Muster.

**Crevasse**, f. frz., Riß, Sprung; Erdspalte.

**Crève-Coeur**, m. frz. (kräw'köhr), Herzeleid, Kummer, Aerger.

**Crevellen**, pl. kfm. die kleinen Elephantenzähne von Guinea.

**Crevette**, f. frz., der Flohkrebs, wie Garneele.

**criánt**, frz., schreiend, himmel- od. racheschreiend.

**cribrös**, lat. (v. cribrum, Sieb), durchlöchert, siebartig.

**Cricket**, das engl. Nationalballspiel.

**Crida**, f. mlat., Zahlungsunfähigkeit, Ueberschuldung, wie Concurs; in criam, in Concurs gerathen; **Cridār(ius)**, auch **Cridatār**, m. Gemeinschuldner, Zahlungsunfähiger.

**Crimen**, n. lat., das Verbrechen; cr. abigeātus, Verbr. des Viehdiebstahls; cr. ambĭtus, das Verbr. der Amtserschleichung oder des Amtshandels; cr. amb. saecŭlāris, weltliche Amtserschleichung; cr. barentarĭae, Unterschleif; cr. capitāle, ein Hauptverbrechen, das den Tod verdient; cr. concussiōnis, Verbr. der Erpressung; cr. de residŭis, oder cr. residŭi, Unterschlagung öffentl. Gelder; cr. ecclesiásticum, geistliches oder kirchliches Verbr.; cr. effracti carcĕris, Verbr. der Gefängniß-Erbrechung; cr. expilatae haereditātis, Verbr. der Erbschaftsplünderung; cr. falsae monētae, Verbr. des Falschmünzens oder der Münzfälschung; cr. falsi, Verbr. der Fälschung, bes. der Schriftverfälschung; cr. flagrans, ein handhaftes Verbr., wobei man den Thäter ertappt; cr. fractae pacis publĭcae, das Verbr. des Landfriedenbruchs; cr. fraudātae annōnae, Verbr. der Getreidevertheuerung, Kornwucher; cr. laesae majestātis, das Verbr. des Hochverraths, ein Majestäts- oder Staatsverbrechen; auch cr. perduellĭonis; cr. legitĭmum, ein mit gesetzlicher Strafe belegtes Verbr.; cr. occúltum, ein heimliches Verbr.; cr. peculātus, Veruntreuung oder Entwendung öffentl. Gelder; cr. ráptus, Verbr. des Menschen-, bes. des Mädchen- oder Weiberraubes; cr. repetundārum, Verbr. der Erpressung oder Bestechung (bei Staatsdienern); cr. sacrilegii, das Verbr. des Kirchenraubes; cr. stellionātus, Verbr. des Betruges oder hinterlistiger Bevortheilung; **Criminăl**, in Zusammens.: peinlich, Hals-, Blut-, z. B. -Recht, -Richter, -Prozeß, peinliche Rechtssache oder -Pflege; sonst auch wie **criminell**, frz., peinlich, strafrechtlich; **Criminalĭa**, pl. peinliche Sachen, Gegenstände, die zur Strafrechtspflege gehören; **criminalisiren**, strafrechtlich verfolgen; **Criminalist**, m. ein Kenner oder Lehrer des Strafrechts; Strafrichter; **-nalität**, f. die Strafbarkeit; der Zustand eines Landes ꝛc. in Hinsicht der vorkommenden Verbrechen, Verbrechensstand; **Criminal-Polizei**, Ermittelung von Verbrechen und die dabei geltenden Regeln und Befugnisse; **Criminal-Statistik**, f. wissenschaftliche Zusammenstellung derselben; **criminaliter**, lat., peinlich, auf Leib und Leben; **Crimination**, f. die Beschuldigung; **crimíniren**, (fälschlich) beschuldigen, lästern.

**Crinoiden**, Natg. Haarsternkorallen.

**Crinŏl**, Haaröl (v. crinis, Haar, olĕum, Oel).

**Crinoline**, f. frz. (v. crin, Pferdehaar), Pferdehaargewebe und ein Bauschrock daraus; neuerd. jeder Reif- oder Steifrock.

**Crinŏnes**, pl. lat., Ak. Mitesser.

**crinös**, lat., haarig; **Crinosität**, f. das Haarig-sein.

**Crique**, f. frz. (krihk), ein kleiner natürlicher Seehafen, Schlüpfhafen; mil. ein Durchschnittsgraben.

**Crisis**, s. unter K.

**Crispation**, f. lat., die Kräuselung, das Krausmachen; Ak. die Zusammenziehung der Nerven; **Crispatur**, f. die Kräuselung; krauses Zuckergebäck.

Digitized by Google

**Crispinäden**, pl. Geschenke auf fremde Kosten (von **Crispinus**, welcher Leder stahl und den Armen davon umsonst Schuhe machte).
**Crispine**, f. ein Frauenmäntelchen.
**crispiren**, lat., kräuseln, vgl. **frisiren**; Ak. blutende Ader-Enden mit einer Zange zusammendrehen und stopfen.
**Cristacīten**, pl. lat., versteinerte Hahnkämme, zackige Austermuscheln; **cristirt**, mit einem Kamm oder Helmbusch versehen.
**Croccia**, f. it. (krottscha), **Crocĕa**, lat., die rothe Kardinalskleidung.
**Crochet**, m. frz. (krosché), ein Haken, Dietrich; Schnellwaage; Ak. ein Steinhaken, Steinzieher; pl. **-chets**, Seiten- od. Schläfelocken der Frauenzimmer; Schriftklammern; **Crocheteur**, m. (krosch'töhr), der Schlösser aufdietricht; auch ein Reff- oder Lastträger; **crochetiren**, Schlösser mit Haken oder Dietrich öffnen; **crochiren**, krümmen, biegen, häkeln.
**Crociato**, pl. **-ti**, it., Bekreuzte, Kreuzritter.
**Crocidismus**, m. gr., Ak. Flockenlesen der Kranken, wie **Karphologie**.
**Crocus**, m. lat., Safran; **croci flŏres**, Safranblumen (eig. die Staubfäden); **crocus antimonii**, Spießglanzsafran; **cr. martis**, Eisensafran, Polirroth.
**Croisāden**, pl. frz. (kroaſ-), Kreuzzüge, Kreuzfahrten; **croisīren**, kreuzen, hin- und herziehen; mil. ein Kreuzfeuer machen oder dazwischen nehmen; **croisé**, gekreuzt, geköpert; als Hptw. Köperzeug; Tanzk. Kreuzschritt, Drehen mit gekreuzten Händen.
**Crops**, pl. kfm. große Tabaksfässer.
**Croquant**, m. frz. (krokangh), ein Schuft, Lumpenkerl; **-quante**, f. (-kanght'), Krachtorte, Krachgebackenes; **-quet**, m. (krokeh), dünner, harter Pfefferkuchen, pl. **-quets**, gebackene Fleischklößchen; **-queur**, m. (-köhr), ein Näscher, Mauser, Wegschnapper; **croquiren**, krachen, knorpeln; flüchtig hinzeichnen, entwerfen; **Croquis**, n. (-kih), erster Entwurf, Handriß.
**Crosse**, f. frz., der Hirten- oder Bischofstab; mil. Flintenkolbe und Lafettenschwanz.
**Crotālen**, pl., lat. u. gr., Tanzklappern im Alterthum; **Crotalaria**, f. die Klapperschote, ein Ziergewächs.
**Croup**, m. (krup, schott. Volksspr.), die nordische oder häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.
**Croupade**, f. frz. (krup-), ein schulmäßiger Hochsprung eines Pferdes mit unterzogenen Hinterbeinen.
**Croupier**, m. frz. (krupjeh), ein Hintersitzer; Spiel- oder Bankgehülfe bei Glücksspielen; auch stiller Handelsgesellschafter.
**Croupirmesser**, s. w. **Façonmesser**.
**Croutons**, pl. frz. (krutongh), ausgebackene (geröstete) Brot- oder Semmelschnitten.
**Crown**, engl. (kraun), die Krone; eine Silbermünze von 1½ Thlr.; **crown and fullbrand**, das eine Krone enthaltende amtliche Brandzeichen der Heringstonnen (Volltonnen, d. h. am Lande um- und vollgepackter, weniger salzhaltiger, entg. der Seepackung); **crownglass** (-gläß), Kronglas, ein gutes helles Glas zu Fernröhren.
**croyābel**, frz., glaublich.
**cruciāl**, lat., kreuzförmig; **Cruciāner**, ein Schüler der Kreuzschule, wie in Dresden; **-ciation**, f. Kreuzigung; **crucifĕrisch**, kreuztragend; **Crucifĕren**, Kreuzblüthler, Pflanzen mit 4blättr. Blüthen; **-cifix**, n. (v. lat. cruci fixus, ein an's Kreuz Geheftester), ein Kreuzbild, das Bild Christi am Kreuz; das **Crucifixus**, ein Theil des **Credo** in kathol. Messen.
**Crudelität**, f. lat., die Grausamkeit.
**crudescīren**, lat., roh werden; wieder aufbrechen (Wunden); **Crudität**, f. die Rohheit, Unverdaulichkeit; Ak. Magen-Unreinigkeiten.
**crüell**, frz., grausam, unmenschlich, entsetzlich, schrecklich.
**cruent**, lat., blutig, grausam.
**Crŭor**, m. lat., das geronnene Blut; der rothe Theil des Blutes.
**Crurāl-**, lat., in Zusammens. Schenkel-, zum Schenkel (crus) gehörig.
**Crusádo**, pl. **-sāden**, spanische und portugiesische Kreuzthaler.
**Crusca**, f. it., Kleie; **academĭa della crusca**, eig. Kleien-Akademie, ein Gelehrtenverein zu Florenz zur Reinigung der ital. Sprache; **Cruscanten**, pl. Anhänger dieser Akademie; Sprachreiniger.
**crusta inflammatorĭa**, f. lat., Ak. Speckhaut; **cr. lactĕa**, der Milchschorf; **cr. pruriginosa**, auch **serpiginōsa**, der Flechtengrind; **Crustacēen**, pl. Krustenthiere, wie Krebse, Krabben ꝛc.
**Crustarius**, m. mlat., ein Metallarbeiter, Metallbildner, Bunzner.
**Crustation**, f. die Verindung; **crustiren**, überrinden; **crustös**, rindig, betrustet.
**crustuliren**, lat., ein wenig voressen (vor dem Mittagessen).
**crux**, lat., das Kreuz; **cr. interprĕtum**, Kreuz oder Qual der Ausleger, eine besonders schwierige Schriftstelle.
**crypto**, **Crystall**, s. unter **K**.
**Cryophōr**, s. unter **Kr**.
**Csakan**, **Csako**, s. unter **Cz**.
**Csarda**, f. (Cs = tsch) eine ungar. Haideschenke; **Csardas**, Kneipentanz, beliebter ungarischer Volkstanz.
**Cubation**, **cubik** ꝛc., s. unter **K**.
**Cubēben**, pl. Cubebenpfeffer, Schwindelkörner, eine wider den Tripper heilsame ostindische Gewürzfrucht; oft auch für **Cibeben**, s. d.
**cubisch**, **Cubus**, s. unter **K**.
**cubital**, den Vorderarm od. Ellbogen (**cubĭtus**) betreffend.
**Cucir**, s. unter **Cuf**.
**Cuculle**, f. (lat. cucullus, m.)

Digitized by Google

Reisekappe, Mönchskappe, Kopfhülle; **cucúlliform**, kappen- oder dütenförmig; **cucullus non facit monáchum**, die Kappe macht nicht den Mönch.

**Cucúmern**, pl. (lat. cucumĕres), Gurken.

**Cucúrbita**, f. lat., der Kürbis, Flaschenapfel; **-tacēen**, kürbisähnliche Gewächse.

**Cudbear**, engl. (ködbir), ein dunkelrothes Färbmittel aus verschiedenen Flechtenarten, rother Indigo.

**cui bono?** lat., zu welchem Nutzen? wozu?

**Cujon**, s. **Coïon**; **Cuiraß**, s. **Küraß**.

**cuir de laine**, frz. (kwihr de lähn), eig. Wolleder, ein festes Wollenzeug.

**Cuisse-Madame**, f. frz. (küiß-), eine Art Birnen, die Schenkelbirne.

**Cülasse**, f. frz., der nach unten gerichtete Kegel des gefaßten Brillanten; Stückkammer oder Kammerstück an Schießgewehr.

**Culbute**, f. frz. (külbüt'), der Umsturz, Purzelbaum; **cülbütiren**, einen Purzelbaum machen, umwerfen; gestürzt werden; werfen (den Feind).

**cul de Paris**, frz. (kü de parih), ein Pariser oder falscher Hinterer, Polster- oder Modesteiß; **cul de sac**, eine Gasse ohne Ausgang, Sackgasse.

**Culex**, m. lat., Mücke, Schnake; **Culiciten**, pl. mückenartige Insekten.

**culinārisch**, lat., zur Küche od. Kochkunst gehörig.

**Culmination**, f. neulat., die Gipfelung, der Gipfelschwung; astr. Durchgang der Sterne durch den Mittagskreis, Scheitel- od. Höchststand; **Culminations-Punkt**, der Gipfel- oder Höhepunkt, die Spitze, der höchste Grad; **Culminatorium**, s. w. **Passageinstrument**; **culminiren**, gipfeln, die Spitze, den höchsten Standpunkt, Gehalt ꝛc. erreichen oder einnehmen; durch die Mittagshöhe gehen (von Sternen).

**Culmiten**, pl. (v. lat. culmus, Stengel), Versteinerungen von Pflanzenstengeln.

**Culot**, m. frz. (küloh), das letztgeborne Junge oder Kind, Nesthökchen; das jüngste Gesellschaftsmitglied; Untertheil, Fuß von allerhand Sachen, Unterboden von Knöpfen, Bodensatz; an gewissen Geschossen (Expansions-) der Treibspiegel; Blumenkelch, Laubstengel (in der Baukunst).

**Culotte**, frz., das kurze Beinkleid, Kniehose; der Hintertheil, Schwanzstück; **à la culotte**, mil. von hinten zu laden.

**Culpa**, f. lat., jur. Schuld, Versehen, Verwahrlosung; **in culpa** oder **culpābel**, in Schuld, verantwortlich, strafbar; **mea culpa!** meine Schuld! **culpa eligendi**, Mißgriff bei Anstellungen; **culpa lāta**, eine schwere, grobe (eig. breite) Schuld; **c. lēvis**, eine leichte, **levissima**, eine sehr leichte, geringe Verschuldung; **culpam prästiren**, für Fahrlässigkeit einstehen; **Culpabilität**, f. Strafbarkeit; **culpiren**, an- oder beschuldigen; **culpōs** oder **-pōs**, schuldbar; von Vergehen: fahrlässig, aus Nichtbeachtung, z. B. **culpose Tödtung**, der bloße, nicht beabsichtigte Todtschlag; **Culpōsen**, pl. Schuldige.

**Culte**, m. frz. (kült'), s. w. **Cultus**; **Cultivateur**, m. (kültiwatöhr), und **-vātor**, lat., ein Ackerbauer, Landwirth; bes. auch Züchter (für einzelne Zweige, z. B. gewisse Blumen), Vermehrer; auch ein Ackerwerkzeug von mehrfacher Einrichtung, zum Krümeln, Jäten, Häufeln ꝛc.; **cultiviren**, bauen, anbauen, erziehen (Gewächse); urbar machen, düngen ꝛc. (Felder), zuweilen auch mit dem Cultivator bearbeiten; bilden, verfeinern (Menschen); üben, pflegen (Künste, Wissenschaften); **cultivirbar**, anbaubar; bildbar, bildsam; **cultivirt**, angebaut, urbar; gebildet, gesittet, aufgeklärt; **Cultūr**, f. Anbau, Anpflanzung (Wald), Bearbeitung, Urbarmachung, Pflege; Uebung, Verstandesbildung, Sittenverfeinerung; **Culturgeographie**, Völkerkunde in Bezug auf den Bildungszustand; **Culturingenieur** und **Culturtechniker**, so nennen sich Sachverständige für landwirthsch. Bau- und Vermessungswesen, Be- u. Entwässerung, ländl. Fabrik- und Feuerungsanlagen, Maschinenbauer ꝛc.; **Cúltus**, m. lat., der Gottesdienst, die äußere Gottesverehrung, der Inbegriff der Religionsgebräuche; auch uneig. Hingebung, Begeisterung für etwas oder auch übertriebene Hochhaltung.

**Cultellation**, f. neulat., das stückweise Messen der Höhen.

**cum**, lat., mit; **cum admonitione**, mit Ermahnung (zum Nacharbeiten — durchs Examen lassen); **cum annexis**, mit Anhängen, Beifugen (im alten Actenstyl übersetzt: sammt was dem anhängt = s. w. d. a.); **c. annexo petito**, mit beigefügter Bitte, angehängtem Gesuch; **c. appertinentiis**, mit Zubehör, Beistücken; **c. beneficio inventarii**, mit Vergönnung des Nachlaßverzeichnisses; **cum bona venia**, mit gütiger Erlaubniß; **cum comminatione**, mit Androhung; **cum confirmatione judiciāli**, mit gerichtlicher Bestätigung; **cum elogio**, mit Belobigung; **c. facultāte ordinarii**, mit Genehmigung des Bischofs oder der obern geistlichen Behörde; **c. fac. substituéndi**, mit der Befugniß einen Stellvertreter zu ernennen; **cum figuris**, mit Abbildungen; **c. grāno sālis**, mit einem Körnchen Salz, d. h. mit Vor- und Umsicht, Ueberlegung; **c. impētu**, mit Ungestüm, Heftigkeit; **c. infamia**, mit Schimpf und Schande; **c. libĕra facultate**, mit freier Befugniß; **c. licentia superiōrum**, mit Erlaubniß der Obern; **c. nōtis variōrum**, mit Anmerkungen Verschiedener; **c. omnibus juribus et privilegiis**, mit allen Rechten und Vorrechten; **c. omni causa**, mit allem Anhang oder Zuwachs; **c. pertinentiis**, mit Zubehörungen; **c. petito remissiōnis**, mit der Bitte um Rückgabe; **c. privilegio**, mit Erlaubniß, Vergünstigung,

Digitized by Google

Freiheit; c. protestatiōne, mit Widerſpruch oder Einrede; c. refusiōne, mit Erſtattung der Koſten; c. reservatiōne, mit Vorbehalt; c. sessiōne et vōto, mit Sitz und Stimme; c. spe succedéndi, mit Hoffnung der Amtsnachfolge; c. uxōre, nebſt Ehefrau; c. venĭa, mit Erlaubniß; c. vōto, mit Stimme; c. vōto illiminātо, mit unbeſchränkter Stimmgebung.

**Cumīn**, m. Kümmel, beſond. römiſcher oder [levantiſcher.

**Cumulation**, f. lat., Anhäufung; Redek. Häufung ähnlicher Begriffe; cumulatio actiōnum, jur. Klagenhäufung, d. i. Vorbringung mehrerer Klagen in einer Klagſchrift; c. poenae, Strafenhäufung (z. B. Gefängniß- und Geldſtrafe); **cumulativ**, häufend, gehäuft; **-liren**, häufen; Gehalte von mehreren Aemtern beziehen; **Cumŭlus**, m. der Haufe; Haufgewölke; **Cumulostratus**, gethürmte Haufenwolken, die größten allerhand Formen zeigenden Wolken.

**Cunctation**, f. lat., die Zögerung, Zauderung; **-ctātor**, m. der Zögerer, Zauderer; **cunctiren**, zögern.

**cuneāl, -ār, cuneïform**, lat., keilförmig.

**Cünette**, f. frz., mil. ein Abzugsgraben in der Mitte eines trockenen Feſtungsgrabens.

**cunĕus cunĕum trudit**, lat., ſprw. ein Keil treibt den andern.

**Cúntur, auch Cóndor**, m. der größte Geier, Greifgeier in Amerika.

**cupelliren**, edle Metalle durch Blei prüfen oder reinigen, vgl. **capelliren**.

**cupid**, lat., begierig; **Cupidität**, f. die Begierde, Lüſternheit.

**Cupido**, m. lat., der Liebesgott, Amor.

**Cupōl-Ofen**, ein Schacht-Ofen zum Umſchmelzen des Roheiſens.

**Cupole**, ſ. **Kuppel**.

**Cupriden**, pl. neulat., kupferhaltige Erze; **Cuprification**, f. Verwandlung in Kupfer; cuprum, n. lat., Kupfer; cupri flores, Kupferblumen, wie crocus venĕris; cuprum aceticum, Grünſpan; c. aluminātum, Kupferalaun; c. ammoniacāle, Kupferſalmiak; c. arsenicōsum, Kupferarſenik; c. bisulphurātum, Doppelſchwefelkupfer; c. caementātum, Cementkupfer; c. carbonĭcum, kohlenſaures Kupferoxyd; c. sulphurātum, Schwefelkupfer; c. ustum, gebranntes Kupfer, Kupferoxyd.

**Cūr**, f. (v. lat. cura), Krankenheilung, Behandlung, Wiederherſtellung, Arzneigebrauch.

**Cura**, f. lat., Fürſorge, Pflege, Beſorgung, Verwaltung, Bemühung; cura abséntis, Vermögensverwaltung für einen Abweſenden; c. animārum, die Seelſorge; c. bonōrum, jur. Vermögens- oder Güterverwaltung; c. extraordinarĭa, eine außergewöhnliche Vermögensverwaltung (z. B. für Verſchwender); c. generālis, Verwaltung des ganzen Vermögens; c. legitĭma, nach geſetzlicher Verpflichtung übernommene Vormundſchaft; c. prodigōrum, Güterverwaltung für Verſchwender; c. reālis, Verwaltung des Vermögens einer Perſon; c. speciālis, Fürſorge für ein Rechtsverhältniß von Jemand; c. testamentarĭa, letztwillig beſtellte Vormundſchaft; c. ventris, Verwaltung des Vermögens des noch ungeborenen Kindes eines Verſtorbenen; pro cura, für Bemühung.

**curābel**, lat., heilbar; **Curánd**, pl. **-den**, alle, denen ein Curator geſetzt iſt, Bevormundete, Mündel, Pfleglinge, Concursfällige ꝛc.; **-din**, eine Mündel, Pflegetochter.

**curanzen**, ſ. **coranzen**.

**Curare**, das Pfeilgift amerik. Wilden.

**Curaſſáo oder Curaçao**, ein feiner Pomeranzenbranntwein, nach der gleichnamigen weſtindiſchen Inſel.

**Curāt(us)**, m. lat., ein geiſtlicher Stellvertreter, Pfarramtsverwalter; **Curatīe**, f. Amt oder Wohnung deſſelben; **Curatēl** (lat. **-tēla**), f. die Pflegſchaft, Vormundſchaft; Oberaufſicht, Oberleitung; **Curation**, f. die Heilung, wie **Cur**; **curativ**, heilend; **Curātor**, m. ein Vormund, Pfleger, Rechtsbeiſtand, Vertreter, Verwalter; curator abséntis, Anwalt oder Stellvertreter eines Abweſenden; c. bonōrum oder massae, ein Vermögenspfleger, beſ. bei Concursſachen; c. datīvus, ein von der Obrigkeit geſetzter Vormund; c. furiōsi, Vormund eines Wahnſinnigen; c. haereditātis, Erbſchaftsverwalter; c. hominis mente capti, Vormund eines Blödſinnigen; c. litis oder ad litem, vom Gericht beſtellter Rechtsbeiſtand in Prozeſſen; c. prodĭgi, Vormund eines Verſchwenders; c. sexus, Geſchlechtsvormund; c. ventris, der Verwalter des Vermögens eines noch ungebornen Kindes; curatorĭo nomĭne, als Vormund, Pfleger ꝛc.; **Curatorĭum**, n. Pflegamt, Pflegſchaft; Vormundbeſtallung, obrigkeitliche Beſtätigung eines Vormundes oder Anwaltes.

**Curbe**, f. ſ. **Courbe** und **Curve**.

**Curcūme**, f. (lat. curcūma), Gelbwurzel; **-min**, n. der daraus gezogene Farbeſtoff.

**Curé**, m. frz. (küreh), ein Pfarrer; auch ein Pelzrock.

**cure-dent**, frz. (kührdangh), ein Zahnſtocher.

**Curée**, f. frz. (küreh), das Jägerrecht der Hunde und Stoßvögel, daher **Curée machen** oder **geben**, vom erlegten Wild etwas zu freſſen geben, Genuß geben.

**Cürette**, f. frz., der Blaſenräumer, Steinlöffel, ein wundärztl. Werkzeug.

**Curia**, f. lat., Rathhaus; Gerichtshof; in curĭa, auf dem Rathhauſe; curĭa feudālis, ein Lehnhof, Lehngericht; **curiāl**, förmlich, im Rathhaus- oder Canzleiſtyle; **Curialĭen**, pl. Eigenheiten u. Förmlichkeiten der Canzleiſchreibart; genau beobachtete Höflichkeit bei der Titulatur; **Curialismus**, Beſtrebungen und Meinungen der Curialiſten pl. oder derjenigen Katholiken, welche dem Papſte

Digitized by Google

eine unbeschränkte Gewalt in der Kirche beilegen; **Curialstyl**, m. die Gerichts- oder Actensprache; curiātim, klassen- od. gruppenweise, nach Curien; **Curiāt-Stimme**, Gesammtstimme, vgl. **Viril-Stimme**; **Curīe**, f. (curĭa), ein Rath- oder Stiftshaus, Lehnhof; eine hohe geistliche Behörde, Bischofshof ꝛc.; **römische Curie**, die Gesammtheit der päpstlichen Justiz- und Verwaltungscollegien, der römische Hof; **Curien** an Landtagen ꝛc. Standesklassen, Einzelstände (wie z. B. ehedem Prälaten, Ritterschaft und Städte), sonst auch nur Stimmgruppen oder -Verbände, wie die der kleinen Mitglieder des ehem. deutschen Bundes.

**curiōs** oder **-ōs** (lat. curiōsus), neugierig; sonderbar, seltsam; **Curiosität**, f. Neugierde, Wißbegierde; **Curiositäten** oder **Curiōsa**, pl. Sonderbarkeiten, Seltenheiten, auffallende Merkwürdigkeiten; curiositatis causa, der Neugier oder Seltenheit wegen.

**curiren** (lat. curāre), ärztlich behandeln, heilen, wiederherstellen.

**Currendāner**, m. (v. lat. currĕre, laufen), ein Lauf- oder Straßensänger, armer Singschüler; **Currénde**, f. der Laufchor, der Singschülerzug; auch ein Umlaufschreiben, Laufbrief; **currént**, s. **courant**; **Currentien**, laufende Geschäfte; curréntis, des laufenden (anni, Jahres, mensis, Monats); **Currentschrift**, Laufschrift, gewöhnliche deutsche Schreibschrift.

**Curricle**, engl. (körrikl'), ein (zweirädriges) Rennwäglein, wie **Carriole**.

**curriculum vitae**, lat., der Lebenslauf, kleine Lebensbeschreibung.

**curry-powder**, engl. (körri pauder), Ragoutpulver, ein pikantes ostindisches Würzpulver.

**Cur-Schmied**, ein Heilschmied, Fahnenschmied, Pferdearzt.

**Curseur**, m. frz. (kürsöhr), der Laufer auf einer Schraube; Querfaden auf Mikrometern; cursim, lat., flüchtig, obenhin; **cursiren**, s. **cours.**; **Cursiv**, n. oder **Cursivschrift**, Schrägschrift, die schräge lateinische Druckschrift; **Cúrsor**, m. lat., ein Läufer, Eilbote; cursorie oder **cursōrisch** (lesen), hinter einander fortlaufend (mit weniger Unterbrechung durch Erklärungen ꝛc., entg. dem statarischen, stehenden od. verweilenden Lesen); **Cursorium**, n. eine laufende, nur die Hauptsachen berührende Vorlesung; **Cursus**, m. der Lauf, Gang, bes. Lehrgang, Lehrabschnitt, zusammenhängender Vortrag einer Wissenschaft oder mehrerer zusammengehöriger; wissenschaftliche Laufbahn.

**Curtation**, **Curtirung** oder **curtirte Weite** eines Planeten, die Weite, welche ein Planet von der Sonne haben würde, wenn die Bahn desselben der Ebene der Ekliptik entspräche. Zu dieser Berechnung hat man die sogen. tabŭlae curtationum.

**Curvation** und **Curvatūr**, f. lat., die Krümmung; Lage in einer Kugel- ꝛc. Fläche; **Curve**, f. eine Krummlinie; **curvicaulisch**, mit krummem Stengel; **-collisch**, mit krummem Halse; **-folisch**, mit dergl. Blättern; **-lineār**, krummlinig; **Curvigraph**, m. ein Werkzeug zu krummen Linien; **curvipēdisch**, krummbeinig; **-rostrisch**, krummschnäblig; **-spinisch**, krummdornig; **Curvität**, f. das Krummsein, Krümme.

**Cusīr**, f. (v. it. cucire, nähen), kfm. Nähseide; **Cusirino**, Seide zu Spitzen.

**Cusso**, s. unter **K**.

**Custodiāt**, n. (lat. -diātus, m.), das Wach- oder Hüterthum; in Ungarn die Kronhüterwürde; **Custodīe**, f. die Wache, Haft, das Gefängniß; Sitz eines Superior; **Cústos**, m. Hüter, Wächter, bes. Aufseher einer Bibliothek; Küster, Kirchner oder Glöckner; pl. **Custōden**, die am Ende einer Seite besonders gesetzte Sylbe (bei Musikalien Note), womit die folgende Seite anfangen soll; Seitenhüter, Folgezeiger, Tonweiser.

**Cústom**, engl. (köstöm), Zoll; **Custom-House** (-haus), ein Zollhaus.

**cutan**, lat., zur Haut gehörig; **Cuticula**, dünne Haut oder Schale; **cuticular**, ein Oberhäutchen betr.; **Cutis**, f. die Haut, Lederhaut; c. callōsa, Ak. Hautverhärtung; c. densa, Verhärtung des Zellgewebes.

**Cutitis**, f. lat.-gr., Hautentzündung.

**Cutter**, engl. (v. cut, schneiden) ein schmales, schnellsegelndes einmastiges Schiff.

**Cuvelirung** (frz. cuvelage), das Auskleiden od. Austonnen eines Schachtes, Bohrlochs ꝛc.

**Cuvette**, f. frz. (küwett'), kleine Kuffe, Napf, Kasten für Flüssigkeiten; auch der Staubdeckel in Taschenuhren.

**Cyān** oder **Cyanogēn**, n. gr., chem. der Blaustoff, Blausäurestoff, eine gasförmige Verbindung von Stickstoff und Kohlenstoff; **Cyāne**, f. die blaue Kornblume; **Cyanekthyma**, n. Ak. die blaue Blatter; **Cyanid**, ein Cyanmetall mit dem größern Verhältniß von Cyan; **Cyanit**, m. blauer Schörl, eine Talkfteinart; **Cyanometer**, n. ein Blaumesser (Instrument zur Bestimmung des Bläuegrades der Luft); **Cyanōsis**, **-nose**, f. Ak. die Blausucht, Blaufärbung der Haut bei Cholera, Erstickung ꝛc.; **cyanōtisch**, blausüchtig; **Cyanotypen**, durch Blutlaugensalz erzeugte (blaue) Lichtbilder; **Cyanūr**, n. Verbindung des Cyans mit einem Metall im geringern Verhältniß.

**cyathiformis**, gr.-lat., und **cyathoïdes**, gr., oder **cyathodisch**, becherförmig, v. gr. cyathus, m. Becher; Ak. Schröpfkopf.

**Cybēle**, f. gr., myth. Saturns Gemahlin und Mutter der Götter und Menschen, die Erde.

**Cyclāden**, pl. gr., eig. Kreisinseln, eine Inselgruppe im ägäischen Meere.

**Cyclámen**, n. gr., bot. Erdscheibe, Schweinbrot.

**Cyder**, s. **Cider**.

Digitized by Google

**Cydonĭa**, f. gr., der Quittenbaum, auch f. w. **Cydonĭum**, n. die Quitte.

**cyklisch**, gr., rund, kreisig; **Cykloïde**, f. math. die Radlinie, die ein Punkt auf dem Umkreise eines fortlaufenden Rades beschreibt; **cykloidāl**, radlinig; **Cykloïmber**, m. eine Krummlinie von doppelter Krümmung; **Cyklometrīe**, f. die Kreismessung, Zirkelausmessung; **Cyklonen**, Windwirbel, Drehstürme.

**Cyklop**, m. (gr. kyklops, Rundauge), einer der riesenmäßigen Schmiedeknechte des Vulkan, mit einem einzigen runden Auge auf der Stirn; **Cyklopie**, f. die Einäugigkeit; **cyklopisch**, riesig, massig, plump; **cykl. Bauten**, alte mörtellose Gemäuer aus ungeheuren Steinen; cykl. Mauerwerk im heutigen Sinne heißt das aus unregelmäßigen Steinen gefügte, die nur eine ebene Fläche haben oder erhalten.

**Cyklorāma**, n. gr., vorüberziehende große Landschaftsgemälde, Reisebilder. (Das Cyklische dabei sind zwei aufrechte, sich drehende Trommeln, welche die bemalte Leinwand vorbeiführen); **Cyklotechnīe**, Berechnung von Kreisen, Bogen u. s. w.

**Cyklus** oder **Cykel**, m. (gr. kyklos), ein Kreis, Umlauf, Zeitring, immer wiederkehrender Zeitraum; auch sonst Reihe, Gruppe, z. B. Sagencyklus, Gemäldecyklus, eine Reihe zusammengehöriger Sagen, Gemälde; **Sonnencykel**, Sonnenzeitring von 28 Jahren; **Mondcykel**, von 19 Jahren; **Indictionscykel**, Steuerzeitkreis von 15 Jahren.

**Cylinder**, m. (gr. kylindros), eine Rundsäule, Walze, Welle von unbestimmter Länge, dah. in größter Verkürzung zur Scheibe werdend; in Kunstmühlen die umlaufende Beutelwalze, die eig. ein 6seit. Prisma darstellt; **cylindriren**, durch Glättwalzen gehen lassen; **cylindrisch**, walzenförmig, langrund; **Cylindriten**, pl. Walzenschnecken; **Cylindroid**, eine Walze mit Grundflächen, die nicht Kreise sind; **cylindrokonisch**, walzenförmig mit Zuspitzung; **cylindro-ogival**, walzig mit Zuspitzung nach einer Spitzbogenlinie (Geschosse); cylindrus horadicticus, eine Stundensäule, walzenförmige Sonnenuhr.

**Cymbāl**, n., oder **Cymbel**, f. (v. gr. kymbalon), Schlag- oder Klangbecken, sog. türk. Becken; sonst das Hackbrett, ein mit Hämmerchen geschlagenes Saiteninstrument; ein Orgelregister von Glocken oder auch kleinen scharfen Pfeifen; endlich der Klingelbeutel; **Cymbalist**, m. ein Beckenschläger; **-bālon**, n. das Glashackebrett; **Cymbeln**, pl. Schellen, Glöckchen.

**Cymus**, m. bot., eine Trug- oder Afterdolde; **cymös**, von solcher Bildung.

**Cynanche**, f. gr., Al. Luftröhrenentzündung. Bräune.

**Cynanthropīe**, f. gr., Al. die krankhafte Einbildung dessen, der sich für einen Hund hält (**Cynanthrōpos**); **Cynegētik**, f. Jagd mit Hunden; **Cyniatrīe**, f. Hundeheilkunst; **Cyniker**, m. ein Hündischer, Hundephilosoph, Spottname einer griech. philosophischen Sekte, die nichts Natürliches für unanständig hielt; überhaupt ein schamloser, schmutziger Mensch; **cynisch**, hündisch, schamlos, unfläthig; **Cynismus**, m. ein unfläthiges schamloses Betragen oder solche Sinnesart; **Cynoglossum**, n. Hundszunge, eine Gattung Zierpflanzen; **Cynographīe**, f. die Hundebeschreibung; **Cynolyssa**, f. die Hundswuth; **Cynomachīe**, f. eine Hundeschlacht, ein Hundekrieg; **Cynophorīe**, f. das Hundetragen (eine ehem. Strafe); **Cynorexīe**, f. der Hundshunger, Freßgier; **Cynosūr(a)**, f. eig. Hundeschwanz; der kleine Bär (ein Gestirn), Polar- oder Leitstern; daher Augenmerk, Richtschnur.

**Cyper**, m. die beste Art Baumseide und das Zeug davon; **Cypergras** (lat. cypĕris f.), Riedgras, eine Gattung Sumpfgräser.

**Cypræa**, f. die Porzellanschnecke.

**Cypréſſe**, f. (lat. cupressus), ein bekannter immergrüner Baum und Strauch; Sinnbild der Trauer.

**Cypria** oder **Cypris**, die cyprische Göttin, auf Cypern besonders verehrte Venus; **Cypripedium**, n. der Venusschuh, Pantoffelblume, eine Gattung Zierpflanzen; **Cypripŏr**, m. der Sohn oder Knabe der Venus, Amor oder Cupido.

**cyrillische Buchstaben**, eine alte Schriftart der slavischen Sprache, nach ihrem Erfinder Cyrillus benannt.

**Cyrtōma**, n. gr., Al. eine Geschwulst, Beule.

**Cystalgīe**, f. gr. Harnblasenschmerz; **-stanastrŏphe**, f. Umstülpung der Harnblase; **-stauchenotomīe**, f. Blasenhalsschnitt; **Cyste** s. w. **Cystis**; **cystencephalisch**, mit Blasen im Kopfe; **Cysthämorrhoïden** oder **Cystidämorrh-**, pl. Blasenblutfluß; **-steolithen**, pl. Schwammsteine; **-sthepatolithiāsis** oder **-stidepatol-**, f. Gallenblasenstein; **Cysthypersarkōsis**, f. Harnblasengewächs; **Cystica**, pl. Heilmittel in Blasenkrankheiten; **-stidotomīe**, f. oder **-stotomīe**, f. Blasenschnitt; **Cystis**, f. eine Blase, Kapsel, Balg, Beutel; **cystische Geschwülste**, Balggeschwülste; **Cystitis**, f. Blasenentzündung; **-stoblennorrhöe**, f. **Blennurīe**; **-stocēle**, Blasenbruch; **-cercus**, pl. **-cerken**, Finnensäcke, Wassergeschwülste mit Würmerlarven; **Cystoid**, n. ein kleines Balggebilde; **-stolithiāsis**, f. Blasensteinkrankheit; **-stoncus**, m. Harnblasengeschwulst; **-stoparálysis** oder **-stoplegīe**, f. Harnblasenlähmung; **Cystophthisis** und **-stophthöe**, f. Harnblasenschwindsucht; **-stoptōsis**, f. Blasenvorfall; **-storrhagīe**, f. Bluten aus der Harnblase; **Cystorrhéxis**, f. Blasenriß; **-storrhöe**, f. Harnruhr; **-stoskŏp**, n. der Blasenspiegel, Werkzeug zur Besichtigung der Blase (**Cystoskopie**); **-stospásmus**, m. Blasenkrampf; **-stostenocho-**



Digitized by Google

rie, f. Blaſenverengung, -verhärtung; -ſtotom, n. ein Einſtichmeſſer; -ſtotomie, f. Blaſenſchnitt; -ſtotrachëotomie, f. Blaſenhalsſchnitt.

**Cythère** und **-therëa**, Beiname der Venus, von der Inſel Cytherea.

**Cytiſus**, m. gr., Bohnenbaum, Schotenſtrauch, Ziegenklee, mehrere Arten Zierſträucher.

**Cytoblaſtem**, n. gr., bot. Zellenbildungsſtoff (eine gallertartige Maſſe); **Cytoblaſten**, Zellenkerne oder Kernzellen, welche ſich von innen heraus vermehren.

**Czaar** ꝛc., ſ. u. Zar.

**Czákan** oder **Cſa-**, m. ungar. (tſcha-), eine Stockflöte.

**Czáko** oder **Cſako**, **Tſchako**, mil. eine Feld- oder Soldatenmütze.

**Czamarka**, ſ. Szam.

**Czapka** (tſcha-), die Polenmütze.

**Czarda**, ſ. u. Cſ.

**Czardáke**, f. (tſch-), ein Wachthaus auf der öſterreichiſchen Militairgrenze.

**Czechen** (tſch-), die ſlawiſchen Böhmen (Czechoſlawen) nach ihrem angebl. erſten Fürſten; **czechiſche Sprache**, die böhmiſche; **czechiſiren**, verböhmaken; **Czechismus** und **Czechoſlawismus**, Stockböhmenthum, das ſich beſonders als Deutſchenhaß kundgiebt; **Czechomān**, ein in das böhm. Volksthum Vernarrter; **-manie**, Böhmenſchwärmerei.

**Czernagóra**, f. ſlaw., ſchwarzes Gebirg oder Schwarzenberg, ebenſo das ital. **Montenégro** und das türk. **Karadagh**.

**Czetwert**, ſ. Tſch.

**Czikos** (tſchikoſch), ein ungariſcher Roßhirt.

# D.

**D**, als altröm. Zahlbuchſtabe 500, mit einem Strich darüber 5000; auf öſterreichiſchen Münzen der Prägort Grätz; auf preußiſchen Aurich; als Abkürzung vor altrömiſchen Namen: **Decius**; ſonſt **Divus**, **Diva**, **Dominus**, **Doctor**, **Dux**, **Don**; d., **Denarius**, Pfennig(e), im Engl. **Penny**, pl. **Pence**; auf Recepten: da, gieb, oder dētur, man gebe; muſ. destra, die rechte Hand; bei Maßen **decimal**, wie dd **duodecimal** (z. B. d", dd" ſolche Zolle); d. a., dicti anni, des beſagten oder genannten Jahres; auch ſ. w. des. a., ſ. d.; d. ad chart., da oder dētur ad chartam, gieb oder man gebe in Papier; -ad scat., ad scatŭlam, in einem Schächtelchen; ad vitr., ad vitrum, in einem Glaſe; Dat., **Dativus**, ſ. **Caſus**; oder Datum, gegeben, ausgefertigt; D. C., da capo, it., muſ. vom Anfange; d. d., de dato, vom oder am —; dd. oder ddt., dedi, dedit, ich habe oder er hat gegeben, bezahlt; D. D., Doctor of Divinity, engl., Doctor der Gottesgelahrtheit; D. D. D., do, dico, dedĭco, lat., ich gebe, weihe, widme, oder dat, dicat, dedĭcat, er giebt, weiht, widmet; oder dono dĕdit, dicāvit, er hat's zum Geſchenk gegeben und verehrt; Dec., **December** und **Deciſio**, f. oder **Deciſum**, n. Entſcheidung oder Endurtheil; Del., **Declination**, die Abbeugung; Der. oder Det., **Decrētum**, Beſchluß; Def., **defect**, mangelhaft, und defunctus oder defuncta, der oder die Verſtorbene; del., deleātur, man ſtreiche weg, tilge aus; del. u. delin., delineāvit, er (oder ſie) hat's gezeichnet; Dem., **Demoiſelle**; den. u. denat., denatus, m., denata, f., geſtorben; dep., depuratus, -a, -um, gereinigt; de praes., de praesentato, vom (nachgeſetzten) Eingangstage, anſtatt de dato; des. u. design., designatus, lat., ernannt, zu einem Amte beſtimmt; des. a., desunt acta, die Acten fehlen; Deut., Deuter., **Deuteronomium**, n. das 5te Buch Moſis; D. G., Dei gratĭa, lat., von oder durch Gottes Gnade; D. I., documentum insinuationis, ſ. d.; Dig., ſ. **Digeſta**; dim., diminuéndo, abnehmend; dir., direxit, hat (die Ausführung) geleitet; Disp., disputatĭo, f. lat., eine wiſſenſchaftliche Streitſchrift; Diss., Dissert., dissertatĭo, f. eine Abhandlung; D. J. U., Doctor juris utrĭusque, beider Rechte Doctor; Div., Dīvus oder Dīva, der oder die Selige, Verklärte, Heilige; div. in p. aequ., divĭde in partes aequāles, theile in gleiche Theile; d. l., dicto loco, beſagten Orts, am bemeldeten Orte; D. L. S., Diis larĭbus sacrum, lat., den Hausgöttern geweiht; D. M., Doctor medicīnae, der Arzneikunde, D. Th., Doctor theologĭae, der Gottesgelahrtheit Doctor; D. M. S., divis manĭbus sacrum, lat., den verklärten Geiſtern oder den ſeligen Geiſtern heilig, geweiht (Andenken eines Verſtorbenen); Dom., Dominica, Sonntag; D. N., Domĭnus noster, unſer Herr; Dn., Domĭnus, Herr; Dna., Domĭna, Herrin, Frau; Dni., Domĭni, des Herrn; Dno., Domĭno, dem Herrn; do. oder dto. ditto, detto, desgleichen; dol., dolce, it., ſanft; D. Ph. oder Dr. Phil., Doctor philosophĭae, Doctor der Weltweisheit; dr., Ar. Drachme; Ds., das ſog. Diſſenszeichen (bei ſchriftl. Abſtimmungen zu den Namen geſetzt), ſtimmt dagegen; D. S. oder d. s., dal segno, it., muſ. vom Zeichen; auch da signa, oder dētur signētur, lat., auf Recepten: gieb u. bezeichne, überſchreib, oder es werde gegeben u. bezeichnet; d. s. nom., dētur suo nomĭne, man gebe es mit ſeiner Benennung; d. t. d., da tales doses, gieb gleiche Doſen oder Gaben; D. T. O. M., Deo ter optĭmo maxĭmo, dem oder mit dem dreimal beſten und höchſten Gott; Duod., **Duodez**, ſ. d.; d. v., dicti valōris, lat., genannten Werthes oder ge-

by Google

nannter Währung; dwt., pennyweight, Pfenniggewicht.

**da capo**, it., muſ., vom Anfange, von vorn, noch einmal; ein **Dacapo**, n. eine Wiederholung; da capo al fine, oder da capo sin' al fine, vom Anfange bis zum Fine oder Schlußzeichen.

**d'accord**, frz. (dackohr), **d'accordo**, it., zugeſtanden, eingeräumt, richtig befunden; d'accord ſein, einverſtanden, einig, übereinſtimmend ſein.

**Dacien**, altes Reich an der untern Donau, die beiden Fürſtenthümer und Siebenbürgen umfaſſend; **Dacoromanen** (daciſche Römer), die Moldauer und Walachen; **dacoſlawiſch**, Moldauer, Walachen u. Slawen betreffend.

**Dact.**, ſ. **Dakt.**; **Dactyli**, pl. lat., Datteln.

**Dädălus**, ein berühmter altgriech. Künſtler, der ſich Flügel machte; daher **dädăliſch**, künſtlich, ſinnreich, erfinderiſch; verwickelt.

**Dagesch forte**, im Hebr. Verſtärkung oder Verdoppelung eines Mitlauters, entg. Dagesch lene.

**Daggert**, ſ. w. **Dziegiec**.

**Dagobert**, altd. m. N., ein Prachtkrieger, ſtattlicher Held.

**Daguerréotyp**, m. (daghärr-), ein Lichtbild auf verſilberter Platte (nach dem Erfinder Daguerre); **-typīe**, f. Lichtbildnerei; **daguerreotypiren**, durch Daguerre's Kunſt abbilden.

**Dahlĭa**, wiſſenſchaftl. Name der gewöhnlich Georginen genannten Zierpflanzen (nach dem ſchwed. Botaniker Dahl).

**Daimios**, die Lehnsfürſten, der mächtige hohe Adel des Japan. Reichs.

**Dairi**, daſ. (kein Fürſtentitel, ſondern) Schloß, Reſidenz des **Mikado**, ſ. d.

**Dakitah Naziri**, der türk. Miniſter des Innern.

**Dakryadenalgīe**, f. gr., Ak. Thränendrüſenſchmerz; **-adenitis**, f. Thränendrüſen-Entzündung; **-amorphōſis**, f. Thränen-Blutfluß; **-noblennorrhöe**, f. Thränen-Schleimfluß; **-nocyſtalgīe**, f. Thränenſack-Schmerz; **Dakrynocyſtis**, f. der Thränenſack; **-nocyſtitis**, f. Thränenſack-Entzündung; **-nolith**, m. Thränenſtein; **-nōps**, m. eig. Thränenauge, Geſchwulſt der Thränenwege; **-nopyorrhöe**, f. Thränen-Eiterfluß; **-norrhöe** oder **-norrhōſis**, f. Thränenfluß; **-noſtagon**, n. das Thränenträufeln; **-noſyrinx**, f. Thränenfiſtel, auch eine Spritze, welche dabei angewendet wird.

**Daktylioglyphik** oder **-graphik**, f. gr. (von daktylios, Ring), die Ringſteinſchneidekunſt; **-tylioglyphos**, m. der Steinſchneider; **-tyliographīe**, f. die Ringbeſchreibung; **-tyliologīe**, f. Steinſchneidelehre; **-tylion**, n. Handleiter, Fingerſchneller (beim Clavierſpiel, erfunden von Herz); **-tyliomantīe**, f. die Wahrſagerei mittelſt eines Ringes; **-tyliothēk**, f. eine Ringſteinſammlung, Sammlung geſchnittener Steine oder Abdrücke davon; Ringkäſtchen.

**Daktylitis**, f. gr. (von daktylos, Finger), Ak. Fingerentzündung, Umlauf, Wurm; **-tylogrypoſis**, f. Fingerverkrümmung; **-tylologīe**, f. die Fingerſprache; **-tylomantīe**, f. die Fingerwahrſagerei, jetzt beſ. Wahrſagung aus den Bewegungen lebloſer Körper unter Einfluß der menſchlichen Hand, wie der ſchwingende Ring ꝛc.; **-tylonomīe**, f. die Fingerrechenkunſt; **-tyloſymphyſis**, Finger- oder Zehenverwachſung; **-tylothēke**, f. wundärztliches Werkzeug zum Geſtreckthalten der Finger; **Dáktyl(os)** oder **-lus**, m. eig. Finger; Fingerſchlag, ein Versfuß: — ⏑ ⏑, Doppelſchlag; **daktyliſch**, aus dergleichen Versfüßen beſtehend.

**Dalai Lama**, tibetaniſcher Oberprieſter u. Fürſt.

**Dalbord**, Lehne am Schiffsverdecke.

**Dalekárle**, pl. Thalleute, ein eigenthümlicher Volksſtamm im ſchwed. Gebirgslande.

**Dalmatĭca**, f. ein Meßgewand, prieſterliches Oberkleid; auch Krönungskleid, urſprünglich in Dalmatien gebräuchlich.

**dal segno**, it. (-ſenjo), muſ. vom Zeichen an (zu wiederholen).

**Daltonismus**, (nach dem Phyſiker Dalton) mangelhafter Farbenſinn.

**Damaſcēner**, m. oder **damaſcirte Klinge**, (nach der Stadt Damaskus) ein Striemer, Flammert; **damaſciren**, Stahl ein flammiges oder geadertes Anſehen geben, auch mit Gold und Silber verzieren oder einlegen; Metallflächen durch feine Linien einen Farbenſchiller geben; **damaſcirt**, geflammt, eingelegt; Wappenk. mit verſchlungenem Laubwerk verziert; **Damáſt**, m. (frz. damas), Bildzeug, geblümter Wollen-, Seiden- oder Linnenſtoff; **-maſſin**, m. (-maſſängh), Halb-Damaſt, d. h. nur auf einer Seite damaſtartig; **damaſſirt** od. **-maſcirt** (frz. damassé), von Zeugen: geblümt; mit Laubwerk und Blumen durchwirkt, gewäſſert.

**Dame**, f. frz., Frau (von Stande), Herrin; Königin im Karten- und Schachſpiel; ein bekanntes Bretſpiel, Doppelſtein darin; dames d'atour, pl. (dahm datuhr), Schmück- oder Kammerdamen, Geſellſchaftsfräulein; d. d'honneur (-donnöhr), Ehrendamen; d. de la halle, Pariſer Fiſch- oder Hökerweiber, ſ. **Poiſſarden**; d. du palais (dü paläh), Schloß- oder Hofdamen.

**Dameto**, halbwollne Flanelle.

**Dammar-Harz** (lat. resĭna dammar), Katzenaugenharz, von verſchied. fremden Sträuchern.

**damn**, engl. (dämm), verdamm', gemeiner engliſcher Fluch.

**damnābel**, lat., verdammungswürdig; damnatio, f. die Verdammung, Verurtheilung; d. memoriae, jur. Vertilgung oder Beſchimpfung des Andenkens (durch öffentl. ſchimpfliche Vertilgung oder Vernichtung des Wappens, Bildes ꝛc.); **Damnātus**, m. ein Verurtheilter; damnātus repetundārum, ein wegen unterſchlagener Gelder oder wegen



zed by Google

amtlichen Betrugs Verurtheilter; d. voti, ein zur Haltung seines Gelübdes Verurtheilter; **damnatorisch**, verurtheilend; damnātur, es ist gänzlich verboten, verpönt (bei der ehemaligen Büchercensur).

**Damnificánt**, m. lat., jur. ein Beschädiger, Frevler; **-ficāt**, m. der Beschädigte, Beeinträchtigte, Verlustleidende; **damnificiren**, Schaden stiften, schaden; damni praestatio, Schadenersatz; **Damnum**, n. (it. damno, s. unten) ein Schade, Nachtheil, Verlust; damnum casu fortuito datum, oder d. casuāle, d. fortuītum, ein zufälliger Schade; d. culpōsum, ein unvorsätzlicher, durch Fahrlässigkeit entstandener Schade; d. dātum, ein geschehener Schade; d. dolo dātum oder d. dolōsum, ein böslicher, vorsätzlich zugefügter Schade; d. emérgens oder positīvum, ein unmittelbarer, wirklicher Schade, Einbuße von etwas schon Besessenem; d. illātum, ein zugefügter Schade; d. infectum, ein zu befürchtender Schade; d. injuria dātum, ein ungebührlicher, widerrechtlich zugefügter Schade; d. in mora, ein Verzugsschade; d. irreparabile, ein unersetzlicher Sch.; d. necessarium, ein unvermeidlicher Sch.; d. privatīvum, eine Vortheilberaubung, Entbehrung eines noch zu erwartenden Nutzens, wie lucrum cessans; damni restitutio, f. Schadenersatz, Entschädigung; damno, it., Verlust, Einbuße, wie **Disagio**; bes. auch Einziehungskosten bei Wechseln.

**Damoiseau**, m. frz. (damoasoh), ein Jungfernknecht, Stutzer, Milchbart.

**Dämon**, ein Hirtenname in Schäfergedichten; **Dämon und Pythias**, zwei Freunde zu Syrakus, durch ihre Treue zu einander berühmt, daher überhaupt für ein treues Freundespaar.

**Dämon**, pl. **-mōnen**, gr., Geister, sowohl gute als böse, bes. aber Quäl- oder Plagegeister; **Dämonárch**, m. ein Geisterfürst; **-moniācus**, m. ein Besessener, Irrsinniger; **dämōnisch**, geisterhaft, unheimlich; besessen, wahnsinnig; **Dämonismus**, m. Geisterglaube; **-nolatrīe**, f. Geister- oder Teufelsverehrung, Teufelsdienst; **-nologīe**, f. Geisterlehre oder -Kunde; **-nomagīe**, f. Zauberei mit Hülfe von Geistern; **-nomanie**, f. vermeintliche Teufelsbesitzung und daher rührender Wahnsinn; auch Gespensterfurcht oder -sucht; **-nomantīe**, f. Wahrsagung durch einen inwohnenden Geist.

**Dan**, m. hebr. Richter.

**Danaergeschenk**, eine scheinbare Wohlthat, woran sich Uebles knüpft, vgl. timeo Danaos.

**Danaiden**, pl. gr., myth. fünfzig Schwestern, die wegen des Mordes ihrer Männer verdammt waren, in der Unterwelt in durchlöcherte Gefäße Wasser zu schöpfen; daher eine **Danaidenarbeit**, vergebliche Mühe.

**Dandin**, m. frz. (danghdängh), ein einfältiger Mensch, Laffe, Pinsel; **dandiniren** oder **-nisiren**, sich albern stellen; einfältig hin und her wackeln, labern.

**Dandy**, engl. (dänndi), ein Stutzer, Modenarr, Zierbengel; **Dandyism**, m. Stutzerhaftigkeit.

**Danebrog-Orden**, ein dänischer Ritterorden, nach einer heilig gehaltenen Fahne, Danebrog (der Dänen Burg) benannt.

**Daniel**, hebr. m. N., der gerechte oder göttliche Richter.

**Danischmend**, türk., ein Studirender, Untergeistlicher oder Diener.

**danisiren**, dänisch machen.

**Dankred oder Tankred**, altd. männl. N., ein öffentlicher Danksprecher.

**Danno**, m. it. (v. lat. damnum), kfm. Schaden, Verlust.

**Danomanen**, vernarrte Dänen oder Dänenfreunde.

**Dantes**, pl. span., Spielmarken, Rechenpfennige, verderbt in **Tantus**.

**danūbisch**, der Donau (lat. Danubius) angehörig.

**Daphne**, f. gr., eig. der Lorbeerbaum; myth. die in denselben verwandelte Tochter des Peneus; **D. Mezerēum**, bot. Seidelbast, Kellerhals; **Daphniten**, pl. versteinerte Lorbeerblätter.

**Dapifer**, m. lat., Speisenträger, Truchseß; **-ferāt**, n. das Truchseßamt.

**Dardanarīat**, n. Kornwucherei, Getreideaufkäuferei; Betrug in Maß und Gewicht; **-narius**, m. Kornwucherer, Getreideaufkäufer, nach einem berüchtigten Kornjuden dieses Namens.

**Dardanellen** (nach einer ehemal. Stadt **Dardanos**), die zwei Schlösser auf beiden Seiten des Hellespont; die Meerenge selbst.

**dāre**, lat., geben, s. w. **debet** oder **Soll** in der Buchhaltung.

**Dariolen**, frz., Rahmtörtchen.

**Darsis**, f. gr., Ak. das Abhäuten, Wundwerden.

**Dásyma**, n., oder **Dasytes**, f. gr., Ak. die Rauhigkeit, Struppigkeit der Augenlider und Brauen; **Dasymēter**, n. Luftdichtemesser; **Dásypus**, m. eig. Rauhfuß; das Gürtelthier; **Dasyūrus**, n. eig. Rauhschwanz, das Beutelthier.

**Data u. Daten**, pl. lat., Angaben, gegebene Thatsachen, angeführte Umstände, Bestandtheile, Inhalt, Stoff; d. et accepta, Ausgabe und Einnahme; **Dataria**, f. it., ein päpstlicher Gerichtshof für äußere Gnadensachen; **-tarius**, m. der Vorsteher desselben; datio de manu, f., jur. die Entlassung aus der Knechtschaft oder Herrengewalt; d. in solūtum, Abtretung einer Sache an Zahlungsstatt; d. tutōris, die Bestellung eines Vormundes; **datiren** (frz. dater), tägnen, tagzeichnen, Zeit und Ort der Ausstellung ansetzen; ausfertigen, unterschreiben; sich datiren, sich herschreiben; **Dativus**, s. **Casus**.

**dato**, it., kfm. heute; **a dato**, vom Schreibtage, von heute an; **Dato-Wechsel**, solche, die auf eine bestimmte Frist vom Ausstellungstage ab ausgestellt sind, z. B. 3 Monate nach dato.

Digitized by Google

**Datum**, n. lat., gegeben, Gegebenes, Thaterweis, Thatſache; der Schreibtag, die Zeit- und Ortsangabe (weil dieſelbe im frühern Gerichtsſtyle mit dem Worte datum . . . [gegeben . . .] anfing); datum ut retro (auf Wechſeln), Zeit und Ort wie umſtehend; d. ut supra, Zeit und Ort wie obenſtehend.

**Datura (Stramonium)**, bot. Stechapfel; **Daturin**, n., chem. Stechapfelgift.

**dauciform**, neulat., möhrenförmig.

**Dauphin**, m. frz (dofängh), vormals der Kronprinz von Frankreich; **-phine**, f. die Gemahlin deſſelben.

**David**, hebr. männl. N., Geliebter; auch eine Ankerwinde.

**Davier**, m. frz. (dawjeh), Fügezwinge, Fügebank; auch Zahnzange, wie **Pelikan**, ſ. d.

**de**, lat. u. frz., von, aus.

**Dealbation**, f. lat., die Weißmachung der Me[talle.

**Dearticulation**, f. neulat., die Ausrenkung, Verrenkung.

**de audita**, lat., vom Hörenſagen.

**Débâclage**, f., frz. m. (-lahſch'), die Hafenräumung; auch Räumungskoſten; **-cle**, daſſ., dann Eisbruch u. uneig. Umſturz, allgemeine Niederlage eines Heeres; **-cleur**, m. (-löhr), Hafenräumer, Hafenmeiſter; **debacliren**, einen Hafen räumen (von Schiffen ꝛc.).

**Deballage**, f., frz. m. (-lahſch'), die Auspackung; **deballiren**, Waaren entballen, auspacken.

**Débandade**, f. u. **Débandement**, n. (debangh-d'mangh), die Entſchaarung, entweder Auflöſung eines Heerkörpers zur Flucht, oder zerſtreute Fechtart; **en débandade vorgehen**, eine Schwärmattake machen, plänkeln; **e. d.** ſein, in völliger Auflöſung, Zerrüttung; **debandiren**, ſich entſchaaren, zerſtreuen.

**debanquiren** oder **debankiren**, frz., entbanken, die Bank (in Glücksſpielen) ſprengen.

**debarbariſiren**, entwildern.

**Debardage**, f., frz. m. (-dahſch'), Ausladung eines Schiffs, beſ. eine Ladung Holz; **-deur**, m. (-döhr), Auslader, beſ. deſſen Kleidung als Maske benutzt (iſt der beſ. von geringen Mädchen getragene, nur aus Hemd u. Hoſe beſtehende Anzug).

**Debarquement**, n. frz. (debark'mangh), die Ausſchiffung, Ausladung, das Landen, Ausſteigen; **debarquiren**, ausſchiffen, löſchen, landen, ans Land ſetzen.

**debarraſſiren**, frz., entwirren, frei machen, wegräumen, ſich vom Halſe ſchaffen.

**Debatte**, f. (frz. débat, debah), Streitigkeit, Wortſtreit, Erörterung, Wechſelrede; **debattiren**, wortkämpfen, durchfechten, ſtreitige Punkte verhandeln, erörtern.

**Débauche**, f. frz. (debohſch'), Ausſchweifung, Schwelgerei, Liderlichkeit; **Débauché**, m. (-ſcheh), ein Wüſtling, Ausſchweifling, Schwelger, Bruder Liderlich; **Débaucheur**, m. (-ſchöhr), ein Verführer; **debauchiren**, ausſchweifen, ſchwelgen ꝛc.; auch Jemand abwendig machen oder verführen.

**debelliren** (lat. -llāre), beſtreiten, überwältigen, niederkämpfen.

**Debent**, m. (lat. debens, v. debēre, ſchuldig ſein), ein Schuldner; **Debentūr**, f. Koſten-, Zollvorſchuß, den man zurückerhält; Rückzollzettel; débet, er ſoll, iſt ſchuldig; pl. débent; das **Débet**, das Soll oder Sollen, die Schuld; Schuldſeite im Handlungsbuche; **debetiren**, ſ. **debitiren**.

**debil** (lat. debĭlis), ſchwach; **Debilität**, f. Schwäche, Kraftloſigkeit; debilĭtas animi, Geiſtesſchwäche; **Debilitation**, f. die Schwächung; **debilitiren**, ſchwächen.

**Debit**, m. frz. (debih), Verkauf, Vertrieb, Verſchleiß, Waarenabſatz; **Debitánt**, m. ein Waarenabſetzer, Kleinhändler, Einzelverkäufer; **debitiren**, abſetzen, vertreiben; etwas zur Laſt oder ins Debet ſchreiben, belaſten, anrechnen; uneig. ausſprengen, unter die Leute bringen (Nachrichten); **Debit-Maſſe**, ſ. w. **Concurs-Maſſe**.

**Debĭta**, lat., Schulden, pl. von **Debĭtum**, n.; debĭta actīva, ausſtehende Schulden, Forderungen; d. consensualĭa, mit gerichtlicher Zuſtimmung gemachte Sch.; d. feudalĭa, Lehnpflichten oder Lehnſchulden; d. haereditarĭa, Erbſchulden; d. passīva, zu bezahlende Sch.; d. portĭo, ſ. der Pflichttheil; d. subsidiarĭa, pl. Hülfsgelder von Lehnträgern und Städten an den Landesherrn; **Debĭto**, m. it., kfm. die Schuld, das Schuldige; **Debĭtor**, m. lat., pl. **-tōren** oder **-tores**, ein Schuldiger, Schuldner; debĭtor assignātus, ein (den Gläubigern) überwieſener oder angewieſener Schuldner; d. cambiālis, ein Wechſelſchuldner; d. cessus, ein abgetretener Sch.; d. chirographarĭus, ein Handſchriftſchuldner; d. commūnis, ein gemeinſchaftlicher oder Gemeinſchuldner; d. de fuga suspectus, ein der Flucht verdächtiger, unſicherer Sch.; d. fugitīvus, ein flüchtiger Sch.; d. haereditarĭus, der in eine Erbmaſſe ſchuldet; d. hypothecarĭus, ein Sch. gegen unbewegliches Pfand; d. morōsus, ein ſaumſeliger Sch.; d. obaerātus, ein Tiefverſchuldeter, Ueberſchuldeter; d. pignoratitĭus, ein Schuldner gegen bewegliches Pfand; d. principālis, der Hauptſchuldner; d. publĭcus, ein öffentlicher oder Staatsſchuldner; d. putatīvus, ein vermeintlicher Sch.; d. subsidiarĭus, Hülfsſchuldner, deſſen Verbindlichkeit eintritt, wenn der Hauptſchuldner nicht zahlen kann; d. usurarĭus, ein Zinsſchuldner; debitōres in solĭdum, pl. Mitſchuldner, Geſammtverpflichtete; debitōres pro rāta, Geſammtverpflichtete nach Antheil; **Debĭtrix**, f. eine Schuldnerin; **Debĭtum**, n. eine Schuld; debĭtum cambiāle, eine Wechſelſchuld; d. certum, eine gewiſſe Schuld; d. conjugāle, die eheliche Pflicht; d. exigibĭle, eine beitreibliche Sch.; d. feudāle, eine Lehnpflicht; d. illĭquĭdum, eine unerwieſene, ungeſtändige Sch.; d. incertum, eine ungewiſſe

Digitized by Google

Schuld; d. inexigibile, eine uneintreibliche, unausklagbare Sch.; d. lēgis, eine gesetzmäßige Schuld; d. liquidum, eine klare, erwiesene, geständige Sch.; d. naturae, die Sch. der Natur, Nothwendigkeit zu sterben; d. perpetŭum, eine immerwährende, unablösbare Sch.; d. publicum, eine öffentliche, an den Staatsschatz zu bezahlende Schuld; de vērum, eine Schuld ohne Einrede.

**deblayiren**, frz. (debläji-), die Laufgräben nach einer Belagerung wieder einreißen; überh. aufräumen, wegräumen.

**debloquiren** oder **deblokiren**, frz., mil. entsetzen, die Kriegssperre (Blokade) eines Ortes aufheben, gesperrte Zugänge öffnen; Buchdr. Fliegenköpfe auswechseln.

**Debonnaire**, frz. (-nähr'), sanftmüthig, fromm, geduldig; als Beiname: der Sanftmüthige ꝛc.

**de bonne grace**, frz. (de bonn' grahß'), mit guter Art u. Weise, mit gefälligem Anstande.

**Debŏra**, hebr. w. N., die Sprecherin.

**Debordement**, n., frz. m. (debord'mangh), das Austreten eines Flusses, Ergießung, Ueberschwemmung, Fluth; **debordiren**, austreten, überfluthen; abranden, den Saum oder Rand abtrennen; mil. überflügeln; fig. ausschweifen; **debordirt**, überschwemmt; ausschweifend, liderlich.

**debottiren**, frz., entstiefeln, die Stiefeln (bottes) ausziehen.

**Debouché** oder **Debouchement**, n. frz. (debuscheh, debusch'mangh), Mündung, Ausgang aus einer Schlucht, Ausweg; kfm. Waarenvertrieb oder Absatz, Mittel dazu, Absatzweg; letzt. auch mil. das Herausrücken aus einer Schlucht; **debouchiren**, Oeffnung verschaffen, entstöpseln; kfm. Gelegenheit zum Absatz finden; mil. aus einem Passe, Thore ꝛc. hervorrücken und sich ausbreiten; die Wege frei machen.

**Debours**, m. und **-boursement**, n. frz. (debuhr, deburs'mangh), kfm. Auszahlung, Auslage, Vorschuß; **debourśiren**, auszahlen, auslegen, vorschießen.

**debout!** frz. (debuh), auf! mach' schön! (zu Hunden).

**Debris**, pl. frz. (debrih), Trümmer, Ueberbleibsel, Reste, z. B. von geschlagenen Truppen.

**debrouilliren**, frz., entwirren, entwickeln, in Ordnung bringen.

**debrutalisiren**, neulat., entwildern.

**debrutiren**, frz., abschleifen, poliren.

**debuchiren**, frz. (debüsch-), aufjagen, auftreiben; mil. den Stand oder das Lager verlassen.

**debusquiren**, frz. (debüsk-), mil. verjagen, aus einer Stellung vertreiben.

**Debuskŏp**, n. eine Art Kaleidoskop für Musterzeichner von Debus in Darmstadt.

**Début**, m. frz. (debüh), der Antritt, das erste Auftreten, Antrittsrolle oder -Rede, Proberolle; **Débutant**, m. ein Antrittsrollenspieler, Gastspieler, auch wohl Gastrollant; auch ein angehender Schriftsteller ꝛc.; **débütiren**, anfangen, zum erstenmal auftreten, erscheinen oder sich hören lassen.

**de but en blanc**, frz. (de büt angh blangh), geradezu, geradeheraus, ins Blaue hinein.

**decachetiren**, frz. (dekasch-), entsiegeln.

**Decachŏrd**, s. **Dek.**

**Decāde**, f. gr., ein Zehend, 10 Stück, die 10 Wochentage des (1806 wieder abgeschafften) neufränkischen Kalenders.

**Decadence**, f. frz. (-danghß'), Verfall, Abnahme, Verschlechterung.

**de caetĕro**, lat., übrigens, im Uebrigen.

**Decagŏn**, s. unter **Dek.**

**Decagramme**, n. frz., 10 Gramme, s. d.

**decaissiren**, frz. (dekäss-), auspacken, ausleeren.

**decalciniren**, lat., entkalken, bes. Knochensubstanzen durch Säuren.

**Decalo**, n. it., kfm. Gewichtsabnahme durch Austrocknen ꝛc.; vgl. **Dechet**; **decaliren**, an Gewicht abnehmen.

**Decalitre**, frz., 10 Litres, s. d.

**Decalŏgus**, s. **Dekalog.**

**decalquiren**, frz. (dekalki-), einen Um- oder Wiederdruck machen, umdrucken, abziehen, durchpausen.

**decalviren**, lat., den Kopf kahl scheeren.

**Decamerŏne**, n. it., eine Zehntagsgeschichte, Titel eines bekannten Werks von Boccaccio.

**Decamètre**, frz., 10 Mètres, s. d.

**Decampement**, n. frz. (dekanghp'mangh), die Entlagerung, der Lageraufbruch; **decampiren**, aus dem Lager aufbrechen, das Lager abbrechen; abziehen, sich aus dem Staube machen.

**Decān(us)**, m. lat., ein Dechant, Obergeistlicher, Vorgesetzter eines Stifts; auf Hochschulen: Vorsteher einer Facultät (Gelehrtenzunft); **Decanāt**, n., richt. m., Würde, Amt, Wohnung eines Decans; **-nei**, Wohnung oder Sprengel desselben; **decanisiren**, die Stelle eines Decans vertreten; **Decanissin**, f. die Vorsteherin eines Nonnenklosters.

**Decandria**, s. unter **Dek.**

**decanonisiren**, aus dem Verzeichnisse der Heiligen streichen.

**Decantation**, f. lat., eig. Absingung, Ausrufung; chem. Abklärung, Abgießung des Klaren; **decantiren**, ausrufen, preisen; Klares vom Bodensatz abgießen (statt des Filtrirens); beim Gips-, Zinn- u. Zinkguß: die Gußmasse aus der Form wieder ausgießen, so daß das Hängenbleibende einen Hohlguß bildet.

**Decapitation**, f. neulat., die Enthauptung, das Köpfen; **decapitiren**, enthaupten, köpfen.

**Decarbonisation** oder **-nisirung**, f. neulat., chem. die Entkohlung, Ausscheidung des Kohlenstoffs oder auch der Kohlensäure, wie z. B. aus dem Blute durch das Athmen; **decarbonisiren**, entkohlen; Weichmachen der Stahlplatten durch Glühen.

**Decare**, frz., 10 Aren, s. **Are.**

**Decas**, f. gr., 10 Stück, wie **Decade.**

Digitized by Google

**Decastère**, frz., 10 Stères, s. Stère.

**decatiren**, frz. (Hptw. Decatissage), urspr. dem Tuch durch Anfeuchten den (unechten, durch Flöhsamen erzeugten) Preßglanz (cati) benehmen und es einlaufen lassen, daher gleichbedeutend mit Krumpen; in den Fabriken dagegen besteht das Decat. in einem Durchdämpfen und Warmpressen des Tuches, zur Erzeugung eines dauerhaften Glanzes.

**dacaviren**, frz., den ganzen Aussatz eines Spiels gewinnen.

**decediren** (lat. -cedĕre), abgehen, weichen; sterben; Hptw. Decession.

**Dēcem**, m. (lat. decem, zehn), der Zehnt oder Zehnte als Abgabe; **December**, m. lat. (eig. der zehnte Monat, nach dem altröm. Kalender), Winter- oder Christmonat; **Decembristen**, Decemberflüchtlinge, die in Folge des Staatsstreichs vom 2. December 1851 geflohenen und verbannten Franzosen; neuerlich aber die Anhänger des franz. Herrschers; **Decempēda**, f. die 10füßige Ruthe; **-pedātor**, m. ein Feldmesser; **Decémvir**, m. ein Zehnherr, Zehnmann (von den 10 obrigkeitlichen Personen im alten Rom); **decemvirāl**, zehnherrlich, z. B. **Decemvirāl-Collegium**; **-virāt**, n., richt. m., die Zehnherrschaft, Zehnherrnwürde; **Decendium**, n. ein Tagzehend, Zeitraum von zehn Tagen; **Decennium**, n. ein Jahrzehend; **decennāl**, zehnjährig.

**decént** (lat. dēcens), schicklich, wohlanständig, ehrbar, sittsam; **Decénz**, f. Anständigkeit, Schicklichkeit, Ehrbarkeit ꝛc.

**Decentralisation**, f. frz., Auseinanderlegung, Vertheilung der Staatsverwaltung in die Provinzen, entg. **Centralisation**; **decentralistisch**, darauf gerichtet ꝛc.

**Deception**, f. lat., Bevortheilung, Hintergehung, Täuschung, Betrug; **deceptivisch** oder **-torisch**, betrüglich, trügerisch; **Decéptor**, m. ein Betrüger, Hinterlistiger, vgl. **decipiren**.

**Decernāt**, n. neulat., Entscheid- oder Beschlußbefugniß eines Raths ꝛc.; **Decernénda**, pl. lat., jur. Vortragsakten, auf welche eine Verfügung zu erlassen ist; **-cernént**, m. der Rechtserkenner, Urtelverfasser; **decerniren**, entscheiden, erkennen, aburtheilen, verfügen, vgl. **Decret**.

**Decerption**, f. lat., Abbruch, Verminderung.

**Decession**, f. lat., das Weg- oder Fortgehen, der Abgang; **Decéssor**, m. ein Abgegangener, Amtsvorgänger; **Decéß** oder **-cessus**, m. Hintritt, Tod.

**dechalandiren**, frz. (deschalanghd-), Andere (auch sich selbst) um die Kundschaft bringen, Kunden abwendig machen.

**Dechant**, s. Decan.

**Decharge**, f. frz. (deschārsch'), das Ab- oder Ausladen, die Löschung, Erleichterung, Befreiung; kfm. das Entlasten oder Abschreiben einer Schuld, Quittung; Entlassung aus der Verantwortlichkeit, Bescheinigung einer Geschäftsvollendung; mil. das Abschießen oder Abfeuern, wie **Salve**; im Zeugdr.: Aetzbeize; **dechargiren**, abladen, entlasten, entbinden, losgeben, tilgen, abfeuern.

**decharmiren**, frz. (desch-), entzaubern.

**decharniren**, frz. (desch-), entfleischen, das Fleisch ablösen.

**dechaussiren**, frz. (deschoss-), eig. die Fußbekleidung ausziehen; einen Zahn vor dem Ausziehen vom Fleisch entblößen; **Dechaussoir**, m. (-ssoar), Instrument dazu.

**Dēcher**, **Dēchent** (v. altd. **dech**, zehn), zehn Stück, bes. Felle oder Häute.

**Dechet**, m. frz. (deschäh), kfm. Abgang, Gewichtsverlust; Abfallstück.

**dechiffrābel**, frz. (desch-), entzifferbar, errathbar; **Dechiffreur**, m. (-röhr), ein Entzifferer, Erklärer einer Geheimschrift; **dechiffriren**, entziffern, enträthseln, enthüllen, auflösen.

**Dechirage**, s., frz. m. (deschirahsch'), Trümmerwerk, bes. altes Schiffholz.

**Dechlorisirung**, chem. Chlorentziehung oder Chlorverlust.

**dechristianisiren**, vom Christenthum abwendig machen.

**Decidénz**, f. lat., Verfall, Abnahme, Verkommen oder Herunterkommen, vergl. **Decadence**.

**decidiren** (lat. -dĕre), entscheiden, schlichten, beilegen, bestimmen; verabscheiden; **decidirend**, entscheidend, absprechend, anmaßlich; **decidirt**, entschieden, bestimmt, entschlossen, vgl. **Decision**.

**Decigramme**, frz. (deßi-), $^1/_{10}$ **Gramme**, s. d.; **Decilitre**, $^1/_{10}$ **Litre**, s. d.

**decimābel**, frz., zehntbar, zehntpflichtig; **decimāl** (lat. v. decem), zehntig, zehntheilig; **Decimāl-Bruch**, ein Zehntelbruch; **D.-Maß**, ein zehntheiliges Maß; **D.-Rechnung**, die Rechnung durch zehntheilige Größen; **D.-System**, die gewöhnl. zehntheilige Zahlenordnung; **D.-Waage**, eine (Brücken- oder Tafel-) Waage, bei der die Gewichte eine zehnfach größere Last anzeigen; vergl. **Centesim.**; **Decimand** od. **-mat**, ein Zehntpflichtiger; **Decimation**, f. Verzehntung, Erhebung der Zehnten; Aushebung des zehnten Mannes; **-mātor**, m. ein Zehntherr, Zehntensammler; **Decime**, f. lat., mus. der Zehntton, zehnte Ton nach dem Grundton; Versk. eine zehnzeilige Strophe, span. Ursprungs; frz. (deßihm), der zehnte Theil eines Francs; **Decimetre**, frz., $^1/_{10}$ **Mètre**, s. d.; **decimiren**, zehnten, verzehnten, den Zehnten sammeln oder geben; um den zehnten Mann losen, ihn ausheben (bes. um erschossen zu werden); uneig. **decimirt werden**, aufgerieben werden, zusammenschmelzen durch Krankheiten ꝛc.; **Decimōle**, f. eine Notenfigur, wo eine gewisse Taktnote in 10 kleine Noten von gleicher Dauer zerfällt.

**decintriren**, frz. (deßänghtr-), Bauk. das Ge-

rüſt, auf welchem ein Gewölbe aufgeführt iſt, wegnehmen. [Deception.

**decipiren**, lat., hintergehen, betrügen; Hptw. **Deciſion**, f. lat., die Entſcheidung, der Beſcheid, Ausſpruch, Urtheil; **deciſiv**, entſcheidend, abſprechend; **Deciſivvotum**, eine Ausſchlag gebende Stimme; **deciſivement**, frz. (deßiſiw'mangh), entſcheidend, auf entſcheidende Art; **Deciſivum**, n. lat., landesherrliche Entſcheidung eines Rechtshandels; **Deciſum**, n. Beſcheid, Urtheil, wie Deciſion; deciso, it. (detſchihſo), muſ. entſchieden, beſtimmt.

**declamándo**, it., muſ. mit Ausdruck, mit redneriſchem Vortrage; **Declamation**, f. lat., Leſe- od. Vortragskunſt, Schönredekunſt; eine Kunſtrede, redneriſcher Vortrag; tadelnd: Wortgepränge, Wortſchwall; auch in der Muſik: richtiger, ausdrucksvoller Vortrag; **-mātor**, m. ein Redekünſtler, Kunſt- oder Schönredner; auch Schreier; **-matōrik**, f. Anweiſung zur Vortragskunſt; **-matorium**, n. Kunſtvortrag, Kunſtvorleſung, Redeübung; **declamatōriſch**, redneriſch, kunſt- od. prunkredneriſch; **Declamatrice**, Vortragskünſtlerin; **declamiren** (lat. -māre, eig. laut reden), redneriſch vortragen; wogegen eifern, losziehen.

**Declaration**, f. lat., die Erklärung, Bekanntmachung, Darlegung; Waaren- oder Güterangabe; Anmeldeſchein; declaratio honōris, lat., oder declaration d'honneur, frz. (-raßjongh donnöhr), die Ehrenerklärung; declaratio libelli, Erklärung dunkler Stellen in einer Klagſchrift; decl. sententiae, Urtheilserläuterung; declaratoria sententia, ein Erläuterungsurtheil; declaratio pro mortūo, Todeserklärung; decl. matrimonii pro nullo, richterliche Aufhebung der Ehe; declaration d'amour, frz. (-damuhr), Liebeserklärung; **declaratiw** und **-tōriſch**, erläuternd; **declariren**, erklären, kund thun, ſich äußern, Waaren zur Steuer anmelden ꝛc.

**declaſſīren**, frz., Klaſſen auflöſen, Standesunterſchiede aufheben; im Zollw. (auch **declaſſificiren**) eine Waare unter einen geringern Zollſatz bringen.

**declinābel**, lat., biegſam, wandelbar, umendbar (von Wörtern); **Declination**, f. Natl. die Abweichung, beſ. der Magnetnadel von der Süd-Nord-Linie (Mißweiſung, auch Variation genannt) oder eines Geſtirns vom Aequator; die ſüdl. und nördl. Decl. der Sonne iſt alſo deren Winter- u. Sommerſtand; Al. die Verrenkung, auch Abnahme der Krankheit; gram. die Wortbeugung, Umendung; Beugungsart oder -Klaſſe; **-nator**, m. und **-natorium**, n. Abweichungsanzeiger, der gewöhnliche Compaß oder ein an Fäden hängender Magnet; verſchieden von **Inclinatorium**; **declinatōriſch**, abweichend, ablehnend: **decliniren** (lat. -nāre), abweichen, ſich abneigen, ablehnen; Worte abbeugen, umenden; **Declinium**, n. der Verfall, das Sinken.

**declīv**, lat., abſchüſſig; **Declivität**, f. die Abhängigkeit, Abdachung; Fall des fließenden Waſſers.

**Decoct(um)**, n. lat., Abgekochtes, Abſud, Kräutertrank; **Decoct-Infuſum**, n., Al. ein Abſud-Aufguß; **Decoction**, f. die Abſiedung, Abkochung; **Decōctor**, m. (eig. Verkocher), jur. ein Verſchwender; d. bonōrum, ein Verſchwender ſeines Vermögens; d. dolōsus, ein Verſchwender des eigenen und des erborgten Vermögens.

**Decollation**, f. lat., eig. Enthalſung, die Enthauptung; **decolliren**, enthalſen, köpfen; einen Billardball von der Bande losſpielen; den Hals einer Retorte abſprengen; **decolletirt**, frz., mit entblößtem Nacken oder Buſen.

**Decoloration**, f. lat., die Entfärbung, Verbleichung; **-lorimēter**, Meßwerkzeug für die entfärbende Kraft der Knochenkohle oder den Entfärbungsgrad des Zuckerſaftes; **decoloriren**, entfärben, verſchießen, bleichen; **-lorirt**, blaß, verſchoſſen.

**decompletiren**, unvollſtändig machen.

**decomponibel**, neulat., zerlegbar, zerſetzlich; **-poniren**, zerlegen, zerſetzen, entmiſchen; **Decompoſition**, f. die Zerlegung, Zergliederung, Auflöſung; **-poſitum**, n. ein zerſetzter, entmiſchter Stoff: gram. ein zwei- oder mehrfach zuſammengeſetztes Wort, z. B. Ober-Regierungsrath; bot. ein ſolches Blatt.

**Decompte**, f. frz. (dekonght'), Abrechnung, Abzug, Gegenrechnung; **decomptiren**, abrechnen, abziehen. [pen).

**Deconcentration**, Auseinanderlegung (Trup-

**deconceptiren**, barb.-lat., aus dem Zuſammenhange bringen, verwirrt machen.

**de concort**, frz. (de konghßähr), einverſtanden.

**Déconcert**, n. frz. (dehkonghßähr), das Mißverſtändniß; **deconcertiren**, aus dem Tone bringen, verwirren, aus der Faſſung bringen oder kommen.

**Deconfeſſus**, m. neulat., Einer, der nicht gebeichtet hat.

**de confirmato**, lat., vom Beſtätigungstage (den ....).

**Deconfitüre**, f. frz., mil. u. kfm. gänzliche Niederlage, völliger Ruin.

**de congrūo**, lat., jur. nach Billigkeit.

**déconteneanciren**, frz. (dekonghtenanghß-), aus der Faſſung (contenance) bringen, verblüffen; **-cirt**, verwirrt, verblüfft, verdutzt.

**Decorateur**, m. frz. (-töhr), ein Verzierer, Ausſchmücker; Zierrathmaler; Bühnenmaler oder -meiſter; **-tion**, f. die Verzierung, Ausſchmückung; Bühnenmalerei und Bekleidung; ein Orden, Ordens- oder Ehrenzeichen; **decoratiw**, zur Ausſchmückung gehörig; **decoriren**, mit Zierrathen verſehen, ausſchmükken, mit Ordens- oder Ehrenzeichen bekleiden; ein **Decorirter**, ein Ordensinhaber.

**de corona**, ſ. **corona**.

Digitized by Google

**Decórt**, m. (frz. decourt), Kürzung, Abzug, wie **Disconto** und **Rabatt**; **decortiren**, kürzen ꝛc.

**Decortication**, f. neulat., Entrindung, Abschälung; **decorticiren**, abrinden.

**Decōrum**, n. lat., das Anständige, Schickliche, der Anstand.

**decoupiren**, frz. (dekup-), zerstückeln, ausstükkeln, aussägen; **Decoupir-Sägen**, feine Schweifsägen mit Uhrfederblatt; **Decoupüres**, ausgeschnittene oder durchbrochene Arbeit, bes. solche Verzierung in Holz.

**Découragement**, n. frz. (dekurahsch'mangh), Entmuthigung, Muthlosigkeit, Verzagtheit, Kleinmuth; **decouragiren**, entmuthigen, verzagt, kleinmüthig machen; **-rageant** (-schangh), entmuthigend ꝛc.; **-girt**, entmuthigt, verzagt.

**Decourt**, s. **Decort**.

**Decouvert**, frz. (dekuwähr), Deckungsmangel, „Stückmangel", an Börsen das Fehlen oder Seltensein eines Papiers, das gerade zu Deckungskäufen gesucht ist; sonst auch statt **Deficit**; vgl. à dec.; **Decouverte** (-wert), die Ent- oder Aufdeckung; **decouvertiren**, den Briefumschlag eröffnen oder abnehmen; **decouvriren**, entdecken, eröffnen, offenbaren, zu erkennen geben.

**decreditiren**, frz., um (Credit) Ansehen, Vertrauen, Achtung bringen; verkleinern, herabsetzen, verschreien.

**de credulitate**, lat., nach Glaube, s. juramentum d. c.

**Decrement(um)**, n. lat., die Abnahme, Verminderung, der Verfall; pl. **-mente**; math. die Unterschiede (Differenzen) einer abnehmenden Zahlenreihe.

**decrepiren**, frz., verfallen, ableben; auch, wie **decrepitiren**, verknallen, verknistern, mit Geräusch zerspringen, z. B. Kochsalz auf Kohlen; **Decrepitation**, f. das Abknistern des Salzes, die Verpuffung; **-pitüde**, f. frz., die Abgelebtheit, das gebrechliche Alter; **-pitus**, m. lat., ein Abgelebter, Altersschwacher; **decrepirt**, abgelebt, hinfällig.

**decrescéndo**, lat., mus. abnehmend, schwächer werdend; **Decrescenz**, f. die Abnahme, Verkleinerung; **decresciren**, abnehmen, verkommen.

**Decrēt(um)**, n. lat., jur. Beschluß, Rathschluß, obrigkeitliche Verfügung, Bescheid, Befehl oder Erlaß; **Decretäle**, n. die Wahlakte bei einer Bischofswahl; **-talen**, pl. päpstliche Verfügungen, Kirchengesetze, der zweite Theil des Corpus juris canonici; **decretiren**, beschließen, festsetzen, verfügen; **Decretir-Kunst**, die Wissenschaft der Urtelsabfassung; **decretirt** (lat. decrētum), beschlossen, verfügt, verordnet; **Decretist**, m. ein Kirchenrechtslehrer; **decretōrisch**, beschließend, entscheidend; decrētum ad agendum, Vollmacht zur Klagführung ꝛc.; d. admissīvum, Entscheidung über die Zulassung eines Rechtsmittels; d. alienándi, Veräußerungsurtheil, gerichtliche Verkaufserlaubniß; d. aulicum, s. w. **Cabinets-Ordre**; d. comminatorium, Verfügung mit Strafbedrohung; d. commissoriāle, die Verfügung eines Untersuchungsausschusses; d. commūne, gemeiner Bescheid; d. concessīvum oder consecutīvum, Bescheid der Gestattung eines Gesuchs; d. confirmatorium, bestätigendes Urtheil; d. Dei, göttlicher Rathschluß; d. de solvéndo, Verfügung der Auszahlung; d. interimistícum, vorläufige Verfügung; d. margināle, Randverfügung; d. ulterius, weitere, letztere Verfügung; decrētum in Senātu, beschlossen im Rathe; **Decretūr**, f. eine amtliche Verfügung, das Amt des Verfügens, Bescheidgebens.

**Decrotteur**, m. frz. (-töhr), ein Schuhputzer, Stiefelputzer; **decrottiren**, vom Schmutze säubern, abbürsten, putzen; **Decrottoir**, m. (-toar), eine Kratzbürste, ein Schabeisen, Abtreter.

**Decrustation**, lat., Entrindung, Entfernung einer Kruste, z. B. Kesselstein; **decrustiren**, abschälen, abrinden.

**Decubitus**, m. lat., Ak. das Durchliegen, Wundliegen der Kranken; decubitus lactis, eine Milchgeschwulst.

**Decunx**, m. lat., ein Gewicht von 10 Unzen.

**Decüplum**, n. lat., das Zehnfache, Zehnfältige.

**Decuria, -rie**, f. lat., eine Abtheilung von zehn, ein Zehend; **Decurio**, m. ein Aufseher über 10 Mann, Rottmeister.

**Decursion**, f. lat., das Abwärtslaufen oder -fließen; Spazierfahrt; **decursiv** und **decurrent**, abwärtslaufend.

**decurtiren**, s. **decort**.

**decussātim**, lat., kreuzweise; **Decussation**, f. schräge Kreuzung (v. decem, X); **decussirt**, kreuzweis gestellt oder gezeichnet.

**Decussorium**, n. neulat., Ak. ein Werkzeug zum Niederdrücken.

**Dedain**, m. frz. (dedängh), Verachtung, Geringschätzung, höhnisches Wesen; **dedaigniren** (dedänji-), verschmähen, verachten, geringschätzen.

**de dato**, lat., vom ...., vom Schreib- oder Ausfertigungstage, vgl. **Datum**.

**dedecoriren**, lat., entehren, verunehren, schänden, von dedĕcus, Unehre.

**Dedication**, f. lat., Zueignung, Widmung; **dediciren**, widmen, zueignen, weihen; **dedicirt**, it. dedicāto, frz. dédié, gewidmet.

**Dedignation**, f. lat., Verachtung, Verschmähung; **dedigniren**, verachten, unwillig ansehen oder bemerken, vgl. **Dedain**.

**debiren**, das dedit (hat bezahlt) hinzuschreiben, als bezahlt bemerken, austhun; **debitiren**, dasselbe.

**Dedition**, f. lat., die Ueberlieferung, Uebergabe, Ergebung.

**Dedommagement**, n. frz. (-masch'mangh), die Entschädigung, Schadloshaltung; **-magiren** (-schiren), entschädigen.

Digitized by Google

**dedoriren**, frz., die Vergoldung abmachen.

**dedoubliren**, frz. (dedubl-), mil. abdoppeln, abbrechen lassen, die Reihen um die Hälfte vermindern.

**deducibel**, lat., was sich folgern oder entwickeln läßt; **-ciren**, abziehen, herleiten, darthun, erweisen; auch umständlich erzählen, beschreiben ꝛc.; **Deduction**, f. der Abzug; die Darlegung, rechtliche Aus- od. Beweisführung, Auseinandersetzung; **deductio ad absurdum**, Erweis des Ungereimten, Lächerlichen; **d. innocentiae**, Beweis der Unschuld; **d. rationis**, die Beweisführung des Klägers oder Beklagten; **deductis deducendis**, nach Abzug des Abzuziehenden oder nach Erweis des zu Erweisenden; **deductis impensis**, nach Abzug der Kosten; **deductiv**, herleitend, Eins aus dem Andern folgernd, vgl. **inductiv**; **deducto aere alieno**, nach Abrechnung oder Abzug des fremden Geldes, der Schulden.

**Deerskin**, engl. (dihr-), (Rehleder) ein weiches pelzartiges Wollenzeug.

**de facto**, s. **Factum**.

**Defäcation**, f. neulat., Enthefung, Klärung, Läuterung; Gasreinigung; Al. Kothentleerung.

**Defaite**, f. frz. (defäht'), die Niederlage, Vernichtung eines Heeres.

**Defalcation**, f. neulat., eig. Abschelung, Abmähung; jur. das Abziehen, Vorwegnehmen; **defalciren**, abschieln; vorwegnehmen, abziehen.

**defamiren**, s. **diff.**

**defaniren**, lat., entheiligen, bes. von Gebäuden, vgl. **profan**.

**Defatigation**, f. lat., die Ermattung, Ermüdung; **-giren**, ermüden.

**Defaveur**, f. frz. (-wöhr), Ungunst, Abgeneigtheit, Ungnade; kfm. ein ungünstiger, geringer Preis; **defavorabel**, ungünstig.

**Defec.**, s. **Defäc.**

**defect** (lat. defectus, von deficĕre, fehlen), mangelhaft, unvollständig; als Hptw. m., der Mangel, Abgang, etwas Fehlendes, eine Lücke; **Defect-Bogen**, ein Ergänzungsbogen; **Defectant**, m. jur. der etwas nicht vollständig geleistet hat; **Defectarius**, m. der die Arbeiten des Laboratoriums besorgende Apotheker; **Defectatorium** oder **Defectatorien-Prozeß**, m. das gerichtl. Verfahren zur Ausmittelung von Rechnungsfehlern und Kassenmängeln; **Defection**, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit; **defectiren**, Fehler, bes. Rechnungsfehler aufsuchen und rügen; **Defectirung**, die Mängelzeihung, Bemängelung; **defectirt**, durchgesehen, berichtigt; **Defectiva** (verba), pl. mangelhafte Zeitwörter, die nicht in allen Verhältnissen vorkommen; **Defectuosität**, f. Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit; **in defectu fehlen** oder **pecciren**, im Mangel fehlen, zu wenig in einer Sache thun; **Defectūr**, f. in Apoth., s. w. **Laboratorium**, auch das Arbeiten daselbst; **defectus seminis**, das Absterben ohne Hinterlassung eines Stammhalters, Erblosigkeit.

**Defendent**, m. lat., s. w. **Defensor**; **defendiren** (lat. -dĕre), vertheidigen; **defensābel** und **-sibel**, was sich vertheidigen läßt; **Defension**, f. Vertheidigung, Vertheidigungsschrift; **defensio conscientiae**, Gewissensvertretung; **d. illicita**, unerlaubte Vertheidigung; **d. licita**, erlaubte Vertheidigung; **d. necessaria**, Nothwehr; **d. ulterior**, weitere V.; **Defensionāles**, pl. Vertheidigungsumstände oder -Schriften; **Defensional-Zeuge**, ein Unschuldzeuge; **Defensions-Caserne**, befestigtes Soldatenhaus; **Defensions-Winkel**, mil. der Streichwinkel; **Defensiōner**, pl. Vertheidigungstruppen, Stadtsoldaten; **defensive** und **defensionāl**, vertheidigungsweise, vertheidigend; **Defensiv-** in Zusammens.: Schutz-, Wehr-, Vertheidigungs- ꝛc.; die **Defensive**, die nur auf Vertheidigung gerichtete Haltung; **defensive Offensive**, Vorgehen zur Abwendung eines Angriffs; **Defensor**, m. ein Vertheidiger, gerichtlicher Beistand, Beschützer, Sachführer; **defensor fidei**, Beschützer des Glaubens; **d. matrimoniōrum**, Anwalt in Ehesachen; **d. necessarius**, ein gerichtlich bestallter, **d. voluntarius**, ein freiwillig gewählter Anwalt oder Vertheidiger; **defensorisch**, vertheidigend, vertheidigungsweise.

**deferātur**, lat., jur. es werde gewillfahrt.

**Deferent**, m. lat., jur. ein Angeber, Anbringer, Anträger; Auflieger oder Abforderer eines Eides; auf Münzen: das Zeichen des Prägorts oder des Münzmeisters; als Beiwort: nachgiebig, willig; **Deferénz**, f. (auch frz. **Déférence**, -ranghß'), Willfahrung, Gestattung, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; dann auch Ehrerbietung, achtungsvolle Rücksicht; **deferiren**, angeben, anzeigen, antragen, zuschieben, abfordern (Eide), willfahren, gestatten; ein **deferirter** Eid, ein auferlegter oder zugeschobener; **Deferirung**, f. Genehmigung, Zuschiebung.

**Defervescénz**, f. lat., die Abkühlung, das allmälige Erkalten; Al. Nachlassen der Fieberhitze; **defervesciren**, verkühlen, erkalten.

**Défi**, m. frz., die Aus- od. Herausforderung, ein Fehdebrief; **Défiance**, f. (-anghß'), Mißtrauen, Argwohn.

**defibriniren**, neulat., chem. vom Faserstoff befreien, vom Blute das Weiße abscheiden.

**defloiéndo**, it., mus. abnehmend, schwächer werdend.

**Deficient**, m. lat., ein Fehlender, Abtrünniger; Entkräfteter, Schuldner; ein ohne Stammhalter Verstorbener; **Deficiénz**, f. Mangel; jur. gänzliche Mittellosigkeit; **deficit**, lat., es fehlt, ist nicht da; als Hptw. n. das Fehlende, der Abgang, Ausfall, die Fehlsumme.

**Defiguration**, f. lat., die Verunstaltung, Entstellung; **-guriren**, verunstalten, entstellen.

Digitized by Google

**defiiren** (frz. défier), mißtrauen; herausfordern.

**Défilé**, n. frz. (v. fil, Faden), mil. der Vorbeimarsch, Musterzug; jeder enge Weg, Engpaß, Hohlweg; **-lement**, n. (-mangh), Aufzug, Vorbeimarsch; dann eine solche Richtung und Höhe von Festungswerken, daß sie vor dem Bestreichen geschützt sind; **-liren**, in schmalen Reihen oder gliederweise vorbeiziehen, auch sich selbst begegnend aufziehen; durch einen engen Paß gehen; **Defilircour**, feierliche Vorstellung vor fürstlichen Personen, bei welcher die Aufwartenden in einer Reihe vorbeigehen.

**definiren** (lat. definīre, eig. begrenzen), genau bestimmen, festsetzen (Begriffe), unterscheidend erklären; **definīte**, ausdrücklich, deutlich; **Definition**, f. die Bestimmung, Begriffbestimmung, Erklärung, Bezeichnung; definitio genetica, Ursprungserklärung; d. in orbem, Erklärung im Zirkel, d. h. worin das zu erklärende Wort wieder zur Erklärung verwendet wird; def. nominālis, Namenerklärung; def. reālis, Sacherklärung; def. verbālis, Worterklärung; **definitiv, -tive**, bestimmt, entschieden, gewiß, endgiltig, für immer; **Definitiv-Friede**, ein völlig abgeschlossener Friede; **Def.-Tractāt**, ein förmlich abgeschlossener Vertrag, End- oder Schlußvertrag; **Def.-Urthel**, sententia definitīva, ein Endurthel; **Definitivum**, endgiltige Einrichtung, Verfassung ꝛc., entg. Provisorium; **Definitor**, m. ein oberer Ordensgeistlicher, Mitvorsteher eines Klosters; **-nitorium**, n. Prüfverein für anzustellende Lehrer; **-nitum**, n. etwas Bestimmtes, ein genau bestimmter Begriff.

**Deflagration**, f. lat., und **Deflagrirung**, Aufloderung, Abbrennung, Ausbrennung oder Läuterung durch Feuer; **-grātor**, m. eine Art galvanischer Vorrichtung, die sich durch starke Lichtentwickelung auszeichnet; neuerdings ein Gasofen, Gasheizapparat; **deflagriren**, verlodern, abbrennen ꝛc.

**deflectiren**, lat., abweichen, ablenken; **Deflector**, m. ein Lichtfang an Lampen ꝛc.; **Deflexion**, f. Ablenkung, Abbeugung der Lichtstrahlen, Geschosse ꝛc. vom graden Wege; Verbiegung.

**Defloratā**, f. lat., eig. Entblüthete; eine Entjungferte, Entehrte, Geschwächte; **-ration**, f. die Entjungferung, Schwächung, Kränzchenraub; **-rātor**, m. ein Jungfernschänder, Ehrenräuber; **-riren**, entjungfern ꝛc.

**defluiren**, lat., abfließen; **defluvium capillōrum**, n. Al. Ausgehen der Haare.

**Defluxio**, f. lat., Al. s. w. **Diarrhöe**.

**Defoliation**, lat., Entblätterung, Blätterabfall; **defoliiren**, entblättern.

**deförm** (lat. -mis), mißgestaltet, häßlich; **deformiren**, entstellen, häßlich machen; **Deformation**, f. Mißbildung, Mißgestaltung; Formänderung, Verziehung, Verwerfung, Verdrückung ꝛc.; **-més**, pl. die rauhen, schlappen Filzhüte, Calabreser; **-mität**, f. die Häßlichkeit, Mißgestalt.

**Defraudānt** oder **-dātor**, m. lat., ein Betrüger, Kassen-, Zoll- oder Steuerbetrüger, Schleichhändler; **Defraude** oder **-dation**, f. Bevortheilung, Betrug, Unterschleif, Steuerbetrug, Schleichhandel; **-diren**, heimlich betrügen, Unterschleif machen, schmuggeln, Steuern unterschlagen.

**defrichiren**, frz. (defrisch-), urbar machen, brachen, wüstes Land aufbrechen.

**de front**, frz. (-frongh), mil. von vorn, neben einander, im ganzen Gliede.

**defrugiren**, lat., abnutzen, ein Land ausmergeln.

**Défterdar**, m. türk. eig. Buchhalter, Urkundenbewahrer; ein Großschatzmeister.

**Defūncta**, f. lat., die Verstorbene; **-ctus** od. **-funct**, der Vorstorbene.

**defunctorie**, lat., überhin, unfleißig, nachlässig.

**degagé**, frz. (-schéh), **degagirt**, los, ungezwungen, leicht, gewandt, freimüthig; entg. **engagirt**: entbunden, frei geworden, los u. ledig; **Degagement**, n. (-sch'mangh), Ungezwungenheit, freie, leichte Haltung; Zurücknahme eines Versprechens; ein geheimer Ausgang oder Verbindungsgang mit Treppen zwischen Stockwerken; **degagiren**, entbinden, losgeben, befreien, losmachen, heraushelfen; sein Wort zurücknehmen oder lösen.

**degarniren**, frz., entblößen, die Zierrathen ꝛc. abnehmen; mil. die Besatzung wegziehen, ein Schiff abtakeln; **degarnirt**, entblößt, von kahlem, ärmlichen Ansehen.

**Degēner**, m. lat., der Entartete; **-neration**, f. die Ent- oder Ausartung; **-nerescenz**, stetige Ausartung; med. auch eine Afterbildung; **degeneriren**, entarten, ausarten, sich verschlechtern.

**deglubiren**, lat., abschälen, abziehen, schinden.

**deglutiren**, lat., verschlucken, verschlingen; **Deglutition**, f. die Verschluckung, das Schlucken, Schlingen.

**degomm.**, s. **degumm.**

**degorgiren**, frz. (-schiren), ausschlämmen, ausräumen, ausputzen; Kochk. Blut aus Gehirn ꝛc. mit warmem Wasser auswaschen; abspritzen, bes. die Hefe vom Schaumwein.

**Dégoût**, m. frz. (deguh), der Ekel, Widerwille, Abscheu; **dégoutant** (-tangh), widerlich, ekelhaft, unausstehlich; **dégouté**, ekel; **degoutiren**, anekeln, Ekel erregen, verleiden, abschrecken; **degoutirt sein**, vor etwas Ekel oder Abneigung bekommen, überdrüssig sein.

**de grâce**, frz. (degrahß), mit Gunst oder Erlaubniß.

**Degradation**, f. lat., die Herabsetzung im Amte oder Stande, auch gänzliche Entsetzung, Entwürdigung; **degradiren**, herabsetzen, entwürdigen, erniedrigen, des Amtes entsetzen.

**Degraisseur**, m. frz. (degrässöhr), ein Kleiderreiniger; **degraissiren**, entfetten, das Fett abschöpfen; Flecke ausmachen; **Degras**

zed by Google

(-gra), Weißbrühe, Urläuter, Gerberfett; zunächst die bei der Sämischgerberei abfallenden Fettseifenmassen, welche die Lohgerber zum Zurichten gebrauchen, dann alle statt dessen verwendeten fabrikmäßig erzeugten Mischungen.

**de grāvi causa**, lat., aus einer wichtigen Ursache, aus wichtigem Grunde.

**degraviren**, lat., lästig sein, beschwerlich fallen.

**Degrēß**, m. lat., der Abgang, Fortgang.

**degrossiren**, frz., aus dem Gröbsten arbeiten.

**Deguisement**, n., frz. m. (degüis'mangh), die Verkleidung; Bemäntelung, Verstellung; **deguisiren**, verkleiden, bemänteln, ver- oder entstellen.

**Degulātor**, m. lat., ein Schlemmer, Prasser; **deguliren**, durch die Gurgel jagen, verprassen; auch erdrosseln.

**degummiren**, den natürl. Gummi- oder Klebstoff von Seide oder die Farbenverdickmittel von bedruckten Zeugen auskochen oder ausziehen.

**de gustibus non est disputándum**, lat., sprw. in Geschmackssachen muß man nicht streiten.

**degustiren** (lat. -stāre), kosten, erforschen, prüfen.

**de haut en bas**, frz. (-hoht anghba), von oben herab; vornehm herablassend.

**Dehiscénz**, f. neulat., das Abspalten, Schiefern, auch Meinungsspaltung.

**de hodiérno diō**, lat., vom oder am heutigen Tage.

**Dehonestation**, f. lat., die Verunehrung, Beschimpfung; **dehonestiren**, verunehren, beschimpfen.

**Dehors**, pl. frz. (dehohr), das Aeußere, die Außenseite, der äußere Schein oder Anstand; mil. die Außenwerke einer Festung.

**Dehortation**, f. lat., die Abmahnung, Widerrathung; **-tatorium**, n. ein Abmahnungs- oder Warnungsschreiben; **dehortiren** (lat. dehortāri), abmahnen, abrathen.

**Dehydrogenisation**, f. chem., Wasserstoffentziehung.

**deïcōlisch**, nlat., einen einzigen Gott anbetend.

**Deification**, f. lat., die Vergötterung oder Vergöttlichung; **deificiren**, vergöttern, als Gottheit auffassen.

**Deī gratīa**, lat., von Gottes Gnaden (vor fürstlichen Titeln).

**de industrĭa**, lat., mit Fleiß, absichtlich.

**Deinōsis**, f. gr., Redek. Vergrößerung, Uebertreibung.

**de intĕgro**, lat., von neuem.

**Deïpāra**, f. lat., die Gottgebärerin, die heil. Jungfrau.

**Deipnomanīe**, f. gr., Eßwuth; **-nosophist**, m. ein Tischredner, Tafelsprecher.

**Deisidämonie**, f. gr., Gespensterfurcht, Aberglaube; heilige Scheu, Gewissensangst.

**Deismus**, m. neulat. (von Deus, Gott), der Gottglaube, Ueberzeugung vom Dasein Gottes aus bloßen Vernunftgründen und ohne auf Wesen und Eigenschaften der Gottheit einzugehen; **Deïst**, m. ein Gottgläubiger, der an Gott, aber nicht an die Offenbarung glaubt, vgl. **Theïst**; **deïstisch**, dieser Lehre gemäß, vernunftgläubig; **Deïtät**, f. die Gottwesenheit.

**deject**, lat., verstoßen, verworfen; **Dejectĭo**, f. Al. der Durchfall; **Dejection**, f. jur. die Ausstoßung, Verstoßung; pl. **-tiōnen**, Al. Auswurfstoffe; **dejectōrisch**, stuhlgangfördernd; **Dejectorium**, n. Al. ein Abführmittel; **dejectum et effusum**, der durch Herabwerfen und -gießen an Vorübergehenden bewirkte Schaden.

**Dejectus**, m. lat., ein Ausgetriebener, Verstoßener.

**dejeriren** oder **dejuriren**, lat., schwören, bes. falsch schwören, meineidig werden.

**Dejeuné** oder **-ner**, n., frz. m. (deschöneh), das Frühstück, Morgenbrot; auch ein Frühstücksgeschirr von Porzellan; d. à la fourchette (-furschett), ein Gabelfrühstück, kaltes Vormittagsmahl; d. dinatoire (-toahr), ein Mittagsfrühstück; d. dansant (danghßangh), ein Frühstück mit Tanz, russischer Ball; **dejeuniren**, frühstücken.

**dejiciren** (lat. -cĕre), herabwerfen; jur. aus dem Besitze treiben, stoßen, absetzen; Hptw. **Dejection.**

**de jour** (frz. -schuhr) sein, auch wohl **dejouriren**, an der Tagesordnung oder Dienstreihe sein, vgl. du jour.

**de jure**, lat., s. jus.

**dejuriren**, s. **dejeriren.**

**Dekachōrd**, n. gr., ein Zehnsaiter, eine Art Guitarre; **Dekāde** oder **Dekas**, s. Decade; **Dekādik** oder **dekadisches Zahlensystem**, die Zehnerzählung, die gewöhnliche, die 10 zur Grundzahl habende Zahlenordnung; **Dekagōn**, n. ein Zehneck; **Dekalōg**, **Dekalōgus**, m. die zehn Gebote; **Dekamĕron**, s. u. Dec.; **Decandrĭa**, pl. bot. Pflanzen mit 10 Staubfäden (10te Klasse in Linné's System); **Dekarch**, m. ein Rottmeister; **Dekastichon**, n. ein zehnversiges Gedicht; **Dekástylon**, n. ein zehnsäuliges Gebäude.

**dekatholisiren**, den katholischen Glauben abschaffen oder benehmen.

**Delabrement**, n., frz. m. (-mangh), die Zerrüttung, der Verfall; **delabrirt**, verdorben, zerrüttet, in schlechtem Zustande, verlumpt.

**Delactation**, f. lat., die Entwöhnung eines Säuglings.

**Delai**, m. frz. (deläh), der Aufschub, Verzug, die Zögerung, Frist.

**Delaissement**, n., frz. m. (deläss'mangh), die Ueberlassung, Abtretung; auch Verlassenheit, Hilfslosigkeit.

**de lana caprīna (rixāri)**, lat., sprw. um Ziegenwolle, d. h. um eine nichtige, geringfügige Sache (streiten).

**Delapsion**, f. lat., ein Gebärmuttervorfall; **Delapsus**, m. das Herabfallen.

**Delassement**, n. frz. (-mangh), die Entmü-

Digitized by Google

dung, das Ausruhen, die Erholung; delaſſiren, ausruhen, ſich erholen, erquicken.

**delāta haereditas**, f. lat., jur. eine zugefallene Erbſchaft.

**Delation**, f. lat., die Anbringung, heimliche Anzeige, Angeberei, Anſchwärzung; delatio juramenti, Eideszuſchiebung; d. haereditātis, Zuerkennung, Uebertragung oder Anfall einer Erbſchaft; **Delātor**, m. ein Anbringer, Zuträger, heimlicher Angeber; **delatōriſch**, angeberiſch, verrätheriſch, verleumderiſch; **Delātum**, n., ſ. w. juramentum delatum; **Delatūr**, f. das Angeben, die Verrätherei, Klatſcherei.

**delaviren**, frz., verwaſchen, vertreiben (Farben); **-virt**, bleich, verwaſchen.

**del credĕre**, it., kfm. auf Treu und Glauben; das mit dem Creditgeben verbundene Riſico; der desfallſige Preisaufſchlag; die Bürgſchaft für Rechnung eines Andern, auch die procentweiſe Vergütung dafür, beſond. die Vergütung, die ein Commiſſionär dafür nimmt, daß er für die Bezahlung auf Credit verkaufter Waaren haftet; d. cr. **ſtehen**, für Zahlung haften; **Delcr.-Conto**, Buch für ungedeckte, unſichere Poſten.

**dele**, lat., tilge, ſtreich aus; deleātur, man tilge oder ſtreiche weg.

**delectari et prodesse**, lat., erfreuen u. nützen; **Delectation**, f. die Labung, Ergötzung; **delectiren**, ergötzen, erfreuen, laben, erquicken.

**Delectus**, m. lat., die Auswahl.

**Delegánt**, m. lat., jur. ein Aufträger eines Geſchäfts, Anweiſer einer Schuld; **-gāt(us)**, m. und **-girter**, ein Abgeordneter, beſ. des Papſtes, auch der angewieſene oder abgetretene Schuldner; erſt. auch der oberſte Verwaltungsbeamte einer der Provinzen des früheren öſterr. Italien, mit einem **Vicedelegaten** zur Seite; **-gatār**, m. der auf eine Schuldforderung bei einem Dritten verwieſene Gläubiger; **-gation**, f. die Abordnung, Abſendung, ein Ausſchuß, Abgeordnetenſchaft; Uebertragung einer Amtsbefugniß an einen Andern, namentlich Beauftragung eines Gerichts mit einer Unterſuchung ꝛc.; die Schuld- od. Schuldner-Ueberweiſung oder -Abtretung; auch Bezirk, Kreis (päpſtl. Staaten); pl. **Delegationen**, in Oeſterreich Ausſchüſſe öſterr. und ungar. Abgeordneter zur Berathung der gemeinſamen Angelegenheiten, unter beſondern Miniſtern; **delegatōriſch**, beauftragend; **Delegatorium**, n. Beſtallung; **delegiren**, abſenden, abordnen; Schulden überweiſen; **delegirter Richter**, ein außerordentlicher, zur Vornahme einer beſtimmten gerichtlichen Handlung verordneter R.; **delegirt**, abgeordnet, abgezweigt.

**de lege ferenda**, lat., jur. in Betreff eines noch zu erlaſſenden Geſetzes; de lege lata, wegen eines ſchon beſtehenden Geſetzes.

**Deleniménte**, pl. lat., Linderungs oder Beſänftigungsmittel, auch ſüße Worte, Schmeicheleien.

**Deleſtage**, f., frz. m. (-ſtahſch'), Auswerfen des Ballaſtes auf Schiffen; auch Gebühren für die Erlaubniß dazu; **deleſtiren**, Ballaſt auswerfen.

**deletĕriſch**, lat., zerſtörend, verletzend, giftig; **Delecterĭum**, n. Al. ein vergiftendes Mittel.

**delibatio haereditatis**, f. lat., jur. Erbſchaftsverminderung oder Verringerung.

**Deliberation**, f. lat., die Berathſchlagung, Ueberlegung; ad deliberándum **nehmen**, in Berathung nehmen, in Ueberlegung ziehen; deliberándi jus und spatĭum, ſ. jus u. spatĭum; **deliberiren**, berathen, überlegen.

**delicāt** (lat. delicātus), zart, fein, niedlich; empfindlich, kitzlich, häklich, behutſam zu behandeln; wohlſchmeckend, köſtlich, lecker; ein **delicater Menſch**, ein Zärtling, Weichling; delicatamente, it., muſ. mit Zartheit, ſauber; **Delicateſſe**, f. frz., die Zartheit, Zierlichkeit, das Zartgefühl; Wohlgeſchmack, Leckerei, beſ. pl. **-teſſen**, Leckereien, Leckerbiſſen oder -ſpeiſen; **Delicatūlus**, m. lat., ein Leckermaul, Weichling.

**Delice**, f. frz. (delihß'), die Ergötzung, Wonne, Freude, Wolluſt; Köſtliches, Wohlſchmeckendes, Liebliches; **deliciös**, frz. délicieux (delißjöh), köſtlich, höchſt angenehm, lieblich, anmuthig.

**Delictum**, n. lat., pl. **-cta**, jur. Verbrechen, Miſſethat, Uebelthat, Geſetzübertretung; delicta concurréntia, pl. zuſammentreffende Verbrechen, z. B. Raub u. Mord; delictum atrox, ein grobes, ſchweres, peinliches Verbrechen; d. carnis, fleiſchliches Vergehen, Unzucht; d. commissiōnis oder commissīvum, eine Begehungsſünde; d. consummātum, ein vollzogenes Verbrechen; d. contra sextum (praeceptum oder mandātum), Sünde wider das ſechſte Gebot; d. crimināle, ein grobes, peinliches Verbrechen; d. culpōsum, ein Verbrechen aus Fahrläſſigkeit oder Unwiſſenheit; d. dolōsum, ein abſichtliches Verbrechen; d. deliberātum, ein vorbedachtes Verbrechen; d. ecclesiasticum, ein kirchliches (vor ein geiſtl. Gericht gehörendes) Verbr.; d. extraordinarĭum, ein außerordentliches Verbrechen, das willkürlich beſtraft wird; d. facti permanéntis, ein Verbr. von dauernder Wirkſamkeit; d. facti transeúntis, ein Verbr. von vorübergehender Wirkung; d. innominātum, ein in den Geſetzen unbenanntes Verbr.; d. lēve, ein leichtes Vergehen; d. nominātum, ein benanntes Verbr.; d. notorĭum, ein öffentlich begangenes, d. occultum, ein heimlich begangenes Verbr.; d. omissiōnis od. omissīvum, eine Unterlaſſungsſünde; d. ordinarĭum, ein gewöhnliches, mit beſtimmten Strafen belegtes Verbr.; d. privatīvum, ein Privatvergehen, gegen Einzelne; d. publicum, ein öffentliches oder Staatsverbrechen; d. reiterātum,

Digitized by Google

ein wiederholtes Vergehen; d. seculāre, ein vor die weltliche Obrigkeit gehöriges Verbr.; d. successīvum, ein nach und nach verübtes, fortgesetztes Verbr.; d. universitātis, ein von einer ganzen Gemeinde verübtes Verbr.; d. vērum, ein wahres, vorsätzliches Verbr.

**Deligation**, f. lat., Ak. die Abbindung, auch Verbindung; **Deligatūr**, f. das Ab- oder Unterbinden.

**Delimitation**, f. lat., Abgrenzung, Grenzberichtigung; **delimitiren**, eingrenzen.

**Delineánt**, m. lat., ein Zeichner, Entwurf- oder Rißmacher; **-neation**, f. die Zeichnung, der Um-, Ab- oder Grundriß; del., delin., delineāvit, hat's gezeichnet (auf Zeichnungen, Kupferstichen ꝛc. hinter dem Namen); **delineïren**, zeichnen, abreißen, entwerfen.

**Delinimente**, ſ. **Delenimente**.

**Delinquént**, m. (lat. -quens), ein (verhafteter) Verbrecher, Missethäter, armer Sünder; **-quentin**, f. Verbrecherin ꝛc.; **delinquiren** (lat. -quĕre), verbrechen, ein Verbr. begehen.

**deliquescént**, lat., chem. zerfließend, zerschmelzend; **Deliquescénz**, f. die Zerfließbarkeit, beſ. von Salzen; **deliquesciren** und **deliquiren**, zerfließen, zergehen; **Deliquium**, n. scheidekünstiges Zerlassen oder Zerfließen; deliquium animi, Ak. Ohnmacht; per deliquium, durch Zerlaß, zerflossen.

**Delirant**, m. ein Irrereder; **Deliration**, f., ſ. **Delirium**.

**deliren** (lat. delēre), tilgen, auslöschen, ausstreichen.

**deliriren** (lat. -rāre), irr- oder wahnsinnig sein, irre reden, rasen; **Delirium**, n. der Wahn- oder Irrsinn, das Irrereden, Faseln; delirium tremens (potatōrum), Säuferwahnsinn.

**Delitescénz**, f. lat., Ak. die Verbergung, Zurücktretung ungesunder Flüssigkeiten.

**Delivraison**, f. frz. (-wräsongh), die Auslieferung; **-vrance**, f. (-wranghß'), dasselbe; auch Erlösung, Befreiung; Entbindung einer Schwangern; **delivriren**, erlösen, befreien.

**Delogement**, n. frz. (deloſch'mangh), oder **Delogirung**, das Ausziehen, der Aufbruch, Abmarsch; Vertreibung, Verdrängung; **delogiren**, aus- oder abziehen, aufbrechen; aus einem Orte verdrängen; **delogirt**, verlegt, ausquartirt; verdrängt, vertrieben.

**deloyal**, frz., unredlich, treulos, arglistig; **Deloyalität**, Untreue, Abfall.

**Delphin**, m. lat., pl. **-phine**, Meerschweine, Tümmler; astr. ein Sternbild am nördlichen Himmel; mil. Handhaken oder Hebhenkel an Kanonen; **Delphinus**, auch ſ. w. **Dauphin**; **Delphinium**, n. bot. Ritterſporn.

**Delta**, n. eig. ein griech. D (Δ); die dreieckige Insel, welche durch einen in 2 Armen ins Meer fallenden Strom gebildet wird, beſ. die derartige Nil-Insel in Aegypten; **Deltoid**, n. eig. ein Trapezoid, welches 2 Paare gleicher Seiten hat; **deltoidisch**, deltaförmig, dreieckig oder aus Dreiecken hergeleitet.

**deludiren** (lat. -dĕre), verspotten, foppen, äffen, täuschen, hinter's Licht führen; **delusorisch**, täuschend, betrügerisch, nur zum Schein; **Delusion**, f. die Spötterei, Täuschung.

**deluiren**, lat., abwaschen, abspülen.

**delumbiren**, lat., lendenlahm sein.

**delutiren**, neulat., die Verlehmung (lutum) abnehmen.

**demagnetisiren**, den Magnetismus benehmen oder aufhören lassen.

**Demagōg**, m. gr., eig. ein Volksleiter, -lenker, -führer, der beim Volke viel vermag; heutzutage ein Aufwiegler, Unruhstifter, Volksverführer; **-gogīe**, f. Volksleitung oder -Verleitung; **demagōgisch**, volksleitend; volksverführend, umtrieblerisch, staatsgefährlich; **Demagogismus**, m. An- und Absichten eines Demagogen.

**Demanchement**, n. frz. (demangsch'mangh), das Uebersetzen (beim Klavierspiel), Uebergreifen (beim Geigen); **demanchiren**, die Handlage ändern, übersetzen, übergreifen.

**Demandation**, f. lat., der Auftrag; **demandiren**, übertragen, auftragen, wegschicken.

**Demant**, ſ. **Diamant**.

**demanteliren**, frz., eig. enthüllen; mil. Ringmauern niederreißen, Festungswerke schleifen.

**Demarcation**, f. frz., die Be- oder Abgrenzung, Abmarkung; Ortsberechnung auf Schiffen; **Demarcations-Cordon**, m. Grenz- oder Scheidekette; **D.-Linie**, Grenz- od. Scheidelinie; **D.-Truppen**, Grenztruppen, Grenzer.

**Demárch**, m. gr., ein Volksvorsteher, Bürgermeister.

**Demarchen**, pl. frz. (-schen), Vorschritte, Maßregeln, das Verfahren in einer Sache.

**demarquiren** oder **-kiren**, frz., abmarken, Grenzlinien ziehen; das Zeichen wegmachen; bei Pferden: die Kennung verlieren.

**demasquiren** oder **-kiren**, frz., entlarven, die Larve abnehmen; aufdecken, enthüllen, z. B. verborgen gehaltene Geschütze.

**Demêlé**, m. u. n. frz., Streit, Zank, Händel, Handgemenge; **demêliren**, auseinander wirren oder setzen, herauswickeln, absondern, scheiden; in's Klare bringen, ausmachen; **Demêloir**, die Stapelzugmaschine in Wollspinnereien.

**Demembrement**, n. frz. (demanghbr'mangh), das Zerstückeln, die Zerstückelung, Vereinzelung; **demembriren**, lat. (auch frz. -mangh-), zergliedern, zerstückeln, zertheilen.

**Demenagement**, n. frz. (-nasch'mangh), das Ausziehen, Ausräumen, der Umzug.

**demeniren, sich**, frz., sich heftig geberden oder bewegen, zerarbeiten.

**Démens**, m. lat., ein Un- oder Wahnsinniger.

**Démenti**, n. frz. (demanghti), ein Selbstwiderspruch, eine Blöße; Lügenzeihung, Beschämung; **sich ein D. geben**, sich in Widersprüche verwickeln, sein Wort zurücknehmen oder nicht halten; **einem Andern ein D. geben**, ihn Lügen strafen, ihm widersprechen, das Widersprechende seines

Digitized by Google

Thuns nachweiſen, abfertigen; **dementiren**, für unwahr erklären, Lügen ſtrafen, beſchämen, ſich ſelbſt widerſprechen ꝛc.

**Demerént**, m. lat., auch **-rit**, ein Verdienſtvoller, Verdienter; **demeriren**, ſich verdient machen, Verdienſt erwerben.

**Démérite**, n. frz. (-riht'), die Vergehung, Verſchuldung.

**Demerſion**, f. neulat., das Untertauchen, Erſäufen.

**demesmeriſiren**, aus dem magnetiſchen Schlafe durch Gegenſtriche aufwecken.

**Demēter**, gr. ſ. w. **Ceres**.

**Demeublement**, n. frz. (demöbl'mangh), das Ausräumen des Hausrathes; **-meubliren**, ausräumen.

**demi**, frz., halb; **Demibaſtion**, f. mil. eine Halbbaſtei, Halbſchanze; **Demibоſſe**, f. halberhabene Arbeit; **Demilune** (-lühn), Halbmond, Mondſchanze; **Demicottons**, halbbaumwollne, ſog. gemiſchte Köper; **Demijeu** (-ſchöh), muſ. halblautes Spiel; **demi-monde** (-mongd), die Halbwelt, unecht feine, zweideutige Geſellſchaft (feile Frauenzimmer, Glücksritter ꝛc.).

**demigriren**, lat., weg- oder fortziehen.

**Demijohns** (v. franz. Dame Jeanne), große Glaskorbflaſchen, von Deutſchland viel nach Amerika ausgeführt.

**Demilaines** (-lähns), halbwollene Zeuge.

**de minĭma appelliren**, jur., Berufung wegen zu geringen Strafmaßes einlegen.

**Deminut.**, ſ. **Dim.**

**Demiparallèle**, f. frz., mil., ein Halblaufgraben; **Demirelief**, Halb- oder Mittelrelief (it. mezzo riliēvo), hält hinſichtlich der Erhabenheit die Mitte zwiſchen Bas- und Hautrelief; **Demiſaiſon**, Halbſommer, pl. Halbſommerkleider; **Demiſappe**, mil. eine Halbſenke; **Demiſavonnette**, ſ. **Savonnette**.

**demiß** (lat. demissus), herablaſſend, beſcheiden, demüthig; **Demiſſion**, f. Herablaſſung, Beſcheidenheit, Demuth, auch (nach dem Franz.) ſ. w. **Dimiſſion**, ſ. d; **Demiſſionär**, m. frz., ein Empfänger abgetretener Güter, auch ein Austretender.

**Demiteinte**, f. frz. (-tänght'), Halbſchatten, Mittelfarbe.

**Demitour**, m. frz. (-tuhr), halbe Wendung, halbe Körperdrehung.

**Demiürg**, m. gr., ein Werkmeiſter, Künſtler; Weltſchöpfer bei den alten Gnoſtikern, welche lehrten, daß die Welt von einem geringern Geiſte als Gott geſchaffen ſei, weil ſie nichts tauge.

**Demobiliſation** oder **-ſirung**, f. frz., die Abrüſtung der Truppen; **demobiliſiren**, abrüſten, auf den Friedensfuß zurückſetzen.

**Demogerónten**, pl. gr., Volksälteſte, Senatoren in Altgriechenland.

**Demoiſelle**, f. frz. (demoa-), Fräulein, Jungfrau; auch Handramme der Pflaſterer.

**Demokrāt**, m. gr., ein Volksfreund, Freibürger, Freiheitsfreund; (die Demokr. in Nordamerika bilden die Partei, welche die größte Selbſtſtändigkeit der Einzelſtaaten will, alſo eigentliche Particulariſten); **-kratīe**, f. die Volksherrſchaft, das Freibürgerthum, wo das Volk ſich ſelbſt regiert und die Glieder der Regierung aus allen Ständen genommen werden; die Volkspartei; **demokratiſch**, volksherrſchaftlich, freibürgerthümlich; **-kratiſiren**, freibürgerliche Geſinnungen hegen und äußern; (etwas) der großen Menge annehmlich oder (beſ. Dem. des Capitals) zugänglich machen; **Demokratismus**, m. Freibürgerſinn, Anhänglichkeit an die Volksherrſchaft.

**Demokrit**, ein griech. Weltweiſer, der die Handlungen der Menſchen ſtets belachte; **demokritiſch**, lachenerregend.

**demoliren**, frz., abtragen, niederreißen, zerſtören; **Demolition** oder **-lirung**, f. das Niederreißen, Abbrechen, die Schleifung, Zerſtörung; **-litionsſyſtem**, Anlage von Feſtungswerken mit der Rückſicht, daß verlorne Theile raſch zerſtört werden können.

**Démonétiſation**, f. frz., die Entmünzung, Verrufung einer Münze, Entwerthung von Papiergeld; **démonétiſiren**, Münzen (oder Papiergeld) außer Umlauf ſetzen, verrufen, entwerthen, oder auch nur die Münzeigenſchaft zerſtören, wie z. B. bei Dukaten durch Zerſchneiden.

**demonſträbel**, lat., beweisbar, erweislich; **Demonſtrabilität**, f. die Erweislichkeit; **-ſtration**, f. Erweiſung, Beweis, Darlegung, Erklärung; Ak. anatomiſcher Unterricht, mit Vorzeigung der Gegenſtände; mil. die Angriffdrohung, Andeutung eines feindlichen Vorhabens; auch Scheinangriff, Trugbewegung; **D—n**, überh. belehrende Vorzeigungen; demonstratio directa, jur. die unmittelbare, indirecta, die mittelbare Beweisführung; **demonſtrativ**, hinweiſend, anzeigend, überzeugend, bündig; darlegend, eine Androhung enthaltend; mit Vorzeigungen (Vorleſung ꝛc.) **Demonſtrativum**, n. ein hinweiſendes Fürwort, z. B. dieſer, jenes; **-ſträtor**, ein Erklärer, Vorzeiger (an wiſſenſchaftlichen Sammlungen); **demonſtratōriſch**, zum Beweiſe dienend; **-ſtriren** (lat. -sträre), beweiſen, darthun, auseinanderſetzen; **Demonſtrir-Cabinet**, n. eine wiſſenſchaftlich geordnete Sammlung von Naturgegenſtänden zum Vorzeigen beim Unterricht.

**demontiren**, frz., mil. einen Reiter abwerfen, ihm ſein Pferd nehmen, entroſſen; die Rohre von Geſchützen abheben, überh. feindliches Geſchütz zuſammenſchießen, zum Schweigen bringen; Maſchinen u. dgl. auseinandernehmen; **Demontir-Batterien**, bei Belagerungen die Geſchütze, welche die Werke von vorn faſſen, entg. **Ricochetbatterien**, welche die Seiten der Werke entlang ſchießen.

**Demoraliſation**, f. frz., die Entſittlichung,

Digitized by Google

Sittenverschlechterung oder -Verderbniß; **demoralisiren**, entsittlichen, Sitten verderben, pflichtuntreu machen.

**de mortuis nil nisi bene** (näml. **loquendum**), lat., sprw. von Todten soll man nur gut (d. h. rücksichtsvoll ꝛc.) reden.

**Demosthenes**, ein berühmter griech. Redner, dah. eine **demosthenische**, eine außerordentliche, hinreißende Beredtsamkeit.

**demotische Schrift** der alten Aegypter, die gemeine oder Volksschrift, entg. der **hieratischen**.

**demtis deméndis**, lat., nach Wegnahme des Wegzunehmenden.

**demulciren**, lat., streicheln, liebkosen, besänftigen; **demulcirende Mittel**, Ak. beruhigende, mildernde Mittel.

**demuniren**, lat., Festungen schleifen oder entwaffnen.

**Denār(ius)**, m. lat. (zehn enthaltend), eine kleine altröm. Silbermünze, etwa Groschen; auch ein ehemal. Pfennig in Schlesien; **denārisch**, zehn enthaltend; **Denāro** oder **Danaro**, m. ital. Kupfermünzen; Antheil eines Kaufmanns an einem Waarenschiff; auch ein Seide- oder Goldgewicht, etwa 1 Gran.

**denationalisiren**, frz., entheimen, ausbürgern; die Volksthümlichkeit einbüßen oder einer Sache benehmen; **Denationalisirung**, die Ausbürgerung, Entziehung des Staatsbürgerrechts.

**denaturalisiren**, frz., entbürtigen, des Heimrechts berauben; Waaren aus zollgesetzlichen Rücksichten mit fremden Stoffen vermischen, ungenießbar machen.

**denaturiren**, frz., entarten, aus der Art schlagen; auch s. w. vorherg. z. B. reines Salz zu Viehsalz machen.

**donātus**, lat., gestorben, der Verstorbene.

**Dendrachāt**, m. gr. (von déndron, Baum), Baumachat, ein Chalcedon mit baumartigen Zeichnungen; **Dendriten**, pl. Baumsteine, Kalk- oder Mergelstücke mit Baum- oder Blätterzeichnungen; **dendritisch**, mit Baumzeichnungen versehen, baumartig; **Dendrographie**, f. die Baumbeschreibung; **dendroidisch**, baumförmig, baumgestaltig; **Dendrolithen**, pl. Baum- oder Holzversteinerungen; **-drologie**, f. die Baumkunde; Holzpflanzungslehre; **-drométer**, n. ein Meßstock für Baumstämme; **-metrie**, f. die Baummeßkunst.

**Denegation**, f. lat., die Verweigerung; Ver- oder Ableugnung; **denegatio debiti conjugālis**, jur. die Verweigerung der ehelichen Pflicht; **denegiren**, verweigern, abschlagen.

**Denier**, m. frz. (denjeh, vom lat. denarius), kleine kupferne Scheidemünze in verschied. Ländern, Pfennig, Heller.

**Denigration**, f. lat., und **-nigrement**, n. (-mangh), die Anschwärzung, Verleumdung, Verkleinerung; ersteres auch Ak. das Schwarzwerden der Haut durch Blutstopfung; **denigriren**, lat., anschwärzen, verleumden.

**Denivellation**, f. neulat., Verlorengehen der waagerechten Fläche.

**Denization**, f. engl. (denisehsch'n), die Freimachung, Einbürgerung, Ertheilung des Bürgerrechts; **deniziren**, freimachen, das Bürgerrecht ertheilen.

**denobilitiren**, neulat., entadeln, des Adels berauben oder verlustig erklären.

**Denomination**, f. lat., die Ernennung, Angabe; engl. auch Vorschlagen zu einer Stelle; Secte, kirchl. Partei; denominatio testium, jur. Angabe, Benennung der Zeugen; **Denominativ(um)**, n. ein von einem Hauptwort (nomen) abgeleitetes Wort, bes. Beiwort; **-nātor**, m. der Nenner eines Bruchs; denominātor ratiōnis, math. der Verhältnißanzeiger, wie Quotient; **denominiren** (lat. -nāre), benennen, ernennen.

**denonciren**, s. **denunciren**.

**de non praejudicándo**, lat., jur. ohne Nachtheil oder Beeinträchtigung eines Andern.

**Denotation**, f. lat., die Bezeichnung, Angabe; **denotiren**, bezeichnen, angeben.

**Denouement**, n. frz. (denu'mangh), die Knotenlösung, Entwickelung, Entscheidung, der Ausgang.

**de novo**, lat., von neuem, von vorn.

**Denrées**, pl. frz. (danghreh), Lebensmittel, Eßwaaren.

**densābel**, lat., verdichtbar; **Densation**, f. Verdichtung; **densiren**, verdichten; **Densimēter**, lat.-gr., Dichtigkeitsmesser, eine Art Aräometer; **-sität**, f. die Dichtheit, Dichte.

**Dentāgra**, n. lat.-gr., Ak. Zahngicht, Zahnschmerz; **dentāl**, die Zähne betreff., Zahn-; **Dentale**, pl. Zahnlauter; **Dentalithen**, pl. lat.-gr., Meerzähne, Seenadeln, eine Art Versteinerungen; **Dentarpág**, m. ein Zahnzieher (Werkzeug); **Dentationen**, pl. Auszackungen, zackige Muskelansätze; **Dentatūr**, s. **Dentur**; **denteliren**, frz., zähneln, auszacken; **-telirt**, gezähnt, gezackt; **Dentelles**, pl. (danghtell), geklöppelte Spitzen; **-ticŭli**, pl. lat., Zahnschnitte, Kälberzähne (Verzierungen am Säulengebälk); **denticulirt**, mit Zähnchen versehen; **Dentifricium**, n., Ak. ein Zahnmittel, Zahnpulver ꝛc.; **dentiren**, zahnen; **Dentiscalpium**, n. ein Zahnschaber, Werkzeug zum Zahnputzen; **Dentist**, m. frz., ein Zahnarzt, Zahnkünstler; **Dentition**, f. Zahnung, das Zahnen; **Dentolabiālen**, pl. Zahn-Lippenbuchstaben; **Dentūr**, f. neulat., das Zahnwerk, der Zahnbestand, die Beschaffenheit der Zähne.

**Denudation**, f. lat., die Entblößung; **denudiren**, entblößen.

**Denunciānt**, m. lat., jur. ein Anzeiger, Ankläger, Rüger; **-ciāt**, m. ein Angegebener, Beklagter; **-ciation**, f. Angabe, Anzeige eines Vergehens ꝛc. bei der Obrigkeit; denunciatio lītis, die Ankündigung eines Rechtsstreites; **denunciatōrisch**, angeberisch; **denunciren**, richt. **-ciiren** (lat. -ciāre), angeben, vor Gericht anzeigen, rügen.

Digitized by Google

**Deodánd**, n. (v. lat. Deo dandum, Gott zu geben), eine Sache, die geopfert wird; im Engl. eine als Todesursache eines Menschen dem Staate verfallene Sache, auch die verfallenen Güter eines Selbstmörders; **Deodāt**, s. Theodor; Deo dicāta, f. eine Gottgeweihte, Nonne; Deo dicātus, Mönch; Deo gratĭas, Gott sei Dank.

**de omnibus rebus et quibusdam aliis**, lat., über alles Mögliche und noch einiges Andere (sprechen). [Moral.

**Deontologie**, f. gr., die Pflichtenlehre, wie

**deoptiren**, lat., wählen, seine Wahlstimme geben.

**de pano lucrándo**, lat., um Brot zu verdienen, des Broterwerbs wegen.

**depaquetiren**, frz. (-paket-), auspacken.

**deparalysiren**, Lähmung aufheben.

**Département**, n. frz. (-mangh), der Kreis, Landkreis, Bezirk, Geschäftskreis, Fach, Verwaltungsfach, Regierungsabtheilung, Behörde; **Departements-Chef**, m. (-scheff), der Kreishauptmann, Behördevorstand, bes. der Vorstand eines einzelnen Ministeriums; **Depart.-Rath**, ein Kreisrath; **departementāl**, einzelne Bezirke angehend.

**departiren**, frz., abtheilen, vertheilen, auseinandersetzen; abstehen, abgehen von etwas; **Departition**, f. die Vertheilung.

**depasciren**, lat., abweiden, abfüttern.

**depassiren**, frz., überholen.

**depauperiren**, neulat., verarmen, arm machen.

**Depeche** oder **Depesche**, f. frz., ein Eilbrief, telegraph. Mittheilung; Staatsbrief, Staatsbotschaft, bes. eine Staatsschrift, die eine Regierung an ihren eignen Gesandten an einem andern Hofe richtet; Amtsbericht, Amtsbefehl, Zufertigung; **depeschiren**, eilig ausfertigen, beschleunigen, fördern, sich sputen.

**depeculiren**, lat., eine öffentliche Kasse bestehlen.

**depelliren**, lat., abtreiben, vertreiben, entfernen, verstoßen.

**dependént**, lat., abhängig, untergeben, unselbstständig; **Dependenz**, f. (frz. dépendance, depanghdangß), die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit; auch An- oder Zubehör, z. B. Zweiganstalt oder -Behörde, Amtszweig; zubehöriges Land, durch politische Verfassung oder natürl. Lage; **-denzen** oder **-dentien**, pl. s. w. **Pertinenzien**.

**depenniren**, neulat., kfm. abstreichen, Rechnungen (im Schmierbuche) mittelst Durchstreichens abmachen und austhun; auch einen Auftrag zurücknehmen.

**Dépense**, f. frz. (depanghß'), Ausgabe, Aufwand, Verschwendung; auch Vorraths- oder Speisekammer; **Depenseur**, m. (-ßöhr), richtiger **-pensier** (-ßjeh), ein Verschwender, Vergeuder; letzteres auch Ausgeber, Speisemeister; **depensiren**, ausgeben, verschwenden,

**Depesche**, s. **Depeche**. [durchbringen.

**depeupliren**, frz. (depöpl-), entvölkern; veröden.

**Dephlegmation**, f. lat.-gr., die Entwässerung geistiger Flüssigkeiten; **-matōren**, pl. die Wasserverdichter in den neueren Brennapparaten; **dephlegmatisiren** oder **-phlegmiren**, entwässern.

**Depilation**, f. lat., Enthaarung, Kahlköpfigkeit; **-latorium**, n. ein Enthaarungsmittel; **depiliren**, enthaaren, der Haare berauben; fig. ausplündern.

**depingiren**, lat., abmalen, schildern.

**Depit**, m. frz. (depih), Verdruß, Unwille, Aerger, Trotz; en dépit (angh-), zum Trotz, zum Possen; par d., aus Verdruß.

**Deplacement**, n., frz. m. (deplaß'mangh), Verrückung, Versetzung, Uebergang, z. B. von Capitalien in andere Hände; techn. die Verdrängungsmethode, das Austreiben des Ausziehbaren aus Pulvern ꝛc. durch eine Flüssigkeitssäule; Schiffsk. Verdrängung des Wassers durch den Schiffskörper, sowie diese zu berechnende Wassermasse selbst; **deplaciren** (-ßiren), den Platz nehmen, versetzen, verdrängen, ausscheiden, austreiben; **deplacirt**, am unrechten Orte, unzeitig, übel angebracht; von Geldern: unvortheilhaft angelegt.

**Déplaisance**, f. frz. (depläsanghß'), Mißfallen, Widerwille; **déplaisant** (-sangh), mißfällig, unangenehm, widerlich; **Déplaisir**, n. Mißfallen, Mißvergnügen, Verdruß, Unlust.

**de plāno**, lat., jur. schlechthin, kurzweg, ohne Weitläufigkeiten. [heben.

**deplantiren**, lat., verpflanzen, versetzen, aus-

**Depletion**, f. lat., die Entfüllung, Ausleerung; **depletiv**, ausleerend.

**deplombiren**, frz., die Bleisiegel abnehmen.

**deplorābel**, frz., bejammernswerth, jämmerlich, erbärmlich; **-riren**, beweinen, beklagen, bejammern.

**Deployement**, n. frz. (-ploajemangh), die Entwickelung (von Truppenmassen); **deployiren**, entfalten, ausbreiten, entwickeln, aufbieten, auskramen, z. B. seine Beredtsamkeit; mil. auflaufen; **Deployir-Schritt**, Geschwindschritt beim Entfalten von Heermassen.

**Deplumation**, f. lat., eig. Entfederung; Ak. Enthaarung der Augenlider.

**Depolarisation**, f. Aufhebung der Polarität.

**depoliren**, frz., entglätten, matt machen.

**depolonisiren**, die Polen ihrer Volksthümlichkeit berauben.

**Depōnens**, n. (näml. verbum), lat., gram. ein Zwitterzeitwort, welches die Form eines leidenden und die Bedeutung eines thätigen Zeitworts hat; **-ponent**, m., jur. ein Hinter- oder Niederleger, Verwahrgeber; auch Aussager, Zeuge; **deponiren** (lat. deponĕre), niederlegen, in Verwahrung geben; auch Zeugniß ablegen, aussagen; Hptw. **Deposition**; **deponirt**, auch des Amtes entsetzt.

**depopularisiren**, frz., außer Umlauf bringen; auch Jemanden um die Volksgunst bringen; **Depopulation**, f. lat., die Entvölkerung; **depopuliren**, entvölkern, wie **depeupliren**.

**Deport**, frz. (depohr, Verzug), in Börsengeschäften das, was für Aufschub der Liefe-



Digitized by Google

rung gekaufter Papiere vergütet wird; dann das leih- und zeitweise Entnehmen zu liefernder Papiere bei einem Dritten und die Vergütung dafür; oder überh. Coursunterschied, wie **Report**, dafern der spätere Preis der geringere ist.

**Deportation**, f. lat., die Fortschaffung, Verbannung, Landesverweisung, bes. Ausführung zur See; **deportiren**, fortbringen, Landes verweisen, verbannen; **Deportanden**, Fortzuschaffende, zur Deport. Verurtheilte; **Deportirte**, Verbannte, Verwiesene.

**depositāl**, auf die Deposition bezüglich, z. B. Depositāl-Ordnung; **Depositär**, m. frz., lat. -sitarius, der Verwahrer, Aufnehmer einer Einlage, Betrauter; **Depositen-Bank** oder **-Kasse**, eine Sparkasse; ersteres auch jede Bank, welche Geldeinlagen zur Benutzung gegen Verzinsung annimmt, die dann auch **Depositen** heißen, und endlich auch s. w. **Girobank**, Umschreibebank; **Depositen-Gelder**, niedergelegte Gelder; **Depositō-Wechsel**, ein nicht zum Umlauf bestimmter W., z. B. Deckungswechsel für später einzuschießendes Capital, oder für **Solawechsel** überhaupt; **Depositor**, m. lat., -teur, frz., s. w. **Deponént**; **Deposition**, f. die Nieder- oder Einlegung von Gegenständen zum Aufbewahren, Hinterlegung, bes. Niederlegung bei Gericht von streitigen Geldern oder den nicht abgeforderten Beträgen ausgelooster Werthpapiere ꝛc.; Aussage; Absetzung vom Amte; depositio testium, jur. Zeugenaussage; **-sitorium**, n. das gerichtliche Aufbewahrungswesen; das Verwahramt; der Ort für die hinterlegten Gegenstände, Schrein, Kasten, Sammlung ꝛc.; auch Anbringestube für mündl. Rechtssachen; **Depositum**, n., -ta, Niedergelegtes, Verwahrgeld oder -gut, Traugut, Kistenpfand; Vertrag darüber; d. miserabile, eine wegen dringender Gefahr in Verwahrung gegebene Sache.

**depossediren**, frz., aus dem Besitz treiben, hinauswerfen; **Depossession**, f. die Besitzentziehung, Vertreibung.

**depossibilitiren**, barb.-lat., entmöglichen, unmöglich machen.

**depostiren**, frz. mil. verdrängen.

**Depôt**, n., frz. m. (depoh), die Niederlage, Lagerstätte; Vorraths- oder Sammelplatz; mil. Ergänzungs- oder Rückhaltsmannschaft; Ergänzungsvorrath; Niederschlag, Bodensatz; auch s. w. **Depositum**; **Depots** an Banken Geldeinlagen, wie **Depositen**; auch die Unterpfänder, worauf Vorschüsse gegeben sind = **Lombardeffecten**.

**depotenziren**, neulat., entkräften, schwächen; math. die Potenzen auf ihre Wurzel zurückführen.

**Depouille**, f. frz. (depulj'), Beute, Balg; Verlassenschaft; **depouilliren**, berauben, plündern, ausziehen.

**Deprädation**, f. lat., die Beraubung, Plünderung; **deprädiren**, berauben, plündern, verwüsten.

**de praesentato**, lat., vom Eingangstage [(den ...).

**Depravation**, f. lat., die Verschlechterung, Verschlimmerung; depravatio artūum, lat., Ak. Verziehung, Verunstaltung von Gliedern oder Knochen; **depraviren**, verderben, verschlechtigen.

**Deprecation**, f. lat., die Abbitte; das Verbitten.

**Depreciation**, f. lat., die Entwürdigung, Werthminderung; **depreciiren**, entwürdigen; abschätzen.

**depreciiren** (lat. -cāri), abbitten, ablehnen, verbitten.

**deprehendiren**, lat., ertappen, ergreifen; **Deprehension**, f. die Ertappung, Ergreifung auf der That.

**Depression**, f. lat., die Niederdrückung, das Eindrücken; Einsenkung, Gebirgssattel oder Bodenmulde; Tieflage einer Oertlichkeit (tiefer als die Meeresfläche); die Unterdrückung; mil. Senkung des Rohrs unter die Horizontallinie, entg. **Elevation**; Ak. eine Staaroperation, wobei die trübe Linse nieder- oder zur Seite gedrückt wird; am Barometer und Thermometer ein vereinzeltes Fallen und Wiedersteigen, Sackung der Wärmelinie; auch Abspannung, Erschlaffung, Niedergeschlagenheit, Gemüthstrübung; **Depressions-Winkel**, der Senk- oder Tiefenwinkel; **Depr.-Laffette**, Kanonengestell zum Schießen in die Tiefe; **Depressorium**, n. Niederdrücker, Werkzeug zum Abdrücken der Hirnhaut vom Schädelknochen.

**Depretiation**, s. **Deprec.**

**Depri**, m. frz., Anzeigezettel von Waaren, die außer Landes oder nur durchgehen, beim Steueramt.

**deprimiren**, lat., unterdrücken, niederdrücken; vgl. **comprim.**; Ak. abspannen, schwächen; Hauptw. **Depression**; **deprimirter Puls**, kleiner, schwacher, kraftloser Puls.

**Deprivation**, f. lat., Beraubung, Wegnahme; Pfründenentziehung; **depriviren**, berauben.

**de profundis**, lat., aus der Tiefe, Anfang des 29. Psalms.

**de proprio**, lat., am Eigenthume, von dem Seinigen.

**Dépucellement**, n. frz. (depüßell'mangh), die Entjungferung, Schwächung; **depucelliren**, entjungfern, schwächen.

**Depurantia** oder **-purgantia**, pl. lat., Ak. Reinigungsmittel; **Depuration** oder **-purgation**, f. die Läuterung, Reinigung; **depurgiren**, reinigen, läutern.

**de pur sang**, frz., von reinem Geblüt.

**Deputāt(um)**, n. lat., Ausgemachtes, Ausgesetztes, Amtsgebühr, z. B. **Dep.-Holz**, Besoldungs- oder Gebührholz ꝛc.; **Deputāti**, s. **Deputirte**; **-tation**, f. die Abordnung, Absendung, die Abgeordneten selbst, der Ausschuß; **-tatist**, m. der Empfänger eines Deputats; **deputiren**, abordnen, absenden; bestimmen, anweisen; **Deputirte**, Abgeord-

nete, Volksvertreter in einer Deputirten- oder Wahlkammer.

**de quoi vivre haben**, frz. (de koa wiwr), zu leben haben.

**déraiſonnäbel**, frz. (derä-), unvernünftig, unbillig; **Déraiſonnement**, n. (-mangh), ein unvernünftiges Geſchwätz, ſchiefes Urtheil; **deraiſonniren**, unvernünftig reden und urtheilen.

**Dérangement**, n. frz. (deranghſch'mangh), die Unordnung, Verwirrung, Störung; **derangiren**, in Unordnung bringen, verwirren, ſtören; **-girt**, in Unordnung, zerrüttet, verſchuldet ſein.

**de rāto**, lat., beſchloſſen, genehmigt; **de rato caviren**, für die Genehmigung bürgen oder gut ſtehen.

**Derelicta**, pl. lat., jur. verlaſſene, herrenloſe Sachen; **-liction**, f. die Verlaſſung, Aufgebung, Beſitzaufgebung; **derelinquiren**, verlaſſen, den Beſitz einer Sache, ſeine Rechte daran aufgeben.

**deridiren**, lat., auslachen, verſpotten; Hptw. **Deriſion**.

**de rigōre jūris**, lat., nach der Strenge des [Rechts.

**de rigueur**, ſ. **rigueur**.

**Deriſion**, f. lat., die Verlachung, Verſpottung; **deriſōriſch**, höhniſch, ſpöttiſch.

**Derivata** oder **-te**, pl. lat., Ableitungen, abgeleitete Wörter, Formen oder (chem.) Stoffe, die aus Umbildung anderer entſtehen, Abkömmlinge; **-vation**, f. die Ab- oder Herleitung, Wortableitung; **-vations-Calcül**, eine entwickelnde Rechnungsart in der math. Analyſis; **-vātum**, n. ein abgeleitetes Wort; **derivīren** (lat. -vāre), ableiten, herleiten; **derivirende Mittel** oder **Derivantia**, pl. Ak. die Säfte ableitende Mittel.

**Dermalgīe** oder **Dermatalgīe**, f. gr. (nervöſer) Hautſchmerz; **dermātiſch**, häutig; auch die Einbringung von Heilmitteln ꝛc. durch die Haut betr., äußerlich; **Dermatitis**, f., Ak. die Hautentzündung; **-matochondrōſis**, f. die Hautverknorpelung; **-tographīe**, f. die Hautbeſchreibung; **-tologīe** oder **Dermologīe**, f. die Hautlehre, Hautkunde; **-tomalacīe**, f. krankhafte Hauterweichung; **-topathīe**, f. Hautkrankheit; **-topathologie**, f. Lehre von denſelben; **-tophyma**, n. Hautgeſchwulſt; **-toſkleröſis**, f. die Hautſpannung od. Hautverhärtung; **Dermatöſen**, pl. Hautkrankheiten; **-totröma** oder **-totrauma**, n. eine Hautwunde; **-totylus**, m. eine Hautſchwiele; **Dermiatrīe**, f. Heilung der Hautkrankheiten oder Heilung durch die Haut; **Dermoiden**, pl. falſche Schleimhautgebilde in innern Körperhöhlen; **Dermoplaſtīe**, die Ausſtopfkunſt in ihrer jetzigen Ausbildung, wobei die Haut über den modellirten Thierkörper gezogen wird; einerlei mit **Zooplaſtik**; **Dermoptēra**, pl. Hautflügler; **dermoptēriſch**, mit häutigen Flügeln oder Floſſen; **Dermotomīe**, f. die Hautzerſchneidung oder -Zerlegung.

**derobiren**, frz., entwenden, entziehen, heimlich verbergen; ſich fortſchleichen, wegſtehlen.

**Derogation**, f. lat., Schmälerung, Beeinträchtigung, Abbruch; theilweiſe Aenderung oder Abſchaffung beſ. von Geſetzen; **derogativ** u. **-gatōriſch**, ſchmälernd, abſchaffend; **-giren**, ſchmälern, Abbruch thun; abſchaffen, aufheben.

**Deroncus**, m. gr., Ak. Halsgeſchwulſt, Kropf.

**Déroute**, f. frz. (deruht'), Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; Zerſtreuung, Wirrflucht einer Armee; **deroutiren**, irre gehen, irre führen; zerrütten; zerſtreuen, verwirren, aus der Faſſung bringen.

**derrière**, frz., hinter, zurück (Zuruf an Jagdhunde); als Hauptw. der Hintere.

**Derwis** oder **-wiſch**, (Armer) eine Art türk. Bettelmönche.

**Désabuſage**, f., frz. m., und **-buſement**, n. (-büſahſch', -büſ'mangh), die Enttäuſchung, Zurechtweiſung; **désabuſiren**, enttäuſchen, einen Irrthum benehmen, eines Beſſern belehren.

**désaccordiren**, frz., nicht übereinſtimmen, [mißſtimmen, verſtimmen.

**Désaccoutumance**, f. frz. (-kutümanghß'), Entwöhnung, Abgewöhnung; **désaccoutumiren**, entwöhnen, abgewöhnen.

**desaffairirt**, frz., geſchäftlos, unbeſchäftigt.

**Desaffection**, f. frz., Ungunſt, Abneigung; **desaffectionirt**, abhold, abgeneigt.

**Desaggregation**, f. frz., Trennung der Beſtandtheile, Vernichtung des Zuſammenhangs.

**désagréabel**, frz., unangenehm, mißfällig, widerlich; **-greiren**, mißfallen, mißbilligen, verwerfen; **Désagrément**, n. (-mangh), Unannehmlichkeit, Fehler, Mißſtand.

**Desamortiſation**, f. frz., Befreiung aus todter Hand, Verkauf von Kirchen- oder Stiftsgütern ꝛc.

**Désappoint**, m. frz. (-poängh), das Ausſtreichen aus der Dienſtliſte; **-pointement**, n. (-poänght'mangh), Täuſchung, fehlgeſchlagene Hoffnung; **desappointiren**, aus der Dienſtliſte ſtreichen; täuſchen, Hoffnungen benehmen, vereiteln.

**Desapprobation**, f. frz., Mißbilligung.

**Desappropriation**, f. frz., Enteignung, Begebung des Eigenthums.

**desapprouviren**, frz. (-pruwiren), mißbilligen, nicht gut heißen.

**desarmiren**, frz., abrüſten, entwaffnen, wehrlos machen; **Desarmirung**, die Entwaffnung, Abrüſtung.

**desaſſortiren**, frz., Zuſammengehöriges trennen, untereinander bringen, unvollſtändig machen.

**Desaſtre**, m. frz., Unſtern, Unfall, Mißgeſchick.

**Désavantage**, f., frz. m. (-wanghtahſch'), Nachtheil, Verluſt, beſ. Spielverluſt; **desavantageux** (-ſchöh oder -ſchöhs), nachtheilig, ungünſtig; **-tagiren**, verkürzen, benachtheiligen, in Schaden bringen.

**desavouiren**, frz. (-wuiren), ableugnen, nicht anerkennen, für unbefugt erklären; widerrufen; Hptw. **Desaveu** (-wöh).



Digitized by Google

**Descamisados**, pl. die span. **Sansculotten**, ſ. d.

**descendendo**, it., muſ. ſ. w. **decrescendo**.

**Deſcendent**, m. lat., pl. -denten, Abkömmlinge, Nachkommen, Leibeserben; -ſcendenz, f. Abſtammung, Nachkommenſchaft; **deſcendiren**, herabſteigen, abſtammen; **Deſcenſion**, f., aſtr. die Abſteigung; **Déſcenſional-Differenz**, f. der Unterſchied der graden und ſchiefen Abſteigung; **descensus uteri**, Al. Senkung oder Halbvorfall der Gebärmutter.

**Deſcente**, f. frz. (deßanght'), Herabſteigung, Abhang; Landung eines Schiffs; feindlicher Einfall; ein verdeckter Gang, Grabenniedergang in Feſtungen.

**deſciſciren**, lat., abtrünnig werden; ausarten.

**deſcribiren**, lat., beſchreiben; **Deſcription**, f. die Beſchreibung; kfm. Sorte, Waarengattung; **deſcriptiv**, beſchreibend, auch darſtellend, abbildend.

**Desemballage**, f., frz. m. (desanghballahſch'), die Auspackung; **desemballiren**, auspacken.

**desennuyiren**, frz. (-annüjiren), die Langeweile vertreiben, Zeitvertreib machen.

**desenrolliren**, frz. (desanghr-), Soldaten aus der Rolle ſtreichen, verabſchieden.

**desequipiren**, frz., abtakeln (ein Schiff).

**deſeriren**, lat., verlaſſen, abtrünnig werden; **deſért**, verlaſſen, wüſt, öde; jur. verabſäumt; erloſchen; **Deſerteur**, m. frz. (-töhr), ein Ausreißer, Heerflüchtiger, Ueberläufer; -**ſertion**, f. lat., Verlaſſung, Heer- od. Fahnenflucht; jur. Verabſäumung, Unterlaſſung; **desertio appellationis**, Verſäumung der Berufungsfriſt; d. conjugalis oder conjugis, Verlaſſung des Ehegatten; d. documentorum, Verſäumung der Urkundenvorlegung; d. juramenti, Verſäumung einer Eidleiſtung; d. malitiosa, bösliche Verlaſſung eines Ehegatten; d. probationis, Verſäumniß in der Beweisführung; d. remedii, Verſäumniß der Anwendung eines Rechtsmittels; d. testium, Verſäumniß des Zeugenbeweiſes; **Deſertions-Prozeß**, Fluchtrüge, Klage des unſchuldig verlaſſenen Gatten auf Scheidung; **deſertiren**, davon laufen, überlaufen, heerflüchtig werden, austreten; **desértor malitiosus**, ein böslicher Verlaſſer (ſeiner Ehefrau).

**deſerviren**, lat., abtragen, abtiſchen; Dienſte leiſten, dienen; **deſervirt**, für geleiſtete Dienſte bezahlt; **Deſerviten**, pl., jur. Amts-, Geſchäfts-, beſ. Anwalts-Gebühren.

**deseſperiren**, frz., verzweifeln.

**déshabilliren**, frz. (desabilj-), entkleiden; **Déshabillé**, ein Haus- oder Nachtkleid; dann auch bloßlegende Kleidertracht, Halbnacktheit; en déshabillé (angh-), im Hauskleide.

**déshonnête**, frz., unehrlich, ehrlos, ſchändlich; **Déshonneur**, m. (deſonnöhr), Unehre, Schande; **déshonorábel**, entehrend, unrühmlich, ſchimpflich; **déshonoriren**, entehren, beſchimpfen.

**Deſiccantia**, pl. lat., austrocknende Mittel; -**cation**, f. Trockenwerden, Austrocknung; -**cator**, Austrockner, Trockenapparat.

**deſiderábel**, lat., wünſchens- oder begehrungswerth; **Deſiderát(um)**, n., pl. -ta, Erforderniß, Mangelndes, Geſuchtes; **Deſideratenverzeichniſſe**, Wunſch- oder Suchzettel (unter Sammlern); -**deria**, w. N., die Erſehnte; **deſideriren**, wünſchen, verlangen, vermiſſen; **Deſiderium**, n. ein Wunſch, Begehren; **pium desiderium**, ein wohlgemeinter, frommer Wunſch, der gewöhnlich nicht in Erfüllung geht; pl. pia desideria; **Deſideríen-Buch**, ein Beſtellungs- oder Wunſchbuch; -**derius**, m. N., der Erſehnte.

**Deſignation**, f. lat., Bezeichnung; Beſtimmung, Ernennung, beſ. zu einem Amte; Waarenangabe, Koſten-, Nachlaß- ꝛc. Verzeichniß; **Deſignations-Urthel**, gerichtliche Beſtimmung der Reihenfolge der Concursgläubiger; **Deſignateur**, m. frz. (deſinjatöhr), Ordner, Stellanweiſer; **deſignativ**, bezeichnend; **deſigniren** (lat. -gnáre), bezeichnen; vorläufig ernennen, beſtimmen; **deſignirt**, lat. designatus, ernannt.

**Deſinénz**, f. lat., Schluß, Endung eines Wortes.

**Desinfection**, f. lat., die Entgiftung, Befreiung von Anſteckungsſtoff; Geſtankvertilgung, Geruchlosmachung; -**fector**, m. ein Entgifter; **desinficiren**, entgiften, entſtänkern.

**desinflammiren**, unentflammbar machen (Zeuge).

**Desintegrator**, eine Art Zerkleinerungsmaſchine; **desintegrirt**, zerfahren, zerſetzt, zerfallen ꝛc.

**desintereſſiren**, frz., entſchädigen, abfinden; **desintereſſirt**, uneigennützig; unbefangen, unparteiiſch.

**desipëre in loco**, lat., zur rechten Zeit und am rechten Orte thöricht, d. i. ausgelaſſen, fröhlich ſein; **deſipiren**, albern, thöricht ſein, auch ſ. w. **deliriren**.

**deſiſtiren**, lat., abſtehen, ablaſſen von etwas, verzichten; Hptw. **Deſiſtenz**.

**Desmitis**, f. gr., Al. Bänderentzündung; **Desmochaunósis**, f. die Aufſchwellung und Erſchlaffung der Bänder; -**modynie**, Bänderſchmerz; -**mographie**, Beſchreibung der Bänder und Flechſen; -**mologie**, f. die Bänder- (Flechſen-) Lehre; -**mopathie**, f. Krankheit der Bänder; -**pathologie**, f. Lehre davon; **mophlogósis**, f. die Gelenkbänder-Entzündung; -**morrhexis**, f. die Gelenkbänder-Zerreißung; -**motomie**, f. Bänderzerſchneidung; -**murgie**, Heilung durch Binden oder Wickeln.

**désobeïren**, frz., ungehorſam ſein, nicht gehorchen; **Désobeïſſance**, f. (-ſſanghß'), Ungehorſam, Widerſpenſtigkeit.

**Désobligeance**, f. frz. (-ſchanghß'), die Ungefälligkeit, Unartigkeit; **désobligeant**, unverbindlich, ungefällig, unartig; **Désobligeante**, f. ein einſitziger Wagen; **désobli-**

giren (-schiren), unfreundlich begegnen, unartig behandeln, vor den Kopf stoßen.

**Desobstruction**, f. frz., Hebung der Verstopfung; **-tiv(um)**, n. Mittel dagegen; **desobstruiren**, von Verstopfung befreien.

**Desoccupation**, f. frz., Geschäftslosigkeit.

**Désoeuvrement**, n. frz. (desöw'rmangh), die Geschäftslosigkeit, Müßigkeit; **desoeuvrirt**, geschäftslos, müßig.

**desodoriren**, frz., den Geruch benehmen; **Desodorisation**, Geruchlosmachung, Entstänkerung.

**désolánt**, frz., betrübend, trostlos, lästig, langweilig; **desolāt**, lat., traurig, trostlos; verlassen, einsam; verwüstet, zerstört; **Desolātkloster**, ein verlassenes oder eingegangenes Kloster; **-lation**, f. die Verwüstung, Zerstörung; auch Bekümmerniß, Trostlosigkeit; **desoliren**, verheeren, verwüsten; auch kränken, trostlos machen; **desolirt**, verwüstet; trostlos.

**Désordre**, m. frz. (-ordr'), die Unordnung, Zerrüttung, Verwirrung; Uneinigkeit; Ausschweifung, Sittenlosigkeit.

**Désorganisation**, f. frz., Auflösung, Zerrüttung, Entartung; **désorganisiren**, auflösen, zerrütten.

**desorientiren**, irre machen, verwirren, aus dem Gleise bringen; **desorientirt**, irre geworden, verdutzt.

**desortiren**, kfm. eine geringere Sorte ausschießen; **desortirt** (von Waarenlagern, entg. assortirt), lückenhaft geworden.

**desossiren**, frz., Kochk. die Knochen herausnehmen, bes. aus Geflügel, so daß es wie unversehrt aussieht.

**Desoxydation**, f. frz.-gr., Entsäuerung, Befreiung von Sauerstoff; **desoxydabel**, (leicht oder schwer) Sauerstoff abgebend; **desoxydiren**, den Sauerstoff benehmen.

**Despect**, m., und **-spection**, f. lat., Verachtung, Entehrung, Schimpf; **despectiren**, verachten, geringschätzen; **-ctirlich**, verächtlich, entehrend, schimpflich.

**Desperādos**, pl. span., Verzweifelte, Aufrührer, Banden.

**desperāt**, lat., verzweifelt, hoffnungslos; nicht wie gewöhnlich: aufgebracht; **Desperation**, f. die Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung; **-rations-Cur**, eine Heilung auf Tod u. Leben, gem. Pferdekur; **-ons-Tour**, ein tollkühner, verzweifelter Streich; **Desperatist**, m. ein Verzweifelnder, Hoffnungsloser; **desperiren**, verzweifeln, verzagen, alle Hoffnung aufgeben.

**Desponsāta**, f. lat., Verlobte, Braut; **-satio**, f. Verlobung, Eheverlöbniß; **-sātus**, m. der Bräutigam.

**Despōt**, m. (gr. despótes', Gebieter, Herr), ein unbeschränkter Herrscher, Gewaltherrscher, Zwingherr, Unterdrücker, Herrschwütherich; **-tie**, f. Zwang- oder Gewaltherrschaft, Willkürherrschaft; **-tāt**, n. ein Despotenstaat oder -gebiet; **despōtisch**, selbstmächtig, gewaltherrisch, zwingherrisch, willkürlich; **despotisiren**, willkürlich herrschen, den Gewaltherrn spielen; **Despotismus**, m. Willkürherrschaft, Eigengewalt, Herrscherwillkür, Unterthanendruck.

**Despumation**, f. lat., die Abschäumung; **despumiren**, abschäumen.

**Desquamation**, f. lat., das Abschuppen, Abschälen, bes. der Haut.

**Dessatine** (auch **Dessä-**, **Dessia-**), f. ein russ. Feldmaß, reichlich $4^1/_4$ preuß. Morgen.

**Dessein**, n. frz. (dessängh), Vorsatz, Vorhaben, Absicht; **à dessein**, mit Vorsatz, absichtlich, versch. **Dessin**.

**Dessert**, n. frz. (dessähr), Nachessen, Nachtisch, Schlußmahl; **Dessert-Teller**, Fruchtteller, Nachtischteller; **D.-Weine**, Nachtischweine.

**Desservánt** oder **-vent**, m. frz. (-wangh), geistlicher Amtsverweser, Pfarreiverweser.

**desserviren**, frz., Speisen abtragen, abdecken.

**Dessin**, n. frz. (dessängh), Riß, Entwurf, Zeichnung, Muster; **-nateur**, m. (dessinatöhr), ein Zeichner, Musterzeichner; **-nation**, f. die Musterzeichnung; dessiné, gezeichnet; **dessiniren**, zeichnen, entwerfen.

**Destillāt**, neulat., eine über- oder abgetriebene Flüssigkeit; **-lateur**, m. frz. (-töhr), ein Abzieher, Verfertiger gebrannter Wasser; **-llation**, f. lat., die Abtröpfelung, das Abziehen der geistigen oder flüchtigen Theile durch Brennen; **-llations-Apparat**, das Abziehungsgeräth, Brenngefäße; **destilliren**, abziehen, abtröpfeln, brennen.

**Destin**, n., frz. m. (destängh), oder **Destinée**, f. Schicksal, Geschick, Bestimmung, Verhängniß; **-natār** oder **-natär**, s. w. **Adressāt**, bes. bei Gütersendungen; **-nation**, f. die Bestimmung, der Endzweck; **destiniren**, bestimmen, verhängen.

**destituābel**, lat., absetzbar, entsetzbar; **-tuiren**, ab- oder entsetzen; **destitut** und **-tuirt**, abgesetzt, entblößt, beraubt; erst. bes. von Testamenten u. dgl.: wirkungs- od. gegenstandlos geworden; **Destitution**, f. die Ab- oder Entsetzung; Verlassung.

**destra**, it., mus. die Rechte; mit der rechten Hand zu spielen.

**destructibel**, lat., zerstörbar; **Destructibilität**, f. Zerstörbarkeit; **-ction**, f. Zerstörung, Verwüstung, Niederreißen; Zerrüttung, Verfall; **destructiv**, verwüstend, zerstörend, umstürzlich; **destruiren** (lat. **-struĕre**), zerstören, einreißen.

**Desudation**, f. lat., das Schwitzen; **desudiren**, schwitzen.

**desuefsciren**, lat., entwöhnen, abgewöhnen; außer Gebrauch kommen.

**desultōrisch**, lat., abspringend, nicht bei der Sache bleibend, wankelmüthig, flüchtig, obenhin.

**Désunion**, f. frz. (desünjongh), Uneinigkeit, Trennung, Zwiespalt; Auflösung einer (politischen) Verbindung; **desuniren**, veruneinigen, trennen; **desunirt**, getrennt, abgesondert, z. B. **desunirte Griechen**, welche die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkannt haben.

**dēsunt multa**, lat., (hier) fehlt Vieles.

Digitized by Google

**Detachement**, n. frz. (-sch'mangh), mil. ein Abtrab, ein abgesonderter Heertrupp, eine Sendschaft; **detachiren**, absondern, ab- oder aussenden; **detachirt**, abgeordnet; auch abgesondert, freiliegend (von Festungswerken); hervortretend (von Figuren in einem Gemälde); mus. (detaché), abgestoßen (mit dem Bogen).

**Détail**, n. frz. (detalj), pl. **-tails**, Einzelnes, Umständliches, Ausführliches; pl. die Einzelnheiten, genauere Umstände; kfm. Klein- oder Ausschnitthandel, Einzel- oder Handverkauf; **en détail** (angh-), im Einzelnen, Kleinen (verkaufen), ausführlich, umständlich, (erzählen ꝛc.); **Detailleur** und **-list**, m. ein Kleinhändler, Krämer; **Detail-Gefecht**, ein Einzel- oder Sondergefecht; **D.-Handel**, Klein-, Einzel-, Ausschnitthandel; **detailliren**, absondern, vereinzeln; auseinandersetzen, ins Einzelne eingehen; **-lirt**, vereinzelt, abgesondert, stückweise, umständlich; **Detaillirung**, umständliche Auseinandersetzung.

**Detaxation**, f. lat., die Abschätzung.

**Detection**, f. lat., die Entdeckung, Aufdeckung; **Detectiv**, engl. Entdecker, ein Polizeispion; **detegiren**, aufdecken, enthüllen.

**de tempŏre**, lat., zur rechten Zeit, den Zeitumständen gemäß.

**deteniren**, lat., jur. zurückhalten, vorenthalten; **Detention**, f. Zurück- oder Vorenthaltung; Aufbewahrung, Innehabung; Gewahrsam, Haft; **Deténtor**, m. Vorenthalter, Innehaber, Scheinbesitzer; **detentor nudus**, ein unrechtmäßiger Innehaber.

**Detergentĭa**, pl. lat., Ak. Reinigungs-, bes. Wundreinigungsmittel; **detergiren**, abwischen, reinigen.

**Deterioration**, f. lat., Verschlimmerung, Verschlechterung, Verfall, z. B. eines Gutes; **deterioriren**, verschlechtern, verderben lassen, abnutzen; **deteriōris conditiōnis**, in schlimmerem oder schlechterem Zustande.

**determinābel**, lat., bestimmbar; **Determinabilität**, f. die Bestimmbarkeit; **-nation**, f. Bestimmung, Entscheidung; **determinant** u. **-nativ**, bestimmend, entscheidend; **-natorial**, dasselbe in Zus. wie **D.-Examen**; determināto, it., mus. entschlossen, muthig, kühn; **determiniren** (lat. -nāre), bestimmen, entscheiden, festsetzen; **-nirt**, bestimmt, fest, entschlossen, entschieden; **Determinismus**, m. der Bestimmungs- od. Nothwendigkeitsglaube, nach welchem Alles, was geschieht und gethan wird, die nothwendige Folge des Vorhergegangenen ist; **-nist**, m. ein Anhänger dieses Glaubens.

**deterriren**, lat., abschrecken; **Deterrition**, f. die Abschreckung; **-itions-Theorie**, Gründung der Strafe auf die Nothwendigkeit, von Verbrechen abzuschrecken.

**detestābel**, frz., abscheulich, verabscheuungswerth, verwünscht; **Detestation**, f. die Verabscheuung, Widerwille, Gräuel, Abscheu.

**Dethronisation** oder **-sirung**, f. lat.-gr., die Entthronung, Thronentsetzung; **dethronisiren**, entthronen, vom Throne stoßen.

**detiniren** (lat. -nēre), ab-, auf- oder zurückhalten; verwahren, in Haft halten; ein **Detinirter**, ein Verhafteter; ebenso **Detinend**, eig. der Innezuhaltende.

**Detlev**, altd. m. N., Volksfreund.

**Detonation**, f. neulat., chem. die Verpuffung, krachende Entzündung; mus. die Ab- oder Mißtönung, das Fallen aus dem Tone, Falschsingen; **detoniren**, verpuffen; mus. abtönen, aus dem rechten Tone weichen, wie **distoniren**, mit dem (willkürlichen) Unterschiede, daß jenes: zu tief betonen, unterziehen, dieses: zu hoch betonen, aufziehen, bedeuten soll.

**detorquiren**, lat., abwälzen (eine Beschuldigung), verdrehen (eine Schriftstelle).

**Détour**, m. frz. (detuhr), Um- oder Abweg; Umschweif, Ausflucht, Winkelzüge; **detourniren**, ablenken, abwenden, abschweifen.

**Détracteur**, m. frz. (-töhr), und **-tráctor**, lat., ein Verleumder; **-traction**, f. Abziehung, Entziehung; Verleumdung; jus detractiōnis, das Abzugs- oder Abfahrtsrecht; detractiōnis census oder detractus emigratiōnis, die Nachsteuer, das Abzugsgeld; detráctis detrahéndis, nach Abzug des Abzuziehenden; detractis expensis, nach Abzug der Kosten; **detrahiren** (lat. -hĕre), abziehen, entziehen, kürzen; verleumden.

**Detrectation**, f. lat., Beeinträchtigung; **detrectiren**, beeinträchtigen.

**Détrempe**, f. frz. (detranghp'), Leim- oder Wasserfarbe; Malerei damit.

**Détresse**, f. frz., Herzensangst, Noth, Bedrängniß.

**Detri, de tribus**, s. **Regŭla**.

**Detrimént(um)**, n. lat., Schaden, Nachtheil, Verlust, Einbuße.

**detripliren**, frz., das dritte Glied eines Bataillons in die zwei ersten treten lassen.

**de tripode**, s. **ex tr.**

**Detritus**, m. (Zerriebenes), Trümmer, Trümmergestein, Gerölle.

**detrompiren**, frz., enttäuschen, den Irrthum benehmen, eines Bessern belehren, aufklären.

**Detruncation**, f. lat., die Abhauung, Ausrodung.

**Detrusorium**, n. lat., Niederstoßer, ein wundärztliches Werkzeug zum Niederstoßen im Schlunde steckender Körper.

**Detten**, pl., frz. **dettes**, Schulden.

**detto**, it., gewöhnlicher **ditto** oder **dito**, kfm. Gesagtes, Genanntes, dergleichen; pl. detti.

**Detumescénz**, f. lat., Ak. Abnahme, Setzung einer Geschwulst.

**detur**, lat., es werde gegeben; dētur copĭa (protocolli, exhibĭti), es ist Abschrift (der Verhandlung, der Eingabe) zu ertheilen oder beizugeben.

**Deus ex machĭna**, lat., ein Gott aus der Maschine, aus dem Maschinenwerke des Thea-

Digitized by Google

ters, bezeichnet jede ungefähre u. unerwartete Dazwischenkunft einer Person oder eines Umstandes, wodurch eine verwickelte Sache eine glückliche Wendung erhält.

**Deut** (holländ. Duyt), eine kleine kupferne Scheidemünze in Holland u. Niederdeutschland, Pfennig, Heller.

**Deuterogamie**, f. gr., zweite Heirath oder Ehe.

**deuterogen**, gr., nicht urwüchsig, übertragen (Krankh.).

**deuterokanönisch**, gr., nachkanonisirt, nachträglich in den Bibelkanon aufgenommen.

**Deuterologie**, f. gr., Lehre von der Nachgeburt.

**Deuteronomion** oder **-mium**, n. gr., Gesetzwiederholung, Benennung des fünften Buchs Mosis.

**Deuteropathie**, f. gr., Nachkrankheit, Folgekrankheit; **deuteropathisch**, als Folge einer Krankheit eintretend.

**Deuterösis**, f. gr., Wiederholung, pl. **-rosen**, (jüdische) Gesetzerklärungen u. Ergänzungen; Ueberlieferungen.

**Deuteroskopie**, f. gr., engl. **second sight** (-ßeit), das zweite Gesicht, eine Art (in Schottland einheimischer) Geisterseherei, Voraussehen künftiger Unglücksfälle.

**Deuto-** (in der engl. und franz. chem. Kunstsprache) bezeichnet Zusammensetzungen auf zweiter Stufe, 2 zu 1 Atom, z. B. **Deutocarbonat**, s. w. **Bicarb.**; **Deutochlorid** s. w. **Chlorid**; **Deutosulfure** oder **-sulfurit** s. w. **Sulfid**; **Deutoxyd**, zweite Säuerungsstufe, meistens s. w. **Oxyd**.

**Déutrāl-Punkte**, jur. die Fragen, welche bei gerichtlichen Untersuchungen vorgelegt werden.

**doux à doux**, frz. (dösadöh), zwei zu zwei (im Billardspiel); paarweise.

**dévalisiren**, frz., den Mantelsack oder das Felleisen abnehmen, plündern.

**Devalvation**, f. lat., Abschätzung, Herabsetzung, auch gänzliche Verrufung einer Münze; **devalviren**, Münzen abschätzen, herunterseten, verrufen.

**devanciren**, frz. (dewanghßi-), übertreffen, zuvorkommen, überholen.

**Devants**, pl. (dewanghß), die Vordertheile, z. B. an Kleidern, der Vordergrund.

**Devaporation**, f. Rückbildung des Dampfes zu Wasser.

**Devastánt**, m. lat., ein Verwüster, Waldfrevler ꝛc.; **-vastation** und **-stirung**, f. Verheerung, Verwüstung; **devastiren**, verwüsten, zerstören; **-stirt** auch nur heruntergebracht, z. B. Landgüter.

**Developpement**, n. frz. (-lopp'mangh), die Entfaltung, Entwickelung; Aufmarsch, Ausbreitung; **developpiren**, entfalten, entwickeln, hervorrufen, erklären; **-loppābel**, abwickelbar, sich entfalten lassend, z. B. von krummen Flächen in der Meßkunst.

**de verbo ad verbum**, lat., von Wort zu Wort, wörtlich.

**Deversorium**, n. lat., Herberge, Wirthshaus.

**devestiren**, lat., entkleiden, der priesterlichen Einkleidung oder bischöfl. Lehnung berauben, entlehnen, entg. **investiren**; **Devestitūr**, f. die Lehnsberaubung.

**Deviation**, f. neulat., die Abirrung, Abweichung vom Wege, der Bahn, der Regel; Seitenabweichung der Geschosse; bei Schiffen: Versegelung, Abtrift; auch eigenmächtiges Abgehen von der Reiseroute; am Compaß die örtliche Abweichung der Nadel, zum Theil vom Eisen des Schiffs, zum Theil durch die geograph. Breite seines Orts bewirkt; **deviativ**, ablenkend.

**deviniren**, frz., wahrsagen, errathen.

**Devirgination**, f. lat., die Entjungferung; **devirginiren**, entjungfern.

**devirilisiren**, neulat., entmannen.

**Devise**, f. frz., Wahlspruch, Leib-, Denk- oder Sinnspruch; auch Sinnbild, sowohl mit als ohne Worte, Wappenbild., Kriegszeichen (die heroische D.); pl. **-visen**, in Zuckerwerk eingebackene Reimzettelchen; kfm. Wechsel auf fremde Plätze oder Wechsel als Handelsgegenstand (z. B. die Londoner Devise, die Wechsel auf London); **Devisen u. Valuten**, Wechsel u. sonstige Werthpapiere; **Devisenfabrik**, eine Tragantwaarenfabrik.

**de visu**, lat., durch den Augenschein.

**Devoir**, m. frz. (dewoahr), die Pflicht, Schuldigkeit.

**Devole**, f. frz., Stichlosigkeit im Kartenspiel.

**devolut**, jur. heimgefallen, außer Privatbesitz; **Devolution**, f. lat. (Ueberwälzung), Uebergang, Heimfall, von Pfründen, Rechten, von Rechtssachen an eine höhere Instanz; **Devolutions-Recht**, das Heimfallrecht, Lebtagerecht, nach welchem das Vermögen eines Gatten den Kindern zufällt und der überbleibende Gatte nur den Nießbrauch davon hat; **Devolutiv-Effect** hat ein Rechtsmittel, wenn es das Urtel zwar anfechten, jedoch die einstweilige Vollstreckung desselben nicht hindern kann; im letztern Falle hat es **Suspensiv-Effect**, hemmende Kraft; **devolviren**, abwälzen, auf Andere bringen, an eine andere Behörde abgeben oder übergehen, vererben.

**devonisches Gestein** (nach der Grafsch. Devonshire in England benannt), min. die obere oder jüngere Grauwackenformation.

**devoriren**, lat., verschlingen; **devorant**, reißend (Thier).

**devōt** (lat. devōtus, von devovēre, geloben, weihen), andächtig, fromm; ehrerbietig, demüthig; auch frömmelnd, scheinheilig; eine **Devōte**, eine Frömmlerin, Scheinheilige, Betschwester; **-votion**, f. Andacht, Frömmigkeit, Ehrfurcht, Ehrerbietung; **-onalien**, pl. Andachtsbilder und -Schriftchen.

**Devouement**, n. frz. (dewu'mangh), die Ergebenheit, äußerste Dienstbeflissenheit.

**Dexikardie**, f. gr., Rechtslage des Herzens.

**dexiográphisch**, gr., von der Linken zur Rech-

Digitized by Google

ten geschrieben; **dexiotrop**, nach rechts gewunden. [Gewandtheit.

**Dexterität**, f. lat., Geschicklichkeit, Fertigkeit,

**dextral**, lat., rechts befindlich.

**Dextrin**, n., chem. Stärkegummi (so genannt, weil seine Lösung den polarisirten Lichtstrahl stark nach rechts ablenkt), Röststärke.

**Dey**, ein Oberhaupt, Beherrscher in den afrikanischen Raubstaaten. [haltige Felsart.

**Diabās**, f., min. der Grünstein, eine kiesel-

**Diabētes**, m. gr., ein Narr- oder Vexirbecher, Doppelheber; Ak. die Harnruhr; **diabētisch**, harnflüssig.

**Diablerīe**, f. frz., Teufelei, Hexerei, ein Teufelsstreich; **-blesse**, f. eine Teufelin, ein Teufelsweib; **Diablotins** (-tänghs), Teufelchen; überzuckerte Chokoladenkügelchen; **diabōlisch**, gr., teuflisch, teufelmäßig; **-bolisiren**, teufeln, toben; **Diabolologie**, f. gr., Teufelslehre, Lehre vom Teufel (**Diabōlus**).

**Diabotānum**, n. gr., Ak. ein Kräuterpflaster.

**Diabrōsis**, f. gr., das Zerfressen, Durchbeizen durch ätzende Säfte; d. ventriculi, Zerlöcherung des Magens.

**Diachaläsis**, f. gr., Ak. die Auflösung, das Auseinandergehen, Aufklaffen, besond. der Schädelnähte.

**Diachenium**, eine Doppelachene, s. **Achene**.

**Diachorēsis**, f. gr., Ak. die Afterausleerung, der Stuhlgang; **diachorētisch**, Stuhlgang fördernd.

**diachristisch**, gr., Ak. entschleimend.

**Diachylon**, n. gr. (mit langem y), Ak. erweichendes Pflaster, Saftpflaster (gewöhnl. **Diachȳnum**). [weichen der Knochen.

**Diacynēma**, n. gr., Ak. das Auseinander-

**Diacodium**, **Diacon**, s. unter **Diak**.

**Diacydonium**, n. gr., Quittensaft.

**Diadelphia**, pl. gr., zweibrüdrige Pflanzen, deren Staubfäden in zwei Bündel verwachsen sind (17te Linné'sche Klasse); **diadelphisch**, dahin gehörig, zweibrüderig.

**Diadēm**, n. (gr. diādema), die königliche Kopf- oder Hauptbinde, auch für Krone, Königswürde; ein weiblicher Haarschmuck, Stirnband. [durch die Haut.

**Diadermiatrīe**, f. gr., Heilmitteleinbringung

**Diadexis** und **Diadōche**, f. gr., Ak. Uebergang oder Umwandlung einer Krankheit in eine andere.

**Diadōsis**, f. gr., Ak. Vertheilung, Nachlassen, Aufhören der Krankheit.

**Diadrōm**, m. gr., die Zeit einer Pendel- oder Saitenschwingung. [Figuren.

**Diaglypten**, pl. gr., eingeschnittene, vertiefte

**Diagnōsis** oder **-gnōse**, f. gr., Ak. die Erforschung, Erkennung, Artbestimmung der Krankheiten; vergl. **physikalisch**; Natg. die gedrängte Beschreibung der Unterscheidungsmerkmale der Gattungen und Arten; **diagnosiren**, die Kennzeichen oder Merkmale beschreiben; **Diagnosticum**, n. ein Erkennungsmittel; **-gnostik**, f. Unterscheidungs- oder Beurtheilungskunst bei Krankheiten (und Naturgegenständen), Lehre von den Merkmalen derselben; **diagnostisch**, anzeigend, andeutend, zum Kennzeichen dienend.

**Diagometer**, n. gr., ein Instrument, um die Leitungsfähigkeit der Körper für die Elektricität zu bestimmen; **-metrie**, f. Messung derselben.

**diagonāl**, gr., schräg, übereck; **Diagonals**, schräg gestreifte Kleiderzeuge, überh. schräggebündige Gewebe, daher auch Köpertuche; **Diagonāle** oder **-nāl-Linie**, f. eine Eck- oder Schräglinie, die zwei gegenüberstehende Winkel eines Vierecks ꝛc. verbindet, Göhre; **D. der Kräfte**, s. **Parallelogramm**; **-nāl-Marsch**, **-Schritt**, Schrägzug, **-schritt**; **Diagonalräder**, mech. Winkelräder.

**Diagramm(a)**, n. gr., eine Figur oder geometr. Zeichnung, überh. ein Abriß, Entwurf, erklärende Abbildung; bes. die steigenden und fallenden Linien (Curven), welche den Gang von Temperaturen, Dampfdruck ꝛc. versinnlichen; mus. der 5zeilige Notenplan, auch die **Partitur**; zwei in einander geschränkte Dreiecke, mit einem mystischen Namen Gottes versehen, als Amulet dienend.

**Diagräph**, m. gr., der Vorzeichner, ein Werkzeug zum Zeichnen nach der Natur; **-grāphik**, f. die Kunst des Entwerfens oder Vorzeichnens.

**diakanthisch**, gr., mit zwei Dornen versehen.

**Diakaustik**, f. gr., opt., die Brennlinie der Linsengläser; **diakaustisch**, durch Brenngläser bewirkt ꝛc.

**Diaklāsis**, f. gr., das Zerbrechen; die Brechung der Lichtstrahlen; **diaklāstisch**, durch Brechung entstanden, gebrochen.

**Diaklysma**, n. gr., Wasser zum Mundausspülen, Gurgelwasser.

**Diakodion**, n. gr., Dicksaft aus Mohnköpfen.

**Diakōn** oder **-kōnus**, m. gr., pl. **-kōnen** (bei den ersten Christengemeinden Wirthschaftsführer, Armenpfleger), ein Hülfsprediger, zweiter Pfarrer; **-konalien**, Verrichtungen des Hülfsgeistlichen beim Gottesdienst (Vorlesen, Absingen ꝛc.); **diakoniren**, diese Amtshandlungen verrichten; **Diakonāt**, n., richt. m., auch **-konīe**, Pfarrhelferamt oder Wohnung, Beruf einer dienenden Schwester; **-konikon** od. **-conicum**, n. ein kurzes Gebet, das der Diakonus in der griech. Kirche absingt; **-konissin**, besser **-nisse**, f. eine Kirchendienerin, dienende Schwester in Kranken- und Armenhäusern.

**Diakōpe**, f. gr., Ak. Zerschneidung, Zerhauung; schiefe Hiebwunde des Schädels, Längenbruch eines Knochens.

**Diakrisis** oder **-krise**, f. gr., Ak. die Unterscheidung und Beurtheilung von Krankheitszuständen; **diakritisch**, die Unterscheidung und Beurtheilung begründend.

**Diakūstik**, f. gr., die Lehre von der Fortpflanzung des Schalles.

Digitized by Google

**Dialeipyra**, n. gr., Ak. das Wechselfieber.

**Dialékt**, m. (gr. dialektos, f.), Mundart, Sprechart; **-léktik**, f. eig. gelehrte Streitkunst, Disputirkunst; gew. die Wissenschaft der Denkformen, die Denkkunst, gedankenmäßige Entwickelung; **-lektiker**, m. ein gelehrter Klopffechter; ein Vernunftlehrer, Denkkünstler; **dialéktisch**, vernunftlehrig; auch mundartlich; **dialektologisch**, der Mundart nach; **Dialektologīe**, f. die Mundartenkunde, Sammlung von Bemerkungen über die Mundarten.

**Dialemma**, n. gr., Auslassung, Unterbrechung, Lücke, Zwischenzeit; Ak. krankheits-, besond. fieberfreier Zustand.

**Diallāg**, m. der Schillerstein, Strahlstein.

**Diallēle**, f. od. **-lēlos**, m. gr., ein Kreisbeweis.

**Dialōg**, m. (gr. diálogos), Unterredung, Gespräch, Wechselgespräch, Gesprächsform; **dialogiren**, mehrere Personen redend einführen; **-logisch**, gesprächsweise, in Gesprächsform; **-logisiren**, gesprächlich darstellen, in Gespräch einkleiden; **Dialogismus**, m. die Gesprächsdichtung; **-logist**, m. ein Redner, Zänker.

**Dialysis** oder **-lyse**, f. gr., Auflösung; Ak. Schwinden der Kräfte; neuerd. eine Scheidungsmethode mittelst schleimiger Häute (Pergamentpapier), welche gewisse Stoffe hindurchlassen, andere dagegen nicht; **dialytisch**, auflösend, zerstörend, trennend; **dialytische Fernröhre**, von Littrow angegebene verbesserte achromatische F., bei denen die beiden das Objectivglas ausmachenden Linsen auseinander gerückt oder getrennt sind.

**Diamagnetismus**, m. phys., ist die neuerlich an vielen Körpern wahrgenommene Eigenschaft, daß sie, entsprechend geformt und aufgehängt, gleich der Magnetnadel eine bestimmte Richtung annehmen und zwar quer über die Magnetrichtung; solche Körper heißen **diamagnetisch**, d. h. die Magnetwirkung hindurchlassend.

**Diamánt, Demant**, m. (gr. adámas, unbezwinglich), ein bekannter sehr harter Edelstein; auch die kleinste Gattung Druckschrift; **diamantiren**, mit Diamanten besetzen; auch Krystallflächen anschleifen.

**Diamēter**, m. gr., der Durchmesser, Durchschnitt; **-metrāle**, f. die Durchschnittslinie; **diametrāl** oder **diamētrisch**, zum Durchmesser gehörig; gerade durch; auch gerade oder schnurstracks entgegen.

**Diamnes**, f. gr., Ak. Harnfluß.

**Diamorphōsis**, f. gr., Gestaltung, Durchbildung zu einer bestimmten Form.

**Diamōrum**, n. gr., Maulbeer-Dicksaft.

**Diāna**, lat., die Jagd- und Mondgöttin; altchem. Silber, mit dem Mondzeichen (☾); dah. **Dianenbaum**, Silberbaum, aus einer Auflösung baumförmig durch ein Zinkstäbchen ausgeschiedenes Silber; vgl. **Diane**.

**Dianassalogīe**, f. gr., die Ausstopflehre oder Kunst.

**Diane**, f. (span. diana, v. dia, Tag), die Wecktrommel; der Morgenschuß in den Häfen, überh. s. w. **Reveille**.

**Diandria**, pl. gr., zweimännrige Pflanzen, mit 2 Staubfäden (2te Linné'sche Klasse); **diandrisch**, zweimännrig, doppelstaubfädig.

**Diantheen**, pl. gr., die Nelkenarten; **-thēren**, pl. Pflanzen mit 2 Staubbeuteln auf jedem Staubfaden; **dianthisch**, zweiblumig; **Dianthus**, die Nelke.

**Diantre**, m. frz. (dianghtr'), für **Diable**, der Teufel (Teufel).

**Dianūcum**, n. gr.-lat., Nußdicksaft; **Diapálma**, n. Palmdicksaft.

**Diapásma**, n. gr., wohlriechendes Kräuterpulver, Streupulver.

**Diapāson**, n. gr., mus. der Umfang einer Stimme oder eines Instruments; auch s. w. **Octave**; bei den Franzosen die Stimmgabel und die hiernach sich richtende Stimmungshöhe.

**Diapedēsis**, f. gr., Ak. der Blutschweiß, Durchsickern des Blutes durch Adern und Haut.

**Diaper** (v. span. diapréa), eine span. Pflaume; engl. (deiäper), geblümte Leinwand.

**diaphān**, gr., durchscheinend; **Diaphan-Geschirr**, Glasgeschirr mit überglaster Malerei und Vergoldung; **Diaphanie**, ein Verfahren bunte Bilder auf Glastafeln zu übertragen, Glasmalereinachahmung; **-phanomēter**, n. ein Durchsichtigkeits- oder Dichtheitsmesser, um die Menge der Ausdünstungen in der Luft zu bestimmen; **-phanorāma**, n. ein Durchscheingemälde, wie **Diorama**.

**Diaphönicum**, n. gr., Dattelmus.

**Diaphonēsis** und **-nīe**, f. gr., Mißklang, Uebellaut; uneig. Verstimmung, Mißhelligkeit; **-phonik**, f., s. w. **Diakūstik**.

**Diaphōra**, f. gr., der Unterschied; die Wiederholung desselben Worts unter anderer Bedeutung.

**Diaphorēsis**, **-rese**, f. gr., Durchsickerung; Ak. Absonderung durch Schweiß, schweißtreibende Behandlung; **diaphorētisch**, schweißtreibend, ausdünstend (Haut); **Diaphoreticum**, pl. **-ca**, Schwitzmittel.

**Diaphrágma**, n. gr., das Zwerchfell; die Scheidewand einer Samenkapsel; die Blendung oder Blende an Sehröhren und der dunkeln Kammer; eine durchdringl. Scheidewand zwischen zwei Flüssigkeiten in chem. Apparaten; **-gmatitis** oder **-gmitis**, f., Ak. Zwerchfellentzündung; **-phragmatocēle**, f. Zwerchfellbruch.

**Diaphtōra**, f. gr., Ak. Luftverderbniß.

**Diaphysis** oder **-physe**, f. gr., Ak. das mittlere oder Hauptstück langer Knochen.

**Diaplāsis**, f. gr., Ak. Einrichtung eines verrenkten oder gebrochenen Gliedes.

**Diaplásma**, n. gr., Ak. Salbung, Einreibung, Bähung.

Digitized by Google

**Diapnoë**, f. gr., Ak. die Aushauchung, unmerkliche Ausdünstung; **-pnoïca**, pl. dieſelbe befördernde Mittel.

**Diapoſitiv**, n. ein naturrichtiges Lichtbild (Poſitiv) auf Glas, auch Transparentpoſitiv genannt.

**Diaptōſe**, f. gr., Ak. ein Zwiſchenfall.

**Diapyēm(a)**, n. gr., Ak. eine (vollendete) Vereiterung, beſ. der Lungen, Bruſtgeſchwür; **-pyēſis**, f. die noch geſchehende Vereiterung; **diapyētiſch**, Eiter fördernd.

**Diarchīe**, f. gr., die Zweiherrſchaft, Doppelherrſchaft.

**Diärēſis**, f. gr., die Trennung, Silbentheilung; Auflöſung eines Doppellauts in ſeine beiden Grundlaute; das Zeichen dafür, die Trennungspunkte; Ak. Trennung, Zerreißung, beſ. von Blutgefäßen; **diärētiſch**, trennend, unterſcheidend.

**Diaria**, f. lat., Ak. eintägiges Fieber; auch Tageszettel, Tagesordnung.

**Diarium**, n. lat., ein Tagebuch; Schmierbuch.

**Diarrhöe** und **-rrhoë**, f. gr., Ak. der Durchfluß, Durchfall, das Abweichen.

**Diarrhödon**, n. gr., Roſenküchlein.

**Diarthrōſis** oder **-oſe**, f. gr., Ak. die Gliederfügung; ein gewöhnliches Knochengelenk; **diarthrōtiſch**, eine Gelenkfuge bildend oder dazu gehörig.

**Dias**, ſ. **Dyas**.

**Diäſchis**, **Diáſchiſis**, f. oder **-ſchisma**, n. gr., Ak. Trennung, Spaltung; muſ. bei Berechnung der Tonverhältniſſe ein kleinſtes Intervall, Theilungsreſt, z. B. der Unterſchied zwiſchen dis und es.

**Diaſcordium**, n. gr., Schwitz-Latwerge.

**Diaſenna**, n. Ak. ein Abführmittel (von Sennesblättern).

**Diaſkeuáſt(es)**, m. gr., ein kritiſcher Ordner, Ueberarbeiter eines Schriftwerks; **-ſkeue**, f. die Bearbeitung, Anordnung.

**Diaſóſtik**, f. gr., Kunſt der Geſundheitserhaltung, Geſundheitspflege; **-ſoſtica**, pl. Erhaltungsmittel; **diaſoſtiſch**, erhaltend, vorbauend.

**Diaſpásma**, n. gr., Trennung; Pauſe zwiſchen Geſangsverſen.

**Diáſper** oder **-ſpora**, f. gr., die Zerſtreuung, verſchiedene Heimath; zerſtreut wohnende Glaubensgenoſſen; **-ſporometer**, n. phyſ. ein Lichtzerſtreuungsmeſſer.

**Diaſtas** oder **-ſtaſe**, f. chem. ein eigenthümlicher Stoff, der ſich beim Keimen in Getreidekörnern bildet und die Umbildung des Stärkemehls in Gummi und Zucker vermittelt (exiſtirt nach neueren Forſchungen gar nicht).

**Diáſtāſis** od. **-ſtaſe**, f. gr., Ak. das Auseinanderweichen der Knochen und Knorpel, Knochenverſchiebung.

**Diaſtēma**, n. gr., Ak. das Abklaffen; der Zwiſchenraum, Abſtand; muſ. ſ. w. Intervall; **diaſtemātiſch**, muſ. lang anhaltend, mit Zwiſchenräumen; **Diaſtimēter**, n. ein Entfernungs- oder Abſtandmeſſer, Fernmaß.

**Diaſtōle**, f. gr., die Ausdehnung des Herzens, welche im Leben mit der Zuſammenziehung (**Syſtōle**) abwechſelt; Ausdehnung, Verlängerung, beſ. einer an ſich kurzen Silbe; ein Trennungszeichen in der griech. Sprachlehre; **Diaſtolik**, Lehre von den Einſchnitten und Verbindungen der muſikal. Perioden; **diaſtōliſch**, ausdehnend; bei der D. vorkommend (Geräuſch).

**Diaſtremma**, n. gr., Ausrenkung, Verrenkung.

**Diaſtrōphe**, f. gr., Ak. Verziehung, Zuckung gelähmter Muskeln.

**Diaſtyle** oder **-ſtylium**, n. gr., eine weitſäulige Halle.

**Diaſyrmus**, m., pl. **-ſyrmen**, gr., das Verhöhnen, Durchziehen, der Hohn, die übermäßige Herabſetzung, entg. Hyperbel.

**Diät**, f. (v. gr. diaita, Lebensweiſe, Lebensbedarf), die Lebensordnung, Geſundheitspflege; Ernährungsweiſe, Koſt, beſ. mäßige Koſt, Krankenkoſt; auch Reichstag, Landtag, Abgeordnetenſitzung oder Sitzungsperiode; **Diäten**, pl. Zehrgebühren, Aufwand- oder Taggelder für Abgeordnete ꝛc.; Taglöhnung für Schreiber ꝛc.; **-tarius**, ein Taggeldempfänger (öfter **Diätiſt**, Tagſchreiber in Süddeutſchland); ein den Morgendienſt verrichtender kathol. Kirchendiener; **Diätētik**, f. die Geſundheitslehre, Lebensordnung, Lebenserhaltungskunſt; **-tētikon** oder **-cum**, ein leichtes gutes Nährmittel, Krankenſpeiſe; **diätētiſch**, geſundheitsmäßig, die Geſundheit und Lebensordnung betreffend; **Diätotherapiē**, Heilverfahren ohne Arznei durch bloßes Einhalten einer beſtimmten Lebensordnung.

**diathérm** oder **-thermān**, gr., phyſ. Wärmeſtrahlen durchlaſſend, ohne ſelbſt warm zu werden (z. B. Luft, Eis); **Diathermität** oder **-manſie**, f. Fähigkeit Wärme durchzulaſſen.

**Diathēſe** oder **-thēſis**, f. gr., Ak. die Verfaſſung, Stimmung od. Anlage des Körpers.

**diatōm**, gr., nach einer Richtung hin leicht theilbar; zwei Atomgewichte enthaltend; **Diatomeen**, mikroſkopiſche kieſelſchalige Stäbchenpflanzen.

**diatōniſch**, gr., muſ. durchtönig, ſtufentönig, nach dem Tonverhältniß der 7 natürlichen Töne.

**Diatrēſis**, f. gr., Ak. Durchbohrung.

**Diatribe**, f. gr., eig. Verweilung; weitläufige gelehrte Abhandlung, Auseinanderſetzung; auch beſ. pl. bitterer Tadel, Ausfälligkeiten.

**Diatrimma**, n. gr., Ak. Abreibung, beſ. der Haut, Wolf.

**Diatypōſis**, f. gr., die Verbildlichung, bildliche Vorſtellung oder Veranſchaulichung durch Bilder.

**Diavoletti** oder **-lini**, pl. it., eig. Teufelchen; Gewürzplätzchen, welche zur Wolluſt reizen.

**Dibbelmaſchine**, engl. Handſäemaſchine, künſtlicher Pflanzſtock.

**Dibrächys**, m. gr., der Zweikurzfuß, ein Versfuß von zwei kurzen Silben (⏑ ⏑); auch **Pirrhychius**.

Digitized by Google

**di bravūra**, ſ. Bravour.
**Dicasterium**, ſ. unter Dikaſt.
**die cur hic?** lat., ſage warum biſt du hier? bedenke deine Beſtimmung.
**Dicentarius**, m. lat., ein Schwätzer, Wortmacher; **Dicenterei** oder pl. **Dicentien**, Geſchwätz, unnütze Worte.
**Dicephalium**, n. gr., eine zweiköpfige Mißgeburt.
**Dichogamie**, f. gr., ungleichzeitige Ausbildung der pflanzlichen Geſchlechtstheile, und zwar androgyniſche, wenn die Staubbeutel, und gynandriſche, wenn die Narben zuerſt reif werden.
**Dichophyie**, f. gr., Ak. die Haarſpaltung.
**Dichotomie**, f. gr., die Zweitheilung, Hälftung; Halbſicht des Mondes; fortgeſetzte Halbirung, Gabelzweigwuchs; **dichotomiſch**, zweitheilig, gabelförmig, halbſichtbar.
**Dichroismus**, m. gr., Zweifarbigkeit, Eigenſchaft mancher durchſcheinender Stoffe, in einer Richtung eine andere Farbe zu zeigen als in der andern; **dichroitiſch** oder **dichromätiſch**, zwei Farben zeigend; **Dichroit**, Schillerſtein.
**dichrotiſch**, gr., Ak. doppelſchlägig (Puls).
**dicis causa**, lat., zum Schein, um nur etwas geſagt zu haben.
**diclin**, ſ. **dikl.**
**dicoccus**, gr., doppelkernig oder -körnig.
**Dicotyledonen**, **dicrotiſch**, ſ. u. **Dik.**
**Dicta**, pl., ſ. unter **Dictum.**
**Dictamen**, ſ. **Dictat.**
**Dictamnus**, lat., oder **Diptam**, Eſchenwurz.
**dictándo**, lat., vorſagend, in die Feder ſagend, durch Vorſagen; **Dictāt**, n. **-tāta** od. **-tāte**, (von **dictiren**, lat. dictāre, wiederholt ſagen), Vorgeſagtes, in die Feder Geſagtes (zuweilen ſteht **Dictat** überh. für Schriftſtück, Ausarbeitung, und an einzelnen Landtagen gilt **Dictamen** für ſchriftliche Eingabe, Antrag ꝛc.); **Dictation**, f. das Vorſagen; **-ctātor**, m. lat., ein Machtſprecher, unumſchränkter Oberherrſcher; **dictatōriſch**, machtſprecheriſch, herriſch, gebieteriſch; **Dictatūr**, f. die Machtſprecherwürde, Machtherrſchaft; Machtſpruch.
**Dicterium**, n. ein Witzwort, Stichelwort, beißender Scherz; pl. **Dicterien.**
**dicti**, ſ. **dictum.**
**Diction**, f. lat., die Schreibart, der Ausdruck eines Schriftſtellers.
**Dictionnär**, n. (frz. **-nnaire**, ſpr. dikßionähr), ein Wörterbuch; d. de l'académie, das franz. Wörterbuch des Pariſer Gelehrtenvereins; d. de poche (-poſch), ein Taſchenwörterbuch.
**dictiren**, lat. (ſ. oben **Dictāta**), vorſagen, in die Feder ſagen; auferlegen, zuerkennen (Strafen).
**dicto**, ſ. folg.
**Dictum**, n. (lat. v. dicĕre, ſagen, ernennen), Geſagtes, ein Ausſpruch, Schriftſtelle, pl. **Dicta**; dictum biblĭcum, ein Bibelſpruch; d. classĭcum, ein Hauptſpruch, eine Hauptſtelle, pl. dicta classĭca; dictum de omni et nullo, ein Schluß vom Allgemeinen auf Beſonderes; dictum factum, geſagt, gethan; dictum próbans, eine Beleg- od. Beweisſtelle, pl. dicta probantĭa; dicta testĭum, die Zeugenausſagen; dicta sponsa, f. die erklärte Braut; dicti anni, des beſagten Jahres; dicto diĕ, am genannten Tage; dictus, m. der Genannte, Vorherbeſagte; dictus diĕs, der genannte Tag.
**Dictyitis**, f. gr., Ak. Entzündung der Netzhaut des Auges; **Dictyopteren**, pl. Netzflügler.
**dicyclisch**, gr., mit zwei Kreiſen, Umläufen, Windungen.
**Didactrum** oder **-daktron**, n. gr., das Lehrgeld, der Lehrlohn; **-dáktik**, f. die Lehrkunſt, Unterrichtswiſſenſchaft; **-dáktiker**, m. ein Lehrkundiger, Lehrverſtändiger; Lehrdichter; **didáktiſch**, lehrend, belehrend; Lehre oder Unterricht betreffend; **didakt. Gedicht**, ein Lehrgedicht; **didakt. Poeſie**, Lehrdichtung.
**didactylisch**, gr., zweifingerig oder -zehig.
**Didaskalia**, f. gr., Belehrung, Unterweiſung; die Unterweiſende; pl. **-kalien**, bei den Griechen Theater-Berichte; Darlegungen, Unterweiſungen, Erörterungen; Merkmale, Beweiſe; **didaskālisch**, lehrend, belehrend, auch ſ. w. **apodiktiſch**; **Didaskalion**, Lehre ꝛc., allenfalls auch ein Lehrgedicht.
**Didaxis**, f. gr., didakt. Poeſie.
**didekaëdriſch**, gr., Kryſt., doppelt zehnflächig.
**Didrachme**, f. gr., eine Doppeldrachme, ſ. **Drachme.**
**Didymalgie**, f. gr., Hodenſchmerz.
**didymiſch**, gr., doppelt, gepaart; **Didymos** od. **-mus**, m. der Zwilling, Zwillingsbruder.
**didynāmiſch**, gr., bot. zweimächtig, in die 14te Linné'ſche Klaſſe gehörig, deren Pflanzen (**Didynamia**) 4 Staubfäden, von denen 2 länger ſind, in den Blüthen enthalten.
**diedriſch**, gr., zweiflächig.
**Diegeſis**, f. gr., die Erzählung, Erörterung; **diegētiſch**, erzählend, entwickelnd.
**diĕ hodiĕrno**, lat., heutigen Tages; dies, m. der Tag, jur. der Gerichtstag, Termin; diĕs caniculāres, die Hundstage; diĕs critĭcus, Ak. ein entſcheidender, wichtiger Tag in Krankheiten, beſond. der 7., 9., 11., 15., 21.; diĕs diĕm docet, ſprw. ein Tag belehrt den andern; diĕs feriātus, ein Feiertag, Nichtwerkeltag; diĕs irae, Tag des Zorns, ein Kirchengeſang, der ſo anfängt, Theil des Requiems; d. lūcis, Tag des Lichts, Oſtern; d. natālis, Geburtstag; d. salutāris, Tag des Heils, der Charfreitag; d. solutiōnis, jur. der Zahltag, Verfalltag eines Wechſels; a diĕ, von dem Tage; ad diĕs vītae, auf Lebenszeit; diĕm perdĭdi, ich habe dieſen Tag verloren.
**Diĕſis**, f. gr., muſ. der Unterſchied zwiſchen dem großen und kleinen halben Tone; auch das Erhöhungszeichen (♯).
**Dietarius**, **Dieten** ꝛc., ſ. **Diät.**

Digitized by Google

**Dietrich**, m. N., altd. **Theodorich**, Volkreich.
**Dieu et mon droit**, frz. (djö e mongh droa), Gott und mein Recht (Wahlspruch der engl. Krone).
**Diffálco**, m. it., kfm. der Abzug vom Haupt-[betrage.
**Diffamation**, f. lat., die üble Nachrede, Verschreiung, Verleumdung, Bezüchtigung; auch Berühmung; **-mations-Prozeß**, Belangung wegen unwahrer Nachreden oder Nachrichten; **-mánt, -mātor**, m. lat., oder **-mateur**, frz., ein Verleumder, Ehrabschneider, Lästerer; **-māt**, m. der Beschuldigte, Verleumdete; **diffamatōrisch**, ehrenrührig, verleumderisch; **Diffamīe**, f. die Ehrenverletzung, Beschimpfung; **diffamiren**, berüchtigen, verschreien, in übeln Ruf bringen; **diffamirt**, berüchtigt.
**Differend**, m. frz. (-rangh), Streit, Zwist; streitige Sache.
**differént**, lat., verschieden, unterschieden, abweichend, streitig; als Hptw. s. w. **Deferent**; **-rénz** (lat. **-rentĭa**), Ungleichheit, Abweichung, Verschiedenheit; Uneinigkeit, Zwist; **Differenzgeschäfte**, Scheinkäufe auf Lieferung, bei denen schließlich nur die Unterschiede zwischen dem bedungenen und dem Tagespreise herausbezahlt werden; **Differentiāl**, math. der unendlich kleine Theil oder Zuwachs einer endlichen veränderlichen Größe; **Differentialbewegungen**, mech., zwei Bewegungen, die sich gegenseitig bis auf einen kleinen Rest, den man eben nur braucht, aufheben; **Diff.-Rechnung**, eine Rechnungsart, welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt; **Diff.-Tarif**, bes. im Eisenbahnw. die Anwendung verschiedener Frachtsätze derart, daß längere Strecken wohlfeiler sind; **Diff.-Zölle**, Unterscheidungszölle, zweierlei Zölle je nach der Einfuhr in fremden oder einheimischen Schiffen, oder überh. je nach der verschiedenen Herkunft der Waaren; **differentiiren**, obigen unendlich kleinen Theil finden oder berechnen; auch sich spalten, in Meinungsverschiedenheit oder Zwist kommen; **Differentismus**, s. **Determinismus**; **differenzirt**, abstechend, gegensätzlich, zweierlei geworden; **Differenzirung**, Bildung von Gegensätzen, Auseinandertreten ꝛc. (bes. in der organischen Welt); **differiren** (lat. differre), abweichen, verschieden sein; auch aufschieben, verschieben, z. B. **differirte Schuld**, eine aufgeschobene, d. h. zur Zeit unverzinste Staatsschuld; **Differés**, pl. span. Staatspapiere über solche Schuld.
**Diffession**, f. lat., die Ableugnung, Verneinung; jur. Leugnung der Gültigkeit einer Urkunde ꝛc.; diffessio jurāta, **Diffessorium** oder **Diffessions-Eid**, die eidliche Ableugnung, bes. einer Handschrift, Unterschrift ꝛc.
**difficil** (lat. difficĭlis, -le, frz. difficile, -ßihl), schwer, schwierig, Schwierigkeiten machend; eigensinnig, wunderlich, schwer zu behandeln; difficile est satiram non scribĕre, es ist schwer nicht Satire zu schreiben, d. h. satirische Einfälle oder Bemerkungen zu unterdrücken; **Difficultät**, f. die Schwierigkeit, Bedenklichkeit, das Hinderniß; **difficultiren**, erschweren, schwierig machen.
**Diffidation**, f. lat., die Befehdung.
**Deffidénz**, f. lat., das Mißtrauen; **diffidiren**, mißtrauen, zweifeln.
**diffitiren**, lat., ableugnen, nicht eingestehen wollen; Hptw. **Diffession**.
**diffluént**, lat., zerfließend, sich zertheilend; **Diffluénz**, f. das Zerfließen ꝛc.
**difform**, neulat., mißgestaltet, unförmlich, häßlich; **difformiren**, verunstalten, entstellen; **Difformität**, f. die Unförmlichkeit, Mißgestalt, Häßlichkeit.
**Diffraction**, f. neulat., die Brechung, Abbeugung der Lichtstrahlen.
**diffugiren**, lat., auseinander fliehen; **Diffugium**, n. Flucht nach allen Seiten.
**diffundiren**, lat., ausbreiten, ausgießen, vergeuden; von Gasen ꝛc. sich verbreiten; **diffūs**, ausgegossen; weitschweifig; weit verästelt; über größere Stellen verbreitet (Ak.); **diffuses Licht**, zerstreutes Licht, d. h. das Tageslicht an Orten, wo die Sonne nicht hinscheint; **Diffusion**, f. Weitschweifigkeit; von Gasen und Flüssigkeiten: ihre Fähigkeit sich gegenseitig oder auch feste Körper zu durchdringen, freiwillige Mischung; **Diffusionskraft**, Ein- od. Durchdringkraft; **Diff.-Verfahren**, Ausziehen feiner Zuckerrübenschnitzel durch Wasser (wobei das Wasser in die Saftzellen ein-, der Zucker austritt); **diffusiv** oder **-sibel**, der Diffusion fähig, durchdringlich; **Diffusibilität**, Durchdringungsvermögen.
**Digamīe**, f. gr., die zweite Verehelichung; auch s. w. **Bigamīe**.
**digastrisch**, gr., Ak. zweibauchig (von Muskeln).
**Digenīe**, f. gr., Zeugung durch Paarung.
**Digerentĭa**, pl. lat., Ak. zertreibende, zertheilende Heilmittel; **digeriren**, chem. auflösen, in gelinder Wärme mit Flüssigkeiten ansetzen oder ausziehen; verdauen.
**Digésta** oder **-gésten**, pl. (v. vor.), Sichtungen; die Justinianische Sammlung römischer Gesetze im Corpus Juris, auch **Pandecten** genannt.
**Digestion**, f. lat., die Auflösung, Verdauung; Ak. Eiterung; **-stiv(um)**, n. ein Verdauungs-, auch Eiterungsmittel; **Digéstor**, m. ein Auflöser, Papinischer Topf, Dampfkochtopf, Schließkessel.
**Digger**, engl., ein Gräber, bes. Goldgräber; **Diggings**, pl. Gruben.
**digitāl**, lat., den Finger (digĭtus) betreffend; **Digitālis**, f. die Fingerhutblume; **Digitalin**, n. der Giftstoff des rothen Fingerhuts; **digitirt**, gefingert; **Digitium**, n., Ak. ein Fingergeschwür, der Wurm.
**Diglyph**, m. gr., Bauk. ein Doppel- oder Zweischlitz, Zierrath des Frieses.

Digitized by

**Dignität**, f. lat., die Würde, Hoheit; das Ehrenamt; Wichtigkeit, Bedeutung; **-tār(ius)**, m. ein Bewürdeter, Würdeträger, Inhaber eines Ehrenamts.

**digōniſch**, gr., zweiwinklig.

**digrediren**, lat., abſchweifen, abweichen; **Digreſſion**, f. die Abſchweifung, Abweichung von der Hauptſache; ein Abſprung, Abſtecher; aſtr. ſ. w. **Elongation**.

**Diguria**, f. gr., Wechſelgeſang zweier Kirchenchöre.

**Digynie**, f. gr., Zweiweiberei; bot. zweiweibige Pflanzenordnung; **digyniſch**, zweiweibig; mit zwei Staubwegen (Blüthen).

**dihexaëdriſch**, gr. zwölfflächig.

**dihydriſch**, gr., chem. mit doppeltem Waſſerantheil.

**Dii majorum gentĭum**, pl. lat., Obergötter, Vornehmere; Dii minōrum gentĭum, pl. Untergötter, Niedere; ſcherzh. für niedere Subjecte, Pöbel; Diis manĭbus sacrum, den verklärten Seelen geweiht, dem Andenken der Verewigten heilig.

**Dijámbus**, m. gr., ein Doppeljambus, vierſilbiger Versfuß (⏑ — ⏑ —).

**Dijudication**, f. und **-catūr**, f. lat., die Entſcheidung, Aburtheilung; **dijudiciren**, aburtheilen, entſcheiden.

**Dikäarchīe** oder **-käokratīe**, f. gr., Herrſchaft des Rechts; **Dikäologīe**, f. die philoſoph. Rechtslehre; **-käopolitik**, f. Verfaſſung oder Regierung nach den Grundſätzen des Rechts.

**Dikaſterĭum**, n. gr., pl. **-rien**, ein hohes Gericht, Gerichtshof, Spruchhof, Gerichtsſtube; **-rianten**, pl. Gerichtsbeamte.

**Dikatopter**, n. gr., eine Spiegelvorrichtung zum Nachzeichnen kleiner Gegenſtände.

**diklíniſch**, gr., bot. getrenntgeſchlechtig, wenn beſondere männl. u. weibl. Blüthen da ſind; ſonſt: mit 2 geneigten Flächen, dachförmig.

**Dikōlon**, n. gr., oder **dikoliſches Gedicht**, ein Gedicht mit zweierlei Versarten.

**Dikotyledōnen**, pl., bot. zweiſamenlappige Gewächſe; **dykotyl(edōniſch)**, zu ihnen gehörig, zweiſamenlappig.

**dikrōtiſch**, gr., doppelſchlägig (vom Pulſe).

**dilabiren**, lat., zerfließen, zerfallen; Hptw. **Dilapſion**.

**Dilaceration**, f. lat., die Zerreißung, Zerfleiſchung; **dilaceriren**, zerreißen ꝛc.

**Dilapidation**, f. lat., die Verſchleuderung, Verſchwendung; **-dātor**, m. Verſchwender; **dilapidiren**, verſchwenden, vergeuden.

**Dilapſion**, f. lat., der Zerfall, die Verwitterung.

**dilatabel**, lat., dehnbar, der Ausdehnung fähig; **Dilatabilität**, f. die Dehnbarkeit; **Dilatation**, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Verbreitung; **-tatorĭum**, n. od. **-tātor**, m. ein Ausdehnungswerkzeug oder -Mittel (ein durch Feuchtigkeit anſchwellender Stoff); letzteres auch ein Aufſperr- od. Erweiterungsmuskel; **dilatiren** (lat. dilatare, von lātus, breit), ausdehnen, erweitern.

**Dilation** (lat. v. differre, aufſchieben), jur. die Verzögerung, Verſchiebung, der Aufſchub, die Friſtverlängerung, Friſt; dilatĭo ad excipiéndum, Einredefriſt; d. citatorĭa, Ladungs- oder Erſcheinungsfriſt; d. conventionālis, eine übereinkünftliche (von den Parteien angenommene) Verſchiebung; d. definitorĭa, Entſcheidungsfriſt; d. dijudicatorĭa, Friſt zur Urtheilsvollſtreckung; d. dilatorĭa, unnöthige Verzögerung; d. judiciālis, richterlich beſtimmte Friſt; d. legālis, geſetzliche, durch die Geſetze geſtattete Friſt; d. peremtorĭa, letzte Friſt; d. praeparatorĭa, Vorbereitungsfriſt (zur Vertheidigung); d. probatorĭa, Beweisfriſt; **dilatiren**, aufſchieben; **dilatōriſch**, aufſchiebend, verzögernd; **dilatoriſche Exception**, f. eine auf Verzögerung oder Zeitgewinn abzweckende Ausflucht oder Einwendung; **Dilatorĭum**, n. ein Friſtbefehl, ein Erkenntniß auf Friſt, Aufſchubs-Verordnung.

**Dilémma**, n. gr., ein Doppel-, Wechſel- oder Zweifelſchluß; unangenehme Wahl, Klemme; **dilemmātiſch**, wechſelſchlußförmig.

**Dilettánt**, m. (it. dilettante, v. lat. diligĕre, lieben), ein Kunſtliebhaber, Kunſtfreund, der eine Kunſt oder Wiſſenſchaft nur zum Vergnügen treibt, entgegen dem Künſtler von Beruf; oft nur Kunſtpfuſcher, Stümper; **-ttantismus**, m. Kunſtliebhaberei; ein Grad mittlerer Kunſtausbildung, wie ihn Nichtfachleute gewöhnlich erreichen; **dilettiren**, ſich zum Vergnügen mit einer Kunſt beſchäftigen; auch ergötzen, beluſtigen.

**Diligence**, f. frz. (-ſchanghß), eig. Eilfertigkeit, Emſigkeit; beſ. eine Geſchwindkutſche, Eilwagen, Landkutſche.

**diligént**, lat., fleißig; **Diligénz**, f. Sorgfalt, Fleiß; diligentĭam dociren, lat., jur. nachweiſen, daß man in einer Sache das Erforderliche gethan habe; **Diligenz-Eid**, ſ. juramentum diligentĭae.

**Dilogīe**, f. gr., Doppelſinn; auch Zwillingsdichtung, zwei zuſammenhängende Stücke; **dilōgiſch**, doppelſinnig, zweideutig.

**dilucĭda intervalla**, ſ. **Intervall**; **Dilucidation**, f. jur. Aufklärung, Erörterung; **dilucidiren**, aufklären, erläutern.

**Diludĭum**, n. lat., Zwiſchenſpiel; auch Zwiſchenzeit bei Schauſpielen.

**diluéndo**, it., muſ. zerfließend, verlöſchend, verhallend.

**Diluéntĭa**, pl. lat., Al. Verdünnungsmittel; **diluiren** (lat. diluĕre), verdünnen, ſchwächen, auflöſen, wegwaſchen; uneig. vertilgen (einen Argwohn, eine Beſchuldigung); **Dilution**, f. Verdünnung.

**Diluvĭum**, n. lat., oder **Diluvion**, f. Ueberſchwemmung; erſt. beſ. die vorjüngſte Erdſchicht (durch alte Fluthen gebildet und unter dem Alluvium liegend), Schwemmland; **diluviāl** oder **diluviāniſch**, dazu gehörig, aufgeſchwemmt.

**Dimenſion**, f. lat., die Ab- oder Ausmeſſung; die Weite, Erſtreckung eines Körpers nach

Digitized by Google

einer oder mehren Richtungen; Größenverhältniß; Abstand, Raum.

**Dimēter**, n. gr., ein Doppelmesser, Doppelfuß in Versen.

**Dimication**, f. lat., Zank, Streit, Gefecht, [Handgemenge.

**dimidia investitūra**, f. lat., halbe Belehnung; dimidia pars, f. oder **Dimidium**, n. die Hälfte, Halbscheid; **Dimidiation**, f. Halbirung, Hälftung.

**diminuendo**, it., mus. vermindernd, allmälig abnehmend; **diminuiren**, lat., vermindern, verringern; schwächen, abnehmen; **Diminution**, f. Verminderung, Verringerung, Abnahme, Abzug, Nachlaß; **-nutiv(um)**, n. ein Verkleinerungswort, wie Büchlein, Blümchen ꝛc.; **-nūtor**, m. der Verkleinerer, wie **Subtrahent**.

**Dimission**, f. lat., Entlassung, Abdankung, Abschied; **dimissioniren**, seine Entlassung fordern; **Dimissionär**, m. ein Abdankender, der seine Entlassung gegeben; s. auch **Demissionair**; **-ssionale**, n. Entlassungsschreiben oder Aufforderung die Entlassung, den Austritt zu nehmen; **-ssoriāle** od. pl. **-āles** (nämlich litterae), oder **-ssorium**, n. Entlassungsschreiben, Erlaubnißschein von Pfarrern für Brautleute, sich anderswo trauen zu lassen; **Dimittenden**, zu Entlassende; **dimittiren**, auch (weder franz. noch lat.) **dimissioniren**, entlassen, losgeben, verabschieden, abdanken.

**Dimity**, engl. (dimmiti), starkes geköpertes Baumwollenzeug.

**di molto** oder **molto**, it., mus. sehr, viel.

**dimorph**, gr., zweigestaltig, besond. zweierlei Krystallformen besitzend; **Dimorphīe** oder **-phismus**, m. Zweigestaltigkeit, verschiedene äußere Beschaffenheit mancher Naturkörper bei gleicher chemischer Zusammensetzung, oder die Fähigkeit in zweierlei Formen aufzutreten.

**dimoviren**, lat., fortschaffen, entfernen.

**Dinanderīe**, f. frz., Messingwaare, -Geschirr.

**dinatōrisch**, nlat., das Mittagessen vertretend.

**Diner**, n. frz. (dineh), Mittagsessen, Hauptmahlzeit; diner apart (apahr), ein Essen unter vier Augen; **diniren**, zu Mittag essen.

**Dinotherium**, n. gr., der vorweltliche Riesentapir.

**dinumeriren**, lat., zählen, herzählen.

**Dinus**, m. gr., Ak. der Schwindel.

**Diöcēs** oder **-cēse**, f. (gr. dioikesis, Hausverwaltung), Sprengel, Kirchsprengel, Kirchfahrt, Bisthumssprengel; auch Gemeinde, Pfarrei; **-cesānen**, pl. Kirchkinder, Eingepfarrte; **-cesān-Recht**, amtliches Recht eines Bischofs.

**Diöcia**, f. gr., Zweihäusigkeit; **Diöcisten**, bot. zweihäusige Pflanzen mit getrennten Geschlechtern auf verschiedenen Stämmen (22ste Linné'sche Klasse); **diöcisch**, zweihäusig.

**dioktaedrisch**, gr., 16flächig.

**Dionkosis**, f. gr., Ak. Schwellung, Geschwulst.

**Dionöa**, ein Beiname der Venus; auch eine Pflanze, die Fliegenfalle.

**Dionysos**, griech. Name des Bacchus; **Dionysien**, pl. Bacchusfeste, Trinkgelage.

**Diopter**, f. gr., ein Plättchen ꝛc. mit Durchsehspalt od. Sehlöchel (an vielen Beobachtungswerkzeugen, Meßtischen, Schießgewehren); starke Holzwand vor Schießständen mit schmalen Luken, der Schirm; ein wundärztl. Werkzeug zur Beobachtung innerer Körpertheile; **Diopterlineāl**, n. Luklintel; **-ptrik**, f. oder **Anaklastik**, die Durchsichtskunde, Lehre der Strahlenbrechung; **dioptrisch**, dieselbe betreffend; zum Hindurchsehen eingerichtet; **dioptrische Farben**, durch Brechung entstandene Farben; **dioptr. Fernröhre**, die gewöhnl. Linsenrohre entg. den Spiegelteleskopen.

**Diorāma**, n. gr., ein Durchscheingemälde, Landschaftsbild mit wechselnder Beleuchtung.

**Diorismus**, m. gr., Erklärung, Begriffsbestimmung; **dioristisch**, erklärend.

**Diorit**, m. gr., eine Felsart, Grünstein.

**Diorthōsis**, f. gr., Ak. Einrenkung, Einlenkung, Streckung verrenkter oder verbogener Glieder; fig. Berichtigung, Stellung ins rechte Licht; **Diorthōta**, f. eine Streckmaschine; **diorthōtisch**, die Einrenkung, Streckung betreffend.

**Dioskūren**, pl. gr., Jupitersöhne, die Zwillinge (**Kastor u. Pollux**) und ihr Gestirn.

**Diosmose**, f. gr., die Erscheinungen der Endosmose u. Exosmose als Ganzes aufgefaßt.

**Diostōsis**, f. gr., die Knochenausweichung oder -Verschiebung.

**dipetālisch**, gr., bot. zwei Blumenblätter habend.

**Diphonium**, n. gr., ein zweistimmiges Tonstück.

**Diphteritis**, f. gr. (gew. **Diphterie**), bösartige Schleimhautentzündung, bes. der Kehlkopfgegend, die brandige Rachenbräune; **diphteritisch** u. **diphterisch**, dieselbe betreffend ꝛc.

**Diphthong(us)**, m. gr., der Doppellaut, Zweilaut, au, ei ꝛc.; **diphthöngisch**, doppellautig.

**diphyllisch**, gr., bot. zweiblättrig.

**Diplasiasmus**, m. gr., Verdoppelung, bes. eines Mitlauters; **Diplāsion**, n. ein Doppelflügel mit 2 Claviaturen.

**Dipleidoskōp**, n. gr., kleines Werkzeug zum Auffangen eines doppelten Sonnenbildes, um die Sonnenhöhe und die Zeit zu bestimmen.

**Diplekoia**, f gr., das (krankhafte) Doppelhören.

**Diploë**, f. gr., Ak. die beiden Platten der Schädelknochen; auch das dazwischen liegende Zellgewebe; bot. die unter der Oberfläche liegende Zellmasse an Blättern u. Früchten; **-eder**, pl. (Krystalle), Doppelgestalten; **diploëdrisch**, doppelt-rhomboedrisch.

**Diplōm(a)**, n. gr., etwas Zusammengelegtes, im Alterthum eine Doppelschreibtafel; dah. ein offener Brief, eine (beglaubigte) Urkunde, Ernennungsschrift (z. B. Doctordiplom), Bestallungs-, Freiheits-, Gnadenbrief;

Digitized by Google

-plomāt, m. ein Gesandtschaftskundiger, Staatsunterhändler, Staatsmann; diplomatārisch, mit, aus, nach Urkunden; Diplomatarium, n. Urkunden- od. Abschriftensammlung; Diplomatīe, f. die Staatskunst, Unterhandlungskunst, das Gesandtschaftsfach; -plomātik, f. die Urkundenlehre oder -Wissenschaft (oft auch statt des vorigen gebraucht); -matiker, m. ein Urkundenkenner (oft auch für Diplomat); diplomātisch, urkundlich, aus Urkunden; gesandtschaftlich; das diplomatische Corps, s. corps diplomatique; diplomatisiren, mit fremden Höfen unterhandeln; auch eine hinterhaltige, zweideutige ꝛc. Sprache führen; diplomirt, (bes. von Aerzten) mit dem Doctorbrief versehen, regelrecht studirt.

diplonōmisch, gr., zwei Gesetzen gehorchend.

Diplopīe, f. gr., Ak. das Doppelsehen.

diploptērisch, gr., mit doppelten oder gefalteten Flügeln.

Diplōsis, f. gr., Ak. die Verdoppelung (von Krankheitserscheinungen).

Diplosomīe, gr., verwachsene Zwillingsgeburt.

Dipnomanīe, s. Deipn.

Dipodīe, auch Syzygīe, f. gr., die Zweifüßigkeit (in der Verskunst); Zusammensetzung von zwei Füßen, Fußpaar; dipōdisch, zweifüßig, in Doppelfüßen.

Dipsācus, m. gr., Ak. eig. Durstkrankheit, s. w. Diabētes; auch die Karden- oder Weberdistel (d. fullōnum); Dipsobiostātik, f. Lehre von der Lebensverkürzung durch geistige Getränke; Dipsodiāca, pl. dipsodische Mittel, dursterregende Mittel; Dipsomanīe, f. die Trunksucht. [Eschenwurz.

Diptam, m., lat. dictamnus (fraxinella), bot.

Diptĕra, -ptĕren, pl. gr., Natg. Doppelfalter, Zweiflügler, Insekten mit zwei unbedeckten Flügeln; Dipterolōg, m. Kenner, -logīe, f. Kunde der Zweiflügler; Diptĕros, m. Bauk. ein mit doppelter Säulenreihe umgebener Tempel; dipterygisch, zweiflüglig.

Diptōton, n. gr., ein Substantiv, das nur zwei Beugefälle hat.

Diptycha, pl. gr., Doppeltafeln, Schreibtafeln der Alten zum Zusammenklappen; Verzeichnisse, Kirchenbücher.

dipyrēnisch, doppelkernig, mit doppelten Kernen.

Diradiation, f. lat., das Auseinanderstrahlen.

diréct, lat. directe, gerade, unmittelbar, geradezu, ohne Vermittelung oder Umschweif (frz. directement, -mangh); directer Handel, Beziehung der Waaren aus erster Hand, von der Quelle; directilinisch, geradlinig; Direction, f. die Richtung, Leitung, Aufsicht, Anführung, Verwaltung, Regierung; pl. -onen, Weisungen, Vorschriften; -ctions-Linie, die Richtlinie, Richte; Directive, f. das Richtverfahren, Richtschnurweisung; Directiv-Norm, die Richtvorschrift; Diréctor, lat., -teur, m. frz., oder Dirigént, m. lat., ein Vorsteher, Leiter, Führer, Oberaufseher; director actorum, ein Archivvorsteher; Directorāt, n. das Amt oder die Wohnung eines Directors; Directorium, n. die Leitung, Anordnung; eine Leitungsbehörde, Vorstand, Regierung, Aufsichtsgesellschaft; Aufseheramt; auch Vorschrift, Inbegriff mehrerer Vorschriften, bes. Regeln für den Gottesdienst; directorīal, was vom Director oder Directorium herkommt, z. B. Directorial-Beschlüsse; Directrice, f. frz. (-trihß'), Vorsteherin, Leiterin ꝛc.; auch für Directionslinie.

Diremtion, f. lat., die Absonderung, Trennung, Auseinandersetzung.

Direption, f. lat., Plünderung, Beraubung.

Dirigént, s. Director; dirigiren, lenken, leiten, regieren, die Aufsicht führen.

Dirimation, f. lat., s. w. Diremtion; dirimiren, auseinandersetzen, vergleichen, entscheidend endigen.

Diruption, f. lat., die Zerreißung.

disabusiren ꝛc., s. des.

Disagio, n. kfm. das Abgeld, der Verlust (an Münzen und Geldpapieren, deren Preis unter ihrem Nennwerth steht).

Disbórso, n. it., kfm. der Vorschuß, die Auslage.

Discalceāten, pl. lat., Unbeschuhte, Barfüßer (Mönche).

discaliren, frz., an Gewicht verlieren, leichter werden; Discalirung, Abnahme, Gewichtsverlust.

Discánt, m. mlat. (abweichender Gesang, hieß urspr. die zweite Stimme, jetzt) die Oberstimme, Hochstimme; Discantist, m. ein Discantsänger, Hochsänger.

discediren, lat., abweichen, sich trennen; Hptw. Discession.

Disceptation, f. lat., Erörterung, Untersuchung, Streit; -ptātor, m. ein Schiedsrichter, Entscheider; disceptiren, erörtern, untersuchen, streiten.

Discernement, n. frz. (dißern'mangh), die Unterscheidung, Urtheilskraft; Scharfsinn; discernibel, unterscheidbar, kennbar, deutlich; -niren, unterscheiden, absondern; beurtheilen, erkennen.

Discéß, m. (lat. discessus), der Abschied, Abzug; -cession, f. die Absonderung, der Abzug, das Weggehen.

Discidium, n. lat., Trennung, Ehescheidung.

disciférisch, lat., scheibentragend; disciform, scheibenförmig.

Discipel, m. (lat. discipŭlus), der Schüler, Lehrling; -plin, f. Schul-, Kriegs-, Manns-, Kirchenzucht; überh. Zucht und Ordnung, Sittenbildung; Geschäfts- oder Dienstordnung; Büßung, Geißelung (bei Mönchen); auch Lehre, Lehrfach; disciplīna arcāna, die Geheimlehre; disciplinābel, zuchtbar, abrichtig, gelehrig; -pliniren, zuchten, abrichten, schulen, zur Zucht und Ordnung, auch an die Formen eines gewissen Berufs, Geschäftsganges ꝛc. gewöhnen; -plinirt,

Digitized by Google

gezogen, zuchtgewohnt, beſ. von geübten und geregelten Truppen; **disciplinirt werden**, auch wohl in Disciplinaruntersuchung (Unterſ. auf dienſtliche Vergehen) gezogen, oder überh. von Vorgeſetzten gemaßregelt werden; **disciplinārisch**, die Zucht betreffend, züchtigend; **Disciplinār-Gewalt**, die Befugniß Untergebene durch Strenge zu ihrer Pflicht anzuhalten; **D.-Strafe**, Ordnungsſtrafe, die ohne förmliche Unterſuchung von Vorgeſetzten zuerkannt wird; **Discipulāt**, n. der Schülerſtand.

**Disciſion**, f. lat., Zerſchneidung, Zerſtückelung.

**Disciten**, pl. gr., glatte verſteinerte Muſchelſchalen.

**Disclamation**, neulat., Verleugnung, beſond. betrügliche V. der Lehnspflicht.

**discoïdal** oder **-coïdiſch**, ſcheiben- oder tellerförmig; **Discolithen**, pl. Linſenſteine.

**discŏlor**, lat., verſchiedenfarbig, bunt; **Discoloration**, f. Verfärbung, Verſchießen.

**discontabel**, umſetzbar; **Discontant, -tent, -teur**, m. kfm. ein Wechſelkäufer, Wechſelverſilberer.

**Discontinuĭtät**, f. neulat., Unzuſammenhang, Zuſammenhangloſigkeit (der Zeit oder dem Gefüge nach); **discontinuirlich**, unzuſammenhängend, unterbrochen.

**discontiren** (frz. escompter, it. scontare), kfm. abrechnen, abziehen; beſ. beim Ankauf noch laufender Wechſel von der lautenden Summe gewiſſe Prozente abziehen; öfter noch das ganze Wechſelkauf- und Verkaufgeſchäft bezeichnend, vorabkaufen, in Geld ſetzen; im Verſicherungsweſen: Zeitwerthe (Baarwerthe) ausrechnen; **discontĭbel** oder **-tābel**, leicht ins Geld zu ſetzen; **Discont(o)**, Abzug, Abrechnung, beſond. der Zinſen bei Umſatz noch nicht fälliger Wechſel (Wechſelzins), auch ſonſt bei baaren oder zu früh geleiſteten Zahlungen.

**disconvenābel**, frz., unpaſſend; **Disconvenance**, f. (-konghw'nanghß') und **-veniénz**, lat., Nichtübereinſtimmung, Mißverhältniß, Ungehörigkeit, Ungemäßheit; Uneinigkeit; **disconveniren**, nicht übereinſtimmen, unſtatthaft ſein; auch in Abrede, anderer Meinung ſein.

**Discord**, m., u. **-cordánz**, f. lat., Mißklang, Mißſtimmung; Mißhelligkeit, Uneinigkeit; **discordant**, mißſtimmend, ungleichmäßig, abweichend; **discordiren**, muſ. nicht ſtimmen, verſtimmt ſein; fig. mißhellig od. uneinig ſein.

**discouriren, Discours**, ſ. **discurr.**

**Discredit**, m. neulat., Mangel an Credit oder Zutrauen; übler Ruf; **discreditiren**, entwürdigen, in üblen Ruf bringen, verrufen.

**discrepánt**, lat., abweichend, verſchieden, zuwider; **Discrepánz**, f. die Verſchiedenheit, das Mißverhältniß, Mißhelligkeit; **discrepiren**, verſchieden ſein, abweichen.

**discrēt** (lat. discrētus), umſichtig, vorſichtig, beſonnen; beſcheiden, verſchwiegen, rückſichtsvoll, ſchonend; phyſ. getrennt, unzuſammenhängend; **discrēte Größen**, nicht-ſtete Größen, die den continuirlichen entgegengeſetzt ſind; **Discretion**, f. Umſicht, Geſcheidtheit, Bedachtſamkeit, Beſcheidenheit, kluge Zurückhaltung, Verſchwiegenheit; billiges Ermeſſen, Gutbefinden; Großmuth, z. B. ſich auf D., auf die Großmuth des Siegers, auf Gnade oder Ungnade ergeben; auch wohl Erkenntlichkeit, Trinkgeld; **à discretion**, frz. (-kreßjongh), nach Belieben, Willkür; auf Gnade oder Ungnade; **discretionār**, dem Gutdünken, Urtheil oder Ermeſſen überlaſſen, z. B. **discr. Gewalt**, die richterliche Gewalt, nach Dafürhalten leichtere oder ſchwerere Strafen aufzulegen; **Discretions-Jahr**, ſ. unter annus; **Discr.-Gebühren**, kfm. Centnergelder, die ein Fuhrmann für Zuwendung der Fracht zahlt; **Discr.-Tage**, ſ. **Reſpect-Tage**; **discrēto**, ſ. con discrezióne.

**Discrimen**, n. lat., Abſtand, Unterſchied; Gefahr; **-mination**, f. Unterſcheidung; **discriminös**, gefährlich, mißlich.

**discruciiren**, lat., martern, quälen.

**Disculpation**, f. Rechtfertigung, Entſchuldigung; **disculpiren**, außer Schuld (culpa) erklären, entbinden, rechtfertigen.

**discurriren** (lat. discurrĕre, eig. hin- und herlaufen) oder **discuriren** (frz. discourir), ſprechen, ſich beſprechen, unterhalten, unterreden; **Discurs** (lat. -cursus) oder **Discours**, frz. (-kuhr), ein Geſpräch, eine Unterredung, Unterhaltung, Vorleſung, Redevortrag; **discurſiv(e)** od. **-ſiviſch**, geſprächsweiſe, beiläufig; **discursus praelimināris**, Vorbericht, Vorrede.

**Discus**, m. lat., die Scheibe, Wurfſcheibe, Sonnen- oder Mondſcheibe, Platte.

**Discuſſion**, f. lat., die Auseinanderſetzung, Unterſuchung, Erörterung, Wortſtreit; **discuſſiv**, erörternd, zertheilend; **Discutiéntia**, pl. Ak. zertheilende Mittel; **discutiren**, genau unterſuchen, erörtern; Ak. zertheilen.

**Diodiaklāſe**, f. gr., doppelte Brechung; **diodiaklaſtiſch**, doppelt brechend (Strahlen).

**diſért** (lat. disertus), deutlich, klar; beredt, geſprächig, redſelig.

**Diſette**, f. frz., Mangel, Armuth, Hungersnoth.

**diſfranchiſiren**, engl., einem Freiheiten oder Vorrechte nehmen.

**Disgrace**, f. frz. (-grahß'), Ungnade, Ungunſt; Unglück; **disgraciiren**, verungnaden; **disgraciirt**, verungnadet, in Ungnade verfallen oder entlaſſen; **disgraciös**, unangenehm, widerlich, häßlich.

**Disgregation**, f. lat., die Zerſtreuung, beſ. der Lichtſtrahlen.

**disguſtiren**, it., zuwiderſein, anwidern, zuwider machen, verekeln, verleiden; beleidigen, vor den Kopf ſtoßen; **Disgúſto**, m. Ekel, Mißfallen, Verdruß.

**Disharmonīe**, f. gr., Mißklang, Mißton; fig. Mißſtimmung, Mißhelligkeit, Zwietracht,

Digitized by Google

Zwist; **disharmoniren**, mißtönen, uneinig sein; **-nisch**, mißklingend, verstimmt, uneinig.

**disject**, lat., zerstreut; disjecta membra, zerstreute Glieder, herumliegende Bruchstücke; **disjiciren**, zerstreuen.

**disinvolto**, it., mus. ungezwungen, mit edler Freiheit.

**disjunct**, lat., abgetrennt; **Disjunction**, f. die Absonderung, Trennung, Entgegensetzung; **disjunctiv(e)**, absondernd, trennend, sich ausschließend; abgesondert; **disjunctive Partikeln**, entgegensetzende Wörter, wie entweder — oder; **Disjunctur**, kfm. Ausdruck für üble Conjunctur, ungünstige Geschäftsverhältnisse; **disjungiren**, trennen, theilen, entzweien, absondern.

**Diskobolen**, pl. gr., Scheibenwerfer; vergl. Discus.

**Dislocation**, f. neulat., Ver- oder Umlegung, Lageveränderung, das Wegziehen; das Vertheilen od. Vertheiltsein (stehender Truppen im Lande); auch Absetzung, Entfernung; Al. Verrenkung oder Aussetzung eines Gliedes; dislocatio cordis, Herzwanderung, wie Cardiocēle; d. musculōrum, Muskelverschiebung; d. ossium, Knochenausweichung; **Dislocationsrecht**, das Recht die Garnisonsorte zu bestimmen; **dislociren**, verlegen, versetzen, wegziehen; verrenken; mil. verdrängen, aus einer Stellung werfen.

**Dismembration**, f. neulat., die Zergliederung, Zerstückelung, bes. zusammengehöriger Güter; Zerschlagung, Abbau; Abtrennung von einer Gemeinschaft; **dismembriren**, zergliedern, zerstückeln, vereinzeln.

**Dispache**, f. frz. (dispahsch), **Dispacho**, span., **Dispaccio**, it. (-paddscho), (Abfertigung) im Versicherungswesen die Seeschadenermittelung und Zurechnung (Aufmachung); **Dispacheur**, m. frz. (-schöhr), der vereidete Schädenermittler, Strandrichter.

**dispar**, lat., ungleich; **Disparagium**, n. lat., Mißheirath, wie Mésalliance.

**disparāt**, lat., weit auseinander liegend, ungleichartig, widersprechend, ungereimt.

**Disparität**, f. neulat., Ungleichheit, ungleiche Berechtigung.

**dispasciren**, s. dispesciren.

**Dispathie**, f. gr., Verschiedenheit der Gesinnungen und Empfindungen.

**dispendiös**, lat., kostspielig; **-pendiren**, aufwenden, verbrauchen.

**Dispens**, m. und **-pensation**, f. lat., Erlaß, Erlassung, Freisprechung; Entbindung von einer Verpflichtung; Ausspendung, Austheilung; dispensando, im Verstattungswege; **Dispensarium**, n. Anstalt zur unentgeltlichen Arzneivertheilung; **-sātor**, m. Spender, Ausgeber, Vertheiler, Kostner; **-satorium**, n. Apoth. Urbuch, Arzneibuch, wie Pharmacopöe; **dispensiren** (lat. -sāre), freisprechen, entbinden, losgeben; Arzneien bereiten und ausgeben.

**dispergiren**, lat., zerstreuen; **Dispersion**, f. die Zerstreuung.

**disperm(at)isch**, gr., doppelsamig.

**dispersiren**, lat., zerstreuen, ausbreiten; Hptw. Dispersion.

**dispescīren**, lat., kfm. streitige Summen (bes. von Seeschäden) vertheilen, schwierige Rechnungen ausgleichen.

**Displantation**, f. lat., Verpflanzung.

**Displicénz**, f. lat., die Mißfälligkeit; displicentiae pactum, n. jur. ein Reukaufvertrag; **displiciren**, mißfallen.

**Dispondeus**, m. gr., der Doppelgleichschritt, ein Versfuß, der aus einem doppelten Spondeus oder 4 langen Silben besteht.

**Disponénda**, pl. lat., Verfügbares, bes. zur Verfügung gestellte Bücher bei Buchhändlern; **-ponent**, m. ein Verfügender, Anordner, Vorsteher, Geschäftsführer; **disponibel**, verfügbar, zu Gebote stehend; vorhanden; **Disponibilität**, f. Verfügbarkeit, halber Ruhestand; **disponiren** (lat.-ponĕre), schalten, verfügen, anordnen; entwerfen, eintheilen; Jemanden wozu bestimmen, vermögen, bereden; **disponirt sein**, wohl oder übel aufgelegt, gelaunt sein; **Disposition**, f. Schaltung, Verfügung, Anordnung, Eintheilung; Anlage, Entwurf; Gemüthsstimmung, Geneigtheit, Aufgelegtheit; dispositio abortiva, Anlage zu Fehlgeburten; **dispositionsfähig**, wer seine Angelegenheiten selbst verwalten kann, mündig; **Dispositionsfonds**, Casse für außergewöhnliche Ausgaben; **D.-Quantum**, eine zur Verfügung gestellte Summe.

**Dispositiv**, n. das Bestimmende, die Ursache.

**Dispossession**, f. neulat., Austreibung aus dem Besitz.

**dispostiren**, abtheilen, an seinen Posten ver-theilen.

**Disproportion**, f. neulat., die Unverhältnißmäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältniß; **disproportionirt**, unverhältnißmäßig, mißverhältig, ungleich.

**Dispunction**, f. lat., genaue Prüfung einer Rechnung; **dispungiren**, genau durchgehen.

**Dispūt**, m. (frz. dispute, f.), auch gem. **Disputāt**, m. Wortwechsel, Wortstreit, Gezänk, Zwist; **disputābel**, streitig, noch unausgemacht; **Disputation**, f. Streitübung, feierlicher Redekampf; Streitschrift; auch blos gelehrte Abhandlung, wofür Dissertation stehen sollte; **-putatiuncūla**, f. kleine Abhandlung; **-putātor** oder **-tánt**, m. ein gelehrter Streiter, Wort- oder Schulkämpfer; **-putatorium**, n. eine Streitübung; Anleitung zu gelehrten Streitübungen; **Disputax**, m. ein Disputirender an einer Hochschule, gewöhnlicher (wie animal dispūtax) ein Streitsüchtiger, Zänker; **disputiren** (lat. -tāre), wissenschaftlich streiten, wortwechseln; einen Schulkampf bestehen (zur Erlangung der Doctorwürde).

**Disqualification**, f. neulat., Untauglichkeit, Untüchtigkeit; **disqualificiren**, ungeeignet, untauglich machen oder sein.



Digitized by Google

**disquiriren**, lat., genau unterſuchen, erforſchen, ergründen; **Disquiſition**, f. Unterſuchung, Erforſchung.

**Disrecommandation**, f. lat.-frz., die Mißempfehlung; **disrecommandiren**, mißempfehlen, übel oder ſchlecht empfehlen.

**Disreform**, f. lat.-frz., die Fehlverbeſſerung, Mißumſtaltung.

**Disrenommée**, f. lat.-frz., übler Ruf, Mißruf, üble Nachrede, Schande; **disrenommiren**, in übeln Ruf bringen, berüchtigen, verſchreien; **-mmirt**, berüchtigt.

**Disreputation**, f. lat.-frz., übler Ruf, wie vor.; **disreputirlich**, beſchimpfend, ſchimpflich.

**Diſſection**, f. lat., die Zerſchneidung, Zergliederung; **diſſeciren**, zerſchneiden, zergliedern, wie **ſeciren**, doch meiſt von kleinern Gegenſtänden und feinern Arbeiten; **Diſſector**, m. ein Zergliederer.

**Diſſemination**, f. lat., die Ausſäung; auch Samenausfall und der Zeitpunkt deſſelben; fig. Ausſtreuung, Ausſprengung, z. B. eines Gerüchts; **diſſeminiren**, ausſtreuen, ausſprengen, verbreiten; **diſſeminirt**, zerſtreut, vereinzelt.

**Diſſéns** oder **Diſſénſus**, m. und **Diſſenſion**, f. lat., Verſchiedenheit der Meinungen, Meinungszwieſpalt, Uneinigkeit; **Diſſénters**, pl. Andersdenkende, engl. Proteſtanten, die von der biſchöfl. Kirche abweichen; **Diſſentienten**, Andersdenkende, Nichtbeiſtimmende; **diſſentiren**, abweichen, anders denken, anderer Meinung ſein.

**Diſſertation**, f. lat., eine gelehrte Abhandlung, Streit- oder Erörterungsſchrift; **Diſſertateur**, frz. (-töhr) und **-tātor**, m. lat., ein Abhandler, der eine gelehrte Abhandlung über etwas ſchreibt; **diſſeriren** und **diſſertiren** (lat. disserĕre, dissertāre), etwas gelehrt abhandeln.

**Diſſidénten**, pl. lat., Abweichende, Andersdenkende, beſond. Nichtkatholiken in Polen; **-dénz**, f. die Spaltung, Trennung; **-dium**, n. Meinungsſpaltung, Zerwürfniß, pl. **-dien**; **diſſidiren** (lat. dissidēre, eig. getrennt ſitzen), ungleicher Meinung ſein, anders oder verſchieden denken.

**diſſiliént**, lat., bot. elaſtiſch aufſpringend.

**Diſſimulation**, f. lat., die Verhehlung, Verſtellung, Heuchelei; **diſſimuliren**, thun als ob man thäte, verhehlen, ſich verſtellen, etwas nicht merken laſſen ꝛc.

**Diſſipation**, f. lat., Zerſtreuung, Verſchwendung, Vergeudung; das Verdunſten, Verfliegen; **diſſipiren**, zerſtreuen, verſchwenden, durchbringen.

**diſſociābel**, lat., ungeſellig; **Diſſociation**, f. Auflöſung, Trennung einer Geſellſchaft; chem. das Zerfallen der Stoffe in ihre einzelnen Atome (oder das Aufhören der chem. Verwandtſchaften) in höchſten Temperaturen; **diſſociiren**, trennen, entzweien; eine Handelsgeſellſchaft auflöſen.

**diſſolūbel**, lat., auflöslich; **Diſſolubilität**, f. Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit; **diſſolūt**, aufgelöſt; ausſchweifend, zügellos, liderlich, unbändig; **Diſſolution**, f. die Auflöſung, Scheidung, Zerſetzung z. B. des Blutes, äußerſte Erſchöpfung Kranker; Liderlichkeit; dissolutio putrĭda, Ak. faulige Auflöſung, Fäulniß; **Diſſolventia**, pl. Ak. auflöſende, erweichende, zertheilende Mittel; dissolving views, pl. engl. (-wjuhs), Nebel- oder Wandelbilder; **diſſolviren**, lat., auflöſen, ſchmelzen; entlaſſen, auseinander gehen laſſen.

**Diſſonánz**, f. lat., Mißlaut, Mißklang, Verſtimmung; Uneinigkeit, Mißhelligkeit; muſ. Zuſammenklang von Tönen, welcher, an ſich unbefriedigend, in einem vollkommneren Zuſammenklange ſeine Auflöſung verlangt; **diſſonánt**, lat., mißklingend; **diſſoniren**, mißtönen, übel lauten; uneinig ſein.

**diſſuadiren**, lat., abrathen, widerrathen, aus dem Sinne reden; **Diſſuaſion**, f. das Ab- oder Widerrathen, Ausreden; **diſſuaſōriſch**, abrathend, widerrathend.

**Diſſyllăbum**, n. gr., ein zweiſilbiges Wort; pl. **-llăben** und **-llăba**.

**Diſtánce**, frz. (diſtanghß') oder **-ſtánz** (lat. distantĭa), die Entfernung, Entlegenheit, der Abſtand, Zwiſchenraum, die Weite; **Diſtanciers**, pl. frz. (-ſtangßjehs), mil. in gewiſſen Entfernungen aufgeſtellte Wachtpoſten, auch Grenz- oder Zeichenpfähle; **diſtánt**, entfernt, entlegen.

**diſtendiren**, lat., Ak. gewaltſam ausdehnen, ſpannen; **Diſtenſion**, f. die Ausdehnung, Ausſpannung.

**diſterminiren**, lat., abſondern, ſcheiden, eingrenzen.

**Diſtichīe**, f. gr., Ak. eine Doppelreihe, beſ. der Augenwimpern; Zweizeiligkeit; **-chiāſis**, f. die (krankhafte) Bildung einer ſolchen.

**Diſtichon**, n. gr., ein Verspaar, Doppelvers, zweizeiliges Gedichtchen, beſ. ein Hexameter und ein Pentameter zuſammen.

**Diſtillateur** ꝛc., ſ. unter **Deſt**.

**diſtinct**, lat., unterſchieden, abgetheilt; vernehmlich, deutlich, klar; **Diſtinction**, f. die Unterſcheidung, Abſonderung, Unterabtheilung; Auszeichnung, Verdienſt, Vornehmheit, Rang; **diſtinctiv(e)**, unterſcheidend, auszeichnend; **Diſtinctivum**, n. ein Unterſcheidungsmerkmal; distinguendum est inter — et inter, man muß einen Unterſchied machen zwiſchen — und zwiſchen; **diſtinguiren** (lat. -guĕre), unterſcheiden, auszeichnen, mit Ehrerbietung begegnen; ſich **diſt.**, ſich auszeichnen, hervorthun; **diſtinguirt**, ausgezeichnet, vornehm; distincta voce, it. (wohdſche), muſ. mit deutlicher Stimme.

**Diſtocīe**, eig. **-kīe**, f. gr., Ak. eine Doppel- oder Zwillingsgeburt.

**Diſtöchie**, ſ. **Diſtichīe**.

**diſtoniren**, ſ. **detoniren**.

**diſtorquiren**, lat., verdrehen, verzerren, ver-

lehren; **Distorsion**, f. Verdrehung, Verstauchung; **distort**, verdreht.

**Distraction**, f. lat., die Zerstreuung, Unachtsamkeit, Abhaltung; auch Veräußerung oder Verkaufung; das Ziehen eines einzurenkenden Gliedes; distractio animi, Ak. Geistes-zerstreuung; d. pignŏris, jur. die Pfandveräußerung; **Distráctor**, m. der Verkäufer; **distrahiren**, zerstreuen, stören, die Aufmerksamkeit abziehen; durchbringen, veräußern; **distrait**, frz. (disträ), zerstreut, unachtsam.

**Distribuént**, lat., und **-buteur**, frz. (-bütöhr), m. ein Vertheiler, Austheiler; **distribuiren** (lat. -buĕre), vertheilen, austheilen, eintheilen; **Distribution**, f. die Aus- od. Vertheilung, Eintheilung, Anordnung; Redek. die Auflösung eines Begriffs in mehrere ähnliche Begriffe; **distributiv**, aus- oder zutheilend; **Distributiv-Bescheid**, jur. ein Vertheilungsurthel (bei Concursmassen); adverbĭa distributīva, eintheilende Nebenwörter, wie theils — theils, bald — bald; **Distributrice**, f. frz. (-bütrihß'), eine Austheilerin.

**Districhiāsis**, f. **Distichiāsis**.

**District**, m. (lat. districtus, Gerichtsbann), ein Bezirk, Landstrich, Gebiet, Sprengel, Fach; **districtiv** und **districtuāl**, nach Kreisen, darauf bezüglich ꝛc.

**Distrŏphon**, n. gr., ein Doppelvers, wie **Distichon**.

**Disturbation**, f. lat., die Störung, Unterbrechung, Hemmung, Hintertreibung; **disturbiren**, unterbrechen, stören, verhindern.

**disunirt**, f. **desunirt**; **Disunionisten**, die auf Trennung einer politischen Gemeinschaft arbeiten, Abfalllustige.

**disyllabisch**, gr., zweisilbig.

**disvestiren**, neulat., entkleiden; absetzen, bes. Geistliche.

**Ditetraëder**, n. gr., ein Doppelvierflach; **ditetraëdrisch**, doppelvierflächig.

**Ditheismus**, m. gr., Zweigötterglaube, Zweigötterei.

**Dithyramb(us)**, m. gr., pl. **-ben**, ein Hochgesang, Rausch- oder Raselied, bes. zu Ehren des Weingottes, auch **-rambe**, f.; **dithyrambisch**, schwärmerisch, wildbegeistert, im höchsten, regellosen dichterischen Schwunge.

**Dition**, f. lat., Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit.

**dito**, f. **detto**.

**Ditomīe**, f. gr., die Zweitheilung, Hälftung; **ditomisch**, gespalten.

**Ditŏnus**, m. gr., mus. Doppelton, Intervall von zwei ganzen Tönen, die große Terz.

**Ditriglyphe**, f. gr., Bauk. Doppeltriglyph, zwei Dreischlitze (Triglyphen) zwischen jedem Säulenpaar.

**Ditrochäus**, m. gr., ein Doppel-Trochäus, Doppelwalzer, 4silbiger Versfuß (— ⏑ — ⏑).

**Ditta**, f. it., kfm. die Unterschrift einer Handlung, wie Firma.

**ditto**, f. **detto**.

**Dittopīe** oder **Dittopsīe**, f. w. **Diplopīe**.

**Diurēsis, -rese**, f. gr., Ak. die Harnausleerung oder -Absonderung; **-rĕticum**, n., pl. **-ca**, harntreibende Mittel; **diurĕtisch**, harntreibend.

**Diurnāl(e)**, n. lat., ein Bettagebuch, tägliches Gebetbuch für kathol. Geistliche; **Diurnalist** oder **Diurnist**, m. ein Taglohnschreiber; **Diurnen**, Taggelder.

**Diuturnität**, f. lat., Langwierigkeit.

**Diva**, f. lat., die Göttliche, Selige; (auch it., bes. für gefeierte Sängerinnen ꝛc. Göttliche, Himmlische); divae memoriae, seligen, hochseligen Andenkens.

**Divagation**, f. lat., die Abschweifung, das Herumschweifen; **divagiren**, ab- oder herumschweifen.

**Divan** oder **-wan**, m. ein morgenländischer Polstersitz (Sofa); der türkische Staatsrath oder auch nur ein einzelnes Ministerium; eine Ministersitzung; auch eine Sammlung morgenländischer lyrischer Dichtungen.

**Divarication**, f. lat., die Ausdehnung, Erweiterung, Abklaffung, Verästelung.

**divelliren**, lat., auseinander reißen, zerreißen.

**divergént** oder **-girend**, fächerförmig auseinander laufend, sich von einander entfernend, abweichend; **Divergénz**, f. das Auseinanderlaufen, die Auseinanderbreitung, das Abweichen (z. B. zweier Linien); **divergiren**, auseinandergehen, sich ausbreiten, sich immer mehr von einander entfernen, abschweifen; anderer Meinung sein.

**divérs** (lat. diversus), verschieden, mannigfaltig, pl. **diverse**; **Diversa**, pl. Verschiedenes, Mancherlei; **diversiflōrisch**, verschiedene Blumen tragend; **-fōlisch**, mit verschiedenen Blättern; **-form**, in mehrfacher Gestalt; **Diversion**, f. die Ablenkung, Abkehrung, andere Wendung; eine Veränderung, die man sich macht, Zerstreuung; mil. ein Ablenkungsangriff, Quer- oder Seitenangriff, ein unerwarteter Streich; Querstrich, Vereitelung einer Absicht; **Diversität**, f. die Verschiedenheit, Ungleichheit; **Diversorium**, f. **Devers**.

**Divertikel**, n. neulat., Natg. ein abgezweigter Theil, Nebenast ꝛc.; Ak. Ausstülpung, Blindsack an einem Gefäß.

**Divertiménto**, n. it., und **-tissement**, n. frz., mus. eine Belustigung, eine Spielerei, musikalischer Zeitvertreib; **divertiren**, frz., belustigen, sich ergötzen, vergnügen; lat. auch trennen, abziehen, auf die Seite bringen, unterschlagen; **divertissant**, frz. (-ßangh), belustigend, ergötzlich; **Divertissement**, n. (diwertiss'mangh), Vergnügung, Ergötzung, Zeitvertreib, Lustbarkeit; kleiner Bühnentanz, Zwischenspiel; auch Entwendung, Unterschlagung.

**divex**, lat., kreuzweis gelegt.

**divide et impĕra**, lat., entzweie und herrsche, veruneinige deine Gegner, um zu siegen; divide in partes aequāles, auf Recepten: vertheile es in gleiche Theile; **Dividende**, f. die Theilungssumme, der zu vertheilende



Digitized by Google

Gewinn oder Ueberschuß, Gewinnantheil; -dénd oder -déndus, m., Rechenk. die zu theilende oder Theilungszahl; **dividiren** (lat. dividĕre), theilen, zer- oder eintheilen, beſ. eine größere Zahl durch eine kleinere; **Dividualität**, f. die Theilbarkeit; **Dividŭum**, n. Theilbares; ſ. übr. **diviſ.**

**Dividivi**, pl. eine weſtindiſche Schotenfrucht, Gerbſchote, auch zum Gelbfärben dienlich.

**divin** (lat. divīnus), göttlich, himmliſch; erhaben, vortrefflich; divina institutione, nach göttlicher Einſetzung; **Divinität**, f. Göttlichkeit, Gottheit.

**Divination**, f. lat., die Ahnung, Vorempfindung, die Wahrſagung, Wahrſagegabe (Divinationsvermögen); **diviniren**, errathen, ahnen, vorher- oder weiſſagen.

**Divis**, n. lat., das Theilungszeichen (-); **divisi**, it., muſ. getheilt, d. h. zwei Geigen ſollen ſich in Doppelgriffe theilen, indem einer die niedern, der andere die höhern Töne nimmt; **diviſibel**, lat., theilbar; **Diviſibilität**, f. die Theilbarkeit; **-ſion**, f. Theilung, beſ. Zahlentheilung; mil. eine Heerabtheilung, gew. von 2 Brigaden oder 4 Regimentern; **-ſionär**, m. Befehlshaber einer Diviſion, Unterfeldherr; **diviſiv**, diviſionsweiſe (rechnen); **Diviſor**, m. der Theiler, die theilende Zahl; **-ſorĭum**, n. ein Theilungswerkzeug; die Theilſcheibe der Uhrmacher; die Theilgabel oder Klammer der Schriftſetzer; **-ſur**, f. Abtheilung, Abſchnitt.

**divortiren**, lat., auseinandergehen, ſich trennen; **divortirt**, getrennt, geſchieden (von Eheleuten); **Divortĭum**, n. die Trennung, Eheſcheidung.

**divoto**, it., muſ. andächtig.

**Divulgation**, f. lat., die Verbreitung, Kundmachung, Ausſprengung, beſond. eines Gerüchts; **divulgiren**, ausſprengen, kund machen, unter die Leute (vulgus) bringen.

**Divulſion**, f. lat., die Zerreißung.

**Divus**, m. lat., der Göttliche, Vergötterte, Hochſelige.

**Diwan**, ſ. **Divan**.

**dixi**, lat., ich habe geſprochen, ausgeredet, das iſt meine Meinung; dixi et salvāvi animam (mēam), ich habe geredet und meine Seele gerettet (d. h. nach Pflicht geſprochen und mein Gewiſſen beruhigt).

**docéndo discĭmus**, lat., ſprw. lehrend lernen wir, oder lernt man; **Docént**, m. ein Lehrer, beſ. auf Hochſchulen; **docil**, gelehrig; **Docilität**, f. die Gelehrigkeit, Lehr- oder Lernſamkeit; **dociren** (lat. docere), lehren, Lehrvorträge halten, unterweiſen, darthun.

**Dochmius**, gr., dochmiſcher Vers, ein fünfſilbiger Versfuß, wovon die erſte und die vierte Silbe kurz (⏑ — — ⏑ —), z. B. Geringfügigkeit.

**Docimanīe**, ſ. unter **Dok**.

**Dock**, engl., pl. **Docks**, Kunſthafen zur Aufnahme der Seeſchiffe, nebſt den dazu gehörigen Lagerhäuſern (wenn Waarendock) oder Bauwerkſtätten, vgl. **Drydock**; **docken**, Schiffe in Dock bringen (zum Aus- oder Einladen, Ausbeſſern oder Beſichtigen); **Dockyard** (-järd), ein Schiffswerft.

**docti male pingunt**, lat., ſprw. Gelehrte malen ſchlecht (nämlich Buchſtaben), haben eine ſchlechte Handſchrift.

**Doctor**, m. lat., eig. ein Lehrer; gelehrter Meiſter, der die höchſte Lehrwürde erhalten hat; gem. ein mit dieſer Würde bekleideter Arzt; techn. ſ. **Ductor**; doctor honorarĭus, ein Ehrendoctor, ein mit der Doctorwürde ehrenhalber (honōris causa) Begabter; **Doctorand**(us), m. einer, der im Begriff iſt Doctor zu werden; **-rāt**, n. die Doctor- oder Lehrwürde; **Doctor-Diplom**, Lehrwürdenbrief oder -Urkunde; **doctoriren**, Doctor werden oder werden wollen; auch gem. die Heilkunde ausüben oder hinein pfuſchen; **Doctrin**, f. (lat. -trīna), die Gelehrſamkeit, Lehre, Wiſſenſchaft; ein Lehrfach; **-trinär**, m., frz., (als tadelnde Benennung) ein Lehrthümler, wer Staatsſachen nach vorgefaßten Meinungen behandelt, die gewöhnliche Bezeichnung politiſcher Mittelparteien; **-narismus** oder **-närismus**, m. die Grundſätze derſelben; ſchulmeiſterliches, unpraktiſches Verfahren; **doctrinal**, **-nell**, auch **-när**, wiſſenſchaftlich, ſchulgerecht, lehrgemäß.

**Document**(um), n. (lat. von docēre, lehren, was zur Belehrung dient), eine Urkunde, Beweisſchrift, Beleg, beſ. Schuldverſchreibung; documenta novĭter repérta, pl., jur. neu aufgefundene Beweismittel; **documentariſch**, urkundlich, auf Grund von Urkunden; documentum aliēnum, n. ein fremder, (von den Betheiligten oder Betroffenen nicht unterzeichneter) Beleg; d. discrētum, Urkunde, die den beſondern Grund der Verbindlichkeit enthält; d. indiscrētum, die blos die Verbindlichkeit, aber nicht den Grund enthält; d. insinuatiōnis, Beleg über die Einhändigung einer Verfügung, Vorladung ꝛc., Behändigungsſchein; auch die Vorladung ſelbſt; d. privātum, eine nicht obrigkeitliche Urkunde; d. publĭcum, eine öffentliche, obrigkeitliche Urkunde; d. quāsi publĭcum, eine ſo gut als öffentliche, d. h. von einem Notar geſchriebene oder von 3 Zeugen beglaubigte Urkunde; d. refĕrens, eine ſich auf eine andere beziehende Urkunde; d. relātum, die angezogene oder nachgewieſene Urkunde; **documentiren**, in eine Urkunde niederlegen, beurkunden, belegen, ausweiſen; darthun, an den Tag legen.

**Dodane**, ſ. **dos d'âne**.

**Dodarium**, n. neulat., Gegengabe, Gegenmitgift, die ein Mann ſeiner Ehefrau für ihr Eingebrachtes verſchreibt.

**Dodekadaktylon** oder **-lum**, n. gr., der Zwölffingerdarm; **-kadaktylitis**, f. Entzündung deſſelben; **-kāde**, f. Anzahl von 12 Dutzend; **-kadik**, f. oder **dodekadiſches Syſtem**, die

Digitized by Google

Zwölferrechnung (von Leibnitz); **-kaëder** oder **-édron**, n., math. ein Zwölfflach; **-kaëméron**, n. Zwölftagezeit, Zeit der 12 Nächte; **dodekafidisch**, zwölftheilig, zwölffach gespalten; **Dodekagōn(on)**, n. ein Zwölfeck; **-kagynīe**, f., bot. Zwölfweiberei; **dodekagynisch**, zwölfweibig, von Pflanzen, deren weibliche Blüthen zwölf Griffel haben; **Dodekandrīa**, pl. zwölfmännrige Pflanzen, mit 12—19 Staubfäden (11te Linné'sche Klasse); **dodekándrisch**, dahin gehörig, zwölfmännrig; **-kapetälisch**, zwölf Blumenblätter habend; **Dodekárchen**, pl. Zwölfherrscher, Zwölffürsten; **-karchīe**, f. die Zwölfherrschaft.

**Doeskin**, engl. (dohskin), eig. Rehleder, leichte dünne **Buckskins**.

**Dogána**, f. it., s. w. **Douane**.

**Dogcart**, engl. (dogkährt, oft verstümmelt in Docka u. dgl.), wörtl. Hundekarrn, ein Jagdgig, zweirädriger Jagdwagen für 2—6 Personen mit Raum im Unterkasten für die Hunde.

**Doge**, m. it. (spr. g wie dsch, gew. dohsche, v. lat. dux), Herzog, vormaliges Oberhaupt der Regierungen zu Venedig und Genua.

**Dogge**, f. gewöhnl. der Bullenbeißer, Doppelnase (Bulldog); die englischen und dänischen Doggen dagegen sind schlanke, zur Jagd brauchbare Thiere.

**Dogger** oder **Doggerboot**, ein holländisches Fischerfahrzeug, Fischerschiff.

**Dogma**, n. gr., pl. **-men**, Lehrsatz, Lehrpunkt, Lehrmeinung; Glaubenssatz, Satzung; **-matismus** oder **-maticismus**, m. die setzende, annehmende Lehrart in der Philosophie, entg. dem **Skepticismus**, der Zweifellehre; sonst auch das Kleben an Satzungen, Verfahren nach starren Regeln; **-mātik**, f. Lehrsatzung und Satzungslehre, bes. die wissenschaftliche Glaubenslehre, christliche Lehrbegriffskunde; **-matiker**, m. Glaubenslehrer; **dogmātisch**, lehrmäßig, im Lehrton; glaubenslehrig, bes. die christliche Glaubenslehre betreffend; **-matisiren**, Lehrmeinungen aufstellen, Glaubenssätze vortragen; auch im entscheidenden Tone sprechen, falsche Lehren aufbringen, afterlehren; **Dogmatolatrīe**, f. blinde Anhänglichkeit an Lehrsätze; **-matologīe**, f. die Lehre, Kenntniß der Lehr- oder Glaubenssätze; **-matopoïe**, f. das Erfinden oder Bilden von Lehrsätzen; **Dogmengeschichte**, Geschichte der Glaubensmeinungen.

**Dokimasīe**, f. gr., die Prüfung, bes. der Metalle; **-masiologīe** od. **-mástik**, f. Prüf- od. Probirkunst; **-mástikon** oder **-cum**, n. ein Prüfungsschreiben, eine Prüfungs- oder Probeschrift.

**Dolábra**, f. lat., Ak. eine bei Verrenkungen gebräuchliche Hobelspanbinde.

**dolce**, it. (doldsche), **dolceménte** und **dolciáto** (-schato), mus. süß, lieblich, sanft; dolcissimo, sehr sanft ꝛc.; das dolce far niénte, das süße, liebe Nichtsthun oder Müßiggehen.

**Doleancen**, pl. frz. (-anghßen), Klagelieder, Weherufe; Beschwerden.

**doléntе, doléntemente**, s. **dolorosamente**.

**Dolerit**, m. eine Gebirgsart, Flötzgrünstein.

**dolichocephalisch**, gr., Natg. lang- (eig. faß-) köpfig.

**dolichos pruriens**, lat., Ak. Juckfasel, Kuhkrätze, Rauchschote.

**Dolíman** od. **Dollman**, m. ein Husarenwams.

**Dóllar**, m. engl. (dollär), ein Thaler in Nordamerika, ungefähr ein Speciesthaler.

**doliren**, **dolliren** (frz. doler), ausschlichten, abgleichen (durch Hobeln, Schaben ꝛc. bes. der zu gerbenden Felle auf der Fleischseite).

**dollondisches Fernrohr** oder **Dollond**, ein achromatisches (farbenloses) Fernrohr, nach dem Erfinder **Dollond** in England.

**dolmetschen** (wahrscheinlich aus dem Slaw., poln. tłumaczyć), aus einer fremden Sprache übersetzen, bes. mündlich, deutschen; **Dolmetsch(er)**, m. ein Uebersetzer, Gesprächsvermittler.

**dolo malo**, lat., mit rechtswidrigem Vorsatz, arglistig.

**Dolomit**, m. ein talkerdehaltiger Kalkstein, Bitterkalk, Braunkalk.

**dolorosamente, -rose** und **-roso**, it., mus. schmerzlich, wehmüthig, kläglich.

**dolos(o)**, lat., jur. betrüglich, vorsätzlich schadend; dolus, m. Betrug, Unredlichkeit, böser Vorsatz, Absicht zu schaden oder zu beleidigen; dolus bonus, eine gute, d. h. unschuldige, wohlgemeinte List; d. ex proposito, ein vorsätzlicher Betrug; d. manifestus, offenbarer Betrug.

**Dom**, portug., s. w. d. span. **Don**.

**Dōm**, m. (mlat. doma), eig. ein großes Gebäude mit Helmdach oder Kuppel; Haupt- oder Stiftskirche, bischöfliche Kirche, Münster; der kuppelförmige Aufsatz der Locomotive; **Dom-Capitel**, n. eine Gesammtheit von Domherren; **Dom-Dechant** u. **Dom-Propst**, der Obergeistliche eines Domstifts.

**Domaine** oder **-mäne**, f. (frz. v. mlat. domanium, n.), Kammer- oder Krongut, Tafelgut, Staatsgut; **Domänen-Inspector**, m. Aufseher über Kammergüter; **domanīal**, Kron- oder Kammergüter betreffend, auch wie **dominial**, Herrschafts-, Guts-; **-nialisiren**, zum Krongut schlagen.

**Domestics**, engl., gewisse derbe Baumwollstoffe.

**Domesticāt**, n. neulat., der Bedientenstand; **-stication**, f. lat., Verhäuslichung, Verwandlung eines wilden Thiers in ein Hausthier; **domesticiren**, zähmen, zum Hausthiere machen; **Domesticität**, f. Hausgenossenschaft; **-stik**, pl. **-stiken** (frz. domestique, v. lat. domesticus, -a, -um, häuslich), Hausbediente, Dienstboten, Gesinde; domestica cautio, f., jur. Handschrift; d. jūra, pl. einheimische Rechte, Landesgewohnheiten; d. persōna, f. ein Hausgenosse; domesticum furtum, n. ein Hausdiebstahl; domesticus testis, m. ein Hauszeuge.

**Domicella**, f. (mlat., Verkl. v. domina, Her-

Digitized by Google

rin), ein Stiftsfräulein; -cellār, m., pl. -cellāren, oder -cellus, pl. -celli (Verkl. v. dominus), ein junger Dom- oder Stiftsherr (ohne Sitz und Stimme im Capitel).

**Domicil(ium)**, n. lat., Heimath, Wohn- oder Aufenthaltsort, Behausung; von umfassenden Anstalten, Sitz, Geschäftsmittelpunkt; kfm. der vom Bezogenen oder vom Aussteller bestimmte Zahlplatz eines Wechsels; domicilium habitatiōnis, jur. der Wohnort, Wohnsitz; d. necessarium, nothgedrungener Aufenthalt; d. originis, der Geburtsort; d. voluntarium, freigewählter Aufenthaltsort; **domiciliren**, wohnhaft, einheimisch, angesessen sein oder werden; kfm. einen dritten Ort als Zahlplatz eines Wechsels bestimmen; ein solcher Wechsel heißt **domicilirter W.** oder **Domicil-Tratte**; **Domiciliánt**, m. der den Zahlungsort bestimmende Bezogene; **Domiciliāt**, m. wer dort für ihn die Zahlung leistet.

**Domina**, f. lat., Frau, Herrin, Gebieterin; Stiftsvorsteherin; **dominánt**, herrschend, überlegen; **Dominánte**, f., mus. der herrschende Ton, die Quinte des Tons, aus welchem ein Stück geht; **-nation**, f. Herrschaft, Obermacht, Gewalt; **Domine!** (Vocativ von **Dominus**), Herr; auch Benennung des Pfarrers in den Niederlanden; **Dominiāl**, s. u. **Dominium**; **Dominica**, f. (nämlich diēs), Tag des Herrn, Sonntag; auch eine Herrenwohnung (nämlich dom. dōmus), bes. eine bischöfliche; dominica in albis (stolis), der weiße Sonntag, erste Sonntag nach Ostern, s. w. Quasimodogeniti; **Dominicāle**, n. das weiße Tuch in kathol. Kirchen, mit welchem die Communicantenbank bekleidet ist; das Sonntagsevangelium; ein Herrengut; **Dominicalbesitz**, gutsherrlicher Besitz; **-nical-Steuer**, welche die Geistlichen und Grundherren zahlen müssen; **-nicāner**, pl. Mönche vom Orden des Dominicus; **Dominicat(um)**, n. mlat., ein Herrenhof; **-nicum**, n. das Kirchenvermögen, der Kirchenschatz; **dominiren**, herrschen, beherrschen, obenan sein, den Herrn spielen; mil. bestreichen, überragen.

**Dominium**, n. lat., die Herrschaft, Gewalt, das Herrschaftsrecht; Eigenthum, freie Besitzung; **dominial**, dazu gehörig, herrschaftlich; **Dominialpolizei**, die einem Rittergut zustehende Polizeigewalt; d. analogicum, beschränktes Eigenthumsrecht; d. civile, bürgerl. Eigenthum; d. dimidiātum, getheiltes Eigenthum; d. directum oder superius, Ober- oder Grundeigenthum; d. divīnum, göttliches Eigenthum; d. eminens, landesherrliches oder Staatseigenthum; d. fictum, vorgebliches, als vorhanden angenommenes E.; d. humānum, menschliches E.; d. irrevocabile, unwiderrufliches E.; d. librum, freies, unbeschränktes E.; d. minus plēnum oder d. restrictum, ein unvollkommenes, beschränktes E.; d. naturāle, ein natürliches, völkerrechtliches E.; d. plēnum, ein völliges E.; d. publicum, öffentliches oder Staatseigenth.; d. revocabile, widerrufliches E.; d. subalternum, untergeordnetes E.; d. temporāle, weltliche Herrschaft oder Besitzung (geistl. Fürsten); d. utile, beschränktes, bloßes Nutzeigenthum; d. vērum, wahres E.

**Domino**, m. it., eig. Herr, bes. ein Geistlicher, die Winterkleidung eines Geistlichen, welche Kopf und Gesicht bedeckt; dah. ein Mummkleid, Larvenmantel; Spiel mit numerirten Steinen.

**Dominoterie**, f. frz., Handel mit bunten Papieren, Tapeten ꝛc.

**Dominus**, m. lat., Herr, Eigenthümer, Gebieter; d. directus, der Erbgrundherr; d. feudi, Lehnsherr; d. haereditarius, Erbherr; d. jurisdictiōnis, Gerichtsherr; d. proprietātis, Eigenherr oder Eigenthumsherr; d. secundarius, Afterlehnsherr; d. usufructuarius oder utilis, Nießbrauchherr, Nutznießer; Dominus providēbit, der Herr wird fürsehen oder sorgen; Dominus vobiscum, der Herr sei mit Euch!

**Don**, span., **Dom**, port., Herr, gnädiger Herr (vom vor.); **Dona**, span., **Donha**, port. (-ja), Donna, it., Herrin, Gebieterin, Geliebte.

**dona**, s. unter **donum**.

**Donaciten**, pl. gr., versteinerte Dreieckmuscheln.

**Dónans**, m. lat. (von donāre, schenken), oder **-nātor**, ein Geschenkgeber, Widmer, Stifter; **Donatār(ius)**, m. ein Beschenkter, Geschenknehmer; **Donaria**, **-rien**, pl. Weihgeschenke; **Donation**, f. die (gerichtliche) Schenkung; donatio ad pias causas, Schenkung zu frommen Zwecken, milde Stiftung; d. conditionāta, eine bedingte Schenkung; d. honōris causa, ein Ehrengeschenk; d. illicita, unerlaubte, unzulässige Sch.; d. impropria, uneigentliche, nicht blos aus Freigebigkeit herrührende Sch.; d. inofficiōsa, pflichtwidrige Sch., auf Kosten Anderer; d. inter vīvos, eine Sch. unter Lebenden; d. mixta, gemischte Sch., bei welcher aufgezahlt wird; d. mortis causa, eine Sch. auf den Todesfall des Gebers; d. onerōsa, nicht unentgeltlich erworbene Sch.; d. pūra, unbedingte Sch.; d. reciproca, gegen- oder wechselseitige Sch.; d. relāta, eine auf eine Verbindlichkeit begründete Sch.; d. remuneratoria, eine vergeltende, belohnende Sch.; d. sub modo, eine Sch. zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks; **Donativ**, n., oder **Donativ-Gelder**, Gnadengeschenk, freiwillige Steuer oder Abgabe.

**Donāt-Schnitzer**, ein grober Sprachfehler, Verstoß gegen die ersten Regeln der Grammatik, nach Donātus, Lehrer der latein. Sprache im 4ten Jahrhundert, der eine berühmte Sprachlehre für Schüler herausgab.

**Donax**, m. gr., eine Dreieckmuschel.

**don gratuit**, m. frz. (dongh gratüih), lat.

Digitized by Google

donum gratuītum, ein freiwilliges Geschenk, Adelsteuer, vgl. Donativ.

**donificiren**, lat., zum Geschenk machen; doniren, schenken.

**Donjon**, m. frz., ein Hauptthurm von Burgen u. Festungen, Bergfestung; Dachthürmchen; **donjonirt**, mit Thürmchen (in Wappen).

**Donna**, s. Don.

**Don Quixote** oder nach der neuern Schreibart **Quijote** (ghichohte), gew. nach französ. Ausspr.: donkischott'), der Held eines berühmten satyr. Romans des Spaniers Cervantes; daher ein Abenteurer, irrender Ritter, in einer eingebildeten Welt lebender Narr; **Donquichotāden** oder **-terīen**, pl. abenteuerliche Streiche und Erzählungen; **-tismus**, m. Abenteuersucht.

**Donum**, n. lat., Geschenk, Gabe; Fähigkeit; pl. **Dona**; dona paraphernalia, Braut- oder Heirathsgeschenke; donum continentiae, die Gabe der Enthaltsamkeit oder Keuschheit; d. docendi, die Lehrgabe; donum gratuītum, s. don gratuit.

**Donzen**, Kosaken vom Don.

**Doppia**, f. it., s. **Dublōne**; doppio, doppelt; doppio uso, kfm. doppelte Ortsicht oder Verfallzeit.

**Dorāde**, f. frz., ein Goldfisch, Goldkarpfen.

**Dorado** (das), richt. als **Eldorado** (s. d.), da El nur der Artikel ist.

**Dorage**, f., frz. m. (-rahsch'), s. **Dorūre**; auch das Ueberziehen des Hutfilzes mit feinen Haaren.

**Doreloterīe**, f. frz., Band- u. Fransenwaaren.

**doriren**, frz., vergolden.

**Dōris**, gr. w. N., Reichbegabte, reiche Spenderin.

**Dorismus**, m. dorische Mundart (in der altgriech. Sprache).

**Dorkings**, die größte Hühnerrasse, Riesenhuhn, besonders nahe der engl. Stadt Dorking gezüchtet.

**dormant**, frz. (-mangh), schlafend, ruhend; ein **Dormant**, m. ein Tafelaufsatz, Schau- oder Prunkgericht; **-meuse**, f. (-möhs'), eine Schlaf- oder Nachthaube; auch ein Schlafwagen; **-mitiv(um)**, n. lat., ein Einschläferungsmittel; **-mitorium**, n. Schlafsaal (in Klöstern); Todtenacker.

**Dorothea**, gr. w. N., Geschenk Gottes.

**dorsāl** oder **dorsuāl**, lat., sich auf den Rücken (dorsum) beziehend oder da befindlich; **Dors(u)al-Disciplin**, f. Rückengeißelung; **Dorsalflexion**, Rück- oder Aufbeugung; **Dorsal-Wirbel**, Rückenwirbel.

**Dorsetteen**, engl. (-tihn), ein Wollzeug mit Seideneinschlag.

**Dorūre**, f. frz., die Vergoldung; pl. **-rūres**, reiche Zeuge, Spitzen, Tressen ꝛc.

**Dos**, f. lat., jur. Heirathsgut, Mitgift, Brautschatz, Aussteuer; dos adventitia, Mitgift von Müttern und Freunden; d. aestimāta, eine geschätzte M.; d. cauta, confessāta oder constitūta, bedungene, zugesicherte, aber noch nicht bezahlte M.; d. inaestimāta, eine ungeschätzte M.; d. inofficiōsa, pflichtwidrige, unverhältnißmäßige M.; d. praelegāta, vorvermachte M.; d. profectitia, M. vom Vater oder dessen Verwandten; d. promissa, versprochene, zugesagte M.; d. putativa, vermeintliche, muthmaßliche M.; d. receptitia, zurückfallende M. (nach Auflösung der Ehe); d. scripta, vertragsmäßige Mitgift.

**dos-à-dos**, frz. (dohsadoh), Rücken an Rücken, oder mit dem Rücken gegen einander gekehrt, beim Tanzen; auch feindlich gesinnt, in Mißhelligkeit; als Hptw. ein Doppelsessel; dos d'âne (dodahn'), auch **Dodane**, f., Bauk. ein Eselsrücken, spitzer Gewölbbogen.

**Dosiologie**, f. gr., Lehre von den Arzneimittelgaben; **Dōsis**, f., auch **Dōse**, pl. stets **Dosen**, eine Gift, Gabe, bes. Arznei, ein Gebsel; **dosiren**, genau abwägen, abmessen (besond. chem. Zuthaten); auch wohl solche ausmitteln; bei Schaumwein den sog. Likör zusetzen.

**Dossil**, n. neulat., Bäuschchen auf Wunden.

**dossiren** (v. frz. dos, Rücken), abschrägen, abdachen, böschen; auch unr. für **douciren**; **Dossirung**, die Böschung, Abdachung, z. B. eines Walles; **Dossir-Bret**, Böschungsmaß, Schaarwaage.

**dotāl**, lat., das Heirathsgut (dos) betreffend, dazu gehörig, auch zu einer Pfründe gehörig, z. B. **Dotalvermögen**, Eingebrachtes; **Dotal-Bauern** (dotāles), einem geistlichen Stifte pflichtige oder Pfarrbauern; **Dotal-Güter**, Pfründengüter; **Dotalrecht**, Eigenthumsrecht am Eingebrachten; dotalia pacta, pl., jur. Mitgift-Verträge; **Dotalitium** oder **-talium**, n. das Leibgedinge, Witthum; **Dotarium**, n., s. **Dodar-**; **Dotation**, f. die Begabung, Ausstattung, Aussteuer; **dotiren**, begaben, ausstatten, aussteuern, z. B. mit Heirathsgut; mit gewissen Einkünften versehen, z. B. Schulen; **dotirt**, begabt, ausgestattet; ausgerüstet; **Dotirung**, wie **Dotation**; auch Bewehrung, Bestückung einer Festung.

**Dothien**, pl. gr., Al. Blutschwäre; **Dothienteritis**, f. geschwüriger Ausschlag im Darmkanal.

**Douairière**, f. frz. (duärjähr), eine Standeswittwe, Witthumsbesitzerin.

**Douāne**, f. frz. (duahne, it. dogana, v. lat. ducĕre, führen), Zoll, Mauth; Zollhaus, Zollamt, Packhof; **Douānen-Linie**, die Zollgrenze; **Douanier**, m. (-njeh), ein Zoll-Einnehmer, Mauthner, Grenzwächter.

**Douar**, s. **Duar**.

**double**, frz. (dub'l), doppelt; als Hptw. s. w. **Duplikat**; **Doublestoffe**, Doppelgewebe, Wollenzeuge mit angewebtem Futter; **Doublage**, f., frz. m. (-blahsch'), die Doppelung; die zweite Bordung oder Verkleidung eines Schiffes; bei Buchdr.: das Doppeltsetzen von Wörtern und Zeilen (das Flätschen, die Hochzeit); auch das Zwirnen oder Zusammen-

Digitized by Google

drehen von Fäden; **Doublé**, doppelt feuervergoldete Waare, doppeltes Plaqué; **Doublet**, n. (-bleh) oder Duplirstoß im Billard, ein Rückprallstoß; ein Pasch beim Würfeln; das **Doublet**, ein Beimikroskop, einfacher gebautes Mikroskop zur Aushülfe beim Arbeiten mit dem zusammengesetzten; **Doublette**, f. ein Doppelstück, was in einer Sammlung zweimal ist; ein falscher Edelstein, Doppelstein, dessen untere Hälfte angesetzt und unächt ist; auch Bandblume, in zwei Farben gebänderte Nelke; Jägerspr. (auch **Doublet**) ein Doppeltreffer (zwei Stück auf einen Schuß oder auf die gleich hinter einander gelösten Schüsse des Doppelgewehrs); **doubliren**, verdoppeln, doppelt nehmen, zwirnen, unterfüttern; umsegeln, z. B. ein Vorgebirge; im Bill. einen Ball durch einen Rückprallstoß machen; Jagdspr. mit finsterem und leichtem Zeug umstellen; Feder- und Tuchlappen doppelt über einander stellen; die Treiber dichter stellen; **Doublir-Schritt**, Doppelschritt, Eilschritt; **Doublirung**, Verdoppelung; **Doublis** (-blih), Doppelschicht ꝛc.; an Zeugdruckmaschinen das Führtuch, der Mitläufer; **Doublüre**, f. das Unterfutter und dessen Aufschlag (bei Soldatenkleidern).

**douce**, f. frz. (duhs, m. doux, duh), süß, lieblich, sanft, angenehm, gütig, freundlich; **doucement** (duhs'mangh), sanft, leise, sachte, gemach; **Douceurette**, f. ein süßlich thuendes Frauenzimmer; **Douceur**, f. (dußöhr), Süßigkeit, Freundlichkeit, Sanftmuth, einnehmendes Wesen; n. ein Geschenk, Erkenntlichkeit, Trinkgeld; pl. **Douceurs**, Süßigkeiten, Schmeicheleien; **douce violence** (wiolanghß'), sanfte Gewalt, versteckter Zwang.

**Douche**, f. frz. (dusch), ein Gieß- oder Traufbad (man unterscheidet Brause u. D., Regen und Strahl, aber auch umgekehrt); **douchiren**, betropfen, bespritzen.

**douciren**, klar- oder feinschleifen; **doucirt**, matt geschliffen.

**Douillette**, f. frz. (duljett'), ein wattirtes Kleid; ein weiches seidenes Frauenmäntelchen, Umwurf, Hülle; **douillettiren**, einschlagen, einhüllen.

**do ut des**, lat., ich gebe, damit du gebest; do ut facies, ich gebe, damit du thust.

**douteux**, frz. (dutöhs), zweifelhaft.

**douce le va**, s. **Parole**.

**Doxologīe**, f. gr., Lobgesang in der griech. Kirche, wie das lat. Te Deum; der Schluß des Vaterunsers; **Doxomanīe**, f. Ruhmbegierde, Ruhmsucht; **-xosophīe**, f. Meinungsweisheit, Weisheitsdünkel.

**Doyen**, frz. (dojängh), s. w. Dekan od. Dechant; dann der Aelteste, Vorsteher, Altmeister.

**Drachme**, f. gr., ein Viertelloth oder Quentchen; eine Münze der alten Griechen und Juden, ungefähr 3 Ggr.; jetzige Hauptmünze der Neugriechen, 7½ Sgr. werth, getheilt in 100 Lepta.

**Dracocephălum**, n. gr., bot. Drachenkopf, türk. Melisse; auch Drachenblut (ein Harz); **Dracuncŭlus**, m., Ak. der Hautwurm, Haarwurm.

**Dragée**, f. frz. (-scheh), überzuckerte Gewürzkörner, Zuckerschrot; auch kleine Schrotkörner, Dunst; **dragiren**, in Zuckermasse einhüllen.

**Dragoman**, s. **Drogman**.

**Dragon** oder **Dragūn** (bot. Artemisia dracuncŭlus), Kaisersalat, Schlangenkraut.

**Dragonāde**, f. eine Zwangsbekehrung durch Dragoner, wie Protestanten unter Ludwig XIV. in Frankreich erfuhren, Reiterbekehrung; überh. Soldatengewalt, durch Waffengewalt ausgeführte Regierungsmaßregel; **Dragoner**, m. pl. (wahrscheinlich von dem Drachen als ehemal. Feldzeichen), leichte Reiter, die auch zu Fuß fechten; **Dragonne**, f. eine Degenquaste.

**Drainage**, f. (dränahsche) oder **Drainirung**, Trockenlegung der Felder durch unterirdische Thonröhren (vgl. **Underdrains**).

**Draisine**, f. (drä-, ohne Grund französirt), ein Lauf- oder Strampelwagen, Sitz mit zwei Rädern hintereinander, nach dem Erfinder **Drais**; neuerd. jede andere Fahrmaschine mit Kurbel ꝛc., bes. beim Eisenbahndienst gebräuchlich, unr. **Tressine** u. a.

**Drakoniten**, pl. gr., Drachensteine.

**Dram**, engl. (drämm), Branntwein (aus Zuckerabfällen).

**Drāma**, n. gr., Handlung; Vorstellung, bes. Schauspiel, Bühnenstück; **Dramátik**, f. die dramatische Kunst, Schauspielkunst; **dramátisch**, voll Handlung, schauspielartig, bühnenrecht; die Bühnenkunst oder -dichtung betreffend; **dramatisiren**, schauspielmäßig darstellen, einkleiden oder einrichten; **Dramatomanīe** oder **Dramomanīe**, f. die Schauspielsucht, Theaterwuth; **Dramatopöīe**, f. die Abfassung und Aufführung von Schauspielen; **-túrg**, m. ein Schauspiel-Lehrer, Bühnenkunstkenner, wissenschaftlicher Bühnenleiter, auch Schauspieldichter; **-turgīe** oder **-túrgik**, f. Schauspiellehre, Bühnenkunde, Schauspieldichtkunst; **dramatúrgisch**, diese betreffend, schauspielkünstig.

**Dramolet**, n. frz. (-leh), ein kleines Schauspiel.

**Drap**, m. frz. (drah), Tuch, Gewebe; **drap croisé** (kroaseh), Köpertuch; **drap d'argent** (-darschangh), Silberstoff; **drap de dames** (drah de dahm), Damentuch, feines Halbtuch; **dr. d'été**, Sommertuch; **d. de soie** (-ßoa), Seidenstoff; **drap d'or**, Goldstoff; **Drapfarben**, Rohtuchfarben, lichte röthlichgraue ꝛc. Farben; **Draperīe** oder **Drapirung**, mal. die Gewandung, Gewandbildung, Bekleidung der Figuren, das Stoffbehänge, der Faltenwurf; **drapiren**, bekleiden, ausschlagen, Gewänder darstellen.

**Drastica**, pl. gr., Ak. heftig und schnell wirkende Mittel, bes. Abführmittel; **drastisch**, heftig wirkend, stark angreifend, derb.

Digitized by Google

**draw back**, engl. (drah bäck), Rückzoll, Ausfuhrprämie; übr. s. w. **Rabatt**.

**drawing-room**, engl. (drahing ruhm, eig. das abgekürzte withdr.-room, Rückzugzimmer, Stube der Hausfrau), das Gesellschaftszimmer; Hofgesellschaft, Hoffest; am engl. Hof eine Morgenaufwartung in Masse von Personen beiderlei Geschlechts.

**dreggen**, niederd. (schleppen), mit dem Schleppnetz arbeiten oder auch baggern.

**dressīren**, frz., abrichten, einüben, einschulen, Pferde zureiten; auch zurichten, zustutzen, formen, aufsetzen, z. B. Haare; die Scheitel an Perrücken ordnen; Nacharbeiten der Lederhandschuhe (Ziehen, Pressen ꝛc.); **Dresseuse**, f. eine Scheitellegerin; **Dressoir**, m. (dressoahr), gew. **Dressōr**, unricht. **Tressor**, ein Anrichtetisch, Schänktisch; **Dressūr** und **Dressirung**, die Abrichtung, Einschulung; Eingeübtheit, Schule.

**Drill**, m. ein leinenes Köpergewebe; **drillirt**, mit scharf gedrehten Schnuren versehen.

**Drill**, engl., die gesäete Furche oder Reihe; **drillen**, in Reihen säen; **Drillmaschine** oder kurzweg **Drill**, die Reihensäemaschine; **Drill-Cultur**, diese Art zu säen und den Boden zu bearbeiten.

**Drimyphagīe**, f. gr., Ak. das Essen scharfer Dinge.

**Drogman**, **Trugman**, **Dragoman**, Dolmetscher bei den Türken.

**Droguen**, pl. frz., und **Droguerīe-Waaren** (spr. droge-; vom deutschen **trocken**, holl. droogh), rohe Arznei- und Farbstoffe, Specereien; **droguiren**, mit Droguen handeln; **Droguist**, m. ein Arzneiwaarenhändler.

**Droguet**, m. frz. (droghä), eine Art halbwollenes Zeug.

**droit d'aubaine**, frz. (droa dobähn), s. **Albinagium**; droit d'étape, das Stapelrecht; droits réunis (-reünih), pl. vereinigte Abgaben.

**Droiture**, f. frz. (droatühr), Geradheit, Redlichkeit, Offenheit.

**Drôle**, m. frz. (drohl'), ein Schalk, durchtriebener Schelm, Spaßvogel; **Drôlerīe**, f. Drolligkeit, Schnurrigkeit, ein lustiger Streich, Schwank.

**Dromedār**, m. (v. gr. drómas, laufend), das Laufkameel, gewöhnl. einhöckerige Kameel; oft aber für das zweihöckerige oder Trampelthier.

**Dropacismus**, m. gr., das Haarausziehen mittelst eines Harzpflasters oder einer Pechhaube (**Dropax**, m.).

**Drops**, pl. engl., eig. Tropfen; rundliche Plätzchen mit säuerlichen Fruchtsäften, sog. Fruchtbonbons.

**Droschke**, f. (poln. u. russ. droszka, schmaler Weg, dann ein Fuhrwerk auf solchem), ein leichter, niedriger Einspänner, Wurstwagen.

**Drosometer**, n. gr., ein Thaumaß, die Menge des gefallenen Thaues zu messen.

**Drousette** u. **Droussette**, f. eine Reißkrämpel, Schrubbelmaschine.

**Drude**, altd. Hexe, Zauberin; **Drudenfuß**, s. **Pentagramm**; **Druïden**, pl. Priester der alten Gallier ꝛc.

**Drummondsches Licht**, s. **Siderallicht**.

**Drupa**, f., bot. Frucht mit halb fleischiger, halb verholzter Hülle.

**Druschinen**, Kameradschaften, russische Landwehrmännerschaaren.

**dry**, engl. (drei), trocken; daher **Drydocks**, Trockendocks mit Fluththüren zur Wasserabhaltung, um Schiffe auszubessern; vom Wein: gezehrt; **Dry-Madeira**, gezehrter, feurig gewordener Madeirawein (von freiwillig aus den Trauben abgeflossenem Most).

**Dryāden**, pl. gr., myth. Baum- oder Waldgöttinnen; bot. baumbewohnende Pflanzen.

**Dryiten**, pl. gr., versteinertes Eichenholz.

**Dschamīe**, f. ein größeres türkisches Bethaus (Moschee).

**Dschausch**, ein türk. Feldwebel.

**Dscherid**, ein arab. Wurfspieß.

**Dschonke**, f. (pers.), ein chines. Seeschiff.

**Dschungel** (**Dschengel**), in Ostindien Gestrüpp- oder Graswald, Rohrdickicht ꝛc.

**Dschut** (**Jute**), Hanf von der indischen Kohlmuspflanze (Corchorus).

**Dsiggetai**, ein flüchtiges Thier, halb Pferd, halb Esel, in der Mongolei.

**Duāl(is)**, m. lat., die Zwei- oder Paarzahl, Zweiform (in der griech. Gramm.); **-lismus**, m. 1) die Zweiheit- oder Zweigötterlehre, welche zwei ewige Wesen, ein gutes und ein böses, annimmt; 2) die Lehre vom Dasein zweier verschiedener Naturen in der Welt, der geistigen und körperlichen oder der denkenden und materiellen; 3) die Lehre, nach welcher einige Auserwählte selig, alle übrigen verdammt sein sollen; überh. das Vorhandensein zweier herrschenden Einflüsse, Mächte; Zweiheit, Doppelgestalt ꝛc.; **-list**, m. ein Anhänger einer dieser Lehren; **dualistisch**, diese Lehren betreffend, darin begründet, gezweit.

**Duar**, ein arab. Dorf, Zeltdorf.

**Dubbeltje**, eine holländische Silbermünze, Doppelstüber.

**Dubium**, n. lat., der Zweifel, pl. **Dubia**; **dubiös**, zweifelhaft, ungewiß, unklar; **Dubiosen**, kfm. unsichere Ausstände; **Dubitation**, f. die Bezweifelung; **-tantius**, m. neulat., ein Bedenkling, der zu keinem Entschlusse kommen kann; **dubitativ**, bezweifelnd, Zweifel ausdrückend; **dubitiren**, zweifeln, unschlüssig sein, Bedenken tragen.

**Dubletten** und **dubliren**, s. unter **doubl.**

**Dublōne**, f. ein Doppelstück, span. u. ital. Goldmünze von 5 Thlr.

**Duc**, m. frz. (dück), **Dúca**, it. (v. lat. dux), ein Herzog; **Ducheſſe**, f. frz. (düchess'), Herzogin.

**Ducāten**, m. Goldmünze verschiedener Länder, ungefähr 3 Thlr. werth, so benannt, weil ein italien. Herzog (duca) sie zuerst schlagen

Digitized by Google

ließ; **Ducaton**, m. frz. (dükatongh, gem. dicke Tonn'), ein Halbdukaten (Silbermünze), Laubthaler; **Duc van Toll**, eine Art kleiner buntgeſtreifter Tulpen.

**Düc d'Alben** oder **Dücdalben**, pl. Schiffspfähle in den Häfen, nach ihrem Erfinder dem Herzog von Alba.

**duce et auspice**, lat., unter Leitung u. Beiſtand.

**Ducheſſe**, ſ. **Duc**.

**Ducker**, engl. (Taucher) oder **Duckerwerk**, Canalleitung unter einem Fluſſe ꝛc. hindurch, Senkwerk, „Grundgerinne" (gleich **Siphon**); **Ducker**, pl. auch die dazu gebrauchten Eiſenrohre.

**Duct**, ſ. **Ductus**; **ductil** (lat. -ctĭlis), dehnbar, ſtreckbar, geſchmeidig, zähe; **Ductilimēter**, n. ein Dehnbarkeitsmeſſer; **-ctilität**, f. die Zähigkeit, Geſchmeidigkeit, Dehnbarkeit; **Dúctor**, m., mech. ein Zuführer oder Zubringer, dah. Ductorwalze, nicht Doctorwalze, eine Farbezuführwalze; aus Mißverſtand heißt dann gewöhnlich die auf dergl. Walzen ſtehende Abſtreichklinge der Doctor; **Ductus**, m. eig. Führung, Leitung; ein Gang, Weg, Zug; Schreib- od. Schriftzug; Handſchriftscharakter, Schreibweiſe; d. pancreaticus, der Gekrösgang, Drüſengang; d. aquōsi, pl. Waſſerröhren.

**Duegna**, ſ. **Duéna**.

**Duéll**, n. (lat. duellum, als alte Form von bellum, Krieg), ein Zweikampf; **Duellánt**, m. ein Zweikämpfer, Raufbold, Schläger; **ſich duelliren**, einen Zweikampf haben, ſich ſchlagen.

**Duéna**, f. ſpan. (-nja), Hofmeiſterin, Mädchenaufſeherin, Keuſchheitswächterin in Spanien; **Duéno**, m. Herr, Eigenthümer.

**Duérne**, f. mlat., ein Zwiebogen, eine doppelte Bogenlage, oder zwei in einander geſteckte Druckbogen.

**Duétt**, n. (it. duetto, m.), ein Doppel- oder Zweigeſang, Doppel- oder Zwieſpiel.

**duo volte**, it., muſ. zweimal.

**Düffel**, ſ. **Coating**.

**Duité**, frz., geripptes Damentuch.

**du jour**, frz. (düſchur), mit voranſtehendem Nennwort, z. B. Offizier: Tages-, dienſthabend (hiervon mißverſtändlich: er hat die Schur).

**Dulcamāra**, lat., Bitterſüß, eine Heilpflanze; **dulceſſiren**, ſüß werden; **Dulcian**, m. lat., eine Art veralteter Flöten, auch ein Orgelregiſter; **Dulcie** und **Dulcibelle**, w. N., Süße, Angenehme; **Dulcification**, f., Ak. die Verſüßung; **dulcificiren** u. **dulceriren**, verſüßen; **Dulcinēa**, ſpan., die Süße, Geliebte; zunächſt die des Ritters Don Quixote.

**Dulīe**, f. gr., die Verehrung, Anbetung der Heiligen.

**Dult**, f. in Süddeutſchland für Jahrmarkt, Meſſe, von **Indult**, Ablaß.

**Dünette**, f., Schiffſpr. ſ. w. **Campan**.

**Dúo**, n. it., ſ. w. **Duett**.

**duobus litigantibus tertius gaudet**, lat., ſprw. wenn zwei ſich zanken, freut ſich der Dritte.

**Duodecimāl-Maß**, **-Rechnung**, **-Syſtem**, nach Zwölftheilen, zwölftheilig, Zwölftel- ꝛc. (v. lat. duodecim, 12); **Duodecime**, f., muſ. der 12te Ton vom Grundton an; **-cimōle**, f. eine aus 12 Noten beſtehende Figur, die nur 8 von gleichem Werthe gilt; **Duodēnum**, n. lat., der Zwölffingerdarm; **duodenāl**, dazu gehörig; **Duodenitis**, f. Entzündung deſſelben; **-dēz**, n. die Zwölftelform, nach welcher ein Bogen zwölf Blätter giebt; auch Zwölftheilung des Fußes; oft für klein, winzig, in Zuſammenſ., wie Duodezfürſten.

**Duodrām(a)**, n. gr., Schauſpiel, worin nur 2 Perſonen auftreten.

**duo quum** (oder **duo si**) **faciunt idem, non est idem**, lat., ſprw. wenn zwei einerlei thun, ſo iſt es doch nicht einerlei.

**Düpe**, f. frz., ein Betrogener, Geprellter, Genarrter, Gimpel, Fopphänſel, der leicht zu betrügen iſt; **Düperie**, f. Betrügerei, Ueberliſtung, Prellerei; **düpiren**, zum Beſten haben, anführen, bethören, überliſten, prellen.

**duplex**, lat., doppelt; doppeltwirkend, vorhanden ꝛc.; z. B. **Duplex-Drehbank**, bei welcher zwei Stähle in entgegengeſetzter Richtung das Arbeitsſtück angreifen; **D.-Hemmung**, an Uhren eine Einrichtung, bei der das Hemmrad zwei Zahnkränze hat, Doppelradhemmung; **Duplic** oder **-plik**, f., jur. eine Gegenerwiderung oder Rückentgegnung, zweite Verantwortungsſchrift eines Beklagten; **Duplication** oder **-catūr**, f. Verdoppelung; letzt. beſ. Doppellage, Falte ꝛc.; **-plicāt(um)**, n. etwas Doppeltes, beſ. eine Doppelſchrift od. Abſchrift (Copie); **-plicität**, f. Doppelheit; auch Zweizüngigkeit, Falſchheit; **dupliciren**, jur. zur zweiten Verantwortungsſchrift ſchreiten, eine Duplik übergeben; **dupliren**, verdoppeln, vergl. **doubliren**; **Düplum**, n. das Doppelte, Zweifache; die Abſchrift; dupli poena, die Strafe des Doppelten; in duplo, doppelt.

**Dur**, n. (v. lat. durum, hart), muſ. die harte Tonart; dura māter, f. Ak. die harte (Mutter-) Hirnhaut; **Duramen**, n. bot. das Kernholz, entg. Splint.

**durābel** (lat. v. durāre, dauern), dauerhaft, nachhaltig; **Durabilität**, f. die Dauerhaftigkeit; duránte, während; d. lite oder processu, jur. während des Rechtshandels; d. matrimonio, während der Ehe; d. vita, bei Lebzeiten.

**Duration**, f. lat., Ak. die Verhärtung; **Düreté**, frz., und **Durität**, f. Härte; Grauſamkeit, Grobheit, Beleidigung; pl. **Duritäten**, widrige, verdrießliche Dinge; **dureſciren**, hart, feſt werden.

**Duro**, n. ein ſpan. harter Thaler, Piaſter.

**Durra**, f. Moorhirſe, Kolbenhirſe.

**Duſt**, m. engl., Staub, Kehricht, Quark.

Digitized by Google

**du sublime au ridicule il n'y a q'un pas** (dü süblim o ridicül ilnija könġh pa), vom Erhabenen zum Lächerlichen iſt nur ein Schritt.

**Duumvir**, m. lat., ein Zweiherr, Zweiherrſcher; pl. **-viri**; **-virāt**, n., richt. m., die Zwei- oder Doppelherrſchaft.

**Duwock**, niederd., Ackerſchachtelhalm, Scheuerkraut.

**Dux**, m. lat., Anführer, Herzog; muſ. Führer, Hauptſatz einer Fuge.

**Dyaden**, gr., Doppelweſen, Paare, beſ. in der Chemie Atomenpaare; **Dyádik**, f. die einfachſte Vertheilung der Zahlen in Klaſſen, bei welcher man nur 2 Ziffern, 1 und 0 braucht; **dyadiſch**, paarweiſe, hälftend; **Dyarch**, m., **-chīe**, ſ. w. **Duumvir**, **-virāt**; **dyarchiſch**, zweiherrig; **Dyas**, f. die Zwei, Zweizahl, das Paar.

**Dycineſie**, ſ. **Dyſcineſie**.

**Dynaktinomēter**, n. gr., ein Lichtſtärkemeſſer (näml. der chemiſchen oder photographiſchen Kraft des Lichts).

**Dynam**, n. im allg. ſ. w. **Dynamomēter**, in Frankreich die Kraftmaßeinheit = etwa 1/5 Pferdekraft; **Dynamēter**, n. (aus dem Griechiſchen unrichtig gebildet), ein Vergrößerungsmeſſer, die Vergrößerungskraft der Fernröhre zu meſſen; **Dynamid**, n., pl. **-mide**, eine Naturkraft, wie Wärme, Elektrizität ꝛc.; daſſelbe wie **Imponderabilien**; **Dynamie**, f. eine Krafteinheit, als Maßſtab gebrauchte Kraftmenge; **Dynāmik** (v. gr. dynamis, Kraft), die Kraftlehre, Lehre von den Wirkungen einer Naturkraft bei aufgehobenem Gleichgewicht, entg. **Statik**; auch muſ. der gute Vortrag in Stärke und Schwäche des Tons; **-miologīe**, f. Kraftlehre, beſ. Heilkraftlehre, Arzneikraftkunde; **dynāmiſch**, die Kraftlehre betreffend; wirkend, ſelbſtkräftig, ſelbſt- oder freithätig, durch innewohnende Kraft, entg. der **mechaniſchen**; dah. **dynamiſcher Effect**, ſ. w. mechaniſches Moment, d. h. Arbeitsgröße oder -Menge; **dynamiſcher Aequator**, die Linie um die Erdkugel, auf welcher die erdmagnetiſche Anziehung am ſchwächſten iſt; **Dynamiſten**, pl. jene Weltweiſen, die alle Lebenserſcheinungen aus einer innern Bedingniß (Lebensprinzip) herleiten; **Dynamit**, das Nitroglycerin (Sprengöl) durch einen Körperzuſatz in ein ungefährliches Sprengpulver verwandelt; **Dynamogrāph**, ein aufzeichnender oder mit Zeiger verſehener Kraftaufwandmeſſer; **-mologīe**, f. Lehre von den Kräften an ſich; **-mometer**, n. ein Kraftmeſſer, Vorrichtung, die Kräfte der Menſchen, Thiere, Maſchinen ꝛc. zu meſſen; auch Kraftverbrauch- oder Widerſtandmeſſer.

**Dynáſt**, m. gr., ein Machthaber, Herrſcher; Herrſchaftsbeſitzer, Erbherr; **Dynaſtīe**, f. Herrſchaft, Obergewalt; Herrſcherreihe oder -folge aus einerlei Geſchlecht, Fürſtenhaus; **dynaſtiſch**, ein Fürſtenhaus betreffend, demſelben anhängend; nach Anſchauung oder Belieben eines Fürſten oder Hofes, daher oft mit dem Begriff unvolksthümlich, gegen Landeswohl; z. B. dynaſtiſche Intereſſen, was Fürſten aus Eigenſucht erſtreben mögen; dynaſtiſche Oppoſition, die dem Herrſcherhauſe feindliche Partei.

**Dyophyſiten**, pl. gr., eine Chriſtenſekte, welche zwei Naturen in Chriſto annahm.

**Dyoſtyl**, n. gr., Façade mit doppelten Säulen.

**Dysämīe**, f. gr., Ak. Schlechtblütigkeit, krankhafte Blutbeſchaffenheit; **-ämorrhoïs**, f. oder **-ämorrhoe**, f. ſchwerer Blutfluß, Goldaderkolik; **-arthritis**, f. unregelmäßige Gicht; **-arthrōſis**, f. Mißgelenkigkeit, widernatürliches Gelenk; **Disäſthēſis**, f. Unempfindlichkeit, Stumpfſinnigkeit; **-blennīe**, f. krankhafte Schleimbildung; **-chezīe**, f. erſchwerter, ſchmerzhafter Stuhlgang; **-cholīe**, f. ſchlechte Beſchaffenheit der Galle; **-chröe**, f. ſchlechte, krankhafte Hautfarbe; **-chylīe**, f. ſchlechte Beſchaffenheit des Nahrungsſaftes; **-chymīe**, f. ſchlechte Beſchaffenheit des Speiſebreis oder der Körperſäfte überhaupt; **-cyneſīe**, eig. **-kyneſīe**, f. Schwerbeweglichkeit, Gliederſteifigkeit; **-cölīe**, f. Unterleibsbeſchwerden, Verſtopfung, Verſchleimung ꝛc.; **-coprīe**, f. ſchlechte Beſchaffenheit des Darmabgangs; **-dacrīe** od. **-dakryōſis**, f. fehlerhafte Thränenabſonderung; **-dynamīe**, f. Verſtimmung der Lebenskraft; **-ekoïa**, f. Schwerhörigkeit; **-ekkriſis**, f. erſchwerte Ausſcheidung der kritiſchen Stoffe; **-elcīe**, f. Schwerheilung, Bösartigkeit von Geſchwüren; **-enterīe**, f. die Ruhr, der Rothlauf; **-entēriſch**, ruhrartig, ruhrkrank; **-epulotica**, pl. bösartige Geſchwüre, ſchwer vernarbende Wunden; **-erethiſīe**, f. Schwerreizbarkeit; **-galaktīe**, f. fehlerhafte Milchabſonderung; **-genēſīe**, f. krankhaftes Zeugungsvermögen, fehlerhafte Zeugungstheile; **Dysgeuſīe**, f. krankhafter Geſchmack, Geſchmackloſigkeit; **-hämīe**, ſ. **-ämīe**; **-hidrosis** oder **-idrīe**, f. krankhaftes oder unterdrücktes Schwitzen; **-katabrōſis**, f. ſ. w. **-phagīe**; **-koprīe**, regelwidriger Stuhlgang; **-kraſīe**, fehlerhafte Blut- oder Säftemiſchung oder auch Säfteentmiſchung; auch Dickblütigkeit; die **albuminöſe D.**, zu ſtarker Eiweißſtoffgehalt des Blutes; **dyokratiſch**, ſchlechtſäftig, dickblütig; **Dyslalīe**, f. erſchwertes Sprechen; **Dyslochīe**, f. ſchwere oder unterdrückte Kindbettreinigung; **Dysmaſēſis**, f. Schwerkauen; **Dysmenīe** oder **-menorrhöe**, f. ſchwere oder krankhafte Monat-Reinigung; **-mneſīe**, f. Gedächtnißſchwäche; **-morphen**, Mißgeſtalten, Mißgeburten; **-morphīe**, f. Mißgeſtaltung, Mißbildung; **-odīe**, **-odmīe** oder **-osmīe**, f. übler Geruch, Geſtank; **-odontiāſis**, f. Schwerzahnen; **-opīe** oder **-opſīe**, f. Schwachſichtigkeit; **dysopia tenebrārum**, Nachtblindheit, Hühnerblindheit; **-orexīe**, f. Eßluſtmangel; auch Appetit nach ungewöhnlichen Dingen; **-osphraſīe**, f. Schwergeruch, krankhaftes Riech-

Digitized by Google

vermögen; -ostōsis, f. schwere Knochenbildung, Knochenkrankheit; -pathīe, f. schweres Leiden, Unleidlichkeit des Kranken; -pepsie, f. Schwerverdaulichkeit, Magenschwäche; -peptiker, m. ein Schwerverdauender, Magenschwacher; dyspeptisch, von verdorbenem Magen herrührend oder daran leidend; -phagīe, f. Schlingbeschwerden; -phonie, f. -lalīe; -phorie, f. Unruhe, Beklemmung; -pnöe, f. Athemnoth; Erstickungsanfall; -potismus, m. erschwertes Trinken; -sialīe, f. schwere Speichelbereitung; -spermasie, f. oder -spermatismus, m. erschwerte Samenabsonderung; -spermīe, f. krankhafte Beschaffenheit des Samens; -synusie, f. Schwerumgänglichkeit, erschwerter Beischlaf; -thelasīe, f. erschwertes Säugen; -therapeusīe oder -therapie, f. Schwerheilung; -therapeuta, pl. schwer zu heilende Krankheiten; -thesie, f. Unruhe der Kranken; -thymie, f. Trübsinn, Schwermuth; -tocīe oder -tokīe, f. schwere Geburt; -tokologie, f. Lehre von den Schwergeburten; dystom, min., schwer spaltbar; Dystonie, f. Tonverstimmung, krankhafte Spannung; -traumīe, f. Schwerheilbarkeit von Wunden; -trichiōsis, f. Stechen der Augenliderhaare und Thränen; Dystichie, f. gr., Mißgeschick, Unfall, Unglück; Dysurie, f. gr., Harnwinde, Harnstrenge, Harnzwang.

Dziegiec, poln. (dsiägätz), Birkenöl od. -Theer zur Juchtenbereitung.

# E.

**E** auf Münzen, in Oesterreich als Prägort: Karlsburg; in Preußen: Königsberg; in Frankreich: Tours; als altröm. Zahlbuchstabe 250; als Abkürzung: E. und Eg., ergo, also, folglich; E. C., ex Cancellaria, aus der Kanzlei; e. c., exempli causa, zum Beispiel; Eccles., Ecclesiasticus, der Prediger Salomonis; Ed., editio, Ausgabe; ed., edĭdit, hat herausgegeben; pl. edd., edidérunt, haben herausgegeben; eff., auf Börsenz. effectiv, s. d.; e. g., exempli gratia, zum Beispiel; ej. od. ejd., ejúsdem, desselben (Tages od. Monats); El., Elector, Kurfürst; Elect., Electuārium, Latwerge; Elix., Elixir, Absud; ex o., ex officio, s. d.; eod., eodem, an demselben, vorgenannten (Tage, Jahre, Orte); Ep., epistŏla, Brief od. Episcŏpus, Bischof; e. p., en personne (angh perßonn'), in Person, persönlich; auch lat. ex parte, zum Theil; Eq., Eques, Ritter; Esq., Esquire, s. d.; etc., et caetĕra, und das Uebrige, u. s. w., u. s. f.; et s. p., et sic porro, und so ferner; Exc., Excellenz; exc., excīpe, nimm aus, ausgenommen; excl., exclusīve, ausschließlich, ausgeschlossen; ex cons., ex consensu, nach Zustimmung, Uebereinstimmung; Exod., Exŏdi oder -dus, s. d.; Ex S. D., ex Senātus decrēto, nach einem Rathsbeschlusse; Extr. u. extraord., extraordinarius, s. d.; Extr. und extract., extractus, Auszug.

**e**, lat., s. w. ex, s. d.; e u. ed, it., und; è, ist.

**eagle**, engl. (ihgghl), Adler; das nordamerik. Zehndollar-Goldstück.

**Earl**, engl. (örrl), ein Adeliger 3ten Ranges in England, Graf.

**eau**, f. frz. (oh), Wasser; eau cosmétique (-tik), Schmink- oder Verschönerungswasser; -d'ange (-danghsch'), Engelwasser; -d'arquebusade (-darkebüsahd'), Schußwasser; -de beauté (-boteh), Schönheitsw.; -de bouquet (-bukeh), Blumenw.; -de canelle, Zimmetw.; -de cerises (-ß'rihs), Kirschw.; -de Chine (-schihn), Silberauflösung zum Schwarzfärben der Haare; -de Cologne (-kolonj), Kölnisches Wasser; -de fleurs d'orange (-flöhr doranghsch), Orangenblüthenwasser; -de Javelle (-schawell'), chloriges Bleichwasser; -de lavande (-lawanghd), Lavendel- oder Spikw.; -de Luce (-lühß'), ein starkes Riechwasser, nach seinem Erfinder; -de Lys oder Lis (-lihs) Lilienwasser; de mille fleurs (-mill flöhr), Tausendblumenw.; -de Perse (-perß), persisches W.; -de Rosmarin (-rängh), Rosmarinw.; -de senteur (-ßangtöhr), Riechw.; -de vie (d'wih), Branntwein, s. aqua vitae; -d'or, Goldwasser; -forte (-fort), Scheidewasser; pl. aux fortes, geätzte Kupferstiche, Radirungen; -vulneraire (-wülnerähr), Wundwasser.

**Ebauche**, f. frz. (ebohsch), erster Entwurf, erste Anlage, Vorriß, Abriß; in der Uhrenfabr. das Rohwerk; ebauchiren, leicht entwerfen, aus dem Rohen arbeiten.

**Eben-Holz** (lat. ebĕnus, vom' hebr. äben, Stein), Steinholz, Pfundholz; ebeniren, mit Ebenholz auslegen, überh. einlegen und schwarz beizen; Ebenist, m. ein Kunsttischler, der in Ebenholz arbeitet oder eingelegte Arbeit macht.

**Eberhard**, m. und -dine, f. altd. N., Eberherz.

**eblouiren**, frz. (eblu-), blenden, verblenden, täuschen, verführen, verblüffen; eblouissant, blendend.

**Ebonit**, m. techn. Hartgummi, das hornartig gehärtete (hornisirte) Kautschuck (nach dem engl. ebon(y), Ebenholz).

**ebranchiren**, frz. (ebranschiren), ausästen; Hptw. Ebranchement.

**Ebranlement**, n. frz. (ebranghlemangh), die Erschütterung, der Stoß; ebranliren, erschüttern, losbrechen.

**Ebrietät**, f. lat., Trunkenheit; ebriös, trunksüchtig.

**Ebrillade**, f. frz. (ebriljahd'), Reitk. ein Ruck oder Schlag mit dem Zügel.

Digitized by Google

**Ebullition**, f. lat., das Aufwallen, Aufkochen; auch Mk. ein Blasen-Ausschlag; ebullitio stomăchi oder ventriculi, das Sodbrennen; **Ebulliofkop**, lat.-gr., Werkzeug zur Weingeistprüfung, das auf dem Siedepunktunterschied zwischen diesem und Wasser beruht.

**ebur**, n. lat., Elfenbein; e. ustum, gebranntes Elfenbein; e. u. album, weißes, nigrum, schwarzes Elfenbein, Beinschwarz; **eburirt**, mit Elfenbein ausgelegt.

**Ecaille**, f. frz. (ekalj'), die Schuppe; Schildkrot; schuppenartige Malerei auf Porzellan und Tapeten.

**Ecarlate**, f. frz. (-laht'), Scharlach, Scharlachroth.

**Ecart**, m. frz. (ekahr), die Ausweichung; im Kartenspiel: die weggelegte und dagegen gekaufte Karte; **Ecarté**, n. ein Kartenspiel unter zwei Personen mit 32 Karten; **ecartiren**, entfernen, absondern, zerstreuen, auf die Seite schaffen; Karten ablegen oder wegwerfen, um andere dagegen zu kaufen; sich **ecart.**, sich entfernen, verirren, verlieren.

**Ecbolia, Ecbrasma, Eccathartica**, s. u. Ek.

**ecce!** lat., sieh, sieh da! ecce homo! sieh, welch ein Mensch! ein Gemälde des leidenden Jesus mit der Dornenkrone; ecce panis, sieh das Brot (Anfang einer Kirchenhymne).

**ecclesia**, f. lat. (gr. ekklesia, eig. Volksversammlung), Kirche, Kirchengemeinschaft; e. cathedrālis, bischöfliche Kirche; e. filiālis, Tochterkirche; e. mater oder matrix, Mutterkirche; e. metropolitāna, Haupt- oder erzbischöfliche Kirche; e. militans, streitende K.; e pressa, bedrückte Kirche, eine Kirche ohne freie Religionsübung, oder die katholische, die sich so nennt in Staaten, wo sie in weltlichen Dingen Staatsgesetze zu befolgen hat; e. regnans, herrschende K.; e. triúmphans, triumphirende K.; e. vagans, eine umherschweifende oder Gastgemeinde, die nicht eingepfarrt ist; e. viduāta, verwaiste, erledigte K.; **Ecclesiárch**, m. ein Kirchenherr, Kirchenvorsteher; **-archie**, f. Kirchengewalt, Kirchenherrschaft oder -Aufsicht; **-siást(icus)**, m. ein Geistlicher; auch Salomo's Buch: der Prediger; **-siástik**, f. die Kirchenlehre; **-astica**, pl. kirchliche Gegenstände; **ecclesiástisch**, kirchlich, geistlich.

**Ecc-**, s. unter Ekk-; **Ecdarsis**, s. Ekd.

**ecco!** it., s. v. w. ecce.

**Echafaud**, n. frz. (eschafoh), das Schafott, Blut- oder Martergerüst, Blutbühne; **Echafaudage**, f., frz. m. (eschafodahsch'), das Aufschlagen eines Gerüstes; mil. ein Gerüst, Pfahlgerüst.

**Echalotte**, f. frz. (esch-), die Schalotte, Lauchzwiebel; ein Schnarrzünglein in Orgelpfeifen.

**echampiren**, frz. (eschanghp-), hervorheben, auszeichnen (im Malen und Zeichnen).

**echancriren**, frz. (eschanghk-), ausschweifen, bogenförmig ausschneiden; **Echancrüre**, f. Ausschnitt, Hohlschnitt.

**Echange**, m. frz. (eschanghsch), Tausch, Auswechselung, Wechsel; **echangiren**, tauschen, auswechseln.

**Echantillon**, m. frz. (eschanghtiljongh), Muster, Probe.

**Echappade**, f. frz. (esch-), ein Fehlschnitt oder -stich beim Kupferstechen, wenn der Stichel ausgleitet; überh. ein entschlüpfter Fehler, Uebereilung; **-ppatoire**, f. (-toahr), Ausflucht, Vorwand; **-ppé**, m. ein Zwitterpferd, Bastard; Fortschritt des Tänzers aus der ersten Stellung in die 2te oder 4te; **Echappement**, n. (-mangh), das Entweichen, Ausreißen; die Hemmung, der Abfall in Uhren; **echappiren** (gem. schappiren), entlaufen, ausreißen, entwischen; entschlüpfen, entfahren.

**Echarpe**, f. frz. (eschary'), Schärpe, Feld- oder Leibbinde, Amts- oder Ehrengürtel; ein schmaler Shawl, auch Tüchelchen über Damenhüte zu legen; ein Querhieb; en écharpe (angh-), mil. in schiefer Richtung (beschießen); auch schräg über die Brust tragen (Ordensbänder); **echarpiren**, schräg beschießen, quer hauen, seitwärts angreifen.

**Echaude**, m. frz. (eschodeh), eine Art Backwerk, Brühkuchen; **echauffant**, frz. (eschoffangh), erhitzend; **Echauffement**, n. (eschoff'mangh), das Erhitzen, die Erhitzung; **echauffiren**, erhitzen, warm machen; ungeduldig machen, den Kopf warm machen; **Echauffourée**, f. (eschoffureh), unbesonnenes Unternehmen, toller Streich; mil. ein unerwartetes kleines Treffen, Rummel.

**Echéance**, f. frz. (escheanghß'), der Verfall; Verfallzeit eines Wechsels.

**Echec**, m. frz. (escheck), Schach; auch Stoß, Schlappe, Nachtheil; pl. **Echecs**, das Schachspiel, die Schachfiguren; en echec (an-) halten, im Schach oder festhalten, in der Klemme, in Furcht oder Unthätigkeit halten.

**Echeiastechnie**, f. gr., die Stimmtäuschungskunst, Bauchrednerei.

**Echelle**, f. frz. (eschell), die Leiter, Tonleiter; Maßstab einer Zeichnung; **Echelon**, m. Leitersprosse, Staffel; en échélons (an eschelongh) oder **echelonnirt**, leiterartig, staffelförmig, nach einer Stufenleiter (von Heeresaufstellungen und Zinsrechnungen).

**Echemythie**, f. gr., Schweigsamkeit, Kunst zu hören und zu schweigen.

**Echiniden**, gr., die Klasse der Seeigel; **Echiniten**, versteinerte Seeigel, Kröten- oder Kropfsteine; **Echinocactus** (Igelcactus) und **Echinops**, Familien vielstacheliger Fackeldisteln; **Echinococcus**, m. der Blasen- oder Hülsenwurm in der Leber u. a. Theilen, ein Sack mit Flüssigkeit, worin eine Menge sehr kleiner Würmer leben; **Echinoiden**, pl. Seeigel; **echinoderm**, stachelhäutig; **Echinodérmen**, pl. Stachelhäuter, näml. Seeigel und einige verwandte Wurmklassen mit kalkigen Hautplatten; **Echinophthalmie**, f. eig. Igelaugigkeit, Augenrauhheit oder -Entzündung; **Echinus**, m. gr., der Igel; das Ei, eine Zierrath an jonischen Säulen.

Digitized by Google

**Echiquier**, m. frz. (eſchikjeh), das Schachbret; en éch. (an-), mil. ſchachbretmäßig, in ſolcher Aufſtellung.

**Echo**, n. (gr. echō, f.), der Wiederhall, Wiederſchall; **Echometer**, n. ein Schallmeſſer, die Dauer des Schalls zu meſſen; **-metrīe**, f. die Schall- oder Wiederhallmeſſung; **echoniſch**, wiederhallend.

**eclairciren**, frz. (eklärß-), aufklären, erhellen, beleuchten, erläutern, aufhellen; **Eclaircisſement**, n. (-mangh), Erhellung, Aufklärung, Erläuterung, ein Aufſchluß.

**Eclaireurs**, pl. frz. (ekläröhr), mil. Klarmacher, Plänkler, Aufſtöberer, Vortruppen; **eclairiren**, erleuchten, erhellen; ausſpähen, eine Gegend abſuchen oder aufklären.

**Eclat**, m. frz. (eklah), Glanz, Knall, Lärm, Aufſehen, Ruchbarkeit; **eclatánt**, glänzend, Aufſehen erregend, ausgezeichnet, öffentlich, offenbar, in die Augen ſpringend; **Eclatante**, Rakete mit Brillantfeuer; **eclatiren** (od. eclatant werden), ausbrechen, losplatzen; an den Tag kommen, laut, ruchbar, weltkundig werden.

**Eclatiſma**, **Eclect-**, **Eclipſe**, **Ecloge**, ſ. unter **Ekl.**

**ecloppirt**, frz., hinkend, lendenlahm, abgemattet.

**Ecole**, f. frz. (ekohl), Schule; école de droit (-droa), Rechtsſchule; é. de médecine (-ßihn), arzneiwiſſenſchaftliche Schule; é. militaire (-tähr), Kriegsſchule; é. polytechnique (-teknihk), Kunſt- und höhere Gewerbſchule zu Paris; é. vétérinaire (-weterinähr), Thierarzneiſchule.

**e continénti**, lat., ſofort, ſogleich; e contrarío, im Gegentheil.

**ecorchiren**, frz. (-ſchiren), ſchinden, ausziehen, ausſchälen; übertheuern (das Fell über die Ohren ziehen); gewaltſam behandeln, entſtellen, radbrechen (eine Sprache).

**ecorniren**, frz., enthornen, die Hörner, Ecken ꝛc. abſtoßen; verringern, ſchmälern, abzwacken.

**Ecoſſaiſe**, f. frz. (-ſſähſ'), ein ſchottiſcher Tanz; **Ecoſſaiſen-Walzer**, Geſchwindwalzer in $^2/_4$ Takt.

**Ecoute**, f. frz. (ekuht), ein Horchwinkel, Horch- oder Lauergang; écoutez! (ekuteh), hört! hören Sie! auch ein Tändelſtöckchen; ſ. Badine; **Ecoutille**, f. (-tilj'), die Luke (im Schiffsdeck).

**Ecraſe**, m. frz., ein weit ausgeſpreizter Tanzſchritt, Weitſchritt; écraſiren, zerquetſchen, zermalmen, zu Grunde richten.

**ecretiren**, frz., mil. entkammen, den oberſten Theil abſchießen (ſ. Crête).

**Ecritoire**, f. frz. (toahr), ein Schreibzeug; **-türe**, f. Schrift; **Ecrivain**, m. (wängh), ein Schreiber; Schriftſteller; **-vailleur**, m. (-waljöhr), ein Vielſchreiber, Schmierer, Sudler.

**Ecu**, m. (eküh), frz. Thaler von verſchiedenem Werth.

**Ecueils**, pl. frz. (ekölj'), Klippen.

**Ecumeur**, m. frz. (ekümöhr), eig. ein Abſchäumer; Schmarotzer, Tellerlecker; Schriftenplünderer, Gedankendieb; Freibeuter, Seeräuber.

**Ecuſſon**, m. frz. (eküſſongh), das Wappenſchild.

**Ecuyer**, m. frz. (eküjeh), eig. Schildknappe, Waffenträger; Stallmeiſter, Bereiter.

**Edacität**, f. lat., die Gefräßigkeit; **Edax**, m. ein Gefräßiger, Freſſer.

**Edda**, f. (eig. Urahne, Urgroßmutter) die Mythenſammlung der alten Skandinavier.

**edo, bibe, lude!** lat., iß, trink, ſpiele.

**Eden**, n. hebr., Wonne; Luſtgefilde, Paradies.

**Edentaten**, neulat., Fehlzähner, Zahnarme, Säugthiere ohne Schneidezähne.

**e diamĕtro**, lat., ſchnurgerade, ſchnurſtracks (zuwider).

**Edict(um)**, n. lat., landesherrlicher Befehl, Verordnung, Ausſchreiben; **Edictal-Citation** oder **Edictales** (litĕrae), pl. **Edictalien**, öffentliche obrigkeitliche Vorladung oder Aufforderung (gewöhnlich bei Verluſt der Anſprüche); edictaliter citiren, öffentlich oder gerichtlich vorladen; edictum demolitorium, ein Niederreißungs- oder Abbrechungsbefehl; e. peremtorium, ein unumgängliches, gleich zu befolgendes Gebot; e. perpetŭum, ein immerwährendes, immer gültiges Gebot oder Geſetz; e. restitutorium, ein Wiederherſtellungs- oder Erſtattungsbefehl; e. successorium, ein Erbfolgegeſetz; e. temporāle, eine zeitweiſe, nur auf beſtimmte Zeit gültige Verordnung.

**édifiant**, frz. (-angh), erbaulich, belehrend.

**ediren** (lat. edĕre), herausgeben, ausliefern; im Druck herausgeben, bekannt machen; **Edition**, f. Ausgabe, Auflage; jur. Auslieferung; **Editionseid**, Ausantwortungs-Eid, durch welchen man beſchwört, eine verlangte Urkunde nicht zu beſitzen; **Editionspflicht**, Pfl. eines Verklagten zur Vorlegung ſeiner Handlungsbücher ꝛc.; editio casta oder castigata, eine geſäuberte, von Anſtößigem befreite Ausgabe; ed. documentōrum, jur. Auslieferung oder Aushändigung der Urkunden; ed. princeps, eine erſte Ausgabe, beſ. der erſte Abdruck alter Schriftſteller gleich nach Erfindung der Buchdruckerkunſt; auch beſte, vorzüglichſte Ausgabe; **Editor**, m. lat., der Herausgeber, frz. **Editeur**, m. dieſes auch für Verleger, Verlagsbuchhändler.

**Edmund**, altd. m. N., edler Beſchirmer oder Beſchützer.

**Edoction**, f. lat., ſ. w. Docirung.

**Eduard**, **Edward**, m. N., edler Wächter, treuer Beſchützer.

**Education**, f. lat., die Erziehung; **-cātor**, m. ein Erzieher; **educiren**, erziehen, auferziehen; ausziehen.

**Edúct(um)**, n. lat., Ausgezogenes, der Auszug (beſ. der wirkenden Theile eines Arzneikörpers); chem. jeder rein ausgeſchiedene Stoff, inſofern er in der Verbindung ſchon vorhanden war, entg. **Product**, ein ſich

Digitized by Google

erst durch die Behandlung bildender Stoff; **Eduction**, f. Herausleitung.

**Edulcātor** oder **-corator**, m. neulat. (von dulcis, süß), ein Aussüßer, Saftauszieher (Werkzeug in Rübenzuckerfabriken); **Edulcoration**, f. die Absüßung; **edulc(or)iren**, absüßen, versüßen.

**Edulien**, pl. lat., Eßbarkeiten, Eßwaaren.

**e duobus malis minimum eligendum (est)**, lat., sprw. unter zwei Uebeln muß man das kleinste wählen.

**Efendi**, türk., Herr, gnädiger Herr, als Ehrentitel für Civilstandespersonen.

**effaciren**, frz. (-ßiren), auslöschen, verwischen; überragen, in Schatten stellen; sich eff., sich bei Seite, im Hintergrunde halten.

**effarirt**, frz., bestürzt, verstört, verblüfft, außer sich.

**Effect**, m. (lat. effectus, v. efficĕre, bewirken), die Wirkung, der Erfolg, Eindruck; **Nutzeffect**, bei Maschinen, die wirklich nutzbare Kraft, die stets nur ein Theil der rechnungsmäßigen ist; pl. **Effecten**, Güter, Vermögen, Habe, Habseligkeiten; kfm. Werthpapiere (Fonds, Actien, Wechsel, auch wohl im einzelnen Falle das Effect); **Effecten-Conto**, n. an Banken das Führungsbuch über die Werthpapiere; **Effecten-Handel**, Werthpapierhandel; **Eff.-Lotterie**, eine Waaren- oder Sachen-Ausspielung; **Eff.-Societät**, f. ein Börsenverein; **effectiv(e)**, lat., oder **effectivement**, frz. (-tiw'mangh), wirklich, in der That oder gleich vorhanden; auf Waarenbörsen wie loco, sogleich geliefert oder zu liefern; baar, in klingender Münze oder in der benannten (keiner andern) Münzsorte; dah. **Effectiv** oder der **Effectivstand**, der wirkliche Bestand, bes. die stehende Truppenzahl; **Effectiv-Ducaten**, Gold-Ducaten; **Eff.-Preis**, der wirkliche Preis, Kostenpreis; **Effectivität**, wirkliches Vorhandensein, Thatsächlichkeit; **effectuiren**, verwirklichen oder bewirken, ausführen, zu Stande bringen; von Tagesschriftstellern öfter mißbräuchlich gesetzt für Effect machen; **Effectuant**, kfm. ein Bestellungsausführer, Auslieferer; **Effectuirung**, die Bewerkstelligung, Ausrichtung, Ausführung.

**Effemination**, f. lat., die Verweibung, das Weibischmachen oder Weibischwerden, Verweichlichung, unmännliches Wesen; **effeminiren**, weibisch machen oder werden, verweichlichen.

**Effervescentia**, pl. lat., Brausemittel, aufbrausende Stoffe; **-scénz**, f. das Aufbrausen, Aufwallen, Aufsieden; **effervesciren**, aufbrausen, aufwallen ꝛc.

**Efficacität**, f. lat., die Kraftwirkung, Wirksamkeit, der Nachdruck; **efficiens**, bewirkend, wirkend; **efficiént**, wirksam, bewirkend; **Efficiénz**, f. die Wirksamkeit; **efficiren** (lat. efficĕre), bewirken.

**Effigies**, f. lat., das Bild; in effigie, im Bilde, z. B. aufhängen, verbrennen ꝛc.

**Effilé**, m. frz., Zwirnfranse; Fransentuch; **effiliren**, auffasern, Fäden auszupfen; **Effilüre**, f. die Ausfaserung, das Ausgefaserte (an Zeugen).

**Efflation**, f. lat., das Aufstoßen aus dem Magen.

**effleuriren**, frz. (efflör-) leicht berühren, streifen, ritzen; obenhin behandeln oder berühren, leise andeuten.

**Efflorescenz**, f. lat., das Aufblühen, die Blüthe, Blüthezeit; die Redeblumen; der Hautausschlag, Nesselausschlag; das Beschlagen, Auswittern, der Anflug; **efflorescíren**, aufblühen, erblühen; aus- oder beschlagen, ausblühen oder auswittern (von Salzen).

**effluiren**, lat., ausströmen, verfließen, verschwinden; **Effluxion**, f. die Ausfließung, der Ausfluß; **Effluvia** od. **-vien**, pl. Ausflüsse, Ausdünstungen.

**effociren**, lat., ersticken, erwürgen.

**effodiren**, lat., ausgraben, Hptw. **Effossion**.

**Effort**, m. frz. (effohr), Anstrengung, Mühe, Bestreben, Kraftversuch; sich einen Effort geben, seine Kräfte anstrengen, Alles aufbieten; **efforciren**, erzwingen; sich zwingen, anstrengen, bemühen.

**Effossion**, f. lat., Ausgrabung, Nachgrabung.

**Effraction** oder **-ctur**, f. lat., Ausbrechung (von Gefangenen); die Aufbrechung, Erbrechung; Ak. gewaltsame Schädelverletzung; **Effráctor**, m. ein Einbrecher, der mittelst Einbruchs gestohlen hat.

**effrayant**, frz. (effräjangh), schrecklich, entsetzlich, fürchterlich; **effrayiren**, erschrecken, in Angst oder Furcht setzen.

**Effrenation**, f. lat., die Zügellosigkeit; **effrenirt**, zügellos, ausgelassen, frech, unbändig.

**effronté** oder **effrontirt**, frz. (effronght-), unverschämt, frech, schamlos; ein **Effronté**, ein dreister Bengel, Wildfang; **Effronterie**, f. Unverschämtheit, Frechheit, dreiste Stirn.

**effroyabel**, frz., schrecklich, schauderhaft, entsetzlich.

**effugiren**, lat., entfliehen, entgehen.

**Effulguration**, f. lat., das Aufleuchten, Aufblitzen, die Aufhellung.

**effundiren**, lat., ausgießen, ausströmen, ergießen; **Effusion**, f. die Ausgießung, Ergießung; Verschwendung; Herzensergießung, Redefluß.

**egāl**, frz. (v. lat. aequālis), gleich, gleichmäßig; gleichgültig, einerlei; **egaliren** oder **-lisiren**, gleich machen, ausgleichen; **Egalisation** oder **-sirung**, die Gleichmachung, Ausgleichung; **-seur**, m. (-söhr), ein Gleichmacher, Gleichheitsfreund; im Clavierbau der Abgleicher der Töne und des Anschlags; **Egalität** oder **-té**, f. die Gleichheit, Gleichförmigkeit.

**Egard**, m. frz. (egahr), Ansehung, Betracht, Rücksicht; Ansehen, Achtung; en égard (an-), in Betracht, Rücksicht, Erwägung.

**Egarement**, n. frz. (-mangh), Verirrung, Irr-

Digitized by Google

thum, Zerſtreuung, Geiſtesabweſenheit; **egariren (ſich)**, verirren, verwirren; **egarirt**, verwirrt, zerſtreut, verſtört.

**egayiren**, frz. (egäji-), ſich erheitern, ergötzen, luſtig machen.

**Egbert**, altd. m. N., ſ. w. **Treuhold.**

**egerminiren**, lat., aufkeimen, aufſproſſen.

**Egéſt**, m. lat., Ausfluß, Abgeführtes; **-ſtion**, f. die Ausleerung, Stuhlabführung.

**Egide**, ſ. Ägide.

**Eginhard**, altd. m. N., Treuerprobter.

**eglandiren**, neulat., Al. Drüſen ausſchneiden.

**Eglantine**, f. frz., die wilde Heckenroſe.

**Egmont**, altd. m. N., der Geſetze Schutz, der Rechtliche.

**Egoism(us)**, m. (neulat. v. ego, ich), die Ich- oder Selbſtſucht, Eigenſucht, übertriebene Eigenliebe; **Egoiſt**, m. ein Selbſtling, Selbſtſüchtiger, Selbſtgefälliger; **egoiſiren**, ſelbſtſüchteln, zu viel von ſich ſelbſt ſprechen; **egoiſtiſch**, ſelbſtſüchtig, eigenſüchtig ꝛc.; **Egoiſterei**, Selbſtſüchtelei; **Egoität**, f. neulat., die Ichheit, Selbſtweſenheit; **Egotheismus**, m. lat.-gr., Vergötterung des Ich.

**egorgiren**, frz. (-ſchiren), entkehlen, ſchlachten, abwürgen, erdroſſeln; zu Grunde richten.

**Egrainir- od. Egrenir-Maſchine**, frz., eine Auskörnmaſchine, beſond. für Baumwolle; Dreſchmaſchine.

**Egreß**, m. (lat. egressus), der Austritt, Fortgang; **Egreß nehmen**, fortgehen.

**Eguilette**, f. frz. (eghiljett'), die Achſelſchnur auf Dienſtkleidern.

**Egyptienne**, f. frz., eine lateiniſche Druckſchrift ohne Haarſtriche; auch Name verſchiedener ſtreifiger Zeuge; **Egyptian**, ſchwarze Sorte Wedgwood.

**Egyptiolōg**, m. ein Kenner der egyptiſchen Alterthümer.

**eh bien!** frz. (-bjängh), wohlan! gut!

**Eidográph**, m. gr., der Bilderzeichner, eine vom Engländer Wallace 1821 erfundene Copirmaſchine.

**Eilert**, altd. m. N., zuſammengezogen von Earlhard, Kraftvoller, Starker.

**einballiren**, ſ. emballiren; **einbalſamiren**, ſ. balſamiren.

**eincaſſiren**, Gelder einfordern, beitreiben, einziehen, erheben.

**einexerciren**, einüben; **einmariniren**, ſ. mariniren; **einquartiren**, ſ. quartiren; **einrangiren**, ſ. rangiren; **einrolliren**, ſ. enrolliren; **einſtudiren**, ſ. ſtudiren.

**Eirene**, ſ. Irene.

**Eiſagoge**, ſ. Iſagoge.

**Ejaculation**, f. lat., die Auswerfung, Ausſpritzung; **ejaculiren**, ausſpritzen.

**Ejalet**, n. eine türk. Statthalterſchaft, neuere Benennung eines Paſchalik.

**Ejection**, f. lat., die Aus- oder Hinauswerfung; **ejiciren**, aus- oder hinauswerfen, aus dem Beſitze ſtoßen.

**ejuriren**, lat., jur. ſich einer Sache eidlich und förmlich begeben; abſchwören.

**ejúsdem**, lat. (näml. anni oder mensis), desſelben oder des nämlichen Jahres od. Monats.

**Ekbolika**, ſ. w. Abortiva.

**Ekbráſma**, n. gr., Al. ein plötzlicher wilder Ausſchlag, beſ. am Munde.

**Ekchyloma**, n. gr., ausgepreßter Pflanzenſaft.

**Ekchymōma**, n. gr., Al. ein Blutmaal; **Ekchymōſis** oder **-möſe**, f. Blutunterlaufung oder -ergießung; **ekchymoſirt**, mit Blut unterlaufen; **-motiſch**, ſo geartet ꝛc.; **Ekchyſis**, Ergießung.

**Ekdárſis**, f. gr., Al. das Wundwerden.

**Ekhard**, altd. m. N., Getreuer, Erprobter.

**ekkaleobiſch**, gr., Eier ausbrütend (von künſtlichen Brütanſtalten gebraucht).

**Ekkantis**, f. gr., Al. ein Fleiſchgewächs im Augenwinkel.

**Ekkathartica**, pl. gr., Al. Abführmittel, durch die Haut wirkende Reinigungsmittel.

**Ekkleſ.**, ſ. u. eccl.

**Ekkliſis**, f. gr., Al. Knochenaustritt aus der natürl. Lage, Verrenkung.

**Ekkoproticum**, n. gr., Al. ein (gelindes) Abführmittel.

**Ekkrinologie**, f. gr., die Auswurfslehre (von den natürlichen Abgängen des menſchlichen Körpers).

**Ekkriſis** oder **-kriſe**, f. gr., Al. die Ausſcheidung, Austreibung der Krankheitsſtoffe, beſ. durch Harn und Schweiß; **ekkritiſch**, dieſelbe bewirkend oder betreffend.

**Eklampſie** oder **-ſis**, f. gr., Al. Kinderkrämpfe, Gichter; **eklamptiſch**, damit behaftet, krampfig.

**Eklégma**, n. gr., ſ. w. Electuarium.

**Eklektiker**, m. gr., Auswähler, diejenigen Philoſophen, die ſich zu keiner Schule bekennen, ſondern aus jeder das ihnen Zuſagende entnehmen; **Eklekticismus**, m. das Streben aus Mehrerem das Beſte zu wählen; **eklektiſch**, auswählend, prüfend.

**Eklepiſis**, f. gr., Al. die Abſchälung, Schälung, Häutung.

**Eklipſe**, f. (gr. ekleipsis, Ausbleiben, Mangel), aſtr. die Verfinſterung, Finſterniß (eines Himmelskörpers); Al. Ohnmacht; **-pſarion**, n. eine Vorrichtung zur Verſinnlichung der Finſterniſſe; **eklipſiren**, verfinſtern, verdunkeln, in Schatten ſtellen; ſich wegſchleichen, wegdrücken, verkrümeln; **Ekliptik**, f. die Sonnenbahn, die Ebene, in welcher die Erde um die Sonne läuft (weil nur in ihr die Sonnen- u. Mondfinſterniſſe möglich ſind).

**Ekloge**, f. gr., eig. ein ausgewähltes Stück, beſ. Gedicht; ländliches oder Hirtengedicht, Schäferlied.

**Eklyſis**, f. gr., Auflöſung; Al. Schwäche, Ohnmacht.

**ekphráktiſch**, gr., Al. auflöſend, eröffnend; **-phráxis**, f. die Durchbrechung, Ausleerung, Verdünnung ſtockender Körperſäfte.

**Ekphyma**, n. oder **-phyſis**, f. gr., Al. Auswuchs, Höcker.

Digitized by Google

**Ekplexīe**, f. gr., Ak. Betäubung, Erstarrung.
**Ekptōma**, n. und **-ptōsis**, f. Ak. Ausfall, Ausrenkung.
**Ekpyēma**, n. gr., Ak. ein vereiterter Theil; Geschwür; **-ēsis**, f. Vereiterung, Auseiterung.
**Ekpyrose** oder **-sis**, f. gr., Verbrennung, Untergang durch Feuer.
**Eksarkom(a)**, n. gr., Ak. ein Fleischauswuchs, ausgewachsenes wildes Fleisch.
**Ekstāsis** oder **-stāse**, f. gr., Entrückung, Außersichsein; Entzückung, Freudetrunkenheit; **ekstasiren**, entzücken; **Ekstatiker**, m. begeisterte Weissager, Prediger ꝛc.; **ekstātisch**, entzückend; entzückt, schwärmerisch, verhimmelt.
**Ektāsis** und **-tasie**, f. gr., Ausdehnung, Verlängerung, z. B. von Silben; Heraustreten, Vorragung, z. B. Hornhautkegel; **Ektasiometer**, n. ein Dehnbarkeitsmesser.
**Ekthesis**, f. gr., Darlegung, Erklärung.
**Ekthyma**, n. gr., Ak. Hautausschlag mit Pusteln, wie **Exanthēm**.
**Ekthymōsis**, f. gr., Wallung, Erhitzung des Bluts.
**Ektillotica**, pl. gr., Mittel zum Ausrupfen der Haare.
**Ektopie**, f. gr., eig. Entortung; Ak. Verrenkung, krankhafte Veränderung der Lage eines Theils, auch **Ektopisis**, f. und **Ektopismus**, m.
**Ektrimma**, n. gr., Ak. das Wundreiben; eine wundgeriebene Hautstelle.
**Ektroma**, n., **-trōsis**, f., **-trosmus**, m. gr., Ak. eine Fehl- oder Frühgeburt, wie **Abortus**.
**ektropisch**, gr., außertropisch, außerhalb der heißen Zone liegend.
**Ektropium**, n. gr., Ak. das Auswärtswenden, bes. der Augenlider.
**Ektylotica**, pl. gr., Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen ꝛc.
**Ektyp(um)**, n. (gr. ektypon), pl. **Ektypen**, Abdrücke von geschnittenen Steinen, Münzen ꝛc.; **Ektypographie**, f. Druck erhabener Schrift (für Blinde); auch Hochätzkunst, Herstellung erhaben geätzter Metallplatten für den Buchdruck.
**Ekzēma**, n. gr., eig. Aufbrausen, Ak. Hitzblätterchen.
**elabiren**, lat., entschlüpfen, entwischen.
**Elaborāt(um)**, n. lat., Ausgearbeitetes, ein mühsames Werk; **-ration**, f. die Ausarbeitung; **elaboriren**, ausarbeiten, verfertigen.
**Elaïn**, n. oder **-ine**, f. (v. gr. eláion, Oel), die Oelsäure, der flüssige Stoff der Oele und Fette; **Elaidin**, n. ein durch salpetrige Säure verwandeltes und zum Erstarren gebrachtes Elain, ein Seifenrohstoff; **Elaiometer**, n. eine Oelwaage oder auch eine Vorrichtung zur Ermittelung des Oelgehalts von Samen, Oelgehaltmesser; **eläodörisch**, ölsparend, ölvertretend (Wachs in der Malerei); **Eläographie** oder lat.-gr. **Oleographie**, ein mit Oelfarben übermaltes Lichtbild; diese Darstellungsweise; **eläographisch**, mit Oel geschrieben oder gemalt; **Eläolith**, m. der Oel- oder Fettstein; **Eläoptēn**, n. der nichtgefrierende Theil der flüchtigen Oele; **Eläosáccharum**, n. Oelzucker, d. h. ein mit Zucker abgeriebenes flüchtiges Oel.
**Elan**, m. frz. (elang), Anlauf, Schwung, Schnellkraft.
**elanguesciren** oder **elanguiren**, lat., ermatten, müde werden.
**elápso termīno**, lat., jur. nach Ablauf der Frist; **Elápsus**, m. Ak. der Vorfall.
**elargiren**, frz. (-schiren), erweitern, ausdehnen, ausweiten.
**Elasticität**, f. gr.-lat., die Feder-, Spann- oder Schnellkraft; **Elast.-Coëfficient** oder **-Modul**, die den Grad der Elasticität ausdrückende Zahl oder Größe; **Elastiques** oder **-stics**, pl. dehnbare wollene Rock- und Hosenzeuge; Gummieinsätze an Schuhwerk und Kleidern, Gummizug; metallene Springfedern; **elástisch**, schnell- oder spannkräftig, federnd, prall; **elastische Flüssigkeiten**, die gasförmigen Körper; **elastisches Harz**, s. gummi elast.; **Elasticitätsmesser** oder **Elatérometer**, n. ein Dampfmesser, Dampfkraftmaß; **Elastic.-Zeiger** od. **Barometerprobe**, Druckmesser an Luftpumpen, die Ausdehnung der unter der Glocke befindlichen Luft anzuzeigen.
**Elāter**, m. gr., die Spring- oder Triebfeder; der Springkäfer; pl. **Elatēren**, Samenschleudern im Pflanzenreich; **Elaterit**, m. elastisches Erdpech; **-terium**, n. die Spring- oder Eselsgurke und (Apoth.) deren eingedickter Saft, ein heftiges Abführmittel; **Elatérometer**, s. **Elasticitätsmesser**.
**Elation**, f. lat., Erhebung; Hochmuth, Aufblähung, Stolz.
**Elatit**, m. gr., versteinertes Tannenholz.
**Elayl**, n. chem. das reine Leuchtgas.
**Eldorādo**, n. (span. el dorado, der Goldene, eig. ein vermeintl. Goldkönig, den man in Amerika suchte), das fabelhafte Gold- oder Schlaraffenland.
**Eleāsar**, hebr. m. N., Gottes Hilfe, Gotthilf.
**elect**, v. lat. auserlesen (Waaren); **Electa**, f. auserlesene Sorte, bes. im Wollhandel, hochfein; **Election**, f. Wahl, Erwählung, Kür; **electiv**, durch Wahl geschehen, mit Auswahl; von Gerichtsständen: freiwillig; **Eléctor**, lat., **-cteur** (-töhr), m. ein Wähler, Wahlherr; Wahlfürst, Kurfürst; **Electoralstimmen**, Wahlstimmen, Gesammtstimmen; **Electoral-Wolle**, kurfürstliche (kursächsische) Schafwolle, feine Wolle vom span. Schaf, vgl. **Merino**; **Electrice**, f. frz. (-trihß'), Wählerin; Kurfürstin.
**Electr-**, s. unter **Elektr.**
**Electuarium**, n. lat., ein Saftmus, wie **Latwerge**.
**Eleemosynarius**, m. gr., ein Almosenpfleger.
**elegánt**, frz., auserlesen, zierlich, nett, geputzt, geschmackvoll, glänzend (z. B. Schreibart); als Hptw.: ein Stutzer, Zierbold, Modeherr; **elegánte, elegantaménte, con eleganza**, it., mus. zierlich, sauber, geschmackvoll; **Elegánz**, f. Zierlichkeit, Nettigkeit, Aus-



Digitized by Google

erlesenheit, feiner Geschmack, Anmuth; Putz, Prunk.

**Elegie**, f. gr., ein Trauer- oder Klagegedicht; eine wehmüthige, empfindsame, beschauliche Dichtung; mus. ein schwermüthiges Tonstück; **elegisch**, klagend, wehmüthig, traurig, sanft rührend, empfindsam, beschaulich; **elegisches Versmaß**, das in Hexametern und Pentametern abwechselnde.

**elegirt**, s. **elig.**

**eleïson**, gr., erbarme dich.

**Elektricität**, f. Blitzstoff, die unbekannte Ursache einer langen Reihe von Erscheinungen, zuerst im Alterthum am geriebenen Bernstein (gr. elektron) bemerkt (die sogenannte **Reibungselektricität**). Sie tritt außerdem auf bei Berührung, bes. verschiedener Metalle (**Contactelektr.**), bei Erwärmung von Metallen (**Thermoelektr.**), durch umlaufende Magnete (**Magnetelektr.**), bei Auflösung von Metallen in sauren Flüssigkeiten (**galvanische Elektr.**), durch Verdampfung (**Hydroelektr.**), bei den täglichen Vorgängen im Luftkreise (**atmosphärische** oder **Luftelektr.**) u. s. w. Die Electricität tritt stets zweitheilig auf, als **positive** und **negative** oder **Plus-** und **Minuselektr.** (+ E und — E), anziehende u. abstoßende; **elektrisch**, jener Kraft theilhaftig oder sie betreffend; **elektrische Körper** sind solche, welche gerieben Elektricität zeigen: sie heißen auch **idioelektrisch**, an sich elektrisch, oder Nichtleiter, weil sie die Elektricität auf ihrer Oberfläche festhalten; **Elektrik**, die Elektricitätslehre; **elektrisiren**, Reibfeuer erregen oder mittheilen; uneig. durchblitzen, anfeuern, begeistern; **Elektrisirmaschine**, ein Reibfeuerzeug; **Elektrobiologie**, Lehre vom Einfluß der Elektr. auf die organische Natur; **-chemie**, Scheidekunst durch Elektricität; **elektro-chemisch**, dadurch bewirkt, z. B. Vergoldung; **Elektrochemismus**, m. das neuere Lehrgebäude der Scheidekunst, wonach die Grundursache der chemischen Erscheinungen die Elektricität ist, d. h. die chemische Verwandtschaft sich nach dem größern oder kleinern elektrischen Gegensatze der Stoffe bemißt; **-copie**, ein durch Elektricität erzeugtes Gegenbild; **Elektroden** oder **elektrische Pole**, die beiden entgegengesetzten Punkte eines Apparates, an denen sich die beiden Elektricitäten anhäufen; erst. auch die Leitungsdrähte einer Batterie oder die etwa damit verbundenen Endstücke; **Elektrodynamik**, f. Lehre von den Wirkungen elektrischer Ströme; **-dynamismus**, das Wesen dieser Wirkungen; **-dynamometer**, Werkzeug zur Messung der ablenkenden Kraft elektr. Ströme; **elektro-epidemisch**, wie ein Blitz das Volk durchzuckend; **-graphisch**, vermittelst Elektr. geschrieben; **Elektrographie**, f. Radirung von Metallplatten mittelst des elektr. Funkens; ferner, nach Devincenzi, Hochätzen von Zinkplatten mittelst des galvanischen Stroms; **-induction**, Hervorrufung von Nebenströmen durch den elektrischen Strom; **-kaustik**, f. Ak. Zerstörung durch Elektricität, z. B. durch einen elektrisch glühenden Draht; **-lyse** oder **-lysirung**, f. Zersetzung oder Zertheilung mittelst eines elektr. Stromes; **-lyte**, pl. sind Körper, die so zersetzt werden können; **-magnēt**, m. künstlicher Magnet, ein von einem galvanischen Strom umspieltes Stück Eisen; **-magnetismus**, m. die so erzeugte Magnetkraft; Elektricität und Magnetismus im Zusammenhange; **elektro-medicinische Apparate**, für Heilzwecke bestimmte elektr. Vorrichtungen; **-metall**, ein galvanisch ausgeschiedenes Metall; **-metallurgie**, f. Metallverarbeitung mittelst der galvanischen Batterie; **-meteore**, pl. die elektrischen Lufterscheinungen; **-mēter**, Vorrichtungen zum Bemessen der Stärke elektr. Ströme; **-mōtor**, m. ein Elektricitätserreger (alle Metalle, Flüssigkeiten, Gase, welche durch gegenseitige Berührung Elektr. entwickeln); **elektromotorische Kraft**, die Fähigkeit Elektr. oder galvanische Ströme zu erregen, d. h. die gebundenen Elektricitäten zu trennen; **-negativ** und **-positiv**, ist das beziehungsweise Verhalten der Körper unter einander, je nachdem sie wie Glas oder wie Harz wirken; **Elektropath**, m. ein galvanische Ströme anwendender Arzt; **-pathie**, dieses Heilverfahren; **Elektrophōr**, m. Elektricitätsträger, eine Vorrichtung, welche die erregte Elektricität lange Zeit in sich aufbewahrt; **elektro-physiologisch**, die Elektr. in lebenden Körpern betr.; **-plattirt**, auf elektr. Wege versilbert ꝛc.; **Elektroskope**, Vorrichtungen um das Vorhandensein und die Art der freien Elektr. zu ermitteln; **elektro-skopische Körper** sind solche, welche von elektrischen angezogen werden; **Elektrostatik**, f. die Lehre von den Erscheinungen der Elektr. im Zustande der Ruhe; **-punctur**, f. eine Art der **Acupunctur** (s. d.), bei welcher die Nadeln mit einer kleinen Volta'schen Säule in Verbindung stehen; **-telegraphie**, f. Fernschreibekunst durch in Drähten fortgeleitete Elektricität; **-therapie**, f. Ak. Heilung durch Elektricität; **Elektrotom**, s. w. **Rheotom**; **elektrotonisch**, in elektr. Spannung versetzt; **Elektrotonus**, m. elektrische Spannung; **Elektrotypen**, **typie**, s. w. **Galvanotyp.**; **-vegetometer**, n. eine Vorrichtung zur Bestimmung des Einflusses der Elektricität auf das Pflanzenwachsthum.

**Elemént**, n. (lat. elementum), Urstoff, Grundstoff, Lebensbedingung; wesentliche Bestandtheile; an galvanischen Batterien ein einzelner Erzeugungsapparat (Becher, Plattenpaar u. dgl.); pl. **-mente**, Urstoffe, erste Anfänge, Anfangsgründe, z. B. einer Wissenschaft; Bestimmungsstücke, d. h. diejenigen

Digitized by Google

Ermittelungen, aus welchen die ganze Bahn eines Himmelskörpers berechnet werden kann; **elementar**, s. u.; **Elementär-**, in Zusammens.: Anfangs-, Grund-, z. B. E.-Bücher, -Kenntnisse; auch mit den Naturkräften zusammenhängend; **Elementar-Analyse**, chem. Zerlegung eines Körpers in seine Grundstoffe; besond. die Bestimmung des Kohlen-, Wasser- und Sauerstoffs in organischen Körpern mittelst Verbrennung; **El.-Ereignisse**, Vorgänge oder Unglücksfälle durch Naturkräfte; **El.-Functionen**, Grundthätigkeiten (der Seele); **El.-Organe**, Grundformtheile, Zellen; **elementār(isch)**, urstofflich, uranfänglich; grundzüglich, den Anfangsgründen nach; **elementiren**, in der Lautirmethode ein Wort in seine einzelnen Laute zerlegen.

**Elēmi**, n. oder Gummi elemi, Oelbaumharz; **Elemi-Rosinen**, Handelsname der feinern und reinern großen Rosinen, Ausbruchrosinen.

**Elenchus**, m. gr., Gegenbeweis, Widerlegung, Rüge; auch Register, Verzeichniß; **Elenktik** oder **Elenchtik**, f. die Widerlegungskunst, kirchliche Streitlehre, wie **Apologētik**.

**eleodōrisch**, s. **eläod.**; **Eleosacch.**, s. **Eläos.**

**Eleonōre**, gr. w. N., die Erbarmende, Mitleidige.

**Elephantiāsis**, f. gr., auch elephantīcus morbus, Al. der knollige Aussatz, die Knollsucht, bösartigster Grad des Aussatzes, wodurch die Menschenhaut der Elephantenhaut ähnlich wird; **Elephantomāchen**, pl. gr., Elephantenbekämpfer; **Elephantophāgen**, pl. Elephantenfleischesser.

**eleusinische Mysterien**, pl. gr., der in Eleusis in Attika gefeierte Geheimdienst der Demeter oder Ceres.

**Eleutheriologīe**, f. gr., die Freiheitslehre, Lehre von der Freiheit des menschlichen Willens; **-riomanie**, f. Freiheitsschwindel, -taumel, -wuth; **-rionomie**, f. Gesetzgebung des freien Willens, sittliche Gesetzgebung.

**elevaménto**, it., mus. s. con elevatione; **Elevateur u. Elevatorium**, ein Hebezeug oder -Werkzeug, Hebeeisen, Hebehaken für Wund- und Augenärzte ꝛc., vgl. u. **-vator**; **Elevation**, f. lat., die Erhebung, Aufwärtsrichtung, Höhe; Erhebung der Hostie in der kathol. Kirche; mil. Höhenrichtung des Geschützes; die Polhöhe; Aufriß, Standriß, Seitenansicht; Erhabenheit, Größe, Rang; **Elevationswinkel**, der Winkel, den eine Hochrichtungslinie mit der Horizontalen macht; beim Pendel der Ausschlagwinkel; **Elevātor**, m. ein Hebezeug, Hebemaschine, in Mühlen Sackheber oder Becherwerk; **Elève**, m. frz., ein Zögling, Pflegling, Schüler; **eleviren** (lat. elevāre), erheben, hoch richten, hissen; kfm. s. w. **leviren**.

**Elfen**, nord. myth., kleine herumschweifende, theils gute, theils böse Geister.

**Elias**, hebr. m. N., eig. Jehova ist mein Gott; Gottverehrer.

**eliciren**, lat., heraus- oder hervorlocken.

**elidiren**, lat., ausstoßen, wegwerfen, auslassen, bes. Buchstaben des Wohlklangs oder Silbenmaßes wegen; auch (statt eludiren) ablehnen, entkräften, schwächen; Hptw. **Elision**.

**eligibel**, frz., wählbar, wahlfähig; **Eligibilität**, f. die Wahlfähigkeit; **eligiren** (lat. eligĕre), auslesen, wählen, erwählen; **-girt**, (von Waaren) auserlesen oder gelesen, beste Sorte.

**Elimination**, f. lat., die Ausstoßung, Verweisung, Verbannung; Ausstreichung aus Verzeichnissen, bes. bei Besoldeten oder Verbannten; Wegschaffung, Ausscheidung, bes. von unbekannten Größen aus algebraischen Rechnungen; Al. Abstoßung abgestorbener Theile; **eliminiren**, eig. über die Thürschwelle (limen) werfen; verweisen, verbannen, entfernen; ausstreichen, tilgen.

**Eliquation**, f. lat., die Ausschmelzung, Hüttenw. das Saigern.

**Elisabeth** oder **Elise**, hebr. w. N., Gottes [Scepter.

**Elision**, f. lat., die Ausstoßung, Weglassung; vgl. **elidiren**; **Elisiv-Artikel**, jur. Beseitigungspunkte auf die gegnerischen Einreden.

**Elite**, f. frz., die Auswahl, das Auserlesenste, der Kern; **Eliten**, pl. Auserlesene, Kerntruppen.

**Elixation**, f. neulat., die Erweichung durch Kochen, langsames Auskochen; **Elixir**, n. (v. lat. elixāre, sieden), ein Heiltrank, Absud, Krafttropfen; El. pectorāle, ein Brusttränkchen; El. viscerāle, Magentropfen; **Elixivation**, f. die Auslaugung.

**Eljen!** ungar., Lebehoch!

**Elkysmometer**, s. **Helkysm.**

**Ellipse**, f. (gr. elleipsis) die Aus- oder Weglassung (bes. von Buchstaben und Worten, die leicht hinzugedacht werden können); mus. die Uebergehung einer Dissonanzauflösung durch das Eintreten in eine ganz neue Harmonie; math. ein Langkreis, Schrägschnitt, Kegelschnittlinie; **Ellipsimber**, m. eine gewisse Krummlinie (Curve) von doppelter Krümmung; **-pso-** oder **-ptograph**, m. ein Werkzeug zur Beschreibung einer Ellipse; **-psoid**, n. ein Körper, der durch Umdrehung einer Ellipse um ihre Axe erzeugt wird; **elliptisch**, auslaßweise; länglichrund; **Ellipticität**, f. die sogenannte Abplattung der Erde; math. die Quadratwurzel aus der Differenz der Quadrate der Halbaxen einer Ellipse oder eines Ellipsoids, oder das Verhältniß zwischen der großen und kleinen Axe; **-ptotellurium**, n. ein Erdmodell mit Nachbildung der wahren Form der Erdbahn.

**Eloah**, hebr., Gott, auch **Elohim**, pl. gleichs. alle Götter zusammen, der Gott aller Götter.

**Elocation** oder **Elocirung**, f. lat., jur. die Vermiethung, Verpachtung; Geldausleihung; Ausstattung einer Braut; **elociren**, vermiethen, ausleihen, ausstatten.

**Elocution**, f. lat., der Vortrag, rednerische Ausdruck, Wohlredenheit.



Digitized by Google

**Eloge**, f., frz. m. (elohſche), lat. elogium, n. Lob, Lobſpruch, Lobrede, Lobſchrift; letzt. bei Würdenertheilungen die Verdienſtaufzählung im Diplom; pl. **Elogen**, Lobeserhebungen, Lobpreiſungen; **Elogiáſt**, m. ein Lobredner, Lobhudler.

**Elongation** und **Elongirung**, f. neulat., die Verlängerung, Ausdehnung; aſtr. der ſcheinbare Abſtand, Winkelabſtand zweier Himmelskörper; die Ausweichung des Pendels; **elongiren**, ausdehnen, verlängern.

**eloquént**, lat., beredt; **Eloquénz**, f. Beredtſamkeit, Wohlredenheit, auch frz. **-quence** (-kanghß').

**Elucidation**, f. lat., die Erklärung, Erläuterung; **elucidiren**, erklären, beleuchten.

**Elucubration**, f. lat., nächtliche Ausarbeitung, ein mühevolles ſchriftſtelleriſches Machwerk; **elucubriren**, bei Nachtwachen ausarbeiten, vgl. **Lucubr.**

**eludiren**, lat., ausweichen, entgehen, umgehen; vereiteln, liſtig täuſchen, äffen; **Eluſion**, f. Ausweichung, Umgehung, Ausflucht, Winkelzug, Täuſchung, Aeffung; **eluſiviſch**, ausweichend, vereitelnd; **eluſóriſch**, täuſchend, fruchtlos, vergeblich.

**Elutriation**, f. lat., das Auswaſchen, Abſeihen, Abklären.

**Eluxation**, f. lat., Ak. die Ausrenkung.

**Elwine**, ſ. **Alwine.**

**Elvire** und **Elmire**, w. N., die Erhabene.

**elydoriſche Malerei**, Oel-Waſſermalerei.

**Elyſium**, n. gr., oder die **elyſäiſchen Felder**, Wonnegefilde, Land der Seligen, Himmel; **elyſiſch**, anmuthig, reizend, wonnig.

**Elytritis**, f. gr., Ak. die Scheidenentzündung; **-troblennorrhöe**, f. weißer Scheidenfluß; **-trocéle**, f. der Scheidenbruch; el. feminárum, weiblicher Scheidenhautbruch; el. scrotális oder virórum, Hodenſackbruch; **Elytromochlion**, n. Mutterträger oder -ſtütze; **Elytroncus**, m. Scheidengeſchwulſt; **-trophyma**, n. Scheidenbeule; **-troptóſis**, f. Mutterſcheidenvorfall; **-trorrhagie**, f. Scheidenblutfluß.

**Emaceration**, f. lat., die Aus- oder Abmergelung, Aushungerung, Abmattung; **emaceriren**, ausmergeln, abmatten, aushungern.

**Email**, m. frz. (emalj), Schmelz, Schmelzglas, Schmelzwerk; Bein- oder Milchglas, glaſiger Ueberzug oder Glaſur, Fluß; Zahnſchmelz, die Zahnrinde; **Emailleur**, m. (-jöhr), ein Schmelzarbeiter, Schmelzglaskünſtler; **emailliren**, überſchmelzen, in Schmelz arbeiten; **Emaillure**, f. (emaljür'), Schmelzarbeit.

**Emanation**, f. lat., die Ausfließung, das Ausſtrömen, Aushauchen, beſ. feiner Theilchen, Dünſte, Gerüche ꝛc.; auch die Ausflußſtoffe ſelbſt, beſ. im pl.; jur. das Ergehenlaſſen, z. B. einer Verordnung; **Emanations-Syſtem** oder **Theorie**, Ausflußlehre; phil. Lehre vom Ausfluß aller Dinge aus einem Urweſen; Natl. Lehre, daß das Licht aus abgeſtoßenen feinen Theilchen der leuchtenden Körper beſtehe, entg. **Vibrations-** oder **Undulationstheorie**; **emaniren** (lat. nāre), ausfließen, ausgehen; herrühren.

**Emancipation**, f. lat., Entlaſſung aus der Gewalt oder Vormundſchaft, Frei- oder Mündigſprechung, Entvormundung, Gleichberechtigung; **-cipātor**, m. Befreier, Erlöſer; **emancipiren**, losgeben, mündigſprechen, gleichberechtigen, ſelbſtſtändig machen; **ſich emanc.**, ſich ſelbſtſtändig, unabhängig machen; auch ſich zu viel herausnehmen; eine **Emancipirte**, eine die die gangbaren Anſichten über die Stellung des Weibes, oder auch nur über Einzelnes was ſich ſchickt oder nicht ſchickt, nicht anerkennen will.

**Emanuēl**, hebr. m. N., Gott mit uns.

**emarginirt**, lat., bot. ausgerandet.

**emasculiren**, lat., entmannen, auch geiſtig abſchwächen.

**Emballage**, f., frz. m. (anghballahſch'), die Einballung, das Packen; das Packzeug, die Packhülle, der Um- oder Einſchlag; **Emballeur**, m. (-löhr), der Packer; **emballiren**, einballen, packen; **Emballirung**, das Einpacken, die Packung.

**Embamma**, n. gr., Ak. Tunke, Brühe zum Eintauchen; Eingetauchtes.

**Embárgo**, n. ſpan. (vom deutſchen bergen), die Beſchlaglegung auf Schiffe und Schiffwaaren, Schiffhaft, Hafenſperre; **Embargadeur**, ein die Haft ſicherndes Kriegsſchiff, Wachſchiff.

**Embarillage**, f., frz. m. (anghbariljahſch'), das Verpacken in Fäſſer, beſ. von Pulver u. Kugeln; **embarilliren**, verpacken, einfäſſern.

**Embarquement**, n. frz. (anghbark'mangh), die Einſchiffung, Einladung der Waaren; **embarquiren**, einſchiffen, einborden.

**Embarras**, m. frz. (anghbarrah), Verwirrung, Verlegenheit, Klemme, Wirrwarr, Gedränge, Hinderniß; **embarras de richesse** (-d'riſcheß), Verlegenheit wegen Zuvielhabens; Noth des Ueberfluſſes; **embarraſſánt**, beſchwerlich, hinderlich, läſtig, in Verlegenheit ſetzend; **-ſſiren**, in Verlegenheit ſetzen, läſtig werden, verwirren, hindern.

**Embarren**, pl. in Petersburg große Waarenhäuſer.

**Embaucheur**, m. frz. (anghboſchöhr), ein liſtiger Werber, Seelenverkäufer; **embauchiren**, einen Geſellen in Arbeit bringen; liſtig anwerben.

**embeguiniren**, frz. (anghbegi-), den Kopf (mit einer Beguine, einem Tuche ꝛc.) einhüllen; einem etwas in den Kopf ſetzen.

**embelliren**, frz. (anghb-), verſchönern, zieren, ausſchmücken; **Embelliſſement**, n. (anghbelliſſ'mangh), Verſchönerung, Zierde.

**Emblēm**, n. (gr. emblema, unnöthig franzöſirt anghblähm), ein Sinnbild; Ueberſchrift bei Gemälden; **emblemátiſch**, ſinnbildlich; **emblematiſiren**, durch Sinnbilder darſtellen.

Digitized by Google

**Emboitement**, n. frz. (anghboat'mangh), eig. Fügung, Einschachtelung; Verschlungenheit der Schreibart, wenn ein Satz in einem andern steckt.

**Embolie**, gr., Ak. (eig. Hineinwerfung) Blutstockung durch Gerinnsel und die dadurch verursachten Leiden.

**embölisch**, gr., zapfenartig.

**Embolisis**, f. gr., das Einbringen, Einspritzen.

**Embolismus**, m. gr., s. w. **Intercalation.**

**Embölus**, m. gr., der Kolben, Stempel (in Luftpumpen ꝛc.), Stellpfropf; Ak. Verstopfungsmasse, Blutpfropf.

**Embonpoint**, n. frz. (anghbonghpoängh), die Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit, Körperfülle.

**embossirt**, frz. (anghb-), erhaben gemustert.

**Embouchement**, auch **Embouché**, n. frz. (anghbusch'mangh), das Ansetzen, der Ansatz (bei Blasinstrumenten); **-bouchüre**, f. Mündung, z. B. Fluß-, Straßen-, Kanonen-, Hohlweg-M., Mundloch, Mundstück.

**embourſiren**, frz. (anghburſ-), einbeuteln, einsäckeln.

**Embranchement**, n. frz. (anghbranghsch'mangh), das Verzweigen, die Verzweigung, Verschränkung, Balkenverbindung; Durchkreuzung von Wegen; **embranchiren**, verzweigen, verschränken, verbinden.

**embrasiren**, frz. (anghbraſ-), anzünden, in Brand stecken.

**Embrassade**, f. und **-brassement**, n. (anghbrass'mangh), die Umarmung, Umhalsung; **embrassiren**, umarmen, umfangen; küssen; mil. zwischen zwei Feuer nehmen.

**Embrasüre**, f. frz. (anghbr-), die Schießscharte; das Schießloch; Fensteraussschnitt, Fenstervertiefung. [Tropfbad.

**Embrégma**, n. gr., Ak. Aufgespritztes, das

**Embrocation**, f. neulat., Ak. die Einreibung einer Arznei; das Tropfbad, die Bähung.

**embrochiren**, frz. (anghbrosch-), anspießen, den Degen durch den Leib rennen.

**Embrouillement**, n. frz. (anghbrulj'mangh), die Verwirrung; **embrouilliren**, verwirren, verwickeln, in Unordnung bringen.

**embrüniren**, frz. (anghbrün-), mal. bräunen, dunkel halten; nachdunkeln.

**Embryo**, m. (gr. embryon), Keimling, unreife Leibesfrucht, das Junge in der Eihülle, auch Pflanzenkeim; **Embryogenie**, f. Entstehung aus einem Ei oder aus den kleinsten Anfängen; **-logie** und **-graphie**, auch wohl **Embryonie**, f. Kenntniß, Lehre, Beschreibung der Leibesfrucht oder der ersten Anfänge eines organischen Gebildes; **embryologisch**, den Embryozustand betreffend ꝛc.; **Embryoktonie**, f. das Tödten der Leibesfrucht; **embryonisch**, im Keimzustande, unentwickelt; **embryonāl**, den Embryo oder Embryozustand betr.; **Embryosphakt**, Werkzeug zur Zerstückelung einer todten Leibesfrucht; **-bryothlast**, Werkzeug zur Kopfzerdrückung bei einer solchen; **-bryotomie**, f. Zerstückelung einer Ungeburt im Mutterleibe; Abschneidung der Nabelschnur; **Embryulkie**, f. Geburtshülfe; auch Ausziehen einer todten Frucht, beſ. mittelst eines Hakens, des **Embryulkus.**

**Embüscāde**, f. frz. (anghbüſ-), der Hinterhalt; **embüsquiren** (-kiren), sich in Hinterhalt legen, den Feind belauern.

**Emenda**, f. mlat., Vergeltung, Vergütung; em. saxonica, die Sachsenbuße.

**Emendation**, f. lat., Verbesserung, Berichtigung eines Fehlers, einer Schriftstelle; **-danda**, pl. zu Verbesserndes, Druckfehler ꝛc.; **-dātor**, m. der Verbesserer, Berichtiger; **emendiren** (lat. -dāre), verbessern, berichtigen.

**emérgens novum**, lat., jur. ein sich hervorthuender neuer wichtiger Umstand; **Emergénz**, f. das Auftauchen, Emporkommen, Berühmtwerden; **emergiren**, auftauchen ꝛc.

**emeriren** (lat. emerēri), ausdienen, sich verdient machen, **Emeritus**, m. ein Ausgedienter, in Ruhestand Versetzter, Dienstentlassener; pl. **-riten**; **emeritiren** oder **pro emerito erklären**, Jemanden für ausgedient, des Ruhestandes würdig erklären; **Emeritūr**, f. Versetzung in den Ruhestand.

**Emersion**, f. lat., das Auftauchen, Hervortreten, beſ. Sichtbarwerden eines Sterns.

**emerveillirt**, frz. (-weljirt), in Verwunderung gesetzt, erstaunt.

**Emesie**, f. gr., Ak. Neigung zum Erbrechen; **Emēsis**, f. Erbrechen; **Emēsma**, n. Ausgebrochenes; **Emetatrophie**, f. Abzehrung durch öfteres Erbrechen; **Emeticum**, n. ein Brechmittel; pl. **-ca**; **Emetin**, n. Brechstoff (eigenthümlicher Stoff der Brechwurzel); **emētisch**, Erbrechen bewirkend; **Emetokathārsis**, f. die Ausleerung nach oben und unten; **emetokathartisch**, abführend und Brechen erregend; **Emetologie**, f. die Brechmittellehre; **-tomanie**, f. übertriebene Anwendung der Brechmittel; **-tophobie**, f. zu große Scheu vor denselben.

**Emeute**, f. frz. (emöht'), Aufruhr, Auflauf, Empörung, Meuterei.

**Emication**, f. lat., das Hervorschimmern, Funkenwerfen, Hervorragen oder -springen.

**Emigránt**, m. lat., ein Auswanderer, Heimathflüchtiger; **-gration**, f. die Auswanderung; emigratio coacta, gebotene, erzwungene A.; e. voluntaria, freiwillige A.; **Emigré**, m. frz., oder **Emigrirter**, ein Ausgewanderter, Ausgewichener; **emigriren** (lat. -grāre), auswandern, fortziehen.

**Emil**, m., **Emilie**, w. N., Gefällige, Freundliche, Artige.

**eminént**, lat., hervorragend, erhaben, vorzüglich; auch außerordentlich oder regelwidrig; **Eminénz**, f. Hervorragung, Anhöhe; Ak. Auswuchs; Vorzüglichkeit, Erhabenheit; Titel der Cardinäle, auch **Eminentissimus**, Hochwürden, Hochwürdigster [lat. -nēre), hervorragen, he

Digitized by Google

**Emir**, m. ein arabischer Fürst, Oberbefehlshaber, Statthalter.

**emissa manu**, lat., jur. mit dargereichter Hand, mit Handschlag; **Emissar(ius)**, m. lat., oder **-ssär**, frz., ein Sendling, Geheimbote, Kundschafter, Wiegler; **Emissär**, n. ein Wasserabzug, eine Schleuse; **Emission**, f. Aussendung, -fluß, -gabe, -strahlung ꝛc.; bes. Ausgabe von Actien, Staatspapieren, zuweilen unter dem Nennwerthe, wo dann der wirklich zu zahlende Preis der **Emissionscours** heißt; **emittiren** (lat. emittĕre), aussenden, ausgehen lassen, ausgeben, z. B. Papiergeld, öffentliche Schuldbriefe ꝛc.; **Emittént**, m. Ausgeber von Loosen ꝛc.

**Emma** und **Emmeline**, w. N., Emsige, Fleißige, Häusliche; **Emmerich**, Fleißiger.

**Emmagasinage**, f., frz. m. (anghmagasinahsch), die Aufbewahrung im Packhause; Lagergeld, Packhausmiethe; **emmagasiniren**, aufbewahren, einspeichern, auflagern.

**Emmanchement**, n. frz. (anghmanghsch'mangh), mal. die Begliederung.

**Emmeniagōga**, pl. gr. (unr. -nagoga), Al. die Monatreinigung fördernde Mittel; **Emmenialogie**, f. die Reinigungslehre.

**Emmeublement**, s. **Ameubl.**

**Emolliens**, n. lat., Erweichendes; pl. **-entia**, erweichende Mittel; **emolliren**, erweichen, verweichlichen; **Emollities**, f. die Erweichung.

**Emolument(um)**, n. lat., Vortheil, Nutzen, Dienst- oder Amtsertrag; pl. **-mente**, Amtsvortheile, Dienstzugänge, Amts- od. Nebeneinkünfte.

**Emotion**, f. lat., Aufregung, Gemüthsbewegung, Rührung; Gährung.

**Emouchetten**, pl. frz. (emusch-), Fliegennetze oder Garne; **Emouchoir**, n. (emuschoahr), Fliegenwedel oder -klatsche.

**emoviren**, lat., wegthun, beseitigen, fortschaffen.

**empailliren**, frz. (anghpalj-), mit Stroh (paille) umwickeln od. ausstopfen, bestrohen, einstrohen.

**empaliren**, frz. (angh-), pfählen, spießen.

**empaquetiren**, frz. (anghpake-), ein- oder zusammenpacken, umhüllen.

**Empásma**, n. gr., wohlriechendes Streupulver.

**Empâtement**, n. frz. (anghpaht'mangh), mal. das dicke Auftragen der Farben; Vermischung der Punkte u. Striche, vgl. **Impastirung.**

**Empathie**, f. gr., Gemüthsaufregung; auch Empfänglichkeit für Gemüthsstimmungen, entg. **Apathie.**

**Empêchement**, n. frz. (anghpäsch'mangh), Hinderniß, Verhinderung, Aufhalt; **empêchiren**, verhindern, ab- oder aufhalten.

**Emphase**, **-phāsis**, f. gr., Kräftigkeit, Nachdruck im Reden; **emphātisch**, nachdrücklich, kraft- oder schwungvoll.

**Emphráctĭcum**, n. gr., Al. ein Verstopfungs- od. Stopfmittel; **emphráctisch**, verstopfend; **Emphráxis**, f. Verstopfung.

**Emphysém(a)**, n. gr., Al. Wind- oder Luftgeschwulst; **Lungen-Emphysem**, Lungenzellen-Erweiterung; **emphysematĭcae variŏlae**, pl. Windpocken; **Emphysematĭker**, ein Brustkatarrhkranker; **emphysemātisch**, aufgeblasen, stolz; auch windschwülstig, wie **-matös.**

**Emphyteusis**, f. gr., Erbpacht, Erblehn; ein Erbzinsgut; **-teuta**, m. ein Erbpachter, Erbzinser; Nutzeigenthümer; **emphyteutischer Contract**, ein Erbzinsvertrag.

**Empirance**, f. frz. (anghpiranghß'), die Verschlechterung (der Waaren); Verringerung (der Münzen), Schiffsschaden.

**Empirie**, f. (gr. empeiria), die Erfahrung, Erfahrungskunde, Belehrung durch Erfahrung, unwissenschaftliches Verfahren; **Empiriker** oder **-cus**, m. ein Erfahrungskenner, -künstler oder -gelehrter, bes. Erfahrungsarzt, der nach bloßen Erfahrungen kurirt; **empirisch**, erfahrungsmäßig, auf Erfahrungen beruhend; dah. auch unwissenschaftlich, handwerksmäßig; **emp. Psychologie**, f. Erfahrungs-Seelenlehre; **emp. Satz**, ein Erfahrungssatz; **Empirismus**, m. Erfahrungsgebrauch, Erfahrungskunde, blos der Erfahrung huldigende Denkart; verächtl.: Handwerksgeist; **Empirist**, m. ein Erfahrungsweiser oder -Gelehrter.

**Emplacement**, n. frz. (anghplaß'mangh), Platz, besond. Stellort für Geschütze; **emplaciren**, aufstellen, anwenden.

**Emplastĭcum**, n. gr., Al. ein Schmiermittel, Verstopfungsmittel; **emplastisch**, verstopfend, zuschmierend.

**Emplastration**, f. neulat., das Aeugeln, Schildpfropfen.

**Emplástrum**, n. gr., ein Pflaster, Wundpflaster; empl. adhaesīvum, Heftpflaster; e. anglĭcum, englisches Pflaster; e. attractīvum, Zugpflaster; e. cantharĭdum, Spanischfliegenpflaster; e. cerussae, Bleiweißpflaster; e. consolĭdans, Heil- oder Schließpflaster; e. defensīvum, zertheilendes Pfl.; e. diachylon oder lithargyri, Silberglättpflaster; e. saturnīnum, Bleipfl.; e. stomachĭcum, Magenpfl.; e. vesicatorium, Blasenpflaster.

**Emplette**, f. frz. (anghplett'), der Einkauf, Waareneinkauf; das Eingekaufte; **Emplette machen**, einkaufen.

**Emploi**, m. frz. (anghploa), Dienst, Amt, Anstellung, Versorgung; Rolle im Schauspiel; Anlegung von Geldern; **Employé** (anghploajeh) oder **-yirter**, m. ein Angestellter, Bedienstete, Beamteter; **employiren**, anwenden, verwenden, anlegen; anstellen, unterbringen, versorgen.

**emplumiren**, frz. (anghplüm-), bekielen, befedern.

**Empneumatōsis**, f. gr., s. w. **Emphysema**; auch Lufteinblasung.

**empochiren**, frz. (anghposch-), einsäckeln, in die Tasche stecken.

**Empois**, m. frz. (anghpoa), Kleister, Stärkepappe.

**Empolokratie**, f. gr., Handels-, bes. Einkaufsbeherrschung.

**Emporium**, n. gr., Stapelort, Handelsplatz, wichtige Hafenstadt; Waarenniederlage; pl. **-porien.**

Digitized by Google

**Emportement**, n. frz. (anghport'mangh), Aufbrauſung, Auffahren, Entrüſtung, Jähzorn; **emportiren**, ſich entrüſten, erzürnen; mil. ein- oder wegnehmen, erobern; **emportirt**, aufgebracht, entrüſtet; **Emportirung**, Einnahme, Eroberung.

**empotiren**, frz. (anghpo-), in Töpfe thun.

**Empreinte**, f. frz. (anghpränght'), das Gepräge, der Abdruck.

**Empréŏma**, n. gr., innerliche, örtliche Entzündung.

**Empreſſement**, n. frz. (anghpreſſ'mangh), Beeiferung, Dienſteifer, eifrige Zuvorkommenheit, drängende Bemühung, Geſchäftigkeit, Emſigkeit, Eile; **empreſſiren** (ſich), beeifern, beeilen, beſtreben, anſtrengen; **empreſſirt**, eifrig bemüht, emſig, eilig.

**empriſonniren**, frz. (anghpriſ-), einkerkern, verhaften.

**Emproſthotonīe**, f. oder **-ſthotŏnus**, m., Ak. Vorwärtskrümmung des Körpers beim Starrkrampf.

**Emprunt**, m. frz. (anghprŏngh), Entlehnung, Anleihe, Borg; **emprunt forcé** (-forßeh), Zwangsanleihe.

**Empſychōſis**, f. gr., Eintreten der Seele in die Leibesfrucht, Beſeelung.

**Empſyxis**, f. gr., Abkühlung, Erfriſchung.

**Empyēm(a)**, n. gr., Ak. eine innere Eiterung, beſ. Bruſt- oder Lungengeſchwür, ſog. Eiterbruſt; **Empyēſis**, f. die Bildung eines Eitergeſchwürs; **empyētiſch**, lungenſüchtig; **empyiſch**, ein inneres Geſchwür habend; **Empyocēle**, f. Eiterbruch, Hodenvereiterung; **Empyomphalie**, f. oder **-lus**, m. Nabelvereiterung, Eiternabel.

**Empyreuma**, n. gr., das Brandige, Brenzlichte, der widrige Geruch aus organ. Stoffen, wenn ſie ohne Luftzutritt gebrannt werden; **empyreumatiſch**, brandig, brenzlicht; **empyr. Oele**, Brandöle; **Empyrōſis**, f. Brand, Verbrennung.

**emtĭo**, f. lat., jur. Kauf oder Ankauf; emtĭo commentitĭa oder imaginarĭa, ein Scheinkauf; e. in spem oder e. spei, Kauf auf Hoffnung, z. B. Ernten vor ihrer Reife, Kauf eines Spiellooſes; e. per aversiōnem, Geſammtkauf, Kauf in Bauſch und Bogen; e. restrictiva, ein beſtimmter oder gemeſſener Kauf, bei welchem Ueberfluß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu gut kommt; emtĭo et venditĭo in (sine) scriptis, Kauf und Verkauf mit (ohne) ſchriftlichen Vertrag; emtiōnis juro, nach dem Kaufrechte; emt. lege, nach der Kaufbedingung, käuflich; **Emtor**, m. der Käufer; emtor bonae fidĕi, ein Käufer im guten Vertrauen (auf den rechtmäßigen Beſitz des Verkäufers); **Emtrix**, f. die Käuferin; **emturiren**, kaufen wollen.

**Emulation**, f., ſ. **Ämulation**.

**emulgent**, lat., ausmelkend; **emulgente Gefäße**, die Nierenblutadern; **emulgiren**, eine **Emulſion** (ſ. d.) machen oder bilden.

**Emulſin**, n., chem. der Eiweißſtoff der Mandeln; **-ſine**, f. in der Parfüm. ſalbenartige wohlriechende Waſchmittel aus Seife, Syrup, Honig ꝛc., die mit Waſſer eine Emulſion geben; **Emulſion**, f. lat., ſchleimige oder milchige Auflöſung, Pflanzenmilch, Samenſchleim; beſ. Zuſammenreibung von fetten oder harzigen Stoffen mit ſchleimigen, wo nur die Dickflüſſigkeit der Trennung widerſtrebt; emulsĭo amygdalārum, Mandelmilch.

**Emunctoria**, pl. lat., Abführhöhlen oder -Werkzeuge, z. B. die Naſenlöcher.

**Emundantia**, pl. lat., Ak. äußere Reinigungsmittel; **Emundation**, f. die Reinigung.

**Emunĭtas**, f. lat., Befreiung, Erlaß, Vorzugsrecht; vgl. **Immunität**; emunĭtas regĭa, königl. Freibrief.

**Emuscation**, f. neulat., das Abmooſen der Bäume.

**en action**, frz. (analßjongh), in Thätigkeit, in Wirklichkeit, nach eigenen Erlebniſſen.

**Enallāge**, f. gr., die Vertauſchung, Verwechſelung (von Wörtern).

**en amateur**, frz. (anamatöhr), als Liebhaber, Zuſchauer, Kenner (nichtamtlich).

**Enämon**, n. gr., Ak. ein blutſtillendes Mittel.

**Enāorēma**, n. gr., Ak. Harnwölkchen.

**Enanthēm**, n. gr., ein innerer Ausſchlag.

**Enantiodromīe** oder **-tiotropīe**, f. gr., Entgegenlauf, Gegenwendung, Gegeneinanderwirkung der Dinge; **-tiologīe**, f. Gegenrede, Widerſpruch; **-tiopathīe**, f., Ak. ſ. w. **Allopathīe**; **-tiophanīe**, f. ſcheinbarer Widerſpruch; **-tiōſis**, f. Entgegenſetzung.

**Enarration**, f. lat., die Erzählung, Erklärung.

**en arrière**, frz. (an arriähr), rückwärts.

**Enarthron**, n. gr., Ak. Gelenkmaus, fremder Körper im Gelenke; **-thrōſis**, f. Einlenkung eines Knochenkopfs in ſeine Pfanne.

**en attendant**, frz. (an attanghdangh), einſtweilen, unterdeſſen.

**en avant**, frz. (an awangh), vorwärts.

**en balance**, frz. (angh balangß), ſchwankend, zweifelhaft; querüber (Gewehrhaltung).

**en bas**, frz. (angh bah), unten, herunter; niedrig, verächtlich.

**en blanc**, frz., ſ. w. **in blanco**, ſ. **blanc**.

**en bloc**, frz. (angh block), im Ganzen, in Bauſch und Bogen; Bill. voll, d. h. gerade vor einem Loche (ſtehen).

**en buste**, frz. (angh bühſt), als Bruſtſtück oder in halber Figur.

**en cabochon**, frz. (angh kaboſchongh), Edelſt. kappenförmig, in der natürlichen Wölbung bearbeitet, mithin unfacettirt.

**Encadrement**, n. frz. (anghkad'rmangh), Einfaſſung, Rahmen; **encadriren**, einfaſſen, einrahmen; mil. einreihen.

**en canaille**, frz. (angh kanalj'), wie gemeines Volk, gemein, niedrig, pöbelhaft; ſich **encanailliren**, ſich zu ſchlechten Leuten geſellen, mit Pöbel gemein machen, verpöbeln.

**Encanthis**, **Encauma**, ſ. unter **Enk**.

**en carrière**, frz. (angh karrjähr), in vollem Jagen.

Digitized by Google

**encartonniren**, frz. (anghk-), falzen, einlegen.
**encaviren**, frz. (anghk-), einkellern.
**Enceinte**, f. frz. (anghßänght'), mil. Einkreiſung durch Mauern, Wälle oder Gräben; Wehrkreis, Umwallung; Jäg. die Einkreiſung des Wildes und der eingekreiſte Platz.
**Encephalalgiē**, f. gr., eig. Enk-, Ak. Hirnſchmerz, Hirnweh; **-phalelkōſiſ**, f. Hirnvereiterung; **-phaliē** und **-phalopathie**, f. ein Hirnleiden; **-phalismus**, m. oder **-phalologiē**, f. die Gehirn- oder Hirnlehre; **encephaliſch**, im Kopfe befindlich, lebend ꝛc.; **Encephalitiſ**, f. Hirnentzündung (der Gehirnmaſſe ſelbſt); **-phalocēle**, f. Hirnbruch; **-phalodialyſiſ** und **-phalomalakōſiſ** oder **-malakiē**, f. Hirnerweichung; **-phalognōmik**, f. Gehirnforſchung, Schädellehre; **-phaloïdes**, m. Markſchwamm, Blutſchwamm; **-phalolithiäſiſ**, f. eig. Hirnverſteinerung, theilweiſe Verhärtung, Bildung von Steinen im Gehirn; **-phalophyma**, n. Hirngeſchwulſt; **-phalorrhagiē**, f. Gehirnblutfluß; **-phaloſismus**, m. Gehirnerſchütterung; **-phālos**, m. oder **-phālum**, n. das Kopfmark, Gehirn; **-phaloſpongus**, m. Hirnſchwamm; **-phalotomiē**, f. Gehirnzergliederung; **-phalotrauſiſ**, f. Gehirnverwundung.
**Enchainement**, n. frz. (anghſchän'mangh), Verkettung; Zuſammenhang, Reihe; **enchainiren**, an- oder verketten, verknüpfen; feſſeln.
**Enchantement**, n. frz. (anghſchanght'mangh), Zauber, Bezauberung; **enchantiren**, bezaubern, hinreißen, entzücken.
**Encharáxis**, f. gr., Ak. Hautaufritzung, Schröpfung.
**Enchaſſüre**, f. frz. (anghſcha-), die Faſſung eines Edelſteins.
**en chef**, frz. (angh ſcheff), als Oberſter oder [Anführer.
**Encheirēſiſ** oder **-rēſe**, f. gr., die Behandlung, Handhabung, der Handgriff; **Encheiridion** oder **Enchir-**, n. ein Handbüchlein oder -buch. **-lyoïdiſch**, aalförmig.
**Enchelyden**, pl. gr., Walzenthierchen; **enche-**
**Enchère**, f. frz. (anghſchähr), das Aufgebot, Höhergebot bei Verſteigerungen; **enchèriren**, überbieten, den Preis ſteigern, vertheuern.
**enchoriſche Schrift**, ſ. w. **demotiſche**, ſ. d.
**Enchiridion**, ſ. **Encheir.**
**Enchondrom**, n. gr., Ak. ein knorpeliger Knochenauswuchs, Ueberbein.
**Enchriſiſ**, f. gr., das Einſalben, Einreiben; **Enchriſma**, n. Salbe.
**Enchymoma**, n. oder **-mōſiſ**, f. gr., Ak. Ergießung der Säfte in Körpertheile.
**Enclave**, f. frz. (anghklawe), pl. **-claven**, von fremdem Gebiet eingeſchloſſenes Land, Einſchlußländer, auch **Enclavüren**; **Enclavement**, n. (-mangh), die Einklemmung; **enclaviren**, um- oder einſchließen, einkreiſen, einklammern, einkeilen.
**Enclitica**, ſ. unter **Enkl.**
**enclouiren**, frz. (anghklu-), vernageln.
**Encölialgie**, f. gr., eig. Enk-, Ak. Bauch- oder Eingeweideſchmerz; **-liitiſ**, f. Bauch- oder Darmentzündung.
**encolliren**, frz. (anghk-), Leim geben.
**Encolpiſmus**, m. gr., Ak. Einſpritzen in die Scheide; auch ein Mutterzäpfchen.
**Encombrement**, n. frz. (anghkonghbr'mangh), die Sperrung, Verrammelung; Raumſperrung durch leichte Waaren im Schiffe, die deshalb nach dem Raum ſtatt nach Gewicht verfrachtet werden.
**Encomium**, ſ. unter **Enk.**
**en comparaison**, ſ. unter **comp-**; **en confiance**, ſ. unter **conf.**
**en coquille**, frz. (angh kokilj), in Muſchelſchalen (aufgetragen); auch daraus gefertigt.
**encore**, frz. (anghkohr), nochmals, noch einmal, das franz. **Dacapo.**
**en corps**, frz. (angh kohr), ſ. w. **in corpŏre.**
**en couleur**, frz. (angh kulöhr), in der Trumpffarbe (ſpielen).
**encourageant**, frz. (anghkuraſchangh), ermuthigend, aufmunternd; **Encouragement**, n. (-raſch'mangh), die Ermuthigung, Aufmunterung; **encouragiren**, ermuthigen, ermuntern, anfeuern.
**Encratiten**, **Encriniten**, ſ. unter **Enk.**
**encroiſiren**, frz. (anghkroaſ-), kreuzweis legen.
**en croupe**, frz. (angh krup), auf der Kruppe, hinter dem Reiter.
**encüviren**, frz., in eine Kufe thun, einweichen.
**encycliſch**, gr., im Kreiſe laufend; **encycliſche Schreiben** oder **Encyclica**, Umlaufſchreiben.
**Encyklographiē**, f. gr., allſeitige Darſtellung der Wiſſenſchaft; **Encyklopädie**, f. ein allgemeiner Inbegriff, Lehrkreis, Umfang, Ab- oder Grundriß einer Wiſſenſchaft; allgemeine Wiſſenſchaftskunde; Sachwörterbuch; **encyklopädiſch**, auch **encyklinſch**, lehrkreismäßig, allgemein wiſſenſchaftlich, überſichtlich; **Encyklopädiſten**, pl. die Herausgeber der großen franzöſ. Encyklopädie im vor. Jahrh.; **-pädismus**, m. die encyklopädiſche Lehrform, beſ. die philoſophiſchen Grundſätze und zum Theil irreligiöſen Meinungen der franzöſ. Encyklopädiſten.
**Encyklopoſie**, f. gr., das Kreis- oder Herumtrinken.
**Encyſtes**, m. gr., Ak. eine Balg- oder Sackgeſchwulſt; **Encyſtirung**, Einhüllung in eine Haut oder Rinde, Einkapſelung.
**en debandade**, ſ. u. **deb.**
**Endeixis**, f. gr., ſ. w. **Indication.**
**Endekagon**, **Endekaſyllaben**, ſ. u. **Hendek-.**
**Endemie**, f. gr., Ak. eine Landeskrankheit, einheimiſche, örtliche, von Luft und Lebensart herrührende Krankheit, entg. **Epidemiē**; **endēmiſch**, einheimiſch, örtlich; **ſich endemiſiren**, einheimiſch werden.
**Endentüre**, f. frz. (anghdanght-), Verzahnung, Zacken; zackig durchſchnittene Schrift.
**en dépit**, **en depôt**, **en deshabillé**, **en detail**, ſ. d. Hauptwort.
**endermatiſch**, gr., in oder unter der Haut

Digitized by Google

liegend; **endermatiſche Methode** oder **Endermatismus**, m. Anwendung von Mitteln auf die von der Oberhaut entblößte Haut.

**endettiren**,, frz. (anghd-), ſich in Schulden ſtecken, verſchulden; **endettirt**, verſchuldet, mit Schulden belaſtet.

**Endiadys**, ſ. Hend.

**Endiometer**, n. gr., ein Mittagslinien-Meſſer.

**Endivie**, f. Gänſezunge, krauſer Lattich.

**Endodontitis**, f. gr., Entzündung der Zahnhöhlenhaut; **Endogaſtritis**, f. Entzündung der Magenſchleimhaut.

**endogeniſch**, gr., inwendig wachſend, inwüchſig; von der Mittelaxe aus zunehmend (Gewächſe).

**Endokardium**, n. gr., Ak. die innere Fläche des Herzens; **-karditis**, f. Entzündung derſelben; **-perikarditis**, f. Entzündung der innern und äußern Fläche des Herzens.

**Endokarpium**, n. gr., die innere Haut der Fruchthülle, Fächerwandung.

**endommagiren**, frz. (anghdommaſchi-), in Schaden bringen, beſchädigen.

**Endoparaſiten**, gr., Binnenſchmarotzer, Eingeweidewürmer ꝛc.

**Endophlebitis**, f. gr., Ak. Entzündung der innern Haut der Blutadern.

**Endosmöſe** und **Exosmöſe**, f. gr., chem. das allmälige Ineinanderfließen zweier verſchieden dichter Flüſſigkeiten durch dünne pflanzliche und thieriſche Häute; **endos-** und **exosmotiſch**, durchſickernd oder -ſchlagend.

**Endoſperm**, n. gr., bot. der Eiweißkörper in Samen, ſofern er innerhalb des Keimſacks liegt.

**Endoſſement, endoſſiren** ꝛc., frz. (anghdoſſ-), kfm. ſ. u. **Indoſſ.**; Buchb. einen Buchrücken bilden, abpreſſen.

**Endroit**, m. frz. (anghdroa-), der Ort, die Stelle, Seite.

**Endymion**, gr., myth. ein ſchöner Schäfer, Liebling der Diana; Langſchläfer.

**en écharpe, en échec, en échelons, en échiquier**, ſ. d. Hauptwort.

**Enechēm**, n. gr., Ak. Ohrenbrauſen oder -klingen; **-chēſis**, f. Entſtehung deſſelben.

**en effet**, frz. (angh effäh), in der That, wirklich.

**Eneilēm**, n. gr., die innere Haut des Samenkorns.

**Enēma**, n. gr., Ak. das Einſpritzen, Klyſtier; pl. **-māta**.

**Eneorēma**, n. gr., Ak. ein Urinwölkchen.

**Energiē**, f. (gr. enérgeia, unnöthig -ſchih), Vollkraft, Kraftfülle, Wirkſamkeit, Nachdruck; **enérgiſch**, vollkräftig, thatkräftig, nachdrücklich, durchgreifend.

**Energumēn** oder **-gumēnus**, m. gr., ein Beſeſſener; Schwärmer, Tollhäusler; **energumēniſch**, raſend, ſchwärmeriſch.

**Enervation**, f. lat., und **-virung**, die Entnervung, Entkräftung, Schwächung; **enerviren**, entnerven, entkräften, ausmergeln ꝛc.

**en escarpins**, frz. (an eskarpängh), in Tanzſchuhen und kurzen Hoſen, im Ballſtaat.

**en Espagnol**, frz. (an eſpanjol), als Spanier, in ſpaniſcher Tracht.

**en espalier**, frz. (an eſpaljeh), geländert, in Doppelreihe.

**en espèces, en état, en éventail, en extase, en face**, ſ. d. Hauptwort.

**en famille**, frz. (angh familj), im Familienkreiſe.

**enfant gâté**, frz. (anghfangh-), das verhätſchelte Kind; **enfants perdus**, pl. (-perdüh), verlorene Kinder, gefährdete Vorpoſten oder vergeſſene Schildwachen, Waghälſe; **enfant chéri** (-ſcheri), ein Schoßkind, Günſtling; **e. terrible** (-rib'l), das ſchreckliche Kind, Einer der durch unbedachtes Ausplaudern ſeiner Partei ꝛc. Verlegenheiten macht.

**en faveur**, frz. (angh fawöhr), zu Gunſten oder zu Gefallen.

**Enfilade**, f. frz. (anghf-), eine Reihe, beſond. Zimmerreihe; eine volle Geſchützlage in die Länge eines Schiffs; Lage eines Orts, von wo aus man einen Platz der Länge nach beſchießen kann; **Enfilement**, n. (anghfil'mangh), Beſtreichung mit Geſchütz; auch die beſtrichene Fronte; **enfiliren**, einfädeln, aufreihen, z. B. Perlen; verwickeln, verſtricken; mil. der Länge nach mit Geſchütz beſtreichen; **Enfilirbatterie**, eine die den Feind nach ſeiner Längsſtellung faßt.

**enfin**, frz. (anghfängh), endlich, kurz, mit einem Worte.

**enflammiren**, frz. (anghfl-), entflammen, anfeuern.

**Enfleurage**, frz. (anghflörahſch'), das Einſetzen von Blüthen in Fett zum Ausziehen der Wohlgerüche.

**Enfoncement**, n. frz. (anghfonghß'mangh), das Vertiefen; die Vertiefung, der Hintergrund an Gemälden; **enfonciren**, einſenken, einſchlagen, ein- oder durchbrechen, einſinken.

**en front**, ſ. Fronte.

**enfümiren**, frz. (anghfü-), einräuchern, beſchmauchen; **enfümirt**, durchräuchert (beſ. vom Tabak).

**engageant**, frz. (anghgaſchangh), verbindend, einnehmend; **Engageanten**, pl. Frauen-Manſchetten; **-gement**, n. (-mangh), Verpflichtung, Verbindlichkeit; Anwerbung, Zuſage; Dienſtannahme, Dienſt, Stelle; Gefecht, Handgemenge; pl. **E—s**, eingegangene Verbindlichkeiten, Geſchäfte, beſ. an Börſen Zeitgeſchäfte; **engagiren**, verbindlich oder anheiſchig machen, in Dienſt nehmen, anwerben; zu etwas veranlaſſen oder vermögen; mil. zum Gefecht bringen; **ſich eng.**, ſich einlaſſen, verbindlich machen, verdingen, Dienſte nehmen, ſein Wort verpfänden; **engagirt**, verpflichtet, verſprochen, verſagt, angeworben.

**en gala**, frz. (angh-), im Staatskleide, im vollen Putze.

**en garçon**, ſ. **garçon**.

**en garni**, frz. in möblirter Miethwohnung.

**Engaſtrilōg** oder **-ſtrimyth**, m. gr., ein Bauchredner, ſ. w. **Ventriloquiſt**; **-ſtrimanten**, pl. Bauchwahrſager.

**en général,** frz. (angh ſcheneral), im Allgemeinen, überhaupt.

**engliſiren,** ſ. angl.

**Engonaden,** pl. gr., knieende ägyptiſche Figuren.

**engourdiren,** frz. (anghgurd-), erſtarren, fühllos machen, betäuben, einſchläfern; **Engourdiſſement,** n. (-diſſ'mangh), das Erſtarren, Einſchlafen der Glieder, die Betäubung.

**en grande tenue,** frz. (angh granghd t'nüh), in Paradetracht; en petite tenue, in Dienſtkleidung.

**Engraiſſerie,** f. frz. (anghgräſſ-), eine Fettmach- oder Maſtanſtalt; **Engraiſſeur,** m. (-ſſöhr), ein Fettmacher, Mäſter, beſond. von Geflügel.

**Engrêlûre,** f. frz. (anghgrälühr'), zackige Einfaſſung, Spitzenrand.

**en grisaille,** frz. (angh griſalj), grau in grau (gemalt).

**en gros,** frz. (angh groh), kfm. im Großen, Ganzen; **Engroiſt,** m. ein Großhändler, wie **Groſſiſt.**

**Engymēter,** n. gr., ein Nähemeſſer, Werkzeug zum Meſſen geringer Entfernungen; **Engyſkōp,** n. ein Näheſchauer, Vergrößerungsglas.

**en haie,** frz. (angh häh), mil. in Hecken, Doppelreihen, Gaſſen (aufſtellen).

**enhardiren,** frz. (angh-), ermuthigen, beherzt machen.

**enharmōniſch,** gr., einſtimmend, zuſammenwirkend; muſ. ſolche Töne, welche verſchiedene Benennungen, aber einerlei Klang und auf der Claviatur einerlei Taſte haben, wie ais und b; **enharm. Verwechſelung,** wenn Tönen eines Accords in dieſer Art eine neue Bedeutung beigelegt wird und demzufolge ein Fortgehen in ganz neue Tonarten ſtattfindet.

**en haut,** frz. (angh hoh), hoch, oben, hinauf.

**Enherion,** n. altd., myth. die Verſammlung der Helden im Himmel (Walhalla).

**Enhydrit,** m. gr., ein Chalcedon mit Waſſertropfen im Innern.

**Enigma,** ſ. **Ainigma.**

**enitiren,** lat., hervorglänzen; berühmt werden.

**enivriren,** frz. (aniwr-), berauſchen, trunken machen; betäuben, bethören, verblenden.

**Enjambement,** n. frz. (anghſchanghb'mangh), das Hinüberſchreiten, Uebergreifen des Sinnes eines Verſes in einen andern.

**Enjeu,** m. frz. (anghſchöh), der Spieleinſatz.

**Enkanthis,** f. gr., Ak. Thränendrüſenentzündung.

**Enkarpen,** pl. gr., Fruchtſchnüre, Feſtons.

**Enkauma,** n. gr., Eingebranntes; Ak. ein tiefes Hornhautgeſchwür; **Enkauſis,** f. Einbrennung; **Enkauſtik,** f. Einbrennkunſt, entw. ſ. w. **enkauſtiſche Malerei,** Brennmalerei mit heißen Wachsfarben, oder auch das Malen mit wirklichen Brennfarben, auf Glas, Porzellan ꝛc.; **enkauſtiſch,** eingebrannt; **enkauſtiren,** einbrennen; von Gyps: härten (durch Eintauchen in beſtimmte Flüſſigkeiten), auch alabaſterartig machen (durch geſchmolzenes Wachs, Stearin ꝛc.).

**Enkephal-,** ſ. unter **Enc.**

**Enklyſis,** f. gr., das Zurückwerfen der Wortbetonung auf das vorhergehende Wort; **Enklytica,** pl. den Ton zurückwerfende oder Anhängwörter; **enklytiſch,** den Ton zurückwerfend.

**Enkolpion,** n. gr., das Bruſtkreuz der Biſchöfe.

**Enkomiaſt,** m. gr., ein Lobredner, Lobpreiſer; **enkomiaſtiſch,** lobredneriſch; **Enkomion** oder **-mium,** n. die Lobrede, Verdienſtaufzählung.

**Enkratie,** f. gr., die Enthaltſamkeit; **-titen,** pl. Enthaltſame.

**Enkriniten,** pl. verſteinerte Seeſterne, Lilienſteine.

**enlaidiren,** frz. (anghläd-), häßlich machen, entſtellen.

**Enlevagen,** pl. frz. (anghlewahſchen), im Zeugdruck: Abhebmittel, Aetzbeizen, welche an den damit bedruckten Stellen die Grundfarbe wegnehmen.

**en ligne,** frz. (angh linj'), in Linie, Langreihe.

**en main,** frz. (angh mängh), in der Hand, zum Ausſetzen (von Billardbällen).

**en maître, en masque, en masse, en médaillon, en miniature,** ſ. d. Hauptwort; en mignon (angh minjongh, ſ. w. en miniature.

**en muraille,** frz. (angh müralj), mil. mauerartig, dicht geſchloſſen.

**Enneade,** f. gr., Zahl von Neun; **Enneagōn,** n. ein Neuneck; **enneakontaedriſch,** neunzigeckig; **Enneándria,** pl. neunmännrige (neunſtaubfädige) Pflanzen (9te Linné'ſche Klaſſe); **enneándriſch,** mit 9 Staubfäden; **enneapetāliſch,** mit 9 Blumenblättern.

**ennobliren** (anno-), veredeln, edler oder ſcheinbar edler machen; **Ennobliſſement,** n. (annobliſſ'mangh), das Veredeln, vgl. **annobl.**

**Ennoſigäus,** m. gr., Erderſchütterer (Beiname des Meergottes).

**Ennui,** m. frz. (annüih, 2ſilb.), Langeweile, Ueberdruß, Läſtigwerden; **ennuyant** oder **-yeux** (-jöh), langweilig, verdrießlich, peinlich, überläſtig; **ennuyiren** (annüji-), langweilen, belangweilen.

**Enoarioſteogénēſis,** f. gr., Ak. Steinbildung im Eierſtocke.

**Enodation,** f. lat., die Entknotung, Entwirrung, Auflöſung, Entwickelung; **enodiren,** entknoten, entwickeln, auflöſen.

**Enoptromantie,** f. gr., Wahrſagerei aus Spiegeln.

**Enorēm,** ſ. **Enäorēm.**

**enórm,** lat., übermäßig, übertrieben, außerordentlich, ungeheuer; enormis laesio, ſ. laesio; **Enormität,** f. das Uebermaß, eine ungeheure Größe.

**Enoſtōſis,** f. gr., Ak. ein innerer Knochenauswuchs.

**en papillote,** frz. (angh papiljot), Kochk. in Papierhülle (geröſtet ꝛc.).

**en particulier,** frz. (angh partiküljeh), insbeſondere, einzeln; en particulier leben, amtlos, ohne Geſchäft, von ſeinem Vermögen leben.

Digitized by G

**en parure**, ſ. **parure.**
**en passant**, frz. (angh paſſangh), im Vorbeigehen, beiläufig.
**en pastel, en peine, en profil, en quarré, en question**, ſ. d. Hauptwort.
**en pâte**, frz. (-paht), in Paſten- oder dicker Breiform.
**en petite tenue**, ſ. **en grande.**
**en pleine**, frz. (angh plähn), für voll (eine beſtimmte Spielnummer beſetzen); en pl. parade, in voller Paradeuniform.
**en potence**, frz. (angh potanghß), galgen- oder winkelmaßartig aufgeſtellt (von Truppen).
**en prise** (frz., angh prihs) **ſtehen**, fangrecht, beuterecht ſtehen, leicht zu nehmen ſein, im Billard, auch Schach, wo man lieber **einſtehen** ſagt.
**en qualité**, frz. (anghkaliteh), in der Eigenſchaft (als, eines).
**en quatre couleurs**, frz. (angh katr' kulöhr), in 4 Farben.
**Enquête**, f. frz. (anghkät'), amtliche Unterſuchung, Ermittelung durch Sachverſtändige, Zeugenverhör (in bürgerlichen Rechts- und Verwaltungsſachen).
**Enragé**, m. frz. (anghraſcheh), ein Raſender, Tollkopf, Hirnwüthiger; **enragiren**, raſend werden, machen, in Wuth bringen.
**en regard**, frz. (angh regahr), in oder mit Rückſicht.
**Enregiſtrement**, n. frz. (anghreſchiſtr'mangh), die Einzeichnung, Eintragung (in ein Verzeichniß); **enregiſtriren**, eintragen, einzeichnen.
**en retraite**, ſ. **retraite.**
**enrhümirt**, frz. (anghrüm-), ſchnupfig, mit Schnupfen behaftet.
**enrhythmiſch**, gr., im Rhythmus abgefaßt; ebenmäßig geregelt.
**enrichiren**, frz. (anghriſch-), bereichern; ausſchmücken.
**en robe de chambre**, frz. (anghrobd'ſchanghbr), im Schlafrock; in der Schale (Kartoffeln).
**Enrôlement**, n. frz. (anghrohl'mangh), und **Enrolirung**, Einſchreibung zum Kriegsdienſt, Werbung; **enroliren**, in die Rolle oder Liſte ſchreiben, anwerben; **Enrollirte**, pl. Angeworbene.
**en roquelaure**, frz. (angh roklohr), Kochk. in einer Teighülle.
**en route**, frz. (angh ruht'), unterwegs, auf Reiſen.
**en sautoir**, ſ. **saut.**
**Ens**, n. lat., ein Ding, Weſen; ens rationis, ein Gedankending, nur in der Vorſtellung vorhandenes Weſen.
**Enſemble**, n. frz. (anghßanghbl'), etwas Vereinigtes, die Geſammtheit, Geſammteindruck, Uebereinſtimmung, Zuſammenhang, Zuſammenſpiel.
**enſifoliſch**, lat., mit ſchwertförmigen Blättern; **enſiform**, ſchwertförmig; **enſiroſtriſch**, mit ſchwertförmigem Schnabel.
**en squelette**, ſ. u. **Skel.**
**en suite**, ſ. **suite.**
**Entablement**, n. frz. (anghtabl'mangh), auch wohl **Entablatūr**, ſ. der Sims, das Geſims, Gebälk.
**entamiren**, frz. (anght-), eig. anſchneiden; fig. anfangen, eröffnen, zur Sprache bringen.
**Entaſīe**, f. gr., Ak. Muskellähmung.
**Entäſis**, f. gr., Bauk. Bauchung der Säulen.
**entaſſiren**, frz. (anght-), aufhäufen; **entaſſirt**, aufgehäuft, ſehr gedrängt.
**entente cordiale**, f. frz. (anghtanght-), herzliche Eintracht.
**Entelechīe**, f. gr., die Unermüdlichkeit, ununterbrochene Geiſtesthätigkeit.
**Enteradenographīe**, f. gr., Ak. Darmdrüſenbeſchreibung; **-radenologīe**, f. Darmdrüſenlehre; **-ralgie**, f. Darmſchmerz; **Enteranglēmphraxis**, f. Darmgefäßverſtopfung; **-rechēm**, n. Kollern in den Eingeweiden; **-relkoſis**, Darmverſchwärung; **-rektaſīe**, f. Erweiterung der Eingeweide; **-remphraxis**, f. Verſtopfung; **-renchyta**, m. Darmſpritze; **-repiplocēle**, f. oder **-roēp-**, ein Netzdarmbruch; **-repiplomphalocēle**, f. ein Netzdarm-Nabelbruch; **Enterexämīe**, f. Blutaustritt im Innern; **Enterämīe**, f. innere Blutanhäufung; **entērisch**, die Eingeweide betreffend oder davon herrührend; **Enteritis, -rophlogīe** oder **-gōſis**, f. Darmentzündung; **-rocēle**, f. Darmbruch; **-rocyſtocēle**, f. ein Blaſen- und Darmbruch; **Enterodynīe**, f. Darmſchmerz; **Entero-Epiplocele**, ein Darm- und Netzbruch; **Enterogaſtrocēle**, f. ein Darmbauchbruch; **-rographīe**, f. Eingeweidebeſchreibung; **-rohelkoſis**, ſ. w. **-relkoſis**; **-rohydrocēle**, f. Eingeweidewaſſerbruch; **-rolith**, m. ein Darmſtein; **-rolithiāſis**, f. Steinbildung in den Eingeweiden; **-rologīe**, f. die Eingeweidelehre; **-romalakīe**, f. Erſchlaffung der Darmhäute; **-romerocēle**, f. Darmſchenkelbruch; **-romphalus**, m. ein Nabel-Darmbruch; **-ropathīe**, f. Darmleiden; **-roperiſtōle**, f. Einwirkung der äußern Theile auf die Eingeweide, auch Darmeinklemmung; **-ropyrie**, f. Eingeweidefieber; **-rorrhagie**, f. Darmblutfluß, Blutſtuhl; **-rorrhaphīe**, f. eine Darmnaht, Gedärmnähung; **-roſarcocēle**, f. Darmfleiſchbruch; **-roſphagma**, n. Darmeinklemmung; **-roſpāsmus**, m. Krampfkolik; **-roſtenoſis**, f. Darmverengung; **-rotomīe**, f. Darmſchnitt, Darmöffnung; **-rozōon**, n. ein Eingeweide-Thier oder -Wurm; **-rydrocēle**, f. ein Darm- oder Waſſerbruch.
**Enterlooper**, holl., Schleichhändler zur See.
**Entêtement**, n. frz. (anghtäht'mangh), die Starrköpfigkeit, der Starrſinn; **entêtiren**, ſtarrköpfig ſein, auf etwas beſtehen; **entêtirt**, eigenſinnig, ſteif- oder ſtarrköpfig.
**Enteranthème**, pl. gr., Ak. Ausſchläge an innern Körperflächen, Binnenausſchläge.
**Enthelminthen**, pl. gr. Eingeweidewürmer.
**Entheomanīe**, f. gr., [illegible]öſe Wahnſinn.
**Enthlaſe, -āſis**, f. [illegible]ck, beſond.

Digitized by Google

auf den Schädel, Schädelquetſchung, Hirnſchalbruch.

**Enthronisticum**, n. gr., Einſetzungs- oder Antrittsgebühr, bei Uebernahme einer Pfründe.

**Enthusiásmus**, m. gr., Begeiſterung, Entzückung, Hochgefühl, Geiſtesrauſch; **enthusiasmiren**, entzücken, begeiſtern, entflammen; **Enthusiáſt**, m. ein Begeiſterter, Entzückter, Schwärmer, leidenſchaftlicher Verehrer; **enthusiaſtiſch**, begeiſtert, hochſinnig, ſchwärmeriſch.

**Enthymema**, n. gr., ein unvollkommener, abgekürzter Schluß, der nur zwei Sätze hat, Bruchſchluß; **-memismus**, m. ein überraſchender Schluß.

**Entität**, f. bar.-lat. (v. ens), die Weſenheit, das Sein.

**Entoilage**, f. frz. (anghtoalahſch), gewirkte Tüllkanten, Einſatz, Beſatzſpitzen; **entoiliren**, auf Leinwand ziehen (z. B. Karten), vgl. **rentoil.**

**Entomográph**, m. gr., ein Kerbthierbeſchreiber, Zieferbeſchreiber; **-mographie**, f. die Kerbthier- oder Zieferbeſchreibung; **entomográphiſch**, dahin gehörig; **Entomolith**, m. ein verſteinertes Kerbthier; **-molög**, m. ein Kerbthierkenner; **-mologie** und **-mozoologie**, f. die Kerbthier- (Inſecten-) Kunde; **entomológiſch**, dieſelbe betreffend; **Entomophág**, m. ein Kerbthier-Eſſer (wie Johannes der Täufer); **-motomie**, f. Kerbthierzergliederung; **-moſtraciten**, pl. verſteinerte krebsartige Thiere.

**Entonie**, f. gr., Ak. die Spannung, Anſpannung; **entoniſch**, geſpannt, überſpannt.

**Entonnoir**, m. frz. (anghtonnoar), Trichter; Abzugsſchleuſe.

**Entophthalmie**, f. gr., innere Augenentzündung; **Entophthalmorrhöe**, f. Bluterguß im Auginnern.

**Entophyten**, pl. gr., im Innern wachſende Schmarotzerpflanzen.

**entopiſch**, gr., einheimiſch, örtlich, naturwüchſig.

**entoptiſch**, gr., zum Hineinſehen dienend oder dadurch entſtanden, z. B. Spiegelgeſtalten; **ent. Farben**, die gewöhnlichen Farben, entg. den **dioptriſchen**; **ent. Geſichtserſcheinungen**, innerlich geſehene, d. h. die in krankhafter Beſchaffenheit des Auges ſelbſt ihren Grund haben; **ent. Reflexionen**, Spiegelungen im Auginnern.

**entortilliren**, frz. (anghtortilji-), umwickeln, umgarnen; verwickeln.

**Entoſkopie**, f. gr., das Hineinſehen, Beſichtigen innerer Theile, beſ. des Auges durch den Augenſpiegel.

**Entoſtöſis**, f. gr., innere Knochengeſchwulſt.

**Entotorrhöe**, f. gr., innerer Ohrenfluß.

**Entourage**, f., frz. m. (anghturahſch'), die Umgebung, Einfaſſung, Beſetzung; **entouriren**, umgeben, einſchließen, einfaſſen; **Entours**, pl. (anghtuhr), Umgebungen; fig. Vertraute.

**en tout**, frz. (anghtuh) in Allem, im Ganzen; kurz; en tout cas (-kah), auf alle Fälle; als Hptw. ein Sonnen- und Regenſchirm, ſog. Zweifler; auch ein lichtbildneriſches Objectiv (Kopf) für alle Gegenſtände (Landſchaften wie Portraits); auch ein vielfächriger oder mit mehreren Porzellanküſchen verſehener Tafelaufſatz.

**Entoxismus**, m. gr., Vergiftung.

**Entozöon**, n. gr., ein Eingeweidethier; **entozoiſch**, in Eingeweiden lebend; **Entozoogeneſis**, f. Erzeugung von Eingeweidewürmern; **-zoologie**, f. Naturgeſchichte derſelben.

**Entr'acte**, m. frz. (anghtr'act'), Zwiſchenhandlung zur Verbindung zweier Akte, Zwiſchenſpiel.

**Entrada**, ſ. **Intrade** und **Entrée.**

**en train**, frz. (angh trängh), im Zuge, in der Schnurre; auch als Hptw. das Imzugeſein, Flottſein; **entrainiren**, nach ſich ziehen, wegſchleppen, fortreißen.

**entrant**, frz. (anghtrangh), eingehend, einſchmeichelnd.

**Entrebandes** und **-battes**, pl. frz. (anghtr'banghd', -batt'), die Sahlleiſten, Sahlbänder am Tuch.

**Entrechat**, m. frz. (anghtr'ſchah), ein künſtlicher Tanzſprung, Kreuz-, Luft- od. Trillerſprung.

**Entre-Colonne**, f. frz. (anghtr'-), die Säulenweite, der Säulenabſtand.

**entre deux**, frz. (anghtr döh), unter Zweien, unter vier Augen; **Entredeux**, ein Mittelſtück, Zwiſchenſatz; techn. ſ. w. **Lappets**, Einſatz- oder Hohlnahtſtreifen (dicht gewebte Partien zwiſchen durchbrochenen); auch ein farbiges gefüttertes Sonnenſchirmchen.

**Entrée**, f. (anghtreh), der Eingang, Ein- oder Zutritt, Einzug; Einfahrt; Vorſaal; bei Gaſtmahlen: Vorgericht, erſter Gang (in Wirklichkeit jedoch öfter ein Mittelеſſen); muſ. ein Eröffnungs- oder Einleitſtück, Tuſch; das Einfallen einer Stimme; der erſte Theil eines Ballets; das Angeld oder Eintrittsgeld, Eingangszoll; im l'Hombre: die Frage; **Entrée-Billet**, Einlaßkarte, Eintrittszettel.

**Entrefilet**, frz. (anght'rfileh), etwas Eingeflochtenes, ein Zeitungsartikelchen, Beiläufer.

**Entrelacs**, pl. frz. (anghtr'lah), durchflochtene Arbeit, Kettenzüge, auch verſchlungene Schriftzüge.

**Entremets**, n. frz. (anght'rmäh), ein Zwiſchengericht, Beieſſen, Beiſchüſſel.

**Entremetteur**, m. frz. (anghtr'mettöhr), Unterhändler, Mittelsmann; **Entremiſe**, f. die Vermittelung.

**entre nous**, frz. (anghtr' nuh), unter uns, im Vertrauen.

**Entre-Pas**, m. frz. (anghtr'pah), der Mittelpaß, Halbtrab des Pferdes.

**Entre-Pilaſtre**, n. frz. (anghtr'pilaſtr'), die Säulenweite.

**Entrepont**, m. frz. (anghtr'pongh), Zwiſchendeck auf Schiffen.

**Entrepoſeur**, m. frz. (anghtr'poſöhr), der Aufſeher über ein **Entrepôt** (-poh), d. i. öffentl. Waarenniederlage, Lagerhaus, Packhof, Stapelort; **Entrepotſyſtem**, n. die Einrichtung in Zollſtaaten, daß unverſteuerte

Digitized by Google

Güter unter amtlichem Verschluß lagern und nach Bedarf abgenommen und versteuert werden; en entrepôt, im unverzollten Lager.

**entreprenant**, frz. (anghtr'prenangh), unternehmend, kühn; **Entrepreneur**, m. (-nöhr), ein Unternehmer, Veranstalter; **entreprenieren**, unternehmen, übernehmen; kfm. eine Speculation wagen; **Entreprise**, f. die Unternehmung, das Vorhaben, Unternehmen; in Entrepr. geben, dem Mindestfordernden oder einem Unternehmer im Ganzen übertragen.

**Entresol**, n. frz. (anghtr'ßol), ein Zwischen- oder Halbgeschoß, Zwischenstock.

**Entretaille**, f. frz. (anghtr'talj'), der Zwischenschnitt; feinere Striche zwischen starken, in Kupferstichen; ein Tanzschritt, wo ein Fuß an die Stelle des andern gesetzt wird.

**entreteniren**, frz. (anghtr't-), unterhalten, sowohl durch Versorgung, als durch Gespräch ꝛc.; **Entretien**, m. (-tjängh), Unterhalt, Pflege, Unterhaltung; **Entretenue**, f. (-t'nü), eine Unterhaltene oder Ausgehaltene, Kebsfrau, Buhlerin.

**Entrevue**, f. frz. (anghtr'wüh), die Zusammenkunft, Unterredung.

**en tricot**, s. **tricot.**

**Entripsologīe**, f. s. w. **Anatripsologīe.**

**entriren**, frz. (anghtr-), eingehen, eintreten, antreten, sich worauf einlassen, versuchen, unternehmen, wagen.

**entritisch**, gr., aus verworrenem Krystallgefüge bestehend.

**Entrochiten**, pl. s. w. **Enkriniten.**

**Entropium**, n. gr., Ak. das Einwärtsstehen, bes. Einwärtsstülpung der Augenlider.

**Entyposis**, f. gr., die Gelenkfläche am Schulterblatt.

**Enucleation**, f. lat., die Auskernung, Entwickelung; Ak. Ablösung im Gelenk; **enucleïren**, auskernen, entwickeln, erklären.

**enudiren**, lat., entblößen, enthüllen.

**Enŭla**, pl. gr., Ak. die innere Zahnfleischseite.

**Enumeration**, f. lat., die Aufzählung; **enumeriren**, auf- oder herzählen.

**en un mot**, frz. (an öngh moh), mit einem Worte, kurz.

**Enunciation**, f. lat., Aussprache, Ausdruck; Erklärung, Aussage, die Worte eines Andern; **-ciātum**, n. ein Ausspruch, Rechtsspruch; **enunciiren** oder **-ciren** (lat. **-ciāre**), aussagen, aussprechen, verkündigen; **-ciativ**, erklärend, aussagend, anzeigend.

**Enurēsis**, **-rese**, f. gr., Ak. Unvermögen den Harn zu halten, Einharnen, krankhaftes Bettpissen.

**enutriren**, lat., ernähren, aufziehen.

**Enveloppe**, f. frz. (anghwe-), Hülle, Einschlag, Decke, bes. Briefumschlag; Umwurf, Frauenmantel; mil. ein niedriger Wall, Umschanzung; **enveloppiren**, einhüllen, einschlagen, einwickeln, verwickeln.

**en vérité**, frz. (angh weriteh), in Wahrheit, in der That.

**Envers**, m. frz. (anghwähr), die Kehr- oder Rückseite.

**Environs**, pl. frz. (anghwironghs), die Umgebungen, die Umgegend.

**en vogue**, frz. (angh wohg'), im Schwunge, Umlaufe, Gange, an der Tagesordnung, beliebt.

**Envoi**, n. frz. (anghwoa), Sendung, Versendung; **Envoyé**, m. (-woajeh), ein Abgesandter, Gesandter; **envoyiren**, versenden, Jemanden schicken.

**en vue**, frz. (anghwüh), in Aussicht.

**Enystron**, n. gr., der vierte Magen wiederkäuender Thiere.

**Enziān**, m. (lat. gentiāna, f.), Bitterwurz, mehrere Arten.

**Enzootie**, f. gr., oder **enzootische Seuche**, einheimische oder Landesviehseuche.

**eo animo**, lat., in derselben Meinung.

**eocēn**, s. **Tertiär.**

**eodem**, lat. (näml. diē), an demselben Tage; auch an derselben Stelle (eod. loco), bes. in Büchern.

**eo ipso**, lat., von selbst, nach Sachlage; eben dadurch, gerade deswegen.

**Eortologium**, s. **Heortol.**

**Eos**, f. gr., s. w. **Aurora.**

**Epagneul**, m. frz. (epanjöl), der Wachtelhund.

**epapōgisch**, gr., Ak. selbstheilend.

**Epagogitis**, f. gr., Ak. Vorhautentzündung.

**epakmātisch** oder **-mástisch**, gr., Ak. zunehmend, steigend; **Epákme**, f. die Zunahme (von Krankheiten).

**Epákten**, pl. gr., Mondzeiger, Mondalterzahlen, die Angaben, um wie viel Tage der letzte Neumond vor dem Neujahr vorhergegangen ist; oder die Ueberschußtage, die das Sonnenjahr mehr hat als das Mondjahr.

**Epanadiplōsis**, f. gr., Verdoppelung, Beschluß eines Redesatzes mit seinen Anfangsworten.

**Epanaklisis**, f. gr., mil. rückwärtsgehende Schwenkung nach links.

**Epanalépsis**, f. gr., Wiederaufnahme, näml. des Schlußworts eines Satzes, um damit den folgenden anzufangen.

**Epanastāsis**, f. oder **-stēma**, n. gr., Ak. bösartiges Augengeschwür oder entzündlicher Augenauswuchs.

**Epanastrophe**, s. w. **Epanalepsis.**

**Epanchement**, n. frz. (epanghsch'mangh), die Ergießung, Auslassung; **epanchiren**, ausgießen; sich ergießen, offen aussprechen, sein Herz ausschütten.

**Epanodus**, m. gr., Rückkehr (zu dem Hauptgegenstande); Wiederholung von Wörtern in umgekehrter Ordnung.

**Epanorthōsis**, f. gr., die Berichtigung, Selbstverbesserung im Reden; **-thotikon**, n. was zur Besserung oder zum Verbessern dient; Ak. ein verbesserndes Heilmittel, pl. **-ka**; **epanorthōtisch**, zum Guten ermunternd, erbauend.

**epanouiren**, frz. (-nuiren), sich eröffnen, aufblühen, entfalten; sich aufheitern.

**Epanthēma** oder **-tisma**, s. **Exanthēm.**

**Epaphäresis**, f. gr., wiederholte Weg- oder Entziehung, bes. von Blut

Digitized by Google

**Epárch**, m. gr., ein Vorgesetzter, Befehlshaber, Statthalter; **-chie**, f. die Statthalterschaft, der Sprengel eines Bischofs in der griechischen Kirche.

**Epargne**, f. frz. (eparnj'), die Sparung, Sparsamkeit; Erspartes, Ersparniß; Sparbüchse.

**Epaulement**, n. frz. (epohl'mangh), mil. Schulterwehr, Brustwehr; **Epaulette**, f. Achseltroddel, -quaste, -band, Schulterstück; **epauliren**, die Flanken durch Gewässer, Moraſt ꝛc. gedeckt halten.

**Epave**, f. frz. (epahw'), herrenlose Sache, verlaufenes Thier ꝛc.

**Epen**, pl. v. **Epos**, ſ. d.

**Epenthēsis**, f. gr., Einschiebung von Buchstaben oder Silben in ein Wort; **epenthētisch**, eingeschoben, eingeschaltet, beigesetzt.

**epordü**, frz., bestürzt, verblüfft, außer sich; eperdument (-dümangh), heftig, äußerst, rasend (z. B. verliebt).

**Exegēse** oder **-gēsis**, f. gr., die Nebenerklärung, Erläuterung, ſ. **Apposition**.

**Epernay**, frz. (-näh), bester Champagnerwein nach der gleichnamigen Stadt.

**Ephēbe**, m. gr., ein mannbarer Jüngling; **-bie**, f. das mannbare Jugendalter.

**Ephéktiker**, m. gr., ein Zurückhalter des Beifalls oder Urtheils, Beiname der Skeptiker; **ephektisch**, zurückhaltend.

**Epheliden**, pl. gr., Sommerflecken, Sommersprossen.

**ephemēr** oder **-mērisch**, gr., was nur einen Tag währt, eintägig, vorübergehend, dauerlos, was schnell an Werth verliert; **Ephemēre**, f. Ak. eintägiges Fieber; **Ephemeriden**, pl. Tagblätter, Zeitungen, Flugschriften; Tagbücher, beſ. astronomische Jahrbücher, Witterungsanzeiger; **Ephemēron**, n. die Zeitlose (eine Pflanze); die Eintagsfliege, Haft, Uferaas; pl. **-mēra** u. **-meren**.

**Ephialtes**, m. gr., eig. Aufspringer; der Alp, das Alpdrücken.

**Ephidrōsis**, f. gr., Ak. Ausbruch des Schweißes, beſ. örtliches übermäßiges Schwitzen.

**Ephippium**, n. gr., der Sattel; das Sattelbein.

**Ephōdus**, m. gr., ein gewinnender oder einnehmender Redeeingang.

**Ephorāt**, n., richt. m. gr., das kirchliche Aufseheramt; **Ephorie**, f. der Aufsichtskreis, Amtssprengel eines Kirchenaufsehers (Superintendenten); **Ephōrus**, m. ein Vorsteher, Aufseher, beſ. über Kirchen, Schulen, Stiftungen, pl. **-phoren**.

**Ephraim**, hebr. m. N., der Wachsende, Fruchtbare; **-imiten**, pl. im 7jährigen Kriege von Juden geschlagene schlechte preußische Münzen.

**Ephydriāden**, pl. gr., Wassernymphen, Brunnengöttinnen.

**Epiāla**, f. Schauerfieber, Fieberfrost.

**Epicēdium**, n. gr., Leichengedicht, Trauergesang; Grabrede.

**Epicerastica**, pl. gr., Ak. verdünnende, lindernde Mittel.

**Epicerie**, f. frz. (epiß-), Gewürzwaare, wie **Specerei**; ein Würzladen; **Epicier**, m. (epißjeh), ein Gewürzkrämer; uneig. Spießbürger, Philiſter.

**Epicheirēma**, n. gr., ein gehäufter Redeschluß.

**Epicheirēsis** od. **-chirēsis**, f. gr. Handanlegung.

**Epichorion**, n. gr., die Oberhaut.

**Epichrōsis**, f. gr., die Hautfärbung, Fleckſucht.

**Epicönum**, n. gr., ein zweigeschlechtiges Wort, Zwitterwort.

**Epicykel** oder **-cyklus**, m. gr., astr. Bei- oder Nebenkreis, dessen Mittelpunkt sich in der Peripherie eines andern Kreises bewegt; **epicyklisch**, neben- oder beikreisig; **Epicycloide**, f. math. die Rad- auf Radlinie, eine der Abwickelungscurven.

**Epideixis**, f. gr., das Aufweisen, die Probe, ein Schaustück, gegebener Beweis; **epideiktisch**, vorzeigend, zur Schau stellend; prunkend (von Reden).

**Epidemie**, f. gr., eine Seuche, ansteckende, landgängige, zeitweise Krankheit, die sich über verschiedene Länder erstrecken kann; vgl. **Endemie**; **epidēmisch**, seuchenartig, ansteckend, landgängig, umgehend; **Epidemiologie**, f. Lehre von den Landseuchen.

**Epidendron**, n. gr., eine auf Bäumen wachsende Schmarotzerpflanze; **epidendrisch**, auf Bäumen wachsend.

**Epidermis**, f. gr., Außen- oder Oberhäutchen, im Thier- und Pflanzenreich; **-dermoïde**, f. Oberhautgewebe.

**Epidēse**, **-dēsis**, f. gr., Ak. Gliederverbindung, Wundverbindung; **-dēsma**, n., **-dēsmus**, m. Auf- oder Angebundenes, Anhängsel, Binde, Verband.

**Epididymis**, f. gr., Ak. ein Nebenhode, pl. **-mides**.

**epidiktisch**, ſ. **epideiktisch**.

**Epidōsis**, f. gr., Zugabe; Ak. Zunahme von Krankheiten; auch ungewöhnliche Vergrößerung eines Körpertheils.

**Epidrome**, f. gr., ſ. w. **Congestion**.

**epigäisch**, gr., oberirdisch, außer dem Boden wachsend.

**Epigamie**, f. gr., gegenseitiges Heirathsrecht, zwischen Bewohnern zweier Staaten.

**Epigastrium**, n. gr., die Oberbauchgegend; **-gastralgie**, f. Schmerz in derselben; **-gastrocēle**, f. Bruch in der Oberbauchgegend; **epigastrisch**, oberleibig, zur Oberleibgegend gehörig.

**Epigenēma**, n. gr., Hinzugekommenes, Nacherzeugtes, besonders eine zu einer frühern tretende Krankheit; **-genēsis**, f. Nachentstehung, Hinzuzeugung, allmälige Ausbildung der organischen Körper; **epigēnisch**, auf der obern Blattseite wachsend; min. aufgewachsen, krustenbildend.

**Epiglottis**, f. gr., Ak. der Kehldeckel, das Zäpfchen; **-glottitis**, f. Kehldeckelentzündung.

**Epigönen**, pl. gr., Nachkommen, Nachgeborne; uneig. Nachtreter in Kunst und Wissenschaft.

**Epigramm(a)**, n. gr., eig. Auf- oder Ueberschrift; kurzes Sinn-, Witz- oder Spott-

Digitized by Google

gedicht; **epigrammātiſch**, ſinngedichtlich, kurz und treffend; **Epigrammatiker** oder **-matiſt**, m. ein Sinndichter, Verfaſſer von Stachel- oder Spottgedichten; **-matologīe**, f. eine Sammlung von Inſchriften, Sinn- oder Spottverſen.

**Epigrāph**, n. gr., In-, Auf- oder Ueberſchrift, Sinn- oder Denkſpruch, vergl. **Motto**; **-grāphik**, f. die Inſchriftenkunde; **-graphiker**, ein Inſchriftenkenner; **epigrāphiſch**, aufſchriftlich; **epigr. Seite**, die Schriftſeite.

**epigyniſch**, gr., bot. auf dem Fruchtboden eingefügt.

**Epikalymmatik**, f. gr. (Ueberkleiden mit einem Häutchen), das galvaniſche Vergolden, Verſilbern ꝛc.

**Epikarpium**, n. gr., bot. die äußere Fruchthülle, Fruchtoberhaut; Ak. ein Pulspflaſter; Verband um die Handwurzel.

**Epikauma**, n. gr., Ak. oberflächliches Brennen oder Brennmittel; ein aſchgraues Augen-

**Epiker**, ſ. unter **Epos**. [ſterngeſchwür.

**Epikophoſis**, f. gr., Taubheit.

**Epikranium**, n. gr., der Oberſchädel, die Schädelhaube.

**Epikraſis** oder **-kräſe**, f. gr., Ak. Heilung durch gelindes Abführen.

**Epikriſis** oder **-kriſe**, f. gr., die Beurtheilung, beſ. von Krankheiten; **epikritiſch**, beurtheilend.

**Epikruſis**, f. gr., Ak. Schlagen fleiſchiger Theile als äußeres Reizmittel.

**Epikuräer** oder **-rēer**, eig. Anhänger der (mißverſtandenen) Lehren des griech. Weltweiſen **Epikuros**; dah. Sinnmenſchen, Lüſtlinge, Lebemänner; **epikuriſch**, üppig, ſinnlich, wollüſtig, ſchwelgeriſch; **Epikurismus**, m. Lehre und Lebensart des Epikur oder vielmehr ſeiner Anhänger; wollüſtiges Leben.

**Epikyēma**, n. gr., Ak. ein Fleiſchklumpen, Mond- oder Mutterkalb (neben einer Leibesfrucht); **Epikyēſis**, f. Nach- oder Ueberſchwängerung. [oder -Einwurf.

**Epilemma**, n. gr., Redek. ein Selbſteinwand

**Epilēne**, f. gr., ein Winzer- oder Kelterlied.

**Epilepſīe**, f. (gr. epilepsía, Anfall), die Fallſucht, böſes Weſen; **Epileptika**, pl. Heilmittel gegen die Fallſucht; **-ptiker**, ein Fallſüchtiger; **epileptiſch**, fallſüchtig.

**Epilog** oder **Epilōgus**, m. gr., Redeſchluß, Schlußrede, Nachwort; **-logismus**, m. das Weiterſchließen (von Bekanntem auf Unbekanntes).

**epilytiſch**, gr., auflöſend, erklärend.

**Epimerismus**, m. gr., Recapitulation mitten in der Rede. [(Verſe).

**epimētriſch**, gr., mit überzähligen Silben

**Epimētron** oder **-trum**, n. gr., Uebermaß, Zugabe. [Epizeuxis.

**Epimōne**, f. gr., Redek. das Verweilen, wie

**Epimythium**, n. gr., Anhang, Nutzanwendung einer Fabel ꝛc. [häute.

**Epinephritis**, f. gr., Entzündung der Nieren-

**Epinicīa** oder **-cien**, pl. eig. **-kĭa**, Siegesfeſte, Siegeslieder.

**epinös**, frz. epineux, dornig, ſtachlig; fig. häklich, kitzlich, bedenklich, ſchwierig, mißlich; Hptw. **-noſität**.

**Epinomis**, f. gr., ein Geſetzzuſatz; überh. Zugabe.

**Epinyktīdes**, pl. Ak. Nachtblattern.

**Epiparoxismus**, m. gr., Ak. verſtärkter Anfall, Fieberſchauer.

**Epipaſtron**, n. gr., Ak. Streupulver.

**Epipedometrīe**, f. gr., Flächenmaßlehre.

**epipetāliſch**, gr., bot. mit Staubfäden auf den Blumenblättern.

**Epiphanīa**, f. gr., die Erſcheinung, das Feſt der Erſcheinung Chriſti, Dreikönigsfeſt; **Epiphanias-Sonntage**, die darauf folgenden 6 Sonntage.

**Epiphänomēn**, n. gr., Ak. eine Nebenerſcheinung (bei Krankheiten).

**Epiphlogisma**, n. gr., Ak. oberflächliche Entzündung; **-phlogoſis**, f. höherer Entzündungsgrad.

**Epiphonēma**, n. gr., ein Zuruf, Schlußſpruch, Endſpruch einer Rede.

**Epiphōra**, f. gr., die Nachtragung; Endung mehrerer Redeſätze mit denſelben Worten; Ak. entzündliches Augenrinnen, Thränenfluß.

**Epiphragma**, n. gr., Zwerchfell; Deckel der Schalthiere; Becherdeckel an Mooſen.

**Epiphylloſpermä**, pl. gr., bot. Pflanzen, bei welchen die Samen auf den Blättern ſitzen; **epiphylliſch**, blattſtändig.

**Epiphyſis** oder **-phyſe**, f. gr., Anſatz, Zuwachs; Ak. das Knochenanwachſen, Knorpelwuchs, Ueberbein; **Epiphyt(on)**, n., eine Schmarotzerpflanze, genauer eine ſog. falſche, die auf andern nur wächſt ohne von ihnen zu leben; pl. **-phyten**.

**Epiplāsma**, n. gr., ein Umſchlag, Wund- oder Heilbrei.

**Epiplegīe** und **-plexis**, f. gr., Ak. der Halbſchlag, einſeitige Lähmung.

**Epiplerōſe**, **-ōſis**, f. gr., Ak. die Ueberfülle, beſ. der Schlagadern.

**Epiplocēle**, f. gr., Ak. ein Netzbruch; **-plocyſtoſchocēle**, f. Netz-Blaſen-Hodenſackbruch; **-ploënteroſchocēle**, f. Netz-Darm-Hodenſackbruch; **epiploiſch**, zum Netz gehörig; **-ploitis**, f. Netzentzündung; **-plomphālon**, n. oder **-plomphalocēle**, f. Netz-Nabelbruch; **Epiplōon**, n. das Netz; **-ploënphraxis**, f. Netzverhärtung; **-plorrhéxis**, f. Netzzerreißung; **-plosarkomphāle**, n. Netz-Nabelfleiſchbruch; **-ploſchocēle**, f. Netz-Hodenſackbruch. [Nachwuchs.

**Epipoēſis**, f. gr., ein Ueberfluß, eine Zuthat,

**Epipolāſis**, f. gr., Ak. Säfteüberfluß; **-lasmus**, m. Magenaufſtoßen.

**Epiporōma**, n. gr., Ak. Hautverhärtung, Schwiele; **-rōtis**, f. Knochenauswuchs.

**Epirographīe**, f. gr., Beſchreibung der Feſtländer. [keiten.

**Epirrhöe**, f. gr., Ak. ein Zufluß von Feuchtig-

Digitized by Google

**Epirrhöologie**, f. gr., Lehre von den Wirkungen äußerer Einflüsse auf organische Wesen.
**Episarcidium**, n. gr., Ak. Hautwassersucht.
**Epiſcenium**, n. gr., der Obertheil der Schauepisch, ſ. Epos. [bühne.
**Epiſchesis**, f. gr., Ak. krankhafte Verhaltung einer Ausleerung, z. B. des Harns; **-ſchion**, n. das Schambein.
**Epiſemaſie**, f. gr., Ak. Vorzeichen von Krankheiten; **-ſemeiosis**, f. Bezeichnung, kurzer Entwurf, Inhaltsangabe eines Werkes.
**Epiſiocele**, f. gr., Ak. Schamlefzenbruch; **-ſiöncus**, m. Schamlefzengeſchwulſt; **-ſiophyma**, n. Schamlefzenbeule; **-ſiorrhagie**, f. Schamlefzenblutung; **-ſiorrhaphie**, f. Schamlefzen-Naht oder -Nähung.
**episkopal**, gr., biſchöflich; **Episkopalen**, pl. die Biſchöflichen, Mitglieder der biſchöflichen oder Episkopalkirche in England; **-paliſirung**, die Einführung der Biſchofswürde und der biſchöflichen Gewalt; **-paliſten**, ſolche Katholiken, welche auch in einem allgemeinen Concilium die Stellvertretung der Kirche erblicken, vgl. **Curialiſten**; **-kopal-Syſtem**, die Kirchenrechts-Lehre, daß der Papſt nur der erſte unter gleichberechtigten Biſchöfen ſei, entg. **Papalſyſtem**; auch die Anſicht, daß die proteſtantiſchen Fürſten durch die Reformation zugleich die geiſtlichen Oberhäupter ihrer Landeskirchen geworden; **Episkopat**, m. Bisthum, Amt oder Würde eines Biſchofs (gr. episkopos); auch eine Geſammtheit von Biſchöfen, hohe Prieſterſchaft; **-pokratie**, Herrſchaft, Obenauſſein der Biſchöfe.
**Epiſode**, f. (gr. epiſódion, n.), Einſchiebſel, Einſchaltung, Nebenſtück, Zwiſchen- oder Nebenhandlung, Zwiſchenerzählung; Zwiſchengeſang in erzählenden Dichtungen; **epiſodiſch**, eingeſchaltet, eingeflochten, nebenher; abſchweifend.
**Epiſpadiaſis** (**-ſpadie**, **-ſpadismus**), f. gr., die naturwidrige Mündung der Harnröhre nach oben; **-ſpadius** oder **-diäus**, ein mit dieſer Mißgeſtaltung Behafteter.
**Epiſpasmaticum** oder **-ſpaſticum**, n. gr., Ak. ein Zugmittel; **epiſpaſtiſch**, ziehend, Blaſen oder Eiter ziehend (Pflaſter).
**Epiſperma** oder **-mium**, n. gr., die Samenkernhülle, -haus oder -haut; **epiſpermatiſch**, dazu gehörig.
**Epiſphärie**, f. gr., die Gehirnwindungen.
**Epiſporangium**, n. gr., die Hülle des Farrenkrautſamens.
**epiſtaminal**, ſich auf den Staubfäden entwickelnd; **epiſtaminirt**, mit auf dem Griffel ſtehenden Staubfäden.
**Epiſtaſis**, f. gr., Ak. ein Haarüberzug.
**Epiſtaxis**, f. gr., Ak. Naſenbluten.
**Epiſtel**, f. (lat. epiſtöla, v. gr. epiſtole, Sendung), ein Brief, Sendſchreiben; Briefgedicht; uneig. Strafpredigt, Verweis; **epiſtolariſch**, oder **epiſtoliſch**, brieflich, in Briefen; **Epiſtolär**, m. Epiſtelſänger, der in großen katholiſchen Kirchen die Epiſteln am Altar abſingt; **-larium**, n. ein bibl. Epiſtelbuch; **-ſtolium**, n. ein Briefchen; **-ſtolograph**, m. ein Briefſchreiber, Briefſteller; **-ſtolographie**, f. Briefſchreibekunſt, Briefſtellerei.
**Epiſtemonarch**, m. Glaubensaufſeher oder -Schiedsrichter der griechiſchen Kirche.
**epiſtemoniſch**, gr., zur Wiſſenſchaft gehörig, wiſſenſchaftlich.
**Epiſtomium**, n. gr., ein Stöpſel, Spund; Windklappe an Orgeln.
**Epiſtrophe**, f. gr., die Umwendung, Umdrehung, Rückkehr von Krankheiten, ſ. **Recidiv**; muſ. die Wiederkehr eines Satzes in einem Tonſtück; **-ſtropheus**, m. der Umdreher, zweite Halswirbel.
**Epiſtyl(ion)**, n. gr., ſ. w. **Architrav**.
**Epiſyllogismus**, m. gr., Schlußnachreihe, abſteigende Schlußfolge.
**Epiſinanche**, f. gr., Kehlkopfkrampf.
**epiſynthetiſch**, ſ. w. **eklektiſch**. [Denkſtein.
**Epitaphium**, n. gr., Grabſchrift; Grabmal,
**Epitäſis**, f. gr., Knotenſchürzung im Schauſpiel; Ak. Verſtärkung einer Krankheit.
**Epithalamium**, n. gr., ein Hochzeitgedicht, Brautlied, pl. **-mia** oder **-mien**.
**Epithel(ium)**, n. gr., das zarte Oberhäutchen der Schleimhäute, z. B. an den Lippen; auch an Gewächſen zarte, ſafthaltige Oberhaut, entg. **Epidermis**; **Flimmerepithelium**, eine ſammtartige Schleimhaut mit beſtändig ſchwingenden Fäſerchen; **Epithelien** oder **-thelialzellen**, Oberhautzellen.
**Epithem(a)**, n. gr., Ak. Umſchlag, Magenpflaſter.
**Epitheſis**, **-theſe**, f. gr., ein Zuſatz; **-theton**, n. ein Beiſatz, Beilegewort, Beiname, pl. **-theta**; epitheton ornans, ein ſchmückendes, verſchönerndes Beiwort; **epithetiſiren**, Beinamen geben.
**Epithymie**, f. gr. die Begierde, das Gelüſten, beſ. von Schwangern.
**Epitoge**, f. oder **-togium**, n. gr.-lat., ein Uebermantel; Ak. eine Schulterbinde.
**Epitome**, f. gr., ein kurzer Auszug, Inbegriff; **Epitomator**, m. ein Auszieher, Auszugmacher; **epitomatoriſch**, auszüglich, in Auszugsform; **epitomiren**, ausziehen, in Auszug bringen, kurz zuſammenfaſſen.
**Epitonien**, pl. gr., Saitennägel, Saitenſtifte; **-toniten**, pl. Schraubenſteine, eine Verſteinerung.
**Epitrit**, m. gr., der Dreiſchlag, ein 4ſilbiger Versfuß mit drei langen und einer kurzen Silbe, letztere in der erſten, 2ten, 3ten oder 4ten Stelle. [häufung.
**Epitrochasmus**, m. gr., Redek. die Gedanken-
**Epitrope**, f. gr., Scheinzugebung, einſtweiliges Einräumen.
**Epizeuxis**, f. gr., die Wiederholung, nachdrückliche Verdoppelung.
**Epizoen**, pl. gr., auf Außenflächen lebende Schmarotzerthiere, entg. **Entozoen**; **Epizoonoſologie**, f. Thierſeuchenkunde; **-zootie**,

Digitized by Google

f. die Viehseuche, das Viehsterben; **epizootisch**, seuchenartig.

**epluchiren**, frz. (eplüsch-), herauspflücken.

**Epoche**, f. (gr. epoché, Anhalt, Haltpunkt), eine Zeitscheide, Zeitbeginn, merkw. Zeitpunkt, Zeitabschnitt, von welchem man eine Reihe von Jahren zu zählen anfängt; **Epoche machen**, denkwürdig sein, großes Aufsehen erregen; **Epochánt**, m. ein Denkwürdiger, eine Zeitwendung Herbeiführender, großes Aufsehen Erregender.

**Epōde**, f. gr., Nachgesang, Nachsatz; **Epōden**, pl. eine Art Stachelgedichte in Jamben, in Griechenland entstanden, von Horaz ins Lateinische eingeführt; **epōdisch**, nachsingend, mit einem Nachgesang versehen.

**Epōdus**, m. gr., ein Bezauberter, magnetischer Schläfer.

**Epomide**, f. gr., Obertheil des Schulterblattes; Ueberwurf der Frauen und Geistlichen.

**Epomphalium**, n. gr., Al. die Nabelgegend; auch ein Nabelpflaster.

**Epopōe**, f. gr., oder **-pée**, s. w. **Epos**.

**Epopsie**, f. gr., Einsehung, eigene Anschauung; **Epopten**, pl. Anschauende, Eingeweihte in die altgriech. Mysterien; auch Seher, Schwärmer; **Epoptik**, f. die Aufsehlehre, Lehre von dem Blicken auf andere Gegenstände, ein Theil der Farbenlehre; **epoptisch**, dahin gehörig.

**Epos**, n. gr., eig. Rede, Erzählung; ein Heldengedicht, Heldengesang, ein größeres erzählendes Gedicht, pl. **Epen**; **episch**, heldengedichtlich; **episches Gedicht**, s. w. **Epos**; **epische Versart**, s. w. **Hexameter**; **Epiker** oder **epischer Dichter**, ein Heldendichter.

**epouvantable**, frz. (epuwanght-), schrecklich, entsetzlich.

**Epreuve**, f. frz. (epröhw'), Probe, Probeabdruck; epr. d'artiste, im Kunsth. ein Abdruck vor der Schrift, den der Künstler unterzeichnet hat; epr. à remarques, ein noch früherer Abdruck, auf dem noch die Stichelproben am Rande zu sehen.

**e profundis**, s. **de prof.**

**Eprouvette**, chem. ein Probirgläschen; mil. Pulverkraftmaß; auch Aichstab ꝛc.

**Epsom-Salz**, natürliches Bittersalz.

**Epūlis**, f. gr., Al. schwammiger Auswuchs am Zahnfleisch.

**Epulonen**, pl. lat., Prasser, Schlemmer, Schwelger.

**Epulōsis**, f. gr., die Vernarbung; **-oticum**, n. ein trocknendes, zusammenziehendes Mittel, Vernarbungsmittel.

**Epūlum**, n. lat., ein Schmaus, Gastmahl.

**Epurateur**, m. frz. (epüratöhr), oder lat. **-rator**, im Allgemeinen Reiniger; eine Reinigungsmaschine für Baumwolle; in Gasanstalten der letzte Reinigungsapparat, das Hordenwerk; **-ration**, f. lat., die Reinigung, Läuterung, Ausmerzung; **epurativ** u. **epuratörisch**, reinigend, Schlechtes aussondernd; **epuriren**, reinigen, läutern.

**Epyllion**, n. gr., ein kleines Epos, s. d.

**equabilménte**, it., mus. gleichmäßig, behaglich.

**Equation**, s. **Aequation**.

**equestris**, lat., zu Pferde; **Equesterstatüe**, f. ein Reiterstandbild; **equestrische Künste**, Reiterkünste, Kunstreiterstücke.

**equidistánt**, **Equiliber** ꝛc., s. unter **Aequi**.

**Equipage**, f. frz. (ekipahsch'), Wagen und Pferde; Reisegeräth, Reisebehör, Gepäck; Kriegsgeräth, Ausrüstung; Schiffsvolk, Schiffsmannschaft; auch das ganze bemannte (Kriegs-) Schiff; **Brückenequip.**, mil. Ueberbrückungszeug; **-pement**, n. (ekip'mangh), und **-pirung**, f. die Kleidung, Ausrüstung, Bemannung; **-peur**, m. (-pöhr), ein Büchsenschäfter; **equipiren**, ausrüsten, bemannen; mit Reisebedarf ꝛc. versehen; kleiden.

**equipollent**, lat., s. unter **äqu**.

**Equisĕtum**, n. lat., Schachtelhalm.

**Equitation**, f. lat., das Reiten, die Reitkunst; eine Reitschule oder Bereitanstalt.

**equivoque**, frz. (ekiwohk), zweideutig, doppelsinnig, verdächtig, schlüpfrig; als Hptw. f. eine Zweideutigkeit, schlüpfrige Rede, Doppelsinn, Wortspiel.

**Eradiation**, f. lat., Ausstrahlen, Strahlenwerfung.

**Eradication**, f. lat., die Entwurzelung, Ausrottung; **eradiciren**, entwurzeln, ausrotten.

**eradiren**, lat., auskratzen, ausschaben, auslöschen.

**Erásmus**, gr. m. N., der Liebenswürdige.

**Erato**, s. **Musen**.

**e re**, lat., zur Sache, sachgemäß, dienlich, nützlich; **e re nata**, der Sache nach, wie sich's schickt oder thut; **e re publica**, für's allgemeine Beste.

**Erĕbus**, m. gr., myth. die Unterwelt, das Todtenreich, die Hölle; **erĕbisch**, unterweltlich, dunkel, schaurig; **Erebodiphónten**, pl. Erforscher der Finsterniß, Dunkelforscher.

**erectil**, lat., erectionsfähig, steifbar, schwellbar (weil aus **erectilem** Gewebe bestehend, dessen Gefäße sich nach Umständen mit Flüssigkeit anfüllen und wieder leeren können); **Erection**, f. Aufrichtung, Emporrichtung, Erhebung, Steifwerden.

**Eremit**, m. (gr. eremites, Einsamer), ein Einsiedler, Klausner, Waldbruder; **Eremitage**, f., frz. m. (-tahsch'), eine Einsiedelei; auch ein edler franz. Wein; **-mitismus**, m. das Einsiedlerleben.

**Eremodicium**, n. gr., das Versäumen od. Liegenlassen einer Rechtssache; Bestrafung desselben.

**Ereption**, f. lat., Entreißung, Raub.

**Erethisie**, f. und **-thismus**, m. gr., Al. Reizung, gereizter Zustand; **erēthisch** oder **erethistisch**, erregt, aufgereizt; **Erethisma**, n. heftige Spannung der Fibern.

**Ereuxis**, f. gr., s. w. **Eructation**.

**erga**, lat., gegen; **erga schedam** oder **schedulam**, gegen einen Schein oder Zettel (verbotene Bücher zu lesen oder zu kaufen).

**Ergasterion** oder **-rium**, n. gr., die Werkstatt, bes. des Scheidekünstlers; auch Arbeits-



Digitized by Google

haus und Kloſter; Ergáſtik, f. die Arbeitslehre; ergaſtiſch, thätig, wirkſam.

**ergo**, lat., folglich, alſo, daher; ergo bibāmus, drum laßt uns trinken; Ergoterīe, f. frz., und -tismus, m. Rechthaberei; -teur, m. (-töhr), ein Beweisthümler, Streiter, Haberecht; ergotiren, beweisthümeln, rechthaberiſch ſtreiten, kritteln.

**Ergotin**, n. (v. frz. ergot, Mutterkorn), chem. der wirkſame Beſtandtheil des Mutterkorns; -tismus, die giftigen Wirkungen deſſelben, Kriebelſucht, Kornſtaupe.

**Erhard**, altd. m. N., Ehrenherz.

**Erica**, lat., bot. Haide(kraut); Ericaceen oder Eriken, Haidekräuter.

**Erich**, altd. m. N., Ehrenreicher, Erprobter.

**erigiren** (lat. -gĕre), auf- oder emporrichten, aufführen, aufſtellen; Hauptw. Erection; erigibel, ſ. w. erectil.

**Erin**, der alte Name Irlands.

**Erinnyen**, pl. gr., Plagegöttinnen, ſ. w. Furien.

**Eriometer**, n. gr., ein Wollmeſſer, Wollfeinheitsmeſſer.

**eripiren**, lat., entreißen; Hptw. Ereption.

**Eris**, f. gr., myth. die Zwietracht- oder Zankgöttin; Eris-Apfel, ein Zankapfel, Gegenſtand eines Streites; Eriſtik, f. Disputirkunſt, gelehrte Streitkunſt; Eriſtiker, m. Streitſüchtiger, Streiter (eine altgr. Philoſophenſchule); eriſtiſch, zänkiſch, ſtreitſüchtig; ſtreitig, zu beſtreiten.

**Ermitage**, ſ. Eremitage.

**Erneſtine**, w. N., die Ernſthafte, Beſonnene.

**Erodentia**, pl. lat., Ak. zernagende, freſſende Stoffe; erodiren, wegbeizen, -nagen, -freſſen; erodirend, freſſend, hautzerſtörend; Hptw. Eroſion, ſ. d.

**Erogation**, f. lat., jur. die Ausgabe, Auszahlung, Vertheilung; -gātor, m. der Ausgeber, Ausſtatter, Vollzieher der letzten Willenserklärung; erogiren, austheilen, ausſpenden, herausgeben.

**eroïco, eroicamente**, it., muſ. heldenmüthig, ſtarkkräftig.

**Eros**, m. gr., der Liebesgott, wie Amor.

**Eroſion**, f. lat., Ausfreſſung, Zernagung; Geol. Auswaſchung oder Höhlung durch Waſſer, Waſſerriß; dah. Eroſionsthal, ein durch Fluthen gebildetes Thal; Ak. Abſchilferung, ohne Eiterung heilende Hautſchrunde od. auch flaches Geſchwür; eroſio dentium, Ak. Anfreſſung der Zähne, Zahnfraß; eroſiv, nagend, durch Eroſion entſtanden.

**Erotēma**, n. gr., die Frage, der Fragſatz; -matik, f. Fragkunſt; erotematiſch, fragweiſe, z. B. ein ſolcher Unterricht.

**Erōten**, gr. (pl. v. Eros), Liebesgötter; -tĭca, pl. unzüchtige Bilder u. Schriften; -tik, die Kunſt zu lieben; -tiker, m. ein Liebedichter, Schriftſteller von ſinnlicher Liebe; erotiſch, die Liebe betreffend, verliebt, liebelnd; Erotomanīe, f. Liebeswahnſinn oder -taumel; -topägnie, f. verliebte Tändelei.

**Erpetologīe, -graphīe**, ſ. unter Herp.

**errānt**, lat., irrend, herumirrend od. -ziehend; errando discimus, durch Fehler lernen wir; errāre humānum (est), irren iſt menſchlich; erratiſche Krankheiten oder Fieber, ſ. atypiſche; errat. Felsblöcke, durch Fluthen oder Eisſchollen zerſtreute, Wander- oder Findlingsblöcke; Errātum, pl. -ta, Fehler, Irrthümer, Verſehen, beſ. Druckfehler, vgl. Error.

**Errhina**, pl. gr., Ak. Nießmittel.

**Errhyſis**, f. gr., Ak. allmäliger Blutfluß.

**Error**, m. lat., Irrthum, Fehler, Verſehen; error calculi oder in calculo, ein Rechnungsfehler; error dupli, irrthümliches Zweimalnehmen oder Doppeltanſetzen; e. facti, ein thatſächlicher Irrthum; e. juris, ein Irrthum in einem Rechtsſatze, Rechtsfehler; e. justus, ein zu entſchuldigender Irrthum; error lymphaticus, Ak. Lymphaustretung; e. vincibilis, ein Irrthum, dem man durch Vorſicht entgehen kann; e. invincibilis, ein unüberwindlicher, unausweichlicher Irrthum; errore ebrio, im Taumel des Rauſches oder der Trunkenheit.

**Erubeſcénz**, f. lat., das Erröthen, die Schamröthe; erubeſciren, erröthen, ſchamroth werden, ſich ſchämen.

**Eruciten**, pl. Raupenſteine, angeblich verſteinerte Raupen.

**Eructation**, f. lat., das Aufſtoßen, Rülpſen; eructiren, aufſtoßen.

**erudiren**, lat., unterrichten, lehren; erudit (lat. -dītus), gelehrt; Erudition, f. die Gelehrſamkeit.

**eruiren**, lat., herausbringen, ausfindig machen, ergründen, erörtern.

**erumpiren**, lat., aus- oder hervorbrechen, hervorfallen; Eruption, f. der Ausbruch, z. B. eines Vulkans; der Ausfall; Ak. Ausſchlag, Ausfahren, auch auf innern Theilen; eruptirt, aufgeflogen, ausgeſprengt; eruptiv, Ak. Hautausſchläge bildend; erupt. Geſtein, das einſt im feuerflüſſigen Zuſtande aus der Tiefe emporgedrungen iſt, wie Baſalt ꝛc.

**Erysipĕlas**, n. gr., Ak. Rothlauf, Roſe; Hautröthung, z. B. durch kaltes Waſſer; erysipelatös, roſenartig, vom Rothlauf befallen.

**Erythema**, n. gr., Rothfleckigkeit der Haut, gefloſſene Maſern.

**erythräiſch**, gr., das rothe Meer betreffend.

**Erythrämie**, ſ. w. Erythroſis.

**Erythrin**, n., chem. Flechtenroth.

**Erythrēma**, n. gr., Ak. kalte Roſe, krankhafte Hautröthe; Erythriäſis, Rothſucht; -throide, f. röthliches Ausſehen; erythrokarpiſch, mit rothen Früchten; -thropodiſch, rothfüßig; Erythrophyll, n. Blattroth, aus Blattgrün im Herbſt entſtehend; erythrophylliſch, rothblättrig; Erythroſis, f. zu reichliche Bereitung von arteriellem Blut in den Lungen.

**Eſaias**, ſ. Jeſaias.

**Eſau**, hebr. m. N., der Haarige.

Digitized by Google

**Escadre**, f. frz. (eskadr'), Geschwader, kleine Kriegsflotte; **-drille**, f. (-drilj), kleines Geschwader; **-dron**, f., frz. m. (-drongh), eine Schwadron, Reiterschaar, ein Fähnlein; **Escadron-Chef**, m. (-scheff), ein Reiterhauptmann, Rittmeister; **escadroniren**, Reiterschaaren oder aufstellen.

**Escalade**, f. frz., mil. die Ersteigung oder Erstürmung mit Leitern, Erkletterung; **escaladiren**, ersteigen, erklettern, mit Sturmleitern erstürmen.

**Escalen machen** (v. frz. echelle), Schiffsspr., unterwegs in Häfen einlaufen.

**escalier**, frz. (-ljeh), Treppe; e. d'honneur, Ehrentreppe, Haupttreppe an Schlössern.

**Escaloppes**, frz. (daraus entstanden **Klops**), eine Art gemischter Fleischkloß, sog. Igelbraten.

**Escamotage**, f., frz. m. (-tahsch'), Taschenspielerei; das Wegmausen, eine Spitzbüberei; **-moteur**, m. (-töhr), ein Taschenspieler, Handgaukler; Gauner, Taschendieb, falscher Spieler; **escamotiren**, nach Art der Taschenspieler verschwinden machen; wegmausen, wegstibitzen.

**escampiren**, frz. (eskanghp-), mil. entwischen; sich aus dem Staube machen, entweichen, flüchten, austreten.

**Escapade**, f. frz., falscher Sprung eines Schulpferdes; fig. unüberlegter, muthwilliger Streich.

**Escarpe**, f. frz., mil. steile Böschung, schräge Grabenwand; **escarpiren**, böschen, abhängiger oder steiler machen.

**Escarpins**, pl. frz. (-pänghs), Tanz- oder Springschuhe.

**Escarpolette**, f. frz., Schaukel; Aufhängevorrichtung für Schiefhalsige.

**Eschära**, f. gr., eig. Brandstelle, Feuerheerd; At. der Brandschorf; **Escharīten**, pl. löcherige Korallenversteinerungen; **-rotica**, pl., At. Aetzmittel, Brennmittel (die eine Kruste machen).

**Eschatologīe**, f. gr., die Letztlehre, Lehre von den vier letzten Dingen: Tod, Gericht, Seligkeit, Verdammniß.

**Esclavage**, f., frz. m. (-wahsch'), Knechtschaft, Sklaverei; ein Halsband oder Halsschmuck.

**Escompte**, f. frz. (eskonght'), **escomptiren**, s. w. **Disconto, discontiren**; letzt. in der Börsenspr. auch: ausbeuten (ein Ereigniß ꝛc.).

**Escorte**, f. frz., bewaffnete Begleitung, Bedeckung, Schutzgeleit; **escortiren**, geleiten, Geleit geben, beschirmen.

**Escouade**, f. frz. (eskuahd'), eine Korporalschaft, Rotte Soldaten unter einem Korporal.

**Escroc**, m. frz., ein Gaudieb, Gauner, Taschendieb; **Escroquerie**, f. listiger Betrug; Prellerei, Beutelschneiderei; **escroquiren**, betrügen, überlisten, prellen.

**Escudo**, verschiedene, durch Nebenwörter unterschiedene span. Gold- u. Silbermünzen; der gewöhnl. ca. 21 Sgr. (2 Frc. 63 Cent.) werth.

**esculént**, lat., eßbar; **Esculenta**, pl. eßbare Sachen, Speisen.

**Esito**, m. it. (v. lat. exitus), kfm. Ausgang, Ausfuhr; dah. **Esito-Waaren**, Ausfuhrwaaren ꝛc.

**Esoteriker**, m. gr., ein Eingeweihter (in Geheimnisse, Wissenschaften ꝛc.); **esotērisch**, innerlich, geheim, blos für Geweihte bestimmt; gelehrt; auch einheimisch, von Pflanzen, vgl. **exotērisch**.

**Espadilla**, f. span. (-dilja), der Degen, s. **Spadille**; **Espadon**, m. frz. (-dongh), der Haudegen, ein zweischneidiges Schlachtschwert.

**Espagnol**, m. frz. (espanjoll), spanischer Schnupftabak, gewöhnl. **Spaniol**; **-pagnolade**, f. Ruhmredigkeit, Großsprecherei (wie sie die Franzosen an den Spaniern bemerken!); **Espagnole**, f. ein spanischer Tanz; **-pagnolette**, f. gew. der Spaniolett, ein feines Wollenzeug, Zartflanell; Drehstange oder Drehriegel an Thüren und Fenstern (unterscheidet sich vom **Bascüle** dadurch, daß dort die Schließstange geschoben, hier gedreht wird).

**Espalier**, n. frz. (-ljeh), gew. **Spalier**, das Geländer; Schrankengitter; **Espalier-Baum**, ein Fächer-, Geländer- oder Zwergbaum.

**Espalmage**, f. frz. (-mahsch'), das Verpichen von Schiffen und Gütern.

**Esparsette** oder **-cette**, frz., Süßklee, Wickenklee, span. Klee, Hahnenkopf.

**Esparto**, m. ein span. Pfriemengras (stipa) in mehren Arten, zu Geflechten, Stricken, Papier.

**Espèce**, f. frz. (espähß'), die Art, Gattung, Sorte, Schlag, z. B. Menschenschlag; die Münz- oder Geldsorte; klingende Münze; **en espèces** (an-), in klingender Münze, baar.

**esperābel**, frz., zu hoffen; **esperiren**, hoffen.

**Esperto**, m. it. (v. lat. expertus), ein Erfahrener, Eingeweihter bei den Carbonari.

**Espiègle**, frz. (-ägl, aus d. d. Eulenspiegel verderbt), ein Schalksnarr; **Espièglerie**, f. Schelmerei, Muthwille, Eulenspiegelstreich.

**Espignole** (espinjol') oder **-njole**, eine alterthüml. Stutzbüchse, wie Tromblon; jetzt (in Dänemark) eine Art Schießwaffe, welche mehrere Kugeln nach einander nach Art der Leuchtkugelröhren entsendet (auf Schiffen, auch auf Kanonenlaffetten zu Lande).

**Espion**, m. frz., s. w. **Spion**; **Espionnage**, f., frz. m. (-nahsch'), die Kundschafterei, Späherei.

**espirándo**, it., mus. ausathmend, hinsterbend.

**Esplanade**, f. frz. (v. lat. explanare, einebnen), ein freier, ebener Platz vor großen Gebäuden u. Festungswerken oder zwischen letzteren und der Stadt; Vorplatz, Vorplan; auch die Abdachung der Brustwehr am bedeckten Wege, die Feldlehne, s. **Parapet**.

**Esponton**, s. **Sponton**.

**espressivo**, it., mus. ausdrucksvoll, mit Ausdruck, wie **con espressione**.



Digitized by Google

**Esprit**, m. frz. (esprih), Geist, Kopf, Scharfsinn, Witz; esprit borné, ein beschränkter Geist, Flachkopf; e. de canelle, Zimmtgeist, Zimmtwasser; e. de cerises (-ß'ris'), Kirschgeist oder -wasser; e. de corps (-kohr), Zunft- oder Gesellschaftsgeist; e. d'escalier (-deskaljeh), Treppenwitz, der einem erst beim Weggehen, also zu spät einfällt; e. des loix (-deh loah), Geist der Gesetze; e. de vanille (-wanilj), Vanillengeist; e. de vie (-d'wih), Lebensgeist; e. de violette (-wiolett'), Veilchengeist; e. fort (-fohr), ein starker Geist, Freigeist, Freidenker; e. publique (-püblik), Gemeingeist, Gemeinsinn; e. superieur (-ßüperjöhr), ein vorzüglicher Kopf.

**Esquire**, engl. (skweir), eig. Schildknappe; Titel des niedern Adels in England, jetzt Titel für Jedermann, Wohlgeboren, gewöhnl. hinter dem Namen abgekürzt Esqu.

**Esquisse**, f. frz. (eskiss'), Skizze, Entwurf, Umriß.

**Esrogim**, pl. hebr., Adams- oder Paradiesäpfel, Art großer Citronen, die die Juden beim Laubhüttenfest gebrauchen.

**Essäer** oder **-ēner**, eine Sekte unter den alten Juden.

**Essai**, m. frz. (essä), Versuch, Probe; **Essay** (essey), engl., dasselbe; bes. ein Aufsatz, kurze gemeinverständliche Abhandlung über einen einzelnen wissenschaftl. Gegenstand; **Essayist**, ein Verfasser solcher Aufsätze.

**Essbouquet**, engl., Zusammenz. von essence of bouquet, Blumengeist, feines Riechwasser.

**esse**, lat., das Sein; **in seinem esse sein**, für sich wohl befinden, wohl richtiger in seinem **aise**, s. d.

**Essénz**, f., lat. essentia (v. esse), das Wesen, die Wesenheit, das Wesentliche, der Gehalt oder Inhalt; das Geistige, bes. aus Früchten, Kräutern ꝛc.; in der Parfüm. bes. in Weingeist gelöste Pflanzenöle; **Essenzen**, pl. Kraftwasser, Krafttropfen; essence, f. frz. (essanghß), s. w. **Essenz**; ess. de Mirbane, s. w. **Nitrobenzin**; essentia amāra, bittere Tropfen; e. dulcis, süße Tropfen; **Essentiale**, n. das Wesentliche, pl. **-tialia**, **-lien**, wesentliche Theile, Grund- od. Hauptbestandtheile, -stücke, -erfordernisse, -sachen; essentialia constitutiva, die ausmachenden Bestandtheile; **Essentialität** oder **-tiellität**, f. Wesenheit, Wesentlichkeit, wirkliches Bestehen; **essentiell**, wesentlich, durchaus nothwendig.

**Essēra**, f., Ak. Porzellanfieber.

**Estacade**, f. frz., Verpfählung, besond. von Häfen und Flüssen.

**Estafette**, s. **Stafette**.

**Estamiento**, m. Landtag in Spanien.

**Estaminet**, n. frz. (-neh), Rauchstube, Bierstube, Schänke, wie **Tabagie**.

**Estampe**, f. frz. (estanghp'), ein Kupferstich; Prägung; **Estampeur**, m. (-pöhr), ein Präger oder Fabrikant geprägter oder gepreßter Metallwaaren.

**Estancia**, f. eine Viehzuchtstation in den südamerikan. Ebenen.

**Estandarte**, s. **Standarte**.

**Esther**, hebr. w. N., die grüne Myrthe; n. A. der Stern.

**Estime**, f. frz. (estihm), die Achtung, Hochachtung, Werthschätzung; muthmaßl. Ueberschlag; Schätzung des Weges, den ein Schiff zurückgelegt hat, die Gisse; s. übr. u. **Ästim.**

**Estive**, f. frz. (estihw'), das Schiffsgleichgewicht; **estiviren**, das Schiff im Gleichgewicht laden.

**est modus in rebus**, lat., sprw. es ist in Allem Maß, Alles hat Maß und Ziel; (Nachsatz: sunt certi denique fines, und es giebt schließlich immer gewisse Grenzen).

**Estocade**, f. frz., beschwerliches Ansuchen um Darlehn, vornehme Bettelei, Prellerei.

**Estomihi**, lat., der Sonntag vor den Fasten, dessen latein. Messe mit den Worten anfängt: esto mihi in Deum protectórem, sei mein Schutzgott ꝛc. Ps. 31, 3.

**Estompe**, f. frz. (estonghp'), Wischer beim Pastellmalen ꝛc.; **estompiren**, wischen, mit dem Wischer verarbeiten.

**Estopillas**, pl. span. (-piljas), deutsche Schleierleinen.

**estoquiren**, frz. (-kiren), stauchen, bes. Gewehrläufe.

**Estrade**, f. frz., ein erhöhter Platz, Auftritt an Fenstern ꝛc., auch Vortritt, Vorsprung.

**Estragon**, m. frz. (-gongh), Dragun, Kaiserkraut, Kaisersalat.

**Estrapade**, f. frz., Wipp- oder Schnellgalgen; Wippsprung der Kunstreiter; das gleichzeitige Bäumen und Ausschlagen der Pferde.

**Estratto**, m. it., Auszug, einfacher Lottogewinn.

**Estropié**, m. frz. (unr. **-piät**), ein Krüppel, Gelähmter; **estropiren**, zum Krüppel machen, lähmen, verstümmeln; **estropirt**, verkrüppelt, gelähmt, steifbeinig (verderbt in **struppirt**).

**Etablage**, f., frz. m. (-blahsch'), Standgeld von Krämern; Stallgeld; der Raum zwischen den Karrenbäumen.

**etabliren**, frz., gründen, errichten, einrichten, festsetzen, stiften; sich **etabliren**, sich festsetzen, niederlassen, ein eigenes Geschäft gründen; **Etablissement**, n. (-mangh), die Niederlassung, Einrichtung, Ansiedelung; Anstalt, Anlage, Geschäft, Handlungshaus.

**Etacismus**, m. die Aussprache des griech. η (eta) wie e oder ä, entg. **Itacismus**.

**Etage**, f., frz. m. (etahsch'), das Stockwerk, Geschoß, der Stock eines Hauses; **etagenmäßig**, stockwerk- oder stufenmäßig, abgestuft; **Etagé**, Kochk. eine gestaffelte Zuspeise (Compot); **-gère**, f. (-schähr), ein Staffelgestell, wandloser oder verglaster Fächerschrank; **etagiren**, abstufen.

**Etalage**, f., frz. m. (-lahsch'), das Auslegen, die Ausstellung, das Auskramen und Aufputzen von Waaren; auch fig. von Reizen, Kenntnissen ꝛc., Schautragen, Prahlen; **Etalage-Gegenstände**, Scheinwaaren, die blos zum Auslegen in Schaufenstern dienen sollen; **etaliren**, auskramen, auslegen, zur Schau tragen, prunken.

Digitized by Google

**Etalon**, m. frz. (-longh), ein Beschäler, Zuchthengst; ein Aichmaß, Mustermaß, -Gewicht, **etalonniren**, aichen.

**Etamage**, f., frz. m. (-mahsch'), das Verzinnen, die Verzinnung; **-meur**, m. (-möhr), ein Verzinner; **etamiren**, verzinnen.

**Etamine**, f. frz., Sieb- oder Beuteltuch; auch verschiedene dünne gewebte Zeuge.

**etançonniren**, frz. (etangß-), ausſteifen, ſtützen.

**Etape**, f. frz., der Stapel, Stapelplatz, das Stapelhaus; Raſt- oder Verpflegeort für Soldaten; auch Mundvorrathlager und tägliche Portion für marſchirende Truppen; **Etapen-Commandant**, ein Rasthauptmann; **E.-Commiſſär**, ein Raſtamtmann; **E.-Commiſſariat**, n. Raſt- oder Pflegeamt; **E.-Conventionen**, Verträge wegen Durchzuges von Truppen durch fremdes Gebiet; **etapenmäßig**, raſtgemäß, nach den Vorſchriften über Marſchverpflegung; **E.-Oerter**, Raſtörter, Verpflegeörter; **E.-Straße**, die Kriegsſtraße; **Etapier**, m. (-pjeh), ein Verpflegbeamter, Proviantmeiſter.

**Etat**, m. frz. (etah, vom lat. status, vgl. d.), Stand, Zuſtand, Beſchaffenheit, Einrichtung; Ausweis, Verzeichniß, Voranſchlag, Veranſchlagung; Vermögens- oder Ausrüſtungs-Beſtand; Staats-Ausgaben u. -Einnahmen; Beſoldungsliſte; feſtgeſetzte Verwendungsſumme; beſtimmungsmäßige Stärke von Truppen oder Armeebedarf; auch der Staat ſelbſt, daher Etats-Rath, Miniſter, Staatsrath ꝛc.; **Etatiſirung**, Aufnahme in den feſten Ausgabenplan; **etatmäßig**, ſatz- oder anſchlaggemäß; **Etat-Major**, m. der Generalſtab, Stab; **Etats-Jahr**, ein Rechnungsjahr; **E.-Periode**, Geltungs-Zeitraum eines Voranſchlags ꝛc.; **Hof-Etat**, die Hofrechnung, Hofunterhaltung, Hofbedarf; en état (an-), im Stande, bereit.

**et caetĕra**, lat., und das Uebrige, und ſo weiter.

**Eteignoir**, m. frz. (etänjoar), ein Lichtlöſcher, Löſchhütchen, Löſchhorn.

**Etendue**, f. frz. (etanghdüh), die Strecke, Weite, Ausdehnung, der Umfang; **etendiren**, erſtrecken, ausdehnen.

**eternell**, frz., ewig, immerwährend, unvergänglich; **Eternelle**, f. die Dauerblume, ſ. w. Immortelle; **eterniſiren**, verewigen, in die Länge ziehen.

**Eteſien**, pl. gr., **eteſiſche Winde**, jährlich wehende kühle Hundstagswinde, die Paſſatwinde des Mittelmeers.

**Ethik**, f. gr. (ethiké), Sitten- oder Tugendlehre; **Ethiker**, ein Sitten- oder Tugendlehrer; **Ethikotheologie**, f. auf Sittlichkeit gegründete Gotteslehre; **ethiſch**, ſittlich, tugendlehrig (moraliſch).

**ethmoidäliſch** oder **ethmōdiſch**, gr., ſiebförmig; auch auf das Siebbein bezüglich.

**Ethnárch**, m. gr., ein Befehlshaber, Statthalter, Landpfleger; **-chie**, f. Statthalterſchaft.

**Ethnicismus**, m. (Griech. d. N. Teſt.), Glaube an mehrere Götter, Heidenthum; **Ethniker**, pl. Heiden; **ethniſch**, heidniſch, abgöttiſch; ſonſt völkerkundlich, volkseigen.

**Ethnogenie**, f. gr., Lehre von der Entſtehung der Völker; **-geographie**, Wiſſenſchaft der Verbreitung des Menſchen über die Erde; **-gráph**, m. ein Volks- oder Völkerbeſchreiber; **-graphie**, f. Völkerbeſchreibung; Völkerkunde; **ethnographiſch**, völkerkundig, völkergeſchichtlich; **Ethnologie**, f. Völkerkunde auf rein naturgeſchichtlichem Standpunkte; **-ſtatiſtik**, Volksſtatiſtik, Wiſſenſchaft von den Bevölkerungsverhältniſſen eines Landes.

**Ethognoſie**, f. gr., die Sittenkunde; **Ethographie** und **-logie**, f. Sittenbeſchreibung, Sittenſchilderung, Kenntniß des Charakters der Völker; **ethográphiſch**, ſittenbeſchreibend, ſittenſchildernd; **Ethokratie**, f. Sitten- oder Tugendherrſchaft; **-pöie**, f. Sittenſchilderung, Nachahmung der Sitten eines Andern; **Ethos**, m. Sitte, ſittliche Gemüths- oder Sinnesart, ſ. **Charakter**.

**etiam ab hoste consilium**, lat., auch vom Feinde iſt Lehre anzunehmen, kann man lernen.

**etioliren**, frz. (von Pflanzen), bleichſüchtig aufſchießen.

**Etiquette**, f. frz. (-kette), ein Heft- oder Anhängzettel, Aufſchrift, Schild, Gebrauchszettel an Arzneien; das Gebräuchliche, die Förmlichkeiten im Umgang, Hofſitte, Umgangsſitte, Wohlſtandsgebrauch, Höflichkeit; vgl. **Ceremoniell**; **etiquettiren**, bezetteln, mit Aufſchriften verſehen.

**etonnant**, frz. (-nangh), erſtaunlich, ſeltſam, wunderbar.

**Etouffade**, f. frz. (etuff-), Gedämpftes; **etouffánt**, erſtickend, ſchwül; **etouffiren**, erſticken, dämpfen, unterdrücken; **Etouffement**, n. (-mangh), Beklemmung des Athems.

**etoupiren**, frz. (etu-), aus- oder verſtopfen.

**Etourderie**, f. frz. (etur-), Unbeſonnenheit, ein dummer Streich; **etourdi**, unbeſonnen, dummdreiſt; als Hptw. ein Unbeſonnener, Wildfang, Faſelhans; **etourdiren**, betäuben, verblüffen, beſtürzt machen; **Etourdiſſement**, n. (-mangh), die Betäubung, Beſtürzung.

**étrange**, frz. (etranghſch'), ſeltſam, ungewöhnlich, ſonderbar; étranger (-ſcheh), fremd; ein Fremder.

**Etrenne**, f. frz., Handgeld; ein Neujahrsgeſchenk.

**e triviis**, lat., von der Gaſſe hergenommen.

**Etróncus**, m. gr., Ak. eine Unterleibsgeſchwulſt.

**Etüde**, f. frz., ein Uebungsſtück, Schulſtück, beſ. in Muſik u. Zeichenkunſt; etude aux deux crayons (etühd' o döh kräjongh), Zeichnung mit der ſchwarzen u. weißen Kreide; **Etudiant**, m. (etüdjangh), ein Befliſſener, Studirender, Student; et. en droit (-angh droa), Stud. der Rechtswiſſenſchaft, en médecine (-med'ßihn), der Heilkunde, en théologie (-ſchih), der Gottesgelahrtheit.

**Etui**, n. frz. (etüih), ein Beſteck, Geſteck, Futteral, Taſchengeſteck.

Digitized by Google

**Etymolōg, -logiker oder -logist**, m. gr. (von etymon, das Wahre, die wahre Bedeutung), ein Wortforscher, Wortkundiger, Sprachkenner; **-logie**, f. die Wort- oder Stammforschung, Wortableitung, Wortableitungslehre; **-logicon oder -cum**, n. ein Wortforschungswerk, Herleitungs- oder Stammwörterbuch; **etymologisch**, wortforschend, der Wortforschung oder Abstammung gemäß herleitend; wortwesentlich, vgl. phonetisch; **-logisiren**, Wortforschungen anstellen, wortableiten, wortgrübeln.

**Euämie**, f. gr., Ak. Gutblütigkeit, gute Blutbeschaffenheit.

**euanthisch**, gr., schön blühend.

**Euästhesis**, f. gr., Gutsinnigkeit, gute Beschaffenheit des Gefühls.

**euanaléptisch**, gr., Ak. sich leicht erholend.

**Eubiotik**, f. gr., die Lebenskunst, Wohllebekunst.

**Eubulie**, f. gr., kluge Berathung, kluges Handeln, Einsicht.

**Eucharistie**, f. gr., Danksagung, Dankgebet; das heil. Abendmahl, die Nachtmahlsfeier; **-ristik**, f. die Lehre vom Abendmahl oder der Abendmahlsfeier; **eucharistisch**, das Abendmahl betreffend; **Eucharius**, m. N., Dankbringender.

**Euchologium**, n. gr., ein Gebetbuch; auch s. w. [Agende.

**Euchröe**, f. gr., Ak. gute, gesunde Hautfarbe, Wohlaussehen.

**Euchylie**, f. gr., Ak. gute Beschaffenheit des Milchsaftes.

**Euchymie**, f. gr., Ak. Gutsaftigkeit, gute Säftemischung des Körpers.

**Eudämonie**, f. gr., die Glückseligkeit, das Wohlbehagen; **-monismus**, m. oder **-monologie**, f. die Glückseligkeitslehre; Streben nach bloßem Wohlbehagen, Leichtlebigkeit; **-monist**, m. ein Glückseligkeitslehrer oder Bekenner dieser Lehre; **eudämonistisch** oder **-monologisch**, jene Lehre betreffend, in ihr gegründet.

**Eudiapneustie**, f. gr., gute Beschaffenheit der Ausdünstung.

**Eudiobiotik**, f. gr., Kunst fröhlich zu leben.

**Eudiometer**, n. gr., Luftgütemesser, Werkzeug zur Prüfung des Sauerstoffgehaltes der Luft; **-metrie**, f. Luftgütemessung; **eudiometrisch**, dieselbe betreffend oder befördernd.

**Eudora**, gr., Geberin des Guten.

**Eudoxie**, f. gr., die Wohlberühmtheit, der gute Ruf; **-doxius**, männl., u. **-doxia**, weibl. N., Wohlberühmte, Geachtete.

**Eudynamie**, f. gr., Ak. Wohlkräftigkeit; auch s. w. **Eukrasie**.

**Euepie**, f. gr., Wohlredenheit, Beredtsamkeit.

**Euerethismus**, m. gr., gehörige Spannung der Fibern.

**Euergēt**, gr., ein Gutesthuer, Wohlthäter.

**Euexie**, f. gr., Wohlbefinden, gesundes Aussehen.

**Eugēn**, gr. m., und **-genie**, w. N., Edle, Vornehme, Wohlgeborene.

**Eukrasie**, f. gr., Ak. gute Säftemischung, gute Leibesbeschaffenheit, entg. **Dyskrasie**; auch glückliche Gemüthsstimmung, gut gemischtes Temperament.

**Eukratie**, f. gr., gute Verwaltung, Regierung.

**Eulalia**, gr. w. N., die Wohlredende.

**Eulogie**, f. gr., Vernünftigkeit im Reden und Handeln; Wahrscheinlichkeit; auch Lobpreisung, Segenswunsch, Weihe; **eulōgisch**, vernunftgemäß, zweckmäßig; wahrscheinlich; gesegnet; **Eulogistik** oder **-gismus**, f. besonnenes Handeln.

**Eumeniden**, pl. Wohlwollende, Gutgesinnte, eine schonende Benennung der Furien, s. d.

**Eumorphie**, f. gr., Wohlgestalt.

**Eumusie**, gr., Schönheitsgefühl, Kunstsinn.

**Eunomia**, f. gr., die Gesetzgöttin, s. **Themis**; **Eunomie**, f. Gesetzlichkeit, wohlgeordnete Staatsverfassung.

**Eunúch**, m. (gr. eunouchos, Betthüter), ein Verschnittener, Entmannter, Hämling.

**Euodmie oder -osmie**, f. Wohlgeruch.

**Eupathie**, f. gr., Wohlbefinden, Wohlbehagen; Geduld im Leiden.

**Eupepsie**, f. gr., Wohlverdauung, Magenstärke; **eupeptisch**, leicht verdaulich.

**Euphemia**, gr. w. N., in gutem Rufe Stehende, Berühmte; **Euphemie**, f. das Beschönigen durch mildere Ausdrücke, Umschreibung einer anstößigen Sache; **-mismus**, m. ein Milderungsausdruck, Linderungswort, z. B. entschlafen oder heimgehen für sterben; **euphemistisch**, mildernd, beschönigend.

**Euphlogia**, pl. gr., Ak. (gutartige) wahre Pocken, Urschlechten.

**Euphōn**, n. gr., eig. Wohllauter, Stabharmonika, von Chladni erfunden; **-phonie**, f. Wohllaut, Wohlklang; **Euphonion od. -um**, ein Blechblasinstrument in der Baritonlage, daher auch **Bariton** genannt; **euphōnisch**, wohlklingend; wohllautlich; mildernd.

**Euphorbie**, f., bot. Wolfsmilch, eine Pflanzengattung; **-bium**, n. Wolfsmilchharz.

**Euphorie**, f. gr., Wohlbefinden, Wohlbekommen.

**Euphradie**, f. gr., Wohlredenheit, Beredtsamkeit.

**Euphrasia**, f. gr., Frohsinn, Heiterkeit, bes. beim Gastmahle; auch eine Pflanze, Augentrost; **Euphrosine**, f. Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit; Freudengeberin, eine der drei Grazien; auch w. N., Fröhliche.

**Euplastica**, pl. gr., gut nährende oder anschlagende Dinge.

**Eupnöe**, f. gr., Ak. gutes oder leichtes Athmen.

**Euporie**, f. gr., Fertigkeit, Leichtheit, Gewandtheit.

**Eupraxie**, f. gr., Wohlthun, Wohlverhalten; Wohlbefinden.

**Eupyrion**, n. gr., ein Leichtzünder, chemisches Feuerzeug.

**Eurhythmie**, f. gr., Ebenmaß, richtiges und schönes Verhältniß, Uebereinstimmung, Wohlgereimtheit; Ak. regelmäßiger Blutumlauf oder Pulsschlag.

**Euros**, m. gr., der Südostwind; Ak. Schimmel, Moder, auch Knochenfraß.

**Eusarkie**, f. gr., Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit.

Digitized by Google

**Eusebia**, f. gr., die Frömmigkeit; w. N., Fromme; **Eusebiologie**, f. Anweisung zum gottesfürchtigen Leben; **Eusebius**, m. N., der Fromme.

**Eusemie**, f. gr., Ak. gute Vorbedeutung, gutes Anzeichen.

**Eusitie**, f. gr., Ak. gute Eßlust.

**Eusplanchnie**, f. gr., gute Beschaffenheit der Eingeweide.

**Eustachia** u. **-chius**, gr. w. u. m. N., Aehrenreiche, Fruchtbare; **eustachische Röhre**, die Verbindung zwischen der Trommelhöhle des Ohrs und dem Schlunde.

**Eustylon**, n. gr., ein schönsäuliges Gebäude, dessen Säulen um $2^3/_4$ Säulendicken von einander abstehen; **eustylos**, schönsäulig.

**Euterpe**, s. Musen.

**Euthalie**, gr. w. N., Schönblühende, Holdgrünende.

**Euthanasie**, f. gr., ein sanfter, leichter Tod; ärztliche Todeslinderung; Kunst bequem zu sterben.

**Euthesie**, f. gr., gute, starke Leibesbeschaffenheit.

**Euthymetrie**, f. gr., Messung gradliniger Figuren.

**Euthymia**, f. gr., guter Muth, Frohsinn; die Fröhliche.

**Eutocie** oder **-kie**, f. gr., gutes leichtes Gebären.

**Eutolmie**, f. gr., Muth; Ak. Zuversicht der Kranken.

**Eutonia**, gr. w. N., die Wohltönende, kunstmäßig Redende; **Eutonie**, f., Ak. Wohlkräftigkeit, Festigkeit.

**Eutrop(ius)**, gr. m. N., Gutartiger, Gutherziger.

**Eutrophie**, f. gr., Wohlgenährtheit, Nahrhaftigkeit.

**Eutych(ios)**, **-tychie**, gr. m. u. w. N., Glückliche; **-tychie**, f. Glück, Glückseligkeit.

**Eva**, hebr. w. N., Mutter der Lebendigen.

**Eveline**, Verkleinerung von Eva, Evchen.

**Evacuantia**, pl. lat., Ak. Ausleerungsmittel; **-cuant**, an Orgeln eine Vorrichtung zur Entlassung des überflüssigen Windes; **-cuation**, f. die Ausleerung, Räumung; **-cuations-Contract**, m., jur. ein Räumungsvertrag; **evacuiren**, ausleeren, räumen; abführen.

**evadiren**, lat., entwischen, entkommen; Hptw. Evasion.

**Evagation**, f. lat., die Aus- oder Abschweifung, Zerstreuung; **evagiren**, abschweifen.

**evalesciren**, lat., größer oder stärker werden, zunehmen; im Werthe steigen.

**Evalvation**, f. lat., die Schätzung, Werth- oder Preisbestimmung, Währung (von Münzen und Waaren); der Anschlag; **evalviren**, anschlagen, schätzen, berechnen.

**Evanescenz**, f. lat., das Schwinden, Dahinschwinden; **evanesciren**, verschwinden.

**Evangelium**, n. (gr. euaggelion, frohe Botschaft), die Heilsverkündigung, Glückseligkeitslehre, Christuslehre; im engern Sinne, die Lebensgeschichte Jesu, Denkwürdigkeiten aus seinem Leben; **-geliarium**, n. ein Evangelienbuch; **-gelisation**, f. Christlichmachung (heidnischer), auch Protestantischmachung (kathol.) Länder; **evangelisch**, erfreulich, heilbringend; der Lehre Christi gemäß, christlich; besond. das Evangelium als einzigen Glaubensgrund anerkennend; **Evangelienharmonie**, Bearbeitung der vier Evangelien zu einem Ganzen; **-gelisten**, pl. die vier Verfasser der Evangelien oder Lebensbeschreibungen Jesu; **-gelier** oder **-gelist**, m. ein Evangeliensinger oder -vorleser in Kirchen.

**evaporäbel**, lat., verdunstbar, ausdünstbar; **Evaporation**, f. die Ausdünstung, Verdampfung; das Abdampfen, Abrauchen; **-rator**, m. ein Abdampfer (die Verdünstung der Soole in Salzpfannen befördernde Vorrichtung); **-ratorium**, n. ein Verdunstungsmaß; **evaporiren**, verdunsten, verdampfen, verfliegen.

**Evasement**, frz. (ewas'mangh), die Ausweitung, das Weiterwerden der Geschützrohre durch den Gebrauch.

**Evasion**, f. lat., die Entweichung, das Entweichen, Entrinnen, Durchgehen; Ausflucht, Vorwand; **evasorisch** oder **evasiv**, ausweichend, ausflucht sweise, z. B. ev. Gründe, Ausflüchte.

**Evection**, f. lat., das Emporsteigen, Aufwärtsfahren; astr. eine der Abweichungen der Mondbahn durch Einwirkung der Sonne.

**evelliren**, lat., aus- oder herausreißen; Hptw. Evulsion.

**Evènement**, n. frz. (ewähn'mangh), Ausgang, Erfolg einer Sache; Ereigniß, Begebenheit, Vorfall; **eveniren**, sich ereignen.

**Eventail**, m. frz. (ewanghtalj), der Fächer, Wedel; **en éventail** (an-), fächerförmig (Truppen aufstellen); **eventailliren**, so aufmarschiren.

**Eventilation**, s. Ventilation.

**Eventration**, neulat., ungeschlossener Bauch, Bauchspaltung Neugeborner.

**Eventualität**, f. lat., ein möglicher Fall oder Eintritt eines möglichen Falles; **eventualiter**, lat., **eventuell**, frz., möglichen oder erforderlichen Falls, etwaig, nach Umständen, bei Ansetzung einer Tagesordnung z. B.: wenn die Zeit ausreicht; **eventuelle Beschwerde**, die man auf den Fall mit anbringt, wenn man mit der ersten nicht durchdringt; **Eventual-Belehnung**, Einräumung eines dinglichen Rechts auf den Erledigungsfall; **E.-Maxime**, der Gerichtsbrauch, nach welchem jede Einrede einzeln vor- und zur Anerkennung gebracht werden darf; **Eventus**, m. der Ausgang, Erfolg; **eventus stultorum magister**, lat., sprw. der Erfolg ist der Thoren Lehrmeister, durch Schaden wird man klug; **eventus docebit**, der Erfolg wird's lehren; **in eventum**, allenfalls, sollte sich dieses oder jenes ereignen; **in omnem eventum**, auf jeden Fall.

**Evergèt**, s. Euerg.

**Everlasting**, engl. (ewerlästing), eig. ewigdauernd, ein festes geköpertes Wollenzeug, Struck.

Digitized by Google

Mittelpunkt), das Aus- oder Abkreisen, Abweichung vom Mittelpunkte oder reinen Kreise; Abstand der beiden Brennpunkte einer Ellipse; Ueberspanntheit, Schwärmerei; excentrisch, außerhalb des Mittelpunktes, verschiedene Mittelpunkte habend; von der Bahn abweichend, ab- oder irrkreisig; schwärmerisch, überspannt, z. B. exc. Kopf; excentrische Mühle, von Bogardus, mit eisernen Mahlscheiben, deren Mittelpunkte nicht ganz zusammenfallen; Excentricum oder nach dem Engl. Excentric, mehr verdeutscht Excenter, n., excentrische Scheibe, an Maschinen (Hebling, Schiebling), drückende oder schiebende Umlaufscheibe, entweder rund und außer dem Mittelpunkte aufgezapft oder verschiedentlich ausgeschweift (Herz- u. Muschelscheibe, Wellfuß); excentrisch agiren, mil. klaffen, fludern; ein excentr. Angriff, Klaff- oder Fluderangriff.

**Exception**, f. lat., die Ausnahme; jur. die Ausflucht, Aus- oder Einrede, Einwendung, Vorschützung, Klagebeantwortung, Verantwortungsschrift; exceptio firmat regŭlam, eine Ausnahme bekräftigt nur die Regel; e. acceptilatiōnis, die Einrede der vorweg gegebenen Quittung, die Scheinzahlung; e. bonae fidĕi possessionis, Einrede daß man sich im guten Glauben an sein Besitzrecht befinde; e. belli inepti, Einwand daß die Klage etwas Widersinniges enthalte; e. caesarĕa, scherzh. der Kaisereinwand, d. h. Einwand der Besitzlosigkeit (nach d. Sprichw. wo nichts ist ꝛc.); e. cautiōnis oder satisdatiōnis, die Einrede wegen noch nicht geleisteter Bürgschaft; e. compensatiōnis, Einrede wegen Gegenforderung; e. debĭti illiquĭdi, Einwand daß die Schuldforderung nicht erwiesen ist; e. deficiéntis fundamenti (oder momenti) agendi, Einwand wegen ermangelnden Klaggrundes; e. def. dominĭi, Einwand wegen Ermangelung des Rechtsbesitzes; e. dilatoria, eine verzögernde Einrede; e. divisiōnis, Einrede wegen Theilung, wodurch ein auf das Ganze verklagter Mitschuldner verlangt, daß jeder Mitschuldner auf seinen Antheil belangt werden soll; e. doli (mali), Einrede wegen böser, betrügerischer Absicht; e. dolōsae persuasiōnis, Einrede wegen arglistiger Ueberredung; e. errōris calcŭli, Vorschützung eines Rechenfehlers; e. excessiōnis oder ordĭnis, Einwand der Vorausklage, Verlangen daß vorher ein Anderer belangt werde; e. domĭni, Berufung auf das Eigenthumsrecht an einer Sache; Herausverlangen; e. fori (incompetentis), Einrede gegen den Gerichtshof, wegen Nichtbefugniß des Richters; e. legitimatiōnis ad causam, Einwand der noch nicht festgestellten persönlichen Befugniß zur Klage; e. litis ingressum impedĭens, Einwand des Verklagten, daß er nicht nöthig habe, sich mit dem Kläger einzulassen; e. literārum moratorĭum, Einwand, daß man Anstandsbriefe ausgewirkt habe; e. litis pendentis, der Einwand, daß die Sache bereits vor einem andern Gericht anhängig sei; e. non numeratae pecunĭae, Einrede wegen nicht bezahlten Geldes; e. pacti de non petĕndo, Vorschützung einer Uebereinkunft, keinen Rechtsstreit aufkommen zu lassen; e. peremtoria oder litis finĭtae, eine vernichtende, die Aufhebung der Klage bezweckende Einrede; e. plurĭum interessentĭum, der Einwand des Beklagten, daß außer ihm noch mehrere betheiligt seien; bei Vaterschaftsklagen auch e. pl. concumbentium, daß noch Mehrere den Beischlaf verübt; e. praescriptiōnis oder tempŏris, Einwand wegen Verjährung; e. rei judicatae, Einw., daß über die Sache bereits abgeurtheilt sei; e. tertĭi, ein Einwand, den nur ein Dritter würde machen können; e. veritātis, Berufung auf die Wahrheit (z. B. bei Diffamationsklage); e. vis et metus, der Einwand, Gewalt oder Einschüchterung erlitten zu haben; excepto, pl. exceptis, ausgenommen, mit Ausnahme; excéptis excipiéndis, mit Ausnahme des Auszunehmenden; exceptionābel, frz., streitig, zweideutig, Einwendungen unterworfen; -nell, frz., Ausnahme machend, eine Ausnahme enthaltend; -ptive oder -tivisch, ausnehmend, ausschließend, bedingt; einredend, einwendend; Exceptor, m. ein Nach- oder Geschwindschreiber.

**Excretion.**

**excerniren**, lat., ausstoßen, aussondern; Hptw.

**excerpiren**, lat. (v. carpĕre, pflücken), ausziehen, Auszüge machen, ins Kurze bringen; Excerpte, pl. Auszüge (aus Schriften).

**Excéß**, m. (lat. excessus, Ueberschreitung), Ausschweifung, Unfug, Frevel; excessiv, ausschweifend, übermäßig, übertrieben; phys. vom mittlern Durchschnitt weit ausgreifend; excessus in modo, ein Fehler in der Form oder Ausübung einer Handlung; in excessu pecciren, in einer Sache zu viel thun, durch Uebermaß sündigen.

**Exchequer**, engl. (-tscheker), die Schatzkammer; Exchequerbill, f. ein Schatzkammerschein, d. h. Schein der schwebenden Staatsschuld.

**excīpo**, lat., nimm aus, mache eine Ausnahme; Excipiens, Apoth., ein Löse-, Binde- oder Einhüllungsmittel; excipiren (lat. -pĕre), ausnehmen, eine Ausnahme machen; jur. einwenden, einreden, entgegensetzen, vorschützen; Hptw. Exception.

**Excipŭla**, f. lat., ein Gefäß zum Auffangen, Schälchen.

**Excision**, f. lat., Ausschneidung, Ausschälung, Herausnehmung; -cisūr, f. der Ausschnitt.

**excitābel**, lat., reizbar, erregbar; Excitabilität, f. Erregbarkeit, Reizbarkeit; Excitantia, pl. Al. erregende oder Reizmittel; -tation, f. Erregung, Aufreizung, Ermunterung, Antrieb; excitativ oder -tatōrisch, erregend, ermunternd, auffordernd; Exci-

Digitized by

tator, der Auslader an elektr. Apparaten, dah. auch pl. -toren, die mit den Händen zu faſſenden Polenden der für Heilzwecke eingerichteten galvaniſchen Apparate; -tat und -tatorium, n. ein Erinnerungsſchreiben, wiederholte Aufforderung, Mahnbefehl; excitiren, erregen, anregen, aufmuntern, antreiben, auffordern.

**Exclamation**, f. lat., die Ausrufung, der Ausruf; **Exclamationszeichen**, Ausrufungszeichen; **exclamiren**, ausrufen, ſchreien, eifern.

**excludiren**, lat., ausſchließen, abſondern, Hptw. **Exclusion**, f. Ausſchließung, Ausnahme, Entfernung; **exclusiv(e)**, ausſchließend, mit Ausſchluß, nicht mitbegriffen; **Exclusive**, pl. Ausſchließliche, Vornehme, oder die etwas Beſonderes ſein wollen; **Exclusive**, f. das Ausſchließungsrecht (von Frankreich, Spanien u. Oeſterreich), bei der Papſtwahl gegen irgend einen Cardinal zu proteſtiren; **-sivismus** oder **-sivität**, f. Ausſchließlichkeit, Abſonderungsſucht; exclusivum privilegium, ein ausſchließliches Vorrecht.

**excogitiren**, lat., ausdenken, erſinnen.

**excoliren**, lat., anbauen, ausbilden, verbeſſern; durchſeihen.

**ex commissione (regiminis)**, kraft oder vermöge Auftrags (der Regierung).

**Excommunication**, f. die Ausſchließung, Ausbannung aus kirchlicher Gemeinſchaft, der Kirchenbann; die Achtserklärung; excommunicatio major, gänzliche Ausſtoßung aus der kathol. Kirche; exc. minor, Ausſchließung von den kirchlichen Ehrenrechten und Sacramenten; **excommuniciren**, ausſchließen, ausſtoßen, ausbannen, in den Kirchenbann thun.

**ex composito**, lat., jur. nach Verabredung oder Uebereinkunft.

**ex concessis**, lat., aus oder nach dem Zugeſtandenen.

**Exconstituént**, m. frz., ein geweſenes Mitglied des Verfaſſungsrathes.

**ex continénti**, ſ. **e cont.**

**Exconventuál**, m. neulat., ein geweſener Mönch oder Kloſtergeiſtlicher.

**excoquiren**, lat., auskochen.

**Excoriation**, f. lat., die Aushäutung, Abbalgung; das Schärfen oder Aufritzen der Haut; Schrunde, Abſchürfung; die Beraubung, Erpreſſung, Ausſaugung, gem. Schinderei; **-riator**, m. der Abdecker, Schinder; **excoriiren**, abhäuten, ausbalgen, abdecken, ſchinden.

**ex corona**, ſ. **corona.**

**Excortication**, f. lat., die Aushülſung, Ausſchälung; **excorticiren**, unr. **excortiren**, aushülſen, ausſchälen, entrinden.

**Excrémente**, pl. lat., Ausſcheidungen, beſ. die Verdauungsreſte, Stuhlgang, Thiermiſt.

**Excrescénz**, f. lat., Auswuchs, Höcker, Fleiſchgewächs.

**Excrete**, pl. lat., Ausſcheidungen (in weiterem Sinne gebraucht als Excremente); **-cretion**, f. Aus- oder Abſonderung, Abführung, Auswurf der natürl. Unreinigkeiten; **excretiv** und **-torisch**, abſcheidend, ausſondernd.

**excruciiren**, lat., bis aufs Blut quälen, foltern.

**excudit**, lat., hat's geſtochen (auf Kupferſtichen hinter dem Namen); excudātur, kann geſtochen werden.

**exculpābel**, lat., zu entſchuldigen, wie **excuſabel**; **Exculpation**, f. Entſchuldigung, Rechtfertigung, Schuldabweiſung, Freiſprechung; **exculpiren**, entſchuldigen, rechtfertigen.

**Excurrénz**, f. neulat., ein Ueberſchuß; **Exc.-Caſſe**, kfm. Beikaſſe zur Ausgleichung der Ueberſchüſſe und Fehlſummen.

**Excurſion**, f. lat., eine Abſchweifung, Streiferei, Ausfahrt, Luſtfahrt, Suchgang, beſ. nach Pflanzen (botaniſche Exc.) oder anderen Naturerzeugniſſen; Abſtecher; mil. Streifzug, Ausfall; **Excurs** oder **-cursus**, m., pl. **-curſe**, gelehrte Erörterungen, Auslegungen zu alten Schriftſtellern, Abhandlungen über Einzelnheiten od. Nebenſachen; **excurſōriſch**, mit mancherlei Abſchweifungen und Erklärungen; auf Excurſionen zu gebrauchen (Handbücher).

**excuſābel**, lat., zu entſchuldigen, entſchuldigungsfähig; **Excuſation**, f. lat., und **-cūſe**, f. frz., die Entſchuldigung, Ausrede; **excuſiren**, ſich entſchuldigen, ausreden; nachſehen; excusez, frz. (exküſeh), entſchuldigen Sie!

**Excuſſion**, f. lat., die Schulden-Ein- oder Ausklagung, beſ. gebraucht für Ausklagung des Hauptſchuldners, vergl. beneficium; excūssus debĭtor, ein ausgeklagter, zahlungsunfähiger Schuldner; pro excusso, als ausgeklagt; **excutiren**, Schulden aus- oder einklagen; gerichtlich unterſuchen, ob Jemandes Vermögen ſeine Schulden decke.

**ex decreto**, lat., jur. in Folge einer Verfügung.

**exĕat**, lat., er gehe heraus, trete ab.

**execrābel**, frz., abſcheulich, fluchwürdig, verwünſcht, verflucht; **Execration**, f. lat., Verwünſchung, Verfluchung, Abſcheu; **-cratorium**, n. Verwünſchungsformel; **execriren**, verwünſchen, verfluchen.

**Executánt**, m. lat., der Vollzieher, Vollſtrecker; muſ. Vortragender; **-cution**, f. die Ausführung, Vollziehung, Vollſtreckung eines Beſchluſſes oder Urtheils, beſond. Hülfs- oder Zwangsvollſtreckung, Auspfändung, Hinrichtung; executio ad faciéndum, gerichtl. Zwang zu einer pflichtmäßigen Handlung; ex. ad sinendum, Zwang zur Einſtellung eines Thuns; ex. sententiae, gerichtliche Urtheilsvollſtreckung, Gerichtszwang, Zwanghülfe, Schuldeneintreibung; ab executiōne, einen Prozeß anfangen, mit der Hülfsvollſtreckung beginnen, ohne vorhergegangene gerichtliche Unterſuchung; **Executions-Commándo**, n. eine Vollſtreckungsmannſchaft, ein Straftrupp; **Ex.-Commandánt**, m. Anführer deſſelben, Strafbeſchalt; (Ex.-Inſtanz,

Digitized by Google

das vollstreckende Gericht; der Abschnitt eines Prozesses, worin eine Hülfsvollstreckung erfolgt; **executiren** (frz. exécuter), ausführen, vollstrecken, bewerkstelligen, einen Befehl oder ein Urthel vollziehen, dah. einen Missethäter hinrichten; mus. ein Tonstück ausführen, vortragen (oder auch hinwürgen); **executiv**, vollziehend, ausübend (Macht oder Gewalt); **executivisch**, im Zwangswege; die **Executive**, f. das Vollziehen; die ausübende Gewalt, vollziehende Behörde; **Executiv-Prozeß**, m. ein kurzes Rechtsverfahren; **-cūtor**, m. Vollzieher, Vollstrecker, gem. Presser, Steuerpresser; ex. testamenti, Vollzieher des letzten Willens; **Executoriale**, n. (näml. mandātum), Vollstreckungsbefehl; **-cutoriāles**, pl. (näml. litĕrae), Vollstreckungsbefehle, Beitreibungs- oder Zwangsbriefe; **executōrisch**, im Zwangswege; vollzugskräftig (Beschlüsse ꝛc.); **Executorium**, n. vollziehende Behörde, Vollziehungscommission.

**Exedentia**, pl. lat., Ak. Aetzmittel.

**Exĕdra**, f. gr., an Säulengängen eine halbrunde Ausweitung mit Sitzen, dah. auch Sprech- oder Empfangssaal und die besprechende Sitzung; ferner die Ausbuchtungen auf Brücken, Seitenbaue an Kirchen, vorspringender Chor, Kanzel, Lesepult.

**Exegēsis** oder **-gēse**, f. gr., Erklärung, Auslegung, bes. der Bibel; **exegesiren**, auslegen, erklären, entwickeln; **Exegēt**, m. ein Erklärer, Ausleger; **-gētik**, f. Auslegungskunst; **exegētisch**, auslegend, erklärend.

**Exelcysmus**, eig. **-kysmos**, n. gr., Ak. das Heraus- oder Emporziehen, z. B. eines Knochenstücks.

**Exempel**, n. (lat. exemplum, pl. -pla), Beispiel, Muster, Vorbild; Aufgabe; ein **Ex. statuiren**, ein abschreckendes Beispiel, Strafbeispiel aufstellen; exempli causa oder e. gratĭa, frz. par exemple (exanghpl'), zum Beispiel; ad exemplum, nach dem Beispiel oder Muster; exempla demonstrant, lat., sprw. Beispiele erläutern, beweisen; exempla sunt odiōsa, Beispiele sind verhaßt, d. h. man spricht nicht gern davon; e. optĭme docent, Beisp. belehren am besten; e. trahunt, Beispiele ziehen, reizen zur Nachahmung; **Exemplār**, n. (lat. exémplar, das Muster), ein Stück derselben Art, ein Einzelstück, bes. ein Abdruck eines Buches, Kupferstichs ꝛc.; **exemplārisch**, musterhaft; beispielgebend, daher auch abschreckend, warnend (Strafe); **Exemplification**, f. Beispielgebung, Erläuterung oder Beweis durch Beispiele; exemplificatio documenti, jur. Vollbeglaubigung der Abschrift einer Urkunde; **exemplificativ**, beispiels- oder anführungsweise; **exemplificiren**, Beispiele anführen, durch Beispiele erweisen, sich auf ähnliche Fälle berufen; **exemplificirt**, von einer Abschrift: unter Zuziehung aller Betheiligten beglaubigt; exemplum probans, ein beweisendes Beispiel, Belegstück.

**Exem(p)tion**, f. lat., die Ausnahme, Befreiung, Befreiung von irgend einer Verbindlichkeit, Steuerfreiheit ꝛc.; **Exemptions-Prätensionen**, Ansprüche auf Befreiung, Erlaß ꝛc.; **exémt** oder **eximirt**, ausgenommen, befreit, bevorzugt, bevorrechtet; **eximiren**, ausnehmen, befreien, bevorrechten; **Eximirte**, Standespersonen, die ihren Gerichtsstand vor den höhern Gerichten haben.

**Exenterirung**, **-terēsis**, f. oder **-terismus**, m. gr., das Ausweiden, Herausnehmen der Eingeweide.

**exequātur**, lat., es werde vollzogen; als Hptw. n. die landesherrliche Bestätigung, z. B. päpstlicher oder bischöflicher Erlasse, oder eines Handelsagenten; dann auch das Bestätigungs- und Oberaufsichtsrecht selbst; **Exequent** und **-quirer**, s. **Execūtor**; erst. auch ein Gläubiger, welcher auf gerichtl. Pfandveräußerung klagt; **-quēnd(us)**, m. ein Anzuhaltender, Auszupfändender; **-quĭen**, pl. (lat. exsequiae, eig. die Vollziehung), Bestattung, Leichenbegängniß, Leichengepränge; Todtenfeier, Seelenmesse; **exequiren** (lat. exĕqui oder exsĕqui), vollziehen, ausführen, vollstrecken (Befehle); beitreiben (Schulden); auspfänden; vergl. **Execution**.

**Exercice**, f. frz. (-ßihß), Uebung, ein Uebungsstück, bes. mus.; **exerciren** (lat. exercēre, frz. exercer), üben, ein- oder ausüben, treiben, bes. Waffenübungen halten; **Exercir-Platz**, ein Waffen(übungs)platz; **-citālis**, m. lat., ein Uebling, Andienender; **-tation**, f. die Uebung, gelehrte Untersuchung; **Exercitium**, n. Uebung, Schul-, Sprach-, Kriegsübung; Uebungsaufsatz; Leibesbewegung; pl. **-citĭen**, geistige und leibliche Kasteiungen bei den Katholiken; **-citor**, m. der Uebungsmeister.

**Exergasīe**, f. gr., die (rednerische) Ausführung oder Vollendung.

**Exergue**, f. frz. (exergh), der untere Abschnitt oder Unterraum für die Jahrzahl ꝛc. auf einer Münze.

**ex est**, lat., es ist aus, alle.

**exĕunt**, lat., sie gehen weg, treten ab.

**ex falsa causa**, lat., jur. auf Grund falscher Urkunden oder falscher Zeugenaussagen (erkennen).

**ex foedĕre**, lat., vertragsmäßig.

**Exfoliation**, f. lat., die Abblätterung, Schieferung, bes. der Knochen; **exfoliativ**, schiefernd, schieferspaltig; als Hptw. n. ein chir. Abblätterungs- od. Abschieferungswerkzeug; **exfoliiren**, sich abblättern, schieferig brechen oder spalten.

**Exhalation**, f. lat., die Aushauchung, Ausdünstung; der Dunst; natürliche Gasausströmung; **exhaliren**, ausdünsten, verdünsten, aushauchen.

Digitized by

**exhauriren**, lat., aus- oder erſchöpfen; **Exhauſtion**, f. die Erſchöpfung; techn. (auch -ſtirung), Fortpumpung oder Wegſaugung (beſ. gasförmiger Stoffe); **Exhauſtor**, m. ein Ausſchöpfer, d. h. eine Saugpumpe, Flügelrad oder andere Vorrichtung zum Ausziehen von Luft, Gas ꝛc., ein gewiſſer durch Luftdruck wirkender Grubenräumungsapparat.

**Exheredation** oder **Exhär-**, f. lat., die Enterbung; **Exheredat(us)**, m. der Enterbte; **exherediren**, enterben.

**Exhibént**, m. lat., jur. der Eingeber oder Einreicher einer Schrift; **exhibiren**, einreichen, ein- oder aushändigen, zuſtellen; ſich auszeichnen; **Exhibition**, f. die Darlegung, Einreichung, Vorſtellung, Darſtellung; Auslieferung; Ausſtellung; **-hibitions-Klage**, Klage auf Aushändigung einer Sache; **Exhibitum**, n. eine Eingabe, Vorſtellung.

**exhilariren**, lat., aufheitern.

**Exhortation**, f. lat., die Ermahnung, Ermunterung; **-tatorium**, n. ein Ermahnungsſchreiben; **Exhorten**, pl. kurze Erbauungs- oder Ermahnungsreden; **exhortiren**, ermahnen, ermuntern.

**Exhumation**, f. lat., Wiederausgrabung (einer Leiche); **exhumiren**, wiederausgraben; aus der Vergeſſenheit ziehen.

**ex hypothĕsi**, ſ. Hypotheſe.

**exigeant**, frz. (-ſchangh), und **exigént**, lat., vielverlangend, begehrlich, anſpruchsvoll, ungeſtüm; **Exigént**, m. ein Beitreiber, Einforderer; **-génz**, f. Nothdurft, Bedarf, Erforderniß; Nothfall, dringender Fall; **Exigenz-Etat**, ſ. w. **Budget** oder **Soll-Etat**; **exigibel**, was mit Recht gefordert werden kann, eintreiblich, ſicher; **exigiren** (lat. -gĕre), fordern, verlangen, eintreiben.

**Exiguität**, f. lat., die Kleinheit, Geringfügigkeit, Kärglichkeit, Wenigkeit.

**Exil**, n. (lat. exilium), die Landesverweiſung, Verbannung; Verbannungsort; Fremdleben; Elend; **exiliren**, verbannen, Landes verweiſen, ins Elend ſchicken; ein **Exilirter**, Verbannter, Verwieſener, Flüchtling.

**Exilität**, ſ. w. **Exiguität**.

**eximiren**, ſ. unter **exemt**.

**ex improviso**, lat., unverſehens, unvorhergeſehen.

**Exinanition**, f. lat., die Erniedrigung, Entäußerung der göttlichen Eigenſchaften (von Jeſu); Ak. Leerheit der Gefäße durch Säfteverluſt, übermäßige Ausleerung.

**ex incuria**, lat., aus Unachtſamkeit.

**ex ingrossatione**, lat., aus einem (Hypothekenbuchs-) Eintrag.

**ex instrumento**, lat., jur. kraft einer Urkunde.

**Exiris**, f. gr., ſ. **Iridoptoſis**.

**Exiſchion**, n. gr., Ak. hervorſtehende Hüfte; **-ſchios**, m. der eine ſolche hat, Vorhüftiger; **exiſchiōn**, vorragend, vorſtehend.

**exiſtént**, lat., vorhanden, beſtehend; **Exiſtentialität**, f. der Daſeinszuſtand; **exiſtentiell**, Daſein habend, vorhanden; **Exiſténz**, f. (lat. exsistentĭa), Daſein, Leben, Weſenheit, Vorhandenſein, Beſtehen; Unterhalt, Lebensfriſtung; **exiſtiren** (lat. exsistĕre), ſein, da ſein, vorhanden ſein, beſtehen; leben können, ſein Auskommen haben.

**Exiſtimation**, f. lat., die Meinung; Schätzung, Achtung, guter Ruf; existimatĭo qualificāta, erworbene Ehre, Auszeichnung; **exiſtimiren**, ſchätzen, dafür halten.

**éxit**, lat., er geht weg, tritt ab.

**Exităt**, m. mlat., ein Gemeinſchuldner.

**Exĭtus**, m. lat., Ausgang; jährliche Einkünfte eines Gutes.

**ex judicāto**, lat., auf Grund eines richterlichen Erkenntniſſes; ex jure, von Rechtswegen, rechtlicher Weiſe; ex jure novo, aus einem neuentſtandenen Rechte.

**Exklimatiſation**, f. nlat., Verſetzung in einen andern Himmelsſtrich.

**exlex**, lat., geſetzlos, außer dem Geſetz oder Rechtsſchutz, vogelfrei.

**exmatriculiren**, nlat., aus dem Verzeichniſſe ſtreichen, beſ. der Bürger, Studenten ꝛc.

**ex mera gratĭa**, lat., aus bloßer Gnade.

**exmiſſibel**, lat., jur. austreibbar, zum Austreiben reif; **Exmiſſibilität**, f. die Auswerfbarkeit; **-miſſion**, f. die Ausſetzung, gerichtliche Austreibung aus einem Beſitze, einer Wohnung; **-miſſus**, m. ein Ausgewieſener; **exmittiren**, hinauswerfen, austreiben, aus dem Beſitze ſetzen.

**ex more**, lat., nach Gebrauch, Herkommen oder Sitte; ex m. consuēto, in gewohnter Weiſe, gebräuchlicher Form.

**ex nexu**, lat., außer Verbindung oder Berührung, beſ. Geſchäftsverbindung; **Exnexuation**, jur. Aufhebung einer Zuſammengehörigkeit.

**ex nunc**, lat., von nun an.

**ex obligatione**, lat., aus einem Schuldſcheine.

**Exoche**, f. gr., Ak. eine Hervorragung, beſ. weiche Afterbeule.

**Exoculation**, f. neulat., Verluſt eines Auges.

**Exocyſte**, f. gr., Ak. Blaſenvorfall.

**Exodium**, n. gr., der Ausgang, das Ende; **Exŏdus**, m. Ausgang; Maſſenauswanderung; das 2te Buch Moſis, wegen des Auszugs aus Egypten.

**Exŏdēſis**, f. gr., Ak. Anſchwellung.

**ex officio**, lat., von Amtswegen, aus Amtspflicht, ohne beſondere Vergütung.

**Exogaſtritis**, f. gr., Entzündung der äußern Magenhaut; **Exokarditis**, f. Entzündung der Außenſeite des Herzens.

**exogēn(iſch)**, gr., auswärts oder auswendig wachſend oder entſtanden; im Umfange anſetzend.

**exogyniſch**, gr., mit herausragendem Griffel (Blumen).

**Exolcēus**, m. gr., Ak. ein Hervorzieher; **Exolciomus**, ſ. **Exolcyomus**.

**exoleſciren**, lat., veralten, außer Gebrauch kommen; **exolēt**, veraltet, beſ. von Wörtern; vergl. **obſolēt**.

Digitized by Google

**Exomēter**, m. gr., Ak. Austritt der Gebärmutter.
**Exomphālus**, m. gr., Ak. ein Nabelaustritt, Nabelbruch.
**Exoncoma** od. **-koma**, n. gr., Ak. eine starke harte Geſchwulſt; **-kōſis**, f. Aufgetriebenheit, Anſchoppung.
**Exoneration**, f. lat., die Entlaſtung, Entledigung; **exoneriren**, entledigen, entbürden, entlaſten.
**Exophlebitis**, f. gr., Entzündung der äußern Haut der Blutadern.
**Exophthalmie**, f. od. **-thalmos**, m. gr., Ak. Augenaustretung, Augapfelvorfall.
**exorābel**, lat., erbittlich, leicht zu erbitten; **Exoration**, f. das Erbitten, Erflehen.
**exorbitánt**, lat., übermäßig, übertrieben, außerordentlich; **Exorbitánz**, f. die Uebertriebenheit, Uebermäßigkeit; **exorbitiren**, das Maß überſchreiten, übertreiben, gew. über die Schnur hauen; **Exorbitismus**, m. ein Augenvorfall.
**Exorbum**, n. mlat., Neubruch, Rodeland.
**exorciſiren**, lat., beſchwören, bannen, austreiben (Teufel und böſe Geiſter); **Exorcismus**, m. Geiſterbann, Teufelsbeſchwörung; Austreibungsformel bei der Taufe; **-ciſt**, m. ein Teufelsbanner, Geiſterbeſchwörer; **-ciſtāt**, n. eine der niedern geiſtlichen Weihen in der röm. Kirche.
**exordiren**, lat., anfangen, anzetteln; **Exordium**, n. Anfang; Einleitung, Redeeingang.
**exoriren**, lat., erbitten, erflehen.
**Exormia**, f. gr., Ak. Hautgries.
**Exornation**, f. lat., die Auszierung, Ausſchmückung; **exorniren**, ausſchmücken.
**Exosmoſe**, ſ. Endosmoſe.
**Exoſtōſe** oder **-ſtoſis**, f. gr., Ak. Knochenauswuchs, Ueberbein; **exostosis fungōsa**, Markſchwamm eines Knochens.
**Exoten**, außereuropäiſche Pflanzen, Inſekten ꝛc.; **Exotēriker**, m. gr., ein Uneingeweihter, entg. dem **Eſoteriker**; **exotērisch**, äußerlich; uneingeweiht, öffentlich, gemein; auch ſ. w. **exōtiſch**; **Exoteromanie** und **-tikomanie**, f. Fremdſucht, Ausländerei, Vorliebe für das Ausländiſche; **Exotikoſymphyſis**, Verwachſung mit einem fremden Körper; **Exotikodenie**, f. Verachtung, Geringſchätzung des Ausländiſchen; **exōtiſch**, ausländiſch, fremd, beſ. von Gewächſen und dann meiſt mit dem Nebenbegriff: aus wärmern oder heißen Ländern.
**ex pacto et convénto**, lat., laut Vertrags und Abrede.
**expandiren**, lat., erweitern, ausdehnen, ausſpannen; **expanſibel**, ausdehnbar; **Expanſibilität**, f. die Ausdehnbarkeit; **-ſion**, f. die Ausdehnung, Erweiterung; an Dampfmaſchinen die Einrichtung, daß der Dampf im Cylinder nach Schließung der Schieber durch ſeine bloße Ausdehnung noch einen Theil Kraft entwickeln muß; ſie iſt **variabel**, wenn die Abſperrung auf verſchiedene Stellungen des Kolbens verlegt werden kann; **expanſiv**, ausdehnend; nach Ausdehnung ſtrebend; **expanſive Politik**, Streben nach Landesvergrößerung oder Machterweiterung; **Expanſiv-Kraft**, Ausdehnungskraft, beſ. bei gasförmigen Körpern das Beſtreben ihrer Theilchen, ſich möglichſt von einander zu entfernen; **Expanſum**, n. ein ſich ausdehnender Körper, wie Luft, Dampf ꝛc.
**ex parte**, lat., zum Theil, auch aus der Partei, von Seiten.
**Expatriation**, f. lat., Auswanderung (aus dem Vaterlande); **expatriiren**, entheimen, in die Fremde ziehen oder verweiſen.
**Expectant** ꝛc., ſ. unter **exſp.**
**Expectorantia**, pl. lat., Ak. Bruſtreinigungs- od. Entſchleimungsmittel; **-ration**, f. Bruſtauswurf; Eröffnung, Herzensergießung oder -Erleichterung; **expectoriren**, aus der Bruſt (pectus) auswerfen, aushuſten; **ſich exp.**, ſich auslaſſen, offen ausſprechen, ſein Herz ausſchütten.
**Expediens**, n. ein Hülfs- oder Auskunftsmittel, Ausweg; **Expedienda**, pl. lat., abzumachende Sachen, Vorlagen; **-dient**, m. oder **-ditionär**, frz., ein Ab- oder Ausfertiger, Ausſteller; Abſchreiber; **expedit** und **expeditiv**, hurtig, raſchgehend, förderſam; **expediren**, lat. (eig. los machen, herauswinden), aus- oder abfertigen, befördern, abſenden, verſenden; raſch aus der Welt ſchaffen; **Expēdit**, n. ſ. w. **Expedition**; **-peditēur**, m. frz. (-töhr), ein Waarenverſender; **-dition**, f. die Ab- oder Ausfertigung, Geſchäftsausrichtung, Beſorgung, Verſendung; Ausfertigungsort oder -ſtube, Amts- od. Geſchäftszimmer; ein Zug, Reiſe, beſ. Seereiſe, Fahrt; mil. eine kriegeriſche Unternehmung, Feldzug, Streifzug.
**expelliren**, lat., austreiben verjagen; **Expellentia**, pl. Ak. austreibende Mittel.
**expendiren**, lat., auslegen, bezahlen; **Expenſa** oder **-penſen**, pl. Koſten, Auslagen, beſ. Gerichtskoſten; expensae retardāti processus, Koſten des verzögerten Rechtslaufs; in expensas condemniren, zu den Gerichtskoſten verurtheilen; expensis refūsis, mit Erſtattung der Koſten; **Expenſarium**, n. oder **-ſalien**, pl. das Koſtenverzeichniß; **-ſilation**, f. Scheinausgabe, vgl. **Acceptilation**; **expenſiv**, koſtſpielig, theuer.
**experiéntia est optima rerum magistra**, lat., ſprw. die Erfahrung iſt in allen Dingen die beſte Lehrmeiſterin; od. kürzer: **experiéntia dōcet**, Erfahrung belehrt; **Experiénz**, f. (v. vor.), Erfahrung, Erfahrenheit, Erfahrungsklugheit; **-periment(um)**, n. Verſuch, Erfahrungs- oder Kunſtverſuch, Probeſtück; Kunſtſtück; experimentum crucis, die Kreuzprobe in den alten Gottesurtheilen, uneig. ein Verſuch, wer es am längſten in einer ſelbſtgewählten üblen Lage aushalten könne; **experimentāl** oder **-tell**, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet; verſuchend, in oder mit Verſuchen, durch Verſuche beſtätigt,

Digitized by Google

ausübend, z. B. **Experimental-Physik**, Erfahrungsnaturlehre, in oder mit Versuchen; **E.-Politik**, gewagte, auf gut Glück gethane Schritte in Staatssachen; **experimentiren**, (wissenschaftlich oder künstlich) versuchen, Versuche anstellen oder wiederholen.

**expért** (lat. expertus), erfahren, kunst- oder sachverständig; **Experten**, pl. Sachverständige; **-tíse**, f. frz., Untersuchung durch Sachverständige; **expertisiren**, durch Sachverständige untersuchen lassen; **experto crédite** (Ruperto), lat., sprw. glaubt einem Erfahrenen, Gewitzigten.

**expiábel**, lat., versöhnlich, sühnbar; **Expiation**, f. die Aussöhnung, Abbüßung, Sühne, Schuld- oder Sündentilgung; **expiatórisch**, aussöhnend, sühnend (Tod); büßend, genugthuend; **expiiren**, versöhnen, büßen.

**expilata hereditas**, f. lat., eine geplünderte, bestohlene Erbschaft; **Expilation**, f. die Beraubung, Plünderung, bes. Entwendung von Erbschaftsstücken; **-lator**, m. ein Erbschaftsdieb; Straßenräuber; auch s. w. **Compilator**; **expiliren**, ausplündern, bestehlen.

**expiriren**, s. **exsp.**

**expisciren**, lat., eig. ausfischen; ausforschen, [ausfragen.

**Explanation**, f. lat., die Erklärung, Erläuterung, Auslegung; **explanativ** oder **-tórisch**, erklärend, erläuternd; **-niren**, auslegen, erklären.

**expleïren**, lat., ausfüllen, ergänzen; **Explement**, n. ein Ausfüllmittel; ex plēno, aus dem vollen (Glase zutrinken); **-pletion**, f. die Ausfüllung; **expletiv**, ausfüllend, ergänzend; **Expletivum**, n., pl. **-va**, gram. Füll- oder Flickwörter.

**explicabel**, lat., erklärlich, auslegbar; **Explication**, f. lat., die Auslegung, Erklärung, Auseinandersetzung; eine Erklärung, die man giebt oder fordert, daher oft Zuredesetzung, Wortwechsel; **explicativ**, aufklärend, erhellend, erläuternd; **expliciren** (lat. von ex, aus, und plica, die Falte), auslegen, erklären, deuten; **explícit**, ist zu Ende (am Schluß von Büchern ꝛc.); **explícite**, entwickelt, deutlich, bestimmt, ausdrücklich, entg. **implícite**.

**explodiren**, lat., losgehen, losbrechen, mit einem Knall zerspringen oder verpuffen; Hptw. **Explosion**.

**Exploit**, n. frz. (-ploa), That, Großthat, Heldenthat; **exploitabel**, nutzbar, Ausbeute versprechend; **Exploitation**, f. Ausbeutung; **-teur**, m. der Ausbeuter, Nutzenzieher; **exploitiren**, ausrichten, verüben; ausbeuten, nutzen; sich tapfer halten, auszeichnen.

**Explorand**, lat., ein (ärztlich) zu Untersuchender; **-rateur**, frz. (-töhr), ein Kundschafter, Späher, Ausforscher, Ausholer; auch ein Werkzeug zur Messung der Luftelektricität; **-ration**, f. lat., die Erforschung, Auskundschaftung, Prüfung; ärztliche Untersuchung durch Klopfen, Horchen, Befühlen ꝛc.; **-ratórium**, n. s. w. **Dokimastikon**; auch eine Sonde und ein Senkblei; **exploriren**, erforschen, erspähen, auskundschaften; untersuchen, prüfen.

**explosíbel**, lat., der Verpuffung, knallenden Verbrennung fähig; **Explosion**, f. Losplatzung, Ausbruch, Zerspringen oder Abbrennen mit Knall.

**expoliren**, lat., aus- oder abglätten; verschönern, schmücken; **Expolition** od. **-politúr**, f. die Ausschmückung, Verschönerung, z. B. des Ausdrucks.

**Exponént**, m. lat., Rechenk. der Gradanzeiger, Factorenzähler, Wurzelzeiger (expōnens radīcis); der Mehrer bei wachsenden Zahlenreihen ꝛc.; **-tial-Rechnung**, mit Größen von veränderlichen Exponenten; **exponentiiren**, Wurzelexponenten suchen, wie **logarithmiren**; **exponíbel**, lat., erklärbar, erklärlich oder erörterlich; **-niren** (lat. -nēre), auseinandersetzen; erklären, erläutern, übersetzen; sich, aussetzen, bloßstellen (Gefahren, Verleumdungen ꝛc.), preisgeben, dah. **exponirt**, öfter s. w. gefährdet, bloßgestellt; Hptw. **Exposition**.

**Export**, m. lat., Ausfuhr, Ausfuhrhandel; **exportábel**, ausführbar, verführbar, auszuführen erlaubt; **Exportation**, f. die Ausfuhr, Waarenausfuhr; **Exporten**, pl. Ausgangs- od. Ausfuhrwaaren; **Exportanten**, s. w. **Exporteure**, oder Fabrikanten fürs Ausland; **Exporteure**, **Export-Häuser**, Ausfuhrhändler oder Häuser, die besonders Waaren ins Ausland senden; **Export-Bonification**, f. Rückzoll, Vergütung am Eingangszoll für Rohstoffe bei deren Wiederausfuhr als Fabrikate, oder an Inlandssteuer bei Ausfuhr der bon. Waare, z. B. Rübenzucker; **Expertländer**, Bezugsländer; **exportiren** (lat. -tāre), ausführen, verführen (Waaren ins Ausland).

**Exposant**, m. frz. ein Aussteller (Einlieferer bei Ausstellungen); **Exposé**, m. eine Auseinandersetzung, Darlegung, z. B. der Rechtsgründe, Streitpunkte ꝛc.; **-position**, f. die Ausstellung (von Kunstsachen); auch ein Ausstellungsgegenstand; Lichtb.: Aussetzung, Belichtung, Aufnahme (hier auch **Expositur**); Aussetzung (eines Kindes); Stellung oder Lage gegen Luft und Sonne; Auslegung, Auseinandersetzung; Darstellung, Begriffsentwickelung, Erörterung; Schausp. die Einleitung, worin das früher Vorgefallene und die Personen des Stücks erklärt werden; kfm. eine ausstehende Schuld, Ausfallposten; expositio sanctissimi, kath. Ausstellung des Allerheiligsten; **Exposituren**, mil. vorgeschobene Posten, auch geistl. Außensprengel, zerstreute Gemeinden; Zweiganstalten bei der Post ꝛc.; **-pósitus**, m. ein Hülfsgeistlicher (eig. ein zur Beamtung zerstreuter Glaubensgenossen hinausgesetzter).

**ex post (facto)**, lat., hinten nach, hinten her, nach geschehener That.

Digitized by Google

**Expostulation**, f. lat., Beſchwerde, Streitigkeit, Zänkerei; **expoſtuliren**, ſtreiten, rechten, zanken, hadern, zur Rede ſetzen.

**expreß** (lat. expressus, frz. expres, -präh), ausdrücklich, eigends, genau ſo, mit Fleiß; ein **Expreſſer**, ein eigener Bote, Lohnbote; **Expreſſion**, f. Ausdruck, Darſtellung; mal. Farbengebung; expressis verbis, mit ausdrücklichen Worten; **expreſſiv**, ausdrucksvoll, nachdrücklich; **Expreß-Train**, Eiſenb. ein Poſt- oder Schnellzug (in Engl. der ſchnellſte Schnellzug); **Expreßzug**, auch zuweilen ſ. w. Extrazug, oder auch ein gemietheter ganzer Zug, z. B. für Kohlen; **exprimābel**, ausdrückbar; **exprimiren** (lat. -mĕre), ausdrücken, beſchreiben, darſtellen.

**Exprobration**, f. lat. Ausſcheltung, Vorrückung, Vorwurf, Tadel; **exprobriren**, vorrücken, vorwerfen, ausſchelten, tadeln.

**ex professo**, lat., gefliſſentlich, abſichtlich; dem Berufe nach, von Amtswegen.

**Expromiſſion**, f. lat., Uebernahme einer fremden Schuld oder Verbindlichkeit; **-miſſor**, m. ein Schuldbürge; **expromittiren**, eine fremde Verbindlichkeit übernehmen, gutſagen, Bürge werden.

**Expropriation**, f. neulat., Enteignung, Beſitzentziehung oder Entwährung, Zwangsenteignung, beſ. zu öffentl. Zwecken; **expropriiren**, enteignen, außer Beſitz ſetzen.

**ex propriīs** oder **ex proprĭo**, lat., aus eigenen Mitteln.

**Exprorector**, lat., der geweſene, vorige Prorector.

**expugnabel**, lat., eroberlich, bezwingbar, überwindlich; **Expugnation**, f. die Erkämpfung, Eroberung; **-nātor**, m. ein Eroberer, Ueberwinder; **expugniren**, erobern, erkämpfen, erſtürmen.

**Expulſion**, f. lat., Ausſtoßung, Vertreibung; **expulſiv**, austreibend, abführend; **Expulſiva**, pl. austreibende Mittel.

**Expunction**, f. lat., die Ausſtreichung, Tilgung; **expungiren**, ausſtreichen, tilgen, verwiſchen, vernichten.

**Expurgation**, f. lat., die Reinigung, Abführung, Rechtfertigung; **expurgatōriſch**, reinigend, ſäubernd; **Expurgatorium**, n. Verzeichniß verbotener Bücher in Rom; **expurgiren**, reinigen, ſäubern, z. B. von Fehlern; rechtfertigen, entſchuldigen.

**exquiriren**, lat., nachſuchen, nachforſchen; **exquiſit**, lat., oder **exquis**, frz. (exkih), auserleſen, vortrefflich; **Exquiſition**, f. lat., die Ausſuchung, Auswahl; Unterſuchung, Erforſchung.

**ex quocúnque capĭte**, lat., jur. aus welchem Grunde es auch ſei, aus jedem Grunde.

**Exréctor**, m. lat., der geweſene, vorige Rector.

**Exrotulation**, f. neulat., jur. Eröffnung verſchickt geweſener Verhandlungen.

**ex recensione**, lat., nach der Textverbeſſerung (irgend eines Gelehrten).

**ex schedula**, lat., vom Zettel (leſen).

**Exſcreation**, f. lat., das Ausräuſpern, Aushuſten.

**exſcribiren**, lat., aus- oder abſchreiben.

**Exſecration**, **Exſequien** ꝛc., ſ. unter **Exe.**

**Exſiccantĭa**, pl. lat., Ak. austrocknende Mittel; **-ccation**, f. die Austrocknung, das Vertrocknen; **-ccator**, m. ein Austrockner (Apparat, beſ. der zum Trocknen über Schwefelſäure); **exſiccativ**, austrocknend; **-cciren**, austrocknen.

**Exſolution** und **Exſolvirung**, f. lat., die Auflöſung; auch Auszahlung; **exſolviren**, auflöſen.

**ex speciāli gratĭa**, lat., aus beſonderer Gunſt oder Gnade; ex sp. mandāto, auf beſondern Befehl.

**Exſpectánt**, m. lat., ein Warter, Anwarter, der Ausſicht auf ein Amt ꝛc. hat; auch ein Geldſammler bei den Chorſchülern; **-tanz** oder **-tative**, f. die Anwartſchaft, Ausſicht; **exſpectativ**, zuwartend; **-ctiren** (lat. -ctāre), warten, hoffen, erwarten; **exſpectiviren**, Hoffnung machen, vertröſten, anwartſchaften; **-virt**, auf Anwartſchaft geſtellt.

**Exſpiration**, f. lat., die Aushauchung, Ausathmung oder Luftausſtoßung beim Huſten, Nießen; Ausdünſtung; fig. der Tod; jur. Ablauf einer beſtimmten Zeit oder Friſt, Erlöſchung, Verfall; **-rātor**, m. ein Luftauszieher oder -verdünner (Werkzeug); **exſpiriren**, aushauchen, ausathmen, verſcheiden; ausdünſten; zu Ende gehen, ablaufen, erlöſchen, verfallen; **exſpirirt**, entſeelt; erloſchen; **Exſpirium**, das (einzelne) Ausathmen, Aushauch.

**Exſpoliation**, f. lat., Ausplünderung, Beraubung; **exſpoliiren**, ausplündern.

**exſpuiren**, lat., ausſpucken; Hptw. **Exſpuition.**

**Exſtantien**, pl. neulat., ausſtehende Gelder, Außenſtände.

**Exſtaſe**, ſ. **Ekſtaſe.**

**Exſtinction**, **exſtinguiren**, ſ. unter **ext.**

**Exſtirpation**, f. lat., die Ausrottung, Vertilgung; Ak. Ausſchneidung, Ablöſung; **-pātor**, m. ein Ausrotter, Unkrautvertilger, vielſchaariger Reut- oder Jätpflug, Reutegge; auch Wurzelausheber (für Rüben); wundärztl. Ablöſemeſſer; **-patūr**, f. ausgerodeter Boden, Rodung; **exſtirpiren**, ausrotten, entwurzeln, vertilgen.

**Exſudāt**, n. lat., ein ausgeſchwitzter oder ausgeſtoßener Stoff; **-dation**, f. das Ausſchwitzen (der Haut); **exſudiren**, ausſchwitzen, mit großer Anſtrengung zu Stande bringen.

**Exſult-**, ſ. **exult.**

**exſuperiren**, lat., übertreffen; **Exſuperánz**, f. Vorzüglichkeit, Hervorragung.

**exſuppuriren**, lat., den Eiter ausdrücken oder entfernen.

**Exta**, pl. lat., Eingeweide.

**Extabulation**, f. neulat., Wiederausſtreichung der ins öffentliche Protokoll eingetragenen Schulden.

**ex Tacĭto**, lat., aus dem Tacitus oder Schwei-

Digitized by Google

ger (antworten), d. h. durch Stillschweigen antworten, nichts zu antworten wissen.

**extemporär** oder **-porān**, lat., stegreiflich, was aus dem Stegreife, auf der Stelle geschieht; **-porāle**, n. eine (Schul-) Arbeit aus dem Stegreife, Stegreif-Aufsatz, Uebersetzung ꝛc., pl. **-ralia**; ex tempŏre, aus dem Stegreife, auch als Hptw. Stegreifwitz ꝛc.; **extemporiren**, unvorbereitet etwas thun, stegreifdichten, -singen, -spielen ꝛc.; von Schauspielern meistens nur: eigne Zuthaten, Local- oder Gelegenheitswitze anbringen; **Extemporist**, m. ein Stegreifdichter, -spieler, -redner.

**extendiren** (lat. **-dĕre**), ausdehnen, ausbreiten, verlängern; sich erstrecken, verbreiten; **extensibel**, frz., ausdehnbar; **Extensibilität**, f. Dehnbarkeit; **-sion**, f. Ausdehnung, Ausstreckung, Weite, Größe, Raum; **extensiv(e)**, ausdehnend, der Ausdehnung nach, umfassend, entg. **intensiv**; **Extensivcultur**, Landw. die schwache, über große Flächen ausgedehnte Bewirthschaftung; **in extenso**, ausgedehnt, umständlich, ganz ausführlich; **Extensor**, m. ein Ausstreckmuskel; **Extēnsum**, n. kfm. eine umständliche Nachweisung der Ursachen des Zahlungsunvermögens, Darstellung der Sachlage bei einem Fallissement.

**Extenuantia**, pl. lat., Ak. Verdünnungsmittel; **-nuation**, f. Verdünnung; Entkräftung, Ausmergelung; Verkleinerung; Herabwürdigung; **extenuiren**, verdünnen; schwächen, abmergeln; verächtlich machen, verkleinern.

**Exterieur**, n. frz. (-jöhr), das Aeußere, äußeres Ansehen, Außenseite; **à l'extérieur**, äußerlich, dem Scheine nach; **Exteriorität**, f. das Aeußerliche, die Außenseite.

**Extermination**, f. lat., Verjagung, Vertreibung; Ausrottung, Vertilgung; **exterminiren**, über die Grenze (terminus) treiben, verjagen, Landes verweisen; vertilgen, verderben.

**extérn** (lat. externus), äußerlich, auswendig, auswärtig, ausländisch; **Externa** od. **-nalien**, pl. auswärtige oder äußere Angelegenheiten, z. B. bei Kirchen die Vermögensangelegenheiten; **Externisten**, pl. Ak. an äußeren Schäden Leidende; auch außer dem Hospital Behandelte; **Extérne**, s. **Extraner**.

**exterritoriāl**, neulat., ausländisch, fremdgebietig; **Exterritorialität**, f. Unterwürfigkeit; Befugniß, nach den Gesetzen des eigenen Landes zu leben (bei Gesandten).

**Extinction**, f. lat., Auslöschung, Erlöschung; Tilgung; Ablösung; Tödten (des Quecksilbers durch Verreiben mit anderen Stoffen); **extinctiv**, tilgend, vernichtend; **extinguiren**, auslöschen, tilgen, aufheben, abthun; techn. heiße Steine und dergl. mit kaltem Wasser abschrecken, um sie leichter zerkleinern zu können.

**extorquiren**, lat., abdringen, erpressen; **Extorsion**, f. Erpressung, Abzwingung.

**extra**, lat., außerhalb; außergewöhnlich, außerordentlich, ausgezeichnet, bes. in vielen Zusammens. wie **extra-fein**, äußerst fein; außerdem, nebenher; **Extra-Blatt**, Beiblatt, außergewöhnliche Beilage; so Extra-Kosten, -Geld, -Verdienst ꝛc.; **Extrapost**, f. Eilpost, im Gegensatz zu der gewöhnlichen; **Extras**, Nebenkosten oder -einnahmen; **extratropisch**, außerhalb der Wendekreise vorkommend; **extra gehen**, nebenaus gehen, ausschweifen; auf den Abtritt gehen; **extra culpam**, außer Schuld.

**Extract**, m. oder n. (lat. extractus, m. und extractum, n., frz. extrait, exträ), Auszug aus Schriften (extractus) und aus Arznei- und Riechstoffen (extractum); **Extraits**, in der Parfüm. weingeistige Auszüge von Riechstoffen aus Fetten, mittelst welcher sie zuerst aus Blüthen gezogen wurden; **-ction**, f. Ausziehung; Hervorziehung; Bevorzugung, gute Herkunft (in d. Redensart: ein Mann von E.); **extractiv**, ausziehbar, in Wasser löslich; **E.-Stoffe**, die durch Wasser oder Weingeist ausziehbaren Pflanzentheile oder Thierstoffe; auch die Mauserstoffe des Körpers, welche durch Haut, Lungen, Leber, Nieren ausgeschieden werden; **Extráctor**, m. s. w. **Ventilātor**; extractum aquōsum, ein wässeriger, vinosum, ein weiniger, spirituōsum, ein weingeistiger, aetherĕum, ein Aetherauszug; extr. saturni, Apoth. Bleiextract, sog. Bleiessig; extr. actōrum, jur. Auszug aus den Verhandlungen; extr. protocolli, Protokollauszug.

**extracutān**, nlat., auf der äußern Haut befindlich.

**extradiren**, lat., herausgeben, aushändigen, ausliefern, verabfolgen, überantworten; **Extradition**, f. die Aushändigung, Ueberantwortung; **extraditio actōrum**, jur. die Herausgabe der Akten.

**Extrados**, frz. (-doh), die Außenseite einer Wölbung, sofern sie, wie bei Kuppeln, die reine Form zeigt, dagegen **Intrados**, die Innenseite, Laibung.

**extraessentiell**, nlat., un- oder außerwesentlich.

**Extrahént**, m. lat., eig. ein Ausziehender; jur. der Veranlasser, Antragsteller, Nachsuchende, Auskläger ꝛc.; **extrahiren** (lat. **-hĕre**), ausziehen, einen Auszug machen; jur. auswirken, veranlassen (einen gerichtl. Befehl, eine Erklärung ꝛc.); **citatiōnem** oder **mandātum extrahiren**, eine Vorladung, einen Befehl auswirken.

**extrait d'absynthe**, frz. (exträ dabsänght'), Wermuthgeist.

**extrajudiciāl**, nlat., außergerichtlich; **Extrajudicialien**, außergerichtliche Kosten, Verläge ꝛc.

**extra linĕam**, lat., außer der Linie.

**extramundān**, neulat., außerweltlich.

**extra muros**, lat., außerhalb der Stadtmauern.

**extrān** (lat. extranĕus), ausländisch, fremd; ein **Extranĕus** oder **-träner**, ein Ausländer; in Lehranstalten ein Nichtinwohnen-



Digitized by Google

der, Tagschüler, der blos den Unterricht hat, entg. Alumnus.

**extraoculär**, nlat., außen am Auge befindlich.

**extraordinär**, lat., außerordentlich, ungewöhnlich; **Extraordinarius**, m. ein Lehrer oder Professor zweiten Ranges an Hochschulen; **-rium**, n. eine außergewöhnliche Bedarfssumme; extra ordĭnem, außer der Ordnung.

**extraparlamentarisch**, außerhalb der Kammersitzungen.

**extraparochiāl**, neulat., nicht zum Kirchspiel gehörig.

**Extrapost**, s. unter **extra**.

**extraprovinciāl** oder **-ciéll**, nlat., außerprovinzlich.

**extraregulär**, neulat., außer der Regel.

**Extrāt**, n., pl. **-traten** (zunächst v. ital. estratto = **Extract**), im Lotto ein Auszug, Treffer auf eine einzeln gesetzte Nummer.

**extraterritoriāl**, neulat., nicht zu einem Gebiete gehörig.

**extratropisch**, außerhalb der heißen Zone.

**extrauterin**, neulat., außerhalb der Gebärmutter, z. B. eine solche Schwangerschaft.

**extravagánt**, nlat., ausschweifend, ungereimt, närrisch; **-travagánz**, f. Ausschweifung; Ungereimtheit, Thorheit, Unbesonnenheit, Narrheit; **extravagiren**, ab- oder ausschweifen; faseln, albern, ungereimt handeln.

**Extravasāt**, n. neulat., Al. Ausgetretenes, Erguß von Blut oder andern Flüssigkeiten im Körper; **-vasation** oder **-vasion**, f. Austretung, Ergießung; **extravasiren**, aus seinen eigenthümlichen Gefäßen treten, austreten.

**Extraversion**, f. nlat., Umkehrung nach außen; Ausscheidung von Säuren und Salzen.

**extravertebrirt**, neulat., mit auswendigen Wirbeln.

**extrēm** (lat. extrēmum), äußerst, höchst, außerordentlich; als Hauptw. n. das Aeußerste, Außenende; das Höchste, der höchste Grad, Gipfelpunkt; pl. **Extreme**, einander entgegengesetzte Dinge, Uebertreibungen; **Extremität**, f. der äußerste Punkt, Endpunkt, die Spitze; äußerste Noth oder Verlegenheit, letztes Rettungsmittel; pl. **-täten**, Endglieder, Finger und Zehen, oder Hände und Füße, Beine.

**extriciren**, lat., entwickeln, herauswickeln oder -winden.

**ex tripŏde**, lat., vom Dreifuß herab, orakelnd.

**extrudiren**, lat., ausstoßen, vertreiben; **Extrusion**, f. Ausstoßung.

**Extuberanz** oder **-ration**, f. lat., Geschwulst, Aufschwellung, Beule, Höcker, Auswuchs; **extuberiren**, aufschwellen, auflaufen.

**Extumescénz**, f. lat., Aufschwellung, Geschwulst.

**extumesciren**, aufschwellen.

**exuberánt**, lat., überflüssig, überschwenglich, üppig; **Exuberánz**, f. Ueberfluß, Ueberfülle, Schwulst; **exuberiren**, überschwellen, üppig wachsen, reichlich hervorkommen.

**Exudenismus**, m. gr., geringschätzige Widerlegung, Verachtung oder Bespöttelung der Gründe des Gegners.

**Exulánt**, m. lat., ein Vertriebener, Verwiesener, Verbannter, Flüchtling; **exuliren** oder **exsuliren**, in Verbannung leben; auch verweisen, verbannen, wie **exiliren**.

**exulcerant** und **-rativ**, lat., geschwürbewirkend; **Exulceration**, f. die Vereiterung, Schwärung, das Geschwür; **exulceriren**, schwären, ausschwären; Geschwüre verursachen; auch ein Geschwür öffnen.

**Exultation**, f. lat., Freudensprung, das Frohlocken, Jauchzen; **exultiren**, vor Freude springen, frohlocken, jubeln, jauchzen.

**Exundation**, f. lat., Austreten eines Flusses; **exundiren**, austreten, überfließen.

**ex ungue leonem**, lat., sprw. an der Klaue erkennt man den Löwen (von einem sich ungeschickt Verstellenden).

**exunguliren**, neulat., den Huf verlieren, sich abhufen.

**Exustion**, f. lat., Verbrennung.

**ex usu**, lat., durch Uebung, aus dem Gebrauch.

**Exutorium**, n. lat., Al. eig. ein Ausziehmittel; ein künstliches Geschwür mit Seidelbast, vgl. **Fontanell**.

**Exuvien**, pl. lat., ausgezogene Kleider; Natg. abgestreifte Häute, Puppenhülsen ꝛc.; dem Feinde abgenommene Rüstung ꝛc., Beute.

**ex voto**, lat., nach Wunsch oder Gelübde, einem Gelübde gemäß; als Hauptw. Gelübdebild, Weihgeschenk, Opfergabe; vergl. **Votiv-Gemälde**.

**Eyrer**, m. ein holländisches Heringsschiff.

**Ezechiel**, hebr. m. N., der durch Gott Starke.

# F.

**F** auf österreichischen Münzen: Hall; auf preußischen: Magdeburg; auf französischen: Angers; als altrömischer Zahlbuchstabe 40. F als Abkürzung: Fellow, engl. Mitglied; chem. Fluor; F. und Fil., filius, Sohn; f., mus. forte, stark; auf Recepten: fac oder fiat, mache, oder es werde; kfm. fin, fine, fein; gram. femininum oder foemininum, ein Wort weiblichen Geschlechts; f., fol., folium oder folio, die Seite (im Buche); die halbe Bogengröße; f. oder fut., futūrum, Zukünftiges, zukünftige Zeit; Fab., Fabius, altröm. Name; fasc., fasciculus, Bündel, Heft; F. C., Formŭla Concordiae, s. d.; fco., franco, frei; F. D., fidĕi defensor, des Glaubens Vertheidiger; Febr., Februar und Febronius; fec., fecit, er oder sie hat's gemacht; Fe, chem., oder ferr., ferrum, Eisen; ff., finissimo, höchst fein, das Feinste; mus. fortissimo, sehr stark; auch f. cērunt, sie haben's gemacht, und das Zeichen für Pandecten; FF., fratres, Brüder; fict., fictile, n. lat., ird. Gefäß, Büchschen; fig., figura; fin., finis, das Ende; Fl., Flavius,

Digitized by Google

altröm. Name, und **Florin**, Gulden; Fla., Abk. für Florida, Ver. St.; f. l. a., auf Rec.: fiat lege artis, es geschehe nach den Regeln der Kunst; Flam., **Flaminius**, altrömischer Name; f. elect. oder f. linct., auf Recepten: fiat electuarium oder linctus, es werde ein Mus oder Leckſaft; fl. oder flor., flores, Blumen, Blüthen; fl. pl., flore pleno, mit gefüllter Blüthe; f. m., auf Rec. fiat mixtūra, man mache eine Mischung; auch folio mihi, auf meinem Blatte, d. h. die Blattseite meiner (der von mir gebrauchten) Ausgabe; fog., foglio, it., Blattseite; fol., folia, Blätter; fol. cit., folio citato, s. d.; fp., mus. forte piano, s. d.; f. pill., auf Rec. fiant pillŭlae, man mache Pillen daraus; f. pulv., fiat pulvis, man mache Pulver daraus, pulvere; f. r. oder fo. ro., folio recto, auf der rechten (vordern) Blattseite; ft. = fecit; f. v., folio verso, auf der linken Blattseite, Kehrseite; fr., franco, frei, post- oder frachtfrei; Fr., frater, Bruder; f. s. a., fiat secundum artem, es werde nach den Regeln der Kunst gemacht, wie f. l. a.; fum., fumans, rauchend (von Säuren); fung., Ak. fungus oder fungi, Schwamm, Schwämme, Pilze; furf., furfur, Kleie; fz., mus. forzando, verstärkt; ffz., so stark als möglich.

**faba**, f. lat., die Bohne, pl. fabae; fabae macis, Muskatbohnen; f. maris, Meerbohnen; f. toncae, Tonkabohnen.

**Fabel**, f. (lat. fabula), eine erdichtete Erzählung, Erdichtung, Märchen, der geschichtliche Stoff eines Schauspiels oder Epos; **Fabel-Epopöe**, ein (scherzhaftes) Thierheldengedicht; fable convenue, frz. (konghwenüh), ein abgekartetes Märchen, Uebereinkunftslüge; **Fabliaux**, pl. frz. (-ljohs), märchenhafte Dichtungen im Mittelalter; **Fabliers**, pl. (-blieh), Dichter derselben, s. w. **Troubadours**.

**Fabrica**, f. (lat. Werkstätte, Kunst, Verfertigung), Unterhaltung von (geistlichen) Gebäuden, Baupflicht; Unterhaltungs- oder Kirchenkasse; pro fabrica, zu den Unterhaltungskosten; **Fabrik**, f. (v. vor., frz. fabrique), Gewerkhaus, Kunst- oder Werkanstalt (eig. blos von Metall- oder Schmiedewaaren, im Gegensatz von **Manufactur**); doch wird Beides jetzt ohne Unterschied angewendet, z. B. Hut- oder Tuch-Fabrik und -Manufactur; **Fabrikánt**, m. ein Gewerksherr, Fabrikbesitzer, Waarenverfertiger oder -Erzeuger; **-kāt**, n. das Gefertigte, Machwerk, Kunstwaare, Gewerbserzeugniß; **-kation** oder **-katūr**, f., auch **-cirung**, die Verfertigung, Verarbeitung, Herstellung, Waaren-Erzeugung im Großen; **Fabrikations-** oder Handelsmünzen, werden in Holland auf Bestellung der Kaufleute für den auswärtigen Handelsverkehr geschlagen; **fabrikativ**, fabrikmäßig ꝛc.; **fabriciren**, fertigen, machen, herstellen oder erzeugen; **fabricirt**, verarbeitet, in Waare verwandelt, fertig, z. B. Leder im Gegensatz zu Rohhäuten.

**Fabulánt**, m. (von fabŭla), ein Fabler, Fabelhans, Flunkerer; **fabuliren**, fabeln, erdichten, faseln, lügen; **-lisiren**, in Fabelform erzählen; **Fabulist**, m. ein Fabeldichter; **fabulös**, fabel- oder märchenhaft, unwahrscheinlich; **Fabulosität**, f. Fabelhaftigkeit.

**Façade**, f. frz. (faßahd'), der Vordertheil, die Stirn- oder Antlitzseite eines Gebäudes.

**Facchino**, m. it. (fakkino), ein Lastträger, Dienstmann.

**Face**, f. frz. (faß'), das Gesicht, die Vorderseite; Ansehen, Gestalt, Fläche, Seite, Lage, Beschaffenheit der Dinge; mil. die Stirnwehr, das Stirnblatt; die Gesichtslinie eines Bollwerks; Kartensp. der Um- oder Aufschlag, das erste Blatt; **Face machen**, die Stirn bieten, Stand halten, sich stellen oder setzen; en face (angh-), von vorn, in der Vorderansicht; gradeüber.

**Facende**, s. **Hacienda**.

**facessiren**, lat., zu schaffen machen, Unruhe oder Verdruß machen, behelligen.

**Facētien**, pl. lat., Scherze, Späße, Schwänke, Possen, Witze.

**Facette**, f. frz. -faß-), die Kante, Schleifleiste, der geschliffene Rand an Spiegeln, Rautenfläche an Edelsteinen; **facettiren**, rauten, vielseitig, -flächig oder rautenweise schleifen oder schneiden.

**Facherie**, f. frz. (fasch-), Verdruß, Aergerniß; **facheux** (faschöhs), ärgerlich, verdrießlich; **fachiren**, ärgern, verdrießlich machen, leid thun; **fachirt**, ärgerlich, böse auf Jemand sein.

**Fachine**, s. **Faschine**.

**facial**, lat., das Gesicht (facies) betreffend; **Faciallinie**, die Gesichtslinie; facies Hippocratica, ein Sterbe- oder Todtengesicht, die auffallende Gesichtsveränderung der Todtkranken.

**facil** (lat. facilis), leicht; bereitwillig, gefällig; umgänglich, leutselig, verträglich; facile princeps, unbedenklich, ohne Einwand der Erste; **Facilität**, f. die Leichtigkeit, Behendigkeit, Gewandtheit; Gefälligkeit, Willfährigkeit, Umgänglichkeit, Freundlichkeit; **-täten** oder **-tationen**, Erleichterungsmittel, fördernde Anstalten; kfm. besond. erleichterte Zahlungsbedingungen; **-tation**, f. die Erleichterung; **facilitiren**, erleichtern, befördern.

**Facilett**, n. ein Becken beim Meßopfer.

**Facinŏra**, pl. lat., jur. Schandthaten, Bubenstücke.

**facio ut des** oder **ut facias**, lat., jur. ich thue, damit du gebest oder thuest.

**Fácit**, n. (lat. facit, es macht), das Ergebniß, der Betrag, Belauf, die Summe, die Haupt- oder Findezahl.

**Façon**, f. frz. (faßongh, v. lat. factio, die Mache), Gestaltung, Form, Kleiderschnitt; Art und Weise (Lebensart); pl. **Façons**, Umstände, Weitläufigkeiten, Ziererein; façon



Digitized by Google

de parler (-parleh), Redensart; leere Worte; sans façons, ohne Umstände; als Hauptw. ein Hans Taps, Geradezu; Façoneisen, Formeisen, Walzeisen mit anderem als vierseitigem oder rundem Querschnitt, z. B. Winkeleisen (⌐), Kreuzeisen (+), T-Eisen, Doppel-T-Eisen (I) ꝛc.; Façoncognac und Façonrum, unechter R., Fabrikrum u. dgl. Cognac; Façonmesser, ein Küchenmesser mit ausgebogener Schneide, um verzierte Abschnitzel zu machen, Buntschneidemesser; Façonnudeln, in allerhand Zierformen ausgepreßte Nudeln; Hutfaçons, die Gestelle od. Unterlagen der Damenhüte; Façonnés, gemusterte Zeuge; -nneur, m. (-nöhr), ein Bildner, Geschmacks- oder Zierkünstler; -nnier, m. (-njeh), ein Umständemacher; façonniren, formen, bilden, aus- oder ins Feine arbeiten (modeln), verzieren; façonnirt, verziert, mit eingewebten Mustern; von Metallen: für einen gewissen Zweck (in Stäben) vorgeformt.

**Facsimile** (lat. eig. mache ähnlich, mach's nach), Nachstich oder Nachbildung der Handschrift einer Person, Schriftzugbild, Ebenschrift; pl. -milia; facsimilirt, genau nachgebildet.

**Facta**, pl. lat., Thatsachen, Ereignisse; facta communia, jur. Handlungen, die mit Einwilligung aller Parteien geschehen; f. loquuntur, Thatsachen reden, es sind thatsächliche Beweise da; vergl. Factum.

**Factage**, f., frz. m., Einschlag, Bestellgeld, das Bestellgeschäft (zwischen Post u. Publikum).

**factice**, frz. (faktihß), nachgemacht, gekünstelt.

**Faction**, f. (lat. factio), Partei, Rotte, Meute; Anhang; politische Meinungsgenossenschaft; Factionist und Factiös, m. ein Parteigänger, Meuterer; Factionnaire, m. (-nähr), Schildwache, wachhabender Soldat; factiös oder -ctiös, aufrührerisch, aufwiegelnd, meuterisch; parteigängerisch; Factiosität, f. Parteigeist.

**Factirung**, unr. für Fatirung.

**factisch**, thätlich, thatsächlich, auf Thatsachen (Facta) gegründet, ausgemacht; factitiv, bewirkend; Factitiva (verba), pl., gram. abgeleitete Zeitwörter, wodurch das Object in die Thätigkeit versetzt wird, welche das Stammzeitwort bezeichnet, z. B. tränken, säugen; facto, lat., der That nach, thätlich.

**Factor**, m. lat., der Mehrer, eine Zahl, welche man mit einer andern multiplicirt, oder welche in einer andern ohne Rest aufgeht; pl. -ctoren, Vervielfältigungszahlen; überh. wirksame Bestandtheile oder Kräfte, wirkende oder mitwirkende Ursachen (Mitfactoren); ferner ein Aufseher, Geschäftsführer, Vorsteher oder Buchhalter einer Handlung oder Werkanstalt, bes. Buchdruckerei (in diesem Sinne gew. Factör); auch ein Schaffner, Mäkler, Lohndiener, Laufjude; in Fabrikländern ein Vermittler zwischen den Arbeitern und Ausfuhrhäusern; Factorage, f. (-rahsch), Gewinnantheil des Factors in einer Fabrik; Commissionsgebühr; Factorei, f. Amt u. Wohnung eines Factors; bes. Handlungsniederlassung in andern Welttheilen; Waarenniederlage; Factorei-Handlung, eine Commissions- oder Auftragshandlung; factoriren, mit einer fremden Factorei Handelsgeschäfte machen; Factorysystem, das System der großen geschlossenen Fabrikanstalten im Gegensatz zur Hausindustrie.

**Factötum**, n. (lat. fac totum, mach Alles), ein Allmacher, der Alles in Allem ist oder bei Jemandem Alles gilt, das Triebrad, die rechte Hand (in häuslichen und öffentlichen Angelegenheiten).

**Factum**, n. lat., Geschehenes, Thatsache, Handlung, Begebenheit, Vorfall; factum commissiönis, eine Begehung (That); f. culpösum, jur. eine sträfliche Handlung, bes. Verabsäumung oder Vernachlässigung; f. dolösum, eine boshafte, hinterlistige Handlung; f. libelli, der Klagevortrag; f. natürae, eine natürliche, zufällige Begebenheit, ein Zufall; f. omissiönis, eine pflichtwidrige Unterlassung; factum infectum fieri nequit, Geschehenes kann nicht ungeschehen gemacht werden; de facto, in der That, wirklich; auch eigenmächtig, sogleich oder sofort; de facto et absque jure, eigenmächtig u. widerrechtlich.

**Factür(a)**, f. lat., it. Fattura, kfm. Waarenverzeichniß, Inhaltsverzeichniß einer Sendung, Preisberechnung; Factur auch die Fertigung, die Mache; Factur-Buch, Waaren-Ab- u. Zugangsbuch; Facturier, m. frz. (-türjeh), das dieses Buch führende Handlungsmitglied; facturiren, über verkaufte oder eingekaufte Waaren Rechnung legen; die Einzelrechnung zu einer Waarensendung geben.

**Fäces** oder **Feces**, pl. lat., Hefen, Bodensatz; auch Darmunrath, Thier- oder Menschenkoth; fäcal, darauf bezüglich, kothartig, Koth-; fäculent, kothartig; Fäculenz, f. Unterhefe, Bodensatz, das Schlammige, Unreine.

**Facultät**, f. (lat. facúltas), Fähigkeit, inwohnende Kraft, Naturgabe; Vollmacht, Befugniß; Gelehrten-Innung od. -Zunft auf Hochschulen; facultas docendi, Lehrbefugniß; Facultäts-Wissenschaften, die 4 Hauptwissenschaften: Theologie, Jurisprudenz, Medicin, Philosophie; Facultäts-Erkenntniß, jur. ein von einer Juristen-Facultät (Schöppenstuhl) eingeholtes Rechtsurtel; facultativ, ermächtigend, befähigend; von Ausgaben ꝛc., was geschehen kann oder darf, beliebig verstattet, ins freie Ermessen gestellt, entg. obligatorisch; Facultative, f. eine ins Belieben gestellte Bestimmung ꝛc.; Facultist, m. Mitglied einer Facultät, Zunftgenoß, Innungsgelehrter (der facultätem, Befugniß, hat).

**Fadaisen**, pl. frz. (fadäh-), Abgeschmacktheiten,

Digitized by Google

alberne Reden, dummes Zeug; **fade**, ſchaal, unſchmackhaft, abgeſchmackt, läppiſch, albern; **Fadeur**, f. (-döhr), Geſchmackloſigkeit, abgeſchmacktes Weſen, Schaalheit.

**Fagopyrum**, n. lat.-gr., der Buchweizen.

**Fagot**, m. frz. (fagoh), Reißbündel, Wellholz; **Fagotaille**, f. (fagotalj), die Einfaſſung eines Dammes mit Reißbündeln.

**Fagotinen**, pl. frz., kleine Bündel Seide.

**Fagott**, n. (frz. basson), der Schalmeienbaß, die Baßpfeife; **Fagottino**, ein kleineres Fagott, Tenorfagott; **Fagottiſt**, m. ein Baßbläſer, Baßpfeifer.

**Faiblage**, f., frz. m. (fäblahſch'), Schwächung, nämlich des Münzgehalts, Leichtprägung der Münzen; **faible**, ſchwach; als Hptw. eine Schwachheit, ſchwache Seite, läppiſche Vorliebe für etwas; **Faibleſſe**, f. Schwachheit, Schwäche, Ohnmacht.

**Faïance**, f. frz. (fajanghß), unächtes Porzellan, Halbporzellan, Steingut, nach der ital. Stadt Faenza; **Faiancedruck**, Indigodruck auf weißem Grunde.

**Faill-**, ſ. **Fall**.

**Fainéant**, m. frz. (fäneangh), ein Faullenzer, Müßiggänger, Tagedieb; **Fainéantiſe**, f. Tagedieberei, Faullenzerei.

**fair**, engl. (fehr), kfm. gut, erſte Sorte; **fair play** (-pleh), ehrlich Spiel, unparteiiſches Gewährenlaſſen; f. **trial** (-treil), eine billige Probezeit.

**faire**, frz. (fähr), machen; **à faire**, zu machen, im Billard: wenn man auf einen Ball wettet, daß man ihn machen will; **Jemanden à faire nehmen**, ihn auf's Korn nehmen, nicht aus den Augen laſſen; **faiſabel**, thunlich; **Faiſancen**, pl. (fäſanghßen), Leiſtungen, beſ. eines Pachters außer dem Pachtgelde; **Faiſeur**, m. (fäſöhr), ein Macher, Unternehmer, Anſtifter; **Fait**, m. (fäh), Thatſache, wie **Factum**; **fait accompli** (fät akkonghpli), eine vollendete, nicht zu ändernde Thatſache; **Fait von etwas nehmen**, ein Geſchäft oder Gewerbe daraus machen, etwas treiben; ſich womit wichtig machen.

**Faiſſerīe**, f. (fäß-), durchbrochene Korbarbeit.

**Fakak**, die Fußſohlenprügelung bei den Türken.

**Fakir** (arab. Armer), ein muhamedaniſcher Bettelmönch.

**Falaiſe**, f. frz. (-lähſ'), ſteiles Geſtade, Brandung.

**Falbel**, f., frz. falbăla, m. Randfalte, Faltenrand, Saum.

**Falcade**, f. frz., Sprung eines Schulpferdes mit ſtarker Biegung der Hinterbeine; **falkiren laſſen**, das Pferd plötzlich anhalten, daß es die Hinterbeine einkrümmen muß.

**falcidia quarta**, f. lat., jur. falcidiſches Viertel, der vierte Theil einer Erbſchaft, welchen der Erbe vor anderen Vermächtniſſen fordern kann.

**falciferiſch** oder **-gerīſch**, lat., ſicheltragend; **-cifoliſch**, mit ſichelförmigen Blättern; **-ciform**, ſichelförmig; **-ciroſtriſch**, mit ſichelförmigem Schnabel.

**Faldiſtorĭum**, n. mlat., ein Biſchofſeſſel in der römiſchen Kirche.

**Falerner**, ein altberühmter Wein aus Campanien.

**Falkenīer**, m. ein Falkner, Falkenjäger; **Falkonerīe**, f. die Falkenjagd, d. h. Vögeljagd mit abgerichteten Falken, Falkenbeize.

**Falkonett**, n. ein leichtes Geſchütz, Feldſchlange.

**Fallacĭa**, f. lat., Betrug, Trug, Täuſchung; ein Trugſchluß, Scheinbeweis; **fallacĭa optĭca**, eine Geſichts- oder Augentäuſchung; **Fallaciloquenz**, f. betrügliches Reden; **fallacĭös**, betrügeriſch, täuſchend; **fallibel**, lat., **faillible** (faljibl'), trüglich, irrfähig, dem Irrthum unterworfen; **Fallibilität**, f. die Irrfähigkeit, Fehlbarkeit, Trüglichkeit.

**Falliment** oder **Fallissement**, n. (it. **Fallimento**, frz. **Faillite**, f. faljit'), das Umwerfen, Zahlungsunvermögen; **falliren** oder **fallit ſein**, zahlungsunfähig ſein, ſeine Zahlungen einſtellen; erſteres auch fehlſchlagen; **Fallit** oder **Faillit**, ein (oft mit dem Begriff ohne Verſchulden) Zahlungsunfähiger, vergl. **Bankrot**.

**Falſa**, ſ. **Falſum**; **-sarĭus**, m. ein Fälſcher, beſ. Schrift- oder Urkundenverfälſcher, Betrüger; **-ſation** oder **-ſification**, f. Verfälſchung, Schriftverfälſchung; **falſiren** oder **falſificiren**, verfälſchen; **Falſificant** oder **-cātor**, ſ. w. **Falſarĭus**; **-ficāt**, n. das Verfälſchte, Nachgemachte, falſche Stück; **falſijuriſch**, falſch ſchwörend; **Falſi-Rechnung**, ſ. **regŭla falsi**; **-loquĭum**, n. lat., Falſchrednerei, Lüge; **-monīe**, f. Betrügerei, Falſchheit; **-ſität**, f. Falſchheit, Unwahrheit; **Falſum**, n. Betrug, Betrügerei, Fälſchung; auch blos Unrichtigkeit; pl. **Falſa**.

**Falſett**, n. (it. falsetto), muſ. falſche Stimme, die Fiſtel-, Kopfſtimme; **Falſettiſt**, m. ein Fiſtelſänger, Preßkehlſänger.

**Fama**, f. lat., das Gerücht, die Sage, der Ruf; myth. die Göttin der Gerüchte und Neuigkeiten, Ruf- oder Ruhmgöttin; **fama creſcit eundo**, Gerüchte werden im Fortſchreiten größer; **fameux**, ſ. **famōs**.

**familiär**, frz., vertraut, vertraulich, heimiſch; geläufig, gemein, familieneigen (Krankheiten ꝛc.); **Familiären**, pl. vertraute Freunde; Diener in den Wohnungen der hohen Geiſtlichkeit; Kundſchafter und Häſcher des Glaubensgerichts; **familiariſiren**, ſich vertraut, bekannt oder gemein machen; **Familiarität**, f. Vertraulichkeit, vertrauter Umgang; **Familie**, f. (lat. familĭa), Verwandtſchaft, Hausgenoſſenſchaft, Sippſchaft, Sippe, Haus, Geſchlecht, Stamm, Stammſchaft oder Herkunft.

**Famine**, f. frz., Hungersnoth.

**Famiś**, pl. mit Gold durchwirkte Seidenzeuge.

**famōs** oder **famös** (lat. famōsus, frz. fameux), berüchtigt, verrufen; berühmt, ausgezeichnet; **Famöſen**, pl. eine Art Nelken, die nur auf der obern Blattſeite gezeichnet, auf der untern hingegen weiß ſind; **famōsa actĭo**, f. jur. eine ehrenrührige Klage; **famōsum car-**

Digitized by Google

mon, n. ein Schmähgedicht; famōsum judicium, n. ein entehrendes Urtheil; famōsus libellus, eine Schand- oder Schmähschrift.

**Famulánt**, m. ein Dienender, Dienstknabe, Dienstschüler, Helfer; **-latūr**, f. die Hülf- oder Dienstleistung; Famulusstelle; **famuliren**, dienen, aufwarten, den Diener machen; **Famŭlus**, m. lat., Diener, Aufwärter, bes. Amts- oder Geschäftsgehülfe eines Arztes oder Hochschullehrers (aus der Zahl der Studenten); fam. communis, der erste Aufwärter einer Studentenspeiseanstalt (Convict).

**Fanāl**, m. frz., eine Schiffs- oder Seeleuchte; ein Leuchtthurm; ein Feuerzeichen; mil. eine Lärmstange; **Fanālwache**, die Lärmwache.

**Fanār**, m. das Griechenviertel in Constantinopel; **Fanarioten**, dessen Bewohner, meist reiche und vornehme Griechen.

**Fanatiker**, m. (lat. fanatĭcus, von fanum, Tempel), ein Schwärmer, bes. Glaubensschwärmer, Glaubenswüthiger oder für irgend eine andere Idee Thateifriger; **fanātisch**, schwärmerisch, meinungs- oder glaubenswüthig; **-tisiren**, schwärmen; glaubenswüthig machen, anfeuern, entflammen; **Fanatismus**, m. Glaubenswuth, Glaubenswahn, Schwärmereifer; fanatĭco, it., mus. schwärmerisch.

**Fanchon**, f. frz. (fanghschongh), Verkleinerung von **Franciska**, Fränzchen; ein leichter Mädchenkopfputz, Netzhäubchen oder dreieckiges Putztuch; auch bis auf den Rücken gehende Kopfhülle; **Fanchonnette**, ein Backwerk von Butterteig.

**Fancy**, engl. (fenßi), s. w. **Phantasīe**; **Fancy-Artikel**, Modestoffe, Zierkram; **Fancy-Fair** (-fehr), Flittermarkt; Verkaufsausstellung weiblicher Arbeiten zu milden Zwecken; **Fancynet**, gemusterter Spitzengrund.

**Fandángo**, m. ein spanischer Volkstanz mit Daumklappern.

**Fanēga**, f. ein Hohlmaß in Spanien, Portugal u. Südamerika von sehr wechselnder Größe, durchschnittlich 1 Berliner Scheffel.

**Fanfare**, f. frz., ein Trompetenstück, lustiges Jagdstück, Tusch; auch Lärm, Gepränge; **Fanfaron**, m. (fanghfarongh), ein Prahler, Großsprecher, Aufschneider, Windbeutel; **-ronnāde** oder **-ronnerie**, f. Großsprecherei, Windbeutelei ꝛc.; **fanfaronniren**, großthun, aufschneiden, windbeuteln.

**Fanfreluche**, f. frz. (fanghfr'lühsch), Flitterwerk, Flitterstaat, Schnurrpfeiferei.

**fanirt**, frz., abgeblaßt, verblüht.

**Fanny**, w. N., engl., Abkürzung von **Franciska**.

**Fant** (it. fante, v. lat. infans, Kind), ein läppischer junger Mensch, Gelbschnabel.

**Fantasía**, f. (Belustigung), ein Scheingefecht, festliches Waffenspiel arabischer Reiter; auch die Vorstellungen der öffentl. Tänzerinnen heißen so.

**Fantasīe**, f. (frz. fantaisie, fanghtä-), ein Stegreiftonspiel, Launenspiel; im Waarenhandel ein vielgebrauchtes Modewort für etwas Neues, Zierliches, Buntes ꝛc.; **Fantasiestoffe**, mod., fein geblümte u. gerankte Zeuge, wollene Fantasieartikel, die bunten gehäkelten ꝛc. Handwaaren; s. übr. **Fancy** und **Phant.**; **Fantasiegarn**, Mischgarn, Wolle mit Baumwolle oder Seide; **-seide**, s. w. **Chape**; **fantasiren**, nach Willkür und Empfindung (ohne Noten) spielen, stegreifspielen; **Fantasirmaschine**, s. **Melograph**.

**Fantasmag.**, **Fantast**, **Fantom**, s. unter **Ph.**

**fa presto**, it., mach hurtig; als Hauptw. ein Schnellarbeiter.

**Faquin**, m. (fakängh), ein hölzerner Mann, nach welchem man in Reitbahnen mit der Lanze stößt; ein verächtlicher Kerl, Lump; **Faquinerīen**, pl. Schelmen- oder Schurkenstreiche.

**faradisiren** (nach dem engl. Physiker Faraday), durch Ströme von Inductions-Elektricität ärztlich behandeln; Hauptw. **Faradisation** oder **Faradismus**.

**Faramund**, altd. m. N., Vormund, Fürsprecher.

**Farce**, f. frz. (farß'), Füllsel, kleingehacktes Fleisch; Possenspiel, lustiges Nachspiel, Narrenposse; **Farceur**, m. (-ßöhr), ein Possenreißer, Lustigmacher, Spaßvogel; **farciren**, mit gehacktem Fleische füllen; **farcirt**, gefüllt, gestopft; auch nur in Füllsel- oder Fleischklößform, kleingehackt.

**Fardel**, m. (it. fardello), ein Gebinde, Bündel, Pack; **fardeliren**, bündeln.

**fardiren**, frz., schminken; aufstutzen, einen Anstrich geben.

**Fargot**, ein (belgisches) Frachtstück von 1½ Zentner, überh. kleiner Waarenballen.

**Faribolen**, pl. frz., Possen, Albernheiten, Streiche.

**farinös** (v. lat. farīna, Mehl), mehlig, mehlartig; **Farin-Zucker**, Mehl- oder Sandzucker, Küchenzucker; **-rinōsa**, pl. stärkemehlreiche Pflanzenstoffe.

**Farm**, engl., Pachtgut, Meierhof, Meierei; in Amerika jedes Bauergut, Pflanzung; **Farmer**, ein Pächter, Landwirth.

**far niente**, s. **dolce**.

**Faro**, it., ein Leuchtthurm. S. auch **Pharao**.

**Färöer**, pl. dän., die Schafinseln, bekannte dän. Inselgruppe.

**farouche**, frz. (faruhsch), wild; schüchtern, menschenscheu.

**Farthing**, m. die kleinste engl. Münze, ¼ Penny; auch etwas Unbedeutendes, Werthloses.

**fas et nefas**, lat., Recht u. Unrecht, Erlaubtes u. Unerlaubtes; per fas et nefas, durch Recht und Unrecht, auf allerlei Wegen, wie es gehen will.

**Fasān** (gr. u. lat. phasiānus, von dem Flusse Phasis in Asien), ein bekannter hühnerartiger Vogel; **Fasanerīe**, f. ein Fasanengehege.

**Fasces**, pl. lat., die Strafbündel oder Stockbündel der altrömischen Gerichtsdiener (mit eingebundenem Beil).

Digitized by Google

**Faſchine**, f. (frz. fascine, v. vor.), mil. Reiß- oder Strauchbündel, Welle, Waſe, Kloben (zur Ausfüllung von Gräben); **Faſchinenmeſſer**, kurzes breites Seitengewehr, Hippe.

**Faſcien**, pl., Ak. Binden, Bänder; Anat. Binden, verſchieden-feſte, an Knochen oder Muskeln dicht anliegende Häute, z. B. fascia lata, breite Binde, eine ſehnige Haut, welche die Muskeln des Oberſchenkels umgiebt; f. stellāta, das Sternband; **Faſciation**, f. die Einbindung, Einwickelung oder Einlegung in Binden; bot. Verbänderung, ſeitliches Zuſammenwachſen von Stengeltheilen.

**Faſcikel**, m. (lat. fasciculus, Verkl. v. fascis), ein Bündel, Bund, beſ. v. Schriften oder Heften; **faſciculiren**, bündeln, in Bündel oder Packe formen; **faſciirt**, mit Binden oder Streifen umwunden.

**Faſcination**, f. vermeintliche Verhexung, Bezauberung, Verblendung; **faſcinatoriſch**, blendwerkartig, täuſchend; **-niren**, bezaubern, verblenden.

**fascis major**, m. lat., ein Ballen, **f. minor**, ein Ries Papier.

**Faſcole** oder **Faſole**, ſ. unter **Ph.**

**Faſhion**, engl. (fäſch'n), Art u. Weiſe, Schnitt, Kleidertracht, Mode; Lebensart, Rang, Stand; **faſhionable** (fäſchenäbl'), modiſch, fein, ſtandesmäßig, im Weltton; als Hptw.: ein Mann von Lebensart, von Welt; auch Modeherr, Stutzer, Schniegel.

**Faſſion**, f. mlat., die Angabe, beſ. Vermögens- oder Einnahme-Angabe; Anmeldung zur Verſteuerung; das Bekenntniß.

**Faſtage**, unr. für **Fuſtage**, ſ. d.

**Faſte**, m. frz. (faſt), Prunk, Gepränge.

**Faſti** oder **Faſten**, pl. lat., Feſtkalender, altröm. Jahrbücher oder Geſchichtstafeln.

**faſtidiös**, lat., langweilig, ekelig; wegwerfend; **Faſtidioſität**, f. ſtolze Verſchmähung.

**Faſtigium**, n. lat., der Giebel; **faſtigirt**, giebelförmig geſpitzt.

**faſtoso**, it., muſ. prächtig, feierlich, erhaben; **faſtuös**, lat., prangend, prunkend, hoffährtig.

**Fat**, m. frz. (fah), ein Geck, Laffe, läppiſcher Menſch; auch als Beiwort, läppiſch, albern ꝛc.

**Fata**, pl. (von **Fatum**), Schickſale, Schickungen, Abenteuer, Ereigniſſe; fata viam invenient, die Ereigniſſe mögen ſich ihren Weg ſuchen (oder werden ihn ſchon finden); **fatāl** (lat. fatālis), verhängnißvoll, unheilvoll, widerwärtig, ſchlimm, mißlich, leidig; zuwider, unausſtehlich; **Fatale**, n., pl. **Fatalia**, jur. eine Nothfriſt, beſtimmte Rechtsfriſt, binnen welcher etwas geſchehen muß; im pl. auch ſehr dringende Meldungen, beſ. von Sterbefällen; fatale damnum, ein unvermeidlicher, nicht durch Vorſicht abzuwendender Schade; **Fatalismus**, m. der Glaube an ein blindes oder unvermeidliches Schickſal, Verhängnißglaube; **-liſt**, m. ein Anhänger dieſer Lehre, Verhängnißgläubiger; **fataliſtiſch**, verhängnißvoll, verhängnißgläubig; **Fatalität**, f. Widerwärtigkeit, Unglück, Mißgeſchick, Unfall.

**Fata Morgāna**, it., die Fee Morgana, die Luftſpiegelungen oder luftigen Landſchaftsbilder in heißen Ländern. [vgl. **fatiren.**

**Fatént**, m. lat., der etwas ausſagt, Zeuge,

**Fathom**, engl. (fäddhm), Faden, Klafter, Lachter.

**fatigant**, lat., ermüdend, beſchwerlich, mühſam; langweilig, läſtig; **Fatigation**, f. die Ermüdung; **fatigiren** (lat. -gāre) oder **fatiguiren** (frz. fatiguer, fatigheh), ermüden, abmatten; mal. verkünſteln, zu mühſam und ängſtlich verarbeiten; **Fatiguen**, pl. frz. (fatighen), Beſchwerden, Mühſeligkeiten, Strapazen.

**Fatime**, arab. w. N., die Kindentwöhnende.

**fatiren**, lat., bekennen, angeben, beſ. für Beſteuerung; Hptw. **Faſſion** oder **Fatirung.**

**fatiſciren**, lat., zerlechzen, zerfallen, verwittern.

**Fattura**, it., ſ. **Factur.**

**Fatuität**, f. lat., Albernheit, Abgeſchmacktheit, Geckerei, Narrheit.

**Fatum**, n. lat., Schickſal, Verhängniß, Geſchick, vgl. **Fata.**

**Faubourg**, m. frz. (fohbuhr), Vorſtadt.

**faucos**, pl. lat., eig. Schlund, Kehle; Anat. die Luftwege durch die Naſe.

**faufiliren**, frz. (fohf-), eig. verloren heften, anſchlagen; fig. Bekanntſchaften anknüpfen, ſich mit Jemandem einlaſſen (verheddern); **Faufilés**, zugeſchnittene und vorgeheftete Kleidungsſtücke.

**Faun**, m., myth. ein Waldgott, pl. **Faunen**; fig. ein unzüchtiger, grobſinnlicher Menſch; **Fauna**, f. Thierbeſchreibung oder Thierverzeichniß einzelner Länder, Meere, Gebirgsſchichten; **faunesk** oder **faniſch**, waldgöttiſch; geil, unzüchtig, unverſchämt, zudringlich; **Fauniſt**, m. ein Thierbeſchreiber oder -Forſcher; **fauniſtiſch**, eine Fauna betreff.; **Faunūla**, f. eine kleine, entweder räumlich oder auf nur einen Theil des Thierreichs beſchränkte Fauna.

**fausse-alarme**, f. frz. (foß-), mil. ein blinder Lärm; fausse-attaque, f. (foß attak'), ein blinder Angriff; fausse-braie (-bräh), Unterwall, Vorwall; fausse-clef, m. (-kleh), Nachſchlüſſel, Dietrich; fausse-couche (-kuſch), Fehlgeburt, Umſchlag; fausse-fenêtre (foß' f'nät'r), ein Blindfenſter; fausse-manche (foß' manghſch), Halbärmel; fausse-page (-pahſch), Schmutztitel; fausse-porte, Nebenthür, Vorthür; fausse-queue (-köh), ein Fehlſtoß beim Billard; **fauſſiren**, verdrehen, verbiegen, aus der Richtung bringen oder kommen (z. B. Schlüſſel, Klinge); **Fauſſen**, pl. (foßen), Fehler; leere oder niedere Kartenblätter. [Glückliche.

**Fauſt** und **Fauſtin**, lat. m. N., **Fauſtine**, w. N.,

**Faute**, f. frz. (foht'), Fehler, Mangel, Verſehen; **Fautfracht** (von faute de fret, -de fräh), Entſchädigung an den Schiffer, wenn der Fachtvertrag rückgängig wird; faute de

Digitized by Google

mieux (-miöh), in Ermangelung von etwas Besserem. [oder Backenstuhl.

**Fauteuil**, m. frz. (fotölj), ein Armsessel, Lehn-

**Fautor**, m. lat., ein Gönner, Begünstiger, Beförderer; fautor delicti, jur. Beförderer eines Verbrechens.

**faux**, frz. (foh), falsch, unecht; faux-argent (fohsarschangh), Katzensilber; faut-brillant (foh briljangh), unechter Edelstein; falscher Schimmer, Flitter; Scheinwitz; faux-coup (-kuh), Fehlstoß, Fehlschlag, Fehlstreich; faux-feu (-föh), Blickfeuer, nächtliches Feuer von Schiffen; faux-frais, pl. (-fräh), Nebenkosten, nicht vorher berechnete kleine Unkosten; faux fuyants, pl. (-füjangh), Ausflüchte, Ausreden, Schlupfwege; faux-jour (-schuhr), falsches Licht, unrichtige Beleuchtung der Gemälde; faule Fische; faux-pas (-pah), ein Fehltritt; faux-semblant (-ßanghblangh), falscher Schein, Blendung, blauer Dunst; faux-titre (-titr'), Schmutztitel.

**favēto linguis**, zuweilen wie eine Bitte um Gehör gebraucht, eig. die Aufforderung des röm. Opferpriesters an das Volk, nichts Ungeziemendes zu reden.

**Faveur**, f. frz. (fawöhr), Gunst, Gewogenheit, Vorschub, Gefälligkeit, Gnade; à la faveur, unter Begünstigung; en fav. (angh-), zu Gunsten, zum Vortheil; beliebt, begehrt; par fav., aus Gunst oder Gefälligkeit; **Faveurs**, pl. oder **Faveurchen**, schmale Seidenbänder; **Faveurtage**, s. **Respecttage**.

**Favonius**, s. w. **Zephyr**.

**Favor**, m. lat., Gunst, Begünstigung; f. defensiōnis, jur. die Erleichterungen und Hülfen, welche einem Angeklagten aus Billigkeitsrücksichten gestattet sind.

**favorābel**, frz., günstig, geneigt; vortheilhaft; **Favorettchen**, kleine Seitenlöckchen; favori, -rite, frz., Lieblings-, Leib-, bes. von Musikstücken; auch in Zusammens. wie **Favorit**-Pferd, -Speise, -Stube, -Arie, Lieblings- oder Leib-Pferd ꝛc.; **Favori** oder **-rit**, m. Günstling, Liebling; **Favorite** od. **-ritin**, f. Begünstigte, Geliebte; **-ritismus**, m. Günstlingsherrschaft; **-rito**, it., mus. die concertirende Stimme; **favorisiren**, begünstigen, wohlwollen; **Favoris**, pl. die Backenbärte.

**Favositen**, pl. (v. lat. favus, Wachswabe), zellenförmiger Bernstein; Natg. die Gattung der Porenkorallen. [Feuchtigkeit.

**Favus**, m. lat., ein Kopfgrind mit stinkender

**Faxen**, pl. Possen, Kurzweil.

**fax et tuba**, lat., eig. Fackel und Trompete, Hauptperson, Anführer, Rädelsführer, bes. bei Meutereien.

**Fayence**, s. **Faïence**.

**Fazenda**, s. **Hacienda**. [Schweißtuch.

**Fazonettchen** (v. lat. fazzoletto), Schnupftuch,

**Febricitánt**, m. (v. lat. febris, Fieber), Af. ein Fieberkranker; **febricitiren**, fiebern, das Fieber haben; **Febrifugium**, n. Fieberflucht, Weichen oder Aufhören des Fiebers; pl. **-gia**, fiebervertreibende Mittel; **febrilisch**, fieberhaft, fiebrisch.

**Februār**, m. lat., der zweite Monat, Hornung (dieses nicht Kothmonat, sondern aus der Jägerspr.: Zeit des Geweihabwerfens der Hirsche).

**Feces**, s. **Fäces**.

**fecī**, lat., ich habe es gemacht, besorgt; fecit, er (oder sie) hat's gemacht (auf Kunstwerken).

**feculent**, **Feculenz**, s. unter **Fäces**.

**fecund**, lat., fruchtbar; **Fecundanz**, f. Befruchtungskraft; **-dation**, f. Befruchtung; **fecundiren**, befruchten; **Fecundität**, f. Fruchtbarkeit.

**Fee**, f. (it. **Fata**, altd. **Fei**, lat. **Fatua**), eine Zauberin; **Feerē** oder **-rei**, f. Zauberei, Zauberkunst einer Fee.

**Feh** (Fech im Mittelalter Pelzwerk überhaupt, Fechner der Kürschner), Pelzwerk vom sibirischen und tatarischen Eichhorn in der Winterfarbe, Grauwerk (die Fellchen werden zerlegt in Fehrücken und Fehwamme).

**Feinte**, f. frz. (fänght'), Verstellung, List, Ausflucht; **Finte**, ein Trugstoß in der Fechtkunst.

**Felbel**, m. (v. it. felpa), ein sammtartiges Zeug von Seide, Wolle ꝛc.

**Felicitas**, f. lat., Glückseligkeit, auch als Göttin bei den Römern; **-citation**, f. die Glückwünschung, der Glückwunsch; **felicīter**, glücklich; **felicīter evāsit**, er ist glücklich durchgekommen (eine niedrige Censur beim Examen auf Hochschulen); **felicitiren**, Glück wünschen, beglückwünschen; **Felix**, männl., **Felicia**, weibl. N., Glückliche(r).

**Fellahs**, pl. ackerbautreibende Araber und

**Felloplastik**, s. **Phellopl**. [Egypter.

**fellōs** (v. lat. fel, Galle), gallig, voll Galle.

**Fellow**, engl. (fello), Gefährte, Genosse, ordentliches Mitglied, bes. einer hohen Schulstiftung (College) in England.

**Felonīe**, f., neulat. felonia, Lehnfrevel, Lehnuntreue, Verletzung der Lehnspflichten; überhaupt Staatsverbrechen.

**Felouque**, f. frz., oder **Feluke**, ein kleines Ruderschiff, Flugschiff.

**fel tauri**, lat., Ochsengalle; **fel vitri**, Glas- [galle.

**Femīna**, f. lat., Weibchen, Sie; **femīnin(isch)**, weiblich, weibisch; **Femininum**, n. Weibliches; femininī generis, weiblichen Geschlechts; **feminisiren**, weiblich machen, verweiblichen.

**femme de chambre**, f. frz. (famm'd'schanghbr'), Kammerjungfer, Kammerfrau; f. de charge (-scharsch'), Haushälterin, Beschließerin.

**Femmel**, m. die männliche Hanfpflanze (vom lat. femella, Weibchen, weil man vor Zeiten das Geschlechtsverhältniß verkehrt auffaßte).

**femorāl**, lat., die Oberschenkel oder die Hüften betreffend.

**Fence**, engl. (fenz), Schutzzaun, Umpfählung.

**fenestrirt**, neulat., gefenstert, durchbrochen; **Fenêtrage**, frz. (fenätrahsch'), das Fensterwerk, die sämmtlichen Fenster eines Gebäudes.

**Fenier** (fenians), Name einer alt-irischen landbeschützenden Kriegerkaste, jetzt die Selbst-

Digitized by Google

benennung der neuesten irischen Losreißungs-Verschwörer.

**feodal**, s. feudal.

**Feodor**, russ. m. N.; **-dosie**, w. N., s. w. [Theodor, -dosie.

**Ferandine**, f. eine Art Halbseidenzeug.

**Ferdinand**, altd. m. N., Verdienstvoller.

**Ferien**, pl. (lat. feriae), Feier- oder Ruhetage; feriae caniculares, Hundstagsfreiheit, Hundstagsrast.

**Ferik**, ein türk. Generalleutnant; **Ferik Pascha**, s. w. Divisionsgeneral.

**ferm** (frz. ferme, lat. firmus), fest, standhaft, mannhaft; geübt, geschickt; **Ferma, Fermāta** oder **Fermāte**, f. it., mus. der Halt, Ruhepunkt, das Ruhezeichen über einer Note oder Pause (𝄐); fermamente, fermo, fest, zuversichtlich.

**Fermage**, f., frz. m. (-mahsch'), Pachtgeld, Pachtzins; **Ferme**, f. Pacht; Pachthof, Meierei.

**Fermail**, frz. (-malj), Wappenk., Schnalle, Spange; **fermaillirt**, mit Spangen versehen.

**Ferman**, s. Firman; **Fermate**, s. ferm.

**Ferment**, n. lat., Gährungs- oder Gährmittel, Gährstoff, Sauerteig; **fermentābel**, gährungsfähig; **Fermentation**, f. die Gährung, das Gähren; bes. auch von trockenen oder festen Stoffen, chemische Erregung, innere Erwärmung, Rotten; fig. Unruhe, Aufregung; **fermentativ**, Gährung erzeugend oder befördernd; **fermentibel**, gährungsfähig; **Fermentöle** oder **-ole**, bei der Gährung entstehende flüchtige Oele; **fermentiren**, gähren, in Gährung bringen.

**Fermeté**, f. frz., Festigkeit, Standhaftigkeit, [Gediegenheit.

**Fermier**, m. frz. (-mjeh), ein Pachter; **fermier général** (-scheneral), ein Oberpachter, Staats- od. Steuerpachter ehem. in Frankreich.

**Fermoir**, m. frz. (-moar), eine Schließe, z. B. Buchschloß, Kleiderschließe, Gewandnadel.

**Fernambuc**, Braunholz, Brasilienholz, nach der brasilian. Hafenstadt Fernambuco oder Pernambuco.

**feróce**, it. (-tsche), mus. wild, stürmisch; **Ferocität**, f. lat., die Wildheit, Rohheit, Grausamkeit.

**Feronia**, f. röm., myth. die Göttin der Baumfrüchte, Baumschulen und Lustwälder.

**Ferraille**, f. frz. (-ralj), altes Eisen.

**Ferrandine**, f. frz., eine Art Halbseidenzeug.

**Ferridcyankalium**, n., chem. rothes Blutlaugensalz; **Ferrocyankalium**, gelbes dgl.

**ferromagnetisch**, neulat., eisenmagnetisch.

**Ferronière**, f. frz., ein Stirnschmuck der Frauen.

**Ferrotypen**, Lichtbilder auf schwarzlackirtem Eisenblech.

**ferruginös**, lat., eisenhaltig, eisenartig, rostig; **Ferrum**, n. Eisen; f. oxydatum, Eisenoxyd, Eisenroth; **Ferrumen**, n. Eisenkitt, Eisenrost; **ferruminiren**, kitten, löthen, schweißen.

**fertil** (lat. -tilis), fruchtbar; **fertilisiren**, fruchtbar machen, befruchten, schwängern; **Fertilität**, f. die Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit, Tragbarkeit, Ueppigkeit.

**Ferula**, lat., Al. eine Schiene bei Röhrenknochenbrüchen.

**fervent**, lat., brünstig, eifrig, heiß; **ferveściren**, in Hitze kommen, erglühen, zornig werden; **Ferveur**, f. frz. (-wöhr) oder **Fervor**, m. lat., Eifer, Inbrunst; Hitze; **Fervidor**, s. Thermidor.

**Fescenninen** oder **fescenninische Gedichte** (nach einer Stadt in Etrurien benannt), altröm. ausgelassene Spott- u. Schmähgedichte.

**Fes**, die griechisch-türkische Wollenmütze oder Kappe, nach dem urspr. Bezugslande Fez.

**Festilog**, m. lat.-gr., ein Festverzeichniß, bes. der Heiligenfeste.

**Festin**, n. frz. (festängh), Fest, Gasterei, Schmaus, [Gelag.

**festina lénte**, lat., sprw. eile mit Weile oder mit Bedacht; **Festination**, f. die Eilfertigkeit, Eile.

**Festino**, m. it., ein ital. Maskenball.

**festiv** (lat. -stīvus), festlich; **Festival**, engl. u. frz., eine Festlichkeit, in Frankr. bes. ein Musikfest; **-vität**, f. Feierlichkeit, Festlichkeit, Freudenfest; festīvo, it., mus. feierlich.

**Festons**, pl. frz. (festonghs), Laub- oder Blumengehänge, -gewinde, Frucht- oder Blumenschnur; **festonniren**, mit Blumen oder Laubwerk auszieren; bekränzen, umhängen.

**Fête**, f. frz. (fäht'), Fest, Feiertag, Namenstag; Freudenfest, Gastmahl ꝛc., s. **Festin**; **Fête-Dieu** (-djöh), das Fronleichnamsfest; **fêtiren**, feiern, feierlich begehen; Jemand feierlich empfangen, ihm Ehre erweisen, schmeicheln, festlich bewirthen.

**fetid** (lat. foetīdus), stinkend, stänkrig.

**Fetisch**, m. (vom port. fetisso, eine gefeite Sache), ein Götze, Wahlgötze (sinnliche Gegenstände sehr mannigfacher Art, denen bei mehrern rohen Völkern göttliche Ehre erwiesen wird); **Fetischismus** oder **Fetischismus**, m. der Fetischdienst, roheste Gottesdienst.

**Fetwa**, arab., ein Bescheid, Rechtsspruch, auch Urtelbestätigung bei den Türken.

**feudāl**, ein Lehn oder das Lehnswesen betreffend, lehnrechtlich; **Feudāle** und **Feudum** (pl. feuda), n. mlat., Lehn, Lehngut; feudāle debītum, Lehnschuld, Lehnpflicht; feudāle judicium, das Lehngericht; **Feudalia**, pl. Lehnsachen; feudālis curia, f. ein Lehnhof, Lehnsgericht; feudālis successio, f. die Lehnsfolge; **Feudalismus**, m. das Lehnwesen und die Anhänglichkeit an dasselbe; **Feudalist** oder **Feudist**, m. ein Lehnrechtskenner oder -lehrer; **-dalität**, f. das Lehnsverhältniß, die Lehnsherrlichkeit und Lehnspflicht; **Feudalnexus**, m. Lehnsverband; **Feudalrecht**, Lehnrecht; **Feudalsystem**, n. die Lehnsverfassung; **Feudatarius**, m. ein Lehnsmann, Belehnter; **feudatörisch**, belehnt, in Lehn gegeben; feudi acquisitio, f. die Lehnserwerbung; feudi alienatio, f. die Lehnsveräußerung; feudi omissio, Lehnsverlust; f. privatio, Lehnsentsetzung; feudum aedificii, n. Belehnung mit einem Gebäude; f. advocatiae, Schirmgerechtigkeit; f. antiquum, ein altes Stammlehn; f. apor-

Digitized by Google

tum, ein offenes oder erledigtes Lehn; f. apertūrae, Lehn, worauf die Oblaſt der Einnahme von Kriegsbeſatzung liegt; f. aulĭcum, ein Hoflehn; f. castaldĭae oder guastaldĭae, ein Ambachslehn, d. i. welches mit einem Staatsamte verknüpft iſt; f. castrense oder castri, ein Burglehn; f. censuāle, Zinslehn; f. collaterāle, Seitenverwandtſchaftslehn; f. commune, gemeinſchaftl. oder Geſammtlehn; f. culināre, ein Küchenlehn; f. de camĕra, ein Kammerlehn, jährliches Einkommen aus der Kammer; f. de cavĕa, ein Lehn aus dem Keller (des Lehnsherrn); f. devolūtum, ein heimgefallenes Lehn; f. domestĭcum oder gentīle, ein Stammlehn, männl. Erblehn; f. dotalĭtii, Witthumslehn; f. ecclesiastĭcum, ein geiſtliches od. Kirchenlehn; f. extra cortem, Lehn, das außer dem Gebiete des Lehnsherrn liegt; f. femininum, ein Weiber- oder Kunkellehn; f. habitatiōnis, eine lehnrechtliche Wohnung, ein Inſitz; f. haereditarium, ein Erblehn; f. ignobĭle oder plebejum, ein nichtadeliges oder Bürgerlehn; f. laudemiāle, Lehn mit der Verbindlichkeit einer Antrittsſteuer; f. masculīnum, ein Mannlehn; f. mixtum, ein gemiſchtes, nämlich Mann- und Weiberlehn; f. nobĭle, ein adeliges oder Ritterlehn; f. novum, ein neues Lehn; f. oblātum, ein übertragenes Lehn; f. oppignoratum, ein verpfändetes Lehn; f. publicum, ein Staats-, f. privatum, ein Privatlehn; f. rustĭcum, ein Bauerlehn; f. scultetĭcum, Erbgerichtsgut; f. seculāre, ein weltliches Fürſten- oder Fahnenlehn; f. urbānum, ein ſtädtiſches oder Bürgerlehn; f. venatĭcum, ein Lehnrecht auf eine Jagd; f. vetus, ſ. f. antiquum; f. vīvum, ein lebendiges Lehn, d. h. auf welchem der Inhaber leben oder ſich aufhalten muß.

**feu flchant**, frz. (föh fiſchangh), mil. bohrendes oder Bohrfeuer.

**Feuillage**, f., frz. m. (följahſch'), Laub, Laubwerk, beſ. geſchnitztes oder gemaltes; **Feuillants**, pl. vormals ein Mönchsorden unter der Regel des heil. Bernhard; auch ein Verein von Gemäßigten in der franz. Revolution, der ſich im Kloſter dieſer Mönche verſammelte; **Feuillantine**, f. eine Nonne aus jenem Orden; auch wie **Feuilletage**, Blättergebackenes, Blätterteig; **Feuille**, f. frz. (följ'), das Blatt; feuille route (-ruht), ein Marſchzettel, Bahnbrief, Paß; feuille-morte, braungelb, wie welkes Laub; **feuilletiren**, blättern, durchblättern, nachſchlagen; **Feuilleton**, n. (följetongh), eig. ein Blättchen, Flugblättchen, beſ. eine Unterſpalte, Abtheilung für Unterhaltendes oder Nichtpolitiſches in polit. Zeitungen; **Feuilletoniſt**, m. der Beſorger des Feuilleton, Notizenſammler; **Feuilletonſtyl**, leichte gefällige Schreibart.

**Feuillette**, f. frz. (följett'), ein franz. Weinmaß, Burgunderfaß, 170 Flaſchen enthaltend.

**fi!** frz., pfui! **fi donc!** pfui doch!

**Fiacre** oder **Fiáker**, m. frz., ein Mieth- oder Lohnkutſcher, Hauderer; Miethwagen.

**Fialen**, ſ. **Phialen**.

**Fiásco**, it., eine Flaſche; **Fiásco machen**, durchfallen, mißfallen, beſond. im Theater; entg. **Furore machen**.

**fiat!** lat., es geſchehe, werde! auch zugeſtanden! bewilligt! fiat applicatio, man mache die Anwendung, machts ebenſo; fiat executĭo, jur. die Exekution iſt zu vollſtrecken; fiat justitĭa, et perĕat mundus! Gerechtigkeit werde geübt, und ſollte die Welt darüber zu Grunde gehen; fiat lege artis oder secundum artem, Ak. nach Kunſtvorſchrift zu bereiten; fiat lux, es werde Licht; fiat mixtūra, es werde gemiſcht oder eine Miſchung, ein Miſchtrank; fiat pro petĭto, jur. es geſchehe nach dem Antrage. [ABC-Buch.

**Fibel**, f. (wahrſcheinlich von biblos, Buch), ein

**Fiber**, f. (vom lat. fibra), die Faſer, Zaſer, Muskelfaſer; **Fibrillen**, pl. kleine Faſern, Fädchen; **fibrillirt**, in Fäſerchen zertheilt; **Fibrin**, n. der thieriſche Faſerſtoff (flüſſig oder geronnen); **fibrinös**, dieſem ähnlich, gerinnbar; **Fibroid**, n., med. eine Faſergeſchwulſt, unächtes Faſergebilde; **fibroidiſch**, fleiſchfaſerähnlich; **Fibrolith**, m. der Faſerſtein; **fibrinös** u. **fibrös**, faſerig, fadig.

**Fibŭla**, f. lat., alterthümliche Gewandnadel, Kleiderſchließe (Agraffe); Anat. das Wadenbein; **fibuliren**, zuſammenheften.

**Ficatio**, **Ficōsis** und **Ficus**, f. lat., Ak. Feigwarze.

**Ficelle**, f. frz. (fiß-), Bindfaden; **ficelliren**, mit Bindfaden umwickeln, ſchnüren.

**fichant**, ſ. **feu**; **Fiche**, f. (fiſch'), oder **Fichet**, m. (fiſcheh,, eine Spielmarke, ein Spielzeichen; der Stift oder Stecher im Bretſpiel; mil. Abſteckpfahl; **fichiren**, bohren, einbohren.

**Fichu**, n. frz. (fiſchüh), eig. Buſentuch; ein auf der Bruſt zuſammenlaufender Zierkragen; **Fichu-Capote**, Kragen mit Kopfhülle.

**fictĭl**, lat., irden, thönern; **Fictile**, n. ein Thongefäß, Büchschen; pl. **Fictilien**, Thonarbeiten, Töpferwaaren.

**Fiction**, f. lat., die Erdichtung, Dichtung; Unwahrheit, Täuſchung, Lüge; jur. einſtweilige Annahme eines nicht vorhandenen Umſtandes (fictio juris); **fictiv**, erdichtet, untergeſchoben, unächt, gemacht.

**ficus religiosa**, f. lat., der heilige Feigenbaum, Pagodenbaum; ficus venerĕa, Ak. Feigwarze.

**Fidalgos**, pl. Beahnte, Adelige in Portugal; in Spanien **Hidalgo**; **Fidalgia**, f. der hohe portugieſiſche Adel.

**Fideïcommiß**, n. ein unveräußerliches Familiengut, Nießbrauchgut, Stammgut, vertrauliches Geſtift; **Fideïcommiſſār(ius)**, m. der Betraute, Erbe eines ſolchen Guts; fideïcommissum familiae, ein Familienvermächtniß; fid. particulāre, ein theilweiſes Vermächtniß; fid. perpetŭum, ein immerwäh-

Digitized by Google

rendes Erbgut, Beſtandgut; fid. universāle, ein allgemeines oder gänzliches Nießbrauchvermächtniß; **Fideïcommittens**, m. der Anordner, Einſetzer, Stifter eines ſolchen Vermächtniſſes.

**fidejubiren**, lat., bürgen, gutſagen; fidejussio, f. die Bürgſchaft, Gutſagung; fid. succedanĕa oder surrogāta, die Rückbürgſchaft; **Fidejussiv(um)**, n. ein Verſchreiben, Gutſagen; **Fidejússor**, m. ein Gutſager, Bürge; fid. indemnitātis, Gegenbürge; fid. succedanĕus, Rückbürge.

**fidēl** (lat. fidelis), treu, treuherzig; gem. auch für luſtig, heiter; **Fidēles**, pl. Gläubige (Chriſten); **Fidelissimus**, Allergetreueſter (Titel der Könige von Frankreich); **Fidelität**, f. Treue, Treuherzigkeit, gem. auch für heitere Laune.

**Fidepromissor**, m. lat., der Bürge (auf kürzere Zeit als der Fidejuſſor).

**fide, sed cui, vide**, lat., ſprw. trau, ſchau, wem; **fidem haben**, Glauben oder Zutrauen haben, glaubwürdig ſein; fides, f. lat., der Glaube, die Treue, Glaubwürdigkeit einer Urkunde; fid. conjugālis, die eheliche Treue; fides graeca oder punica, griechiſche oder puniſche Treue, d. i. Treuloſigkeit, Wortbrüchigkeit; fid. juridica, die rechtliche Glaubwürdigkeit; fid. mala, Argliſt; fid. publica, öffentliche Beglaubigung oder Glaubwürdigkeit; fid. sponsalitia, Treue, Verbindlichkeit der Verlobten; in fidem, zur Beglaubigung; **Fidimation**, f. die Beglaubigung; **fidimiren** (fidemiren), beglaubigen (wohl richtiger als **vidimiren**, ſ. d.).

**Fidibus**, m. (wahrſcheinl. v. frz. fil de bois, Holzfaſer), ein Zündpapier, Zündſpan, Pfeifenzünder.

**Fido**, it., Vertrauen, wie **Credit**; **fidiren** oder **Fido geben**, Vertrauen, Zutrauen ſchenken, Credit geben.

**Fiducia**, f. lat., Glauben, Vertrauen; **Fiduciarius**, m. oder **fiduciariſcher Erbe**, der einſtweilige Vermächtnißnehmer, Nießbrauch- oder Treuhandserbe; **Fiducität**, f. Zutrauen, Vertrauen, auch **Fiducit** und **Fiduz**; letzt. auch als Trinkgruß in der Studentenſprache.

**fier**, frz. (fjähr), ſtolz, kühn, übermüthig, trotzig; fieramente, fiero, it., muſ. heftig, wild.

**Fiéra**, f. it., Meſſe, Jahrmarkt; **Fieránten**, Meßfahrer, Meßkaufleute, Meßkrämer.

**fiero**, ſ. **fier**.

**Fierté**, f. frz., Stolz, Hochmuth, Uebermuth, Trotz.

**figariren**, alten Stiefeln einen rundum gehenden Beſatz geben, oder auch das ganze Oberblatt erneuern oder überkappen.

**figiren**, ſ. **fixiren**.

**Figment(um)**, n. lat., Erdichtung, Erdichtetes, vgl. **fingiren**.

**Figur**, f. (lat. figūra), Geſtalt, Bild, Abbildung, Umriß, Zeichnung; der Weg, den ein Tänzer beſchreibt; Redek. ein Redebild, Wortbild, bildl. Redeverzierung; muſ. eine Notengruppe, eine kurze Folge zuſammengehöriger, aus der Zergliederung einer Hauptnote entſtandener Töne; Verzierung, Schnörkel; dah. **Figural-Muſik** oder **-Geſang**, oder **figurirte Muſik**, jede mit Nebennoten u. Verzierungen ausgeſtattete, in wechſelnden Formen ſich bewegende Muſik, entgegen der einfachen oder Choral-Muſik; **Figural-Gebühren**, Gebühren für vollſtimmige Muſik (bei Trauungen); **figurābel**, bildſam, geſtaltbar; **Figurabilität**, f. die Bildſamkeit, Geſtaltbarkeit; **Figuraliſten**, Figuren- oder Menſchengeſtalten-Maler (entg. Landſchaften ꝛc.); **Figurānt**, m. Nebenſpieler, Nebentänzer, ſtumme Perſon (auf der Bühne); überh. Lückenbüßer, unbedeutendes Mitglied; **-ration**, f. die Geſtaltung, Bildung; Einbildung; Redegeſtaltung oder -belebung; Begleitung einer feſtſtehenden Melodie (cantus firmus) mit einer oder mehr verzierten Stimmen; **figurativ**, bildlich, vorbildweiſe; **figürlich**, bildlich, ſinnbildlich, verblümt, uneigentlich; **Figurine**, f. ein Perſönchen; kleines Standbild; Nebenbildchen auf Gemälden; **figuriren**, geſtalten, abbilden, darſtellen; auch Figur machen, ſich (gut oder ſchlecht) ausnehmen, hervorſtechen, in die Augen fallen, Aufſehen erregen; auch blos: einen Lückenbüßer abgeben, eine Lücke ausfüllen, vgl. **figariren**; **figurirt**, geblümt, gemuſtert (von Zeugen); muſ. verziert; **figurirte Zahlen**, Arithm. durch die Glieder aller arithmetiſchen Reihen höherer Ordnung gebildete Zahlen, deren erſtes Glied die Einheit iſt; **Figurismus**, m. Vorbildnerei, Meinung, daß die Begebenheiten des alten Teſtaments Vorbilder auf das neue ſeien; vgl. **Typologie**; **Figuriſt**, m. ein Figuren-Maler oder Bildner, auch gewöhnlicher Ballettänzer oder Statiſt.

**Fil**, frz., Faden, Garn; fil d'Ecosse, Baumwollen-Zwirn.

**Filagramm**, n. frz., das Papierzeichen, Drahtzeichen im Papier.

**Filament**, n. (lat. filamentum), Fadenwerk, Gefaſer; Staubfaden in Blumen; **filamentös**, fadig, aus Fädchen beſtehend; **Filanda** und **Filatoria**, f. it., eine Seidenſpinnerei, beſſer Rohſeidenfabrik; **filār**, fadig, fadenförmig; **Filaria**, f. der Fadenwurm; **Filatorium**, n., pl. **-rien**, eine Zwirn- oder Spinnmühle.

**Filet**, n. frz. (fileh), Netz, Netzgeſtrick; auch Nierenſtück, Lenden- oder Mürbebraten; filet de boeuf (-böf), das Lendenrückenſtück eines Ochſenbratens; filet de cerf (-ßähr), ein Hirſchziemer; **Filēten**, pl. Gold- und Silberſtriche, -Kanten ꝛc. auf Büchereinbänden; Stempel dazu.

**Filia**, f. lat., die Tochter; filia legitima, geſetz- oder rechtmäßige Tochter; filia naturālis, natürliche oder uneheliche Tochter; **filiāl**, kindlich; **Filiāl**, n. oder **-āle**, f. eine Tochter- oder Zweiganſtalt, z. B. ein ein-

Digitized by Google

gepfarrtes Dorf, Nebenpfarre, Tochterkirche; Zweigbank; Neben- oder Zweig-Handlung; **Filial-Magazin**, ein Nebenspeicher, Nebenablager; **Filialist**, Mitglied einer Tochtergemeinde; auch der in einer solchen beschäftigte Geistliche; **Filiaster**, m. mlat., ein Stiefsohn; **Filiation**, f. die Kindschaft, Verwandtschaft durch Abstammung, Kindesabhängigkeit, kindliche Verpflichtung; Gehorsam der Klostergeistlichen gegen ihre Oberen; Einrichtung einer Tochterloge der Freimaurer; **Filiations-Probe**, die Adelsprobe.

**Filibert**, altd. m. N., der sehr Berühmte.

**Filices**, pl. lat., Farrnkräuter; **Filiciten**, versteinerte Farrnkräuter.

**Filière**, f. frz., ein Zieheisen (zum Draht- oder Wachsziehen); ein Schneidezeug.

**Filigrän**, n. (frz. filigräne, v. lat. filum, Faden, und granum, Korn), Kornfaden, feine Metalldrahtarbeit.

**filiren**, frz., spinnen, zwirnen, bes. Rohseide (einerlei mit **mouliniren**); mus. einen Ton so lange aushalten, als es der Athem erlaubt; Kartensp. schneiden, betrügen; die Karten langsam und einzeln aufdecken; **filirt**, gesponnen, netzartig.

**Filius**, m. lat., der Sohn; filius familias, ein Sohn unter väterlicher Gewalt; fil. legitimus, gesetzmäßiger, ehelicher Sohn; fil. naturalis, natürlicher, außerehelicher Sohn.

**fille de chambre**, f. frz. (filj' de schanghbr'), Kammermädchen oder Zofe; fille de joie (-schoa), Freudenmädchen, Buhl- oder Lustdirne; fille d'honneur (-donnöhr), ein Ehren- oder Hoffräulein.

**Filoche**, f. frz. (filosch), eine Art filetähnliches Seiden- oder Leinengewebe.

**Filoselle**, f. frz., Flock- oder Florettseide.

**Filou**, m. frz. (filuh), ein Spitzbube, Gauner, Gaudieb, Beutelschneider, Spielbetrüger; **-terie**, f. Spitzbüberei, Prellerei ꝛc.; **filoutiren**, listig stehlen, betrügen, prellen, gaunern.

**Filtration**, f. neulat., die Durchseihung; **-trat**, n. das Durchgeseihte; **filtriren**, durchseihen; **Filtrirstein**, Seihestein, eine Art grober Sandstein; **Filtrum**, n. Filter, Seihetuch, Seihgefäß, Durchschlag.

**Fimbria**, f. lat., die Franse; **fimbrirt**, gefranst.

**fin**, frz. (fängh), und **fine**, f. (fihn), fein.

**final**, lat., finaliter, endlich, schließlich; auf Absicht oder Zweck bezüglich; **Final(e)**, n. mus. das Ende, der Schluß, musikal. Endstück, Schlußsatz; **Finalarie**, Schlußgesang; **Final-Cadence** (-danghß') od. **-denz**, f. der Schlußfall eines Tonstücks; **Finalbeschluß**, Endbeschluß; **Final-Leiste**, Schluß-Leiste oder -Linie im Buchdruck; **Finalsatz**, ein die Absicht ausdrückender Satz; **Finalpartikel**, ein darauf zielendes Redetheilchen, z. B. umzu, damit; **finalisiren**, endigen, ein Ende machen, abschließen.

**Financier**, m. frz. (finanghßjeh), ein Beamter beim Staatshaushalt, Kammerbeamter, Schatzrath, Rentmeister, Staatsrechner, Staatswirth, scherzh. Geldschaffer; **financiren**, erwerbsam sein, den Schatz vermehren oder verwalten, wuchern; die **Finanz** (frz. finance, im Mittelalter financia u. finatio, schuldige Geldleistung, von finis = Termin), die Staatsgeldwirthschaft oder -Verwaltung; Geld- oder Vermögensverwaltung bei Vereinen ꝛc.; auch wohl die Geldmänner eines Landes oder Platzes als Gesammtheit; **Finanzbarone**, Börsenhäupter, Geldmächte; **Finanzen**, pl. Staatseinkünfte, Staatsvermögen, auch Vermögensumstände einer Privatperson, Geldvorrath; **finanziell**, die Staatseinkünfte oder überh. Geldsachen betreffend; **Finanz-Budget**, s. w. **Budget**; **F.-Inspector**, ein Aufseher öffentl. Cassen; ein (reisender) Cassenprüfer; **F.-Minister**, Reichsschatzmeister; **F.-Ministerium**, **-Collegium** od. **-Directorium**, Reichsschatzamt; **F.-Procurator**, ein Anwalt des Staats in Geldprozessen; **F.-Operationen**, Maßregeln zur Abhülfe dringender Geldnoth in Staatskassen; **F.-Periode**, die gesetzliche Zeitdauer einer ständischen Budgetgenehmigung; **F.-Wissenschaft**, Lehre der Staatsgeldwirthschaft; **F.-Zölle**, Z. die lediglich der Einkünfte halber angeordnet sind.

**fine**, it., mus. das Ende; vgl. finis.

**fines herbes**, frz. (fihnserb), fein gewiegte Küchenkräuter.

**Finesse**, f. frz., Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit; List, Verschlagenheit, Schlauheit, Verschmitztheit, Kniffe; **Finett**, feines Wollenzeug, Flanell; **Finette**, frz. w. N., die Feine, Listige.

**fingiren** (lat. fingĕre), erdichten, aussinnen, vorgeben, als vorhanden annehmen; **fingirt**, erdichtet, ersonnen, blos gedacht, nicht wirklich vorhanden, z. B. fingirte Münzen, bloße Rechnungsmünzen; fing. Rechnung, s. conto finto; Hptw. **Fiction** u. **Figment**; **fini**, frz., fertig, vollendet; das **Fini**, die Vollendung, die meisterhafte Ausführung einer Arbeit.

**finiren**, neulat., begrenzen, wie **limitiren**.

**Finis**, m. lat., Ende, Ausgang, Zweck; finis corōnat opus, das Ende krönt das Werk (Ende gut, Alles gut); finis primarius, der Haupt- oder Endzweck; finis secundarius, ein Nebenzweck.

**finished**, engl. (finischd), vollendet, aus letzter Hand (auf englischen Fabrikwaaren).

**finissimo**, it., sehr oder höchst fein.

**Finissage** oder **-ssirung**, die Beendigung, letzte Handanlegung, z. B. in der Uhrenfabr.; **Finisseur**, m. ein Fertigmacher, Abgleicher; **finissiren**, fertig machen, in den Einzelheiten ausführen, auch Zeuge glätten.

**Finito**, m. it., der Rechnungsabschluß.

**finitum**, lat., beendigt, geschlossen.

Digitized by Google

**Finte**, f. Feinheit, Schlauheit; Fechterliſt, Trugſtoß, ſ. **Feinte**.

**finto**, ſ. **conto finto**.

**Fiocchi**, pl. it. (fiokki), Kopfquaſten für Kutſchpferde.

**fioco**, it., muſ. matt, ſchwach.

**Fiole**, ſ. **Phiole**.

**Fiorēno** oder **Florino**, it., eine ſicilianiſche Rechnungsmünze, ein Gulden.

**Fioringras**, Strausgras (agrostis stolonifera oder alba).

**fiorito**, it., muſ. blumig, d. i. verziert, ausgeſchmückt; **Fioritūra**, f. Geſangverzierung.

**Firenki**, pl. Franken, gewöhnlicher Name der abendländiſchen Fremden in der Türkei.

**fire-side**, engl. (feirſeid), Kamin; Abendgeſellſchaft.

**Fiords**, pl. tiefe Buchten, ſchmale Meerbuſen in Schweden und Norwegen.

**Firlefanz**, m. Tand, Albernheiten, Poſſen.

**firm**, ſ. **ferm**.

**Firma**, f. it., Gewährſchein; Handlungsname, Handlungsunterſchrift, Geſchäftsſchild; **Firma geben**, Vollmacht ertheilen, im Namen des Principals zu handeln, zu unterſchreiben ꝛc.

**Firmament**, n. lat., die Himmelsfeſte, Luftfeſte, das ſcheinbare Himmelsgewölbe; der Sternhimmel; **firmamentāl**, am Himmel, himmliſch, das Luftgewölbe betreffend.

**Firman** oder **Ferman**, m. türk., jeder im Namen des Sultans vom Großvezier ausgefertigte Befehl, Paß ꝛc.

**firmen** oder **firmeln** (v. lat. firmāre, vergl. **confirmiren**), befeſtigen, beſtätigen (im Glauben), einſegnen (Kinder in der katholiſchen Kirche); **Firmelung** oder **Firmung**, die Taufbeſtätigung, Kindereinſegnung.

**Firmin**, **-mine**, lat. m. u. w. N., der, die Starke, Kräftige.

**firmiren**, Handlungsnamen (**Firma**) führen oder unterzeichnen.

**Firmität**, f. lat., Feſtigkeit, Stärke, Ausdauer.

**Firniß**, m. (mlat. vernix), Lack, glänzender Ueberzug; fig. äußerer Schein, Anſtrich.

**Fiscal**, m. lat., ein Beamter, der die Rechte der Staatskaſſe wahrnimmt, Staatskaſſenanwalt; ferner öffentlicher Ankläger, Staatsanwalt, Rügemeiſter, Geſetzwächter; beſtimmter, jährlich beſoldeter Anwalt einer Behörde oder Herrſchaft; auch Einſammler, Beitreiber der Vorleſungsgelder auf Hochſchulen, auch ſ. w. **Agent**, beſ. an Handelsplätzen; **Hof-Fiscal**, beſorgt das Beſte des Hofes; **Fiscalāt**, n. das Strafklägeramt; **Fiscalinen**, Hofhörige der Landesherrſchaft; **fiscālisch**, **fiscaliter**, ſtrafklägeriſch, Namens des allgemeinen Beſten, z. B. **fiscaliſche Unterſuchung**, Unterſ. wegen Beeinträchtigung der Staatskaſſe; **fiscaliſiren**, rügend unterſuchen oder beſtrafen; **Fiscalismus**, m. übertriebene Beſchränkung des Handels, Eigenthums ꝛc. zu Gunſten der Staatskaſſe; **-calität**, f. Staatshörigkeit, Landesherrlichkeit von Sachen oder Einrichtungen; **-carius**, m. Schuldner einer Staatskaſſe; Pächter von Staatseinkünften; **Fiscus**, m. lat., die Geldkaſſe, beſ. Staatskaſſe, Staatsvermögen; auch andere öffentl. Geldverwaltungen, z. B. Rentenkammer (**Domanial-** od. **Domainenfiscus**), Staatsgüterkammer, Straf- oder Gefällkaſſe; auch der Staat überhaupt, einer Privatperſon gegenüber; ſonſt auch blos Kaſſe, z. B. **Wittwen-Fiscus**.

**fiſelliren**, ſ. **ficelliren**.

**Fiſettholz**, ungar. und braſilian. Gelbholz.

**Fiſolen**, pl. ſ. **Phaſeolen**.

**Fiſolēren**, pl. kleine Kähne (in Venedig).

**fiſſil** (lat. fissĭlis), ſpaltbar; **Fiſſilität**, f. Spaltbarkeit; **fiſſipar(iſch)**, ſich durch Spaltung vermehrend; **Fiſſiparität**, Fortpflanzung durch Selbſttheilung oder Abſchnürung (bei gewiſſen Infuſorien); **Fiſſipēden**, pl. (lat. fissipĕdes), Natg. Spaltfüßler, Thiere mit geſpaltenen Klauen oder Hufen; **Fiſſūr**, f. ein Spalt, Riß, beſ. in Knochen; auch Hautſchrunde.

**Fiſtel**, f. (lat. fistŭla), eine Röhre; Ak. ein Röhr- oder Hohlgeſchwür; die erzwungene hohe Männerſtimme, Kehl- oder Kopfſtimme, wie **Falſett**; **fiſtuliren**, durch die Fiſtel ſingen, erzwungen hoch ſingen; **fiſtulirt**, röhrenartig durchbohrt; **fiſtulös**, röhrig, fiſtelartig, hohlgeſchwürig.

**Fitz**, normänn., Sohn, beſ. unehelicher Sohn, vor Namen, wie **Fitz-William**, **Fitz-Clarence**.

**fix** (lat. fixus), feſt, beſtändig, bleibend; unbeweglich; beſtimmt, feſtgeſetzt; (gem. hurtig, geſchwind, iſt ein beſ. altd. Wort); **fixe Idee**, eine dauernde (falſche) Vorſtellung, Einbildung; **fixe Gaſe**, ſ. w. **incoërcible**; **fixe Luft**, Kohlenſäuregas (weil in Kreide ꝛc. in feſter Form vorhanden); **fixe Salze**, feuerbeſtändige Salze; fixa sedes, jur. feſter Sitz oder Wohnort; fixa vincta, erd-, niet- und nagelfeſte Gegenſtände; **Fixateurs**, pl. Stangenpomade (zum Steifen der Schnurrbärte); auch eine Art Oelbilder, die in ein convexes Glas eingepreßt ſind; **Fixation** und **Fixirung**, die Feſtigung, Feſtſetzung, Beſtimmung; Feuerbeſtändigmachung.

**fixen**, Börſenſpr. Zeitkäufe machen, beſ. auf ſinkende Courſe; **Fixer**, ein ſolcher Speculant, wie **Baiſſier**.

**Fixfax**, gem. Täuſchung, ſcheinbare Zauberei der Taſchenſpieler, vgl. **Hocuspocus**.

**fixiren** (lat. figĕre), feſtſetzen, beſtimmen; befeſtigen, auf ſeiner Stelle haftend machen (Farben auf Zeugen, Lichtbilder; **Fixage**, dieſes Verfahren; auch ein Mittel hierzu, Befeſtigungsflüſſigkeit oder Bad); auf feſten Gehalt ſetzen; unverwandt anſehen; ſich häuslich niederlaſſen; **Fixität**, f. die Beſtimmtheit, Ständigkeit, das Feſtſtehen, die Unbeweglichkeit; Feuerbeſtändigkeit; **Fixſtern**, ein Stehſtern, Sonnenſtern, entg. **Planet** oder Wandelſtern; **Fixum**, n. etwas Feſtes, Beſtimmtes, beſ.

Digitized by Google

fester Gehalt, bestimmtes Einkommen, Besoldung; eine festgesetzte Leistung.

**Fjeld**, dän. (f-jeld), Fels, Gebirge, hauptsächlich die großen Hochflächen.

**Flabellation**, f. lat., Ak. Lüftung eines gebrochenen Gliedes; **Flabellum**, n. ein Fächer, Wedel; **flabellirt**, fächerförmig.

**flaccescíren**, lat., schlaff und welk werden; **flaccíde**, schlaff, welk; **Flacci(di)tät**, f. die Schlaffheit, Welkheit.

**Flacon**, n. frz. (flakongh), ein Fläschchen, [Riechfläschchen.

**Flagell(um)**, n. lat., die Geißel; **Flagellánt**, **-lätor**, m. Geißler, Geißelmönch; **Flagellation**, f. die Geißelung; **flagelliren**, geißeln.

**Flageolet**, n. frz. (flaſcholett, nicht Flaſchenett), eine Fein- oder Hochflöte, Schnabelflöte; Vogelpfeifchen; **Flageolettiſt**, m. ein Fein- oder Hochflötenbläſer; **Flageolet-Töne**, eigenthümliche zarte Töne auf Geigeninſtrumenten und Guitarre.

**flagitiren**, lat., heftig fordern oder mahnen, Hptw. **Flagitation**; **flagitiös**, ſchändlich, laſterhaft, ſchaudervoll; **Flagitium**, n. jur. eine Schandthat.

**Flagornerīe**, f. frz., Ohrenbläſerei, Fuchsſchwänzerei; **Flagorneur**, m. (-nöhr), ein Ohrenbläſer ꝛc.

**flagránt** (v. lat. flagrāre, brennen), brennend, heftig; offenbar, friſch geſchehend; in flagranti, jur. auf friſcher That, bei der Ausführung eines Verbrechens (z. B. ergriffen); **Flagránz**, f. Hitze, Brunſt, Inbrunſt, Heftigkeit.

**Flambanten** und **Flambovanten**, geflammte Nelken, Tulpen ꝛc.; **-beau**, m. (flanghboh), Fackel, Wachsfackel; hoher Leuchter mit vielen Lichtern.

**flambiren**, ſ. **flammiren**.

**Flamēri**, pl. kalte Törtchen von Reis, Sago ꝛc.

**Flamingo** od. **Flammant**, m. der Flammreiher.

**Flammette**, f. frz., Laßeiſen, Schröpfſchnepper.

**flammiren**, flammen, flammig machen, beſonders Holz; Kochk. Federn oder Haare abſengen; auch mit zerlaſſenem Speck begießen.

**Flanconnāde**, f. frz., ein Seitenhieb oder [Seitenſtoß (beim Fechten).

**Flanell**, m. ein leichtes Wollenzeug.

**Flâneur**, m. frz. (flanöhr), ein Gaffer, Bummler, Pflaſtertreter; **flaniren**, müßig herumſchlendern.

**Flanke**, f. (frz. flanc, m.), die Seite; mil. die Seitenfläche, Streichwehr; der Heerflügel; **Flankenmarſch**, Seitwärtsbewegung eines Heerkörpers; **flankiren**, von der Seite her beſtreichen, decken oder vertheidigen; mit Seitenwerken verſehen; plänkeln (der Reiterei); **herumflankiren**, herumſtreichen, umherſchweifen; **Flanqueur**, m. (-köhr), ein Plänkler, leichter Soldat, Streifreiter.

**Flanſche**, f. (engl. flange), techn. ein Randanſatz, Leiſte, Kragen, beſ. bei Gußſtücken, z. B. an Röhrenenden der Stoßkragen zum Aneinanderſchrauben, Spurkranz an den Rädern der Eiſenbahnwagen, Verſtärkungsrippe an Maſchinengerüſten ꝛc.

**Flaſchenet**, ſ. **Flageolet**.

**Flatterīe**, f. frz., Schmeichelei, Liebkoſung, etwas Schmeichelhaftes; **Flatteur**, m. (-töhr), ein Schmeichler; **flattiren** (frz. flatter), ſchmeicheln, liebkoſen, ſchön thun.

**flatulént**, lat., blähend; blähſüchtig; fig. leer, nichtig, eitel; **Flatulénz**, f. Aufgetriebenheit, Blähung, Blähſucht; flatulentia acida, ſaures Aufſtoßen oder Rülpſen; **Flatus**, pl. Blähungen, Winde.

**flautándo**, it., muſ. flötend, flötenartig; **Flautino**, m. eine kleine Flöte; auch die Flageoletſtimme der Geige ꝛc.; **Flauto**, m. die Flöte; die Flötenſtimmen der Orgel; flauto amabile, it., flûte d'amour, frz. (flüht' damuhr), die Liebesflöte; auch eine Orgelſtimme; flauto dolce, it. (-doltſche), flûte douce, frz. (-duhß), die Spitz- od. Schnabelflöte; flauto piccolo, it., kleinſte Querpfeife, Pickelflöte; flauto travérso, it., flûte traversiere, frz., die Quer- oder D-Flöte, deutſche Flöte, oft falſch Flötravère genannt.

**flavescént**, lat., gelblich; **-ſciren**, gelblich oder bleich werden.

**Fléau**, frz. (fleoh), Dreſchflegel, Geißel; eine alterthümliche Schlagwaffe, Gliederknüppel.

**flebíle**, it., muſ. kläglich, weinerlich.

**Flèche**, f. frz. (fläſch), ein Pfeil; mil. eine Pfeilſchanze.

**flectámus genúa!** lat., beugen wir die Knie!

**flectiren** (lat. flectĕre), biegen oder beugen, beſ. Worte um- oder abändern, umenden; Hptw. **Flexion**.

**fletriren**, frz., beſchimpfen, entehren.

**Fleuret**, n. frz. (flö-), ein Fechtdegen, wie **Rapvīer**; Floret- oder Flockſeide; auch ein Tanzſchritt.

**Fleuretten**, pl. frz. (flör-), eig. Blümchen; Schmeicheleien, ſüße Worte; **fleurirt**, mit Blumen eingefaßt (Wappen); **Fleuriſt**, m. ein Blumenfreund, -zieher, -gärtner, -händler; auch Blumenmaler; **Fleuron**, m. (flörongh), Blumenwerk, -ſchmuck, -zierrath; Buchdruckerſtock, vgl. **Florons** u. **Vignette**.

**flexíbel**, lat., biegſam, lenkſam, geſchmeidig; gram. abänderlich; **Flexibilität**, f. Biegſamkeit, Geſchmeidigkeit, Anpaſſungs-, Veränderungsfähigkeit; **Flexion** oder **Flexūr**, f. die Biegung; Wortbeugung, Wortveränderung; **Flexor**, m. Ak. ein Beugemuskel; **flexuös**, hin- und hergebogen, buchtig.

**Flibuſtier**, pl. frz. ehemal. Seeabenteurer, Freibeuter in den amerikaniſchen Gewäſſern (von ihren Fahrzeugen den **Flyboats** abgeleitet).

**Fliete**, f. (v. neulat. fletho), ein Aderlaßeiſen, beſ. bei Thieren.

**Flint**, engl. (altd. Flins), Feuerſtein, Kieſel, dah. **Flinte**, ein Feuergewehr mit Schloß und Feuerſtein; **Flintglas**, ein ſehr bleihaltiges Glas zu Fernröhren.

Digitized by Google

**Flip**, m. ein engl. Getränk aus Branntwein, Zucker und Citronensaft.

**Floconné**, frz., mod. Flöckchen- od. Krispeltuch.

**Flodoard**, s. **Frodoard**.

**Flor**, m. (v. lat. flos, Blume, Blüthe), Blüthe, Blüthezeit der Blumen; Blumenmenge oder -Sammlung; Aufblühen der Gewerbe, Künste ꝛc., Wohlstand; ein leichtes dünnes Gewebe, Krepp; **Flora**, f. die Blumengöttin, auch Blumenflur; die Gesammtheit oder ein Verzeichniß der in einem Lande oder in einer Gegend einheimischen Pflanzen; Pflanzenbestand; auch zusammengehörige Pflanzenversteinerungen, z. B. Steinkohlenflora; flora excursoria, ein Pflanzenhandbuch bei Ausflügen; **Florblumen**, die man in größerer Menge und mehrern Sorten zieht; **Floreāl**, m. der Blüthenmonat, im ehemal. neufränkischen Kalender, vom 20. April bis 19 Mai; **Florēn** oder frz. **-rin** (florängh), ein Gulden (eig. Blumenstück, weil die ersten zu Florenz geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren); **-rence** (floranghß), ein taffähnliches Seidenzeug, theils leichter, als Futterstoff, theils schwerer (**Marcelline**, **Double-Florence**, Gros de fl.) als Taffet dienend; **Florentin**, m., und **-tine**, w. N., der, die Blühende; letzteres auch Florentiner Atlas (spr. floranghtihn); **Flōres**, lat. (pl. v. flos), Blumen, Blüthen; oft angebrachte Lieblingsgedanken eines Componisten; fig. die feinsten und edelsten Theile der Körper und Stoffe; flores macis, Muskatblüthe; flores sulphŭris, Schwefelblumen; flores zinci, Zinkweiß; **Florescénz**, f. die Blüthe, Blüthenart, Blüthenverbindung; Blüthezeit; **florescīren**, erblühen, aufblühen.

**Floret**, n. das obere grobe Gespinnst des Seidenwurms, auch Abfall von guter Seide; **Floret-Seide**, Flock- oder Rauhseide.

**Florian**, lat. m. N., der Blühende; **florīd**, blühend, blumig; **floride Krankheitsformen**, mit Wohlaussehen verbundene, versteckte; sonst auch frisch, entg. veraltet; **Floridität**, f. blühender Zustand; **Floriferation**, das Blumentragen, Blühen; **-legium**, n. Blumen- oder Blüthenlese, Sammlung schöner Schriftstellen, gr. Anthologie; **Florimān**, ein Blumennarr; **-manīe**, f. Blumensucht; **Florin**, s. **-rēn**; **floriren**, blühen; in Aufnahme, im Wohlstande sein, gedeihen; **florissant**, frz., blühend; **Florist**, m. s. **Fleurist**; dann auch der Verfasser einer Flora; **Florons**, pl. Kochk. ein Butterteiggebäck in Zierformen; flos africānus, afrikanische Blume, Sammtblume, Studentennelke; **flosculiren** oder **floskeln**, blümeln; sich in Redensarten ergehen; **floscŭlös**, blümelnd; **Floskel**, f. (lat. floscŭlus, m. Verkl. v. flos), Redeblümchen, Redeschmuck, zierlich sein sollende Redensart.

**flott** (deutsch), schwimmend, beweglich; uneig. schwelgerisch, locker; im Ueberflusse; **flottant**, kfm. viel umlaufend (von Werthpapieren); **Flotte**, f. ein Schiffsheer, Geschwader; **Flottille**, f. frz. (-tilj'), ein kleines Geschwader; **flottiren**, schwimmen, wogen, schwanken; Abweichen der Kugel von der Schußlinie; **flottirende** oder **flottente Schulden**, schwebende, laufende Staatsschulden; **flottirende Bevölkerung**, die zeitweilige, keinen festen Aufenthalt am Ort habende.

**flou**, frz. (fluh), weich, markig, sanft verschmolzen (von Gemälden).

**Flowing**, engl. (flohing), geflossen, verschwommen (gewisse Porzellanfarben).

**Fluctuation**, f. lat., das Wallen, Wogen, Schwappen (von Flüssigkeiten); fig. Schwanken, Unschlüssigkeit; fluctuatio aurium, Ak. das Ohrentönen; **fluctuiren**, wallen, wogen, schwappen; schwanken, unschlüssig sein; steigen und fallen (Preise); **fluctuös**, wallend, wellig, heftig wogend.

**fluid**, lat. fluide, flüssig, fließend; fluide impérial, frz., ein Haarfärbewasser; **Fluidification**, f. Flüssigmachung; **Fluidität**, f. die Flüssigkeit (als Eigenschaft); Fluß, Ungezwungenheit einer Rede; **Fluidum**, n. ein flüssiger Körper, eine Flüssigkeit, sowohl tropfbare als luftförmige; pl. **-da**.

**Fluminél**, m. verfälschter Saflor.

**Flunder** (engl. flounder), eine Art Plattfisch oder Scholle in der Ost- und Nordsee.

**Flúor**, m. (lat. der fließende Fluß), chem. ein für sich nicht wohl darstellbarer einfacher gasförmiger Stoff, bildet mit Wasserstoff die Flußspathsäure; fluor albus, m. der weiße Fluß (bei Frauen); **Fluoride**, Fluorverbindungen; **Fluorsilication** (nach Kuhlmann) Oberflächenhärtung an steinernen Sachen durch Kieselflußsäure.

**Fluorescénz**, f. (von Fluorcalcium [Flußspath] gebildet wie Phosphorescenz von Phosphor) die innere Farbenzerstreuung, farbige Zerlegung des Lichts (z. B. gewisse pflanzliche Auszüge zeigen je nach der Richtung des Lichts zwei Farben) oder Leuchtendwerden sonst unsichtbarer Spectrumstrahlen in gewissen Flüssigkeiten ꝛc.; **fluorescīren**, so auf das Licht wirken.

**Flûte**, f. frz. (flüht'), 1) Flöte, s. **Flauto**; 2) ein dreimastiges Fahrzeug, Lastschiff.

**fluviāl** und **fluviatil** (lat. fluviālis, -atĭlis), den Fluß betreffend, dazu gehörig; bot. in Fließwasser wachsend; **Fluviale**, s. **Pluviale**; **Fluxion**, f. das Fließen; der Fluß, Schnupfen; math. s. w. **Differential**; **Fluxionen**, Blutandrang, Wallungen; **Fluxionār**, ein mit Flüssen Behafteter; fluxus coeliăcus, med. die Milchruhr; fl. hepatĭcus, Leberfluß.

**Flyboat**, engl. (fleihboht), ein Fliegboot, flache holländische Jacht.

**Flyer**, engl. (fleier), eine einzelne Flügelspindel; dann eine ganze Vorspinnmaschine mit solchen, Spindelbank.

Digitized by Google

**Fo, Foe** oder **Fohi**, der göttlich verehrte Stifter der Volksreligion in China und Japan.

**Focal-Distanz, -Länge** oder **-Weite**, die Brennweite, Brennpunktsabstand von der Linse; **Focal-** oder **Focusdifferenz**, am photogr. Lichtkasten der Unterschied zwischen dem Brennpunkt der leuchtenden und dem der dunkeln, vorzüglich chemisch wirkenden Strahlen; **Focimeter**, Vorrichtung, den Grad dieser Differenz zu messen; vgl. **Focus**.

**Fockmast** oder **Fokkenmast**, holl. der Vordermast.

**foooso**, s. **fuoooso**.

**Focus**, m. lat. (eig. der Heerd), der Brennpunkt, Brennraum (bei Linsengläsern und Hohlspiegeln).

**Föcundation**, f. lat., die Befruchtung; **föcundiren**, befruchten, fruchtbar machen; **Föcundität**, f. die Fruchtbarkeit.

**föderāl**, lat., bundesmäßig, einen Bund (foedus) betreffend; **föderalisiren**, verbinden; eine Bundesverfassung annehmen; **Föderalismus**, m. ein Bundessystem; Verbündungssucht; **Föderalist**, m. ein Freund oder Anhänger einer Verbindung; **Föderation**, f. die Verbündung, der Bund; **Föderations-Fest**, ein Bundesfest; **föderativ**, bundesmäßig, verbündet; **Föderativ-Staat**, Bundesstaat; **Föderativ-System**, Staatenbund, Bundesverfassung; **Föderirte**, pl. Verbündete, Bündner.

**folâtre**, frz., leichtsinnig, muthwillig, scherzhaft, schäkernd.

**folia**, lat. (pl. v. folium), Blätter; folia sennae, Sennesblätter.

**Foliánt**, m. ein Buch in folio, d. h. in ganzer oder halber Bogengröße; **Foliation**, f. lat., die Blattentwickelung, das Ausschlagen der Bäume; auch Blattstellung, Belaubung; Blätterwerk in den zeichnenden Künsten; **Foliatūr**, f. Gestalt der Blätter.

**Folichon**, m. frz. (-schongh), ein Närrchen, Schäker; **Folie**, f. die Narrheit.

**Folie**, f. (v. lat. folium), die Unterlage, das Glanzblättchen an Spiegeln u. Edelsteinen; auch fig. z. B. Jemandem zur Folie, d. h. als Unterlage dienen, um seine Eigenschaften durch den Abstand besser hervortreten zu lassen; **foliiren**, mit Unterlage versehen, belegen; auch Buchblätter (nur auf der Vorderseite) beziffern; **Folio**, n. die ganze oder halbe Bogengröße; folio citato, auf angeführter Blattseite; folio mihi, auf meinem Blatte, d. h. auf der Seite meiner Ausgabe; folio recto, auf der ersten (rechten) Seite; folio verso, auf der Rück- oder Kehrseite; **foliös**, blätterreich; **Folium**, n. ein Blatt.

**Folkething**, die dänische Volkskammer.

**Follikel**, n. (lat. folliculus), ein Säckchen, Balg; **Folliculitis**, f. Ak. Balgentzündung.

**Foment**, n. lat., ein warmer Umschlag, ein Bähmittel; **Fomentation**, f. das Bähen, die Bähung; **fomentiren**, bähen, warme Umschläge machen und dadurch Schmerzen lindern; nähren, unterhalten (Gährungen).

**fonoś**, frz. (fonghßeh), tief, dunkel (von Farben).

**Fonctionnaire**, m. frz. (fonghßjonnähr), ein Beamteter, Bedienſteter.

**Fond**, frz. (fong), Grund, Boden (auch bei Druckzeugen, Stickereien); Hintergrund bei Bühnen, Rücksitz in Wagen; **Fondblancs**, weißgrundige Druckwaaren, vgl. **Fonds**.

**Fondamento**, m. it., mus. der Grundbaß, die Grundstimme.

**fondant**, frz. (fondangh), schmelzend, auf der Zunge zerfließend, als Hptw. eine mürbe Zuckermasse und die daraus gebildeten Conditoreiwaaren.

**Fonderīe**, f. frz. (fonghd-), eine Gießerei, Schmelzhütte; **Fondeur**, m. (-döhr), ein

**fondiren**, s. **fundiren**. [Gießer.

**Fonds**, m. frz. (fongh), Grund, Grundlage; Vorrath, Verlag, Waarenlager, bes. Geldvorrath, Grundvermögen, Geldanlage, Stock; bestimmte Einkünfte zur Staatsschulden-Tilgung; den Actien gegenüber: Zinspapiere, dah. Fondsbörse, -Curse, -Makler ꝛc.; fonds perdu (-perdüh), ein nicht wiederkehrendes nutzbringendes Capital, z. B. das auf Leibrenten oder in unkündbaren Staatspapieren angelegte, auch wohl vom Staate zur Förderung eines gemeinnützigen Unternehmens gegebene.

**Fondue**, f. frz. (fondüh), eine Zwischenspeise aus Käse, Milch, Mehl ꝛc.

**Fönicŭlum**, n. lat., Fenchel; foen. maris, Meerfenchel [Bockshorn.

**foenum graecum**, n. lat., griechisches Heu,

**Fontaine**, f. frz. (fongtähn), Brunnen, Quelle; bes. Springbrunnen, Wasserkunst; **Fontanelle**, f. oder -nell, n. neulat., eig. Brünnlein; Ak. ein Flußlöchlein, Kunstgeschwür (zum Ableiten schädlicher Säfte); der Schlagbrunnen, die weichen Kopfstellen der Neugeborenen.

**Fontange**, f. frz. (fongtanghsch'), eine Bandschleife; auch eine Art hohen Kopfputzes.

**Foolscap**, engl. (fuhlskäpp), Narrenkappe, das engl. geringe Schreib- (Concept-) Papier, nach s. Wasserzeichen; als Größenbestimmung Schreibformat.

**Foramen**, n. lat., Loch, Oeffnung; **Foraminiferen**, s. w. Polythalamien; **foraminirt**, durchlöchert; **-nös**, löcherig, voll Löcher.

**Force**, f. frz. (forß), Kraft, Stärke; Gewalt, Zwang; ein Gefängniß in Paris; force majeure (-maschöhr), höhere Gewalt, unvermeidliche Umstände, wie Kriege, Naturereignisse; par force, mit Gewalt; **Parforce-Jagd**, Hetzjagd; **Force-Karte**, eine Karte, die man nur durch Trümpfe stechen kann; forcé, Kartensp. wenn ein Spieler den Alten und die Baste hat; forcé partout, s. **Casco**; **Forcement** (-mangh), mil. die Klemmung, gedrungene Führung des Geschosses im gezogenen Rohr; **forciren**, zwingen, erzwingen, mit Gewalt durchsetzen oder nehmen, erstürmen; im Kartensp. dem Gegner seine

Digitized by Google

Fehlfarbe anſpielen, die er trumpfen muß; auch übertreiben, verdrehen; forcirte Märſche, angeſtrengte beſchleunigte M.

**foreign office**, engl. (forrin offis) [Auswärtigenamt], das Miniſterium des Auswärtigen in England.

**forénsis**, lat., gerichtlich (v. forum); ein Forenſis oder -renſer, m. jur. ein Ausmärker, der Grundſtücke in einer fremden Flur beſitzt.

**Foreſtagium**, n. mlat., Forſtnutzungsrecht, Forſtnutzung und Zahlung dafür.

**for ever**, engl. (-ewwer), für immer! lebe hoch!

**Forfanterie**, f. frz. (forfanght-), Windbeutelei, Aufſchneiderei.

**Forgery**, f. engl. (fordſcheri), eig. Schmiedearbeit; ein Machwerk, etwas Untergeſchobenes, Unächtes.

**Form**, f., lat. forma, die Geſtalt, äußere Bildung; Einrichtung, Art und Weiſe; Muſter, Modell; in forma probánte, jur. in beweiſender, rechtskräftiger Form; in optima forma, in beſter Art, beſtens; in forma paténte, durch öffentl. Anſchlag; in f. consuēta, in gewöhnlicher Form; pro forma, zum Schein, Wohlſtands halber; sub utrāque forma, unter beiderlei Geſtalt (Brod und Wein im Abendmahl); **formāl** u. **forméll**, die Geſtalt oder äußere Beſchaffenheit betreffend, entg. **materiell**; auch üblich, herkömmlich, ſchablonenmäßig; **formale Bildung**, die anregende, übende, leitende B.; **Formāle**, n. die Geſtaltung, Form; das Uebliche, pl. **Formalien** oder **-malitäten**, Förmlichkeiten, Gewohnheiten, äußerliche Erforderniſſe; **formaliſiren**, frz., die Förmlichkeiten genau beachten, Umſtände machen; **ſich formaliſiren**, Anſtoß nehmen, ſich worüber aufhalten, ärgern; **Formalismus**, m. das Formweſen, Formelkram, Kleben an Aeußerlichkeiten; **-maliſt**, m. ein Formler, Umſtändemacher, oder der ſich bloß an Aeußerlichkeiten hält; **formaliſtiſch**, auf Geſtaltung bezüglich, z. B. **formal. Talent**, Geſtaltungsgabe, Formengeſchick; **formaliter**, **-mell**, frz. formellement (-mangh), förmlich, der Form nach; ausdrücklich; nach Vorſchrift, in gehöriger Ordnung; **Formāl-Philoſophie**, ſ. w. Logik; **Formāt**, n. die Form, das Größenverhältniß, Buch- oder Blattgröße; **-mation**, f. die Geſtaltung, Bildung; min. eine Anzahl Schichten, die gewöhnlich zuſammen vorkommen, natürliche Geſteingruppe, z. B. **Kohlenformation**, die die Steinkohle begleitenden Gebirgsſchichten; mil. Aufſtellung, wie **Formirung**; **formativ**, bildend (plaſtiſch); **Formel**, f. (lat. formula), ſtehende Redensart; chem. die Bezeichnung, Zeichengruppe, welche die Beſtandtheile eines Stoffes nach Art und Menge ausdrückt; math. die Rechenvorſchrift, allgemeiner Ausdruck oder Satz, Regel; vorgeſchriebener oder ſonſt gültiger Satz, Wortlaut; forméntur acta, jur. es ſind Akten anzulegen.

**Formication**, f. (v. lat. formīca, Ameiſe), ein Hautgefühl wie Ameiſenlaufen; **formicivōriſch**, ameiſenfreſſend; **Formiciten**, pl. Ameiſenverſteinerungen.

**formidābel**, frz. furchtbar, ſchrecklich, fürchterlich.

**formiren** (lat. -māre), formen, bilden, ausmachen, geſtalten, verfertigen, hervorbringen, entwerfen; mil. aufſtellen, ſammeln; kfm. buchen; **Formirung**, ſ. **Formation**; **formōs** oder **-mōs**, ſchön; **Formoſität**, f. die Schönheit, Wohlgeſtalt; formula concordiae, die Concordien- oder Eintrachtsformel (von Melanchthon 1536); formula magistralis, das vom Arzte vorgeſchriebene Recept; f. officinālis, das ſchon in der Apotheke zuſammengeſetzte Recept; **Formulār**, n. das Formelbuch; Wortmuſter, Vorſchrift, Vorbild; **-larius**, m. ein Formelkrämer; **formuliren**, in einen Satz bringen, in Worte faſſen; rechtsförmlich anbringen.

**Fornicánt** oder **-carius**, m. lat., ein Hurer, außerehel. Schwängerer; **-cantin**, f. eine Geſchwächte, Gefallene; **-caria**, f. eine Luſt- oder Buhldirne, Hure; **-cation**, f. Hurerei (von fornix, unterird. Gewölbe, den gewöhnl. Aufenthaltsörtern der Luſtdirnen im alten Rom).

**Fort**, n. frz. (fohr), und **Forteresse**, f. eine kleine Feſtung, Beifeſtung, Burg.

**forte**, it., muſ. ſtark; forte piano (Zeichen fp.), die eine Note ſtark, die folgende ſchwach; **Fortepiāno** oder **Pianoforte**, n. ein Hammertaſtſpiel mit Dämpfung.

**Fortification**, f. lat., Feſtungswerk, Feſtungsbau, Befeſtigung; Befeſtigungskunſt, Kriegsbaukunſt; Feſtungsbauamt; **fortificatōriſch**, zur Befeſtigung gehörend, Feſtungs-; **fortificiren**, befeſtigen; **-fiſiren**, frz. daſſ.; auch ſtärken, erſtarken.

**Fortin**, n. frz. (-tängh), kleine Feldſchanze.

**fortissimo**, it., muſ. ſehr ſtark, ſo ſtark als mögl.

**Fortitūdo**, f. lat., Tapferkeit. [lich.

**fortuīto**, lat., zufällig, zufälligerweiſe.

**Fortūna**, f. lat., die Glücksgöttin (das Glück); frz. fortune (fortühn), Glück, Vermögen, glücklicher Fortgang; Zufall, Geſchick, Ungefähr; à la fortune, auf gut Glück; à la f. du pot (-dü poh), auf Topfglück (einladen), auf das, was die Küche gerade giebt; de fortune, von ungefähr; **Fortunāt(us)**, m., u. **-nate**, w. N., Glückliche, Begüterte; fortuna audāces (oder fortes) juvat, das Glück hilft dem Kühnen (oder Starken); fortuna brūta, das blinde Glück.

**Forum**, n. lat., urſpr. Verſammlungsplatz, Markt; Gericht, Gerichtshof, Gerichtsſtand, Behörde; forum academicum, Univerſitätsgericht; f. cambiāle, das Wechſelgericht; f. compĕtens, das befugte Gericht; f. contráctus, das Gericht des Vertragsortes; f. commissiōnis, oder delicti commissi, Gerichtsſtand des Ortes, wo ein Verbrechen begangen worden; f. conventionale, ein von den Parteien gewählter Gerichtsſtand; f. depre-



Digitized by Google

hensiōnis, Gerichtsſtand des Verhaftsortes; f. domicilii, Gerichtshof des Wohnortes; f. extraordinarium, außergewöhnlicher Gerichtsſtand für beſondere Fälle; f. incompĕtens, ein unbefugtes oder unſtatthaftes Gericht; f. ordinarium, gewöhnlicher Gerichtsſtand; f. originis, Gerichtshof der Heimath; f. privilegātum, ein begünſtigter oder befreiter Gerichtsſtand; f. prorogātum oder conventionāle, ein gewillkürter, d. h. von den Parteien gewählter G.; f. reconventiōnis, Gerichtsſtand der Widerklage; f. rei sitae, Gerichtshof der liegenden Güter, welche in Anſpruch genommen werden; f. speciāle, ein beſonderer, d. h. für einen Fall oder für eine gewiſſe Claſſe von Fällen ernannter G.; f. superius, ein höherer, f. suprēmum, der oberſte Gerichtshof; f. testium audiendōrum, Gerichtsſtand der Zeugenvernehmung.

**forzando**, ſ. **sforzando**.

**Foſſil**, n., pl. **Foſſilien** (v. lat. fossilis, was ausgegraben wird), Gegrabenes, Berg- oder Grubengut (**Mineralien**); auch verſteinerte Pflanzen- oder Thierüberreſte; **foſſil**, verſteinert; **Foſſiliſation**, f. Verwandlung in ein Foſſil, z. B. des Holzes in Braun- oder Steinkohle; **Foſſiliſt**, m., ſ. w. **Mineralog**; **Foſſilität**, Verſteinerungszuſtand; **Fóſſor**, m. ein Gräber, wie **Mineur**.

**fossŭla cornea**, f. lat., Al. eig. Horngrübchen, ein hohles Hornhautgeſchwür.

**fötal**, zur Leibesfrucht gehörig oder die Zeit vor der Geburt betreffend; **Fötation**, lat., die Befruchtung, Fruchtbildung; **fötiren**, Junge zur Welt bringen; **Fötus**, m. die Leibesfrucht, das Junge im Mutterleibe (in ſeiner Entwickelung; der unentwickelte Fruchtkeim heißt Embryo).

**Fotum**, n. lat., ein Bähmittel, warmer Umſchlag, wie **Foment**.

**Fou**, m. frz. (fuh), Narr, Thor; Laufer im Schachſpiel.

**Foudre**, f. frz. (fuhdr'), Blitz! Donner! Wetter! **foudroniren** (fudroaj-), donnern, wettern, heftig ſchelten; gem. **fudern**; mil. heftig beſchießen, niederſchmettern.

**Fougade** oder **-gaſſe**, f. frz. (fu-), eine Flattermine; **Fougue**, f. eine Art Rakete; **fougueux** (fughöh), aufbrauſend, feurig, hitzig, jähzornig.

**Foulard**, m. frz. (fulahr), ein urſprüngl. indiſches gedrucktes Seidenzeug; ein ſolches Schnupf- oder Halstuch; als Kleiderſtoff weiche, glanzloſe Seidenzeuge, naturfarbig oder bedruckt.

**Foule**, f. frz. (fuhl), Menge, Haufen, Menſchenmenge, Gedränge; **en foule** (angh-), in Menge.

**Fourage**, richt. **Fourrage**, f., frz. m. (furahſch'), mil. Fütterung, Futter, beſ. Pferdefutter; **Fourage-Magazin**, n. ein Futterſpeicher; **-rageur**, m. (-ſchöhr), ein Futterholer, Futtererpreſſer; **fouragiren**, auf Futter und andere Lebensmittel ausgehen, Futter auftreiben oder wegnehmen; **Fouragirung**, die Futterholung; Futterung.

**Fourbe**, m. frz. (furb'), ein Betrüger, Schelm, Schurke; **Fourberīe**, f. Betrügerei, Gaunerei.

**Fourgon**, m. frz. (furgongh), ein Gabelwagen, Pack- oder Vorrathswagen; auch Ofengabel, Ofenkrücke; **fourgonniren**, ſchüren, herumſtören, auf- oder durcheinanderwühlen.

**Fourier**, richt. **Fourrier**, m. frz. (furjeh, gew. furihr), ein Feld-, Kriegs- oder Soldatenſchreiber; **Fourīerſchütze**, ein Raſtmacher; **Hoffourier**, ein Hofdiener unter den Befehlen des Hofmarſchalls.

**Fourmillement**, n. frz. (furmilj'mangh), ſ. w. **Formication**; **fourmilliren**, kribbeln, wimmeln.

**Fournaiſe**, f. frz (furnähſe), ein eiſerner Koch-heerd, Kochmaſchine.

**Fournīer**, n., richt. **-nüre**, f. frz., Belegholz, feine Holzblätter; **fourniren**, damit belegen oder auslegen; frz. verſchaffen, liefern, beſorgen, verſorgen; **fournirte**, ausgelegte Arbeit; **Fourniſſeur**, m. (-ſſöhr), Beſchaffer, Lieferer (undeutſch Lieferant); **-nitüre**, f. Lieferung, Vorrath; Zuthat, Bedarf; die einzelnen innern Taſchenuhrſtücke; an Bühnen zuweilen die Spielgelder der Tänzer, Ausſtattungsgeld; **fourniture de bureau** (-büroh), Schreibbedarf, eine Schreibmappe.

**Fourreau**, frz. (furroh), ſ. w. **Futteral**; mod. ein kurzes, anliegendes Frauenüberkleid.

**Fourrüre**, f. frz., Pelzwerk, Pelzfutter, Pelzrock ꝛc.; Grauwerk oder Hermelin in der Wappenkunſt; auch die innere Bekleidung oder Fütterung an Schiffen.

**foviren**, lat., bähen, wärmen, pflegen, hegen, begünſtigen.

**Foyer**, m. frz. (foajeh, 2ſilb.), der Heerd, Brennpunkt, Mittelpunkt, Sitz; Geſellſchaftsraum oder -räume im Theater, jetzt meiſt die Logengänge.

**Fra**, it., Abkürzung von frate, Bruder, vor den Namen der geringeren Mönche, z. B. **Fra Bartolomēo**.

**Fracas**, m. frz. (frakah), Gepraſſel, Lärm, Zank; **fracaſſiren**, zerſchmettern.

**Fracaſſanen**, pl. große grüne Feigen von Corfu.

**Fraction**, f. lat., ein Bruch, z. B. Zahlenbruch, auch Durchſchnitt, Brechung, z. B. der Lichtſtrahlen; ein ſich abſondernder Theil einer politiſchen Partei, Unterpartei; **fractionär**, einen Bruch enthaltend; **fractioniren**, bei chem. Arbeiten: abtheilungs- oder abſatzweiſe behandeln, z. B. **fractionirte Deſtillation**, die gebrochene D., ſtufenweiſes Abtreiben, getrenntes Auffangen mit Wechſel der Vorlagen und Hitzſteigerung (die ſo erhaltenen verſchiedenen Erzeugniſſe heißen ebenfalls **Fractionen**); ebenſo **fract. Niederſchlag**, die Nacheinanderausfällung aus gemiſchten Löſungen, durch Anwendung von wenig Niederſchlagmittel auf einmal; **Fractūr**, f. gebrochene oder Eckſchrift, d. h. die gewöhnliche deutſche Druckſchrift und die ſog.

Digitized by Google

Kanzleischrift (in Fracturschrift, zuweilen bildl. für derb und deutlich); Ak. ein Bruch, Knochen- oder Knorpelbruch; **fracturiren**, brechen, zerbrechen (Knochen).

**fragil** (lat. fragilis), zerbrechlich; hinfällig, schwächlich; **Fragilität**, f. Zerbrechlichkeit, Gebrechlichkeit.

**Fragment**, n. lat., ein Bruchstück, Splißtheil; **fragmentārisch**, abgebrochen, bruchstückweise; **-tirt**, angebrochen, gesplittert; **Fragmentist**, m. ein Bruchstückler, Herausgeber von Bruchstücken.

**fragrant**, lat., stark duftend, wohlriechend; **Fragránz**, f. Wohlgeruch.

**Fraicheur**, f. frz. (fräschöhr), Kühle, Frische; lebhafte, gesunde Farbe.

**Frais**, pl. frz. (fräh), Kosten, Unkosten, Auslagen; **à peu de frais** (a pöh-), mit geringen Kosten, mit wenig Mühe.

**Fraise**, f. frz. (fräse), Halskrause, gekräuselter Halskragen; mil. Sturmpfahl, Pfahlwerk, Gefieder; techn. verschiedenes stählernes Schneidewerkzeug, das auf umlaufende Spindeln gesteckt wird; **Fraisette**, f. ein kleiner Halskragen.

**Fraisen**, pl. Ak. Gichter, innere Krämpfe kleiner Kinder.

**Frambösia**, pl. Ak. Erdbeerpocken, Beerschwamm.

**Frame**, engl. (frehm), Gestell, Rahmen, bes. der Hauptrahmen des Dampfwagens; **frame house** (-haus), ein gezimmertes od. Holzhaus.

**Franc**, m. eine franz. Silbermünze, ehem. Livre, 8 Silbergroschen an Werth, eingetheilt in **Decimen**, $^1/_{10}$ Franc oder 2 Sous, und **Centimen**, $^1/_{100}$ Franc, Heller.

**Française**, f. frz. (franghßähs'), ein französ. Contre-Tanz.

**Francatūr**, f. barb.-lat., die Freimachung, Vorausbezahlung des Postgeldes für Briefe ꝛc.

**franchement**, frz. (franghsch'mangh), freimüthig, offen, unverhohlen; **Franchise**, f. die Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, s. auch Post.

**Franchipane**, s. unter Frang.

**Francisation**, f. die Französelei, Verfranzung; **francisiren**, französeln, verfranzen.

**Francisca**, w. N., die Freie; **-cāner**, pl. Mönche vom Orden des heil. Franciscus von Assisi.

**Francmaçon**, m. frz. (franghmaßongh), ein Freimaurer.

**franco**, it., frei, bes. postfrei; franco di spese, unkostenfrei; fr. partout (-partuh), frei durchaus, oder ganz frei; **Francomarken**, Freimachzettelchen oder Stempelblättchen zum Aufkleben.

**francogallisch**, der Zeit der ersten fränkischen Könige angehörig; **franco-sardisch**, französisch-sardinisch.

**Francomanīe**, s. **Gallomanīe**.

**Frange**, pl. **Frangen** (franghschen), Fadensaum, Franse, Getroddel; **frangiren**, fransen, mit Fransen besetzen.

**frangibel**, neulat., zerbrechlich.

**Frangipane**, f. eine gute saftige Herbstbirne; Kochk. mit Mandeln oder Orangenblüthe gewürzte Mehl- oder Eierspeise; **à la franchipani**, nach Fr. (einem berühmten Erfinder vieler Parfümerien).

**frank** (deutsch), frei, frei heraus, unbefangen; **frankiren**, postfrei machen, das Postgeld vorausbezahlen.

**Franquillons** (kiljonghs), in Belgien die Nachahmer franz. Art, Fränzlinge, Wälsche.

**Franz**, altd. m. N., der Freie.

**französiren**, französisch umbilden, zum Franzosen machen.

**frappant**, frz., treffend, auffallend, überraschend; **frappiren** (frz. frapper, eig. schlagen), auffallen, befremden, stutzig machen, erschüttern; **frappé**, kalt gestellt, in Eis.

**Frascatinerin**, Eine aus der it. Stadt Frascati, ein Blumenmädchen, eine Gärtnerin.

**frater**, m. lat., Bruder, bes. Kloster- oder Ordensbruder, pl. fratres; **frater laicus**, ein Laienbruder; **frater consanguinēus**, Halbbruder, Bruder von Vatersseite; **frater uterīnus**, Bruder der Mutter nach; **Fratercūlus**, m. das Brüderchen; **fratres germāni**, rechte Brüder; **fratres matruēles**, Schwestersöhne; **fr. patruēles**, Brudersöhne; **fraternell**, frz., brüderlich; **fraternisiren**, brüdern oder sich verbrüdern, vertraulichen Umgang pflegen; **Fraternisation** oder **-sirung**, f. die Verbrüderung; **-ternität**, lat., oder **-té**, f. frz., Brüderschaft, Verbrüderung, Zunft, brüderl. Verkehr; **-ternitas**, f. und **-triagium**, n. das Erbtheil nachgeborner Brüder; **-tricide**, m. ein Bruder- oder Schwestermörder; **-tricidium**, n. lat., Bruder- oder Schwestermord.

**Fraudation**, f. lat., Bevortheilung, Betrügerei; **-dātor**, m. ein Betrüger; **fraudiren**, betrügen, hintergehen, hinterziehen, übervortheilen, Schleichhandel treiben; **-dulént**, und **-dulōs**, betrüglich, trügerisch; **Fraudulénz**, f. die Betrüglichkeit; **fraus**, f. Betrug, Argliſt, Benachtheiligung; fr. legis, Gesetzumgehung durch Täuschung, indem ein Rechtsgeschäft unter der Form eines andern vorgenommen wird; fr. optica, Gesichtstäuschung; fraus pia, frommer Betrug, List zu einem guten Zwecke.

**Fray** oder **Frayle**, m. span. (fra-ile), ein Mönch.

**Fredaine**, f. frz. (-dähn'), ein toller, lustiger Streich, Jugendstreich.

**Fredegunde**, alt. w. N., friedliches, freudiges Mädchen.

**Fredonnement**, n. frz. (-mangh), das Trillern, Summen, Gemurmel; **fredonniren**, trillern oder trällern.

**Freeholder**, engl. (frihohlder), Freisasse, Landeigenthümer, Stimmfähiger; **Freesoilers**, Freibodenmänner, eine der Sklaverei abholde, die unentgeltliche Vertheilung der noch wüst liegenden Staatsländereien verlangende Partei in N.-A.

**free trade**, engl. (frihtrehd'), der Freihandel; fr. trader, m. ein Freihandelsmann.



Digitized by Google

**Fregatte**, f. frz., leichtes dreimastiges Kriegsschiff, das unter 60 Kanonen hat; auch Seevögel aus dem Pelikangeschlecht; **Fregatton**, m. frz. (-tongh), eine kleine Fregatte.

**Freia**, nord. myth. Göttin der Liebe.

**frelatiren**, verfälschen, bes. Wein.

**Frenesie**, f. frz., Hirnwuth, Verrücktheit, Tollsucht, Raserei; **frenētisch**, hirnwüthig, toll, rasend.

**frequent**, lat., häufig; starkbesucht, volkreich, lebhaft; **Frequentant**, m. kfm. ein regelmäßiger Meßbezieher, Meßkaufmann; **-tation**, f. Häufigkeit, häufiger Gebrauch, Verkehr, Umgang; **-tativ(um)**, n. gram. ein Wiederholungswort oder wiederholendes, eröfterndes Zeitwort; frequentāto, it., mus. mit mittlerer Stärke; **frequentiren**, oft besuchen, fleißig beiwohnen; **Frequenz**, f. Häufigkeit, Menge, zahlreicher Besuch oder Verkehr, Zulauf.

**frère**, m. frz. (frähr), der Bruder; fr. servant (serwangh), ein dienender Bruder.

**fresco**, it. (v. deutschen frisch), mus. munter, lebhaft; **Fresco-Anekdote**, ein frisches, nagelneues (nicht aufgewärmtes) Geschichtchen; **Fresco-Malerei**, Frisch- oder Kalkmalerei.

**Fret**, m. frz. (fräh), Schiffsfracht, Frachtgeld, Schiffmiethe; **Freteur**, m. ein Schiffsvermiether, Rheder; **fretiren**, ein Schiff vermiethen oder miethen, ausrüsten.

**fretillant**, frz. (fretiljangh), unruhig, umherlaufend; **fretilliren**, unruhig sein, zappeln.

**frettiren**, Jagdspr. mit Frettchen jagen.

**friabel**, frz., zerreibbar, zerreiblich; Hauptw. **Friabilität**.

**Friand**, m. frz. (friangh), ein Leckermaul, Näscher, Gutschmecker, vergl. **Gourmand**; **Friandise**, f. Leckerei, Näscherei; Naschwerk, Leckerbissen; **Friandhandel**, H. mit Italienerwaaren.

**Fricandeau**, n. frz. (frikanghdoh), gespickte und gedämpfte Kalbsschnitte; **Fricandelles**, pl. Fleischklößchen, Buttergebackenes aus Kalbfleisch.

**Fricassée**, f. frz., Eingeschnittenes, Schnittfleisch mit Brühe; **fricassiren**, einschneiden und zurichten; (scherzh. für zusammenhauen; wohl verderbt aus **fracassiren**).

**Friction**, f. lat., die Reibung, das Reiben; **Frictionscoefficient**, m. die Ziffer, welche anzeigt, wie viel Kraft für bestimmte Fälle zu Ueberwindung der Reibung verbraucht wird; **Frictionsfeuerzeug**, ein Streichfeuerzeug; **Frictionsrollen**, s. **Antifrict.**

**Fridolin**, altd. m. N., der Friedliche, Schützende; **Friedrich** und **Friederike**, der und die Friedfertige, Friedliche; **Fridericiāna**, die Friedrichshochschule zu Halle; **Friedrichsd'or**, m. ein goldenes Friedrichsstück, preuß. Fünfthalerstück.

**Frigefaction**, f. neulat., Kaltmachung, Abkühlung; **Frigeratorium**, n. ein Kühlgefäß.

**Friggitore**, m. (fridschi-), ein ital. Oel- oder Schmalzbäcker, Pfannenküchler.

**frigid** (lat. frigĭdus), frostig; kaltsinnig, gefühllos, herzlos; **Frigidarium**, n. das Kühlzimmer im röm. Bad; **Frigidität**, f. Frostigkeit; kalte Natur, Kaltsinn.

**Frimaire**, m. frz. (frimähr), der Reifmonat im ehem. neufränk. Kalender, vom 21. Nov. bis 20. Dezbr.

**fringiren**, stark ausringen, ausdrehen, besond. bei Färbern.

**Friperie**, f. frz., Trödel, Trödelwaare oder -Handel; **Fripier**, m. (fripjeh), Trödler; **-pière**, f. Trödlerin.

**Fripon**, m. frz. (fripongh), ein Schalk, Schelm; Gauner, Spitzbube; pl. Latwergenschächtelchen; **Friponnerie**, f. Schelmerei, Spitzbüberei ꝛc.

**Frisetten** und **Frisons**, frz. (-songhs), einzelne falsche Löckchen; **Friseur**, m. (-söhr), ein Haarkräusler, Haarschmücker; **-seuse**, Haarschmückerin; **frisiren**, Haare kräuseln, aufschmücken; besetzen, faltig annähen; **frisirte Zeuge**, Zeuge mit langen Haaren, die zu kleinen Knötchen gerollt sind; **Frisūr**, f. die Haarkräuselung; der Besatz.

**Frisolet-Band**, Flockseidenband.

**Frison**, m. frz., gekräuseltes Wollenzeug, Fries; vergl. **Frisetten**; **Frisons**, Abfälle von Rohseide.

**Frisonnement**, n. frz. (-mangh), Schauer oder Schauder; **frisonniren**, schaudern, frösteln.

**Fritade**, f. frz. Pfannkuchen.

**Fritte**, f. frz., Glasmasse, Glasstoff; Schlacke.

**Friture**, f. frz., Schmelzbutter, Backöl; auch s. w. **Friteau**, Schmalzgebäck, bes. gebackene Fische.

**frivol** (lat. frivŏlus), eitel, nichtig, gehaltlos; kleinlich, armselig, kleinsinnig; leichtsinnig, windig, nichtsnutzig, unziemlich; **frivola appellatio**, f. jur. eine leichtsinnige, unbegründete Berufung; fr. **exceptio**, f. nichtige Ausflucht; **frivolisiren**, ins Nichtige, Unwürdige ziehen; **Frivolität**, f. Nichtigkeit, Leichtsinn, Flattersinn ꝛc.; **Frivolitäten**, bes. unziemliche, unkeusche Reden, Geberden ꝛc.; mod. eine Art Ausputz, auf eine dem Spitzenklöppeln verwandte Art erzeugt; frivŏlo, it., mus. leichtfertig, leichthin.

**Frodine**, altd. w. N., die Verständige, Kluge.

**Froideur**, f. frz. (froadöhr), Kälte, Kaltsinn.

**Fromage**, frz. (-mahsch), der Käse; fr. de cochon, Schweinekäse, d. h. Sülze.

**froncirt**, frz. (frongß-), gefältelt.

**Fronde**, f. frz. (fronghd'), eig. eine Schleuder; eine franz. Gegenpartei unter Ludwig XIV., die sich dem Hofe oder dem Ministerium des Cardinals Mazarin widersetzte; **Frondeur**, m. (-döhr), ein Mißvergnügter, lauter Tadler der Regierung; **frondiren**, auf die Regierung schimpfen, losziehen.

**Frondescenz**, f. lat., das Ausschlagen der Bäume; **frondesciren**, ausschlagen; **fron-**

dōs, laubig, stark belaubt; **Frondosität**, f. die Dichtbelaubtheit, Laubfülle.

**front à front**, frz. (fronghtafrongh), Stirn gegen Stirn, Mann gegen Mann; **en front** (angh-), von vorn, im Vordergliede; **frontāl**, lat., die Stirn (frons), überhaupt Vorderseite betreffend; als Hptw. m. Stirnbeleg, Kräuterkissen u. dgl.; **Frontāle**, n. Stirnschmuck, Altartuch; **-tal-Arterie**, f. die Stirnschlagader; **-tal-Batterie**, welche ein Werk von vorn (in der Fronte) angreift; **Frontāl-Bein**, Stirnbein; **-tāl-Marsch**, mil. eine Heerbewegung in voller Linie.

**Fronte**, f. (frz. front, m.), die Stirn- oder Vorderseite eines Gebäudes, eines Heerhaufens ꝛc., Heerspitze; **Fronte machen**, gegen etwas gerichtet sein; **Front-Linie**, die Brustlinie; **Fronte-Logen**, die mittlern Schaukammern im Theater, der Bühne gegenüber.

**Frontière**, f. frz. (fronght'jähr'), die Grenze.

**Frontignan**, frz. (fronghtinjangh), ein franz. Muskatwein, nach der gleichnamigen Stadt (gew. **Frontignac**).

**Frontispice**, n. frz. (fronghtispihß'), Vordersicht, Ziergiebel an Gebäuden, Krönung auf Möbeln ꝛc.; Mittelhochbau (wo die Mitte eines Hauses um ein Stockwerk höher erscheint); auch verziertes Titelblatt oder Titelkupfer an Büchern.

**Fronton**, m. frz. (fronghtongh), Giebel, Giebelfeld oder Stirnwand an Gebäuden; auch Thür- oder Fenstergiebel.

**Frottement**, n. frz. (-mangh), das Reiben; **Frotteur**, m. (-töhr), ein Zimmerbohner; **frottiren**, reiben, scheuern, bohnen; **Frottoir** (-toahr), m. Reibelappen, Reibtuch, Scheuerbürste.

**Frūctidōr**, m. der Frucht- oder Obstmonat im ehem. neufränk. Kalender, vom 18. Aug. bis 16. Sept.; **Fructification**, f. die Befruchtung; das Fruchtbringen; Zeit der Fruchtreife; **fructificiren**, Früchte bringen; **Fructisten**, pl. Gelehrte, die das Pflanzenreich nach den Früchten (fructiv) eintheilen; **Fructuarius**, m. jur. ein Nutznießer, Nießbraucher; **fructuōs**, fruchtbar; **Fructuosität**, f. Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit; **Fructūr**, f. Genuß, Gebrauch, Nießbrauch; **Fructus**, m. die Frucht und die Früchte, der Nutzen; fructus consumti, pl. verzehrte und verbrauchte Früchte; fructus incerti, ungewisse Früchte; fr. industriāles, Fleißesfrüchte; fr. in herbis, Früchte auf den Halmen, noch nicht abgemähte; fr. pendentes (noch an den Bäumen) hängende Früchte; fr. percepti, eingeerntete, gewonnene Früchte; fr. percipiēndi, zu erzielende Früchte, oder welche noch hätten erzielt werden können.

**frugāl**, lat., genügsam, mäßig, nüchtern; einfach, spärlich, knapp; **Frugalität**, f. die Genügsamkeit, Mäßigkeit, einfache Lebensweise; fruges consumĕre nati, pl. nur zum Verzehren oder Genießen Geborne, unthätige Genießer, üppige Müßiggänger; **frugiferisch**, fruchttragend; **Frugivoren**, Natg. Früchtefresser.

**fruiren**, lat., genießen

**frumentāl** oder **-tārisch**, lat., das Getreide (Frumentum) betreffend.

**frustra**, lat., vergebens, umsonst; **Frustration**, f. die Vereitelung, Täuschung; **frustriren**, vereiteln, täuschen.

**Frustum**, n. lat., ein Stück, ein abgeschnittener Theil eines Ganzen (in der Mathematik).

**frutescēnt**, lat., strauch- oder staudenartig.

**Fuchsia**, f. bekannte Zierstaude aus Südamerika; **Fuchsin**, n. Fuchsienroth, ein neuer zu den Anilinfarben gehöriger Farbestoff aus Theer.

**Fucoidēen**, Tangarten; **Fuciten**, pl. Natg. Seetang-Versteinerungen; **Fucologie**, f. die Lehre von den Meer- oder Seegräsern oder Algen; **Fucus**, m. lat., Tang, Seetang, Meergras, Algen in vielen Arten; fucus helminthochortos, s. unter **Helm**.

**Fudge**, engl. (fodsch), Wind, Aufschneiderei.

**Fueros**, pl. Vorrechte, Freiheiten verschiedener span. Provinzen; **Fueristen**, pl. Verfechter der Provinzialfreiheiten.

**Fuga**, f., it. **Fuge** (v. deutschen fügen oder lat. fugāre, jagen), ein mehrstimmiges Tonstück, worin ein Satz von der Hauptstimme vorgetragen und von den andern folgeweise nachgesungen wird; **fugirt**, it. fugāto, gefugt, fugenmäßig gesetzt; **Fughetta**, **Fugette**, f. eine kleine, kurze Fuge.

**Fugacität**, f. lat., die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit; fugae suspectus, fluchtverdächtig; **fugitiv**, flüchtig, obenhin; entflohen.

**fuĭmus Troës**, lat., sprw. wir sind Trojaner gewesen, d. h. wir sind dahin, mit unserer Herrlichkeit ist's aus; **fuit**, er, sie, es ist gewesen, dahin, vorbei.

**fulgēnt, fulgĭd und fulgurānt**, lat., leuchtend, schimmernd, glänzend, blendend; **Fulgēnz**, f. Glanz, Schimmer; **Fulguration**, f. das Blitzen, Wetterleuchten, Aufflackern; chem. der Silberblick; **fulguriren**, blitzen; **Fulgurit**, m. Blitzröhre, Blitzsinter, vom Blitz verglaster Sand.

**fuliginōs**, lat., rußig, rußartig oder -farbig.

**full brand**, s. **crown a. f.**

**full dress**, engl., der vollständige Anzug, ganze Staat.

**fulmen brutum**, n. lat., ein kalter Blitzstrahl oder Wetterschlag; **fulminānt**, blitzend, wetternd; tobend, eifernd; **Fulmināte**, pl. knallsaure Salze; **Fulmination**, f. das Blitzen, Knallen, Krachen; der päpstliche Bannstrahl; **fulminatōrisch**, donnernd, heftig, polternd; **-miniren**, blitzen, donnern, wettern; fluchen, schelten, drohen; krachen, knallen, platzen, verpuffen.

**Fumaria**, f. lat., bot. Erdrauch, Taubenkropf; **Fumarōlen**, pl. vulkanische Rauchlöcher, Dampfsprudel; **Fumés**, techn. Rußdrücke, Abdrücke von angeräucherten Buchstaben

Digitized by Google

oder Stempeln; **Fumet**, m. frz. (fümeh), angenehmer Geruch von Weinen und Speisen, beſ. der Wildpretgeruch, das Müffen; auch gebratenes Wildgeflügel; **Fumigation**, f. lat., Ak. die Durchräucherung, das Räuchern; **-gatorium**, n. ein Rauchfaß; **fumigiren**, räuchern, beräuchern; **Fümiſt**, der ſich auf richtige Feuerungsanlagen verſteht; **fumivoriſch**, rauchverzehrend; **Fumo**, m. it., Dunſt, Dampf, Dünkel; **fumös**, räucherig; **Fumoir**, frz. (fümoar), ein Rauchzimmer.

**Funambuliſt**, m. (lat. funambŭlus), ein Seiltänzer.

**Function**, f. lat., Verrichtung, Wirkſamkeit, beſ. Amtsverrichtung, Amt, Geſchäft, Bedienung, Stelle; math. eine von einer andern abhängige veränderliche Größe; **Functionär**, ein Angeſtellter, Beamter; **functionell**, der Verrichtung nach, die Leiſtung, Ausübung betr.; z. B. **functionelle Störungen**, Ak. ſolche, welche die Thätigkeit irgend welcher Organe betreffen; **functioniren** oder **fungiren**, amten, dienſtwalten, Amtspflicht ausüben, verſehen, verrichten.

**Fund**, engl., ſ. **Funds**.

**Fundament(um)**, n. lat., der Grund, die Grundlage, Grundfeſte; Grundplatte in der Buchdruckerpreſſe; jur. der Klaggrund; pl. Anfangsgründe, Grundlehren, Grundbegriffe; **fundamentāl**, zu Grunde liegend, weſentlich, urſprünglich, in Zuſammenſetzungen: Grund-, Haupt-, z. B. -Begriffe, -Bedingungen, -Baß; **Fundamentalſtatūt**, n. Grundrecht, Urverfaſſung; **fundamentaliter**, gründlich, von Grund aus; **fundamentum agéndi**, jur. ein Klaggrund; f. dividéndi, Eintheilungsgrundlage; f. probatiōnis, ein Beweisgrund; **Fundation** und **-dirung**, f. Gründung, Grundlegung, erſte Anlage; Stiftung, Vermächtniß; **Fundatiſt**, m. ein aus Stiftungen unterhaltener katholiſcher Geiſtlicher; **-dātor**, m. der Stifter, Begründer; **fundiren**, ſtiften, begründen, vermachen; Gelder belegen; in ſtehende Schuld verwandeln; ſich fund., ſich ſtützen, beruhen; **fundirte Schuld**, eine auf beſtimmte Einkünfte angewieſene, bleibende, ſtehende Staatsſchuld, im Gegenſ. zu ſchwebenden Schulden; **fundirt ſein**, (gut oder ſchlecht) begründet, mit Geldmitteln ꝛc. ausgeſtattet ſein.

**Funds**, pl. engl. (fonnds), Abgaben zur Deckung der Staatsſchuld; die Staatsſchuld, Staatsſchuldſcheine.

**Fundus**, m. lat., Grund, Grundſtück, liegendes Gut und die Einkünfte daraus; **fundus dotālis**, ein Mitgift- oder Stiftgut; **fundus instructus**, eingerichteter Meierhof; Inbegriff von Viehſtand, Schiff u. Geſchirr; Betriebsmaterial oder auch Geſammtbeſtand einer Eiſenbahn.

**funèbre**, frz. (fünähbr'), zum Leichenbegängniß gehörig, Trauer-; auch traurig, düſter, kläglich.

**Funechoregraphīe**, f. lat.-gr., Beſchreibung der Seiltanzkunſt oder Anleitung dazu; **funechoregraphiſch**, ſeiltänzeriſch.

**Funeralien**, pl. lat., Begräbnißanſtalten oder Feierlichkeiten; Begräbnißkoſten; **Funeralcaſſe**, eine Begräbnißkaſſe; **Funeration**, f. die Beerdigung, Beſtattung; **-rāt(us)**, m. der Beerdigte; **funeriren**, begraben.

**fünèſt**, frz., traurig, unglücklich, unglückbringend, unſelig.

**fungi**, ſ. **fungus**.

**fungibel**, lat., durch Gebrauch aufzehrbar, verbrauchbar; **fungibĭlis res**, eine verbrauchliche Sache; pl. **Fungibilien**, Verbrauchsgegenſtände, beſ. Lebensmittel.

**fungiren**, ſ. **functioniren**.

**Fungiſten**, nlat., Pilzgläubige (welche winzige Schwämmchen in der Luft als Urſache von Seuchen ꝛc. anſehen); **Fungit**, m. ein Korallenſchwamm, eine pilzförmige Verſteinerung; **Fungoiden**, ſchwammige Hautkrankheiten; **fungös**, ſchwammig; **Fungoſität**, f. die Schwammigkeit; ein ſchwammiger Auswuchs; **fungus**, m. lat., ein Schwamm, Pilz, pl. fungi; Ak. ein Fleiſch- oder Wuchergewächs.

**funiculus spermatĭcus**, m. lat., Ak. der Samenſtrang; f. umbilicalis, die Nabelſchnur.

**Funus**, m. lat., die Leiche; auch das Leichenbegängniß.

**fuocōso** oder **focōso**, it., muſ. feurig, leidenſchaftlich.

**fuora!** it., heraus! **fuori di banco**, außer der Bank, im laufenden Gelde.

**Furacität**, f. lat., Dieberei, Diebshang.

**Fureur**, f. frz. (füröhr), Wuth, Tollheit, Raſerei, vgl. **Furor**.

**furfur amygdalārum**, lat., Mandelkleie; **Furfuration**, f., Ak. Kopfgrind, Kleiengrind.

**furĭa francese**, f. it. (-tſcheſe), das kriegeriſche Ungeſtüm der Franzoſen.

**furibund**, lat., wüthend, raſend; äußerſt heftig; **Furie** (lat. furĭa), Wuth, Raſerei; myth. eine Plage-, Rache- oder Strafgöttin; fig. ein boshaftes, wüthendes Weib; **furĭa infernālis**, Höllenfurie, Tollwurm, ein bösartiges Hautgeſchwür; **furiös**, wüthend, tobend, auffahrend, grimmig, heftig; **furiöso**, it., muſ. heftig, raſend, wild, wüthend.

**furniren**, ſ. **fourniren**.

**Furnologīe**, f. lat.-gr., die Ofenbaukunſt oder -Lehre.

**furor**, m. lat., Wuth, Tollheit, Raſerei; Begeiſterung; f. amatorĭus, Liebeswuth; f. poëtĭcus, dichteriſche Raſerei, wilde Begeiſterung; f. uterīnus, Mutterwuth, Manntollheit = Nymphomanīe; **Furōre**, n. it., Aufſehen, lebhafter, rauſchender Beifall; **F. machen**, Aufſehen erregen, rauſchenden Beifall erwerben.

**furtim**, lat., diebiſcher Weiſe; verſtohlen, unvermerkt; **furtiv(e)**, heimlich, verſtohlen; **furtivitatis vitĭum**, der Makel an einer Sache, daß ſie geſtohlen iſt; **furtum**, n. ein Diebſtahl; f. attentātum, ein verſuchter, nicht ausgeführter Diebſtahl; f. domesticum, ein

Digitized by Google

Hausdiebstahl (unter Hausgenossen oder Familiengliedern); f. inventiōnis, Funddiebstahl, Behalten gefundener Sachen; f. manifēstum, ein offener, ertappter Diebstahl; f. nocturnum, ein nächtlicher D.; f. non exhibĭtum, ein verleugneter D.; f. periculōsum, ein gefährlicher oder gewagter D.; f. possessiōnis, Entwendung am Eigenthum von Seiten eines Nutznießers; f. primum, der erste D.; f. qualificātum, ein D. unter erschwerenden Umständen, bes. mit Einbruch; f. reiterātum, wiederholter D.; f. rei communis, Entwendung einer gemeinschaftlichen Sache; f. simplex, ein einfacher, nicht gewaltsamer Diebstahl.

**Furuncŭlus**, m., **Furunkel**, f. lat., ein Blutschwär; auch ein Räuber am Licht; **Furunculōse**, f. die Blutschwärkrankheit; auch pl. Schwärenkranke; **furunculös**, mit Blutschwären behaftet.

**Füsée**, f. frz., der Zünder, Brander einer Bombe; die Rakete.

**Fusil**, m. frz. (füsi), die Flinte; **Fusilier**, m. (füsiljeh, gew. Füsilier), ein Flintner, leichter Fußsoldat, Schütze; **Fusillade**, f. (füsiljahd'), das Erschießen (als Strafe); Kleingewehrfeuer; **Fusillette**, f. eine kleine Rakete; **füsiliren**, erschießen, todtschießen.

**Fusion**, f. lat., die Schmelzung, das Gießen, der Guß, bes. Erzguß; auch Weitschweifigkeit, Redeschwall; Verschmelzung, Vereinigung von Parteien, Gesellschaften, Unternehmungen; **Fusionist**, ein Anhänger einer Partei-Verschmelzung.

**Fustage**, f. frz. (füstahsch') oder **Fustagie**, f. (frz. **Futaille**), kfm. die Einfassung von versendeten Waaren, Faßwerk, Gefaße, Waarenhülle.

**Fustanelle**, f. ein kurzer Rock, Knierock der heutigen Griechen.

**Fuste**, f. frz. (füst), ein kleines Ruderschiff.

**Fusti**, n. it., kfm. Waarenabgang, bes. durch beigemischte Unreinheiten, und der Abzug dafür; **Fusti-** oder **Fusta-Rechnung**, Abgangs- oder Schadenberechnung.

**Fustians**, engl. (fostsch'ns), langhaarige Rockstoffe, auf einer Seite gerauhte Biber, auch Barchente.

**Fustigation**, f. lat., das Auspeitschen, der Staupenschlag; **fustigiren**, stäupen, auspeitschen, abprügeln.

**Fustik-Holz**, s. w. **Fiset-Holz**.

**Futaille**, f. frz. (fütalj'), Packfaß, Ueberfaß, vgl. **Fustage**.

**futil**, lat., nichtig, nichtswürdig, läppisch, unbedeutend, untauglich; **Futilität**, f. Nichtigkeit, Leerheit, Lapperei, Erbärmlichkeit, Armseligkeit ꝛc.

**Futterāl**, n. (frz. **Fourreau**, furroh), Scheide, Hülle, Kapsel, Besteck, Behältniß.

**Futur**, m. frz. (fütühr), der Zukünftige, Verlobte; **Futūra**, f. lat., **Future**, frz. (fütühr), die Zukünftige, Braut; **Futurition**, f. lat., die Zukunft, das zukünftige Dasein, das Werden; **Futurum**, n. Zukünftiges, künftige Zeit, vgl. **Tempus**; **futurum exáctum**, künftig vergangene Zeit, in der Zukunft vollendete Handlung; **in futurum** oder **pro futuro**, in Zukunft, in Folge; **ad futuram memoriam**, zum künftigen Gedächtniß oder Andenken; **ad futuram obliviōnem**, zur künftigen Vergessenheit.

**fuyant**, frz. (füjangh), fliehend; verjüngt (Maßstab); **Fuyard** (füjahr), ein Flüchtling.

# G.

**G** auf österreichischen Münzen: Günzburg; auf preußischen: Glatz oder Stettin; auf französischen: Poitiers; auf Courszetteln: Geld; als altröm. Zahlbuchstabe: 460. **Ak.** Gummi; **g.**, mus. gauche, die linke Hand; **Gal.**, Galerius (altröm. Name); **Ga.**, der Staat Georgia in Nordamerika; **G. C. B.**, Grand Cross of the Bath, engl., Großkreuz des Bathordens; **Gen.**, Genitiv oder Genus, s. d.; **Germ.**, Germania, Deutschland, oder Germanicus, altröm. Name; **Gi.**, Gummi; **gl. m.** oder **glor. mem.**, gloriōsae memoriae, ruhmvollen Andenkens; **Gr.**, Granum, ein Gran; **gran.**, grana oder granŭla, Körner; **gr.** und **gr. m.** auf Recepten: grosse und grosso modo, gröblich, nämlich conc., concīsum, geschnitten, cont., contūsum, gestoßen, pulv., pulverātum, gepulvert; **G. T.**, genius tutelāris, der Schutzgeist, oder genio tutelāri, dem Schutzgeiste; **gtt.** oder **gutt.**, guttae oder guttas, Tropfen.

**Gäa** oder **Gea**, f. gr., die Erde; myth. Erdgöttin, Gemahlin des Uranus; auch die Gebirgs- und Bodenbeschreibung einer Gegend oder eines Landes; **Gäistik**, f. die Festlandkunde, wie **Epirographie**, entgeg. **Hydrographie**; im weitern Sinne s. w. physische Geographie.

**Gabare** oder **-barre**, f. frz., ein plattes breites Fahrzeug, Lichter, Lastschiff, Wachtschiff, Klinker.

**Gabella**, f. neulat., jur. Abgabe, Auflage, Steuer; **gabella emigratiōnis**, Nachsteuer oder Abzugsgeld; **g. haereditātis**, Abschoß; **Gabelle**, f. in Frankreich: Salzsteuer; Salzniederlage.

**Gabier**, m. frz. (gabjeh), der Mastkorbwächter.

**Gabion**, m. frz. (gabjongh), mil. ein Schanzkorb; **Gabionnade**, f. eine Korbschanze, Korbwehr.

**Gabriēl**, **-ēle**, hebr. m. u. w. N., Mann Gottes, göttliche Frau.

**Gacheur**, m. frz., (gaschöhr), ein Schmierer, Sudler; Waarenverschleuderer; **gachiren**,

Digitized by Google

eig. Kalk einrühren; ſchlecht malen, ſchmieren; unterm Werthe verkaufen, ſchleudern.

**Gachupines**, pl. ſpan. (gatſchu-), in Südamerika eingewanderte Europäer.

**Gadolinit**, ſ. Ytterit.

**Gagāt(h)**, m. (v. der Stadt Gagae in Kleinaſien), Pechkohle, ſteinartiges Erdpech, ſchwarzer Bernſtein.

**Gage**, f. frz. (gahſch'), Unterpfand oder Pfand; Einſatz; beſ. Lohn oder Löhnung, Gehalt, Beſoldung; **Gage-Carenz**, f. Soldausfall, Soldabzug; **gage d'amitié**, ein Freundſchaftsgeſchenk oder -pfand; **gage d'amour** (-damuhr), ein Liebesgeſchenk, Liebespfand; **Gagirung**, die Beſoldung; **Gagiſt**, ein Beſoldeter, Gehaltsempfänger.

**Gagliarde**, ſ. **Gaillard**.

**gagne**, frz. (ganj'), gewinnt; **gagné** (ganjeh), gewonnen; **Gagneur**, m. (ganjöhr), der Gewinner.

**gajo**, it., und **gaiement** (gäjmangh), muſ. fröhlich, munter.

**Gaillard**, m. frz. (galjahr), ein luſtiger Bruder, loſer Schelm, junger ausgelaſſener Menſch; das Caſtell oder der erhabene Theil eines Schiffs; auch eine der kleinſten Buchdruckerſchriften; **Gaillarde**, f. ein munterer ital. Tanz, ſ. w. **Romaneske**; **Gaillardiſe**, f. Luſtigkeit, Muthwille, Schäkerei.

**Gala**, f. ſpan., Hofpracht, Prunk, Hoffeſt; Pracht- oder Staatskleid; **en gala** oder **in Gala**, im Hochputze, im Pracht- oder Feierkleide; **Gala-Diner** (-dineh), ein Prunkmittagsmahl; **Gala-Tag**, ein Prunktag, Prachtfeſt.

**Galaktin**, n. gr., chem. der Käſeſtoff der Milch; **Galaktit**, m. der Milchſtein, Milchjaspis; **-ktiſcheſis**, ſ. **-ktoſcheſis**; **-ktocēle**, f. Anſchwellung und Verſtopfung eines Milchgefäßes; **-ktōde**, milchfarbener Harn; **galaktōdiſch**, milchfarbig; **Galaktodiarrhöe**, f. milchiger Durchfall; **-ktoganglion**, n. ein Milchknoten; **-ktographie**, f. Beſchreibung der Milchſäfte; **-ktokratie** und **-ktorrhöe**, f. Ak. Milchfluß, übermäßige Milchabſonderung; **-ktologie**, f. Milchſaftlehre; **-ktomaſtopareſtöma**, n. Milchbruſtgeſchwulſt, -abſceß in der Bruſt; **-ktomaſtoncus**, m. Milchverſetzung, Milchabſetzung außerhalb der Bruſt; **-ktometaſtāſis**, f. Milchverſetzung; **-ktomēter**, n. Milchwaage, Milchprüfer; **-ktomyces**, f. Milcheiweißſchwamm; **-ktophāgen**, pl. Milcheſſer, Menſchen, die vorzüglich von Milch leben; **-ktophagie**, f. das Leben von Milchſpeiſen; **-ktophöra**, pl. milchtreibende, die Milchbereitung fördernde Mittel; **galaktophöriſch**, milchtreibend, milchfördernd; **Galaktopiometer**, n. ein Milchfettmeſſer; **-ktoplanie**, f. Milchaustretung; **-pleröſis**, f. Milchüberfluß; **-ktopoēſis**, f. Milchabſonderung oder -Bereitung; **-ktoposie**, f. das Milchtrinken (zur Heilung), die Milchkur; **-ktopōt**, m. ein Milchtrinker; **-ktopyra** oder **-ktopyrētos**, m. Milchfieber; **-ktorrhöe**, f. Milchfluß; **-ktoſchēſis**, Milchverhaltung oder -mangel; **-ktōſis**, f. die Vermilchung, Verwandlung in Milch; **-ktoſtāſis**, f. Milchſtauung oder -ſtockung; **-ktotrophie**, f. die Ernährung mit Milch; **-ktozemie**, f. der Milchverluſt; **-kturie**, f. das Milchharnen.

**Galān**, m. ſpan., **Galant**, frz., ein Liebhaber, Liebſter, Buhle; **Galans** oder **Galanden**, pl. überzuckerte Pomeranzenſchalen; auch Bandſchleifen zum Putz; **galant**, frz., geputzt, geſchmückt; artig, höflich, gefällig, fein; ſchönthueriſch, verliebt, verbuhlt, liderlich; **galanter Styl**, muſ. weltliche Schreibart, entg. der kirchlichen; **Galanterie**, f. Schmuck, Putz; dah. **Gal.-Waaren**, Schmuckwaaren; Artigkeit, feine Lebensart, Höflichkeit, beſ. gegen das weibl. Geſchlecht; auch ein kleines Geſchenk; Liebelei, Schönthuerei, Buhlerei, Liderlichkeit; dah. **Gal.-Krankheit**, veneriſche Kr.; **Galanthomme**, m. (galanghtomm), ein feiner Mann, Weltmann; **Galantin**, m. (galanghtängh), ein Süßling, ſüßer Herr; **galantiſiren**, den ſüßen Herrn ſpielen; **Galantismus**, m. Scheingelehrſamkeit, Flitterbildung.

**Galanga**, ſ. **Galgant**.

**Galantine**, f. Fleiſch- oder Fiſchſpeiſe in Gallert.

**Galaxie**, f. gr., die Milchſtraße am Himmel.

**Galbānum**, n. lat., Mutterharz, ein heilſames Harz gegen Mutterbeſchwerden.

**Galbŭli**, pl. lat., Cypreſſennüſſe.

**Galēa**, f. lat., eig. Helm; Ak. allgemeiner Kopfſchmerz.

**Galeánkon**, m. gr., Ak. der Katzen- oder Wieſelarm (eine Mißbildung des Arms); **Galeanthropie**, f. Katzenſucht, Verkatzungsnarrheit, der Wahn in eine Katze verwandelt zu ſein.

**Galeaſſe**, f. frz., ein großes Ruderſchiff, auch einmaſtiges Handelsſchiff; **Galeere**, f. (frz. **galère**, it. **galéa** und **galéra**, v. ſpätgriech. **galaia**), ein Ruderſchiff, Sklavenruderſchiff; Schiffgefängniß für ſchwere Verbrecher; **-leeren-Ofen**, techn., Feuerkanal mit Reihen eingeſetzter Deſtillirgefäße beiderſeits, dadurch einem Ruderſchiff entfernt ähnlich.

**Galenismus**, m. die Heilgrundſätze des altgriech. Arztes **Galēn**; **galēniſche Mittel**, einfache Heilmittel; **Galeniſt**, m. ein Anhänger Galen's.

**Galeomachie**, f. gr., Katzenkrieg; **Galeomyomachie**, f. Katzen- und Mäuſekrieg.

**Galeōne** oder **Galione**, f. ſpan., ein ſpan. Silberſchiff, großes Kauffahrtei- u. Kriegsſchiff; **Galioniſten**, Kaufleute, welche auf dieſen Schiffen Handel trieben; **Galeōt**, m., it. **galeotto**, ein Galeeren-Ruderer oder -Sklave; **Galiotte** oder **-leotte**, f. (Verkl. v. **galera**), ein leichtes einmaſtiges Fahrzeug, Halbruderſchiff.

**Galerie**, ſ. **Gallerie**.

**Galerne**, f. frz., ein kalter Nordweſtwind.

Digitized by Google

**Galeropiē**, f. gr., Ak. das krankhafte Heitersehen.
**Galette**, f. (it. galéta), schlechte Flockseide, Abfallseide; **Galetten**, Filzunterlagen für Seidenhüte.
**Galgant**, m. eine heilkräftige Wurzel aus Indien.
**Galimafrée**, frz., Eingehacktes, eine Art Fri-
**Galimatias**, s. **Gallimathias**. [cassée.
**Galiondschi-Aga**, das Oberhaupt der türkischen Matrosen.
**Galione, -liot**, s. **Galeone** ꝛc.
**Galionellen**, pl. Kahnthierchen, eine Art Infusionsthiere.
**Galipot**, m. amerikan. Fichtenharz, Weißpech.
**Galla**, s. **Gala**.
**Gallä**, pl. lat., Galläpfel; **Gallāte**, pl. gallussaure Salze.
**Gallégo**, m. ein warmer Westwind in Spanien; **Gallégos**, pl. eig. Gallizier, Wasserträger in Lissabon.
**Gallerīe**, f. (frz. galérie, m., lat. galleria), ein Gitter- oder Geländergang; Zuschauerraum über und vor den Theaterlogen; eine Säulenhalle; schmaler Gang zu den Außenwerken, Minengang (in Festungen); Stollen (in Bergwerken); Austritt oder Ausbau am Hintertheil eines Schiffes; in Zusammens. Halle, Saal, z. B. **Bildergallerie**.
**Gallert(e)**, f. (v. lat. gelātus, geronnen), Dick- oder Klebsaft, Geronnenes, Sülze.
**gallicānisch**, französisch (die dortige katholische Kirche); **Gallicismus**, m. eine französische Spracheigenheit; **Gallicomanie**, s. **Gallomanie**; **Gallien**, Frankreich; **Gallier**, pl. Alt- und Neufranken, Franzosen.
**Gallimathias**, m. Wortgewirr, Kauderwälsch, Unsinn (angeblich entstanden in einem alten französischen Rechtsstreite über einen Hahn, durch das fortwährende Verwechseln von galli Mathias, der Mathias des Hahns, statt gallus Mathiae, der Hahn des Mathias).
**Gallinacēen**, pl. hühnerartige Vögel.
**Gallion**, n. der Schiffsschnabel, die vorspringende Brustrippe des Schiffs; **Gallionbild**, die auf derselben gewöhnlich angebrachte Figur; **Gallionen**, ehemals in Spanien u. Portugal schwere Kriegsdreimaster (weil ihr hochragendes Hinterdeck oder Castell das Gallion hieß).
**Gallionismus**, m. Religionsgleichgültigkeit (nach Gallio benannt), s. w. **Indifferentismus**; **Gallionist**, ein Religionsgleichgiltiger, Indifferentist.
**galliren**, Färb., mit Gerbebrühe behandeln.
**gallisch**, französisch; **gallisiren**, französisch machen; französeln, französische Redewendungen brauchen.
**gallisiren** (Wein), nach Galls Verfahren veredeln (durch Zusatz von Zucker und Wasser zum Most).
**Gallivette**, f. ostindisches Lastschiff.
**gallo-batavisch**, französisch-niederländisch; **gallo-celtisch**, den ehemals im heutigen Frankreich wohnenden Celten angehörig, bes. vor der gallo-romanischen Zeit (Zeit der Römerherrschaft). [auch Holzschuhe.
**Gallochen, -loschen**, pl. frz., Ueberschuhe;
**Gallomān**, m. frz., ein Franzosensüchtler, übertreibender Bewunderer alles Französischen; **-manīe**, f. Franzosensucht, übertriebene Vorliebe für alles Französische; **gallomisisch**, franzosenfeindlich; **galloromanisch**, der Zeit angehörig, als die Römer Frankreich beherrschten.
**Gallon**, m. ein engl. Maß von 4 Kannen.
**Gallophīl**, m. gr., ein Franzosenfreund; **Gallophōb**, ein Franzosenscheuer; **-phobīe**, Franzosenscheu.
**Gallus-Säure**, eine aus der Gerbsäure durch Gährung sich bildende besondere Säure.
**Galmei**, m. (v. lat. cadmia), Zinkspath, kohlen-, auch kieselsaures Zinkerz.
**Galone**, f. (frz. galon, m.), eine Gold- oder Silberborte, Tresse, Besatz; pl. **Galons**, Seitenborte an Beinkleidern ꝛc.; **galonniren**, betressen, verbrämen; **galonnirt**, von Uhren, mit Goldrand verziert.
**Galop**, m. frz., der Sprunglauf des Pferdes; **Galopade**, f. ein kurzes Galopiren, Umritt; ein Schnelltanz, Schnellrutscher; **Galopin**, m. (-pängh), ein Laufbursche, Beiläufer, Küchenjunge; Sendling zu Pferde; auch s. w. Ordonnanz-Offizier bei einem General; **galopiren**, im Sprunge reiten, springen, jagen; **galopirende Schwindsucht**, rasch verlaufende Schwindsucht mit Entzündung.
**Galvanismus** (nach seinem Entdecker Galvani) ist Elektricität, welche durch Berührung ungleichartiger Metalle unter sich oder mit Kohle frei wird; **galvānisch**, auf Galvanismus bezüglich, dadurch erzeugt ꝛc.; **galvanische Apparate** oder **Batterie**, verschiedene Zusammenstellungen von Metallen (Kohle) und Säuren zur Erregung galvanischer Ströme; **galvan. Säule**, s. **Volta**; **galvan. Licht**, Kohlenlicht, aus galvanisch glühenden Kohlenspitzen; **Galvanisation**, Krankenbehandlung durch Galvanismus; **-niseur**, ein Heilkünstler durch G.; **galvanisiren**, einem galv. Strome aussetzen; uneig. künstlich aufstacheln, ein Scheinleben geben; **galvanisirtes Eisen**, mit Zink überzogenes Eisen; **Galvanochromīe**, Farbengebung durch galvanische Niederschläge; **Galvano-Epikalymmatik**, Ueberziehen mit Metallschichten auf galvan. Wege, also alles Vergolden, Versilbern ꝛc.; **Galvanographīe**, f. (von Kobell), Kunst Kupferplatten in Tuschmanier auf galvanoplastischem Wege zu erzeugen; **galvano-magnētisch**, s. **elektromagn.**; **Galvanoglyphīe** oder **-phik**, Erzeugung erhabener Bilddruckplatten durch Radirung und Galvanoplastik; **-nokaustik**, das ärztliche Brennen oder Lostrennen von Weichtheilen mittelst eines galvan. glühenden Drahtes; techn. das Tiefätzen mittelst des galvanischen Stromes; **-kauter**, Werkzeuge zum ärztlichen Brennen, Zahn-

Digitized by Google

brenner ꝛc.; -vanometer, -nosköp, n., auch Multiplicator, m. Instrumente zur Ermittelung des Vorhandenseins und der Stärke elektrischer Ströme; -noplastik, f. Kunst Kupfer u. a. Metalle aus Auflösungen metallisch in beliebigen Formen niederzuschlagen; kalter Guß; galvanoplastisch, dahin gehörig; dadurch erzeugt; Galvanopunctur, s. w. Electropunctur; -nostegie, Ueberziehen mit einem Metallhäutchen (galvanische Vergoldung ꝛc.); -notechnik, Benutzung des galvan. Stroms zu metall. Niederschlägen; wie Elektrometallurgie; -notypen (oder kürzer Galvanos), Buchstaben oder Buchdruckstöcke aus niedergeschlagenem Kupfer; -notypie, f. Herstellung von dergleichen.

Gamaliël, hebr. m. N., Gottes Vergelter.

Gamaschen, s. unter K.

Gambade, f. frz., ein Luftsprung, Freudensprung; schneller Entschluß; gambadiren, Luftsprünge machen, Narrenspossen treiben.

Gambarelli, pl. it., kleine einmarinirte Taschenkrebse.

Gambe, f. it., die Kniegeige, s. Viola; Gambist, m. ein Kniegeiger.

Gambit, m. frz., eig. Beinstellen; im Schachspiel eine gewisse Spielart, die mit dem Preisgeben eines Bauern beginnt.

Gambusinos, pl. mexikanische Goldsucher oder -Wäscher.

Gamelle, f. frz., ein Soldaten- oder Matrosen-[napf.

Gamin, m. frz. (gamängh), Junge, Straßenjunge.

Gamma, n. griech. Name des Buchstaben g; Benennung des Guidonischen Tonsystems, weil es mit g anfing; dah. Gamme, f. frz., die Tonleiter, wie Scala.

Gammarographie, f. gr., Beschreibung der Krebse; -rolithen, versteinerte Krustenthiere; -rologie, f. die Lehre von den Krebsen, Krebs-[kunde.

Gamme, s. Gamma.

Gamologie, f. gr., die Ehelehre, Abhandlung von der Ehe; Gamonomie, f. Ehegesetzlehre, Kunde von Heirathsgebräuchen; Gamopetäl, n. zu einem Ganzen verwachsene Blumenkrone.

Ganache, f. frz. (ganasch'), auch Ganasse, der Unterkinnbacken des Pferdes; auch ein Dummkopf; Ganachie, f. u. -chismus, m. Dummheit, Dummköpfigkeit.

Ganeönen, pl. lat., Schwelger, Prasser.

Gänerbe, altd., ein Miterbe; Ganerbgericht, ein Gesammtgericht, gemeinschaftl. Gericht; Ganerbschaft, die Verbindung der Ganerben; Ganherrschaft, s. w. Aristokratie.

Ganglien, pl. gr., Nervengeflechts-Knoten; Gangliensystem, n. das Nervengewebe des Unterleibes; Ganglitis oder Ganglionitis, f. Nervenknoten-Entzündung; -glion, n. ein Nervenknoten; Ueberbein, knorpeliger Auswuchs; g. nervösum, Nervengeschwulst; gangliös, auf die Unterleibsnerven bezüglich, davon ausgehend.

Gangräne, f. gr., Al. der heiße Brand, faulige Zersetzung; gangraena nosocomialis, Hospitalbrand; Gangränescenz, f. das Brandigwerden; gangräniren oder -nesciren, brandig werden; gangränös, brandig.

ganiren, frz., im L'hombersp. den Stich gehen lassen; gano, lassen Sie mir den Stich.

Ganivet, n. frz. (-wä), das Schnittmesserchen der Wundärzte.

Gant, f. (v. lat. quanti, wie theuer?), Versteigerung, öffentlicher Verkauf, auch s. w. Concurs; ganten oder verganten, versteigern; Ganthaus, ein Versteigerungshaus; Gantmasse, s. w. Concursmasse; Gantmeister, der Versteigerer; Gant-Register, Verzeichniß der zu versteigernden Sachen.

Gantelet, frz. (ganght'lä), ein Panzerhandschuh; eine wundärztliche Handbinde.

Gants, pl. frz. (ganghs), Handschuhe; gantirt, behandschuht.

Ganymed(es), gr., myth. ein sehr schöner Jüngling, Jupiter's Liebling und Mundschenk; auch ein Knabe, der sich zur Unzucht brauchen läßt.

Gap, engl., Berglücke, Paß.

Garancine, f. (frz. v. garance, Färberröthe), mit Schwefelsäure freigemachtes Krapproth, sog. Krapplohle; Garanceux, Krapproth aus schon gebrauchtem Krapp; garancirt, mit Krappfarben bedruckt.

Garant, m. frz. (garangh), Bürge, Gutsager, Gewährs- oder Schutzmann; Garantie, f. Sicherstellung, Gewährleistung, Bürgschaft, Gutsagung; garantiren, bürgen, gutsagen, haften, einstehen.

gärbeliren, Bergw. die Eisensteine klein schlagen und zur Schmelzung vorbereiten, vergl. gerbuliren.

Garbo, m. it., Artigkeit, Anmuth, Anstand, s. con garbo.

Garbüre, frz., eine Art Brod- oder Semmelkraftsuppe.

Garce, f. frz. (garß'), eine Metze, liderliche Dirne; Garçon, m. (-ßongh), ein Junggesell, Bursch, lediger Mann; auch Aufwärter, Kellner; garçon de boutique (-butihk), ein Ladendiener; en garçon, unverheirathet, als lediger Mann (leben); Garçonnière, f. eine Buhldirne, Allerweltsmädchen; garçonniren, Knabenschänderei treiben.

Garde, f. frz., die Wache, Schutzwache; auch auserlesene Truppen, Kerntruppen, Kürmannschaft (urspr. zur Schutzwache des Fürsten bestimmt); gardé, besetzt, verwahrt; garde à cheval (-sch'wall), Reiterwache; Garde-Artillerie, f. die Geschützmannschaft der Garde; garde du corps (-dü kohr), die Leibwache; Gardebonnet, n. (-bonnäh), ein Mützenüberzug; Gardeboutique, f. (-butihk'), ein Ladenhüter, verlegene Waare; Gardechasse, m. (-schass'), ein Hegereiter; Gardecôte, m. ein Küstenwächter; Gardefeu, n. (-föh), ein Feuergitter; Gardefou,

Digitized by Google

m. (-fuh), Geländer, Seitenlehne; **Gardemagazin**, m. (-sängh), ein Zeugwärter, Niederlagsverwalter; **Gardemalade**, m. ein Krankenwärter; **-manche** (-manghsch), ein Ueberärmel, Schonärmel; **-manger** (-manghscheh), Speiseschrank, -kammer, -korb ꝛc., Behälter aus Drahtgeflecht; **-meuble** (möbl'), Geräthkammer; **-nappe**, m. ein Tischtuchbewahrer, Schüsselring, Strohteller; **-robe**, f. Kleiderkammer, Kleiderschrank; auch der gesammte Kleidervorrath; das Ankleidezimmer auf Bühnen; an Höfen das Bedientenzimmer und die Dienerschaft; **-robier** (-bjeh), Aufseher über die Kleiderkammer; Theaterschneider; **-robière**, f. eine dergl. Aufseherin; **-robenlectüre**, **-witz** ꝛc., Bedientenstubenwitz ꝛc.; **-vue**, m. (-wüh), ein Lichtschirm; **gardez** (-deh), bewahret, nehmet in Acht, z. B. la reine (rähn), die Königin (im Schachspiel); gardez-vous bien (-wu bjängh), Jagdspr. nimm dich zusammen (Zuruf an Leithunde).

**Gardian**, s. **Guardian**.

**Gardine**, f. (it. cortīna, frz. courtine), Vorhang, Fenster- oder Bettumhang; auch Theatervorhang; an Damenhüten der Nackenbesatz, häufiger Bart oder Barbe genannt; **Gardinenpredigt**, eine Bettrede an den Ehemann, geheime Zurechtweisung.

**gardiren** (frz. garder), bewachen, beschützen, decken, verwahren; **Gardist**, m. ein Leibwächter, Soldat von der Kernschaar; Bürgerwehrmann.

**gare!** frz. (gahr), vorgesehen! Kopf weg! auf [geschaut!

**Gargalismus**, m. gr., Al. das Kitzeln, bes. das naturwidrige.

**Gargarisation**, f. oder **-rismus**, m. gr., Al. die Gurgelung, das Gurgeln; **gargarisiren**, gurgeln; **Gargarisma**, n. Gurgelwasser.

**Gargotage**, f., frz. m. (-tahsch'), Sudelkocherei, Schmutzküche; **Gargote**, f. Garküche, Speisehaus; schlechtes Wirthshaus; **-gotier**, m. (-tjeh), ein Garkoch (und von diesem Wort auch herstammend); **-gotière**, f. Sudelköchin; **gargotiren**, in der Garküche (oder schlecht) speisen.

**Gargouille**, f. frz. (-gulj'), der Wasserspeier bei Springbrunnen; die Schnauze einer Dachrinne.

**Gargousse**, f. die Stückpatrone, der Stückeinsatz.

**Garmond** (-mongh), eine Druckschriftgattung (Corpus) nach dem französ. Schriftgießer Garamond.

**Garneele**, f. ein kleiner wohlschmeckender Seekrebs, Flohkrebs.

**Garnetz** (in Polen **Garniétz**), ein russ. Getreidemaß, $^1/_{64}$ Tschetwert, der Raum von 8 Pfund Wasser oder etwa 4 Kannen; auch ein Weinmaß.

**garniren**, frz., versehen, ausrüsten; besetzen, verbrämen, einfassen; **garnirt**, besetzt, verbrämt; mit Hausgeräth versehen; Hauptw. **Garnirung** und **Garnitur**, s. d.

**Garnisär**, m. frz., ein Zwangsvollzieher, Presser, s. **Executor**.

**Garnison**, f. Besatzung, Mannschaft in Städten, bes. Festungen, der Standort; **garnisoniren**, einliegen, seinen Standort haben, besetzen; **-nirt**, eingelegt.

**Garnitūr**, f. frz., der Hausrath eines Zimmers, Saales ꝛc.; öfter nur die behörigen Polstermöbel; Zubehör, Besetzung, Ausrüstung, Einfassung, Verzierung, Aufsatz, Beschlag oder Beschläge an Gewehren, Schlössern, Fenstern ꝛc.; Tafelbesteck; Steinschmuck; ein Ganzes aus mehreren Stücken, z. B. Reihe künstlicher Zähne ꝛc.; die Zwischenlagen an Mannskleidern.

**Garomantīe**, f. gr., Wahrsagung aus Gläsern oder Flaschen mit Wasser.

**Garotte**, f. ein Knebel; die span. Hinrichtungsart durch Erdrosseln; **Garotteurs**, pl. frz. (-töhrs), Knebler, Knebelräuber; **garottiren**, knebeln, erdrosseln; in London ausrauben, wobei der Betroffene von hinten gewürgt und durch Schlagen auf den Kopf betäubt worden, Geschäft der nächtl. Straßenräuber (Garotters).

**Garter-Orden**, der englische Hosenbandorden, v. garter, Kniegürtel.

**Gartine**, ein Feld, welches Gartenrecht hat.

**Garzette**, s. **Aigrette**.

**Gās**, n. (deutsch, urspr. gāst = Geist), Luft, Luftart, luftförmige Flüssigkeit; **Gasäther**, m. eine Leuchtflüssigkeit aus Terpentinöl und Alkohol.

**Gasconnāden**, pl. Prahlereien, Aufschneidereien, Windbeuteleien (von den Einwohnern der franz. Provinz Gascogne); **gasconisch**, prahlerisch, aufschneiderisch.

**Gasēlen**, s. **Ghasēlen**.

**Gasfeuerung**, s. bei **Generator**; **Gasification**, f. Vergasung, Gasentwickelung; **gasificiren**, in den luftförmigen Zustand versetzen; **Gasochemīe**, f. chemische Lehre von den Gasen; **Gasogene**, eine Leuchtflüssigkeit, etwa dasselbe wie Gasäther; **-line** od. **-lene**, eine solche aus Petroleum, = Petroleumäther; **Gasometer**, n. eine physikal. Vorrichtung zu Versuchen mit Gasen; sodann *nicht* Gasmesser oder Gasuhr, wie es dem Wortlaute nach sollte, sondern *Gasbehälter*, sowohl die großen schwimmenden Sturzkessel der Gasanstalten als kleinere Standgefäße; **gasometrisch**, auf Gasmessung oder Prüfung bezüglich; **Gasopyrion**, n. ein Luft- oder Selbstzünder, Platin-Feuerzeug.

**gassātim gehen** (v. deutschen Gasse mit lat. Endung), scherzh. die Gassen durchstreifen (bes. Abends).

**Gasteralgie** oder **-stralgīe**, f. gr., Al. Magenschmerz oder Magenweh; **Gasterānax** oder **-strānax**, m. die Verdauungsthätigkeit des Magens; **Gasteremphráxis**, f. die Magenüberfüllung; s. übr. **gastr.**

**gastiren** (deutsch mit fremder Endung), be-

Digitized by Google

wirthen, den Gastwirth machen; als Gast auf Bühnen spielen; **Gastirung**, die Gastung, Gasthausbewirthung; das Gastspiel.

**gastrenterisch**, gr., Ak. Magen und Därme betreffend; **Gastrenteritis**, f. Magen- und Darmentzündung; **gastrepatisch**, Magen und Leber zugleich betr.; **Gastrepatitis**, f. Magen- und Leberentzündung; **-stricismus**, m. die med. Ansicht, daß die meisten Krankheiten aus dem Magen herstammen; auch für **Gastrismus** und **Gastricität**; **Gastricismen**, überhaupt Verdauungsstörungen; **Gastricität**, f. gastrische Beschaffenheit, Magenstörung; **-striliquor**, m. lat., Magensaft; **-strilog**, m. ein Bauchredner; **-logie**, f. die Bauchrednerei; **Ga-strimarg**, m. ein Vielfraß, Schlemmer; **-rimargie**, f. Gefräßigkeit, Schlemmerei; **gástrisch**, die Verdauung oder den Magen, auch Magenübel betreffend; **Gastrismus**, m. Magenüberfüllung, auch Unreinigkeit; **-stritis**, f. Unterleibs-, bes. Magenentzündung, Magenkatarrh; **-strobrosis**, f. Durchfressung des Magens; **-cele**, f. der Magenbruch; **-cephalitis**, f. Magen- und Hirnentzündung; **-cholecystitis**, f. Magen- und Gallenblasenentzündung; **-colitis**, f. Magen- und Grimmdarmentzündung; **-cystitis**, f. Magen- und Blasenentzündung; **-dermitis**, f. Magen- und Hautentzündung; **gastroduodenal**, Magen und Zwölffingerdarm betreffend; **Gastrodynie**, f. Magen- od. Bauchschmerz; **gastroëpiploisch**, den Magen und das Netz betreff.; **gastroinflammatorisch**, Magenentzündung anzeigend; **gastrokolisch**, den Magen und Grimmdarm betreffend; **Gastroläter**, m. ein Bauchdiener (dem Essen und Trinken über Alles geht); **-latrie**, f. Bauchdienerei; **gastrolienal**, Magen und Milz betreffend; **Gastrolith**, m. ein Magenstein; **-lithiasis**, f. Magensteinkrankheit.

**Gastrollánt** (deutsch mit fremder Endung), ein Gastrollengeber, reisender Schauspieler; **gastrolliren**, Gastrollen geben.

**Gastromalakie**, f. gr., Ak. Magenerweichung; **-mān**, m. ein Eß- u. Trinksüchtler, Schwelger, Bauchpfleger; **-manie**, f. Eß- u. Trinksucht, Schwelgerei; **-metrotomie**, f. der Kaiserschnitt; **-mycus**, m. der Bauchpilz, Balgpilz; **-nephritis**, Magen- und Nierenentzündung; **-nom**, m. ein Gutschmecker, Tafelschwelger, Feinzüngler, wie **Gourmand**; auch Kunstkoch, Koch für Leckermäuler; **-nomie**, f. Gutschmeckerei, Leckerhaftigkeit, Eßkunst; auch die höhere Kochkunst; **gastronomisch**, gutschmeckerisch, koch- oder eßkünstlerisch; **-pathie**, f. ein Magenleiden; **-phil** oder **-philus**, m. ein Bauchfreund, Schlemmer; **Gastrophthalmie**, f. aus dem Unterleibe herrührende Augenentzündung; **Gastrophtysis**, Magenschwindsucht; **Gastropoden**, pl. Natg. Bauchfüßler, Würmer oder Schleimthiere, die auf dem Bauche gehen; **Gastrorrhagie**, f. Magenblutung, Blutbrechen; **-strorrhaphie**, f. eine Bauchnaht; **-strorrhöe**, f. Durchfall, Milchruhr; **Gastrosen**, gastrische, d. h. Magen-, Verdauungs- ꝛc. Krankheiten; Einzahl **-strosis** oder **-strose**; **-stroskopie**, f. Untersuchung des Unterleibes; **-sophie**, f. die Eßkunst, Lehre von den Tafelfreuden; **-splenitis**, f. Magen- und Milzentzündung; **-stenosis**, f. Magenverengung; **-tomie**, Bauchschnitt, Aufschneidung des Unterleibes oder Magens; **-tympanitis**, f. Magentrommelsucht; **Gastrozoen**, pl. Bauchthiere, Gliederlose.

**Gate-Metier**, m. frz. (gaht'metjeh), ein Handwerksverderber, Schleuderer; Stümper, Pfuscher.

**Gattine**, it., eine der Seidenraupen-Krankheiten, jetzt **Pebrine** genannt, s. d.

**Gattiren**, Hüttenk. (wohl von Gattung) das Mischen verschiedener Erzsorten vor dem Schmelzen zum Behuf eines durchschnittlichen Ausbringens oder einer guten Schlackenbildung.

**gauche**, frz. (gohsch), links, linkisch, ungeschickt; **Gaucherie**, f. linkisches Wesen, Unbeholfenheit, Tölpelei.

**Gauchos**, pl. (spr. ga-utschos, eig. Unerzogene), berittene Viehzüchter in den südamerikanischen Grasebenen.

**Gaudeámus**, lat., laßt uns fröhlich sein! (Anfang und Benennung eines alten Studentenliedes); **gaudiren**, lat., sich ergötzen, erfreuen; **Gaudium**, n. ein Vergnügen, eine Ergötzung, Freude.

**gaufriren**, frz. (gohf-), modeln, mit vertieft gravirten (erwärmten) Formen erhabene Muster auf Zeuge oder Papier drucken.

**Gavette**, f. frz. übergoldeter Silberdraht.

**Gavotte**, f. frz., ein kleiner munterer franz. Tanz; Musik dazu.

**Gaze**, f. frz. (gahse, urspr. von der Stadt Gaza in Syrien), Flortuch, Schleierzeug; auch seidenes Beuteltuch (Müllergaze).

**Gazelle**, f. (arab. gasal), Hirschziege, Waldgeis, bei den Morgenländern ein Bild weiblicher Schönheit.

**Gazette**, f. frz. (gasett'), Zeitung (ursprüngl. eine ital. kleine Münze, gazetta, wofür eine Nummer der ersten Zeitung in Venedig käuflich war); **Gazetier** (gasetjeh), ein Zeitungsschreiber; auch Zeitungsträger; **-zettirung**, engl., Bekanntmachung durch die Zeitungen.

**gaziren**, frz. (gas-), verschleiern, in Flor einhüllen.

**Gazomoteur**, frz. (gaso-), eine Gaskraft-Maschine (durch Verbrennung von Leuchtgas getrieben).

**Gazon**, m. frz. (gasongh), der Rasen, Rasenplatz; **Gazonnage**, Rasenbelegung; **gazoniren**, berasen, mit Rasen belegen.

**Gea**, s. **Gäa**.

**Gefion**, eine nordische jungfräuliche Gottheit.

**Gehast**, m. hebr., ein Diener, Bedienter.

**Gehenna**, hebr., die Hölle, der Höllenpfuhl.

Digitized by Google

**Geïstik**, ſ. Gäa.

**Gelaſinen**, gr., Lachzähne, die vorderen Schneidezähne; **Gelaſius**, gr. m. N., der Heitere; **Gelasmus**, m. das Lachen, beſ. Krampflachen.

**Gelatine**, f. frz. (ſcheh-), Gallerte, Geronnenes, wie **Gelée**; chem. thieriſcher Leim; techn. farbige oder glashelle Leimtafeln; **gelatiniſiren** oder **-niren**, auch **geliren**, ſich in Gallerte verwandeln, gerinnen; **gelatiniren**, auch mit Glasleim überziehen; **gelatinös**, gallertartig.

**Gelée**, f. frz. (ſcheleh), Gefrorenes, Geronnenes, Gallerte, Sülze.

**gelid** (lat. gelīdus), eiſig kalt; **Gelidität**, f. ſtrenge Kälte.

**Geloſkopie**, f. gr., Erforſchung und Beobachtung des Lachens.

**Gemellen**, pl. lat., Zwillinge.

**Gemination**, f. lat., die Verdoppelung; **geminiren**, verdoppeln, verzwiefachen; **geminiflörisch**, mit paarweiſen Blumen.

**Gemmation**, f. lat., die Knospung, das Knospentreiben, Ausſchlagen.

**Gemme**, f., pl. **Gemmen** (v. lat. gemma, eig. Knospe), geſchnittene Edelſteine, Ringſteine.

**Gemmification**, f. neulat., Entwickelung der Knospe; Knospenanſatz; **gemmipar(iſch)**, ſich durch Knösplinge fortpflanzend.

**gênánt**, frz. (ſchä-), läſtig, beengend, peinlich, zwangvoll, vgl. **Gêne**, **gêniren**.

**Gendarme**, m. frz., pl. **Gendarmen** (eig. gens d'armes, Waffenmänner, ſpr. ſchanghdarm), bewaffnete Land- od. Straßenreiter; **Gendarmerie**, f. die Landreiterei, Sicherheitswache, Schirmwehr.

**Gêne**, f. frz. (ſchähn), Pein, Qual, Verlegenheit, Zwang, beſ. Anſtandszwang; vergl. **gêniren**.

**Genealōg(iſt)**, m. gr., ein Geſchlechtskundiger, Geſchlechtsforſcher, Stammbaumſchreiber; **-logie**, f. Geſchlechts- oder Abſtammungskunde; Geſchlechtsfolge oder Ableitung; Geſchlechtsregiſter, Stammbaum; **genealōgiſch**, geſchlechtskundig, geſchlechtsfolgig, nach der Stammtafel; **Geneonomie**, f. gr., Kunde von der Vererbung der Anlagen mit dem Blute; **geneonomiſch**, die vererblichen Familieneigenthümlichkeiten betreffend, art- oder geſchlechtseigen.

**generāl** oder **-rell** (lat. generālis, v. genus, Geſchlecht, Gattung), die Gattung betreffend; allgemein, hauptſächlich; **Generāl**, m. ein Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann; auch der Oberſte einiger geiſtlichen Orden; in Zuſammenſ.: Ober-, Haupt-, Allgemein- ꝛc., z. B. **General-Acciſe**, f. Haupt-Waarenſteuer(amt); **General-Adjutánt**, m. Ober-Heergehilfe; **G.-Advokat**, in Frankr. der Staatsanwalt; **G.-Agent**, Ober- od. Kreisbevollmächtigter einer auswärtigen Anſtalt, dem die Specialagenten (Unter- oder Ortsbevollmächtigten) unterſtehen; **G.-Artikel**, die Vorfragen nach den perſönl. Verhältniſſen, womit ein Verhör beginnt; **Generalāt**, n. Oberbefehlshaberſchaft, Feldherrnwürde; Landkreis; **General-Auditeur**, m. Ober-Feldrichter, O.-Feldſchultheiß; **G.-Auditoriat**, Ober-Kriegsgericht; **G.-Baß**, der bezifferte Haupt- oder Grundbaß; Harmonielehre; **G.-Bilánz**, f. Haupt-Rechnungsabſchluß; **G.-Charte**, f. Landkarte von einem ganzen Welttheil oder Lande, entg. Specialcharte; **G.-Conto**, Hauptrechnung; **G.-Debatte** od. **-Discuſſion**, Verhandlung über eine Vorlage als Ganzes, der Verhandlung der einzelnen Paragraphen (Special-Debatte) voraufgehend; **G.-Decharge**, f. (-deſcharſch'), das Hauptfeuer, allgemeine Stücklöſung; **Generāle**, n. eine allgemeine Landesverordnung; **General en chef** (-angh ſcheff), Oberanführer, Oberfeldherr; **G.-Etat**, allgemeiner Ausgabenplan; **G.-Hypothek**, Verpfändung einer Vermögensgeſammtheit; **Generalia**, pl. jur. allgemeine Umſtände, beſ. bei Vernehmungen die in den Vorfragen behandelten perſönl. Umſtände des Namens, Standes, Alters ꝛc.; **G.-Inſpection**, f. die Oberaufſicht; **G.-Intendánt**, m. der Ober-Aufſeher; **-dantur**, f. Oberaufſeheramt; **Generaliſation**, f. die Allgemeinmachung, das Verallgemeinern; tadelnd: Zuſammenwerfen ganz verſchiedener Dinge; **generaliſiren**, allgemein machen, verallgemeinern, unter einen Geſichtspunkt faſſen; **Generaliſſimus**, m. der Oberbefehlshaber, Oberfeldherr, Heerfürſt; **Generaliſten**, pl. Chriſten, welche keiner Religionspartei angehören wollen; **Generalität**, f. die Geſammtheit der Generale, der Feldherrnrath; die Allgemeinheit; **generaliter**, überhaupt, im Allmeinen oder Ganzen; **General-Lieutenant**, m. erſter Feldherr; **G.-Majōr**, zweiter Feldherr, Feldwachtmeiſter; **G.-Mandatār**, Allgemein-Bevollmächtigter, d. h. für alles Vorkommende; **Generalmarſch**, der Hauptmarſch zum Aufbruche oder Treffen; **G.-Pächter**, der von der Regierung gewiſſe Einkünfte oder Monopole in Pacht nimmt; **G.-Pardon**, eine allgemeine Begnadigung; **G.-Pauſe**, eine längere allgemeine Pauſe in einem Muſikſtück; **G.-Probe**, die letzte allgemeine Probe vor einer öffentl. Aufführung; **G.-Procurātor**, m. ein franz. Oberſtaatsanwalt; **G.-Repertorium**, allgemeines Findeverzeichniß; **G.-Revüe**, f. allgemeine Heerſchau, Hauptmuſterung; **Generalſtab**, die höheren Offiziere eines Regiments; **G.-Superintendent**, m. ein Kirchen- oder Pfarr-Oberaufſeher, evangeliſcher Biſchof; **-dentūr**, f. deſſen Amt und Wohnung; **G.-Synode**, Hauptkirchenverſammlung; **G.-Vicār(ius)**, m. der Stellvertreter eines Biſchofs; allgemeiner Aushülfslehrer an größeren Schulen; **generātim**, ſ. w. generaliter, auch frz. **généralement** (ſcheneral'mangh).

Digitized by Google

**Generatianismus**, m. nlat., die Ansicht, daß die Seele mit dem Leibe zugleich erzeugt werde, entgegen **Creatianismus**; **Generation**, f. lat., die Erzeugung, Zeugung, Entstehung; Abstammung, Stamm, Geschlecht; Menschenalter, Geschlechtsreihe oder Zeitgenossenschaft (gew. zu 30 Jahren angenommen); Entwickelungsdauer vom Ei zum Ei; eine Brut, Wurf, Satz ꝛc.; **generatio aequivŏca** oder **spontanĕa**, Natk. Erzeugung ohne Samen oder Fruchtkeim, Vonselbstentstehung; **Generationswechsel oder alternative Generation**, die Erscheinung, daß gewisse niedere Thiere ihnen ganz unähnliche Nachkommen haben, deren Nachkommen in erster oder einer spätern Folge erst wieder den Stammältern gleich werden; **generativ**, zeugend, oder durch Zeugung, geschlechtlich; **Generātor**, m. der Erzeuger, Stammvater; Dampferzeuger od. -kessel bei Dampfmaschinen; der Schachtofen zur sog. Gasfeuerung, in welchem die Brennstoffe größtentheils nur destillirt, und die Gase mit Luft vermischt zum Verbrennen zum Kessel oder Schmelzraum geleitet werden; auch für andere Fälle: Gaserzeuger.

**generell**, s. **general**.

**Generification**, f. lat., Bildung von Gattungsbegriffen; Zurückführung der Arten auf Gattungen; **generiren** (lat. -rāre), erzeugen, hervorbringen; **genĕrisch**, geschlechtlich, dem Geschlecht (genus) nach, die Gattung betreffend, z. B. **genĕrischer Name**, Gattungs- oder Gesammtname; **genĕris commūnis**, gemeinschaftlichen, d. h. sowohl männlichen als weibl. Geschlechts; scherzh. Jedermann feil, Allen zugehörig; g. **femininī**, weiblichen Geschlechts; g. **masculīnī**, männlichen G.; g. **neutrīus**, dinglichen oder sächlichen G.; g. **omnis**, jeden Geschlechts, von allen drei Geschlechtern.

**generös** (spr. g wie sanftes sch), frz. **généreux**, lat. **generōsus**, edelsinnig, großmüthig, freigebig; **Generosität**, lat., und **-té**, f. frz., Großmuth, Edelmuth; Uneigennützigkeit, Freigebigkeit; **generōso**, it. (dsche-), mus. edel, mit edlem Vortrage.

**Genĕsis**, f. gr. (auch **Genĕse**), die Entstehung, Erzeugung; Entstehungsgeschichte; Benennung des ersten Buchs Mosis, der Schöpfungsgeschichte; **Genesimantie**, f. Geburtswahrsagerei, Schicksalswahrsagung aus Geburtsumständen; **Genethliakon** od. **-cum**, n. ein Geburtsfestgedicht, Wiegenlied; **-thliolōg**, m. ein Geburtsstundendeuter; **logīe**, f. Geburtsstundendeutung oder -Wahrsagerei; **genĕtisch**, ursprünglich, die Entstehung oder den Ursprung eines Dinges erklärend, betreffend oder verfolgend, der Entstehung oder Abstammung nach; von Unterricht, Aufgaben ꝛc.: entwickelnd, in natürl. Folge; **genetische Methode**, Darstellungsweise, welche dem Entwicklungsgange des Gegenstandes folgt.

**Genette**, f. frz., ein iltisähnliches Stinkthier, Art Bisamkatze; im Pelzhandel unr. auch die schwarze sibir. Steppenkatze; ein kürkisches Pferdegebiß, mit einem Ringe statt der Kinnkette.

**Genèvre** (schenähwr') oder **Genièvre**, m. (verderbt aus dem lat. **junipĕrus**, Wachholder), Wachholder-Branntwein; **Genevrette**, f. Wachholderwein, Wachholdertrank.

**geniāl(isch)**, lat., starkgeistig, kraftgeistig, schöpferisch; **Genialität**, f. Geisteskraft, Schöpfungsvermögen, geistige Selbstständigkeit oder Eigenthümlichkeit; Erfreulichkeit, heitere Gemüthsstimmung, vgl. **Genie**.

**Geniculation**, f. lat. (v. **genu**, Knie), Kniebeugung, kniefällige blinde Verehrung; bot. Gelenk, Verbindungsstelle zwischen zwei Gliedern; **geniculirt**, kniförmig, mit gegliederten Verzweigungen.

**Genīe**, n. frz. (spr. sanft schenih, v. lat. **ingenium**), das Eigenthümliche, Natur oder Geist einer Sache, z. B. einer Sprache; die angeborne Geisteskraft oder Fähigkeit, geistige Schöpferkraft; auch die Ingenieur- oder Kriegsbaukunst; **Genīe haben**, Geistesfähigkeit, natürlichen Verstand, Mutterwitz, Kopf haben; **Genīe sein**, ein Feuerkopf, Kraftgeist, Schöpfergeist sein; für ein besonderes Fach vorzüglich begabt sein, z. B. mechanisches, musikalisches Genie; **Genīecorps** (schenihkohr), der Rüstbann; **G.-Offizier**, ein Rüstschalter, Schanzmeister; **Genīecultus**, die übermäßige Verehrung geistig hervorragender Persönlichkeiten.

**Genien**, s. **Genius**.

**Genièvre**, s. **Genèvre**.

**Genioglossus**, m. gr. der Zungenmuskel.

**Geniographie**, f. lat.-gr., Geisterbeschreibung, Schutzgeisterlehre.

**Geniohyoïde**, m. gr., der Zungenbeinmuskel; **Geniopharynx**, f. der Schlundkopfmuskel.

**gèniren**, frz. (sche-), einzwängen, beschränken, beschweren, lästig fallen, behindern; sich Zwang anthun, Rücksichten nehmen, sich scheuen; **genirt** auch unr. für **chinirt**.

**Geniste**, f. (lat. **genista**), Ginster, Besen- oder Pfriemenkraut; **genista tinctoria**, Färbeginster.

**Genitalia**, **-lien**, pl. lat., die Zeugeglieder, Geschlechtstheile; **genitiv**, angeboren; zeugend; **Genitiv(us)**, s. **Casus**; **Genītor**, m. der Erzeuger, pl. **-tōres**, die Eltern; **genito-urinär**, die Zeugungs- und Harntheile betr.; **Genitūr**, f. die Erzeugung, Nachkommenschaft; auch die Geschicksverkündigung aus den Geburtssternen = **Nativität**.

**Genius**, m. lat., der Schutzgeist, Schutzengel; die geistige Eigenthümlichkeit, z. B. Genius der Zeit, der Zeitgeist; in den bildenden Künsten: ein Flügelgeist, Flügelkind; pl. **Genien**; **Krankheitsgenius** (genius epi-

Digitized by Google

demicus), das zur Zeit im allgemeinen Krankheitsbestande Vorherrschende; genius loci, der Ortsschutzgeist.

**Genogryph**, m. gr., ein Geschlechtsräthsel.

**Genouillère**, f. frz. (sch'nuljähr), das Kniestück eines Harnisches; mil. die Brüstung der Schießscharten einer Batterie, die Kniehöhe.

**Genoveva**, ital., die Lebenerzeugerin.

**Genre**, m. u. n. frz., v. lat. genus (spr. schanghr'), die Art, Gattung; **Genre-Bild**, ein Bild aus dem Volks- oder gewöhnlichen Leben; **G.-Malerei**, eig. Gattungsmalerei, weil sie nicht Einzelvorgänge, sondern oft vorkommende Erscheinungen schildert.

**Gensd'armes**, s. **Gendarm.**

**Gentiāna**, f. lat., Enzian, Bitterwurz.

**gentil**, frz. (schanghtih), artig, höflich, fein, wohlgesittet; hübsch, sauber; Hauptw. nach dem Lat. **Gentilität**, frz. gentillesse.

**Gentiles**, pl. lat., Heiden; **Gentilismus**, m. das Heidenthum.

**Gentilhomme**, m. frz. (schanghtiljomm'), ein Edelmann, Adeliger; **Gentillesse**, f. Artigkeit, Höflichkeit; Niedlichkeit; artiger Spaß.

**Gentleman**, engl. (dschentlmänn), ein Vornehmer, Mann von Stande oder Bildung; Ehrenmann, Biedermann; als Titel: Herr oder gnädiger Herr; **gentlemanlike** (-leik), anstandsvoll, würdig, nobel.

**Gentoos**, pl. engl. (dschentuhs), englische Schreibart für Hindu's, Ostindier.

**Gentry**, f. engl. (dschentri), der niedere Adel in England; überh. die Vornehmen (Honoratiorenschaft).

**genuāl**, lat., das Knie (genu) betreffend; **Genuculation** und **Genuflexion**, f. Kniebeugung, kniefällige Verehrung.

**genuin**, lat., echt, rein, unverfälscht; **Genuinität**, f. Echtheit, Unverfälschtheit.

**Genus**, n. lat., das Geschlecht, die Sippe, Gattung; Sprachgeschlecht, Wortgattung; pl. genĕra, vergl. genĕris; genus irritabile vatum, das reizbare Geschlecht der Dichter.

**Genyanthralgiē**, f. gr., Ak. Schmerz oder Leiden der Kinnbackenhöhle.

**Geobiologiē**, f. gr., Lehre vom Leben der Erde; **Geoblásten**, pl. Natg. Erdkeimer, Pflanzen, welche die Samenlappen beim Keimen unter der Erde lassen; **geocéntrisch**, vom Erdmittelpunkt oder überhaupt von der Erde aus (gerechnet, gemessen); **Geochosiē**, f. Ak. Ueberschüttung mit Erde, ein Erdbad; **geocyklisch** oder **-kyklisch**, den Umlauf der Erde darstellend; **Geocyklik**, f. oder **-kyklon**, n. Erdkreiser, ein Triebwerk, welches den Umlauf der Erde um die Sonne versinnlicht; **-dāsiē**, f. die höhere Feldmeßkunst, Land- oder Erdmeßkunst; **-dāt**, m. ein Feldmesser; **-dämon**, Erdgeist, Erdseele; **geodätisch**, feldmessend, zur Feldmeßkunst gehörig; **Geoden**, hohle Steinkugeln oder Nieren mit Krystallen im Innern, Adler- oder Klappersteine; **Geodynāmik**, f. die Lehre von den wirkenden Kräften der Erde; öfter die **Dynamik** (s. d.) der festen Körper; **-genie** oder **-gonie**, f. Erderzeugung, Lehre von der Entstehung des Erdballs (einerlei mit **Geologie**); **-gnosiē** oder **-gnostik**, f. die Erdschichten- oder Gebirgskunde, Lehre vom Bau und der Zusammensetzung der Erdrinde; aber als äußere **Geognosie** die Lehre von den allgemeinen Verhältnissen des Erdkörpers; **-gnóst**, m. ein Gebirgskundiger; **geognostisch**, gebirgskundig; **Geográph**, m. ein Erdbeschreiber, Erd- und Länderkundiger; Landkartenmacher; **-graphiē**, f. Erdbeschreibung, Erd- und Länderkunde, und zwar **astronomische** od. **mathematische Geographie**, Beschreibung der Erde als Weltkörper; **physische** od. **physikalische G.**, naturkundige Erdbeschreibung u. **politische G.**, Beschreibung der Erde als Wohnplatz der Menschen; hierzu als jüngster Zweig **Culturgeographie**, Wissenschaft von den Bildungszuständen der Völker; **geográphisch**, erdbeschreibend; erd- und länderkundlich; **Geohydrográph**, m. ein Erd- und Gewässerbeschreiber; **-graphiē**, f. Erd- und Gewässerbeschreibung; **Geológ**, m. ein Erdentstehungsforscher, Erdbildungskenner, Erdkundiger; **-logiē**, f. Erdwissenschaft, Erdbildungslehre oder Entwicklungsgeschichte der Erde; **geológisch**, darauf bezüglich ꝛc.; **geologische Zeit**, eine Urzeit, durch Erdrevolutionen von der jetzigen getrennte Z.; **Geománt**, m. ein Erdwahrsager, vorgeblicher Kenner der **Geomantiē**, Wahrsagekunst od. Punktirkunst in Sand oder Erde; **geomantisch**, diese Kunst betreffend; **Geometer**, m. ein Feld- od. Landmesser, Meßkünstler; **-metriē**, f. Erd-, Feld- oder Landmeßkunst; besond. Lehre von den ebenen mathematischen Figuren (ebene Geometrie); **körperliche Geometrie**, s. w. **Stereometrie**; **geometrisch**, zur Meßkunst oder Größenlehre gehörig, ihr gemäß; durch Linien ausgedrückt; von Ansichten u. Figuren: im wahren Maßverhältniß, **nicht-perspectivisch**; ein **geometr. Schritt**, ein Längenmaß, 5 Schuh; **geometr. Axe** eines Körpers ist die aus seiner Gestalt sich ergebende Hauptaxe; **geometrisch** (feldmesserisch) bei Maßen = **Decimal**; **Geomontographie** (von Bauerkeller), Erzeugung von Landkarten mit Erhabenheiten u. Buntdruck; **Geonomiē**, f. die Erdarten- oder Erdbaukunde, Erdbenutzungskunst; **-phāgen**, pl. Erdesser; **-phagie**, f. Erd- oder Thonessen; **-physik**, Lehre von den physikalischen Eigenschaften der Erde (Schwere, Eigenwärme ꝛc.); **-phyt**, n. ein Erdgewächs; **geophytogēn**, mineralisch-pflanzlichen Ursprungs; **Geoplastik**, Herstellung von Erdkugeln und erhaben ausgeführten Länderkarten; **-ponie**, f. Erdbearbeitung, Land- oder Feldbau; **-ponika**, pl. Sammlung griech. Schriften über den Feldbau; **-rāma**, n. ein Erd- oder

Digitized by Google

Länderbild, Nachbildung eines Landes im Kleinen; auch Nachbildung der ganzen Erde, in Form eines großen, von innen heraus zu beſchauenden Globus.

**Georg**, gr. m. N., ein Landwirth, Ackermann; **Georgsd'or**, m. ein Gold-Georg, hannöverſches Fünfthalerſtück; **Georgia Auguſta**, f. die Hochſchule zu Göttingen nach ihrem Stifter; **Georgĭca**, pl. Landbücher, Gedichte vom Landbau (v. Virgil, Delille); **Georgine**, f. die Strahlenblume, eine ſchöne amerikaniſche Blume; **Georgophil** od. **-philos**, m. ein Land- oder Ackerbaufreund, Liebhaber der Landwirthſchaft.

**Geoſkŏp**, m. ein Erdbeobachter, Erdbetrachter; **-ſkopie**, f. die Erdbeobachtung, beſond. zum Zweck der Witterungskunde; **geoſphäriſch**, die Erdkugel darſtellend oder betreffend; **Geoſtātik**, die Statik (Gleichgewichtslehre) der feſten Körper; auch wohl Lehre vom Gleichgewicht zwiſchen Entziehung und Erſatz der Bodennahrung; **-ſtrophometer**, n. eine Vorrichtung, womit man die Umdrehung der Erde beweiſen kann; **-tektonik**, f. Lehre von den Felslagerungen; **geotektoniſch**, den Bau der Erdrinde betr.; **geothermiſch**, die Erdwärme betr.; **Geothermometer**, n. ein Erdwärmemeſſer; **Geotomie**, f. Eintheilung der Erde nach Abſchnitten; **-trōpen**, pl. Erdwandlungen, Darſtellungen aus der Bildungsgeſchichte der Erde in Form von Nebelbildern.

**Ger**, n. altd. Speer, Lanze, Spieß; Turnſtange.

**Gerada**, f. (mlat. v. deutſchen Geräth), das Haus- und Kaſtengeräth, das der Frau nach des Mannes Tode zufällt.

**Geranium**, n. gr., Storchſchnabel, ein zahlreiches Pflanzengeſchlecht; auch ein Krahn, Hebezeug, beſ. an Häfen; **Geraniten**, pl. den Kranichsaugen ähnliche Verſteinerungen.

**Gerant** (frz. gérant, ſcherangh), ein Geſchäftsführer, Vertreter, verantwortlicher Herausgeber von Zeitſchriften, Fabrikvorſtand ꝛc.

**gerbuliren**, kfm. aus einer trockenen Waare die verunreinigenden Theile ausſondern; **Gerbulūr**, f. der Zahlungsabzug wegen ſolcher Verunreinigungen.

**Gerhard** u. **-hardine**, altd. m. u. w. N., Starke, Muthvolle.

**geriren**, lat., ſich benehmen, aufführen, wofür ausgeben; auch verwalten, leiten.

**Germ**, techn. Anſatzhefe, Mutterhefe.

**Germāni**, pl. lat., vollbürtige Geſchwiſter, oder doch ſolche von demſelben Vater.

**Germānen**, die alten Deutſchen nach römiſcher Benennung (iſt nach Tacitus das lateiniſche germani, Stammgenoſſen, und kam am Rhein zuerſt in Gebrauch); **Germanenthum**, Deutſchthum, der deutſche Volkscharakter; **Germānien**, Deutſchland; **germaniſiren**, deutſch machen; **germāniſch**, deutſch, deutſchen Stammes; **Germanismus**, m. das deutſche Volksthum; eine deutſche Spracheigenheit oder Eigenthümlichkeit (pl. -nismen); beſ. ſolche Fehler in fremden Sprachen, welche durch wörtliche Ueberſetzung deutſcher Wendungen entſtehen; **-maniſt**, m. ein Kenner der deutſchen Sprach- und Alterthumswiſſenſchaft; auch Kenner des deutſchen Rechts, gegenüber den Romaniſten; **-manophāgen**, gr., Deutſchenfreſſer.

**germen**, n. lat., der Keim, bot. der Fruchtknoten; g. falsum, Al. eine falſche Leibesfrucht, Klumpfrucht, Mondkalb; **Germināl**, m. frz. (ſcherm-), der Keim- oder Sproßmonat des ehem. neufränkiſchen Kalenders, vom 21. März bis 19. April; **-mination**, f. lat., die Keimung, das Sproſſen; die Keimzeit; **germināns** und **-nativ**, keimend; **-nipārisch**, ſich durch Sproſſen fortpflanzend; **-niren**, keimen, ſproſſen, ausſchlagen.

**Gerokomie** oder **-kōmik**, auch **Gerontokomie**, f. gr., die Altersphlege, Pflegkunſt des Alters; beſ. die Stärkung von Altersſchwachen durch die Nähe von jungen Perſonen; **Gerōnt**, m. ein Aelteſter, pl. **Geronten**, Aelteſte, Rathsherren; **Gerontokomion**, n. ein Verpflegungshaus für Alte; **-kratie**, f. Regierung eines Rathes der Aelteſten; **Gerontoxŏn** oder **Gerotoxon**, n. Al. eig. Greiſenbogen; eine bogenförmige Verdunkelung der Hornhaut in den Augen alter Leute.

**Gertraud** oder **-trūd**, alt. w. N., Vielgeliebte.

**Gerundium**, n. lat., gram. das Verrichtungs- oder Zweckwort, diejenige Form des Zeitwortes, welche anzeigt, daß etwas gethan werden ſoll oder muß.

**Geruſia** oder **-ſie**, f. der Rath der Aelteren, wie Senat; der neugriechiſche Staatsrath.

**Geſpons**, n. (v. lat. sponsus, sponsa, der, die Verlobte); Braut und Bräutigam; auch Gatte und Gattin.

**Geſtation**, f. lat., die Tragung, Haltung; das Tragen oder Sich-tragen-laſſen; die Trächtigkeit, Schwangerſchaft; **Geſtatorium**, n. ein Tragaltar; auch Reliquienbehälter.

**Geſticulation**, f. lat., die Geberdenſprache, Handbewegung beim Reden, Singen ꝛc.; **-lātor**, m. ein Geberden- oder Handredner; auch Gaukler; **geſticulatōriſch**, geberdenkünſtlich; **-liren**, Handbewegungen, Rednergeberden (gestus) machen, mit den Händen fechten.

**Geſtĭon**, f. lat., die Verrichtung, Verwaltung, Führung; pl. -onen, der Amtskreis; gestio pro herēde, jur. die ſtillſchweigende Antretung einer Erbſchaft; gestor feudi, m. ein Lehnsträger.

**Geſtus**, f. lat., auch pl. **Geſten**, Stellung, Bewegung oder Geberde eines Redners, Handbewegung, Handausdruck.

**Geumātik** oder **Geuſtik**, f. gr., die Lehre von dem Schmeckbaren, Schmecklehre; **Geuſiodyſphorie**, f. der ſchmerzhafte Reiz durch ſchmeckbare Gegenſtände.

**Ghaſelen**, pl. eine Art orientaliſcher lyriſcher Gedichte.

Digitized by Google

**Ghetto**, m. das Judenviertel in italien. und morgenländischen Städten.

**Ghiribizzi**, pl. it., wunderliche Einfälle, blendende Kunststückchen, Sprünge ꝛc. in der Musik.

**Giallo**, it. (dschallo), das Gelb; giallo antico, ein gelblicher Marmor in alterthüml. Bauwerken; **Giallorino**, Gelberde, Neapelgelb.

**Giangurgŭlo**, it. (dschan-), Hansjörge, die Charakterrolle des derben Bauern auf dem ital. Theater.

**Giardinaria**, f. it. (dschar-), die Loge der Gärtnerinnen bei den **Carbonari**.

**Giaur**, s. w. **Kiafir**.

**gibbös** (lat. gibbōsus), buckelig, höckerig; **Gibbosität**, f. Verwachsensein, Buckel, Höcker.

**Gibelotte**, f. frz. (schi-), Schnittfleisch von jungen Hühnern.

**Gibushüte**, zusammenlegbare Männerhüte mit Drahtgestell, nach ihrem Erfinder.

**Gig**, engl., ein einspänniger zweirädriger Lustwagen; auch ein leichtes Kanalboot von Eisenblech.

**Gigánt**, m. (gr. gigas, pl. gigantes), ein Riese, Hüne, Recke; **gigantesk** oder **gigantisch**, riesig, riesenhaft, ungeheuer; **Gigantologie**, f. die Lehre von den Riesen; **-tomachie**, f. Riesen- oder Hünenkampf; **-tosteologie**, f. Lehre von den Riesenknochen.

**Gigot**, m. frz. (schigoh), eine Hammelkeule; pl. **Gigots**, die Pausch- oder Puffärmel an Frauenkleidern.

**Gigue**, f. frz. (schigh'), Hüpfer, ein veralteter französ. Tanz und die Musik dazu.

**Gilbert**, altd. m. N., der ruhmvolle Held; **-tiner**, ein Zweig des Benedictiner-Ordens.

**Gilet**, n. frz. (schileh), Brustlatz, Brusttuch, Leibchen, Westchen; gilet hydrostatique, (-hidrostatihk), eine Schwimmweste, Schwimmlatz.

**Gimpen**, s. **Gorl** u. **Guimpen**.

**Gin**, engl. (dschinn, Abkürzung von **Genevre**), Wachholderbranntwein.

**Ginger**, engl. (dschinscher), Ingwer; **Gingerbeer** (-bihr), Ingwerbier, **Gingerwine** (-huein), Ingwerwein.

**Gingham**, engl. (ginghäm), frz. **Guingans**, (gänghgangh), gew. **Gingang**, ein feines ostindisches Baumwollenzeug; **Ginghamets**, pl. gestreifte u. geblümte Baumwollengewebe.

**Gingibrachium**, n. gr., Ak. der Scharbock an den Armen; **-gipedium**, n. Scharbock an den Füßen.

**Gingiras**, pl. ostindische Seidenzeuge.

**ginglymoidalisch** oder **-mödisch**, gr., wechselseitig einpassend oder eingefügt; **Ginglymus**, m. wechselseitige Einfügung, bes. der Knochen, Fugengelenk.

**Ginseng**, m. Kraftwurzel, ein chines. Gewächs.

**giocondaménte, -doso** u. **-devóle**, it. (dscho-), mus. angenehm, vergnügt; giocosaménte und giocóso, scherzhaft, lustig, tändelnd.

**Giovine Italia**, f. it. (dschow-), das junge Italien, eine geheime politische Gesellschaft.

**Giraffe**, f. (v. arab. serafeh, die Zierliche), der Kameelparder; mus. ein aufrechtstehender Flügel, auch **Giraffe-Pianoforte**.

**Girande**, f. frz. (schiranghd'), ein vielröhriger Springbrunnen; auch ein Feuerwerk, Sprührad oder Sonne; **Girandole**, f. ein stehender Armleuchter; Feuerrad oder Sonne bei Feuerwerken; it. **Girandóla** (dschi-), bes. das berühmte Feuerwerk auf der Engelsburg in Rom, wobei 1000 Raketen auf einmal steigen, Feuergarbe; auch ein Diamantenschmuck.

**Girant**, m. it. (dschi-), kfm. der Umschreiber, Anweiser oder Uebertrager eines für ihn ausgestellten Wechsels auf einen Andern, den **Girāten** oder Wechselübernehmer.

**Girasóle**, m. it. (dschi-), oder **Girasól**, frz. (schi-), Sonnenstein, Sonnen- oder Katzenauge, ein Halbedelstein.

**giriren**, it. (dschi-), umschreiben, überweisen, schriftlich übertragen (von Wechseln, durch Vermerk auf der Rückseite); **Giro**, n. der Geldumlauf; das Umschreiben oder der schriftliche Uebertrag eines Wechsels; der desfallsige Vermerk auf der Rückseite des Wechsels; **Giro-Bank** oder **G.-Geschäft**, eine Hinterlegungs-, Ab- und Zu- oder Umschreibebank (vermittelt die Zahlungen, die ihre Theilnehmer unter sich zu machen haben, durch bloße Uebertragung in den Büchern); **Giro-Valūta**, f. die bei Bestimmung gewisser Wechselpreise übliche Zahlungswährung.

**Gironde**, f. frz. (schironghd'), eine gemäßigte republikanische Partei in der französ. Revolution; **-disten**, pl. Anhänger derselben.

**Girouette**, f. frz. (schiruett'), Wetterfahne, Wetterhahn; fig. wetterwendischer Mensch.

**Gitána**, f. span. (chi-), eine Zigeunerin; ein Zigeunertanz; **Gitano**, m. ein Zigeuner.

**Giuntinen**, pl. Bücherausgaben der berühmten Druckerfamilie **Giunta** in Italien im 15. und 16. Jahrhundert.

**giusto**, it. (dschusto), genau (im vorgeschriebenen Zeitmaß).

**Glabelle**, f. lat., die Stirnglatze, der haarlose Raum zwischen den Augenbrauen.

**Glace**, f. frz. (glahß'), Gefrornes, Eiszucker; Zuckerguß auf Backwerk; Kochk. Dickſaft, Gerinnsel zum Ueberziehen; ein Spiegel; glacé, glasirt, glänzend, blank; **Glacés**, Schillerstoffe (bei denen die Kette von andrer Farbe als der Einschlag ist); **Glacerīe**, f. Kunst Spiegelglas zu machen, Spiegelgießerei.

**glacial**, lat., eisig, Eis-; **Glacialperiode**, Zeitraum allgemeiner Vereisung (Nordeuropas, zwischen Tertiär- und Neuzeit); **Glacialist**, m. neulat., ein Gletscherforscher.

**Glacière**, f. frz., eig. Eisgrube; meistens aber eine oberirdische Eiskammer, Eishütte; auch



Digitized by Google

Erdverrennungsmaschine; **Glacification**, Eisbildung; **Glaciologie**, lat.-gr., Gletscherkunde; **glaciren** (glaßi-), gefrieren oder erfrieren lassen; mit Zuckerguß oder Gallerte überziehen; glänzend machen, wichsen, z. B. **glacirte** oder **Glacé-Handschuhe**, Glanzhandschuhe.

**Glacis**, n. frz. (glaßih), mil. Abhang, Wehr- oder Wallehne, Feldbrustwehr.

**Glaçon**, m. frz. (-ßongh), Eisscholle; Bauk. Zierrath in Gestalt von Eiszapfen.

**Gladiator**, m. lat., ein Fechter, Schwertkämpfer; **gladiatorisch**, fechterartig, klopffechterisch; gladii jus et potestas, jur. das Schwertrecht, die hohe peinl. Gerichtsbarkeit.

**Glagol oder glagolitisches Alphabet**, ein altslav. eigenthümlich geformtes Alphabet.

**Glándel**, f. (lat. glandula, pl. glandulae), Drüse, Halsdrüse, Mandel; **glandiform**, eichelförmig; glandulae conglomeratae, Knaudrüsen oder Drüsenknäule; gl. lacrymales, Thränendrüsen; gl. mammariae, Brust- oder Busendrüsen; gl. mesenterii, Gekrösdrüsen; gl. parotides, Ohrdrüsen; gl. pituitariae, Schleimdrüsen; **Glandulation**, f. Drüsenbildung; **glandulös**, drüsig.

**glaphisch**, gr., zur Bildhauerei oder Schnitzerei tauglich (Steine, Erde).

**glasiren** (deutsch mit lat. Endung), verglasen, überglasen, einen glasartigen oder glänzenden Ueberzug geben; **Glasur**, f. die Ueberglasung, Glasrinde; der glänzende Ueberzug der Zähne; mal. s. w. **Lasur**.

**glaucescent**, neulat., meergrün, graugrünlich.

**Glaucōm(a)**, n. gr., Blendwerk, blauer Dunst; Ak. der grüne Staar, Verdunkelung des Glaskörpers; **glaukomatös**, mit dem grünen Staar behaftet; **Glaukosis**, f. die Entstehung oder Bildung des grünen Staars.

**glebae adscriptus**, s. **adscr.**

**Glène**, f. gr., Ak. eine flache Vertiefung, Knochenvertiefung; Augapfel; **glenoïdisch**, flach vertieft.

**Glenitis**, f. gr., Ak. Linsenentzündung (im Auge).

**Gleukometer**, n. gr., Süßigkeitsmesser, Mostwaage, Werkzeug zur Prüfung des Zuckergehalts der Weine.

**Gliadin**, n. chem. Pflanzenleim (aus dem Kleberstoff abscheidbar).

**Glissade**, f. frz., das Gleiten; ein Tanzschritt, Schleifer; eine Streichfinte (an der Klinge) beim Fechten; **glissánt**, schlüpfrig; mißlich, bedenklich, kitzlich; glissándo und glissáto, it., mus. gleitend, geschleift, sanft verbunden.

**globe de compression**, frz. (glohb' de konghpreßjongh), mil. der Druck- oder Mordschlag, eine Art Minen; **globös**, lat., s. **globulös**; **Globositen**, pl. runde gewundene Schneckenversteinerungen; **-bularia**, f. lat., die Kugelblume; **-bular-Taktik**, f. lat.-gr., die Geschütz-Kriegskunst; globüli martiales, martis, auch ferruginösi, Eisen- oder Stahlpillen; **Globulin**, n. chem. Blutroth; globüli sanguïnis, Blutkügelchen; **Globuliten**, pl. Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern; **globulös**, kugelig, kugelförmig, aus Kügelchen bestehend; **Globus**, m. lat., Ball, Kugel, bes. eine künstliche Erdkugel (globus terrestris) oder Himmelskugel (gl. coelestis); gl. hystericus, Ak. schmerzhafte, das Gefühl von etwas Kugeligem gebende Beklemmungen durch auftretende Gase im Leibe oder der Speiseröhre, bes. bei Frauen das sogen. Aufsteigen der Mutter.

**Glomeriden**, pl. nlat., Knäuel- od. **Kugelthiere**.

**Glomus**, m. lat., Ak. ein Wundpfropf, Wundstöpsel (von Pflücksel).

**Glonoin**, n., der erste im Entdeckungslande Nordamerika gegebene Name des **Nitroglycerins** (s. d.) nach den chem. Zeichen seiner Bestandtheile GlONO.

**Gloria**, f. lat., oder **Glorie**, Herrlichkeit, Ruhm, Glanz, Ehre; mal. ein Heiligenschein, Strahlenkranz; auch ein Himmelsstück oder Gemälde des offenen Himmels; bei Feuerwerken eine große stehende Sonne oder genauer solche Zusammenstellungen von Brandern, die nicht einfach rund, sondern oval, eckig ꝛc. geformt sind; ein **Gloria**, n. ein Lobgesang in der kath. Kirche, der Engelgesang bei der Geburt Christi; Gloria in excelsis Deo. Ehre sei Gott in der Höhe; gloria matris (Ehre der Mutter), eine sehr schöne Seemuschel; gl. mundi (Ehre der Welt), und gl. rubrorum (Ruhm der Rothen), zwei schöne Tulpenarten; **Gloriette**, f. frz., in Parkanlagen ein Lusthäuschen, Tempelchen ꝛc. auf einem ausgezeichneten Punkte; bei Bauwerken z. B. Theatern der obere Aufsatz; **Glorification**, f. die Verherrlichung, Verklärung; **gloriiren**, sich selbst rühmen, prahlen, großthun; **Gloriöle**, f. frz., lat. **Gloriöla**, kleinliche Ruhmsucht, armseliger Schimmer, Eitelkeit; auch Heiligenschein blos um den Kopf; **gloriös** (lat. gloriösus), ruhmreich, glorreich, glanzvoll, verklärt; auch ruhmredig, großsprecherisch; **Gloriösa**, f. die Prachtlilie; gloriösae memoriae, ruhmvollen Andenkens.

**Glossa**, **Glosse**, f. gr., Zunge, Sprache; Worterklärung; Auslegung; Bemerkung, Erklärung, Randbemerkung, spöttische oder hämische Bemerkung; auch eine Dichtart oder poetische Spielerei, wo ein gegebenes Thema oder kleines Gedicht in eben so viel Versätzen (Strophen) entwickelt oder umschrieben wird, als es Verszeilen hat, deren eine am Ende jeder Strophe zu stehen kommt, auch Variation genannt; **Glossalgie**, f. od. **-ssägra**, n. Ak. Zungenweh; **-ssánthrax**, m. bösartige Zungenblatter; **Glossar(ium)**, n. ein Anmerkungsbuch, erklärendes Wörterbuch, Ausleger, bes. veralteter oder unbekannter Wörter; glossarium etymologicum, ein herleitendes Wörterbuch, Abstammungs-Wörterbuch, Sprachquell; **Glossátor**, m.

ein Ausleger, Worterklärer, Anmerkungenschreiber; Tadler, Krittler; **Glossēm(a)**, n. ſ. w. **Gloſſe**; beſ. ein dunkles, der Erklärung bedürfendes Wort; **glossepyglottiſch**, Al. Zunge u. Kehldeckel betreffend; **gloſſiren**, Anmerkungen oder Bemerkungen (beſ. tadelnde, ſpöttiſche) über etwas machen, ſich über etwas aufhalten; **gloſſirt**, mit Anmerkungen begleitet; **Gloſſitis**, f. Al. Zungenentzündung, Zungenbrand; **-ſſocēle**, f. Zungenbruch, das Heraushängen der Zunge; **-ſſoköma**, n. ſ. w. **-ſſospasmus**; **-ſſodesmus**, m. das Zungenband; **-ſſograph**, m. ein Gloſſen- oder Anmerkungenſchreiber, Randbemerker; **-graphie**, f. die Zungenbeſchreibung; auch das Randbeſchreiben, Schreiben von Anmerkungen; **-ſſokomium** oder **-kōmon**, n. Beinlade bei Bruchheilungen; **-lalie**, f. Reden in fremden Zungen; **-logie**, f. die Zungenlehre, Sprachengeſchichte; auch ſ. w. **Terminologie**; **-lysis**, f. Zungenlähmung (mit Erſchlaffung); **-manie**, Sucht in fremden Sprachen zu reden; **-mantie**, f. Zungenwahrſagerei, Vorherſagung aus der Beſchaffenheit der Zunge; **-ſſoncus**, m. Zungengeſchwulſt; **glossopalatiniſch**, Zunge u. Gaumen betreffend; **Glossoparektāma**, n. Zungenſtreckung, zu lange oder zu große Zunge; **Glossopetra**, pl. eig. Zungenſteine, Schlangenzungen, verſteinerte Haifiſchzähne; **glossopharyngiſch**, Zunge und Schlund betreffend; **Gloſſoplegie**, f. Zungenlähmung (ohne Erſchlaffung); **-ſſoptoſis**, f. Zungenvorfall; **-ſſorrhagie**, f. Zungenblutung; **-ſſoscirrhus**, m. Zungenkrebs; **-ſſoſkopie**, f. Unterſuchung der Zunge; **-ſpāsmus**, m. Zungenkrampf; **gloſſoſtaphyliniſch**, Zunge und Zäpfchen betreffend; **Gloſſotomie**, f. Zungenſchnitt oder -Zergliederung.

**Glottis**, f. gr., eig. Züngelchen; die Stimmritze; **Glottismus**, Stimmritzkrampf; **Glottolalie**, ſ. **Gloſſolalie**; **Glottologie**, auch **Glottik**, f. die Sprachenkunde, Lehre von den Sprachen; **-manie**, f., ſ. w. **Gloſſom.**

**Glouton**, m. frz. (glutongh), ein Gefräßiger, Vielfraß; **-tonnerie**, f. Gefräßigkeit, Freßgier.

**Glucoſe**, ſ. **Glyc.**

**Glutäen**, pl. gr., die Geſäßmuskeln.

**Gluten**, n. lat., im Allgemeinen Leim; chem. beſ. Kleber; **Glutin**, n. thieriſcher Leim, Leimſtoff; ſonſt auch Pflanzenleim, wofür jetzt häufig **Gliadin** gebraucht wird; **Glutinantia**, pl. lat., Al. Kleb- oder Bindemittel; **-nation**, f. die Zuſammenleimung, das Zuſammenkleben; **glutinativ**, bindend, zuſammenheilend; **-nōs**, leimig, klebrig.

**Glycerie**, gr. w. N., die Süße, Angenehme; **Glycerin**, n. chem., Oelſüß oder Oelzucker, ein Beſtandtheil der Fette, der bei ihrer Verſeifung austritt; **Glycin**, n., chem. ſ. w. **Glykokoll**; **Glycine**, f. Süßerde; auch die amerik. Süßholzwicke; **Glycium** oder **Beryllium**, n. die metalliſche Grundlage der Glycinerde; **Glycion** oder **-kion**, n. Süßholz; **Glyciphāg**, m. ein Süßeſſer, Süßmaul; **-phagie**, f. häufiger Genuß von Süßigkeiten; **Glycipikron**, n. Bitterſüß; **-cirrhiza**, f. Süßholz, Süßwurzel; **-cirrhizin**, n. Süßholzzucker; **glykogēniſch**, zuckerbildend; **Glykokoll**, n. Leimzucker, Leimſüß; **Glykometer**, ſ. **Gleukometer**; **Glykoſe**, f. Trauben-, Frucht-, Malz-, Stärkezucker, überhaupt die verworren oder warzig kryſtalliſirenden Zucker, Krümelzucker; **-koſkōp**, n. ein Zuckergehaltprüfer (auf Drehung des polariſirten Lichtſtrahls beruhend).

**glykōniſcher Vers**, beſteht aus einem Trochäus oder Spondeus, einem Daktylus und aus einem Amphymacer oder Daktylus: ⏑ – ⏑ ⏑ | ⏑ ⏑ –.

**Glyph**, m. gr., Bauk. Schlitz, Kerbe, Rinne; **-phānon**, n. der Grabſtichel, Meißel; **-phik** oder **-ptik**, f. Bildgrabe- oder Schnitzkunſt, Bildhauerei, Bildnerei überhaupt; **-phogēne**, f. Stahlbeize, ein franz. Stahlſtich-Aetzmittel; **-phographie** oder **-typie**, f. eine Art der Herſtellung von Druckplatten auf galvanoplaſtiſchem Wege (zuweilen Buchdruckzeichnung genannt); **Glypten**, pl. in Metall oder Stein geſchnittene oder geſtochene Figuren, geſchnittene Steine; **Glyptognoſie**, f. die Kenntniß geſchnittener Steine; **-graphie**, f. Beſchreibung geſchnittener Steine und Bildwerke; **glyptographiſche Maſchine**, ſ. w. Reliefcopirmaſchine; **Glyptothēk**, f. Sammlung geſchnittener Steine, überhaupt Sammlung von Bildhauerarbeiten.

**Gnathalgie**, f. gr., Al. Wangenſchmerz; **-thorrhagie**, f. Mundhöhlenblutung; **-thoplaſtik**, Wangenbildung; **-ſpaomus**, m. Backenkrampf.

**Gnōm**, m. ein Erdgeiſt, Kobold; **Gnomide**, f. ein weibl. Kobold, Erdweibchen.

**Gnome**, f. gr., ein Spruch, Denk- oder Kernſpruch; **Gnomiker**, m. ein Verfaſſer von Denkſprüchen, Spruchſchreiber; **gnomiſch**, ſprüchlich, denkſprüchlich; **gnom. Dichter**, Spruchdichter; **Gnomologie**, f. Denkſpruchſammlung, Spruchbuch.

**Gnōmon**, m. (gr. überh. ein Kenner, Anzeiger), ein Sonnenzeiger, Sonnenuhr oder nur deren Zeiger, beſond. ein ſenkrechter Stab als Schattenzeiger; auch Richtſchnur, Winkelmaß; Mittelſtift der Windroſe; **-mōnik**, f. die Sonnenuhrkunſt oder -lehre.

**Gnoſis**, f. gr., höhere Kenntniß, beſ. in der Religion, Geheimkunde, Offenbarung; **Gnoſtiker**, pl. Geheimwiſſer, die ſich einer Offenbarung rühmen; Religionsphiloſophen in der erſten chriſtl. Kirche; **-cismus**, m. die Lehre derſelben; **gnoſtiſch**, geheimnißkundig; **Gnoſtologie**, f. Allwiſſerei.

**go ahead!** engl. (-ähädd), Vorwärts!

**Gobelet**, m. frz. (-lä), Becher, beſ. Würfelbecher der Taſchenſpieler; Kochk. Becherſpeiſen, Gefülltes.



Digitized by Google

**Gobelins**, pl. frz. (-längh), franz. Teppiche und Tapeten mit eingewirkten Figuren (nach ihrem Erfinder Gobelin).

**Gobe-Mouche**, m. frz. (gohb'musch'), eig. Fliegenschnapper; ein Aufschnapper, Neuigkeitskrämer, Herumtreiber.

**Gobernador**, m. span., ein Stadt oder Bezirkshauptmann.

**Goddam**, engl. (goddäm), Gott verdamm' mich!

**Godiveau**, n. frz. (-woh), Pastete von gehacktem Fleisch, Wurstpastete.

**Godron**, m. frz. (godrongh), ein ausgeschweifter Rand, Buckel an Goldschmiedearbeit; Bauk. die Eierleiste; **godronniren**, fälteln, ausschweifen, buckeln.

**God save** (sehw') **the King**, engl., Gott erhalte den König (oder nach Umständen the Queen — kwihn — die Königin), Anfang eines bekannten englischen Volksliedes.

**Godsend**, engl., eine Himmelsschickung, etwas das unverhofft und höchst gelegen kommt.

**Goel**, m. hebr., ein Bluträcher bei den alten Juden.

**Goelette**, f. ein kleines Fahrzeug von 50 bis 100 Tonnen, Schooner.

**Goet**, m. gr., Zauberer, Beschwörer; **Goëtie**, f. vorgebliche Zauberei durch Anrufung böser Geister, Geisterbeschwörung; **goëtisch**, bezaubernd, zauberisch. [Bühnencharakter).

**Goffo**, m. it., ein Dummkopf, Tölpel (ital.

**Gog und Magog**, hebr., ein gefährlicher, verheerender Feind; unbekannte nordische Völker, die hebr. Hyperboreer.

**Goi**, hebr., pl. **Gojim**, Nichtjuden, Christen und Heiden.

**Golf**, m. (it. golfo), der Busen, Meerbusen.

**Golgas**, m. bedruckter Flanell.

**Golgatha**, chald., Schädelstätte, Richtplatz.

**Gommeline**, f. frz., Stärkegummi, wie Dextrin; **gommiren**, mit Gummi bestreichen.

**Gomphiasis**, f., **-phiásmus**, m., **-phoma**, n., **-phosis**, f. das Stumpf oder sog. Langwerden, die schmerzhafte Empfindlichkeit der Zähne; **Gomphosis**, f. Einkeilung, bes. der Zähne in die Kiefer oder des Rindskopfes.

**Gonagra**, s. Gonvagra.

**Gonakratie**, f. gr., Ak. Samen-Unenthaltsamkeit, Samenfluß.

**Gonarthrokace**, f. gr., Ak. Kniegelenkkrebs; **Gonatalgie**, f. Knieschmerz.

**Gondel**, f. (it. gondola), ein Lust- oder Wandelschiffchen; **Gondelier**, m., it. **-doliére**, ein Gondelführer, Gondelschiffer.

**Gonecystitis**, f. gr., Ak. Samenbläschen-Entzündung; **-cystóncus**, m. Samenbläschen Anschwellung; **-cystopy sis**, f. S. Eiterung; **Gonepoesis**, f. Samenbereitung.

**Gonfalone**, m. it. frz. **Gonfalon**, gongh falongh), die kleine Fahne an der Lanze; **Gonfaloniére**, m. der Fahnenträger, Bannerherr; Ober Bürgermeister gewisser Städte in Italien; Polizeibeamter im Kirchenstaate.

**Gong**, eine asiatische Handtrommel, ein kupfernes Schlagbecken (Lärmbecken) oder auch die wärmflaschenähnliche chines. Metallpauke.

**Gongorismus**, m. schwülstige Schreibart nach einem altspan. Dichter Gongora.

**Gongröna**, f. gr., Ak. Krampfgeschwulst der Schlagadern; **Góngros**, m. ein runder, knorriger Auswuchs.

**Gongulus**, m. gr., ein Keimknoten; pl. **Gongylen**, kleine runde Knötchen, Pillen.

**Gonidien**, pl., Natk. Brut- oder Schwärmzellen, Brutkeime verschiedener niederer Pflanzen.

**Goniometer**, n. gr., ein Winkelmesser, auch Neigungs- oder Kantenmesser (für Krystalle); **-metrie**, f. die Winkelmeßkunst, im besond. ein Theil der rechnenden Dreieckslehre (Trigonometrie).

**Gonitis**, f. gr., Kniegelenkentzündung.

**Gonocele**, f. gr., Ak. ein Samenbruch.

**Gononcus**, **Gonophyma**, s. unter **Gonvo**.

**Gonopöa**, pl. gr., Ak. samenerzeugende Mittel; **Gonorrhöa** oder **-rrhöe**, f. Samenfluß, Tripper; g. virulenta, giftiger d. h. venerischer Tr.; **Gonoscheocele**, f. Samengefäßbruch; **Gonozemie**, f. häufiger Samenverlust.

**Gonvagra**, n. gr., Ak. die Kniegicht; **Gonvalgie**, s. **Gonatalgie**; **Gonvanchon**, m. krankhafte Krümmung des Knies; **Gonvöncus**, m. eine kleinere Kniegeschwulst; **Gonvophyséma**, n. eine größere Kniegeschwulst.

**Goralen** (Bergbewohner), ein slavischer Stamm in den Karpathen, bekannte Hausirer.

**Gordien**, pl. lat., Faden- oder Drahtwürmer.

**gordischer Knoten**, der Sage nach ein zu Gordium in Phrygien aufgehangener künstlich geschlungener Knoten, den Alexander der Große dadurch löste, daß er ihn mit dem Schwerte zerhieb, daher eine schwierige und verwickelte Sache, die durch einen Gewaltstreich gelöst wird.

**Gorge**, f. frz. (gorsch), Kehle, Hals, Brust, Busen; Hohlkehle; Schlund oder Schlucht Gebirgspaß; Eingang oder Kehle einer Bastei; **gorge de pigeon** (-pischongh), Taubenhalsfarbe; **Gorgeret**, m. (gorsch'reh), der Wegweiser, ein rinnenförmiges wundärztliches Werkzeug beim Steinschnitt.

**Gorgheggi**, pl. it. (-geddschi), musk. Sing- oder Stimmübungen.

**Gorgo** oder **Gorgone**, f. gr., myth. ein altgriech. weibliches Schreckbild, dessen Anblick versteinerte; **gorgonisch**, furchtbar, schrecklich, schauderhaft; versteinernd, mit einer Steinrinde überziehend, übersinternd (wie gewisse Quellen).

**Gorl**, m. mit bunter Seide übersponnene Besatzschnürchen. [Branntwein.

**Gorzalka** (-schalka gewöhnl. -scholka), f. poln.

**Gothik**, f. die sog. gothische, im Mittelalter aufgekommene Bauweise, der Spitzbogenstil; das Wesen oder Eigenthümliche derselben; **Gothiker**, ein sich darin auszeichnender

Digitized by Google

Baumeister; **gothische Schrift**, Eck- oder Mönchsschrift.

**Gouache**, f. frz. (guasch'), Wassermalerei mit gummirten oder mit Wachsseife angemachten Deckfarben.

**Gouffre**, m. frz. (guffr'), Abgrund, Schlund, [Strudel.

**Goulache**, s. Gulvasch.

**Goulu**, m. frz. (gulü), ein gieriger Fresser; Natg. der Vielfraß.

**Gourmand**, m. frz. (gurmangh), ein starker Esser, Tafelschwelger; **-mandise**, Gefräßigkeit. Dagegen:

**Gourmet**, m. frz. (gurmeh), ein Weinkenner und Feinschmecker, Eßkünstler.

**Goût**, m. frz. (gub), der Geschmack, das Wohlgefallen: **Goûter**, nicht **Goûté**, n. (guteh), Vesperbrod; **goûtiren**, schmecken, Geschmack woran finden, gut heißen, gern haben.

**Gouvernante**, f. frz. (guwer-), die Erzieherin, Hof- oder Kindermeisterin; an Höfen: Oberhofmeisterin: **Gouvernement**, n. (-mangh), Statthalterschaft, Verwaltungskreis; die Staatsverwaltung, Regierung oder Regierungsform; **gouvernemental**, die Staatsverwaltung betreffend; auf der Seite oder im Sinne der Regierung; auch wohl nach der Regierungsgewalt strebend (Partei); **Gouvernementalismus**, m. Regierungssucht, Vielregiererei; **-talität**, unbedingtes Anhangen an die Regierung, Regierungsparteithum; **Gouverneur**, m. (-nöhr), ein Statthalter, Befehlshaber, Platzoberst oder Oberbefehlshaber, wenn ein Commandant unter ihm; Landvogt; Hofmeister, Erzieher; **gouverniren**, verwalten, lenken, regieren, vorstehen; den Hofmeister machen.

**Governo**, m. it., kfm. Nachricht, Regel, Richtschnur, Vorschrift für einen Beauftragten; per governo, zur Nachachtung, Richtschnur.

**Grabeau**, n. frz. (-boh), kfm. der Abgang, Waarenabfall, wie **Fusti**; **Grabelage**, f., frz. m. (-lahsch'), das Sieben, Reinigen.

**Grabouge** oder **-buge**, f. frz. (-buhsch, -bühsch'), ein Kartenspiel.

**Grace**, f. frz. (grahß), Gewogenheit, Gnade, Huld, Gunst; Anmuth, Lieblichkeit, Liebreiz, Anstand; **grace à Dieu** (-djöh), Gott sei Dank, Gott Lob; **graziös**, angenehm, anmuthig, lieblich, holdselig; freundlich, gefällig, gütig, gnädig, vgl. **Grazie**.

**gracil** (lat. gracilis), schlank, dünn, mager; **Gracilität**, f. Schlankheit ꝛc.

**Graciöso**, m. span., der Spaßmacher in Lustspielen.

**Græca**, pl. lat., Griechisches, griechische Werke, Schriften ꝛc.; **græca sunt, non leguntur**, es ist griechisch und wird nicht gelesen; uneig. es ist zu schwer, muß überschlagen werden; **græcisiren**, griechische Spracheigenheiten einmischen, vergriechen, nach griech. Weise reden oder einrichten; **Græcismus**, m. ein griech. Sprachgebrauch, Eigenheit der griech. Sprache: **Græcität**, f. die Griechheit, griech. Schreibart, klassisch griechische Bildung; Eigenthümlichkeit der griech. Sprache und Sitte; **Græcomanie**, f. die Griechelei, Nachahmungssucht oder Nachäffung des Griechischen; **Græcorussen**, Russenfreunde unter den Griechen; **Græcoslaven**, Mischvölker aus griech. und slav. Stamm.

**Grad**, m. (lat. gradus), Schritt, Stufe, Grad, Staffel; eine Gelehrten- oder Hochschulwürde, Ehrenstufe; math. ein Kreistheilchen, der 360ste Theil eines Cirkels; geogr. 15 Meilen; gram. Steigerungsstufe, näml. **Positiv**, **Comparativ** und **Superlativ**, s. d.; **gradatim**, stufenweis, nach und nach, allmälig; **Gradation**, f. Ab- oder Aufstufung, Steigerung, Stufengang; mal. Uebergänge in Farben und Anordnung.

**gradevole** und **graditamente**, it., mus. angenehm, anmuthig, gefällig.

**Gradiation**, f. lat., die Eintheilung nach Graden (auf Landcharten); **Gradiente**, f., math. eine geneigte Ebene, Steigung; **Gradinen** oder **-dins**, pl. frz. (-dänghs), Stufensitze, stufenweis erhöhte Bänke; **gradiren**, auflautern, zu einem höhern Gütegrade bringen, z. B. Salzwasser (Sole) durch Abtröpfeln und Verdunstenlassen in aufgethürmtem Reisholz (**Gradirhäusern** oder **Leckwerken**); auch Gold feinen, ihm eine höhere Farbe geben; **Gradirer**, m. ein Abdampfer, Soleveredler; **Gradirwage**, s. w. **Aräometer**; **Siegradirung**, das Wasserausziehen durch Kälte.

**Gradivus**, m. lat., ein Beiname des Kriegsgottes (Mars), der (über Leichen) Einherschreitende.

**Graduāle**, n. lat., der Stufen- oder Staffelgesang in der kathol. Kirche, der von dem Geistlichen zwischen Epistel und Evangelium auf den Stufen des Altars angestimmt wird; auch das Meßgesangbuch; **Graduāl-Disputation**, f. eine gelehrte Streitschrift oder Streitübung zur Erlangung einer Hochschulwürde; **Graduation**, f. die Abtheilung in Grade; auch die Bewürdung oder Würdeertheilung auf Hochschulen; **graduell**, grad- oder stufenweise, stufenartig; **graduiren**, abgraden, abstufen, nach Graden eintheilen; auch bewürden; **graduirt**, techn. mit Theilstrichen (einer Scala) versehen; **graduirte Person**, ein Bewürdeter, der eine akademische Würde (Doktor, Magister ꝛc.) hat; **Gradus**, m. s. oben **Grad**; auch ein Lesepult in Kirchen; gradus admonitiōnis, jur. die den Kirchenstrafen vorhergehenden Verweise oder Verwarnungen; gradus ad Parnassum, eig. ein Schritt auf den Parnaß (Musenberg), ein Hülfsbuch zum Verfertigen lateinischer Verse; gradus cognatiōnis, der Verwandtschaftsgrad; gradus poenitentiāles, die verschiedenen Stufen der Kirchenbuße; gradus prohibītus, verbotener Verwandt-

Digitized by Google

schaftsgrad, bei welchem kein Ehebündniß stattfinden darf.

**Graffito** oder **Sgraffito**, it., eine Wandbilderei, wobei die Figuren durch Wegschaben des weißen Grundes entstehen, unter dem ein dunklerer liegt.

**Grain**, m. frz. (grängh), ein Körnchen, Korngewicht (**Gran**); Korn in den zeichn. Künsten, Geweben; pl. **Grains**, Seidenraupeneier; **grainiren**, Eier legen (Seidenr.).

**graissiren**, frz. (gräss-), einfetten.

**Gramākel**, **Gramacŭlum**, n. mlat., s. **Cremaster**.

**Gramĭa**, f. gr., Augenbutter, der zähe Schleim [der Augenlider.

**Grāmen**, n. lat., Gras; pl. **-mĭna**; **-minēen**, grasartige Gewächse; **graminiform**, grasartig; **Graminologie**, f. Gräserkunde; **graminōs**, grasig, grasreich.

**Gramma** und **-marion**, n. gr., s. **Scrupel**.

**Grammaire**, f. frz. (-mähr'), **Grammatik**, f. (gr. v. grámma, das Geschriebene), Sprachlehre oder -Wissenschaft, Sprachkunst; **grammatikālisch** oder **-matisch**, sprachlehrig, die Sprachlehre oder eine Sprachregel betreffend; **Grammatikāster**, m. ein unwissender Sprachlehrer, Schulfuchs; **-tĭcus** oder **-tiker**, m. ein Sprachlehrer, -forscher, -kenner, -künstler; **-matisten**, pl. in Altgriechenland Lehrer der **Grammatistik**, d. i. der Kunst richtig zu sprechen, zu lesen und zu schreiben; **-matolatrie**, f. Buchstabendienst, übertriebene Verehrung des Buchstabens mit Hintenansetzung des Geistes; **-tologīe**, f. Grundsätze und Anweisung zur Abfassung einer Sprachlehre; **grammatologisch**, dieselben betreffend; **Grammaturg**, m. ein Schrift- oder Schreibkünstler.

**Gramme**, n. frz. (v. gr. grámma), die kleinste Gewichteinheit im heutigen Frankreich, $^1/_{500}$ Zollpfund; **Decagramme**, 10 Grammes; **Hectogramme**, 100 Gr.; **Kilogramme**, 1000 Gr., gleich 2 Zollpfund; **Myriagramme**, 10,000 Gr.; **Decigramme** (deßi-), $^1/_{10}$ Gr.; **Centigramme** (ßanghtigramm'), $^1/_{100}$ Gr.; **Milligramme**, $^1/_{1000}$ Gramme.

**Grammit**, m. der Buchstaben- oder Schriftstein, Tafelspath.

**Grammometer**, n. gr., der Linienmesser, ein Werkzeug der Zeichner.

**Gran**, m., richt. n. (lat. granum), eig. ein Korn, ein kleines Gewicht, Gerstenkorngewicht, $^1/_{60}$ Quentchen; **Grān**, n. ein sehr kleines Gold- u. Silbergewicht, beim Golde $^1/_3$ Gran, beim Silber $^1/_{18}$ Loth; **Grana**, pl. lat., Körner, Kerne, Same; **Granalien**, pl. granulirtes, d. h. gekörntes Metall (durch Eingießen in Wasser); **-narius**, m. ein Kornschreiber, Fruchteinnehmer (in Klöstern); **-narium**, n. Kornmagazin.

**Granāt**, m. (vom lat. granum, wegen der Körnergestalt), der Blutstein, ein geringer Edelstein.

**Granāte**, f., frz. **Grenade**, eine Brand-, Platz- oder Zündkugel, Bolle; **Granat-Hagel**, Art Kartätsche mit Handgranaten gefüllt.

**Granatillen** (grana tiglii), Purgirkörner, welche das Crotonöl enthalten.

**Granatine**, f., frz. **Grenadine**, eine feste Seide, bes. zu den schwarzen Spitzen; auch Zeug davon.

**grand**, frz. (grangh, v. lat. grandis), groß, wichtig, vornehm; ein Großspiel, Allstichspiel; **grand thun**, vornehm thun.

**Grand-Aumonier**, m. frz. (granghdomonjeh), der Groß- oder Ober-Almosenpfleger.

**Grandävität**, f. lat., die lange Lebensdauer, Lebenslänge.

**Grande**, m., pl. **Grandes** oder **-den**, die Großen, Hochadeligen in Spanien.

**Grandeur**, f. frz. (granghdöhr), Größe, Würde, Hoheit; Herrlichkeit (ein Titel der Bischöfe); grand merci (grangh merßi), großen Dank, schönen Dank; gr. misere (-sähr), im Boston 7 Stiche; gr. m. forcée, 8 Stiche; gr. m. ouverte (-uwärt), 10 Stiche; grand mode, sehr üblich, gebräuchlich oder gangbar; **Grand-Prévôt**, m. (-prewoh), Groß-Profoß, Ober-Kriegsgewaltiger; **Grand-Seigneur**, m. (ßänjöhr), der Großherr, Großtürke; auch ein großer, bes. hochmüthiger Herr.

**Grandezza**, f. span., die Würde eines **Grande**; die Hoheit, Hochgeberde, stolzes, steifes Benehmen. [großblättrig.

**grandiflorisch**, lat., großblumig; **-fŏlisch**,

**grandiōs**, it., groß, großartig, erhaben, groß gezeichnet oder groß bezeichnend, in großem Maßstabe; **Grandiosität**, f. die große Manier, Großheit, Großartigkeit, Erhabenheit, bes. in der Malerei.

**Grandison**, ein Tugendheld (eig. der Name des Helden eines engl. Romans von Richardson).

**grand monde**, frz. (grangmongd), die vornehme Welt.

**grand mousseux**, frz. (grangh mussöh), völlig schäumender Champagnerwein, der gewöhnlichste, unterschieden von halb- und nicht schäumendem. [im Auge.

**Grando**, f. lat., der Hagel; Al. ein Hagelkorn

**graniren** und **granuliren** (lat. von granum, Korn, granŭlum, Körnchen), körnen, körnicht machen, in Körner verwandeln; krispeln, Korn geben; Al. gesunde Fleischwärzchen treiben (von Wunden); **granirt** oder **gränirt**, gekörnt, gerieselt, von Zeichnungen, wenn die Striche mit schräg aufgelegtem Stifte anscheinend zittrig ausgeführt sind; sonst graniren auch s. w. schraffiren; **Granit**, m. Kernstein, Urgestein; **Granitell(o)**, m. der Halbgranit, feinkörniger Granit, Weißstein.

**granivorisch**, lat., körnerfressend.

**Grano**, m. eine kleine neapol. Kupfermünze.

**Granulation**, f. lat., und **-lirung**, Körnung, Verarbeitung zu Körnern; Fleischwärzchenbildung (in heilenden Wunden); **Granŭli**, pl. Körner, Körnchen; **granuliren**, s. graniren; **in granŭlis**, in kleinen Körnern;

Digitized by Google

granum salis, ein Körnchen Salz, d. h. ein wenig Verstand oder Urtheilskraft; granulös, körnig.

**Grapheion**, -pheidion oder -phidion, n. gr., ein Griffel, Schreib- oder Zeichenstift; **Gráphik**, f. die Schreib-, Zeichen- oder Malerkunst; auch diplomat. Schriftenkunde; **graphiplastisch** (bildliche Darstellungen), zum Ausschneiden und Zusammenkleben eingerichtet; **graphisch**, schreibkünstig, beschreibend; zeichnend oder gezeichnet; auch uneig. z. B. von einer Schilderung, vor Augen führend, lebendig, wie hingezeichnet; graphische Figuren, Schriftzeichen; graphische Künste, die schrift- und bildervielfältigenden Künste; **Graphit**, m. Reißblei, Bleistift- u. Schmelztiegelmasse, eine besond. Art Erdkohle; **Graphodróm**, m. eig. Schreibläufer, Schnell- oder Rennschreiber; -dromie, f. Rennschreibkunst, Schnellschreibkunst; **Graphólith**, m. Schreibstein, Tafelschiefer; **Graphométer**, n. Benennung verschiedener math. Instrumente, bes. ein Winkelmesser; -nomie, s. w. Chirogrammatomantie.

**Grappe**, f. frz., Traube; Traubenkamm.

**Graptolithen**, pl. gr., versteinerte Polypen.

**Grassation**, f. lat., die Ueberhandnahme, das Einreißen, Herrschen, Wüthen; **grassiren**, herumgehen, um sich greifen, im Schwange gehen, herrschen, wüthen.

**Grascloth**, engl., Grasleinen, batistähnliches Gewebe aus den Fasern zweier chinesischer Nesselpflanzen.

**Grasus**, m. gr., Ak. der Achselgestank, Bocks- [geruch.

**Gratia**, f. lat., Dank, Gewogenheit; gratia gratiam pārit, eine Höflichkeit ist der andern werth; **Gratiál**, n. (neulat. gratiāle, v. gratia), Dankgeschenk, Erkenntlichkeit, Vergütung, Gnadengehalt, Trinkgeld; auch Tischgebet; pl. -alien; **Gratián**, m. der Anmuthige, Gefällige, Dankbare; **Gratias**, Dank! das Danklied oder Dankgebet.

**graticuliren**, frz., übergittern, durchgattern, durchs Netz abzeichnen.

**Gratification**, f. lat., Vergütung, Belohnung, Gnadengeschenk; **gratificiren**, belohnen, vergüten, begnadigen, vergünstigen; willfahren; verehren, schenken.

**Gratin**, frz. (-tängh), Gericht von Füllsel und Fleischschnitten; **gratiniren**, leicht oder schwach backen.

**grātis**, lat., umsonst, unentgeltlich; **Gratis-Gage**, f. (-gahsch'), ein Freisold, Aufmunterungssold (in oder zu Feldzügen); **Gratist** oder -tuist, m. ein Freischüler, unentgeltlicher Empfänger oder Kostschüler; gratuit, umsonst, unentgeltlich; gratulta mensa, f. freie Kost.

**Gratulánt** oder -lātor m. lat., ein Glückwünscher; -lation, f. die Glückwünschung, der Glückwunsch; **gratulatórisch**, glückwünschend, einen Glückwunsch enthaltend; **gratuliren**, Glück wünschen; sich gratuliren, sich glücklich preisen; gratulor, ich wünsche Glück.

**Gravámen**, n. lat., jur. Beschwerde, Beschwerdegrund, Klage; pl. -mina; gr. continuum, dauernde Beschwerde; gr. de futūro, B. wegen etwas Zukünftigen (Wahrscheinlichen); gr. irrelēvans, unerhebliche B.; gr. successīvum, B. über immer neue Bedrükkungen; **gravaminiren**, Beschwerde führen, sich beschweren; **Gravantia**, pl. erschwerende oder verdächtig machende Umstände; -vātus, m. ein Beschwerdeter, Verdächtiger, Angeschuldigter.

**grave, graveménte**, it., mus. ernsthaft, langsam, feierlich.

**Gravēdo**, f. lat., Stockschnupfen, Schleimschnupfen.

**graveolént**, lat., stark oder übel riechend; Hptw. Graveolénz. [gunderweine.

**Graves**, m. eine Art rother und weißer Bur-

**Graveur**, m. frz. (grawöhr), oder -virer, ein Kunststecher, Form-, Stein-, Stahlschneider, Kupfer- oder Stempelstecher, vgl. graviren.

**Gravida**, f. lat., eine Schwangere; **-viditāt**, f. die Schwere; Schwangerschaft; graviditas abdominālis, Bauchhöhlen-Schwangerschaft; gr. extrauterina, Schw. außerhalb der Gebärmutter; gr. molāris, s. germen falsum; gr. ovarica, Eierstockschw.; gr. perennis, zurückbleibende Schw.; gr. p. calculōsa, verhärtende Leibesfrucht, Steinfrucht; gr. regulāris, regelmäßige Schw.; gr. spurla, falsche, scheinbare Schw.; gr. tubarla, Trompetenschw.; gr. uterina, Gebärmutterschw.; gr. vaginālis, Scheidenschw.; gr. vera, wahre Schwangerschaft; gr. vesiculāris, Blasenmole.

**Gravimēter**, n. lat.-gr., ein Schweremesser, eine Senkwage, namentlich die von Nicholson, Senkwage mit Gewichtauflegung.

**graviren** (frz. graver, v. deutschen graben), bild- oder schriftgraben, ätzen, in Kupfer ꝛc. stechen oder schneiden; (lat. gravāre, von gravis, schwer), bedrücken, zur Last legen, beschuldigen, verdächtig machen; **gravirt**, gestochen, geätzt; beschuldigt, schuldig; rechtlich verletzt; **Gravir-Kunst** oder **Gravüre**, f. die Stech- od. Aetzkunst, Kunststecherei, Bildgraberei; letzteres auch ein Kupferstich.

**Gravis**, m. lat, der Fall- oder Schwerton einer Silbe; gravis-imo, it., mus. sehr ernst; **Gravität**, f. Schwere; Ernsthaftigkeit, Wichtigkeit, Würde, feierlicher Anstand; auch Steifheit, Wichtigthuerei; **gravitātisch**, ernsthaft, feierlich, würdevoll; wichtigthuend, hochnäsig; **Gravitation**, f. die allgemeine Schwere, gegenseitige Anziehung der Weltkörper; **gravitiren**, wuchten, schwer sein, vermittelst der Schwere nach einem andern Körper hinstreben; auch uneig. seinen Schwerpunkt, seine größte Stärke irgendwo haben, auf einen Zielpunkt vorzugsweise hinstreben.

**Gravüre**, f. frz., s. Gravir-Kunst.

**Grazie**, f. (lat. gratia), pl. Grazien, Huld-

Digitized by Google

göttin, Huldin, holde Schöne: Anmuth, Liebreiz, Huld, vgl. Grace; graciöso, it., mus. anmuthig, gefällig, einnehmend.

**Great-Britain** (greht britt'n), der englische Name Großbritanniens.

**grec**, frz. m. **greque**, f. (grăck), griechisch; grec, ein Grieche; auch ein falscher Spieler, Spielgauner; à la grecque, nach griechischer Art; **Grecques**, mod. Zierbesätze mit lauter geradlinigen Zeichnungsbestandtheilen, etwa Winkelkanten.

**Greffe**, f. frz., die Gerichtsschreiberstube; auch Pfropfreis; **Greffier**, m. (greffjeh), ein Stadt-, Amts- oder Gerichtsschreiber; **greffiren**, pfropfen.

**gregatim**, lat., heerden- oder haufenweise.

**grège**, auch **grèze**, Grezseide, Rohseide, die abgehaspelten Gespinnstfäden.

**Gregor**, lat. m. N., der Wachsame, Muntere.

**Grelots**, frz., eig. Schellen; dann mod. Kugelknöpfe, metallne Besatzknöpfe auf Damenkleider.

**Gremiale**, n. lat., das Schoßtuch eines Bischofs, bei sitzend gehaltenem Hochamte; **Gremio**, m. it., die Innung, Zunft, im Span. eine Handelsgesellschaft; **Gremium**, n. lat., der Schoß; ein Gesellschaftskörper, Handels-, Gelehrten-Innung.

**Grenadier**, m. frz., mil. ehem. ein (Hand-) Granatenwerfer; jetzt ein Kernsoldat, Stürmer; grenadier à cheval (-nadjeh a sch'wall), ein Sturmreiter, Reitstürmer; **Grenadier-Bataillon**, n. eine Stürmerfahne.

**Grenadille-** oder **-tillholz**, rothes Ebenholz.

**Grenadine**, f. w. **Granatine**; Kochk. ein Gericht von fettem gefüllten Geflügel: neuerd. heißen **Grenadines** gazeartige halbseidne Stoffe; **-nadins** (-dengs), gespickte Schnitzel.

**Grenadins**, frz., ein den Fricandeaux ähnliches feines Fleischgericht.

**Grenage**, f. frz., glänzend körnige Vergoldung.

**Grenaille**, f. frz. (grenalj'), gekörntes Metall, Eisenschrot.

**Grenetis**, m. frz. (-tih), ein Körnerrand, Kräuselrand an Münzen.

**Grenoble**, m. frz. (-nobl'), eine Nelkensorte.

**greque**, s. **grec**.

**Grève**, frz. (grähw), Arbeitseinstellung, wie **Strike**.

**grèze**, s. **grège**.

**Gribletten**, f. frz., mit Speck geröstete Schweinefleischschnitte.

**Gribouillage**, f., frz. m. (-buljahsch), Schmiererei, Sudelei, unleserliche Schrift.

**Griffen**, pl. Abkömmlinge von Negern und Mulatten.

**Griffonnage**, f., frz. m. (-nahsch), Gekritzel, Sudelei; **-neur**, m. (-nöhr), ein Kritzler, Sudler; Vielschreiber; **griffonniren**, kritzeln, schlecht oder unleserlich schreiben; leichthin oder aus dem Groben arbeiten.

**Grillade**, f. frz. (griljahd'), Rostfleisch, Rostbraten; **Grillage**, f., frz. m. (griljahsch), Bauk. Rostwerk; Kochk. Mandelkruste; **Grille**, f. (grilj), Gitter, Gatter; Rost; **grilliren**, rösten, auf dem Roste braten; Erze rösten; gatterig weben, malen ꝛc.; sengen oder brennen (Zeuge zur Entfernung der Fasern).

**Grillette**, f. frz., Schelle (in Wappen); **grillettirt**, mit Schellen.

**Grimacier**, m. frz. (-ßjeh), ein Fratzenmacher, Gesichterschneider; **Grimasse**, f. (frz. grimace), Miß- oder Ungeberde, Fratze, Verstellung, Larve, Ziererei; **grimassiren**, grinsen, Fratzen schneiden.

**Griotte**, f. frz., große schwarzrothe Weichsel-kirsche.

**Griphi** oder **Griphen**, pl. gr., Räthsel und dergl., Witzspiele.

**Grippe**, f. **Influenza**.

**grippiren**, frz., heimlich wegnehmen, mausen, gripsen.

**Grisaille**, f. frz. (-salj), Graumalerei, Grau in Grau; dann eine Glasmalerei in schwarz auf weißem Glase; Vermischung von grauen und weißen Haaren zu Perucken; kleingemusterte Seidenzeuge aus weißen u. dunklern Faden; grisâtre (grisahtr'), graulich; **Grisett**, m. oder **-sette**, f. Grauzeug, graues Wollenzeug; Kleidung davon; eine Classe Arbeitermädchen in Paris, die sich zu wilden Ehen hergeben, Studentenweiber.

**Grison**, m. frz. (grisongh), ein Graubündner; **-sonnade**, f. Graubündnersprache, Rothwelsch.

**grivelirt**, frz., weißgrau gesprenkelt.

**Groans**, pl. engl. (grohns), Grunzen, Gegrunz (Zeichen des Mißfallens einer Zuhörerschaft).

**Grobian**, m. (deutsch mit fremder Endung), ein grober Mensch, Flegel, Bengel; **-anismus**, Grobheit, Plumpheit, Flegelei.

**Grog**, m. engl., ein bekanntes Getränk aus Wasser, Zucker und Rum.

**Grognard**, frz. (gronjahr), Murrkopf, Brummbär; **Grogneur**, m. (gronjöhr), dasselbe; **grogniren**, brummen.

**Gromatik**, f. gr., die Feldlagerkunst, Kunst ein Feldlager zu schlagen und zu befestigen.

**Groom**, m. engl. (gruhm), ein Dienstbursche, bes. Reitknecht.

**Gros**, n. frz. (groh), die Menge, das Hauptsächlichste, die Masse, der größte Theil; kfm. 12 Dutzend; verschiedene schwere körnig oder rippig gewebte Seidenzeuge; gros d'armée, n. das Hauptheer, der Kern des Heeres; gros grain (grängh), Grobkorn, ein Lyoner schwerer Seidenstoff mit Baumwolleinschuß; gros de Florence, s. **Flor.**; gros de Naples, gros de Tours (-napl', -tuhr), Seidenzeuge aus Neapel, Tours ꝛc.; **Gros-Linon**, ordinaire gesteifte Futtergaze; **Gros-** oder **Grosso-Handel**, Handel im Großen, Ganzen, Groß-Handel, s. en gros; **Grosserie**, f. frz., Großhandel; grobe Eisenwaare; beim Goldschmied Grobarbeit, über Thonformen aus Gold- oder Silberblech stückweis getriebene und dann zusammengesetzte Sachen; **Gros-Aventur** oder grosse aventure, s. **Bodmerei**.

**Groseille**, f. frz. (-selj'), Johannisbeere; mod. Johannisbeerroth.

Digitized by Google

**Grossiéreté**, f. frz. (großjähr'teh), Grobheit, Ungeschliffenheit.
**Grossirer** oder **Grossist**, s.w. **Grosso-Händler.**
**grosso modo**, lat., grob, gröblich (z.B. gestoßen).
**Grossular**, m. lat., ein grüner Granat (von grossularia, Stachelbeere).
**grotesk** oder **-tesque**, seltsam, wunderlich, lächerlich, unnatürlich; eine Druckschrift aus rohen Grundstrichen; **Grotesquen**, pl. (eig. Grottenmalereien oder -verzierungen), seltsame, unnatürliche Gestalten, wunderliches Bildwerk, Grillenwerk; im Buchdr. Zierschriften.
**Grotte**, f. (v. gr. krypte, Gewölbe), Gruft, Muschelgruft, Kunsthöhle; **Grottirer**, ein Grottenkünstler; **grottirt**, grottenmäßig (mit Muscheln, Glanzsteinen ꝛc. verziert); **Grottier**, m. (-tjeh), Grottenaufseher.
**Groupe, groupiren**, s. **Gruppe.**
**Grubber**, engl., ein Krümelpflug, Mittelding zwischen Pflug und Egge, ähnlich wie **Extirpator.**
**Grumescénz**, f. lat., die Gerinnung, das Gerinnen; **grumös**, klumpicht, klümperich.
**grundiren** (deutsch mit lat. Endung), gründen, Grund anlegen, bei Anstreichern u. Malern; mit Wachsmasse (Aetzgrund) überziehen (bei Kupferstechern); mit der Beize tränken (Färb.).
**Grupetto**, m. it., mus. Doppelschlag, eine Art Verzierung.
**Gruppe**, f. (frz. groupe), Zusammenstand, Zusammenstellung, Verbindung, Menge, Haufen oder Häuflein; **gruppiren**, zusammenstellen, vereinigen, zusammenordnen oder häufen; **Gruppirmesser**, s. **Façonmesser.**
**gratiae jus**, n. lat., jur. das Floß- oder Floßrecht.
**Grutum**, n. lat., Ak. Hautgries.
**Grullus**, m. gr., Thierräthsel, thierisches Allerlei (auf geschnittenen Steinen), seltsame Malerei.
**Grypht**, m. der Greifmuschelstein, eine Muschelversteinerung.
**Gryphosis** oder **-pósis**, f. gr., Ak. eine krallenartige Krümmung der Nägel, Geierklaue.
**Guajak-Baum**, Pockholz- oder Franzosenholzbaum (dessen Holz, Rinde und Harz gegen die Lustseuche dienen).
**Guanáco**, m. span., das wilde Schafkameel in Südamerika.
**Guáno**, m. Vogeldünger von den Südseeinseln u. a. O.; auch uneig. für Kunstdünger; dah. **Guanofabrik** s.w. **Poudrettefabrik**; Knochenmehl **guanisiren**, durch Dampf löslicher und rascher wirksam machen.
**Guardein**, s. **Wardein.**
**Guarache**, f. ein neapolitanischer (ursprüngl. span.) Tanz.
**Guardián**, m. mlat. (v. deutschen **warten**), ein Klostervorsteher bei den Franziskanern und Capuzinern.
**Guardinfánte**, m. it., ein weiter Reifrock, welcher die Schwangerschaft verbirgt.
**Guasch, Guazza**, s. **Gouache.**
**Gubernákel**, n. lat., das Steuerruder; **Gubernátor**, m., **Gubernium**, n. lat., s.w. **Gouverneur, -nement**; **gubernativ**, Regierung oder Selbstregierung betreffend ꝛc.
**Gudock**, eine russische 3saitige Geige.
**Gueber**, ein persischer Feueranbeter
**Guelf, Welf**, altd. m. N., Helfer, Schützer.
**Gueriden**, m. frz. (gheridongh), Leuchterstuhl, -träger, -säule, Kerzentischchen (Kammerdiener); im Feuerw. eine Raketengarbe.
**Guerillas**, pl. span. (gherilljas), spanische leichte Truppen, Streifer, Feldschützen, Landstürmer; dah. **Guerillaskrieg**, ein zerstreuter oder Plänklerkrieg.
**Guet**, m. frz. (ghäh), die Schaarwache; die Losung; **guetabel**, wachpflichtig; **guetiren**, wachten, schildern; aufpassen, auflauern.
**Gueusen, Geusen** (v. frz. gueux, Bettler), Schimpfname und zuletzt Ehrenname der gegen die Spanier verbündeten Holländer.
**Guidagium**, n. mlat., das Geleitgelt, Geleite.
**Guide**, m. frz. (ghihd'), ein Führer, Begleiter, Wegweiser; pl. **Guiden**, Leibwächter, dem Feldherrn beigegebene Reitertruppe; **-don**, m. (ghidongh), Standarte bei einer Gendarmen-Compagnie; Standartenjunker, Richtmann; das Flintenkorn; mus. s.w. **Custos.**
**Guido**, altd. m. N., Führer.
**Guignon**, m. frz. (ghinjongh), Spielunglück, Verlust, Pech.
**Guildhall**, engl. (ghildhahl), die Gilde- oder Zunfthalle, das Rathhaus in London.
**guillochiren**, frz. (ghiljosch-), mit verschlungenen Zügen verzieren; **Guillochir-Maschine**, das Werkzeug hierzu; **Guillochis**, n. (-schih), verschlungene Zierrathen, Labyrinthverzierung; **Guillochen**, Druckstöcke in dieser Manier, auch Abdrücke davon.
**Guillotine**, f. (ghiljot-), Fallbeil, Köpframme (nach dem franz. Arzt **Guillotin**, spr. giljotängh, benannt); **guillotiniren**, rammköpfen, mit dem Fallbeil hinrichten; **Guillotinade**, eine solche Hinrichtung; **-tomanie**, f. Köpfsucht, Blutdurst, Verlangen nach Hinrichtungen.
**Guimberge**, f. frz. (gänghbersch), eig. deutsch, Wimberge, Windberge, an goth. Bauten Ziergiebel über Thür- und Fensterbögen.
**Guimpe**, f. frz. (ghänghp'), eig. Nonnenbrustschleier; ein gesticktes Leibchen der Damen; Busentuch oder Chemisett; pl. Seidenspitzen oder Spitzen aus mit Seide übersponnenen Fäden.
**guindiren**, frz. (gänghd'), aufwinden, hissen.
**Guinée**, f. frz. (ghineh), engl. **Guinea** (ghinni), eine englische (zuerst aus Gold von Guinea geprägte) Goldmünze, 6⅔ Thaler.
**Guinguette**, f. frz. (ghänghett'), Landschenke, Kneipe; ein Lusthäuschen.
**Guipure**, f. frz. (ghipühr), erhabene Stickerei auf einem Gitter von feinen Schnürchen; Häkel-Spitzen; auch verschiedene Posamentir-Arbeiten, wie **Gorl, Guimpe** ꝛc.
**Guirlande**, f. frz. (ghir-), Blumengehänge

Laubgewinde, eine Frucht- oder Blumenſchnur.

**Guitarre**, f. frz. (ghi-, lat. cithăra), eine Hand- oder Armlaute, ſpaniſche Cither; **Guitarriſt**, m. ein Armlautenſpieler.

**Guliſtan**, m. ein perſiſcher Roſengarten.

**Gulnaſch**, ungar., ein Rinderhirt; dann ein Gericht von klein geſchnittenem u. gedämpftem Rind- u. Schweinefleiſch, gew. **Gulaſch**.

**Gummi**, n. (gr. kómmi), Klebſaft, Pflanzenſchleim; Ak. eine weiche Knochengeſchwulſt; **Gummăta**, pl. Gummiarten; Ak. veneriſche Gummigeſchwülſte; gummi ammoniăcum, Ammoniak-Gummi; g. anĭmae, Flußharz; g. arabĭcum, arabiſches Lackharz; g. asphálticum, Erd- oder Judenpech; g. assae foetĭdae, ſtinkender Aſant, Teufelsdreck; g. cerasōrum, Kirſchharz; g. cōpal, Lackharz; g. elastĭcum, Federharz; g. guttae, eig. Tropfharz, Saftgelb; g. hedĕrae, Epheuharz; g. lacca, Gummilack; g. l. in tabŭlis, Tafellack; g. mastiches, ſ. **Maſtix**; g. olibăni, Weihrauch; g. sandarăcae, Sandaralharz; g. sanguĭnis dracōnis, Drachenblut; g. sarcocollae, Fiſchleim-Gummi; g. senegalense, Senegalgummi, Kugelharz; g. tragacánthae, Tragant; **gummiferiſch**, Gummi hervorbringend; **gummiren**, mit Harzwaſſer beſtreichen oder tränken; **gummös**, gummiartig oder Gummi enthaltend.

**Gunny**, Benennung der aus Oſtindien kommenden Gewebe aus der Jutefaſer, beſ. Packtücher und Säcke (gunny cloth und g. bags).

**Gunpowder**, engl. (-pauder), eig. Schießpulver; ſchwarzer gekörnter chineſ. Thee, Perlthee.

**Günther**, altd. m. N., der geehrte Tapfere.

**Gur**, m. weißes oſtindiſches Baumwollenzeug; **Guracs**, pl. gemalter bengaliſcher Zitz; **Gurguran**, m. ſchweres indiſches Seidenzeug.

**Gusla**, f. die ſerbiſche 3ſaitige Geige; **Gusli**, **Guſſel**, eine kleine liegende Harfe bei den Ruſſen.

**Guſtation**, f. lat., eig. das Koſten, Schmecken; ein Nachfrühſtück, Vorgericht; **guſtiren**, koſten, ſchmecken, mögen, billigen; **Guſto**, it., **Guſtus**, m. lat., der Geſchmack; das Sinnurtheil; vergl. **Goût**, **goûtiren**; **guſtös**, ſchmackhaft; geſchmackvoll, angenehm, köſtlich; **gustōso**, it., muſ. geſchmackvoll, mit Geſchmack, wie con gusto.

**Guſtav**, altd. m. N., ſ. w. **Auguſt**.

**Gutta** (malayiſch), Baumſaft; **Guttapertſcha**, der getrocknete Milchſaft eines oſtindiſchen Baums, ein vielfach angewendeter Stoff, ähnlich **Gutta Tuban**, **Gutta mala** u. a.

**guttae**, pl. lat., Tropfen; gutta cavat lapĭdem, ſprw. ſtetes Tropfen höhlt den Stein aus; g. infantum, Ak. Flechtengrind, Kinderſchorf; g. opăca, der graue Staar; g. rosacĕa, Kupferausſchlag im Geſicht; g. serēna, der ſchwarze Staar; guttātim, tropfenweiſe.

**gutturāl**, lat., zur Kehle (guttur) gehörig; als Hptw. ein Kehllaut; **Gutturāl-Buchſtaben**, Kehlbuchſtaben; **G.-Ton**, muſ. ein wilder Kehlton.

**Gyges**, ein König der Lydier, der ſich vermittelſt eines unſichtbar machenden Ringes vom Hirten zum Könige ſoll aufgeſchwungen haben; dah. des Gyges Ring beſitzen, auf bequeme Weiſe zu Vermögen ꝛc. gelangen.

**gymnandriſch**, gr., mit nackten Staubfäden; **-nanthiſch**, mit Blumen ohne Hülle.

**Gymnaſium**, n. (gr. gymnos, nackt), urſpr. der öffentliche Platz, wo man nackt Leibesübungen anſtellte, Uebungsplatz, Uebungshaus; daher Gelehrtenſchule, Oberſchule; **gymnaſial** oder **-ſiaſtiſch**, eine Gelehrtenſchule betreffend, derſelben gemäß, z. B. Bildung; **Gymnaſiárch**, m. Aufſeher, Oberer einer Gelehrtenſchule; auch Turnmeiſter, Turnvater; **-ſiaſt**, m. ein Schüler derſelben, Gelehrtenſchüler; **Gymnáſt**, m. ein Leibesüber, Turnmeiſter, Turner; **-naſtik**, f. Turnkunſt oder -kunde, Leibesübungskunſt, Körperſchule; **-naſtikon**, n. eine Vorrichtung, ſich im Zimmer Bewegung zu verſchaffen; **gymnáſtiſch**, leibübend, turnkundig, kraftübend; **gymniſch**, die bei den alten Griechen nackt angeſtellten Leibesübungen betreffend.

**gymnoblaſtiſch**, gr., nacktkeimend; **-nocarpiſch**, mit nackten Früchten; **-nocauliſch**, mit ſchlichtem Stengel; **-nodermiſch**, mit nackter Haut; **-nogēniſch**, nackt entſtehend.

**Gymnopōden**, pl. gr., Nacktfüßler, Barfüßermönche; **-noptĕra**, pl. Natg. Nacktflügler; Kerbthiere mit unbedeckten ſtaubloſen Flügeln; **-noſophiſten**, pl. nacktgehende Philoſophen im alten Indien; **-noſpermĭa**, pl. bot. Nacktſamer, Gewächſe mit nackt liegendem Samen.

**Gynäcēa** oder **-cĭa**, pl. gr., monatliche Reinigung, wie **Menſes**; **Gynäcēum**, n. ein Weiberzimmer, Frauengemach; **-cismus** od. **-kismus**, m. Weiberei, weibiſches Benehmen oder Weſen; **-kokratiē**, f. Weiberherrſchaft, Weiberregierung; **-kolōg**, m. ein Kenner der weiblichen Natur; **-kologiē** oder **Gynäol-**, f. die Weiberkunde, Lehre von der Natur und den Krankheiten des weiblichen Geſchlechts; **gynäolōgiſch**, die Naturlehre des weiblichen Geſchlechts betreffend, vergl. **Klinik**; **Gynäkomān**, m. ein Weiberſüchtiger, Weibernarr; **-manīe**, f. Liebeswuth der Männer; **Gynämáſt(os)**, m. ein Mann mit weiblichen Brüſten; **-konōm**, m. ein Weiberaufſeher; **gynäkophōniſch**, mit weibiſcher Stimme; **Gynäkophyſiologiē**, f. Phyſiologie des Weibes; **-kotomiē**, Zergliederung des weiblichen Körpers.

**Gynandrĭa**, pl. gr., bot. weibmännige Pflanzen, wo die Staubfäden am Stempel ſitzen (20ſte Linné'ſche Klaſſe); **Gynanthrōp(os)**, m. ein Weibmann, vermeintl. weibl. Zwitter.

**Gynatreſiē**, f. gr., Ak. die Verſchließung der Mutterſcheide.

Digitized by Google

**gynodynāmisch**, gr., vorherrschend weiblich.
**Gyps**, m. (lat. gypsum), schwefelsaurer Kalk; **Gypsopläst**, m. ein Gypsbildermacher.
**Gyration**, f. lat., das Kreisen, die Umdrehung; Al. die Drehsucht, eine Art Schwindel; **Gyrōm(a)**, n. gr., Rundgedrehtes, Tellerförmiges; Kreisschüsselchen, schüsselförmiges Fruchtlager an Pflanzen; **Gyromantīe**, f. die Kreiswahrsagerei, Wahrsagen durch gezogene Kreise; **Gyrophāg**, m. ein Herumesser, herumziehender Tafelbesucher; **Gyroskōp**, n. ein Drehungszeiger, Vorrichtung um die Erdumdrehung zu beweisen; **gyrös, gyrōsus** gewunden, geringelt; **Gyrotrōp**, m. ein Apparat zur Umkehrung elektro-magnetischer Ströme, wie **Commutātor**; **Gyrovāg**, m. gr.-lat., ein Landstreicher, Streichbettler; **Gyrus**, m. gr., Ring, Kreis, Windung, pl. **Gyri**, bes. die Schlängelungen auf der Gehirnoberfläche.

# H.

**H** als altröm. Zahlbuchstabe 200; auf österreichischem Gelde: Günzburg; auf französischem: Rochelle; H, chem. **Hydrogēn**; h., hora, die Stunde oder um die Stunde, z. B. 10h, 10 Uhr; h. a., hoc anno oder hujus anni, lat., in diesem Jahre, dieses Jahres; Hdr., **Hadriānus**, altröm. Name; Hb., herba, Kraut; h. e., hoc est, das ist oder bedeutet; Hg, chem. s. **Hydrargyrum**; h. l., hoc loco, an diesem Orte, hier; oder hujus loci, dieses Ortes; H. L. Q. C., hora locōque consueto, zur gewöhnlichen Stunde und am gewöhnlichen Orte (in Anschlägen ꝛc. auf Hochschulen); h. m., hoc mense, lat., in diesem Monate, oder hujus mensis, dieses, des gegenwärtigen Monates; h. m. et a., hujus mensis et anni, dieses Monats und Jahres; Hor., **Horatius**, altröm. Name; h. s., hoc sensu, in diesem Sinne; h. s. (e.), hic situs (est), hier liegt (begraben); h. t., hoc tempōre, zu dieser Zeit, derzeitig; huj., hujus, dieses (Monats).
**Haartour**, s. **Tour**.
**Habēas-corpus-Acte**, f. ein engl. mit jenen latein. Worten anfangendes Grund- oder Verhaftungsgesetz (von 1697), wonach ein Verhafteter binnen 24 Stunden verhört werden muß, und wenn kein Hauptverbrechen vorliegt, nach jener Zeit seine Loslassung gegen Stellung eines Bürgen fordern kann ꝛc.; habēas tibi, lat., hab' oder behalt' es für dich, schreib' es dir selbst zu; habēat sibi, das mag er sich selbst zuschreiben, man lasse ihn bei seinem Willen; **Habentia**, pl. jur. Habseligkeiten; habent sua fata libelli, Bücher haben ihre eigenen Schicksale.
**habil** (lat. habīlis), geschickt, gewandt, geübt, tüchtig; **Habilität**, f. die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Tauglichkeit; jur. rechtsgültige Fähigkeit; **sich habilitiren**, sich zum Lehren an Hochschulen befähigen, das Recht zu öffentlichen Vorlesungen erlangen; **Habilitation**, f. Rechtsbefähigung; Erlangung der Lehrerwürde an Hochschulen; **Habilitations-Disputation**, die hierzu erforderliche gelehrte Streitprobe.
**habilliren**, frz. (abilji-), kleiden, ankleiden; ausschlagen, Fleisch, Geflügel ꝛc. für die Küche zurichten.
**Habit**, m. frz., Anzug, Tracht, Kleidung; Kleid, Rock; h. habillé (habitabiljeh), ein Staatskleid.
**habitābel**, lat., bewohnbar; **Habitacŭlum**, n. ein Wohnplatz; das Compaßhäuschen; eine Bildernische; **-tánt**, m. ein Bewohner, Einwohner; pl. **-tánten**; **-tation**, f. Wohnung, Niederlassung; das Wohnrecht; **-tiren** (lat. -tāre), wohnen, bewohnen; **-tuation**, f. Stelle eines Pfarrgehülfen.
**Habitūde**, f. frz., oder **Habitus**, m. lat., Gewöhnung oder Angewöhnung, Haltung, Aussehen; Leibesbeschaffenheit, äußere Erscheinung, in so fern sie auf eine Krankheit oder Krankheitsanlage deutet, z. B. habitus apoplecticus, Aussehen das Anlage zu Schlagflüssen verräth, oder diese Anlage selbst; h. scrophulosus, skrophelsüchtiges Aussehen; habitus non facit monāchum, lat., sprw. die Tracht macht nicht den Mönch, das Kleid macht nicht den Mann; **Habitue**, m. frz. (abitüeh), ein gewöhnlicher Besucher, Stammgast; **habituell**, gewohnheitlich, angewohnt, eingewurzelt.
**Hablerīe**, f. frz., Aufschneiderei, Prahlerei, Windbeutelei; **Hableur**, m. (-blöhr), ein Aufschneider ꝛc.
**hachiren**, frz. (hasch-), hacken, zerhacken; aufkratzen, rauh machen, wie schraffiren; **Hachirmesser**, ein Wiegemesser; **Hachis**, n. (haschih), oder **Haché**, Gehacktes, Hackfleisch; **Hachüre**, f. Aufritzung, Kerbung, Einschneidung, Schraffirung.
**Haciénda**, f. span., **Fazenda**, port., ein größeres Landgut, Gehöfte, Pflanzung.
**hac gratia**, lat., aus dieser Ursache; hac lege, unter der Bedingung.
**Hackstakes**, pl. engl. (-stehks), Rennen für Halbblut- oder rohe Pferde mit Gewichtsausgleichung nach Alter und Geschlecht.
**Hades**, m. gr., die Unterwelt, das Schatten- oder Todtenreich.
**Hadsch**, türk., die pflichtmäßige Wanderung der Muhamedaner nach Mekka; **Hadschi**, ein Mekkapilger.
**haec fabula docet**, lat., das ist die Moral von der Geschichte.
**haeres, haereditas** ꝛc., s. **heres**.

Digitized by Google

**Hafis**, ein Muſelmann, der den Koran auswendig weiß.

**Hagan**, ein Vorſänger in Synagogen.

**Hagiasmus**, m. gr., die Einſegnung des Waſſers; **Hagiograph**, m. ein Lebensbeſchreiber der Heiligen; **-grapha**, pl. Schriften des alten Teſtaments außer den moſaiſchen und prophetiſchen; **-graphie**, f. die Lebensbeſchreibung der Heiligen; **-lōg**, m. ein Heiligenlehrer; **-logie**, f. die Heiligenlehre; **hagiologiſch**, heiligenlehrig, die Lebensbeſchreibung der Heiligen und den Heiligenkalender (das Hagiologium) betreffend; **Hagiomachie**, f. Streit über die Heiligenverehrung; **Hagiopneumatik**, f. die Lehre vom heiligen Geiſt; **Hagiopolitik**, f. w. **Sacropolitik**; **Hagiōtik**, f. die Heiligungs- oder Beſſerungslehre.

**Haha**, n. frz. (ahah), eine der Ausſicht halber gelaſſene Gartenmauerlücke, welche durch einen Graben geſchloſſen iſt.

**Haiducken**, ung., Gerichtsdiener, Trabanten, Lakaien; auch Räuber, Rebellen.

**Haie**, f. frz. (häj'), Hecke, Hag, Zaun; mil. Doppelreihe, Gaſſe (von Soldaten).

**Haik**, weißer Ueberwurf, Kapuzenhemd der Araber.

**Haircords**, pl. engl. (hehrkohrds), fein längsgerippte Baumwollzeuge.

**Hakim**, türk., ein Weiſer, beſ. Arzt; **Hakim-Baſchi**, Oberarzt.

**Halali**, ein Jagdruf, wenn bei Hetzjagden der Hirſch erlegt wird.

**halbiren** (deutſch mit fremder Endung), halbtheilen, hälften.

**Halcyonen**, pl. gr., Eisvögel; **halcyoniſch**, ſtill, ruhig, heimiſch oder heimlich.

**Half-Crown**, engl. (hahfkraun), eine halbe Krone, engl. Silbermünze; **Half-Dreß**, der halbe Anzug, das Hauskleid; **Half-Penni** (häpp'nni), ½ Penny, eine engl. Kupfermünze.

**Halieutik**, f. gr., eig. die Fiſcherkunſt; beſ. (nach Chriſti Ausſpruch von den Menſchenfiſchern) die Kunſt Menſchen zu bekehren.

**Helicteiden**, pl. gr., Seeohr Verſteinerungen.

**Halle**, f. ein bedeckter Platz, Hohl- oder Bogengang; **Damen der Halle**, Pariſer Fiſchweiber.

**Hallage**, f., frz. m. (-lahſch), Lagergeld, Buden- oder Standgeld.

**Halleluja!** hebr., lobet den Herrn! gelobt ſei Gott!

**Halloren**, pl. Salzſieder zu Halle (von wendiſcher Abkunft).

**Hallucination**, f. lat., Sinnestäuſchung, Geſichts-, Gehörwahrnehmung ohne äußere Veranlaſſung (mit einer ſolchen, aber falſch aufgefaßten: Illuſion).

**Hallymeter**, ſ. **Halometer**.

**Halo**, Einz. von **Halonen**, ſ. d.

**Halochemie**, f. gr., Salzſcheidekunſt, Salzbereitung; **Halogène**, ſ. **Haloide**; **Halographie**, f. Salz- oder Salzwerkbeſchreibung; **Haloïde** od. **Haloidſalze**, pl. chem. Halb- oder Afterſalze, die nicht durch Säuren, ſondern durch Chlor, Jod, Brom, Fluor oder Cyan gebildet ſind, welche 5 Körper eben deshalb **Halogène**, Salzbildner heißen; **Halomantie**, f. Salzwahrſagerei (aus Salzhäufchen); **Halometer**, n. (unr. **Hallymeter**), eine Salzwaage, Salzmeſſer; **halometriſche Bierprobe**, Probe mit Kochſalz.

**Halonen**, pl. gr., Höfe, Dunſtkreiſe um Sonne und Mond; Ak. Ringe um Bruſtwarzen und Blattern.

**Halophyten**, gr. Salzpflanzen; **Haloſkōp**, n. ein Werkzeug zur Beſtimmung des Salzgehalts in Flüſſigkeiten; **Halotechnie** oder **-nik** und **Halurgie**, f. Salzbereitung, Salzbereitungs- oder Salzwerkkunde; **Halurg**, m. ein Salzwerker, Salzwerkkundiger.

**Haltéren**, pl. gr., Gleichgewichtsſtangen; Schwingkölbchen der Inſekten.

**hama**, gr. Ak. auf einmal, zugleich.

**Hamac**, m. frz., Hangmatte, Hangbett.

**Hämachāt**, m. gr. (v. aimia, Blut), der Blutachatſtein.

**Hamachromie**, f. gr., Druck mit mehreren Farben zugleich.

**Hämadenoſis**, f. gr., Krankheit der Blutgefäße; **-adoſtoſis**, f. Blutgefäßverknöcherung.

**Hamadryäden**, pl. gr., myth. Baum- oder Waldnymphen, Waldgeiſter.

**häma-, hämato-, hämo-**, in Zuſammenſ. auf Blut bezüglich: **hämagogiſch**, blutabführend, z. B. die goldene Ader oder den Monatsfluß fordernd; **-goga**, Ak. ſolche Mittel; **Hämalopa**, m. oder **-lopie**, f. die Blutunterlaufung, das Blutauge; **Hämanthus**, m. die Blutblume, eine Zierpflanze; **-aphobie**, ſ. w. **-ophobie**; **-aporie**, f. Ak. Blutmangel; **Hämaſtatika**, ſ. w. **Hämoſt-**; **-ataposthema**, n. Blutgeſchwür; **-atemeſis**, f. Bluterbrechen, Blutung aus der Speiſeröhre, ſchwarze Krankheit; **Hämatencephalon**, n. Hirnblutung; **-athidroſis**, f. Blutſchwitzen; **-atiaſis**, f. Blutkrankheit; **-atik** oder **-atologie**, f. Blutlehre, beſ. Blutentſtehungslehre; **-atin**, n. Blutroth, der rothe Blutbeſtandtheil; **-atinon**, ein prachtvoll rothes Glas des Alterthums; **-atiſation**, Blutverſorgung oder Zuführung; **-atismus**, m. Bluten, beſond. Naſenbluten; **-atit(es)**, m. Blutſtein, Glaskopf; **-atitiſch**, eiſenerzfinnig (Oberfläche); **-atocēle**, f. ein Blutbruch, widernatürliche Blutabſonderung im Hodenſacke; **-atochezie**, f. blutiger Stuhlgang; **-atochyſis**, f. Blutung; **-atocyſtis**, f. Blutblaſe; **-atocölie**, f. Blutergießung in die Bauchhöhle; **-atocolpus**, m. Blutergießung in die Mutterſcheide; **-atocyſtie** od. **-cyſtis**, f. Blutblaſe; Blutergießung in die Harnblaſe; **-atogáſter**, n. Blutergießung in den Magen; **-globulin**, n. der weſentliche Inhalt der Blutkügelchen oder -zellen; **-atographie**, f. Blutbeſchreibung; **hämatödes**

od. -toïdes, blutig, blutähnlich; **-atokathartika**, pl. Blutreinigungsmittel; **-atokratie**, f. Blutherrschaft, Schreckenssystem; **-atologie**, f. Blut- oder Bluterzeugungslehre; **-atom(a)**, n. eine Blutgeschwulst; **-atometra**, f. Mutterblutfluß; **-atomma**, n. s. w. **-alops**; **-atomphalus**, m. Nabelblutbruch; **-atopathie**, f. ein Blutleiden; **-atopathologie**, f. Lehre von den Blutkrankheiten; **Hämatophobie** oder **Hämophobie**, f. Blutscheu, sowohl Widerwille gegen Blut als (bei Aerzten) gegen Blutentziehung; **-atophthalmus**, m. Blutauge; **-atoplanesis**, f. Verirrung des Blutes; **-atopoesis**, f. Blutbereitung; **-atopoëtisch**, bluterzeugend, blutmachend; **-atops**, m. ein Blutäugiger, Rothäugiger; **-atopsie**, f. Blutigkeit des Auges; **-atoptysie**, f. Blutspeien; **-atorrhöe**, f. Blutfluß, Bluterguß; haematorrhoea ani, Blutfluß aus dem After (Goldaderfluß); **Hämatoscheum**, n. Blutbodensackbruch; **-atosine**, f. der Blutfarbstoff; **-atosis**, f. die Blutbildung, Verwandlung des Nahrungssaftes in Blut; **-atoskopie**, f. Blutbeschauung; **-atospongus**, m. Blutschwamm; **-atostatik**, f. die Blutbewegungslehre; **-atostatica**, pl. blutstillende Mittel; **hämatostatisch**, blutstillend; **Hämatostéon**, n. Blutergießung in Knochenhöhlen; **-atostosis**, Verknöcherung der Blutgefäße; **-atotheologie**, f. Lehre von der Versöhnung Gottes durch blutige Opfer; **-atothorax**, m. Blutergießung in die Brusthöhle, Lungenblutung; **-atoxylon**, n. Blutholz, Blauholz; **-xylin**, der krystallische Farbstoff desselben; **-aturie** oder **-resis**, f. Blutharnen; haematuria haemorrhoidalis, fließende Hämorrhoiden oder goldene Ader; **Hämatus**, n. Blutergießung in das innere Ohr.

**Hamam**, türk., öffentliche Bäder.

**Haman**, feines dichtes ostindisches Baumwollenzeug.

**Hamartie**, f. gr., Fehler, Sünde, Sündhaftigkeit.

**Hamaxobier**, pl. gr., auf Karren lebende, herumziehende Völker.

**Hämischesis**, f. gr., Ak. Verhaltung eines nöthigen Blutabgangs.

**Hamiten**, pl. (v. lat. hāmus, Haken), gekrümmte Schneckenversteinerungen.

**Hammonia**, f. der neulat. Name Hamburgs.

**Hämodakrysis**, f. Blutigkeit der Thränen; **Hämodie**, f. oder **-diasmus**, m. Zahnen der Rinder mit Blutandrang nach dem Kopfe; **-modynámik**, f. Lehre von der Kraft der Blutbewegung; **-modynamometer**, ein Instrument zur Messung des Blutdrucks in den Arterien; **hämogastrisch**, mit Blutanhäufung in den Eingeweiden; **Hämometer**, ein Blutdichtemesser; **Hämopathie**, jede Blutkrankheit; **-pathologie**, Lehre von den Krankheiten des Bluts; **-mophobie**, s. **-matophobie**; **-mophthalmos**, s. **Hämalops**; **hämoptysisch**, blutspeiend, blutauswerfend; **Hämoptysie** oder **-ptyse**, f. das Blutspeien, der Blutauswurf; **Hämormesis**, f. Blutandrang (örtlicher); **-morrhagie** und **-morrhöe**, f. s. **Hämatorrhöe**; **Hämorrhinie**, Nasenbluten; **-morrhoiden**, pl. Blutfluß durch den After, goldene Ader; **hämorrhoidalisch**, zu dieser Krankheit gehörig; **Hämorrhoidalfurunkel**, eiternde Blutaderknoten; **-darius**, ein Hämorrhoidenbesitzer; grämlicher Mensch; **Hämorrhophil**, ein Bluter, der leicht und gefährlich blutet; **-philie**, Bluterkrankheit, Gewohnheitsblutung; **Hämorrhoskop**, n. die Bezeichnung der Tage im alten Kalender, die gut zum Aderlassen sein sollen, das sogenannte Aderlaßmännchen; **-skopie**, f. Blutschau; **Hämostasie**, f. Blutstillung; Blutstockung; **-statica**, pl. blutstillende Mittel (ein einzelnes **-statikon** oder **-cum**); **hämostatisch**, blutstillend; **Hämuresis**, s. **Hämaturie**; **Hämydrie**, s. w. **Hydrämie**.

**Han**, tart., eine öffentliche Herberge, bes. für Karavanen; **Handschi**, ein Aufseher darin.

**Hanaka**, f. ein Tanz der Hanaken (in Mähren), ähnlich der Polonäse.

**Handicap**, engl. (— a wie ä — entliehener Name eines alten Wettspiels hand in cap, Hand in der Kappe); ein Wettrennen für geringere oder allerlei Pferde mit Beilast, die nach Alter und frühern Leistungen zugewogen wird; **Handicaper**, ein dabei betheiligtes Pferd, wie auch ein Unternehmer eines H.

**handiren** (gew. **handtiren** oder **hantiren**, vom deutschen Hand, mit fremder Endung), handhaben; ein Gewerbe treiben, wirthschaften, kramen, lärmen, poltern; **Handirung**, Gewerk, Gewerbe.

**Handschar** oder **Hanjar**, ein türk. Dolch.

**Hangar**, im Morgenl. Schuppen, Stallung.

**Hannibal**, phönic. m. N., Gotthold; **Hannibal ante portas**, lat., Hannibal ist vor den Thoren (Roms), d. h. der Feind ist nahe, die Gefahr ist dringend.

**Hansa** oder **Hanse**, f. altd. Abgabe, Zoll; bes. die Schutz- und Handelsverbindung niederdeutscher Städte seit dem 13. Jahrh.; **Hanseaten**, pl. Einwohner oder auch Truppen der drei Hansestädte; **hanseatisch**, bündisch, verbündet, zur Hansa gehörig.

**Hapaxlegomĕnon**, n. gr. (pl. **-na**), ein nur einmal gesagtes, gebrauchtes oder vorkommendes Wort.

**Haphtären**, pl. hebr. Abschnitte in den Propheten, die am Sabbath vorgelesen werden.

**Haplosis** oder **-ose**, f. gr., die Vereinfachung; **Haplotomie**, f. Ak. ein einfacher Schnitt.

**happe lourde**, f. frz. (happ' luhrd), ein falscher Edelstein; etwas Gleißendes, Werthloses, falscher Schimmer.

**haptisch**, gr., den Tastsinn betreffend; **haptische Täuschung**, Gefühlstäuschung, Täuschung des Tastsinnes.

Digitized by Google

**Haquet**, m. frz. (hakeh), ein kleiner Karren, Blockwagen, Pontonkarren; eine Art Transportmaschine, von Pascal erfunden.

**Haradsch**, s. **Charadsch**.

**Harangue**, f. frz. (harangh), eine feierliche Rede oder Anrede; auch weitschweifiges Geschwätz; **Harangueur**, m. (-ghöhr), der Anredner, Lob- oder Feierredner; **haranguiren**, feierlich anreden, öffentlich sprechen; auch das große Wort führen und breit schwatzen.

**Haras**, m. frz. (harah), Gestüt, Stuterei.

**harassiren**, frz., ermüden, abmatten.

**Harceleur**, m. frz. (harßlöhr), ein Necker, Spottvogel, Plagegeist; **harceliren**, necken, aufziehen, plagen, quälen.

**Hardes**, pl. frz. (hard'), Kleidungsstücke, Sachen, Reisegepäck.

**Harde** (dän. herred, eig. Umritt), schleswh. ein Bezirk; **Hardesvogt**, ein Bezirksgerichtsamtmann.

**hardi**, frz., kühn, dreist, beherzt, verwegen; **Hardiesse**, f. (-diäß), Kühnheit, Keckheit, Verwegenheit; Frechheit.

**härediren**, mlat. an einem Schiffe oder einer Schiffsgesellschaft sich betheiligen; **Häredität** ꝛc., s. unter her.

**Harem**, arab. (Verbotenes, Unantastbares), Weibergemach, Frauenwohnung und deren Bewohnerinnen bei den Muhamedanern.

**Häresiárch**, m. gr., ein Ketzerhaupt, Erzketzer; **Häresīe** oder **-sie**, f. Ketzerei, Irrlehre, Abweichung von der herrschenden Kirchenlehre; **Häresiolog**, m. ein Ketzerkenner, Ketzergeschichtschreiber; **-logium**, n. ein Ketzerverzeichniß; **Häresiomástix**, m. eig. Ketzergeißel, ein Ketzerverfolger, Erzfeind der Ketzer; **Häreticus** oder **-tiker**, m. ein Irrlehrer, Ketzer; haereticis non est servanda fides, Ketzern muß man nicht Wort halten; **häretisch**, irrlehrig, ketzerisch.

**Harfenett**, n. Härfchen, kleine Harfe, bes. Spitzharfe; **Harfenist**, m. ein Harfner, Harfenspieler.

**Haricot**, n. frz. (harikoh), ein Mischgericht von Hammelfleisch und weißen Rüben.

**Haridje nasiri**, türk. Minister des Auswärtigen.

**Harlekin**, m. (frz. arlequin, -kängh, it. arlecchino), ein Possenreißer, Hanswurst, Pickelhäring; Kochk. buntes Schaumgericht; pl. auch eine Art bunter engl. Wollenzeuge; **Harlequinaden**, pl. (harleki-), Possenreißereien, Hanswurststreiche oder -stücke.

**Harmáttan**, ein giftiger erstickender Wind in Westafrika.

**Harmonīe**, f. (gr. harmonía), Zusammenklang, Wohllaut; Uebereinstimmung, Ebenmaß der Theile eines Ganzen; Eintracht, Einigkeit, oft als Benennung eines gesellschaftlichen Vereins; harmonia praestabilita, die vorherbestimmte Uebereinstimmung (zwischen Leib und Seele); **H. der Sphären**, nach den altgriech. Philosophen eine himmlische Musik, durch die regelmäßige Bewegung der Weltkörper hervorgebracht; **Harmonie-Musik**, Musik von lauter Blasinstrumenten; **Harmonichord**, n. Tasteninstrument mit von einer Walze gestrichenen Saiten (Kaufmann in Dresden), neuerdings ein dergl. mit Saiten und Zungen; **Harmōnik**, f. mus. die Zusammenklangs- oder Akkordenlehre; der harmonische Gehalt eines Tonstücks, im Gegens. zu **Melodik**; **Harmonika**, f. die Glasglockenlaute, Glockenwalze (von Franklin erfunden); auch ein Stahlzungenwerk zum Blasen oder Ziehen mit der Hand (Mund- und Handharmonika, ersteres auch eine vervollkommnete Maultrommel mit mehreren Zungen); **Harmonikon**, n. mehrere musikal. Instrumente; ebenso **Harmoniphōn**, bes. eine mit verschiedenen Stimmen ausgestattete Physharmonika; **harmoniren**, zusammenstimmen, wohlklingen; übereinstimmen, einig sein; **-mönisch**, zusammenstimmend, wohlklingend; einig, einträchtig; **-nisiren**, in Uebereinstimmung bringen; **Harmoniosmus**, m. Streben nach Uebereinstimmung, bes. in der Schreibart; **-nist**, m. ein Meister der Harmonie, in der Malerei und Musik; **-nium** oder **-kum**, eine verbesserte Physharmonika mit mehreren Registern zur Nachahmung verschiedener Blasinstrumente; **-nometer**, n. ein Werkzeug zur Ausmessung der Tonverhältnisse, s. w. **Monochord**.

**Harmoniten**, pl. die von dem Würtemberger Rapp in Nordamerika gestiftete religiöse Secte.

**Harmotom**, m. der Kreuzstein, eine Art Thonkalk.

**Harpa**, it., **Harpe**, f. frz., die Harfe.

**Harpágon** oder **Harpax**, m. gr., ein Habsüchtiger, Geizhals, Filz.

**Harpe**, f. gr., ein Sichelschwert, wie z. B. Saturn es führt.

**Harpeggio**, s. **Arpeggio**; **harpeggiren** (harpeddsch-), harfenartig oder in gebrochenen Akkorden spielen; **Harpit**, m. versteinerte Harfenmuschel.

**Harpokrátes**, m. gr., myth. der Gott des Schweigens.

**Harpolyra**, f. gr., eine harfenähnl. Guitarre.

**Harpunage**, f. (-pünahsch'), das Fischstechen; **-pūne** (frz. harpon), ein Wurfpfeil, Hakenspieß (zum Walfischfange); **-punier** oder **-punirer**, ein Spießwerfer, Walfischjäger.

**Harpyien**, f. gr., myth. Unholdinnen, weibliche geflügelte Ungeheuer mit Raubvogelkrallen, als Sinnbild unersättlicher Raubsucht.

**Harras**, m. Rasch, ein Seiden- oder Wollenzeug, nach der franz. Stadt Arras.

**Haruspex**, m. lat., pl. **-spices**, Opferbeschauer, altröm. Priester, welche aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagten.

**Hasard**, m. (frz. hazard, spr. hasahr), Ungefähr, Zufall, Glücksfall, Wagniß; **Hasard-**

Digitized by Google

ſpiele, Glücks- od. Wagſpiele; **haſardiren**, wagen, aufs Spiel ſetzen; **-dirt**, gewagt, gefährlich, verwegen.

**Haſchiſch**, die morgenländiſche Hanfpflanze; ein berauſchender Auszug daraus, Hanfharz.

**Haſelánt**, m. ein Haſenfuß, Poſſenreißer, Faſeler; **haſeliren** (deutſch mit fremder Endung), ſich (wie ein Haſe) poſſenhaft oder närriſch geberden, häſeln, tändeln.

**Häſitation** (auch **Häſitanz**), lat., das Stocken, Stammeln; **häſitiren**, ſtocken, ſtecken bleiben; zaudern, zögern.

**Hasne**, f. die kaiſerliche Schatzkammer in Konſtantinopel; **Hasnadar**, der Schatzmeiſter, Finanzminiſter.

**Haſſock**, engl., Binſenmatte; ein Kniepolſter (in Kirchen).

**hasta**, ſ. **sub hasta**; **Haſtarium**, n. Auctionsort; Auctionskatalog; **haſtifoliſch**, mit ſpießförmigen Blättern.

**Hat**, türk., Verordnung, Befehl.

**Hátagan** oder **Jatagan**, ein breiter Dolch der Türken.

**Hâte**, f. frz. (hahť), Haſt, Eile, Eilfertigkeit.

**Hateletten**, pl. frz., Spießbrätchen, an Spießchen aufgetragene Zwiſchenſpeiſen; **Hatereaux**, pl. (hat'rohs), geröſtete Leberſchnitte.

**Hatſcherif** oder **Hatti-Scherif**, türk., erhabenes Schreiben, ein unmittelbarer Befehl des Sultans.

**Hatſchier**, m. (verderbt aus dem it. arciere, frz. archer, Bogenſchütze), kaiſerliche Leibtrabanten zu Pferd (in Wien).

**hauſiren**, häuſern, von Haus zu Haus Waaren feil bieten; **Hauſirer**, ein Herumträger, Pack- oder Reffkrämer.

**Hauſſe**, f. frz. (hoß'), der Auf- oder Unterſatz beim Stückrichten; das Steigen der Staatspapiere; überhaupt Preisſteigerung; **Hauſſe-Col**, m. der Ringkragen; **Hauſſier**, m. (hoßjeh), ein Hinauftreiber, der auf das Steigen der Werthpapiere ſpekulirt, entg. **Baiſſier**; **hauſſiren**, in die Höhe treiben, ſteigern.

**Hauſtus**, m. lat., ein Schluck, ein auf einmal einzunehmendes Tränkchen.

**hautain**, frz. (hohtängh), ſtolz, hochmüthig, hochnäſig.

**Haut-Barſac**, m. (hoh-), eine Gattung weißer franzöſiſcher Weine.

**Hautbois**, n. frz. (hohboa, gew. die Hoboe), eig. Hochholz, das Hochhorn, ein bekanntes Blasinſtrument; **Hautboiſt**, m. (hoboiſt), eig. ein Hochhornbläſer; überh. ein Feldtonkünſtler, Regimentsbläſer.

**Haute-Finance**, f. frz. (hoht'finanghß), die Geldmächte, Börſenmatadore.

**Hauteliſſe**, f. frz. (hoht'liſſ'), hochſchäftiger Bilderteppich, wie **Gobelin**; vgl. **Baſſeliſſe**.

**hautement**, frz. (hoht'mangh), hoch, frei, gerade oder rund heraus.

**haute nouveauté**, frz. (hoht nuwoteh), ein ganz neuer Modeartikel.

**Hauteſſe**, f. frz. (hoteſſ'), Hoheit (Titel); **Hauteur**, f. (hotöhr), Höhe; Würde; Hochmuth, Stolz.

**Haute-Volée**, f. (hoht'woleh), der Hochflug; die vornehme Geſellſchaft, Adels-, Hofgeſellſch.

**Hautgoût**, m. frz. (hohguh), der Hoch- oder Wildgeſchmack.

**Hautrelief**, ſ. **Relief**.

**Haut-Sauterne** (hoh ſoterrn), ein weißer Bordeauxwein.

**have**, ſ. **ave**.

**Haverie** oder **-rei**, ſ. **Avarie**; **haverirt**, beſchädigt, verdorben (von Schiffswaaren).

**Havreſac**, m. frz. (hawr'ſack, urſpr. deutſch), Torniſter, Ranzen, Schnappſack.

**Hazard**, ſ. **Haſard**.

**hear!** engl. (hihr), oder **hear him!** hört! hört ihn! (Ausruf des Beifalls oder um Aufmerkſamkeit zu erregen, wenn ein Redner ſpricht).

**Heautognoſie**, f. gr., die Selbſterkenntniß; **-tonomie**, f. die Selbſtgeſetzgebung; **-tontimorumĕnos**, ein Selbſtquäler, Selbſtpeiniger.

**hebdomadāl**, lat., wöchentlich; **-darius**, m. der Wöchner, Dienſtwöchner.

**Hebe**, f. gr., myth. die Jugendgöttin und Mundſchenkin der Götter.

**hebeſciren**, lat., ſtumpf werden; **hebetiren**, ſtumpf machen, abſtumpfen; **hebetūdo**, f. die Stumpfheit, der Stumpfſinn; h. dentium, Ak. Stumpfheit der Zähne; h. visus, Geſichtsſchwäche.

**Hebraïcität**, f. die Kenntniß der hebräiſchen Sprache; ihr Eigenthümliches; **Hebraïcus**, m. ein Hebräer; Kenner oder Lehrer der hebräiſchen Sprache; letzt. öfter **Hebraiſt**; **Hebraismus**, m. eine hebr. Spracheigenheit; **hebraiſiren**, dergleichen gebrauchen, in eine andere Sprache einmiſchen, hebräern.

**Hectare**, 100 Ares, ſ. d.

**Hectĭca**, **Hectik**, f. gr., Ak. Auszehrung, Schwindſucht, Zehrfieber; **Hecticōpyra**, f. Schwindſuchtfieber; **Hecticus** oder **Hectiker**, m. ein Schwindſüchtiger; **hectiſch**, ſchwindſüchtig.

**Hectogramme**, 100 Grammen, ſ. d.; **Hectolitre**, 100 Litres, ſ. d.; **Hectomètre**, 100 Mètres, ſ. d.; **Hectoſtère**, 100 Stères, ſ. d.

**Hederacēen**, pl. epheuartige Gewächſe.

**Hedonismus**, m. gr., die philoſ. Lehre, welche Vergnügen und Sinnengenuß für das höchſte Gut hält; **Hedoniſt** oder **-niker**, Anhänger derſelben.

**Hedrocēle**, f. gr., Ak. ein Maſtdarmbruch.

**Hedſchra**, f. arab., die Flucht, beſ. Muhamed's Flucht von Mekka nach Medina, 15. Juli 622, von wo die Muhamedaner ihre Zeitrechnung anfangen.

**Hedwig**, altd. w. N., die Kriegeriſche, Siegerin.

**Hedychröum**, n. gr., ein Arzneimittel von angenehmer Farbe.

**Hedypathie**, f. gr., Behaglichkeit, Wohlſein, ſüßer Dämmer.

Digitized by Google

**Hedysoma**, n. gr., Ak. ein Milderungs- oder Versüßmittel, jeder Stoff, wodurch man Arzneien angenehmern Geruch und Geschmack giebt.

**Heftianer** oder **Hefticus**, scherzh. einer, der viel Collegienhefte schreibt, Heftgelehrter.

**Hegemon**, gr., der Vordermann, Führer, Leiter; **-monie**, Führerschaft, Schutz- oder Vorherrschaft; **hegemönisch**, vorherrschend.

**Hegumenos**, m. der Vorsteher eines griech. Klosters.

**Heiduk**, s. Haiduk.

**Heinrich**, altd. m. N., der Waldreiche, n. A. muthiger Held.

**Hekate**, gr., myth. Zaubergöttin, Königin der Unterwelt, auch Diana oder Proserpina.

**Hekatombe**, f. gr., ein Hundertopfer, Opfer von 100 Thieren, bes. Rindern; **-tomphonie**, f. eig. Hundertmordung, Tödtung von 100 Rindern oder Feinden; **-tompolisch**, mit 100 Städten; **-tompylisch**, mit 100 Thoren; **Hekatonstylon**, n. eine Hundertsäulenhalle; **-tontade**, f. ein Hundert, 100 Stück; **-tontarch**, m. ein Hauptmann über Hundert.

**hekontostatische Lampe**, die sich das Oel selbst richtig stellt.

**Hekt-**, s. Hect.

**Hektor**, gr. m. N., eig. Festhalter, Besitzer, Herrscher; Name eines berühmten griechischen Helden.

**Hel**, **Hela**, altnord. Todesgöttin, die unter der Erde wohnt; daraus **Hölle**.

**Helco-**, s. unter **Helk**.

**Helcydrion**, n. gr., Ak. ein Geschwürchen.

**Helcyster**, s. **Helkyster**.

**Helena**, **Helene**, gr. w. N., die Eroberin; n. A. die Leuchtende, Lichtvolle.

**Helenin**, m. chem. Alantkampher.

**Helenit**, m. gr., der Sonnenstein.

**heliacus occasus**, m. lat., Verbergung eines Sterns unter den Sonnenstrahlen; h. ortus, Austritt aus denselben.

**Helianthemum**, n. gr., das Sonnenröschen; **-anthus**, m. die Sonnenblume; **heliarisch**, sonnig, die Sonne (helios) betreffend; **Heliasis**, s. **Heliosis**.

**heliciform**, gr.-lat., schneckenförmig; **Heliciten**, pl. gr., versteinerte Schnecken, Linsensteine; **-citisch**, schnecken- oder schraubenförmig; **Helikoide**, f. die Schnecken- oder Schraubenlinie; **-kometrie**, f. Meßkunst der Schneckenlinien (Spiralen); **-meter**, ein Winkelmesser zu Schneckenschalen; **-kosophie**, f. die Kunst Schneckenlinien zu ziehen.

**Helikoniden**, pl. Beiname der Musen (nach dem Musenberge Helikon).

**heliocéntrisch**, gr., vom Mittelpunkt der Sonne oder von der Sonne aus betrachtet, gemessen ꝛc.; **Heliochromie**, f. noch zu erfindende Kunst farbige Lichtbilder zu erzeugen; **Heliodor**, m. N., Sonnengabe, Sonnengeschenk; **Heliognostiker**, Sonnenanbeter; **-ographie**, f. die Sonnenbeschreibung; auch Sonnenstich, Erzeugung geätzter Druckplatten mit Hülfe des Sonnenlichts; **-okomēt**, m. ein Sonnenhaarstern; **-olatrie**, f. Sonnenanbetung, Sonnendienst; **-olith**, m. ein Sonnenstein; **-ometer**, n. am Fernrohr eine Vorrichtung zur Messung sehr kleiner Winkel am Himmel oder des scheinbaren Sonnendurchmessers, auch des Abstands von Doppelsternen; auch eine Vorrichtung um die Wärmeverschluckung der Atmosphäre zu bestimmen; **-ophobie**, f. Scheu vor dem Sonnenlicht; **-oplastik** oder **helioplast. Gravirung**, dasselbe Verfahren wie **Photogalvanographie**; **Helios**, m. der Sonnengott, die Sonne; **-osis**, f. Ak. das Sonnenbad; der Sonnenstich; **-oskōp**, n. Sonnenschauer: ein Sonnenfehrohr, Sonnenglas, mattes oder farbiges Glas zu Sonnenbeobachtungen; dann ein Linsenrohr, das ein Bild der Sonne auf eine durchscheinende Fläche wirft, Sonnenfleckschauer; **-oskopie**, f. Sonnenschau; **-ostāt**, m. ein Sonnenspiegel, der sich nach der Sonne dreht oder drehen läßt, daher den Lichtstrahl immer auf denselben Punkt wirft; auf Sternwarten ein der Sonne mittelst Uhrwerk folgendes Fernrohr, getriebenes **Aequatoreal**; **Heliothermometer**, n. ein Sonnenwärmemesser; **heliotisch** oder **helisch**, zur Sonne gehörig; **heliotischer Auf-** oder Untergang eines Sterns, wenn er aus den Sonnenstrahlen hervortritt oder darin verschwindet; **Heliotrōp**, n. eine von Gauß erfundene Spiegelvorrichtung zur Uebertragung des Sonnenlichts an einen weit entfernten Punkt; ein quarziger grüner Schmuckstein mit rothen Punkten; **-tropium**, n. Sonnenwende, bekannte Zierpflanze mit Vanillengeruch; **helisphärische Linie**, auf dem Globus die schneckenförmige Linie, welche die Sonne scheinbar um die Pole beschreibt.

**Helix**, f. gr., Schnecke, Schneckenlinie, Schraubengang; Winde, Flaschenzug; der äußere Ohrrand.

**Helkologie**, f. gr., Ak. Geschwürlehre; **Helkōma**, n. ein Geschwür; **-kōsis**, f. die Eiterung, Verschwärung.

**Helkoxerosis**, f. Geschwürvertrocknung.

**Helktika**, pl. gr., Ak. Zugmittel; **helktisch**, geschwürziehend; **Helkysmometer**, n. ein Anziehungsmesser; **-kyster**, m. ein Haken zum Vorziehen, Entbindungszange.

**Hellas**, f. gr., Altgriechenland.

**Hellebarde**, f. (eig. **Hellebarte**, von **Helm**, Stiel, und **Barte**, Art), eine Streitart, ein Beilspieß oder Spießbeil; **Hellebardier**, m. ein Streitartträger.

**Helleborismus**, m. gr., Ak. das Reinigen oder Abführen durch **Helleborus**, Nießwurz.

**Hellenen**, pl. Griechen, Altgriechen; **Hellenika**, pl. Werke über Altgriechenland; **hellenisiren**, in griechische Art umbilden, griechischen Redebau brauchen; **Hellenismus**,

Digitized by Google

m. eine Eigenthümlichkeit der griechischen Sprache, wie Gräcismus; Hellenist, m. ein Kenner der griech. Sprache; auch ein griech. Jude; hellenistisch, hebräisch-griechisch, nach der Mundart der unter den Griechen geborenen Juden, worin das N. T. und die Uebersetzung des A. T. durch die 70 Dolmetscher geschrieben sind.

Hellespont, m. die Meerenge der Dardanellen.

Helmine, w. N., die Beschützerin; n. A. die Glänzende.

Helminthagōga oder -minthica, pl. gr., Ak. wurmtreibende Mittel, Wurmmittel; helminthagōgisch, wurmtreibend; Helminthen, pl. Eingeweidewürmer; -thiāsis, f. jede Wurmkrankheit, auch im Hirn ꝛc.; helminthisch, Würmer und Wurmkrankheiten betreffend; Helminthochorton, n. Wurmmoos; -tholith, m. ein Wurmstein, versteinerter Wurm; -thologe, m. ein Wurmkenner; -thologīe, f. Wurmkunde, Beschreibung der Eingeweide-Würmer; helminthologisch, wurmkundig, die Würmerlehre betreff.; Helminthopyra, f. Wurmfieber; helminthospermisch, mit wurmförmigen Samenkörnern; Helminthotypolith, m. Stein mit einem Wurmabdruck.

Helōdes, f. gr., Ak. das Schweißfieber; helodisch, in Sumpfgegenden vorkommend; Helopyra, f. Schweißfieber, Sumpffieber.

Heloïse, w. N., die Siegerin.

Helos, m. gr., der Nagel; Ak. ein Auswuchs an Augen u. Füßen, Leichdorn, Hühnerauge.

Helōsis, f. gr., das Drehen, bes. der Augen, Schielen; krampfhaftes Umkehren der Augenlider.

Heloten, pl. spartanische Sklaven, ursprüngl. aus der Stadt Helos; dah. helotisch, knechtisch, sklavisch; Helotismus, m. tiefste Sklaverei, Sklavensinn.

helotērisch, gr., keulenförmig.

Helotika, s. Helktika.

Helōtis, f. gr., Ak. der Weichselzopf.

help yourself, engl. (-jur-), hilf dir selbst (amer. Wahlspruch).

Helvetien, die Schweiz; -vetica, pl. Schweizerisches, Schriften über die Schweiz; helvetisch, schweizerisch.

Hemeralopie, f. gr., Ak. Tagsichtigkeit, Nachtblindheit; -lops, m. ein an diesem Augenfehler Leidender; Hemerocallis, f. Taglilie, mehrere Arten Ziergewächse; -rologium, n. ein Tagzeiger, Kalender; -ropathie, f. nur bei Tage sich äußernde Krankheit.

Hemerōse oder -rōsis, f. gr., Zähmung, Veredlung; Bezähmung der Leidenschaften, Selbstbeherrschung.

hemi, gr., in Zusammensetz. halb; Hemianthropie, f. halbe Entmenschung, ein hoher Grad des Wahnsinns; hemiazygisch, halbungepaart oder halbgepaart; Hemicephälus, m. eine Mißgeburt mit halbem Kopfe; Hemikranium, n., auch Hemigräne und -kranie, f. einseitiges Kopfweh, vergl. Migräne; -cyklus oder -cykel, m. ein Halbkreis; Halbrundbau; Bogen- oder Drehstuhl; -cylinder, m. Halbwalze; -disken, Halbscheiben; -ēdrie, f. Halbflächigkeit; hemiēdrisch (von Krystallgestalten), halbflächig, was sich nicht in zwei Körper mit gleicher Flächenzahl zerlegen läßt, entg. holoēdrisch, vollflächig; hemielliptisch, halblänglichrund.

Hemiglobus, gr., eine Halbkugel.

hemigōnisch, gr., Natk. mit zum Theil in Blumenblätter übergegangenen Geschlechtstheilen.

hemilysisch, gr., theils durch Niederschlag, theils durch chem. Auflösung gebildet (Erdreich).

Hemimēlos, m. gr., eine Mißgeburt, die nur die Hälfte der Gliedmaßen hat.

Hemiolasmus, m. oder -olie, f. gr., ein anderthalbiges Verhältniß; hemiolisch, anderthalbig.

hemiōnisch, gr., mauleselmäßig, träge, schlaff; Hemionus, wilder Pferdesel, s. w. Dschiggetai.

Hemiopie oder -opsie, f. gr., Halbsichtigkeit, wenn ein Kranker die Gegenstände nur halb sieht; -orama, n. ein Halbkreisgemälde; -plegie und -plexie, f. einseitiger Schlagfluß, halbe Lähmung; hemiplēgisch, halb lähmend; -plektisch, halb gelähmt; Hemiplektiker, ein vom Schlagfluß halb Gelähmter; hemiprismatisch, ein halbes Prisma bildend; Hemiptēra, -ptēren, pl. Halbflügler, Insekten mit halben Flügeldecken; -pterologie, f. Kenntniß derselben; -sphäre, f. Halbkugel, Hälfte der Erd- oder Himmelskugel; hemisphärisch, halbkugelig; -sphäroedrisch, mit halbkugelförmigen Seiten; Hemisphäroid, n. ein halbkugelähnlicher Körper; -stichium oder Hemistichon, n. Halbvers, Vershälfte; -tonium, n. der halbe Ton, Halbton; -triglyph, m. ein halber Dreischlitz; -tritäus, m., Ak. halbdreitägiges Fieber; -tropien, pl. Krystallzwillinge oder Zwillingskrystalle, Krystalldurchwachsungen; hemitropisch, halbgewendet, um die Hälfte verschoben (von Krystallen).

Hendekagōn, n. gr., ein Elfeck oder Elfseit; hendekagynisch, mit elf Blumengriffeln; Hendekasyllābus, m. ein elfsylbiger Vers.

Hendiādys, f. gr., Doppelbenennung, Bezeichnung eines Gegenstandes mit zwei Wörtern.

Henna, s. Alhenna.

Henōsis, f. gr., Vereinigung, Versöhnung; -nōtik, f. die Vereinigungs- oder Versöhnungskunst; -notikon, n. ein Sühnversuch, eine Versöhnungsschrift; henōtisch, einigend, bes. in Glaubenssachen.

Henri, frz. (hanghri), s. w. Heinrich; Henriette, weibl. N. von Heinrich; Henriade, f. (hanghriad'), Voltaire's Heldengedicht auf Heinrich IV. (Henri IV. oder quatre, spr. katr, dieses auch ein Spitz- oder Zwickelbart); Henriquinquisten, pl. (hanghrikänghki), Anhänger der vertriebenen französ. Königsfamilie, welche den jungen Herzog von Bor-



Digitized by Google

deaux unter dem Namen Heinrich V. als rechtmäßigen König von Frankreich ansehen.

**Heortologie**, f. gr., die Lehre von den Festtagen; **-logium**, n. ein Festkalender.

**hepar**, n. lat., die Leber; h. antimonii, Spießglanzleber; h. sulphŭris, Schwefelleber; h. uterīnum, Nachgeburt, Kindkuchen.

**Hepatalgie**, f. gr., Mk. Leberschmerz; **hepatalgisch**, leberkrankhaft; **Hepatapostēma**, n. ein Lebergeschwür; **-temphráxis**, f. Leberverstopfung; **-tica**, f. Leberkraut; pl. n. Lebermittel; **-ticae**, bot. Lebermooſe; **-ticus**, m. ein Leberkranker; **-tirrhöe**, f. Abweichung durch Leberkrankheit; **-tisation** und **-tificatiōn**, f. die eigenthümliche leberartige Veränderung der Lungen bei ihrer Entzündung; **hepatisch**, die Leber betreffend; leberfarbig; **hepatisches Gas**, Schwefelleberluft, Schwefelwasserstoffgas; **Hepatitis**, f. Leberverzehrung; **Hepatit**, m. ein Leberstein; **-titis**, f. Leberentzündung; **-tocēle**, f. Leberbruch; **hepatocystisch**, Leber und Gallenblase betreffend; **Hepatographiē**, f. Leberbeschreibung; **-tolithiasis**, f. Lebersteinerzeugung; **-tologie**, f. Lehre von der Leber, Leberkunde; **-tomphalocēle**, f. Leber Nabelbruch; **-toncus**, m. Lebergeschwulst; **-tophráxis**, f. Leberverderbniß; **-tophtisis** und **-tophtöe**, f. Leberschwindsucht; **-torrhagie**, f. Leberfluß; **-toskopie**, f. Leberbeschauung, Weissagung aus der Leber; **-tosplenitis**, f. Leber- und Milzentzündung; **-totomie**, f. Leberzerschneidung oder -zerlegung.

**Hephästus**, s. w. Vulcan.

**Hephata**, hebr., thue dich auf.

**Hephthemimĕris**, f. Versk. von sieben Hälften oder vierthalb Füßen, beſ. die fehlerhafte Cäsur im 4ten Fuße des Hexameter.

**Heptachörd**, m., mus. der Siebenklang, wie **Septime**; auch n. eine Laute mit sieben Saiten; **-ptaeder** oder **-ptaedron**, n. ein Siebenflächner; **-ptaemĕron** oder **-ptameron**, n. das Siebentagwerk, die Siebentagzeit der Schöpfung; **-ptagōn**, n. ein Siebeneck; **heptagonal**, siebeneckig; **-gynisch**, mit sieben Griffeln; **Heptameter**, m. ein siebenfüßiger Vers, Siebenfüßler; **-ptandria**, pl. siebenmännrige Pflanzen, mit 7 Staubfäden, 7te Linné'sche Klaſſe; **heptangulär**, siebenwinkelig; **-ptantherisch**, mit 7 Staubfaden; **heptapetālisch**, mit sieben Blumenblättern; **Heptaphon**, n. ein 7faches Echo; **heptaphyllisch**, siebenblättrig; **Heptarchen**, pl. Siebenherrscher; **-ptarchie**, f. Siebenherrschaft, Regierung von sieben Männern oder Herrschaft von sieben Reichen; **heptasyllabisch**, siebensylbig; **Heptateuch**, m. die sieben ersten Bücher des alten Testaments.

**Heraklīden**, pl. Nachkommen des Herakles oder Herkules.

**Heráldik**, f. gr., die Wappenkunst, -kunde; **-diker**, m. ein Wappenkundiger; **heraldisch**, wappenkundig, zur Wappenkunst gehörig.

**herba**, f. lat., Kraut; pl. **herbae**; **herborisiren** und **herboriſiren**, auch **herbatim gehen**, aufs Kräutersuchen ausgehen, Pflanzen sammeln; **Herbarium** (auch abgek. Herbar), n. ein Kräuter- oder Pflanzenbuch; beſ. trockene Pflanzensammlung; letzteres auch herbarium vīvum, ein lebendiges oder natürliches Kräuterbuch; herb. pictum, Sammlung von Pflanzenabdrücken; **herbesciren**, hervorsprießen; **herbicolisch**, auf Kräutern lebend; **-ferisch**, grastragend; **Herbipŏlis**, alte Gelehrtenübersetzung des Namens Würzburg; **Herbivören**, pl. pflanzenfressende Thiere; **Herborisation**, f. die Pflanzen- oder Kräuterlese; **Herboriſt** oder **-barist**, m. ein Kräutersammler oder -händler, Pflanzenkenner; **herbös**, gras- oder kräuterreich.

**Hercŭles**, lat., **Herakles**, gr., ein vergötterter griech. Held; fig. ein starker Mann; **herculisch**, helden- oder riesenmäßig, riesig stark, ungeheuer; **herculische Krankheit** (herculĕus morbus), die Fallsucht.

**Hercynĭa**, f. der Harz, das Harzgebirge; **hercynisch**, daſſelbe betreffend.

**Here**, s. w. Juno.

**herediren**, kfm., s. **häredіren**.

**hereditär**, lat., erblich, erbschaftlich; **Hereditāt**, f. (lat. hereditas), die Erbschaft, das Erbrecht; **heredipĕta**, m. ein Erbschleicher; heredis institutio, f. die Erbeinsetzung; hereditas fideicommissaria, f. die anvertraute Erbschaft; h. delāta, eine zugefallene, bereits überkommene E.; h. futūra, eine zukünftige E.; h. jācens, eine liegende, unangetretene E.; h. pactīca, bedungene, vertragsmäßige E.; hereditātis petitio, f. eine Erbschaftsklage; h. renunciatio, Erbschaftsentsagung; heres oder haeres, m. der Erbe, Erbnehmer; h. ab intestāto oder legitĭmus, der Erbe ohne Testament, der gesetzliche, natürliche Erbe; h. ex asse oder universālis, der Gesammt oder Alleinerbe; h. institūtus oder testamentarius, ein eingesetzter, Testamentserbe; h. necessarius, ein Notherbe, Erbzwangsberechtigter; h. praecipiens, ein vorwegnehmender, vorberechtigter E.; h. substitutus, ein stellvertretender oder Aftererbe.

**Hérisson**, m. frz. (-ßongh), eig. Igel; die Stachelbarre, ein Schlagbaum mit eisernen Spitzen; à la hérisson, igelmäßig, struppig.

**Heritage**, f. frz. (heritahsch'), Erbschaft, Erbtheil; **heritiren**, erben.

**Herkotechnik** oder **-tektonik**, f. gr., die Befestigungs- und Verschanzungskunst.

**Hermandād**, f. span., Brüderschaft; **Santa Herm.**, heilige Brüderschaft, berittene Polizeiwache zur Sicherheit der Landstraßen.

**Hermann**, altd. m. N., Krieger, Tapferer.

**Hermäon**, n. gr., ein Fund (ein Geschenk des Hermes oder Merkur).

**Hermaphrodit**, m. gr., ein Zwitter; **hermaphroditisch**, zwitterhaft, zwitterartig; **Her-**

Digitized by Google

maphroditismus, m. der Zwitterzustand, die Zwitterbildung.

Hermelin, n. das nordische weiße Wiesel und dessen Pelzwerk; auch ein weißgelbliches Pferd mit röthlicher Mähne und Schweif.

Hermelinde, w. N., die durch Sanftmuth Erhabene.

Hermen, pl. gr., Standsäulen des Hermes oder Merkur, Brustbilder, die sich in einen viereckigen, unten zugespitzten Block endigen.

Hermeneutik oder -neutik, f. gr., die Auslegungs- oder Erklärungskunst, Deutungslehre; hermeneutisch, auslegend, erklärend.

Hermes, griech. Name des Merkur, s. d.; Hermes Trismegistus, ein ägypt. Weiser, der für den Vater der Alchemie (hermetischen Philosophie) gehalten wird; dah. Hermētik, s. w. Alchemie; Hermetiker, m. ein Goldmacher; hermētisch, geheimlehrig; (verschlossen), zugeschmolzen, luftdicht.

Hermesianer, Anhänger des Prof. Hermes; dessen philos. Lehrsystem Hermesianismus.

Hermine, w. N., die Kraftvolle.

herminirt, mit Hermelin besetzt.

Hermitage, s. Eremitage.

Hermoglyph, m. gr., ein Hermenschnitzer, dann überh. Bildhauer; -glyphik, f. Bildhauerkunst; hermoglyphisch, bildhauerisch; -graphisch, den Planeten Merkur beschreib.

Hermomorphen, gr., Al. Zwitterbildungen.

Hernia, f. gr., Al. ein Bruch, Leibesschaden; Herniogenie oder -genese, Bruchbildung; -niographie, f. Beschreibung, -niologie, f. Kenntniß der Brüche; herniös, brüchig, mit einem Bruche behaftet; Herniotom, m. ein Bruchschneider und das Werkzeug dazu; -tomie, f. die Bruchschneidekunst oder -lehre; der Bruchschnitt.

Heroën (pl. v. Heros), gr., Halbgötter, vergötterte Helden des Alterthums; Heroïde, f. ein Heldenbrief; Heroine, f. eine Heldin, ein Heldenweib; heroïsch, heldenhaft, heldenmäßig, hochherzig; auch erhaben, großartig, z. B. her. Figur, eine Bildsäule zwischen 6 und 7 Fuß hoch; her. Mittel, stark wirkende, mit Gefahr verbundene Mittel, gem. Pferdemittel; her. Poesie, s. w. epische Poesie; Heroismus, m. Heldenmuth, Heldensinn, Heldenthum.

Herold (v. altd. haren, rufen), ein Verkündiger, Kriegs- oder Feierbote, Wappenrichter.

Heromanie, f. gr., Heldenthumsucht; Heroon, n. ein Heldentempel; Heros, m. ein Held, Halbgott; Herotheismus, m. Heldenvergötterung.

Herons-Ball od. -Brunnen, gewisse Springbrunnen im Kleinen, durch den Druck zusammengepreßter Luft wirkend, von Heron von Alexandrien erfunden.

Heros, s. Heroen.

Herostrat, ein ehrsüchtiger Schwärmer, der seinen Namen durch Verbrennung des Dianentempels zu Ephesus berühmt machen wollte; dah. ein Jeder, der alberne Mittel anwendet, sich berühmt zu machen; herostratisch, im Sinne dieses Menschen, Heiligthümer schändend.

Herpes, m. gr., Al. Ausfahren, Bläschenflechte; herpētisch, flechtig, krätzig; Herpetographie, f. Flechtenbeschreibung.

Herpetolog, m. ein Kenner und Beschreiber der kriechenden Thiere; -logie, f. Naturbeschreibung der kriechenden Thiere (Reptilien); herpisch, s. w. herpētisch, auch kriechend; Herpographie, f. Kriechschreiberei, niedrige Schreibart.

Herse, f. frz. (herß'), mil. Sturmegge; Schutz- oder Fallgatter.

Hersilie, f., weibl. N., Kriegsgöttin.

Hertha, altd. myth., die Mutter Erde und Mutter der Götter.

Herwin oder Erwin, altd. m. N., ruhmvoller Sieger.

Hesekiel, hebr. m. N., s. w. Ezechiel.

Hesperiden, pl. gr., fabelh. reizende Mädchen, welche Gärten mit goldenen Aepfeln besaßen; Hesperien, n. Abendland (Italien, auch Spanien); Hesperis, f. die Nachtviole; Hespĕrus, m. der Abendstern, Venusstern.

Hessians, pl. Juteleinen.

hesterno die, lat., gestrigen Tages, gestern.

Hesychasten, pl. gr., eig. Ruhende, Stillsitzer, Nabelgucker, Schwärmer im 14ten Jahrhundert.

Hetäre, f. gr., eig. Genossin, Gesellin; in Altgriechenland eine Buhl- oder Lustdirne; -tärie, f. eine Verbindung der Neugriechen gegen die Türken; -risten, pl. Verbündete.

Heteradelphus, m. gr., doppelte Mißgeburt mit nur einem Kopfe; -ranthie, f. Fremdblüthigkeit, das Erscheinen fremdartiger Blüthen neben den eigenartigen (bei Orchideen); Heterarchie, f. Fremdherrschaft; Heterobiographie, f. Lebensbeschreibung durch einen Andern, entg. Autobiogr.; heterochroisch oder -chromisch, verschiedenfarbig; -chronisch, anderszeitig, ungleichzeitig; heterodox, fremd- oder irrlehrig, andersgläubig, freigeistig; Heterodoxie, f. die Fremd- oder Irrlehrigkeit, falscher Glaube, entg. Orthodoxie; heterodynämisch, gr., fremdkräftig; -rogen, ungleichartig, fremd- oder verschiedenartig, entg. homogen; Heterogenesis oder -genie, Erzeugung oder Entstehung auf ungewöhnlichem Wege, d. h. ohne Samen oder Eier = Urzeugung oder Selbsterzeugung, wie generatio aequivoca; auch Verschiedenheit der Jungen von einem Wurfe; -genist, ein Urzeugungsgläubiger; -rogenität, f. Verschiedenartigkeit, abweichende Beschaffenheit; heterogonisch, mit verschiedenen Winkeln; Heterograph, ein Andersschreibender, Neuerer in der Rechtschreibung; heterographisch, ungewöhnlich oder seltsam geschrieben; -karpisch, ungleichfruchtig, verschiedensamig; Heteroklit, m. ein Sonderling; -roklita, pl. unregelmäßig



Digitized by Google

gebeugte Wörter; **heteroklitisch**, von der Regel abweichend, von zweifelhafter Echtheit, seltsam; **Heterokranie**, f. s. w. **Hemikranie**; **-rokrasie**, f. fremdartige Mischung der Säfte; **-rolalie**, f. unrichtiges Sprechen, das Sichversprechen; **heterolobisch**, in ungleiche Lappen getheilt; **-romerisch**, aus verschiedenen Bestandtheilen; **-romorph(isch)**, anders oder verschieden gestaltet, mit Verunstaltung verbunden; **Heteromorphie** oder **-phismus**, ungleiche Krystallform bei gleicher Zusammensetzung; Auftreten von Mineralien in fremdartiger Form oder Fähigkeit in verschiedener Weise zu krystallisiren; **-ronomie**, f. fremde Gesetzgebung, entg. **Autonomie**; **heteronomisch**, von fremden Gesetzen abhängig; nach verschiedenen Gesetzen krystallisirt; **Heteropathie**, f. oder **heteropathische Heilmethode**, die ableitende Heilart, welche durch Hervorrufung einer künstlichen Krankheit in einem entgegengesetzten Organe die eigentliche Krankheit hebt; dann s. w. **Allopathie**; auch krankhaft veränderte Reizbarkeit; **-rophonie**, f. die krankhafte Veränderung der Stimme; **Heterophthalmie**, f. Verschiedenheit der Augen; **heterophyllisch**, ungleich- oder verschiedenblättrig; **Heteroplasie**, f. abnorme Bildung; **-roptik**, f. falscher Schein, Trug, Irrthum; **-rorexie**, f. Lust unnatürliche Dinge zu essen; **heterorhythmisch**, ungleich abgemessen; **Heterorhythmus**, m. abweichendes Zeitmaß, unordentlicher Pulsschlag; **-roscii**, pl. Ab- oder Einschattige, Bewohner der gemäßigten Himmelsstriche, weil sie ihren mittägigen Schatten immer nur nach einer Seite werfen; **heterostrophisch**, sich verkehrt drehend; **Heterotaxie**, f. ungewöhnliche Anordnung der Theile; **heterothetisch**, s. w. **transcendent**; **heterotomisch**, ungleich eingeschnitten oder gekerbt; **-rotropisch**, anders gerichtet; **Heterozetese**, f. eine verfängliche Frage.

**Hetman**, ein Hordenanführer oder Oberster einer Kosakenhorde.

**heureka** oder **hévrika** (εὕρηκα), ich hab's gefunden, weiß es jetzt.

**heureusement**, frz. (öröß'mangh), glücklicherweise, zum Glück.

**Heuristik** oder **Hevristik**, f. gr., die Erfindungskunst; **heuristisch**, erfindend, erfinderisch oder erfindungskünstig; **heur. Methode**, die entwickelnde Lehrart, welche den Schüler zum Selbstfinden der Lehrsätze anleitet.

**Hexachord**, n. gr., s. w. **Sexte**; auch ein sechssaitiges Tonwerkzeug; **-aedron**, n. oder **-aeder**, m. das Sechsflach, der Würfel; **hexaedrisch**, sechsseitig; **Hexaemeron**, n. ein Sechstagewerk; **-agon**, n. ein Sechseck; **-agonal-Zahlen**, s. figurirte und **Polygonal-Zahlen**; **Hexagon-Dodekaeder**, m. eine Krystallform mit 12 sechseckigen Flächen; **Hexagramm**, n. eine sechszeilige Figur; **Hexagynia**, pl. eig. sechsweibrige Pflanzen, mit 6 Griffeln; **-ameter**, m. ein sechsfüßiger Vers, Sechsfüßler; **-andria**, pl. sechsmännrige Pflanzen, mit 6 Staubfäden, 6te Linné'sche Klasse; **hexandrisch**, dahin gehörig, sechsmännrig; **-angulär**, gr.-lat., sechswinklig; **-apetalisch**, sechsblumenblätterig; **-aphyllisch**, sechsblätterig; **Hexapla** (näml. **Biblia**), die Sechssprachenbibel, die heilige Schrift in 6 Sprachen; **-aptera**, pl. Sechsflügler, sechsflüglige Insekten; **-aptoton**, n. ein Wort, das alle sechs Beugefälle hat; **-astichon**, n. ein 6zeiliges Gedicht; **-astylon**, n. ein Sechssäulenbau, **-gang** oder **-halle**; **hexasyllabisch**, sechssylbig.

**Hexis**, f. gr., Ak. die bleibende Beschaffenheit, das gewöhnliche Befinden des Körpers.

**Hiátus**, m. lat., das Klaffen, Gähnen, eine Lücke; der Gähnlaut oder Uebellaut, der durch das Zusammentreffen mehrerer Vocale entsteht; auch das Mundaufreißen, langathmige Ausposaunen.

**hibernal**, lat., winterlich; **Hibernation**, f. der Winterschlaf der Thiere; überh. Durchwinterung.

**Hibernia**, f. Irland (die römische Umwandlung von Erin oder Jerne); **-icismus**, m. eine irische Spracheigenheit.

**Hibiscus**, m. gr., der Eibisch, eine Zierpflanze.

**hibrid** oder **hybridisch**, zweigeschlechtig, zwitter- oder bastardartig, unecht; **ein hibrid. Wort**, ein Mischwort, das aus zwei Sprachen zusammengesetzt; **hibr. Geschöpf** oder **Hybridum**, n. ein Mischling, Blendling, Halbschläger, z. B. der Maulesel; **Hibridation**, Bastardbildung oder -Entstehung; **Hybriden**, Bastard- oder Mischlingsblumen; **Hybridismus**, Bastardzustand.

**hic haeret aqua**, lat., sprw. eig. hier stockt das Wasser; hier liegt die Verlegenheit, hier stehen die Ochsen am Berge; **hic niger est**, der ist schwarz, das ist ein Schalk; **hic Rhodus, hic salta**, hier ist Rhodus, hier mach' deine Sprünge, laß deine Kunst sehen.

**Hickory**, der nordamerikanische Wallnußbaum; **Hickorynuts**, Nüsse desselben.

**Hidage**, engl. (heidisch), mlat. hidagium, v. angelsächs. hide (Hütte), Ackernahrung, Hufe, Pfluggeld, Hufengeld.

**Hidalgo, Fidalgo**, ein span. Edelmann der niedern Classe.

**Hide**, engl. (heid), ein engl. Feldmaß, eine Hufe.

**hidös** (frz. hideux), häßlich, abscheulich, gräßlich.

**Hidroa**, pl. gr., Ak. Schwitz- oder Hitzblattern; **Hidrokritika**, pl. Zeichen und Erscheinungen im Schweiße; **Hidronosus**, m. Schweißfieber; **-pedesis**, f. übermäßiges Schwitzen; **-planie**, f. Schweißverirrung, Schwitzen an ungewöhnl. Stellen; **-poetika**, pl. schweißerzeugende oder schweißtreibende Mittel; **-pyra**, f. Schweißfieber; **-schesis**, f. Schweißverhaltung; **hidroschetisch**, davon herrührend; **Hidrosis**, f. das Schwitzen;

Digitized by Google

**Hidrotikon** od. **-cum**, pl. **-ka**, Schwitz- oder Schweißmittel; **hidrōtisch**, schweißtreibend.
**hiëmāl** (lat. **-malis**), winterlich; **hiëmiren**, überwintern, auswintern.
**Hiëracit**, m. gr., der Habicht- oder Sperberstein.
**Hiëranōsus**, m. gr., Veitstanz, fallende Sucht.
**Hiërárch**, m. gr., ein Priesterherrschling; der geistliche Obere in der griech. Kirche; **-rarchie**, f. Priesterherrschaft (mit weltlicher Macht), das Kirchenregiment; Kirchenverfassung; auch geistl. und weltl. Rangordnung, das Staatsdienerthum in seiner Gliederung (**Civilhierarchie**) und die Rangfolge beim Heer (**Militärhierarchie**); **hierárchisch**, priesterherrschaftlich; ein hierarch. Verstoß, ein Versehen gegen die Rangordnung, Ueberspringen ꝛc. zuständiger Behörden; **-ratisch** (Schrift), die priesterliche (aus Bildern bestehende) Buchstabenschrift der alten Aegypter; **Hiërodrāma**, n. Schauspiel aus der heil. Geschichte; **-rodūlen**, pl. Heiligthum- oder Tempeldiener u. Dienerinnen; **-roglyphen**, pl. eig. heiliges Schnitzwerk, Bilderschriften, die heilige sinnbildliche Schriftsprache der alten Aegypter; **-roglyphik**, f. Sinnbilderkunde, Geheimschrift-Kenntniß; Bildersprache; **hiëroglyphisch**, sinnbildlich, geheimschriftlich, räthselhaft, dunkel; **Hiërogramm(a)**, n. eine heilige Schrift, geheime Priesterschrift; **hiërogrammatisch**, dazu gehörig; **Hiërográph**, m. ein Beschreiber heiliger Dinge; **-graphiē**, f. heil. Geheimschrift; auch heilige Geschichte, Beschreibung heil. Gebräuche ꝛc.; **-rokrāt, -tiē, hiërokratisch**, s. w. **Hiërarch, -chiē, hiërarchisch**; **Hiërolithen**, für heilig gehaltene Steine; **-rologiē**, f. Kenntniß der Religionen, Beschreibung geistl. Dinge; auch geistliche Amtsverrichtung, Predigt, Einsegnungsrede, bes. die priesterliche Einsegnung einer kathol. Ehe; **-romantiē**, f. Wahrsagung aus den Opfern; **Hiëronymus**, m. N., der Heilige; **-ronymiten**, pl. Einsiedler nach der Lebensweise des heil. Hieronymus; **-rophánt**, m. ein Oberpriester, Stiftvorsteher; Kirchner, geistlicher Ceremonienmeister; **-rophylacium**, n. s. w. **Sacristei**; **-rophylax**, m. Küster, Kirchenwächter; **-ropōlis**, heilige Stadt; **-ropolit**, m. Einwohner einer solchen, bes. Jerusalemer; **-ropolitik**, f. Behandlung der Staatsverhältnisse nach religiösen Grundsätzen; **-ropyr**, n., Ak. das heil. Feuer, Feuerpusteln; **-roskopiē**, f. heilige Wahrsagung aus Opfern ꝛc.; **-rothēk**, f. ein Behältniß für Heiligthümer, Heiligenschrein ꝛc.; **-rothēten**, pl. Anordner od. Einführer heiliger Gebräuche; **-rōtik**, f. die Heiligkeits- oder Heiligungslehre.
**hierosolymitanisch**, jerusalemisch.
**High-Life**, engl. (hei leif), vornehmes Leben, Modeton.
**Highwaymen**, pl. engl. (heiwehmenn), ehedem berittene Straßenräuber in England.
**Hilarien**, pl. lat., Freuden- oder Jubelfeste; **hilarisches Gas**, Lachgas, Stickstoffoxydul; **Hilarität**, f. die Heiterkeit, Munterkeit; **Hilarius**, männl., und **-ria**, weibl. N., Heitere, Fröhliche; **Hilarodiē**, f. lat.-gr., ein Lust- oder Freudengesang; **-rotragōdiē**, f. ein Lust- und Trauerspiel, Mischspiel.
**Hildebrandismus**, m. der höchste Grad päpstlicher Macht, oder das ganze System päpstlicher Anmaßungen seit Gregor VII., geb. Hildebrand.
**Hildegard** und **Hildemund**, altd. w. u. m. N., [holde Beschützerin.
**Hilmar**, altd. m. N., Beschützer, Tapferer.
**Himantōma**, n., **-tōsis**, f. gr., Ak. Zäpfchenverlängerung.
**Himatiōn**, n. gr., das weite Gewand der griech. [Frauen.
**hinc illae lacrymae!** lat., sprw. daher jene Thränen; da liegt der Hund begraben, oder der Hase im Pfeffer!
**Hindous, Hindu, Gentoos**, die Bewohner Hindostans, d. i. Ostindiens.
**Hiob**, hebr. männl. N., Dulder, Geplagter; **Hiobspost**, eine Unglücksbotschaft.
**Hippanthrōp**, m. gr., ein Pferdemensch, wie **Centaur**; **-thropiē**, Art Wahnsinn, wobei sich einer für ein Pferd hält; **Hippiāden**, pl. Bildsäulen weibl. Personen zu Pferde; **-ppiárch**, m. ein Pferdebändiger, Stallmeister, Anführer der Reiterei; **Hippiāter**, m. ein Roßarzt; **-ppiātrik**, f. Pferdeheilkunst; **hippiatrisch**, dahin gehörig; **Hippobósk**, m. eine Pferdefliege; **hippodāmisch**, die Pferdebändigung betreff.; mal. die Pferdezeichnung betreffend; **Hippodrōmos** oder **-drōm**, m. eine Reit- oder Rennbahn; **-ppográph**, m. ein Schriftsteller über Pferde; **-ppogryph**, ein Roßgreif, fabelhaftes Flügelroß mit Greifenkopf, Musenroß; **-ppokamp**, m. ein Seepferd Neptuns; **-ppokōm**, m. ein Roßknecht, Bereiter.
**Hippokras**, m. ein Süß- od. Würzwein (von **Hippokrates** erfunden); **-kratiker**, m. pl. Aerzte, welche den Grundsätzen des Hippokrates folgen; **hippokratisch**, heilkünstlerisch, die Gesundheit beeinflussend; **hippokratisches Gesicht**, s. **facies**; **hippokratisiren**, den Arzt machen.
**Hippokrēne**, f. gr., eig. Roßquell, der Musenbrunnen, Begeisterungs- oder Dichterquell, durch den Hufschlag des Pegasus oder Musenpferdes entstanden; **-ppolith**, m. Pferdestein, Roßstein; **-ppolōg**, m. ein Pferdekenner; **-logiē**, f. Pferdekenntniß oder -kunde; **hippologisch**, pferdekundig; **Hippomachiē**, f. ein Gefecht zu Pferde; **-ppomān**, m. ein Pferdenarr; **-maniē**, f. Pferdesucht, übertriebene Pferdeliebhaberei; **-ppomantiē**, f. Weissagen aus dem Wiehern der Pferde; **-ppomolg**, m. ein Stutenmelker, Roßmilchtrinker; **-ppopathologiē**, f. Pferdekrankheitslehre; **-ppopēra**, f. ein Pferdefelleisen, Reitermantelsack; **-ppophag**, m. ein Pferdefleischesser; **-ppopōde**, ein Pferde- oder Klumpfüßler; **-ppopotāmus**, m. das Fluß-

Digitized by Google

oder Nilpferd; -ppopūs, Pferdefuß, ein Ziergefäß zum Aufhängen; -pposandālen, Pferdepantoffeln, Hufbeschlag ohne Nägel; -ppositeologie, f. Knochenlehre des Pferdes; -ppotomiē, f. Pferdezergliederung; Hippotrophiē, Pferdpflege, Pferdezucht; Hippursäure, Pferdeharnsäure, im Harne der grasfressenden Thiere; Hippuris, f. der Roßschweif; auch eine Pflanzenart, Tannenwedel; Hippurit, m. versteinerte Füllhornschnecke.

**Hippus**, m. gr., Al. Augenblinzeln oder Augenzittern; hippus pupillae, schnell wechselndes Eng- und Weitwerden der Pupille.

**Hircismus**, m. lat., Bocksgeruch; hircōs, bockend, bockig; Hirculation, f. Uebergeilheit (des Weinstocks).

**Hirquitalitas**, f. lat., Al. Bockstimme, wie paraphonia pubĕrum.

**hirsut und hirtōs**, lat., rauch, borstig, struppig.

**Hirūdo**, f. lat., Blutegel, pl. Hirudines.

**Hiskia**, hebr. m. N., des Herrn Stärke.

**Hispania**, f. lat., Spanien; Hispaniōla, Kleinspanien; -nismus, m. eine spanische Spracheigenheit; Hispanoamerikaner, ein Amerikaner von span. Abkunft; hispanolusitanisch, spanisch-portugiesisch.

**hispid**, lat., rauh, borstig; Hispidität, Rauhigkeit, behaarte Stelle.

**Histiodromie**, f. gr., die Segelkunst, Kunst der Segeldrehung; überhaupt Schiffahrtskunst oder -kunde.

**Histiogenie**, -logiē ꝛc. s. unter Histo-; Histochemie, Stofflunde des lebenden Körpers.

**histogenetisch**, gr., gewebebildend, körperbauend (die stickstoffhaltigen Nahrungsmittel); Histogenie, f. die regelmäßige Gewebeentwickelung im thierischen und menschlichen Körper; -graphiē, f. die Gewebebeschreibung; -lōg, ein Gewebkundiger, Kenner des feinsten Baues der Thier- und Pflanzengebilde; -logiē, f. Gewebelehre; die feinere Anatomie, d. h. Kunde des Baues organ. Gebilde bis zur Zelle; -nomiē, f. die Lehre von den Ursachen und Gesetzen der Entwickelung und des Fortbestehens der Gewebe.

**Histoire**, f. frz. (-stoahr), s. Historie; histoire scandaleuse (-skanghdalös'), Schand- oder Lästergeschichte.

**Historie**, f. (gr. u. lat. historia), Geschichte, Begebenheit; Geschichtskunde und Geschichtsschreibung; -ricität, Geschichtlichkeit, Thatsächlichkeit; -ricus und -riker, m. ein Geschichtsforscher oder -kundiger; Historienmalerei, die einen bestimmten Gegenstand aus der Geschichte darstellt; historiiren, geschichtsmäßig, mit geschichtlicher Treue malen; Historiette, f. frz., ein Geschichtchen; Historik und -riographiē, f. die Geschichtschreibung; Geschichtskunst; -rikotheologie, f. Beweis des Daseins Gottes aus der Geschichte; -riograph, m. ein Geschichtschreiber; -riomathiē, f. die Geschichtserlernung; -riosophiē, f. Philosophie der Geschichte; historisch, geschichtlich, geschichtsmäßig, begebenheitlich.

**Histotomiē**, f. gr., Al. die Gewebezerlegung.

**Histrio**, m. lat., ein Schauspieler, Gaukler im alten Rom, pl. -ōnen; histrionisch, schauspielerhaft, komödiantenmäßig.

**Hivernage**, f., frz. m. (iwernahsch'), Ueberwinterung, bes. der Schiffe.

**Hives**, m. lat., Al. Krampfbräune, trockener Krampfhusten.

**Hoboe**, f. Hautbois.

**hoc anno**, lat., in diesem Jahre; hoc est, das ist oder bedeutet; hoc loco, an diesem Orte; hoc mense, in diesem Monate; hoc sensu, in diesem Sinne; hoc tempŏre, zur Zeit, gegenwärtig.

**Hochepot**, m. frz. (hosch'poh), ein Fleischgemengsel mit Rüben ꝛc., Krautkloß.

**Hocuspocus**, m. (soll eine Verstümmelung der Einsetzungsworte hoc est corpus sein), Gaukelei, Blendwerk; ein Verwandlungskunststück; auch s. w. Hoppelpoppel.

**Hodegesis oder -gētik**, f. die Wegweisung, Anleitung zum Lernen auf Hochschulen; -gēt, m. ein Wegweiser, Führer; hodegētisch, an- oder einleitend, führend.

**hodie mihi, cras tibi**, lat., sprw. heute mir, morgen dir!

**hodiĕrno diē**, lat., am heutigen Tage.

**Hoditologie**, f. gr., die Reisekunde, Reiselehre.

**Hodogesis** ꝛc., s. Hodeg.

**Hodometer**, n. gr., ein Wegmesser, Schrittzähler; hodometrisch, wegmessend, nach dem Wegmesser; Hodoplanie, f. Abweichung vom rechten Wege.

**Hoeker**, s. Huker.

**hofiren** (deutsch mit fremder Endung), höfeln, den Hof machen, schmeicheln; gem. seine Nothdurft verrichten.

**Hogshead**, engl. (hoggshedd), ein Wein- oder Biermaß, Oxhoft.

**Holagōga**, pl. gr., Al. völlig ausleerende Mittel.

**Hollippen**, böhmische Eisenkuchen.

**Holm**, m. niederd., ein Inselchen, Werder; Schiffswerft.

**Holmia**, f. verlateinter Name von Stockholm.

**Holobranchien**, pl. gr., Fische mit ganzen Kiemen, Knochenfische.

**holoëdrisch**, s. hemiëdr.

**holographisch**, gr., eigenhändig geschrieben, eigenschriftlich; Holographum, n. eine eigenhändig aufgesetzte Urkunde, z. B. Vermächtniß.

**Holokaustum**, n. gr., ein Brandopfer, welches ganz verbrannt wird.

**Holometer**, n. ein Allmesser, s. Pantometer.

**Holophotalreflector**, m. was alles Licht fortsendet, eine besondere Vorrichtung aus Linsen und Spiegeln für Leuchtthürme.

**holophrastisch**, gr. (von Sprachen), s. w. polysynthetisch und agglutinirend.

**holoserisch**, gr., ganz seiden, sammtartig; -siderisch, ganz eisern.

**holosterisch**, ganz aus festen Stoffen (die

Digitized by Google

metallenen Barometer u. Thermometer ohne Queckſilber).

**Holoſymphyſis**, f. gr., gänzliche Verwachſung; **holoſymphytiſch**, ganz verwachſen.

**Holothurien**, pl. eine Gattung wurmförmiger Weichthiere, Seewalzen, Spritzwürmer oder Seegurken.

**Holotonie**, f. gr., Al. der Starrkrampf; **holotoniſch**, ſtarrkrampfig.

**Holſatia**, f., latein. Name Holſteins; **-ſaten**, Holſten, Holſteiner.

**Homagium**, n. mlat. (frz. **Hommage**, ſpr. ommahſch'), Huldigung, Ehrerbietung; Unterwerfung, Lehnspflicht; **Homagial-**, in Zuſammenſ.: Huldigungs-, Lehns-, z. B. **-Eid.**

**Homägra**, n. gr., ſ. **Omagra.**

**Homard**, frz. (-mar), Hummer.

**Hombre**, ſ. **L'hombre.**

**homériſch**, wie es Homer's Heldengedichte ſchildern, tüchtig, großartig, z. B. hom. Gelächter, Schlägerei; **Homeriſt**, m. Kenner, Erklärer des Homer.

**Homicidium**, n. lat., Menſchenmord, Todtſchlag; homicidium casuāle, zufälliger, unvorſätzlicher Todtſchlag; h. culpōsum, verſchuldeter Mord; h. dolōsum, argliſtiger, böswilliger Mord; h. necessarium, nothwendiger Todtſchlag, aus Nothwehr; h. voluntarium, abſichtlicher, vorſätzl. Todtſchlag.

**Homilētik**, f. gr., die Prediger- oder Kanzelredekunſt; **-letiker** oder **-liſt**, m. ein Kanzelredekünſtler, Lehrer der geiſtl. Beredtſamkeit; **homilētiſch**, kanzelredneriſch, kanzelmäßig; **homilet. Seminar**, Predigtübungsſchule; **Homiliarium**, n. eine Sammlung von Homilien oder Predigten; **Homilie**, f. (gr. homilia, eig. Verſammlung), Predigt über Bibelſtellen, bibelerklärende Predigt.

**hominēs novi**, pl. v. homo novus.

**Hommage**, ſ. **Homagium.**

**homme**, m. frz. (omm'), Menſch, Mann (lat. homo); homme d'affaires (-daffähr), Geſchäftsmann, Geſchäftsführer oder -verweſer; h. de cour (-kuhr), Hofmann, Höfling; h. d'état (-detah), ein Staatsmann; h. d'esprit (-despri), ein Mann von Geiſt oder Kopf; h. de fortune (-fortühn), ein Glücksmann, Glückspilz; h. de lettres (-lettr'), ein Gelehrter; h. de main (-mängh), ein handfeſter Mann; h. de qualité (-kalitēh), ein Mann von Stande, Vornehmer.

**homo aliēni juris**, lat., jur. Einer, der unter fremder, beſonders väterlicher Gewalt ſteht; entgegen homo sui juris, ſein eigner Herr; h. novus, ein neuer Menſch, Neuling (beſ. einer, der wenig bekannt in ein öffentliches Amt tritt, pl. hominēs novi; h. omnium horārum, ein Menſch von allen Stunden, der ſich in Alles zu ſchicken weiß; h. proprius, ein Leibeigner, Höriger; h. trium literārum, ein Dreibuchſtabenmenſch, d. h. ſcherzhaft ein Dieb (fur); homo sum, nihil humani a me aliēnum puto, ich bin ein Menſch und erachte nichts Menſchliches mir fremd.

**homocentriſch**, gr. (v. homós, gleich), gleichmittig, wie **concentriſch**; **Homodrōm**, m. ein Traghebel; **homoëdriſch**, ſ. w. **holoëdriſch**; **Homoëthnie**, f. Volks- oder Stammesgleichheit; **Homogamie**, f., bot. gleichzeitige Entwickelung der männl. und weibl. Theile einer Blüthe; **homogēn**, gleichartig, von einerlei Beſchaffenheit; auch ſchlichtmaſſig, wie **ſtructurlos**; **Homogenie**, f. gleiche Natur, Gleichweſenheit; **-genität**, f. die Gleichartigkeit; **-gramm**, n. Gleichſchrift, gleiche Schriftart; **homographiſch**, mit derſelben Schrift; **Homograph**, m. ein Werkzeug zum perſpect. Zeichnen; **homolōg(iſch)**, gleichlautend, gleichnamig; übereinſtimmend; math. und nat. gleichliegend, gleichwerthig, verhältnißgleich; **Homologation**, f. gerichtliche Beglaubigung; Beſtätigung zur Vollziehung einer Handlung; **-logie**, f. Uebereinſtimmung, Aehnlichkeit; **homologiren**, gerichtlich beglaubigen, genehmigen; **-lōgon**, n. etwas Entſprechendes, ein Seiten- oder Gegenſtück; **Homologumēna**, pl. allgemein anerkannte und für echt gehaltene Schriften, beſ. des N. T.; **homomalliſch**, einſeitig, auf eine Seite gekehrt (von Pflanzen); **-morphiſch**, gleichgeſtaltig; **-nym(iſch)**, gleichnamig, gleichlautend; **Homonyme**, pl. gleichlautende Wörter von verſchiedener Bedeutung; **-nymie**, f. Gleichnamigkeit, Gleichlaut; Doppelſinn, Zweideutigkeit.

**Homöon**, n. gr., das Aehnliche, Gleichniß; **-ōographie**, f. ein Ueberdruckverfahren zur Vervielfältigung alter Drucke; **-ōomerie**, f. die Aehnlichkeit der Theile; **homöomorph(iſch)**, gleichgeſtaltig, von gleicher Kryſtallform; **Homöopathie**, f. (auch **-pāthik**), die Hahnemann'ſche (**homöopathiſche**) Heilmethode, nach welcher Aehnliches durch Aehnliches geheilt wird, d. h. Mittel angewandt werden, durch welche im geſunden Körper eine ähnliche Krankheit wie die zu heilende hervorgerufen wird; **-pāthen**, pl. Anhänger dieſer Heilart; auch Gleichgeſinnte, Genoſſen; **-ōophōna**, pl. ähnlich lautende oder lautverwandte Wörter; **-phonie** oder **-phōnik**, f. eine Zuſammenſtellung ſolcher Wörter; **-ōoplaſie**, f. das Anwachſen ebenſo gebildeter Theile; **homöoplaſtiſch**, ebenſo gebildet; **Homöoprophēron**, n. ein Satz, in welchem viele Wörter hintereinander gleichlautend anfangen; **-ōoptōton**, n. Gleichfälligkeit von Satzgliedern; **-ōoſis**, f. Verähnlichung, belehrendes Gleichniß oder Belehrung durch Gleichniſſe; **-ōoteleuton**, n., pl. **-ta**, ähnlich lautende Wortenden, Reime; **-ōotomie**, f. Schröpfen des Gaumens und der Mandeln; **homöotōniſch**, ähnlich lautend; **Homöuſiāner** oder **Homoiuſ-**, Anhänger der Meinung, daß Chriſtus nicht gleichen Weſens (homousios), ſondern nur ähnlichen

Digitized by Google

Wesens (homöusios oder homoiusios) mit Gott sei; **Homoiusie**, f. Wesenähnlichkeit; **Homousie**, f. Wesengleichheit.

**homopetalisch**, gr., mit gleichen Blumenblättern.

**Homophag**, m. gr., ein Rohfleischesser; **-phagie**, f. das Rohfleischessen.

**homophon**, gr., gleichlautend; mus. mit einfacher Melodie oder einer Hauptstimme (der gewöhnliche Musiksatz, entg. **Polyphonie**); **Homophone**, pl. verschiedene Schriftzeichen mit einerlei Lautwerth; **-phonie**, f. die Uebereinstimmung, der Gleichlaut; Singen im Einklang oder in der Octave; **homophönisch**, gleichlautend, einstimmig; **-tonisch**, gleichstimmig, einhallig; Ak. dieselbe Spannung behaltend, sich gleich bleibend; **-phyllisch**, gleichblättrig.

**Homoptera**, pl. gr., Gleichflügler, eine Insektengattung; **homotonisch**, gleichstimmig; **-tropisch**, derselben Richtung folgend.

**Homuncio** und **-culus**, m. lat., ein Menschlein, kleiner elender Mensch; letzteres auch s.w. Embryo oder Fötus, und zu den Zeiten des Paracelsus ein Mensch, den man auf chemischem Wege glaubte herstellen zu können.

**honest**, lat., anständig, ehrbar; **Honestation**, f. Beehrung, Anstand, Zierde; **honestiren**, ehren, beehren; honestas publica, der gute Ruf; **Honestissimus**, Hochachtbarster.

**Hong**, Waarenhäuser oder Factoreien der Ausländer in den chines. Hafenstädten; **Hongkaufleute**, ehemals die einzigen zehn Chinesen, welche hier Handel treiben durften.

**Hongroise**, f. frz. (onghgroahs'), ein ungarischer Tanz.

**honnet** (frz. honnête), ehrlich, rechtschaffen, bieder, billig, anständig, sittsam, höflich; **Honnêteté**, f. Ehrlichkeit, Ehrliebe, Rechtlichkeit, Anstand, Sittsamkeit ꝛc.; honnête homme, m. (onnätomm), ein braver Mann, Ehren- oder Biedermann.

**Honneur**, m. frz. (onnöhr), die Ehre, Ehrerbietung; pl. **-nneurs**, Ehrenbezeigungen, bes. die man Gästen erweist, und die beim Militair vorgeschriebenen; Kartensp. die Obertrümpfe oder auf einander folgenden höchsten Karten; im Kegelsp. Meisterschüsse von 7 Holz und darüber.

**honny soit qui mal y pense!** frz. (honni ßoa ki mall i panghs), ein Schelm, wer Arges dabei denkt! Aufschrift des engl. Hosenbandordens.

**honorabel**, lat. (insgem. **honorig**), ehrenwerth, schätzbar, stattlich, ansehnlich; **Honorant**, m. der Einlöser, Bezahler eines (fremden) Wechsels; **Honorar(ium)**, n. Ehrenlohn, Ehrensold (bei Schriftstellern, Lehrern, Aerzten ꝛc.); **Honorar-Professor**, ein Ehrenprofessor, Mittelstellung zwischen ordentlich und außerordentlich; **-rius**, m. Ehrenbeamter, Ehrenmitglied; **-rat(us)**, m. ein Oberer, Ordensgeistlicher; kfm. Einer zu dessen Gunsten die Ehrenannahme eines Wechsels erfolgt; **-ration**, f. die Beehrung; kfm. Annahme und Einlösung eines Wechsels; **-rationen**, pl. die Angesehenen, Vornehmen, Standespersonen eines Orts; honor di littera, it., kfm. die Ehre des Wechsels, d. h. dessen Annahme zum Auszahlen durch einen Andern als den Bezogenen; honores mutant mores, sprw. Würden oder Ehrenstellen verändern die Sitten, das Betragen; **honoriren**, ehren, hochschätzen; bezahlen, den Ehrenlohn geben; von Schiffen: einer Klippe ꝛc. ausweichen; einen Wechsel annehmen, einlösen; honoris causa, ehrenhalber; **Honor-Tage**, s. **Respect-Tage**; **Honorius**, m. R., Ehrenvoller; honus habet onus, sprw. Ehre hat Last, Würde hat Bürde.

**honteux**, frz. (honghtöh), beschämt; verschämt, blöde; schändlich, schimpflich.

**Honveds**, pl. (Landesvertheidiger), ungarische Landwehr.

**Hoplētik** od. **Hoplismatik**, f. gr., die Waffen- oder Bewaffnungslehre; **Hoplit**, m. ein geharnischter Fußkämpfer; **Hoplochrisma**, n. Waffensalbe (zu abergläubischen Zwecken); **Hoplomach**, m. ein Gerüsteter, Rüstungskämpfer; **-machie**, f. der Kampf in voller Rüstung; **-machion**, n. ein rüstungähnlicher wundärztlicher Verband; **-meter**, n. ein Hufmesser; **-theke**, f. Waffenlager, Rüstkammer.

**Hoppelpoppel**, ein russ. Getränk aus Rum mit Eigelb, Zucker und Thee.

**Hopperboy**, engl., ein Rührwerk, der Schrot- oder Mehlkühler in Kunstmühlen.

**Hoqueton**, m. frz. (hock'tongh), ein Polizeirock; Polizeidiener.

**hora**, f. lat., die Stunde; pl. horae oder Horen, Sing- oder Betstunden in Klöstern, dah. horas singen; horae canonicae, vorgeschriebene Betstunden, 4 tägliche, 4 nächtliche; horae regulares, die zum Absingen bestimmten Stunden; hora ruit, die Stunde oder Zeit eilt dahin.

**Hordeolum**, n. lat., Ak. ein Gerstenkorn (am Auge); **-deum**, n. Gerste.

**Horen**, pl. lat., myth. Stundenführerinnen, Zeitgöttinnen; vgl. hora.

**horirte** (ornirte) Buchstaben, große, verzierte Anfangsbuchstaben.

**Horismographie**, f. gr., Grenzenkunde, Grenzenbeschreibung; **-rismus**, m. genaue Begriffsbestimmung, wie **Definition**.

**Horizont**, m. (v. gr. horizon, begrenzend), der Grenzkreis, Gesichtskreis; der liegende Umfassungskreis an Erd- u. Himmelskugeln; auch fig. Begriffs- oder Fassungsvermögen; künstlicher H., eine genau wagrecht liegende, die Gestirne abspiegelnde Fläche; **horizontal**, wagerecht, wassergleich, schwebig; bergm. söhlig; **Horizontalität**, wagerechte Lage, Söhligkeit; **Horizontal-Projection**, Aufnahme oder Erscheinung der Gegenstände in senkrechter Ansicht; **-tal-Wage**, Wasserwage.

**hornisirt** (deutsch mit fremder Endung), horn-

Digitized by Google

hart gemacht (Kautschuk); Horniſt, ein Hornbläſer.

**Horodict**, m. gr., ein Stundenzeiger; -graphie, f. Stundenbeſchreibung oder -eintheilung; auch ſ. w. Gnomonik; -lögen, pl. Stundenausrufer, Stundenverkünder (Sklaven bei den Alten); horologiſch, die Zeit angebend, ins Uhrenfach gehörig, Uhr-; Horologium, n. ein Stundenzeiger, eine Uhr; Horenſingbuch in der griech. Kirche; -meter, n. ein Stundenmeſſer, Uhr; -metrie, f. Stundenmeſſung oder -eintheilung; Horopter, m. das Sehziel, d. h. der Punkt oder die Fläche, wo die Sehaxen der Augen ſich ſchneiden; Horoſkop, n. Stundenzeiger, Verzeichniß der Tag- und Nachtlängen; verbeſſerte Sonnenuhr oder Mittagzeiger (Gnomon); ein Stundenbeobachter, Zeichendeuter; das H. ſtellen, die Lebensſchickſale aus der Sternſtellung der Geburtsſtunde prophezeien; -ſkopie, f. Stunden- oder Zeichendeuterei, Schickſalsdeuterei aus der Geburtsſtunde.

**horrend** und **horribel**, auch **horrid**, lat., ſchrecklich, fürchterlich, ſchauderhaft; horreſciren, verabſcheuen, Abſcheu haben, ſchaudern; Horreur, f. frz. (orröhr), lat. -ror, m. Schauder, Schrecken, Entſetzen, Grauſen, Abſcheu; Abſcheulichkeit; horribile (oder horrendum) dictu, visu, lat., fürchterlich zu ſagen, zu ſehen; Horripilation, f., Al. fieberhaftes Fröſteln; horror vacui, Natl. Scheu der Natur vor dem Leeren, Vermeidung des leeren Raumes, eine ehemalige Hypotheſe.

**hors**, frz. (hohr), außerhalb, außer; hors de combat (-konghbah), außer dem Treffen, fern vom Schuſſe; hors de saison (-ßäſongh), außer der Jahreszeit, d. h. zur Unzeit; hors d'oeuvre (-döwr'), Beiwerk, Nebenwerk, Entbehrliches, Zugabe, auch Beigericht, Beieſſen, Nebenſpeiſe.

**horse-guards**, pl. engl. (hohrßghährds), berittene Leibwache.

**Horſeſteak**, engl. (-ſtihk), ein Pferderoſtbraten.

**Hortamen**, n. lat., Ermunterung, Ermunterungsmittel; -tation, f. die Ermahnung, Warnung; hortatoriſch, ermahnend.

**Hortenſia**, f. lat., eig. Gärtnerin, Gartenfreundin; ein bekanntes Ziergewächs; hortenſiſch, zum Garten gehörend; Horticultur, f. der Gartenbau; -culturiſt oder -cultor, m. ein Gartenbauer, Blumenzüchter.

**hortiren**, lat., ermahnen.

**Hortolage**, f. frz. (ortolahſch), Platz zu den Küchenkräutern im Garten; -log, m. lat.-gr., ein Gartenkundiger, Gartenfreund; -logie, f. die Gartenkunde; hortologiſch, gartenkundig; -tulaniſch, gärtneriſch; hortus siccus, m. eig. ein trockener Garten, ein Kräuterbuch.

**Hoſianna!** hebr., Herr hilf ihm! hoch lebe er! hoſianniren, ein Freudengeſchrei anſtimmen.

**Hoſpes**, m. lat., ein Gaſt, Gaſtfreund; Wirth, Gaſthalter; **Hoſpice**, m. frz. (oſpihs), ſ. Hoſpitium; hoſpitäl, gaſtfreundlich, wirthlich; das Hoſpitäl, pl. -täler, ein Armen- oder Pflegehaus; Kranken- oder Siechhaus; -talarius, m. Aufſeher über ein Hoſpital, Gaſt- oder Krankenpfleger, beſ. in Klöſtern; -talier, pl. die Gaſtfreundlichen, barmherzige Brüder (Mönchs- und Ritterorden); -talit, m. ein Pfleg- oder Krankenhäusler; -talitin, f. eine Pfleglingin; -talität, f. Gaſtfreundſchaft, Gaſtfreiheit; Hoſpitant, m. ein Hörgaſt oder Gaſthörer bei Vorleſungen; hoſpitiren, gaſten, beſuchsweiſe oder als Gaſt einer Vorleſung beiwohnen; beim Tanze: eine Dame von ihrem Tänzer auf kurze Zeit ausbitten; Hoſpitium, n. abgek. Hoſpiz, Gaſthaus, Herberge, Herbergkloſter, Einlager; freundſchaftl. Verkehr, freie Aufnahme; ein Trinkgelag bei Studenten, Burſchengelag, Rundtrinken; hospitium publicum, ſ. Proxenie.

**Hoſpodär**, m. Herr (Titel der frühern Fürſten der Moldau und Wallachei).

**Hoſpot**, ſ. Hochepot.

**Hoſtagium**, n. mlat., das Einlager, Standlager.

**Hoſteria**, f. ſpan., **Oſteria**, it., ein Gaſthaus, Wirthshaus.

**Hoſtie**, f. (lat. hostia, eig. Opferthier), das Abendmahls- oder Weihbrot, Hochwürdige; Hoſtiarium, ſ. w. Monſtranz.

**hoſtil** (lat. hostilis), feindlich, feindſelig; hoſtili animo, mit feindlichem Sinne; Hoſtilitäten, pl. Feindſeligkeiten, Anfeindungen; hoſtiliter, feindlich, feindſeligerweiſe; Hoſtilitium, n. Kriegsſteuer.

**Hôtel**, n. frz. (otell), ein Palaſt, großes Wohnhaus, Herrenhaus oder -Hof; großer Gaſthof; hôtel de Bavière, bairiſcher Hof ꝛc.; hôtel de ville (-d'wihl), Stadt- oder Rathhaus; hôtel Dieu (-djöh), ein Gotteshaus, Krankenhaus; hôtel garni, eine Wohnung mit Hausgeräth; Hotellerie, f. Gaſthof, große Gaſtwirthſchaft; Hôtelier, m. (oteljeh), Gaſtwirth; -liere, f. Gaſtwirthin.

**Hotpot**, engl., Heißtrank, Glühwein, Warmbier u. dergl.

**Hottentotten**, pl. Eingeborne der Südſpitze von Afrika; fig. rohe, ungebildete Menſchen; Hottentottade, f. ein Hottentottenlied oder -Geſang.

**Houris**, ſ. Huris.

**house of cómmons**, engl. (haus ow komm'ns), das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; h. of Lords oder Peers (pihrs), das Haus der Lords, das Oberhaus; Houſeholder (-hohlder), ein Haus- oder Familienvater.

**Hubertus**, m. N., der Hochberühmte; w. -tine; der heil. Hubertus, Schutzherr der Jäger.

**Huérta**, f. (v. lat. hortus), die aus Gärten mit Landhäuſern beſtehende Umgebung ſpaniſcher Städte.

**Hugenotten**, pl. (Huguenots, aus „Eidgenoſſen" verderbt, urſpr. ein Genfer Parteiname),

Digitized by Google

ein ehemal. Spottname der Reformirten in Frankreich.

**Hugo**, altd. m. N., der Hohe, Erhabene.

**huile antique**, frz. (hwihl angtik), jedes mit wohlriechenden Stoffen geschwängerte (parfümirte) Oel.

**Huilière**, f. frz. (üiljähr), Oelflasche, Oelkrug auf Tafeln.

**Huissier**, m. frz. (üißjeh, 2silb.), Thürsteher, Gerichtsdiener und -schreiber.

**hujus**, lat., dieses, desselben, nämlich mensis, Monats; hujus anni, dieses Jahres; hujus loci, dieses Ortes.

**Huka**, die ostindische und türkische Tabakspfeife, Wasserpfeife.

**Huke**, f. der Mantel, Ueberwurf der Spanier und Niederländer.

**Huker** oder **Hoeker** (huker), ein kleines holländisches zweimastiges Fahrzeug.

**Hulda**, w. N., die Holde, Reizende.

**Hulk**, engl. (holk), der Schiffsrumpf; auch ein altes mastloses Schiff, Gefängnißschiff.

**humān**, lat. (v. homo), menschlich, menschenfreundlich, leutselig, gefällig; **Humaniōra**, pl. oder **Humanitäts-Studien**, menschenbildende Vor- oder Hilfskenntnisse, Sprach- und Schulgelehrsamkeit, schöne Wissenschaften; **humanisiren**, vermenschlichen, sittigen, bilden; **Humanisirung**, die Vermenschlichung, Sittigung, Bildung; **Humanist**, m. ein Sprach- oder Schulgelehrter, der Humaniora lehrt; auch einer der um Volksbildung und Volkswohl sich verdient macht; **-nismus**, auch **-nitarismus**, m. das Erziehungssystem, welches alle Bildung aus den alten Sprachen ableitet; auch eine der Menschennatur mehr entsprechende Religionsauffassung; **humanistisch**, Bildung und Veredlung betreff.; **-nitär**, Wohlthätigkeitsanstalten betr.; auch auf das allgemeine Wohl, auf Völkerbeglückung ꝛc. gerichtet; **Humanität**, f. Menschenthum (als höchste Culturstufe), Menschenwürde, sittliche Veredlung; Menschlichkeit, Leutseligkeit, Menschenliebe, Huld,

**Humation**, f. lat., die Beerdigung. [Milde.

**humble**, frz. (önghbl'), niedrig, gering; bescheiden, demüthig.

**Humbug**, amerikanischer Schwindel, Windbeutelei, Charlatanerie; im Engl. eine Art Whist unter Zweien; **humbugen**, behumpsen.

**Humectantia**, pl. lat., Ak. anfeuchtende Heilmittel; **-ctation**, f. die Anfeuchtung; **humectiren**, anfeuchten.

**humerāl**, lat., auf Schulter oder Oberarm bezüglich; **Humerāle**, n. das priesterliche Schultertuch unter dem Meßgewand; **humerocubitāl**, Schulter und Ellenbogen betr.

**humescent**, lat., feucht werdend; **-sciren**, feucht oder naß werden.

**Humeur**, f. frz. (ümöhr), und **Humōr**, m. lat., eig. Feuchtigkeit; die (angebl. aus den Feuchtigkeiten des Körpers entspringende) Gemüthsverfassung oder Stimmung, Laune, Aufgelegtheit; Launenscherz, launige Auffassungs- und Darstellungsweise.

**Humicubation**, f. lat., das Liegen auf der Erde.

**humide**, lat., feucht, naß, wässerig; **-difugisch**, Feuchtigkeit vertreibend; **Humidität**, f. Feuchtigkeit, Nässe.

**humificiren**, nlat., zu Pflanzenerde machen oder werden (vgl. Humus).

**humiliánt**, lat., erniedrigend, demüthigend, kränkend; **Humiliation**, f. Demüthigung, Erniedrigung, Kränkung; **humiliiren**, erniedrigen, herabsetzen, demüthigen, kränken; **Humilität**, f. Niedrigkeit, Demuth; **humillima petitio**, f. ergebenste, unterthänigste Bitte.

**Humōr**, s. Humeur; **hūmor aquōsus**, m. neulat., die wässerige Feuchtigkeit, und **h. vitrĕus**, die Glasfeuchtigkeit des Auges; **h. lacrymālis**, Thränenfeuchtigkeit; **h. purifórmis**, Eiterfeuchtigkeit; **h. puruléntus**, Eiter, Eiterfluß; **humōres peccantes**, pl. krankhafte Flüsse, wandelnde Krankheitsstoffe; **humorāl**, die Feuchtigkeiten des Körpers betreffend; **Humorāl-Fieber**, Flußfieber; **H.-Pathologīe**, f. Krankheitslehre oder -herleitung aus Verderbniß der Säfte; **H.-Pathológen** oder auch **Humoristen**, Aerzte, die dieser Lehre anhangen; **humorisiren**, launig darstellen oder schreiben; **Humorist**, m. ein Scherzlauniger, launiger Schriftsteller; **humoristisch**, launig.

**humōs**, humusreich, fruchtbar (Boden); **Humus**, m. lat., erdiger Rückstand verwester Thier- und Pflanzenkörper, Gewächserde, Dammerde, Moder.

**Hundredweight**, engl. (hönderdweht), Hundertgewicht, der engl. Centner (101,$_{60}$ Zollpfd.).

**Hüne**, altd., ein Riese, ein ungewöhnlich großer starker Mensch.

**Hunter**, engl., ein Jäger; engl. Jagdpferd.

**Hunting-Cloth**, engl. (-klohds), Jagdtuch, festes, wasserdichtes Tuch.

**hurdle race**, engl. (hördlrehß), Hürdenrennen, überh. Rennen mit Hindernissen.

**Huris**, pl. (die Blendendweißen) ewig junge schöne Mädchen in Mohameds Paradiese.

**hürlüberlü**, frz., hurliburli, holterpolter, geradezu, schussig, fahrig, unbedachtsamerweise; **Hurlyburly**, engl. (hörrlibörrli), Tumult, Getöse, Wirrwarr.

**Hurrah**, auch **Hussah**, ein urspr. tartarischer Schlacht- oder Jubelruf.

**Husár**, m. (v. ungr. husz, 20, weil ehedem 20 Häuser einen Reiter stellen mußten), ein leichter Reiter in Ungarn und wo man sie nachgeahmt hat; auch ein so gekleideter Leibdiener.

**Hussiten**, pl. Anhänger und Rächer des (1415 zu Kostnitz verbrannten) böhmischen Religionslehrers J. Huß; **hussitisch**, dieselben betreffend. [bei Parlamentswahlen.

**Hustings**, pl. engl., Wahlgerüst, Rednerbühne

**Huzulen**, österreichische Gebirgsslaven.

Digitized by Google

**Hyacinth**, m. gr., ein orangegelber oder feuerfarbiger Edelſtein; **-cinthe**, f. die Märzblume, ein bekanntes Ziergewächs.

**Hyäden**, pl. gr., Bach- oder Teichnymphen; die Regenſterne, das Siebengeſtirn.

**hyalin**, gr., glasartig, durchſcheinend; **Hyalith**, m. der Glasſtein, Baſalt- oder Lavaglas; auch eine beſondere farbige Glasmaſſe; **-litis**, f. Ak. Entzündung der Glashaut im Auge; **hyalodiſch**, **-loïdiſch** und **-liniſch**, glasartig durchſcheinend; **Hyalográph**, m. ein Werkzeug zur Perſpectivzeichnung; **-graphie**, f. eine Art Moſaikmalerei mit farbigen durchſcheinenden Körpern; auch Glasätzkunſt, wie **Hyalotypie**, und ein Papierabdruck von geätztem Glas; **-loidēa**, f. die Glashaut des Auges; **Hyalophanie**, Glasverzierungskunſt mittelſt unterlegter durchſchimmernder Gegenſtände; **hyaloptēriſch**, mit durchſichtigen Flügeln; **-lúrg**, m. ein Glasmacher; **-lurgie** oder **-lúrgik**, f. die Glasmacherkunſt.

**Hyanche**, f. gr., Ak. die Mandelbräune, eig. Saubräune.

**Hyäne**, f. gr. (eig. ſchweinähnlich), das Grabthier, der geſtreifte oder Abendwolf in Afrika und Aſien.

**Hyaparatopie**, f. gr., Ak. Ortsveränderung des Zungenbeins.

**Hybōm(a)**, n. und **-bōſis**, f. gr., ein Buckel; **Hybometer**, n. ein Buckelmeſſer.

**hybridiſch** ꝛc., ſ. unter **hibr.**

**Hydarthrōſis**, f. gr., Ak. Gliedwaſſerſucht.

**Hydatidocēle**, f. gr., Ak. ein Waſſerblaſenbruch; **Hydātis**, f. Waſſerblaſe (am lebenden Körper); Blaſenwurm oder Blaſenbandwurm; pl. **Hydatiden**; **-tismus**, m. Lungenſchwappen; Waſſergeräuſch im Leibe; **-titen**, pl. Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen; **hydatochlorös**, waſſergrünlich; **-chröos** oder **-chrus**, waſſerfarbig (von der Haut); **hydatödes**, wäſſerig; **Hydatóncus**, m. eine Waſſergeſchwulſt; **-toſkopie**, ſ. **Hydroſkopie**; **-tophilus**, Waſſer- oder Waſſerkurfreund; **-torrhoe**, f. wäſſeriger Ausfluß; **-tōſis**, krankhafte Waſſeranſammlung, Waſſerſucht.

**Hydepark**, engl. (heid'park), königl. Thiergarten und Spazierplatz in London.

**Hyder** oder **Hydra**, f. gr., eine Waſſerſchlange; Natg. ein Armpolyp; myth. ein vielköpfiges Ungeheuer; fig. ein Uebel, das um ſo mehr zunimmt, je mehr man es bekämpft.

**Hydrachne**, f. gr., Ak. ein Waſſerbläschen auf der Haut; **Hydrachnis**, f. Waſſerpocken; **-cidum** oder **-cid**, n. gr.-lat., eine Waſſerſtoffſäure; **-gōga**, pl. Ak. Waſſer treibende, abführende Mittel; **Hydralkohol**, wäſſeriger Weingeiſt; **Hydrämie**, f. krankhaft wäſſerige Blutbeſchaffenheit; **Hydrangia**, pl. Waſſer- oder Lymphgefäße des Körpers; **-giographie**, f. Beſchreibung derſelben; **-giologie**, f. Kenntniß derſelben; **-giotomie**, f. Zerlegung derſelben; **Hydrant**, techn. ein Zapfrohr, Waſſerpfoſten, Nothpoſten bei Waſſerleitungen.

**Hydrargyriāſis**, auch **-gyrie**, f. gr., Ak. die Queckſilberkrankheit; **-gyrōſis**, f. Heilung mit Queckſilber (durch Räuchern u. Schmieren); **Hydrárgyrum**, n. Queckſilber, eig. Waſſerſilber; hydrargyrum chlorātum, Chlorqueckſilber; h. jodātum, Jodqueckſilber; h. muriaticum corrosīvum, ätzendes Queckſilberſublimat; h. mur. mīte, ſ. w. **Calomel**; h. nitricum, ſalpeterſaures Queckſilberoxyd; h. oxydātum rubrum, rothes Queckſilberoxyd; h. oxydulātum nigrum, ſchwarzes Queckſilberoxydul; h. sulphurātum, Schwefelqueckſilber, Zinnober.

**Hydrarthron**, n. gr., Ak. Gelenkwaſſerſucht.

**Hydrāt**, n. die chemiſche Verbindung eines Stoffes mit Waſſer oder mit den Elementen des Waſſers, z. B. **Kohlenhydrate**, dreiſtoffige Körper, die (wie Zucker u. dgl.) gleichſam nur aus Kohle und Waſſer beſtehen; **hydratiſch**, gewäſſert, mit Waſſer verbunden; **hydratiſiren**, zum Hydrat machen, mit Waſſer verbinden.

**Hydraulik**, f. gr., Waſſerbaukunſt, Waſſerleitungskunſt; früher auch noch die Lehre von der Bewegung und dem Druck flüſſiger Körper, Waſſerkraftlehre, wofür jetzt **Hydrodynamik** gebraucht wird; als n. auch ein Sperrgefäß, Waſſerverſchluß; **Hydrauliker**, m. ein Waſſerbaumeiſter; **-likoſtātik**, f. die Lehre von dem Drucke, den fließendes Waſſer auf die Wände eines Kanals ausübt; **hydrauliſch**, waſſerkünſtlich, waſſerleitend; **hydraul. Cement**, Waſſermörtel; **hydraul. Kalk**, der dazu geeignete magere Kalk; **hydr. Preſſe**, eine Pumpenpreſſe; **hydr. Widder**, eine durch Stoß wirkende Waſſerhebemaſchine; **Hydrauliſt**, m. ein Waſſerbauverſtändiger.

**Hydremēsis**, f. gr., Ak. Waſſerbrechen, Blutwaſſerauswurf; **Hydrencephalon**, n. Hirnhöhlenwaſſerſucht, innerer Waſſerkopf; **-cephalocēle**, f. ein daraus entſtehender Hirnbruch; **-cephālus**, m. ein Waſſerkopf; **Hydrenterocēle**, f. ein Waſſerdarmbruch; **-teromphalocēle**, f. oder **-teromphālus**, m. ein Darmwaſſernabelbruch; **Hydrepigāſtrium**, n. eine äußere oder oberflächliche Bauchwaſſerſucht; **-epiplocēle**, f. ein Netzwaſſerbruch; **-epiplomphalocēle**, f. ein Waſſer-Netz-Nabelbruch; **Hydrīa**, f. ein alterthüml. Waſſerkrug, pl. **-drien**; **Hydriaſiologie**, f. Waſſerheillehre; **-driāſis**, f. Waſſerheilung, Heilung durch Waſſer; **-ātik**, f. Waſſerheilkunde; **Hydrid**, n. chem. Verbindung des Waſſerſtoffs mit einem Metall; **hydriodiſch**, aus der Verbindung von Jod und Waſſerſtoff entſtanden; **hydriſch**, ſ. w. **hydratiſch**; **Hydröa**, pl. Waſſerbläschen; **Hydroarion**, ſ. **Hydrovarion**; **Hydroballiſtik**, f. Kunſt des Feuerſpritzenbaues; **-bāt**, m. der Waſſertreter; **-blephāron**, n. Waſſergeſchwulſt der

Augenlider; -carbŏngas, Kohlenwasserstoff- oder Leuchtgas; neuerdings auch künstliches Leuchtgas, d. h. aus Wasser gewonnenes und sodann mit Kohlenstoff verbundenes Wasserstoffgas; -carbür, n. eig. jede Kohlenwasserstoffverbindung, im Besondern die aus der engl. Cannelkohle destillirte Leuchtflüssigkeit, englisches Photogen; -cēle, f. ein Wasserbruch; -cephalītis, f. entzündliche Hirnwassersucht; -cephalocēle, f. ein Hirnhöhlenwasserbruch; Hydrocephălus, s. Hydrencephălus; hydrocephălus acutus, hitziger Wasserkopf; h. acutissĭmus, s. w. Cretinismus; Hydrochemie, f. Untersuchung des Wassers, besond. von Mineralquellen; hydrochemischer Weg, der nasse Weg in der Chemie; Hydrochemismus, die Lehre von der allmäligen feuchten Bildung der sog. Urfelsen aus Lagergestein, auch Jungneptunismus genannt und entg. Plutonismus; Hydrochezie, f. Wasserabgang, wässeriger Durchfall; -chlor-Säure, die Salzsäure; -chlorat, n. jedes salzsaure Salz; -cholecystis, f. Gallenblasenwassersucht; -chyse, f. Al. wässriger Erguß; -cirsocēle, f. Wasser-Krampfaderbruch; -cōlie, f. Bauchwassersucht; -cyan-Säure, die Blausäure; -cystis, s. w. Hydatis; Hydrodĕrma, n. Hautwassersucht; -diätétik, Wasserkur verbunden mit vorschriftsmäßiger Ernährung; hydrodiätetisch, durch Wasser und Kostregelung, ohne Arznei (Heilverfahren), oder wassertrinkend (Gesellschaft); Hydrodiffusion, f. gr.-lat., phys. die gegenseitige Durchdringung von Flüssigkeiten; -dynămik, s. Hydraulik; Hydroelektricität, durch Wasserverdampfung erzeugte Elektricität; hydroelektrisch, auch s. w. galvanisch; Hydroepiplomphălus, m. Netz-Nabel-Wasserbruch; Hydro-Extracteur, s. w. Centrifugal-Trockenmaschine; Hydrofugine (übel gebildet), eine Masse aus Alaun und Stearin zur Wasserdichtmachung von Zeugen; hydrogäisch, wassererdig, aus Wasser und Erde bestehend; Hydrogaster, m. Bauch- oder Magenwassersucht, Wasseransammlung im Magen; -gen, n. chem. Wasserstoff; hydrogenirt, mit Wasserstoff verbunden; Hydrogenisation, f. die Verbindung mit Wasserstoff; -geologie, f. Wasser-Erdlehre, die Lehre von der Bildung der Erdoberfläche durch Wasser; auch Kenntniß unterirdischer Gewässer, Quellenkunde; -glossum, n. Al. Wasserzunge, die sogen. Fröschleingeschwulst unter der Zunge; -gnomonie, f. Kunst unterirdische Quellen aufzufinden, Quellenfühlung; -gnōsis, f. Gewässerkenntniß; -grăph, m. ein Gewässerbeschreiber; -graphie, f. Wasser- od. Gewässerbeschreibung (ein Theil der Geographie); die Fluß- und Seeverhältnisse eines Landes; hydrographische Karten, Gewässer-Karten, See- oder Fluß-Karten; hydr. Tafeln, Tabellen zur Schifffahrt; -graphisches Papier, auf dem man vermöge besonderer chemischer Zubereitung mit bloßem Wasser schreiben kann; Hydroid, n. chem. Verbindung des Wasserstoffs mit einem Nichtmetall; Hydroincubător, m. ein Warmwasserbrütofen; -kardie, f. Herzbeutelwassersucht; -kēlis, f. Hodensackwassersucht; -kelometer, m. ein Stromgeschwindigkeitsmesser; -kerämen, pl. irdene Gefäße, welche Feuchtigkeiten schnell durchschwitzen lassen und dadurch bis zum Gefrieren abkühlen; -klyse, f. eine Art Klystierspritze; -konyon oder -konium, n. ein Wasserstaubbad; -kranion, n. Gehirnwassersucht; -latūr, f. Abkochung oder Einweichung (einer Arznei) in Wasser; -lēros, m. unruhiger Irr- oder Wahnsinn; -lith, m. künstliche Gefäßmasse; -logie, f. die Wasserkunde; hydrologisch, wasserkundlich, von Karten besond. die unterirdischen Wasserverhältnisse zeigend; Hydrolyt, m. ein im Wasser löslicher Körper; -manie, f. Wasserwuth, Begierde sich ins Wasser zu stürzen; unlöschbarer Durst; auch übertriebene Verehrung der Wasserheilkunst; -mantie, f. Wasserwahrsagung, die Wasserprobe; -mechanik, f. Lehre von den Wassertriebwerken oder von der Benutzung der Wasserkraft; hydromechanisch, durch Wasserdruck wirkend; Hydromél, n. Wasserhonig, Meth; -meningitis, f. Entzündung der Haut der wässerigen Feuchtigkeit im Auge; hydrometallurgisch heißen Verfahrungsweisen, Metalle auf nassem Wege aus den Erzen zu gewinnen; Hydrometeōre, wässerige Luftniederschläge; -mĕter, m. Wasserwage, wie Aräometer; auch Wasserstandzeiger und Werkzeug zum Messen des vorbeifließenden Wassers; Hydromētra, f. Al. die Mutterwassersucht; -metrie, f. die Wassermeßkunst, Bestimmung der Wirkungen des Wassers; -metrograph, m. Vorrichtung, welche die Menge des durch eine Röhrenleitung gehenden Wassers angiebt; Hydromphălus, m. Nabel-Wassergeschwulst; Hydromyringa, f. Trommelhöhlenwassersucht; Hydronōsus, s. Hydrops; hydro-orographische Karten, Gewässer- und Gebirgskarten; Hydroxyd, s. w. Oxydhydrat; Hydro-Oxygen-Gas, Wasser- u. Sauerstoff im Gemenge, Knallgas; H.-O.-G.-Mikroskōp, n. ein nach Art des Sonnen-Mikroskops eingerichtetes Vergrößerungs-Instrument, das durch ein künstl. Licht erleuchtet wird, indem man Sauer- und Wasserstoffgas auf ein Stück Kalk leitet, welches durch das Verbrennen beider glühend und leuchtend wird; Hydroparion, n. Eierstockwassersucht; -parastäten, pl. eine Sekte, die beim Abendmahl statt des Weines Wasser brauchten; auch beharrliche Wassertrinker; -parotis, f. Wassersucht der Ohrdrüsen; -pathie oder -pāthik, f. Wasserheilkunde; hydropathisch, wasserheilkundlich; Hydroperikardion, n. Herzbeutel-

waſſerſucht; -peritonäum, n. Bauchfellwaſſerſucht; -phallus, m. Waſſergeſchwulſt des männlichen Gliedes; -phän, m. eig. Waſſerſcheiner, das Weltauge, eine Art Opal, welcher Waſſer einſaugt und dann farbig ſchimmert; -phil, m. ein Waſſerfreund; -philiten, pl. verſteinerte Waſſerkäfer; -phimoſis, f. Vorhautverengung durch Waſſergeſchwulſt; -phobie, f. Waſſerſcheu, Hundswuth; -phor, m. ein Waſſerträger, Waſſerſchlauch oder Zubringer; -phthalmie, f., -mus, m. Waſſerauge, Augenwaſſerſucht; -phthalmion, n. eine Ringgeſchwulſt um die Augen; -phyſocele, f. ein Waſſer-Windbruch; -phyſometra, f. Waſſer- und Windſucht der Gebärmutter; -phyton, n. eine Waſſerpflanze; -phytographie und -phytologie, f. Beſchreibung, Kenntniß der Waſſerpflanzen; -pika, pl. Mittel gegen Waſſerſucht; -piper, m. Waſſerpfeffer; Hydropiſie oder -pſie, f. die Waſſerſucht; hydropiſch, waſſerſüchtig; -plaſie, Kunſt zierliche Springwäſſer anzulegen; -plaſtik, f. Formkunſt auf naſſem Wege, Kunſttöpferei; -pleurie, f. Bruſtwaſſerſucht; -pleuritis, f. Rippenfell-Entzündung mit Waſſerſucht; hydropneumatiſch, durch Waſſer- und Luftdruck wirkend; in der Chemie: hydropn. Apparat, Vorrichtung, um Gaſe über Waſſer aufzufangen; Hydropneumathorax, Flüſſigkeiten und Gaſe in der Bruſthöhle; -pneumatocele, f. ein Waſſer- und Windbruch; -pneumatoſis, f. Bauchwaſſer- und -windſucht; -pneumonie, f. Lungenwaſſerſucht; -poſie, f. das Waſſertrinken; -pot, m. ein Waſſertrinker; Hydrops, m. ein Waſſerſüchtiger; auch die Waſſerſucht; Hydroptica, pl. Mittel gegen die Waſſerſucht; hydropyretiſch, mit Fieber und Schweiß verbunden; Hydrorchis, f. Hodenwaſſerſucht; Hydrorrhachie, f. Rückgratwaſſerſucht; -rhachitis, f. geſpaltenes Rückgrat, wie spina bifida; -rhöe, f. wäſſeriger Ausfluß oder Durchfall; Hydroſaccharum, n. Zuckerwaſſer; -ſarka, f. od. -ſarcidium, n. Waſſerfleiſchgeſchwulſt; -ſarkocele, f. Fleiſchwaſſerbruch; Hydroſchëon, n. Hodenſackwaſſerſucht; -ſchönus, m. Samenſtrangwaſſerſucht; -ſkop, n. ein Waſſerzeiger, eine Waſſeruhr; auch ein Waſſerſehrohr; -ſkopie, f. wahrſageriſche oder ärztliche Urinbeſchauung; auch die Kunſt der Quellenfindung od. -fühlung; -ſtät, m. eine Waſſerwage, Werkzeug zum Wiegen von Körpern im Waſſer; -ſtatik, f. Waſſerſtands- oder -Gleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewicht flüſſiger Körper; hydroſtatiſch, dieſe Lehre betreffend, waſſerwägend; durch Waſſerdruck wirkend; hydroſtatiſche Lampen, deren Oel durch eine Waſſerſäule emporgetrieben wird; hydr. Preſſe, eine Waſſerſäulenpreſſe, die Realiſche Preſſe; oft gebraucht ſtatt hydrauliſche Pr.; hydroſtat. Wage, an welcher man einen Körper ſowohl in der Luft als in Waſſer eingetaucht wägen kann; Hydroſteon, n. Al. Knochenwaſſerbruch, Verwäſſerung der Knochenenden und des Markes; hydroſulphuriſch, ſchwefelwaſſerſtoffgaſig, z. B. Quellen; Hydrotachymeter, n. ein Waſſergeſchwindigkeitsmeſſer; -technie oder -technik, f. die Waſſer- und Deichbaukunſt; hydrotechniſch, dahin gehörig; Hydrotechniker oder -tekt, m. ein Waſſerbaukünſtler od. -verſtändiger; -therapie, f. Waſſerheilkunde; hydrotherapeutiſch, waſſerheilkundig; Hydrothion-Säure, Schwefelwaſſerſtoffgas; Hydrothorax, m. Al. Waſſerbruſt, Bruſtwaſſerſucht; Hydrotica, pl. Schwitzmittel; hydrotiſch, waſſer- oder ſchweißtreibend; Hydrovarium, n. Waſſerſucht der Eierſtöcke; Hydrür, n. chem. eine Waſſerſtoffverbindung, d. h. Verbindung eines Körpers mit Waſſerſtoff.

Hyetographie, f. gr., die Regenverhältniſſe eines Landes; hyetographiſche Karten zeigen die jährliche Regenmenge eines Landes oder Erdtheils mittelſt dunkler und hellerer Töne; Hyetometer oder -toſkop, n. ein Regenmeſſer, die Menge des gefallenen Regens zu beſtimmen, auch Ombrometer.

Hygëa oder -geia, -giäa, f. die Göttin der Geſundheit; hygeiſch, die Geſundheitslehre betreffend; -geismus, m. und -giäſtik, auch Hygiologie, Geſundheitskunſt oder -wiſſenſchaft, Wohlſeinslehre; hygiäſtiſch, geſundheitspfleglich; Hygeiſt, öft. Hygieniker, ein Geſundheitsbeförderer oder -Erhalter (Arzt der dahin wirkt keine Krankheiten aufkommen zu laſſen) oder Jemand der nach der Geſundheitslehre lebt; Hygiene oder -eine, f. die Geſundheitslehre od. -pflege, wie Diätetik; Hygiocomium, n. eine Heil- und Pflege-Anſtalt.

Hygrobarometer oder -groſkop, n. gr., ein Luftfeuchtigkeitsmeſſer; Hygrocirſocele, f. Al. wäſſeriger Aderbruch; -collyrium, n. ein flüſſiges Augenheilmittel; Hygrologie, f. Luftfeuchtigkeitslehre; Hygrom, n. Waſſergeſchwulſt, wäſſerige Balggeſchwulſt; hygrometeoriſch, die Luftfeuchtigkeit betr.; -grometer und -groſkop, n. Luft-Feuchte- oder Näſſemaß, Näſſezeiger; Wetterhäuschen; ferner m. (aus d. Franz.) ein Erdwaſſerentdecker, Quellenfinder; -metrie, f. Feuchtigkeitsmeſſung; -grophobie, ſ. Hodroph.; -phthalmie, f. wäſſerige Augenentzündung; Hygroſkop, ſ. -grometer; hygroſkopiſch, Waſſer aus der Luft anziehend (dag. hygroſkopiſches Waſſer, nur eingeſogenes, nicht chemiſch gebundenes Waſſer); Hygroſkopicität, Waſſeranziehungs-Kraft; -ſkopie, Waſſerentdeckung, Quellfindekunſt.

Hylobier oder -logönen, Waldwohner, in Wäldern lebende Menſchen; -logenie oder -loplaſtik, f. Stoffbildung; -logie, f. Stofflehre; hylonömiſch, in Wäldern wei-

Digitized by Google

lend oder lebend; **Hylopathismus**, m. die Lehre, welche dem Stoffe als solchem Gefühl und Leidenschaften beilegt; **-lophagen**, pl. Holzesser oder -fresser; **-lotheisten**, pl. die den Stoff oder die Welt für die Gottheit halten, s. **Pantheisten**; **-lozoismus**, m. Urstoffbelebung oder Lehre vom Stoffleben.

**Hymen**, m. gr., myth. der Ehegott; fig. Ehe, Hochzeit; n. das Jungfernhäutchen; **-menäa**, pl. Hochzeitsgesänge oder -feierlichkeiten; **-näus**, m. s. w. **Hymen**; auch ein Hochzeitgesang; **-nitis**, f. Al. Entzündung der zarten Häute der Eingeweide; **hymenödisch**, hautartig; **Hymenographie**, f. Häutebeschreibung; **-nologie**, f. Hautbeschaffenheitslehre; **hymenopödisch**, mit Häuten zwischen den Zehen; **Hymenoptera**, pl. Natg. Hautflügler, Insekten mit häutigen geaderten Flügeln; **-notomie**, f. Haut- oder Häutezergliederung.

**Hymnarium**, n. gr.-lat., ein geistl. Gesangbuch; **Hymne**, f. oder **Hymnus**, m. (gr. hymnos), ein Hochgesang, Preis-, Feier- oder Lobgesang; pl. **Hymnen**; **-nist**, m. ein Liederdichter, Lobsänger; **-nograph**, m. ein Lobgesangschreiber oder -dichter; **-nolog**, m. ein Kirchenliederkenner; **-logie**, f. Kirchenliederkunde; Hersagung oder Absingung von Lobliedern; **hymnologisch**, die Geschichte des Kirchengesanges betreffend.

**hyödes** oder **hyoïdes**, gr., schweinförmig, saurüsselförmig; **Hyophthalmos**, m. ein Schweinsauge, Kleinäugiger; **Hyoscyämus**, m. eig. Saubohne; schwarzes Bilsenkraut; **-amin**, n. Bilsenkrautgift.

**Hypaktika**, pl. gr., gelind abführende Mittel.

**Hypallage**, f. oder **-llagium**, n. gr., Wortverkehrung, Umkehrung der gewöhnlichen Wortfolge.

**Hypamaurosis**, f. gr., Al. ein unvollkommener schwarzer Staar.

**Hypapoplexie**, f. gr., ein geringer Grad von Schlagfluß.

**Hypäthron**, n. gr., ein offener Raum, dach[loser Tempel.

**Hypemphraxis**, f. gr., Al. eine theilweise Verstopfung.

**hyper**, gr., über, übermäßig, in Zusammens. wie z. B. **Hyperämatosis** oder **-ämie**, f. Al. Blutüberfülle, örtliche Entzündung, Blutfleck; **passive H.**, Blutstockung; **hyperämisch**, blutstrotzend; **Hyperästhesis**, f. Ueberempfindlichkeit, zu große Reizbarkeit; **-akusis**, f. Tonscheu, zu empfindliches Gehör; **-aphie**, f. überempfindlicher Tastsinn; **hyperarthritisch**, übergliedrig; **Hyperasthenie**, f. gänzliche Entkräftung; **-auxesis**, f. übermäßige Vermehrung, krankhafte Vergrößerung; **hyperbarbärisch**, äußerst roh, höchst grausam oder fremdartig; **-bätisch**, vorherrschend; **Hyperbäton**, n. Wortversetzung, ungewöhnliche Wortstellung; **Hyperbel**, f., eig. **-bole**, Uebertreibung, übermäßige rednerische Vergrößerung; math. eine Kegelschnittlinie, die der parallel zur Kegelaxe gelegte Schnitt ergiebt; **-bolik**, f. Uebertreibung in der Darstellung; **hyperbolisch**, übertrieben od. übertreibend, vergrößerungsweise; math. die Form der Hyperbel habend; **-bolisiren**, übertreiben; **-boloïdisch**, einer Hyperbel ähnlich; **Hyperboreer**, pl. (d. i. jenseit des Boreas), fabelhafte Nordvölker; scherzh. Sonderlinge mit fremdartigen Gewohnheiten; **hyperboreisch**, mitternächtlich, im äußersten Norden gelegen; **Hyperbulie**, übermäßig gesteigertes Willensvermögen; **-ceratosis**, f. Al. Hornhautvortreibung; **-cinesie**, f. kränkliche Erregbarkeit oder Reizbarkeit; **-cultur**, f. gr.-lat., Ueberbildung; **-cyesis**, f. Ueberfruchtung; zu häufige Schwangerschaft; **-drama**, n. ein ins Uebertriebene gehendes, unspielbares Bühnenstück; **-dulie**, f. übermäßige oder überschwengliche Verehrung, z. B. der Heiligen; **-dynamie**, s. **-sthenie**; **-dynatokrasie**, f. Al. allzugroße Faserstraffheit; **-emesie** oder **-emesis**, f. übermäßiges Erbrechen; **-energie**, f. übermäßige Kraft, zu starkes Wirkungsvermögen; **-enteritis**, f. heftige Eingeweideentzündung; **-enterotrophie**, f. unnatürliche Vergrößerung von Eingeweiden; **-epidosis**, f. übermäßige Ausdehnung einzelner Glieder; **-erethisie**, f. übermäßige Reizbarkeit; **-genialität**, f. Ueberwitz, erzwungene oder irregeleitete Kraftgeistigkeit; **-geusie**, f. krankhaft erhöhtes Schmeckvermögen.

**Hypericum**, n. gr., bot. Hartheu, Johanniskraut, versch. Arten.

**Hyperidrosis**, f. gr., Al. (s. hyper), übermäßiges Schwitzen; **hyperkatalektisch**, überzählig, von zu langen Versen; **Hyperkatharsis**, f. eig. Ueberreinigung, zu starke Abführung oder Ausleerung; **-kinese**, f. übermäßige Bewegung = Krämpfe; **-krisis** oder **-krise**, f. allzuheftiger Krankheitswechsel; **-kritik**, f. Erztadelei, allzustrenge Kunstrichterei; **-kritiker**, m. ein überstrenger Kunstrichter, Erzkrittler; **hyperkritisch**, überscharf im Urtheil, tadelsüchtig; **-logisch**, über die Vernunft hinausgehend; **-loyal**, blindanhänglich gegen Obrigkeiten ꝛc.; **-metrisch**, übermäßig, das Versmaß überschreitend; **Hypernöa**, f. jede Krankheit mit übermäßig gesteigerter Geistesthätigkeit; **hypernormal**, die Regel überschreitend; **Hyperöcha**, f. jur. Uebersteigung (des Vermögens durch die Schulden); der dem Schuldner verbleibende Rest vom Ertrag eines Pfandes; **-otitis**, f. Gaumenbräune; **-opie**, Uebersichtigkeit; **-orgosis**, f. Geilheit; **hyperorthodox**, überrechtgläubig, buchstaben- oder stockgläubig; **Hyperorthodoxie**, Ueberrechtgläubigkeit, Stock- od. Köhlerglaube; **-osmie**, f. krankhaft erhöhtes Riechvermögen; **-ostosis**, f. Bein- oder Knochenwucherung oder -Verdickung; **-oxyd**, n. chem. wie **Superoxyd**, Ueberoxyd, ein Metallkalk, der erst einen

Digitized by Google

Antheil Sauerstoff verlieren muß, um mit Säuren Salze bilden zu können (wenn zwei solcher Stufen über dem Oxyd bestehen, so heißt die tiefere **Hyper-** od. **Superoxydul**); **hyperoxydirt** oder **-oxygenirt**, mit Sauerstoff übersättigt; **Hyperoxydation** oder **-oxygenisation**, f. Uebersättigung mit Sauerstoff; **hyperpathetisch** (übermäßig pathetisch), hochüberschwenglich; **Hyperpathie**, f. übermäßige Empfindlichkeit oder Geneigtheit zu Krankheiten; **hyperpathisch**, überempfindlich; **Hyperphlogosis**, f. höchster Grad der Entzündung; **hyperphysisch**, übersinnlich, übernatürlich; **Hyperpimele**, f. Ak. übermäßige Fettheit; **-plasie**, krankhafte Vergrößerung durch Gewebswucherungen; **hyperplastisch**, so vergrößert; **Hyperplerosis**, f. Ueberfüllung; **-porosis**, f. Knochenwucherung; **-presbyopie**, Ak. Uebersichtigkeit; **hypersanguinisch**, allzuschwärmerisch; **Hypersarkosis**, f. Uebersleischung, wilde Fleischbildung; **-skepticismus**, m. übertriebene Zweifelsucht, Ueberzweifelei; **-sophie**, f. anmaßliche Weisheit, Ueberweisheit; **-spekulation**, f. übertriebenes oder waghalsiges Geschäftemachen; **-splenotrophie**, f. übermäßige Milzvergrößerung; **-sthenie**, f. Ueberkraft oder Ueberkräftigkeit des Körpers; **hypersthenisch**, überkräftig, aus Ueberkraft entstehend; **Hyperthymie**, f. Geisteskrankheit mit Tollkühnheit; **-tonie**, f. Ueberspannung; **-trichosis**, Haarüberfülle; **-trophie**, f. Uebernährung, unnatürliche Größe von Körpertheilen, bei gesunder Gewebsbildung; doch auch f. w. **Hyperplasie**; **hypertrophiren**, unnatürlich groß wachsen; **-trophisch**, übernährt; **-typisch**, das Vorbild übertreffend; **Hypervenosität**, f. das Vorherrschen der Venenadern.

**Hyphäma**, f. **Hypohäma**.

**Hyphen**, n. gr., das Bindezeichen, der Bindestrich (-), Zusammenziehen mehrer Worte zu einem Hauptwort, z. B. das Nach-Hause-Gehen.

**Hypnos**, m. gr., der Schlaf, auch als göttliches Wesen gedacht; **-nobäter**, m. ein Nacht- oder Schlafwandler; **-nobatesis** oder **-nobatie**, f. das Nachtwandeln; **-nologie**, f. die Schlaflehre; **-nopathie**, f. Schlafsucht; **-nophobie**, f. Schlafscheu, Auffahren aus dem Schlafe; **-nopsychie**, f. der Seelenschlaf; **-nosis**, f. das Schlafmachen, Einschläfern; **-noticum**, n. ein Schlaftrunk; **hypnotisch**, schlafbringend, einschläfernd; **-notisiren**, in (magnetischen) Schlaf bringen; **Hypnotismus**, ein solcher oder sonst künstlich erzeugter Schlaf, Starrschlaf.

**hypo**, gr., unter, in vielen Zusammensetzungen.

**Hypoäma**, f. **Hypohäma**.

**Hypobäsis**, f. gr., Unterlage des Postaments.

**Hypobásmus**, m. gr., math. das Zurückführen einer Gleichung auf einen niedern Grad.

**Hypoblepháron**, n. gr., Ak. eine Anschwellung unter dem Augenlide; auch ein künstliches Auge.

**Hypobólon**, n. gr., ein Zuwachs oder Nachtrag zu dem von der Ehefrau eingebrachten [Heirathsgute.

**Hypocaustum**, f. **Hypok.**

**Hypochondrie** oder **-driasis**, f. gr., die Milzsucht, Bauchnervensucht, Grillenkrankheit, Schwermuth, Griesgrämelei; **-driacus**, **-drist** und **Hypochonder**, m. ein Milzsüchtiger, Grillenkranker, Griesgrämler; **-drialgie**, f. hypochondrischer Schmerz; **hypochondrisch**, milzsüchtig, bauchnervensüchtig, grillenkrank, schwermüthig; **Hypochondrium**, n., pl. **-drien**, die Weichen.

**Hypochyma**, n. und **-chysis**, f. gr., Ak. grauer Staar; auch f. w. **Hyphäma**.

**Hypocranium**, n. gr., Ak. ein Geschwür unter dem Hirnschädel.

**Hypocycloide**, f. gr., math. eine Art krummer Linie, welche entsteht, wenn ein Kreis sich im Innern eines andern wälzt; **Hypocycloidal-Bewegung**, die Kreis- in Kreisbewegung, Vorrichtung zum Ersatz der Kurbel, bes. an Schnellpressen zur Karrenführung gebraucht (hier mit grader Linie, weil der innere Kreis $^1/_2$ des äußern ist).

**hypodermisch** oder **-dermatisch**, gr., unter der Oberhaut (befindlich, anzuwenden ꝛc.) = lat. **subcutan**.

**Hypodesis**, f., **-desma**, n., **-desmus**, m. gr., Ak. Unterbindung, Unterband.

**Hypodexia**, **-dexis**, **-döche**, f. gr., gute, freundliche Aufnahme (von oder bei Kranken).

**Hypodiakonus**, m. gr., ein geistl. Unterhelfer.

**Hypodiäresis**, f. gr., Zerlegung in Unterabtheilungen.

**Hypodiastole**, f. gr., f. w. **Komma**.

**Hypodidaskalus**, m. gr., ein Unterlehrer.

**Hypodrom**, m. gr., ein bedeckter Ort zum Spazierengehen.

**Hypogäla**, n. gr., Milchauge.

**Hypogastrium**, n. gr., der Unterleib, Unterbauch; **-gastralgie**, f. Unterleibsschmerz; **hypogastrisch**, unterleibisch; **Hypogastrocele**, f. ein Darm- oder Netzbruch im Unterleibe; **-gastrorrhexis**, f. Bauchbruch mit Darmfellzerreißung.

**Hypogeion** oder **-gäum**, n. gr., unterirdisches Gemach, Gruft, Keller; **hypogeisch**, unter der Erde wachsend oder befindlich.

**Hypoglossis**, f. oder **-glossium**, n., Ak. Geschwulst unter der Zunge, Frosch; auch ein unter die Zunge zu legendes Arzneimittel.

**hypographisch**, gr., unbestimmt beschreibend.

**hypogynisch**, gr., bot. unter dem Fruchtknoten, also auf dem Blüthenboden stehend (Staubgefäße).

**Hypohäma**, n. gr., Ak. ein (innerer) Bluterguß, Blutunterlaufung.

**hypokarpisch**, gr., bot. unter dem Fruchtknoten (Blume).

**Hypokathársis**, f. gr., Ak. Stuhlausleerung, Abführung.

Digitized by Google

**Hypokauſton**, n. gr., ein Schwitzbadezimmer od. eigentl. nur der Heizraum unter demſelben.
**Hypokophōſis**, f. gr., Ak. (geringere) Hart- oder Schwerhörigkeit.
**Hypokoriſtikon**, n. gr., ein Schmeichel- oder Liebkoſungswort, Verkleinerungswort.
**Hypokras**, ſ. **Hippokras**.
**Hypokriſie**, f. gr., Heuchelei, Verſtellung, Scheinheiligkeit, Gleißnerei; **-krit**, m. ein Heuchler, Gleißner, Scheinheiliger; **hypokritiſch**, heuchleriſch, gleißneriſch, falſch.
**Hypolampſie** oder **-ſis**, f. gr., eig. Aufleuchten; Ak. Gliederzucken, ſchwacher Krampf.
**hypolithiſch**, gr., ſich unter Steinen aufhaltend.
**Hypomie**, f. gr., die Achſel- oder Schulterhöhle.
**Hypomnēma**, n. gr., ein Zuſatz, Nachtrag, Anmerkung; Gedankenſplitter; pl. **-māta**, Zuſätze, Nacherinnerungen; Denkſchriften; **hypomnemātiſch**, zum Merken dienlich.
**Hypomochlĭum**, n. gr., Unterlage, Stützpunkt eines Hebels.
**hypomucōs**, gr.-lat., unter den Schleimhäuten befindlich.
**Hyponarthekie**, f. gr., eine Art Beinbrüche zu heilen.
**Hyponautik**, f. gr., unterſeeiſche Schifffahrt, Kunſt unter Waſſer zu fahren; **hyponautiſch**, dazu eingerichtet ꝛc.
**Hyponoēm**, n. gr., Vorurtheil, Vormeinung, Vermuthung.
**Hypónychon**, n. gr., Ak. ein Nagelunterlauf, von Blut oder Eiter.
**Hypopädĭon**, n. gr., Ak. ſ. **Suppedanēum**.
**Hypophaſie** oder **-ſis**, f. ſ. **Lagophthalmie**.
**Hypophlegmaſie**, f. gr., Ak. gelinde, ſchleichende Entzündung.
**Hypophŏra**, f. gr., Redek. ein Einwurf, Einwand; Ak. ein Hohl- oder Fiſtelgeſchwür.
**Hypophthalmie**, f. gr., Ak. Augenunterlaufung, von Blut oder Eiter.
**hypophylliſch**, gr., unter dem Blatt wachſend; **-phyllokarpiſch**, mit Früchten unter den Blättern.
**Hypophyſis**, f. gr., ſ. **Hypochyma**.
**Hypoplexie**, f. gr., geringer Schlaganfall.
**Hypopodĭa**, pl. gr., Ak. Fußmittel, z. B. Senfpflaſter.
**Hypopyon**, **-pyum**, n. gr., Ak. Eiterauge, Augen-Eiterunterlaufung.
**Hyporchēma**, n. gr., ein Tanzlied, Chorgeſang mit Tanz.
**Hyposarka**, ſ. **Anaſarka** und **Hydrops**.
**Hyposcenĭum**, n. gr., der Raum unter und dicht vor der Bühne.
**Hypospadiäus**, m. gr., Ak. Einer mit krampfhafter Einziehung nach unten, d. h. der die Harnröhrenmündung nicht an der Spitze, ſondern unterhalb hat; **-ſpadiäſis**, f. dieſer Bildungsfehler.
**Hypospadismus**, m. das Augenliderrinnen; **-ſpasma**, n. gelinder Krampf, beſ. Augenliderkrampf; **-ſphagma**, n. ſ. **Hyphäma**; **-ſpathismus**, m. Operation, wobei die Stirnhaut geſpalten wird.
**Hypoſtáphyle**, f. gr., Ak. Zäpfchenbräune.
**Hypoſtāſe**, **-ſtāſis**, f. gr., das Weſen, die Gegenſtändlichkeit, Perſönlichkeit; Bodenſatz, beſ. des Urins; Ak. Säfteverſetzung, Blutüberfüllung; **hypoſtātiſch**, weſentlich, perſönlich; **-ſtaſiren**, zur Subſtanz machen, als Gegenſtand ſetzen, Sammelbegriffe als Einzelweſen nehmen.
**Hypoſtáthme**, f. gr., Unterſatz, feſter Bodenſatz.
**Hypoſtēm**, n., bot. die Unter- oder Rückſeite an Flechten.
**Hypoſtróphe**, f. gr., Ak. das Umwenden, beſ. der Gebärmutter; Krankheitsrückfall.
**Hypoſulfit**, n., chem. jedes unterſchwefligſaure Salz, z. B. Natriumhypoſulfit, das unterſchwefligſaure Natron.
**Hypotenuſe**, f. gr., math. die größte oder Richtſeite eines rechtwinkligen Dreiecks.
**Hypothēk**, f. gr., ein Unterpfand, beſ. unbewegliches, Güterverpfändung, Pfandverſchreibung, Grundfeſte; Pfandrecht; erſte H., vorangehendes Pfandrecht; **hypothĕca conventionālis**, eine vertragsmäßige Pfandverſchreibung; **h. generālis**, allgemeine Pf., Vermögensverpfändung; **h. judiciālis**, gerichtliches, **legālis**, geſetzliches, **speciālis**, beſonderes, **tacĭta**, ſtillſchweigendes, ſchon durch die Geſetze beſtimmtes Unterpfand; **Hypothekar(ier)**, ein Hypotheken- oder Pfandgläubiger; **hypotheciren**, etwas verpfänden, als Unterpfand einſetzen, eine Schuld durch ein unbewegliches Pfand ſicherſtellen; **-thekāriſch**, unterpfandlich, pfandrechtlich, beſ. liegenſchaftlich; durch liegenſchaftliches Unterpfand gedeckt (Gläubiger); **Hypothekenbuch**, das Grundbuch, in welchem alle Beſitzungen, Verpfändungen ꝛc. eingetragen ſind; **H.-Schein**, Unterpfandsſchein, Beſcheinigung der Eintragung ins Grundbuch; beglaubigter Auszug daraus.
**Hypotheſe**, **-thēſis**, f. gr., Unterſtellung, Vorausſetzung, Annahme, Bedingungs- oder Wageſatz; **ex hypothēsi**, vorausgeſetztermaßen; **in hyp.**, in Anwendung auf den gegenwärtigen Fall; **hypotheſiren**, vorausſetzen, annehmen, Vorausſetzungen wagen; **-thētiſch**, unterſätzlich, vorausgeſetzt, blos angenommen, unerwieſen; Privatrechts-Beſtimmungen heißen hypothetiſch, wenn ſie nur ſo weit gelten, als die Contrahenten nichts Abweichendes feſtgeſetzt.
**Hypothĕton**, n. gr., Untergelegtes; Ak. ein Stuhlzäpfchen.
**Hypotrachelĭum**, n. gr., Unterhals, glatter Streif unter dem Halſe einer Säule.
**Hypotrimma**, n. gr., Ak. eine Würzbrühe, Tunke.
**Hypotrŏpe**, f. und **-tropiásmus**, m. gr., Ak. Rückfall, Rückkehr von Krankheiten, wie **Recidiv**; **hypotrōpiſch**, (gern oder leicht) wiederkehrend.
**Hypotypōſis**, f. gr., anſchauliche Darſtellung, Verſinnlichung; kurzer Abriß, Entwurf.
**Hypoxyd**, ſ. **Suboxyd**.
**Hypozeugma**, n. gr., Verbindung mehrerer

Digitized by Google

Satztheile am Ende eines Satzes; -zeuxis, f. Verbindung jedes Redegliedes mit einem Zeitworte, folgl. Theilung in kleine Redesätze.

**Hypſelologie**, f. gr., Großſprecherei; **Hypsohydrometer**, n. Waſſerſtandzeiger an Dampfkeſſeln; **Hypſologie**, f. die Lehre vom Erhabenen; **-ſoma** oder **-ſos**, n. Erhabenes, Erhabenheit; **-ſometer**, ein Höhenmeßwerkzeug (aus Baro- u. Thermometer beſtehend); **-ſometrie**, f. Höhenmeſſung, Höhenmeßkunſt; **hypſometriſch**, dieſelbe betreffend, z. B. **hypſometr. Tabellen**, Tafeln zur Höhenmeſſung; **Hypſophonos**, m. ein Hochſtimmiger; **-ſothermen**, Linien gleicher Wärmegrade in verſchiedenen Höhen.

**Hyſon** (heiſan), eine Sorte grüner chineſ. Thee (eig. hi tschun, üppiger Frühling).

**Hyſtera**, f. gr., Al. die Gebärmutter; Nachgeburt; **-ralgie**, f. Mutterſchmerz oder -weh; **-ratreſie**, f. Verwachſung des Muttermundes; **-relöſis**, f. Umdrehung oder Umſtülpung der Gebärmutter.

**Hyſterergie**, f. gr. (v. hysteron, hinten), Nachwirkung (von Arzneimitteln).

**Hyſterie**, **-riäſis**, f. oder **-rismus**, m. gr., Mutterbeſchwerde, Mutterplage, Muttergrille, was beim männl. Geſchlecht **Hypochondrie**; **Hyſterika**, pl. Mittel dagegen; **hyſteriſch**, darauf bezüglich oder damit behaftet, mutterkrank; **Hyſteritis** u. **-rigie**, f. Gebärmutterentzündung; **-rocele**, f. Gebärmutterbruch; **-rocnesmus**, m. Mutterjucken; **hyſterocyſtiſch**, zur Gebärmutter und Blaſe gehörig; **Hyſterocyſtocele**, f. Gebärmutter- u. Blaſenbruch; **-rodynie**, f. Gebärmutterſchmerz; **-rohydrometra**, f. Gebärmutter-Sackwaſſerſucht; **-rolithen**, pl. Muttersteine, auch Venusſteine, Steinkerne einer Art verſteinerter Bohrmuſcheln; **-rolithiäſis**, f. Steinbildung in der Gebärmutter.

**Hyſterologie**, f. gr. (v. hysteron), Vorausſetzung oder Zuvorſagung des Hintern oder Letzten.

**Hyſteroloxie**, f. gr., Al. Umbeugung, ſchiefe Lage der Gebärmutter; **-romalakie**, f. Gebärmuttererweichung; **-romanie**, f. Mutterwuth, Manntollheit, wie furor uterinus: **-romochlion**, n. ein geburtshülfl. Hebel.

**Hyſteron**, n. gr., Hinteres, Letztes; Al. die Nachgeburt.

**Hyſteroncus**, m. gr., Al. eine Gebärmutterſchwulſt.

**Hyſteron proteron**, n. gr., ein Hintervorderſt, Verkehrtes, eine Ver- oder Umkehrung im Ausdruck, Durcheinander.

**Hyſteroparälyſis**, f. gr., Gebärmutterlähmung; **-pathie**, f. Gebärmutterleiden; **-phor**, m. ein Gebärmutterträger; **Hyſterophthiſis** oder **-rophthoe**, f. Gebärmutterſchwindſucht; **Hyſterophyſe**, f. und **-phyſema**, n. Windgeſchwulſt der Gebärmutter; **-plasma**, n. pl. **-mata** oder **-men**, Nachbildung der Gebärmutter, ſchwangerſchaftliche Gebärmuttergebilde in Wachs; **-roptoſis**, f. Muttervorfall; **-rorrhagie** und **-rorrhöa**, f. Gebärmutterblutfluß; letzteres auch weißer Gebärmutterfluß: **-roſkop**, n. ein Gebärmutterſpiegel; **-roſkopie**, f. Anwendung deſſelben: **-roſpasmus**, m. Mutterkrampf; **-roſtomatom**, Werkzeug zur Durchſchneidung des Gebärmutterhalſes; **-rotom**, m. das Kaiſerſchnittmeſſer; **-rotomie**, f. Aufſchneidung der Gebärmutter, der Kaiſerſchnitt; **-rotomotokie**, f. Geburt durch den Kaiſerſchnitt.

**Hyſtriciäſis**, f. oder **-cismus**, m. gr. (von Hyſtrix, Stachelſchwein), Al. der Stachelſchwein-Ausſatz; **Hyſtricit**, m. der Stachelſchweinſtein.

# J.

**Ib.** oder **ibid.**, **ibidem**, lat., ebendaſelbſt, an demſelben Orte; ib. eod., ibidem eodem, ebenda (Druckort), in demſelben (Druckjahr); id., idem, lat., derſelbe oder daſſelbe; i. e., id est, lat., das iſt oder bedeutet; id. ib., derſelbe (Schriftſteller), ebendaſelbſt; i. f., in fine, am Ende, Schluſſe; I. H. S., Inſchrift oder Zeichen der Jeſuiten, vielfach gedeutet, z. B. in hoc salus, hierin iſt Heil (an Gebäuden), oder Jesum habemus socium, wir haben Jeſum zum Gefährten, oder Jesus hominum salvator, Jeſus der Menſchen Heiland, oder Jesus hortator sanctorum, Jeſus der Heiligen (Frommen) Berather, oder Jesu humilis societas, die demüthige Geſellſchaft Jeſu; ſoll übrigens nur die Abkürzung des griechiſch geſchriebenen Namens Jeſus ſein (*IHΣOYΣ*); Imp. und Imper., Imperium, lat., das Reich oder Imperii, des Reichs, oder Imperator, Kaiſer, auch Imperativ(us), ſ. d.; Imperf., Imperfectum, ſ. d.; impr., imprimatur, lat., es kann gedruckt werden; auch impressit, hat's gedruckt; inc., incidit, hat's geſtochen; inc. inc. oder incid. incid., incidenda incidantur, lat., auf Rec.: Schneidbares werde geſchnitten; incl. und inclus., inclusive, lat., einſchließlich; Ind. und Indicat., Indicativus, ſ. d.; I. N. D., in nomine Dei oder Domini, im Namen Gottes oder des Herrn; inf., infunde, lat., Al. gieß zu; oder infusum, ein Aufguß; auch infra, lat., unterhalb, Unter- (bei Ortsnamen); inf. aq. ferv. oder bull., infunde aquam fervidam (bullientem), oder infundatur aqua fervida (bullens), (man) gieße warmes (ſiedendes) Waſſer zu; I. N. J., in nomine Jesu, lat., im Namen Jeſu; in pcto., in puncto, lat., in Betreff, betreffend; in pcto. deb. — debiti, die Schuldforderung betreffend; in



Digitized by Google

pcto. sexti (näml. mandāti), das sechste Gebot betreffend; ins., insinuātum oder insinuirt, eingereicht, eingehändigt; I.N.S.T., in nomĭne sanctae trinitātis, lat., im Namen der heiligen Dreieinigkeit; inv., invēnit, hat's erfunden; i. q., id quod oder idem quod, das oder dasselbe was; i. q. e. d., id quod erat demonstrándum, was zu beweisen war; Ir, chem. Iridium; it., item, lat., desgleichen, ingleichen; i. v., s. in vicem.

**Jamatodynámik, Jamatologīe**, s. w. **Pharmakodynamik, Pharmakologie.**

**Jatralipt**, m. gr., ein Salbenarzt; **-liptik**, f. Behandlung durch Salben oder Einreibungen; auch Behandlung durch Kneten und Reiben des Körpers (Frottir-Heilkunde); **Jatrarchīe**, f. ärztliche Gewalt, Aerzteherrschaft; **Jatreusiologīe**, f. Heilungslehre; **Jatreusis** und **Jatrīe**, f. das Heilgeschäft, die Heilkunst oder -kunde; **Jatrine**, f. dasselbe; auch eine Aerztin, Hebamme; **iatrisch**, heilkundlich, ärztlich; **Jatrochemīe**, f. Scheidekunst als Hülfswissenschaft der Heilkunde; **-chemiker**, m. Aerzte, welche die Lebensthätigkeiten als chemische Vorgänge nehmen und darnach verfahren; **Jatrognomik**, s. w. **Diagnostik**; **Jatromantīe**, f. ärztl. Wahrsagerei; **-mathematik**, f. Anwendung mathematischer Grundsätze auf die Heilkunde, d. h. Rücksichtnahme auf Temperatur, Luftdruck, Elektricität ꝛc.; **-mathematiker**, Aerzte dieser neuern Richtung; **-mechaniker**, Aerzte, welche die Verrichtungen des menschlichen Körpers wie die einer Maschine erklären wollten; **Jatrophysik**, f. ärztliche Naturlehre oder Anwendung der Physik zur Heilung; **Jatrosophist**, m. ein philosophirender Arzt; **Jatrotéchnik**, f. die Heilkunst, bes. Wundarzneikunst.

**Ibērien** oder die **iberische Halbinsel**, Spanien und Portugal.

**Iberis**, f. gr., bot. Bauernsenf, Schleifblume.

**ibīdem**, lat., ebendaselbst, an demselben Orte, derselben Stelle, z. B. eines Buches.

**Ibis**, m. der Nilreiher, ein ägyptischer Sumpfvogel.

**Ibrahim**, arab., s. w. **Abraham.**

**Ichneumon**, m. gr., eig. Nachspürer, die Spürratze, Pharaonsratze, ein iltisähnliches Thier, vorzüglich in Aegypten; auch Gattungsname der Schlupfwespen (Ichneumoniden); dah. **Ichneumologīe**, Kenntniß, Naturgeschichte derselben; **Ichnognōmik**, f. die Spürkunde, Kunst Spuren aufzusuchen; **Ichnográph**, m. ein Grundrißzeichner; **-graphīe**, f., eig. Spurzeichnung, der Grundriß oder Plan eines Gebäudes; **ichnográphisch**, grundrißlich, im Grundrisse oder dazu gehörig; **Ichnolithen**, Steine mit Fußspuren urweltlicher Thiere; **-logīe**, f. die Lehre von versteinerten Fußtapfen.

**Ichoglans** oder **Itscho-**, pl. türkische großherrliche Pagen.

**Ichor**, m. gr., Wund- oder Blutwasser; wässeriger Eiter, Jauche; **ichorös**, eiterig, jauchig.

**Ichthya**, f. gr. (v. ichthys, der Fisch), trockne Fischhaut zum Glätten; Ak. Geburtsangel, Geburtshaken; **Ichthyeläum**, n. Fischöl, Fischthran; **-yites**, m. hohler Fischstein; **-yocolle**, frz., s. w. **-kolla**; doch auch ein künstliches Klärmittel, aus präparirtem Rindsblutfaserstoff bestehend; **-yodonten**, pl. versteinerte Fischzähne; **-yogenie**, Fischerzeugung, künstl. Fischvermehrung; **-yoglossen**, pl. versteinerte Fischzungen; **-yographie** oder **-yologīe**, f. Beschreibung der Fische, Fischkunde; **-yokolla**, n. Fischleim, Hausenblase; **-yolith**, m. Fischstein, Fischversteinerung; **-yolōg**, m. ein Fischkenner; **-logie**, f. Fischlehre oder -kunde; **-yomantie**, f. Fischwahrsagerei, Wahrsagerei aus Fischeingeweiden; **-yomorph** od. **-yomorphit**, m. ein Fischbild, -abdruck oder -stein; **-yophāgen**, pl. Fischesser, Völker, die sich vorzüglich von Fischen nähren; **-yophthalm** oder **-almit**, m. ein Fischaugenstein, eine Art Kiesel; **-yosaurus**, m. Fischeidechse, ein großes vorweltliches Raubthier; **-yosis**, f., Ak. Fischschuppen-Aussatz; **ichthyōtisch**, damit behaftet oder dazu gehörig; **Ichthyospondylit**, m. Fischgrätenstein, verstein. Fischwirbel; **-yotomie**, f. die Fischzergliederung; **-yotypolithen**, pl. Fischabdrücke in Stein; **Ichthyten**, pl. Fischversteinerungen.

**Icon., Icos., Icter.**, s. unter **Ik.**

**Ictus**, m. lat., ein Stoß, Hieb, Schlag, Stich; Nachdruck der Stimme, Tonhebung; **ictus arteriārum**, Pulsaderschlag; **i. fusticum**, Staupenschlag; versch. **ICtus** oder **JCtus**, Abkürzung von Jurisconsultus, ein Rechtsgelehrter.

**Ida**, urspr. **Jutta**, w. N., die Holde, Vortreffliche, oder wohl eher der arabische Name Ida, das Festtagskind.

**Ideāl**, n. gr., ein Gedankenwesen, Traumbild; Ur- oder Musterbild, Hochbild, ein in höchster Vollkommenheit gedachtes Etwas; **Ideal-Geld**, nicht geprägtes, sondern nur gedachtes oder eingebildetes (fingirtes) Geld; **ideāl(isch)**, auch **ideéll**, überwirklich, nur gedacht, eingebildet; in höchster Vollkommenheit, musterhaft, überschön, dichterisch schön; vgl. **Concurrenz**; **idealisiren**, überwirklichen, über die Natur hinaus verschönern oder vervollkommnen; **Idealismus**, m. die Lehre oder philosoph. Ansicht von der Ursprünglichkeit und Wesentlichkeit der Vernunftbegriffe, entg. **Realismus**; **abstracter Id.**, die (platonische) Vorstellung von einem selbstständigen Dasein der urbildlichen Begriffe; **subjectiver Id.** (Fichte's), die Scheinlehre, nach welcher die Außendinge nur Erscheinungen sind; **objectiver** oder **concreter Id.** (Hegel's), nach welchem die Vernunftbegriffe der Wirklichkeit selbst innewohnen; überh. Streben nach Vollkommenem, höhere

Digitized by Google

Geistesrichtung; **Idealist**, m. Anhänger des Idealismus; mal. wer nicht Natur-, sondern Phantasiestücke malt; **idealistisch**, dem Idealismus gemäß oder denselben betreffend; **Idealität**, f. Begriffsmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchste Vollkommenheit; **Idealpolitik**, die Wirklichkeit außer Acht lassende Anschauungen von Staatssachen; **Ideal-Recht**, Naturrecht; **Ideal-Statüe**, ein sinnbildliches, ideeverkörperndes Standbild, z. B. Glaube, Kunst, Wissenschaft ꝛc.; **Ideal-Welt**, übersinnliche Welt; **Idee**, f., eig. Bild, Gestalt; Denkbild, Vorstellung, Begriff, Gedanke, geistige Anschauung, Einfall; **Ideen-Association**, f. associatio ideārum.

**idem**, lat., ebenderselbe oder ebendasselbe; idem per idem, Gleiches durch Gleiches; einerlei Sinn durch einerlei Worte; **Idemist**, m. ein Jaherr, der zu Allem Ja sagt; **Idemspiration**, f. neulat., die Gleichgesinntheit.

**Identification**, f. lat., die Gleichmachung, Ineinsbildung; Erkennung als dasselbe oder etwas Bestimmtes; **identificiren**, vereinerleien oder die Einerleiheit nachweisen, gleichmachen, unter einen Begriff bringen; zusammenwerfen (verschiedene Dinge); auch das Wesen, eine Persönlichkeit erkennen oder ermitteln; sich id. mit etwas, sich hineinleben oder -denken, befreunden, aneignen; **Identigraphīe**, f. lat.-gr., Gleichschrift, Schriftgleichheit; **idéntisch** (v. lat. idem und ens, ein Ding), einerlei, ebendasselbe, gleichbedeutend, gleichlautend; **identische Noten**, gleichlautende oder doch gleichinhaltliche Staatsschriften, welche mehre Regierungen an eine andere erlassen; **Identität**, f. die Einerleiheit, Wesenseinheit, Dasselbigkeit; bei Personen: Selbstheit; das **Identitätssystem**, die Einerleiheitslehre Schellings, wonach das Ideale und Reale in der Idee des Absoluten eins ist.

**Ideogenīe**, f. gr., Lehre von der Entstehung der Begriffe; **ideogēnisch**, gr., gleichsprossig, von gleicher Abkunft oder Entstehung; **Ideographīe**, f. Begriffsschrift, eine Schrift durch Begriff- oder Wortzeichen wie die chinesische; auch eine angestrebte allgemein verständliche Zeichenschrift; **-grāphik**, f. die Begriffsschreibekunst, allgemeine Zeichensprache, vgl. **Pasigraphīe**; **ideogrāphisch**, Begriffszeichen betreffend, dann: ideell gezeichnet oder entworfen (von gewissen Uebersichtskarten); **Ideokratīe**, f. Herrschaft der Vernunftbegriffe; **-tismus**, m. Streben nach Geltendmachung derselben im Staats- und Rechtsleben; in dieser Richtung Strebende heißen **Ideokraten**; **Ideolōg**, m. ein Begriffslehrer oder -Entwickler; im übeln Sinne: Träumer, unpraktischer Mensch; **-logīe**, f. Begriff-Entwickelung, Begrifflehre, wie **Metaphysik**; auch unfruchtbares Denken und Grübeln, unanwendbare Lehren; **ideologisch**, begriffslehrig.

**id est**, lat., das ist, heißt oder bedeutet.

**Idiāton**, n. Fabrikname eines gewissen Zahnmittels (nach dem Griech.: etwas ganz Eigenthümliches oder Besonderes).

**Idiochiron** und **-grāphum**, n. gr. (v. idios, eigen, eigenthümlich), eigene Hand- oder Unterschrift; **idioelektrisch**, selbstelektrisch, nichtleitend; **Idiognōmiker**, der seine eigne Ansicht über einen Gegenstand hat; **idiographisch**, eigenhändig, selbstgeschrieben; **-gynīe**, f. Geschlechtssonderung, Eigenhäusigkeit der Pflanzen; **idiogynisch**, sondergeschlechtlich, eigenhäusig; **-krāsis**, f. Eigenthümlichkeit, Eigennatur eines Thier- oder Menschenkörpers; **idiokratisch**, körperlich eigen oder eigenthümlich; **Idioktonīe**, f. Selbstmord; **Idiolater**, m. ein Selbstanbeter, Egoist; **Idiōm**, n. Eigenthümlichkeit, Besonderheit, bes. einer Sprache, Sprachweise, Mundart; **idiomātisch**, einer Mundart oder Sprache eigenthümlich, spracheigen; **Idiomographīe** oder **-matographīe**, f. Darstellung von mundartlichen Eigenheiten; **Idiopathīe**, f., Ak. Einzelleiden, örtliche Krankheit, einem Organ eigenthümliches Leiden; **-pathiker**, neuere Benennung der Homöopathen, indem sie für jedes Organ ein besonderes Mittel suchen; **idiopathisch**, als besonderes, selbstständiges, von selbst entstandenes Leiden erscheinend; entg. sympathisch; **Idiopatriotismus**, m. ausschließende, engherzige Vaterlandsliebe, Nationalhochmuth; **-somnambulismus**, m., Ak. von selbst entstandenes Schlafwandeln oder Hellsehen; **-spāsmus**, m. Krampf eines einzelnen Körpertheils; **idiospāstisch**, daran leidend, davon herrührend; **Idiosynkrasīe**, f. Körper-, Gemüths- oder Empfindungseigenheit, Naturhang, natürlicher Widerwille gegen etwas; **idiosynkratisch**, einen solchen Naturhang oder Widerwillen betreffend, darin begründet, natureigen.

**Idiot**, m. (gr. idiótes, eig. s. w. Privatmann, der Staatsgeschäfte Unkundiger), ein Unwissender, Dummkopf, Tropf; Blödsinniger; **Idiotia**, f. und **-tismus**, m., Ak. Dummheit, einfacher Blödsinn; **idiotisch**, schwach- oder blödsinnig.

**Idiotikon**, n. gr., ein Landschafts-, Bezirks- oder Gauwörterbuch; **-tismus**, m. ein Landschafts- oder Bezirkswort, volksthümlicher Ausdruck; Ak. Blödsinn.

**Idiotrŏphus**, m. gr., ein Nahrungssonderling; **idiotrŏphisch**, seines Gleichen fressend.

**Idiotropīe**, f. gr., eigenthümliche Beschaffenheit.

**Idōl**, n. (gr. eidōlon), Götze, Götzenbild, Abgott; **Idololāter**, m. ein Götzendiener, Verehrer, Anbeter; **Idololatrīe**, f., gew. **Idolatrīe**, Götzendienst, Abgötterei; übertriebene Verehrung; **Idolologīe**, Bilderlehre; dann s. w. **Phänomenologīe**; **Idolopōīe**, f. Redeeinführung eines Verstorbenen.

**Idoneität**, f. nlat., Tauglichkeit, Angemessenheit.



Digitized by Google

**Idūna**, f. die altnord. Göttin der Unſterblichkeit.

**Idus**, pl. lat., im altröm. Kalender der 15te Tag der Monate März, Mai, Juli und October, in den übrigen Monaten der 13te.

**Idyll**, n. oder unricht. **Idylle**, f. (gr. eidyllion, eig. ein Bildchen), eine reizende Schilderung des Land- und Hirtenlebens, Schäfer- oder Hirtengedicht; **Idyllion**, n. eine kleine Idylle; **idylliſch**, ländlich, ſchäferlich, unſchuldig; reizend, anmuthig (Gegend).

**igĭtur**, lat., darum, daher, alſo.

**Ignāme**, ſ. w. **Batate**.

**Ignatĭus** oder **Ignaz**, lat. m. N., der Feurige; **Ignatianer**, ſ. w. Jeſuiten; **Ignatĭa** oder **Ignatiusbohne**, ein wirkſames Arzneimittel von einem Baume der philippiniſchen Inſeln, zuerſt durch die Jeſuiten bekannt geworden.

**ignāv**, lat., faul, träge, feig.

**ignefact**, lat., durch Feuer hervorgebracht; **igneſciren**, feurig werden; **Ignicŏla**, m. ein Feueranbeter; **ignipotent**, feuerbeherrſchend; **ignis Antonii**, lat., Al. Antoniusfeuer, die Brandroſe; **i. fatŭus**, ein Irrwiſch; **i. persĭcus**, eig. perſiſches Feuer, ein Brandſchwär; **i. sacer**, eig. heiliges Feuer, eine Feuerpuſtel; **Ignispicĭum**, n. Weiſſagung aus dem Feuer; **Ignition**, f. die Verbrennung zu Kalk und Aſche; Einäſcherung, Verkalkung, Glühe; **ignivŏmiſch**, feuerſpeiend.

**ignobel**, lat., unedel, ſchlecht, gemein; **Ignobilität**, f. die Schlechtheit, Niedrigkeit, Pöbelhaftigkeit.

**Ignominie**, f. lat., Schmach, Schande, Beſchimpfung; **ignominiŏs**, ſchimpflich, ſchmählich, entehrend, ehrlos.

**ignorānt**, lat., unwiſſend, kenntnißlos; als Hptw. ein Unwiſſender, Unerfahrener, Dummkopf, Stümper; **Ignorānz**, f. Nichtwiſſen, Unwiſſenheit, Unkunde, Ungeſchick; **ignorantĭa crassa**, f. grobe Unwiſſenheit; **i. facti**, Unbekanntſchaft mit einer Thatſache oder mit einem Ereigniſſe; **i. juris** oder **lēgis**, Rechts- oder Geſetzesunkunde; **i. supīna**, muthwillige Verſäumung, verſchuldete Unkunde; **Ignorantiner**, pl. ein Mönchsorden, der ſich mit Kinderunterricht beſchäftigt; **-tismus**, m. das Dummerhaltungsſyſtem; **-tiſt**, m. ein Freund deſſelben; **ignoriren** (lat. **-rāre**), eig. nicht wiſſen, beſ. nicht wiſſen oder kennen wollen, ſo thun, als wiſſe man etwas nicht, nicht anerkennen, gefliſſentlich überſehen.

**ignoſcibel**, lat., verzeihlich; **-ſciren**, nicht mehr gedenken, als ungeſchehen anſehen, verzeihen.

**ignōti nulla cupīdo**, lat., ſprw. nach Unbekanntem trägt man kein Verlangen; was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

**Ignya**, f. gr., Al. die Kniekehle.

**Iguanodon**, **-nosaurus**, urweltliche Rieſeneidechſen.

**ikariſche Republik**, das von dem Franzoſen **Cabet** erſonnene, in der Ausführung gänzlich verunglückte ſocialiſtiſche Gemeinweſen.

**Ikŏn**, f. gr., das Bild, Abbild; **Ikonismus**, m. Abbildung, bildliche Darſtellung; **ikoniſch**, abbildend, durch Bilder; dann bildnißartig, entg. **idealiſirt**; **ikon. Sculpturen**, ganz flache, umrißähnliche Bildeingrabungen; **ikoniſche Statüen**, nachgebildete oder ähnliche Standbilder, beſ. ſolche in Lebensgröße, entg. den **koloſſalen**; **Ikonodūlen**, pl. Bilderverehrer, Bilderanbeter; **-dulīe**, f. Bilderverehrung, Bilderdienſt; **-nograph**, m. ein Bilderbeſchreiber, Bilderkenner; **-graphīe**, f. Bilderbeſchreibung, Kenntniß der Bilder u. Bildſäulen, beſ. des Alterthums; auch Beſchreibung in Bildern, bildliche Darſtellung; **ikonographiſch**, bilderbeſchreibend oder durch Bilder erklärend; **Ikonoklāſten**, pl. Bilderſtürmer, Bilderzertrümmerer (in Kirchen); **-klaſtīe**, f. Bilderzerbrechung, Bilderſtürmerei; **Ikonolāter**, **-latrīe**, ſ. w. **-dūlen**, **-dulīe**; **Ikonolōg**, m. ein Sinnbilderdeuter; **-logīe**, f. Bilderkunde, Erklärung oder Kenntniß der Sinnbilder und alten Denkmäler; Bilderſprache; **Ikonomachīe**, f. der Bilderſtreit, Bilderkrieg (wegen Verehrung und Anbetung der Heiligenbilder); **-manīe**, f. Bilder- oder Gemäldeſucht; **-mēter**, ein kleines Hülfsinſtrument beim photogr. Aufnehmen zur Aufſuchung der Geſichtspunkte ꝛc.; **Ikonoſtroph**, m. ein Bilderumkehrer, Verkehrtzeiger (Art Brille).

**Ikoſaëder** oder **-ĕdron**, n. gr., ein Zwanzigflach, ein von 20 Dreiecken eingeſchloſſener Körper; **Ikoſándrĭa**, pl. zwanzigmännrige Pflanzen, mit 20 und mehr Staubfäden (12te Linné'ſche Klaſſe); **ikoſandriſch**, 20männrig; **Ikoſitetraëder**, ein 24Flächner, Kryſtall mit 24 Vierecken.

**Ikterĭk**, f. gr., Al. ſchwarze Gelbſucht; **ikteriſch** oder **ikteritiſch**, mit der Gelbſucht (**Ikterus**) behaftet; **Ikteritĭa**, f. Bleichſucht, Jungfernkrankheit; **ictĕrus albus**, m. Bleichſucht, wie **Kacherīe**; **i. biliōsus**, die Gallſucht; **i. flavus**, Gelbſucht; **i. niger**, Schwarzſucht; **i. ruber**, Rothſucht; **i. spurĭus**, theilweiſe Hautfärbung.

**il**, it., der, das; **il doppio moviménto**, muſ. in doppelter Bewegung, noch einmal ſo ſchnell.

**Ileitis**, f. gr., Al. Krummdarm-Entzündung; **ileocäcal**, Krumm- und Blinddarm betr.; **Ilocholoſis**, f. galliger Durchfall; auch ſ. w. **Ileotyphus** = **Abdominaltyphus**; **Ilĕon** oder **Ilĕum**, n. das Darmbein; der Krumm- oder Wickeldarm; **Ilĕus**, m. die Darmgicht oder die Krankheitserſcheinungen bei einer Darmeinſchiebung.

**Ilex**, m., bot. Stacheleiche, Feuerdorn.

**Ilĭa**, pl. gr., die Unterleibsgegenden, beſ. die Weichen; auch die Gedärme; **iliaciſch**, darauf bezüglich; **iliaca passio**, ſ. w. **Ileus**.

Digitized by Google

**Iliăcos intra muros peccātur et extra,** lat., eig. es wird innerhalb und außerhalb der Mauern Ilium's (Troja's) gefehlt, d. h. beiderseits; **Iliāde** oder **Ilias,** f. Homer's Heldengedicht vom trojanischen Kriege; **Ilias malōrum,** eine Menge, Unsumme von Uebeln oder Unfällen; **Ilias post Homērum,** eine Iliade nach dem Homer, d. h. etwas Ueberflüssiges, oder was schon besser da ist.

**iliisch,** gr., darmgichtig, von Ileus.

**Ilingus,** m. gr., das Drehen, die Drehkrankheit, der Schwindel.

**iliokölisch,** gr., Krumm- u. Grimmdarm betr.

**iliös,** lat., darmgichtig, wie iliisch.

**illaborābel** *), neulat., nicht zu verarbeiten.

**illacerābel,** neulat., unzerreißbar.

**Illacrymation,** f. lat., Ak. Thränenfluß.

**Illapsus,** m. lat., das Hereinfallen, -rutschen, -brechen.

**illäsībel,** lat., unverletzbar, unverletzlich; **Illäsībilität,** f. die Unverletzlichkeit.

**Illāta** oder **Illāten,** pl. lat., Eingebrachtes, Heirathsgut; **Illation,** f. Einbringung, Eingebrachtes; auch Folgerung, Schlußfolge; **illativ,** folgernd, hergeleitet; **Illativsätze,** Folgerungs- oder Folgesätze.

**Illatinist,** m. wer nicht Latein versteht.

**illaudabel,** neulat., unlöblich, unrühmlich.

**illegāl,** lat., ungesetzlich, gesetzwidrig, widerrechtlich; **illegalisīren,** gesetzwidrig machen; **Illegalität,** f. die Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit.

**illegibel,** lat., unlesbar, unleserlich.

**illegitim,** lat., ungesetzlich, unrechtmäßig; unehelich, unecht; **Illegitimität,** f. Ungesetzlichkeit, Ungültigkeit ꝛc.; **illex,** gesetzlos.

**illiberal,** lat., unedel, engherzig, unfreigebig; niedrig, karg; unfreisinnig, knechtisch oder knechtend; **Illiberalismus,** s. **Antiliberalismus; -ralität,** f. Unmilde, Engherzigkeit, Niedrigkeit, Unfreigebigkeit, Knauserei; Unfreisinnigkeit.

**illiciren,** lat., anlocken, reizen, Anlaß geben.

**illicita res,** lat., jur. eine unerlaubte That; **illicite,** unerlaubt, verboten, ungebührlicherweise.

**illico,** lat. (für in loco), sogleich, sofort, auf der Stelle.

**illidiren,** lat., anschlagen, anstoßen; zerstoßen, zerschmettern.

**Illigation,** f. lat., die Anbindung, Anheftung; **illigiren,** anheften.

**illimitirt,** frz., unbeschränkt, ungemessen, zur freien Hand.

**illiniren,** lat., einreiben, -schmieren, -salben; Hptw. **Illiniment.**

**illiquid,** lat., unklar, unlauter, unerwiesen, noch nicht im Reinen, z. B. eine Rechnung; **Illiquidität,** f. Unklarheit ꝛc.

**Illis,** f. gr., eine Schielende, Schielerin.

**Illision,** f. lat., Anschlagung, Eindrückung, Stoß, Quetschung.

**Illiterātus,** m. lat., ein Unstudirter, Nichtgelehrter.

**Illition,** f. lat., Ak. Einschmierung, Salbung.

**Illos,** m. gr., ein Schielender; **Illōsis,** f. das Schielen.

**illotis manĭbus,** lat., mit ungewaschenen Händen, d. i. unvorbereitet oder unberufen.

**illudiren** (lat. illudĕre), täuschen, berücken; verhöhnen, verspotten; umgehen, ausweichen, vereiteln; Hptw. **Illusion.**

**Illumināt,** m. lat., ein Erleuchteter, Aufgeklärter, Lichtritter (Mitglied des vom Prof. Weishaupt 1776 gestifteten Illuminatenordens); auch Religionsschwärmer; **-mination,** f. die Erleuchtung, feierliche Erhellung, Lampenfeier; Farbengebung oder farbige Ausmalung eines Bildes; auch s. w. **Inspiration; illuminiren,** erleuchten, beleuchten; bunt ausmalen; Zeuge ausfärben, ausarbeiten; scherzh. benebeln, trunken machen; **-nirt,** erleuchtet; bunt ausgemalt; benebelt; **Illuminirer, -nist** oder **-nateur,** m. ein Bilderausmaler, Buntmaler.

**Illusion,** f. lat., Täuschung, Verblendung, Wahnbild; bei Kunstleistungen eine so täuschende Nachahmung, daß man die Natur vor sich zu haben glaubt; **Illusionstüll,** die leichteste Art Tüll, Wolkentüll; **illusörisch,** täuschend, trüglich, verblendend, ausweichend, verfänglich; die Ill. fördernd; ein **illusorischer Vertrag,** ein Scheinvertrag.

**Illustration,** f. lat., die Erläuterung, Erklärung; Glanz, Ruhm, Ehrenglanz einer Familie; pl. **-tionen,** erläuternde und verschönernde Bilder zu einem Buche oder Blatte; **illustrativ,** erläuternd, erklärend, erklärungsweise; **Illustrātor,** m. ein Erläuterer, Erklärer; Verherrlicher; **illustre,** frz. (illüstr', v. lat. illustris), vortrefflich, herrlich, vornehm, berühmt (vom lat. illustris kommt als buchstäbliche Uebersetzung der Titel Erlaucht, von perillustris [sehr angesehen] ebenso Durchlaucht; **Illustrissimus,** m. Erlauchtester, Berühmtester; **illustriren,** erläutern, ins Licht setzen, hervorheben, berühmt machen; mit Bildern ausstatten.

**Illutation,** f. lat., Ak. Bestreichung mit Brei, Schlamm ꝛc.; **illutibel,** unauswaschlich.

**il tempo crescéndo,** it., mus. mit zunehmender Schnelle.

**imaginable,** frz. (-schinabl'), ersinnlich, denkbar; **-när,** eingebildet, erdichtet, vermeintlich; **im. Gewinn,** den man bei einem Geschäft zu machen hofft, veranschlagter Gew., den man auch bei Waaren-Transportversicherungen mit zu versichern pflegt; **Imaginánt,** m. ein Einbildling, Schwärmer, Grillenfänger; **-nation,** f. die Einbildung, Vorstellung; Einbildungskraft; Gedankenerfindung, Gedankending; **imaginiren,** sich einbilden, vorstellen, erdenken, ersinnen; das Stammwort hierzu: **Imago,** f. lat.,

*) Ueber die Sylbe il und im vergleiche weiter hinten die Anmerkung zu in.

Digitized by Google

das Bild, der Vollbegriff; dah. Natg. das völlig ausgebildete Insect, Geschlechtsthier.

**Imām**, arab. (Vorsteher), ein mohamed. Priester, Vorbeter in Moscheen, verschieden von Iman, Gesetz, Glaube.

**Imareth**, ein türk. Hospital, Pflegehaus für Kranke und Reisende.

**imballiren**, **Imbargo**, s. unter Emb.

**imbecill** (lat. imbecillis), unvermögend, einfältig, schwachköpfig, blödsinnig; ein **Imbecile**, frz. (änghbeßihl), ein Einfältiger, Kindskopf; imbecillis ratio, f., jur. ein unzureichender Grund; **Imbecillität**, f. Verstandesschwäche, Schwachsinnigkeit.

**imbibiren**, lat., einsaugen, einziehen; auch anfeuchten, tränken, durchweichen; **Imbibition**, f. Einsaugung, Tränkung.

**imborsiren**, it., kfm. einbörsen, Geld einnehmen, einstreichen.

**imbracteïren**, neulat., mit Metallblättchen belegen.

**Imbreviatūr**, f. neulat., ein kurzer Inbegriff von Verhandlungen, Schmierprotokoll.

**Imbrication**, f. neulat., dachziegelförmige Uebereinanderlagerung; **imbricirt** oder frz. **-quirt**, so gebaut, z. B. Blumen.

**Imbroglio**, n. it. (-brollio), Verwirrung, Verwickelung, Wirrwarr; mus. Taktschwankung, zeitweises Einmischen einer fremden Taktart.

**imbuiren**, lat., einweihen, einprägen, unterrichten, belehren.

**imitabel**, lat., nachahmlich, nachahmbar; **Imitation**, f. die Nachahmung; etwas Nachgemachtes, Unechtes; mus. Wiederholung einer Figur oder eines Satzes; imitation de diamans, falsche Diamanten, Straß; **Imitativum**, s. **Verbum**; **-tātor**, Nachahmer; imitatōrum servum pecus, lat., das sklavische Nachahmergeschmeiß; **imitiren**, nachahmen, nachmachen.

**immaculāt** oder **-lirt**, lat., unbefleckt, fleckenlos; immaculāta conceptĭo, unbefleckte Empfängniß; **Immaculāten-Eid**, Unbefleckttheitseid, eidliche Versicherung des Glaubens an die unbefleckte Jungfrau.

**immalleābel**, lat., nicht hämmerbar, spröde (von Metallen).

**immān** (lat. immānis), ungeheuer, wild, grausam, unmenschlich; **Immanität**, f. Ungeheuerlichkeit; Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

**immanént**, lat., ein- oder inwohnend, innerlich; was sich innerhalb des gesetzmäßigen Erkenntnißkreises hält; **Immanenz**, f. das Inwohnen, Anhaften; das Einssein des Prinzips und der Form.

**immaniabel**, neulat., nicht zu behandeln.

**immanifest**, neulat., undeutlich, dunkel.

**immaniren**, lat., in oder bei etwas bleiben, vergl. **immanent**.

**Immanität**, s. **immān**.

**Immánuel** oder **Emanuel**, hebr. männl. N., Gott mit uns!

**immarginirt**, lat., ungerändert, randlos.

**immariabel**, neulat., unfähig zu heirathen.

**immariniren**, s. **mariniren**.

**immartyrologisiren**, lat.-gr., unter die Märtyrer setzen.

**immaterial** oder **-riell**, neulat., unkörperlich, unstofflich, geistig; **Immaterialist**, m. einer, der die Unkörperlichkeit der Seele behauptet; **-lismus**, m. die Annahme einer unkörperlichen Seele; **-lität**, f. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit; Freiheit von jeder Beschränkung durch die Materie.

**Immatriculation**, f. neulat., die Einzeichnung oder Einverleibung (in eine **Matrikel** oder ein Stammregister; bei Universitäten, Zünften ꝛc.); **immatriculiren**, einzeichnen, einverleiben.

**immatūr**, lat., unreif, unzeitig; **Immaturität**, f. Unreife, Unzeitigkeit.

**immediāt**, lat., unmittelbar, unabhängig, nicht untergeben; immédiatement, frz. (-mangh), unmittelbarer Weise, sofort; **immediatisiren**, unmittelbar machen, befreien; **-diativ**, unmittelbar bezeichnend, z. B. ein Zeitwort, das keines weitern Zusatzes bedarf, wie kämpfen, gehen; **Immediat-Commission**, ein unmittelbarer, für eine bestimmte Angelegenheit ernannter Ausschuß; im engern Sinne ein solcher, der nur dem Landesherrn verantwortlich ist; **Immediat-Stadt**, eine unmittelbare oder Reichsstadt, mit eigener Gerichtsbarkeit; **-diat-Stände**, **-Stifter** ꝛc., im ehemal. Deutschland: die unmittelbar unter Kaiser und Reich standen; **J.-Gesuch**, das unmittelbar an das Staatsoberhaupt gerichtet ist; **Immedietät**, f. Unmittelbarkeit, Unabhängigkeit von einer Unterobrigkeit.

**immedicābel**, lat., unheilbar.

**immeditirt**, lat., unvorbedacht.

**immemorābel**, lat., undenkwürdig, nicht nennenswerth; **immemorial**, undenkbar; Niemandem mehr erinnerlich; **Imm.-Verjährung**, Verjährung über Menschengedenken.

**immensō** (lat. immensus) oder **immense**, frz. (immanghß'), unermeßlich, unendlich; **Immensität**, f. Unermeßlichkeit; **immensurābel**, unermeßbar oder unmeßbar; **Immensurabilität**, f. Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.

**Immergēten**, pl. lat., Taufgesinnte, Eintauchlinge, s. w. **Baptisten**; **immergiren**, ein- oder untertauchen, versenken; **Immersion**, f. Ein- oder Untertauchung, Versenkung; mikrosk. die Einschaltung eines Wassertropfens zwischen Objectivlinse und Deckgläschen; astr. bei Verfinsterungen der Anfang der Bedeckung oder der Eintritt eines Sterns in die Sonnenstrahlen; **immersiv**, eintauchend, durch Eintauchen bewirkt; **Immérsor**, m. der Täufer.

**immeritō**, lat., ungerechter, unverdienter oder unbilliger Weise.

**Immigration**, f. lat., die Einwanderung; **-grānt**, m. ein Einwanderer; **immigriren**, einwandern.

**imminént**, lat., bevorstehend, obschwebend,

Digitized by Google

drohend nahe; **Imminenz**, f. das Bevorstehen, die drohende Nähe; **imminiren**, bevorstehen, obschweben, drohen.

**imminuiren**, lat., vermindern, verringern; **Imminution**, f. Verminderung, Verringerung, Abnahme, Schwächerwerden.

**immiscibel**, lat., unmischbar, unvermischlich; **Immiscibilität**, f. die Unvermischbarkeit.

**immiscíren**, lat., einmischen, einmengen, eindrängen.

**Immission**, f. lat., Einweisung, Einsetzung, Einlassung; **Immissionsdecret**, der richterliche Einweisungsbeschluß; **J.-Termin**, Zeitpunkt der Besitzeinweisung; immissio bonōrum, jur. Besitzeinweisung oder -Ueberweisung; imm. seminis, Sameneinspritzung; **immittiren**, gerichtlich einweisen, einsetzen; auch worauf anweisen, z. B. Jemanden in eine nutzbare Sache für immittirt (pro immisso) erklären, ihn berechtigen, sich vorzugsweise daraus bezahlt zu machen.

**Immixtion**, f. lat., die Einmischung.

**immobil** (lat. -bilis), unbeweglich, unerschütterlich; mil. ungerüstet, unkriegfertig; **Immobilien**, pl. (lat. immobilia, näml. bona) oder **Immobiliar-Vermögen**, unbewegliche oder liegende Güter, Liegenschaften, Grundeigenthum; **Imm.-Brandversicherung**, Versicherung von Baulichkeiten; **immobilisiren**, Güter dem freien Verkehr entziehen, in eisernen Besitz oder in die todte Hand bringen; **Immobilität**, f. Unbeweglichkeit.

**immoderāt**, lat., unmäßig, übermäßig; **Immoderation** oder **-ránz**, f. Unmäßigkeit, Mangel an Mäßigung, Uebermaß.

**immodest** (lat. -destus), unbescheiden, unehrbar, frech; **Immodestie**, f. Unbescheidenheit ꝛc.

**immodíce**, lat., unmäßig.

**Immolation**, f. die Opferung, Aufopferung; **immoliren**, opfern, aufopfern.

**immorālisch**, neulat., unsittlich, sittenlos; **Immoralität**, f. Unsittlichkeit.

**immortalisiren**, neulat., unsterblich machen, verewigen; **Immortalität**, f. die Unsterblichkeit; **immortell** (lat. immortālis), unsterblich; **Immortellen**, pl. Unverwelkliche, Stroh- oder Dauerblumen, mit trocknen Blüthenblättern.

**Immortification**, f. barb.-lat., die Unbußfertigkeit.

**immūn** (lat. immūnis), frei, steuer- oder lastfrei; **Immunität**, f. Freiheit, Steuerfreiheit, Gerechtsame, Befreiung von Lasten und Abgaben; Unantastbarkeit, z. B. gegen Verhaftung; Unempfänglichkeit gegen Ansteckung, Gifte ꝛc. oder Schleußenstoffe.

**Immunditien**, lat., Unsauberkeiten, Abtrittsstoffe.

**immusikalisch**, den Regeln der Musik zuwider.

**immutābel**, lat., unveränderlich, unwandelbar; **Immutabilität**, f. die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

**Immutation**, f. lat., die Veränderung, Verwandlung; **immutiren**, umändern, verwandeln.

**Impacco**, n. it., kfm. die Verpackung, Packhülle; per impacco, wohlverpackt, wohlverwahrt.

**impalpabel**, lat., ungreiflich, unempfindbar, unfühlbar fein (von Pulvern).

**Impanation**, f. lat., eig. Einbrodung, Vereinigung des Leibes Christi mit dem Abendmahlbrode.

**impar**, lat., ungleichzählig, ungrade.

**imparabel**, lat., unvergleichlich, beispiellos, einzig.

**imparāt**, lat., unbereit, unfertig.

**impardonnabel**, frz., unverzeihlich, unverantwortlich.

**imparént**, lat., ungehorsam; **Imparenz**, f. der Ungehorsam.

**impāri Marte**, lat., mit ungleichen Kräften; **Imparität**, f. die Ungleichheit, Ungepaartheit.

**imparlamentarisch**, dem Parlamentsgebrauch zuwider.

**Imparochation**, f. gr.-lat., oder **-chirung**, die Einpfarrung; **imparochirt**, eingepfarrt, vgl. **Parochie**.

**impartiāl**, lat., unparteiisch, unbefangen, gerecht; **Impartiāles**, pl. Unbefangene, Unparteiische; **-tialität**, f. Unparteilichkeit.

**impartibel** oder **-tabel**, lat., untheilbar; **Impartibilität**, f. die Untheilbarkeit.

**Impaß**, m. (frz. impasse, f. eine Sackgasse), beim Kartensp. einen **Imp. machen** oder **impassiren**, mit einer niedrigen Karte stechen, in der Voraussetzung, daß der Gegner keine höhere Stichkarte habe, gewöhnlich reiten, schneiden, postmeistern.

**impassābel**, lat., unwegsam, ungangbar, unfahrbar, unzugänglich.

**impassibel**, frz., leid- oder theilnahmlos, kaltsinnig, unempfindlich; **Impassibilität**, f. Unempfindlichkeit, Kaltsinn, Mitleidlosigkeit.

**Impastation**, f. frz., **-stirung**, f. oder **Impasto**, n. it., die Verteigung; mal. starker, aus der Bildfläche vorspringender Farbenauftrag; Kupferst. die Vermischung von Strichen u. Punkten; ersteres auch Mauerkitt, Mörtel; **impastiren**, verteigen; Farben fett auftragen, aufsetzen; Striche und Punkte auf Kupferstichen mischen; mit Kitt überziehen.

**impaternell**, neulat., unväterlich.

**impatibel**, lat., unduldsam, unleidlich, unverträglich.

**impatient**, lat., ungeduldig; beim Berühren aufspringend (Samenkapseln); **impatientiren** (sich), sich nicht gedulden, ungeduldig werden; **Impatienz**, f. Ungeduld.

**impatroniren** oder **-nisiren**, neulat., sich zum Herrn machen; sich in Gunst setzen oder einschmeicheln.

**impayabel**, frz. (änghpäjabl'), unbezahlbar, unschätzbar.

**Impeachement**, engl. (-pihtsch-), öffentliche Anklage, bes. gegen Staatsbeamte oder Parlamentsmitglieder wegen Pflichtverletzung.

**Impeccánz**, f. lat., Sündlosigkeit, Unsündhaftigkeit; Unfehlbarkeit.

**Impediment**, n. lat., ein Hinderniß, aufhältliche Last, Behinderungsgrund; impedimen-

Digitized by Google

tum canonicum oder ecclesiasticum, ein kirchliches oder kirchenrechtliches Hinderniß; i. civile, ein bürgerliches Hinderniß; i. legitimum, ein gesetzliches H.; **impediren** oder **-ditiren**, verhindern; **impedit**, verhindert; verwickelt; **Impedition**, f. Verhinderung, Aufenthalt; Verwickelung.

**impegnirt**, it. (-penjirt), verantwortlich oder verpflichtet; **Impegno**, n. Verantwortlichkeit, Mitverbindlichkeit, Theilnahme an einem mißlichen Geschäfte.

**impelliren**, lat., anstoßen, antreiben; Hptw. **Impuls**.

**impendent**, lat., bevorstehend, herandrohend.

**impendiren** (lat. -dĕre), an- oder aufwenden; **impendiös**, viel Aufwand machend; vergl. **Impens**.

**impenetrabel**, lat., undurchdringlich, wasserdicht; unergründlich; Hptw. **Impenetrabilität**.

**Impenitenz**, f. **Impön**.

**impennirt**, neulat., ohne Flügelfedern.

**Impensen**, pl., lat. impensae, Verwendungen, Aufwand, Kosten; impensae funebres, Leichenbegängniß- oder Beerdigungskosten; i. necessariae, nothwendige Kosten; i. utiles, nützlicher Aufwand; i. voluptuariae, Luxusausgaben, unnöthiger Prachtaufwand.

**Imperans**, m. lat., der Gebietende, Herrschende; **imperativ**, gebieterisch, gebietend, in Befehlform; **Imperativ(us)**, gram. die Befehlform oder Befehlweise; der **praktische** oder **kategorische Imp.**, der unbedingte Vernunftbefehl, das höchste Sittengebot; **Imperator**, m. der Oberfeldherr, Herrscher, Kaiser; **imperatorisch**, feldherrlich, gebieterisch, kaiserlich; **Imperatorik**, f. Herrscher- oder Feldherrnkunst; **-toria**, f., bot. Meisterwurz, eine Arzneipflanze; **-trix**, f. Kaiserin; vgl. **Imperium**.

**imperceptibel**, lat., unbemerklich, unwahrnehmbar; **Imperceptibilität**, f. Unbemerkbarkeit, Unwahrnehmbarkeit.

**imperdibel**, neulat., unverderblich, unverlierbar, unzerstörbar; Hptw. **Imperdibilität**.

**imperfect**, lat., unvollkommen, mangelhaft, unfertig; **-ctibel**, nicht vervollkommnungsfähig; **Imperfection**, f. Unvollkommenheit, Mangel; **Imperfect(um)**, n., gram. die unvollendet vergangene Zeit, währende Vergangenheit.

**imperforabel**, lat., nicht durchbohrbar; **-rirt**, undurchbohrt, undurchgängig; **Imperforation**, f. die Undurchbohrtheit, Verschlossenheit oder Verwachsensein natürlicher Körperöffnungen.

**imperial**, lat., kaiserlich; stattlich, herrlich; **Imperial**, m., russ. Kaisergoldmünze, Zehnrubelstück, etwas über 11 Thaler; Buchdr. die größte Art von Druckbuchstaben; **Imperiale**, f. frz. (änghp-), Betthimmel; das mit Sitzen versehene Verdeck mancher Personenwagen und die Obersitzklammern an (franz.) Eisenbahnwagen; auch ein Zweispiel mit der Piquetkarte; **Imperial-Format**, eine gewisse Papiergröße, größer als Royal; **Imperials**, ein Stamm spanischer Merinoschafe; **Imperialisten**, kaiserlich Gesinnte; **imperialistisch**, das Kaiserthum betreffend, erstrebend ꝛc.; **Imperialismus**, m. Kaiserthum, militairische Regierung, Allein- oder Gewaltherrschaft; **imperiös** (frz. imperieux, änghperjöh), gebieterisch, herrisch, herrschsüchtig; **imperiren** (lat. imperāre), befehlen, anordnen, herrschen; **Imperium**, n. Oberherrschaft, Gewalt, Oberbefehl; Reich, Kaiserthum; imperium mĕrum oder summum, reine, unbeschränkte Staatsgewalt; hohe oder peinliche Gerichtsbarkeit; imp. mixtum, gemischte Staatsgewalt, d. h. Rechtspflege und Verwaltung oder bürgerliche und peinliche Gerichtsbarkeit.

**Impermanénz**, f. neulat., Unbeständigkeit, Wandelbarkeit; **impermanént**, nicht bleibend, dauerlos.

**impermeabel**, lat., undurchdringlich; als Hptw. ein wasserdichtes Ueberkleid; **Impermeabilität**, f. Undurchdringlichkeit oder Undurchdringbarkeit.

**impermutabel**, neulat., unvertauschbar.

**Imperseveranz**, f. nlat., Mangel an Ausdauer.

**Impersonale**, n. lat. (näml. verbum), ein unpersönliches Zeitwort, z. B. es regnet ꝛc.; **Impersonalität**, f. die Unpersönlichkeit; **impersonéll**, unpersönlich, ohne Nennung einer Person; **Impersonal-Conto**, n., kfm. Sachenrechnung, sog. todte Rechnung.

**Imperspicuität**, f. Undeutlichkeit, Unklarheit.

**impersuasibel**, nlat., nicht zu bereden, starrsinnig, steifköpfig.

**impertinént**, lat., ungehörig, unstatthaft, unfüglich; unschicklich, unziemlich, unverschämt, grob, flegelhaft, trotzig; **Impertinentien**, nicht zur Sache gehörige Fragen ꝛc.; **Impertinénz**, f. (frz. impertinence, änghpertinanghß'), pl. **-nentien**, Ungebühr, Unschicklichkeit, Ungezogenheit, Zudringlichkeit, Unverschämtheit.

**imperturbabel**, lat., unstörbar, unerschütterlich, unerschrocken; **Imperturbabilität**, f. Unerschütterlichkeit, Seelenruhe; **imperturbirt**, ungestört, unangefochten.

**impestiren**, neulat., verpesten; **-stirt**, verpestet.

**Impetigo**, f. lat., Ak. Ansprung, Grind; pl. **Impetigines**; **impetiginös**, flechtig, räudig; **Impetigologie**, f. lat.-gr., Flechtenkunde, Lehre von den Schwinden u. Flechten.

**impetrabel**, lat., erlangbar, erweisbar; **Impetránt**, m. jur. der Ansucher, Bittsteller, Belangende, Kläger; **impetrántisch**, klagend, belangend; **impetrantischer Anwalt**, Anwalt des Klägers; **Impetrat**, m. der Belangte, Verklagte; **impetrátisch**, belangt, verlangt, vorgefordert; **impetratischer Anwalt**, Anwalt des Verklagten; **Impetration**, f. Rechtsbelangung, Ansuchung, Klage;

Digitized by Google

**impetriren**, erbitten, durch Bitten erlangen, erhalten, abdringen.

**impetuös**, lat., heftig, hitzig, ungestüm; **Impetuosität**, f. Heftigkeit, Hastigkeit, Zudringlichkeit, Ungestüm; **impetuóso**, it., mus. feurig, hitzig, stürmisch; **Impétus**, m. lat., ein Anfall, heftiger Angriff.

**impie**, lat., gottlos, ruchlos; **Impiétät**, f. Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Bosheit, Pflichtvergessenheit.

**Impignoration**, f. neulat., die Verpfändung.

**impingiren**, lat., fehlen, verstoßen, z. B. gegen Gesetze.

**Impinguentia**, pl. nlat., fettmachende Mittel oder Speisen.

**impitoyable**, frz. (änghpitoajabl'), unbarmherzig, mitleidslos.

**implacabel**, lat., unversöhnlich, unerbittlich; **Implacabilität**, f. Unversöhnlichkeit.

**Implantation**, f. lat., die Einpflanzung, Einpfropfung; jur. das Pflanzen auf fremdem Boden; **implantiren**, einpflanzen, einpfropfen, einimpfen; sonst auch: Zahnschmerz u. dergl. in Bäume verkeilen.

**implausíbel**, neulat., nicht beifallswerth; unwahrscheinlich.

**implectiren**, lat., verflechten, verwickeln; Hptw. **Implexion**, f. und **Implexus**, m.

**impleïren** (lat. implēre), erfüllen, ergänzen; Genüge leisten; **Implement(um)**, n. Erfüllung, Ergänzung; Hilfsmittel; implementum contractus, jur. Vertragserfüllung.

**Implexion** und **-xus**, s. **implectiren**.

**Implication**, f. lat. (v. plĭca, die Falte), die Verwickelung, Mittheilnahme; auch Widersinn; **-ciren**, verwickeln, hineinziehen, mitbegreifen, einschließen, umfassen; **-cirt**, verwickelt, mitbegriffen; implicite, eingeschlossen, mitverstanden, stillschweigend darunter begriffen.

**impliren**, s. **impleïren**.

**Imploránt**, m. lat., jur. ein Ansucher, Bittsteller, Schutzsucher, Hülfsbitter; **implorantisch**, ansuchend, anrufend, klagend; **Implorat**, m. ein Angeklagter, Beklagter, wider den Schutz gesucht wird; **-ration**, f. Ansuchen, Schutzgesuch, Bittklage; **imploriren**, anflehen, anrufen, um Hülfe bitten, klagen.

**Implosion**, f. neulat. (zum Unterschied von Explosion), ein Zusammenplatzen, Zerspringen durch äußern Luftdruck.

**Impluvium**, n. lat. (v. impluĕre, einregnen), röm. Alt. der Wassersammler, Regencisterne inmitten des Vorhofs (Atrium); At. ein Regenbad.

**impoli**, frz. (änghpoli), ungeschliffen, ungehobelt, ungesittet, grob, roh; **Impolitesse**, f. die Ungeschliffenheit, Grobheit ꝛc.

**imponderabel**, neulat., unwägbar; **Imponderabilien**, pl. unwägbare oder gewichtlose Stoffe, wie Licht, Wärme ꝛc.; **-rabilität**, f. die Unwägbarkeit.

**imponénte**, it., mus. gebieterisch, entschieden auftretend; **imponiren**, lat., eig. auflegen, z. B. Stillschweigen; gebieten, befehlen, Eindruck machen, sich geltend machen, Bewunderung, Ehrerbietung, Achtung ꝛc. einflößen; auch einschüchtern, schrecken; **imponirend** oder **imposánt**, auffallend, wichtig scheinend, bedeutsam, großartig, erhaben, Eindruck machend, gemüthbewältigend, Ehrfurcht gebietend.

**impönitént**, lat., unbußfertig, verstockt; **Impöniténz**, f. Unbußfertigkeit, Mangel an Reue.

**impopulär**, frz., volksfeindlich, unvolksthümlich, unbeliebt; auch unverständlich, nicht gemeinfaßlich; **Impopularität**, f. die Unvolksmäßigkeit; Un- oder Schwerverständlichkeit.

**Imporosität**, f. neulat., Dichtheit, Zwischenraumlosigkeit einer Masse.

**Import**, m. lat., die Einfuhr, Waareneinfuhr; **importabel**, einführbar, einzuführen erlaubt; **-tánt**, wichtig, bedeutend, erheblich; **-tánz**, f. (frz. -tance, änghportanghß'), Erheblichkeit, Wichtigkeit, Bedeutsamkeit, Werth, Belang; **-tation**, f. die Einführung fremder Waaren, Waareneinfuhr; von Krankheiten: Einschleppung; **Importen**, pl. Einfuhrwaaren; **importiren**, einführen, einbringen; bedeuten, ausmachen, auf sich haben, daran gelegen sein; es **importirt viel** oder **wenig**, hat auf sich, bedeutet.

**importun**, lat., beschwerlich, lästig, zudringlich; ungestüm; **-tuniren**, belästigen, beschwerlich fallen, sich aufdringen; **Importunität**, f. Auf- od. Zudringlichkeit, Lästigkeit, Ueberlaufung, ungestümes Wesen.

**impos**, lat., ohnmächtig, unvermögend: impos animi, geistesschwach, nicht bei Verstande.

**imposabel**, frz., steuerbar, steuerpflichtig.

**imposánt**, s. **imponirend**.

**Imposition**, f. lat., Auflegung (z. B. der Hände), Auflage (von Steuern); impositio silentio, jur. nach oder bei auferlegtem Stillschweigen, z. B. **dimittiren**, (Zeugen) mit dem Gebot des Verschweigens ihrer Aussagen entlassen.

**impossíbel**, lat., unmöglich; **Impossibilität**, f. [Unmöglichkeit.

**Impóst**, m. (v. lat. impositum, frz. impôt, änghpoh), Auflage, Steuer, Waaren- oder Verbrauchssteuer; Bauk. ein Knauf, Kämpfergesims; **impostiren**, besteuern.

**Imposteur**, m. frz., (änghpostöhr), lat. **Impóstor**, ein Betrüger; **Impostúr**, f. (frz. imposture, änghpostühr), Betrügerei, Verstellung.

**Impót**, s. **Impost**.

**impotabel**, neulat., untrinkbar.

**Impótens**, m. lat., ein Unvermögender, bes. Zeugungsunfähiger; **impotént**, unvermögend, untüchtig, krüppelhaft; **-ténz**, f. Schwäche, Unvermögen, männliche Unfähigkeit; impotentia conjugālis, Zeugungs-Unvermögen.

**impracticabel**, frz., unthunlich, unausführbar; ungangbar (Wege); schwer zu behandeln.

Digitized by Google

**Imprägnation**, f. lat., Eintränkung, Sättigung, Durchtränkung; Schwängerung, Befruchtung; **-gnātor**, m. jur. der Schwängerer; **imprägniren**, schwängern, sättigen, chemisch einverleiben, eintränken; **-gnirt**, geschwängert, gesättigt, durchzogen.

**imprājudiciabel** oder **-diciéll**, neulat., was keinen Nachtheil bringen kann; **-dicirt**, unbefangen, ohne vorgefaßte Meinung.

**imprämedidirt**, neulat., nicht vorherbedacht, unvorsätzlich.

**impräscriptibel**, neulat., unverjährbar, unverjährlich; auch unveräußerlich; **Impräscriptibilität**, f. die Unverjährbarkeit.

**imprästabel**, lat., nicht vollziehbar, unmöglich.

**Imprecation**, f. lat., die Anflehung; Verwünschung, der Fluch; **imprecíren** (lat. **-cāri**), verwünschen verfluchen..

**imprenable**, frz. (änghprenabl'), unnehmbar, unüberwindlich (Festung).

**Impresārio**, m. it., ein Unternehmer, bes. Theater- oder Concert-Unternehmer.

**impresciptibel**, s. **impräscr.**

**Impressen**, neulat., Drucksachen, Gedrucktes, in Süddeutschland bes. gedruckte Rechnungs- ꝛc. Formulare; **impressibel**, frz. **-ssionabel**, eindruckfähig, leicht erregbar, feinfühlig; **Impressibilität**, f. Empfänglichkeit für Eindrücke; **Impressíon**, f. Druck nach Innen; Einprägung, Einwirkung; Eindruck, Rührung; s. auch **Imprimure**; **impressiv**, eindrücklich, eindringlich; **Impressum**, n. ein Druckstück; **imprimabel**, druckbar; **imprimātur**, es werde gedruckt, kann gedruckt werden; das **Imprimātur**, die Druck-Erlaubniß oder Genehmigung; **Imprimé**, n. frz., s. **Impressum**; **Imprimerīe**, f. (änghpr-), die Druckerei; **-meur**, m. (-möhr), der Buchdrucker; **imprimiren** (lat. **-mĕre**), ein- od. aufdrücken, einprägen, einschärfen; **Imprimure**, f. frz. (änghprimühr), mal. Farbengründung, Grundanlegung, Grund.

**improbabel**, lat., unwahrscheinlich, unerweislich, verwerflich; **Improbabilität**, f. die Unwahrscheinlichkeit ꝛc.; **improbant**, nicht beweisend; **Improbation**, f. Verwerfung, Mißbilligung, Tadel; **improbiren** (lat. **-bāre**), mißbilligen, tadeln; **Improbität**, f. Unredlichkeit, Schlechtigkeit, Niederträchtigkeit.

**improductibel**, neulat., nicht zu erzeugen; jur. zur Beweisführung untauglich; **improductiv**, nichts erzeugend oder eintragend, bes. im engern volkswirthschaftl. Sinne: keine Gütervermehrung bewirkend, wonach schon das Geschäft z. B. des Kaufmanns ein improductives, nur vertheilendes ist; **Improductivität**, f. Mangel an Schaffungskraft, Unergiebigkeit, Unfruchtbarkeit.

**improfitabel**, frz., unvortheilhaft.

**Impromptu**, n. frz. (ängpronghtüh, v. lat. in promptu, in Bereitschaft), ein Schnellgedanke, Schnell- oder Stegreifwitz, Stegreiftonstück; Gelegenheits-Einfall, -Gedicht, -Fest ꝛc., überh. etwas schnell und unvorbereitet Ausgeführtes.

**Improportion**, f. neulat., Mißverhältniß; **improportionirt**, ohne Ebenmaß, unverhältnißmäßig.

**Impropriation**, f. neulat., eine Belehnung mit Kirchengütern; auch ein Kirchengut, eine Pfründe.

**impropriō**, lat., uneigentlich, bildlich, verblümt; **Improprietät**, f. die Uneigentlichkeit, z. B. der uneigentliche Gebrauch eines Wortes.

**Improsperität**, f. neulat., Unsegen, Verfall.

**Improvisāde**, f. eine Stegreifrede oder -dichtung; **-sateur**, m. frz., lat. **-sātor**, it. **-tōre**, ein Stegreifdichter, -sänger oder -tonkünstler; **-trice**, f. frz. (-trihß), Stegreifdichterin ꝛc.; **improvisíren**, aus dem Stegreife, unvorbereitet (lat. ex improvīso) sprechen, dichten, spielen; bei Schauspielern s. w. **extemporiren**, wenn man nicht den (willkürlichen) Unterschied machen will, daß **improvisíren** sich mehr auf augenblicklich entstehende Einfälle beziehe; **Improvisum**, s. w. **Impromptu**; improvīsus casus, lat., ein unvorhergesehener Fall.

**imprudént**, lat., unvorsichtig, unbesonnen, unklug; **Imprudénz**, f. Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit ꝛc.

**Impubĕres**, pl. lat., jur. Unmannbare, Minderjährige, Heiraths- und Vermächtnißunfähige; **Impubertät**, f. Unmannbarkeit, Unmündigkeit.

**impudént**, lat., unverschämt, schamlos, unkeusch, unzüchtig, frech; **Impudénz**, f. Unverschämtheit ꝛc.; **-dicität**, f. Unkeuschheit.

**Impugnation**, f. lat., die Anfechtung, Bestreitung; **Impugnations-Schrift**, jur. Beweis-Anfechtung; **impugniren**, bestreiten, bekämpfen, anfechten.

**Impuissance**, f. frz. (änghpüissanghß), und **-ssant** (-ßangh), s. w. **Impotenz**, **-tent.**

**Impúls**, m. (lat. impulsus), oder **-pulsion**, f. Anstoß, Antrieb, Anregung, Anreizung; **impulsíren**, anstoßen, antreiben, anregen; **-siv**, anstoßend, antreibend; durch Stoß, z. B. die impuls. Ablenkung der Magnetnadel, die durch den ersten Kraftstoß bewirkte, welche größer ist als die bleibende (definitive); **Impulsoriales**, pl. (näml. litĕrae), Antreibungs- oder Aufforderungsschreiben, von Obergerichten an untere.

**impūne**, lat., ungestraft, ungeahndet; **Impunität**, f. Ungestraftheit, Straflosigkeit, Ungestraftbleiben.

**impūr**, lat., unrein, unlauter, unkeusch; **impurificirt**, ungereinigt, ungeläutert; **Impurität**, f. Unreinigkeit, Unzüchtigkeit ꝛc.; **-rismus**, m. Sprachmengerei; **-rist**, m. ein Sprachverunreiniger.

**imputabel**, lat., zurechnungsfähig; **Imputabilität**, f. Zurechnungsfähigkeit; **-tation**, f. Zu- od. Anrechnung, Beschuldigung, Anschuldigung eines Verbrechens; Aufhebung,

Digitized by Google

Ausgleichung gegenseitiger Forderungen; **imputiren**, zurechnen, beimessen.

**imputrescibel**, nicht verfaulend, unverweslich.

*) **inabordabel**, frz., unzugänglich, wie **inaccessibel**.

**inabrogabel**, neulat., unabschaffbar.

**in abrupto necessitātis**, lat., im äußersten Nothfalle.

**in absentia**, lat., in Abwesenheit.

**Inabstinénz**, f. neulat., Unenthaltsamkeit.

**in abstracto**, s. **abstract**.

**Inabundánz**, f. lat., Nichtfülle, Mangel an Ueberfluß.

**inacceptabel**, nlat., unannehmbar, nicht annehmen.

**inaccessibel**, lat., unzugänglich.

**inaccommodabel**, frz., nicht beilegbar, unausgleichbar.

**inaccordabel**, frz., unvereinbar; unstatthaft.

**inaccurāt**, neulat., unordentlich, ungenau.

**Inaction** oder **Inactivität**, f. neulat., die Unthätigkeit, Dienst- oder Geschäftslosigkeit; **inactiv**, unthätig, amt- oder geschäftslos; dag. **Inactivirung**, Einamtung, Wirksammachung.

**inadäquāt**, neulat., ungleich, unpassend, unangemessen.

**Inädification**, f. lat., der Oberraum, Ueberbau.

**inadmissibel**, neulat., unzulässig.

**Inadverténz**, f. neulat., Unachtsamkeit, Achtlosigkeit.

**inaffabel**, frz., ungesprächig, ungesellig, verschlossen.

**Inaffectation**, f. neulat., Ungezwungenheit, natürliches Wesen.

**in agōne**, lat., im Todeskampfe, in den letzten Zügen (**versiren**, liegen).

**inaimable**, frz. (inämabl'), unliebenswürdig.

**in albis**, lat., eig. in weißen (Blättern); uneingebunden (Bücher); auch Beiname des 2ten Sonntags nach Ostern (**Quasimodogeniti**), der weiße Sonntag (von der weißen Altar- u. Priesterbekleidung b. d. ersten Abendmahlsfeier der Kinder in der kathol. Kirche).

**inalienabel**, neulat., unveräußerlich.

**inalterabel**, nlat., unveränderlich, unwandelbar.

**in ambiguo**, lat., ungewiß, zweifelhaft, mißlich.

**inamissibel**, lat., unverlierbar.

**Inamorāto**, m. it., der Verliebte, Liebhaber, Buhle.

**inamovibel**, neulat., unabsetzbar, unversetzbar, nicht wegnehmbar, unwiderruflich; Hptw. **Inamovibilität**.

**in angustiis**, lat., in der Dürftigkeit, Klemme.

**Inanimation**, f. lat., Unbeseeltheit, Leblosigkeit; **inanimirt**, unbeseelt, unbegeistert.

**Inanität**, f. lat., die Eitelkeit, Leerheit, Nichtigkeit.

**Inanition**, f. lat., die Leere; Al. Erschöpfung, Entkräftung aus Nahrungsmangel; Hungerkur; Ausleerung, Entledigung; auch Entäußerung, Erniedrigung (bes. Christi durch seine Menschwerdung).

**in annum sequéntem**, lat., auf das folgende Jahr.

**in antecéssum**, lat., nach älterem Herkommen; zum Voraus, auf Abschlag.

**inapparent**, neulat., nicht sichtbar.

**inappellabel**, neulat., unberufbar, zur Anrufung eines höhern Gerichts nicht geeignet oder verstattet; unbestreitbar; Hptw. **Inappellabilität**, Unanfechtbarkeit ꝛc.

**in appellatorio**, lat., im Berufungsstande, auf zweiter Prozeßstufe.

**inappendiculirt**, neulat., frei von Anhängseln.

**Inappeténz**, f. lat., Unlust, Abneigung, Ekel.

**inapplicabel**, neulat., unanwendbar, unanwendlich; **Inapplication**, f. Ungeschicklichkeit, Unfleiß, Achtlosigkeit.

**inapprehensibel**, lat., ungreifbar, unerreichbar, unfaßlich.

**inappretiabel**, neulat., oder **-preciable**, frz. (-ßjabl'), unschätzbar.

**inappretirt**, frz., unzubereitet, unzugerichtet.

**Inaptitūde**, f. frz., Untauglichkeit, Unanstelligkeit, Ungeschick.

**inäqual**, lat., ungleich, unterschieden, uneben; **Inäqualia**, pl. ungleiche Größen od. ungleich große Dinge; **-qualität**, f. die Ungleichheit.

**in armis**, lat., unter den Waffen, bewaffnet.

**inarticuliren**, nlat., einschalten, -fügen, -reihen; **inarticulirt**, ungegliedert; ununterschieden, undeutlich, unverständlich (Laute, Töne, die keine Worte sind); auch eingetragen, einverleibt; Anat. eingelenkt.

**in articŭlo mortis**, lat., in der Sterbestunde.

**inassortirt**, kfm., nicht geordnet, nicht vollständig.

**inästimabel**, neulat., unschätzbar; Hauptw. **Inästimabilität**.

**in aternum**, lat., auf ewig, in Ewigkeit.

**inattént**, lat., oder **inattentif**, frz. (-tanghtif), unaufmerksam, unachtsam, nachlässig; **Inattention**, f. Unachtsamkeit.

**inaudibel**, lat., unhörbar; **inaudit**(us), jur. ungehört, ohne Verhör.

**Inauguration**, f. lat., Einweihung, Weihe, feierliche Einführung oder Einsetzung in eine Würde; **-ral-Rede**, **-Schrift**, **-Disputation** oder **-Dissertation**, eine Einweihungs-, Antrittsrede, -Schrift, -Abhandlung (auf Hochschulen zur Erlangung einer akademischen Würde); **inauguriren**, feierlich einweihen, einsetzen.

**inavisirt**, frz., unbenachrichtigt.

**in Baccho**, lat., im Weintrinken (z. B. ausschweifen).

**in barbam**, lat., in den Bart oder in's Gesicht (etwas sagen ꝛc.).

**in bianco** oder **blanco**, s. **blanco**.

**in bona pace**, lat., in Frieden, in

*) Die Vorsetzsylbe **in**, die sich vor l in **il**, vor b, m und p in **im**, vor r in **ir** verwandelt, entspricht meist unserm deutschen **un** und zeigt das Gegentheil des Wortes an, mit welchem sie zusammengesetzt ist. Sollte daher ein mit im, il, ir anfangendes Wort im Buchstaben I nicht zu finden sein, so möge man sich diese Vorsylbe wegdenken, das Stammwort an seiner Stelle suchen und vor dessen deutscher Uebersetzung **un** hinzufügen, z. B. **in-accessibel**, **il-legitim**, **Ir-religiosität**, **Im-patience**. In nicht wenigen Fällen bedeutet die Sylbe in dagegen so viel wie unser **ein**, und es kann hiernach ein zusammengesetztes Wort zwei ganz verschiedene Bedeutungen haben, wie z. B. **inarticulirt**. Genau genommen liegen in solchen Fällen zwei gleichlautende Wörter vor.

Digitized by Google

guter Ruhe; in bonam partem, in gutem Sinne, von der guten Seite; in bonis, jur. im Vermögen (haben).

**in bond**, engl. kfm., in Staatsniederlage, unter Steuerverschluß, bei Preisnotirungen also: unversteuert.

**in brevi (tempŏre)**, lat., in kurzer Zeit, in Kurzem, nächstens.

**in calce**, lat., eig. an der Ferse, am Ende.

**incalculabel**, lat., unberechenbar, unermeßlich.

**in calcŭlo**, lat., in der Zahl, Zählung, Berechnung.

**Incalescenz**, f. lat., das Warm- oder Heißwerden; **incalescîren**, warm werden, sich erhitzen.

**Incameration**, f. neulat., eig. Einkammerung, Einverleibung eines Gutes in Kammergüter; auch der Fall, wenn ein Landesfürst die Verwaltung von Kirchenvermögen an sich nimmt; **incameriren**, hinzuschlagen, mit den Kammergütern vereinigen.

**incaminabel**, neulat., einleitbar, einrichtbar; **Incamination**, f. die Einleitung, Einfädelung, Anzettelung; **incaminiren**, in Gang bringen, einleiten, einfädeln, anlegen.

**Incandescénz**, f. neulat., das Weißglühen, die Weißgluth; **incandescîren**, erglühen, entbrennen.

**Incantation**, f. lat., die Bezauberung, Beschwörung; Zauberspruch; **-tiōnes**, pl. Zauberlieder; **-tātor**, m. ein Zauberer; **incantîren**, bezaubern, beschwören.

**incapabel**, lat., unfähig, untüchtig; **Incapacität**, f. Unfähigkeit, Untauglichkeit; **incapax**, unfähig, unvermögend.

**in capita**, lat., auf die Häupter, nach Köpfen oder Personen gerechnet; vergl. in stirpes.

**Incarcerāt**, m. neulat., ein Gefangener, Eingesperrter, Verhafteter; **-ration**, f. Einkerkerung; Ak. Einklemmung; incarceratio calcŭli urinālis, Blasenstein-Einklemmung; inc. foetus, Einsperrung der Leibesfrucht; inc. hernîae, Brucheinklemmung; inc. placéntae, Einklemmung des Mutterkuchens; **incarceriren**, einsperren, einkerkern, verhaften; **-rirt**, Ak. eingeklemmt.

**Incardination**, f. neulat., Uebertragung einer Kirchenverwaltung an einen fremden Geistlichen; auch Erwählung zum Cardinal.

**incarnadin**, frz. (änghkarnadängh), fleisch- oder leibfarben, blaßroth; **Incarnantia**, pl. lat., Ak. fleischmachende Mittel; **incarnāt**, granatfarben, hochroth, hochrosenroth; das **Incarnat**, das Eingefleischte, Verkörperte; **-nation**, f. die Einfleischung, Verkörperung, Menschwerdung (Christi); Ak. neuer Fleischwuchs in Wunden; incarnatio unguis oder unguium, Ak. Einwachsung eines Nagels oder der Nägel in's Fleisch; **incarnativ**, fleischfördernd, fleischerzeugend; incarnātus est, er ist Fleisch (Mensch) geworden, ein Theil des Credo; **incarniren**, mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen.

**Incartāden**, pl. frz., muthwillige Beleidigungen, gespielte Streiche.

**incartiren**, frz., einkarten, Seide in Karten binden.

**incassîren**, it., einrahmen, umfassen; Geld einziehen oder erheben; **Incasso**, n. die Gelderhebung oder -Einziehung; Zahlungseingang; pl. **Incassi**; **Incasso-Indossament**, Wechselzuschreibung zur Erhebung des Betrags; **I.-Spesen**, Einziehungskosten; **I.-Provision**, Einziehungsgebühr.

**incastelliren**, it., befestigen, ummauern.

**in casu**, lat., im (vorliegenden) Falle, in casum, für den Fall, auf den Fall; in casu(m) contraventiōnis, im Uebertretungsfalle; in c. necessitātis, im Nothfalle; in c. negatiōnis, im Leugnungsfalle; in c. quod sic, quod non, s. casu; in c. relāti oder relatiōnis, im Fall der (Eides-) Zurückschiebung; in c. succumbentîae, im Fall der Unterliegung, des Prozeßverlustes; in casu substrāto, im vorliegenden Falle.

**in causa**, lat., jur. in der Rechtssache, in Sachen.

**incaut(e)**, lat., unbehutsam, unvorsichtig, fahrlässig; **Incautel**, f. Unvorsichtigkeit.

**Incavation**, f. lat., die Aushöhlung, Vertiefung; **incaviren**, höhlen.

**Incendiarius**, m. lat., ein Feueranleger, Brandstifter, Mordbrenner; **incendiär**, mordbrennerisch, aufrührerisch; **Incendium**, n. Brand, Feuersbrunst; fig. Flamme des Aufruhrs; **Incension**, f. An- oder Entzündung.

**Incensarium**, n. nlat., Rauchfaß; **-sation**, f. Räucherung mit Weihrauch; **incensîren**, Weihrauch streuen, belobigen; **-sirt**, beräuchert.

**Incentiv(um)**, n. lat., ein Antrieb- oder Reizmittel.

**Inception**, f. lat., das Anfangen, Unternehmen; **inceptiren**, anfangen; **inceptiv**, beginnend, den Anfang bezeichnend.

**Inceration**, f. lat., Vermischung oder Ueberziehung mit Wachs (cera); Eindickung bis zur Wachsdicke; **inceriren**, mit Wachs vermischen.

**incessamment**, frz. (änghßessamangh), unaufhörlich, unablässig; unverzüglich, ungesäumt, sofort.

**incessibel**, lat., unabtretbar; Hptw. **Incessibilität**.

**Incést(us)**, m. lat., Blutschande, Unzucht zwischen Bluts- oder auch andern Verwandten, bei welchen nach Religionsvorschriften die Ehe unstatthaft ist; **incestuōs**, blutschänderisch.

**Inch** (insch), ein englischer Zoll.

**inchoativ**, lat., anfangend, einleitend; **Inchoative**, f. die Einleitung, das Beginnen; **-tiva (Verba)**, pl. Zeitwörter, die den Anfang eines Zustandes ꝛc. bezeichnen, z. B. mich schläfert.

**Incidentîa**, pl. lat. (v. incīdĕre, einschneiden, zertheilen, vgl. Incision), Ak. Mittel zum Flüssigmachen verdickter Säfte; incīdit, hat's eingeschnitten, gestochen (wie sculpsit).

**incidént** oder **-denter**, lat. (v. incidĕre, hin-

Digitized by Google

einfallen), beifällig, beiläufig, gelegentlich; **Incidentarius**, m. ein Schwierigkeitenmacher, Rechtsverzögerer durch Nebensachen; **incidentiren**, Nebensachen einmischen, Schwierigkeiten erheben; **Incident-** oder **-denz-Winkel**, der Einfallwinkel; **-dent-** oder **-denz-Punkt**, ein (streitiger) Nebenpunkt, Zwischenvorfall, der auf die Hauptsache Einfluß hat; auch ein gemeinsamer Punkt zwischen sonst widerstreitenden Dingen; **Incidenz**, f. der Einfall, Eintritt, die Einrückung, Berührung; **Incidenz-Fälle** oder **Incidentien**, pl. Zwischenvorfälle oder -Begebenheiten; **incidit in Scyllam, qui vult vitäre Charybdim**, lat., wer die Charybdis vermeiden will, geräth in die Scylla, d. h. er kommt aus dem Regen in die Traufe; (verschieden hiervon **incidit**, s. d. vorherg.).

**Incineration**, f. lat., die Einäscherung, Verbrennung; auch Bestreuung mit Asche; **incineriren**, einäschern, verbrennen.

**Incipiént**, m. lat., ein Anfänger, angehender Schreiber u. dgl.; **incipiren**, anfangen.

**in circa**, lat., beiläufig, ungefähr; **incircumscript**, uneingeschränkt; **incircumspect**, unvorsichtig, ohne Umsicht.

**Incision**, f. lat., Einschneidung, Einschnitt, Zerschneidung; Leichenöffnung; **incisiv**, einschneidend, einätzend, fressend, beizend, zertheilend, verdünnend; **Incisor**, m. der Schneidezahn; **-sorium**, n. Einschnittmesser (zu Leichenöffnungen); auch der Tisch dazu; **Incisum**, n. ein Einschnitt; auch Einschiebsel, Zwischensatz; **Incisūr**, f. die Aushöhlung an einem Knochenrande oder an knorpeligen Theilen.

**incitabel**, lat., erregbar, reizbar; **Incitabilität**, f. Reizbarkeit, Erregbarkeit; **Incitament(um)**, n. Reizmittel, Anreizung; **-tantia**, pl. Mittel zur Erregung der Lebensthätigkeit; **-tation**, f. Anreizung, Antrieb, Sporn; **incitativ**, erregend, anreizend; **incitiren**, anreizen, anregen, antreiben, erregen, anstiften.

**incivil**, lat., unhöflich, unartig, grob; **-vilisirt**, ungebildet, roh; **Incivilität**, f. Unhöflichkeit ꝛc.; **incivilis petitio**, jur. ein unziemliches, unstatthaftes Gesuch; **Incivismus**, m. Mangel an Bürgersinn, Unbürgerlichkeit.

**inclariren**, kfm. Waaren verzollen und einbringen.

**Inclavation**, f. lat., die Einkeilung; s. übr. Enclav.

**Inclemenz**, f. neulat., Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte, Rauhheit.

**inclinánt**, lat., sich neigend, hingeneigt; **Inclination**, f. math., Neigung, Neigungswinkel; Zuneigung, Hang, Liebe, Liebschaft, der geliebte Gegenstand; **Inclinations-Heirath**, Heirath aus Liebe, ohne Rücksicht auf sonstige Verhältnisse; **inclinatio uteri**, Al. Schiefslage der Gebärmutter; **Inclinanten**, pl. Zugethane, Anhänger, besond. einer Glaubenspartei; **-natorium**, n. der Neigungscompaß; **incliniren**, sich neigen, überhangen; Hang oder Neigung zu etwas haben, geneigt sein, nachhangen; **Inclinometer**, n. lat.-gr., ein Neigungsmesser, eine Art Setzwage.

**includiren**, lat., einschließen, in sich fassen, enthalten; **Inclusa**, f. eine Eingeschlossene, Nonne; als pl. von **Inclusum**, Einschlüsse, bes. natürliche in Bernstein ꝛc., auch mit deutscher Endung **-clusen**; **Inclusion**, f. Einschließung, Inbegriff, Ein- od. Beischluß; **inclusiv(e)**, einschließlich, mitgerechnet; **Inclusum**, n. das Beigeschlossene, Einschluß, Bei- oder Inlage.

**incoagulabel**, neulat., nicht gerinnbar.

**incoct**, lat., ungekocht, unverdaut; **Incoction**, f. das Einkochen.

**incoërcibel**, neulat., unzähmbar, unbändig; unsperrbar; unzusammendrückbar; von gewissen Gasen: unverdichtbar, nicht in tropfbaren Zustand zu bringen (was bei andern durch heftigen Druck unter künstl. Erkältung gelingt); **Incoërcibilität**, f. Unzähmbarkeit, Unsperrbarkeit ꝛc.

**incogitabel**, neulat., undenkbar, unbegreiflich; **Incogitánz**, f. Unbedachtsamkeit; **-tāta**, pl. Dinge, an die Niemand gedacht hat.

**incognito**, it., unerkannt, unter fremdem Namen; das **Incognito**, die Unerkanntheit, Namen- oder Standesverheimlichung, bes. der Fall, wenn fürstliche Personen als Privatleute, gewöhnlich unter Grafentitel reisen.

**incohärent**, lat., unzusammenhangend, unbündig, folgewidrig; **Incohärenz** oder **-häsion**, f. Unzusammenhang, Unbündigkeit, Schlußwidrigkeit; Verwirrung.

**Incŏla**, m. lat., ein Einwohner, Beisaß; **Incolāt**, n. oder **Incolats-Recht**, Einwohnungsrecht, wie **Indigenāt**.

**Incolumität**, f. lat., die Unversehrtheit, Wohlerhaltung.

**incombustibel**, neulat., unverbrennbar, unverbrennlich.

**incomestibel**, neulat., nicht eßbar, ungenießbar.

**incommensurabel**, neulat., ungleichmeßbar, durch ein gemeinschaftliches auch noch so kleines Maß nicht auszumessen; gar nicht vergleichbar; **Incommensurabilität**, f. Ungleichmäßigkeit, Ungleichheit der Maße.

**Incommination**, f. neulat., die Be- oder Androhung.

**incommiscibel**, lat., unvermengbar, unmischbar.

**Incommiseration**, f. nlat., Mitleidlosigkeit.

**incommode** (lat. **incommŏdus**), unbequem, lästig, beschwerlich; **Incommodation**, f. Belästigung; **incommodiren**, belästigen, beschweren, ungelegen sein; (sich) mühen, Ungelegenheit machen; **Incommodität** oder **-té**, f. Ungemächlichkeit, Lästigkeit, Beschwerlichkeit, Ungemach; Unpäßlichkeit; **-mŏdum**, n. jur. Nachtheil, Beschwerung.

**in communi**, lat., insgemein, gemeinschaftlich.

**incommuni[cabel]**, neulat., unmittheilbar, nicht

Digitized by Google

mitzutheilen; zurückhaltend, verſchloſſen; **Incommunicabilität**, f. die Unmittheilbarkeit.

**incommutabel**, lat., unveränderlich, unvertauſchbar; **Incommutabilität**, f. Unveränderlichkeit ꝛc., Unentziehbarkeit des Beſitzes.

**incompact**, lat., unverbunden, locker.

**incomparabel**, lat., unvergleichlich; vortrefflich; von Eigenſchaftswörtern: keinen Comparativ zulaſſend, z. B. todt; **Incomparabilität**, f. Unvergleichbarkeit.

**incompatibel**, lat., unverträglich, unvereinbar, unfüglich; **Incompatibilität**, f. Unverträglichkeit ꝛc., beſ. Unzuläſſigkeit mehrer Aemter in Einer Perſon.

**incompenſabel**, neulat., unerſetzlich, unvergütbar; **Incompenſabilität**, f. Unerſetzlichkeit.

**incompetént**, lat., unbefugt, ungehörig, unzuſtändig, dah. ungültig; **Incompetenz**, f. Unbefugtheit, Nichtermächtigung ꝛc.; incompetentia termini, Unſchicklichkeit oder Zweckwidrigkeit der beſtimmten Zeit, z. B. in kirchlichen oder gerichtlichen Feiertagen; inc. fori, Unzuſtändigkeit des Gerichtshofes.

**Incomplaiſance**, f. frz. (ängkonghpläſanghß), die Ungefälligkeit; **incomplaiſant** (-ſangh), ungefällig.

**incomplēt**, lat., unvollſtändig, unvollzählig, mangelhaft.

**incomplex**, lat., unzuſammengeſetzt, einfach, klar.

**incompoſit**, lat., unzuſammengeſetzt, nicht gehörig verbunden; von Zahlen: nicht durch Multiplication, ſondern durch Zuſetzung von Einheiten gebildet.

**incomprehenſibel**, lat., unbegreiflich; **Incomprehenſibilität**, f. Unbegreiflichkeit; **-henſion**, f. Mangel an Faſſungskraft.

**incompreſſibel**, neulat., unpreßbar, unzuſammendrückbar; **Incompreſſibilität**, f. Unpreßbarkeit.

**inconceptibel**, neulat., unbegreiflich, unfaßlich.

**in concerto**, lat., jur. in Zuſammenſtimmung.

**inconceſſibel**, neulat., unzuläſſig.

**inconciliabel**, lat., unvereinbar, unverträglich, nicht auszugleichen.

**inconcinn**, neulat., unpaſſend, unangemeſſen, ungehörig; Hptw. **Inconcinnität**.

**inconcludent** oder **-cluſiv**, neulat., unbündig, ohne Schlußfolge, beweisunkräftig.

**inconcoct**, neulat., unverdaut; unreif, undurchdacht.

**in concreto**, lat., im beſondern, angewendeten Falle; in der Wirklichkeit; vgl. **concrēt**.

**inconcurrent**, neulat., nicht zuſammentreffend.

**incondenſabel** oder **-ſibel**, nlat., unverdichtbar.

**Inconduite**, f. frz. (änghkonghdüit'), unanſtändiges Betragen, üble Aufführung.

**inconfeſſionell**, confeſſionslos; **Inconfeſſionalität**, Confeſſionsloſigkeit, ſ. u. **Confeſſion**.

**inconfeſſus**, lat., uneingeſtanden; als Hptw. m. ein Nichtbekennender.

**Inconfidénten**, pl. lat., jur. Unzuverläſſige, Verdächtige.

**inconform**, neulat., nicht übereinſtimmend, ungleich, ungemäß; **Inconformität**, f. Ungleichheit, Nichtübereinſtimmung.

**incongelabel**, neulat., ungefrierbar.

**incongrüe** oder **-gruént**, lat., nichtſtimmend, unpaſſend, unfüglich, unſchicklich; **Incongruénz** oder **-gruität**, f. das Nichtübereinſtimmen, Unangemeſſenheit, Unſchicklichkeit.

**inconnéx**, neulat., unzuſammenhängend, ungleichartig; Hptw. **Inconnexion** u. **-xität**.

**inconſequént**, lat., folgewidrig, nicht folgerecht, ſich ſelbſt widerſprechend, ungereimt; **Inconſequénz**, f. Folgewidrigkeit, Unbündigkeit, Ungereimtheit, Widerſpruch zwiſchen den Handlungen und Grundſätzen eines Menſchen.

**in concessu**, lat., in der Sitzung; in c. (totius) Senātus, in der (ganzen) Rathsverſammlung.

**inconſiderabel**, neulat., unbedeutend, unbeträchtlich; **-rāt**, unbedachtſam, gedanken- oder rückſichtslos, unüberlegt; **Inconſideration**, f. Unachtſamkeit, Unbeſonnenheit.

**inconſiſtént**, neulat., beſtandlos, unbeſtändig, unhaltbar, unverträglich, unzuſammenhängend, widerſprechend; **Inconſiſténz**, f. Beſtandloſigkeit, Unhaltbarkeit; Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit.

**inconſolabel**, lat., untröſtlich, troſtlos.

**in conspectu omnium**, lat., vor Aller Augen.

**inconſtant**, lat., unbeſtändig, veränderlich, nicht regelmäßig vorkommend; Hptw. **Inconſtánz**; in constanti, augenblicklich.

**inconſtitutionell**, frz., verfaſſungswidrig, den Grundſätzen der Volksvertretung entgegen; **Inconſtitutionalität**, f. Verfaſſungs- oder Grundgeſetzwidrigkeit.

**in consueta forma**, ſ. **in forma**.

**inconſúlte**, lat., unbedachtſam, unüberlegt.

**in contanti**, it., kfm. baar, in baarem Gelde.

**inconteſtabel**, neulat., unbeſtreitbar, unwiderſprechlich, ausgemacht.

**in continénti**, lat., ſogleich, auf der Stelle, augenblicklich.

**incontinént**, lat., unenthaltſam; **Incontinénz**, f. Unenthaltſamkeit; Ak. das Unvermögen ein natürliches Bedürfniß aufzuhalten; incontinentia excrementōrum, Ak. Unenthaltſamkeit der Darmabgänge, Kothfluß, Durchfall; inc. seminis, Samenfluß; inc. urīnae, Harnfluß.

**in continūo**, lat., in einem fort, ununterbrochen, ſtetig.

**in contradictorio**, lat., in ſtreitender Verhandlung, im Einredetermin, vgl. **contradict**.

**in contrarium**, lat., im Gegentheil.

**incontribuabel**, neulat., nicht ſteuerpflichtig, ſteuerfrei; **Incontribuabilität**, f. Steuerfreiheit.

**incontriren**, it., kfm. Gelegenheit und Mittel finden, zuſammentreffen, ſich ſchicken; Rechnungen vergleichen; **Incontro**, n. günſtiges Zuſammentreffen, Zufall, Gelegenheit (zum Waarenabſatz).

Digitized by Google

**incontrovérs**, nlat., nicht ſtreitig, ausgemacht.
**in contumaciam**, ſ. **contumacia**.
**inconvenabel**, frz. und **-veniént**, lat., unpaſſend, unbequem, ungelegen; unſchicklich, ungebührlich, ungehörig; **Inconveniénz**, f. Unpaßlichkeit, Unbequemlichkeit, Unſchicklichkeit.
**inconverſabel**, neulat., ungeſprächig, ungeſellig.
**inconvertibel**, lat., unwandelbar; unbekehrbar; der **Converſion** nicht unterworfen (Geldpapiere); **Inconvertibilität**, f. Unbekehrbarkeit ꝛc.
**Inconviction**, f. neulat., die Nichtüberzeugung; **inconvincibel**, unüberzeugbar.
**in copŭla**, lat., in der Begattung (begriffen ꝛc.).
**Incorporalia**, pl. lat., Unkörperlichkeiten, abgezogene Begriffe oder Wörter, die ſolche bezeichnen; **-ralität**, f. die Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit.
**Incorporation**, f. lat., die Einverleibung, Aufnahme in eine Gemeinſchaft; Zuſchlagung zu einem größern Ganzen; Apoth. Zuſammenarbeiten von trocknen und naſſen Stoffen zu Teigmaſſe; Menſchwerdung Chriſti; **in corpŏre**, insgeſammt, zuſammen; **incorporiren**, einkörpern, einverleiben, aufnehmen, vereinigen; **-rirt**, einverleibt, vereinigt; auch eingebunden; ein **Incorporirter**, ein Aufgenommener, Mitglied, Genoſſe; **Incorporiſt**, m. mlat., ein Buchbinder.
**incorréct**, lat., unrichtig, fehlerhaft; ungefeilt, ungenau (Schreibart); **Incorrectheit**, Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit; **incorrigibel**, unverbeſſerlich, keiner Verbeſſerung fähig; **Incorrigibilität**, f. Unverbeſſerlichkeit.
**incorrupt**, lat., unverdorben, rein; **-ptibel**, unverderblich, unverweslich, unzerſtörbar; unbeſtechlich; **Incorruptibilität**, f. die Unverderblichkeit, Unzerſtörbarkeit; Unbeſtechlichkeit; **-ption**, f. Unverdorbenheit, Unverderbtheit.
**incoulant** (unfranz.), ungefällig, ſchroff; **Incoulanz**, Schroffheit, Mangel an Zuvorkommenheit.
**incoupable**, frz. (änghkupabl'), unſchuldig, ſchuldlos.
**incourant**, frz. (-ku-), ungangbar, ungültig, (Münze, Waare).
**Incraſſantia**, pl. lat., Ak. Verdichtungs- oder Verdickungsmittel (des Blutes oder anderer Säfte); **-ſſation**, f. die Verdickung, Verdichtung; **incraſſiren**, verdichten, dicker machen.
**incredibel**, lat., unglaublich; **Incredibilität**, f. Unglaublichkeit; **incredule**, frz. (änghkredühl), ungläubig; **Incredulität**, f. lat., Un- oder Hartgläubigkeit, Unglaube; **Incredŭlus**, m. ein Ungläubiger, Hart- oder Schwergläubiger.
**Increment(um)**, n. lat., das Wachsthum, die Zunahme; der Zuwachs; pl. **-mente**, math. die Unterſchiede (Differenzen) einer anſteigenden Zahlenreihe.
**Increpation**, f. lat., das Schelten, Schmähen; **increpiren**, ſchelten, ſchmähen, verweiſen.
**increſciren**, lat., an- oder einwachſen, zunehmen; Hptw. **Increment**.
**Incrimination**, f. lat., jur. Beſchuldigung, Anſchuldigung; **incriminiren**, eines Verbrechens beſchuldigen, für verbrecheriſch oder ſtraffällig erklären, anklagen.
**incroyable**, frz. (änghkroajabl'), unglaublich; als Hptw. ein Erzſtutzer, Modeheld; ein übergroßer dreieckiger Hut.
**Incruſtāt**, n. lat., Ueberrindetes, mit einer Steinrinde überzogener Körper; **-ſtation**, f. die Bekruſtung, Ueberrindung eines Körpers mit ſteinartiger Maſſe, Ueberſinterung; auch, wie **Incruſtat**, ein ſolcher Körper; Anwurf von Mörtel oder Gyps; Bedeckung mit Marmorplatten; eingelegte Arbeit überhaupt; **Incruſtationen** heißen ferner die Glasarbeiten, in welche anſcheinend goldne oder ſilberne Münzen u. dgl. eingelegt ſind; **incruſtiren**, überrinden, überſintern; (ſich) mit einer Rinde oder Kruſte überziehen; mit Mörtel bewerfen; eingelegte Arbeit machen, auslegen; **incruſtirende Materien** heißen in der Pflanzenphyſiologie diejenigen Stoffe, welche die urſprünglich einfache Pflanzenzellwand durch Anſchichtung von innen und außen mehr und mehr verdicken, wodurch hauptſächlich die Verholzung herbeigeführt wird.
**Incubation**, f. lat., das Einliegen, Liegen z. B. an der Mutterbruſt; Brüten; im Alterth. Schlaf in Tempeln zu Weiſſagungen ꝛc.; Ak. bei anſteckenden Krankheiten die anſcheinende Unthätigkeit des Anſteckungsſtoffes von der Aufnahme bis zum Ausbruch; dieſe Zeitdauer heißt das **Incubationsſtadium**, die Brütezeit; ferner ſteht **Incubation** für **Incŭbus**, Alp, nächtliches Herzdrücken; **Incúben**, pl. Kobolde; auch Knabenſchänder.
**Inculcation**, f. lat., Einprägung, Einſchärfung; Ertheilung mehrer geiſtl. Weihen an einem Tage; **inculciren**, einprägen, einprügeln.
**in culpa** (verſiren), lat., ſchuldig oder ſtraffällig ſein.
**inculpabel**, lat., tadellos, ſchuldlos, unſchuldig; **inculpāta tutēla**, f. Nothwehr.
**Inculpánt**, m. neulat., jur. der Beſchuldiger, Ankläger; **-pāt**, m. der Beſchuldigte, Beklagte; **-pation**, f. die Beſchuldigung, Anklage; **inculpiren**, an- oder beſchuldigen, bezüchtigen, Schuld beimeſſen; **inculpirt**, beſchuldigt.
**Incultur**, f. neulat., Unbebautheit; Bildungsloſigkeit.
**Incumbent**, engl. (-kom-), der dermalige Beſitzer einer geiſtlichen Pfründe.
**Incumbénz**, f. lat., Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung; **incumbiren**, ſich auf etwas legen, einer Sache obliegen; auf etwas beruhen.
**Incunabeln**, pl. (lat. **-nabŭla**), eig. Wiegen;

Digitized by Google

Erſtlinge, erſte Anfänge, beſ. Druckerſtlinge oder Erſtlingsdrucke aus den erſten Zeiten der Buchdruckerkunſt. [bilität.

**incurabel**, neulat., unheilbar; Hptw. **Incurabilität**, f. neulat., Ertheilung einer Pfarrſtelle.

**in curia**, lat., auf dem Rathhauſe; an Gerichtsſtelle. [Verſäumniſſe.

**Incuria**, f. lat., pl. -rien, Nachläſſigkeiten,

**Incurſion**, f. lat., feindlicher Einfall, Streiferei, Streifzug; **Incurſus**, m. der Anfall, Angriff; Strafgefälle bei Kloſtergerichten.

**Incurvation**, f. lat., die Krümmung, das Beugen; **incurviren**, krümmen.

**Incuſen**, pl. römiſche Münzen mit vertieftem Gepräge.

**Indagation**, f. lat., die Aus-, Auf- oder Nachſpürung, Erforſchung; **indagiren**, erforſchen, ergründen, ausſpähen.

**indebito**, lat., ohne zu ſchulden, ohne Verbindlichkeit, irrthümlich geleiſtet; indebiti condictio, ſ. condictio; indeb. solutio, eine ohne Verbindlichkeit geſchehene (alſo zurückforderliche) Zahlung; **Indebitum**, n. Nichtſchuld, irrthümliche Leiſtung.

**indecent**, lat., unanſtändig, wohlſtandswidrig, unehrbar; **Indecénz**, f. Unanſtändigkeit, Unſchicklichkeit.

**indechiffrabel**, frz. (-ſchiff-), unentzifferlich, nicht zu enträthſeln, unleſerlich, unerklärbar.

**indecimabel**, neulat., zehentfrei.

**indecis**, neulat., unentſchieden, unentſchloſſen; **Indeciſion**, f. Unentſchiedenheit, Unentſchloſſenheit; **indeciſiv**, nicht entſcheidend.

**indeclinabel**, lat., gram. unabänderlich, unbeugſam, umendungslos (von Hauptwörtern); **Indeclinabilität**, f. die Unveränderlichkeit, Unbiegſamkeit, Unwandelbarkeit.

**Indecōrum**, n. lat., ſ. w. **Indecenz**.

**indefect**, neulat., mangellos, vollſtändig; in defectu, ſ. **defect**.

**indefenſabel**, richt. -ſibel, lat., nicht zu vertheidigen, unhaltbar. [los.

**indefénsus**, lat., jur. unvertheidigt, beiſtands-

**indefinibel**, lat., unbeſtimmbar, unerklärlich, räthſelhaft; indefinīte, unbeſtimmt, undeutlich. [racter.

**indelebilis**, lat., untilgbar, bleibend, ſ. **Cha-**

**indelibrirt**, lat., unüberlegt; unvorſätzlich.

**indelicāt**, lat., unfein, unzart, unſchicklich, grob; **Indelicateſſe**, f. frz., Unzartheit, Unfeinheit, Mangel an Zartgefühl.

**Indemniſation**, f. neulat., Schadloshaltung, Entſchädigung, Vergütung; **indemniſiren**, ſchadlos halten, außer Schuld ſetzen; **Indemnität**, f. Entſchädigung, Schadenerſatz, Sicherſtellung vor Strafe oder Nachtheil, Strafloſigkeit; daher **Indemnitäts-Bill** in England: nachträgliche Gutheißung von Handlungen der Miniſter durch das Parlament; indemnitātem **präſtiren**, Schadenerſatz leiſten.

**indemonſtrabel**, neulat., unerweislich.

**in Deo consilium**, lat., bei Gott iſt Rath.

**independent**, lat., unabhängig; **Independenten**, pl. Unabhängige, eine Religionsſecte in England, die die biſchöflich-kirchliche Herrſchaft nicht anerkennen; **-dentismus**, m. Unabhängigkeitsſucht, Streben nach Unabhängigkeit; **-denz**, f. Unabhängigkeit, Selbſtſtändigkeit. [poſitum.

**in depoſito**, lat., in Verwahrung, vergl. **De-**

**indeſtructibel**, lat., unzerſtörbar; **Indeſtructibilität**, f. Unzerſtörbarkeit.

**indeterminabel**, nlat., unbeſtimmbar; **Indeterminabilität**, f. Unbeſtimmbarkeit; **-nation**, f. Unbeſtimmtheit, Unſchlüſſigkeit; **indeterminirt**, unbeſtimmt, unentſchieden, unſchlüſſig; **Indeterminismus**, m. die Nichtbeſtimmungslehre, Lehre von der unbedingten Willensfreiheit des Menſchen, deren Anhänger **Indeterminiſten**; vgl. **Determin.**

**indevinabel**, neulat., unerrathbar.

**indevōt**, lat., unandächtig, andachtslos, unehrerbietig; **Indevotion**, f. Andachtsloſigkeit, Unehrerbietung; Kaltſinn.

**Index**, m. lat., Zeiger, Weiſer; ein Anzeiger, Nachweiſer, Regiſter, Blatt- oder Seitenzeiger; Inhaltsverzeichniß; auch der Zeigefinger; Natl. der Lichtbrechungswinkel; pl. **Indices**; index librōrum prohibitōrum. oder ind. expurgatorius, Verzeichniß der (vom päpſtlichen Stuhl wegen Irrlehren) verbotenen Bücher; **Indexcongregation**, die Bücherverbietungsbehörde.

**Indianer**, ein Ureinwohner von Weſtindien oder Amerika überhaupt; **Indianiſt**, m. ein Kenner der oſtindiſchen Geſchichte u. Literatur.

**Indicans**, n. lat., Al. ein Anzeichen; **Indicāt**, n. Angezeigtes, Angedeutetes; **-cation**, f. Anzeige, Vermuthungsgrund, Heilanzeige, Krankheitsmerkmal; **indicativ**, anzeigend, andeutend; **Indicativ(us)**, m. gram. die anzeigende Sprachweiſe; **-cātor**, m. der Streckmuskel des Zeigefingers; Weiſer, Anzeiger an Maſchinen, beſ. der Druckweiſer an Dampfkeſſeln und Gaſometern, der Elektricitätszeiger am Multiplicator; Weiſer oder Meldeſcheibe an Zeigertelegr.; **indicatōriſch**, darthuend; **Indicium**, n. Anzeichen, Merkmal; Vermuthungs- oder Verdachtsgrund, pl. Indicia oder -cien; indicia proxima, jur. dringende Verdachtsgründe; ind. remōta, entfernte Anzeichen, leichte Verdachtsgründe; **Indicien-Beweis**, ein blos aus Umſtänden und Anzeichen gegen den nicht geſtändigen Schuldigen geführter Beweis; **indiciren** (lat. indicĕre und indicāre), anzeigen, anſagen, ankündigen, zuweiſen; **Indiction**, f. die Ankündigung, Vermögensangabe zur Steuer, Ausſchreibung oder Berufung einer Kirchenverſammlung; das kirchliche Aufgebot; auch ſ. w. **Indictions-Cirkel**, die Römer-Zinszahl, ein Zeitkreis von 15 Jahren.

**Indictment**, engl., jur. Verbrechenanklage.

Digitized by Google

**Indiculum**, n. lat., ein Registerchen, kleiner Nachweiser (index); **-culus**, m. dasselbe; auch ein schriftlicher Befehl.

**Indicum**, n. lat. (in tabulis oder tabulatum), Indig (in Tafeln).

**Indienne**, f. frz. (änghdjänn), eig. ostindisches Baumwollenzeug, jetzt alle feinern buntgedruckten Kattune; **Indiennedruck**, s. w. Lapis; **Indier**, Einwohner von Ostindien.

**indifferent**, lat., gleichgiltig, einerlei, weder so noch so, kaltsinnig, lau, untheilnehmend; chem. weder sauer noch basisch, überh. wenig geneigt Verbindungen einzugehen; **Indifferenter**, ein Lausinniger, Laugläubiger; Parteiloser; **-rentismus**, m. Lausinnigkeit, Gleichgiltigkeit in wichtigen Dingen, wie in Religion, Politik ꝛc.; **-renz**, s. w. **-rentismus**, auch Theilnahmlosigkeit überhaupt; Natl. der Zustand der Ausgleichung entgegenwirkender Kräfte; **-renz-Punkt**, Natl. der in der Mitte zweier entgegengesetzter Kräfte liegende, keinseitige Punkt.

**Indigena**, m. lat., ein Eingeborner, Inländer; **-nat**, n. oder **-nat-Recht**, das Eingeburts- oder Heimatsrecht, Vorrecht der Eingebornen.

**indigent**, lat., bedürftig, benöthigt, arm; **Indigenz**, f. Dürftigkeit, Bedarf, Mangel.

**indigest**, lat., unverdaut; fig. undurchdacht; **-gestibel**, unverdaulich; **Indigestion**, f. Unverdaulichkeit, Magenschwäche; Magenüberladung.

**Indigitation**, f. lat., Fingerzeig, Andeutung; **indigitiren**, mit dem Finger (digitus) zeigen, auf- oder nachweisen.

**Indignation**, f. lat., Entrüstung, Empörung, Mißfallen, Ereiferung, Unwille, Verdruß; **indigniren**, aufbringen, empören, unwillig machen, ärgern; **-nirt**, ungehalten, aufgebracht, beleidigt, bes. unwürdig behandelt; **Indignität**, f. Unwürdigkeit; **Indignitätsfälle**, jur. solche Verschulden eines mit einem Vermächtniß Bedachten, wegen deren ihm dasselbe gerichtlich verkümmert werden kann.

**Indigo**, m. (ehedem Indicum, indischer Stoff), Indig, ein blauer Pflanzenstoff; **indigoferisch**, Indigo liefernd (Pflanzen); **Indigogen**, n. Indigstoff, Indigweiß oder weißer Indig; **Indigometrie**, Gehaltbestimmung des J., Indigoprobe; **Indigoterie**, f. eine Indigpflanzung; **-gotin**, n. das reine Indigblau.

**indiligent**, lat., unfleißig, unachtsam; Hptw. [Indiligenz.

**Indios**, span. Indier; bei den spanisch redenden Amerikanern alle eingebornen Stämme; I. fidèles, bekehrte, I. bravos, wilde, feindselige Eingeborne.

**indirect(e)**, lat., nicht geradezu, auf Umwegen, mittelbar, versteckt, verblümt, z. B. **indir. Steuern**, die nicht auf Personen, sondern auf Verbrauchswaaren gelegt sind.

**indiscernibel**, neulat., ununterscheidbar, unwahrnehmbar, unmerklich.

**Indisciplin**, f. lat., die Zucht- oder Zügellosigkeit, Ungezogenheit, Ungehorsam; **indisciplinabel**, unlenksam, unbändig, unzähmbar; **-plinirt**, zuchtlos, ungezügelt; mil. ungeübt.

**indiscret**, lat., ununterschieden; unrücksichtlich, unverschwiegen, unbescheiden, unbesonnen, zudringlich; **Indiscretion**, f. Rücksichtslosigkeit, Schwatzhaftigkeit ꝛc.

**indiscriminabel**, neulat., nicht unterscheidbar; **Indiscrimination**, f. Mangel an Unterscheidung.

**indispensabel** oder **-sibel**, neulat., unerläßlich, unumgänglich, durchaus nothwendig.

**indisponibel**, neulat., unverfügbar, nicht zu Gebote stehend, unbereit; unveräußerlich; **-niren**, unlustig machen, in üble Laune versetzen, aufbringen; **-nirt**, frz., indisposé (änghdisposeh), unaufgelegt, verstimmt, mißlaunig, unmustern; unwohl, unpäßlich; **Indisposition**, f. Unaufgelegtheit, Verdrießlichkeit, Uebellaunigkeit, Unpäßlichkeit.

**indisputabel**, neulat., unbestreitbar, unstreitig.

**indissolubel**, lat., unzertrennlich, unauflöslich; **Indissolubilität**, f. Unauflöslichkeit, Untrennbarkeit.

**indistinct**, lat., undeutlich, unbestimmt, verworren; ohne Unterschied, unbeschränkt; Hptw. **Indistinction.**

**in distanza**, it., mus. in Entfernung oder aus der Ferne.

**Indium**, ein neues seltenes Metall in Zinkerzen.

**Individualisation** oder **-sirung**, f. neulat., die Vereinzelung, Betrachtung im Einzelnen; bes. auch Ak. die Auffassung jedes Krankheitsfalles als eines besonderen für sich zu beurtheilenden; **individualisiren**, vereigenthümlichen, absondern, auf Einzelwesen übertragen, der Persönlichkeit anpassen; als Einzelnes betrachten oder behandeln; Schauspieler individualisiren, wenn sie in verschiedenen Rollen als ganz verschiedene Personen erscheinen oder aus jeder Rolle etwas Besonderes zu machen wissen, desgl. Maler, wenn sie ihre Menschenbilder über die bloße Figur bis zum Persönlichen (Portraitartigen) zu erheben wissen; ferner gleichbedeutend mit **charakterisiren**, genau nach den Eigenthümlichkeiten schildern; **individualisirt**, zu einem Einzelwesen geworden; für sich dargestellt; **Individualismus**, m. Absonderungs- oder Originalitätssucht; Vorherrschen des Einzelwesens oder -willens; **individualistisch**, auf ein eigenes oder selbstständiges Dasein gerichtet; **Individualität**, f. die Einzelheit, Besonderheit, Eigenthümlichkeit, Eigenwesen; **Individual-Strafe**, Einzelstrafe, eine Ordnungsstrafe, die nicht nach Fällen, sondern nach Personen, d. h. von jedem Betheiligten voll erhoben wird; **Individualsuccession**, Einmannserbfolge, wie bei Fideicommißgütern; **Individuation**, Darstellung oder Vorhandensein als Einzelwesen; **individuell**,



Digitized by Google

persönlich oder je nach der Persönlichkeit, sonderhörig, eigenthümlich, nur auf ein Einzelnes passend; **Individŭum**, n. eig. ein Untrennbares, Einzelwesen, Person, pl. -dŭa oder -dŭen, auch von unbelebten Gegenständen, Einzelpflanze (Exemplar), ein einzelner ausgebildeter Krystall; **Individuität**, f. die Einzelheit, Besonderheit, das Ich.

**indivisibel**, lat., untheilbar; **Indivisibilität**, f. Untheilbarkeit.

**Indobriten**, die unter englischer Herrschaft stehenden Ostindier und die in Ostindien wohnenden Engländer; **indobritisch**, englisch-indisch.

**indocil**, lat., ungelehrig, hartlernig, unlenksam; **Indocilität**, f. Ungelehrigkeit, Hartlernigkeit.

**Indogermānen**, ein angenommenes Urvolk in Hochasien, Stammvolk der Perser, Indier, Deutschen und der meisten abendländischen Völker; **indogermānisch**, davon herstammend (Völker, Sprachen).

**indolént**, lat., unempfindlich, theilnahmlos, sorglos, träge, schlaff; auch schmerzlos, unschmerzhaft, z. B. von Geschwüren; **Indolenz**, f. Unempfindlichkeit, Gleichgiltigkeit, Stumpfsinn, Trägheit, Schläfrigkeit ꝛc.; Schmerz- oder Leidlosigkeit.

**Indŏles**, f. lat., Art, Beschaffenheit, s. **Constitution**.

**indomabel**, lat., unzähmbar.

**Indomanie**, f. gr., rasende Vorliebe für alles Indische, z. B. Sanskrit.

**in dorso** und **in torgo**, lat., auf der Rückseite (von Wechseln).

**Indossament** oder **-dosso**, n. it., kfm. Uebertragung eines Wechsels durch schriftliche Erklärung auf der Rückseite, wie **Giro**; **Indossant**, **-ssadār** oder **-ssent**, m. der Uebertragende, weitergebende Wechselbesitzer; **-ssāt** oder **-ssatār**, m. auf den übertragen wird, der Nachbesitzer; **indossiren**, übertragen ꝛc., wie **giriren**.

**in dotem**, lat., zur Aussteuer.

**in dubio**, lat., im Zweifel, zweifelhaft; in d. pro reo, Rechtsgrundsatz: im Zweifelsfalle zu Gunsten des Beklagten (zu entscheiden).

**indubitābel**, lat., unzweifelhaft, zuverlässig.

**inducīae**, pl. lat., eig. Waffenstillstand; jur. Frist für unschuldige, unvorsätzliche Schulden.

**induciren** (lat. inducĕre), einführen, hineinschieben ꝛc.; verleiten, hinlenken, anführen, hintergehen; herleiten, folgern, schließen; **inductibel**, leicht zu verleiten oder anzuführen; **Induction**, f. Anleitung oder Verleitung zu etwas; Folgerung, Herleitung, Schlußreihe; Schluß von einzelnen Fällen auf die Allgemeinheit oder Ableitung allgemeiner Gesetze aus einer Menge von Thatsachen; auch Uebergebung einer Kirche an einen ernannten Pfründner; phys. die Erregung von Neben- oder Gegenströmen (**inducirten** oder **Inductions-Strömen**) mittelst eines elektrischen Stromes; **Inductions-Apparat**, ein dazu eingerichteter galvanischer Apparat; **durch Ind.** (per inductiōnem) **beweisen**, durch eine Reihe von Beispielen und Thatsachen beweisen; **inductiv**, einleitend, einführend; aus verglichenen Erfahrungen abgeleitet ꝛc.; **inductive Wissenschaften**, die Erfahrungswissenschaften (naturwissenschaftliche und mathematische); **inductive Methode**, diejenige Behandlungsweise eines Denkstoffes, wobei man aus einzelnen Erfahrungssätzen Gesetze oder Obersätze [Prämissen] zu ziehen sucht, entgegen der **deductiven M.**, welche Prämissen hinstellt und von ihnen aus weiter schließt; **inductōrisch**, auf Induction gegründet.

**in dulci jubilo**, lat., in süßem Jubel, in Saus und Braus.

**indulgént**, lat., nachsichtig, mild, schonend; **Indulgenz**, f. Nachsicht, Schonung, Milde; Ablaß; **indulgiren**, erlassen, nachsehen, durch die Finger sehen; **Indult**, m. Gnadenfrist, Zahlungsfrist, wie **Moratorium**; vom Papst ertheilte Befugniß, gegen kirchliche Satzungen zu handeln; das Recht hoher kathol. Geistlichen zur Verleihung von Einkünften und Aemtern.

**Indŭlto**, m. der Zoll von amerikanischen Waaren in Spanien.

**Indument**, n. lat., Ueberzug, Hülle, Oberhäutchen; bot. die wolligen, haarigen ꝛc. Ueberzüge des Pflanzenkörpers.

**in duplo**, lat., zweifach, doppelt.

**Induration**, f. lat., Verhärtung, bes. von Drüsen u. a. Weichtheilen; fig. Verstocktheit, Unbußfertigkeit; **indurescīren**, hart werden; **indurirt**, verhärtet; in durius oder in pejus (**reformiren**), jur. verschärfend abändern (Strafurtel).

**Industrie**, f. (lat. industria), Fleiß, Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit, Kunstfleiß, im volkswirthschaftlichen Sinne jede erwerbende Thätigkeit; sonst gewöhnlich das Gewerbe- und Fabrikwesen gegenüber der Landwirthschaft; oder man bezeichnet diese besonders als **Bodenindustrie**; ein einzelner (auch ehrloser, anrüchiger) Erwerbszweig; **Industrie-Actien**, Antheilscheine an gewerblichen Unternehmungen, wie Eisenbahnen, Fabriken, Bergwerken, entg. **Capital-Actien**; **Ind.-Börse**, Börse für den Absatz von Fabrikwaaren u. behöriger Rohstoffe; **Industrialsteuer**, Gewerbsteuer; **Industrialismus**, m. der Erwerbsgeist, Handelsgeist, Vorherrschen des Gewerbwesens; **industrialisiren** (eine Gegend ꝛc.), den Gewerbsgeist, das Fabrikwesen da heimisch machen; **Industrie-Comptoir**, n. Kunsthandlung, Kunstverlag, Kunst- oder Gewerbewaaren-Niederlage; **Ind.-Ritter**, ein Glücksritter, Gauner; **Ind.-Schule**, eine Gewerbe- oder Werkschule; **Ind.-Systēm**, n. die von Ad. Smith herrührende staatswissenschaftliche Ansicht, daß Fleiß und Betriebsamkeit die Quelle

Digitized by Google

alles Besitzthums und die letzte Bedingung des Volksreichthums sei; **industriell** oder **-triös**, kunst- oder gewerbfleißig, betriebsam, erfinderisch, kunsterfahren, kunstreich; verschmitzt; ein **Industrieller**, ein Gewerbunternehmer in größerem Maßstabe.

**Inedita**, pl. lat., inedirte, d. h. noch nicht oder früher noch nicht herausgegebene Schriften.

**ineffabel**, lat., unaussprechlich, unausdrückbar.

**ineffaçabel**, frz. (-ßabel), unauslöschlich.

**ineffectiv** und **inefficient**, neulat., unwirksam, kraft- oder fruchtlos; **Inefficiénz**, f. Kraft- oder Wirkungslosigkeit.

**in effectu**, lat., in der That, wirklich.

**in effigie**, lat., im Bildniß, s. **effigies**.

**inegāl**, frz., ungleich, unregelmäßig; **Inegalität**, f. Ungleichheit.

**inelegant**, lat., unzierlich, reiz- oder geschmacklos; **Ineleganz**, f. die Unzierlichkeit, Plumpheit, Geschmacklosigkeit.

**ineligibel**, neulat., nicht wählbar.

**Ineloquenz**, f. nlat., Mangel an Beredtsamkeit.

**inépt** oder **inepte**, lat., ungereimt, albern, abgeschmackt; unpassend; **Ineptien**, pl. Ungereimtheiten, Albernheiten, Abgeschmacktheiten, Narrenstreiche; ineptus libellus, jur. eine ungereimte, unzulässige Klagschrift; ineptitūdo libelli, Unförmlichkeit, Ordnungswidrigkeit einer Klagschrift.

**inérm** (lat. inermis), waffen- oder wehrlos; dornenlos.

**Inertia**, f. lat., Trägheit, Unthätigkeit; Unvermögen.

**Inescation**, f. lat., die Anlockung, Anköderung, Verführung.

**in esse**, lat., in seinem vorigen Zustande; im Sein, in der Wirklichkeit.

**in essentiāli**, lat., im Wesentlichen, in der Hauptsache; **inessentiell**, unwesentlich.

**inestimabel**, s. **inäst**.

**in evangelicis**, lat., in protestantisch-kirchlichen Angelegenheiten.

**in eventum**, lat., erforderlichen Falls, allenfalls.

**inevidént**, lat., undeutlich, unklar, nicht einleuchtend; **Inevidénz**, f. die Unklarheit, Undeutlichkeit.

**inevitabel**, lat., unvermeidlich, unumgänglich.

**inexáct**, lat., ungenau, unpünktlich, nachlässig; unrichtig, fehlerhaft; **Inexactitüde**, f. frz., Ungenauigkeit ꝛc.

**in excelsis**, lat., in der Höhe, im Himmel.

**in excessu**, s. **Excess**.

**inexcusabel**, lat., nicht zu entschuldigen, unverantwortlich; in excusatione accusatio, sprw. in der Entschuldigung liegt die Anklage; qui s'excuse etc.

**inexecutabel**, neulat., unvollziehbar.

**inexémpt**, lat., ausnahmlos, nicht ausgenommen.

**inexigibel**, neulat., uneintreiblich, unerreichbar, was nicht zu fordern oder zu erlangen ist; **Inexigibilität**, f. Uneintreiblichkeit.

**inexistént**, neulat., nicht vorhanden; **Inexisténz**, f. das Nichtdasein, Nichtvorhandensein.

**inexitabel**, neulat., unerregbar, unerwecklich.

**inexorabel**, lat., unerbittlich.

**in expensas condemniren**, lat., jur. in die Kosten verurtheilen.

**Inexperiénz**, f. lat., Unerfahrenheit; **inexpért(us)**, unerfahren.

**inexpiabel**, lat., unsühnbar, unabbüßlich.

**inexplicabel**, lat., unerklärlich, unerklärbar.

**inexplorabel**, lat., unerforschlich.

**inexplosibel**, neulat., unzerspringlich, jeder Zersprengung (Explosion) widerstehend; keiner Verpuffung fähig.

**inexponibel**, lat., unauslegbar.

**inexpressibel** und **inexprimabel**, frz., unausdrückbar, unsäglich, unaussprechlich; **Inexpressibles**, pl. engl., die Unaussprechlichen, scherzh. für Beinkleider.

**inexpugnabel**, lat., uneinnehmbar, unbezwinglich, unüberwindlich.

**inexspectirt**, lat., unerwartet.

**inexstirpabel**, lat., unausrottbar, unvertilgbar.

**inextensibel**, neulat., undehnbar.

**in extenso**, lat., ausgedehnt, ausführlich, umständlich.

**inextinguibel**, lat., unauslöschlich, untilgbar.

**in extremis**, lat. (näml. momentis), in den letzten Augenblicken, Zügen, am Ende.

**inextricabel**, lat., unauflöslich, unentwirrbar; Hptw. **Inextricabilität**.

**in faciem**, lat., ins Gesicht, unter die Augen.

**in facto**, lat., in der That, wirklich.

**infallibel**, neulat., untrüglich, unfehlbar; **Infallibilist**, m. Vertheidiger der Unfehlbarkeit des Papstes; **-bilität**, f. Unfehlbarkeit.

**infām** (lat. infāmis), ehrlos, schändlich, übel berüchtigt, verschrieen; verrucht, abscheulich; geschändet; **-mánt** oder **-mirend**, beschimpfend, entehrend, ehrenrührig; **Infamation**, f. die Beschimpfung, Entehrung, das Ehrlosmachen; **-mie**, f. frz., infamia, lat., Beschimpfung, Schande, Ehrlosigkeit; Niederträchtigkeit, Schandthat; Schmähung, Schimpfrede; infamia notātus, ehrlos gemacht, m. ein für ehrlos Erklärter; **cum infamia relegirt werden**, mit Schimpf und Schande verwiesen, fortgejagt werden (von Hochschulen); **infamiren**, beschimpfen, ehrlos machen, entehren, verrufen, berüchtigen; **infamirend** (Strafen), entehrend; **Infamität**, f. Beschimpftheit, Ehrlosigkeit, Niederträchtigkeit.

**Infánt**, m. (span. infante, v. lat. infans, Kind), ein Königssohn, königl. Prinz in Spanien u. Portugal; **Infántin**, f. Königstochter, Prinzessin; **Infantadoschafe**, mittelfeine span. Schafe (nach dem gleichnamigen span. Herzogthum); **Infantagien**, pl. in Spanien und Portugal die Jahrgelder für Königskinder.

**Infanterie**, f. frz., Fußvolk, Fußmannschaft; **-rist**, m. ein Fußkämpfer, Fußsoldat.

**Infanticida**, lat., Kindesmörderin oder **-mörder**; **-cidium**, n. Kindermord; **infantil**, kinderhaft.



Digitized by Google

**Infarct(us)**, m. lat., Ak. Verſtopfung im Unterleibe, Unrath- oder Kothverhärtung; pl. -ctus und -ten, Verſtopfungen, Verſeſſenheiten, Unrath.

**infatigabel**, lat., unermüdlich, unverdroſſen; **-girt**, unermüdet.

**Infatuation**, f. lat., Bethörung, Vernarrung (in etwas), Dünkel; **infatuirt**, vernarrt, thöricht eingenommen, verſeſſen; eingebildet.

**infavorabel**, lat., ungünſtig, ungeneigt; in favōrem, jur. zum Beſten, zu Gunſten; in fav. prolis oder prolium, zum Beſten der Kinder oder Nachkommen; in f. tertii, zu Gunſten eines Dritten.

**infect und inficirt**, lat., angeſteckt, verpeſtet; faul, ſtinkend; **Infection**, f. die Anſteckung, Verpeſtung, Befallenwerden, auch mit Schmarozerthieren; **-tionist**, m. Anhänger einer Anſteckungstheorie; **infectiös**, anſteckend, peſtartig; **infectiren**, ſ. **inficiren**.

**Infel** oder **Inful**, f. (lat. infŭla), ein Kopfſchmuck der altröm. Oberprieſter; eine Abt- oder Biſchofsmütze.

**infolicĭter**, lat., unglücklicherweiſe; **infelix**, unglücklich.

**Inferi**, pl. lat., eig. die unten; die Verſtorbenen in der Unterwelt; **Inferien**, pl. Opfer für die Untern, Todtenopfer; **Inferior**, m. ein Untergeordneter, Untergebener; inferiōris conditiōnis, von geringerer Beſchaffenheit, niederem Stande; inferior judex, ein Unterrichter; inf. magiſtrātus, m. Unterobrigkeit; **Inferiorität**, f. die Unterordnung, Untergebenheit, der niedere Stand; die Geringheit, Unbedeutendheit, untergeordnete Beſchaffenheit oder Begabung, Zurückſtehen gegen Andere.

**inferiren**, lat., eintragen, einzeichnen; zubringen (als Mitgift); folgern, ſchließen, herleiten.

**inferius testamentum**, n. lat., letztes oder jüngſtes Vermächtniß.

**infernal**, lat., unterirdiſch, hölliſch; teufliſch, verrucht.

**infertil**, neulat., untragbar, unfruchtbar, unergiebig; **Infertilität**, f. Unfruchtbarkeit.

**infeſtiren**, lat., anfeinden, anfallen, befehden, beunruhigen, quälen, unſicher machen; **Infeſtirung**, Angriff, Befehdung, Beunruhigung.

**Infeudation**, f. neulat., die Lehnserrichtung; auch Belehnung; **infeudiren**, belehnen; auch zu einem Lehn machen.

**Infibulation**, f. lat., die Einheftelung, Einringelung der Geſchlechtstheile zur Verhinderung des Beiſchlafs und der Selbſtſchwächung; **infibuliren**, einringeln, zuhefteln.

**inficirbar**, lat., anſteckbar; **inficiren**, mit Geſtank erfüllen, verpeſten, vergiften, anſtecken; vgl. **infect**.

**infidel**, lat., untreu, treulos; **Infidelität**, f. Untreue, Treuloſigkeit, Wortbrüchigkeit.

**in fidem**, lat., zur Beglaubigung.

**infigiren**, lat., einheften, einprägen.

**infilial**, lat., unkindlich, elternkränkend.

**Infiltration**, f. lat., die Einſeihung, Einflößung; das Eindringen, Einrieſeln; eingedrungene Flüſſigkeit, Füllſel, Waſſerſack (in dieſem Sinne auch **Infiltrat**, n.); **infiltriren**, einflößen, einziehen, ſich ergießen; **infiltrirt**, Ak. mit Flüſſigkeit erfüllt, ſäfteſtrotzend.

**Infimus**, m. lat., der Unterſte; **Infima**, f. die unterſte Schulklaſſe; infima plebs, f. der niederſte Pöbel.

**in fine**, lat., am Ende, im Schlußſatze.

**infiniment**, frz. (änghfinimangh), unendlich; **infinit**, lat., unendlich, unbegrenzt; unaufhörlich; **Infinität**, f. Unbegrenztheit, Unbeſtimmtheit, große Menge; **Infinitesimal-Calcül** oder **-Rechnung**, oder **Analyſis des Unendlichen**, die Rechnung oder Auflöſung unendlich kleiner Größen; **Infinitesimal-Bewegung**, mech. eine Bewegung von unbeſtimmter Größe, welche ſich nach den Umſtänden richtet; **Infinitiv(us)**, m. gram. die unbeſtimmte oder Anmeldeform der Zeitwörter, z. B. leſen, ſchreiben; **Infinitum**, n. das Unbeſtimmte, Unbegrenzte, Unendliche.

**infirm**, lat., kraftlos, ſchwach; **Infirmarius**, m. (klöſterlicher) Krankenaufſeher; **infirmativ**, entkräftend, ungiltig machend; **Infirmerie**, f. frz. (änghf-), ein Kranken- oder Siechhaus; der Platz für kranke Pflanzen in Gewächshäuſern; **-mier**, m. frz. (änghfirmjeh), ein Krankenwärter; **-mieri**, pl. it., geiſtliche Krankenbeſucher; **infirmiren**, entkräften, ſchwächen, ungiltig machen; **Infirmität**, f. Schwäche, Gebrechlichkeit, Unvermögen.

**Infitiation**, f. lat., jur. die Leugnung, das Ableugnen.

**Infixa**, pl. lat., Einſchiebſel, ſinnabwandelnde Einſchiebeſylben.

**in flagranti**, lat., auf friſcher That, vergl. **flagrant**.

**inflammabel**, lat., entzündlich, brennbar; **Inflammabilĭa**, pl. entzündliche Dinge, brennbare Stoffe; **-mabilität**, f. die Entzündlichkeit, Brennbarkeit; **-mation**, f. Entzündung im gewöhnl. und ärztl. Sinne; **inflammatōriſch**, Ak. entzündend, Entzündung verurſachend, entzündlich; **-miren**, entflammen, entzünden, anfeuern, ſtark erhitzen, reizen.

**Inflation**, f. lat., Ak. die Aufblähung, Auftreibung des Leibes durch Blähungen; inflatio abdomĭnis, Auftreibung des Unterleibes; infl. parotĭdum, Anſchwellung der Ohrdrüſen; infl. ventricŭli, Aufblähung des Magens.

**inflectiren**, lat., beugen, abbiegen, abwandeln; **inflexibel**, unbeugſam, unbeweglich, ſtarr; hartnäckig, ſteifköpfig, unerbittlich; **Inflexibilität**, f. Unbeugſamkeit, Starrſinn; **Inflexion**, f. die Beugung, Ablenkung der Lichtſtrahlen vom graden Wege; auch Biegung oder Ausweichung der Stimme; **-xionsköp**, n. lat.-gr., Vorrichtung, um die Ablenkung der Lichtſtrahlen zu beobachten.

Digitized by Google

**Infliction**, f. lat., jur. Strafauflegung, Zuerkennung; Strafvollziehung, Urtelsvollſtreckung; **infligiren**, Jemandem etwas zufügen oder anthun; Strafe auflegen oder vollſtrecken.

**Inflorescénz**, f. lat., der Blüthenſtand, d. h. die Stellungs- und Gruppirungsweiſe der Blüthen; **inflorescíren**, in Blüthe treten; in flore oder floribus, im Blüthenſtande, im Wohlleben.

**Influénz**, f. lat., der Einfluß, die Einwirkung, Einſtrömung, in Bezug auf Elektricität ſ. w. Vertheilung; dah. die **Influenz-elektriſirmaſchine** (von Holtz erfunden) die ohne Reibung, durch bloßes Vorbeidrehen der Erreger wirkt; **Influenza**, f. it., die Einflußkrankheit, Landſchnupfen u. Schnupfenſeuche, Grippe; bei Pferden die Leber- und Bruſtſeuche; pl. **-enzen**, im Poſtweſen Anſchlüſſe, Nebencurſe; **influenziren**, anſtecken; beſtechen, gewinnen, ein- oder angeben; **influenzirt** od. **influirt**, beeinflußt; **influiren**, einfließen, Einfluß haben, einwirken; **Inflúſen**, Bernſteinſammelſtücke mit Inſecten ꝛc. im Innern, wie Incluſen; **Influxion**, f. die Einfließung; **Influxions-Syſtem** oder **Influxismus**, m. Annahme eines gegenſeitigen Einfluſſes des Leibes und der Seele; **Inflúxus**, der Einfluß.

**infócund**, lat., unfruchtbar; **Infócundität**, f. Unfruchtbarkeit.

**Infoliatūr**, f. neulat., Belaubung, Laubwerk; in folio, ſ. folio.

**in folio**, lat., eig. im Sack oder Beutel; im Bauſch und Bogen, ungezählt, ungewogen ꝛc. (kaufen).

**inforciren** (engl. enforce), in Kraft ſetzen, zur Geltung bringen.

**inforeſtiren**, neulat., einforſten, zu geſchloſſenem Forſt machen.

**införm**, lat., unförmlich, ungeſtaltet, häßlich; ordnungswidrig.

**in forma consuēta**, lat., in gewöhnlicher oder herkömmlicher Form; in f. patento, durch öffentlichen Anſchlag; in f. paupĕris, im Armenwege, als Armenſache (koſtenfrei); in f. probante, in beweiſender, rechtsgiltiger Form.

**informabel**, neulat., nicht geſtaltungsfähig; **-mal**, unregelmäßig, der gehörigen Form ermangelnd; **Informalität**, f. Unförmlichkeit, Formmangel.

**Informat(ivum)**, n. lat., jur. ein Belehrungsmittel, Rechtsgutachten, Auskunftsbeſcheid; **-mation**, f. die Belehrung, Unterweiſung, Auskunft; jur. Unterſuchung, Erkundigung, Klarmachung, Nachforſchung, Auskunft; **informatiōnis causa**, jur. der Erkundigung wegen (bei Abhörung von Perſonen, die keine giltigen Zeugen ſein können); **Informations-Prozeß**, Unterſuchung der Würdigkeit eines zum Biſchof Erwählten; **Informātor**, m. ein Lehrer, beſ. Hauslehrer, Hofmeiſter; **-matorium**, n. Unterrichtsbuch, Lehrſchrift, auch ſ. w. **-mativ**; **-matrix**, f. lat., oder **-trice**, frz. (-trihß'), eine Lehrerin; **informiren**, unterweiſen, belehren; benachrichtigen; (ſich) erkundigen.

**Informität**, f. lat., Ungeſtaltheit, Unförmlichkeit.

**in foro**, lat., vor oder im Gericht.

**Infortunium**, n. lat., oder **Infortune**, f. frz. (änghfortühn), Unglück oder Mißgeſchick.

**infra**, lat., unten, unterhalb.

**Infraction**, f. lat., Bruch, Brechung (z. B. eines Bündniſſes); Uebertretung, Verletzung (eines Geſetzes); **Infráctor**, m. Uebertreter, Eidbrecher.

**infrangibel**, neulat., unzerbrechlich.

**infraorbital**, nlat., unterhalb der Augenhöhle.

**infraternell**, neulat., unbrüderlich.

**in fraudem**, lat., jur. zur Täuſchung, Bevortheilung, zum Nachtheil; in fr. creditōrum, zur Benachtheiligung der Gläubiger; in fr. lēgis, mit Umgehung der Geſetze.

**infrequént**, lat., wenig oder gar nicht beſucht, öde, menſchenleer; **Infrequenz**, f. Unbeſuchtheit, Menſchenleere.

**Infriction**, f. lat., die Einreibung.

**infrigidiren**, lat., erkalten, auskühlen.

**infringiren**, lat., brechen, übertreten, entkräften, vgl. **Infraction**.

**Inful**, ſ. **Infel**; **infuliren**, die Biſchofmütze verleihen, zum Biſchof machen oder weihen; **infulirter Abt**, ein Abt mit Biſchofmütze, Abtbiſchof.

**infundo**, lat., Ak. gieß zu; **infundibiliförm**, trichterförmig; **Infundibŭlum**, n. ein Trichter; **infundiren**, auf- oder eingießen, eintrichtern, ſ. übr. **Infuſ.**

**infungibel**, lat., unthunlich; **infungibĭlis res**, eine unthunliche Sache, etwas Unthunliches.

**infuſciren**, lat., ſchwärzen, verdunkeln.

**Infuſion**, f. lat., Eingießung, Einflößung, Eintrichterung, Einſpritzung; ein Ein- oder Aufguß; **Infuſions-Thierchen** oder **-fuſorien**, Aufgußthierchen (in Flüſſigkeiten, dem bloßen Auge unſichtbar); überh. die kleinſten Thierformen; **-fuſo-Decoct(um)**, n. Aufguß-Abſud; **-fuſorium**, n. Geräth zum Aufgießen; **infuſoriſch**, durch Ein- oder Aufguß entſtanden; winzig klein; **Infūſum**, n. das Eingegoſſene, der Ein- oder Aufguß; inf. calidum, ein warmer, inf. frigĭdum, ein kalter Aufguß; inf. pectorāle, ein Bruſtthee.

**in futuram etc.**, ſ. **ad fut.**; **in futurum**, in Zukunft, künftig.

**Inganno**, m. it., kfm. Betrug; muſ. ein Trugſchluß; per inganno, betrügeriſcher Weiſe.

**ingeminiren**, lat., verdoppeln, wiederholen; Hptw. **Ingemination**.

**in genĕre**, lat., im Allgemeinen, überhaupt; vgl. **Genus**; **ingeneriren**, einpflanzen, anerzeugen, einarten; **-rirt**, angeboren, eingeartet.

**Ingenīer**, m. (ſpr. g ſanft wie ſch), frz. ingénieur (änghſchenjöhr, v. mlat. ingĕnium, Kriegs-

Digitized by Google

maſchine), ein Kriegs- oder Feſtungsbaumeiſter, Rüſtner; Feld- oder Landmeſſer; Maſchinenbauer; **Ingenieur-Akademie**, die Rüſtſchule, Kriegsbauſchule; **-genieur-Compagnie**, f. der Rüſtbann; **Ing.-Corps**, n. Kriegsbauſchaar.

**ingeniös**, frz. ingénieux (änghſchenjöh), ſinnreich, ſcharfſinnig, erfinderiſch, künſtlich; **ingeniosius quam rectius**, lat., mehr geiſtreich als richtig; **Ingenium**, n. lat., Naturanlage, natürlicher Verſtand, Scharfſinn, daraus entſt. **Genie**; **ingenium acutum**, ein ſcharfſinniger, feiner Kopf; **i. divinum**, ein vortrefflicher Kopf oder Verſtand; **i. praecox**, ein vorzeitiger, frühreifer Kopf; **i. stupidum**, ein Dummkopf; **i. tardum**, ein langſamer Kopf.

**ingénu**, frz. (änghſchenüh, v. lat. ingenuus), offen, aufrichtig, treuherzig, unbefangen, ehrlich; **Ingenuität**, f. lat., die Aufrichtigkeit, Geradheit, Offenheit, Unbefangenheit, Natürlichkeit im Betragen.

**Ingerént**, m. lat., jur. ein Nebenkläger; **Ingerénz**, f. Einmiſchung, (berechtigter) Einfluß; **-gerenzen**, ſ. **-gredienzen**; **ingeriren**, einführen, hineinbringen; ſich worein miſchen, aufdringen, als Nebenbuhler auftreten; **Ingésta**, **-gesten**, pl., Al. eingebrachte Stoffe, Verſchlucktes; **-stion**, f. die Einführung, Einbringung, beſ. von Nahrungsmitteln in den Körper; jur. Nebenklage.

**in globo**, lat., im Ganzen; **in globŭlis**, in Pillenform.

**in granŭlis**, lat., in Körnchen, gekörnt.

**in gratiam**, lat., zu Gunſten oder Gefallen; **in gr. sapōris**, der Geſchmacksverbeſſerung halber (auf Recepten).

**ingrāt**, lat., undankbar; **Ingratitude**, f. frz. (änghgratitühd'), Undankbarkeit, Undank.

**Ingrediens**, n. oder **-diénz**, f. lat., Zuthat, Beſtandtheil, Miſchtheil; pl. **-dienz(i)en**.

**Ingremiation**, f. neulat., Aufnahme in eine Körperſchaft (gremium).

**Ingréß**, m. (lat. ingressus), Eingang, Zutritt; gute Aufnahme, Beifall.

**Ingroſſarius** oder **-ſſātus**, m. mlat., ein eingetragener Pfandgläubiger; **-ſſation**, f. Eintragung in das Grund- oder Pfandſchaftsbuch; **-ſſations-Document**, n. der Eintragungsſchein; **-ſſātor** oder **-ſſiſt**, m. der Pfand-Buchhalter; **ingroſſiren**, ins Pfand- oder Grundbuch (Hypothekenbuch) eintragen.

**in grosso**, it., kfm. im Großen, Ganzen.

**inguināl**, lat., auf die Leiſten (inguina) bezüglich, z. B. **-Bruch**, **-Gegend**, **-Nerven**.

**Ingwer**, m. (lat. zingiber), eine gewürzhafte oſtindiſche Wurzel.

**inhabil**, lat., ungeſchickt, unanſtellig, unfähig, untüchtig; **Inhabilität**, f. Unfähigkeit, Ungeſchick; **inhabilitas testium**, jur. Unzuläſſigkeit der Zeugen.

**inhabitabel**, lat., unbewohnbar (im Engl. das Gegentheil, vgl. Anm. S. 315).

**Inhabitation**, f. lat., die Einwohnung, Bewohnung; **inhabitiren**, bewohnen.

**Inhaftāt**, m. deutſch-lat., ein Verhafteter; **inhaftiren**, verhaften, in Verhaft bringen.

**Inhalation**, f. lat., die Einathmung, Einſaugung; **Inhalationscur**, Heilung durch eingeathmete Dämpfe; **inhaliren**, einathmen.

**inhäriren**, lat., ankleben, daran haften; bei etwas beharren oder darauf beſtehen; **inhärént**, anhangend, einwohnend; **Inhärénz**, f. das Anhaften, Abhängigſein zweier Dinge von einander; Beharrlichkeit; **inhäſiv**, anhangsweiſe, in Folge Zuſammenhangs; **Inhäſivbeſcheid**, jur. ein Erkenntniß, worin einem frühern Urtel beigetreten wird.

**inheritabel**, neulat., unvererblich; **Inheritanz**, f. Erbſchaft, Erbgut.

**inhibiren** (lat. **-bēre**), verhindern, hemmen, Einhalt thun, unterſagen, verbieten; **Inhibition**, f. Unterſagung, obrigkeitlicher Einhalt oder Verbot; **-bitorium**, n. oder **-bitoriāles**, pl. (nämlich **littĕrae**), amtliches Verbot, Unterſagungsſchreiben, Einhaltbefehl, beſ. eines angerufenen höheren Gerichts an ein Untergericht zur Unterbrechung des Verfahrens; **inhibitiv** oder **-tōriſch**, verbietend.

**in hoc casu** oder **in hoc passu**, lat., für dieſen Fall, in dieſem Falle; **in hoc sensu**, in dieſem Sinne.

**inhonéſt** und **inhonorabel**, lat., unehrbar, ſchändlich; **inhoneſtiren**, verunehren, ſchänden.

**in honorem**, lat., zu Ehren; **in h. judicii**, aus Achtung für das Gericht (erſcheinen).

**inhoſpitāl**, lat., unwirthbar, ungaſtlich; **Inhoſpitalität**, f. Unwirthlichkeit, Ungaſtfreundlichkeit.

**inhumān**, lat., unmenſchlich, ungebildet, unfreundlich, hart, grauſam; **Inhumanität**, f. Unmenſchlichkeit, Unfreundlichkeit, Härte, Unbarmherzigkeit, Grauſamkeit.

**Inhumanation**, f. neulat., die Menſchwerdung (Chriſti).

**in humaniorĭbus verſirt**, lat., in den ſchönen Wiſſenſchaften bewandert.

**Inhumation**, f. lat., die Beerdigung, Beſtattung.

**in hypothĕsi**, lat., in Anwendung auf den gegenwärtigen oder vorliegenden Fall.

**Inigiten**, ſ. u. Jeſuiten (v. **Inigo** [Ignatius], Loyola's Vorname).

**inimaginabel**, neulat., nicht vorſtellbar.

**inimicāl**, lat., feindlich, feindſelig.

**inimitabel**, lat., unnachahmlich.

**in infinītum**, lat., ins Unendliche.

**in instanti**, lat., augenblicklich, ſogleich.

**in integrum**, ſ. **integr.**

**in ipso termĭno**, lat., jur. zur angeſetzten Zeit, an derſelben Tagfahrt.

**iniqu**, lat., unbillig, ungerecht; **Iniquität**, f. Unbilligkeit, Ungerechtigkeit, Härte.

**inirritabel**, neulat., unerregbar, unreizbar.

**Initĭa**, pl. lat., Anfangsgründe; **initiāl**, anfänglich, beginnend; **Initial-Buchſtaben**,

Digitized by Google

Anfangs-Buchstaben; **Initiation**, f. die Einführung, Einweihung, Weihe; **Initiative**, f. die Eröffnung, Einleitung, das Anfangen; das Eröffnungs-, Vorschlags- oder Antragsrecht, bei Landesvertretungen beſ. das Recht ſelbſt Geſetzvorſchläge einzubringen; **die Initiative ergreifen**, den Anfang machen, zuerſt vorgehen; **initiatōriſch**, einleitend; **initiiren**, einführen, feierlich aufnehmen, die Weihe geben; Anfangsgründe beibringen; **Initium**, n. der Anfang.

**Injecteur**, frz., oder **-tor**, lat., Einſpritzer, Speiſepumpe an Dampfkeſſeln, beſ. neuerd. die Giffardſche Dampfſtrahlpumpe; **-jection**, f. lat., der Einwurf, die Einwendung; die Einſpritzung, das Einſpritzen, Einpumpen; das Angefülltſein, Strotzen von Adern oder Geweben; beſ. auch an Anatomieſtücken die Ausſpritzung, das künſtliche Anfüllen der Gefäßſyſteme mit gefärbten Stoffen, um ſie deutlicher ſichtbar zu machen; **Injectionspreſſe**, ſ. w. **hydrauliſche Preſſe**; **injiciren**, einwerfen, einwenden; einſpritzen, ausſpritzen; **-cirt**, eingeſpritzt; ſtrotzend.

**injudiciabel**, neulat., nicht der Gerichtsbarkeit unterworfen; **injudicial**, nicht in Form Rechtens; **injudiciös**, unverſtändig.

**Injunction**, f. oder **-junct(um)**, n. lat., die gerichtliche Aufgabe oder Auflage, Befehl, Verbot, Einſchärfung; **injungiren**, auflegen, aufgeben, anbefehlen, zur Pflicht machen.

**Injurāt**, m. neulat., ein Nichtvereidigter.

**Injurie**, f. (lat. injuria), Ehrenverletzung, Ehrenkränkung, Beſchimpfung, Beleidigung, ein Schmäh- oder Schändewort; **injuria atrox** oder **gravis**, eine ſchwere Beleidigung, grobe Beſchimpfung; **i. immediata**, eine unmittelbare, **mediata**, mittelbare Beleidigung (an Kindern oder ſonſt nahen Angehörigen des Klagenden begangen); **i. levis**, eine leichte, geringe, **reālis**, thätliche, **scripta**, ſchriftliche, **verbālis**, wörtliche (mündliche oder ſchriftliche) Beleidigung; **i. tempŏris**, Unbill der Zeit, Schaden durch die Zeitumſtände; **injuriārum belangen**, wegen Beleidigungen oder Verunglimpfungen verklagen; **Injuriānt**, m. ein Läſterer, Ehrenräuber, Ehrabſchneider, Verunglimpfer; **-riāt**, m. der Beleidigte, Verunglimpfte; **Injurien-Prozeß**, eine Ehrenklage, Schimpfrüge; **injuriiren**, ſchmähen, ſchimpfen, verunglimpfen; beeinträchtigen; **injuriös**, ehrenrührig, ſchimpflich, ſchmähend; **injuriöse**, ehrenverletzlich.

**injussu**, lat., ohne Befehl oder Geheiß.

**injuste**, lat., ungerecht, unrechtlicher Weiſe; **Injuſtiz**, f. Ungerechtigkeit.

**Inka**, Titel der alten Könige von Peru.

**in lacrymis**, lat., in Thränen oder Tropfen (Harze).

**in limĭne promotiōnis**, lat., auf der Schwelle der Beförderung, derſelben ganz nahe.

**in litĕris**, lat., in den Wiſſenſchaften (bewandert ꝛc.).

**in loco**, lat., im Orte, an Ort und Stelle, hier; vgl. loco; **in loco judicii**, an Gerichtsſtelle.

**in lontananza**, it., muſ. in oder aus weiter [Entfernung.

**in magnis voluisse sat est**, lat., es genügt ſchon Großes gewollt zu haben.

**in malam partem**, lat., in ſchlechtem Sinne, z. B. nehmen, übel deuten.

**in mandātis**, lat., als Befehl oder Auftrag; in m. habēre, wozu bevollmächtigt ſein.

**in manu**, lat., in der Hand, bei der Hand.

**in margĭne**, lat., auf dem oder am Rande; in marginem notiren, auf den Rand bemerken.

**in massis**, lat., in größern Stücken.

**in materie**, lat., im Weſentlichen, zur Sache ſelbſt.

**in medĭo**, lat., in der Mitte; in medias res, mitten hinein, unmittelbar zur Sache.

**in mĕrito**, lat., im Thatſächlichen, Weſentlichen.

**in mora**, lat., im Verzuge, im Rückſtande.

**in mundo**, lat., in der Welt; auch in oder als Reinſchrift.

**innaſcibel**, lat., unerzeugbar; **Innaſcibilität**, f. Unerzeugbarkeit, Ungeborenheit, Vonſelbſtdaſein.

**innativ**, neulat., an- oder eingeboren.

**in natūra**, lat., in Natur, in natürlicher Geſtalt, in Wirklichkeit, ſelbſt; urweſentlich, urzuſtändlich; in naturalibus, im natürlichen Zuſtande, nackt.

**innavigabel**, lat., unbeſchiffbar.

**innegociabel**, neulat., nicht zur Unterhandlung geeignet.

**Innervation**, f. neulat., Benervung, Verſorgung mit Nerven; Strömung der Lebensthätigkeit in den Nerven; auch deren Ueberſtrömen auf andere Körper; Belebung der Muskeln ꝛc. durch den Nervenreiz; die J. iſt in den Bewegungsnerven **centrifugal**, vom Mittelpunkt des Nervenſyſtems nach außen gerichtet, bei den Empfindungsnerven umgekehrt **centripetal**; **innerviren**, anregen, kräftigen; **innervirt** auch: mit Nerven verſehen.

**in nexu**, lat., in Verbindung, im Zuſammenhange.

**innocĕnt**, lat., unſchuldig; **innocentemente**, it. (-tſchente-), muſ. natürlich, unſchuldig, ungekünſtelt; **Innocentius** oder **-cenz**, lat. m. N., der Unſchuldige; **Innocénz**, f. die Unſchuld.

**innombrabel**, frz., ſ. **innumerabel**.

**innominabel**, lat., unnennbar; **innomināt**, unbenannt; **Innominatcontracte** heißen Verträge, wenn ſie ſich in keine der gewöhnlichen Vertragsclaſſen einreihen, alſo nicht nach den hierfür beſtehenden Geſetzen beurtheilen laſſen.

**in nomĭne**, lat., im Namen, z. B. Dei, Gottes, Domĭni, des Herrn, princĭpis, des Fürſten.

Digitized by Google

**innormāl**, neulat., regel- oder naturwidrig (Zustand ꝛc.).

**innoteſciren**, lat., bekannt werden, an den [Tag kommen.

**Innovation**, f. lat., die Erneuerung, Neuerung; jur. willkürliches Schalten einer der ſtreitenden Parteien mit der in Streit befangenen Sache; **innoviren**, erneuern, anfriſchen, neu aufbringen.

**in nuce**, lat., in einer Nuß, kurzgefaßt, zuſammengedrängt.

**innuiren**, lat., zuwinken, andeuten.

**innumerabel**, unzählbar, unzählig; **Innumerabilität**, f. Unzählbarkeit.

**Innupta**, f. lat., eine Unverheirathete; **-ptus**, m. ein Unverehelichter.

**Innutrition**, f. lat., Al. Ernährungsmangel.

**inobedient**, lat., ungehorſam; **Inobedienz** und **Inobſequenz**, f. Unfolgſamkeit, Ungehorſam.

**inobligāt**, neulat., unpflichtig, unverbindlich.

**in obscuro**, lat., im Dunkeln, verborgen, unbekannt, unbemerkt.

**Inobſervanz** und **-vation**, f. lat., Unachtſamkeit, Nichtbefolgung.

**inoccupirt**, lat., unbeſchäftigt, geſchäftslos; Hptw. **Inoccupation**.

**in octāvo**, lat., in Achtelform.

**Inoculation**, f. lat., Einäugelung, Einimpfung; med., unterſchieden von **Vaccination**, Einimpfung des wahren Pockengiftes, auch anderer Krankheitsgifte; **inoculiren**, einäugeln, einpelzen, einimpfen; **Inoculiſt**, m. ein Vertheidiger der Blattern-Impfung.

**inodōr** oder **-dorant**, lat., geruchlos.

**inoffenſiv**, lat., nicht beleidigend, nicht angreiferiſch, harmlos.

**in officio**, lat., in Amtsthätigkeit.

**inofficiōs**, lat., pflichtwidrig, ungebührlich, widerrechtlich, auch undienſtfertig; **inofficiosum testamentum**, jur. ein unrechtmäßig enterbendes Teſtament; **Inofficioſität**, f. Beeinträchtigung, Pflichtwidrigkeit.

**Inogenēſis**, f. gr., Faſerbildung.

**Inolith**, m. gr., Faſerſtein, Strahlgyps.

**in omnem eventum**, lat., auf allen oder jeden Fall.

**in omnibus aliquid, in toto nihil**, lat., von Allem etwas, im Ganzen nichts Rechtes (wiſſen oder leiſten).

**in omni scibile**, lat., in allem Wiſſenswerthen oder Erkennbaren (verſirt, bewandert ſein), alle Wiſſenſchaften kennen.

**Inondation** ꝛc., ſ. **Inund**.

**Inopia**, f. lat., Mangel, Dürftigkeit; **inopia laboriren**, Mangel leiden, krumm liegen.

**Inopināta**, pl. lat., unvermuthete Ereigniſſe, Zufälle.

**inopportun**, lat., ungelegen, unzeitig, den Umſtänden nicht angemeſſen.

**inoptabel**, neulat., nicht wünſchenswerth, unerwünſcht.

**in optima forma**, lat., in beſter Form, Art oder Geſtalt.

**in ordinem redigiren**, lat., in Ordnung bringen.

**in originali**, lat., in der Urſchrift, urſchriftlich.

**inorthodox**, lat.-gr., nicht rechtgläubig, [geiſteriſch.

**Inosculation**, f. neulat., die Zuſammenmündung, Röhrengeflecht, Anaſtomoſe.

**Inoſit**, m., chem. Muskelzucker, ein ſüßer kryſtalliſirender Fleiſchbeſtandtheil.

**inoſtenſibel**, prunklos, beſcheiden auftretend.

**in paco**, lat., in Frieden, guter Ruhe; auch in einem Kloſtergefängniſſe.

**in parenthēsi**, lat., im Einſchluſſe, in Klammern, eingeſchloſſen, beiläufig, nebenher.

**in pari reatu**, lat., jur. in gleicher Schuld, gleich ſtrafbar.

**in partibus (infidelium)**, lat., in den Gegenden der Ungläubigen, noch zu Bekehrenden (von Titelbiſchöfen, wie z. B. Biſchof von Tripoli).

**in patria**, lat., im Vaterlande.

**in pejus**, ſ. **in durius**.

**in perpetuam rei memoriam**, lat., zum immerwährenden Gedächtniß; in p. r. oblivionem, zu ewiger Vergeſſenheit; in perpetuum, auf immer.

**in persona**, lat., perſönlich, ſelbſt; auch in der Perſon, z. B. ein Irrthum.

**in petto**, it., auf dem Herzen, im Sinne, in geheimer Abſicht, im Rückhalt (haben oder halten); in p. **deſigniren**, auf einen Erledigungsfall ernennen.

**in plano**, lat., (in flach) Buchdr. breit liegend, ungefalzt; woran ſich ſchließt: einſeitig be-

**inplantiren**, ſ. **impl.** [druckt.

**in pleno**, lat., in voller Verſammlung, vollzählig; in pl. consessu, in vollzähliger Sitzung.

**in poenam incidiren**, lat., jur. in Strafe [verfallen.

**in pontificalibus**, lat., in prieſterlicher Amts- oder Feierkleidung.

**in posse**, lat., im Können, der Möglichkeit [nach.

**in potestate**, lat., in Gewalt, in den Händen.

**in praefixo termino**, lat., jur. zur beſtimmten oder anberaumten Friſt.

**in praesenti casu**, lat., im gegenwärtigen Falle; in praesentia, in Gegenwart, im Beiſein.

**in praxi**, lat., in der Ausübung oder Ausführung.

**in prima instantia**, lat., jur. in erſter Inſtanz, bei der erſten Behörde.

**in pristinum statum**, lat., in den vorigen Stand (ſetzen).

**in probabili ignorantia**, lat., in verzeihlicher oder entſchuldbarer Unwiſſenheit.

**in procinctu**, lat., im Begriffe, auf dem Sprunge (ſtehen).

**inproduct**, ſ. **impr.**

**Inpromptū**, ſ. **Impr.**; in promptu, lat., in Bereitſchaft, bei der Hand.

**in puncto**, lat., im Betreff, anlangend; in p. adulterii, wegen Ehebruchs; in p. debiti, Schulden betreffend; in p. furti, wegen Diebſtahls; in p. puncti oder sexti (nämlich mandati), in Betreff des ſechsten Ge-

Digitized by Google

bots, der Keuschheit; in p. stupri, wegen Nothzucht oder Schändung.
**in puris naturalibus**, im rein natürlichen Zustande, ganz nackt.
**in quanto et quali**, lat., in Menge und Beschaffenheit.
**in quantum**, lat., so weit, so fern; in qu. juris oder de jure, so weit es Rechtens oder rechtlich gestattet ist.
**Inquartation**, s. u. Quart.
**in quarto**, lat., in Viertelbogenform.
**inquiet**, lat., unruhig, ängstlich, beunruhigend; **Inquietation**, f. die Beunruhigung; **inquietiren**, beunruhigen.
**Inquilin(us)**, m. lat. (pl. -linen), ein Miethmann, Miethwohner, Einlieger; **-linät**, n. das Rechtsverhältniß der Miethwohner, Schutzverwandtschaft.
**Inquirént**, m. lat., der peinliche Untersucher, Verhörhalter; **inquiriren**, nachforschen, gerichtlich untersuchen, peinlich befragen; **Inquisit**, m., **-sitin**, f. der oder die peinlich Angeklagte, Auszufragende, in Untersuchung Befangene (bei leichten Vergehen **Inculpat**); **-sition**, f. peinliche oder strafrechtliche Untersuchung; die Glaubensuntersuchung, das Glaubens- oder Ketzergericht (in Spanien ꝛc.); **Inquisitions-Prozeß**, Untersuchungsprozeß, das gewöhnliche peinl. Verfahren im Gegensatz zum Anklageprozeß; **-sitional-Artikel**, peinliche Fragpunkte; **inquisitiv**, neugierig; in Fragform; **Inquisitor**, m. der Glaubens- oder Ketzerrichter; auch Untersuchungsrichter; **-toriäl-Gericht** oder **-toriät**, n. ein peinliches Untersuchungsgericht; auch Criminal-Gefängniß; **inquisitorisch**, peinlich ausfragend oder untersuchend; **Inquisitorium**, Untersuchung, Verhör.
**Inrämo** (eig. lat. in ramo, am Aste), kfm. rohe Baumwolle, bes. aus Aegypten.
**in reätu**, lat., jur. im Anklagezustande.
**in regŭla**, lat., in der Regel, gewöhnlich, ordnungsgemäß.
**in rem**, lat., zur Sache; zum Nutzen.
**in rerum natūra**, lat., in der Natur oder im Wesen der Dinge, in der ganzen Welt.
**in residŭo**, lat., im Rückstande, Ueberschusse, noch übrig.
**Inrotulation**, f. neulat., jur. das Einheften, Zusammenpacken, die Schließung gerichtlicher Akten, Aktenschluß; **-tions-Termin**, der zum Aktenschluß angesetzte Tag; **inrotuliren**, Akten ordnen, verzeichnen, einheften.
**insaisissable**, frz. (änghßä-), unantastbar, nicht mit Beschlag zu belegen.
**in saldo**, it., kfm. noch schuldig, im Rest.
**insalifiabel**, frz., unfähig Salze zu bilden.
**insaliren**, neulat., einsalzen (v. lat. sal, Salz).
**Insalivation**, f. neulat., die Einspeichelung der Speisen beim Kauen, als erster Verdauungsvorgang.
**insaluber**, lat., ungesund; **Insalubrität**, f. Ungesundheit, Unzuträglichkeit (z. B. eines Orts).
**in salvo**, lat., in Sicherheit, geborgen.
**insanabel**, lat., unheilbar.
**insanae mentis**, lat., geisteskrank; insania nocturna, Ak. nächtl. Irrsinn, Nacht- oder Schlafwandeln; **Insanie**, f. Wahn- oder Irrsinn, Geisteskrankheit; **insaniren**, unsinnig sein, rasen.
**in sano sensu**, lat., im guten Sinne oder Verstande.
**insatiäbel**, lat., unersättlich; **Insatiabilität**, f. Unersättlichkeit; **insaturabel**, unsättigbar.
**inscéniren**, in Scene setzen oder gehen lassen, die Aufführung eines Bühnenstücks vorbereiten, auf die Bühne bringen; **Inscenirung**, die Herrichtung, äußere Ausstattung eines Stücks.
**Inschallah**, arab., So Gott will.
**Inscíens**, m. lat., ein Unkundiger, Unwissender; **Inscién̄z**, f. Unwissenheit, Unkunde.
**inscribiren**, lat., einschreiben, einzeichnen; aufnehmen, zuschreiben, widmen; **Inscription**, f. Einschreibung, Einzeichnung; In-, Auf- oder Ueberschrift; Aufnahme eines Studenten auf Hochschulen; pl. **-ptionen**, auf bestimmte Personen ausgestellte Staats-Schuldverschreibungen einiger Staaten.
**inscrutabel**, lat., unerforschlich, unergründlich.
**insculpiren**, lat., eingraben, einstechen.
**insciciren** (lat. **-cāre**), einschneiden, kerben; **Insect**, n. ein Kerbthier, Einschnittthier, Zieser; pl. **-cten**, Kerfe, Kerbthiere; **Insection**, f. Einschneidung, Einschnitt; **insectiferisch**, mit eingeschlossenen Insecten, z. B. Bernstein; **-tivörisch**, insectenfressend; **Insectolog**, m. lat.-gr., ein Zieser- oder Kerbthierkenner, besser **Entomolog**; **-logie**, f. Kerbthierkunde; **Insectōres**, pl. die Einschneider, vier Vorderzähne.
**in sedecimo**, s. **sed.**
**Insel**, f. (lat. insŭla), das Eiland.
**Insemination**, f. lat., Einsäung, Besäung.
**insenescíren**, lat., altern, alt werden.
**insensibel**, lat., oder **-ble**, frz. (änghßanghßibl'), unempfindlich, fühllos, unmerklich, allmälig; **Insensibilität**, f. die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit.
**inseparabel**, lat., unzertrennlich, untrennbar; **Inseparabilität**, f. Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit; **-bles**, pl. frz. (änghßeparabl'), Unzertrennliche, Sympathievögel, kleine paarweis lebende ostind. Papageien; **inseparät**, lat., ungetrennt, vereint.
**Inserāt**, n. (Abkürz. vom latein. inserātur), Eingerücktes oder Einzurückendes, Aufsatz, Nachricht, Anzeige ꝛc.; jur. Ein- oder Beilage, Einschaltung, Nachschrift; **Inserat-** oder **Insertions-Gebühren**, Einrück- oder Aufnahme-Gebühren; inserātur, es werde eingeschaltet, beigefügt, eingerückt, kann eingerückt werden; **Inserendum**, n. ein Einruck, pl. **-renda**, einzurückende Nachrichten oder Anzeigen; **inseriren** (lat. inserĕre), einfügen, einschalten, einrücken, hineindrucken; **sich inseriren**, (Natg.) sich ansetzen, ein-

Digitized by Google

schieben ꝛc.; **Insertion**, f. Einschaltung, Einrückung; Al. Muskelanfügung an Knochen, auch sonst die Art wie und wo ein Theil sich anfügt, z. B. bei Betrachtung des Baues der Pflanzen.

**Inseß**, m. (lat. insessus), Al. ein Sitz- oder Dampfbad; **Inseſſion**, f. das Sitzen im Bade; **Inseſſor**, m. der Besitzer.

**insiccabel**, neulat., nicht auszutrocknen.

**Insidien**, pl. lat., Nachstellungen, Hinterhalt; **insidiös**, nachstellerisch, hinterlistig, heimtückisch.

**Insignien**, pl. (lat. -nĭa), Zeichen, Abzeichen, Auszeichnungen, Ehren- oder Würdezeichen, Reichskleinodien.

**Insignifiance**, f. frz. (änghßinjifianghß'), die Unbedeutsamkeit, Bedeutungslosigkeit; **insignifiant** (-fiangh), **-ficant** oder **-ficativ**, unbedeutend, geringfügig, nichtssagend.

**in simplo**, lat., nach dem einfachen Satze.

**Insimulation**, f. lat., eine (mehr oder weniger grundlose) Beschuldigung; **insimuliren**, beschuldigen, angeben, anschwärzen.

**Insinuanda**, pl. lat., jur. zu machende amtliche Mittheilungen, Eröffnungen; **insinuánt**, einschmeichelnd, anschmiegend, zuthulich, gefällig, verbindlich; **Insinuation**, f. das Einschmeicheln, die Erschleichung; Einflüsterung, Unterstellung, Unterschiebung schlimmer Beweggründe, Anschuldigung; jur. Zustellung, Behändigung, Mittheilung; bei größeren Schenkungen die vorgeschriebenen gerichtlichen Förmlichkeiten; **Insinuations-Document**, n. ein gerichtlicher Behändigungsschein; **insinuiren**, eig. einschooßen, sich einschmeicheln, beliebt machen, einliebeln; hinterbringen, zuflüstern, einblasen; andeuten, merken lassen; auch anempfehlen; jur. zustellen, einhändigen, mittheilen.

**insipid**, lat., unschmackhaft, geschmacklos, schaal, fade, albern, ungereimt; **Insipidität**, f. Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit, Albernheit.

**Insistént**, m. lat., ein Dränger, Anhalter, auf etwas Bestehender; **insistiren**, auf etwas bestehen, beharren, dringen; sich auf etwas stützen.

**Insition**, f. lat., s. w. **Inoculation**.

**in situ**, lat., Natg. in Lage, in ursprünglicher Lagerstätte.

**Insobrietät**, f. lat., Unmäßigkeit, Völlerei.

**insociabel**, lat., ungesellig, unverträglich, unvereinbar; **insocial**, gesellschaftswidrig, ordnungsfeindlich.

**Insolation**, f. neulat., die Besonnung, Sonneneinwirkung; Al. das Sonnenbad, Hinstellen in den Sonnenschein; der Sonnenstich.

**insolént**, lat., ungebührlich, übermüthig, unverschämt, trotzig, vermessen; als Hptw. ein Uebermüthiger, Unverschämter; **Insolénz**, f. Ungebührlichkeit, Unverschämtheit, Grobheit.

**insolid**, lat., nicht ganz, hohl; nicht rechtschaffen, schlecht; **Insolidität**, f. Hohlheit, Ungediegenheit, Unzuverlässigkeit.

**in solĭdum**, lat., oder **solidārisch**, fürs Ganze, Einer für Alle, eine solche Gesammtverbindlichkeit, daß von jedem Einzelnen das Ganze gefordert werden kann, aber die Leistung des Einen die Uebrigen frei macht (in Oesterr.: zur ungetheilten Hand).

**insoliren**, sonnen, an der Sonne trocknen; Hptw. **Insolation**.

**insolubel**, lat., unlöslich, unerklärlich; Hptw. **Insolubilität**.

**in solūtum**, lat., an Zahlungsstatt.

**insolvént**, lat., nicht zahlfähig, unvermögend, überschuldet; **Insolvénz**, f. Zahlunfähigkeit, Unvermögenheit.

**Insomnīe**, f., **Insomnium**, n. lat., Schlaflosigkeit.

**in sortem computiren**, lat., jur. zur Hauptsumme schlagen; in sortis, kfm. in Sorten, d. h. unsortirt.

**Insouciance**, f. frz. (änghßußjanghß'), Sorglosigkeit.

**in spe**, lat., in Hoffnung, hoffentlich, anwartlich.

**in speciē**, lat., im Besondern, insonderheit; im vorliegenden Falle; auch wohl in baarem Gelde, als Gegensatz von in natūra.

**Inspection**, f. lat., die Besichtigung, Schau; Beaufsichtigung oder Aufsicht, Obacht; Aufsichtskreis oder -sprengel; mil. Musterung; **Inspections-Parade**, f. Musterstellung, Musteraufzug; inspectio oculāris, Beaugenscheinigung, amtliche Besichtigung; **Inspector**, m. lat., und **-cteur**, frz. (änghspektöhr), ein Aufseher; geistlicher **Inspector**, ein Pfarr- oder Schulaufseher; **Inspectorāt**, n. oder **-ctūr**, f. dessen Amt und Amtswohnung; inspexĭmus, s. w. vidi; **Inspiciént**, s. w. **Inspector**; bes. an Theatern ein Ordner, der alle Einzelnheiten in gutem Gange zu erhalten hat; **Inspicirung**, s. w. **-spection**; **inspiciren** (lat. **-cĕre**), besichtigen; beaufsichtigen, Aufsicht führen.

**Insperāta**, pl. lat., ungehoffte oder unerwartete Dinge.

**Insperſion**, f. lat., das Bestreuen, Besprengen, die Einsprengung.

**inspic.**, s. **inspect.**

**Inspiration**, f. lat., das Einathmen, Einhauchung, übernatürliche Eingebung, Begeisterung; auch Einrathung oder Einflüsterung; **inspiriren**, einhauchen, eingeben, begeistern, anfeuern; **inspirirt** (von Zeitungen), von oben beeinflußt oder mit Stoff versehen; an die Hand gegeben; **Inspirirte**, Begeisterte, Schwärmer; **-spirium**, ein Athemzug.

**in spiritualĭbus**, lat. (näml. rebus), in geistigen oder geistlichen Angelegenheiten.

**Inspiſſation**, f. lat., Al. die Verdichtung, Eindickung; **inspiſſiren**, eindicken.

**instabil**, lat., unbeständig, wandelbar; hinfällig, wie **labil**; **Instabilität**, f. Unbeständigkeit ꝛc.

**Installateur**, frz., ein Einrichter, Aufsteller z. B. von Gasapparaten.

**Installation**, f. mlat., Einführung, Einsetzung oder Einweisung in ein Amt, Bestallung;

Digitized by Google

**installiren**, anstellen, bestallen ꝛc.; techn. aufstellen, setzen, legen ꝛc. [sucher.

**Instánt**, m. (lat. instans), ein Bittsteller, An-

**instantān**, neulat., augenblicklich oder vielmehr gar keiner Zeit bedürfend; sich in Einem kurzen Vorgange vollziehend.

**instanter**, lat., inständig, innig, beharrlich; instantissime, inständigst.

**Instánz**, f. (lat. instantia), das Anhalten, Anliegen, Gesuch, Begehr, z. B. ad instantiam creditōrum, auf Ansuchen der Gläubiger; Gerichtsbehörde, Gerichtsstand; einer der Abschnitte, in die ein Prozeß sich gliedert, wonach z. B. die erste Vornahme, das Beweisverfahren, die erste oder Beweisinstanz heißt; Redek. Einwurf, Gegenbeweis; **Instanzen-Zug**, die Folgeordnung der Gerichtshöfe bis zum obersten; von der Instanz entbinden: einen Angeklagten wegen Unvollständigkeit der Beweise vorläufig aus der Untersuchung lassen; **Instanzien-Notiz**, f. Verzeichniß der Behörden und Beamten eines Landes, Staatshandbuch.

**instar omnium**, lat., statt Aller, ein Muster von Allen oder so gut wie Alle.

**in statu**, s. Status.

**Instauration**, f. lat., Erneuerung, Wiederherstellung, Wiedereröffnung; **instauriren**, wiederherstellen, eröffnen, erneuern ꝛc.

**Instigation**, f. lat., die Anreizung, Aufhetzung, Anstiftung; **-gator**, m. ein Betreiber, Anstifter, Aufhetzer; auch Eintreiber, Fiscal; **instigiren**, anreizen, hetzen.

**Instillation**, f. lat., die Eintropfung oder Eintröpfelung; **instilliren**, eintropfen, eintröpfeln, einflößen.

**instimuliren**, lat., antreiben, anreizen, sticheln.

**Instinct**, m. (lat. instinctus), der Naturtrieb, Thiertrieb, thierischer Hang, auch Kunsttrieb mancher Thiere (Thierverstand); **instinctiv**, **instinctuéll**, **instinct-artig** oder **-mäßig**, triebartig, unwillkürlich, aus Naturtrieb, aus Ahnung, maschinenmäßig.

**in stirpes**, lat., nach Stämmen oder Familien, z. B. bei Vertheilung einer Erbschaftsmasse.

**Institor**, m. ein Krämer, Trödler, Mäkler; jur. jeder Untergebene oder Beauftragte, so weit er für den Vorgesetzten rechtsverbindliche Handlungen vornehmen darf, also wie **Disponent**.

**instituiren**, lat., einsetzen, einrichten, anordnen, gründen, stiften; unterweisen; **Institūt**, n. (lat. -tūtum), Anordnung, Anstalt, Stiftung, bes. Lehr- oder Erziehungsanstalt; **-tution**, f. Stiftung, Anordnung, Einrichtung, bes. Staats- oder bürgerliche Einrichtung; Einsetzung (z. B. in ein Amt); Unterweisung; pl. **-tiōnen**, Unterweisungen, Bestimmungen, ein Theil des röm. Gesetzbuchs; **-tūtor**, m. ein Stifter, Errichter, Anordner; auch Lehrer an einer Anstalt.

**instradiren** (v. it. strada, Straße, allenfalls auch **instratiren**, nach d. lat. strata), einbahnen, auf die rechte Bahn bringen, den Weg vorschreiben, wohin absenden; **Instradirung**, Absendung auf bestimmtem Wege; **Instradeur**, auf großen Telegraphenämtern der Depeschenvertheiler (an die verschiedenen Linien).

**Instruction**, f. lat., Belehrung, Anweisung, Vorschrift, Unterrichtung; Dienst- oder Verhaltungsvorschrift; Vollmacht, Klarmachung; Kundeeinziehung; Vorbereitung einer Rechtssache zum Richterspruch; **Instructions-Termin**, m. eine Berufung der Parteien zur weiteren Klarmachung einer Rechtssache; **instructiv**, belehrend, lehrreich, unterrichtend; **Instructeur** oder **-strúctor**, m. ein Lehrer, bes. bei Prinzen; auch Exercirmeister; **-struént**, m., jur. derjenige Gerichtsbeamte, der eine Rechtssache einleitet oder aufnimmt, der Parteihörer; auch s. w. **Instructor**; **instruiren** (lat. instruĕre), eig. einrichten, zurecht machen; unterrichten, belehren, anweisen, Verhaltungsregeln geben; Rechtssachen einleiten oder zum Spruch vorbereiten.

**Instrumént**, n. (lat. -mentum), jedes Werkzeug, Hülfsmittel, Geräth; bes. Tonwerkzeug, Klanggeräth und wundärztliches Geräth; jur. eine Urkunde, Beweisschrift; **instrumentāl**, werkzeuglich, durch Werkzeuge; instrumentālis (nämlich Casus), gram. der Werkzeug- oder Mittelfall, auf die Frage wodurch? **instrumentale Arithmetik**, f. die Auflösung gewisser Rechnungen mittelst mechanischer Hülfsmittel; **Instrumentalist** oder **-tist**, ein Tonwerkzeug-Künstler oder -spieler (im Gegensatz zum Sänger); **-mental-Musik**, Tonspiel ohne Gesang, Klangspiel (im Gegensatz von **Vocalmusik**, Sangspiel); **-mentalität**, f. das Verhältniß der Vermittelung oder der Wirkung einer Sache als Mittel zum Zweck, Dienlichkeit; instrumentarium (chirurgicum), eine Beschreibung wundärztlicher Werkzeuge; **instrumentiren**, mus. für die verschiedenen Tonwerkzeuge aussetzen; jur. eine Urkunde abfassen oder damit belegen; **Instrumentation** oder **-mentirung**, f. die Aussetzung eines Musikstücks für die verschiedenen Instrumente; Begleitung der Hauptstimme; **Instrumentzeugen**, Personen, deren Gegenwart bei Ausfertigung einer Urkunde für deren Giltigkeit erforderlich ist; instrumentum authenticum, jur. eine echte, glaubwürdige Urkunde; i. cessiōnis, eine Abtretungsurkunde; i. emtiōnis, ein Kaufbrief; i. novum oder noviter repertum, eine neue oder neu aufgefundene Urkunde; i. pacis, ein Friedensschluß; i. privātum, eine häusliche, in eigner Sache verfaßte Urkunde; i. publicum, eine öffentliche, gerichtliche Urkunde; i. venditiōnis, ein Verkaufsbrief.

**Insubjection**, f. neulat., Ununterwürfigkeit.

**insubordinabel**, neulat., keiner Unterordnung

Digitized by Google

fähig; in keiner Eintheilung unterzubringen; **Insubordination**, f. Zuchtlosigkeit, Ungehorsam gegen Vorgesetzte, Unbotmäßigkeit; **insubordinirt**, ungehorsam, widersetzlich.

**in subsidium juris**, lat., zur Rechtshülfe.

**insubstantiell**, frz., unwesentlich, wesenlos, unwirklich.

**Insuccation**, f. lat., Einsaftung, Einweichung, Tränkung; Versetzung mit einem Safte; **insucciren**, in Kräutersäfte einlegen (trockne Arzneistoffe); in **succum et sanguinem vertiren**, in Saft und Blut verwandeln, d. h. sich ganz aneignen, ganz erfassen und verstehen.

**insufficiént**, lat., und **insuffisant**, frz. (änghßüffisangh), unzulänglich, ungenügend, untüchtig; **Insufficienz** und **-ffisance**, f. (-sanghß), Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit; Mangel, Fehler; **Insf. der Herzklappen**, mangelhaftes Schließungsvermögen, durch Verzerrung der Klappen.

**in suis terminis**, lat., in seinen Grenzen, in seinen Würden (lassen).

**Insulaner**, ein Inselbewohner, Eiländer; **insulārisch**, eine Insel betreffend, inselmäßig, eiländisch; **Insularismus**, die Eigenheiten der Inselbewohner, z. B. der Engländer; **Insularität**, die Inseleigenschaft.

**Insulte** oder **-tation**, f. lat., auch der **Insult**, Anfall, Angriff, Anfeindung, übermüthige oder schimpfliche Begegnung, Verhöhnung, Beleidigung; **insultatōrisch**, beleidigend, höhnend, schimpflich; **insultiren**, eig. einspringen, übermüthig beleidigen, schimpflich behandeln, schmähen, verhöhnen, mißhandeln.

**in summa**, lat., im Ganzen, überhaupt, zusammengenommen.

**in summo gradu**, lat., im höchsten Grade, höchstmöglicherweise.

**insuperabel**, lat., unüberwindlich; unüber- [trefflich.

**in suppleméntum**, lat., zur Ergänzung (z. B. schwören, zur Beweisergänzung).

**insupportable**, frz. (änghßüpportabl'), unerträglich, unausstehlich.

**Insurgénten**, pl. lat., Aufständische, Aufrührer, Empörer; Banner; **insurgiren**, in Masse aufstehen, sich erheben, empören; aufrühren, zum Aufstand treiben.

**insurmontable**, frz. (änghßürmonghtabl'), unübersteiglich.

**Insurrection**, f. lat., Aufstand, Empörung, Aufruhr; Heerbann oder Rekrutenaushebung (in Ungarn); **insurrectionabel**, aufwiegelbar, in Aufstand zu bringen; **insurrectionell**, frz., aufständisch, aus Aufstand hervorgegan- [gen.

**insuspect**, lat., unverdächtig.

**in suspenso**, lat., schwebend, unentschieden, unausgemacht, zweifelhaft.

**intabescíren**, lat., schwinden, eindorren (von Gliedern).

**intabulando**, lat., durch Eintragung; durch Vertäfelung, Einsäumung; **Intabulation**, f. die Einschreibung, amtl. Eintragung, Hypothekeneintrag in Oestr.; auch Vertäfelung, Tafelwerk; **intabuliren**, eintragen, einschreiben; vertäfeln; in tabŭlis, in Täfelchenform.

**intáct**, lat., unberührt, unversehrt, unbefleckt.

**Intaglio**, m. it. (intallio), pl. **-glien**, vertiefte Schnitz- oder Bildhauerarbeit, einwärts geschnittene Steine, überh. Hohlform; **intaglio d'aqua forte**, eine geätzte Kupferplatte; ein Abdruck davon.

**intangibel**, neulat., ungreifbar, unfühlbar.

**in tantum**, lat., jur. antheilig, so weit es zureicht.

**Intarsiatūra**, f. it., eingelegte Arbeit von vielfarbigem Holze.

**integrāl**, lat., ein Ganzes ausmachend, für sich bestehend; als Hauptw. n. math. eine endliche veränderliche Größe, aus ihrem unendlich kleinen Theil (**Differential**) berechnet; die Berechnungsart: **Integral-Rechnung**; **Integralformeln**, Rechnungsvorschriften dafür; **integral** auch gänzlich, durchgängig, z. B. **I.-Erneuerung**, völlige Neuwahl; **Integralen** oder **-grirte**, pl. eine Art holländ. Staatspapiere, weil sie ein ergänzender Theil der gesammten Staatsschulden sind; **-grant**, n. ein Theil vom Ganzen, etwas zum Ganzen Gehöriges; **integra res**, eine unveränderte, unversehrte Sache; **Integration**, f. Berechnung durch die Integral-Rechnung; **integriren**, ergänzen, erneuern, vollständig machen; **ein Differential integriren**, math. das Integral desselben finden; **integrirend**, vervollständigend, wesentlich, sachgehörig; **Integrität**, f. Unversehrtheit, Vollbestand, Aufrechthaltung; Makellosigkeit, Rechtschaffenheit; **Integrum**, n. das Ganze, Unversehrte.

**Integument**, n. lat., Decke, Hülle, besond. Hauthülle.

**Intellect**, m. (von intellectus), i. A. s. w. **Intelligenz**, bes. das Erkenntniß- oder Denkvermögen; **-ction**, f. lat., das Verstehen, Verständniß; **intellectualisiren**, in Begriffe oder Gedanken auflösen; **Intellectualisten** oder **-ctual-Philosophen**, Verstandesweise, welche behaupten, daß nicht durch die Sinne, sondern nur durch den Verstand das Wahre erkannt werden könne; **-tualismus**, m. der Lehrbegriff dieser Philosophen; **-ctualität**, f. die Geistigkeit, das Geistige im Menschen, der Zustand des Erkenntnißvermögens; **intellectuell**, verständig, den Verstand, das Erkenntnißvermögen (intellectus) betreffend; erkennend und denkend; nur durch Denken, nicht auf dem Wege sinnlicher Erfahrung zu erlangen (Erkenntniß); geistig, durch geistige Mittel wirkend, wie Plan- oder Rathgebung, Befehl, Anreizung, Beifall (z. B. der **intellectuelle Urheber**, der Anstifter, Eingeber); **intelligént**, verständig, einsichtsvoll, erfahren, kundig; **Intelligénz**, f. Verständniß, vernünftige Er-

kenntniß, Einsicht, Kunde, Nachricht; Vernunft, geistige Kraft; ein Verstandes- oder Vernunftwesen; **Intelligenz-Blätter**, Nachrichts- oder Anzeige-Blätter; **Intelligenz-Comtoir**, Anzeige- oder Anfrageamt, Nachrichtsstube; **intelligibel**, verständlich, faßlich, deutlich, begreiflich; **Intelligibilität**, f. Denkbarkeit, Erkennbarkeit, Begreiflichkeit, Deutlichkeit.

**Intemperanz**, f. lat., die Unmäßigkeit, Ausschweifung; **Intemperies**, f. Ak. schlechte Säftemischung.

**intempestiv**, lat., unzeitig, unpassend, übel angebracht; Hauptw. **Intempestivität**.

**intenabel**, neulat., unhaltbar, nicht zu vertheidigen.

**Intendant**, m. frz., ein Aufseher, Oberaufseher, Verwalter; **Intendanz**, frz. **-dance**, f. (änghtanghdanghß), die Oberaufsicht, Verwaltung, Oberaufseherstelle und -wohnung, auch Aufsichtsbezirk; **-dantur**, f. das Aufseher- oder Verwalteramt; **intendiren** (lat. intendĕre), ausdehnen, spannen (anstrengen), auf etwas achten, sein Augenmerk wohin richten; beabsichtigen, erzielen, gesonnen sein; die Aufsicht führen; **intens**, s. w. **intensiv**; **Intension**, f. lat., die Anspannung, Kraftverstärkung, innere Stärke oder Kraft, Innigkeit, Gehalt; **-sität**, f. die Angespanntheit, Wirksamkeit, innere Stärke oder Stärke schlechthin, z. B. des Lichts, elektr. Stroms ꝛc.; **intensiv**, innerlich, in sich stark, lebhaft erregt, heftig; von elektrischen Strömen oder Ladungen: gespannt; die größte Wirkung auf kleinstem Raume oder in kürzester Zeit zeigend, bezweckend ꝛc.; so **Intensivcultur**, die gedrungene, schwunghafte Bodenwirthschaft; **-tensiv(um)** (näml. verbum), n. ein Verstärkungswort, z. B. betteln von bitten; **intenso**, it., mus. erhöht, kräftiger.

**Intention**, f. lat., Wille, Gesinnung, Vorhaben, Absicht, Endzweck, Anschlag; auch die auf einen Zweck gerichtete Naturthätigkeit, z. B. Heilbestreben; intentio actiōnis, jur. Zweck der Klage, Klagegrund; i. principālis, die Hauptabsicht; i. secundaria, Nebenabsicht; **Intentionalismus**, m. die Ansicht, daß der Zweck die Mittel heilige; **-lität**, f. die Absichtlichkeit; **intentioniren oder -nirt sein**, beabsichtigen, bezwecken, gesonnen sein, wie **intendiren**; **intentiren**, etwas gegen Jemanden vornehmen, anfangen, anstellen, erheben.

**inter absentes**, lat., zwischen Abwesenden.

**inter arma silent leges**, lat., unter den Waffen schweigen die Gesetze, d. h. im Kriege werden Gesetze nicht beobachtet; ebenso i. a. s. musae, im Waffenlärm verstummen die Musen.

**interarticulär**, lat., Ak. zwischen einem Gelenke befindlich.

**intercadent**, neulat., ungleich gehend (Puls).

**intercalär(is)**, lat., auf eine Zwischenzeit bezüglich; **Intercalarien**, pl. Ertrag einer Pfründe während ihrer Erledigung; **-calarfond**, eine Casse für dergl. Gelder; **-calation**, f. die Einschaltung; **intercaliren**, einschalten. Vgl. annus.

**inter canem et lupum**, lat., eig. zwischen Hund und Wolf, d. h. in der Dämmerung.

**intercedéndo**, lat., vermittelnd, durch Vermittelung, Verwendung und Fürbitte; **Intercedent** oder **-céssor**, m. ein Einschreiter, Vermittler, Fürsprecher, Bürge; **intercediren** (lat. -cedĕre), dazwischen treten, einschreiten, vermitteln, fürbitten, bürgen; Hptw. **Intercession**.

**intercellulär**, neulat., bot., zwischen den Zellengängen befindlich, z. B. Räume, Substanzen.

**Interception**, f. lat., oder **-cept**, n. die Auffangung, Unterschlagung (z. B. von Briefen, Verletzung des Briefgeheimnisses).

**Intercession**, f. lat., Einschreitung, Vermittelung, Verwendung, Fürsprache, Bürgschaft; **-céssor**, s. **-cedent**; **-cessionales** (litĕrae), pl. Fürbitt- oder Verwendungsschreiben.

**intercident** (lat. v. intercidĕre), dazwischenfallend, eintretend, unterbrechend; **-cidiren**, dazwischenfallen, sich zutragen.

**intercidiren**, lat. (v. intercīdere), zerschneiden, trennen; **Intercision**, Durchschnitt, Unterbrechung, Pause, Zwischensatz, Einschiebsel.

**intercipiren**, lat., unterschlagen, auffangen (Briefe).

**interclaviculär**, neulat., zwischen den Schlüsselbeinen liegend.

**intercludiren**, lat., ver- oder absperren, hemmen, einklemmen; Hptw. **Interclusion**.

**Intercolumnium**, n. lat., Raum zwischen Säulen, Säulenweite.

**Intercommunicāt**, n. neulat., gegenseitige (schriftliche) Mittheilung; **-cation**, Zwischenverkehr; auf Eisenb. die Mittelgangeinrichtung durch alle Personenwagen.

**interconfessionell**, neulat., die Beziehungen zwischen verschiedenen Glaubensgenossenschaften betreffend.

**intercontinental**, neulat., Welttheile verbindend, den Weltverkehr betreffend, überseeisch.

**intercostāl**, neulat., Ak. zwischen den Rippen liegend; **Intercostāl-Nerven**, Rippennerven.

**intercrurāl**, neulat., zwischen den Schenkeln liegend.

**intercurrent**, lat., dazwischenlaufend; mitunter sich in Absätzen beschleunigend (Puls); **Intercursion**, f. feindlicher Einfall.

**Intércus**, f. lat., die Hautwassersucht; **intercutān**, unter der Haut.

**interdiciren** (lat. -dicĕre), untersagen, verbieten, verwehren, jur. bes. die eigene Vermögensverwaltung; **interdicirt**, untersagt; der Selbstverwaltung seines Vermögens unfähig erklärt, entmündigt; von geistl. Amtshandlungen ausgeschlossen; **Interdict**, n. Verbot, Untersagungsbefehl, kirchliche Ausschließung, Untersagung der geistlichen Amts-

Digitized by Google

handlungen; auch Landesverweisung; -diction, f. Untersagung, Verbietung, Verbot.

**interessánt**, frz., anziehend, einnehmend, unterhaltend; rührend, reizend; wichtig; **Interesse**, n. (v. lat. interesse, daran gelegen sein), die Betheiligung bei einer Sache, Antheilnahme, Innigkeit; das Anziehende, der Reiz; Vortheil, Nutzen, Gewinn, Eigennutz; ein Zinsgenuß; pl. **Interessen**, Zinsen (bemäntelnde Bezeichnung aus der mittelalterl. Zeit, als das Zinsnehmen noch verboten war); **interésse morae**, lat., jur. Verzugszins; **ad interésse klagen**, auf Entschädigung klagen; **Interessént**, m. ein Theilhaber, Betheiligter, Theilnehmer; **interessíren**, zur Theilnahme ziehen, betheiligen, gewinnen; Theilnahme erregen, angehen, reizen, spannen, bewegen, rühren; sich int., wofür verwenden oder wobei betheiligen, Theilnahme bezeigen; **interessírt**, betheiligt, betroffen; gewinnsüchtig, eigennützig, selbstsüchtig.

**interferént**, neulat., zusammentreffend oder -stoßend; **Interferénz**, f. Natl. die gegenseitige Einwirkung (Aufhebung oder Verstärkung) zusammentreffender Licht-, Schall- oder Wasserwellen.

**interfluént**, lat., dazwischenfließend.

**interfoliiren**, neulat., Bücher mit weißem Papier durchschießen.

**in tergo**, lat., auf dem Rücken, der Rückseite.

**Interieur**, m. frz. (änghterjöhr), das Innere (z. B. eines Gebäudes), die innern Angelegenheiten od. Verhältnisse, vgl. **Interioren**.

**interim**, lat., inzwischen, einstweilen; als Hptw. n. das Einstweilige, die Zwischenzeit, Zwischenzustand, Zwischenanstalt; die einstweilige Glaubensordnung (v. J. 1548); **Interimināt**, n. einstweilige Anstellung; **interim aliquid fit**, inzwischen geschieht (wohl) etwas (was weiter hilft, die Sache anders wendet); **Interimsquittungen**, Quittungen über Theilzahlungen, welche bei erfüllter Summe gegen eine Generalquittung zurückgegeben werden; **Interimsscheine**, einstweilige Beglaubigungen bei verschiedenen Gelegenheiten, z. B. über gekaufte, später zu bezahlende Wechsel, über empfangenes Geld, wofür später Wechsel zu liefern ꝛc.; **Interimisticum**, n. eine einstweilige Anordnung oder Maßregel; **interimistisch**, einstweilig, inzwischen, unterdessen; vgl. **provisórisch**.

**interjacént**, lat., dazwischenliegend.

**Interjection**, f. lat., gram. ein Zwischenwort, Empfindungswort oder -laut, wie o! ach! jur. f. w. Appellation.

**Interiören**, pl. neulat., mal. Inneransichten oder Insichten von Bauwerken, auch Waldstücken, Walddome.

**interhemisphärisch**, beide Erdhälften oder die alte und neue Welt verbindend, angehend ꝛc.

**interlineār**, neulat., zwischenzeilig, zwischen andern Schriftzeilen befindlich, z. B. **Interlineār-Version**, eine zwischenzeilige Uebersetzung; **-lineation**, f. die Zwischenschreibung zwischen andere Zeilen; **interliniren**, zwischenschreiben; mit Linien unterstreichen.

**Interlocūt, -cutorium**, n. oder **-cution**, f. ein Zwischenspruch, Vor- oder Zwischenbescheid, Bei- oder Nebenurtheil; **-cūtor**, m. der Ein- oder Zwischenredner; Gesprächlehrer; **-cutōren**, auch sich Besprechende, Unterredende; **interloquiren**, einen Zwischenspruch thun, ein Beiurtheil sprechen oder Vorbescheid geben.

**Interlooper** oder **Enterl-**, m. holländ., ein Schleichhandelschiff.

**Interludium**, n. lat., mus. das Zwischenspiel; **interludiren**, Zwischenspiele einflechten.

**Interlunium**, n. lat., eig. Zwischenmond, Neumond.

**Intermaxillar-Knochen**, nlat., Al. der Zwischenknochen des Kinnbackens (bei Thieren).

**intermediār**, neulat., vermittelnd, Zwischen-, Mittel-; **intermediāt**, die Mitte haltend, im Mittel; als Hptw. n. die Zwischenzeit, der Zwischenraum zwischen zwei Sichttagen oder Terminen, und der Einkünftebezug eines erledigten Amtes bis zur Wiederbesetzung, auch **Intermedium**; **intermaritim**, neulat., meereverbindend.

**intermercuriāl**, nlat., innerhalb der Mercurbahn befindlich.

**Intermézzo**, n. it. (pl. -mezzi), Zwischenspiel, Zwischenvorstellung, Nebenunterhaltung; **-mezzist**, m. ein Zwischenspieler, Bouffon, s. d.

**Intermigration**, f. neulat., gegenseitige Aus- oder Einwanderung.

**interminabel**, lat., unendlich, endlos, schrankenlos, unentscheidbar.

**interminiren**, lat., drohen, bedrohen.

**in terminis**, lat., in den gehörigen Schranken und Ausdrücken.

**in termino**, lat., an dem bestimmten Tage, am Gerichtstage.

**intermiscīren**, lat., untermischen, vermischen, einmischen.

**Intermission**, f. lat., die Unterbrechung, das zeitweise Aussetzen, Pause, Nachlassen; die Zwischenzeit; **Intermissions-Sünden**, Unterlassungssünden; **-mittenten**, Wechselfieber; **-mittenz**, f. das Aussetzen, pl. **-tenzen**, Wechsel- od. Wandelpausen; **intermittiren**, nachlassen, unterbrechen, aussetzen; **-ttirend**, wechselnd, aussetzend, unterbrochen (Fieber, Puls).

**Intermixtūr**, f. lat., Beimischung, Gemisch, Mischmasch.

**intermontān**, lat., zwischen Bergen befindlich.

**intermurāl**, lat., zwischen Mauern befindlich.

**intermuskulār**, nlat., zwischen den Muskeln.

**intérn** (lat. internus) auch **internal**, innerlich, inwendig, inländisch; **Intérna**, pl. innere Angelegenheiten; **Internāt**, n. eine Schulanstalt mit Verpflegung; Zöglingshaus; das geschlossene Zusammenwohnen in einem solchen, Klosterzucht; **Intérne**, pl. Einhei-

Digitized by Google

mische, Inländer, Inwohner (beſ. in Lehranſtalten, entg. Externe); **interniren**, Jemandem Stuben- oder Stadthaft geben oder von der Grenze weg ins Innere des Landes verweiſen; **Interniſten**, pl. Ak. innerlich Kranke; **Internum**, n. eine innere Angelegenheit.

**internatiōnāl**, neulat., den Verkehr der Völker betreffend, völkerverbindend, völkerrechtlich; von mehren Ländern abhängig, betrieben, beſchickt, z. B. **internationale Conferenz**, Berathung von Männern verſchiedener Länder; **internat. Frage**, eine mehre Mächte angehende Angelegenheit; **internat. Recht**, das Völkerrecht.

**internecin**, lat., tödtlich, vernichtend.

**Internodium**, n. neulat., Natg. der Raum zwiſchen zwei Knoten, Stengelglied.

**Internunciatūr**, f. lat., Amt und Würde eines **Internuntius**, m. eig. ein Zwiſchenbote, Unterbotſchafter, außerordentlicher Botſchafter; päpſtl. Geſandter zweiten Ranges und öſterr. Geſandter am türk. Hofe.

**interoceānisch**, neulat., zwiſchen zwei Weltmeeren gelegen, dieſelben verbindend.

**inter parietes**, lat., ſ. **intra par.**

**interpaſſiren**, lat., frz. unter- oder durchnähen, ſteppen; **Interpaſſation** oder **-paſſirung**, f. die Unter- oder Durchnähung, das Steppen.

**Interpellant**, m. neulat., ein Anfrageſteller, Einſpruch Thuender ꝛc.; **-pellation**, f. Zwiſchenrede, Unterbrechung; Einrede, Einſpruch; (gerichtliche) Aufforderung etwas zu thun; Mahnung; in Ständekammern eine förmliche Anfrage an Regierungsvertreter, Auskunftforderung; **interpelliren**, unterbrechen, dazwiſchen reden, ins Wort fallen; hintertreiben; vor Gericht fordern.

**inter pocŭla**, lat., bei den Bechern, beim Trinken, Zechen.

**Interpolation**, f. lat., Einſchaltung, Zwiſchenſchiebung, z. B. die Ausrechnung von Zwiſchenfällen bei ſpringenden Zahlenreihen oder überh. einzelnen bekannten Reſultaten; dann beſ. Einſchiebung fremder Wörter oder Sätze, Schriftverfälſchung; **-polātor**, m. ein Schriftverfälſcher, -verderber, Wort- oder Satzunterſchieber; **Interpolationsformel**, eine Formel bei der Wahrſcheinlichkeitsrechnung; **interpoliren**, einſchieben, einſchalten, einflicken; verfälſchen; **-polirt**, eingeſchoben (Stelle); auch Einſchiebungen enthaltend, theilweiſe unecht (Buch).

**Interponēnt**, m. lat., jur. der Einleger eines Rechtsmittels; **interponiren** (lat. -ponĕre), einlegen, beſ. Rechtsmittel oder höhere Verordnungen; ſich dazwiſchen legen, ins Mittel ſchlagen, vermitteln; **-ponirt**, zwiſchengelagert, eingemengt; **Interpoſition**, f. Zwiſchenſetzung; Einlegung, Einſchreitung; **interpositio appellatiōnis**, jur. Einlegung der Berufung an ein höheres Gericht.

**Interportation**, f. nlat., gegenſeitige Zuführung, Verſchleppung (von Krankheiten).

**Interprēt**, m. (lat. interpres), ein Ausleger, Erklärer, Ueberſetzer, Dolmetſch; **interpretabel**, auslegbar, überſetzbar; **Interpretation**, f. Auslegung, Deutung, Erklärung, Ueberſetzung; **interpretatio authentica**, eine beglaubigte, rechtsgiltige Auslegung; **i. grammaticālis**, eine Worterklärung; **i. juris**, Rechtsauslegung; **i. stricta**, eine ſtrenge, genaue Auslegung; **interpretiren**, auslegen, überſetzen, erklären.

**Interpunctation**, gew. **-punction**, f. lat., die Satzzeichnung, Schriftzeichenſetzung, Schriftſcheidung; **Interpunctionszeichen**, Unterſcheidungs- oder Scheidezeichen, wie Punkt, Komma ꝛc.; **interpunctiren** oder **-pungiren**, durch Zeichen abtheilen oder trennen, mit Unterſcheidungszeichen verſehen.

**Interradium**, n. lat., der Zwiſchenraum zwiſchen zwei Radien, ſ. **Radius**.

**Interregnum**, n. lat., Zwiſchenreich, Zwiſchenregierung, -Verwaltung oder -Herrſchaft, Reichsverweſung, Thronledigkeit; **-rex**, m. Zwiſchenherrſcher, Reichsverweſer.

**Interrogation**, f. lat., die Befragung, Frage; **-gations-Zeichen**, das Fragezeichen; **interrogativ** oder **-gatōriſch**, fragend, fragweiſe; **Interrogatorium**, n. jur. eine Rechtsfrage, Befragung, ein gerichtl. Fragſtück oder Verhör; pl. **-torĭa** oder **-torien**; **interrogatoria captiōsa**, pl. verfängliche Rechtsfragen; **i. criminōsa**, ehrenrührige Rechtsfragen; **i. generaliōra**, allgemeinere Fragen, Eingangsfragen; **i. impertinentia** oder **inepta**, ungehörige, unzuläſſige, **injuriōsa**, beleidigende, ehrenrührige, **irrelevantia**, unerhebliche, **specialiōra**, beſondere, ins Einzelne gehende, **superflŭa**, überflüſſige Fragen; **interrogiren** (lat. -gāre), fragen, befragen, verhören.

**interrumpiren** (lat. -rumpĕre), unterbrechen, abbrechen, hindern, ſtören; **interrŭpt**, unterbrochen, unzuſammenhängend; **Interruption**, f. die Unterbrechung, Störung; **-rŭptor**, m. ein Unterbrecher, Störer.

**Interſcapulium**, n. neulat., der Raum zwiſchen den Schulterblättern.

**interſeciren**, lat., durchſchneiden; **Interſection**, f. Einſchnitt, Durchſchneidung, Kreuzung, der Durchſchnittspunkt zweier Linien; mech. Zwiſchenräume der Verzahnungen.

**Interſeptum**, n. lat., Scheidewand; Zwerchfell.

**inter spem et metum**, lat., zwiſchen Furcht und Hoffnung.

**interſpergiren**, lat., dazwiſchenſtreuen, untermengen.

**Interſtitium**, n. lat., Zwiſchenraum, Zwiſchenzeit, Pauſe; beſ. die Zeit, welche bis zur Erlangung einer höhern geiſtlichen Würde verfließen muß; **interſtitiell**, zwiſchenbefindlich.

**Intertrigo**, f. lat., Ak. der Wolf, Reitwolf;

Digitized by Google

Wundsein kleiner Kinder; Jucken am After, Afterkratt. [(Gebrauch.

**Intertritūr**, f. lat., die Abnutzung (durch

**intertrōpisch**, neulat., zwischen den Wendekreisen liegend oder wachsend.

**Interusurium**, n. lat., Zwischenzins, Vergütung für die frühere Abtragung eines Kapitals = **Disconto**; auch Zinseszins, Zinswucher.

**Intervall** (lat. intervallum), n. Zwischenraum, Abstand, Lücke; mus. Abstand zweier Töne, Tonweite oder -stufe; jur. Frist, Zwischenzeit; Al. die fieberfreie Zwischenzeit; intervalla dilucida oder lucida, pl. lichte Zwischenräume, helle Augenblicke (bei Irrsinnigen); per intervalla, von Zeit zu Zeit, in Absätzen, ruckweise.

**Interveniént**, m. lat., ein Dazwischenkommender, Eintreter, Mittler, Schiedsmann, oder der sich in einen Rechtsstreit als dritte Person einmischt; kfm. der einen fremden Wechsel annimmt (honorirt), um den Protest zu vermeiden; **interveniren**, eintreten, sich einmengen, ins Mittel schlagen; **Intervention**, f. Dazwischenkunft, Einmischung (bes. eines Staats in die Angelegenheiten eines andern), Vermittlung; Eintritt in eine Klagsache, z. B. mit Ansprüchen auf ein Pfandstück; Ehrenzahlung bei Wechseln; **interventiv**, dazwischentretend, vermittelnd; **Interventor**, m. ein Vermittler, Mittelsmann.

**Interversion**, f. lat., die Unterschlagung; **-versor**, m. Unterschlager; **intervertiren** (lat. -vertĕre), unterschlagen, (Geld) heimlich zurückbehalten. [belbeinen liegend.

**intervertebrāl**, neulat., Al. zwischen den Wir-

**inter vīvos**, lat., unter Lebenden.

**intestrābel** (lat. -stabĭlis), unfähig ein Testament zu machen oder Zeuge zu sein; **intestāt** oder ab intestāto, ohne letzten Willen, ohne Erbschaftsverfügung; **Intestāt(us)**, m. ein ohne Vermächtniß oder Erbschaftsverfügung Verstorbener; **Intestāt-Erben**, natürliche oder gesetzliche Erben, die ohne Vermächtniß erben können oder überhaupt müssen (in diesem Falle: Notherben); **Intestāt-Erbfolge**, die gesetzliche Erbfolge, wenn kein Vermächtniß da ist; **Intestatportion**, der gesetzliche Erbantheil eines natürlichen Erben.

**Intestīna**, pl. lat., Eingeweide, Gedärme ꝛc.; **intestināl**, zu den Eingeweiden gehörig, eingeweidig; **Intestinum**, n. ein Darm; i. coecum, der Blinddarm; i. colon, der Grimmdarm; i. duodēnum, der Zwölffingerdarm; i. ilĕum, der Krummdarm; i. jejūnum, der Leerdarm; i. rectum, der Mastdarm; i. tenŭe, der Dünndarm.

**in thesi**, lat., im Satze, in der Regel, im Allgemeinen.

**Inthronisation**, f. gr., Thronerhebung, Antritt; feierliche Einsetzung eines Bischofs; Wiedereinweihung eines entweihten Altars; Freisprechung von Büßenden; **inthronisiren**, auf den Thron setzen; einen Bischof feierlich einsetzen.

**intim** (lat. intĭmus), vertraut, innig, eng verbunden; **intimes Diner**, Mittagmahl fürstl. Personen unter sich.

**Intimāt**, n. (v. lat. intimāre), eine hohe Verordnung; **-mation**, f. gerichtl. Ankündigung, Kundmachung, Ansagung, Zufertigung, dah. Lade-, Steuer- ꝛc. Zettel; zuweilen fälschlich für **Intimidation**; **intimiren**, gerichtlich ankündigen, kund thun, zufertigen, mittheilen.

**Intimidation**, f. neulat. (v. timĭdus, schüchtern), die Einschüchterung, Furchteinjagung, das Zaghaftmachen; **intimidiren**, einschüchtern, schrecken, in Furcht setzen, abschrecken, gew. ins Bockshorn jagen.

**Intimität**, f. lat., die Vertraulichkeit; **Intimus**, m. ein Vertrauter, Busen- oder Herzensfreund.

**Intinction**, f. lat., die Eintauchung (des Brotes in den Wein beim Abendmahl).

**Intitulation**, f. lat., die Betitelung, Ueberschrift; **intituliren**, betiteln, überschreiben.

**intolerabel**, lat., unerträglich, unleidlich, unausstehlich; **-rant**, unduldsam, unverträglich; **Intolerantismus**, m. Gehässigkeitsgeist, Verfolgungssystem; **-ranz**, f. Unduldsamkeit, Feindseligkeit, Verfolgungssucht gegen Andersdenkende.

**Intonation** oder **-nirung**, f. lat., die Anstimmung, Tonangebung, Ansprache, das Erklingen; der Tonansatz, das (gute oder schlechte) Treffen beim Singen; die Klangfarbe; das Abgleichen der Töne an Tasteninstrumenten; das Anstimmen der Antiphonien durch den Priester und diese Sätze oder Sprüche selbst; **intoniren**, anstimmen, angeben, ansprechen, den Ton angeben, vorsingen.

**intorquiren**, lat., verdrehen, verrenken; **Intorsion**, f. Verdrehung, Umbeugung.

**in totum** oder **in toto**, lat., im Ganzen, ganz und gar, gänzlich.

**Intoxication**, f. lat.-gr., die Vergiftung, Berauschung, Bezauberung.

**intra**, lat., innerhalb, binnen.

**intracränisch**, neulat., innerhalb des Schädels befindlich.

**intracrescént**, neulat., innerlich wachsend.

**intractabel**, neulat., unfügsam, schwer zu behandeln, spröde, störrig, wunderlich; **Intractabilität**, f. die Unlenksamkeit, Starrsinnigkeit; **intractāt**, unbehandelt, unzugeritten (Pferde).

**Intrāde**, f. (it. intráta), mus. Einleitung, Eingang, Vorspiel, Einzugsstück, Tusch; **-traden**, Staatseinkünfte, Gefälle, Kämmerei-Einnahmen.

**Intrados**, s. **Extrados**.

**intra fatalia**, lat., innerhalb der Nothfristen.

**Intrafötation**, Anwuchs eines zweiten Kindeskeims (Fötus) an ein Kind.

**intraitable**, frz. (änghträtabl'), s. **intractabel**.

Digitized by Google

**intramundān**, neulat., inweltlich, der Welt angehörig.

**intra muros**, lat., innerhalb der Mauern, in der Stadt; Intramuranexecution, Hinrichtung in geschlossenen Räumen, also nicht oder beschränkt öffentlich.

**intransitiv**, lat., was nicht von einem aufs andere übergeht; Intransitiv(um), n. (nämlich verbum), ein nicht überleitendes Zeitwort, wobei man nicht wen oder was fragen kann.

**in transitu**, lat., im Vorübergehen, beiläufig.

**intransparent**, neulat., undurchscheinend.

**intransportabel**, neulat., nicht verführbar, nicht fortzubringen.

**intraoculār**, neulat., auf das Innere des Auges bezüglich.

**intra parietos privātos**, lat., im häuslichen Kreise; im Vertrauen, unter vier Augen.

**intrauterin**, neulat., innerhalb der Gebärmutter befindlich.

**intrepid** (lat. intrepĭdus), unerschrocken, furchtlos, herzhaft; Intrepidität, f. Unerschrockenheit, Beherztheit, Muth.

**in tribūtum**, lat., zur Steuer, als Schuldigkeit.

**intricāt**, lat., verwickelt, verworren, verfänglich, mißlich, häklich; intriciren (lat. -cāre), verwickeln, verwirren.

**intrigánt** oder -guant, frz. (v. vor.), ränkevoll, verschmitzt, arglistig; verwickelt; als Hptw. ein Ränkemacher, Ränkeschmied; auf der Bühne der Anstifter, Verwickler; Intrigue, frz. (-trighe), Verwickelung, Verschürzung, z. B. eines Schauspiels; List- oder Truggewebe, Arglist, Ränkemacherei; geheimer Liebeshandel; Intriguenstück, ein Schau- oder Lustspiel mit vielen Verwickelungen; pl. Ränke, Kniffe, Umtriebe; intriguiren, Ränke schmieden oder anspinnen, Verwirrung machen, trügen; intriguirt sein, in einer Sache verwickelt oder verflochten sein.

**Intriment**, n. lat., ein einzureibendes Mittel.

**in triplo**, lat., dreifach, dreimal, in dreifacher Anzahl.

**introduciren** (lat. -ducĕre), einführen, Eingang verschaffen, einweihen oder einsetzen (in Aemter); Introduction, f., it. introduzióne, Einführung, Einsetzung; Einleitung, erster Satz eines Tonstücks; introductiv, einleitend.

**Introgression**, f. neulat., das Eintreten, der Eintritt.

**Introĭtus**, m. lat., Eingang, Einleitung, Vorbereitung; Anfang der Messe.

**Intromission**, f. lat., Einbringung, Hineinschiebung oder -steckung.

**Intropelvimēter**, n. Ak. ein innerer Beckenmesser.

**Introspection**, f. neulat., Untersuchung innerer Theile; introspiciren, hineinsehen.

**introuvable**, frz. (änghtruwabl'), unfindbar, nicht zu finden.

**Introversion**, f. lat., Einwärtswendung; introversio palpebrārum, Ak. die Einwärtskehrung der Augenlidränder.

**intrudiren**, lat., hineinschieben, hineinstoßen, sich auf- oder eindrängen; Intrusion, f. Hineinstoßung, das Einschieben oder Eindrängen (in Aemter).

**Intuition**, f. lat., die Anschauung, bes. innere, geistige, unmittelbares Erkennen oder Errathen; intuitiv, anschauend, unmittelbar erkennend oder wahrnehmend; anschaulich; intuitive Facultät, das Anschauungsvermögen; intuĭtu, jur. in Ansehung oder Erwägung; Intuĭtus, m. das Anschauen, Hinsehen, der Anblick.

**Intumescénz**, f. lat., die Anschwellung, Aufblähung, Geschwulst; intumesciren, an- oder aufschwellen, sich blähen; auch fig. stolz sein.

**inturbirt**, lat., ungestört, ungehudelt.

**Inturgescénz**, -sciren, s. w. Intumescenz.

**in turno**, lat., im Kreise, reihum, s. Turnus.

**intus**, lat., darin, innerhalb.

**Intussusception**, f. neulat., die Aufnahme in's Innere, Einverleibung; Wachsen von Innen heraus; Ak. Ineinanderschiebung; Einsaugung; intussusceptio intestinōrum, Einschiebung oder Einstülpung der Eingeweide.

**Inŭla**, f. lat., bot. Alant, eine Heilpflanze; Inulin, n. Alantmehl, ein stärkemehlähnl. Stoff in vielen Pflanzen.

**Inumbration**, f. lat., die Beschattung; inumbriren, beschatten.

**in una serie**, lat., in einer Reihe.

**Inunction**, f. lat., Einsalbung, Einschmierung; Inunctionskur, Schmierkur.

**Inundation**, f. lat., die Ueberschwemmung; inundiren, überschwemmen, unter Wasser setzen.

**in uno et non interrupto actu**, lat., jur. in einer einzigen, nicht unterbrochenen Handlung (vollzogen).

**in unum congruiren**, lat., ganz übereinstimmen.

**inurbān**, lat., unstädtisch, unhöflich, plump; Inurbanität, f. Unhöflichkeit, Grobheit.

**inusitāto** und **inusuéll**, lat., ungebräuchlich, ungewöhnlich; in usu, im Gebrauche, üblich; in usum Delphini, zum Gebrauche des (franz.) Kronprinzen (Titelbemerkung verschiedener unter Ludwig XIV. erschienener Ausgaben röm. Klassiker); in usum scholārum, zum Schulgebrauch; in u. proprium, zum eigenen Nutzen oder Gebrauch.

**inutil**, lat., unnütz, unbrauchbar; inutile pondus terrae, eine unnütze Last der Erde (von unthätigen, nur genießenden Menschen); Inutilität, f. Nutzlosigkeit.

**invadiren** (lat. invadĕre), einfallen, überfallen; jur., z. B. eine Erbschaft inv., sich rechtswidrig oder mit Gewalt in deren Besitz setzen; Hptw. Invasion.

**Invagination**, f. lat., Ak. eig. Entscheidung, Einschiebung, s. Intussusception; invaginirt, eingestülpt, ineinandergeschoben.

**Invalénz**, f. lat., Schwäche, Unvermögen,



Digitized by Google

Unwohlsein; **invalescîren**, eig. erstarken, unricht. gebraucht für invalid werden; **invalid** (lat. invalidus), schwächlich, hinfällig, gebrechlich, dienstunfähig, unbrauchbar; rechtsunkräftig; als Hptw. ein Dienstunfähiger, beſ. ausgedienter, gebrechlicher, altersſchwacher Soldat, Kriegs- oder Waffenalter, Raſtner; **invalidiren**, unkräftig machen; jur. entkräften, ungiltig machen, z. B. ein Vermächtniß; **Invalidation**, f. oder **-dirung**, Entgiltigung, Entkräftigung; **-dations-Prozeß**, Ungiltigkeitsklage, Anfechtung der Giltigkeit; **Invalidität**, f. Unkräftigkeit, Unvermögen, Körperſchwäche, Gebrechlichkeit, Dienſtunfähigkeit; Ungiltigkeit, Nichtigkeit.

**invariabel**, lat., unveränderlich, unwandelbar; Hptw. **Invariabilität**.

**Invaſion**, f. lat., feindlicher Einfall, Streifzug, Eingriff; von Krankh.: Befallen, Anſteckung; **invaſiv**, angreifend.

**Invecta** oder **Invecten**, pl. lat., jur. Eingebrachtes, Mitgebrachtes; invecta et illata, Alles was ein Pächter oder Miether in das Pacht- oder Miethlokal mitbringt, und was als Zinspfand gilt.

**Invective**, f. lat., eine anfahrende Beleidigung, Anzüglichkeit, Läſterung, Schimpf- oder Schmähredе; **invectiviren**, heftig anfahren oder anlaſſen, ſchimpfen, ſchmähen, ſchelten.

**in Venĕre**, lat., im Geſchlechtsgenuſſe (ausſchweifen).

**invenit**, lat., (er) hat's erfunden, entworfen [(auf Kupferſtichen ꝛc.).

**Inventār(ium)** n. lat. (v. invenīre, finden, antreffen), der Vorfund, Lager-, Wirthſchafts- ꝛc. Vorrath; **lebendes und todtes Inv.**, Vieh und Geſchirr; das Vorraths- oder Beſtandsverzeichniß, Fundbuch, Verzeichniß der Dienſtſtücke, des Dienſtzubehörs; auch ein Aufhebeſtück, Dauerſtück, was an ſeinem Orte bleiben muß; **Inventarbeneſiz**, ſ. w. beneficium inventarii; **Inventariſation**, f. ſ. w. **Inventūr**; **inventariſiren** oder **inventiren**, den Vorrath oder Befund aufſchreiben, ein Beſtandverzeichniß aufnehmen; vgl. **Inventur**.

**Invention**, f. lat. (v. vor.), die Findung; Erfindung, Erdichtung, Kunſtgriff; inventio sanctae crucis, Kreuzfindung; **Inventionshorn**, muſ. ein vervollkommnetes Waldhorn, auf dem man aus allen Tonarten blaſen kann; **inventiös**, erfindſam, erfinderiſch; von Sachen: ſinnreich erdacht, eingerichtet ꝛc.; **inventiren**, ſ. d. vor.; auch erfinden, ausſinnen; **Inventor**, m. der Erfinder.

**Inventūr**, f. neulat., Durchſicht u. Aufzeichnung von Vorräthen, Beſtand- oder Vermögensaufnahme; Vorrathsverzeichniß, Lagerbeſtand, Beſtand- oder Lagerbuch.

**in verba magistri** (lat.) ſchwören, auf die Worte des Meiſters oder Lehrers ſchwören, ihnen blinden Glauben ſchenken.

**Invergénz**, f. lat., Neigung; **invergiren**, neigen, überhangen.

**in verbis simus faciles, modo conveniāmur in re**, lat., in Worten wollen wir nachſichtig ſein, wenn wir nur in der Sache übereinkommen.

**inverſabel**, frz., unumſtößlich, nicht **umzuwerfen**.

**invérs** (lat. inversus), umgekehrt; **Inverſion**, f. Umkehrung, Umſtülpung; **gramm.** Wortverſetzung, Wortumſtellung; **muſ. Umkehrung** der Stimmen oder der Notenfolge; aus Verſetzung und Wiederholung **von Text**worten beim Geſangcomponiren; **inversio palpebrārum**, Al. Auswärtswendung der Augenlider, das Plärrauge; **i. utĕri**, Umkehrung oder Umſtülpung der Gebärmutter; **i. vesĭcae**, Harnblaſenumſtülpung; **inverso ordine**, in umgekehrter Ordnung; **Inverſor**, m. ein Inſtrument zur Umkehrung eines elektriſchen Stroms; **Inventiōn**, pl., Al. Einwickelungsmittel gegen Säuren; **invertiren** (lat. invertĕre), umkehren, umſtellen, verſetzen; **invertirt**, Al. auch umgeſtülpt; **Invertzucker**, links drehender Zucker (im Polariſationsapparat); Trauben- u. Fruchtzucker, dann auch die aus Rohr- u. Rübenzucker unter gewiſſen Umſtänden entſtehender Schleimzucker.

**Invertebraten**, pl. wirbelloſe Thiere.

**inveſtigabel**, lat., ausſpürbar, erforſchlich; **Inveſtigation**, f. die Nachſpürung, Nach- oder Erforſchung; **inveſtigiren**, nachforſchen, auf- oder nachſpüren.

**inveſtiren**, lat., einkleiden (v. vestis, Kleid; doch meiſtens als mittelalterl. Miſchwort mit der deutſchen Grundſylbe **veſt**, einfeſten), einweiſen, einführen (in ein Amt), beſtallen, belehnen; kfm. anlegen (Gelder in Papieren); mil. (frz.) einſchließen, umzingeln; **Inveſtitūr**, f. Einfeſtung, Einkleidung, Einſetzung, Einführung, Beſtallung, Belehnung, Beſtätigung im Amte; **inveſtitūra simultanĕa**, die gleichzeitige oder Mitbelehnung; **inv. ecclesiastĭca**, Belehnung mit einem Kirchengute; **inv. eventuālis**, Belehnung auf den Erledigungsfall; **Inveſtitūr-Recht**, das Belehnungs- oder Beſtätigungsrecht.

**Inveteration**, f. lat., Einwurzelung (eines Uebels); **inveteriren**, veralten, einwurzeln, ſich feſtſetzen.

**Invetriatūr**, f. ein glasartiger Leim der Orgelbauer zum Ueberziehen der Pfeifen ꝛc. im Innern.

**in via**, lat., im Wege, mittelſt; in via executiōnis, im Wege gerichtlicher Zwangshülfe; in via juris, im Wege Rechtens.

**in vicem** oder **vices**, auch **in vicĭbus**, lat., gegenſeitig, in Stellvertretung, vgl. vice.

**invidiös**, lat., neidiſch, mißgünſtig; **invidiren**, beneiden, mißgönnen. [geben.

**invigiliren**, lat., worüber wachen oder Acht

**in viliori capite**, lat., mit weniger Vorſatz, nicht ganz vorſätzlich.

**in vim**, lat., in Kraft, kraft, vermöge, zufolge, anſtatt; in vim concipiéndae sententiae,

Digitized by Google

kraft der Urtelsabfassung; in vim pretii, im Nennwerthe, so gut wie baares Geld; in vim publicāti, als wirklich und gehörig bekannt gemacht, statt der gewöhnlichen Bekanntmachungsart; in vim revisiōnis, zufolge der Durchsicht.

**invincibel**, lat., unbesiegbar, unbezwinglich, unüberwindlich.

**invindicabel**, neulat., der Vindication nicht unterworfen, also verkehrfrei, beschlagfrei (bes. baares Geld und auf jeden Inhaber lautende Werthpapiere).

**inviolabel**, lat., unverletzlich, unverbrüchlich, unantastbar; **Inviolabilität**, f. Unverletzlichkeit ꝛc.

**invisibel**, lat., unsichtbar; **Invisibilität**, f. Unsichtbarkeit; **Invisibles**, frz., unbemerkliche Dinge, z. B. Haarnetze.

**invita Minerva**, lat., eig. wider Willen der Minerva, d. h. ohne Fähigkeit und Anlage, ohne geistigen Beruf (z. B. studiren); invitus invitis, widerwillig zu Widerwilligen (reden, sich gesellen ꝛc.).

**Invitation**, f. die Einladung; **-tatorium**, n. der Ermunterungsgesang in der katholischen Kirche; -tatoriae, pl. Einladungsschreiben; **Invite**, f. im Kartenspiel eine Aufforderung an den Spielgehülfen durch Ausspielung einer niedrigen Karte, in derselben Farbe nachzuspielen; **invitiren** (lat. -tāre), einladen, ersuchen, zu Gaste bitten, auffordern.

**invitus**, s. **invita**.

**Invocation**, f. lat., die Anrufung, das Anflehen; **invocatōrisch**, anrufend, hülfesuchend; **Invocāvit**, die Benennung des ersten Fastensonntags von dem Anfange des Kirchengesanges Ps. 91, 15. (invocavit me, er hat mich angerufen); **invociren**, anrufen.

**Involūcrum**, n. lat., Hülle, Umschlag, bes. häutige; bot. Blüthenhülle; **Involucellum**, ein Hüllchen; involucrum cordis, der Herzbeutel; **involūt**, eingewickelt, umhüllt; **Involūte**, f. krumme Linie, die sich durch Abwickelung einer andern erzeugt; **-lution**, f. die Einwickelung, Einbegreifung; Verwickelung, Wirrwarr; Einschlag, Hülle; physiol. die Rückbildung, Schwund, das Zurücktreten von Organen und Lebensäußerungen (bes. mit dem Altwerden naturgemäß verknüpft); **involutiv**, einwärts bildend, einwickelnd; **Involventia**, pl., Ak. einhüllende Mittel; **involviren**, einwickeln, verwickeln; in sich fassen, einschließen, enthalten.

**invulnerabel**, lat., unverwundbar, unverletzbar; **Invulnerabilität**, f. Unverwundbarkeit.

**iobōlisch**, gr., giftspritzend (Kröte).

**Jolith**, m. gr., Strahlgyps.

**Jonicus**, m. ein ionischer Versfuß mit 2 kurzen und 2 langen Sylben, entweder ⏑ ⏑ – – (a majōri) oder – – ⏑ ⏑ (a minōri); **ionisch**, den Joniern, einem altgriechischen Volksstamme, eigen; **Jonismus**, m. eine Eigenheit der Mundart derselben.

**Ipecacuanha**, f. port. (-anja), Brechwurzel, Ruhrwurzel, von einer amerikan. Pflanze.

**Iphigenīe**, gr. w. N., die Tapfergeborene.

**ipse dixit**, lat., er hat's selbst gesagt (von den Nachbetern eines Meisters gebräuchlich, ursprüngl. von den Schülern des Pythagoras); ipse fēcit, er hat es selbst gemacht; **Ipsismus**, m. barb.-lat., die Selbstsucht, wie Egoismus; ipsissima verba, ganz dieselben Worte; ipsissimis verbis, mit den eignen Worten, wortgetreu; ipso facto, durch die That selbst, eigenthätig, eigenmächtig; ipso jure, durch das Recht selbst, von sich selbst.

**irascibel**, lat., zornmüthig, erzürnlich, zum Zorn geneigt; **Irascibilität**, f. Zornmüthigkeit, Reizbarkeit.

**Irēne**, gr. w. N., die Friedliche; myth. die Friedensgöttin; **Irenäen**, pl. Friedensgesänge, Friedenslieder; **Irenarch**, m. Friedensfürst; **Irenäus**, m. N., der Friedliche, Friedrich; **Irenēon** oder **Irenikon**, n. eine Friedenstiftungsschrift; **Irēnik**, f. die Friedenslehre, bes. in der Theologie; **Ireniker**, Friedenvermittler; **irēnisch**, friedenstiftend, vermittelnd, versöhnlich, besond. dergl. Schriften, welche Religionsvereinigung bezwecken.

**Iridēen**, bot. die Irisarten und ihre Verwandten, schwertlilienartige Pflanzen.

**Irid(ium)**, n. ein seltenes graues, das Platin begleitendes Metall (benannt nach Iris, wegen der mancherlei Farben, die seine Salze zeigen).

**iridisiren**, s. w. **irisiren**; **Iridosmium**, eine natürliche Legirung von Iridium u. Osmium.

**Iridankistron**, n. gr., Ak. das Irishäkchen, ein Instrument beim Augenheilschnitt; **Iridation**, f. Erzeugung der Regenbogenfarben; **Iridēen**, pl. schwertlilienartige Pflanzen; **Iridektomie**, f. das Ausschneiden eines Stückchens Regenbogenhaut, Pupillenbildung; **Iridescenz**, neulat., die Eigenschaft farbig zu schillern; **Iridochromatographie**, f. Herstellung buntschillernder Flächen; **Iridocinēse**, f. die natürliche Bewegung der Regenbogenhaut; **Iridoncus**, m. oder **-donkōsis**, f Geschwulst derselben; **Iridoparálysis**, f. Lähmung derselben; **Iridoptōsis**, f. Vorfall der Regenbogenhaut; **Iridospásmus**, m. Krampf derselben; **Iridotomie**, f. der einfache Schnitt in die Regenbogenhaut; **Iris**, f. gr., der Regenbogen, den die Griechen als Göttin und Gesandtin der Götter, bes. der Juno ansahen; Ak. die farbige oder Regenbogenhaut des Auges; bot. die Schwertlilie; iris florentīna, Veilchenwurzel; **Irisdruck**, Druck in farbigen Streifen, die ineinander fließen; **irisiren**, die Farben des Regenbogens zeigen; auch buntschillernd machen; **Iritis**, f., Ak. Entzündung der Regenbogenhaut.

**Irmen-Säule** (Irminsul), eine von den alten



Digitized by Google

Sachsen verehrte hohe Säule, ein Sinnbild des Gottes Irmin oder ein Denkmal des Arminius.

**Ironie**, f. gr. (eironeía), Spötterei, Höhnerei, Hechelscherz, Schalksernst, Spottlob; rebn. Figur, wo man das Gegentheil von dem meint, was die Worte sagen; **ironisch**, spöttelnd, hohnneckend, schalkhaft; **ironisiren**, in's Schalkhafte oder Spöttische ziehen, aufziehen.

**Irradiation**, f. lat., die Bestrahlung; das Größererscheinen hell erleuchteter oder hellfarbiger Körper oder Flächen (wegen Mitempfindung durch nichtgetroffene Stellen der Netzhaut oder wegen Ausdehnung letzterer); **Irr. der Empfindung**, Anregung einer Empfindung durch eine andere; **irradiirt**, übergestrahlt (von schießenden Schmerzen).

*) **irraisonabel**, frz. (irräs-), unvernünftig, unbillig.

**irrational**, lat., unrechenbar, nicht ganz genau zu berechnen oder in Zahlen auszudrücken, wie z. B. das Verhältniß zwischen Kreis und Durchmesser; unvernünftig, vernunftwidrig; **irrationale Größen** sind solche, deren eine nicht aus Theilen der andern zusammengesetzt werden kann, oder die kein gemeinsames Maß haben; **irr. Zahlen** sind solche, deren Quadratwurzeln keine ganzen Zahlen bilden; **Irrationalismus**, m. Vernunftwidrigkeit; Nichtgebrauch oder Verleugnung der Vernunft, bes. in Religionssachen; **-nalität**, f. Unberechenbarkeit; Vernunftwidrigkeit.

**Irrealität**, neulat., Unwirklichkeit, Nichtsein.

**irrecognoscibel**, nlat., nicht anerkennbar; öfter was keiner Anerkennung bedarf (Urkunde).

**irrecordabel**, neulat., unerinnerlich.

**irreconciliabel**, neulat., unversöhnlich; **Irreconciliabilität**, f. Unversöhnlichkeit.

**irrecusabel**, neulat., unverweigerlich, unverwerflich; **Irrecusabilität**, f. Unverwerflichkeit, Unablehnbarkeit.

**irredimibel**, neulat., unablöslich.

**irreducibel** und **-ductibel**, nlat., nicht rückführbar oder wiederherstellbar, nicht zu vereinfachen.

**Irreflexion**, f. neulat., Unbedachtsamkeit, Unüberlegtheit.

**irreformabel**, neulat., unverbesserlich, unabstellbar; **Irreformabilität**, f. Unverbesserlichkeit.

**irrefragabel**, neulat., unumstößlich, unwiderlegbar, unwidersprechlich, unverwerflich; **Irrefragabilität**, f. Unwiderleglichkeit, Unumstößlichkeit.

**irrefutabel**, neulat., unwiderleglich.

**irregenerabel**, nlat., nicht wiederzuerzeugen, unwiederherstellbar; **Irregenitus**, m. ein Nichtwiedergeborener, Ungebesserter.

**irregressibel**, neulat., unrückgängig, nicht abzuändern.

**irregulär** (lat. -lāris), unregelmäßig, abweichend; regellos, unordentlich; von Geistlichen: an keinen bestimmten Ort gehörig; **Irregularität**, f. Unregelmäßigkeit, Unordnung; ein Mangel oder Umstand, der dem Empfange der Priesterweihen entgegensteht; auch ein besonderer Grad der Kirchenstrafen gegen katholische Geistliche.

**irrelativ**, neulat., unbezüglich, ohne Beziehung, unverbunden.

**irrelevánt**, neulat., unerheblich, unbedeutend; **Irrelevantia**, pl. Unerheblichkeiten, geringfügige Gegenstände oder Angelegenheiten; **-vánz**, f. Unerheblichkeit; Unanwendbarkeit.

**Irreligion** oder **-giosität**, f. neulat., Religionslosigkeit, Religionsverachtung, Unglaube, Gottlosigkeit; **irreligiös**, religionswidrig, ungläubig, gottvergessen, gottlos.

**irreluibel**, lat., unablöslich, unabkäuflich (Leistungen oder Lasten).

**irremarquable**, frz. (-kabl'), unmerkwürdig, nicht beachtenswerth.

**irremeabel**, neulat., unrückgängig, unwiederbringlich.

**irremediabel**, neulat., unabhelflich, unheilbar, unwiederherstellbar.

**irremissibel**, neulat., unerläßlich, unverzeihlich.

**irremonstrabel**, neulat., wogegen sich nichts einwenden läßt.

**irremovibel**, neulat., nicht wegzuräumen, unabsetzbar.

**irremunerabel**, lat., unbelohnbar, unvergeltlich.

**irreparabel**, lat., unersetzlich, unwiederbringlich, nicht gut zu machen.

**irrepiren**, lat., sich einschleichen; etwas erschleichen; Hptw. **Irreption**.

**irreplicabel**, neulat., unbeantwortbar.

**irreponibel**, nlat., nicht zurückbringlich, z. B. Leibesbrüche.

**irreposcibel**, neulat., nicht wiederforderlich.

**irrepräsentabel**, neulat., nicht dar- oder vorstellbar.

**irreprehensibel**, lat., untadelig, unverwerflich.

**irreprochable**, frz. (-schabl'), vorwurfsfrei, tadellos, unverwerflich, unbescholten.

**irresistibel**, neulat., unwiderstehlich; **Irresistibilität**, f. Unwiderstehlichkeit.

**irresolūt**, lat., unschlüssig, unentschlossen, schwankend; **Irresolution**, f. die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, das Schwanken; **irresoluto**, it., mus. schwankend, minder abgemessen.

**irrespectuös**, neulat., unehrerbietig.

**irrespirabel**, neulat., unathembar, zum Einathmen untauglich (Luft); auch wohl die Hautthätigkeit hemmend.

**irresponsabel**, neulat., unverantwortlich; **Irresponsabilität**, f. Unverantwortlichkeit.

**Irreverenz**, f. lat., Unehrerbietigkeit, Geringschätzung.

**irrevisibel**, neulat., jur. was sich zu keiner Revision oder Appellation eignet.

**irrevocabel**, lat., unwiderruflich, nicht zurückzunehmen; **Irrevocabilität**, f. Unwiderruflichkeit.

*) Ueber die Vorsylbe ir siehe die Anmerkung zu in Seite 315.

Digitized by Google

**irrevolutionär**, neulat., nicht empörend, den Revolutions-Grundsätzen zuwider.

**irridiren**, lat., verlachen, verhöhnen, verspotten; Hptw. **Irrision**.

**Irrigation**, f. lat., die Anfeuchtung, Bewässerung; Ak. Führung eines anhaltenden Wasserstrahls auf einen Körpertheil vermittelst eines besondern Druckwerks; **Irrigateur**, dieser Apparat oder auch nur eine Spritze zum Selbstklystiren, Schlauchspritze; **irrigiren**, bewässern, befeuchten, besprengen.

**Irrision**, f. lat., Verlachung, Verhöhnung, Verspottung; **irrisorisch**, höhnend, spottend.

**irritabel**, lat., reizbar, einer Gegenwirkung gegen Eindrücke fähig; **Irritabilität**, f. Reizbarkeit, Erregbarkeit; **-tament**, n., Ak. Reiz, Reizmittel; **-tantia**, pl. Reizmittel; **-tation**, f. Reizung, Erregung; Erbitterung, Entrüstung; **irritiren** (lat. **-tāre**), erregen, reizen; aufbringen, erzürnen, ärgern; **Irritatismus**, Reizzustand.

**irroboriren**, lat., jur. stärken, verstärken.

**Irrogation**, f. lat., jur. Auferlegung, Strafansatz; **irrogiren**, Strafe auferlegen oder zuerkennen.

**Irroration**, f. lat., eig. Bethauung; Ak. Benetzung, Besprengung.

**irrumpiren**, lat., einbrechen, eindringen, feindlich einfallen; **Irruption**, f. Einbruch, Einfall, Ueberfall.

**Irus**, m. gr., ein Bettler, Blutarmer (eig. der Name eines solchen in Homers Odyssee).

**Irvingianer**, eine aus Schottland stammende Glaubenssekte.

**Isaak**, hebr. m. N. (eig. man lacht), Freudenkind.

**Isabelle**, w. N., span., s. w. **Elisabeth**; ein bräunlich-gelbes, erbsfahles Pferd mit weißer Mähne und Schweif; auch erbsgelbe Taube; dah. **isabellfarbig**, bräunlich-gelb.

**Isagoge**, f. gr., Einführung, Einleitung (in Wissenschaften); **isagogisch**, einleitend; **Isagōgik**, f. einleitende Wissenschaft, biblische Einleitung; **-gogicum** oder **-gogikon**, n. Eintrittsgeld.

**Isagōn**, n. gr., ein Gleieck; **isagōnisch**, gleieckig, gleichwinkelig; **isagon. Linien**, welche man sich durch Erdpunkte von gleicher Abweichung der Magnetnadel gezogen denkt.

**Isanomalen**, pl. gr., Linien, welche auf der Landkarte alle die Punkte verbinden, die in ihrer Temperatur gleichweit von der mittlern Temperatur des betreffenden Parallelkreises abweichen.

**isarithmetisch**, gr., gleichzahlig, aus gleichen Zahlen bestehend.

**Ischaden**, pl. dürre Feigen.

**Ischämie**, f. gr., Ak. Blutflußstillung; **Ischämon**, m. ein blutstillendes Mittel.

**Ischariotismus**, m. feile Verrätherei, nach Judas Ischarioth.

**Ischiádik** oder **Ischialgie**, f. gr., Ak. Hüftweh; **Ischiágra**, n., **Ischias**, f. Hüftgicht; **ischiādisch**, zum Hüftbein oder Sitzbein gehörig; gegen Hüftweh dienlich (Mittel); **Ischiátiker**, ein Gichtlahmer; **Ischiatocēle** oder **Ischiocēle**, f. der Gesäßbruch; **Ischion**, n. das Hüftbein oder Hüftblatt.

**Ischidrōsis**, f. gr., Ak. Unterdrückung des Schweißes oder der Hautausdünstung; **ischidrōtisch**, schweißhemmend oder von unterdrückter Ausdünstung herrührend.

**Ischnophōn**, m. gr., ein Hell- oder Dünnstimmiger; **-phonie**, f. Hell- oder Schwachstimmigkeit.

**Ischnotes**, **-notie**, f. gr., Ak. Hagerkeit oder

**Ischoblennie**, f. gr., Ak. Schleimverhaltung; **-cōlie**, f. Unterleibsverstopfung; **-galaktie**, f. Milchverhaltung; **-lochie**, f. Verhalten der Kindbettreinigung; **-menie**, f. Verhalten der Monatsreinigung; **-phonie**, f. Stimm- oder Sprachhemmung, Stammeln, Stottern; **-pyōsis**, f. Eiterverhaltung.

**Ischuretica**, pl. gr., Ak. Harnfluß aufhebende, harnverhaltende Mittel; **ischuretisch**, harnverhaltend; **Ischurie**, f. Harnverhaltung, Harnzwang.

**Isegrim**, eig. Name des Wolfes in dem altdeutschen Gedicht Reineke der Fuchs; Benennung eines finstern eigensinnigen Menschen, Murrkopf.

**Iselotte**, s. **Izelotte**.

**Isis**, f. eine ägyptische Gottheit, Sinnbild der Natur, Mutter und Ernährerin aller Dinge; **Isidōrus**, männl., **-dōre**, weibl. gr. N., Geschenk der Isis.

**Iskender**, die türkische Umwandlung von **Alexander**.

**Islam** oder **Islamismus**, m. arab., eig. Ergebung in Gott, die Lehre Muhameds.

**Isle** oder **Ile**, f. frz. (ihl), eine Insel.

**Isobaren** oder **isobarometrische Linien**, Linien durch Orte gezogen, in welchen die jährlichen barometrischen Schwankungen gleich groß sind.

**isobath**, gr., gleichtiefig, heißen solche farbig gedruckte Seekarten, welche die Tiefen, in mehrern Schichten geordnet, durch hellere und dunklere Farbentöne angeben.

**Isocheimal-Linien** oder **Isochimēnen**, Wintergleichen, Linien, die man sich durch Orte gezogen denkt, die gleiche Winterkälte haben.

**isochromatische Brillen**, Brillengläser aus weißem Glase mit angekitteten blauen, gleichdicken Schalen.

**Isochrone** oder **Tautochrone**, f. gr., math. die Linie des gleichzeitigen Falles, eine Nebenbenennung der Cycloide; **isochrōnisch**, gleichwährend, dauergleich; **isochr. Uhren** heißen solche, an denen die Unruhe auch bei Unregelmäßigkeiten der Triebkraft stetig fortschwingt; **Isochronismus**, m. der Zeitbestand, die Gleichdauer.

**Isodynamie**, f. gr., Gleichkräftigkeit, Gleichbedeutung, Gleichgeltung; **isodynāmisch**, gleichkräftig, gleichgeltend; **isodynamische Linien**, welche Erdorte von gleicher magnetischer Kraft verbinden.

Digitized by Google

**isoëdrisch**, gr., gleichflächig (Krystalle).

**isogeothermisch**, die innere Eigenwärme der Erde betreffend.

**Isogon**, s. Isagon.

**Isographie**, f. gr., Gleichschrift, Ebenschrift, wie Facsimile; **isographisch**, gleichgezeichnet, ebenzeichnend; s. Projection.

**Isohyeten**, Linien, welche die Orte mit gleicher jährlicher Regenmenge verbinden.

**Isohypsen**, pl. gr., in Gebirgskarten in einander liegende geschlossene Umrißlinien, die die stufenweise z. B. aller 300 Fuß sich ergebenden Querschnitte der Höhen versinnlichen.

**isoklynische Linien** denkt man sich durch die Erdpunkte gezogen, wo gleiche magnetische Neigungen stattfinden.

**Isokölon**, m. gr., Gleichheit der Glieder in einem Redesatze.

**Isolation**, f. lat., die Absonderung, Vereinsamung; **-lātor**, m. ein die Elektricität nicht leitender Stoff oder irgend eine Vorrichtung daraus; **-latorium**, n., auch **Isolir-Stuhl**, Absonderungs- oder Scheidestuhl mit gläsernen Füßen; **isoliren** (v. it. isŏla, Insel), vereinzeln, vereinsamen, absondern, außer Verbindung setzen; in der Blitzstofflehre einen leitenden Körper mit Nichtleitern umgeben; **Isolirschicht**, Bauk. eine undurchdringliche Schicht, um der Bodenfeuchtigkeit das Aufsteigen zu wehren; **isolirt**, einzeln, abgesondert, allein stehend, für sich lebend; **isolirter Dampf**, von dem Dampf gebenden Wasser getrennter, daher beim Weitererhitzen trockner, wasserfreier D.; **Isolirung**, s. Isolation; **Isolirungsmauern**, Doppelmauern mit eingeschlossener Luftschicht.

**Isomerie**, f. gr., Rechenk. die Gleichtheilung, Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner; chem. die Gleichstoffigkeit verschiedener Körper; **isomēr(isch)**, gleichgetheilt; chem. Körper, die bei verschiedenen äußern Eigenschaften eine gleiche chemische Zusammensetzung haben; vgl. polymer und metamer.

**Isometrie**, f. gr., Messung nach gleichen Theilen; **isometrisch**, gleiches Maß oder gleiche Ausdehnung habend; **isometr. Zeichnung**, eine solche Darstellung, bei welcher alle Glieder nach einerlei Maßstab, also ohne perspektivische Verjüngung gegeben sind; vgl. Axonometrie.

**isomorph(isch)**, gr., gleichgestaltig; **isomorphe Substanzen**, Stoffe, welche einander in den Mischungen der Körper vertreten können, ohne eine Aenderung in der Krystallform derselben zu bewirken; **Isomorphismus**, m. oder **-phie**, f. diese Eigenschaft gewisser Stoffe.

**Isonomie**, f. gr., Gesetzgleichheit, gleichartige Gesetzgebung; **isonōmisch**, gleichgesetzig, allenthalben rechtsgiltig.

**isoparametrisch**, gr., von fast gleichem Maße.

**Isopathik**, f. Gleichstoffheillehre, wonach ansteckende Krankheiten mit ihrem Ansteckungsstoff geheilt werden sollen; **isopathisch**, mit dem gleichen Krankheitsstoff oder durch die Krankheitsursache selbst heilend, wie z. B. Säufer durch die Branntweinkur.

**Isopēden-Reliefs**, neuerfundene erhabene Nachbildungen von Gegenden, welche durch Aufeinanderschichtung von auf Pappen gezogenen geometrischen Plänen gebildet werden.

**Isoperimetrie**, f. gr., die Umkreisgleichheit; **isoperimētrisch**, von gleichem Umfange.

**Isopleuron**, n. gr., eine gleichseitige Figur.

**isopōd**, gr., Natk. gleichfüßig, einfüßig.

**isopolitisch**, gr., bürgergleich, mit gleichen Bürgerrechten.

**isopsēphische Verse**, deren Buchstaben, als Ziffern betrachtet, ein und dieselbe Zahl bilden, oder auch, die eine gleiche Anzahl von Buchstaben haben.

**Isorrhachien**, pl. gr., Natl. Fluthwellenlinien, Verbindungslinien der Meerespunkte, die gleichzeitig Fluth haben.

**isoskelisch**, gr., gleichschenkelig (v. Dreiecken ꝛc.).

**Isosthenie**, f. gr., Gleichkräftigkeit, gleiche Körperkraft.

**Isothēren**, pl. gr., Linien durch Orte von gleicher mittler Sommerwärme gezogen, Sommergleichen; **isothermisch**, gleichwarm, von gleichem mittleren Wärmegrade; **Isothermen** oder **-thermal-Linien**, Linien auf der Landkarte durch Orte mit gleicher mittlerer Wärme.

**isotonisch**, gr., gleichtönend, gleichlautend.

**isotrōp**, gr., Opt. sich gegen das Licht in jeder Richtung gleich verhaltend, entg. anisotrop.

**Isprāwnik**, m. ein russ. Kreispolizeimeister und Unterrichter.

**Israël**, hebr., eig. Kämpfer Gottes; **-eliten**, Name des jüdischen Volkes.

**Isthmitis**, f. gr., Ak. die Schlundbräune, Rachenentzündung; **Isthmorrhagie**, f. Blutfluß im Schlunde; **Isthmus**, m. eine Erd- oder Landenge (zwischen zwei Meeren); Ak. der Rachen, Schlund.

**ita conclusum**, lat., so beschlossen; **ita est**, so ist's, so verhält es sich.

**Itacismus**, m. die Gewohnheit, das griech. η oder ει wie i auszusprechen, entg. Etacismus.

**Itakolumit**, m. Gelenkquarz, biegsamer Sandstein.

**italianisiren**, veritalienern; **Italianissimi** (gleichsam Italiener im Superlativ), die anspruchvolle Bewegungspartei; auch ausländische Schwärmer für Italien; **Italianität**, Zugehörigkeit zum ital. Land oder Volk.

**Italica**, f. lat., **Italique**, frz., s. w. Cursiv; als pl. lat. Italienisches, Schriften über oder aus Italien; **italisch**, auf das alte Italien bezüglich; **italogothisch**, den Gothen in Italien angehörig.

**item**, lat., desgleichen, ingleichen; ein **Item**, eine An- oder Bemerkung, ein noch zu er-

Digitized by Google

örternder Punkt; noch ein Stück, ein Dergleichen; auch ein Rechnungsposten; itemiren, anmerken.

Iteration, f. lat., Wiederholung; iterativ, wiederholend, mehrmalig, nochmalig; Iterativ(um), n. ein Wiederholungs- oder Verösterungswort; iteriren (lat. -rāre), wiederholen, wiederkehren, wiederkommen.

Itinerarch, m. lat.-gr., ein Straßenaufseher; Itinerar(ium), n. lat., Reisebuch, Reisebeschreibung oder -tagebuch, auch Reiseführer, Wegweiser; Reisegebet; auch ein chirurg. Werkzeug zum Untersuchen der Harnblase.

itio in partes, lat., das Gehen zu Parteien, die Abstimmung durch Zusammentreten der Gleichgesinnten oder der verschiedenen Stände, Corporationen ꝛc. für sich.

iulophörisch, gr., bot. kätzchentragend.

Ivresse, f. frz., Trunkenheit, Berauschung; Ivrogne, m. (iwronj'), ein Trunkenbold, Säufer.

Iwan, russ., s. w. Johann.

Ixeutik, f. gr., der Vogelfang, besond. mit Leimruthen.

Ixĭa oder Ixĭe, f. gr., eine Zierblume; Ak. die Krampfader.

Ixos, m. gr., Mistel, Vogelleim, Thierleim.

Izari, morgenländ. Krapp oder Färberröthe.

Izarins, pl. baumwollene ostind. Gewebe.

Izelotte, f. eine türkische Silbermünze, etwa 1 Gulden.

# J (Jot).

J chem. Jod; Jac., Jacobus; Jan., Januarius; J. C. oder J. Chr., Jesus Christus; jcto oder -ta, juncto, -a, zuzüglich (bei Anführungen wie § 11 jcta § 14 oder art. 11 jcto art. 14); JCtus, Juris oder Jure Consultus, ein Rechtsgelehrter; Jer., Jeremias; J. H. S., s. I. H. S.; J. M. J., Jesus, Maria, Joseph; J. N. R. J., Jesus Nazarēnus Rex Judaeorum, Jesus von Nazareth, König der Juden; Joh., Johannes; J. O. M. J., Jovi optĭmo maxĭmo immortāli, dem besten, größten und unsterblichen Jupiter; jubil., jubilatus, jubilirt, wer seine 25- (oder 50-) jährige Amtsfeier begangen hat, z. B. Pastor jubil.; J. U. C., juris utrĭusque Candidātus, J. U. D. -Doctor, J. U. L., -Licentiātus, J. U. St., -Studiōsus, beider Rechte Candidat, Doctor, Beflissener; Jud., Judas oder Juda; Jul., Julius; jun., junior, lat., der jüngere; Jun., Junius.

Jabot, frz. n. (spr. sanft schaboh), Busenstreif, Hemd- oder Brustkrause.

Jaccarande, ein amer. Nutzholz, dasselbe wie Palissander.

jacént (lat. jăcens), liegend, herrenlos, nicht angetreten, z. B. Erbschaft, Sache.

Jack, engl. (dschäck), Abkürzung des Namens Johann, Hans.

Jacob, hebr. m. N., der Fersenhalter; Jacobiner, pl. Freiheitsraser, Mitglieder einer Partei der französ. Revolution (nach dem Jacobiner-, d. i. Dominicanerkloster zu Paris, worin sie ihre Sitzungen hatten); -binismus, m. Partei und Gesinnung der Jacobiner, Freiheitsraserei, Freiheitswuth; jacobinisch, freiheits- und gleichheitssüchtig, freiheitswüthig; Jacobsstab, Werkzeug zum Höhenmessen; ein Sternbild; J.-Straße, die Milchstraße.

Jaconnet, m. (schak-), feines musselinartiges Baumwollenzeug.

Jacquard-Stuhl (schakkahr-), Webstuhl zu reich gemusterter Arbeit (nach seinem Erfinder).

Jacquerīe, f. (schakkerih), ein Bauernaufstand (wie 1358 in der Picardie).

jacta est alĕa, lat., das Loos ist geworfen, es ist gewagt.

Jactánz, f. lat., Prahlerei, Ruhmredigkeit; Jactation, f., Ak. unruhiges Hin- und Herwerfen; jactiren, umherwerfen, rütteln; prahlen, großsprechen; Jactūr, f. die Auswerfung der Güter über Bord, Verlust, Einbuße.

Jaculation, f. lat., das Werfen, Schleudern; Jaculatorĭum, n. ein Stoßgebet.

Jaguār, m. der amerikanische Tiger.

Jalappe, ein amerikanisches, stark abführendes Windengewächs.

Jalon, m. frz. (schalongh), Absteckpfahl oder Richtstange mit Strohwisch beim Feldmessen; Richtfähnchen der Soldaten; -neur, m. derjenige, welcher beim Aufmarsch des Fußvolks die Flügelpunkte mit einem Richtfähnchen bezeichnet; jalonniren, mit Pfählen ꝛc. abstecken und bezeichnen.

Jalousīe, f. frz. (schalusih), Eifersucht, Scheelsucht; pl. -sieen, Fensterschirm, gegliederte Fensterlade, Sommerladen; auch in Form von Rollvorhängen vorkommend, Holzvorhänge; jaloux (schaluh), eifersüchtig, scheelsüchtig, mißgünstig.

Jambage, f. frz. (schanghbahsch'), die Grundmauer; Thür- und Fensterpfosten.

Jambette, f. frz. (schanghbett), Einlegemesser.

Jambus oder Jambe, m. gr., der Steiger oder Schleuderer, ein Versfuß mit einer kurzen und einer langen Sylbe, ⏑ —; pl. Jamben; jambisch, in Jamben (Verse).

James, engl. (dschehms), für Jacob.

Jān, entstanden aus Johann; Jan-Hagel, gemeines Volk, niederer Pöbel.

Janitor, m. lat., Thürhüter, Pförtner.

Janitscharen, ehem. türk. Fußsoldaten; Janitscharenmusik, Militairmusik in Begleitung von Lärminstrumenten.

Jansenismus, m. die Lehren des Bischofs Corn. Jansen in Ypern (starb 1638), der in einigen Punkten von der kathol. Lehre abwich; -senist, m. ein Anhänger derselben.

Digitized by Google

**Januār(ius)**, m. lat., Jänner oder Wintermonat (vom Janus, röm. Gott mit zwei Gesichtern, Vorsteher des Jahres).

**Jantje**, holländ., kleiner Johann; Bursche, Aufwärter.

**japanirte oder japonische Waaren**, fein lackirte und gemalte Waaren von Blech, Holz ꝛc.

**Japonica**, abgekürzt für terra japonica, s. w. Catechu.

**Jacques**, frz. (schak), s. w. Jacob; **Jaqueline**, Jakobine; **Jaquerie**, s. Jacq-.

**Jaquette**, f. frz. (schak-), mod. ein kurzer bequemer Herrenrock, Halbrock (urspr. Bauerjacke).

**jardin des plantes**, frz. (schardängh däh plangh't'), ein Pflanzengarten; **Jardinière**, eig. Gärtnerin; ein Blumenkasten oder Blumentisch, Stubenlaube; Blumenranke zum Kopfputz; schmale Randstickerei an Busen- oder Hemdkrausen; Kochk. eine Gärtnersuppe, Vielkräutersuppe.

**Jargon**, m. frz. (schargongh), verderbte Sprechart, Kauderwelsch; Diebs- u. dgl. Sprache.

**Jarl**, in Schweden und Norwegen der Statthalter einer Provinz.

**Jarömir**, m., mod. eine Art Halsbinde, Schlips.

**Jarretière**, f. frz. (scharretjähr), Strumpfband, Knie- oder Hosenband; j. à coussins (-kußängh), Kissenstrumpfband.

**jaspirt**, gesprenkelt; von Zeugen: fein geflammt; **Jaspis**, m. gr., eine harte buntfarbige Kieselart; **jaspisiren und jaspiren**, den Schnitt eines Buches oder Wände bunt besprenkeln, Tüpfelmarmor machen.

**Jaschmak**, der türkische Frauenschleier.

**Játagan**, m. ein türkischer krummer Säbel; jetzt auch ein auf die Büchse setzbarer Hirschfänger.

**Jean**, frz. (spr. sanft schangh), Johann; **Jeannette**, Johanne; mod. ein schmales schwarzes Halsband von Sammt mit einem Geschmeide; **Jean Potage** (-potahsch), Hanswurst; Jean qui rit, Jean qui pleure (-ki rih, -ki plöhr), Hans der lacht, und Hans der weint, Benennung der Spieler in den Pariser Spielhäusern.

**Jectation**, f. lat., Ak. das Umherwerfen, Zucken; Pulszittern.

**Jehōvah**, hebr. Name Gottes, der Ewige, [Unwandelbare.

**jejūn** (lat. jejūnus), nüchtern; seicht, abgeschmackt, fade, trocken; **Jejunität**, f. Nüchternheit, Seichtigkeit ꝛc.

**je ne sais quoi**, frz. (schen' ßäh koa), ich weiß nicht was; als Hptw. etwas Unerklärbares.

**jenische Sprache**, Diebssprache, Rothwelsch.

**Jenny-Maschinen** (dschenni-), ältere Art engl. Baumwollspinnmaschinen, jetzt nur zum Spinnen von Streichwolle benutzt, nach des Erfinders Hargreaves Tochter Jenny (Hannchen).

**Jeremiāde**, f. Klaglied, Jammerklage; pl. s. w. Lamentationen; **Jeremias**, hebr. N., vom Herrn Erhobener.

**Jermelik**, ein türk. 20Piasterstück.

**Jerobēam**, hebr. m. N., Mehrer des Volks.

**Jerome**, frz. (scherohm), s. w. Hieronymus.

**Jesaias**, hebr. m. N., Heil Gottes, Gotthilf.

**Jesiden**, pl. Verehrer des Satans, eine muhamedanische Sekte, bes. unter den Kurden.

**Jesuiten**, pl. Mitglieder des von Ignatius Loyola 1521 gestifteten geistlichen Ordens; **Jesuitismus**, m. Lehren und Handeln im Geiste dieses Ordens; **jesuitisch**, ränkesüchtig, verschlagen, listig.

**Jet**, engl. (dschett), Schmucksteinkohle, wie Gagat; (die sog. Jetartikel bestehen jedoch aus einer Asphaltmasse).

**jet d'eau**, m. frz. (schäh doh), Wasserwurf, Wasserstrahl eines Springbrunnens.

**Jeton**, m. frz. (sch'tongh), ein Zahl-, Spiel- oder Rechenpfennig (ursprüngl. Münze zum Auswerfen).

**Jettatūra**, f. it., der böse Blick, vermeintliche Beherzung durch Anblicken.

**jeu**, m. frz. (schöh), Spiel, Scherz; jeu celeste und jeu d'anges (-ßelest, -danghsch), himmlisches oder Engelspiel, mus. sanfte Spielart mit gleichzeitigem Gebrauch des Forte- und Harfenzugs; letzteres ursprüngl. ein Flügelpianoforte mit einer zweiten, höher liegenden Besaitung; jeu de barre, auf Reitbahnen ein Gewandtheitsspiel, wobei sich die Gegner im Durchreiten eine Schleife vom Rücken abzureißen oder einen Kreidefleck da anzubringen suchen; jeu d'esprit (-desprih), ein Witz-, Rathe- u. dergl. Spiel; jeu de mots (-moh), ein Wortspiel.

**Jeunesse**, f. frz. (schöneß), die Jugend; jeunesse dorée, die goldne Jugend, Goldjungen, vornehme Bengel.

**Jig**, engl. (dschigg), ein leichter hüpfender Tanz.

**Joachim**, hebr. männl. N. (Jehojakim), Gott richtet auf.

**Joaillerie** oder **Jouaill-**, f. frz. (scho- oder schualj'rih), die Juwelierkunst, der Juwelenhandel; die Schmuckwaare; **Joailler**, m. (schoaljeh), ein Juwelier, Juwelenhändler.

**Job**, engl. (dschob), eine (unsaubere) Speculation, Gewinnhascherei; **Jobber**, ein Mäkler, Wucherer.

**Jockey**, engl. (dschocki), Vorreiter, Reit- oder Stallbursche; auch Pferdeliebhaber, daher **Jockey-Club**, ein Verein von Pferdeliebhabern.

**Jocko**, m. eine Affenart, afrik. Waldmensch.

**joci causa**, lat., zum Scherz, Spaßes halber; **jocōs**, spaßhaft, lustig; **Jocōsa**, pl. scherzhafte Dinge, Possen; **Joculātor**, m. ein Gaukler, Spaßmacher, Taschenspieler; **Jocus**, m. (pöbelh. Jucks), Scherz, Spaß, Kurzweil; **Jocus-Stab**, ein Stab mit einem Brustbilde, welcher die Freude bezeichnet.

**Jod**, n. oder **Jodine**, f. (v. gr. iōdes, veilchenblau), ein einfacher, nichtmetallischer Grundstoff; **Jodāte**, pl. jodsaure Salze; **Jodide** und **Jodūre**, pl. Verbindungen des

Digitized by Google

Jods mit andern einfachen Stoffen; **jodiren**, mit Jod anräuchern; **Joddyskrasie**, Gesundheitsstörungen in Folge längern Jodeinnehmens; **Jodtinctur**, eine weingeistige Jodauflösung.

**Jodocus**, lat. m. N., der Scherzende.

**Joël**, hebr. m. N., Jehovah ist Gott.

**Johannes**, hebr. m. N. (Jehahannom), Gottes Gunst, das Gnadenkind; **Johanniter**, ein der Krankenpflege gewidmeter, 1158 von Albrecht dem Bär von Preußen gestifteter Orden; **John**, engl. (dschon), s. w. Johann; **John Bull**, eig. Hans Ochs, scherzh. Bezeichnung des Engländers.

**joint stock**, engl. (j = dsch), zusammengeschossenes Capital, Stammcapital; **J.St.-Bank**, eine Bank auf Aktien.

**Joli**, frz. (scholih), niedlich, artig (gewöhnlich Hundename).

**Jom Kippur**, der jüd. Versöhnungstag, langer Tag.

**Jōnathan**, hebr. m. N., der Gottgeschenkte; **Bruder Jonathan**, der Nordamerikaner.

**Jongleur**, m. frz. (schonghlöhr, von Joculator), Gaukler, Kunstspieler, Werkünstler; im Mittelalter Spielleute, fahrende Sänger; **-glerie**, f. Gaukelei, Taschenspielerei.

**Jonquille**, frz. (schonghkilj'), eine Art gelber wohlriechender Narcissen.

**Joseph**, hebr. m. N., eig. Gott wird noch einen Sohn geben; der Hinzugethane; **Josephine**, die Hinzugethane; **Josephs-Papier**, feines Druck- oder Fließpapier.

**Josias**, hebr. m. N., des Herrn Feuer, der hohe Feurige.

**Jósua**, hebr. m. N., Gottes Hülfe.

**Jota**, n. das griech. i (ι), der kleinste Buchstabe; überh. ein Buchstabe, Punkt, Pünktchen, das Geringste oder Mindeste; **Jotacismus**, m. die öftere Wiederholung des J als Anfangsbuchstaben; fehlerhafte Verwechselung des J und G, z. B. Jott für Gott.

**Jouaillerie**, s. Joaillerie.

**Jouet**, m. frz. (schuä), Spielzeug, Spielball.

**Jouissance**, f. frz. (schuissanghß'), Genuß, Nutznießung; im Börsenverkehr Nebengewinn, Extravortheil, wie z. B. bei der Ausgabe von Anlehensbriefen unter Nennwerth.

**Joujou**, m. frz. (schuschuh), ein Spielwerk, Spielzeug, Kinderspiel, bes. das Auf- oder Abrollspiel.

**Jour**, frz. m. (spr. gelinde schuhr), der Tag, die Tagesordnung; **Journal**, n. ein Tagebuch, Tagblatt, Zeitschrift; kfm. erstes Eintragebuch, wie Kladde, Stratze ꝛc., in der dopp. Buchhaltung jedoch ein darauf und vor dem Hauptbuch kommendes Buch mit monatl. Uebersichten; **-nalier**, m. (-jeh), ein launischer, wetterwendischer Mensch; **-liere**, f. (-ljähre), eine tägliche Post, Tagpost, Personenfuhre; **journalisiren**, in das Tagebuch eintragen; **Journalismus**, m. oder **-listik**, f. das Zeitschriftenwesen, die Zeitschriftstellerei; **-list**, m. ein Zeitschriftsteller, Tagblättler, Herausgeber einer Zeitschrift; ein Tagebuchführer bei Gerichten; auch s. w. **Diurnist**; **Journalisticum**, n. eine Leseanstalt für Zeitschriften, Zeitschriftenzirkel; **jours de grace**, pl. (schuhr d' grahß), s. **Respecttage**; **jours fixes** (-fix), **Empfangstage** der Großen; **Journée**, f. Tag, Tagewerk; nach **Matinée**, **Soirée**, eine Festlichkeit bei Tage (von Mittag bis in die Nacht).

**jovial**, eig. den (heidnischen Gott, auch den Planeten) Jupiter betreffend, in seiner Art, d. h. launig, frohsinnig, aufgeräumt, munter; **Jovialist**, m. der lustige Rath, Hofnarr; **-lität**, f. Frohmüthigkeit, Lustigkeit, heitere Laune.

**Jovilabium**, n. neulat., ein Werkzeug zur Darstellung des Jupiter mit seinen Monden.

**joyeuse entrée**, f. frz. (schoajöhs' anghtreh), vergnügter Einzug, freundl. Willkommen (Name einer in den ehemal. österreich. Niederlanden üblichen Abgabe).

**Juán** (chuann), span. für Johann.

**Jubel**, m. hebr., Freudengeschrei, Frohlocken; **Jubiläum**, n. Jubelfest, Gedächtnißfeier, Jubel- oder Halljahr (nach 100, 50 oder auch nur 25 Jahren einer merkwürdigen Begebenheit); **Jubilār(ius)** oder **-lant**, m. ein Jubelgreis, wer eine Gedächtnißfeier begeht oder zurückgelegt hat; **jubiliren** (lat. **-lāre**), jubeln, frohlocken, jauchzen; einen Beamten nach 50jährigem Dienst in Ruhestand setzen; auch 50jährige Amts- oder Ehedauer feiern; **Jubilāte**, der dritte Sonntag nach Ostern, nach dem Anfange des lat. Kirchengebets Ps. 100, 1: jubilāte, frohlocket; **jubilōso** oder **giub-**, it., mus. jubelnd, aufjauchzend.

**Jubis**, pl. frz. (schübih), an der Sonne getrocknete Trauben oder Kistenrosinen aus der Provence.

**Juchert**, **Juchart**, n. ein Feldmaß, Morgen (v. lat. jugĕrum).

**Juchten**, s. Juften.

**jucúnd** (lat. jucundus), angenehm; **Jucundität**, f. Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.

**Juda**, hebr. N., der Gepriesene; **Judaica**, pl. Jüdisches, hebräische oder das Judenthum betreffende Schriften; **judaisiren**, jüdeln, verjüdeln; **Judaismus**, m. das Judenthum.

**Judas**, hebr. m. N., der Verräther; **Judas-Kuß**, ein verrätherischer Kuß; **Judas-Haar**, rothes, fuchsiges Haar.

**judex**, m. lat., der Richter; j. a quo, der vorhergehende Richter, gegen dessen Urtheil Berufung eingelegt wird; j. ad quem, der höhere Richter, an dessen Ausspruch appellirt wird; j. compĕtens, frz. juge compétent (schüsch konghpetangh), der befugte, ordentliche, unverwerfliche Richter; j. compromissarius, ein von den Parteien selbst gewählter oder Schiedsrichter; j. corrŭptus, ein bestochener Richter; j. curiae, der Oberstlandrichter in Ungarn; j. delegātus, ein verordneter oder bestellter R.; j. incompĕ-

Digitized by Google

tens, ein unbefugter, ungiltiger, verwerflicher R.; j. inferior, ein Unterrichter; j. requisītus, ein geforderter oder erbetener R.; j. subdelegātus, ein nachgeordneter R.; j. superior, ein Oberrichter.

**Judĭca**, der fünfte Faſtenſonntag vor Oſtern, nach dem Anfangsworte der bibl. Leſung in der kathol. Kirche, Pſ. 43, 1: judĭca me, richte mich; **judicabel** (lat. -cabĭlis), urtheilfähig, dem Richterſpruch unterworfen; **Judication**, f. die Beurtheilung; Aburtheilung; **judicatōriſch**, richterlich; **Judicāt(um)**, n. ein Urtheil, Rechts- oder Richterſpruch; auch der gerichtlich zu- und aberkannte Gegenſtand; **Judicātklage**, Erfüllungsklage auf ein erwirktes Urtel, wenn die Execution nicht mehr nachgeſucht werden kann; **-catūr**, f. Richteramt u. -amtsthätigkeit, Rechtspflege; **-catūr-Bank**, das Handelsgericht; **-cātus**, m. die Gerichtsſtelle, das Richteramt; **judĭces in partĭbus**, Biſchöfe, die im Namen des Papſtes richten oder entſcheiden; **judicialĭter** oder **-calĭter**, gerichtlich, richterlich; **judiciāl** oder **-ciariſch**, die Gerichte betreffend, dazu gehörig, gerichtlich; **judiciōs**, urtheilfähig, verſtändig, ſcharfſinnig, geſcheut, klug, nachdenkend, wohlbedächtig; **judiciren**, urtheilen, richten, ein Urtheil fällen, entſcheiden; **Judicĭum**, n. das Gericht, die Rechtspflege, richterliche Unterſuchung, Urtheil, Gutachten, Ausſpruch; Gerichtshof; Urtheilsvermögen, Beurtheilungskraft; **judicĭum appellatiōnis**, das Appellations- oder Anrufungsgericht; **j. aulĭcum**, das Hofgericht; **j. caesarĕum**, das kaiſerliche Gericht, der Reichshofrath; **j. camerāle**, das Reichskammergericht; **j. censorĭum**, Rügengericht; **j. civĭle**, bürgerliches, **crimināle**, peinliches Gericht; **j. discretīvum**, Unterſcheidungs- oder Beurtheilungsvermögen; **j. domestĭcum**, das Binnengericht; **j. duellĭcum**, das Kampfgericht; **j. ecclesiastĭcum**, das geiſtliche Gericht (**Conſiſtorium**); **j. equestre** od. **honorĭcum**, das Ehrengericht; **j. feudāle**, das Lehngericht; **j. ignis**, die Feuerprobe; **j. ordinarĭum**, das gewöhnliche, ordentliche Gericht; **j. parium**, Gerichtshof von Standesgenoſſen; **j. perduellĭonis**, Gericht über Hochverrath; **j. saeculāre**, das weltliche Gericht.

**Judith**, hebr. w. N.; Jüdin, Bekennerin Gottes.

**Juffers**, pl. kurze Schiffsmaſten aus Memel und Riga.

**Juften**, ein geſchmeidiges, ſtark nach eingelaſſenem Birkentheeröl riechendes Rinds- oder Roßleder aus Rußland (von **Jufti**, ein Paar, wegen ſackförmiger Zuſammennähung je zweier Stücke zum Eingießen der Farbe).

**jugal**, lat., jochförmig, vereinigt; **Jugalbein**, [das Jochbein.

**jugo de paix**, frz. (ſchüſch de päh), ein Friedensrichter; **Jugement** (ſchühſch'mangh), ſ. w. **Judicium**.

**jugulār**, lat., den Hals oder die Kehle (**jugŭlum**) betreffend, z. B. **Jugulār-Vene**, **vēna jugulāris**, die Hals- oder Kehlader, Droſſelader; **Jugular-Geräuſch**, Nonnengeräuſch, das hörbare Erzittern derſelben bei Blutarmuth; **Jugulation**, f. Erdroſſelung, Ermordung.

**Juive**, f. frz. (ſchüiw'), eig. eine Jüdin; eine Art kurzer Frauenüberröcke, Mantel oder Ueberwurf nach jüdiſcher Art.

**Jujuben**, pl. lat. **jujubae**, rothe Bruſtbeeren, von einem ſüdeuropäiſchen Baume (**Rhamnus zizyphus**).

**Julapium**, n. oder **Julep**, m. (vom arab. **giulob**), ein Kühltrank, Heiltrank, Säftchen.

**Julfeſt** (altd. **Jul**, die Sonne), das Feſt der Winterſonnenwende, Neujahr der altnordiſchen Völker.

**Julienne**, f. frz. (ſchül-), Kräuterſuppe, Allerlei von Gemüſen und Kräutern.

**Julius**, lat. m. N., der Milchhaarige, Jüngling; **Julĭe** oder **Juliāne**, w. N., Jungfräuliche, Jungfrau; **Julĭus**, der Brach- oder Erntemonat (nach Julius Cäſar benannt); **Julianiſcher Kalender**, die von dieſem eingeführte verbeſſerte Zeitrechnung nach Sonnenjahren (noch in Rußland gebräuchlich).

**Jumarre**, Ochſeneſel, Maulochs, Baſtard von Eſel und Büffelkuh.

**Jumelles**, pl. frz. (ſchüm-), Zwillinge; ein doppelter Operngucker.

**junctim**, lat., vereint, beiſammen; **Junctūr**, **-ctūra**, f. Verbindung, Fuge, Gelenk; auch Lage, Umſtand; **jungiren**, verbinden.

**junior**, m. lat., der Jüngere; **Juniorāt**, n. der Fall, daß der Jüngſte in der jüngſten Linie zur Erbfolge kommt.

**Junipĕrus**, f. lat., Wachholder.

**Junius**, m. lat., der Roſen-, Heu- oder Wieſenmonat.

**junkeriren**, junkern, wie ein Junker flott und [luſtig leben.

**Juno**, f. lat., die höchſte Göttin, Gemahlin Jupiters; auch einer der kleinern Planeten; **junoniſch**, groß, von ſtolzem, majeſtätiſchem Anſtande.

**Junta**, f. ſpan. u. port., jede höhere Landesbehörde, auch Raths- od. Ständeverſammlung.

**Jupe**, f. frz. (-ſchühp'), kurze Frauenkleidung, Wams, Leibchen, Mieder, Unterrock; **Jupon**, n. (ſchüpongh), Unterröckchen; jetzt auch Reifrockgeſtell.

**Jupiter**, m. lat., gr. **Zeus** oder **Kronion**, der oberſte und mächtigſte Gott der alten Griechen und Römer, der Donnergott; auch der größte Planet unſeres Sonnenſyſtems; **Jupĭter pluvĭus**, der Regen ſendende J.; **J. tōnans**, der donnernde, zürnende J.

**Jūra**, lat. (pl. v. **jus**), Rechte; **jura cessa**, abgetretene Rechte; **jura et actiōnes**, Rechte und Gerechtigkeiten; **jura honōris**, Ehrenrechte; **jura minōrum**, die Rechte der Minderjährigen; **j. quaesīta**, wohlerworbene R.; **j. singularia**, Sonderrechte, ſ. w. Privilegien;

Digitized by Google

j. singulōrum, Rechte Einzelner; j. stōlae, Pfarramts- oder Pfarreigebühren; j. universitātis, Corporationsrechte.

**jurābel**, neulat., beschwörbar; eidpflichtig; **Jurabilität**, f. Eidpflichtigkeit.

**Juraformation**, f., min. eine besondere Gruppe von Flötzgebilden aus Kalk, Thon, Mergel, Sandstein ꝛc.

**Jurament(um)**, n. lat., ein Eid oder Schwur; jur. aestimatorium, n. ein Schätzungseid; j. affectiōnis, eidliche Bestimmung des Werthes der Vorliebe; j. assertorium, ein Behauptungs- oder Beipflichtungseid; j. calumniae, ein Eid für Gefährde; j. credulitātis oder de credulitate (Credulitätseid), eidliche Versicherung des Dafürhaltens oder nicht Anderswissens; dagegen j. veritatis oder de veritate, Beschwörung der Wahrheit oder Wirklichkeit; j. de ignorantia, Beschwörung des Nichtwissens; j. delātum, ein geforderter oder zugeschobener Eid; j. denegatae justitiae, Beschwörung der Gerechtigkeitsverleugnung gegen einen Unterrichter; j. de judicio sisti, eidliches Versprechen zur rechten Zeit vor Gericht zu erscheinen; j. de statu libĕro, Ledigkeitseid; j. diffessiōnis oder diffessorium, ein Ableugnungseid; j. diligentiae, eidliche Versicherung eines verlassenen Ehegatten, von dem Aufenthalte des entlaufenen Theils keine Nachricht zu haben; j. (di)minutiōnis oder minoratiōnis, der Minderungseid (gegen zu hohe Entschädigungsansätze); j. ignorantiae, Unwissenheitseid, Beschwörung, daß man von einer Sache nichts wisse; j. dolo, vi oder metu extortum, ein durch List, Gewalt oder Furcht abgedrungener Eid; j. fidelitātis, der Eid der Treue; j. in litem, ein Würdigungseid; j. irritum, ein nichtiger oder vergeblicher Eid; j. manifestatiōnis, Darlegungseid, daß bei Aufnahme von Vermögensaufzeichnungen nichts verheimlicht oder zurückbehalten worden sei; j. more judaico, Eid in jüdischer Weise, Judeneid; j. officii, der Amtseid; j. paupertātis, Armuthseid; j. principāle, der Haupteid; j. promissorium, das eidliche Gelöbniß; j. purgatorium, der Reinigungseid; j. quantitātis, Würderungseid; j. relātum, zurückgeschobener Eid; j. subjectiōnis, der Huldigungseid; j. suppletorium, ein Ergänzungs- oder Erfüllungseid (zur Vervollständigung eines Beweises); j. testium, der Zeugeneid.

**Jūrande**, f. frz., die Geschwornenversammlung.

**juraro ad verba magistri**, lat., auf die Worte des Meisters schwören.

**Jurassier**, einer vom Jura oder aus einem Jurabezirk; **jurassisch**, am Jura gelegen, dort heimisch; min. der Juraformation (s. d.) angehörig.

**Jurāt(us)**, m. lat., ein Geschworner, Beeidigter; pl. **Jurāten**, in Ungarn junge Rechtsgelehrte; jurata depositio, f. eidliche Aussage; jurata renunciatio, f. eidliche Verzichtleistung; jurata specificatio, beschwornes Verzeichniß; **Juration**, f. das Schwören, die Vereidigung; **Jurātor**, m. Schwörer, geschworener Zeuge; **juratōrisch**, eidlich; juratorische Caution, Sicherstellung durch Eid oder Gelöbniß; **Juratorium**, n. eidliches Versprechen oder Gelobigung.

**Jurés**, pl. frz. (schüreh), die Geschworenen.

**jure**, lat., von Rechtswegen, mit Fug und Recht; aus einem (nachbenannten) Recht; jure belli, nach Kriegsrecht; jure divīno, nach göttlichem Rechte; jure hereditario, nach dem Erbrecht oder der Erbfolge; jure possidentis, kraft des schon Innehabens (Eigenthümer werden); juridice oder **juridisch**, rechtlich, rechtsförmig, rechtsbeständig, rechtskräftig, gerichtlich; juridische oder juristische Person, s. moralische P.; juris, Rechtens; **Jurisconsultus** od. **Jureconsultus**, m. ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger; **Jurisdiction**, f. Gerichtsbarkeit, Richtergewalt, Rechtsgebiet, Gerichtssprengel; jurisdictio alta, höchste Gerichtsbarkeit, Obergerichtspflege; j. communis, gemeinschaftliche Gerichtsbarkeit; j. criminālis, peinliche oder Halsgerichtsbarkeit; j. ecclesiastica, geistliche Ger.; j. inferior, niedere Ger.; j. patrimoniālis, erbherrl. G.; j. secularis, weltliche G.; j. superior, summa oder suprēma, die obere oder höchste G.; j. territoriālis, landesherrliche G., Landeshoheit; juris peritus, m. ein Rechtserfahrener, Rechtskundiger; juris practicus, m. ein die Rechtsgelehrsamkeit Uebender, Anwalt; juris studiōsus, ein der Rechtswissenschaft Beflissener; **Jurisprudenz**, f. Rechtsgelahrtheit, Rechtswissenschaft; **Jurist**, m. (mlat. jurista), Rechtskundiger, Rechtsgelehrter, Rechtslehrer, Anwalt; in Oesterreich ein Student überhaupt; **Juristenfacultät**, f. die Gesammtheit der Rechtslehrer einer Hochschule; **juristisch**, rechtslehrig, die Rechtsgelehrsamkeit betreffend, vergl. juridisch; juris utriusque, beider Rechte (des weltlichen und geistlichen).

**Juror**, engl. (dschörrer), s. w. Juryman.

**Jurte**, m. eine sibirische Hütte, Erdhütte oder mongolisches Filzzelt.

**Jury**, f. engl. (dschuri, frz. Ausspr. schüri), einGeschwornen- od. Schwurgericht, Schöffengericht; bei Ausstellungen: Schauamt, Sachverständigen-Ausschuß; **-man**, m. (-män), ein Geschworner (Preisrichter); pl. **-men**.

**Jus**, m. frz. (schüh), Saft, bes. Fleischsaft, braune Fleischtunke; jus de tablettes (-tablett'), Fleischsafttäfelchen.

**jus**, n. lat., das Recht, die Gerechtsame, Befugniß, Rechtsgewalt; jus abaliēnándi, das Veräußerungsrecht; j. abellagii, das Bienenrecht; j. abstinéndi, ein Lossagungsrecht; j. accrescéndi, das Anwachsrecht, die Befugniß, den Erbtheil eines Miterben, der

Digitized by Google

ihn selbst nicht behalten will oder kann, zu übernehmen; jus ad rem, persönliches Recht zu etwas; j. advocatiae, Schutz- od. Schirmrecht; j. adv. ecclesiasticae, das Recht des Staats, die Kirche zu beschützen; j. aggratiándi, das Begnadigungsrecht; j. albinagii, das Heimfall- oder Fremdenrecht; j. alluviónis, Anschwemmungsrecht; j. antichreticum, das Pfandnießbrauchsrecht; j. apertúrae, das Besatzungs-, eig. Oeffnungsrecht; j. aquaeductus, das Wasserleitungsrecht; j. armorum, Waffenrecht, Militairhoheit; j. avocándi, das Abberufungsrecht; j. bannarium, das Bannerrecht; j. belli et pacis, das Recht über Krieg und Frieden; j. boscandi oder lignandi, das Beholzungsrecht; j. caesarĕum, kaiserliches Recht; j. cambiále oder cambii, Wechselrecht; j. canonicum, das geistliche oder Kirchenrecht; j. cavéndi, ein Verhinderungs- oder Verbietungsrecht; j. circa sacra, die Kirchenhoheit des Fürsten oder Staats in den äußerlichen Beziehungen der Kirchen, Recht zur Aufsicht ꝛc., entg. jus in sacra, die innere Kirchengewalt, die einer Kirche selbst über ihre Mitglieder zusteht; j. civile, bürgerliches Recht, Staatsbürgerrecht; j. civitātis, Stadt- oder Bürgerrecht; j. cogéndi, das Zwangsrecht; j. collatúrae, s. j. patronātus; j. collectandi, Besteuerungsrecht; j. commercii, das Handelsrecht; j. commúne, das gemeine Recht; j. compascendi oder compascúi, das Hutungs- oder Mitweiderecht, Koppelweide; j. confessiónis, das Recht ein Glaubensbekenntniß aufzustellen; j. congrúi, das Näherrecht, Gespilderecht; j. consuetudinarium, das Gewohnheitsrecht; j. controversum, ein streitiges Recht; j. convenandi, das Mitjagdrecht, Koppeljagd; j. corónae, das Recht der Krone; j. criminále, das peinliche Recht, Strafrecht; j. decimandi, das Zehntrecht; j. denominándi, das Ernennungs- oder Vorschlagsrecht; j. de non appellando, das Recht der Unberuflichkeit; j. deliberandi, das Recht eine Ueberlegungsfrist zu fordern; j. detractiónis oder detractus, das Abzugsrecht, Nachsteuer; j. devolutiónis, s. Devolutions-Recht; j. disciplínae, Recht der kirchl. Ermahnung und Bestrafung; j. dispensándi oder dispensatiónis, das Erlassungs- oder Pflichtentbindungsrecht; j. divínum, göttliches Recht; j. dominii, das Eigenthumsrecht; j. ecclesiasticum, Kirchenrecht; j. eligendi, das Wahlrecht; j. emigrandi, das Auswanderungsrecht; j. eminens, ein vorragendes, vorgehendes Recht (dingliche Privatrechte und Hoheitsrechte); j. emphyteusĕos, das Erbpacht- oder Erbzinsrecht; j. emporii, das Stadt-Einlagerrecht; j. episcopále, das bischöfliche Recht, in evangel. Ländern die landesherrliche Kirchengewalt; j. feciále, das Herold- oder Gesandtenrecht; j. fenestrārum, das Fensterrecht; j. feudále, das Lehnrecht; j. fisci, das Schatz-, Staatskassen- oder Kammerrecht; j. fruéndi, das Nutznießungsrecht; j. gentium, das Völkerrecht; Menschenrecht, das auch Fremden zu gewähren ist; j. geranii, das Krahnrecht; j. germanicum, das deutsche Recht; j. gladii, das Schwertrecht, Recht über Leben und Tod; j. gratiae, das Floß- oder Flößrecht mit unverbundenem Holze (vgl. j. ratium); j. hereditarium, das Erbrecht; j. humānum, menschliches Recht; j. in re, das Sachenrecht, dingliche Recht; j. jurandum, s. Jurament; j. lignandi, das Beholzungsrecht; j. manuarium, das Faustrecht; j. mercantile, das kaufmännische, Handelsrecht; j. metatorium, das Einlagerrecht; j. militāre, das Kriegsrecht; j. modice castigandi, das Recht zu mäßigen Züchtigungen; j. municipāle oder municipii, das Recht einer Landstadt; j. natūrae, das Naturrecht; j. non scriptum, ungeschriebenes oder Gewohnheitsrecht; j. occupándi, das Zueignungs- oder Besitznahmerecht; j. optiónis, das Wahlrecht; j. particulāre, das besondere, einheimische oder Ortsrecht; j. pascendi, Hutungs- oder Triftrecht; j. patriae potestātis, das Recht der väterlichen Gewalt; j. patronātus, das Pfarrbesetzungsrecht, Kirchenamtsrecht; Schutzgerechtigkeit; j. peregrini, das Fremdenrecht; j. personale, persönliches Recht; j. pignorandi, das Pfändungsrecht; j. positivum, festgesetztes (nicht natürliches) Recht; j. praelatiónis oder potius, das Vorzugsrecht; j. praesentandi oder -tatiónis, das Vorschlagsrecht (zu Aemtern); j. praesidii, das Vorsitzrecht; j. praevenándi, das Recht der Vorjagd; j. primae noctis, das Recht des ersten Beischlafes oder Geldauslösung dafür; j. primi licīti, das Recht des Erst- oder Angebots bei Versteigerungen; j. primogenitūrae, Erstgeburtsrecht; j. promovendi, das Recht die Doctorwürde zu ertheilen; j. proponendi, das Vorschlagsrecht bei Wahlen; j. protimisĕos, das Vorkaufsrecht; j. provinciāle, das Landrecht; j. publicum, öffentliches oder Staatsrecht; j. quaesītum, ein erworbenes, wohl erlangtes Recht; j. quiéscens, ein ruhendes Recht; j. radicātum, ein eingewurzeltes, fortdauerndes R.; j. ratium, Flößrecht (mit verbundenen Flößen oder Langholz); j. reale, s. j. in re; j. reformandi, das Recht des Staats, kirchliche Einrichtungen zu bestimmen; j. regāle, landesherrliches Vorrecht, Regal; j. regiminis, das Recht der Selbstregierung; j. reluéndi, Einlösungsrecht, Wiedererlangung einer abgepfändeten Sache um den Taxpreis; j. retentiónis, das Zurückbehaltungsrecht (an Sachen wegen Forderungen); j. retorsiónis, das Wiedervergeltungsrecht; j. sacerdōtis, das Recht Geistliche zu weihen und anzustellen; j. sacrōrum, das Recht einen Cultus einzurichten;

Digitized by Google

jus separatiōnis, das Scheidungs- oder Trennungsrecht; j. stapŭlae, Stapelrecht, Stapelgerechtigkeit; j. statuéndi, das Recht ſich eigne Geſetze zu geben; j. statutarium, das Grundverfaſſungsrecht; j. strictum, genaues, ſtrenges Recht; j. succedendi oder successiōnis, das Erbfolgerecht; j. summum, das höchſte R.; j. superioritātis, Obergerechtigkeit, Hoheitsrecht; j. taliōnis, das Erwiderungs- oder Vergeltungsrecht; j. transitīvum, überliefertes, herkömmliches Recht; j. tutēlae, das Vormundſchaftsrecht; j. utendi, das Gebrauchsrecht; j. venandi oder venatiōnis, das Jagdrecht, der Wildbann; j. vicinitātis, das Nachbarrecht; j. viduāle, das Witthumsrecht; j. vitae et necis, das Recht über Leben und Tod, die hohe peinliche Gerichtsbarkeit; j. vocándi, das Berufungsrecht, das Recht ſich den Ausſpruch einer höhern Behörde zu erbitten.

**Jüsbaſchi**, ein Hauptmann der türk. Armee.

**Juſſion**, f. lat., die Befehligung, der Befehl eines Fürſten; jussu, auf Befehl.

**Juſſuf**, arab. u. türk., ſ. w. **Joſeph**.

**juſt**, lat., und **juſtement**, frz. (ſchüſt'mangh), eben, genau, gerade, ſoeben.

**juſte au corps**, m. frz. (ſchüſtokohr, knapp anliegend), ein langer Mannsrock, bei Frauen ein Leibchen.

**juſte milieu**, n. frz. (ſchüſt'miljöh), die richtige Mitte, goldene Mittelſtraße (wurde bald im guten, bald im böſen Sinne die vorſichtig lavirende Regierungsweiſe Ludwig Philipps genannt).

**Juſteſſe**, f. frz. (ſchüſteſſ'), die Richtigkeit, [Genauigkeit.

**Juſtification**, f. lat., Rechtfertigung, Vertheidigung; auch Berichtigung, Prüfung, nochmalige Durchſicht; Richtigerklärung oder Richtigſprechung einer abgelegten Rechnung; juſtificativ, rechtfertigend, belegend; Juſtificatorium, n. Rechtfertigungsſchrift, Ausweis, Beleg; -catūr, f. Bekräftigung, Genehmigung (einer Rechnung); juſtificiren, rechtfertigen, verantworten; vergleichen und berichtigen; dann bei öffentl. Rechnungen die Richtigkeit förmlich anerkennen; auch hinrichten; juſtificirt, bei Rechnungsablagen, geprüft und genehmigt; ſonſt auch: rechtskräftig geworden.

**Juſtin, Juſtus**, lat. m. N., **Juſtine**, w. N., [Gerechte.

**juſtiren**, lat., berichtigen, zurichten, abmeſſen, abgleichen, ahmen, aichen; **Juſtirer**, m. ein Berichtiger, beſ. Münzausgleicher; **Juſtirfeile**, die Richt- oder Aichfeile, womit die Münzen aufs rechte Gewicht gebracht werden; **juſtirt**, berichtigt, abgewogen.

**Juſtitiār(ius)**, m. lat., Gerichtshalter oder -verwalter; **-tiariāt**, n. die Gerichtshalterei; Rechtsverwaltung; **Juſtitium**, n. Gerichtsfeier, -ſtillſtand (bei Krieg, Landestrauer, Ferien ꝛc.).

**Juſtiz**, f. (lat. justitia), Gerechtigkeit; Rechtspflege, Gerichtsverwaltung; Gerichtsamt oder -hof; **Juſtiz-Amtmann**, ein Gerichtsamtmann; **Juſtiz-Canzlei**, Gerichtsbehörde, beſ. zweiter Inſtanz; **Juſtiz-Collegium**, n. Gerichtsamt, Gerichtsbehörde, Gerichtsverſammlung; **J.-Commiſſär** od. **Commiſſär(ius)**, m. ein Rechtsbetrauter, Rechtsanwalt, wie **Advocat**; **J.-Organiſation**, Einrichtung der gerichtlichen Behörden; **J.-Reform**, Verbeſſerung der Rechtspflege; **J.-Stelle**, eine Rechtsbehörde.

**Juſtorium**, n. lat., das Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer.

**juſto tempore**, lat., zur rechten, gehörigen Zeit; j. titŭlo, unter gerechtem Grunde; justus titŭlus, ein guter Rechtsgrund; justus possēssor, m. der rechtliche oder rechtmäßige Beſitzer.

**Jute**, ſ. **Dſchute**; **Juteline**, f. Jutegarn.

**Juvantia**, pl. lat., Al. Verſtärkungs- oder Zuſatzmittel.

**Juvavia**, f. der alte Name Salzburgs.

**Juvénta** oder **-tas**, f. lat., die Jugendgöttin bei den alten Römern; **Juvenalien**, pl. die Feier derſelben; **juvenil**, jugendlich.

**Juwēl**, n. (mlat. jocāle, v. jocus, Spiel, alſo eig. Spielwerk), ein geſchliffener Edelſtein, Kleinod; pl. **Juwēlen**, Kleinode, Geſchmeide, Schmuck; **Juwelier**, m. ein Geſchmeide- oder Schmuckkünſtler oder -händler.

**Jux**, m. gem. (v. lat. jocus), Scherz, Spaß; bisweilen auch Schmutz.

**juxta**, lat., daneben, nebenbei; gemäß, nach Maßgabe; **juxtaponiren**, nebeneinander ſetzen, ſtellen oder lagern; **Juxtapoſition**, f. die Nebeneinanderſtellung, -lagerung, Angrenzung; Natl. Anſatz oder Anwachſung von außen, z. B. bei Steinen.

# K.

(Wörter, die nicht unter K zu finden ſind, ſuche man unter C.)

**K** als chem. Zeichen **Kalium**; K auf franz. Münzen der Prägort Bordeaux; als Abkürzung Kalendae, ſ. d.; auch für **Kilogramm**; K. G., Knight of the Garter, engl. Ritter des Hoſenbandordens; K. M., Knight of Malta, Malteſer Ritter; techn. Kilogrammmeter, ſ. d.; K. T., Knight of the Thistle, Ritter des ſchottiſchen Diſtel-Ordens.

**Kaaba**, f. arab. (ka-aba), Muhameds Bethaus oder Tempel zu Mekka; uneig. für Wallfahrtsort.

**Kaag**, n. ein holl. flaches einmaſtiges Fahrzeug, [Laſtſchiff oder -kahn.

**Kaak**, m. holl., ein kurzer, heftiger Windſtoß, Windwirbel; auch Pranger, Schandpfahl.

**Kabak**, m. oder **-bake**, f. Bier- oder Branntweinhaus, Schenke in Rußland.

Digitized by Google

**Kabara**, eine morgenländiſche Handtrommel.
**Kabbäla**, f. die jüdiſche Ueberlieferungslehre, Geheimlehre; **Kabbaliſt**, m. ein jüdiſcher Geheimnißlehrer oder -kenner; **kabbaliſtiſch**, geheimlehrig.
**Kabel**, f. oder **Kabeltau**, ein Ankertau, dickes Schiffsſeil; **Kabelgat**, der Tauplatz, die Taukammer in Schiffen; **Kabel-Länge**, 120 Faden oder Klaftern; **Kabeſtan**, m. die Schiffs- oder Ankerwinde, Gangſpill; **kabliren**, ſeilern, Taue aus Stricken drehen.
**Kabeljau** od. **Kabliau**, m. der friſche Stockfiſch.
**Kabüſe** oder **-buſe**, f. holl., ein kleiner Verſchlag auf Schiffen; Schiffsküche; Kernhaus des Obſtes.
**Kabylen**, ſ. w. Berbern.
**Kachelong**, ſ. **Kaſcholong**.
**Kachexīe**, f. gr., Al. Ungeſundheit, Siechthum, Kümmerung, Säfteverderbniß; cachexia medicamentorum, Arzneiſiechthum; c. mercurialis, Siechthum in Folge von Queckſilbermitteln; **Kachektiker**, m. ein Siechling, Bleichſüchtiger; **kachektiſch**, ſiech, abzehrend, verkümmert.
**Kadi**, m. arab., ein Unterrichter oder Bezirks-Richter bei den Türken.
**Kadinen**, eig. **Kadunen**, die erſten Haremdamen, rechtmäßigen Gemahlinnen des türk. Kaiſers.
**Kadmīa**, f. gr., Galmei, ein Zinkerz; auch Kobalt; **Kadmiologīe**, f. die Kobaltlehre, Lehre von der Benutzung des Kobalts; **Kadmium**, n. ein zinkähnliches Metall, Begleiter des Zinks.
**Kaffee**, bekanntes Gewächs, urſpr. im ſüdlichen Abeſſynien (Kaffa) heimiſch.
**Kaffir**, ſ. **Kiafir**.
**Kaftan**, m. arab., Oberkleid, Mantel.
**Kai**, ſ. **Quai**.
**Kaik**, m. ein kleines türk. Fahrzeug, Boot; **Kaiktſchi**, ein Bootsknecht, Kahnführer.
**Kaimākan**, m. Vicekan, Stellvertreter des Großveziers, dann Amtsverweſer, ein Stadthauptmann od. Kreisdirector; in den Donaufürſtenthümern ein Verwaltungsrath von drei Perſonen für die Zeit, wo der Fürſtenſtuhl erledigt iſt; **Kaimakanlik**, ein Regierungsbezirk.
**Kaiman**, ſ. **Alligator**.
**Kaimés**, türkiſches Papiergeld.
**Kaino-**, ſ. u. **Käno**.
**Kajeput-Oel**, oſtindiſches Weißbaumöl.
**Kajüte**, f. (holl. kajuite), das Schiffszimmer, Offizierzimmer; Paſſagierſaal auf Perſonenſchiffen.
**Kakalexiteria**, pl. gr., Al. Mittel zur Verbeſſerung der Säfte.
**Kakäſthēſīe**, f. gr., Al. unbehagliches Gefühl, Uebelbefinden.
**Kakerlaken**, ſ. **Albinos**; auch eine Art lichtſcheuer Inſekten, Brod- oder Küchenſchaben, gew. Schwaben.
**Kakiſtokratīe**, f. (als Gegenſatz zu Ariſtokratīe, aus dem Griechiſchen gebildet), die Herrſchaft der Schlechteſten.
**Kakocholīe**, f. gr. (v. kakos, ſchlecht), Al. Gallenverderbniß; **-chröe**, f. übles Ausſehen, kranke Hautfarbe; **-chylīe**, f. Verderbniß des Milch- u. Nahrungsſaftes; **-chymīe**, f. Verderbniß oder fehlerhafte Bereitung des Speiſebreies; ſchlechte Beſchaffenheit der Säfte; **Kakodämon**, m. ein böſer Geiſt; **-dämonīe**, f. Unglückſeligkeit, Beſeſſenſein, Raſerei; **-doxīe**, f. ſchlechte Meinung, übler Ruf; **Kakoēthes**, n., Al. ein böſes, unheilbares Geſchwür; **Kakogalaktīe** oder **-galīe**, f. ſchlechte Milchbeſchaffenheit; **-gamīe**, f. Mißheirath, üble Verheirathung; **-graphīe**, f. ſchlechte, unrichtige Schreiberei; Uebungsaufgaben mit Fehlern zum Verbeſſern; **-knēmos**, m. ein Schlechtbewadeter, Dünnwadiger; **-kratīe**, f. Mißherrſchaft, ſchlechte Regierung; **-logīe**, f. fehlerhafte Ausdrucksweiſe; **-magīe**, Zauberei, ſchwarze Kunſt; **-mēter**, n. ein Luftverderbnißmeſſer; **-morphīe**, f. Mißbildung (organ. Theile); **-nychīe**, f., Al. ſchlechte Beſchaffenheit oder Krankheit der Nägel; **-pathīe**, f. Uebelbefinden, Trübſinn, Verſtimmung; **kakophagiſch**, ekelhafte Dinge verzehrend; **Kakophilen**, pl. Freunde des Böſen; **-phonīe**, f. Uebellaut, Mißklang; ſchlechte Stimme oder Ausſprache; **kakophoniſch**, übellautend, mißklingend; **Kakophraſīe**, f. Schlechtſprecherei, unrichtiges Sprechen; **-pragīe**, f. Schlechtheit der Eingeweide; **Kakorrhachis** oder **-rrhachitis**, f. Rückgratſchmerz, Verderbniß des Rückgrats; **-rrhythmus**, m. unordentlicher Puls; **Kakōſis**, f. Verſchlimmerung, ſchlechter Körperzuſtand; **-ſitīe**, f. Speiſenekel, Widerwille gegen Speiſen; **-ſpermaſīe**, f. üble Samenbeſchaffenheit; **-ſphraſīe**, f. Mundgeſtank; **-ſphyxīe**, f. unregelmäßiges Athmen; **-ſplanchnīe**, f. ſchlechte Beſchaffenheit der Eingeweide, ſchlechte Verdauung; **-ſtomīe**, f. Fehler der Sprachorgane, ſchlechte Ausſprache; **-ſynthēton**, n. ein fehlerhaft zuſammengeſetztes Wort; **-technion**, n. Fälſchung, falſches Zeugniß; **-thymīe**, f. Unmuth, Mißmuth, Trübſinn; Wahnſinn mit verſteckter Bosheit; **-trichīe**, f. Dünnhaarigkeit, krankhafte Haarbeſchaffenheit; **-trophīe**, f. Mißnährung, Ungedeihlichkeit; **-zelīe**, f. Mißeifer, blinder, thörichter Eifer; **-zēlon**, n. ungeſchickte, geſchmackloſe Nachahmung; **-zēlos**, m. ein ungeſchickter oder unglücklicher Nachahmer.
**Kalamaika**, f. ein Tanz der karpathiſchen Slaven mit Geſang (nach der Stadt Kolomya).
**Kalamánder-Holz**, eine harte ſchöne Holzart von Ceylon.
**Kalamank**, m. ein geſtreiftes Wollenzeug.
**Kaland**, m. (v. lat. calendae), im Mittelalter eine andächtige Brüderſchaft, deren Mitglieder Kalandsbrüder oder Kalandsherren hießen.
**kaláſchen**, ſchlagen, peitſchen, durchprügeln.

Digitized by Google

**Kaledonien**, lat., Schottland; **-donier**, m. ein Schottländer, Schotte; **kaledōnisch**, schottisch.

**Kaleidophōn**, n. gr., ein Werkzeug (schwingender Metallstab mit spiegelndem Ende) zur Veranschaulichung der Tonschwingungen; uneig. ein bunt zusammengewürfeltes Tonstück; **-doplastik**, f. Kunst schöne Körperformen zu entwickeln (ein Theil der Orthopädie).

**Kaleidoskōp**, n. gr., ein Schönbildzeiger, Tausendbilderrohr, welches die hineingelegten kleinen bunten Gegenstände durch mehrfache Spiegelung in vielfacher Zahl und mannichfacher Anordnung zeigt, die bei der geringsten Bewegung wechselt; auch **Myriomorphoskōp** genannt; **Kaleidopolaroskōp**, n. ein noch mehr verschönerndes Kaleidoskop, bei dem durch Plättchen von farbiger Strahlenbrechung gesehen wird.

**Kalender** 2c., s. u. **C**, Zeitweiser; ein morgenländischer Bettelderwisch (eig. kalenter und dies Entstellung des altpers. kelanter, der Größere).

**Kaleologie**, f. gr., die Lehre vom Schönen; **Kaleotechnik**, f. die Verschönerungskunst, Kunst schöner Darstellung.

**Kalesche**, f. (v. slaw.), ein Halbwagen, leichter offener Reisewagen.

**Kalfatern**, s. unter **C**.

**Kali**, arab., das Salzkraut; eines der festen Laugensalze, Oxyd des Metalls **Kalium**; kali aceticum, essigsaures Kali; k. boracicum, borsaures K.; k. borussicum, blausaures K.; k. carbonicum, kohlensaures K., Pottasche; k. carb. depurātum, gereinigte Pottasche; k. causticum, Aetzkali; k. chloricum, chlorsaures K.; k. muriaticum, salzsaures Kali; k. nitricum, Salpeter; k. oxalicum, kleesaures K.; k. sulphuricum, schwefelsaures K.; k. tartaricum, Weinstein; **Kalihydrāt**, n. arab.-gr., die chemische Verbindung des Kali mit Wasser, das gewöhnliche Aetzkali; **kalinisch**, Kali oder Pottasche enthaltend, sich wie Kali verhaltend, so schmeckend 2c.; **Kalinitrāt**, n. salpetersaures Kali, d. h. Salpeter.

**Kaliban**, s. unter **C**.

**Kaliber**, s. unter **C**.

**Kalif**, s. **Khalif**.

**Kalinken** od. **Kalinsken**, Feuermarder, Felle vom sibir. Iltis (eig. kolonok, pl. kolonki).

**Kalium**, n. die metallische Grundlage des Kali.

**kalkiren**, **Kalkograph**, s. u. calqu., **Chalk**.

**Kalle**, f. hebr., Braut, Geliebte.

**Kalliästhētik**, f. gr. (v. kállos, Schönheit), die Lehre vom Schönen, Schönheitsgefühl, Untersuchung des Wohlgefallens am Schönen; **Kalliblephāron**, n. Verschönerungsmittel für die Augenbrauen; **Kalligrāph**, m. ein Schönschreiber, Schriftkünstler, Schreibmeister; **-graphie**, f. Schönschreibung, Schönschreibekunst, Schönschrift; **kalligraphisch**, schönschriftlich oder schöngeschrieben; **Kallilogie**, f. Schönrednerei, Beredtsamkeit; **Kallipädie**, f. Erziehung zur Schönheit; **-pädopöie**, f. Kunst schöne Kinder zu zeugen; **-plastik**, Kunst die Körperformen zu verschönern; **-pygos**, m. u. f., mit schönem Hintern versehen, ein Beiname der Venus.

**Kalliste**, f. gr. w. N., die Schönste; **Kallisthenie**, f. Schönkräftigkeit; verschönernde und stärkende Körperübungen; **kallisthenisch**, Schönheit u. Kraft verleihend; **Kallitechnik**, s. **Kaleot.**; **Kallilogie**, s. **Kaleologie**; **kallitrychisch**, schönhaarig; **Kallobiōtik**, f. Lebensverschönerungskunst, geschmackvoller Lebensgenuß; im höhern Sinne: veredelnde Lebensgestaltung sowohl nach der sinnlichen als geistigen Richtung; **Kallopistrie**, f. die Verschönerungs-, Schmuck- oder Putzkunst.

**Kalmäuser**, m. (vielleicht von **Camaldulenser**, s. d.), ein einsamer Grübler, Grillenfänger, Andächtler, Kopfhänger; auch Geizhals, Knicker; **kalmäusern** oder **-müsern**, Grillen fangen; auch geizen, knickern.

**Kalmink**, m. russischer Zwillich.

**Kalmuck**, m. Haar- oder Rauhtuch (wie die Kalmücken tragen).

**Kalmus**, m. (v. lat. calāmus, Rohr), ein gewürzhaftes Schilfrohr und dessen Wurzel.

**Kalobiotik**, s. **Kallob.**

**Kalokagathie**, f. gr., sittliche Schönheit, Seelengüte, Biederkeit.

**Kalōmel**, s. unter **C**.

**Kalometrie**, f. gr., Schönheitsmaß oder -messung, ästhetische Größenlehre.

**Kalophilos**, m. gr., ein Freund des Schönen.

**Kalopodien**, pl. gr., Holzschuhe, hölzerne Schuhe.

**Kalotypie**, f. gr., Lichtbildnerei auf Papier, wie **Photographie**.

**Kalpak**, m. die ungarische Husarenmütze.

**Kaluppe**, s. **Chaluppe**.

**Kalydōr**, n. gr., Schönheitswasser.

**Kalypter**, m. gr., Ak. Deckel, Hülle, Haube; **-pterion**, n. Deckelchen, kleine Hülle; **-ptra**, f. die Mütze der griech. Geistlichen; Haube der Mooskapseln; **-ptriten**, pl. eine Art versteinerter Schnecken.

**Kamarōm(a)**, n. gr., Ak. ein gewölbter Schädelbruch, Gewölbbruch; **-rōsis**, f. dasselbe; auch die Bildung eines solchen Bruchs.

**Kamaschen**, eig. **Gamaschen**, pl. franz., Knöpfüberstrümpfe, Knöpfstiefel.

**Kamel**, m. der Schiffsheber, ein großes flaches Fahrzeug.

**Kameel**, m. (v. arab. gamal), ein bekanntes Lastthier; **Kamelopard**, m. die Giraffe.

**Kamelot**, m. Kämelzeug, von den Haaren der Kämelziege.

**Kamille**, s. **Chamille**.

**Kamin**, m. (gr. kaminos), Rauchfang, Schlot; Stubenheerd.

**Kammarologie**, f. gr., die Krebskunde, Lehre von den Krebsen.

**Kammertuch**, sehr feine Leinwand (nach der belgischen Stadt Cambray).

**Kamönen**, pl. Singgöttinnen, Beiname der Musen.

Digitized by Google

**Kampelogie**, f. gr., Beugungs- oder Krümmungslehre; **Kampemeter**, n. Krümmungsmesser.

**Kampong**, ein Malaiendorf.

**Kamptulikon**, n. (gr. etwas Biegsames), Masse aus Korkpulver und Kautschuk, zur Fußbodenbelegung ꝛc.

**Kampylográmmik**, f. gr., die Lehre von den krummen Linien und krummlinigen Größen.

**Kanephören**, pl. gr., Korbträgerinnen, ein Körbchen auf dem Kopfe tragende Mädchengestalten als Bauzierrath, Lichthalter ꝛc.

**Kangiar**, m. ein morgenländischer Dolch.

**Känguruh**, n. das Riesenbeutelthier in Neuholland.

**Kanker**, m. eine Spinne; auch eine krebsartige Nelkenkrankheit.

**Kánon**, m. gr., Regel, Richtschnur, Vorschrift; giltiger Grundsatz; Kirchengesetz; die Gesammtheit der für normgiltig erklärten (kanonischen) Bibelschriften; ein Theil der kath. Messe, Stillmesse; Grundzins, feste Abgabe; mus. Kettengesang, Kreisfuge; auch die dickste deutsche Druckschrift; canon emphyteuticus, Erbzins; **Kanonik**, f. die mathematische Tonlehre oder Bestimmung der Tonverhältnisse nach Zahlen; philos. die Wissenschaft vom richtigen Gebrauche des Erkenntnißvermögens; in der bildenden Kunst die Regeln für die Schönheitsverhältnisse des Körpers; **Kanonicität**, die Echtheit, Vollgiltigkeit der für geoffenbart erklärten bibl. Bücher; **Kanonikalien**, pl. der Domherrnschmuck; **-kāt**, n. eine Stifts- oder Domherrnstelle, ein Stiftsamt; **Kanoniker** oder **-kus**, m. ein Chor-, Dom- oder Stiftsherr; pl. Canonici; canonici regulāres, klösterlich beisammenlebende, c. seculāres, zerstreut lebende Dom- oder Stiftsherren; Canonicus residens, der sich am Stift, und C. non residens, der sich anderswo aufhält; **kanonicīren**, in ein Stift aufnehmen, mit einer Domherrnstelle bekleiden; **Kanonisation** oder **-sirung**, f. Heiligsprechung durch den Papst; Aufnahme in den biblischen Kanon, Echterklärung; **kanonisīren**, heilig sprechen, verheiligen; **kanonisch**, gesetz- oder vorschriftsmäßig, bes. kirchengesetzlich, zur Kirche oder zum kirchlichen Gebrauch dienend; glaubwürdig, mustergiltig; z. B. kanonische Bücher, diejenigen biblischen Schriften, denen man einen höhern Ursprung und eine vollgiltige Beweiskraft beilegt, geoffenbarte; kanon. Alter, das zur Uebernahme eines geistlichen Amtes befähigt; auch von weiblichen Dienstboten der kathol. Geistlichen (hoch in den Dreißigen); kan. Recht, das kathol. Kirchenrecht; öfter der Inhalt des corpus juris canonici, das sich über das gesammte Rechtsgebiet verbreitet; **Kanonist**, m. ein Kenner (Lehrer) des Kirchenrechts; **Kanonissin**, f. Stiftsdame, Stiftsfräulein.

**Kanone**, f. (v. lat. canna, Rohr), eine Donner- oder Karrenbüchse; **Kanonade**, f. Geschützfeuer, Stückgefecht; **Kanonier**, m. ein Stückschütze, Geschützwärter; **kanoniren**, mit Kanonen schießen oder feuern.

**Kanopen**, ägyptische menschenähnliche Todtenkrüge (zur Beisetzung der Eingeweide).

**känozoisch**, gr., die jüngsten Versteinerungen führend (die sog. obertertiäre Gebirgsschicht, Periode des Menschen), vgl. paläoz.

**Kantar**, im Orient ein Centner von einigen 80 Pfund, z. B. 83½ Wiener.

**Kanter**, s. Canter.

**Kantharíden**, pl. gr., span. Fliegen, Pflasterkäfer; **-riden-Gemmen**, pl. Käferringsteine; **-ridin**, n. das scharfe Harz der spanischen Fliegen.

**Kantschu**, m. eine russische kurze, dicke, aus Riemen geflochtene Peitsche.

**Kanzel**, f. (v. lat. cancelli, Gitter, Schranken), der Redestuhl, Predigtstuhl; **Kanzlei**, Schranne, Ausfertigungsstube, Gerichtsstube; Amt, Gericht; **Kanzler** (mlat. Cancellarius), m. der Vorgesetzte einer Kanzlei, der Ausfertiger öffentlicher Schriften; Titel verschiedener hoher Staats- u. a. Würdenträger, in Verbindungen wie Erz-, Reichs-, Großkanzler, Großsiegelbewahrer, Oberlandrichter ꝛc.; an Universitäten der Vorgesetzte, der die Würden ertheilt; **Kanzlist**, m. ein Ausfertiger, Kanzleischreiber.

**Kanzen, Kansbillets** (v. chance), zur Verloosung bestimmte Scheine der aufgeschobenen holländischen Nationalschuld.

**Kaolin**, n. chines., Porzellanerde, verwitterter Feldspath; **kaolinisirt**, in K. umgewandelt.

**Kapaun**, m. (it. cappone, v. deutschen **kappen**), ein geschnittener Hahn, Kapphahn.

**Kapidschi**, türk., Thürhüter, Pfortenwächter; **Kap.-Baschi**, Oberster ders., Kammerherr.

**Kapitell, Kaplan**, s. unter C.

**Kapnomantie**, f. gr., Wahrsagerei aus dem Opferrauche.

**kapōres**, hebr., verloren, entzwei, zu Grunde gegangen.

**Kappern**, gew. **Kapern**, pl. (gr. kápparis), die Blüthenknospen der Kapperstaude im südlichen Europa.

**Kapplaken**, s. unter C.

**Kapūdan-Pascha**, der türkische Oberflottenführer, Seeminister.

**Karäer** oder **Karaiten** (hebr. karaim, Schriftbekenner), altgläubige Juden, welche den Talmud (s. d.) nicht anerkennen.

**Karadsch**, s. Char.

**Karakal**, ein luchsähnliches Raubthier in Asien und Afrika und sein Fell, im Handel persischer Luchs genannt.

**Karangan**, Pelz des russischen Steppenfuchses.

**Karāt**, n. (v. gr. keration, Johannisbrodbohne), ein kleines Goldgewicht, 12 Gran; auch das Juwelengewicht von 4 Gran; **karatig** oder **karātig**, in Zusammens. mit Zahlen (z. B. 18karātig) so viele Theile reinen Goldes in 24 Theilen enthaltend;

Digitized by Google

**karatiren**, verſetzen, vermiſchen; **Karatirung**, Verſetzung des Goldes mit Silber (weiße Karatirung) oder Kupfer (rothe Karatirung).

**Karavāne**, f. (perſ. kerwan), ein Reiſezug, Handels- oder Pilgerzug im Morgenlande; **Karavanenfahrer**, ein Schiffshauptmann, der auf einer großen Seereiſe nach andern, außer ſeiner Beſtimmung liegenden Häfen beſondere Frachtfahrten macht; **Karavanen-Thee**, feiner chineſiſcher Thee, der zu Lande über Rußland zu uns kommt; **Karavanſerai** (ſ. u. **Serail**), Herberge für morgenländiſche Reiſezüge.

**Karbátſche**, f. (poln. m. karbacz — cz = tſch — auch kurbacz), eine aus ledernen Riemen geflochtene Peitſche; **karbatſchen**, peitſchen.

**Kardätſche**, f. (it. cardasso), Wollkratze, Wollkamm, Striegel, Krämpel; **kardätſchen**, krämpeln, kämmen, ſtriegeln; vgl. **Carde**; verſch. **Kartätſche**.

**Kardia**, f. gr., Al. der Magenmund, eigentl. das Herz; **Kardiáka** oder **Cardialia**, pl. herzſtärkende Mittel; **Kardiaéktaſie**, f. Herzerweiterung; **Kardialgie**, f. Herzweh, Herzgeſpann; Magenkrampf; **Kardialogie**, f. die Lehre vom Herzen; **kardianaleptiſch**, herzſtärkend; **Kardianaſtegnoſis**, Herzverengung; **-dianaſtróphe**, f. Umkehrung, falſche Lage des Herzens; **-dielkóſis**, f. Herzbeutelgeſchwür; **-dieurysma**, n. Herzhöhlen-Erweiterung; **-diocéle**, f. Herzbruch; Herzwanderung; **-diogmus**, m. nervöſes Herzklopfen; **-diognóſt**, m. ein Herzenskenner oder -kundiger; **-dioide**, f. math. die Herzlinie; **-diologie**, f. die Lehre vom Herzen; **-diomalakie**, f. Herzerweichung; **-diopalmus**, m. Herzklopfen; **-diopathie**, f. Herzleiden, Herzkrankheit; **-dioplegie**, f. Herzlähmung; **-diorrhéxis**, f. Herzzerreißung; **-dioſtenoſis**, f. Herzverengung; **-diotomie**, f. Zergliederung des Herzens; **-diotrómus**, m. Herzzittern, ſchnelles Herzklopfen; **-diperikarditis**, f. Herz- und Herzbeutel-Entzündung; **Karditen**, pl. verſteinerte Herzmuſcheln; **Karditis**, f. Herzentzündung.

**Karduſe**, f. Pulverladung einer Kanone; Schußrolle.

**Karebarie**, f. gr., Al. drückender Kopfſchmerz.

**Karfunkel**, der Rubin; ſ. übr. **Carbunc.**

**Karinthin**, n. gr., Hornblende, Strahlſtein.

**Karl**, altd. m. N., der Starke, Thätige, Betriebſame; **Karliſten**, in Frankreich Anhänger des vertriebenen Königs Karl X. oder der ältern Bourboniſchen Linie, in Spanien Anhänger des Don Carlos; **-lismus**, m. politiſche Geſinnung der Karliſten; **Karoline**, w. N., die Starke, Thätige; auch für **Carambole** oder **Caramboline**, der rothe Ball im Billard.

**Karnies**, ſ. **Corniche.**

**Karóſis**, f. gr., Al. Betäubung, Schlafſucht; **Karotiden**, pl. Kopfſchlagadern; Einz. **Karótis**; **Karotika**, pl. einſchläfernde Mittel.

**Karphológ**, m. gr., ein Kleinigkeitsmenſch, Splitterrichter; **-logie**, f. das Flockenleſen, Mückengreifen Sterbender.

**Karpolith**, m. gr., Fruchtſtein, Fruchtverſteinerung; **Karpológ**, m. ein Fruchtkenner; **-logie**, f. Lehre von den Früchten der Gewächſe, Fruchtlehre; auch ſ. w. **Karphologie.**

**Kartätſche**, f. (v. frz. cartouche), eine mit Kugeln, Nägeln ꝛc. gefüllte Büchſe oder Patrone für Kanonen, Traubenſchuß.

**Karthaune**, f. (viell. v. lat. quartana, ein Viertelsſtück, 25pfünder), eine kurze dicke Kanone.

**kartiren**, frz., in einen Riß oder Zeichnung bringen; ſ. übr. unter **chart.**

**Kartoffeln**, bekannte Erdfrucht, knolliger Nachtſchatten (v. ital. tartufóli, eigentl. Trüffeln).

**Karuben**, ſ. **Carroben.**

**Karyatiden**, pl. gr., Balkenträgerinnen, Stützſäulen in weiblicher Geſtalt.

**Karyopſe** oder **-ſis**, f. gr., bot. eine oberſtändige Schließfrucht, ſ. **Amphiſpermium.**

**Kaſabaika**, f. das weitärmelige Oberkleid der Ruſſinnen ꝛc.

**Kaſáke**, f. Kutte, Jacke, vgl. **Caſaque.**

**Kaſchba**, arab., eine Stadtburg.

**Kaſcholong**, m. der Schönſtein, eine Art Opal.

**Kaſimir**, ruſſ. m. N., der Friedenſtifter.

**Kasnadar**, ſ. **Hasnadar.**

**Kaspar**, m. N., in Perſien ein königlicher Schatzmeiſter.

**Kaſſauba**, ſ. **Kaſchba.**

**Kaſſiterin**, n. gr., ein Metallgemiſch mit Zinn als Hauptbeſtandtheil.

**Kaſſuben**, pl. Nachkommen der Wenden in Pommern.

**Kaſtaliden**, pl. Beiname der Muſen.

**Kaſtanie**, pl. eine bekannte eßbare Frucht (nach der Stadt **Kaſtánum** in Kleinaſien).

**Kaſte**, f. ein erblicher Stamm oder Stand, Klaſſe, Zunft, Innung; **Kaſtengeiſt**, Zunftgeiſt, Standes- oder Innungsſucht.

**kaſteien**, ſ. unter **caſt.**

**Kaſtizen**, pl. Miſchlinge von Europäern und Meſtizen.

**Kaſtor und Pollux**, auch die **Dioskuren**, gr., myth. Zwillingsſöhne des Jupiter und der Leda, unzertrennliche Brüder u. Freunde; Schiffsſpr. das Elmsfeuer, elektriſche Flämmchen oder Wetterlichter auf Maſtſpitzen ꝛc.; aſtr. die Zwillinge im Thierkreiſe.

**Kaſuár**, m. ein dem Strauß ähnlicher Vogel in Oſtindien.

**Katabáſis**, f. gr., Rhet. Herablaſſung des Redners (zu der Faſſungsgabe der Zuhörer oder zu unwürdigen Gegenſtänden); Raum unterm Altare zu Reliquien, in griech. Kirchen.

**Katabaptiſten**, pl. gr., Gegner der Taufe.

**Katablém**, n. gr., eine Art wundärztl. Binde.

**Katachrēſis** oder **-chrēſe**, f. gr., mißbräuchliche Häufung von Redebildern; muſ. regelwidriger Gebrauch einer Diſſonanz; **katachreſtiſch**, mißbräuchlich, uneigentlich oder falſch gebraucht, erzwungen.



Digitized by Google

**katadioptrisch**, gr., durch Spiegel und Linsengläser wirkend (Leuchtthurmapparate).
**Katafalk**, m. it., s. w. castrum dolōris.
**Kataglottismus**, m. gr., Gebrauch gesuchter Ausdrücke.
**Katágma**, n. gr., Ak. Bein- oder Knochenbruch; **katagmātisch**, vereinigend, zur Heilung der Knochenbrüche dienend.
**Katagráph**, n. gr., ein Profilgemälde; **-graphologie**, s. w. Receptirkunst.
**Katakasmus**, m. gr., Ak. das Schröpfen, vgl. scarificiren.
**Katakauma**, n. oder **-kausis**, f. gr., Ak. tiefe Verbrennung; **-kaustik**, die Brennlinie an Hohlspiegeln; **katakaustisch**, durch Brennspiegel bewirkt ꝛc.
**Katakläsis**, f. gr., Ak. Knochenzerschmetterung; Augenliderkrampf.
**Kataklysma**, n. gr., Ak. das Darmbad oder Klystier; **-klysmologie**, f. Geschichte der Erdrevolutionen; **-klysmus**, m. Ueberschwemmung; Bähung, Tropfbad.
**Katakomben**, pl. gr., Felsengrüfte, Leichengewölbe, Knochenhöhlen.
**Katakústik**, f. gr., die Wiederhall-Lehre.
**Katalekten**, pl. gr., Bruchstücksammlungen; **-lektikos**, m. ein unvollzähliger Vers; **katalektisch**, unvollzählig, abgebrochen, besonders von Versen.
**Katalepsie**, f. gr., Ak. eigenthümlicher Zustand mit Besinnungs- u. Bewegungslosigkeit ohne Muskelstarre, doch so, daß die Glieder jede ihnen gegebene Stellung beibehalten; **kataleptisch**, darauf bezüglich ꝛc.
**Katalexis**, f. gr., Schluß eines Verses vor Beendigung des Versmaßes.
**Katalógus** oder **-lōg**, m. gr., ein Verzeichniß, bes. Bücher- oder Kunstverzeichniß; **katalogiren** oder **-logisiren**, in ein Verzeichniß bringen, verzeichnen.
**katalōtisch**, gr., Ak. narbentilgend.
**Katalyse**, f. (gr. katalysis, Auflösung) oder **katalytische Kraft**, nach Berzelius die Eigenschaft mancher Stoffe, umsetzend auf andere Stoffe zu wirken, ohne selbst in eine chemische Verbindung zu treten.
**Katalytika**, pl. gr., auflösende, Blut ꝛc. um- oder zersetzende od. gährungerregende Stoffe, z. Th. solche, die nach der Wirkung doch unverändert und unvermindert aus dem Körper abgehen.
**Katamenien**, pl. gr., Ak. die weibl. monatl. Reinigung; **katamenial**, dieselbe betreff. ꝛc.
**kat' anthrōpon**, gr., nach menschlicher Weise oder Vorstellungsart, gemeinfaßlich, wie ad hominem.
**Katapásma**, n. gr., Ak. Streupulver (auf Wunden ꝛc.).
**Katapépsis**, f. gr., vollständige Verdauung; **katapeptisch**, dieselbe fördernd ꝛc.
**Kataphonik**, s. **Katakustik**.
**Kataphóra**, f. gr., Ak. schwere Schlafsucht, Todtenschlaf; **kataphóra magnetica**, der magnetische Schlaf; **kataphórisch**, schlafsüchtig oder Schlafsucht machend.
**Kataphrákta**, m. gr., ein Brustharnisch; Ak. Harnischbinde, Verband zerbrochener Rippen.
**Kataphrixis**, f. gr., Ak. heftiger Frost an Haut- und Muskeltheilen.
**Kataplásma**, n. gr., Ak. ein Erweichungsmittel, erweichender Umschlag, Breiumschlag; pl. **-plasmen** oder **-plasmata**; **kataplasmiren**, dergleichen anwenden.
**Kataplexie** oder **-plexis**, f. gr., Ak. die Erstarrung durch Schlagfluß; das Erschrecken, Niederschlagen; Stumpfwerden (der Zähne, des Gesichts); **kataplektisch**, dazu geneigt, davon herrührend.
**Katapólis**, f. gr., die Unterstadt, entg. **Akropolis**.
**Katapósis**, f. gr., das Verschlingen, Verschlucken.
**Katapsyxis**, f. gr., Erkältung, schmerzhaftes Erkalten; **katapsyktisch**, erkältet, durch Erkältung entstanden.
**Kataptósis**, f. gr., s. w. **Epilepsie**.
**Katapulte**, f. gr., im Alterthum eine Wurfmaschine mit Bogenkraft, kleinere **Balliste** zum Lanzenschießen.
**Katarákt**, m. (v. gr.), ein Stromfall, Stromsturz; Ak. der graue oder weiße Staar; techn. ein Regulator für die Zeitdauer des Kolbenhubes an Dampfmaschinen; **kataraktisch**, zum Staar gehörig, davon befallen.
**Katarktikon**, n. gr., Einleitung, Vorbereitung zu einer Wissenschaft.
**Katarrh**, m. (gr. katarrhoos, rinnende Nase), Husten und Schnupfen, Schleimhäute-Entzündung (der Blase = Blasenkatarrh, der Harnröhre = Tripper, des Darmkanals); **katarrhālisch**, schnupfenartig, flußartig, mit Katarrh verbunden; **Katarrheuma**, n., Ak. ein Schleimfluß.
**Katarrhexis**, f. gr., Ak. Durchbrechung; heftiger Durchfall.
**Katarrhoschésis**, f. gr., Ak. Unterdrückung oder Stopfung eines Katarrhs.
**Katarsis**, f. gr., Ak. künstliche Abführung des Darmkoths.
**Katartísis**, f. oder **-tismus**, m. gr., Einrichtung eines Bruches oder einer Verrenkung; **Katartista** oder **-tister**, m. ein Einrichtungswerkzeug.
**Katasarka**, s. **Anasarka**.
**Kataschésis**, f. gr., Ak. gute kräftige Leibesbeschaffenheit.
**Kataskeuásis**, f. gr., Zubereitung, Anordnung, Herstellung, z. B. eines Schrifttextes; **-skeuást**, m. ein Einrichter, Hersteller.
**Katastáltika**, pl. gr., Ak. zusammenziehende, aufhaltende, bes. blutstillende Mittel; **katastaltisch**, aufhaltend, zurücktreibend, blutstillend.
**Katastáse**, f. gr., die Schürzung des Knotens in Schauspielen.
**Katáster**, n. (vom mlat. capitastrum, ein steuerbarer Acker, n. And. von capitum registrum, Verzeichniß der Steuerobjekte, viell. auch vom gr. katástasis, Aufstellung), ein Steuer-, Flur-, Grund- oder Lagerbuch;

Digitized by Google

**Kataſtration** oder **-ſtrirung**, Anlegung von Steuerrollen, Grundbüchern ꝛc.; Eintragung in dieſelben, „Steuerbeſchreibung“; **kataſtriren**, in ein Steuer- oder Flurbuch eintragen, beſteuern.

**Kataſtrophe**, f. gr., plötzliche (traurige) Schickſalswendung, unerwartetes Ereigniß; im Schauſpiel ꝛc. der Ausgang, die Entwickelung des Knotens.

**Katatäſis**, f. gr., Ak. Ausdehnung nach unten; auch Einrichtung eines Bruchs.

**Katatropha**, ſ. **Cacatoria**.

**Kataxis**, f. gr., ein Knochenbruch.

**Katechēſe** oder **-chēſis**, f. gr., Unterricht in Fragen und Antworten, Geſprächbelehrung; **-chēt**, m. ein Fraglehrer, beſ. Religionslehrer der Jugend; zuweilen Titel für Hülfsprediger oder auch erſte Geiſtliche an Nebenkirchen (Oberkatechet); auch Schulamtsbewerber; **-chētik**, f. Lehrfragkunſt, Anweiſung zum Frag-Unterricht; **katechetiſch**, fragweiſe, fraglehrig; **Katechiſation**, f. Fragunterricht, Kinderlehre; **-chism(us)**, m. ein Fragbuch, Lehrbuch in Frage und Antwort; **-chumēn**, m. ein Glaubenslehrling; pl. **-chumēnen** oder **-chumēnen**, Schüler, die zur erſten Abendmahlsfeier vorbereitet werden.

**Katechu** (in Aſien Katſchu), der eingedickte, gerbſtoffhaltige Auszug aus indiſchen Mimoſen und Arecapalmen.

**Kategorēm**, n. gr., Ur- oder Stammbegriff, urſprüngliche Denkform, unterſcheidendes Merkmal einer Gattung oder Klaſſe; **-gorīe**, f. die Eintheilung aller Gegenſtände des Denkens in gewiſſe Klaſſen, Gedankenform, Begriffsfach, Fach, Klaſſe; **kategōriſch**, unbedingt, entſcheidend, beſtimmt, ohne Umſchweife; auch nach Fächern oder Klaſſen (geordnet); ſ. **Imperativ**; **-goriſiren**, nach Fächern oder Begriffen abtheilen.

**kat' exochān** oder **-chin**, gr., vorzugsweiſe, vorzüglich.

**Kathärēſis**, f. gr., Ak. Herabſtimmung, Schwächung, Ertödtung; **-retika**, pl. ſehr ſchwächende, zerſtörende oder Aetzmittel.

**Katharine**, gr. w. N., die Reine, Züchtige; **Katharismus**, m. gr., Sprachreinigung, wie **Puriſmus**; **Katharonoologie**, f. die reine Verſtandeslehre; **Kathárſis**, f., Ak. Reinigung, Ausleerung; auch ſittliche Reinigung; **-artik**, f. (geiſtige) Reinigungskunſt oder -lehre; **-artikum**, n. ein Reinigungs- oder Abführmittel; **Kathartin**, n. der abführende Beſtandtheil der Sennesblätter; **kathartiſch**, reinigend, abführend.

**Kathēder**, n. (gr. kathédra, f.), Lehr- oder Rednerſtuhl, Lehrſitz; **Kathedral-Kirche** oder **-drale**, f. biſchöfliche Hauptkirche, Dom oder Münſter (da ſonſt eine kathedra, Biſchofſtuhl, in ſolchen Kirchen ſtand); **-dránt**, m. Inhaber einer theologiſchen Profeſſur; **-draticum**, n. Lehrgeld auf Hochſchulen; auch Dombauſteuer.

**Kathegēt**, m. gr., Führer, Leiter, Lehrer; Einſenker, Einſchieber.

**kathemērisch**, gr., täglich wiederkehrend.

**Kathēten**, pl. gr., math. die beiden Kleinſeiten eines rechtwinkligen Dreiecks, Senklinien; **Kathetomēter**, n. ein Werkzeug zum Meſſen von Niveauunterſchieden.

**Kathēter**, m. gr., ein Abzapfer, Urinleiter, Harnröhrchen; auch überh. ſ. w. **Sonde**; **katheteriſiren**, den Harn mit einem Röhrchen abzapfen; **Katheterismus**, m. dieſes Verfahren.

**katholiſch** (gr. katholikós), allgemein, umfaſſend, nannte ſich die chriſtliche Kirche frühzeitig, bis ſeit der Reformation der Begriff rechtgläubig mit dem Worte verſchmolz; **Katholicismus**, m. der Allgemeinglaube, katholiſche Glaube oder das Weſentliche, Unterſcheidende deſſelben; **-licität**, f. Allgemeinheit, Rechtgläubigkeit; auch die Geſammtheit der Katholiken und ferner die Vollgiltigkeit der drei Hauptconfeſſionen; **-lik**, m. ein Römiſchgläubiger; **-likometer**, n. Allgemeinmeſſer, Allmeſſer; **-likon**, n. etwas Allgemeines, beſ. ein allgemeines oder All-Wörterbuch; auch ein allgemeines Heilmittel, Univerſalmittel; **-likos**, m. das Oberhaupt oder der Oberbiſchof der armeniſchen Kirche; **katholiſiren**, rechtgläubig machen; zum katholiſchen Glauben hinneigen.

**Kathode**, f. gr., der negative Pol an galvaniſchen Apparaten.

**Kathypnīe**, f. gr., Ak. Tiefſchlaf.

**Katinka**, ruſſ., Käthchen.

**Katōche**, f. gr., die Starrſucht, Gliederſteife; der feſte Schlaf bei offenen Augen.

**katokathartiſch**, gr., nach unten abführend.

**katophōniſch**, gr., abwärts- od. hinabtönend.

**Katopoden**, pl. gr., Natg. Bauchfüßler oder Bauchfloſſer.

**Katóptrik**, f. gr. (v. kátoptron, Spiegel), Spiegellehre, Lehre von den zurückgeworfenen Lichtſtrahlen; **katoptriſch**, ſpiegelnd; die Spiegelkunde betreffend; **Katoptromantīe**, f. Wahrſagung aus Spiegeln.

**Katoterika**, pl. gr., Abführmittel; **katotēriſch**, abführend.

**Kattegat**, n. dän., eig. Katzenloch, das Meer zwiſchen Norwegen und Dänemark.

**kaukäſiſch**, zu dem Gebirge **Kaukäſus** in Aſien gehörig; **kauk. Race**, der weiße Menſchenſtamm, zu dem die Europäer und Vorderaſiaten gehören.

**Kaulēdon**, n. gr., Ak. Quer- oder Schiefbruch eines Knochens.

**Kauma**, n. gr., Ak. hitziges oder entzündliches Fieber.

**Kauris**, pl. Schlangenköpfchen, Muſchelgeld, Arten kleiner Seeſchnecken, in Aſien als Scheidemünze gebraucht.

**kauſcher**, ſ. **koſcher**.

**Kauſis**, f. gr., das Brennen; **kauſticiren**, ätzend machen (Alkalien); **Kauſticität**, f. die Aetzkraft, Aetzbarkeit; uneig. beißender

Spott, Beißigkeit; **Kaustik**, f. Aetz- oder Beizkunst; Lehre von der Brennlinie; **-stika**, pl. Aetz- oder Beizmittel; **Kausterium** oder **Kauterium**, n. ein Aetz- oder Brennmittel auf lebendes Fleisch; **kaustisch**, ätzend, brennend; beißend, scharf (Spott); **kaustische Linie**, die Brennpunktlinie; **Kausus**, m. Brennfieber; **Kauterisation**, f. die Weg- oder Todtbrennung; **kauterisiren**, ätzen, aus-, todt- oder wegbrennen.

**Kautschuk**, s. w. **Gummi elasticum**; als rohe Handelswaare: Gummispeck.

**Kaveling**, holl., Loos, Theil, Antheil.

**Kawáß**, ein türk. Polizeisoldat.

**Kazan**, m. hebr., der Vorsänger im Judentempel.

**Kazike**, m. ein Stammhaupt bei den Indianervölkern in Südamerika; jetzt Gemeinde-Vorstand in Indianerdörfern.

**Kebes**, pl. wollene türk. Bettdecken.

**Keblah**, arab., die Richtung nach Mekka, wohin die Mohamedaner beim Gebet das Gesicht wenden.

**Keepsake**, engl. (kihpsehk), ein Erinnerungszeichen, Andenken; Taschenbuch.

**Kelologie**, f. gr., Ak. Bruchheillehre; **Kelotomie**, f. die Bruchschneidung, der Bruchschnitt; **-tom**, m. das Bruchschnittmesser.

**Kelp**, engl., Aschensalz, rohe Soda aus der Asche von Seetang.

**Kelt**, ein schottisches grobes Wollenzeug.

**Kemeas**, geblümter Tafft aus Ostindien.

**Kemnate**, f. wie Chemnitz, Kamenz ꝛc. vom slav. kaminice, Steinhaus, im Mittelalter Herrenhaus, Schloß; dann für Reben-, Frauen- oder Gesindehaus, Stockwerk, Zelle oder Zimmer; **Kemnat-Lehen**, ein in einer Wohnung bestehendes Lehen.

**Kenangie**, f. gr., Gefäßleerheit.

**Kenchrotten**, pl. gr., Hirsensteine.

**Kenotaph.**, **Kephal.**, **Kepotaph.**, s. unter C.

**kentern**, von bemasteten Schiffen: auf die Seite fallen; von Booten: ganz umschlagen, den Boden aufwärts kehren.

**Keralith**, m. gr., Hornstein, eine künstliche Masse zu Knöpfen ꝛc.

**Kerameutik**, f. und **Keramik**, auch **Keramotechnik**, gr., Töpferkunst oder Kunsttöpferei, Porzellan- ꝛc. Fabrikation, Thonwaarenindustrie überhaupt; **keramisch**, gefäßbildend (und verzierend, z. B. Künste); **Keramit**, m. Töpferthon; Topfstein; **Keramographik**, f. Thon- oder Ziegelmalerei, Malerei auf Vasen.

**Keraphyllit** oder **Keratophyllit**, m. gr., Hornblende; **Keratektomie**, f., Ak. Hornhautschnitt; **Keratiásis**, f. hornartiger Hautauswuchs, Hornbildung; **-tine**, f. ein Hörner- oder Trugschluß; **-tit**, m. Hornstein; **-titis**, f., Ak. Hornhautentzündung; **-tocēle**, f. Hornhautbruch; **-togenēsis**, f. Hornbildung; **-togloſſus**, m. Hornzungenmuskel; **-toiden**, pl. hornähnliche Versteinerungen; **-tokōnus**, Hornhautkegel = Ektasie; **-toleukoma**, n. weißer Hornhautfleck; **-tolithen**, pl. versteinerte Hörner; **-toma**, n. hornige Hautwucherung; **-tomalacia**, f. Hornhauterweichung; **-tonyxis**, f. Hornhautstich zur Zerstückelung des Staars; **-tophyten**, pl. versteinerte Hornkoralle, Abdrücke von hornartigen Seegewächsen; **-toplástik**, f. künstliche Hornhautbildung; **-torrhexis**, f. Hornhautzerreißung; **-tosis**, f. Hornbildung; **-tōm**, n. ein Hornhautschneider oder -messer; **-totomie**, f. der Hornhautschnitt.

**Keraunien**, pl. gr., Blitzsteine, Donnerkeile; **Keraunianſinter**, m. Blitzsinter, Blitzröhre; **Keraunographie**, photographische Aufnahme eines Blitzes oder künstl. elektr. Funkens; **Keraunometer**, n. Blitz- oder Wetterschlagmesser; **-noſkōp**, n. Instrument zur Blitzbeobachtung; **-noſkopie**, f. Wahrsagung aus Gewittern.

**Keren**, pl. gr., Todesgöttinnen d. alten Griechen.

**Kermes** (arab. Wurm), Purpurkörner, rothe Schildläuse (zum Färben); **Kermes minerāle**, Karthäuserpulver, ein Pulver aus Spießglanz, Schwefel und Pottasche.

**Kermis**, pl. ostindische Schnupftücher.

**Kerographie**, f. gr., Wachsmalerei; **Keromantie**, f. Wahrsagerei aus Wachs; **Keromél**, n. Salbe aus Wachs u. Honig; **Keroplástik**, f. Wachsbildekunst od. Wachsbildnerei.

**kerophörisch**, gr., hörnertragend.

**Kerosine**, f. techn., s. w. **Paraffinöl** oder **Solaröl**.

**Kerſey**, engl. (kerſi), geköpertes Tuch oder [Wollenzeug.

**Kerygtik**, f. die Predigtkunst.

**Ketsoup**, s. **Catsoup**.

**Khalif**, m. arab., Nachfolger, Stellvertreter, näml. Muhameds, ein Titel des türkischen Sultans, als Oberhaupt der muhamedanischen Religion; **Khalifat**, n. das Reich des Khalifen; die muhamed. Oberpriesterwürde.

**Khan**, m. ein Tatarenfürst oder Oberhaupt; auch ein morgenl. Wirths- oder Kaffeehaus.

**Kharidschijeh**, der türkische Minister des Auswärtigen.

**Khaſſeki-Sultana**, f. erste Sultanin, Mutter des Thronfolgers.

**Khedive**, Vicekönig von Egypten.

**Kiafir**, türk., ein Ungläubiger, Religionsloser, bes. Schimpfname der Christen; davon auch der Völkername **Kaffer**, von den Arabern aufgelegt; pl. **Kefer** und **Kuffar**.

**Kiaja**, türk., Verweser, Agent.

**Kiaſter**, m. ein Kniescheibenbruchverband.

**Kibitke**, f. ein russ. Plauwagen, Handelskarren; auch ein Zelt aus Fellen bei den Tataren und Kalmücken.

**Kid**, pl. **Kids** (unr. Kitz), engl., Böckchen- oder Zickelleder, vom Sämischgerber: **Kidkalb** oder **Kalbkid**, ebenso gegerbtes schwarzes Kalbfell.

**Kidderminſter**, beidrechte oder Doppelteppiche nach der gleichnam. engl. Stadt.

**Kiliare**, s. Are; **Kilo**, abgekürzt für **Kilo-**

Digitized by Google

gramme, s. Gramme; in der Levante (auch geschrieben Killow, Kizloz, Quillot ꝛc.) ein Hohlmaß und Gewicht verschied. Größe, in Griechenland = 20 Oka oder ca. ½ Ctnr.; **Kilogrammmeter** oder **Meterkilogramm**, die statt des Fußpfundes jetzt meistens gebräuchliche Rechnungseinheit der Arbeit oder mechan. Kraft, 1 Kilogr. in der Secunde 1 Meter hoch gehoben (75 Km. = 1 Pferdekraft); **Kilolitre**, s. Litre; **Kilomètre**, s. Mètre; **Kilostère**, s. Stère.

**Kilt**, der Lendenschurz oder das kurze Röckchen der Bergschotten.

**Kimelien**, s. Cim.

**kimmerisch**, s. cimm.

**Kinemátik**, f. gr., die Getriebelehre (Theil der Mechanik); **Kineorāma**, n. eine bewegliche Bilderreihe, wie **Cyklorāma**.

**Kinesiátrik** oder **Kinesitherapiē**, f. gr., Al. Heilung durch Bewegung, Heilturnen; **Kinesimetriē**, f. die Bewegungsmessung; **Kinētik**, f. die Lehre von der Bewegung, Bewegungskunst; **kinētisch**, s. w. **mimisch**.

**Kings-Bench**, engl. (-bensch), Königsbank, das Oberhofgericht zu London; auch ein Gefängniß für Schuldner.

**Kino**, eine Art Gummi mit einer eigenthümlichen Gerbsäure.

**Kionitis**, f. gr., Zäpfchenentzündung; **Kionopharynx**, f. Zäpfchenspaltung oder gespaltenes Zäpfchen; **-noptōsis**, f. Zäpfchenfall oder gefallenes Zäpfchen; **-norraphiē**, f. Zäpfchen- oder Gaumennaht.

**Kiosk**, m. (eig. Köschk), ein türk. offenes Gartenhaus, Zeltdach oder Lusthaus.

**kippen** (und **wippen**), Münzen beschneiden u. mit schlechten Münzsorten Wucher treiben.

**Kips**, pl. engl., gewöhnl. **Kipse**, eig. große Kalbfelle (von Färsen, d. h. zweijähr. Kälbern); im Großhandel aber gewisse kleine, zu Fahlleder dienende Büffelhäute aus Ostindien (vom Zebu) und dem Kaplande, auch leichte Häute andrer Herkunft.

**Kireh**, m. (vom poln. kireja), ein langer Pelzmantel für Männer.

**Kirsey**, s. Kersey; **Kirsocēle** ꝛc., s. unter C.

**Kis**, pl. türk., die Verschnittenen im Harem; **Kislar-Aga**, das Oberhaupt der Verschnittenen; Oberaufseher des Harems.

**Kismet**, türk., das unabänderliche Schicksal, wie Fatum.

**kiss me quick**, engl. (me = mi), küß mich rasch, ein das Gesicht ganz frei lassender Mädchenhut; neuerd. ein gestricktes Häubchen, wie Fanchon.

**Kissophoren**, pl. gr., Epheuträger, Bacchantinnen.

**Kitai**, m. (der russ. Name für China), ein chinesisches Seiden- oder Baumwollenzeug, jetzt nur Futterkattun.

**Kitarophilos**, m. gr., ein Zither- oder Gesangfreund.

**Kiúptar**, m. der Mundschenk des türk. Kaisers.

**Kladde**, f. das Schmierbuch oder Tagebuch der Kaufleute.

**klastisch**, gr., durch Bruch entstanden ꝛc.; **klast. Gesteine**, Trümmergesteine.

**Klaus**, s. Nikolaus; **Klause**, **Klausner**, s. unter C.

**Kleánka**, russ. Steifleinwand.

**Kleidāgra**, n. gr., Al. die Hals- u. Schlüsselbeingicht; **Kleidomantiē**, f. Wahrsagung aus Schlüsseln.

**Kleopātra**, gr., w. N., des Vaters Ruhm.

**Klephten**, pl. gr., Räuber; streitbare Gebirgsbewohner in Griechenland, die sich stets der Türkenherrschaft erwehrten.

**Klepsēläum**, n. gr., eine Lampe, in der so viel Oel zufließt, als die Flamme verzehrt.

**Klepsýdra**, f. gr., eine Wasseruhr.

**Klepten**, s. Klephten; **kleptisch**, diebisch, verstohlen, spitzbübisch; **Kleptomaniē** oder **Kleptosyne**, f. Mausesucht, krankhafter Trieb zum Stehlen.

**Klerika**, f. gr., s. w. Tonsur; **Klerogamiē**, f. die Priesterehe; **Klerokratiē**, f. Priesterherrschaft; **Klerisei**, s. Clerus u. übr. u. C.

**Kleromantiē**, f. gr., Wahrsagerei durch Loose oder gegebene Zahlen.

**Klima**, n. gr., eig. Neigung, bes. einer Erdbreite gegen die Sonne (Polhöhe, Breitengrad), dah. die hauptsächl. auf den Wärmeverhältnissen beruhende örtliche Luftbeschaffenheit, Landes- oder Ortswitterung; **klimatisch**, nach dem Erd- oder Himmelsstriche; **Klimatologiē**, f. Lehre von den Witterungsverhältnissen bestimmter oder aller Erdstriche, ein Theil der Meteorologie; **-matur**, f. Klimabeschaffenheit, Witterungscharakter eines Landes; **klimavāg**, gr.-lat., was unter verschiedenen Himmelsstrichen fortkommen kann.

**klimakterisch**, gr., stufig, abgestuft, bes. in den sogen. Stufenjahren, von **Klimax**, f. (rednerische) Steigerung, Verstärkung der Ausdrücke.

**klimatisch**, **klimavag**, s. Klima.

**Klinik**, f. (gr. kliniké), Bettkrankenheilkunst, ausübende Heilkunst; Unterricht am Krankenbette; auch s. w. **Klinikum**, n. oder **klinisches Institut**, Heilanstalt, Krankenhaus als Lehr- und Uebungsanstalt für angehende Aerzte; ohne Krankenhaus besteht die **Poliklinik** (s. d.); **innere Klinik**, die Behandlung der innern Krankheiten; **gynokologische Kl.**, Behandlung der Frauenzimmerkrankh.; **Kliniker**, m. ein Lehrer oder Student einer Arzneischule; **klinisch**, bettlägerig, krank.

**Klinocephaliē**, gr., Sattelköpfigkeit, eine gewisse Kopfverunstaltung.

**klinoïdisch**, gr., bettförmig, stollig, sattelartig (von Knochenfortsätzen); **Klinologiē**, f. die Lagerkunde, Lehre von der besten Beschaffenheit der Krankenbetten.

**Klinometer**, n. gr., ein Neigungsmesser (auf Schiffen); auch Erzgangmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Gänge und Schichten.

Digitized by Google

**Klinoklastisch**, gr., min. schräg spaltend; **klinorhombisch**, Krystallk. schief rautenförmig (mit einem Rhombus als Grundfläche); **klinorhomboidisch**, ähnliche Form mit einem Rhomboid zur Grundfläche.

**Klinotéchnik**, f. gr., Kunst der Einrichtung von Krankenbetten.

**Klio**, f. Musen.

**Kliseometer**, n. gr., Ak. Beckenmesser, Werkzeug zur Messung der Neigung des weiblichen Beckens.

**Klitóris**, f. gr., Ak. das Schamzünglein, der Kitzler; **-rismus**, m. krankhafte Anschwellung desselben; **-ritis**, f. Entzündung dess.

**Klonisch**, gr., Ak. von Krämpfen: zuckend, mit raschem Wechsel von Spannung und Erschlaffung; entg. tonisch, starrkrampfig.

**Klopemanie**, f. gr., Stehlsucht, krankhafter Hang zum Stehlen.

**Klotilde**, w. N., Holde, Einnehmende.

**Klub**, f. unter C.

**Klystier**, n. (gr. klystér), auch **Klysma**, n. Darmspritzmittel, Darmbad, Darmbähung; **klystieren**, einspritzen, darmbähen; **Kl.-Spritze**, eine Darmspritze.

**Knaster**, f. Canaster.

**Knave**, engl. (nehw'), eig. Schelm; der Bube in der Karte.

**Knees oder Kniäs**, ein russ. Fürst oder Hochadliger.

**Knesma**, n. gr., Ak. eine Kratzwunde; **Knesmus**, m. Hautjucken.

**Knidósis**, f. gr., Ak. Jucken, Brennen, Prickeln; Nesselausschlag; auch f. w. Urtication.

**Knight**, engl. (neit), ein Ritter in England; auch der Springer im Schachspiel.

**Knisforegmie**, f. gr., Ak. fauliges Aufstoßen, Rülpssucht.

**Knownóthings**, pl. engl. (nohn-), Nichtwisser (nämlich in Bezug auf ihren Eid); eine geheime Gesellschaft in Nordamerika, die den Eingewanderten feindlich entgegentritt.

**Knute**, f. eine russ. Zuchtpeitsche, aus Leder und Eisendraht geflochten.

**Kobalt**, m. ein einfaches graues und sprödes Metall (nach der bergmänn. Benennung Kobold für dessen Erze, weil sie Kupfererze vortäuschen).

**Kobold**, m. böser Berggeist, Bergmännchen, Poltergeist; Possenreißer, Hanswurst.

**Kocyt(us)**, m. gr., Thränenstrom; myth. der Höllenfluß.

**Kofent**, f. Convent.

**Koog**, eingedeichtes Küstenland.

**Kohéleth**, m. hebr., der Prediger (Salomo's).

**koilanaglyphisch**, gr., bild. K., in der Vertiefung erhaben, wie relief en creux.

**Koilóma**, n. gr., Höhlung; Ak. Hornhautgeschwür; **-lometrie**, f. Gefäß- oder Hohlmeßkunst, Aichung.

**Koinologie**, f. gr., gemeinschaftliche (besond. ärztliche) Berathschlagung.

**Kojen**, pl. niedere Verschläge zum Schlafen (in Schiffen, Zuchthäusern 2c.).

**Kokkolith**, m. gr., Kernstein, eine Art des Augits.

**Koks**, f. Coaks.

**Koláptik**, f. gr., Bildnerei mit dem Meißel.

**Kolátschen**, pl. kleine runde Pfann- oder Blechkuchen.

**Koleocéle**, f. gr., Ak. der Mutterscheidenbruch; **Koleoptéra** oder **-téren**, pl., Natg. Scheideflügler, Horn- od. Deckfalter, Käfer; **-pteriten**, pl. Käferversteinerungen; **-ptósis**, f. Mutterscheidenvorfall; **Koleorrhexis**, f. Zerreißung derselben.

**Kolibri**, m. der amerik. Blumen- od. Honigvogel, Hummelvogel.

**Kolik**, f. gr., Darmgicht, Darmkrampf, Leibschneiden; vergl. colica; **Kolikodynie**, f. Grimmdarmschmerz; **-plegie**, f. Darmlähmung, Bleikolik; **Kolitis**, f. Darmentzündung.

**Kollésis** 2c., f. unter Coll.

**Kollodion**, f. Collodium.

**Kollyben**, pl. gr., kleine Münze, Scheidemünze; **-libist**, m. ein Geldwechsler; **-lybus**, m. Aufgeld, Aufwechsel.

**Kollyrium**, n. gr., Teig, Salbe, bes. Augensalbe.

**Kolobóma**, n. gr., Ak. Augenliderspalte.

**Kolon**, n. gr., ein Glied, Abschnitt; der Doppelpunkt (:); Ak. der Grimmdarm.

**Kolophón**, m. Spitze, Schluß; die Schlußschrift des Druckers in alten Druckwerken.

**Kolophonium**, n. gr., Geigenharz, Spiegelharz (nach der jonischen Stadt Kolophon); **-phonit**, m. eine dem Granat verwandte Steinart.

**Koloquinte**, f. gr., die Bittergurke, Purgirgurke.

**Koloß**, m. gr., eine Riesenbildsäule, Riesenbild; uneig. riesenhafter Mensch oder Thier; **kolossál(isch)**, riesengroß, ungeheuer, übergroß; über Lebensgröße (bei Bildsäulen); **Kolossalität**, f. Riesengröße, Riesenmäßigkeit.

**Kolostrum**, n. lat., Ak. die erste schlechte Muttermilch.

**Kolotomie**, f. gr., Aufschneiden des Grimmdarms, künstliche Afterbildung.

**Kolpak**, f. Kalpak.

**Kolpalgie** 2c., f. unter Colp.

**Koluren**, pl. gr., zwei Jahrzeit- od. Mittagskreise, welche die beiden Pole und den Aequator rechtwinklig durchschneiden.

**Koma**, n. gr., Ak. Schlafsucht; sehr fester Schlaf.

**Komála**, w. N., das Mädchen mit reizenden Augenbrauen.

**kombabisch**, f. unter C.

**Kombüse**, f. die Küche auf Kriegsschiffen.

**Komet**, m. gr., ein Schwanz- oder Haarstern, Irrstern; **-metographie**, f. Haarsternbeschreibung; **-metologie**, f. Lehre von den Kometen; **-metomantie**, Glaube an den Einfluß der Kometen auf irdische Angelegenheiten, Kometenweissagerei; **-metiten**, pl. Sternsteine mit langen Strahlen.

**komisch**, gr. (v. Komos), belustigend, spaßhaft, scherzhaft, drollig, lachenerregend, kurzweilig; **Komik**, f. das Komische, Lächerliche 2c.; **Komiker**, m. ein Lustspieldichter; Lustspieler.

**Komma**, n. gr., ein kleiner Ein- oder Ab-

Digitized by Google

schnitt, Beistrich, Strichzeichen; mus. ein Ton-Neuntel, der neunte Theil eines ganzen Tones.

**Komödiánt**, m. ein (wandernder) Schauspieler; **-diantin**, f. Schauspielerin; **Komödie**, f., frz. comédie, Schauspiel, bes. Lustspiel; **Komos** oder **Komus**, gr., myth. der Schmausegott, Gott der Gastereien und Lustbarkeiten.

**Komst**, m. weißer Bernstein.

**Komthur**, s. unter **Commende**.

**Konak**, türk. Wohngebäude eines Reichen, Palast (ohne Serail).

**Koncha**, f. gr., Muschel, Schnecke; **koncho-id(al)**, muschel- oder nierenförmig; **Konchoide**, f., math. die Schnecken- oder Muschellinie; **-chologie** oder **-chyliologie**, f. die Schalthierkunde, Schnecken- und Muschellehre; **-chyliolog**, m. ein Schalthier- oder Muschelkenner; **-chylien**, pl. Schalthiere, Muscheln, Schnecken; **-chyliolithen**, pl. Schnecken- u. Muschelversteinerungen; **-chyliotypolith**, m. ein Stein mit Muschelabdrücken; **-chyten**, pl. versteinerte Muscheln.

**Kondylōm(a)**, n. gr., Ak. Fleischauswuchs, Feigwarzen; **kondylomatös**, feigwarzenartig oder damit behaftet; **Kondylus**, m. ein Beinknopf, Gelenkknorre; **kondyloidisch**, einem Gelenkknorren ähnlich, knopfförmig.

**Konfederatka**, f. (Bundesmütze), die viereckige pelzbesetzte Polenmütze, als politisches Abzeichen, sonst **Talarka**.

**Koniglób**, m. gr., ein Sternkegel, kegelförmige Abbildung des Sternhimmels oder ein solches Landkartennetz; **Konilithen**, pl. Kegelsteine; **konisch**, kegelig, kegelförmig; **konische und konoidische Räder**, in der Mechanik: Winkelräder (letztere solche deren Axen sich nicht schneiden); **Konisector**, m. ein Kegelschneider, Werkzeug zum Kegelschneiden; **Konit**, m. eine versteinerte Kegelschnecke; auch eine Abart von Bitterkalk; **Konoïd**, n. oder **-noïde**, f. eine kegelähnliche Gestalt, ein Stumpf- oder Afterkegel; **Konophthalmus**, m. Kegelauge, kegelförmiges Hervortreten des Auges.

**Konrad**, altd. männl. N., **-radine**, weibl. N., Rathkundige.

**Konterfei**, s. **Contrefait**.

**Kontusch**, m. der poln. Nationalrock, Oberrock, auch der weibliche.

**Konus**, m. gr., math. ein Kegel; Natg. eine Kegelschnecke oder Tute.

**Kopēke**, f. eine russ. Kupfermünze, etwa ⅓ sgr. (v. russ. kopa, Lanze, weil das Bild des St. Georg mit der Lanze darauf steht).

**Kopiopie**, f. gr., Augenmattigkeit, eine Augenkrankheit.

**Kophōsis**, f. gr., Ak. Taubheit, Harthörigkeit.

**Kophta**, m. Oberhaupt eines Geheimbundes; **kophtisch**, geheimbündig.

**Kopos**, m. gr., Ak. Gefühl von großer Mattigkeit.

**Kopragogie**, f. gr., Ak. Kothabführung; **kopragōgisch**, kothabführend; **Koprakratie**, f. unwillkürlicher Kothabgang; **Koprembsis**, f. das Kothbrechen; **Koprokritika**, pl. kothabtreibende Mittel; **Koprolithen**, pl. Kothsteine, versteinerte Kothabgänge urweltlicher Thiere (neuerlich als Dünger gebraucht wegen ihres Phosphorsäuregehalts); **Koprophagen**, pl. kothfressende Käfer; **-phorie**, f. häufige Kothausleerung; **-planesis**, f. Kothverirrung, Austreten des Koths in andere Theile; **-poesis**, f. Kothbereitung; **Koprorrhöe**, f. Kothfluß, wie **Diarrhöe**; **Koprosklerosis**, f. Kothverhärtung; **Koprostasie**, f. Leibesverstopfung durch Koth.

**Kopten**, pl. Nachkommen der alten Aegypter.

**Koptipteur**, m. der Hahn an gewissen Arten von Percussionsgewehren; ein solches Gewehr.

**Kora**, f. arab., ein Bethaus der Muhamedaner.

**Korallen**, pl. gr., die horn- und steinartigen zweigförmigen Gehäuse einer Meerwürmerfamilie; die aus dieser Masse verfertigten Kugeln zum Putz; daher überhaupt Kugeln auf Schnüren; **Koralliten**, pl. versteinerte Korallen; **Korallenriff**, n. eine lange Bank von Korallen in der See.

**koramiren**, s. unter **C**.

**Korān**, m. arab., eig. Sammlung, die Bibel der Muhamedaner.

**Kordinēma**, n. gr., Ak. Schwindel, Kopfschwere.

**Koredialysis**, f. gr., Ak. künstliche Pupillenbildung (durch Ablösung der Iris); **Korektomie** oder **Koretomie**, auch **Koremorphose**, Pupillenbildung durch Ausschneidung der Iris; **Korektopie**, außermittelpunktige Lage der Pupille.

**Korinthen**, pl. (nach der griech. Stadt Korinth), kleine Rosinen.

**Kórlin**, m. feiner Gold- oder Silberfaden.

**Kornak**, m. ein Elephantenführer.

**Korsak**, m. der kleine russ. Steppenfuchs und dessen Fell.

**korteliren**, mit einem Schnürchen einfassen, eig. **cordelliren**.

**Cortine**, s. **Courtine**.

**Korúnd**, m. Gattungsname von Thonedelsteinen, wozu Rubin, Sapphir, Amethyst, Topas, Schmirgel gehören.

**Korybánten**, pl. gr., Priester der Cybēle, welche wild lärmende Feste feierten; daher **korybántisch**, wild begeistert, ausgelassen, außer sich; **Korybantismus**, m. Ak. tobender Gemüthszustand, Fieberwahnsinn; auch Schlaf mit offenen Augen.

**Korydon**, m. gr., ein Hirtenname; armer Schäfer, beklagenswerther Mensch.

**Korymbus**, m. gr., der Scheitel; bot. der Traubenbüschel, die Doldentraube; **Korymbiferen** oder **-bōsa**, pl. Doldengewächse.

**Koryphäus** oder **-phäe**, m. gr., ein Vorsänger oder Vortänzer, Chor- oder Reigenführer; Oberhaupt, Erster oder Vorzüglichster in irgend etwas; pl. **-phäen**; **-phister**, m. Kopfbinde, Stirnband.

**Koryza**, f. gr., Ak. der Schnupfen.

Digitized by Google

**Korzec**, ruſſ. u. poln. (korſchetz), ein Getreidemaß, großer Scheffel.
**Koſaka**, f. ein lebhafter ruſſ. Tanz im 2/4 Takt.
**kōſcher**, hebr., vorſchriftsmäßig, rein, genießbar; **koſchern**, reinigen ꝛc.
**Koskinomantiē**, f. gr., Siebwahrſagerei.
**Kosmarchiē**, f. gr., die Weltherrſchaft.
**Kosmētik**, f. gr., die Körperverſchönerungskunſt; **-metika**, pl. Schönheitsmittel; **kosmētiſch**, verſchönernd, zierend, ſchmückend.
**Kōsmik**, f. (v. gr. kósmos, die Welt), die Lehre vom Weltall; **kosmiſch**, allweltlich, welteinheitlich, das Weltganze betreffend; im Gegenſatz zu irdiſch: außerirdiſch; **kosmiſcher Sternaufgang**, gleichzeitig mit der Sonne; **Kosmogenie**, f. Weltentſtehungslehre; **-glob**, m. Weltkugel, ein Modell des Sternhimmels oder der Erde mit den Sternbildern; **-gnoſiē**, f. Kenntniß des Weltbaues; **-gonie**, f. die Welterſchaffungslehre; **kosmogōniſch**, dieſe Lehre betreffend; **Kosmograph**, m. ein Weltbeſchreiber; **-graphie**, f. die Beſchreibung des Weltgebäudes; **kosmogräphiſch**, weltbeſchreibend; **Kosmokratie**, f. Weltherrſchaft; **-labium**, ſ. **Planetarium**; **-logie**, ſ. **Kosmik**; **kosmologiſch**, zur Weltlehre gehörig, das Weltall betreffend oder daraus hergeleitet; **Kosmonomie**, f. Wiſſenſchaft von den im Weltall herrſchenden Geſetzen; **-phyſik**, f. Erforſchung der Naturgeſetze des Weltalls; **-polit**, m. ein Weltbürger; **kosmopolitiſch**, weltbürgerlich; **-litiſiren**, den Weltbürger machen oder ſpielen; **Kosmopolitismus**, m. Weltbürgerſchaft, Weltbürgerſinn; **-rāma**, n. Weltgemälde, Bilderwelt, eine Art **Panorama**, auch ſ. w. **Kosmoglob**, und als Titel von Bilderbüchern; **Kosmos**, m. eig. Schmuck, Ordnung; das Weltall; **Kosmoſophie**, f. geheime Weltwiſſenſchaft; **-ſphäre**, f. die Weltkugel; **-theismus**, m. Weltvergötterung, die Lehre, daß Gott und die Welt Eins ſei; **-theologie**, f. Weltgotteslehre, Erkenntniß Gottes aus der Weltbetrachtung; **kosmotheologiſch**, weltgottlehrig, in dieſer Belehrungs- oder Betrachtungsweiſe.
**Kosmus**, gr. m. N., der Geſchmückte.
**Koſſäthen**, niederd., Kothſaſſen, Häusler, Beſitzer einer Wohnung (Kathe) ohne Feld.
**Koſſiniere, Koſcheniere** u. ähnl. (poln. kosiniéry v. kosa, Senſe), Senſenmänner, Senſenkämpfer.
**Kothurn**, m. gr., ein hoher Bühnen- oder Stelzenſchuh, Stelzenſtiefel; fig. die Sprache und Ausdrucksweiſe des Trauerſpiels; eine hochtrabende ſchwülſtige Schreibart; das Heldengedicht.
**Kottabismus**, m. gr., Al. das Tropfbad.
**Kotyledōnen**, pl. gr., bot. Samen- oder Keimlappen der Pflanzen, wie z. B. an Bohnen.
**kotylōdiſch**, gr., napf- oder becherförmig.
**Kraal**, m. ein Dorf bei den Hottentotten.
**Krabben**, eine Klaſſe Krebſe, Kurzſchwanzkrebſe.
**Krak**, m. ein dreimaſtiges Fahrzeug der Dänen und Schweden.
**Krake**, m. ein fabelhaftes ſpinnenartiges Seeungeheuer.
**Krakeel**, m. (wahrſcheinl. v. querelle), Zank, Unfug, Lärm; **Krakeeler**, m. ein Zänker, Stänkerer.
**Krakōviak**, m. oder **-vienne**, f. ein polniſcher Tanz, nach der Stadt Krakau (**Krakow**); **Krakūſen**, leichte polniſche Reiter; auch Senſenmänner in der Revolution.
**Krambambūli**, m. ein Kirſchbranntwein.
**Krampus**, eine Art Knecht Ruprecht im ſüdl. Deutſchland.
**Kranion** oder **Kranium**, n. gr., der Schädel; **-niognōmik**, f. Beſtimmung der Geiſtesfähigkeiten und Neigungen aus der Schädelbildung; **-niohämatoncus**, m. eine Schädel-Blutgeſchwulſt; **-lithen**, pl. verſteinerte Todtenkopfmuſcheln; **-lōg**, m. ein Hirn- oder Schädellehrer; **-logie**, f. die Schädellehre (von Dr. Gall); **kraniologiſch**, ſchädelkundig; **Kraniometrie**, f. Schädelausmeſſung; **-pathie**, f. Schädelleiden, Schädelkrankheit; **-ſkōp**, m. ein Schädelbeſchauer; **-ſkopie**, f. Schädelſchau, Schädelbetrachtung; **-ſtegnōſis**, f. Schädelverengerung; **-tomie**, f. Zergliederung oder Zerſtückelung des Schädels.
**Krāſis, Kraſe**, f. gr., Miſchung, Zuſammenziehung zweier Sylben in eine, oder zweier Wörter in eins; Säftemiſchung, beſ. Blut- od. Säftemiſchungsfehler; **-ſiologie**, Kraſenlehre, Lehre von den Miſchungsfehlern der Körperſäfte.
**Krater**, m. gr., eig. Miſchkeſſel für Wein und Waſſer, Terrine (in Alterthümerſammlungen noch häufig); davon zunächſt der Keſſel und dann auch der Schlot oder Schlund eines feuerſpeienden Berges; an Säulen der Kelch, der Theil des Capitäls unter der Deckplatte.
**Krawall**, m. (unbek. Urſpr. oder v. querelle), Lärm, Auflauf, Meuterei; **-waller**, Lärmmacher, Zänker, Unruhſtifter.
**Kreatin** und **-tinin**, n., chem. kryſtalliſirbare Beſtandtheile des Fleiſches u. der Fleiſchbrühe.
**Kremaſter**, m. gr., Sehne, Band zum Aufhängen; der Hodenmuskel.
**Krenologie**, f. gr., Lehre von den Quellen, beſ. Heilquellenkunde.
**Kreophagie**, f. gr., das Fleiſcheſſen, ſchimpfende Benennung der Lutheriſchen Abendmahlslehre; **Kreoſōt**, n. gr. (eig. fleiſchſchützend), ein eigenthümlicher, fäulnißwidriger Beſtandtheil des Rauches, Holzeſſigs, Steinkohlentheeröls, dah. auch **kreoſotiren**, Hölzer mit letzterem tränken.
**Krepp**, ſ. **Crêpe**.
**Krethi** und **Plethi**, hebr., eig. Scharfrichter und Läufer, allerlei Volk und Geſindel.
**Kretſcham**, m. ſlaw., die Schenke; **Kretſchmar**, Schenkwirth.
**krikoidiſch**, gr., ring- oder kreisförmig.
**Krimatologie**, f. gr., die Lehre von den Urtheilen.

Digitized by Google

**Krinomēnon**, n. gr., Kennzeichen, Unterscheidungszeichen; pl. -mĕna.

**Kris**, schlangenförmiger Dolch der Malaien.

**Krischna**, m., d. i. der Blaue, eine Gottheit der Indier, eine der Weltverkörperungen des großen Gottes Wischnu, welcher den Aether bezeichnet.

**Krisis** oder **Krise**, f. gr., eig. Scheidung, Trennung; die Entscheidung, der Entscheidungs- oder Wendepunkt, bes. entscheidende Wendung einer Krankheit; große Geldklemme (Geldkrisis) oder allgemeine Geschäfts- oder Handelsstockung (Handelskrisis).

**Krissanēurisma**, n. gr., Ak. krampfaderartige Ausdehnung der Pulsadern.

**Kriterium**, n. gr., ein Unterscheidungsmerkmal oder Zeichen; pl. -ria oder -rien.

**Krithe**, f. gr., ein Gerstenkorn am Auge; **Krithiasis**, f. das Ueberfressen in Gerste; Uebermuth aus zu reichlicher Nahrung, Haferstechen, auch Rehkrankheit der Pferde; **Krithomantiē**, f. Wahrsagung aus Gerstenmehl (bei Opfern).

**Kriticismus**, m. gr., diejenige philosophische Denkart, welche mit der Untersuchung des Erkenntnißvermögens anfängt; **Kritik**, f. die Prüfung, Beurtheilung, Musterung, Sichtung; die Prüf- oder Beurtheilungskunst, Kunstrichterei; **Kritikaster**, m. ein Krittler, Sylbenstecher, Afterrichter; **Kritiker** oder **-tikus**, m. ein Beurtheiler, Buchrichter, Kunstrichter, prüfender Sprachforscher; **Kritikomaniē**, f. die Kunstrichtersucht, Tadelsucht oder -wuth; **kritisch**, prüfend, beurtheilend, kunstrichterlich; entscheidend, bedenklich, gefährlich, mißlich; **kritisiren**, beurtheilen, prüfen, mustern, kunstrichtern; tadeln, bekritteln, durchhecheln.

**Krokodil**, n. (gr. krokódeilos), die größte Art von Eidechsen, Raub- oder Panzereidechse; **Krokodilsthränen**, heuchlerische Thränen.

**Krokus**, m. gr., Safran, ein Zwiebelgewächs; **Krokomagma**, n. Safransalbe.

**Krokydolith**, m. gr., der Blaueisenstein.

**Krokylegmos**, n. gr., Federleserei, kleinliche Tadelsucht; niedrige Dienstfertigkeit gegen Vornehme.

**Kromyomantiē**, f. gr., die Wahrsagerei aus Zwiebeln.

**Kronos**, gr., s. **Saturn**; **Kronide** oder **Kronion**, Sohn des Saturn, Zeus od. **Jupiter**.

**Krösus**, m. ein Erz- oder Ueberreicher, nach einem ehemal. sehr reichen Könige von Lydien.

**Krotalen**, s. unter C.

**Krotaphites**, m. gr., ein Schläfemuskel; **-taphium**, n. Pochen im Kopf und in den Schläfen.

**Kroton**, m. ein ostind. Strauch, dessen Samen das heftig purgirende **Krotonöl** geben.

**Kruometer**, n. gr., ein phys. Werkzeug zur Messung starker Kältegrade.

**krustische Instrumente**, Schlag- od. Anschlag-Instrumente (alles was nicht geblasen oder gestrichen wird).

**Krymodynie**, f. gr., Ak. kalter Gliederfluß; **krymodisches Fieber**, ein Fieber mit großem Frost; **Krymosis**, f. eine Erkältungskrankheit.

**Kryolith**, m. gr., miner. Eisstein, ein aus Fluoraluminium und Fluornatrium bestehendes Mineral; **Kryophor**, m. ein Kälteleiter, Werkzeug zur Verfertigung von künstlichem Eis.

**Krypta**, f. gr., Bauk. eine unterirdische Kapelle in alten Kirchen, Gruftkirche; **kryptandrisch**, mit verborgenen männlichen Geschlechtstheilen; **kryptantherisch**, mit verborgenen Staubfäden; **krypthantisch**, verborgen blühend; **Kryptiatrik**, f. heimliches Curiren, ärztliche Pfuscherei; **kryptisch**, verborgen; **Krypto-**, in vielen Zusammens., versteckt, verborgen, geheim; z. B. **Kryptocalvinist**, ein heimlicher Calviner oder Anhänger Calvins; **-gamen**, pl., bot. geheimeheliche, d. h. blüthenlose Pflanzen, 24ste Linné'sche Classe; **-gamie**, f. heimliche oder verborgene Ehe; **kryptogamisch**, geheimehelich; **Kryptogamist**, m. ein Kenner solcher Pflanzen; auch ein heimlich Verheiratheter; **-gamologie**, f. die Lehre von den geheimehelichen Pflanzen; **-gramm**, n. eine Geheimschrift; **-graph**, m. ein Geheimschreiber, verborgener od. Meuchelschreiber; **-graphie** oder **-graphik**, f. Geheimschreibekunst; erst. auch eine Geheimschrift; **kryptographisch**, geheimschriftlich; **-karpisch**, mit verborgener Frucht; **Kryptokatholik**, m. ein geheimer Katholik; **-katholicismus** und **-jesuitismus**, m. die im Verborgenen herumschleichende Lehre der Päpstler und Jesuiten; **kryptokrystallisch**, sehr fein oder undeutlich krystallisirt; **-logisch**, Geheimkenntniß oder Erforschung verborgener Ursachen betreffend; **-mer**, mit bloßem Auge nicht erkennbare Bestandtheile habend (Gemische); **-metallisch**, mit verlarvtem Metallgehalt; **-nym**, verborgennamig, entw. s. w. **anonym** oder **pseudonym**; **Kryptonymus**, ein Geheimnamiger, Ungenannter; **-portikus**, m., Bauk. Grottengang oder -Halle; **kryptopyisch**, verborgen eiternd; **Kryptorchis**, f., Ak. ein verborgener Hode; auch ein Nebennabelbruch; **-orchidismus**, Verborgensein der Hoden; **-orchiten**, pl. Geheimhodige, deren Hoden unter dem Bauchringe liegen.

**Krystall**, m. (gr. krystallos, v. kryein, gerinnen, gefrieren), jeder nach regelmäßigen Flächen gebildete Körper in den drei Naturreichen, bes. das Bergglas, eine Form des Quarzes; **Krystallglas**, stark bleihaltiges Glas zu Luxusgegenständen; **krystallinisch** oder **-stallisch**, regelmäßig geformt; vielkantig; bergglasartig, hell, klar, durchsichtig; **Krystallisation**, f. das Anschießen zu Krystallen, Krystallbildung; **krystallisiren**, in Krystalle verwandeln, zu Krystall werden; **krystallisirt**,

Digitized by Google

in Krystallform, oder auch nur mit Krystallen oder -ställchen besetzt, wie z. B. die Vanille; **Krystallitis**, f., Ak. Entzündung der (Krystall-) Linse des Auges; **-stallogenie**, f. die Erzeugung oder Entstehung der Krystalle, Krystallbildung; **-graphie**, f. Beschreibung derselben; **Krystalloide**, pl. krystallisirbare Stoffe; **krystalloidisch**, krystallähnlich; **Krystallokeräamen**, pl. überglaste Gefäße; **-stallologie**, f. Krystalllehre oder -wissenschaft; **-stallometrie**, f. Krystallmeßkunst, Form- u. Winkelbestimmung der Krystalle; **-stallonomie**, Lehre von den Gesetzen der Krystallbildung; **-stallophysik**, f. Naturlehre der Krystalle; **-stallotechnik**, f. die Verglasungskunst; **-stallotomie**, f. Schneidung oder Spaltung der Krystalle.

**Kubation** oder **Kubatur**, f. gr., die Körper-Inhaltmessung; **kubik** oder **kübisch**, würfelig, würfelartig; von Salzen: in Würfeln krystallisirend, z. B. kubischer Salpeter, Würfelsalpeter, Natron- oder Chilisalpeter; **Kubik-Fuß, -Maß**, Würfelfuß ꝛc.; **Kubikzahl**, das Ergebniß einer zweimal mit sich selbst multiplicirten Zahl (der Kubikwurzel); **kubiren**, den Rauminhalt eines Körpers berechnen; sich kubiren, sich in Würfelform bilden, nach allen Richtungen vergrößern; **Kubizith**, m. eine in Würfeln krystallisirende Art des Zeolith, Würfel-Zeolith; **Kuboktaëder**, n. ein Würfel-Achtflach; **Kubus**, m. Würfel; auch die dritte Potenz einer Zahl.

**kufische Schrift**, eine alte arabische Schriftform, nach der Stadt **Kufa** bei Bagdad.

**Kukuruz**, m. türkischer Weizen, Mais.

**Kulag(us)**, m. türk., ein Wegweiser oder Vortreter bei Aufzügen.

**Kulis**, pl. in Indien ein besonderer niedrig stehender Volksstamm, dah. Tagelöhner, gedungener Arbeiter; bei den Europäern auch alle Chinesen, die sich in fremde Länder als Arbeiter verdingen.

**Kumbaradschi**, türk., Feuerwerker, Bombenwerfer.

**Kumiß**, ein berauschendes Getränk der Tataren, aus Stutenmilch.

**Kunigunde**, altd. w. N., die Edelkühne, Heldenmüthige; **Kuno**, m. N., der Kühne.

**Kuphister**, m. gr., ein Hebemuskel.

**Kuppel**, f. (deutsch, frz. coupôle), ein Helmdach.

**Küraß**, m. (frz. cuirasse, f., mlat. coratium, von corium, Leder), ein Harnisch, Panzer, Brustharnisch; **Küraſſier**, m. ein Harnischreiter, Reisige.

**Kurbacz**, s. **Karbatsche**.

**Kurban-Bairam**, das „große Opferfest" der Muhamedaner.

**Kurgane**, tart., Hügel, bes. alte Begräbnißhügel, oder öfter Wegweiser in östl. Steppenländern.

**Kurtka**, f., slaw., ein kurzer Soldatenrock.

**Kuskus**, s. w. **Vitivert**.

**Kuskussu**, Weizengries und ein arab. Lieblingsgericht daraus.

**Kusso**, ein abessinischer Baum und dessen Blüthen als ausgezeichnetes Bandwurmmittel.

**Kutka**, f. die russ. Soldatenkutte.

**Kutter**, s. unter **C**.

**Kux**, m. ein Bergwerksantheil, Bergbau-Actie (1/128 des Ganzen); **Kuxpartirer**, Vertreiber von Kuxen.

**Kwas**, ein gegohrenes Getränk in Rußland, Roggenbier.

**kyanisiren**, Holz durch Quecksilberauflösung dauerhaft machen, nach der Erfindung des Engländers **Kyan**.

**Kyanometer**, s. **Cyanom.**

**kyathodisch**, gr., becherförmig.

**Kybomantie**, f. Würfelwahrsagerei.

**Kyesiologie**, f. gr., die Schwangerschaftslehre.

**Kyliſtik**, f. gr., die Wälzkunst, Kunst auf dem Kopfe zu stehen, auf den Händen zu gehen ꝛc.

**Kyllosis**, f. gr., Ak. widernatürl. Krümmung der Gliedmaßen, Watscheln, Entengang.

**Kynalopekomachie**, f. gr., der Hundefuchsenstreit.

**Kynanche, Kynanthropie** ꝛc., s. unter **C.**; **Kyniatrie**, Hundeheilkunst; **Kynokephalen**, pl. hundköpfige ägyptische Menschenbilder; **Kynolog**, ein Hundekenner; **-machie**, f. der Hundekrieg; **-pädie**, Hundeerziehung.

**Kyophorie**, f. gr., Ak. Leibfruchttragung, Schwangerschaftsdauer; **-trophie**, f. Leibesfruchternährung.

**Kypellomachie**, f. gr., Becherkampf, Wettstreit im Zechen, Wettzecherei.

**Kyphōm(a)**, n., öfter **-phosis** oder **-phose**, f. gr., Ak. die winkelförmige Rückgratsknickung; **Kyphōsen**, pl. daran Leidende, **Kypse**, s. **Kips**. [Buckelige.

**Kyrben**, pl. gr., hölzerne Gesetzsäulen, Dreiflache zu Athen.

**Kyriarchie**, f. gr., geistliches Kirchenregiment.

**Kyrie eleison!** gr., Herr erbarme dich! **Kyriélle**, f., s. w. **Litanei**.

**Kyriologie**, f. gr., die eigentliche, gemeine oder gewöhnliche Bedeutung; **kyriologisch**, im gewöhnlichen, natürlichen, herrschenden Sinne oder Wortverstande, in natürlicher Darstellung.

**Kystalgie** ꝛc., s. unter **C**.

# L.

**L** chem. Zeichen für Lithium; als altröm. Zahlbuchstabe 50; im Engl. **Lord**; **La** chem. Lantan; **L.** od. **l.**, laeva, lat., die Linke (Hand); liber, lat., Buch; oder libro, im Buche; linea, die Zeile; auch **Licentiat** u. **Livre**, s. d.; auf Courszetteln **Lettres**, Briefe, Angebot; **l. a.**, lege artis, lat., nach den Regeln der Kunst; oder loco allegato, am an-

Digitized by Google

geführten Orte; Ladp., Ladyship, engl., Titel vornehmer Frauen; lap., lapis, lat., der Stein; lat., latitūdo, lat., Breite, Breitengrad; lat. rit., latini ritus oder latino ritu, von der lateiniſchen (abendländiſchen) Kirche, römiſch-katholiſch; lb., libra, lat., ein Pfund; L. B., lector benevŏle, geneigter Leſer, oder lectori benevŏlo, dem geneigten Leſer; auch Liber Baro, Freiherr; L. B. S., lectōri benevŏlo salūtem, lat., dem geneigten Leſer Gruß oder Heil; l. c., loco citāto, lat., an angeführter (Buch-) Stelle; L. D., laus Deo, lat., Gott Lob! Ld., engl., Lord; Ld'or, Louisd'or; Ldp., Lordship, engl., Herrlichkeit, Titel eines Lords; leg. vet., legis vetĕris, des alten oder frühern Geſetzes; leg. oder lig., ligāto, it., gebunden, geſchleift; leg. auch für legātur, man leſe, und lig. auch für d. franz. lignes, Linien; legg., leggiere, leichthin; Lic., Licent oder Licentiāt; lign., lignum, Holz.; liq., liquor, lat., Flüſſigkeit; l. l., loco laudāto, lat., am belobten, anempfohlenen Orte; ll. cc., locis citatis, an den angeführten (Schrift-) Stellen; LL. D., legum Doctor, Doctor der Rechte (bei den Engländern); lo. oder luo., loco, luogo, ſ. d.; long., longitūdo, die Länge, der Längengrad; L. P. D., laus plurĭma Deo, Gott das meiſte Lob; L. S., loco sigilli, lat., anſtatt des Siegels; l. s. c., loco supra citāto, an oben angezogener (Buch-) Stelle; L. s. d., in Italien lire, soldi, denari; in England, wohin es durch die ital. Buchhaltung gekommen, Pfund, Schillinge, Pence (im deutſchen Geſchäftsleben hat ſich das d [verzogen] als Pfennigzeichen erhalten); L. St., Livre Sterling, Pfund Sterling; Luc., Lucius, röm. Name; Lugd. Bat., Lugdūnum Batavōrum, Leyden; Lugd. Gall., Lugdūnum Gallōrum, Lyon; LXX., ſ. w. Septuaginta, ſ. d.

**Labărum**, n. lat., altröm. Kriegsfahne; Umgangsfahne der Katholiken.

**Labdacismus**, ſ. Lambdacismus.

**labefactiren**, lat., ſchwächen, wankend machen, erſchüttern; Hptw. Labefaction.

**Labellum**, n. lat., bot. Lippe (der untere Theil der Lippenblüthen); labellirt, gelippt, gerandet.

**labĕnt**, lat., fallend, gleitend, ſchlüpfend.

**Laberdān**, m. der wie Heringe zubereitete Kabliau.

**labĕt** (vom frz. la bête), Kartenſp. verloren, matt; ermüdet, kraftlos, hinfällig, vgl. Bête.

**Labia**, pl. lat., die Lippen, Lefzen; labiāl, zu den Lippen gehörig, Lippen-, als Hptw. ein Lippenlaut; Labiāten, pl., bot. Lippenblüthler; Labidomĕter oder Labiomĕter, m. gr., ein Zangenmeſſer, ſ. Labis; labiiren, Orgelpfeifen mit Lefzen (Labien) verſehen, dieſe richten, ihnen die richtige Weite geben; labirt, gelippt; labiodentāl, mit den Lippen und Zähnen auszuſprechen; labionaſāl, mit Lippen und Naſe auszuſprechen; labiös, großlippig.

**labil**, lat., hinfällig, leicht abfallend; vom Gleichgewicht: unſicher, wobei Umſchlagen möglich, entgegen ſtabil; labiren, fallen, wanken.

**Labis**, f. gr., Ak. die Zange, Geburtszange.

**Labium**, n. lat., die Lippe; Tonſpalt, Lefze an Orgelpfeifen; labĭum leporīnum, Ak. die Haſenſcharte; l. leontīnum, Löwenmaul.

**Labiza**, ein wohlriechendes amerikan. Gummi.

**Laborant**, m. lat., eig. nur Arbeiter; ein Schmelz- oder Scheidekünſtler, Arzneien-, Farbenbereiter ꝛc.; in Apotheken der Gehülfe, der die chemiſchen Arbeiten beſorgt, überh. die Vorräthe anfertigt; -ratorium, n. Werkhaus, Werkſtube; Schmelzhaus, Werkſtätte der Scheidekünſtler, Feuerwerker ꝛc.; laboriös, arbeitſam, fleißig, emſig; mühſelig, beſchwerlich; Laboriosität, f. Arbeitſamkeit; laboriren, arbeiten, werkeln; ſcheiden, ſchmelzen ꝛc.; an etwas leiden, darniederliegen.

**Labrifulcium**, n. lat., Ak. eine Lippenwarze.

**Labrum**, n. lat., ſ. w. Labium; auch eine Badewanne.

**Labyrinth**, n. gr., ein Irrgebäude, Irrgang, Irrgarten; fig. Verwickelung, Verwirrung, Irrſal, verworrene Sache; auch das Irrgewinde im Ohr; labyrinthiſch, irrgängig, verwirrt, verwickelt, verfänglich, dunkel; Labyrinthŏdon, n. Wickelzähner, ein urweltlicher Rieſenfroſch oder Froſcheidechſe.

**lac**, n. lat., Milch; lac lunae, Mondmilch, Bergmilch, Guhr; lac sulphŭris, Schwefelmilch.

**lacca**, f. lat., Lack; l. caerulĕa, Lackmus; l. florentīna, Florentiner Lack oder Roth; l. globulāta, Kugellack; l. in baculis, Stangenlack; l. in granis, Körnerlack; l. in tabŭlis, Tafellack; l. sigillāta, Siegellack.

**lacerabel**, lat., zerreißbar; Laceration, f. die Zerreißung, Zerfleiſchung, Aufritzung; lacerriren, zerreißen, zerfleiſchen; fig. verläſtern, verleumden.

**Lacerta**, f. lat., eine Eidechſe; Lacerten, Eidechſenarten.

**lacessiren**, lat., reizen, necken, herausfordern.

**Lacets**, pl. frz. (laßehs), Schnürbänder, Schnürſenkel.

**lâche**, frz. (lahſch), läſſig, ſchlaff, träge; feig, verzagt, niederträchtig; lache! laß los, gieb her (zu Hunden); Lâcheté, f. (laſch'teh), Läſſigkeit, Schlaffheit; Feigheit; Niederträchtigkeit; lachiren, nachlaſſen, fahren laſſen.

**Lachĕsis**, f. gr., eine der drei Parzen; auch Schlangengift (von einer braſil. Schlange, wichtiges homöopath. Mittel).

**laciren**, frz. (laßi-), ſchnüren, einſchnüren, mit Band durchflechten; vergl. laſtren; Lacis, n. (laßih), das Adergewebe; ein Netzgewebe, Netzgeſtrick; auch ein Halbſeidenzeug.

**Lack**, m. (arab. lach), Firniß, Malerfarbe verſchiedener Art; eine bekannte Zierblume;

Digitized by Google

in Ostindien die Zahl 100000, dah. ein Lack Rupien oder schlechthin 1 Lack: 100,000 Rupien, s. d.; Lacklack oder Lack Dye (-dei), ein rother ostindischer Farbestoff aus dem Stocklack; lackiren, mit Lack oder Firniß überziehen, glänzen; Lackirer, m. ein Lackarbeiter; Lackmus, m. rother oder blauer Flechtenfarbstoff (verd. aus lacca musci, Mooslack). [bad.

**Laconicum**, n. lat., Alt. ein Schwitzbad, Dampf-

**laconisch**, s. lak-.

**lacrimae Christi**, pl. lat., oder it. **lagrime Cristi**, eig. Thränen Christi, ein edler Wein vom Fuße des Vesuv; **lacrimal**, lat., die Thränenwege betreffend; **-mabel**, beweinenswerth; **Lacrimatorium**, n. ein Thränengefäß, Thränenfläschchen; pl. **-torien**; **lacrimiren**, thränen; **lacrimoso**, s. lagrim-.

**lacs d'amour**, pl. frz. (lah damuhr), eig. Liebesknoten, in einander geschlungene Schnuren oder Buchstaben.

**Lactade**, f., Alt. ein Kühl- oder Labetrank; **Lactarin**, n. Käsestoff, der gewöhnl. Käsequark (Zeugdr.); **Lactate**, pl., chem. milchsaure Salze; **Lactation**, f. die Milchung, Säugung, das Stillen; **Lactein**, n. techn., eingedickte Milch; **Lactin**, n., chem. Name des Milchzuckers; **lactescent** oder **lactescirend**, milchig, milchsaftig, milchfarbig; **Lacticin**, f. neulat., eine Milchwirthschaft; **-cinien**, pl. Erzeugnisse einer solchen; im kirchl. Sprachgebrauch alle von Thieren stammenden Nahrungsmittel außer Fleisch; **lactisches Fieber**, ein Milchfieber; **Lactisugium**, n. ein Milchsauger, eine Milchpumpe; **Lactocaramel**, gebrannter Milchzucker; **Lactodensimeter** und **Lactometer**, auch **Lactoskop**, Milchprüfer, Milchwaage, erst. zum Bestimmen der Dichtheit od. Dicke (Densität) der Milch; **Lactoline**, f. eingedickte Milch.

**Lactuca**, **Lactuk**, f. lat., der Lattich, Gartensalat; **Lactucarium**, n. der getrocknete Saft daraus.

**Lactucimina**, pl. lat., Alt. Kinderschwämmchen.

**Lacune**, f. lat., eine Lücke, besond. in einem Buche; geol. Bodenvertiefung, See, altes Becken; **lacunar**, darauf bezüglich, in Becken entstanden; auch Natg. lückenartig, ohne Eigenwandungen (Gefäße); **Lacunar**, n. eine getäfelte Zimmerdecke mit vertieften Feldern, wie **Cassette**; **lacunös**, lückenhaft, voll Lücken.

**lacustre** oder **lacustral**, neulat., von Landseen oder Teichen stammend, da wachsend.

**Ladanum**, n. lat., ein balsamisches morgenländisches Gummiharz.

**Ladinos**, pl. in Südam. Mischlinge von Europäern u. Indiern, Halbindianer (eig. nur die getauften Eingebornen und Mischlinge, [Lateiner).

**Ladon**, s. **Tarok**.

**lädiren** (lat. laedĕre), beschädigen, verletzen, beleidigen; verkürzen, übervortheilen oder beeinträchtigen; Hptw. **Läsion**; **Lädent**, m. der Beleidiger, beleidigende Theil.

**Lady**, f. engl. (lehdi), vornehme Frau oder Jungfrau in England, überh. Herrin, Dame; **Lady-coating** (kohting), feiner leichter friesartiger Stoff, Damenfries; **Lady-companion** (-pännj'n), Damenbegleiter, ein Reisebedarfkästchen, wie **Necessär**; **Lady-Mayoress** (-mehreß), die Gemahlin des **Lord-Mayor**; **Ladyship**, Ladyschaft, Anredetitel an Damen; **Ladytwist** (Ladies twist), der feinste gesponnene virgin. Tabak, Kautabak.

**laeva manu**, lat., mus. mit der linken Hand.

**Laffette**, f. (frz. l'affût), Stückgestell, Stückgerüst, Kanonenkarren, Mörserblock; **lafettiren**, auf die L. legen, aufrüsten.

**Laganit** oder **Lagenit**, m. gr., der Flaschenstein; **lageniform**, flaschenförmig.

**Lagenophorien**, pl. gr., Trinkfeste, zu denen jeder seine Flasche mitbringt.

**Lago**, m. it., der See, Landsee.

**Lagochilon**, n. gr., eine Hasenscharte; **-chilus**, m. ein Hasenschartiger.

**Lagonopönos**, m. gr., Alt. Seitenschmerz, Seitenstechen.

**Lagophthalmie**, f. gr., Alt. Hasenäugigkeit, hasenartiges Oeffnen der Augenlider im Schlafe; **-thalmos**, m. ein Hasenäugiger.

**Lagostoma**, n. s. w. **Lagophilon**.

**lagrimoso**, it., mus. weinerlich, klagend, beweglich.

**Lagthing**, schwed., der gesetzgebende Körper; in Norw. die erste Kammer, welche von der Gesammtvertretung (**Storthing**) aus sich selbst gewählt wird; die übrigen bilden die 2te Kammer (**Adelsthing**).

**Lagünen**, pl. it. (v. lat. lacuna, Becken, und verwandt mit Lache), Küstenseen u. Sümpfe, Küsteninselgewässer; **Lagunen-Inseln** oder **Atolls**, die ringförmigen Koralleninseln der Südsee; indem sie ein Stück Meer einschließen, doch so, daß meist eine Einfahrt offen bleibt, bilden sie eben die Lagune.

**Lai** oder **Lay**, eine altfranz. lyrische Dichtung, Lied, Volkslied.

**Laie**, m. lat. laïcus (v. gr. laós, Volk), ein Weltlicher, Nichtgeistlicher; Uneingeweihter, Unkundiger; **laical**, nichtgeistlich, weltlich; **laiciren** oder **laificiren**, zum Laien machen, die geistlichen Befugnisse nehmen, verweltlichen, geistl. Verwaltungen ꝛc. in weltliche verwandeln.

**Laine**, f. frz. (lähn), Wolle; **Lainerie**, f. Wollenwaare.

**laio-**, s. läo-.

**Laird**, m. schott. (lärd), Herr, Gutsherr, Edelmann, wie **Lord**. [land.

**Läis**, eine berühmte Buhlerin in Altgriechen-

**laisser-aller**, frz. (lässeh alleh), als Hauptw. das Sichgehenlassen, unbefangenes oder unrücksichtliches Benehmen; auch das Gehenlassen, das Vermeiden unnützen Eingreifens von Seiten der Staatsgewalt; laisser-

Digitized by Google

passer, das Gehen- oder Geschehenlassen; als Hptw. ein Passirzettel.

**Laitage**, f., frz. m. (lätahsch), Milchspeise; **Laiterie**, f. die Milchkammer; Milchwirthschaft.

**Lak**, s. u. **Lack**.

**Lakai**, m., frz. laquais (lakäh), Diener, Lohndiener, Aufwärter, Beiläufer.

**lakonisch**, körnig, gedrängt, wortkarg, kurz und nachdrücklich, mit wenig Worten viel gesagt (nach Art der alten Lacedämonier oder Spartaner); **lakonisiren**, sich gedrängt, bündig ausdrücken; **Lakonismus**, m. sinnreiche Kürze, Bündigkeit im Reden und Schreiben; Wortkargheit, Einsylbigkeit.

**Lakritze**, f. (eig. lat. liquiritia, gr. glyzirrhiza), Süßholz, Süßwurz; **Lakritzensaft**, (eingedickter) Süßholzsaft.

**Laktisma**, n. oder **-mus**, m. gr., das Fußtreten, besond. die fühlbaren Bewegungen des Kindes im Mutterleibe.

**Lakto-**, s. **Lacto-**.

**la la**, frz., so so, mittelmäßig, ziemlich.

**Lalie**, f. gr., die Rede, das Sprechen.

**Lama**, tangutisch, eig. Mutter der Seelen, ein Seelsorger, Priester bei den Tataren, Mongolen 2c.; das **Lama**, die Kameelziege in Amerika; techn. verschiedene weichwollige Mäntelstoffe u. dgl. halbwollene Futterstoffe; **Lamaismus**, m. die Religion der Mongolen und Tibetaner; **Lamait**, m. ein Bekenner derselben.

**Lambda**, griech. Name des L; **-dacismus**, m. das Lallen; fehlerhafte Aussprache des L für R; auch Häufung zu vieler L; **lambdoidisch**, in Form eines griech. L (*Λ*).

**Lambitiv**, n. lat., Leckmittel, Brustsaft.

**Lambrequins**, pl. frz. (langhbr'längh), Helmverzierungen, Helmdecke; in Holz geschnitzte Zierrathen an Gebäuden, gestickte Zierbehänge an Gardinen, Möbeln, Wänden.

**Lambris**, n. frz. (langbrih, nicht Lamperie), Täfelwerk, Vertäfelung; getäfelter oder gemalter Sockel an Zimmerwänden; auch Decke, Gipsdecke; **lambrisiren**, täfeln, bekleiden.

**lamellär**, lat., tafelig, blech-, blatt- oder plattenförmig; **Lamellen**, pl. Blättchen, Dünnblättchen, Bleche 2c.; **lamelliform**, s. w. **lamellar**; **lamelliren**, sich blättern, schiefern; **lamellirostrisch**, flach- oder breitschnäbelig; **lamellös**, aus Plättchen zusammengesetzt.

**lamentabel**, lat., kläglich, erbärmlich; **-tabile** oder **-toso**, it., mus. klagend, weinerlich; **Lamentation**, f. und **Lamento**, n. Wehklage, Klaglied, Jammerklage; pl. Abschnitte aus den Klageliedern des Jeremias, welche in der Charwoche in kathol. Kirchen gesungen werden; **lamentiren**, wehklagen, jammern, wimmern.

**Lamentin**, m. die Seekuh.

**Lami** (aus den Tonbenennungen la und mi), mus. übel oder traurig klingend, dah. **auf ein Lami ausgehen**, übel oder schlimm ablaufen, sich kläglich endigen.

**Lamien**, pl. lat., Hexen, Zauberinnen, Spukgeister.

**Lamina**, f. lat., dünne Platte, Blech 2c.; bot. die Blattspreize, Laubblattfläche; **laminiren**, zu Blech oder Lahn schlagen oder walzen, verblechen; in der mechan. Spinnerei: strecken, die Lunten auf dem Laminirstuhl ausziehen; **laminös**, blättrig, schiefernd.

**Lampadodromie**, f. gr., der Fackellauf; **-padarius**, m. ein Lampenträger; **-padist**, m. ein Fackelläufer; **-padophor**, m. ein Fackelträger, Fackelschwinger.

**Lampas**, schwere damastartige Möbelzeuge.

**Lampaskop**, n. ein Bilderkasten (laterna magica), der an Stubenlampen anzubringen ist.

**Lamperie**, unr. für **Lambris**, s. d.

**Lampion**, n. frz. (langhpjongh), ein Lämpchen, Illuminationslämpchen; auch Windlicht in Papierhülle, bunte Stocklaterne; **lampioniren**, mit Lampen erleuchten (**illuminiren**).

**Lampist**, frz., ein Lampenfabrikant; **-pistik**, Lampenkunde, das Beleuchtungswesen mittelst Lampen.

**Lampons**, pl. frz. (langhponghs), Trink- oder Sauflieder.

**Lamprete**, pl. (Steinsauger), die große Bricke, Seebricke.

**Lampromēter**, n. gr., ein Lichtstärkemesser.

**Lamprophonie**, f. gr., Hellstimmigkeit, weithin tönende Stimme.

**Lampyris** oder **Lampūris**, f. gr., Leuchtwurm, Johanniswürmchen.

**Län** in Schweden s. w. Provinz.

**lana caprina**, lat., Ziegenwolle; fig. Nichtsnutziges, Geringfügiges; **lana philosophica**, Zinkblumen, leichte Flocken von Zinkoxyd.

**Lançade**, f. frz. (langhßade), Speer- oder Lanzenstich, Ausfall; auch bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes; auch Prahlerei; **lançadiren**, solche Sprünge machen; **Lancette**, s. **Lanzette**; **Lanceur**, weibl. **-ceuse**, in Paris Leute von Geltung, die von Schneidern 2c. umsonst bedient werden, um sich durch sie empfehlen zu lassen; **Lanciers**, pl. (langhßjehs), Spießner, Lanzenträger, Speerreiter; **lancifolisch**, mit lanzettförmigen Blättern; **lanciren** (langhß-) oder **lanziren**, werfen, schleudern, abschießen; ein Schiff vom Stapel lassen; die Fährte eines Wildes mit dem Hunde verfolgen; Web. überschießen, mit einem besondern ganz durchlaufenden, hinten meist freiliegenden Schußfaden Muster einweben; **Lancir-Hund**, ein Leithund; **lancirend**, reißend (Schmerzen).

**Landes**, pl. frz. (langhd'), Haiden, dürftige Landstriche in Frankreich und Belgien; fig. trockene Stellen in einem Buche.

**Land-Jobber**, engl. (länd-dschobber), ein Land- oder Gütermäkler.

**Landlord**, engl. (ländlohrd), Gutsbesitzer, Grundherr; Gastwirth.

**Landsassiāt**, m. Landsässigkeit (das Rechtsverhältniß eines Ausländers, der im Inlande Grundbesitz hat).

Digitized by Google

**Language**, m. frz. (langhahsch), Sprache, Sprachweise.
**languénte, languïdo**, it., mus. schmachtend.
**languescíren**, lat., siech, welk werden, schmachten.
**Languette**, f. frz. (langhett'), Züngelchen, Zunge, Klappe, z. B. an einer Waage, an Blasinstrumenten ꝛc; eine Randleiste, Zacken, Zäckchen; Strähn, Strang; **languettiren**, Ränder am Weißzeug auszäckeln.
**Langueur**, f. frz. (langhöhr), Mattigkeit, Abgespanntheit, Entkräftung, das Schmachten; **languissánt** (langhissangh), matt, schlaff, kraftlos; schmachtend, sehnend.
**lanifĕrisch** od. **-gĕrisch**, lat., Wolle tragend.
**Lanist**, m., lat. lanista, ein altröm. Fechtmeister.
**lanternisíren**, s. **latern-**.
**Lanthan**, n. ein seltenes Halbmetall.
**Lanzade**, s. **Lançade**; **Lanze**, f. (v. lat. lancĕa), Speer, Spieß, Langspieß; **Lanzette**, f. (frz. lancette, langhß-), ein wundärztliches Laßeisen od. Einstechmesserchen, das Lanzenmesser; auch Grabstichel; **lanziren, Lanzier**, s. **Lanc-**.
**Laokratīe**, f. gr., Volksherrschaft, ungeregelte **Demokratīe**.
**läotrop**, gr., nach links gewunden.
**lapaktisch**, gr., Ak. gelind abführend.
**Laparocēle**, f. gr., Ak. ein Bauch- oder Seitenbruch; **-roskopie**, f. Untersuchung des Unterleibes; **-rotomie**, f. Oeffnung desselben, Bauchschnitt.
**Lapathum**, n. gr., Sauerampfer.
**Lapete**, s. **Lappets**.
**lapidarisch**, lat., in Stein (lapis) gehauen; **Lapidar-Schrift**, Stein- oder Denkmalschrift, d. h. die latein. Großbuchstaben; **Lapidār**, Schleifmaschine, Schmirgelscheibe, auf die Drehbank zu stecken; **Lapidarstyl**, m. Schreibart der Steininschriften, kurze bündige Schreibweise; **lapidatim gehen**, mineralogische Ausflüge machen; **Lapidation**, f. die Steinigung; **Lapidification**, f. Steinbildung oder -Erzeugung; **Lapilli**, pl. it., kleine rundliche Lavabrocken von Erbsen- bis Wallnußgröße; **Lapillo**, it., bimssteinartige Lava, als Baustein verwendet; **lapillös**, steinig (Früchte); **lapis**, m. der Stein, pl. lapĭdes; (**Lapis** schlechthin, im Schmuckwaarenhandel s. w. lapis lazuli, bei Aerzten der l. infernalis); **Lapis** als Farbenton: röthliches Blau; lapĭdes cancrōrum, Krebssteine; l. citrāti, zitronsaurer Kalk; l. spongiārum, Schwammsteine; lapis aquĭlae, Adler- oder Klapperstein; l. bezoardĭcus, Bezoarstein; l. Bononiénsis, Bologneser Stein, Leuchtstein; l. calamināris, Galmei; l. calcarĭus, Kalkstein; l. causticus, Aetzstein, Aetzkali; l. ceraunĭus, Donner- oder Katzenstein; l. de tribus, eig. Stein von Dreien, Spießglanz, Arsenik und Schwefel; l. divīnus, Götterstein, ein altberühmtes zusammenziehendes Mittel (Kupferalaun); l. granatōrum, Granatstein; l. haematites, Blutstein; l. infernalis, Höllenstein, Silberätzstein; l. laměus, Fett- od. Speckstein; l. lazŭli, Lasur- oder Blaustein; l. magnes, Magnetstein; l. milliarĭus, ein Meilenstein; l. nephrĭticus, Nieren- oder Griesstein; l. osteocollae, Beinbruch- oder Knochenstein; l. philosophōrum, der (angebliche) Stein der Weisen; l. porcīnus, Schwein- oder Igelstein; l. pumicĭus oder pumicis, Bimsstein; l. serpentīnus, Serpentin- oder Schlangenstein; l. smiris, Schmirgel; l. specularis, Spiegelstein, Frauen- oder Marienglas; l. spongĭae, Schwamm- oder Kropfstein; l. terminalis, ein Grenzstein; l. variolātus, Blatterstein; **Lapisdruck**, ein besond. Zeugdruckverfahren, die farbige Beize.
**Lappalĭen**, pl. (deutsch mit latein. Endung), Lappereien, Kleinigkeiten, Armseligkeiten.
**Lappe**, n. im Pharo, der Doppelgewinn des Einsatzes durch eine am Ohr eingebogene Karte (eig. la paix, Friede).
**Lappets**, pl. eine besondere Art Musseline mit broschirten Mustern, welche auf beiden Seiten recht sind; Einsatz- oder Hohlnahtstreifen.
**Lappingmaschine**, (engl.) Baumwollsp. eine Wattbilde- oder Aufbreitmaschine; **Lappings**, kfm. Gewebe zu dem endlosen Führtuch dieser Maschinen.
**lapsus bonorum**, lat., jur. Verfall des Vermögens; l. calămi, etwas der Feder Entschlüpftes, beim Schreiben untergelaufener Irrthum; l. capillōrum, Ak. Ausfallen der Haare; l. fatalis, jur. Ablauf der gesetzten Frist; l. linguae, ein Sprachfehler, das Versprechen; l. memorĭae, ein Gedächtnißfehler, Verstoß durch Vergessen; l. palpĕbrae, Ak. Vorfall des Augenlides; l. temporis, Ablauf der Zeit; l. unguĭum, Ausfallen der Nägel.
**Larboard**, engl. (-bohrd), die linke Schiffsseite, wie **Backbord**.
**Laren**, pl. lat., die Haus- oder Familiengötter des Alterthums, vgl. **Penaten**.
**larga manu**, lat., mit reichlicher oder freigebiger Hand, reichlich.
**larghetto**, it., mus. etwas langsam.
**Larghezza**, f. it., kfm. Ueberfluß (an Geld) auf Wechselplätzen.
**larghissĭmo**, it., mus. sehr langsam.
**largitas sponsalitĭa**, f. lat., jur. Bräutigamsgeschenk oder -Verehrung; **Largition**, f. Geschenkaustheilung.
**largo**, it., mus. langsam, gedehnt; largo assai, di molto, sehr langsam, feierlich.
**Larifari**, Gewäsch, sinnloses Geschwätz, Schnickschnack.
**larmoyant**, frz., weinend, in Thränen zerfließend, weinerlich.
**Larve** (lat. larva), eig. ein Schreckbild, Nachtgeist; Verstellung, Vermummung, Gesichtsmaske; ein Insekt in der zweiten Verwandlungsstufe; **larvirt**, verlarvt, versteckt, z. B. von Krankheiten.
**Laryngismus**, m. gr., Ak. Kehlkopfleiden,

Digitized by Google

Krampfhusten, Croup ꝛc.; **Laryngitis**, f. Luftröhrenentzündung; lar. membranōsa, f. häutige Bräune; **Laryngophthisis**, f. Luftröhrenschwindsucht; **-gorrhagie**, f. Blutung aus der Luftröhre; **-goskop**, n. ein Kehlkopfbeschauer oder -spiegel; **-skopie**, f. Untersuchung damit; **-gospasmus**, Stimmritzkrampf; **-gostenōsis**, f. Verengerung des Kehlkopfs; **-gosyrinx**, ein Lufteinblaser, eine Lungenspritze; **-gotomie**, f. Aufschneidung der Luftröhre; **Larynx**, m. der Kehlkopf.

**las**, laß (frz. las, lasse), müde, überdrüssig.

**lascīv**, lat., üppig, unzüchtig, wollüstig, geil; **-sciviren**, wollüsteln, sich unzüchtig benehmen; **Lascivität**, f. Ueppigkeit, Geilheit, Unzucht, Zote.

**Laschenen**, s. w. **Lisenen**.

**Laschitzen, Laski**, russ. Schneewieselfelle.

**Läsion**, f., lat. laesio, Verletzung, Verkürzung, Ueber- oder Vervortheilung, Rechtsverletzung; laesio enormis oder l. ultra dimidium, jur. Vervortheilung über die Werthshälfte; l. enormissima, eine sehr arge, ungeheure Verv.; l. modica, eine mäßige V.; l. negotiatīva, Verv. im Handeln; l. successiva, nach und nach bewirkte Verv.; **Läsus**, m. der Bevortheilte, Verkürzte, Beleidigte.

**lasiren**, mal. mit dünner durchsichtiger Farbe überziehen (verd. aus **glaciren**, frz. glacer).

**Laskaren**, ostindische Bootsknechte.

**Laski**, s. **Laschitzen**.

**Lassitūde**, f. frz., Müdigkeit, Ueberdruß, Abspannung,

**Lässene**, s. **Lisene**.

**Lasso**, m. Fangleine oder Wurfschlinge der Amerikaner zu Jagd und Krieg.

**Lastadie**, f. Ballast; auch Schiffsfracht; der Ort zum Aus- und Einladen der Waaren in Seestädten.

**Lasting**, engl., Dauerzeug, festes Baumwollgewebe.

**Lasūr**, f., mal. leichte Uebermalung mit durchsichtigen Farben (Lasurfarben); techn. farbige Firnisse; auch s. w. lapis lazuli.

**Lätare**, der 4te Fastensonntag, Freudensonntag, von den Anfangsworten der lat. Messe, Jes. 54, 1: Laetāre sterilis, freue dich, Unfruchtbare.

**lateinisch**, altrömisch (von **Latium**, einer altitalienischen Landschaft); **Lateiner**, s. **Latinist**; auch ein Anhänger der lateinischen, d. h. römisch-katholischen Kirche.

**latént** (lat. látens), verborgen, gebunden, z. B. **latente Wärme**, gebundene W.; schlummernd, brütend (v. Ansteckungsstoffen u. dgl.); schlafend oder im Holze steckend (von Knospen); **Latenz**, f. das Gebundensein, Schlummern (von Kräften ꝛc.).

**laterāl-**, lat. (v. latus), Seiten-, z. B. **-Erben, -Verwandte**; **lateralisirt**, seitwärts angebracht; **lateriren**, seitenweise zusammenrechnen, den Seitenbetrag ziehen; vgl. **Lātus**.

**Laterān**, m. alte päpstliche Residenz in Rom, jetzt Museum (nach den ehemal. Besitzern, Familie Laterani = Ziegler).

**Laterne**, f. lat., eine Leuchte; Laterna magica, eine Zauberleuchte, Schattenspiel; **laternisiren**, auflaternen, an einen Laternenpfahl hängen (wie während der franz. Revolution geschah).

**latet anguis in herba**, lat., eig. die Schlange steckt im Grase, d. h. es ist Gefahr dabei, es steckt etwas Bedenkliches dahinter.

**Lätificantia**, pl. lat., Ak. erheiternde, belebende Heilmittel.

**Latifundium**, n. lat., eine größere Grundbesitzung; pl. **-fundia, -fundien**, Großgüter.

**latinisiren**, verlateinen (ein nicht-lateinisches Wort); **lateinern**, lateinische Spracheigenheiten nachahmen; **Latinismus**, m. eine latein. Spracheigenheit; **-nist**, m. ein Lateiner, Lateinkundiger oder -forscher; **-nität**, f. das Latein, latein. Eigenschaft oder Sprachkenntniß.

**latirostrisch**, lat., breitschnäbelig.

**latitabel**, lat., versteckbar, zu verheimlichen; **latitiren**, sich versteckt halten, nicht finden lassen (bei Wechsel- oder Bankerotsachen).

**Lätitia**, lat. w. N., die Freudige, Fröhliche, Heitere; auch Fröhlichkeit, Belustigung, gew. **Lätiz**.

**Latitudo**, f. lat., oder **-tūde**, frz., die Breite, bes. die geographische; uneig. Spielraum, Unbeschränktheit des Thuns; **-tudinarier**, m. eig. ein Breitling; Schlaffling, Leichtsinniger, Freigeist, entg. **Rigorist**; **-narismus**, m. Freigeisterei, Sittenschlaffheit.

**Latomia**, gr., die Schutzgöttin der Freimaurer, im Alterth. der Steinbrüche; die Freimaurerei selbst; **Latomie**, f. Steingrube, Steinbruch; Steinbruchgefängniß.

**Latrīe**, f. gr., Gottesdienst, göttliche Verehrung.

**Latrinen**, pl. lat., Abtritte, Abtrittsgruben, Schlammkanäle; neuerd. auch verschließbare Unrathfässer, Wechselkübel; **Latrinenwesen**, die Anstalten zur Entfernung des städtischen Unraths.

**Latrocinium**, n. lat., Raubmord, Straßenraub; **Latronen**, pl. Räuber; **Latrunculator**, m. ein Untersuchungsrichter der Straßenräuber.

**Latun**, n. (v. frz. laiton), Messingblech.

**Latus**, n. lat., die Seite, besond. Blattseite, Seitenbetrag; latus per se, Seite an sich, d. h. einziger Seitenbetrag, wenn die Seite nur einen Posten enthält.

**Latwerge**, f. (aus dem lat. electuarium gebildet), Dicksaft, Saftmus, Heilmus.

**Lauda**, f. it., ein kirchl. Lobgesang; **laudabel**, lat., lobenswerth, löblich; **Laudacismus**, m. Lobpreiserei; **-damentum**, n. mlat., Handgelöbniß, Handgelübde.

**Laudānum**, n. gr., ein Opiumtrank, besond. Opiumwein; ein Schlaftränkchen.

**laudato loco**, s. **loco**; **Laudātor**, m. ein Lobredner; jur. ein Schiedsrichter; laudatōres tempŏris acti, Lobredner der alten oder vergangenen Zeit.

Digitized by Google

**Laudemium**, n. mlat., Lehngebühr, Lehnschatz, Lehnwaare (welche ein neuer Lehnträger beim Antritt dem Lehnherrn zahlen muß).

**Laudes**, lat. (pl. v. laus), Belobigungen, Lobgesänge; die zweite der priesterlichen Tageszeiten in der römischen Kirche.

**laudiren** (lat. laudāre), jur. benennen, vorschlagen, z. B. Zeugen.

**laudiren**, Tücher einölen, durch Oele glänzend machen.

**Laudisten**, pl. it., Lobsänger, Lobredner.

**Laudum**, n. mlat., jur. ein schiedsrichterlicher Ausspruch oder Vergleich; auch Angelobung, Versprechung.

**Laura, Laurette**, s. Eleonore.

**Laureat**, m. lat., ein belorbeerter, gekrönter Dichter; laureātus, belorbeert, mit dem Lorbeerkranze geschmückt.

**Laurocerāsus**, f. lat., der Kirschlorbeer.

**Laurus Tinus**, Bastardlorbeer.

**laus Deo**, lat., eig. Gott Lob; Schuldrechnung, Mahnbrief (worüber man ehedem diesen Ausdruck mißbräuchlich setzte).

**laute**, lat., herrlich, prächtig (bes. von Festen und Schmäusen).

**Lauteniſt**, m. ein Lautner, Lautenspieler.

**lautiren** (deutsch mit lat. Endung), die Buchstaben ohne einen Hülfslaut nach ihrem natürlichen Klange aussprechen; **Lautir-Methode**, Leselehrweise ohne Anwendung des Buchstabirens.

**Lava**, f. die von feuerspeienden Bergen glühend ausgeflossenen Massen, Vulkanfluß; **Lavaglas**, s. w. **Obsidian**; **weißes L.**, s. w. **Hyalith**.

**Lavabo** (lat. ich werde waschen); frz. Modename für einen zierlichen Waschtisch.

**Lavacrum**, n. lat., der Abwaschraum im röm. Bad; öfter die ganze Badeanlage, Hausbad; **Lavatorium**, n. ein Waschbecken, wie **Lavoir**; auch Rügeschreiben.

**Lavado**, port., Waschkaffee, im frischen Zustande entfleischte Bohnen.

**Lavement**, n. frz. (law'mangh), Spritzmittel, Einspritzung, wie **Klyſtier**.

**Lavendel**, f. mlat. (von lavāre, waschen, weil man diese Pflanze als Waschmittel brauchte), die Spike, eine bekannte Gartenpflanze.

**Laveton**, n. frz. (law'tongh), Walkhaar, die beim Walken abgeschlagene Wolle.

**Lavette**, s. **Lafette**.

**Lavéz-Stein** (v. it. lavezzi, Töpfe), Topf-, Weich- oder Schneidstein, eine Art Talkstein, der zu Geschirren verarbeitet wird.

**lävigiren**, lat., glätten; auf dem Reibstein pulvern; **Lävigation**, f. Glättung, Pulverung.

**laviren** (lat. lavāre), mal. verwaschen, aufgetragene Farben mit Pinseln vertreiben; Schiffspr. (nicht vom lat., sondern von Luv, Windseite) schief segeln, im Zickzack gegen den Wind laufen; fig. zaudern, behutsam gehen, einer Entscheidung ausweichen; auch allerhand Ausflüchte brauchen; **Lavirfeuer**, techn. ein Vorfeuer, vorläufige schwache Feuerung.

**lavis** oder **au lavis**, frz. (o lawih), gewaschene oder getuschte Zeichnung oder Manier, von Zeichnungen und Kupferstichen.

**Lavoir**, n. frz. (lawoahr, nicht lawohr), ein Hand- oder Waschbecken.

**Law**, engl. (lah), Gesetz, Rechtswissenschaft; **Lawlord**, ein rechtskundiges Oberhausmitglied; **Lawyer** (lahjer), ein Rechtsgelehrter, Anwalt.

**Lawine**, richt. **Lauine**, f. ein Schneesturz, eine Schneewalze in Alpenländern.

**lax** (lat. laxus), locker, schlaff, weit, unbestimmt, ungebunden, zügellos.

**Laxamentum**, n. lat., die zweimonatliche Frist für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder.

**Laxantia**, pl. lat., Ak. Abführungen, Abführmittel; **Laxanz**, f. (richtiger Laxans, n.), **Laxation**, f. oder **Laxirmittel**, ein Abführmittel; **laxativ**, erweichend, lindernd, abführend; als Hptw. s. w. **Laxanz**; **laxiren** (lat. laxāre), erweitern, auflösen, reinigen, abführen; den Durchlauf haben; **Laxismus**, m. neulat., Schlaffheit in sittlichen Grundsätzen; **Laxität**, f. die Lockerheit, Schlaffheit, Nachlassung.

**Lazareth**, n. ein Kranken- oder Siechhaus, Wundhaus, Pesthaus (nach dem heil. Lazarus, welchem die erste derartige Anstalt zu Jerusalem im Mittelalter geweiht war); **Lazareth-Inſpector**, ein Krankenaufseher; **Lazariſten**, pl. ein Mönchsorden.

**Lazaróni**, pl. it., Obdachlose, Straßenpöbel, Lastträger, bes. in Neapel.

**Lazarus**, hebr. m. N., Gotthilf; bes. als ein armer Kranker, Vielleidender, nach der bekannten bibl. Geschichte.

**Lazulith**, m. gr., der Blauspath; **Lazur**, s. **Azur**.

**Lazzo**, it., pl. **Lazzi**, Geberdenspiel in italienischen Schauspielen; lächerliche Geberden, Schwänke, Possen.

**Lé**, frz., Breite oder Bahn von Zeugen; dah. **Lés**, die Rockblätter.

**Leader**, engl. (lihder), ein Leitartikel an der Spitze einer Zeitung.

**League** (lihgh'), 1) engl. Seemeilen, 20 auf 1 Grad; 2) s. w. **Ligue**.

**Leccage**, f. (lekkahsch, deutsch mit franz. Endung), auch **Leckagie** und **-ſie**, f., kfm. (auch bei Gasanstalten) Leck, Ausrinnen, Waarenverlust oder Abgang durch Auslaufen; Rechnungsabzug dafür.

**Lechen**, Beiname der Polen nach ihrem angeblichen ersten Fürsten Lech.

**Leçons**, pl. frz. (l'ßongh), Uebungsstücke, bes. musikalische; vgl. **Lection**.

**Lecter**, n. Lesepult, Lesechor; **Lecteur**, m. frz. (-töhr), s. **Lector**; **Lection**, f. lat. lectio, das Lesen), Vorlesung, Unterricht, Lehrstunde; Aufgabe, Lernstück, Vorschrift;

Digitized by Google

auch Weisung, Verweis, scharfe Lehre; **Lectionarium**, n. ein bibl. Vorlesebuch in der kathol. Kirche; **Lectiones**, pl. Lesestücke daraus; **Lections-Katalog**, m. das Lehrstundenverzeichniß; **Léctor**, m. ein Vorleser; an Universitäten (hier auch lector publicus genannt) ein Nebenlehrer, Sprachlehrer, bes. der neuern Sprachen; auch sonstige Lehrer, die aus irgend einem Grunde nicht Professoren werden können; lector benevŏle, lat., geneigter Leser; lectŏri benevŏlo, dem geneigten Leser; **Lectorāt**, n. das Amt eines Lectors; auch eine der niedern Weihen in der kathol. Kirche; **Lectrice**, f. frz. (-trihße), eine Vorleserin; **Lectüre**, f. frz., das Lesen, die Lesung, Leserei, die Belesenheit; auch Gegenstand des Lesens, Lesestoff, Schrift, Buch.

**Lectisternium**, n. ein antikes Bettgestell oder Sopha.

**Lectŭli**, pl. lat., Al. Strohladen, Verbandstücke zum Schienen zerbrochener Glieder.

**Lee** oder **Lee-Seite**, niederd. die dem Winde nicht ausgesetzte Schiffsseite.

**Lee**, die Hauptsilbermünze der Donaufürstenthümer (werth 3 Sgr.) zu 40 Para.

**Lega**, f. it., Schrot und Korn der Münzen; lega bassa, niederes, d. h. geringhaltiges Münzmetall.

**legabile**, it., mus. gebunden (vorzutragen).

**legāl**, lat. (v. lex), gesetzlich, rechtlich, rechtmäßig; rechtskräftig, gerichtlich, z. B. **legaler Werth**, amtlich festgestellter W.; **Legalisation**, f. die rechtliche Bekräftigung, Beglaubigung, Bestätigung; **legalisiren**, rechtskräftig oder rechtsgiltig machen, bestätigen, beglaubigen, beurkunden; **Legalität**, f. Recht- oder Gesetzmäßigkeit, Giltigkeit, Rechtsbeständigkeit, Rechtszustand; legaliter oder legali modo, gesetzlicher Weise, gesetzlich; **Legal-Inspection**, f. eine gerichtliche Besichtigung; **L.-Section**, f. gerichtliche Leichenöffnung.

**legando**, s. w. **legabile**.

**Legāt**, n. (lat. legatum), ein Vermächtniß, eine Schenkung, Stiftung; m. (lat. legatus), ein päpstlicher Gesandter; Verwalter einer Provinz des Kirchenstaats; auch Titel einzelner Bischöfe; **Legatār(ius)** m. ein Vermächtnißempfänger, Nebenerbe.

**Legatine**, f. eine Art Halbseidenzeug.

**Legation**, f. lat., Gesandtschaft; pl. die Provinzen des Kirchenstaats; **Legations-Cavalier**, ein Gesandtschaftsritter, adeliger Gesandtschaftsbegleiter; **legativ**, gesandtschaftlich; **Legātor**, m. der Erblasser, Vermacher; legatum ad pias causas, ein Vermächtniß zu frommen Zwecken, eine milde Stiftung; l. alimentōrum, ein Vermächtniß des Lebensunterhalts; l. annŭum, Vermächtniß eines jährlichen Einkommens; l. conditionātum, ein bedingtes Vermächtniß; l. dotis, Vermächtniß eines Heirathsgutes; l. fructuum annuōrum, Vermächtniß jährlicher Erntefrüchte; l. genĕris, Verm. einer nur der Art nach bestimmten Sache; l. liberatiōnis, Verm. der Schulderlassung; l. mensrŭum, ein monatlich zahlbares Verm.; l. mobilium, Verm. beweglicher Güter; l. nominis, Verm. einer ausstehenden Forderung; l. optiōnis, Wahlvermächtniß, wo der Erbe unter mehreren Gegenständen wählen kann; l. ornamentōrum, Vermächtniß des Schmuckes; l. pium annāle, eine Jahrstiftung, zu einer jährlichen Gedächtnißfeier ꝛc.; l. purum, ein reines, unbedingtes Verm.; l. rei alienae, ein Verm. fremder Sachen; l. supellectilis, Verm. des Hausrathes; l. usus fructus, Verm. des Nießbrauchs; l. vestium, Kleidervermächtniß.

**legāto**, it., mus. gebunden, geschleift; **Legatūr**, f. neulat., Versetzung edler Metalle mit geringeren, Beschickung; mus. Schleifung, Bindebogen; **Legatur-Tressen**, unechte Gold- oder Silberborten; vgl. **legiren**.

**Legātus a latĕre**, lat., päpstlicher Botschafter oder Gesandter erster Klasse (der zugleich Cardinal ist); Leg. de latĕre, ein päpstl. Unterbotschafter.

**Legénde**, f. lat., eig. eine zu lesende Schrift; die Umschrift oder Schriftseite einer Münze; Bildunterschrift, Beischrift; eine Sammlung von gottesdienstlichen Lesestücken; eine Wunder- od. Heiligengeschichte, überh. Sage, Märchen; **Legendarium**, n. ein Legendenbuch.

**léger**, frz. (leschähr), leicht, ungezwungen, flink, flüchtig, leichtfertig, nachlässig, obenhin; **Légèreté**, f. Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit ꝛc.; légèrement (-mangh), leicht, obenhin, auf leichte, oberflächliche Art.

**Leges**, f. (pl. v. lex), Gesetze, Verordnungen; leges municipāles, Stadtgesetze, Bezirksrechte; l. vestiariae, Kleiderordnungen.

**Legge**, f. niederd., ein Schau- und Stempelamt für Leinwand und Garn.

**leggiero**, it. (leddschehre), u. **leggierménto**, leicht, flüchtig, ungezwungen (vorzutragen); **leggierissimo**, sehr leicht und flüchtig.

**Leggins** oder **-gings**, Beinscheiden, lange amerik. Gamaschen.

**legi**, lat., ich habe es gelesen, durchgelesen; **legibel**, leserlich.

**Legion**, f. lat., eine altröm. Kriegsschaar von 3—6000 Mann; überh. große unbestimmte Menge, Schaar, Heer; légion d'honneur (leschjongh donnöhr), die Ehrenlegion, ein franz. Orden; **Legionär**, m. Soldat einer Legion, Freischärler; auch Landwehr- oder Reservemann; Mitglied oder Ritter der Ehrenlegion.

**legiren** (lat. legāre, absenden, vermachen), verordnen, verschreiben, vermachen, stiften.

**legiren** (v. it. legāre, lat. ligāre, binden), Metalle vereinigen, zusammenschmelzen, versetzen, beschicken, bes. edlere mit geringeren; **Legirung** od. **Legatūr**, f. die Beschickung der Zusatz; ein Metallgemisch; vgl. ligir



Digitized by Google

**Legislation**, f. lat., die Gesetzgebung; gesetzgebende Gewalt; **legislativ**, gesetzgebend, die Gesetzgebung betreffend; **Legislative**, f. die gesetzgebende Gewalt; **-lator**, m. ein Gesetzgeber; **-latur**, f. die Gesetzgebung; gesetzgebende Versammlung, Regierung; **-latur-Periode**, die festgesetzte Zeitdauer zwischen zwei ordentlichen Kammerwahlen; **Legist**, m. ein Gesetzkundiger, bes. Lehrer des weltlichen Rechts.

**legitim** (lat. legitimus), gesetz- oder rechtmäßig; **Legitima**, f. (näml. pars), der Pflichttheil, gesetzliche Erbtheil; legitima acquisitio, rechtmäßige Erwerbung oder Erlangung; l. causa, eine rechtmäßige Sache oder Ursache; l. defensio, rechtmäßige Vertheidigung; l. portio, der Pflichttheil; l. possessio, der rechtmäßige Besitz; **Legitimation**, f. die Echtigung, Beglaubigung, Rechtfertigung, Ausweis; Erbfähigmachung; Ehrlichmachen eines unehelichen Kindes; legitimatio ad causam, Nachweis des Klägers, daß er der zur Klage Befugte sei; l. ad processum, Vollmachtsnachweis des Anwalts; **legitimiren**, echtigen, gesetzlich, rechtsgiltig machen, beglaubigen, für rechtmäßig, befähigt oder befugt, auch ehelich oder ehrlich erklären (Kinder); sich leg., seine Vollmacht beibringen, sein Recht erweisen, sich ausweisen; **legitimirt**, berechtigt; **Legitimismus**, m. die Bestrebungen zur Sicherung und Aufrechthaltung eines herrschenden Systems; **-timisten**, pl. Verfechter der Rechtmäßigkeit der Erbfolge in der Staatsregierung; in Frankr. die Anhänger der ältern Bourbonenlinie; **legitimistisch**, der durch Erbfolge berechtigten Regierung oder Fürstenlinie anhangend; **Legitimität**, f. Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Echtheit, bes. der Erb- oder Thronfolge nach dem Geburtsrecht; **-täts-Prinzip**, der Grundsatz, daß die Landeshoheit ein angeborenes und vererbliches, vom Volkswillen unabhängiges Recht sei; legitimum impedimentum, n. ein gesetzmäßiges oder giltiges Hinderniß; legitimus heres, s. Intestat-Erbe. [vgl. Lex.

**Legograph**, m. lat.-gr., ein Gesetzschreiber.

**Legologie**, f. gr., die Lesekunst, Leselehrkunde; **Legographologie**, f. die Lese- u. Schreiblehre verbunden.

**Legua**, f. eine spanische Meile (24.000 Fuß).

**Leguan**, m. die Kammeidechse in Westindien.

**Legulejus**, m. lat., ein schlechter Sachwalter, Zungendrescher; **-lejismus**, m. schlechte Sachwalterei.

**Legumin**, n. chem. Pflanzenkäsestoff; **-minosen**, pl., bot. Hülsenfrüchtler, Schmetterlingsblümler.

**Leïla** (**Lela**), arab. w. N., die Nachtgeborene.

**Leimoniaden**, gr., Wiesennymphen.

**Leiocom** oder **Leiogomme**, n., chem. Stärkegummi, wie **Dextrin**, aber nicht wie jenes auf nassem Wege, sondern durch trockenes Erhitzen der Stärke erzeugt, Röstgummi.

**Leiopus** oder **Liopus**, m. gr., ein Plattfuß; **leiospermisch**, mit platten Samenkörnern.

**leipogrammatisch**, s. lipogr. [büchse.

**Lekythos** (griech. Alterth.), Oelflasche, Salben-

**Lema** oder **Lemosität**, f. lat., Ak. Augentriefen, Augenschmutz.

**Leman**, der Genfer See; s. übr. **Liman**.

**Lemma**, n. gr., eine Annahme, ein Vordersatz, entlehnter oder Hülfssatz aus andern Wissenschaften; eine Ueberschrift, ein vorangestelltes, zu erklärendes Wort; Ak. Bodensatz, Rest von Heilmitteln, Abgeschältes, Schorf ꝛc., vgl. **Limma**.

**Lemna**, f. gr., die Wasserlinse; **Lemnaceen**, Familie der Wasserlinsen.

**Lemnia**, **lemnische Erde**, s. w. **Bolus**.

**Lemniscate**, f. gr., math. eine Art geschlungener Linie in Form einer liegenden 8.

**Lemniscus**, m. gr., Ak. ein Kissen, Polster (zum Verbande); Anführungsstriche und Punkte.

**Lemosität**, s. **Lema**.

**Lemüren**, pl. lat., bei den Römern Nachtgespenster, Kobolde.

**Lendemain**, frz. (langhdemängh), der folgende Tag; **L.-Feier**, eine Nachfeier.

**Lenientia**, pl. lat., Ak. lindernde, erweichende Mittel; **Lenitiv**, n. und **Leniment(um)**, n. ein linderndes Mittel; **lenitiv**, lindernd.

**Leno**, m. lat., ein Kuppler, Hurenwirth; **Lenocinium**, Hurenwirthschaft, Kuppelei.

**leno**, it., mus. matt, schwach.

**Lenoparektäma**, n. gr., Ak. Anschwellung und Verhärtung des Trichters.

**lentando** oder **lentante**, it., mus. zögernd, langsamer werdend.

**lentescirend**, lat., Ak. schleichend.

**Lenticellen**, pl. lat., kleine linsenförmige Körper, Wärzchen, Höckerchen; **lenticulae**, pl. Ak. Linsen, Peteschen; **lenticulär**, linsenförmig; **Lenticulaire**, n. frz. (langhtikülähr), ein linsenförmiges Messer der Wundärzte; **Lenticulit**, m. Linsen- od. Pfennigstein, eine kleine Schneckenversteinerung, auch **Phacit**.

**lentigines**, pl. lat., Ak. Sommerflecken, Sommersprossen; **lentiginös**, sommersprossig; lentigo, f. ein Linsenmaal; l. leprosa, krätziger, schäbiger Aussatz.

**Lentitis**, f. gr., Ak. Linsenentzündung des Auges, wie **Phacitis**.

**lento**, it., mus. langsam, ruhig, gedehnt; lento assai oder di molto, sehr langsam.

**Lentor**, lat., Zähigkeit, bes. der Körpersäfte; lentor cordis, Herzensträgheit.

**Leonhard**, altd. m. N., Löwenherz.

**leoninische Gesellschaft**, s. societas leonina; **leoninische Verse**, in der Mitte und am Schluß gereimte Hexameter.

**leonische** oder **lionische Waaren** (wahrscheinlich nach der Stadt Lyon), Borten, Tressen ꝛc. aus vergoldetem und versilbertem Kupferdraht und Lahn.

Digitized by Google

**Leontiăsis**, f. gr., Ak. das Löwengesicht, eine Anschwellung der Gesichtshaut; **Leontŏdon**, n., bot. Löwenzahn, Kuhblume.

**Leopard**, m. der Löwentiger; fleckig gedruckter Pelpel; **leopardirt** (Löwe im Wapp.), schreitend, mit gehobenem rechten Vorderfuß.

**Leopold**, m. N., **-poldine**, w. N., Löwenkühne, Muthige.

**Lepaditen**, pl. gr., versteinerte Entenmuscheln.

**Lepidodéndron**, gr., Schuppenbaum, baumartige Bärlappe der Urzeit, versteinert; **lepidōdisch** oder **-doidisch**, schuppenförmig, schuppig; **Lepidoide**, f. die Schuppennaht am Schädel; **Lepidokrokit**, m. schuppig-faseriger Brauneisenstein; **-dolith**, m. Schuppenstein, ein röthlicher Glimmer; **-doptĕra** oder **-doptĕren**, pl. Schuppen- od. Staubflügler, Schmetterlinge; **-dopteriten**, pl. versteinerte Schmetterlinge, Schmetterlingsabdrücke auf Stein; **-dopterologiē**, f. Schmetterlingslehre oder -kunde; **-dosarkŏma**, n., Ak. Schuppenfleischgewächs (im Schlunde); **-dōsis**, f. Schuppenaussatz; **lepidōtisch**, schuppig, mit Schuppen besetzt.

**Leporiden**, Bastarde von Hasen und Kaninchen (werden in Frankreich für die Küche gezüchtet).

**Lepra** oder **Leprōsis**, f. gr., der Aussatz in heißen Ländern; **Leproiden**, mildere Aussatzformen; **leprōs**, aussätzig; **Leprosarium**, n. oder **Leprosenhaus**, ein Krankenhaus für Aussätzige u. a. schwere Hautkranke; **Leprosen** oder **Leprotische**, Aussätzige.

**Lepsis**, f. gr., das Nehmen, die Annahme, der angenommene Satz; Ak. Anfall einer Krankheit.

**Lepton**, n., pl. **Lepta**, neugriech. Kupfermünze, [1/100 Drachme.

**Leptochrōa**, f. gr., dünne, feine Haut; **Leptographiē**, f. Kleinschreiberei, Kleinschrift; **leptográphisch**, dünn, fein oder klein geschrieben; **Leptolithographiē**, f. feine, mit Diamant eingeschnittene Steindruckschrift; **Leptolōg**, m. ein Spitzfindiger, Kleinigkeitskrämer; **-logiē**, f. Spitzfindigkeit, Kleinigkeitsgeist; **Leptomerie**, f. Dünnheit, feine Beschaffenheit; **leptomorphisch**, sehr fein krystallisirt; **Leptophonie**, f. Dünn- oder Feinstimmigkeit; **leptophyllisch**, dünn- oder schmalblättrig; **leptospermisch**, feinsamig; **Leptotrichiē**, f. Dünnhaarigkeit; **-tothrix**, m. ein Dünn- oder Feinhaariger.

**Leptuntĭca**, pl. gr., Ak. zertheilende Mittel.

**Leptysmus**, m. gr., das Abmagern, Dürr- oder Hagerwerden.

**Lepyrion**, n. gr., ein Häutchen, z. B. das Eihäutchen.

**Lerēma**, n., auch **-rēsis**, f. und **Leros**, m. gr., Geschwätz, thörichte kindische Rede, bes. das Kindischwerden im Greisenalter.

**lernäische Schlange**, s. **Hydra**.

**Lés**, s. **Lé**.

**les beaux esprits se rencontrent**, frz. (lä bohs esprih ße ranghkonghtr'), schöne Geister begegnen oder finden sich; **les extrêmes se touchent**, frz. (läs extrăm se tusch), die stärksten Gegensätze berühren sich.

**lesbisch**, von der Insel Lesbos; **lesbische Liebe**, unnatürliche Unzucht zwischen Frauenzimmern.

**Lesgis**, pl. türk., leichte Reiterei.

**Lesinerie**, f. frz., Knauserei, Filzigkeit; **lesiniren**, knausern.

**lesso**, s. **lesto**.

**Lest**, m. frz., Ballast; **Lestage**, f., frz. m. (lestahsch'), das Einladen des Ballastes in Schiffe.

**lesto**, frz. (lest), gewandt, behend, geschmackvoll, leicht gekleidet; **lesto** oder **lesso**, it., mus. leicht, munter, hurtig.

**letāl**, unr. **lethal**, lat., tödtlich; **Letalität**, f. die Tödtlichkeit, von Verwundungen 2c.

**Lethargiē**, f. gr., Ak. Schlafsucht, Todesschlaf; Winterschlaf der Thiere; fig. Unempfindlichkeit, Reglosigkeit, Schläfrigkeit; **lethargisch**, schlafsüchtig, gefühllos, regungslos, theilnahmlos.

**Lethe**, f. gr., myth. der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt; **Lethognōmik**, f. die Vergessungskunst, Anleitung zum Vergessen.

**lettĕra di cambio**, it., kfm. ein Wechselbrief.

**letteralmente**, it., mus. buchstäbl. wie es dasteht.

**Lettern**, pl. (v. lat. littĕrae, Buchstaben), gegossene Druckbuchstaben, Druckerschriften.

**lettre**, f. frz. (lettr'), ein Brief; **lettre d'affaires** (-daffähr), ein Geschäftsbrief; **l. d'avis** (-dawih), ein Meldebrief; **l. de cachet** (-kascheh), ein königlicher Befehl, bes. ein geheimer Verhaftsbefehl (im vormal. Frankreich); **l. de change** (-schanghsch'), ein Wechselbrief; **l. de créance** (-kreanghß'), ein Beglaubigungsschreiben; **l. de marque** (-mark), ein Kaperbrief, Erlaubnißschein zur Freibeuterei; **l. de répit** (-repih), ein Anstand- od. Fristbrief; **l. de voiture** (-woatür), ein Frachtbrief; **lettres grises**, pl. (lettr' grihs), graue, d. h. offene, unausgeführte, bloß in Umrissen angegebene („angelegte") Schrift unter Kupferstichen (statt des avant la lettre); **lettre intime** (-änghtihm), ein Privatschreiben zwischen fürstl. Personen; **lettres supérieures**, Buchdr. hochstehende Buchstaben, wie ie in Cie.

**Leuce**, f. gr., Ak. der weiße Aussatz; **Leucit**, m. weißer Granat; **Leucitis**, f. Entzündung des Weißen im Auge; **Leucitoëder**, m. ein Körper von der Krystallform des Leucits, aus 24 Trapezoiden bestehend; s. übr. **Leuk-**.

**Leucorrhöe** oder **Leuk-**, f. gr., Ak. der weiße Fluß, Frauentripper; **leucorrhoea virōrum**, Männertripper; **Leukämiē**, f. Weiß- oder Blaßblütigkeit; **leukämisch**, bleichsüchtig; **Leukangitis**, f. Entzündung der Lymphgefäße; **Leukäthiops**, m. ein weißer Mohr, s. w. **Albino** oder **Kakerlak**; **-opiē**, f. Zustand der Krankheit eines solchen; **Leukolith**, m. eig. weißer Stein, Stangenstein;



Digitized by Google

**Leukōm(a)**, n. Ak. ein weißer Fleck auf der Augenhornhaut; **leukomatös**, damit behaftet, daran leidend; **Leukomorie**, f. unruhiger Trübsinn, Schwermuth, wobei man die Einsamkeit sucht; **-kopathie**, f. das weiße Leiden, die Bleichsucht; **-kopetra**, f. der ins Griechische übersetzte Name Weißenfels; **-kopeträer**, m. ein Weißenfelser; **-kophlegmatie**, f. die Hautwassersucht; auch bleiche Gedunsenheit der Haut; **leukophlegmatisch**, bleichwassersüchtig, aufgedunsen; **Leukophobie**, f. die Scheu vor der weißen Farbe; **leukopterisch**, weißflüglig; **Leukorrhödon**, n. die weiße Rose; **Leukösis**, statt Leukämie ꝛc., bes. das Fehlen der Pigmentmasse im Auge, wie bei den Albinos.

**leukanthisch**, gr., weißblühend.

**Leuteration**, f. mlat., jur. eine Läuterung, d. h. eine nochmalige nähere Erörterung einer Streitsache, wie Revision; **Leuteránt**, m. ein Läuterer, der auf Läuterung anträgt; **Leuterāt**, m. gegen den angetragen wird; **leuteriren**, das Rechtsmittel der Läuterung gebrauchen.

**Levade**, f. frz., die Erhebung (nämlich eines schulgerechten Pferdes mit den Vorderfüßen).

**Levāna**, f. lat., myth. (v. levāre, aufheben), die Geburtsgöttin, welche die neugeborenen Kinder von der Erde aufhob.

**Levante**, f. it. (v. levāre, erheben, nämlich wo sich die Sonne erhebt), das Morgenland, die Ostgegenden; Schifferspr. ein Erheben des Windes, leichter Windstoß; **Levantiner**, in den türk. Hafenstädten eingeborene Franken, besond. genuesischer Abkunft; **Levantines**, geköperte weiche, ursprünglich morgenländ. Seidenzeuge; **Levantinos** oder **-tiskos**, pl. Morgenlandsfahrer, spanische, nach dem Morgenlande bestimmte Schiffe; **levantisch**, östlich, morgenländisch.

**Levation**, f. lat., die Erhebung, besond. der Hand beim Taktschlagen; **Levātor**, m. ein Hebemuskel; **Levatorium**, n. ein wundärztliches Hebewerkzeug.

**Levée**, f. frz. (l'weh), Aufhebung; Einsammlung oder Erhebung; mil. Aushebung; Kartensp. die Lese, die meisten Stiche; **levée en masse** (-angh mass'), allgemeines Aufgebot, Gesammtaufstand, Landsturm.

**Lever**, n. frz. (l'weh), das Aufstehen, die Aufstehenszeit; Morgenempfang bei hohen Personen, Herrenaufwartung.

**Levi**, hebr. m. N., der Anhängliche, Treue.

**Leviathan**, hebr., das Krokodil; uneig. Ungeheuer, Riesenschiff, -maschine ꝛc.

**Levigation**, f. lat., die Glättung, Zerreibung; **-gator**, m. ein mit einem Schutzblatt versehenes Rasirmesser; eine Art Saftauszieher in Rübenzuckerfabriken; **levigiren**, glätten, zu Staub reiben.

**Lēvir**, m. lat., des Mannes Bruder; **Levirāts-Ehe**, die Schwager-Ehe, wenn eine Wittwe den Bruder des Verstorbenen heirathet.

**leviren**, lat., erheben; erleichtern; in Gang bringen; kfm. wegen eines nicht bezahlten Wechsels Protest erheben; ein Pferd aufnehmen; Weberei: einlesen, die Kettfäden für ein Gewebe dem Muster gemäß anordnen.

**levis notae macŭla**, lat., ein leichter kleiner Schandfleck, anklebender Vorwurf, Anrüchigkeit, z. B. uneheliche Geburt; **levĭter**, leicht, obenhin.

**Levit**, m. bei den alten Juden ein Glied des Stammes Levi, eine Art Priester; auch ein Priestergehülfe in der römischen Kirche; **Jemandem die Leviten lesen**, ihm einen derben Verweis geben; **Levite**, f. ein langes und weites Frauenkleid; **Levitĭcus**, m. (näml. liber), das dritte Buch Mosis, wegen der darin enthaltenen Verordnungen über den Gottesdienst; **levitiren**, den Kirchendienst mit versehen.

**Levkoje**, f. (v. gr. leukóion, weißes Veilchen), eine bekannte Gartenblume.

**Levrette**, f. frz., und **Levrier**, m. (lewrjeh), ein Windspiel; **Levrierhündchen**, Zwergwindspiel.

**lex**, f. lat., Gesetz, Vorschrift, Regel, Verordnung; **lex abrogāta**, ein aufgehobenes oder abgeschafftes Gesetz; **lex et regio**, eig. Gesetz und Gegend, d. h. ländlich, sittlich; **l. ferenda**, ein noch zu erlassendes Gesetz; **l. forensis**, ein Gemeinsicherheitsgesetz, eine Gemeindeordnung; **l. fundamentālis**, ein Grundgesetz; **l. inertĭae**, Natl. das Gesetz der Trägheit; **l. mihi Mars**, das Schwert ist mein Gesetz; **l. morālis**, das Sittengesetz; **l. municipālis** oder **statutaria**, das Stadtgesetz, Bezirksrecht; **l. naturae**, das Naturgesetz; **l. oblivĭonis**, s. w. **Amnestie**; **l. obsolēta**, ein veraltetes, abgekommenes Gesetz; **l. permissīva**, ein erlaubendes oder gestattendes Gesetz; **l. poenalis**, ein Strafgesetz; **l. positīva**, willkürliches Gesetz, im Gegensatz des Naturgesetzes; **l. praeceptīva**, ein gebietendes, **prohibitīva**, ein verbietendes Gesetz; **l. sumtuaria**, ein Aufwandgesetz oder Aufwandbeschränkungsgesetz; **l. vestiaria**, ein Kleidergesetz, gesetzl. Kleiderordnung.

**Lexidĭon**, n. gr., ein Wörterbüchlein, kleines Wörterbuch; **Lexikalien**, pl. das Wörterbuch betreffende oder dazu gehörige Dinge; **lexikalisch**, in Wörterbuchform; dann den Wörterschatz einer Sprache betreff.; **Lexikograph**, m. ein Wörterbuchschreiber od. -Abfasser; **-kographie**, f. Wörterbuchschreibung oder -abfassung; **-kolog**, m. ein Wortgelehrter; **-logie**, f. Lehre von den Wörterbüchern u. ihrer Abfassung; **Lexikon**, n. ein Wörterbuch; pl. **-ka**.

**Lexipyrēton**, n. gr., Ak. ein Fieberheilmittel, pl. **-ta**; **lexipyrētisch**, fiebervertreibend.

**Lexis**, f. gr., das Aufhören, Nachlassen.

**L'hombre**, frz., eig. span. (longhbr'), ein Kartenspiel unter 2—5 Personen.

**Liaison**, f. frz. (liäsongh), Verbindung, Ver-

Digitized by Google

einigung, Einverständniß, Bund, Band, Liebschaft; Kochk. ein Bindemittel.

**Lianen**, pl. (v. frz. lier, binden), Schlingpflanzen, Rankengewächse in heißen Ländern.

**Liard**, m. frz. (liahr), eine altfranz. Kupfermünze, ¼ Sous, Pfennig, Heller.

**Lias**, m., min. (aus Engl. stammendes Provinzwort, ursprüngl. die einzelnen Lagen — layers — von Kalkgebirgen bezeichnend), eine besondere Gesteingruppe (Formation) aus Kalk- und Sandsteinen, Thonen, Mergeln u. Mergelschiefern; heißt auch unterer oder schwarzer Jura und bildet die älteste der drei Abtheilungen der Juraformation.

**Liasse**, f. frz., kfm. eine Zettelschnur, ein Bündel angereihter Zettel, bes. Preisanzeigen.

**Libamént**, n. lat., ein Kost- od. Leckerbissen.

**Libanomantīe**, f. gr., Wahrsagerei aus dem Opferrauche.

**Libation**, f. lat., ein Opferguß, Weinguß, Trankopfer bei den alten Römern; **Libatorĭum**, n. Trankopferschale.

**Libbra** (Lira), f. it., Pfund; davon das gewöhnl. Pfundzeichen, ein verzogenes lb (℔).

**Libell**, n. (lat. libellus, m.), eig. Büchlein, kleine Schrift; jur. eine gerichtliche Eingabe, Klageschrift; Bittschrift (libellus supplex); Schmähschrift (lib. diffamatorĭus oder famōsus); libelli oblatĭo, f. die Einreichung der Klageschrift; **libelliren**, schriftliche Klage anstellen; **libellirt**, eingeklagt, in der Klagschrift benannt; **Libellist**, m. ein Schmähschreiber, Schandschriftler, wie Pasquillant.

**Libelle**, f. eine Wasserwage, ein Wagerichtscheit.

**Libellen** oder **Libellŭlen**, pl. Wasser- oder Spinnjungfern, Teufelsnadeln, Insekten mit 4 Netzflügeln.

**libenter**, lat., gern, mit Vergnügen.

**Liber**, m. lat., der Löser, Sorgenbefreier, Beiname des Bacchus; **Liberalien**, Bacchusfeste.

**Libĕra** (eig. befreie), n. das Todtengebet der Katholiken.

**liberāl**, lat., freisinnig, vorurtheilsfrei, freiheitliebend; edelsinnig, freigebig, leutselig; **Liberaler**, m. ein Freisinniger, Freund freier Verfassung; **liberalisīren**, freisinnig machen oder auffassen; den Freisinnigen spielen; **Liberalismus**, m. Freisinnigkeit, Liebe zu freien Zuständen; **-ralität**, f. Freisinnigkeit, Edelsinnigkeit, Freigebigkeit, Leutseligkeit, Milde.

**liberamente**, it., mus. frei, ungezwungen.

**Liberation**, f. lat., jur. die Befreiung, Entlastung (wie Decharge); **-rātor**, m. der Befreier; **-ratorĭum**, s. Absolutorĭum.

**Liberei**, f. (v. lat. liber, Buch), Büchersammlung, wie Bibliothek.

**liberiren** (lat. -rāre), befreien, freilassen; **Libertādor**, m. span., der Befreier; **Libértas**, lat., frz. **Liberté**, f. die Freiheit, Freiheitsgöttin; **liberticid**, freiheitmordend; als Hptw. ein Freiheitmörder.

**Libertin**, m. frz. (-tängh), auch **-tiner**, ein Leichtfuß, Lüstling, Bruder Liederlich; Freigeist; **-tinage**, f. (-nahsch'), Zügellosigkeit, Lockerheit, Ungebundenheit, Ausschweifung; **libertiniren**, liederlich leben; **Libertinismus**, m. Freiheitssucht; Freigeisterei.

**libĕrum arbitrĭum**, n. lat., Freiheit des Willens, freie Wahl; l. veto, volles Verwerfungsrecht (wenn schon eine verneinende Stimme einen Beschluß hindern kann).

**Libidinist**, m. neulat., ein Wollüstling; **libidinōs**, wollüstig, unzüchtig.

**Libitina**, f. lat., myth. die Leichen- oder Todtengöttin; **-tinarier**, m. ein Leichenbesorger.

**Libĭtum**, n. lat., Beliebiges, Gefälliges.

**Libraménт**, n. lat., Gleichgewicht, wagerechte Ebene.

**Libraria**, f. lat., oder **Librairīe**, frz. (librä-), Buchhandlung, Buchladen; auch Büchersammlung; **Libraire**, m. (librähr), ein Buchhändler.

**Libration**, f. lat., die schwankende Bewegung, besond. des Mondes; **libriren**, schwingen, Wage halten.

**Libretto**, n. it., Büchelchen, bes. das Textbuch oder der Text zu einer Oper.

**Licént**, m. (v. lat. licentĭa), Waarensteuer, wie Accise; **Licentbrief**, ein Abfertigungsschein bei Waarenversendungen; **Licenz**, f. lat. licentĭa, Erlaubniß, Bewilligung, Vergünstigung, Freiheit; Erlaubnißschein, Vollmacht; auch zu große Freiheit, Ungebundenheit, Ausschweifung; licentĭa concionándi, Erlaubniß oder Befugniß zu predigen; l. poëtĭca oder poetische Licenz, Dichter-Freiheit, insofern es nämlich dem Dichter nachzusehen ist, wenn er für seine Zwecke vom Thatsächlichen abweicht; ein solcher Fall; **Licentiāt**, m. ein Befugter, der die Erlaubniß hat, auf Hochschulen Vorlesungen zu halten ꝛc., meist ein Ehrengrad zwischen Baccalaureus und Doctor; **-atūr**, f. Befugniß Doctor zu werden, Vorlesungen zu halten ꝛc.; **licentiiren**, gestatten, erlauben, frei geben, Befugniß ertheilen; entlassen, beurlauben; verabschieden; **licentiirt** oder **licentirt**, mit Licenz versehen, gestattet, bevorrechtet; **licentiōs**, ausschweifend, zügellos; **licet**, lat., es ist erlaubt oder gestattet.

**Lichen**, m. lat., Flechte, Moosflechte; Ak. Hautflechte, Schwinde; pl. **Lichēnes**; lichen islandĭcus, isländisches Moos; l. rocellae, Lackmus; **Lichenin**, n. Flechtenstärkmehl; **Lichenit**, m. Flechtenstein, Stein mit Flechtenabdrücken; **Lichenographīe**, f. Beschreibung der Flechten; **-nologīe**, f. Flechtenkunde.

**Lichotomīe**, f. gr., Ak. Blasenschnitt, Schnitt des Blasensteins.

**Licita**, pl. lat., Angebote, Gebote (bei Versteigerungen); **Licitánt**, m. ein Bietender, Steigerer; **-tation**, f. das Bieten, Aufgebot; die Feilbietung, Versteigerung, Vergantung; **licitatōrisch**, im Versteigerungswege; **lici-**

Digitized by Google

tiren (lat. -tāre), auf etwas bieten; feilbieten, versteigern.

**Licĭtum**, n. lat., etwas Erlaubtes, Zulässiges (v. licet); ein Gebot, Draufgebot, Erstehungssumme (v. licēre); licĭto modo, erlaubterweise.

**Lictor**, m. lat., pl. -ctoren, altröm. Stockbündelträger, Schergen, Büttel, Platzmacher, Befehlvollstrecker.

**Liddy**, weibl. N. aus Adelheid, s. d.

**Lido**, m. it., eig. Gestade; bei Venedig Dünenzüge, welche die Lagunen vom Meere trennen; pl. Lidi.

**Lieferant**, m. (deutsch mit lat. Endung), ein Lieferer, bes. von Kriegsbedarf.

**liēnal**, lat., die Milz betreffend; **Liēnitis**, f. Milzentzündung; **liēnös**, milzsüchtig.

**Liēnterīe**, f. gr., Ak. Magenruhr, Bauchfluß, wenn die Speisen unverdaut abgehen.

**Lieue**, f. frz. (liöh), eine franz. Meile, die alte eine Wegstunde, die neue = 10 Kilometer = 1⅓ deutsche Meile.

**Lieutenant**, m. frz. (ljöt'nangh, gew. Leutnant), eig. Stellvertreter, näml. des Hauptmanns, Unterhauptmann, Zugführer; lieutenant de l'empire (-langhpihr), Reichsverweser; l. du roi (-dü roa), Königsstellvertreter.

**life boat**, engl. (leifboht), ein Rettungsboot; life preserver, Lebenserhalter, entweder ein Schwimmgürtel oder ein kurzes dickes Rohr mit angeflochtener Bleikugel (Boxer oder Todtschläger), oder auch ein Rettungsseil zum Selbstherablassen bei Bränden.

**Liga**, f. it., **Ligue**, frz. (lihge), Verbündung, Bündniß, Bund; bes. das 1610 zu Würzburg geschlossene Bündniß kathol. Fürsten gegen die protestantischen; **Liguist** oder **Ligist**, m. ein Bündner, Verbündeter; **ligistisch**, einem Bündniß angehörig, ein solches betreffend.

**Ligade**, s. ligiren.

**Ligament(um)**, n. lat., ein Band; Ak. ein Gliederband, eine Flechse; ein Verband, Wundverband; ein Doppelbuchstabe bei Schriftgießern; ligamenta pulmōnum, pl. Lungenbänder; l. viscĕrum abdomĭnis, Bänder der Unterleibseingeweide; **Ligation** und **Ligatūr**, f., mus. Bindung, Fortdehnung der Noten aus einem Tacte in den andern; Ak. wundärztl. Verband, Binde, bes. Aderlaßbinde; das Verbinden, die Unter- oder Abbindung; Fäden dazu; auch Bücher-Einband; ligāto, it., mus. gebunden; **Ligatūren**, Buchdr. zusammengesetzte Buchstaben, wie ſi, ꝛc.

**ligiren** (v. ligāre, binden?), Fechtk. durch einen gewundenen Hieb die gegnerische Waffe aus der Hand schlagen; **Ligāde**, f. eine solche Entwaffnung.

**Ligne**, f. frz. (linj), s. Linea.

**Lignification**, f. lat., Holzbildung; **Lignīt**, m. Braunkohle mit deutlicher Holzstructur; **Lignin**, n. oder -nose, f. Holzsubstanz; **lignivörisch**, holzfressend; **lignös**, holzig; **Lignosität**, f. Holzartigkeit; **lignum**, n. Holz, pl. ligna; l. agallochi, Aloeholz; l. aquilarĭae, Adlerholz; l. brasiliānum, Brasilienholz; l. buxi, Buchsbaumholz; l. campechense, Blau- oder Blutholz; l. colubrinum, Schlangenholz; l. cupressi, Cypressenholz; l. ebĕnum, Ebenholz; l. fossĭle, ausgegrabenes, verkohltes oder versteinertes H., l. guajaci oder -cum, auch l. sanctum oder l. vitae, Pock- oder Franzosenholz; l. junipĕri, Wachholderholz; l. lentisci, Mastixholz; l. moluccanum, molukkisches (Purgir-) Holz; l. nephriticum, Nieren- oder Griesholz, blaues Sandelholz; l. quassĭae, Quassien- oder Bitterholz; l. rhodĭum, Rhodus- oder Rosenholz; l. santali, Sandelholz; l. sassafras, Sassafras- oder Fenchelholz; l. suberīnum, Kork; l. taxi, Taxus- oder Eibenholz; l. visci, Mistel- oder Vogelleimholz.

**Ligoriāner oder Redemptoristen**, pl. ein den Jesuiten ähnlicher Mönchsorden in Italien u. Oesterreich, nach ihrem Stifter Liguori.

**Ligue, Liguist**, s. Liga.

**Liguster**, m., **Ligustrum**, n. lat., bot. Rainweide, Hartriegel.

**liiren** (frz. lier), verbinden; Kochk. binden (durch Abquirlen mit Eigelb); **liirt**, engverbunden, vertraut, einverstanden.

**Lilac**, span., **Lilas**, frz. (lilah), der spanische oder persische Hollunder, Flieder; als Farbe (gew. lilla), Fliederblüthenfarbe, Fliederblau; der Lilac der Parfümisten aber ist das sog. Zimmtröschen, ein südeuropäischer Strauch.

**Liliacēen**, pl. bot. lilienartige Gewächse.

**Lilionēse**, ein Schönheitsmittel; soll nur aus parfümirter Pottasch- und Boraxlösung bestehen.

**Lilliput**, Name eines erdichteten Landes mit ganz kleinen Menschen, Däumlingsland; **Lilliputen**, Gärtn. Zwergsorten von Blumen.

**Limaille**, f. frz. (limalj'), s. Limatur.

**Limakographie**, f. gr., die Schneckenbeschreibung; **-kologie**, f. Schneckenkunde od. -lehre.

**Liman** oder **Leman**, tart. See, bes. Strand-See, Mündungssee, Hinterwasser an Strom-Mündungen.

**Limanchīe**, f. gr., das Verhungern, Todthungern.

**Limation**, f. lat., die Feilung; **-tūr**, f. Feilspäne, Feilsel; limatura martis, Eisenfeilspäne.

**limbāt, limbirt, limbiferisch**, lat., geändert, gesäumt; **Limbus**, m. Saum, Streifen, Besatz, Falbel; Theilkreis oder Gradbogen an mathemat. Instrumenten; limbus infantum, der Kinderstreif, nach katholischem Glauben der Höllenrand für ungetauft gestorbene Kinder, wo sie von der Erbsünde gereinigt werden; limbus patrum, eine ähnliche Vorhölle für die Seelen der Väter des

Digitized by Google

alten Bundes (vor Christi befreiender Höllenfahrt).

**Limenarch**, m. gr., ein Hafenaufseher; **Limenereutik**, f. die Seefahrt-, Schifflenkungs- oder Steuermannskunst.

**Limette**, f. frz., die Bergamotten- oder Süßcitrone.

**Limier**, m. frz. (limjeh), ein Leithund, Spürhund.

**limisch**, gr., durch Hunger entstanden, Hunger-.

**Limitation**, f. lat., die Begrenzung, Beschränkung, Frist; **limitativ**, beschränkend, einschränkend; **Limite**, f. frz., **Limito**, it., **Limitum**, n. lat., kfm. der vorgeschriebene äußerste Preis (zu Ein- oder Verkauf), die Grenze, z. B. des zu gebenden Credits ꝛc.; **Limiten** auch für Preisliste; **limitiren** (lat. -tāre), beschränken, eingrenzen, vorschreiben wie weit man gehen darf; auch die Tragweite einer Thatsache oder Wirkung bezeichnen; **limitirt**, vorgeschrieben ꝛc.; sich in engen Grenzen bewegend, wenig schwankend; auch deutlich umschrieben oder erkennbar.

**Limma**, n. gr., ein Resttheil, Ueberbleibsel; s. w. **Intervalle**.

**Limnaden**, pl. gr., See- oder Teichnymphen.

**Limnokochliten**, pl. gr., Wasserschnecken.

**Limoktonie**, f. gr., der Hungertod.

**Limone** oder **Limonie**, f. (im Ital. **lomoni**, pl. alle Sorten von Citronen), sonst nur eine dünn- u. glattschalige sehr saure Sorte, oder auch nur die mit Salz eingemachten Früchte; **Limonade**, f. frz., Citronenkühltrank; limonade gazeuse (gasöhs), kohlensäurehaltiges Zuckerwasser; **Limonadier**, m. frz. (-nadjeh), ein Schenkwirth, der Limonade und andere Getränke feilbietet; **-nadière**, f. eine solche Schenkwirthin.

**Limonit**, m. gr., Wiesenerz, Hartstein, ein feinkörniges Eisenerz.

**limös**, lat., schleimig, sumpfig; Hptw. **Limosität**.

**Limotherapīe**, f. gr., die Hungerkur.

**limpid**, lat., klar, hell; Hptw. **Limpidität**.

**Lina** oder **Linna**, Verkürzung v. **Karolina**.

**Linament**, n. neulat., s. w. **Charpīe**.

**Linctus**, m. lat., Ak. ein Leckſaft, Leckmus.

**Linĕa**, f. lat., **Linie**, ein Strich, Zeile, Reihe, Schnur, Leine; Schlachtreihe; stehendes Heer; Geschlechtsreihe, Stammfolge; math. der 10te od. 12te Theil eines Zolls; auch s. w. **Aequator**; **linĕa alba**, die weiße Linie, ein Sehnenstreif in der Mitte des Bauches; **l. ascendens** oder **ascendentium**, auch **l. superior**, die aufsteigende Linie oder Verwandtschaft; **l. collatĕrālis**, die Seitenlinie, Nebenverwandtschaft; **l. descendens** oder **descendentium**, auch **l. inferior**, die absteigende (Verwandtschafts-) Linie; **Lineāl**, n. ein Richtscheit, Geradstab zum Ziehen gerader oder auch (**Curvenlineal**) bogiger Linien; **Lineal-System** oder **-Erbfolge**, jur. Erb- oder Lehnfolgeordnung nach der nächsten oder Hauptlinie; **Lineamĕnte**, pl. Züge, Gesichts- od. Handzüge, Handlinien; **linear** oder **linearisch**, linienförmig, in Linien; **Linear-Perspective**, f. die Linienverjüngung, Darstellung der Verjüngungsgesetze mittelst Linien oder perspectivische Zeichnung in Umrissen, s. **Perspective**; **Linear-Taktik**, f. Fechtart mit Aufstellung der Truppen in langen Linien, oder allgemeiner die gewöhnliche geschlossene Kampfweise im Gegensatz zur zerstreuten Fechtart; **L.-Vergrößerung**, Vergr. nach der Länge eines Gegenstandes betrachtet; **L.-Zeichnung**, alles was nicht freie Handzeichnung ist, also Bau-, geometrisches Zeichnen ꝛc.; **Liniatūr**, f. Linien-Anordnung oder Eintheilung, Beziehung mit Linien; **Linienschiffe**, die größten Kriegsschiffe; **Liniensystem**, die 5 Notenlinien; **liniiren**, mit Linien beziehen, bezeilen.

**Lingam**, n. bei den Indiern das Sinnbild der schaffenden Natur, unter der Form vereinigter Geschlechtstheile.

**Lingerīe**, f. frz. (länghscherih), der Linnenhandel, Weißzeugladen; die Wäschkammer; pl. Weißwaaren.

**Lingot**, m. frz. (länghgoh), Zain, Barren, Gold- oder Silberstab, Metallstange.

**lingua**, f. lat., die Zunge, Sprache; **lingua franca**, Frankensprache, die im Mittelmeer im Verkehr mit den Asiaten und Afrikanern gebrauchte Mischsprache, großentheils italienisch; **l. rustĭca**, Bauern- oder gemeine Volkssprache; **linguāl**, auf die Zunge bezüglich; **Linguāles**, pl. (nämlich litĕrae), Zungenbuchstaben; **linguiform**, zungenförmig; **linguisch**, sprachlich, der Sprache nach; **Linguist**, m. ein Sprachenkenner, Sprachgelehrter; **-guistik**, f. die Sprachenkunde; **linguistisch**, sprachkundlich, sprachwissenschaftlich.

**Linguliten**, pl. lat., versteinerte Zungenmuscheln.

**Linie**, **liniiren**, s. **Linĕa**.

**Liniment(um)**, n. lat., Ak. ein Schmier- oder Einreibungsmittel, eine flüssige Salbe, Einreibung; **linimentum volatĭle**, flüchtige Salbe, Ammoniakseife; **liniren**, schmieren, salben.

**Linoleum**, techn., künstliches Kautschuk aus Leinöl.

**Linon**, m. frz. (linongh), Klar- oder Schleierleinen; der baumwollene L. ist dasselbe wie Organdin oder Mull, doch unappretirt.

**Linophanīe**, f. lat.-gr. (v. linum, Lein), ein Durchscheinbild aus Papierzeug (ähnlich der Lithophanie).

**Linurgīe**, f. gr., die Leinweberei.

**Lion**, m. frz. (liongh), eig. Löwe; das Modethier, jede öffentliches Aufsehen erregende Persönlichkeit; oft nur Stutzer, Modenarr; **lionisiren**, zum Löwen machen; **Lionne**, f. ein weibliches Wesen der Art.

**lionisch**, s. **leonisch**.

**Liparie**, f. gr., Ak. Fettigkeit, Klebrigkeit; **Liparocēle**, richt. **Lipocēle**, f. ein Fett- oder Speckbruch; **Liparomphălus**, m. ein Fettnabel; **-roscirrhus**, m. ein krebsig ge-

Digitized by Google

wordener Fettknoten; **-rotrichīe**, f. Haarfettigkeit.

**Liplaps**, auf Java die Mischlinge von Europäern und Eingeborenen.

**lipogrammátisch**, gr., mit Buchstabenweglassung, mit geflissentlicher Vermeidung gewisser Buchstaben.

**Lipōm(a)**, n. gr., Ak. Fettgeschwulst; lipoma pulmōnum, Lungenfettgeschwulst; l. scroti, fettige Hodengeschwulst.

**Lipomerīe**, f. gr., Ak. Mangel einzelner Körpertheile.

**Lipomphalocēle**, f. gr., Ak. ein Fettnabelbruch; **Lipomphālus**, m. Fettnabel, Fettgeschwulst am Nabel.

**Lipopsychīe** oder **Lipothymīe**, f. gr., Ak. Geistesabwesenheit, Ohnmacht; **Lipopyrīe**, f. Fieber mit innerer Hitze u. äußerer Kälte; **Liposphyxīe**, f. Aussetzen des Pulses; **Lipospongōsis**, f. Bildung des Fettschwamms (Lipospongus).

**Lippidität**, f. (lat. lippitudo), Augentriefen; **Lippus**, m. ein Triefäugiger.

**Lipsāna**, pl. gr., Ueberbleibsel von Heiligthümern, wie Reliquien; **-fanothēk**, f. ein Ueberbleibsel- oder Reliquienbehältniß.

**Lipsia**, f. der verlateinte Name Leipzig.

**Lipyrīe**, f. gr., Ak. innerliche Entzündung, Brand.

**Liquation**, f. lat., die Zerfließung, Zerschmelzung; Flüssigmachung; Scheidung des Silbers von Kupfer, Seigerung; **Liquefaction**, f. die Zerlassung, Flüssigmachung; **-fáctor**, m. eine Zerreibemaschine für Kartoffeln ꝛc.; **liquescént**, schmelzend, flüssig werdend.

**līquet**, lat., es ist klar, deutlich, erwiesen.

**Liqueur**, m. frz. (likör), eig. Flüssigkeit; gebranntes Wasser, feiner gezuckerter und gewürzter Branntwein, Würzgeist; vgl. **Liquor**; **Liqueurweine**, die dickflüssigen süßen W.

**liquid** (lat. liquĭdus), eig. flüssig; klar, rein, richtig, erwiesen, ausgemacht (bes. von Forderungen, Rechnungen); **Liquīda** oder **liquider Consonant**, ein Schmelzlaut (l, m, n, r); **Liquidámbar**, flüssiger Amber, s. **Storax**; **Liquidánt**, m. ein Rechnungsteller oder Anmelder von Forderungen, Gläubiger; **-dāt**, m. ein angeklagter Schuldner, bes. Gemeinschuldner bei Concursen; das **L.**, eine eingereichte Forderung; **-dation**, f. die Klarmachung, Richtigstellung; Auseinandersetzung, Geschäftsauflösung und -abwicklung; Berechnung, Angabe der Forderungen; Schuldzahlung; Kostenrechnung; **Liquidationsedict**, amtliche Aufforderung zur Anmeldung von Forderungen; **-dations-Prozeß**, gerichtl. Richtigstellung, Abfindung der Gläuger einer Masse; **-dations-Termin**, m. Frist für Massegläubiger zur Darlegung ihrer Forderungen; **-dātor**, m. ein mit Schuldsachen Beauftragter, Prüfer der eingereichten Forderungen; der mit einer Geschäftsauflösung Beauftragte; **-datūr**, f. Ausfertigungsamt oder -Stelle; **-dität**, f. Flüssigkeit (als Eigenschaft); Klarheit, Erwiesenheit (von Forderungen); **liquidiren**, klar machen, auseinandersetzen, bereinigen; ein Geschäft auflösen und abwickeln; Rechnungen abschließen und berichtigen; ansetzen, in Rechnung bringen; im Einzelnen berechnen; **Liquīdum**, n. eine Flüssigkeit; jur. eine erwiesene Forderung; ein **L. constituiren**, festsetzen, was jedenfalls, ohne Einfluß der noch streitigen Punkte, zu zahlen ist.

**Liquiritia**, s. **Lakritze**.

**Liquor**, m. lat., eig. jede Flüssigkeit, Naß; bes. Kraftwasser, Geist, Heiltropfen, geistige Auflösung; liquor acetātis ammoniāci, flüssiges essigsaures Ammoniak, s. w. spiritus Mindererī; l. ammonii caustici, ätzender Ammonialgeist; l. amnii, Fruchtwasser; l. anódynus oder schlechtweg **Liquor**, schmerzstillende Tropfen, Schwefeläther u. dergl.; l. an. martiātus, eisenhaltige schmerzstillende Tropfen; l. an. vegetabĭlis, Essigäthergeist; l. vulnerarĭus, Wundwasser; **liquorisiren**, Weine mit Liqueur (Zucker und Weingeist) versetzen; **Liquorist**, m. ein Liqueurfabrikant; **Liquorianer**, (scherzh.) Liebhaber starker Getränke, Schnäpsler.

**Lira**, pl. **Lire**, eig. Pfund; ital. Münze von 8 Silbergroschen (1 Franc) Werth; das türk. Goldpfund zu 100 Piaster.

**Liriodéndron**, f. gr., der amerikan. Tulpenbaum (eig. Leierbaum, wegen seiner Blattform).

**lis**, f. lat., Streit, Zank, bes. Rechtsstreit; lis péndens oder lis sub judice, eine schwebende, anhängige, noch unentschiedene Rechtssache; vgl. lite, litem, litig-, litis.

**liscio**, it., mus. einfach, ohne Verzierung.

**Lisēnen**, f. (wahrscheinl. v. **Lisière**), Bauk. Leistenwerk, flach vorspringende Streifen, um kahle Wandflächen zu unterbrechen und einigermaßen zu verzieren; auch blos farbige Streifen und Kanten, Theilstreifen in Wappen ꝛc.

**Liseré**, n. frz., Stickereikordel, gestickte oder Schnureinfassung; auch großblumiger Seidendamast; überh. Webemuster mit sehr offen (flott) liegenden Fäden; **liseriren**, mit Schnürchen einfassen.

**Lisette**, w. N., Verkleinerung v. **Elisabeth**.

**lisíbel**, frz., lesbar, leserlich.

**Lisière**, f. frz., Einfassung, Leiste, Tuchleiste, Anschrot; Saum, Grenze, Rain; **Lisirband**, Tressenband mit spiegelnden Kanten; **lisiren**, s. **lissiren**.

**Lisse**, f. frz., Aufzug, Kette am Webstuhl.

**lissiren**, frz., glätten, bes. mit dem Glättstein.

**Listādos**, pl. span., blau und weiß oder roth und weiß gewürfelte Leinen.

**Liste**, f. (mlat. lista, altd. lista, Streifen), Verzeichniß, Rolle.

**Listél** oder **Listeau**, m. (-stoh), Bauk. die Leiste, der Untersaum einer Säule.

**l'istesso tempo**, it., mus. dasselbe Zeitmaß (beim Eintritt einer andern Taktart).

Digitized by Google

**Liſton**, m. frz. (liſtongh), Inſchriftenbinde um ein Wappenſchild.

**Litanei**, f. (gr. litaneía), Bitt- oder Flehgeſang, Wechſelgebet; Klaglied; fig. eine langweilige Klage, trauriger Vortrag.

**lit de justice**, frz. (lih de ſchüſtihß), eig. Bett der Gerechtigkeit, ehem. in Frankreich ein feierlicher Gerichtstag in Gegenwart des Königs, Throngericht; lit de repos (lider'poh), Ruhebett, Mittelding zwiſchen Bett und Bank.

**lite pendénte**, lat., jur. während eines Rechtshandels (lis); litem **denunciren**, einen Rechtsſtreit ankündigen; litem **moviren**, einen Streit erheben oder anzetteln; litem lite **reſolviren**, eine ſtreitige oder dunkle Sache durch eine nicht minder dunkele zu

**litĕra etc.**, ſ. **littera**. [erklären ſuchen.

**Litewka**, f. ein urſprüngl. polniſcher Knierock, Waffenrock.

**Lithagōga**, pl. gr. (von lithos, Stein), Ak. Stein abführende Mittel; **-gogon** oder **-gogum**, n. Steinzange, Steinlöffel; **Lithanthraciten**, pl. Pflanzenverſteinerungen in Steinkohle; **-thrax**, m. Steinkohle; **lithargiös**, mit Bleiaſche vermiſcht; **Lithargyrismus**, m. ſchleichende Bleivergiftung; **-gyrum**, n. Bleiglätte; lith. aurĕum, Goldglätte; **Lithiāſis**, f., Ak. die Steinkrankheit; **Lithion** oder **Lithium**, n. ein beſonderes, dem Natrium ähnliches Halbmetall; **Lithobiblion**, n. ein Blätterabdruck, verſteinertes Blatt; **-chromie**, f. Steinfärbung, die Färbung der Steinbilder bei den Alten; gegenw. Buntſteindruckerei, farbiger Steindruck; auch das Verfahren Steindrücke nach Art der Oelbilder auszumalen, und ein ſo behandeltes Bild; **-dendron**, n. Steinholz, verſteinertes Holz; öfter verſteinerte Korallenſtöcke; **Lithodiályſis**, f. die Blaſenſteinauflöſung; **-geneſie**, f. Steinerzeugung; **-glyph** oder **-glyphit**, m. ein Bildſtein, Zierſtein; **-glyphik**, f. Steinſchneidekunſt; **-glypt**, m. ein Steinſchneider, Steinhauer; **-gräph**, m. ein Steinſchreiber oder -zeichner; **-graphie**, f. Steinzeichnung, Steindruckkunſt; ein Steindruck; **lithographiren**, ſteinſchreiben, ſteinzeichnen, ſteindrucken; **-graphiſch**, zur Steindruckerei gehörig, in dieſer Weiſe; **Lithographik**, f., ſ. **Polyautographie**; **-gräphon** oder **-gräphum**, n. eine Steinſchrift; **lithoïdiſch**, ſteinähnlich; **Lithokarditen**, pl. verſteinerte Herzmuſcheln; **-kauſtik**, Steinätzung, Erzeugung erhabener Bildwerke auf Marmor ꝛc.; **-kolla**, f. oder **-kollum**, n. Steinkitt, Steinleim; **lithokollētiſch**, mit Steinen verziert, mit Edelſteinen beſetzt; **Litholăbum**, n. Blaſenſteinzieher; **-log**, m. ein Steinkenner, Steinkundiger; **-logie**, f. Geſteinkunde oder -lehre; **lithologiſch**, ſteinkundig, die Steinkunde betreffend; **-logiſche Ringe**, mit verſchiedenen Einlegſteinen; **Lithomantie**, f. Wahrſagung aus oder nach Steinen; **-márga**, n. Steinmark; **-mētra**, f., Ak. Mutterverſteinerung; **-morphen**, pl. Bild- oder Geſtaltſteine, ſeltſam geformte oder Zeichnungen tragende Steine; **-myelie**, ſ. **-tripſie**; **Lithontriptika**, pl., Ak. ſteinheilende, -auflöſende, -abführende Heilmittel; **Lithopädie**, die Steinbildung, Steinerzeugung; **-pädion**, n. eig. Steinkind, die verſteinerte oder verknöcherte Leibesfrucht; **-phāg**, m. ein Steinfreſſer, Steinnager; **-phagie**, f. die Steinfreſſerei; **-phagon**, n., techn. ein oder irgend ein Keſſelſteinhinderungsmittel; **-phanie**, f. ein Durchſcheinbild in ſteinähnlicher Maſſe, z. B. Porzellan; **-phósphor**, m. ein Leuchtſtein; **-photogr-**, ſ. **Photolithogr-**; **-phyllen**, pl. Blätterverſteinerungen; **-phyten**, pl. Steinpflanzen, Korallengewächſe, auch Pflanzenverſteinerungen; **-plāſtik** (Steinbildnerei), Hochätzen von Zierrathen in Kalkſteinplättchen; **Lithoſtēa**, pl. Knochenverſteinerungen; **-ſtereotypie**, f. Steinhochätzkunſt für den Buchdruck; **-ſträtum**, n. gr.-lat., Fußboden-Moſaik, Schmuck-Eſtrich; **-theologie**, f. Gotteslehre aus Steinen, fromme Betrachtung derſelben; **-thlibie**, f. Blaſenſteinzerdrückung; **-tōm**, n. ein Steinmeſſer, Blaſenſteinzerſchneider; **-tomie**, f. der Steinſchnitt; **-tomiſt**, m. ein Steinſchneider, Steinarzt; **-tripſie**, f. Steinzermalmung; **-tript**, ein Steinarzt, Steinauszieher; **-triptika**, pl. ſteinzerreibende oder auflöſende Mittel; **-tripter**, m. Steinzertrümmerer, ein wundärztliches Werkzeug; **-tritie**, f. das Steinzerbohren oder -zerbröckeln in der Blaſe; **-tritor** oder **-triteur** (-töhr), m. das Werkzeug dazu, Steinbohrer; **-tritiſt**, m. ein Blaſenſteinarzt nach dieſer Methode; **-typie** oder **-typographie**, f. Ueberdruck von Buchdruck auf Steinplatten; **-typolithen**, pl. Steine mit Abdrücken von Thieren oder Pflanzen; **Lithóxylon**, n. verſteinertes Holz, Steinholz; **-zōon**, n. Steinthier, Koralle; **Lithurg**, m. ein Steinarbeiter, Steinhauer; **-urgie** oder **-gik**, f. die mechaniſche Verarbeitung aller nicht-metalliſchen Mineralkörper; die angewandte Steinkunde, Steinbearbeitungs- oder -benutzungslehre, auch Steinchemie, verſch. Liturgie; **-urie**, f. das Griesharnen; **Lithvalin-Arbeiten**, Steinſalz- oder Salzſteinarbeiten.

**liti et causae renunciren**, lat., jur. der Klage und allen Rechtsanſprüchen entſagen.

**Litigánt**, m. lat., ein Rechtsſtreitführer, Streitender vor Gericht; **-gation**, f. Rechtsſtreit, Rechtshandel; das Rechten, Prozeſſiren; **litigiös**, ſtreitig; auch ſtreitſüchtig; **Litigioſität**, f. Streitbefangenheit einer Sache, während welcher ſie nicht veräußert ꝛc. werden darf; **litigiren**, rechten, ſtreiten, einen Rechtsſtreit führen; **Litisäſtimation**, f. Würderung des Klaggegenſtandes; litis consortes oder **Litisconſorten**, pl. Streitgenoſſen; **-conſortium**, das Verhältniß derſelben; Mit-

Digitized by Google

klägerschaft ꝛc.; **Litiscontestation** oder **litis contestatio**, Streitbefestigung, Einlassung des Beklagten auf die Klage; **Litisdecisorium**, n. ein Entscheidungseid oder -Urtel; **litis denunciatio**, f. Ankündigung eines Rechtsstreites, Aufforderung zur Rechtsvertretung; **Litisdenunciánt**, m. Aufforderer zur Mitvertheidigung eines Rechtsstreits; **-ciāt**, m. der dazu Aufgeforderte; **litis pendentia** oder **Litispendenz**, f. die Rechtshängigkeit, Streitanhängigkeit; das Verbleiben eines Rechtshandels bei dem ersten Gericht bis zum Austrag, auch wenn eine Partei stirbt oder unter andern Gerichtsstand kommt; **litis reassumtio**, f. Wiederaufnahme eines Rechtsstreits; **litis renunciatio**, Lossagung von einem Rechtsstreit.

**Litomantīe**, f. gr., Ringwahrsagerei.

**litorāl**, lat., das Strand- oder Küstenland (litus) betreffend; **Litorāle**, n. Küstenland, Gestade, bes. das österreichische Uferland am adriatischen Meere.

**Litōtes**, f. gr., Redek. die Milderung, Verkleinerung.

**Litrameter**, n. eine Art Flüssigkeitswage.

**Litre**, n. frz., die Einheit des französischen Hohlmaßes, 2 Pfund (1 Kilogramm) Wasser fassend; **Decalitre**, 10 Litres; **Hectolitre**, 100 Litres; **Kilolitre**, 1000 Litres; **Myrialitre**, 10,000 Litres; **Decilitre**, $^1/_{10}$ L.; **Centilitre** (ßanghtiliter), $^1/_{100}$ Litre.

**littĕra**, f. lat., der Buchstabe; pl. littĕrae, Briefe, Schriften; littera scripta manet, sprw. der geschriebene Buchstabe bleibt, d. h. Geschriebenes macht verbindlicher als Gesprochenes; litterae accusatorĭae, pl. Anklage- oder Steckbriefe; l. cambiāles, Wechselbriefe; l. commendatitĭae, Empfehlungsschreiben; l. compulsoriāles, Dring- oder Mahnbriefe; l. credentiāles, Beglaubigungsschreiben; l. dimissorĭae oder dimissoriāles, Entlaß- oder Losgebungsschreiben; l. imploratorĭae, mutŭi compassus oder requisitoriāles, Ersuch- oder Bittschriften; l. informatorĭae, Berichtschreiben; l. inhibitoriāles, Einhalt- oder Verhinderungsschreiben; l. monitoriāles, Erinnerungs- oder Mahnschreiben; l. moratorĭae, Fristgesuch; l. non erubescunt, Buchstaben erröthen nicht, d. h. beim Schreiben nimmt man sich mehr Freiheiten als mündlich; **litterāl**, buchstäblich; **Litteralcalcül**, n. die Buchstabenrechnung; **Litteralĭen**, pl. Schriftsachen, gelehrte Sachen; **-ralist**, m. ein Buchstabenkrittler, Sylbenstecher, Kleinigkeitskrämer; **-ralismus**, m. buchstäbliche Auslegung, Buchstabenglaube; **-ralität**, f. buchstäbliche Bedeutung; **litterār** oder **-rārisch**, schriftenthümlich, wissenschaftlich, gelehrt, zum Bücherwesen gehörig; **literarisches Eigenthum**, das Eigenthumsrecht an Geisteserzeugnissen; **Literarconvention**, Staatsvertrag über das Bücherwesen, zum Zweck der gegenseit. Anerkennung u. Schützung des lit. Eigenthums, Bücherzölle ꝛc.; **Literāt**, ein Schriftsteller von Profession (meist nur in den leichtern Fächern, Novellen-, Berichte-, Kritikenschreiber, Uebersetzer ꝛc.); **Litterār-Geschichte**, Geschichte des Bücherwesens und der schriftlichen Geisteswerke; **literārum comparatio**, f. Handschriftenvergleichung; **Litterātor**, m. ein Bücherkenner, Buchkundiger, Gelehrter; auch Schriftsteller; **litteratorisch**, schriftstellerisch; **Litteratūr**, f. das Bücher- oder Schriftwesen, Bücherkunde; Schriftenthum, die Gesammtheit der schriftlichen Geisteserzeugnisse; auch das Schriftwesen über irgend ein Einzelfach; **Litteratur-Zeitung**, eine gelehrte Zeitung, welche die wissenschaftlichen Erscheinungen bespricht; **litteriren**, buchstaben, mit Buchstaben bezeichnen; **Littern**, pl. Ordnungsbuchstaben; **Litteromanīe**, f. lat.-gr., Schreibsucht.

**Litūr**, f., lat. litura, die Ausstreichung, Tilgung des Geschriebenen.

**Liturg**, m. gr., ein Vorsprecher, Vorsänger, Gottesdienstführer, Priester; **-gicum**, n. das Liturgienbuch der griech. Kirche; **-gie**, f. (gr. leitur-ía, öffentliches Amt), Kirchen- oder Altardienst, Kirchenordnung, Vorschrift der gottesdienstlichen Gebräuche; Altargesang; **-gik**, f. Lehre von der Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes; **liturgisch**, dazu gehörig, kirchendienstlich; **Liturgist** oder **-giker**, m. Kenner oder Schriftsteller in diesem Fache.

**litus oris**, m. lat., Ak. Mundpinselsaft.

**Litŭus**, m. lat., der Krummstab, Bischofsstab.

**Livet**, m. frz. (liweh), der letzte Spieler im Billard.

**livide** (lat. livĭdus), bleifarbig, bläulich, grünlich, überh. mißfarbig; fig. mißgünstig, neidisch; **Lividität**, f. Fahlheit; Mißgunst, Neid.

**Livonesen**, pl. Liefländer; liefländ. Münzen.

**Livor**, m. lat., Ak. ein (gelbumlaufenes) Wundmal; livor emortuālis, Todtenfleck, Todtenmal.

**Livraison**, f. frz. (liwräsongh), Lieferung.

**Livre**, f. frz. (liwr'), Pfund; eine Münze, s. w. Franc; im Engl. ein Münzpfund, Pfund Sterling; livre, m. das Buch; l. blanc (-blangh), ein Buch von weißem Papier, Schreibbuch; l. de dépense (-depanghß), ein Ausgabebuch; l. de miso et de recette (-mihs eh d' r'ßett), ein Ausgabe- und Einnahmebuch; l. en blanc (-angh blangh), ein uneingebundenes Buch.

**Livrée**, f. frz., auch **Liverei** (ehed. liberatio), Dienstkleidung, Dienertracht, Hof- oder Leibfarbe, auch die sämmtliche Dienerschaft eines Hauses.

**Livret**, n. frz. (liwrä), ein Büchlein, Verzeichniß in Ausstellungen ꝛc., Textbuch; die 13 Karten der Pharospieler.

**livrirt**, in Dienstkleidung (Livree).

**Liwa**, ein türk. Bezirk, Banner; dann auch Generalmajor.

**Lixiviation**, f. lat., die Auslaugung; **Lixi-**

Digitized by Google

vĭum, n. Lauge; lix. saponarĭum oder sodae, Seifensiederlauge.

**Lizéré**, s. Lis.

**Llama**, s. Lama.

**Llános**, pl. span. (lja-), große Grasebenen im nördlichen Südamerika; die mehr südlich liegenden heißen **Pampas**; **Llaneros**, die Bewohner derselben, meist Hirten.

**Lloyds Kaffeehaus** in London, ein Versammlungsort der Schiffsmäkler ꝛc., daher auch anderwärts (in Triest, Bremen) große Handels- und Verkehrsanstalten sich **Lloyd** genannt haben.

**Loafers** (lohfers) und **Runners**, betrügerische Agenten, Schnapphähne, Bummler in Nordamerika.

**lobi**, pl. lat., Lappen; lobŭli, pl. Läppchen; **lobär**, gelappt oder Lappen betr., z. B. die der Lungen; **lobulär**, in Läppchen getheilt, kleinere Läppchen betr.

**loca**, pl. lat. (v. locus), Stellen, Plätze; auch Abtritt; loca classĭca, Hauptstellen, bes. der Bibel; loca parallĕla, ähnliche, auf einander bezügliche oder Vergleichstellen; **locabel**, ortsfähig, zum Orte passend; auch vermiethlich; **Locabilität**, s. die Orts- oder Platzfähigkeit; **locāl**, örtlich; **Locāl(e)**, n. Ort, Wohnung, Raum; Ortsbeschaffenheit, Oertlichkeit, Lage; **Localcomptoir**, n. eine Vermiethungsanstalt; **Local-Farbe**, mal. die Ortsfarbe, die einem Gegenstande eigenthüml. zukommende Farbe; **Localgebrauch**, örtlicher Gebrauch, Herkommen; **Localien**, pl. von **Local**; in Oestr. abgezweigte Pfarreien, von Localisten besorgt; **Localpatriotismus**, Vaterländchens- oder Städtchensliebe, Bezirksgeist; **Localposse**, ein Scherzspiel mit örtlichem Stoff oder örtlichen Beziehungen; **Localstatūt**, n. der örtliche oder besondere Theil einer Städteordnung, Ortsverfassung; **localstatutārisch**, auf Ortsverfassung, örtliches Recht ꝛc. bezüglich; **Locālis** (näml. Casus) oder **Locativ**, m. der Ortsfall, auf die Frage wo? **Localisation**, Verörtlichung, Einschränkung in gewisse Grenzen, z. B. einen Krieg; **Localismus**, Vorherrschen oder Einfluß örtlicher, einseitiger Ansichten; **localisiren**, verörtlichen, eine Stelle oder gewisse Grenzen anweisen; Ortsverhältnissen anpassen; örtliche Ausdrücke oder Anspielungen gebrauchen; **Localist**, m. ein kathol. Amtshelfer, Untergeistlicher, insofern er sich auf einem Filialdorfe bleibend aufhält; **localiter**, in örtlicher Hinsicht; **Localität**, s. die Ortsbeschaffenheit, Oertlichkeit, Lage, Räumlichkeit.

**Locánda**, s. it., ein Wirthshaus; **Locandiera**, s. die Gastwirthin.

**Locarium**, n. lat., Miethzins, Pachtgeld; **Locāta** oder **-cāte**, pl. Fächer, Schriftfächer; **Locatar(ius)**, m. lat., **-taire**, frz. (-tähr), der Miether, Pachter, Zinsmann; **Location**, s. Verdingung, Vermiethung, Verpachtung; auch Ortsanweisung, Einreihung, bes. der Massegläubiger (locatĭo creditōrum) durch richterliche Entscheidung (**Locatoria**, s., Locations- oder Klassen-Urtel); **Plätzewechsel**, Versetzen in Schulen; locatĭo operārum, der Dienstvertrag; l. opĕris, ein Verdingungsvertrag; **Locativus**, s. **Localis**; **Locātor**, m. Vermiether, Verpachter, Miethsherr; **-catorium**, n., s. **-carium**; **-cātum**, n. das Vermiethete, der Miethgegenstand.

**Loch**, m. schott., ein Landsee.

**Lochien**, pl. gr., Ak. der Geburts- oder Kindbetterinnenausfluß; **Lochiorrhagie**, s. Mutterblutfluß, zu starke Kindbettreinigung; lochiorrhoea abortiva, Wochenfluß nach einer Fehlgeburt; l. alba, weißer Mutterfluß, Blutschleimfluß; l. suppressa oder **Lochioschĕsis**, s. verhaltener Mutterfluß; **Lochodochium**, n. Gebäranstalt.

**loci**, lat., des Ortes; auch pl. Stellen; loci communes, Gemeinplätze oder -sprüche; l. memoriales, Sätze zum Auswendiglernen; **lociren**, stellen, setzen, wie **placiren**; austhun, verpachten.

**Lockout**, engl. (lockaut), Ausschließung, Fabrikschluß (Vertheidigungsmittel der engl. Arbeitgeber gegen **Strikes**).

**loco**, lat. (v. locus), am Orte, anstatt; kfm. (auch in loco) zur Stelle, gleich abzunehmen; oder in, z. B. **loco Berlin**, in Berlin zu zahlen oder abzuliefern; loco oder luogo, it., mus. am Orte, bedeutet, daß die bisher eine Octave höher oder tiefer gespielten Noten wieder nach ihrer wahren Lage gespielt werden sollen; loco citatiōnis, als Vorladung anzusehen; loco citāto oder laudāto, am angeführten oder anempfohlenen Orte; loco dictatūrae, statt Handschrift (gedruckt); loco judicii, an gewöhnlicher Gerichtsstelle; loco sigilli, anstatt des Siegels; loco supra citāto, an oben angeführter Stelle; **Lococession**, s. das Platzmachen, Weichen; **locofix**, ortfest, unbeweglich, angewachsen; **Locofixität**, s. Unbeweglichkeit, Ortbeständigkeit, Unvermögen selbstthätiger Ortsveränderung; **locomobil**, ortsbeweglich, der Ortsveränderung fähig; **Locomobile**, s. eine fahrbare Dampfmaschine; neuerd. auch (L. mit Selbsttransport) eine solche, die sich selbst mit ihrer Arbeits- (z. B. Dresch-) Maschine auf gewöhnlichen Straßen von Ort zu Ort bewegen kann; **-mobilität**, s. Bewegbarkeit, Beweglichkeit; **-motion**, s. die Ortsveränderung, Fortbewegung; **locomotiv** und **-motōrisch**, stellverändernd, freibeweglich, Ortsveränderung bewirkend; dah. **Locomotive**, s. (auch Locomotiv, n.) Dampfwagen, Dampfschleppmaschine; **-tivität**, s. freie Beweglichkeit, Selbstbeweglichkeit; **Locostand**, gegenwärtiger Stand einer Angelegenheit; **-tenenz**, s. Stellvertretung, Statthalterschaft; **Locowaare**, vorhandene, gleich lieferbare Waare.

Digitized by Google

**Loculament**, n. lat., Fach, Behältniß, Bilderblende; **loculār**, fächerig.

**Loculātor**, m. mlat., ein Wirthschaftsaufseher.

**locum tenens**, m. lat., ein Stellvertreter, Statthalter.

**locupletiren**, lat., bereichern.

**locus**, m. lat., der Ort, die Stelle; locus ad quem, der Ort wohin, Ort der Wechselbeziehung; l. a quo, Ort woher? Wohnort des Wechselstellers; l. apprehensiōnis, jur. der Ergreifungsort; l. classicus, eine Haupt- oder Musterstelle, Beweisstelle; l. communis, ein Gemeinplatz, allgemeiner Begriff oder Erfahrungssatz; auch für heimliches Gemach; l. delicti, der Ort des Verbrechens oder der Verschuldung; l. fixus, ein beständiger Ort, bleibender Wohnsitz; l. judicii, Gerichtsort, Gerichtsstelle; l. palmarius, die Hauptstelle; l. parallēlus, eine Vergleichungsstelle, Stelle gleichen oder erläuternden Inhalts; l. poenitentiae, ein Straf- oder Verbannungsort; l. standi, Standpunkt, Stellung.

**Locusta**, f. die Heuschrecke; bot. das Grasährchen.

**Locution**, f. lat., das Reden, die Redeart, Redeweise, der Ausdruck; **-tor**, m. Sprecher, auch Schwätzer; **-torium**, n. Sprachzimmer, Sprechsaal in Klöstern.

**Log** oder **Loog**, n. engl. ein Schiffslaufmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Geschwindigkeit des Schiffslaufs; **Logbuch**, das Schiffstagebuch.

**Logaditis** oder **Lonchaditis**, f. Entzündung der weißen Haut im Auge.

**Logarithmus**, m. gr., pl. **-men**, math. Verhältnißzähler oder Zahl, der Exponent, womit eine Grundzahl potenzirt werden muß, um eine bestimmte andere Zahl zu geben; **-thmik**, f. die Verhältnißzahlenlehre; **logarithmiren**, Wurzelexponenten suchen; **-rithmisch**, die Verhältnißzahlen betreffend, davon herrührend; **Logarithmotechnik**, f. Anwendung der Logarithmen auf das praktische Leben; auch Einrichtung der Logarithmen-Tabellen.

**Loge**, f. frz. (lohsche), it. **Loggia**, s. u., Zelle, Halle, Verschlag, Schauzelle, -stuhl oder -kämmerchen in Schaubühnen; auch Künstlerstübchen, Ankleide- und Wartezimmer zum Einzelgebrauch; der Versammlungsort der Freimaurer, Maurerhalle, Maurerverein; Schiffskammer; das bei den östreich. Hauptpostämtern bestandene schwarze Cabinet, geheime Brieferöffnungskammer, deren Beamte **Logisten**; **logeabel** (lohscha-), bewohnbar, wohnlich; **Logement**, n. (losch'mangh), Wohnung, Behausung; mil. Verschanzung, Befestigung eines eroberten Platzes; pl. kleine Befestigungen, Brustwehren, Verhaue, Gruben ꝛc.; **logiren**, wohnen, hausen; beherbergen, Wohnung geben; **Logis**, n. (loschih), Wohnung, Behausung.

**Loggia**, pl. **Loggien**, it. (loddsch-), Halle, Außen- oder Mittelgang (Corridor); auch Vorhalle an Gebäuden, Dachstuben über Kirchen ꝛc.; die durch ihre Frescomalereien berühmten **L. des Vatican** bilden drei Bogengänge (Arkaden) übereinander an einer Hofseite.

**Logik**, f. gr., Denklehre, Verstandeskunst, Denk- oder Schließkunst, Wissenschaft der richtigen Gedankenverbindung, Vernunftlehre; die nothwendige Folge oder Folgereihe eines Falles; **Logiker**, m. ein Vernunft- oder Denklehrer, Denkkundiger; **logisch**, denklehrig, denkrichtig, vernunftgemäß, folgerichtig; **Logismus**, m. ein Vernunftschluß; **Logist**, m. ein Buchstabenrechner, wie **Algebraist**; übr. s. unter **Loge**; **Logistik**, f. Buchstabenrechnung; auch Schlußkunst; mil. Lehre von den Raum- und Zeitverhältnissen bei Truppenbewegungen; **logistisch**, s. w. **algebraisch**.

**Logodädalie**, f. gr., Wortkünstelei, Schönsprecherei; **-dalist** oder **-dalos**, m. ein Schönsprecher, Wortkünstler; **Logodiarrhöe**, f. eig. Wortdurchfall, Wortschwall, Redefluth; **Logographen**, pl. Sagenschreiber, bes. die ältesten griechischen Geschichtschreiber; **-graphie**, f. Sagenschreibung, älteste Geschichtschreibung; **-gryph**, m. ein Wort- oder Buchstabenräthsel, da aus einem Worte durch Abnehmen und Zusetzen oder Versetzen von Buchstaben allerlei Bedeutungen gezogen werden, z. B. Greis, Reis, Eis; **Logolatrie**, f. übertriebene Verehrung des Wortes oder der Vernunft; **-logie**, f. die Lehre vom **Logos** im N. T.; **-machie**, f. Wortstreit, Wortgezänk; **-māchos**, m. ein Wortzänker, Wortklauber.

**Logometer**, n. gr., der Verhältnißmesser; **-metrie**, f. Wortmaßlehre.

**Logophanie**, f. gr., Fleischwerdung des Wortes.

**Logophōr**, m. gr., der Wortträger, eine Art Sprachrohr.

**Logos**, m. gr., Wort, Rede, Sage; Vernunft, Denkvermögen; das Wort im N. T.; **Logosophie**, f. die Wörterkunde, gründliche Kenntniß der Wörter; **Logothet**, m. ein Schriftsteller; auch Schnellschreiber; Ministertitel in den Donaufürstenthümern; **Logotypen**, zu Wörtern oder Sylben zusammengegossene Buchstaben; dann auch Erzeugnisse der **Logotypie**, d. h. des vor dem eigentlichen Buchdruck üblichen Plattendrucks.

**Loi**, f. frz. (loa), das Gesetz, Gebot, Recht.

**Loimiāter**, m. gr., ein Pestarzt; **Loimographie**, f. Beschreibung einer Pest oder Seuche; **Loimologie**, f. Lehre von den ansteckenden Krankheiten; **Loimopyra**, f. das Pestfieber; **Loimos**, m. Pest; Peststoff.

**Lolium**, n. lat., bot. Lolch, Trespe.

**Lollarden** oder **Lollh-**, ehed. fromme Brüderschaften zu Krankenpflege und Begräbniß.

**Lombard**, m. ein Pfand- oder Leihhaus, Leihbank (eine Erfindung der Lombarden in Oberitalien); auch das Vorschußgeschäft

Digitized by Google

einer Bank; eine gewisse Druckpapiergröße; in Lombard, in Versatz; lombardiren, versetzen; Lombard-Bestände oder -Effecten, die in der Bank pfandweise niedergelegten Werthpapiere; dagegen Lombarden, lombardische Eisenbahnactien; Lombard-Geschäfte, Vorschußgeschäfte auf Werthpapiere.

**Lomentum**, n., bot. eine Gliederhülse.

**Lömopyra**, s. Loimo-.

**Lompen**, s. Lumps.

**Londres** (Cigarren), Londoner, d. h. wie sie London braucht, klein, wegen der Versteuerung nach Gewicht.

**longanim**, lat., langmüthig; **Longanimität**, f. Langmuth.

**Longävität**, f. lat., Langlebigkeit, Bejahrtheit, Lebensdauer.

**Longcloth**, engl., ostind. Druckcattun; auch Handtuchdrell.

**Longe**, f. frz. (longhsch'), Langleine, Langriemen, Leitseil.

**Longimänus**, lat., langhändig, ein Langhändiger.

**Longimetrie**, f. lat.-gr., Längenmessung; auch Feldmeßkunst; longiren, längsen, längs hingehen oder ziehen; Pferde an der Langleine laufen lassen; longitudinal, die Länge betreffend, der Länge nach, Längen-; Longitūdo, f., frz. -tude (longhschitüd'), die Länge, bes. die geographische.

**Longshawl**, ein langes Umhängetuch.

**Longuette**, f. frz. (longhett'), ein längliches Wundbäuschchen, auch langer Verbandstreif.

**Longueurs**, pl. frz. (longhöhrs), Längen, langgesponnene Stellen in Büchern, Schauspielen 2c.

**Lonicére**, f., lat. lonicĕra, Geisblatt, Jelänger-jelieber.

**Lootse**, m. ein Schiffsführer oder -leiter; lootsen, ein Schiff über gefährliche Stellen oder an's Land leiten.

**Loquacität** und **Loquénz**, f. lat., die Geschwätzigkeit, Redseligkeit; loquax, geschwätzig.

**Lord**, engl., Herr, eine adlige oder Standesperson in England; Lord-Advocat, s. w. Attorney general; Lord-Admiralität, f. das Oberamt für das englische Seewesen; Lord-Mayor, m. (-mehr), Bürgermeister in größern engl. Städten; Lord-Lieutenant (-liwtinnent), Titel des Vicekönigs von Irland; Lordship, f. Lordschaft, Herrlichkeit, Titel eines Lords.

**Lordōma**, n. u. -dōsis, f. gr., Ak. Rückgratsverkrümmung nach vorn, Brusthöcker; lordōtisch, verwachsen, bucklig.

**Loretten**, galante Frauenzimmer in Paris, welche sich mit einem gewissen Luxus umgeben.

**Lorgnette**, f. frz. (lornj-), Augenglas, Operngucker, Stiel- od. Taschenbrille; Lorgneur, m. (lornjöhr), ein Anschieler, Beäugler, Auflauerer; lorgniren oder lorgnettiren, beäugeln, verstohlen beobachten, besond. mit Gläsern begucken oder beobachten; Lorgnon n. (lornjongh), sonst ein einfaches Augenglas, Halbbrille, Zwicker; jetzt auch ein Doppelglas, Nasenklemmer.

**Lorica**, f. lat., Panzer; loriciren, bepanzern, chem. Gläser mit Thon 2c. umgeben, damit sie beim Gebrauch im Feuer nicht springen.

**loro**, it., kfm. Ihre, z. B. conto loro, Ihre Rechnung.

**Loris**, der Faulthieraffe; auch eine Classe Papageien, hauptsächlich rothfarbig.

**Lory**, kleiner bunter Shawl, unter der Weste getragen.

**Losange**, f. frz. (losanghsch), Raute, verschobenes Viereck; losangirt, rautenförmig.

**Lotion**, f. lat., das Waschen, Baden, die Abwaschung, Reinigung.

**Lotium**, n. lat., der Harn, Urin.

**Lotterie**, f. (it. lotteria, v. lotto, das Loos), ein Loosspiel, Klassenloosung; Lotterie-Anleihen, solche A., deren Zinsen theilweise oder ganz in der Form von Gewinnen gegeben werden; Lotto, n. it., die Zahlenloosung.

**Lotūr**, f. lat., die Waschung; loturäe, pl. Waschmittel.

**Louis**, frz. (luih), s. w. Ludwig; Louisd'or, ein Goldludwig, urspr. französ. Fünfthalerstück; Louise und Ludovica, w. N., die ruhmvolle Heldin.

**Loup**, m. frz. (luh), der Wolf; früher eine sammtne Halbmaske für Frauenzimmer, jetzt eine dergl. Spitzenmaske oder ein dicht über das Gesicht gezogener schwarzer Schleier; Loup-Cervier, m. (-ßerwjeh), ein Luchs; ein Börsenspeculant.

**Loupe** oder **Lupe**, f. frz., eine Handbrille, Vergrößerungslinse.

**Lourderie** und **Lourdise**, f. frz. (lurd-), Plumpheit, Tölpelei.

**Louvre**, n. frz. (luwr'), der alte königl. Palast zu Paris.

**Lowry**, engl. (lohri), ein Lastwagen, Kastenwagen auf Eisenbahnen.

**Loxárthros**, m. gr., Ak. die Schiefgliedrigkeit; ein Schiefgliedriger; Loxodromie, f. oder loxodromische Linie, der Schieflauf, eine krumme Linie, welche ein Schiff beschreibt, das außer den 4 Hauptwindstrichen fährt, und welche alle Meridiane der Erdkugel unter einerlei schiefen Winkeln durchschneidet; loxodr. Tafeln, nach welchen man den Schieflauf eines Schiffes berechnen kann; loxogonal, schiefwinklig; Loxokosmos, m. eine mechanische Darstellung der Erdbewegung; loxophthalmisch, scheeläugig.

**loyal**, frz. (v. loi, Gesetz), recht- oder gesetzmäßig, pflichtmäßig, pflichttreu, gehorsam; aufrichtig, bieder; Loyalist, m. ein Getreuer, Treugesinnter; -alität, f. Rechtlichkeit, Gesetzlichkeit, Pflicht- oder Unterthanentreue; Biederkeit, Aufrichtigkeit; Loyalitäts-Adresse, f. ein Ergebenheits- oder Unterwürfigkeitsschreiben.

**Loyolit**, m. ein Schüler Loyola's, Jesuit.

**luat in corpŏre, qui non habet in aere**, lat., jur. der bezahle oder büße am Körper

Digitized by Google

(durch Haft oder Schläge), wer nicht mit Geld bezahlen kann.

**Lubecantien**, pl. (lateinisirt), Lübeckisches (Angelegenheiten, Schriften).

**Lubitum**, s. Libitum.

**Lubricantia**, pl. lat., Ak. schlüpfrig machende Mittel; **Lubricität**, f. die Schlüpfrigkeit; **Lubrification**, Schlüpfrigmachung.

**Lucarne**, f. frz., ein Dachfenster, Kappfenster.

**luce**, lat., Bauk. im Lichten.

**Lucerne**, f. frz. Luzerner Klee, Schneckenklee.

**Lucia** oder **Lucie**, w. N., und **Lucian**, m. N., Erleuchtete, Strahlende; **Luciankraut**, bot. Bergwegbreit, Wohlverleih; **lucid**, lat., hell, leuchtend, glänzend; **lucida intervalla**, s. Intervall; **Lucidität**, f. die Helle, Durchsichtigkeit; **cerebrale Lucidität**, gleichsam die Durchleuchtung des Nervensystems im Zustande des Hellsehens; **Lucienholz**, Holz des Trauben-Kirschbaums; **Lucifer**, m. der Lichtbringer, Morgenstern; auch der Teufel; **Lucifers**, eine Art Reibzündhölzchen; **Lucifugen**, pl. Lichtscheue, die das Tageslicht nicht vertragen können; **Lucimeter**, n. Lichtstärkemesser, besser **Photometer**; **Lucina**, f. die Erleuchterin, Helferin, bes. Geburtshelferin, als Beiname der Diana und Venus; **lucinoctisch**, die Blüthen bei Nacht öffnend und am Tage schließend.

**Lucin**, n., techn. ausgetrockneter Kleber.

**Luciodonten**, pl. lat.-gr., versteinerte Hechtzähne.

**lucrativ**, lat., gewinnreich, einträglich, ergiebig; **lucri bonus odor**, sprw. aller Gewinn riecht oder schmeckt gut; **lucri causa**, des Gewinnes wegen, aus Eigennutz; **lucriren**, gewinnen, erwerben, erwuchern, einen Vortheil erschnappen; **Lucrum**, n. Gewinn, Vortheil; **lucrum cessans**, jur. Gewinnverlust, Gewinnhinderung, entgangener Gewinn.

**Lucretia**, lat. w. N., die Gewinnende, bes. nach einer keuschen Römerin dieses Namens die Keusche, Tugendhafte.

**luctiren**, lat., kämpfen, ringen; Hptw. **Luctation**.

**luctuös**, lat., kläglich, traurig.

**Lucubration**, f. lat., das Nachtsitzen, Nachtarbeiten, nächtliches, überh. mühsames Forschen und Schaffen; auch das bei Nacht Gearbeitete, die Nachtarbeit; **lucubriren**, bei Nacht arbeiten.

**luculent**, lat., licht, hell, deutlich, augenscheinlich; **Luculenz**, f. die Helle, Lichtheit, bes. von Druckbuchstaben.

**lucullisch**, schwelgerisch, üppig, nach Art des Römers **Lucullus**.

**lucus a non lucendo**, lat., ein Muster ungereimter Ab- oder Herleitungen, nämlich lucus, dunkler Hain, von non lucēre, nicht hell sein.

**Ludimagister**, m. lat., Schulmeister, Schullehrer.

**Ludmila**, slaw. weibl. N., die im Volk oder Allbeliebte.

**Ludolph**, altd. m. N., der Hülfreiche, berühmter Helfer.

**Ludwig**, altd. m. N., der Berühmte, Tapfere; w. N. **Ludovica** und **Luise**.

**Luës**, f. lat., die Seuche; **lues pecŏrum**, Viehseuche; **l. venerĕa** oder schlechthin **Lues**, Lustseuche, bes. die allgemein gewordene (secundäre) oder ererbte, **l. hereditaria**.

**Lufton**, ein Freimaurerssohn.

**Lugdūnum**, alter celtischer Städtename; **Lugd. Gallorum**, jetzt Lyon; **L. Batavorum**, jetzt Leyden.

**Lugger**, ein engl. zwei- bis dreimastiges Fahrzeug, Postschiff.

**lugubre**, frz. (lügübr'), traurig, betrübt, kläglich, düster; **Lugubrität**, f. Traurigkeit ꝛc.

**Luitberga** und **Luitgard**, altd. weibl. N., Volksfreundin oder -beschützerin.

**Lukas**, m. N., der Leuchtende, Lichtvolle, Berühmte.

**Lumachello**, m. it., opalisirender Muschelmarmor.

**Lumbāgo**, f. lat., Lendenweh, Lendenlähmung; **lumbal**, auch **lumbar**, die Lenden betreff.; **Lumbifragium**, n. ein Lendenbruch.

**Lumbricus**, m. lat., Spulwurm, Regenwurm; **-citen**, pl. versteinerte Regenwürmer; **lumbricāl**, wurmförmig.

**lumen**, n. lat. (pl. lumĭna), ein Licht; fig. Hellkopf, großer Geist; Weite im Lichten, Oeffnung an Röhren ꝛc., Hohlraum; **lumen mundi**, ein Weltlicht, Welterleuchter; **Lumière**, f. frz. (lümjähr), s. w. lumen; pl. **-ères**, Kenntnisse, Einsichten; hellere Theile eines Gemäldes; **luminös**, lichtvoll, deutlich.

**Lumĭen**, pl. eine Art kleiner süßer Citronen.

**Lumps**, engl. pl. (eig. Klumpen, holl. Lompen), der Lumpenzucker, halbgeläuterter Rohrzucker in Blöcken.

**Luna**, f. lat., der Mond; chem. Silber; **Lunaid**, techn. das schönste weißeste Neusilber; **Lunălabium**, n. ein Mondhöhenmesser; **lunār(isch)**, den Mond betreffend, mondlich; **Lunambulismus**, m. Mondwandelei; **-bulist** oder **Lunatĭcus**, m. ein Mondwandler, Mondsüchtiger; **Lunarier**, m. Mondbewohner; **Lunarium**, n. ein Kunstgetriebe zur Darstellung der Mondbewegung, der Mondgang am **Tellurium**; **Lunarmonat**, ein Mondmonat, Mondumlauf; **Lunation**, f. ein Mondumlauf, die vier Mondwechsel von einem Neumond zum andern; **lunātisch**, mondsüchtig; **lunaticus morbus**, m. die Mondsucht.

**Lunch** (löntsch) oder **Luncheon** (löntschn), Zwischenessen zwischen Morgen und Mittag, zweites oder Gabelfrühstück.

**Lünel**, m. ein französischer süßer Wein.

**Lünette**, f. frz., Augenglas, Brille (auch eines Abtritts); Deckelring einer Uhr; mil. Wallbrille, Mondschanze; Hinterschanze, höchste Gallerie auf Kriegsschiffen; Hülfsdocke an Drehbänken, Anlaufscheibe z. Th.; pl. **Lünetten** (lunettes), eine Brille; Scheuleder der Pferde; Lichtlöcher in Gewölbbogen,

Digitized by Google

Fensterchen in Thurmhauben; runde oder bogenförmige Wandfelder; die ein Gemälde umgebenden Rahmen- oder Nebenbilder.

**lunisolār**, lat., den Mond- und Sonnenlauf betreffend; **Lunist**, m. ein Mondgläubiger, der an den Einfluß des Mondes glaubt; **Lunistitium**, n. die Mondwende; **lunulār** oder **-lirt**, halbmondförmig, so gefleckt; **Lunŭla**, f. kleiner Mond, halbmondförmige Verzierung, dergl. Fleck oder Narbe; der weiße Rand an den Nagelwurzeln.

**luōgo**, it., s. **loco**; **Luogotenénte**, s. **Lieutenant**.

**Lupanarium**, n. lat., ein Hurenhaus.

**Lupercalien**, pl. das Wolfs- oder Pansfest im alten Rom.

**Lupĭa**, f. lat., Ak. eine Balg- oder Wolfgeschwulst; lupia juncturae, Gliedschwamm.

**Lupine**, f. die Wolfs- oder Feigbohne in mehreren Arten.

**Lupulin**, n. Hopfenbitter, Hopfenmehl (von [lupŭlus, Hopfen.

**lupus**, m. lat., der Wolf; Ak. der Hautwolf, eine fressende Flechte; l. in fabŭla, der Wolf in der Fabel, d. h. wenn man von Jemandem spricht, so ist er nicht weit; wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt.

**Lurch**, engl. (lordsch), s. w. **Matsch** oder **Bredouille**.

**Lusatĭa**, f., lat. Name der Lausitz; **Lusaten**, Lausitzer; **lusātisch**, lausitzisch.

**Lusciosität**, f. lat., die Kurzsichtigkeit; **Luscität**, f. Schiefsehen, Schiefstehen der Augen.

**lusingándo**, it., mus. schmeichelnd, kosend, tändelnd. [sisch.

**Lusitanien**, Portugal; **lusitanisch**, portugie-

**lusorio**, lat., spielend, tändelnd; spöttelnd.

**Lustrāl-Wasser**, lat., das Weihwasser; **Lustration**, f. die Durchsicht, Musterung; feierliche Reinigung oder Weihe; **Lustrātor**, Musterer (von Aushebungspferden).

**Lüstre**, n. frz. (lüstr'), Glanz, Schimmer, Ruhm; Schmelzglas; ein Kronleuchter; in zwei Farben schillernde merinoartige Zeuge mit baumwollner Kette und wollnem Einschlag; **Lüstrine**, gemusterte seidene, auch kammwollene Glanzstoffe.

**lustriren** (lat. lustrāre), mustern, durchsehen; erleuchten, glänzend machen, Glanz geben.

**Lustrum**, n. lat., eig. Reinigungsopfer bei den Römern, welches alle 5 Jahre stattfand, dah. ein Jahrfünft, Zeitraum von 5 Jahren; pl. **Lustra**.

**lusus ingenii**, m. lat., ein Verstandes- oder Witzspiel; l. naturae, ein Naturspiel; l. verbōrum, ein Wortspiel.

**Luta**, lat. (pl. v. lutum), Kitte, Beschlag; **Lutation**, f. die Verleimung, Verkittung; **Lutament**, n. Beschlag, Verlehmung.

**Luteolin**, n., chem. der gelbe Farbstoff des Wau (Reseda luteŏla).

**Lutetĭa**, eig. Kothstadt, im Alterthum der Name von Paris; **lutētisch**, parisisch.

**Luther** (**Clothar**, **Lothar**), der weit und breit Berühmte; **Lutherāner**, pl. Anhänger und Verehrer des Dr. Martin Luther; **Lutheranism(us)**, m. das Lutherthum.

**lutiren**, lat., verkitten, verkleben.

**Lutrophĭlus**, m. gr., ein Badliebhaber, Freund von Badeörtern; **-phŏr**, m. ein Badträger, Badwasser tragender Knabe.

**lutulént**, lat., trüb, schlammig, kothig; **Lutum**, n. Koth, Thon; Kitt, Klebwerk.

**Luv-Seite**, die Windseite, dem Winde ausgesetzte Schiffsseite.

**Luxation**, f. lat., die Verrenkung, Ausrenkung; **luxiren**, verrenken, ausrenken; von Zähnen: rücken, heben.

**luxuriös**, lat., verschwenderisch, prunkend, prachtliebend; üppig, wollüstig, schwelgerisch; **Luxuriōsa**, pl. Luxusgegenstände; **luxuriren** oder **-riiren**, üppig wachsen, wuchern; schwelgen, üppig leben, Aufwand machen; **Luxus**, m. Prunk, Prachtaufwand, Ueppigkeit, Ueberfluß, etwas Ueberflüssiges, Unnöthiges.

**Luzerne**, s. **Lucerne**.

**Lyäus**, m. gr., myth. der Sorgenlöser, Sorgenbrecher, ein Beiname des Bacchus.

**Lyceum**, n. (gr. lykeion, Name des Kampfspielplatzes zu Athen, von dem dabei stehenden Tempel des Apollo Lykeios), eine Oberschule, gelehrte Schule.

**Lychnis**, f. gr., Ak. Flammenblume, Pechnelke, Marienröschen.

**Lychnobier**, m. gr., ein Lampenmensch, der die Nacht zum Tage macht; **Lychnomantie**, f. Lampenwahrsagerei.

**Lycium**, n. gr., bot. Bocksdorn, Teufelszwirn.

**Lygmus**, m. der oder das Schlucken.

**Lykánche** oder **-chis**, f. gr., Ak. die Wasserscheu; **-anthrōp**, m. ein Wolfmensch, Währwolf; **-anthropie**, f. Währwolfswahn, wahnsinnige Einbildung ein Wolf zu sein; **Lykodonten**, pl. eig. Wolfszähne, s. w. **Bufoniten**; **Lykoperdon**, n. Wolffist, Bofist, Kugel- oder Staubpilz; **Lykopersicum**, n. der Liebesapfel; **-podiolithen**, pl. Versteinerungen baumartiger Bärlappe; **-podium**, n. Wolfsfuß, Bärlapp, Kolbenmoos, dessen Same das Hexenmehl (semen lycopodii); **Lykorexia**, f. der Wolfshunger.

**Lymphe**, f. gr., die wasserhelle Ernährungsflüssigkeit in den Körpergeweben, weißes Blut; **Lymphadenitis**, f. Entzündung der Saugaderdrüsen; **-phangiektāsis**, f. Lymphgefäßausdehnung; **-phangiénchysis**, f. Lymphgefäßausspritzung; **-phangiographie**, f. Beschreibung der Lymphgefäße; **-gioskopie**, f. Untersuchung derselben; **-phangoncus**, m. Lymphgefäß- oder Drüsengeschwulst; **-phangioitis** oder **-phangeitis**, f. Entzündung der Lymphgefäße oder lymphatischen Gefäße, Blutwassergefäße, die feinsten Saugadern; **-phatologie**, f. die Lehre von den Lymphgefäßen; **-pheurysma**, n. krankhafte oder fehlerhafte Erweiterung der Lymphgefäße; **-phochezie**, f. lymphähnlicher Durchfall;

Digitized by Google

**Lymphóncus**, m. Lymphgefäß-Anschwellung; **-phorrhöe**, f. Ergießung der Lymphe, Lymphefluß; **-phöse**, f. die Lymphebildung in den Gefäßen; **-photomie**, f. Lymphgefäßschnitt.

**lynchen, Lynch-Justiz** (lynch-law) ausüben, heißt der in Nordamerika vorkommende Gebrauch, wonach ertappte oder vermeintliche Verbrecher vom Volke ohne Weiteres gehenkt oder verschiedentlichen Mißhandlungen (bes. des Theerens und Befederns) unterzogen werden.

**lyngobisches Fieber**, mit Schlucken verbundenes Fieber.

**Lypemanie** und **Lypothymie**, f. gr., Trübsinn, Schwermuth.

**Lyra**, f. gr., die alterthümliche Leier, Sinnbild der Dichtkunst; auch ein Sternbild; **Lyranten**, pl. fahrende Sänger im Mittelalter; **lyrifolisch**, mit leierförmigen Blättern; **lyriform**, leierförmig; **lyrisch**, eig. zur Lyra zu singen; sangmäßig, empfindungsvoll; **lyr. Gedicht**, ein Empfindungsgedicht, ein Gesang, Lied; **Lyrik** oder **lyrische Poësie**, f. Liederdichtkunst, Gefühlsdichtung; **Lyriker**, m. ein Liederdichter, Gefühlsdichter; **Lyrist**, m. ein Lyraspieler; **lyrödisch**, leierförmig.

**Lysd'or**, m. frz., Goldlilie, ein franz. Goldstück, etwa 1 Dukaten; **Lysd'argent** (-darschangh), ein Silberstück, 1½ Thaler.

**Lysimeter**, n. gr. (Durchlassungsmesser), Vorrichtung um zu erproben, welche Salze und wie viel der Ackerboden festhält oder vom Regen in den Untergrund führen läßt.

**Lysis**, f. gr., Al. allmälige Krankheitsabnahme, schleichende Lösung oder Entscheidung, entg. **Krisis**.

**Lyssa**, f. gr., Al. Hundswuth, Tollwuth; **Lyssae**, pl. die vermeintlichen Wuthbläschen, Tollwurm unter der Zunge toller Thiere; **Lyssodégma**, n. oder **-dégmus**, m. der Biß eines tollen Hundes; **-dékt(os)**, m. ein von einem tollen Hunde Gebissener; **-dexis**, f. das Beißen oder der Biß eines tollen Hundes; **lyssoidisch** oder **lyssódes**, wüthend, wüthig.

**Lyteria**, pl. gr., Al. gute Vorzeichen bei gefährlichen Krankheiten.

**Lytrum**, n. gr., Lösegeld, Loskaufsgeld.

**lyttae vesicatoriae**, pl. lat., Al. span. Fliegen.

# M.

**M** als chem. Zeichen Molybdän; als altröm. Zahlbuchstabe 1000; als Abkürzung Marcus, Manlius, Magister, Mucius, Maximus ꝛc.; **M'** vor schottischen Namen Mac, Sohn; m., mille, 1000; mano, it., Hand; mihi (s. d.); auf französ. Hüten, mêlé, gemischt, gemischter Stoff; m. oder masc., masculīnum, männlich, männlichen Geschlechts; m. oder misc., misce, lat., mische, oder misceātur, es werde gemischt; als Längenangabe meter (gewöhnl. klein angehängt, z. B. 5ᵐ); M. A., magister artium, der freien Künste Meister; Maj., Majus; Man., Manuāl, s. d., oder manipŭlus, Handvoll; manc., mancando, it., abnehmend; Mand., Mandatum, Befehl, Verordnung; marc., marcāto, it., hervorgehoben; Mart., Martinus oder Martius; Math., Mathäus; m. c., mio conto, it., meine Rechnung; M. D., medicīnae Doctor, auch misce, da, lat., mische und gieb; oder misceātur, dētur, man mische und gebe (in eine Schachtel ꝛc.); hierzu gewöhnlich noch s., signa oder signetur, überschreibe oder es werde überschrieben; m. d., auch mano destra oder dritta, die rechte Hand; Mde., Me., oder Mme., Madame; Mlle., Mademoiselle, Fräulein; Mdes. oder Mmes., Mesdames, meine Frauen, Herrinnen; Mdm., Mundum, Reinschrift; med., medicīnae; oder medio, s. d., auch medius, der Mittlere; Med. pr., medicinae practicus, s. d.; Mens., mensūra, Maß, oder mensis, Monat; Merc., mercurius, Quecksilber; mf., mezzo forte oder meno forte, s. d.; mfp., erst mezzo forte und dann piano; m. f. p., misce fiat pulvis (oder fiant pulvĕres), auf Recepten, mische zu einem Pulver (oder zu so und so viel Pulvern, nach der dabei stehenden Zahl); Mg, chem. Magnesium; Mgr., Monseigneur; Mgrs., Messeigneurs; Mk., Meter-Kilogramm; M. M., auf Noten Métronome de Maelzel oder Mälzels Metronom, s. d.; Mm. oder mm., Millimeter; m. m. pr., manu mea propria, lat., mit meiner eigenen Hand; mpp. oder m. pr., manu propria, eigenhändig; letzteres auch mensis praeteriti, vergangenen Monats; Mn, chem. Mangān; mor., morendo, s. d.; mp., mezzo oder meno piano, s. d.; auch manipŭlus, Handvoll; M. P., Member of Parliament, engl. Parlamentsmitglied; auch massa pillulārum, Pillenteig; M. R., manu regis, lat., von der Hand des Königs; Mr., Monsieur; auch Mister, engl., Herr; Mrs., Messieurs; Ms., Miß, engl., Fräulein; pl. Mss., Misses; Mrs., Mistreß, Frau; Ms., Mst. und Mspt., Manuscript(um), Handschrift; M. S., memoriae sacrum, lat., dem Andenken heilig oder geweiht; und mano sinistra, it., die linke Hand; M. S. C., mandatum sine clausŭla, ein Befehl ohne Vorbehalt oder Einschränkung; Msgr., Monseigneur, Monsignore; MSS., manuscripta, Handschriften; Mssrs., Messieurs; Mtr., Meter; mut. mut., mutātis mutándis, lat., nach oder mit Abänderung des

Digitized by Google

Abzuändernden; mz. oder mzv., mezza voce, it., mit halber Stimme.

**ma**, it., aber.

**Maat**, m. holl., Gesell, Genoß, bes. Schiffsgehülfe; **Maatschappy**, f. (verderbt Maschkopei), Gesellschaft, bes. Handelsgesellschaft; auch Schiffsmannschaft.

**Maatjes-Häringe**, holl., Jungfernhäringe, Fetthäringe, der Fisch vor Entwickelung von Milch und Rogen.

**mäandrisch**, gekrümmt, geschlängelt, gewunden, wie der Fluß Mäander in Kleinasien; **Mäander** (Bauk.), eine verschlungene oder Schlängelverzierung; **Mäandriten**, pl. versteinerte Labyrinth- oder Gehirnkorallen.

**Mac** (mäck), abgek. **M'**, vor schottischen Namen: Sohn.

**Macaber**, f. (frz. danse macabre), ein Todtentanz, ehedem beliebte bildl. Darstellung.

**macadamisiren**, Straßen mit Steinschlag bauen, nach dem Verfahren des Amerikaners **Mac Adam** (der es aber in China gelernt haben soll).

**Macao**, der indianische Rabe (bunter Papagei), wie **Arras**; auch die amerikanische Fächerpalme.

**Macarōne**, m. ein plumper Mensch, Hanswurst.

**Maccaroni** oder **Maccheroni**, pl. (makke-), wälsche Nudeln, Roll- oder Bandnudeln.

**maccaronische Verse**, Mischverse, in denen Wörter aus mehreren Sprachen gemischt sind; bei uns komisches Latein mit deutschen, lateinisch abgewandelten Brocken.

**Macchiavellismus**, m. die Machiavellslehre, Staatsklugheit oder Grundsätze des Florenzer Gelehrten Macchiavelli (makkiaw-), gestorben 1527, bes. in seinem Buche del principe (vom Fürsten), wonach ein Herrscher das Staatswohl dem seinigen aufopfern darf; Friedrich II. schrieb als Kronprinz dagegen einen **Antimacchiavell**; **Macchiavellist**, m. ein Freund u. Anhänger solcher Grundsätze; **macchiavellistisch**, dieser Lehre gemäß, verschlagen, hinterlistig in Staatssachen.

**Mäcēn**, m. ein Gelehrten- u. Künstlerfreund und -beschützer, gleich dem **Mäcēnas**, Minister des römischen Kaisers Augustus und Gönner des Horaz, Virgil ꝛc.; pl. **Mäcenāten** oder **-cēne**.

**Maceration**, f. lat., die Einweichung, Einwässerung, Ausziehen durch Wasser; Ausmergelung, Abmattung; **maceriren**, einwässern, einweichen, durch längeres Liegen im Wasser ausziehen oder mürbe machen; fig. sich abarbeiten, abquälen, abmergeln.

**Machärion**, n. und **-chäris**, f. gr., ein wundärztliches Messer.

**machē**, frz. (maschē), gekaut, zerweicht.

**Machētik**, f. gr., die Gefechtlehre.

**Machicotage**, f., frz. m. (maschikotahsch'), Verzierung des Kirchengesanges oder verzierter Kirchengesang; **machicotiren**, einen Gesang verzieren.

**machina**, f. lat., die Maschine, das Triebwerk, Kunstgetriebe; **machinalement**, frz. (maschinal'mangh), maschinen- oder triebwerkmäßig; **Machination**, f. lat., Anzettelung, Anstiftung, Ränkeschmiedung, Hinterlist, Meuchelei; **-nātor** oder **-teur**, m. ein Anzettler ꝛc.; **machiniren**, etwas Arges aussinnen, anstiften, Ränke schmieden; auf einer Maschine behandeln, z. B. glätten oder fälteln.

**Machlosyne**, f. gr., s. w. **Nymphomanīe**; **Machlótes**, f. Geilheit.

**Machsor** (s. w. **Cyclus**), das Gebetbuch für das jüdische Kirchenjahr.

**Macies**, f. lat., Ak. die Darrsucht.

**Macintosh** (mäkintosch), ein Gummiregenrock, nach dem gleichnam. schottischen Kautschukzeugfabrikanten.

**Macis-Nüsse**, Muskatnüsse; **M.-Blüthe**, die häutige Umhüllung der Nüsse.

**Maçon**, m. frz. (maßongh), Maurer; Freimaurer; **-çonnerie**, f. Maurerei, Freimaurerei; **maçonnirt**, (Wappen) mit Mauerzinnen.

**Macro-**, s. **makro**.

**Macronen**, Plätzchen aus Mandeln u. Zucker.

**macte**, lat., brav! gut! Glück zu!

**macŭla**, f. lat., der Fleck, Flecken; pl. **-lae**: **macŭlae cornĕae**, pl., Ak. (Augen-) Hornhautflecke; m. **hepatĭcae**, Leberflecke; m. **leprōsae**, Aussatzflecke; m. **margaritacĕae**, Perlenflecke im Auge; m. **matérnae**, Muttermäler; m. **scorbutĭcae**, Scharbockflecke; m. **venerĕae**, Lustseuchenflecke.

**Maculatūr**, f. Schmutz- oder Packpapier, zurückgesetzte Drucksachen, die nur noch als Papier gebraucht werden; auch Mißdruck; beim Maurer Steingerölle zur Ausfüllung dicker Mauern; **maculiren**, beflecken, besudeln; (ver)**maculiren**, zu Maculatur machen; vgl. **Makel**; **maculōs**, fleckig, fleckenbildend.

**Madame**, f. frz., Frau, Herrin, Anrede an eine Frau von einigem Range; in Frankreich auch an Unverheirathete von Stande; Titel der Schwägerin, Vaters- oder Mutterschwester und ältesten Tochter der Könige von Frankreich.

**Madapolam**, französ. baumw. Hemdenbattist.

**Madarosis** und **Madēsis**, f. gr., Ak. das Ausfallen der Haare, die Glatze; auch Enthaarung der Augenlider u. Wimpern; **madarotisch**, glatzköpfig.

**Madefaction**, f. lat., die Befeuchtung, Benetzung.

**Mademoiselle**, f. frz. (mad'moasell'), Jungfer, (mein) Fräulein.

**Madeira** oder **-dēra**, ein vorzüglicher Wein von der gleichnamigen portugiesischen Insel (häufig nur Titel für span. u. port. Weine); **Dry-Madeira**, s. u. **D**.

**Madelon**, frz. (-longh), Verklein. von **Madelaine**, d. i. Magdalene, Lenchen; **-delonetten**, in Klöstern büßende Freudenmädchen.



Digitized by Google

Madēsis, s. Madarōsis.
**madia sativa**, f. eine Oelpflanze aus Chili.
Madonna, f. it., eig. meine Frau! unsere liebe Frau, die heilige Jungfrau; **Madonnenbild**, ein Marienbild.
Madras, ein Madrashalstuch aus Seide und Baumwolle.
Madrepōren, pl. span., Sternkorallen; -poriten, pl. Sternkorallenversteinerungen.
Madrigal, n. eine Art kurzer zärtlicher und sinnreicher Gedichte (auch auf Musikstücke übertragen).
Madrilena, f. (-lenja), die Madriderin, ein spanischer Tanz.
**Madrill-Brett**, mil. ein Schlagbrett, zur Unterlage des Schlägels oder Sprengstücks (Petarde).
madriren, frz., sich mausern, bes. vom Falken.
Madrüre, f. frz., die Masern im Holze.
**maëstevōle** und **maëstoso**, it., mus. majestätisch, erhaben, feierlich, prächtig, würdig.
Maëstral, m. kalter Nordwestwind auf dem mittelländischen Meere.
Maëstro, m. it., Meister, Lehrer, bes. Musikmeister, sowohl Componist als Virtuos; Herr, Gebieter; m. di ballo, Tanzmeister; m. di capella, Capellmeister.
Mäeia, Mäia oder Mäeutik, f. gr., die Geburtshülfe, Entbindungskunst; Mäeusis, f. Geburt, Entbindung; mäeutisch, geburtshülflich.
**ma foi**, frz. (-foa), meiner Treu, wahrhaftig.
Magasinage, f., frz. m. (-nahsch), das Lagern im Vorrathshause, die Lagerzeit; auch Lagergeld, Miethzins; -sinier, m. (-sinjeh), ein Vorrathsverwalter, Lageraufseher, Speicherwart; Magazin, n. (arab. Ursprs.), ein Vorrathshaus, Lagerhaus, Waarenlager, Speicher; ein Kasten in Kutschen; eine Sammelschrift, Zeitschrift für ein bestimmtes Fach; magaziniren, Vorräthe anlegen, aufspeichern; in's Magazin legen.
Magdalēna, syr. w. N., die Erhöhte, Erhabene; büßende M., eine reuige Sünderin.
Magdalia, f. gr., eig. Brotkrume; Ak. als pl. Pillen, Bissen, Kügelchen.
Magdelonen (frz. magdalēon, Rolle, Stange), die Formen für den Stangenschwefel.
Magentafarbe, das Carminroth unter den Anilin- oder Theerfarben.
Maggiolate, f. it. (maddscho-), Mailied; Minnelied (unter dem Fenster der Geliebten, in Italien), Ständchen.
Maggiordōmo, m. it. (maddschor-), ein Oberhofmeister, Hofmarschall am päpstl. Hofe; vgl. Major domus.
**maggioro**, it. (maddschore), mus. s. w. **dur**.
Magie, f. gr., Geheimnißkunst, Zauberkunst, Zauberei; Magier, pl. morgenländische Weise, Naturkundige, Sternkundige ꝛc. (einer derselben: Magus); Magiker, m. ein Zauberer, Schwarzkünstler, Hexenmeister; magisch, zauberisch, geheimkünstig.
Magister, m. lat., Meister, Lehrmeister; eine Hochschulwürde unter oder neben dem Doctor, welche die philosophische Facultät ertheilt; m. artium liberalium, der (sieben) freien Künste Meister; m. infirmōrum, der Krankenmeister in Klöstern; m. equitum, Oberanführer der Reiterei bei den Römern; m. légens oder döcens, ein lesender oder lehrender Magister, der Vorlesungen halten darf; m. mathesēos, eig. der Meister der Mathematik, der Meistersatz des Pythagoras, daß das Quadrat der größten Seite (Hypotenuse) eines rechtwinkligen Dreiecks so groß ist als die Quadrate der beiden kleinen Seiten (Katheten) zusammengenommen; m. opĕrum, Bau-Aufseher oder -Vorsteher in Klöstern; **Magister-Promotion**, f. Beförderung zum Magister; **Magisterium**, n. die Magisterwürde; chem. das Meisterpulver, pulveriger Niederschlag, z. B. magisterium bismuthi, Wismuthweiß, Schmink- oder Perlweiß; m. plumbi, Bleiweiß; m. saturni, Chlorblei; m. sulfūris, s. w. lac sulfūris.
Magistrale, f., mil. die Wallfassung, Zarge; **Magistral-Formeln**, die gewöhnlichen ärztlichen Recepte, zum Unterschiede von den Officinalformeln oder Vorschriften zu denjenigen Arzneien, welche in den Apotheken bereits fertig gehalten werden; **Magistral-Galerieen**, mil. Hauptgänge unter den Wällen.
Magistränd, m. Einer, der Magister werden will.
Magistrāt, m. (lat. -strātus), Stadtobrigkeit, Stadtrath; magistratualisch, stadträthlich; **Magistrats-Person**, Rathsmitglied, Rathmann; -stratūr, f. obrigkeitliches Amt; Amtsdauer; auch die Regierung eines Landes oder größern Ganzen; in Frankreich bes. auch der Richterstand; magistriren, Magister werden; hofmeistern.
Magma, n. gr., Ak. jede geknetete Masse, Teig; Bodensatz oder Rest einer ausgedrückten Masse.
**magna charta**, s. Charta; magna cum laude, mit großem Lobe (eine Schulprüfungsformel oder Censur); magna mōra, f. die große oder lange Frist von 6 Monaten.
Magnanerie, f. frz. (manja-), eine Seidenbauanstalt (vom volksthüml. magnan, Seidenraupe).
magnanim (lat. -nĭmus), groß- oder hochherzig, seelengroß; magnanĭmi pretĭum, Belohnung des Hochherzigen (dänische Ordensdevise); Magnanimität, f. Groß- oder Hochherzigkeit, Seelengröße.
Magnāt, m. (v. lat. magnus), pl. -nāten, die Mächtigen, Großen im Reiche, Alt-Adeligen, Standesherrn (in Ungarn u. Polen); **Magnatentafel**, die erste Ständekammer in Ungarn.
Magnesia oder -sie, f. gr., Bittererde, Talkerde; bes. die m. alba od. carbonĭca, kohlensaure Bittererde, ein bekanntes Arznei-

Digitized by Google

mittel; m. usta, gebrannte, reine Bittererde; **Magnesit**, m. ein aus kohlensaurer Bittererde bestehender Stein; **Magnesium** oder **Magnium**, n. das der Magnesia zu Grunde liegende weiße Metall.

**Magnēt**, m. (gr. u. lat. magnes), Eisenstein, Ziehstein, Polstein; bes. ein krummes Eisen, dem die Ziehkraft mitgetheilt worden; fig. etwas Anziehendes; **-nēt-Elektricität** oder **-Induction**, die durch die Rotationsmaschine (die auch **Magnetelektromotor** genannt wird) erregte Elektricität; **Magnetik**, die Magnetismuslehre = **Magnetologie**; **magnētisch**, magnetkräftig, anziehend oder anziehungskräftig; auch der Magnetkraft folgend (Metalle); **-netisiren**, einem Körper magnetische oder Anziehkraft mittheilen; Ak. durch Reiben mit einem Magnete oder durch geregelte Handbewegungen (vermittelst der manchen Menschen inwohnenden sog. magnetischen Kraft) Krankheiten zu heilen suchen; **Magnetismomanie**, f. Hellseherwuth, Schlafredesucht; **-netismus**, m. gr., die magnetische oder anziehende (ihrem wahren Wesen nach unerforschte) zweipolig auftretende Zugkraft auf Eisen ꝛc.; **Erdmagnetismus**, die von der Erde (als dem größten Magneten) ausgehenden magnetischen Erscheinungen; **thierischen Magnetismus** (der Sache nach gänzlich verschieden v. vor.) nennt man die noch dunkeln Einflüsse, welche ein Mensch auf den andern durch Berührung, Blick ꝛc. ausüben kann; **-netiseur**, m. frz. (-söhr), Einer, der durch magnetische Kraft heilt oder heilen will; **Magnetnadel**, der Nordweiser, Nordzeiger; **Magnetoelektricität** od. **Magnetoinduction**, die elektr. Ströme, welche durch Magnete (wie bei der Rotationsmaschine) erregt werden; **magneto-elektrisch**, Magnetismus u. Elektricität (die nach neuern Forschungen nur verschiedene Aeußerungen einer und derselben Kraft sind) betreffend, dadurch bewirkt ꝛc.; **-netologie**, f. Lehre vom Magnet u. vom Magnetismus; **-netomagie**, Kunststücke mittelst Magnetismus; **-netometer**, n. (Magnetismusmesser), 1) ein Instrument Saussures zur Schätzung der relativen Stärke magnetischer Anziehungen, 2) zwei sinnreiche Apparate von Gauß — Bifilar- und Unifilar-M. — erster zur Messung der Stärke des Erdmagnetismus, letzter zur Erkennung der kleinsten täglichen Schwankungen desselben in den Abweichungen eines großen Magnetstabes; **-netotherapie**, Heilkunst durch Magnete oder Galvanismus.

**Magnificat**, n. lat., der Lobgesang der Maria, von den latein. Anfangsworten: magnificat anima mea Dominum etc., meine Seele erhebet den Herrn.

**Magnificénz**, f. (lat. -centia), frz. magnificence (manjifißanghß'), Herrlichkeit, ein Ehrentitel für Rectoren von Hochschulen, Bürgermeister und Oberhofprediger; **Magnificus**, m. der Herrliche, Würdige, bes. Rector magnificus, der würdige Rector; ad magnificum citiren, vor den Rector bescheiden; **magnifik**, lat., oder magnifique (manjifik), frz., prächtig, herrlich, köstlich.

**Magniloquenz**, f. lat., die Großsprecherei, Ruhmredigkeit.

**Magnium**, s. **Magnesium**.

**Magnolie**, f. der Biberbaum aus Nordamerika, in verschiedenen Arten.

**Magon**, m. frz. (magongh), ein Pferdehändler, Roßkamm.

**Magot**, m. frz. (magoh), ein großer Affe; [Fratzengesicht.

**Magus**, m. gr., ein Zauberer, Magier.

**Magyaren**, pl. (madjaken, j sanft gezischt), die Ungarn; **Magyarismus**, Ungarthum; **-aromanen**, für das Ungarthum Schwärmende, oder politisch verrannte Ungarn; **-aromanie**, f. Ungarnarrheit.

**Mahagoni**, ein südamerikanischer Baum mit schönem Nutzholz.

**Mahaleb**, die Tintenkirsche, Parfümirkirsche, wohlriechende Weichsel.

**Maharadscha**, ein indischer Großfürst (Oberradscha).

**Mai** (v. lat. majus), der Wiesen- oder Wonnemonat.

**Maiden-speech**, engl. (mehden-spihtsch), die Jungfern- oder Antrittsrede, besond. eines neuen Parlamentsmitgliedes.

**Mail** oder **Maille-Spiel**, frz. (malj), das Kolben- od. Laufspiel, eine Art Kugelschub.

**Mail**, engl. (mehl), das Felleisen, die Reitpost; **Mailboat** (boht), ein Postdampfschiff; **Mail-Coach** (-kohtsch), Eilpost, Briefpostkutsche.

**Maille**, f. frz. (malj), eine Masche, Schlinge; **maillirt**, gegittert.

**Maillechort**, gew. -chor (maljkohr), der franz. Name des Neusilbers (angeblich nach den Namen der zwei lyoner Arbeiter Maillot und Charlier, die es erfunden hätten).

**Maillons**, pl. frz. (malljonghs), Web., Litzenringel, Geschirraugen.

**Maillotins**, pl. frz. (maljotängh), die Streithämmer, eine aufrührerische Partei unter Karl VI.

**main de justice**, f. frz. (mängh de schüstihß), Hand der Gerechtigkeit, ein Ehrenzeichen der französ. Regierung; m. ferme, Grundzins; m. forte, starke Hand, obrigkeitliche Gewalt, bewaffnete Mannschaft; m. levée, Beschlagaufhebung; m. mise, Beschlaglegung; main morte, todte Hand, unveräußerliches Grundeigenthum.

**maintenable**, frz. (mänghtenabl'), haltbar, zu behaupten, zu rechtfertigen; **-teniren**, behaupten, aufrecht erhalten, schützen, verfechten; **Maintenüe**, f. der gerichtliche Schutz im Besitze.

**Maire**, m. frz. (mähr), der Gemeindevorsteher, Schultheiß, Stadtrichter, Bürgermeister; **Mairie**, f. die Wohnung oder Amtsstube eines solchen.



Digitized by Google

**Mais**, m. türkischer Weizen, türkisches Korn.

**maison de campagne**, f. frz. (mäsongh de kanghpanj'), ein Landhaus; m. de correction (-korrekßjongh), ein Besserungs- oder Zuchthaus; m. de force (-forß), ein Zwangs-Arbeits- oder Zuchthaus; m. de santé, Krankenhaus, bes. Erholungs-, Durchwinterungsanstalt für Schwächliche; m. de ville (-wihl), Rathhaus.

**Maitre**, m. frz. (mähtr'), der Meister, Lehrer, Lehrherr; en maitre (angh-), als Meister, meisterhaft; als Herr, Befehlshaber; **Maitre-Chargen** (-scharschen), Hofämter, welche dem Range nach über dem Kammerherrn stehen; maitre de danse (-danghß'), Tanzmeister; m. de plaisir (-plässih), Vergnügens- oder Spielordner, Hauptspaßmacher; m. de requêtes (r'käht), Requetenmeister, Beamter für Bittschriften; m. d'hôtel, Haushofmeister; m. Jean (-schangh), eig. Meister Hans, s. w. **Janhagel**; **Maitresse**, Frau, Gebieterin, Geliebte; unfranz.: Kebsweib, Beischläferin, Zuhälterin; **maitrisiren**, meistern, beherrschen, gebieterisch behandeln.

**Maja**, gr. w. N., die Große.

**Majestät**, f. (lat. majéstas), Hoheit, Würde, Erhabenheit; Titel für Kaiser und Könige; **Majestätsbrief**, ein Freiheitsbrief; **M.-Verbrechen**, ein Verbrechen wider die Person des Staatsoberhaupts, Hochverrath; **majestätisch**, erhaben, herrlich, königlich; majestas personālis, persönliche M.; m. reālis, M. des Staatsvereins.

**Majo**, s. Mayo.

**Majolica**, f. (nach der früher so heißenden Insel Majorca), altitalienisches bemaltes Steingut.

**Majōr**, m. frz. (v. lat. mājor, der Größere), mil. ein Oberstwachtmeister, der älteste Hauptmann eines Regiments.

**mājor**, m. lat., der Aeltere, Größere (besond. von zwei Brüdern); in der Logik: der Obersatz eines Vernunftschlusses; majōra, pl. (näml. vota), die meisten Stimmen, die Stimmenmehrheit; per majōra, durch Stimmenmehrheit.

**Majorān**, m. Dosten, Wohlgemuth, ein Küchenkraut.

**Majorāt**, n. das Aeltestenrecht, ein Familienvertrag, wonach immer der Aelteste einer Familie Nutznießer eines (unveräußerlichen) Familiengutes ist; auch ein solches Gut selbst, Aeltestengut; der Inhaber heißt **Majoratsherr**; **Major-Domus**, m. Hausmeier, Oberhofmeister, Staatsminister der alten Frankenkönige, pl. majōres domus; **majorenn** (major annis), groß- oder volljährig, mündig; **Majorennität**, f. die Groß- oder Volljährigkeit, Mündigkeit; majōres, pl. Voreltern, Vorfahren; **majorisiren**, durch Stimmenmehrheit nöthigen; **Majorität**, f. Stimmenmehrheit, Uebergewicht der Stimmen, der größere Theil einer Versammlung oder eines Volkes; **Majoritätsprinzip**, in polit. Dingen der Grundsatz, daß Stimmenmehrheit überall den Ausschlag geben soll.

**Majuskel-Schrift** (v. majus, größer), Großschrift, von lauter Anfangsbuchstaben (in Druckereien), wie Capitälchen.

**Makáme**, f. arab., kleine Erzählung mit eingestreuten Versen, Geschichtsdichtung.

**Makako**, m. Meerkatze, langschwänziger Affe.

**Makaria**, gr. w. N., die Glückselige; **Makarismen**, pl. Seligpreisungen (in der Bergpredigt).

**Makariewen**, sibirische Dachsfelle.

**Makats**, leichte geköperte Wollenzeuge zu Sophadecken.

**Makel**, m. (lat. macŭla, f.), ein Fleckchen; uneig. Fehler, Schandfleck, Tadel; in naturgeschichtl. Beschreibungen **die Makel**, pl. **Makeln**; **makellos**, fleckenlos, ohne Tadel; dah. **mäkeln**, Fehler aufsuchen, gern tadeln.

**Maki**, der Faulthieraffe, Halbaffe.

**Makkes**, pl. jüd. Schläge.

**Mako**, Handelsname der langen egyptischen Baumwolle (nach Fürst Mako Bey, dem Neubegründer des Baues).

**Makreele**, f. ein schmackhafter Raubfisch in nördlichen Meeren.

**makro**, gr., in Zusammens. groß, lang, z. B. **Makrobier**, pl. Langlebige, ein fabelhaftes Volk der alten Schriftsteller; **-biōsis**, f. langes Leben; **-biōtik**, f. die Langlebekunst, Lebensverlängerungskunst; Gesundheitslehre; **makrobiōtisch**, langlebig, langlebend; **Makrocephălus**, m. ein Groß- oder Dickkopf; **-chir**, m. ein Langhändiger; **makrodaktylisch**, langfingerig oder langzehig; **Makrokolie**, f. die Langgliedrigkeit; **-kosmika**, pl. Außendinge; **-kosmologie**, f. Lehre von den Außendingen; **-kosmos**, m. die große Welt, Außenwelt, das Weltgebäude, vgl. **Mikrokosmos**; **-logie**, f. Redseligkeit, weitläufiges Geschwätz, Wortgepränge; **-nosie**, f. langwierige Krankheit; **-phthálmos**, m. ein Großäugiger; **makrophyllisch**, großblättrig; **Makrophysocephălos**, m. ein Schwellkopf, Dickkopf; **-pnŏa**, f. Langathmigkeit, langes und tiefes Athmen; **-pŏden**, pl. Langfüßler, Nagethiere mit langen Hinterfüßen; **-ptĕra**, pl. Langflügler, langgeflügelte Insekten; **makropterisch**, langflüglig; **-rhynchisch**, großrüsselig oder -schnäblig; **Makroscii**, pl. Langschattige; **makroskopisch**, mit bloßen Augen gesehen (entg. mikrosk.); **Makrosomatie**, f. ungewöhnliche Körpergröße; **makrostichisch**, langzeilig; **-stomisch**, großmaulig; **Makroūra** oder **Makrūra**, pl. Langschwänze, Vögel, deren Schwanz länger ist als die Beine.

**Makúba**, m. ein feiner Schnupftabak, nach einem Bezirk der Insel Martinique.

**mala aurantia**, pl. lat., Pomeranzen; m. citrĕa, Citronen; m. punica, Granatäpfel.

**Malachit**, m. (v. gr. maláche, Malve), ein schöngrünes Kupfererz, Atlaserz.

Digitized by Google

**Malacīe** oder **-kīe**, f. gr., Weichlichkeit, Lüsternheit, beſ. Gelüſte der Schwangern.
**malade**, frz., krank, ſiech, unpaß; **Maladīe**, f. Krankheit, Unpäßlichkeit; **Maladrerīe**, f. Kranken- oder Siechhaus.
**Maladreſſe**, f. frz., Ungeſchick, Unanſtelligkeit, Tölpelhaftigkeit; **maladroit** (-droa, gew. -drett), ungeſchickt, unanſtellig, plump.
**mala fide**, lat., treulos, argliſtig, wider beſſeres Wiſſen u. Gewiſſen; malae fidēi poſsēſſor, m. ein unrechtmäßiger Beſitzer.
**Malágma**, n. gr., Ak. ein Erweichungsmittel, lindernder Umſchlag.
**Mal-Aiſe**, n. frz. (-ähſ'), körperliches Uebelbefinden, Unbehagen.
**Malakīe**, ſ. **Malacīe**; **Malakodermen**, pl. Weichthiere, wie Mollusken; **-kolith**, m. der Weichſtein; **-kologīe** (**-kozoologīe**), Kenntniß oder Naturgeſchichte der Weichthiere; **-kophyten**, Weichpflanzen, d. ſ. krautartige; **-kosarkos**, m. ein Weichfleiſchiger; **-kosteōſis**, f. Knochenerweichung; **Malaktika**, pl. erweichende Heilmittel; **malaktiſch**, erweichend, erſchlaffend.
**Malandria**, f. gr., Ak. Mauke, Rotz der Pferde.
**Malandrino**, m. it., ein Straßenräuber; als Schimpfwort: Schelm.
**mal à propos**, frz. (-poh), ungelegen, zur Unzeit; ungehörig, unſchicklich.
**malār**, neulat., die Backen oder Wangen (mala) betreffend, dazu gehörig.
**Malaria**, f. it. (böſe Luft), Sumpffieber, wie aria cattiva.
**Malaxation**, f. gr.-lat., Ak. die Erweichung, beſ. das Weichkneten von Pflaſtern; **malaxiren**, durchkneten, erweichen, geſchmeidig machen, beſ. einen harten Stoff durch Oel.
**malcontent**, frz. (malkonghtangh), unzufrieden, mißvergnügt; **Malcontenten**, pl. mit der Regierung Unzufriedene.
**mal de Naples**, n. frz. (-napl'), eig. das Uebel von Neapel; die Luſtſeuche.
**male**, lat., ſchlecht, ſchlimm, übel, böſe; male quidem, freilich ſchlimm, ſchlimm genug; male quod sic, ſchlimm genug, daß es ſo iſt; maledetto, it., verwünſcht, verflucht; **maledíciren** (**maledeien**), verwünſchen, verfluchen; **Maledíction**, f. Verwünſchung, Fluch; böſe Nachrede; **-faction**, f. oder **-factum**, n. Uebelthat; **-ficánt**, m., jur. ein Uebel- od. Miſſethäter, Verbrecher; **-fícium** oder **-fiz**, n. Verbrechen, Uebelthat, Miſſethat; **-fiz-Fond**, m. (-fongh), die Staatskaſſe, aus welcher die Koſten der peinlichen Unterſuchungen beſtritten werden; **-fiz-Gericht**, das peinliche Gericht, der Blutbann; **-fiz-Glöckchen**, das Hinrichtungs- oder Armeſünder-Glöckchen; **-fiz-Kerl**, ein Schandbube; **-fiz-Richter**, der peinliche Richter; **-fiz-Perſon**, Verbrecher oder Verbrecherin; **-fiz-Secretair**, Geheimſchreiber beim peinl. Gericht.
**Malencontre**, f. frz. (-anghkonghtr'), Mißgeſchick, Unglück.
**Malentendu**, n. frz. (malanghtanghdü), ein Mißverſtändniß, Irrthum.
**malevolént**, lat., übelwollend, abgeneigt, mißgünſtig, feindlich geſinnt; **Malevolénz**, f. Uebelwollen, Böswilligkeit, Abneigung ꝛc.
**Malfaçon**, f. frz. (-ſſongh), ein Uebelſtand, Mißſtand.
**Malfaiſance**, f. frz. (-fäſanghß'), Boshaftigkeit; **malfaiſant** (-ſangh), bösartig.
**malgré**, frz., ungern, wider Willen, unfreiwillig.
**malhabil**, frz. (malabil), ungeſchickt; **Malabileté**, f. Ungeſchick.
**Malheur**, n. frz. (malöhr), Unglück, Unfall; malheureusement (malöröſ'mangh), oder par malheur, unglücklicherweiſe, zum Unglück.
**malhonnét**, frz. malhonnête (malonät), unanſtändig, unhöflich, unſchicklich; unredlich, unedel, ehrwidrig, ſchlecht; **Malhonnêteté**, f. Unanſtändigkeit, Grobheit; Unredlichkeit, Ehrloſigkeit, Schlechtheit.
**Malice**, f. frz. (malihß'), lat. malitia, Bosheit, Argliſt, Tücke, tückiſcher Streich; Schalkheit; vgl. **malit-**.
**malicorii cortex** und **Malicorium**, n. lat., Granatäpfelſchale.
**maliferiſch**, lat., äpfeltragend; **maliform**, [apfelförmig.
**Malignität**, f. lat., Bösartigkeit, Bosheit, Schadenfreude; malignus morbus, lat., eine bösartige Krankheit.
**Malinconia**, f. it., Schwermuth; malinconiaménte, muſ. ſchwermüthig.
**Malis**, f., ſ. w. **Malandria**.
**malitiōs**, lat., heimtückiſch, argliſtig, boshaft; malitiōsa desertio, f., jur. bösliche Verlaſſung (von Eheleuten); malitiōsus desértor, m. ein böslicher Verlaſſer.
**Malje Naziri**, der türk. Finanzminiſter.
**Malke**, f. gr., Ak. eine Froſtbeule.
**Malle**, f. frz., kleiner Reiſekoffer, Felleiſen; **Malle-Poſte**, f. die Briefpoſt, das Felleiſen.
**malleābel**, neulat., hämmerbar, ſchmiedbar, ſtreckbar; **Malleabilität**, f. die Dehn-, Streck- oder Schmiedbarkeit; **malleāl**, das Ohrhämmerchen betreffend.
**malleolār**, lat., die Knöchel betreffend oder dazu gehörig.
**malo modo**, lat., in böſer Art, ſchlechter Weiſe.
**Malotten**, in Schilfrohr gewickelte feſte Puppen von amerikaniſchem Tabak.
**malpighiſche Haut**, das Schleimnetz, die mittlere Hautſchicht (nach dem italieniſchen Arzte Malpighi).
**malplaciren**, frz. (-ſſiren), mißſtellen, mißorten, ſchlecht anbringen.
**malpropre**, frz. (-propr'), unſauber, ſchmutzig, garſtig; **Malproprete**, f. Unreinlichkeit, Unſauberkeit.
**maltraitiren**, frz. (malträt-), mißhandeln, übel begegnen.
**malum**, n. lat., Uebel, Unglück, Weh, Schaden, Krankheit, Gebrechen; als Beiwort malus, -a, -um, ſchlimm, übel ꝛc.; malum Hyp. ſcherzh. für malum hypochondriăcum, ſ. **Hypochondrīe**; m. inveterātum, ein ver-

Digitized by Google

altetes, verjährtes Uebel; malum malo proximum, sprw. Unglück ist dicht bei Unglück, ein Unglück kommt selten allein; m. Neapolitānum, s. mal de Naples; m. necessarium, ein nothwendiges Uebel; malum omen, eine schlimme Vorbedeutung.

**Malvaceen**, pl. malvenähnliche Gewächse.

**Malvasier**, m. ein süßer Wein, nach der griech. Stadt Napŏli di Malvasia; auch künstlicher französ. Muskatwein.

**Malve**, f. (lat. malva), die Stockrose, Garten- oder Rosenpappel.

**Malversánt**, m. lat., ein untreuer Verwalter, Fälscher; **-sation**, f. frz., Veruntreuung, Unterschleif; **malversiren**, Unterschleif machen, veruntreuen, unterschlagen.

**Malvina**, celt. w. N., die Sanftäugige.

**Mameliga**, f. (unt. Donauländer), Maisbrei.

**Mamelon**, frz., Rundhügel; Hügelschanze; **mamelonnirt**, mit Buckeln besetzt.

**Mamelle** oder **-mille**, f. lat., die weibliche Brust; Saugwarze, Zitze; **mamillār**, brustwarzenförmig.

**Mamluken**, arab., Hörige, Benennung aller männlichen weißen Sklaven bei den Muhamedanern.

**Mamma**, f. lat., die weibliche Brust; **Mammalia** oder **-lien**, pl. Säugethiere; **Mammaliolithen**, pl. lat.-gr., versteinerte Ueberreste von urweltlichen Säugethieren; **Mammaliologie** oder **Mammalogie**, f. die Säugthierkunde; **Mammillen**, pl. Brustwarzen; **Mammillarien**, warzige Fackeldisteln; **mammös**, großbrüstig, vollbusig; **Mammosität**, f. Großbrüstigkeit, Vollbusigkeit.

**Mammon**, m. syr. (Vermögen), Geldschatz; der Geldgötze; **Mammonismus**, m. Herrschaft des Geldes, allgemeiner Geldschwindel; **-nist**, m. ein Mammonsknecht, Geizhals; **mammonistisch**, blos auf Gewinn abzielend ꝛc.

**Mammut(h)**, m. (von dem tartar. mama, Erde), unterirdisches Thier, vorweltliche Elephantenarten.

**Mamsell**, zusammengez. aus **Mademoiselle**.

**Mamser**, m. hebr., Hurenkind.

**Mänāde**, f. gr., s. w. **Bacchantin**; fig. ein tolles, rasendes Weib.

**Manager**, engl. (mennidscher), ein Ordner (Regisseur) auf der englischen Bühne, Geschäftsführer bei Zeitungen ꝛc.

**Manáti**, m. eine Seekuh (zu den grasfressenden Walfischen gehörig).

**mancándo**, it., mus. allmälig abnehmend, hinschwindend.

**Manchester** (mentschester), Baumwollsammet, nach der gleichnamigen engl. Stadt.

**Manchette** oder **-schette**, f. frz., Handkrause, Handstreif od. Handblatt; auch sonst krausenartige Besätze oder Hüllen an Kerzen, Blumensträußen; Packleder an Pumpen, Stulp; **Manschetten** oder **Manschettenfieber**, scherzh. das Feigheits- oder Furchtfieber.

**Manchon**, frz. (mangschongh), der Muff.

**Mancepš**, m. lat., der Erwerber, Käufer, Uebernehmer, Pachter ꝛc.; **Mancipation** oder **-cupation**, f. die An- oder Zueignung, Uebergebung einer Sache zum Eigenthum; **mancipiren**, eigenthümlich übergeben, zueignen; **Mancipium**, n. Eigenthum, Eigenthumsrecht; ein Leibeigener, Sklave.

**Manco**, n. it., kfm. Mangel, Fehlendes, Abgang, Fehlsumme.

**Mancus**, m. lat., ein Verstümmelter, Einhändiger.

**Mandāmus**, m. (lat. eig. wir befehlen), ein englischer Obergerichtsbefehl (nach diesem Anfangsworte benannt).

**Mandánt**, m. (lat. mandans, mandātor), ein Auftrag- oder Vollmachtgeber, Bevollmächtiger; pl. **-danten**, **-datōren**.

**Mandarin**, m. (eig. malaisch mandri, Wissende, Beamtenadel, von den Portugiesen auf chines. Zustände übertragen), ein Staatsbeamter in China; **-darinage**, das Erzeugen von gelben und Orangefarben auf Seide und Wolle mittelst Salpetersäure; **mandarinirt**, so behandelt; **Mandarine**, f. ein kurzer Frauen-Oberrock mit Pelzbesatz; pl. eine Art kleiner Apfelsinen aus Malta.

**Mandāt**, n. (lat. mandātum), Auftrag, Vollmacht, Bevollmächtigungs-Contract, Landbotenberuf; Gebotsbrief, Landesverordnung, landesherrlicher oder richterl. Befehl; kfm. Anweisung, Geldbrief; **Strafmandat**, richterlicher Befehl mit Strafdrohung; **Mandatār(ius)**, m. Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsverweser, bes. Rechtsanwalt, Vertreter; **mandatario nomine**, als Bevollmächtigter, kraft erhaltener Vollmacht; **mandatum advocatorium**, n. Einberufungsbefehl, Rückkehrgebot (an abwesende Landeskinder); m. **arrestatorium**, ein Verhaftsbefehl; m. **avocatorium**, ein Abruf- oder Abgehebefehl; m. **cassatorium**, Aufhebebefehl; m. **compulsoriāle**, ein Antreibe- oder Schärfbefehl; m. **cum clausŭla**, ein Befehl, gegen welchen Einwendungen nachgelassen werden; m. **cum libĕra** (näml. manu oder potestāte), Auftrag mit freier Hand, unbeschränkte Vollmacht; m. **de non offendendo**, Verbot zu beleidigen oder zu beschädigen; m. **de solvendo**, Zahlungsbefehl; m. **generale**, allgemeine Vollmacht; m. **judiciāle**, gerichtliche Vollmacht; m. **inhibitorium**, ein Einhalt- od. Unterlassungsbefehl; m. **obreptitium** oder **subreptitium**, ein erschlichener Befehl; m. **prohibitīvum** oder **-torium**, obrigkeitliches Verbot; m. **proprium**, ein eigner (landesherrlicher) Befehl oder Auftrag; m. **simplex**, erster Befehl (mit Andeutung einer Strafe); m. **sine clausŭla**, ein Befehl oder eine Vollmacht ohne Einschränkung; m. **tacitum**, stillschweigende Vollmacht; m. **ulterius**, weiterer, höherer, geschärfter Befehl; **Mandatsprozeß**, eine kurze Prozeßform, die mit einem Mandat beginnt,

Digitized by Google

durch welches auf Grund von Urkunden ohne Ladung und Termin dem Verklagten etwas zu leisten oder zu unterlassen auferlegt wird; **-dement**, n. frz. (manghd'mangh), eine mehr ermahnende als gebietende Verfügung, bes. der kathol. Geistlichkeit in Frankreich; kfm. eine Anweisung; **mandētur**, lat., jur. es ist aufzugeben.

**Mandibeln**, pl. lat., Kiefern, Freßzangen der Insekten.

**Mandille**, f. frz. (manghdilj'), Oberrock, Mantel, bes. für Bediente.

**Mandioka**, Mehl aus Yamswurzeln.

**Mandolade**, f. Mandelmilch.

**Mandoline**, f. eine kleine Laute, Cither; **-dore**, eine Art vierfaitiger Laute.

**Mandragóre**, f. gr., bot. die Alraun- oder Zauberwurzel.

**Mandril**, m. eine Art hundsköpfiger Affen, Waldteufel; techn. verschiedentlich gebraucht für Docke, Spindel, Dorn.

**Manducation**, f. lat., das Essen, Kauen (zuweilen nur das Erfassen der Nahrung, dah. **Manducationsorgane**, Greifwerkzeuge); der wirkliche Genuß des Leibes Christi im Abendmahl; **manducabel**, kaubar, eßbar; **Manducatoren**, Kaumuskeln.

**Manège**, f. frz. (-nähsch'), Reitbahn, Reitschule; Reitkunst; auch Treiben, Betrieb einer Sache; eine Roßkunst, eisernes Göpel- und Triebwerk; **manègemäßig**, schul- oder kunstgerecht, bahnmäßig (reiten).

**Manen**, pl., lat. manes, die abgeschiedenen Seelen, Schattengestalten; das Schattenreich.

**Manequin**, s. **Manneq.**

**Manfred**, altd. m. N., der friedliche Mann.

**Mangān**, n. Braunsteinmetall, ein eisenähnliches Metall.

**Mangōnen**, pl. lat., Sklavenhändler.

**Mangonīe**, **-gonisation**, f. und **-gonium**, n. die Arzneiverfälschung, das Arzneiverfälschen.

**Manguste**, s. w. Ichneumon.

**Mania**, s. w. **Manie.**

**maniabel**, frz., handlich, lenksam, geschmeidig.

**Maniăcus**, m. lat., ein Wahnsinniger, Verrückter; **maniacalisch**, irrsinnig, Irrsinn anzeigend ꝛc.

**manica Hippocrătis**, lat., eig. Aermel des Hippokrates, ein Durchseihsäckchen; auch der Trichter des Gehirns, das Muschelbein.

**Manichäer**, m. Anhänger des persischen Religionsstifters Manes im dritten Jahrhundert, der einen guten und einen bösen Gott annahm; scherzh. Mahner, ungestümer Gläubiger, Schuldforderer (weil man im Mittelalter oft Juden und Manichäer für einerlei hielt); **manichäern**, (wiederholt und ungestüm) mahnen, insgem. treten.

**Manichord**, s. w. **Clavichord.**

**Manie**, f. gr., Wahnsinn, Raserei, Tobsucht; dann Sucht, unwiderstehliche Neigung für etwas; Vernarrtsein; **mania potatōrum**, Ak. Säuferwahnsinn.

**Maniement**, n. frz. (-ni'mangh), Handhabung, Führung, Handgriff; Verwaltung, Geschäftsführung.

**Manier**, f. (frz. manière, eig. Handhabung, v. lat. manus), die Art und Weise etwas zu thun, Behandlungs- oder Verfahrungsart; in der Kunst: handfertige Einförmigkeit in der Behandlung, Künstelei, fehlerhafte Eigenthümlichkeit oder Angewöhnung, oft auch gleichbedeutend mit Styl; gute Sitte, besond. im pl. **-nieren**, Sitten, Lebensart, Benehmen oder Betragen; mus. alle Verzierungen, wie Triller, Schleifer; **manierirt**, gekünstelt, verkünstelt, gezwungen, gesucht; einförmig; **Manierist**, m. Befolger oder ängstlicher Nachahmer einer Manier in der Kunst, Leistenkünstler; **manierlich**, höflich, wohlgesittet.

**Manifest**, n. (v. lat. manifestum, offenbar), eine Offenkunde, Staatsschreiben, landesherrliche Bekanntmachung; auch öffentliche Rechtfertigung, Vertheidigungsschrift; auf Schiffen das vollständige Fracht- oder Ladungsverzeichniß; **-festation**, f. Bekanntmachung, Eröffnung, Darlegung, Offenbarung eines Vorhabens ꝛc.; **-stations-Eid**, der Offenbarungseid, Beschwörung eines Schuldners, daß seine gemachte Vermögensangabe richtig und vollständig sei; **manifestiren**, offenbaren, kundgeben, anzeigen, darlegen, erkennen lassen.

**Manilahanf**, die Fasern einer Pisangart (Musa textilis) auf den Philippinen.

**Manille**, f. frz. (-nilj'), vom span. manilla, dem von Stierkämpfern zu Ehren einer Dame getragenen Armbande; der zweite Trumpf im l'Hombre und andern Kartenspielen.

**Manillen**, pl. messingene Armringe der Neger; auch Anlege- oder Tauringe an Kais ꝛc.

**Manilavium**, n. lat., Ak. ein Handbad.

**Manioc** oder **Manihot**, die Brotwurzel und deren Mehl in Amerika (Jatropha Manihot. verschieden von **Mandioka**).

**Manipel** oder **-pŭlus**, m. lat., eine Handvoll, z. B. Kräuter; bei den alten Römern ein Soldatentrupp, Fähnlein; auch ein Schweiß- oder Handtuch des kathol. Priesters (**Manipŭlum**); **-pulār-Intervalle**, pl. Truppenlücken; **-pulār-Linie**, eine Truppenlinie; **-pulation**, f. die Behandlung, Handgriff, Handhabung; das Betasten, Befühlen, bes. die Betastung oder Bekrabbelung durch den Magnetiseur; **manipuliren**, behandeln oder behändeln, befühlen, betasten, verfahren, die nöthigen Handgriffe anwenden.

**Manna**, f. u. n. Himmelsspeise, die Nothspeise der Juden in der Wüste; der süße, an der Luft erhärtende Saft gewisser Eschenarten; **Mannit**, der daraus krystallisirende Zucker; **Mannahirse**, der eßbare Same eines Sumpfgrases, Schwadengrütze.

**Mannēken**, pl. schlechte Muskatnüsse.

**Mannequin**, frz. (man'käng), Männchen, Glie-

Digitized by Google

derpuppe; kleine Menschenfigur, Schaufigur der Haarkünstler ꝛc.; **Mannequinage**, f. (-kinaſch'), Bildhauerarbeit an Gebäuden, beſ. mit Figuren verzierter Fries.

**Mannus**, bei den alten Deutſchen ſ. w. Mars; Mannen, pl. tapfere Männer.

**mano destra** oder **dritta**, f. it., muſ. die rechte Hand; m. sinistra, die linke Hand.

**Manoeuvre**, f. frz. (manöwr'), Handhabung, Verfahrungsart, Wendung; beſ. Heerſchwenkung, Kriegsübung; Schiffsſchwenkung oder -wendung; pl. Umtriebe, Ränke; **manoeuvriren**, Bewegungen oder Wendungen machen, Heer- oder Schiffsſchwenkungen, Kriegsübungen machen; auch Vorkehrungen treffen, ſich benehmen.

**Manometer** oder **Manoſkop**, n. gr. (eig. Dünnemeſſer), Dichtheitsmeſſer, beſ. Druckanzeiger an Dampfkeſſeln.

**Manque**, frz. (mangk), Mangel; beim Roulett: darunter, in die erſte Hälfte der Spielziffern fallend; manque de touche, m. frz. (-tuſch), ein Berührungsmangel, Fehlſtoß beim Billard; **Manquement**, n. (mank'mangh), ein Fehler, Verſehen, Mangel, Ausfall, Lücke; pl. auch Fehlmannſchaften, Urlauber oder Nichteingezogene; **manquiren**, fehlen, verfehlen, fehlſchlagen; unterlaſſen, ermangeln, verſäumen; verſagen (Schießgewehr); auch ſ. w. **falliren**.

**Manſarde**, f. frz., ein gebrochenes Dach mit Stuben; Giebelſtube (nach dem Erfinder Manſard, franz. Baumeiſter).

**Manſchette**, ſ. **Manchette**.

**Manſion**, f. engl. (mänſch'n, v. lat. mansio, Herberge), ein Amt- oder Herrenhaus; **Manſionhouſe** (-haus), beſ. die Wohnung des Lordmayors in London.

**manſuēt**, lat., zahm, gezähmt, ſanft.

**Manteau**, m. frz. (manghtoh), der Mantel; m. d'arlequin (darlekängh), Harlekinsmantel, die feſtſtehenden Seitenbehänge hinter dem Bühnenvorhange; **Mantelet**, n. (manght'leh), ein Mäntelchen; Schirmleder an Kutſchen; Sturm- oder Schirmdach bei Belagerungen; **-teline** oder **-tille**, f. (manghtilje), ein Frauenmäntelchen; **manteliren**, mil. umfriedigen, befeſtigen, verſchanzen; **mantelirt**, mit Mantelumhang (Wappen).

**Mantik**, f. gr., die Vermuthungs- oder Wahrſagekunſt.

**Mantilla**, f. (-tilja), der lange ſchwarze Kopfſhawl der Spanierinnen, Umhang mit Kopfhülle.

**Mantille**, ſ. **Manteline**.

**Mantiſſe**, f. lat., Zugabe, Anhängſel; math. die Bruchziffern eines Logarithmen.

**Manuāl(e)**, n. lat. (v. manus, Hand), ein Handbuch, Tagebuch; Griff- oder Taſtbret an Orgeln; **Manuāl-Acten**, pl. jur. Hand-Acten, welche der Sachwalter für eine Partei anlegt; **M.-Chirurgie**, die Lehre von den wundärztlichen Handgriffen; **M.-Lexicon**, n. ein Handwörterbuch; **Manualien**, pl. geiſtliche Pfründen; **manuāliter**, lat., nur mit den Händen (ohne Pedal) auszuführen; **Manubrien**, pl. die Griffe an den Regiſterzügen der Orgeln; **manuéll**, handlich, Hand-, z. B. **manuelle Dexterität**, Handfertigkeit; **das Manuelle**, die Handgriffe bei einer Sache; manu armāta, mit bewaffneter Hand; m. brēvi, mit kurzer Hand, ſogleich, ohne Weiteres; m. brevissima, aufs Kürzeſte; m. forti, mit (obrigkeitlicher) Gewalt oder Zwangshülfe; m. propria, mit eigener Hand, eigenhändig; m. stipulāta, mit Handſchlag, Handgelöbniß; **Manucaption**, f., jur. eine handſchriftliche Bürgſchaft; **-captor**, m. ein Bürge durch Handſchrift; **-duction**, f. Handleitung, Anleitung, Anweiſung; **Manufact**, n. eigentlich ein Handerzeugniß; eine fabricirte Waare; **-factur**, ſ. w. **Fabrik** und **Fabrication**; **Manufacturen** oder **-turwaaren**, heißen im Handel beſ. die Ellen- oder Langwaaren, oder im noch engern Sinne die Baumwollwaaren; **-turiſt**, m. ein Gewerksherr; auch Kaufmann in Man.-Waaren; manum de tabŭla, eig. Hand vom Gemälde, d. h. Nichts angerührt! **Manumiſſion**, f. die Freilaſſung, Entlaſſung aus der Dienſtbarkeit oder Sklaverei; **-pretium**, n. Handgeld, Lohn; manus, f. die Hand, und pl. die Hände; manus firma, feſte Hand, Handfeſte, ſchriftliche Verſicherung; manus manum lāvat, ſprw. eine Hand wäſcht die andere; manus mortua, todte Hand, ſ. **Mortuarium**; **Manuſcript**, n. (lat. manuscriptum), die Handſchrift, beſ. die zum Druck beſtimmte; ein vor der Erfindung des Buchdrucks geſchriebenes Buch; **-stupration**, f. Selbſtſchändung, Selbſtbefleckung, wie **Onanie**; **manuſtupriren**, Selbſtbefleckung treiben; **Manutenenz** und **-tention**, f. Handhabung, Aufrechthaltung, Schützung, Schutz; **-tenenz-Decrēt**, n. ein Beſitz-Schutzbrief; **manuteniren**, erhalten, behaupten, wie **mainteniren**.

**Maoris**, die Eingebornen von Neuſeeland.

**Mappe**, f. (lat. mappa, eig. Tiſchtuch, Altartuch), eine Schriften- oder Papiertaſche; mappa geographica, Landkarte; **Mappemonde**, f. frz. (mapp'monghd'), eine Weltkarte; **Mappeur**, m. ein Landkarten-, beſ. Kriegskartenzeichner; **mappiren**, Karten zeichnen, entwerfen, reißen; **Mappirung**, Reißung, Zeichnung, Riß.

**Maquereau**, m. frz. (mak'roh), ein Kuppler, Hurenwirth; **Maquerellage**, f., frz. m. (-lahſch), die Kuppelei; **Maquerelle**, f. eine Kupplerin.

**Maquignon**, m. frz. (makinjongh), Pferdehändler, Roßkamm; **-gnonnage**, f. (-jonnahſch'), Pferdehandel, Roßtäuſcherei.

**Marabout** oder **-but**, ein muhamedaniſcher Prieſter, Heiliger oder Einſiedler, ſowie deſſen Grabmal; **Marabu-Federn**, Damen-

Digitized by Google

schmuckfedern, vom Marabu-Storch in Indien; **Marabutseide**, eine dreidrähtige hart gezwirnte und hochweiße Seide.

**Maramellen**, pl. eingemachte japan. Quitten.

**Maránsis**, f. gr., das Welkmachen oder -werden, Schwächen; **marantisch**, welk machend, schwächend; **Marasmópyra**, f. Zehrfieber der Altersschwachen; **Marásmus**, m. Abzehrung, Entkräftung, Alterstod durch Schwäche; marasmus infantilis, Kinderabzehrung; m. senīlis, Altersschwäche.

**Marasquin**, m. frz. (-käng), oder **Maraschino**, it. (-skino), eig. rosoglio maraschino, ein feiner ital. Branntwein aus einer besondern Art Sauerkirsche (marasca).

**marastisch**, altersschwach, in **Marasmus** (s. d.) begründet.

**Maraud**, m. frz. (-roh), ein Schurke, Spitzbube; s. übr. **marod**.

**Maraugie** oder **Marmáryge**, f. gr., Ak. das Funkeln oder Flimmern vor den Augen.

**Maravédi**, ältere spanische Kupfermünze, etwa 1 Pfennig.

**marcándo** oder **-cāto**, it., mus. hervorgehoben, mit besonderem Aus- oder Nachdruck; -catissimo, mit größtem Nachdruck.

**Marcasit**, m. Eisen- oder Schwefelkies.

**Marcellines**, glatte und gemusterte Seidenzeuge, Doppeltafft.

**marchande de modes**, f. frz. (marschanghd' de mohd'), eine Putzhändlerin; **marchandiren**, markten, feilschen; Handel treiben; bei sich anstehen, sich lange bedenken, zaudern; **Marchandise**, f. Waare, Kaufmannsgut; **Marchand-Tailleur**, m. (-taljöhr), ein kaufmännischer Schneider, Ladenhalter.

**Marche**, s. **Marsch**.

**Marchese**, it. (markehse), s. w. **Marquis**.

**Marchetten**, pl. it. (marketten), gebleichte Wachstäfelchen oder -kuchen.

**Marcia**, f. it. (martschja), ein Marsch; **marciále**, marschmäßig, verschieden von **martiale**, kriegerisch.

**Marcipān**, m. (lat. Marci panis, Marcusbrot), Zuckerbrot, Gebackenes aus Mandeln und Zucker.

**Marcus**, lat. m. N., der Hammer, Streitbare.

**mardi gras**, m. frz. (-grah), fetter Dienstag, der Fastnachtsdienstag.

**Marea**, f. it., s. **Marée**.

**mare clausum**, n. lat., ein geschlossenes, gesperrtes Meer, auf dem keine freie Schifffahrt zugelassen ist; m. apertum, ein offnes, unverbotenes Meer.

**Maréage**, f., frz. m. (-ahsch'), Matrosengeld, Matrosenlohn; Miethvertrag der Matrosen.

**maréchal de camp**, m. frz. (-schall d' langh), Feldmarschall, Generalmajor; m. des logis (-dä loschih), Regiments-Quartiermeister, Wachtmeister.

**Maréchaussée**, f. frz. (-schosseh), Land- oder Straßenbereiter, Sicherheitswache, jetzt **Gend'armerie**.

**Marée**, f. frz., ungesalzene Seefische; Seestand, Ebbe und Fluth; haute marée, Fluth; basse m., Ebbe.

**Maremmen**, pl. flache sumpfige Küstenstriche in Italien; dann auch angewandt auf ähnliche Bildungen anderwärts, z. B. am Ausfluß der Rhone.

**Marforio**, s. **Pasquino**.

**Margarēte**, w. N., die Perle; **Margarita**, f. gr., Perle, Perlmutter; Ak. perlmutterartiger Hornhautfleck; **Margeritinen** oder **-gueriten**, pl. feine Glasperlen oder Glaskorallen; **Margarin**, n., chem. ein Bestandtheil der meisten Fette, ist neuerlich als ein Gemisch von Stearin und Palmitin erkannt.

**Marge**, f. frz. (marsch'), **-gine**, n. it. (-dschine), **Margo**, lat., der Rand; kfm. der leergelassene, auszufüllende Raum in Frachtoder Geschäftsbriefen; **margināl**, am Rande befindlich; **Marginalien**, pl. lat., Randbemerkungen, Randglossen; **margiviren**, randen, mit einem Rande versehen.

**Margriettes** oder **-gritinen**, s. **-geritinen**; **Marguerite**, s. w. **-garēte**; auch Tausendschön oder Gänseblümchen.

**Maria** oder **Marīe**, hebr. **Mirjam**, w. N., die Herbe, Bittere.

**mariabel**, frz., heirathsfähig; **Mariage**, f. (marjahsch'), Heirath, Vermählung, Ehe; ein Kartenspiel, das Vermählungsspiel; m. d'amour (damuhr), eine Heirath aus Liebe; m. de conscience (-konghßjanghß'), Gewissensehe, ohne die gesetzlichen Formen, Winkelehe; m. de convenance (konghwenanghß), s. w. **Convenienzheirath**; m. de raison (-räsongh), Vernunftheirath; **Marieuse**, f. (marjöhs'), eine Heirathstifterin, Kupplerin.

**Marillen**, pl. Art kleiner Aprikosen.

**marin** (lat. marīnus), die See betr., See-, Meeres-; **Marinade**, f. frz., ein eingesäuertes oder eingesalzenes (marinirtes) Gericht; auch das Würzgemisch, saure Brühe zum Einlegen; **Marine**, f. frz., Seewesen, Seemacht, Seeflotte; pl. **Marinen**, Seestücke, Seegemälde; **Marine-Aquarium**, Glaskasten mit Seethieren; **Marine-Commis**, Verpflegungsbeamte bei der Flotte; **Marine-Ingenieur**, Hafen- oder Schiffsbaumeister; **Marineleim**, eine Zusammensetzung von Steinkohlentheer, Kautschuk und Schellack oder Asphalt; **Marinier**, m. (marinjeh), ein Seemann, auch Seesoldat; **mariniren**, eig. in Seewasser legen, einsalzen; einsäuern, mit Essig u. Gewürz einmachen; **marinirt**, eingemacht; auch vom Seewasser verdorben.

**Mariologie**, f. gr., die kathol. Lehre von der Jungfrau; **-latrie**, die Anbetung derselben.

**Marionette**, f. frz., Gelenk- oder Gliederpuppe; **-netten-Theater**, n. ein Puppenschauspiel, Puppenspiel.

**Mariscae**, Marisken, pl. lat., Ak. Goldaderknoten; auch Feigwarzen.

Digitized by Google

**Maritagium**, n. nlat., jur. Frauenzins, Brautlösung, Steuer für eine Leibeigene an deren Herrn.

**maritalisch**, ehemännisch; maritālis potestas, f. lat., die ehemännliche Gewalt; m. societas, f. die eheliche Gemeinschaft; m. tutéla, die ehemännische Vormundschaft.

**maritim** (lat. maritĭmus), zum Meere gehörig, seeisch, See-.

**Marito**, m. eig. Ehemann; ein Kohlenpfännchen, Wärmer der ital. Frauen.

**Maritus**, m. lat., der Ehemann, Gatte.

**Marjolet**, m. frz. (-scholäh), ein Jungfern- oder Weiberknecht, wie **Damoiseau**.

**Marke**, f. (deutsch), frz. marque, Merkzeichen, Merkmal, Grenze; kfm. **Etikette** od. **Firma**; Rechenpfennig, Einlaß- ꝛc. Karte; im Handel ein Fabrik- oder Waarenzeichen (Stempel, Etikette); dah. Marken bei gewissen Waaren (Weine, Rohmetalle) ganz gleichbedeutend mit Sorten.

**Marketender**, m. (v. ital. mercatánte, Händler), Feldkrämer, Feldschankwirth, Feldkoch.

**Marketten**, s. March-. [Korbpfennige.

**Márkettings**, pl. engl., Schwänzelpfennige,

**markiren** oder **-quiren**, frz., marken, bezeichnen, angeben; stempeln; auf- oder anschreiben; mit Nachdruck hervorheben; im Bill. zählen, den Spielstand angeben oder anmerken; von Jagdhunden: ein Zeichen geben, daß sie ein Wild gefunden; sich **markiren**, sich auszeichnen, hervorstechen; **markirt**, be- oder gezeichnet, durch Abzeichen kenntlich; **Markirer** oder **-queur**, m. (-köhr), ein Bemerker, Zähler, Spielwärter, unr. für Aufwärter überhaupt in Wirthshäusern; ein landw. Werkzeug, Zeilenzieher oder Pflanzlochweiser; Wasserstandzeiger ꝛc.

**Markomannen**, altd., Grenzbewohner, Märker.

**Marli** oder **-ly**, **Marlyflor**, m. frz., ein gegittertes gaze- oder florartiges Gewebe; **Marlytressen**, durchsichtige Gold- und Silberborden.

**Marmaryge**, s. Maraugīe.

**Marmelade**, f. frz. (v. span. marmello, Quitte), Saftmus, Dicksaft von Obst, Schachtelsaft.

**Marmiton**, m. frz. (-tongh), ein Küchenjunge.

**Marmor**, m. gr., Marmel, eine bekannte Kalksteinart; **marmoriren**, marmorartig malen; **-rirt**, gemarmelt, gesprenkelt, geadert; marmo statuario, m. it., Bildhauermarmor.

**Marmotte**, f. frz., die Bergratte, das Murmelthier. [düngen.

**marniren**, frz., mergeln, mit Mergel (marne)

**marōde**, ermattet, müde, wegmüde; **Maraude**, f. frz. (-rohde), Plünderung, Räuberei; gewaltsames Beischaffen von Lebensbedarf in Feindesland; **marodiren** oder **maraud-**, aufs Rauben und Plündern ausgehen; auch krank sein, im Lazareth liegen; **Marodeurs** (-döhrs), (angebl. nach der zügellosen Truppe eines span. Generals Marodos), Nachzügler, Plünderer, Raubgesindel.

**Maronage**, f. frz. -nahsch'), die Negerflucht, Sklavenentweichung; **Maron-Neger**, entlaufener Sklave, Buschneger.

**Marōnen**, pl. it., große edle Kastanien.

**maroniren**, auf eine unbewohnte Insel aussetzen.

**Maroniten**, pl. eine christliche Sekte am Berge Libanon, von Maron gestiftet.

**Maroquin**, m. frz. (-kängh), ursprüngl. Leder aus Marokko, s. w. **Saffian**, bes. fein genarbter; **M.-Papier**, farbiges gepreßtes Lederpapier.

**Marotte**, f. frz., eine Narrenkolbe oder -kappe; Narrheit, Grille, Lieblingsthorheit, Steckenpferd. [net, hervorstechend.

**marquant**, frz. (-kangh, gew. -kant), ausgezeich-

**Marque-Briefe**, Kaperbriefe, Vollmacht zur Seeräuberei.

**Marquetender**, s. Mark-.

**Marqueterīe**, f. frz. (market-), eingelegte Tischlerarbeit, Holz- oder Strohmosaik; **M.-Imitation**, Muster in diesem Style auf Holz, Wachstuch ꝛc. gedruckt.

**Marquetten**, s. March-; **Marqueur**, s. unter **markiren**.

**Marquis**, m. frz. (-kih), ein Adelstitel in Frankreich (ursprüngl. Markgraf); **-quise**, f. Gemahlin oder Tochter eines Marquis; ein Ueberzelt, Zeltdecke, Sonnendach, Schirmdach von Leinen; Bauk. ein bedeckter Spaziergang; eine Art langstieliger Damensonnenschirme; auch eine große süße Birnart; **-quisāt**, n. Würde und Gebiet eines Mar-

**Marron**, s. Maron. [quis.

**Mars**, lat., der Kriegsgott; in der alten Chemie das Eisen.

**Marsch**, m. (frz. marche, f.), der Gang, Zug, bes. Kriegs- oder Heereszug; ein Tonstück zur Begleitung kriegerischer Aufzüge; als Waffenruf: fort, vorwärts! **Marschroute**, f. die Reiserichtung, der Richtweg.

**Marsch**, f. (altd. marsc), Moorland, niedriger, fetter Boden.

**Marschall** (altd. von mar, Pferd, schalk, Knecht), eig. Stallmeister; jetzt Stabträger, Anführer, Ehrenbegleiter bei Feierlichkeiten; bes. fürstlicher Haushofmeister; auch Feldhauptmann; **Reisemarschall**, ein gedungener Reisebegleiter, Geschäftsführer und Dolmetscher bei reisenden Herrschaften; **-schallāt**, n. das Marschallamt; **-schalls-Tafel**, die Nebentafel (an Höfen für nicht hoffähige Personen, an welcher der Hofmarschall die Honneurs macht).

**marschiren** (frz. marcher), gehen, ziehen, aufbrechen, vorrücken; heertraben.

**Marseillaise**, f. frz. (-ßeljähs'), französischer Revolutionsgesang, nach der Stadt Marseille.

**Marsupĭum**, n. lat., Beutel, Geldbeutel; das Beutelthier.

**Martagon**, Türkenbund, eine Art Lilie.

**martellato**, it., **martelé**, frz., mus. gehämmert, eine Art der Bogenführung.

Digitized by Google

**Martha**, syr. w. N., die Hausherrscherin.

**martiālisch** (v. Mars), kriegerisch, streitbar, muthig, wild aussehend; auch den Planeten Mars betr.; **Martial-Gesetz**, Kriegsgesetz, Kriegsrecht; seine Anwendung aufs bürgerliche Leben = Belagerungszustand; **-tialismus**, m. oder **-lität**, f. kriegerisches Wesen, Streitbarkeit; **-tialsystem**, Herrschaft des Kriegsrechts; **-tiānus** oder **-tin**, m. N., der Muthige, Streitbare.

**Martingale**, f. frz., eig. Sprungriemen; eine Wahrscheinlichkeitsrechnung beim Roulett, Pharo ꝛc.; **à la martingale spielen**, den Einsatz bei jedem Fehltreffen verdoppeln; **-tingaleur**, m. frz. (-tänghgalöhr), ein Satzverdoppler.

**Martis-Sohn**, Sohn des Mars, ein tapferer Krieger, Haudegen.

**Märtyr(er)**, m. Blut- oder Glaubenszeuge, Glaubensheld, Dulder um der Religion oder überh. einer Ueberzeugung willen; **Martyrium**, n. Märtyrerthum, Blutzeugniß, Dulderrolle; Grabkirche eines Märtyrers; **-tyrologium**, n. ein Märtyrer- od. Marterbuch, Verzeichniß oder Geschichte der Glaubenshelden.

**marum verum**, n. lat., Ambra- od. Katzenkraut.

**Marúnken**, pl. große rothe Eierpflaumen.

**Marzipān**, s. **-cipān**.

**März** (lat. Martius), der Frühlings- od. Lenzmonat; **Märzfeld**, s. **campus**.

**Mascaron**, m. frz. (-rongh), Bauk. ein Fratzenkopf, Fratzengesicht an Thüren ꝛc.

**Maschāle**, f. gr., Ak. die Achselhöhle.

**Masch Allah**, türk., Werk Gottes, eine gewöhnliche Betheuerung, auch Benennung des Opiums.

**Maschalister**, m. gr., der zweite Halswirbel; Schultergürtel bei Pferden; **-loncus** oder **-lopānus**, m. eine Achselbeule.

**Maschine**, f. (frz. machine, lat. machina, gr. mechané), ein Triebwerk, Kunstgetriebe, Kunstwerkzeug, Rüstzeug; beim Billard verschiedene Hülfswerkzeuge bei schwierigen Stößen, Stützbock ꝛc.; **Maschinerīe**, f. oder **-schinismus**, m. die Triebwerkeinrichtung, Getriebwirkung; **-schinist**, m. Triebwerkkundiger, Maschinenmeister oder -wärter; **maschiniren**, auf einer Maschine bearbeiten.

**masculin**, lat., männlich; **Masculinum**, n. (nämlich genus), das männliche Geschlecht; ein Wort männlichen Geschlechts; auch eine Mannsperson; **masculiniflörisch**, mit männlichen Blumen.

**maseriren**, masern, Holz mit Maserzeichnung

**Masette**, s. **Mazette**. [versehen.

**Maske**, f. v. arab., die Larve, Gesichtshülle; Gesichtsabguß; das (durch Malen und Bekleben hergestellte) Kunstgesicht eines Schauspielers; ein ganzer Verkleidungsanzug; verkleidete Person; eine gegenseitig deckende Stellung zweier Billardbälle; fig. falscher Schein, Deckmantel, Verstellung; **-kerade**, f., frz. **-querade**, Larventanz, Mummerei, ehedem Mummenschanz u. Schembartlaufen (von Schemen, Maske); **maskiren** oder **-quiren**, verlarven, vermummen, verkleiden; verstellen, verdecken, verbergen, verstecken; so **maskirte Batterie**, verborgen gehaltene, erst mit Beginn des Feuerns sichtbar werdende Geschütze; anderseits nennt man auch solche Geschütze **maskirt**, welche schweigen müssen, weil sie eigne Mannschaft in der Schußlinie haben.

**Maskopei**, f. Handelsverbindung auf gleichen Gewinn und Verlust, wie **Maatschappy**; auch Verabredung zum Betrug, betrügerische

**Mason**, s. **Maçon**. [Gesellschaft.

**Masoreten**, pl. altjüdische Gesetz- oder Schrifterklärer, welche die **Masora** oder kritische Anmerkungen über das alte Testament machten.

**Massa**, in der Negersprache: Herr.

**massa**, f. lat., die Masse, Menge, Stoff, Klumpen, Haufen; der Bestand, das Ganze, bes. Vermögens- oder Erbschaftsbestand; **massa ad fornācem**, Ofenlack; **m. bonōrum**, der Vermögensbestand, das Gesammtvermögen; **m. concursus**, die Concursmasse, das Gantvermögen; **m. haereditātis**, die Erbmasse; **m. pillulārum**, Pillenteig, Pillenstoff; **Massacurātor**, s. **curator massae**.

**Massacre**, f., richt. m. frz. (massakr'), die Metzelei, das Gemetzel, Blutbad; **massacriren**, niedermachen oder -metzeln, morden, hinwürgen, umbringen.

**Massage**, f. frz. (massahsch'), das Walken, Kneten des Körpers nach dem Bade, s. **massiren**.

**Masse**, s. **massa**; auch ein Bildhauerhammer oder Schlägel und ein Kolben oder Ballstab eim Billard.

**Massel**, jüd., Glück.

**Massēma**, n. oder **-sēsis**, f. gr., Ak. das Kauen.

**Massematten**, pl. jüd., Handelschaften, Spitzbubengeschäfte.

**Masséter**, m. gr., Ak. ein Kaumuskel, pl. **-tēren**; **masseterisch**, zu den Kaumuskeln

**Massette**, s. **Mazette**. [gehörig.

**Massicot**, n. frz. (-koh), Bleigelb, gelbes Bleioxyd.

**massiren**, frz., reiben, kneten, walken, druckstreichen (den Körper nach dem Bade); mil. erdrücken, durch Uebermacht werfen; auch aufhäufen, bes. Gelder (capitalisiren); sich zusammenziehen (Kriegshaufen).

**massiv**, frz. (v. massa), fest, derb, durch und durch voll, dicht, gediegen; von Gebäuden: aus Mauerwerk bestehend, steinern, feuerfest; fig. grob, ungeschlacht, plump, derb; das **M.**, min., dichter Fels, Gebirgsstock.

**massoliren**, frz., mit einer Keule (massue) todtschlagen oder hinrichten.

**Mastalgie**, f. gr., Ak. Schmerz in den Brüsten; **-stämatoncus**, m. Blutgeschwulst an den Brüsten; **-statrophie**, f. Schwinden der weiblichen Brüste.

**Master**, engl. (mahster), Meister, Lehrer, Herr;

Digitized by Google

Schiffsmeister (als Anrede oder vor Namen, wie Monsieur, spr. mist'r); M. of arts, s. w. Magister.

**Masthelkosis**, f. gr., Ak. eine Vereiterung in [der weiblichen Brust.

**Mastic**, m. frz., Kitt, Mörtel; **Mastic-Cement**, künstliche Steinmasse; Kitt aus Leinölfirniß, Kalk, Bleiglätte u. dgl.

**Mastication**, f. lat., die Kauung, das Kauen; **-catorium**, n. ein Kaumittel, Heilmittel, welches gekaut werden muß; pl. **-ria**.

**Mastitis**, f. gr., Ak. Entzündung der Brüste.

**Mastix**, m. gr. (eig. Kaumittel), ein blaßgelbes, wohlriechendes Harz; auch fälschlich für **Mastic**, s. d.

**mastōdes, -stoïdes** oder **mastōdisch**, brustwarzenförmig, zitzenförmig; **Mastodologie**, f. Säugthierbeschreibung; **-ōdon**, pl. **-donten** (Zitzenzähner), elephantenähnliche vorweltl. Grasfresser; **-odynie**, f. Schmerz in den Brüsten; **-oïdalgie**, f. Schmerz im Zitzenfortsatze; **-okarcinōm**, n. der Brustkrebs; **-oncus**, m. Geschwulst der Brust oder Brustwarzen; **-orrhagie**, f. starke Blutung aus den weiblichen Brüsten; **-ospargōsis**, f. Brustweh von Milchüberfluß; **-ozoolith**, m. eine Säugthierversteinerung; **-ozoologie**, f. Säugethierbeschreibung, Naturgeschichte der Säugthiere; **-ozōon**, n. ein Säugthier; **mastozoōtisch**, Säugthiere betreff.; Säugthierversteinerungen enthaltend.

**Masturbation** oder **-stupration**, **mastupriren**, s. **Manustupration**.

**Masulipatnams**, ostindische baumwollene Schnupftücher; auch feine bunte Zitze.

**Masúrek**, m. oder **-surka**, f. ein polnischer Nationaltanz, nach den Masuren, Bewohner des ehemal. Masovien, der Gegend um Warschau.

**Mât**, m. frz. (mah), Mast, Mastbaum; **mât de cocagne** (-kokanj'), Kletterbaum, Kletterstange mit Preisen.

**Matadōr**, m. span., eig. Todtmacher, ein Stiertödter bei Stiergefechten; ein Hochtrumpf im Kartenspiel; auch ein ausgezeichneter, hervorragender Mann; **faux mat.** (foh-), ein Nachtrumpf.

**Matäologie**, f. gr., unnützes Reden, Geschwätz; **-opöie**, f. eitles, vergebliches Thun; **-oponie**, f. vergebliche Mühe oder Arbeit; **-osophie**, f. eitle, nichtige Weisheit; **-otechnie**, f. vergebliche, verlorene Kunst.

**Matätschen**, pl. slav., Holzflöße.

**Matasse**, f. frz., Rohseide.

**Matassinaden**, pl. frz., Gauklerpossen, lächerliche Geberden.

**Match, Matsch**, engl., Spiel, Partie; im Schach bes. ein mehre Partien umfassendes Spiel, Schachturnier, Schachwettkampf.

**Mate**, engl. (meht), Genosse, Gehülfe; auf Schiffen den zweiten Rang bezeichnend, Unter-, z. B. **Mate-Cook**, Unterkoch; **erster M.**, der Steuermann.

**Maté**, der Paraguaythee, ein südamerik. Strauch (ilex paraguayensis).

**Matelot**, m. frz. (-loh), ein Matrose, Bootsknecht; **-lots**, pl. Matrosenbeinkleider, Pluderhosen; **-lote**, f. das Matrosengericht, eine Art Fischspeise; auch ein Matrosentanz, Holzschuhtanz; **à la matelote**, auf Matrosenart; **Hut à la m.**, ein Matrosenhut, runder Männerstrohhut von Frauenzimmern getragen.

**mater**, f. lat., die Mutter; eine Mutterkirche, Mutterpfarre, entg. **Filiale**; Schraubenmutter; auch s. w. **Matrize**; **mater dolorōsa**, die Schmerzensmutter, ein Bild der Maria unterm Kreuze; **m. dura**, s. **dura mater**; **m. familias**, eine Hausmutter; **m. perlārum**, Perlmutter; **m. pia**, Ak. die dünne Hirnhaut.

**Materie**, f. (lat. **materia**), Stoff, Urstoff, Grundstoff, Körperstoff (im Gegensatz zu Geist); Zuthat, Inhalt, Gegenstand; in der Volkssp. Eiter (von **materia péccans** hergenommen); **materia acris** oder **calida**, Ak. scharfer, galliger Stoff; **m. chirurgica**, Lehre von den wundärztlichen Heilmitteln; **m. medica**, Heilmittellehre, Arzneiwirkungslehre; **m. morbi** oder **péccans**, der Krankheitsstoff; letzteres auch uneig. Gährungs- od. Zündstoff; **m. puriformis**, eiteriger Stoff; **materiāl** oder **-riell**, körperlich, stofflich, stoffhaltig; die Körperwelt betreffend; wesentlich, sachlich, wichtig, inhaltlich (entg. **formell**); das körperliche Leben, den äußern Wohlstand betreff., z. B. **mat. Interessen**, die Angelegenheiten des täglichen Lebens, Handel, Gewerbe 2c., zum Unterschied von den **moralischen Int.**, die Geist und Gemüth betreffen; auch grobsinnlich, plump; **materielle Bildung**, die mittheilende und belehrende Bildung; **Materiāl(e)**, n. Zeug, Stoff, Rohstoff, Zuthat, Bedarf, Bestandtheil, pl. **-alien**; **-alismus**, m. Stofflehre, Geistesleugnung, die Anschauung, welche die gewöhnlichen Begriffe von Stoff und Geist nicht anerkennt, vielmehr das Leben für eine Function des Stoffes hält; auch die grobsinnliche Denk- und Lebensweise, die „Fleischeslust"; **-alist**, m. ein Anhänger des Materialismus; ein Gewürzhändler, Gewürzkrämer; **-alität**, f. Körperlichkeit, Stofflichkeit, das Bestehen aus bloßer Materie; **materialiter**, wesentlich, dem Wesen oder Inhalte nach; **Materialwaaren**, Gewürze, Specereien; **-riation**, f. Stoffbildung, Stofferzeugung; Zimmerwerk; **-riātum**, n. etwas von Neuem Gefertigtes oder Zusammengesetztes; **Materienregister**, Inhaltsverzeichniß; **materiiren**, eig. zimmern; künstliche Arbeit machen; sein Meisterstück verfertigen; **Materiirer**, m. der sein Meisterstück macht; **materisiren**, das geleimte Maschinenpapier nochmals feuchten (zur bessern Vertheilung des Leims).

**matérn** (lat. **matérnus**, v. **mater**) oder **maternéll**, frz. mütterlich; **Matérna**, pl. jur. Mütterliches, mütterliches Erbtheil; **Ma-**

Digitized by Google

**térne**, s. w. **Matrize**; **maternisiren**, bemuttern; der Mutter nacharten; **Maternität**, f. Mutterschaft, Mütterlichkeit, Mutterwürde oder -stand; **-täts-Prinzip**, jur. der Grundsatz, daß ein uneheliches Kind von der Mutter erhalten werden müsse.

**Mathēma**, n. gr., eig. Gelerntes; ein Lehrsatz, bes. aus der Größenlehre oder Meßkunde; **Mathematik** oder **Mathēsis**, f. die Größenlehre, Meßkunde (eig. Gewißheitslehre); **-mátiker**, m. ein Größenforscher, Größenlehrer, Meßkünstler; **mathemātisch**, meßkundlich, meßkünstlich; ausgemacht, unumstößlich, gewiß; **Mathesiologiē**, f. Wissenschaftslehre, Unterrichtswissenschaft; **mathēsis applicāta**, f. die angewandte Größenlehre; m. pura, die reine für sich bestehende Größenlehre.

**Mathilde**, weibl. N., altd. **Mechtild**, d. i. starke Jungfrau.

**Matin**, m. frz. (matängh), eig. der Morgen; ein Morgenrock, weiter Aermelrock, Frühmantel.

**Mâtin**, m. frz. (mahtängh), Bauer- oder Schäferhund; ein scherzendes Schimpfwort: Hund, Strick.

**Matinée**, f. frz., eine Morgenunterhaltung; auch Morgenanzug; matinée musicale, ein Frühconcert.

**Matines**, pl. frz. (-tihn), die Frühmette.

**Matjes**, s. **Maatjes**.

**Matoir**, n. (-toar), die Mattpunze.

**Matratze**, f. (it. materassa), ein Stroh- od. Haarpolster; eine Steppdecke.

**Matrelle**, f. eine Reibschale.

**matres lectionis**, pl. lat., eig. Lesemütter; Lesemittel, eingeschaltete hebr. Buchstaben.

**matricāl**, lat., die Gebärmutter (matrix) betr.

**Matricida**, m. lat., ein Muttermörder; **-cidium**, n. Muttermord.

**Matricularius**, m. neulat., ein Eintrager; Vorsteher; **-triculär-Beiträge**, Zahlungen nach Maßgabe der Einwohnerzahl bei Bundesstaaten; **-trikel**, f. (lat. matricula), ein Aufnahme- oder Eintragebuch, Einwohner-, Muster-, Armenrolle, Kirchenbuch, Namenverzeichniß von Gesellschaftsmitgliedern, bes. Studenten, auch Ständekammern; auch das Einschreibezeugniß, der Aufnahmeschein; **Matrikelcommission**, bei nichtgewählten (ersten) Kammern der Ausschuß, der das Mitgliederverzeichniß auf dem Laufenden zu erhalten hat (entsprechend dem Prüfungsausschuß bei Wahlkammern).

**matrimoniāl**, lat., die Ehe betreff., ehelich; **Matrimonialien**, pl. Ehesachen; **-moniomanie**, f. gr.-lat., die Sucht sich immer wieder zu verheirathen; **-monium**, n. die Ehe; m. ad morganāticum, die Ehe zur linken Hand; m. claudicans, eine unvollkommene, eig. hinkende Ehe; m. conscientiae, s. mariage de conscience; m. illegitimum, ungesetzliche, ungiltige Ehe; m. instaurātum, eine wiederhergestellte Ehe; m. legitimum, gesetzliche, giltige Ehe; m. levirātus, s. Levirats-Ehe; m. putativum, eine vermeintliche Ehe; m. ratum, die wahre, kirchliche Ehe.

**matrisiren**, neulat., muttern, der Mutter nacharten; vgl. **maternisiren**.

**Matrix**, f. lat., die Gebärmutter; min. Muttergestein; **Matrize**, f. (frz. matrice), die Gieß- oder Schriftmutter der Schriftgießer; überh. Hohl- oder Grundform; bei Photographen s. w. Negativ; Näheres unter **Patrize**.

**Matrologium**, n. mlat., ein Gemeindebuch, [Stadtbuch.

**Matrône**, f. lat., die Ehrenfrau, bejahrte Frau von Stande.

**Matrôse**, m. (v. holländ.), ein Bootsmann, Boots- oder Schiffsknecht; pl. Seeleute, Schiffsvolk.

**Matruēles**, pl. lat., Mutterbruderskinder.

**Mattamores**, pl. unterirdische Kerker; auch Getreidegruben.

**Matte**, f., lat. matta, eine grobe Decke von Binsen, Stroh ꝛc.

**matter of fact**, engl. (a wie ä), eine Thatsache.

**Matthäus** und **Matthias**, hebr. m. N., Geschenkter, Gottesgabe.

**mattiren**, matt, ungeglättet machen oder lassen.

**Maturantia**, pl. lat., Al. Zeitigungs- oder Eiterungsmittel; **-ration**, f. die Zeitigung, Beschleunigung, das Reifen; **maturescīren**, reifen, reif werden; **maturiren**, zeitigen; beschleunigen, bes. bei Behörden anregen, Bescheid oder Beschluß fordern; die Prüfungen der Reife bestehen; **Maturirsalze**, in Färbereien Beschleuniger des Haltbarwerdens der Thon- u. Eisenbeizen (durch Zersetzung und Oxydirung); **Maturität**, f. die Reife, Zeitigkeit; **-täts-Examen**, n. Prüfung der Reife (für die Universität).

**Matuschka**, russ. u. poln., Mütterchen.

**Matutine**, f. lat., die Frühstunde, Frühmesse in der kathol. Kirche; davon **Metten**; **matutināl**, morgendlich.

**Maurelle**, s. **Kroton**.

**Mauren**, die seßhaften Araber in Nordafrika.

**Mauritius**, davon **Moritz**, männl. N., der Dunkelfarbige.

**Mauschel**, jüd., Herr (als Schimpfwort gebraucht); **mauscheln**, gemein jüdisch sprechen.

**Mausolēum**, n. ein prächtiges Grabmal, Prachtgrab, Ehrendenkmal, wie es die Königin Artemisia im alten Karien ihrem Gemahl Mausolus erbauen ließ.

**maussade**, frz. (mossahd'), widerwärtig, ekelhaft, garstig; mürrisch, muckisch, ärgerlich; abgeschmackt, schaal, plump, tölpelhaft; **Maussaderie**, f. unangenehmes, mürrisches Wesen, Maulhängerei.

**mauvais genre**, frz. (mowäh schanghr), schlechte Art, schlechter Ton; mauvais sujet (ßüscheh), ein schlechter Kerl, liderlicher Strick; mauvaise humeur, f. (-ümöhr), üble Laune.

**Mauvaisplaisant**, m. frz. (mowähpläsangh), Spaßling, schlechter od. plumper Spaßmacher.

Digitized by Google

**mauve**, frz. (mohw, eig. Malve, weil schwarzblaue Malvenblüthe eine gleiche aber unächte Farbe giebt), ein zu den Theer- oder Anilinfarben gehöriges schönes Blauviolett (lila), dasselbe wie Anilinpurpur.

**Mavors**, s. Mars; **mavortisch**, s. martialisch.

**Max**, m. N., Abkürz. v. **Maximilian**; **Max-d'or**, m. ein Goldmax, bairisches Goldstück.

**Maxillen**, pl., lat. maxillae, die Kinnbacken, Kiefern; maxilla inferior, der Unterkiefer; m. superior, der Oberkiefer; **maxillār**, dazu gehörig, sie betreffend.

**Maxima**, f. lat., mus. die Größte, Großnote (8 Takte lang); **Maximal-** in Zusammens. oder als Adject. größt, höchst, z. B. **M.-Betrag**, der Höchstbetrag; **Maximal- und Minimal-Thermometer**, ein Doppel-Thermometer, das einen gewesenen höchsten und tiefsten Stand ersehen läßt.

**Maxime**, f. frz. (v. lat. maxima, die größte, näml. regŭla), Hauptregel, Grundsatz, Bestimmungsgrund, Lehrspruch.

**Maximilian**, lat. m. N., Verkl. v. maximus, der Größte, Erhabenste, oder aus **Maximus Aemiliānus** zusammengezogen.

**maximiren**, neulat., aufs Höchste treiben oder steigern; **Maximum**, n. lat., das Größte, Höchste, der höchste Preis, die höchste Zahl oder Menge, Obergrenze; **Maximum-Thermometer**, s. **Maximal**.

**May**, s. **Mai**.

**Maya**, f. span., die Maikönigin, das süße Mädchen; Stutzerin; **Mayo**, m. ein Stutzer aus den untern Ständen, in besonderer sehr buntflittriger Tracht.

**Mayonnaise**, f. frz. (-nähs'), eine Art Salat von kaltem Geflügel oder Fisch.

**Mayor**, engl. (mehr), Bürgermeister, Ortsvorsteher, vgl. **Maire**.

**Mayór Domo**, span., Haushofmeister, vergl. **Major Domus**.

**Mayorál**, m. span., Aufseher, Schaffner, Schirrmeister, wie **Conducteur**.

**Mazette**, f. frz. (masette), eig. Schindmähre, Kracke; ein schlechter, niederträchtiger, fauler Kerl, oder ein solches Weibsbild; auch ein schlechter Spieler.

**Mazzen** oder **Mazzes**, pl. jüd., ungesäuerte Osterkuchen, Passah-Brot.

**mea culpa**, lat., meine eigene Schuld; mea maxima culpa, meine ganz besondere Schuld; mea gratia, meinetwegen, mir zu Gefallen; mea memoria, meines Wissens, so viel ich mich besinnen kann.

**meātus**, m. lat., der Gang; m. auditōrius, der Gehörgang des Ohrs.

**Méchanceté**, f. frz. (meschanghßeteh), Bosheit, Bösartigkeit, Büberei; schlechter Streich, Bubenstück, Schabernack.

**Mechanèm**, n. gr., Kunststück, Kunstwerk; **Mechānik**, f. gr., die Bewegungs- oder Triebwerkslehre (reine — theoretische oder analytische — M.), auch Triebwerksbau oder -Einrichtung (angewandte — technische — M.); der mechanische Theil einer Sache, z. B. M. des Clavierspiels; **-nīcus** od. **-nīker**, m. ein Triebwerkmacher oder -verständiger, Werkmeister; bes. auch Verfertiger feinerer Werkzeuge; **mechānisch**, trieb- oder handwerksmäßig, geläufig, zur Gewohnheit geworden, gedankenlos; mit Maschinenbetrieb, z. B. Spinnerei, Papierfabrik; **mech. Künste**, Handkünste; **mech. Potenzen**, die sog. einfachen Maschinen, Hebel, schiefe Ebene 2c.; **-chanisiren**, zur Maschine machen; **Mechanismus**, m. Bau, Getriebe, Triebwerk, Vorrichtung, innere Einrichtung, künstliche Zusammensetzung; **-nographik**, f. mechanische Malerei; **-nographikon**, n. eine Schreibmaschine; **-nologie**, f. die Triebwerks- oder Maschinenlehre; **-nopoētik**, f. Maschinenbau oder -Erfindung; **-nurgie**, f. die Getriebmacherkunst; auch der mechanische Theil der Wundarzneikunst.

**méchant**, frz. (-schangh, gew. -schant), böse, boshaft, bösartig, schlecht, garstig, häßlich.

**Mechitaristen**, pl. eine Ordensverbindung armenischer Christen in Venedig und Oesterreich, von dem Armenier **Mechitar 1701** zur Förderung der Wissenschaften gestiftet.

**Mechoacanna**, f. eine Art Winde und deren arzneikräftige Wurzel, weiße Jalappenwurzel, nach der mexikan. Provinz Mechoacan.

**Mecometer**, s. **Mek**.

**Mécompte**, f. frz. (mekonght'), Rechnungsfehler, Irrthum; sich **mecomptiren**, sich verrechnen.

**Meconium**, n. gr., Mohnsaft, Opium; das Kindspech, der erste zähe und schwarze Unrath Neugeborner; **-conāte**, pl. mohnsaure Salze; **-conin**, n. Opiumstoff oder -Auszug; **-conit**, m. Rogenstein, Mohnsamenstein; **-coniorrhöe**, f. krankhafter Abfluß des Kindspechs.

**mécontent**, s. w. **malcontent**.

**Medaille**, f. frz. (-dalje, v. lat. metallum), Schaumünze, Denk- oder Gedächtnißmünze, Ehrenmünze; **-dailleur**, m. (-daljöhr), ein Münz- oder Bildgraber, Stempelschneider; **-daillist**, m. Kenner und Sammler von Schaumünzen; Münzenhändler; **-daillon**, m. (-daljongh), große Denkmünze, Schaustück; bes. ein Rundbildchen, kleines Gemälde in runder oder ovaler Einfassung; auch eine solche Fassung für sich, Einlegrähmchen; Schmuckgehänge mit Bildchen 2c.; Blumenrundstück in Anlagen; pl. -s, mod. kranzförmige Verzierungen auf Damenkleidern; **en medaillon** (angh-), in Denkmünzenform, in runder Fassung.

**Medardus**, m. N., der Bekehrte.

**medesimo modo** oder **tempo**, it., mus. s. w. **l'istesso tempo**.

**mediāl**, lat., in der Mitte befindlich, z. B. **Mediallinie**, Mittellinie; **mediān**, mittel-

Digitized by Google

mäßig, mittelgroß, beſ. von Büchern und Papier; auch wie **medial**; in Zuſammenſ. Mittel-; **Mediánte**, f., muſ. der Mittelton zwiſchen Grundton und Quinte, alſo Terz; **mediante**, mittelſt, vermittelſt; **mediante juramento**, vermittelſt des Eides, eidlich; **Mediastínum**, n. das Bruſtmittelfell; **-stinitis**, f. lat.-gr., Ak. Entzündung deſſelben; **mediāt**, lat., mittelbar; **Mediateur**, m. frz. (-töhr), oder **-ātor**, lat., Mittelsperſon, Mittler, Vermittler, Schiedsmann; eine Hülfskarte; **-ation**, f. Vermittelung, Zwiſchenkunft, Fürbitte; **-ations-Acte**, f. die Vermittelungs-Urkunde; **-adiſation**, f. oder **-atiſirung**, Mittelbarmachung, Unterordnung (bisher unabhängiger Staaten oder Herrſchaften) unter eine Landeshoheit; **mediatiſiren**, mittelbar oder landſäſſig machen, der Reichsunmittelbarkeit (jetzt in Deutſchland der Souverainetät) berauben; **-atiſirend**, **-atoriſch** oder **-ativ**, vermittelnd, verſöhnend; **Mediatſtadt**, mittelbare Stadt, die nicht ihre eigene Gerichtsbarkeit hat; **Mediāviſten**, pl. Menſchen, beſ. Schriftſteller des Mittelalters (medium aevum).

**medicabel**, lat., heilbar; arzneiwiſſenſchaftlich; **Medicaménte(um)**, n. ein Arznei- oder Heilmittel; **medicamentös**, arzneikräftig; **Medicáſter**, m. ein Afterarzt, Quackſalber; **-cation**, f. ärztliche Behandlung; **medīce**, ärztlich, nach ärztlicher Vorſchrift; **Medici** (pl. v. **medīcus**), die Aerzte; **Medicin**, f. die Arznei, das Heilmittel; Arzneikunſt; **medicīna forensis**, f. gerichtl. Arzneikunde; **medicīnae practīcus**, ein Arzt zweiter Klaſſe (ohne Doctortitel); **medicīna mentis**, eig. Geiſtesarznei, die Vernunftlehre, Denkkunſt; **medicināl**, heilwiſſenſchaftlich, geſundheitlich, arzneilich; **Medicinal-Anſtalten**, Heil- oder Geneſungsanſtalten; **Med.-Collegium**, n. eine Verſammlung von Aerzten, Geſundheitsrath; **Med.-Gewicht**, das Apothekergewicht; **Med.-Polizei**, Aufſichtsbehörde für öffentliche Geſundheitspflege; **M.-Taxe**, Preisvorſchrift für Arzneien u. ärztliche Dienſte; **Mediciner**, m. ein Heilkunſtverſtändiger oder Heilkunſtbefliſſener; **mediciniren**, arzneien, Arznei gebrauchen; **-ciniſch**, arzneilich, ärztlich; heilſam, heilkräftig, heilkundig; **Medicochirurg**, ein auch innere Krankheiten behandelnder Wundarzt, Wundarzt 1r Klaſſe; **medico-hygiēniſch**, Heilung und Geſunderhaltung betreffend, bezweckend; **medico-legal**, gerichtsärztlich; **Medicomanie**, f. Sucht Arzneien einzunehmen; **medico-philanthrōpiſch**, menſchenfreundlich heilend; **Medicus**, m. ein Arzt.

**Mediétät**, f. lat., die Mittelbarkeit; ein aus drei Gliedern beſtehendes ſtetiges Verhältniß; **mediiren**, vermitteln; auch halbtheilen, hälften.

**medio**, lat., mitten, inmitten oder die Mitte, beſ. kfm. die Monatsmitte; **medio Julii**, Mitte Juli; **mediodorſal**, die Rückenmitte entlang befindlich; **Medioliquidation**, Geſchäftsabwicklung im Monatsmittel; **medio tutissimus ibis**, in der Mitte wirſt du am ſicherſten gehen, oder der Mittelweg iſt der ſicherſte.

**mediocre**, frz. (-okr'), mittelmäßig; **Mediocriſt**, m. ein Menſch von mittelmäßigen Fähigkeiten; **-ocrität** oder **-té**, f. die Mittelmäßigkeit.

**Médiſance**, f. frz. (-ſanghß'), Verunglimpfung, Verleumdung, Läſterung, Schmähſucht, Klatſchſucht; **mediſant**, verleumderiſch, ſchmähſüchtig; **mediſiren** (frz. médire), afterreden, verunglimpfen, verläſtern, ſchmähen.

**Mediſternum**, n. lat.-gr., die Mitte des Bruſtſchildes.

**Meditation**, f. lat., das Nachdenken, Nachſinnen; die Betrachtung, Andacht; **meditativ**, nachdenkend, nachſinnend, vertieft.

**mediterrān**, lat., mittelländiſch; auch binnenländiſch; **Mediterran-Meer**, das Mittelmeer.

**meditiren** (lat. -tāri), nachſinnen, nachdenken, betrachten, überlegen.

**Medium**, n. lat., Mitte, Mittleres, Zwiſchenmittel, Mittelweg; Mittel oder Hülfsmittel; eine beſonders begabte Mittelsperſon bei der vermeintlichen Unterhaltung mit Geiſtern; Natk. das Mittel, der Zwiſchenſtoff, innerhalb welchem ein Körper ſich befindet oder eine Lichterſcheinung ſtatthat; **medium aevum**, das (geſchichtliche) Mittelalter; **m. probándi**, jur. ein Beweismittel; **m. tenuēre beāti**, die Glücklichen halten die Mittelſtraße, oder der Mittelſtand iſt der glücklichſte.

**medius terminus**, m. lat., ein Mittelbegriff, der Mittelſatz (eines Schluſſes); auch für Vorwand.

**Medjiles**, ſ. **Medſchlik**.

**Médoc**, m. ein rother Wein, von dem gleichnamigen franzöſiſchen Städtchen.

**medoblennorrhoea feminarum**, gr.-lat., Ak. weiblicher Samenfluß; **Medorrhöe**, ſ. **Gonorrhöe** und **Proktorrhöe**.

**Medriſſa** oder **-dreſſe**, arab., eine höhere Schule, Gymnaſium im Orient.

**Medſchid**, ſ. w. **Moſchee**; **Medſchidjé-Orden**, ein türk. Verdienſtorden.

**Medſchlik**, ein türk. Verwaltungsrath oder Gerichtsamt.

**Medulla**, f. lat., Mark, Kern; m. **spinālis**, Rückenmark; **medullār**, markig, zum Rückenmark gehörig; **Medullār-Sarkōm**, n. Markſchwamm; **Medullar-Sphäre**, diejenigen Körpertheile, welche von den Rückenmarksnerven abhangen; **Medullar-Subſtanz**, Marktheile der Pflanzen und des Gehirns; **Medullitis**, f. Rückenmark-Entzündung; **medullös**, markig, mit Mark gefüllt.

**Medūſa**, f. gr., myth. eine der drei Gorgonen oder Töchter des Gorgon, deren Haar die Minerva in Schlangen verwandelte und ihren Augen eine verſteinernde Kraft bei-

Digitized by Google

legte; Perseus überwand sie und schnitt ihr das Haupt ab, das Minerva in ihren Schild setzte; Natg. Qualle, Meernessel, Seestern.

**Meeting**, engl. (mihting), eine Volksversammlung in England.

**Méfiance**, f. frz. (mefjanghß), das Mißtrauen; **méfiant**, mißtrauisch.

**Meg**, engl. Abkürz. von Margareth, Grete.

**Megalanthropogenesīe**, f. gr., Kunst große kräftige Kinder zu zeugen.

**Megalegorīe**, f. gr., Großsprecherei, Prahlerei; **megalocephälisch**, großköpfig; **Megalocōlie**, f., Ak. Dickdärme, dicker Unterleib; **-locōlus**, m. ein Dickbauch; **-lograph**, m. ein Großmaler, welcher Personen in Lebensgröße darstellt; **-lographie**, f. Großmalerei; Gemälde mit lebensgroßen Figuren; **megalográphisch**, in Lebensgröße; **-lokarpisch**, großfrüchtig; **Megalometer** od. **-gameter**, n. ein Größenmeßzeug, bes. für astronomische Entfernungen; **-lonynx**, m. Riesenklaue, eines der angeblichen Urthiere, **Paläotherien**; **-lophonīe**, f. Starkstimmigkeit; **-lophōnus**, m. ein Starkstimmiger; **-lophotographie** oder **-typie**, f. gr., Kunst Riesenlichtbilder, bes. Menschenbilder in Lebensgröße zu erzeugen; ein solches Bild selbst; **-lopsychie**, f. Seelengröße, Großmuth; **-losaurus**, m. ein urweltliches Riesenkrokodill; **-losplanchnie**, f. Vergrößerung der Eingeweide; **-losplenīe**, f. Milzvergrößerung; **Megameter**, s. **-galometer**.

**Megäre**, f. gr., Quälerin (eine der drei Furien oder Plagegöttinnen); uneig. ein böses Weib.

**Mégarde**, f. frz., Unachtsamkeit; par mégarde, aus Unachtsamkeit, unversehens.

**Megaskōp**, n. gr., ein Vergrößerungsglas zu steigenden Vergrößerungen.

**Megatherium**, n. gr., das Riesenfaulthier, eine vorweltliche Thiergattung.

**Mehmendár**, m. der Sprecher, das Oberhaupt einer türkischen oder persischen Gesandtschaft oder der Empfänger fremder Gesandten.

**Meiligma**, n. gr., ein Erheiterungs- oder Beruhigungsmittel.

**Meinhard**, altd. m. N., der Treuliebende.

**me inscionte**, lat., ohne mein Vorwissen.

**Meiosīs**, s. **Miosīs**.

**Mekometer**, n. gr., Längenmesser, bes. zur Längenmessung der Leibesfrucht.

**Meladermie**, f. gr. (v. mélas, schwarz), Hautschwärze oder -schwärzlichkeit; **melanokomisch**, die Haare schwärzend; **Melampodium**, n. eig. Schwarzfuß; schwarze Nießwurz; **Melanagōga**, pl. Heilmittel zur Abführung schwarzer Galle; **Melanchlōrus**, m. ein Schwarzsüchtiger; **-chlorōse**, f. die Schwarzsucht.

**Melancholie**, f. gr., eig. Schwarzgallsucht; Schwerblütigkeit, Gramsucht, Trübsinn; **-cholicus** oder **-choliker**, m. ein Schwarzgalliger, Schwerblütiger, Grämler; **melancholisch**, schwarzgallig, schwermüthig, trübsinnig; **melancholia amatoria**, f. Liebesgram; m. **attonita**, dumpfer Wahnsinn; m. **errabúnda**, rastloser Wahnsinn; m. **flatuōsa**, Milzsucht; m. **morĕa**, Narrheit; m. **nervōsa**, nervöser Wahnsinn; m. **saltans**, Tanzwuth; m. **universālis**, Irrwahn; m. **uterīna**, weibliche Geilheit.

**Melanchrōos** oder **-chrōus**, m. gr., ein Schwarzhäutiger.

**melancolico**, it., mus. traurig, schwermüthig.

**Meläne**, f. die schwarze Krankheit, schwarze Ruhr.

**Melanekthyma**, n. gr., Ak. die schwarze Blatter.

**Mélange**, f. frz. (melanghsch'), Mischung, Gemenge, Allerlei.

**Melangenēse**, s. **Melanogenese**; **Melanismus**, m. schwarze Farbe, schwärzliches Ansehen; **Melanit**, m. Schwarzstein, schwarzer Granat; auch eine künstliche schwarze Masse zu Schmuck, Hartgummi; **-nogēne**, n. ein (Haar-) Schwärzmittel; **-genēse**, f. Schwarzfärben der Haare durch innere Mittel; **-nōm(a)**, n. Schwärze, schwarze Masse, Schwarzblutgeschwulst; **-norrhagie**, s. w. **Meläne**; **Melanōsis** od. **-nōse**, f. Schwarzsucht, Schwarzblutgeschwulst, Ablagerung schwarzer Stoffe in Geweben; **melanotisch**, damit behaftet, davon herrührend ꝛc.; **Melanospongus**, m., Ak. der Schwarzschwamm; **-spongōsis**, f. Bildung eines solchen; **Melanotypen**, Lichtbilder auf Eisenplatten.

**Melanterie**, f. gr., Metall-, Eisen- oder Kupferschwärze.

**Melanzāne**, f. it., die Eierpflanze, Eiernachtschatten.

**Melaphyr**, m. eine Art **Syenit**, schwarzer oder Grünstein-Porphyr.

**Melas**, m. gr., Ak. der schwarzfleckige Aussatz; **Melasicterus**, m. die Schwarzgelbsucht; **Melásma**, n. schwarzer Gichtfleck.

**Melasse**, f. frz., der beim Zuckersieden übrigbleibende nicht krystallisirende Schleimzucker, brauner Syrup; in Zuckerländern auch roh eingedampfter Zuckersaft, Braun- oder Schmierzucker.

**Melatrophie**, f. gr., Ak. Gliederabmagerung oder Schwindsucht.

**Melchior**, hebr. m. N., der Königliche, Lichtkönig; unr. für **Maillechor** oder **Argentān**; **Melchisēdek**, hebr. m. N., gerechter König.

**Mēle**, f. gr., Ak. Suchnadel, Untersuchungsstäbchen, Sonde.

**Mêlée**, f. frz., Handgemenge, Schlachtgetümmel; heftiger Zank.

**Meletēma**, n. gr., Betrachtung, Erforschung; pl. **Meletemata**.

**Meliánthus**, m. gr., Honigblume.

**Meliceris**, f. gr., und **Meliflavium**, n. lat., Ak. Honig-Balggeschwulst; **melifĕrisch**, honigerzeugend, honigreich; **Meliglossoo**, m. gr., eig. Honigmund; ein ausgezeichneter Redner; **Melikrat**, n. Honigwasser; **-lith**, m. Honigstein, eine gelbe vulkanische Stein-

Digitized by Google

art; -lotus, m. oder -lote, f. Honig- oder Steinklee, wovon das Melilotenpflaster.

**Melimĕli**, n. gr., eingemachter Quittensaft.

**Melioration**, f. oder **-ramént**, n. die Verbesserung, beſ. von Gütern u. Feldern; auch Gehaltverbesserung; dah. **Meliorationstaxe**, ein erſtmaliger Abzug von der Zulage; **melioriren**, verbeſſern; **Meliorität**, f. Vorzug, Vorzüglichkeit.

**meliren**, frz., miſchen, mengen, einmiſchen; **melirt**, gemiſcht, miſchfarbig, geſprenkelt oder

**Melis**, m. halbfeiner Zucker. [ſprenklig.

**mĕliſch**, gr., geſangartig, ſ. w. lyriſch.

**Melisma**, n. gr., Schleifgeſang, Geſangverzierung, beſ. Auflöſung in kleinere Noten; pl. **-māta** oder **-men**; **melismātiſch**, verziert, wenn auf eine Sylbe mehrere Sangnoten kommen, entg. ſyllabiſch.

**Meliſſe**, f. (v. gr. mélissa, Biene), Bienenkraut, Honigblume; **-ſſográph**, m. Schriftſteller über die Bienen; **-graphīe**, f. Naturgeſchichte der Bienen.

**Melitismus**, m. gr., die Anwendung des Honigs als Heilmittel, Honigkur; **Melitotheologīe**, Bienen-Gotteslehre, fromme Betrachtung des Bienenbaues; **Meliturgīe**, Honigbau, Bienenzucht; **Meliturie**, Al. Zuckerharnruhr; vgl. **Melli**.

**mellius inquirendum**, lat., beſſer zu unterſuchen.

**Mellagĭnes**, pl. lat., flüſſige Auszüge; **mellāgo plumbi**, f. Bleihonig.

**melliferiſch**, lat., honigtragend, honigerzeugend; **Mellification**, f. die Honigbereitung; **mellifluént**, honigfließend, honigreich; **Mellifluénz**, f. Honigüberfluß.

**Mellit**, m. der Honigſtein, eine gelbe Steinart.

**Melocactus**, m., bot. die Melonen-Fackeldiſtel.

**melochen**, jüd., Weine fälſchen, ſchmieren.

**Melodie**, f. gr. (v. **Melos** und **Ode**, ſ. d.), Tonfolge, Tongang, Singweiſe; der Wohlklang; **Melōdik**, f. Lehre von der Melodie; Tonfolgelehre; auch der ſangmäßige Theil, Melodiengehalt eines Tonſtücks, einer Oper, im Gegenſ. zu Harmonik; **-dīka**, f., **-dīkon**, n., **-dion**, n. auf verſchiedene, theils vergeſſene Tonwerkzeuge angewandte Namen, etwa Stimmgabel-Clavier, Metall-Orgel; letzteres neuerdings eine **Physharmonika** zum Drehen, Zungenleierkaſten; **melōdiſch**, wohltönend, lieblich klingend, ſangbar; **Melodrām**, n. ein Singſpiel, Schauſpiel mit Muſik u. Geſang; auch ein dichteriſcher Vortrag mit Muſikbegleitung; **melodramātiſch**, nach Art eines Melodrams; **melodr. Muſik**, Clavierbegleitung zu einer geſprochenen Dichtung.

**Melográph**, m. gr., ein Notenſchreiber, eine Vorrichtung am Clavier, die das Geſpielte gleich aufſchreibt; **-graphīe**, f. das Notenſchreiben.

**Melokopīe**, f. gr., Al. die Gliedabnehmung.

**Melomān**, m. gr., ein leidenſchaftlicher Muſikfreund; **-manīe**, f. Muſikleidenſchaft.

**Melomantīe**, f. gr., Weiſſagung aus unwillkürlichen Gliederbewegungen.

**Melomĕli**, ſ. **Melimĕli**.

**Mēlon**, n. gr., Al. das Apfelauge, apfelförmiges Hervortreten des Auges.

**Meloncus**, m. gr., Al. Wangengeſchwulſt.

**Melōne**, f. (v. gr. melon, Apfel), eine bekannte Frucht; **-lonerīe**, f. eine Melonenpflanzung, ein Melonenbeet.

**Melongēne**, ſ. w. **Melanzane**.

**Melophōn**, n. gr., eine verbeſſerte Hand- oder Zugharmonika.

**Meloplāſt**, m. gr., muſ. eine Geſangtafel zum Auffinden der Intonation ohne Hülfe eines Inſtruments.

**Meloplāſtik**, f. gr., künſtl. Wangenbildung.

**Melopöie**, f. gr., Singweiſendichtung; Wiſſenſchaft der Tonfolgen.

**Melos**, n. gr., Lied, Geſang, Singweiſe.

**Melōſis**, f. gr., Al. Unterſuchung mit der Senknadel, Erſondung.

**Meloten**, ſ. **Melilote**.

**Melotheſie**, f. gr., (Lieder-) Tonſetzkunſt; **-thēt**, m. ein Tonſetzer; **-typīe**, f. Notenbuchdruck (nach den Verbeſſerungen von Duverger in Paris).

**Melpoméne**, die Muſe des Trauerſpiels.

**Member of Parliament**, engl. (pärlim-), Parlaments-Mitglied.

**Membra**, ſ. **Membrum**; **Membrān**, f. ein Häutchen, eine zarte Hautdecke; auch ſ. w. Pergament; membrana mucosa, Schleimhaut; **Membránen**, Handſchriften auf Pergament; **membrānisch**, aus Häuten beſtehend; **-branös**, häutig; membranūla, f. Häutchen.

**Membratūr**, f. Gliederung; **Membrum**, n. lat., das Glied; Mitglied, pl. **Membra**; membrum genitāle, das Zeugungsglied; m. honorarium, ein Ehrenmitglied; m. virīle, das männliche Glied; **membriren**, gliedern, Glieder machen; **membrös**, ſtarkgliederig.

**Membrōn**, n. gr., Bauk. rundes Glied unter [der Traufplatte.

**memento**, lat., gedenke! als Hptw. n. ein Erinnerungszeichen, Denkzettel, wie **Notabene**; memento mori, gedenke des Sterbens oder des Todes; ein **Mementomori**, n. ein Todesgedächtniß, beſ. ein Gemälde, das an den Tod erinnert.

**Memoire**, n. frz. (-moar), Denkſchrift, Staatsſchrift, ſchriftliche Darlegung; auch Rechnung, und ſ. w. **Memorial**; pl. **Memoires** oder **-moiren**, Denkwürdigkeiten, Gedenkniſſe, Erinnerungen.

**memorābel**, lat., denk- oder merkwürdig; **Memorabilīen** oder **-randa**, pl. Denkwürdigkeiten; **-randum**, n. oder **-randenbuch**, ein Denk- od. Merkbuch, Tagebuch in kaufm. Geſchäften; erſteres auch Denkſchreiben, Staatsſchrift; auch ein beſonders zu beachtender Satz, ein „Notabene"; **Memoration**, f. die Erwähnung; **-ria** oder **-rīe**, f.



Digitized by Google

Gedächtniß, Gedächtnißkraft, Erinnerung; Andenken; memoria locālis, das Ortsgedächtniß; m. verbālis, Wortgedächtniß; memoriae damnatio, s. damnatio; **Memorial**, n. Erinnerungs- oder Denkschreiben, Bittschreiben, Eingabe, Vorstellung, wie Pro memoria; kfm. ein Denk- oder Merkbuch, Strazze; **-rialist**, m. ein Bittschriftsteller; **memoriren**, einlernen, auswendig lernen, ins Gedächtniß fassen; **memorisiren**, zur Erinnerung niederschreiben; **memoriter**, auswendig, aus dem Kopfe oder Gedächtnisse.

**Menächmen**, pl. gr., Zwillinge, Ebenbilder (nach einer Komödie des Plautus).

**menaciren**, frz. (-ßiren), drohen, bedrohen.

**Ménage**, f., frz. m. (-nahsch'), Haushaltung, Wirthschaft; gemeinschaftliche Küche der Soldaten, Kochgesellschaft; Wirthlichkeit, Wirthschaftsersparniß; auch Einsatz- oder Riemenschüsseln zum Speisenholen; **Menageheerd**, ein Sparheerd; **Menage-Schrank**, Speiseschrank; **M.-Train**, die Feldküchenwagen; **Menagement**, n. (-nasch'mangh), Schonung, Mäßigung, Behutsamkeit, Rücksicht; **Menagerie**, f. ein Thier- oder Viehhof, Hühnerhof; Thiergarten, Thierhaus, Sammlung fremder lebender Thiere; **menageux** (-schöh) oder **-girlich**, haushälterisch, sparsam, schonend; **-giren**, haushalten, sparen, zu Rathe halten; mil. das Essen bereiten und Mahlzeit halten; sich **menagiren**, sich schonen, mäßigen, an sich halten.

**Menagoga**, s. **Emmeniagoga**.

**Mendacität**, f. lat., die Lügenhaftigkeit; mendax, lügenhaft; ein Lügner.

**Mendicant**, m. lat., ein Bettler, Bettel- oder Sammelmönch; **-dication**, f. das Betteln; **mendiciren**, betteln, erbetteln; **Mendicität**, f. die Bettelei, das Bettelwesen, der Bettelstand.

**Menée**, f. frz., geheimer Gang, Schlich, Fährte des Wildes.

**Menéen**, pl. gr., Mondbewohner.

**Menestrels**, pl. (frz. v. lat. ministeriales), umherziehende Spielsänger im Mittelalter, Minnesänger.

**Menin**, m. frz. (m'nängh), ein Prinzengesellschafter, Prinzenführer.

**Meningarthrocace**, f. gr., Ak. Entzündung, Schwellung oder Schwärung der Synovialhaut im Knie und am Gelenke.

**Meningine**, f. gr., das Hirnspinngewebe, wie **Arachnoide**; **-ginitis**, f. Entzündung desselben; **-gitis**, f., Ak. Hirnhautentzündung; meningītis cerebrospinalis, Entzündung der Hirn- u. Rückenmarkshaut, sog. Genickkrampf; **Meningogastralgie**, f. Magennervenschmerz; **meningogastrisch**, mit demselben verbunden; **-gophylax**, m. ein Hirnschirmer, Hirnhautbeschützer beim Schädelbohren; **-gorrhöa**, f. Blutaustreten zwischen den Hirnhäuten; m. aquōsa, Hirnhaut-Wassersucht; **Meningōsis**, f. häutiges Verwachsen von Knochentheilen; **-gosymphysis**, f. Verwachsung der Schädelhäute; **Mening**, f. die Hirnhaut, pl. **-ninges**.

**Meniskus**, m. gr., eig. kleiner Mond; ein Mondglas, hohlerhabenes Sehglas; auch ein halbmondförmiger Kreisabschnitt; der ein- (bei Quecksilber aus-) gewölbte Flüssigkeitsspiegel in engen Gefäßen; Ak. eine halbmondförmige Knorpellage zwischen den Gelenken; pl. **-ken**.

**Menischēsis**, s. **Menoschesis**.

**Mennige**, f. (v. lat. minium), rothes Bleioxyd, Bleisafran.

**Mennoniten**, pl. Wiedertäufer, Taufgesinnte (nach Menno Simons, † 1561, benannt).

**meno**, it., mus. weniger, z. B. meno forte, m. piano.

**Menokryphie**, f. gr., Ak. Menstrualkolik, eig. Verhalten des Monatlichen.

**Menologium**, n. gr., ein Heiligenkalender, eine nach den Monatstagen geordnete Heiligengeschichte.

**Menopausis**, f. gr., Ak. das Aussetzen der monatlichen Reinigung; **-noplanie**, f. abwegiger oder verirrter Monatfluß; **-norrhagie** oder **-rrhöe**, f. Mutterblutfluß, zu häufiger Monatfluß; menorrhoea lochiālis, Wochenfluß, Kindbett-Reinigung; **Menoschēsis**, f. Verhalten des Monatflusses; **Menostasie** oder **-stāsis**, f. Stocken oder Fehlen des Monatflusses; **Menoxenie** oder **-xenōsis**, f. Unregelmäßigkeit des Monatlichen.

**Menotten**, pl. frz., wollene Müffchen, Pulswärmer; auch Halb- oder sog. Theehandschuhe.

**mens legis**, lat., der Sinn eines Gesetzes; mens sana in corpŏre sano, gesunder Geist in gesundem Körper.

**mensa**, f. lat., der Tisch; m. ambulatoria, Wandeltisch, wechselnder Freitisch, Reihetisch; m. Domĭni, Tisch des Herrn, der Altar; das heilige Abendmahl; m. episcopālis, Bischoftisch, d. h. die unveräußerlichen Tafelgüter eines Bischofs; m. gratŭita, Freitisch, freie Kost; a mensa, vom Tische (geschieden); **Mensal**, n. mlat., ein Tischtuch; auch s. w. **Mensul**; **Mensalgüter**, Tafelgüter; **-linie**, die mittlere Handlinie.

**Mensarien**, pl. lat., Wechsler.

**mensatim**, lat., tischweise, von Tisch zu Tisch.

**mense medio**, lat., in der Mitte des Monats.

**Mensel**, s. **Mensul**.

**Menses**, lat. (pl. v. mensis, Monat), die Monate; Ak. die monatliche Reinigung, die Regeln; m. apostolici oder papāles, apostolische oder päpstliche Monate, in welchen der Papst geistliche Pfründen vergeben konnte (der 1., 3., 5., 7., 9. und 11te des Jahres); menses capitulāres oder episcopāles, Capitel- oder Bischofmonate, die übrigen sechs.

**Mension**, f. lat., das Messen, Abmessen.

**Mensŏla**, f. it., der Kragstein; Sparrenkopf.

**Menstrŭum**, n. lat. (von mensis), etwas

Digitized by Google

Monatliches; in der alten Chemie ein Auflösungsmittel; pl. **Menstrüa**, s. w. **Menses** und **-struation**; **menstruāl**, die monatliche Reinigung betreffend, z. B. **Menstrual-Kolik**, Leibschmerzen dabei; **Menstruation**, f. die monatliche Reinigung; **menstruiren**, dieselbe haben oder bekommen.

**Mensul**, f. lat. (mensŭla praetoriana), ein Feldmeßtischchen; **Menselblätter**, die Meßtischblätter mit den stückweis aufgetragenen Aufnahmen, die dann erst ins Ganze gearbeitet werden.

**Mensularien**, pl., s. w. **Mensarien**.

**Mensūr**, f. (lat. -sūra), das Maß; die Abmessung, Abtheilung; mus. Saitenabmessung, Berechnung der Länge, Dicke u. Spannung von Saiten; Zeitmaß, der abgemessene Tongang; Bohrung, Lichtung an Blasinstrumenten; ein Meßrahmen mit Schnurgewichten für Bildhauer; bei Zweikämpfen die abgemessene Entfernung; in Apoth. ein Gemäße mit Marken für die Unterabtheilungen, z. B. Unzenglas mit Achtelstrichen; **mensurābel**, meßbar, ermeßlich; **Mensurabilität**, f. die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit; **-ration**, f. die Messung, das Messen; **-rātum**, n. das Aus- oder Abgemessene; **-rāl-Musik**, s. w. Figuralmusik; **Mensuren**, pl. Maße; Abtheilung auf Griffbreten ꝛc.; **mensuriren**, messen, abmessen; die Orgelpfeifen nach ihrer Tonhöhe zuschneiden.

**Mentägra**, f. lat.-gr., Ak. die Kinnflechte.

**mentāl**, lat. (v. mens abgeleitet), seelisch, geistig, in Gedanken, im Sinne; **Mental-Reservation**, s. reservatio; **mental** auch auf das Kinn (mentum) bezüglich.

**mente captus**, lat., am Verstande gefangen, d. i. blödsinnig.

**mentha**, f. lat., bot. Münze; m. crispa, Krausemünze; m. piperita, Pfeffermünze.

**Mentigo**, f. lat., Lämmerräude.

**Mention**, f. lat., die Erwähnung, Meldung, Anzeige; mention honorable, frz. (manghßjongh on-), ehrenvolle Erwähnung (die geringste Auszeichnung bei öffentl. Ausstellungen); **mentioniren**, erinnern, erwähnen, gedenken, anführen; **-tionirt**, angeführt, erwähnt, gemeldet.

**mentis compos**, lat., des Verstandes mächtig, bei Verstande.

**mentolabiāl**, neulat., zu Kinn u. Lippe gehörig.

**Mentor**, m. lat., ein Führer, Rathgeber, Erzieher (wie der des Telemach).

**Mentūla**, f. lat., die Ruthe, Harnröhre; **-tulāgra**, n. Krampf derselben.

**menu**, frz. (m'nüh), klein, gering, ins Einzelne; daher Hptw. für Speisezettel (m. du repas, die Einzeltheile des Mahles); menue dépense, f. (-depanghß), kleine Ausgaben, Taschengeld; menu peuple (-pöpl'), gemeines Volk; menus plaisirs (m'nü pläsihr), kleine Vergnügungen; das Geld dazu, Taschengeld.

**Menuet**, f. ein französischer Tanz, der Führungs- oder Führtanz; vgl. Minuetto.

**Menuiserie**, f. frz., Tischler- oder Schreinerarbeit; **-sier**, m. (-sieh), ein Tischler.

**meo voto**, lat., nach meiner Stimme, wenn es auf mich ankommt.

**Mephisto(phĕles)**, m. der böse Feind, Teufel.

**Mephitis**, f. gr., die Stink- oder Stickluft, Nasenpest; **mephitisch**, stickluftig, stickend, stinkend, müffig, zum Einathmen untauglich; **Mephitismus**, m. die Erstickungskraft, Stickkraft.

**Mépris**, m. frz. (meprih), die Verachtung; **méprisabel**, verächtlich; **méprisant**, verachtend.

**Méprise**, f. frz., ein Fehlgriff, Versehen, Irrthum, Mißverstand.

**Meramaurōsis**, f. gr., Ak. unvollkommener schwarzer Staar.

**Meranästhesie**, f. gr., Ak. theilweise Unempfindlichkeit; **meranästhētisch**, daran leidend.

**Meratrophie**, s. **Melatrophie**.

**Mercabilien**, neulat., Kaufwaaren; **mercantil(isch)**, auch **mercatōrisch**, lat., kaufmännisch, kaufmannsmäßig, zum Handel gehörig; **Mercantilwesen**, Handel und Gewerbe; **M.-Prozeß**, das kurze handelsgerichtliche Verfahren; **M.-System**, die frühere Staatswirthschaft, die sich auf Begünstigung der heimischen Fabrikation, Ausfuhr bei erschwerter Einfuhr, Festhalten des baaren Geldes im Lande gründete; **Mercantilismus**, m. dasselbe; auch Handelsgeist, Krämersinn; **-catūr**, f. Kaufhandel, Waarenvertrieb.

**mercedes pupillorum**, lat., jur. Erziehungskosten für Mündel oder Unmündige.

**mercenār**, frz., lohnsüchtig, gewinnsüchtig, feil, gedungen; als Hptw. m. ein Söldner, Miethling, Lohndiener.

**Mercerie**, f. frz. (merß-), Kramhandel, Kurzwaaren, bes. der Zweig der Bänder, Litzen, Zwirne, Schnüre, Knöpfe ꝛc.

**merceriren** (nach dem Erfinder **Mercer**), baumw. u. lein. Stoffe und Garne mit Aetzkalien behandeln, wodurch sie dichter werden, ein feineres Ansehen bekommen und sich besser färben.

**merci**, frz. (merßi), Dank, ich danke.

**Mercurialien**, pl. lat., Quecksilbermittel; **mercuriāl(isch)**, quecksilberhaltig; auch quecksilberig, unruhigen Wesens; **Mercurialismus**, m. oder **-curialdyskrasie**, f. Quecksilberseuche (durch zu starken Gebrauch von Quecksilbermitteln); **-rification**, f. die Verquickung, Ausquickung, Versetzung der Erze und Ausziehen der Metalle durch Quecksilber; **mercurificiren**, verquicken, verquecksilbern; **Mercūr(ius)**, lat., myth. der Götterbote, Kauf- und Handelsgott, auch Gott der Spitzbuben; der erste Planet an der Sonne; chem. das Quecksilber; mercurius cinerĕus, graues Quecksilberoxyd; m. cosmeticus oder praecipitātus albus, weiße Quecksilber-



Digitized by Google

schminke; m. depurātus, gereinigtes Queckſilber; m. dulcis, verſüßtes Queckſilber, wie Calomel; m. praecipitātus niger, ſchwarzes Queckſilberoxydul; m. pr. ruber, rother Queckſilberniederſchlag; m. sublimātus corrosīvus, ätzendes Queckſilberſublimat; m. vīvus, reines Queckſilber.

**merde d'oie**, frz. (merd doah), eig. Gänſekoth, Grüngelb; **merdös**, kothig, dreckig.

**Meremphráxis**, f. gr., Ak. theilweiſe Verſtopfung oder Ueberfüllung.

**Merenchym**, n. gr., Pflanzenzellgewebe mit offenen Zwiſchenräumen.

**Merenda**, f. lat., das Veſperbrot.

**Merētrix**, f. lat., eine Lohnhure; **meretriciren**, dies Geſchäft treiben.

**Meridiān**, m. (lat. meridiānus circŭlus), der Mittagskreis; Scheitelbogen am Himmelsgewölbe und an künſtlichen Erdkugeln, an ſolchen entweder als ganzer ſtehender Umfaſſungsring oder als halber (Halbmeridian) vorkommend; die Nordſüdlinie auf Sternwarten; **Meridiankreis**, eine Art Paſſagenінſtrument, beſ. zum genauen Abnehmen der Höhe durchgehender Geſtirne; **meridionāl** und **-anāl**, mittäglich, ſüdlich; ſüdnördlich gerichtet; Natg. auch von einem Ende (Pol) eines Körpers zum andern laufend; **Meridionalität**, f. ſüdliche Lage oder Richtung.

**Merimnophroniſt** oder **-mnoſophiſt**, m. gr., ein ängſtlicher Grübler, mühſeliger Forſcher, Grillenfänger.

**Merinos**, die edelſten ſpaniſchen (eig. mauriſchen) Schafe, in 2 Hauptklaſſen, Elektorals mit hochfeinem und Negrettis mit ſtärkerem Vließ; dah. **Merinos**, feine Gewebe aus Kammwolle, und **Halbmerinos**, dergl. mit Baumwollkette; **Merinogarne**, Garne aus Wolle und Baumwolle.

**Meriopathīe**, f. gr., Maßhalten in Leidenſchaften.

**Merisma**, n. gr., das Abgetheilte, der Theil, Antheil; **Merismos**, m. die Eintheilung, Zertheilung (eines Satzes).

**Merite**, m. frz. (-rith), lat. meritum, n. das Verdienſt; das Sachliche, der Sachinhalt; pl. **Meriten**, Verdienſte; meritae causae, pl. erhebliche Umſtände; **meritiren**, verdienen, werth oder würdig ſein, ſich verdient machen; **meritōriſch**, verdienſtlich; auch inhaltlich, weſentlich, thatſächlich, entg. formell.

**Merlon**, m. frz. (-longh), mil. Zinne, Wallzeile, Bruſtwehr zwiſchen zwei Schießſcharten.

**Merluſchki**, ruſſ., Lämmerfelle.

**Merobalnēum**, n. gr.-lat., Ak. ein Gliedbad.

**Merocēle**, f. gr., Ak. ein Schenkelbruch.

**Meropīe**, f. gr., theilweiſe Verdunkelung des Geſichts.

**mero jure**, lat., nach lauterem, reinem Rechte; merum jus, n. ein ausdrückliches, geſetzliches Recht.

**Merveille**, f. frz. (-welj'), das Wunder, Wunderwerk; **merveilleux** (-welljöh), wunderbar, wunderſchön, vortrefflich, unvergleichlich; als Hptw. ein Schönherr, Stutzer.

**Merycismus**, m. gr., das Wiederkäuen, wie Rumination.

**Mésalliance**, f. frz. (-janghß), Mißheirath, Mißverbindung (zwiſchen Perſonen von ſehr verſchiedenem Stande oder Alter); ſich **mésalliiren**, mißheirathen, eine Mißheirath eingehen.

**Mésaventure**, f. frz. (-wanghtühr), Mißgeſchick, vergl. Aventure.

**Meſchuar**, m. arab., der Staatsrath der Moslemen.

**Meſchkulanz**, m. [Miſchkulanz).

**Meſcolenza**, f. it., Miſchmaſch, Allerlei (gew.

**Mesdames**, pl. frz. (mädahm), meine Damen, verehrte Frauen; **Mesdemoiſelles**, pl. (mäd'moaſell), meine Fräulein.

**Mesdſchid**, ſ. w. Moſchee.

**Meſembryanthēmum**, n. gr., Zaſerblume, ein ſehr zahlreiches Zierpflanzengeſchlecht; m. crystallīnum, die Eispflanze.

**Mésentendu**, n. frz. (-anghtanghdü), ſ. **Mésintelligence**.

**Meſenteremphráxis**, f. gr., Ak. Gekrösüberfüllung oder -verſtopfung; **-teritis**, f. Gekrösentzündung; **meſenterīal** oder **meſenterīſch**, zum Gekrös gehörig; **Meſenterium**, n. das Gekrös.

**Mésintelligence**, f. frz. (-änghtelliſchanghß), ein Mißverſtändniß.

**Mesmerismus**, m. Mesmers Heilart durch thieriſchen Magnetismus, ſ. d.

**Meſobrāchys**, f. gr., ein Versfuß von fünf Sylben, deren mittelſte kurz iſt.

**Meſocephālum**, n. gr., das Mittelhaupt, Mittelgehirn; **meſocephālīſch**, dazu gehörig; **Meſocephalitis**, f. Entzündung deſſelben; **-chōros**, m. der in der Mitte des Chors ſteht, Chorführer, Vorſteher; **-cōcum**, n. der Theil des Darmfelles, welcher den Blinddarm hält; **-cranium** oder **-kranion**, n. der Scheitel; **Meſōdos**, m. ein Zwiſchengeſang, pl. **-ſōden**; **Meſodme**, f. ſ.w. Mediaſtinum; **Meſodmitis**, f. Zwerchfellentzündung; **-ſogaſtrium**, n. die Bauchmitte; **meſogaſtriſch**, um die Bauchmitte befindlich; **Meſogenograph**, m. ein Beſchreiber des Mittelalters; **Meſokarpium**, n., bot. die mittlere Schicht der Fruchthülle, am Obſt das Fruchtfleiſch bildend; **-kōlon**, n. das Grimmdarmgekröſe; **-labium**, ein Werkzeug, um mittlere Proportional-Linien zwiſchen zwei gegebenen zu finden; **Meſolith**, m. eine Art Zeolith; **meſolithiſch**, einem mittlern Zeitalter der Geſteinbildung angehörig; **meſol. Formationen**, die Trias-, Jura- u. Kreideformation zuſammen; **Meſologarithmus**, m. der Logarithmus des Coſinus und der Cotangenten; **-mācer**, m. Versfuß von fünf Sylben, deren mittelſte lang iſt; **Meſomphālum** oder **-phalium**, n. die Nabelmitte, auch der Nabel ſelbſt als

Digitized by Google

Körpermitte; **Mesonyktikon**, n. ein Mitternachtsgesang; **Mesophryon**, n. der Raum zwischen den Augenbrauen; **-phyllon**, n. das Zellgewebe zwischen beiden Oberhäuten eines Blattes; **-pleura**, pl. die Zwischenrippenräume; **mesopotämisch**, zwischen zwei Flüssen liegend; **Mesorectum**, n. das Mastdarmgekröse; **-scĕlon**, n. das Mittelfleisch; **-scelocēle**, f. Mittelfleischbruch; **-scelophyma**, n. Mittelfleischbeule; **-stylon**, n. der Raum zwischen zwei Säulen; **-tŏchitis**, f. Mittelfellentzündung; **-typ**, m. s. w. **Natrolith**; **mesozoisch**, (Gebirgsschicht) mit mittleren oder zweitalterigen Versteinerungen, vergl. **paläozoisch**.

**mesquin**, frz. (meskängh), filzig, knauserig, kärglich, kleinlich, mager, ärmlich; **Mesquinerīe**, f. (ki-), Knauserei, Armseligkeit.

**messa di voce**, it. (-wohtsche), mus. das An- und Abschwellen, Tragen der Stimme.

**Message** f., frz. m. (-ssahsch'), die Botschaft; **-ssager**, m. (-ssahscheh), ein Bote, Botschafter; Vorläufer; **-ssagerīe**, f. die Botenmeisterei, das Botenamt; Personenposten zwischen großen Städten in Frankreich; auch Waaren- oder Packetpost und Postschiff.

**Messaline**, f. eine schamlose, ausschweifende Fürstin (nach der so heißenden dritten Gemahlin des römischen Kaisers Claudius); pl. in Aegypten gemachte Tücher.

**Messe**, f. (mlat. missa, von den Wörtern ite missa est, nämlich concĭo, geht, die Versammlung ist entlassen), ein Hochamt in der kathol. Kirche; ein Tonstück dazu; ein Großmarkt (ursprüngl. durch die Meßfeierlichkeiten entstanden); auch ein Geschenk von der Messe; **Meßkānon**, m. die gebräuchlichen Meßgebete.

**Messe**, f. (v. engl. mess), eine Tischgenossenschaft, gemeinschaftl. Speiseanstalt, Offiziertisch.

**Messias**, m. (griechische Form, hebräisch Maschiah), ein Gesalbter oder König; Erlöser; **Messiāde**, f. der Messiasgesang (von Klopstock); **messiānisch**, sich auf den Messias beziehend, denselben betreffend; **Messianismus**, m. die Würde des Messias, Lehre von demselben.

**Messĭdor**, m. der Erntemonat im ehemal. neufränkischen Kalender, vom 19. Juni bis 18. Juli.

**Messieurs**, frz., pl. v. **Monsieur** (mäßjöhs), [meine Herren.

**Messolān** (v. it. mezzolana, Halbwolle), ein Zeug aus Leinengarn und Schafwolle.

**Mesta**, f. ein altberühmter Verein spanischer Schafheerdenbesitzer.

**Mestizen**, pl. span., Mischlinge, Abkömmlinge von Europäern und Indiern (in Ost- und Westindien); auch Abkömmlinge von span. Widdern und Landschafen, vgl. **Metis**, und überh. Mischlinge, Kreuzungsproducte.

**mesto** oder **mestoso**, it., mus. traurig, betrübt.

**mesürabel**, frz., meßbar, zu messen; **Mesüre**, f. Maß, Tact; **Mesüren** oder **-süres**, Maßregeln, Anstalten, Auskunftsmittel, Vorkehrungen.

**Meta**, f. lat., Spitzsäule, Stumpf- oder Zielkegel am Ende der Rennbahnen, das Ziel; auch weibl. N., die Kluge, Besonnene.

**meta**, it., die Hälfte; a meta, zur Hälfte, auf gleichen Gewinn oder Verlust.

**Meta-**, gr. Vorsetzwort, bedeutet meist eine Umwandlung, Um- oder Versetzung, Aenderung ꝛc.

**Metabăsis**, f. gr., ein Uebergang, bes. in der Redekunst, auch in Krankheiten, oder deren Ansicht und Beurtheilung; desgl. die Abschweifung oder Einmischung des Unwesentlichen und Fremdartigen.

**Metabŏle**, **-bolīe**, f. oder **-bolismus**, m., Al. eine Veränderung der Zeit, Luft oder Krankheit; auch eine Veränderung der Sitten; Buchstabenversetzung; **-bolīe** auch die Insectenverwandlung; **-bolologīe**, f. Lehre von den Veränderungen im Verlaufe der Krankheiten; **metabolisch**, umsetzend, verwandelnd; sich verwandelnd = Larve, Puppe, Insect.

**Metabulīe**, f. gr., Aenderung des Entschlusses oder Willens.

**Metacentrum**, n. gr., der Schwankungsmittelpunkt eines Schiffes.

**Metachorēsis**, f. gr., Ortsveränderung; Al. Versetzung oder Wanderung des Krankheitsstoffes.

**Metachromatypīe**, f. gr., Ueberdruck bunter Steindrücke auf beliebige Gegenstände und ein solches Bild, Abziehbild.

**Metachronismus**, s. w. **Anachronismus**, oder genauer das Verlegen einer Thatsache in eine spätere als die wirkliche Zeit.

**Metacismus**, m. gr., das Emmen, fehlerhafte Aussprache oder häufige Wiederholung des M.

**Metagelatine**, f. todtgekochter, nicht mehr gerinnender Leim.

**Metagenese**, s. w. **Generationswechsel**.

**Metagnostik**, f. s. w. **Metaphysik**.

**Metagogīe**, f. gr., rednerische Wiederholung derselben Wörter in verschiedenen Endfällen.

**Metagrámm(a)**, n. gr., Nachschrift; Abschrift; Uebersetzung; **-grammátik**, f. Philosophie der Sprachlehre; **-grammatismus**, m. Buchstabenveränderung oder -umschreibung.

**Metairīe**, f. frz. (-tärih), Meierei, vgl. **Metayage**. [hand.

**Metakarpium**, n. gr., die Vor- oder Mittel-

**Metakinēma**, n. oder **-nēsis**, f. gr., Umstellung; Al. Krankheitsversetzung.

**Metakŏndyli**, pl. gr., die Theile zwischen den Fingergelenken.

**Metakritik**, f. gr., Kritik einer Kritik.

**Metalepsis** oder **-sīe**, f. gr., rednerische Verwechselung des Vorhergehenden mit dem Nachfolgenden, oder Setzen der Wirkung statt der Ursache; überh. Austausch, Wechsel; in der Chemie s. w. **Substitution**.

Digitized by Google

**Metall**, n. gr., ein eigenthümlicher einfacher Körper, im engern Sinne Erz, unedles oder gemischtes Metall, z. B. Messing, Glockengut ꝛc.; **Metall der Stimme** ꝛc., der helle Klang derselben. [Vertauschung.

**Metallāge** oder **-llāxis**, f. gr., Veränderung,

**Metallanthropismus**, m. gr., das Metallfühlen (durch die Wünschelruthe u. dergl.); **metallescént**, lat., in Metallfarben spielend; **metallifērisch**, metallhaltig oder metallführend; **Metallifodīnen**, pl. Erzgruben; **-talline**, f. ein schützender Metallanstrich; neuerd. ein Kesselsteinhinderungsmittel aus Graphit, Kohle und Talg; **-talliques**, pl. frz. (-lihk), Staatspapiere, die mit klingender Münze zu verzinsen und einzulösen sind; auch eine Art Perrücken mit metallenem Gestell; **-talliquepapier**, zum Daraufschreiben mit Metallstiften vorgerichtetes Papier; **metallisch**, Metall enthaltend, metallähnlich; **Metallisation**, f. oder **-sirung**, die Metallbildung; **Metallisirung des Holzes**, das Unverweslichmachen desselben durch Tränken mit Metallsalzlösungen, in Blöcken wie auf dem Stamme; **metallisiren**, das Metall gediegen darstellen; auch mit einer Metallhaut überziehen; **Metallmohr**, s. moiré; **Metallochemīe**, f. Metallscheidekunst; **Metallochromīe**, f. galvanische Metallfärbung; **-graphīe**, f. Beschreibung der Metalle; Anwendung von Metallplatten nach Art der Lithographie, in der Regel s. w. Zinkographie, dah. **metallographirt**, von Schriftsachen, durch Zinküberdruck hergestellt; **-hydroskopīe**, Gabe des Metall- und Quellenfindens, Wünschelruthenkunst; **Metalloide**, die den Metallen gegenüber stehenden oder nicht-metallischen einfachen Stoffe; **-tallotherapīe**, Heilung durch Metallreiz; **-tallurgīe**, f. Lehre der Metallgewinnung aus den Erzen, Hüttenkunde, Erzscheidekunst; **-ūrg** oder **-urgist**, m. ein Bergwerks- oder Hüttenkundiger, Erzscheidekünstler; **metallurgisch**, hütten- oder erzkundig ꝛc.

**Metamathematik**, f. gr., Philosophie der Größenlehre.

**Metamerīe**, f. gr., chem. die Verwandlung eines mehrstoffigen Körpers in einen andern durch bloße Umsetzung seiner Theilchen; **metamērisch**, durch innere Umsetzung oder veränderte Gruppirung der kleinsten Theile entstanden; zwei Stoffe sind metamerisch, wenn sie gleiche Bestandtheile bei verschiedener innerer Anordnung haben.

**metamorph**, gr., auch **metamorphosirt**, umgewandelt; von Mineralien: durch Erdhitze, Dämpfe oder sonstige chemische Vorgänge verändert; **Metamorphismus**, m. die stoffliche Umwandlung fester Körper, z. B. Eisen in Stahl; **-morphopsīe**, f. Verzerrtsehen, Verunstaltung der Gegenstände durch Augenfehler; **-phōse** oder **-phōsis**, f. die Verwandlung, Umgestaltung; **metamorphosiren**, verwandeln, umgestalten; **-phōtisch**, umgestaltend, z. B. verzerrende Spiegel.

**Metaneologīe**, f. gr., Bekehrungslehre.

**Metapher**, f. gr. (metaphōra), eig. Uebertragung; Gleichniß, uneigentlicher Ausdruck, Redeverblümung; **metaphōrisch**, uneigentlich, bildlich, gleichnißweise.

**Metaphlogōsis**, f. gr., Ak. der höchste Grad von Entzündung.

**Metaphrágma**, n. gr., Zwerchfell der Insecten.

**Metaphrāsis** oder **-phrāse**, f. gr., eig. wörtliche Uebersetzung; Umschreibung, besond. Uebertragung eines Gedichts in ungebundene Rede; **-phrāst**, m. ein Umschreiber, umschreibender Uebersetzer; **metaphrastisch**, umschreibend.

**Metaphysik**, f. gr., die Wissenschaft des Uebersinnlichen, oder von den letzten Gründen der Erkenntniß; **-physiker**, m. ein Kenner und Lehrer dieser Wissenschaft; **metaphysisch**, übersinnlich.

**Metáphysis**, f. gr., die Umwandlung.

**Metaplásm(us)**, m. gr., Umbildung, Veränderung, besond. der Gestalt eines Wortes durch Weglassung von Buchstaben; **metaplastisch**, umbildend.

**Metapodium**, n. gr. (nicht **-pedium**), der Mittelfuß, das Fußblatt; auch angebl. Riesenfußspur in Steinen. [Staatslehre.

**Metapolitik**, f. gr., die reine, philosophische

**Metaptōsis**, f. gr., die Umgestaltung, plötzliche Umwandlung einer Krankheit.

**Metaschematismus**, m. gr., Formveränderung; veränderte Krankheitsform.

**Metaskopīe**, f. gr., die Gedanken- oder Gemüth-Erschauung.

**Metasomatōsis** oder **-tōse**, f. gr., die Körpervertauschung (bei vermeintlicher Seelenwanderung); min. Umwandlung in den Bestandtheilen (bei bleibender Form); **-tōsen** oder **metasomatische Gebilde**, Mineralkörper, welche die Form anderer durch Abdruck ꝛc. angenommen haben.

**Metastāsis** oder **-stāse**, f. gr., Ak. Versetzung einer Krankheit auf andere Körpertheile oder ins Blut; Nachkrankheit; **metastātisch**, verändert, übergegangen, versetzt.

**Metastrophe**, f. gr., Abwendung der Gedanken von einer Sache.

**Metasynkrisis**, f. gr., die Heraustreibung schädlicher Feuchtigkeiten (z. B. durch Blasenpflaster); eine künstlich bewirkte Krankheitserscheinung; **metasynkritisch**, austreibend, aussondernd.

**Metatarsus**, m. gr., s. w. **Metapodium.**

**Metathēsis** oder **-thēse**, f. gr., Umstellung, bes. Buchstabenversetzung.

**Metatorium** (näml. jus), n. lat., das Einlagerungsrecht.

**Metaxylologīe**, f. gr., das Zwischenreden, Sätzeeinschalten.

**Metayage**, frz. (-täjahsch), Meierpacht, Halbpacht oder Pacht auf Halbscheid (wobei der

Digitized by Google

Eigenthümer Boden und Betriebsmittel giebt und den halben Ertrag nimmt).

**Metempſychōſis** oder **-chōſe**, f. gr., die Seelenwanderung, Umſeelung; **-choſiten**, Seelenwanderungsgläubige.

**Metemptōſe**, f. gr., die ausgleichende Weglaſſung des Schalttags nach 134 Jahren.

**Metenſomatōſis**, f. gr., Verwandlung eines Körpers in einen andern, Verkörperung.

**Meteōr**, n. (gr. **-ōron**), Luftzeichen, Lufterſcheinung, wie Feuerkugel ꝛc.; im weitern Sinne heißen Meteore alle Vorkommniſſe im Luftkreiſe, wie Winde, Temperatur, Dampfmenge, Luftdruck ꝛc.; **-oration**, phyſ. Wind- und Wettergang; **Meteorſteine**, die aus der Luft fallenden Mineralmaſſen, öfter aus nickelhaltigem Eiſen (Meteoreiſen) beſtehend; **Meteorolithen** (ſelten) und **Meteoriten**, daſſelbe; letzteres der allgemeine Name dieſer Körper, ob herabfallend oder weiterziehend und etwa nur als Sternſchnuppen ſichtbar werdend; **-ōrik**, f. die Lufterſcheinungs- oder Witterungskunde; **meteōriſch**, auf Klima oder Wetterveränderungen bezüglich; der Erdatmoſphäre angehörig; **Meteorwaſſer**, aus der Luft in irgend einer Form niedergeſchlagenes Waſſer, dah. auch das gewöhnliche Quellwaſſer.

**Meteorismus**, m. gr., Ak. verſetzte Blähungen, Blähſucht höhern Grades; **meteoriſtiſch**, aufgebläht.

**Meteorognoſiē**, f. gr., die wiſſenſchaftliche Witterungskunde; **-orognōſt**, m. ein Wetterverſtändiger; **-orogräph**, m. ein Witterungsbeſchreiber oder -beobachter; auch ein Werkzeug, welches die Luftveränderungen aufſchreibt; **meteorogräphiſch**, wetterbeſchreibend; **Meteorolith**, m. ein Meteorſtein, aus der Luft gefallener Stein; **-lōg**, m. ein Wetterbeobachter, Witterungsforſcher; **-logiē**, f. die Lufterſcheinungslehre, Witterungs- oder Wetterkunde; **meteorolōgiſch**, die Witterung betreffend, z. B. Beobachtungen; **Meteoromant**, m. ein Wetterprophet; **-oromantiē**, f. Wetterprophezeihung; auch Wahrſagung aus Lufterſcheinungen; **-oronomiē**, f. die Lehre von den Witterungsgeſetzen; **-orophyten**, pl. vermeintliche pflanzenartige Niederſchläge aus der Luft; **-oroſkopiē**, f. Wetterbeobachtung, Wetterſchau; **-oroſkōp(ium)**, n. ein Wetteranzeiger, Wetterglas; auch ein Werkzeug zur Beſtimmung der geographiſchen Längen und Breiten, und ein Narr, der immer in die Höhe ſchaut.

**Meter**, ſ. **Mètre**.

**Meth**, m. Honigwein, Honigtrank. [bern).

**methemeriniſch**, gr., Ak. alltäglich (von Fie-

**Methōde**, f. (gr. méthodos), die Art und Weiſe, Verfahrungsart, Schule, beſ. Lehrart, Lehrgang; im Kegelſch. ein Schub durch eine der beiden innern Gaſſen; **Methōdik**, f. ſ. w. **Methodologiē**; **methōdiſch**, lat. methodice, ordentlich, ordnungs-, regel- oder kunſtmäßig, ſchul- oder lehrgerecht, planmäßig, wiſſenſchaftlich; **Methodiker**, m. wer eine Verfahrungsart, Lehrweiſe ꝛc. ſtreng befolgt; **Methodiſt**, m. ein wiſſenſchaftlicher Arzt; auch Anhänger einer ſchwärmeriſchen Religionsſekte in England, Frömmler; **Methodologiē**, f. die Lehrartsanweiſung, Lehrkunde, Vortrags- oder Planlehre; **methodolōgiſch**, dazu gehörig, lehrkundig; **methōdus mathematica**, die größenlehrliche, meßkünſtige Lehrart; **m. socratica**, ſokratiſche, d. i. geſprächsweiſe Lehrart.

**Methologiē**, ſ. **Methyologiē**.

**Methuſalem**, hebr. m. N., Pfeil des Todes.

**Methyologiē** und **Methyſtik**, f. gr., Zechkunſt, Rauſchlehre; **methyolōgiſch** und **methyſtiſch**, zu ihr gehörig; **Methyomaniē**, f. Durſtwahnſinn; Trinkſucht.

**Metier**, n. frz. (metjeh), Handwerk, Gewerbe, Beruf; auch ein Webſtuhl und Stickrahmen.

**Metis**, frz., ſ. w. **Meſtize**, beſ. von Schafen, Miſchlingsſchlag, Halbedel.

**Metōke** oder **-tōkus**, m. gr., eingeſeſſener Fremdling, Schutzgenoß.

**Metonomaſiē**, f. gr., Umnennung, Namenüberſetzung, z. B. **Molitor** ſtatt Müller; **-maſier**, Führer eines überſetzten Namens.

**Metonymiē**, f. gr., Namentauſch, Gebrauch eines Hauptwortes für ein anderes, z. B. Silberhaare für hohes Alter, Traube für Wein; **metonymiſch**, umnennend, namentauſchend.

**Metopantralgiē**, f. gr., Ak. Stirnhöhlenſchmerz; **-antritis**, f. Stirnhöhlen-Entzündung; **-antron** oder **-antrum**, n. die Stirnhöhle.

**Metōpen**, pl. gr., Bauk. am doriſchen Fries die Zwiſchenräume zwiſchen den Dreiſchlitzen (Triglyphen); uneig. auch für Zwiſchenbilder an Bogenhallen ꝛc.

**Metōpon**, m. gr., die Stirn, Vorderſeite; **-pomantiē**, f. Stirn- oder Geſichtswahrſagung; **-poſkopiē**, f. Stirnſchau, Geſichtswahrſagung.

**Metōſis**, f. gr., Verengerung der Pupille, Augapfelkrampf.

**Metra**, f. gr., Ak. die Gebärmutter; **-tralgiē**, f. Gebärmutterſchmerz; **-tranaſtrophe**, f. Umſtülpung derſelben; **-tratoniē**, f. Erſchlaffung derſelben; **-tratreſiē**, f. Verſchließung derſelben.

**Mètre**, m. frz., das franzöſiſche Längengrundmaß, enthaltend 3 Pariſer Fuß 11½ Linien; **Decimètre**, $^1/_{10}$ Metre; **Centimètre** (ſanghtim-), $^1/_{100}$ M.; **Millimètre**, $^1/_{1000}$ M.; **Decamètre**, 10 Metres, 1 Ruthe; **Hectomètre**, 100 Metres; **Kilomètre**, 1000 M., ¼ Wegſtunde; **Myriamètre**, 10,000 M., 2¼ Meilen; **Meterkilogramm**, ſ. **Kilogrammmeter**; **Meterſyſtem**, die auf den Meter gegründete Maß- und Gewichtseinrichtung.

**Metremphraxis**, f. gr. (ſ. **Metra**), Gebärmutterverſtopfung; **-phyſēma**, n. Mutter-

Digitized by Google

windſucht; **Metrénchyta** oder **-tes**, f. eine Mutterſpritze; auch Eingeſpritztes; **-treurysma**, n. Gebärmutterausdehnung; **Metria**, f. Kindbettfieber.

**metrificiren**, metriſch machen, verskünſtleriſch einrichten.

**Mētrik**, f. gr., die Verskunſt, Versmaßkunde, Lehre vom Versbau, Sylbenmeſſung; auch Lehre vom muſikal. Zeitmaß, Tonmeſſung; **Metriker**, m. Kenner der Verskunſt.

**Metriopathīe**, f. gr., Leidenſchaftsmäßigung, Gelaſſenheit, Gleichmuth.

**mētriſch**, gr., verskünſtlich, nach dem Versbaue, gebunden; von Maßen u. Gewichten: mit Zugrundelegung des Meters als Einheit; **metriſches Syſtem**, ſ. v. **Meterſyſtem**; **metriſcher Centner**, Doppelcentner = 100 Kilogramm = 2 Zollcentner.

**Metritis**, f. gr., Ak. Gebärmutterentzündung.

**Metroblennorrhöe**, f. gr., Ak. weißer Mutterfluß; **Metrocēle**, f. Gebärmutterbruch; **-celides**, pl. Mutterflecken; **-dynīe**, f. Gebärmutterſchmerz.

**Metrográph**, m. gr., ein Geſchwindigkeitsmeſſer (Werkzeug); **-graphīe**, f. (v. metron), Beſchreibung von Maßen u. Gewichten; (von metra) Gebärmutterbeſchreibung; **-graphik**, f. Kunſt Verſe in richtigem Sylbenmaß zu ſchreiben.

**Metrokampſis**, ſ. **Metroloxīe**.

**Metrocarcinom**, n. gr., der Mutterkrebs.

**Metrológ**, m. gr., ein Maß- und Gewichtkundiger; **-logīe**, f. die Maß- u. Gewichtwiſſenſchaft.

**Metroloxīe**, f. gr., Umbeugung der Gebärmutter.

**Metromanīe**, f. gr. (v. metron), Reimſucht; (von metra) Mutterwuth.

**Metrométer** oder **Metronōm**, n. gr., ein Taktmeſſer, muſ. Zeitmaß; **metronomiſiren**, Muſikſtücke mit Zeitmaßvorſchriften verſehen, die Pendellänge hinzuſchreiben.

**Metronymikon**, n. gr., ein Muttername, vom Namen der Mutter hergeleiteter Name; **metronymiſch**, nach der Mutter benannt.

**Metrophthiſis**, f. gr., Gebärmutterſchwindſucht.

**Metropōlis** oder **-pōle**, f. gr., eig. Mutterſtadt, die Hauptſtadt; auch Sitz eines Oberbiſchofs; **-polīe**, f. ein Biſchofthum; **metropoliſiren**, zu einer Hauptſtadt machen; **Metropolit**, m. ein Erz- oder Hauptbiſchof; **metropolitān**, eig. hauptſtädtiſch; erzbiſchöflich; als Hauptw. ein (evang.) Biſchof oder Oberpfarrer; **Metropolitan-Kirche**, eine Haupt- oder Mutterkirche.

**Metropólypus**, m. gr., Ak. der Mutterpolyp; **-poptōſis** und **-ptoſe**, f. ein Muttervorfall; **-rrhagīe**, f. Mutterblutung oder -Blutſturz; metrorrhagia menstrūa, Monatfluß; **Metrorrhéxis**, f. Gebärmutterriß; **-rrhöe**, f. Mutterfluß von Blut, Schleim ꝛc.; **-ſkōp**, n. ein Mutterſpiegel; **-ſkopīe**, f. Unterſuchung der Gebärmutter; **-ſteogenēſis**, f. Verknöcherung der Gebärmutter; **-ſtēr**, n. ein Gebärmutterhalter; **-tomīe**, f. Kaiſerſchnitt.

**Metrum**, n. (gr. métron), das Maß, beſond. Sylbenmaß, Versmaß.

**Metſchid**, ein türk. Bethaus, gew. **Moſchee**.

**Metſchli**, ſ. **Medjilis**.

**Mette**, f. (v. lat. matutīna, nämlich hora, Morgenſtunde), der kathol. Frühgottesdienſt.

**metteur-en-pages**, m. frz. (mettör angh pahſch, nicht maître), der Umbrecher, Formatbildner, Fertigmacher in Buchdruckereien; ſeine Arbeit heißt mise-en-pages (mihſangh-), das Fertigmachen.

**metus**, m. lat., Furcht; metus illātus, jur. eingejagte Furcht, durch Drohungen; m. non illātus, Furcht aus eigner Vorſtellung; m. reverentiālis, Ehrfurcht, Rückſicht aus Hochachtung ꝛc.

**Metuſie**, f. gr., die Weſengemeinſchaft oder -vereinigung.

**Meuble**, n. frz. (möbl'), ein Hausgeräth, Stück Hausrath; pl. Möbeln oder **Meubles**; **Meubleur**, m. (-blöhr), ein Händler mit Hausrath, Trödler; **Mobilien**, pl. lat., Hausgeräth, Hausrath, bewegliche oder fahrbare Habe; **Meublement**, n. (möbl'mangh), daſſelbe; auch Zimmereinrichtung, Verſorgung mit Hausrath; **meubliren**, mit Hausgeräth verſehen, einrichten.

**meum et tuum**, lat., jur. das Mein u. Dein.

**Meurtrière**, f. frz. (mörtriähr), eine Kanonen-Schießſcharte.

**Meute**, f. frz. (möht'), eine Koppel Jagdhunde; fig. wüthende Menge.

**Mezza-Lira**, f. ½ **Lira**, ſ. d.; **mezza manīca**, it., halbe Handlage (im Violinſpiel); **Mezzanine**, f. it. (mezzo, halb), ein Halbfenſter; Halbgeſchoß; **mezza orchestra**, mit halbem Orcheſter; **mezza tempera**, mal. eine Art des Laſirens; eine Malerei in Leimfarben, die hernach geölt wurde; **Mezzatinta** oder **Mezzot-**, f. Mittel- oder Uebergangsfarbe, lichte Schattirung; ſchwarze Kunſt oder Schabmanier der Kupferſtecher; **mezza voce** (-wohtſche), mit halber oder gedämpfter Stimme; **Mezzeria** ſ. **Metairie**; **mezzo forte**, halb oder mäßig ſtark; **Mezzombra**, f. Halbſchatten; m. piāno, halb ſchwach, etwas ſchwach; m. rilievo, mittel- oder halberhaben, ſ. v. **Demirelief**; m. sopràno oder **Mezzoſopràn**, Mittelſopran, die tiefe Oberſtimme, zwiſchen Alt und Sopran; **mezzo tenōre**, der tiefere Tenor; **Mezzotermino**, m. ein Mittelweg.

**mi**, frz., in Zuſammenſ. halb, z. B. **Mi-Florence**, ſ. d.

**Miasma**, n. gr., Anſteckungsſtoff, Seuchenſtoff in der Luft, Anfluggift; **miasmātiſch**, bösdünſtig, luftvergiftend.

**Mication**, f. lat., die Bewegung oder Kreiſung des Blutes im Körper; Sternfunkeln.

**Michaël**, hebr. m. N., wer iſt wie Gott; dag. **Michel** altd., der Große.

**mictus cruéntus**, m. lat., das Blutharnen.

**Midas-Ohren**, lange oder Eſelsohren (dergleichen der König Midas vom Apollo er-

hielt, als er bei einem musikalischen Wettstreite zwischen diesem und dem Pan dem Letzteren den Vorzug gab); auch gewisse Walzen- und Ohrschnecken.

**middling**, engl., kfm. Mittelsorte; m. fair (fehr), mittelfein.

**Midolline**, f. eine Druckschrift zwischen Römisch und Gothisch.

**Midrasch**, Auslegung des mosaischen Gesetzes.

**Midshipman**, engl. (-män), pl. -men, Kadets oder Kriegszöglinge auf engl. Schiffen.

**Miemit**, m. Bitterkalk, Bitterspath (von Miemo in Italien).

**mieux tard que jamais**, frz. (mjö tahr k' schamä), besser spät als gar nicht.

**Miflorence**, frz. (-ranghß), Halbflorence, ein leichtes Zeug aus Seide und Baumwolle, Futterstoff.

**Miglien**, pl. it. (miljen), Meilen (der neue Miglio = 1 Kilometer).

**Migma**, n. gr., Ak. Mischung, Gemisch, wie **Mixtur**.

**mignardiren**, frz. (minjard-), verzärteln, verhätscheln, verkünsteln; **Mignardise**, techn. eine Art Litze mit Ringelchen an den Seiten, Schlingenborte; **mignon** (minjongh), artig, niedlich, zart, allerliebst; als Hptw. m. ein Günstling, Liebling; **Mignonne**, f. eine Lieblingin, Schätzchen; auch Jungfernschrift, die feinste französ. Druckschrift; **Mignonnettes**, pl. eine Art schmaler Zwirnspitzen; auch Bartnelken; kleinste Briefoblaten; kleinster weißer Pfeffer; kleingemusterte Kattune oder Mischzeuge; **mignotiren**, verzärteln, liebkosen.

**Migräne**, f. frz., einseitiges Kopfweh, Kopfgicht, Kopfpein (v. gr. **Hemicrania**).

**Migration**, f. lat., die Wanderung, der Wanderzug; **migratórisch**, wandernd; **migriren**, wandern, ziehen.

**migros**, frz. (-groh), techn. halbstark, mittelfein.

**mihi**, lat., mir (z. B. vorzulegen; mir angehörig oder von mir herrührend).

**mijotiren**, frz., gelinde schmoren oder dämpfen.

**Mikado**, in Japan bis vor Kurzem der machtlose Oberkaiser und Papst, indeß die wirkliche Regierung in den Händen des **Taikun**, des vornehmsten Lehnsfürsten war, der jetzt in einem Bürgerkriege beseitigt und der Erstere zur vollen Macht gelangt ist.

**Mikrocephálus**, m. gr. (mikros, klein), ein Kleinkopf; **M—phalie**, Kleinköpfigkeit (und daher affenartiges Gehirn u. Schwachsinn) in Folge zu früher Schädelverknöcherung; **Mikrochemie**, f. das chemische Arbeiten mit sehr kleinen Mengen u. Gegenständen; **-chronométer**, n. eine höchst genaue Uhr zur Messung sehr kleiner Zeiträume; **-elektrométer** und **-elektroskóp**, n. Instrument zur Erkennung sehr kleiner Elektricitätsmengen; **-geologie**, f. Wissenschaft von der Fels- und Schichtenbildung durch äußerst kleine Thierchen, durch Ehrenberg begründet; **-gráph**, m. ein Darsteller kleiner Gegenstände, Mikroskopzeichner; **-graphie**, f. Beschreibung kleiner (unter dem **Mikroskop** beobachteter) Gegenstände; auch Kleinschreibekunst; endl. Kleingravirung mittelst besonderer Maschine; **-karp**, m. kleine Frucht, Schwamm, Pilz; **-kosmos**, n. die kleine Welt oder die Welt im Kleinen; der Mensch; **mikrokosmisches Salz**, Harnsalz; **Mikrokosmologie**, f. Lehre vom Menschen; **-lepidopteren**, pl. Kleinschuppenflügler, Kleinfalter (Motten), von Sammlern gewöhnlich abgekürzt **Mikros** genannt; **-lepidopterologie**, f. Lehre oder Kunde von denselben; **Mikrolog**, ein Kleinigkeitskrämer, peinlicher Mensch, Grillenfänger, Kümmelspalter; **-logie**, f. Kleinigkeitsgeist, Grillenfängerei, Sylbenstecherei; auch Kenntniß u. Erforschung durch Mikroskope; **mikrologisch**, kleinlich, kleingeistig, ins Kleinste gehend, spitzfindig; **-logisiren**, kleineln, nach Kleinigkeiten haschen, sich dabei aufhalten; **Mikromégas**, m. ein Kleingroß oder Gerngroß; **-meter**, n. ein Kleinmesser, Kleintheiler verschied. Einrichtung; **M.-Schrauben**, Schrauben mit äußerst feinem Gewinde, die für jeden Bruchtheil einer Umdrehung eine bestimmte gleichbleibende Fortschiebung haben; **-metrie**, Kleinmessung, Kleintheilung; überh. alles was mit den feinsten Größen-, Form- oder Gewichtsbestimmungen zusammenhängt; **mikrommätisch**, kleinäugig; **-petálisch**, mit sehr kleinen Blumenblättern; **Mikrophonie**, f. Fein- oder Schwachstimmigkeit; **mikrophónisch**, fein- od. schwachstimmig; **Mikrophoren**, (Kleinträger) mit mikroskop. Lichtbildchen (Mikrophotographien) versehene Kurzwaaren; **Mikrophotographie**, f. 1) Darstellung mikroskopisch kleiner Glasbilder nach großen negativen Lichtbildern; 2) s. w. **Mikrotypie**; **Mikrophthalmie**, f. krankhaftes Schwinden des Augapfels; **-phthalmos**, m. ein Kleinäugiger; **mikrophyllisch**, kleinblättrig; **Mikroplastik**, f. körperliche Nachbildung von Natur- und Kunstgegenständen in sehr kleinem Maßstabe, Kleinbildnerei; **-psychie**, f. Kleinmüthigkeit, Verzagtheit; **-ptéra**, pl. Kleinflügler (unter den Insecten); **mikropterisch**, kleinflüglig; **Mikrorchis**, m. ein Kleinhodiger; **-skóp**, n. ein Kleinbeschauer, zusammengesetztes Vergrößerungsglas, Vergrößerungsrohr (einfaches M. = Lupe); **mikroskópisch**, durchs Vergrößerungsglas; auch winzig, mit bloßen Augen nicht zu erkennen; **Mikroskopie**, f. wissenschaftliche Anwendung des Mikroskops; **-skopiker**, m. ein des Mikroskops Kundiger, damit wissenschaftlich Arbeitender, Kleinforscher; **mikrospermisch**, feinsamig; **Mikrosphyktos**, m., Ak. wer einen kleinen oder schwachen Puls hat; **-sphyxie**, f. kleiner oder schwacher Pulsschlag; **-splanchnos**, m. wer kleine Eingeweide hat; **mikrosto-**

Digitized by Google

miſch, mit kleinem Munde; **Mikrotrophiē**, f. ſpärliche Ernährung; **-tōm**, n. Kleinſchneider, kl. Meſſer oder Hobel zum Abnehmen feiner Schnittchen für mikroſkop. Betrachtung; **mikrotrophiſch**, ſchlecht genährt; wenig nährend; **Mikrotypie**, f. Erzeugung erhöhter Lichtbilder zum Abdruck, ſonſt auch photographiſche Abbildung im Sonnenmikroſkop vergrößerter Gegenſtände; **-zoen**, die kleinſten Thierformen, Infuſorien.

**Miktologiē**, f. gr., die Lehre von den zuſammengeſetzten oder gemiſchten Körpern.

**Milady**, ſ. **Myl.**

**Milaines**, pl. frz. (milähns), halbwollene Muſſeline.

**Milān**, m. der Weihe, Hühnergeier, Taubenfalke.

**Mile**, pl. **Miles**, engl. (meil, meils), die engliſche Meile (entw. Landmeile, $^{22}/_{100}$ deutſche, oder Seemeile, $^{28}/_{100}$ d., gewöhnlich **Knoten** genannt).

**miliār**, lat. (v. millum, Hirſe), hirſeförmig, feinkörnig; **Miliaria**, f., Al. Frieſel; m. bullōsa, Blaſenfrieſel; m. purpurēa, Purpurfrieſel; **Miliarien**, pl. Frieſelknötchen.

**Milicianos**, ſpan. Bürgerſoldaten.

**Miliōlum**, n. lat., Al. ein Hirſen- oder Gerſtenkorn im Auge.

**Militär**, n. (frz. militaire), das Kriegs- oder Soldatenweſen, der Kriegerſtand, Wehrſtand; Soldaten; m. ein Kriegs-, Wehrmann; **Militärcodex**, Strafgeſetzbuch für Soldaten; **Militärcolonien**, Pflanzungen oder Dörfer, deren Bewohner zugleich Soldaten ſind; **M.-Effecten**, pl. Soldatengeräthſchaften, Kriegsbedarf; **M.-Etat**, Ausgabeplan für das Heerweſen; **M.-Schematismus**, in Oeſterr. die Armeeangliſte; **militäriſch**, kriegeriſch, kriegsmäßig, kriegsdienſtlich, nach Kriegsgebrauch; **Militaria**, pl. Kriegsdienſtſachen, Soldatenſachen; **-tarismus**, Vorherrſchen des Soldatenthums im Staate, der Militärſtaat; **militiren**, Kriegsdienſte thun.

**millum palpēbrae**, ſ. **Miliōlum.**

**Miliz**, f. (lat. militia), Kriegsweſen, Mannſchaft, Truppen, beſ. Land- oder Stadtwehr; **Milizen**, pl. Landwehrmänner, Bürgerſoldaten.

**mille**, lat. u. frz., tauſend.

**Millefiori**, it., eig. tauſend Blumen, eine Art Glasſchmelzmoſaik.

**Millefleurs**, pl. frz. (milflöhr), kleingeblümte Zeuge; **-folium**, n. lat., eig. Tauſendblatt, die Schafgarbe; **-narier**, ſ. **Chiliaſt**; **Millennarium**, n. oder **Millennarfeier**, ein Tauſendjahrjubelfeſt; **-nnium**, n. ein Jahrtauſend; **Millepes**, m. der Tauſendfuß, Kellereſel; **-poren**, pl. Punktkorallen; **Milliāde**, f. ein Jahrtauſend; **Milliarde**, f. tauſend Millionen; **Milliare**, m. ſ. **Are**; **Milliarium**, n. ein röm. Meilenſtein, der 1000 Schritte bezeichnet; **Milliaſſe**, f. frz., tauſend Milliarden; eine ſehr große Menge, Unzahl; **Milligramme**, ſ. **Gramme**; **-litre**, ſ. **Litre**; **-mètre**, ſ. **Mètre**; **-stère**, ſiehe **Stère**; **Million**, f. ein Tauſendmaltauſend; **Millionär**, m. ein Millionenbeſitzer, ſehr reicher Mann.

**Milord**, ſ. **Mylord.**

**Millykerzen**, Stearinlichter aus der Fabrik des Dr. Milly in Wien.

**Miloſlaw**, ſlaw. Name, der Ruhmliebende.

**Milpha**, **-phōſis**, f. gr., Al. ſ. **Madarōſis**; beſonders das Ausfallen der Wimpern und Augenbrauen.

**Milreïs**, eine portugieſiſche Rechnungsmünze, 1000 Reis oder 1 Thlr. 13 gGr.

**Mimar Aga**, türk. Gebäudeaufſeher.

**Mime** oder **Mimus**, m. (gr. mimos), pl. **Mimen**, eig. Geberdenſpieler; **Gaukler**; überh. Schauſpieler; **Mimen**, pl. auch Geberden; **Mimēſis** oder **-sīe**, f. die Nachgeberdung, Nachahmung oder Nachäffung; Natg. Fremdform, wenn z. B. Inſecten wie Blätter, Flechten ꝛc. ausſehen; **Mimik**, f. Geberdenkunſt oder -lehre, Geberdenſpiel; **mimiſch**, zur Geberden- oder Schauſpielkunſt gehörig, nachgeberdend ꝛc., im Gegenſatz zu **declamatoriſch**, bühnenmäßig, d. h. im Koſtüm oder auch nur mit Geberdenſpiel (Vortrag); **mimiſche Künſtler**, Schauſpieler; **mimiſche Darſtellungen**, auf Geberden und Körperſtellungen beruhende Künſte, beſ. auch die ſog. lebenden Bilder; **Mimiker**, m. ein Geberdenkünſtler; Poſſenreißer, Nachäffer; **Mimodrām**, n. ein Geberdenſchauſpiel, beſ. ein Kunſtreiterſchauſpiel mit Gefechten, Tänzen u. dgl.; **-grāph**, m. ein Verfaſſer von Geberdenſpielen; **-graphiē**, f. auch Geberdenſchriftlehre, Kunſt das Geberdenſpiel des Schauſpielers durch Zeichenſchrift auszudrücken; **-lōg**, m. ein Nachahmer, Nachſprecher; **-logie**, f. die Nachgeberdung, Nachäffung, Nachſprechung; **-logismus**, m. nachäffender Ausdruck.

**Mimoſe**, f. ein ausländiſches Pflanzengeſchlecht, worunter die Sinn- oder Gefühlspflanze (mimosa pudica).

**Mimus**, ſ. **Mime.**

**minaccioso** und **minacevōle**, it. (-natſchoſo, -natſchew-), muſ. drohend, nachdrücklich; **Minacität**, f. neulat., bedrohliche Beſchaffenheit, Neigung zum Drohen.

**Minaret** oder **-reh** (arab. menara), Rundthurm an türkiſchen Bethäuſern.

**Minargent** (-ſchang), Halbſilber, eine Art Neuſilber aus Kupfer, Nickel, Wolfram und Aluminium.

**Mination**, f. lat., das Drohen, die Drohung; **minatōriſch**, drohend, bedrohlich.

**Minauderiē**, f. frz. (minod-), die Schönthuerei, Ziererei; **-diere**, f. Schönthuerin, Zierpuppe, Zieräffchen; **minaudiren**, mieneln, ſchön thun, ſich zieren.

**Minction**, f. lat., das Harnen, Piſſen.

**Mine**, f. frz., eine Höhlung, Untergrabung, Sprengwerk; Pulverkeller; eine Erzgrube,

Digitized by Google

Bergwerk, Zeche, Stollen; fig. ein verdeckter, heimlicher Anſchlag; **Mineral**, n. Berggut, Berggewächs; pl. **-ralien**, Berggüter, Erz- oder Steinarten; **Mineral-Conchologie**, f. Beſchreibung verſteinerter Schalthiere; **Mineralien-Cabinet**, n. eine Stein- oder Berggutſammlung; **mineraliſch**, erzig, ſteinig oder erdig; **min. Quellen**, alle Quellen, welche größere Mengen ſalziger, erdiger, gaſiger ꝛc. Stoffe aufgelöſt enthalten, dah. in vielen Fällen Heilquellen; **Mineralreich**, das Erd- und Steinreich, die unbelebte Natur; **M.-Säuren**, die nicht aus dem Pflanzenreich ſtammen, ſind die ſtärkſten, wie Schwefel-, Salz-, Salpeterſäure; **mineraliſiren**, vererzen, verſteinern; **Mineraliſation**, f. die Vererzung, Verſteinerung; **-ralog** oder **logiſt**, m. ein Steinkenner, Berggutkundiger; **-logie**, f. die Berggut- oder Steinkunde; **-rographie**, f. die Berggutbeſchreibung; **minerographiſch**, dazu gehörig; **Minern**, pl. Berg- u. Erzſtufen; **-ralurgie**, f. die Verarbeitung von Berggütern, beſ. der nichtmetalliſchen.

**Minerva**, f. die Göttin der Weisheit bei den alten Römern; **Minervāl**, m. (bei dem Orden der Illuminaten der unterſte Grad); ein Schüler, Lehrling; n. auch Lehrgeld, Lehrgeſchenk.

**Minette**, ein rogenförmiger Eiſenſtein in den Rheingegenden.

**Mineur**, m. frz. (-nöhr), oder **Minirer**, mil. ein Schanz- oder Sprenggräber, Sprenger; auch Bergmann.

**mineur**, frz. (v. lat. minor), minder, kleiner; muſ. ſ. w. moll.

**Miniātor**, m. (v. lat. minium, Mennige), ein Ausmaler, beſ. ein ehemal. Briefmaler und Verzierer der handſchriftl. Bücher; **Miniaturen**, Bilderbuchſtaben; **-atūr(=Malerei)**, Kleinmalerei; **-atūr=Maler** oder **-aturiſt**, m. ein Kleinmaler; en miniature, frz. (angh minjatühr), im Kleinen oder verkleinert.

**Minié=Büchſe**, ein in mehrern Armeen gebräuchliches Spitzkugelgewehr, nach ſeinem Erfinder.

**Minima**, f. lat., muſ. die Kleinſte, halbe Taktnote; **minima**, pl. von **minimum**; **minima non curat praetor**, um Lappalien kümmert ſich der Richter nicht; **minimal**, kleinſt; **Minimālquantum**, n. kleinſtmögliche Menge; **Minimen**, pl. mindeſte Brüder, ein Franziskanerorden; **-mum**, n. das Kleinſte, Geringſte, Mindeſte, die Untergrenze; der niedrigſte Preis; **minimum sapientiae**, das kleinſte Weisheitsmaß.

**miniren** (v. neulat. mināre, führen), untergraben, aushöhlen, Sprenggruben machen; **Minirer**, ſ. w. **Mineur**; auch ein Tiefpflug; **minirt** (von Blättern), von Inſecten gangartig ausgefreſſen.

**Miniſter**, m. lat., eig. ein Diener; geheimer Rath, Staatsrath, Reichsberather; **M. ohne Portefeuille**, ſ. **Reſſort**; **Miniſterpräſident**, Vorſitzender im Staatsrath; **minister sacri officii**, ein Geiſtlicher, Seelſorger; **miniſteriāl** od. **-riell**, ſtaatsamtlich, amtsmäßig, von Amtswegen; dem Miniſterium ergeben oder anhängend, regierungsfreundlich; **Miniſterielle**, pl. oder **-riāl=Partei**, diejenige Partei, die es mit den Miniſtern hält; **-rialen**, pl. Geiſtliche, welche Sitz und Stimme im Kirchenrathe haben; **-āles**, pl. (nämlich littĕrae), Schreiben oder Erlaſſe eines Miſteriums; **-alismus**, m. Miniſterei, Parteilichkeit für die Miniſter oder vollſtändige Beherrſchung einer Kammer durch dieſelben; **-alität**, f. die Miniſterſchaft; auch Anhänglichkeit an das Miniſterium; **ministerii Candidātus**, m. ein Predigtamtsbewerber; **Miniſterium**, n. die Regierung, der Staatsrath; eine Abtheilung deſſelben; in der Juſtizpflege das öffentliche **Miniſterium**, die Staatsanwaltſchaft; auch die Stadt- oder Ortsgeiſtlichkeit; das Predigtamt; **Miniſter=Reſident**, m. ein Geſandter 3r Klaſſe; vgl. **Reſident**.

**Miniſtrānt**, m. neulat., ein Meß- oder Kirchendiener; **-ſtration**, f. Handreichung, Bedienung; **-ſtrātor**, m. ein Diener, Aufwärter, Helfer; **miniſtrātor juris**, ein rechtskundiger Beiſtand; **miniſtriren**, Kirchendienſt verſehen, beſ. bei der Meſſe.

**Minitation**, f. lat., die Bedrohung; **-tātor**, m. ein Bedroher.

**Minium**, n. lat., Mennig, Bleizinnober.

**Minks**, pl. (unr. **Minxe**) Nörzfelle, ſ. d.

**Minna**, w. N., die Liebreiche; oder als Abkürzung von **Wilhelmine**.

**Minofor**, ein weißes Metallgemiſch (mit Zinn als Grundlage und Antimon, Zink, Kupfer als Härtungsmittel).

**Minona**, w. N., die ſanfte Melodie.

**mīnor**, lat. (näml. natu), der Kleinere, Jüngere; minor (näml. terminus), der Unterſatz eines Vernunftſchluſſes; **Minorāt**, n. neulat., das Vorrecht oder Erbfolgerecht des Jüngern, entg. **Majorāt**; **-ration**, f., eig. Verminderung; Al. gelinde Abführung; **minorativ**, gelind abführend; **minore**, it., ſ. w. moll; **'minorénn**, neulat. (minor annis), minderjährig, unmündig; **Minorennität**, f. die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; **minoriſiren**, als Minderheit, d. h. nichtachtend, wegwerfend behandeln; **Minoriſt**, m. ein Geiſtlicher, der die niedern Weihen empfangen hat; **-rität**, f. die Minderheit, der kleinere Theil, die mindere Stimmenzahl; **Minoritätswahlen**, Wahlen durch eine Minderheit von Stimmen, während die Mehrheit ſich zerſplittert; **-riten**, pl. (fratres minŏres), Minderbrüder, eine Art Franziskaner.

**Minos**, m. König und Geſetzgeber von Creta, dann Höllenrichter.

**Minotaur(us)**, m. ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Menſch, halb Stier.

**Minſtrels**, pl. engl., ſ. **Meneſtrels**.

Digitized by Google

**Minuetto**, m. it., mus. s. w. **Menuet**; auch ein kleiner Zwischen- oder Wiederholungssatz in größern Tonstücken, wie **Trio**.

**Minuend**(us), m. lat., die zu vermindernde Zahl; **Minuendo-Licitation**, f. Verdingung an den Mindestfordernden; **minuiren**, vermindern, verringern; **minus**, weniger (Zeichen dafür —); an Thermometerskalen: unter Null; in der Math. eine negative Größe; ein **Minus**, n. ein Mangel, Ausfall, eine Fehlsumme, wie **Deficit**; **Minus-Elektricität**, s. **Elektricität**; **Minuskel-Schrift**, Kleinschrift in Buchdruckereien; **Minuterien** od. **Minutien**, pl. Kleinigkeiten, Lappalien; **Minutiensalz**, in Oesterr. Steinsalz in kleinen Stückchen, Küchensalz; **Minut-Handel**, Kleinhandel, wie **Detailhandel**; **Minuta**, f. Entwurf, Concept; **Minute**, f. (lat. minuta, nämlich pars), der 60ste Theil einer Stunde und eines Grades; **minutiös**, kleinlich, kleinigkeitskrämerisch; **Minution**, f. die Verminderung, Verkleinerung; **-tiosität**, f. die Kleinheit, Geringfügigkeit; **-tirer** oder **-tist**, m. ein Kleinhändler, Krämer; **-tissimum**, n. das Kleinste, Geringfügigste, pl. **-ma**, die kleinsten Umstände.

**Minxe**, s. **Minks**.

**Minythesis**, s. w. **Miosis**.

**miocen**, s. **tertiäre Periode**.

**mio conto**, it., kfm. meine oder auf meine Rechnung.

**Miosis**, f. gr., Ak. Verkleinerung, Schwinden; Redek. eine Ausdrucksweise, die eine Vergrößerung in Form verneinter Verkleinerung besagt.

**Miquelets**, pl. frz. (miklehs), Gebirgsjäger in den Pyrenäen; bilden eine Art Grenzlandwehr und dienen häufig als Fremdenführer.

**mirabel**, frz., wunderbar, bewundernswerth; **Mirabellen**, pl. Wunderpflaumen, eine schöne Pflaumenart.

**mirabile dictu**, lat., wunderbar zu sagen oder zu erzählen; m. visu, wunderbar zu sehen oder anzuschauen; **Mirabilia** oder **-bilien**, pl. Wunderdinge, Wunderwerke; **Mirabilis Jalappa**, die ostind. Wunderblume; **Mirabilität**, f. Bewundernswürdigkeit.

**Mirage**, f. frz., Luftspiegelung, wie **fata morgana**.

**Mirakel**, n. (lat. miraculum), ein Wunder; **mirakulös**, wundersam, wundervoll, wunderthätig.

**miraillirt**, frz. (-raljirt), mit Spiegeln oder Augen (Wappen).

**Miralai**, ein türk. Oberst.

**Miranda**, lat. w. N., Bewundernswürdige; **Miration**, f. Bewunderung.

**Mirascēle**, f. gr., Ak. ein Schenkel- oder Leistenbruch.

**Mire**, f. frz., Zielpunkt, Visirkorn, Absehlinie.

**Mirliflore**, m. frz., ein Zierbold, süßer Herr.

**Mirliton**, frz. (-tongh), eine Rohrflöte; jetzt ein Tutrohr (zum Hineinsingen, macht eine Wirkung wie das Kammblasen).

**Mirobalānen**, s. u. **Myro-**.

**Miromēter**, frz., der Gradbogen oder Gradring (**Kreismir.**) an Fernrohren.

**mirum auditu**, lat., wunderbar zu hören.

**Mirza** (mirsa), (eig. Fürstensohn, nach And. Schriftkundiger) bedeutet nach pers. Namen gesetzt die Verwandtschaft mit dem regierenden Hause, vor dem Namen blos Herr.

**Misaine**, f. frz. (-sähn), der Fockmast, das Focksegel.

**Mi-Saison**, frz., die Mitte der Modemonate ꝛc., vgl. **Saison**.

**Misalethīe**, f. gr. (v. misein, hassen), Wahrheitshaß oder -scheu; **-andrie**, f. Männerhaß oder -scheu; **-anthrōp**, m. ein Menschenfeind, Menschenhasser, Murrkopf; **-anthropīe**, f. Menschenhaß oder -scheu, Leutescheu; **misanthropisch**, menschenfeindlich, leutescheu, mürrisch; **Misalautie**, f. Selbsthaß, Selbstverachtung.

**misce**, lat., mische; misceātur, es werde gemischt; **Miscellanēen** (miscellanēa) oder **Miscellen**, pl. Mannichfaltigkeiten, Vermischtes, vermischte Aufsätze, Allerlei; **miscibel**, mischbar; **Miscibilität**, f. Mischbarkeit; **misciren**, mischen.

**Mischna**, s. **Talmud**.

**Miscitation**, engl., unrichtige Anführung von Schriftstellen.

**Misculenz**, s. **Mescolenza**; **M.-Ehen**, gemischte Ehen.

**Mise**, f. frz., der Satz, Spieleinsatz, Handlungseinlage, Rentenkaufgeld; mise en carte, das Patronensetzen bei der Kunstweberei; mise en pages, s. u. **metteur**; mise en scene (-angh ßähn), s. **Inscenirung**.

**miserabel**, frz., erbärmlich, elend, kläglich, jämmerlich; **Miserabilität**, f. die Jämmerlichkeit, Elendigkeit; misĕra plebs, f. lat., armseliges niederes Volk; mis. contribuens plebs, das gemeine Volk, das zum Zahlen da ist; **Misere**, f. frz., Elend, Noth, Armseligkeit, Jammer; im Boston: ein stichloses Spiel, Nullspiel; misère forcée (-forßeh), ein Zwischenspiel, wobei der verliert, der die meisten Stiche macht; m. ouverte (uwert), aufgelegtes Nullspiel; **Miserēre**, n. ein kathol. Kirchengesang, von den Anfangsworten miserēre mei, Domine (Herr erbarme dich meiner); Ak. Darmgicht, Darmzwang, Kothbrechen, Schwerenoth.

**Misericordia**, f. lat., eig. Barmherzigkeit; in Klöstern: was wider die Ordensregel den Mönchen gegeben wird; **-cordia Domini** (die Barmherzigkeit des Herrn), der zweite Sonntag nach Ostern (nach dem Anfang des latein. Meßgesanges, Ps. 89).

**Misogam**, m. gr., ein Eheverächter, Hagestolz; **-gamie**, f. Eheverachtung, Heirathscheu; **-gyn**, m. ein Weiberfeind, Weiberhasser; **-gynie**, f. Weiberhaß, Weiberscheu; **Misokāl** oder **-kālos**, m. ein Verächter des Schönen oder Guten; **-kāpnos**, m. ein Rauchfeind, bes. Feind des Tabakrauchens; **-kos-**

Digitized by Google

**miē**, f. Verachtung des Schmuckes, der Eleganz; **-lōg**, m. ein Vernunftverächter; auch Denk- oder Bücherſcheuer, Wiſſenſchafthaſſer; **-logiē**, f. Vernunft- oder Wiſſenſchaftshaß, beſ. Verwerfung der Vernunft in religiöſen Dingen; **-pianiſt**, ein Pianofeind, Clavier-(lärm)haſſer; **-pōgon**, m. ein Bartfeind, Barthaſſer; **-ponie**, f. die Arbeitſcheu; **-pſychiē**, f. Lebensmüdigkeit, Lebensüberdruß; **-xeniē**, f. Fremdenhaß.

**Miſpickel**, ein arſenikhaltiges Eiſenerz, Ar-

**Miß**, engl., Fräulein. [ſenikkies.

**Miſſa**, ſ. Meſſe; **missa praesanctificata**, die vorgeheiligte Meſſe, am Charfreitage; **m. pro defunctis**, Meſſe für Verſtorbene, Seelenmeſſe; **m. solennis**, eine feierliche oder Feſttagsmeſſe; **Miſſāl(e)**, n. ein Meßbuch, welches die Geſänge und Gebete des kathol. Hochamtes enthält; pl. **-ſſalien**; dieſes auch Meßgelder, Abgaben an kathol. Geiſtliche; **Miſſāl**, eine große Buchdruckerſchrift, urſprünglich zu Meßbüchern angewandt.

**Mißcredit**, m. deutſch-lat., Mißruf, Verruf, verringertes Anſehen oder Vertrauen, vergl. **Credit**.

**Miſſilia** oder **-lien**, pl. lat., wegzuwerfende oder preiszugebende Dinge, z. B. ausgeworfene Münzen; auch zuweilen für **Projectile**.

**Miſſion**, f. lat., die Sendung, Abordnung, Beauftragung, Beſtimmung, Beruf; Bekehrungsgeſellſchaft oder -Anſtalt; das Bekehrungsweſen; **innere M.**, ein Beſſerungs- oder Glaubenweckungsverein für das Inland; **Miſſionen**, öfter blos Wanderpredigten, wie die der Jeſuiten; **missio in partes** (näml. infidelium), Sendungen in Gegenden der Ungläubigen oder Nichtchriſten; **missio in possessionem**, jur. Einweiſung in einen Beſitz oder in ein Gut; **Miſſionārius**, m. lat., oder **-nār**, frz., ein Bekehrungsgeſandter, Glaubensbote, Heidenbekehrer; **miſſioniren**, den Glaubensboten oder Reiſeprediger machen; **missi regii**, pl. königliche Abgeordnete oder Geſchäftsführer; **Miſſiv**, n. oder **-ſſive**, f. Sendſchreiben, Botſchaft, Einberufungsſchreiben; auch eine verſchließbare Schriftentaſche oder Aktenkiſte.

**Miſtrāl**, ſ. **Maeſtral**.

**Miſtreß**, f. engl. (mißtris), Meiſterin, Herrin, Frau; auch ſ. w. **Maitreſſe**; als Höflichkeitsausdruck vor Eigennamen wie **Madame** (im letztern Falle geſpr. miſſis).

**Mitaines**, pl. frz. (mitähn), Fauſthandſchuhe, Fäuſtlinge.

**Mitella**, f. lat., Ak. eine wundärztliche Arm- oder Tragbinde.

**Mithra(s)**, der Sonnengott der alten Perſer.

**Mithridāt**, m. eig. Gegengift, nach einem gleichnamigen König von Pontus, der ſich an Gift gewöhnte; eine ehedem berühmte Latwerge aus faſt 50 Zuthaten.

**mitigánt** und **-gativ**, lat., mildernd, lindernd; **Mitigantia**, pl., jur. mildernde Umſtände, Milderungsgründe; Ak. lindernde Heilmittel; **-gation**, f. Linderung, Milderung, beſ. der Strafe; **mitigiren**, mildern, lindern, ſänftigen (z. B. ſtarke Heilmittel durch Zuſätze); **Mitisgrün**, Sanftgrün, eine Sorte des Schweinfurter Grün.

**mitonnirt**, frz., geröſtet und in Fleiſchbrühe geweicht (Brot oder Semmel).

**Mitons**, pl. frz., Armmüffchen, fingerloſe Handſchuhe.

**Mitra**, f. gr., Mütze, Haube, beſ. Biſchofsmütze; **mitra Hippocrātis**, lat., eig. Mütze des Hippokrates, ein wundärztl. Kopfverband.

**Mitraille**, f. frz. (-traij') kleine Eiſenwaare; mil. gehacktes Eiſen, Hagel, Kartätſchenladung oder -ſchuß; **Mitraillade**, f. Kartätſchenfeuer, Niederſchmetterung durch Kartätſchen; **mitrailliren**, mit Kartätſchen ſchießen; niederkartätſchen.

**mitral**, lat., mützenförmig; **Mitralvalvel**, die mützenförmige Herzklappe.

**mittiren** (lat. mittĕre), ſenden, abſchicken; verabſchieden.

**miuriſch**, gr., nach und nach ſchwächer werdend, z. B. Puls; **miur. Vers**, ein Hexameter mit einem Jambus ſtatt eines Spondeus am Ende.

**Mixäthriē**, f. oder **-athrion**, n. gr., Miſch- oder Wechſelwetter.

**Mixedlüſter**, engl., gemiſchte Glanzſtoffe aus Baumwolle und buntem Wollgarn; **Mixed Pickles**, gew. **Mixpickel**, auf engliſche Art eingemachtes Gemüſe-Allerlei; uneig. ein Miſchmaſch.

**Mixeolyſe**, gr., chem., gemiſchter Niederſchlag; dah. **mixeolytiſche Farben**, gemiſcht niedergeſchlagene, z. B. grün aus einem Gemiſch zweier Löſungen, die einzeln blau und gelb geben.

**Mixion**, techn., Goldgrundöl.

**mixopyos**, gr., Ak. mit Eiter vermiſcht.

**Mixtion**, f. lat., die Miſchung; **Mixtum**, n. Gemiſchtes; **Mixtum-Compoſitum**, n. ein Miſchmaſch; **Mixtur**, f. eine Miſchung, beſ. Arzneigemiſch, Miſchtrank; auch ein Miſchzug, zuſammengeſetzte Orgelſtimme mit mehreren Pfeifen auf einer Taſte.

**Mnematomanie**, f. gr., Monumentenwuth, die Sucht Denkmäler zu ſetzen; **mnemencephāliſch**, Kopf und Gedächtniß ſtärkend (Balſam); **Mnemōnik** oder **-motechnik**, f. die Gedächtniß- oder Erinnerungskunſt; **-moniker**, m. ein Gedächtnißkünſtler; **mnemoniſch** oder **-motechniſch**, Gedächtnißkunſt betreffend; erſt. auch einprägend, durch Auswendiglernen; **Mnemoſyne**, myth. die Göttin des Gedächtniſſes, Mutter der 9 Muſen, daher **-moſyniden**, ſ. w. Muſen; **-moſynon**, n. ein Andenken, Freundesgeſchenk.

**Mob**, engl., das gemeine Volk, Straßenpöbel.

**mobil** (lat. mobĭlis), bewegbar, beweglich; auch aufgeweckt, lebhaft, veränderlich; mil.

Digitized by Google

marsch- oder kriegsfertig, leicht, fliegend; **Mobile**, n. ein Bewegliches, s. perpetŭum; **mobile Colonnen**, Streifcorps; **Mobilgarde**, oder **mobile Nationalgarde**, in Frankr. eine Volkswehr, den deutschen Landwehren ähnlich, aber nur aus den von der Linie Freigelooſten gebildet; **Mobiliār**, n. die ſämmtlichen beweglichen Güter, beſond. Hausgeräth; **Mobiliarcredit**, ſ. crédit mobilier; **Mobiliar-Effecten**, auf den Inhaber lautende Werthpapiere; **M.-Erbe**, der Erbe des bewegl. oder Mobiliar-Vermögens; **M.-Execution**, Hülfsvollſtreckung in bewegliche Habe; **Mobilien**, pl., ſ. w. Mobiliar oder Meubles; **mobiliſiren**, beweglich, leicht übertragbar machen, z. B. Grundeigenthum durch ausgegebene Pfandbriefe; mil. rüſten, bewehren, auf den Kriegsfuß ſetzen; **Mobiliſation** oder **-ſirung**, ſ. Beweglichmachung, Aufgebot; **Mobilität**, ſ. die Beweglichkeit, Flüchtigkeit, Behendigkeit; Bewegungsdrang; mil. das Mobilſein, die Kriegsbereitſchaft.

**Mocaſſins**, pl. Riemenſchuhe (Sandalen); auch Schuhe oder Halbſtiefeln von rohen Thierhäuten, Lederſtrümpfe bei den Amerikanern.

**Moccoletti** oder **Moccŏli**, pl. kleine Lichterchen (beim röm. Carneval).

**Mochlĭa**, ſ. gr., Ak. Einrenkung verrenkter Knochen.

**Mockſtahl**, engl. Roh- oder gefriſchter Stahl, entg. Cementſtahl.

**mock**, engl., unecht, nachgemacht; **Mock-Auctionen**, Schein-Verſteigerungen, bei denen es auf den Betrug unerfahrener Erſteher abgeſehen iſt; **Mockturtleſuppe**, unechte Schildkrötenſuppe.

**modal**, lat., beſchaffenheitlich, durch Verhältniſſe bedingt; **Modālis** (nämlich casus), gramm. der Verhältnißfall, der das Wie ausdrückt; **Modalität**, ſ. die Seinsart oder -weiſe; beſondere, unweſentliche Beſchaffenheit oder Verfahrungsart.

**Mode**, ſ. frz. (v. lat. modus), Art, Sitte, Gewohnheit, Zeitgeſchmack, Tracht.

**Modejaren**, pl. bekehrte Mauren in Spanien.

**Model** oder **Mōdul**, m. (lat. modŭlus), Maß, Maßſtab; Grundmaß; Zahlformel; Münzmaß; Säulenmaß; Figur, Vorbild, Muſter; Druck- oder Gießform; **Modul** insbeſ. eine Zahl oder mathem. Größe zur Bezeichnung des Grades der Widerſtandsfähigkeiten gewiſſer Körper, wie Elaſticität, Zähigkeit, Feſtigkeit ꝛc.; ſodann **Sicherheitsmodul**, derjenige Bruchtheil des eigentlichen Modul, der bei wirklichen Ausführungen nur in Anſpruch genommen wird; **Model-Holz**, mil. der Lehrſtock für Schußrollen; **Model-Schneider**, ein Formſchneider; **M.-Tuch**, ein Muſter- oder Vorbildtuch der Näherinnen; **Modell**, n. (frz. modèle), Vorbild, Muſter, Muſterbild, Form, Gießform, Verkleinerungsform, Abriß, Entwurf; überhaupt jeder nachzubildende Gegenſtand, auch Menſchen; dah. **Modell ſtehen**, einem Künſtler als Vorbild dienen; **Modelleur** (-löhr) und **-lirer**, ein Muſtermacher, Vorbildner, Former; **Modelltiſchler**, Verfertiger von hölzernen Maſchinenvorbildern und Gußformſtücken; **modelliren**, modeln, abformen, vorbilden, im Kleinen oder (bei Bildhauerarbeiten ꝛc.) auch in ganzer Größe vorbilden; **Modellircarton** od. -Papier, Figurenbogen, aus denen ſich durch Zerſchneiden und Zuſammenkleben die Gegenſtände körperlich formen laſſen; **Modellirung** (frz. modelé), in den zeichnenden Künſten das Heraustreten, Abheben vom Hintergrund, ſcheinbare Rundgeſtaltung.

**Moderādo**, pl. **-dos**, die gemäßigt liberale Partei in Spanien.

**Moderāmen**, n. lat., Mäßigungsmittel, Lenkung, Leitung; moderāmen inculpātae tutēlae, jur. das Recht der unverſchuldeten (erlaubten) Nothwehr; **Moderantismus**, m. neulat., Mäßigungsgeiſt, ein gemäßigtes Regierungsſyſtem, Grundſätze der Mäßigung u. Milde in Staatsſachen; **-rantiſt**, m. ein Gemäßigter, Mildgeſinnter; **moderāt**, gemäßigt, gefaßt, gelaſſen; moderāta tutēla, ſ. gemäßigte, zurückhaltende Schutz- oder Nothwehr; **Moderateur-Lampen**, Federdrucklampen mit mattem Glaſe (der Moderateur hierbei iſt die Vorrichtung, welche den Durchgang des Oels durch das Steigrohr regulirt); **Moderation**, ſ. Mäßigung, Ermäßigung, Milderung, Einſchränkung, Gleichmuth; moderatio expensārum, jur. Koſtenermäßigung; m. poenae oder poenārum, Strafmilderung; moderāto, muſ. gemäßigt; **Moderator**, m. Lenker, Vorſitzender, z. B. bei gelehrten Streitübungen; an einer Maſchine das Stück, welches die Bewegung mäßigt; moderātum spatĭum, jur. eine mäßige oder billige Friſt; **Moderatūr**, ſ. Ermäßigung, beſ. von Strafen, Rechnungen ꝛc.; **moderiren**, mäßigen, ermäßigen, verringern, einſchränken, mildern, hemmen.

**modérn**, frz., heutig, neu, neubräuchlich oder neuzeitig, entg. antik; modiſch, im Modegeſchmack; **moderniſiren**, verneuern, heutigen, nach dem neueſten Geſchmack einrichten; **Modernismus**, m. Hang zu Neuerungen, neuerer Geſchmack, Zeitrichtung; **-niſt**, m. der einem Zeitgeſchmacke huldigt, Neuſüchtler.

**modeſt** (lat. modestus), beſcheiden, mäßig; ſittſam, ehrbar; **Modéſten**, pl. ſcherzh. für Beinkleider; **-ſtie**, ſ. Beſcheidenheit, Sittſamkeit, Ehrbarkeit, **-ſties**, pl. Damenbruſtlätzchen oder Chemiſetten; **Modeſtine** oder **-déſta**, w. N., Beſcheidene, Sittſame.

**modĭca castigatio**, ſ. lat., jur. mäßige Züchtigung; modĭce, mäßig, ſparſam; **Modicität**, ſ. die Mäßigkeit, Geringheit.

**Modification**, ſ. lat., Ermäßigung, Abände-

gitized by Googl

rung, nähere Bestimmung, Gestaltung, Einschränkung; **modificativ**, abändernd, einschränkend; **Modificativum**, n. ein Bestimmungswort; **modificiren**, abändern, ermäßigen, anders oder näher bestimmen, gestalten; einschränken.

**Modillons**, pl. frz. (-diljonghs), Bauk. Verzierungen unter dem Hauptgesims, auch die in Form von Consolen, sofern sie nicht wirkliche Sparrenköpfe sind.

**Modist**, vor der Erfindung des Buchdrucks s. w. Kalligraph; jetzt Kleider- oder Modenarr; auch Putzhändler; **Modistin**, f. eine Putzhändlerin.

**modo**, lat., jetzt, gegenwärtig, nach Art oder Weise; modo mĕo, nach meiner Weise, nach meinem Belieben; modo ponénte, setzend, behauptend; modo tolléntе, verneinend.

**Modul**, s. Model.

**Modulation**, f. lat., mus. Wechsel, Steigen und Fallen der Stimme, Stimmbeugung; Accordenfolge, Ueberleitung in andere Tonarten; Durchführung, Vortragsart; **moduliren**, mit wechselnder (steigender und fallender) Stimme vortragen; durchführen, ausweichen; **Modulus**, s. Model.

**Modus**, m. lat., die Art und Weise; mus. Tonart; gram. Sprechart, Wandelweise der Zeitwörter, nämlich **Indicativus** (modus), die Anzeige- oder Aussageweise, z. B. ich gehe, ich ging; **Conjunctivus**, die Bedingweise, abhängige Sprechweise (z. B. ich ginge wohl ꝛc.); **Optativus**, die Wunschweise (z. B. könnt' ich doch gehen); **Imperativus**, die Befehlweise (geh, geht!); **Infinitivus**, die unbestimmte oder allgemeine Sprechart (gehen, gegangen sein); modus acquiréndi, die Aneignungsart, das Erwerbsmittel; m. contribuéndi, die Beitragsweise, Entrichtungsart; m. exequéndi, die Ausführungsart; m. operándi oder procedéndi, die Verfahrungsart, Richtschnur des Handelns; m. vivéndi, Richtschnur zum Nachleben, Weg des Auskommens mit einander, einstweilige Verständigung.

**Mofette**, f. it. u. frz., Schwaden, böse Wetter in Bergwerken; in Italien bes. Kohlensäurequelle.

**Mogilalie**, f. gr., das Schwersprechen, Stottern; **-lălos**, m. ein Schwersprechender, Stammler.

**Mogillen**, alte Grabhügel in Polen u. Rußland.

**Mogul** oder **Großmogul**, Titel der ehemal. mongolischen Beherrscher von Hindostan.

**Moguntĭa**, f. der lat. Name von Mainz.

**Mohaïr**, kameelhärne gerissene Glanzzeuge, Haartuche; **M.-Spitzen**, schwarze Wollen[spitzen.

**Mohamed**, s. Muhamed.

**Mohatra**, f. eine Art wucherischer Vertrag, Scheinanleihen, wenn auf eine Schuldurkunde statt des lautenden Geldes Waaren gegeben werden.

**Mohel**, hebr., der beschneidende Priester.

**Mohillen**, s. w. Mogillen.

**Moire**, f. frz. (moahr), gewässerte schwere Seidenstoffe (Gros), Seidenmohr; moire métallique, geflammter perlmutterähnlicher Ueberzug des Weißblechs (die durch Aetzen bloßgelegte innere Krystallisation des rasch abgekühlten Zinns); **Moiré** (auch **Moire**), Wässerung, Wellenspiel (auf Zeugen durch Quetschwalzen hervorgebracht). Je nach der Musterung unterscheidet man moiré français, gebändertes, und m. antique, über größere Flächen geranktes Muster; **Moirés**, pl. geflammte Stoffe überhaupt; **moiriren**, mohren, gewässert machen, ein flammiges Ansehen geben; moiré oder **moirirt**, gewässert, geflammt.

**Moitié**, f. frz. (moatjeh), die Hälfte, Halbscheid; Ehehälfte, Tanz-, Tafelgenossin oder -Genoß; **Moitié machen**, etwas auf gemeinschaftlichen Gewinn und Verlust mit Jemandem unternehmen.

**Mokka**, **Mochka**, arabischer Kaffee (nach der gleichnam. Stadt).

**Mola** oder **Mole**, f. lat., ein Mondkalb, Blasengeburt.

**Molasse**, lockerer Sandstein der Braunkohlenschicht, die daher auch **Molassenformation** heißt.

**Moldowalachen** oder **-wlachen**, Bewohner der Donaufürstenthümer.

**Molecülen** (Verklein. v. lat. moles, Masse), Massentheilchen; kleine Körperchen, z. B. die ♁ des Blutes, kleinste Bruchstückchen, Stäubchen; in der Chemie entweder gleichbedeutend mit **Atome** oder Bezeichnung der Atome zusammengesetzter Körper; **Molecülar-Kraft**, die diesen Theilchen inwohnende anziehende und abstoßende Kraft, oft gleichbedeutend mit **Cohäsionskraft**.

**Molen**, s. **Mola** und **Molo**.

**Moles**, f. lat., eine große Last, ein großer Körper, z. B. großes Gebäude.

**Moleskin**, engl., Maulwurfsfell, ein weichhaariger baumwollner Kleiderstoff, dichter gerauhter und geschorner farbiger Barchent; bei engl. Waaren feine Westenstoffe mit Baumwollgrund und Mustern von feinster Wolle.

**Molestation**, f. lat., die Belästigung, Behelligung; **Molestīe**, f. Beschwerde, Beschwerlichkeit, Belästigung; **molestiren**, beschweren, lästig fallen, behelligen, beunruhigen.

**Molette**, f. Reibkeule, Farbensteinläufer; kleine gemusterte stählerne Prägwalze, womit die Kattundruckwalzen ihre vertieften Muster eingedrückt erhalten, Rändelrad; **Moletten**, Fadenpreßwalzen an Spinnmaschinen; **-letteur**, m. (-töhr), ein Musterstecher für Zeugdruck.

**Molilalie**, s. **Mogilalie**.

**Molimina**, pl. lat., Al. inneres Drängen, Blutandrang ꝛc.; m. abortīva, Al. Abortiv-Kolik oder Wehen; m. haemorrhinla, Vorzeichen des Nasenblutens; m. haemorrhoidalla, Goldaderkolik; m. menstrualla, Menstrualkolik.

Digitized by Google

**Molinismus**, m. des spanischen Jesuiten Molina Lehre von der Gnade; **-nisten**, seine Anhänger.

**moll** (v. lat. mollis, weich), die weiche Tonart, in welcher der kleine Dreiklang enthalten ist, entg. **Dur**.

**Mollah**, türk. Rechtsgelehrter, Oberrichter.

**Mollette**, f. kleines Zängelchen.

**molleſciren**, lat., weich werden; **Molleſſe**, f. frz., die Weichheit, Weichlichkeit; **Mollientia**, pl. lat., Erweichungsmittel; **Molliméntum**, n. ein Erweichungs- oder Linderungsmittel; **Mollification**, f. die Weichmachung, Erweichung; Linderung; **mollificiren**, erweichen, lindern; **Molluskeu**, pl. (lat. mollusca), Weichthiere, Schleim- oder Weichwürmer.

**Molly**, engl. w. N., aus Maria entstanden.

**Molo**, m. it., ein steinerner Hafendamm (zur Bildung eines Hafens durch Eindämmen einer Wasserfläche, oder auch doppelläufig zur Bildung einer Einfahrt); pl. **Molen**.

**Molops**, m. gr., pl. **-lopen**, Blutunterlaufung, Blutstriemen.

**Molossus**, m. gr., der Schwertritt, ein Versfuß von drei langen Sylben: — — —, Singt Gott Dank!

**molto**, it., muſ. viel, sehr; molto allégro, oder allegro di molto, sehr geschwind; molto andante, sehr langsam.

**Molton** oder **Moll**, gew. **Multum**, dichtes Wollenzeug, Nordertuch, Fries.

**Molybdän**, n. gr., ein seltnes weißes Metall (v. gr. molybdaina, Bleiglanz, weil das Schwefelmolybdän diesem ähnlich sieht); **-bdāte**, pl. molybdänsaure Salze; **-bdite**, pl. molybdänigsaure Salze; **-bdoïd**, n. Afterbleierz; **-bdomantie**, f. Wahrsagung aus geschmolzenem Blei, Bleigießen.

**Moment**, m. lat. (auch frz. momangh), ein Augenblick, Zeitpunkt; auch Grundursache, Beweg- oder Bestimmgrund; Wichtigkeit, Nachdruck, Stärke; n. wesentlicher Bestandtheil oder Umstand; das Bewegende, Entscheidende, Kraftäußerung; **mechanisches M.**, (Kraftmoment), die einem in Bewegung befindlichen Körper innewohnende Kraft, Bewegungsgröße; sie ist das Produkt aus der Masse oder dem Gewicht des bewegten Körpers multiplicirt mit seiner Geschwindigkeit; **statisches Moment** ist das Product der Multiplication der Länge eines Hebelarms mit der an ihm wirkenden Kraft; **Moment der Festigkeit**, die Summe aller Widerstände, die ein Körper dem Bruch ꝛc. entgegensetzt; **Trägheitsmoment** eines Körpers in Bezug auf einen Punkt oder eine grade Linie ist das Product der Masse dieses Körpers in das Quadrat seiner Entfernung von Punkt oder Linie, oder das Maß des Widerstandes, den ein Körper einer einwirkenden Kraft entgegensetzt; **Arbeits- oder Kraftmoment** ist eben die arbeitende mechanische Kraft nach ihrem Maße betrachtet; **momenta causae**, pl. Hauptpunkte einer Sache; **momentān**, augenblicklich, flüchtig, dauerlos; **Momentphotographie**, Lichtbildnerei, die zur Aufnahme nur einen Augenblick braucht, daher auch bewegte Gegenstände aufnimmt; **Momentūlum**, n., muſ. eine Sechszehntheilpause; **-mentum**, n. eine Achtelpause.

**Momiers**, pl. (momjehs), eine pietistische Secte [in der Schweiz.

**Momus**, m. gr., myth. der Spott- oder Tadelgott; ein Spötter; **momisch**, spottend, tadelnd.

**Monachus**, m. (gr. monachós, einzeln lebend), ein Mönch; **-cha**, f. eine Nonne; **monachāl** und **-chisch**, mönchisch, klösterlich; **-chisiren**, möncheln, einsam leben, den Mönch spielen; **Monachismus**, m. der Mönchsstand, Mönchthum, Mönchsgeist, Möncherei; **Monachium** = München; **-chologie**, f. Beschreibung der Möncherei.

**Monadelphia**, pl. gr., bot. einbrüderige Pflanzen, deren Staubfäden unten in ein Bündel zusammengewachsen sind, 16te Linné'sche Klasse.

**Monāden**, pl. gr., Einheiten, einfache Wesen, Sonnenstäubchen, wie Atome; Natg. Zellenthierchen, einfachste rundliche, geschwänzte Aufgußthierchen; Einheitszahlen, von 1—9 (Einzahl **Monade** oder **Monas**, f.); **Monadologie**, f. die Einheitlehre, Lehre von den einfachen Wesen.

**mon ami**, frz., mein Freund.

**Monandria** oder **-anthēra**, pl. gr., einmännrige Pflanzen, mit einem Staubfaden, erste Linné'sche Klasse; **monandrisch**, einstaubfädig.

**monantherisch**, gr., mit einzelnem Staubbeutel; **monanthisch**, mit nur einer Blüthe oder mit einzelnen Blüthen; **monakanthisch**, einstachelig oder eindornig.

**Monarch**, m. gr., ein Alleinherrscher; **-chie**, f. Ein- oder Alleinherrschaft; ein so regierter Staat; **monárchisch**, einherrisch, alleinherrisch; **-chisiren**, den Alleinherrscher spielen, herrisch sein; **Monarchismus**, m. das System der Alleinherrschaft und Anhänglichkeit an dieselbe; **-cholatrie**, f. übertriebene Verehrung des Alleinherrschers oder der Alleinherrschaft; **-chomächen**, pl. Gegner der Allein- oder Einzelherrschaft.

**Monas**, f. gr., die Einheit, ſ. **Monāden**.

**Monasterium**, n. gr.-lat., ein Kloster, Klosterkirche; davon Münster; **monastisch**, klösterlich, mönchisch.

**Monbijou**, frz. (monghbischu), **Monbrillant** (-brilljangh), mein Kleinod, Namen von Luftschlössern.

**mon cher**, frz. (mongh schähr), mein Lieber.

**Mondain**, m. frz. (monghdängh), ein Weltling, Weltkind; **Mondanität**, f. Weltlichkeit, Eitelkeit; **Monde**, m. (monghd'), Welt, Leute, Gesellschaft; Weltklugheit, feine Sitte.

Digitized by Google

**mon Dieu**, frz. (mongh djö), mein Gott.
**Mondur**, s. **Montur**.
**monemerisch**, gr., eintägig, für einen Tag geltend, in einem Tage heilend.
**Monént**, m. lat., ein Erinnerer, Bemerker, Tadler.
**monepigraphisch**, gr., nur schriftlich oder inschriftlich (von Münzen ohne Bild).
**Monēta**, f. lat., die Münze; **Monēten**, pl. Münzen, Geld; **-netarius**, m. ein Münzmeister; **-netisation**, f. Inumlaufsetzung als Münze.
**Money**, engl., v. vor. (mönni), Geld; **Moneymäkerei**, Gelderwerb, Geldzusammenschlagen.
**Monferino**, m. ein ital. Gesellschaftstanz.
**moniliform**, neulat., rosenkranz- oder perlenschnurförmig.
**moniren** (lat. monēre), erinnern, mahnen; Ausstellungen machen, rügen.
**Monismus**, m. gr., Einssein, irgend ein Einheitsglaube oder Lehre, z. B. Eingottglaube (wie **Monotheismus**), oder die Ansicht daß Geist und Natur Eins seien (**Materialismus**); **Monist**, Anhänger einer Einheitslehre; **monistisch**, einheitlich ꝛc.
**Monīta**, pl. lat., Erinnerungen, Bemerkungen, Ermahnungen, Rügen; (**monita secreta** der Jesuiten: geheime Weisungen); **Moniteur**, m. frz. (-töhr), der Erinnerer, Anzeiger (eine pariser Zeitung); **-tion**, f. Ermahnung, Erinnerung, Wink, Warnung; **-tor**, m. ein Erinnerer, Rathgeber, Warner; jetzt ein Panzerschiff (nach dem Namen des ersten solchen); **-torium**, n. oder **-toriāles**, pl. (näml. littĕrae), Mahnschrift, Erinnerungsschreiben; **-tricen**, pl. (-trihßen), Schulgehülfinnen; **Monitum**, n. Einzahl von **Monīta** (unrichtig ist **Monituren** für **Monita**).
**Monocle**, frz., Augenglas, einfache Lorgnette.
**mono-**, gr., in Zusammens. Allein-; **Monocephalīe**, f. Einköpfigkeit; **-cĕros**, n. das Einhorn; s. auch **Narval**; **-chloride**, pl. einfache Chlorverbindungen; **-chordium** oder **-chord**, n. der Einsaiter, ein einsaitiges Werkzeug zu Tonmessungen; **Monöcia**, pl. einhäusige Pflanzen mit besondern männlichen u. weiblichen Blüthen auf einem Stamme, 21ste Linnésche Klasse; **monochroisch**, einfarbig; **Monochroismus**, m. Einfarbigkeit; **-chrōm(a)**, n. ein einfarbiges Gemälde; pl. **-chrōmen** oder **-chromāta**; **monochromātisch**, einfarbig; **Monocle** oder **-ocule**, frz. (-kül), s. oben **Monocle**, Augenbinde; **monocular**, mit nur einem Auge gesehen; **Monocŭlus**, s. **-ophthalmos**; **monodaktylisch**, einzehig; **Monodīe**, f. ein einstimmiger Gesang, eintöniges Lied; auch ein poetisches Alleingespräch; **monodisch**, einstimmig; **Monodiplīe**, f. Doppeltsehen mit einem Auge; **monodontisch**, einzähnig; **Monodrām** od. **-odrāma**, n. ein Einzelspiel, worin nur eine Person auftritt; **-ogamīe**, f. die einfache Ehe, Einweiberei; **monogāmisch**, einweibig; **monogēn**, sich ohne Paarung fortpflanzend; auch einzelartig; **Monogenēsis**, f. die Allein-Entstehung, Selbsterzeugung; **-ogenisten**, Solche, die die Einheit des Menschengeschlechts, also die Abstammung von Einem Paar annehmen; **-ogramm(a)**, n. Namenszug, Buchstabenverschlingung, Handzeichen (auf Petschaften, Gemälden ꝛc.), pl. **-gramme** oder **-grammāta**; letzteres auch Grundzüge einer Lehre oder Wissenschaft; **-ographie**, f. eine Einzelbeschreibung, Sonderschrift, Beschreibung oder Abhandlung eines einzelnen besondern Gegenstandes; **-gynīe**, f. Einweiberei; **-ohemĕra**, pl. eintägige Krankheiten; **-ohydrāt**, n. Verbindung eines Körpers (Säure) mit Wasser im einfachen Verhältniß; **monohydrisch**, einfach gewässert; **-okarpisch**, bot. einfrüchtig, d. h. nur einmal Samen bringend, ein- oder zweijährig; **-okaulisch**, einstielig; **-okephālisch**, einköpfig; **-oklinisch**, einlagerig, sind Blüthen, welche beiderlei Geschlechtstheile zugleich enthalten; **Monokolon** oder **monokolisches Gedicht**, ein gleichgliedriges, gleichversiges Gedicht, in einerlei Versart; **-okotyledōnen**, pl. Spitzkeimer, Pflanzen mit einem Samenlappen, entg. **Dikot-**; **monokotyl(edōnisch)**, dazu gehörig, einlappig; **Monokrāt**, m. Alleinherrscher, wie **Monarch**; **-okratīe**, f. Alleinherrschaft, Alleinbeherrschung; **-olemma**, n. ein halber (unvollständiger) Schluß; **-olith**, m. ein Stück aus einem einzigen Steine (z. B. Säule, Stufe); **monolithisch**, einsteinig; **-oloculār**, gr.-lat., nur ein Fach enthaltend, einfächerig; **Monolog**, m. das Alleingespräch, Selbstgespräch; Einzelvortrag; **monologisch**, selbstgesprächig; **Monōm**, n., math. ein einfacher Ausdruck, Einzelgröße; **Monomachīe**, f. Einzelgefecht, Zweikampf; **-omānen**, pl. Einfach-Rasende, in einer fixen Idee Befangene; **-omanīe**, f. auf einen einzelnen Gegenstand gerichteter Wahnsinn; stete Gedankenrichtung auf einen Gegenstand, Nachhängerei, Grille, Schrulle; **-omerīe**, f. Eintheiligkeit, das Bestehen aus einerlei Theilen; **monomērisch**, eintheilig; **Monometer**, m. der Einmesser, ein nur aus einem Gliede bestehender Vers; **monometrisch**, einmaßig; **monōmisch** oder **mononōmisch**, eintheilig, eingliedrig; **-ommātisch**, einäugig; **Monomorphīe**, f. Eingestaltigkeit, Einförmigkeit; **monomphālisch**, am Nabel zusammengewachsen; **Monónycha** oder **Mónycha**, pl. einhufige Thiere, Einhufer; **-opagia** oder **-opegia**, f. Kopfschmerz an einer einzelnen Stelle; **-opathīe**, f. das Alleinleiden, Einzelleiden eines Körpertheils, auch des Körpers oder der Seele allein; dann als Gegensatz von **Sympathīe**: Unempfänglichkeit für fremde Leiden; **monopathische Krankheiten**, die einen Menschen nur einmal im Leben befallen; **-opetālisch**, einblättrig, ungetheilt (von Blüthen); **Mo-**

**nophagen**, Einerleifresser, z. B. Raupen, die nur auf einer Art Blätter leben; **-ophagie**, f. das Alleineſſen; auch ſ. w. **-oſitie**, f. einmaliges tägliches Eſſen; **monophōn**, einſtimmig, eintönig; **Monophthalmie**, f. Einäugigkeit; **-ophthalmos**, m. ein Einäugiger; **monophthalmiſch**, einäugig; ein Auge im Einzelnen betreffend; **-ophylliſch**, bot. einblättrig oder verwachſen-blättrig; **Monophyſiten**, morgenländiſche Chriſten, welche in Chriſto nur eine, nicht zwei Naturen annehmen; **-ophyten**, pl. Pflanzen, von denen man nur eine Art kennt; **-opodie**, f. die Einfüßigkeit (im Versbau), ein Einzelfuß; **monopōdiſch**, einfüßig, in Einzelfüßen; **Monopōl(ium)**, n. der Alleinhandel, das Zwangsverkaufrecht, Alleinrecht; **monopoliſiren**, zum Monopol machen, dem freien Verkehr entziehen; **Monopoliſt**, m. ein Alleinhändler, ausſchließender Handelsberechtigter; **monoptēriſch**, einflüglig oder einfloſſig; **Monoptēron**, n. ein runder auf Säulen ruhender Tempel ohne Mauern; **Monoptōton**, n. gr., ein Wort das nur einen Beugefall hat; **monopyrēniſch**, einkernig; **Monorchis** oder **-orchit**, m. ein Einhodiger; **-orime**, n. ein ein- oder gleichreimiges Gedicht; **-oſitie**, ſ. **-ophagie**; **-oſoph**, m. einer, der ſich allein weiſe dünkt; **-oſophie**, f. die Alleinweisheit; **monoſpermiſch**, einſamig, nur ein Samenkorn tragend; **-oſtachyiſch**, mit einer einzigen Blumenähre; **Monoſtereoſkōp**, ein Apparat, in welchem zwei ſtereoſkopiſche Bilder ſich dergeſtalt auf eine matte Glastafel niederſchlagen, daß ſie mit freien Augen als ein Ganzes angeſehen werden; **monoſtychiſch**, einzeilig; **Monoſtychĭum** oder **-oſtychon**, n. ein einzeiliger Vers, Einzelvers; **monoſtōmiſch**, einmäulig oder -mündig; **-oſtyliſch**, eingriffelig; **Monoſyllăbum**, n. ein einſylbiges Wort, pl. **-lăba** oder **-lăben**, Einſylber; **monoſyllăbiſch**, einſylbig; **Monotheismus**, m. die Verehrung eines einzigen Gottes, Eingottglaube; **-otheiſt**, m. wer an nur einen Gott glaubt; **monotheiſtiſch**, eingottgläubig; **-otōm**, min. nur nach einer Richtung ſpaltbar; **Monotonie**, f. die Eintönigkeit, Einförmigkeit; **monotōn(iſch)**, eintönig, einförmig, langweilig; **Monotriglyph**, m. ein einzelner Triglyph (Dreiſchlitz) zwiſchen 2 Säulen; **Monotypie**, Druck von ganzen Stöcken, ſ. w. **Stereotypie**; **monotypiſch**, einartig; **-overbăl**, gr.-lat., aus einem einzigen Worte beſtehend; **Monoxyd**, n., chem. einfache Verbindung mit Sauerſtoff, wie Oxydul; **Monoxyl** oder **-oxylon**, n. Einholz, ein aus nur einem Baume bereitetes Fahrzeug, Stammkahn.

**mon plaisir**, frz. (mongh pläſihr), mein Vergnügen, meine Luſt; mon répos (-repoh), meine Ruhe (Benennung verſchiedener Luſtörter).

**Monroe-Doctrin** (monroh-), der Grundſatz der Nordamerikaner, keine europäiſche Einmiſchung in amerik. Angelegenheiten dulden zu wollen, nach einem amer. Staatsmann Monroe.

**mons**, m. lat., **mont**, frz. (mongh), **monte**, it., der Berg; mons piĕtātis, lat., monte di pietà, it., mont de piété, frz., eig. Berg der Frömmigkeit; eine milde Stiftung, beſ. ein Leihhaus; mons Venĕris, der Venusberg, Schamhügel.

**Monſeigneur**, m. frz. (monghßänjöhr), it. **Monſignore** (-ſinjore), gnädiger Herr! **Monſieur** (mosjö), mein Herr; auch Titel des älteſten Bruders der Könige von Frankreich.

**Monſoon**, engl. (monſuhn), ſ. **Mouſſon**.

**Monſtránz**, f. (v. lat. monsträre, zeigen), ein Zeigebehältniß, Prachtgehäuſe der geweihten Hoſtie in der kathol Kirche.

**monſtrativ**, lat., auf dem Zeigen oder unmittelbarer Wahrnehmung beruhend.

**Monſtre**, frz. (monghſtr'), Ungeheuer; **Monſter-Meeting**, eine Rieſenvolksverſammlung; **M.-Petition**, f. Rieſenbittſchrift, mit Tauſenden von Unterſchriften; **M.-Prozeß**, Rieſenunterſuchung, gegen zahlreiche Theilnehmer; **monſtrös** (lat. monstrosus), mißgeſtaltet, unförmlich, ungeheuer; **Monſtrōſen**, pl. ungewöhnlich geformte, zerſchlitzte Zierblumen, beſ. Tulpen; **-ſtroſität**, f. Mißgeſtaltung, Unförmlichkeit; bot. jede Abweichung von der reinen Form, alſo z. B. auch das Gefülltblühen, Proliferiren (ſ. d.) ꝛc.; **-ſtrum**, n. ein Ungeheuer, Scheuſal, Unhold, eine Mißgeſtalt, Mißgeburt; m. per defectum, Mißbildung durch einen Mangel; m. per excessum oder accessum, M. durch ein Zuviel.

**Montage**, f. frz. (-tahſch'), das Aufſtellen, Zurichten, Fertigmachen, vgl. **Monteur**.

**Montagnard**, m. frz. (monghtanjahr), ein Bergbewohner, einer von der Bergpartei, den äußerſten Radicalen der franzöſ. Nationalverſammlung in der erſten Revolution; montagne, Gebirge; m. russe (rüſſ), ein Rutſchberg; **Montaniſt**, m. Bergbauverſtändiger; **-taniſtik**, **Montān-Induſtrie**, Bergbaukunde, Berg- u. Hüttenweſen; **M.-Schematismus**, Bergwerks-Staatskalender (in Oeſterreich).

**Montant**, m. frz. (monghtangh), Betrag, Belauf, Höhe einer Summe.

**Montānus**, lat. m. N., Bergmann.

**Montblanc**, m. frz. (monghblangh), der weiße Berg (wegen ſeiner Schneebedeckung).

**Monte**, ſ. Mons.

**Monte**, ein lanzknechtähnliches Glücksſpiel im ſpaniſchen Amerika.

**Montéros**, pl. ſpan., eig. Bergbewohner; Leibjäger Philipp's II.; **Montero Major**, ſpan. Oberlandjägermeiſter.

**Monteur**, m. frz. (monghtöhr), ein Zuſam-

mensetzer, Aufsteller von Maschinen, Fertigmacher (zuweilen mehr ein Titel für Maschinenwart, Mechanikverständiger).

**Montgolfière**, f. frz. (monghgolfjähr'), ein Luftball mit erhitzter Luft, nach den Erfindern Gebrüder **Montgolfier**.

**montiren** (frz. monter), kleiden, mit Dienstkleidern versehen; beritten machen, berossen; bemannen (Schiffe); Vertheidigungswerke mit Kanonen besetzen; auch ein-, auf- oder zurichten, aufstellen, zusammensetzen, beschlagen, fassen (Schmucksteine, Glas in Metall ꝛc.); steigern, erhöhen; **Montirung** oder **-tūr**, f. Dienstkleidung, Soldatenkleid; ersteres auch Berossung; Aufrichtung; Beschläge am Gewehr; die Kanonen eines Schiffes; scherzh. die Schale der Kartoffeln; **Montūr-Depôt**, n. die Rüstniederlage.

**Montisten**, pl. Rentner, welche ihr Geld auf unbewegliche Güter ausleihen.

**Monument**, n. lat., ein Denk-, Ehren- oder Grabmal; **monumentāl**, denkmälerartig; auf große öffentliche Kunst- oder Prachtbauten (Kirchen ꝛc.) bezüglich, die **monumentale Bauten** genannt werden; in Betracht der Denkmäler, z. B. das mon. München; **mon. Malerei**, Groß- oder Wandmalerei, Ausschmückung von Prachtbauten mit Geschichtsbildern; **monumentale Geschichtsquellen**, sachliche Alterthümer, entg. den schriftlichen; **Monumentalität**, Denkmälereigenschaft, Denkmalwirkung; **monumentiren**, bedenkmalen, mit Inschriften ꝛc. bezeichnen; **Monumentomanie**, f. lat.-gr., Denkmälersucht od. -setzsucht; monumentum aere perennius, ein Denkmal dauernder als Erz.

**Monycha**, pl. gr., einhufige Thiere.

**moquant**, frz. (mokangh, gew. -kant), spöttisch, tadelsüchtig, höhnisch; **Moquerie**, f. Spott- oder Tadelsucht, Höhnerei; **-queur**, m. (-köhr), ein Tadelsüchtiger, Spötter, Spottvogel; sich **moquiren**, sich aufhalten, lustig machen, spotten.

**Moquette** oder **Mokade**, f. ein sammetartiges Zeug, Trippsammet; ersteres auch schmaler laufender Teppich, Treppenteppich.

**Mora** oder **Morra**, f. das ital. Fingerrathespiel (schon bei den Römern als micatio, in Deutschland früher als Fingerleinschnellen bekannt).

**mora**, f. lat., Verzug, Aufschub, Säumigkeit; Erholungspause in Schulen; **in mora sein**, säumig, im Rückstande sein; mora accipiéndi, Säumigkeit in der Empfangnahme; mora solvéndi, Säumigkeit im Zahlen; Zahlungsfrist; morae periculum, n. Gefahr des Verzugs oder Aufschubs.

**Morabiten** (eig. der pl. von **Marabut**), fromme Einsiedler in Nordafrika.

**Morais**, Begräbnißplätze der Südseeinsulaner.

**Morāl**, f. (lat. morālis doctrīna), die Pflichtenlehre, Tugend- oder Sittenlehre; Lebens- oder Tugendregel, welche aus einer Fabel ꝛc. hervorgeht; die **Moralien**, die sittlichen Zustände; **-lisation**, f. die sittliche Vorschrift oder Einschärfung derselben; **-liseur**, m. (-söhr), ein Sittenprediger; **morālisch**, sittlich, sittlich gut, tugendlich, tugendhaft, dem sittlichen oder Gerechtigkeitsgefühl nach (z. B. verpflichtet); zur Weisheit und Sittlichkeit bestimmt (der Mensch als moral. Wesen); als Gegensatz zu physisch: geistig, auf Willen, Gewissen ꝛc. bezüglich oder gerichtet; der geistigen Thätigkeit nach (Urheber, Mitschuld); **moralische Eroberung**, das Sichfestsetzen in der guten Meinung Anderer; **mor. Person**, eine nur gedachte, gleichsam aus mehreren wechselnden Mitgliedern bestehende P., d. h. eine Gesellschaft, Anstalt ꝛc., die als Ganzes rechtsgültige Vornahmen machen darf; **moral. Pression**, s. Pression; **mor. Ueberzeugung**, persönliches Fürwahrhalten ohne hinlängliche äußere Gründe; **moralisiren**, versittlichen, Sittenlehren geben, sittliche Betrachtungen anstellen, den Sittenprediger machen; **Moralist**, m. ein Sittenprediger, Tugendlehrer, Sittenrichter; **-lität**, f. die Sittlichkeit, das sittliche Verhalten; **Moralcodex**, f. Sittengesetz, Sittenspiegel; **Moralphilosophie**, f. die wissenschaftliche Sittenlehre; **Moralpolitik**, auf Sittlichkeitsgrundsätzen beruhende Staatskunst; **Moralprinzip**, oberster Grundsatz der Sittenlehre.

**moram purgiren**, lat., jur. Verzögerung rechtfertigen, die Verzugsstrafe rechtlich ablehnen.

**morando**, it., mus. zögernd, verweilend.

**Moränen**, s. **Muränen**.

**Moratorium**, n. lat. (obrigkeitliche) Fristgewährung, Aufschubs- oder Anstandsbrief, um unwillkürliche Schuldner eine gewisse Zeit gegen ihre Gläubiger zu sichern; auch eine von den Gläubigern selbst gewährte Frist, Gestundung.

**Moravia**, f., der lat. Name Mährens.

**morbide**, frz., krankhaft, krankmachend; mal. markig, voll Leben, zart und weich; **Morbidesse**, f. frz., und **-dezza**, it., Mürbigkeit, Weichheit, Sanftheit (der Fleischmalerei).

**Morbilität**, f. neulat., Krankheitenbestand oder Krankheitsverhältnisse eines Ortes oder Landes, Summa der Krankheitsfälle.

**Morbillen**, **Morbilli**, pl. (morbillo Verklein. vom it. morbo, die Pest) Hautausschläge, bes. Masern; morbilli igněi, Rötheln, Wiebeln; **morbillös**, maserig, maserkrank.

**morbleu**, frz. (-blö), verdammt! verwünscht! der Tausend!

**Morbonia**, f. lat., die Krankheitsgöttin; **morbös**, krankhaft, kränklich; **Morbosität**, f. Kränklichkeit; morbus, m. die Krankheit; m. acūtus, hitzige Krankheit; m. arcuātus, s. m. regius; m. articulāris, Gelenkfluß; m. attonitus, Schlagfluß; m. biliōsus, Gallsucht; m. bullōsus, Blasenkrankheit; m. cardiācus, Brustkrampf; m. cholericus oder

**Cholĕra**, Brechruhr; m. cirrhōrum, Weichſelzopf; m. caerulĕus, Blauſucht; m. colĭcus, Darmgicht, Leibſchmerzen; m. comitiālis oder major, ſ. w. **Epilepſie**; m. costālis, Bruſtfellentzündung; m. coxarĭus, coxendĭcus, auch ischiadĭcus, Hüftweh; m. cucúllus, Keuchhuſten; m. dissolūtus, Ruhr; m. Ditmarsĭcus, Marſchkrankheit; m. felliflŭus, Gallenruhr; m. frigĭdus, eig. kalte Krankheit, Darrſucht; m. gallĭcus, franzöſiſche Krankheit; m. haemorrhoidālis, Goldaderkolik; m. herculĕus, wahrer Ausſatz; m. hypochondriăcus, Milzſucht; m. hyſterĭcus, Mutterplage; m. iliăcus, Darmgicht; m. indĭcus, indiſche Pocken, Erdpeerpocken; m. infantĭlis, Kinderkrankheit, Jammer; m. maculōsus, Fleckenkrankheit, Peteſchen; m. marīnus oder navigantium, Seekrankheit; m. mechanĭcus, mechaniſche, von einer Mißbildung herrührende Krankheit; m. mercuriālis, Queckſilberkrankheit; m. miliāris, Frieſelkrankheit; m. mucōsus, Schleimſucht; m. nephrĭticus, Nierenkrankheit; m. niger, Schwarzſucht; m. organĭcus, organiſche Fehlerhaftigkeit; m. pallĭdus, Bleichſucht; m. pediculāris, Läuſeſucht; m. pellagrōsus, ſ. **Pellagra**; m. porcīnus, Porzellanfieber; m. pustulōsus finnĭcus, finniſche Blattern; m. regĭus, eig. königliche Krankheit, die Gelbſucht; m. saltatorĭus, Tanzſucht; m. sarmatĭcus, eig. polniſche Krankheit, der Weichſelzopf; m. scotĭcus, ſchottiſche Krankheit, Pocken mit Mundfäule; m. solstitiālis, Sonnenſtich; m. spasmodĭcus, Krampfſucht; m. topĭcus, örtliche Krankheit; m. univerſālis, allgemeine Krankh.; m. verminōsus, Wurmkrankh.; m. vernacŭlus, Orts- oder Landeskrankheit; m. verrucōsus, Warzenkr.; m. vesiculāris, Blaſenkrankh.; m. vulgāris, allgemeine, herrſchende Krankheit.

**Mordacität**, f. lat., Beißigkeit, Schärfe; **-dánt** oder **-dént**, m. eig. der Beißer; muſ. der Halb- oder Pralltriller; Färb. Farbenbeize oder Beizfarbe; auf Metallen Mattbeize; **mordanciren** (-danghßi-), Beizfarben aufdrucken.

**Mordio**, Zetergeſchrei, Angſtruf.

**mordoré**, frz., braunroth.

**more consueto** oder **solĭto**, lat., in gewohnter Art, nach Herkommen; more judaĭco, ſ. juramentum; more majōrum und more patrio, nach der Väter Weiſe, altherkömmlich.

**Moreens** (-rihns), engliſche Schreibart für **Moirés**.

**Morellen**, pl. Kraftbiſſen; auch ſ. w. **Amarellen**.

**Moreóten**, pl. Griechen von der Halbinſel [Morea.

**morendo** oder **moriénte**, it., muſ. erſterbend, hinſchwindend.

**Mores**, lat. (pl. von mos), die Sitten; **Jemandem mores lehren**, ihm lehren, wie man ſich aufführen ſoll; tadeln, ablanzeln.

**Moresken**, ſ. w. **Arabesken**; **moresk**, im maurischen Geſchmack; **Moresque**, f. frz. (-reske), ein Mohrentanz.

**Morganatĭca**, f., jur. die Morgengabe; **morganatiſche Ehe**, Ehe zur linken Hand, wenn ein Fürſt ein nicht ebenbürtiges Frauenzimmer heirathet, ohne daß dieſe an ſeinem Range Theil nimmt.

**Morgue**, f. frz. (morgh'), eine Leichenſchauſtätte in Paris u. a. O.; ein finſteres, trotziges Geſicht, Amtsmiene.

**Moria**, f. gr., Einfalt, Blödſinn.

**moribund**, lat., ſterbend, ſterbenskrank.

**moriénte**, ſ. **morendo**.

**Morigeration**, f. lat., Gehorſam, Folgeleiſtung.

**Morin**, n., chem. der Farbſtoff des Gelbholzes.

**Morion**, n. gr., ein Theilchen; Ak. das männliche Glied; auch ſchwarzer Bergkryſtall.

**moriren**, lat., verzögern, aufhalten.

**Morisken**, Abkömmlinge bekehrter Mauren in Südſpanien.

**Moritz**, m. N., ſ. **Mauritius**.

**Mormonen**, bekannte Secte mit communiſtiſchen Einrichtungen im Weſten der Vereinsſtaaten von Nordamerika, deren Bibel von einem Propheten Mormon geſchrieben ſein ſoll.

**mormorando**, **-revŏle** oder **-roso**, it., muſ. murmelnd.

**morne**, frz. (morn), düſter, finſter, traurig.

**Mornell**, m. ein Vogel, der Regenpfeifer, Poſſenreißer.

**Morocomium**, n. gr., ein Irren- oder Narrenhaus.

**morōs** (lat. morōsus), mürriſch, grämlich, verdrießlich; **Moroſität**, f. Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, üble Laune; auch Säumigkeit.

**Morōſis**, f. gr., Ak. Dummheit, Stumpfſinn; **-ſophie**, f. eine Art düſterer Narrheit.

**morōsus debĭtor**, ſ. **debĭtor**.

**Moroxit**, m. blauer Spargelſtein.

**Morphäa** oder **-phēa**, f. gr., Ak. ein Hautfleck, Ausſatz- oder Mehlfleck.

**Morphe**, f. gr., die Geſtalt; **Morpheus** (2ſylb.), eig. der Bildner; der Schlummer- oder Traumgott; **Morphimetrie**, f. Geſtaltmeſſung.

**Morphin** oder **-phium**, n. ein Hauptbeſtandtheil des Opiums.

**Morphographie**, f. gr., Beſchreibung der Naturkörper nach ihren Formen; **-phologie**, f. Bildungs- oder Geſtaltlehre der Naturkörper; **morphologiſch**, nach Form oder Bau betrachtet, Geſtaltungs-; **Morphonomie** oder **-photheorie**, f. Geſetzlehre der Formenbildung; **-phōſis** oder **-phōſe**, f. Geſtaltung, Bildung, Bau; **morphōtiſch**, geſtaltend, Beſtandtheil bildend; **Morphotomie**, f. allgemeine Zergliederungslehre.

**Morpionen**, pl. frz., Filzläuſe; uneig. kleine unverſchämte Buben.

**mors civĭlis**, lat., jur. bürgerlicher Tod, Ausſchließung von allen bürgerlichen Rechten; m. appārens oder spuria, Scheintod; m. vēra, der wirkliche Tod.

**Morſellen**, pl. (lat. morsŭli), Gewürz-Zuckerbischen, Würztäfelchen.

Digitized by Google

**morsus diabŏli**, lat., Teufelsabbiß, eine Pflanze mit kurzgestumpfter Wurzel, ist scabiosa succīsa; m. stomächi, Ak. Magenschmerz.

**Mort**, m. frz. (mohr), eig. ein Todter; im l'Hombre der vierte, pausirende Spieler; Strohmann im Whist.

**Mortadellen**, pl. feine ital. Cervelatwürste.

**mortāl**, lat., sterblich, tödtlich; **Mortalität**, f. die Sterblichkeit; Todtenzahl; **-talitäts-Tabellen**, Sterbelisten, bes. Sterblichkeitstafeln, welche zeigen, wie viel von einer gegebenen Menschenzahl im Durchschnitt jährlich sterben.

**mortarisiren**, Judenkinder wegnehmen u. taufen (wie in der bekannten Mortarageschichte).

**Mortelet**, m. frz., ein kleiner Bombenmörser, Gebirgsmörser; **Mortier**, m. (mortjeh), ein Mörser, Bombenmörser; **Mortier-Stuhl**, der Mörserblock.

**Mortification** oder **-ficirung**, f. lat., eig. Tödtung; Tilgung, Vernichtung, Ungiltigkeitserklärung, z. B. einer Schuldforderung oder eines verlornen Werthpapiers; gerichtliche Todeserklärung; Zerknirschung, Kasteiung; Kränkung, Demüthigung, Aerger; Mürbemachen, z. B. des Fleisches durch Aushängen oder Liegenlassen; Ak. Absterben, Abfaulen; **-fications-Schein**, Tilgungsschein, wodurch eine verlorne Urkunde für ungiltig erklärt wird; **mortificiren**, ertödten, für todt erklären; dämpfen, kasteien; kränken, wehe thun; aufheben, vernichten, tilgen; (Fleisch) mürbe machen.

**Mortisdonation**, s. **donatio mortis causa.**

**Mortŏden**, pl. frz., falsche Perlen (bes. zum Handel mit den Negern).

**Mortuarium**, n. lat., Sterbefall, Heimfall an die todte Hand (manus mortŭa), auch die todte Hand selbst, d. h. unveräußerliches Kirchen- oder Stiftseigenthum, das für den Staat und Verkehr gleichsam todt ist; Verzeichniß veralteter Wörter; **Mortŭa**, f. die Gestorbene, Todte; **-tŭus**, m. der Todte.

**Morum**, n. gr., Ak. Maulbeere, Maulbeergeschwulst, Muttermaal; **Morus**, f. der

**morvös**, frz., rotzig, faulig. [Maulbeerbaum.

**Mosaik**, f. mosaische oder musivische Arbeit (v. lat. opus musēum oder musīvum, Tempelarbeit), Stiftmalerei, eingelegte Bildnerei oder Arbeit (aus verschiedenfarbigen Glas-, Holz- oder Steinstiftchen zusammengesetzt).

**Mosaismus**, m. Moseslehre, mosaische Religionslehre, Judenthum; **mosaisch**, von Moses herstammend, jüdisch.

**Mosaist**, m. ein Stiftmaler, Musivarbeiter.

**Moschee** oder **Moskee**, f. eig. Mesdschid, eine türkische Kirche, Muhamedstempel.

**Moscholatrie**, f. gr., die Anbetung des goldenen Kalbes.

**Moschus**, s. w. **Bisam**; moschus artificiālis, künstlicher Bisam (aus Bernsteinöl mittelst Salpetersäure).

**Moscovade**, f. (frz. moscouade, eig. indisch **Moskebat**), krümliger Rohzucker, Sandzucker. [Gerettete.

**Moses**, hebr. m. N., der aus dem Wasser

**Moskiten** od. **Mosquitos** (-ghitos), Stechmücken in heißen Ländern; **-quitéro**, m. ein Bettvorhang gegen dieselben.

**Moskoff** oder **-kowiter**, eig. Moskauer; der Russe überhaupt (im mehr unfreundlichen Sinne); **moskowitisiren**, s. w. **russificiren**; **Moskowitismus**, das Stockrussenthum.

**Moslemin** (pl. v. **Moslem**), Rechtgläubige, Muselmänner.

**mosso**, it., mus. bewegt, etwas lebhafter.

**Motacillen**, pl. lat., Sangvögel, ein zahlreiches Vogelgeschlecht, wozu Nachtigall, Grasmücke ꝛc. gehören.

**Motacismus**, s. **Metacismus.**

**Motativus**, lat., in manchen Sprachen ein besonderer Beugefall (Casus), der ein Bewegtsein ausdrückt.

**mot d'ordre**, frz. (modorder), das Losungswort, der Verhaltungsbefehl.

**Motette**, f. (it. motetto, m. v. motto, das Wort), ein Spruchgesang, mehrstimmiger Singsatz ohne Begleitung, aus einer Bibelstelle bestehend.

**Moteur**, s. **Motor.**

**Motilität**, f. neulat., die Bewegungsfähigkeit.

**Motion**, f. lat., Bewegung, Leibesbewegung; Anregung, Antrag, Gesetzvorschlag, Ständeantrag; gramm. Abwandlung der Haupt- und Beiwörter nach dem Geschlecht; **Motionnaire**, m. frz. (moßjonnähr), ein Vorschlagmacher, Antragsteller; **Motiuncŭla**, f. lat., eine kleine Bewegung.

**Motiv**, n. neulat., Beweggrund, Ursache; Antrieb, Reiz, Sporn; in den bild. Künsten ein Grundzug, leitender Gedanke oder auch Einzelzug; mus. öfter s. w. **Thema**, doch kann ein Motiv schon aus 2 Tönen bestehen; **motiviren**, begründen, mit Gründen belegen; folgerichtig entwickeln; **motivirte Tagesordnung**, in Kammern das Fallenlassen eines Gegenstandes unter Niederlegung der Gründe oder Meinungsäußerungen ins Protokoll.

**Moto**, n. it., Bewegung, **Tempo**; moto precedente, s. l'istesso tempo; **Mōtor**, m. (pl. -tōren), ein Beweger, Bewegungs- oder Kraftquelle, wie Dampf, Wasser-, Thierkraft; dann auch eine Treib- oder Kraftmaschine, z. B. ein Wasserrad (**hydraulischer M.**), Dampfmaschine; Anstifter, Urheber; **motōrisch**, Bewegung hervorbringend oder vermittelnd.

**Motōsis**, f. gr., Ak. die Wundzaserauflegung.

**Mottles**, (v. Engl.) gesprenkelte, aus geflecktem Garn gewebte Stoffe.

**Motto**, n. it., ein Denk- oder Sinnspruch, sinnreiche Ueberschrift.

**motu proprio**, lat., aus eigener Bewegung, auf eigenen Antrieb; als Hptw. eine päpst-

Digitized by Google

liche Entſcheidung oder Verfügung von unbedingter Giltigkeit; motus, m. die Bewegung; m. peristalticus, die wurmförmige Bewegung der Gedärme; motus convulsivi, pl. Zuckungen, Schüttel- od. Wechſelkrämpfe.

**Mouchard**, m. frz. (muſchahr), eig. Fliegenſchnapper; ein Kundſchafter, Aufpaſſer, Polizeiſpion.

**Mouches**, pl. frz. (muhſch, gew. **Muſchen**), eig. Fliegen; Schönfleckchen oder -pfläſterchen; Blümchen oder Tüpfelchen auf Schleiern, Zeugen ꝛc.; m. volantes, pl. (-wolanght'), Al. das Mücken- oder Flockenſehen vor den Augen; **mouchetiren**, mit ſchwarzen Flecken beſprengen oder verſehen, tupfen, ſprenkeln.

**Mouchette**, f. frz. (muſch-), Bauk. Kranzleiſte, Mauerleiſte.

**Mouchettes**, pl. frz. (muſchett'), die Lichtputze.

**Mouchoir**, frz. (muſchoar), ein Schnupftuch, auch ordinäres Halstuch.

**Mouſette**, ſ. **Moſette**.

**Mouflon**, frz. (muflongh), Muffelthier, wildes oder Steinſchaf.

**Mouille-Bouche**, f. frz. (mulj' buſch'), Waſſerbirn, Wäſſerling; **mouilliren** (mulji-), naß machen, benetzen; ſchleifen in der Ausſprache (z. B. ill wie ilj).

**Moulinage**, f., frz. m. (mulinahſch'), die Seidenzwirnung und die dazu erforderlichen Geräthſchaften; **mouliniren**, Seide zwirnen, wie filiren.

**Moulinet**, n. frz. (mulineh), ein Drehkreuz (im Tanze); Drehhaspel; das Radſchlagen mit dem Degen ꝛc.

**mouliren**, frz. (mul-), in Formen gießen, abgießen; **Moulure**, f. (mulühr), Sims, Simsoder Leiſtenwerk.

**Mousquete, -queton**, ſ. **Musk-**; **Mousquetaire** (musketähr), ein Musketier, beſ. die altfranzöſiſche Leibwache und ihre maleriſche Tracht; **M.-Kragen** od. **-Aufſchlag**, ein breiter gezackter Ueberſchlagkragen ꝛc.; **M.-Hut** oder **Hut à la mousquetaire**, ein vorn aufgeſchlagener runder Damenhut.

**Mouſſe**, f. frz. (muſſ'), Schaum, Schäumung, Schaumkraft.

**Mouſſeline**, ſ. **Muſſelin**; **mousseline de laine** (muſſelin' de lähn), Wollmuſſelin, leichte wollene Kleiderſtoffe; **Mouſſelinettes**, pl. nachgeahmte leichtere muſſelinartige Gewebe.

**mousse**, ſ. **mouſſeux**.

**Mouſſeron**, m. frz. (muſſ'rongh), der Moosſchwamm, ein eßbarer Pilz.

**mouſſiren**, frz. (muſſ-), ſchäumen, giſchten, brauſen; **mouſſeux** (muſſöh), ſchäumend; als Hptw. Schaumwein; auch Schaumkraft eines Weins (richt. **Mouſſe**).

**Mouſſon**, frz. (muſſongh, malaiiſch **Mouſſim**, Jahreszeit), regelmäßig wehende Winde in den indiſchen Meeren; die Zeit ihres Wehens, Regenzeit.

**Mouſtache**, f. frz. (muſtaſch'), ein Schnurr- oder Knebelbart.

**Mouſtique, -ſtiquaire** (muſtihk, -ſtikähr), ſ. w. **Moskquito, -quitero**.

**Moutarde**, f. frz. (mutard'), eingemachter Senf, Moſtrich; m. de truffes (-trüff), Trüffelmoſtrich; (de la) moutarde après diner (-apräh dineh), Senf nach der Mahlzeit, ſprw. für etwas zu ſpät Kommendes; **Moutardier**, m. (-djeh), Senfnäpfchen, Senfkännchen.

**Mouvement**, m. frz. (muw'mangh), Bewegung, Unruhe; Aufruhr, Aufſtand; das Vorwärtsſchreiten; muſ. ſ. w. **Tempo**; Gehwerk einer Uhr; **M—s** im Handel rohe Uhrwerke, d. h. ohne Gehäuſe und Hemmung.

**Mŏvens**, n. lat. (v. movēre, bewegen), ein Hülfs- oder Bewegmittel; **Moventien**, pl. bewegliche oder ſich ſelbſt bewegende Güter (z. B. Vieh), verſch. **Mobilien**.

**Moviménto**, m. it., muſ. Bewegung, Zeitmaß, Tact.

**moviren**, lat., bewegen; Wörter geſchlechtlich verändern; **ſich moviren**, ſich regen, in Bewegung ſetzen, unruhig werden, mauſig oder unnütz machen.

**Moxa**, f. lat., chineſ. Beifußwolle, ein daraus oder aus Schwamm ꝛc. verfertigtes Zäpfchen, mit welchem man Wunden in die Haut brennt (gegen Gicht ꝛc.); **Moxibuſtion**, f. das Brennen mit der Moxa.

**Moyens**, pl. frz. (moajängh), Mittel und Wege, Hülfsmittel.

**Mozaräber**, von Mauren abſtammende Chriſten in Spanien.

**Mozetta**, f. it., der Purpurkragen der Päpſte und Biſchöfe.

**mucago, mucilāgo**, f., **mucus**, m. lat., Schleim, ſchleimiges Heilmittel; mucilāgo gummi arabici, Gummiſchleim; **Mucāte**, pl. ſchleimſaure Salze; **mucilaginōs** und **mucōs**, ſchleimig.

**Mucilīe**, f., it. mucilia, ein Felleiſen.

**mucivōriſch**, neulat., von Schleim lebend; **mucōs**, ſchleimig; **Mucoſität**, f. Schleimigkeit, Schleim.

**mucronirt**, neulat., mit einer Spitze verſehen, ſcharf geſpitzt.

**muculent**, lat., ſchleimig, rotzig; **Muculenz**, f. Schleimigkeit; **Mucus**, m. Schleim.

**Muderis**, pl. türk. Religions- und Geſetzlehrer, Stiftsvorſteher; **Mudir** oder **Mūdir**, ein Bezirkshauptmann, Statthalter; **Mudirieh**, Bezirk, Provinz.

**Muezzin**, türk., ein Rufer, Gebetverkündiger auf den Thürmen.

**Muffetten**, lfm. Stinkthierfelle.

**Mufti**, arab. (eig. Begutachter, Entſcheider), ein berathender Rechtskundiger, eine Art zweite Inſtanz bei den Türken; **Großmufti**, ſ. **Scheich ul Islam**.

**Muhamedanismus** oder **-medismus**, m. Muhameds Religion, der Türkenglaube.

**Mühürdar**, türk., Siegelbewahrer.

**Muid**, m. frz., ein Maß, Faß, Tonne.

**Mulatten**, pl. (v. lat. mulus, Maulthier), Mischlinge von weißen und schwarzen oder rothen Eltern.

**Mulberry**, engl., Maulbeeren, eine Tuchfarbe.

**Mulcĭber**, m. lat., Metallerweicher (ein Beiname des Vulkan).

**muleta**, f. lat., jur. eine Geldstrafe; m. poenitentiae, Reugeld, Reukauf; m. stuprōrum, Geldstrafe der Hurerei; **mulctiren**, Geldstrafe auflegen.

**Mule**, engl. (mjuhl, eig. Maulthier, weil eine Verbindung von 2 Systemen) oder **Mule-Jenny**, eine Spinnmaschine mit Spindeln und Wagen; **Mule-Twist**, das weiche und feine Gespinnst (Baumwolle) dieser Maschine, vgl. **Water**. Im Handel heißen diese Garnsorten gewöhnlich schlechthin **Mules**.

**Muliebrĭa**, pl. lat., Weiblichkeiten, weibliche Dinge; Ak. die monatliche Reinigung; mulier tacĕat in ecclesĭa, das Weib schweige in der Kirche (soll nicht predigen).

**Mülk**, das türkische Staatseigenthum, alles Grundeigenthum, das nicht Wakuf ist.

**Mull**, m. ein feines Baumwollenzeug.

**Mulomedicin**, f. neulat., die Thierheilkunde.

**multa**, pl. lat., Vieles, Vielerlei; **multangulār**, vieleckig; **multicapsulār**, vielkapselig; **-caulisch**, vielstengelig; **-fid**, vielfach gespalten; **-flōrisch**, vielblumig; **-form**, vielgestaltig; **-genērisch**, vielartig; **-laterāl**, vielseitig; **-lōbisch**, viellappig; **-loculār**, vielfächerig; **multinōmisch**, lat.-gr., vieltheilig; **multipārisch**, vielgebärend; **-partit**, vielgetheilt; **multipel**, vielfach, eine andere Zahl mehrmals enthaltend; **-plex**, vielfach; **Multiplicand(us)**, m. die zu vermehrende oder Vervielfältigungszahl; **-plicātor**, m. der Mehrer, die vervielfältigende Zahl; auch ein Instrument zur Messung der kleinsten Mengen des Galvanismus (elektromagnetischer M.); **-plication**, f. die Vervielfältigung, Zahlenmehrung; **-plications-Kreis**, ein zur Höhenmessung dienendes Instrument; **multiplicativ**, vervielfältigend, Vervielfältigung bewirkend oder ausdrückend; **-pliciren** (lat. -plicāre), vermehren, vervielfältigen; **Multiplicität**, f. die Vielfältigkeit, Vielfachheit, Menge; **-tĭplum**, n. eine vervielte Zahl, das Mehrfache einer Zahl, überh. etwas Vervielfachtes; **multipotent**, vielvermögend; **multivalvisch**, vielschalig; **Multivalven**, vielschalige Muscheln; **multum**, viel, Vieles; m. in parvo, viel im Kleinen oder Wenigen.

**Mulus**, m. lat., ein Maulthier; scherzh. ein abgegangener Gymnasiast, der die Universität noch nicht bezogen hat.

**Mumie**, f. (vom arab. mum, Wachs), eine Dörrleiche, Balsam- oder Dauerleiche (im alten Aegypten); auch natürlich vertrocknete Leiche; **Mumification**, f. die Mumienbildung, Einbalsamirung; Verknöcherung der Leibesfrucht; **mumificiren**, Mumien bilden, zur Mumie machen oder werden.

**Mumps**, **Mums**, pl. engl., Kehlsucht, Entzündung der Ohrspeicheldrüsen (Ziegenpeter, Bauerwezel = Parotitis).

**mundān**, lat., weltlich, zur Welt gehörig; **Mundanismus**, m. neulat., Weltsinn, irdischer Sinn.

**Mundicina** u. **-dificántia** od. **-ficativa**, pl. lat., Ak. reinigende oder Reinigungsmittel.

**mundiren**, lat., reinigen, säubern, bes. ins Reine schreiben, sauber abschreiben; auch wohl verzieren, ausstatten ꝛc. wie garniren; **mundirt**, im Droguenhandel: geschält; **Mundum**, n. die saubere Abschrift, Reinschrift.

**Mundium**, n. ein Schutzverhältniß, Schutzherrlichkeit, Vormundschaft.

**mundus**, m. lat., die Welt; m. nouměnon, lat.-gr., die Vernunftwelt; m. phaenoměnon, die Erscheinungswelt; m. vult decipi, sprw. die Welt will betrogen sein (ergo decipiātur, so werde sie betrogen).

**Muneration**, f. lat., die Schenkung; **-rātor**, m. der Schenkgeber.

**Mungo**, s. w. Ichneumon.

**Mungo** und **Shoddy**, techn. die sog. Kunstwolle, aus zerfaserten und wieder versponnenen Lumpen, das erstere kurzhaarig aus gewalkten, das andere aus gestrickten oder gewirkten Waaren, die sich leichter aufthun und daher ein besseres Garn geben.

**municipāl**, lat., stadtobrigkeitlich, städtisch; **Municipal-Beamte**, Stadtbeamte, Gemeindevorsteher, Rathspersonen; **-palismus**, m. Städtewesen oder Vorwiegen desselben in einem Lande; **-palität**, f. Gemeinderath, Stadtrath, Stadtobrigkeit; **municipalisiren**, städtische Verfassung geben; **Municipium**, n. eine altrömische Freistadt, Landstadt mit dem römischen Bürgerrechte; auch Stadtrath, Stadtbehörde.

**munificént**, lat., freigebig, großmüthig; **Munificenz**, f. Freigebigkeit, Milde, Großmuth.

**Muniment(um)**, n. lat., jur. ein Beweis- oder Stützgrund.

**muniren**, lat., versehen, versorgen, bes. mit Kriegsbedarf ausrüsten; **Munition**, f. Kriegsvorrath, Kriegs- oder Schießbedarf.

**Munjeet**, ostindischer Krapp.

**murāl**, lat., zur Mauer gehörig, Mauer-; **Murales**, Mauerpflanzen.

**Muräne**, f. lat., eine Art Meeraal; **Muraniden**, die Aalarten.

**Murainen** oder **Moränen**, pl. Gletscherdämme, das Steingerölle, welches die Gletscher schieben oder tragen.

**Murexid**, n., chem. durch Salpetersäure umgewandelte Harnsäure, ein purpurrother Farbstoff (von murex, Purpurschnecke).

**Muriāte**, pl., chem. salzsaure Salze (von **Murium**, dem früher angenommenen Grundstoffe der Salzsäure); **Muriaticum** (näml.

acidum), Salzsäure, Chlorwasserstoff; muriätisch, salzsauer; im weitern Sinne gechlort oder ein Chlorpräparat enthaltend, so muriatisches Schießpulver, das mit chlorsaurem Kali bereitete.

muricāt, Natg. stumpfstachelig (nach murex, Stachelschnecke); Muricit, m. eine versteinerte Stachelschnecke.

Murki, n. ein Murmelstück, veraltetes Tonstück für's Clavier; M.-Bässe, Murmelbässe.

Murmur, lat., s. Vorborygmus; Murmuration, f. die Verlautung, das gerüchtliche Lautbarwerden.

Musagēt, m. gr., eig. Musenführer, Freund und Gönner der Musen, der Wissenschaften und Künste; ein Beiname des Apollo.

Müsc, m. frz. für Moschus; Müscadin, m. (-dengh), ein Bisamdüfter, süßes Herrchen, Stutzer; Muscari, die Muscat-Hyacinthe.

Muscardine, f. eine Krankheit der Seidenraupen, die Schimmel- oder Pelzkrankheit, Pilzsucht, auch Starrsucht.

Muscate, bekannte Würznuß (entstanden aus nux moschata, bisamduftende Nuß).

Muschik, ein russischer Bauer.

Muschir, ein türkischer Feldherr, Marschall.

Musci, pl. lat., Moose; Muscologie, f. lat.-gr., die Mooskunde; muscōs, moosig, voll Moos; Muscōsen, die Moosarten.

muscivörisch, neulat., fliegenfressend.

Muscovade, s. Mosc.

musculār, lat., die Muskeln oder einen Muskel betreffend; Muscularität, f. Muskelkraft, Muskelthätigkeit; Muscularsystem, das Muskelgebäude, die Muskeln im Zusammenhange; -culatūr, f. mal. der Muskelbau, Umrisse der Muskeln.

Musculiten, pl. eine Art versteinerter Klaffmuscheln.

musculōs, lat., muskelig, muskelstark; auch muskelartig, von Muskelbeschaffenheit; vgl. Muskel.

Muscus, m. lat., Bisam, Moschus; auch Moos; muscus arborēus, Baummoos, bes. Eichenflechte; m. canīnus, Hundsmoos, Hundeflechte; m. corallīnus, Korallenmoos.

Muse, f., pl. Musen, gr. myth., Kunstgöttinnen, die 9 Schutzgöttinnen der Künste und Wissenschaften, näml. Klio, der Ruhm (für die Geschichte), Kalliöpe, die Schönredende (für das Heldengedicht), Melpomēne, die Gernsingende (für das Trauerspiel), Thalia, die Fröhliche (für das Lustspiel), Erāto, die Liebliche (für Tanz und Musik, bes. für Liebesgesänge), Euterpe, die Ergötzende (für das Flötenspiel), Terpsichöre, die Tanzliebende (für Cither u. Tanz), Polyhymnia, die Gesangreiche (für Gesang u. Beredtsamkeit), Uranīa, die Himmlische (für die Sternkunde), uneig. die schönen Künste u. Wissenschaften, bes. die Dichtkunst; Musen-Almanach, eine Jahrsammlung von Gedichten; Musensitz, Pflegstätte der Dichtkunst; Hochschule; Musensohn, Dichter, Student.

Museographiē, f. gr., die Beschreibung von Kunstkammern und deren Seltenheiten; Museum, n. eig. Musentempel; ein den Künsten und Wissenschaften gewidmeter Ort (auch Buch, Zeitschrift), Studirstube, besond. Bücher-, Natur- oder Kunstsammlung.

Müsette, f. frz., Dudelsack, Sackpfeife; das Schalmeirohrwerk der Orgel; auch ein Leierstück.

Musik, f. (gr. musiké, eig. die musische Kunst, Ton-, Dicht- und Redekunst, im Gegensatz zur bildenden Kunst), Tonkunst, Tonwissenschaft; Tonspiel, Tonstück; musica sacra, Kirchenmusik; musiciren, tonspielen, spielen; Musikus oder Musiker, m. ein Tonkünstler; musikalisch, tonkünstlerisch, tonkundig, tonkunstfähig; wohltönend; Musikalien, pl. Musikschriften oder -blätter, Notenhefte; musikalische Instrumente, Tonwerkzeuge; Musikánt, m. ein Spielmann, gemeiner Tonkünstler; Musik-Director, m. ein Tonspielführer; Musikdrama, n. eig. s. w. Oper; in neuester Zeit die bes. von Rich. Wagner angestrebte freiere Entwickelungsform, die ein vollständiges Durchdringen oder Einssein des musikalischen und des dramatischen Elements zur Aufgabe nimmt; Musikomān, m. ein Musikwüthiger, Musiknarr; -manīe, f. Musikleidenschaft.

musirt, durch Mosaik (s. d.) verziert; überh. verziert, z. B. Buchdruckerschriften; mus. Schnitt an Büchern, Goldschnitt durch Stempeldruck verziert; musivisch, aus Mosaik bestehend; zusammengestückelt; Musiv-Gold, unechtes Muschelgold, doppelt Schwefelzinn; M.-Silber, Muschelsilber, aus Zinn, Wismuth und Quecksilber.

musisch, s. Musik.

Muskel, m. (lat. musculus, eig. Mäuschen), pl. Muskeln, die Fleischmäuse, Fleischmassen oder Fleischlagen des thierischen Körpers.

Muskēte, f. (frz. mousquet), die Soldatenflinte; -ketier, m. ein Flintenträger, Flintner; -keton, n. (-tongh), Stutzrohr, Stutzen, Halbflinte.

Musodōron, n. gr., ein Musengeschenk; Musolepsiē, f. Reimwuth; -logie, Geschichte der Wissenschaften und Künste; -manie, f. leidenschaftliche Kunstliebe, bes. Musikwuth.

müsquiren, frz. (-kiren), mit Bisamgeruch schwängern, bebisamen.

Musselin, m. Nesseltuch, feines Baumwollgewebe (nach der türkischen Stadt Mosul).

mussiren, s. mousiren.

Mussirung, die bunte Verzierung der Rückseite der Spielkarten; Mussir-Form, die hölzerne Druckform dazu; vgl. musirt.

Mustangs, verwilderte Pferde in den mittelamerikanischen Prairien.

Musticos, pl. s. w. Mosquitos.

Digitized by Google

**Musurgie**, f. gr., die Kunst des Tonwechsels (der Consonanzen und Dissonanzen).

**Muta**, f. lat., ein starrer oder stummer Consonant (k, p, t); pl. **-tae**; **Mutacismus**, m. Schwierigkeit bei Aussprache der Lippenbuchstaben.

**mutabel**, lat., veränderlich, wandelbar; **Mutabilität**, f. Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **-tation**, f. die Veränderung, Verwechselung; jur. Besitzwechsel, dah. **Mutationssteuer**, Abgabe beim Besitzwechsel; **mutātis mutándis**, mit Abänderung des Abzuändernden, oder mit den nöthigen Abänderungen; **Mutātor**, m. ein Werkzeug zur Umkehrung eines elektrischen Stroms.

**Mutilation**, f. lat., die Verstümmelung; **mutiliren**, verstümmeln.

**Mutinerie**, f. frz. (müt-), Meuterei, besond. unter Soldaten.

**mutiren** (lat. **mutāre**), verändern, vertauschen, wechseln, bes. vom Wechsel der Knabenstimme; sich **mutiren**, in Oesterr. sich umkleiden; Hptw. **Mutation**.

**Mutschierung**, f. (v. altd. **muten**, wechseln, und **scheren**, schneiden, theilen), jur. die Theilung des Besitzes und Genusses von Stammgütern mit Vorbehalt einer Eigenthumsgemeinschaft; abwechselnde Regierung über ein Land, das nicht getheilt werden kann.

**Muttonchops**, pl. engl. (mött'nschops), geröstete Hammelrippchen; **-steaks** (-stihks), Hammelnierenstücke nach Art der Beefsteaks.

**Mutualist**, m. neulat., ein Actionär bei gegenseitigen Versicherungsanstalten; **Mutualität**, f. ein gegenseitiges oder Wechselverhältniß; **Mutuarius**, m. lat., jur. ein Darleiher, Gläubiger, vgl. **Mutuum**; **mutuéll**, gegen- oder wechselseitig, wechselnd; **Mutuellisten**, pl. verbündete Meister und Gesellen, Werkstättenvorsteher.

**Mutŭlus**, m. lat., Bauk. ein Kragstein, Sparrenkopf; pl. **-tulen**.

**Mutŭum**, n. lat., Darlehn, Geldschuld; Darlehnscontract; **mutŭum adjutorium**, gegenseitige Hülfe, Wechselhülfe; **m. palliātum**, ein verschleiertes Darlehn; **mutŭus consensus**, m. gegenseitige Einwilligung oder Zustimmung.

**Myacīten**, pl. s. **Musculiten**.

**Myalgie**, f. gr., Ak. Muskelschmerz; **Myasthenie**, f. Muskelschwäche.

**Mycelium**, n. gr., bot. Pilzlager, Pilzfadengeflecht (ist die eigentliche Pilzpflanze; die daraus emporwachsenden Pilze sind deren Samenträger); **Mycetogenēse**, f. Entstehung der Pilze; **-tographie**, f. Beschreibung der Pilze; **-tologie**, f. Lehre von den Pilzen und Schwämmen; **-tophag**, m. ein Pilzesser.

**Mydesis**, f. gr., Ak. Fäulniß durch Schleim oder andere Feuchtigkeit; Eiterausschwitzung aus der innern Augenfläche; **Mydon**, m. ein fauler Fleischauswuchs.

**Mydriāsis**, f. gr., Ak. krankhafte oder durch Aufbringen eines Pflanzengiftes künstlich erzeugte Erweiterung der Pupille; **mydriātisch**, daran leidend; dieselbe bewirkend; **Mydriaticum**, n., pl. **-ca**, die Pupille erweiternde Gifte.

**Myelapoplexie**, f. gr., Rückenmarklähmung; **-latrophie**, s. w. **-lophthisis**; **-litis**, f. Rückenmarks-Entzündung; **-lomalakie**, f. Rückenmarkserweichung; **-lomeningitis**, f. Rückenmarkshaut-Entzündung; **-lophthisis**, f. Markschwindsucht, Rückendarre; **-lospongus**, m. Markschwamm.

**Myenergie**, f. gr., Ak. Muskelkraft.

**Myiocephălon**, n. gr., Ak. Mückenkopf, ein Vorfall der Regenbogenhaut durch ein Hornhautgeschwür; **Myiodeopsie** oder **Myiopie**, das (krankhafte) Mückensehen, Augenschwirren; **Myiolōg**, m. Kenner der fliegenartigen Insecten; **-logie**, f. die Fliegen- oder Mückenkunde; **myiotisch**, fliegenartig.

**Myiten**, s. **Musculiten**.

**Myitis**, f. gr., Ak. Muskelentzündung.

**Myket-**, s. **Mycet-**.

**Mykodermen**, pl. gr., hautbildende Schimmel, Kahn oder Kahm auf gegohrenen Flüssigkeiten.

**Mykologie**, s. **Mycetologie**.

**Mykophthalmie**, f. gr., Ak. eine schwammige Augenentzündung.

**Mykōsis**, f. gr., Schleimpolyp, schwammiges Fleischgewächs.

**Mykothanaton**, n. gr., Schwammtod, Name eines Mittels gegen Hausschwamm.

**Myktēres**, pl. gr., die Nasenlöcher; **-terysmus**, m. Nasenrümpfen, Verhöhnen; **-terophonie**, f. die Nasenstimme, das Näseln.

**Mylady**, engl. (-lehdy), meine gnädige Frau oder Fräulein.

**Myloglosse**, f. gr., Ak. Zungenmuskel.

**mylohyoidisch**, gr., zum Kinnbacken gehörig.

**Mylolitie**, f. gr., Ak. Bauchmuskelschmerz.

**Mylon**, n. gr., Ak. ein traubenkernähnliches Augengewächs.

**mylopharyngisch**, gr., Ak. zum Kiefer und Schlunde gehörig.

**Mylord**, engl., gnädiger Herr.

**Mynheer**, holl., mein Herr, scherzh. Benennung der Holländer.

**Myobatrachomachie**, s. **Batrachomyom.**

**Myocephalitis**, f. gr., Ak. Kopfmuskel-Entzündung.

**Myocōlialgie**, f. gr., Ak. Bauchmuskelschmerz; **-cōlitis**, f. Bauchmuskelentzündung.

**Myodesopsie**, s. **Myiodeopsie**.

**Myodynamometer**, n. gr., ein Muskelkraftmesser.

**Myodynie**, f. gr., Ak. Muskelschmerz, Rheumatismus; **Myogaster**, m. der Muskelbauch, das dickere Mittelstück eines Muskels; **-graphie**, f., Ak. Muskelbeschreibung; **-kardie**, Herzmuskelentzündung; **-logie**, Muskellehre oder -kunde; **myolo-**

Digitized by Google

ſelbe betreffend; **Myoma**, n. oder **Myoſarkōma**, n. eine Muskelfleiſchwucherung; **-mantīe**, f. die Wahrſagung nach Mäuſen oder durch Mäuſe; **-narkōſis**, f. Stumpfheit, Trägheit der Muskeln; **-palmus**, m. Sehnenhüpfen; **-pathīe**, f. Muskelleiden, Muskelkrankheit.

**Myopīe**, f. oder **-piſmus**, m. gr., die Kurzſichtigkeit (eig. Mausſichtigkeit, vom gr. mys, Maus); **myopiſch**, kurzſichtig; **Myops**, m. ein Kurzſichtiger; **Myopodiorthotikon**, n. Vorrichtung (Leſepult) zur Abgewöhnung der Kurzſichtigkeit.

**Myopolyplaſtáſmus**, m. gr., Ak. Muskelmodell zum Auseinandernehmen; **Myorrhexis**, f. Muskel- oder Sehnenzerreißung; **Myoſkolioparatopīe**, f. Muskelverrenkung; **Myoſarkoma**, ſ. **Myoma**.

**Myōſis**, f. gr., Ak. krankhafte Verengerung des Augenſterns.

**Myoſitis**, f. gr., Ak. Muskelentzündung.

**Myoſōtis**, f. gr., bot. Mausöhrlein, Vergißmeinnicht.

**Myotilitīe**, f. gr., Ak. Muskelzuckung; **-tomīe**, f. Muskelzerlegung, Kunſt Muskeln zu präpariren; auch ſ. w. **Tenontotomīe**.

**Myriāde**, f. gr., ein Zehntauſend; jede unzählige Menge, Unzahl; **Myriagramme**, gr.-frz., 10,000 Grammes oder 10 Kilogramm = 20 Zollpfund; **myriakanthiſch**, mit ſehr vielen Dornen; **Myrialitre**, 10,000 Litres; **-amètre**, 10,000 Metres, 2½ Wegſtunden; **-are**, 10,000 Ares; **Myriaſtère**, 10,000 Steres.

**Myrika** oder **Myrike**, f., bot. der Wachsbaum, Wachs- oder Kerzenbeerſtrauch; **Myricin**, n. ein Beſtandtheil des Wachſes.

**Myringa** oder **Myrinx**, f. gr., das Trommelfell im Ohr; **Myringitis**, f. Entzündung deſſelben.

**myriomorphiſch**, gr., vielgeſtaltig; **Myriomorphoſkōp**, ſ. **Kaleidoſkop**.

**myrionymiſch**, gr., tauſendnamig; **myriophylliſch**, tauſendblättrig; **Myriophyllum**, ſ. **Millefolium**; **-pōden**, pl. Tauſendfüßler.

**Myriorāma**, n. gr., ein Landſchaftsumbildner, Anſichtenbaukaſten.

**myriothēkiſch**, gr., tauſendfächerig.

**Myriſma**, n. gr., eine Salbe; **-riſmus**, m. das Einſalben, Einſchmieren.

**Myrmecīa**, f. gr., Ak. Ameiſenwarzen; **-mecismus**, m. und **-meciōſis**, f. Kriebelkrankheit, Ameiſenlaufen, Jucken; **-mekophāgen**, pl. Ameiſeneſſer; **-mekophilen**, Liebhaber der Inſectenkunde; **Myrmidōnen**, Zwergvölkerſchaaren, nach einem fabelhaften, vom Zeus aus Ameiſen erſchaffenen Volke; ſpottend: Knirpſe, kleine dienſtbare Geiſter.

**Myrobalānen**, pl. verſchiedene trockene pflaumenähnliche Früchte (Purgirpflaumen) aus Oſtindien, zu Confect, Arzneigebrauch und Färben.

**Myrolōgen**, pl. gr., Balſamkenner od. -bereiter.

**Myroma**, ſ. **Myriſma**; **Myrōſis**, ſ. **Myriſmus**.

**Myropōla**, m. gr., ein Balſamkrämer oder -händler; **-rotheka**, f. eine Salbenbüchſe; **-rothecium**, n. ein Balſambüchschen.

**Myrrha**, Myrrhen, ein wohlriechendes und heilſames morgenländ. Harz.

**Myrſa**, ein Tatarfürſt oder Feldherr; vergl. **Myrza**.

**Myrtacēen**, pl. die Familie der myrthenähnlichen Pflanzen; **myrtiform**, myrthenblattförmig.

**Myſtagōg**, m. gr., ein Geheimnißzeiger, Einführer in Geheimniſſe; Geheimnißkrämer; **-gogīe**, f. Einweihung, Einführung; **Myſterien**, pl. Geheimniſſe, Geheimlehren; Geheimnißkrämereien; eine Art geiſtlicher Schauſpiele im Mittelalter; **Myſteriokopſīe**, f. Geheimnißkrämerei; **myſteriös**, geheimnißvoll, räthſelhaft, ſchwer verſtändlich; **Myſteriöſität**, f. das Geheimnißvolle, Räthſelhafte; die Geheimthuerei; **-rioſophīe**, f. Geheimnißkunde; **Myſterium**, n. (frz. Myſtère), das Geheimniß; **Myſticismus**, m. Geheimglaube, Hang zum Wunderglauben, Gefühlsſchwindel; das religiöſe Streben, mit Gott vorzugsweiſe in unmittelbare Gemeinſchaft zu treten; im unedleren Sinne ſcheinheilige Frömmelei, Muckerthum; auch Geheimthun, räthſelhaftes Gebahren; **-ſtification**, f. die Täuſchung, Foppерei, das Narren; **myſtificiren**, narren, foppen, zum Beſten haben, Jemandem eine Naſe drehen, etwas aufbinden; **Myſtik**, f. die Geheimlehre; in der Religion das Streben nach dem Geheimnißvollen, Dunkeln, durch bloße Phantaſie, ohne Hülfe der Vernunft; auch Unterſuchung des geheimen Sinnes der heil. Schrift; **Myſtiker**, m. ein Geheimfreund, tiefſinniger Schwärmer, Wunderſüchtiger; **myſtiſch**, geheim, geheimſinnig, überſinnlich, dunkel, verborgen, dem Myſticismus gemäß, anhängend ꝛc.

**Mytacismus**, m. gr., das Emmen, die fehlerhafte Häufung des M.

**Mythe**, f., eig. **Mythos**, m. gr., Sage, Dichtung, Götter- oder Heldenſage des Alterthums; **mythificiren**, gr.-lat., als Sage darſtellen oder behandeln; **mythiſch**, ſagenhaft, fabelhaft, erdichtet; **Mythographie**, f. Mythen- oder Sagenbearbeitung oder -Aufzeichnung; **-thológ**, m. ein Sagen- oder Fabelkenner, Kenner der heidniſchen Gottheiten; **-logēm**, n. eine Götterſage, überh. etwas dem alten Götterglauben Entſtammtes; **-logīe**, f. die Götterlehre, Sagenkunde, Fabelgeſchichte; **mythológiſch**, ſagenkundig; die Götterlehre betreffend; **-logiſiren**, fabeln, fabel- oder ſagenhaft behandeln oder deuten; **Mythologismus**, m. mythologiſche Deutung; **-pōie**, f. Fabel- oder Sagendichtung; dichteriſche Behandlung der Sagen; **-theo-**

Digitized by Google

logīe, f. Verknüpfung oder Verschmelzung der Sagenlehre mit der Gotteslehre; **Mythus**, s. w. **Mythe**.

**Mytiliten**, pl. (vom lat. mytilus, Muschel), versteinerte Miesmuscheln.

**myūrisch**, gr., mit einem oder wie ein Mäuseschwanz; **myurischer Puls**, dünner, fadenförmiger Puls.

**myxae**, pl. lat., schwarze Brustbeeren.

**myxodes**, gr., Ak. schleimartig; **Myxorrhöe**, f. Schleimfluß; **-xosarkōma**, n. ein schleimiges Fleischgewächs, Fleischpolyp.

# N.

**N** als altröm. Zahlbuchstabe 90; als Abkürzung für Numero, Nomen, Nominativus, Neutrum, s. d.; N, chem. Nitrogēn, Stickstoff; n., lfm. netto; Na, Natrium; N.B. oder NB., nota bene, lat., merk wohl, wohl zu merken; N.C., nuōvo oder nostro conto, it., neue oder unsere Rechnung; N.D., Notre Dame, frz., unsere liebe Frau; Nomen Domīni, lat., der Name des Herrn; Nem. con., nemīne contradicénte, lat., ohne Jemandes Widerspruch; Nep., Nepos, lat., der Enkel; Ni, chem. Nickel; N. L., non liquet, s. d.; N. M., nova monēta, lat., neue Münze; N. N., nomen nescio, lat., ich weiß den Namen nicht, unbekannten Namens; oder notētur nōmen, der Name werde bemerkt, eingeschaltet; No. und Nro., Numēro; Not. publ. caes. jur., Notarius publīcus caesarēus jurātus, öffentlicher kaiserlicher geschworener Notar; Nov., November; N.S., Notre Seigneur, frz., unser Herr (Christus); n. sp. = nova species, Natg., neue Art; N. T., novum testaméntum, das neue Testament; no. oder nto., netto, rein, genau, ohne Abzug.

**Naamaz**, das tägliche fünfmalige Gebet der Muhamedaner.

**Nabob**, m. (eig. Nawaub, Abgeordneter), ein ostindischer Statthalter, Befehlshaber, reicher Beamter; scherzh. ein sehr reicher Mann, bes. der sich in Ostindien Vermögen erworben hat.

**nacarāt**, frz., hellroth, pfirsichblüthroth.

**Nacelle**, f. frz. (nasell), Bauk. Rinne, Einziehung.

**Naczélnik**, slaw. (natschel-), Hauptmann, Bezeichnung hoher Militair- und bürgerlicher Grade, Generalissimus, Kreisdirector ꝛc.

**Nādir**, arab., der Fußpunkt, entg. Zenith.

**Nävus**, m. lat., ein Muttermal, pl. **Nävi**.

**Nahia**, f. arab., ein District, Hauptmannschaft.

**Naïb**, türk., ein Unter- oder Dorfrichter, Notar; Stellvertreter.

**Naïden**, pl. gr., zarte Wasserschlängelchen oder Ringelwürmchen.

**Naissance**, f. frz. (näßanghß), Geburt, Abkunft.

**naïv**, frz. (v. lat. natīvus, angeboren), natürlich, unbefangen, ungekünstelt, treuherzig, unverstellt, arglos; **Naïveté** oder **-tät**, f. Natürlichkeit, Unbefangenheit, liebenswürdige Einfalt, unbewußter Witz.

**Najäden**, pl. gr., myth. Wasserfräulein, Wassergöttinnen; Wasserspinnen.

**Nänie**, f. lat., ein Todten- oder Trauergesang, Klagelied.

**Nanking**, m. ein chines. Zeug von der gelben Baumwolle, nach der gleichnamigen chines. Stadt; **Nankinet**, unechter Nanking.

**Nannette**, frz., **Nanny**, engl., Abänderung von Anna.

**Nansock**, s. Nonsʃ.

**Naos**, m. gr., Bauk. ein Tempel, Tempelzelle.

**Napäen**, pl. gr., Thalnymphen.

**Naphta**, f. gr., Berg- oder Steinöl, Erd- oder Quellöl (die hellste Sorte); auch Aether; n. acetica, Essigäther; n. formicārum, Ameisenäther; n. nitrica, Salpeteräther; n. vitriŏli, Schwefeläther; **Kohlennaphta**, flüchtiges Steinkohlentheeröl; **Naphtalin**, n., chem. Steinkohlenkampher, ein stearinähnlicher Kohlenwasserstoff, reichlicher Bestandtheil des Steinkohlentheers und jetzt zur Farbenbereitung benutzt; **naphtalisiren**, mit Bergöl tränken.

**Napolĕon**, gr. m. N., Thallöwe; **-leomanīe**, f. leidenschaftliche Verehrung Napoleons; **-leond'or**, ein gold. Napoleon, französ. Goldstück von 20 Francs, mit dessen Brustbilde; **-leoniden**, Verwandte oder Nachkommen Napoleons; **napoleonisiren**, für Napoleon begeistern oder bearbeiten; **Napoleonismus**, m. das politische System Napoleons; **-leonist**, m. ein Anhänger Napoleons.

**Napolitaine**, f. ein Frauenmäntelchen mit Kapuze; **-litaines**, feine baumwollene oder halbwollene Kleiderzeuge.

**Nappeuse**, frz., die Bließmaschine in Wollspinnereien.

**Nappisten**, die Russenfreunde unter den Neugriechen.

**Napta, Natta** und **Nasta**, f., Ak. ein Rückengewächs, eine weiche Rückengeschwulst.

**Narce**, f. gr., Ak. die Betäubung, Erstarrung; der Kampfroche.

**Narciss(us)**, m. gr., ein in sich selbst verliebter, selbstgefälliger Geck; eig. ein fabelhafter schöner Jüngling, der von den Göttern in eine Narcisse verwandelt wurde; **Narzissino**, m. (-tschiss-), die Charakterrolle des Einfaltspinsels in den italienischen Geberdenspielen.

**Narde**, f. (gr. nárdos), wohlriechende Wurzelstöcke verschied. ausländ. Pflanzen, meist Baldrianarten; deutsche N., Lavendel.

**Narghilé**, die orientalische Wassertabakspfeife, urspr. aus einer Kokosnuß (**nargil**) verfertigt.

**narinal**, neulat., die Nasenlöcher betreffend.

Digitized by Google

**Narkōsis** und **-kōse**, f. gr., Fühllosigkeit, Betäubung, beſ. die künſtlich durch Chloroform ꝛc. erzeugte Unempfindlichkeit; **-koticon** oder **-cum**, n. ein Betäubungs- oder Einſchläferungsmittel; **-kotin**, n. ein Hauptbeſtandtheil des Opiums; **-kotiſation**, das Einſchläfern, auch ſtellenweiſes Unempfindlichmachen durch Chloroform ꝛc.; **narkōtiſch**, betäubend, einſchläfernd, ſchlafbewirkend; **-kotiſiren**, betäuben, unempfindlich machen; **Narkotismus**, m. der Zuſtand der Betäubung.

**narrante**, it., muſ. erzählend, wie **Recitativ**; **Narrāta**, pl. lat., Erzähltes, aufgeführte nähere Umſtände; **Narration**, f. das Erzählen, die Erzählung; **narrativ**, erzählungsweiſe.

**narriren** (deutſch), narren, ſpaßen, ſcherzen.

**Narrows**, pl. engl., eine enge Waſſerſtraße.

**Narthecium**, n. und **Narthex**, m. lat., eine Salben- oder Balſambüchſe.

**Narval**, m. (v. nares, Naſe), das See-Einhorn, ein walfiſchähnliches Thier.

**naſāl**, lat., zur Naſe (nasus) gehörig, Naſen-; als Hptw. ein Naſenlaut; **Naſal** oder **Naſard**, m. frz. (naſahr), ein näſelndes Orgelregiſter, Naſenregiſter; **Naſalīa**, pl. Schnupf- oder Nieſemittel; **Naſalität**, f. näſelnde Ausſprache.

**Naſaras**, pl. oder **Naſarinchen**, kleine viereckige türkiſche Silbermünzen.

**Naſard**, ſ. **Naſal**; **Naſarde**, f. frz., ein Naſenſtüber, Naſenſchneller; **naſardiren**, naſenſtübern; verhöhnen; **Naſāt**, eine näſelnde Orgelſtimme.

**Naſcāle**, n., Ak. ein Wundzäpfchen oder Pinſel von **Scharpie**.

**Naſcénz**, f. lat., die Geburt, das Entſtehen; **naſcirend**, ſ. w. in statu naſcenti, ſ. u. status; **Naſciturus**, m. barb.-lat., ein noch im Mutterleibe befindliches Kind.

**Naſir**, ein türk. Beamter, Moſcheevorſteher.

**Naſitis**, f. lat.-gr., Ak. Naſen-Entzündung; **naſītis antīca**, vordere (innere) Naſenentzündung; n. **postīca**, Entzündung des Naſenhintertheils; Naſenbräune.

**Naſo**, m. lat., ein Großnaſiger.

**Naſſīb**, türk., Verhängniß, wie **Fatum**.

**Naſſologīe**, ſ. w. **Dianaſſologie**.

**Naſta**, ſ. w. **Nata**.

**Naſturtium**, n. lat., die Gattung Kreſſe, worunter die Brunnenkreſſe (n. officināle).

**Naſūtus**, m. lat., ein Großnaſiger; Naſeweiſer; **Naſutūlus**, ein kleiner Naſeweis.

**Nata** oder **Natta**, f., Ak. eine Speckbeule, Speckgeſchwulſt.

**natāl**, lat., die Geburt betreffend; **Natāles**, pl. (näml. diēs), auch **Natalitien**, eig. Geburtstage oder -Feſte; Sterbetage der Heiligen und Märtyrer; **Natalie**, w. N., die Lebensfrohe (wahrſcheinlicher die am Weihnachtsfeſt Geborene, das Chriſtkind).

**Natation**, f. lat., das Schwimmen; **natatōriſch**, zum Schwimmen gehörig.

**Natchitoches** (natſchitotſch's, gew. Nackitoſch), ein feiner Schnupftabak, nach der gleichnam. Stadt in Nordamerika.

**Nathan**, hebr. m. N., der Geber; **Nathanaël**, Gottesgabe.

**Nation**, f., lat. natio, Volk, Völkerſchaft; **nationāl**, volksthümlich, volksmäßig, volkseigen; in vielen Zuſammenſ. Volks-, Landes-; **Nationale**, pl. Landes- oder Staatsangehörige; auch für Nationalpartei, eine Partei, die ein volksthümliches Staatsweſen will; das **National(e)**, (natio zunächſt Geburt, Abſtammung), ein Mannſchaften-, Schul- ꝛc. Verzeichniß, Beſtandliſte; Geſtütsbuch; das National des Einzelnen iſt der ihn betreffende Eintrag oder Auszug, überh. die Angabe ſeiner perſönlichen Verhältniſſe; hiervon **nationaliter**, auf Liſte (fortführen ꝛc.); **National-Charakter**, m. Volksdenkart, Volksgeiſt; **N.-Convent**, die Verſammlung der Volksvertreter in der franzöſ. Revolution, welche Frankreich für eine Republik erklärte; **N.-Garde**, f. Bürgerſoldaten; **N.-Literatūr**, das eigenthümliche Schriftenthum eines Volks; **N.-Theater**, die vaterländ. Schaubühne; **N.-Oekonomīe**, f. Staats- oder Volkswirthſchaft; **N.-Oekonómik**, Staats- od. Volkswirthſchaftslehre; **nationalethiſch**, das ſittliche Princip im Völkerverkehr betreffend; **nationaliſiren**, einbürgern, einheimen, heimberechtigen; zur Angelegenheit des ganzen Volks machen; das Gepräge einer gewiſſen Volkseigenthümlichkeit geben; ausſchließlich dem eignen Lande zuwenden; (geiſtl. Güter) verweltlichen, für den Staat einziehen; **Nationaliſirung**, Einbürgerung ꝛc.; **-lismus**, ſ. w. **-litäts-Prinzip**; **-lität**, f. die Volksthümlichkeit, Volkseigenheit, das Volksthum; bei Schiffen die (mit Vorrechten verbundene) Landesangehörigkeit; **-täts-Prinzip**, Grundſatz der Staatenbildung nach Volksſtämmen, alſo in ſeiner Anwendung u. A. der Freimachung unter fremder Herrſchaft ſtehender Völker.

**nativ**, lat., angeboren, natürlich; eingeboren, gebürtig; **Natives**, engl. (nehtivs), Eingeborene, entg. den Eingewanderten in Amerika; die kleinern und werthvollern Auſtern, die in der Mündung der Themſe und einiger anderer engl. Flüſſe wachſen, entgegen **Canalauſtern**; **Nativismus**, m. Urwüchſigkeit im Denken und Handeln; (in Nordamerika) die planmäßige Oppoſition der Eingebornen gegen die Eingewanderten, überh. Fremdenhaß; **Nativiſten**, die Partei der Einwandererfeinde; **nativiſtiſch**, einwandererfeindlich; **Nativität**, f. Geburt, Geburtsſtunde; Geburtsverhängniß, die ſchickſalbeſtimmende Geſtirnſtellung zur Geburtsſtunde; dah. die **Nativität ſtellen**, die Schickſale eines Menſchen aus dieſer Geſtirnſtellung vorherſagen; in der Statiſtik das Verhältniß der Geburten.

Digitized by Google

**Natolien** (v. gr. anatolé, Aufgang, Osten), Kleinasien.

**Natrokrēne**, f. gr., eine natronhaltige Mineralquelle; **Natrolith**, m. Natronstein, aus kieselsaurem Natron u. dergl. Thonerde bestehend; **Natrometer**, n. Werkzeug zur Bestimmung des Natrongehalts; **Natron** oder **Natrum**, n. mineralisches Laugensalz; n. caustĭcum, Aetznatron; **Natrium** oder **Sodium**, die metallische Grundlage des Natron.

**Natta**, s. Nata.

**Natte**, f. frz., Matte, Strohmatte, Flechte.

**Natūr**, f., lat. natūra, Wesen, Art, Angeborenheit, ursprüngliche oder eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges; die Welt, sichtbare Schöpfung, die Schöpferkraft oder der Schöpfer selbst; in natūra, in Natur, im natürlichen Zustande; urwesentlich, urzuständlich, in Wirklichkeit, selbst (entg. in Gelde); natura paucis contenta, die Natur ist mit Wenigem zufrieden; n. artis magistra, die Natur ist die Lehrerin der Kunst, oder Natur geht über Kunst; n. non facit saltum oder non saltat, die Natur macht keinen Sprung (hat überall Uebergänge); n. sānat, non medĭcus, die Natur heilt, nicht der Arzt; natūram expellas furca, tamen usque recurret, sprw. magst du die Natur mit einer Heugabel wegtreiben, sie kommt doch wieder, oder die Natur läßt sich nicht zwingen; **Naturales**, Pflanzercigarren aus der Havanna; **Naturalĭa**, pl. natürliche Dinge oder Verrichtungen; naturalĭa non sunt turpĭa, natürliche Dinge sind nicht unanständig; **Naturalien** oder **Naturproducte**, Naturerzeugnisse, natürliche Körper, landwirthschaftliche Erzeugnisse ꝛc.; auch Naturseltenheiten; **Naturalien** auch s. w. **Natural-Prästationen**; **Naturalbestände**, wirklich vorhandene Vorräthe; **Naturalien-Cabinet**, n. Sammlung von Naturkörpern oder -Seltenheiten; **Naturalisation**, s. **Nationalisirung**; **naturalisiren**, s. **nationalisiren**; auch einkinden, in eine Familie aufnehmen, für erbfähig erklären; von Pflanzen: einheimen, an einen fremden Himmelsstrich gewöhnen; im Rauchwaarenfach: Löwen- u. a. Wildhäute mit ausgestopften und naturgetreu nachgebildeten Köpfen versehen; **Naturalismus**, m. der Natur- oder Vernunftglaube, die natürliche Religion, entg. **Supranaturalismus**; auch die Ausübung einer Kunst oder Wissenschaft nach natürlicher Anlage, ohne Schule u. Kenntniß der Regeln; in den schönen Künsten das Streben nach Naturtreue, mit Ausschluß des Idealen; auch (bes. auf der Bühne) die bloße, rohe Naturnachahmung; **-ralist**, m. ein Naturgläubiger, Offenbarungsleugner; auch ein Naturmensch, ungelehrter Künstler, der seine Kunst aus reiner Naturfähigkeit ausübt; **naturalistisch**, hierauf bezüglich; auch, im Gegensatz von civilistisch, natürlich, ohne Rechtsformen; **Natural-Prästation**, f. Leistung oder Gewährung in natura oder in Wirklichkeit, nicht in Gelde; **Natural-Rechnung**, kfm. Rechnung über Waaren, die Kleinhändler blos leihweise von einander entnehmen und in natura zurückgeben; **N.-Wirthschaft**, der unmittelbare Gütertausch, ohne den Werthmesser des Geldes; **N.-Zählung**, eine wirkliche Volkszählung; **naturĕll**, frz., natürlich, im natürlichen (ungefärbten ꝛc.) Zustande; **Naturĕll**, n. der Naturhang, die natürliche Gemüthsverfassung, Angeborenheit, Fähigkeit, Naturgabe; in Zusammens. ungekünstelt, Natur-, z. B. **Naturell-Tuch**, ungefärbtes Tuch, das die natürliche Wollfarbe hat; **Natur-Philosophie**, f. die Wissenschaft der Naturgesetze, begriffmäßige Erkenntnißlehre der Natur (ist heutzutag der Naturforschung gewichen; dag. **Naturphilosoph** meist ein Ungelehrter, der sich eine besondere Weltanschauung zurechtgelegt hat).

**Nauárch** und **Navárch**, m. gr., ein Schiffsherr, Schiffsbefehlshaber; **Nauarchie** oder **Navarchie**, f. die Schiffslenkung, der Schiffsbefehl; **naufragiren**, lat., Schiffbruch leiden; **Naufragium**, n. Schiffbruch; **Naumachie**, f. gr., eine Schiff- oder Seeschlacht; auch Wasserkampfspiel, Fischerstechen.

**Nausea**, f. lat., Ak. eig. Schiffskrankheit; Ekel, Uebelkeit; ad nausĕam usque, bis zum Ekel oder Ueberdrusse; **nauseös** oder **nauseabond**, ekelhaft.

**Nauskōp**, n. gr., ein Schiffspäher, Werkzeug, um Schiffe in weiter Ferne zu entdecken; **-skopie**, f. Schiffsehkunst, Schiffwahrsagerei; **Nautik**, f. das Schiffwesen, die Schifffahrtskunst und -kunde; **-tiker**, m. ein Schifffahrtskundiger, Seemann; **-tiliten**, pl. versteinerte Nautilusschnecken; **Nautilus**, m. die Schiffschnecke, der Segler, die Kahnmuschel; **nautisch**, schifffahrtkundig, zum Schiff- und Seewesen gehörig; **nautische Meile**, Seemeile (meist die englische = ¼ deutsche).

**navāl**, lat., zum Schiff- oder Seewesen gehörig; **Navicella**, f. Schiffchen; Weihrauchbüchse; **naviculär**, schiffförmig; **Naviculare bein**, der schiffförmige Knochen der Fußwurzel; **navigabel**, schiffbar; **Navigateur**, frz., ein Schifffahrtkundiger, Schiffsführer; **-gation**, f. die Schifffahrt; **-gations-Acte**, f. ein englisches Schifffahrts- und Seehandelsgesetz; **-gations-Schule**, eine Seemannsschule; **-gātor**, m. ein Schiffer, Seemann; Seekriegszögling; **-gatoren**, pl. die Schifferinseln im stillen Meere.

**navrant**, frz., eig. nagend; herzzerreißend, herznagend.

**Nazarēner**, Christen (von Nazareth, dem Wohnorte der Eltern Jesu).

**Neander**, gr. m. N., Neumann.

**nebŭla cornĕa**, f. lat. Ak. ein Hornhautfleck im Auge; **Nebu[illegible]**in Wolkenmaler,

Digitized by Google

Luftbildner; auch ein flüchtiger Zeichner, Nebler; nebulistisch zeichnen, neblig, unklar, unbestimmt, in schwach hervortretenden Umrissen. [Gauner, Prasser.

**Nebŭlo**, m. lat., ein Liederlicher, Taugenichts,

**nebulös**, lat., neblig, bewölkt, dunkel; grämlich, verdrießlich; **Nebulosität**, f. Umwölkung, Umnebelung; finsteres, grämliches Wesen.

**Necation**, f. lat., Tödtung; necātio hypercinetica, Tödtung durch Ueberreizungen; n. privativa, durch Entziehungen (von Luft, Speise ꝛc.) bewirkte Tödtung.

**Necessär**, m., frz. nécessaire (neßessähr), Nothwendiges; ein Bedarfsbeutel, Tasche, Reisekästchen, Besteck; auch Schreibpult; **Necessarium**, n. lat., das Nothwendige, Unterhalt, Lebensbedarf; **Necessität**, f. lat., oder -té, frz., die Nothwendigkeit; auch ein Nothdurftscabinet, Abtritt; necessitas absolūta, unbedingte oder unerläßliche Nothwendigkeit; n. gravis oder urgens, dringende Nothwendigkeit; n. non habet legem oder n. caret lege, sprw. Noth hat kein Gebot; necessitātis jus, n. Nothrecht, Nothhülfe; **Necessitation**, f. Nöthigung, Zwang; **necessitiren**, nöthigen, in Nothwendigkeit setzen, treiben, drängen.

**nec (plus) ultra**, s. **non plus ultra.**

**nec soli cedo**, lat., auch der Sonne weich' ich nicht (Beischrift des preuß. Adlers).

**Necro-**, s. **Nekro-**; **Necronarcēma**, n. gr., Ak. Todtenerstarrung; n. syncopticum, Scheintod; necrōsis dentium, Zahnbrand, Zahnfraß; n. infantum, Kinder- oder Lippenbrand; n. ossium, Knochenbrand; n. ustilaginēa, trockener Brand.

**Nectarinen**, glatte, flaumlose Pfirsichen; s. übr. unter **Nektar.**

**nefarie**, lat., jur. böse, bösartig, ruchlos, schändlich; **Nefas**, n. Unrecht, Frevel.

**negándo**, lat., jur. leugnend, durch Leugnen oder Verneinung; **Negation**, f. Verneinung, Ableugnung, Aufhebung; ein Neinwort; **negativ**, verneinend, aufhebend oder aufgehoben; dem Positiven entgegengesetzt; umgekehrt, z. B. ein negatives Lichtbild oder **Negativ**, n. bei dem das Helle dunkel und das Dunkle hell wiedergegeben ist, auch Schablone genannt; **negativ-artesische Brunnen**, Entwässerungsbohrlöcher; **negatives Resultat**, Nicht- oder Mißerfolg; Erweis des Nichtvorhandenseins oder Nichtsoseins; **negatives Recht**, das Recht zu fordern, daß ein Anderer etwas dulde; **Negative**, f. Verneinung, abschlägige Antwort oder Erklärung; Verneinungssatz; **-tivismus**, grundsätzliches oder beharrliches Verneinen oder Unthätigbleiben ꝛc.; **-tivität**, f. der negative Zustand, ein aufhebendes Verhältniß; **negatōrisch**, verneinend, leugnend; **Negatorienklage**, jur. Verneinungsklage, zur Entkräftung fremder Ansprüche; **negātur**, es wird verneint, in Abrede gestellt, auch verweigert; **negiren** (lat. negāre), verneinen, leugnen, in Abrede stellen; verweigern, abschlagen.

**Neger**, m. (v. it. negro, lat. niger, schwarz), ein Schwarzer, Mohr; **Negresse**, f. frz., eine Mohrin.

**Neglecten-Gelder**, lat., Versäumnißgelder, Strafgelder wegen Dienstversäumniß; **Neglection**, f. Verabsäumung, Vernachlässigung.

**Neglige**, n. frz. (-scheh), Haus- oder Nachtkleid, Schlafgewand, Frühkleid; **Négligence**, f. (-schanghß), die Fahr- oder Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit; **négligent** (-schangh), nachlässig, fahrlässig, unachtsam, saumselig; negligente, it. (-dschente), mus. nachlässig, ohne Nachdruck und Anstrengung; **negligibel**, was nicht beachtet zu werden braucht; **negligiren** (-schiren), vernachlässigen, versäumen, nicht achten.

**Negoce**, n. frz. (negohß); lat. negotium, abgek. **Negōz**, Geschäft, Verkehr, besond. Handelsgeschäft, Handelsverkehr, Großhandel, Wechselhandel; **negociābel**, verhandelbar, umsetzbar (von Staatspapieren ꝛc.); **Negociant**, ein Handelsherr, Großhändler; **-ciantismus**, m. Handelsgeist; **-ciateur**, m. (-ßjatöhr), ein Unterhändler, Verhandler, bes. in Staatssachen; **-ciatrice**, f. (-ßiatrihß'), eine Unterhändlerin; **-ciation** oder **-tiation**, f. Verhandlung, Unterhandlung; Geschäft, Wechselverkauf; **negociiren** oder **-tiiren**, unterhandeln, verhandeln, Handel, besond. Wechselhandel treiben, Wechsel versilbern; Geld ausmitteln oder verschaffen; Staatsanlehen unterbringen; **negotiōrum gestio**, f. lat., jur. die Geschäftsführung ohne Auftrag (versch. v. mandātum); n. gestor, der freiwillige Besorger fremder Geschäfte (auch wohl der unfreiwillige, wer unbewußt Andern zum Nutzen arbeitet).

**Negrettischafe**, s. u. **Merinos.**

**Negrillo**, schwarz gebeizter holländ. Schnupftabak.

**Negritos**, pl. die negerähnlichen Australier.

**Negromant** ꝛc., s. **Nigrom-.**

**Negrophil**, m. lat.-gr., ein Neger- oder Schwarzenfreund, der ihre Freilassung ꝛc. wünscht; **Negrophobie**, f. Furcht vor Negern oder Negeraufständen.

**Negros**, pl. Schwarze, Anhänger freier Verfassung in Spanien, von ihren Gegnern so benannt, die sich selbst **Blancos**, Weiße nannten.

**Negus**, engl. (nihgos), Glühwein, ein Trank aus Wein, Wasser u. Gewürz, nach seinem Erfinder, dem englischen Obristen Negus.

**Nehemias**, hebr. m. N., Trost des Herrn.

**Nekragōg**, m. (gr. v. nekrós, todt), der Todtenführer (s. **Charon**); **Nekrodulie**, f. Todtenverehrung; **Nekrogräph**, m. ein Todtengeschichtschreiber; **-graphie**, f. Todtenbeschreibung oder Todtengeschichte; **-kaustie**,

Digitized by Google

f. Todtenverbrennung; -kosmos, m. ein Todtenschmücker; -latrie, f. abgöttische Todtenverehrung; -log, m. ein Todtenbeschreiber, Todtenbericht, Todtenliste, Lebensbeschreibung Verstorbener; -logie, f. die Todtengeschichte, Geschichte Verstorbener; -logien, pl. Todtenbücher; nekrologisch, todtenbeschreibend, Berichte von Todten betreffend; Nekrománt, m. ein Todtenbefrager, Geisterbanner, Schwarzkünstler; -mantie, f. die Todtenbefragung, Geisterbeschwörung oder -bannung, Schwarzkunst; nekrophagisch, Leichname fressend; Nekrophobie, f. Todesfurcht; Todtenscheu, Furcht vor Leichnamen; -polis oder -pole, f. Todtenstadt, Friedhof; -psie, s. w. Nekroskopie.

Nekrósis oder -krose, f. gr., das Absterben, der Zerfall, kalte Brand.

Nekrositie oder -stylie, f. gr., Todtenberaubung oder -plünderung; -skopie, f. Todtenschau, Untersuchung eines Leichnams; auch s. w. Nekromantie.

nekrótisch und nekrotisirt, gr., brandig, faulig, abgestorben; s. Nekrosis; Nekrotomie, f. Leichenzergliederung.

Nektar, m. gr., Göttertrank, Götterwein; jedes erquickende, köstliche Getränk; Nektarien, pl. Honigbehälter der Blumen; nektárisch, süß, erquickend, göttlich (von Getränken).

Nekyien, pl. gr., Todtenopfer, Leichenfeste.

Nell und Nelly, engl. Abkürzung für Helena und Eleonore.

**nel tempo**, it., mus. im Zeitmaß, im Takte; nell' orgáno, auf der Orgel.

Nematoden, Natg. Fadenwürmer.

Nemésis, f. gr., myth. die Rüge- oder Rachegöttin, die Vergeltung des Guten u. Bösen; Nemesius, m. R., der Rächer.

**nemíne contradicénte**, lat., unter Niemandes Widerspruch; nemínem laede, verletze Niemand; nemínem time, fürchte Niemand.

**nemo ante mortem beátus**, lat., sprw. Niemand ist vor seinem Tode glücklich; nemo propheta in patria, kein Prophet gilt in seinem Vaterlande.

Nemolith, m. gr., ein Waldbildstein, wie Dendrit; nemorál, im Walde befindlich, Wald-; Nemoralien, pl. Wald- oder Hainfeste; nemorös, waldig, waldreich; Nemorosen, Hainpflanzen.

Nenuphar, die Teich- oder Seerose.

Neocomum, lat. Name Neufchatels; daher auch die Neocom-Formation, geol., die unterste Kreideschichtung.

neo- (v. gr. néos, neu), in Zusammens. neu, neuheitlich, Neuerungs- ꝛc.; Neochristianismus, m. Neuchristenthum; neocom, min., die „untere Kreideformation", aus Thonmergelschiefer bestehend; Neodamöd, m. ein Neuzingebürgerter; Neogén-Gebirge, die jüngsten Gesteinsschichten, ober- und mitteltertiär; Neogenográph, m. ein Schreiber neuerer Geschichte; Neográph, m. ein Neuschreiber, der von der herrschenden Schreibart abweicht; -graphie, f. Neuschreiberei, neue Schreibart; -graphismus, Neuschreiberei, Neuschreibungssucht; -hellénen, Neugriechen; -hellenísmus, m. das Neugriechenthum; -kratie, f. Herrschaft von Neulingen, Emporkömmlingen; -log, m. ein Neuerer, Neulehrer oder Lehrneuerer, Sprach- ꝛc. Neuerer; -logie, f. Neuerung, Neuerungssucht, Neulehrerei, Neuwörterei; neológisch, neulehrig, neuerungssüchtig; -logisiren, neuern, Neuerungen machen, Neues einführen wollen; Neologismen, pl. Neuwörter, neue (bes. fehlerhaft gebildete) Wörter und Redensarten; -logismus, m. Neubildung, Neuerungssucht; -menie, f. Neumond; -myst, m. ein neugeweihter Priester; -nómen, pl. Anhänger eines neuen Gesetzes; -pädagógen, pl. die neuern (oder neumodischen) Erziehungskünstler; neopädagógisch, nach neuer Erziehungsart oder -weise; Neopárochus, m. ein neuer Pfarrer; -phobie, Neuerungsfurcht; neophóbisch, neuerungsscheu; Neophyt, m. eig. ein Neugepflanzter; ein Neubekehrter, Neugeweihter, neuer Glaubensgenosse; -plásma, n., Al. Neubildung, Neugebildetes; -ram(a), n. Neuansicht, eine Art Panorama, welche das Innere eines Tempels ꝛc. darstellt; neotérisch, neulehrig, neuartig; Neoterismus, m. Neuerungssucht; Gebrauch neuer Wörter ꝛc.

Nepenthes, f. gr., ein Linderungs- oder Erheiterungsmittel, Sorgenbrecher; eine indische Pflanze, Becherpflanze.

Nephalien, pl. Trankopfer ohne Wein; Mäßigkeits- oder Nüchternheitsfeste.

Nephelin, m. gr., Nebelstein, dessen Krystalle in Salpetersäure neblig werden; Nephelium, n. ein Wölkchen auf der Hornhaut oder im Urin; auch weiße Flecke auf den Nägeln; nepheloidisch, wolkig, trübe; Nephelogie, f. die Lehre von den Nebeln u. Wolken; Nephelodométer oder -lophorométer, n. ein Wolkenzugmesser.

Nephralgie, f. gr. (v. nephrós, Niere), Nieren- oder Lendenschmerz; Nephrapostásis, f. oder -phrapostéma, n. ein Nierenabsceß; -phratonie, f. Nierenlähmung od. -schwäche; -phrelkósis, f. ein Nierengeschwür; nephrelkótisch, nierengeschwürig; Nephremphraxis, f. Nierenverstopfung oder -Ueberfüllung; -phresie, f. Nierenkrankheit, Nierenschmerz; Nephria, f. s. w. Albuminurie; -phrit, m. der Nierenstein, Beilstein; -phritica, pl. Heilmittel gegen Nierenkrankheiten; -phritis, f. Nierenentzündung; nephritisch, die Nieren betreffend, nierenkrank; Nephrocéle, f. Nierenbruch; -phrographie, f. Nierenbeschreibung; -phrolith, m. der Nierenstein; -phrolithiasis, f. Nierensteinkrankheit; -phrolithotomie, f. Nierenstein-Ausschneidung; phroparálysis, f. Nierenlähmung; -phrologie, f. Lehre von den Nieren; -phróncus,

Digitized by Google

Nierengeschwulst; **nephrophlegmätisch**, von Nierenschleim herrührend; **Nephroplegie**, f. Nierenschlag, Nierenlähmung; **-phroplethöra**, f. Vollblütigkeit der Nieren; **-phropyösis**, f. Niereneiterung; **-phrorrhagie**, f. Nierenblutfluß; **-phrosklerie**, f. Nierenverhärtung; **-phrospasmus**, m. Nierenkrampf; **nephrospastisch**, davon herrührend; **Nephrotomie**, f. Nierenschnitt.

**Nepomuk**, m. N., Beisteher.

**Nepoten**, pl. lat., Neffen, Verwandte; **-tismus**, m. neulat., Nefferei, Vetterbegünstigung, das Bestreben Hochstehender, ihre Anverwandten vorzugsweise zu Ehren und Aemtern zu befördern; **nepotisiren**, Neffen oder Verwandte begünstigen.

**Neptun**, m. lat., myth. der Meer- oder Wassergott; **-tunist**, m. ein Anhänger des **Neptunismus**, der Meinung, daß die Erdrinde allein durch Wasserwirkung ihre Bildung erhalten habe, entg. **Vulkanist**; scherzh. auch ein Bettpisser; auch wohl Wasserarzt; **neptunisches Gestein**, aus Wasser abgesetztes od. Schichtgestein; **Neptunsmanschette**, Natg. eine Gattung Punktkorallen; **Neptunspost**, die Mittheilung von Nachrichten in gläsernen Flaschen, die man bei Schiffsunfällen ins Meer wirft.

**Nequam**, m. lat., ein Nichtsnutz, Nichtswürdiger, Taugenichts.

**ne quid nimis**, lat., nichts übertrieben! Alles mit Maßen!

**Nequitien**, pl. Bübereien, Schelmereien, [Schlechtigkeiten.

**ne recipiatur**, lat., jur. es werde nicht angenommen.

**Nereiden**, pl. gr., myth. Wassernymphen, Meergöttinnen; Natg. kleine zur Nachtzeit leuchtende Seewürmer.

**Neriten**, pl. gr., Schwimmschnecken; **Nerititen**, pl. versteinerte Schwimm- oder Seeschnecken.

**nero antico**, it., antikschwarz, ein schwärzlicher [Marmor.

**Neroli-Oel**, frz., Pomeranzenblüthen-Oel.

**nerönisch**, grausam (wie Nero, ein altrömischer Kaiser).

**Nerterologie**, f. gr., die Lehre oder Kunde von unterirdischen Körpern; **-romorphen**, pl. unterirdische oder Todtengestalten, Todtenbilder; **-romorphie**, f. die unterirdische Gestaltung.

**Nerv**, m. (lat. nervus), pl. Nerven, die Empfindungs- und Bewegungsleiter in belebten Organismen; Blattrippen; **Nerven-System**, n. die Gesammtheit der Nerven sammt Gehirn u. Rückenmark; **Nervation** u. **-vatur**, f. der Blattrippenbau; **nervifölisch**, mit gerippten Blättern; **Nervina**, pl., Al. Nervenstärkungs- oder Beruhigungsmittel; **nervös**, nervig, Nerven oder Nervenkrankheiten betreffend, vom Nervensystem ausgehend; uneig. nervicht, kräftig, gedrungen; auch reizbar, krankhaft erregt, an Nervenübeln leidend oder (von Krankheiten) das Nervensystem ergreifend; **Nervosität**, f. die Nervigkeit, Stärke; Nervenschwäche mit Reizbarkeit; Mitleiden der Nerven in einer Krankheit; **nervus probándi**, die Beweiskraft, der Hauptbeweisgrund; **nervus rérum (gerendárum)**, die Haupttriebfeder aller Unternehmungen (nämlich Geld).

**Nerz**, s. Nörz.

**nescio**, lat., ich weiß nicht; **Nescién**, f. neulat., das Nichtwissen.

**Nesologie**, f. gr., die Inselkunde, -geographie.

**Nessing**, eine Art holländ. Schnupftabak.

**Nestiatrie** oder **Nestotherapie**, f. gr., die Hungerkur.

**Nestor**, m. ein kluger, erfahrener, ehrwürdiger Greis, der Aelteste und Erfahrenste unter seines Gleichen (nach einem alten König von Pylos im trojanischen Kriege); **Nestorianer**, eine christliche Sekte im 5ten Jahrh.

**ne sutor ultra crepidam**, lat., sprw. Schuster bleib bei deinem Leisten, d. h. urtheile nicht über Dinge, die nicht in dein Fach schlagen.

**Netangi**, der Staatssecretair des türk. Kaisers.

**nett** (frz. net, it. netto, v. lat. nitidus), rein, sauber, glänzend, zierlich; **Netteté**, f. frz., die Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit; **netto**, it., kfm. rein und genau, im genauesten Preise, ohne weiteren Abzug oder Rabatt, entg. brutto; **nettissimo**, alleräußerst, allergenauest (Preis); **Netto-Betrag** oder **-Erlös**, der reine Betrag oder Gewinn; **N.-Gewicht**, das wirkliche Waarengewicht nach Abzug der Packhülle; **Nettoprovenü**, reiner Ertrag; **Netto ricávo**, der reine Erlös einer für Rechnung eines Andern verkauften Waare; **Netto-Tara**, der Abzug des wirklichen (nicht bloß ungefähren) Gewichts der Packhülle; **nettoyiren**, frz., säubern, putzen.

**Neumen**, pl. die alten Tonzeichen des Mittelalters vor Einführung der jetzigen Noten.

**Neuralgie**, **Neurosen**, **Neurotica** ꝛc., s. u. **Nevr.**

**Neurilém** oder **-lemm**, n. gr., die Nervenscheide oder -hülle; auch die ganze Nervenzellmasse; **-lemitis**, f. Entzündung derselben; **Neurine**, f. die Flüssigkeit im Innern der Nerven; **Neurosität**, f. Nervenreizbarkeit, Empfindlichkeit; **Neuroballistik**, f. Sehnenschießkunst.

**neutral**, lat., parteilos, untheilnehmend, antheillos, un- oder keinseitig; gram. sächlichen Geschlechts; chem. weder sauer noch alkalisch; **Neutralisation** oder **-sirung**, f. die Parteilosmachung, Antheilbefreiung; chem. Verwandlung in Neutralsalze oder Sättigung saurer Körper mit alkalischen und umgekehrt; **neutralisiren**, parteilos machen; die Kräfte, Eigenschaften ꝛc. gegen einander aufheben oder ins Gleichgewicht bringen; außer Thätigkeit setzen; **Neutralist**, der sich zu keiner bestimmten Religion oder philosophischen Lehre hält; **Neutralität**, f. die Antheillosig-

Digitized by Google

keit, Un- oder Keinseitigkeit; chem. Sättigung; **Neutralsalze**, Mittelsalze von Säuren und Laugensalzen, in denen weder der eine noch der andere Stoff vorherrscht; **neutriflorisch**, mit geschlechtlosen Blumen; **neutrisiren**, als Neutrum gebrauchen; **Neutro-Passiva**, lateinische Zeitwörter, die in vollendeten Zeitformen passive, in den übrigen active Form bei activer Bedeutung haben; **Neutrum**, n. (ne-utrum), eig. keins von Beiden; gram. das Sachgeschlecht, ein Wort dinglichen Geschlechts, pl. **Neutra**; verbum neutrum, s. **Intransitivum**.

**Neuvaine**, f. frz. (nöwähn), s. **Novena**.

**Neveu**, m. frz. (n'wöh), der Neffe, Bruder- oder Schwestersohn.

**Nevralgie**, gew. **Neur-**, f. gr. (v. neyron, Sehne, Band, Nerv), der Nervenschmerz; **Nevrasthenie**, f. Nervenschwäche; **Nevrilyma**, n., s. **Neurilem**; Nevriticum, n. ein Nervenheil- oder Stärkungsmittel; **Nevritis**, f. Nervenentzündung; nevritisch, auf die Nerven wirkend, nervenstärkend; **Nevrobát**, m. ein Seiltänzer; **-blacie**, f. Unempfindlichkeit der Nerven; **-dynie**, f. Nervenschmerz; **-gamie**, f., s. w. thierischer **Magnetismus** (gleichsam Vermählung der Nerventhätigkeit); **-graphie**, f. die Nervenbeschreibung; **-logie**, f. Nervenlehre, Nervenkunde; **nevrológisch**, die Nervenlehre betreffend, nervenkundlich; **Nevróm(a)**, n. eine Nervengeschwulst; **Nevromalakie**, f. Nervenerweichung; **Nevropathie**, f. ein Nervenleiden; **-pathologie**, f. Erkenntniß derselben; **-phlogósis**, f. Nervenentzündung oder Entzündung mit nervösem Charakter; **-ptĕra** oder **-ptĕren**, pl. Natg. Netzflügler, Insecten mit netzadrigen Flügeln; **-pyra**, f. das Nervenfieber; **Nevrósen**, pl. Nervenkrankheiten; **-scirrhus**, m. verhärtete Nervengeschwulst; **-spasmäta**, pl. durch Fäden bewegte Gliederpuppen, wie **Marionetten**; **nevrospastisch**, an nervösen Krämpfen leidend; **Nevrosthenie**, f. Nervenstärke, zu große Nerventhätigkeit; **-tomie**, f. Nervenschnitt oder -Zergliederung.

**Newgate**, engl. (njugeht'), eig. Neuthor; das große Gefängnißhaus in London.

**nexus**, m. lat., Zusammenhang, Verbindung, Verknüpfung, Band; nexus feudālis, Lehnsverband.

**niais**, frz. (niäh), albern, einfältig; als Hptw. ein Tropf, Pinsel, Dümmling; **Niaise**, f. eine Alberne, Gans, Backfisch; **Niaiserien**, pl. Albernheiten, Dummheiten, Pinseleien.

**Niche** oder **Nische**, f. Blende, Bilderblende, Wandvertiefung.

**Nicotiana**, f. (herba nicotiāna), Tabaksblätter, die Tabakspflanze (nach dem Einführer dieses Gewächses in Frankreich, Nicot); **Nicotianin**, Tabakskampfer; **Nicotin**, n. Tabaköl, Tabakgift.

**Nictation**, f. lat., das Augenblinzeln, ein unwillkürliches krampfhaftes Bewegen der Augenlider.

**Nidification**, f. lat., das Nesterbauen, Nisten; **nidificiren**, nisten.

**Nidor**, m. lat., der faulige Geruch, fauliges Aufstoßen; **nidorös**, müffig oder faulig riechend.

**Nièce**, f. frz. (niäß'), Nichte, Bruders- oder Schwestertochter.

**Niellen**, pl. (vom lat. nigellum, schwärzlich) Schwarzplatten, in Metallplatten gestochene Zeichnungen, die mit einer schwarzen Schmelzfarbe ausgefüllt sind; jetzt auch auf galvanoplastischem Wege so erzeugt, daß eine tief geätzte Zeichnung sich mit einem anderfarbigen Metall ausfüllt; **niélliren**, solche Arbeit machen; **Niéllo**, n. dieses Kunstverfahren; eine solche Platte.

**Niĕmetz** u. ähnl., bei den slavischen Völkern, durch diese auch in Ungarn, Türkei ꝛc. ein Deutscher, pl. **Niémce**, **Nemce**, die nicht (wie wir) Redenden.

**niente**, it., nichts.

**Niete**, f. ein Fehlgriff, Fehlzug, eine Null.

**ni fallor**, lat., wenn ich nicht irre.

**Nigaud**, m. frz. (nigoh), ein Einfältiger, Alberner, Pinsel; **Nigauderien**, pl. Albernheiten, dummes Zeug; **nigaudiren**, sich albern oder einfältig betragen.

**Nigella**, f. lat., Gartenschwarzkümmel, Braut in Haaren.

**nigrescént**, lat., schwarz werdend, schwärzlich; **nigresciren**, schwarz werden.

**Nigrine**, f. Schwarzstein, Rauchtopas, schwarzes Bergglas.

**Nigritien** (v. lat. niger, schwarz), das Mohrenland; **Nigrománt**, m. lat.-gr., ein (vermeintlicher) Schwarzkünstler; **-mantie**, f. schwarze Kunst, Wahrsagung mit Hülfe böser Geister; **Nigror**, lat., Al. ein schwarzer oder schwärzlicher Hautfleck, wie **Melásma**; **Nigrum**, n. das Schwarze; der Inhalt einer Schrift.

**Niguas**, Sandflöhe in heißen Ländern, die sich unter der Haut einnisten.

**nihil** oder **nil**, lat., nichts; nihil (facit) ad rem, das thut nichts zur Sache, hat nichts zu sagen oder zu bedeuten; nihil probat, qui nimium probat, nichts beweist, wer zu viel beweist; nil (ad)mirāri, man muß nichts bewundern, sich durch nichts verblüffen lassen; nil debet, jur. er ist nichts schuldig; nil desperándum, man muß an nichts verzweifeln, nichts aufgeben; nil dicit, er sagt nichts, hat nicht rechtzeitig eingeredet; **Nihilismus**, m. die Nichtigkeit, das Nichtsein; Mangel alles Denkens und Wollens; jede Theorie, welche auf nichts hinausläuft; **Nihilist**, m. ein Nichtsglaubender; Nichtsnutz; **Nihilität**, f. Nichtigkeit, Werthlosigkeit; nihilum album, weißes Nichts, Zinkblumen; n. grisĕum, graues Nichts, Ofenbruch, wie **Tutia**.

**ni jamais ni toujours**, frz. (schamä-tuschuhr), weder nie noch immerfort.



Digitized by Google

**Nikalismus**, m. gr., Siegertanz; **Nike**, f. gr., myth. die Siegesgöttin, was bei den Römern **Victoria**; n. aptĕros, ein ungeflügeltes Standbild der Siegesgöttin; **Niketĕrien**, pl. Siegerbelohnungen, Siegerpreise.

**Nikodēmus** und **Nikolaus**, gr. männl. N., Volkssieger, Volksbeherrscher.

**nil**, s. **nihil**.

**Nilomēter**, n. Nilmesser, Pfahl zur Messung der Nilüberschwemmungen; **Nilosköp**, n. ein Nilbeobachter, Nilzeiger; **nilōtisch**, im Nil lebend, den Nil betreffend.

**Nimbus**, m. lat., ein Heiligenschein, Strahlenkranz; uneig. Glanz, falscher Schimmer; Natl. eine Regenwolke.

**nimium**, lat., zu viel; **Nimietät**, f. das Zuviel, Uebermaß.

**Nimrod**, hebr., gewaltiger Jäger, 1. Mose 10.

**Nina**, weibl. N., Abkürzung von **Antonina** oder vielleicht das spanische Niña (ninja).

**Niobium**, n. ein seltenes Metall, dem Tantal verwandt.

**Nipon**, Sonnenaufgang, die heimische Benennung von **Japan**, oder eigentlich nur der größten Insel des Reichs.

**Nippes**, pl. frz., weibl. Putzzeug, Modetand; auch zierliche Kunstsächelchen; **Nipptischchen**, ein Tischchen zum Aufstellen von dergl.; **Nipp-Uhren**, -**Pflanzen** ꝛc., Zwergubren, -pflanzen ꝛc.; **nippiren**, mit Kleiderputz oder Modetand versehen.

**Nisan**, der Frühlingsmonat des jüdischen Jahres, von Mitte März bis Mitte April.

**Nischandi**, der Geheimschreiber des türkischen Sultans; **Nischan Iftihar**, der türkische Verdienstorden.

**Nische**, s. **Niche**.

**nisi**, lat., wenn nicht, wofern nicht; ein **Nisi**, ein Wenn oder Aber, ein Anstand, Hemmniß.

**Nisus**, m. lat., Trieb, Strebekraft, Anstrengung; **nisus formándi** oder **formatīvus**, der Bildungstrieb.

**nitid**, lat., blank, glänzend, geputzt; **Nitidität**, f. Glanz, Schönheit; **Nitidŭla**, f. der Glanz- oder Aaskäfer; -**larien**, pl. Aaskäferarten.

**nitĭmur in vetĭtum**, lat., sprw. wir streben gern nach Verbotenem.

**Nitras** oder **Nitrum**, n. lat., Salpeter; **nitras** oder **nitrum argenti**, salpetersaures Silberoxyd, Höllenstein; n. crūdum, roher S.; n. cubĭcum, würfeliger S.; n. depurātum, gereinigter S.; n. tabulātum, getäfelter S.; **Nitrāte**, pl. salpetersaure Salze; **nitrātisch**, salpetersauer; **Nitrification**, f. Salpeterbildung; auch Behandlung mit Salpetersäure (insofern dabei die behandelten Stoffe die Bestandtheile der erstern aufnehmen); **nitriren**, mit Salpetersäure verbinden oder behandeln; **Nitrit**, n. ein salpetrigsaures Salz; (**Nitro-** in Zusammensetzungen zeigt an, daß der nachbenannte Stoff mit Salpetersäure verbunden ist, z. B.) **Nitrobenzin**, mit Salpf. verbundenes Benzin, künstliches Bittermandelöl; **Nitrogēn**, n. der Salpeterbildner, d. h. Stickstoff; **Nitroglycerin**, n. ein aus Glycerin u. Salpetersäure bestehendes giftiges, durch Stoß verknallendes Oel, jetzt als Sprengöl bekannt; **Nitroglycose**, f. das auf gleichem Wege bereitete Erzeugniß aus Salpeters. u. Zucker, ein photogr. Mittel; **Nitrokörper**, Gesammtname solcher Verbindungen; **Nitromannit**, Knall-Mannazucker; **Nitrometer**, n. ein Salpeterprober; **nitromuriatische Säure**, Salpetersalzsäure, Königswasser; **nitrös**, salpeterig, salpeterhaltig.

**nivāl**, lat., schneeweiß, Schnee-; **niveāl**, im Schnee blühend oder wachsend.

**Niveau**, n. frz. (niwoh), Wasserwage, Richt- oder Setzwage (dieses auch **Nivelle**); wagerechte Fläche, Ebene, Wasserspiegel; **au niveau** oder **de niveau** (-oh), wagerecht, auf gleicher Fläche oder Stufe; **nivelliren**, richtwägen, mit der Richtwage abmessen, die Steigungsverhältnisse oder Höhenunterschiede einer Eisenbahnlinie ꝛc. ermitteln; ebenen, wagerecht, gleich machen; **Nivellirung** oder **-lement**, n. (-mangh), die Richtwägung, Abmessung nach der Wasserwage, Gleichmachung; **-lleur**, m. (-löhr), ein Richtmesser, Meßkünstler; ein politischer Gleichmacher, Umstürzler.

**Nivette**, f. frz., eine große längliche Pfirsichart.

**Nivose**, m. frz. (niwohs), der Schneemonat im ehemal. neufränkischen Kalender, vom 21. Dezember bis 19. Januar.

**nix antimonii**, lat., Spießglanzschnee oder -blumen.

**Nixen**, pl. altd. (der Nix, die Nixe), fabelhafte Wasserkobolde.

**Nizam**, Titel eines von England abhängigen indischen Fürsten.

**Nizam(-Dscheddid)**, eig. neue Ordnung; das europäisch eingerichtete stehende Heer der Türken.

**Noah**, hebr. m. N., Ruhe; **Noachide**, f. ein Heldengedicht, das Noahs Geschichte behandelt; -**chiden**, pl. Noahs Söhne und Nachkommen.

**nobel** oder frz. **noble** (lat. nobĭlis), edel, adelig, edelmüthig, großmüthig, anständig; vortrefflich, herrlich, köstlich; **noble Passionen**, adelige oder großer Herren Liebhabereien (meist spöttisch); **Nobel-Garde**, aus Söhnen des Adels gebildete fürstliche Leibwache; **Nobiles**, pl. lat., Edelleute; **Nobile**, it., ein Edelmann, pl. -**li**; **Nobiliarium**, n. ein Adelsbuch; **Nobilissimus**, m. Edelster; **Nobilität**, f. Adel, Edelthum, Ritterschaft, Berühmtheit; **nobilitas avita**, Uradel; n. **codicillāris**, Briefadel; n. **genĕris**, Geschlechtsadel; n. **officii**, Amtsadel; **Nobilitation** und **-litirung**, das Adeln, die Erhebung in den Adelstand; **nobilitiren**, adeln; **Nobilitirter**, ein Geadelter; **Nobi-**

Digitized by Google

lity, f. der hohe Adel in England; noblement (-mangh), nach Edelmannsweiſe; Nobleſſe, f. frz., der Adel, Adelſtand; vornehme Welt; Noblesse oblige (oblihſch), Adel verpflichtet (zu nobler Handlungsweiſe).

**Noctambulation**, f. und **-ambulismus**, m. neulat., das Nachtwandeln; **-ambŭlus**, m. ein Nachtwandler; **noctiflorisch**, bei Nacht blühend; **Noctua**, pl. **Noctuen**, Eulen- od. Dämmerungsfalter; **Nocturlabium**, n. ein Gradbogen zur Meſſung der Polarſternhöhe; **nocturn**, nächtlich; **Nocturna**, pl. Nachtfalter; **-cturnus**, m. (näml. cantus), ein Nachtgeſang (in Klöſtern); **-ctürne**, frz., ſ. **Notturno**.

**nodi articulāres**, pl. lat., Al. Gelenkknoten; n. calcarii, Kalk- oder Gichtknoten; n. digitōrum, Fingerknoten; **nodōs**, knotig, verſchlungen, verwickelt; **Nodoſitäten**, pl. Knoten, Auftreibungen; **nodulōs**, voll Knötchen oder Drüſen; **Nodŭlus**, m. eig. ein Knötchen; ein Säckchen mit Heilmitteln, das man in Wein oder andere Flüſſigkeiten legt; nodŭlus hystericus, Al. hyſteriſches Speiſeröhrknötchen; nodus, m. ein Knoten; Al. eine harte Geſchwulſt; nodus Gordĭus, ſ. **gordiſcher Knoten**; n. ossĕus, Knochenknoten; n. syphilitĭcus, eine Luſtſeuchenknochenbeule.

**Noël**, m. frz., das Weihnachtsfeſt; auch ein Weihnachtsgeſang..

**Noēma**, n. gr., Gedachtes; **Noēſis**, f. Denken, Verſtandesthätigkeit.

**noir**, frz. (noar), ſchwarz; Schwärze; n. animal, Thierkohle, Knochenkohle; n. d'Allemagne (-dall'manj'), eig. deutſches Schwarz, Frankfurter Kupferdruckſchwärze, Weinrebenſchwarz; noir de cerf (-ßähr), Hirſchhornſchwarz, Beinſchwarz; n. de terre (-tähr), Erdſchwarz, Erdkohle.

**Noiſette**, f. frz. (noaſ-), die Haſelnuß; Haſelnußbraun; eine beliebte Roſenſorte (nach ihrem Züchter benannt).

**Nojaden**, ſ. **Noyaden**.

**nojōs**, it., langweilig, verdrießlich.

**Noleggio** (noleddſcho) und **Nolo**, m. it., **Nolis**, **Noliſſement**, n. frz. (nolih, -mangh), Miethung oder Befrachtung eines Kauffahrteiſchiffes auf dem Mittelmeer, ſonſt **Chartepartie**.

**nolens volens**, lat., wollend oder nicht wollend, mit oder wider Willen, gern oder ungern.

**noli me tangere**, lat., berühr' mich nicht! Greif' mich nicht an! Name verſchiedener Fühl- oder Sinnpflanzen; uneig. ein Gegenſtand, der nicht angetaſtet, beſprochen ꝛc. werden darf; Al. ein Krebsgeſchwür; auch der Tremulant in der Orgel.

**noliſiren**, frz., Schiffsfracht oder -miethe bedingen; **Noliſſement**, ſ. **Noleggio**.

**Nolition**, f. neulat., das Nichtwollen.

**nolle proseqŭi**, lat., in der engl. Gerichtsſpr. der Verzicht auf weitere gerichtl. Verfolgung.

**Noma**, gr., Al. ein um ſich freſſendes Geſchwür, Waſſerkrebs, Wangenbrand; n. herpeticum, ein Flechtengeſchwür; n. oris, Mundgeſchwür.

**Nomāden**, pl. gr., Ziehvölker, Wanderhirten; **nomādiſch**, herumziehend, wandernd, heimathlos; **nomadiſiren**, als Hirten oder nach Art der Hirtenvölker umherziehen, wandern, ſchweifen.

**Nomantīe**, f. gr., Namenwahrſagerei, Prophezeihung aus Namenbuchſtaben.

**Nomārch**, m. gr., Landvogt, Statthalter, Landpfleger; **-chie**, f. die Landvogtei.

**nomen**, n. lat., der Name; das Nennwort (entw. **Subſtantivum** [Dingwort] oder **Adjectivum** oder **Appellativum**, ſ. d.); auch ein Geld- oder Schuldpoſten; n. collectīvum, ein Sammelname, Vielheitswort, z. B. Obſt, Getreide; n. gentīle, ein Volksname, wie Deutſcher, Franzoſe; n. materiāle, ein Stoffname, z. B. Stein, Holz; n. patronymĭcum, der Vatername; n. proprĭum, ein Eigenname; nomen et omen, Name in thatſächlicher Bedeutung, oder Name in der That, z. B. Bäcker, Fleiſcher, Biedermann, Fuchs heißen und es auch ſein; oder auch ein Name mit guter oder böſer Vorbedeutung oder Anſpielung, z. B. bei Laufen eine Schlacht verlieren; **Nomenclātor**, m. ein Namenzeiger oder -aufzähler, Namenbuch; **-clatūr**, f. die (wiſſenſchaftl.) Benennung, das Namenverzeichniß, Namenkunde; Verzeichniß von Kunſtausdrücken; nomen nescio, den Namen weiß oder kenne ich nicht; nomĭna, pl. v. nomen; nomĭna activa, jur. Ausſtände, Forderungen; n. inexigibilia, uneintreibliche Forderungen; n. passīva, Schulden, Schuldpoſten; **nomināl**, den Namen betreffend; dem Namen nach, namentlich, angeblich; **Nominal-Definition**, f. eine Namen- oder Worterklärung; **N.-Diſtinction**, f. Wortunterſcheidung; **N.-Elenchus**, Namenverzeichniß; **N.-Etat**, vorläufige Aufſtellung von Ausgaben oder Einnahmen, Voranſchlag; **N.-Katalog**, nach den Verfaſſernamen alphabetiſch geordnetes Bücherverzeichniß; **N.-Preis**, kfm. Forder- oder Marktpreis; **N.-Werth**, der Nennwerth, von Münzen, entg. **Real-** oder **Gehaltwerth**; **Nominalismus**, m. die Anſicht, daß die allgemeinen Begriffe bloße Worte oder Namen ſind; **Nominant**, m. jur. ein Scheinbeſitzer, der eine Sache nur im Namen eines Andern (des **Nomināten**) beſitzt; **Nomināte**, f. im Lotto ein ſog. beſtimmter Auszug, ein Treffer, wobei auch die Reihenfolge mit errathen iſt, welche die gezogene Nummer in den fünfen einnimmt; nominātim, namentlich; **Nomination**, f. die Be- oder Ernennung; in Nordamerika Vorwahl; jur. der Einwand, daß ein Anderer der wahre Beſitzer ſei; nominatio auctōris, Angabe des Urhebers oder Verfaſſers; **Nomi-**

nativus, s. Casus; Nominativ-Actien, solche die auf einen bestimmten, darin genannten Inhaber lauten; -natōren, pl. jur., die einen Vormund in Vorschlag zu bringen haben; -nāt(us), m. ein Be- oder Ernannter; nomine decimatiōnis, anstatt des Zehnten; nomine mandatario, s. mandatar.; nomine fisci, Namens der Staatskasse; nominell, s. w. nominal; nominelle Preise, kfm. nur dastehende oder geforderte, auf kein wirkliches Geschäft sich gründende oder nach dem vorherigen Börsenbericht gebildete Ansätze; nominiren, nennen, benennen, ernennen.

Nomodidáktos, m. gr. (v. nómos, Gesetz), ein Gesetzgelehrter, Gesetzkundiger; Nomográph, m. ein Gesetzschreiber, Gesetzsammler; -graphīe, f. die Gesetzschreibung, Gesetzgebung, Rechtszustände; -kānon, m. eine Gesetzsammlung; -kratīe, f. oder nomokratische Regierung, Gesetzherrschaft, eine Verfassung, wo das Gesetz herrscht; Nomologīe, f. die Gesetzgebungslehre, Gesetzgebekunst; -machen, pl. Gesetzstürmer oder -anfechter; -machīe, f. Gesetzbestreitung; -phylax, m. ein Gesetzhüter, Gesetzschirmer; -telētik, f. die Gesetzhaltungs- oder -Erfüllungslehre, Kirchenzucht; -thesīe, f. die Gesetzgebung; das gegebene Gesetz; -thēt, m. ein Gesetzgeber; -thētik, f. die Gesetzgebung und die Befugniß dazu; auch für Gesetzgebungskunst.

Nompareille, s. Nonp-.

nonactiv, s. w. inactiv.

Nona, s. None.

Nonagenarius, m. lat., ein Neunzigjähriger; Nonagium, n. ein Neuntel, der neunte Gütertheil, welchen Geistliche im Mittelalter für milde Stiftungen in Anspruch nahmen; Nonagōn, das Neuneck; Nonāna, neuntägiges Fieber; Nonandria, pl. lat.-gr., neunmännrige, d. h. neunstaubfädige Pflanzen, besser Enneandria.

**non assúmsit,** lat., jur. er hat es nicht angenommen, nichts versprochen.

**non avenu,** frz. (nongh aw'nü), nicht geschehen, ungeschehen, unverbindlich.

**non bis in idem,** lat., Rechtsgrundsatz, nicht zweimal in derselben Sache, d. h. eine abgemachte Sache nicht wieder vor Gericht zu ziehen; sonst auch: man kommt nicht zweimal in ganz dieselben Zustände.

Nonchalance, f. frz. (nonghschalanghß), Nach- oder Fahrlässigkeit, Saumseligkeit, Gleichgiltigkeit; Gemächlichkeit; nonchalánt (-langh), nachlässig, saumselig, unachtsam ꝛc.

Noncomparénz, f. neulat., das Nicht-Erscheinen (vor Gericht).

**non compos mentis,** lat., nicht des Verstandes mächtig, blödsinnig.

Nonconformisten, s. w. Dissenters; Nonconformität, f. Nichtübereinstimmung.

None, f. (lat. nona), die neunte, mus. der neunte Ton vom Grundton; in Klöstern die neunte Tagesstunde (3 Uhr Nachmittags) und der Gesang dafür.

Non-Ens oder Nonens, neulat., ein Unding, ein Nichts; Nonentität, f. das Nichtsein.

**non est factum,** lat., jur. es ist nicht geschehen, ist unwahr oder unrichtig; non est inventus, er ist nicht aufgefunden worden.

Nonett(o), n. it., ein neunstimmiges Tonstück.

Nonexistenz, f. neulat., das Nichtdasein, Nichtvorhandensein.

**non ex quovis ligno fit Mercurius,** lat., sprw. nicht aus jedem Klotze läßt sich ein Merkur schneiden; nicht Jeder taugt zum Gelehrten, Künstler ꝛc.

Nonidentität, f. neulat., Nichtgleichartigkeit, Verschiedenheit.

Nonīdi, der neunte von den Zehntagen des neufränkischen Kalenders.

Nonintervention, f. neulat., die Nichtdazwischenkunft, Nichteinmischung; -tionist, m. ein Anhänger des Grundsatzes der Nichteinmischung.

Nonius, m. (auch Vernier, spr. wernjeh), nach dem eigentlichen Erfinder), der Gradtheiler, Kleintheiler, ein mathematisches Werkzeug zum Ablesen sehr kleiner Theilstriche (nach Peter Nonius oder Nunnez benannt).

Nonjurors, engl., Nichtschwörer, Eidverweigerer.

**non liquet,** lat., jur. es ist nicht klar, ist undeutlich, man kann nicht darüber urtheilen.

**non mi ricordo,** it., ich kann mich nicht besinnen.

**non molto,** it., mus. nicht zu viel, nicht zu sehr.

Nonmousseux, frz. (nonghmussöh), nicht schäumender Champagnerwein, Perlchampagner.

**non multa, sed multum,** lat., nicht Vielerlei, sondern Viel; Weniges, aber Gutes.

Nonobstanz, f. neulat., die (kirchl.) Wiederherstellungs- oder Wiedereinsetzungsurkunde.

**non omnia possūmus omnes,** lat., sprw. wir können nicht Alle Alles; nicht Jeder ist zu Allem geschickt; non omnis moriar, ich werde nicht ganz sterben.

nonopetālisch, lat., mit neun Blumenblättern.

Nonpareil, m. oder -reille, f. frz. (nonghparelj'), ohne Gleichen, das Feinste in verschiedenen Waaren; eine Gattung kleiner Buchdruckerschrift zwischen Perl u. Colonel; farbiger Streuzucker, bunter Hagel; Beiname mancher Zuchtblumen.

**non passé,** frz. (nongh-), nicht vorbei; im Bill. ein Gix oder Fehlstoß, wo der Spielball diesseit des zu treffenden stehen bleibt.

**non plus ultra,** lat., das Nicht-darüber-hinaus oder Nichts-darüber, das Unübertreffliche, Aeußerste, Höchste, die Krone einer Sache.

**non possūmus,** lat., wir können nicht (päpstl. abschläglicher Bescheid).

**non procedatur,** lat., jur. man schreite nicht weiter.

Nonproficiént, m. neulat., der keine Fortschritte macht.

**non quis, sed quid,** lat., nicht wer, sondern was.

**Nonrevelation**, f. frz., die Nichtanzeige (eines Verbrechens).

**non scriptum**, lat., jur. nicht geschrieben, eine gänzlich ungiltige Schrift.

**Nonsens**, engl., Unsinn, dummes Zeug, leerer Wortschwall; **nonsensical**isch, unsinnig, sinnlos, nichtssagend.

**Nonsolution**, f. neulat., Nichtauflösung, Nichtzahlung; **nonsolvent**, s. w. **insolvent**.

**Nonsuck**, **-such**, **-sook**, auch **Nansok**, ein feines Baumwollgewebe zwischen Jacconet und Musselin.

**non tanto, non troppo**, it., mus. nicht zu sehr.

**nonum prematur in annum**, lat., es (die Schrift, das Buch) werde neun Jahre lang verschlossen, man übereile sich nicht mit der Herausgabe.

**Nonvalenten**, Ertraglose, z. B. Steuerunfähige; **Nonvaleur**, f. frz. (nonghwalöhr), der Unwerth, Ertragsmangel, Ausfall; ein unsicherer Aus- oder Rückstand; pl. ertraglose Stücke, z. B. unbezahlte Briefe, gesunkene Geldpapiere; bedeutungslose Zeichen in Geheimschriften.

**Noochirie**, f. gr., gewaltsamer Angriff auf die Geisteskräfte eines Andern; **Noogenie**, f. die Kenntniß oder Lehre von Erzeugung der Begriffe; **-kratie**, f. Vernunftherrschaft; **-logie**, f. die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen; **-logist**, m. ein Anhänger derselben; **-steresis**, f. Entziehung des Verstandes oder Bewußtseins durch betäubende Mittel.

**Nopal**, die **Opuntie**, der indische Feigencactus, auf dem die Cochenille lebt; **Nopalerie**, eine solche Pflanzung.

**no popery**, engl., kein Papstthum! Losungswort der Katholikenfeinde in England.

**Noppe**, f. frz., Knötchen im Tuch; bei Sammtweberei die über den eingelegten Nadeln sich bildenden, schließlich durchschnittenen Schleifen; **noppen**, Knötchen, Endfäden ꝛc. abzwicken, auch belesen genannt; **Noppt**inctur, richt. **Plüs**tinctur, s. d.; **Noppeuse**, die Auflösungs- und Wattmaschine bei der Wollkämmerei.

**Nordcaper**, m. der Eisfisch, Speckhauer; **nordisch**, mitternächtlich.

**Noria**, arab., ein Wasserschöpfrad.

**Noricum**, lat. Name Nürnbergs.

**Norki**, pl. russ., Pelze von jungen Füchsen.

**Norm**, f., lat. norma, das Richtmaß, die Richtschnur; Regel, Vorschrift; Buchdr. der abgekürzte Titel eines Buches am Fuße der ersten Seite jedes Bogens; **normal**, vorschriftsmäßig, regelrecht, musterhaft; winkelrecht; **Normale**, f., math. die Senkrechte, Winkelrechte, eine Linie; **normalisiren**, mustergiltig machen, als Regel aufstellen; **Normalität**, f. die regelrechte, mustergiltige Beschaffenheit; **-mal-Deficit**, n. ein regelmäßig wiederkehrender Ausfall an Einnahmen, Ernten ꝛc.; **N.-Etat**, festgestellter Wirthschaftsplan, Besoldungsliste ꝛc.; **N.-Jahr**, ein Regel- oder Richtjahr (wie 1624 für den kirchlichen Besitzstand); **N.-Recht**, Naturrecht, Vernunftrecht; **N.-Schule**, Musterschule; **N.-Ton**, der Stimmton, gew. a; **N.-Uhr**, auch **Chronometer** genannt, die Richtuhr der Uhrmacher, mit schwerem Secundenpendel, auch die öffentl. Richtuhr einer Stadt; **Normation**, f. Richtung oder Abmessung nach dem Winkelmaße; **normativ**, vorschreibend, zur Regel oder Richtschnur dienend; als Hauptwort n. Satzung, Geschäfts- ꝛc. Ordnung, wie **Regulativ**; **normiren**, anordnen, vorschreiben, regeln.

**Nornen**, pl., 3 nordische Schicksalsgöttinnen.

**Nörz**, die sog. Sumpfotter (mustela lutreola), ist aber ein dem Marder verwandtes **Landthier** (in Niederdeutschl. ꝛc. Mänk, in Schlesien und in Engl. Mink genannt) und deren Pelzwerk.

**nosce te ipsum**, lat., erkenne dich selbst, lerne dich selbst kennen; **noscibel**, erkennbar.

**Noselie**, f. gr., Al. Kränklichkeit, Siechthum; auch Krankenpflege, Arznei; **Nosodochium**, n. ein Krankenhaus, Siechhaus; **-sogenie**, f. Krankheitsentstehung oder -erzeugung; **-sogeographie**, Kunde von der Vertheilung der Krankheiten über die Erde; **-sograph**, m. ein Krankheitsbeschreiber; **-sographie**, f. Krankheitsbeschreibung; **-sokom**, m. ein Krankenpfleger, Hospital-Aufseher; **Nosokomial-** s. w. Hospital- (Fieber, Brand); **-sokomie**, f. die Krankenpflege, Krankenwartung; **-sokomium**, n. ein Krankenhaus, Lazareth; **Nosolog** und **-logie**, s. **Patholog**, **logie**; **nosologisch**, auch **nosognostisch**, s. **pathologisch**; **Nosonomie**, f. die Lehre von den Krankheitsgesetzen; **-sostatistik**, f. Zusammenstellung der Krankheitsfälle eines Landes, oder in allgemeinerer Bedeutung: Kenntniß der Krankheiten nach Vorkommen und Verbreitung; **-sotopographie**, f. Kunde von örtlichen oder Ortskrankheiten; **-sotrophie**, f. Krankheitsnährung; **nosotrophisch**, Krankheit unterhaltend; **Nosozoa** od. **-zoen**, Krankheitsthiere (Krätzmilben ꝛc.).

**nos poma natamus**, lat., wir (Pferde-) Aepfel schwimmen oben, wir sind geschickte Leute.

**Nossa**, nord. myth., die Göttin der Vortrefflichkeit u. Anmuth; pl. **Nossen**, Kostbarkeiten.

**Nostalgie** oder **-stomanie**, f. gr., das Heimweh, die schwermüthige Sehnsucht nach der Heimath; **nostalgisch**, das Heimweh betreffend oder davon herrührend.

**Nostok**, m. (Tremella nostoc), Himmelsblume, Sternschnuppe, ein gallertartiges Flechtengewächs, das nach starkem Regen zum Vorschein kommt.

**Nostrat**, m. lat., einer von den Unsern, von unsern Leuten, Landsmann; pl. **-strāten**; **-stration**, f. die Verunsrigung, Unserwerdung; auch **-strification**, f. Ertheilung der

Digitized by Google

Rechte eines Einheimiſchen; beſ. das Doctorwerden eines fremden Docenten da wo er lehren will; **noſtrificiren**, zu den Unſrigen machen; einheimiſch machen, inländiſche Geltung ertheilen.

**Nota** oder **Note**, f. lat., Zeichen, Merkmal, Anmerkung, Bemerkung; kurze Rechnung, Empfangzettel; Schein, Verſchreibung, wie z. B. Banknote; eine Staatsſchrift, ſofern ſie von einer Regierung unmittelbar an die andre geht; vgl. **Depeſche**; muſ. ein Tonzeichen; auch der Ton ſelbſt; **in Nota nehmen**, kfm. ſ. w. **notiren**; **in N. geben**, einen Auftrag zum Einkauf ertheilen; **notābel**, merkwürdig, bemerkenswerth; anſehnlich; die **Notabeln** oder **-bilitäten**, pl. die Angeſehenſten, vornehmſten Bürger oder Staatsbürger; Reichsſtände; **nota bene**, lat., merke wohl, wohlgemerkt! ein **Notabēne**, n. ein Merkmal, Denkzettel, Merks, Verweis; **Notabilienbuch**, ein Vermerkbuch; **-bilität**, f. Angeſehenheit, angeſehene oder vornehme Perſon.

**notakanthiſch**, gr., rückenſtachelig.

**Notalgiē**, f. gr., Al. Rückenſchmerz.

**notandum**, lat., zu merken.

**Notār(ius)**, m. lat., ein Urkundenſchreiber, amtlicher Beglaubiger; **Notarius publicus, caesarĕus, jurātus**, ein öffentlicher, kaiſerlicher, geſchworener Urkundenſchreiber; **Notariāt**, n. Amt und Würde eines Notars; **Notariatsact**, m. Aufnahme oder Niederſchrift durch einen Notar; **-riats-Inſtrument**, n. eine von einem Notar angefertigte Urkunde; **notariell**, durch einen Notar, amtlich.

**Notāten**, pl. (lat. **notāta**), Bemerktes, Bemerkungen, Ausſtellungen; **Notation**, f. neulat., die Bemerkung, Aufzeichnung, beſ. die Kunſt Muſik niederzuſchreiben, Notenſchrift.

**Note**, ſ. **Nota**; **Notel**, ſ. **Notŭla**; **Notenplan**, die 5 Notenlinien.

**notetur nomen**, lat., man bemerke den Namen.

**Nothia**, pl. gr., jur. Erbſtücke für natürliche oder uneheliche Kinder; **Nothus**, m. ein Unechter, unehelicher Sohn, Baſtard.

**Nothoſaurus**, gr., Baſtardſaurier, eine vorweltliche Gattung großer Eidechſen.

**Notification**, f., auch das **Notificetur**, lat., Bekanntmachung, Meldung, Benachrichtigung, Anzeige; **-ficatorium**, n. Nachrichtſchreiben, Bekanntmachung; **notificētur**, (dem ꝛc.) iſt bekannt zu machen; **notificiren**, kund thun, melden, anzeigen ꝛc.

**Notiologiē**, f. gr., ſ. **Hygrologiē**; **Notiometer**, ſ. **Hygrometer**.

**Notion**, f. (lat. **notio**), ein Begriff, Verſtandesbegriff; auch öffentliche Aufforderung eines Eigenthümers, z. B. von Schmuggelwaaren.

**notiren** (lat. **notāre**), anmerken, vormerken, verzeichnen, an- oder aufſchreiben; anſetzen (Preiſe); **Notirung**, das Anſetzen, An- oder Aufſchreiben, Verzeichnen; der Anſatz; Notirung eines neuen Papiers an der Börſe: Eintragung in die Rolle, alſo ſo viel wie Zulaſſung.

**Notiſt**, m. neulat., ein Notenſchreiber, beſ. Stimmenausſchreiber.

**Notiz**, f. (lat. **notitia**), Kunde, Kenntniß, Beoder Anmerkung; Meldung, Anzeige; **Notiz nehmen**, ſich etwas anmerken, um etwas bekümmern, etwas der Bemerkung werth achten; **Notizen** und **Notirungen**, kfm. Preisanſätze, Markt- oder Tagespreiſe.

**Notograph**, ſ. w. **Melograph**.

**Notomyelitis**, f. gr., Al. Rückenmark-Entzündung.

**Notorietät**, f. neulat., die Offenkundigkeit, Allbekanntheit; **notōriſch**, allbekannt, offenkundig, ſtadt-, land- oder weltkundig.

**Notos**, gr., der Südwind; **Notozéphyrus**, der Südweſtwind.

**Notre-Dame**, frz. (notr' dam'), Unſre liebe Frau (die Jungfrau Maria); die Marienkirche in Paris.

**Nottorno** oder **Nottúrno**, frz. nocturne, eine Nachtmuſik, Ständchen; **Notturnino**, n. ein kleineres N.

**Notŭla**, f. lat., eine kleine Bemerkung oder Rechnung; kurzer Aufſatz, Einſchiebſel, Einſchränkung, wie **Clauſel**.

**Notus**, m. lat., der Südwind.

**Nouměnon**, n. gr., ein Verſtandesweſen, Gedankending, etwas Ueberſinnliches, wie Gott, Geiſt ꝛc.

**Nourriture**, f. frz. (nurritühr), Nahrung, Fütterung, Unterhalt.

**Nouveautés**, pl. frz. (nuwo-), Neuheiten, neueſte Modeartikel; **Nouvellen**, Neuigkeiten; **-velliſt**, m. ein Neuigkeitskrämer oder -Liebhaber; Zeitungsſchreiber; vgl. **Novell**.

**nous verrons**, frz. (nu werrongh), wir werden oder wollen ſehen.

**Nova**, lat. (pl. v. **Novum**), neue Dinge, z. B. neue Bücher, wie **Novitäten**; jur. neue Thatumſtände, welche den Prozeßgang ändern; **novae fundatiōnis**, neuer Stiftung; **Novāle**, n. oder **Noval-Acker**, Neubruch; **Noval-Zehnte**, Neubruch- oder Rottzehnte; **novantik**, neualt; **Novantiken**, pl. Neualterthümlichkeiten, neumodiſch gewordener alter Geſchmack, z. B. in Möbeln, oder alter Stoff neu eingekleidet (Erzählungen); **Novation**, f. die Erneuerung, beſ. von Schuldverſchreibungen; Umwandlung von Verbindlichkeiten oder überhaupt Rechtsverhältniſſen in weſentlich andere; **Novātor**, m. ein Neuerer, Erneuerer; **Novellātor**, m. ein Neuerungsſüchtiger; **Novelle**, f. Erzählung, Geſchichtsdichtung, kleiner neuzeitlicher Roman; jur. ein Nachtrag, Ergänzung zu einem Geſetzbuch, einer Gerichtsordnung, Verfaſſung ꝛc.; **Novellen**, pl. die neuen Verordnungen des Kaiſers Juſtinian, ein Theil des Corpus juris; auch neuere Schriften oder Actenſtücke; **Novellette**, f. it., ein luſtiges Märchen; eine kleine Novelle, auch Benennung kleiner Ton-

Digitized by Google

ſtücke; Novelliſt, m. ein Novellenſchreiber, Erzählungsdichter, auch ſ. w. Nouvelliſt; novelliſtiſch, neu, neuberichtet; in Form einer Novelle.

November, m. lat. (v. novem, neun), der Wind- oder Reifmonat (der 9te des altrömiſchen Kalenders); Novēna, f. neuntägige Andacht, Gebete und Geſänge; -narĭa, pl. neuntägige Trauer u. Gebete, Seelenmeſſen; Novemōle oder Novenōte, f. it., muſ. ein Neunling, 9 zuſammengezogene Noten oder 3 verbundene Triolen.

Noviciāt, n. lat. (v. novus, neu), die Prüfungs- oder Probezeit, der Lehrlingsſtand in Klöſtern; Novicĭus oder Noviz, m. ein Neuling, Prüfling, Probemönch; Novice, -vizin, f. eine Neulingin, Probenonne; Novilunĭum, n. Neumond, Neulicht; novissĭme, ganz kürzlich, neulich, vor Kurzem; Novität, f. die Neuigkeit; pl. -täten, Neuigkeiten, friſche Waare, beſ. neu erſchienene Schriften; Nōvum, n. etwas Neues, neuer Umſtand oder Thatſache; novum Testamĕntum, n. das neue Teſtament, die Schriften des neuen Bundes; novus (homo), ein Neuling.

Noxa, f. lat., jur. Beſchädigung, Schaden; med. beſ. pl. Noxen, Schädlichkeiten, Krankheitsurſachen; Noxal-Klage, Klage auf Entſchädigung.

Noyaden, pl. frz. (noaj-), Erſäufungen in Maſſe, durch verſenkte Schiffe (zur Zeit der franz. Revolution).

Nozrim, pl. hebr., ſ. w. Nazarēner.

Nuance, f. frz. (nüanghß'), die Abſtufung, Abſchattung, Farbenmiſchung, Farbenübergang, jeder feine Unterſchied, kleine Abweichung; nüanciren, abſchatten, abſtufen, Beſonderes richtig hervorheben, betonen ꝛc.; -cirt, abgeſtuft, verſchattet, verſchmolzen; Nuancirung, f. die Abſtufung, Schattenvertheilung, allmäliger Uebergang, feiner Unterſchied.

Nubecŭla, f. lat., ſ. w. Nephelium.

nubil (lat. nubĭlis), heirathfähig, mannbar; Nubilität, f. die Mannbarkeit.

nubilōs (lat. nubilōsus), nebelig, wolkig.

Nucamentacēen, pl. neulat., Pflanzen mit nußartigen Früchten; Nuces, pl. Nüſſe; nucifĕriſch, nüſſetragend.

nucleus, m. lat., der Kern; pl. nuclĕi; Nucleolithen, pl. Kernſteine, eine Art verſteinerter Seeigel; Nucleōlus, Kern im Kern, Kernkörperchen.

nuda cautĭo, f. lat., jur. ein bloßes (nacktes) Verſprechen (ohne Gewährleiſtung); n. pacta, pl. nackte Verträge (ohne Förmlichkeiten oder ohne Angabe der Gründe); n. possessĭo, f. bloßer Beſitz (ohne Eigenthum); n. traditĭo, f. bloße Uebergabe; Nudāta, pl. offenbare, klar vorliegende Dinge; nude crude, auch n. et pure, nackt und roh, nackt und rein, ſchlechthin; Nudibranchen, Nacktkiemer; nudicaudiſch, nacktſchwänzig; nudicauliſch, nackt- oder glattſtengelig; nudi chirographarĭi, pl., jur. bloße Handſchriftgläubiger; Nudipedālen, pl. Barfüßer, eine Geſellſchaft mähriſcher Schwärmer im 16. Jahrh.; nudis verbis, mit nackten oder dürren Worten; Nudität, f. die Nacktheit; pl. -täten, Nacktheiten, nackte Geſtalten oder Körpertheile; auch Schlüpfrigkeiten, Zoten.

Nugacität, f. lat., Geſchwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit.

nugae, pl. lat., Poſſen, Albernheiten, Geſchwätz; nugatōriſch, albern, läppiſch, kindiſch, ungereimt; Nugatorĭum, n. unnützes Geſchwätz, Geplauder.

Nuits, frz. (nüih), ein feiner Burgunderwein nach der gleichnamigen Stadt.

null (v. lat. nullus, -a, -um, kein), nichtig, ungiltig, unkräftig; die Null, die Hohlziffer, ein Nichts, Lückenbüßer; nulla dies sine linĕa, kein Tag ohne Linie, d. h. ohne gearbeitet zu haben (Wahlſpruch des Malers Apelles); nulla ratiōne, auf keine Weiſe; nulla regŭla sine exceptione, keine Regel ohne Ausnahme; Nullification, f. die Nichtigmachung; -ficātor, m. ein Aufheber, Abſchaffer; nullificiren, zunichte machen, vernichten; Nullität, f. Nichtigkeit, Ungiltigkeit; Nullitäts-Klage (nullitātis querēla), Nichtigkeitsklage, Klage auf Ungiltigkeit; Nullpunkt, der keinſeitige, Uebergangs- oder Zwiſchenpunkt; Nullſpiel oder Nulliſſimo, im l'Hombre ꝛc. ein Spiel, wo der Spieler gar keinen Stich machen darf; Null ouvert (uwähr), aufgelegtes Nullſpiel; nullĭus momĕnti, von keiner Bedeutung, unbedeutend, unerheblich.

Numerāle, n. lat., ein Zahlwort, pl. -ralĭa; numerār, in der Zahl gegründet, der Zahl nach; Numeration, f. oder das Numeriren, die Zählung, Zählkunſt, das Zahlenausſprechen; -rativum, n. ein Zahlwort; -rātor, m. der Zähler in Brüchen; Numĕri, pl., eig. die Zahlen; das 4te Buch Moſis (wegen der darin enthaltenen Volkszählung); numeriren, zählen, Zahlen ausſprechen; beziffern; numĕriſch, zählbar, in Zahlen; numeriſches Verhältniß, ein Zahlenverhältniß; Numĕro, eig. der Zahl nach, die laufende Ziffer, Hauszahl ꝛc.; numerōs, zahlreich, volltönend, wohlklingend; numerotiren, frz., mit Zahlen verſehen, beziffern, beſ. Feinheitsgrade von Geſpinnſten durch Ziffern ausdrücken; Numĕrus, m. die Zahl, Ziffer; die Zahlform (Singular, Plural, Dual); der redneriſche Wohlklang, angenehme Tonfall; numĕrus clausus, eine geſchloſſene Anzahl; n. rotundus, eine runde Zahl oder Summe; n. duālis, Zweizahl; n. plurālis, Mehrzahl; n. singulāris, Einzahl.

Numismalĭen, pl. neulat., Münzſteine; Numismatik u. -matologie, f. gr., die Münzkunde, Münzwiſſenſchaft; -matiker, m. ein

Münzenkenner, Münzkundiger; **numismatisch**, münzkundlich, münzwissenschaftlich; **Numismatográph**, m. ein Münzbeschreiber; **-graphie**, f. die Münzbeschreibung; **numismatográphisch**, münzbeschreibend, münzkundig; **numismatisches Cabinet**, eine Münzsammlung; **numismat. Werth**, der Handelswerth seltner Münzen, den Gehaltwerth oft weit übersteigend.

**Nummuliten**, pl. versteinerte münzenähnliche Schaalthiere.

**Numophylacium**, n. gr., Münzvorrath, Münzsammlung.

**nunc**, lat., jetzt, gegenwärtig.

**Nunciant**, m. lat., jur. der Anzeiger; **Nunciāt**, m. der Angezeigte; **-ciation**, f. die Meldung, Ansagung, Verkündigung; **-ciatūr**, f. Gesandtschaft, Botschaft, Amt und Sitz eines päpstlichen Gesandten; **-ciātor** oder **-ciánt**, m. der Anzeiger, Angeber, der gegen eine Neuerung an dem Grundstücke seines Nachbars auftritt; **-ciāt**, m. gegen den aufgetreten wird; **nunciiren** (lat. -ciāre), verkündigen, melden, berichten; **Nuncius** oder **-tius**, m. ein Botschafter, Gesandter, bes. päpstlicher, der nicht Cardinal ist; ein Gerichts- oder Rathsbote, Oberbote; pl. **Nuntien**; **Nuncium**, n. Botschaft, Bericht (zwischen den ungarischen Ständetafeln).

**nuncupāta volúntas**, f. lat., jur. bestimmt ausgesprochene Willenserklärung; **Nuncupation**, f. Ernennung, feierliche Erklärung oder Annehmung zum Erben; **nuncupativ**, mündlich, nach mündlicher Aeußerung; als Hptw. s. w. testaméntum nuncupatīvum, mündliche letztwillige Verordnung; **nuncupiren**, namhaft machen, in rechtlicher Form erklären.

**nunquam retrorsum**, lat., niemals rückwärts (Beischrift des springenden hannov. Wappenrosses).

**Nunt-**, s. **Nunc-**.

**nupta**, f. lat., die Verehelichte, Verheirathete; **nuptiae**, pl. die Ehe; **nuptiae clandestinae**, heimliche Ehe, Winkelehe; n. **nefariae**, verbotene, bes. blutschänderische Ehe; n. **secundae**, zweite Ehe; **nuptiāl**, hochzeitlich; **nuptialia dona**, pl. Hochzeitgeschenke; **nuptialia pacta**, pl. Ehevertrag; **nuptiāles sumtus**, pl. Hochzeitkosten; **Nupturiénten**, pl. Heirathslustige, Brautleute.

**Nutation**, f. lat., das Neigen, Nicken, Schwanken, Wanken, z. B. der Erdaxe.

**Nutria**, f. lat., die Fischotter; **Nutrias** oder **Nutras** im Pelzhandel aber die Felle des Koipu, einer südamerikan. Biberart.

**Nutrication**, f. lat., die Ernährung, Nährweise; **Nutrientia**, pl. Nährmittel; **Nutriment**, n. Nahrung, Nahrungsmittel; **nutriren**, ernähren; **Nutrition**, f. die Nährung, Ernährung; **-tionsprozeß**, Verdauung und Aneignung der Nährstoffe; **Nutritions-Scala**, Reihestellung von Stoffen nach ihrer Nährfähigkeit; **nutritiv**, nährend, nährkräftig; Ernährung betreffend; **Nutritiv-Kraft**, die ernährende oder Nährkraft; **Nutritōren**, pl. Pfleger, Erhalter, bes. von Schulanstalten.

**nux**, f. lat., eine Nuß, pl. nuces; **nux vomica**, Brechnuß, Krähenauge.

**Nyktagme**, f. gr., Ak. Augenzucken.

**Nyktalōpe** oder **-lops**, m. gr. (v. nyx, Nacht), ein Nachtseher, Tagblinder, der Nachts besser sieht als am Tage; **-ktalopīe**, f. das Nachtsehen, die Tagblindheit; **-tergasīe** oder **-ktobatēsis**, f. das Nachtwandeln, Schlafwandeln; **-teribīe**, f. Nachtschwärmerei; **-kthemēron**, n. der natürliche Tag von 24 Stunden; **-ktobāt**, m. ein Nachtwandler; **-ktográph**, m. ein Nachtschreiber, Werkzeug zum Schreiben im Finstern; **-ktographie**, f. Nachtschreibekunst; **-ktophyten**, pl. Nachtgewächse.

**Nymphäa**, f. die Wasser- oder Seelilie, Teichrose.

**Nymphäum** oder **-phēum**, n. gr., ein Nymphentempel, Frauenbad der Alten.

**Nymphagōg**, m. gr., ein Brautführer.

**Nymphangitis**, f. gr., Ak. Saugaderentzündung; **-phangiotrauma**, n. Lymphgefäßwunde; **-phapostēma**, n. Lymphabsceß.

**Nymphe**, f. gr., myth. ein Geistmädchen, eine Unter- oder Halbgöttin in Wäldern, Bergen, Flüssen, Bächen, Bäumen ꝛc.; uneig. Lustmädchen, Buhldirne; **Nymphen** (nymphae), die kleinen Schamlefzen, Wasserlefzen; Natg. die Larven der Insecten mit unvollständ. Verwandlung; **nymphipārisch**, Larven gebärend; **Nymphitis**, f. Entzündung der Schamlefzen.

**Nympholepsīe**, f. gr., Begeisterung, Verzückung.

**Nymphomāne**, f. gr., ein mannsüchtiges Frauenzimmer; **-manīe**, f. die Mutterwuth, Mannsucht, unstillbarer Geschlechtsreiz; **-phonanīe**, f. weibliche Selbstschwächung oder Selbstbefleckung; **-phōncus**, m. Schamlefzengeschwulst; **-photomīe**, f. Schamlefzenschnitt.

**Nystagmīe**, f. oder **-mus**, m. gr., Ak. krampfhaftes Augenzucken, Augenmuskelkrampf; **nystagmus bulbi**, krampfhaftes Rollen des Augapfels; n. **palpebrārum**, Augenliderkrampf.

**Nyxis**, f. gr., Ak. das Stechen, der Einstich.

# O.

**O**, chem. für **Oxygēn**, Sauerstoff; bei Klostergeistl. **ordinis** vom Orden, z. B. S. B., Sancti Bernardi; **O'** vor irländischen Namen das Adelswörtchen von (of), z. B. **O'Connel**; **O. A. M. D. G.**, omnia ad majōrem Dei gloriam, lat., Alles zu größerer Ehre Gottes; **Oct.**, October; **Ol.**, Olēum, lat., Oel; **O. P. N.**, ora pro nobis, lat.,

Digitized by Google

bete oder bitte für uns; Op., opus, lat., Werk, Buch; op. cit., opus citatum, das angeführte, oder opĕris citati, des angeführten Werkes; op. posth., opus posthŭmum, ein nachgelassenes Werk; opp., opĕra, pl. Werke; opp. und oppos., oppositum, lat., Entgegengesetztes; orb. terr., orbis terrārum, der Erdkreis; ord., ordinär, gewöhnlich; oder Ordinarius, s. d.; auf Rec. der Ordinator, Verordnender (vor dem Namen des Arztes); Os, chem. Osmium.

Ö, dän., die Insel, pl. Öer; häufig in Zusammensetzungen wie Tromsö, Faröer.

Oarioparektāma, n. gr., Al. Vergrößerung des Eierstocks; Oariophyma, n. Auswuchs desselben; Oariorrhexis, f. dessen Zerreißung; Oaritis, f. Eierstock-Entzündung.

Oäsen, pl. kopt., fruchtbare bewässerte Auen mitten in Sandwüsten, Wüsteninseln; fig. einzelne gute Stellen in einem schlechten Buche 2c.

Obäratus, m. lat., ein Verschuldeter; obärirt, verschuldet, überschuldet.

Obaudition, f. oder -ditus, m. lat., Al. Hart- oder Schwachhörigkeit.

obcallirt, lat., überhärtet, dickhäutig; obcallesciren, harthäutig werden.

obconisch, lat., umgekehrt kegelförmig; obcordisch, umgekehrt herzförmig.

ob defectum, lat., des Mangels wegen, in Ermangelung.

Obducent, m. lat., ein Leichenöffner, Leichenbesichtiger, Untersuchungsarzt; obduciren, Leichen öffnen oder besichtigen; Obduction, f. gerichtliche Oeffnung oder Besichtigung eines Leichnams, auch eines nur körperlich Verletzten; -ctions-Bericht, der Besichtigungsbericht, Leichenbefund.

Obduration, f. lat., Verhärtung; Verstockung, Halsstarrigkeit; obduriren, verhärten, verstocken.

Obedientiarius oder -encier, m. lat., ein Gehorchender, Dienstthuender, Mönch, der einer Kapelle im Namen eines Klosters vorsteht; -diénz, f. Gehorsam, Dienstpflicht, bes. in Klöstern; Geleitsbrief für reisende Ordensgeistliche, oder Weisung sich in ein anderes Kloster zu begeben; überh. ein von einem kirchlichen Obern an einen Untergebenen übertragenes Amt und das Einkommen daraus; -dienz-Pfarrei, die als Klosterlehn von einem Ordensgeistlichen verwaltet wird.

Obelisirung, s. Obelus.

Obelisk, m. gr., Spießchen, eine Spitz-, Pracht- oder Denksäule, Prachtkegel.

Obĕlus, m. gr., ein liegender Spieß (Anstrich verdächtiger, vermeintlich unrichtiger Stellen in ältern Ausgaben der Klassiker); Obelisirung, Bezeichnung mit einem solchen.

Oberon (ehem. Alberon, Alberich, Elferich), der Elfenkönig.

Oberst-Lieutenant, der Vice- oder Unter-Oberst, Stellvertreter des Obersten.

Obesität, f. lat., die Dicke, Fettigkeit; obesitas abdomĭnis, Al. Fettbauch; ob. cerĕbri, Fettigkeit des Gehirns; ob. pectŏris, Fettigkeit der Brust; ob. viscĕrum abdomĭnis, Fettigkeit der Unterleibs-Eingeweide.

Obex, m. lat., ein Riegel, Damm, Hinderniß.

oblĭit, lat., er starb, ist gestorben. [her.

oblĭtor, lat., obenhin, flüchtig; beiläufig, neben-

Obituarium, n. lat., Todtenverzeichniß; Seelenmeßbuch; Obĭtum, n. eine jährl. Seelenmesse; Obĭtus, m. Untergang, Tod; obĭtus jurĭum, Untergang von Rechten und Ansprüchen durch Verjährung.

Object, n. (lat. objectum), der Gegenstand, Vorwurf, Sache, die außer uns ist; Ziel, Endzweck; ein Gegenstands- oder Zielwort; im gemeinen Leben eine Sache von Wichtigkeit, von Belang; Objectation, f. Vorrückung, Vorwurf; -jection, f. Einwurf, Einwand, Einrede; objectiren, besser objiciren, entgegnen, einwerfen, einwenden; objectiv(isch), gegenständlich, sich rein an den Gegenstand haltend (entg. subjectiv, persönlich); Objectiv-Glas, das Gegenstandsglas in Fernrohren und Mikroskopen, das dem Gegenstande zugekehrt ist, auch blos das Objectiv, und hierunter oft die ganze vordere Linsencapsel (Kopf) mit einfacher oder Doppellinse verstanden; objectiviren, vergegenständlichen; als vom Ich (Subject) gesondert auffassen; begreiflich, faßlich darstellen; Objectivismus, m. die rein gegenständliche Behandlung oder Darstellung; -ctivität, f. Gegenständlichkeit, Sachlichkeit oder Sachgemäßheit, Beziehung auf äußere Gegenstände oder Erscheinungen; Aeußerlichkeit, das Dasein außer uns liegender Gegenstände; objectum executiōnis, jur. Gegenstand der Auspfändung; obj. litis, Gegenstand des Rechtsstreites; obj. principāle, Hauptgegenstand; objiciren, s. objectiren.

Objurgation, f. lat., das Schelten, Tadeln, der Verweis; objurgiren, schelten, tadeln, vorwerfen, Verweise geben.

Oblāte, f. lat., eig. Dargebrachtes; das gereichte Brot, Abendmahlsbrot, das Hochwürdige; Mundlack, Klebscheibchen; Blätterteig zur Unterlage feiner Backwaaren; Oblāten, Oblati, pl. dem Klosterleben gewidmete Kinder; auch Laienbrüder oder Versorgte in Klöstern; Name verschiedener Ordensgesellschaften; Oblation, f. Darbietung, Darreichung, Erbietung; freiwilliges Geschenk an die Kirche; pl. Oblatiōnes; oblatio ad īdem, Bietung desselben, was ein Anderer geboten hat; oblatio ad reciprŏca, Erbietung zur Erwiederung, zu Gegendiensten; obl. bonōrum in feudum oder obl. feudi, Darbietung freien Besitzes zu Lehn; obl. debĭti, Anerbieten der schuldigen Zahlung; obl. juraménti oder ad jurándum, Eideserbietung; obl. reālis, die baare Darbietung einer Schuld; obl. verbālis, die

Digitized by Google

Verſprechung des Bezahlens und zwar nuda (nackte), außergerichtliche, oder solennis, förmliche, gerichtliche; **Oblatorien**, pl. kſm. (gedruckte) Rundſchreiben, Bekanntmachungs- oder Waaren-Empfehlungsbriefe; **Oblātus**, m. ein Dargebrachter, ſ. oben **Oblati**; **Oblei**, f. (aus oblata verderbt), jede Gabe an geiſtliche Stiftungen.

**Oblectament**, n. lat., die Ergötzung, Ergötzlichkeit; **oblectiren**, ergötzen, beluſtigen.

**obligāt**, lat., pflichtig, verpflichtet, verbunden; muſ. hauptſtimmig, nothwendig, nicht wegzulaſſen, it. obligāto, frz. obligé (-ſcheh); **Obligation**, f. Verpflichtung, Verbindlichkeit, Schuldigkeit; jur. perſönliches Haften; Schuldverſchreibung, Verbriefung, Schuldſchein; obligatio accessoria, eine Nebenverpflichtung oder Nebenverſchreibung; obl. a lege reprobāta, eine des Klagerechts beraubte Forderung; o. alternativa, eine wechſelſeitige Verpflichtung oder Verſchreibung; obl. civīlis, eine mit Klagerecht verſehene Forderung; obl. communis, eine gemeinſchaftliche Verbindlichkeit; o. correālis, in solidum, das gemeinſchaftliche Haften Mehrer für ein Ganzes, entg. o. pro rāta, Haften eines Jeden für ſeinen Antheil; o. consensuālis, eine auf gegenſeitiger Zuſtimmung beruhende Verbindlichkeit; o. imperfecta, eine unvollkommene, d. h. geſetzlich nicht erzwingbare Verbindlichkeit; o. inānis, eine unkräftige, o. limitata, eine beſchränkte Verbindlichkeit; o. literālis, eine ſchriftl. Verpflichtung; o. mutūa, eine gegenſeitige, o. perfecta, eine vollkommene, erzwingbare, o. praetoria, eine gerichtliche Verb.; o. reālis, eine Sachen oder Güter betreffende Verſchreibung oder Zuſicherung; o. secundaria, ſ. w. o. accessoria; o. sub fide nobīli, Verpflichtung auf adeliges Ehrenwort; o. sub poena infamiae, Verbindlichkeit bei Strafe der Ehrloſigkeit; o. subsidiaria, das aushülfliche Haften, wenn der eigentlich Pflichtige nicht leiſten kann; **Obligationen-Recht** umfaßt die Rechtsſachen, bei denen es ſich um perſönl. Verbindlichkeiten handelt, Recht der Verträge; **obligatōriſch**, verbindend, verpflichtend, mit Verbindlichkeiten verknüpft; gebotenermaßen, entg. facultativ; **obligatoriſche Culpa**, eine Schuld, für die nur derjenige einzuſtehen hat, dem eine beſondere Verpflichtung deshalb obliegt.

**Obligeance**, f. frz. (-ſchanghß'), Dienſtfertigkeit, Höflichkeit, verbindliches Weſen; **obligeant** (-ſchangh), gefällig, verbindlich, dienſtfertig, höflich; **-giren**, verbinden, verpflichten; auch nöthigen; **-girt** (frz. obligé), verpflichtet, verbunden.

**Obligo**, m. it., die kaufmänniſche Verbindlichkeit, Gewährleiſtung, Gutſtehen; in obl. ſein, ſchuldig oder verbunden ſein; für Jemand ſein Obligo geben, für ihn haften, bürgen; ohne Obl., ohne Gewährleiſtung, beſ. ohne wechſelmäßige Haftpflicht (Zuſatz, durch welchen der Indoſſant eines Wechſels die ſonſt daraus folgende Verbindlichkeit, oder der Ausgeber eines Preiscourants es ablehnen kann, die Preiſe unter allen Umſtänden einzuhalten).

**obligulirt**, lat., bot. verkehrt bandförmig.

**oblimiren**, lat., mit Schlamm überziehen, verſchlämmen.

**oblique**, lat., ſchief, ſchräg, krumm; verdächtig, verſteckt, auf Schleichwegen; **Obliquation**, f. Beugung, ſchräge Richtung; **Obliquität**, f. Schiefheit, Schrägheit, Ablenkung, Abhängigkeit, Hinterliſt; obliquitas utēri, Al. Schiefheit oder Krümmung der Gebärmutter; **Obliquum**, n. das Schiefe, Schräge, Krumme, Gebogene.

**Obliteration**, f. lat., die Schriftlöſchung, Tilgung, Vernichtung; Al. Verſchließung eines Gefäßes oder Ganges; **obliteriren**, Buchſtaben auslöſchen, tilgen, ſtreichen; in Vergeſſenheit bringen; ſich obl., auch ſchwinden, verkümmern; **obliterirt**, verwachſen, verſtopft.

**Oblivion**, f. lat., die Vergeſſenheit; **oblivids**, vergeßlich, vergeßlich machend.

**Oblocution**, f. lat., Ein- oder Widerrede, Widerſpruch.

**oblong**, lat., länglich; ein **Oblong(um)**, n. ein [längliches Viereck.

**obloquiren**, lat., einreden, widerſprechen; **Obloquium**, n. Widerſpruch.

**obnubiliren**, lat., verdunkeln, umwölken, trüben.

**Oboe**, ſ. Hautbois.

**Obŏlus** oder **Obol**, m. eine altgriechiſche Scheidemünze; jetzt Scheidemünze der joniſchen Inſeln = ¼ Penny; uneig. ein Pfennig, Heller, Scherflein.

**Obotriten**, pl. ein wendiſcher Volksſtamm.

**obovāl** oder **-vat**, lat., bot. verkehrt eiförmig (von Blättern mit dem Stiel am ſchmälern Ende).

**obrepiren**, lat., über- oder beſchleichen, erſchleichen, hintergehen; **Obreption**, f. die Erſchleichung; **obreptiſch**, lat. obreptitie, erſchlichen, erſchlichener Weiſe.

**Obrogation**, f. lat., Vorſchlag zur Aufhebung oder Abänderung eines Geſetzes; **obrogiren**, ein altes Geſetz durch ein neues theilweiſe aufheben.

**Obrok** (v. vorigen), das Jahrgeld, welches der ruſſ. Leibeigene ſeinem Herrn ſtatt perſönlicher Dienſte leiſtet, Geldfrohne, Leibzins.

**obruiren**, lat., überhäufen, überladen, überſchütten, belaſten; **obruirt**, überhäuft, beladen (mit Geſchäften, Schulden).

**obſcēn** oder **obſcŏn**, lat., ſchmutzig, garſtig, unanſtändig, ſchlüpfrig, unfläthig, unzüchtig; **Obſcönität**, f. die Schlüpfrigkeit, Unanſtändigkeit, Unfläthereи; pl. **-täten** oder **Obſcöna**, Schmutzereien, Schlüpfrigkeiten, Zoten.

**obſcūr**, lat., dunkel, finſter, verborgen, unbekannt, unberühmt; unklar, unverſtändlich; **Obſcurānt**, m. ein Finſterling, Dunkelmann,

Aufklärungsfeind; auch ein Nichtverbindungsſtudent; -rantismus, m. Verfinſterungseifer, Verdummungsſucht, Aufklärungshaß; -ration, f. die Verdunkelung, das Trübewerden; obſcuriren, verfinſtern, verdunkeln, verdüſtern; in Schatten ſtellen, verkleinern; Kartenſp.: verdeckt oder aufs Gerathewohl ſpielen; Obſcurität, f. Dunkelheit, Finſterniß; Undeutlichkeit; Unberühmtheit; Obſcüreté, f. oder Obſcür, n. frz., im l'Hombre: die Wählung friſcher Spielkarten, um eine davon zum Trumpfe zu machen ꝛc.

Obſecration, f. lat., flehentliche Bitte, Beſchwörung; obſecriren, beſchwören, dringend bitten.

obſediren, lat., belagern, beſetzen; mit Bitten beſtürmen, quälen.

Obſequien, pl., ſ. w. Exſequien.

obſequént oder obſequiös, lat., gehorſam, unterwürfig, ehrerbietig, willfährig, nachgiebig; Obſequénz, f. und Obſequium, n. klöſterl. Gehorſam, Folgſamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; Kloſtergefängniß für Unfolgſame; obsequium amicos, veritas odium parit, lat., ſprw. Nachgiebigkeit (Fügſamkeit) macht Freunde, Wahrheit erzeugt Haß; obſequiren, willfahren, folgen.

obſervābel, lat., bemerkenswerth, merkwürdig, beachtenswerth; Obſervabilia oder -lien, pl. ſinnlich wahrnehmbare, anſchauliche Gegenſtände; -vanda, pl. zu beobachtende Dinge; -vánz, f. das Herkommen, das Uebliche oder Gebräuchliche, Gewohnheit, gewohnte Verfahrungsweiſe, Gebrauch; Ordens- oder Kloſterregel, und zwar ſtricte, ſtrenge, oder laxe, ſchlaffe, gelinde; -vant, ein Beobachter, Belauſcher, Gefangenaufſeher; -vánten, pl. Franziskanermönche nach der alten ſtrengen Ordensregel; -vāten, pl. unter polizeilicher Aufſicht Stehende, verdächtiges Geſindel; -vation, f. Wahrnehmung, Beobachtung, Bemerkung; -vations-Corps, ein Beobachtungstrupp; -vātor, m. ein Beobachter, beſ. Sternbeobachter, Sternwarmer; -vatorium, n. eine Lugwarte, Sternwarte, Seewarte ꝛc.; pl. -toria oder -torien; obſerviren (lat. -vāre), beobachten, wahrnehmen.

Obſeſſion, f. lat., die Beſetzung; obsessio viae oder itinĕrum, lat., die Beſetzung der Wege, Wegelagerung; Obſeſſus, m. ein Beſeſſener.

Obſidiān, m. (nach einem Eigennamen), isländiſcher Achat, Lavaglas, eine Kieſelgattung.

Obſidion, f. lat., die Belagerung, Einſchließung; -dionāl-Münzen, Belagerungsmünzen, in belagerten Städten geſchlagene Nothmünzen.

Obſignation, f. lat., die (gerichtliche) Ver- oder Beſiegelung, Beſtätigung, Bekräftigung; obſigniren, ver- oder beſiegeln, beſtätigen.

Obſiſténz, f. lat., das Widerſtehen, Widerſtreben, der Widerſtand; obſiſtiren, ſich widerſetzen, auflehnen.

obſoleſciren und obſoliren, lat., veralten, abkommen; obſolēt, veraltet, verbraucht, abgenützt, abgekommen, verlegen; an lebenden Organismen: verkümmert, undeutlich; obsolēta crimĭna, pl., jur. verjährte, längſt vergeſſene Vergehungen.

Obſtacŭlum, lat., oder Obſtākel, auch Obſtāt, n. Hinderniß, Widerſtand; Jemandem das Obſtat halten, ihm hinderlich oder zuwider ſein.

Obſtagium, n. mlat., Einlager, Einritt.

Obſtetricĭa, f. lat. (ars), oder Obſtētrik, f. die Hebammenkunſt, Geburtshülfe; obſtetriciſch, -geburtshülflich; -triciſche Praxis, Ausübung der Geburtshülfe; Obſtetrix, f. die Hebamme.

obſtināt, lat., beharrlich, hartnäckig, eigenſinnig, ſtarrköpfig, ſtörriſch; Obſtination, f. Hartnäckigkeit, Widerſpenſtigkeit, Halsſtarrigkeit, Starrſinn; obſtiniren, verſtocken, verhärten; widerſpenſtig oder halsſtarrig ſein.

Obſtipation, f. lat., Verſtopfung, Hartleibigkeit; obſtipiren, verſtopfen, hartleibig machen.

Obſtipität, f. lat., Krummhalſigkeit, Schiefheit des Halſes.

obſtiren (lat. obstāre), hinderlich ſein, entgegen- oder widerſtehen.

obſtrict, lat., verbunden, ſchuldig; Obſtriction, f. Verbindlichkeit.

Obſtrigillātor, m. lat., ein Splitterrichter, unvernünftiger und grundloſer Tadler.

obſtringiren, lat., verbinden, verbindlich machen.

Obſtruction, f. lat., Hemmung, Verſtopfung, Stuhlverhaltung, Hartleibigkeit; obstructio alvi, Ak. Unterleibsverſtopfung; o. ductus salivālis, Verſtopfung des Speichelganges; o. pulmŏnum pituitōsa, ſchleimige Engbrüſtigkeit; o. viscĕrum, Verſtopfung der Eingeweide; obſtructiv oder obſtruirend, verſtopfend; Obſtruéntia, pl. verſtopfende Mittel; obſtruiren, hemmen, hindern, verſtopfen; obſtruirt, verſtopft, hartleibig.

Obſtupefaction, f. neulat., Betäubung, ſprachloſes Erſtaunen; obſtupiren, in Erſtaunen ſetzen.

obſtrūs, lat., verborgen, dunkel.

Obtemperation, f. lat., Folgſamkeit, Gehorſam; obtemperiren, gehorchen, willfahren, nachgeben.

obtendiren, lat., vorſchützen, vorwenden.

obteniren, frz., oder obtiniren, lat., behaupten, inne haben; durchſetzen, ſeinen Zweck erreichen, ſiegen, gewinnen; Obtention, f. Zweckerreichung.

Obteſtation, f. lat., eifrige Bitte, Beſchwörung; obteſtiren, flehen, inſtändig bitten.

obtorpeſciren, lat., erſtarren, fühllos werden.

obtorquiren, lat., verdrehen, umkehren; obtorto collo, eig. mit umgedrehtem Halſe, gewaltſam (z. B. vor Gericht führen).

Obtrectation, f. lat., böſe Nachrede, Verleumdung, Läſterung; -ctātor, m. ein Verleumder, Läſterer; obtrectiren, afterreden, verleumden, ſchmähen, läſtern.

Digitized by Google

**obtrudiren**, lat., aufdringen, aufbürden; Hptw. **Obtrusion**; **obtrusiv**, aufdringlich.

**Obtruncation**, f. lat., das Abhauen, die Verstümmelung.

**Obtundentia**, pl. lat., abstumpfende Mittel; **obtundiren**, abstumpfen, müde oder matt machen; betäuben.

**Obturatören**, pl. lat., Schließmuskeln.

**Obturbation**, f. lat., Verwirrung, Störung, Verstopfung; **obturbiren**, verwirren, stören, verstopfen.

**obtūs** (lat. obtūsus), stumpf, dumpf, betäubt, dumm; **obtusangulär**, stumpfwinklig; **obtusifid**, in stumpfe Abschnitte getheilt; **Obtusion**, f. die Abstumpfung, Stumpfheit.

**Obvenienz**, f. lat., Zutheilwerden, Zukömmniß; **obveniren**, begegnen, widerfahren, zu Theil werden; **Obvention**, f. das Entgegenkommen, die Begegnung; freiwillige Gabe, Kirchensteuer, Stiftbeitrag.

**obvolūt**, lat., auswärts gebogen, rinnenartig; **Obvolution**, f. Einwickelung, Umwickelung mit Binden; **Obvolventia**, pl. einhüllende Mittel, welche entblößte oder wunde Stellen mit einer heilenden Decke überziehen.

**Occallescénz**, f. lat., Ak. Er- oder Verhärtung, Schwielenbildung.

**Occasion**, f. lat., Gelegenheit, Veranlassung, Anlaß; **Occasionär**, m. frz., ein Parteigänger; **occasionaliter**, lat., und **-sionell**, frz., gelegentlich, veranlassend, zufällig; **Occasionalismus**, m. Lehre oder Meinung der gelegentlichen Ursachen, nach welcher Gott überall unmittelbar wirkt und sich des menschlichen Willens und des thierischen Instincts nur als Gelegenheit bedient; **occasioniren**, veranlassen, Gelegenheit geben.

**Occidént**, m. lat., Untergang (der Sonne); Westen, Abend; Abendland; **occidentāl(isch)**, abendlich, westlich, abendländisch.

**occipitāl**, lat., hinterköpfig, das Hinterhaupt betreffend; **Occiput**, n. Hinterkopf, hintere Hirnschale.

**occludiren**, lat., ver- oder zuschließen, versperren; **Occlusion**, f. Zuschließung, Hemmung, Sperrung.

**occúlt**, lat., verborgen, geheim; **Occulta**, pl. verborgene Dinge, Geheimnisse; **-tation**, f. Verbergung, Verheimlichung, Verhehlung; Verdeckung oder Verfinsterung eines Sterns; **-tātor**, m. der Verberger, bes. eines Verbrechens, Hehler; **occúlte**, heimlich, verborgen; **occultiren**, verbergen, verheimlichen.

**Occumbenz**, f. lat., die Obliegenheit; das Unterliegen; **occumbiren**, fallen, sinken, zu Grunde gehen, unterliegen.

**Occupánt**, m. lat., der Besitzergreifer, Wegnehmer; **Occupation**, f. die Einnahme, Besetzung, Bemächtigung, Besitzergreifung; Beschäftigung; **occupiren**, einnehmen, besetzen, in Besitz nehmen oder haben; beschäftigen, zu schaffen machen; **-pirt**, beschäftigt, mit Geschäften überhäuft, überlaufen; besetzt.

**occurrént**, lat., vorkommend, vorfallend, sich ereignend; **Occurrénz**, f. Begegniß, Ereigniß, Vor- oder Zufall, Anlaß, vorkommende Gelegenheit; **occurriren**, begegnen, vorfallen, aufstoßen; vorbeugen, zuvorkommen.

**Océan**, m. gr., das Weltmeer oder eine der großen Abtheilungen desselben; **-aniden**, Meernymphen; auch s. w. Medusen; **oceānisch**, das Weltmeer betreffend; auch den Südseeinseln (Oceanien) angehörig; **Oceanität**, Meereseigenschaft; Vorherrschen des Meeres gegen das Trockne; **-anographie**, f. Meerbeschreibung.

**Ocellus**, m. lat., Aeuglein, Punktauge; pl. **Ocellen**, Nebenaugen der Insecten; **ocellirt**, mit augenähnlichen Flecken.

**Ochēma**, n. gr., Ak. eine flüssige Einhüllung allzutrockener oder starrer Heilmittel.

**Ocher, Oker**, m. (v. gr. ochrós, gelblich), ein abfärbender Metallkalk, bes. Eisenkalk, Erd- oder Berggelb.

**Ochlokrāt**, m. gr., ein Pöbelanführer, Pöbelherrscher; **-kratie**, f. Massen- oder Pöbelherrschaft; **ochlokratisch**, pöbelherrisch.

**Ochriāsis**, f. gr., Ak. gelbliche Gesichtsblässe.

**ochrochlörisch**, gr., gelblichgrün.

**Ochroit**, m. gr., s. w. **Cerit**, Wachsstein.

**ochroleukisch**, gr., gelblich-weiß oder gelb und weiß.

**Ochropyra**, f. gr., Ak. gelbes Fieber.

**Ochrōsis**, f. gr., das krankhafte Gelbwerden der Pflanzen.

**Ochthodes**, n. gr., Ak. ein hartrandiges Geschwür.

**Octachord**, n. gr. (lat. octo, acht), eine achtsaitige Lyra; **Octaëder** oder **-taëdron**, n. ein Achtflach, Körper mit acht gleichseitigen Dreiecken; **octaëdrisch**, so geformt; **Octaëteris**, f. ein Achtjahrkreis; **Octāle**, n. lat., ein Achttheil; **Octāna**, f. achttägiges Fieber; **Octandria**, pl. gr., achtmännrige, d. h. achtstaubfädige Pflanzen, die 8te Linné'sche Klasse; **octangulär**, achteckig oder -winklig; **Octangulum**, n. ein Achteck; **Octant**, m. ein Achtelkreis, astronom. Werkzeug zum Messen der Sonnenhöhe; ein anderes zum Winkelmessen bei Wurfgeschütz; auch die Halbscheid zwischen je zwei Mondphasen, Mondachtel; **Octāpla**, f. (näml. Biblia), eine 8sprachige, in 8 Sprachen (auf 8 Spaltseiten) gedruckte Bibel; **Octāv** (v. lat. octāvus, -a, -um, der ꝛc. achte), Achtelform oder Achtelgröße eines Papierbogens; **Octāve**, f., mus. Achtklang, achter Ton vom Grundton, Tonbezirk von 8 Tönen; auch die nächsten 8 Tage nach einem katholischen Feste oder besond. der letzte dieser 8 Tage, vergl. **Ottave**; **Octav-Flöte** ꝛc., eine um 8 Töne höher als gewöhnlich stehende Flöte; **octaviren**, eine Octave höher blasen, überblasen; **Octavons**, pl. Kinder eines Europäers und einer Quarteronin, Achtelneger; **Octett**, s. **Ottetto**; **Octidi**, der Achttag in der zehntägigen Woche des neufränkischen Kalenders;

Digitized by Google

**Octidŭum**, n. eine Achttagsfrist oder -zeit; **Octiphonium**, n. ein achtstimmiges Ton- oder Gesangstück; **October**, m. der achte Monat bei den Römern, bei uns der zehnte, Weinmonat; **Octochord**, s. Octachord; **Octodēz**, die Achtzehntelform, 18 Blätter aus einem Bogen; **Octogenār**, m. ein Achtzigjähriger; **Octogōn**, n. ein Achteck; achteckiger Bau, z. B. der so gestaltete Theil eines Thurms; **octogōnisch**, achteckig; **-gynisch**, mit 8 Griffeln (Blüthen); **-lōbisch**, achtlappig; **Octonarius**, m. s. Tetrameter; **octopetālisch**, achtblumenblättrig; **-phyllisch**, achtblättrig; **Octostylon**, n. eine Reihe von 8 Säulen.

**Octroi**, f. frz. (oktroa, wahrscheinlich v. lat. auctoritas), Verwilligung, Handelsvorrecht; Genehmigung oder Bestätigung durch die Regierung (z. B. von Aktiengesellsch.); auch Gemeindesteuer, Stadtsteuer für Eßwaaren ꝛc.; **octroyiren**, bevorrechten (privilegiren); gewähren, verleihen; aufnöthigen; **octroyirte Verfassung**, von der Staatsgewalt einseitig erlassene oder aufgenöthigte Verfassung; entg. **pactirte Verfassung**.

**Octunx**, f. lat., ein Gewicht von 8 Unzen oder 16 Loth.

**octupliren**, lat., verachtfachen, achtmal nehmen oder geben; **Octŭplum**, n. das Achtfache.

**Oculanten** (richt. -laten), geäugelte Bäumchen; **oculār** (lat. -lāris), augenscheinlich, sichtbar, in Zusammens. das Auge betreff., Augen-; z. B. **Ocular-Glas**, das Augenglas, dem Auge zugekehrte Glas eines Fernrohrs; **O.-Inspection**, Beaugenscheinigung, Augenscheinsvornahme, (Selbst-) Besichtigung; **O.-Zeuge**, Augenzeuge; **Oculāta**, f., jur. gerichtliche Besichtigung, Beaugenscheinigung; **-lation**, f. die Aeugelung, Impfung; **Ocŭli**, der 3te Fastensonntag, nach den Anfangsworten der lat. Messe: Ocŭli mĕi ad Dominum etc., meine Augen sehen auf den Herrn, Ps. 25, 15; **ocŭlus**, m. Auge, pl. ocŭli; **ocŭli cancrōrum**, Krebsaugen; **ocŭlus caesius**, Ak. Verdunkelung des Glaskörpers im Auge; **o. Christi**, Christusauge, blaue Sternblume; **o. lacrymalis**, Thränenauge, Augenfluß; **o. leporīnus**, Hasenauge; **o. mundi**, s. Hydrophān; **o. purulentus**, Eiterauge, Augeneiterfluß; **oculiren**, äugeln, einaugen, impfen; **oculirt**, s. ocellirt; **Oculist**, m. ein Augenarzt; auch Brillenmacher; **Oculomotorius**, m. der Augenbewegungsnerv.

**Od** oder **Odyl**, n. (v. Odin, s. u. Wodan), eine vom Freiherrn von Reichenbach angeblich entdeckte allverbreitete, mit Elektricität und thierischem Magnetismus verwandte Naturkraft, deren Erscheinungen jedoch nur durch besonders geeignete Personen (Sensitive) wahrgenommen werden; **odognostisch**, zur Odlehre gehörig ꝛc.

**Oda**, f. ein türk. Soldatenzug; **Odabaschi**, m. Zugführer.

**Oda**, altd. w. N., Begüterte, Glückliche; **Odo**, **Udo**, Reicher, Glücklicher.

**Odalisken**, f. türk. (eig. Odalik), Kebs- oder Kammerfrauen des Kaisers; auch die öffentlichen Tänzerinnen im Morgenlande.

**Odaxésmus**, m. gr., Ak. das Zahnfleischjucken, Schmerz beim Hervorbrechen der Zähne; **odaxestisch**, vom Zahnen herrührend.

**Ode**, f. gr., Gesang, Lied, Hochgesang, Hochlied.

**Odelsthing**, s. u. Lagthing.

**Ödēm(a)**, n. gr., Ak. örtliche Wassergeschwulst, Zellgewebs- oder Schleimhaut-Wassersucht; auch Blutunterlaufung (blutiges Oed.) oder schaumige Auftreibung (Lungenödem); **Ödematīe**, f. schwülstiger Körperzustand; **ödematisch** oder **-matös**, geschwollen, schwülstig; **Ödemosárka**, f. eine fast harte Wassergeschwulst.

**Odēon** oder **Odeum**, n. gr., ein öffentliches Sang- oder Musikhaus, Tonhalle; auch für Tanzlocale und andere Vergnügungsorte, so wie für lyrische Gedichtsammlungen gebraucht.

**Ödephōn**, n. eine Art Tasteninstrument mit Metallstäben.

**oděrint, dum metŭant**, lat., sprw. mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten.

**Odeurs**, pl. frz. (odöhrs), Wohlgerüche, wohlriechende Sachen.

**Odin**, s. w. Wodan, s. d.

**odiös**, lat., gehässig, verhaßt, widerlich, unausstehlich, ärgerlich; **Odiōsa**, pl. verhaßte widerliche Dinge; **Odiōsus**, m. ein verhaßter, widerlicher, unausstehlicher Mensch.

**odi profānum vulgus et arcĕo**, lat., ich hasse das gemeine Volk und halte es mir vom Leibe.

**odisch**, auf das Od bezüglich, s. d.; **odische Musik** (von Ode), s. w. Vocalmusik.

**Oditologie**, s. Hodit-.

**Ödipus** oder **Ödip**, eig. Schwellfuß, geschickter Räthsellöser, nach einem alten Könige von Theben.

**Odium**, n. lat., Haß, Gehässigkeit, das Gehässige, öffentlichen Unwillen Erregende an Maßregeln ꝛc.; **odium implacabile**, unversöhnlicher Haß; **o. internecīnum**, tödtlicher Haß; **o. theologicum**, Priesterhaß; auch wohl Unbeliebtheit der Geistlichkeit.

**odognostisch**, s. u. Od.

**Odomēter**, s. Hodom-.

**Odontagōgum**, n. gr., ein Zahnauszieher, Zahnzange; **-tăgra**, n. Zahngicht; **-talgīe**, f. Zahnschmerz; **-talgica** oder **-tica**, odontalgische Mittel, Zahnmittel, Mittel gegen Zahnweh; **-technie** oder **-nik**, f. Zahnarzneikunst; **-techniker**, m. ein Zahnarzt; **-tiāsis**, f. das (schwere) Zahnen der Kinder; **-tiatrīe**, f. Zahnarzneikunde; **-tine**, f. Zahntropfen oder Zahnseife; **odontisch**, zur Zahnpflege gehörig; **Odontitis**, f. Zahnentzündung; **Odonto**, französ. Benennung

Digitized by Google

gewissen Zahnmittels; -toglyphen, pl. Zahnschaber, Zahn-Putzwerkzeuge; -tográph, mech., Zahnzeichner, Werkzeug zum Entwerfen der Räderverzahnungen; -tographiē, f. Zahnbeschreibung, bes. Darstellung der Zahnsysteme als Unterscheidungsmerkmale der Thiergattungen; odontoidisch, zahnförmig, zahnähnlich; Odontolithen, pl. Zahnversteinerungen, versteinerte Säugthierzähne; -tolithiāsis, f. Weinsteinbildung an den Zähnen; -tolithos, m. Zahnstein, Weinstein der Zähne; -tologiē, f. Zahnkunde oder -lehre; -tophármākon, n. ein Zahnarzneimittel; -tophatnitis und -tobothritis, f. Entzündung der Zahnhöhle mit Erhebung des Zahns; -tophyïa, f. das Zahnwachsen, Einschießen der Zähne; -toplástik, f. Zahnbildnerei, Kunst schadhafte Zähne auszubessern ꝛc.; -torrhachiē, f. Blutfluß der Zähne; -tōsis, f. das Zahnwachsen, Zahnen; -tosmégma od. -totrimma, n. Zahnpulver; -totechniē, f. Zahnsetzkunst; -totherapiē, f. Zahnheilkunde.

**Odoramént**, n. lat., Räucherwerk; odorant, wohlriechend, duftend; Odorāta, pl. Wohlgerüche, wohlriechende Sachen; odorificiren, wohlriechend machen; odor hircīnus, m. Bocksgestank, bockiger Schweißgeruch; odoriférisch, Geruch verbreitend.

**odnlisch**, s. odisch.

**Odyssee**, f. Homer's griech. Gedicht von den Abenteuern des griech. Fürsten Odysseus.

**Oecon**, s. u. Ök.

**Oedema**, s. Ödema.

**oeil de boeuf**, frz. (öllj de böff), eig. Ochsenauge, rundes oder ovales Fenster oder Lichtloch; o. de perdrix (-drih), eig. Rebhühnerauge, ein guter röthlicher Champagnerwein; Oeillade, f. (öljad'), ein verstohlener Blick, Augenwinken, auch feindseliges Blicken; Oeillère, f. das Augenleder, Scheuleder der Pferde; Oeillets, Schnürlöcher, im Handel metallne Schnürlochösen.

**Oeuvres**, pl. frz. (öhwr'), Werke, Schriften; oeuvre posthume (-postühm), ein nachgelassenes Werk.

**Oeko-, Oeno-, Oeso-**, s. Öko- ꝛc.

**offendiren**, lat., beleidigen, angreifen, anstößig sein, verletzen; Offension, f. Angriff, Anfall, Beleidigung; offensiv, angreifend, angriffsweise oder auf den Angriff berechnet; beleidigend; Offensive, f. der Angriff, das Angriffsverfahren, die Rolle des Angreifenden; Offensiv-Allianz, f. ein Angriffbündniß, Trutzbündniß; O.-Krieg, ein Angriffskrieg.

**Offerent**, m. neulat., ein Anbieter; offeriren, lat., anbieten, erbieten, antragen, darbringen; Offerte, f. frz., die Anerbietung, das Anerbieten, der Antrag, Vorschlag; auch Offert(um), n. lat.; Offertorium, n. Opfergeld; ein Opferbuch; auch die Opferung, das Emporheben der geweihten Hostie bei der kathol. Messe und der Gesang dazu; und dann s. w. Patene.

**Office**, f. frz. (offiß), oder Offiz, Speise- und Tischgeräthkammer in vornehmen Häusern; auch Küchendienerschaft.

**Officia**, pl. lat., Obliegenheiten, Pflichten, Aemter, Dienste, Verrichtungen, bes. geistliche; vergl. Officium; officiāl, amtlich, von Amtswegen, ohne besondere Vergütung, in Zus. Amts-; z. B. Official-Bericht, amtlicher Bericht; Official-Correspondenz, Schriftenwechsel zwischen Behörden; O.-Defénsor, ein vom Strafgericht selbst ernannter Vertheidiger; O.-Mandatār, m. ein von Amtswegen bestellter Anwalt; Officiāl(is), auch wohl Officiator, m. Kirchenbeamter, Kirchenvorsteher, Stellvertreter eines Bischofs in weltlichen Angelegenheiten; geheimer Rath eines geistlichen Fürsten; Official auch gebraucht wie Officiant, Beamter; -ciālat, n. ein bischöfliches Gericht, hauptsächlich für weltliche u. peinl. Fälle; -cialia, pl. Amtsarbeiten, Dienstleistungen; -cialismus, Amtlichkeitsgeist, Vielregierei, Staatsmaschinerie; -ciánt, m. ein Beamter, bes. Staatsbeamter; der das Hochamt haltende Priester; pl. -anten, Dienerschaft, Beamtenstand; Haus-Officianten, Haus-Beamte, höhere Bedienstete eines Hauses; Officiante, Chornonne, welche die Woche hat; officiéll, amtlich, von Amtswegen; obrigkeitlich; dienstgehörig.

**Officier** od. **-zier**, m. frz., ein Kriegsführer, Befehlshaber; Officiere im Schach, alle Figuren außer den Bauern; Officier-Corps, n. die Führerschaar; officier du jour (offißjeh dü schuhr), der Tagesbefehlshaber.

**officiiren**, lat., amten, Dienst thun, wie functioniren.

**Officin**, f. (lat. officīna), Werkstätte, bes. Buchdruckerei od. Apotheke; officināl oder -nell, arzneilich, heilkräftig; in der Apotheke vorräthig, gangbar, vorschriftsmäßig vorhanden; Apotheker-; -nalia, pl. Arzneiwaaren; -nal-Formeln, s. Magistral-F.

**officiös** (frz. officieux), dienstfertig, dienstbeflissen, willfährig; von Zeitungen und Artikeln: halbamtlich, von der Regierung benutzt, veranlaßt oder eingegeben; sonst auch nichtamtlich, privatim, im Gegensatz zu officiell; Officiosität, f. Dienstfertigkeit ꝛc.

**Officium**, n. lat., Amt, Pflicht, Dienstpflicht, Amtsverrichtung; Gottes- od. Kirchendienst, s. u., und s. w. Brevier; pl. Officia, s. d.; das heilige Officium s. w. Inquisition; officium absolūtum, n. eine unbedingte Pflicht oder Verpflichtung; o. beātae virginis (Mariae), der tägliche Mariendienst, in 7theiligen Gebeten; o. complētum oder nocturnum, letztes Amt, Nachtamt; o. defunctōrum, Todtenmesse; o. divīnum, Gottesdienst, Hochamt, auch s. w. Brevier; o. humanitātis, eine Pflicht der Menschlich-

keit oder Billigkeit; o. imperfectum, eine unvollkommene, nicht zwangsmäßige Pflicht; **o. judĭcis imploriren**, das richterliche Amt anrufen, Rechtshülfe oder Ergänzung der unvollständigen Bitte beantragen; o. matutīnum, Frühmesse; o. nobĭle, eine Ehrenpflicht; o. nocturnum, Nachtamt oder Mette; o. perfectum, vollkommene oder Zwangspflicht; o. plēnum, vollständiger oder feierlicher Gottesdienst; o. suprēmum, die letzte Pflicht oder Ehre; o. vespertīnum, Nachmittagsgottesdienst, Vesper; **Offiz** s. w. Office und Officium; auch ein amtlicher Erlaß.

**Ogive**, frz., ein gothischer Bogen, Spitzbogen; **ogivāl**, in Form goth. Bogen; also z. B. von Spitzgeschossen: walzenförmig mit einer Zuspitzung.

**Ogre**, m. frz., ein Währwolf, wilder Mann, Menschenfresser; **Ogresse**, f. Währwölfin, Teufelsweib.

**ogygisch**, uralt, ehrwürdig (nach einem fabelhaften Könige Ogyges von Attika).

**oh̆e jam sātis (est)**, lat., O! nun ist's genug!

**Oid-, Oin-, Oiſ-**, s. Öd-, Ön-, Öſ-.

**Oïdium**, n. eine Art Schimmelpilz.

**Oignons**, pl. frz. (oanjongh), Zwiebeln.

**Oka** od. **Okka**, ein morgenländ. Gewicht von $2^1/_2$ Pfund; Gemäß von etwa $1^1$, Flaschen.

**Ökographiē**, f. gr. (v. oikos, Haus), Hausbeschreibung; **Ökonōm**, m. ein Hauswirth, Wirthschafter, guter Wirth; Landwirth, Landwirthschaftskundiger; Gast-, Speise-, Kellerwirth bei geschlossenen Gesellschaften, Freitischen ꝛc. (so auch oeconóma, die Wirthin, Speisemutter); **-nomāt**, n. Wirthschaftsamt, geistl. Rentkammer; **-nomiē**, f. Haushaltung, Wirthschaft; Landwirthschaft (weil früher oeconomia ruralis); Wirthlichkeit, Sparsamkeit; überh. zweckmäßige Anordnung und Einrichtung; physiol. auch der Haushalt, die geordneten Vorgänge in einem lebendigen Ganzen, z. B. der Natur, des thierischen ꝛc. Körpers; politische Ökonomie, Staatsverwaltungslehre oder -kunst; **Ökonómik**, f. Wirthschaftslehre; **Ökonomiker**, Lehrer oder Anhänger irgend eines staatswirthschaftl. Systems; **ökonómisch**, haushaltig, haushälterisch, sparsam, wirthschaftlich, landwirthschaftlich; **-nomisiren**, haushälterisch leben, sparen, gute Wirthschaft treiben; **Ökonomist**, m. ein Anhänger des physiokratischen Systems, s. d.; **Ökoskopiē**, f. Wahrsagung aus zufälligen Begebenheiten in oder auf einem Hause.

**Okta-**, s. Octa-.

**ökumēnisch**, gr., allgemein, z. B. eine solche Kirchenversammlung.

**Olav**, altd. m. N., der Ruhmvolle.

**Ole**, f., mus. Gemeinbenennung der Triolen, Sextolen ꝛc.

**Ole**, m. ein spanischer Nationaltanz.

**Olĕa**, s. Oleum; **Oleacēen**, Oelpflanzen; **Oleagine**, f. Fettwolle; auch Benennung einer Toilettseife aus Schweinefett; **oleaginōs**, ölig, fettig; **Oleament**, n. Oelsalbe.

**Oleánder**, m. gr., Rosenlorbeer, Lorbeerrose.

**Oleaster**, m. der wilde Oelbaum.

**Oleāt**, n., chem. ein ölsaures Salz; techn. irgend eine ölige Zusammensetzung.

**oleïferisch**, lat., öltragend oder -gebend; **Oleïn**, s. w. Elain.

**Olekránon**, n. gr., Ak. der Ellbogen, Ellbogenknopf; **-kranarthrocāce**, f. Ellbogengelenkverderbniß; **-kranarthrocēle**, f. Ellbogengelenkbruch.

**Oleochalkographiē**, f. gr., Oelkupferdruckerei.

**Oleographie**, f. gr., ein in Oelfarben ausgemaltes Lichtbild; das Verfahren zur Herstellung solcher Bilder; **Oleometer**, lat.-gr., Oelwage, Oelprüfer, richt. Elaiometer.

**Oleōsa**, pl. lat., Oeligkeiten, ölige Arzneien; **Oleosacchărum**, n. Oelzucker.

**Oleracēen**, pl. kohlartige Pflanzen, Küchenkräuter.

**Olĕum**, n. lat., Oel (im gemeinen Leben oft zur Bezeichnung des olĕum vitrĭoli gebraucht), pl. **Olĕa**; olĕa aetherĕa, flüchtige Oele; o. cocta, gekochte, gesottene Oele; o. expressa, ausgepreßte Oele; o. infūsa, durch Aufguß gewonnene Oele; olĕum et opĕram perdĭdi, ich habe Oel und Mühe (Hopfen u. Malz) verloren (eig. perdidit, er hat, bei ihm ist — Mühe und Haut-Salböl — von tödtlich getroffenen Fechtern); olĕum absynthĭi, Wermuthöl; o. amygdalārum, Mandelöl; o. anēthi, Dilföl; o. animāle, Thier- oder Knochenöl; o. anīsi, Anisöl; o. an. stellāti, Sternanisöl; o. anthos, Rosmarinöl; o. antimonĭi, Spießglanzöl; o. armaracĭae, Meerrettigöl; o. asphalti, Asphalt- oder Steinöl; o. aurantiōrum, Pomeranzenöl; o. avellānae, Haselnußöl; o. baccārum junipĕri, Wachholderbeeröl; o. betŭlae albae, Birkenöl; o. betulīnum od. moscovitĭcum, graues Birkenöl, Dziegiec; o. butyri, Butteröl; o. calămi, Kalmusöl; o. camphorātum, Kampheröl; o. cannăbis, Hanföl; o. carvi, Kümmelöl; o. cassĭae cinnamomĕae, gemeines Zimmtöl; o. castorĕi, Bibergeilöl; o. cērae, Wachsöl; o. chamomillae, Kamillenöl; o. cīnae, Wurmsamenöl; o. cinnamōmi, Zimmtöl; o. cītri, Citronenöl; o. cochlearĭae, Löffelkrautöl; o. cornu cervi, Hirschhornöl; o. cortĭcum aurantiōrum, Pomeranzenschalenöl; o. crotōnis, Croton- oder Purgiröl; o. cucurbĭtae, Kürbis(kern)öl; o. cumīni, Kümmelöl; o. cupressi oder semper virentis, Cypressenöl; o. destillātum, destillirtes, flüchtiges Oel; o. fagi sylvestris, Buchnußöl; o. flōrum aurantiōrum, Pomeranzenblüthenöl; o. foliōrum persicōrum, Pfirsichblätteröl; o. galbāni, Mutterharzöl; o. hyoscyămi, Bilsenkrautöl; o. hyssōpi, Ysopöl; o. jecŏris aselli, Stockfischleberöl, Leberthran; o. junipĕri, Wachholderöl; o. laurīnum aethe-

Digitized by Google

rĕum, Lorbeeröl; o. lauri anguinōsum, ſchmieriges Lorbeeröl; o. laurocerāsi, Kirſchlorbeeröl; o. lavandŭlae, Lavendel- oder Spiköl; o. līni, Leinöl; o. lithanthrăcis, Steinkohlenöl; o. martis, Eiſenöl, zerfloſſenes Chloreiſen; o. menthae crispae, Krauſemünzöl; o. m. piperitae, Pfeffermünzöl; o. millefolii, Schafgarbenöl; o. naphae oder Neroli, ſ. flor. aurantiōrum; o. napae, Rübſamenöl; o. nūcis moschātae oder nucistae aetherĕum, Muskatnußöl; o. nuc. mosch. anguinōsum, Muskatbalſam oder -Salbe; o. nucleōrum persicōrum, Pfirſichkernöl; o. nucum juglandĭum, Wälſchnußöl; o. olivārum, Oliven- oder Baumöl; o. origăni cretĭci, kretiſches Doſtenöl; o. origăni vulgāris, gemeines Doſtenöl; o. ovōrum, Eieröl; o. palmae Christi oder de kerva, Palmöl; o. papavĕris, Mohnöl; o. perfoliātae, Durchwachs(kraut)öl; o. persicōrum, Pfirſichöl; o. petrae, Steinöl; o. petroselīni, Peterſilienöl; o. pini expressum, Fichtenkernöl; o. p. rubrum, Kienöl; o. pipĕris, Pfefferöl; o. pruni armeniăcae, Aprikoſenkernöl; o. pr. domestĭcae, Zwetſchenkernöl; o. pr. padi (cortĭcis), Ahlkirſchrindenöl; o. radĭcis filĭcis maris, Wurmfarrnwurzelöl; o. rapae, ſ. o. napae; o. roris marīni, Rosmarinöl; o. rosārum, Roſenöl; o. sacchări, Zuckeröl; o. salvĭae, Salbeiöl; o. sabīnae, Sadebaumöl; o. sambūci, Hollunderöl; o. serpylli, Quendel- oder Feldkümmelöl; o. sinăpis, Senföl; o. spicae, Spiköl; o. succīni, Bernſteinöl; o. tartări, Weinſteinöl, und zwar empyreumatĭcum, brenzliches, foetĭdum, ſtinkendes, per deliquĭum, zerfloſſenes Weinſteinſalz; o. templīnum, Krummholz- oder Tannzapfenöl; o. terebinthīnae, Terpentinöl; o. thūjae occidentālis, Lebensbaumöl; o. thymi, Thymianöl; o. valerianae, Baldrianöl; o. vini dulce, ſüßes Weinöl; o. vitis viniferae semĭnis, Weintraubenkernöl; o. vitriŏli, Vitriolöl, Schwefelſäure.

**Olfactorĭus**, lat. (näml. nervus), der Geruchsnerv; **olfactōriſch**, den Geruchsſinn (Olfactus) betreffend.

**Olgatine**, f. ein Wollenzeug mit perſ. Zeichnungen.

**Olibănum**, n. der Weihrauch.

**Olifant**, das elfenbeinerne Hiefhorn der fahrenden Ritter; Elephantpapier, ein ſehr großes Papier mit der Zeichnung eines Elephanten

**Oligämīe**, f. gr. (v. oligos, wenig), Al. Blutmangel, wie Anämīe; **-garchīe**, f. die Herrſchaft Weniger, Ausſchußregierung; **-gărch**, m. Mitglied einer ſolchen Regierung; **oligarchiſch**, in dieſer Regierungsform, von Wenigen beherrſcht oder für die Herrſchaft Weniger ſtimmend; **Oligidrīe**, f., Al. zu geringe Ausdünſtung; **Oligoblennīe**, f. Schleimmangel; **oligocăn**, min., die unterſte Schicht von miocăn; **Oligocholīe**, f. Mangel an Galle; **oligochrōniſch**, kurzzeitig, einſtweilig; **Oligochylīe**, f. Mangel an Speiſeſaft; **oligochyliſch** oder **-gochymiſch**, wenig Saft gebend, ſchlecht nährend; **Oligochymīe**, f. Säftemangel; **-godakrya**, f. Thränenmangel; **-gogalīe** od. **-gogalaktīe**, f. Milchmangel (bei Säugenden); **-gohämīe**, ſ. **-gämīe**; **-gohidrīe**, ſ. **-gidrie**; **-gokoprie**, f. zu geringer Kothabgang; **-gokrāt**, m. ein Herrſcher, der wenige Mitherrſcher hat; **-gokratīe**, ſ. w. **-garchīe**; **-golaktīe**, f. Milchmangel; **-gomanīe**, f. Verrücktſein in nur einigen Punkten; **-gopharmacīe**, f. vereinfachte Arzneikunſt; **oligophylliſch**, wenigblätterig, blätterarm; **Oligopionīe**, f. Fettmangel, Magerkeit; **-gopistīe**, f. ſchwacher Glaube; Unglaube; **-gopoſīe**, f. Enthaltung von Getränken; **-gopſychīe**, f. Geiſtesarmuth oder Geiſtesſchwäche; **-goſialīe**, f. Speichelmangel; **-gospermie**, f. Samenmangel; **-gotrichīe**, f. Haararmuth, ſpärlicher Haarwuchs; **oligotrichiſch**, dünnhaarig; **Oligotrophīe**, f. Eßluſtmangel, dah. ſchlechte Ernährung; **oligotrophiſch**, ſchlecht genährt oder ſchlecht nährend; **Oliguresīe**, f. Harnmangel.

**olim**, lat., einſt, ehemals, vor Zeiten; ſcherzh. vor Olims Zeiten, vor undenklichen Zeiten, in der grauen Vorzeit; olim meminisse juvābit, man wird ſich einſt mit Vergnügen daran erinnern.

**Olinden**, pl. feine Degenklingen aus der braſilianiſchen Stadt Olinda.

**Oliſthēm**, n. gr., Al. gänzliche Gliederverrenkung.

**Olitäten**, pl. Oele, beſ. wohlriechende und heilkräftige; **Olitätenkrämer**, ein Hauſirer mit Arzneiwaaren, Reiſſträger, gem. Balſen- (Balſam-) Mann.

**olitoriſch**, lat., in Küchengärten wachſend, dieſelben betreffend; **Olitorĭum**, n. ein Gemüſegarten.

**olivār**, olivenförmig; **Olive**, f. die Oelfrucht, Oelbeere; Schloſſ. ein drehbarer Thürknopf (ſtatt der Klinke); Edelſteine, denen nur zwei Reihen Facetten, oben u. unten, angeſchliffen ſind; **Olivenit**, m. ein grünes Kupfererz, arſenikſaures Kupfer; **-vetten**, pl. olivenförmige Korallen, Glasperlen; **-vēt(um)**, n. Oelgarten, Oelberg, Oelbaumwald; **Olivil**, n. Auszug aus dem Oelbaumharze; **-vin**, m. eine Art Chryſolith; **-vine**, f. ähnlich wie Emulſine, mit Olivenöl.

**Oliver**, engl. m. N., Helfer; **Olivia**, Helferin, Schmerzenlindernde.

**olla fervet**, lat., der Topf ſiedet, d. h. es geht viel auf, wird flott gelebt; olla male fervet, der Topf kocht ſchlecht, man lebt knapp; olla potrīda, f. ſpan., eig. Faultopf, wie Potpourri; ein ſpan. Miſchgericht aus vielerlei Fleiſcharten; ein Riechtopf, Kräutertopf; überh. Allerlei, Miſchmaſch.

**Olymp(os)**, m. gr., ein Berg in Theſſalien, der fabelhafte Wohnſitz Jupiters und aller

Digitized by Google

Götter; Himmel, Götterwohnung; Olympia, die Himmlische; olympisch, himmlisch, göttlich; olymp. Spiele, altgriechische Nationalvolksspiele, die alle 4 Jahre bei der Stadt Olympia gefeiert wurden; daher Olympiade, f. ein Zeitraum von 4 Jahren.

**Omāgra**, n. gr., Al. Schultergicht; **Omalgīe**, f. Schulter(gelenk)schmerz; omalgia purulenta, Schulterkrebs.

**Omar**, arab. m. N., Ackermann.

**Omarthrocāce**, f. gr., Al. von selbst entstandene Schulterverrenkung.

**Omāsum**, n. lat., der Blättermagen, Psalter, Löser, der dritte Magen der Wiederkäuer.

**Ombrage**, m. frz. (onghbrahsch'), eig. Schatten; in der Mal. Schlagschatten; Argwohn, Verdacht, Mißtrauen; ombragiren, beschatten, überschatten, verdunkeln; **Ombrelle**, f. ein Sonnenschirmchen; **Ombrés** oder **ombrirte Zeuge**, solche, bei denen die Farben einen Marmor von hellern u. dunklern Tönen bilden, aus ombrirten, d. h. fleckig gefärbten Garnen gewebt; **ombrirte Papiere**, s. w. Irispapiere; ombres chinoises, pl. (onghbr' schinoahs'), chines. Schattenspiel.

**Ombria**, pl. gr., Regensteine; **Ombrometer**, s. Hyetometer.

**Omēga**, n. gr., das gedehnte o der Griechen (ω), der letzte Buchstabe im griech. Alphabet, das Ende.

**Omelette**, f. frz., Eier- oder Pfannkuchen; om. à la neige (nähsch), Schnee- oder Schaumpfannkuchen; om. aux confitures (oh kongfitühr), Eierkuchen mit Obstfülle; o. soufflée, Auflauf.

**Omen**, n. lat., Anzeichen, Vorzeichen, Vorbedeutung, Vorspuk, pl. **Omina**; omen faustum, glückliche Vorbedeutung.

**Omentitis**, f. lat.-gr., Entzündung des Netzes oder der Netzhaut (omentum).

**Omikron**, n. das kleine, kurze griechische o.

**ominiren**, lat. (v. omen), vordeuten, ahnen, vermuthen; **ominös**, bedeutungsvoll, vorbedeutend, Unglück weissagend.

**Omission**, f. lat., die Aus- oder Unterlassung, Versäumung; -ssions-Sünde, Unterlassungssünde; omissis deletis, mit Weglassung des Ausgestrichenen; **omissive**, auslassend, übergehend; **Omissum**, n. ein ausgelassener Punkt oder Satz, Auslassungsfehler, pl. -ssa; **omittiren**, auslassen, weglassen, übergehen.

**Ommalgie**, f. gr., Augenweh.

**Ommani**, Türkenmus, in Wasser gekochtes Maismehl.

**Ommatophören**, gr., Augenstiele (der Schnecken ꝛc.); -tophyllon, n. eig. Augenblatt, Fell auf dem Auge.

**omne nimium nocet**, lat., sprw. allzuviel schadet oder ist ungesund; omne principium grave, aller Anfang ist schwer; omne rarum carum, alles Seltene ist theuer; omne simile claudicat, jedes Gleichniß hinkt, d. h. paßt nur einseitig; omne trinum perfectum, alles Dreifache ist vollkommen oder aller guten Dinge sind drei; omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci, der hat allgemeinen Beifall, der das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet; omni exceptione major, über allen Einwand erhaben (Zeuge ꝛc.); omnia ad Dei gloriam, Alles zur Ehre Gottes; omnia cum Deo, Alles mit Gott; omnia mea mecum porto, ich trage alles Meinige bei mir (im Kopfe); **Omniarch**, lat.-gr., ein Allherrscher, Oberhaupt aller Völker; **Omnibus**, m. eig. Allen, für Alle, ein großer, vielsitziger Lohnwagen, Stellwagen; **omniform**, allgestaltig; **Omnigraph**, s. w. Pantograph; omni jure, mit allem Rechte; omni modo, auf alle Weise, in jeder Art; omni tempore, jederzeit.

**omnino**, lat., allerdings.

**Omniparität**, f. neulat., allgemeine Gleichheit.

**Omnipercipienz**, f. neulat., die Wahrnehmung aller Dinge.

**Omniphagen**, pl. lat.-gr., Allesesser od.-fresser.

**omnipotent**, lat., allmächtig, allvermögend; **Omnipotenz**, f. Allmacht, Allgewalt; **omnipräsent**, allgegenwärtig; **Omnipräsenz**, f. Allgegenwart.

**omnis amans amens**, lat., jeder Verliebte ist närrisch.

**Omniscienz**, f. lat., die Allwissenheit.

**Omnium**, n. Allwerth, in England der Werth der Staatspapiere, die bei einer Staatsanleihe den Abnehmern für ihr Geld, resp. für 100 Pfd. Sterling gegeben werden.

**Omnivören**, pl. lat., Allesfresser (gewisse Vögel, Larven ꝛc.); **omnivör(isch)**, Alles fressend oder verzehrend.

**Omoalgie**, s. Ommalgie; **Omogra**, s. Omagra.

**Omokotyle**, f. gr., die Schultergelenkpfanne.

**Omophag**, m. gr., ein Rohfleischesser; -phagie, f. das Rohfleischessen, auch als Heilmittel.

**Omophorium**, n. gr., ein Schultermäntelchen der Rectoren, Cardinäle ꝛc.

**Omoplata**, f. gr., Al. das Schulterblatt.

**Omotokie**, f. gr., Al. das Fehlgebären, Zufrühgebären.

**Omphalelkosis**, f. gr., Al. ein Nabelgeschwür; **omphälisch**, den Nabel (omphalos) betreffend, nabelförmig; **Omphalitis**, f. Nabelentzündung; **omphalödisch**, nabelförmig; **Omphalocele**, f. Nabelbruch; -alomantie, f. Wahrsagung aus den Knoten der Nabelschnur bei Neugebornen; -aloncus, m. eine feste Nabelgeschwulst; -aloneuron, n. die Nabelschnur; -alophyma, n. weiche Nabelgeschwulst; -aloptron, n. ein nabel- oder linsenförmiges Vergrößerungsglas, Linse; -alorrhagie, f. Nabelblutsturz; -alotom, n. ein Messer zum Abschneiden der Nabelschnur; -tomie, f. das Abschneiden derselben.

**Omra**, die Wallfahrt der Muhamedaner nach Mekka.

**Onäger und Onägrus**, m. gr., wilder Esel, Waldesel; im Alterthum eine kleine Wurfmaschine.



Digitized by Google

**Onanīe**, f. oder **-nismus**, m. (nach Onan, 1. Buch Moſe 38, 9), die Selbſtſchändung, Selbſtbefleckung, Selbſtſchwächung; **onaniren**, dies Laſter üben; **Onaniſt** oder **-nit**, m. ein Selbſtſchänder ꝛc.

**Önanthäther**, chem. (v. gr. oinos, Wein, und anthos, Blume), Weinblumengeiſt, der Riechſtoff des Weins.

**Oncle**, Onkel, m. frz., Oheim oder Ohm, Vaters- oder Mutterbruder.

**Oncus**, m. gr., harte Geſchwulſt, Anſchwellung.

**onda**, ſ. **unda**.

**ondé**, frz. (onghdeh), gewäſſert, geflammt.

**Ondeggiāre**, **-ggiaménte**, it. (ondedſcha-), muſ. wellenförmige Bewegung, Bebung.

**Ondine** (Undine), f. Waſſerjungfrau, Wellenmädchen, Nixe.

**on dit**, frz. (ongh dih), man ſagt; als Hptw. eine Sage, ein Gerücht.

**Ondulation**, ſ. **Und**.

**Oneirodynie**, f. gr., Schwerträumen, krankhaftes ängſtliches Träumen; **-rogonorrhöe**, f. und **-rogmus**, m. nächtlicher Samenerguß (in Träumen); **-rokrit** oder **-rolog**, m. Traumdeuter oder -ausleger; **-rokritīe**, f. Traumdeutung; **-rologie**, f. Traumlehre; **-romantīe**, f. die Wahrſagung aus Träumen; **-romantis**, m. ein Traumdeuter; **-roplēſis**, f. Samenerguß im Traume; **-ropōl**, m. eig. Traumverkäufer, Traumdeuter für Geld; **-roſkopīe**, f. Traumbeobachtung.

**Onĕra**, lat. (pl. v. onus), Laſten; **onĕra personalia**, perſönliche Laſten oder Auflagen, z. B. Kopfgeld; **o. publica**, öffentliche Abgaben, Staatslaſten; **o. realia**, Grundlaſten, Grundſteuern; **oneräbel**, belaſtbar, beſteuerbar, ſteuerpflichtig; **Oneration**, f. Beſchwerung, Belaſtung; **oneriren**, beſchweren, belaſten, auflegen; **onerös**, läſtig, beſchwerlich; mit Gegenleiſtung verbunden; **Onerosität**, f. Läſtigkeit, Beſchwerlichkeit; **onerōso titŭlo**, jur. aus beſchwerlichem Rechtsgrunde; gegen Bezahlung oder Erſatz.

**Önelāum**, n. gr. (v. oinos, Wein), Weinöl, Wein u. Oel; **Önochemīe**, f. die auf wiſſenſchaftlichen Grundſätzen beruhende Weinerzeugung oder Weinpflege; **Önogăla**, n. Weinmilch, Wein und Milch; **-graphīe**, f. Weinbeſchreibung; **önoidiſch**, weinartig, weinähnlich; **Önolōg**, m. ein Weinkenner, Weinbaukundiger; **-logīe**, f. Wein- u. Weinbaukunde, Weinbehandlungslehre; **önologiſch**, weinkundlich, den Wein betreffend; **Önomanīe**, f. die Weintollheit; **-mantīe**, f. Wahrſagung aus (Opfer-)Wein; **-mĕli**, n. Honigwein, Meth; **-mēter**, n. ein Weinſtärke- oder Moſtgährungsmeſſer; **-phōr**, m. eine große Gährblaſe zur Champagnerbereitung; **-pōle**, f. Weinſchänke; **-polium**, n. jur. das Weinſchankrecht; **-pōt**, m. ein Weintrinker; **-ſtăgma**, n. Weingeiſt; **-technik**, das Ganze der Weinerzeugung.

**Oniscus**, m. gr., eig. Eſelchen, Kelleraſſel, Kellerwurm.

**Onkotomīe**, f. gr., Ak. Geſchwüröffnung oder -aufſchneidung.

**Onokephălus**, m. gr., ein Eſelskopf; **Onolatrīe**, f. Eſelsverehrung.

**Onomantīe**, f. gr. (v. onoma, Name), ſ. **Onomatomantīe**; **Onomaſtikon**, n. ein Namenverzeichniß, Sachwörterbuch; auch ein Gedicht auf den Namenstag; **-matik**, f. Vermehrung des Wörtervorraths, Vocabelnlernen; auch Wortforſchung, Anwendung der Geſetze der Wortbildung auf den Stoff einer Sprache; **onomātiſch**, den Namen betreffend; ſprachforſchend; **Onomatolatrīe**, f. übermäßige Verehrung eines Namens, eines berühmten Mannes ꝛc.; **-matologīe**, f. Namenkunde, Namenbildungslehre; Wörterkunde, erklärendes Wörterbuch; **-matomantīe**, f. Namendeutung; Wahrſagung aus Namen; **-matomorphōſe**, f. Namenumbildung, Namenveränderung oder -überſetzung; **-matopōīe** oder **-poeſīe**, f., gram. Schall- oder Klangnachahmung, Schallwort, Ahmlaut, wörtlicher Ausdruck von Naturlauten, z. B. donnern, trommeln, flüſtern; **-matotheſīe**, Namengebung, Benamſung; **-matothēt**, m. eig. Wortſetzer, Erfinder neuer Namen und Wörter.

**Ononychit**, m. gr., ein Eſelfüßler, wer Eſelfüße (Hufe) hat; **Onoſcelit**, m. ein Eſelſchenkler; **Onoſkiomachīe**, f. der abderit. Prozeß über den Eſelsſchatten.

**onor di lottĕra**, it. kfm. Annahme eines Wechſels.

**Ontoglossa**, f. gr., eine Urſprache.

**Ontogonīe**, f. gr., Weſenentſtehungslehre; **Ontographīe**, f. Beſchreibung der Dinge; **-logīe**, f. die Weſenlehre, Lehre vom Sein, Grundwiſſenſchaft; **ontologiſch**, weſenlehrig, die Weſenlehre betreffend oder darin begründet; **ontol. Beweis**, der aus dem Gottbegriff geführte Beweis vom Daſein Gottes; **Ontoſophīe**, ſ. w. **-logīe**.

**Ontoſtátik**, f. gr., die Lehre vom Gleichgewicht der Dinge.

**Ontotheologīe**, f. gr., die Gotteslehre aus den Begriffen, überſinnliche Gottesgelahrtheit.

**onus**, n. lat., Laſt, Beſchwerde, Auflage, Verbindlichkeit; pl. **onĕra**, ſ. d.; **onus coaedificándi**, die Verbindlichkeit ein Haus mit bauen zu laſſen; **o. fabricae**, die Laſt der Unterhaltung oder Ausbeſſerung von Gebäuden; **o. personāle**, perſönliche Laſt oder Abgabe; **o. probándi**, Verbindlichkeit zu Beweiſen, Beweislaſt; **o. reāle**, dingliche Laſt, auf Grundſtücken ꝛc. haftende Abgabe; **o. tutēlae**, die Laſt der Vormundſchaft.

**Onychia**, f. gr., Ak. ein Nagelgeſchwür, Nagelräude; **-chiſterion**, n. eine Nagelſcheere; **-chogryphōſis**, f. Nagelkrümme, Krallenbildung; **-chokryptōſis**, f. Nagelverbergung, Einwachſen der Nägel ins Fleiſch; **-chomantīe**, f. die Wahrſagung aus Fingernägeln;

Digitized by Google

-chophthorie, f. Verdorbenſein der Nägel; -chophyma, n. Nagelgeſchwulſt, Knollnagel; -choptōſis, f. das Nagelabfallen; -chorrhāge, f. Nagelſpalte; -choſarkōma, n. ein Nagelfleiſchgewächs; -choſarkoſis, f. Bildung eines ſolchen; Onyx, m. Fingernagel; auch Augennagel, Eiter unter der Hornhaut; eine Art Chalcedon von der Farbe der Nägel, Nagelſtein; Onyxis, f. Einwachſen der Nägel ins Fleiſch.

**once et demi**, frz. (onghs e d'mi), Elf und ein halb, eine Art Glücksſpiel.

Oógăla oder Oogla, n. gr., Eiermilch; Ooid, n., Natg. die ſtehende Eiform; Oolith, m. der Erbſen- oder Rogenſtein, ein körniger Kalk; oolithiſch, rogenſteinartig, aus verbundenen Körnern beſtehend; Oolōg, m. ein (Vogel-) Eierkenner; -logie, f. Eierlehre, Lehre von den Vogeleiern und -Neſtern; -mantie, f. Wahrſagung aus Eiern; -mēter, n. ein Eiermeſſer; Oophoritis, f., Al. Eierſtockentzündung; Ooſkōp, n. ein Eierprüfer, Käſtchen zum Eierbeſchauen; Ooſkopie, f. Wahrſagung aus Eiern; Prüfung der Eier durch Beſchauen; Oothēke, f. Eierſtock der Farrenkräuter; der Eierſtock der geſchlechtlichen Pflanzen; Oozōon, n. ein Eierthierchen.

Opacität, f. lat., Dunkelheit, Undurchſichtigkeit; opāk (lat. opācus), dunkel, undurchſichtig, dichtſchattig.

Opāl, m. gr., der Schillerſtein, ein farbig ſchimmernder Edelſtein vom Kieſelgeſchlecht; Opaleſcénz, f. das Farbenſchillern; opaliſirend oder -leſcirend, buntſchillernd.

**ope et consilio**, lat., mit That u. Rath, oder mit Rath und That.

Oper, f., it. opĕra, eig. Werk, beſ. Kunſtwerk; ein Singſpiel, Singſchauſpiel, Muſikdrama; opĕra buffa oder burlesca, komiſches, poſſiges oder drolliges Singſpiel; o. eroica, Helden-Singſpiel; o. magica, Zauber-Oper; o. seria, ein ernſtes Singſpiel.

**opĕra**, lat. (pl. v. opus), Werke; o. misericordiae, Werke der Barmherzigkeit; o. omnia, ſämmtliche Werke; o. operāta, pl. v. opus operātum, ſ. d.; o. posthūma, nachgelaſſene Werke.

**opĕra**, f. lat., Arbeit, Mühe, Dienſt, Dienſtleiſtung; pl. opĕrae, Herrendienſte, Frohnen; o. determinātae, beſtimmte, gemeſſene Frohnen; o. domesticae, Geſindedienſte; o. gratuītae, freiwillige oder Bittfrohnen; o. indeterminātae oder illimitātae, unbeſtimmte, ungemeſſene Frohnen; o. jumentāriae, Spanndienſte, Fahrfrohnen; o. manuāriae, Handfrohnen; o. rusticae, Herrenhofdienſte; o. venatōriae, Jagdfrohnen; opĕram et olĕum perdĭdi, ſ. oleum et operam.

Operāt, n. lat., Ausarbeitung, mühſame Arbeit; -rateur, m. frz. (-töhr), ein Wund-, Augen-, Zahn- oder Bruchарzt, Steinſchneider oder Steinarzt; -ration, f., Al. Schneidung, Ablöſung ꝛc., Heilſchnitt; ſonſt Wirkung, Unternehmung, Verrichtung, Verfahren, Verfahrungsart; beſ. kriegeriſche Unternehmung, Heerbewegung; -rations-Baſis, f. mil. die Wirkfeſte, der geſicherte Stützpunkt kriegeriſcher Unternehmungen; -rations-Linie, die Richtung, in welcher kriegeriſche Unternehmungen ausgeführt werden; -rations-Object, n. das Wirkziel; operativ, wirkend, wirkſam; Al. wundärztlich, augenärztlich, durch Heilſchnitt ꝛc.; operative Bewegung, im Heerweſen eine angreifende, kriegsplanmäßige Bewegung, entg. der bloßen Marſchbewegung.

Operatismus, Glaube an die Wirkſamkeit der opera operata, ſ. d.

operculār, lat., deckelförmig; Opercularien, pl. Deckelthierchen; operculiferiſch oder -culirt, mit einem Deckel verſehen; Operculiten, pl. verſteinerte Schneckendeckel.

Operette, f. ein kleines (einactiges) Sing-Schauſpiel.

operiren (lat. -rāri), wirken, bewirken, arbeiten, zuwege bringen; wundärztlich ſchneiden, ſtechen ꝛc.; mil. angreifen, vorgehen ꝛc.

Operiſt, m. ein Opernſänger; -riſtin, Opern- oder Bühnenſängerin.

Operment, ſ. Auripigment.

operōs, lat. operōse, mühſam, mit Mühe.

Ophiantrum, n. gr., eine Schlangengrotte, Schlangenkäfig.

Ophiaſis, f. gr., das Kahlwerden einzelner [Kopfflecke.

Ophicleide, f. gr., ein gekrümmtes Baßblechinſtrument mit Klappen, Klappenpoſaune.

Ophidia oder -dier, pl. gr. (von ophis, Schlange), Schlangenarten; Ophiodonten, verſteinerte Schlangenzähne; Ophiographie, f. oder -ologie, Schlangenlehre, Naturbeſchreibung der Schlangen; -oiden, Schlangenfiſche; -oglоſſen, verſteinerte Schlangenzungen, eig. Haifiſchzähne; -olatrie, f., auch Ophitismus, m. Schlangendienſt, Schlangenanbetung; -olit, m. eine Art Serpentin; -olithen, pl. Schlangenverſteinerungen; -omantie, f. Wahrſagerei mit Schlangen; -ophāg, m. ein Schlangenfreſſer; -orrhiza, f. Schlangenwurz; -oſaurus, m. Schlangeneidechſe; Ophiſperma, n. Schlangenſame; Ophit, m. der Schlangenſtein, ſ. Serpentin; auch ein Schlangenverehrer oder Schlangenbändiger; Ophiuchos, m. Schlangenhalter (ein Sternbild); Ophiüre, f. Schlangenſchwanz; -uride, f., math. Schlangenſchwanzlinie; -uriten, pl. ſchlangenſchwanzähnliche Verſteinerungen; -urus, m. der Schlangenſchwanz, ein Knochenfiſch.

Ophthalmalgie, f. gr., Al. (unr. -thalgie), Augenweh, Augenſchmerz; Ophthalmiater, m. ein Augenarzt; -thalmiatrie oder -trik, auch Ophthalmik, f. Augenheilkunde; -micum, n. ein Augenheilmittel, pl. -ca; Ophthalmie oder -mia, f. Augenweh, Augenkrankheit, beſ. Augenentzündung; ophthal-



Digitized by Google

mia arthritica, gichtiſche Augenentzündung; scarlatinosa, nach Scharlach, variolosa, bei Blattern, syphilitica, bei Luſtſeuche, o. gonorrhoica, Augentripper; **ophthalmiſch**, die Augen betreffend, augenärztlich, augenheilend; **Ophthalmitis**, f. innere Augenentzündung; **-mobiōtik**, f. Augenpflege; **-moblennorrhöe**, f. Augenſchleimfluß; **-mocarcinōma**, n. Augenkrebs; **-mocēle**, f. Augenbruch oder -vorfall; **-modiaſtimēter**, n. Augen- oder Pupillen-Abſtandmeſſer (zur Wahl von Brillengeſtellen); **-modulīe**, f. Augendienſt; **-modynie**, f. Augenſchmerz; **-mographie**, f. Augenbeſchreibung; **-molithus**, m., Al. Augapfelverſteinerung oder -Verhärtung; **-molōg**, m. ein Augenkundiger, Augenarzt; **-mologīe**, f. Augenlehre, Lehre vom Auge; **ophthalmolōgiſch**, augenlehrig, die Lehre vom Auge betreff.; **Ophthalmolyma**, n. Zerſtörung des Augapfels; **-mometer**, n. Augenmeſſer, zur Ausmittelung der Weite der Augenkammern; **-momyoſitis**, f. Augenmuskel-Entzündung; **-moncus**, m. harte Augengeſchwulſt; **-monoſologīe**, f. Lehre von den Augenkrankheiten; **-mophantōm**, n. eine Vorrichtung zur Uebung der Augenoperationen; **-mophyma**, n. Augen- oder Augapfelgeſchwulſt; **-moplegīe**, f. Augenmuskellähmung; **-moponie**, f. Augenleiden; **-moptōſis**, f. Augapfelvorfall; **-mopyorrhöe**, f. Augeneiterfluß; **-morrhagie**, f. Augenblutfluß; **-morrhexis**, f. Zerreißung im Auge; **-morrhöe**, f. Augenfluß; **-moſkōp**, n. ein Inſtrument zur Augenunterſuchung, Augenſpiegel; **-moſkopīe**, f. Wahrſagung aus den Augen; Beſchauung des Auginnern; **-moſpāsmus**, m. Augenkrampf; **-moſtat**, m. Werkzeug zum Feſtſtellen des Augapfels, Augenhalter; **-moſterēſis**, f. Verluſt oder Mangel eines oder beider Augen; **-motherapīe**, f. Augenheilkunſt; **-motomīe**, f. Augenzergliederung; **-moxyſtēr**, m. ein Augenſchröpfwerkzeug; **-mydrorrhöe**, f. Augenwaſſerſucht; **-mymenitis**, f. äußere Augapfelentzündung.

**Opiān(um)**, n. Opiumauszug; **Opiāt**, ein Heilmittel mit Opium, Schlaf- oder Einſchläferungsmittel.

**Opilation**, ſ. Opp-.

**opime Spolien**, pl. lat., beſte, fette Beute, die Waffenrüſtung eines erlegten feindlichen Feldherrn, welche dem römiſchen Heerführer zufiel.

**Opinant**, m. neulat., ein Meinender, einer der ſeine Stimme abgiebt.

**opiniätre**, frz. (-jatr'), halsſtarrig, hartnäckig, eigenſinnig; **Opiniâtreté**, f. Halsſtarrigkeit, Hartnäckigkeit; **opiniatriren**, ſich halsſtarrig widerſetzen, ſteiffinnig auf etwas beharren.

**Opinion**, f. lat., Meinung, Vermuthung, Dafürhalten, Anſicht; opinio vulgi, Volksmeinung, gemeiner Wahn; **opinioniren**, meinen, wähnen, ſeine Meinung ſagen; **Opinioniſt**, m. ein Meiner, der ſich mit Meinungen trägt oder auf ſeiner Meinung beharrt.

**Opiologīe**, f, gr., Lehre vom Opium; **Opiophāg**, m. ein Opiumeſſer.

**Opiſma**, n. oder **Opiſmus**, m. gr., das Einſammeln und Eindicken von Pflanzenſäften.

**Opiſometer**, ein Werkzeug, um durch Nachfahren auf Karten die Länge von Wegen, Flüſſen, überh. den Inhalt krummer Linien zu ermitteln, das Meßrädchen.

**Opiſthēnar**, m. gr., der Handrücken; **-thocephālon**, n. der Hinterkopf; **-thodomos**, m. der Hintertheil eines Tempels oder einer Kirche, Nachzelle; **-thographīe**, f. das Beſchreiben der Rückſeite eines Blattes; **opiſthographiſch**, (auch) hinten oder rückſeitig beſchrieben oder bedruckt; **Opiſthokranīon**, n. Hinterſchädel, Hinterhauptbein; **-thokyphōſis**, f. Rückgratkrümmung; **-thotōnos**, m. Rückenſtarrkrampf, mit Beugung des Körpers nach hinten.

**Opitulation**, f. lat., Hülfeleiſtung; **-lātor**, m. Hülfebringer (Beiname des Jupiter).

**Opium**, n. (v. arab. afiun), Mohnſaft, morgenländiſches Mohnharz.

**Oplo-**, ſ. Hoplo.

**Opocēle** oder **Opodeocēle**, f. gr., Al. Eilochbruch, Bruch am eirunden Loche.

**Opobalſam**, Balſam von Mekka.

**Opodēldok**, n. (gemachtes Wort ohne Bedeutung), Gichtſalbe (aus Seife, Kampher, Rosmaringeiſt, Ammoniak ꝛc.).

**Opopānax**, m. Panaxgummi, aus der Wurzel einer Paſtinake.

**Oporine**, die Hore des Herbſtes, vgl. Horen.

**opórtet**, lat., man muß, das Muß, der Zwang, auch wohl ſcherzhaft Bretnagel genannt.

**Opoſſum**, n. das Beutelthier, die Beutelratte.

**oppidān**, lat., ſtädtiſch; **Oppidānen**, Städter, in der Stadt Wohnende (Schüler); **Oppidum**, n. die Stadt.

**Oppignoration**, f. lat., Verpfändung; **oppignoriren**, verpfänden, verſetzen.

**Oppilation**, f. lat., Al. die Verſtopfung; **oppilativ**, ſtopfend.

**Oppletion**, f. lat., Ueberfüllung, beſond. des Magens.

**Opponént**, m. lat., jur. ein Gegner, Einreder, Widerſprecher; **opponiren**, entgegenſetzen, einreden, widerſprechen; ſich **opponiren**, ſich widerſetzen, auflehnen, widerſtreben, Hptw. Oppoſition.

**opportūn**, lat., bequem, gelegen, ſchicklich, rechtzeitig; **Opportunität**, f. bequeme Zeit, gute Gelegenheit, Paßlichkeit; auch Anlage oder Empfänglichkeit zu Krankheiten; **Opportunitäts-Maßregel**, eine eben paßlich erſcheinende, wenn auch mit den leitenden Grundſätzen nicht völlig vereinbarliche M.; **Opp.-Politik**, Gelegenheits-Politik, welche ohne feſte Richtung das thut, was für den Augenblick das Beſte ſcheint; **-tuniſt**, m. ein Gelegenheitsmenſch, der die Gelegenheit zu benutzen weiß.

**Oppoſé**, frz., oder **Oppóſitum**, n. lat., Gegentheil, Entgegengeſetztes, Gegenſatz, pl. -ſita,

Digitized by Google

Gegenſätze, entgegengeſetzte Dinge oder Begriffe; -ſition, f. Entgegenſetzung, Widerſtand, Abſtand, Gegenpartei, beſ. die der Regierung oder den Miniſtern widerſtrebende; aſtr. der Gegenſchein, Gegenüberſtehen zweier Planeten oder von Sonne und Mond bei Vollmond; **oppoſitionell**, der Widerſtandspartei angehörig oder in deren Sinne.

**Oppreſſion**, f. lat., Unterdrückung, Niederhaltung, Gewalt; Beklemmung, Abſpannung; oppresslo pectŏris, Al. Bruſtbeklemmung; o. respiratiōnis, Athemſtockung; o. virĭum, Unterdrückung der Kräfte; **opprimiren**, unterdrücken, überwältigen, dämpfen.

**Opprobration**, f. lat., oder -brĭum, n. Beſchimpfung, Schimpf, ſchimpflicher Tadel oder Vorwurf; **opprobriren**, vorwerfen, vorrücken, zum ſchimpflichen Vorwurf machen.

**Oppugnation**, f. lat., Belagerung, Bekämpfung, Anfechtung, Angriff; **oppugniren**, belagern, angreifen.

**opſianthiſch**, gr., ſpätblühend; **Opſigamīe**, f. Spätverheirathung, Spätehe; **opſigoniſch**, ſpät erzeugt, ſpät entſtanden; **Opſimathīe**, f. Spätlernen, Erlernen einer Sache im Alter.

**Opſimēter** oder **-ſiomēter**, ſ. **Optomēter**.

**Opſis**, f. gr., die Anſchauung, das Sehen.

**Opſomanie**, f. gr., die Freßtollheit, Verrücktheit aus Leckerei; **Opſophāg**, m. ein Gemüſe-Eſſer, auch Leckermaul; **-phagīe**, f. Gemüſeliebhaberei, auch Leckerhaftigkeit.

**optābel**, lat., wünſchens- oder begehrungswerth; **optativ**, wünſchend, einen Wunſch ausdrückend; auch in die freie Wahl geſtellt; **Optativus**, ſ. **Modus**.

**Optik**, f. gr., die Sehkunde, Lichtlehre; **Optiker** oder **-kus**, m. ein Augenglasſchleifer, Brillenmacher; Natg. zuweilen (als Abkürz. von nervus opticus) der Sehnerv; **optikogräphiſch**, mit Hülfe des Vergrößerungsglaſes gezeichnet; **Optikomēter**, ſ. **Optomēter**; **Optilogion**, n. der Augenſprecher, Werkzeug zur Verſtändigung mit Taubſtummen.

**Optimāten**, pl. lat., die Vornehmen, Angeſehenen; **-matīe**, f. ſ. w. **Ariſtokratīe**.

**optĭmo**, lat., am beſten, ſehr gut, vorzüglich; **Optimism(us)**, m. die (Leibnitzſche) Lehre von der beſten Welt; überh. die gutmüthige, heitere, hoffende und vertrauende Anſchauung der Dinge; **-miſt**, m. ein Anhänger dieſer Lehre, oder der Alles von der beſten Seite anſieht, den gegenwärtigen Zuſtand für den beſten hält; optĭmo jure, mit beſtem Rechte; **Optĭmus Maxĭmus**, der Beſte und Größte, ein Beiname des Jupiter.

**Optiōn**, f. lat., die freie Wahl, das Wahlrecht; **optiren**, wünſchen, wählen.

**optiren**, Gläſer nach optiſchen Regeln ſchleifen oder abpaſſen; **optiſch**, gr., zur Licht- oder Sehlehre, zum Sehen gehörig, ſehkundig; durchs Geſicht, fürs Auge, ſcheinbar (z. B. der Abſtand zweier Fixſterne); **Geſichts-**; durch Gläſer geſehen; **optiſche Eigenſchaft**, die Art, wie ein Körper dem Auge erſcheint; **optiſche Chemie=Spektroſkopie**; **optiſch-plaſtiſch**, körperhaft erſcheinend, wie ſtereoſkopiſch; **optiſche Täuſchung**, Augen- od. Geſichtstäuſchung; **Optomēter**, n. der Sehkraft- oder Sehweitemeſſer.

**opulent**, lat., ſehr reich, begütert, vermögend; **Opulenz**, f. Reichthum, Ueberfluß.

**Opuntĭa**, f. die Feigendiſtel, Blutfeige, indiſche Feige.

**opus**, n. lat., Werk, beſ. Gelehrtenwerk, Buch, Muſikſtück, pl. opĕra, ſ. d.; **Opuscŭlum**, n. ein kleines Werk, Werkchen, Schriftchen ꝛc., pl. -cŭla; opus mallĕi, eig. Hammerwerk, gepunzter oder gehämmerter Kupferſtich; opus operātum, Werkthat, Formwerk, etwas gedanken- und zwecklos Verrichtetes, beſ. das gedankenloſe Verrichten religiöſer Uebungen; o. posthŭmum, ein hinterlaſſenes (erſt nach des Verfaſſers Tode herausgegenes) Werk oder Buch; in der Bauk. bedeutet opus den Steinverband, Art der Steinfügung, ſo o. incertum, unbeſtimmter Verband, Zuſammenſetzen ungeformter Steine; o. reticulatum, Netzverband; o. rusticum, bäuriſch Werk, ſ. **Ruſtiken**; o. supererogationis, ſ. **Supererogation**.

**ora et labōra**, lat., bete und arbeite.

**orageux**, frz. (-ſchö), ſtürmiſch, unruhig, ungeſtüm.

**Orakel**, n. (lat. oracŭlum), Götterausſpruch, Götterrath und die Oertlichkeit der Ertheilung, Offenbarungsort; uneig. ein dunkler, räthſelhafter Ausſpruch; auch ein allgemeiner oder allverehrter Rathgeber; **orakelmäßig**, geheimnißvoll, dunkel, räthſelhaft.

**orāl**, lat., mündlich; **Oral=Geſetz**, ein mündliches Geſetz; orālis submisslo, jur. mündlicher Anhang oder Nachſatz zu einem Urtheile ꝛc.; **Orālreceß**, m. mündliche Auseinanderſetzung der Parteien; **Oral=Tradition**, f. mündliche Ueberlieferung.

**Orāle**, n. lat., das päpſtliche Kopftuch, der Hauptſchleier.

**Orange**, f. frz. (oranghſch', vom lat. pōmum aurantĭum, Goldapfel), Pomeranze, Frucht und Baum; **orange(farben)**, pomeranzengelb, rothgelb; **Orangeade**, f. (-ſchahd'), Pomeranzentrank, aus Wein, Pomeranzen und Zucker (Cardinal); **-geat**, n. (-ſchah), eingemachte Pomeranzenſchalen; **-geletten**, pl. kleine unreif getrocknete Pomeranzen; **-gerīe**, f. Sammlung von Südfruchtbäumen, Gewächshaus dazu.

**Orangiſten**, pl. Anhänger des Hauſes Oranien in den Niederlanden; dann die Partei der Proteſtanten in Irland (Orangemen, Oranienmänner).

**Orang-Utang** (malaiiſch: Menſch des Waldes), Jocko, eine große Affenart.

**Oranten**, pl. lat., Betende, Betbrüder; ora pro nobis, bitte für uns.

Digitized by Google

**Orarium**, n. lat., Schweißtuch (Theil der Prieſterkleidung in der katholiſchen und griechiſchen Kirche).

**Oration**, f. lat., eine Rede; ein Gebet; **-tiuncula** oder **-tiunkel**, f. eine kleine Rede; **Orator**, m. ein Redner; **Oratorik**, f. die Redekunſt; **oratoriſch**, redneriſch; geiſtlich, kirchlich (Muſik); **Oratorium**, n., pl. **-torien**, ein geiſtliches Tonwerk für Geſang und Orcheſtermuſik; ein Betzimmer, Bethaus, Kirchenſtuhl.

**orbiculär**, lat., ring- oder kreisförmig; **Orbiculith**, m. lat.-gr., verſteinerte Ring- oder Scheibenmuſchel.

**Orbil**, ein mürriſcher, prügelſüchtiger Schulmeiſter, Schulwütherich, Schlaghart (eig. der Eigenname eines ſolchen im alten Rom); **Orbilismus**, Schultyrannei.

**orbis pictus**, m. lat., die gemalte Welt, Bilderwelt (ein Bilderbuch); **o. terrārum (antīquus)**, Länderkreis, Atlas der (alten) Welt.

**Orbita**, f. lat., die Augenhöhle; die Planetenbahn; **Orbital-Fiſtel**, Thränenſack-Fiſtel.

**Orbität**, f. lat., Verlaſſenſein, Eltern- oder Kinderloſigkeit.

**Orbitolith**, **Orbulith**, ſ. **Orbiculith**.

**Orcan**, ſ. **Orkan**.

**Orceïn**, n., chem. der rothe Farbſtoff aus Orſeille u. a. Flechten; **Orcin**, der farbloſe Mutterſtoff des Orcein (öfter für dieſes geſetzt).

**Orcheītis**, f. gr., Al. Hodenentzündung; **-chemphráxis**, f. Hodenverſtopfung; **-cheocēle**, ſ. **-chidocēle**; **-cheotōm**, n. ein Hodenſchnittmeſſer; **-tomīe**, f. Hodenausſchneidung, wie Caſtration.

**Orcheſtographīe**, f. gr., Tanzbeſchreibung, [Tanzzeichnung.

**Orcheſter**, n. gr. (orkeſter), ein Spiel- und Singplatz, Tonbühne; die darauf befindliche Tonſpielergeſellſchaft; vollſtimmige Muſik; **Orcheſtik**, f. die Tanzkunſt; **orcheſträl**, das Orcheſter oder die Muſik gegenüber dem Geſange betreffend; **Orcheſtration**, f. Vertheilung der Stimmen an die verſchiedenen Inſtrumente der Vollmuſik; **Orcheſtrīon**, n. Name für verſchiedene vielſtimmige Tonwerkzeuge oder -Maſchinen; jüngſt eine hoch ausgebildete große Ziehharmonika; **orcheſtrirt**, ausgeſetzt.

**Orchidalgīe**, f. gr., Hodenſchmerz; **Orchidēen**, pl. zu der Orchisfamilie gehörende Pflanzen; **Orchidocēle**, f., Al. ein Hodenbruch; **-dolithiāſis**, f. Hodenverſteinerung; **-doſteogenēſis**, f. Hodenverknöcherung; **-doſterēſis**, f. Hodenſchwinden; **-dōncus**, m. Hodengeſchwulſt; **-dotomīe**, ſ. **Orcheotomīe**; **Orchis**, f. der Hode; bot. Knabenkraut, Ragwurz, eine Pflanzengattung mit hodenförmigen Wurzelknollen; **-chiten**, pl. hodenförmige Steine; **-chitis**, f. Hoden-Entzündung.

**Orchotōm**, n. gr., Al. Scheere zum Abſchneiden der Augenlidränder; **-tomīe**, f. dieſe Verrichtung.

**Orcin**, n., ſ. **Orceïn**.

**Orcus**, m. lat., die Unterwelt, Hölle; vergl. **Tartarus**.

**Ordalien**, pl. (v. niederd. **Ordeel**, Urtheil), Gottesurtheile, Unſchuldsproben, Feuer- oder Waſſerproben der alten Deutſchen.

**Orden**, m. (v. lat. ordo, Ordnung), Stand, Geſellſchaft, Verbrüderung, Ehren- oder Würdezeichen; **order of the garter**, der engliſche Hoſenbandorden.

**ordinär** (v. lat. ordo), ordentlich, gewöhnlich, gebräuchlich; gemein, gering, niedrig; **ordinär contant**, kfm., in üblicher Zahlungsfriſt; die **Ordinäre**, die gewöhnliche Poſt, Poſtwagen; **Ordinäres**, Gewöhnliches; Monatliches, Monatfluß; **Ordinalia**, pl. Ordnungszahlwörter, wie der erſte, zweite ꝛc.; **Ordinánd(us)**, m. ein zu weihender Prieſter, Pfarramtsanwalt; **-nant**, **-nator**, m. der ordinirende Biſchof, Weihbiſchof; **Ordinariāt**, n. die höchſte geiſtliche Obrigkeit eines Kirchſprengels (Biſchof, Domcapitel und erwählte geiſtliche Räthe); **-narien**, pl. regelmäßige Einnahmepoſten oder Zuflüſſe; **-narium**, der gewöhnliche laufende Betrag ꝛc.; auch ein Kirchenbuch, wie Ritual; **ordinarīo**, it., muſ. auf gewöhnliche Weiſe; **Ordinarius**, m. (Profeſſor) ein ordentlicher beſoldeter Lehrer auf Hochſchulen; ein Klaſſenlehrer; der geordnete Richter oder Geiſtliche; auch Haus- oder Familienarzt; Apoth. (ſtatt **Ordinant** oder **-nātor**) der verordnende Arzt, Receptgeber; **-naten**, pl. math. eine Art gleichlaufender Linien; **Ordinate** eines Winkels, eine auf einen Schenkel oder deſſen Verlängerung gefällte Senkrechte; **-nation**, f. Weihung, Einſegnung eines Predigers, katholiſche Prieſterweihe; Arzneiverſchreibung; die **ordines** ertheilen oder ordiniren, zum Prieſter weihen oder einſegnen; letzteres auch verordnen, Arznei verſchreiben; **ordinirender Arzt**, ein ausübender, Kranke behandelnder Arzt, zum Unterſchied vom conſultirenden oder Conſiliar-Arzt, der ſich blos zur Berathung ſchwieriger Fälle zuziehen läßt; **ordines imperii**, die Reichsſtände; **o. minōres**, die niedern Weihen; **o. provinciāles**, Landſtände.

**Ordonnance**, f. frz. (-nanghß), oder **-nanz**, f. höhere Verfügung, Befehl; Dienſtwache, Soldatenbedienung bei höheren Offizieren, Hauswebel; mitunter auch für Extrapoſt; **ordonnanzmäßig**, vorſchriftsmäßig; **ordonnanciren**, beſſer **ordonniren**, anordnen, verfügen, befehlen, gebieten; **Ordonnateur**, m. (-töhr), Anordner, Anweiſer, Heerpfleger.

**Ordre**, f. frz. (ordr'), Ordnung, Verordnung, Befehl, Auftrag, Gebot; auch Loſung, Loſungswort; kfm. Auftrag, Beſtellung, daher **Ordrebuch**, Beſtellbuch; bei Wechſeln die Erlaubniß, den Wechſel weiter zu begeben (durch die Formel: an Ordre von ....), daher nicht an O., der Wechſel darf nicht abgetreten (girirt) werden; **Ordrehaber**, der

Digitized by Google

Wechſelinhaber; eigne O., zur Weiterverfügung des Ausſtellers ſelbſt (ſo daß der Bezogene die Wechſel acceptirt an den Ausſteller zurückſchickt); an NN. oder O., .... oder an den, auf welchen N. N. den Wechſel überträgt (girirt); ordre de bataille (-batalj), mil. Schlachtordnung, Feldzugsplan; Manöverplan; Armeebeſtandliſte, Standesüberſicht; o. de campagne (-kanghpangh), Feldordnung; o. de parade, Prunk- oder Prachtordnung; o. du jour (-dü ſchuhr), Tagesordnung, Tagbefehl.

**Ordu**, f. ein türkiſches Armeecorps.

**Oreade**, f. gr., die Bergnymphe, das Berggeiſtmädchen.

**Orego**, ein italieniſches Kräuterpulver, auf Delicateſſen zu ſtreuen.

**Oreïd**, n. eine goldähnliche Legirung.

**Oreiller**, n. frz. (oreljeh), ein Ohrkiſſen, Kopfkiſſen; **Oreillette**, f. (oreljett'), das Ohrreifchen zum Tragen der Ohrgehänge; **Oreillon**, ſ. Orillon; **Oreillons**, pl. (oreljonghs), Entzündung der Ohrdrüſen.

**orēmus**, lat., laßt uns beten.

**Oreſt(es)**, ſ. Pylades.

**orotĕnus**, lat., mündlich.

**Orexīe**, f. gr., Ak. Eßgier, Heißhunger.

**Orfévrerīe**, f. frz., Goldſchmiedekunſt, Goldſchmiedearbeit.

**Orgān**, n. gr., eig. Orgănon, lat. orgănum, Werkzeug, Wirk- oder Hülfsmittel, Lebens-, Empfindungs- oder Sinneswerkzeug, Sinnglied, Sprachwerkzeug, Stimme; fig. Vertreter, Sprecher, im pl. beſ. ausführende Beamte oder Unterbeamte; **Organenlehre**, ſ. w. Phrenologīe ꝛc.; **Orgānik**, f. Kenntniß der Werkzeuge, beſ. der Tonwerkzeuge; allgem. die Lehre vom Naturleben, das Ganze der Phyſiologie und Pathologie; **Organiſation** oder -ſirung, f. die innere Bildung, Einrichtung, Geſtaltung, Anordnung, Verfaſſung; letzt. beſ. Geſtaltung einer vorher formloſen Maſſe; **Organiſātor**, m. ein Einrichter, Verfaſſunggeber, Ordnungſtifter; **organiſatōriſch**, ordnend, belebend, geſtaltend; **organiſatoriſches Talent**, Einrichtungs-, Geſtaltungsgabe; **orgāniſch** oder **organiſirt**, mit Lebens- oder Sinneswerkzeugen verſehen, belebt, gebildet, geordnet, vollſtändig eingerichtet, ein geſchloſſenes Ganzes oder einen Theil eines ſolchen bildend, z. B. **organiſche Geſetze**, wichtige, umgeſtaltende G.; von Stoffen, im Gegenſatz von geſtaltlos (amorph): gebaut, ein Gewebe bildend, zellig, gefäßig ꝛc.; **organiſche Chemīe**, derjenige Theil der Scheidekunſt, welcher ſich mit den Stoffumwandlungen in der Thier- und Pflanzenwelt beſchäftigt; **organiſche Baſen**, ſ. w. Alkaloide; **organiſche Elektricität**, ſ. w. thieriſche Elektricität; **organiſche Muſik**, ſ. w. Inſtrumentalmuſik; **organiſche Natur**, das Thier- u. Pflanzenreich; **Organiſmus**, m. ein die Bedingungen ſeines Beſtehens in ſich tragendes (lebendiges oder wirkfähiges) Ganze; auch v. menſchl. Einrichtungen, z. B. **Staatsorganiſmus**, der Staatskörper; **Sprachorganiſmus**, die Sprache als lebendiges, als naturnothwendiges Gebilde betrachtet; ſonſt im Einzelnen für innere belebende Bildung, Einrichtung, Geſtaltung, Anordnung, Körper- oder Gliederbau, Gliederthum, Röhren- oder Gefäßgebilde.

**Organdi** oder **-din**, n. feines lockeres Baumwollgewebe.

**Organiſt**, m. ein (beſ. öffentlicher oder angeſtellter) Orgelſpieler.

**Orgāno**, it., die Orgel, Orgelſtimme; orgāno plēno, lat., mit voller Orgel.

**Organochemīe**, f. gr., ſ. w. organiſche Chemīe, ſ. u. Organ; **Organodynamīe**, f. Lehre von den Kräften der Organe; **-nogenīe**, die Organbildung, Entwickelungsgeſchichte der Organe, ſ. Organ; **-nogenien**, Erzeuger des Organiſchen, nämlich die vier Hauptgrundſtoffe der Thier- und Pflanzenwelt, Kohlen-, Waſſer-, Sauer- und Stickſtoff; **-nognoſīe**, f. Erkenntniß und Unterſcheidung organiſcher Körper; **-nographīe**, f. Organenbeſchreibung; auch Beſchreibung der muſikaliſchen Inſtrumente; **-nologīe**, f. Organenlehre; auch geburtshülfliche Inſtrumentenlehre; **Orgānon**, ſ. Organ; auch das Hahnemann'ſche homöopathiſche Heillehrgebäude; **Organonomīe**, f. die Geſetzlehre des organiſchen Lebens; **-nonymīe**, f. Organenbenennung; **-nophyſik**, f. die Organenverrichtungskunde; **-noplāſtik**, f. Organenbildung; **-noſkopīe**, f. Ergründung der urſprünglichen Anlagen des Menſchen, andere Benennung der Phrenologie; **-notaxīe**, f. Eintheilung der Geſchöpfe nach ihren Organen; **organotaktiſch**, darauf bezüglich; **Organozoonomīe**, Lehre von den Geſetzen des Naturlebens.

**Organſin-Seide**, it., doppelt gezwirnte Seide, Kettenſeide.

**Orgasmus**, m. gr., Ak. heftige Aufwallung des Bluts und anderer Säfte, wie Congeſtion; bot. der höchſte Safttrieb, Blüthenanſatz; o. venerĕus, geſchlechtliche Aufwallung, Geilheit; **orgaſtiſch**, aufwallend ꝛc.

**Orgeade**, f. oder **-geat**, n. frz. (orſchad', orſchah), Gerſtentrank, Kühltrank, Mandelmilch.

**Orgien**, pl. gr., Bacchus-Feſte, Saufgelage, Schwelgereien; **orgiaſtiſch**, ſchwärmeriſch, begeiſtert, wild raſend.

**Orient**, m. (lat. oriens, näml. sol, die aufgehende Sonne), Morgen, Oſten, Morgenland; ſ. w. Freimaurerloge; **innerer O.**, der Ausſchuß einer ſolchen oder das Ganze der höhern Grade; **-entāle**, m. ein Morgenländer; **-entalia**, pl. Schriften in morgenländiſchen Sprachen; **orientāliſch**, morgenländiſch, öſtlich; **Orientalismus**, m. eine morgenländiſche Spracheigenheit; **-entaliſt**, m. ein Kenner morgenländiſcher oder aſiatiſcher Sprachen; **-entation**, f. die Richtung

Digitized by Google

nach den Himmelsgegenden; sich orientiren, sich morgenwärts richten oder den Aufgang der Sonne suchen, daher sich in die gehörige Lage versetzen, sich bekannt machen, zurecht finden, einorten, auskennen; Orientirung, die Einortung, Einhausung, Zurechtfindung; orientirt, nach den vier Himmelsgegenden (angelegt ꝛc.).

Orificium, n. lat., Mündung, Oeffnung.

Oriflamme (Auriflamme), die altfranzösische feuerrothe Reichs- oder Kriegsfahne, in der Abtei zu St. Denis aufbewahrt; jetzt unterscheidet man zwischen Fahne und O., wonach letzteres die von einem Querholz senkrecht niederhangende gezackte Fahne bedeutet.

original oder -nell (lat. originālis, v. orīgo, Ursprung), ursprünglich, uranfänglich, urwesentlich, anerschaffen, eigenthümlich, unnachgeahmt; Original, n. Urstück, Urbild, Erstes in seiner Art; Urgeist, Urkopf; auch Sonderling; Urschrift, entg. Copie; Eigenarbeit, Nichtentlehntes; Original-Ausgabe, die rechtmäßige Ausgabe, entg. Nachdruck; Originalgenie, ein eigenthümlicher Schöpfergeist; Originaltext, die ursprüngliche Abfassung; Originalität, f. Ursprünglichkeit, Eigenart, geistige Selbstständigkeit; auch Sonderbarkeit; originaliter, urkundlich, urschriftlich; Original-Replik, f. ein zweites, vom Meister selbst herrührendes Exemplar eines Kunstwerks; -nation, f. Entstehung, Abstammung, bes. Herleitung der Wörter, Wortforschung; originellement, frz. (orischinell'mangh), ursprünglich, uranfänglich, dem Ursprunge nach; originär, ursprünglich, uranfänglich, von selbst entstanden; origiviren, seinen Ursprung haben, abstammen, sich herschreiben.

Orignal, m. frz. (orinjal), das Elenn, Elennthier.

Orillon, n. frz. (oriljongh), ein Bastei- oder Bollwerksohr, Rückwurf; Bauk. Eckzierrath, Verkröpfung.

Orion, m. gr., Name eines fabelhaften Helden; ein glänzendes Sternbild.

Orismologie, f. gr., Erklärung der Kunstausdrücke einer Wissenschaft.

Orkān, m. (aus einer amerikanischen Sprache, eigentlich Hurakan), Sturmwind, Seesturm, Windsbraut.

Orleān oder Ruku, Kernroth, Rothgelb oder geschieden Roth und Gelb aus den Beeren eines südamerikan. Baumes (Bixa orellāna).

Orleanisten, Anhänger des Hauses Orleans, der von Ludwig Philipp gegründeten Herrscherfamilie; -anismus, m. das Wesen dieser Regierung und die Anhänglichkeit an dieselbe.

Orleans, pl. merinoartige Zeuge von Wolle und Baumwolle; im Großhandel alle nordamerikanische Baumwolle (nach dem Verschiffungsplatz Neu-Orleans).

Orlog-Schiff (vom altd. orliuge, Schicksal, Kampf), ein Kriegsschiff.

Ormuzd, pers. das gute Grundwesen in Zoroasters Lehre, das Licht, entg. Arihman, Geist der Finsterniß.

Ornament, n. lat., frz. Ornement (orn'mangh), Verzierung, Zierrath, bes. Bauverzierung; -mentation, das Verzieren, die Verzierung, Verzierungsweise; -mentist, m. ein Verzierer, Zierrathenzeichner, Mustererfinder; -méntik oder -mentistik, f. Kunst Zierrathen richtig anzuwenden, auch zu erfinden und zu zeichnen; erst. auch die Gesammtverzierung oder Verzierungsweise eines Bauwerks ꝛc.; Ornāt, m. Putz, Schmuck, bes. Amtsfeierkleid, Kirchen- oder Priesterschmuck; ornataménte, it., mus. verziert, mit Verzierungen, wie fiorito; Ornatur, auch Ornamentūr, f. Verzierung, Schmückung; orniren (lat. ornāre), zieren, putzen, schmücken.

Ornis, f. gr., der Vogel; die sämmtlichen Vogelarten eines Landes, Vogelfauna; Ornithocephālus, m. eig. Vogelkopf, ein versteinertes Thier (Fledermaus) der Vorwelt; -thographie, f. Vögelbeschreibung; -tholith, m. Vogelstein, Vogelversteinerung; -thológ, m. ein Vogelkundiger; -thologie, f. Beschreibung oder Naturgeschichte der Vögel, Vögelkunde; ornithológisch, die Vögelkunde betreffend; Ornithománt, m. ein Vogelwahrsager; -thomantie, f. Vogelwahrsagerei (aus dem Fluge, Fraße und Gesange der Vögel); Ornithon, n. ein Vogelhaus; -thorhynchus, m. eig. Vogelschnauze, das neuholländische Schnabelthier, Schnabelfischotter; -thoskopie, f. s. -thomantie; -thotheologie, f. Gotteslehre von den Vögeln, fromme Betrachtung derselben; -thotrophie, f. Vögelmast, Federviehzucht; -thotypolith, m. Stein mit einem Vogelabdruck.

Orognosie und Orologie, f. gr., Berg- oder Gebirgskunde; -gráph, m. ein Berg- oder Gebirgsbeschreiber; -graphie, f. Berg- oder Gebirgsbeschreibung oder -darstellung; orográphisch, die Gebirgsbildung betreffend; auch der Höhenlage, der senkrechten Höhe nach; Orohydrographie, f. Gebirgs- und Gewässerbeschreibung; orohydrographische Karten, Gebirgs- u. Gewässerkarten; Orotheologie, f. fromme Betrachtung der Berge oder Gotteslehre aus Bergen.

Orphanie, f. gr., Verwaisung, Waisenstand; Orphanotrophium, n. Waisenhaus, Waisen-Versorgungsanstalt.

Orpharion, n. gr., ein Saiten-Instrument, eine Art Cither.

Orphelinen, pl. frz., Waisen.

Orpheus, m. (zweisylbig), ein berühmter Sänger und Lautenspieler aus dem fabelhaften Zeitalter der Griechen; Orphēum, n. ein Musik- oder Gesangverein; Orphica, f. eine Art tragbares Hämmersaitenwerk.

Orrhagōga, pl. gr., Ak. Blutwasser oder Milchsäure abtreibende Mittel; orrhagōgisch, dieselben abführend; Orrhochezie, f. wässeriger, molkiger Stuhlgang; Orrhorhöe, f.

Digitized by Google

wässeriger Stuhlgang od. Ausfluß; **Orrhos**, m. Blutwasser, Molken.

**Orseille**, f. frz. (orsel'), Färbemoos, Färbe-[flechte.

**Orsoyseide**, ſ. w. **Organsin.**

**Orthobiōtik**, f. gr. (orthós, recht, gerade), die Recht- oder Wohllebekunſt; **-ceratit**, m. eine verſteinerte Geradhornmuſchel; **orthocērisch**, mit geraden Hörnern oder Fühlhörnern; **Orthodidáktik**, f. richtige Lehrart oder Lehrkunſt; **orthodóx**, recht- oder ſtrenggläubig, kirchengläubig, altgläubig; **Orthodoxiē**, f. Rechtlehrigkeit, Strenglehrigkeit, Kirchenglaube; **-doxiſten**, Buchſtabengläubige, geiſtloſe Orthodoxe; **-doxográph**, m. ein rechtlehriger Schriftſteller; **-graphiē**, f. rechtlehrige Schriftſtellerei; **-dromiē**, f. der Geradlauf der Schiffe nach einer der vier Himmelsgegenden; **orthodrómiſch** (das Gegentheil v. **loxodromiſch**), geradläufig, auf der Linie zwiſchen Nordſüd oder Oſtweſt ſegelnd; **Orthoëpiē**, f. Rechtſprechung; **-ëpik**, die Lehre von der richtigen Ausſprache; **orthoëpiſch**, rechtſprechend, die Rechtſprechung betreffend; **Orthoëpiſt**, m. ein Ausſprachelehrer; **-ëpographiē**, f. die Rechtſprech- und Schreiblehre; **-gnamphiē**, f. Geradbeugung oder Richtung des Rumpfes; **-gnathen**, Geradzähner, Menſchenracen mit ſenkrecht übereinanderſtehenden Vorderzähnen, vgl. **Prognathen**; **-gōn**, n. ein Rechteck; **orthogonāl**, rechtwinklig, rechteckig; **Orthographiē**, f. die Rechtſchreibung, Schreibrichtigkeit; Schreibgebrauch oder -weiſe; Bauk. Standriß, Aufriß; **-gráphik**, f. Rechtſchreiblehre, Anleitung zum Rechtſchreiben; **orthográphiſch**, ſchreibrichtig, ſchreibrecht, der Rechtſchreibung gemäß; auch dagegen verſtoßend (Fehler); **orthogr. Projection**, ſ. **Projection**; **Orthoklas**, Feldſpath; **orthoklāſtiſch**, in geraden Flächen ſpaltend; **Orthokōlon**, n., Ak. Gliederſteifheit; **-logiē**, f. Kunſt richtig zu reden, Sprachrichtigkeit; **-metriē**, f. die Rechtmeſſung; **orthometriſch**, rechtmeſſend, rechtmeßlehrig; **Orthomorphiē**, f. richtige Bildung oder Geſtaltung; Ak. ſ. w. **Orthopädiē**; **orthonymiſch**, rechtnamig, rechtgenannt; **Orthopädiē**, f. Kindergeradrichtung, Kunſt Verkrümmungen und andere Ungeſtaltheiten des Körpers (beſ. an Kindern) zu heilen; **orthopädiſches Inſtitut**, eine ſolche Heilanſtalt; **Orthophoniē**, ſ. **-ëpiē**; Ak. die Heilung von Stimm- und Sprachfehlern; **-phōnik**, f. Anweiſung zu richtiger Ausſprache; **-phrenīe**, f. Kunſt den Geiſtesfähigkeiten die rechte Richtung zu geben; **-plāſtik**, f., Ak. die Geradbildung verkrüppelter Körpertheile; **-pnöa**, f. Schwerathmen, ſtarke Engbrüſtigkeit (wobei der Kranke aufrecht ſitzen muß); **-ptëra** oder **-ptëren**, pl. Geradflügler, eine Inſectenklaſſe; **-rhachiē**, f. Kunſt Rückgratsverkrümmungen zu heilen; **-ſcēle**, ein Apparat zur Heilung krummer Füße; **Orthōſis** oder **-ōſe**, das Geradrichten, Richtigſtellen; **orthoſkōpiſch**, richtig darſtellend (Art Linſengläſer); **Orthoſomatik**, f. ſ. w. **Orthopädiē**; **-ſtaſiē**, f. das Gerad- oder Aufrechtſtehen; **-ſtāt**, m. ein Wandpfeiler; **-terium**, n. eine Körperſtreckmaſchine; **-tetānus**, m. Starr- oder Steifkrampf; **orthotōm**, ſ. w. **-klaſtiſch**; **Orthotoniē**, f. Recht- oder Richtigbetonung; **orthotropiſch**, geradläufig; **Orthotype**, pl. Kryſtallgeſtalten mit drei in rechten Winkeln ſich ſchneidenden rhombiſchen Aren.

**Ortolān**, m. (vom lat. hortulanus, v. hortus, Garten), Gartenammer, Fettammer (in Italien und Frankreich Maſtvogel).

**Ortus**, m. lat., der Aufgang; o. cosmicus, der Aufgang eines Sterns mit der Sonne; o. acronyctos, Aufgang mit Sonnenuntergang.

**Orvietān**, n. ein Gegengift (nach der ital. Stadt Orvieto).

**Oryktochemiē**, f. gr., Stein-Stoffkunde, Chemie der Mineralien; **-togeniē**, f. Entſtehung der Geſteine; **-tognoſiē**, f. Fels- oder Geſteinkunde, Unterſcheidungslehre der Berggüter (Mineralogie im engern Sinne); **oryktognoſtiſch**, dieſelbe betreff.; **Oryktographiē**, f. Stein-, Fels- oder Berggutbeſchreibung; **-logiē**, f. Steinkunde, wie **Mineralogiē**; auch die Lehre oder Wiſſenſchaft der Verſteinerungen; **-tometriē**, f. ſ. w. **Kryſtallometriē**; **-totechniē**, f. Gewinnung der Berggüter, Bergbau; **-tozoologiē**, f. Kunde der Thierverſteinerungen; **Oryxionomiē**, f. Bergbauverfahrungskunde.

**Oryza**, f. lat., Reis; **Oryzophāgen**, von Reis lebende Völker.

**os**, n. lat., Knochen, Bein; os coccygis, das Kuckucks- oder Schwanzbein; os pubis, Schambein; os sacrum, Heiligenbein; pl. ossa, ſ. d.

**o sancta simplicitas!** lat., o heilige (fromme) [Einfalt.

**Oſanor**, zahnkünſtleriſche Benennung einer Art künſtlicher Zähne (v. franzöſ. os en or, Bein in Gold).

**Oſberte**, altd. w. R., Hausehre, Hauszierde.

**Oſcheocēle**, f. gr., Ak. Hodenſackbruch; **Oſcheocarcinōma**, n. der Hodenſackkrebs; **Oſcheopharánx**, f. Hodenſackſpalte; **-plaſtik**, f. Hodenſackbildung (künſtliche); **Oſchitis**, f. Hodenſackentzündung; **Oſchōncus**, m. feſte Hodenſackgeſchwulſt; **Oſchophyma**, n. weiche Hodenſackgeſchwulſt.

**Oscillation**, f. lat., die Schwingung, das Schwingen, Hin- und Herbewegen, Steigen u. Fallen; **-llatorien**, fadenförmige ſchwingende Waſſeralgen; **oscillatōriſch**, ſchwingend, ſchwankend, ſchaukelnd; **oscilliren**, ſchwanken, ſchaukeln, ſich ſchwingen, hin- und herbewegen; **oscillirende Dampfmaſchine**, deren Cylinder in Zapfen liegt und ſich bei jedem Hube im Sinne der Kolbenſtange etwas neigt; **Oscillum**, n. ein kleines bewegliches Larvenbild.

Digitized by Google

**Oscitánz** oder **-tation**, f. lat., das Gähnen; Nachläſſigkeit, vornehm träges Weſen gegen Geringere, Dickthuerei.

**Oscúlation**, f. lat., das Küſſen; auch Berührung einer krummen Linie 2ter Ordnung mit einer andern; **osculiren**, küſſen; **oscúlum**, n. ein Mäulchen, Kuß; o. charitátis, ein Liebeskuß; o. pácis, ein Friedenskuß, beſ. der, welchen die Cardinäle von dem neuerwählten Papſte empfangen.

**Oſemund** oder **Oſmund**, beſtes ſchwed. Stabeiſen, nach einer Eiſenhütte gleiches Namens.

**Oſiris**, der alt-ägyptiſche Sonnengott, Zeitſchöpfer, Bruder und Gemahl der Iſis.

**Oſkabrion**, n. gr., Käfermuſchel; **-oniten**, pl. Käfermuſchelverſteinerungen.

**Oſkar**, altd. m. N., Sohn des Gebirges.

**Oſmanli, Oſmanen**, pl. die Türken.

**Oſmazom**, ſ. **Oſmozom**.

**Oſmium**, n. ein ſeltenes, das Platin begleitendes Metall (vom gr. osme, Geruch, weil ſeine Säure heftig riecht); **Oſmiridium**, ſ. w. **Iridoſmium**.

**Oſmodyſphorie**, f. gr., Ak. das Unvermögen gewiſſe Gerüche zu ertragen; **Oſmologie** und **Oſphraſiologie**, f. Geruch- oder Riechſtofflehre; **Oſmonoſologie**, f. Lehre von den Geruchkrankheiten.

**Oſmoſe**, f. gr., ſ. w. **Maceration**; auch ſ. w. **Endos-** und **Exoſmoſe**; **oſmotiſch**, darauf beruhend ꝛc., durchſchwitzend.

**Oſmozōm**, n. gr., die würzigen Stoffe des Fleiſches; chem. weingeiſtiger Fleiſchauszug.

**Oſmund**, altd. m. N., Beſchützer des Hauſes; vgl. **Oſemund**.

**Öſophăgus** oder **-phāg**, m. gr., Ak. die Speiſeröhre; **-gitis**, f. Entzündung der Speiſeröhre; **-gorrhagie**, f. Blutung aus der Speiſeröhre; **-gorrhöe**, f. Säfteausſcheidung aus der Sp.; **-gotomie**, f. Aufſchneidung oder Oeffnung der Speiſeröhre.

**Oſphraſie**, f. gr., das Riechen, Riechvermögen, der Geruch; **-ſiologie**, f. Lehre vom Geruchſinn und den Gerüchen; im pl. auch Sammlung von Beobachtungen darüber.

**Oſphyalgie**, f. gr., Ak. das Hüft- oder Lendenweh; **-narthrocāce**, f. Hüftgelenkkrebs; **-yitis**, f. Entzündung am Hüftgelenke.

**ossa**, pl. lat., Beine, Knochen; o. sepiae, Blak- oder Tintenfiſchbeine; **Oſſarium**, n. Knochengefäß, Urne; Beinhaus, Knochengrube; **Oſſatūr**, f. neulat., der Knochenbau; **Oſſification**, f. lat., Verknöcherung, Knochenbildung; **oſſificiren**, verknöchern, verbeinen; **oſſifragiſch**, knochenzerbrechend; **Oſſilegium**, n. Knochenleſe, Gebeinſammlung; **Oſſometer**, n. gr., ein Knochenmeſſer; **oſſös**, knochig.

**Oſtägra**, f. gr., eine Bein- oder Knochenzange; **Oſtalgie** oder **Oſtealgie**, f. Bein- oder Knochenſchmerz; **-gitis**, f. ſchmerzhafte Knochenentzündung; **Oſtearthrocāce**, f. Gelenkknochenkrebs.

**oſtendiren**, lat., zur Schau tragen, prahlen; **oſtenſibel**, zeigbar, vorweislich, zur Mittheilung beſtimmt (von Staatsſchriften); oft gebraucht im Sinne von vorgeblich, vorgeſchoben, zur Schau gekehrt; **oſtenſiv**, zeigend, vorzeigend; augenſcheinlich, handgreiflich; prunkend, prahleriſch; **Oſtenſorium**, n. ein Schaubehältniß für Heiligthümer, z. B. Glaskaſten; kleine **Monſtranz**; **Oſtentation**, f. Aufweiſung, Schauſtellung; Aufſchneiderei, Prahlerei, Prahlſucht, Gepränge; **oſtentiren**, zur Schau ſtellen, prahlen; **oſtentiös**, zur Schau tragend, aufs Geſehenwerden angelegt.

**Oſteocēle**, f. gr., Ak. Knochenbruch; **-colla**, ſ. **-kolla**; **-dermen**, pl. Knochenhäuter, Knorpelfiſche; **-diaſtāſis**, f. das Auseinanderſtehen gebrochener Knochen; **-dynie**, f. Knochenſchmerz; **Oſteogangräna**, f. feuchter Knochenbrand; **-genie**, **-geneſis** oder **-gonie**, Knochenerzeugung oder -bildung; **-graphie**, f. Knochenbeſchreibung; **-helkōſis**, f. Knochenverſchwärung; **-kachexie**, f. ſchlechte Beſchaffenheit der Knochen; **-klāſis**, f. ein Knochenbruch; **-kópos**, m. Knochenſchmerz; **-kólla**, f. (knochenführender) Kalktuff, Tuffſtein, Beinbrech; **-lith**, m. verſteinerter Knochen oder knochenführendes Geſtein; **-lōg**, m. ein Knochenkenner, beſ. Kenner der Thierverſteinerungen; **-logie**, f. Knochenlehre, Gerippkunde; **oſteologiſch**, knochenlehrig, die Knochenkunde betreffend; **Oſteolyſis**, f. Knochenauflöſung, feuchter Knochenbrand; **-malakie**, f. Knochenerweichung, Knochenweichheit; **oſteomalaktiſch**, an Knochenerweichung leidend; **Oſteomyologie**, f. Knochen- und Muskellehre; **Oſteoncus**, m. Knochengeſchwulſt; **-nekrōſis**, f. Knochenabſterben, trockener Knochenbrand; **-pädion**, ſ. **Lithopädion**; **-palinklāſis**, f. Wiederzerbrechung von Knochen (nach Schiefheilung); **-palinklaſt(es)**, m. Werkzeug dazu; **-parektāma**, n. Knochenvergrößerung; **-pathologie**, f. Knochenkrankheitslehre; **-phthiſis**, f. Knochenſchwindſucht; **-phthorie**, f. Knochenverderbniß; **-phyma**, n. Knochengeſchwulſt oder -Auftreibung; **-phyten**, knochige Verhärtungen oder Gewächſe; **-porōſis**, f. Knochenauflockerung; **-pſatyrōſis**, f. Knochenmürbheit oder -Brüchigkeit; **-pyōſis**, f. Knocheneiterung; **-pyr**, ſ. w. **Oſtitis**; **-ſarkōm(a)**, n. ein Knochen-Fleiſchgewächs; **-ſarkōſis**, f. Verwandlung der Knochen in eine fleiſchähnliche Maſſe; **-ſcirrhus**, m. der Knochenkrebs; **Oſteōſis**, f. Knochenbildung; **Oſteoſklerōſis**, Knochenverhärtung; **Oſteoſteāſis**, f. Knochenſchwärung, Knochengeſchwulſt; **Oſteoſteatōm**, n. Knochenſpeckgeſchwulſt; **-terēdon**, n. Knochenfraß der Gehörknöchelchen; **-tōm**, m. Knochenſchneidezeug, Knochenſäge; **-tomie**, f. Knochenzerlegung; **Oſteótylos**, m. Knochenſchwiele.

**Oſteria**, f. it., Gaſt- oder Wirthshaus, Schenke-

Digitized by Google

**Ostiarius**, m. lat. (v. ostia, Thür), ein Thürhüter, Pförtner in Klöstern; Kirchner; **Ostiariāt**, n. eine der niedern geistl. Weihen bei den Katholiken; **Ostien**, pl., Anat. Mündungen, besond. des Herzes, der Venen; daher **Ostienstenose**, krankhafte Verengerung der Herzmündungen.

**ostināto**, it., hartnäckig, beharrlich (von immer wiederkehrenden Tonfiguren).

**Ostitis**, f. gr., Ak. Knochenentzündung; **Ostoma**, n. ein Knochengewächs; **Ostōsis**, f. Verknöcherung.

**Ostracismus**, m. gr., ein altgriech. Scherbengericht oder Scherbenurtheil, zehnjährige Verbannung eines zu mächtigen Bürgers aus Athen, wobei die Stimmenden ihr Votum auf Muscheln oder Scherben schrieben.

**Ostraciten**, pl. gr., Muschelversteinerungen; **Ostrakodermāta**, pl. Muschelthiere; Austerschalen; **-kologīe**, f. Muschelkunde; **ostrĕa edūlis**, f. lat., die eßbare Auster; **Ostreocultur**, f. die Austernzucht; **Ostreopektiniten**, pl. versteinerte Kammmuscheln; **-phāgen**, Austernesser.

**Ōstromanīe**, f. gr., die Geschlechtswuth, geschlechtliche Unersättlichkeit.

**Ōsypus**, m. gr., Schweiß- oder Fettwolle als Heilmittel.

**Oswald**, altd. m. N., Hausvorsteher oder -Verwalter; **Oswin**, Hausfreund.

**Otāgra**, n. gr., Ak. Ohrenzwang; **Otakūstik**, Kunst den Gehörsinn zu verstärken; **Otalgica**, pl. Mittel gegen Ohrenschmerz; **Otalgīe**, f. Ohrenschmerz, Ohrenzwang; **Otaphōnen**, s. **Otophonen**.

**o tempŏra! o mores!** lat., o Zeiten, o Sitten!

**Otenchyta**, f. gr., Ak. eine Ohrspritze.

**Otfried**, altd. m. N., der friedlich Gute, Beschützer des Guten.

**Othelkōsis**, f. gr., Ohrvereiterung; **Othypersarkōma**, n. Fleischwucherung im Ohr; **-kōsis**, f. Entstehung derselben.

**otĭa** (pl. v. **otĭum**), Müßiggang, Mußestunden; otĭa dant vitĭa, sprw. Müßiggang ist aller Laster Anfang; **otiōs**, müßig, ungenutzt.

**Otiater**, s. **Otoiater**; **Otica**, pl. gr., Ohrheilmittel; **otitisch**, ohrähnlich; **Otitis**, f. Ohrentzündung.

**otĭum**, n. lat., Muße, Ruhe, Müßiggang; otium cum dignitāte, ehrenvolle Muße; Ruheposten.

**Otoblennorrhöe**, f. gr., Schleimfluß aus dem Ohr; **Otodynīe**, f. Ohrschmerz; **Otoglyphis**, f., **-phōn**, n. ein Ohrlöffel; **-graphīe**, f. Ohrenbeschreibung; **Otoiater**, m. ein Ohrenarzt; **-iatrīe**, f. Ohrenheilkunde; **Otolithen**, Ohrsteinchen, kleine kalkige Krystalle in der Ohrflüssigkeit; **Otologīe**, f. Lehre vom Ohr; **Otophōnen**, pl. Schallfänger für Schwerhörige; **Otoplāsma**, n. Ohrenpflaster; **-plāstik**, f. künstliche Ohrmuschelbildung; **Otorrhagīe**, f. Ohrenblutfluß; **Otorrheumatismus**, m. Ohrenreißen; **Otorrhöe**, f. Ohrenfluß, Ohrenlaufen; **Otoskōp**, n. Ohrspiegel, Werkzeug zur Ohruntersuchung; **Ototechnos**, m. Ohrenpochen oder -klopfen; **Ototomīe**, f. Ohrenzerlegung oder -zergliederung.

**Ottāva**, f. it., s. w. Octave; dann ein Gold- u. Silbergewicht verschiedener Größe; **ottava alta**, die höhere Octave; **ottáve rime**, pl. achtzeilige Verssätze; **Ottavīna**, f. die kleine Octave; **Ottemole**, acht gleichtheilige Noten auf eine; **Ottétt(o)**, n. ein achtstimmiges Tonstück, Achtgesang.

**Otto** oder **Odo**, altd. m. N., der Glückliche, Begüterte; **Ottokar**, der sehr Treffliche, Großmüthige; **Ottomar**, glücklicher Vermehrer; **Ottilie**, weibl. N., Glückliche, Vortreffliche.

**Ottomāne**, f. ein türk. Ruhebett oder Polster; **ottomanische** oder **osmanische Pforte**, der türkische kaiserliche Hof.

**Oublietten**, pl. frz. (ubl-), Vergessungskerker, Verließe, ewige Gefängnisse; **oublieux** (ubliöhs), vergeßlich, leicht vergessend.

**Oule**, f. gr., Ak. Hornhautnarbe; **Oulitis**, **Oulorrhagīe**, s. **Ul-**.

**Ouranokolobōma**, n. gr., Ak. gespaltener Gaum, Wolfsrachen; **Urocystospongus**, m. Harnblasenschwamm; **Urospyrinx**, f. eine Harnfistel.

**Outil**, n. frz. (utih), Werkzeug, Handgeräth.

**Outrage**, f. frz. (utrahsch), Schimpf, Schmach, grobe Beleidigung; **outrageant** (-schangh) oder **-geux** (-schöhs), schimpflich, schmählich, schwer beleidigend; **outragiren**, beschimpfen, gröblich beleidigen.

**outriren**, frz. (utr-), übertreiben, überspannen, äußerst aufbringen; **outrirt**, überspannt ꝛc.

**ouvert**, frz. (uwähr), offen, geöffnet; Kartensp. aufgelegt; offenherzig, unverhohlen, freimüthig; **ouvertement** (uwert'mangh), öffentlich, frei heraus; **Ouvertüre**, f. die Eröffnung, das Eröffnungs- oder Eingangstonstück, Einleit- oder Vorspiel.

**Ouvrage**, f. frz. (uwrahsch), Werk, Arbeit; **Ouvrier**, m. (uwrieh), ein Handwerker, Werkmann; pl. **Ouvriers**, Werkleute.

**ouvriren**, frz. (uwr-), öffnen, eröffnen, aufmachen; anfangen; **ouvrirte Seide** dagegen ist gesponnene Seide (v. ouvrer, bearbeiten).

**ovāl**, lat. (v. ovum, das Ei), eirund, länglichrund; ein **Ovāl**, n. ein Eirund (meist aber ein Langrund, gequetschter Kreis, und die wirkliche stumpfspitze Eiform heißt dann Eioval); **Ovalith**, m. lat.-gr., ein Eistein, eiförmige Versteinerung; **Ovalwerk**, Vorrichtung zum Drehen ovaler, eigentlich elliptischer Formen an Drehbänken, selbstthätiger Versetzkopf; **Ovalgewehr**, Gewehr mit nur zwei breiten flachen Zügen, vermöge deren die Mündung länglichrund erscheint; **Ovarioncus**, m. Eierstockgeschwulst; **-riotomīe**, Ausschneidung des Eierstocks; **-rismus**, m. die Ansicht, daß alles Organische aus Eiern entstehe; **Ovaritis**, f. Eierstockentzündung; **Ovarium**, n. ein Eierstock; bei Pflanzen: Fruchtknoten; pl. **-rien**; ovarium tumĭdum,

Digitized by Google

Ak. Eierstockgeschwulst; **ovāt**, eiförmig; **ovatifōlisch**, mit eirunden Blättern.

**Ovation**, f. lat., ein kleiner, weniger feierlicher Siegeseinzug bei den alten Römern, wobei ein Schaf (ovis) geopfert wurde; daher Ovationen, Huldigungen, Feierlichkeiten zu Ehren Jemandes, Lobqualm.

**ovato-oblong**, neulat., lang-eirund; **Oviduct**, m. lat., der Eiergang, Legedarm; **Ovipären**, pl. Eierleger, durch Eier sich fortpflanzende Thiere; **Ovoid**, n. die Eiform, Eilinie; **ovoidisch**, eiähnlich; **Ovologīe**, f. Lehre von den Eiern; **ovovivipārisch**, die Eier im Körper ausbrütend; **Ovula**, pl. Eichen; **Ovulation**, f. die Eientwickelung; **ovulirt**, eiförmig; **Ovuliten**, pl. versteinerte Eierschnecken.

**Oxacid**, n. chem. eine Sauerstoffsäure.

**Oxaläte**, pl., chem. kleesaure Salze; **Oxālis**, f. Sauerklee; **oxālisch**, kleesauer; **Oxal-Säure**, Kleesäure.

**Oxalurīe**, f. Gegenwart von oxalsauren Kalkkryställchen im Blute (als Ursache der Harnsteinbildung, Gicht 2c.).

**Oxonia**, latinisirter Name von **Oxford**.

**ox tail soup**, engl. (-tehl suhp), Ochsenschweifsuppe.

**Oxychloride**, chem. Chloride, deren zweites Chloräquivalent durch Sauerstoff ersetzt ist.

**Oxycrocium**, n. gr., Ak. ein saures Safranpflaster.

**Oxyd**, n. gr. (v. oxys, scharf, sauer), Sauerstoffverbindung, Verbindung eines Elementes (bes. Metalls) oder zusammengesetzten Radicals mit Sauerstoff in bestimmtem Verhältniß, Metallkalk; pl. **Oxyde**, Sauerstoffverbindungen, oder mit Bezug auf einen einzigen Grundstoff, Säuerungsstufen; **oxydabel** oder **oxydirbar**, mit Sauerstoff zu verbinden, verbrennlich; **Oxydabilität**, f. Verkalkbarkeit; **-dation** oder **-dirung**, f. Säuerung, Verkalkung, Verbrennung; **Oxydhydrāt**, n. chemische Verbindung eines Oxyds mit Wasser; **Oxydoxydul**, Verbindung des Oxyds u. Oxyduls von demselben Grundstoff, s. w. **Sesquioxyd**; **oxydiren**, Sauerstoff aufnehmen, mit Sauerstoff verbinden; **oxydirtes Silber**, (uneig. sog.) ist mit Schwefelleber grauschwarz gebeizt; **Oxydūl** oder **Prot-Oxyd**, n. ein Unteroxyd, eine Sauerstoffverbindung mit geringerem Sauerstoff-Antheil; **oxyduliren**, Sauerstoff in geringerem Maße aufnehmen; verkalken, rosten, sich mit einem Häutchen überziehen; techn. Flintenläufe 2c. bräunen, wie **bruniren**.

**Oxyekoïa**, f. gr., Scharfhörigkeit.

**Oxygāla**, n. gr., saure Milch; **-gārum**, n. Sauerbrühe.

**Oxygēn**, n. gr., Sauerstoff; **-genation**, **-genirung**, **oxygeniren**, s. **Oxydation** 2c., doch mehr Sauerstoffung, Sauerstoffaufnahme oder -Zuführung überhaupt, ohne Rücksicht auf Oxydbildung, z. B. bei Flüssigkeiten; **Oxygenometer**, s. w. **Eudiometer**.

**Oxygeusīe**, f. gr., das krankhaft erhöhte Schmeckvermögen.

**Oxygōn**, n. gr., ein Spitzeck, eine spitzwinkelige Figur; **oxygōn(isch)**, spitzwinkelig.

**Oxyhyaphie**, f. gr., krankhafte Verfeinerung des Tastsinnes.

**Oxykrāt**, n. Essigwasser; **oxykratiren**, mit Essigwasser waschen, in Essig auflösen; **Oxymel**, n. Sauerhonig, Honigessig; **o. squillitīcum** oder **scillitīcum**, Meerzwiebel-Sauerhonig.

**Oxymēter**, n. gr., ein Säuremesser.

**Oxymōron**, n. gr., ein spitzfindiger Satz, rednerischer Scheinwiderspruch, wie z. B. **Tod ist nicht Tod** — nur Uebergang 2c.

**oxymuriatisch**, alte Bezeichnung aus der Zeit, wo das Chlor für oxydirte Salzsäure gehalten wurde, s. w. **Chlor-**, z. B. **kali oxymuriatīcum** = chlorsaures Kali.

**Oxynosēma**, n. oder **-nusīe**, f. gr., Ak. jede hitzige (acute) Krankheit.

**Oxyopīe** oder **-opsīe**, f. gr., Scharfsichtigkeit; auch wie **Nyktalopīe**; **Oxyosphrasīe**, f. zu scharfer Geruch, zu starkes Riechvermögen.

**Oxyphlegmasīe**, f. gr., Ak. heftige, schnelle Entzündung.

**Oxyphonīe**, f. gr., Hellstimmigkeit, gellende Stimme; **oxyphōnisch**, scharf tönend.

**oxyphōrisch**, gr. (von pulverigen Körpern), Sauerstoff verdichtend (wie z. B. Platinaschwamm).

**oxyphyllisch**, gr., spitzblättrig.

**Oxyregmīe**, f. gr., Ak. Magensäure, saures Aufstoßen, Sodbrennen.

**Oxyrrhodin** od. **-rrhodinon**, n. gr., Roseneſſig.

**Oxysacchārum**, n. gr., Essigzucker, Essig und Zucker.

**Oxysulphurēte**, chem. Verbindungen von Schwefelmetallen mit den ihnen entsprechenden Oxyden.

**Oxytegmīe**, f. gr., Ak. Magensäure oder Magenschärfe.

**Oxythymie**, f. gr., Jähzorn, aufbrausendes Wesen.

**Oxytōnon**, n. gr., ein Wort mit dem Ton auf der letzten Sylbe; **oxytoniren**, in dieser Art aussprechen.

**Ozāna**, f. gr., Ak. ein stinkendes Nasengeschwür.

**Ozelot**, der Katzenparder, südamerikan. Tiger.

**Ozokerit** (v. gr. ozo, ich rieche), sog. Erdwachs aus Kohlenlagern, gleichsam schon halb fertiges Paraffin.

**Ozōn**, n. (v. gr. ozo, ich rieche), ein stark elektrisch riechender, bleichender und sonst viele chemische Wirkungen äußernder Stoff oder vielmehr nur ein besonderer Zustand des gewöhnlichen Sauerstoffs der Luft, negativ elektrisirter Sauerstoff; **ozonisiren**, die Luft in diesen Zustand versetzen; mit Ozon behandeln; **Ozonometer** und **Ozonoskōp**, Veranstaltungen zur Erkennung der Anwesenheit u. Menge des Ozons in der Luft (durch Jodpapier), vgl. **Antozon**.

**Ozophyllon**, n. gr., Riech- oder Stinkblatt; **ozophyllisch**, mit stinkenden Blättern.

Digitized by Google

# P.

**P**, chem. Phosphor; P als altröm. Zahlbuchſtabe 4000, vor Namen Publius; P. als Abk. für Papa, Paſtor, Pater, Profeſſor, ſ. d.; P zuweilen auf (urſpr. engl.) Abbildungen mechan. Gegenſtände Power (pauer), die Kraft, der Angriffspunkt der Bewegkraft, entg. W, d. h. weight (weht), die zu überwindende Laſt, der Widerſtand; bei Barometerangaben ꝛc. bedeutet P Paris, näml. Pariſer Linien; auf Recepten Pugillus, ſ. d.; auf Wechſeln proteſtirt; p. für piāno, piu, poco, ſ. d.; auch pars, der Theil; par u. per, durch; Pa, chem. Palladium; p. u. pag., pagīna, Seite, Blattſeite; pagg., pagīnae, Seiten; p. a., par ami, frz., durch einen Freund; p. aeq., partes aequāles, gleiche Theile; Pand., Pandecten, ſ. d.; Part. und Partic., Particŭla, Sprach- oder Redetheilchen, oder Participlum, Mittelwort; pass., it. passato, vergangen, verg. Monats; Pass., Passīvum, ſ. d.; Pb, chem. Plumbum, Blei; p. c., par couvert, durch Einſchluß; auch Procent und pondus civīle, bürgerliches Gewicht; P. C., Poëta Caesarĕus, kaiſerlicher Dichter; p. compl., par complaisance, durch Gefälligkeit; bei Buchhändlern pro complet, für vollſtändig, für's Ganze; p. C. (n.), post Christum (natum), nach Chriſti Geburt; pct. oder pcto., puncto, in Betreff; pct. deb., puncto debīti, in einer Schuldſache; Pd, chem. Palladium; p. d. oder p. del., per deliquīum, durch Zerlaß, an der Luft zerfloſſen; auch pro dosi, für oder auf eine Gabe; p. e., par exemple, zum Beiſpiel; Ped., Pedal, ſ. d.; p. Ep., post Epiphanias, ſ. d.; p. expr., per expressum, durch einen Eigenboten; p. f., piu oder poco forte, ſtärker oder etwas ſtark; P. f. aa. ff., Pastor fidus animārum fidelium, ein treuer Hirt der gläubigen Seelen (woher unſer Pfaff rühren ſoll); p. f. v., pour faire visite, frz., um Beſuch abzuſtatten; p. h., frz., par heure (oder lat. pro hora), in der Stunde, ſtündlich; pizz., pizzicato, ſ. d.; pl. und plur., plurālis, die Mehrzahl; pl. m., plus minus, ſ. d.; P. L., Pastor Loci, Ortspfarrer; Poëta laureātus, gekrönter Dichter; Professor Logices, Profeſſor der Logik, ſ. d.; P. M. oder p. m., post meridiem, Nachmittags; pagīna mea, auf meinem Blatte, ſ. f. m.; per mēse, it., auf den Monat, monatlich; piae memoriae, lat., frommen oder ſeligen Andenkens; pondus medicināle, Apothekergewicht; pro mille, für das Tauſend; p. m. auf Leichenbefunden: post mortem (ſo und ſo viel Stunden ꝛc.) nach dem Tode oder Ableben; Pro Memoria, ſ. d.; auch Pontifex maxīmus, ſ. d.; P. N., pro notitia, zur Kenntniß oder Nachricht; po., passāto, des vergangenen (Monats); P. O., Professor ordinarius; p. occ., par occasion, durch Gelegenheit, gelegentlich; Pomp., Pompējus oder Pomponius (altröm. Namen); Pont. Max., ſ. Pontifex Maximus; Pos., Positio, Satz, Abſatz, Abſchnitt, Nummer; P. P., Professor publicus, öffentlicher Hochſchullehrer; auch Patres, die Väter; Pastor primarius, Oberpfarrer; auch Pater Prior; pp., pianissimo, ſ. d.; im Bücherweſen paginae, Seiten, z. B. pp. 560 (ſo viel Seiten hat das Buch); p. p. oder pr. pa., per procura, ſ. d.; P. P. oder Pr. Pr., praemissis praemitténdis, mit Vorausſchickung des Vorauszuſchickenden; p. p. c., pour prendre congé, frz., um Abſchied zu nehmen; P. P. O., Professor publicus ordinarius, öffentlicher ordentlicher Hochlehrer; ppp., ſ. unter pianissimo; p. pr., pour présenter, um vorzuſtellen; p. ptr., praeter propter, lat., beiläufig, etwa, ungefähr; P. R., popŭlus romānus, das römiſche Volk; pr. a., pro anno, auf's Jahr, jährlich; praec., praecĕdens, lat., das Vorhergehende; oder Praecéptor, Lehrer; Praef., praefatio, lat., Vorrede, oder Praefectus, ſ. d.; praep., praepositĭo, Vorſetzwort; Praes., Praesens, die gegenwärtige Zeit; praes., praeséntis, des gegenwärtigen (anni, Jahres, mensis, Monats); praes. oder praesent., praesentātum oder präſentirt, vorgelegt, eingegangen; praet., praeteriti, des vergangenen; oder praeteritum, die vergangene Zeit; pr. cpl., pro complet, ſ. d.; prid., pridem, früher, ſonſt (benannt ꝛc.); pr. lig. act., pro ligatūra actōrum, lat., lat., für das Aktenheften; pr. cop., pro copia, für die Abſchrift; pr. m., pro mille, für das Tauſend; pr. r. & s., praelecta ratihabuit et subscripsit, lat., vorgeleſen, genehmigt u. unterſchrieben; pr. S., per oder pro saldo, als Guthaben oder Uebertrag; Prof., Profeſſor; pr. mdo., pro mundo, für die Reinſchrift; Pron., Pronomen, Fürwort; auch pronĕpos, Urenkel; Prov., Proverbium, Sprüchwort, oder Proverbiorum, Sprüchwörter (Salomo's); pr. ult., pro ultimo, auf den letzten Monatstag; prox., proxīmi, des nächſten, näml. anni, Jahres, oder mensis, Monats; p. r. v., pour rendre visite, ſ. d.; ps., prius, ſ. d.; p. s., per se, an und für ſich; P. S., postscriptum, Nachſchrift; p. t., pro tempŏre, lat., zur Zeit; p. t. oder pl. tit., plēno titŭlo, mit vollſtändigem Titel; pr. pr., ſ. p. p.; pt., propter, wegen; pt. patern. et alim., propter paternitatem et alimentationem, wegen Vaterſchaft und Kindesernährung; P. T(r)., post Trinitātis, lat., nach dem Dreieinigkeitsfeſte; publ., publice, lat., auch publi-

Digitized by Google

cus, -ca, -cum, öffentlicher, -e, -s; pug., pugillum, 2—3 Finger voll; pulv., pulvis, Pulver, Staub.

**Pāān**, m. gr., Beiname des Apollo; Loblied auf ihn, Siegsgesang, Jubellied; ein viersylbiger Versfuß mit drei kurzen und einer langen Sylbe, der Tänzer; **päanische Kunst**, Heilkunst.

**pabŭlum vitae**, n. lat., Al. Lebensfutter; uneig. für Luft.

**Paca**, m. das amerik. Schweins- oder Hasenkaninchen.

**Pacanfelle**, canadische Wieselfelle.

**Pacation**, f. lat., Beruhigung, Friedenstiftung.

**Pacco**, m. it., kfm. ein Güterpack, Waarenballen.

**Pace**, engl. (pehß), Gang, Lauf eines Pferdes in Bezug auf Geschwindigkeit, daher wie Tempo.

**Pace** oder **Pacem** (v. lat. pax), ein Friedensbild, das Gotteslamm auf Kelchdeckeln und Hostienschachteln; auch Münzen mit einem Christus- od. Heiligenbilde und der Backenstreich der firmelnden Bischöfe; **pacem schlagen**, die Betglocke anschlagen; **pace tua**, mit deiner Erlaubniß.

**Pacharnik**, Mundschenk (eine Bojarenwürde).

**Pachablephăron**, n. oder **-rōsis**, f. gr., Augenlider-Verdickung, Augenlider-Schwiele; **Pachismus**, m. Volleibigkeit, Fettsucht; **Pachomēter**, n. ein Dickemesser (die Dicke der Spiegelgläser zu messen); **Pachuntĭca** oder **-chyntĭca**, pl. verdickende Heilmittel; **Pachyämie**, f. Verdickung des Blutes, Dickblütigkeit; **pachyämisch**, dickblütig; **Pachycholie**, f. Gallenverdickung; **pachycholisch**, dickgallig; **Pachychymie**, f. Säfteverdickung; **Pachyderma** oder **-dermen**, pl. Dickhäuter, dickhäutige Thiere (Elephanten, Schweine ꝛc.); **-dermia**, f., Al. Hautverdickung, Aussatz; **pachydermisch**, dickhäutig; **Pachymenie**, f. Verdickung der Häute; **pachyphyllisch**, mit dicken Blättern; **pachytērisch**, verdickend, fettmachend; **Pachytes**, f. Dicke, Angeschwollenheit; **Pachyterium**, n. eine urweltliche Säugthierart; **Pachytympănum**, n. Verdickung des Trommelfells.

**Pācific**, m. engl., der stille Ocean; **Pacificāle**, n. lat., Heiligthumbehältniß, Hostienschachtel in der kathol. Kirche; **-ficateur** (-töhr) oder **-ficātor**, m. Friedens- oder Ruhestifter; **-fication** oder **-ficirung**, f. Friedensstiftung, Befriedung, Friedens-Unterhandlung oder Friedensschluß, auch gewaltsame Dämpfung von Unruhen; **pacificiren**, Frieden stiften, befrieden, Ruhe schaffen, ausgleichen, beilegen; **pacifisch**, das stille Meer betreffend.

**Paciscenten**, lat., oder **paciscirende Theile**, Vergleichsparteien, Theilnehmer an Vergleichen u. a. Verträgen; **pacisciren**, sich vergleichen, Frieden machen; Verträge schließen.

**Packet**, s. **Paquet**.

**Packfong**, n. Weißkupfer (ein chines. Mischmetall aus Kupfer, Zink und Nickel, einerlei mit dem viel später in Deutschland erfundenen Argentan oder Neusilber).

**Pacotille**, f. frz. (-tilj'), Beilast, wie Portage; **Pacotille-Handel**, Nebenhandel, den ein Schiffskapitain oder die Schiffsmannschaft treibt.

**pactum**, n. lat., oder **Pact**, m. (pl. pacta, Pacten), Vertrag (oder Nebenvertrag, z. B. bei Kaufverträgen), Vergleich, Uebereinkunft, Bündniß; **pacta conventa**, pl. Vertrags- oder Vergleichspunkte, Wahlvertrag; **pacta dotalitĭa**, s. w. **pactum conjugāle**; **Paction**, f. Vertragsschluß, Uebereinkunft; **pactiren**, frz. **pactisiren**, übereinkommen, verhandeln; **pactirt**, übereinkünftlich, vertragsmäßig; **pactum acquisitiōnis** oder **acquisitīvum**, Erwerbvertrag; **p. addictiōnis in diem**, Bestimmung im Kaufvertrag, wonach er erlischt, wenn dem Verkäufer in einer bestimmten Frist mehr geboten wird; **p. adjectum**, Nebenvertrag; hinzugefügte Bedingung; **p. antichreticum**, ein Pfandnießbrauchsvertrag; **p. commissōrium**, (verbotener) Vertrag, nach welchem das gegebene Pfand bei Nichterfüllung dem Gläubiger zufällt; öfter der Vorbehalt des Rücktritts von einem Vertrage, wenn der eine Theil nicht erfüllt; **p. conjugāle**, **conjŭgium** oder **dotale**, Ehevertrag, Ehestiftung; **p. confraternitātis**, Erbverbrüderung, Erbvereinigung; **p. de contrahendo** oder **de paciscendo**, Vorvertrag, Festsetzung, daß ein Vertrag abgeschlossen werden soll, z. B. **p. de mutuo**, Verabredung wegen eines Darlehnsgeschäfts; **p. de non alienándo**, Vertrag, daß eine verkaufte Sache nicht weiter verkauft werden darf; **p. de non petendo**, Verzichtleistung auf ein Klagrecht; **p. de re communi non dividénda**, Vertrag wegen Untheilbarkeit eines Gemeinguts; **p. de retroëmendo**, übernommene Verpflichtung des Verkäufers, die Sache auf Verlangen wiederzukaufen; die entsprechende Verpflichtung des Käufers zum Rückverkauf heißt **p. de retrovendéndo**; **p. displicentiae**, Bestimmung, welche dem Käufer den Rücktritt vorbehält; **p. familiae**, ein Hausvertrag; **p. feudāle**, ein Lehnsvertrag; **p. haereditārium**, ein Erbvertrag; **p. illĭcitum**, ein unerlaubter Vertrag; **p. in favōrem tertii**, Vertrag zu Gunsten eines Dritten; **p. legitĭmum**, ein gesetzlicher oder rechtlicher Vertrag; **p. moratorĭum**, ein Frist- oder Verzugsvertrag; **p. palliātum** oder **simulātum**, ein Scheinvertrag; **p. personāle**, ein persönlicher (nicht erblicher) Vertrag; **p. protimisēos**, ein Vorkaufsvertrag; **p. remissorĭum**, ein Erlaß- oder Nachlaßvertrag; **p. reservāti dominii**, Vertrag, wodurch sich der veräußernde Eigenthümer bis zu einem gewissen Falle das Eigenthum vorbehält; **p. juris hypothēcae**, Vertrag, durch welchen einem ein Pfandrecht bestellt wird; **p. successōrium**, Erbfolgevertrag; **p. taci-**

Digitized by Google

tum, ein stillschweigender Vertrag; p. uniōnis prolium, Einkindschaftsvertrag, wegen gleicher Rechte der Kinder aus verschiedenen Ehen.

**Pädagōg**, m. gr., ein Erzieher, Erziehungskundiger; **-gogarch**, m. ein Erziehungsvorsteher; **-gōgik**, f. Erziehungslehre oder -wissenschaft; **praktische Pädagogik**, die Erziehungskunst; **Pädagogiker**, ein Lehrer der Erziehungswissenschaft; **pädagōgisch**, erziehungskundig, zur Erziehung gehörig, Erziehungs-; **-gogium**, n. Erziehungsanstalt; Lehrerbildungsschule; **-gogist**, m. ein Zögling derselben.

**Pädanchōne**, f. gr., Al. Kinderbräune; **Pädarthrocăce**, f. Kinderbeinfraß, Gliedfraß, Winddorn; **Pädatrophiē**, f. Kinderdarrsucht oder Abzehrung.

**Paddy**, engl. (pädi, Abkürzung von Patrik), ein Spottname der Irländer in England; kfm. ungeschälter Reis.

**Päderást**, m. gr., ein Knabenliebhaber, Knabenschänder; **-rastiē**, f. Knabenschänderei; **Pädeuterium**, n. gr., eine Knabenschule; **Pädeutik**, f. die Jugendbelehrung; **pädeutisch**, jugendfördernd, bessernd.

**Pädiater**, m. gr., ein Kinderarzt; **-iātrik**, f. die Kinderheilkunde; **Pädiktĕrus**, m. Kindergelbsucht; **Pädiometer**, n. eine Kindermeßwage; **Pädiotheologiē**, f. Gotteslehre von Kindern, Beweis des Daseins Gottes aus der Kinderwelt; **Pädobaptismus**, m. Kindertaufe; **Pädonōm**, m. ein Kinderaufseher; **Pädophil** oder **-philos**, m. ein Kinderfreund; **-phlebotomiē**, f. Kinderaderlaß; **-pōiē**, f. Kinderzeugung; **Pädostathmium**, n. eine Kinderwage; **Pädothysiē**, f. Kinderopferung; **-tribiē**, f. Kinderbeschäftigungs- oder Unterhaltungskunst; **-trophēum**, n. Kinderversorgungsanstalt; **-trophiē**, f. Kinderernährung, Kinderpflege.

**Padischah**, pers., Beschützer der Könige, Titel des Großsultans und von diesem den andern Großmächten gegeben.

**Padoggen**, s. **Batoggen**.

**Padrōne**, it., s. w. **Patron**.

**Paduana**, f. eine (zumeist in Padua) nachgeahmte alte Münze.

**Paga**, f. it., Lohn, Sold; ein Abrechnungsbuch, Lohnbuch der Arbeiter.

**Pagament(um)**, n. mlat., Zahlung, Zahlgeld, Geld überhaupt, bes. Scheidemünze; ungemünztes Silber, Bruchmetall; auch Zahlungsfrist.

**Paganalien**, pl. lat., ländliche Feste, Dorffeste.

**Paganismus**, m. neulat., das Heidenthum; **Pagāno**, m. it., ein Heide, Uneingeweihter (in der Sprache der Carbonari).

**Pagat**, m. der Einser, Zähler, Wurstel (im Tarokspiele).

**Page**, m. frz. (pahsche), ein Edelknabe, Hofknabe zur Bedienung fürstlicher Personen (ehemals Leibjunge); **Pagerie**, die Pagenschaft.

**Pagīna**, f. lat., Seite, Blattseite, Seitenzahl; **-nation**, f. Bezifferung der Blattseiten; **paginiren**, beziffern, mit Seitenzahlen versehen.

**Pagliazzo**, m. it. (paljazzo), s. w. **Bajazzo**.

**Pägnĭa**, pl. gr., kleine, leichte, scherzende lyrische Gedichte.

**Pagōde**, f. ein Götzentempel in Indien und China; ein Götzenbild, Nickopf, Wackelpuppe; auch indische Goldmünzen von verschiedenem Werthe; **Pagodenärmel**, oben enge, unten weite Aermel an Frauenkleidern.

**Pagomantiē**, f. gr., Wahrsagung durch Eintauchung in Wasser.

**Pagoplexiē**, f. gr., Lähmung durch Frost, [Frostschlag.

**Paillard**, m., **-arde**, f. frz. (paljahr, -jard'), Hurer, Hure; **paillardiren**, huren; **Paillardise**, f. Hurerei.

**Paillasse**, f. frz. (paljass'), Streu, Strohbett, Strohsack; auch s. w. **Bajazzo**; **paille**, strohfarbig, strohgelb, blaßgelb.

**Pailletten**, pl. frz. (palj-), Goldblättchen, überh. metallne Blättchen oder Abschnitzel, Flitter; **Paillon** (paljongh), s. w. **Folie**.

**Pain**, n. frz. (pängh), Brod; Kochk. ein Fleischkloß, Fleischpudding, auch ein Zuckerhut.

**Pair**, m. frz. (pähr), engl. **Peer** (pihr), Graf oder Herzog, Reichsrath, Mitglied des Oberhauses in England und der ersten Kammer in Frankreich; pl. **Pairs** (v. lat. pares, Gleiche); **Pairesse**, f. eine Pairsfrau; **Pairiē**, f. Pairschaft, Würde u. Gesammtheit der Pairs.

**pair**, frz. (pähr), paar, in gerader Zahl; p. ou non (u nongh), paar oder unpaar.

**paisible**, frz. (päsibl'), friedlich, ruhig.

**Paixhans** (pähsangh), verbesserte Bombenkanonen, nach ihrem Erfinder.

**Pakfong**, s. **Packfong**.

**Paladin**, m. ein Ritter, Hofritter, tapferer und gefälliger Held; auch irrender Ritter, Abenteurer.

**Palais**, n. frz. (paläh), Palast, Schloß, Prachtgebäude; **palais royal** (-roajal), Königsschloß.

**Palamität**, f. neulat. (von palam, offenbar), [Oeffentlichkeit.

**Palander**, m. (it. palandra), plattes Fahrzeug, Bombardierschiff.

**Palankin**, m. ein ostind. Tragbett, Tragsessel.

**Palanque**, f. frz. (palangk'), eine Pfahlwerksverschanzung.

**Paläodoxie**, f. gr., Altgläubigkeit; **-ographiē**, f. die Altschriftkunst, Kunde alter Schriftzeichen, Hand- und Inschriften; **paläographisch**, dieselbe betreffend; **Paläokástron**, n. ein altes Schloß, Ruine; **Paläolithen**, vorweltliche Steingeräthe; **paläolithische Formationen**, die ältesten Versteinerungen führende Gebirge (Uebergangs- und Kohlengeb. ꝛc.); **Paläolōg**, m. ein Altlehriger, Altgläubiger; pl. **-lōgen**, die letzte Herrscherfamilie des byzantinischen Reichs; **-logiē**, f. die Altlehrigkeit, alte Lehre und Anhänglichkeit an diese, entg. **Neologiē**; **-onto-**

Digitized by Google

graphie, f. Beschreibung urweltlicher (versteinerter) Thiere u. Pflanzen; -ontologie, f. Urwelt- oder Vorwesenkunde, Versteinerungskunde; -ophrōn, m. ein Altgesinnter, Altgläubiger; -ophytologie, f. Kunde von den urweltlichen Pflanzenüberresten, oder Urgeschichte des Pflanzenreichs; Paläotherien, pl. Urweltthiere; -otherium, n. ein tapirartiges Urweltthier; -otypen, s. w. Incunabeln; -otypie, f. Kenntniß der ältesten Drucke; -ozoologie, f. Kenntniß der urweltlichen Thiere; -ozoon, n. ein Urthier; pl. -ozoën; paläozoisch (Gebirgsschicht), die ersten oder ältesten Thierüberreste führend, s. w. primär oder untertertiär (als mittlere Gruppe folgen die mesozoischen [secundären oder mitteltertiären] und hierauf die känozoischen — obertertiären — d. h. die jüngsten Thierreste führenden Schichten.

**Palast**, m. (vom lat. palatium), ein Prachtgebäude, Schloß.

**Palästra**, f. gr., Kampfplatz, Fecht- oder Ringschule bei den alten Griechen; -strant, m. ein Fechter, Ringer, Kämpfer; Gerichtgänger (in Polen); -strik, f. Fecht-, Ring- oder Kampfkunst; -strit, m. ein Ringschüler, Ringer; -strophylax, m. ein Kampfplatzwächter.

**palatal und palatin**, lat., den Gaumen (palātum) betreffend, Gaumen-; als Hptw. ein Gaumenlaut.

**Palatin**, m. oder -tine, f. ein Halspelz, Pelzkragen der Frauenzimmer; neuerd. ein größerer Umhang, weite Mantille.

**Palatinat**, n. lat., die Pfalz, Pfalzgrafschaft; -tinus, m. ein Pfalzgraf, Vicekönig v. Ungarn.

**Palation**, f. nlat., das Einrammen von Pfählen.

**palatium**, n. lat., Schloß, Palast; in Ritterburgen das Herrenhaus.

**palātum artificiale**, lat., ein künstlicher Gaumen; p. fissum, ein gespaltener Gaumen, Wolfsrachen.

**palato-labial**, neulat., Gaumen und Lippen betreffend; palato-pharyngisch, Gaumen und Schlund betreffend.

**Palāver** (vom port. palavra, Wort), bei den Negern der afrikanischen Westküste Versammlung, Unterhandlung, Versammlungsort.

**Palázzo**, m. it., s. w. Palast.

**pale ale** (pehl ehl), engl. Lichte- od. Weißbier.

**Palētot oder Palletot**, m. frz. (pal'toh), Ueberrock, Ueberzieher, Sackrock für Männer, auch ein ähnliches Stück für Frauen.

**Palette**, f. (it. v. pala, Spaten), Farbenbret, Malerscheibe; pl. an Pendeluhren die Lappen, welche in das Steigrad eingreifen; Schaufel oder Flügel an Rädern.

**Pali**, die heilige Sprache von Hinterindien, in der die Religionsbücher des Buddha geschrieben sind.

**Palification**, f. neulat., die Pfählung, Pfahlsetzung zum Grundbau, Rostschlagung; Befestigung des Bodens durch Pfahlwerk.

**Palikāris oder -kāren**, pl., griech. u. albanes. Soldtruppen bei den Türken, aus denen später die neugriech. Armee gebildet wurde.

**Palillogie**, f. gr. (v. pálin, zurück, wiederum), die Wortwiederholung am Ende u. Anfange von Sätzen; Palimbacchius oder Antibacchius, m. der Schwerfall, ein dreisylbiger Versfuß: — — ⏑; Palimpsést, m. s. w. codex rescriptus; Palindrōmus oder Palindrōm, m. ein Krebsvers, Hin- und Rückläufer, der vorwärts wie rückwärts lautet; auch ein Worträthsel oder Wort, das vorwärts und rückwärts einen verschiedenen Sinn giebt, wie Gras, Sarg; -dromie, f. Ak. s. w. Recidiv; Palingenesie, f. Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Um- oder Neugestaltung; palingenesiren, wiedererzeugen, wiedergebären; Palingraphie, f. Kunst alte Drucksachen umzudrucken und zu vervielfältigen, Neudruck oder Wiederdruck; Palinodie, f. Gesangswiederholung, Gegengesang; jur. Widerruf (einer Beschimpfung); palinodiren, wiederholen; widerrufen, zurücknehmen; Palintokie, f. die Rückverzinsung; Zinserstattung (nach Wucher).

**Palissāden**, pl. frz. (v. lat. pālus, Pfahl), Schanz- od. Sturmpfähle, Pfahlwerk, Pfahlgehege; (ver)palissadiren, ver- oder umpfählen, verbollwerken, verrammen, einplanken.

**Palissander- od. Palixander-Holz**, Purpurholz, Luftholz, eine feine Holzart aus Guiana.

**palla corporālis**, f. lat., eig. Körpermantel oder -hülle, ein Altar- und Kelchtuch oder Kelchdeckel in der kathol. Kirche.

**Palládium**, n. gr. (eig. ein fabelhaftes Pallasbild, von welchem das Schicksal Troja's abhing); daher Schutzbild, Schutzheiligthum, Bürgschaft; auch ein dem Platin ähnliches Metall (nach dem Planeten Pallas, da beide zu gleicher Zeit entdeckt wurden); palladiiren, mit diesem Metall überziehen; Pallas, f. bei den Griechen die Minerva, s. d.; auch ein 1802 von Dr. Olbers entdeckter kleiner Planet.

**Pallasch**, m. slaw., ein Reiterschwert.

**Pallast**, s. Palast.

**pallesciren**, lat., blaß werden, erblassen.

**Palliativ(um)**, n. lat., ein Bemäntelungs- oder Einhüllungsmittel; Hinhaltungs- oder Fristmittel, Hülfe für den Augenblick; Palliativ-Cur, f. die nur gegen die Krankheitserscheinungen gerichtete Heilart, ohne das Uebel bei der Wurzel zu fassen, entg. Radical-Cur; palliativ, bemäntelnd, hinhaltend, fristend 2c.

**pallid**, lat., bleich, blaß; Hptw. Pallidität.

**Pallisaden**, s. Palissaden.

**Pallium**, n. lat., der Mantel; ein Priesterschmuck der kathol. Erzbischöfe, Schulterbehang; pallium charitātis, der Mantel der (christlichen) Liebe.

**Pall-mall**, engl. (a wie e), das Mail- oder

Digitized by Google

Schlagballspiel, Ballhaus; Name einer Straße und mehrer Plätze in London u. anderswo.

**pállor**, m. lat., Bleichheit; das Erbleichen, die Todtenblässe.

**palma**, lat., die Palme; das Siegeszeichen; **Palmaciten**, pl. versteinerte Palmstämme; **palmār**, lat., auf die flache Hand (palma) bez.; **Palmār-Manipulation**, f. die magnetische Streichung mit flacher Hand; **Palmārium**, n. Siegeslohn, Preisgeschenk (an Sachwalter für gewonnene Streitsachen); **Palmārum**, Palmsonntag, Sonntag vor Ostern, wegen der in dem Evangelium dieses Sonntags vorkommenden Palmen; **palmāt**, **palmati-**, handförmig; **Palme**, f. eine bekannte höchst artenreiche Baumfamilie heißer Länder; auch die flache Hand (lat. palma, ital. ꝛc. palmo) und ein daher genommenes Längenmaß in versch. Ländern, Spanne; **Palmestrie**, f. gr., Handwahrsagerei, wie **Chiromantie**; **Palmette**, das Fächerpalmenblatt (als Bauzierrath); die Fächerform mit wagrechter Zweiglage im Spalierobstbau; **Palmetto**, eine im warmen Amerika häufige Fächerpalme (Wappen- u. Gespinnstpflanze); **Palmētum**, lat., ein Palmenhain oder Palmenhaus; **Palmier** (palmjeh), Palmenholz; **Palmin**, n., chem. ein künstlicher Talg, aus Ricinusöl durch salpetrige Säure erzeugt; **Palmiphalanx**, der Handgelenkmuskel; **Palmit**, n. Palmenmehl, Palmenmark; **Palmitin**, n. ein aus Palmöl gewonnener Kerzenstoff, einerlei mit **Margarin**; **Palmoplantarien**, vierhändige Säugthiere.

**Palmos** oder **-mus**, m. gr., das Schlagen, Klopfen, bes. Herzklopfen; **Palmoskopie**, f. Pulsschau, Pulswahrsagerei.

**Palmsect**, m. Wein von der Insel Palma.

**Palomantie**, f. gr., Wahrsagung mittelst kleiner Stäbe.

**palpabel**, frz., greifbar, fühlbar, handgreiflich; offenbar, deutlich, dick, schwer, z. B. Luft, Finsterniß; Hptw. **Palpabilität**; **Palpation**, f. das Be- oder Ausfühlen, bes. das ärztliche; **Palpen** (palpae), f. Lippentaster, Freßspitzen am Munde der Insecten.

**palpebrāl**, lat., zu den Augenlidern (palpēbrae) gehörig; **Palpebration**, f. das Zwinken, Blinzeln, Augenliderkrämpfe.

**Palpitation**, f. lat., das Klopfen, Schlagen, Zucken; Herzklopfen, Pulsschlag; **palpitiren**, zucken, zappeln, schlagen, klopfen.

**palustēr**, lat., in Sümpfen wohnend, Sumpf-.

**Pámpas**, pl. große baumlose grasreiche Ebenen in Südamerika.

**Pampéro**, m. ein kalter Südsturm in Südamerika.

**Pamphilos**, gr. m. N., der Allgeliebte.

**Pamphlet**, n. Flugschrift, Flugblatt, kleine Streitschrift; **-phletist**, m. ein Flugschriftler, Flugblattschreiber.

**Pamplegie**, f. gr., allgemeine Lähmung, ganzer Schlag.

**pamprirt**, frz., Wappenk., umrankt, mit fruchttragenden Reben besetzt.

**Pan**, m. gr., myth. der gehörnte und bocksfüßige Hirten- oder Waldgott; **Pans-Pfeife**, die Hirtenflöte, Mundorgel.

**Panacee**, f. gr., ein Allheilmittel, Wundermittel.

**Panache**, f. frz. (panasch'), Helmbusch, Federbusch; bunte Streifen an Blumen; **Panaché**, eig. bunt gestreift; unter einander gemischtes Gefrorenes von verschiedener Art u. Farbe; **panachirt**, buntstreifig; scheckig, gesprenkelt (von Blättern, die sonst einfach grün sind); **Panachüre**, f. streifige Farbenmischung.

**Panade**, f. frz., eig. Brod- oder Semmelsuppe; meist ein Semmelbrei oder Semmelrührei als Bestandtheil anderer Speisen.

**Panagia**, s. **Panhagia**.

**Panaricium**, n. (gr. paronychium), Finger- oder Nagelgeschwür, Umlauf, Wurm.

**Pancerte**, f. Bescheinigung der Echtheit von Reliquien.

**Panchréstum** oder **-chresticum**, n. gr., ein allhelfendes (panchrestisches) oder doch vielhelfendes Heilmittel, vgl. **Panacee**.

**Panchymagōga**, pl. gr., Al. Abführmittel für böse Feuchtigkeiten; **panchymagōgum mineräle**, n., s. w. **Calomel**.

**Pancopal**, m. die beste Sorte ostind. Copal.

**Pancratium** oder **-kration**, n. gr., Allkampf, Gesammtkampf, Uebung in den fünf bei den Griechen gewöhnlichen Wettkämpfen; auch ein gewisses Räder-Uhrwerk, zur Erläuterung mechanischer Lehren dienend; **Pankratius**, m. N., der Allgewaltige.

**Pandämonium**, n. gr., ein allgemeiner Dämonen- oder Halbgöttertempel; auch die Gesammtheit der bösen Geister, Satansreich.

**Pandalitium**, s. **Panaricium**.

**Pandecten**, pl. gr., eig. allesumfassende Aussprüche, ein ausführlicher Inbegriff des römischen Rechts, der Haupttheil des Corpus juris.

**Pandemie**, f. gr., allgemeine Volkskrankheit; **pandēmisch**, allgemein, allverbreitet (von Seuchen).

**Pandiculation**, f. lat., Ausdehnung aller Muskeln und dadurch bewirktes krampfhaftes Zucken, Gliederstrecken.

**Pandōra**, f. gr., myth. die Allbegabte, ein fabelhaft schönes Mädchen, das das ganze Heer menschlicher Uebel in einer verschlossenen Büchse trug, welche Epimetheus öffnete; dah. **Pandorenbüchse**, die Quelle alles Uebels.

**Pandore** oder **-dure**, f., s. w. **Mandoline**; **pandurodisch**, zither- oder geigenförmig.

**Pandūren**, pl. ehemalige österreichische Fußtruppen von der untern Donau, s. w. Kroaten oder Grenzer; in Wien Spottname der Börsenspeculanten.

**Paneel**, **Paneelwerk**, Wandfeld, Tafelwerk oder die vertieften Füllungen in solchem; **paneliren**, mit Holz täfeln, untertäfeln; **Paneelsäge**, Laubsäge.

**Panegyricus**, m. gr., feierliche Lobrede oder



Digitized by Google

-schrift; **Panegyriker**, auf Univers. der Ehrenredner bei persönlichen Festfeiern; im Allg. wie -gyrist; **panegyrisch** oder -gyristisch, lobpreisend, lobrednerisch; **Panegyrismus**, m. Lobhudelei; -gyrist, m. ein Lobredner, lobrednerischer Vertheidiger.

**Panelle**, f. eine Art Rohzucker.

**panem et circenses**, lat., Brod und Schauspiele (geben, um damit das Volk zu beschwichtigen).

**Panergesie**, f. gr., allgemeine Anregung oder Erweckung zum Bessern.

**Pangermanismus**, gr., All- oder Großdeutschthum, Streben nach Vereinigung aller deutschen Stämme; **pangermanisch**, großdeutsch.

**Panglóß**, m. gr., Allsprecher, Schwätzer; -glossie, f. Geschwätzigkeit.

**Pangymnastikon**, n. gr., allgemeines Turnbuch; Gesammtturnzeug.

**Panhagia**, f. gr., die Allheilige, heilige Jungfrau.

**Panharmonikon**, m. gr., Allklang, eine Tonmaschine, welche ein ganzes Orchester nachahmt; **panharmonisch**, ganz übereinstimmend.

**Panhellenion**, n. der oberste Staatsrath der Neugriechen; -hellenismus, m. das Bestreben oder die Idee, alle Griechen oder auch alle Griechischkatholiken in ein Reich zu vereinigen.

**Panhistorie**, f. gr., Allwisserei.

**Panhydrometer**, n. gr., eine allgemeine Flüssigkeitswaage.

**Paniätrik**, f. gr., eine Allheilkunst.

**Panic**, s. **Panique**.

**paniculirt**, lat., rispenförmig gebildet.

**Panier**, n. Banner, Haupt- oder Heerfahne; Schild, Schutz.

**Panier**, m. frz. (panjeh), der Brodmeister, Brodaufseher am französischen Hofe; auch ein Korb.

**Panification**, f. lat., die Brodbereitung, Brodgährung oder -entstehung; **paniren**, bebroden, mit geriebener Semmel ꝛc. einkrusten; **Panisbrief**, ein Brodbrief, kaiserliche Empfehlung zur Versorgung in einem Kloster, Laienpfründe; **Panist**, m. ein Brodling, Versorgter, Laienpfründner.

**Panikonographie**, f. gr., Allbilderei (Gillots), Kunst alle möglichen Drucke auf Metallplatten zu übertragen und erhabene Druckformen daraus zu machen.

**Panique**, f. frz. (panihk) oder **panischer Schrecken** (gr. paneia, vom Pan verursacht), ein plötzlicher, allgemeiner, meist ungegründeter Schrecken, blinder Lärm, besonders Börsenschreck.

**paniren**, **Panis**, **Panist**, s. unter **Panific-**.

**Paniten**, pl. versteinerte Meerohren.

**Pankratesie**, f. gr., Allgewalt, Allherrschaft, alleiniger Besitz.

**Pankration**, s. **Panc-**.

**Pankreas**, n. gr., Al. die große Magendrüse, Bauchspeicheldrüse; -kreatalgie, f. Gekrösdrüsenschmerz; -kreatemphraxis, f. Magendrüsenverstopfung; **pankreatisch**, die Magendrüse betreffend; **Pankreatitis**, f. die Gekrösdrüsen-Entzündung; -kreatoncus, m. Geschwulst derselben.

**Panlogismus**, m. gr., der (Hegelsche) Begriff der Philosophie als des Logischen in seiner Allgemeinheit.

**Panmelodikon**, n. gr., eine Art Tonmaschine, vgl. **Panharmonikon**.

**Panneau**, frz. (pannoh), Getäfel, Wandvertiefung, Füllung an Thüren ꝛc., vgl. **Paneel**.

**Pannequets**, eine Pfannenmehlspeise in verschiedener Abwandlung.

**Pannotypen** oder -typien (gr. von pannos, Tuch), Lichtbilder auf Wachstuch.

**pannus cutaneus**, m. lat., Al. ein Haut- oder Honigfleck; p. leprósus, ein Aussatzfleck; p. oculi, ein Fleck oder Fell auf dem Auge.

**Panochie**, f. gr., Al. eine Leistenbeule.

**Panophobie**, f. gr., das Auf- oder Zusammenfahren, Erschrecken im Traume.

**Panophthalmitis**, f. gr., allgemeine Entzündung des Auges.

**Panoptikon**, n. gr., ein Gebäude, dessen ganzes Innere man von jedem Punkte desselben aus übersieht (in London eine Ausstellung für Kunst und Wissenschaft); **panoptisch**, allschauend, allsehend.

**Panorāma**, n. gr., Allübersicht, Umsichtbild, Rundgemälde; **Panorograph**, m. eine Vorrichtung zum Aufnehmen von Ansichten.

**Panromanismus**, Streben nach einem Bunde aller lateinischen Völker.

**Panslawismus**, m. die Idee oder das Erstreben eines allgemeinen Bundes oder Reiches der slawischen Stämme; **Panslawisten**, Gesammtslawen, Anhänger des großen Slawenreiches.

**Pansoph**, m. gr., ein Allweiser, Allwisser, Allgelehrter; -phie, f. Allgelehrtheit, Allweisheitsdünkel.

**Panspermium**, n. gr., der Allsame, Urstoff, Grundmaterie; -spermie, f. Allsamigkeit, Lehre von der Allverbreitung der Grundkeime lebender Wesen, oder enger die Meinung, daß die Keime der Infusorien, Schimmel- ꝛc. Pflänzchen überall in der Luft schweben.

**Panstereorāma**, n. gr., Darstellung in ganz freistehender Arbeit.

**Pantagōga**, pl. gr., Al. Alles ausleerende Mittel.

**Pantälon**, n. eine Art Clavier, Klöppelclavier, von Pataleon Hebenstreit 1690 erfunden.

**Pantalon**, m. frz. (panghtalongh), oder **Pantalone**, it., Possenreißer, Hanswurst, stehende Rolle im ital. Lustspiel; -lonnade, f. Possenspiel, Gaukeltanz; **Pantalons**, pl. lange Beinkleider.

**Pantamorphie**, f. gr., völlige Gestaltlosigkeit; **Pantaskie**, f. völlige Schattenlosigkeit; **Pantatrophie**, f. gänzliche Abgezehrtheit.

Digitized by Google

**Pantelegraph**, m. (Telegraph für Alles), besonderer Apparat, durch welchen eine auf Metallgrund mit harziger Tinte gemachte Schrift oder Zeichnung an der andern Station auf chemisch vorgerichtetem Papier farbig wiedererscheint.

**Pantheïsmus**, m. gr. (v. pan, all), der All-Einsglaube, die Vorstellung, daß Gott und das Weltall Eins sei; **-theist**, m. Anhänger dieser Meinung, Weltgottgläubiger; **pantheistisch**, weltgottgläubig; **Pantheologie**, f. Allgötterlehre; **Panthéon**, n. ein Allgötter- oder Allerheiligentempel, Ehrentempel berühmter Männer, Unsterblichkeitstempel; **pantheonisiren**, ins Pantheon bringen oder versetzen, verherrlichen.

**Panthère**, f. gr., frz. **Pantière**, eig. Allfang, ein Hanggarn, Spiegelnetz zum Vogelfange.

**Pantine**, f. frz., ein Bündel Garnstränge; **Pantinen** auch Holzschuhe.

**Pantoffel**, m. ein Halbschuh (angeblich aus Bandtafel, eine hölzerne Sohle mit einem Bande darüber, entstanden).

**pantogēnisch**, gr., an allen Kanten abnehmend (Krystall).

**Pantográph**, m. gr., ein Allzeichner (d. h. alle Größen), vervollkommneter Storchschnabel zum Nachzeichnen in beliebigem Größenverhältniß; **-graphie**, f. Schattenrißkunst; auch eine Sammlung aller bekannten Schriftarten, Allschriftensammlung; **pantográphisch**, Alles zeichnend oder auch schneidend, gravirend; **Pantokratie**, f. Allherrschaft, Allregierung; **pantokratisch**, allbeherrschend; **Pantokrátor**, m. Allbeherrscher, Beherrscher aller Dinge; **-méter**, n. ein Allmesser, Winkelmesser, astronom. Meßscheibe; **Pantomime**, f., eig. Allnachahmung; Mienen- od. Geberdenspiel, Geberdensprache; **-mimik**, f. Geberdenkunde, Kunst der Geberdensprache oder des Geberdenspiels; **-mim(iker)**, m. ein Geberdenkünstler, Geberdenschauspieler; **pantomimisch**, geberdenkünstlich, durch Geberden ausgedrückt; **-mimisiren**, nachgeberden, durch Geberden ausdrücken; **Pantomimist**, s. **-mimiker**; **-morphie**, f. Allgestaltigkeit; **pantomorph**, in allen Gestalten auftretend; **Pantonéon** könnte ein allstimmiges — chromatisches — Tonwerkzeug bedeuten, heißt aber eigentlich **Bandoneon**, s. d.; **Pantophág**, m. ein Allfresser, Vielfresser; **-phagie**, f. Allfresserei; **-phobie**, f. Allfurcht, Furcht vor Allem; **Pantoptéren**, pl. Ganzflosser; **-toskop** (Allschauer), ein photographischer Aufnahmekasten für sehr ausgedehnte Ansichten (90°); **-tosophie**, s. **Pansophie**.

**Pánula**, f. ein Ueberwurf, Ueberziehrock der alten Römer (neuerd. ein ähnliches Modekleidungsstück).

**Panurgie**, f. gr., Arglist, Verschmitztheit; **panurgisch**, zu Allem fähig, arglistig, verschmitzt.

**panus**, m. lat., Al. eine Drüsenbeule; **p. axillāris**, eine Achselbeule; **p. colli**, Halsdrüsengeschwulst; **p. crescentium**, Wachsdrüse, Wachsknoten; **p. exanthemáticus**, Ausschlagbeule; **p. fauciúm**, Schlundgeschwulst; **p. febrílis**, Fieberbeule; **p. inguinālis**, Leistenbeule; **p. lacrymālis**, Thränendrüsenbeule; **p. palpebrārum**, Augenliderbeule; **p. pestilentiālis**, Pestbeule; **p. poplítis**, Kniekehlenbeule.

**Panzootie**, f. gr., allgemeine Thierseuche.

**Paólo**, m. it., ein Paul, ital. Münze von 3½ Gr.; pl. **-li**.

**Päon, päonisch**, s. **Päan**.

**Päonie**, f. die Pfingstrose, Gichtrose.

**Papa**, m. (gr. páppas), Vater; Titel der griech. Geistlichen; davon **Papst**, das geistliche Oberhaupt der römischen Kirche; **papábel** (neulat. papabilis), papstfähig, zur Erlangung der Papstwürde geeignet; **papāl, päpstlich**; **Papalität**, f. die Papstwürde; **Papāl-System**, n. die päpstliche Oberkirchengewalt.

**Papagēno-Pfeife**, s. **Panspfeife**.

**Papatace**, m. it. (-tahtsche), eig. Schweigvater, ein guter Tropf.

**Papáver**, n. lat., Mohn; **-veracēen**, pl. Mohngewächse; **-verin**, n. Mohnstoff, ein Bestandtheil des Opiums.

**Papeline**, f., s. w. **Popeline**.

**Papelitas**, pl. span. Papiercigarren.

**Papelitos**, (mod.) Herrenkragen aus Papier.

**Papeln**, s. **papulas**.

**Paperassen**, pl. frz., unbrauchbare, beschriebene Papiere; **paperassiren**, in alten Papieren herumstören.

**Papeterien**, pl. frz., Papierwaaren, eleganter Schreibbedarf, Zier- oder Luxuspapiere.

**Paphia**, die paphische Göttin, ein Beiname der Venus, welche in der Stadt Paphos auf Cypern einen berühmten Tempel hatte.

**Papiermaché**, frz. (papjehmascheh), eig. Kaupapier, Papierteig oder -zeug, Pappmasse zu Dosen ꝛc.

**Papilionacēen**, pl. neulat., bot. Schmetterlingsblümler (v. papilio, der Schmetterling); **Papilioniden**, Tagschmetterlinge.

**Papillen**, pl. lat., warzenähnliche Bildungen; die Brustwarzen; **papillār, papilliform**, warzenförmig; **papillös**, warzig.

**Papillóm**, n. (lat.-gr.), Al. ein traubiges Wuchergewächs, kleine Stielgeschwülste.

**Papillon**, m. frz. (papijongh), Schmetterling, Zwiefalter, Sommervogel, besonders Tagschmetterling.

**Papillóten**, pl. frz. (papijoten), Haarwickel, Wickelpapiere; **papillotiren**, die Haare auf- oder einwickeln; **Papillots**, pl. Frieselflecken.

**Papimān**, s. **Papoman**.

**papinischer** oder **papinianischer Topf**, ein Schließtopf, Dampf- oder Schnellkocher, der eine höhere als die Siedhitze zuläßt, von dem Franzosen Papin erfunden.

**Papismus**, m. das Papstthum, die Päpstelei,



Digitized by Google

Papſtlehre; Papiſt, m. ein Päpſtler, Anhänger und Verfechter des Papſtes und päpſtlichen Anſehens; Papiſterei, Päpſtelei; papiſtiſch, päpſtlich, päpſtiſch; Papocäſarīe, f. die Papſtkaiſerei, das Eingreifen des Papſtes in die Rechte weltlicher Fürſten; -latrīe, f. übermäßige Verehrung oder Anbetung des Papſtes; -mān, m. ein übermäßiger, leidenſchaftlicher Papſtverehrer; Papomanīe, f. leidenſchaftliche, übertriebene Papſtverehrung. [gebäck.

Papitons, pl. (-tonghs), eine Art Paſteten-

Pappus, m. lat., die Federkrone, welche verſchiedene Pflanzen nach dem Abblühen bilden; pappiferiſch, pappös, eine Federkrone tragend.

Paprika, f. ungar., der ſpaniſche Pfeffer und eine Brühe davon.

Papúas, pl. (malaiiſch, die Kraushaarigen), die Negerſtämme Auſtraliens.

papüla, f. lat., Hautknötchen, Puſtel; pl. papülae; papulös, puſtelartig.

Papuſchen (türk. pa, Fuß, pusch, Bekleidung), türkiſche Schuhe, Hausſchuhe.

Papyrographīe, f. gr., Papierbeſchreibung; eine (nicht gangbare) Art Lithographie, wobei zubereitete Papptafeln ſtatt der Steine angewendet werden; Papyrus, m. eine von den alten Aegyptern gebaute Rieſenſumpfbinſe; das aus ihrem Stamme geſchälte Papier; eine Schriftrolle davon.

Paquet, Packēt, n. ein Pack, Bund, Bündel; Packetboot, ein Poſtſchiff; Paquetier, m. frz. (paketjeh), der Fahnenſetzer in Druckereien; paquetiren, in Päckchen bringen, bündeln; techn. das Bündeln u. Ausſchweißen von Eiſenklein; dah. Packeteiſen ſ. w. Ramaßeiſen. [für Damen.

Paquitta, f. ſpan. (pakitta), eine Papiercigarre

par, frz., durch, aus, zum; z. B. par accident, par ami, par couvert (ſ. an ſ. Stellen).

par, lat., gleich; par et impar, gleich oder ungleich, gerade oder ungerade (ein Spiel); (pares, pari etc. ſ. an ſ. Stelle).

Para, eine türkiſche Rechnungsmünze, etwa 4 Pfennige.

Parabāſis oder -bāſe, f. gr., das Abſpringen von einem Gegenſtande zum andern.

Parābel, f. (gr. parabolé, Nebeneinanderſtellung), Gleichniß, Gleichnißrede; math. eine Kegelſchnittlinie, die durch den parallel einer Kegelſeite gelegten Schnitt entſteht.

Parablepſis, f. gr., Falſch- oder Fehlſehen.

Paraboläu, m. gr., ein Waghals; pl. -lanen, geiſtliche Krankenwärter oder -pfleger.

parabölifch, gr. (ſ. Parabel), gleichnißweiſe, in Gleichniſſen; math. kegelartig oder kegellinig; auch nach einer ſolchen Linie gekrümmt (Spiegel oder Glasſcheiben); paraboliſiren, in Gleichniſſen reden oder ſchreiben; Paraboloid, n., math. ein Afterkegel.

Parabyöma, n. oder -byſtīe, f. gr., Ak. Vollſtopfung, Ueberladung.

par accident, frz. (-akßidangh), zufälliger Weiſe; par acclamation (-ßjongh), durch allgemeinen Zuruf, einſtimmig; par accord (-akkohr), durch Vergleich.

Paracentēſis, f. gr., wundärztlicher Einſtich in eine Höhle des Körpers zur Abzapfung von Flüſſigkeiten, beſ. Bauchſtich; paracenteſiren, einſtechen und abzapfen.

paracéntriſch, gr., um einen Mittelpunkt (gelegen oder beweglich).

Parachröe, f. gr., Ak. Entfärbung, krankhafte Geſichtsfarbe; -chröma, n. Farbentäuſchung, Sehen falſcher Farben; -chromatopſīe, f. Falſchſehen der Farben, mangelnder Farbenſinn; -chröſis, f. Verfärbung, Farbenverderbung.

parachroniſch, zeitwidrig; Parachronismus, m. gr., Zeitrechnungsverſtoß, wie Anachronismus, beſ. Verſetzung in eine ſpätere Zeit.

Parachute, m. frz. (-ſchüt'), ein Fallſchirm; in Taſchenuhren eine federnde Vorrichtung zum Schutz der Spiralfeder bei Stößen.

Paraclet, Paracme, Paracope, Paracūſis, ſ. Parak-. [krone.

Paracorolle, f. gr.-lat., eine Nebenblumen-

Paracrotte, f. frz., ein Kothſchirm an Kutſchen und Wagen.

Paracyēſis, f. gr., Nebenſchwangerſchaft, außerhalb der Gebärmutter; -cynanche, f. Entzündung der Schlundſeiten, Halsmuskelbräune. [Vögel.

Paradaktylus, m. gr., die Nebenzehe der

Parāde, f. frz., Schauſtellung, Aufputz, feierlicher Aufzug, Gepränge; Ablenkung, Deckung, Schirmung beim Fechten; Aufhalten oder Verhalten eines Reitpferdes; Paradebett, ein Schau- oder Prunkbett; Parade-Marſch, ein Prunk- oder Schauzug; P.-Platz, ein Stell- oder Muſterplatz.

Paradiaſtöle, f. gr., Erläuterung durch das Gegentheil; -diazeuxis, f. fehlerhafte Trennung oder Unterſcheidung.

Paradīes, n. (perſ. u. ſanskr.), eig. Baum- oder Thiergarten; Wonnegarten, Wonnegefilde, Aufenthalt des erſten Menſchenpaares und der Seligen nach dem Tode; ſcherzh. auch die oberſte Gallerie im Theater; paradieſiſch, wonnig, herrlich.

Paradigma, n. gr., gram. ein Vorbild, Muſterwort, Muſter, Beiſpiel; -mātik, f. die Gipsbildnerkunſt; -matiker, m. ein Lebensbeſchreiber von Heiligen und frommen Menſchen; paradigmātiſch, vorbildlich, beiſpielsweiſe; -matiſiren, durch Beiſpiele lehren.

paradiren (ſ. Parade), prangen, prunken, zur Schau ſtehen.

Parados, frz. (-doh), mil. eine Rückenwehr (Art Schanze).

paradox, gr., lehrwidrig, der allgemeinen Meinung entgegen, ſeltſam, ſonderbar, befremdend, auffallend, ungewöhnlich; Paradóxa, pl. ſeltſame Meinungen, auffallende Behauptungen oder Sätze; -doxīe, f. der

Digitized by Google

Scheinwidersinn, Lehrwidrigkeit, Sonderlingmeinung, Seltsamkeit, Liebe zum Sonderbaren; -doxologiē, f. das Reden oder Schreiben in lehrwidrigen, seltsamen Sätzen; -doxomaniē, f. Sonderlingsucht, das Haschen nach Sonderbarkeiten, Seltsamkeitsfieber; -dóxon, n. Einzahl von -doxa.

**Parafe**, s. Paraphe.

**Paraffin**, n. (gebildet aus parum affinis, wenig verwandt, d. h. gegen andere Stoffe chemisch sehr indifferent), chem. ein aus Holz- oder Braunkohlentheer abgeschiedener wallrathähnlicher Kerzenstoff; Paraffin-Oel, s. w. Solaröl; häufiger gereinigtes amerik. Erdöl (Petroleum).

**Paraflancs**, pl. frz., Seitenwehr, eine Brustwehr, welche zugleich den Rücken einer andern Festungslinie deckt.

**Parafoudre**, m. frz. (-fuhdr'), s. Paratonnère.

**Parageusiē** oder -sis, f. gr., Al. Geschmacksverstimmung.

**paragiren**, mlat., durch Ländereien abfinden, bes. fürstliche Personen; Paragiat u. -gium, n. Mitbelehnung, gleiches Anrecht, Mitrecht im Lehen; ein Landestheil, welcher als Abfindung für Glieder fürstlicher Familien ausgesetzt ist.

**Paraglosse**, f. gr., Al. Zungenvorfall; Entzündung der Zungenmuskeln; an Orgeln ein Cancellenventil.

**Paragōge**, f. gr., gram. Endverlängerung, Beugung oder Ableitung eines Wortes; Al. Knochenabweichung; paragōgisch, endverlängernd oder am Ende verlängert.

**Paragomphōsis**, f. gr., Al. Einkeilung des Kindskopfs im Becken.

**Paragōn**, gr., ein Prüfstein; ein Muster; ein Diamant ohne Flecken; Paragon-Perlen, große Zahlperlen; vgl. Perlevis und Parangon.

**Paragone**, m. it., ein schwarzer italienischer Marmor.

**Paragramm(a)**, n. gr., Einschiebsel, Zusatz; Buchstabenvertauschung oder -versetzung; auch s. w. Anagramm.

**Paragrāph**, m. gr., eine Schriftabtheilung, Schriftabsatz, Abschnitt und das Zeichen dafür (§); paragraphiren, in Abschnitte oder Trennsätze theilen.

**Paragrêle**, m. frz., ein Hagelableiter.

**Paraguay-Roux** (-guei-ruh), ein von Roux erfundenes zahnschmerzstillendes Mittel, Bertramwurzel-Extract.

**Paraklēt**, m. gr., Tröster, Berather, Fürsprecher; der heilige Geist; -klētĭcum, n. ein Gebetbuch zur Anrufung der Heiligen; eine Trostschrift; paraklētisch, tröstlich, tröstend.

**Parakme** oder -kmäsis, f. gr., Al. die Abnahme einer Krankheit; auch Kraftabnahme; parakmätisch, abnehmend, schwächer werdend.

**Parakōpe** oder -kōpe, f. gr., vorübergehender Irrsinn, Fieberwahnwitz.

**Parakūsis**, f. oder -kusma, n. gr., Al. Falschhören, Gehörtäuschung; Ohrensausen.

**Parakyesis** 2c., s. u. Parac. [Sprechen.

**Paralalie**, f. gr., Fehlsprache, undeutliches

**Paralámpsis**, f. gr., eig. Aufleuchten; Al. ein glänzend weißer Fleck auf der Augenhornhaut.

**Paralipoměna**, pl. gr., Ergänzungsschriften, Zusätze, Nachträge; Benennung der biblischen Chronikenbücher.

**Paralipse** oder -lipsis, f. gr., Scheinübergehung, vgl. Präterition.

**Paralläge**, f. gr., Abwechselung, Verwechselung; Al. auch Geistesverwirrung; Parallaxe oder -laxis, f. der Winkel, den zwei verschiedene Gesichtslinien zu einem und demselben Gegenstande bilden, bes. zur Auffindung des wahren und scheinbaren Standes eines Sterns und seiner Entfernung; parallaktisch, die Parallaxe betreffend.

**parallēl**, gr., nebeneinander- oder gleichlaufend, gleich- oder ebenweitig; entsprechend, gleichlautend, z. B. parallele Tonarten, die Dur- u. Molltonarten mit gleicher Vorzeichnung; Parallēle, f. eine Reihe von Angriffbatterien vor Festungen und die dazu nöthigen quer vorgelegten Haupt-Laufgräben; -lelen, pl. Vergleichungen, vergleichende Gegen- oder Nebeneinanderstellungen; gleich- oder ebenweitige Linien; vergleichende Lebensbeschreibungen; Parallelepipĕdum, n. ein länglicher Würfel oder jedes vierseitige Prisma, dessen Grundfläche ein Parallelogramm bildet; parallelisiren, gleichstellen, vergleichen; Parallelismus, m. Gleichlauf, gleichweiter Abstand; Gleichlaut, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit (von Linien, Schriftstellen 2c.); Parallelklassen, Schulklassen mit ganz gleichem Unterrichtsgange, die nur der großen Schülerzahl halber abgezweigt sind; Parallel-Kreise, gleichlaufende Kreise auf der Erde, Breitenkreise; P.-Lineal, ein Zwielineal; P.-Stellen, ähnlich oder gleichlautende, auf einander bezügliche Stellen; Parallelogramm, n. jede vierseitige Figur, deren gegenüberstehende Seiten gleich lang und gleichlaufend sind; in der Mechanik eine Hebelverbindung zur Geradeführung der Kolbenstange an Dampfmaschinen; P. der Kräfte, in der Mechanik das Gesetz, nach welchem, wenn ein Körper nach zwei auf einander geneigten Richtungen angetrieben wird, die wirkliche Bewegung in einer Mittellinie zwischen beiden geschieht; oder allgemeiner die Bestimmung der Mittelkraft aus mehren in abweichenden Richtungen wirkenden Kräften, und die Zeichnung, die dies veranschaulicht; Parallelograph, m., s. w. Rastral; Parallel-Trapez, ein Viereck, an welchem zwei gegenüberliegende Seiten parallel sind, die beiden andern nicht.

**Paralogie**, f. gr., Irrthum, Widersinn; Al. das Irrereden; paralogisiren, fehlschließen,

Digitized by Google

falſch folgern; **Paralogismus**, m. ein Fehl- oder Trugſchluß; pl. -gismen; -gistik, f. Fehlſchließung, Trugſchlußfolge oder -kunſt.

**paralyſiren**, gr., lähmen, lahm legen, ſchwächen, entkräften, hemmen; **Paralyſis**, f. Lähmung, Gliederlähmung; -lyticus, m. ein Gelähmter, Gliedlahmer, Gichtbrüchiger; **paralytiſch**, gelähmt, gliedlahm, gichtbrüchig.

**paramagnetiſch** heißen nach Faraday die Stoffe, welche vom Magneten angezogen werden, entg. **diamagnetiſch**.

**Paramatta**, geköpertes Kleiderzeug aus Wolle und Baumwolle, Halbthibet.

**Paramente** (lat. -menta), pl. Kirchenkoſtbarkeiten, Altar- oder Prieſterſchmuck; **-mentik**, f. Kunſt Prachtſtoffe zu erzeugen.

**Paramēter**, m. gr., math. eine feſte gerade Linie, nach welcher die verſchiedenen Kegelſchnitte bemeſſen werden.

**par ami**, frz., durch einen Freund; par amitié, durch oder aus Freundſchaft.

**Paramorphismus**, m. gr., das Vorkommen zweier Kryſtallformen an demſelben Kryſtall.

**Paramythie**, f. gr., eine belehrende und unterhaltende Fabeldichtung, dichteriſche Erzählung; Ermunterung, Troſtſchrift.

**Paränēſis** oder -nēſe, f. gr., Ermahnung, Ermunterung, Erbauungsvortrag, Ermahnungsrede, Nutzanwendung; **-nētik**, das Ermahnen, Moralpredigen; **paränētiſch**, erbaulich, ermahnend.

**Parangon**, frz. (v. gr. paragon), eine Art Druckſchrift, Tertia oder zwiſchen Tertia und Text; **Parangonnage**, f. (paranghgonnaſch'), das Setzen mit Lettern von verſchiedenen Kegelſtärken mit Ausgleichung der Unterſchiede durch kleine Zwiſchenſtückchen, ſog. gemiſchter Satz.

**Paranöa**, f. gr., Verſtandesverwirrung, Wahnſinn.

**Paranomaſie**, ſ. Paron-.

**Paranomie**, f. gr., Geſetzwidrigkeit, Handlung oder Antrag gegen das Geſetz.

**Paranthin**, ſ. w. **Skapolith**.

**Para-Nüſſe**, eine braſilianiſche nußähnliche Frucht mit lederartiger Schale.

**Paranymph(us)**, m. gr., ein Brautführer.

**Parapegma**, n. gr., Zeittafel, aſtronomiſche Rechnungstafel, Kalender.

**Parapet**, n. frz., Bruſtwehr, Wallbruſtlehne, Geländer.

**Parapetälum**, n. gr., ein Nebenblumenblatt.

**Paraphe**, m. frz., Namenszug, Federzug, Handzug; Stempel mit dem Namenszug; **Paraphen-Jura**, pl. Stempelgebühren; **paraphiren**, mit dem Namenszuge bezeichnen oder beſtempeln; kaufmänniſche Hauptbücher, Wanderbücher von Amtswegen mit einer Schnur durchziehen, welche dann angeſiegelt wird; Staatsverträge werden **paraphirt** (gezeichnet), d. h. die bevollmächtigten Unterhändler unterzeichnen ſie einſtweilig, nur um die Uebereinſtimmung zwiſchen dem Text und den Verhandlungen zu beſtätigen, bevor die Schlußausfertigung durch die höchſten Staatsſtellen erfolgt.

**Paraphernalien**, gr., oder -nal-Güter, jur. die Gerade, das Sondervermögen einer Frau, was ſie neben der Mitgift beſitzt und worüber ſie frei verfügt.

**Paraphiē**, f. gr., Al. die krankhafte Veränderung des äußeren Gefühls.

**Paraphimōſis**, f. gr., Al. Umſtülpung und Geſchwulſt der Vorhaut, der ſpaniſche Kragen.

**paraphiren**, ſ. Paraphe.

**Paraphlogoſis**, f. gr., Al. ſchwache oder unechte Entzündung.

**Paraphonie**, f. gr., Fehler der Stimme, unangenehme Stimme; muſ. das (übelklingende) Fortſchreiten in Quarten u. Quinten; **-phoniſt**, m. ein Vor- oder Mitſänger; auch Stammler, Stotterer.

**Paraphöra**, f. gr., Al. geringer Grad von Wahnſinn.

**Paraphräſis** oder **-phräſe**, f. gr., Umſchreibung, freie oder erklärende Ueberſetzung; muſ. eine erweiternde, ausſchmückende Verarbeitung eines bekannten Thema's, beſond. Volksliedes; **paraphraſiren**, umſchreiben, erklären; **Paraphráſt**, m. ein Umſchreiber, Ausleger, Erklärer; **paraphraſtiſch**, umſchreibend, erklärend.

**Paraphreneſie** oder **-nitis**, f. gr., Al. Zwerchfellentzündung und damit verbundene Raſerei, das Tollfieber.

**Paraphronēſis** oder **-phroſyne**, f. gr., Al. bisweilige Geiſtesabweſenheit, wechſelnder Wahnſinn; par. temulénta, Irrſinn durch Trunkenheit; par. toxica, Irrſinn durch Vergiftung; **paraphronētiſch**, wahnſinnig, aberwitzig.

**Paráphyſis**, f. gr., Nebenwuchs, Schößling, Waſſerreis; Saftfaden in Pflanzen; pl. -phyſen.

**Paraplegie** oder **-plexie**, f. gr., Al. beidſeitige Lähmung; **paraplektiſch**, vom Schlage gelähmt, ſchlagflüſſig, lähmend.

**Parapleureſie**, f. gr., Al. Seitenſtechen; **-pleuritis**, f. Rippenhaut- oder geringe Bruſtfellentzündung.

**Parapluie**, m. frz. (-plüi), der Regenſchirm.

**parapontiſcher Stuhl** oder **Seſſel**, Waſſerſtuhl, Schwimmſeſſel, zu Paris von einem Deutſchen erfunden.

**Parapoplexie**, f. gr., Al. ein ſchlagähnlicher Anfall, Schleimſchlagfluß.

**Parapſis**, f. gr., Gefühlloſigkeit, Unempfindlichkeit.

**Parapſycheismus**, m. gr., Heilung, Beſänftigung durch lebensmagnetiſchen Einfluß.

**Pararrhythmus**, m. gr., Al. widernatürlicher, ungewöhnlicher Puls.

**Pararthrēma** oder **-thröma**, n., **-thröſis**, f. gr., Al. Verrenkung, beſ. unvollkommene.

**Paraſange**, f. morgenländiſche, beſ. perſiſche Meile, $^2/_3$ deutſche.

**Paraſcēne**, f. gr., Nebenſcene, Nebenerſcheinung; **-ſcenium**, n. das Neben- und Ankleidezimmer im Theater.

**Paraſceve** oder **-ſkeue**, f. gr., Rüſt- oder Vorbereitungstag, heiliger Abend; Charfreitag.
**Paraſchen**, pl. Abſchnitte der moſaiſchen Bücher, die bei den Juden am Sabbath geleſen werden.
**Paraſchiſt(es)**, m. gr., ſ. w. Proſéctor.
**Paraſelēne**, f. gr., Nebenmond, Luft- oder Dunſtbild des Mondes.
**Paraſēma**, n. gr., Abzeichen, Wappen, Flagge, Schiffsbild; **Paraſematographiē**, f. Wappenzeichnung oder Wappenkunde.
**Paraſit**, m. gr., ein Miteſſer, Tellerlecker, Schmarotzer; **Paraſiten**, pl. Schmarotzerpflanzen oder -Thiere (die auf oder in andern wachſen u. leben); **paraſitiſch**, ſchmarotzend, ſchmarotzeriſch; auf oder in fremden Gebilden wachſend und wuchernd; **Paraſitismus**, m. Schmarotzerleben; Leiden durch (innere) Schmarotzerthiere; **-ſitolog**, ein Kenner von Schmarotzerthieren.
**Paraſkeue**, ſ. **Paraſceve**.
**Paraſkōp**, n. gr., ein Wetterglas; **-ſkopiē**, f. Luftzeichendeuterei, Wetterprophezeihung.
**Paraſol**, n. frz., ein Sonnenſchirm.
**Paraſpadias** oder **-diānus**, m. gr., Einer, deſſen Harnröhrenöffnung ſeitwärts liegt; **-ſpadiāſis** oder **-ſpadiē**, f. dieſe Mißbildung.
**Paraſtāten**, pl. gr., Nebenpfeiler, Stützen; **paraſtātiſch**, beiſtehend, helfend; nur ſcheinbar ſtützend ꝛc.; **paraſtatiſcher Körper**, Scheinkörper.
**Paräſtheſiē**, f. gr., Ak. Gefühlsveränderung, krankhafte oder regelwidrige Gefühlsbeſchaffenheit.
**Paraſtichon**, ſ. **Akroſtichon**.
**Paraſtremma**, n. oder **-ſtröphe**, f. gr., Ak. krampfige Verdrehung oder Zuckung (des Mundes, der Augen ꝛc.).
**Paraſynanche**, ſ. **Paracyn-**. [künfte.
**Paraſynoxen**, pl. gr., verbotene Zuſammen-
**parāt**, lat., bereit, fertig, gerüſtet; **parata pecunia**, baares Geld.
**Parathēnar**, m. gr., der Kleinfinger- oder Kleinzehenmuskel.
**Parathēſis**, f. gr., Hinzufügung, Anſetzung; Vergleichung, Gegenſatz.
**Parathymiē**, f. gr., Ak. Gemüthsverſtimmung.
**Paratitla**, pl. gr., Inhaltsanzeigen, kurze Titelerklärungen im Corpus juris.
**Paratonīē**, f. gr., Ak. krankhafte Spannung, Ueberſpannung. [ableiter.
**Paratonnère**, m. frz., Wetterableiter, Blitz-
**Paratoſkopiē**, ſ. **Paraſkopiē**.
**Paratrimma**, n. gr., Ak. Reibung, beſ. Wundheit am After, Afterfratt, Wolf.
**Paratrophiē**, f. gr., falſche, nur ſcheinbare Ernährung. [Körpertheils.
**Paratropiē**, f. gr., fehlerhafte Lage eines
**paratyp**, gr., ſchlecht, falſch nachgeprägt.
**par avance**, frz. (-awanghß), durch Vorſchuß, vorſchußweiſe.
**Paravent**, m. frz. (-wangh), Windſchirm, Fenſterladen; ſpaniſche Wand; **P.-Decoration**, f. Blättertapeten, die durch einen Druck umgeſchlagen werden können.
**Paravól**, frz., eine Diebsſcheuche, ein Schlag- oder Knallſchloß gegen Diebe.
**Parazonium**, n. gr., Gürtelanhang, beſond. Seitengewehr, Dolch.
**parbleu!** frz. (-blöh), potztauſend! meiner Six!
**par bricole**, frz., durch Rückſchlag oder Abprallen; auf Umwegen.
**Parc**, ſ. **Park**; **Parce**, ſ. **Parze**.
**Parceira**, port., ſ. **Parceria**.
**parcellar**, ſtückweis; **Parcellen**, frz., Theil- oder Trennſtücke eines Ganzen, beſ. von Ländereien; **parcelliren**, aus- oder zerſtükkeln, abtrennen; kfm. im Einzelnen oder Kleinen verkaufen; **Parcellirung**, Zerſtückelung, Zerſchlagung, Einzelverkauf.
**Parceria**, f., in Südamerika Halb- oder Theilpacht, wie **Metairiē**.
**Parchent**, ſ. **Barchent**.
**par-ci, par-là**, frz. (parßi, parla), da und dort, hin und wieder. [Knickerei.
**Parcimoniē**, f. frz., kleinliche Sparſamkeit,
**parcite**, lat., verſchont's! Schonung! (bei Anzeigen am ſchwarzen Brete auf Hochſchulen).
**par complaisance**, frz. (-konghpläſanghß') aus Gefälligkeit; par couvert (-kuwähr), durch Beiſchluß, Einſchluß (auf Briefen); p. curiosité (-kü-), aus Neugier oder Vorwitz; p. dépit (-depih), aus Aerger.
**Pardeſſus**, m. frz. (pardeßüh), ein kurzer Herrenüberzieher; Damenüberwurf.
**Pardi, par Dieu**, frz. (-djö), bei Gott.
**par distance**, frz. (-diſtanghß'), von weitem her.
**Pardon**, m. frz. (pardongh, gew. pardohn), Verzeihung, Vergebung, Begnadigung, Lebenſchenkung; **pardonnable** (-nabl'), verzeihlich; **-donniren**, verzeihen, begnadigen, verſchonen, das Leben ſchenken.
**Pardune**, f. Art langer ſtarker Schiffstaue.
**paré**, frz., angehalten! halt! (beim Reiten); oft irrthümlich für Wette (pari) oder wetten Sie (pariez) gebraucht.
**Pareātis**, lat., eig. gehorcht! ein Vollziehungsbefehl einer höhern Behörde an eine niedere.
**Parechēſis**, f. gr., Klangnachahmung, Verbindung ähnlich lautender Wörter; **parechētiſch**, klangnachahmend.
**pareggiren**, it. (pareddſch-), kfm. Rechnungen vergleichen, ausgleichen, abſchließen.
**Paregorĭcum**, n. gr., Ak. ein ſchmerzſtillendes, erwärmendes, erweichendes, zertheilendes Mittel; **paregōriſch**, ſchmerzſtillend.
**Parektāſis**, f. gr., übermäßige Ausdehnung.
**Parelion**, ſ. **Parhel-**. [Selbſtlauters.
**Parellipſe**, f. gr., Auslaſſung, beſond. eines
**Paremböle**, f. gr., Einſchaltung, Zwiſchenſatz, vgl. **Parenthēſe**.
**Paremente**, ſ. **Param-**.
**Paremio-**, ſ. **Parŏm-**.
**paremplaſtiſch**, gr., verklebend, verſtopfend.
**Paremptōſis**, f. gr., Ak. Eindringen des Bluts in ungehörige Theile.

Digitized by Google

**Parencephălis**, f. gr., Al. das kleine Gehirn; **-litis**, f. Entzündung deſſelben; **-locēle**, f. Bruch deſſelben.

**Parenchym(a)**, n. gr., Füllſel, Eingefülltes; Natl. Bindegewebe, weil oft als Ausfüllung zwiſchen den Organen liegend; auch pflanzliches Zellgewebe einfacher Bildung, Würfel- oder Vieleckgewebe, Mark; **parenchymātiſch** oder **-chymatōs**, von zelliger, ſchwammiger Beſchaffenheit.

**Parentalia**, **-talien**, pl. (vom lat. parentes, Eltern, Anverwandte), Leichenbegängniſſe, Begräbnißmahle oder -Feier; **-tation**, f. Trauer- oder Leichenrede, Standrede, Abdankung; **-tātor**, m. ein Leichenredner; **-tēl**, f. Verwandtſchaft, Nachkommen eines Stammvaters.

**Parenthēſis** oder **-thēſe**, f. gr., Einſchaltung, Einſchiebſel, Schaltſatz; Schaltzeichen, Klammern () []; **parenthētiſch**, eingeſchaltet, eingeklammert; beiläufig, nebenbei.

**Parenthyrſus**, m. gr., der Begeiſterungsſtab des Bacchus; Ueberſpannung, wilde Begeiſterung, Redewuth, Uebertreibung des Vortrags.

**parentiren**, lat., eine Leichen- oder Standrede halten, ſ. **Parentat-**.

**Parēre**, n. it., Meinung, Gutdünken, (ſchriftl.) Gutachten; auch ärztlicher Schaubefund.

**Parergon**, n. gr., pl. **-ga**, Nebenſachen, Nebendinge, Zierrathen, Neben- oder Beiwerk.

**Parermeneut(iker)**, m. gr., ein ſonderbarer oder willkürlicher Schriftausleger.

**pares**, pl. lat., Gleiche, Gleichgeſtellte, Gleichvornehme, -fähige ꝛc.

**Parēſis**, **-rēſe**, f. gr., Al. Erſchlaffung, unvollkommene Lähmung.

**Paresſeuſe**, f. frz. (-ßöhſ'), eig. Faullenzerin; eine bequeme Ueberwurfhaube; Ohrkiſſen auf einem Sopha; auch ein leichtgebundenes Leibchen.

**par et impar**, lat., gleich oder ungleich; gerade oder ungerade.

**parētiſch**, gr., nachgebend, ſchlaff, erſchlaffend; Hptw. **Pareſis**.

**par excellence**, frz. (-ekßellanghß), vorzüglich, vorzugsweiſe; p. exemple (-egßanghpl'), zum Beiſpiel; p. exprès (-präh), durch einen Eigenboten.

**parfait** oder **-faitement** -(fäh, -fähtmangh), vollkommen, völlig; parfait-amour (-fätamuhr), ein feiner Würzbranntwein.

**par faveur**, frz. (-fawöhr), aus Gunſt oder Gefälligkeit.

**par force**, frz. (-forß), mit Gewalt, gewaltſam; Parforce-Dreſſur, die mit Schlägen u. a. Gewaltmitteln raſch erzielte Abrichtung; Parforce-Hund, ein Hetzhund; P.-Jagd, Verfolgungsjagd, Müdhetze; P.-Werk, eine ſtarke, den Waſſerlauf ablenkende Uferbefeſtigung.

**Parfüm**, m. frz. (parföngh), Duft, Wohlgeruch, Riechſtoff, Räucherwerk; **-fümerie**-Waaren, wohlriechende Waaren, Oele, Räucherpulver, Riechwaſſer ꝛc.; **-fümeur** (-möhr), Verkäufer oder Bereiter ſolcher Waaren, Wohlgeruchskünſtler; **parfümiren**, beduften, durchduften, wohlriechend machen, durchräuchern; **-fümirt**, wohlriechend, ſüßduftend; **Parfumoir**, n. (-fümoar), Rauchfaß, Räucherpfännchen; ein Räucherkiſtchen oder Geſtell, worauf die zu durchräuchernden Sachen gelegt werden.

**Pargaſit**, m. Hornblende aus Pargas in Finnland.

**par grace**, frz. (-grahß), durch Gunſt; **par hazard** (-haſahr), durch Zufall, von ungefähr.

**Parhelion**, n. gr., pl. **-helien**, Nebenſonnen, Dunſtbilder der Sonne.

**par honneur**, frz. (par onöhr), der Ehre wegen, ehrenhalber, ohne Bezahlung.

**pari** oder **al pari**, it., kfm. gleich, gleichgeltend oder gleichſtehend, nach dem Nennwerthe, von gleichem Werthe oder Gehalte, aufgehend (von Geldſorten, Actien, Staatspapieren); **Pari-Rechnung**, Berechnung über den Gleichwerth verſchiedener Münzſorten und Wechſelpreiſe.

**Parian**, pariſches Porzellan, eine Art unglaſirtes gelbliches Porzellan, ähnlich pariſchem Marmor, ſ. u.

**Parias** oder **-ahs**, pl. die niedrigſte, als unrein verabſcheute, zu keiner Kaſte gehörige Klaſſe der Oſtindier.

**Pariation**, f. lat., Ausgleichung, Schuldtilgung, baare Zahlung; Quittung darüber; Einkindung, gleiches Kindsrecht.

**paria vota**, pl. lat., gleiche Stimmen.

**parietāl**, lat., an Wänden befindlich, Wand-; **Parietaria**, pl. Mauerpflanzen.

**Pariĕtät**, ſ. **Parität**.

**Parification**, f. neulat., Gleichſtellung; **parificiren**, gleichmachen oder -ſtellen.

**par inclus**, frz. (-änghklüh), durch Einſchluß; **par intérêt** (-änghteräh), aus Eigennutz.

**pari passu**, lat., gleichen Schrittes, gleichmäßig oder -zeitig.

**paripennīſch**, lat., gleichgefiedert (Blätter).

**pariren** (v. lat. parēre), gehorchen, folgen; (v. lat. parāre, frz. parer), ausweichen, ablenken, abwenden (einen Hieb oder Stoß); Reitk. ſtill halten, anhalten; (v. franz. parier), wetten.

**pariſcher Marmor**, ein ſchöner Marmor von der Inſel Paros.

**Pariſienne**, f. frz., eig. Pariſerin; eine kleine lateiniſche Druckſchrift, Perlſchrift; ein feiner Kattun; ein Pariſer Volkslied aus der Revolution von 1830.

**Pariſthmia**, f. gr., Al. die Mandelgegend; Mandelkrankheit, beſ. -Entzündung; **-mien**, pl. die Mandeldrüſen; **-mitis**, f. Mandelbräune.

**pariſyllābiſch**, lat.-gr., gleichſylbig.

**Parität**, f. lat., Gleichheit; Gleichheit der Stellung, beſ. Rechtsgleichheit verſchiedener Glaubensgenoſſen; kfm. Werthgleichheit oder Gleichwerthigkeit; **Paritäten**, Gegeneinanderſtellung gleicher Werthe in Münzen, Maßen

Digitized by Google

oder Gewichten; **paritätisch**, rechtsgleich, gleichberechtigt, gemeinschaftlich (für verschiedene Confessionen), z. B. paritätische Armenanstalten, Parität-Kirchen.

**Parition**, f. lat., Folgeleistung, Folge, Gehorsam; **Partionsfrist**, die Frist, binnen welcher einem Befehle Folge zu leisten ist; **Paritoria**, f., jur. Befolgungsurtheil, worin etwas zu befolgen geboten wird.

**Park**, m. (deutsch, einerlei mit **Pferch**), ein eingehegter Wald, Lustwäldchen; Thiergarten; Schiffsmagazin; Geschützplatz; zusammengehörige Kriegsfuhrwerke; Austerngehege.

**Parket**, s. **Parquet**.

**Parkit**, eine australische Papageien-Gattung (wohl aus perroquet verstümmelt).

**Parlament**, n. (v. frz. parler, sprechen), frz. **Parlement** (parl'mangh), engl. **Parliament** (parliment), Reichsrath, Reichs- oder Ständeversammlung; **-mentär**, m., mil. ein Unterhändler, Kriegsbote; **-tär-Schiff**, ein Sprech- oder Unterhandlungsschiff (mit dem Feinde); **-mentarismus**, m. das Beruhen der Staatsgewalt in einem Parlament, wie in England; **parlamentarisch**, volksvertretend (constitutionell); nach Parlamentsgebrauch; **parlamentarische Regierung** oder **Monarchie**, der Fall wo die Regiegierungsgewalt zwischen Volksvertretung und Krone getheilt ist; **parlamentiren**, unterhandeln, sich unterreden, besprechen; **Parlaments-Acte**, f. Reichsrathsbeschluß.

**parlándo** u. **-lánto**, it., mus. redend, gesprächartig gesungen; **Parleur**, m. frz. (-löhr), ein Schwätzer; **parliren**, sprechen, schwatzen; **Parloir**, n. (-loar), auch **Parlatorium**, n. neulat., Sprechzimmer, Gesprächsaal in Klöstern; **Parlour**, engl. (pahrl'r), dasselbe, bes. Empfang- oder Gesellschaftszimmer.

**par malheur**, frz. (-malör), unglücklicher Weise.

**Parme**, eine Anilinfarbe, Blauviolett.

**par mégarde**, frz., unversehens, unvorsichtiger Weise.

**Parmesān-Käse**, Parmer Käse, aus Parma und dem Mailändischen.

**Parnaß** oder **-nassus**, m. gr., der Musenberg; uneig. die Dichtkunst, z. B. den Parnaß besteigen, sich als Dichter versuchen, dichten; **-nassiden**, s. w. Musen.

**par nobile fratrum**, lat., (spöttisch), ein edles, sauberes Brüderpaar.

**par occasion**, frz. (-ßjongh), durch Gelegenheit, gelegentlich.

**Parochialia** oder **-lien**, pl. gr., Pfarramts-Angelegenheiten oder -Geschäfte; **-chial-Kirche**, die Pfarr- oder Hauptkirche; **-chialität**, f. die Kirchspielangehörigkeit; **-chiān**, m. ein Eingepfarrter, Pfarrkind; pl. **-ānen**, **-āni**, **-āner**; **-chiē**, f. Pfarrei, Kirchsprengel, Kirchspiel; **Parŏchus**, m. ein Pfarrer, Pfarrherr.

**Parodie**, f. gr., Gegengedicht, Spottnachahmung, Nachäffung oder spöttische Nachbildung, witzige Anwendung eines Gedichts ꝛc. auf einen veränderten Gegenstand; **parodiren**, spöttisch nachdichten, scherzhaft nachahmen, nachspötteln; **-dirend** oder **-distisch**, scherzhaft nachahmend; **Parodist**, ein Parodieenschreiber.

**Parodontides**, pl. gr., Ak. schmerzhafte Zahnfleischblätterchen; **parodontische Fistel**, eine Zahnfistel.

**Parŏcie** oder **-kie**, f. gr., das Beiwohnen, Beisassenrecht; **-röken**, pl. Beisassen, Schutzverwandte.

**Parōle**, f. frz., Wort; Versprechen, Ehrenwort; mil. das Kennwort, Losungswort; p. d'honneur (donnöhr), das Ehrenwort; dah. das keiner Sprache angehörige **parolirt** oder **-lisirt**, auf Ehrenwort entlassen.

**Parŏli**, n. frz., im Pharospiel: Verdoppelung des Spielsatzes durch Stehenlassen des einfach Gewonnenen, wodurch das Dreifache des ursprünglichen Einsatzes gewonnen wird; ein Kartenohr zur Bezeichnung dieses Spiels; uneig. eine tüchtige Abfertigung, verstärkte Vergeltung, Abtrumpfung; durch wiederholtes Stehenlassen und Einbiegen kann der Spieler das Sechsfache (six et le va, gew. six-le-va, spr. ßisl'wa), das Siebenfache (sept-le-va, ßettl'wa), das Zwölffache (douze-le-va, spr. duhsl'wa) ꝛc. des ersten Einsatzes gewinnen; **Parolis** auch kleine Aufschläge, Farbenzwickel an Amtskleidern.

**Parŏmie**, f. gr., ein Sprüchwort; paroemia juris, eine sprüchwörtliche Rechtsregel, vgl. **Brocardium**; **-miograph**, m. ein Sprüchwörterschreiber oder -sammler; **-miographie**, f. Sprüchwörterschreibung oder -sammlung; **parŏmiographisch**, Sprüchwörter betreffend; **Parŏmiologie**, f. Sprüchwörterkunde.

**Paromŏōsis**, f. gr., Anähnlichung, Aehnlichkeit

**Paromologie**, f. gr., verstelltes Zugeben oder Einräumen.

**Paromphalocēle**, f. gr., Ak. ein Bruch neben dem Nabel.

**Parōnien**, pl. gr., Weinlieder, Gesänge zum [Wein.

**Paronomasie**, f. gr., Gleichklang oder Gleichlaut von Wörtern verschiedener Bedeutung; ein darauf beruhendes Wortspiel, Anspielung; **paronomasiren**, ein Wort in verschiedenem Sinne brauchen; auf Namen anspielen.

**Paronychie**, f. oder **-nychium**, n. gr., Ak. Entzündung der Nagelwurzel, auch eingewachsener Nagel.

**Paronymen**, pl. gr., stamm- oder sinnverwandte Wörter; **paronymisch**, stamm- oder sinnverwandt; gleichlautend; **Paronymik**, f. die Kunde von der Ableitung der Wörter oder von gleichlautenden, aber in Schreibung oder Bedeutung verschiedenen Wörtern.

**Paropĭae** oder **-pĭen**, pl. gr., Ak. die äußern Augenwinkel; **-pĭum**, n. ein Augenschirm; **Paropsis**, f. krankhaftes oder fehlerhaftes Sehen, Gesichtsfehler.

Digitized by Google

**Paroptēsis**, f. gr., Ak. ein Schwitzbad (in heißer Asche oder heißem Sande); das Bähen.
**Paróptik**, f. gr., die Lehre vom Vorbeisehen, Vorbeisehlehre; **paroptisch**, dazu gehörig.
**Paorāsis**, f. gr., Vorbeisehen, Uebersehen, Falschsehen.
**Parorchidium**, n. gr., Ak. Leistenhode, Leistengeschwulst.
**par ordre**, frz., auf Befehl; p. o. du Moufti (-dü mufti), spöttisch, auf Befehl Seiner Gestrengen.
**Parosmie**, f. gr., Ak. krankhafte Geruchsveränderung, Falschriechen.
**Parotidoncus**, m. gr., Ohrdrüsengeschwulst; **-tidosklerōtes**, f. Verhärtung der Ohrdrüse; **Parōtis**, f. die Ohrdrüse; pl. **-tiden**, die Ohrdrüsen; auch Ohrdrüsengeschwulst; **-titis**, f. Ohrdrüsenentzündung, Bauerwezel, Ziegenpeter, Mumps.
**Paroxysmus**, m. gr., verstärkter Anfall, bes. einer Krankheit, Schauer, Fieberwuth.
**par parenthèse**, frz., nebenbei, beiläufig.
**par pistolet**, frz. (-leh), pistolenartig, aus freier Hand, ohne Auflegen (im Billard stoßen); par précaution (-prekoßjongh), durch oder aus Vorsicht; par préférence (-preferanghß), vorzugsweise.
**Parquet** oder **Parket**, n. frz., ein abgesonderter Platz in Gerichtsstuben; uneig. der Gerichtshof, die Gesammtheit der Richter; der in Sperrsitze getheilte Vorplatz im Schauspielhause; Mäklerraum an Börsen; getäfelter Fußboden, Täfelwerk; auch die aus Stücken zusammengefügten Holztafeln zu Gemälden; zierlich geordnetes Blumenstück; ordinäre Fußteppiche; **Parqueterīe**, f. Täfelwerk; **parquetiren**, Fußböden einlegen, täfeln; **-tirt**, eingelegt, getäfelt; **Parquet-Spiele**, Zusammensezspiele mit Holztäfelchen; **parquiren** oder **-kiren**, absondern, in einen besondern Raum einschließen, einpferchen; zusammenfahren (Geschütz ꝛc.).
**par raillerie**, frz. (-ralj'rih), aus Scherz, scherzweise.
**par ratio**, f. lat., gleiche Bewandtniß, gleichviel.
**par renommée**, frz., dem Namen oder Rufe nach.
**Parrhesīe**, f. gr., Freimüthigkeit, Ungezwungenheit im Reden und Auftreten.
**Parricida**, m. lat., Vater-, Mutter- oder Verwandtenmörder; **-cidium**, n. Vater-, Mutter- oder Verwandtenmord.
**par ricochet**, frz., durch Abprall; auch uneig. z. B. bei Vorwürfen, welche zugleich einen Zweiten mittreffen, mittelbar, aus zweiter Hand.
**pars**, s. **Part**.
**Parsimonīe**, f. lat., Sparsamkeit, Kargheit.
**Parsismus**, m. die Religion des Zoroaster, Feueranbetung; deren Anhänger **Parsen** oder **Gebern**.
**Part**, f. (lat. pars, pl. partes), Theil, Antheil; pars adversa, contraria oder **Gegenpart**, der Gegentheil, Gegner; p. legitima, der Pflichttheil; p. litigans, der streitende Theil; p. pro tōto, ein Theil für das Ganze gesezt, z. B. Krummstab für geistliche Regierung, Feder für Schriftsteller; p. salarii, ein Gehaltstheil, Besoldungsstück; p. succumbens, der unterliegende, verlierende Theil; p. vincens, der obsiegende Theil.
**Partage**, f., frz. m. (partahsch'), die Theilung; **Partage-Tractat**, m. ein Theilungsvertrag oder -vergleich; **partagiren** (-schiren), theilen, vertheilen; zu seinem Antheil geben.
**Partei**, v. frz. partie, eine Meinungs-, Spiel-, Streitgenossenschaft ꝛc., Gruppe, Gesellschaft; der oder die Prozeßführer.
**Partens** (v. lat. pars), ein Kegelspiel unter zwei Parteien.
**par terre**, frz. (-tähr), zu ebner Erde, unten, im Erdgeschoß; das **Parterre**, der Erdplatz im Schauspielhause; die dort befindlichen Zuschauer; ein Garten- oder Blumenbeet; das Erdgeschoß eines Hauses (frz. eig. rez de chaussée).
**partes**, pl. lat. (s. pars), Theile, Theilnehmer, Parteien; partes adnexae, zugeschlagene (Landes-) Theile; p. aequāles, gleiche Th.; p. constitutīvae, Bestandtheile; p. genitāles, die Zeugungstheile; p. infidelium, s. infid.; p. oratiōnis, die Sprach- oder Redetheile.
**Partezettel**, in Oesterr. gedruckte Blätter oder Karten zum Vertheilen, bes. für Familiennachrichten.
**Parthenie**, f. gr., die Jungfern- oder Mädchenblume; pl. **-nien**, Ak. Zeichen der Jungfrauschaft; **-nios**, f. die Jungfernkrankheit, Bleichsucht; **-nologīe**, f. medicinische Abhandlung von jungen Frauenzimmern; **-nogenēsis**, Natg. Fortpflanzung ohne Befruchtung oder Befruchtung für mehr als eine Nachkommenschaft (bei Insekten); **Parthēnon**, n., richt. m., Tempel der Jungfrau, d. h. der Minerva in Athen; **Parthenopolis**, Magdeburg (Magd = Mädchen).
**partiāl**, lat. (v. pars), oder **partiéll**, frz., theilig, theilweise, unganz; einzeln, besonders; parteilich, einseitig, befangen; **Partialconcurs**, Gantverfahren in einen einzelnen (eben nur erreichbaren) Vermögenstheil; **Partialität**, f. die Parteilichkeit; **-ale**, **-al-Loose** oder **-Obligationen**, kfm. kleinere, mit fortlaufenden Nummern versehene Antheile von Staatsschuldverschreibungen; **-al-Töne** oder **Alliquot-Töne**, Nebenklänge, die bei einer schwingenden Saite außer dem Haupttone noch leise mitklingenden Töne; **partibel**, theilbar; **Partibilität**, f. Theilbarkeit; **-ticipánt**, m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Mitgenosse; **-pation**, f. Theilnehmung, Theilnahme, Zuthun; **-pations-Conto**, n., kfm. Antheilrechnung; **participiren**, Theil nehmen, Antheil haben, mitgenießen, etwas abbekommen; **Particip(ium)**, n. ein Mittelwort (Zeitwort in Form eines Beiworts), wie liebend, habend; **cipial-Construction**, Satzbildung durch Mittelworte.

Digitized by Google

**Particŭla**, Partikel, f. lat., ein Theilchen, Stückchen; gram. ein Redetheilchen, unabänderliches Wort; **particulār** oder **-lär**, einzeln, für sich bestehend; umständlich, genau; **Particular-Accept(ation)**, f., kfm. nur theilweise erfolgte Annahme oder Einlösung eines Wechsels; **P.-Audienz**, Einzelempfang bei hohen Personen; **P.-Recht**, Sonder- oder Einzelrecht (eines Ortes, Bundesstaates ꝛc.); **P.-Zahlung**, abschlägliche Zahlung; **-cularĭa, -larien** od. **-laritäten**, Einzelheiten, Besonderheiten, nähere Umstände; **particularisiren**, umständlich darstellen, erzählen, beschreiben; **Particularismus**, m. Absonderungssucht, Selbstsucht, besondere Meinung; die Meinung der Juden, daß Gott bloß für sie vorzugsweise sorge und ihnen allein die ewige Seligkeit gebe; die Lehre von der besondern Gnade, oder daß Christus nur für einige Auserwählte gestorben sei; **-cularisten**, Anhänger einer Einzelbestrebung oder Sondermeinung; **particularĭter, -lātim**, s. **particulär**; **Particulier**, m. frz. (küljeh), ein Amtloser, für sich lebender Mann, Privatmann.

**Partiē**, f. frz., Zahl, Menge, Haufen; Theil, Stück; Seite, Gegend, Landschaft; Gesellschaft, Lustbarkeit, Spazierfahrt, Lustreise; ein ganzes Spiel, Spielversammlung; Heirath oder Verbindung; eine Rechnungspost, Schuldpost; mus. eine einzelne ausgeschriebene Stimme; auch s. w. **Partei**, s. d.; **von der P. sein**, mit dabei sein; **partie blanche** (blanghsch), weißes Spiel, ein Spiel im Billard unter 2 Personen mit 2 Bällen; **p. fine**, eine geheime Lustbarkeit; **p. remise** (-mihs), ein aufgegebenes, unentschiedenes Spiel; **parties doubles**, pl. (partih dubl'), kfm. doppelte Buchhaltung; **p. honteuses** (honghtöhs'), Schamtheile; schwache Seiten, Schandflecke, Unsittlichkeiten, Schändlichkeiten; **partiell**, s. **partiāl**; **Partikel**, s. **Particŭla**.

**partim**, lat., theilweise, zu gleichen Theilen.

**Partiménto**, n. it., mus. die bezifferte Baßstimme; Begleitung nach den Regeln des Generalbasses; pl. **-menti**, Uebungsstücke zur Begleitung bezifferter Bässe.

**partiren**, theilen, vertheilen, wie **partagiren**; auch Kniffe oder Kunstgriffe gebrauchen; heimlich entwenden; Schleichhandel treiben; **Partirer**, m. ein Theiler, Stückkrämer, Kleinhändler; Entwender, Betrüger; **Partirerei**, Diebstahlbegünstigung, Kauf oder Vertrieb gestohlener Sachen, überh. Betheiligung an gestohlenem Gut; in Bergwerken: Erzentwendung; **partirt sein**, Partei machen, zusammengehen.

**Partisān**, m. frz., ein Parteigänger, Führer einer fliegenden oder Freischaar; Anhänger, Spießgeselle; **Partisankrieg**, kleiner Krieg, Streiferkrieg.

**Partisāne**, f. (deutsch **Barteisen**, v. **Barte**, Axt), eine Beillanze, Knebelspieß.

**Partite**, f. (it. partita), Theil, Stück; Post, Schuldpost; Kerbzettel; Handelsgesellschaft; (**Partita** sonst ein mehrtheiliges Tonstück, ähnl. **Suite**); **Partiten**, Ränke, Schelmstreiche, Spitzbübereien; **partitisch**, ränkevoll, betrügerisch.

**Partition**, f. lat., die Theilung, Eintheilung; frz. s. w. **Partitūr**; **partitiv**, theilend, einen Theilbegriff ausdrückend; **-titiv(um)**, n. ein Theilwort oder Eintheilungswort, wie theils, theils, bald, bald; partito, it., in Stimmen vertheilt; **Partitūr**, f. das Stimmenbuch, der allstimmige oder Gesammtsatz, Vollsatz.

**Partner**, m. engl., ein Theilhaber, Genoß, Tanz- oder Spielgenoß.

**Partologiē**, f. lat.-gr., die Geburtslehre; **partologisch**, geburtslehrig.

**partout**, frz. (partuh), überall, durchaus, schlechterdings; **Partoutbillet**, Einlaßkarte auf alle Plätze.

**Parturātor**, m. neulat., eine Entbindungszange; **-turition**, f. das Kreißen, Gebären; parturĭunt montes, nascētur ridicŭlus mus, lat., die Berge gebären, und es kommt eine lächerliche Maus zur Welt, oder nach anderer Ansicht, wonach montes im Accusativ gedacht ist: Sie (die in Rede stehenden) gehen mit Bergen schwanger und bringen eine ꝛc., d. h. große Erwartungen werden erregt und am Ende wenig zu Stande gebracht.

**partus**, m. lat., Geburt, Niederkunft; das geborene Kind; p. abortīvus, unzeitige oder Fehlgeburt; p. immatūrus oder praecox, vorzeitige, unreife Geburt; p. legitĭmus, gesetzliche, eheliche oder in der gesetzlichen Frist erfolgte Geburt; p. serotĭnus, eine Spätgeburt; p. siccus, trockene Geburt (mit wenigem Fruchtwasser); p. supposititĭus, ein untergeschobenes Kind; p. vulgo quaesītus, ein Hurenkind von ungewissem Vater.

**Parūlis**, f. gr., Al. Zahngeschwür, Zahnfleischgeschwulst.

**parum refert**, lat., es liegt wenig daran.

**Parūre**, f. frz., Putz, Schmuck, Verzierung, Staat; Abschnittsel; en parure (angh parühr), im Putz, Schmuck.

**paruria mellita**, lat., Al. honigsüße Harnruhr; **Parurie**, f. krankhaftes Harnen, Urinversetzung.

**Parusie**, f. gr., Wiederkunft, Wiedererscheinung [Christi.

**Parvenü**, m. frz., ein Emporkömmling, Aufschößling, Glückspilz, Glückssohn, Herr von gestern.

**parviflorisch**, lat., kleinblumig; **-folisch**, kleinblättrig; **Parvität**, f. Kleinheit, Wenigkeit.

**Parzen**, pl. (lat. parcae), drei fabelhafte Lebensgöttinnen, Verhängniß- oder Schicksalsspinnerinnen, **Klotho, Lachĕsis** u. **Atrŏpos**.

**Pas**, m. frz. (pah), ein Schritt, Tanzschritt; auch Paß, Meerenge, z. B. pas de Calais (kaläh); pas à pas (pahsapah), Schritt vor

Digitized by Google

Schritt; pas bourré (burreh), der Tanzschritt vor oder zwischen dem Walzen; pas de bouquet, ein Blumentanz; pas de charge (scharsch'), Angriff- oder Sturmschritt; pas de deux (döh), der Zweitanz; p. de trois (troa), der Dreitanz; p. seul (ßöl), ein Alleintanz (Solotanz); p. gymnastique (schimnastik), Turnerschritt, Dauerlauf; p. redoublé (r'dubleh), der Geschwindschritt oder -marsch.

**Päs**, m. der Leibgürtel der Polen.

**Pasch**, m. ein Gleichwurf, dieselben Augen auf mehreren Würfeln.

**Pascha**, m. ein türk. Titel oder Würde hoher Beamter, bes. Statthalter, Heerführer; **Paschälik**, Gebiet eines Pascha (jetzt Ejalet).

**paschen** (v. frz. passer, durchgehen?), Schleichhandel treiben, schmuggeln; auch würfeln; **Pascher**, ein Schleichhändler, Schmuggler.

**Paschmalik**, türk., Nadel- oder Spielgeld für Sultaninnen.

**Paséo**, m. span., ein öffentlicher Spaziergang, [Promenade.

**Pasichronometrie**, f. gr., eine (noch nicht vorhandene) Allerweltszeitrechnung; **Pasigraphie**, Allgemeinschrift, Schriftzeichensprache für alle Völker (die Jeder in seiner Sprache lesen könnte); **Pasilalie**, **-logie**, **-phonie** und **-phrasie**, eine (bis jetzt vergeblich versuchte) Allgemeinsprache; **Pasitelegraphie**, f. System allgemein verständlicher telegr. Zeichen.

**Pasma**, n. gr., Ak. Streupulver, eingestreutes [Heilmittel.

**paspeliren** (v. frz. passe-poil, Vorstoß), vorstoßen, besetzen, säumen (Kleider).

**Pasquill**, n. eine Schand-, Schmäh-, Spott- oder Lästerschrift; vgl. **Bascule**; **-quillánt**, m. ein Schand- oder Schmähschriftler, Ehrendieb; **pasquillantisch**, schmähschriftartig, lästerlich, ehrenrührig; **-quin(o)**, m. ein Schalksnarr, boshafter Witzling, eig. urspr. der Name eines spottsüchtigen Schuhflickers in Rom; dann der Name einer verstümmelten Bildsäule, welche später an der Stelle seiner Bude ausgegraben wurde, und woran man seitdem Zettel mit spöttischen Bemerkungen über die Tagesbegebenheiten hing. Eine benachbarte Bildsäule, **Marforio**, enthielt oft die Antworten darauf; **Pasquinade**, ein witzig boshafter Scherz; **pasquiniren**, schmähschriftstellern, lästern.

**Paß**, m. (v. lat. passus, frz. pas), ein Geleitbrief, Reiseschein (frz. passe-port, spr. paß'pohr); ein Engweg, Durchgang; ein gewisser Gang der Pferde, bei welchem sie Vorder- und Hinterfuß auf einer Seite zugleich aufheben.

**Passa(h)**, n. hebr., Vorübergang, Verschonung; das jüdische Osterfest, zum Andenken des Auszugs der Juden aus Aegypten.

**passábel**, frz., leidlich, erträglich, ziemlich, mittelmäßig; **passablement** (passabl'mangh), dass.

**Passacaille**, f. frz. (-kalj), (it. **-caglia**, spr. -kalja), Hahnentrapp, ein anmuthiger Tanz im $^3/_4$-Takt und die Musik dazu.

**Passade**, f. frz., Durchreise, Durchzug, Durchflug; Reitk. das schulgerechte Auf- und Absprengen.

**Passage**, f., frz. m. (passahsch'), Wegfahrt, Straße, Durchzug, Ueberfahrt, Vorübergang, Verkehr; das Durchziehen von Zeugen durch die Farbebrühe; Satz oder Stelle eines Buchs oder Musikstücks, Gesangverzierung, Tonlauf, Läufer; schulgerechter Gang eines Pferdes; in Pariser Börsenberichten der Opernhausdurchgang (passage de l'opéra), woselbst viele Börsengeschäfte verhandelt werden; **Passagen-Instrument**, ein Mittagsfernrohr; **passager**, **-gère** (-scheh, -schähr), vorübergehend, vergänglich; **Passagier**, m. (-schihr, frz. passager), ein Reisender, Wanderer, bes. Postfahrer; **blinder P.**, ein Postschleicher; **lockerer P.**, ein lockerer Bursche, Bruder Lustig; **passagiren**, Reitk. im spanischen Tritt (Piasse) vorschreiten.

**Passagium**, n. mlat., Kreuz- oder Heerzug; auch s. w. **Gabella**.

**Passament**, unr. für **Passem**.

**Passánt**, m. frz., ein Durchreisender; **Passantenliste**, Verzeichniß der Durchreisenden.

**Passarillen**, pl. getrocknete Weintrauben, große spanische Rosinen.

**passáto**, m. it., der vergangene oder verwichene Monat.

**Passát-Winde**, beständige, gleichmäßige Zugwinde, zwischen den Wendekreisen besonders hervortretend, übrigens den ganzen Luftkreis beherrschend als Ober- u. Unterpassat, d. h. ein auf der heißen Zone aufsteigender und nach den Polen zu abfließender, und ein dessen Stelle einnehmender nord-südlicher Strom. Durch die Umdrehung der Erde werden die beiden Richtungen verschoben nach SW und NO.

**Passavant**, m. frz. (-wangh), ein Passirzettel, Durchgangs- oder Zollfreischein.

**Passe**, f., Fechtk. ein Ausfall, Sprung gegen den Gegner; das Warten, Horchen, der Zusatz im Kartenspiel; (beim Roulett: darüber, vgl. **Manque**); mod. Schirm an Damenhüten; **passen**, zuwarten; **passé**, s. **passirt**.

**passe-balle**, m. frz., ein Kugelmaß, Kugelprobe.

**passe-dix**, frz. (dihs), über 10 oder mehr als 10, Elfern, Knöcheln, Paschen; Glücksspiel, in welchem man mit 3 Würfeln mindestens 11 geworfen haben muß, um zu gewinnen.

**Passementen**, pl. (frz. passements, pass'mangh), Borden, Schnüre, Tressen; **Passementier**, s. **Posamentier**; **Passementerie**, Posamentierwaare; Schnürchenarbeit.

**passe-parole**, f. frz., mil. ein (mündlicher) Laufbefehl; passe-partout, m. (pass'partuh), etwas überall zu Brauchendes, besond. ein Hauptschlüssel, Dietrich; Buchdruckerstöckchen mit Einsatzöffnung; verglaste von hinten zu öffnende Rähmchen zum Einsetzen von Bildern; eine dauernd giltige Eintrittskarte zu allen Plätzen; passe-passe oder tour de

Digitized by Google

passe-passe (tuhr d'paſſ'paſſ'), ein Taſchenſpielerſtückchen; Spitzbüberei, Mogelei; **Paſſepoil**, m. (paßpoal, gew. paſpel), Vorſtoß, ſchmale Borte, andersfarbiger Einfaß an Kleidern; **-poilirung**, Beſetzung, Bebortung; **Paſſeport**, m. (paß'pohr), Paß, Geleitbrief; **Paſſetemps**, m. (paßtangh), ein Zeitvertreib; **Paſſevolant**, m. (paßwolangh), ein Blindmann, Untergeſchobener, Lückenbüßer; ein Einſchleicher, z. B. im Theater, Poſtſchleicher.

**passez!** frz. (paſſeh), gehen Sie vorbei oder durch!

**paſſibel**, lat., empfindlich, leidensfähig, empfänglich für Leiden und Freuden; **Paſſibilität**, f. Leidempfänglichkeit, Empfindlichkeit.

**paſſif**, ſ. **paſſiv**.

**Paſſiflora**, die Paſſionsblume.

**paſſig**, erhaben und vertieft, mit Figuren verziert.

**passim**, lat., zerſtreut, an verſchiedenen (Buch-)Stellen.

**Paſſion** (lat. passio), Leidenſchaft, Neigung, Begierde, Sucht, Liebhaberei; Leiden, Marter, beſ. das Leiden u. Sterben Jeſu Chriſti, die Leidensgeſchichte; dah. **Paſſions-Woche**, Marterwoche, **P.-Muſik**, **P.-Predigt**; **P.-Blume**, ein amerikaniſches Zierpflanzengeſchlecht, deſſen Blumentheile die Marterwerkzeuge der P. vorſtellen ſollen; **Paſſionale**, n. Leidensgeſchichte in Holzſchnitten mit Text (alte Druckwerke); **passionáto**, it., muſ. leidenſchaftlich, bewegt; **ſich paſſioniren**, ſich wofür ereifern, erhitzen, leidenſchaftlich eingenommen (**paſſionirt**) ſein, ſich verlieben; **Paſſioniſten**, pl. eine geiſtliche Brüderſchaft in Italien.

**paſſiren** (frz. passer, v. lat. passus, Schritt), vorbei- oder durchgehen, reiſen, fahren; vorbeigehen laſſen, muſtern; überſteigen, ſchreiten ꝛc.; vorgehen, vorfallen, ſich ereignen; durchgehen, bewilligt oder angenommen werden; genehmigen; leidlich, erträglich ſein, angehen; für etwas gelten, gehalten werden; zubringen (die Zeit); durchziehen, -ſtecken, -ſeihen, -ſieben; Kochk. abſchwitzen, in Fett röſten; Web. die Kette in die Schäfte ziehen; **paſſiren und repaſſiren laſſen**, frei hin- und hergehen laſſen; **paſſirbar und paſſirlich**, wegſam, bahnig; von Rechnungen: zu genehmigen, unbeanſtandet; **paſſirt**, vorbei, verlebt, abgenutzt, außer Gebrauch oder Mode; **Paſſirgewicht**, ein nicht ganz volles, doch im Verkehr noch angenommenes Goldgewicht; **Paſſirzettel**, Lauf- oder Freizettel, Geleitſchein; **Paſſirung**, die Bahnung, Pfadung, der Durchgang, das Durchgehen, Durchziehen.

**paſſiv**, lat., leidend, duldend, leidenblich, unwirkſam, unthätig; **paſſives Wahlrecht**, Berechtigung gewählt zu werden, entgegen **actives W.**, Recht der Wahlausübung; **paſſ. Bewegungen**, die Gliederübungen durch fremde Hände in der Heilgymnaſtik; **Paſſiva**, pl. Schulden; **paſſiver Widerſtand**, W. durch Unterlaſſen, Verweigern, Ungehorſam; **Paſſiv-Handel**, Einfuhrhandel, bei welchem Geld außer Landes geht; neuerd. mehr der Fall, daß andere Völker die Ein- und Ausfuhr eines Landes betreiben; **P.-Prozeß**, ein Rechtsſtreit, in welchem man der Verklagte iſt; **paſſiviren**, in leidenden Zuſtand verſetzen, unthätig machen; **Paſſivismus**, grundſätzliches Still- oder Leidenverhalten; **Paſſivität**, f. das leidendliche oder unthätige Verhalten, Leidſamkeit; Amtloſigkeit; **Paſſivs**, fkm. eine gewiſſe Klaſſe der für unverzinslich erklärten ſpaniſchen Staatsſchuldpapiere; **Paſſivum**, n. ein Schuldpoſten; die leidende Form der Zeitwörter; ein ſolches Zeitwort.

**Paſſo**, m. it., der Schritt; ein Längenmaß; passo passo, Schritt vor Schritt, langſam, bedächtig.

**passŭlae**, pl. lat., Roſinen; p. majŏres, große, minŏres, kleine Roſinen; **Paſſulat**, m. Roſinenſaft, Traubenhonig.

**Paſſus**, m. lat., Schritt, Vorfall, Punkt, Umſtand; eine Schriftſtelle; p. concérnens, die fragliche, gegenwärtige, betreffende Stelle, Vorfall oder Umſtand; p. geometricus, ein Feldmeſſerſchritt, von 5 gewöhnl. Schritten.

**Paſte**, f. (it. pasta), pl. **Paſten**, Teig- oder Aftерſteine, Teigabgüſſe oder -abdrücke (beſ. von geſchnittenen Steinen) in Siegellack, Gips, Schwefel, Glas ꝛc.; pasta althaeae, Eibiſchpaſte, Lederzucker; p. liquiritiae, Süßholzpaſte, brauner Lederzucker; **Paſtéll**, n. Farbenſtift, Farbenteigſtift; **P.-Gemälde**, ein Farbenſtift- oder Trockengemälde; en pastel (angh-), in Paſtellfarben gemalt.

**Paſtéte**, f. (frz. pâté, m.), Teig- oder Backſpeiſe, Fleiſchkuchen, Deckelkuchen.

**Paſtiche**, m. frz. (paſtihſch), it. pasticcio (paſtitſcho), eig. Paſtete; Nachbildung (von Gemälden und Tonſtücken in der Manier berühmter Meiſter); Zuſammentragung, Zuſammenſtoppelung, Miſchmaſch, Flickwerk.

**Paſtillas**, pl. ruſſiſche eingetrocknete Fruchtſäfte; **Paſtillage**, f. frz. (paſtiljahſch), Figuren aus Zuckerteig; **Paſtillus**, m. lat., pl. **Paſtillen**, **Paſtilli**, Küchelchen, Plätzchen, Zeltchen; pastilles roborantes, pl. frz. (paſtilj' roboranght'), ſtärkende Küchelchen; p. du sérail (dü ßeralj'), Würzplätzchen zur Athemverbeſſerung, wie **Cachou**.

**Paſtinake**, f. ein bekanntes Küchengewächs mit eßbarer Wurzel.

**Paſtine**, f. Art Gurtſattel ohne Bügel.

**Pástor**, m. lat., pl. -ſtören, eig. Hirt; Seelenhirt, Seelſorger, Geiſtlicher, evangeliſcher Pfarrer, Prediger; **paſtorál**, hirtenmäßig, ſchäferlich; pfarramtlich; **Paſtorále**, n. ein Schäfer- oder Hirtengedicht, Hirtenlied, ländliches Tonſtück oder Schauſpiel; der Biſchofſtab, Krummſtab (pedum pastorale); **-ralia**, pl. oder **-rál-Geſchäfte**, Pfarramtsgeſchäfte, alle Dienſtſachen außer dem Predigen; **-rál-**

Conferenz, amtliche berathende Versammlung von Geistlichen; -rálik, f. Kunde oder Bereich der geistlichen Amtsführung; -rāl-Klugheit, Umsicht in der Führung des Predigeramts; -ral-Schreiben, ein Hirtenbrief, bischöfl. Rundschreiben; -rāl-Symphonīe, f. Tongemälde des Hirten- oder Landlebens; -rāl-Theologīe, f. Anleitung zur Predigtamtsführung; Pastorāt, n. Pfarre, Pfarramt, Pfarrhaus; -ration, -rirung, pfarramtliche Verwesung, Versorgung mit den geistlichen Bedürfnissen, Pfarramtsbesetzung; -rello, n. it., ein kleines Schäferstück oder Hirtengedicht; Pastōres, pl. die Pfarrer; pastor fido, m. it., treuer Schäfer, schmachtender Liebhaber; pastor fidus animārum fidelium (pfaf), ein treuer Hirt der gläubigen Seelen; pastor loci, der Ortspfarrer; p. primarius, der erste Pfarrer, Oberpfarrer; p. secundarius, der zweite oder Unterpfarrer; pastoriren, die geistlichen Amtshandlungen verrichten, Pfarrer sein; pastorirt werden, die Seelsorge empfangen; Pastorite, f. die Hirtenflöte, das Hirten- oder Wächterhorn; Pastoritium, n. Schäferlied, Hirtengesang.

**pastös**, it. pastōso, teigig; (von Gemälden) körperhaft, dick aufgetragen, entg. lasirt.

**Patache**, f. frz. (patahsch'), ein Wachschiff, Auslieger.

**Patake**, f. eine gelbschalige späte Kartoffelart.

**Pataraffe**, f. frz., Kritzelei, unleserliche Schreibart.

**Patavinität**, f. lat., die rohe, schlechte Sprechart des Lateinischen (wie ehedem zu Padua, Patavium); auch die etwas unrömische Schreibart des Geschichtschreibers Livius

**Patchouli**, f. Patschuli. [aus Padua.

**Pâte**, f. frz., Teig, wie Paste; p. minérale, ein mineralischer Zahnkitt; p. pectorale, Brustplätzchen; en pâte (ang paht), in Teigform, feuchtklumpig (Farbstoffe u. dgl.).

**Patefaction**, f. lat., die Eröffnung, Veröffentlichung.

**Patelin**, m. frz. (paht'längh), ein schmeichlerischer Betrüger, schlauer Schelm, Fuchs; -linage, f., frz. m. (-nahsch'), Schleicherei, Fuchsschwänzerei; pateliniren, fuchsschwänzen, schlau und listig zu Werke gehen.

**Patellen**, pl. (lat. patella, Schüssel), Napfschnecken, Klippkleber; Fußsohlen oder -Näpfe der Insecten; bot. Schüsselchen, Näpfchen; patelliform, tellerförmig; Patelliten, versteinerte Napfschnecken.

**Patēne**, f. lat., das Brottellerchen, Oblatenschüsselchen, Kelchstürze beim Abendmahl.

**Patént**, n. (v. lat. pātens, offen), ein offener oder öffentlicher Brief, Gnaden-, Frei- oder Bestallbrief; allgemeines Ausschreiben, landesherrliche Verordnung; Bevorrechtungsschreiben, ausschließender Gewerbschein für Kunsterfindungen oder Kunsterzeugnisse; auch das Erfindungsvorrecht selbst; dah. Patent-Waaren, -Strümpfe, -Knöpfe ꝛc., mit Bevorrechtung verfertigte Waaren; auch Gewerbeschein überhaupt, wie in Preußen zur Zeit der Gewerbefreiheit, daher Patentmeister, ein Handwerker, der das Meisterrecht nur durch seinen Gewerbschein hat; patentabel, patentfähig; patentiren oder patentisiren, bevorrechtigen, mit einem Freibriefe ꝛc. versehen; -tirt, auch öffentlich angeschlagen.

**Pater**, m. lat., Vater; Kirchenvater, Ordensgeistlicher; pl. Patres; pater adoptīvus, der Wahlvater, Annehmer eines Kindes; p. familias, ein Haus- oder Familienvater; p. patriae, Vater des Vaterlandes; pater peccāvi, Vater, ich habe gesündigt, ein Sündenbekenntniß; Pater Prior, s. Prior; P. Provincialis, s. Provinc-; P. Superior, s. Superior; (P. Superior und P. Prior zuweilen nur Titel des ersten und zweiten Stadtpfarrers); patérna bona, pl. väterliche Güter; p. hereditas, väterliche Erbschaft; p. potéstas, väterliche Gewalt; paternell, väterlich; paternisiren, dem Vater nacharten; Paternität, f. die Väterlichkeit, Vaterschaft; Paternóster, n. das Vaterunser; ein kathol. Rosenkranz, Kugelschnur; auch Kugelverzierung an Gesimsen; ein Wasserschöpfwerk mit einer Kette gepolsterter Kugeln, Taschenkunst.

**Patēren**, pl., lat. patĕrae, Opferschalen; schalenförmige Bauzierrathen; Vorhangsrosetten, verzierte Gardinenhalter.

**patetico**, it., mus. feierlich, würdevoll, erhaben.

**pateux**, frz., s. w. pastös.

**Pathēma**, n. gr., Leiden, bes. Seelenleiden; pathemātisch, die Leidenschaften betreffend; Pathematologīe, f. die Lehre von den Leidenschaften.

**pathētisch**, gr. (v. vor.), leidenschaftlich, lebhaft, erschütternd, rührend, eindringlich, nachdrücklich, kraft- und würdevoll, feierlich; Pathetismus, m. s. w. Pathos; auch die Kunst zu rühren.

**pathisch**, gr., Al. (v. Pathos), auf das Befinden bezüglich, krankheitsursächlich, krankend; Pathogenīe oder -genesīe, f. Lehre von Entstehung der Krankheiten; Erzeugung von Krankheitsproducten; pathogēnisch oder -genētisch, Krankheit erzeugend; Pathognomīe oder -gnómik, f., Al. Krankheitszeichenlehre, Kunst Krankheiten zu unterscheiden und zu beurtheilen; in der Physiologie Schilderung der leiblichen Erscheinung des Menschen; pathognōmisch oder -gnostisch, Krankheiten bestimmend und unterscheidend; ersteres auch Gefühle oder Stimmungen ausdrückend; Pathographīe, f. Beschreibung der Krankheitsformen; -lōg, m. ein Krankheitskenner, Krankheitskundiger; -logīe, f. die Krankheitenkunde oder -lehre; auch Krankheitsverhältnisse eines Landes ꝛc.; pathologisch, zur Krankheit oder Krankheitskunde gehörig; krankhaft, Krankheits-, z. B. patho-

Digitized by Google

logiſche Stoffe, Krankheitsſtoffe; philoſ. ſinnlich, durch ſinnliche Antriebe; pathol. Chemie, chemiſche Unterſuchung krankhafter Theile oder Ausſcheidungen. [Heimweh.

**Pathopatridalgie**, f. gr., Vaterlandsſehnſucht,

**Pathopöie**, f. gr., Leidenſchafts-Erregung.

**Páthos**, n. gr., eig. Leiden, Krankheit, Leidenſchaft; der Ausdruck großer und erhabener Leidenſchaften, das ſtark Rührende, feierliche Würde, Schwung, Hochſtimmung, gehobene Empfindung; in den ſchönen Künſten beruht das P. in dem Kampf und Sieg des freien Menſchengeiſtes über das Sinnliche, über Leiden und Unglück. [träglich.

**patibel**, frz., leidenlich, leidend; leidlich, er-

**Patience**, f. frz. (paßjanghß'), lat. patientia, Geduld, Ertragung; das Geduldſpiel; patience par force, frz. (-forß), erzwungene Geduld, Nothgeduld; **Patient**, m. (lat. pátiens), ein Leidender, Kranker; patientia vincit omnia, lat., Geduld überwindet Alles; ſich patientiren, ſich gedulden; **Patiénz**, f. die Geduld, Erduldung.

**Patina** oder **Patine**, f. lat., Schale, Schüſſel; der edle Roſt, der durch langſame Oxydation entſtandene grünliche Ueberzug über broncenen Bildwerken, Münzen ꝛc.; der rothbraune Oxydulüberzug auf Kupfer, der es als Bronce erſcheinen läßt; die Dunkelfarbe alter Gemälde; **patiniren**, dieſe Ueberzüge künſtlich erzeugen.

**Patins**, pl. frz. (patänghs) oder **Patinen**, hohe Weiberſchuhe; Ueberſchuhe; Schlittſchuhe; eine Form von Hufeiſen (Kugeleiſen) für lahme Pferde.

**Patiſſerie**, f. frz., Backwerk, Paſtetengebäck; Paſtetenbäckerei; **Patiſſier**, m. (patißjeh), ein Paſtetenbäcker. [Seidenzeug.

**Patiſſoie**, f. frz. (patiſſoah), ein ſchweres chineſ.

**Patois**, n. frz. (patoah), platte oder gemeine Landesſprache, Bauernſprache, Kauderwelſch.

**Patraque**, f. frz. (patrak'), altes abgenutztes Geräthe, Trödelwaaren.

**Patrem**, n. lat. (Vater), ein in der kathol. Kirche üblicher Geſang zwiſchen Evangelium und Predigt.

**Patres**, lat. (pl. v. pater), Väter, Kirchenväter; ältere Ordensgeiſtliche, Mönche; patres apostolici, apoſtoliſche Väter; patres scholárum piárum, ſ. w. Piariſten.

**patria**, f. lat., das Vaterland; patria potestas, ſ. pater.

**Patriárch**, m. gr., ein Erz- oder Altvater, Urvater, Stammvater, beſond. des jüdiſchen Volks; ein Erz- oder Oberbiſchof der morgenländiſchen Kirche; uneig. ein ehrwürdiger Greis; **patriarchálisch**, erz-, ur- oder altväterlich, in der einfachen Lebensart der Alten; erzbiſchöflich; **Patriarchál-Kirche**, eine Haupt- oder Oberkirche; **-archát**, n. Erzvaterthum; Würde eines Oberbiſchofs; **-archie**, Stammverfaſſung, Leben eines Volks unter Familienhäuptern.

**Patricier** oder **-cius**, m. lat., ein Edelbürger, Stadtadeliger, Wappenbürger, Rathsfähiger, Großbürger; **-ciát**, n. der Bürger- oder Stadtadel; **patriciſch**, ſtadtadelig, edelbürgerlich.

**patrimoniál**, lat., väterlich, vom Vater geerbt, angeſtammt, erbherrlich; freieigen; **Patrimoniál-Gericht**, Erb- oder Herrengericht, edelmänniſches Gericht; **-nial-Güter**, Erbgüter, väterliche Lehen; **-nial-Jurisdiction**, erbherrliche Gerichtsbarkeit; **-nialität**, f. Erbherrlichkeit; Freibeſitzthümlichkeit; **-nium**, n. Vatergut, Erb- oder Stammgut, Stammvermögen; **-nium Petri**, das Erbtheil des heiligen Petrus, das älteſte Beſitzthum des päpſtlichen Staates, römiſch Tuscien.

**Patrinus**, m. lat., der Pathe.

**Patriomanie**, f. gr., Vaterlandswuth, übertriebene Vaterlandsliebe.

**Patriót**, m. gr., eig. Landsmann; ein Vaterlandsfreund, Vaterländer, Heimhold, Volksfreund, Volkskrieger; **-otérie**, f. falſcher Patriotismus; **patriótiſch**, vaterlandsliebend, ſtaatsbürgerlich, landsmänniſch, volksthümlich; **Patriotismus**, m. Vaterlandsliebe, Bürgerſinn, Heimhuld.

**patriſiren**, neulat., vätern, dem Vater nacharten oder nachſchlagen; **Patriſtik** oder **Patrologie**, f. Kenntniß der chriſtlichen Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen, Kirchenväterkunde; **Patrologiſtiker**, m. ein Kenner der Kirchenväter und ihrer Schriften; **patrologiſtiſch**, kirchenväterkundig, die Kirchenväter und ihre Lehren betreffend.

**Patrize**, f. (v. lat. pater), die Urform, der Urſtempel in verſchied. techn. Zweigen. Sein vertieftes Gegenbild heißt die Matrize. Entweder ſollen zwiſchen beiden die verlangten Copieen ſich bilden, wie beim Prägen von Metall- und Lederwaaren, oder es wird von der Patrize eine Matrize abgenommen, um aus ihr viele der P. ganz ähnliche Körper (Schriftgießerei) oder nur einzelne zu gewinnen (Abformen durch Clichiren, Galvanoplaſtik ꝛc.). Beim galvan. Copiren der geſtochenen Kupferplatten iſt es Brauch, die erhabene Abform von der Grundplatte die P., die von dieſer gewonnene Druckplatte die M. zu nennen.

**Patrocination** oder **-cinanz**, f. lat., Beſchützung, Beſchirmung, Fürſorge; **-cinien**, pl. Beſchützungen, Schutzmittel, Heiligenreſte; **patrociniren**, beſchirmen, beſchützen, in Schutz nehmen, vertreten; **Patrocinium**, n. Gönnerſchutz, Rechtsbeiſtand; auch Schutzheiligenfeſt.

**Patrolle**, **patrolliren**, ſ. Patrouille.

**Partológ**, **-logie**, **patrológiſch**, ſ. **Patriſtiker**, **-triſtik**, **patriſtiſch**.

**Patrón**, m. (lat. patrónus), Schutzherr, Beſchirmer, Schirmvogt, Vertreter, Vorſteher, Gönner, Vertheidiger, Schutzheiliger; Schiffsherr, Handelsherr; Amtsvergeber, (Kirchen-)

Digitized by Google

Lehnsherr; **Patrona**, f. die Schutzherrin, Schutzheilige; **Patronage**, f. frz. (-nahſch'), Gönnerſchaft oder Gönnerſchaftsunweſen; **-nāt**, n. Schutzherrnwürde; die Oberleitung; auch ſ. w. **Patronatrecht** (jus patronātus), das Amts-, beſ. Pfarrbeſetzungsrecht; **Patronat-Pfarre**, eine Herrenpfarre, Edelpfarre.

**Patrōne**, f. Form, ausgeſchnittenes Muſter, Modell; Pulverdüte, Schußhülle, Ladung; Druckrähmchen der Buchdrucker; **Patronen-Holz**, der Lehrſtock; **P.-Taſche**, Schießbedarftaſche, Ladungs- oder Satztaſche; **Patroneur**, m. (-nöhr), ein Muſterzeichner oder Ausſchneider; **patroniren**, mit Formen drucken; durch ein Muſter ausmalen; ein Muſter ausſchneiden, ausſetzen oder tippeln; auch ſ. w. **patroniſiren**.

**Patrōnin**, ſ. **Patrona**; **patrōnus causārum**, Rechtsanwalt, Beiſtand; p. fiſci, ſ. **Fiſcal**; **patroniſiren**, beſchirmvogten, in Schutz nehmen, in die Geſellſchaft einführen.

**Patronymikon** oder **-cum**, n. gr., der Vatername, Geſchlechts- oder Stammname; **patronymiſch**, nach dem Vater- oder Geſchlechtsnamen, z. B. Johnsſon = Johns Sohn, der Napoleonide.

**Patrouille**, f. frz. (patrulje), die Streif- oder Schaarwache, Spürwache, Runde; **patrouilliren**, die Runde gehen, Streifwache halten; uneig. umherſtöbern.

**Patruēlis**, lat., pl. **-les**, Vaterbruderſohn.

**patſchokiren**, alte Mauern verputzen.

**Patſchuli**, n. ein ſalbeiähnliches Kraut von den Steppen Hochaſiens, bekanntes Riechmittel.

**Patt**, im Schachſp. die Stellung des Königs, aus welcher er nicht weiterziehen kann.

**Patte**, f. frz., Taſchenklappe, Aermelaufſchlag; pl., mod. Beſatzflecke, Laſchen, Zungen ꝛc.

**pauciflōriſch**, neulat., wenigblumig; **paucifoliſch**, blätterarm; **Paucillum**, etwas ganz Kleines, Unerhebliches; **Pauciloquium**, n. Wenigreden, Redeſcheu; **Paucität**, f. barb.-lat., Wenigkeit (ſcherzhaft).

**paulātim**, lat., allmälig; p. longius itur, allmälig kommt man weiter.

**Paul(us)**, lat. m. N., **Pauline**, w. N., Geringe, Kleine, Schlichte, Einfache; **Paulowitſch**, ruſſ., Pauls Sohn.

**pauper**, lat., arm, dürftig, elend; als Hptw. ein Armer, beſ. armer Schüler; pl. paupĕres; **pauperies**, f. Armuth; jur. ein durch ein Thier veranlaßter Schaden; **Pauperismus**, m. neulat., Zuſtand allgemeiner Armuth, Maſſenarmuth, auch allgem. das Armenweſen, das Armenthum; **pauperiſirt**, verarmt; **Paupertät**, f., lat. paupertas, Armuth, Dürftigkeit; paupertātis juramēntum, ſ. juramentum; p. testimonium, ſ. testimonium; p. votum, das (klöſterliche) Gelübde der Armuth.

**Pauſánt**, m. ein Säumiger, Ruhender; **Pauſe**, f. (gr. pausis), Ruhepunkt, Stillſtand, Zwiſchenzeit, Stille; das Schweig- oder Ruhezeichen; **pauſiren**, einhalten, eine Zeitlang aufhören, ſchweigen, verziehen; **Pauſis**, f. gr., Al. das Schweigen, Aufhören, die Beruhigung.

**Pauſchale**, n. barb.-lat., ſ. w. **Pauſchquantum**, eine durchſchnittliche ungefähre Menge, runde Summe; in Oeſterreich Beſoldungs- oder Dienſtkoſtenfonds.

**pauvre**, frz. (pohwr'), arm, elend, armſelig; pauvre diable, armer Teufel; ſcherzh. für grober Alltagsrock; pauvre honteux (-onghtöh), ein verſchämter, ehrliebender, nicht bettelnder Armer, Hausarmer; **Pauvret**, m. (powreh), ein armer Schelm, armer Teufel; **Pauvrette** oder **-vreſſe**, f. eine Arme, Bettelfrau, Bettelmädchen; **Pauvreté**, Armuth.

**Pavána** oder **-vane**, f. der Pfauentanz, ein feierlicher ſpaniſcher Tanz; auch ernſtfeierlicher Gang, Pfauentritt; ſich **pavaniren**, ſich wie ein Pfau brüſten, ſtolz einhergehen.

**Pave**, n. frz., das Steinpflaſter; au pavé (o paweh), richt. sur le p. (ßür-) ſetzen, auf die Gaſſe oder Straße ſetzen, die Hülfe thun, brot- und nahrungslos machen.

**Pavedette**, f. die Brief- oder Poſttaube.

**Paveſade**, f. die Schirmwand, das Schanzkleid auf Kriegsſchiffen.

**Pavián**, m. ein Geſchlecht großer afrikaniſcher Affen, Hundskopfaffe; Seeſpr. der Bootswächter.

**Pavíen**, pl. Härtlinge, Pfirſichen, deren Kern ſich nicht vom Fleiſche löſt, nach der Stadt Pavia.

**Pavillon**, m. frz. (pawiljongh), ein Zelthaus, Zeltdach, beſ. Sommer-, Luſt- oder Gartenhäuschen mit rundem Dache; Neben- oder Seitengebäude, Zeltflügel eines Prachtbaues; im Krankenweſen eine Baracke oder Luftbude anſtatt des feſten Krankenhauſes; Wappendecke; Schiffsflagge; Nationalfahne.

**Paviment**, n. lat., Getäfel, buntes Pflaſter, Eſtrich.

**pavonesk**, neulat. (v. pavo, Pfau), ſich brüſtend, ſtolz, eitel; **pavōniſch**, pfauenartig gefärbt.

**Pavor**, m. lat., Schreck; Al. Aufſchrecken im [Schlafe.

**pax**, f. lat., der Friede; auch als Ausruf bei Wettläufen ꝛc. Frieden! Halt! Ruhe! Kunſtgeſchichte: eine kleine verzierte Metallplatte zu kirchl. Gebrauch, Kelchteller ꝛc.; p. imperli, der Reichsfriede; p. publica, der öffentliche oder Landfriede; p. vobiscum, Friede ſei mit euch!

**payabel**, frz. (päjabel), zahlbar; **Payement**, n. (päjmangh), Bezahlung, Auszahlung; **Payeur**, m. (päjöhr), der Zahlmeiſter; p. général (-ſchéneral), der Oberzahlmeiſter.

**Payanne**, f. eine Art neapolitan. Rohſeide.

**Payſage**, f., frz. m. (päiſahſch'), eine Landſchaft; Landſchaftsgemälde; **-ſagiſt**, m. ein Landſchaftsmaler; **Payſan**, m. (-ſangh), ein Bauer; **-ſannerie**, f. Bauernart.

Digitized by Google

**peau**, frz. (poh), Haut, Leder; p. de chamois (schamoa), Gems-, auch anderes Sämischleder; p. de diable, Teufelshaut, das sog. Englischleder; p. de poule (puhl), Hühnerleder, ein Seidenzeug, das fast wie gestickt aussieht.

**Pebrine**, f. (von pébré, in Languedoc'scher Mundart: gepfeffert), eine Seidenraupenseuche, Fleckſucht, bei welcher die Thiere und Eier mit einer Menge fremder Körperchen durchsetzt erscheinen.

**peccabel**, frz., sündhaft, fehlbar, schwach; **Peccabilität**, f. Sündigkeit; **Peccadille**, f. (-dilj'), eine kleine Sünde, ein geringes Vergehen; **Peccanz**, f. neulat., Sündhaftigkeit; Schädlichkeit, Verdorbenheit; **peccātum**, n. lat., Vergehen, Sünde, Verstoß; p. commissiōnis, eine Begehungssünde; p. omissiōnis, Unterlassungssünde; p. originis, Erbsünde; **pecciren** (lat. peccāre), fehlen, sündigen, sich vergehen, verstoßen; **peccāvi**, s. pater.

**Pecco**, eine feine schwarze Theesorte (nach engl. Schreibart pe koe, eig. pé hau, Milchhaar, weil von den ersten flaumigen Blattspitzen).

**Pechnägra**, n. gr., Al. Ellbogengicht.

**Pectin**, n., chem. Pflanzengallert, ein besonderer Pflanzenstoff, welcher das Gerinnen der Säfte bewirkt; **pectisch**, pectinsauer; **Pectose**, f., chem. ein pectinartiger Körper, oder in Wasser unlösliches Pectin.

**Pectinien** oder **-niden**, pl. Kammmuscheln; **pectinirt**, kammförmig; **Pectinit**, m. eine Kammmuschelversteinerung.

**pectoral**, lat., auf die Brust (pectus) bezüglich; **Pectorale**, n. das Brustſtück, Brustkreuz, Brustschild des katholischen Priesters; Al. Brustmittel, Brustarznei; **Pectoraltheologīe**, f. die warmblütige, um Kritik und Geschichte unbekümmerte Auffassung der Theologie; **Pectoralen**, Natg. Brustflosser; **Pectoriloquium**, n. oder **-loquīe**, f. die Brustsprache der Schwindsüchtigen.

**Peculāt(us)**, m. lat., Unterschleif, Veruntreuung, Staatskassendiebstahl; **-lātor**, m. Unterschleifer, Kassendieb.

**Peculiaren**, pl. neulat., von der Gerichtsbarkeit ihres Bischofs befreite Kirchen; **peculiarisiren**, zueignen, zum Eigenthume machen; **Peculiarität**, f. Eigenheit, Sonderheit, Eigenthümlichkeit; **Peculiar-Vermögen** oder **-culium**, n. lat., Eigen- oder Sondergut (Privateigenthum), Nebenverdienst, bes. auch das, was ein Unfreier besitzen kann, Sklavenvermögen; peculium adventitium, anderweitiges, nicht vom Vater kommendes Sohnesvermögen; p. castrénse, im Kriege erworbenes Sondergut; p. pagānum, im Frieden erworbenes Sondergut; p. profectitium, besonderes Sohneseigenthum, wovon der Vater den Nießbrauch hat.

**pecunia**, f. lat., Geld, Vermögen; p. depositа, hinterlegtes, in Verwahrung genommenes oder gegebenes Geld; p. dolōris, Schmerzengeld; p. hereditaria, Erbgeld; p. lusoria, Spiel- oder Nadelgeld; p. lustrica, Pathengeld; p. necessaria, Nothgeld, Nothpfennig; p. numerāta oder parāta, baares Geld; p. operārum, Dienstgeld; p. otiōsa, müßiges, todtes, unangelegtes Geld; p. praecepta, ausgelegtes Geld, baare Auslage; p. pro optiōne, Wahl oder Kürgeld; p. pupillāris, Mündelgeld; p. reprobāta, verrufenes oder abgesetztes Geld; **pecuniär**, Geld betreffend, in Geld bestehend, baar; pecuniaria poena, f. Geldbuße, Geldstrafe; **pecuniös**, geldreich, voll Geld, vermögend.

**Pecus**, n. lat., Vieh; ein viehisch dummer, roher Mensch; pecus campi, Feldvieh, Rindvieh, Erzdummkopf.

**Pedagium**, n. mlat. (von pes, pedis, Fuß), Wegegeld, Geleit, Zoll; **Pedāl**, n. Fußwerk; bes. das Fußgetaste oder die Trittbrettchen an Orgeln; beim Pianoforte und der Harfe die Züge oder Veränderungen, die mit den Füßen oder Knieen regiert werden; dann an gewissen Pianoforten (Pedalclavier oder -Flügel) ein besonderes unten liegendes Baßclavier mit Fußtasten; **Pedalharfe**, Fußzugharfe.

**Pedant**, m., v. it. pedante, Schulmeister, ein Schulfuchs, Kleinigkeitskrämer, steifer Formenmensch, reiner Zöpfling, der Unwichtiges mit Gründlichkeit treibt; **Pedanterīe** oder **-rei**, f., auch **Pedantismus**, m. Schulsteifheit, Schulfuchserei, Sylbenstecherei, Kleinigkeitsgeist, das Hängen an beschränkten Formen und Ansichten ohne freie Geistesbewegung; **pedantisch**, schulsteif, schulfüchsig, kleinlich; **pedantisiren**, den Pedanten spielen, sich steif, kleinlich, abgeschmackt ꝛc. benehmen.

**Pedell**, m. (v. lat. pes, pedis, oder v. deutschen **Büttel**), ein Fußbote, Diener, Gerichts- oder Stadtdiener, bes. Polizeibeamter an Hochschulen.

**Pedēsis**, f. und **-dethmos**, m. gr., das Pulsen, Springen, Schlagen, Klopfen (des Herzes und Pulses).

**pedéstre** oder **pedestrisch**, lat., stehend, zu Fuß, Fuß- (von Soldaten, Standbildern ꝛc.); **Pedestrianismus**, m. Schnellläuferkunst; Sucht nach Fußreisen.

**pedetentim**, lat., Fuß für Fuß, allmälig.

**Pedialgīe**, f. gr., Al. Fußsohlenschmerz, Nervenweh in den Fußsohlen.

**pediculär**, lat., Läuse betreffend, Lause-; **pediculös**, lausig, verlaust.

**pediculirt**, neulat., gestielt.

**Pedilavium**, n. lat., Fußbad, das (kirchliche oder christliche) Fußwaschen.

**Pedimente**, pl., Bauk. Thür- oder Fenstergiebel.

**Pedion**, n. gr., Al. die Fußsohle, Springfläche; **-onalgīe**, f., unrichtig für **Pedialgie**; **Pedioneuralgīe**, s. w. **Pedialgīe**.



Digitized by Google

**Pedisequus**, m. lat., ein Diener, Nachtreter.
**Pedlar**, engl. (pedler), pl. -lars, fußwandernde Krämer, Reffträger.
**Pedometer**, richt. **Hodometer**, ſ. d.; **Pedomotion**, f. neulat., die Fortbewegung durch Füße, das Laufen; **-motive**, f. ein Trittwagen, der durch ein Tretrad u. dgl. fortbewegt wird.
**Pedro**, ſpan., ſ. w. **Peter**.
**Pedum**, n. lat., ein altrömiſcher Hirtenſtab; p. episcopāle, Biſchofsſtab.
**Peduncŭlus**, m. lat., ein Stielchen, Blüthenſtiel.
**Peer**, ſ. **Pair**; **Peereß**, Gemahlin eines Peer.
**Pegä**, pl. gr., Ak. die innern Augenwinkel, Thränenquellen.
**Pegāſus**, m. gr., das fabelhafte Flügelroß, Muſenpferd; den P. ſatteln oder reiten, ſich als Dichter verſuchen, Verſe machen; P.-Fiſch, das Meerpferd, ein indiſcher Knorpelfiſch.
**Pegiatrīe**, f. gr., Heilung durch Mineralquellen.
**Pegma**, n. gr., ein Gerüſt, beſond. Bühnen- oder Schaugerüſt. [Zeichnungen).
**Pegmatit**, m. Schriftgranit (mit ſchriftähnlichen
**Pegologie**, f. gr., die (Heil-)Quellenlehre; **Pegomantīe**, f. Wahrſagung aus Brunnenwaſſer.
**Pehlwi**, Sprache und Schrift der alten Meder.
**Peigneur**, m. frz. (penjöhr), -neuſe, f. (-jöhſe), Kämmer, Kämmerin; die Kamm- oder Abnehmwalze, Streichtrommel an Wollſpinnmaſchinen.
**Peignoir**, m. frz. (penjoar), ein Haar- oder Pudermantel; weiter Damenhausrock, Morgenkleid.
**Peine**, f. frz. (pän'), Mühe, Sorge, Beſchwerlichkeit, Verlegenheit, Bekümmerniß; en peine (angh-), in Verlegenheit, beſorgt, bekümmert ꝛc.
**Peintre**, m. frz. (pänghtr'), der Maler; p. graveur (-grawöhr), ein Maler, der auch ſticht oder radirt (Maler-Radirer), oder ein Stecher, der Selbſterfundenes macht.
**Peiramologīe** oder **-rasmologīe**, f. gr., Erfahrungs- oder Verſuchslehre, Anweiſung zu Verſuchen.
**Pejeration**, f. lat., Eidbrüchigkeit, Meineid; **pejeriren** (perjuriren), falſch ſchwören, meineidig oder eidbrüchig werden.
**Pejoration**, f. lat., die Verſchlechterung oder Verſchlimmerung; **-rativ(um)**, n. Wortabwandlung, welche den Begriff ins Gemeine, Aermliche ꝛc. zieht; **pejoriren**, verſchlechtern, verſchlimmern, ärger machen; **pejus**, ſchlimmer, ſchlechter; in pejus reformiren, jur. (von Obergerichten) noch härter urtheilen, das Urtheil verſchärfen.
**Pekan**, der canadiſche Marder und deſſen Fell.
**Pekāri**, das ſüdamerikaniſche Biſamſchwein.
**Pekéſche**, ein polniſcher kurzer Rock.
**Pekt-**, ſ. **Pect-**.
**Pekul**, ſ. **Pikul**.
**Pelache**, f. frz. (pelaſch'), grober Plüſch.
**Pelāda**, f., Ak. Abſchuppung der Kopfhaut; **Pelade**, f. frz., Haarausfall; Fallwolle, Gerberwolle.
**Pelagiāner**, pl. Anhänger des **Pelagius** im 5ten Jahrh., der die Erbſünde leugnete und behauptete, daß der Menſch aus eigenen Kräften ſelig werden könne; **-gianismus**, m. deſſen Lehre.
**pelagiſch**, gr., meerbewohnend, im hohen Meer lebend oder vorkommend (wie oceaniſch), z. B. pelag. Strömungen, pelag. Inſeln, Meeres- oder Rundinſeln, die nicht als Begleiter von Feſtländern erſcheinen; **pelagiſche Neger**, ſ. w. Auſtralneger oder Negrittos; **pel. Geſteinſchichten**, durch Meere gebildete, beſ. Kreide und Jura; **Pelagoſkōp**, n. ein Meerſchauer, Werkzeug zum Hinabſehen in die Tiefe des Meeres, Waſſerſehrohr; **Pelāgus**, m. das Meer.
**Pelagūren**, pl. eine Art Ammonshörner.
**Pelams**, **Pelangs**, oſtindiſche und chineſiſche Seidenzeuge.
**Pelargonium**, n. gr., Kranichſchnabel, ein zahlreiches Zierpflanzengeſchlecht.
**Pelekān** oder **Pelikān**, m. gr., eine große Kropfgans, der Eſelſchreier; ein Werkzeug zum Zahnausziehen, Schnabelzange; auch ein gläſernes Deſtillirgefäß.
**pêle-mêle**, frz. (pähl-mähl), bunt durch einander, gemiſcht.
**Pèlérinage**, f., frz. m. (-nahſch'), die Pilgerung, Bußwanderung; **-rine**, f. Pilgerkragen, ein Ueberwurfmäntelchen, Damenkragen beſ. von Pelz.
**Pelidnōma** oder **-liōma**, n. gr., Ak. ein bleifarbener, grün-gelber Quetſchfleck; **Pelidnus**, m. eine Art der Schwarzſucht, melasietērus
**Pelikan**, ſ. **Pelekan**. [spurius.
**Peliōm**, m. gr., blauer durchſcheinender Schörl, wie Dichroit.
**Peliōma**, n. gr., ein Wundfleck, Blut-Hautfleck; **-ōſis**, f. die Blutfleckenkrankheit.
**Peliſſe**, f. frz., ein Pelz, Pelzrock; überh. ein Herbſt- oder Winterüberzieher der Damen.
**Pellāgra**, n. gr., Ak. Flechtenkrankheit, mailändiſche Roſe.
**Pellé-Papier**, ein Zeichenpapier mit gekörnter Oberfläche und Farbenton, auf welchem geſchabt (zur Bloßlegung von Weiß) und mit ſtaubförmigen Farben gewiſcht wird.
**Pelleterīe**, f. frz., Kürſchnerwaare, Rauchwerk; Pelzhandel. [ziehen, kirren.
**pelliciren**, lat., durch glatte Worte locken, anpellucid, lat., durchſcheinend, durchſichtig, lichtleitend; **Pellucidität**, f. Durchſichtigkeit.
**Pelo**, it., **Pēlſeide**, grobe S. aus den geringſten Cocons.
**Peloponnēs**, m. die Inſel des Pelops, Halbinſel Morea.
**Pelorion** oder **-lōron**, n. gr., Ak. ein Körpertheil von übermäßiger Größe; **Pelorien**, bot., Blüthen, die ſtatt des naturgemäß unregelmäßigen oder einſeitigen Baues aus-

Digitized by Google

nahmsweise den entsprechenden allseitigen haben.

**Pelotage**, f., frz. m. (pelotahsch'), feines Kameelhaar; dritte Sorte Vigognewolle.

**Peloˊte**, f. frz., Knäuel, Ball, beſ. Knopf oder Drückkiſſen an einem Bruchbande; Nadelkiſſen; Bläſſe an Pferden.

**Peloton**, n. frz. (p'lotongh), mil. Haufen, Rotte, Schicht; **Peloton-Feuer**, Schicht- oder Rottenfeuer.

**Pelta**, f. gr., ein kleiner runder Schild, Schildchen; **Peltoiden**, Schildkäfer.

**Peluche**, f. frz. (p'lüsch'), Plüſch, Wollſammet.

**pelvicurāl**, neulat., zu Becken und Schenkel gehörig; **Pelvimeter**, n. lat.-gr. (gr. **Pelykometer**), Ak. ein Beckenmeſſer, Werkzeug zur Meſſung des weiblichen Beckens.

**Pemmikan**, Preß- oder Dauerfleiſch (Rindfleiſch am Feuer getrocknet, geſtoßen, mit Rindsfett gemiſcht und in Lederſäcke gepreßt).

**pemphigōdiſch**, gr., blaſenähnlich; Blattern oder Beulen treibend; **Pemphigus**, m. und **Pemphix**, f. Blaſenausſchlag, Neſſelſucht.

**Pemptäus**, m. gr., Ak. fünftägiges Wechſelfieber.

**penal**, ſ. **pönal**.

**Penāten**, pl. lat., altrömiſche Hausgötter oder Hausgötzen; uneig. eigene Wohnung, eigener Heerd.

**Pence**, pl. v. **Penny**, ſ. d.

**Penchant**, m. frz. (panghſchangh), Hang, Neigung, Vorliebe.

**pendabel**, frz. (panghdabel), hängenswerth, galgenmäßig; **Pendaculum**, n. lat. (von pendēre, hangen), ein Schutz- oder Zaubergehenk am Halſe; **Pendant**, m. frz. (panghdangh), ein Schmuckgehänge, Taſchenuhrhenkel; Gegenbild, Seitenſtück, Anhang; **Pendants**, im Kunſth. zuſammengehörige Stücke, Gegen- oder Reihebilder; **Pendard**, m. (panghdahr), ein Galgenſtrick; **Pendel**, **Pendul**, n. lat., **Pendule**, m. frz. (panghdühl), Schwunggewicht, Schwingdraht; **Pendüle**, f. eine Pendeluhr, meiſtens Pendelſtutzuhr; **Pendeloquen**, pl. (panghd'loquen), Gehänge, Ohrhängſel, Angehänge an Kronleuchtern ꝛc.; pendente lite, lat., während des noch hängenden Rechtsſtreites, im Lauf des Prozeſſes; **Pendentif**, m. der Strebebogen, Zwickelfeld zur Verbindung einer runden Kuppel mit dem unterſtehenden Viereck; **pendulifloˊriſch**, mit herabhängenden Blumen.

**penetrābel**, lat., durchdringlich, erforſchlich; **Penetrabilität**, f. Durchdringlichkeit ꝛc.; **-tralien**, pl. das Innerſte, die geheimſten Tiefen einer Sache; **penetránt**, durch- oder eindringend (Kälte ꝛc.); ſcharfſichtig, ſcharfſinnig; **Penetrantia**, pl. durchgreifende Heilmittel; **-tránz**, f. eindringende Kraft; Scharfſichtigkeit; **-tration**, f. Durchdringung, Ergründung; Verſtandesſchärfe, Einſicht, Scharfſinn; **penetriren** (lat. **-trāre**), eindringen, durchdringen; durchſchauen, erforſchen, ergründen.

**penibel**, frz., mühſam, mühſelig, beſchwerlich, peinlich; **Penibilität**, f. Beſchwerlichkeit, Peinlichkeit, Aengſtlichkeit.

**Penicill(um)**, n. lat., ein Pinſel, beſ. Wundenpinſel von Pflückſel.

**Peniche**, f. frz. (peniſch'), eine Art kleiner Kriegsbrigg.

**Penid-Zucker**, Gerſten- oder Stengelzucker.

**Peninſūla**, f. lat., eine Halbinſel; **peninſulār**, eine Halbinſel betreffend, z. B. Spanien und Portugal.

**Penis**, m. lat., Schwanz; das männl. Glied.

**Pennāl**, n. (v. lat. penna, Feder), Federbüchſe, Federköcher; ein neuangekommener Schüler oder Student, Fuchs; dah. **Pennalismus**, m. das ehemalige Fuchsrecht, die Mißhandlung der jüngern Hochſchüler durch die ältern; überh. Schulfuchſerei.

**Penny**, der engliſche Pfennig, Stüber, etwa 6 Pfennige; pl. **Pence** (penß); **Penny-a-liner** (ä leiner), ein nach Zeilen bezahlter Tagesſchriftſteller, literariſcher Tagelöhner, Notizenjäger; **Penny-Poſt**, die jetzige engl. Poſttaxe, wonach der einfache Brief im ganzen Lande nur 1 P. koſtet; **Pennybanken**, Sparkaſſen für Arme; **Pennyweight** (-weht), Pfenniggewicht, 24 Gran.

**Penombre**, frz., ſ. **-numbra**; **Penſa**, ſ. **-ſum**.

**Penſātor**, m. mlat., Schätzer, Abwäger.

**Penſée**, f. frz. (panghßeh), Gedanke, Meinung, Einfall; auch das Stiefmütterchen, dreifarbiges Veilchen; **penſéefarben**, das den St. eigne Braunviolett.

**Penſion**, f. frz. (panghßjongh), (v. lat. **penſio**, Abwägung), Dienſtbelohnung, Ruhe-, Ehren- oder Gnadengehalt, Jahrgeld; Koſtgeld, Beköſtigung; Erziehungsanſtalt, Koſt- und Erziehungshaus (letzteres auch **Penſionāt**); in Frankreich und der Schweiz ſind **Penſionen** Privat-Koſt- und Wohnhäuſer für Fremde mit feſten Wochen- u. Monatpreiſen; **Penſionār**, m. ein Gnadenſöldner, auch **-oniſt**; Koſtſchüler, Pflegling; erſteres in Holland früher ſ. w. **Syndicus**; **penſioniren**, ein Jahrgeld geben, mit Gnadengehalt verabſchieden; **Penſions-Fond**, Ausſteuerkaſſe.

**penſiv**, frz. (panghßihv), nachdenkend, gedankenvoll, tiefſinnig.

**Penſum**, n. lat., das Zugetheilte, Aufgegebene, beſ. aufgegebene Schülerarbeit, pl. **Penſa**.

**pentacapſulār**, gr., fünffächerig.

**Pentachord**, n. gr. (v. **pénte**, fünf), ein fünfſaitiges Tonwerkzeug, Fünfſaiter; **pentadaktyliſch**, fünffingerig oder -zehig; **Pentade** oder **-as**, f. ein Gefünft, beſond. ein Jahrfünf; **-adekagōn**, n. das Funfzehneck; **-ādik**, f. Fünfzählung, Rechnung von fünf zu fünf; **-aeder**, **aēdron**, n. ein Fünfflach; **pentaēdriſch**, fünfflächig; **Pentaglotte** oder **-āpla**, f. ein Fünfſprachenwerk, beſond. die Bibel in fünf Sprachen; **-agon**, n. ein Fünfeck; **Pentagramma**, auch **Pentalpha** (gefünftes A), das Sternfünfeck, ſog. Drudenfuß, altes Zauber-, Ordens- ꝛc., jetzt Bier-



Digitized by Google

zeichen; -agon(al)-Dodekaëder, ein von 12 regelmäßigen Fünfecken begrenzter Körper; -agraph, m. irgend ein Copirwerkzeug, das nach dem Grundsatz des Storchschnabels eingerichtet ist; -agynien, pl. fünfweiberige Pflanzen, mit fünf Staubwegen; -akontarch, m. Anführer von funfzig; -akosiarch, m. Anführer von fünfhundert; -akrostichon, n. ein fünfzeiliges Namen- oder Anfangsbuchstabengedicht; -alemma, n. ein fünfgliederiger Schluß; -alpha, s. -agramm; pentamerisch, fünfgliedrig; Pentamëron, n. ein 5theiliges Werk, Gedicht ꝛc.; -ameter, n. ein Fünffüßler, fünffüßiger Vers; pentametrisch, fünffüßig, in fünffüßigen Versen; Pentámyron, n. fünffache Salbe, von fünferlei Bestandtheilen; -andria, pl. fünfmännrige oder fünfstaubfädige Pflanzen (5te Linnésche Klasse); pentangulär, fünfwinklig, fünfeckig; -antherisch, mit fünf Staubbeuteln; Pentapást, m. Flaschenzug mit 5 Rollen; pentapetalisch, 5 Blumenblätter habend; Pentapharmäkon, n. ein fünffaches Heilmittel; -aphonium, n. ein fünfstimmiges Tonstück; pentaphyllisch, fünfblätterig; Pentápla, s. -aglotte; pentapterisch, fünfflügelig; Pentaptóton, n. ein Hauptwort mit fünf Beugefällen; -árch, m. ein Fünfherrscher; -archat, n. oder -archie, f. das Fünfherrscherthum, die Fünfherrschaft, bes. der fünf europäischen Großmächte; Pentas, s. -ade; -aspást, m. ein Zug oder Kloben mit 5 Rollen, Flaschenzug; pentaspermisch, fünfsamig; Pentastichon, n. ein fünfzeiliges Gedicht; -astylon, n. ein Gebäude mit fünf Säulenreihen; pentasyllábisch, fünfsylbig; Pentasyllábum, n. ein fünfsylbiges Wort; -ateuch, m. die 5 Bücher Mosis; -áthlon, s. Quinquertium. [Gefälle.

**Pente**, f. frz. (panght'), Abhang, Abdachung,

**Pentekóste**, f. gr., fünfzig; die 50 Tage nach Ostern, dann der 50ste, Pfingsten; -ekontárch, m. ein Hauptmann über Fünfzig; Penthemëron, n. ein Zeitraum von fünf Tagen; -themimëris, f. ein aus 5 halben oder drittehalb ganzen Füßen bestehender Verstheil, die Cäsur im dritten Fuße.

**Penthesilëen**, pl. kriegerische Frauen, wie die Amazonen-Königin Penthesilea; Penthësis, f. Mariä Reinigung.

**Pentière**, s. Panthera.

**Pentiménto**, it., Malung auf bereits Gemaltes, Zumalung (eig. Reue).

**Penultima**, f. lat., die vorletzte (Sylbe eines Worts); -mus, m. der Vorletzte, bes. einer Schulklasse.

**Penúmbra**, f. nlat., Halbschatten in Gemälden.

**Penurie**, f., lat. penuria, drückender Mangel.

**Peo**, kfm., s. w. Fusti.

**Peotte**, f. ein Jachtschiffchen, Gondel (im adriatischen Meere).

**Pepánsis**, f. oder Pepásmus, m. gr., Al. Zeitigung, gleichsam Kochung einer Krankheit; Pepastícum, n. ein Zeitigungs- oder Beförderungsmittel; pepastisch, zeitigend, kochend, verdauend.

**Peperino**, m. it., Pfefferstein, eine vulkanische Steinart.

**Peperónis**, pl. eingemachter span. Pfeffer.

**Pepin**, s. Pippin; **Pepinière**, f. frz., Baum- od. Pflanzschule; auch eine Bildungsanstalt, besond. für junge Militairärzte (zu Berlin); -niaristen, deren Zöglinge.

**Pepiten**, pl. Körner und Klumpen gediegenen Goldes.

**Peplos**, m. gr., -plum, n. lat., ein weites Frauen-Oberkleid, Faltenmantel; neuerdings eine Art Mantille von besond. Schnitt.

**Pépo**, m. lat., ein Kürbis; uneig. ein kleiner Kerl, Knirps.

**Peppo**, it. männl. N., s. w. Joseph.

**Pepsis**, f. gr., Verkochung, Verdauung; Peptica, pl. Verdauungsmittel; peptisch, verdauend. [Seidenzeuge.

**Pequins**, pl. (pekängs), chinesische gestreifte

**per**, lat., durch; it. kfm. für, z. B. per Centner, für den Centner; per N. N., anstatt des N. N. (bei Unterschrift für Jemanden, dessen Vollmacht man nicht hat); per abúsum, durch Mißbrauch, mißbräuchlich; per accéssit oder p. accéssum, durch Zu- oder Beitritt; per accídens, durch Zufall, zufällig; per accord, durch Vergleich oder Uebereinkunft; per acquit, frz. (akih), empfangen, bezahlt erhalten; per annum, besser pro anno, fürs Jahr, jährlich.

**Peraction**, f. lat., Vollendung; peracti labóres jucundi, gethane Arbeiten sind angenehm, nach gethaner Arbeit ist gut ruhen; peráctis peragéndis, nach Vollendung dessen, was geschehen sollte; peragiren, verhandeln, vollenden. [Besorgung.

**per adresse**, frz., durch Nachweisung oder

**Peragration**, f. lat., Durchwanderung; peragriren, durchwandern, durchstreichen.

**per alvum**, lat., durch den Stuhlgang; per ambáges, durch Umschweife.

**Perambulation**, f. lat., der Besichtigungsgang oder -umzug, Grenzgang; -lator, m. s. w. Hodometer u. Opisometer; neuerd. auch wohl ein Kinderwagen zum Schieben.

**per angústa ad augústa**, lat., durch Gedränge zum Gepränge; per aspëra ad astra, dasselbe; eig. durch Widerwärtigkeiten zu den Sternen.

**per anum**, lat., Al. durch den After.

**Perapetalon**, n. gr., Blumenblatt-Ansatz; Paraphyllon, n. Kelchansatz.

**Peräquation**, f. lat., die Ausgleichung, ausgleichende Zahlung oder Leistung; gleichmäßige Anrechnung, Umlage; -quator, m. ein Vergleichstifter, Schiedsmann; Steuerabschätzer; peräquiren, ausgleichen, gleich vertheilen.

**per aval**, kfm. zur Bürgschaft, als Bürge, s. Aval.

Digitized by Google

**per aversiōnem**, lat., in Bausch und Bogen, ungezählt; p. capĭta, nach Köpfen oder Personen; p. cassa, it., baar, gegen Baarzahlung; p. casum obliquum, durch schiefen Weg oder Schleichweg.

**Percal**, s. unt. **Perk.**

**Percepteur**, m. frz. (perßeptöhr), ein Einnehmer, Zöllner; **perceptibel**, lat., vernehmlich, faßlich, merkbar, sinnlich wahrnehmbar, empfindbar, fühlbar; **Perceptibilität**, f. Vernehmbarkeit, Faßlichkeit, Empfindbarkeit; auch Fähigkeit zur Auffassung von Wahrnehmungen oder Vorstellungen; **Perception**, f., jur. Empfang, Genuß, Einnahme, Einsammlung, Erhebung; philos. Wahrnehmung, bewußte Vorstellung; **-ceptions-Rate**, f. oder **-Quantum**, n. der einem Empfänger zufallende Antheil; **perceptiv**, wahrnehmend, empfindend; **Perceptive** oder **-tivität**, f. Vorstellungs- oder Wahrnehmungsvermögen; **-cipiént**, m. ein Empfänger; **-cipiendum**, n., pl. **-da**, zu empfangende oder zu vertheilende Summe, Guthaben; **percipiren** (lat. -cipĕre), empfangen, einnehmen; verstehen, begreifen, fassen, wahrnehmen.

**per chartam**, lat., eig. durch Papier; nach einem schriftlichen Vermächtnisse.

**Percherons** (perscherongh), ein geschätzter Schlag Arbeits- und auch feinere Pferde aus dem nördlichen Frankreich, Grafschaft la Perche.

**Perchlorid** und **Perchlorür**, s. w. **Chlorid.**

**Percolation**, f. lat., Durchseihung, Läuterung; **-lātor**, m. Vorrichtung zum Ausziehen, z. B. Farbhölzer; **percoliren**, durchseihen.

**per condótta**, it., kfm. durch Geleit oder Fracht.

**per consensum**, lat., mit Genehmigung.

**per consequentiam**, lat., in Folge, folgemäßig, folglich; per contant(e), it., kfm. gegen baar; häufig jedoch **nicht** gegen baar, sondern in „üblicher Zahlungsfrist", wo dann **contant** für **ordinair contant** genommen ist und für wirkliche Baarzahlung der Ausdruck per cassa gebraucht wird.

**Percontation** oder **-cunctation**, f. lat., Erforschung, Nachforschung, Erkundigung, Nachfrage; **percontiren**, **-cunctiren**, erforschen, nachfragen, sich erkundigen.

**per conto**, it., kfm. auf oder durch Rechnung.

**per couvert**, s. **par c.**

**percuriren**, lat., von Grund aus heilen.

**percurriren**, lat., durchlaufen, flüchtig durchsehen, Hptw. **Percursion.**

**Percussion**, f. lat., Stoß, Schlag, Erschütterung; Ak. die Erforschung von Körperzuständen durch Anklopfen, bes. unter Aufsetzen des **Plessimeters**; **Percussions-Gewehr**, Schlagschloßflinte oder **-büchse**; **P.-Geschoß**, ein solches, das in Folge des Aufschlages platzt, Bombe mit Schlagzünder; **P.-Kraft**, Stoß- oder Durchschlagkraft; **P.-Maschine**, eine Stoßmaschine zu Versuchen über die Geschwindigkeit bewegter Körper; **Percussioneur**, der Hahnschmied in Gewehrfabriken; **percussioniren**, mit Zündhütchenschloß versehen; **percutiren**, stoßen, erschüttern; durch Klopfen untersuchen; **percutorisch**, durch Percussion.

**perdabel**, frz., verlierbar; **Perdánt**, m. der Verlierer, Verspielende.

**per datīvum**, lat., durch den Dativ oder Gebefall, d. h. durch Bestechung oder Geschenke (zu einem Amte ꝛc. gelangen).

**per decrētum**, lat., jur. durch einfache Verfügung.

**per deliquĭum**, lat., chem. durch Zerlaß oder Zerfließung, an der Luft zerflossen.

**perdéndo** oder **perdendósi**, it., mus. sich verlierend, hinschwindend.

**per descénsum**, lat., abwärts gehend, niedersteigend (Destillation, Luftführung).

**per diēm**, lat., für den Tag, täglich.

**per Dio**, it., bei Gott.

**per diploma** (promoviren), ohne Examen, auf eingereichte Arbeiten Doctor werden.

**per directum**, lat., **per diritto**, it., auf geradem Wege, geradezu.

**Perdita**, f. it., Verlust, Einbuße.

**Perdition**, f. lat., ewige Verdammniß oder Verderbniß.

**Perdreaux**, pl. frz. (perdroh), mil. Rebhühner- oder Hagelgranaten; **Perdrix**, f. (perdrih), Rebhuhn oder Rebhühner.

**Perdrigon**, m. frz., verschiedene feine Pflaumen-Arten.

**perdu**, frz. (perdü), verloren.

**Perduction**, f. lat., Hinführung, Durchführung, Durchleitung.

**Perduellion**, f. lat., Staatsverrätherei, Hochverrath; **-duellis**, m. ein Staatsfeind, Aufrührer, Aechter.

**perdurābel**, lat. fortdauernd, beharrlich, dauerhaft; **Perdurabilität**, f. Fortdauer, Beharrlichkeit; **perduriren**, aus- oder fortdauern, an- oder aushalten.

**perĕat!** lat., er, sie oder es verderbe, gehe zu Grunde! fort damit! zum Henker.

**per edictāles**, lat., durch öffentl. Vorladung.

**Peregrina**, lat. weibl., **-nus**, männl. N., die, der Fremde; **-nation**, f. Wanderung, Aufenthalt in der Fremde; **peregriniren**, wandern, pilgern, auf der Wanderschaft oder in der Fremde leben; **Peregrinität**, f. Ausländerstand, Fremdsein; **-nomān**, m. lat.-gr., ein Fremdsüchtiger, Reiselustiger; **-nomanīe**, f. Wander- oder Reisesucht.

**Perem(p)tion**, f. lat., jur. Verfall, Verjährung, Ungiltigwerdung; der endliche Bescheid; peremtoria citatio, s. citatio; p. exceptio, s. exceptio; peremtorie oder **peremtōrisch**, was die Vernichtung eines Rechtes bewirken kann; **peremtorische Einreden**, zerstörende, des Gegners Beweise ꝛc. entkräftende Einreden; **per. Fristen** oder **Termine**, bei deren Nichteinhaltung ein

Digitized by Google

angedrohter Rechtsnachtheil eintritt; **per.** Vorladung, Ladung unter Androhung; dah. **peremtorisch**, häufig für entscheidend, Ausschlag gebend, ein für allemal, kurz und bestimmt absprechend; **peremtorisiren**, Frist verstatten; peremtorius terminus, der entscheidende Gerichtstag.

**Perendination**, f. lat., Verschiebung bis übermorgen; perendinus diēs, m. der übermorgende oder dritte Tag.

**perenn** (lat. perennis) und **perennāl**, immerwährend, unausgesetzt; **Perennal-Fassion**, f. Verkauf für immer (adeliger Besitzthümer in Ungarn); **perenniren**, durch- oder ausdauern, überwintern; **perennirende Pflanzen** oder **Perennien**, ausdauernde, mehrjährige Pflanzen; **perenn. Schnee**, ewiger Schnee; **perennisiren**, bleibend machen; **Perennität**, f. Durchjährung, Ueberwinterung, Fortdauer.

**Perenterion**, n. gr., ein Bohrer, bes. Schädelbohrer, vgl. **Trepan.**

**Perette**, f. frz., die Birncitrone, eine längliche Citronenart.

**per expressum**, lat., durch einen Eigenboten.

**per fas et nefas**, lat., durch Recht und Unrecht, durch erlaubte und unerlaubte Mittel.

**per favorem**, lat., durch Güte, Gefälligkeit.

**perfect**, lat., vollkommen, tüchtig; vollendet, vollzogen; **-ctibel**, vervollkommnungsfähig, veredelbar; **Perfectibilismus**, m. Vervollkommlichkeitsglaube oder -lehre, Behauptung einer fortschreitenden Vervollkommnung des Menschengeschlechts; **-ctibilisten**, pl. Anhänger dieses Glaubens; **-ctibilität**, f. die Vervollkommlichkeit, Bildsamkeit; **-ction**, f. Vollkommenheit, Vortrefflichkeit; Vollendung, Vollziehung, Zustandekommen; **perfectioniren**, vervollkommnen, veredeln, umbilden, vollenden, zu Stande bringen; **Perfectum**, n. gram. die Zeitform der vollendeten Handlung, völlig vergangene Zeit.

**perfer et obdura**, lat., ertrage und halte aus; **Perferenz**, f. die Erduldung.

**perfetto modo**, it., mus. vollkommener (d. i. dreitheiliger) Takt.

**perficiren**, lat., zu Stande bringen, vollenden.

**perfid**, lat., treulos, verrätherisch, arglistig; **Perfidie** oder **-fidität**, f. lat., Treulosigkeit, Treubruch, Verrath.

**Perfluxus**, m. lat., Ak. der Durchfall.

**perfoliirt**, lat., bot. durchwachsen (Blätter).

**Perforation**, f. lat., Durchbohrung, Durchlöcherung, bes. ärztliche Oeffnung; **perforatio ventriculi**, Ak. Magendurchlöcherung; **Perforativ** oder **-torium**, n. ein Knochen- oder Schädelbohrer; **Perforativ-Trepan**, m. ein Bohrer, der den Knochen einfach durchbohrt, ohne ein rundes Stück auszubohren; **perforirend**, durchlöchernd (von innern Geschwüren) oder bis in eine Körperhöhle dringend (von Wunden).

**Perfriction**, f. lat., die Erkältung; **Perfrigerium**, n. ein hoher Grad von Frostgefühl in Fiebern.

**Pergament**, n. Schreibleder, Hautpapier (nach der Stadt Pergamus in Asien); **Pergamentpapier**, mit einer glänzenden weißen Masse überzogenes P., nachgeahmtes Pergament; neuerd. auch das durch Schwefelsäure verwandelte, thierischer Blase ähnliche Papier.

**perge**, lat., fahre fort! weiter!

**per genitivum**, lat., eig. durch den Genitiv oder Zeugefall, d. h. durch Heirath oder Heirathsverbindung (zu einem Amte ꝛc. kommen).

**pergiren**, lat., fortfahren, bes. im Lesen oder Reden.

**Pergŏla**, f. it., eine Laube, laubenartiger Vorbau, grün überwachsene Bogenhalle; **Pergolāto**, m., Bauk. Bindewerk, Gitterwerk.

**per govérno**, it., kfm. zur Nachricht oder Nachachtung.

**per gradus**, lat., durch Stufen, stufenweise.

**per grāto govérno**, it., kfm. zur beliebigen Nachachtung.

**per habitum infūsum**, lat., durch eigenen (eig. eingegossenen) Antrieb, Fleiß oder Verstand.

**Perhorrescénz**, f. lat., Furcht, bes. jur. Furcht vor Parteilichkeit (eines Richters, Zeugen, Urtheils ꝛc.) und Verwerfung deswegen; **perhorresciren** oder **-horriren**, für parteiisch erklären und daher verwerfen; überh. verabscheuen; perhorrescentiae juramentum, der Eid, durch welchen die Verwerfungsgründe bekräftigt werden.

**Peri**, f., ſ. **Peris.**

**Perialgīe**, f. gr., Ak. heftiger allgemeiner Schmerz; **perialgisch**, daran leidend.

**Periambus**, m. gr., ein Versfuß von zwei kurzen Sylben.

**Perianthium**, n. gr., Blumenscheide od. -hülle, Blüthendecke.

**Periantologīe**, f. gr., Ak. die Verbandlehre.

**Periärēsis** oder **-rēse**, f. gr., Ak. Umschneidung von Geschwüren; Gliedabnahme.

**Periautologīe**, f. gr., Selbstlob, Ruhmredigkeit.

**Periblepsis**, f. gr., das ängstliche Umhersehen, Stierblick der Kranken.

**Peribŏle**, f. gr., Umschweif, weitläufige Beschreibung; Art Hautausschlag; **-bŏlus**, m. Umfang, Einfriedigung, Gehege.

**Peribrōsis**, f. gr., Ak. ein Augenwinkelgeschwür.

**Pericard-**, ſ. **Perikard-.**

**Pericarp-**, ſ. **Perikarp-.**

**pericentrisch**, gr.-lat., einen Mittelpunkt umgebend.

**Perichariē**, f. gr., große, lebhafte Freude, Entzückung.

**Perichŏlie**, f. gr., Ak. Gallüberfluß; **perichŏlisch**, vollgallig; **Perichŏlus**, m. ein Vollgalliger, Gallsüchtiger.

**Perichondrium**, n. gr., die Knorpelhaut.

**Periclitation**, f. lat., die Gefährdung; auch Wagstück, Versuch; **periclitiren**, Gefahr laufen, in Gefahr sein; **periculŏs**, gefährlich, mißlich; periculum, n. Gefahr; p. in mora, Gefahr im Verzuge, es ist gefährlich zu zaudern.

Digitized by Google

**Periderma**, n. gr., die korkartige Rindenhaut mancher Bäume, Lederkork.
**Peridesmium**, n. gr., Ak. die Bänderhaut; **peridesmisch**, auf Ab- oder Unterbindung bezüglich; **Peridesmitis**, f. Bänderhautentzündung.
**Peridot**, ſ. w. **Chryſolith**.
**Peridrŏmis**, f. gr., der Säulengang, Gang zwiſchen Säulen und Mauer.
**Periegēſis**, f. gr., die Herumführung (mit Vorzeigung von Sehenswürdigkeiten); dah. Orts- und Länderbeſchreibung; **-gēt(es)**, m. ein Herumführer, Vorzeiger und Erklärer, Städte- und Länderbeſchreiber.
**Periergīe**, f. gr., die allzukünſtliche, geſuchte Schreibart.
**Perigäum**, n. gr., aſtr. die Erdnähe, der Standpunkt eines Planeten, in welchem er der Erde am nächſten ſteht.
**Periglottis**, f. gr., die Zungenhaut.
**Perigŏn**, n. gr., die Blüthenhülle (an Stelle von Kelch und Krone); das Eihäutchen.
**Perigord** oder **Perigueux**, frz. (-gohr, -göh), Schwarzſtein, Braunſteinerz (nach der gleichnamigen franzöſ. Provinz); letzteres in der Kochk. ein Trüffelleber-Gefüllſel und damit verſehenes Geflügel.
**perigyniſch**, gr., bot. den Fruchtknoten umgebend, d. h. auf dem Kelche oder der Blumenkrone ſtehend (Staubgefäße).
**Perihelium**, n. gr., aſtr. die Sonnennähe der Planeten.
**Perikardĭon** oder **-kardium**, n. gr., der Herzbeutel, das Herzfell; **-karditis**, f. Herzbeutelentzündung.
**Perikarpĭon** oder **-karpium**, n. gr., Fruchtgehäuſe, Samenhülle der Pflanzen; Ak. ein Hautmittel, Umſchlag oder Pflaſter um die Handwurzel.
**Perikläſis**, f. gr., Ak. Bruch, beſ. Beinbruch mit herausſtehenden Knochen.
**Periklin**, m. eine Art Feldſpath; **Periklinium**, n. die Ueberblätter einer Blumendolde, Kelchhülle.
**Perikochlĭon**, n. gr., die Schraubenmutter.
**Perikŏpen**, pl. gr., Abſchnitte (aus den Evangelien und Epiſteln, zum Vorleſen und Erklären an Sonn- und Feſttagen).
**Perikranĭon** oder **-cranium**, n. gr., das innere Schädelhäutchen.
**perillustris**, ſ. **illustris**.
**perimadäriſch**, gr., Ak. hautverderbend, hautzerfreſſend.
**Perimēter**, n. gr., Umfang, beſ. von geradlinigen Figuren; **perimētriſch** oder **-metrāl**, im Umfange.
**perimiren**, lat., vernichten, zerſtören, tödten, umbringen.
**Perimorphōſe**, f. gr., Verpuppung der Raupen; min. ein Kernkryſtall, d. h. ein Kryſtall, der einen Kern von fremdem Geſtein umſchließt.
**per impacco**, it., kfm. die Waare ſammt dem Packgute.
**Perimyſium**, n. gr., Ak. die Muskelhaut.
**Perinäum**, n. gr., Ak. die Schamleiſte, der Damm, das Mittelfleiſch zwiſchen Scham und After; **-näocēle**, f. ein Schamleiſtenbruch.
**per indirectum**, lat., durch Umwege, durch einen Dritten ꝛc.
**per inductionem**, ſ. **Induction**.
**perinerviſch**, neulat., mit ſtrahlenförmigen Blattrippen.
**Perineurion**, n. gr., die Nervenhaut.
**per inspiratiōnem**, lat., durch Eingebung oder Begeiſterung.
**per interesse**, lat., aus Eigennutz, des Vortheils wegen.
**per intervalla**, lat., in Abſätzen, abſatz- oder ſtoßweiſe.
**Perinyktides** oder **-tiden**, pl. gr., Nachtblattern.
**Periŏcha**, f. gr., der kurze gedrängte Inhalt eines Schauſpiels, Buches ꝛc., Inbegriff.
**Periŏde**, f. (gr. periodos), Umlauf, Kreislauf (der Himmelskörper); Zeitraum, Zeitabſchnitt, Jahrreihe von einer merkwürdigen Begebenheit bis zur andern; Entwickelungsſtufe, Krankheitsabſchnitt; die weibliche Monatszeit; ein Redeſatz, Rundſatz, gegliederter Satzverein; **-odeuten**, pl. Umwanderer, beſ. wandernde Aerzte; auch Kirchenaufſeher; **-odicität**, f. Umlauf, regelmäßige Wiederkehr, Kreislauf der Natur; die Folgereihe der Entwickelungsſtufen organiſcher Weſen; **-ŏdik**, f. der Satzbau; **periŏdiſch**, kreisläufig, regelmäßig wiederkehrend, zeiträumlich, wechſelnd; vorübergehend; **periodiſche Krankheiten**, Wechſelkrankheiten; **period. Monat**, die Umlaufszeit des Mondes von dem Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin; **per. Schriften**, Zeitſchriften; **per. Winde**, Wechſelwinde; **periodiſch ſchreiben**, in wohlgeordneten Gliederſätzen ſchreiben; **Periodologīe**, f. die Periodenbau- oder Satzlehre, Lehre von den Redeſätzen; Ak. Lehre von den Wechſelfiebern; **periodologiſch**, redeſatz- oder redebaukundlich.
**Periodynīe**, f. gr., Ak. ein heftiger Wechſelſchmerz durch den ganzen Körper.
**Periŏci** oder **-ŏkier**, pl. gr., Um- oder Nebenwohner, welche einander entſprechende Erdbreiten gegen Nord oder Süd bewohnen.
**Periŏpe**, f. gr., die Umſchau, eine Sternwarte; **-ophthalmīe**, f. Entzündung um die Augen; **-ŏptrik**, f. die Umſtrahlungslehre, Lehre von der Beugung der Lichtſtrahlen, wenn ſie an feſten Körpern vorbeigehen.
**Periorāma**, n. gr., ein Umſchaugemälde.
**Periorbita**, f. gr.-lat., die Augenhöhlhaut; **-bititis**, f. Entzündung hinter dem Augapfel.
**Perioſt(eum)**, n. gr., Ak. die Bein- oder Knochenhaut, das Beinhäutchen; **-oſtitis**, f. Entzündung derſelben; **-oſtōſis**, f. die Knochengeſchwulſt.
**Peripatēma**, n. oder **-tēſis**, f. gr., das Umhergehen, Spazierengehen; ernſte Unterhaltung; **-tetiker**, m. Wandellehrer, Anhänger des Ariſtoteles, welcher luſtwandelnd zu lehren pflegte; **peripatētiſch**, lehrwand

Digitized by Google

nach Aristoteles Lehre; überh. s. w. ambulatorisch; Peripātos, m. der Spaziergang, das Lustwandeln und der Ort dazu.

**peripetāl**, gr.-lat., bot. die Blumenkrone umgebend.

**Peripetásma**, n. gr., Umhüllung; Ausbreitung, Teppich, Vorhang.

**Peripetīe**, f. gr., plötzliche Umänderung, Wandlung, Umschwung der Ereignisse; Auflösung des Knotens im Schauspiel.

**Periphacitis**, f. gr., Ak. Entzündung der Linsenkapsel des Auges.

**Peripherīe**, f. gr., Umkreis, Umfang, Bezirk; **periphērisch**, umkreisend, umlaufend; auch den Umfang, die Außenpartien betreffend, dort befindlich ꝛc.

**Periphrāsis** oder **-phrāse**, f. gr., Umschreibung, dichterische Schilderung eines Gegenstandes, ohne ihn zu nennen, nach seinen Eigenschaften und andern Merkmalen.

**Periphrixis**, f. gr., Ak. Frieren, Frostschauer.

**Periplerōma**, n. gr., die Erfüllung, Ersetzung.

**Periplōce**, f. gr., die künstliche Einhüllung (von Dingen, die nicht frei gesagt werden dürfen).

**Periplus**, m. gr., Umschiffung; Küstenbeschreibung.

**Peripneumonie** oder **-nitis**, f. gr., Ak. die Lungenentzündung, Lungenseuche.

**peripolygōnisch**, gr., vielkantig, vielflächig.

**Peripsyxis**, f. gr., Ak. Frösteln, Gänsehaut.

**Peripterium**, n. gr., äußerer Säulengang, Säulenhalle; **Periptēros**, n. ein Gebäude mit einer Säulenreihe ringsherum.

**Peripyēma**, n. oder **-pyetīe**, f. gr., Umeiterung, Eitererzeugung oder -ansammlung.

**Perirrhexis**, f. gr., Ak. Abbrechung oder Abreißung eines Knochens.

**Perirrhöe**, f. gr., Ak. Umfließen, mehr- oder allortiges Ausfließen.

**Pēris**, f. gr., Ak. die Mutterscheide.

**Peris**, pl. pers., myth. zarte feen- oder elfenartige unsterbliche Wesen.

**Periscii**, pl. gr., Um- oder Rundschattige, Bewohner der Polländer, bei denen die Sonne zu gewissen Zeiten nicht untergeht, so daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herumläuft.

**Periscythismus**, m. oder **-thisis**, f. gr., die (bei den Scythen übliche) Schindung, das Hautabziehen.

**Periskop**, gr., ein photogr. Aufnahmewerkzeug ähnlich Pantoskop; **periskōpisch**, umschauend; **periskopische Gläser**, gewölbte Brillengläser, welche auf allen Punkten eine gleich gute Durchsicht zulassen.

**Perisom(a)**, n. gr., Natg. Körperdecke, -hülle, -scheide.

**Perisperm**, n. gr., bot. Keimhülle, bes. der den Keim umgebende Eiweißkörper; **perispermātisch**, zur Samenhülle gehörig; **-spermirt**, mit einer solchen versehen.

**Perisphalsīe**, f. gr., die drehende Bewegung bei Einrenkungen.

**Perisporangium**, n. gr., Samenhaut der Farrenkräuter und anderer Kryptogamen.

**perissabel**, frz., vergänglich, hinfällig.

**Perissologīe**, f. gr., Wortschwall, Wortüberfluß, Weitschweifigkeit.

**Peristáchion**, n. gr., Blüthenhülle der Grasarten.

**Peristáltik**, f. gr., wurmförmige Bewegung, wellenförmig verlaufende Einschnürung (von Magen und Därmen bei der Verdauung); **peristáltisch**, wurmförmig; **peristaltic pens**, engl., gegliederte Stahlschreibfedern.

**peristaphylinisch**, gr., Ak. zum Halszäpfchen gehörig.

**Peristásis**, f. gr., Umstand, Beschaffenheit, Inhalt; **peristátisch**, umständlich, ausführlich.

**Peristerion**, n. gr., ein Kirchengefäß zur Aufbewahrung der Hostie.

**peristigmēnisch**, gr., zwischen zwei Punkten stehend, eingeklammert.

**Peristöle**, f. **Peristaltik**.

**Peristoma** oder **-stomium**, n. gr., Natg. Mundrand, Mund- oder Mündungsbesatz.

**Periströma**, n., s. w. **Peripetásma**.

**Peristrophe**, f. gr., die Umkehrung des gegentheiligen Beweises.

**Peristyl(ium)**, n. gr., ein von Säulengängen umgebener Platz oder Hof, bes. der Innenhof (Gärtchen) altröm. Häuser; jetzt öfter für Säulenvorbau.

**Perisystöle**, f. gr., Herzstillstand, Pulspause, Zeit zwischen zwei Pulsschlägen.

**Perithecium**, n. gr., bot. die Samenhälterhülle an Kryptogamen.

**Peritōmen**, pl. gr., Beschnittene, Juden.

**Peritonäum**, n. gr., Ak. das Darm- oder Bauchfell; **peritonäal**, dazu gehörig; **Peritonäitis** oder **-nitis**, f. Bauchfell-Entzündung; **-näorrhexis**, f. Bauchfellzerreißung.

**Peritrochium**, n. gr., die Radachse; auch ein auf seiner Achse festsitzendes Rad.

**Perittōma**, n. gr., Ak. Rest von Speiseunrath, Rückstand von Krankheiten.

**peritus**, lat., erfahren; **peritus artis**, ein Kunstverständiger; **p. juris**, ein Rechtskundiger.

**Perityphlitis**, f. gr., Entzündung des Bindegewebes am Blinddarm.

**Perizōma**, n. gr., Ak. Gürtel, Bruchband; auch das Zwerchfell; **-zōsis**, f. die Umgürtung.

**perjuriös**, lat., meineidig; **perjuriren**, falsch schwören, meineidig sein, Eid brechen; **Perjurium**, n. der Meineid; **-jūrus**, m. ein Meineidiger.

**Perkal**, m. ein feines dichtes Baumwollgewebe, wie Cambric; **Perkaline**, leichter Perkal, Buchbinderleinen.

**Perkinismus**, m. das Heilverfahren durch Streichen mit zwei Nadeln von verschiedenen Metallen, von Perkins erfunden.

**Perlevis** (-wih), röhrighohles Stahlgestäbe an Regenschirmen; das blos rinnenartig gefalzte **Paragon**.

**per litēras**, lat., durch Briefe, brieflich.

**Perlucidität**, f., s. **Pellucidität**.

Digitized by

**Perlüre**, f. frz., der perlichte Ansatz am Hirsch- oder Rehgeweih.

**perlusōrisch**, lat., scherzend, spielend, vorspiegelnd, täuschend.

**Perlustration**, f. lat., die Durchmusterung, Durchsicht; **perlustriren**, durchsehen, durchmustern, genau durchgehen, prüfen.

**per majora** (näml. **vota**), lat., durch Stimmenmehrheit.

**per mandatarium (rite instructum)**, lat., jur. durch einen (gehörig angewiesenen) Bevollmächtigten oder Rechtsanwalt.

**permanént**, lat., fortdauernd, fortbestehend, ständig, bleibend, ununterbrochen; von Gasen s. w. **incoërcibel**; **Permanentweiß**, techn. schwefelsaurer Baryt, künstl. Schwerspath als Deckfarbe; **-nénz** oder **-nsion**, f. Fortdauer, Ständigkeit, das Verbleiben oder Fortbestehen; die Gegenwart des Leibes Christi im Abendmahle; **permaniren**, fortdauern, verbleiben.

**Perme**, f. eine kleine türkische Gondel.

**permeäbel**, lat., durchdringlich, durchgänglich; **Permeabilität**, f. die Durchdringbarkeit (für Flüssigkeiten und Gase); **-ation**, f. das wechselseitige Durchdringen zweier Körper.

**per me licet**, lat., meinetwegen mag's geschehen.

**per mese**, it., kfm. für oder auf den Monat.

**per mille**, it., kfm. vom Tausend; davon gebildet **permillarisch**, nach oder in Tausendteln (ausgedrückt ꝛc.).

**permische Formation**, Min. (nach dem russ. Gouvernement Perm) eine Schichtengruppe von wechselnden Conglomerat, Sandstein, Mergelschiefer, Kalk, Gips, oder die sämmtlichen Glieder des Kupferschiefergebirges.

**Permiß**, m. (lat. permissus, erlaubt), ein Erlaubniß- oder Freischein; **Permiß-Geld**, Wechselgeld von einer besondern Währung; **Permission**, f. Erlaubniß, Verstattung, Bewilligung; **-onär** oder **-onist**, m. dem etwas gestattet ist, Urlauber; auch Fremder, dem der Aufenthalt gestattet ist; **permissive**, erlaubnißweise; **permissu superiōrum**, mit Erlaubniß oder Genehmigung der Oberen; **permittiren**, erlauben, zulassen, genehmigen, bewilligen; **Permittirte**, pl. Urlauber, Beurlaubte.

**Permixtion**, f. lat., die Durch- oder Vermischung.

**per modum**, lat., vermittelst; p. m. actiōnis, jur. mittelst einer Klage; p. m. auctiōnis, im Wege der Versteigerung; p. m. confessiōnis, mittelst eines Geständnisses; p. m. delegatiōnis, mittelst Uebertragung eines Auftrags; p. m. exceptiōnis, mittelst einer Einwendung oder Einrede; p. m. institutiōnis, mittelst (Erb-)Einsetzung; p. m. transactiōnis, durch Vergleich.

**permutabel**, lat., vertauschbar, veränderlich; **Permutant**, m. ein Stellen-, Pfändervertauscher; **-tation**, f. Um- oder Vertauschung, Umstellung, Versetzung; **permutiren**, vertauschen, umwechseln, versetzen.

**pernegiren**, lat., gänzlich leugnen, durchaus verneinen.

**perniciös**, lat., schädlich, zerstörend; Ak. bösartig (bes. durch Mitleidenheit des Gehirns).

**Perniōnen**, pl. lat., Ak. Frostbeulen.

**Pernisse**, f. das Rothhuhn, rothe Rebhuhn.

**Perniten**, pl. gr., versteinerte Schinkenmuscheln.

**Pernoctánt**, m. lat., ein Uebernachtender; **pernoctiren**, übernachten.

**per obitum**, lat., durch Todesfall oder Ableben.

**per obliquum**, lat., eig. durch Schiefes, durch Schleich- oder Umwege.

**per occasiōnem**, lat., durch Gelegenheit, gelegentlich.

**perodiös**, lat., im höchsten Grade verhaßt.

**Perodynie**, f. gr., Ak. Magenweh.

**Perōma**, n. gr., Ak. Lähmung (an Sinneswerkzeugen).

**per omnes passus et instantias**, lat., jur. durch alle Gerichtsstellen (durchführen, gewinnen, verlieren).

**Perōne**, f. gr., das Wadenbein; **Peroneotibiālis**, m. gr.-lat., der Schien- und Wadenbeinmuskel.

**Peroration**, f. lat., Schlußrede, Redeschluß; öffentliche Schul- oder Uebungsrede; **peroriren**, eine Rede, bes. Schulrede halten; mit einem Wortschwall sprechen.

**per ornaménto**, it., zur Zierde, zum Scheine.

**Perōsis**, f. gr., Ak. Verstümmelung.

**per otium**, lat., für die Langeweile, aus Müßiggang.

**Peroxyd**, bei den französ. u. engl. Chemikern die höchste Oxydationsstufe, nach Umständen s. w. **Oxyd** oder **Hyperoxyd**.

**per pedes (apostolōrum)**, lat., zu Fuße (wie die Apostel).

**perpendiculär**, lat., senkrecht, entw. auf die Horizontallinie, dann zugleich loth- oder scheitelrecht — **vertical** — oder auf eine irgendwie gerichtete Grundlinie rechtwinklig; **Perpendicularität**, f. senkrechte Lage, Lothrichtigkeit; **-dikel**, m. (lat. -dicūlum, n.), die Senkrechte oder Lothlinie, das Bleiloth; die Unruhe an Uhren, Schwunggewicht.

**Perpetration**, f. lat., die Verrichtung, Ausübung; **perpetriren**, begehen, ausüben, vollbringen.

**Perpetuation**, f. lat., und **Perpetuirung**, immerwährende Fortdauer oder Fortsetzung, Ständigmachung (einer bisher nur provisorischen Einrichtung ꝛc.); **perpetuell** oder **-tuirlich**, immerwährend, fortdauernd, beständig, ewig; **Perpetuāne** oder **-tuelle**, f. Dauerzeug, ein festes Wollenzeug; **perpetuiren**, fortsetzen, in die Länge ziehen, verewigen; anhalten, fortdauern; **Perpetuität**, f. ununterbrochene Fortdauer, Beständigkeit; pl. **-tuitäten**, eig. Unaufhörlichkeiten; liegende Stiftungsgüter; immerwährende Renten oder Zinsen; **perpetūum mobile**, n. ein Immerbeweger, Selbsttriebwerk, eingebildete Maschine, die sich aus eigener Kraft immer-

Digitized by Google

fort bewegt; perpetŭum silentĭum, immerwährendes oder ewiges Stillschweigen.

**perplex**, lat., bestürzt, verblüfft, verdutzt; **-plexiren**, in Verwirrung bringen; **Perplexität**, f. Bestürzung, Verworrenheit, Verblüfftheit, Verlegenheit.

**per poco**, it., beinahe, um ein Haar.

**per posta**, it., mit der Post.

**per primam intentionem**, lat., Ak. durch das erste Heilbestreben (von Wunden, die ohne weiteres verheilen), dag. per secundam int., von Heilungen mit Eiterbildung.

**per procūra**, it., oder **per procurationem**, lat., durch Bevollmächtigung, als Stellvertreter; per procuratōrem, durch einen Bevollmächtigten oder Stellvertreter.

**perquirātur**, lat., es werde durchforscht, als Hauptw. die Erlaubniß zur Durchsicht der Acten; **perquiriren**, nachsuchen, untersuchen, erforschen; **perquisit**, genau, klar, deutlich; **Perquisition**, f. die (gerichtliche) Nachforschung, Untersuchung; **-quisitions-Protest**, m. Verwerfung eines Wechsels, wenn der Bezogene zur Verfallzeit nicht am Orte zu finden ist, Protest in den Wind; **Perquisitor**, m. der Untersucher.

**per renommée**, s. **par renommée**.

**per ricapīto**, it., kfm. durch Ablieferung oder Zustellung.

**per risum multum potĕris cognoscĕre stultum**, lat., an vielem Lachen erkennt man den Narren.

**Perron**, m. frz. (perrongh), Auf- oder Vortritt, Freitreppe vor einem Hause; Einstieg oder Anfahrt an Eisenbahnen, Rampe.

**Perroquet**, m. frz. (perroleh), eig. der Papagei; eine Art Feldstuhl.

**Perrotine**, f. eine Plattendruckmaschine für Zeugdruck, nach ihrem Erfinder **Perrot**.

**Perrücke**, f. (frz. perruque), Haar- od. Lockenhaube, Haaraufsatz, Atzel; **Perrüquier**, m. (perrükjeh), Perrückenmacher, Haarkräusler.

**Perrusche**, eine Papageiengattung, Keilschwanz.

**Perry**, engl., Birnmost; auch ein rother Champagnerwein.

**per saldo**, it., zu gut, guthabend, Ueberschuß.

**per saltum**, lat., durch einen Sprung, mit Ueberspringung (z. B. einer geistl. Weihe).

**Persān**, m. Bauk. eine ballentragende Bildsäule.

**perscribiren**, lat., auf- od. überschreiben, auf- oder verzeichnen; **Perscription**, f. schriftl. Abfassung, Niederschrift, Eintragung.

**Perscrutation**, f. lat., die Erforschung; **perscrutiren**, durchforschen, genau untersuchen, durchsuchen.

**per scrutinĭum**, lat., durch geheime Abstimmung.

**Perse**, f. frz., großblumige Vorhang- und Möbelzeuge.

**per se**, lat., an sich, für sich, von selbst; auch für freilich, jawohl ꝛc. (wohl als Rest von: versteht sich per se).

**persecutánt**, lat., verfolgend, zudringlich, überläufig; **Persecution**, f. Verfolgung, Nachjagung; **persecutiren**, frz., **persequiren**, lat., verfolgen, fortsetzen, durchführen; jur. nachsetzen, gerichtlich verfolgen oder belangen; auch belästigen, drängen, treiben.

**per sedes**, lat., Ak. durch den Stuhlgang.

**Perseität**, f. barb.-lat., das Durchsichselbstsein.

**Persenninge** (aus Persienne oder auch dem engl. preserving verstümmelt), Deckzeuge, getheerte Zeuge zum Schutz offen liegender Schiffsgüter und zum Lukenverschließen.

**persequiren**, s. **persecutiren**.

**Perseveranz**, f. lat., -rance, frz. (-ranghß'), die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; **perseveriren**, beharren.

**Persico**, m. it., Pfirsichbranntwein.

**Persienne**, f. frz., groß gemustertes Seidenzeug; auch ein leichter Fensterladen, Sommerladen.

**Persiflage**, f. frz. (-flahsch'), Spöttelei, feiner Spott, Spottlob, Aufzieherei; **-fleur**, m. (-flöhr), ein Aufzieher, Verspotter; **persifliren**, aushöhnen, ausspotten, durchziehen, lächerlich machen, foppen.

**Persio**, rother Indig, ein aus Flechten gezogener Farbstoff.

**persistént**, lat., bleibend, beharrend; **Persistenz**, f. das Bestehen auf etwas, Beharrung, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; **persistiren**, fortdauern, bestehen bleiben; worauf bestehen oder beharren.

**persolviren**, lat., ausbezahlen, völlig abtragen.

**persōna**, f. lat. (eig. eine Maske), eine Person, ein Mensch; jur. ein rechtsfähiger Mensch; p. grata, eine (den Staatsgewalten) angenehme Person; p. honoratior, Standesperson; p. illustris, hochadelige P.; p. infāmis, eine ehrlose P.; p. ingrāta, eine unliebsame oder unbeliebte, auch wohl ingratissima, höchst unbeliebte P.; p. judiciālis, Gerichtsperson; p. miserabilis, eine mitleidwerthe, bedrängte P.; p. mystica, eine geheimnißvolle, angebliche oder nur eingebildete P.; p. publica, eine öffentliche Person, nämlich ein Staatsbeamter; scherzh. auch ein öffentliches Frauenzimmer; p. suspecta, eine verdächtige P.; p. turpis, eine berüchtigte P.; **Personāl**, m. in Ungarn der Stellvertreter des Königs im Gericht, Vorsitzer der königlichen Tafel; **-sonāl(e)**, n. die Personenzahl, die Mitglieder, die Gesammtschaft eines Collegiums ꝛc.; **personāl** oder **-nell**, als Nebenwort personaliter, frz. -sonnellement (-nell'mangh), persönlich, in Person, selbst; **Personal-Acten**, die von Polizeiämtern geführten Schriftensammlungen über Einzelne; **Personal-Arrest**, leibliche Haft; **P.-Credit**, Zutrauen zur Person (und Geschäftslage), wie es besonders Fabrikanten, Kaufleute ꝛc. brauchen, um eine laufende Rechnung beim Banquier zu erhalten; **Personal- und Real-Instanz**, Gerichtsstand der Person und des Grundstücks; **P.-Steuer**, Kopfsteuer; **P.-Union**, f. Verbindung zweier

Digitized by Google

sonst getrennten Länder dadurch, daß sie einen gemeinsamen Fürsten haben; P.-Waffen, Handwaffen; P.-Zoll, Leibzoll; Personalien oder Personal-Notizen, pl. Persönlichkeiten, Angabe der besondern Verhältnisse und Lebensumstände; Nachrichten über einzelne Personen; erst. auch wie Personalitäten gebraucht; personalisiren, frz., anzüglich sein oder schildern; Personalität, f. die Persönlichkeit; pl. -täten, Persönlichkeiten, persönliche Anspielungen, Beziehungen oder Anzüglichkeiten; Personāt, n. eine Kirchenwürde oder Pfründe in einer Stiftskirche; -sonaten, pl., bot. Larvenblüthler; -sonification, f. die Personendichtung, Persönlichung, Auffassung unpersönlicher Dinge, Naturkräfte ꝛc. als handelnde Personen; Vorstellung Gottes als Persönlichkeit; personificiren, verpersönlichen, Dinge als Menschen darstellen; -ficirt, verpersönlicht, in einer Person dargestellt oder ausgedrückt; Personnage, f. frz. (-nahsch'), Menschengestalt; verächtl. eine Art oder Ausgabe von Menschen, eine verächtliche Person.

**per sortem**, lat., durch's Loos, durch Auslosung.

**Perspectiv**, n. neulat. (v. perspicĕre, durchsehen), ein Seh- oder Fernrohr, Spährohr; -tive, f. die Fernung, natürliche Verkleinerung entfernter Gegenstände, Fernscheinlehre, Ferndarstellungskunst, Fernzeichnung, Fernsichtsmalerei; uneig. die Aussicht; Luft-Perspective, die Abstufung der Deutlichkeit und der Farbentöne nach der Entfernung; Vogel-Perspective, die Ansicht einer Gegend ꝛc. von oben; perspectivisch, fernschaulich, fernscheinig, entfernungsgemäß; -tivische Zeichnung, eine Zeichnung, welche die Gegenstände so darstellt, wie sie gesehen werden, d. h. mit Verjüngung der entferntern Theile; Perspectiv-Malerei, Darstellung von Gegenständen, bei denen die Perspective besonders wesentlich ist, wie Inneransichten von Kirchen ꝛc.

**Perspicacität**, f. lat., Scharfsichtigkeit, Scharfblick, Scharfsinn; perspiciren, durchsehen, durchschauen, erkennen, genau besichtigen; Perspicuität, f. Deutlichkeit, Klarheit, Verständlichkeit.

**perspirabel** oder **perspiratōrisch**, lat., ausdünstbar; Ausdünstung durchlassend, schweißig; Perspiration, f. Ausdünstung, Schweiß, wie Transspiration; perspiriren, ausdünsten.

**per stirpes**, lat., nach den Stämmen (bei Erbvertheilungen).

**perstringiren**, lat., durchziehen, durchhecheln, scharf tadeln.

**persuadiren**, lat., überreden, bereden, glauben machen; sich persuadiren, sich einbilden, glauben; persuasibel, leicht zu überreden; -siv, überzeugend, überredend; Persuasion, f. Ueberredung, Fürwahrhaltung; persuasio dolōsa, jur. listige oder arglistige Ueberredung; Persuasoria oder -rien, pl. Ueberredungskünste oder -mittel.

**per sub- et obreptiōnem**, lat., durch Erschleichung.

**Perte**, frz., Perdita, it., f. kfm. Verlust, besonders an Wechselzahlungen.

**perterriren**, lat., erschrecken, in Furcht setzen.

**per tertium**, lat., durch einen Dritten.

**per testamēntum**, lat., durch förmliche letzte Willenserklärung.

**Pertinacität**, f. lat., Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit; -tinax, m. ein Halsstarriger.

**pertinent** (lat. pertĭnens, v. pertinēre, zugehören), zur Sache gehörig, paßlich, sachgemäß, angemessen, zweckdienlich, treffend; Pertinenzien oder -nenz-Stücke, Zubehörungen, Beistücke, zugehörige Grundstücke; cum pertinentĭis, mit Zubehör.

**per traditiōnem**, lat., durch (mündliche) Ueberlieferung; per traductiōnem, durch Ueberleitung, Ueber- oder Einfließen.

**per transactiōnem et cessiōnem**, lat., durch Verhandlung und Abtretung.

**per tres conformes sententĭas**, lat., jur. durch drei gleichlautende Urtheile.

**Perturbation**, f. lat., die Beunruhigung, Störung, Bestürzung, Unordnung, Verwirrung; astr. pl. die kleinen Abschwankungen der Planeten und Trabanten von ihren Bahnen in Folge gegenseitiger Anziehung; perturbatio critĭca, Ak. die Aufregung, welche der Entscheidung (Krisis) einer Krankheit vorangeht; perturbiren, stören, beunruhigen, in Schrecken setzen, bestürzt machen, außer Fassung bringen.

**per turnum**, lat., in oder nach der Reihe.

**Pertussis**, f. lat., Ak. der Keuchhusten.

**Perŭla**, f. neulat., Säckchen, die Knospenhülle oder -haut.

**per ultĭmo**, it., kfm. auf den letzten Monatstag (ausgestellt oder abgeschlossen).

**per unanimia (vota)**, lat., durch Stimmeneinheit.

**Perŭque**, f. Perrücke.

**Perusilber**, f. w. Chinasilber.

**peruvianische Rinde**, Chinarinde; Peruvienne, f. frz., geblümter Gros de Tours; jetzt geköperte feine Wollstoffe.

**per varios casus (per tot discrimĭna rerum)**, lat., durch allerhand Zufälle (durch so manche Fährlichkeiten) hindurch (Vers aus Virgil).

**Pervasion**, f. lat., Durchstreifung, plündernde Ueberziehung.

**perveniren**, lat., wohin gelangen, etwas erreichen.

**pervĕrs**, lat., verkehrt; von Schneckenschalen: verkehrt gewunden (als Ausnahmefall); Perversion, f. Verkehrung, Verschlechterung; -versität, f. Verkehrtheit, Verderbtheit, Verderbniß; pervertiren, verkehren, verfälschen, verderben, verführen.

**pervestigiren**, lat., durchsuchen, durch- oder ausspüren, erforschen; Hptw. -gation.

**per viam**, lat., auf dem Wege, z. B. actiōnis, der Klage; p. v. appellatiōnis, durch Be-

Digitized by Google

rufung; p. v. exceptiōnis, mittelst einer Einrede oder Einwendung; p. v. supplicatiōnis, durch Bittschrift, auf dem Bittwege.

**Pervigilien**, pl. lat., nächtliche Feiern od. Feste.

**per vim et metum**, lat., durch Gewalt und Einschüchterung.

**pervolviren**, lat., durchblättern, durchsuchen.

**per vostro**, it., kfm. für Eure od. Ihre Rechnung.

**per vota majora**, s. **per majora**.

**Pervulgation**, f. lat., die Ausbreitung, Ruchtbarmachung; **pervulgiren**, ausbreiten, austragen, ruchtbar machen, unter die Leute (vulgus) bringen.

**pes**, m. lat., der Fuß; Versfuß; p. equīnus, Pferde- oder Klumpfuß.

**Pesade**, f. frz., schulgerechte Bäumung eines [Pferdes.

**pesánt**, frz., schwer, gewichtig, schwerfällig; läſtig, beschwerlich; pesánte, it., mus. schwerfällig, schwermüthig, schleppend.

**Peschito**, f. Benennung der syrischen Uebersetzung der Bibel.

**Peséta**, f. eig. Stückchen, in Span. ein silbernes Zweirealenstück und der Viertelpiaster.

**Peso**, it., span., kfm. Last, Schwere, Gewicht, dann ein besonderes Münzgewicht, Unze, dah. peso duro, gew. blos Duro, im span. Amerika blos Peso, der spanische Piaster (im Werth ähnlich dem Dollar u. Speciesthaler); p. grosso, schweres oder Schiffsgewicht; p. sottile, leichtes Gewicht.

**Pessarium**, n., **Pessülus** und **Pessus**, m. lat., Ak. ein Mutterkranz, Mutterzäpfchen; eine Wieke.

**pessimo**, lat., sehr arg oder schlecht, gar übel, schlimm ꝛc.; **Pessimismus**, m. die Lehre oder Meinung, daß die Welt durchaus schlecht sei; Schwarzseherei, das Speculiren auf den schlimmsten Fall; **-mist**, m. ein Uebelgläubiger, Einer, der Alles von der schlechtesten Seite ansieht; in politischen Dingen Einer, der daraus Besserung erwartet, daß Alles recht schlimm geht.

**pestiferisch**, lat., verpestend, ansteckend, verderbenbringend; **Pestilénz**, f., lat. pestilentia, f. die Pest, Seuche; **-lentiarius**, m. ein Pestwärter, Pestpfleger; Pestprediger, welcher Pestkranke zu besuchen hat; **pestilenziálisch**, pesthaft, verpestet, ansteckend, giftig, verderblich.

**Petalismus**, m. gr., im alten Syrakus Verbannung auf 5 Jahr, wobei die Namen der zu Verbannenden auf Oelblätter (pétala) geschrieben wurden, Blättergericht; **Petalit**, m. eine Art Feldspath; **petalodisch**, blatt- oder blumenblattähnlich; **Petalokéren**, pl. Kerbthiere mit blättrigen Fühlhörnern; **-lomanie**, f. die Verwandlung der pflanzlichen Geschlechtstheile in Blumenblätter; **-losómen**, pl. Blattfische, Bandfische; **Petalúrg**, m. ein Blechmünzer, Goldschläger.

**Pétarde**, f. frz., Sprengstück, Thorbrecher, ein glockenförmiges Geschütz; Pulverschlag, Schlagschwärmer; **-dier** (-djeh) oder **-direr**, m. ein Feuerwerker, Schlägler; **petardiren**, sprengen, Sprenggeschütz anwenden.

**Petăsus**, m. gr., Merkurs geflügelter Reisehut.

**Petauríst**, m. gr., ein Luftspringer, Schaukler.

**Petechen**, **-techien** oder **-teschen**, pl. Ak. hochrothe Hautflecke in Fiebern; **Petechiál-Fieber**, das Fleckfieber; **P.-Typhus**, Nervenfieber mit Röthelausschlag; **Petechiasis**, f. Blutfleckenkrankheit.

**Petént**, m. lat., ein Ansucher, Bewerber.

**Peter** (v. gr. pētra, Fels), männl. N., der Felsenmann, Beständige.

**petĕre licet**, lat., bitten ist erlaubt, man darf ansuchen.

**Petersilie**, f., lat. petroselīnum, n. Felsenepich, ein Küchenkraut.

**peticulār**, neulat., flohstichähnlich; **Peticulār-Fieber**, ein gelindes Fleckfieber.

**petiginös**, lat., räudig, voll Ausschlag.

**petilliren**, frz. (petilji-), schäumen, perlen (Wein), sprudeln, funkeln; **petillánt**, schäumend, perlend; funkelnd; feurig, lebhaft, muthwillig, unruhig, trippelnd, ungeduldig, übergeschäftig.

**Petinet**, s. **Pettinet**.

**Petinotheologie**, f. gr., fromme Betrachtung der Vögel.

**Petiŏlus**, m. lat., der Blattstiel; **petiolirt**, gestielt.

**petiotisiren**, Wein nach Petiots Verfahren bereiten (durch Ausziehen der gequetschten Trauben mit Zuckerwasser ꝛc.).

**petit**, frz. (p'tih), klein, gering; bei Weinen leicht; p. point, s. point; **Petit**, eine kleine Druckschrift; **Petit-Bourgogne** (-burgonj'), leichter, geringer Burgunderwein; **Petitesse**, f. Kleinheit, Niedlichkeit, Geringfügigkeit.

**Petition**, f. lat., Bitte, Gesuch, Bittschrift; **Sturmpetition**, ein von einer Volksmenge überbrachtes Gesuch; petitio principii, Beweiserschleichung, Scheinbegründung, Beweis aus noch zu Erweisendem; **Petitionär**, m. ein Bittender, Ansucher, Bittsteller; **petitioniren**, Bittschriften einreichen; ansuchen, anhalten; **Petitions-Recht**, Bittschriftrecht, Recht Bittschriften einzureichen; bei Landesvertretungen das Recht, Anträge auf Gesetzvorlagen zu stellen.

**Petitloup**, m. frz. (p'tiluh), eine halbe, nur Augen und Nase bedeckende Larve; **Petit-Maitre**, m. (p'tihmätr'), eig. Kleinmeister, Stutzer, Zierling, Geck, süßer Herr; **Petit-Point**, m. (p'tihpoängh), Feinstickerei in Seide; **Petit velours**, Manchestersammt.

**Petitor**, m. lat., der Ansucher, Bittsteller; Kläger in bürgerlichen Rechtssachen; **Petitorium**, n., jur. ein Ansuchungsschreiben; auch s. w. **Petitorien-Klage** oder **petitorisches Rechtsmittel**, Anspruchsklage zum Zweck einer Rechtserlangung; **Petitum**, n. Gesuch, Klagantrag; genau genommen der Gegenstand des Gesuchs, Begehr; petītum humillīmum, unterthänigstes Gesuch.

**peto mihi acta**, lat., jur. ich bitte um die Acten.

Digitized by Google

**Petrefáct(um)**, n., pl. -facten, gr.-lat., Versteinerungen, versteinerte Thier- od. Pflanzenkörper; **peträisch**, steinig.

**Petrel**, m. der Sturm- oder Ungewittervogel.

**Petreläum**, s. Petroleum.

**petrescént**, lat., versteinernd; **Petrification**, f. die Versteinerung, Verwandlung in Stein; **petrificiren**, versteinern, sich in Stein verwandeln; **-ficirt**, versteinert; **Petrilith**, m. Feldspath.

**Petriner**, die in keinem Mönchsorden lebenden katholischen Weltgeistlichen.

**Petrogenie**, f. gr., Lehre von der Bildung der Gesteine; **-gnosie**, f. die Gesteinkunde; **-graphie**, f. die Gesteinbeschreibung; **petrographisch**, gesteinbeschreibend, bes. die artlichen Merkmale der Gesteine betreff. (näml. die äußern, ohne Chemie erkennbaren, dah. gleichbedeutend mit mineralogisch); **petr. Beschaffenheit**, die arteigne B.; **petrographische Karten**, Karten, welche die Lage der Gebirgsarten und ihre Grenzen angeben.

**Petroleum**, n. neulat., Stein-, Erd- oder Quellöl; raffinirtes, d. h. von flüchtigen feuergefährlichen Theilen befreites und gereinigtes Petroleum heißt auch Paraffinöl, jene flüchtigen Destillationsproducte Naphtha; die Naphtha giebt bei nochmaliger Destillation 3 Producte: den flüchtigen Petroleumäther, dann Petroleumsprit, einerlei mit dem Benzin aus Stein- und Braunkohle, und als Rest das sog. künstliche Terpentinöl.

**Petrologie**, s. w. Petrognosie.

**Petronelle**, w. N., die Felsige, Beständige; **Petrus**, s. Peter; **Petrowitsch**, russ., Petersſohn.

**Petropharynx**, m. gr., der Schlafbeinschlundmuskel.

**Petschier**, n. das Petschaft (v. slav. peczet), Siegel; **Petschier-Ring**, ein Siegelring; **Petschierer**, ein Petschaftstecher, Siegelgräber; **petschieren**, petschaften, versiegeln.

**Pettinet**, m. (engl. petty net, Feinnetz), Spitzengewebe, Spitzengrund, Schleiergaze.

**Petto**, it., Brust, Busen, Herz, das Innere; vgl. **in petto**.

**petulánt**, lat., muthwillig, ausgelassen, leichtfertig, neckisch, ungestüm, fahrig, frech; **Petulanz**, f. Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, Muthwillen, Neckerei, Heftigkeit, Ungestüm.

**Petum**, n. Name des Rauchtabaks in seiner Heimath.

**Petunse, Pe-tun-tse**, chin. der Feldspath zur Porzellanbereitung.

**pou-à-pou**, frz. (pö-), nach u. nach, allmälig.

**peupliren**, frz. (pö-), bevölkern; **peuplirt**, bevölkert.

**peut-être**, frz. (pötätr'), vielleicht.

**Pewter**, engl. (pjuter), versetztes Zinn; Geräthe- oder Hartzinn.

**Pexis**, f. gr., die Gerinnung, das Gerinnen.

**Pezzetten** (it. Läppchen), s. Bez-.

**Pezzo**, m. it., Stück, Geldstück, namentl. der neapol. Dukaten = 1⅙ Thlr.; pl. Pezzi, Geldsorten.

**Pfalz**, f. (v. lat. palatium), ehem. Schloß, kaiserlicher Palast; das dazu gehörige Gebiet.

**Pfifficus**, m. (deutsch mit lat. Endung), ein pfiffiger Mensch, Schlaukopf.

**Phäaken**, pl. gr., Wollüstlinge, Prasser, nach einer alten Völkerschaft.

**Phachymenitis** u. **Phacoideitis**, s. w. **Phacitis**; **Phaciten**, pl. gr., Linsen- od. Pfennigsteine, eine Art versteinerter Kammschnecken; **Phacitis**, f., Al. Linsenentzündung, Entzündung der Krystalllinse.

**Phaëton**, eig. **-thon**, m. gr., der Leuchtende; myth. der Sohn Apollo's, welcher mit dem Sonnenwagen verunglückte; ein hoher leichter unbedeckter oder auch mit einem Sonnendache versehener Wagen, vgl. Americain.

**Phagäna**, f. gr., Al. Heißhunger, Freßsucht.

**Phagedäna**, f. gr., Al. ein bösartiges fressendes Geschwür; **phagedänische Mittel**, Heilmittel gegen solche Geschwüre; **phagedän. Wasser** (aqua phagedaenica), eine Auflösung von Aetzsublimat in Kalkwasser.

**Pagotechnik**, f. gr., die Kochkunst, Tafelwissenschaft.

**Phakitis** und **Phakoiditis**, s. **Phacitis**; **phakōdisch**, gr., linsenförmig; Al. leber- oder sonnenfleckig; **Phakokystitis**, f. Entzündung der Linsenkapsel; **-kopalingenēse**, f. Wiedererzeugung der Krystalllinse; **-kops**, m. ein Linsenfleckiger, Sommersprosser; **-kopsis**, f. Linsenfleckigkeit; **-koptisāne**, f. Linsenabsud, Linsentrank; **Phakos**, m. ein linsenförmiger Hautfleck, besond. im Gesicht; **-kōsis**, f. Linsenfleck, dunkler Fleck im Auge; **-koskotōma**, n. Verdunkelung der Krystalllinse; **-kōtos**, m. ein linsenförmiges Wundmesser.

**Phalākra**, n. gr., Al. Kahlheit; **phalakrōdisch**, kahlköpfig; **Phalakrōma**, n. Kahlkopf; **-krōsis**, f. das Kahlsein oder Kahlwerden; **-krōtes**, f. die Kahlköpfigkeit.

**Phaläne**, f. gr., Nachtschmetterling, Nachtfalter; **-läniten**, pl. Nachtfalterarten.

**Phalange**, f. gr., die morgenländische Fußsohlenzüchtigung; s. auch Phalanx.

**Phalangōsis**, f. gr., Doppelhaarigkeit oder Doppelreihe der Augenwimpern.

**Phalanx** oder **-lange**, f. gr., geschlossener Kriegshaufen, Heerkern, Kernschaar; Al. eine Gliederreihe der Finger oder Zehen; pl. **-langen**, Kriegerreihen, Fußschaaren; **Phalanstère** oder **-sterium**, n. eine Colonie oder ein Gemeinwesen nach den Grundsätzen der neufranzösischen Socialisten, besonders des Fourier.

**Phalarismus**, m. gr., grausame Regierung (wie die des Tyrannen Phalaris in Sicilien).

**phalerirt**, schön aber nichtssagend (Worte).

**Phallalgie**, f. gr., Al. Schmerz im männl. Gliede; **-llanastrophe** oder **-llankylosis**, f. Verdrehung oder Krümmung des männlichen

Gliedes; -uaneurisma, n. Pulsadergeschwulst an demselben; phallisch, in Phallusform; -itis, f. Entzündung des männl. Gl.; -ukarcinōma, n. der Ruthenkrebs; -ukampsis, f. Ruthenkrümmung; -ukrypsis, f. das Verkriechen, Einschwinden der Ruthe; -uloncus, m. Ruthengeschwulst; -urrhagie, f. Blutfluß aus dem männl. Gl.; -urrhöe, f. Samenfluß aus demselben; Phallus, m. das männl. Glied, die Ruthe; eine Nachbildung derselben; ein so geformter Pilz; Phallusdienst, Verehrung des männlichen Gliedes bei den alten Bacchusfesten.

phaneranthērisch, gr., mit aus der Blüthe herausragenden Staubfäden.

Phanerogāmen, pl. gr., bot. offengeschlechtige oder offenblüthige Pflanzen, mit deutlichen Geschlechtstheilen; phanerogāmisch, offengeschlechtig; phaneromēr, mit deutlich erkennbaren Bestandtheilen.

Phänigmus, m. gr., Ak. geringes Hautreizmittel.

Phänokalligraphie, f. gr., Kunst in kurzer Zeit schön schreiben zu lernen.

Phänomēn, n. (gr. phainómenon), eine Erscheinung, bes. Lufterscheinung; Ereigniß; auch Seltsamkeit, Wunder; pathologische Phänomene, Krankheitserscheinungen; phänomenal, wunderhaft, erstaunlich; Phänomenalismus, m. eine Lehre, die sich nur an das Wahrnehmbare hält; -menogenie, f. die Erzeugung oder Entstehung von Erscheinungen; -menogonologie, f. Lehre von Entstehung der Erscheinungen, besond. bei Krankheiten; -menographie, f. die Beschreibung von Erscheinungen; -menologie, f. Erscheinungslehre, Lehre von Naturerscheinungen oder von Erscheinungen, Aeußerungen, Kräften ꝛc. des Geistes; -menoskopie, f. Beobachtung der Erscheinungen.

Phansigaren, s. w. Thugs.

Phantasie, f. gr., die Einbildung, (schaffende) Einbildungskraft, Dichter- oder Erfindungsgabe; Dichtung, Gedankenbild, Hirngespinnst, Trugbild; Einfall, Grille, Laune; s. übr. unter Fant.; phantasiren, mit seinen Gedanken umherschweifen, Erscheinungen haben, Truggestalten sehen, hirnspinnen; dichten; in Krankheiten irre reden, faseln; mus. s. fant.; Phantaskōp, eine Zauberleuchte, neuerd. bes. das Chromatrop; auch ein von Prof. Locke erfundener Bildschauer; -tāsma, n. ein Trugbild, Hirngespinnst, Schreckbild, Luftgesicht, Gespenst, pl. -tasmen oder -tāsmata; -tasmagorie, f. die Scheinzauberei, bes. durch Spiegelkunst; -tasmaskōp, n. der Geisterspiegel (optische Maschine); -tasmaskopie, f. Gespensterseherei, eine Art Wahnsinn; -tasmātik, f. Erklärung der äußern Erscheinungen; -tasmatist, m. s. w. -tast; auch Traumdeuter, Gespenstler; -tāst, m. ein Schwärmer, Einbildling, Grillenfänger, Ueberspannter; -tastik, f. das Märchenhafte; -tastikon, n. Einbildungsvermögen; phantastisch, auf Einbildung beruhend; märchenhaft; aus irre gehender Phantasie entsprungen; schwärmerisch, närrisch, wunderlich, abenteuerlich; -tasus, m., myth. der Traumgott, Bruder des Morpheus; -tōm, n., s. w. -tasma; auch eine Puppe, um chirurgische und geburtshülfliche Fertigkeiten einzuüben; künstlicher zerlegbarer Leichnam, auch übereinandergelegte und zurückzuschlagende anatomische Abbildungen; -tomist, s. -tasmatist.

Pharamund, altd. m. N., Vorsprecher, Beschützer.

Pharao, auch Pharo oder Faro, das Bankspiel, ein besonderes Glücksspiel.

Pharisäer, pl. hebr., eig. Abgesonderte, eine Religionssecte bei den alten Juden; Heuchler, Gleißner, Scheinheilige; pharisäisch, heuchlerisch, gleißnerisch, scheinheilig; Pharisäismus, m. Heuchelschein, Gleißnerei, Scheinheiligkeit.

Pharmacēum, n. gr., s. w. Apotheke; -maceutik oder -macie, f. gr., die Arzneibereitungs- oder Apothekerkunst; -maceut(iker), m. ein Arzneibereiter, Apotheker; pharmaceutisch oder -maceutisch, arzneikundlich, die Arzneibereitung betreff.; Pharmacites, m. Kräuterwein; -makochemie, f. die arzneiliche Scheidekunst; -makodynāmik, f. Arzneikraftkunde oder -lehre; -makognosie, f. Kenntniß der Arzneimittel, Arzneimittelkunde; -makokatagraphologie, f. Arzneiverschreibungskunst; -makolith, m. Giftstein, arsenikſaurer Kalk; -makologie, f. Heilmittelkunde, Arzneilehre; -makomanie, f. Arzneiverschreibungs- oder -einnehmungssucht; -makometrie, f. Arzneimeßkunst; -makomorphik, f. Arzneiformenkunde oder -lehre; -mākon, n. ein Arzneimittel, Zaubertrank, Zaubermittel, Gift; -makopöa, -pöie oder -pöe, f. Arzneibereitung; Vorschrift dazu, Arzneibereitungsbuch; pharmacopoea militāris, Arzneibereitungsbuch für Militair-Krankenhäuser; -makopōla, m. ein Arzneiverkäufer; -makopolium, n. ein Arzneiladen; -makoposia, f. Arzneitrinken oder Einnehmen; -makosiderit, m. Würfelerz, arsenikſaures Eisen; -makothēke, f. Haus- oder Reiseapotheke, Arzneikasten; -makotrips, m. ein Arzneireiber, Reibkeule, Stößel.

Pharos oder -rus, m. gr., Leuchtthurm, Seeleuchte, Leuchtfeuer.

pharyngeāl, gr.-lat., Ak. zum Schlunde gehörig; Pharyngemphraxis, f. gr., Schlundverstopfung; -geurisma, n. Schlunderweiterung; -gitis, f. Schlund(kopf)entzündung; -gocēle, f. Schlund-Bruch, -Fall oder -Fang; -gographie, f. Schlundbeschreibung; -golysis, f. Lähmung der Schlundmuskeln; pharyngopalatinisch, Schlund u. Gaumen betreffend; Pharyngoparalysis, f. Schlundkopflähmung; -goperistōle und -gostenōse, f. Schlundverengerung; -goplegie, f. w. -golysis; -gorrhagie, f. Schlundblutfluß;

Digitized by Google

-gospasmus, m. Schlundkrampf; pharyngostaphylinisch, Schlund und Zäpfchen betreffend; Pharyngotōm, n. Lanzette zum Luftröhrenschnitt; -gotomie, f. Schlundschnitt oder -aufschneidung; Pharynx, m. der Schlund, Speiseröhrkopf.

Phasen, pl. gr., Wandlungen, Lichtgestalten, Abwechselungen, beſ. des Mondes; uneig. auch die Wechselerscheinungen in der Geschichte, im Menschenleben ꝛc.

Phaseōlen, pl. gr., auch Fasolen, türkische (rothblühende) Bohnen; -seolit, m. Bohnen- oder Erbsenstein.

Phasianiden, fasanartige Vögel.

Phatne, f. oder -nion, n. gr., die Zahnhöhle; -norrhagie, f. Zahnhöhlenblutung.

Phebe, f. gr., bot. eine Kürbisfrucht.

Phelloplástik, f. gr., Korkbildnerei, Kunst in Kork zu schnitzen; phelloplástisch, dazu gehörig, aus Kork geschnitzt.

Phengit, m. gr., Kalkspath, Glasstein, durchsichtiger Marmor.

Phengophobie, f. gr., Ak. Licht- oder Glanzscheu.

Phengydron, n. gr., die Wasserscheu; -dros, m. ein Wasserscheuer.

Phenylsäure, f. w. Carbolsäure.

Phiäla, f. Phiole; Phialen, pl., Bauk. die Pfeilerthürmchen oder Spitzsäulchen an gothischen Bauten; Phialith, m. der Flaschenstein.

Philadelphie, f. gr. (philos, lieb, Freund), Bruder- oder Nächstenliebe; philadelphisch, bruderliebend; Philaléth(es), m. ein Wahrheitsfreund; -alethie, f. Wahrheitsliebe; -andrie, f. Männerliebe; -anthröp, m. ein Menschenfreund; -anthropie, f. Menschenfreundlichkeit, -liebe; -anthropin(um), n. eine menschenfreundliche Bildungs- oder Erziehungsanstalt, Menschenschule (nach Basedows Grundsätzen); -anthropinismus, m. das Basedowsche Erziehungs- und Unterrichtssystem; philanthropisch, menschenliebend, menschenfreundlich, milde; Philanthropismus, m. ein menschenfreundliches System; -anthropomanie, f. schwärmerische Menschenliebe; -arethen, pl. Tugendfreunde; -argyrie, f. Silber- oder Geldliebe, Geldsucht; -aster, m. N., und -asterie, w. N., Liebhaber u. Liebhaberin der Sterne; -autie oder -avtie, f. Eigenliebe, Selbstsucht; -emon, m. N., der Liebende; philharmónisch, die Tonkunst liebend, musikliebend; Philhellēne, m. ein Griechenfreund; philhellēnisch, griechenfreundlich oder griechengünstig; Philhellenismus, m. Vorliebe für das Neugriechenthum; Philiäter, m. ein Freund oder Liebhaber der Arzneiwissenschaft; -iatrie, f. Studium der Arzneikunst.

Philipp(us), m. N., eig. Pferdefreund, Ritter; -lippine, w. N., Pferdefreundin, Roßliebe; -lippika, f. eine Straf- oder Scheltrede (wie sie von Demosthenes gegen König Philipp von Macedonien gehalten wurde); Philiponen, nach Litthauen und Preußen ausgewanderte russische Secte, ſ. Noskolniken.

Philister, m. ehemals Grenzbewohner des Judenlandes; studentische Benennung aller Nichtstudenten oder Bürger (soll nach Einigen von Phyle [ſ. d.] herkommen, also Zünftler u. dergl.); im engern Sinne ein Pferdeverleiher; verächtlich ein engherziger Mensch, Spießbürger, Kleingeist; -isterei, Spießbürgerei, Engherzigkeit ꝛc.; -isterium, n. das bürgerliche Leben, Spießbürgerthum; philiströs, spießbürgerlich, kleinlich, engherzig, beschränkt.

Philobiosie, f. gr., Lebenslust, Lebensliebe; -ochymicus, m. Liebhaber der Scheidekunst; -ochrysie, f. Goldliebe, Golddurst; -ocömes, pl. Haarpflegemittel, Haaröle oder Salben; -odoxie, f. Ehr- oder Ruhmliebe; philodramátisch, bühnenfreundlich, Liebhabertheater betreffend; Philogyn, m. ein Weiberfreund, Frauenliebhaber; -ogynie, f. Weiberliebhaberei, Neigung fürs zweite Geschlecht; -oikos, m. ein Haus- oder Familienfreund; -okalie, f. Liebe des Schönen, Ehrbaren, Sittsamen; -olög, m. ein Sprachfreund, Sprachgelehrter, beſond. Kenner des Alterthums und seiner Hauptsprachen; -ologie, f. Sprachwissenschaft, Sprach- und Alterthumskunde; philológisch, sprachliebend; sprachkundig, sprachlehrig; Philomathie, f. Lernlust, Liebe zu den Wissenschaften; philomathisch, lernlustig, wißbegierig; Philomēle, f. eig. Gesangfreundin, die Nachtigall; mus. eine Art Geige mit Stahlsaiten; -omimesie, f. Nachahmungssucht; -omūsos, m. ein Musenfreund, Liebhaber der Dichtkunst ꝛc.

Philonium, n. gr., Ak. Philonslatwerge, ein schmerzstillendes Mittel.

Philönus, m. gr., ein Weinfreund, Zecher; -opädie, f. Knaben- und Erziehungsliebe; -opädion, m. ein Kinderfreund; philopädisch, knaben- und erziehungsliebend; Philopätor, m. Vaterfreund, der Vaterliebende; Philopatridalgie, f. Heimweh; Philopatrie, f. Vaterlandsliebe; Philopátros, m. ein Vaterlandsfreund; -ophän, m. ein Lichtfreund; -ophysikus, m. ein Naturliebhaber, Naturforscher; -opinacium oder -nakion, n. ein Stammbuch; philopolémisch, streitliebend; Philoposie, f. Trinksucht, Zechliebe; -opsychie, f. Liebe zum Leben, dah. Feigheit; -oristie, f. Erklärungssucht, Wortklauberei; -orthodox, m. ein Freund der Rechtgläubigkeit; -osárk, m. ein Fleischliebhaber; -osarkie, f. Hang zu fleischlichen Gelüsten; -osomatie, f. Leibesliebe, übertriebene Leibespflege; -osöph, m. ein Weisheitsfreund, Begriffs- oder Vernunftforscher, Denker, Weltweiser, Weisheitslehrer; -osophánt, m. ein Vernunftkrämer, handwerksmäßiger Vernünftler; -osophäster, m. ein Afterdenker, Wahnweiser, Vernünftler; -osophem, n. eine philosophische Frage

Digitized by Google

oder Unterſuchung, Betrachtung, Meinung, Vernunft- oder Weisheitsſpruch; -ŏſophīe, f. eig. Weisheitsliebe, Weltweisheit, Weisheitslehre, Vernunftwiſſenſchaft, Urwiſſenſchaft, Erkenntnißlehre; Lehrgebäude eines Weltweiſen; philoſophiren, vernunftmäßig denken, forſchen; aus Gründen erkennen, ſchließen, beweiſen; Betrachtungen anſtellen; -ŏſophiſch, vernunftwiſſenſchaftlich, begriffsmäßig; gründlich forſchend, denkend; Philoſophismus, m. vermeinte oder Scheinphiloſophie, Scheinweisheit, Vernünftelei; -ŏſophiſt, m. ein Vernünftler, Scheinweiſer; philoſophiſtiren, vernünfteln, ſcheinphiloſophiſch ſprechen, ſcheinweiſe Sätze vortragen; philosŏphus non curat, lat., ein Philoſoph achtet das nicht, ſetzt ſich darüber hinweg; Philoſtorgīe, f. Neigung zur Liebe, Verliebtheit; -otechnīe, f. Kunſtliebe; philotechniſch, Kunſt und Gewerbe fördernd (Vereine, Schulen); Philotechnos, m. ein Kunſtfreund, Liebhaber der Künſte; -oteknīe, f. Kinderliebe; -oteknos, m. ein Kinderfreund; -othĕus, m. N., Gottlieb; -otimīe, f. Ehrliebe, Ehrgeiz, Ruhmſucht; -oxenīe, f. Fremdenliebe, Gaſtfreundlichkeit oder auch Vorliebe für Ausländiſches; -ozoīe, f. Liebe zum Leben.

Philtromanīe, f. gr., Liebesrauſch, Liebeswuth, Wahnſinn durch einen Liebestrank (Philtrum) verurſacht.

Philypnīe, f. gr., Liebe zum Schlafen.

Phimōſis, f. gr., Ak. Verengung, Zuſammenſchnürung der Vorhaut vor der Eichel, entg. Paraphimōſis; phimōsis feminārum, Scheidenverengung oder -verſtopfung.

Phiŏle, f. (gr. phiálo), eine Kugelflaſche, Bauchflaſche mit langem Halſe.

Phlāſis, f. gr., Ak. der Bruch eines platten Knochens; Phlasma, n. Quetſchung eines platten Knochens.

Phlebarteriodiályſis, f. gr. (v. phlébs, Blutader), Ak. krampfadrige Schlagadergeſchwulſt; -bektāſis, f. Blutaderausdehnung; -bemphráxis, Blutaderverſtopfung; -beurysma, n. Blutaderausdehnung; -bĭon, n. ein Blutäderchen; -bitis, f. Blutaderentzündung; phlebŏdes, aderig, adervoll; Phlebographie, f. Aderbeſchreibung; phleboĭdes, aderähnlich; Phlebolith, m. ſteinige Verhärtung in den Adern; -bolithiāſis, f. Bildung von dergleichen; -bologīe, f. Aderlehre; -bopalie, f. Bewegung der Blutadern, Blutaderpuls; -bophthalmotomie, f. (richt. Ophthalmophlebotomīe), Aderlaß am Auge; -borrhagie und -borrhéxis, f. das Zerplatzen einer Blutader, Aderbruch; -botōm, n. ein Aderlaßwerkzeug, Laßeiſen; -botomīe, f. Aderöffnung, Aderlaß; phlebotomiren, zur Ader laſſen; Phlebotomiſt, m. ein Aderlaſſer; -botomanie, f. Aderlaßſucht; Phlebotrauma, n. eine Venenwunde.

Phledonīe, f. gr., Ak. Irr- oder Wahnſinn; phledonōdes, irreredend.

Phlégma, n. gr., Blutſchleim, zähe Feuchtigkeit im Geblüte; Schleimblütigkeit; Kaltblütigkeit, Trägheit, Läſſigkeit, Verdroſſenheit; chem. das Wäſſerige, Unſchmackhafte, wäſſeriger Deſtillationsrückſtand, Spülicht; -magogĭcum, n., pl. -magogĭca, richtiger -magōga, ſchleimabführende oder ſchleimzertheilende Mittel; -mápyra, richt. -matópyra, n. das Schleimfieber; -maſīe, f. Entzündung, beſond. örtliche oder auch von Oedem begleitete; -matĭcus oder -matĭker, m. ein Schleimblütiger, Kaltblütiger, Unempfindlicher, Träger; -matīe, f. (phlegmatĭa), Waſſer- oder Schleimgeſchwulſt; phlegmātiſch, ſchleimblütig; kaltblütig, gefühl- oder reizlos, unempfindlich, träge, läſſig, kalter Natur; Phlegmatopyra, f. Schleimfieber; -matorrhagīe oder -matorrhöe, f. Schleimfluß, fließender Schnupfen.

Phlegmōne, f. gr., Ak. Blutgeſchwulſt; Entzündung; phlegmonös, im Hautzellgewebe entzündet.

Phlegmymen, n. (v. Phlegma u. Hymen), Ak. die Schleimhaut; -mymonitis, f. Schleimhautentzündung.

phlegräiſch, gr., brennend, brandig, feurig; phlegr. Felder, Brandfelder, Brandgefilde, z. B. bei Cumä.

Phlogiſton, n. gr., ält. Chem. der (vermeintliche) Brennſtoff, das brennbare Weſen; phlogiſtiſch, brennbar; Phlogiſtik, f. das Lehrgebäude der -giſtiker oder Brennſtoffgläubigen, die in den Körpern einen beſondern Brennſtoff annahmen; auch ſ. w. Phlogurgīe; phlogiſtiſiren, mit Brennſtoff verbinden; Phlogiſtologīe, f. Lehre von den Brennſtoffen; -gochemie, f. Scheidekunſt durch Feuer; phlogōdes, entzündlich, flammig; Phlogoïde, f., Ak. Geſichtsröthe durch Hitze; -gópyra, n. ein Entzündungsfieber; -gōſis, f. örtliche Entzündung; fliegende Hitze; -goſkōp, n. ein rauchverbrennender Sparofen, der auch leuchten ſoll; -gurgīe, f. Lehre von den brennbaren Körpern; auch Scheidekunſt durch Feuer.

Phlox, f. gr., die Flammenblume, eine Zierpflanze in mehrern Arten.

Phlyakographīe, f. ein Poſſenſpiel, poſſenhaftes Schauſpiel.

Phlyktänen oder Phlyktīdes, pl. gr., Ak. Hitz- oder Brandblätterchen; phlyktänōdes, frieſelartig; Phlyktänülä, pl. Waſſerbläschen, beſ. an Augenlidern.

Phlyſis, f. gr., Ak. Ausbruch von Waſſerbläschen auf der Haut.

Phlyxakion, n. gr., Ak. eine Hitzblaſe, Brandblatter.

Phobodipſon, n. gr., Ak. Waſſerſcheu; phobodipſos, waſſerſcheu.

Phöbe, f. gr., Beiname des Mondes; Phöbus, m. der Sonnengott, Apollo; die Sonne;

Digitized by Google

Redeſchwulſt, hochtrabende Schreibart; **Phöboblepſie**, f. Dichtwuth.

**Phoca**, f. gr., Robbe, Seehund; **Phocacëen**, Robbenarten.

**Phöis**, f. gr., Al. eine Brandblaſe, pl. **Phoïdes** oder **Phödes**.

**Pholäden**, pl. gr., Bohrwürmer, Bohrmuſcheln, Steinbohrer, Meerdatteln; **-laditen**, pl. verſteinerte Bohrmuſcheln.

**Phonaſcie**, f. gr. (phonē, Laut, Stimme), eig. Stimmübung; Sing- und Redekunſt der Alten; **-nascus**, m. ein Singlehrer, Stimmlenker; **-nautográph**, m. Laut- oder Tonaufſchreiber, gleichſam Hör- und Schreibmaſchine (verzeichnet die Tonſchwingungen als ſichtbare Linien); **-nētik**, f. die Laut- oder Stimmlehre, Anweiſung zum richtigen Gebrauch der Stimme; Buchſtabenſchrift, entg. der Bilderſchrift; auch Lautſchrift, welche die gewöhnliche Rechtſchreibung verläßt und für jeden Laut ein feſtſtehendes Zeichen hat, wie man neuerdings in England verſucht; **phonētiſch**, lautend, tönend, Sprachlaute darſtellend, z. B. ſolche Schrift; dann, von einzelnen Buchſtaben oder Theilchen eines Wortes: nur von ausſprachlicher Bedeutung, entg. etymologiſch, zum Weſen des Worts gehörig; **Phonetismus**, m. die Arbeit der Sprachorgane zur Erzeugung des Wortes; **Phonik**, f. die Schall-, Gehör- oder Tonlehre, wie Akuſtik; **phönīſch**, tönend, ſchallend; **phoniſcher Punkt**, der Stimm- oder Hallpunkt, Stellpunkt bei Wiederhallen; **Phonismus**, m. der Kunſtſchall; **-nognōmik**, f. Stimmkunde, Folgerung von der Stimme eines Menſchen auf ſein Inneres; **Phonograph**, Muſikaufſchreiber, ein Apparat am Pianoforte, der das Geſpielte zu Papier bringen ſoll; **-nographie**, f. Laut- oder Stimmſchrift; die gewöhnliche Buchſtabenſchrift; **-nográphik**, f. die Lautſchreibekunſt; **phonographiſche Mittheilungen**, durch Laute oder Töne; **-graphiſches Syſtem**, die oben erwähnte neuengliſche Schreibart; **Phonokampſie**, f. die Stimmbeugung, Stimm- od. Schallbrechung; **phonokamptiſcher Mittelpunkt**, Stimmbeugepunkt, Ort von welchem der Schall zurückgeworfen wird; **-noklāſtiſch**, ſtimmbrechend, wiederhallend; **Phonolithen**, pl. Klingſteine; **-nologīe**, f. natürliche Sprachlehre, Kenntniß der allgemeinen Entwickelungsgeſetze der menſchlichen Sprache; **-nomachie**, f. Streit über leere Worte; **-nometer**, n. Klang- oder Schallmeſſer; **-noſophīe**, f. Klanglehre, Klangkunde; **-notypīe**, f. w. phonogr. Syſtem; **-nurgīe**, f. Stimm- oder Klangkunde, Wiederhalllehre, Tonwirkungskunde, Muſik.

**Phönicismus**, m. gr., Al. die Maſern, Rötheln.

**Phönigmus**, m. gr., Al. Hautröthe; auch ein Reizmittel zur Röthung der Wangen.

**Phoni-**, ſ. unter **Phona-**.

**Phönix**, m. gr., ein fabelhafter Wundervogel, der 500 Jahre leben, dann ſich ſelbſt verbrennen und aus ſeiner Aſche verjüngt erſtehen ſoll; das Sinnbild der Seltenheit, Vortrefflichkeit und Unvergänglichkeit.

**Phono-**, ſ. oben unter **Phona-**.

**Phoranthium**, n. gr., bot. der Blumenboden.

**Phormium**, n. der neuſeeländiſche Flachs.

**Phorolyt**, ſ. w. **Stroboſkop**.

**Phorométer**, n. gr., ein Tragfähigkeitsmeſſer; auch Ertragfähigkeitsmeſſer im Landbau; **-metrīe**, f. die Laſtmeſſung und Laſttraglehre, ein Theil der Mechanik.

**Phoronomīe**, f. gr., die Bewegmeßkunſt, Lehre von der Bewegung flüſſiger und feſter Körper (Theil der Mechanik); **phoronōmiſch**, bewegungsmeſſend, dahin gehörig.

**Phosgéngas**, n. gr. eine (nur im Lichte ſich bildende) Verbindung von Chlor u. Kohlenoxydgas; **Phosphāte**, pl., chem. phosphorſaure Salze; **-phide** und **-phüre**, Verbindungen des Phosphors mit andern einfachen Körpern; **-phite**, pl. unterphosphorſaure Salze; **Phosphoguano**, ein Kunſtdüngpulver, Guano mit vergrößertem Gehalt von phosphorſaurem Kalk; **Phosphor** oder **-phörus**, m. Lichtträger, Lichtſauger, im weitern Sinne jeder im Dunkeln Licht ohne Wärme ausſendende Körper, auch ſolche, die Sonnenlicht einſaugen und deshalb im Dunkeln leuchten; beſ. aber der bekannte 1669 entdeckte einfache nichtmetalliſche, ſehr brennbare Grundſtoff; auch ſ. w. **Luciſer**; **phosphörus Bononiénsis**, der Leuchtſtein, Bologneſerſtein; **Phosphorenēſis**, f. Krankheit aus Mangel oder Uebermaß des phosphorſauren Kalkes in den Knochen; **-phoreſcēnz**, f. die Selbſtleuchtung im Dunkeln, das Finſterleuchten; **phosphoreſciren** od. **-riſiren**, im Finſtern ſelbſt leuchten; **Phosphoreudiométer**, n. ein **Eudiometer** (ſ. d.), wobei man ſich des Phosphors bedient; **-phoriden**, pl. phosphorhaltige Mineralien; **-phorit**, m. eine Art Apatit (phosphorſaurer Kalk); **-phornekroſe**, f. Zerſtörung der Kieferknochen der Arbeiter in Zündholzfabriken; **Phosphoroſe**, eine Phosphorkrankheit, entweder die acute, Vergiftung durch verſchluckten Phosphor, oder die chroniſche = **Phosphornekroſe**; **-phurīe**, f., Al. Abgang ſtark phosphorhaltigen Harns.

**Photochalkographie** (photographiſcher Kupferſtich), f. Lichtbildnerei auf Kupfer- oder Stahlplatten und deren Herrichtung für den Abdruck; **-chalkotypīe**, f. daſſelbe, beſ. ein nicht veröffentlichtes Verfahren, nach einem alten Abdruck eine neue Kupferplatte zu fertigen; **Photochemīe**, Benutzung der Lichtſtrahlen zu chemiſchen Wirkungen; **Photochromīe** iſt die Ausmalung gewöhnlicher Papierlichtbilder genannt worden; **photoelektriſches Mikroſkop**, ein mit dem elektriſchen Kohlenlicht erleuchtetes Wandmikroſkop;



Digitized by Google

**Photogalvanographie** od. Naturgravirung: Erzeugung von erhabenen Lichtbildern, von denen sich kupferne Copieen galvanoplastisch abnehmen lassen, die zum gewöhnl. Pressenabdruck dienen; **-graphotypie**, ein anderes nicht veröffentlichtes Verfahren zu gleichem Zweck; **Photogen**, n. Lichtstoff, Lichtmaterie; techn. Benennung einer aus Theer gewonnenen Beleuchtungsflüssigkeit, Theerspiritus; **photogenisch**, Licht erzeugend oder vom Licht bewirkt oder erzeugt; **-genische Kraft**, die chemische Wirkungen äußernde Kraft der Lichtstrahlen; **-genisches Papier**, für Einwirkung des Lichts empfänglich gemachtes Papier; **Photogeographie**, Anwendung der Photographie auf Höhen- und Weitenmessung; **-glyphie**, f. Kunst Lichtbilder zum Abdruck hoch zu ätzen; **-gramm**, n. ein jedes Lichtbild; **-graph**, m. ein Lichtbildkünstler; **-graphie**, f. Lichtbildnerei (künftig besser Lichtmalerei in Rücksicht auf die Photosculptur) und ein Erzeugniß derselben bes. auf Papier, Glas ꝛc. im Gegensatz der Arbeiten auf Silberplatten (Daguerreotypie); **photographisch**, durch Lichtbildnerei erzeugt oder dazu gehörig; **Photokampsis**, f. Biegung oder Brechung der Lichtstrahlen; **-lithographie**, f. Steindruckerei, bei der das Urbild auf dem Steine durch Lichtstrahlen erzeugt wird; **-graphometer**, ein Lichtwirkungsmesser; **-logie**, f. die Lichtlehre; **-lyt**, m. oder **photolytischer Körper**, ein durch das Licht zersetzbarer Stoff; **Photomagnetismus**, m. der durch gewisse Strahlen des Sonnenspectrums erzeugte Magnetismus; **photomechanischer Druck**, jedes Verfahren zur Vervielfältigung von Lichtbildern durch Pressendruck; **Photometeore**, pl. leuchtende Lufterscheinungen; **Photometer**, n. ein Lichtstärkemesser; **-metrie**, f. Lichtmeßkunst, Messung der Lichtstärke; **photometrisch**, lichtmessend; **Photo-Oleographie**, Licht- u. Oelmalerei, ein Oel auf Lichtbild; **-phobie**, f. Lichtscheu (der Augenkranken); **-phobophthalmie**, f. mit Lichtscheu verbundene Augenkrankheit; **-plastigraphie**, s. w. **-sculptur**; **-psie**, f. krankhaftes Funkensehen; **Photorrhexis**, s. w. **Photokampsis**; **Photosculptur**, Herstellung von Büsten und ganzen Figuren unter Benutzung einer Anzahl (24) gleichzeitig von verschiedenen Gesichtspunkten aufgenommener Ansichten nach dem Leben (die Bilder werden der Reihe nach mit einem Storchschnabel nachgefahren, dessen anderer Schenkel das Modell in Thon schneidet); **-skiatērik**, f. die Lehre von Licht und Schatten; **-skop**, n. eine optische Vorrichtung um die Bilder mikroskopischer Gegenstände auf einer matten Glastafel vergrößert erscheinen zu lassen; **-sphäre**, f. Lichtkreis, Lichthülle; **-technik**, f. Erleuchtungskunst; **-tyl**, n. Lichtstoff, techn. Benennung künstlicher Leuchtflüssigkeiten; **-typ**, n. ein Lichtbild; **-typie**, f. Lichtbildnerei; im Besondern die Herstellung erhabener, mittels der Presse abzudruckender Lichtbilder; **-typist**, m. ein Lichtbildkünstler; **-xylographie**, f. Holzschnitt nach auf den Stock entworfenen Lichtbildern; **-zinkographie**, Uebertragung von Lichtbildern auf Zink zum Abdruck.

**Phoxos** oder **-xus**, m. gr., ein Spitzkopf, Mensch mit spitzem Kopfe.

**Phragma**, n. gr., eine Querwand, Scheidewand; **phragmigērisch**, durch Scheidewände getheilt.

**Phrāse**, f. (gr. phrásis), Redensart, Redewendung; verächtl. hohle, schön klingende Redensart, Schönrednerei, Satzgedrechsel, Wortwerk; phrase convenue, frz. (konghwenüh), einverständliche hohle Redensart oder unwahre Darstellung; **Phraseologie**, f. eine Sammlung von (übersetzten und erläuterten) Redensarten; Lehre von den eigenthümlichen Redensarten einer Sprache; auch s. w. **Phraseologismus**, m. Schwall von Redensarten, inhaltleere Schönrednerei und Neigung dazu; **Phraseur**, m. (-söhr), ein Phrasenmacher, Wortheld; **Phrāstik**, f. die Ausdrucklehre.

**Phratriārch**, m. gr., Stamm- oder Zunftvorsteher; **-triāst**, m. Zunftgenosse; **-trie**, f. Zunft, Gilde.

**Phrenesie**, f. gr. (v. phrēn, das Denkorgan), Verrücktheit, Fieberwahnsinn, Tobsucht; **phrenētisch**, irr- oder unsinnig, hirnwüthig; **Phrenismus**, m. oder **-nitis**, f. Hirnentzündung, Hirnwuth; **phrenitisch**, hirnwüthig, wahnsinnig; **-nogastrisch**, Zwerchfell und Magen betreffend; **Phrenoglottismus**, Stimmritzkrampf; **-nologie**, f. Hirnlehre, Lehre vom Bau des Gehirns; Organenlehre des Gehirns, die erweiterte Kranioskopie oder Schädellehre; **-nomesmerismus**, m. die Experimente mit mesmerisirten Personen im Sinne der Schädellehre; **-nopathie**, f. Geisteskrankheit, Seelenstörung; **phrenosplēnisch**, Zwerchfell und Milz betreffend.

**Phrikasmus** oder **-kōdes**, m. gr., Ak. Frieren, Starren, Frostfieber, Gänsehaut.

**Phronēsis**, f. gr., Verstand, Klugheit, Einsicht.

**Phrontisterion**, n. gr., scherzh. Grübelort, Studirzimmer, Schule; die Grübelei, Schulfuchserei.

**Phryne**, eine Buhlerin, reizende Lustdirne, nach einer berühmten Buhlerin im alten Athen.

**phthinōdes**, gr., Ak. schwindsüchtig.

**Phthiriāsis**, f. gr., Ak. die Läusekrankheit, Läusesucht; **-rophagie**, f. Läusefresserei.

**Phthisikus**, m. gr., ein Schwindsüchtiger; **Phthisiologie**, f. die Schwindsuchtlehre; **-siopneumonie**, f. eiterige Lungensucht mit Entzündung; **Phthisis**, f. Aus- oder Abzehrung, Schwind- oder Dörrsucht; p. abdominālis, Bauchschwindsucht; p. bronchiālis oder trachealis, Luftröhrenschwindsucht;

p. hepatica, Leberschwindsucht; p. intestinālis, Darmschw.; p. laryngea, Kehlkopfschwindsucht; p. lienālis, Milzschw.; p. mercuriālis, Quecksilberschwindsucht; p. pituitōsa, Schleimschw.; p. pulmonālis, Lungensucht; p. purulenta, Eiterschw.; p. renālis, Nierenschwindsucht; p. uterīna, Mutterschw.; phthisisch, schwindsüchtig, auszehrend; phthisiciren, an der Schwindsucht leiden; Phthisurie, f. Zehrung durch übermäßiges Harnen, Harnruhr.

Phthoë, f., s. w. Phthisis; Phthor, s. w. [Fluor.

Phthongologie, f. gr., die Lautlehre.

Phthora, f. gr., Verderbniß, Vernichtung, Zerstörung; -thoricum, n. ein aus- oder abtreibendes Heilmittel.

Phyganthropie, f. gr., die Menschenscheu.

Phygéthlon, n. gr., Ak. entzündliche Hautgeschwulst, fliegende Rose.

Phykologie, s. w. Fucologie.

Phylakterium, n. gr., ein Behälter oder Behältniß; Verwahrungsmittel, Anhängsel, wie Amulet; Denk- oder Gebotzettel der Juden; phylaktisch, bewahrend, beschützend; Phylax, m. Wächter, Beschützer (Hundename).

Phylárch, m. gr., Zunftmeister, Vorsteher oder Anführer einer Phyle, d. i. Ordnung, Klasse, Heer- oder Volksabtheilung.

phyllanthisch, gr., bot. mit auf den Blättern stehenden Blumen; Phylliten, pl. Blättersteine, versteinerte Pflanzenblätter oder -abdrücke; Phylloblásten, pl. Blattkeimer; Phyllocactéen, blattförmige Fackeldisteln; Phyllodium, Stielblatt, der Fall, wo statt eines Blattes der verbreiterte Stiel steht; Phyllokladium, Zweigblatt, wenn schon die verflachten Zweige die Blätter vertreten; Phyllolith, m. blätteriger kohlensaurer Kalk; Phyllomanie, f. übermäßiges Blättertreiben; Phyllon, n. das Blatt; Phyllophágen, pl. Laubfresser; -llorhodomantie, f. Wahrsagung aus Rosenblättern, die man auf dem Handrücken zerklatscht; -llotaxis od. -taxie, f. die Blattordnung, Blattstellung um den Stengel.

Phyma, n. gr., Ak. jede Geschwulst oder Hauterhöhung, bes. Drüsengeschwulst; -mation, n., auch -matōdes, eine kleine Beule; -matōsis, f. Geschwulstkrankheit.

Physa oder -sālis, f. gr., Ak. eine Blase, Wasserblase; -sagōgum, n., pl. -gōga, Heilmittel zum Abtreiben der Blähungen, s. Carminativ; -saliten, pl. Blasenschnekken, Kiebitzeier, eine Schneckenversteinerung; Physalith, m. der Blasen- oder Feuerblasenstein (eine Art Topas).

Physcon, s. -skon.

Physēma, n. oder -sēsis, f. gr., Ak. die Aufblähung, Trommelsucht; -sēter, m. ein Blasebalg, Puster; auch der Spritzfisch, Pottfisch.

Physharmonica, f. gr., ein Tasteninstrument, dessen Töne durch Wind mittelst metallener Zungen hervorgebracht werden, Zungenorgel.

Physiāter, m. gr., ein Naturarzt (der besonders die Natur wirken läßt); -iatrie, f. Naturheilung, Heilkraft der Natur; -iātrik, f. Naturheilkunde; Physiautokratie, f. Naturheilkraft.

Physik, f. gr. (v. physis, Natur), Naturlehre, -kunde, -wissenschaft; Physikbäder, gewisse Zinnbeizen in der Färberei; physikālisch, naturlehrig, naturkundlich, zur Naturlehre oder deren Studium gehörig; physikalische Vorgänge sind solche Naturerscheinungen, welche sich auf bloße Bewegung oder Formveränderung gegebener Stoffe zurückführen lassen, im Gegensatze zu den chemischen, bei denen es sich um Zersetzungen oder Bildung neuer Verbindungen handelt; physikalische Diagnostik, Krankheitserforschung durch Behorchen, Beklopfen ꝛc.; Physikánt, m. ein handwerksmäßiger Naturlehrer; -sikāt, n. Amt oder Dienstkreis eines öffentlichen Arztes; -siker, m. ein Naturkundiger, Kenner der Naturlehre; -sikus, m. dasselbe; bes. aber ein öffentlicher Stadt-, Land- oder Kreisarzt, Amtsarzt; physikographisch, naturgeschichtlich; -sikomathemātisch, Natur- und Größenlehre zugleich betreffend; Physikotheologie, f. die Gotteslehre aus der vernünftigen Naturbetrachtung; physikotheológisch, natürlich-gottlehrig, z. B. der Beweis für Gottes Dasein aus der Natur;

Physiochemie, s. w. Biochemie; Physiogenie, s. -gonie.

Physiognōm(ist, auch -iker), m. gr., ein Gesichtsforscher, Gesichts- oder Mienendeuter; auch (in Selbstbetitelung) Mienenkünstler = Grimassier; -gnomie, f. Gesichtsbildung, Gesichtsausdruck, das An- oder Aussehen; -gnōmik, richt. -gnomōnik, f. Gesichts- oder Mienendeutung, Gesichtsforschung, Kunst aus den Gesichtszügen auf das Innere zu schließen; physiognōmisch oder -gnomōnisch, gesichtskundig, mienendeutend; physiognomische Fragmente, Bruchstücke aus der Mienenkunde; -siognomisiren, sich mit der Mienenkunde beschäftigen, Gesichtsforschungen anstellen; Physiognomist, s. -gnom; -gnomotrace, frz. (-trahß'), der Gesichtzeichner, eine Art Storchschnabel; -siognotyp, -sionotyp, m. frz., ein Werkzeug zum schnellen Abformen des Gesichts; ein anderes zum Ausmessen von Schädeln.

Physiognosie, f. gr., Naturkenntniß, Naturforschung; -gonie oder -genie, f. die eigentliche Naturgeschichte oder Naturentstehungslehre; -graph, m. ein Naturbeschreiber; -graphie, f. Naturbeschreibung, Beschreibung eines Dinges nach seinen natürlichen Eigenschaften; physiográphisch, naturbeschreibend; Physiokrāt, m. ein Anhänger des physiokratischen Systems; -kratie (Naturherrschaft, natürliche Ordnung), -kratismus oder physiokratisches System, in der Staatswissenschaft derjenige Lehrbegriff, nach

welchem der Bodenertrag als die einzige Quelle des Volksreichthums anzusehen ist; **-kraten**, Anhänger dieser Lehrmeinung; **-kratismus**, m. die philosophische Ansicht, nach welcher die Natur die höchste wirkende Ursache ist; **physiokratisch**, nach dem natürlichen Ertrage (Steuern); **Physiolog**, m. ein Natur- oder Körperforscher, Kenner oder Forscher der menschlich-thierischen, auch der Pflanzennatur (Pflanzenphysiolog); **-logie**, f. Lebenslehre, die Naturlehre belebter Körper (Menschen, Thiere, Pflanzen); **physiologisch**, dahin gehörig; im Gegensatz zu **pathologisch** (krankhaft): gesundheitlich, naturgemäß ꝛc.; **Physionomie**, f. Naturgesetzkunde oder -lehre; **-siophilos**, ein Naturfreund; **-philosophie**, f. Naturphilosophie; **-plástik**, f. die natürliche Formbildung; die chirurgische Neubildung, Wiederanbildung; **-skop**, ein Apparat, um lebende Köpfe u. A. in starker Vergrößerung auf einem Vorhang zu zeigen; **-soph**, m. ein Naturweiser; **-sophie**, f. die Naturweisheit; **-státik**, Lehre von den Gleichgewichts- und Abhängigkeitsverhältnissen im Naturleben; **physiotheologische**, von der Zweckmäßigkeit der Natur hergeholte, erfahrungsmäßige Glaubensgründe; **Physiotype**, n. ein Werkzeug um Büsten zu formen; **-typie**, andere Benennung des von Auer erfundenen und sog. Naturselbstdrucks; **physiotypisch**, dadurch erzeugt ꝛc.; **Physis**, f., Al. das Leibliche, die Körperbeschaffenheit; **physisch**, natürlich, naturlehrig, sinnlich, körperlich, den Gesetzen der Körperwelt nach, z. B. **ph. unmöglich**, aus natürlichen Gründen nicht leistbar; **physische Person**, ein wirklicher einzelner Mensch, entg. **moralische** od. **juristische P.**

**Physkon**, m. gr., ein Dickbauch, Dickwanst; **-konie**, f. Bauchschwellung; überhaupt Anschwellung eines Organs.

**Physoblepharon**, n. gr., Al. Windgeschwulst der Augenlider; **Physocēle**, f., s. w. **Pneumatocēle**; **-socephálus**, m. Windkopf, die Kopfwindsucht; **-socēlie**, f. Windbauchigkeit, Trommelsucht; **-sōdes**, s. w. **Emphysema**; **physogradisch**, mittelst Blasen schwimmend; **physokarpisch**, blasenfrüchtig; **Physometra**, f. Gebärmutterwindsucht; **-soncus**, m. Windgeschwulst; **-sosophie**, f. übermäßiger Abgang von Winden; **-sospásmus**, m. Windkrampf; **-sothorax**, m. Brustwindsucht.

**Phytalie**, f. gr. (v. phytón, Pflanze), auch **Phytene**, Pflanzung und Pflanzzeit; **-tanthozoikonographie**, f. gleichsam Gewächsblüthenlebensbildbeschreibung, d. h. lebendige, farbige Abbildungen der Gewächse und ihrer Blüthen; **-tánthrax**, Steinkohle; **-teuma**, n. das Gepflanzte, die Pflanze; **Phyteumakolla**, f. Pflanzenleim, Gummi; **-teusis**, f. das Pflanzen, Säen; **-teuterion**, n. eine Baumschule; **-tobiblia**, pl. versteinerte Pflanzenabdrücke; **-tobiologie**, f. Lehre vom Pflanzenleben; **-tochemie**, f. Pflanzenstoffkunde oder -scheidekunst; **-tochlōr**, n. Pflanzengrün, wie **Chlorophyll**; **-togamie**, f. das Geschlechtsleben der Pflanzen; **-togenésis**, f. Pflanzenschöpfung oder -Entstehung; **phytogen(isch)**, aus dem Pflanzenreiche stammend oder durch Pflanzen entstanden; **Phytogeographie**, f. Pflanzen-Erdkunde, Lehre von der Verbreitung der Pflanzen auf der Erde; **phytogeográphisch**, dieselbe betreffend oder darauf bezüglich; **Phytoglyphen**, pl. Steine mit Pflanzenabdrücken; **-toglyphie**, f. Naturselbstdruck, Kunst Pflanzen ꝛc. in Bleiplatten einzudrücken und davon Copien abzudrucken; **-tognomónik**, f. Pflanzenerkennung, Beurtheilungskunst der Pflanzeneigenheiten nach ihrem Aeußern; **-tográph**, m. ein Pflanzen- oder Gewächsbeschreiber; **-tographie**, f. Pflanzen- oder Gewächsbeschreibung, auch Abbildung; **phytográphisch**, Pflanzen beschreibend oder abbildend; **Phytokoll**, n. Pflanzenleim; **-lacca**, Pflanzenlack, die Kermesbeere; **-lith** (Pflanzenstein), eine Kunstmasse zu Knöpfen ꝛc.; **-lithárien**, pl. feine pflanzliche Kieselgebilde; **-lithen**, pl. Gewächssteine, Pflanzenversteinerungen; **-logie**, f. Pflanzenkunde; **-mórphen**, pl. Steine mit pflanzenartigen Zeichnungen; **-nomie**, f. die Pflanzenwachsthumslehre, Gesetzlehre des Pflanzenlebens; **-nymie**, f. Pflanzenbenennung oder -Benamung; **-paläontologie**, Botanik der Vorwelt, Pflanzenversteinerungskunde; **-pathologie**, f. Pflanzenkrankheitskunde; **-phág**, m. ein Pflanzenesser, bei Thieren: -fresser; auch als Eigenschaftswort: von Pflanzennahrung lebend; **-physiologie**, f. Pflanzennaturlehre; **-technie**, f. Kunst Pflanzen zu classificiren; **-theologie**, f. Pflanzengotteslehre, derselben fromme Betrachtung; **-therapie**, f. Pflanzenheilkunde; **-tōm**, m. ein Pflanzenzergliederer; **-tomie**, f. Pflanzenzerlegung, Kunde vom innern Bau der Gewächse (einerlei mit Pflanzenanatomie); **-topologie**, f. Pflanzenstandortskunde; **-traumatie**, f. Kunde von den Wirkungen der Pflanzenverwundung; **-trophie**, f. Pflanzenzucht, Gärtnerei; **-tropie**, f. Pflanzenumformungskunst; **-typolithen**, pl. Pflanzenabdrücke auf Steinen; **-zōon**, n. ein Pflanzenthier, pl. **-zoa**; **Phyturgie**, f. Pflanzenanbau.

**pia causa**, f. lat., eine fromme oder milde Stiftung.

**piacevole** und **piacevolménte**, it. (piatsch-), musf. gefällig, angenehm.

**piaciménto**, it. (piatsch-), musf. nach Belieben, beliebig.

**pia corpŏra**, s. u. **pium**.

**Piacŭlum**, n. lat., ein Sühnopfer, Versöhnungsmittel.

**pia desideria**, pl. lat., fromme (unerfüllbare) Wünsche.

**piae memoriae**, lat., frommen, ehrwürdigen Andenkens.

**Piaffe**, f. frz., Reitk. der stolze oder spanische

Digitized by Google

Tritt, eine Reitschulübung auf der Stelle; piaffiren, hochtreten.

**pia fraus**, f. lat., ein frommer Betrug.

**pia mater**, f. lat., die dünne Hirnhaut.

**piangevolménte**, it. (pjandsch-), muſ. klagend.

**Pianino**, n. it. (verkleinertes Piano), ein kleines ſchrankförmiges Pianoforte; piāno, muſ. ſchwach, ſanft, leiſe; als Hptw. ſ. w. Pianoforte; pianissimo (pp.), ſehr ſanft oder leiſe; piāno possibile oder piano assai (ppp), äußerſt ſanft oder leiſe, ſo leiſe wie möglich; **Pianiſt**, m. ein Pianofortespieler, Meiſter auf dem Pianoforte; **Pianoforte**, ſ. Fortepiano; -manīe, Clavierſpielwuth; **Pianopōlis**, ſcherzh. Pianofortestadt, Klimperſtädt, nennt man vorzugsweiſe Dresden; **Pianotyp**, n. Letternſetzmaſchine mit Taſten.

**pia opĕra**, pl. lat., wohlthätige Handlungen.

**Piariſten** oder **Piāren**, Lehr- oder Schulmönche, eig. pātres scholārum piārum, Väter der frommen Schulen.

**Piaſſáva**, f. die äußerſt feſte Faſer einer braſilianiſchen Palmenart, welche wie Draht oder Borſten gebraucht wird.

**Piáſter**, m. Säulenthaler, Geldmünze von verſchiedenem Werth, der ſpaniſche 1 Speciesthaler, der türkiſche etwa 1½ Sgr.

**Piation**, f. lat., die Sühne, Büßung.

**Piatti**, pl. it., die türk. Schlagbecken.

**Piazza**, f. it., Platz, Marktplatz, breite Straße; auch Vorbau, Halle an Paläſten.

**Pic**, frz., **Picco**, it., **Pico**, ſpan., ein hoher ſpitzer Berg, Spitzberg.

**Pica**, f. lat., Sucht, Gelüſt, beſ. bei Schwangeren.

**Picadōr**, m. ſpan., ein berittener Kämpfer und Lanzenführer bei den Stiergefechten.

**picant** oder **piquant**, frz., reizend, ſcharf, prickelnd; treffend, witzig; **Picanterīe**, f. fälſchlich für **Picoterīe**, ſ. d. (übr. unter pique-).

**Pication**, f. und **-cātum**, n. lat., ein Pechpflaſter.

**Piccadilly**, engl., hoher Halskragen, Krauſe.

**Piccalilly**, engliſche Pickles in Senfſauce.

**Piccioline**, f. it., kleine runde Olive, Tafelolive.

**piccŏlo, piccolīno**, it., klein, dah. **Piccōlo-** (gew. Pickel-) Flöte, kleine Querpfeife.

**Pichurim**, pl. große ausländ. Bohnenfrüchte zu Arzneien und Gewürz.

**Pickles**, pl. engl. (pikkels), Gepöckeltes, Eingemachtes, beſ. mit Salz eingemachte Früchte, auch kleine Würzfiſche (ruſſiſche P.).

**Picknick**, n. ſchwed., gemeinſchaftl. Schmaus, wozu Jeder einen Antheil einliefert, Zuſchußmahl, Eßkränzchen, Sammeleſſen.

**Pico**, ſ. **Pic**.

**Picote** oder **Picotten**, f. an den Blatträndern zart geſtrichelte Nelken mit weißem oder gelbem Grunde, auch fein geſtrichelte oder punctirte Tulpen, Aurikel ꝛc.; **Picott-Picotten** und **Picott-Bizarden**, ſolche Nelken, wo die Striche mehrfarbig ſind, bunte Haarſtrichnelken.

**Picoterīe**, f. frz., Stichelei; Häkelei, Streit um Kleinigkeiten, Spannung; **picotiren**, anpickeln, ſticheln, necken, ſchrauben; Drahtſtifte in Druckformen ſetzen; **picotirt**, techn. geprickelt, getüpfelt, genarbt; mit Zäckchen verſehen; Wappenk. geſprenkelt; **Picots**, pl. ſchmale Zwirnkanten; die Punktſtifte in den Zeugdruckformen; Oeſen an Häkelarbeit; auch Pfahlwerk, dah. **picotiren**, anpfählen, durch Pf. ſichern.

**Pictographīe**, f. lat.-gr., Schriftmalerei; auch Bilderſchrift; **Pictomān**, n. ein Gemäldenarr.

**Pie**, engl. (pei), eine Paſtete, Torte.

**Pièce**, f. frz. (piäſſ'), Stück, Geldſtück; Geſchütz; Theaterſtück; Schriftchen, fliegendes Blatt; Muſikſtück od. -heft; gerichtliches Beweisſtück; Gemach, Stube, Kammer ꝛc.; pièce à tiroir (-tiroar), ein Schubladenſtück, unzuſammenhängendes Schauſpiel; p. de résistance (-ſtangß), ein Stück Fleiſch, das vorhält.

**Pied**, m. frz. (pjeh), Fuß; pied à terre (pjeh datähr), ein Abſteigequartier.

**Piēdeſtāl**, n. frz., Fußgeſtell, Säulenfuß, Bilderſtuhl.

**piéno**, it., muſ. voll, vollſtimmig; pieno organo, mit ganzer Orgel.

**Pieriden** oder **Pierinnen**, ſ. w. Muſen.

**Pierrette**, f. frz., weibliche Hanswurſtmaske.

**Pierrier**, m. frz. (pjerrjeh), ein Steinböller; **Pierrerīen**, pl. Schmuckſteine, Juwelen.

**Pierrot**, m. frz. (pjerroh), eig. Peterchen; der Hanswurſt der franzöſiſchen Bühne.

**Pieſometer**, ſ. Piezom-.

**Pietà**, f. it. (à kurz abgeſtoßen), mal. ein Bild der Mutter Maria beim Kreuze oder mit dem Leichnam Jeſu im Schoße.

**Piĕtät**, f. (lat. piĕtas), Frömmigkeit; kindliche Liebe, dankbares oder liebevolles Andenken, rückſichtsvolle Ergebenheit gegen Eltern, Wohlthäter, beſ. verdienſtvolle Verſtorbene; **-tismus**, m. Frömmelei, Frömmlerglaube, Wunderbekehrungsglaube, wie Myſticismus; **-tiſt**, m. ein Frömmler, Andächtler, Betbruder; **-tiſterei**, f. Andächtelei, Kopfhängerei, Lämmelbrüderei; **pietiſtiſch**, frömmelnd, andächtelnd; **piĕtōso**, it., andächtig, fromm, feierlich; mitleiderregend.

**Piĕzometer**, n. gr., ein Inſtrument zum Meſſen der Zuſammendrückbarkeit; **piĕzometriſch**, druckmeſſend.

**Pifferari**, it., Pfeifer, herumziehende Spielleute; **Piffero**, m. Querpfeife; auch ein Querpfeifer.

**Pigeon**, m. frz. (piſchongh), Taube; der Taubenapfel; eine Art Tanz.

**Pigmént**, n., lat. pigméntum, Farb- oder Färbeſtoff; Anſtrich, Schminke; **adjective Pigmente**, Farbeſtoffe, welche zur Befeſtigung auf einem Zeuge eines Beizmittels bedürfen; **ſubſtantive P.**, ſolche, welche unmittelbar haften; **pigmentirt**, gefärbt, mit Farbſtoff erfüllt; pigmentum nigrum, das Augenſchwarz an der innern Wand des Auges.

Digitized by Google

**Pignolen**, ſ. Piniolen.

**Pignoration**, f. lat., die Pfändung; **pignorativ**, pfandlich, pfandweiſe; **Pignorātor**, m. ein Pfandnehmer; **pignoriren**, pfandweiſe, zum Pfande nehmen, verpfänden, verſetzen; **pignus**, n. ein Pfand, Unterpfand; **p. imperĭi**, ein Reichs- oder Regierungsunterpfand.

**Pigomantiē**, unr. für **Pegomantiē**, ſ. d.

**piis manĭbus**, lat., den frommen Seelen der Abgeſchiedenen oder Verſtorbenen.

**Pik**, ſ. **Pic**; **pikant**, ſ. **piquant**; **Pikanterīe**, ſ. **Picoterīe**.

**Pike**, f. (frz. pique), Lanze, Spieß; fig. Haß, Groll, Feindſchaft; **Pikenīer**, m. ein Lanzen- oder Spießträger; vgl. **Pique**.

**Pikeſche**, ſ. **Pekeſche**; **Piket**, ſ. **Piquet**.

**Piknomēter**, n. gr., ein Dickemeſſer (z. B. für Papier); auch eine beſondere Art Schwere- oder Gehaltmeſſer für Flüſſigkeiten, das Tauſendgranfläſchchen.

**Pikrinſäure**, Kohlenſtickſtoffſäure, Welters Bitter; **pikrochŏliſch**, gr., bittergallig, jähzornig; **Pikrochŏlos** oder **-lus**, m. ein Bittergalliger, Gallſüchtiger, Jähzorniger; **Pikroglycĭon**, n. Bitterſüß, ein Pflanzenſtoff der Bitterſüßſtengel; **-krolith**, m. Bitterſtein, eine Art Serpentin; **-kromĕl**, n. Gallenzucker; **-krotoxin**, n. Bittergift, Kockelskernbitter.

**Pikul**, ein Handelsgewicht in Oſtindien, China ꝛc., von etwa 130 Zollpfund.

**Pila**, f. lat., ein Ball oder Knopf von Pflückſel oder Wundfäden; **pilae marĭnae**, pl. Meer- oder Seebälle.

**Pilade**, f. (v. lat. pila, Pfeiler), hölzerne Säule inmitten einer Reitbahn; **Pilār**, m. ein Pfeiler; **Pilaren-Gerüſt**, ein Säulengerüſt bei hüttenmänniſchen Walzwerken; **Pilaſter**, m. ein eckiger Pfeiler oder Träger, beſ. der zur Hälfte in der Mauer ſtehende Wandpfeiler; **Pilaſtrate**, ein Kämpferpfeiler.

**Pilātus**, lat. m. N., der Bewaffnete, Kriegeriſche.

**Pilau** oder **Pilaw**, türk. Reismus, Reis in Fleiſchbrühe gekocht.

**Pilchard**, engl. (piltſcherd), der Piltſcher, ein dem Häring ähnlicher Fiſch.

**pileār** oder **pileïform**, neulat., hut- oder mützenförmig.

**pilŏata mājor**, f. lat., grobes Gedeck, 8—16-füßige Orgelſtimme; **p. mĭnor**, kleines vierfüßiges Gedeck.

**Pilĕus**, m. lat., der Hut (in der Arzneikunſt [und Botanik).

**Pilirmaſchine**, frz., Stampfmaſchine (zum Preſſen der Seife in verſchied. Formen).

**Pillerīe**, f. frz. (piljerih), Plünderung, Erpreſſung; **pilliren**, plündern, rauben.

**Pillŏry**, engl., Pranger, Schandpfahl, Halseiſen, Drillhäuschen; **pilloriren**, am Stocke zur Schau ſtellen.

**Pilotiden**, pl., muſ. ſ. w. Abſtracten.

**pilŏs**, lat., haarig, behaart; Hptw. **Piloſität**.

**Pilŏt**, m. (frz. pilote), ein Bootsmann, Lotſe, Steuermann, Führer; Natg. ein kleiner Fiſch, welcher den Hai begleitet; **Piloten, Grundpfähle**, d. h. Roſtpfähle, hölzerne Brückenpfeiler ꝛc.; **Pilotage**, f., frz. m. (-tahſch), Steuermannskunſt; Lotsgeld, Lotſengebühr; Pfahl- oder Rammwerk, Pfahlroſt; das Einrammen; **pilotiren**, lotſen, Schiffe durch gefährliche Orte führen; **rammen**, Pfähle einſchlagen, Roſt ſchlagen, auf Pfahlwerk gründen.

**Pilŭla**, f. lat., Kügelchen, Pille; **pilulār** oder **piluliform**, pillenförmig.

**Pimelith**, m. gr., Fettſtein, Grünſpath.

**Pimelorrhöe**, f. gr., Ak. krankhafter Fettabgang.

**Piment**, m. (vom lat. pigmentum), Nelken- oder Wunderpfeffer, engliſch Gewürz; pl. **-mente**, Gewürze.

**Pimpinelle**, f., gew. **Pimpernelle**, eine heilſame Wieſenpflanze.

**Pimpleiden**, ein Beiname der Muſen.

**Pinaffin**, n. (willkürl. gemachtes Wort, nach pinus, Kiefer, Fichte, und **Paraffin**), eine Leuchtflüſſigkeit aus Kienöl, alſo wahrſcheinlich daſſelbe wie **Camphin**.

**Pinakel**, n. (v. Pinie, Pinienzapfen), eine Gipfelverzierung an Gebäuden, Baldachinen, Wappen.

**Pinakothēk**, f. gr., Bilderſammlung, Bilderſaal.

**Pinas**, oſtindiſches Zeug aus Baumbaſt.

**Pinaſſe**, f. frz., ein kleines Ruderſchiff, Rennſchiff; auch kleines zweimaſtiges Schiff, Schooner.

**Pināſter**, m. gr., die gemeine Kiefer.

**Pince**, m. frz. (pänghßeh), muſ. der Beißer, ein abgekürzter Triller.

**Pincenez**, frz. (pängßneh), ein Naſenquetſcher (Brille ohne Schenkel).

**Pincerna**, m. lat., der Mundſchenk.

**Pincette**, f. frz. (pänghßett'), ein Zänglein, Rauf- oder Kneipzängelchen der Wundärzte; **pinciren**, kneifen, zwicken (eine Saite); (Obſtbaumz.), das Entſpitzen, Abkneipen der noch weichen Enden der Triebe.

**Pinchbeck**, engl. (pintſch-), Gelbkupfer, Tombak, Prinzmetall, nach ſeinem Erfinder.

**Pincher**, engl. (pintſcher), der Kneiper, Zwickhund.

**Pincops**, engl., Schußgarnklötzer (für das Schiffchen des Maſchinenſtuhls), die die Muleſpinnmaſchine gleich fertig liefert, daß auch das Schußgarn ſelbſt.

**pindariſiren**, (wie Pindar) hochtrabend und ſchwülſtig ſchreiben.

**Pindus**, m. ein Muſenberg im alten Griechenland, davon ein Theil der **Parnaß**.

**pineāl**, lat., tannzapfenähnlich; **Pinealdrüſe**, die Zirbeldrüſe.

**Pinguecŭla**, f. lat., Ak. ein Fettfell im Auge; **pingue remedium**, n., jur. ein fettes, d. i. vorzüglich wirkſames Rechtsmittel; **pinguesciren**, fett werden; **pinguifoliſch**, mit fettigen Blättern; **Pinguin**, m. die Fettgans; **pinguĭor ēmtor**, m. ein fetterer, mehr zahlender Käufer.

Digitized by Google

**Pinie**, f. der Pinienbaum, ein Nadelbaum in Südeuropa; **Pine-** oder **-niolen**, dessen mandelartige Fruchtkerne.

**Pinik**, f. gr., die Trinklehre; **piniſch**, dazu gehörig; **Piniker**, ein Trinker.

**Pinke**, f. eine Art hinten u. vorn gerundeter Lastſchiffe, gleichbedeutend mit **Flüte**.

**Pinkſalz**, engl. (v. pink, Nelken), ein Doppelſalz aus Chlorzinn und Salmiak, Beizmittel beim Rothfärben.

**Pinnace**, engl., ſ. **Pinaſſe**.

**pinnatifid**, lat., bot. halbgefiedert.

**Pinne**, f. (v. lat. penna), Schwungfeder, Federkiel; flachköpfiger Nagel, Zwecke; Stift im Kompaß; kleine ſpitzige Stäbe beim Feldmeſſen; lange ſpitzige Muſchel, Steckmuſchel, deren Verſteinerungen: **Pinniten**.

**Pinnipēden**, lat., Floßfüßler, Schwimmvögel.

**Pinolin** (nach pinus, Fichte, oleum, Oel), Harzgeiſt, ein Leuchtſtoff, aus dem Oel deſtillirt, das bei der Gasbereitung aus Harz abfällt.

**Pintādos**, pl. oſtindiſche gemalte Baumwollenzeuge.

**Pinte**, f. frz., Kanne, Maß; auch Kneipe, Schenke.

**pinxit**, lat., hat's gemalt (auf Bildern neben dem Namen des Meiſters).

**Pion**, m. frz. (piongh), ein Bauer im Schachſpiel; einfacher Stein im Damenſpiel; p. marqué, ein bezeichneter Bauer.

**Pionnier**, m. frz., ein Schanzer, Schanzgräber; auch uneig. Bahnbrecher, Vorkämpfer; beſ. die vordringenden Anſiedler in Nordamerika; **-nnier-Corps**, n. Schanzerſchaar.

**Pipa**, die ſurinamſche Kröte.

**Pipe**, f. (niederl. Pfeife, Röhre), ein langes ſchmales Weinfaß, in Spanien u. Portugal und anderwärts Maß von 6—7 Eimer; **Pipenſtäbe**, eichenes Faßholz.

**pipor**, n. lat., Pfeffer; p. album, weißer, p. hispanicum, ſpaniſcher Pfeffer, p. indicum, indiſcher, p. longum, langer Pfeffer.

**Piperie**, f. frz., Betrügerei im Spiel; **Pipeur**, m. (pipöhr), falſcher Spieler.

**Piperin**, n. Pfefferſtoff; **-rinen**, pl. Pfeffermünzplätzchen oder -kügelchen; **Piperitis**, f. Pfefferkraut.

**Pipette**, f. frz., eig. Pfeifchen; kleiner Spitz- oder Stechheber bei chemiſchen Arbeiten, Tropfheber.

**Pipin**, altd. männl. N., Pfeifer, Flötenſpieler.

**Pippin**, engl., der Rußling, eine gute Aepfelſorte.

**Piptonychie**, f. gr., Nägelausfall.

**piquant**, frz., ſ. **pikant**; **Piquanterie**, ſ. **Picoterie**; **Pique**, ſ. **Pike**; **Pique**, n. (pihk'), Kartenſp. Schaufel, Schippen; **Piqué**, m. (pikeh), Steppſtich; ein der geſteppten Arbeit ähnliches doppeltes Baumwollgewebe; **Piquenier**, ſ. **Pikenier**; **Piquet, Pikett**, n. mil. Wachtſchaar, die hinter der Vorpoſtenkette aufgeſtellten Trupps; Abſteckpfahl; auch ein Kartenſpiel unter zwei Perſonen; **aufs Piquet ſtellen**, Mannſchaften zum Ausrücken bereit halten; **Piquets**, Zeichenpfähle der Feldmeſſer; **-quette**, f. Nachwein, Treſter- oder Kunſtwein; **-queur**, m. (piköhr), Spießjäger, Jagdknecht bei der Hirſchjagd; auch Vorreiter, Unterbereiter; **piquiren** (frz. piquer), ſticheln, reizen, aufbringen; ſchmerzen, kränken, wurmen; mal. Lichter aufſetzen; Gärtn. verſtopfen, einſtweilig verſetzen; oft für **repiquiren**, ſ. d.; **ſich piquiren**, etwas in einer Sache ſuchen, eine Eitelkeit haben, ſich etwas einbilden, auf etwas erpicht ſein; muſ. wie **picciren**, auf einen Bogenſtrich viele nach einander folgende Töne ganz kurz abſtoßen; **piquirt ſein**, empfindlich oder betroffen ſein, etwas übel nehmen; **Piquüre, Piqûre**, f. (-küre), Stich, Steppung; bei Rohhäuten der Wurmfraß, wonach die Stücke ſortirt werden in erſte, zweite ꝛc. P.

**Piquenique**, ſ. **Picknick**.

**Piquette**, f. frz. (pikette), ſ. unter **piquant**.

**Pirāt**, m. lat., ein Seeräuber; **-raterie**, f. frz., Seeräuberei; **piratiren**, Seeraub treiben; **pirātiſch**, ſeeräuberiſch.

**piriform**, neulat., birnförmig.

**Piroggen**, pl. ein ruſſ. Backwerk, Art Fleiſchpaſtetchen.

**Pirogue** oder **-roke**, f. ein indiſcher Stammkahn, Ruderkahn aus einem einzigen Stamme gehöhlt, wie **Canot**.

**Pirol**, m. der Pfingſtvogel, Kirſchvogel, Bülow.

**Pirouette**, f. frz. (piru-), Kreisſchwung, Drehſprung, Kreiswendung, Mühle (in der Tanz- und Reitkunſt); **pirouettiren**, ſich auf einem Fuße herumdrehen, einen Kreiſelſchwung machen, kreiſeln.

**Pirutſchade**, ſ. u. **Bir**.

**pis-aller**, frz. (piſalleh), der ſchlimmſte Fall, Nothfall; etwas, das man in Mangel des Beſſern hinnimmt, Nothnagel; au pis-aller (oh-), im ſchlimmſten Falle.

**Piſang**, der Paradies- oder Adamsfeigenbaum in heißen Ländern.

**Piscātor**, m. lat., der Fiſcher; **Piscicultur**, f. neulat., Fiſchzucht, beſond. die künſtliche; **Piscinen**, pl. lat., Fiſchhälter, künſtl. Fiſchteiche; in Sacriſteien ein Gußſtein, in Kirchen eine verzierte Wandniſche für das Waſchgefäß; **piscivōriſch**, von Fiſchen lebend.

**Piſé**, m. frz., feſtgeſtampfte Erde; neuerdings auch ein naſſes, beim Trocknen erhärtendes Gemiſch von viel Sand und wenig Kalk, womit der ſog. Kalkſandpiſébau ausgeführt wird, der füglich Mörtelbau heißen könnte; **Piſébau**, Stampfbau, Kaſtenwerk; **piſiren**, in dieſer Weiſe herſtellen.

**Piſolith**, m. gr., der Erbſenſtein, ein gröberer [Oolith.

**Piſſeläum**, n. gr., Verbindung von Harz und Oel; auch Theer.

**Piſſoir**, n. frz. (piſſoar), ein Pißwinkel oder [-geſchirr.

**Piſtazie**, f. ein Baum im ſüdlichen Europa und deſſen nuß- oder mandelähnliche Früchte, grüne Mandeln; **die wilde oder deutſche Piſtazie**, die Pimpernuß, Klapper- oder Blaſennuß.

Digitized by Google

**Piſte**, f. frz., die Spur, Fährte (von Pferden und Wild).

**Piſteologiē** od. **Piſtik**, f. gr., die Glaubenslehre; **Piſteodike**, f. Glaubensvertheidigung, ſ. **Apologētik**.

**Piſtill(um)**, n. lat., der Stempel, Staubweg, die Befruchtungsröhre in Blumen; **-ſtille**, f. Mörſerkeule, Stampfer in Apotheken.

**Piſtōle**, f. ein goldenes Fünfthalerſtück; eine Fauſt- oder Sattelbüchſe, Sackpuffer (angeblich nach der italieniſchen Stadt Piſtoja); Kochk. das Schenkelſtück am Geflügel; **Piſtolét**, n. kleine Piſtole; **Piſtolier**, m. (piſtoljeh), ein Piſtolenſchütze.

**Piſton**, m. frz. (piſtongh), Stempel, Stift für Zündhütchen; Pumpenſtock, Kolben an Dampfmaſchinen; muſ. (für cornet à piston), ein Hochhorn mit Kolbenventilen.

**Pithanologiē**, f. gr., die Ueberzeugungslehre; **Pitho**, gr. myth., die Göttin der Ueberredung.

**Pithomēter**, n. gr., ein Faßmeſſer; **-metrie**, f. Faßmeſſung, Faßmeßkunſt; **pithomētriſch**, dieſelbe betreffend.

**pitoyabel**, frz., erbärmlich, kläglich, armſelig, elend.

**Pittizit**, m. Eiſenpecherz, Eiſenſinter.

**pittoresk** oder **-resque**, frz., maleriſch ſchön, romantiſch; in oder mit Bildern; in Flachzeichnung, entg. **plaſtiſch**, als Hochbild gezeichnet (Ornamente); **Pittoresken**, pl. maleriſche Schilderungen.

**Pituīta**, f. lat., Ak. Schleim, zähe Feuchtigkeit im Körper; **-tuitaria**, f. Schleimdurchfall, Schleimſtuhl; **pituitōs**, ſchleimig, verſchleimt.

**Pityriāſis**, f. gr., Ak. Kleienflechte, Schwinde.

**piú**, it., muſ. mehr, z. B. piú adagio, etwas langſamer; p. forte, etwas ſtärker; p. moto, mosso, presto, stretto, tosto, ſchneller, beſchleunigter; p. piano, noch leiſer.

**pium corpus**, n. lat., eine milde Stiftung, pl. pia corpŏra; pium desiderium, ein frommer Wunſch, ein frommes (ungeſtilltes) Verlangen; pius usus, m. frommer, wohlthätiger Gebrauch; **Pius**, m. N., der Fromme.

**Pivot**, m. frz. (piwoh), Angel, Zapfen, Angel- oder Drehpunkt; mil. der Schwenkungspunkt; **pivotiren**, ſich an einem Zapfen ꝛc. drehen; **Pivotgeſchütz**, auf einer Kreisbahn um einen Zapfen drehbares Geſchütz.

**pix**, f. lat., Pech; p. alba, weißes Pech; p. liquīda, flüſſiges Pech, Theer; p. navālis, Schiffpech; p. nigra, ſchwarzes Pech.

**pizzicando** oder **-cato**, it., muſ. gekniffen, mit den Fingern geſchnellt, gerupft, gepinkt.

**placābel**, lat., verſöhnlich; **Placabilität**, f. Verſöhnlichkeit.

**Placage**, f., frz. m. (plakahſch'), eingelegte Holzarbeit; Bauk. Lehm- oder Klebarbeit; auch Plackwerk, Verkleidung von Böſchungen mit Erde, worein Wurzeln ſchnell wachſender Gewächſe gelegt ſind.

**Placard**, m. frz. (plakahr), zierliche Verkleidung über einer Thür; angeheftete Schmähſchrift; große Druckſchrift zu Anſchlagzetteln; auch ein Druck in Bogengröße (**Placatformat**) und ſ. w. **Placāt**, n. (mlat. **placātum**), Anſchlagzettel, Maueranſchlag, öffentlicher obrigkeitlicher Befehl, Landesverordnung; **placardiren**, Zeugdr. weiße Muſter in gefärbten Grund ſetzen.

**place d'armes**, f. frz. (plaß' darm), ein Waffenplatz, Uebungsplatz für eine Beſatzung; pl. de ralliement (-rallimangh), der Sammelplatz, die Haltſtatt; pl. de repos (-repoh), Ruheplatz; **Placement**, n., ſ. **Placirung**; **Pl—s**, mil. Standplätze, beſond. Geſchützſtände, Stückbettungen.

**Placēbo**, n. (v. lat. placēbo, es wird mir belieben), eine öffentliche Meinungsdarlegung, geäußerte Willensmeinung.

**Placenta**, f. lat., der Mutterkuchen; der Samenhalter, -träger, -leiſte ꝛc. in der Frucht; placenta amygdalārum, f. lat., Mandelkuchen, Mandelpreßrückſtand; pl. sanguīnis, Blutkuchen; pl. uterīna, der Mutterkuchen; **Placentar-Retention**, Zurückbleiben der Nachgeburt; **Placentation**, f., bot. die Geſtaltung der Samenlappen.

**Placentiner**, m. ein Gefallſüchtiger, Augendiener.

**Placēr**, ſpan., ein Goldfundort.

**placet**, lat., es gefällt, wird genehmigt; als Hauptw. die Genehmigung, Beſtätigung; **Placet**, n. frz. (plaßeh), Bittſchreiben, Bittſchriften; auch ſ. w. placētum regium, n. lat., königliche oder landesfürſtl. Genehmigung.

**placidaménte** und **placīdo**, it. (platſchi-), ruhig, ſanft, gelaſſen, zufrieden, behaglich; **Placida**, lat., w., **-dus**, m. N., Sanfte, Friedſame.

**placiren**, frz. (plaßi-), ſetzen, ſtellen, Platz anweiſen, Stelle verſchaffen, unterbringen, Waaren, Anleiheſcheine ꝛc. anbringen, abſetzen; **Placirung**, Stellung, Aufſtellung, An- oder Unterbringung, Anlegung von Geld.

**placitiren**, neulat., genehmigen, gutheißen, bewilligen, belieben; **Placitum**, n. Gutachten, Willensmeinung, Verordnung; pl. imperii, Reichsgutachten.

**Pladaröma**, n. oder **-rōſis**, f. gr., Ak. Brei- oder Balggeſchwulſt.

**Plafond**, m. frz. (plafongh), Zimmer- oder Gypsdecke, Felderdecke; Deckengemälde, Deckenſtück; **plafonniren**, die Decke eines Zimmers bekleiden.

**Plaga**, f. lat., Ak. eine Geſchwulſt durch Fall, Beule, Brauſche.

**plagaliſche Tonart**, eine (veraltete) Unter- oder Neben-Tonart (deren Tonreihe eine Quarte unter dem eigentlichen Grundtone anfängt); **plag. Schluß**, eine Schlußformel aus der Quarte nach dem Grundtone.

**Plagiarius**, m. lat., jur. ein Menſchenräuber, Seelenverkäufer; uneig. ein Bücherausſchreiber, Schriftenplünderer, Gedankendieb; **plagiāriſch**, ausgeſchrieben; **Plagiāt**, **-gium**, n. Menſchenraub oder -diebſtahl; Gedanken-

diebstahl, Schriftenplünderung, Abschreiberei, Abgeschriebenes.

**Plagiēder** oder **-giēdron**, n. ein Querflach.

**Plagoskop(ium)**, n. gr., ein Anzeiger der Himmelsgegend, Windzeiger, bes. eine Windfahne mit einem Zeiger im Innern des Gebäudes.

**Plaid**, engl. (pläd, affectirt plehd), schottischer Mantel von gewürfeltem Wollenzeuge; gewürfeltes Umschlagetuch.

**plaidabel**, frz. (pläd-), was zu vertheidigen ist; **Plaideur**, m. (plädöhr), der Prozeßführer; wortführender Sachwalter; **plaidiren**, rechten, einen Rechtsstreit, bes. mündlich führen, Jemanden mündlich vor Gericht vertheidigen, als Advocat dienen; eine Thatsache ꝛc. **plaidiren**, zur Vertheidigung anführen, vorschützen; schuldig oder unschuldig **plaidiren**, sich für schuldig oder unschuldig erklären; **Plaidoyer**, n. (plädoajeh), Vertheidigungsrede, Standrede eines Advocaten vor Gericht; **plaidoyiren**, s. w. **plaidiren**.

**plain**, engl. (plehn), eben, glatt, ungemustert; **Plainnets**, pl. glatte (ungemusterte) Spitzen; **Plaindruck**, Unterdruck bei Werthpapieren ꝛc., vgl. plein.

**Plaine** oder **Pläne**, f. frz., Ebene, Fläche, Flachland.

**plain pied**, frz. (plängh pjeh), in gleicher Ebene; das **Plainpied**, oft nur das Erdgeschoß; **chambres de pl. p.**, pl. (schanghbr'-), Zimmer in demselben Flur, in einem Stockwerk.

**plaisánt**, frz. (pläs-), spaßhaft, ergötzlich, drollig; **Plaisanterie**, f. (pläsangterih), Scherz, Spaß, Belustigung; **plaisanterie à part** (-pahr), Scherz oder Spaß bei Seite, in vollem Ernste; **plaisantiren**, scherzen, spaßen; aufziehen, zum Besten haben.

**Plaisir**, n. frz. (pläsihr), Vergnügen, Belustigung, Ergötzung, Gefallen, Annehmlichkeit; **plaisirlich**, angenehm, lustig; **Plaisirtrain**, Vergnügungszug, Extrazug auf Eisenbahnen.

**Plakoiden**, pl. gr., Knorpelfische.

**plamotiren**, frz., Zucker aus den Formen klopfen.

**plān** (lat. planus, -na, -num), eben, gleich, flach; uneig. deutlich, faßlich, gemeinverständlich; **Plān**, m. ein ebener Platz, Fläche, Flachland; vgl. **Plaine**; Abriß, Grundriß, Entwurf, Vorhaben.

**Planche**, f. frz. (planghsch'), Platte, Holztafel, Kupferplatte; Abdruck davon, Kupferstich; Metalltafel in der Münze; **Planchette**, f. zusammenlegbares Meßtischchen zum flüchtigen Aufnehmen, die sog. Campagnemensel; Platte, Schiene (von Gold ꝛc. für den Handel); auch Niederstab, Niederholz, daraus Blankscheit.

**plānconcāv**, lat., flachhohl, auf einer Seite flach, auf der andern ausgehöhlt; **plānconvéx**, flach und erhaben.

**plan de site**, m. frz. (plangh d' ßiht'), Sohlriß, Grund- oder Sohlfläche.

**Planēt**, m. gr., ein Wandelstern; **-netarium**, n. Verzeichniß der Wandelsterne; auch Kunstgetriebe zur Versinnlichung des Planetenlaufs; **planētisch** oder **-netārisch**, einen Wandelstern betreffend; daher oft für irdisch; uneig. auch, als Gegensatz des Sonnigen, Lichten: finster, dunkler Natur, von unfreiem, willenlosem Dasein; **Planetoiden**, wie **Asteroiden**, die kleinen Planeten zwischen Mars u. Jupiter (bereits über 100 bekannt); auch noch kleinere Weltkörper, wie Meteorsteine, insofern man sie sich um die Sonne kreisend denkt; **Planetokometarium**, n. körperl. Darstellung der Planeten- und wichtigeren Kometenbahnen; **Planetolabium**, n. ein Wandelsternmesser, Werkzeug zur Beobachtung der Wandelsterne.

**Planēte**, f. ein langes Meßgewand.

**Planeur**, m. frz. (planöhr), ein Ebner, Glätter, Polirer; **Planīe**, f. oder **Planum**, n. Fläche, Einebnung, der Erdbau an Eisenbahnen, Chausseen ꝛc.; **Planiglob(ium)**, Plattkugel, Erd- oder Himmelskugeln, in zwei Hälften flach gezeichnet; **Planimēter**, n. Flächenmesser, ein Werkzeug, womit man den Flächeninhalt einer Figur durch Umfahren ihres Umfanges findet; **-metrīe**, f. Flächenmeßkunst; auch Lehre von ebenen Figuren, ebene Geometrie; **planimētrisch**, flächenmäßig, flächenmeßkundlich; **-pennisch**, mit flach ausgebreiteten Flügeln; **Planipennen**, Plattflügler; **planiren**, ebenen, planen, abgleichen, schlichten, gleichziehen (durch Glatthämmern); Druckpapier durch Leimwasser ziehen; **Planirhammer**, Glätthammer; **Planirostrum**, n. ein Flach- od. Plattschnabel; **-nisphäre**, f. oder **-sphärium**, n. flache Kugelzeichnung, Kugelaufriß, wie **Planiglob**; **Planität**, f. die Ebenheit, Deutlichkeit.

**Planiten**, pl. versteinerte Seeohren (Schnecken).

**plano, Planodruck**, s. **in plano**.

**Planodīe**, f. gr., ein falscher Weg, Irrweg.

**Planographīe**, f. lat.-gr., eine Planzeichnung.

**planokōnisch**, neulat., kegelartig mit einer ebenen Seite.

**planologische Geographīe**, die Kenntniß der Ebenen, Flächen, Abdachungen ꝛc. auf der Erde.

**Planorbiten**, pl. neulat., versteinerte Tellerschnecken.

**Planospiriten**, pl. neulat., versteinerte Wandel- oder Scheibenschnecken.

**planparallēl**, von Gläsern ꝛc.: mit gleichlaufenden Flächen, also durchaus gleich dick; ebenso **planplan**, mit zwei ebenen Flächen.

**Plansche**, s. **Planche**.

**Plantage**, f., frz. m. (planghtasch'), Pflanzung, Anpflanzung für verschiedene, besond. ausländische Nutzgewächse; uneig. in **Salpeterpl.**, Anlage für Salpetergewinnung (aus Misterde ꝛc.).

**Plantāgo**, n. lat., Wegebreit; **-taginēen**, pl. Wegebreitarten.

Digitized by Google

**planta pēdis** oder **Plantarfläche**, f. lat., die Fußsohle; **plantār**, dieselbe betreffend.

**Plantation**, f. lat., s. w. **Plantage**; **Planteur**, m. frz. (planghtöhr), ein Pflanzer, Ansiedler, bes. Baumgärtner; Plantagenbesitzer; ein Pflanzerhut (breiter Strohhut); pl. **Planteurs**, Pflanzercigarren, die in der Havanna gleich auf den Plantagen roh gearbeitet werden.

**plantigrād**, lat., auf den Fußsohlen gehend; **Plantigraden**, Sohlengänger (bärenartige Thiere).

**plantiren**, frz., pflanzen, setzen; fig. Jemanden irgendwo stehen, stecken oder sitzen lassen, hinpflanzen; einsetzen, an seinen Ort bringen (Uhrm.); **Plantirmaschine**, Hülfsmittel zum geraden Einsetzen der Räder oder Bohren der Zapfenlöcher.

**Plantisūg**, m. ein Pflanzensauger; **-vōr**, m. ein Pflanzenfresser.

**Plantulation**, f. neulat., die Keimentwickelung.

**planulirt**, lat., platt, abgeflacht.

**Planum**, n. lat., Fläche, Ebene, vgl. **Planīe**; plānum inclinātum, eine Schiefffläche, Abhang, Senke.

**Planurie**, f. gr., Al. Harnabgang auf ungewöhnlichem Wege.

**Plaque**, f. frz. (plahk'), Platte, Blech, Blatt, z. B. Zifferblatt, Stichblatt; Wandleuchter; der Ordensstern oder überh. -körper, unterschiedlich vom Band (Cordon); **plaquiren** oder **plattiren**, mit (Gold- oder Silber-) Blättchen belegen oder überziehen; **plaquirte Arbeit** oder **Plaqué**, mit (Silber-) Blättchen belegte Arbeit.

**Plásma**, n. gr., Bildwerk, Gebild; Bildungsstoff überh.; das Blutwasser (Serum); ein lauchgrüner Chalcedon; bot. einerlei mit **Protoplasma**; **Plasticismus**, m. der Bildetrieb; **-sticität**, f. Bildsamkeit, Formbarkeit; **plastificiren**, gestalten, verkörpern; **Plástik** oder **plastische Kunst**, die Bildnerei, Formkunst in Gyps, Thon, Wachs ꝛc.; auch Kunst der Körperstellung bei Schauspielern; ersteres auch das (wirkliche oder scheinbare) Auftreten als freistehender oder vorspringender Körper, bei Gemälden die Rundung oder gute Abhebung, dann überh. Bildung, Gestaltung, z. B. Bodenplastik; Al. die Ausrundung des Körpers, Fleischansatz; **plastisch**, körperlich bildend, gestaltend, formend, schöpferisch; auch geformt, körperlich hervortretend, mit erhabenen Darstellungen = Relief, z. B. Landkarten, Erdkugeln; bildsam; von Entzündungen oder Ausschwitzungen: Ablagerungen, falsche Häute bildend; von Nahrungsmitteln: zur Blutbildung dienend, den Körper bauend; **plastische Chirurgie**, künstliche Anbildung fehlender Körpertheile oder Oeffnungen; **plast. Lymphe**, Al. Bildestoff, Feuchtigkeit (in Wunden ꝛc.), welche zu Fleisch wird; **plastischer Styl**, ausdrucksvolle, lebendig schildernde Schreibart; **plastisch-mimische Darstellungen**, lebende Bilder mit Veränderungen; **Plastodynamik**, f. organisch bildende Kraft.

**Plastográph**, m. gr., ein Schriftverfälscher; **-stographie**, f. die Schriftverfälschung; eine verfälschte, nachgeahmte Schrift; **-stológ**, m. ein Lügner.

**Plastron**, m. frz. (plastrongh), Brustharnisch, Bruststück oder Polster bei Fechtübungen; Brustverband, Stichblatt; mod. ein Brustlätzchen oder auch nur latzförmige Verzierung am Leibchen.

**Platānus**, **Platāne**, f. der ausländ. Ahorn.

**plat de ménage**, frz. (plah d' menahsch), Tischaufsatz, Tischbedarf, Gestell mit allerlei Gefäßen für Essig, Oel, Salz ꝛc.; scherzh. stummer Aufwärter.

**Platēa**, f. gr., Al. der breite Bandwurm.

**Plateau**, n. frz. (platoh), Wagbret, Tafelbret, Kaffee- oder Theebret; eine Gebirgsebene, Hochebene, Tafelland; Aussichtsplatz in Gartenanlagen.

**plate-bande**, f. frz. (plaht'banghd'), schmale Einfassung oder Streifen; schmales Gartenbeet, Saumbeet, wie **Rabatte**; Thür- oder Fensterfutter, Eisenbeschlag an Stein-Einfassungen.

**plate-forme**, f. frz., flaches Hausdach, Söller; Vergebene, erhöhter Punkt in Gärten ꝛc., wie **Terrasse**; oberstes Schiffsdeck; mil. Geschützbettung; Theilscheibe der Uhrmacher; im Engl. auch Grundriß, Plan, daher in Amerika für Wahl- oder Parteiprogramm.

**plated**, engl. (plehted), s. w. **plattirt**.

**Platfond**, s. **Plafond**.

**Platiasmus**, m. gr., das krankhafte Breitsprechen (Breimaul).

**Platilles**, pl. frz., oder **-tillas**, span. (platilj'), verschiedene Arten feine Leinwand, die in Deutschland ꝛc. für Spanien und Amerika gemacht werden.

**Platin**, n. oder **Platina**, f., eig. Kleinsilber, Weißgold, Schwersilber, ein 1750 entdecktes edles sehr schweres grauweißes Metall; **Platinmetalle**, die beständigen Begleiter des Platins: Osmium, Iridium, Palladium, Rhodium, Ruthenium; **platiniren**, mit Platin überziehen.

**Platine**, f. frz. (v. plat, flach), Flachstücke verschiedener Art, Platte, Schiene, Blechstreif, Flachdraht ꝛc.; im Besondern Messingblech zu Knöpfen.

**platiren** oder **plattiren**, s. w. **plaquiren**; ferner: Hüte mit dem obern feinen Haar belegen; Talglichter mit einer Stearinhaut, auch weißes Glas mit farbigem überziehen, überfangen; **plattirt**, uneig. roh mit gefälliger Außenseite.

**Platitüde**, f. frz., Plattheit, Gemeinheit, niedriger Ausdruck, alberne Aeußerung.

**Platmenage**, s. **plat de ménage**.

**platōnisch**, den altgriech. Weltweisen Platon

Digitized by Google

betreffend, von ihm herrührend, seiner Lehre gemäß; **platonische Liebe**, geistige, übersinnliche, nicht körperliche Liebe, Seelenfreundschaft; **Platoniker**, m. der eine solche Liebe hegt; **platon. Republik**, das Muster einer vollkommenen Staatsverfassung; **pl. Jahr**, das gewöhnliche Sonnenjahr; **pl. Mahlzeit**, bei der mehr gedacht als gegessen wird; **platonisiren**, dem Platon nachahmen; geistig lieben oder liebeln; **Platonismus**, m. das Streben der Kirchenväter, die platonische Weisheit mit der christlichen Lehre in Verbindung zu bringen.

**plättiren**, Gerb., Sohlleder ebnen und strekken (durch Hämmern oder Walzen).

**Platūrus**, m. gr., Blatt- oder Breitschwanz, eine Schlangengattung.

**Platycoria** oder **-riasis**, f. gr., Al. Erweiterung der Pupille.

**platy-**, gr., in Zusammens. flach, breit; **platyrostrisch**, breitschnäblig; **Platysma**, n. eine breite Fläche.

**plaudite**, lat., klatscht, gebt Beifall; **plausibel**, beifallswerth, annehmbar, wahrscheinlich, glaubwürdig; **Plausibilität**, f. Beifallswürdigkeit, Glaubwürdigkeit ꝛc.; **Plausus**, m. Zuklatschen, Beifall.

**pleasure-ground**, engl. (plesch'r-graund), Luftplatz, Gartenanlage vor dem Hause, auch blos Spielrasen, Parkwiese.

**Plebān(us)**, m. lat., ein Leutpriester, Weltpriester; **plebēj(isch)**, unadelig; gemein, pöbelhaft, niedrig; **Plebējer**, ein gemeiner Bürger im alten Rom; der gemeine Mann; **-bēismus**, m. pöbelhaftes Betragen; **Plebiscit(um)**, n. Volksbeschluß durch allgemeine Abstimmung; **Plebokratīe**, f. lat.-gr., Pöbelherrschaft; **Plebs**, m., lat. f., gemeines Volk, Pöbel; die minder berechtigte niedere Bürgerschaft im alten Rom.

**Plegorrhiza**, f. gr., Wundwurzel.

**Pleiophonistik**, f. gr., Kunst mit verschiedenen Stimmen zu reden, Bauchrednerei.

**Plekthranthus**, m. gr., die Harfenblume (ein Ziergewächs vom Cap); **Plektron** oder **-ktrum**, n. der Griffel oder Kiel (von Holz, Elfenbein ꝛc.), womit man die Saiteninstrumente schlug.

**plein**, frz. (plängh), voll, ganz; das **Plein**, die Grundfarbe gedruckter Zeuge; auch das Füll- oder Grundmuster; flache oder gefüllte Stickerei; Tapisseriestich; **Pleindruck**, gemusterter Unterdruck bei Geldpapieren ꝛc.; **pleine-chasse** (plähn schaß), in vollem Rennen; **plein pouvoir** (plängh puwoar), Vollmacht, wie **Plenipotenz**.

**pleite** (a. d. Gaunersprache), zu Grunde gegangen, ruinirt; bankerott.

**Plektoneuritis**, f. gr., Nervengeflechtsentzündung; **Plektopōden**, pl. Flechtfüßler; **-ktoptĕra**, pl. Flechtflügler.

**Plemmyrie**, f. gr., Fluth, Ueberfließen; Al. Vollsaftigkeit.

**plena potéstas**, f. lat., s. **Plenipotenz**; **plena propriĕtas**, f., jur. völliges Eigenthum; **Plenārcongreß** (-versammlung, -sitzung), m. voller Verein, vollzählige Versammlung; **Pl.-Debatte, -Discussion**, Durchsprechung in voller Versammlung; **plenaria fides**, völliger, rechtsgiltiger Glaube; **plenarie**, völlig, gänzlich; **Plenarium**, n. ein buchförmiges Reliquienbehältniß; **Plenilunium**, n. Vollmond; **-nipoténz**, f. Vollmacht, unbeschränkte Gewalt, freie Hand, Vollgewalt; **-potentiār(ius)**, m., frz. **-tentiaire** (-potanghßjähr), ein Bevollmächtigter, bevollmächtigter Gesandter; **plenisiren**, vollständig versammeln oder zusammenrufen; **Plenismus**, m. Lehre nach welcher kein leerer Raum vorhanden ist; **Plenisten**, Anhänger dieser Lehre; **pleno choro**, mit vollem Chore, mit allen Stimmen; **pleno jure**, mit vollem Rechte; **plenum dominium**, vollkommenes Eigenthum; **plenus venter non studet libénter**, sprw. ein voller Bauch studirt nicht gern, oder mit vollem Magen ist schwer lernen; das **Plénum**, n. die volle Versammlung; bei Ständeversamml.: das Haus, im Gegensatz eines Ausschusses; **plenum plenōrum**, Hauptversammlung sämmtlicher Behörden, Zweigvereine ꝛc.).

**Pleochroismus**, m. gr., Mehrfarbigkeit, Farbenwechsel (in Krystallen); jetzt anstatt **Bi-** und **Trichroismus** gebraucht, weil immer noch Zwischenfarben vorhanden sind.

**Pleonásmus**, m. gr., der Wortüberfluß, überflüssige Ausdruck, Anhäufung gleichbedeutender Wörter; Al. zu starke Ausbildung oder Ueberzähligkeit von Körpertheilen; **pleonastisch**, überflüssig, mit gleichbedeutenden Wörtern überfüllt.

**Pleonást**, m. schwarzer Spinell, Eisenspinell.

**Pleonekten**, pl. gr., Habsüchtige, Begehrliche Eigennützige; **Pleonexie**, f. Habsucht, Unersättlichkeit.

**Pleonometer**, n. Werkzeug zur Bestimmung von Böschungslinien bei Eisenbahnen ꝛc.

**Pleorāma**, n. gr., ein Schiffahrtbild, Ufergemälde, an welchem der Beschauer vorüberzuschiffen scheint.

**Plerōma** oder **-rōsis**, f. gr., Al. eig. Füllung; das Wiederzunehmen, Wiedererstarken eines Genesenden; **-rotica**, pl. anfüllende, ausstopfende Heilmittel.

**Plesiosaurus**, m. Meerdrache, eine urweltliche Rieseneidechse mit schlangenartigem Kopf und Hals.

**Plessimēter**, n. gr., Al. eine Elfenbeinplatte zur Untersuchung innerer Körpertheile (Auscultation) durch Anklopfen mit dem Finger.

**Plethomerie**, f. gr., Theil-Ueberzahl, z. B. 6 Finger.

**Plethŏra**, f. gr., Saftfülle, Vollblütigkeit, Blutandrang; **plethŏra abdominalis**, Stokkungen in den Unterleibsgefäßen; pl. **biliosa**, Vollgalligkeit; pl. **lactĕa**, Vollmilchigkeit

Milchfülle; pl. medullāris, Blutdruck auf das Rückenmark; pl. obēsa, Vollleibigkeit, Fettsucht; pl. seminālis oder spermatica, Samenüberfluß oder Samenfülle; pl. serōsa, Wässerigkeit des Bluts; **Plethoriker**, ein an Blutfülle Leidender; **plethōrisch**, zu vollsaftig, vollblütig.

**Pleumōdes**, m. gr., ein Lungensüchtiger; **Pleumonīe**, s. Pneumonīe.

**Pleura**, f. gr., das Brust- oder Rippenfell; **-ralgīe**, f. Seitenschmerz, Rippenschmerz; **-rarthrocāce**, f. Rippenverderbniß; **Pleuresīe** oder **-rēsis**, f. Brustfellentzündung, entzündliches Seitenstechen; **pleurētisch**, damit behaftet, davon herrührend.

**Pleureurs**, frz. (plöröhrs), bezahlte Weiner in Trauerspielen; **-reusen**, pl. (plörösen), Trauerbinden, Trauerflor, -besatz oder -rand.

**Pleuritis**, f. gr., Ak. Brustfellentzündung; **pleuritisch**, daran leidend; **Pleurocēle**, f. ein Seitenbruch; **-rodynie**, f. unechtes Seitenstechen, Seitenschmerz; **-ropneumonīe**, f. Entzündung des Rippenfells und der Lungen, ein hitziges Lungenfieber; Lungenseuche der Thiere; **-ropyēsis**, f. Brustfellvereiterung; **-rorrhöe**, f. Ansammlung einer Flüssigkeit in den Bauchfellsäcken; **-rorthopnöe**, f. Schwerathmen wegen Brustfellübels; durch Aufrechtsitzen erleichtertes Seitenstechen; **-rospásmus**, m. der Seitenkrampf; **pleurospasmodisch** oder **-rospastisch**, daran leidend; **Pleurostōsis**, f. Verknöcherung des Brustfells; **-rotetānus** oder **-rotōnus**, m. Seitenstarrkrampf.

**plexiform**, lat., geflechtartig.

**Plexoblásten**, pl. gr., Einschnittkeimer, Pflanzen mit doppelten Samenlappen.

**Plexus**, m. lat., das Geflecht; plexus solāris, Sonnengeflecht, das Mittelbauch-Nervengewebe.

**Pli**, m. frz., eig. Falte, Gelenk; ein Handbillet; Wendung, Biegsamkeit, Gewandtheit, Geschmeidigkeit im Benehmen; gefällige Haltung; **Plie**, n. zwei gleiche Karten in einem Abzuge beim Pharo; **pliiren**, falten, einbiegen, bes. von Karten; mil. wanken, weichen; ein Pferd an leichtes Umwenden gewöhnen; sich pl., sich schmiegen, in die Menschen schicken; **plicabel**, neulat., biegsam, gelenk, gewandt; **Plicatūr**, f. das Zusammenfalten, die Einbiegung, Biegen gebrochener Knochen.

**Plika**, plica polonica, f. lat., die polnische Flechte, Weichselzopf.

**Plinthe**, f. gr., Bauk. an Säulen die viereckige Fußplatte, Sockel; an Gebäuden der von einem Kellergeschoß über den Boden herausstehende Theil.

**pliocēn**, s. tertiäre Periode.

**Plioir**, m. frz. (plioar), das Falzbein, der Briefstreicher.

**Plissé**, n. frz., streifig gewebtes weißbaumwollenes Zeug, welches sich von selbst in feine Falten legt, Faltentuch.

**Ploce** oder **Ploke**, f. gr., die rednerische Wiederholung eines Wortes in verschiedenem Sinne.

**Plomb**, n. frz. (plongh), Blei; das Bleisiegel, gew. **Plombe**, f.; **Plombāge**, f. (-bahsch), das Verbleien; **plombiren**, bleisiegeln, bleistempeln; bei hohlen Zähnen: ausfüttern, füllen überhaupt; **Plombeur** (-böhr) oder **-hirer**, ein Bleisiegelanleger; **-bine**, f. eine stetig wirkende Walzendruckmaschine.

**Plongée**, f. frz. (plonghscheh), mil. die Abdachung der Brustwehr, Teufe; **-geur**, m. (-schöhr), ein Taucher; **plongiren**, tauchen, untertauchen; mil. die Kanone vorn senken, abwärts schießen; **Plongir-Bad** oder **-gen** (plonghschongh), ein Ueberraschungsbad, wobei der Kranke unvermuthet ins Wasser gestoßen wird; **-gir-Schuß**, ein Senk- oder Teufschuß; **plongirte Färbung**, Eintauch- oder Tunkfärbung.

**Plonplon** (plonghplongh), Spottname des Prinzen Napoleon bei der franz. Armee in seinem Besuche in der Krim, wohl aus Napoleon verderbt; **Plonplonismus**, das hoffährtige franz. Gebahren, oder im Besondern die Schwindelgeschäfte mit der angebl. Nationalitäten-Befreiung.

**Ploton**, s. Peloton.

**Ployement**, n. frz. (ploaj'mangh), die Schichtung, Schichtung, Zusammenlegung; **ployiren**, schichten, zusammenlegen.

**Plüsch** (frz. peluche), Wollen-, neuerdings meist Baumwollensammet.

**Plumage**, f. frz. (plühmasch), Federwerk, Federschmuck oder -busch; **Plumage-Kohl**, bunter Kohl; **Plumasseau**, m. (plümassoh), Wundbäuschchen von Zupfleinwand; Federbesen u. -Kissen; **-massier** (-jeh), ein Federschmücker oder -Zurichter, auch Schmuckfederhändler; **-masserīe**, f. Federschmückerei; Handel mit Schmuckfedern.

**Plumbāgo**, f. lat., Reißblei, wie Graphit; auch eine Pflanze, Bleiwurz; **-bāta**, f. ein mit Blei beschwerter Wurfpfeil; eine mit Blei versehene Martergeißel; **-bation** oder **-batūr**, f. die Verbleiung; plumbi cinis, Bleiasche; pl. vitrum, Bleiglas; **Plumbum**, n. das Blei; Bleisiegel; pl. aceticum, essigsaures Blei, Bleizucker; pl. carbonicum, kohlensaures Blei, Bleiweiß; pl. c. cremesium, Kremserweiß; pl. c. lamellātum, Schieferweiß, englisch Weiß; pl. oxydātum citrinum, gelbes, rubrum, rothes Bleioxyd; pl. ustum, gebranntes Blei, Bleiasche.

**Plüme**, f. frz., die Feder; **Plümeau** (-moh), Federbesen; leichtes Federkissen; **-met** (-meh), Federbusch, Hutfeder; **plümös**, federig; **Plumetis**, Baumwollspitzen.

**Plumpudding**, engl., ein großer Rosinenkloß.

**Plunger**, engl. (g = dsch), mech. der Taucher, Mönchskolben, langer Kolben ohne Klappe

und Dichtung, welche letztere an der Mündung der Röhre sitzt; dah. **Plungerpumpe**, eine Druckpumpe.

**Plurāl(is)**, m. lat., die Mehrzahl, Mehrheit; **plurālis majestātis**, die Mehrheitsform als Würdezeichen, das fürstliche Wir statt Ich; **pluralisiren**, in der Mehrzahl nehmen; **Pluralismus**, m. der Gemeingeist, Gemeinsinn; **-listen**, pl. Inhaber mehrerer Pfründen; **Pluralitantum**, ein Mehrheitswort, d. h. was nur in der Mehrheitsform da ist, z. B. Leute; **Pluralität**, f. die Vielheit, Mehrheit, Stimmenmehrheit; **pluraliter**, in der Mehrzahl; **plurima vota valent**, die meisten Stimmen gelten; **plus**, mehr; als Hptw. ein Mehr, Ueberschuß, Mehrbetrag; **Plus-Elektricität**, s. w. positive Elektricität; **Plus-Macher**, ein Mehrmacher, Vergrößerer von Einkünften, Geldschneider; **Plus-Macherei**, Geldschneiderei, bes. übertriebene Vermehrung der Staatseinkünfte zum Nachtheil der Unterthanen; **plus minus**, mehr oder weniger, ungefähr so viel; **plus offerénti**, dem Mehr- oder Meistbietenden; **Plusquamperfectum**, n., gram. Längstvergangenes, vorvergangene Zeit; **plus petitio**, jur. eine Ueber- oder Zuvielforderung; **plus ultra**, immer weiter, vorwärts!

**plüsen**, frz., Wolle von fremden Fasern (Stroh, Kletten ꝛc.) durch Maschinen reinigen oder dieselben aus dem fertigen Gewebe sammt den ungefärbten Wollfasern (todte Wolle) auszupfen; auch statt dessen die letztere mit einer Farbe (Plüstinctur) nachfärben.

**Plúto** oder **-ton**, m. gr., der Gott der Unterwelt, des Todtenreichs; **plutonisches Gestein**, auch älteres Eruptiv-Gestein genannt, Massengestein, Urgebirge, wie Granit, Gneiß, Basalt, von welchem blos angenommen, aber neuerdings stark bestritten wird, daß es im feurig-flüssigen Zustande aus der Tiefe emporgestiegen sei; entg. **vulkanisch**.

**Plutos** oder **-tus**, m. gr., der Gott des Reichthums; dah. **Plutokratīe**, Herrschaft der Reichen, Geldherrschaft.

**Pluviāle**, n. lat. (von pluvia, Regen), ein Regenmantel; ein mantelähnliches kathol. Priestergewand; **-viomēter**, n. ein Regenmesser, die Menge des gefallenen Regens zu bestimmen; **Pluviose**, n. frz. (plüwiohs), der Regenmonat des ehemal. neufränkischen Kalenders, vom 20. Januar bis 18. Februar; **Pluvius**, m. der Regner, Regengeber, ein Beiname des Jupiter.

**Pneobimantīe** oder **-biometrīe**, f. gr., Bestimmung, ob todtgefundene Kinder geathmet und gelebt haben oder nicht, Lungenprobe; **Pneometrīe**, f. Athemmeßkunst.

**Pneuma**, n. gr., Athem, Hauch, Luft, Wind, Geist, Seele; **-matīas**, m. ein Kurzathmiger, Engbrüstiger; **-mātik**, f. Luftbewegungslehre, Lehre von den Kräften bewegter luftförmiger Körper, wie Aërodynamik; Geisterlehre oder -kunde, dieses auch **-matologīe**; **Pneumaticität**, Lufthöhligkeit, Vorhandensein von Lufthöhlen oder -säcken; **pneumātisch**, luftig, Luft betreffend; zum Aufblasen eingerichtet oder, wie die Vogelknochen, mit Lufthöhlungen versehen; durch Luftdruck wirkend; von Instrumenten: Blas-; geistig, zur Geisterkunde gehörig; **pneumatische Chemie**, Ch. der Gasarten; **pneum. Heilart**, läßt die Lungen- ꝛc. Kranken in gepreßter Luft athmen; **pneum. Maschine**, Luftpumpe; **pneum. Wanne**, der Wasserbehälter an Gaserzeugungsgeräthen, Luftabsperrung; **-matismus**, s. w. Spiritualismus; **-matocēle**, f., Ak. ein Luft- oder Windbruch; **-matochemīe**, f. scheidekünstliche Bearbeitung der Gasarten; **-matochord**, n. die Windharfe; **-matōdes**, f. schweres Athemholen, Keuchen; **pneumatōdisch**, keuchend, aufgebläht, engbrüstig, dumpfig; **Pneumatokatharterion**, n. ein Luft-, auch Athemreinigungsmittel, Mundwasser; **-matologīe**, f. Lehre von Geistern, Engeln, auch Gasarten und Ak. von Blähungen, Hysterie ꝛc.; **-matomách**, m. ein Bestreiter der Persönlichkeit und Gottheit des heil. Geistes; **-matomachīe**, f. die Meinung desselben; auch Geistesleugnung, Leugnung des Geistigen im Menschen; **-matomphālus**, m., Ak. ein Nabelwindbruch; **-matopericardium**, Luftansammlung im Herzbeutel; **-matophobīe**, f. Geisterfurcht, Geisterscheu; **-matorrhagīe**, f. Windsucht der Rückgrat- oder Wirbelhöhle; **-matōsis**, f. Blähung, Windgeschwulst; **-matothōrax**, m. Luftbrust, Eingedrungensein von Luft im Brustkasten.

**pneumogastrischer Nerv** (v. gr. pneumon die Lunge), der Lungenmagennerv; **Pneumohydrothōrax**, m. Lungenbrustwassersucht; **-molithiāsis**, f. Lungensteinkrankheit; **-mometer**, n. ein Lungenmesser, die Luftfassungsfähigkeit der Lungen zu bestimmen; **-mometrīe**, f. Lungenmessung; **-monalgīe**, f. Lungenschmerz; **-monapostēm**, n. Lungenabsceß; **-monemphráxis**, f. Lungenverstopfung; **-monie**, f. Lungenkrankheit, bes. Lungenentzündung; **pneumonia duplex**, beidseitige Lungenentz.; **-monica**, pl. oder **pneumonische Mittel**, Lungenheilmittel; **pneumónisch**, die Lunge betreffend; **Pneumonitis**, Lungenentzündung; **-monocēle**, f. Lungenbruch; **-monographīe**, f. Lungenbeschreibung; **-monolithiāsis**, f. Steinbildung in den Lungen; **-monologīe**, f. Lehre von den Lungen; **-monomalakie**, f. Lungenerweichung; **-monomantīe**, f. Wahrsagung aus der Lunge, Lungenprobe; **-monopathīe**, f. Lungenkrankheit überhaupt; **-monoparálysis**, f. Lungenlähmung; **-monophthoë**, f. Lungenschwindsucht; **-monoplegīe**, f. Lungenschlag; **-monopleurēsie**, f. Lungenfieber mit Seitenstech[illegible] **-monorrhagie** oder **-morrhagīe**, [illegible]luß, Blutsturz;

Digitized by Google

**Pneumonopleuritis**, Bruſt- und Lungenentzündung; **-monorrhöe**, f. Blutſpeien; **-monoſcirrhus**, m. Lungenverhärtung, Lungenknoten; **-monoſyrinx**, f. eine Luftſpritze für die Lungen; **-monothōrax**, m. Bruſtwindſucht; **-monotyphus**, m. Typhus mit vorwaltendem Lungenleiden; **Pneumōſis**, f. ein Lungenübel; **Pneumo-** ſ. übrigens vorſtehend unter **Pneumono-**.

**Pnigalium** oder **-gāmon**, n. gr., Alk. der Alp, das Alpdrücken; **Pnigma**, n. der Stickfluß; **Pnigmus** oder **Pnix**, m. Sticken, Erſticken; **Pnigophobiē**, f. Erſtickungsfurcht, Bruſtbräune.

**Poaciten**, pl. gr., Verſteinerungen oder Abdrücke grasartiger Pflanzen.

**Pocāl** oder **-kāl**, m. (it. boccāle, v. bocca, Mund), Becher, Kelch, Deckelglas, Humpen.

**Pochade**, f. frz. (poſch-), flüchtiger Entwurf, Skizze, leichte Tuſchzeichnung.

**Poche**, f. frz. (poſch-), Taſche, Rockſack; **Pochette**, f. ein Täſchchen für Frauen; eine Taſchen- oder Tanzmeiſtergeige.

**pochetto** und **pochettīno**, it. (poket-), muſ. ein klein wenig; pochiſſimo, ſehr wenig.

**Pocket-Dictionary**, engl. (pokkit dikſchennäri), Taſchenwörterbuch.

**poco**, it., muſ. ein wenig, etwas; z. B. poco allegro, forte, lento, piano, ein wenig munter, ſtark, langſam, leiſe; poco a poco, nach und nach; poco piú, etwas mehr; poco mēno, etwas weniger.

**poculiren**, lat., bechern, zechen, ſaufen; **Pocūlum**, n. der Becher; ein Trunk oder Trank; pocūlum hilaritātis, ein Erheiterungs- oder Fröhlichkeitstrunk; p. vomitorĭum, ein Brechbecher (von Spießglanz).

**Podāgra**, n. gr., Alk. Fußgicht, Zipperlein; **-grīcus** oder **-griſt**, m. ein Fußgichtiger, Fußgichtkranker; **podāgriſch**, fußgichtig, mit der Fußgicht behaftet; **Podalgiē**, ſ. w. **Podāgra**; **-darthrocāce**, f. Fußgelenkkrankheit.

**Podeſt**, n. (it. podeſta, f.), Bauk. Unterbau, Steinbettung; Abſatz, Wendeplatz an Treppen, die Treppenruhe; auch die Oberfläche einer Freitreppe.

**Podeſtá**, m. it., Gewalthaber, Juſtiz- oder Polizei-Amtmann, Ortsoberer, Bürgermeiſter in Italien.

**Podetion** oder **-tium**, n. der Fruchtſtiel der Laubmooſe.

**Pódex**, m. lat., der After, Hintere, Steiß, das [Geſäß.

**Podium**, n. gr., Auftritt, erhöhter Fußboden, Standgerüſt, Bühne, beſ. der vorderſte Theil der Schaubühne vor dem Vorhange.

**Podolatriē**, f. gr., die Fußverehrung, der Fußgötzendienſt; **Podometer**, n. ein Fuß- oder Wegmeſſer, Schrittzähler; **Podonipten**, pl. Fußwaſcher (ſchwärmeriſche Secte im 16ten Jahrhundert); **Podoptĕra**, pl. eig. Fußflügler, Schwimmer, plattfüßige Schwimmvögel; **Podorrheuma**, n., Alk. Fluß im Fuße, gelinder Grad der Fußgicht; **Podoſpermium**, n., bot. der aus der Keimgrube hervorgehende Keimgang, Nabelſchnur des Samenkorns; **Podothēke**, f. die Fußſcheide, Fußhaut bei Thieren; **Podūren**, pl. Fußſchwanzthierchen, ſehr kleine Inſekten.

**Pöcile**, eig. **Pökile**, f. gr., die Bunte (eine berühmte Säulenhalle im alten Athen), ein Allerlei, auch Gemäldehalle.

**Poēm(a)**, n. gr., ein Gedicht, pl. **-māta**.

**Pön**, f., lat. poena, die Strafe, Buße; poena arbitraria, eine willkürliche, dem Ermeſſen des Richters anheimgeſtellte Strafe; p. capitālis, Lebens- oder Todesſtrafe; p. certa, eine beſtimmte Strafe; p. conventa oder conventionālis, Reukauf; p. corpŏris afflicta, Körper- oder Leibesſtrafe; p. eccleſiaſtica, Kirchenſtrafe oder -buße; p. pecuniaria, Geldſtrafe; p. praeclusi(ōnis), Strafe der Ausſchließung; p. rotae, Strafe des Räderns; p. ſangulnis, Todesſtrafe; p. temĕre litigántis, Strafe des muthwilligen Prozeßführens; poenae aggravatio oder exaſperātio, Strafſchärfung; p. mitigatio, Strafmilderung; p. remiſſio, Straferlaß; **Pön-Fall**, ein Straffall, ſträfliches Vergehen; **Pön-Mandat**, n. Strafgeſetz; **pönal**, ſtrafend, Strafen betreffend, peinlich; **Pönale**, n. eine Strafe, ein Strafſatz; **Pönal-Codex**, m. Strafgeſetzbuch; **P.-Citation**, amtliche Vorladung unter Strafandrohung; **pönen** oder **verpönen**, auch wohl **pönaliſiren**, ſtrafen, mit Strafe belegen oder Strafe darauf ſetzen.

**pönitént**, lat. (v. vor.), bußfertig; **Pönitentiāle**, n. ein Bußbuch, kathol. Kirchenbuch über Beichte, Buße und Ablaß; **Pönitentiār(ius)**, m. ein Bußprieſter, Beichtvater; Strafrichter; Inhaber einer **Pönitenz-** (d. i. Buß- oder Straf-)Pfarre (mit geringerem Einkommen); auch Vorſteher der **Pönitentiaria** oder **Pönitentiār-Kammer**, einer päpſtlichen Behörde, welche Ablaß, Dispenſationen ꝛc. ertheilt; **Pönitentiar-Syſtem**, die Einrichtung der Bußgefängniſſe (in denen Einſamkeit und Schweigen Hauptgrundſätze ſind); Einzel- oder Zellengefängniß; **Pönitenz**, f. Büßung, Buße, Bußübung; Reue, Strafe, Pein.

**Poëſiē**, f. gr., Dichtkunſt, das Dichten, Dichtvermögen, Dichtergefühl; Gedicht, Dichtung; **Poēt**, m. ein Dichter; **poésies**, mod., zierliche Notiz- oder Merkbüchlein; **poeta laureātus**, ein belorbeerter, gekrönter Dichter; **Poetáſter**, m. ein Dichterling, Verſemacher, Reimſchmied; **-taſterei**, Verſelei, Reimerei; **-terei**, f. Dichterei, das Dichten (alt); **-tik**, f. Dichtlehre, Theorie der Dichtkunſt; **-tiker**, m. ein Dichtkundiger, Kenner, Lehrer, Erklärer der Dichtkunſt; **poetiſch**, dichteriſch, gedichtlich; **poetiſiren**, dichten, Verſe machen; der dichteriſchen Darſtellungsweiſe ſich annähern.

**Pöfel**, m. verdorbene, unbrauchbare Waare.

Digitized by Google

**Pogonias**, m. u. f. gr., der u. die Bärtige; **-niāsis**, f., Ak. Stark- oder Ueberbärtigkeit; der Weiberbart; **-nologiē**, f. die Bartlehre; **-notomiē**, f. das Bartabschneiden oder -abnehmen; **-notrophiē**, f. Bartpflege, Wachsenlassen des Bartes.

**poi**, it., mus. sodann; poi seque, dann folgt.

**Poignée**, f. frz. (poanjeh), eine Handvoll; ein Griff, Heft.

**Poil**, m. frz. (poal), Haar, Strich des Tuches, Rauhseite am Sammet; poil de chevre (-schähr'), eig. Angoraziegenhaar und ein Modezeug daraus, gewöhnlich nur aus Kamm- und Baumwolle.

**point**, frz. (poängh), kein, nichts; point d'argent, point de Suisse (-darschangh, -d'swiß), kein Geld, keine Schweizer; point du tout (-dü tuh), gar nicht.

**Point**, m. frz. (poängh), Punkt, Stich, Strich; eine besondere Stichart in Spitzenarbeit, z. B. point de Paris und viele a. (p. à l'aiguille, mit der Nadel ausgeführt, genähte Spitze; p. piqué, Steppstich; petit point, Kreuzstich); Auge in Karten und Würfeln; Zähler; point d'alignement (-dalinj'mangh), der Richtpunkt, Stellpunkt; p. d'appui (-dappüi), der Stützpunkt; p. d'attaque (-dattak'), der Angriffspunkt; p. de départ (-depahr), Ausgangspunkt; p. de direction (-direktßjongh), der Richtpunkt; p. de raillement (-rallimangh), oder p. de réunion (-reünjongh), der Wiedervereinigungspunkt, Sammelplatz; p. de vue (-wüh), der Gesichtspunkt, das Blickziel; Aussicht, Umschau; p. d'honneur (-donnöhr), der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl.

**Pointe**, f. frz. (poänght'), Spitze, Stachel, bei. Gedankenspitze, Witzschärfe; Zielpunkt, Klappschluß (in Anekdoten ꝛc.); mil. ein kühn vordringender Streifzug; **-teur**, m. (-töhr), mil. ein Geschützrichter, Zieler; ein Kartenbesetzer, Gegenspieler (dieses eig. **Ponteur**).

**Pointillerie**, f. frz. (poänghtiljerih), Stichelei, Krittelei, Mäkelei, Streit um Kleinigkeiten; **pointilleux** (-tiljöhs), krittlich, kitzlich, eigen, wunderlich, allzugenau nehmend; **-tilliren**, tüpfeln; grübeln, mäkeln, über Kleinigkeiten streiten.

**pointiren**, frz. (poänght-), punktiren; zielen, trachten; Geschütz richten; scharf hervorheben (beim Vortrage); sich **pointiren**, sich worauf zuspitzen, worauf hinauslaufen; **pointirt** (Styl ꝛc.), zugespitzt, mit Schlaglichtern, vgl. **pontiren**.

**Points**, pl. frz. (poänghs), genähte Spitzen, Kanten; mil. die Richtmänner für Truppenaufstellungen.

**Poiré**, m. frz. (poareh), Birnmost.

**Poissarden**, pl. frz. (poass-), Fischweiber, pöbelhafte Weiber.

**Poitos**, pl. span., indische Sklaven (aus wilden Indianern zu Sklaven gemacht).

**Poker**, engl., das Schüreisen (Ofengeräth).

**Pol**, m. (gr. pōlos), Drehpunkt, Angelpunkt, Angel; Anhäufungs- oder Zugpunkt, z. B. die Pole des Magnets, die elektrischen Pole ꝛc.

**Pol**, techn., s. **Poil**.

**Polacca**, it., s. w. **Polonaise**.

**Polácra**, **Poláker**, f. it., ein Spähschiff im mittelländischen Meere.

**polār**, die Pole betreffend, von den Polen her; entgegengesetzt, gerade entgegen; **Polārlicht**, das Nord- (auch Süd-)Licht; **P.-Distanz**, Polhöhe, die Entfernung des Pols vom Scheitelpunkte eines Orts (die geographische Breite), oder der Abstand eines Gestirns vom Pol; **P.-Menschen**, Bewohner der Polgegenden; **P.-Stern**, der Angel- oder Nordstern, Leitstern; **Polarisation** u. **-sirung**, Ertheilung oder Annahme der **Polarität**; **Polarisation** des Lichts heißt das eigenthümliche Verhalten desselben, nachdem es durch eine glänzende (nichtmetallische) Fläche abgelenkt (**polarisirt**) ist; **polarisiren**, Polarität ertheilen oder annehmen; sich nach dem Pole neigen; auch uneig.: mittelst des polaris. Lichtstrahls prüfen, z. B. Zuckerlösungen auf ihren Zuckergehalt; die Werkzeuge zur Erkennung und Bemessung der Polarität heißen **Polariskope** (der Zuckerprüfer gewöhnlich **Polarisator**) und **Polarimēter**; letzteres auch ein Instrument zur Bestimmung der Menge polarisirten Lichts neben gewöhnlichem; **Polarität**, f. die Angelneigung, Neigung oder Richtung nach den magnetischen Erdpolen; auch das Besitzen zweier Pole mit entgegengesetzten (anziehenden u. abstoßenden) Eigenschaften.

**Polder**, abgedeichtes, d. h. dem Meer durch Dämme abgewonnenes Land.

**Polei** (lat. pulegium), Flohkraut.

**Polemárch**, m. (gr. pólemos, Krieg), ein Feldherr, Kriegsaufseher; **-lēmik**, f. Streitlehre, (gelehrte) Streit- oder Vertheidigungskunst; Federkrieg; **-lemiker**, m. ein gelehrter Streiter, Streitkundiger, gelehrter Klopffechter; auch Glaubensstreiter oder -verfechter; **polēmisch**, streitend, streitlustig; **polemische Schriften**, Streitschriften; **polemisiren**, wissenschaftlich streiten, hadern, zanken; **Polemographiē**, f. Kriegsbeschreibung; **-gráphik**, f. Kunst der Kriegsbeschreibung; **polemográphisch**, kriegbeschreibend; **Polemoskōp**, n. ein Kriegsfernrohr, Späher um die Ecke.

**Polénta**, f. it., ein Breigericht (dicker Brei aus Mais- oder Kastanienmehl mit Butter, Oel, Speck und Parmesankäse).

**Poleographiē**, f. gr., Städtebeschreibung; **poleográphisch**, städtebeschreibend oder -schildernd.

**Polepónze**, f. ein Getränk von Branntwein, Zucker, Citronen und Gewürz.

**Poletten**, pl. Zettel, Mauthscheine, statt Billete.

**poli**, frz., abgeschliffen, fein, artig, gebildet; [auch listig.

Digitized by Google

**Poliater**, m. gr., ein Stadtarzt.

**Police**, f. frz. (polihß'), s. w. **Polizei**, s. d.; auch ein Versicherungsschein, Versicherungsurkunde, gew. **Polize** oder **-litze** (vom it. polizza); **Policeman** (polihßmän), ein englischer Sicherheitsbeamter.

**Polichinel**, m. frz. (-schinell), it. **Pulcinello** (pultschi-), Possenreißer des ital. Theaters, Hanswurst, Spaßmacher.

**policiren**, gute bürgerliche Ordnung (Polizei) einführen, ordnen; **policirt**, wohl eingerichtet, geordnet, gesittet.

**Polier** (verderbt aus **Parlierer**, der Wortführer, daher das in Oesterr. gebräuchliche **Parlier** richtiger), ein Obergesell bei Maurern und Zimmerleuten; auch in Fabriken ein Abtheilungs- oder Werkstattvorsteher.

**Poliklinik**, f. gr., Stadtklinik, Krankenbehandlung in deren Wohnungen (auf Universitäten durch angehende Aerzte) oder Berathung derselben in einem bestimmten Locale, wo sie sich einzufinden haben (**ambulatorische Klinik**).

**Poliment**, n. der Grund beim Vergolden.

**Poliorcētes**, m. gr., ein Städtebezwinger, Belagerer; **-cētik**, f. die Belagerungskunde; **poliorcētisch**, belagerungskundig.

**Poliōsis**, f. gr., das Grauwerden (der Haare); **-ōtes**, f. das Grausein, greises Haar.

**poliren** (lat. polīre), glätten, glänzend machen, blänken, schleifen, feilen, verfeinern, höflicher, artiger, gesitteter machen; **polirt**, geglättet, glänzend, verfeinert, abgeschliffen, gesittet, höflich, artig; **polissabel**, glättbar; **Polisseur**, m. Schleifer, Glätter bei Goldarbeitern ꝛc.

**Polisson**, m. frz. (polissongh), ein Gassenbube, Schlingel, Zotenreißer; **-ssonnerien**, Schlingeleien, Ungezogenheiten, Unfläthereien, Zoten; **polissonniren**, Gassenbubenstreiche machen, Zoten reißen.

**Polite**, f. eine kurze Schrift, Zettel, besonders Handlungszettel.

**Politesse**, f. frz., Artigkeit, Feinheit, Höflichkeit, feine Sitte.

**Politie**, f. gr. (v. polis, Stadt, Staat), geordnete Staatsverfassung, entg. **Despotie**; **Politik**, f. Staatswissenschaft, Staatskunst oder Staatsklugheitslehre; Weltklugheit, Schlauheit, List; im weitesten Sinne Behandlungsweise einer Angelegenheit, (gute, schlechte ꝛc.) Grundsätze eines Verfahrens; **Politica**, pl. Staatsangelegenheiten, Staatssachen, Welthändel; **-tikáster**, m. ein Staatsklügling, politischer Kannegießer; **-tiker**, m. ein Staatsmann, Staatskundiger, Zeitgeschichtkundiger; Weltkluger, Schlaukopf, verschlagener Mensch (in diesem Sinne gewöhnlich **Politicus**); **Politikotheologen**, Leute, welche Politik nach theologischen Ansichten treiben; **politisch**, staatsklug, staatskundig, staatswissenschaftlich, Welthändel oder staatliche Beziehungen betreffend oder daraus erklärlich, einen bestimmten Regierungsgrundsatz einschließend, staatlich wichtig, zeitgeschichtlich; staatlich, bürgerlich, zum Staatsorganismus gehörig (**Behörde**, Institut, Gemeinde); dah. **politische Gemeinde**, eine Ortsgemeinde, entg. Kirchen-, Alt- ꝛc. Gem.; bürgerlich (im Gegensatz von geistlich); schlau, listig, verschlagen; **politische Arithmetik**, Berechnung dessen, was auf Staatswirthschaft, Bevölkerung, Versicherungswesen ꝛc. Bezug hat; **pol. Oekonomie**, die Volkswirthschaftslehre; **politisiren**, von Staatssachen reden; staatsklügeln, kannegießern.

**Politūr**, f. Glätte, Feine, Geschliffenheit, Glanz; Glänzstoff, Harzlösung, Lack; auch s. w. **Politesse**.

**Polizei**, f. (vom gr. politeia, Staats- oder Stadtordnung), Sicherheits- u. Wohlfahrtsbehörde, Ordnungs- oder Zuchtgericht; **Polizei-Commissär** oder **-Inspector**, m. Ordnungshalter, Sicherheitsaufseher; **Polizist**, m. ein Polizeimann.

**Polizza**, f. it., ein Zoll- oder Versicherungszettel, wie **Police**; **Polizze**, beim Schriftgießer der Gießzettel, die Tabelle über das passendste gegenseitige Mengenverhältniß der Buchstaben.

**Polka**, f. ein böhmischer Nationaltanz in ²/₄-Takt; angeblich v. pulka, Hälfte, wegen des darin vorkommenden Halbschrittes; **polka tremblante** (tranghblangt'), eine Zappelpolka; **Polketta**, eine kleine Polka.

**Poll**, engl., öffentliche oder namentliche Abstimmung; Wahlliste und Ort der Stimmabgabe.

**Pollen**, n. lat., Staubmehl; Blüthenstaub.

**Pollicitation**, f. lat., jur. einseitiges Versprechen, Gelübde.

**Pollination**, f. neulat., Ergießung des Blüthenstaubes; **Pollinium**, n. Pollenmasse, nicht von staubiger, sondern wachsiger, klebriger ꝛc. Beschaffenheit.

**Pollinctūr**, f. lat., Einölung todter Körper, Todtenwaschung.

**Pollution**, f. lat., eig. Befleckung, Verunreinigung; nächtlicher Samenerguß; **pollutio templi**, Tempel- oder Kirchenverunreinigung oder Entweihung.

**Polographie**, f. gr., Polbeschreibung.

**Polonaise**, f. frz. (-nähse), ein polnischer Tanz und die Musik dazu; auch ein weiblicher Pelzmantel oder Rock nach polnischer Art; **Polonismus**, m. das Polenthum; **polonisiren**, polnisch machen oder zustutzen; **polonisirt**, verpolakt; **Polonomanie**, Vernarrtheit ins Polenthum.

**Poltina** oder **-tinnik**, eine russische silberne Rechnungsmünze von ½ Rubel.

**Poltron**, m. frz. (poltrongh), ein Feiger, Feigling, Memme, Maulheld, Hasenfuß; **-tronnerie**, f. Feigheit, Maultapferkeit, feigherzige Großprahlerei.

**polus arcticus**, m. lat., eig. Bärpol, der

Nordpol; polus antarcticus, Gegenbärpol, der Südpol.

**Polyadelphia**, pl. gr., vielbrüderige Pflanzen, deren Staubfäden in mehrere Bündel zusammengewachsen sind (18te Linné'sche Kl.).

**polyakánthisch**, gr., vieldornig, vielstachelig.

**polyakústisch**, gr., vieltönig, tonverstärkend.

**Polyämie**, f. gr., Ak. Vollblütigkeit.

**Polyandria**, pl. gr., vielmännrige Pflanzen, mit 20—100 Staubfäden; **-andrie**, f. Vielmännerei.

**Polyangien**, pl. gr., vielfächerige Pflanzen, mit vielen Samenfächern.

**Polyanthēa**, f. gr., eine Blumenmenge, Blumensammlung; **polyanthisch**, vielblumig; **-anthērisch**, mit vielen Staubbeuteln.

**Polyarchie**, f. gr., Vielherrscherei, Herrschaft Vieler.

**Polyautographie**, f. gr., Kunst der Vervielfältigung von Zeichnungen oder Schriften (durch Ab- oder Ueberdruck).

**Polybia**, gr. w. N., **-bius**, m. N., Langlebende.

**Polyblastie**, f. gr., Vielzweigigkeit, Wuchsfülle; **polyblastisch**, vielzweigig.

**Polyblennie**, f. gr., Ak. Schleimfülle, Verschleimung.

**polycephälisch**, gr., vielköpfig.

**Polychezie**, f. gr., Ak. Durchfall, Kothfluß, wie **Polycoprie**.

**Polycholie**, f. gr., Gallenhäufung, Gallsucht.

**Polychord(ion)**, n. gr., ein vielsaitiges Tonwerkzeug.

**polychrést**, gr., vielnutzig, vielhelfend, zu vielerlei Gebrauch, z. B. Polychrest-Pillen.

**Polychroit**, m. Safrangelb.

**Polychröm**, n. Phosphorbleierz, Buntbleierz; **polychrom(atisch)**, vielfarbig, bunt; **Polychromie**, f. Vielfarbigkeit, bes. Buntmalung von Bau- und Bildhauerarbeiten.

**polychrönisch**, gr., viel- oder langzeitig, langdauernd.

**Polychylie**, f. gr., Ak. Ueberfluß an Nährstoff oder Milchsaft; **polychylisch**, vielsaftig; **Polychymie**, f. die Viel- oder Vollsaftigkeit.

**Polycoprie**, f. gr., Ak. Kothfülle, Abgang einer Menge verhaltenen Kothes.

**Polycyēsie**, f. gr., Ak. mehrfache Schwangerschaft.

**polycyklisch**, gr., vielkreisig oder vielfach gewunden.

**Polydákrya**, f. gr., Ak. Thränenfülle, Thränenfluß.

**polydaktylisch**, gr., vielfingerig; **Polydactylus**, wer mehr als 5 Finger hat.

**Polydipsie**, f. gr., Ak. übermäßiger, widernatürlicher Durst.

**Polydōr**, **-dōra**, gr. m. u. w. N., Vielspendende, Freigebige.

**Polydynamie**, f. gr., Kraftfülle, große Stärke; Besitz verschiedener Kräfte.

**Polyëder**, **-ëdron** oder **-ëdrum**, n. gr. (eig. vielsitziger, d. h. auf jeder seiner Flächen gleich gut ruhender Körper), ein Vielflach, von lauter Ebenen umschlossener Körper; im Besondern s. w. **Polyoptron**; **polyëdrisch**, vielflächig, vielseitig, rautig; **Polyëdrometrie**, f. Darstellung der gegenseitigen Beziehungen der Polyederflächen durch Gleichungen.

**Polygalaktie** oder **-galie**, f. gr., Milchüberfluß, Milchfülle; **polygalaktisch**, milchreich.

**Polygamia**, pl. gr., vielgattige oder vielehige Pflanzen, welche außer den Zwitterblumen noch männliche oder weibliche Blumen oder beide zugleich tragen (23ste Linné'sche Klasse); **-gamie**, f. Vielgattigkeit, Vielweiberei oder -männerei; **polygāmisch**, vielgattig; **Polygamist**, m. ein Vertheidiger der Vielweiberei.

**polygástrisch**, gr., mit mehreren Mägen versehen.

**Polygenisten**, gr., Solche die mehrfache Menschenschöpfungen nach Racen und Welttheilen annehmen.

**polyglott**, gr., vielsprachig; **Polyglotte**, f. eine vielsprachige Schrift, z. B. **Polyglotten-Bibel**, **P.-Lexikon**, die Bibel oder ein Wörterbuch in mehreren Sprachen.

**Polygōn**, n. gr., ein Vieleck von mehr als 4 Ecken; mil. Sternschanze, Winkelbollwerk; **polygonāl** oder **-gōnisch**, vieleckig, auf einem Vieleck beruhend ꝛc.; **Polygonal-System**, Festungsbauweise, bei welcher die ausspringenden Winkel vorherrschen; **-gonal-Zahlen**, gewisse arithmetische Zahlenreihen, deren Punkte sich in regelmäßige Figuren bringen lassen; **-gonometrie**, f. Lehre von den Vielecken.

**Polygonie**, f. gr., große Zeugungsfähigkeit oder Fruchtbarkeit.

**polygrade**, frz., in mehreren Graden oder Abstufungen.

**Polygrámm**, n. gr., eine durch viele Seiten begrenzte Figur oder Gestalt; **polygrammátisch**, vielbuchstabig.

**Polygráph**, m. gr., ein Vielschreiber; auch eine Copirmaschine; **-graphie**, f. Vielschreiberei; auch eine geheime Schreibkunst mit mehreren Schriftzeichen; **polygráphisch**, vielschreibend; die verschiedenen Drucksünste umfassend; **polygr. Institut**, eine Druckanstalt, in welcher vielerlei Druckverfahren ausgeübt werden; **Polygraphometer**, n. ein Proportionszirkel.

**Polygynie**, f. gr., Vielweiberei.

**Polyhidrie**, f. gr., Ak. zu starkes Schwitzen.

**Polyhistor**, m. gr., ein Vielwisser; **-historie**, f. Vielwisserei, Vielgelahrtheit, große Belesenheit.

**Polyhymnia**, s. Musen.

**Polyhyperämie**, f. gr., allgemeine Vollblütigkeit.

**Polykárp(us)**, m. N., der Fruchtreiche.

**Polykotyledónen**, pl. gr., vielsamenlappige Gewächse.

**Polylemma**, n. gr., ein vieltheiliger, verfänglicher Schluß, vgl. **Dilemma**.

**Polylogie**, f. gr., Vielsprecherei, Redseligkeit, Geschwätzigkeit.

**Polymath**, **-thie**, s. w. **Polyhistor**, **-rie**.

**Polymēle**, f. gr., die Gesangreiche (Titel von



Digitized by Google

Liedersammlungen); -melīe, f. Ueberzahl von Gliedmaßen.

**Polymerie**, f. gr., Vielgliedrigkeit; chem. der Fall wo ein Körper seiner chemischen Zusammensetzung und Formel nach das Mehrfache eines andern darstellt; **polymēr(isch)**, vieltheilig, vielgliedrig; **Polymerismus**, Ueberzahl von Gliedern, z. B. Fingern.

**Polymēter**, n. gr., ein Vielfuß, Streckvers; auch Vielmesser, Werkzeug zu allerhand Rechnungen und Messungen; -metroskōp, n. Werkzeug, die Entfernung von einem seiner Größe nach bekannten Gegenstande zu messen.

**polymorph(isch)**, gr., vielgestaltig; chem. in verschiedenen Krystallformen auftretend; Hptw. -phīe oder -phismus.

**Polymythie**, f. gr., eig. Vieldichtung; Anhäufung dichterischer Erfindungen; Häufung von Begebenheiten in Schauspielen.

**Polynesien**, gr., Vielinselland (Australien).

**polynomisch**, gr., vielgliederig, vieltheilig; **Polynom(ium)**, n., math. eine vieltheilige, vielgliedrige Zahlengröße, zusammengesetzter Ausdruck.

**poly(o)nym**, gr., vielnamig; **Polyonymie**, f. [Vielnamigkeit.

**Polyodonten**, Natg. Geschöpfe mit allen möglichen Zahnarten, die höchste Säugthierklasse.

**Polyopie**, f. gr., Mehrfachsehen; **Polyōpter** oder -optron, n. ein vielsichtiges oder vervielfältigendes Glas, Vervielfachglas.

**Polyorāma**, n. gr., eine Art Guckkasten.

**Polyorexie**, f. gr., krankhafter Heißhunger.

**Polyp**, m. (gr. polypus, eig. Vielfuß), ein gallertartiges Thier mit vielen Armen oder Greiffäden, Pflanzenthier; Ak. ein Fleisch- oder Fasergewächs, Schleimpfropf.

**Polypädie**, f. gr., die Vielkinderei, Kindermenge.

**Polyparium** oder **Polypidom**, n. gr., Pflanzenthierwohnung, Polypengehäuse oder -stock, Koralle.

**Polypathie**, f. gr., Ak. Vielleiden, vielfaches [Leiden.

**polypetāl(isch)**, gr., viel(blumen)blätterig, mehr als 6 Blumenblätter habend.

**Polyphāg**, m. gr., ein Vielesser oder Allerleiesser; -phāgen, bes. Raupen, welche allerlei Blätter fressen können; -phagie, f. Vielesserei, Gefräßigkeit.

**Polypharmākon** oder -cum, n. gr., ein vielfach zusammengesetztes oder vielfach nützliches Heilmittel; -macie, f. die Verschreibung sehr zusammengesetzter Arzneien; -makomanie, f. Sucht Vielerlei zu verschreiben; Arzneimischsucht.

**Polyphilie**, f. gr., Vielliebe, Liebe zu Vielem.

**polyphōn(isch)**, gr., viel- oder mehrstimmig; **Polyphone**, Buchstaben mit mehrern Lautwerthen; -phonie, f., mus. Satz, in welchem mehrere oder alle Stimmen melodiemäßig geführt sind; gram. der Fall, daß ein Buchstabe mehrere Lautwerthe hat; -phonismus, m. Vieltönigkeit oder Vielstimmigkeit.

**polyphyllisch**, gr., vielblätterig (von Pflanzenstengeln).

**polypilisch**, gr.-lat., vielhaarig.

**Polypionie**, f. gr., Ak. Fettüberfülle.

**Polypirie**, f. gr., Vielerfahrenheit, Lebensklugheit.

**Polypiten**, pl. gr., Pflanzenthier-(Polypen-)Versteinerungen.

**Polyplasiásmus**, m. gr., Vervielfältigungskunst (von Zeichnungen ꝛc.), auch vielfache Verbindung oder Verflechtung; -plástik, f. Bildung von Allerlei, Vielgestaltung (z. B. durch Modellircartons, s. d.).

**Polypodium**, n. gr., ein Farrnkraut, Engelsüß, Tüpfelfarrn; -podiolithen, pl. Versteinerungen von Farrnkräutern.

**Polypolium**, n. gr., Vielverkauf, entg. Monopol.

**polypös**, gr., Ak. polypenartig, fleisch- oder fasergewächsig.

**Polyposie**, f. gr., Trinksucht.

**Polypragmósyne**, f. gr., die berufslose Vielthuerei, Vielgeschäftigkeit; -pragmatiker, m. ein Vielgeschäftiger, Unruhiger, der sich in Alles mengt; **polypragmatisch**, vielgeschäftig.

**Polyptēra**, pl. gr., Natg. Vielflügler; Vielflosser; **polyptērisch**, vielflüglig.

**Polyptōton**, n. gr., Wiederholung eines Worts mit veränderter Endung.

**Polysarkie** oder -kōse, f. gr., Ak. Vielfleischigkeit, Fleischfülle, Fettsucht.

**Polyschedie**, f. gr., Uebertreibung, übereiltes Verfahren.

**polyschemātisch**, gr., vielartig.

**Polyschydie**, f. gr., Vieltheilung, Theilungs-(Classificir-)Sucht.

**Polysēmon**, n. gr., vieldeutiges Wort.

**Polysialie**, f. gr., Ak. Speichelfluß.

**Polyskōp**, n. gr., ein Vielschauer, Vervielfältigungsglas.

**Polysomatie**, f. gr., Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit.

**Polyspást**, m. gr., eig. Vielzieher, Rollen- oder Flaschenzug.

**Polysperm(at)ie**, f. gr., Vielsamigkeit, Samenfülle; **polyspermātisch** od. -spermisch, vielsamig, samenreich.

**polystachyisch**, gr., vielährig; **polystemōnisch**, mit vielen Staubfäden; **polystōmisch**, mit mehreren Mündungen; **polystylisch**, vielgriffelig; vielsäulig; **Polystylon**, n. ein vielsäuliges Gebäude.

**Polysulphurēt**, n., chem. Mehrfachschwefelmetall oder -schwefelleber.

**Polysyllābon** oder -bum, n. gr., ein vielsylbiges Wort; **polysyllabiren**, einem Worte in der Aussprache zu viele Sylben geben.

**Polysyndesie**, f., -dēton oder -thēton, n. gr., das Häufen oder die Anhäufung von Verbindungswörtern in der Redekunst.

**Polysynodie**, f. gr., oftmalige Zusammenkunft oder Berathschlagung; Vielheit der Behörden.

**polysynthētisch**, gr., vielverbindend; vielfach zusammengesetzt oder zusammensetzend (Sprachen).

**Polytechnik**, f. gr., Gewerkswissenschaft, das Ganze der Rohstoffveredlung; -technicum, n. eine gewerbwissenschaftliche Hochschule;

Digitized by Google

**polytechnisch**, eig. vielkünstig; die Gewerkswissenschaften betreffend, gewerblich; **Polytechnochemie** (gewöhnlicher technische Chemie), f. die auf das Gewerbwesen angewandte Scheidekunst.

**Polyteknie**, s. w. **Polypädie**.

**Polythalamien**, pl. gr. (eig. Vielkammerthiere), die mikroskopischen Schalthiere der Kreide, Schnörkelkorallen.

**Polytheismus**, m. gr., Vielgötterei, Verehrung mehrer Götter; **-theist**, m. Vielvergötterer, Anbeter mehrer Götter; **polytheistisch**, vielgöttisch.

**Polytheorie**, f. gr., Vielllehre, zu viel Lehre, mehr Lehrkunst als Anwendung; mehr Spitzfindigkeit als Brauchbarkeit; **-theorist**, m. ein Lehrklügler, Buchgelehrter.

**Polytokie**, f. gr., mehrfache Geburt.

**Polytomie**, f. gr., vielfache Zerlegung; **polytomisch**, vielschnittig (Blätter).

**polytopische Karten**, s. w. **Specialkarten**.

**polytrichisch**, gr., viel- u. langhaarig, starkbehaart.

**Polytrophie**, f. gr., zu starke Ernährung oder Nährkraft; Uebernährung; **polytrophisch**, viel oder stark nährend, allzu nahrhaft.

**Polytypage**, f., frz. m. (-pahsch'), Vervielfältigung von Druckformen durch Abgießen oder Prägen; **-typagen**, richt. **-typen**, Abgüsse, wie Clichés, in Anwendung auf Buchdruckverzierungen; **polytypiren**, abgießen, abklatschen; **Polytypie**, f. Vervielfältigung durch Druck; **polytypisch**, durch Druck vervielfältigt, auch mit vielerlei Lettern gedruckt.

**Polyurese** oder **-urie**, f. gr., Ak. zu häufige Harnabsonderung, Harnruhr.

**Polyxen**, n. gr., eisenhaltiges Platin; **-xene**, f. die Löchermuschel.

**polyzonal**, gr., aus mehreren Ringen oder Gürteln bestehend.

**Poma**, n. gr., Deckel; Kiemendeckel.

**poma aurantia**, pl. lat., eig. Goldäpfel; Pomeranzen; **Pomaceen**, pl. äpfelfrüchtige Gewächse.

**Pomade** oder **Pommade**, f. frz. (v. pomme, Apfel), Haarsalbe, Duftsalbe; Studentenspr. Bequemlichkeit, Leichtigkeit, etwas Gleichgiltiges; Reitk. ein Sprung über das Pferd, wobei man sich am Sattelknopfe (pomme) anhält; pommade glaciale (-ßial), Eispomade (durchscheinend); **pomadiren**, haarsalben; **pomadig**, gemächlich, bequem (wohl das slav. pomale, und also richtiger **pomalig**).

**Pomeranzen**, s. **poma aurantia**.

**pomeridian**, lat., nachmittägig.

**pomiferisch**, lat., äpfeltragend; **pomiform**, apfelförmig.

**Pommesinen**, pl. (frz. pommes de Sine), Sinaäpfel, süße Pomeranzen.

**Pomolog**, m. lat.-gr., ein Obstkenner oder -kundiger; **-logie**, f. Obstkunde, Lehre vom Obstbau; **pomologisch**, obstkundig; **Pomona**, f. lat., myth. die Garten- oder Obstgöttin; oft als Titel für Obst- u. Gartenbauschriften, bes. Obstbeschreibung einer bestimmten Gegend.

**Pomorium**, n. gr., Zwinger, Stadtgraben; Stadtgebiet.

**Pomp**, m. (lat. pompa), Pracht, Schaupracht, Gepränge, Prunk.

**Pompadour**, frz. (-duhr), ber. Mätresse Ludwigs XV.; ein Strick- oder Arbeitsbeutel für Damen.

**Pompelmusen**, pl. ostind. kopfgroße Apfelsinen.

**Pomphälix**, f. gr., Ak. Blasenkrankheit.

**Pomphylix**, s. w. **nihilum album**.

**Pompier**, m. frz. (ponghpjeh), Spritzenmacher; Spritzen- oder Feuermann; pl. -s, Löschmannschaft.

**Pompon**, m. frz. (ponghpongh), kleine Zierrathen am weiblichen Kopfputze (hierfür oft die Verkleinerung **Pomponnetten**); mil. die Kopfzierde, Huppe (auf Soldatenhüten ꝛc.), der Regenspund oder -pfropf (auf Gewehren).

**Pompona** oder **-ponne**, f. eine geringere Sorte Vanille.

**pompös**, lat., prachtvoll, prunkend, hochtrabend; pompöso, it., mus. prächtig, feierlich.

**pomum Adami**, lat., der Adamsapfel, Luftröhren- oder Kehlkopf.

**Pön, pönal** ꝛc., s. unter **poena**.

**Ponande**, f., kfm. Eingangsbemerkung bei Rechnungen; Aufschriftzettel.

**ponceau**, frz. (ponghßoh), hoch- oder klatschrosenroth.

**Poncette**, f. frz. (ponghß-), ein Säckchen zum Durchstäuben; **ponciren**, durchbausen, durchstäuben (durchstochene Zeichnungen mit Kohlenstaub); mit Bimsstein (ponce) glätten oder abreiben.

**Poncho**, m. (ch wie tsch), der Regenmantel in Südamerika, ein Stück Tuch mit einem Loch in der Mitte, um den Kopf durchzustecken.

**ponctüell**, frz., pünktlich, genau.

**ponderabel**, lat., wägbar; **Ponderabilien**, pl. wägbare Stoffe; **-rabilität**, f. Wägbarkeit; **-ration** und **-rirung**, f. Ab- oder Gleichwägung, Gleichstellung; Gleichgewicht gemalter Figuren; Zahlenzerlegung; **ponderiren**, abwägen, überlegen, erwägen; zerlegen (Zahlen); **Ponderometer**, n. lat.-gr., ein Lastmesser (für Fahrstraßen u. Wagen); **ponderös**, schwer, wichtig, nachdrücklich; erwägenswerth; **Ponderosität**, f. Gewichtigkeit, Schwere; ponderöso, it., mus. wie **-rös**; pondus, n. lat., das Gewicht; p. inutile terrae, s. inutile; p. civile, gemeines oder Handelsgewicht; p. medicinale, Apothekergewicht.

**Ponent**, m. lat., ein Aussagender, zu Protokoll Gebender, wie **Deponent**.

**Ponente**, m. it., der Berichterstatter bei der römischen Curie; im Gegens. von **Levante**: Sonnenuntergang, Westen.

**Ponerologie**, f. gr., die Lehre vom Bösen (im Menschen).



Digitized by Google

**Pongo**, ein großer Affe, Waldmensch.

**poniren** (lat. ponĕre), setzen, feststellen, auf- oder hinstellen (im Gegensatze zu negiren); scherzh. setzen, freihalten.

**Pönitenz** ꝛc., s. unter **poena**.

**pons asinōrum**, m. lat., Eselsbrücke, Hülfs- oder Erleichterungsbuch für Unwissende oder Schwache.

**Pontac**, ein französischer rother Wein, nach einem gleichnamigen Orte.

**Ponte**, f. frz. (pongt'), ein As (Herz- oder Rautenas), als vierter Trumpf in der französischen Karte; der Setzer, Spielgast bei Glücksspielen (gewöhnlich **Ponteur** oder **Pointeur**).

**Ponticello**, n. it. (-tschello), Brückchen, Steg an Bogeninstrumenten.

**Pontifex**, m. lat., pl. **Pontifices** (Brückenerbauer), Titel römischer Priester, deren Oberster pontifex maximus hieß, welchen Titel dann die Kaiser und Päpste annahmen; **pontificāl**, bischöflich; **Pontificāle**, n. ein Kirchenbuch, welches die Obliegenheiten und Verrichtungen eines Bischofs enthält; **-ficalĭa** oder **-lien**, pl. Priesterkleider, Amts- oder Feierkleidung; **-ficant**, der das Hochamt haltende Priester; **-ficāt**, n., richtiger m., das Oberpriesterthum, Papstthum, die Papstwürde; **pontificiren**, bischöfliche Amtsverrichtungen ausüben; das Hochamt halten.

**pontiren**, frz., Karten besetzen, im Pharo: gegenspielen, unricht. **pointiren**.

**pontisch**, das schwarze Meer betreffend, vgl. **Pontus**.

**Pontius**, lat. m. N., Meermann.

**Pontlevis**, m. frz. (ponghl'wih), eine Zugbrücke.

**Ponton**, m. frz. (ponghtongh), ein (blechernes) Brückenschiff, Brückenkahn, Unterleger; **P.-Brücke**, eine Schiff- oder Heerbrücke; **Pontonniers**, pl. (-tonjehs), Schiffbrücksoldaten, Brückschläger, Brückner; **Pontontrain** (-trängh), ein Schiffbrückenzug.

**Ponttournánt**, m. frz. (ponghturnangh), eine Drehbrücke; **Pontvolant** (ponghwolangh), eine fliegende Brücke, Fähre.

**Pontus**, m. gr., das Meer, z. B. **Pontus Euxinus**, das schwarze Meer.

**Pony**, engl., pl. **-nies**, shetländische Pferdchen, Kinder- oder Zwergpferdchen.

**Ponzinen**, pl. eine größere Spielart der Citronen; auch dunkelrothe Apfelsinen.

**Pópanz**, m. Schreckmann, Schreckbild, Scheuche.

**Pope**, m. ein Weltgeistlicher der griech. Kirche.

**Popeline**, **Popline**, pl. **Poplins** (engl. **Popleens**), Halbseidenzeuge aus Seide und Wolle; erst. auch eine Art sammtner Damenmantel.

**Popietten**, s. **Poup**.

**Popiton**, eine Schüssel Gemüse mit einem Teigrand.

**poplitisch**, lat., kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.

**Populace**, f. frz. (popülaß', v. lat. populus, Volk), Volksmenge, Pöbel, gemeines Volk; **populacier** (popülaßjeh), pöbelmäßig, gemein, niedrig, sich wegwerfend, gemein machend; **populär** (lat. populāris), volksmäßig, gemeinnützig; gemeinfaßlich; volksliebend, herablassend, leutselig, beim Volke beliebt, allgemein bekannt oder verbreitet; **-larisiren**, volksmäßig, volksbeliebt, gemeinverständlich, gemeinnützig machen; **Popularismus**, m. Volksdienerei, Haschen nach Volksgunst; **-larität**, f. Volksmäßigkeit, Volkston; Verständlichkeit, Gemeinfaßlichkeit; Volksgefälligkeit, Leutseligkeit, Volksgunst, Allbeliebtheit, Allbekanntheit; **-lation**, f. die Bevölkerung, Volksmenge; **-lationistik**, f. Inbegriff alles dessen, was mit den Bevölkerungsverhältnissen zusammenhängt, Bevölkerungsstatistik; **populiren**, bevölkern; **-lös**, volkreich, stark bevölkert; **Populosität**, f. starke Bevölkerung.

**Porcellān** oder **-lăn**, n. (v. port. porcella, Schweinchen, d. i. die Porzellanschnecke), Edelthon, Weißthongut, Weißgeschirr; **Porcellanjaspis**, eine durch Erdbrände aus Schieferthon erzeugte jaspisähnliche Steinart.

**Porche**, f. frz. (porsch), s. w. **Porticus**.

**porcin**, lat., schweineartig.

**Pōren**, pl., lat. pori, kleine Löcher, Zwischenräume oder Durchbohrungen, bes. die Haut- oder Schweißlöcher des Körpers.

**Porisma**, n. gr., ein Folgesatz; pl. **-mäta** oder **-men**, Folgesätze oder Folgerungen aus bereits Erwiesenem; **porismātisch**, lehr- oder folgesätzlich; **Poristik**, f. die Schlußsatzlehre, Lehrsatzherleitung; **poristisch**, lehrsätzlich.

**Pornie**, f. gr., Hurerei; **-nogräph**, m. ein Schriftsteller über dieselbe; auch Zotenschreiber.

**Porocēle**, f. gr., Al. ein Hartbruch, Steinbruch, falscher, aus steinigen Verhärtungen entstandener Bruch, Hodenverhärtung.

**porodermisch**, gr., mit Schweißlöchern in der Haut.

**Poröma**, n. gr., Al. ein harter schwieliger Theil.

**Poromphălon**, n., **-phălus**, m., oder **-phalocēle**, f. gr., Nabelsteinbruch, Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung.

**Poropōīe**, f. gr., Eröffnung der Schweißlöcher (durch Heilmittel).

**porös**, lat. (s. Poren), löcherig, schwammartig, voll kleiner Oeffnungen; **Porosität**, f. Löcherigkeit, Schwammartigkeit, Zwischenräumlichkeit, die auch an scheinbar ganz dichten Körpern erkennbar wird als Durchdringbarkeit.

**Porōsis**, f. gr., Auflockerung, lockere Auftreibung, auch leichte Verhärtung; Bildung des Callus bei Knochenbrüchen.

**Porotĭcum**, n. gr., ein Vernarbungsmittel; **porōtisch**, verhärtend.

**Porphyr**, m. gr. (v. porphyra, Purpur), der Purpurstein, eine harte gemengte Steinart in verschiedenen Abarten; **-phyrisation**, f. das Zerreiben auf einer Steinplatte; **-phy-**

Digitized by Goog

rísma, n., Al. das Scharlach; **Porphyrit**, m. Marmor mit Purpurstreifen; **porphyritisch**, porphyrähnlich; **Porphyrogenitus**, ein in Purpur Geborener (Beiname griechisch-kaiserlicher Prinzen nach Konstantin).

**Porpiten**, pl. gr., eine Art kreis- oder eirunder versteinerter Schwammkorallen.

**Porporino**, it., ein schön hochrother Glasfluß.

**Porrection**, f. lat., Darreichung.

**Porré**, m., frz. **Porreau** oder **Poireau** (porroh oder poaroh), spanischer Lauch.

**Porrhomēter**, n. gr. (Meßkunst), ein Fernmesser, zur leichtern Messung von Entfernungen und Höhen.

**porrigiren**, lat., darreichen.

**Porrigo**, f. lat., Kleiengrind, wie **Pityriásis**; porrīgo capillitii, Kopfgrind; p. larvālis, Gesichtsgrind, Ansprung; **porriginös**, grindig.

**Porrus**, m. lat., Al. eine Lauchwarze.

**Port**, m. (lat. portus), ein Seehafen; fig. Ruheplatz, Zufluchtsort.

**portabel**, lat., tragbar, wie **portativ**.

**Portage**, f., frz. m. (portahsch'), die Bei- oder Freilast, Gepäck der Schiffsleute; das Freilastrecht; Trägerlohn.

**Portal**, n. (frz. portail, v. lat. porta, Thür), Thürstück, Hauptthür mit Verzierung, Prachtthor, auch freistehender Bogen.

**Portaménto**, n., portamento di voce, it. (-wohtsche), mus. das Tragen der Stimme, geschicktes Verbinden der einzelnen Töne.

**Portäten**, pl. in Seestädten: Verzeichnisse der täglich ankommenden Waaren und deren Empfänger.

**Portatile**, n. lat., ein Reliquienkasten; **portatil** oder **-tiv**, tragbar; letzteres als Hptw. n. Schreibtafel, Taschenbuch; auch kleine Hausorgel, wie **Positiv**.

**port d'armes**, m. frz. (pohr darm), ein Waffenschein, Erlaubnißschein Waffen zu tragen.

**Porte-Assiette**, f. frz. (port'-assjett'), der Strohteller, Untersetzer.

**Portechaise**, f. frz. (port'schähs'), Tragsessel, Sänfte (frz. chaise à porteurs).

**Porte-Crayon**, m. frz. (port-kräjongh), ein Bleistift- oder Farbenstifthalter, Hülse.

**Porte-Croix**, m. frz. (port-kroa), ein Kreuzträger bei katholischen Umzügen.

**Porte-Dieu**, m. frz. (port-djö), eig. Gottesträger, Priester, der eine geweihte Hostie trägt.

**Portée**, f. frz., die Haltung; Fassungskraft, Fähigkeit; Gesichts-, Schuß-, Gehör- ꝛc. Weite; à la portée oder à portée, nach Fassungskraft, nach Vermögen, angepaßt.

**porte-épée**, f. frz., Degengehenk; Degen- oder Wehrquaste.

**Portefeinte**, f. frz. (portfänght'), eine blinde Thür.

**Portefeuille**, n. frz. (portfölj'), oder **Portfolio**, Blätter- oder Schriftentasche, Brieftasche, Mappe; die Wechselbestände einer Bank; Staatsschriftentasche, als Zeichen des Ministeramts; daher dieses selbst.

**porte-journaux**, frz. (port schurnoh), eine Zeitschriftentasche.

**porte-jupe**, frz. (-schüp), ein Kleiderhalter, Aufschürzegürtel.

**Porte-Lettre**, n. frz. (port'-lettr'), Brieftasche.

**Porte-Manteau**, m. frz. (port'-manghtoh), ein Mantelsack; auch Kleiderrechen; **Porte-Monnaie**, n. (-monnäh), ein Geldtäschchen.

**Porténtum**, n. lat., ein Ungeheuer, Mißgestalt; überhaupt etwas, das eine Vorbedeutung giebt.

**porte-plume**, frz. (portplüm), ein Federhalter.

**Porter**, m. ein starkes englisches Bier (angeblich weil es wegen seiner Stärke gut für Lastträger, porters, ist).

**portesac** (schlecht und nicht frz.), ein beutelähnliches Geldtäschchen oder Geldbeutel mit Bügelschluß.

**Porteur**, m. frz. (portöhr), ein Träger, Sänftenträger; kfm. der Inhaber, Vorzeiger; au porteur (oh-), auf den Inhaber (lautend, von Schuldscheinen ꝛc.).

**porte-visite**, frz. (portwisit'), ein Visitenkartentäschchen.

**Porti**, kfm., pl. v. **Porto**, s. d.

**Porticus**, m. lat., Säulengang, Säulenhalle, Vorhalle.

**Portier**, m. frz. (portjeh), Pförtner, Thür- oder Thorhüter; **-ière**, f. die Pförtnerin; ein Thürvorhang; auch der Kutschenschlag.

**Portion**, f., lat. portio, Theil, Antheil, Gabe, Gebühr, Mahlzeit, Mundtheil, Speisengabe; jur. Erbschaftsantheil; portio gratiālis, jur. Gnadentheil, Gnadengeld; p. hereditaria, Erbantheil; p. legitima, gesetzlicher Theil, Pflichttheil; p. statutaria, Pflichttheil überlebender Ehegatten; p. virilis, Manntheil; **Portionen und Rationen**, Mannsmahlzeiten und Pferdefutter.

**portiren**, frz., tragen; unterstützen, begünstigen, anempfehlen; **portirt sein** (frz. être porté), für etwas eingenommen, hingeneigt sein; sich **portiren**, sich hinneigen, hingeben, verwenden.

**Portiuncūla**, f. lat., ein kleiner Theil, ein Theilchen.

**Portlandcement**, ein aus dem Portlandstein, einem dichten Kalkstein in England, gebrannter Mörtel.

**Porto**, n. it., das Postgeld, Briefgeld, Fracht- oder Botenlohn; porto franco, postfrei.

**porto franco**, m. it., ein Freihafen; porto morto, ein todter Hafen, in welchen den Kauffahrern einzulaufen verboten ist.

**Portorico** (reicher Hafen), eine spanisch-westindische Insel; der daher kommende Tabak.

**Portrait**, m. frz. (porträh), Bildniß, besond. Brustbild; überh. Abbild eines wirklich lebenden Menschen oder auch anderer wirklich vorhandener Gegenstände, wie z. B. **Portraitlandschaft**; fig. genaue Schilderung; **portraitiren**, nach dem Leben malen; abbilden, abschildern; **Portraitist** oder **-traiteur**, m. (-töhr), ein Portrait- oder Bildnißmaler.

Digitized by Google

**Pórtŭlak**, m. (lat. portulāca, f.), das Burzelkraut, ein Küchenkraut.

**Portulan**, m. frz. (portülangh), das Gradbuch der Schiffer, welches die Lage der Küsten und Häfen angiebt.

**Portumnus** oder **-tūnus**, m. lat., myth. der Gott der Seehäfen; **Portus**, m. der Hafen.

**Porus**, m. gr., Oeffnung, Loch, Ausgang, pl. **Poren**, ſ. d.

**Poſāda**, f. ſpan., Wirthshaus, Herberge; **Poſadēro**, m. der Gaſtwirth.

**Poſamente**, pl. Schnuren- oder Bortenarbeit; **Poſamentier** oder **-tirer**, m. (frz. passementier), ein Bortenwirker, Schnurenmacher.

**Poſaune**, f. ein bekanntes Blech-Blasinſtrument (wahrſcheinlich vom lat. buccina).

**Poſca**, f. lat., Eſſigwaſſer, wie **Oxykrat.**

**Poſchen**, Taſchen, Reifrocktaſchen, ſ. **Poche.**

**poſé**, frz., geſetzt, ernſthaft, bedächtig.

**Poſeidon**, m. griech. Name des **Neptun**, ſ. d.

**Poſen**, pl. frz., Körperſtellungen, -lagen, -haltungen (von Bildwerken); **poſiren**, maleriſch ſtellen; **Poſition**, lat., Stellung, Lage; Stand, Zuſtand; eine der 5 einfachen Fußſtellungen in der Tanzkunſt; Abſchnitt, Abtheilung; Lehrſatz, Grundſatz; Verſk. das Zuſammentreffen zweier oder mehrerer Vocale, wodurch eine Sylbe zur Länge wird; **Poſitions-Krieg**, ein Stand-, Schirm- oder Schutzkrieg; **P.-Kanone**, ein ſchweres Stück, Stand-, Feſtungs- oder Belagerungsſtück; **poſitiōnes captiōsae**, pl., jur. verfängliche Sätze oder Rechtsfragen; **poſitirt**, geſetzt, geſtellt, gelegt; **poſitiv**, feſtgeſetzt, beſtimmt, ausgemacht, ſicher, zuverläſſig, gewiß; behauptend, bejahend; geltend (von geſetzlichen Beſtimmungen, welche ohne Verſtoß gegen Rechtsgrundſätze auch anders ſein könnten, dah.) **poſitives Recht**, Satzungsrecht, entg. Naturrecht; **poſitive Religion**, feſtgeſetzte, geoffenbarte oder überlieferte Religion, entg. natürliche R.; **poſitives Sehen**, das gewöhnliche Sehen durch Lichtſtrahlung der Körper, entg. **negatives S.**, S. durch Lichtentziehung, Gewahrwerden eines Körpers als bloßen Schatten auf einem hellen Hintergrunde; **Poſitiv**, n. eine Stell- od. Stubenorgel, auch Nebenwerk an Kirchenorgeln, Hülfsorgel; ein naturgemäßes (nicht umgekehrtes) Lichtbild; **Poſitiv(us)**, m., gram. das einfache, ohne Vergleichung hingeſtellte Beiwort, die Unterſtufe; **-tiviſmus**, Halten am Thatſächlichen, praktiſcher Sinn; **poſito**, geſetzt, angenommen, auf den Fall; **poſito sed non concēsso**, geſetzt, aber nicht zugeſtanden; **Poſitūr**, f. (frz. posture), Stellung, Haltung oder Körperlage, körperlicher Anſtand; **ſich in P. ſetzen**, ſich zu etwas anſchicken, ſich bereit oder gefaßt halten.

**Poſologīe**, f. gr., Ak. die Gabenlehre, Lehre von der Menge und Form der Arzneigaben.

**Poſſe**, n. lat., das Können, die Macht, beſ. bewaffnete.

**Poſſeſſ**, m. oder **Poſſeſſion**, f. (lat. possessio), Beſitz, Beſitzſtand; Beſitzung, Habe, Beſitzthum; **possessio apprehensa** oder **capta**, jur. ein ergriffener Beſitz; **p. bonae fidēi**, rechtmäßige oder für rechtmäßig gehaltene Beſitzung; **p. bonōrum**, Güterbeſitz; **p. extincta**, erloſchener Beſitz; **p. injusta**, unrechtmäßiger B.; **p. justa**, rechtmäßiger B.; **p. litigiosa**, ſtreitiger B.; **p. malae fidēi**, unredlicher, wiſſentlich unrechtmäßiger B.; **p. praescripta**, eine verjährte Beſitzung; **poſſeſſionirt**, anſäßig, Güter habend, begütert; **poſſeſſiv**, den Beſitz betreffend, Beſitz anzeigend; **Poſſeſſiva** (**Pronomina**), Beſitzwörter, mein, dein, ſein ꝛc.; **Poſſéſſor**, m. der Beſitzer, Inhaber; **p. bonae fidēi**, rechtmäßiger oder ſich rechtmäßig glaubender Beſitzer; **p. malae fidēi**, ein wiſſentlich unrechtmäßiger Beſitzer; **Poſſeſſorĭum**, n. oder **-ſſorien-Klage**, Beſitzklage, um gerichtlichen Schutz im Eigenthum; **poſſeſſoriſcher Prozeß**, ein Rechtsſtreit um den Beſitz, Beſitzſtreit.

**poſſibel** (lat. possibĭlis), möglich, thunlich; **Poſſibilität**, f. Möglichkeit, Thunlichkeit.

**poſſidiren**, lat., beſitzen, inne haben.

**poſſierlich**, poſſenhaft, niedrig komiſch, ſpaßhaft, drollig, ſchnurrig.

**Poſt**, f. (it. posta, v. lat. positĭo, Stätte), Anſatz, Rechnungsanſatz; das Sendamt, die Sendfuhre; Nachricht, Botſchaft; **poſtal(iſch)**, die Poſt oder Poſteinrichtungen betreffend, poſtlich; **Poſtdirector**, Sendamtmann, Sendvorſteher; **Poſt-Secretair**, Sendamtsſchreiber; **Poſt-Capitain**, Befehlshaber eines kleinern engl. Kriegsſchiffs.

**post**, lat., nach, rück- (ſ. unter den Zuſammenſetzungen).

**poſtaliſch**, ſ. u. **Poſt.**

**Poſtament**, ſ. **Poſtement.**

**post coenam stābis aut passus mille meābis**, lat., Sprw. nach der Mahlzeit ſteh oder tauſend Schritte geh.

**Poſtcommunion**, f. neulat., das prieſterliche Gebet nach dem Abendmahl.

**poſtdatiren**, nlat., nachbetagen, einen ſpätern (künftigen) Schreibtag auf eine Schrift ſetzen.

**poſtdiluvianiſch**, neulat., nachſündfluthlich.

**post effluxum**, lat. (näml. **terminum**), jur. nach verfloſſener oder abgelaufener Friſt.

**Poſtement**, n. Fußgeſtell, Fuß, Unterbau.

**Poſten**, m. (vgl. **Poſt**), Stand, Platz, Stelle, Amt; Wache, Schildwache; eine Geldſumme; ein Rechnungsanſatz; **Poſtenkrieg**, Feſtungskrieg; **Poſtenträger**, ein Neuigkeitskrämer; **poste restante**, frz. (poſt' reſtanght'), poſtverwahrlich, zum Abholen.

**Poſtĕri**, pl. lat., die Nachkommen; **Poſteriōra**, pl. die Hintertheile, der Hinter; **posterior terminus**, m. der Hinterſatz oder Nachſatz; **Poſteriorität**, f. das Späterſein, Jüngerſein; **Poſterität**, f. die Nachkommenſchaft, Nachwelt; **-rĭus**, n. der hintere, letzte Satz.

**Postexistenz**, f. neulat., das künftige Dasein oder Leben, Fortdauer.

**postfact**, lat., hernach geschehen.

**post festum**, lat., nach dem Feste, hintennach, zu spät.

**Postfranchise**, f. **Franchise**.

**Postgenitus**, m. lat., Nachgeborner, Nachkomme.

**postglacial**, nach der europäischen Gletscherzeit.

**Posthia**, f. gr., Ak. eine weißliche harte Geschwulst im Augenlide.

**Posthitis**, f. gr., Ak. Entzündung der Vorhaut; **Posthoncus**, m. Geschwulst derselben; **Posthoplástik**, f. künstliche Bildung derselben; **Posthostenósis**, f. Verengerung derselben.

**post hoc, ergo propter hoc**, lat. (der falsche Schluß) danach, also deswegen.

**posthūm**, nachgelassen; **Posthūmus**, m. lat., ein Nachgeborner, Spätling, nach des Vaters Tode Geborner (weibl. **Posthūma**); **libĕri posthūmi**, pl. nachgeborne Kinder; **Posthūma**, pl. (näml. **opĕra**), nachgelassene, erst nach des Verfassers Tode erschienene Schriften, Einzahl **-mum**.

**postiche**, frz. (-stisch), falsch, an- oder eingesetzt (Bart, Zähne ꝛc.).

**Posticum**, n. lat., ein Hintergebäude; Hinterhalle an Tempeln; Abtritt.

**Postille**, f. ein Predigtbuch über die Sonn- u. Festtagsevangelien ꝛc. (von dem lat. post illa, nach diesen, nämlich Textesworten); **Postillenreiter**, Predigtabschreiber; **postilliren**, die Bibel erklären.

**Postillon**, m. frz. (postiljongh), Postknecht, Postfahrer, Postreiter; **postillon d'amour** (-damuhr), ein Liebesbriefträger; große Brustschleife.

**postintabuliren**, zur zweiten Hypothek eintragen.

**postiren**, frz., stellen, setzen, anstellen, einen Platz oder Dienst anweisen; Tuche schlichten, den Strich geben.

**postisch**, s. **postiche**.

**postliminär**, neulat., nachhergethan, nachfolgend; **Postliminium**, n. lat., jur. das Wiederkehrrecht, der Wiedereintritt in vorigen Besitz oder voriges Recht (z. B. nach Rückkehr aus Gefangenschaft).

**Postludium**, n. lat., das Nachspiel auf Orgeln, der Ausgang.

**postmeridiān**, neulat., nachmittägig.

**Postnatus**, mlat., der Nachgeborne.

**post nubĭla Phoebus** oder **p. n. lux**, lat., sprw. auf Regen folgt Sonnenschein, auf Nacht folgt Licht.

**postnumerándo**, neulat., nachzahlend, hinterher zu zahlen; **postnumeriren**, nachzahlen.

**Posto**, it., feste Stellung, Stand, Stelle; **P. fassen**, sich festsetzen, festen Fuß fassen, Platz gewinnen.

**post omnes**, lat., hinter allen, zu allerletzt.

**postpliocān**, min., s. w. **posttertiär**.

**postponiren**, lat., nach- oder hintenansetzen, geringer achten; verschieben; sich verspäten (von Fieberanfällen u. dergl.); **Postposition**, f. Nach- oder Hintenansetzung; **Nachsatzwort** oder **-sylbe**; **postpositiv**, nachsätzlich.

**Postremität**, f. lat., das Aeußerste, Letzte; postremo, zuletzt, endlich; **Postrēmum**, n. das Letzte, das letzte Wort vor Gericht, das dem Beklagten zukommt.

**Postscenium**, n. lat., der Raum hinter der Bühne.

**postscribiren**, lat., eine Nachschrift zu einem Briefe machen; nachtragen; **Postscript(um)**, n. Nachschrift (in Briefen).

**posttertiär**, neulat., min. nachtertiär, über den tertiären Schichten liegend.

**post tot et tanta**, lat., nach so vielen und großen (Schwierigkeiten ꝛc.).

**post Trinitātis**, lat. (nämlich **festum**), nach dem Dreieinigkeitsfeste.

**Postulánt**, m. lat., ein Bewerber, Heischer, Ansucher; Einwerber, Andienender in Klöstern; **-stulāt**, n. ein Forderungs- oder Heischesatz, eine keines Beweises bedürfende Voraussetzung; überhaupt etwas unbedingt Nothwendiges; math. Forderung, Aufgabe; ein Ansuchen, Bitte; eine Fordersumme, Verlangen einer Ausgabeverwilligung von Regierungen an Stände; oft jeder Posten eines zu genehmigenden Anschlags (auch die Einnahmesätze); Buchdr. eine ehemalige ceremoniöse Ertheilung der Gesellenwürde; **Postulatenlandtag**, der blos Ansuchen und Wünsche an den Thron bringen darf; **-lation**, f. die Anforderung, das Begehren; Ernennung einer Person zu einer geistlichen Würde, zu welcher sie nach dem kanonischen Rechte eigentlich nicht ernannt werden kann; eig. nur das diesfallsige Ansuchen um Dispensation; **postulativ**, anträgestellend; **-latōrisch**, als giltig oder gewiß voraussetzend oder vorausgesetzt; **Postulātus**, m. ein Ernannter, Berufener, bes. zu einem Bisthum; **postuliren** (lat. **-lāre**), fordern, heischen, als Bedingung voraussetzen, begehren; außergewöhnlich zum Bischof ernennen; Buchdruckergesell werden wollen.

**Postūma**, **-mus**, s. **Posth-**; **Postumāt**, n. letzte Stelle, unterster Platz (nach **Primat** gebildet).

**Postūr**, s. **Positūr**.

**postveniren**, neulat., hintennachkommen.

**Pot**, m. frz. (poh), ein Topf; Spielkasse.

**potabel**, lat., trinkbar.

**pot à feu**, frz. (potaföh), eine Schwärmbüchse beim Feuerwerk.

**Potage**, f., frz. m. (-tahsch), Fleischsuppe; dann ein bestimmtes Mischgericht, Allerlei; **-tage-Löffel**, ein Suppen- oder Vorlegelöffel.

**Potamiden**, pl. gr., Flußgöttinnen, Flußnymphen; **-mograph**, m. ein Flußbeschreiber; **-mographie**, f. Fluß- oder Flüssebeschreibung; **-mologie**, f. Flußlehre, Lehre von Flüssen und Strömen.

**Potasche** (von Pot = Topf), Holzaschenlaugensalz, kohlensaures Kali; (potasse im Franz. und potash im Engl. bedeuten Kali überhaupt, dah. beständige Uebersetzerböcke, z. B.

Digitized by Google

kauſtiſche oder Aetzpotaſche, was für uns ein Unding iſt, für Aetzkali); vgl. Soda.

**Potaſſium**, n. Kalimetall, ſ. w. Kalium.

**Potation**, f. lat., das Zechen, Saufen; **potatōriſch**, daſſelbe betreffend.

**pot au feu**, frz. (potoföh), Topf voll Fleiſch, Fleiſchgericht.

**pot de chambre**, m. frz. (poh d' ſchanghbr'), ein Kammer- oder Nachttopf, Nachtgeſchirr; pot de vin (-wängh), Weinkauf, Luſtkauf, Beſtechungsſumme, Kuppelpelz; pots d'Espagne, Kochk. ſpaniſche Becher, eine Art in Bechern geformtes Ragout.

**potént** (lat. potens), mächtig, vermögend; **Potenten** (am Rhein) Großbürger; **Potentāt**, m. ein Macht- oder Gewalthaber, Landesfürſt, gekröntes Haupt; pl. **-tāten**, Gewalthaber, Mächte; **potentiāl** oder **-tiell**, vermögend, d. h. die Möglichkeit einer Wirkung in ſich tragend; beſ. nach und nach oder verborgen wirkend, entgegen **actuell**; **Potentiāl(is)** (nämlich. modus), m., gram. die Möglichkeits- oder Vermuthungsform des Zeitworts; **-tialität**, die Seinsmöglichkeit; **Poténz**, f. (lat. potentia), Macht, Gewalt; wirkende Kraft, Kräftegrad; Lebens- oder Zeugungskraft; math. die Zahlenwürde, das Product einer mit ſich ſelbſt multiplicirten Zahl; **ſtrahlende Potenzen**, Naturl. die unwägbaren einfachen Stoffe, wie **Imponderabilien** und **Incoërcibilien**; **mechaniſche Potenzen**, die einfachſten Grundlagen aller Maſchinen (Hebel ꝛc.); **potenziren**, erhöhen, ſteigern, höhern Werth geben, kräftigen, verſtärken; **hochpotenzirt**, mit hochgeſteigerten Eigenſchaften oder Fähigkeiten begabt.

**Poterīe**, f. frz., Töpferwaare; Töpferwerkſtatt; auch Eiſentopfwaare u. dgl. Gießerei.

**Potérne**, f. frz., Schlupfthor, Ausfallpforte unter dem Walle durch; gedeckter Verbindungsgang zwiſchen den Feſtungswerken.

**Poteſt** und **Poteſtät**, f. (lat. potéstas), Kraft, Macht, Vermögen; potestas imperii, Reichs- oder Staatsmacht; p. patria, väterliches Recht und Anſehen; **poteſtativ**, das Können ausdrückend; **-ſtivirt**, ermächtigt, befähigt.

**Potiche**, frz. (-tihſch), Vaſe, Urne; dah. **Potichomanie** (Topfblödſinn!), eine ehemalige Modebeſchäftigung, Glasvaſen durch Einkleben von Bildern ꝛc. das Anſehen bemalten Porzellans zu geben.

**Potin**, n. Gelbkupfer, eine Metallmiſchung.

**Potion**, f. (lat. potio), das Trinken; der Trank; potio mortifera, ein tödtlicher Trank; p. Riveri, Riverstrank, ein Sauertrank von verſchiedenen Säuren.

**potior creditor**, m. lat., jur. ein bevorrechteter Gläubiger; potior tempore, potior jure, ſprw. wer früher kommt, geht mit Recht vor; wer zuerſt kommt, mahlt zuerſt.

**Potiv-Tafeln**, Abbildungen erlegter Jagdthiere.

**Potographīe**, f. Beſchreibung der Getränke; **Potologīe**, f. die Trank- oder Getränklehre; **Potomanie**, f. Trunkſucht.

**Poutpourri**, n. frz. (popurrih), eig. Faultopf; ein Riech- oder Dufttopf; ein Miſchmaſch; Allerlei (für Mund, Naſe, Ohr); muſ. ein aus vielerlei Melodieen zuſammengeſetztes Tonſtück, Melodieenſchnur oder -kranz.

**pou de soie**, frz. (puh d' ſoa), ſtarke Seidenzeuge, die ſchwerſten Sorten von Gros.

**Poudre**, frz. (puder), Staub, Pulver; Haarmehl, Streuſand; p. de savon, Seifenpulver; **Poudrette**, f. Fabrikdünger, Kothpulver, künſtlich in ein geruchloſes Düngpulver verwandelter Menſchenkoth.

**Poulain**, m. frz. (pulängh), veneriſche Leiſtenbeule.

**Poulan**, m. frz. (pulangh), Zuſatz, Doppelſatz im Kartenſpiel.

**Poularde**, f. frz. (pulard'), Kapphuhn, Masthühnchen; **-larderie**, f. Hühnermäſtanſtalt; **poulardiren**, junge Hühner verſchneiden.

**Poule**, f. frz. (puhl), Stamm, Einſatz, um den geſpielt wird; ein ſolches Spiel ſelbſt.

**Pou(l)petons**, pl. frz. (pup'tongh), Fleiſchklößchen oder -paſteten.

**poult de soie**, ſ. **pou de soie**.

**Poultrologie**, f. (v. engl. poultry, Hofgeflügel, u. griech.) Geflügelzuchtkunde; **-tromanīe**, die engl. Leidenſchaft für ſeltſame Hühner ꝛc.

**Poupietten**, pl. frz. (pu-), Rollbrätchen, Wickel aus allerlei Zuthat.

**Poupon**, m. frz. (pupongh) und **-ponne**, f. Puppe, Püppchen, Docke, Döckchen; **Poupponnière**, f. Laufkarren, Gehſchule in Säuglingsbewahranſtalten.

**pour**, frz. (pur), für, um, zu; pour acquit (-akkih), für den Empfang, den Empfang beſcheinigt; ein **Pourboire**, n. (purboahr), ein Trinkgeld; pour faire visite (-fähr wiſit'), um Beſuch abzuſtatten, Aufwartung zu machen; p. la bonne bouche, ſ. bouche; p. la rareté du fait (-rahr'teh dü fäh), der Seltenheit wegen, wundershalber; p. le mérite (meriht') für Verdienſte (ein Orden); p. parler (-parleh), nur um zu reden; ein **Pourparler**, n. Unterredung, Conferenz, beſ. Vorbeſprechung, einleitende mündliche Unterhandlung; p. passer le temps (-paſſeh l'tangh, verderbt: zum Paſſeltant), zum Zeitvertreib; p. peu (-pö), es fehlte nicht viel, bei einem Haare; p. prendre congé (-pranghdr' konghſcheh), um Abſchied zu nehmen, abgek. p. p. c.; p. rendre visite (p. ranghdr' wiſit), um Gegenbeſuch zu machen, abg. p. r. v.; p. rire (-rihr), Scherzes halber, zum Spaße; **Pour-ſept** (purßett), ein Geſellſchaftsſpiel um Pfänder oder die Zeche (wobei ſtatt der Siebenerzahlen purr geſagt werden muß).

**pourſuiviren**, frz. (purſwiw-), verfolgen, betreiben, ſich bewerben, Hptw. **Pourſuite**.

**Pouſſade**, f., gem. Liebſchaft, Liebchen; **-ſſadeur**, m. (-döhr), Hofmacher; **Pouſſage**, f. (puſſahſch'), Liebelei, ſ. d. Folg.

**poussiren**, frz. (puss-), stoßen, treiben; forthelfen, förderlich sein, zu Aemtern ꝛc. verhelfen; gem. einem Frauenzimmer den Hof machen, eig. **epousiren**, s. d.; (**Poussŏr**, ein Liebhaber, Schatz); sich **poussiren**, sich heben, emporschwingen; **Poussoir** (pussoar), n. Treiber, Stößer, Zuführer in Maschinen.

**Pouvoir**, n. frz. (puwoar, gew. puwähr), Macht, Gewalt, Kraft, Vermögen etwas zu thun; pouvoir administratif, verwaltende Gewalt; p. exécutif (-exekütiff), die ausübende, vollziehende Gewalt; p. législatif (-leschis-), gesetzgebende Macht.

**poux de soie**, s. **pou de soie**.

**Poverino**, m. it., ein armer Schelm, armer Teufel.

**Povesen**, pl. eine Mehlspeise mit geräuchertem Lachs.

**Powerloom**, engl. (pauerluhm), ein Kraftstuhl, d. h. selbstwirkender oder Maschinenwebstuhl.

**prä-**, lat. **prae**, vor; **das Prä haben**, den Vorzug oder Vorrang haben.

**Präadamiten**, pl. Voradamer, ein Menschengeschlecht, das schon vor Adam oder vor der Bildung der jetzigen Erdoberfläche gelebt haben könnte; auch die, so solches annehmen; **präadamitisch**, der vormenschlichen Zeit angehörig.

**Präadvis**, m. vorläufige Meinung oder Gutachten.

**präambuliren**, lat., vorspielen, eine Einleitung vorausschicken, Umschweife machen; **Präambŭlum**, n., frz. **Préambule** (gew. **Priambel**), Eingang, Vorrede, Einleitung; Vorspiel, Umschweif, Weitläufigkeit.

**Präantecéssor**, m. lat., der Vorvorgänger, Ehvorweser im Amte.

**Präapprehension**, f. lat., vorgefaßte Meinung, Vorurtheil.

**Präbénde**, f. lat., Pfründe, kirchliche Versorgung, Stiftsstelle; Leibrente; **-dār(iŭs)**, m. Pfründner, Stifts- oder Domherr; Genießer einer Leibrente; **-dāt**, m. dasselbe; auch s. w. **Hospitalit**; **präbendirt**, bepfründet.

**Präbitor**, m. lat., der Schaffner, Austheiler.

**Präcaution**, f. lat., Vorsicht, Verhütung, Verwahrung, Behutsamkeit, Vorkehrungs- oder Vorsichtsmaßregel; **präcaviren**, verhüten, vorbeugen, sich vorsehen, in Acht nehmen, hüten, verwahren.

**Präcēdens**, n. lat., oder **Präcedenzfall**, ein früherer einschlägiger Fall, Vorgang oder Beispiel; **Präcedénz**, f. der Vorgang, Vortritt, Vorrang, Vorsitz, Vorzug; **-cedenzien**, pl. vorausgegangene Fälle, Urtheile ꝛc.; **-cedenz-Streitigkeiten**, Rangstreitigkeiten; **präcediren** (lat. **-cedĕre**), vorgehen, den Vorrang haben, übertreffen.

**präcellént**, lat., vortrefflich, vorzüglich; **Präcellénz**, f. Vortrefflichkeit, Vorzug; **präcelliren**, hervorglänzen, sich hervorthun, übertreffen.

**Präcéntor**, m. lat., Vorsänger (auch Chorherrntitel); **-centūr**, f. dessen Würde.

**präceptiv(e)**, lat., befehlsweise, vorschriftlich; belehrend, ermahnend; **Präcéptor**, m. ein Lehrmeister, Lehrer; **-ceptorāt**, n. Lehramt, Schullehrerstelle; **präceptoriren**, schulmeistern, Stunden geben, lehren; **Präceptum**, n. Lehre, Vorschrift, Regel, Gebot, Befehl; pl. **-cepta**; praeceptum de demoliéndo, ein Abtragungs- oder Schleifungsbefehl; pr. de non aliénándo, Befehl der Nichtveräußerung; pr. de non solvéndo, Zahlungsverbot; pr. de solvéndo, Zahlungsbefehl; pr. juris, eine Rechtsregel; pr. poenale, Befehl mit Strafdrohung, Auflage.

**Präcession**, f. lat., der Vorgang, das Vorrücken; astr. das Vorrücken der Nachtgleichen; **-céssor**, m. Amtsvorgänger, wie Antecessor.

**präcipiren** (lat. praecipĕre), vorausnehmen, vorweg bekommen; vorschreiben, Vorschriften geben.

**praecipitándo**, lat., mus. eilend, rasch, treibend; **präcipitánt**, vorschnell, voreilig, unbedachtsam; **Präcipitans**, n., chem. ein Fällungs- oder Niederschlagungsmittel; auch Ak. niederschlagendes, säuretilgendes Mittel; pl. **-tantĭa**; **-tánz**, f. eig. Herabsturz; Voreiligkeit, Uebereilung, Unbedachtsamkeit; **-tāt**, m., chem. ein Niederschlag, Bodensatz, gefällter Körper; in den Apotheken vorzugsweise für Quecksilberoxyd (rother Pr.) und ein gewisses Quecksilbersalz (weißer Pr.); **-tation**, f. Herabstürzung; Uebereilung, Hast; chem. Niederschlagung, Fällung aus Auflösungen; praecipitatio spontanĕa, von selbst erfolgte Scheidung und Niederschlagung; **präcipitiren**, niederschlagen, fällen; sinken, sich setzen; übereilen, zu sehr beschleunigen; **-cipitirt**, niedergeschlagen; gefällt; übereilt; **Präcipitium**, n. oder **-piz**, Jähe, Steile, Abgrund, Felsenabsturz; fig. Verderben, Untergang.

**Präcipŭum**, n. lat., jur. eine Vorwegnahme, Vorzug bei Erbtheilungen ꝛc.; auch Vorbeitrag, Mehrzahlung wegen stärkerer Benutzung einer gemeinsamen Sache; **präcipuell**, ein Vorrecht betreffend ꝛc.

**präcis, präcise**, lat. (v. praecidĕre, abschneiden), genau, bestimmt, gerade, pünktlich; unverzüglich, sogleich; **Präcīswechsel**, ein Tagwechsel, mit directer Angabe des Zahltags; **-cision**, f., eig. Wegschneidung des Ueberflüssigen; Genauigkeit, Pünktlichkeit; Bestimmtheit, Rundung, bündige Kürze; bei Schußwaffen: Treffsicherheit, dah. **Präcisionswaffen**, Scharfschußwaffen, die gezogenen und sonst verbesserten Gewehre und Geschütze; **präcisiren**, schärfer bestimmen, genauer bezeichnen oder abfassen; sich pr., sich herausstellen, deutlicher zeigen; **Präcisist**, m. ein strenger, eifriger Sittenlehrer.

**präcludiren** (lat. **-cludĕre**), jur. ausschließen, für ausgeschlossen und aller Ansprüche für immer verlustig erklären; **Präclusion**, f. die gerichtliche Ausschließung, Rechtsabweisung; **Präclusivtermin** oder **präclusivische**,

Digitized by Google

ausschließende Frist, nach welcher die Ausschließung eintritt; Präclusiv-Urtel oder Präclusoria, f. (auch -rie), ein Abweis- oder Ausschließungsurtheil; vgl. sub poena praecl.

Präco, m. lat., ein Ausrufer, Herold im alten Rom.

Präcocität, f. lat., Frühzeitigung, Früh- oder Rothreife.

präcogitiren, lat., vorherbedenken; -tirt, vorherbedacht.

Präcognition, f. lat., Vorkenntniß, s. Prognose.

präconcépt, lat., vorgefaßt (Meinung); präconcipiren, zum voraus sich einbilden oder eingenommen sein.

Präconisation, f. lat. (v. Präco, s. d.) oder Präconium, n. Lobpreisung, Lobeserhebung; erst. auch die Abkündigung, d. h. päpstliche Fähigsprechung zum Bisthum; präconisiren, lobpreisen, herausstreichen; zum Bischofe vorschlagen oder würdig erklären.

präconsumiren, nlat., voraus verzehren oder aufzehren.

Präcordien, pl. lat., Al. die Herzgegend, Herzgrube; präcordial, zu dieser Gegend gehörig.

präcox, lat., frühreif, vorzeitig, s. ingenium.

Practic, practisch, s. Prakt.; practica est multiplex, lat., sprw. das Gewerbe, die Betriebsamkeit ist mannigfaltig.

Practica oder Pratica, f. it., von Schiffen, Verkehrserlaubniß, Anlandungsbewilligung.

präcurriren, lat., vorlaufen, zuvorkommen; Präcúrsor, m. ein Vorläufer, Kundschafter; präcursórisch, vorläufig, einleitend.

Prädamnation, f. nlat., Vorausverdammung.

Prädátor, m. lat., jur. unrechtmäßiger Besitzer (v. praeda, die Beute).

Prädecéssor, m. lat., der Vorgänger, Amtsvorfahr.

Prädeliberation, f. neulat., Vorherberathung; prädeliberiren, vorher berathen oder überlegen.

Prädelineation, f. lat., Vorzeichnung, Vorentwurf.

prädesigniren, neulat., vorläufig bezeichnen.

Prädestinatiáner, m. ein Gnadenwahlgläubiger, Anhänger der Prädestinations- (Vorherbestimmungs- oder Gnadenwahl-) Lehre oder des Prädeterminismus; -nation, f. lat., die Vorherbestimmung, Ausersehung, Gnadenwahl; prädestiniren, vorherbestimmen, auserwählen.

Prädetermination, f. neulat., Vorherbestimmung, Vorbeschluß; prädeterminiren, vorherbestimmen, vorherbeschließen; Prädeterminismus, m. Vorherbestimmungslehre, Türkenglaube; -nist, m. ein Anhänger dieser Lehre.

Prädialist, m. (v. praedium, s. d.), ein Gutsherr, Gutsbesitzer; Prädial-Lasten, Güterbesteuerungen; Prädial-Prinzip od. -System, Begünstigung des größern Güterbesitzes.

prädicábel, lat., aussagbar, beilegbar, behauptbar; Prädicabile, n. die Eigenschaft eines Gegenstandes, ein allgemeiner Begriff; abgeleiteter reiner Verstandesbegriff; pl. -cabilien; -cabilität, f. die Fähigkeit eine Eigenschaft zu bezeichnen oder als Eigenschaft beigelegt zu werden; -cament, n. Beilegungsbegriff, Eigenschaft, Ruf; Fach, Abtheilung, Begriffsfach oder Begriffsklasse; durch alle Prädicamente (Titel oder Rubriken) loben oder tadeln, alles mögliche Gute oder Böse von Jemandem aussagen; -cánt, m. ein Prediger, Predigergehülfe oder Hülfsprediger; -canten-Orden, der Dominikaner-Orden; -cát, n. das Beigelegte, ein Behauptungsbegriff, Zueignungs- oder Beilegungswort; auch Ehren- oder Amtsname, Titel; Prädicatkürzung, s. w. syntactische Kürzung; prädicativ, gram., zueignend, besitzanzeigend; Prädicatúr, f. Predigerstelle; prädiciren (lat. praedicāre), aussagen, behaupten, beilegen, zueignen; prädicirt, eine Ehrenbenennung führend; gut prädicirt, in gutem Rufe stehend, gut angeschrieben.

Prädiction, f. lat., Vorhersagung, Verkündigung, Weissagung; -dictus, m. Vorgenannter.

Prädigestion, f. neulat., zu frühe Verdauung.

Prädilection, f. lat., Vorliebe, Eingenommenheit, günstiges Vorurtheil.

prädisponiren, lat., vorher anlegen oder veranstalten, vorbereiten; im voraus geneigt oder empfänglich machen; Prädisposition, f. Voranstalt, Vorbereitung, Voranlage, Geneigtheit, Empfänglichkeit (für Krankheiten).

Prädium, n. lat., Landgut, Ackergrundstück; praedium censitícum, ein Erbzinsgut; pr. domínans, mit welchem eine Grundgerechtigkeit auf ein fremdes Grundstück verbunden ist; pr. servíens, auf welchem die Last liegt, die Gerechtsame eines andern zu dulden; pr. urbánum, städtisches Ackergrundstück.

Prädivination, f. lat., Vorhersagung, Ahnung.

Prádo, m. span., eig. Wiese; Spaziergang, Lustwald, Lustgarten.

Prädomination, f. neulat., Vorherrschung, Oberhand, Uebergewicht; prädominiren, vorherrschen, vorwalten, überwiegen; die Oberhand haben, den Meister spielen.

präeminént, lat., vorragend, hervorstechend, vorzüglich, ausgezeichnet; Präeminénz, f. Vorzüglichkeit, hervorragende Stellung, Vorrang, Vorzug, Vorrecht.

Präemtion, f. neulat., der Vorkauf.

Präexisténz, f. neulat., das vorherige Dasein, Vorwesenheit, Vorleben; -stentiáner, pl. Anhänger der Meinung, daß die menschlichen Seelen schon vor dem Körperleben da sind; -tianismus, m. diese Meinung; präexistiren, eher oder vorher dasein.

Präfabulation, f. lat., der Fabel vorausgehende Nutzanwendung.

Präfation, f. lat., Vorrede, Einleitung, Vorbericht; Einleitung zur kathol. Messe; Präfatiuncúla, f. kleine Vorrede, Vorwort.

Digitized by Google

**Präfect(us)**, m. lat., Vorsteher, Statthalter, Landvogt; auch Vor- oder Obersänger, Chorführer; **-fection**, f. Uebertragung der männlichen Erbfolge auf ein Weib (bei Gütern in Ungarn); **-fectūr**, f. Vorsteheramt, Statthalterschaft, Land- oder Bezirksvogtei.

**präferabel**, lat., **préférable**, frz., vorzüglich, vorzugswerth; **Präferénz**, f., frz. **Préférence** (-ranghß'), Vorziehung, Vorzug; Vorzugsfarbe oder Vorfarbe im Kartenspiel; auch ein besonderes Stichspiel; **Präferenzactien**, s. u. Priorität; **präferiren** (lat. praeferre), vorziehen, höher achten.

**präficiren**, lat., vorsetzen, vorstellen; Einen über etwas setzen.

**präfigiren**, lat., vornan heften; vorsetzen (z. B. eine Sylbe); bestimmen, anberaumen, ansetzen (Tage, Stunden); **Präfix**, n., kfm. Zahlung ohne Aufschub und Respecttage; dann s. w. **Präfixum**; **-fixion**, f. Vorsetzung, Voranfügung; Anberaumung, Ansetzung; **-fixum**, n. Vorsylbe, Vorsetzsylbe; praefixus terminus, m. anberaumter Termin.

**Präfiguration**, f. lat., die Vorherbildung, das Vorbild.

**Präfinition**, f. lat., die Vorherbestimmung, Festsetzung.

**Präfix** ꝛc., s. unter **präfigiren**.

**Präfloration**, f. neulat., bot. die Lage der Blüthenblätter in der Knospe.

**Präfocation**, f. lat., Al. Steckung, Erstickung.

**Präfoliation**, neulat., bot. die Lage u. Faltung des einzelnen Blattes in der Knospe; vgl. Vernation.

**Präformation**, f. lat., Vorbildung, Zuvor- oder Vorausbildung; **-mativum**, n. ein Vorsetz- oder Vorfügewort; **präformiren** (lat. praeformāre), vorherbilden; **-mirt**, vorhergebildet, schon fertig anzutreffen.

**präfract**, lat., starrsinnig.

**präglaciāl**, neulat., vor der allgemeinen Uebereisung, welche einmal in Europa bestanden.

**Pragmātik**, f. gr. (v. pragma, das Geschäft, das Gemachte), Geschäftskunde, Sachkunde; Gemeinnützigkeit; Dienstordnung, Staatsdienergesetz; **pragmātisch**, geschäftskundig, werkthätig (praktisch), anwendlich, gemeinnützlich, lehrreich, belehrenden Aufschluß gebend; **pragm. Sanction**, f. gemeinnützliche Landesverordnung, Gesetz zur allgemeinen Wohlfahrt, besond. die Verordnung Kaiser Karl VI. über die Erbfolge; **Pragmatismus**, m. belehrender, mit Betrachtungen über die Ursachen u. Wirkungen verbundener Geschichtsvortrag; überh. eine auf das Wesentliche, Ausgiebige gerichtete Behandlung der Dinge; **Dienstpragmatik**, Vorschriften für die Betreibung der öffentlichen Geschäfte.

**prägnánt**, lat., eig. schwanger; fig. vielsagend, wichtig, gehaltvoll, inhaltschwer, sinn- oder bedeutungsvoll, eindringlich; **Prägnánz**, f. Schwangersein, Strotzen, Inhaltschwere, Gedanken- oder Begriffsfülle; **-gnation**, f. Schwängerung, Befruchtung.

**Prägravation**, f. lat., Ueberladung, Ueberlästigung; **prägraviren**, beläſtigen, überläſtigen, überladen; schwer beschuldigen; **-virt**, überlastet, besonders beschwert oder beschuldigt.

**Prägustus**, m. lat., Vorgeschmack; **-station**, f. das Vorkosten; **-stātor**, Vorkoster, Truchseß.

**Prairial**, m. frz. (prä-), der Wiesenmonat im ehemaligen neufränkischen Kalender, vom 20. Mai bis 18. Juni; **Prairīen**, pl. große Grasebenen in Nordamerika.

**Präjudicāt(um)**, n. lat., ein Richterspruch, bes. ein für ähnliche Fälle maßgebender; **präjudiciāl** oder **-ciell**, vorläufig, vor der Hauptsache zu entscheiden; **präjudiciren**, vorläufig urtheilen, vorherentscheiden; Vorurtheile beibringen; vorher einnehmen, überh. vorgreifen; benachtheiligen, beeinträchtigen, Abbruch thun; sich präjudiciren, sich nachtheiligen Folgerungen aussetzen; **-judicirlich**, nachtheilbringend, schädlich; bindend für die Folge; **-dicirt**, rechtsverlustig, verfallen; **Präjudicial-Klage**, Klage zum Schutz der natürlichen und bürgerlichen Rechtsfähigkeit; **P.-Punkt**, ein vor der Hauptsache zu entscheidender Rechtspunkt; **präjudiciös**, voll Vorurtheile; **Präjudicium** oder **-diz**, n. Vorbescheid; Vorurtheil, vorgefaßte Meinung; Rechtsnachtheil, Schade, Eintrag; auch Entscheidung einer Rechtsfrage, welche in ähnlichen Fällen als Regel gelten soll.

**Prakrit**, n. die Volkssprachen in Indien, die aus dem **Sanskrit** entstanden.

**Praktik**, f. gr. (lat. practica, vgl. d.), Ausübung, Verfahrungsart, gew. **Praxis**; Witterungslehre oder Witterungsprophezeihung (**Bauernpraktik**); **italienische Praktik**, ein abgekürztes Verfahren in der kaufmännischen Rechnung; pl. **-tiken**, unerlaubte Kunstgriffe, Ränke, Schliche, Rechtskniffe; **prakticiren** oder **-ktisiren**, wirken, ausüben, betreiben, bes. die Arzneikunst; **wegprakticiren**, heimlich auf die Seite schaffen; **praktikabel**, thunlich, ausführbar, brauchbar, gangbar, wegsam; **praktikable Decorationen**, Versetzstücke; **Praktikabilität**, f. Ausführbarkeit, Thunlichkeit, Möglichkeit; **-tikānt**, m. ein Ausübender, auch sich Einübender, wie Schulgehülfe, angehender Arzt oder Rechtsgelehrter ꝛc.; **-ktikum**, n. ein Regelbuch, Gebrauchsanweisung; auch (mit Hinzudenkung von **Collegium**) ein Lehrvortrag mit Einübung, Vorführung von Experimenten ꝛc.; **-ktikus** oder **-ktiker**, m. ein Ausübender, Geübter, Erfahrener; **praktisch**, ausübend, thätig, wirkend, werklich, wirksam; paßlich, zweckdienlich, zweckmäßig verfahrend; angewandt, anwendbar, ausführbar; auch die Ausführung oder die waltenden Umstände betreffend oder darin (nicht im Grundsatze) liegend, z. B. **prakt. Bedenken**, Bedenken wegen der Ausführbarkeit

Digitized by Google

oder Thunlichkeit (wir fanden hierfür schon „umständliches Bedenken" gebraucht); prakt. Vernunft, die Vernunft als Gesetzgeberin für den Willen.

**Prälāt**, m. (lat. praelātus, vorgezogen), ein vornehmer kathol. Geistlicher, Hochwürdner, Hochpfründner, z. B. Bischof, Abt ꝛc., in protestant. Ländern zuweilen ein Oberdomherr; **Prälatenstrümpfe**, violette seidene Strümpfe für die kathol. Geistlichen; **-lation**, f. Vorziehung, Vorzüglichkeit, Vorzug, Vorzugsrecht; **-latūr**, f. Prälatensitz oder -Würde, Hochpfründe, Prälatenschaft, Gesammtheit der Hochwürdenträger.

**Prälection**, f. lat., das Vorlesen; **-léctor**, m. der Vorleser; praeléctum, vorgelesen.

**Prälegāt**, n., lat. praelegātum, Vorausvermachtes, Vorvermächtniß, was ein Miterbe (der Prälegatar) vorweg bekommt, ehe getheilt wird; praelegātum dōtis oder legātum dōtis restituéndae, das Vermächtniß des Brautschatzes; **prälegiren**, vorausvermachen.

**präleviren**, lat., vorhererheben.

**Prälibation**, f. lat., die Vorkostung; der Vorgeschmack; **prälibiren**, vorherkosten, vorschmecken.

**präliminār**, lat., vorausgehend, vorläufig, einleitend; **Präliminare**, n. in Oestr. Voranschlag, Budget; **-liminarien**, pl. oder **-nar-Artikel**, Einleitungen, Vorbereitungen, Einleitungs- oder vorläufige Uebereinkunftspunkte; **Präliminarkritik**, Urtheil über ein noch zu schaffendes Werk; **präliminiren**, einleiten, vorarbeiten; in Gelde veranschlagen.

**Pralines**, pl. frz. (-lihn), gebrannte Mandeln (nach dem Erfinder Pralin); auch in gleicher Weise behandelte Chokoladenplätzchen ꝛc.

**präloquiren**, lat., vorreden, eine Vorrede oder einen Eingang (**Präloquium**, n.) machen.

**präludiren**, lat., vorspielen, kurze musikalische Phrasen oder Tongänge vorherschicken, einleiten, vorbereiten; **Präludium**, n. Vorspiel, Eingangsspiel, bes. auf Orgeln; auch Vorläufer, Vorzeichen, pl. **-ludien**; **Prälusion**, f. ein Vorspiel, das Vorspielen.

**prämatūr** oder **-turirt**, lat., frühreif, vor- oder unzeitig, vorschnell, übereilt, verfrüht; **-turiren**, zu früh reifen, zu rasch treiben, verfrühen; **Prämaturität**, f. Frühreife, Vorzeitigkeit, Vorschnelligkeit.

**Prämeditation**, f. lat., Vorherüberlegung, Vorbedacht; **prämeditiren**, vorherbedenken, zuvorüberlegen; **-ditirt**, vorherbedacht, überlegt, vorsätzlich.

**prämeliren**, frz. **prémêliren**, (Karten) vorher mischen.

**Prämiá(n)t** (unr. **Prämiand**, was ein erst Auszuzeichnender wäre), m. ein Belohnter, Preisträger, Empfänger eines Ehrenlohns, einer Schulauszeichnung ꝛc.; **Prämie**, f. (lat. praemium, n.), Preis, Ehrenlohn, Vergütung; Aufgeld (bei Umwandlung von Staatsanleihen); Versicherungspreis oder -Einsatz; in Lotterien Nebengewinn; **Prämienhandel**, Speculation auf Steigen oder Fallen der Werthpapiere, also wie Differenz-Geschäfte; **Prämienanleihen**, s. w. Lotterieanleihen (hier heißen die durch Loos zahlbar gewordenen Gelder, mögen sie einen Gewinn oder auch nur Capital und Zinsen begreifen, unpassend Prämien); **Prämiengeschäft** im engern Sinne ein Zeitkauf, bei welchem dem Käufer der Rücktritt gegen Verzicht auf eine vorher bezahlte Summe (die Prämie, Vorprämie), die dann als Reugeld gilt, freisteht; der Verkäufer zahlt im Falle des Nichtlieferns als Abstand eine (vorbehaltene) Rückprämie; **prämiiren**, belohnen, den Preis zuerkennen; praemium virtūti et piētāti, Belohnung der Tugend und Frömmigkeit (Ordensdevise); p. pudicitiae, Keuschheitsbezahlung, Kranzgeld.

**Prämissen**, pl. lat., Vorausgeschicktes, Vordersätze eines Vernunftschlusses; praemissis praemitténdis, mit Vorausschickung des Vorauszuschickenden; praemisso titūlo, mit vorausgeschicktem Titel oder Vorausschickung des Titels; **prämittiren**, vorausschicken, voransenden.

**Prämium**, s. **Prämie**.

**prämoniren**, lat., vorhererinnern, warnen; **Prämonition**, f. oder **-nītum**, n. Vorerinnerung, Verwarnung; **prämonitōrisch**, voranzeigend, warnend.

**Prämonstratenser**, ein Mönchsorden vom heiligen Norbert gestiftet, der das erste Kloster auf einer ihm vom Himmel gezeigten Wiese (pré montré) erbaute.

**Prämonstrātor**, m. lat., ein Vorzeiger, Vorgänger, bes. bei Leibesübungen, Vorturner; **prämonstriren**, vorzeigen, vormachen.

**prämuniren**, lat., wohlverwahren, sichern, waffnen; **Prämunition**, f. Verwahrung, Sicherung, Vorbehalt; Verschanzung.

**Prandium**, n. lat., Frühstück, Voressen.

**Prānōmen**, n. lat., der Vorname, bei Christen Taufname.

**Prānotation**, f. lat., ein gerichtlicher Vormerk im Hypothekenbuch; die (in Oestr. zulässige) Beschlaglegung einzelner Gläubiger an einzelne Vermögenstheile bei ausbrechendem Concurs.

**Prānotion**, f. lat., Vorbegriff, vorläufiger Begriff, Vorkenntniß.

**prānotiren**, lat., vorbemerken, bes. gerichtlich.

**prānumerándo**, neulat., durch Vorausbezahlung, vorauszahlend; **Prānumerānt**, m. ein Vorausbezahler; **-ration**, f. Vorausbezahlung; praenumeratio expensārum, jur. Kostenvorschuß; **prānumeriren**, vorausbezahlen.

**Prānunciation**, f. lat., die Vorherverkündigung.

**Präoccupation**, f. lat., Voreinnehmung, Vorausbesetzung (eines Orts); Zuvorkommen, Vorgreifen; Eingenommenheit, vorgefaßte Meinung, Vorurtheil; **präoccupatorisch**,

Digitized by Google

jur. vorausgreifend, heißt die unaufgefordert eingereichte Vertheidigung eines bei einem höhern Gericht weiter Belangten, und die desfallſige Schrift: das Präoccupations-Libell; präoccupiren, vorhereinnehmen, vorgreifen, zuvorkommen; befangen machen, Vorurtheile einflößen; Börſenſpr. Befangenheit, Unſchlüſſigkeit erzeugen; präoccupirt ſein, befangen oder von einem Gegenſtande eingenommen, oder ſtark in Anſpruch genommen ſein, ein Vorurtheil oder eine vorgefaßte Meinung haben.

Präopinánt, m. lat., ein Vorſtimmer, der zuerſt ſtimmt oder ſeine Meinung ſagt; -nation, f. eine ungefähre, zweifelhafte Vermuthung.

Präparánd(us), m. lat., ein Vorzubereitender, Vorbereitungsſchüler, z. B. für ein Schullehrerſeminar; -rande, f. eine Vorbereitungsſchule; -ránt, m. ein Vor- oder Zubereiter, beſ. Arzneibereiter; -rāt, n., pl. -rāta oder -rāte, Zubereitungen, bereitete Arzneimittel, chemiſche Stoffe ꝛc., beſ. zum Aufbewahren u. Vorzeigen bereitete Körper, Körpertheile, (anatomiſche Pr.); -ration, f. die Vorbereitung, Zurüſtung, Voranſtalt; Vorbereitungsunterricht; -rātor, m. Vorbereiter, Zurichter, Zubereiter, beſ. anatomiſcher oder naturwiſſenſchaftlicher Gegenſtände, Ausſtopfer ꝛc.; -ratoria oder -ratorien, auch -rative, pl. Voranſtalten, Zurüſtungen; -ratorien-Klage, Vorbereitungs- oder Einleitungs-Klage; präparatōriſch, vorbereitend, vorläufig; präpariren, vor- oder zubereiten, zurüſten, fertig machen; ſich präpariren, ſich vorbereiten, rüſten, anſchicken, fertig oder gefaßt machen; Präparirſalz der Färbereien iſt Sodaſtannat, ſ. d.

präpilirt, neulat., an der Spitze mit einem Knopfe oder Balle verſehen (von Stoßwaffen).

präponderánt, lat., überwiegend; Präponderánz, f. (frz. prépondérance, ſpr. -ponghderanghß'), Vorwucht, Uebergewicht, das Vorherrſchen; präponderiren, vor- oder überwiegen, das Uebergewicht haben.

präponiren, lat., vorſetzen, voranſtellen; Präpoſition, f. ein Vorſetzwort, Verhältniß- oder Beziehungswort; -poſitūr, f. die Propſtei, Stelle oder Würde eines Propſtes; -poſitus, m. ein Vorgeſetzter, Vorſteher, Propſt.

praepostĕre, lat., verkehrt, widerſinnig, zweckwidrig; präpoſteriren, verkehrt handeln, umkehren, verwirren, verſetzen; Präpoſterität, f. Verkehrtheit, verkehrte Ordnung.

präpotént, lat., übermächtig, überlegen; Präpoténz, f. Uebermacht, Ueberlegenheit, höhere Gewalt; im Gegenſatz von Impotenz: übermäßige Mannheit.

Präputium, n. lat., die Vorhaut; präputiirt, unbeſchnitten.

Präreption, f. lat., die Vorwegnahme, Entreißung, Entziehung; präripiren, vorwegnehmen, entreißen, wegſchnappen.

Prärogativ, n., oder -tive, f. lat., ein Vorzug, Vorrecht (Privilegium); bei Fürſten die über und ohne die Kammern auszuübenden Hoheitsrechte; praerogatīva pignŏrum seu hypothecārum, jur. der Vorzug der Pfandrechte beim Zuſammenlaufe der Pfandgläubiger; prärogiren, als Vorrecht fordern.

präſagiren, lat., vorempfinden, muthmaßen, ahnen; vorherſagen, vorausdeuten; Präſagium, n. Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung, Muthmaßung; Vorzeichen, Vorbedeutung.

präſcibel, lat., vorherwißbar; Präſciénz, f. das Vorherwiſſen.

präſcindiren, lat., abſchneiden, vereiteln.

präſcribiren, lat., vorſchreiben, verordnen, befehlen; jur. verjähren und für verjährt erklären; -ſcribirt, vorgeſchrieben; verjährt; -ſcriptibel, verjährbar; Präſcription, f. Vorſchrift; jur. Verjährung, Rechtsverluſt durch Nichtgebrauch; praescriptio annālis, einjährige, biennālis, zweijährige, triennālis, dreijährige oder in 1, 2, 3 Jahren eintretende Verjährung; pr. acquisitīva, Verjährung durch Beſitz, Erſitzung; pr. immemoriālis, Verjährung ſeit unvordenklichen Zeiten; pr. cambiālis, Wechſelverjährung; pr. interrupta, unterbrochene Verjährung; pr. legālis, geſetzliche Verjährung; pr. longi tempŏris, lange Verjährung, in 10 bis 20 Jahren; pr. longissimi tempŏris, ſehr lange Verjährung, in 20 bis 40 Jahren; pr. rehibitiōnis, Verjährung der Zurückgabe; Präſcriptum, n. Vorſchrift, Regel.

Praſem oder Praſer, m. gr. (v. práson, Lauch), der Lauchſtein, ein grüner Quarz.

Präſens, m. lat., ein Gegenwärtiger; n. die gegenwärtige Zeitform bei Zeitwörtern.

Präſenſion, f. lat., Vorgefühl, Vorempfindung.

präſént (lat. praesens), daſeiend, gegenwärtig, in Bereitſchaft, in Dienſt; Präſént, n. (frz. présent), Dargebotenes, Geſchenk, Gabe; Präſentgelder, ſ. Donativgelder; präſentabel, vorſtellbar, vorſtellig; Präſentaneum, n. ein augenblicklich wirkendes Mittel (Gift); -tánt, m. der Vorſteller, Vorſchläger (zu Aemtern); Vorzeiger, letzter Inhaber eines Wechſels; -tāt, n. das Ueberreichte; der Einreichungstag; -tation, f. Ueberreichung, Vorzeigung (von Wechſeln); Darſtellung, Vorſtellung (zu Aemtern, bei Hofe); Stellung vor Gericht; erfolgreiches Auftreten, Rolleſpielen in Geſellſchaft; Präſentationsrecht, ſ. jus praesentándi; praesentātum, eingereicht, übergeben, eingelaufen; das Präſentātum bemerken (auch wohl präſentiren), den Tag der Einreichung oder des Eingangs bemerken; Präſentes, pl. die Gegenwärtigen, Anweſenden; anweſend waren ꝛc.; praesentibus N. N., in Gegenwart oder vor den —; präſentiren, darbieten, überreichen, vorzeigen, vorhalten, vorſtellen; mil. mit dem Gewehr grüßen; als anweſend

Digitized by Google

vormerken; sich präsentiren, sich zeigen, erscheinen, gut oder übel ausnehmen, in die Augen fallen; s. bei praesentātum; Präsentirteller, ein Darreich- oder Vorlegteller; Präsénz, f., lat. praesentia, Gegenwart, Anwesenheit, Beisein; mil. der wirkliche Dienst, Stehen bei der Fahne; vgl. Présence; Präsenz-Gelder, Anwesenheits- oder Taggelder, für Domherren in Stiftern; Präsenzliste, Präsenzprotokoll, Verzeichniß, Aufzeichnung der Anwesenden; Präsenzer, m. Kastenvorsteher, Kirchenvater.

**Präsēpe** oder -sepium, n. lat., Krippe; Darstellung der Geburt Jesu; pl. -sepien, Krippenbilder.

**Präservation**, f. lat., Verwahrung, Verhütung, Abwehr; präservativ, vorbauend, schützend; als Hptw. n. ein Verwahrungs- oder Vorbauungs-, Abwehr- oder Schutzmittel; präserviren, verwahren, vorbauen, verhüten.

**Präses**, m. lat., Vorsitzender, Obmann, Gesellschafts- ꝛc. Vorsteher (mehr in gelehrten Kreisen), pl. Präsides oder Präsiden; Präsident, dasselbe (mehr in staatlichen Verhältnissen), das Oberhaupt eines Collegiums, einer Provinz ꝛc.; -dentūr, f. Präsidentschaft, Amt oder Würde eines Vorsitzenden; -denz, f. der Vorsitz; präsidiāl, vorsitzlich, vorwaltend; zum Präsidium gehörig, z. B. -dial-Secretair, Geheimschreiber eines Präsidenten; präsidiren, vorsitzen, den Vorsitz haben, das Wort führen; Präsidium, n. Vorsitz, Vorsteheramt, Oberstelle, Oberaufsicht, Schutz.

**Präsignification**, f. neulat., die Vorankündigung, vorläufige Anzeige.

**Prasopāl**, m. apfelgrüner Opal.

**prästabel**, lat., leistbar, leistungsfähig; s. übr. unter Prästation.

**prästabiliren**, lat., vorherbestimmen, vergl. harmonia; Prästabilismus, m. Vorherbestimmungsglaube oder -Lehre.

**Prästánda**, pl. lat., Obliegenheiten, Pflichtleistungen, Abgaben ꝛc.; Prästanda prästiren, seine Schuldigkeit thun, Schuld oder Gebühr bezahlen; Prästandum, n. Gebühr, Pflichtleistung.

**Prästánten**, pl. lat., die vornstehenden großen [zinnernen Orgelpfeifen.

**Prästánz**, f. lat., Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit; Vorrang; -stantissimus, m. Vortrefflichster (ein Schullehrertitel).

**Prästarei** (mlat. praestaria), eine nach Willkür des Bischofs zurückzunehmende Pfründe, wie Precarei.

**Prästation**, f. lat., Leistung, Gewährung, Abtragung, Reichniß; praestatio damni, jur. Vergütung des Schadens, Schadenersatz; pr. doli, Ersatz des in böser Absicht zugefügten Schadens, Frevelersatz; pr. evictiōnis, Gewährleistung, s. Eviction; pr. juramenti, Eidesleistung; praestatiōnes annuae, jährliche Leistungen, Abgaben ꝛc.; pr. publicae, öffentliche Leistungen oder Abgaben.

**Prästigiātor**, m. lat., ein Gaukler, Taschenspieler; -stigium, n. (frz. prestige), pl. -gien, Zaubereien, Blendwerke, Täuschungen; täuschende Größe, falscher Nimbus; Prestigitateur, m. (-töhr), ein Taschenspieler (zuweilen aus Scherz oder Unkenntniß Prestidigitateur geschrieben, als wenn es von presto, schnell, und digitus, Finger, herkäme); prestigiös, voll Blendwerk, gaukelrisch.

**prästiren** (lat. praestāre, eig. vorstehen), leisten, abtragen, entrichten; praestita cautiōne, nach geleisteter Bürgschaft; praestitis praestándis, nach geschehener Pflichtleistung oder abgetragener Schuldigkeit.

**prästituiren**, lat., vorschreiben oder festsetzen.

**prästruiren**, lat., vorbauen, verbauen.

**präsumābel**, frz. présümable, muthmaßlich, voraussichtlich; -sumiren (lat. praesumĕre), voraussetzen, muthmaßen, sich einbilden; Präsumtion, frz. Présomption, f. Voraussetzung aus Wahrscheinlichkeitsgründen; jur. Satz, der bis zum Erweis des Gegentheils als wahr gelten muß; Verdacht, Argwohn; Selbstgefälligkeit, Dünkel; praesumptio boni viri, jur. Voraussetzung, daß Jemand brav, unbescholten sei; pr. juridica oder jūris, eine rechtliche Vermuthung, die bis zum Erweis des Gegentheils als Wahrheit gilt; pr. mali, Voraussetzung der bösen Absicht; präsumptiös, s. w. -sumtuös; präsumtiv(e), muthmaßlich, voraussetzlich; -sumtuös, vorgreiflich, anmaßend, eingebildet, selbstgefällig, stolz, dünkelhaft.

**präsupponiren**, lat., voraussetzen, als wahr annehmen; Präsupposition, f. die Voraussetzung; -situm, n. Vorausgesetztes, Angenommenes.

**Prätendént**, m. lat., ein Beanspruchter, Anforderer, bes. Kronbewerber, verstoßener Thronfolger; prätendiren, fordern, verlangen, beanspruchen; vorgeben, behaupten; Prätension, f. Anforderung, Anspruch, Anmaßung, Dünkel; Vorwand; prätentiös, anspruchvoll, anmaßlich, eingebildet.

**Prater**, m. (v. span. prado), ein öffentlicher Lustgarten, Lustwald bei Wien.

**praeteruṅdo**, lat., im Vorbeigehen; präteriren, vorübergehen; übergehen, auslassen; Präterition, f. Uebergehung, Auslassung, Nichterwähnung; jur. bes. die Uebergehung eines Erbzwangsberechtigten; in der Rhetorik die Wendung, daß man einen Gegenstand erwähnt durch die Erklärung ihn nicht erwähnen zu wollen; praeteriti anni, mensis, des vergangenen Jahres, Monats; Präteritum, n., gram. die vergangene Zeit, Vergangenheit.

**Prätermission**, f. lat., die Aus- oder Weglassung, Uebergehung, Unterlassung; prätermittiren, vorbeilassen, unterlassen, übergehen.

**präternaturāl**, nlat., wider- oder unnatürlich.
**praetor proptor**, lat., ungefähr, etwa.
**Prätext**, m. lat., der Vorwand, Scheingrund, das Vorgeben; Beschönigung, Ausflucht; **prätextiren**, vorwenden, vorgeben, vorschützen.
**Pratĭca**, f. it., s. **Practĭca**.
**Prätor**, m. lat., Vorgesetzter, Oberrichter, Stadt- oder Landvogt; **-toriāner**, pl. die Leibwachen altrömischer Kaiser; uneig. Anhang, verfügbare Leute; bes. neuerdings gebraucht für dem Volke entfremdetes Soldatenthum („verthierte Söldlinge") oder von Zuständen, wo, wie in den Zeiten des römischen Verfalls, zügellose Soldaten die Herren im Lande spielen (Prätorianerwirthschaft); **-torĭum**, n. Richthaus, Gerichtshof; **Prätūr**, f. Stadtrichteramt oder -würde, Stadtgericht.
**Prävalation**, f. neulat., kfm. Schadloshaltung, Nachnahme; **prävalént**, überlegen, vorherrschend; **Prävalénz**, f. Ueberlegenheit, Uebergewicht; **prävaliren** (lat. **-valēre**), überlegen sein, überwiegen, Vorzug haben; kfm. sich wieder bezahlt machen, seine Auslagen nachnehmen.
**Prävarication**, f. lat., Pflichtvergessenheit, Amtsuntreue, Rechtsverrätherei; **-cātor**, m. oder **Prévaricateur**, frz. (-töhr), ein Pflichtvergessener, Unredlicher (bes. als bestechlicher Richter oder Anwalt, wenn er mit der Gegenpartei sich einversteht); Ränkeschmied, Achselträger; **prävariciren** oder **prévariquiren** (lat. **praevaricāri**, eig. in die Quere gehen), treulos handeln, pflichtvergessen sein, es mit beiden Parteien halten.
**präveniren**, lat. (oder das **Prävenire** spielen), zuvorkommen, vorgreifen, vorbeugen, vorklagen; vorher benachrichtigen, aufmerksam machen, einen Wink geben, warnen; **-venirt**, zuvor benachrichtigt; **-ventibel**, abwendbar, dem sich vorbeugen läßt; **Prävention**, f. das Eher- oder Zuvorkommen, Vorgreifen; die Vorbeugung, Verhütung, Hinderung; Vorklage; vorgefaßte Meinung, Vorurtheil; warnende Benachrichtigung; Widerlegung vorauszusehender Einwürfe; früheres Einschreiten der Gerichte und der darauf gegründete Rechtsanspruch; das Recht der höheren katholischen Geistlichen, in die Befugnisse der niedern einzugreifen; **-ventionstheorīe**, die strafrechtliche Ansicht, daß auf Verhütung der Verbrechen hinzuarbeiten sei; **präventiv**, zuvorkommend, vorbeugend, verhütend; **Präventivjustiz**, die Sicherheitspolizei; **-ventivsystem**, n. eine vorbauende Einrichtung, bes. Censurmaßregeln.
**praevĭa admonitiōne**, lat., jur. nach vorgängiger Ermahnung oder Verwarnung; pr. aestimatiōne artis peritōrum, nach erfolgter Würderung der Kunstverständigen; pr. causae cognitiōne, nach vorangegangener Untersuchung der Sache; pr. collatiōne, nach vorhergegangener Vergleichung oder Gegeneinanderhaltung; pr. legitimatiōne, nach vorgängiger Beglaubigung, Ausweisung; pr. moderatiōne, nach vorgängiger Ermäßigung oder Milderung; pr. praelectiōne, nach vorg. Vorlesung; pr. ratihabitiōne, nach vorh. Genehmigung; pr. taxatiōne, nach vorg. Abschätzung.
**Prävigilĭen**, pl. lat., der Vorabend eines hohen Festes.
**praevĭo examĭne**, lat., nach vorausgegangener Prüfung.
**Prävision**, f. lat., Vorhersehung, Voraussehen künftiger Dinge; auch Veranschlagung, Voranschlag.
**Pravität**, f. lat., Schlechtheit, Verkehrtheit, Verderbtheit (des Herzens).
**Praxis**, f. gr., Ausübung, Anwendung, Verfahrungsart; Gerichtsgebrauch, vgl. **Praktik**.
**préalabel**, frz., vorläufig, vorgängig.
**Préambule**, s. **Präambulum**.
**précär**, frz., bittweise, erbettelt, vergünstigt; abhängig, unsicher, ungewiß; lat. **precarĭo** (modo); **Precarĭa**, pl. Bittdienste, Bittfrohnen; **-carium**, n. eine Vergünstigung, etwas Vergünstigtes; jur. Einräumung eines Rechts auf Bitte und Widerruf, unbestimmter Leihvertrag; auch Betgemach; **Precareigüter**, die dem Nießbraucher nicht eigenthümlich gehören; **Pr.-Handel**, heimlicher Seehandel zwischen einander bekriegenden Völkern; **precativ**, s. w. **precär**; **Precativ(us)**, m. die Bittweise, die bittende Form eines Zeitworts.
**précautionell**, frz., vor- oder umsichtig, vgl. **Präcaution**.
**Précédent**, m. frz. (preßedangh), ein vorgängiges Beispiel.
**Précepteur**, s. **Präceptor**.
**preciös**, s. **pretiös**; **Précipice**, ꝛc. s. unter **Präcipitium**.
**Précis**, m. frz. (preßih), Inbegriff, kurzer Abriß; s. übr. unter **Präcis**.
**Preciſten**, pl. Bittpfründner, wie **Vaniſten**.
**Predelle**, f. it., Bauk. Sockel; Sockel- oder Staffelbild; der feste Hinterbau des Altars.
**predial**, s. **prädial**.
**preien**, ein Schiff auf See anrufen u. befragen.
**Préférence**, f. frz. (-ranghß), s. **Präferenz**.
**Preſiſſo**, n. it., kfm. Zahlung ohne Aufschub, s. **Prefix**.
**Preghiéra**, f. it., mus. ein Gebet.
**Prehenſion**, f. lat., Greifung, Ergreifung; **prehensĭo**, f., Al. Starrung, Starrsucht.
**Preis-Courant**, kfm. Preiszettel oder -liſte, Waarenpreisverzeichniß.
**Préjugé**, n. frz. (preſchüſcheh), s. **Präjudiz**.
**prémĕliren**, s. **prämeliren**.
**Prémices**, pl. frz. (-mihß'), die Erſtlinge; **Premier**, m. (-mjeh), Erſter, Ober-, in Zuſammenſ.; das Premier, das erſte Stockwerk; der erſte Aufſatz einer Zeitung, Leitartikel; der Premier s. w. **Premierminiſter**; pl. **Premiers**, die Erſten, d. h. die 5 erſten Stiche in manchen Kartenſpielen.
**premiren**, lat., drücken, preſſen; auf etwas dringen oder beharren.

Digitized by Google

**prenabel**, frz., einnehmbar, bezwinglich.
**Preneur**, m. frz. (-nöhr), der Abnehmer oder Käufer eines Wechsels.
**prenez garde**, frz. (preneh gard'), gebt Acht! vorgesehen!
**Presbyodochium**, n. gr. (v. présbys, alt), eine Altersverpfleganstalt; **Presbyopie**, f. Ak. die Alt-, Fern- oder Weitsichtigkeit; **-byops** oder **-byt**, m. ein Fern- oder Weitsichtiger; **Presbyter**, m. ein Aeltester, Kirchen- oder Gemeindevorsteher, Pfarrgemeinderath; **presbyterial**, priesterlich; **Presbyterial-Verfassung**, eine Kirchenverfassung, wobei auch Laien an der Kirchenverwaltung theilnehmen, entg. **Consistorialverfassung**; gleichbedeutend **Presb.-** und **Synodalverfassung**, insofern ein gemischter Oberkirchenrath (Synode) an der Spitze steht; **Presbyterianer** in Engl., die die Kirchenangelegenheiten nicht durch Bischöfe, sondern durch Aelteste geleitet wissen wollen, wie **Puritaner** und **Nonconformisten**; **-byterianismus**, m. die Lehre dieser nichtbischöflichen Christen; dann überh. weltliches Kirchenregiment; **-byteriat**, n. die katholische Priesterweihe; **-byterium**, n. Aeltesten- oder Vorsteherrath; die Geistlichkeit eines Orts, Predigergesellschaft; Gemeinde-Kirchenrath; Bauk. in Kirchen der erhöhte Raum, in welchem der Hochaltar steht, weil sonst die Sitze der Gemeindeältesten enthaltend.
**prescriptibel**, s. **präscr-**.
**Présence**, f. frz. (-sanghß'), Gegenwart; **pr. d'esprit** (-desprih), Geistesgegenwart, Besonnenheit.
**Presenninge**, s. **Persenninge**.
**Preserves**, pl. engl., Eingemachtes; s. übr. unter **präs-**.
**Presidios**, pl. Waffenplätze; die 4 spanischen Seefestungen an der afrikanischen Küste, auch als Verbannungsorte oder Staatsgefängnisse benutzt.
**Presis**, f. oder **Presma**, n. gr., Ak. Entzündung, Geschwulst mit Entzündung.
**Présomption**, s. **Präsumption**.
**pressánt**, frz., dringend, eilig.
**Pressentiment**, n. frz. (pressanghtimangh), Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung.
**Pression**, f. lat., das Drücken, der Druck; die Nöthigung, das Andringen; **moralische Pression**, Ueberzeugungs- od. Geistesdruck; **physische Pr.**, eine mehr gewaltsame, handgreifliche Nöthigung; **pressiren** (lat. pressāre, frz. presser), pressen, drängen, nöthigen, hart zusetzen; eilig sein oder Eile haben; beeilen, übereilen, z. B. das Zeitmaß; **pressirt sein**, gedrängt sein, dringende Geschäfte haben; **Pressūr**, f. Druck, Beschwerde (bes. von Soldaten-Einlagerung); dann unr. für **Brisur**, techn. ein Gelenk, z. B. an Ohrringen.
**Prestige, -stigitateur**, frz. (-stihsch, -töhr), s. **Prästigiator**.
**presto**, it., mus. sehr geschwind, schnell; **prestissimo**, äußerst geschwind; **presto prestissimo**, höchster Grad der Geschwindigkeit.
**Pretention**, s. **Prätension**.
**pretia rerum**, pl. lat., Waaren-, besonders Lebensmittelpreise.
**Prétintailles**, pl. frz. (pretänghtalj'), Zacken, Zierrathen an Damenkleidern.
**pretiös** (lat. preciōsus, frz. précieux, spr. preßjöh), kostbar, schätzbar, werthvoll; geziert, gezwungen, geschraubt; eine **Preciöse**, gezierte Weibsperson, Zieraffe; **-tiōsa**, w. N., Kostbare, Vortreffliche; **-tiōsa**, pl. oder **-tiōsen**, Kostbarkeiten, Geschmeide; **Pretium**, n. Werth, Kaufpreis; Belohnung; **pretium affectiōnis**, der Vorliebe- oder Liebeswerth, einer Sache nicht wirklich eigner, sondern nur aus gewissen Rücksichten beigelegter Werth; oft auch für Freundschaftsgeschenk.
**Prevenance**, f. frz. (prew'nanghß'), Zuvorkommenheit, zuvorkommendes Wesen; **prévenant**, zuvorkommend, dienstfertig, gefällig; s. übr. unter **präven-**.
**Prévot**, m. frz. (prewoh), ein Vorgesetzter, Propst; auch Feldgewaltiger, s. **Profos**; **-votal-Gericht**, ehedem eine Art Obergerichtshof in Frankreich; Kriegsgericht.
**Prévoyance**, f. frz. (prewoajanghß'), Voraussichtigkeit, Vorsicht.
**Priambeln**, pl. (v. lat. praeambŭlum), eine Art deutscher Sinngedichte im 15ten Jahrhundert; gem. Einleitungen, Umschweife, ehe man zur Sache kommt.
**Priāp(us)**, m. gr., myth. der Weingartengötze, Gott der Fruchtbarkeit und Geilheit; ein künstlich nachgemachtes männliches Glied; **priāpisch**, den Priapus betreffend, unzüchtig, zotig; **priapische Lieder** oder **Priapēa**, pl. unzüchtige Gedichte, Zoten; **-pismus**, m., pl. **-men**, Ak. krankhafte und schmerzhafte Starre des männlichen Gliedes; **-pitis**, f. Entzündung desselben; **-polith**, ein Priapstein, Gliedstein; **priāpus cervi**, Hirschruthe; pr. cēti, Wallfischruthe.
**Prikas**, m. russ., Befehl, Ordre.
**prima facie**, lat., Angesichts, bis auf Weiteres.
**Prima**, f. lat., die erste Klasse, Stimme, Sorte ꝛc.; jur. erste Instanz; vgl. **Prime**; **Prima-Donna**, f. it., die erste Frau, die erste, vornehmste Schauspielerin, Sängerin; prima elementa, principia oder rudimenta, pl. die ersten Anfangsgründe; **Primage**, f. (-mahsch'), Primgeld, herkömml. Aufschlag auf die Schiffsfracht, in Procenten derselben (ca. 15) ausgedrückt (an Stelle der ehemaligen Vergütungen für Cayplaken und Avarie ordinaire, gewöhnl. einschließl. der Versicherung); **Primanote**, f., kfm. das Buch, in welches die täglichen Geschäfte zuerst eingeschrieben werden, Tagebuch, Kladde, Strazze; prima plana (erste Seite, näml. der Armeelisten), die Oberoffiziere einer Compagnie ꝛc.; **Prima-Sorte**, beste, feinste S.; prima vice,

Digitized by Google

lat., zum ersten Male; prima vista, it., kfm. auf Sicht, ersten Anblick, bei Vorzeigung (zahlen); mus. auf den ersten Blick, vom Blatte (spielen, singen); auch wohl mal. für alla prima; Prima-Wechsel, erster oder Hauptwechsel; ungenau auch der gezogene Wechsel überhaupt, entg. Sola-Wechsel; prima volta, it., das erste Mal; primae lineae, pl. lat., die ersten Linien, Grundzüge, Umrisse; primae viae, pl., Al. die ersten Wege, näml. Magen und Gedärme, Darmkanal; Primäner, m. Schüler der ersten Klasse; primär, frz., ursprünglich, uranfänglich; in erster Stelle, ohne Vorläufer; primäre Gebirge, die ältesten Flötzgebirgsbildungen, Uebergangsgebirge; Primärschulen, Anfangsschulen, niedere (oder Elementar-)Schulen; Pr.-Versammlungen, Zusammentritt aller Staatsbürger, bes. bei indirecten Wahlen, Versammlungen zu Wählerwahlen; Primarius, m. erster, oberster, meist für Pastor Primarius, Oberprediger; Primas, m. erster oder oberster Erzbischof, pl. -maten, dieses auch Vornehmste im Staate; -mat, n. Oberstelle, Oberbisthum; die Vorrechte des Papstes gegenüber den Bischöfen; überh. Vorrang, Vortritt; primatial, einen Primas oder dessen Amt betr.; Primatial-Kirche, angebliche Urkirche; -mator, m. erster Rathsherr; Prime, f. erste Stimme, erste Geige ꝛc.; der erste Ton einer Octave; erste Betstunde in Klöstern; erste Fechtstellung, erster Fechthieb oder -stich; Buchdr. der Schöndruck, die zuerst bedruckte Bogenfläche, auch blos die erste oder Anfangsseite (Columne) eines jeden Bogens (dah. Prim-Tabellen, welche zeigen, mit welcher Seitenzahl jeder Bogen eines Werks anfangen muß; Primeblatt, das erste Blatt der zu einem Druckbogen gehörigen Handschrift); Bergw. 1/10 Lachterzoll; kfm. die feinste span. Wolle; frz. kfm. s. w. Prämie, Aufgeld, Versicherungsgeld; Primel, f. (lat. primula veris, die Erstlingin des Frühlings), die Schlüsselblume, Himmelschlüssel; Primiceriat, n. die Aeltestenwürde, das Erstwürdenamt; -cerius, m. der erste Domherr; Primidi, frz., der erste von den zehn Tagen einer Decade; primigen, erstartig, ursprünglich, selbstentstanden; Primipara, eine Erstgebärende; primiren, der Erste sein, den Vorrang haben, sich hervorthun; Primitiae oder -tien, pl. Erstlinge, Erstlingsfrüchte, Werke ꝛc.; erste Messe eines jungen Priesters, der an diesem seinem Ehrentage der Primiciant heißt; primitiv, ursprünglich, anfänglich; dah. zuweilen für urzuständlich, roh; prim. Gestein, ältestes oder Urgestein; Primitiv(um), n. (nämlich verbum), ein Stamm- oder Wurzelzeitwort, Grundwort; -tiv-Nerven, Nervenstämme, die unmittelbar aus dem Gehirn oder Rückenmark hervorgehen; primo oder pro primo, lat., erstens, zuerst; primo amoroso, it., erster Liebhaber(rollenspieler); primo uomo, m. it., der erste Mann, erste Tenorsänger einer Bühne; primo intuitu, lat., beim ersten Anblick; Primogenitur, f. die Erstgeburt; auch das Erstgeburtsrecht (jus primogenitūrae); -genitus, m. der Erstgeborne; primo loco, in erster Reihe; Primolocisten, die, welche zu allererst daran kommen; -plást, m. lat.-gr., der Erstgebildete; primordial, ursprünglich, uranfänglich; Primordialität, f. Ursprünglichkeit, Uranfänglichkeit; -dial-Schlauch, die Innenwand der Pflanzenzelle, bes. des Samenstäubchens, welche als Schlauch in das Pistill bis an den Fruchtknoten hineinwächst; Primordiane, frühreife Pflaume; -mordium, n. Anfang, Ursprung, Gründung; Primula, s. oben Primel; -mulaceen, pl. die Schlüsselblumenfamilie; primum mobile, besser mövens, n. der erste Beweggrund, die Haupttriebfeder; astr. die tägliche scheinbare Umdrehung des Sternhimmels; Primus, m. der Erste, bes. in Schulklassen; primus inter pares, der Erste unter Gleichen; Prim-Zahlen, die sich mit keiner andern Zahl ohne Rest theilen lassen, wie 7, 11, 13, 17 ꝛc.

Primen, das, (nach d. Engl., dah. eig. preimen), das heftige Aufwallen im Dampfkessel, so daß Wasser mit in den Cylinder gerissen wird.

Princeps, m. lat., der Erste, Vornehmste, Fürst

Princessin, s. Prinz.

Princip(ium), n. lat., Grund, Anfang, Ursprung, Quelle; Grundursache, das Urwesen; Grundstoff, Urstoff; Grundlage, Grundregel, Grundsatz, Erkenntnißgrund, Beweggrund; pl. -cipia oder -cipien; principiell, urgründlich, grundsätzlich; principiis obsta, widerstehe den Anfängen, nämlich den Versuchungen, ersten falschen Schritten ꝛc.; principium cognoscéndi, Grundbegriff, Grundsatz, Erkenntnißgrund; pr. contradictionis, der Grundsatz des Widerspruchs; Principal, m. der Herr, Obere, Handlungs-, Haus- oder Brotherr; auch Bevollmächtigter; n. oder -pale, die Hauptstimme in der Orgel, deren Pfeifen immer voranstehen; das Hauptinstrument in Concerten; in Zusammens. Haupt-, Ober-, z. B. Principal-Baß, der Haupt- oder Grundbaß; so Pr.-Gläubiger, -Schuldner; Pr.-Commissarius, m. der erste oder oberste Bevollmächtigte; -palität, f. Vorzüglichkeit, Oberherrschaft, Vorsteherschaft; Hausherrschaft; principaliter, vorzüglich, hauptsächlich; Principat, n. Fürstenwürde, Oberhoheit, Vorrang; eine mehr moralische oder thatsächliche als förmliche Herrschaft eines Staats über einen andern; Principist, m. angehender Lateinschüler.

Printers, pl. oder Printingcloth, engl., rohe zum Drucken bestimmte Cattune, Drucktücher; Prints, Druckwaaren.



Digitized by Google

**Prinz**, m. (frz. prince, spr. pränghß, v. lat. princeps, der Vornehmste), Fürst, Fürstensohn; **Prinzessin** (frz. princesse), Fürstin, Fürstentochter; **Prinzessinmandeln** oder **M. à la princesse**, feine dünnschalige M.

**Prion**, m. gr., Schädelbohrer, Schädelsäge; **prionödes**, sägeförmig.

**Prior**, m. lat., der Erste, Vorgesetzte, Vorsteher eines Klosters oder Stiftes, oder der Nächste nach dem Abt, wo ein solcher vorhanden; pl. **-ōren**; **-ōra**, pl. frühere Dinge oder Ereignisse, Früheres, Vorhergegangenes; **-orāt**, n. oder **-orei**, Oberstelle, Vorsitz, Amt, Gebiet und Würde eines Priors oder einer Priorin; **prioribus inhäriren**, jur. beim ersten Anbringen beharren; **Priorität**, f. Erstheit oder Erstigkeit, Früherseins; Vorgang, Vorrang, Vorzug, Vorrecht; **prioritätisch**, vorrechtlich, vorzüglich; **Prioritätsanleihe**, eine Geldaufnahme, wobei den Darleihern der Vortritt vor früheren Gläubigern gewährt wird, Vorzugsanleihe; **Pr.-Obligationen** oder kurz **Prioritäten**, Antheilscheine, welche allen andern vorgehende Ansprüche oder Pfandrechte haben (meistens bloße Schuldscheine, wo dann die Benennung Pr.-Actien ganz ungeeignet ist; werden jedoch die Geldkräfte eines Actienunternehmens statt durch eine Anleihe durch Hinausgabe weiterer Actien verstärkt, denen eine feste Dividende vorweg zugesichert ist, während sie übrigens an Gewinn und Verlust theilnehmen, so sind dies wirkliche Prioritäts- od. **Präferenzactien**, auch Stammprioritäten genannt); **Pr.-Recht**, das Vorgangs- oder Näherrecht; **Pr.-Schulden**, solche, die bei Concursen vor andern berücksichtigt werden müssen; **Pr.-Urtel**, gerichtliche Entscheidung, welche Gläubiger bei Concursen den andern vorgehen sollen (einerlei mit **Locations-** oder **Classifications-Sentenz**, **Collocations-Urtel** 2c.); **prior tempōre, potior jure**, lat., sprw. der Frühere hat das Vorrecht; wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

**Prisca**, lat. w. N., **-scus**, m. N., die, der Alte; **-sca**, pl. alte Sachen, frühere Dinge; **-scilla**, w. N., die Aeltliche; **Prisciān(us)**, ein berühmter latein. Sprachlehrer; **dem Pr. eine Ohrfeige geben**, gegen die Grammatik verstoßen.

**Prise**, f. frz., ein Griff, Griffchen (Schnupftabak); Fang, Beute, Eroberung, bes. ein erbeutetes Schiff und Ladung; im Billard ein leicht zu machender Ball; **en prise sein**, in Gefahr stehen, gemacht oder geschlagen zu werden; **Prisen-Recht**, das Seerecht über erbeutete Schiffe; **Prisenconseil** oder **Pr.-Gericht**, das über aufgebrachte Schiffe Recht spricht.

**Prisis**, f. gr., das Sägen, Schädelbohren; auch krampfhaftes Knirschen mit den Zähnen.

**Prisma**, n. gr. (v. prisein, sägen), Gesägtes, Geraspeltes, Säg- oder Feilspäne; math. eine Ecksäule von 3 oder mehr Seitenflächen; Natl. ein Licht- oder Strahlspalter (dreiseitig geschliffenes Glas); pl. **-māta** oder **-men**; **prismātisch**, ecksäulig; **-matische Farben**, die 7 Regenbogenfarben; **-matoidisch**, unecht ecksäulig; **Prismatoid**, ein Körper, dessen Grundflächen zwei verschiedene Vielecke bilden; **Prismatypie**, eine Art längs verzerrte Vexirschrift; **Prismoid**, n. eine unechte Ecksäule, deren Seitenflächen unähnlich sind.

**Prison**, f. frz. (prisongh), Gefängniß, Kerker, Haft; **-sonnier**, m. (-sonnjeh), ein Gefangener, Kriegsgefangener.

**pristinus**, lat., vorig; pr. **status**, m. voriger, früherer Zustand.

**Pritschka**, f. russ., ein leichtes Fuhrwerk, Wurstwagen.

**prius**, lat., früher, eher, eigentlicher oder lieber; als Hptw. n. das Voraufgehende, Vorbedingte; die Vorhand, das Zuvorkommen.

**Privādo**, m. span., Günstling, Vertrauter (des Königs); Staatsrath.

**privāt** (lat. privātus), besonders, außeramtlich, amtlos, eingezogen, einsam, häuslich, persönlich; in Zusammens. z. B. **Privat-Audienz**, besondere Anhörung, geheime Unterredung; **Pr.-Actuar**, Schreiber oder Gehülfe eines Rechtsanwalts; **Pr.-Correspondenz**, eigener, persönlicher Briefwechsel; **Pr.-Docent**, ein Lehrer ohne Anstellung und Gehalt an Hochschulen; **Pr.-Exercitium**, nichtöffentlicher, geduldeter Gottesdienst; **Pr.-Oratorium**, der Ort dazu, Bethaus; **Pr.-Leben**, amtloses oder außeramtl. Leben; **Pr.-Oekonomie**, die bürgerliche Wirthschaft oder Wirthschaftslehre; **Pr.-Person**, ein amtfreier oder unbeamteter Mann (unfranz. **Privatier**; im alten Amtsstyl auch **Privatus** und die für sich lebende Frau **Privata**); **Pr.-Praxis**, die gewöhnl. Hauskrankenbehandlung, entg. Spitalpraxis; **Pr.-Recht**, die Rechtsbestimmungen, welche sich auf Familien- oder Eigenthumsrechte der Einzelnen beziehen; **Pr.-Sache**, besondere oder eigene Sache, häusliche Angelegenheit; **Pr.-Secretair**, Hausschreiber, für die persönlichen Angelegenheiten; **Pr.-Theater**, eine Liebhaberbühne; **Pr.-Unterricht**, Einzelunterricht, ohne eine Schule zu besuchen; **Pr.-Vorlesung**, auf Hochschulen eine Vorlesung gegen Bezahlung, entgegen **Publicum**, öffentliche Vorlesung; **Private**, pl., f. w. **Privatpersonen**; **privātim**, besonders, geheim, für sich, nicht öffentlich (Vorlesungen halten); auf Briefen an Geschäftsleute: persönlich, eigenhändig; **privatissime**, ganz besonders, im größten Geheim; **Privatissimum**, n. (näml. **Collegium**), eine besondere bezahlte Vorlesung für Einzelne oder Wenige; **-vation**, f. die Absonderung, Entziehung, Beraubung, Entblößung, Entbehrung, Mangel, Abwesenheit (einer Eigenschaft); **privatiren**, Kaper ausrüsten, See-

räuberei treiben; privatisiren, amtlos oder amtfrei leben, für sich leben; -vativ(e), ausschließend, ausschließlich; beraubend, entziehend; -vatives Recht, ein ausschließliches Recht. [Gemach, Abtritt.

**Privēt**, n. (v. vor.), frz. privé, heimliches

**Privilegium**, n. lat. (v. privus, einzeln, und lex, Gesetz), Einzelrecht, Vorrecht, Freiheits- oder Gnadenbrief, pl. -legia oder -legien; privilegium de non appellándo oder de non evocándo, das Recht, keiner Berufung an höhere Gerichte zu unterliegen, volle Gerichtsbarkeit; pr. exclusivum, ein ausschließendes Vorrecht, Alleinrecht; pr. gratiōsum, ein geschenktes Vorrecht; pr. odiosum, (nicht ein verhaßtes, sondern) ein dem Inhaber selbst nachtheiliges Vorrecht; pr. onerōsum, ein lästiges, d. h. erkauftes, bedungenes, gepachtetes Vorrecht; pr. prioritātis, s. Prioritäts-Recht; pr. reāle, ein dingliches, d. h. am Besitz eines Grundstücks haftendes Vorrecht; privilegiren, bevorrechtigen, Vorrechte oder Freiheiten ertheilen; -girt, bevorrechtet, durch ein Vorrecht gesichert; von Gerichtsständen: Sondergericht, Standesgericht.

**priviren** (lat. privāre), berauben, entziehen.

**Privy Council**, engl. (priwwi kaunßil), der geheime Rath, eine der höchsten Behörden in England.

**prix fixe**, frz. (prih fix), fester Preis.

**pro**, lat., für, als, zu; in Zusammens. eine Stellvertretung, wie Proconsul, Prorector ꝛc.; pro et contra, für und wider.

**pro absolutorio**, lat., um ein Zeugniß der Reife zu erhalten (sich prüfen lassen).

**Proagogiē**, f. gr., Zuführerei, Kuppelei.

**pro anno**, lat., aufs Jahr, jährlich; pro aequo et bono, nach Recht und Billigkeit.

**Proapodōsis**, f. gr., Wiederholung des ersten Wortes am Ende des Satzes.

**pro aris et focis**, lat., für Altar und Heerd, fürs Vaterland.

**pro arrha**, lat., jur. als Einlage, Kostenvorschuß.

**Proārēsis**, f. gr., Vorhaben, Absicht; proārētisch, vorsätzlich.

**Proaulia**, pl. gr., der Tag vor der Hochzeit.

**Proaulion**, n. gr., Flötenvorspiel.

**Proāvus**, m. lat., der Urgroßvater; -avia, f. Urgroßmutter.

**probābel**, lat., erweislich, glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich; beifallswerth; Probabilismus, m. Meinungswerth, Meinungsgiltigkeit oder der jesuitische Grundsatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht sein, schon zu ihrer Rechtfertigung hinreiche; auch Wahrscheinlichkeitslehre, wonach keine vollkommene Erkenntniß, sondern nur Wahrscheinlichkeit zu erlangen sein soll; -babilisten, pl. Anhänger solcher Grundsätze; -babilität, f. Wahrscheinlichkeit, Glaublichkeit; -babiliorist, m. ein Theolog, welcher das Erweislichere dem Erweislichen vorzieht.

**probánt**, lat., beweisend, überzeugend.

**Probāsis**, f. gr., Al. Vorlagerung, Bruch, Leibschaden.

**probāt** (lat. probātum), bewährt, geprüft, erprobt, versucht; probātum est, es ist erwiesen, bewährt, brauchbar, zweckmäßig; **Probation**, f. Probe, Prüfung, Bewährung; Beweis; probatio artificiōsa, jur. ein künstlicher Beweis durch Schlußfolgerungen (nicht durch Zeugen, Urkunden, Augenschein oder Eid); pr. contradictoria, ein widersprechender Beweis; pr. desérta, Versäumung des rechtlichen Beweises; pr. legitima, gesetzmäßige Beweisführung; pr. per documenta oder instrumenta, Beweis durch Urkunden; pr. per famam, Beweis durch allgemeines Gerücht; pr. per inspectiōnem oculārem, Beweis durch Besichtigung oder Augenschein; pr. per praesumtiōnes, Beweis durch rechtliche Vermuthungen; pr. per testes, Zeugenbeweis; pr. plēna oder perfecta, vollkommener Beweis; pr. semiplēna, halber Beweis; **Probātor**, m. ein Prüfer, Durchseher, bes. von Rechnungen; -torial-Zeuge, ein Beweiszeuge; -torium, n. Beweisschrift, Probeschrift, Prüfungsschreiben; Tüchtigkeitszeugniß.

**probiren** (v. lat. probāre), versuchen, prüfen, proben, erforschen; den Gehalt der Erze oder Metalle prüfen und bestimmen; Probirkunst, Lehre von der Prüfung der Erze ꝛc., wie Dokimástik; Pr.-Nadeln, Prüf- oder Streichnadeln aus verschiedenhaltigem Gold oder Silber, deren Strich auf dem Pr.-Stein mit dem Strich der zu untersuchenden Mischungen verglichen wird.

**Probität**, f. lat., Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit, Ehrlichkeit.

**Problēm**, n. (gr. próblema, eig. Vorwurf), Aufgabe, zweifelhafte oder schwierige Frage, Räthsel; problemātisch, zweifelhaft, fraglich, unausgemacht, dunkel, schwierig; Problemturnier, (Schach) Aufgabenwettstreit, Preiswerbung für neue interessante Aufgaben.

**Probōle**, f. gr., Al. Hervorragung; -bōlos, m. ein Felsenkopf, Vorgebirge; Al. Knochenfortsatz. [Beste.

**pro bono publico**, lat., für das allgemeine

**Proboscis**, f. gr., der Rüssel, die Fänge der Tintenfische ꝛc.; -scīden, pl. Rüsselthiere.

**Probrachys**, n. gr., ein Versglied von vier langen Sylben mit einer kurzen voran.

**Probrum**, n. lat., Schandthat, Schmach, Lästerung; probrōs, schändlich, schmachvoll; Probrosität, f. Schandbarkeit.

**Probst**, s. Propst.

**Probus**, lat. m. N., der Redliche.

**Procancellarius**, m. neulat., ein Vicekanzler.

**pro candidatūra**, lat., um Anwartschaft (auf eine Predigerstelle) zu erhalten.

**Procardium**, n. gr., die Herzgrube.

**procediren** (lat. -cedĕre), fortschreiten, vorrücken; verfahren, zu Werke gehen, vorgehen,



Digitized by Google

einschreiten; **Procedūr**, f. oder -cedēre, n. Verfahren, Handlungsweise, Verfahrungsart; Rechtsgang.

**Proceleusmaticus**, m. gr., ein Versglied oder Fuß von 4 kurzen Sylben.

**Procent**, n. lat., vom Hundert, Hunderttheil oder Hundertel; **procentāl** oder **procentisch**, nach Procenten; **Procents**, kfm. Abkürz. für procentige Papiere, z. B. Dreiprocents.

**Procēres**, pl. lat., die Vornehmsten einer Stadt ꝛc.; in Spanien Mitglieder der ersten Kammer, Reichsräthe.

**Procerität**, f. lat., hoher Wuchs, Schlankheit.

**procès-verbal**, frz. (proßä verbal), gerichtliches Verhör, niedergeschriebene Aussage, wie Protokoll.

**Procéß**, m. (lat. processus), Fortgang, Vor- oder Hergang, Entwickelungsgang (z. B. chemischer Prozeß); Verfahren, bes. Rechtsgang, Rechtsverfahren; Rechtshandel, Klag- oder Streitsache; **processuālisch**, rechtsstreitig, gerichtlich; **processīren**, rechten, einen Rechtsstreit od. einen Rechtshandel führen oder haben; **processīrt werden**, eine Untersuchung erleiden; **ein Processīrter**, ein in Untersuchung Befangener; processus, m., Al. ein Knochenfortsatz; pr. executīvus, Vollzugsklage, Vollstreckungsverfahren; pr. informatīvus, Untersuchungsverfahren; pr. summarius, jur. abgekürztes Rechtsverfahren; pr. ordinarius, der gewöhnliche Rechtsgang; pr. civīlis, bürgerlicher Prozeß; pr. criminālis, peinlicher Prozeß; **Procession**, f. feierlicher Aufzug, Feierzug, Umgang; Betfahrt oder Bittgang der Katholiken; **processionaliter**, in feierlichem Aufzuge; **Processionsraupe**, die Wanderraupe.

**Prochila** oder **-chilidia**, pl. gr., Vorlippen, Lippenränder.

**Prochronismus**, m. gr., Verfrühung, ein Zeitrechnungsfehler, durch welchen etwas früher gesetzt wird, als es sich zugetragen hat.

**Procidénz**, f. lat., Al. Vorfallen, Ausweichen, wie Prolapsus; **procidiren**, vorfallen, aus seiner natürlichen Lage weichen.

**procinctus**, lat., gerüstet, bereit; als Hptw. n. das Aufschürzen, Rüsten, Anschicken wozu; **in procinctu sein**, eben im Begriff oder auf dem Sprunge stehen etwas zu thun.

**Proclām(a)**, n. Ausruf, Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung, Aufgebot, Kirchenruf; richt. **-mation**, f. lat., Ausrufung, Bekanntmachung, Verkündigung; kirchl. Aufgebot; **-mātor**, m. ein Ausrufer (bei Versteigerungen), Versteigerer; **proclamiren**, ausrufen, aus- oder aufbieten, verkündigen, öffentlich bekannt machen.

**Proclination**, f. lat., das Vorhängen, die Vorneigung, von Gebäuden ꝛc.

**proclīv**, lat., geneigt, schräg abfallend; Hptw. **Proclivität**.

**Procōlius**, m. gr., Al. Dickbauch, Hängebauch.

**pro confesso et convicto**, lat., jur. für geständig und überwiesen (erklären).

**pro conservanda vita**, lat., nur um das Leben zu fristen.

**pro consilio**, lat., zur Berathung.

**Proconsul**, m. lat., ein Statthalter, Unter- oder Vice-Consul; **-sulāt**, n. dessen Amt u. Würde; **proconsulārisch**, statthalterisch.

**pro contánt**, kfm. für baare Zahlung.

**pro continuatione**, lat., zur oder als Fortsetzung (beim Buchhandel).

**pro copia**, lat., für die Abschrift.

**Procrastination**, f. lat., jur. Vertagung, Verzögerung, Verschiebung, Hinschleppung; **-nātor**, m. ein Zögerer, Aufschieber, Säumer; **procrastiniren**, vertagen, aufschieben ꝛc.

**Procreation**, f. lat., die Zeugung, Hervorbringung; **-creātor**, m. der Erzeuger, Vater; **procreīren**, zeugen, erzeugen.

**Proct-**, s. **Prokt-**.

**procul a Jove, procul a fulmīne**, lat., sprw. weit vom Jupiter (Donnerer), weit vor Blitze, oder weit davon ist gut vorm Schuß oder von Mächtigen hält man sich am besten fern.

**procumbént**, lat., bot. niederliegend, niedergestreckt; **-biren**, niederfallen.

**pro cura**, lat., für Bemühung oder Geschäftsbesorgung; als Hptw. Besorgungsgebühr, Verwaltung, Sachwaltung, Stellvertretung, Vollmacht; **Collectiv-Procura**, auf mehre Personen vertheilte Vollmacht, welche diese nur gemeinschaftlich ausüben können; **Procūra-Indossament**, kfm. Zuschreibung (Giro) eines Wechsels zum bloßen Eincassiren; **Procuration**, s. w. pro cura; bei fürstl. Personen die vorläufige Antrauung der Braut an einen Stellvertreter; pro cura instantiae, jur. für Abhaltung des Termins; **-radōr**, m. span., Geschäftsträger, Bevollmächtigter, Gewerbeser, Volksvertreter, Abgeordneter, Mitglied der zweiten Kammer in Spanien, pl. **-dōres**; **-rānt**, **-rist**, Procura-Führer oder -Träger, Geschäftsführer oder Bevollmächtigter eines Handlungshauses; **procura abortus**, jur. Förderung der Fehlgeburt, Abtreibung der Leibesfrucht; **-rātor**, m. (frz. procureur), Geschäftsverweser, Bevollmächtigter, Sachwalter; Anwalt, Schaffner, Pfleger; procurator fisci, Anwalt der Staatscasse; procureur général oder du Roi (proküröhr schenerall, dü roa), in Frankreich der königliche oder Staatsanwalt; **Procuratorium**, n. die Vollmacht eines Sachwalters; **-ratūr**, f. Besorgung, Verwaltung; **procuriren**, verweisen, verschaffen, ausmitteln.

**Prodatarius**, m. der der Dataria (s. d.) vorgesetzte Cardinal, erster päpstl. Minister.

**Prodekan**, m. der Stellvertreter eines Dekans.

**Prodiakón**, Stellvertreter eines Diakonus.

**Prodictātor**, m. der Stellvertreter eines Dictators.

Digitized by Google

**Prodigalität**, f. lat., Verschwendung, Verthuerei, Vergeudung; **Prodigalitäts-Erklärung**, gerichtliche Erklärung, daß Jemand ein Verschwender sei.

**prodigiös**, lat., wunderbar, erstaunlich, ungeheuer, unglaublich.

**prodigiren**, lat., verschwenden, verthun, durchbringen.

**Prodigium**, n. lat., Wunder, Wunderzeichen, -werk, -thier, Mißgeburt.

**pro dignitate**, lat., nach Würden oder Würdigkeit.

**Prodition**, f. lat., Verrätherei, Verrath; proditio civitatis, Landesverrath; **proditorisch**, verrätherisch.

**pro doctorātu**, lat., zur Erlangung der Doctorwürde.

**pro domo**, lat., für's Haus, zur Vertheidigung der persönlichen Angelegenheiten, der ersten Lebensbedingnisse (z. B. eine Rede halten).

**Prodotto**, m. it., kfm. der reine Betrag von Wechseln und Waaren.

**Prodrōmus**, m. gr., Vorläufer, Vorbote; Vorrede, vorläufige Abhandlung; auch bei Krankheiten heißen die Vorläufer **Prodrome** oder **Prodromalstadien**.

**Produce-Stakes**, pl. engl. (prodjuhs-stehks), Zuchtrennen (mit Vollblutpferden, die schon als ungeborne Fohlen eingeschrieben sind).

**Producént**, m. lat., ein Hervorbringer, Erzeuger, bes. Feld- oder Fruchtbauer, Wollzüchter ꝛc.; jur. Vorführer, Aufweiser von Zeugen, Beweisen ꝛc.; **producibel**, erzeugbar; vorführbar, vorstellbar, vorlegbar; **-ciren**, vorführen, vorlegen, vorzeigen, zur Schau stellen, beibringen, aufstellen; hervorbringen, erzeugen, bauen, liefern, verfertigen; sich (gut oder schlecht) **produciren**, darstellen, zeigen, sehen lassen, ausnehmen, aufführen; **Product**, m., jur. der Gegner des Producenten; n. Erzeugniß (der Natur oder Kunst); Ertrag, Belauf, Findezahl (das Ergebniß einer Multiplication und überhaupt jede Zahl, die als solches sich ansehen läßt, entg. den Primzahlen); auch Schlag, Züchtigung auf den Hintern; vgl. **Educt**; **Productenhandel**, Großhandel (in landwirthschaftl. Erzeugnissen, auch Metallen u. Rohstoffen überh.); **Pr.-Börsen**, Getreide-, Oel-, Spiritus- ꝛc. B.; **Producirung**, Vorzeigung, Vorführung; Erzeugung, Erzielung; Beibringung, Vorlegung; **productibel**, s. w. producibel; **Production**, f., s. w. Producirung; häufig: Gütererzeugung; auch das Hervorgebrachte, wie Product; auch Erzeugkraft, Fruchtbarkeit; Ak. s. w. **Prolapsus**; productio documentōrum, jur. Beibringung oder Vorlegung von Urkunden; pr. testium, Beibringung von Zeugen; **Productions-Termin**, m. Darlegefrist; **productiv**, hervorbringend, schöpferisch, fruchtbar; werbend; **Productivität**, f. Hervorbringungs- oder Schöpferkraft, Ertragsfähigkeit, Fruchtbarkeit; **Productiv-Association**, Erwerbsgenossenschaft, Werkverein; **Productum**, n., jur. eine vorgelegte Urkunde, überreichte Eingabe.

**Proëdrīe**, f. gr., der Vorsitz (im Rath ꝛc.).

**Proëgumēna**, pl. gr., entfernte oder vorbereitende Ursachen, Vorboten einer Krankheit; **proëgumēnisch**, voranführend, vorbereitend.

**pro emerito**, lat., für ausgedient, in den Ruhestand versetzbar (erklären).

**proëminént**, lat., hervorragend, hervorstechend, ausgezeichnet; **Proëminenz**, f. das Hervorragen, die Auszeichnung; auch ein hervorragender Theil.

**Proemtōsis**, f. gr., die Mondgleichung.

**pro et contra**, lat., für und wider.

**pro excusso**, lat., jur. für ausgeklagt.

**pro expresse positis**, lat., jur. für ausdrücklich hingesetzt (zu halten).

**pro fabrica**, lat., zu den Unterhaltungskosten.

**pro facultate docéndi**, lat., um die Lehrbefugniß zu erlangen (Prüfung).

**pro fallito**, für bankrott (erklären, durch gerichtlichen Spruch).

**profān** (lat. profanus, -a, -um), ungeweiht, ungeistlich, unkirchlich, weltlich; entweiht, unheilig, entweihend, frevelnd, das Heilige nicht achtend; gemein, unedel; **Profān-architectur**, die bürgerliche Baukunst; **Profān-Geschichte**, die weltliche Geschichte (im Gegensatz zur Kirchengeschichte); **Pr.-Scribenten**, weltliche, nichtgeistliche Schriftsteller; **-fanation**, f. Entweihung, Entheiligung, Mißbrauch; **-fanātor**, m. ein Entweiher, Entheiliger, Gottverächter; **-fanität**, f. Unheiligkeit, Weltsinn, Ruchlosigkeit; **profaniren**, entweihen, entheiligen; Geheimes ausplaudern und gemein machen; mißbrauchen; profānum vulgus, das gemeine Volk, Pöbel.

**Profectus**, pl. lat., Fortschritte (in Kenntnissen).

**proferiren**, lat., hervorbringen.

**Profēß**, m. lat., Bekenntniß; Ordensgelübde; **Professen**, diejenigen Jesuiten, welche in alle Ordensgeheimnisse eingeweiht sind; wirkliche oder Vollritter eines Ordens; **Profession**, f., s. w. Profeß; Gewerbe, Handwerk, Beruf, Berufszweig; **liberale Professionen**, die höhern Berufszweige, wie des Gelehrten, Künstlers, Schriftstellers ꝛc.; professio fidēi, Glaubensbekenntniß; **professionell** od. **-nirt**, handwerks-, geschäfts- oder berufsmäßig; **Professionist** oder **-oner**, m. ein Handwerker, Gewerbetreibender.

**Profēssor**, m. lat., ein öffentlicher Lehrer einer Hochschule, Ober- oder Hochlehrer; zuweilen nur ein verliehener, öfter angemaßter Titel für Künstler, Lehrer ꝛc.; p. extraordinarius, außerordentlicher, ordinarius, ordentlicher, publicus, öffentlicher Hochschullehrer; p. honorarius, s. **Honorar-Professor**; **Professorāt**, n. oder **-fessūr**, f. das öffentliche Lehramt, Hochlehreramt, Hochschulstelle; **professorisches Jahr**, Jahr der Ablegung des Ordensgelübdes.

Digitized by Google

**Professum**, n. lat., jur. gerichtliche Angabe, z. B. von Schulden.

**profloſat**, lat., wohl bekomm's; **Proficiénz**, f. Zunahme, Gedeihen, Fortschritte; **proficiren**, Fortschritte machen, weiterkommen.

**Profil**, n. frz., überh. Umriß, Außenlinie von Gebäuden, Bergen ꝛc., Seitenansicht, senkrechter Durchschnittsriß, beſ. Bodenaufriß, Zeichnung der Bodenformation in Bezug auf eine wagerechte Linie; Querschnittsform von Eisenschienen u. dgl.; mal. das Halbgesicht, die Gesichtslinie von der Stirn bis unter das Kinn; en profil (angh-), von der Seite gesehen; im Durchschnitt gezeichnet; **Profileisen**, ſ. w. **Façoneisen**; **profiliren**, von der Seite oder im Durchschnitt zeichnen; **sich profiliren**, bei Statuen ꝛc. sich gut gliedern, entsprechend hervortreten; **Profilirung**, Aufriß, Umrißzeichnung.

**pro fisco**, lat., für die Staatskasse.

**Profit**, m. frz. (v. lat. profectus, Fortgang, Zunahme), Gewinn, Nutzen, Vortheil, Ertrag; profit tout clair (profih tuh klähr), reiner, offenbarer Gewinn; **Profitchen**, n. oder **Profiter**, m. Lichtsparer, Lichtknecht; **profitabel**, einträglich, vortheilhaft, gewinnreich; **profitiren**, gewinnen, Vortheil oder Nutzen ziehen, zunehmen; sich zu öffentlichen Vorlesungen anbieten; auch (v. lat. profitēri, beichten), einem Kranken das Abendmahl reichen.

**Profitént**, m. lat., der etwas gerichtlich angiebt; sich meldender Gläubiger bei Concursen, Erbe ꝛc.

**Profiteroles**, frz., kleine Aschenkuchen, Suppenbrötchen oder gefüllte Semmelpastetchen.

**profligiren**, lat., niederschlagen, zu Grunde richten; **profligāt** (beſ. im Engl.), verworfen, schandbar.

**profluiren**, lat., eig. hervorfließen; entspringen, hervorgehen; **-fluvium**, n., Ak. ein (widernatürlicher) Erguß, Ergießung von körperlichen Flüssigkeiten, z. B. Blut; pl. **-vien**; profluvium album, eig. weißer Fluß; Schleimstuhl; pr. alvi, Abweichen, Durchfall; pr. sanguīnis oder cruéntum, Blutfluß; pr. seminis, Samenfluß; pr. urīnae, Harnfluß.

**pro forma**, lat., zum Scheine, Wohlstands[halber.

**Profōs**, m. (v. frz. prévôt, lat. praepositus), Feldgewaltiger, Regimentsstockmeister; auch Kriegshaft, Stock.

**Profugium**, n. lat., Zuflucht; **Profūgus**, m. ein Flüchtling, Verbannter.

**profúnd** (lat. -fundus), tief, tiefsinnig, gründlich; **Profundimetrie**, f. lat.-gr., die Tiefenmessung; **-fundität**, f. Tiefe, Gründlichkeit.

**profūs** (lat. -fūsus), überschwenglich, überreichlich, übermäßig (Ak. Schweiß, Durchfälle); verschwenderisch, freigebig; weitläufig, umständlich; **Profusion**, f. Ergießung, Ueberschwenglichkeit, Ueberfülle, Verschwendung, Freigebigkeit ꝛc.

**pro futūro**, lat., für die Zukunft, in der Folge.

**Progástor**, m. gr., Ak. ein Hängebauch; Dickbauchiger.

**Progenies**, f. lat., **-genitūr**, f. neulat., Geschlecht, Nachkommenschaft, Junge.

**Proglóſſis**, f. gr., die Zungenspitze.

**Prognathen**, Schiefzähner, Menschenracen mit vorgeschobenem Maul; **-gnathīe**, Schnauzenform des Gesichts.

**Prognōse** oder **-gnōsis**, f. gr., Ak. Vorerkenntniß, Voranzeige, Vorhersage, besonders des Ganges einer Krankheit; **-gnóst**, m. ein Vorhersager, Vorandeuter; **-gnostication**, f. die Vorhersagung; **-gnóstik**, f. Vorhererkennungs- oder Vorhersagekunst; **-gnostikon** oder **-sticum**, n. Vorzeichen, Anzeichen, Vorandeutung, Voraussetzung; auch ein Art Wetterglas; das Pr. stellen oder prognosticiren, etwas voraus verkündigen, vorhersagen, beſ. Jemandes Schicksal; **prognostisch**, vorandeutend, vorhersagend.

**Progonen**, gr., Vorfahren, Vorgänger, Altmeister, entg. **Epigonen**.

**pro gradu disputiren**, lat., zur Erlangung einer Hochschulwürde eine Streitschrift öffentlich vertheidigen.

**Prográmm**, n. gr., eig. öffentlicher Anschlag; Einladungsschrift, gelehrte Schulschrift, Schulbericht, Verzeichniß, z. B. der Vorlesungen auf Universitäten, der zu spielenden Musikstücke ꝛc.; Spielplan; Darlegung der Grundsätze und Ansichten von Seiten einer politischen Partei, eines Ministers ꝛc.; **Festprogramm**, Festordnung; **Programmatarius**, Verfasser akademischer Gelegenheitsschriften; **Programm-Musik**, solche neuartige Musikstücke, zu deren Verständniß eine gedruckte Auseinandersetzung gegeben wird.

**progrediren**, lat., fortschreiten, Fortschritte machen; **Progréß**, m. (lat. progressus), pl. **-gressen**, Fortgang, Wachsthum, Gedeihen, Fortschritte; **-gression**, f. die Fortschreitung, Stufenfolge, der Stufengang; eine nach einem gewissen Gesetze fortschreitende Zahlenreihe; **arithmetische Pr.**, eine durch Wirkung einer Additionszahl (Exponent oder Factor) wachsende, **geometrische Pr.**, eine durch eine Multiplicationszahl wachsende Reihe; **Progressíst**, m. ein Freund des Fortschritts, Freisinniger; **progressiv**, fortschreitend, fortrückend, zunehmend, stufenweise.

**Progymnasium**, n. gr., eine Vorübungsschule, Vorbereitungsschule für Gymnasien; **-násma**, n. eine Vorübung; pl. **-nasmata**; **-nast**, m. ein Vorturner.

**proh dolor**, lat., o Schmerz! leider! **proh pūdor**, o Schande!

**prohibiren**, lat., verhindern, hemmen, verbieten, (gerichtlich) Einhalt thun; **Prohibition**, f. Verhinderung, Untersagung, Einhalt, Verbot, beſ. Einfuhrverbot; **-bitions-** oder **-bitiv-Systēm**, n. Ein- und Ausfuhr-

Digitized by Google

beschränkung, Gewerbs-, Handels- oder Grenzsperre; -bitionisten, -bitivisten, pl. Vertheidiger von Verboten, bes. der Ein- und Ausfuhr, Grenzsperrer; prohibitiv oder -bitorisch, hemmend, verbietend, wie ein Verbot wirkend; Prohibitorium, n. ein Einhaltbefehl; Verbot der Ein- und Ausfuhr von Waaren. [mal.

**pro hic et nunc**, für diesen Zweck und dieses-

**pro hospite**, lat., als Gast, vgl. hospitiren.

**pro immisso erklären**, s. immittiren.

**pro insolvénte**, lat., für zahlungsunfähig (erklären).

**pro instructióne oder informatióne**, lat., jur. für Aufnahme, für die Mühe sich mit der Sache bekannt zu machen.

**Projéct**, n. (v. lat. projicĕre, vor- oder entwerfen), Entwurf, Plan, Vor- oder Anschlag, das Vorhaben, Vornehmen; -jecta, f. neulat., Bauk. Vorsprung, Ausladung, Hervorragung; Projectant, Projectenmacher, ein Entwurfmacher, Pläneschmied; -jectil, n. ein Geschoß; jeder durch eine Kraft fortgeschleuderte Körper; -jection, f., mech. der Wurf, das Werfen eines Körpers; Zeichenk. Riß; Darstellung in einer Fläche, Ansichtszeichnung, Entwurfsart; Central-Projection, wobei man sich das Auge im Mittelpunkt der darzustellenden Kugelfläche denkt (für Himmelkarten); orthographische Parallel-projection, Darstellung der Körper wie aus unendlicher Ferne, also unter lauter senkrechten und parallelen Gesichtslinien angeschaut; stereographische Projection, wobei man sich die Erde durchsichtig denkt und die gegenüberliegenden Länder mit auffaßt; ebenso synoptische, d. h. Alles auf einmal zeigende Pr.; isographische Pr., wo man das Auge einen Erdradius über der Erde befindlich denkt; je nach dem gewählten Mittelpunkte, von wo aus die Projection erfolgt, ist sie entweder Polar-Projection, oder Aequatorial-Pr., oder Horizontal-Pr., d. h. Projection von jedem beliebigen Punkte der Erdfläche aus; im Hüttenw. heißt Projection der Guß, das Gießen, auch die Zugutemachung der Erze durch hinzugeworfene Stoffe; projectiren, entwerfen, ersinnen, Pläne machen, vorhaben; Projectur, f., s. w. Projecta; projiciren (lat. projicĕre), Karten oder Pläne zeichnen, entwerfen, abreißen; auch auf eine Fläche fallen lassen, z. B. den Schatten oder das Licht eines Körpers; sich projiciren, sich abschatten ꝛc.

**Prokatalepsis**, f. gr., Redek. die Wendung von Anklagepunkten zu Gunsten des Verklagten.

**prokatárktisch**, gr., Ak. erstverursachend, voraufgehend, vorbereitend; Prokatarxis, f. Vorbereitung, vorbereitende Ursache.

**proklitisch**, gr., herbeiziehend; den Accent auf das folgende Wort werfend.

**Prokrustes**, m. gr., der Verstümmler, ein fabelhafter Unhold in Attika; Pr.-Bett, eine willkürliche Form, in welche man einen Gegenstand gewaltsam hineinzwängt.

**Proktägra**, n. gr., Ak. gichtiger Afterschmerz; -talgie, f. Afterschmerz, Afterweh; -tatresie, f. Mastdarmverstopfung; -titis, f. Afterentzündung; -tocēle, f. Afterbruch oder -Vorfall; -tōncus, m. Aftergeschwulst; -tophantasmist, m. wer in Folge von After- oder Unterleibsbeschwerden Gespenster sieht; -toplastik, künstliche Afterbildung; -toptōma, n. Aftervorfall; -torrhagie, f. Afterbluten; -torrheuma, n. Afterschmerz durch Erkältung; -torrhöe, f. Afterfluß; -tostenōsis, f. Mastdarmverengerung.

**Prolabien**, pl. nlat., Vorlippen, Lippenränder.

**prolabiren**, lat., vorfallen, hervortreten; Prolápsus, m. Vorfall, Heraustreten weicher Körpertheile, z. B. pr. ani, After- oder Mastdarmvorfall; pr. cordis, Herzvorfall; pr. ocŭli, Vorfall des Auges; pr. pulmōnum, Lungenvorfall; pr. tracheae, Luftröhrenvorfall; pr. umbilici, Nabelvorfall; pr. utĕri, Muttervorfall; pr. uvŭlae, Zäpfchenvorfall; pr. vaginae, Scheidenvorfall; pr. vesicae urinariae, Blasenvorfall ꝛc.

**Prola(ta)tion**, f. lat., die Dehnung, das Verweilen auf einer Gesangnote.

**Prolegāt**, m. lat., ein päpstlicher Statthalter in den Provinzen.

**Prolegomēna**, pl. gr., Vorbemerkungen, Einleitungssätze, Einleitung in eine Wissenschaft, Vorrede.

**Prolépsis**, f. gr., Vorwegnahme; Redek. Vorwegbeweis, zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs; auch s. w. Anticipation; Ak. früheres Eintreten eines Wechselfieberanfalls; proleptisch, vorgreifend, zuvorkommend, vorbeantwortend.

**Proletariāt**, n., **Proletarier**, pl. der besitzlose oder sogenannte vierte Stand, die ärmste Arbeiterklasse oder Alle, die aus der Hand in den Mund leben (im alten Rom die sechste Einwohnerklasse, die dem Staate keine Steuern, sondern nur Einwohner — proles, Nachkommenschaft — liefern konnte); proletarisch, zur besitzlosen Klasse gehörig.

**pro libĭto oder lubĭto**, lat., nach Belieben, wie **ad libĭtum**.

**pro licentĭa**, lat., für die Erlaubniß; pro lic. concionándi, um predigen zu dürfen (sich prüfen lassen), die erste Candidatenprüfung bestehen.

**Prolification**, f. lat., Erzeugung, Hervorbringung von Nachkommenschaft; an Gewächsen die sog. Sprossung, das Hervorwachsen von Blüthen oder Blättern aus Blüthen; prolifik, neulat., zeugungstüchtig; fruchtbar machend, Kinder bewirkend; prolificirende oder -ferirende Blumen, sprossende.

**pro ligatūra**, lat., für den Einband oder das Heften (von Büchern, Acten ꝛc.).

Digitized by Google

**prolimnisch**, gr., geol. durch süßes Wasser vor der Meergestaltung gebildet.

**prolix**, lat. prolixe, weitschweifig, ausführlich; **Prolixität**, f. Weitläufigkeit oder Weitschweifigkeit, Schwall.

**pro loco**, lat., für den Platz (z. B. in Schulen); um den Rang oder Preis, z. B. beim Singen, wettsingen; um eine Professorenstelle einzunehmen (eine Schrift herausgeben); für die Erlaubniß Vorlesungen zu hören.

**Prolocūtor**, m. lat., Wortführer, Sprecher; **-torium**, n. ein öffentlicher Unterredungsort.

**Prolōg**, m., gr. prólogos, Vorrede, Eingangs- oder Eröffnungsrede, Anrede, bes. vor einem Schauspiel; **prolōgus galeātus**, gehelmte oder geharnischte Vorrede, wobei man sich gegen die Einwendungen seiner Gegner vertheidigt.

**prolongābel**, lat., aufschieblich, zur Verlängerung oder zum Aufschube geeignet; **Prolongation**, f. Verlängerung, Verzögerung, Frist, bes. Weiterverlegung einer Wechselzahlungsfrist; **-gations-Geschäfte** heißen jetzt gewöhnlicher **Reportgeschäfte**, s. d.; **-longe**, f. frz. (prolonghsch'), das Schlepptau, Zugseil; **prolongiren**, verlängern, fristen, aufschieben, hinausrücken; **prolongirter Wechsel**, dessen Zahlungsfrist mit gegenseitiger Bewilligung weiter hinaus gesetzt wird.

**pro lubīto**, s. **pro libīto**.

**proludiren**, lat., vorspielen, vorüben; **Proluſion**, f. Vorspiel, Vorübung; auch Ankündigungs- oder Einladeschrift; **proluſiv** oder **-sōrisch**, vorübend, vorspielend; abgekartet.

**Proluvĭes**, f. lat., aufgeschwemmter Unrath.

**Promächos**, gr., ein Vorkämpfer, Vorfechter.

**Promemoria**, n. (v. lat. pro memoria, für's Gedächtniß), Denkschrift, Eingabe, Bittschreiben, Vorstellung, Gesuch, Antrag, Bericht ꝛc.

**Promenāde**, f. frz., Wandelbahn, Lustgang, Spaziergang (sowohl das Gehen als der Ort dazu), Erholungsgang; **-meneur**, m. (-nöhr), Lustwandler, Lustgänger; **promeniren**, lustwandeln, sich ergehen.

**Promeſſen**, pl. frz., Zusagen, Verheißungen, Zahlungsversprechen; kfm. Schuldverschreibungen, trockne Wechsel; bei Actien s. w. Interimsscheine; in neuerer Zeit namentlich Vermiethscheine von Loosen oder Staatspapieren zur Ziehungszeit; **Promeſſenspiel**, dieses größtentheils verbotene Geschäft.

**Prometheons**, pl. (nach dem fabelhaften Prometheus, der das Feuer vom Himmel stahl), Knallfidibus; **prometheisch**, gr., vorausbedenkend; nach Carus von Naturgebilden, die erst für eine folgende Entwickelungsstufe Bedeutung haben.

**pro mille**, lat., für oder auf das Tausend.

**Prominénz**, s. **Proëminenz**.

**pro ministerio**, lat., für das Predigtamt, für die Erhaltung einer Pfarre (geprüft werden).

**promiscuŏ**, lat., vermischt, vermengt, durcheinander; **Promiscuität**, f. neulat., Gemeinschaft der Weiber.

**Promiſſār** oder **-mittént**, m. neulat., einer der etwas verspricht, Versprecher; **-miſſion**, f. lat., Versprechen, Zusage; **promiſſōrisch**, versprochen, zusicherungsweise; **Promiſſorium**, n. schriftliches Versprechen; **promittiren** (lat. -mittĕre), zusichern, verheißen, versprechen.

**Promontorium**, n. lat., ein Vorgebirge.

**pro mortŭo**, lat., für todt (erklären).

**Promotion**, f. lat., Beförderung, Standeserhöhung, Erlangung einer Hochschulwürde, das Doctorwerden; **-mōtor**, m. der Beförderer, Würdenertheiler, der die Doctorernennung aussprechende Professor; auch Anstifter, Aufhetzer; **-motoriāles**, pl. (näml. litĕrae), ein Erinnerungs- oder Antriebsschreiben, von höhern Behörden an niedere; **-mōtus**, m. ein Beförderter, Bewürdeter; **-movénd(us)**, m. einer der befördert werden soll, z. B. Doctor werden will, in diesem Falle = Doctorand; **promoviren**, befördern, bewürden; eine Hochschulwürde erhalten oder ertheilen, Doctor, Magister werden; im letztern Sinne auch **promovirt werden**; beides auch in Schulen: aufrücken, in höhere Classe kommen oder versetzt werden.

**promt** oder **prompt**, lat. prompte, gleich zur Hand, bereit, fertig; unverzüglich, hurtig, schnell, pünktlich; **Promptitūde**, f. frz. (pronghtitühd'), Hurtigkeit, Schnelligkeit, Fertigkeit, Pünktlichkeit; **-ptuarium**, n. Vorrathsbehältniß; Hand- oder Hülfsbuch, Rathgeber, Nachschlagebuch.

**Promulgation**, f. lat., Kund- oder Bekanntmachung, öffentliche Verbreitung (von Gesetzen ꝛc.); **promulgiren**, bekannt oder kund machen, verkündigen (publiciren).

**pro mundo**, lat., für das Reinschreiben oder die Reinschrift.

**Promythĭum**, n. gr., pl. **-mythĭen**, Sageneingänge oder -einleitungen, Vorsagen.

**Pronāon**, n. oder **-nāos**, m. Vorhof oder Vorhalle eines Tempels oder andern Prachtbaues.

**Pronation** oder **Pronität**, f. lat., Beugung, Neigung, geneigte Lage; ersteres beſond. die Bewegung der Armspeiche um den Ellbogen, so daß die innere Handfläche nach unten liegt, entg. **Supination**; pronatĭo utĕri, Vorwärtsbeugung der Gebärmutter.

**Pronĕpos**, m. lat., Urenkel; pl. **-pōten**, entfernte Abkömmlinge; **-neptis**, f. Urenkelin.

**Proneur**, m. frz. (-nöhr), ein Lobhudler, Schwätzer; **proniren**, übermäßig loben, herausstreichen, ausposaunen; auf lästige Art schwatzen oder aufschneiden.

**Pronōmen**, n. lat., gram. ein Fürwort, Deutewort; pl. **-nomĭna**; pronomĭna demonstrativa, hinweisende Fürwörter, wie der, dieser, jener; pr. determinativa, bestimmende, wie derjenige, derselbe; pr. indefi-

Digitized by Google

nīta, unbeſtimmte, wie man, jemand, etwas; pr. interrogatīva, fragende, wer? was? pr. personalīa, perſönliche, ich, du, er ꝛc.; pr. possessīva, zueignende, mein, dein, ſein ꝛc.; pr. reflexīva, zurückdeutende, wie ſich; pr. relatīva, beziehende, welcher, was; **pronominal**, fürwörtlich; **Pronominalīa**, ſ. w. -nomīna; **-nation**, f. Vermeidung der Namensnennung durch Angabe eines Umſtandes.

**pronunc-**, ſ. pronunc-.

**pro non devoluto erklären**, lat., jur. für wirkungslos erklären (Rechtsmittel).

**pro nota** oder **pro notitīa**, lat., zur Nachricht.

**pro novitate**, lat., als Neuigkeit, als neu erſchienen (bei unverlangten Verſendungen der Buchhändler).

**pro nunc**, lat., für jetzt, gegenwärtig.

**Pronunciamento**, n. ſpan., eine öffentliche Erklärung oder Ausſprache einer Stadt, Provinz ꝛc., Aufſtanderklärung.

**pronunciren** oder **-ciiren** (lat. -ciāre), **prononciren**, frz. (prononghß-), ausſprechen; ſich **prononciren**, ſich deutlich ausdrücken, erklären, entſcheiden; **prononcirt**, ſtark ausgedrückt, ſcharf ausgeprägt, hervorſtechend; **Pronunciation**, f. Ausſprache, Ausſprechung; pronunciātum jūris, n. ein Rechtsausſpruch, Rechtsbeſcheid.

**Pronuncius**, lat., Stellvertreter eines Nuncius, päpſtlicher Botſchafter zweiten Ranges.

**proödiſch**, gr., vorgängig, vorläufig.

**Proökonomīe**, f. gr., Entwurf zur Einrichtung.

**Proömium**, n. gr., Vorſpiel, Eingang, Vorrede, Vorbericht.

**Proofs**, pl. engl. (pruhfs), Proben, beſond. Probeblätter von Kupfer-, Schrift- und Steindrücken.

**Propädeutik** oder **-devtik**, f. gr., Vorübung, Vorſchule, Vorkunde; Vorbereitungswiſſenſchaft; **propädeutiſch**, vorübend, vorbereitend.

**Propagánda** oder **-gande**, f. lat., eine Bekehrungsanſtalt in Rom, ſ. **Congregation**; überhaupt jede Geſellſchaft oder Anſtalt zur Ausbreitung kirchlicher oder politiſcher Grundſätze; **Pr. machen**, Anhänger werben; **-gandismus**, m. die Grundſätze einer Propaganda; Bekehrungsſucht, Umtriebe zur Verbreitung gewiſſer Grundſätze; **-gandiſten**, Mitglieder oder Anhänger einer Propagande; **-gation**, f. die Fortpflanzung, Verbreitung, Ausbreitung; **-gātor**, m. ein Fortpflanzer, Verbreiter; **propagiren**, fortpflanzen, verbreiten; **Propagūlum**, n. Keimſtaub der Kryptogamen.

**propaliren**, lat., ausplaudern, unter die Leute bringen.

**pro parte**, lat., zum Theil; pro parte virīli, eig. männlichen Antheils; nach Kräften; jur. nach Kopftheilen, zu gleichen Theilen.

**Propathīe**, f. gr., die Vorempfindung einer Krankheit.

**pro patrīa**, lat., für's Vaterland; gutes holländiſches Papier mit dieſem Zeichen.

**Propeller**, m. engl., Forttreiber, die Waſſerſchraube des Schraubendampfſchiffs, oft als Benennung des ganzen Schiffs gebraucht.

**Propemptikon**, n. gr., ein Begleitungs-, Abſchieds- oder Reiſegedicht.

**Propendénz** oder **Propenſion**, f. lat., Neigung, Zuneigung, Hang; **-penſität**, f. Geneigtheit.

**proper**, ſ. propre.

**pro persōna**, lat., auf die Perſon, auf den Mann.

**Propetīe**, f. gr., Voreiligkeit, Unbeſonnenheit.

**pro petulantīa**, lat., für den Muthwillen, wegen muthwilligen Benehmens.

**Prophāſis**, f. gr., Veranlaſſung, beſond. entfernte, Scheingrund.

**Prophēt**, m. gr., ein Weisſager, Vorherſager, Seher; **-phetīe**, f. Weisſagung, Gabe des Erkennens zukünftiger Dinge; Prophetenſchrift; **-phetik**, f. Weisſagekunſt; **-phetiſſe**, f. eine Prophetin; **prophētiſch**, weisſagend, ahnungsvoll; **-phezeien**, weisſagen, vorherverkündigen; **Prophezeiung**, Weisſagung, Vorherverkündigung.

**Prophylakticum**, n. gr., Al. ein Verwahrungs- oder Vorbauungsmittel; **-laktik**, f. Vorbauungslehre, Lehre von Erhaltung der Geſundheit; **prophylaktiſch**, verhütend, vorbauend, abwendend; **Prophylaxis**, f. Verhütung, Vorbauung, Vorſchutz.

**pro piis meritis**, lat., für fromme Verdienſte (öſterreichiſcher Orden).

**Propination**, f. lat., eig. das Vortrinken; ausſchließliche Brau- und Brennereigerechtigkeit.

**propitiatōriſch**, lat., verſöhnend, begnadigend.

**Proplásma**, n. gr., Vorbild (Modell); **-plaſtik**, f. Vorbildung.

**pro poena**, lat., zur Strafe.

**Propōlis**, f. gr., eig. Vorſtadt, Vorbau; Bienenharz, Stopfwachs.

**Propoliſt**, m. gr., der Vorkäufer, Aufkäufer; **-polium**, n. Vorkauf, Vorkaufsrecht.

**Propōma**, m. gr., ein Trank, beſ. von Wein, Eſſig und Honig.

**Proponént**, m. lat., ein Vorſtellender, Vortragender, Vorſchlager oder Antragſteller; **proponiren**, vorſtellen, vortragen, vorſchlagen, vorlegen, aufwerfen.

**Proportion**, f. lat., Verhältniß, Eben- oder Gleichmaß, Gleichheit oder Uebereinſtimmung; math. eine Verhältnißgleichung, Verbindung zweier gleichen Verhältniſſe; **arithmetiſche Pr.**, gleichreſtige Verhältnißgleiche; **geometriſche Pr.**, gleichtheilige Verhältnißgleiche; proportio continūa, gebundene oder ſtetige Verhältnißgleiche; pr. discrēta, ungebundene oder unſtetige Verhältnißgleiche; **proportionāl** oder **-nell**, verhältnißmäßig, verhältnißgleich; **Proportionale**, f. eine Verhältnißzahl; **-tionalität**, f. Verhältnißmäßigkeit oder -gleichheit; **proportioniren**, ins Verhältniß ſetzen, ausgleichen; **-onirlich** oder **-onirt**, gleich-, ebenmäßig, in einem beſtimmten Verhältniß ſtehend, wohl geordnet, gebildet ꝛc.

Digitized by Google

**Propos**, m. frz. (propoh), lat. **Propositum**, n. Aeußerung, Rede; Vorschlag, Antrag; Vorsatz, Entschluß; **Proposánt**, m. ein reformirter Predigtamtscandidat; **Proposition**, f. lat., Vorschlag, Antrag, Anerbieten; Satz, Redesatz; auch zuweilen im einfachsten Sinne: Vorlage, Planlegung, so an Landtagen **Propositionsschrift**, die landesherrliche Eröffnungsschrift (mit Angabe der vorzunehmenden Arbeiten); propositio mājor, der Obersatz; pr. mīnor, der Untersatz (eines Schlusses).

**Propósta**, f. it., mus. der erste Chor in Wechselgesängen; kfm. ein Antrag, Anerbieten.

**Propotiōma**, n. oder **-mus**, m. gr., Al. ein Arzneitrank und dessen Darreichung.

**pro praesenti**, lat., für die Gegenwart, für jetzt.

**Propräses**, m. stellvertretender Vorsitzender.

**pro praeterīto**, lat., für die Vergangenheit, rückwirkend, nachträglich.

**pro praxi**, der Ausübung wegen (Prüfung).

**Proprätor**, m. lat., ein altrömischer Landvogt oder Oberrichter.

**propre**, frz. (propr'), eigen; reinlich, sauber, nett; **Proprete**, f. Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit; **Propre-** oder **Proper-Handel**, Eigenhandel, d. h. Handel für eigne Rechnung, entg. Commissionsgeschäft; im Völkerverkehr: Handel mit eignen Erzeugnissen, entg. Zwischenhandel; **Propregüter**, Waaren zum Selbstvertrieb, entg. Transito- oder Speditionsgüter.

**propria auctoritāte**, lat., aus eigener Macht oder Gewalt, eigenmächtig; **propria causa**, f. eigene Sache oder Angelegenheit; **propria laus sordet**, Eigenlob stinkt; **propria manu**, mit eigener Hand; **proprie**, eigentlich, im eigentlichen Verstande oder Sinne; **Propriétär** oder **-priétär(ius)**, m. Eigenthümer, Eigner, Besitzer, bes. Land- oder Hausbesitzer (das franz. propriétaire häufig als leerer Titel gebraucht); **Propriétät**, f., frz. **-té**, Eigenthum, Eigenthümlichkeit; **propriété de l'éditeur**, frz. (-töhr), Eigenthum des Verlegers; **Propriist**, m. Besitzer eines unmittelbaren Rittergutes.

**pro primo**, lat., zuerst, zuvörderst, erstens.

**proprio Marte**, lat., aus eigner Kraft, ohne fremde Hülfe; **proprio motu**, aus eigener Bewegung, eigenem Antriebe; **Proprium**, n. das Eigne, Eigenthum; dah. **ex proprio** oder **propriis**, aus eignem Vermögen oder Beutel; aus eignen Einsichten oder Fähigkeiten.

**pro prodigo**, lat., für einen Verschwender (erklären).

**Propst**, m. (v. lat. **propositus**), ein Vorgesetzter, Kloster-, Stifts- oder Pfarrvorsteher, Obergeistlicher; **Propstei**, Bezirk, Würde und Wohnung eines Propstes.

**propter panem**, lat., des lieben Brotes wegen.

**Proptōma**, n. und **-ptōsis**, f. gr., s. w. Procidenz.

**Propugnacŭlum**, n. lat., Schutzwehr, Vormauer; **-nation**, f. Verfechtung, Vertheidigung; **propugniren**, verfechten, vertheidigen.

**Propulsation**, f. lat., Zurücktreibung, Ausstoßung, Abhaltung, Abwehr; **-pulsion**, f. das Forttreiben, Fortstoßen; **propulsiren**, zurücktreiben, abwehren, abhalten, ausstoßen; **-siv**, forttreibend.

**Propyläen**, pl. gr., die Vorhalle, der Vorhof, Prachtthor zu großen Gebäuden oder Plätzen; Einleitung.

**Proquästor**, m. ein altrömischer Staatseinnehmer oder Schatzmeister.

**pro quota**, lat., verhältnißmäßig; **pro rata** (parte oder proportiōne), verhältnißmäßig, antheilweise; **Proratisirung**, jur. Abtheilung in Raten, Berechnung oder Auswerfung der Antheile; **pro rato et grato**, jur. für kräftig (giltig) und genehm (halten und annehmen).

**pro recognītis et liquīdis**, lat., für anerkannt und erwiesen (erklären, von Forderungen).

**Prorector**, m. neulat., Nebenvorsteher, Stellvertreter eines Schul- oder Hochschulrectors, an preußischen Hochschulen der ausübende Vorsteher, da den Rectortitel der König führt; **-ctorāt**, n. das Amt und die jährige Würde desselben.

**pro rectorātu**, lat., um Schulrector werden zu können (Prüfung).

**pro redimenda rixa**, lat., jur. für Prozeßbeilegung, Streitschlichtung.

**Proregént**, neulat., Stellvertreter eines Regenten.

**pro re nata**, lat., nach Lage der Sache oder Beschaffenheit der Umstände.

**pro republica est dum ludĕre vidēmur**, wir wirken für das Gemeinwohl, während wir zu spielen scheinen.

**Proriāsis**, f. gr., Al. die Schuppenflechte.

**Prorogation**, f. lat., Verlängerung, Aufschiebung, Vertagung, Aussetzung; Pr. des Gerichtsstandes (prorogatio fori), im Civilprozesse der Fall, daß die Parteien bei einem andern als dem zuständigen Gerichte Recht nehmen; **prorogativ**, Aufschub bewirkend oder betreffend; **-giren**, aufschieben, verlegen, vertagen, für einige Zeit aussetzen (z. B. Ständeversammlungen).

**pro rostris**, lat., von oder auf der Rednerbühne (sprechen).

**prorumpiren**, lat., hervorbrechen; **Prorupt**ion, f. die Hervorbrechung, der Ausbruch.

**Prosa** oder **Prose**, f. lat. (v. **prorsa**, näml. oratio, die geradeausgehende Rede), ungebundene oder bandlose, ungedichtliche Rede oder Schreibart, Gemeinsprache; **prosāisch**, ungebunden, ungedichtlich, in gewöhnlicher Sprache; auch alltäglich, trocken, nüchtern, platt; **Prosaismus**, m. ein Ausdruck der ungebundenen Sprache; **-saiker** oder **-saist**, m. ein Schriftsteller in ungebundener Schreibart.

**pro saldo**, kfm. zum Abschlusse; an Guthaben oder Ueberschuß

**Prosaphiē**, f. gr., ſ. w. Adhäſion.
**Prosárma**, n. gr., Genoſſenes, Speiſe; Arznei.
**Proscenĭum**, n. gr., Vorbühne, Vorplatz der Schaubühnen; Proſceniumlogen, die bis auf die Bühne hineinreichenden Zuſchauerräume.
**pro schedŭla** disputiren, (auf Hochſchulen) die auf einem gedruckten Zettel befindlichen Lehrſätze vertheidigen.
**Proſchematismus**, m. Sucht Alles zu beſchönigen; überflüſſige Wortverlängerung.
**pro schola**, lat., für die Schule, das Schulamt (Prüfung).
**Proſclaverei**, Verfechtung der Sklaverei, Sklavenhalterſinn.
**proſcribiren**, lat., ächten, Landes verweiſen; **-birt**, geächtet, verbannt; **Proſcription**, f. Aechtung, Achtserklärung, Verbannung, Verfolgung; Verwerfung, Abſchaffung.
**Proſector**, m. lat., eig. Vorſchneider, Vor- oder Oberzergliederer in Zergliederungsſälen.
**pro secundo**, lat., zum zweiten, zweitens.
**Proſecution**, f. lat., Fortſetzung, Durchſetzung, Vollführung; gerichtliche Verfolgung oder Belangung; prosecutio arresti, jur. Arreſtprozeß, Kummerklage.
**Proſelyt**, m. gr., eig. ein Hinzukömmling, ein Neubekehrter, Glaubensübergänger, Parteiüberläufer; **Proſelytismus**, m. oder **Proſelytenmacherei**, Glaubenswerberei, Bekehrungsſucht.
**Prosembryon**, n. gr., die Keimhülle.
**Proſeminar**, Vorſeminar, Vorbereitungsanſtalt zur Lehrerſchule, wo dieſe nicht an die Volksſchule anknüpft.
**Proſenchym**, n. gr., bot. Faſergewebe, Baſt- und Holzzellen.
**Proſemination**, f. nlat., Fortpflanzung durch [Samen.
**proſequiren** (lat. proſĕqui), verfolgen, fortſetzen; gerichtlich belangen, verklagen.
**prosit!** lat., wohl bekomm's! zur Geſundheit!
**Proskynēſis** oder **-nēſe**, f. gr., ſ. w. Proſternation.
**Proſodiē**, f. gr., die Sylbenmeſſung, Lehre vom Sylbenmaß, Zeitmeſſung der Sylbenlaute; **-ſōdik**, f. die Sylbenmaß- oder Betonungslehre; **proſōdiſch**, dazu gehörig, versmäßig, nach dem Sylbenmaße; **-ſodomanie**, f. Versſucht, Reimwuth.
**Proſonomaſiē**, f. gr., Gebrauch ähnlicher Wörter in einem Satze.
**Proſopalgiē**, f. gr., Al. Geſichtsſchmerz.
**Proſopantritis**, f. gr., Stirnhöhlenentzündung; **-ántron**, n. die Stirnhöhle.
**Proſopogeneſiē**, f. gr., ewige Selbſtſetzung, Gottleben.
**Proſopographiē**, f. gr., Perſonenbeſchreibung, Charakterſchilderung.
**Proſopokarcinōma**, n. gr., Al. Geſichtskrebs.
**Proſopolepſiē**, f. gr., Parteilichkeit, Rückſicht auf die Perſon.
**Proſopologie**, f. gr., Angeſichtlehre, ſ. Phyſiognomik; **Proſopománt**, m. ein Geſichtdeuter oder -wahrſager; **-mantiē**, f. Geſichtswahrſagerei.
**Proſopopōiē**, f. gr., Perſonendichtung, ſ. Perſonification.
**Proſopoſkopiē**, f. gr., Al. die Geſichtsbeſchauung, Lehre vom krankhaften Geſichtsausdruck.
**Proſpéct(us)**, m. lat., Anblick, An- oder Ausſicht; Aufriß, Bauriß, Zeichnung; Bühnengemälde; Ueberſicht, veröffentlichter Plan, ausführliche Anzeige, z. B. einer neuen Schrift, Anſtalt ꝛc.
**Proſper**, lat. m. N., der Glückliche; **proſperiren**, gedeihen, gerathen, glücken, gut fortkommen, ſein Glück machen; auch beglücken; **Proſperität**, f. das Gedeihen, Wohlergehen, Glück, Wohlſtand, Wohlfahrt.
**Proſpheroměna**, pl. gr., Al. von außen nach innen wirkende Heilmittel.
**Proſphyſis**, f. gr., Al. Zuſammenwachſen, Gliederverwachſung.
**proſpiciént**, lat., vorſichtig; **Proſpiciénz**, f. Vorſicht, Umſicht; **proſpiciren** (lat. proſpicĕre), vorausſehen, vorſorgen, Vorſichtsmaßregeln nehmen.
**prossimo**, it., nächſtens, des nächſten (Monats); pr. passāto, jüngſtvergangenen Monats; pr. ventūro, nächſtkommenden Monats.
**Proſtaphäreſis**, f. gr., Aſtron. der Unterſchied zwiſchen der mittlern und wirklichen Umlaufszeit der Weltkörper.
**Proſtaſiē** oder **-ſtäſis**, f. gr., Vorſtand, Vorrang, Vorzug; **-ſtāt**, m. Vorſteher, Vorgeſetzter, Anwalt; **-ſtäta**, f., Al. die Vorſteherdrüſe unter der Harnblaſe; irrthüml. auch eine langwierige Erkrankung derſelben; **-ſtatalgiē**, f. Vorſteherdrüſenſchmerz; **-ſtatelkōſis**, f. Vorſteherdrüſengeſchwür; **proſtātiſch**, vorſtehend, vorragend; **Proſtatitis**, f. Vorſteherdrüſenentzündung; **-ſtatocēle**, f. Vorſteherdrüſenbruch; **-ſtatoparektāma**, n. Vorſteherdrüſenverhärtung.
**Proſternation**, f. lat., Niederwerfung, Kniebeugung, Fußfall, fußfällige Verehrung; **proſterniren**, ſich niederwerfen, einen Fußfall thun.
**Proſternidĭum**, n. gr., ein Bruſtpflaſter.
**Proſtethis**, f. gr., Al. der Fleiſchwulſt auf der männlichen Bruſt.
**Proſthēſis** oder **Prothēſis**, f. gr., Voranſetzung (von Buchſtaben oder Sylben zu Anfang der Wörter); Anſetzung eines künſtlichen Gliedes; an griech. Kirchen eine zweite, nach Norden ſtehende Apſis.
**Proſthēta**, pl. gr., Al. äußerlich angewandte Mittel, beſ. Mutter- oder Stuhlzäpfchen.
**Proſtibŭla**, f. oder **-lum**, n. ein Gaſſen- oder Straßenmenſch, gemeine Hure; letzteres auch Unzuchthaus.
**proſtituiren**, lat., beſchimpfen, entehren, zur Schande ausſtellen, ſich wegwerfen, verächtlich, gemein oder lächerlich machen; eine Proſtituirte, ein gefallenes Frauenzimmer, Hure; **-ſtitution**, f. Beſchimpfung, Ent-

Digitized by Google

ehrung, Schändung; Sittenlosigkeit, gewerbsmäßige Unzucht.

**Prostōon**, n. gr., Bauk. eine Säulenhalle vor dem Eingange.

**prostrāt**, lat., niedergestreckt; **Prostration**, f. Fußfall; Ak. Hinfälligkeit, Erschlaffung; **Prostrativ**, n. die Collecte beim Abendmahl der Herrnhuter.

**pro studio et labōre**, lat., für gehabte Bemühung und Arbeit.

**Prostyl(on)**, n. gr., Säulenthor, Säuleneingang; **-stylos**, gr., ein Tempel, der nur auf der Vorderseite Säulen hat.

**pro sua quisque facultāte**, lat., Jeder nach seinem Vermögen.

**pro substrāta materia**, lat., in Beziehung auf den vorliegenden Gegenstand.

**pro suo** (näml. **juro**), lat., jur. aus Eigenmacht.

**Prosyllogismus**, m. gr., ein Vor- oder Voranschluß, Einleitungsschluß.

**Protagonist**, m. gr., Vorkämpfer; Obsieger, Oblämpfer.

**Protapostolār**, m. gr., Obergeistlicher der morgenländischen Kirche.

**Protāsis**, f. gr., Redek. der Vor- oder Vordersatz.

**Protection**, f. lat., Beschützung, Schutz, Obhut, Gönnerschaft; **-tectionist**, m. Verfechter eines Schutzsystems, bes. der Schutzzölle; **protectionistisch**, schutzzöllnerisch; **Protéctor**, m. Beschützer, Schutz- oder Schirmherr, Gönner; **-tectorāt**, n. die Schutzherrschaft, Schutzherrnwürde; **-tectorium**, n. oder **-tectūr**, f. Schutzamt; Schirm- oder Schutzbrief; Beschirmung; **Protégé**, m. frz. (-scheh), ein Schützling, Günstling; **protegiren** (-schiren), beschützen, begünstigen, in Schutz nehmen.

**Proteïden**, pl. Proteusformen, Wandelformen, vgl. **Proteus**.

**Proteïn**, n., chem. (v. gr. prōton, das Vornehmste), Fleischstoff, eine angenommene Verbindung von Kohlen-, Wasser-, Stick- und Sauerstoff, auch Schwefel und z. Th. Phosphor, welche in der organischen Natur eine große Rolle spielen sollte; **Proteïnsubstanzen**, im engern Sinne die stickstoffhaltigen Nahrungsmittel.

**pro tempore**, lat., zur Zeit, für jetzt, dermalen.

**Protension**, f. lat., Ausdehnung, Ausstrekkung; auch f. w. **Protāsis**; **protensiv**, der Dauer nach, dauerhaft.

**proteranthisch**, gr., früher Blüthen als Blätter treibend.

**pro tertio**, lat., zum dritten, drittens.

**Protést**, m. (v. lat. protestāri, öffentlich erklären), Widerspruch; Verwahrung, Weigerung; förmlicher Rechtsvorbehalt, bes. bei Abweisung oder Nichtanbringung eines Wechsels oder bei Steuer- u. a. Zahlungen, die man für ordnungswidrig hält; ferner die notarielle Aufnahme eines Thatbestandes, bes. Transport- oder Versicherungsschadens; **Protestnote**, eine Widerspruch erhebende oder Verwahrung einlegende Staatsschrift; **-testánt**, m., pl. **-stanten**, Widersprecher; Frei- oder Denkgläubige; **protestantisch**, frei- oder denkgläubig; **Protestantismus**, m. Denkgläubigkeit, das Eigenthümliche im evangelischen Christenthum, gegenüber dem **Katholicismus**; **protestantisirt**, protestantisch gemacht oder geworden; **Protestation**, f. Verwahrung, Widerspruch, Einrede, Zurückweisung, Gegenerklärung; in Wechselsachen s. w. **Protest**; **-statorium**, n. ein Zurückweisungs- oder Verwahrungsbrief, Einspruchurkunde, Schutzbrief; **protestiren**, widersprechen, einsprechen, sich gegen etwas auflehnen oder erklären; einen Wechselprotest erheben oder aufnehmen lassen.

**Proteus**, m. gr. (zweisylbig), ein fabelhafter, sich in vielerlei Gestalten verwandelnder Meergott; fig. ein Wandelbarer, Vielgestaltiger; Natg. eine Art Eidechse.

**Protevangelium**, n. gr., das erste Evangelium, die erste angebliche Weissagung vom Messias, welche man 1. Mos. 3, 15. zu finden glaubte.

**Protheorēma**, n. gr., Vorbetrachtung.

**Prothēsis**, s. **Prosthēsis**.

**Protimēsis**, f. gr., der Vorkauf, das Näherrecht.

**Protobiōtik**, f. gr., die Urgesundheitslehre.

**Protochlorid**, n., chem. s. w. **Chlorūr**.

**Protodiakōn**, m. gr., erster Diakon, eine Würde in der griechischen Kirche.

**Protogāa**, f. gr., die Erst- oder Urerde, erste Gestalt der Erde.

**Protogāla**, n. gr., Ak. die erste Muttermilch.

**protogēnisch**, gr., früher erzeugt oder entstanden.

**Protographie**, f. gr., die erste Zeichnung, Entwurfszeichnung; erste Schrift.

**Protoklepht**, m. gr., ein Oberräuber, griechischer Räuberhauptmann.

**Protokoll**, n. gr. (mlat. -collum), eig. das vorn Angeleimte, das erste Blatt; eine Aufzeichnung oder Niederschrift, Verhandlungs- oder Vernehmungsschrift, Sitzungs- oder Geschäftsbericht; zu **Protokoll** (ad protocollum) nehmen oder **protokolliren**, amtlich auf- oder niederschreiben, einen Vernehm- oder Verhörbericht machen; einen Vorgang sogleich genau aufzeichnen; **protokollārisch**, der Vernehmschrift zu Folge; in Form eines Protokolls; **-kollisiren**, mit Protokollen eingreifen, verfolgen ꝛc.; **Protokollist** oder **-llánt**, m. ein Schrift- oder Rollenführer, Verhörschreiber, Gerichtsbuchführer. [schauspieler.

**Protolōg**, m. gr., der Erstsprecher, Haupt-

**Protomartyr**, m. gr., der erste Martyr oder Blutzeuge des Christenthums (Stephanus).

**Protōme**, f. gr., der Vorderriß, Vorschnitt.

**Protomedicus**, m. gr.-lat., ein Oberarzt.

**Protōmus**, m. gr., Vorschneider, s. w. **Prosector**.

**Protonotarius**, m. gr.-lat., ein Oberschreiber, Stadtschreiber, Canzleiaufseher; im Kirchen-

Digitized by Google

staat einer der 12 vornehmsten Geistlichen (Prälaten), welche ein geschäftleitendes Col- legium, das Protonotariat, bilden.

**Protonpseudos**, n. gr., eig. erste Lüge; ein falscher Vordersatz.

**Protoorganismen**, gr., die kleinsten, anscheinend von selbst entstehenden Thier- und Pflanzenformen (Infusorien).

**Protopathie**, f. gr., Vorliebe für etwas; auch erstes Leiden, erste Krankheit; **protopathisch**, zuerst leidend, zuerst erkrankend.

**Protophyten**, gr., Urpflanzen, vorweltliche Pflanzenformen.

**Protoplasma**, n. gr., das Urbild, Urvorbild; Bildungsstoff in jungen Pflanzenzellen; dann allgemeiner Urzellmasse, die einfachste Form organischen Lebens; **-plasten**, pl. die Erstgebildeten, Urmenschen; **protoplastisch**, urbildlich, erstgebildet, urmenschlich.

**Protopope**, m. ein griechisch-katholischer Oberpriester.

**Protopraxie**, f. gr., Recht der ersten Forderung an eine Concursmasse.

**Protoprovincialis**, m. lat., ein Oberlandpfleger.

**Protoscholarch**, m. gr., Oberschulvorsteher.

**Protosecretarius**, m. gr.-lat., der Ober- oder erste Geheimschreiber.

**Protosenator**, m. gr.-lat., erster Rathsherr oder Stadtschöppe.

**Protosyndicus**, m. gr., Oberanwalt oder Oberrichter.

**Prototyp** oder **-tótypus**, m. gr., das erste oder Urmuster, Musterbild; **prototypisch**, vorbildlich, mustergiltig.

**Protoxyd**, m. gr. (nach engl. u. franz. Ausdr.), erste Oxydationsstufe = Oxydul.

**Protozoen**, pl. gr., Anfangthiere (in der aufsteigenden Reihe), die Schleimthierchen (Rhizopoden) für sich oder zusammen mit den Infusorien und Seeschwämmen.

**protractil**, lat., ausstreckbar; **Protraction**, Hervorziehung; Verzögerung, Verlängerung, Verzug; **-tractor**, m. der Hervorzieher (ein wundärztliches Werkzeug); der Winkelfasser, Gradbogen; **protrahiren**, in die Länge oder hinausziehen, verzögern, verschleppen.

**protreptisch**, gr., an- oder ermahnend.

**pro tribunali**, lat., vor Gericht.

**Protuberánz**, f. lat., Hervorragung, Vorsprung, Höcker, Auswuchs; **protuberantia oculorum**, Glotzaugen; **protuberiren**, hervorragen, aufschwellen.

**Protutel(a)**, f. lat., Neben-(Vice-)Vormundschaft; **-tútor**, m. ein Nebenvormund.

**prout jacent acta**, lat., jur. wie die Acten vorliegen, ohne weitere Beifügung.

**protypographisch**, gr., vor Erfindung des Buchdrucks gemacht.

**Provencer-Oel** (prowanghßer-), Oliven- oder Baumöl aus der Provence in Frankreich, thatsächl. alles bessere, kalt gepreßte Baumöl.

**pro venia**, s. **venia**.

**proveniren**, lat., herauskommen, Nutzen oder Vortheil bringen, eintragen, abwerfen, nützen;

**Provenièn̄z**, f. neulat., oder **Provenü**, n. frz., Gewinn, Ertrag, gelöstes Geld; auch Betrag; Vortheil; **-nienzen**, pl. auch s. w. Producte; im Allgemeinen Alles, was aus einem Lande herkommt, Ausfuhren und Reisende; dann auch Bezugsquellen, Fundorte.

**Provenzalen**, pl. die ritterlichen Dichter des Mittelalters im südlichen Frankreich.

**Proverb(ium)**, n. lat., ein Sprüchwort; pl. **-verbia** oder **-verbien**, Sprüchwörter, Denk- und Sittensprüche, bes. die Salomo's; **proverbialisch** oder **-bialiter**, sprüchwörtlich; **-bios**, sprüchwörterreich, mit Sprüchwörtern angefüllt.

**proversio uteri**, s. w. **pronatio**.

**Proviánt**, m. (it. **provianda**, f. v. lat. providēre, besorgen, anschaffen), Mundvorrath, Zehrbedarf, Lebensmittel; **Proviant-Magazin**, mil. Mundvorrathshaus, Zehrgaden; **Pr.-System**, n. Selbstverpflegung im Kriege, entg. Requisitionssystem; **Pr.-Train**, m. (-trängh), der Pflegtroß; **(ver)proviantiren**, mit Mundvorrath oder Zehrbedarf versorgen.

**Provicariát**, n. neulat., Unterstellvertretung; **-carius**, m. ein Nebenstellvertreter.

**providént**, lat., vorsichtig, vorsorgend, vorbedächtig; **providentiae memor**, der Vorsicht eingedenk (Denkspruch des sächsischen Rautenordens); **providentiéll**, vorsichtlich, fürsorglich; von der Vorsehung verfügt; **Providenz**, f. Vorsicht, Fürsorge (Gottes), die Vorsehung.

**pro vidimatione**, lat., für (amtliche) Beglaubigung.

**providiren**, lat., versehen, versorgen, einem Kranken die Sacramente oder das Abendmahl reichen; vgl. **Providenz** und **-vision**.

**Provinciál(is)**, m. Oberaufseher über mehrere Klöster, Oberklösteraufseher; **-cialát**, n. dessen Amt oder Würde; **-cialen**, Leute aus der Provinz; **Provinz**, f. (lat. **provincia**), Landschaft, Gau, Landestheil; auch das ganze Land im Gegensatz zur Hauptstadt; Abtheilung oder Classe einiger Orden oder geheimen Gesellschaften; **provinziál** oder **-ziéll**, landschaftlich; in Bezug auf Sprache: mundartlich; in Zusammens. Landschafts-, z. B. **Provinzial-Chirurgus**, Landschafts- oder Landwundarzt; **Pr.-Statuten**, Landschaftsordnungen; **Provinzialismus**, m. ein Landschafts- oder Gauwort, landschaftlicher Sprachgebrauch.

**Provision**, f. lat., Vorrath, bes. Mundvorrath; Versorgung mit Lebensmitteln; kfm. Besorgungsgebühr, Mühelohn, Vortheil, Gewinnantheil; Anschaffung, Wechseldeckung; auch Krankenversehung; Kirchenvorstand, bes. Vermögensverwaltung; Verleihung eines kirchlichen Amtes; **Provisionen**, an Handelsplätzen die Fleisch- und Milchwaaren; **provisio alimentaria**, jur. standesmäßiger Unterhalt; **provisional**, **-nell** und **-naliter**, vorsorglich, vorsichtlich; auch s. w. **provisórisch**, vorkehrend; vorläufig, einstweilig, bis

auf Weiteres; Provisions-Conto, kfm. Anschaffungs- oder Vergütungsrechnung; Pr.-Reisender, Geschäftsreisender, der statt festen Gehalts einen Antheil vom Ertrage der durch ihn vermittelten Geschäfte erhält; Provisional-Decret, die Entscheidung, durch welche ein gewisser Besitzzustand vorläufig und bis zum Austrag festgestellt wird; Provisor, m. ein Aufseher, Verweser, Vorsteher, besond. einer Apotheke (auch Kirche, Schule, Waisenhaus); -orāt, n. Amt oder Stelle desselben; provisor imperii, ein Reichsverweser; provisorio modo, aus Vorsicht; -sorium, n. neulat., eine Verwahrungsschrift; auch der einstweilige oder Zwischenzustand, eine vorübergehende Einrichtung oder Verfassung.

**provocándo**, lat., berufend, durch Berufung; pr. ad acta, durch Berufung auf die Gerichtsverhandlungen; Provocant, m. ein Herausforderer, Kläger; provocantische Theil, der herausfordernde, aufrufende, klagende Theil; Provocāt, m. der Auf- oder Herausgeforderte, Beklagte; -cation, f. Heraus- oder Anforderung, Anreizung; Antrag; auch s. w. Appellation an einen andern Richter; -cateur (agent prov.), besoldeter Aufwiegler, Hetzer; Provocations-Prozeß, Aufforderungsklage, Klage auf Nöthigung zur Klaganstellung (in Fällen, wo Jemand sich rühmt, Forderungen an einen Andern zu haben oder Ehrenrühriges von ihm zu wissen); Provocations-Verfahren, Aufforderung zu Beibringung etwaiger Einsprüche ꝛc.; provocativ, berufend, herausfordernd; -vociren (v. lat. provocāre), herausfordern, wozu anreizen, etwas veranlassen, herbeiführen; auf etwas gerichtlich antragen; höhere Hülfe in Anspruch nehmen; auch sich auf etwas berufen.

**Proxenēt**, m. gr., ein Unterhändler, Mäkler, Heirathsstifter; -neticum, n. Unterhändlergebühr, Mäklerlohn.

**Proxenīe**, f. gr., Staatsgastfreundschaft (bei den alten Griechen).

**Proxĭma**, f. lat., kfm. die nächste Zeit zu Wechselzahlungen; proxĭme, nächstens; Proximität, f. Nähe, Nachbarschaft; nahe Verwandtschaft; proxĭmo (näml. mense), des nächsten Monats; proxĭmus est sibi quisque, sprw. Jeder ist sich selbst der Nächste; proxĭmus successor, m. der nächste Nachfolger oder Erbe; proxĭmus sum egŏmet mihi, ich bin mir selbst der Nächste.

**Prozeß**, s. Proceß.

**prüde**, frz., spröde, scheinsittsam, geziert, zimperlich oder verzimpft; eine Prüde, Scheinspröde, Ueberspröde, Zippe; Prüderie, f. das Sprödethun, Scheinsittsamkeit, Ziererei.

**prudenter**, lat., klüglich, vorsichtig; Prudentia, w. N., -dentius, m. N., Kluge; -dĕnz, f. Klugheit, Vorsicht.

**Prudhommes**, pl. frz. (prüdomm'), die sachverständigen Mitglieder der französischen Fabrik- oder Gewerbegerichte; aber Mr. Prüdhomme (Herr Biedermann), der politische Kannegießer.

**Prünelle**, f. geköperter wollener Schuh- oder [Möbelstoff.

**Prünellen**, pl. Schälpflaumen, geschälte und entkernte trockne Pflaumen (richt. Brignolen, nach der französ. Stadt Brignoles).

**Prunus**, f. lat., die Pflaume.

**Prurīgo**, f. oder -rītus, m. lat., Hautjucken; Jucknötchen; uneig. Kitzel, unzeitiges Verlangen, ungeordnete Begierde, Geilheit; prurīgo pediculāris, Läusejucken, Läusesucht; prurīgo perinaeālis, Afterfratt; pr. vulvae, Schamjucken.

**Prusse**, frz. (prüß'), lat. Borussĭa, Preußen; Prussiāte, n., pl. engl. u. frz., blausaure Salze, deren wichtigstes pr. de potasse, Blutlaugensalz; Prüssienne, f. ein geblümter beidrechter Seidenstoff; Prussomanīe ꝛc., s. Borussomanie.

**Prytanēum**, n. gr., ein großes Gerichtsgebäude im alten Athen, worin zugleich verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden; eine große Kriegsschule in Paris für Waisen verdienstvoller Männer.

**Psalidĭum**, n. gr., Al. Gewölbchen, kleines Gewölbe im Gehirn; wundärztliches Scheerchen; -dōma, n. das Gewölbe, die innere Schädelfläche; -ligraphīe, gleichs. Scheerenzeichnung, die Ausschneidekunst (in schwarzem Papier); Psalis, f. Scheere; Gewölbe, Schwibbogen.

**Psallenda**, pl. lat., zu Singendes, Gesänge, katholischer Wechselgesang an heiligen Tagen; Psallette, f. eine Chorknaben- oder Chorsängerschule; psalliren, s. psalmodiren; Psalm, m. (gr. psalmós, eig. Saitenspiel), ein frommer Gesang, geistliches Lied, Lobgesang; Psalmist oder -mograph, m. der Verfasser der Psalmen; erst. auch Psalmensänger; Psalmodīe, f. Absingung der Psalmen, das singende Ablesen; psalmodiren oder psaltiren, psalmsingen, absingen; feierlich oder im Kanzelton vortragen; oft: hersingen, herleiern; psallōdes oder psalmōdes, psalter- oder citherförmig; Psalter, m., auch Psalterion oder -terium, n. das Psalmbuch, biblische Gesangbuch; Chorbuch; ein altes harfenähnliches Saitenspiel; ein sehr langer Rosenkranz der Nonnen; ersteres auch der Blättermagen wiederkäuender Thiere.

**Psammismus**, m. gr., Al. ein warmes Sandbad; auch der Abgang von Harnsand oder Harngries; psammōdes, sandig oder grandig; Psammomantīe, f. Sandwahrsagerei, Prophezeiung aus Sand; Psammos, m. Al. Harngries, Harngrand.

**Psapharōsis**, -pherōsis und -phyrōsis, f. gr., s. w. Psatharōsis und -thrōsis, f. Al. das Zerreiben, Mürbewerden der Knochen; Psatyrōtes, f. Mürbheit oder Zerreiblichkeit.

**Pſelaphētik**, f. gr., Kunſt des Erforſchens oder Erkennens durch Betaſtung; **-phie**, f. Betaſtung, Reibung mit den Händen.

**Pſelliſmus**, m. gr., das Stammeln.

**pſeudo-** oder **pſeud-**, gr., in vielen Zuſammenſetzungen: falſch, unecht, z. B. **Pſeudakōe** oder **-dakuſtik**, f. die Gehörtäuſchung; **-dangelie**, f. falſche Botſchaft; **-daphie**, f. Gefühls- oder Taſttäuſchung; **-dapoſtēma**, n. ein unechtes Eitergeſchwür; **-darthrōſis**, f. falſches Gelenk, Beweglichkeit nicht verheilter Knochenbrüche oder nicht einrichtbarer Ausrenkungen; **-däſthēſis**, f. Gefühlstäuſchung; **-daſthma**, n. falſche (von Geſchwulſt herrührende) Engbrüſtigkeit; **-depigräpha**, ſ. **-doep-**; **-deriſipēlas**, f. die unechte Roſe; **-diäter**, m. ein Afterarzt, Quackſalber; **-dobiographa**, pl. falſche Lebensbeſchreibungen; **-doblepſie**, ſ. **-dopie**; **-dochriſt**, m. ein Scheinchriſt; **-docyēſis**, f. unechte Schwangerſchaft; **-dodoxie**, f. falſche Meinung, Irrwahn, Irrlehre; **-dodoxologie**, f. Kenntniß oder Sammlung von Irrlehren und falſchen Meinungen; **-doepigräpha**, pl. falſch überſchriebene, d. h. nicht von dem angeblichen Verfaſſer herrührende Schriften; **pſeudepigraphiſch**, von einzelnen Stellen: von fremder Hand eingeſchoben, unecht; **Pſeudogeuſie**, f. Geſchmackstäuſchung; **-dogräph**, m. wer unter falſchem Namen ſchreibt, Schriftunterſchieber; **-dogräphum**, n. eine falſche, untergeſchobene Schrift, pl. **-pha**; **-dokarp**, m. eine Scheinfrucht; **-dokatabrōſis**, f. Fehlſchlucken; **-dokleteia**, f. falſche Vorladung vor Gericht; falſche Zeugenunterſchrift; **-dokriſis**, f. eine unvollkommene Kriſis; **-dolōg**, m. ein Lügner; **-dologie**, f. Falſchſprechen, Unwahrheit; **-domänt**, m. ein lügenhafter Wahrſager, Lügenprophet; **-domedicus**, m. gr.-lat., ſ. w. **-diater**; **-domembrän**, f. ein unechtes häutiges Gebilde, geronnene Ausſchwitzung; **-domeſſias**, m. ein falſcher Meſſias; **-domorphöm**, n. ein falſches oder krankhaftes Gebilde; **pſeudomörph**, fremde Geſtalt habend; **Pſeudomorphen** oder **-morphöſen**, pl. Trugformen, Mineralkörper, welche in der Kryſtallgeſtalt anderer vorkommen, früher Afterkryſtalle genannt (in der Sprache der Mineralogie durch „nach“ angedeutet, z. B. Rotheiſenerz nach Kalkſpath); **-domorphöſis**, f. krankhafte Afterbildung; **-dontöſis**, f. krankhafte oder Afterzahnbildung; **pſeudonym(iſch)**, falſchnamig, unter angenommenem Namen; **Pſeudonymus**, m. ein Falſchnamiger, ein Schriftſteller, der einen erdichteten Namen annimmt; **-donymität**, f. Namenverſteckung, Verkapptheit; **-dopäl**, falſcher Opal, Katzenauge; **-doperipneumonie**, f. unechte Lungenentzündung; **-dopie** oder **-dopſie**, f. Falſchſehen, Geſichtstäuſchung; **-dophiloſophen**, pl. falſche, unechte Weisheitslehrer, Afterweiſe; **-dophlogöſis**, f. unechte Entzündung; **-dophthiſis**, f. falſche Schwindſucht, Scheinſchwindſucht; **-doplasma**, n., pl. **-men**, Ak. Afterbildungen, Gewächſe ꝛc.; **-dopläſt**, m. ein Lügenſchmied; **-dopleuritis**, f. falſches Seitenſtechen; **-dopneumonie**, f. ſcheinbares Lungenleiden; **-monitis**, f. ſcheinbare Lungenentzündung; **-dopolyp**, m. ein Scheinpolyp; **-doporticus**, m. ein angemalter Säulengang; **-doräſis**, f. das eingebildete Sehen; **-dorexie**, f. der falſche Hungerreiz; **-doſkōp**, n. ein Verkehrtzeiger, eine Lorgnette, welche Nahes verkleinert und Entferntes vergrößert, daher erhabene Gegenſtände vertieft ꝛc. erſcheinen läßt; **-dosmie** oder **-doſphraſie**, f. Geruchstäuſchung, falſcher Geruch; **-doſyphilis**, f. der Luſtſeuche ähnelnde Geſchwüre; **-dothanätos**, m. der Scheintod; **pſeudovulkäniſch**, durch Erdfeuer, z. B. in Brand gerathene Steinkohlenlager, entſtanden; auch durch innere Erdhitze, wie die heißen Quellen; **-dozoiſch**, ſcheinbar thieriſch; **Pſeudydropiſis**, f. falſche oder ſcheinbare Waſſerſucht.

**Pſilōma**, n. oder **-lōſis**, f. gr., Ak. das Kahlſein oder Kahlwerden, beſ. der Augenwimpern; **pſilothriſch**, enthaarend, kahlmachend; **Pſilothron**, n., ſ. **Depilatorium**.

**pſittacin**, gr., papageiartig oder -farbig; **Pſittacinen**, Papageiarten; **-cismus**, m. gr., Papageierei, Fertigkeit oder Gewöhnung unverſtandene Wörter (Gebete ꝛc.) nachzuſchwatzen.

**Pſoa**, f. gr., die Lenden- oder Nierengegend; **pſoädiſch**, Schmerzen im Geſäß habend; **Pſoas**, m. der Lendenmuskel; **Pſoitis**, f. Lendenmuskelentzündung.

**Pſolöncus**, m. gr., Ak. Eichelſchwellung.

**Pſora**, f. gr., Ak. die Krätze, Räude; in der Homöopathie die unterdrückte Krätze, Krätzſtoff, wovon die meiſten chroniſchen Krankheiten herrühren ſollen; psora agria, eingewurzelte Räude; psora leprōsa oder squammōsa, Kleien- oder Schuppenausſatz; **Pſoralēa**, f. Krätzkraut, Wanzenklee; **Pſoriaſis**, f. Art Ausſchlag, Schuppengrind oder -flechte; **Pſoricum**, n., pl. **-ca**, Krätzheilmittel; **pſoriſch**, krätzig; **Pſoromiasma**, n. Krätzſtoff, Anſteckungsſtoff der Krätze; **-rophthalmie**, f. Augenjucken, Augenlierkrätze.

**Pſychagōga** oder **-gogica**, pl. gr., Ak. Mittel gegen Ohnmacht und Scheintod; **-gogie**, f. eig. Seelenleitung, Lebenserhaltung; **pſychagōgiſch**, lebenerhaltend; **Pſyche**, f. die Seele, in bildlicher Darſtellung ein Mädchen mit Schmetterlingsflügeln; auch ein Schmetterling als Sinnbild der Unſterblichkeit; Mod. ein großer Ankleideſpiegel; **Pſycheismus**, m. Lehre von den überſinnlichen Seelenäußerungen, Hellſehen; **pſychentoniſch**, geiſtanſtrengend; **Pſychempörik**, f. Seelenverkäuferei; **Pſychiater**, m. ein Seelenarzt; **Pſychiatrie** oder **-atrik**, f. Seelenheilkunde.

Digitized by Google

**Psychica**, s. **Psyktica**.

**psychisch**, gr., geistig, seelenhaft, in der Seele begründet, z. B. psych. Krankheiten, Geisteskrankheiten; **Psychogonie**, f. Entstehung der Seelen; Lehre davon; **-chognosie**, f. Seelenkräftekunde; **-chograph**, m. Geistschreiber, über einem Alphabet schwebender Zeiger für Tischgläubige, der durch Händeauflegen in Bewegung kommt; **-chographie**, f. Darstellung der Seelenkräfte; **-cholog**, m. ein Seelenforscher, Seelenkundiger; **-chologie**, f. Seelenlehre, Seelenkunde; **psychologisch**, seelenlehrig, seelenkundig; **Psychomachie**, f. ein Seelen- oder Gemüthskampf; **-chomagnetismus**, m. die vermeintlichen geheimnißvollen Einwirkungen der Seele auf Außendinge; **-chomantie**, f. Geisterbeschwörung, Geisterbannung; **-chometer**, n. ein Seelenmesser, verschollenes Werkzeug, wodurch man die geistigen Eigenschaften eines Menschen erfahren sollte; **-chonomie**, f. Lehre von den Gesetzen der Entfaltung des Seelenlebens; **-chonosologie**, Lehre von den Seelenkrankheiten; **-chopannychie**, f. Seelenschlaf, Todtenschlaf bis zur Auferstehung; **-chopannychiten**, pl. Todtenschläfer, Todtenschlafgläubige; **-pathien**, Seelenleiden, Geisteskrankheiten; **-chophysik**, f. Bemessung der Verhältnisse zwischen den Empfindungen und ihren äußern Anreizen (Fechner); **psychophysiologisch**, in die Leibes- u. Seelenlehre einschlagend; **Psychosis**, **-chose**, f. Beseelung; Ak. Seelenleiden, Geisteskrankheit.

**Psychrologie**, f. gr., frostiges, abgeschmacktes Reden; **-rolusie**, f. Kaltbaden; **-rolutron**, n. ein kaltes Bad; **-rometer**, n. ein Luftfeuchtigkeits- und Verdunstungsmesser, sog. Naßkältemesser (beruht auf dem Unterschiede des Standes zweier gleichen Thermometer, deren eines um die Kugel naß erhalten wird); **-ronipsie**, f. kaltes Waschen; **-rophobie**, f. Scheu vor kaltem Wasser; **-roposie** oder **-sis**, f. Kalttrinken; **psychrotisch**, erkältend, von Kälte herrührend.

**Psydracia** oder **-cien**, pl. gr., zusammenfließender Blasenausschlag, falsche Krätze; ps. capitis, Kopfräude; ps. thermalis, Badefriesel; ps. vaccina, Kuhpockenfriesel, Schutzpocken-Krätze; **Psydracium**, n. ein juckendes Bläschen.

**Psyktēr**, m. gr., ein Kühler, Kühlgefäß (zu Bier- oder Branntweinwürze); **Psyktica**, pl. kühlende Heilmittel; **psyktisch**, kühlend; **Psyxis**, f. Abkühlung; Erkältung.

**Ptarmicum**, n. gr., pl. **-ca**, Niesemittel; **ptarmisch**, niesenerregend.

**Pterigraphie**, f. gr., Beschreibung der Farnkräuter.

**Pterodáktylus**, m. gr., ein versteinertes vorweltliches Thier mit Flughäuten, Vogeleidechse, Armgreif; **pterokarpisch** und **pterospermisch**, mit geflügeltem Samen; **Pteropoden**, pl. Flügelfüßler, Thiere, deren Füße in Hautlappen endigen; **Pterotheke**, f. Flügelscheide oder -hülle; **Pterygium**, n. das Augenfell, Flügelfell; **Pterylographie**, f. (v. pterón, Feder, und hyle, Wald), die Lehre von der Gruppirung oder Stellung der Federn am Vogelkörper; **Pterix**, f. der Flügel; Ak. der Nasenflügel.

**Ptilōsis**, f. gr., das Mausern der Vögel; auch s. w. **Psilōsis**.

**Ptisane**, f. gr., s. **Tisane**.

**Ptochiater**, m. gr., ein Armenarzt; **-chiatrie**, f. Armenheilkunde; **-chodochium** oder **-chokomium**, n. Armenhaus, Armenherberge; **Ptochotrophēum**, n. eine Armenpfleg- oder Speiseanstalt.

**Ptolemäus**, gr. m. N., der Kriegerische.

**Ptosis**, f. gr., s. w. **Prolapsus**; auch das Niederfallen, bes. des obern Augenlides.

**Ptyalagōga**, pl. gr., Ak. Speichel abführende Mittel; **-alin**, n. Speichelstoff; **-alismus**, m. Speichelfluß; **Ptysis**, f. das Spucken; **Ptysma**, n. das Ausgespieene, der Auswurf; **-magōga**, pl. Auswurf fördernde Mittel.

**Pubēres**, pl. lat., mannbare junge Personen; **Pubertät**, f. die Geschlechtsreife, Mannbarkeit; **Pubes**, f. Schamort, Schamhaar; **pubescent**, weichhaarig, flaumig; heranreifend; **Pubescenz**, f. das Behaart- oder Mannbarwerden; Flaumüberzug.

**public** (v. lat. publicus, -a, -um), frz. publique (püblik), öffentlich, offenbar, allgemein, allbekannt, land- oder stadtkundig; public character, engl. (pjublik kärakter), eine berühmte, allgemein bekannte Person; public spirit, Vaterlandsliebe; publica auctoritate, lat., mit öffentlichem Ansehen, d. h. mit obrigkeitlicher Genehmigung oder Bestätigung, höherer Verfügung; publicae concordiae pignus, Unterpfand der öffentlichen Eintracht (Aufschrift der Medaille zum Andenken an die französische Julirevolution); Publicān, ein Zöllner; **Publicándum**, n. etwas Bekanntzumachendes, eine öffentliche Anzeige, pl. **-canda**; **-cāt(um)**, n. das Bekanntgemachte, die Anzeige, pl. **-cata** oder **-cate**; **-cation** oder **-cirung**, f. die Bekanntmachung, öffentliche Ankündigung, Eröffnung; Herausgabe; publicatio bonōrum, die öffentliche Vermögenseinziehung; p. sententiae, Eröffnung eines Urtels; p. testamenti, eines Testaments; **Publicationsformel**, die Einleitungsworte eines Gesetzes (worin es sich als solches ankündigen muß); publicātum, bekannt gemacht, eröffnet; publice, öffentlich (z. B. Vorlesungen halten); publiciren, bekannt machen, eröffnen, veröffentlichen; **Publicist**, m. ein Staatsrechtskundiger, Schriftsteller im Fache der Staatswissenschaften und des Völkerrechts; auch oft nur Zeitungsschreiber; **-cistik**, f. die staatsrechtliche oder Zeitungsliteratur; publicistisch, staatswissenschaftlich; **Publicität**, f. die Oeffentkundigkeit, Oeffentlichkeit, Bekanntgebung.

Digitized by Google

öffentliche Besprechung, Darlegung ꝛc.; **Publicŏla**, m. Volksfreund; **Publĭcum**, n. das Gesammt- oder Gemeinwesen; die Welt, die Leute, bes. die Lesewelt, Zuhörerschaft, die Zuschauer, der Leserkreis ꝛc.; im weitesten Sinne Einwohnerschaft, Volk; ein Publĭcum (näml. Collegium), eine öffentliche Vorlesung, Freivorlesung an Hochschulen.

**Puce**, f. frz. (pühß), der Floh; die Flohfarbe.

**Pucelage**, f., frz. m. (püß'lahsch'), die Jungferschaft; Junggesellenschaft; **Pucelle**, f. (püßell'), Jungfrau.

**Pud**, n. ein russisches Gewicht, 40 russische oder 32¾ Zollpfund.

**Pudding**, m. eine englische Mehlspeise, Umschlag- oder Serviettenkloß; **P.-Stein**, Wurststein, eine gemengte Steinart, wie Conglomerat.

**Puddling**, engl., das Puddeln, Eisenfrischen im Flammenofen.

**Pudenda**, pl. lat., die Schamtheile, Blöße; **Pudendāgra**, n. lat.-gr., Schamschmerz der Frauen; **pudendāl**, die weiblichen Schamtheile betreffend, daran befindlich.

**Puder**, m. (frz. poudre), Haarstaub, Haarmehl.

**Pudeur**, f. frz. (püdöhr), Verschämtheit, Scham.

**Pudica**, f. lat., die Keusche; **-citĭa**, f. Schamhaftigkeit, Sittsamkeit, Keuschheit.

**pueril**, lat., knabenhaft, jungenmäßig, kindisch, läppisch; **Puerilĭa**, pl. Jungenstreiche, Kinderpossen; **-rilität**, f. kindisches Wesen, Kinderei; **puerilĭtas**, f., Al. Kindischwerden der Alten; **puĕri puerilĭa tractant**, Kinder treiben Kindereien.

**Puerpĕra**, f. lat., eine Kindbetterin, Wöchnerin; **-perāl-Fieber**, Kindbetterinnenfieber; **P.-Manīe**, der Rasereizustand dabei; **-perĭa** s. w. Lochĭa; **-perĭum**, n. das Kindbett.

**Puérto**, span., Hafen, wie Porto.

**Puĕblo**, n. span. (v. lat. popŭlus), das Volk; m. ein kleines Dorf, Weiler, in Amerika bes. Indianerdorf.

**Puff**, m. engl., eine Prahlerei, scherzhafte Uebertreibung, schlaue oder marktschreierische Anpreiserei; eig. etwas Aufgeblasenes, dah. Puffärmel; auch ein Fußkissen.

**Puffer**, s. Buffer.

**Pugilist**, m. (lat. pugil), ein Faustkämpfer, Boxer; **pugilistisch**, faustkämpferartig, klopffechtermäßig; **Pugilismus**, m. der Faustkampf.

**Pugillus**, m. lat., Al. ein Fingermaß, Griffchen, so viel man mit drei Fingern erfassen kann.

**Pugilomēter**, n. lat.-gr., der Faustkraftmesser.

**Pugnacität**, f. lat., Kampf- oder Rauflust.

**Puissance**, f. frz. (püissanghß'), Macht, Gewalt, Staatsmacht; **puissanciren**, eine Staatsmacht, Großmacht vorstellen od. spielen.

**Pulcherĭus**, lat. m. N., **-rĭa**, weibl. N., der und die Schöne, Holde.

**Pulcinella**, s. Polichinell.

**Pulk**, m. ein Trupp oder Fähnlein (Kosaken); in Polen ein Regiment (polek).

**Pullarier**, m. lat., ein Hühnerwärter, Pfleger der Hühner; **Pullomantie**, f. lat.-gr., Wahrsagung durch Hühner.

**Pullulation**, f. lat., das Umsichwuchern, starke Vermehrung.

**pulmonāl** oder **-nār**, lat., die Lungen (pulmŏnes) betreffend, dazu gehörig ꝛc.; **Pulmonararterĭe**, f. die Lungenschlagader; **-monarĭa**, f. Lungenkraut; auch Lungenentzündung; **-nīe**, f. Lungensucht; **pulmonisch**, die Lunge betreffend; lungensüchtig.

**Pulpa**, f. lat., in Apotheken: das eingedickte Fleisch oder Mark der Wurzeln und Früchte, das Mus; med. der weiche Inhalt der Zähne (Nerv mit Gefäßbündel); **Pulp**, engl., dasselbe, bes. Breifutter aus Wurzelfrüchten (Mus, Schurpe) und das entsaftete Mark der Zuckerrüben, Rübenpreßling; **pulpös**, markig, breiig.

**Pulpēt**, n. (lat. pulpĭtum), ein Pult, Gestell, Hängetisch, Schreib- oder Notenlehne; Katheder, Kanzel.

**Pulque**, f. (pulke), der frische und gegohrene Saft der amerikanischen Agave, ein beliebtes Getränk in Mexiko ꝛc.

**Puls**, m. (lat. pulsus), der Schlag, besond. Aderschlag, Herzschlag; die Schlagader; ein Anschlag an die Glocken, pl. **Pulse**; **Pulsans**, m. eig. der Klopfende, der Nächste zu einer erledigten katholischen Pfarrstelle, pl. **-santen**, Anwartlinge, die zu einer Pfarre oder in ein Kloster kommen wollen; auch Glockenläuter.

**Pulsatille**, f. lat., Küchenschelle, eine Arzneipflanze.

**Pulsation**, f. lat., das Schlagen, Klopfen, bes. der Schlagadern und des Herzens; **pulsatio abdominālis**, Bauchklopfen; **puls. aurĭum**, Ohrenklopfen oder -trommeln; **p. capĭtis**, Kopf- oder Schläfeklopfen; **p. collāris**, Halsklopfen; **p. pectorālis**, Brustklopfen; **p. spontanĕa**, freiwilliges Pulsen oder Klopfen (einzelner Schlagadern); **Pulsimantie**, f. Aderschlag-Wahrsagerei; **-mēter**, m. ein Aderschlagmesser; **Pulsion**, f. die Schwungbewegung; der Stoß, Schlag; **pulsiren**, schlagen, klopfen.

**Pulver**, n. (v. lat. pulvis), jeder staubähnliche Körper.

**Pulveraticum**, n., jur. Feldmesserlohn oder -gebühr.

**Pulvĕres**, pl. lat., Pulver; **pulverescent**, staubig, bestaubt; **Pulverisation**, f. die Pulverung, Zerstäubung; **-verisateurs**, Zerstiebungsmaschinen, namentlich für Flüssigkeiten, die zu Heilzwecken in Staubform einzuathmen sind; **pulverisiren**, pulvern, in Staub verwandeln.

**Pulvillus**, m. lat., Al. ein Verbandkissen von Wundfäden.

**Pulvinarium**, n. lat., ein Kissen, Polster, Kräuterkissen.

**pulvis**, m. lat., Staub, Pulver; **p. anglĭcus**, englisches Pulver; **p. antimoniālis**, Spießglanzpulver; **p. carthusianōrum**, Karthäu-



Digitized by Google

ſerpulver, rother Spießglanzſchwefel; pulvis dentifricius, Zahnpulver; p. fulminans, Knallpulver; p. hypnoticus, Schlafpulver; p. narcoticus, betäubendes Pulver; p. nitri oxalici, Sauerkleeſalz; p. strumālis, Kropfpulver; p. subtilissimus, feinſtes Pulver; p. temperans, niederſchlagendes P.; p. sympathēticus, ſympathetiſches P., gebranntes ſchwefelſaures Kupferoxyd.

**Puma**, m. der amerikaniſche Löwe oder rothe Tiger.

**pumiciren**, mit Bimsſtein (lat. pumex) glätten.

**Pumpernickel**, weſtphäliſches Schwarzbrot von bloß geſchrotenem Korn.

**Pun**, engl. (pönn), n. ein Wortſpiel.

**Punch**, engl. (pöntſch), Punſch; auch Hanswurſt; Titel eines engliſchen Witzblattes.

**Puncheon**, engl. (ponſch'n), ein Weinfaß von 80 Gallonen.

**Punct**, m. (lat. punctum, n.), Stich, Tüpfel; Satz, Umſtand, Gegenſtand, Betreff; puncta diaeresĕos, pl. lat.-gr., Trennungspunkte über Selbſtlautern (ë); **Punctation**, f. Tüpfelung, Wahrſagerei aus Punkten; jur. Vertragentwerfung, die Vertragspunkte; bei Sängern das Herabſetzen zu hoher Töne; puncticŭlae, pl. Pünktchen; Al. Peteſchen; **Punctilio**, n. das Pünktchen, der Punkt, worauf es ankommt, z. B. Ehren-, Handels- ꝛc. Punctilio; punctim, auf den Stich (fechten); **Punction** oder **Punctūr**, f. eine wundärztl. Ein- oder Aufſtechung; **punctiren**, punkten, bepunkten, tüpfeln, beſ. verborgene Dinge austüpfeln; jur. Vertragsbedingungen vorläufig aufſetzen; auch ſeine Zahlungen einſtellen; kfm. Rechnungsposten eintragen oder Rechnungen poſtenweiſe prüfen, wie collationiren; muſ. zu hoch liegende Töne durch tiefere im Accorde liegende erſetzen; **Punctirer**, der Einſtecher, Bogenaufleger an der Buchdruckmaſchine; **Punctirkunſt**, Tüpfelkunſt, Austüpfelei; auch eine Art des Kupferſtechens; punctirt, bepunktet, getüpfelt, beſtippt; puncto, in Anſehung, in Betreff, wegen; puncto adulterii, wegen Ehebruchs; p. debĭti, in Betreff einer Schuld; p. furti et vitae vagae, wegen Diebſtahls und herumſchweifenden Lebens; p. homicidĭi, wegen Mordes oder Todtſchlags; p. sexti (näml. mandāti), das ſechſte Gebot betreffend; in puncto puncti, im Punkt des Punktes, entw. des geſchlechtlichen oder des Geldpunktes; p. stupri, wegen Schändung; **Punctualiſt**, m. ein ängſtlich pünktlicher Menſch; **-alität**, f. die Pünktlichkeit; **-ctuation**, f. die Punktung, Tüpfelung; **punctuell**, pünktlich, genau, einen beſtimmten Punkt oder Ort einnehmend; **Punctum**, n., ſ. Punct; punctum litis, jur. der Gegenſtand des Rechtsſtreits; p. saliens, der Hüpfpunkt, der Herzſchlag im Embryo; uneig. der Lebens- oder Hauptpunkt, worauf Alles ankommt; **Punctūr**, f. heilkünſtleriſcher Einſtich; **-ctüren**, pl. eiſerne Spitzen an der Druckerpreſſe zur Feſthaltung des Druckbogens; auch die dadurch verurſachten Stichlöcher im Papier (Punctur-löcher), die beim Wiederdruck wieder auf die Spitzen gebracht werden müſſen.

**pungent**, lat., ſtechend, ſcharf, beißend; **Pungenz**, f. Schärfe, ſtechende Eigenſchaft; pungiren wie punctiren; beſ. Unterſcheidungszeichen in einer Schrift machen.

**puniſch**, die Punier (Phönicier oder Karthager) betreffend; puniſche Treue, ſ. fides punica; puniſches Wachs, ſ. eläodoriſch.

**Punition**, f. lat., die Beſtrafung.

**Punſch**, m. ein bekanntes Getränk (vom hindoſtaniſchen pantsch, fünf, weil es aus fünf Zuthaten beſteht).

**punta**, f. it., die Spitze; p. d'arco oder p. del arco, muſ. die Bogenſpitze.

**Punta**, f. der ungariſche verzierte Schafpelz.

**Puntéllo**, n. it., eine Stütze an Bild- und Bauwerken.

**Punze**, f., it. Punzone, frz. Poinçon (poängßong), ein Stempel oder Aufſetzſtahl zu getriebener Arbeit; **Punzirung**, Stempelung, beſ. die in verſchiedenen Staaten vorgeſchriebene amtliche von Gold- u. Silberwaaren.

**Pupill**, m. und **-pille**, f. lat., Mündel, Pflegling, Pflegſohn oder -Tochter, Waiſe; **Pupille**, f. das Sehloch, die Sehe im Auge; **pupillār(iſch)**, zum Augenſtern gehörig; Waiſen oder Unmündige betreffend, mündelſicher (Hypotheken); **Pupillār-Depoſiten**, pl. niedergelegte Mündel- oder Waiſengelder; **pupillariſche** (mündelmäßige) Sicherheit beſteht in unbeweglichen Gütern vom zweifachen Werthe des Darlehns; **Pupillarität**, f. die Minderjährigkeit; **Pupillār-Subſtitution**, f. Einſetzung eines Erben des Enkels oder Kindes, für deſſen Todesfall im unmündigen Alter; **Pupillen-Collegium**, n. das Obervormundſchaftsamt, Waiſenamt.

**pūr** (lat. purus, -a, -um, als Nebenwort pure), rein, klar, lauter, unvermiſcht; eitel, blos, unbedingt, unumwunden, ohne Einſchränkung; puro beſ. ſchlechthin, ohne weiteres (z. B. genehmigen); puro pute, rein, nur, blos und allein.

**Purée**, f. frz. (püreh, Gereinigtes, näml. von Hülſen, Klümpchen ꝛc.), Durchgeſchlagenes oder -geriebenes, Feinbrei.

**pure laine**, frz. (pür lähn), reinwollen, ganzwollen.

**Purgantia**, pl. lat., Al. Reinigungs- oder Abführmittel; **-gánz**, f. eine Abführung, ein Abführmittel; **-gation**, f. Reinigung, gerichtliche Rechtfertigung, Entſchuldigung; purgatĭo alvi, Unterleibsreinigung, Abführung; p. menstrŭa, monatliche Reinigung; p. morae, jur. Gutmachung von etwas Verſäumtem, Bereiterklärung zu deſſen Leiſtung;

Digitized by Google

**Purgatorĭum**, n. (näml. juramentum), ein Reinigungseid; Reinigungsmittel; dah. das Fegfeuer; **purgiren**, reinigen, abführen; sich entschuldigen, rechtfertigen.

**Purification**, f. lat., die Reinigung, Läuterung; **-fications-Eid**, ein Reinigungseid; **-fications-Resolut**, n. die richterliche Festsetzung der Folgen eines abgelegten Reinigungseides; **-ficatorĭum**, n. das Kirchenhandtuch des katholischen Priesters.

**Purim**, hebr., eig. Fest der Loose, das Hamansfest der Juden.

**Purismus**, m. neulat., Sprachreinigung oder Sprachreinheit, Sprachreinigungseifer; **Purist**, m. ein Sprachreiniger, Sprachfeger, Wortsichter; **Puristerei**, Sprachreinigungssucht; **Puritāner**, pl. Reingläubige, s. Presbyterianer, Independenten; **Puritāt**, f. die Reinheit, Lauterkeit; Sittenreinheit, Unschuld.

**purissĭmo**, lat., ganz unumwunden, unbedingt, lediglich (annehmen, vgl. pure).

**Purpur**, m. (lat. purpŭra, f.), geschätzte Farbe oder vielmehr viele Farbenstufen im Alterthum, jetzt für Hochroth; ein Purpurmantel, Sinnbild der Königs- oder Kaiserwürde; **purpŭra**, f., Ak. Fleckfieber, Petesche; **p. urtĭcans** oder **urticāta**, Nesselfieber; **p. minerālis**, Goldkalk; **Purpurāten**, pl. in Purpur gekleidete Cardinäle; **purpurescént**, purpurröthlich, purpurfarbig werdend; **Purpurin**, n., chem. Krapp-Purpur, ein vom Alizarin etwas verschiedenes Krapproth; **-purino**, m. ein durch Kupfer rothbraun gefärbter Glasfluß; **-riten**, pl. versteinerte Purpurschnecken.

**Purree**, ein gelber Farbstoff zweifelhaften Ursprungs aus Ostindien.

**pur sang**, frz. (pür-), Rein- oder Vollblut, vom reinsten Wasser.

**purulént**, lat., eiterig; **Purulentĭa**, pl. Eiter erzeugende Mittel; **-lénz**, f. die Eiterung, das Eitern; **-lescénz**, f. Vereiterung.

**purus putus**, m. lat., ein bloßer, alleiniger, lediglicher, eingefleischter Kenner seines Fachs, aber in andern Dingen Unwissender.

**pus**, n. lat., Eiter; **pus corrosīvum** oder **malignum**, bösartiger Eiter, Eiterjauche; **p. spurĭum**, unechter Eiter.

**Puseyisten**, Anhänger des Dr. **Pusey**, eine Partei der anglikanischen Kirche, welche Alles auf römischen Fuß setzen will; **Puseyismus**, m. die Ansichten und Bestrebungen derselben.

**pusillanim** (lat. **-anĭmis**), kleinmüthig, verzagt; **Pusillanimität**, f. Kleinmuth, Verzagtheit, Feigheit; **Pusillität**, f. Kleinheit.

**pussiren**, s. **poussiren**.

**Pußta**, f. slav., ß = sch, (die Einöde), pl. **Pußten**, in Ungarn größere dorflose Ebenen (übrigens nicht bloß Haiden u. Sümpfe, sondern auch Felder, Wiesen und Einzelhöfe enthaltend).

**Pustel**, f. (lat. **pustŭla**), Blatter, Bläschen, Eiterknötchen; Finne, Blüthchen; **pustula maligna**, schwarze Blatter, Milzbrandcarbunkel; **pustulös**, blatterig, ausgeschlagen, finnig.

**Putamen**, n. lat., bot. die Harthülse, Steinschale.

**Putation**, f. lat., das Dafürhalten, die Meinung; **putativ**, vermeintlich, eingebildet; **Putativ-Ehe**, eine in gutem Glauben geschlossene Ehe, die später als ungiltig erkannt wird.

**Putrefaction**, f. lat., die Faulung, Fäulniß, Verwesung; **putreficiren** oder **putrificiren**, in Fäulniß bringen oder übergehen; **Putrescénz**, f. die Faulung, das Faulwerden, Faulen; **putrescibel**, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen; **putresciren**, faulen, in Fäulniß übergehen; **putrid**, faul; **Putridität**, f. die Fäule, der Fäulnißzustand.

**Putsch**, in der Schweiz ein Handstreich, bewaffneter Zug, überh. plötzliche politische Massenaufregung.

**Puzzolana**, f. it., vulkanischer Tuff, bes. bei Puzzuoli in Italien.

**Pyämie**, f. gr., Ak. Blutvergiftung durch Eiter, Eiterungsfieber; **Pyarthrus**, m. Gelenkeiter; **Pyekchysis**, f. Eiterergießung; **Pyemēsis**, f. Eiterspeien oder -brechen; **Pyēsis**, f. Eiterung; **Pyethorax**, vereiterte Brusthöhle; s. weiter unten **Pyo-**.

**Pygmäen**, pl. gr., eig. Fäustlinge; Zwerge, fabelhafte Zwergmenschen; kleine Menschenfiguren als Spielereien; **pygmäisch**, zwergartig, winzig.

**Pyknosis**, f. gr., Verdichtung, Verdickung; **Pyknoskōp**, n. ein Instrument zur Bestimmung des specifischen Gewichts pulveriger Körper; **Pyknostylon**, n. ein dichtsäuliges Bauwerk; **pyknostylos**, dichtsäulig, wo die Zwischenräume 1½ Säulendicke betragen; **Pyknotica**, pl. verdichtende Heilmittel; **pyknōtisch**, verdichtend.

**Pyläden**, gr. m. N., ein treuer Freund und Gefährte des **Orestes**, für den er in den Tod gehen wollte, als Bild der treuesten Freundschaft.

**Pylemphraxis**, f. gr., Ak. Stockung in der Pfortader; **Pylephlebitis**, Pfortader-Entzündung.

**Pylon**, m. gr., pl. **-lōnen**, Thorpfeiler oder -thürme, bes. die thurmartigen Mauermassen an den Eingängen gewisser altägyptischer Prachtbauten, jetzt öfter als Brückenthürme angewandt.

**Pyloriten**, pl. gr., Muscheln, deren Schalen nicht recht auf einander passen, Klaffmuscheln.

**Pylōrus**, m. gr., Ak. der Magenpförtner, untere Magenmund; **p. callōsus**, Magenpförtner-Verhärtung.

**Pyocēle**, f. gr., Ak. Eiterbruch; **-cenōsis**, f. Eiterausleerung; **Pyochezie**, f. Eiterdurchfall; **-cōlie**, f. Eiterbauch; **-cystis**, f. Eiterbeule, Eitersack; **Pyoëmēsis**, f. Eiterspeien;



Digitized by Google

Pyogenēsis oder -genie, f. Eiterbildung oder -Erzeugung; -mētra, f. Eiteransammlung in der Gebärmutter; -pericardium, n. Eiteransammlung im Herzbeutel; Pyophthalmie, f. eiterige Augenentzündung; -phthalmus, m. ein Eiterauge; -phthisis, f. eiterige Lungensucht; Pyoplanie, f. Eiterverirrung oder -verbreitung; Pyopneumothorax, m. Bruſtvereiterung mit Windſucht; Pyoptysis, f. Eiterhuſten, Eiterauswurf; Pyorrhagie, f. Eiterausbruch; -rrhöe, f. Eiterabfluß; Pyoscheocēle, f. Eiterhodenſackbruch; Pyōsis, f. Eiterung, Vereiterung; Pyothorax, Eiterbruſt, Bruſtvereiterung.

Pyramide, f. (gr. pyramis), Spitzſäule, Sonnen- oder Strahlſäule; ein ſpitz zulaufender Weihnachtsbaum; pyramidāl(iſch), ſpitzſäulenartig, ſpitz zulaufend; ſcherzh. über das Coloſſale hinaus, ungeheuer; Pyramidal-Dodekaëder, eine doppelt ſechsſeitige Pyramide; Pyramidion, n. die vierſeitige Spitze eines Obelisken.

Pyraulik, f. gr., die Feuerbewegungslehre.

Pyretica, pl. gr., Al. Fiebermittel; Pyreterium, n. Feuerheerd, beſ. im chemiſchen Ofen; pyrētiſch, fieberhaft, fieberartig; -retion, n. ein leichtes Fieber; Pyretogenie oder -togeneſie, f. Fieberentſtehung und -Ausbildung; -tographie, f. Fieberbeſchreibung; -tologie, f. Fieberlehre; pyretologiſch, die Fieberlehre betreffend; Pyretoſymptomatographie, f. Beſchreibung, -matologie, f. Kenntniß der Fieberzufälle; Pyrexie, f. das Fieber, ein Fieberanfall.

Pyrheliometer, n. gr., ein Sonnenwärmemeſſer; -metrie, f. Ermittelung der von der Sonne ausgehenden Wärmemenge.

Pyria, f. gr. (v. pyr, Feuer), ein trockenes Schwitzbad; heißes Dampf- oder Sandbad; Pyriphlegethon, ſ. Phlegethon; pyriſch, feurig; Pyrit, m. eig. Feuerſtein; Schwefelkies, Schwefeleiſen, weil zum Feuerſchlagen ehedem gebraucht; pyritiſch, feuergebend; ſchwefelkieshaltig; Pyritologie, f. Beſchreibung der Kieſe; pyrituös, kiesartig; Pyro-, in Zuſammenſetzungen: auf Feuer oder Hitze bezüglich, dadurch entſtanden ꝛc.; zuweilen durch Brenz- wiederzugeben, wie Pyroſäuren = Brenzſäuren; Pyroballiſt, ein Feuerwerker; -balliſtik oder -bolik, f. die Feuerwerf- u. Feuerwerkerkunſt; pyrocentriſches Syſtem, die heutige Lehre von der Erde, wonach deren Inneres feuerflüſſig iſt; pyrochemiſch, durch Glühen bewirkt, z. B. Zerſetzung; Pyrodynāmik, f. die Lehre von den Kräften des Feuers; pyroelektriſch, durch Erwärmen elektriſch werdend; Pyrogallusſäure, durch Sublimiren umgewandelte Galläpfelſäure; -gaſtrikon, n. ein magenerwärmendes Mittel; -geneſie, f. Entſtehung oder Erzeugung des Feuers; pyrogēn(iſch), durch Feuer, auf heißem Wege entſtanden (die kryſtalliniſchen und vulkan. Felsarten) oder bereitet (chemiſche Erzeugniſſe); Pyrolater, m. ein Feueranbeter; -latrie, f. Feueranbetung oder -verehrung; -lignit, m. ein holzſaures Salz; -logie, f. Feuerlehre, Lehre vom Feuer; -luſit, n. weicher Braunſtein; -manie, f. Feuerwuth, Sucht Feuer anzulegen; -mantie, f. Feuerwahrſagerei, beſ. aus Opferfeuer; -mēter oder -ſkop, n. ein Feuergradmeſſer zur Beſtimmung hoher Hitzgrade; -metrie, f. Meſſung der Glühgrade; auch allgemeine Feuerwiſſenſchaft, zerfallend in Pyroſtatik, Pyraulik und Pyrodynamik; pyrometriſch, Hitze oder Heizkraft meſſend; pyrometriſcher Wärme-Effect, die höchſte Temperatur, welche ein beſtimmtes Brennmaterial ſeiner Natur nach erzeugen kann; Pyronomie oder -nomik, f. die Feuerleitung, Kunſt der Feuerungsanlagen; Pyropen, eig. Feueraugen, abendländiſche Granaten; -phag, m. ein Feuerfreſſer; -phagie, f. Feuerfreſſen oder -verſchlucken; Pyrophōr oder -phōrus, m. eig. Feuerträger; Selbſtzünder, jeder ſich ſelbſt entzündende Körper; pyrophōriſch, an der Luft ſelbſtzündend; Pyro-Photographien, eingebrannte oder Einbrennlichtbilder; Pyroſie, f., Al. Sodbrennen; -rōsis, f. brennende Geſichtsröthe, fliegende Hitze; -ſkaph, n. ein Dampfſchiff; -ſkop, ſ. w. -teleſkop u. -mēter; -ſiderit, m. Braun- oder Schwarzeiſenſtein; -ſomen, Feuerwalzen, größere leuchtende Seewürmer; -ſoterion, n. ein Feuerſchutzapparat; -ſtatik, f. die Feuergleichgewichtslehre; -ſtereotypographie, f. neues Verfahren zur Erzeugung hölzerner Hochdruckplatten durch Ausbrennung der Zwiſchenräume mit glühenden Stempeln; -technik oder -technie, f. Feuerwerkkunſt, Feuerwerkerei; auch Baukunſt der Feuerungsanlagen, Feuerungskunde; endlich die ſämmtlichen mit Feuer arbeitenden Gewerbzweige; -techniker, m. ein Feuerwerkskünſtler oder Erbauer von Feuerungsanlagen; pyrotechniſch, feuerwerkskünſtig, die Luſt-, auch Kriegsfeuerwerkerei, Pulverfabrikation ꝛc. betreffend; im weitern Sinne die in Feuer arbeitenden Gewerbszweige betr.; Pyrotelegraph, m. ein Feuerfernſchreiber, Nachtfernſchreiber; -teleſkop, n. Feuerfernrohr, Brandſchauer; -theologie, f. Feuergotteslehre, fromme Betrachtung des Feuers; Pyroticum, n. ein brennendes oder ätzendes Heilmittel; pyrōtiſch, brennend, zündend, einfreſſend, ätzend; pyrotypiſch, durch Feuer gebildet; Pyroxylin, n. der chemiſche Name der Schießbaumwolle.

Pyrrhychius, m. gr., der Tänzer, ein Versfuß von zwei kurzen Sylben, ⏑ ⏑.

Pyrrhonismus, m. Zweifelſucht; eig. Zweifellehre des altgr. Weiſen Pyrrho; -niāner, Zweifler, wie Sceptiker; Pyrrhōniſch, zweifelſüchtig.

Pyruliten, pl. gr., verſteinerte Feigenſchnecken.

Pythagoräer, pl. Schüler oder Anhänger des

Digitized by Google

altgr. Weisen Pythagoras; **pythagoräisch** oder **-gōrisch**, von ihm herrührend, z. B. das **pyth. Täfelchen**, das Einmaleins mit den Producten aller einfachen Zahlen; der **pyth. Lehrsatz**, s. magister mathesŏos.

**Pythia**, f. gr., die weissagende Priesterin des Apollo zu Delphi oder Pytho; **pythisch**, den Apollo betreffend, ihm heilig; **Pythonissa**, eine Wahrsagerin, Weissagerin.

**Pyulkie**, f. gr., Al. Ausziehung oder Ablassung des Eiters; **Pyulkon**, n. ein Eiterröhrchen; **Pyurie**, f. Eiterharnen.

**Pyxidium**, n. gr., ein Büchschen; bot. aufspringende Samenkapsel der Moose; **Pyxis**, f. eine Büchse, bes. Hostienschachtel und alterthümliche Kapseln ꝛc.; **pyxis nautica**, Schifferbüchse, der Kompaß; **pyxodes**, büchsenförmig.

**pyx kai lax**, gr., mit Hand und Fuß, aus allen Kräften.

# Q.

**Qu.** oder **quaer.**, quaerĭtur, lat., es wird gefragt, man fragt; **Quaest.**, **Quaestĭo**, die Frage, Aufgabe, und **quaestiōnis** oder **quästionirt**, fraglich, in Rede stehend; **Q. B. F. F. S.**, quod bonum, felix faustumque sit, lat., was gut, glücklich und gesegnet sei; **Q. D. B. V.**, quod Deus bene vertat, Gott wolle es zum Besten kehren, wohl gelingen lassen; **Q. E.**, Quintessenz; **Q. E. D.**, quod erat demonstrandum, was zu beweisen war; **q. l. u. q. pl.**, quantum libet, quantum placet, so viel als beliebt; **qm.**, quondam, vormals, weiland (bei Kaufmannsfirmen); **q. s.**, quantum satis oder quantum sufficit, so viel nöthig ist oder hinreicht; **q. v.**, quantum vis, so viel du willst, auch, gew. **qv.**, quod vide, welches siehe (bei Verweisung auf Bücherstellen).

**qua**, lat., als, in so fern; **qua Fürst**, als Fürst oder in so fern er Fürst ist.

**Quäder**, f. u. m., oder **Quaderstein** (v. lat. quadrus, -a, -um, viereckig), ein Viereckstein, viereckig zugehauener Stein.

**Quadernarĭo**, m. it., ein Vierling, vierzeilige Strophe eines Sonetts.

**Quadernen**, pl. alle Vieren (auf Würfeln).

**Quadragēna**, f. lat., die vierzigtägige Bußübung der Katholiken; **-genarĭus**, m. ein Vierziger, Mann in den Vierzigen; **-gesĭma** (näml. dies), der 40ste Tag oder sechste Sonntag vor Ostern; **-gesĭmāle**, n. die 40tägige Fastenzeit vor Ostern.

**quadrangulär**, lat., vierwinkelig, viereckig; **-guliren**, viereckig machen; Worte in ein Viereck einschließen; **Quadrangŭlum**, n. etwas Vierwinkliges, ein Viereck.

**Quádrans**, n. lat., ein Viertheil eines Aß (Apothekerpfundes), 6 Loth oder 3 Unzen; **Quadrant**, m. als Winkelmesser s. w. Octant (weil der Achtelkreis vermöge Spiegelung 90 Grade bemessen kann); astr. ein Himmelsviertel, auch Tagesviertel; **-drantāl-Uhr**, eine auf einem Quadranten beschriebene Sonnenuhr.

**Quadrāt**, n. (lat. quadrātum, v. quadrāre, viereckig machen), ein (gleichseitiges, rechtwinkeliges) Viereck, Gevierte; mus. s. w. **Bequadrat**; astr. ein Kreis- oder Himmelsviertel; **Quadräten**, pl. Füllstücke, grober Durchschuß in Buchdruckereien; **-drat-Fuß, -Ruthe, -Meile** ꝛc., Geviert- oder Flächen-Fuß u. s. w.; **Quadrat-Zahl** oder auch das **Quadrat**, das Product einer mit sich selbst multiplicirten Zahl; diese ursprüngliche Zahl (Factor) heißt **Quadratwurzel**; **Quadration**, Theilung ins Gevierte; **quadrätisch**, geviert oder in's Gevierte; **Quadratorist**, m. eig. Viereckmaler, ein Wand- od. Mauermaler; **-dratūr**, f. die Vierung, die Inhaltsbestimmung krummlinig begrenzter Flächen, bes. die (nicht genau mögliche) des Kreises; astron. der Geviertschein, der Abstand zweier Gestirne um ein Himmelsviertel; **quadratus homo**, ein vierschrötiger, kurzer, untersetzter Mann; **quadratum magĭcum**, ein Zauberviereck.

**quadricŏlor**, lat., vierfarbig.

**Quadriennĭum**, n. lat., eine Zeit von vier Jahren.

**quadrifid**, neulat., vierspaltig; **quadrifolisch**, vierblättrig; **Quadrifolĭum**, lat., ein Vierblatt.

**Quadriga**, f. lat., ein Viergespann, alterth. Wagen mit vier nebeneinander gespannten Pferden; auch Harnischbinden, Verbandstück für Brust und Rücken; **quadrigälisch**, vierspännig.

**quadrijugisch**, lat., vierjochig, viergepaart.

**Quadrilater**, n. (frz. **-latère**), ein Viereck oder vierseitiges Werk, z. B. das oberital. Festungsviereck; **quadrilaterāl**, lat., vierseitig.

**quadrilitterisch**, neulat., aus vier Buchstaben bestehend.

**Quadrille**, f. (frz. kadrilj'), ein Vierpaartanz; Vierspiel (mit Karten); **Quadrillen-Tafft**, Tafft mit vielfarbigen Streifen; **quadrillirt**, gewürfelt, gegittert (von Zeugen, Stickmustern ꝛc.).

**Quadrillion**, f. tausend mal tausend Trillionen.

**quadrilobisch**, lat., vierlappig; **-driloculär**, vierfächerig.

**Quadrimanen**, s. **Quadrum.**

**quadrinōmisch**, lat.-gr., viergliedrig; **Quadrinomĭum**, n. eine viertheilige oder viergliedrige Größe.

**quadripartiren**, lat., viertheilen, vierteln, abschachten; **Quadripartition**, f. die Viertheilung, Viertelung.

**quadripetālisch**, lat., vierblumenblätterig; **-phyllisch**, lat.-gr., vierblätterig.

**Quadrirēmen**, pl. lat., Schiffe mit 4 Ruderbänken; **quadrirēmisch**, vierruderig.

**quadriren**, lat., (sich) vieren, in's Gevierte bringen; Quader im Mauerputz nachahmen; mit sich selbst vermehren oder multipliciren; uneig. angemessen sein, sich zusammen schicken oder reimen.

**Quadrisection**, f. lat., Zerschneidung in vier Theile, Viertelung.

**quadrisyllābisch**, lat., viersylbig; **Quadrisyllābum**, n. ein viersylbiges Wort.

**quadrivalvisch**, lat., vierklappig; **-vasculär**, viergefäßig, viergehäusig, vierkelchig.

**Quadrivium**, n. lat., ein Vierweg, Kreuzweg; ehem. die 4 Theile der Mathematik: Arithmetik, Geometrie, Astronomie u. Musik, welche mit dem Trivium: Grammatik, Dialektik und Rhetorik, die sieben freien Künste der Alten ausmachten.

**Quadro**, m. lat., s. w. Quartett; auch der Würfel eines Säulenstuhls (Postament).

**Quadronen**, s. Quarterons.

**Quadrumānen**, pl. (lat. quadrumāna), Vierhänder, vierhändige Säugethiere (Affen ꝛc.); **-pēden**, pl. vierfüßige Thiere, Vierfüßler.

**quadrupel**, lat., vierfach; **Quadrupel-Allianz**, f. ein vierfaches Bündniß, Viermächtebund; **Quadrupel**, m. u. f., eine vierfache Zahl oder Größe, welche viermal so groß ist als eine andere, z. B. eine span. Goldmünze von 4 Pistolen; **Quadruplicität**, f. Vierfachheit; **-plik**, f., jur. die vierte Schrift, dritte Vertheidigungsschrift eines Beklagten; **quadrupliciren**, vervierfachen, vervielfältigen; die vierte Schrift einreichen; **Quadruplum**, n. das Vierfache, Vierfältige.

**quae nocent, docent**, lat., was schadet, belehrt; durch Schaden wird man klug.

**quae, qualis, quanta?** lat., was, wie, wie groß? auch als scherzh. Ausdruck der Verwunderung. [die Frage.

**quaeritur**, lat., es fragt sich, oder es entsteht

**quaestĭum jus**, s. jus; **quaestĭo**, s. Quästion.

**Quagga**, n. ein kleines, dem Pferd und Esel ähnliches Thier in Südafrika.

**Quai**, m. frz. (käh), Kaje, Ufergang, Flußdamm; gemauerter Uferrand, Ladeplatz.

**Quäker**, engl., eig. Zitterer, eine von Joh. Fox 1650 in England gestiftete achtbare Religionssecte.

**qualĭbet ex re**, lat., aus allerlei Dingen, aus beliebigen Sachen.

**Qualification**, f. lat., die Beeigenschaftung, Beilegung oder Bezeichnung von Eigenschaften, Beschaffenheit, Tauglichkeit, Fachgehörigkeit; Rang, Würde, Betitelung; jur. die Eigenschaft eines Verbrechens als qualificirtes, s. u.; **qualificativ**, beeigenschaftend, näher bestimmend; **Qualificator**, m. der Berichterstatter (Referent) in peinlichen Untersuchungssachen; **qualificiren**, eignen, fähig, tauglich machen; auch bezeichnen als —, erklären für —, bes. eine Handlung als strafbar; (sich) geeignet machen, befähigen; sich eignen, zu etwas passen oder geschickt sein; **qualificirbar**, was sich näher bezeichnen, unter einen gewissen Gesichtspunkt bringen läßt; **-ficirt**, geeignet, fähig, tauglich; auch gut geeignet, hoch beeigenschaftet, z. B. qu. Arbeit, eine mehr als maschinenmäßige, mit Verstand und Geschmack gemachte A.; von Geständnissen: zugebend mit Einschränkungen; von Strafen: verschärft; **qualificirte Person**, eine Standesperson; **qualificirte Vergehen**, ausgezeichnete Vergehen, d. h. solche die von erschwerenden Umständen begleitet sind; z. B. qual. Diebstahl, Diebst. mit Einbruch; ebenso qual. Betrug, mit Fälschung; **qualificirter Versuch**, der schon ein anderes Verbrechen in sich schließt; **qualif. Veto**, ein mit Gründen belegtes; **qualificirte Hausandacht**, wofür ein eigner Geistlicher gehalten werden darf.

**qualis rex, talis grex**, lat., sprw. wie der König so die Unterthanen, wie der Herr so der Diener; qualis vir talis oratio, wie der Mann so die Rede, an der Rede erkennt man den Mann.

**Qualität**, f. lat., Beschaffenheit, Eigenschaft, Gehalt, Gütegrad; Würde, Rang u. Titel; **qualitativ**, beschaffenheitlich, gehaltmäßig, den Bestandtheilen, der Beschaffenheit oder dem Werthe nach.

**qualĭter talĭter**, auf welche Weise es sei.

**quam citissĭme**, lat., so schnell als möglich (zu befördern oder zu besorgen).

**quam parva sapientĭa regĭtur mundus!** lat., mit wie wenig Weisheit werden die Menschen regiert, oder wie wenig Verstand gehört zum Regieren.

**quand-même**, frz. (kangh mähm), wenn gleich, trotz alledem, auf alle Fälle, durch Dick und Dünn. [Vorfalls.

**Quando**, n. lat., das Wann, die Zeit eines

**quanti** (näml. **pretii**), lat., zu welchem Preise? wie theuer? **quantificiren**, die Menge oder Betragshöhe bestimmen; **Quantität**, f. die Vielheit, Menge, Größe; Gewicht, Maß; Sylbenlänge oder Sylbenwucht; **quantitativ**, der Menge oder Größe nach, zahlmäßig; **Quantitativa**, pl. Nennworte, welche eine (bemessene oder unbemessene) Menge bezeichnen.

**Quantum**, n. (lat. quantus, -a, -um, wie groß, wie viel), Antheil, Betrag, Maß, Summe, Größe, Menge; quantum aversionāle, jur. ein in Pausch und Bogen ausgeworfener Betrag; quantum est quod nescimus! wie Vieles wissen wir nicht! quantum de jure, so weit es Rechtens ist, oder so weit es die Rechte gestatten; quantum in me, so viel an mir liegt, so viel ich vermag; qu. libet oder qu. placet, auch qu. vis, so viel als beliebt oder als man will;

qu. satis oder qu. sufficit, ſo viel genug iſt oder hinreicht.

**Quarambole**, ſ. Caramb-.

**Quarantaine**, f. frz. (karanghtähn'), eine Zahl von vierzig, beſ. die urſprünglich vierzigtägige Liegezeit, Geſundheitsprobe, Reinigungsfriſt, wie Contumaz (bei Peſt, gelbem Fieber, Cholera; durch Verweilen der Schiffe in beſondern Häfen, oder Einlegen der Bemannung in abgeſonderte Häuſer); Landquarantaine, die bez. Abſperrungsmaßregeln zu Lande.

**quarderonniren**, frz., Ecken an Brettern und Balken abrunden.

**Quarré**, n. frz. (kar-), das Viereck, Gevierte, beſ. die vierſeitige Soldatenſtellung; quarrirt, gegittert, gewürfelt (Zeuge).

**Quart**, n. (v. lat. quartus, -a, -um, der ꝛc. vierte), ein Viertel, Viertelmaß; die Viertelbogengröße eines Buchs (Quartformat); die Quart, Quarta, Quarte, die vierte Klaſſe oder Abtheilung einer Schule; das Viertheil, beſ. von Beſoldungen; muſ. der vierte Ton vom Grundtone; die dritte oder a-Saite der Geigeninſtrumente; die vierte Stoß- od. Hiebart oder Stellung beim Fechten; eine Folge von vier Kartenblättern in einer Farbe; Wachezeit des Schiffsvolks; Scheidung durch die Quart, auch Quartation oder Inquartation, das Trennen von Gold und Silber mittelſt Scheidewaſſer (weil dabei das Silber $^3/_4$ des Ganzen ausmachen und im Nichtfalle das Fehlende noch zugeſetzt werden muß); Quartärperiode, die vierte (vorletzte) Epoche der Erdumbildungen, aus welcher die Diluvialſchichten ſtammen; Quartemajör, die vier höchſten Kartenblätter einer Farbe; quarta falcidia, jur. der vierte, den Erben nicht zu ſchmälernde Theil einer Erbſchaft.

**Quartāl**, n. ein Vierteljahr oder Jahrviertel; eine vierteljährliche Zunft- oder Innungsverſammlung, Morgenſprache; Quartal Reminiscēre, im Bergweſen, das erſte, Trinitatis, das 2te, Crucis, das 3te, Luciä, das 4te Jahresviertel; Quartalſchrift, eine vierteljährlich erſcheinende Schrift; 'quartalliter, lat., vierteljährlich, alle Vierteljahre.

**quartān**, lat., viertägig; Quartāna, f. oder Quartan-Fieber, ein Viertagfieber; Quartaner, m. ein Schüler der vierten Abtheilung; Quartánt, m. ein Buch in Viertelbogengröße; Quartation, ſ. Quart.

**Quartaut**, m. frz. (kartoh), ein Viertel, eine Vierteltonne.

**Quarte**, ſ. Quarta; Quarter, ein engl. Raummaß, $^1/_8$ Tonne; auch $^1/_4$ engl. Centner.

**Quarterdeck**, das Halb- oder Hinterdeck an Schiffen; Quarter-Seſſionen, Vierteljahrsgerichte in England.

**Quarterons** (Quadronen), pl. Viertelneger, Abkömmlinge von Europäern und Mulatten in Amerika; in den frühern Sklavenſtaaten von Nordam. hießen Quadronen alle Abkömmlinge von weißen Vätern und farbigen Müttern.

**Quartétt**, n., it. quartetto und quadro, lat. Quatüor, muſ. ein vierſtimmiges Tonſtück, Vierſpiel, Viergeſang; Quartettino, n. ein kleines leichtes Quartett.

**Quartidi**, m. frz. (kart-), der vierte Tag in der neufränkiſchen zehntägigen Woche.

**Quartier** (v. frz. quartier, mit deutſcher Ausſprache), Viertel eines Ganzen, Viertelmaß, Stadtviertel ꝛc.; Einlager, Herberge, Wohnung, Unterkunft; Gnade, Schonung, Lebensfriſtung im Kriege; Ferſenleder an Schuhen; Wappenfeld; einquartiren, einlegen oder einlagern, Wohnung geben oder anweiſen; Quartierliſte, Armeeverzeichniß nach den Garniſonsorten; Quartiermeiſter, der Raſtmeiſter, Herbergbeſorger; auf Schiffen: Schirmmann, Aufſeher der Schiffswachen.

**quarto**, lat., viertens; auch ſ. w. Quartformat.

**Quartus**, m. lat., der vierte Lehrer od. Lehrer der vierten Klaſſe an Gelehrtenſchulen.

**quasi**, lat., gleichſam, angeblich, ſcheinbar, als wenn, ungefähr, einigermaßen, beinahe, in Zuſammenſ. wie Quaſi-Affinität, f. Afterverwandtſchaft aus Kindesannahme, Verlobung ꝛc.; Quaſi-Contract, ein Rechtsverhältniß, das für einen Vertrag angeſehen werden kann, contractliche Rechte und Verbindlichkeiten mit ſich bringt; Quaſi-Delict, n. eine an ein Vergehen grenzende Handlung; Quaſi-Depoſition, Uebergabe unbeweglicher Sachen zur gerichtlichen Verwahrung; Quaſi-Deſertion, eine der böslichen Verlaſſung gleichkommende Verſäumung eines Ehegatten; Quaſi-Felonīe, ein Verbrechen, das ohne wahre Felonie (Verletzung der Lehnstreue) zu ſein, doch den Verluſt des Lehns nach ſich zieht; Quaſi-Dominium, n. ein Scheineigenthum; Quaſi-Gelehrter, ein Schein- oder Halbgelehrter; Quaſi-Doctor, ein Afterarzt, ärztlicher Pfuſcher; Quaſi-Legitimität, angebliche oder Scheinrechtmäßigkeit; Quaſimodogeniti, (eig. gleich wie die Neugebornen, von den Meßworten 1. Petri 2, 1) der erſte Sonntag nach Oſtern; Quaſi-Poſſeſſ(ion), uneigentlicher oder Scheinbeſitz; Quaſi-Tradition, f. eine die förmliche Uebergabe vertretende Handlung; Quaſi-Uſufructus, m. uneigentlicher oder bedingter Nießbrauch; quasi re bene gesta, gleich als wäre Alles recht gut gethan.

**Quaſſation**, f. lat., Al. Erſchütterung und Zerquetſchung der Wirbelbeine.

**Quaſſia** oder -ſſie, f. Bitterholz, Bitterwurzel oder Bitterrinde von einem Baume in Surinam ꝛc.

**Quäſitor**, m. lat., eig. ein Sucher, Rechtſucher, Anſucher, Unterſucher; -ſitum, n. das Geſuchte; quaesitum jus, ſ. jus.

**Quäſtion**, f. (lat. quaestio) oder Queſtion, frz. (keſtjongh), die Frage, Streitfrage, Un-

Digitized by Google

tersuchung, peinl. Frage, Folter; quaestio facti, eine Frage nach dem Thatsächlichen, nach den Umständen einer Thatsache; qu. juris, Rechtsfrage, Untersuchung eines Rechtsgrundsatzes; qu. litis, Streitfrage; qu. odiōsa, überflüssige Frage; qu. praejudiciālis, Vorfrage in einem Rechtsstreite; quaestiōnis oder quästionirt, fraglich, in Frage oder Rede stehend, bewußt; quästioniren, befragen, ausfragen, mit Fragen zusetzen oder bestürmen.

**Quästor**, m. lat., ein Schatzmeister, Obereinnehmer, Rechnungsführer (Kassirer), z. B. auf Universitäten, auch Rechnungsführer an Landtagen; **Quästūr**, f. Amt u. Einnahmestelle eines Quästors.

**qua talis**, lat., als solcher, als der er sein soll.

**Quatember**, m. (v. lat. quatūor tempŏra, die vier Jahreszeiten), ein vierteljährig wiederkehrender Tag, Steuertag, Fasttag; der erste Tag eines jeden Vierteljahres; auch das Vierteljahr selbst, wie **Quartal**.

**quaternär**, lat., vierfach, vierzählig, als Viertes; **quat. Formation**, geol. s. w. **Diluvium**; **Quaterne**, f. ein Viergewinn oder Viertreffer in Zahlenlosungen; Buchdr. eine Lage von vier Bogen; **quaternirt**, geviert, zu vier beisammengeordnet; **Quaternität**, f. Vierfältigkeit; **-ternārius**, s. **Dimeter**.

**qua testis**, lat., als Zeuge.

**Quatrān**, frz. quatrain (katrängh), ein Vierers, vierzeiliges Gedicht.

**quatre-mains**, pl. frz. (kattr' mängh), vierhändige Tonstücke für das Fortepiano; **quatremendiants** (manghdjangh), pl. Bettlernaschwerk, viererlei Früchte zum Nachtisch, näml. Mandeln, Nüsse, Feigen u. Rosinen; **Quatretour**, f. ein Billardspiel unter Vieren.

**Quatricinium**, n. lat., ein vierstimmiges Tonstück.

**Quatridŭum**, n. lat., viertägige Frist, Viertagszeit.

**Quatŭor**, n. lat., s. **Quartett**; **Quatuórvir**, m. ein Vierherr.

**que**, das lat. angehängte **Und**; **ein que hineinmachen**, ein Hinderniß einschieben oder einer Angelegenheit eine unerwartete Wendung geben.

**Queen**, engl. (kuihn), die Königin; **Queensbench** (-sbensch), der Obergerichtshof zu London (wenn ein König regiert, **Kingsbench**); **Queenkake** (kuihnkehk), englischer Königs- oder Rosinenkuchen.

**quel bruit**, s. **tant de bruit**.

**quelque chose**, frz. (kelkschohs, gem. keckschohs), irgend etwas; **Quelquechoserien** od. **-reien**, Kleinigkeiten, Siebensachen, Kurzwaaren.

**Quercitron-(Rinde)**, gelb färbende amerikanische Eichenrinde (aus quercus, Eiche, und **Citron** gebildet); **Quercitrin** oder **Quercetin**, Gelbstoff derselben, die mit Schwefelsäure behandelte Rinde.

**Querēl**, f. (lat. querēla), Klage, Beschwerde; Zänkerei, Klagesucht; frz. querelle (kerell), Zank, Zwist, Streit, Hader; pl. **Querēlen**, Händel, Zwistigkeiten; **querēla nullitātis**, Nichtigkeitsklage; **Querelleur**, m. ein Zänker, Händelmacher, Zanksüchtiger; **querelliren**, zanken, zwisten, Händel suchen; **querulando**, lat., jur. bitt- oder klagweise; **Querulánt**, m. ein Klagsüchtiger, Klaglustiger, Klagebold; auch (im guten Sinne) ein Kläger; **Querulāt**, m. der Verklagte; **querulíren**, gern oder häufig klagen, ungegründete Beschwerde führen.

**Queue**, f. frz. (köh), eig. Schwanz, Schweif; Ende eines Zugs, Nachtrab; der Stoßer, Billardstock; **Queue machen**, sich hinter einander aufstellen oder sich an eine Menschenreihe (z. B. vor Theatern) hinten anschließen; **queues de rat**, pl. (-rah), Rattenschwänze, sehr lange dünne Cigarren.

**Quibble**, engl. (kwibbl'), Wortspiel, Wortwitzelei.

**qui bene distinguit, bene docet**, lat., wer gut unterscheidet, lehrt gut.

**Quid**, m. engl. u. niederd., das Priemchen, Kautabaksbissen.

**quid ad te?** lat., was geht das dich an?

**Quidam**, m. lat., Jemand, ein Gewisser (Ungenannter).

**Quiddität**, quidditas, f. barb.-lat., die Washeit, Wesenheit, das Sein.

**quid faciéndum?** oder **quid faciamus nos?** lat., was ist zu thun? quid hoc sibi vult? was will das? was soll das heißen? quid inde? was folgt daraus? quid juris, was Rechtens (ist); quid juvat adspectus, si non conceditur usus, was hilft das Ansehen, wenn der Genuß nicht gestattet ist; quid novi? was giebt's Neues? quid nunc? was nun? ein **Quidnunc**, ein Rathloser, der sich nicht zu helfen weiß, den Kopf verliert; quidquid agis, prudenter agas, et respice finem, was du auch thust, das thue mit Umsicht und bedenke den Ausgang.

**quid** oder **qui pro quo**, lat., eig. ein Dasfür-Was, Eins für's Andere, Versehen, Mißverstand, Begriffs-, Personen- od. Namen-Verwechselung.

**Quiescént**, m. lat., ein Ruhender, in Ruhestand Versetzter, Rastner; **-scenz**, f. Ruhe, der Ruhestand; auch die einstweilige Amtsenthebung, wie **Disponibilität**; **quiesciren**, ruhen, sich beruhigen, besänftigen; in Ruhestand versetzen; Werthpapiere außer Umlauf setzen; von Fabrikwerken: stillstehen, feiern.

**Quiētismus**, m. neulat., Gefühlsertödtung, Gemüthsruhe, das erste Erforderniß nach der Meinung der **Quiētisten**, Ruheliebenden, Gefühlstödter, einer kathol. Glaubenssecte; überh. thatloses Verhalten, sich einlullende Anschauung der Dinge; **Quiētisten** auch spöttelnde Bezeichnung solcher Gelehrten, die die Veränderungen der Erdoberfläche ganz allmälig in ungeheuren Zeiträumen geschehen sein lassen; **quiētistisch**, ruheliebend, traumselig.

Digitized by Google

**quiéto**, it., muſ. mit Ruhe, gelaſſen (vorzutragen).

**quilibet fortunae suae faber**, Jeder iſt ſeines Glückes Schmied; quilibet praesumitur bonus, donec probētur contrarium, Jeder wird ſo lange für gut gehalten, als nicht das Gegentheil erwieſen iſt.

**Quillage**, f., frz. m. (kiljahſch'), der Landezoll, das Kielrecht.

**Quilling**, engl. Maſchinentüll in ſchmalen Beſatzſtreifen = Entoilagen.

**Quilting**, engl., geſteppte Arbeit, ſ. Piqué.

**quinär**, lat., aus fünf beſtehend, fünffach, gefünft.

**Quincaillerīe**, f. frz. (känghkaljerih), kurze Waare, Nadlerkram, Schmuckſächelchen.

**Quincunx**, f. lat., das Gefünft, die Kreuzſtellung, nach der römiſchen Zahl V ⁘ ; quincuncial, in ſolcher Anordnung.

**Quindecagōn**, lat.-gr., ein Funfzehneck.

**Quine**, ſ. Quinterne.

**Quinett** oder **-nette**, eine Art ganz wollener oder mit Ziegenhaar gemiſchter Camlot.

**qui nimium probat, nihil probat**, lat., ſprw. wer zu viel beweiſ't, beweiſ't nichts.

**Quinōla**, f. ein ſpan. Kartenſpiel mit 5 Karten; auch der Herzbube im Reverſiſpiele.

**qui non habet in aere etc.**, ſ. luat.

**Quinquagenarius**, m. lat., ein Funfzigjähriger, Mann in den Funfzigen; Quinquagesima, der fünfzigſte Tag vor Oſtern, Faſtnachtsſonntag.

**Quinquangŭlum**, n. lat. (quinque, fünf), ein Fünfwinkel oder Fünfeck; quinquennāl, fünfjährig oder fünfjährlich; Quinquennāl, n. oder **-quennelle**, f. eine fünfjährige Mahnfriſt, ein Anſtandsbrief (Moratorium) auf 5 Jahre; **-quennalien** oder **-nalfacultäten**, vom Papſte an deutſche Biſchöfe auf je fünf Jahre verliehene Befugniſſe zur Ertheilung gewiſſer Dispenſationen; **-quennium**, n. ein Jahrfünft, Zeitraum von fünf Jahren.

**Quinquertium**, n. lat., ſ. w. Pentathlon.

**Quinquet**, m. frz. (känghkeh), eine Zuglampe, nach dem Erfinder.

**Quinquevir**, lat., ein Fünfherr, Fünfer; **-virāt**, n. die Fünfherrſchaft, wie Pentarchie.

**Quinquille**, frz. (känghkilj), L'homberſpiel unter fünf Perſonen.

**Quinquillion**, f. Millionen mal Quadrillion, die fünfte Potenz der Million.

**Quinquina**, f. eig. Rinde der Rinden, der amerik. Name der China- oder Fieberrinde.

**Quinta**, f. ſpan. u. port. (ſpr. Kinta), Landhaus, Meierhof.

**Quinta**, f. (v. lat. quintus, -a, -um, der ꝛc. fünfte), die fünfte Schulklaſſe oder Ordnung; auch der Fünfte, der an den Grundherrn abzugebende fünfte Theil der Erträgniſſe; **Quintāner**, m. ein Schüler der fünften Klaſſe; **-tāna** oder **-tān-Fieber**, fünftägiges Fieber; **Quintadēna** od. **Quintenregiſter**, ein Flötenwerk in Orgeln, das zum Grundton noch die Quinte angiebt; **Quinte**, f. muſ. der 5te Ton vom Grundton oder ein Größenunterſchied von 5 Tönen; die feinſte Geigen- oder Guitarrenſeite, E-Saite; die fünfte Stoßart im Fechten; im Kartenſpiel fünf aufeinanderfolgende gleichfarbige Blätter; **Quinten**, pl. (eigentl. wohl Finten), Ränke, Kniffe, Flauſen; **Quintenzirkel**, beim Stimmen von Taſtinſtrumenten eine zu ihrem Ausgange zurückkehrende Folgereihe von Quintenſprüngen; **Quintérne**, f. ein Fünftreffer im Lotto; **Quinterone**, ein Fünftelneger, von einem Europäer und einer Quarteronin; **Quinteſſenz**, eig. quinta essentia, das 5te Element (zu den 4 übrigen des Ariſtoteles), die vom Dr. Paracelſus geſuchte Wunderarznei, jetzt für Kraftauszug, Kern, das Feinſte, Beſte, Edelſte, Weſentlichſte einer Sache; **Quintett**, n. ein fünfſtimmiges Tonſtück, Fünfgeſang oder Fünfſpiel; **Quintidi**, m. frz. (känght-), der fünfte Tag der franz. Decade; **Quintille**, ſ. Cinquille.

**Quintal**, hundert Pfund verſchied. Größe in verſchied. Ländern (Italien, Spanien, Portugal, Braſilien); in Frankreich und Rheinbayern 100 Kilogr. [quintal métrique]).

**quintiren**, frz., zeichnen, ſtempeln, beſ. Gold und Silber; fünftheilen; muſ. durch Quinten fortſchreiten.

**Quintóle**, f. eine Gruppe von fünf gleichtheiligen Noten.

**Quintupelallianz**, Fünfmächtebund; **-tupeltractat**, Staatsvertrag unter fünf Mächten.

**Quintuplik**, f., jur. die fünfte Gegenſchrift, Fünftentgegnung; **quintupli(ci)ren**, verfünffachen; **Quintŭplum**, n. das Fünffache; **Quintus**, m. der Fünfte, beſ. der fünfte Klaſſenlehrer.

**Quinze**, frz. (känghß'), fünfzehn; ein Glücksſpiel mit Karten; quinze-le-va, im Pharo, es gilt funfzehn oder funfzehnfach.

**qui pro quo**, ſ. quid pro quo.

**Quirinal**, ein päpſtl. Schloß in Rom auf dem ehemal. mons quirinalis, Quirinushügel.

**qui s'excuse s'accuse**, frz. (ki ßkeggskühs ßakkühs), wer ſich entſchuldigt, klagt ſich an, macht ſich verdächtig.

**Quispiam**, ſ. Quidam.

**quisque sibi proximus**, lat., ſprw. Jeder iſt ſich ſelbſt der Nächſte; quisque suōrum verbōrum optĭmus intérpres, Jeder kann ſeine Worte am beſten ſelbſt erklären; quisquis praesumitur etc., ſ. quilibet praes-.

**Quisquilien**, pl. lat., Lumpereien, Plunder.

**qui tacet, consentit**, lat., wer ſchweigt, ſtimmt bei, oder Stillſchweigen iſt auch eine Antwort.

**quitt** (deutſch, Nebenform von wett), frei, los, ſchuldfrei, entledigt; **Quittance**, f. frz. (kittanghß), Quittung, Empfangs- oder Losſchein; **quitte ou double** ſpielen (kitt' u dubl'), nichts oder doppelt, um das Verlorne nochmals ſpielen; Alles aufs Spiel ſetzen oder daran wagen; **quittiren**, ſchuldfrei machen, den Empfang beſcheinigen, beglaubigen; ein Amt ꝛc. aufgeben, niederlegen,

Digitized by Google

Verzicht worauf leiſten; quittirt, abgegangen.

**qui va là**, frz. (ki-), eig. wer geht da? wer da? qui vive? (kiwiw'), eig. wer ſoll leben? (das Loſungswort!), wer da? qui vivra verra, wer lebt, wird's ja ſehen.

**quo ante**, lat., auf früherm Standpunkt, wie vorher.

**quoad**, lat., anlangend, was anbetrifft; quoad formalia, was die Förmlichkeiten betr.; quoad thorum et mensam, jur. Scheidung von Tiſch und Bett betr.; quoad passum concernéntem, in der betreffenden Sache oder ſoweit die betreffende Stelle geht; quoad spiritualia, die geiſtlichen Angelegenheiten betreffend; quoad vinculum, das Ehebündniß oder deſſen gänzliche Löſung betreffend.

**quocunque modo**, lat., auf jede mögliche Weiſe.

**quod bene notándum**, lat., was wohl zu merken, wohlgemerkt; quod bonum, felix, faustumque sit, was gut, glücklich und geſegnet ſei; was wohl von Statten gehen möge; quod cito fit, cito perit, was ſchnell entſteht, ſchnell vergeht; quod Deus bene vertat! was Gott wohl lenke oder zum Beſten kehre! quod dubitas, ne fecĕris (oder ne facias), worüber du zweifelhaft biſt, das thue nicht; quod erat demonstrandum, was zu beweiſen war; quod fiĕri potest per pauca, non debet per plura, was mit Wenigem geſchehen kann, bedarf des Vielen nicht; quod licet Jovi, non licet bovi, was dem Jupiter (großen Herrn) freiſteht, darf der Ochs (der Geringe) nicht; quod non! ei nein! damit iſt es nichts! quod non est in actis, non est in mundo, ſprw. was nicht in den Acten ſteht, iſt nicht in der Welt (exiſtirt für den Richter nicht).

**Quodlĭbet**, n. lat., eig. ein Was-beliebt; ein beliebiges Allerlei, Miſchmaſch, beſ. ein Allerhandgemälde; muſ. ein Flickwerk aus vielerlei Geſang- oder Muſikſtücken.

**quomŏdo**, lat., wie; das Quomodo, die Verfahrungs- oder Behandlungsart.

**quondam**, lat., ehemals, weiland.

**quos Deus perdĕre vult, dementat prius**, lat., wen Gott verderben will (oder wen die Götter ꝛc.), dem nimmt er erſt den Verſtand.

**quos ego —!** lat., wart' ich werde euch —! (Neptuns Drohruf an die Winde.)

**Quota** oder **Quote**, f. auch **Quotum**, n. (v. lat. quotus, -a, -um, der ꝛc. wievielſte; quota nämlich pars, der wievielſte Theil), der Verhältnißtheil, Empfang- oder Beitragtheil; quota detractionis, der abzügliche Betrag, die Abzugsſteuer; quota litis, der Antheil an ſtreitigen Forderungen; **quotam contribuiren**, ſeinen Antheil beitragen; **quotal**, antheilig, nach Verhältniß der Theilnahme; **Quotation**, die Preisnotirung, Preisliſte, vgl. **Quotiſation**.

**quot capita, tot sensus** (oder **quot homines, tot sententiae**), lat., wie viel Köpfe, ſo viel Sinne.

**Quotidiān-Fieber** oder **Quotidiana**, f. das tägliche Fieber; quotidiana vilescunt, das Alltägliche wird gering geachtet; quotidianus typus, m. lat., die tägliche (pünktliche) Krankheitswiederkehr.

**Quotidienne**, f. frz. (kotidjän), eine tägliche oder Tageszeitung.

**Quotiént** oder **Quotus**, m. lat., der Theilzähler oder die Theilzahl, die durch Dividiren herauskommt.

**quotiren** (v. Quota), jur. zuſammengehörige Actenſtücke mit Zahlen oder Ziffern verſehen; kfm. Preiſe beſtimmen oder ſtellen; **Quotiſation** oder **-ſirung**, f. die Antheilberechnung, -beſtimmung oder -vertheilung; Preisſtellung oder Notirung; Steueranlage mit Feſtſetzung des Ertrags; **Quotität**, f. gleiches Antheilverhältniß, Steuerfuß.

**quo titŭlo?** lat., unter welchem Vorwande? mit welchem Rechte?

**Quotum**, ſ. Quota; **Quotus**, ſ. Quotient.

**quot verba tot mendacia**, lat., ſo viel Worte, ſo viel Lügen; quot verba tot pondĕra, wie viel Worte, ſo viel Gewichte; (jedes Wort ſchlug ein).

**quoúsque tandem —**, lat., wie lange noch (ſoll das ſo fortgehen?) Anfang einer Rede Cicero's gegen Catilina.

**quovis modo**, ſ. **quocunque modo**.

# R.

**R** als chem. Zeichen Rhodium; als altröm. Zahlbuchſtabe 80; auf Recepten recipe, nimm; auch Rex, König; Rad., radix, Wurzel; R. oder R°, Reaumürſche Wärmegrade; rall., rallentando, muſ. nach und nach langſamer; R. D., Reverendus Dominus, lat., der ehrwürdige oder hochwürdige Herr; auch wie Ro. Do., dem ehr- oder hochwürdigen Herrn; Rec., recipe, nimm; oder Recenſent, der Beurtheiler, u. Recenſion, die Beurtheilung; Rect. vic., Rector vicarius, der den Rector Vertretende; Ref., Referent, Berichterſtatter; ref. exp., refusis expensis, unter Tragung der Koſten; Reg., regens, regierender; rel. rel., reliqua, reliqua, lat., und alles Uebrige oder Weitere; rep., repetēatur, es werde wiederholt; resp., responde, lat., antworte, oder respondeātur, man antworte; resp., reſpectiv, beziehentlich, oder reſpectirlich, verehrlich; Resp., Reſpect und Reſponſum; Rev., vor engl. Namen, Reverend, Würdiger, Ehrwürdiger; rf., rfz. u. rinf., rinforzando, muſ. verſtärkt, ſtärker; R. I., Romānum

Digitized by Google

imperium, lat., das römiſche Reich; oder Romani imperii, des röm. Reichs; auch Romānus Imperātor, röm. Kaiſer; R. I. P. (S.), Requiēscat in pace (sancta), er oder ſie ruhe im (heiligen) Frieden; in der Mehrheit: requiëscant; ret. cop., retenta copia, mit Zurückbehaltung einer Abſchrift; R. I. S. A., Romani imperii semper Augustus, des röm. Reichs allezeit Mehrer; rit., ritardando oder ritenuto, it., muſ. zurückgehalten, zögernd; R. M., Regia Majestas, lat., königl. Majeſtät, auch Reverendum Ministerium, das ehrwürdige Predigtamt, und Reverenda Mater, ehrwürdige Mutter (bei Kloſterfrauen); R. M. C., Reverendi Ministerii Candidātus, des ehrwürdigen Predigtamts Candidat; R°., Rubel; R. P., Reverendus Pater, ehrwürdiger Pater; Rp., respublica, das Gemeinweſen, der Staat; R. S. S., regiae societātis socius, Mitglied der königlichen Geſellſchaft.

**rabaiſſiren**, frz. (rabäſſ-), mil. erniedrigen, niedriger ſtellen, ſenken; kfm. im Preiſe herabſetzen; im Preiſe fallen, abſchlagen.

**Rabátt**, m. (it. rabatto, v. rabattāre, abſchlagen, herunterlaſſen; frz. rabais), Abzug, Abſchlag, Nachlaß von beſtimmten Preiſen, Handelsvortheil; **rabattiren**, abziehen, abkürzen, den Nachlaß be- oder abrechnen.

**Rabatte**, f. (frz. rabat), Auf- oder Umſchlag, Kragen, Klappe oder Saum an Kleidern; (nicht frz.), ein ſchmales Gartenbeet, Saum- oder Einfaßbeet.

**Rabbi** oder **Rabbiner**, hebr., eig. Meiſter; ein Judenlehrer, jüdiſcher Geſetzlehrer oder Schriftgelehrter; **Rabbinat**, n. jüdiſche Kirchenbehörde; **Rabbinismus**, m. die jüdiſche Schrift- und Religionslehre; **rabbiniſch**, dazu gehörig; **rabbiniſche Sprache**, Neuhebräiſch; **Rabbiniten**, ſ. Talmud.

**Rabdolog**, ſ. Rhabd-.

**Rabies**, f. lat., Wuth, Tollheit; **rabiāt**, wüthend, im höchſten Grade aufgebracht; **rabies canīna**, Hundswuth.

**Rabuliſt**, m. (lat. rabŭla), ein Rechtsverdreher, Zungendreſcher, ränkevoller Anwalt; **-liſterei**, Rechtsverdreherei ꝛc.

**Racahout**, n. (-huh), ein zuſammengeſetztes angeblich aus Arabien ſtammendes Nahrungsmittel für Kranke aus Kraftmehl, Chocolade, Zucker ꝛc.

**Racaille**, f. frz. (rakalj'), Ausſchuß, Brackwaare, Unreines, Schlechtes; Pack, Lumpengeſindel, Geſchmeiß.

**Raccolte**, **Raccolta**, f. it., Sammlung, Ernte.

**Raccommodage**, f., frz. m. (-dahſch), die Ausbeſſerung, das Flicken, Flickarbeit; **-modement**, n. (-mangh), Ausgleichung, Verſöhnung; **raccommodiren**, ausbeſſern, flicken, in Stand ſetzen, wieder in Ordnung bringen.

**Raccordement**, n. frz. (-mangh), Vereinigung, Gleichmachung oder -ſtimmung, beſ. in Gemälden; **raccordiren**, wieder einſtimmen; Tonwerkzeuge wieder ſtimmen; Entzweite verſöhnen; ſich wieder vertragen; Gemälde ausbeſſern. [anſchmeicheln, anvettern.

**raccrochiren**, frz. (-ſchi-), ſich wieder anſchließen,

**Race**, f. frz. (Raſſe), Stamm, Schlag, Abart, Zucht, Gezücht (von Menſchen u. Thieren); im Engl. (race, rehß) insbeſondere auch Wettrennen, daher **Racepferd** ein Renner, Pferd von arab. Geblüt, im weitern Sinne jedes Pferd, das einen beſtimmten Schlag rein darſtellt.

**Racemation**, f. lat., die Nachleſe, eig. von Weintrauben; **racemiflorisch**, mit Blüthentrauben; **Racemus**, eine Traubenfrucht oder Blüthentraube.

**Rachat**, frz. (raſchah), Wiederkauf, Rückkauf, Loskaufung, Staatsſchuldentilgung durch Rückkauf an Börſen. [Rhach-.

**Rachel**, ſ. Rahel; **Rachialgīe**, **Rachitis**, ſ.

**Rack**, ſ. Arack.

**racliren**, frz., kratzen, ſchaben; elend geigen.

**racoliren**, frz., gewaltſam oder liſtig anwerben.

**Racquit**, m. frz. (rackih), der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene; **racquittiren**, Verlornes wiedergewinnen, ſeinen Schaden erſetzen.

**raddoloendo**, it., muſ. mild, lieblich.

**Raddoppiaménto**, n. it., die Verdoppelung; **raddoppiāto**, muſ. verdoppelt.

**Rade**, f. frz., der Ankerplatz, die Rhede.

**Radeſyge**, f. (langwierige Krankheit), eine in Scandinavien heimiſche, der Luſtſeuche ähnliche, von freſſenden Hautgeſchwüren begleitete Krankheit.

**radiāl** und **radiat**, lat. (v. radius), ſtrahlig, ſpeichig, vom Mittelpunkte nach dem Umfange gehend; auch die Armſpeiche, den Vorderarmknochen betreff.; **Radial-Krone**, Strahlenkrone; **Radiarien**, pl. verſteinerte Strahlthiere; **Radiaten**, bot. Strahlenblüthler; **Radiation**, f. die Strahlung, das Strahlenwerfen; Durch- oder Ausſtreichung in Rechnungen ꝛc.; **Radiations-Punkt**, der Ausgangs- oder Mittelpunkt des Strahlens.

**radicāl**, **radicaliter**, auch **radicītus**, lat. (v. radix, Wurzel), eingewurzelt, von der Wurzel oder von Grund aus, gründlich, gänzlich (im Volksmunde verderbt in **rattenkahl**); **Radicāl**, n., chem. die Grundlage, jeder einfache Körper in einer Sauerſtoffverbindung; **organiſche Radicale** ſind zwei- u. mehrfache Zuſammenſetzungen, welche ſich jenen einfachen (anorganiſchen) Radicalen ähnlich verhalten; **Radical-Cur**, gänzliche, gründliche Heilung; **Radicale** oder **Radical-Reformer**, pl. in England eine Partei, welche die Staatsverfaſſung von Grund aus umändern will; überh. Freunde gründlicher Reform; Umſtürzler; **Radicalismus**, Geſinnung und Beſtrebungen derſelben; **Radical-Eſſig**, die ſtärkſte, zum Theil kryſtalliſirte Eſſigſäure, der Eiseſſig; **Radical-Wort**, ein Wurzel- od. Stammwort; **R.-Zeichen**, math. Wurzelzeichen; **Radicánd**, m., Rechenk. diejenige

Digitized by Google

Zahl oder der Ausdruck, aus welchem die Wurzel irgend eines Grades gezogen werden ſoll; **Radication**, bot. Wurzelbau, Wurzelform; **radīces** (pl. v. radix), Wurzeln (v. Pflanzen und Wörtern); **radiciren**, wurzeln, auf ſeinen Urſprung zurückführen; math. Wurzeln ausziehen; öffentliche Ausgaben durch Ueberweiſung von Grundſtücken ꝛc. ſicher ſtellen; **radicirt**, tief gewurzelt, gegründet; haftend, anklebend; urſprünglich, erblich, angeboren; von Gewerben: an beſondern Grundſtücken haftend; **Radien**, lat. radii, pl. v. **Radius**, ſ. d.; **radiös**, ſtrahlend, glänzend; heiter, fröhlich; **radiolirt**, ſtrahlig; **Radiolith**, m. lat.-gr., eine Strahlmuſchelverſteinerung; **-mēter**, n. ein Gradbogen, Polhöhemeſſer (Jacobsſtab).

**radiren** (lat. radĕre), ſchaben, aus- oder abkratzen; Zeichnungen (mittels der **Radirnadel**) in mit **Radirfirniß** (Aetzgrund) bedeckte Kupferplatten reißen und einätzen; **Radirmeſſer**, ein Schabemeſſer; **Radirpulver**, ein harziges Pulver zum Glätten geſchabter Papierſtellen.

**Radius**, m. lat., ein Strahl, Halbmeſſer eines Kreiſes, Speiche; Knochenſpeiche, Armſpindel; radius oscŭli, math. der Krümmungshalbmeſſer; radius vĕctor, Leit- oder Fahrſtrahl, Führungsſpeiche, Verbindungslinie zwiſchen einem Mittelpunkte (Sonne) und einem um ihn kreiſenden Punkt oder Körper (Planeten).

**Radix**, f. lat., die Wurzel; Wurzelzahl; das Stamm- oder Wurzelwort; radix liquiritiae, Süßholzwurzel.

**Radotage**, f. frz. (-tahſch'), oder **-terīe**, albernes Geſchwätz, Faſelei, Maulmacherei; **-teur**, ein läſtiger Schwätzer, Faſeler, Zungendreſcher; **radotiren**, ſchwatzen, aberwitzig oder abgeſchmackt reden, faſeln.

**radouciren**, frz. (raduß-), mildern, ſtillen, beſänftigen; geſchmeidiger machen (Metalle).

**Radſchah**, ein indiſcher Fürſt.

**Rafale**, f. frz., der Stoßwind, von hohen Küſten rückprallender Wind.

**Raffinadeur**, ein Zuckerläuterer (unfranz. für **Raffineur**); **Raffinage**, f., frz. m. (-nahſch), u. **-nation**, f. Läuterung, Verfeinerung (des Zuckers); **-nāt**, m. oder **-nade**, f. geläuterter Zucker, Feinzucker; Feinſilber ꝛc.; **Raffinement**, n. (-mangh), Grübelei, Spitzfindigkeit, Schlauheit, Künſtelei; **Raffinerīe**, f. Verfeinerung, Läuterung, Klärung; Zuckerſiederei; auch ſ. w. **Raffinement**; **Glasraffinerīe**, f. Glaswaarenveredlung; **Raffineur**, m. (-nör), ein Oel- oder Zuckerläuterer; Veredler von Glaswaaren durch Schleifen, Poliren, Malen, Vergolden; auch Grübeler, Schlaukopf; **raffiniren**, verfeinern, läutern, Metalle durch Umſchmelzen reinigen, feinbrennen; (**Raffinirfeuer**, im Hüttenw. das Friſchfeuer, der Weißofen; **Raffinirſtahl**, Gerbſtahl, durch Gerben, d. i. öfteres Ausſchmieden und Schweißen entſchlackter St.); auf etwas ſinnen, etwas ausklügeln oder ergrübeln; **raffinirt**, verfeinert, geläutert; verſchmitzt, verſchlagen, gerieben, durchtrieben, abgefeimt.

**Rafiolen**, eine Art Fleiſchpaſtetchen oder Fleiſchbrödchen.

**rafraichiren**, frz. (rafräſch-), erfriſchen, kühlen; auffriſchen, erneuern; mil. Feſtungen friſch verſorgen; marſchirenden Truppen eine Erholungsraſt gewähren; **-chiſſānt**, erfriſchend, kühlend, erquickend; **Rafraichiſſement**, n. (-mangh), Erfriſchung, Kühlung, Labung; **Rafraichiſſeur**, m. eine Erquickſpritze, Zerſtäubungsfläſchchen für Waſſer oder wohlriechende Flüſſigkeiten.

**Rage**, f. frz. (raſch), Wuth, Hitze, Tobſucht.

**Ragione**, f. it. (radſchione), Handlungsunterſchrift, wie **Firma**; auch eine Compagnie-Handlung.

**Ragoût**, n. frz. (raguh, Eßluſtwecker), Würzfleiſch, Fleiſchallerlei mit würzhafter Brühe; fig. ein Miſchmaſch; r. fin (fängh), ein feines Miſchgericht, das in Muſcheln (en coquilles) aufgetragen wird; **ragoûtiren**, Eßluſt erregen; ſich rag., ſich Appetit machen.

**Rahel**, hebr. weibl. N., die Geduldige.

**Raillerie**, f. frz. (raljerih), Scherz, Spaß, Neckerei; **Railleur**, m. ein Spaßmacher, Spötter, Spaß- oder Spottvogel; **railliren**, ſcherzen, ſpaßen, ſpotten; Jemanden aufziehen, zum Beſten haben.

**Rails**, pl. engl. (rehls), eig. Riegel; die Eiſenbahnſchienen; **Railway**, **Railroad** (-weh, -rohd), der Schienenweg, die Eiſenbahn; **Railroad companion** (pehnj'n), Eiſenbahnbegleiter, eine Bedarfstaſche auf Eiſenbahnreiſen; **Railway-Rugs**, pl. Eiſenbahnreiſedecken.

**Raiſin**, frz. (räſängh), ein größeres Format bei Velinpapier.

**Raiſiné**, n. frz. (räſ-), Weinbeermus, Traubenmus.

**Raiſon**, f. frz. (räſongh), Vernunft, Erkenntniß, Einſicht, Nachdenken, vernünftige Vorſtellung; daher zur R. bringen, oder R. annehmen; Urſache, Grund; Spielregel; **Staatsraiſon**, Grundregel oder Grundgedanke ſtaatlicher Einrichtungen; auch nur Staatsrückſichten; **raiſonnabel**, vernünftig, billig; anſtändig; ziemlich, mäßig, ordentlich, tüchtig, weidlich; **Raiſonnement**, n. (-mangh), das Urtheilen, die Beurtheilung, Beſprechung; Vernunfturtheil oder -ſchluß; **-ſonneur**, m. ein Vernünftler, Klügler; Schwätzer, Wiederbeller, Schwertmaul; **raiſonniren**, verſtändig oder nach Vernunftgründen urtheilen, unterſuchen, betrachten, reden; im gemeinen Leben für: zanken, belfern, verleumden; **-ſonnirend**, von Aufſätzen ꝛc.: erörternd, beurtheilend; v. Bücher- und Kunſtkatalogen: die Titel werthvoller Werke mit geſchichtlichen u. a. betreffenden Notizen begleitend.

**Rajah**, engl. Schreibart für **Radſchah**.

**Rajas**, pl. Zinspflichtige; alle nichttürkiſchen Unterthanen in der Türkei; die Geſammtheit derſelben wird gewöhnlich die **Raja** (die Heerde) genannt.

**rajolen**, ſ. **rigolen**.

**rajuſtiren**, frz., wieder zurecht machen oder in Ordnung bringen.

**Rakēte**, f. 1. (v. it. rocchetta, Spindel), ein Brandſteiger, Strahlfeuer, Feuerſpindel; 2. (it. racchetta, frz. raquette), auch **Racket**, n. ein Ballnetz, Federballpritſche.

**Raki**, morgenländiſche Benennung gebrannter Waſſer, beſ. Reisbranntwein (Arak) oder ſtarker Anis.

**rallentándo** oder **-tāto**, it., muſ. zögernd, langſamer werdend; **rallentiren**, frz. (ralanght-), zögern, nachlaſſen, abnehmen; hemmen, ſchwächen, mäßigen.

**Ralliement**, n. frz. (ralli'mangh), Wiedervereinigung, Sammeln (von Truppen); **ralliiren**, wiedervereinigen, zuſammenziehen; **Ralliirte**, Herangezogene, Ausgeſöhnte, Uebergetretene.

**Ralph**, m. R., ſ. w. **Rudolph**.

**Ramadān** oder **Ramaſān**, der neunte Monat der Türken, in welchen die großen Faſten fallen, Faſtenmonat.

**Ramage**, f. frz. (-mahſch), Laubwerk, rankige Muſter in Weißſtickerei.

**ramaſſiren**, frz., häufen, ſammeln, zuſammenraffen; auch ſ. w. **maſſiren**; **ramaſſirt**, unterſetzt, gedrungen, ſtämmig, nervig; **Ramaßeiſen**, Eiſen aus zuſammengeſchweißten Abfällen.

**Rambouillet** (rangbuljeh), ein weißer rothſtreifiger Winterapfel; auch eine Sorte Pfirſiche, Michaelispfirſiche; pl. R—s, Schafe von der gleichnam. frz. Staatsſchäferei, vom Negrettiſtamm.

**Rambour**, m. frz. (ranghbuhr), eine Sorte großer ſäuerlicher Sommeräpfel, Pfundapfel.

**Ramequin**, m. frz. (rahm'längh), Käſegebakkenes. [ſchaden.

**Ramex**, m. lat., Al. ein Bruch- oder Leibes-

**Ramification**, f. neulat., Veräſtelung, Verzweigung, Zweig- oder Adergeflecht; **ramificiren**, veräſteln, verzweigen.

**ramolliſſánt**, frz., erweichend; **Ramollitiv**, n. ein Erweichungsmittel.

**ramoniren**, frz., Schornſtein fegen oder kehren.

**Rampe**, f. frz., der Abſatz einer gebrochenen Treppe; das Treppengeländer; die Lampenreihe vorn an der Bühne; eine An- oder Auffahrt auf einen Wall ꝛc.

**Rampo**, kfm., Beſchädigung der Verpackung; **ramponirt**, zerknittert, zerbrochen, ſchlecht gehalten; von Schiffen: ſchadhaft, ausbeſſerungsbedürftig.

**Rana** u. **Ranūla**, f. lat., eig. Froſch, Fröſchlein; Al. die Froſchgeſchwulſt unter der Zunge.

**Ranchēros**, pl. auf Cuba Flurſchützen, Sklavenhäſcher; in Mexiko Landleute von ſpaniſch-indianiſchem Blute, welche vorzügliche Reiter und Jäger ſind und eine Art unregelmäßige Reiterei bilden; **Rancho**, m. jede ländliche Beſitzung, Landgut, Gehöft bis Waldhütte.

**Rancidität**, f. die Ranzigkeit, der ranzige Geruch oder Geſchmack; **rancid**, lat., ranzig, ſtinkend.

**Rancüne**, f. frz., heimliche Feindſchaft, Groll.

**Randal**, m. (Studentenausdruck, wohl aus **Skandal** entſt.), herausforderndes, auffälliges Benehmen; auch blos Lärm; **randaliren**, ſich lärmend ꝛc. benehmen; **Randalirfüchſe**, angehende Corpsſtudenten, die bei Aufzügen die ſtudentiſchen Aeußerlichkeiten in Trachten, Säbeltragen, überhaupt den „Ulk" zu beſorgen haben.

**Rang**, m. frz., Reihe, Ordnung, Stand, Würde, Ehrenſtelle; Vorzug, Vortritt; **rangiren** (ranghſch-), ordnen, reihen, einreihen, Platz anweiſen, in eine gewiſſe Klaſſe, Gattung ꝛc. gehören oder paſſen; **Rangirung**, das Ordnen ꝛc.

**Rangers**, pl. engl. (rehndſchers), herumſchweifende nordamerikan. Jäger.

**ranimiren**, frz., neu beleben, ermuntern, auffriſchen.

**Ranquet** oder **Rankett**, n. frz., ein Schnarrwerk in der Orgel.

**Ranūla**, ſ. **Rana**.

**Ranunkel**, f. (lat. ranuncŭlus), Fröſchchen, Hahnenfuß, eine Pflanzengattung mit vielen Arten; die Gartenranunkel iſt der veredelte ran. asiaticus.

**rans-des-vaches**, frz. (ranghs dä waſch), der [Kuhreigen.

**Ranzion**, f. (it. ranzone, frz. rançon), Löſegeld, Auslöſung, Befreiung aus Gefangenſchaft; **ranzioniren**, auslöſen, loskaufen; ſich ranz., gew. aus der Kriegsgefangenſchaft entfliehen; **Ranzionirter**, ein Löſling, aus der Kriegsgefangenſchaft Erlöſter oder Entflohener.

**Rapacität**, f. lat., Raubgier, Raubſucht.

**Rapatell**, f. frz., roßhärnes Beuteltuch.

**Rapax**, m. lat., ein raubſüchtiger Menſch.

**Rape**, f. frz., das Reibeiſen, die Raſpel; dah. **Rapé**, m. geriebener Schnupftabak, Reibtabak.

**Rapert**, m. ein Rollpferd, Rädergeſtell für Schiffs- oder Wallkanonen.

**Raphaël**, hebr. m. R., Gott heilt.

**Raphanīe**, f. die Kriebelkrankheit, Mutterkornſtaupe (eig. Rettigkrankheit, weil früher dem Ackerrettig, Hedrich, Schuld gegeben).

**Raphiden**, gr., Natg. Kryſtallnadeln.

**Rapiāt**, m. ein Rechnungsbuch oder -heft, eine Kladde.

**rapid**, lat., reißend, ſchnell, haſtig, ſtürmiſch, hinreißend; **rapide capite** (lat. rapido-), eiligſt, über Hals und Kopf; **rapidemente** oder **rapīdo**, it., muſ. ſchnell, flüchtig; **Rapidität**, f. reißende Schnelligkeit, Haſtigkeit.

**Rapids**, pl. engl. (räpihds), Stromſchnellen.

**Rapier** oder **Rappier**, n. (frz. rapière, f.

Raufdegen), ein Fecht- oder Schuldegen, Fechtel; **rappieren**, fechteln, ſchulfechten.

**Rapilli**, ſ. w. Lapilli.

**Rapina**, f. lat., Raub, Straßenraub.

**rapiren**, frz., reiben (auf der Rape, ſ. d.), be- oder ausſchaben, Fleiſch ausſchälen.

**Rapontĭca**, f. die gemeine Nachtkerze (Oenothera) aus Virginien mit eßbarer Wurzel.

**Rappel**, ſ. Raptus.

**Rappell** oder **Rappél**, m. frz., der Abruf, Zurückruf (bei Soldaten durch ein Trommelzeichen); Zurückberufungsſchreiben (für Geſandte ꝛc.); mal. Zurückſtrahlung des Lichts; **rappeliren**, zurückrufen, zurückkommen laſſen; mal. das Licht zurückſtrahlen laſſen.

**Rapper**, ſ. Wra. [Rüſſen.

**Rappfolie**, f. Muskatblüthe von abgefallenen

**Rapport**, m. frz., Bericht, Meldung, Nachricht; Beziehung, Wechſelbezug, Rückſicht, Verhältniß, Zuſammenhang, Einklang, z. B. magnetiſcher R.; techn. beim Weben die Wiederholung oder Wiederkehr des zu Grunde liegenden Muſters; bei zuſammengeſetztem Druck die Paſſung, das richtige Auf- oder Zuſammentreffen (bei Plattendruck mit Hülfe von Rapportſtiften); **Rapport-Journal**, n. das Melde- oder Berichtbuch; **R.-Zettel**, Meldezettel; **Rapporteur**, m. ein Berichterſtatter; auch Zuträger, Angeber, Hinterbringer, Klatſcher; math. Winkelmeſſer, wie Transporteur; Richtzirkel der Uhrmacher; **rapportiren**, zutragen, hinterbringen, melden, berichten; ſich beziehen, Bezug haben; kfm. Geſchäftspoſten aus einem Buche in's andere übertragen; techn. ein Muſter von vorn anfangen, anſetzen; aufeinanderpaſſen.

**Rapprochement**, n. frz. (-proſch'mangh), die Wieder-Annäherung; Wieder-Verſöhnung; **rapprochiren**, wieder nähern, wieder vereinigen, ausſöhnen.

**Rapſodiē**, ſ. Rhapſodiē.!

**raptim**, lat., in Eile, eilfertig, flüchtig.

**Raptus**, m. lat., Raub, Entführung; ein Ruck, Anfall von Raſerei, Koller (gem. Rappel); Verzückung.

**Rapulār**, n. ein flüchtiger Entwurf.

**Rapuntĭca**, ſ. Rapont-. [ſpäne.

**Rapures**, pl. frz. (rapühr), Feil- oder Raſpel-

**Rapuſe**, f. Raub, Plünderung; auch ein Kartenſpiel; in die R. geben, preis- oder ver-

**Raquette**, ſ. Rakette. [loren geben.

**rār** (lat. rarus, -a, -um), ſelten; rara avis, ein ſeltener Vogel, uneig. ſeltner Gaſt ꝛc.

**rareficiren**, auseinandertreten machen, auflockern; Luft oder Gaſe überhaupt verdünnen (durch Wärme, Auspumpen oder Raumerweiterung, ſo daß man ſich die einzelnen Atome dann weiter auseinanderſtehend denkt); **Rarefactentĭa**, pl. Heilmittel, welche die Schweißlöcher erweitern; **-faction**, f. Erweiterung der Schweißlöcher; Verdünnung oder Verdünnerung von Gaſen; **rariſſime**, lat., ſehr ſelten; **Rarität**, f. die od. eine Seltenheit; Verdünnungszuſtand der Luft ꝛc., entweder ein künſtlicher oder der natürliche in großen Höhen; **Naritätencabinet**, Sammlung von Seltenheiten; **raritas dentium**, das allzuweite Auseinanderſtehen der Zähne.

**Raſaden**, pl. frz., geſtrichen volle Gläſer.

**raſánt** oder **raſirend**, frz., mil. ſchrammend, längs hin ſtreifend (von Kugeln); erſt. auch bezüglich der Flugbahnen der Geſchoſſe: geſtreckt, wagrecht oder der graden Linie ſich nähernd.

**Raſcation**, f. lat., das tiefe Ausräuſpern.

**Raſch** (frz. ras, geſchoren), ordinäre geköperte Wollenzeuge; **Raſette**, f. das Schabeiſen; die Krücke am Mundſtück der Orgelpfeifen; **Raſeur**, m. (nicht frz.), der Scheerer, Bartſcheerer; **raſiren**, ſcheeren (den Bart); niederreißen, ſchleifen oder dem Boden gleich machen (Feſtungswerke); eine Fläche mit Geſchütz beſtreichen; Schiffe von obenher abtragen; ſchrammen, ſtreifen (von Kugeln); **Raſirmeſſer** od. **Raſoir** (raſoar), Scheermeſſer; **Raſirung**, Schleifung von Feſtungswerken.

**Raſpation** und **Raſpatūr**, f. neulat., das Abreiben, Abſchaben; **Raſpatorium**, n. oder **Ratūla**, f. ein Schaber, Beinfeile, Schroteiſen, Zahnmeiſel.

**Raſſade**, f. frz., Glasperlen, Glaskorallen.

**raſſürant**, frz., beruhigend, Muth einflößend.

**Raſtél**, m. frz., mil. Rampe, Auffahrt auf den Wall oder Einfahrt in den Wallgraben; abgeſperrter Raum in Contumazanſtalten.

**Raſtrāl**, n. (unr. **Noſtral**, v. lat. rastrum, Rechen, Karſt), ein Linienzieher zu Noten, Notenrechen; **raſtriren**, Linien ziehen.

**Raſūr**, f. lat., die Abſchabung; Ab- oder Ausgekratztes, Späne; die Haarſchur, das feierliche Haarabſcheeren bei kathol. Geiſtlichen; Auskratzung, Tilgung, Lücke, gekratzte Stelle in Schriften.

**Rata**, f. (v. lat. rata, näml. pars, der ausgerechnete Theil), verhältnißmäßiger Beitrag, Beiſteuer Einzelner; pl. **Räten**, Zahlungstheile; **Raten-Zahlung**, Theilzahlung, in beſtimmten Theilſummen und Zeiträumen.

**Ratafia**, n. Gewürzbranntwein (aus Zuckerrohrſaft), überh. Likör aus Weingeiſt, Zucker und Fruchtſäften. [wurzel.

**Ratanhia**, f. eine amerikan. Heil- und Färbe-

**Rataplan**, frz. (-plangh), Nachahmung des Trommelſchlags, Rumpumpum.

**rat de cave**, frz., eig. Kellerratte; ein dünner Wachsſtock; ein Zollbeamter, daher Späher.

**Rateau**, m. frz. (ratoh), Harke, Rechen; Geldſcharre der Croupiers; **Ratelier**, m. (rat'ljeh), Raufe; Hakenleiſte, Wandrechen zu Gewehren, Kleidern; auch ein Gebiß falſcher Zähne.

**Raten**, ſ. Rata.

**rati cautio**, ſ. **cautio rati**.

**Ratification** und **Ratihabition**, f. neulat., Genehmigung, Beſtätigung, Bekräftigung; **ratificiren** und **ratihabiren**, genehmigen, beſtätigen, vollziehen.

Digitized by Google

**Ratin**, m. (frz. ratine) und **Ratiné**, friesartige wollene gekräuselte Zeuge, Knötchenstoff; Ratinfarbe, unächtes Hochroth auf Seide; ratiniren, wie friſiren, Wollenzeuge kräuseln, auf einer Seite knöteln.

**ratio**, f. lat., die Vernunft; Urſache, Grund, Beweisgrund, Grundgedanke, Regel; r. decidendi, jur. ein Entſcheidungsgrund; r. dubitandi, ein Zweifelgrund; r. legis, geſetzlicher Grund, der Sinn eines Geſetzes; r. sufficiens, ein zureichender Grund; r. tempŏrum, die Zeitverhältniſſe; **Ratiocination**, f. u. -cinium, n. vernünftiges Nachſinnen, Vernunftſchluß, Beweisführung; **ratiociniren**, berechnen, folgern, ſchließen; **Ratiolatrīe**, f. lat.-gr., Vernunftanbetung oder -verehrung; **Ration**, f. abgetheiltes Maß, Futter- oder Speiſeeinheit, Tagfutter, Speiſeantheil; **Rationen** (rationes juris), die Entſcheidungsgründe zu richterlichen Urteln; **rationabel**, -nal oder -nell, vernünftig, vernunftgemäß, auf Vernunfterkenntniß gegründet, wiſſenſchaftlich, richtig, ſachgemäß; math. völlig ausrechenbar, unter einem gemeinſamen Verhältniſſe ſtehend; **Rationalzahlen**, die vollkommenen, d. h. aus ganzzahligen Wurzeln entſtandenen Quadratzahlen; **Rationabilität**, f. Vernunftmäßigkeit, vernunftmäßige Beſchaffenheit; **-nalismus**, m. unbeſchränkte Anwendung der Vernunft, beſ. in der Religion, dah. Vernunft- oder Denkglaube, entg. dem Offenbarungsglauben; **-naliſt**, m. ein Vernunftgläubiger, Denkgläubiger, Offenbarungsleugner; **rationaliſtiſch**, dieſem Glauben gemäß; **-naliſiren**, ſ. w. philoſophiren; **Rationalität**, f. die Vernünftigkeit, Vernunftmäßigkeit; Denkvermögen; Berechenbarkeit; ratiōne, lat., in Betracht oder Anſehung, aus Urſache; ratiōne conscientiae, Gewiſſens halber; r. officii, Amts oder Pflicht halber, pflichtmäßig; rationes decidendi und dubitandi, Entſcheidungs- und Zweifelsgründe; ratiōnes pro et contra, Gründe für und wider.

**Ratiſſoir**, m. frz. (-ſſoar), Schabeiſen, Kratze, Fußſcharre.

**rattachiren**, frz. (-ſchiren), wieder feſtmachen, (ſich) wieder anſchließen.

**rattrapiren**, frz., wieder ertappen, erwiſchen, bekommen.

**Ratula**, ſ. w. Raſpatorium.

**ratum**, lat., beſchloſſen, genehmigt; als Hptw. n. das Beſchloſſene, Genehmigte, Gebilligte; auch das Beſtimmte oder Ausgeſetzte; ratum et gratum, bekräftigt und genehmigt.

**Raucēdo**, f. lat., Al. Heiſerkeit; **Raucität**, f. Rauhheit (der Stimme).

**Ravage**, f., frz. m. (rawahſch'), Verheerung, Verwüſtung; **-geur**, m. (-ſchöhr), ein Verheerer, Verwüſter, Zerſtörer; **ravagiren**, verheeren, verwüſten, plündern.

**Ravaudage**, f. frz. (rawodahſch'), Flickarbeit.

**Ravelin**, m. frz. (raw'längh), mil. Vorſchanze, Halbmondſchanze; Wallſchild.

**Ravigote**, f. frz., Kräuterbrühe.

**Ravin**, m. frz. (rawängh), mil. Bodenrille, Hohlweg, Schlucht.

**Ravioli**, pl. it., Art Fleiſchtörtchen.

**Raviſſement**, n. frz. (rawiſſ'mangh), das Entzücken; **raviſſánt**, hinreißend.

**ravitailliren**, frz. (rawitalj-), wieder mit Lebensmitteln verſorgen (einen Ort).

**raviviren**, frz., wiederbeleben, z. B. unwirkſam gewordene Knochenkohle; auffriſchen (Gemälde ꝛc.); ſchönen, erhöhen (Farben).

**rayé**, frz. (räjeh), geſtreift, mit Linien verziert.

**Raygras**, engl., Riſpengras, ausdauernder Lolch.

**Rayon**, m. frz. (räjongh), Strahl, Speiche; ein Halbmeſſer oder Halbdurchmeſſer; Bezirk, Umkreis; bei Feſtungen der Wirkungskreis, ſo weit die Geſchütze tragen; dah. Rayongeſetze, die dem Bürger in und um Feſtungen auferlegten Bau- u. a. Beſchränkungen; **rayonnánt**, ſtrahlend, glänzend.

**Razzia**, f. (eig. arab. Ghaſia), Wegnahme von Lebensmitteln, Vieh ꝛc., Beutezug.

**Reabſorption**, f. nlat., die Wiederaufſaugung.

**reaccreditiren**, neulat., wiederanſtellen oder aufs neue beglaubigen (Geſandte).

**Reaction**, f. lat., Gegenwirkung (z. B. eines lebenden Organismus gegen ſtörende Einwirkungen), Rückwirkung, Gegendruck, Widerſtand; Zurückſtreben nach früheren, veralteten Zuſtänden; Rückſchlag in Zuſtänden, Meinungen ꝛc.; jur. Gegen- oder Widerklage; chem. Aufeinanderwirkung; erkennbare Wirkung oder Veränderung; **Reactionsrad**, ſ. w. Turbine, ein Rad, das durch ausfließendes Waſſer gleich einem Feuerwerksrade umgedreht wird; **reactionär**, gegenſtrebend, fortſchrittfeindlich, krebsgängig; **Reactionär**, m. ein Gegenſtreber, Rückwärtsdränger oder -wühler; **Reactiv**, n. ein Gegen-, Schutz- oder Vorbeugemittel; Al. beſ. ein Mittel, das eine etwa im Körper ſchlummernde Krankheit hervortreibt; **reactiviren**, wieder in Thätigkeit ſetzen, wieder anſtellen (von Perſonen, auch Geſetzen, Anſtalten ꝛc.); **Reactivität**, f. erneute Thätigkeit; auch Rückwirkungskraft; **Readmiſſion**, f. Wiederzulaſſung; **Readoption**, f. Wiederannahme; **Reagens**, n., pl. -gentia oder -gentien, gegen- oder rückwirkende Dinge; chem. Stoffe von bekannter Wirkſamkeit, welche man auf die zu unterſuchenden einwirken läßt, Prüfungs-, Erkennungs- od. Scheidungsmittel; **reagiren**, gegen- oder rückwirken, Widerſtand leiſten; antworten (gebräuchl. beſ. bei Anwendung elektriſcher Ströme auf Nerven oder Muskeln); chem. eine Wirkung äußern; ſich verhalten oder erweiſen, z. B. eine Flüſſigkeit reagirt ſauer, ſo lange freie Säure in ihr enthalten iſt; **Reagilität**, Gegenwirkfähigkeit.

**Reädification**, f. lat., Wiederaufbau, Neubau.

**Reading-Room**, engl. (rihding-ruhm), ein Lesezimmer.

**Reagens** ꝛc., ſ. unter **React.**

**Reāl**, m. ſpan. (vom lat. regālis, königlich), Silberſcheidemünze, $^1/_{20}$ Piaſter = $2^1/_4$ Sgr.; in ſüdamerikaniſchen Staaten Stücke von $^1/_8$ Piaſter oder Dollar.

**Reāl**, n. Fachwerk ꝛc., ſ. **Regal.**

**real**, lat., ſachlich, dinglich, ſtofflich (entgegen verbal, perſonal); auch wahr, wirklich (entg. ideal); **Real-Adel**, Grundbeſitzadel; **R.-Admonition**, thätliche Zurechtweiſung, Züchtigung; **R.-Arreſt**, Beſchlaglegung auf Sachen; **R.-Berechtigung**, **R.-Conceſſion**, auf einem Grundſtück ruhende Befugniß; **R.-Citation**, f., jur. Vorführung vor Gericht durch den Gerichtsdiener; **Real-Contract**, diejenige Art von Obligation, welche durch Hingeben einer Sache in der Erwartung, daß ſie zurückgegeben oder etwas Anderes dafür geleiſtet werde (z. B. bei Leihgeſchäften), begründet wird; **Real-Credit**, Darleihen auf Unterpfand; **R.-Definition**, f. Sacherklärung; **R.-Encyclopädie**, f. allgemeiner Inbegriff oder Lehrkreis von Sachwiſſenſchaften; **R.-Execution**, Hülfsvollſtreckung in Grundſtücke; **R.-Geld**, gemünztes Geld, entg. Papiergeld; **Real-Gewerbe** oder **-Gerechtigkeiten**, Gewerbsbefugniſſe, die einen Vermögenswerth haben; **R.-Gläubiger**, dem ein unbewegliches Unterpfand geſtellt iſt; **R.-Gymnaſium**, eine in den höheren Klaſſen nach zwei Richtungen, als Realſchule und Gymnaſium wirkende Schule, Latein- und Gewerbſchule; **R.-Index**, m. ein Sachverzeichniß, Sachnachweiſer; **R.-Injurie**, f. eine thätliche Beleidigung, Ehrenverletzung durch Thätlichkeiten; **R.-Invalide**, ein Ganzinvalide; **R.-Jurisdiction**, Gerichtsbarkeit über Grundſtücke; **R.-Katalog**, m. ein nach Wiſſenſchaftsfächern geordnetes Bücherverzeichniß, entg. dem Nominalkatalog, dem nach Autornamen geordneten Verzeichniß; **R.-Kenntniſſe**, Sachkenntniſſe; **R.-Laſten**, Leiſtungen, die auf einem unbeweglichen Beſitzthum haften; **R.-Lexikon**, n. ein Sachwörterbuch; **R.-Recht**, ſachliches oder dingliches Recht; **R.-Schule** oder **-Inſtitut**, eine höhere Schule fürs bürgerliche Leben, worin beſonders Sachkenntniſſe gelehrt werden, entg. Gelehrtenſchule; **R.-Politik**, auf die thatſächlichen Verhältniſſe gegründetes Verfahren in Staatsſachen; **R.-Territion**, f. wirkliche Schreckung (durch Henker- oder Marterwerkzeuge); **R.-Union**, wirkliche Vereinigung zweier Länder, entg. Perſonal-Union; **R.-Werth**, der Gehaltswerth von Münzen, wirkliche oder Gebrauchswerth von Gütern; entgegen Nominal- od. Nennwerth; **Reāles**, etwas Wahres, Wirkliches, Vorhandenes; **Realien**, pl. Sachen, Sachinhalt, erhebliche Gegenſtände, Sachkenntniſſe; **Realiſation** und **-ſirung**, die Verwirklichung; Zugeldemachung, Umſatz in klingende Münze; **realiſiren**, verwirklichen, ausführen, bewerkſtelligen; veräußern, anbringen, zu Gelde machen, umſetzen (beſ. Geldpapiere); Geld einnehmen oder herausſchlagen; **Realismus**, m. Dingheit, die philoſophiſche Anſicht, daß die allgemeinen Begriffe nicht bloße Verſtandesproducte ſeien, ſondern im Weſen der Dinge ſelbſt liegen; ſonſt auch das bloße Sichbeſchränken auf das ſinnlich Wahrnehmbare; in der Kunſt: Naturtreue, Naturwahrheit; **Realiſt**, Einer der ſich an den Realismus oder an die Wirklichkeit hält; ein Sachgläubiger; Realſchüler; auch ein Maler, der beſonders die Wiedergabe der Natur anſtrebt; **Realiſtik**, f. Streben nach dem Sachlichen, nach Naturwahrheit ꝛc.; **realiſtiſch**, ſich an's Wirkliche haltend; der Wirklichkeit nach; **Realität**, f. Sachheit oder Sachlichkeit, Wirklichkeit, Weſenheit, das Sein entgeg. dem Scheine; Zuverläſſigkeit, Rechtſchaffenheit des Charakters; **-täten**, pl. Grundſtücke, Grundeigenthum; Vermögensſtücke; **ſubjective Realität**, Denkbarkeit; **objective R.**, Wirklichkeit, Ausführbarkeit; **realiter**, wirklich, in der That; **realiter citiren**, vor Gericht holen laſſen.

**Realgar**, m. rothes Rauſchgelb, Rubinſchwefel, rother Arſenikſchwefel.

**Reapparition**, f. lat., das Wiedererſcheinen.

**reappelliren**, neulat., wieder anrufen, zum zweiten Male appelliren.

**reappreciiren**, neulat., wieder Werth geben, den Werth erneuern.

**reappreciren**, neulat., gegenwünſchen, hinwiederum anwünſchen.

**Rear-Admiral**, engl. (rihr-), ſ. w. Contre-Admiral, bei den Engländern Anführer des Hintergeſchwaders (rear).

**rearmiren**, frz., wieder bewaffnen od. ausrüſten.

**Reaſſecuranz**, f. neulat. (frz. réassurance), die Rückverſicherung, wenn eine Verſicherungsanſtalt ſich ihr Riſico theilweiſe wieder durch eine oder mehre andere verſichern läßt; **reaſſecuriren**, rückverſichern.

**reaſſumiren**, neulat., wieder auf- oder vornehmen, erneuern; zuſammenfaſſen; **Reaſſumtion**, f. die Wiederaufnahme, Erneuerung, beſond. eines Rechtsſtreits (reassumtio litis); **Reaſſument**, der Wiederaufnehmer, Streitnachfolger.

**Reāt(us)**, m. lat., der Anklagezuſtand, das Verklagtſein; ein Frevel, Verſchulden.

**Reaumür**, ſ. **Thermometer.**

**Rebaptiſation**, f. neulat., Wiedertaufe.

**Rebattement**, n. frz. (-mangh), öftere Wiederholung derſelben Töne und Worte.

**Rebbes**, jüd., Gewinn, Vortheil, Wucher.

**Rebecca**, hebr. w. N., die Feiſte, Wohlbeleibte.

**Rebell**, m. (lat. rebellis), ein Empörer, Aufrührer, Meuterer; **Rebellion**, f. Empörung, Aufruhr, Aufſtand; **rebelliren**, aufſtehen,

sich empören, auflehnen, gewaltsam widersetzen; **rebellisch**, aufrührerisch, widerspenstig, im Aufruhr begriffen.

**rebondiren**, frz. (rebonghd-), aufspringen, aufprallen (von Kugeln und Bällen).

**Rébus**, m. (v. lat. rebus, durch Sachen), ein Bilderräthsel, Bilderwortspiel, ein durch Bilder statt der Worte ausgedrückter Satz.

**rebus bene actis**, lat., nach wohlgethaner Arbeit; **rebus sic stantibus**, jur. bei diesem Stande der Dinge, bei so bewandten Umständen.

**Rebut**, m. frz. (rebüh), Ausschuß, Auswurf, verdorbene Waare; Nichtannahme solcher; **Rebutade**, f. Zurückstoßung oder -weisung; **rebutant** (-tangh), zurückstoßend, widrig, abschreckend; **Rebütbriefe**, nicht angenommene oder nicht anzubringende Briefe; **rebütiren**, aus- oder zurückwerfen; abschrecken; das Schlechte aussondern oder zurücksenden.

**Recadénz**, f. lat., der Rückfall (z. B. eines Rechts an seinen vorigen Besitzer).

**recalcitránt**, lat., widerspenstig, störrisch; **Recalcitranz**, f. Widerspenstigkeit.

**recalesciren**, lat., wieder warm werden.

**Recambio**, s. **Ricambio**.

**Recantation**, f. lat., Widerruf, Zurücknahme (von etwas Gesprochenem oder Geschriebenem); **recantiren**, widerrufen, zurücknehmen.

**recapitiren** oder **ricap-**, it., kfm. überschreiben (adressiren); Wechsel einlösen, annehmen, bezahlen; **Re-** oder **Ricapito**, Aufschrift, wie **Adresse**; Wechselannahme oder -Einlösung; Ort wo ein Wechsel abgegeben wird.

**Recapitulánt**, m. ein Wiederholer; mil. ein aufs Neue Kriegsdienste Nehmender; **-lation**, f. kurze Wiederholung des Hauptinhalts oder der Hauptpunkte, Gesammtübersicht; **recapituliren**, punkt- oder stückweise, dem Hauptinhalte nach wiederholen oder durchgehen.

**Recáptor**, m. neulat., der Wiedernehmer eines vom Feinde genommenen Schiffes.

**recarbonisiren**, neulat., verlorenen Kohlenstoff wiedergeben.

**recaviren**, neulat., Gegensicherheit geben.

**recediren**, lat., zurücktreten, abstehen; wieder überlassen.

**Recensént**, m. lat., ein Beurtheiler von Schriften, Kunstwerken, Aufführungen, Buch- oder Kunstrichter; **Recensión**, f. eine Schrift- oder Kunstwerkbeurtheilung; auch Textprüfung oder Sichtung, Bearbeitung, Ausgabe (alter Classiker ꝛc.); **Recensions-Institut**, n. eine Beurtheilungsanstalt; **recensiren**, wissenschaftlich oder künstlerisch beurtheilen, mustern, beurtheilend anzeigen; alte Schriftwerke sichten, vergleichen ꝛc.

**Recensūr**, f. neulat., wiederholte oder Nachcensur, s. **Censur**.

**recént** (lat. récens), neu, frisch, neuzeitig; **Recentiōren**, pl. die Neueren, die neuern Schriftsteller.

**recēpi**, lat., ich habe zurückerhalten, empfangen; **Recepisse**, n. ein Empfang- oder Uebernahmeschein; **recepissiren**, einen Empfangschein ausstellen; **Recépt**, n. Arzneizettel, Arzneivorschrift; überh. Vorschrift zur Zubereitung oder Zusammensetzung; **-tacŭlum** oder **-takel**, n. ein Sammelort, Behälter, Wasserbehälter; Quecksilberbehälter am Thermometer ꝛc.; Vorlage beim Destilliren, wie **Recipient**; Vorhalttuch beim Abendmahl; in Blüthen Blumenboden oder der Theil, auf dem die Befruchtungswerkzeuge stehen; **-ptarius**, m. der Ausfertiger der Arzneivorschriften in Apotheken; **recepta sententia**, die angenommene Meinung, Rechtsregel; **-ptātor**, m. der Aufnehmer; jur. Diebshehler; **receptibel** oder **-tiv**, aufnehmbar, empfänglich; **Receptibilität** oder **-ptivität**, f. die An- oder Aufnehmbarkeit, Empfänglichkeit; **-ption**, f. An- oder Aufnahme, Einführung (bes. in einen Verband, Gesellschaft), feierlicher Empfang bei Höfen; **-ptions-Schein**, Aufnahmeschein, Innungsbrief; **receptiren**, Arznei verschreiben oder nach Vorschrift verfertigen; **Receptitien** od. **receptitia bona**, s. **bona**; **receptiv**, empfangend, in sich aufnehmend; **Recéptor**, m. ein Empfänger, Geldeinnehmer; kfm. Wechselaussteller; in der Mechanik ein Kraftaufnehmer oder Uebertrager (Wasserrad ꝛc.), Empfangsapparat an elektr. Telegraphen; **-ptorāt**, n. die Ein- oder Annahme, Einnahmestelle, Rentamt; besond. Zoll- oder Steuereinnahme; **-ptrix**, f. die Hehlerin; **-ptum**, n. Empfangenes, bes. in Verwahrung gegebene Sachen; **-ptūr**, f. Einnahme, Einnehmeramt; auch die Kunst des Arzneiverschreibens (Receptirkunst) und die Zubereitung der Arzneien nach Recepten; Ladenarbeit in Apotheken, entg. **Defectur**; **Receptum**, jur. die Fremdenaufnahme.

**Recéß**, m. (lat. recéssus), Rückweichung; bah. Bauk. Blende, Fenstervertiefung; Rückstand, Schuld; Kassendefect; Abschied, Abschluß, Vergleich, Vertrag, z. B. **Erbrecess**, Erbvertrag; **Recessbuch**, bei Bergw. das Rechnungsbuch einer Zeche; **Recessgelder**, das. eine Art Lehnszins; **Recessschreiber**, ein Bergwerksbuchhalter; **Recessherrschaften**, fürstliche Häuser, welche auf Grund von Verträgen die Oberhoheit abgetreten haben; **Recession**, f. das Zurückgehen; **recessiren**, einen Schlußvertrag errichten, abschließen, einen endlichen Vergleich oder Abschluß machen; **recessus imperii**, ein Reichsabschied; **r. orālis**, ein mündlicher Antrag zu Protokoll, entgegen **r. scriptus**, eine schriftlich zu Protokoll gegebene Anlage; **r. provinciālis**, ein Landtagsabschied.

**Recette**, f. frz. (reßett'), Einnahme, Einnehmeramt; **Receveur**, m. (reß'wöhr), ein Einnehmer; **General-Receveur**, Obereinnehmer.

**Rechange**, f. frz. (reschangsch'), s. **Ricambio**; **Rechangen**, pl. Vorrathsstücke zum Wech-

seln, Ersatzstücke, z. B. Wagen- od. Maschinenräder; **rechangiren**, wieder ändern oder wechseln. [pfanne, Tellerwärmer.

**Rechaud**, m. frz. (reschoh), Kohlenbecken, Feuer-

**Recherche**, f. frz. (reschersch'), Nachsuchung, Untersuchung, Erforschung; auch etwas Ausgesuchtes, eine Auszeichnung; **recherchiren**, nachsuchen, nachforschen, aufsuchen, untersuchen; **-chirt**, gesucht, beliebt; ausgesucht, gekünstelt.

**Rechristianisirung**, Wiederchristlichmachung.

**Recidiv**, n. lat., Rückfall, neuer Anfall, bes. von Krankheiten; auch als Beiwort, rückfällig.

**Récif**, n. frz. (reßiff), s. w. **Recepisse**, Empfangschein, bes. vom Schiffer über verladene Waaren, Ladungsschein.

**recipe**, lat., nimm oder nimm ein (auf Arzneivorschriften); **Recipiangel**, Benennung von Winkelmeßinstrumenten; **Recipiend**, m. (lat. recipiendus), ein Aufzunehmender, Aufnehmling; **-pient** (lat. recipiens), ein Aufnehmer, Empfänger; chem. Vorlage, auch Luftpumpenglocke, weil sie die zu prüfenden Gegenstände aufnimmt; **recipiren**, an- oder aufnehmen, zulassen; **-pirt**, aufgenommen, für gleichberechtigt anerkannt; angenommen, gebräuchlich.

**reciprocābel**, lat., wechselbar, gleichgeltend; **Reciprocabilität**, f. die Wechselbarkeit; **-cation**, f. die Wechselsweise, gegenseitige Beziehung, Erwiederung; **reciprōce**, lat., **reciprōk** oder **-proque**, auch **reciprocirlich**, wechselsweise, gegenseitig, auf einander bezüglich, zurückführend, rückdeutend; **reciprociren**, erwiedern, vergelten; **Reciprocität**, f. Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit, gegenseitiges Verhältniß; **-prōcum**, n. Gegen- oder Wechselseitiges; jur. gegenseitige Erwiederung; gram. (näml. verbum), ein rückdeutendes Zeitwort, z. B. sich zanken.

**Recision**, f. lat., Ab-, Ver- oder Beschneidung.

**recitándo**, it. (retschi-), im Redegesange (vorzutragen); **Recitation**, f. lat., das laute Vorlesen, Hersagen, der Vortrag; **-tatīv**, n. ein Sprech- oder Redegesang, taktloser, sich der Rede nähernder Vortrag von Gesangstellen; **recitatīvo accompagnāto**, it. (retschitatihwo akkompanjahto), oder **r. stromentāto**, Redegesang mit Begleitung; **r. parlánte**, ein mehr gesprochener Redegesang; **r. sémplice** (ßemplitsche) oder **secco**, einfacher Redegesang, der blos mit angeschlagenen Hauptaccorden begleitet wird; **recitiren**, hersagen, vortragen; **recitirendes Drama**, das Schau- und Trauerspiel im Gegensatz zur Oper.

**Reclamánt**, m. lat., jur. ein Zurückforderer, Ein- oder Ansprecher, Widerrufer; **-mation** oder **-mirung**, f., auch **Reclāma**, n. Zurückforderung, Einspruch, Beschwerde wegen Rechtsverletzung; **-clamationscommission**, Beschwerdenprüfungsausschuß; **Reclame**, f. frz., ein belehrender oder Leitartikel, dessen Zweck eine versteckte Anpreisung ist, bezahltes Zeitungslob, Gunsthascherei; allgemeiner die geschäftsmäßige Lobhudelei, Ausposaunung, Marktschreierei, Anzeigenschwindel; **reclamiren**, zurückfordern, in Anspruch nehmen; Einspruch thun, einkommen, Beschwerde führen; **reclamirte Briefe** sind solche, welche die Post dem Adressaten auf Verlangen nach einem andern als dem ursprünglichen Bestimmungsorte nachschickt.

**Reclination**, f. lat., Zurückbeugung, Umlegung; Ak. eine Art Staaroperation; **reclinatio utĕri**, Rückwärtsbeugung der Gebärmutter; **recliniren**, rück- oder niederwärts beugen, umlegen; von der senkrechten Linie abweichen.

**recludiren**, lat., aufschließen, eröffnen, entdecken; **Reclusion**, f. Einsperrung, Verhaftung; Zurückgezogenheit.

**recogitiren**, lat., zurückdenken, sich besinnen.

**Recognition**, f. lat., eig. Wiedererkennung; Anerkennung, z. B. einer Handschrift; amtl. Beglaubigung; prüfende u. bessernde Durchsicht; Erkennung, Feststellung (einer Persönlichkeit ꝛc.); **Recognitionsgebühr**, auf deutschen Flüssen ein Wasserzoll vom Schiff (wobei die Zusammengehörigkeit von Schiff und Schiffsbrief erkannt werden muß); **Recognitions-Schein**, Anerkennungsschein, vorläufiger Beglaubigungsschein; Empfangschein über ein niedergelegtes Vermächtniß ꝛc.; **Recognitiv-Acte**, f. Anerkennungsurkunde; **recognoscibel**, anzuerkennen; **-scīren**, wieder erkennen, anerkennen, für richtig erklären, z. B. seine Unterschrift, wozu bei gerichtl. Recogn. von Urkunden die Erklärung gehört, daß man den Inhalt des Unterschriebenen kenne; das Gericht **recognoscirt** dann seinerseits, indem es jene Erklärung zu Protokoll nimmt und auf die Urkunde bringt; mil. erkunden, auskundschaften, durchspähen; **Recognoscirung**, Erkundung, Spähung; Anerkennung.

**recoliren**, neulat., wiederholt durchseihen; den Zeugen ihre Aussagen vorlesen.

**Recollecten**, pl. eine Art (Franziskaner-) Mönche, von **Recollection**, f. Gedankensammlung, bes. zu geistlichen Betrachtungen, Andachtsübung; **Recollēctor**, m. ein Sammler; sich **recolligiren**, sich sammeln, zusammennehmen, fassen, erholen, kräftigen.

**recommandabel**, frz., empfehlenswerth, preiswürdig; **Recommandation**, f. die Empfehlung, Fürsprache; **-dations-Brief**, ein Empfehlungsbrief; **-deur**, der Ausschreier an Schaubuden; **recommandiren**, empfehlen, anpreisen; **-dirt**, empfohlen, bes. bei Briefen, welche man der Post gegen einen Schein übergiebt.

**recommend-**, s. **recommand-**.

**Recommunicāt**, n. neulat., eine Gegenmittheilung, antwortende Zufertigung zwischen Behörden.

**Recompagnage**, frz., Web. die Bindung der lancirten Muster (s. d.) durch einzelne Kettenfäden.

**Recomparation**, f. neulat., Wiedererwerbung, Wieder- oder Vorkauf.

**Recompéns**, neulat., oder **-pense**, f. frz. (rekonghpanghß'), Ersatz, Entschädigung, Belohnung, Vergütung; **recompensa dotis**, jur. Widerlage oder Gegensteuer zur Sicherung des Heirathsgutes; **Recompensation**, f. Wiederausgleichung, Entschädigung; **recompensiren**, entschädigen, vergüten, vergelten, belohnen.

**recompletiren**, neulat., wieder ergänzen.

**recomponiren**, lat., wieder zusammensetzen, umarbeiten; **Recomponist** oder **-positeur**, m. frz. (-töhr), ein Umsetzer, Umarbeiter; **-position**, f. Wiederherstellung zersetzter Körper.

**recomptiren**, frz. (rekonght-), nachzählen, überzählen.

**reconciliabel**, lat., aussöhnbar, versöhnlich; **Reconciliation**, f. Wiedervereinigung, Aussöhnung; feierliche Wiedereinweihung eines entheiligten Theils von Kirchengebäuden; **reconciliiren**, wiedervereinigen, aussöhnen, ausgleichen.

**Reconcinnátor**, m. lat., der Wiedereinrichter, Wiederordner.

**Reconduction**, f. neulat., Pacht- oder Miethserneuerung.

**Reconfrontation**, f. neulat., abermalige Zusammen- oder Gegeneinanderstellung; **reconfrontiren**, abermals zusammen- oder entgegenstellen.

**reconnaissabel**, frz., erkennbar, kenntlich; **Reconnaissance**, f. (rekonnäſſanghß'), Erkenntlichkeit, Anerkennung, Dankbarkeit; kfm. Empfangschein; mil. s. w. **Recognoscirung**; **rec. en force** (anghforß), gewaltsame R., Feindesschau mit zahlreicher Mannschaft; Erkundigungsgefecht; **reconnaissant** (-ſſangh), dankbar, erkenntlich.

**Reconsideration**, engl., Wiedererwägung, nochmalige Inbetrachtnahme.

**Reconsolidation**, f. nlat., Wiederfeststellung, Wiederzusammenheilen.

**Reconstitution** oder **-stituirung**, f. neulat., Wiederherstellung; Um- oder Neubildung; auch Uebertragung eines Gefälles; **reconstituiren**, aufs Neue einrichten.

**Reconstruction**, f. lat., Wiederaufbau oder Umbau; Neu- oder Umbildung; Auflösung der eigenthümlichen Wortfolge einer Sprache; **reconstruiren**, wieder aufbauen oder herstellen; aus Bruchstücken das Ganze finden oder nachweisen; auch im Bilde wiederherstellen (ehemalige Gegenstände).

**Reconvalescént**, m. lat., ein Genesender, sich Erholender; **-scénz**, f. Wiedergenesung, Genesungszustand; **reconvalesciren**, genesen, gesunden, sich erholen.

**Reconvenient**, m. neulat., jur. ein Gegen- oder Widerkläger; **-vent**, m. ein Wider- oder Gegenverklagter; **reconveniren**, gegenklagen, Widerklage anbringen; **Reconvention**, f. Widerklage, Gegeneinkommen.

**reconvertiren**, neulat., zurückbekehren (zu dem verlassenen Glauben).

**Reconvocation**, f. neulat., Wiederzusammenberufung.

**recopiren**, frz., abermals oder wieder abschreiben.

**Recopulation**, f. neulat., abermalige Trauung beim Uebertritt in die kathol. Kirche.

**recoquiren**, lat., aufkochen, aufwärmen.

**Recordation**, f. lat., die Erinnerung, das Andenken; ein Umsingen, Sammelgang mancher Schullehrer; **recordiren**, erinnern, in Erinnerung bringen; bittsingend umgehen.

**Recorder**, m. engl., ein Urkundenbewahrer, Einschreiber, wie Registrator, Archivar; auch ein städtischer Gerichtsverwalter, Stadtschreiber (Syndicus).

**Recorporation**, f. neulat., Erkräftigung, gründliche Verbesserung der Leibesbeschaffenheit; **recorporativ**, neue Kraft und Gesundheit gebend; **recorporiren**, wieder einverleiben.

**Recoupement** oder **Retraite**, frz., eingezogene Grundmauer, bei welcher jede höhere Schicht etwas zurücktritt.

**Recours**, s. **Recurs**.

**Recouvrement**, n. frz. (rekuwr'mangh), die Wiedererlangung, Wiedererwerbung; **recouvriren**, wiederbekommen, wieder an sich bringen.

**recrastiniren**, lat., verschieben, vertagen.

**Recreánz**, f. neulat., einstweiliger Genuß oder Besitz (einer streitigen Pfründe).

**Recreation**, f. lat., Ergötzung, Erheiterung, Erholung, Erfrischung; auch Wiedereinrichtung, Erneuerung oder Neuschaffung; **recreativ**, erquickend, erfrischend; ergötzlich, belustigend.

**Recredentialien**, pl. neulat., s. w. **Recreditiv**, oder auch die Antwort auf ein Anstellungsschreiben.

**Recredenz**, f. neulat., jur. Anvertrauung eines streitigen Gutes an eine der Parteien bis zur Entscheidung.

**Recreditiv**, n. neulat., ein Abrufschreiben (für einen Gesandten), wodurch das **Creditiv** entkräftet wird.

**recreiren**, lat., erfrischen, ergötzen, erquicken, belustigen, sich erholen.

**Recremente**, s. w. **Excremente**; auch die vom Blute sich ausscheidenden Stoffe, Mauserstoffe.

**recrescíren**, lat., wieder wachsen.

**Recrimination**, f. lat., Gegenbeschuldigung, Zurückgabe empfangener Schmähungen ꝛc.; **recriminatorisch**, Gegenbeschuldigung enthaltend; **-miniren**, wieder beschuldigen, gegenklagen, gegenseitig anklagen, schimpfen oder schmähen.

**Recrudescénz**, f. lat., Al. eig. das Wiederaufbrechen einer Wunde; Wiederverschlimmerung (von Krankheiten, auch von andern Zuständen); **recrudesciren**, wieder schlimmer werden.



Digitized by Google

**Recrūt**, m. (v. frz. recrue, f. eig. Nachwuchs), ein Neugeworbener, Werbling, Auszüger; pl. -crūten, Ersatzmannschaft; **Recrutement**, n. (rekrüt'mangh) und **-tirung**, Aushebung, Werbung, Heerergänzung; **-tirungs-Canton**, der Werbkreis; **recrutiren**, ergänzen, vollzählig machen, werben, ausheben.

**recta (via)**, lat. (rectus, -a, -um, recht, gerade ꝛc.), gerades Weges, geradezu; **Recta-Wechsel**, kfm. der nur auf eine Person lautet und nicht weitergeschrieben (girirt) werden kann (in Folge der vom Aussteller hineingesetzten Bestimmung „nicht an Ordre"); **rectangulär**, rechtwinkelig; **Rectangŭlum**, n. oder **-ctangel**, m. Rechteck, heißen die länglichen (also nicht quadratischen) Vierecke; **Rectascensĭon**, f. die Geradaufsteigung (eines Sterns), d. h. die in einer gegebenen Zeit erreichte Polhöhe; aus ihr und der etwaigen **Declination** (Abweichung von einem bestimmten Mittagskreis) ergiebt sich der Weg und Ort des Sterns; **recte**, recht, richtig, gut, wohl, eigentlich; **rectificabel**, gleich oder gerade zu machen; **Rectificāt**, n. das Berichtigte, Geläuterte, der Feinstoff; **Rectification** oder **-ficirung**, f. Berichtigung oder Verbesserung; math. das Grademachen oder die Längenbestimmung krummer oder gebrochener Linien; chem. Reinigung, Läuterung, Entwässerung durch wiederholte Destillation; **rectificiren**, ins Gerade verwandeln, dah. auch vereinfachen, z. B. Grenzlinien; berichtigen, ins Reine, in Ordnung bringen; reinigen, läutern, verstärken, z. B. durch wiederholte Destillation; auch, gegen Untergebene: zurechtweisen, Ungehöriges rügen; **rectilineār**, geradlinig; **Rectilinĕum**, n. eine geradlinige Gestalt.

**Rection**, f. lat., die Regierung, Lenkung; gram. die Wirkung oder Wirkungsart regierender Redetheile auf regierte, die „Fallheischung". [darms (rectum).

**Rectitis**, f. lat.-gr., Al. Entzündung des Mast-

**rectĭus**, lat., richtiger (gesagt oder ausgedrückt).

**recto (folio)**, lat., auf der rechten, d. h. ersten oder vordern Blattseite.

**Rĕctor**, m. lat., ein Lenker, Leiter, Vorstand, Vorgesetzter, Aufseher, bes. Schulvorsteher, pl. **Rectŏren**; **Rectorāt**, n. dessen Amt und Wohnung; **Rector magnificus**, hochwürdiger Rector, Titel für den Vorsteher einer Hochschule; **R. magnificentissĭmus**, (höchstwürdiger), ein fürstlicher Ehrenrector.

**recto-urethrāl**, neulat., Mastdarm u. Harnröhre betreffend; **recto-vagināl**, Mastdarm und Scheide betreffend; **recto-vesicāl**, Mastdarm und Blase betreffend.

**Rectum**, n. lat. (näml. intestīnum), der Mastdarm. [Empfangschein.

**reçu**, frz. (r'ßü), empfangen; als Hptw. n. ein

**Recueil**, m. frz. (r'köj'), die Sammlung; **recueilliren**, s. w. recolligiren.

**Recul**, m. frz. (rekül), mil. der Rückprall, Zurücklauf einer Kanone; **Reculade**, ein Zurücktritt, Rückzug, Aufgeben einer Unternehmung; **reculiren**, rücklaufen, rückprallen, sich zurückziehen.

**Recuperation**, f. lat., **recuperiren**, s. Recouvrement, recouvriren; **Recuperatorienklage**, Wiedererwerbklage.

**recŭrrens serĭes**, f. lat., oder **Recurrente**, math. die zurücklaufende Reihe.

**Recurrént**, m. lat., jur. ein Hülfesuchender, Zufluchtnehmer, bes. wer von dem Rechtsmittel des Recurses Gebrauch macht; **Recurs**, m. (lat. recursus), wie Regreß, Rückgang, Rücktritt, Rückanspruch, Schadenserholung; jur. Berufung (bes. in Steuer- und Verwaltungssachen) von niedern Behörden an höhere; **Recurs nehmen** oder **recurriren**, seine Zuflucht zu Jemand nehmen, sich an ihn halten; **recurrirendes** (wiederkehrendes) **Fieber**, eine Form der Typhusseuche; **recursus ad comitia**, Berufung an den Reichstag; **r. ad principem**, Anrufen des Fürsten; **r. in patriam**, das Rückkehrrecht ins Vaterland, bei Auswanderungen.

**recurvi-**, lat., in Zusammens. zurückgebogen, z. B. **recurvifolisch**, mit rückwärts umgebogenen Blättern.

**recusabel**, lat., verweigerlich, ablehnbar, verwerflich; **Recusation**, f. Weigerung, Verweigerung, Ablehnung, bes. Verwerfung von Geschworenen durch den Verklagten oder Richter; **peremtorische R.**, das Recht einer solchen Verwerfung ohne Gründeangabe; **recusatio judicis**, Verwerfung oder Ablehnung des Richters; **rec. juramenti**, Eidesverweigerung; **recusiren**, ablehnen, abschlagen, verweigern, verwerfen; sich **recusiren**, von Gerichten, die Annahme einer Sache verweigern. [schlagen.

**Recussion**, f. lat., das Zurückprallen, Zurück-

**Recutition**, f. neulat., Al. Wiederherstellung oder Erneuerung der Vorhaut; **Recutiten**, pl. Beschnittene.

**Redacteur**, m. frz. (-töhr), Sammler, Anordner, Herausgeber von Zeitschriften und Sammelwerken, Blattwart; **-ction**, f. die Zusammentragung, Anordnung, Ausfertigung, Herausgabe, Druckbesorgung; sprachliche Fassung oder stylistische Ueberarbeitung von Gesetzen ꝛc.; auch die Herausgeber, die Druckbesorgungsanstalt; vergl. redigiren; **redactionell**, ins Fach eines Redacteurs gehörig ꝛc.; die Ab- oder Wortfassung betr.; **Redactrice**, f. (-trihße), Herausgeberin einer Zeitschrift.

**Redan**, n. frz. (-dangh), mil. ein Sägewerk, dreieckiges Boll- oder Erdwerk, wie Fleche.

**redarguiren**, lat., widerlegen.

**redatiren**, neulat., zurücktagen, das Datum eines Briefes zurücksetzen.

**Reddita**, s. Replica.

**Reddition**, f. lat., die Zurückgabe, Uebergabe; Rechnungsablegung.

**Rededuction**, f. lat., jur. die Gegenausführung, Entgegnung auf die Deduction.

**Redemonſtration**, f. neulat., eine Gegendemonſtration, ſ. Demonſtr.

**Redemptioner**, engl. (ridemtſch'ner), ein Auslösling, Einwanderer in Amerika, der ſeine Ueberfahrtskoſten abarbeiten muß; **Redemtion**, f. lat., die Befreiung, Loskaufung, Erlöſung; **Redémtor**, m. ein Befreier, Erlöſer; redemtor litium, ein Prozeßkäufer.

**Redemtoriſten oder Liguorianer**, pl. ein katholiſcher geiſtlicher Orden, ein Zweig der Jeſuiten.

**redenunciren**, lat., jur. ſeinen Ankläger wieder anklagen oder angeben.

**redenſiren**, nlat., wieder verdichten oder eindicken.

**redevable**, frz. (-wabl'), ſchuldig, verbunden, verpflichtet, erkenntlich; **Redevance**, f. (-wanghß'), Schuldigkeit, Verbindlichkeit.

**redhibiren**, lat., zurückgeben oder -nehmen; **Redhibition**, f., jur. Zurückgabe einer gekauften Sache; **-bitions-Klage**, Klage auf Zurückgabe des Kaufpreiſes und Wiederannahme des Kaufgegenſtandes; **redhibitoriſch**, die Zurückgabe betreffend.

**Redhoſtiméntum**, n. mlat., Wiedervergeltung; redhostimenti loco, ſtatt einer Wiedervergeltung.

**Redifs**, eig. Nachkommende; die türk. Landwehr oder Kriegsreſerve, als auf die Linie (Nizam) folgend.

**redigiren** (lat. redigĕre), zuſammentragen, in Ordnung bringen, abfaſſen, ausfertigen, herausgeben, zum Druck beſorgen.

**redimiren**, lat., einlöſen, loskaufen, befreien.

**Redingote**, f. frz. (redänghgot'), entſt. aus dem engl. riding-coat (reiding-koht), Reitrock, ein Reiſerock, langer weiter Ueberrock.

**Redintegration**, f. lat., die Erneuerung, Wiederherſtellung; **redintegriren**, wiederherſtellen, wieder ergänzen, erneuern.

**rediscontiren**, rückdiscontiren, d. h. im Discontgeſchäft erworbene Wechſel vor Verfall weiterverkaufen.

**redistribuiren**, neulat., wieder austheilen.

**Redĭtus**, pl. lat., die Einkünfte; red. annŭi, Jahreseinkünfte; red. irredimibĭles, unabläufliche Zinſen; red. redimibĭles, abläufliche oder ablösliche Zinſen.

**redivĭvus**, lat., wieder aufgelebt, erweckt, erneuert.

**Redondilien**, ſpan. **Redondillas**, pl. eine ſpaniſche und portugieſiſche Versform von 6- und 8ſylbigen Verſen.

**Redopp**, Reitk. Quergalopp; **redoppiren**, denſelben reiten.

**Redoublement**, n. frz. (redubl'mangh), die Verdoppelung, Verſtärkung; **redoubliren**, verdoppeln, verſtärken; nachdrücklich wiederholen.

**redoutabel**, frz. (redut-), furchtbar, ſchrecklich; **redoutiren**, ſcheuen, fürchten.

**Redoute**, f. frz. (v. lat. reductus, ein zurückgezogener Ort), eine auf allen Seiten geſchloſſene Feldſchanze; ferner (vom franzöſ. redouter, fürchten) ein Masken- oder Mummball, Larventanz.

**Rédowa** oder **-wak**, m. ein böhmiſcher Tanz mit abwechſelndem $^3/_4$ und $^3/_4$ Tact.

**redreſſiren**, frz., wieder zurecht oder in Ordnung, ins Gleis bringen; rückgängig machen (z. B. Briefe); Schaden abwenden; Hptw. **Redreſſur**.

**reducibel**, lat., zurückführbar, her- oder darſtellbar; Rechenk. durch andere Größen ausdrückbar; **reduciren**, zurückführen oder bringen; herabſetzen, vermindern, verringern, einſchränken; chem. Metalle aus Verbindungen rein darſtellen; Wechſelcurſe u. dergl. gegen einander berechnen; **reducirend**, ſauerſtoffentziehend; **-cirt**, beſchränkt, beſchnitten, heruntergekommen; **Reducirung** oder **Reduction**, f. Zurückführung auf den vorigen Zuſtand, Wiederherſtellung; Herab- oder Zurückſetzung (von Preiſen ꝛc.), Abminderung, Kürzung; Verwandlung, Umrechnung, Vergleichung verſchiedener Münzen, Maße, Gewichte; Rechenk. Verwandlung niederer Einheiten in höhere; Wiedereinrichtung (wundärztl.); Zeichenk. Verkleinerung, Verjüngung von Figuren; chem. Abſcheidung eines Stoffes aus ſeinen Verbindungen, beſ. Darſtellung der reinen Metalle aus ihren Oxyden, d. h. Sauerſtoffverbindungen; muſ. Uebertragung aus einer fremden Tonart in eine bekanntere; bei Beobachtungen: Reindarſtellung der Reſultate, näml. durch Veranſchlagung natürlicher Fehlerquellen; **Reduct**, n., chem. das durch Reduction Gewonnene, Abgeſchiedene; **reductibel**, ſ. w. reducibel; beſ. Ak. wieder einrichtbar, zurückzubringen; **Reductions-Tabelle**, Verwandlungstafel verſchiedener Münzen, Maße oder Gewichte; **Reductor**, m. ein Einrichter, wundärztliche Einrenkungsmaſchine.

**Reduit**, m. frz. (redüih), mil. Winkelwerk, Innenſchanze; Blockhaus, überh. jede ſchutzgebende Oertlichkeit oder Gegend, Rückenhalt.

**redulceriren**, neulat., Ak. wieder zum Schwären bringen, wund machen.

**Redundanz**, f. lat., Ueberſchwänglichkeit, Ueberfluß; **redundiren**, überfließen, auch hinauslaufen auf etwas.

**Reduplication**, f. lat., Verdoppelung; gram. Buchſtaben- oder Sylbenverdoppelung; **reduplicativ**, verdoppelnd, verdoppelt; **reduplíren**, verdoppeln, wiederholen, rücklauten.

**Reduvia**, f. lat., Ak. ein Niet- oder Reibnagel.

**Reédition**, f. neulat., neue Ausgabe.

**Reélection**, f. neulat., Wiedererwählung; **reéligibel**, wieder wählbar.

**reéll**, frz., weſentlich, wirklich, dinglich; gründlich, ſicher, glaubwürdig, zuverläſſig, rechtſchaffen; **Reellität** u. d. übr. ſ. unter **real**.

**Reemtion**, f. nlat., Zurücklaufung, Wiederkauf

**reengagiren**, frz. (reanghgaſchi-), wieder anwerben oder in Dienſt nehmen.

**Reexecution**, f. neulat., Zurückerſtattung des durch Execution Weggenommenen.

**reexhibiren**, neulat., wieder aushändigen.

**Reexport**, m. oder **Reexportation**, f. neulat., Wiederausfuhr (eingeführter Waaren); **reexportiren**, wieder ausführen.

**refabriciren**, neulat., umarbeiten.

**refaçonniren**, frz., in eine neue Form bringen, umformen.

**Refactie** oder **-faction**, f. frz., Vergütung wegen ſchadhaft gewordener oder nicht probehaltiger Waaren, im Zoll und Transport wegen naſſer Waaren (iſt öfter ein feſtſtehender Gewichtabzug und dann eine Frachtermäßigung).

**Refait**, frz. (reſäh), unentſchiedenes, von vorn zu beginnendes Spiel (halb R., wobei nur die Hälfte des Einſatzes verloren geht).

**Refection**, f. lat., Erholung, Erquickung, Labung, ein Erquickungs- oder Labemahl in der Faſtenzeit; **-ctorium**, n. Speiſezimmer, Speiſeſaal in Klöſtern und Stiftern.

**Refectūr**, f. neulat., das Recht auf Waldholz zum Ausbeſſern von Gebäuden.

**Referāt**, n. neulat., das Berichtamt; der Bericht, Vortrag, die Berichterſtattung; **referātur**, es ſoll berichtet werden; **Referendār(ius)**, m. eig. Berichterſtatter; ein junger Rechtsgelehrter, welcher die zweite Prüfung beſtanden, unbeſoldeter Mitarbeiter bei Gerichten u. Regierungsämtern; **-rendum**, n. das zu Berichtende; in der Schweiz die Einrichtung, daß ſämmtl. Bürger über Annahme der Geſetze abſtimmen, alſo unmittelbare Volksgeſetzgebung; **-rent**, m. ein Berichterſtatter (für Zeitungen ꝛc.), Vortragender (in gerichtlichen Sitzungen ꝛc.); **-renz**, f. neulat. (v. lat. referre, zurücktragen oder führen, ſich beziehen, vortragen ꝛc.), Beziehung oder Bezugnahme auf etwas; pl. kfm. Beziehungen, empfehlende Geſchäftsbekanntſchaften; **referiren**, berichten, Vortrag halten, beſ. den Inhalt von Acten vortragen, erzählen; zurückſchieben (einen Eid); Hauptw. **Referirung** und **Relation**; **Referirkunſt**, Berichterſtattungskunſt, Kunſt das Weſentliche eines Prozeſſes aus den Acten darzuſtellen.

**Reficiéntia**, pl. lat., Al. ſtärkende, erquickende Heilmittel; **reficiren**, wieder herſtellen, aufrichten; verbeſſern; erquicken.

**Refier**, f. ein Bergbaubezirk, vgl. **Revier**.

**refigiren**, lat., wieder abnehmen oder herunterreißen (z. B. öffentliche Anſchläge).

**Refin**, frz. (reſängh), oder **Refino**, ſpan., ſehr fein; die feinſte ſpaniſche Wolle und Zeuge daraus.

**reflectiren**, lat., eig. zurückbiegen; zurückſtrahlen, widerſtrahlen, Licht zurückwerfen, zurückprallen; nachdenken, zurückdenken, auf etwas Acht haben, Rückſicht nehmen, rechnen; **reflectiv**, durch Ueberlegung oder Nachdenken; **Reflēctor**, m. der Zurückſtrahler, Strahlenwerfer, ein Metallſpiegel in Laternen; Tag- oder Lichtſpiegel für dunkle Gebäuderäume; Spiegelinſtrument für Nachtſignale zur See; auch ein großes Fernrohr mit Linſen und Spiegeln; **Reflex**, m. der Widerſchein, Abglanz; **Nervenreflexe**, Ueberſtrahlungen, das ſcheinbar ohne Zuthun des Gehirnorgans erfolgende unwillkürliche Spiel von Bewegungsnerven, wenn Empfindungsnerven gereizt werden (z. B. Nieſen, Huſten, augenblickliche Zuckungen bei ſchmerzhaften Berührungen ꝛc.); überh. **Reflexe** im ärztl. Sinne: Miterſcheinungen; **reflexibel**, der Zurückſtrahlung fähig; **Reflexibilität**, f. Zurückprallungsfähigkeit der Lichtſtrahlen; **-flexion**, f. Zurück- oder Umbeugung, Zurückprallung, Rückſtrahlung, Zurückwerfung der Licht-, Wärme- und Schallſtrahlen; der Widerſchein; das Nachdenken, Erwägen, die Ueberlegung, Rückſicht, Betrachtung; **Reflexions-Goniometer**, ein auf die Spiegelung gegründeter Winkelmeſſer; **-flexionsvermögen**, das Ueberlegungs- und Vergleichungsvermögen; **-flexionswinkel**, der Abſprungwinkel; **reflexiv**, zurückwirkend, zurückzielend; **Reflexivum**, n. (näml. verbum), ein zurückdeutendes Zeitwort, z. B. ſich freuen.

**refloreſciren**, neulat., wiederaufblühen.

**refluiren**, lat., zurückfließen, zurücktreten, zurückwirken; **Refluxion**, f. und **-fluxus**, m. Rückfluß, beſ. des Bluts nach dem Herzen, letzteres auch die Ebbe.

**Refonte**, f. frz. (reſonght'), die Umſchmelzung, das Umgießen.

**reformabel**, frz., verbeſſerlich; **Reform**, f. (frz. réforme), die Umformung, Umbildung, verbeſſernde Umänderung, Staatsverbeſſerung; auch **Reformation**, f. lat., beſ. die Lehr- oder Kirchenverbeſſerung, Glaubensreinigung; jur. die Abänderung eines Urtheils in höherer Inſtanz; **reformatio in pejus**, eine verſchärfende Urtheilsabänderung; **Reformaten**, Franziskaner mit auf die alte Strenge zurückgeführter Ordensregel; **-mātor**, m. ein Umformer, Verbeſſerer; beſ. Glaubensreiniger, Kirchenlehrverbeſſerer; **reformatōriſch**, in's Richtige abändernd, z. B. ein reform. Erkenntniß (auch **Reformatoria**, f. mit dem weggelaſſenen Hptw. sententia), welches in zweiter Inſtanz das erſte Urtel berichtigt; **Reformbill**, f. engl., ein Verbeſſerungsgeſetz, beſ. verbeſſertes Wahlgeſetz; **Reformproject**, n. ein Verbeſſerungsplan; **Reformer** oder **-miſten**, in England Verbeſſerer, Verbeſſerungsluſtige, welche die Verfaſſung abändern wollen; **reformiren** (lat. reformāre), umbilden, verbeſſernd umgeſtalten, verbeſſern, von Mißbräuchen ꝛc. reinigen; **Reformirte**, Verbeſſerungsgläubige, Anhänger der durch Zwingli und Calvin gereinigten Chriſtenlehre;

Digitized by Google

Reformist, s. -former; reformistisch, verbesserungslustig, im Sinne der Fortschrittspartei.

refourniren, frz. (refurn-), wieder mit dem Nöthigen (besond. Proviant) versehen; auch wohl wieder mit Holzplatten belegen.

Refractär, frz., oder -tarius, m. lat., ein Widerspenstiger, der Regierung Widerstrebender, bes. ein widerspenstiger oder flüchtender Recrut.

Refraction, f. lat., Brechung der Lichtstrahlen, Strahlenbrechung, bes. die Strahlenkrümmung in der Luft in Folge deren ungleicher Dichte; -fráctor, m. ein Strahlenbrecher, großes astronomisches Fernrohr ohne Spiegel; refractiv, strahlenbrechend, Lichtbrechung bewirkend.

refragiren (lat. -gări), widerstreben, sich widersetzen.

refraichiren ꝛc., s. rafraich-.

Refrain, m. frz. (refrängh), Kehrzeile, Wiederholungsschluß oder Ringelreim am Ende eines Gesangverses; etwas immer Wiederholtes.

refrangibel, neulat., brechbar; Refrangibilität, f. Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).

refreniren, lat., zügeln, im Zaum halten.

refriciren, lat., aufreiben, aufkratzen (Wunden).

Refrigerantia, pl. lat., Ak. Erfrischungs- od. Abkühlmittel; -ration, f. die Abkühlung, Erkältung; -rātor, pl. -ratōren, im Allg. eine Kühlvorrichtung, bes. für rascher als gewöhnlich, durch Kaltwasserpumpen, Windflügel ꝛc. wirkende gebraucht; an Brennapparaten eine Art Maischvorwärmer; -ratorium, n. ein Kühlfaß; refrigeriren, lat. und refroidiren, frz. (refroad-), abkühlen, erfrischen; erkalten, lau oder lässig werden; Refrigerium, n. Erfrischung, Kühlmittel.

Refugié, m. frz. (refüschjeh), ein Flüchtling, bes. Glaubens- oder politischer Fl.; refugiren, lat., flüchten; Refugium, n. lat., Zuflucht, Zufluchtsort.

Refulgenz, f. lat., Wiederschein, Schimmer, Glanz.

refundiren, lat., eig. zurückgießen; wieder bezahlen, zurückerstatten; Hauptw. Refusion und -fundirung.

Refus, m. frz. (r'füh), abschlägige Antwort, Versagung, Verweigerung, Korb; Refusés, zurückgewiesene Stücke (bei Kunstausstellungen ꝛc.); refüsiren, abschlagen, ablehnen, verweigern, nicht mögen; nicht gehorchen, bes. einen Sprung versagen (von Pferden); mil. zurücknehmen, nicht ins Gefecht bringen.

Refusion, f. lat., die Rückzahlung, Wiedererstattung; refusio expensārum, jur. die Kostenerstattung oder Verurtheilung in die Kosten; refusis expénsis, mit Tragung od. Erstattung der Kosten.

Refutation, f. lat., die Widerlegung; die Lehnsaufkündigung oder Zurückgabe; -tatorium, n. Widerlegungsschrift; refutiren, widerlegen.

Regal, n. (v. rega, Riege, Reihe), ein Bücherbrett, Gestell; Regalen, techn. Drahtband, von Metallblechen geschnittene Streifen oder Leistchen zum Drahtziehen.

regal, lat. (v. rex), oder royal, frz. (v. roi), königlich; Regal- oder Royal-Papier, Königspapier, eine sehr große Papiersorte; Regale, n., pl. Regalien, königliche oder landesherrliche Vorrechte, Hoheitsrechte, z. B. Münze, Stempel; Regalien, auch die Zeichen der königlichen Würde, Krone, Scepter ꝛc.; dann königl. Ausschreiben (regales); Regal, n. auch eine tragbare Hausorgel, wie Positiv; ein Orgelregister, die sogen. Menschenstimme (vox humana); ein Schnarrwerk in der Orgel; Gasterei, Gastmahl; eine große Druckschrift; regaliren, herrlich bewirthen, auftischen; regalisiren, zum Gegenstande des Hoheitsrechts machen; Regalist, ein königl. Pfründner; -galität, f. das Recht der Regierung, Regalien zu besitzen; Staatszuständigkeit einer Sache oder eines Rechts.

Regard, m. frz. (r'gahr), Hin- oder Rücksicht, Ansehung, Betracht; Achtung, Ehrerbietung; mal. das Gegenstück; en regard (angh-), in Ansehung oder Betracht; aus Achtung; auch auf der andern Blattseite, gegenüber; regardiren, betrachten, Rücksicht nehmen, beachten, in Erwägung ziehen; angehen, betreffen; regardez-moi (r'gardehmoa), eig. Seht mich an; ein Stirnschmuck.

Regatta, f. it., Wettfahrt mit Gondeln, Ruder-

Regdowa, f. ein böhmischer Tanz, wie Redowa; Regdowaika, eine Abart desselben.

Regel, s. Regŭla.

Regeling, f. Geländer auf Schiffen.

Régence, f. frz. (reschanghß'), die Regentschaft, Regierung, Reichsverwesung.

Regeneration, f. lat., die Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Nachwachsen, Wiederherstellung, Erneuerung; R. der Vaccine, Ak. Impfstofferneuerung, durch Entnehmen aus an Kühen freiwillig entstandenen Pocken; -rator, m. lat., oder -rateur, frz. (rescheneratöhr), ein Umschaffer, Wiederhersteller; pl. -tōren, Vorrichtungen an Schmelzöfen ꝛc., um die abziehende Hitze wieder in das Feuer zu leiten; auch versuchte Vorrichtungen an Dampfmaschinen zur Wiedererhitzung und Benutzung des gebrauchten Dampfes (regenerirter, wieder erhitzter oder überhitzter D.); regeneriren, wieder erzeugen, wieder herstellen; wieder wachsen, nachwachsen.

Régens, m. lat., ein Aufseher, Oberlehrer in kathol. Stiftern; Regens chori, ein Chordirigent, Singmeister; in kathol. Ländern der Schulmeister und Pfarrgehülfe; Regént, m. ein Landesherr, Herrscher, Fürst; Reichsverweser, Fürstvormund; Regenz, s. Regence.

regeriren, lat., erwiedern, von Neuem einwenden, antworten.

Regésta oder -gesten, pl. f. mlat., eine Befehl- oder Urkundensammlung, Jahrbücher.

Regicidium, n. lat., Königsmord.

Regidor, ein spanischer Polizeioberer.

Digitized by Google

**Regie**, f. frz. (reſchih), Verwaltung, beſ. von Gütern, Geſchäften, Gefällen ꝛc. durch den Staat ſelbſt; auch die Bühnenleitung in künſtleriſcher Hinſicht; **por Regie**, für Verwaltung, in kaufm. Geſchäftsabſchlüſſen der Anſatz, unter welchem der Geſchäftsherr ſich einen laufenden Antheil, gleichſam Gehalt auswirft.

**regieren** (lat. regĕre), herrſchen, beherrſchen, leiten, lenken, veranlaſſen, erfordern, z. B. einen gewiſſen Beugefall eines Worts; **Regīmen**, n. lat., und **-gime**, n. frz. (reſchihm), Lebensordnung, Nahrungsvorſchrift; die Staatsverwaltung, Regierungsweiſe; **ancien régime** (anghßjängh-), die alte Herrſchaft, die vormalige Staatsordnung, der frühere Zuſtand; **Regiment**, n. die Herrſchaft, Staats-Verwaltung, Regierung; mil. eine Kriegsſchaar von 1000—2000 Mann; **Regiments-Auditeur**, m. ein Schaar-Anwalt oder Richter; **R.-Chirurg**, m. ein Stabsarzt; **R.-Koſten**, gemeinſchaftliche Koſten; **regimentirt**, eingeſchaart, einem Regimente zugetheilt oder einverleibt; **regiminell**, die Regierung betreffend, von obrigkeitswegen, Staats-.

**Regine**, lat. w. N., Königin, Herrſcherin; **regina coeli**, die Himmelskönigin.

**Regiōn**, f. lat., Gegend, Landſchaft, Schicht, Gebiet, Himmelsſtrich, Luftſchicht.

**Régiſſeur**, m. frz. (reſchiſſöhr), ein Verwalter, Verweſer, Rechnungsführer, beſ. Bühnenverweſer, Stückordner.

**Regiſter**, n. (v. lat. regesta), Verzeichniß, Wort-, Sach- od. Inhaltsverzeichniß, Seitenzeiger, Nachweiſer; auf Schiffen der Beilbrief, amtliche Beſcheinigung der vorſchriftsmäßigen Bauart, auch der Faſſungsfähigkeit oder Laſtigkeit; Aufeinandertreffen des Drucks auf beiden Bogenſeiten; an Feuerungsanlagen die Schieber an den Zügen; an Orgeln die durch gleiche Klangfarbe zuſammengehörigen, durch mehre Octaven gehenden Tonreihen; auch eine in einer Menſchenſtimme liegende Tonfolge; **Regiſter-Papier**, großes Papier zu Rechnungsbüchern; **Regiſter-Schiff**, regiſtrirtes Schiff, in Nordamerika ein als einheimiſch eingetragenes Schiff; **Regiſtrande**, f. ein Eintragebuch; Verzeichniß der laufenden Eingänge, Geſchäfte ꝛc.; Nachweisbuch zu einem Hauptbuch; **-ſtration**, f. Eintragung, Eintragungsbücher; **-ſtrator** (auch **-ſtrant**), m. ein Einſchreiber, Urkunden- oder Schriftenordner, Actenverwahrer; **-ſtratūr**, f. amtliche Einzeichnung oder Niederſchrift; die Schriftenkammer, das Acten- oder Urkundenlager; das Ziehen der Orgelregiſter; **regiſtriren**, einſchreiben, eintragen, vermerken; Papiere ordnen oder einreihen; **Regiſtrirkunſt**, Kunſt des zweckmäßigen Gebrauchs der Orgelregiſter.

**regium exequātur**, lat., die landesherrliche Genehmigung.

**regius morbus**, m. lat., eig. die königliche Krankheit, Gelbſucht.

**Reglement**, n. frz. (-mangh), Geſchäftsordnung, Beſtimmung, Feſtſetzung; **reglementariſch** oder **reglementmäßig**, vorſchrifts- oder ordnungsmäßig; **reglementiren**, Verordnungen häufen, Alles in trockne Geſchäftsformen einzwängen wollen.

**Regletten**, pl. frz., ganze Durchſchußplättchen in Druckereien.

**Regliſſe**, f. frz., Lederzucker, Süßholzzucker, Lakritzenſaft.

**Regnum**, n. lat., das Reich; **r. animāle**, das Thierreich; **r. minerāle**, das Steinreich; **r. vegetabīle**, das Gewächsreich.

**Regradation**, f. lat., Zurückſetzung in Ehren, herſtellen.

**Regratterīe**, f. frz., Trödelkram, Trödelwaare; **regrattiren**, höken; wieder aufkratzen, aufputzen, ausbeſſern.

**Regrediént-** oder **Regreß-Erbe**, jur. Rückgang- od. Rückanſpruchserbe, dem eine Erbſchaft für den Fall vorbehalten wird, daß ſie nicht einem Andern zufällt; **Regredienz**, f. oder **Regreß**, m. (lat. regressus), Rückgriff, Rückanſpruch, wie **Recurs**; **regrediren** (lat. regrĕdi), auch **regreſſiren**, zurückſchreiten, zurückgreifen, ſich an Jemand halten oder ſchadlos halten; in vorige Rechte eintreten; **Regreſſion**, das Zurückgehen oder -ſchreiten, Rückſchritt; Umkehrung eines Satzes; **regreſſiv**, rückgehend, rückſchreitend, rückwirkend; **regressus probatiōnum**, der Wechſelbeweis (in der Denklehre).

**Regret**, m. frz. (regräh), Bedauern, Leid oder Leidweſen, Kummer, Betrübniß, Reue; **regrettabel**, bedauerlich, bedauernswerth; **regrettiren**, bedauern, beklagen, bereuen.

**regŭla**, lat., die Regel, Richtſchnur, Vorſchrift; **Regeldetri** (eig. **regŭla de tribus**, näml. numĕris oder terminis), die Rechnung mit drei Gliedern oder Sätzen, der Dreiſatz; **regŭla coeci**, die Blindregel, Willkürregel; **reg. duplex** oder (de) **quinque**, der Fünfſatz; die doppelte Verhältnißregel; **reg. falsi**, die Falſch- oder Fehlregel, eine Rechnungsart, wobei man für die geſuchte Größe eine willkürliche annimmt und aus dem daraus erfolgenden Fehler auf die wahre Größe zurückſchließt; **reg. juris**, Rechtsregel; **reg. multiplex**, vielfacher oder Kettenſatz, Kettenregel; **reg. septem**, der Siebenſatz; **regulär**, regelmäßig, richtig; **reguläre Truppen**, Linientruppen, ſtehende Heere, entg. Landwehr; **Regulären** oder **-lāres**, pl. Ordensgeiſtliche; **regulariſiren**, regeln, ordnen, feſtſetzen, beſtimmen; **regulariter**, regelmäßig, in der Ordnung, ordentlicherweiſe; **Regulariſt**, m. ein Regler, Regelgeber; **-larität**, f. die Regelmäßigkeit, Richtigkeit; **Regulateur** oder **-lātor**, m. eine Richtuhr (Normaluhr) der Uhrmacher; dann in kleinerem Maßſtabe die bekannte Art beſſerer Stubenuhren (auch Chronometer genannt); **-lativ**, n. Vorſchrift, Richtſchnur, Anordnung;

Digitized by Google

-lator, m. ein Ordner, Regler, Einrichter; beſ. Gangregler an verſchiedenen Maſchinen, z. B. Richt- od. Stellſcheibe, auch Schneckenfeder an Taſchenuhren, Windkammer an Gebläſen, Dampfdruckregler an Dampfmaſchinen; -latören oder -lators, im weſtl. Amerika (Arkanſas) Volksrichter, ein Verein zur Steuerung der Geſetzloſigkeit.

reguliniſch, lat., rein, gediegen (Metalle); vgl. Regŭlus.

reguliren, lat., regeln, ordnen, in Ordnung bringen, vorſchreiben, feſtſetzen, auseinanderſetzen; Regulir-Wechſel, W. mit beſtimmter Verfallzeit, Meßwechſel; regulirt, von Truppen, ſ. -lär; Regulirung, die Regelung, Berichtigung, Auseinanderſetzung; Regulirte, Alle die einem Orden angehören, beſ. regulirte Chorherren, die nach der Regel des heil. Auguſtin leben.

Regŭlus, m. lat., eig. Königlein; chem. der Metallkönig, ausgeſchmolzenes gediegenes Metall; r. antimonii, Spießglanzkönig; r. arsenici, Arſenikmetall ꝛc.

Regurgitation, f. neulat., das Zurückſtrömen in Röhren oder Adern; Ak. das Wiederausbrechen des Genoſſenen; regurgitiren, aus dem Magen wieder aufſteigen, erbrechen, auswerfen.

Rehabilitation, f. neulat., oder -tirung, Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, Rechtlichmachung; rehabilitiren, wieder einſetzen, für ehrlich erklären; rehabilitirt, wieder in guten Umſtänden, wieder zahlungsfähig.

rehauſſiren, frz. (rehoſſ-), mal. hervorheben, Lichter aufſetzen; Rehauts, pl. (rehohs), die Lichter in Gemälden; rehauſſé oder -ſſirt, von Kunſtdrucken: mit dem Pinſel nachgearbeitet, halbcolorirt.

reïmponiren, neulat., wieder umlegen oder vertheilen (Steuern).

Reïmportation, f. neulat., Wiedereinführung (ausgeführter Waaren).

Reïmpreſſion, f. neulat., der Wiederdruck, das abermalige Drucken; -primātur, n. die Erlaubniß oder Geſtattung des abermaligen Abdrucks; reïmprimiren, wiederdrucken, wieder auflegen.

reïncorporiren, neulat., wieder einverleiben.

Reine, f. frz. (rähn), die Königin, z. B. im Schachſpiel; Reine-Claude (-klohd), Königin Claudia, Benennung einer großen grünen Pflaumenart; Reinette, f. der Königsapfel, eine gute Apfelart.

Reïnfeudation, Wiederbelehnung.

Reïnſtallation oder -llirung, f. neulat., Wiedereinſetzung ins Amt.

re integra, lat., jur. bei unangetaſteter (noch nicht behandelter) Sache, vgl. res; Reïntegration, ſ. Redintegr.

Reis, türk. (re-is), ein Hauptmann, Schiffscapitain u. dergl.; Reis Effendi, Reichskanzler.

Reïs, pl. v. Rea oder Reï, eine kleine portugieſiſche Rechnungsmünze (Heller, und ſo wie dieſer in einzelnen Stücken nicht mehr vorhanden), deren 1000 den Milreis, eine Million oder 1000 Milreis ein Conto de Reis (1556 Thlr.) ausmachen.

Reïteration, f. lat., die Wiederholung; reïterativ, wiederholend, abermalig; reïterātur, es werde wiederholt (Recept); reïteriren, wiederholen, erneuern.

rei vindicatio, f. lat., jur. Sachforderung, Eigenthumsklage.

Rejection, f. lat., Verwerfung, Abweiſung, Ausſchlagung; rejectoriſch, verwerfend, abweiſend; Rejectorium, n. abweiſendes Urtheil eines Obergerichts auf eine Berufung.

Rejet, frz. (r'ſchä), Verwerfung, Ausſchlagung; rejetabel, verwerflich.

Rejeton, m. frz. (reſch'tongh), Ableger, Sprößling, Nachkömmling.

rejiciren (lat. -cĕre), verwerfen, verſtoßen, ausſchlagen, abweiſen, nicht zulaſſen.

Rejouiſſance, f. frz. (reſchuißanghß), Ergötzung, Beluſtigung, Luſtbarkeit; die Setzkarte im Landsknechtſpiel.

Rejuveneſcenz, nlat., das Wiederjungwerden, das Erſcheinen jugendlicher Eigenſchaften im Alter, z. B. neues Zahnen ꝛc.

relabiren, lat., zurückfallen.

Relâche, f. frz. (relahſch), Abſpannung, Erholung, Raſt, Aufhören; Relâchement, n. (relaſch'mangh), Erſchlaffung, Nachlaſſung, Schlaffheit; relâchiren, nach- oder loslaſſen, ermatten, erſchlaffen.

Relais, n. frz. (reläh), Pferdewechſel, Vorſpann, friſche Pferde oder Jagdhunde; der Umſpannort (Poſtſtation); der Weg zwiſchen Wall und Graben in Feſtungen; an elektr. Telegraphen eine Vorrichtung, um durch den Hauptſtrom den Eigenapparat einer Station (die Localbatterie) in Gang zu ſetzen; Relaispferde, Wechſel- oder Unterlegpferde.

relanciren, frz. (relanghß-), ein entkommenes Wild wieder aufſuchen, aufjagen; Jemanden hart anfahren.

Relapſus, m. lat., Ak. ein Rückfall; auch ein Zurückgefallener, beſ. in abermalige Ketzerei.

relargiren, frz. (relarſchiren), verbreitern, weiter machen.

relāta refĕro, lat., das Erzählte oder Vernommene erzähle ich wieder, gebe es wie ich's gehört habe; Relation, f. Bericht, Erzählung, Berichterſtattung, Vortrag aus Acten, Anzeige, Meldung; Beziehung oder Bezug, Verhältniß; Verkehr, Verbindung, Gemeinſchaft; Relationsregiſtratur, ſchriftl. Aufnahme der Meldungen der Gerichtsdiener, daß eine Zufertigung richtig behändigt (inſinuirt) iſt; relatio juramenti, jur. Zurückſchiebung des Eides, dah. auch Relat-Eid, ein zugeſchobener Eid; relationiren, unr. ſtatt referiren; relativ, beziehend, bezüg-

Digitized by Google

lich, abhängig, bedingungsweiſe; entg. poſitiv u. abſolut; **relative Majorität**, eine Minderheit eines Wahlkörpers, die nur ſiegt, weil die Mehrheit ihre Stimmen zerſplittert; **relative**, in Beziehung, bezugsweiſe, rückſichtlich; **Relativität**, f. die Bezüglichkeit; **Relativum**, ſ. **Pronomen**; **Relātor**, m. der Vortragende, Berichterſtatter; **relatōriſch**, berichtlich, berichtmäßig; **Relatorium** (nämlich **Collegium**), auf Hochſchulen eine Vorleſung über die Kunſt actenmäßig zu berichten (**Referirkunſt**).

**Relaxantĭa**, pl. lat., Ak. erſchlaffende oder erweichende Mittel; **-xation**, f. Nachlaſſung, Entbindung, Erleichterung, Milderung; **relaxatio arrésti**, Wiederaufhebung des Beſchlags; **r. juramenti**, jur. Eidesentbindung, Losſprechung von der Erfüllung eines (erzwungenen) eidlichen Verſprechens; **relaxiren**, ſchlaff oder weiter machen, ausdehnen; entbinden, löſen, erleichtern, mildern.

**Relegat**, m. ein fortgewieſener (relegirter) Student; **-gation**, f. lat., Verweiſung, Verbannung, beſ. Fortweiſung von Hochſchulen; **relegatio cum infamĭa**, die ſchimpfliche Fortweiſung; **r. in perpetŭum**, Fortw. für immer; **relegiren**, verweiſen, verbannen, fortſchicken, fortjagen.

**relevánt**, lat., erheblich, wichtig, ſachdienlich, triftig; **Relevanz**, f. Erheblichkeit ꝛc.; **Relevanzbeſcheid**, Erkenntniß über Zuläſſigkeit, Förmlichkeit und Erheblichkeit eines Rechtsmittels; **-vation**, f. die Erhebung, Befreiung, Erleichterung; **-vātor**, m. ein Aufhebemuskel.

**Relevé**, m. frz. (-weh), ein Auszug, beſ. aus Rechnungen; Kochk. ein Zwiſchengericht.

**relevíren**, lat., hervorheben, auszeichnen, herausſtreichen; überheben, erlaſſen, freiſprechen; abhangen, wozu gehören, beſ. lehnspflichtig ſein, zur Sache beitragen, erleichtern; techn. (v. franz.) herausarbeiten, erhabene Arbeit (Relief) machen.

**Relicitation**, f. neulat., abermalige gerichtliche Verſteigerung.

**Relicta** oder **-cte**, f. lat., die Hinterlaſſene, Hinterbliebene, Wittwe; **-cten**, pl. Hinterlaſſene (Wittwen und Waiſen); auch Ueberbleibſel, Alterthümer.

**Relief** n. frz., Erhabenheit, Vorſprung; fig. Bedeutung, Augenfälligkeit (einer Sache ein R. geben, ſie in den Vordergrund ſtellen; herausſtreichen); Hochbild, erhabene Arbeit auf Marmor, Metall ꝛc., iſt entweder **Basrelief** (bahreljef), flach erhabene, oder **Hautrelief** (hoh-), hoch erhabene Arbeit, bei der die Figuren ſtärker hervorſpringen, oder ein Mittelding zwiſchen beiden, **Demirelief**, **mezzo rilievo**; **relief en creux** (angh kröh), in der Vertiefung erhaben ſtehend; **Relief-Globen** oder **-Karten**, ſolche, auf denen die Länder erhaben hervortreten, Hochkarten; **R.-Copirmaſchine**, eine Art zuſammengeſ. Storchſchnabel, welcher auf Stahlplatten die Abbildung von Münzen ꝛc. mittelſt lauter feiner Profil-Linien überträgt, ſo daß die davon abgedruckten Bilder wie erhaben gepreßt ausſehen; **R.-Gravirmaſchine**, eine Art Patronendrehbank, welche nach einer gegebenen Bildplatte (Münze ꝛc.) ein Ebenbild gravirt, nach Befinden mit Vergrößerung oder Verkleinerung.

**Religion**, f. (lat. religio), Gotterkenntniß, Gotteslehre, Glaubens- und Tugendlehre, Gottesfurcht; auch eine beſtimmte Glaubensform; **Religions-Edict**, n. Glaubensgebot, Glaubensvorſchrift; **R.-Partei**, eine Glaubenszunft; **religiōs**, gottesfürchtig, fromm, erbaulich, andächtig; gottesdienſtlich; **Religiōſen**, pl. Ordensgeiſtliche, Mönche und Nonnen; auch Laienprieſter; **-giōſität**, f. Gottesliebe und -verehrung, Gottesfurcht, Frömmigkeit; **religioso** und **-osamente**, it. muſ. feierlich, würdevoll.

**Reliquāt**, n. neulat., Rückſtand, Saldo.

**Reliquiarium**, n. lat., eine Sammlung heiliger Ueberbleibſel; **Reliquĭe**, pl. **-quien**, Ueberbleibſel, Reſte, beſ. von Heiligen, Heiligenbeine, Heiligthümer; **Reliquiae prāstiren**, Rechnung über anvertrautes Gut legen und das Vorhandene herausgeben; **reliquiren**, im Reſt verbleiben.

**Relocation**, f. lat., Wiedervermiethung oder -verpachtung, Afterpacht; Verlängerung der Pacht- oder Miethzeit; **relocatio tacīta**, ſtillſchweigende Verlängerung.

**reluendi jus**, lat., das Einlöſungsrecht; **Reluénten**, pl. Auslöslinge, die ihre Kriegsdienſtpflicht mit Geld ablaufen; **reluiren**, wieder einlöſen, auslöſen, z. B. Gefangene durch Geld; **Reluition**, f. die Wiedereinlöſung, Auslöſung.

**rem acu tetigisti**, lat., du haſt die Sache mit der Nadel berührt, d. h. du haſt es errathen, den Nagel auf den Kopf getroffen.

**Remānens**, n. lat., Zurückbleibendes, beſond. Grobes von Pulvern, Reſt; **remanént**, zurückbleibend; **Remanenz**, f. das Verbleiben, der Aufenthalt.

**remarquable**, frz. (-kabel), bemerkenswerth, merkwürdig; **Remarque**, f. Bemerkung, Anmerkung; **remarquiren**, bemerken, anmerken, beobachten, wahrnehmen oder gewahr werden.

**Remballage**, f. frz. (ranghballahſch), Wiederverpackung.

**Rembarquement**, n. frz. (ranghbarkmangh), die Wieder-Einſchiffung; **rembarquiren**, wiedereinſchiffen.

**Rembourre**, f. frz. (ranghburre), der Pfundapfel.

**Rembourſement**, n. frz. (ranghburſmangh), auch **Rembours** (ranghbuhr), pl. **Rembourſen**, Zurück- oder Heimzahlung, Wiedererſtattung, Gegenzahlung, Deckung; **Rembourgeſchäft**, ein Nachnahmegeſchäft, Vorſchuß des Spediteurs auf eine Güterſendung, den der Empfänger erſtattet; **rembour-**

Digitized by Google

ſiren, wiedererſtatten, erſetzen, vergüten; decken, Deckung einſenden; ſich rembourſiren, ſich bezahlt machen. [fähig.

**remediabel**, frz., heilbar, erſetzbar, der Abhülfe

**remediren**, lat., helfen, abhelfen, abſtellen, ſteuern; ein Rechtsmittel gegen ein Urtel ergreifen; **Remedium**, n. ein Hülfs- oder Heilmittel, Rechtsmittel; geſetzlich geſtatteter Mindergehalt oder Gehaltsſchwankung von Münzen, Münznachſicht; bei Landmeſſern das geduldete Einmaß; pl. -dia oder -dien; remedium ad hoc, ein nur für den Einzelfall dienliches Abhülfsmittel; r. appellatiōnis, das Rechtsmittel der Berufung an ein höheres Gericht; r. devolutīvum, daſſelbe, eig. Abwälzungsmittel; r. juris, ein Rechtsmittel; r. nullitatis, ſ. Nullitäts-Klage; r. possessorium, n. ein Beſitzthums- oder Beſitzabhülfsmittel; r. suspensīvum, ein Rechtsmittel, das den Fortgang des Prozeſſes unterbricht; **Remedur**, f. Abhülfe, Abſtellung, Verbeſſerung.

**Rēmen**, pl. (lat. remi), Ruder, gew. **Riemen**.

**Remerciment**, n. frz. (-ßimangh), Dankſagung, Dankabſtattung.

**Remeſſen**, ſ. Rim-.

**remigriren**, lat., zurückwandern, zurückkehren; **Remigrirte**, pl. Zurückgewanderte.

**Reminiſcenz**, f. lat., Wiedererinnerung, Erinnerungskraft; in Schriften und Muſik: Erinnerung an fremde Gedanken, an ſchon Dageweſenes; pl. -ſcenzen, Anklänge; -ſcĕre (eig. gedenke), Benennung des 2ten Faſtenſonntages, von den Textesworten Pſ. 25, 6.

**Remipēden**, pl. lat., Ruderfüßler.

**remis**, frz. (remih), im Kartenſp. gleichſtichig, halb oder einfach verloren; von Wetten und im Schach: auf keiner Seite gewonnen, unentſchieden, nicht zu entſcheiden.

**Remiſe**, f. frz., Aufſchub; Erlaß, Nachlaß; Satz im Kartenſpiel; kfm. Geld- oder Wechſelſendung, wie **Rimeſſe**; ein Behälter, Wagenhaus, Schuppen, Scheuer; Jagdſpr. ein Gebüſch, Feldholz, worin im Winter das Wild ſich bergen kann, Deckung; auch die Ruhe, der Ort, wo ſich die Rebhühner geſetzt haben; **remiſiren**, einſcheuern, unterſtellen; **Remiß**, m. (v. lat. remissio), Erlaß oder Nachlaß an Abgaben, Rechnungen ꝛc.; beſ. Aufſchub von Zahlungsfriſten, Stundung; **Remiſſe**, kfm., ſ. **Rimeſſe**; **remiſſibel**, erlaßlich, verzeihlich; **Remiſſion**, f. Zurückſendung; Erlaſſung, Nachlaß, Nachſicht; Aufhebung eines Verbots; das (zeitweiſe) Nachlaſſen einer Krankheit, entg. **Exacerbation**; **Remiſſionsbrief**, ein Gnadenbrief; **remissio juramenti**, jur. Erlaſſung des Eides; **remiſſiv**, nachlaſſend, mildernd; nachweiſend, beziehend; **Remiſſionar**, ein Begnadigter; -ſſoriāles, pl. (näml. litĕrae), Zurückſendungs- oder Zurückweiſungsſchreiben (wodurch eine Sache wieder an ihren vorigen Richter verwieſen wird); **Remittenda** oder -ttenden, pl. Rückſendungen, beſ. bei Buchhändl. Rückſendebücher, Krebſe; **Remittént**, m. ein Ueberſender, wer eine Rimeſſe macht; bei Wechſeln derjenige, an welchen oder an deſſen Ordre gezahlt werden ſoll, der erſte Wechſelnehmer; -tenz, f., kfm. Ueberſendung, Uebermachung; **remittiren**, zurückſenden, wieder zuſtellen; kfm. überſenden, übermachen (Gelder oder Wechſel); nachlaſſen, erlaſſen; jur. auch ſ. w. Recurs ergreifen; **remittirendes Fieber**, zeitweiſe nachlaſſendes (ohne ganz auszuſetzen, die Mittelform zwiſchen intermittirend und continuirend).

**Remolade**, f. frz., eine Art Senfbrühe.

**Remollientĭa**, pl. lat., Ak. Erweichungsmittel.

**Remonſtránten**, pl. lat., Gegenvorſteller, Gegenredner, eine den Reformirten naheſtehende Glaubensſecte in Holland; -ſtration und -ſtranz, f. die Gegenvorſtellung, Einwendung; **remonſtriren**, Gegenvorſtellungen machen, einwenden, zu Gemüthe führen.

**Remontanten**, frz., od. **remontirende Roſen**, auch Nelken, ſolche die mehrmals im Jahre Blüthen treiben; immerblühende; **Remonte**, f. (remonght'), mil. Ergänzung, Erſatz, neue Ausrüſtung (beſ. mit neuen Pferden, **Remonten**, Ergänzungspferden); bei Eiſenbahnen ꝛc. die Erneuerung abgängiger Bedarfsſtücke und die Abſchreibung dafür, das Erneuerungsconto; **Remontedepot**, ein Pferdehof; **remontiren**, wieder beritten machen, abgegangene Kriegspferde durch neue erſetzen; Gärtn.: wiederholt Blüthen treiben; ſich **remontiren**, ſich Pferd (und equipiren, u. Ausrüſtung) anſchaffen; **Remontirungsgelder**, Auflagen zur Ergänzung der Kriegsrüſtung; **Remontoir** (-oar), Aufzug an Uhren; beſ. ein ſolches Werk, wo die Haupttriebkraft nur zum fortwährenden Aufziehen eines kleinen Gewichts dient, welches das Steigrad treibt; neuerl. eine Taſchenuhr, die durch Drehen am Henkel aufgezogen wird (genauer R. au pendant); **Remontüre**, f. Achſelſtücke an Frauenkleidern.

**Remorāl**, m. lat., der Ruder- oder Ruderwerksaufſeher.

**Remords**, pl. frz. (remohrs), Gewiſſensbiſſe.

**remoriren**, lat., aufhalten, verſpäten.

**Remorqueur**, m. frz. (-köhr), Schlepp-Dampfſchiff oder -Dampfwagen; **remorquiren**, ins Schlepptau nehmen (bugſiren).

**remōt** (lat. remotus), entfernt, entlegen; **Remotion**, Wegſchaffung, Entfernung, Beſeitigung, Entlaſſung, Abſetzung; remotio ab officio, Amtsentſetzung; remotis arbitris, ohne Zeugen, geheim; rem. partĭbus, nach Entlaſſung der Parteien oder Betheiligten; remotīve, von fern, von weitem; **removibel**, fortſchaffbar, abſetzbar, zu entfernen oder wegzuſchicken; **removiren**, fort- oder wegſchaffen, beſeitigen, abſetzen.

**Remoulade**, ſ. **Remol-**.

Digitized by Google

**rempailliren**, frz. (ranghpalj-), wieder in's Stroh einwickeln; Strohstühle neu beziehen.
**rempaquetiren**, frz. (ranghpacketiren), wieder einpacken.
**rempariren**, frz. (ranghpar-), verschanzen; **Rempart** (ranghpahr), der Wall, Hauptwall.
**Remplaçant**, m. frz. (ranghplaßangh), mil. ein Platzhalter, Stellvertreter, Ersatzmann; **remplaciren**, ersetzen, stellvertreten; wieder anlegen (Geld).
**remployiren**, frz. (ranghploaji-), wieder verwenden, wieder anstellen od. in Dienst nehmen.
**remplümiren**, frz. (ranghpl-), wieder befiedern oder befedern; fig. wieder empor oder zu Kräften kommen.
**Remter**, m., s. w. **Refectorium**.
**remunerabel**, lat., belohnenswerth, vergeltbar; **Remuneration**, f. Vergeltung, Belohnung; **remuneratorisch**, vergeltend; **remuneriren**, vergelten, belohnen, vergüten.
**Renaissance**, f. frz. (renässanghß), Wiedergeburt, Wiederaufleben; **R.-Styl**, derjenige Styl in Bau und Verzierung, welcher, von Frankreich ausgehend, seit Ende des 15ten Jahrh. allmälig den gothischen verdrängte, und der eine Wiedergeburt der Antike sein sollte; aus seiner Blüthezeit (Hochrenaissance) stammen vortreffliche Bauten; später artete er in den Baroque-, Rococo- od. Perrückenstyl aus.
**renal**, lat., die Nieren (renes) betreffend.
**Renata**, lat. w. R., **-natus**, m. R., die, der Wiedergeborene.
**rencheriren**, frz. (ranghschär-), überbieten, vertheuern.
**Rencontre**, f. frz. (ranghkonghtr'), zufällige Begegnung, Zusammentreffen oder -stoßen, Aneinandergerathen, Veruneinigung; kleines zufälliges Gefecht, Scharmützel, Schlägerei, Zwist, Zweikampf; kfm. das Hinweisen, Zurückweisen von einem Buche oder Blatte auf ein anderes, wie **Transport**; auch die Nachweisezahl; **au rencontre** fechten, regellos drauf und drein hauen oder stechen; **rencontriren**, begegnen, zusammentreffen, aufstoßen; in Handlungsbüchern: verweisen, zurückweisen, wie **transportiren**.
**rencouragiren**, frz. (ranghkuraſch-), wieder ermuthigen oder Muth einflößen.
**rendabel** ꝛc., s. **rent-**.
**Rendánt**, m. ein Rechnungs- oder Kassenführer, Einnehmer und Ausgeber; **-dantūr**, f. Amt desselben; Kassenstube, Rechneiamt.
**Rendement**, n. frz. (ranghd'mangh), kfm. Ertrag, Ausbeute, Rechnungsergebnisse.
**Rendez-vous**, n. frz. (ranghdewuh), eine bestellte Zusammenkunft, ein Stelldichein; ein Treffort, Stell- oder Sammelplatz für Schiffe, Sammelhafen; sich ein R. geben, sich gegenseitig wohin bestellen, eine Zusammenkunft geben.
**rendiren**, s. **rentiren**.
**Renegāt**, m. nlat., ein Glaubensverleugner, Abtrünniger, Abgefallener, bes. vom Christenthum zum Koran, auch von einer politischen Partei zu einer andern Uebergegangener; **renegiren**, wieder verleugnen, ableugnen.
**Renegrida**, f. braunrothe (in der Sonne gedörrte) Cochenille.
**Renette**, f., Ak. eine Art spitziger Sonde.
**Renflement**, n. frz. (ranghfl'mangh), Beschung an Säulen.
**renforciren**, frz. (ranghforß-), mil. verstärken; **Renforcés**, dicht gewebte Seidenbänder; **Renfort**, m. (ranghfohr), Verstärkung, Hülfe.
**reniabel**, frz., leugbar, zu leugnen; **reniiren**, verleugnen, abschwören; abfallen, entsagen.
**renifolisch**, lat., mit nierenförmigen Blättern; **reniform**, nierenförmig.
**renitent**, lat., widerspenstig; als Hptw. ein Widerstrebender, Widerspenstiger; **Renitenz**, f. Widerstand, Widersetzlichkeit, Auflehnung, Gegenwehr; **renitiren**, widerstreben, sich sträuben, widersetzen.
**Renommée**, f. frz., Ruf, Gerücht, Name, Berühmtheit; **renommiren**, sich einen Ruf machen, bes. den Raufbold oder Haudegen spielen (auf Hochschulen); prahlen, großthun, aufschneiden, sich breit oder wichtig machen; **renommirt**, berühmt, Ruf habend; berüchtigt, verrufen; es **renommirt**, es bringt Ruf; **Renommist**, m. ein Raufbold, Schläger, Haudegen, Großprahler, Maulheld; Ratg. der Kampfhahn, ein dem Kibitz ähnlicher Vogel; **-misterei**, Händelsucherei, Muthprahlerei, Dickthuerei.
**Renonce**, f. frz. (renonghß), eine Fehlfarbe im Kartenspiel; eine widerwärtige Person; ein Nichtmitglied, oder Einer der sich zu einer Körperschaft hält, ohne sich aufnehmen zu lassen, bei Studentenverbindungen ein Neuling, der noch nicht Corpsbursch ist; in einer Farbe R. sein, sie nicht in der Karte haben; **renonciren**, entsagen, verzichten; sich **renonciren**, sich einer Kartenfarbe entledigen, sich abwerfen.
**Renovation**, f. lat., die Erneuerung, Auffrischung; **Renovate**, n. pl. aufgefrischte Sachen, bes. neu einstudirte alte Bühnenstücke; **renovātum** oder **renovirt**, erneuert, aufgefrischt, ausgebessert, abgeputzt; **Renovatūr**, f. Anfertigung neuer Urkunden und Grundregister eines Guts; **renoviren**, erneuern, auffrischen, abputzen; bei Wechseln: die Verfallzeit weiter hinausschieben, gewöhnlicher **prolongiren**; die neue Klasse eines Lotterieloses ꝛc. bezahlen.
**Renseignements**, pl. frz. (ranghßänj'manghß), Nachweisungen, Anzeigen, Nachricht, Auskunft.
**rentabel**, einträglich, gewinnreich; **Rentabilität**, f. Einträglichkeit; **Rente**, f. frz. (v. rendre, wiedergeben, einbringen), Einkommen, jährl. Einnahme, pl. Renten, Einkünfte, Gefälle, bes. (nach franz. Auffassung) Zinsen von Staatsschulden, daher **Rentenverkauf**, Ausgeben von Schuldbriefen, und Renten-

Digitized by Google

conversion, Verwandlung einer Staatsanleihe in eine andere weniger Zinsen tragende, also Zinsherabsetzung, und Rente schlechthin für eine Staatsschuld, für welche keine Tilgung ausgesetzt ist; Leibrente, erhöhte Zinsen, welche der Verleiher eines Capitals sich auf Lebenszeit bedingt, wogegen das Capital nach seinem Tode dem Zinsgeber verbleibt; Rentenbank, eine Schuldenablösungsbank (welche die Forderung eines Gläubigers übernimmt und die Rückzahlung vom Schuldner gleich in den Zinsen mit erhält); Rentei, Rentenei, Rentkammer, die Einnehmerei, Zins- oder Gefällkammer; Rentmeister, der Vorgesetzte derselben, Gefälleinnehmer; Rentenirer, Rentirer, frz. Rentier (ranghtjeh), Einer der von seinen Zinsen lebt, Rentner; Rentière, f. eine Rentnerin; rentificiren, Schuldigkeiten oder Lasten zu Capital anschlagen und ablösbar machen; rentiren, einbringen, eintragen, Gewinn bringen.

rentoiliren, frz. (ranghtoaliren), wieder verleinwanden, ein altes Gemälde auf frische Leinwand bringen, unterspannen.

Rentrants, pl. frz. (rangtrangs), einspringende Winkel an Befestigungen; rentriren, wieder hineingehen; Tuch ꝛc. zusammenstoßen, steppen, so daß man die Nath nicht sieht.

renuiren, lat., abschlagen, verweigern.

Renumeration, f. lat., die Wiederzahlung, Rückzahlung; Nachzählung, Wiederherausgabe; renumeriren, zurückzahlen, wieder herauszahlen.

Renunciation, f. lat., die Lossagung, Verzichtleistung, Verzicht; renunciatio litis, f. die Aufgebung eines Rechtsstreits; ren. libelli, Verbesserung einer Klagschrift; ren. successiönis, Verzichtleistung auf die Erbfolge; renunciatorium (juramentum), n. ein Verzichtungseid; renunciiren, entsagen, Verzicht thun, sich einer Sache begeben, vgl. renonciren; in der ursprünglichen Bedeutung (renunciare, zurückmelden, Bericht erstatten) auf Universitäten vorkommend, z. B. Renunciationsprogramme, Jahresberichte od. Vorlesungspläne mit Berichterstattung, biographischen ꝛc. Angaben.

Renuncium, n. neulat., Rückbotschaft, Antwort auf eine Botschaft (Nuncium), am ungarischen Reichstage.

Renvers, m. frz. (ranghwähr), Reitk. umgewendeter Travers, Schulter auswärts; renversiren, umkehren, umstürzen, über den Haufen werfen, in Unordnung bringen.

Renvi, m. frz. (ranghwi), Uebergebot im Spiele.

Renvoi, m. frz. (ranghwoa), die Rücksendung, Verabschiedung; der Rückweis, die Verweisung (in Büchern, Planzeichnungen ꝛc.); renvoyiren (-woaji-), zurückschicken, abdanken, verabschieden; zurückweisen, verweisen.

reoccupiren, neul., mil. wieder oder von Neuem besetzen; Hptw. Reoccupation.

Reoctroyirung, eigenmächtige Wiederherstellung oder Zurückführung.

reolen, s. rigolen.

Reordination, lat., abermalige Priesterweihe; reordiniren, wieder ordnen oder anordnen; abermals weihen.

Reorganisation, f. frz., die Wiedereinrichtung, Neu- oder Umgestaltung; reorganisiren, wieder einrichten, umbilden, neu gestalten; -satorisch, dies bewirkend oder bezweckend.

Reoxydation, neulat., Wiederverbindung mit [Sauerstoff.

repandiren, frz. (repanghd-), verbreiten, ausbreiten; sehr repandirt sein, an vielen Orten bekannt sein, viele Bekanntschaften, viel Umgang haben.

Repanditas, f. lat., Al. Vorwärtskrümmung [des Rückgrats.

reparabel, lat., wiederherstellbar, ersetzbar; wiederbringlich, verbesserlich; Reparation, f. Wiederherstellung, Erneuerung, Ersatz, Entschädigung; reparation d'honneur, frz. (reparaßjongh donnöhr), Ehrenerklärung, Ehrenrettung; Reparatür, f. Wiederherstellung, Ausbesserung; repariren, wiederherstellen, wieder gut machen, verbessern, ausbessern.

Reparition, f. lat., Wiedererscheinung (bes. [von Sternen).

Repartie, f. frz., Gegenantwort.

repartiren, lat., vertheilen, zutheilen; Repartition, f. die Vertheilung; -tionsrechnung, die Gesellschaftsrechnung; Repartist, der Austheiler.

Repas, m. frz. (repah), die Mahlzeit, das Mahl, Gastmahl.

Repaß, m. Rückreise; Zurücktreten eines Pferdes; Repassade, die umgekehrt gerittene Passade.

repassiren, frz., zurückreisen, wieder durchkommen; bei Flüssen: rücküberschreiten; wiederholt durchgehen (Schriften, Rechnungen ꝛc.), nachsehen, untersuchen; techn. abziehen, überfeilen, ausfärben, bügeln.

Repeal, engl. (ripihl), Widerruf, Aufhebung (bes. der Vereinigung Irlands mit England); Repealer, m. ein Aufheber, der diese Aufhebung durchsetzen will; Repealagitation, Umtriebe zu diesem Zweck.

Repellentia, pl. lat., Al. zurücktreibende Heilmittel; repelliren, zurücktreiben, abweisen.

Repens, m. neulat., der Ersatz; Repension, die Ersetzung, Vergeltung.

Repentina, pl. lat., jur. dringende Sachen, besonders Klagsachen; repentina lente, eile mit Weile; repentiv, plötzlich eintretend, dringlich.

Repercussion, f. lat., die Zurückprallung, Zurückwerfung, der Rück- oder Widerstoß; Repercussiv, n. ein zurücktreibendes Mittel; repercutiren, zurückstoßen oder -werfen, abprallen.

Repertoir, n. frz. (-toar), s. w. -pertorium; bes. aber der Wochenzettel (von aufzuführenden Bühnenstücken); überh. sämmtliche an

Digitized by Google

einer Bühne gangbare Stücke; **repertorisiren**, in ein Bestandverzeichniß bringen; **Repertorium**, n. lat., ein Fundbuch, Nachschlagebuch, Sachverzeichniß, Finderegister, Nachweisrolle; pl. -toria oder -torien.

**Repetent**, m. lat., ein Wiederholer, Nachhelfer, Unterlehrer; auch Wiederholungsschüler, der einen Cursus zum zweitenmal macht; **repetiren** (lat. repetĕre), wiederholen; von Speisen: aus dem Magen aufstoßen; **Repetirgewehre**, mehrschüssige Büchsen mit Patronenröhre; **Repetirpumpen**, eine Reihe Pumpen und Kasten über einander, zum absatzweisen Heben; **-tir-Uhr**, eine Wiederholuhr, Taschenschlaguhr; **-tition**, f. die Wiederholung; Schauspielprobe; unter Umständen auch Vervielfältigung, Mehrfachnehmung; an neuern Pianofortes die sog. doppelte Auslösung, bei der man die angeschlagene Taste nur ganz wenig auftreten zu lassen braucht, um sie weiter anzuschlagen; repetitio dotis, jur. Zurückverlangung des Brautschatzes; rep. est mater studiorum, Wiederholung ist die Mutter alles Lernens; **Repetitor**, s. w. **-petent**; **-petitorium**, n. ein Wiederholungsunterricht oder -Buch, eine Wiederholungsvorlesung.

**repeupliren**, frz. (-pöpl-), wieder bevölkern, neue Einwohner geben.

**Repic**, m. frz. ein Neunziger im Picketspiel.

**Repignoration**, f. lat., die Wieder- oder Gegenpfändung; Pfandeinlösung; **repignoriren**, gegenpfänden.

**repiquiren**, frz. (repik-), verpflanzen, umsetzen, bes. gebraucht für das Auspflanzen aus dem Samenbeet an einen zweiten einstweiligen Ort (Piquirbeet oder -Kasten).

**Repit**, m. frz. (repih), Nachsicht, Frist, Aufschub.

**replaciren**, frz. (replaß-), wieder ordnen, stellen.

**replaidiren**, frz. (replä-), wieder vortragen, einen Prozeß aufs Neue führen oder vertheidigen.

**Replâtrage**, f., frz. m. (-trahsch), Uebergypsung; fig. Bemäntelung, Beschönigung; **replatriren**, übergypsen, bemänteln.

**Repletion**, f. lat., Anfüllung, Angefülltheit, bes. Al. Vollblütigkeit, auch Fleischfülle und Magenüberladung.

**Repli**, n. frz., mil. Rückenhalt, Stützpunkt, Rückzugsposten für Plänkler oder Vorposten.

**replica und reddita**, f. it., mus. Rücklehr, Wiederholung einer Gesangweise in der Octave oder durch eine andere Stimme; **Replication**, Klagebeantwortung; replicato, wiederholt; **repliciren**, lat., erwidern, entgegnen, gegenantworten, einwenden; noch einmal anfertigen (Kunstwerke).

**repliiren**, frz., eig. zurückbeugen; mil. einen Heertheil zurücknehmen, sich zurückziehen auf ꝛc.

**Replik**, f., frz. replique, (treffende) Gegenantwort, witzige Antwort; Gegenbescheid, Gegenschrift; mus. s. replica; jur. zweite Klageschrift (vgl. **Duplik**); auch Nachbildung (Copie) oder wiederholte Fertigung eines Kunstwerks.

**Repolon**, m. frz. (-longh), die halbe Volte, s. d.

**reponderiren**, neulat., zurückwiegen, vergelten.

**repondiren**, frz. (reponghd-), antworten, entsprechen, übereinstimmen; einstehen, bürgen, gutsagen, haften; Hptw. **Reponse**.

**reponibel**, lat., zurücklegs- oder -drückbar.

**reponiren**, zurücklegen (z. B. Acten); wieder hinstellen, an seinen Ort bringen, bes. M. einen Vorfall, Bruch ꝛc. zurückbringen, Glieder einrichten; Hptw. **Reposition**.

**repopuliren**, neulat., wiederbevölkern.

**Report**, m. frz. (repohr), Uebertrag, verschobene Zahlung; ferner der Unterschied in den Preisen eines zinstragenden Papiers an zwei verschiedenen Tagen und dah. überh. Leihzins im Börsengeschäft und Zuzahlung für Prolongation; **Reportgeschäft** oder **-tirung**, ein Leihgeschäft unter der Form von Verkauf u. Rückkauf, wobei der volle Werth des Pfandpapiers abzüglich der Monatszinsen gegeben wird; dah. **Reports** an Banken in solcher Art belegte Werthpapiere; **reportiren**, lat., zurückbringen; nachsagen, klatschen; auch eintragen, gutschreiben.

**Reporter**, engl., ein Berichterstatter, Zeitungscorrespondent, Nachschreiber (Stenograph) bei öffentlichen Verhandlungen.

**Repos**, m. frz. (r'poh), Ruhe, Ruheplatz oder -punkt.

**reposciren**, lat., wiederverlangen, zurückfordern.

**Repositär(ius)**, m. neulat., ein Aufbewahrer, Actenaufseher.

**Reposition**, f. lat., Al. die Wiedereinsetzung, -einfügung, -einrichtung, Zurückschiebung oder -legung; repositio herniae, Zurückschiebung eines Bruchs.

**Repositorium**, n. lat., ein Aufsatzbrett, Fachgestell, Bücherbrett; eine Zurückhaltungsbinde gegen Darmvorfälle u. dgl.; pl. -toria oder -torien; **Repositur**, eine Schriften- oder Actenkammer (Archiv).

**Reposoir**, m. frz. (reposoar), ein Ruheplatz, Ruhealtar bei kirchl. Aufzügen.

**repoussable**, frz. (repussabl'), zurücktreibbar oder -stoßbar; **Repoussé**, gepunzte erhabene Verzierung an Metallgefäßen; **repoussiren**, zurückstoßen, -treiben, -drängen, -schlagen, widerstehen, zurückgeben (Spöttereien ꝛc.); **Repoussoir**, m. (-ßoar), Steinmeißel; Durchschlag; mal. dunkler Vordergrund, um die andern Gegenstände zurückzudrängen.

**repräsentabel**, neulat., fähig vorgestellt zu werden; was sich sehen lassen kann, vorführungwürdig; **Repräsentand(us)**, m. ein Vorzustellender, Vertretener; **-tant**, m. ein Stellvertreter, Wortführer, Volksvertreter, Landstand; **-tanz**, Vertreterschaft; auch das Sichausnehmen, die gute Augenfälligkeit von Gebäuden ꝛc.; **-tation**, f. die Vergegenwärtigung, Stellvertretung, Volksvertretung, Darstellung, Abbildung, Aufführung oder

ed by Google

Vorstellung; in Oesterr. auch Gegenvorstellung; **Repräsentationskosten**, Darstellungs- oder Anstandskosten für Gesandte ꝛc.; **-tationsrecht**, das Vertretungsrecht, gleiches Erbrecht der Nachkommen Verstorbener mit den noch lebenden Erben; **repräsentativ**, darstellend; stellvertretend; **Repräsentativ-System** oder **-Verfassung**, Staatseinrichtung mit Volksvertretung; **R.-Gewalt**, das äußere Hoheitsrecht eines Fürsten, vermöge dessen er den Staat gegenüber andern Staaten vertritt; **repräsentiren**, vergegenwärtigen, vor Augen stellen, aufführen, darstellen; vertreten (Abwesende), auch etwas vorstellen, Würde, Ansehen haben.

**reprehendiren**, lat., tadeln, rügen, verweisen; **Reprehension**, f. Verweis, Tadel, Zurechtweisung, Rüge.

**Repressalien**, pl. nlat., eig. Widerdrückungen, Gegengewaltmaßregeln, Gegenthätlichkeiten, Maßregeln gegen rechtswidriges Verfahren; **Repressalienbriefe**, Erlaubnißscheine zur Gegengewalt; **-pression**, f. lat., Zurückdrängung, Hemmung, Einhalt, Abwehr; **repressiv**, hemmend, hindernd, Einhalt thuend; **Repressiv-Maßregeln**, hemmende, abwehrende Maßregeln; **-ssiv-System**, die abwehrende Rechtshandhabung nach dem Thatbestande, besond. in Preßsachen, entg. dem **Präventivsystem**, den vorbeugenden Maßregeln (Censur).

**Reprimande**, f. frz., Zurechtweisung, Verweis, Tadel, scherzh. Rase, Ausputzer; **reprimandiren**, verweisen, tadeln, ausschelten.

**reprimiren**, lat., zurückdrängen, unterdrücken, hemmen, wehren, Einhalt thun.

**Reprise**, f. frz., Wiedernahme, Wiedereroberung; ein wiedererobertes Schiff (s. **Prise**); Wiedervornehmung, Wiederaufführung eines Schauspiels ꝛc.; mus. Wiederholung eines Satzes und Zeichen dafür; der Kartenkauf und die Kaufkarten; Uebermalung eines Bildes; die zweitmalige Herstellung eines Kunstwerks durch den Künstler selbst, ein zweites Original; an Börsen das Wiedersteigen der Course.

**Repristination**, f. lat., Wiederherstellung von etwas Vorigem, Abgestelltem, Wiedervorsuchung, Aufwärmung; **repristiniren**, vervorigen, wiederherstellen.

**Reprobation**, f. lat., die Verwerfung, Verurtheilung; jur. der Gegenbeweis; **reprobiren**, verwerfen, mißbilligen; Gegenbeweis führen.

**reprochabel**, frz. (reproschabl'), tadelnswerth, verwerflich, sträflich; **Reproche**, f. Vorwurf, Vorrückung, Verweis; **reprochiren**, vorwerfen, vorrücken.

**Reproducént**, m. lat., jur. ein Gegenbeweisführer; **reproducētur**, es werde wieder vorgelegt; **Reproducenda**, nlat., unabgemachte, wieder vorzulegende Sachen; **reproduciren**, wiederhervorbringen oder erzeugen, nacherzeugen, ergänzen, ersetzen, wieder herstellen, wieder abdrucken, zurückrufen (Vorstellungen); wieder aufführen (Bühnenstücke), wieder vorlegen (frühere Gesetzentwürfe); jur. Gegenbeweis führen, Gegenzeugen stellen; sich **reproduciren**, sich von Neuem zeigen, wiedererscheinen; **Reproduct**, n., jur. der geführte Gegenbeweis; m. der Gegentheil, wider den ein Gegenbeweis geführt wird; **-duction**, f. die Wiedererzeugung, Wiederherstellung, Ergänzung, erneuerte Vorlegung, auch zuweilen blos Wiederholung, z. B. von Bühnenstücken, gerichtlichen Vornahmen; Wiederabdruck; in der Lichtbildnerei jedes von einem Bilde genommene Bild; **reproductiv**, nach- oder wiedererzeugend, wiederschaffend, ergänzend; **Reproductivität**, f. oder **-ductions-Kraft**, die Wiederherstellungskraft, das Ergänzungsvermögen, mittels dessen bei niederen Thieren verlorene Körpertheile wieder nachwachsen; auch das Erinnerungsvermögen.

**Repromission**, f. lat., das Gegenversprechen; **repromittiren**, dagegen versprechen, ein Gegenversprechen thun.

**reproponiren**, lat., aufs Neue vorlegen.

**Reproselyt**, m. lat.-gr., ein Wiederbekehrter, zu dem verlassenen Glauben Zurückgekehrter.

**reprosit! Reprōst!** neulat., es bekomme (dir) wieder wohl! (Erwiederung des **Prosit**).

**Reprotést**, m. oder **-testation**, f. neulat., die Gegenverwahrung, vgl. **Protest**; **reprotestiren**, Gegenverwahrung einlegen.

**Reps**, s. **Rips**.

**Reptil**, n., pl. **-ptilien** (lat. reptilia, Kriechthiere), ein Theil der Klasse **Amphibien**, s. d.; reptilia Parnassi, am Musenberge Herumkrabbelnde, stümpernde Schöngeister.

**Republication**, f. neulat., abermalige Bekanntmachung oder Herausgabe; **republicirt**, von Neuem veröffentlicht.

**Republik**, f., frz. republique (v. lat. res publica, Gemeinwesen), ein Gemeinstaat, Freistaat; **-kāner**, m. Freistaatsbürger, Freibürger; Anhänger des Freibürgerthums; in Nordam. die Partei, welche den Gesammtstaat aufrecht erhalten will; **republikanisch**, freibürgerlich, freistaatlich; **-kanisiren**, zum Freistaate machen; freibürgerliche Gesinnung einflößen; **Republikanismus**, m. Freibürgersinn; **Republiquette**, f. frz. (republikett'), ein Freistaatchen, kleiner Freistaat.

**Repudiation**, f. lat., Verwerfung, Verstoßung; im Engl. oft Verweigerung einer Schuldzahlung, Schuldabwerfung, bes. Nichteinlösung oder Entwerthung von Papiergeld; jur. wie **Repudium**, n. Aufhebung eines Eheverlöbnisses; Ehescheidung; **repudiiren**, scheiden, Ehe trennen; repudium necessarium, n. nothwendige, rechtliche, gebotene Ehesch.; repudium voluntarium, freiwillige Aufhebung der Ehe oder des Verlöbnisses.

**repugnánt**, lat., widerstreitend, widerstrebend, zuwider; **Repugnánz** oder **-gnation**, f

Digitized by Google

Widerſtreit, Widerſetzlichkeit, Widerſtand, Widerſpruch; Widerwille, Abneigung; repugnatoriſch, zur Vertheidigung dienend; -gniren, widerſtreben, widerſtreiten; zuwider ſein, anwidern.

**Repuls**, m. (lat. repulsa, f.), Abweiſung, abſchlägige Antwort; beſ. Nichtzulaſſung oder Durchfallen bei Prüfungen; **Repulſion**, f. Zurückſtoßung, Rückſtoßung; **repulſiren**, zurückſtoßen, abweiſen, verweigern; **repulſiv** oder **-ſōriſch**, zurücktreibend, abſtoßend, abweiſend.

**repunziren**, Beglaubigungsſtempel (die Punze und die Repunze) auf Gold- und Silbergefäße ſchlagen.

**repurgiren**, lat., wieder reinigen, nochmals abführen.

**Reputation**, f. lat., guter Ruf, Anſehen, Achtung, Ehre; **reputabel** und **-tirlich**, ehrbar, achtbar, angeſehen, anſtändig, rechtlich.

**Requête**, f. frz. (rekäht'), Bittſchrift, Geſuch; **-quêten-Meiſter**, ſ. maître des requêtes.

**Requiem**, n. (eig. Acc. v. lat. requies, die Ruhe), eine katholiſche Seelenmeſſe und die Muſik dazu (nach den Worten: requiem aeternam dona eis, Domine ꝛc., Gieb ihnen die ewige Ruhe, o Herr ꝛc.); **requiéscat in pace**, er (ſie, es) ruhe in Frieden; **requieſciren**, ruhen, ſich beruhigen, zufrieden geben; **Requiētorium**, n. der Ruheplatz, das Grab.

**Requirént**, m. lat., ein Nachſucher, Nachforſcher; **requiriren**, nachforſchen, unterſuchen, auskundſchaften; etwas fordern, in Anſpruch nehmen, z. B. Beihülfe; ausſchreiben, erpreſſen (Kriegslieferungen); **requirirt**, zugezogen (Notar); **Requiſit**, m. ein vor Gericht Gezogener; **-quiſit(um)**, n. Erforderniß, Zugehör, erforderliche Eigenſchaft; pl. **-ſite** oder **-ſiten**, beſ. Bedarfſtücke, Bühnengeräth, mil. Belagerungs- oder Feldbedarf; **-ſiteur**, m. frz. (-töhr), der Herbeiſchaffer, Geräthebeſorger für Schaubühnen; **-ſition**, f. Forderung, Begehr, Anſpruch, Beſchlag; Ausſchreibung; ausgeſchriebene Lieferung; **in R. ſetzen**, in Anſpruch nehmen, Forderungen an Jemand ſtellen; **Requiſitions-Schreiben**, auch **-ſitorium** oder **-ſitorialien**, pl. (lat. requisitoriāles, nämlich litĕrae), Erſuchungsſchreiben, amtliches Anſuchen oder dienſtliche Aufforderung zwiſchen Behörden, beſ. Antrag eines Staatsanwalts an ein Gericht; **-ſitions-Syſtĕm**, die Kriegführungsart, wonach ein Heer ohne Magazine, blos von ausgeſchriebenen Lieferungen unterhalten wird; **-ſitionär**, m. der etwas in Requiſition ſetzt oder beanſprucht; Unterbeamter eines Kriegscommiſſars; auch ein ausgehobener Soldat; **requisītus**, erſucht, erfordert, beſtellt.

**res**, f. lat. (pl. auch res), Sache, Ding; Gut, Vermögen, Prozeß ꝛc.; **res accessoria**, eine Nebenſache; **r. aliēna**, fremdes Gut; **r. alienabĭlis**, veräußerliches Gut; **r. allodiāl**... ein freies Erbſtück oder Gut; **r. altiōris i**... dagĭnis, eine weiter oder tiefer zu ... ſchende S.; **r. capitālis**, Hauptſache, Lebens... frage; **r. communis**, ein Gemeingut; **r. co**... sumtibĭles, verbrauchbare Sachen, die ... den Gebrauch aufgezehrt oder verringert ... den; **r. decīsa**, eine entſchiedene, abgem... Sache; **r. delicta**, eine verlaſſene, dah. herr... loſe S.; **r. domestĭca**, eine häusliche A... gelegenheit; **r. delegāta**, übertragene Sa... (Prozeß); **r. dubĭa**, zweifelhafte S.; **r. eccl**... siasticae, pl. geiſtl. Sachen, Kirchengü... **r. extra commercium**, Sachen, über die ni... durch Privatverträge verfügt werden, od... an denen ihrer Natur nach kein Eigenthu... recht haften kann; **r. facti**, Thatſache; **r. f**... miliāris, das Hausweſen; **r. fisci**, Kamm... gut oder -eigenthum; **r. fungibĭlis**, eine ... brauchbare, verzehrbare S., beſ. vertret... Sachen, wobei es nicht auf die Gewähr b... ſtimmter Stücke, ſondern nur auf die Gat... tung ankommt; **r. hostium**, Feindesgut; ... immobĭlis, unbewegliche S.; **r. indeci**... unentſchiedene S.; **r. intĕgra**, eine unv... ſehrte, noch unberührte oder unverhandel... S.; **r. judicāta**, eine rechtskräftig entſchied... S.; **r. litigiōsa**, eine ſtreitige S., worüb... proceſſirt wird; **r. merae facultātis**, ... kürliche S., Befugniſſe, die durch kein Ge... beſchränkt ſind; **r. militāris**, Kriegsweſen; **r. mobĭlis**, eine bewegliche S.; **r. naturāles** pl. natürliche Dinge, Naturwiſſenſchaften; **r. nullĭus**, eine herrenloſe S.; **r. null. ced**... occupánti oder est primi occupanti, ... herrenloſe S. gehört dem erſten Beſitzne... mer; **r. praeternaturāles**, außer- oder üb... natürliche Dinge; **r. publĭca**, das Gemei... weſen, der Staat; **r. publĭcae**, pl. Staat... ſachen, Staatsgüter; **r. religiōsae** u. **sācr**... pl. Kirchenſachen; **r. sevēra est verum gau**... dium, eine ernſte Sache iſt die wahre Freud... **r. spirituāles**, pl. geiſtliche Dinge und A... gelegenheiten.

**Reſacration**, f. neulat., Wiedereinweihung, Befreiung vom Bannfluch.

**Reſalutation**, f. lat., die Wiederbegrüßung, der Gegengruß; **reſalutiren**, wiedergrüßen.

**reſanescīren**, lat., wieder geneſen oder geſunden.

**reſarciren**, lat., eig. wieder flicken; erſtatten, erſetzen, entſchädigen.

**reſcindiren**, lat., eig. zerreißen; vernichten, aufheben, umſtoßen, z. B. ein Teſtament. **Reſciſſion**, f. gerichtliche Aufhebung, Umſtoßung, Verwerfung.

**reſcontriren**, ſ. **ſcontriren**.

**reſcribiren** (lat. rescribĕre), zurückſchreiben, antworten; einen Beſcheid oder Befehl erlaſſen; auch einberufen, fordern, verlangen; **Reſcript**, n. Rückſchreiben, Beſcheid, Verordnung, Befehl, Verfügung von Behörden an Untergebene; **Reſcriptsprozeß**, Verfügung eines Gerichts bei dieſem ſelbſt, wi...

ches dann seine Vertheidigungsschrift an ein höheres Gericht giebt; -ption, f. die Zurückschreibung, der Befehl; kfm. schriftliche Anweisung Geld zu erheben; pl. -ōnen, Staatsschuldscheine während der franz. Revolution, zur Tilgung der Assignaten.

**resculpiren**, neulat., wieder aufstechen (abgenutzte Kupferplatten ꝛc.).

**Resecration**, lat., Entbindung von einer Verbindlichkeit; feierliche Aufhebung einer Verwünschung.

**Resection**, f. lat., Al. die Ausschneidung (bes. von Knochenstücken).

**Reseda**, f. (v. lat. resedare, stillen), Wau, ein bekanntes wohlriechendes Gewächs aus Aegypten.

**Reserantia**, pl. lat., Al. Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; reseriren, aufschließen, eröffnen.

**Reservagen** im Zeugdruck, s. Reserven.

**reservándo**, lat., vorbehaltlich, mit Vorbehalt; Reservanda reserviren, das Nöthige (Vorzubehaltende) vorbehalten; -servāt, n. ein Vorbehalt, eine Verwahrung; auch das Vorbehaltene, Ausgedinge, v rbehaltene Rechte ꝛc.; päpstliche und bischöfl. Reservate sind Amtshandlungen, die nur der Papst oder ein Bischof ausüben darf; Reservāten-Commissarius, m. ein Hoheitsbeamter, Bewahrer landeshoheitlicher Vorrechte; Reservation, f. Vorbehaltung, Rechtsvorbehalt, Hinter- oder Rückhalt; reservatio honōris, Ehrverwahrung, Vorbehalt der Ehre; res. dominii, Vorbehalt des Eigenthums (bis zu erfolgter Zahlung); res. mentālis, ein betrüglicher, arglistiger Gedankenvorbehalt (beim Schwören); res. pontificis, die Rechte, die sich der Papst allein vorbehält; Reservations-Clausel, s. Clausula salvatoria; reservātis reservándis, mit Vorbehalt des Vorzubehaltenden oder mit dem nöthigen Vorbehalt; reservative, vorbehaltend; Reservat-Recht, ein vorbehaltenes Recht; Reservationen, in Nordam. den Eingeborenen ausschließlich zugewiesene Wohnländer; Reserve, f. frz., Vorbehalt, Rückhalt, Nothhülfe, Hülfsvorrath, bes. Unterstützungs- oder Aushülfsmannschaft (wie Reserve-Corps); auch Bedächtigkeit, Vorsicht, Behutsamkeit, Zurückhaltung; sich auf der R. halten, vorsichtig, behutsam sein; R. im Zeugdruck: Schutzbeize, Deckpapp, der die damit bedruckten Stellen weiß läßt; Reserve-Fonds, ein Nothschatz, Hülfsvorrath; reserviren (lat. -väre), vorbehalten, versparen, aufheben, sichern, ausbedingen; reservirte Monate (menses papāles), 6 Monate im Jahre, in denen der Papst die erledigten Pfründen zu vergeben sich vorbehalten hat; reservirt auch: zurückhaltend, verschlossen; Reservisten, Ersatzmänner, Nachschub.

**Reservoir**, n. frz. (-woar), ein Behälter, Vorrathsgefäß, Wasserkasten ꝛc.

**Residént**, m. lat., ein Abgeordneter, Geschäftsträger für fürstliche Privatsachen, gleichviel wie Agent; auch ein staatlicher Geschäftsträger bei kleinen Regierungen, Untergesandter; in den holländisch-ostindischen Besitzungen s. w. Gouverneur; nach engl. Sprachgebrauch oft blos Einwohner, sich an einem Orte aufhaltender Fremder; auch ein Geistlicher oder Chorherr, der in seinem Kirchort oder Stift wirklich wohnt; Residenz, f. das Hoflager, die Hof- oder Thronstadt; Aufenthalt eines kath. Geistlichen am Orte seiner Pfründe, und die Verbindlichkeit dazu; -dentūr, f. Gesandtschaft, Gesandtschaftsamt; residiren (lat. -dēre), thronen, Hoflager haben, Hof halten; Sitz haben, wohnen.

**Residŭum**, n. lat., pl. -dŭa, Rückstand, Bodensatz, Rest, Ueberbleibsel.

**Resignánt**, -natarius, lat. und -natār, frz. m. ein Verzichtleister, bes. auf Pfründen; -nation, f. eig. Entsiegelung, gerichtl. Eröffnung; Verzichtleistung, Entsagung, Amtsniederlegung, Abdankung; Selbstverleugnung, Aufopferung, Ergebung (in das Schicksal ꝛc.); risignatio feudi, Verzichtleistung auf ein Lehn; resigniren, eröffnen, entsiegeln; Verzicht leisten, entsagen, abdanken, niederlegen (ein Amt); sich ergeben, fügen.

**Resiliation**, f. lat., jur. die Zurücktretung, Aufhebung oder Vernichtung eines Vertrags; resiliiren oder -liren, zurücktreten, wieder abgehen, aufheben.

**Resilla**, span., und **Résille**, f. frz. (resilj'), mod. ein Kopfnetz von Seide, Band ꝛc.

**Resina**, f. lat., Harz; r. elastica, Federharz; r. empyreumatica, Brandharz, Theer; Resinate, die sog. Harzseifen, d. h. chem. Verbindungen von Harzen, welche saure Eigenschaften haben, mit Basen; resinifĕrisch, harzerzeugend; resiniren, harzen, mit Harz überziehen oder behandeln, z. B. Wein; resinōs, harzig.

**Resipiscenz**, f. lat., die Sinnesänderung, Bekehrung, Besserung; Wiedererholung von einer Ohnmacht; resipisciren, den Sinn ändern, zu Verstande kommen.

**Resistance**, f. frz. (-stanghß) und Resistenz, lat., Widerstand, Widerstandsfähigkeit; Widersetzlichkeit, Gegenwehr; resistent, widerstandleistend; chem. schwer angreiflich, unlöslich ꝛc.; -stibel, widerstehbar; -stiren, widerstehen, sich widersetzen; ertragen, aushalten.

**Resolidirung**, f. erneuerte Feststellung oder Sicherung von Staatsschulden.

**resolubel**, lat., auflöslich; resolūt, entschlossen, gefaßt, beherzt; als Hptw. n. Beschluß, Bescheid, richterliche Verfügung; Resolution, f. Auflösung, Zertheilung; Entschließung, Entschlossenheit, Beherztheit; sonst auch s. w. Resolut; bei blos berathenden Versammlungen ein festgestellter und angenommener Satz, Meinungsausdruck; math. Verwand-



Digitized by Google

lung höherer Einheiten in niedere; med. Zustand der Auflösung; letzte Krankheitsperiode, auch die heilsame, z. B. resolutio inflammatiōnis, Zertheilung einer Entzündung; resolutio dominii, Aufhebung des Eigenthumsrechts; res. nervōrum, Nervenabspannung; res. pignŏris, Aufhebung des Pfandrechts; **resolutiv**, auflösend; aufhebend; **Resolutivclausel**, vertragaufhebende Bestimmung, wie clausŭla cassatoria; **Resolvendus**, m. der Rest nach ausgezogener Quadratwurzel; **-vens**, n., pl. **-ventĭa**, Auflösungsmittel, zertheilende Heilmittel; **resolviren** (lat. resolvĕre), auflösen oder aufsaugen, zertheilen; erkennen, beschließen; sich entschließen; **Resolvir-Tabellen**, Vergleichungstafeln verschiedener Münzen, Maße ꝛc.

**resonánt**, lat., wiederhallend, nachklingend; **Resonánz**, f. Wiederhall, Mitklingen, Nachklang; uneig. Klangfülle; **-nanz-Boden**, Klang- oder Schallboden in Tonwerkzeugen; **resoniren**, wiederhallen, zurückschallen; nach- oder mitklingen.

**Resorbens**, n., pl. **-bentĭa**, lat., aufsaugende Heilmittel, Einsaugmittel; **resorbiren**, ein- oder aufsaugen, einschlucken; verzehren, brauchen; **Resorption**, f. Wiederaufsaugung, Einschluckung, Verzehrung.

**Respect**, m. (lat. respectus), das Rücksichtnehmen, die Berücksichtigung, Hochachtung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; der Rand an Kupferstichen ꝛc.; **mit R.**, mit Ehren oder Erlaubniß (zu sagen); **Respectblatt**, Buchdr. ein weiß gelassenes Blatt; **Respect-, Respit- oder Respiro-Tage**, Rücksichts- oder Nachsichtstage, Vergünstigungs- oder Ehrentage nach der Verfallzeit eines Wechsels; **respectabel** oder **-ctirlich**, achtungs- oder ehrenwerth, achtbar, verehrlich; ansehnlich; **Respectabilität**, f. Achtbarkeit, Achtungswürdigkeit, Ansehen; **respectiren**, Rücksicht nehmen, achten, verehren, schonen; Wechsel annehmen und bezahlen (wie **honoriren**); **respectiv**, **-tive**, rücksichtlich, bezüglich, mit Hinsicht, gebührend, nach Verhältniß, Befinden, Umständen; gegen- oder wechselseitig, anderseitig; oft für **respectirlich**, und oft ganz überflüssig, z. B. dessen **resp.** Ehefrau und Kinder; **respectu**, in Hin- oder Rücksicht, Ansehung, Erwägung, Betreff; **respectuös**, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; **Respectuöse**, f. durchsichtige Bedeckung des weiblichen Busens; respectus parentēlae, Achtung gegen Eltern und elterliche Verwandte, Elternehre, kindliche Ehrfurcht; **Respiciāt**, n. Beaufsichtigung, Führung; Amts- oder Vortragssach; **respiciren**, berücksichtigen, auf etwas sehen oder achten; beaufsichtigen; respice finem, berücksichtige das Ende, den Ausgang; **Respicient**, s. w. **Revisor**, auch ein vortragender und leitender Rath für einen einzelnen Geschäftszweig; **Respicienz**, Aufsicht, Ueberwachung.

**respirabel**, lat., athembar, zum Einathmen dienlich oder tauglich; **Respiration**, f. das Athmen, Athemholen, Luftschöpfen; Erholung; auch die Hautthätigkeit, indem sie nicht blos Ausdünstung (**Trans-** oder **Perspiration**), sondern auch Einsaugung von Sauerstoff ist; dann das Athmen der Gewächse, die Einsaugung und Ausstoßung von Gasen durch die Blätter; **Respirātor**, m. der Einhaucher, Athembeförderer (Werkzeug zur Herstellung des gehemmten Athemholens); neuerd. ein Athemwärmer, Luftvorwärmer, Lungenschützer (gegen das Eindringen der kalten Luft in die Lungen); auch ein Luftaussaugapparat; **respiratorisch**, von Nahrungsmitteln: solche, die im Körper verbrannt und als Kohlensäure u. Wasser wieder ausgeathmet werden; **respiriren**, athmen, Athem holen, Luft schöpfen, verschnaufen; **Respirium**, n. Erholungsstündchen, kurze Ruhezeit.

**Respiro**, m. it., kfm. Nachsicht, Verlängerung der Zahlungsfrist; öfter der Zahlungstermin selbst, das Ziel; **Respiro- u. Respit-Tage**, s. **Respect.**

**respondeātur**, lat., es werde geantwortet, man antworte; **Respondént**, m. ein Antworter, Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift auf Hochschulen; **-dentia**, f., kfm. Geldvorschuß auf verladene Schiffsgüter; **respondiren**, antworten, erwidern, entsprechen; widerlegen; eine Streitschrift vertheidigen; **responsabel**, frz., verantwortlich; **Responsales**, geistliche Geschäftsbesorger, Gesandte; **Respons-Gelder**, Gewähr- oder Versicherungsgelder; **-sponsen**, neulat., die Antworten eines kirchlichen Chores oder einzelnen Lesers; **responsiv**, antwortend, Antwort ertheilend; **Responsorium**, n. ein kirchlicher Wechselgesang (zwischen Geistlichen u. Chor der Gemeinde); **-sponsum**, n. das Antwortschreiben; bei s. w. responsum juris, Rechtsgutachten (einer Facultät).

**Ressaut**, m. frz. (ressoh), Bauk. Hervorragung, Vorsprung, Ausladung.

**Ressentiment**, n. frz. (ressanghtimangh), Nachweh, üble Nachempfindung; Empfindlichkeit, Rache, Groll; **ressentiren**, übelnehmen, ahnden, nachtragen.

**Resserrement**, n. frz. (-mangh), Zusammenziehung, Beklemmung, Verschließung, Verstopfung; **resserriren**, zusammenziehen, zusammenschnüren, einengen, verstopfen.

**Ressort**, m. frz. (ressohr), Feder, Triebfeder, Getriebe; dah. Hülfsmittel, Vermögen; Fach, Gebiet, Geschäftskreis, Behörde, Gerichtsgebiet; **ressortmäßig**, amtszuständig, amtlich; **Ressortminister**, ein ordentlicher oder Fachminister, der einem der gewöhnlichen Regierungszweige, Inneres, Aeußeres ꝛc. vorsteht; dagegen **Minister ohne Portefeuille**, ein außerordentlicher oder Aushülfminister, zur Verstärkung des Ministerraths oder für Bearbeitung einzelner Sachen; **ressortiren**,

Digitized by Google

in ein Fach schlagen, in einen gewissen Geschäftskreis gehören, von einer Behörde abhängen.

**Ressource**, f. frz. (ressurße), Hülfs- oder Erwerbsquelle, Zuflucht, Ausweg, Erholungsmittel; Erholungsort, Gesellschaftshaus, geschlossene Gesellschaft.

**Rest**, m. (it. resto, frz. reste), der Rückstand, das Uebrige, Ueberbleibsel, rückständige Schuld ꝛc.; **Restánt**, m. ein Rückständer, Schuldner; pl. **Restanten**, Schuldner; auch außenstehende Schulden und liegengebliebene Waaren, Ladenhüter.

**Restaurantia**, pl. lat., M. Wiederherstellungs- oder Stärkmittel; **-rator**, m. lat., oder **-rateur**, frz. (restoratör), ein Wiederhersteller, Ausbesserer (bes. von schadh. Kunstsachen); letzteres auch s. w. **Restaurant** (restorangh), ein Erfrischer, Garkoch, Speisewirth; **-ration**, f. Wiederherstellung, Ausbesserung von Kunst- und Bauwerken ꝛc.; Wiedereinsetzung, bes. der Bourbons in Frankreich 1814; auch die Zeit von da bis zur Julirevolution; Speisewirthschaft; Speise- u. Trinkhaus; **restauriren**, wiederherstellen, erfrischen, erquicken; in Rechte ꝛc. wieder einsetzen.

**Restipulation**, f. lat., Gegenversprechen, Gegenzusage; **restipuliren**, dagegen versprechen.

**restiren**, lat., rückständig sein, übrig bleiben, noch schuldig sein.

**restituabel**, frz., ersetzbar, wiederherzustellen; **restituiren**, lat., wiederherstellen; zurückgeben, wiedererstatten, ersetzen; **Restitution**, f. Wiederherstellung, Erstattung, Rückgabe, Ersatz; **-tutionsedict**, ein Befehl, der Alles in den vorigen Stand setzt; restitutio expensārum, Kostenerstattung; rest. in integrum oder schlechthin **Restitution**, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Besitz ꝛc.; rest. ex nunc, Wiederherstellung von jetzt ab, mit Gutheißung des inzwischen Vorgegangenen; rest. naturalium, Ehrlichmachung der natürlichen Kinder.

**resto**, s. Rest.

**Restriction**, f. lat., Einschränkung, Beschränkung, Vorbehalt; **Restrictions-System**, planmäßiges Ausschließen oder Erschweren, z. B. fremder Waareneinfuhr; **restrictiv**, ein- oder beschränkend; **restringiren**, einschränken, begrenzen; **Restringentia**, s. w. **Adstringentia**.

**Restruction**, f. lat., Wiederherstellung oder -aufrichtung, wie **Reconstruction**.

**Resubhastation**, f. neulat., jur. abermalige gerichtliche Verkaufsanberaumung.

**resublimirt**, (chem. Waaren) umsublimirt, doppelt geläutert.

**Resul-Allah**, arab., Prophet Gottes (Beiname Muhameds).

**Resultante**, f. neulat., die Ergebnißzahl oder -größe, bes. die (durch das Parallelogramm der Kräfte zu findende) Mittelkraft aus mehreren in ungleicher Richtung wirkenden Kräften; **Resultat**, n. Ergebniß, Ausfall, Erfolg, Ausbeute, Erwuchs; Hauptinhalt, Schlußfolge; **resultiren** (lat. resultāre, eig. zurückspringen), entspringen, woraus entstehen, erfolgen, hervorgehen, erwachsen, sich ergeben, herrühren.

**Résumé**, n. frz. (resümeh), Hauptinhalt, kurzer Inbegriff, gedrängte Wiederholung oder Uebersicht; **resumiren**, lat., zusammenfassen, gedrängt wiederholen; **Resumtion**, f. und **Resumt**, n., s. w. **Résumé**; **resumtiv**, M. stärkend; als Hptw. n. ein Stärkmittel, pl. **-tiva**.

**Resupination**, f. Zurückbeugung, Rückwärtskrümmung.

**resurgiren**, lat., auferstehen; wieder emporkommen; **Resurrection**, f. die Auferstehung; auch ein Bildniß der Auferstehung; **-onisten**, oder **-ons-Männer**, Auferstehungsmänner, Leichendiebe in England (welche die gestohlenen Leichen an Zergliederer verkaufen).

**Resuscitation**, f. lat., die Wiedererwachung vom Tode; die Erneuerung, z. B. eines Rechtsstreits; **resuscitiren**, wieder aufwelken, erneuern.

**Retable**, frz., die Thüren vor einem Altargemälde; ein Bilderrahmen von dieser Einrichtung.

**retabliren**, frz., wiederherstellen, aufrichten, einsetzen ꝛc.; **retablirt**, wieder hergestellt, genesen; **Retablirung** oder **-blissement**, n. (-bliss'mangh), Wiederherstellung, Wiedereinsetzung.

**retaliiren**, neulat., Gleiches mit Gleichem vergelten, Hptw. **Retaliation**.

**retapiren**, frz., wieder aufstülpen, aufkrempeln, aufstutzen, durchziehen, durchhecheln.

**Retard**, m. frz. (retahr), Verzögerung, Langsamergehen (auf der Stellscheibe von Taschenuhren); **Retardāt**, n., pl. **-dāten**, lat., Rückstände, verzögerte Zahlungen oder Geschäfte; Ausschließung wegen nicht erfolgter Einzahlung; auch Versäumnißkosten; **Retardatkuxe**, wegen unterbliebener Einzahlung an die Gesellschaft gefallene Bergwerksantheile; **-dation**, f. Verzögerung, Verspätung; mus. Aufhalt, verzögerte Bewegung; **-dement**, n. frz. (-mangh), Verzögerung, Saumseligkeit, Aufschub, Aufenthalt; **retardiren**, verzögern, auf- oder zurückhalten, die Geschwindigkeit vermindern; zögern, zurückbleiben, zu spät gehen (von Uhren).

**retaxiren**, neulat., aufs Neue oder noch einmal abschätzen.

**reteniren**, frz. (retenir), oder **retiniren** (lat. retinēre), zurückhalten, zurück- oder vorbehalten, behalten; bestellen, belegen, miethen (z. B. einen Wagen, Sitz); retenta copia, lat., mit zurückbehaltener Abschrift; **Retention**, f. Zurückhaltung, Vorenthaltung, Vorbehalt; retentio alvi, Leibesverstopfung; r. foetus, schwere Geburt; r. lactis, Milchverhaltung; r. mensium, Verhalten des Monatlichen; r. urinae, Harnverhaltung; **Reten-**



Digitized by Google

tions-Recht (jus retentiōnis), das Zurückbehaltungsrecht; retentiv, zurückhaltend, zusammenziehend; Retentum, n. Zurückgehaltenes, ein Rück- oder Vorbehalt; retenuto, s. riten-.

Reteporen, pl. lat.-gr., Netzkorallen; -poriten, versteinerte Netzkorallen.

Reticenz, f. lat., Verschweigung, s. Aposiopēsis; reticiren, verschweigen, mit Stillschweigen übergehen.

reticulär und -culirt, lat., netzförmig, netzartig gezeichnet oder durchbrochen; Reticülum, n., Nk. ein Netzchen; Retina, f. die Netzhaut im Auge; Retinitis, f. lat.-gr., Entzündung derselben.

Retinaculum, n. lat., ein Halter, Schließhaken, Klammer; Retinenz, f. Zurückhaltung.

retiniren, s. reteniren.

Retinit, Retinasphalt, m. ein in Braunkohlenlagern vorkommendes fossiles Harz.

Retirade, f. im Franz. ein Zufluchtsort in Bollwerken; dann (für Retraite) Rückzug, Flucht; ein Zufluchtsort, Ruheplatz; auch für heimliches Gemach; retiré, zurückgezogen, einsam, eingezogen, still für sich lebend; als Hptw. Ausschuß (von Waaren, bes. Papier); retiriren, flüchten; sich zur Ruhe begeben oder setzen; zurückziehen; zurückweichen.

retorquendo, lat., erwidernd, vergeltungsweise; -quiren, eig. zurückdrehen, Jemandes Aeußerungen wider ihn selbst anwenden; empfangene Beleidigungen zurückgeben; Retorsion, f. Zurückschiebung, Vergeltung, Maßregeln gegen Unbilligkeit und Druck, Gegenmaßregel, Erwiederung (von Beleidigungen ꝛc.); retorsio facti, s. w. Repressalien; retorsiōnis jure, nach dem Vergeltungsrechte; retorsiv, zurückschiebend.

Retorte, f. frz. (v. vor.), chem. der Kolben, die Kolbenflasche, der Krummhals, ein Destillirgefäß mit umgebogenem Halse; jetzt ohne Unterschied auch auf gestreckte Abtreibungsgeräthe angewandt, z. B. Gasretorte.

Retouche, f. frz. (retusch'), Ausbesserung, Ueberarbeitung, bes. verbesserte Stelle in einem Gemälde; Nachbearbeitung von Lichtbildern mit dem Pinsel; dah. Retouchen, überarbeitete Lichtbilder, auch die mit Farben behandelten (farbige R.); retouchiren, auffrischen, ausbessern, überarbeiten (Gemälde, Lichtbilder, Kupferplatten); die letzte Hand oder Feile an etwas legen; Retouchir-Pinsel, womit der Maler ein Gemälde fertig malt.

retour, frz. (retuhr), zurück, rückwärts; Retour, m. und f. die Rückkehr, Um- oder Wiederkehr; Retour d'eau (-doh), eine gewisse Speisevorrichtung über Dampfkesseln; pl. Retouren, Waaren-Rückladungen, auch Geld- oder Wechselrücksendungen; Retour-Brief, ein von der Post an den Absender zurückkommender Brief; Retour-Fracht, Rückfracht; R.-Kutsche, eine Rücklehrkutsche; fig. die Zurückgebung oder Umkehrung eines Witzes oder einer Anspielung; Retour-Récepissé, im Postwesen ein Rückschein, Empfangschein über eine recommand. Postsendung von Seiten des Empfängers, der an den Absender zurückgeht; R.-Spesen, Rücksendungskosten, bes. auch für nicht angenommene Wechsel; R.-Wechsel, s. Ricambi; retourniren, um- oder zurückkehren, wiederkommen; auch zurückschicken.

retraciren, frz. (-ßiren), neuzeichnen, wieder in Andenken oder Erinnerung bringen.

Retract, m. (lat. retractus), das Zurückziehen; jur. der Einstand, Eintritt (in die Rechte eines Vorkäufers); Vor- oder Näherkauf; Retracts-Recht, das Vorkauf- oder Näherrecht; retractil, zurück- oder einziehbar (z. B. Krallen); Retractation, f. Zurückziehung, Aufhebung; Zurücknahme (seines Worts ꝛc.), Widerruf; Umarbeitung eines Aufsatzes; retractio juramenti, Anfechtung eines Eides als Meineid; Retraction, f. die Zusammenziehung (der Muskeln u. Nerven); -ctor, m. eine Einrenkvorrichtung oder eine solche zum Zurücknehmen der Muskeln bei Gliedabnahmen; ein zurückziehender Muskel; retractiren, s. retrahiren; -ctorisch, Anziehung leidend, der Anziehung folgend.

retradiren, lat., zurückgeben, wieder überliefern; Retradition, f. Rückgabe, Zurückstellung.

Retrahent, m. lat., jur. der das Näherrecht ausübt; retrahiren, zurückziehen, zurücknehmen, widerrufen; das Näherrecht ausüben; einen Rückwechsel ausstellen; dieses auch retrassiren.

Retraite, f. frz. (v. vor., reträt'), die Zurückziehung, Entfernung von Geschäften; Absonderung von der Welt, Ruhe, Einsamkeit; Zufluchtsort, Ruhesitz; Rückzug aus Gefechten; Heimkehr der Soldaten in Wohnung oder Lager, daher Retraite blasen oder schlagen, zum Rückzug blasen, den Zapfenstreich schlagen; Retraite-Schuß, der Ab- oder Heimrufschuß; Retraite-Pension, Gnaden- oder Ruhegehalt für alte dienstunfähige Krieger; vgl. Recoupement.

Retranchement, n. frz. (retranghsch'mang), Verschanzung, Lager- oder Feldschanze; retranchiren, abschneiden, absondern; verschanzen.

retrassiren, s. retrahiren; Retratto, s. Ritr.

retribuiren, lat., wiedergeben, vergelten; Gebühr, Löhnung, Auslösung geben; Retribution, f. Zurückgebung, Vergeltung; Gebühr, Reichniß.

Retriever, engl. (-trihw-), ein Wasserjagdhund.

Retriment, n. lat., Abgang, bes. von zerreiblichen Dingen.

retro, lat., zurück, rückwärts; Retroaction, f. Rückwirkung; retroactiv, rückwirkend; Retroactivität, f. die zurückwirkende Kraft oder Thätigkeit; retrocediren, wieder ab-

Digitized by Google

treten; Retroceſſion, f. Rückabtretung, Zurückgabe an den Vorbeſitzer; -copulation, f. Begattung von hinten; -chorus, m. eine hinter dem Hauptchore gelegene Kapelle in Kloſterkirchen; retrodatiren, zurücktagen, das Datum zurückſetzen; Retrofeudum, n. das Afterlehn; -flexion, f. Rückwärtsbeugung; retrográd oder -gradiv, rückgängig oder -läufig, rückwärtsdrängend; Retrogradation, f. der Rückgang, Rücklauf; retrográdo, it., muſ. rückgängig, nach und nach langſamer; Retroſpection, f. das Zurück- oder Rückwärtsſehen, die Rückſchau; retroſpectiv, die Vergangenheit mit berückſichtigend; Retrotractation, f. bei Pfarr- und Schulämtern der Gebrauch, gewiſſe Dienſtgefälle als zum Vorjahr gehörig zu betrachten; Retrovaccination, f. Zurückimpfung der Kuhpocken auf Kühe, der Auffriſchung halber; -vendition, f. die Wiederverkaufung; retrovendiren, zurückverkaufen, wiederkäuflich oder mit der Bedingung verkaufen, daß man das Verkaufte wiederkaufen könne: -vérs, rückwärts gekehrt; Retroverſion, f. Ak. die Zurückbeugung; retrovertiren, zurückbeugen, zurückwenden; auch zurücküberſetzen.

Retúlit, n. (eig. er hat berichtet), notarielle Ausfertigung eines vom Vorgänger aufgenommenen Protokolls.

retuſchiren, ſ. retouchiren.

Reunion, f. lat. (frz. ſpr. reünjongh), Wiedervereinigung; Verſöhnung; überh. Verein, Verbindung zu geſelligen Zwecken; Ak. Wundvereinigung, dah. Reunionsverband; Reunions-Klage, auch Recuperatorien-Klage (actio recuperatoria), Klage auf Wiedervereinigung abgeriſſener oder abgekommener Beiſtücke; reuniren, wieder vereinigen, verſöhnen; zuſammenkommen.

Réus, m. lat., jur. der Beklagte, Schuldige.

reüſſiren, frz., gelingen, glücken, gut ausfallen oder von Statten gehen; glücklich worin ſein, ſeinen Zweck erreichen; Reüſſite, f. der glückliche Ausgang oder Erfolg, das Gelingen.

Revaccination, f. neulat., wiederholte Schutzpocken Impfung.

Revalénta, f. willkürliche Benennung eines von England aus angeprieſenen Nahrungs- und Heilmittels, welches lediglich aus Linſenmehl (ervum lens, die Linſe) beſtehen ſoll.

revalidiren, neulat., aufs Neue giltig machen oder in Kraft treten laſſen; Hptw. Revalidation.

revaliren, neulat., kfm. ſich wieder bezahlt machen, ſchadlos halten.

revalviren, neulat., wieder zu Gelde machen.

Revanche, f. frz. (rewanghſch'), Genugthuung, Wiedervergeltung, Erſatz, Rache; Gegenpartie im Spiel; R. nehmen oder ſich revanchiren, ſich entſchädigen, rächen, Genugthuung verſchaffen.

Revêche, f. frz. (rewähſch'), leichtes Wollzeug, Futterflanell.

Reveille, f. (rewelje, frz. reveille, m.), der Weckruf, Wecktrommelſchlag, Morgenmarſch.

Reveilleuſe, f. frz. (rewelſöhſe), eine Art Sopha, Faulbett.

Reveillon, m. frz. (rewelſongh), ein Mitternachts- oder bis zum Morgen dauernder Schmaus; pl. die Drucker in Gemälden.

Revelation, f. lat., die Enthüllung, Entſchleierung, Offenbarung; -lationismus od. Revelantismus, m. Offenbarungsglaube; reveliren, entſchleiern, offenbaren, kund machen.

Revenant, m. frz. (rew'nangh), ein Wiederkömmling, Geſpenſt; -venant-Bon (-bongh), zufälliger oder Nebengewinn, Kaſſenüberſchuß, Guthaben; reveniren, wiederkommen, ſich wieder erholen.

Revendication, frz., ſ. Revind.

Reventer, ſ. w. Refectorium.

Revenü, n. oder -nüe, f. frz., das Einkommen, der Ertrag; pl. Revenüen, Einkünfte (Renten).

re vera, lat., in der That oder Wahrheit.

Reverberation, f. lat., die Zurückſtrahlung, der Wiederſchein; -verbère, m. frz. (rewerbähr), ein Scheinwerfer, Lampenſpiegel; eine Spiegellaterne; reverberiren, zurückſtrahlen, Lichtſtrahlen, auch Hitze zurückwerfen; Reverberir-Ofen, Flammofen (deſſen gedrücktes Gewölbe die Hitze gegen den Arbeitsraum wirft).

reverend(us), lat., ehrwürdig; Reverend, engl., Wohlehrwürden, Titel für Geiſtliche; Reverénde, f. ein Prieſterrock, Chorrock, ſchwarzes Oberkleid der evangeliſchen Geiſtlichen; -rendiſſimus, der Hochwürdigſte; Reverendus Dominus, der ehr- oder hochwürdige Herr; Reverendo Domino, dem ehrwürdigen Herrn; Reverénz, f. Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung; Verbeugung, Bückling; -renzial-Strich, der Ehrerbietungs- oder Unterthänigkeitsſtrich (in Eingaben zwiſchen dem Text und der Unterſchrift).

Rêverie, f. frz., Schwärmerei, Träumerei.

Revers, m. lat., Rück- oder Kehrſeite einer Münze, entg. der Bildſeite (dem Avers); jur. ein Rück- oder Gegenſchein, Verwahrungsſchein, ſchriftliches Gegenverſprechen oder Anerkenntniß; mil. die Rückſeite der Laufgräben; Revers, pl. Aufſchläge an Kleidern, Bruſt-, Aermelklappen ꝛc.; Reverſalien, pl. Schadlosbriefe, Gegenverſchreibungen; Erbietungen zu Gegendienſten zwiſchen Behörden; Revers-Jagd, Beſtand- oder verpachtete Jagd; auch Gnadenjagd, als Gehaltsverbeſſerung an Diener; reverſibel, jur. rückfällig; Reverſibilität, f. Rückfälligkeit; -verſion, f. Umwendung- od. -kehrung; Rückfall eines Gutes an ſeinen Herrn; Reverſions-Recht, ein Heimfallrecht; Rev.-Pendel, phyſik. Umkehrungspendel, mit zwei verſchiedenen Aufhängeaxen; reverſiren, ſich ſchriftlich verpflichten, einen Rück- oder Gegen-

Digitized by Google

ſchein ausſtellen, ſchriftlich worauf verzichten; mech. umkehren, umſtellen (Bewegungen ꝛc.), umſteuern (Dampfmaſch.).

**Reverſino**, n. oder **Reverſi-Spiel**, ein Kartenſpiel unter 4 Perſonen.

**Revertenten**, lat., Wiederkömmlinge, Zurückgekehrte.

**Reveſtiarium**, n. lat., oder **-ſtiaire**, frz. (-ſtiähr), ein kirchliches An- oder Umkleidezimmer; **reveſtiren**, wieder einkleiden, in ein voriges Amt wieder einſetzen.

**Revêtement**, n. frz. (rewät'mangh), mil. die Bekleidung, Futtermauer; **revêtiren**, bekleiden, verkleiden, belegen.

**Rêveur**, m. frz. (räwöhr), ein Träumer, Grillenfänger.

**Revidént**, m. lat., ſ. w. **Reviſor**; auch wer ſich des Rechtsmittels der **Reviſion** bedient; **revidiren**, durchſehen, unterſuchen, muſtern, aufs Neue durchberathen oder durchbeſſern (Geſetze).

**Revier**, n. (v. ital. riviéra), ein Bezirk, Gehege, Umkreis, beſ. Jagdbezirk; **revieren**, ſpähen, ſpüren, durchſuchen (von Jagdhunden); **Revier-Kranke**, mil. kranke Soldaten, die im Quartier, nicht im Lazareth behandelt werden.

**Review**, engl. (riwjuh), ſ. w. **Revüe**, als Titel vieler engliſchen Zeitſchriften.

**Revindication**, f. lat., die Zurück- oder Heimforderung, Wiederzueignung eines Eigenthums; **revindicibel**, zurückforderbar; **revindiciren**, ſich etwas Verlorenes oder Entriſſenes wieder zueignen, aus einer Maſſe zurückfordern.

**Revirement**, n. frz. (-mangh), das Wenden eines Schiffs; kfm. die Abrechnung, Ab- oder Umſchreiben (Girogeſchäft); Ausgleichung durch Wechſelſendung; vgl. **Virement**.

**Reviſe**, m., jur. der Gegner des **Revidenten**.

**Reviſion**, f. lat., nochmalige Durchſicht, Prüfung; Nachſchau, Nachſuchung; in politiſchen Dingen oft im Sinne von Abänderung, Umformung; zweite Durchberathung (Leſung) von Geſetzen; jur. das Rechtsmittel der nochmaligen Prüfung oder Unterſuchung eines Rechtsſtreits in dritter Inſtanz; Buchdr. der letzte Probeabdruck oder Durchſichtsbogen; **reviſibel**, jur. was ſich zur Reviſion eignet; **Reviſioniſt**, ein Anhänger, Betreiber einer (Verfaſſungs-)änderung; **-ſions-Inſtanz**, f. Durchſichts- oder Prüfungsbehörde; **-viſor**, m. ein Nachſeher, Durchmuſterer, beſ. Rechnungsprüfer, Nachrechner; auch Druckberichtiger.

**Revivals**, pl. engl. (riweiwels), myſtiſch-religiöſe Zuſammenkünfte in Nordamerika, angeblich zur Glaubenserweckung; **Reviviſication**, f. lat., die Wiederbelebung, Neubelebung; **Reviviſcenz**, f. das Wiederaufleben; Fähigkeit wieder aufzuleben; **reviviſciren**, wieder aufleben; auch für **revivificiren**, wieder beleben, wieder herſtellen; verkalkte Metalle wieder gediegen machen (**reduciren**); die Thierkohle durch Glühen wieder wirkſam machen.

**revocabel**, lat., widerruflich, rücknehmbar; **Revocabilität**, f. die Widerruflichkeit; **-cation**, Zurück- oder Abberufung; Widerruf, Zurücknahme; **-cations-Recht**, das Recht ein abgeſchloſſenes Rechtsgeſchäft wieder rückgängig zu machen; **-catorium**, n. ein Zurückberufungsſchreiben, pl. **-toria** oder **-torien**; **-catorien-Klage**, ſ. **Reunions-Klage**; **revociren**, zurückrufen; widerrufen, zurücknehmen.

**revoltánt**, frz. (rew-), empörend; **Revolte**, f. Empörung, Aufruhr, Aufſtand; **revoltiren**, ſich empören, aufſtehen.

**Revolution**, f. lat., Umwälzung, Umkehrung, Umſturz, beſond. Staatsumwälzung, Verfaſſungsumwandlung; auch die Umdrehung und der Umlauf der Weltkörper; **revolutionär**, aufrühreriſch, empörend, Empörung bezweckend, ſtaatsumwälzend; als Hptw. m. ein Staatsumwälzer, Aufwiegler, unruhiger Kopf, Umtriebler; **-tioniren**, umwälzen, umkehren; aufwiegeln; Empörung oder Staatsumwälzung bewirken oder bezwecken; **-tioniſtiſch**, ſ. w. **-tionär**.

**Revolver**, m. engl. (riwolwer), eine Drehpiſtole, mehrſchüſſige oder Vielkammerpiſtole; **Revolverpreſſe**, eine Stempelpreſſe, bei der verſchiedene Stempel auf drehbarer Unterlage ſtehen.

**revolviren**, lat., zurückwälzen, z. B. Beſchuldigungen.

**revomiren**, lat., wieder ausſpeien.

**Revüe**, f. frz. (rewüh), Beſichtigung, Muſterung, Heerſchau, Ueberblick, Rundſchau; auch als Titel von Zeitſchriften; **die R. paſſiren**, gemuſtert oder der Muſterung unterworfen werden.

**Revulſion**, f. lat., eig. Zurückwälzung, Rückgängigmachung; jur. anderweitige Beſichtigung oder Durchſicht; Ak. heftige Bewegung der Körperſäfte; Zurücktretung einer Krankheit nach innern Theilen; Ableitung ſchädlicher Säfte; **revulſiv** oder **revulſoriſch**, gegenarbeitend; Ak. zertheilend, ableitend.

**rex**, m. lat., der König; r. apostolicus, der apoſtoliſche König (von Ungarn); r. catholicus, der katholiſche König (von Spanien); r. christianissimus, der allerchriſtlichſte König (von Frankreich); r. fidelissimus, der allergläubigſte König (von Portugal).

**rez de chaussée**, m. frz. (reh d'ſchoßeh), das unterſte Stockwerk, Erdgeſchoß.

**Rhabárber**, f. (rha barbárum, fremdländiſche Wurzel), eine bekannte Pflanze mit heilſamer Wurzel; **-barbarin**, n. Rhabarberbitter.

**Rhabdologiē**, f. gr., die Stabrechenkunſt, Rechnen mit Stäben; **-bdomantiē**, f. Stabwahrſagerei, Wünſchelruthenkunſt oder das angebliche Vermögen unterirdiſche Dinge zu entdecken, Waſſer- oder Erzfühlung; **-mant**, m. ein Wünſchelruthengänger, Erzfühler, Quellenfinder.

Digitized by Google

**Rhachiägra**, n. gr., Ak. Rückengicht; **-chialgiē**, **-chiodynie**, f. Rückgratweh, Rückenschmerz; **-chialgitis**, f. Rückenmarkentzündung; **-chiokyphōsis**, f. Rückgratkrümmung nach hinten; **-chiolordōsis**, f. Rückgratkrümmung nach vorn; **-chiomyelitis**, f. Rückenmarkentzündung; **-chiomyelophthisis**, f. Rückendarre; **-chioparálysis**, f. Rückenmarkslähmung; **-chiophyma**, n. Rückgratgeschwulst; **-chioplegie**, f. Lähmung der Rückenmarknerven; **-chiorrheuma**, n. Kreuzschmerz, Lendenweh; **-chiotōm**, n. ein wundärztliches Werkzeug (Doppelsäge) zur Eröffnung der Rückgratshöhle; **-chiotomie**, f. Zergliederung der Wirbelsäule; **-chitis**, f. die englische Krankheit, Zweiwuchs; auch eine Krankheit des Weizens, wobei die Körner abfallen und die leere Spindel stehen bleibt; **rhachitisch**, mit der englischen Krankheit behaftet.

**Rhachos** und **Rhakōsis**, f. gr., Ak. ein zerrissenes Geschwür.

**Rhagaden**, pl. gr., Ak. Hautschrunden, Hautrisse, besond. venerische; **Rhagas**, f. Hautrissigkeit.

**Rhakōma**, n. gr., Ak. eine aufgerissene Stelle; **Rhakōsis**, f. das Aufreißen, Welk- oder Runzeligwerden.

**Rhamnus**, f. gr., der Kreuzdorn; **Rhamnin**, n. der Färbestoff desselben.

**Rhamphastus**, m. gr., ein Großschnäbler, z. B. der Pfefferfresser.

**Rhantēren**, pl. gr., eig. Benetzer; die innern Augenwinkel.

**Rhaphanēdon**, m. gr., Ak. ein glatter (rübenähnlicher) Querbruch eines Knochens.

**Rhaphanie**, s. **Raph.**

**Rhaphe**, f. gr., Ak. die Nath, bes. Schädelnath; **Rhaphosymphysis**, f. Verwachsung der Schädelnäthe.

**Rhapontica** (Rha ponticum, Wurzel vom schwarzen Meer), f. eine Rhabarberart, der kahlblättrige Rhabarber; vgl. **Rapont-**.

**Rhapsōden**, pl. gr., herumwandernde Volkssänger bei den alten Griechen; **-psodie**, f. ein Bruchstück, Theil eines größern Gedichts; ein Sammel- oder Stoppelwerk; pl. abgerissene Gedanken, Gedankenspäne; **-psōdik**, das geregelte dramatische Geberdenspiel; **rhapsōdisch**, einzeln, unzusammenhängend, bruchstückartig, zusammengestoppelt; **Rhapsodist**, m. ein Zusammenstoppler; **Rhapsodomantie**, f. Wahrsagung aus einem zufällig aufgeschlagenen Verse.

**rhätoromanische Sprache**, die in Graubündten gesprochene, aus der lateinischen entstandene Sprache.

**Rhede**, f. niederd., ein Ankerplatz unweit der Küste (anstatt oder außerhalb eines Hafens); **Rheder**, Schiffsherr, Schiffseigenthümer oder -ausrüster; **Rhederei**, Ausrüstung eines Schiffes durch die Unternehmer; auch eine Gesellschaft von Rhedern.

**Rhegma**, n. oder **Rhegmos**, m. gr., Ak. Berstung, Riß, Spalte; **Rhegmochasmus**, m. Blutsturz durch das Bersten der Lungengefäße.

**Rhein**, n. chem. Rhabarberbitter.

**Rhembasmus**, m. gr., s. w. **Nyktobatēsis.**

**rhenān**, lat., den Rhein (Rhenus) betreffend, rheinisch; **Rhenanen**, Rheinländer; **Rhenometer**, Rheinhöhemesser.

**Rheometer**, n. gr., Strommesser, Werkzeug, die Kraft, Schnelle oder Wassermenge eines Stromes zu messen; neuerd. auch Werkzeug zur Messung der Stärke elektrischer Ströme; **Rheomōtor**, jeder Erreger eines elektrischen Stromes; **-phōr**, m. Stromträger, der galvanische Leitungsdraht; **-skōp**, n. Stromzeiger, Instrument, welches nur die Anwesenheit elektr. Ströme anzeigt; **-stat**, m. ein Stromsteller oder -hemmer, eingeschalteter künstlicher Widerstand, der bestimmten Meilenzahlen von Drahtleitung gleich wirkt; **-tōm**, ein Stromunterbrecher, Oeffner und Schließer zu Maschinenzwecken, oder zum Zerlegen eines Stroms in sehr kurze Stöße.

**Rhetor**, m. gr., ein Redner, Lehrer der Beredtsamkeit, Kunstredner oder Redekünstler; **-toricatiōn**, f. die rednerische Künstelei; **-tōrik**, f. die Redekunst, Lehre von der Beredtsamkeit; **rhetōrisch**, rednerisch, redekünstlich; **-torisiren**, den Redner spielen; **Rhetorismus**, m. die rednerische Ausdrucks- oder Vortragweise, Rednerei.

**Rheuma** oder **Rhevma**, n., **Rheumatismus**, m. gr., Gliederreißen, Gliederfluß, Verkältungs- od. Schnupfenfieber; **Rheumatalgie**, rheumat. Schmerzen; **rheumarthritisch**, aus Gelenkschmerz bestehend (Leiden) oder daran leidend; **Rheumarthrōse**, Gelenkschmerzen durch Verkältung; **Rheumatiker**, ein mit Reißen Behafteter; **rheumātisch**, flußartig, mit Flüssen behaftet oder dazu geneigt; **Rheumatópyra**, f. Flußfieber.

**Rhexis**, f. gr., Ak. das Zerreißen, Bersten, Aufbrechen.

**Rhigolene**, der flüchtigste Bestandtheil des Erdöls, der schon bei 30 Grad siedet.

**Rhiknōsis**, f. gr., Ak. das Runzligwerden, Verschrumpftheit.

**Rhinalgie**, f. gr., Ak. Nasenschmerz; **-nanchōne**, f. Nasenverengung; **-nantralgie**, f. Nasenhöhlenschmerz; **-nenchysie**, f. das Einspritzen in die Nase; **-nénchytes**, m. die Nasenspritze; **rhinisch**, die Nase betreffend; **Rhinitis**, f. Nasenentzündung, Schnupfen; **-noblennorrhöe**, f. Nasenschleimfluß; **-nocarcinōma**, n. Nasenkrebs; **-nocēros**, n. das Nashorn; **-noknesmos**, m. Nasenjucken oder -kriebeln; **-nolōphus**, m. die Blattnase, eine Fledermausart; **-nophonie**, f. das Näseln, Reden durch (eig. ohne) die Nase; **-noplástik**, f. Nasenbildung, Kunst neue Nasen (aus der Stirnhaut) zu bilden; **-noptie**, f. das Schielen über die Nase; **-norrhagie**, f. Nasenblutfluß; **Rhinorrhöe**, f. Nasenschleimfluß.

Digitized by Google

**Rhinōsis**, ſ. **Rhiknōsis.**

**Rhinoſtegnōſis**, f. gr., Ak. Naſenverſtopfung.

**Rhinothēke**, f. gr., die Hornhaut auf dem Schnabel der Vögel, Schnabelſcheide.

**Rhiotásmus**, m. gr., ſ. w. **Ballismus.**

**Rhizägra**, f. gr. (v. rhiza, Wurzel), Ak. eine Wurzelzange der Zahnärzte; **Rhizanthēen**, pl. aus der Wurzel blühende Pflanzen; **Rhizïas**, m. Wurzelſaft, Arznei aus Wurzeln; **Rhizoblaſten**, pl., bot. Wurzelkeimer; **-zolithen**, pl. Wurzelverſteinerungen; **-zolōg**, m. ein Wurzelkenner und -ſammler; **-zōm(a)**, n. Wurzelſtock, Mittelſtock, Kriechwurzel oder der liegende bewurzelte Stengeltheil; **-zomórphen**, pl. wurzelartige Pflanzen (in tiefen Schachten); **rhizomorphiſch**, wurzelgeſtaltig; **Rhizonychïon**, n. die Nagelwurzel; **-zophāg**, m. ein Wurzeleſſer, von Wurzeln Lebender; **-zophōren**, Wurzelbäume, Manglebäume; **rhizophylliſch**, mit Wurzelblättern; **Rhizopōden**, pl. Wurzelfüßler, mikroſkopiſche Schleimthierchen; **-zōſis**, f. das Wurzeln, die Bewurzelung; **-zoſpermen**, pl. Farrenkräuter; **-zotōm**, n. ein Wurzelſchneider, Sammler heilkräftiger Wurzeln; **-zotomïe**, f. Wurzelzerlegung.

**Rhodān**, n., chem. Cyanſchwefel oder Schwefelcyan.

**Rhodeläon**, n. gr. (v. rhōdon, Roſe), Roſenöl; **Rhodïnon**, n. und **Rhodis**, f. ein Roſenmittel, Roſenpflaſter, Roſenpulver; **Rhodïum**, n. ein das Platin begleitendes Metall, deſſen Löſungen und Salze roth ſind; **Rhodiſerholz**, Roſenholz.

**Rhodochroſit**, m. gr., Roth-Braunſteinerz, Manganſpath.

**Rhododaphne**, f. gr., Lorbeerroſe oder Roſenlorbeer; **-dodéndron**, n. eig. Roſenbaum; die Alpenroſe, Alpenbalſam, in vielen Arten; **-dographïe**, f. Roſenbeſchreibung; **-dologïe**, f. Roſenkenntniß; **-domel**, n. Roſenhonig; **-domēlon**, n. Roſenapfel; **Rhodoſaccharum**, n. Roſenzucker; **-doſtágma**, n. Roſenwaſſer; **-donit**, m. Roſenſtein, Rothſtein, Manganſpath.

**Rhomb** oder **Rhumb**, m. ein Windſtrich, einer von den 32 Strichen des Compaſſes.

**Rhombus**, m. gr., das Rautenviereck, aus zwei gleichſchenkligen Dreiecken beſtehend; **rhombiſch**, rautenförmig; **Rhombiten**, pl. Verſteinerungen von ſchiefer, gleichſeitig viereckiger Geſtalt; **-boëder**, n. ein Körper mit ſechs rautenförmigen Seiten, ein geſchobener Würfel; **-boid**, n. oder **-boide**, f. ein Rautling, eine geſchobene Raute mit zwei längern und zwei kürzern Seiten; **rhomboidāl**, geſchoben rautenförmig; **Rhomboidal-Dodekaëder**, n. das Rautenzwölfflach, ein von 12 geſchobenen, und **Rhomben-Dodekaëder**, ein von 12 regelmäßigen Rauten begrenzter Körper.

**Rhomma**, n. gr., Ak. ein Schlürfmittel, Geſchlürftes.

**Rhonchus**, m. gr., Ak. das Schnarchen, Röcheln.

**rhopälïſch**, gr., keulenförmig; **rhop. Verſe**, ſolche, in denen jedes folgende Wort um eine Sylbe länger iſt; **Rhopalismus**, m. das Schlagen mit der Keule; Ak. Spannung des männlichen Gliedes.

**Rhopograph**, ſ. **Rhyparogr-.**

**Rhotacismus**, m. gr., Mißbrauch des Buchſtaben R; das Schnarren.

**Rhusma**, türkiſches Haarvertilgungsmittel, Gemiſch von Kalk und Operment.

**Rhyas**, f. gr., Ak. der Thränenfluß.

**Rhynchus**, m. gr., Rüſſel, die Schnauze; **Rhynchophōren**, pl. Rüſſelkäfer.

**Rhyparia**, f. gr., Ak. Unreinigkeit, Schmuz in den erſten Wegen; **Rhyparograph**, m. ein Sudelmaler, Kleckſer; auch ein Maler kleinlicher, alltäglicher Gegenſtände; **-graphïe**, f. Sudel- oder Schmuzmalerei, Kleckſerei; **Rhypïa**, f., Ak. Schmuzgrind oder -flechte, Schälblaſe.

**Rhyptica**, pl. gr., Ak. reinigende, abführende Mittel; **rhyptiſch**, reinigend, beſond. blutreinigend, Blutſchärfe mindernd.

**Rhyſis**, f. gr., Ak. das Fließen, Ausfließen, Rieſeln.

**Rhythmik**, f. gr., die Zeitmaßlehre, muſikaliſche Bewegungslehre, Ton- oder Klangmaßlehre; Lehre vom Redewohlklang; **rhythmiſch**, versmäßig, abgemeſſen, wohlgeordnet, wohlklingend; **Rhythmomēter**, n. ein Taktmeſſer; **-mopöïe**, f. die Rhythmuslehre in der Compoſition; **Rhythmus**, m. abgemeſſene, gleichförmige Bewegung, Klang- oder Tonmaß, Tönegliederung; Redefall, Wohlklang; auch in den bildenden Künſten gebraucht für gute Anordnung, Ebenmaß der Theile, ſchönes Verhältniß ꝛc.

**Rhytidōſis**, f. gr., Ak. das Runzeln, Schwinden des Augapfels durch Vertrocknung.

**Ribaſſo**, m. it., kfm. Fallen oder Sinken des Preiſes; auch ſ. w. **Rabatt.**

**Ribattúta**, f. it., muſ. Zurückfall, Zurückſchlag (eine Spielart).

**Ribbonmen**, pl. engl., Bandmänner, die geheime Geſellſchaft der iriſchen Beſitzloſen gegen die Grundherren und Großpächter, wie **Whiteboys.**

**Ribes**, m. ein ſpaniſcher rother Wein.

**Ribletten**, pl. frz., auf dem Roſte gebratene Fleiſchſchnitte; Speckpfannkuchen.

**Rica**, f. lat., Ak. Krankengelüſt nach ungewöhnlichen Dingen.

**Ricambio**, m. it., ein Rück- oder Gegenwechſel, worin der Betrag eines unbezahlten Wechſels nebſt Koſten auf den Ausſteller oder Vormann gezogen wird.

**Ricaneur**, m. frz. (-nöhr), ein Hohnlacher, Grinſer; **ricaniren**, hohnlachen, grinſen, fletſchen.

**ricapitiren**, it., kfm. überſchreiben; befördern, beſtellen; einen Wechſel annehmen, einlöſen; **Ricapito**, n. Auf- oder Ueberſchrift, Kopf; Wechſelannahme oder -einlöſung.

Digitized by Google

**Ricavĭo**, m. it., kfm. Reinertrag (von verkaufter Waare).
**Ricercāta**, f. it. (ritſcherk-), muſ. das Vorſpiel.
**Ricĭnus**, m. lat., der Wunderbaum.
**Ricochet**, m. frz. (-ſchä), der Prallwurf, das wiederholte Aufprallen eines ſchief gegen die Erde geſchleuderten Körpers; **R.-Schuß**, ein Prell- oder Prallſchuß, ein Hochſchuß aus Haubitzen, wobei die Kugel in flachen Bogen forthüpft; auch andere Prellſchüſſe mit Abſchlag an Straßenpflaſter, Häuſern ꝛc.; **ricochetiren**, aufprallen; Prallſchüſſe thun; der Länge nach beſchießen; vgl. **Demontir.**
**Ricognitāri**, pl. it. (rikonji-), Auf- oder Nachſeher (bei der Papſtwahl).
**ricoliren**, Entwäſſerungsfurchen oder Abzugrinnen im Felde ziehen.
**Ricorſo**, m. it., ſ. **Recours** u. **Ricambio.**
**ricos hombres**, reiche Leute, in Spanien der hohe Adel.
**Ricovĕro**, m. it., Schadloshaltung, wie **Regreß.**
**Rideau**, m. frz. (ridoh), Vorhang; mil. kleine Anhöhe, ſanfte Abdachung, von der ein Ort beſchoſſen werden kann; auch ein Schutzgraben und überh. eine Reihe von Hügeln, Dörfern und andern Deckung gewährenden Gegenſtänden.
**ridéndo dicĕre verum**, lat., lachend die Wahrheit ſagen.
**ridicüle**, frz., lächerlich; als Hptw. n. etwas Lächerliches, Belachenswerthes; **ſich ein R. geben**, ſich lächerlich oder zum Gelächter machen; **Ridicüle** auch ein Strick- oder Arbeitsbeutel (verderbt aus réticule, Netzchen); **ridiculiſiren**, ins Lächerliche ziehen.
**Riding-Coat**, engl., ſ. **Redingote.**
**Ridotto**, m. it., ein abgeſonderter Ort, Zufluchtsort, verſtecktes Spielzimmer; Auszug aus einem größern Werke.
**Riĕniſten**, pl. (v. franz. rien, nichts), ſ. w. **Nihiliſten**; rien ne va plus, frz. (riängh ne wa plüh), bei Glücksſpielen: es kann nichts mehr geſetzt werden; rien du tout (-dü tuh), gar nichts.
**Riffelfeile** (frz. rifloir, ſpr. rifloar), eine Lochfeile, verſchiedentlich gekrümmte oder gekröpfte F. zum Arbeiten in Vertiefungen.
**Rifle**, engl. (reifel), gezogenes Feuergewehr, lange Büchſe; **Riflemen**, Scharfſchützen; **Riflecorps**, ein Schützenbanner.
**Rifondo**, m. it., kfm. Gegenanſchaffung (für gezogene Wechſel).
**rigid** (lat. rigĭdus), ſtarr, ſteif, ſpröde, ſtreng, ſcharf; **rigidifoliſch**, ſteifblättrig; **Rigidiſten**, eine ſtrengere Partei der Janſeniſten; **Rigidität**, f. Starrheit; Strenge, Härte.
**Rigocephălus**, m. lat.-gr., eine Vorrichtung, um einen Strom kalten Waſſers auf den Kopf zu leiten.
**Rigodon**, m. frz. (-dongh), ein munterer franzöſiſcher Tanz.
**Rigole**, f. frz., Rinne, Abzugsgraben; **rigolen**, die Erde tief aus- oder umgraben, umſtürzen; das **Rigolen**, die Bodenumſetzung.
**Rigoletto**, m. it., ein Reihen- oder Rundtanz.
**rigor**, m. lat., Strenge, Ernſt; Al. Starrfroſt, Erſtarrung; rigōre juris, nach ſtrengem Rechte; **Rigorismus**, m. Sittenſtrenge, zu ſtrenge Sittenlehre; überh. Ueberſtrenge; **Rigoriſt**, m. ein Strengling, ſtrenger Sittenrichter; überh. Anhänger ſtrenger Grundſätze oder Maßregeln; **rigoriſtiſch** und **rigorōs**, hart, ſtreng, ſcharf, überſcharf; **Rigoroſität**, f. Strenge, Schärfe, Härte; rigorōso, it., muſ. ſtreng im Takt; **Rigoroſum**, ſ. **Examen**; **Rigueur**, f. frz. (rigöhr), ſ. w. **Rigoroſität**; **de rigueur ſein**, unerläßlich, ſtreng zu beobachten ſein.
**Rigsdaler**, ein dän. Reichsthaler v. 24 Schilling = ¾ Thlr. preuß.; **Riksdaler**, der ſchwediſche R. oder Species zu 1⅓ Thlr. preuß. und eine neuere Münze zu ¹⁄₄ dieſes Werthes.
**rilasciando**, it. (rilasdſchando), muſ. nachlaſſend, allmälig langſamer.
**Rima**, f. lat., Ritze, Spalte; rima glottĭdis, die Stimmritze; rima pudendōrum, die Schamſpalte.
**Rimailleur**, m. frz. (rimaljöhr), ein Reimler, Verſeſchmied.
**Rimanenz**, ſ. **Rem.**
**Rimborſo**, it., ſ. w. **Rembourſement.**
**Rimeſſe**, f. it., kfm. Anſchaffung, Deckung, Geld- oder Wechſelſendung; überhaupt jeder Gegenwerth, daher auch Waaren.
**Rinconada**, f. ſüdamerikaniſcher Goldſtaub.
**rinforzándo** oder **-zāto**, it., muſ. verſtärkt, wieder ſtärker.
**Rinfranco**, n. it., kfm. Auslagen-Erſtattung.
**ringent**, lat., das Maul aufſperrend; **ringentiflōriſch**, rachenblüthig.
**Rio**, ſpan. u. it., Fluß, Strom, z. B. **Rio de la Plata**, Silberſtrom; **Riohäute**, ſüdamerikan. Rindshäute (aus Rio de Janeiro verſchifft).
**riolen**, ſ. **rigolen.**
**Riot**, engl. (reiöt), Lärm, Aufruhr; **Riot-Acte**, ein Aufruhrgeſetz.
**Ripaticum**, n. neulat., Fährgeld, Waſſerzoll.
**ripiēno**, it., muſ. voll, ausfüllend, mit vollem Chor; als Hptw. n. die Stimmenfüllung; **Ripiēniſt**, m. ein Ton- oder Stimmausfüller, Nebenſpieler oder -ſänger; **Ripiēn-Stimme**, eine Neben- oder Füllſtimme.
**Ripopé**, n. frz., zuſammengegoſſene Weinreſte; Ueberbleibſel, Miſchmaſch.
**Riposo**, n. it., ein Stilleben (Gemälde mit ruhenden Thieren ꝛc.).
**Riposte** oder **Risposte**, f. it., Gegenſtoß, Gegenſtich im Fechten; ſchnelle treffende Antwort; **ripoſtiren**, einen Gegenſtoß verſetzen, nachſtoßen; von Pferden: bei Empfang der Sporen ausſchlagen; eine ſchnelle treffende Antwort geben.
**Ripresa**, f. it., muſ. Wiederholung eines Hauptſatzes, wie **Repriſe.**
**Rips** (eig. engl. ribs, pl. v. rib), geripptes Baumwollzeug.

Digitized by Google

**Ripuarier**, pl. lat., Uferbewohner.

**Risalit**, m. (it. risalto), Bauk. Vorſprung, Vorlage, der etwas vortretende Mitteltheil einer Gebäudefront, der gewöhnlich einen Ziergiebel trägt.

**riscant**, ſ. **risquant**; **Risco**, ſ. **Riſico**.

**Riſconten**, (v. it. riscontare) Abrechnungen; beim Lotto Einſatzquittungen.

**Riscontri**, pl. it. (v. riscontrare, gegen einander halten), kfm. Wechſelzahlungen oder Anweiſungen dazu, Abzahlungen; **riscontriren**, ſ. **ſcontriren**.

**ris de veau**, frz. (rih d' woh), Kochk. Kalbsdrüſen, Bröschen.

**risentīto**, it., muſ. ausdrucksvoll, lebhaft.

**Riſette**, f. die geringſte Reisſorte.

**riſibel**, frz., belachenswerth, lächerlich; lachfähig.

**Riſico**, n. it. (frz. risque, risk'), Wagniß, Gefahr, Gefährdung; (pl. **Riſiken** oder **Riſicos**, im Verſicherungsweſen neuerdings gebraucht für Verſicherungsfälle).

**rīso floretto**, it., kfm. die feinſte Reisſorte.

**risoluto**, it., muſ. entſchloſſen, beherzt.

**riſpediren**, it., kfm. zurück- oder weiter befördern oder verſenden.

**Riſpoſte**, f. it., muſ. die Antwort in der Fuge; vgl. **Ripoſte**.

**risquable** und **-quant** (-kabel, -kant), gewagt, waglich, gefährlich; **risquiren** (riskiren), wagen, aufs Spiel ſetzen; Gefahr laufen, gefährdet ſein.

**Riſſōle**, f. frz., ein Fleiſchpaſtetchen; **Riſſoletten**, pl. geröſtete, mit Fleiſch gefüllte Brotſchnitten.

**riſtorniren**, it., kfm. zurückſchreiben, abſchreiben; von einer ſchon geſchloſſenen Verſicherung gegen eine Entſchädigung wieder abſtehen; **Riſtorno**, ſ. **Ritorno**.

**Riſtretto**, m. it., ein kurzer Auszug, Hauptinhalt; auch der billigſte Waarenpreis; muſ. die Engführung in der Fuge; **Staats-Riſtretto**, kurze Erzählung der Staatsbegebenheiten.

**risum teneātis, amīci!** lat., Freunde, haltet das Lachen zurück! lachet nicht! risus sardonīcus, Al. ſardoniſches Lachen, Hundekrampf, unwillkürliche Reizung der Lachmuskeln.

**risvegliáto** (riswelj-), it., muſ. aufgeweckt, munter, mit zunehmender Lebhaftigkeit.

**ritardando** oder **ritardāto**, it., muſ. zögernd, nachlaſſend.

**rite**, lat., förmlich, ordentlich, feierlich, in gehöriger Form; r. promōtus, in gehöriger Form Doctor geworden.

**ritenūto**, it., muſ. angehalten, zögernd.

**Ritornell**, n., it. ritornello, ein Wiederholungs- oder Ringelſatz, wie **Refrain**; beſ. das Vor- u. Nachſpiel der Inſtrumente bei Soloſtücken oder Arien; auch kleine italieniſche Volkslieder, etwa Schnaderhüpfel.

**Ritorno** oder **Riſtorno**, auch **Storno**, m. (pl. **Riſtorni** ꝛc.), it., kfm. Zurückſchreibung, Ausgleichung eines fehlerhaft eingetragenen Poſtens durch einen Gegenpoſten; auch dieſer Ausgleichpoſten ſelbſt; Zurückvergütung eines Theils der Verſicherungsſumme, wenn das verſicherte Gut keinen oder nur geringen Schaden gelitten hat oder auch gar nicht abgegangen iſt; auch Aufhebung eines Verſicherungsvertrages.

**Ritratta**, f. it., ſ. w. **Ricambio**.

**Rituāl(e)**, n. lat., die Anordnung kirchlicher Gebräuche, Kirchenordnung, Kirchenbuch, vgl. **Agende**; **-alismus**, beſ. das Einmiſchen katholiſcher Formen in den proteſtantiſchen ꝛc. Gottesdienſt; **-aliſt**, m. ein Kenner oder Verfechter kirchlicher Gebräuche; **-aliſtik**, f. Lehre von der Anordnung der kirchlichen Gebräuche; **rituéll**, bräuchlich, feierbräuchlich; **Ritus**, m. der Gebrauch, Feier- oder Kirchengebrauch.

**Rivāl**, m. (lat. rivālis), ein Nebenbuhler, Mitbewerber, Mitkämpfer, Wetteiferer; **rivaliſiren**, wetteifern, mitbuhlen, eiferſüchteln, um den Vorrang ſtreiten; **Rivalität**, f. Nebenbuhlerei, Mitbuhlſchaft, Mitwerbung, Wettſtreit.

**rivaliren**, it., kfm. ſ. w. **prävaliren**.

**Riválſo**, m. it., kfm. Deckung, Erholung wegen eines Vorſchuſſes.

**River**, engl. (riwwer), der Fluß, Strom.

**riverso** und **rivescio**, it. (riweſchjo), muſ. umgekehrt, von hinten geſpielt.

**Rivièra**, f. it., Ufer- oder Küſtengegend.

**Rivière**, f. frz., der Fluß; mod. eine Halskette, Diamantenſchnur.

**Rivolgimento**, n. it. (riwolſchi-), muſ. Umkehrung der Stimmen im doppelten Contrapunkt; **rivoltāto**, umgekehrt, vom verkehrten [Notenblatt.

**rixa**, f. lat., der Streit, Zank.

**Rizzáto**, m. it., friſirter Sammt.

**Roans** (rohns), Schaf- oder Ziegenfelle von engl. (ſaffianähnlicher) Gerbung; daher bei Büchertiteln: Lederband.

**Roaſtbeef**, engl. (rohſtbihf), Roſtbraten, geröſtetes Rindfleiſch.

**Rob** oder **Roob**, arab., Al. Heilmus, Dickſaft; roob cydoniōrum, Quitten-Dickſaft; r. dauci, Möhrenſaft; r. junipēri, Wachholderſaft; r. sambūci, Hollundermus.

**Robbe**, f. Seehund, -bär, -kalb, -löwe ꝛc.

**Robber**, richt. Rubber, engl., im Whiſt die doppelte Partie, der Ausſchlag.

**Robe**, f. frz., ein langes Frauenkleid, Schleppkleid; der abgepaßte Stoff zu einem Kleide; auch Amtskleid der franzöſ. Rechtsgelehrten; dah. Herren von der Robe, der Rechtsgelehrtenſtand; robe de chambre (rob' d' ſchanghbr'), ein Schlafrock; r. de deuil (-döj'), ein Trauerkleid; **Roberonde**, f. (-ronghd'), ein weites Oberkleid für Frauen.

**Robert**, früher **Rodbert**, **Rupert** u. ähnl., = Rothbart, altd. m. N.; **Robert Macaire** (-kähr), Held des franzöſ. Schauſpiels „der Hund des Aubry", ein kühner und gewandter Verbrecher.

Digitized by Google

**Robillard**, m. frz. (robiljahr), ein feiner Pariſer Schnupftabak (nach ſeinem Verfertiger).
**Robinet**, m. frz. (-nä), der Hahn an einem Faſſe.
**Robinie**, f. die unächte Akazie, virginiſcher Schotenbaum (nach dem franzöſ. Botaniker Robin).
**Robinſonade**, f. eine Robinſonsgeſchichte, abenteuerliche Erzählung von verſchlagenen Seefahrern.
**Robŏrans**, n. lat., ein Stärkmittel, ſtärkendes Heilmittel, pl. **-rantia**; **-ration**, f. die Stärkung, Kräftigung; **-rativ**, ſ. w. **Roborans**; **roboriren**, ſtärken, kräftigen.
**Robót**, m., öfter und richtiger f. (v. ſlaw. robóta, Arbeit), Frohne, Handdienſt; **Robot-Bauern, -Dienſte, -Tage**, Frohnbauern ꝛc.; **roboten**, frohnen.
**Róbur**, n. lat., A. Kraft, Stärke; **robúſt**, ſtark, derb, handfeſt, rüſtig; von Gewächſen: hart, dauerhaft.
**Rocaille**, f. frz. (rokalj), Kunſtfelſen, Grottenwerk, Muſchelwerk; **Rocailleur**, m. (rokaljöhr), ein Grottenkünſtler.
**Rocambóle**, f. frz., gew. **Rockenbolle**, die ſpaniſche Schalotte, Schlangenknoblauch; fig. der Kern, die Hauptſache; im L'Hombre eine gewiſſe Anzahl zuſammengetragener Marken.
**Roccelle**, f. mehrere Arten Farbeflechten, vgl. **Orſeille**.
**Roccetto**, m. it. (rotſchetto), und **Rochet**, frz. (roſchä), **Rochette**, f. ein kurzes Chorhemd oder Chorrock der Biſchöfe.
**Roccŏli**, it., eine Vorrichtung zum Fangen kleiner Vögel. [Art Gebäck.
**Rochambeau** (Eigenname, roſchanghboh), eine
**Roche**, m., frz. roc, der Thurm oder Elephant im Schachſpiel; **rochiren** oder **rockiren**, den König mit dem Thurme wechſeln.
**Rochetteſalz**, ſ. w. **Seignetteſ.**
**Rochet**, Chorhemd, ſ. **Roccetto**.
**Rochette**, f. frz. (roſchätt'), morgenländiſche Potaſche; auch ſ. w. **Roccetto**.
**Rochers**, frz. (-ſcheh), eig. Felſen; felsartig geformtes Mandelgebäck. [ſtuhl.
**Rockingchair**, engl. (-tſchehr), der Schaukel-
**Rocks**, pl. engl., ein Zuckergebäck mit Fruchtſäften.
**roco**, it., muſ. dumpf, rauh.
**Rócoco**, n. neufrz., wiederaufgewärmte oder als neu eingeführte alte Mode, Großvater- oder Perückenſtyl.
**Roderich**, altd. m. N., Rathreich, Rathgeber.
**Rodomont**, m. frz. (mongh), ein Prahler, Großſprecher, Aufſchneider; **-montade**, f. Prahlerei, Großſprecherei ꝛc.; **rodomontiren**, prahlen, aufſchneiden. [Leinwand.
**Rodondos**, pl. eine Art weißer flandriſcher
**Rogamus**, n. (lat. rogāmus, wir bitten), Bittſchreiben eines Geiſtlichen an einen andern; **Rogāte**, der Betſonntag, Sonntag vor Himmelfahrt (nach dem Anfange der lateiniſchen Bibelworte: rogate etc., bittet ꝛc., Joh. 16, 14); **Rogate**, w. N., die Erbetene; **Rogation**, f. Bitte, Bittſchrift; Fürbitte für Verſtorbene; Betfeſt; **-gatoriāles**, pl. (näml. litĕrae) und **-gatorium**, n. Bittſchrift, Geſuchſchreiben. [ſtation.
**Rogatka**, f. ruſſ., Grenzſchlagbaum, Eingangs-
**Roi**, m. frz. (roa), der König; **roi d'armes** (-darm), der Wappenkönig.
**Roje**, f. Schifferſpr. das Ruder.
**Roland**, altd. m. N., der Rechtliche; daher **Rolandsſäule**, ein Sinnbild der höhern Gerichtsbarkeit in manchen Städten.
**rolliren**, ſ. **rouliren**. [leinwand.
**Rolls**, pl. engl., eine Art weſtphäliſcher Haus-
**Romagna**, f. it. (romanja), das Gebiet der Stadt Rom; **Romagnolen**, die Bewohner deſſelben.
**Romaika**, f. ein neugriechiſcher Nationaltanz.
**Romaine**, f. frz. (romän), eine Schnellwaage.
**Romān**, m. eine erdichtete Geſchichte, Geſchichtsdichtung, beſ. Liebesgeſchichte; **romanhaft** oder **romanesk**, erdichtet, dichtungsmäßig, märchenhaft, unwahrſcheinlich; ſchwärmeriſch, unnatürlich, übertrieben.
**Roman-Cement**, m. römiſcher Mörtel, ein künſtlicher Steinmörtel aus England.
**Romancéro**, ſpan., ein Sang- oder Liederbuch.
**romanesk**, ſ. u. **Roman**; **Romaneske**, f. ein raſcher italieniſcher Tanz; auch eine kleinere romanhafte Geſchichte.
**romaniſch**, von Völkern und Sprachen, römiſchen oder lateiniſchen Urſprungs; **romaniſche Sprache**, im engern Sinne die aus der lateiniſchen entſtandene Sprache im nordweſtlichen Italien und ſüdlichen Frankreich, worin die provenzaliſchen Dichter im Mittelalter ſchrieben; auch die in Graubündten noch geſprochene Mundart, Churwälſch; **Romanismus**, m. die römiſch-katholiſche Kirchenlehre; auch Römelei, ſtarre Anhänglichkeit an das Papſtthum, und die Beſtrebungen der römiſchen Kirche den übrigen Confeſſionen gegenüber, wie **Ultramontanismus**; **romaniſiren**, verrömeln, zu Römlingen machen; auch romanmäßig einkleiden; **Romaniſt**, m. ein Römling, Päpſtler; auch Kenner oder Lehrer des römiſchen Rechts; **romaniſtiſch**, römerthümlich, beſ. das römiſche Recht betreffend. [ſucht.
**Romanomanie**, f. Romanwuth, Romanleſe-
**Romántik** f. oder **-ticismus** oder **-tismus**, m. der mittelalterliche und neueſte Geſchmack in Kunſt und Literatur, beſ. die neuere von Frankreich ausgegangene ſchöngeiſtige Schriftſtellerei (romantiſche Schule); ſonſt eine phantaſievolle, verſchönernde Denk- und Anſchauungsart; **-tiker**, m. ein Anhänger derſelben; **romantiſch**, im Geiſt u. Geſchmack des Mittelalters und der neuern Kunſt und Poeſie, entg. dem Antiken oder Claſſiſchen; auch dichteriſch ſchön, maleriſch, reizend, anmuthig, bezaubernd.
**Romanze**, f. (frz. romance), eine Sanggeſchichte, ein Singmärchen, Geſchichtsliedchen; eine Arie von ſanftem, klagendem Charakter.

Digitized by Google

**Romuliden**, pl. lat., Römer, Nachkommen des Romulus.

**Ronde**, f. frz. (ronghd'), Runde, Kreisgang, Rund- oder Streifwache; Rundtanz; Buchdr. französische Rundschrift; muſ. ganze Tactnote; techn. eine Betriebsperiode, wie Campagne; à la ronde, rundherum, eine Art Billardſpiel mit 12 kleinen Bällen und einem Spielball; **Rondeau** od. **Rondo**, n. Rund- od. Ringelgedicht, Rundgeſang; Rundreihen; Ringelſtück, ein Muſikſtück mit mehrmals wiederkehrendem Hauptſatz; **Rondebosse**, f. Rundwerk, freiſtehendes Bildwerk, entg. dem **Reliëf**; **Rondēl**, n. ein Rund, Rundplatz, Rundwerk, Rundgemäuer, Rundfaſſung, Rundſchanze.

**Rondelette**, f. frz., geringe Flockſeide, Abfallſeide.

**Rondino** und **Rondoletto**, n. it., muſ. ein kleines, kurzes, leichtes Rondo.

**Rongerīe**, f. frz. (ronghſch-), das Aetzen oder Wegbeizen der Farben beim Kattundruck.

**Roob**, ſ. **Rob**.

**Roquelaure**, m. frz. (rockelohr), ein Regenmantel, Reiſe- oder Regenrock (nach ſeinem Erfinder benannt).

**Roquette**, f. weißer Senf, Raute; übr. ſ. **Rochette**; **roquiren**, ſ. **rochiren**.

**Rorate**, lat., eig. thauet! Benennung einer katholiſchen Adventsmeſſe, nach den Anfangsworten: rorate, coeli, thauet, ihr Himmel, Jeſ. 45, 8.

**rosa** (v. lat. rosa, die Roſe), roſenfarben, roſenroth; **Rosacēen**, pl. roſenblüthige Pflanzen, Roſenblümler; **Rosálba**, w. N., Weißröschen; **Rosalia**, **-siōla** und **-sania**, f., Ak. Rötheln, Wiebeln; rosalia venerēa, Luſtſeuchenflecke; **Rosalie** u. **-linde**, w. N., die Roſige; **Rosalie**, muſ. ein Schuſterfleck, ein kleiner muſikaliſcher Satz oder Gedanke, der mehrmals hintereinander auf verſchiedenen Stufen wieder erſcheint; **Rosanilin**, n., chem. nach Hoffmann der baſiſche, an ſich farbloſe Grundbeſtandtheil der Anilinfarben, der in Verbindung mit Säuren die verſchiedenen Farben giebt; **Rosarium**, n. ein Roſenkranz (zum Beten); auch Roſenſammlung, Roſenhaus oder -garten; rosa saltans, eig. tanzende Roſe; Ak. Flugbeulen; Porzellanfieber; **Roſein**, n., chem. das Hochroſenroth unter den Anilin- oder Theerfarben; **Roſenobel**, m. ein Roſenſtück, altengliſches Goldſtück, etwas über 6 Thaler werth; **Roſeōla**, f., u. pl. **Roſeōlen**, Ak. Rötheln, Maſern; **Roſette**, f. Röschen, als weibl. Name; roſen- oder ſternförmiger Zierrath in Blech, Stein, Band ꝛc., im Buchdruck, bei Buchbindern ꝛc.; die Stellſcheibe in Taſchenuhren; auch Rautenſtein, unten platt, oben eckig geſchliffener Edelſtein; **Roſettenkupfer**, Spleißkupfer, durch Aufſpritzen von Waſſer auf den Schmelzkeſſel gewonnene ſcheibenförmige Kupferſtücke; **roſettiren**, mit Röschen beſetzen, verzieren; den Diamant ſo ſchleifen, daß er lauter dreieckige Flächen zeigt; Kupfer in obiger Weiſe ausbringen.

**Roſi-** oder **Rozinante**, f. eig. **Don Quixote's** ſchlechtes Reitpferd; ein Klepper, eine Schindmähre, Gurre.

**Roſine**, pl. -nen (v. frz. raisin, Weintraube), getrocknete Weinbeeren; auch weibl. N., die Hochrothe, Blühende.

**roſiren**, Färb., ein zweites **Aviviren**.

**Roskolniken**, pl. ruſſ. (wörtl. Ausläuter), Irrgläubige, eine von der herrſchenden ruſſ. Kirche getrennte Religionspartei, die ſich ſelbſt **Starowerzen**, Altgläubige, nennt.

**Rosmarin**, m. (lat. ros marīnus, Meerthau), ein bekanntes wohlriechendes Gewächs, das am Meere wild wächſt.

**Roſoglio**, m. it. (roſoljo, v. rosolare, brennen, deſtilliren), eig. jeder Branntwein; r. maraschino, Kirſchbranntwein; vgl. **Roſſoli**.

**Roſomaken**, ruſſ., Vielfraßfelle.

**rosso antico**, it., Rothmarmor aus dem Alterthum, d. h. von nicht mehr bekannten Fundorten (jetzt in der Maina wieder entdeckt).

**Roſſoli** oder **-lis**, ein feiner franz. Branntwein (v. ros solis, Sonnenthau, oder vom it. rosoglio).

**Roſtbeef**, ſ. **Roaſtbeef**.

**roſtellirt**, neulat., in ein Schnäbelchen auslaufend.

**Rōſtra**, pl. lat., die Schnäbel, und dann die Rednerbühne im alten Rom, weil ſolche mit den Schnäbeln — metallnen Bohrſpitzen — eroberter Schiffe verziert wurden.

**Roſtral** ꝛc., ſ. **Raſtral**; **Roſtral-Säule**, eine Schnabel- oder Armſäule; **Roſtrum**, n. Schnabel; eine wundärztliche Zange.

**Roswitha**, altd. w. N., weiße Roſe.

**Rotacismus**, ſ. **Rhotac-**.

**Rota-** oder **Rutabaga**, f. eine ſchwediſche Abart der Kohlrübe.

**Rotafrotteur**, frz., die Würgelmaſchine beim Baumwollſpinnen.

**Rotalith**, m. lat.-gr., Radſtein, Strahlſtein.

**Rotang**, indiſches Rohr, Stuhlrohr.

**Rota romāna**, f. das höchſte geiſtliche Gericht, kathol. Appellationsgericht zu Rom.

**Rotation**, f. lat., die Radſchwingung, Umdrehung, Achſendrehung, Umlauf; auch die Ablenkung (Rechts- oder Linksdrehung) des Lichtſtrahls durch Polariſation; **Rotations-Apparat** oder **-Maſchine**, eine Vorrichtung, bei welcher mittelſt umlaufender Magnete galvaniſche Ströme (**Rotations-Electricität**) erzeugt werden; **Rotations-** oder **Centrifugalpendel**, ein Pendel, deſſen Kugel im Kreiſe herumgeht; **Rotationsſphäroid**, die an den Polen abgeplattete Kugel, welche entſteht, wenn eine nachgiebige Maſſe in Umlauf geſetzt iſt, Planetenform; **Rotative**, f. eine ſich ſelbſt drehende, umlaufende Dampfmaſchine; **Rotatorien**, pl. Räderthierchen; **rotatōriſch**, kreiſend, wirbelnd; **rotiren**, umlaufen, ſich um eine Axe drehen.

Digitized by Google

**Roteln**, pl. (lat. rotŭlae), Zuckerplätzchen, Zeltchen, Küchlein.

**Rotölo**, m. ein Handelsgewicht in den Mittelmeerländern, $^1/_{100}$ Cantaro und wie dieser sehr verschieden. Im Grenzverkehr mit Italien sind 100 Rotoli = 168 deutschen Zollpfunden.

**Rotonde**, f. frz., ein Rundgebäude, eine Rundhalle, Kuppelhalle; Hintersitz in Postkutschen; mod. ein großer Damenmantelkragen, Radmantel.

**Rótten-Bóroughs**, pl. engl. (-börros), verfallene, eingegangene Marktflecken in England.

**rottiren**, (sich) rotten, zusammenrotten; **Rottirer**, Rottenstifter, Meuterer.

**rotŭlae**, s. **Roteln**; rotŭlae pectorāles, pl. lat., Brustplätzchen; **Rotulation**, f. Zusammenheftung schriftlicher Verhandlungen; **rotuliren**, Acten nach ihrer Folge bezeichnen, ordnen und einheften; **Rotŭlus**, m. ein Bündel, Heft; Inhaltsverzeichniß eines Actenbündels; r. mortuōrum, Verzeichniß derjenigen, für welche Seelenmessen gelesen werden; r. testium, Zeugenaussagen, Zeugenverhör.

**Rotunde**, f., s. **Rotonde**; rotunde, lat., rundweg, ohne Umschweife; in runder Zahl.

**Rotüre**, f. frz., Nichtadel, Bürgerstand; **Rotürier**, m. (-rjeh), ein Bürgerlicher, Gemeiner; en roturier (angh rotürjeh), gemein, bäurisch.

**Roucou**, frz. (rukuh), Gelbroth, s. **Orlean.**

**Roué**, m. frz. (rueh), eig. ein Geräderter; ein Galgenschwengel, Ausschweifling, Wüstling; aimable roué (ämabl'), ein liebenswürdiger Galgenstrick, im Benehmen feiner Mensch von schlechten Grundsätzen; **Rouerie**, f. ein Schelmstück; Liderlichkeit, Sitten- oder Geschmacksverderbtheit.

**Rouge**, n. frz. (ruhsch), Roth, rothe Schminke; rouge et noir (ruhsch ä noar), Roth und Schwarz, ein Glücksspiel; rouge végétal (-weschetal), Pflanzenroth, Pariser Roth (aus Safflor) zu Schminke; en rouge (angh-), kfm. in Bausch und Bogen.

**Roulade**, f. frz. (rul-), Gerolltes, ein Back- oder Fleischröllchen, Schnitzel; mus. ein Tonlauf, Läufer.

**Roulage**, f., frz. m. (rulahsch), Bauk. eine Brüstung.

**Roulance**, f. frz. (rulanghß), der Umlauf, Geldumlauf; **-leau**, n. (ruloh), pl. **-leaux** (-lohs), überh. Walze, Rolle; z. B. **Rouleaudruck**, der Walzendruck; dann im Bes. Fensterrolle, Rollvorhang (im Franz. Store); **Roulement**, n. (ruhl'mangh), das Rollen, der Trommel- oder Paukenwirbel; **-lette**, f. Rollrädchen, Rollscheibe (Werkzeug der Kupferstecher); das Drehspiel, ein Glücksspiel mit laufender Kugel (gew. das Roulett); **-letten**, Kochk. s. w. **Rouladen**; **-lier**, m. (ruhljeh), ein Güterfuhrmann, Kärner; **rouliren** (frz. rouler), rollen; umlaufen, im Umlaufe oder Gange sein, gäng und gäbe sein; in bestimmter Ordnung oder Reihe folgen oder ablaufen; techn. rändern, die Ränder an Münzen oder Knöpfen bearbeiten; auch Zapfen u. dgl. fein runden.

**Rousselet**, m. frz. (ruß'leh), eine Art Zuckerbirne.

**Roussillon**, m. frz. (russiljongh), starker, süßer französ. Wein aus der gleichnam. Provinz.

**Rout**, engl. (raut), eig. Zusammenlauf, Gedränge; großer Gesellschaftstag oder -abend, bei welchem die Gäste uneingeladen, daher gewöhnlich massenhaft erscheinen und wo man sich nicht setzt.

**Route**, f. frz. (ruht'), der Weg, Reiseweg, die Straße, Fahrt, Richtung; **-tier**, m. (rutjeh), ein Seewegweiser, Seespiegel, Seekartenbuch; Reisetagebuch; auch wohl ein Vollbringer großer Reisen, Entdeckungsreisender.

**Routine**, f. frz. (rut-), Fertigkeit, Geläufigkeit, Geschäftsübung; auch das gedankenlose, herkömmliche Treiben eines Fachs, Schlendrian; **-tinesachen**, gewöhnl. Geschäftsvorkommnisse; **-tinier**, m. (-tinjeh), ein Erfahrener, Geübter, Erfahrungsmann, Gewohnheitsmensch; sich **routiniren**, einüben, Fertigkeit erwerben; **routinirt**, geübt, bewandert, erfahren.

**Rovesciamento**, s. **Rivolgimento.**

**Rowdy**, pl. **-dies** (raudi, von row, Lärm), Gesindel in den vereinigten Staaten, das rottenweise auf Abenteuer und Unfug ausgeht; **-dyismus**, m. diese Landplage und ihr Einfluß auf das öffentliche Leben.

**royal**, frz. (roajal, v. roi, König), königlich, vgl. **regal**; **Royal-Punsch**, Königspunsch, Weinpunsch; **royalisiren**, königlich gesinnt machen oder gesinnt sein, monarchischen Gesinnungen anhängen oder danach einrichten; **Royalismus**, m. Königsliebe, Anhänglichkeit an den König oder an monarchische Regierungsform; **-alist**, m. ein Königsfreund, Königsthümler, Anhänger des Königs oder der Königsgewalt; **royalistisch**, dem König ergeben, königthümlich; **Royauté**, f. (roajoteh), die Königswürde, das Königthum.

**rubato tempo**, s. **tempo.**

**Rubber**, s. **Robber.**

**Rubbio**, m., pl. **Rubbien**, ein ital. Fruchtmaß (etwas über 5 preuß. Scheffel).

**rubedo**, f. lat., Ak. Hautröthe; **Rubefaciéntia**, pl. hautröthende, nicht bis zur Blasenbildung gehende Zugmittel; **-faction**, Erzeugung von Hautröthe.

**Rubel**, m. eine russ. Silbermünze, 1 Thlr. 2 $^1/_2$ Sgr. werth.

**Rubelle**, f. Reibblech zum Prüfen der Erze in Schmelzhütten.

**Rubellit**, m. Faserschörl, pfirsichblüthrother Schörl.

**Rubeŏla**, pl. lat., Kinderflecke, Rötheln; **rubescént**, röthlich; roth werdend; **Rubia**, f. die Färberröthe, Krapp; **Rubiaceen**, pl. Familie der krappähnlichen Pflanzen; **Rubiacin**, m. Krapporange.

**Rubicell**, m. rothgelber Rubin.

**Rubicon**, m. ein kleiner Fluß in Oberitalien,

Digitized by Google

jetzt Piſatello, ehemals Grenze zwiſchen Italien u. Gallien, berühmt durch Cäſars Uebergang über denſelben, welcher das Zeichen zum Bürgerkriege war; dah. den R. überſchreiten, den letzten entſcheidenden Schritt thun.

**Rubidium und Cäſium**, zwei dem Kalium ſehr ähnliche Halbmetalle (entdeckt durch Spectralanalyſe (ſ. d.), wobei das eine einen eigenartigen rothen (ruber), das andere einen dergl. blauen (caesius) Lichtſtreif giebt.

**Rubification**, f. lat., die Röthung, das Anröthen oder Rothmachen; **rubificiren**, roth machen, rötheln; vgl. Rubef.

**Rubigo**, f. lat., Roſt an Metallen, auch der edle Roſt (Patina).

**Rubin**, m. (v. lat. ruber, roth), der Rothdiamant, Karfunkel; **Rubinballas**, der fleiſch- oder blaßrothe Rubin; **Rubin-Schwefel**, rothes Rauſchgelb, Arſenikſchwefel = Realgar.

**Rubrica**, f. lat., Röthel, Rothſtein, dah. Rubrik, ſ. d.; **rubricaudiſch**, roth geſchwänzt; **-caulisch**, rothſtengelig.

**Rubricelle**, f. ein kathol. Meßgebetbüchlein.

**rubriciren**, (eig. roth) bezeichnen, überſchreiben, nach Abſchnitten oder Fächern ordnen, eintheilen; auch Linien in Rechnungsbüchern ziehen; **Rubricāt**, n. Abtheilung, bezeichneter Abſchnitt; das in der Ueberſchrift Genannte; der R., der in der Ueb. Genannte; **-cātor**, m. Rothmaler, ehemals ein Schreiber, welcher die großen Anfangsbuchſtaben in Handſchriften bunt malte; **rubricolliſch**, rothhalſig; **rubrigaſtriſch**, rothbauchig; **Rubrik**, f. (v. rubrica), auch **Rubrum**, n. die (ſonſt gewöhnlich roth bezeichnete) Abtheilung, Ueberſchrift, Klaſſe, Ordnung, Inbegriff; **rubricirt**, auch: in der Ueberſchrift genannt oder angegeben.

**Ruchadlo**, ein böhmiſcher Pflug, Rührpflug oder ſog. Schnittpflug zum Wenden und Miſchen.

**Ruche**, f. frz. (rühſch), mod. ein Kräuſelbeſatz an Putz, Bandgekräuſel, Gefältel.

**Ructation**, f., auch **Ructus**, m. lat., Al. das Aufſtoßen, Rülpſen.

**Ruděra**, pl. lat., ſ. w. **Ruinen**; **ruderal**, auf Schutt wachſend; **Ruderalen**, Schuttpflanzen.

**Ruderation**, f. lat., die Eſtrichbereitung, das Eſtrichſchlagen.

**rüde**, frz. (lat. rudis), roh, rauh, hart, grob, ungeſchliffen, plump, unwiſſend, ungeſchickt; **Rüdeſſe**, frz., oder **Rudität**, f. lat., die Rauhigkeit, Rohheit, Plumpheit, Härte ꝛc.

**Rudimente**, pl. lat., Anfangsgründe, Grundkenntniſſe; von Naturgebilden: erſte undeutliche Anfänge, Anſätze, Andeutungen; **rudimentär**, nur in Anfängen vorhanden, nur angedeutet, unausgebildet.

**rudis indigestăque moles**, lat., eine rohe, ungeordnete Maſſe, Chaos.

**Rudolf**, altd. m. R., berühmter Wolf.

**Ruffiāno**, m. it., ein Kuppler, H—wirth.

**rugōs**, lat., runzelig; **Rugoſität**, f. Runzeligkeit.

**Rugs**, ſ. Railway.

**Ruin**, m. (lat. ruīna, f.), Verfall, Untergang Umſturz, Zerſtörung; **Ruine**, f. Trümmer, zerfallenes Ganzes, Bruchſtück, Mauerreſt; pl. Ruinen, Trümmer, Schutthaufen, Bruchſtücke, verfallene Gebäude; **ruiniren**, zerſtören, verwüſten, einreißen; zu Grunde richten; **ruinös**, baufällig, ſchadhaft; verderblich, gefahrbringend.

**Ruku**, ſ. Orlean.

**Rule Britannia**, herrſche Britannien (über die Wogen ꝛc., Anfang des engliſchen Nationalliedes).

**Rum**, engl., Zuckerbranntwein.

**Rumänen**, Römer, die Bewohner der Donaufürſtenthümer, welche eine aus dem Lateiniſchen abſtammende Sprache reden; **Rumelien**, türkiſche Landſchaft, eig. Rum Ili, Römerland.

**Rumford'ſche Suppe**, Sparſuppe, Knochen- oder Armenſuppe (nach ihrem Erfinder Rumford).

**Rumination**, f. lat., das Wiederkäuen; Wiedererwägen, Durchdenken, Hin- und Her-Ueberlegen; **Ruminantia**, pl. (näml. animalia), wiederkäuende Thiere, Wiederkäuer; **ruminiren**, wiederkäuen; wiedererwägen, durchdenken, grübeln, überlegen.

**Rumōr**, m. (lat. rūmor), Lärm, Getöſe, Gepolter, Geräuſch, Getümmel, Aufruhr; **rumoren**, lärmen, toben, poltern.

**Rumpſteaks**, engl. (-ſtehks), Bratenſchnitte vom Schwanz- und Hinterrückenſtück.

**rumpiren**, lat., reißen, brechen, trennen; Hptw. **Ruptur**.

**runcinirt**, neulat., ſchrotſägenförmig.

**rundiren**, für runden oder ründen; vollenden, ausarbeiten ꝛc.

**Rundiſte**, die Randkante an Edelſteinen.

**Runen**, pl. altnordiſche eigenthümliche Buchſtaben; **Runographie**, f. Runenſchrift oder -Beſchreibung.

**Runners**, ſ. Loafers.

**Ruota** oder **Rota**, f. it., das höchſte päpſtliche Appellationsgericht zu Rom, Obergericht für die geſammte kathol. Chriſtenheit.

**rupéster** oder **-peſtriſch**, neulat., auf Felſen wachſend.

**Rupia**, ſ. Rhypia.

**Rupie**, f., oſtind. Münze, von Silber 20 Sgr., von Gold 10 Thlr.

**Ruprecht**, altd. m. R., der Ruhmesprächtige.

**Ruptorĭum**, n. lat., ein Aufbrechmittel, ätzendes Mittel, das die Haut zerſtört und dadurch ein Geſchwür öffnet; **Ruptūr**, f. Zerreißung, Bruch, Spaltung, Trennung; Uneinigkeit, Friedensbruch.

**rural**, lat. (v. rus, Feld, Land), ländlich, dörflich; **Rural-Capitel**, jährliche amtliche Zuſammenkünfte der kathol. Geiſtlichen; **R.-Excurſion**, f. Landfahrt, Landreiſe; **R.-Gedicht**, ein ländliches Gedicht; **R.-Ge-**

Digitized by Google

meinde, Landgemeinde; rusticāl, ländlich, bäuerlich; Rusticalwolle, Bauerwolle; Rusticāle, n. eine Bauerſchaft, Bauerländerei; -cation, f. das Wohnen auf dem Lande, Landleben; auch das Verbauern, Bäuriſchwerden; rusticiren, ländlich leben, ein Land- oder Bauerleben führen; Rusticität, f. bäuriſches Weſen, Ungeſchliffenheit, Verbauerung; ruſtik (lat. rusticus, frz. rustique), bäuerlich, ländlich; bäueriſch, grob, roh, ungeſchliffen; Ruſtica, f., Bauk. ein Rohbau, Quaderwerk von gerauhten Steinen oder dieſe nachahmender Bewurf, pl. -stiken.

Rüſe, f. frz., Liſt, Verſchlagenheit, Verſchmitztheit.

Ruſſienne, f. frz. (rüſſ-), ruſſ. Pelzmäntelchen mit Seitenlöchern; -ſſificatoren, Ruſſiſchmacher, Leute, die das Publikum im ruſſiſchen Sinne bearbeiten; ruſſificiren, zu Ruſſen oder ruſſiſch geſinnt machen, verruſſen; Ruſſinen, Kleinruſſen, Rothreußen, wie Ruthenen und Rußniaken; Ruſſomanīe, f. übertriebene Vorliebe für Rußland oder die Ruſſen; -ſſophil, m. ein Ruſſenfreund; -ſſophōb, m. ein von -ſſophobīe, Ruſſenfurcht, Eingenommener.

ruſtic., ſ. o. u. rural.

Ruta, f. lat., Raute (ein Gartengewächs); Rutabaga, ſ. Rotabaga; Rutacēen, pl. rautenartige Pflanzen.

Rutabŭlum, n. ein eiſerner Rührſtab und Löffel bei chem. Arbeiten.

ruta caesa, f. lat., jur. (eig. ruta et caesa, Ausgegrabenes und Abgehauenes), fahrende oder fahrbare Habe, Gerade, alles nicht Erd-, Niet- und Nagelfeſte.

Ruth, hebr. w. N., die Erſättigte, Genügſame.

Ruthenien, Rußland; Ruthenen, die Kleinruſſen; auch wohl die Ruſſen der deutſchen Fürſtenthümer; -thenĭum, ruſſiſches Metall, ſ. Platinmetalle.

Rutidoſis, ſ. Rhytidoſis.

Rutil, m. braunrother Titanſchörl.

Ruyter (reuter), holl., ein Reiterſtück, Goldmünze zu 14 oder 7 Gulden, auch in Silber zu 1 Ducaten.

Ryksdaaler oder -daalder, ein holl. Reichsthaler zu 2 1/2 Gulden.

Ryparographīe, f. gr., mal. Darſtellung gemeiner Gegenſtände.

Rype, das Schneehuhn.

ryptiſch, ſ. rhyptiſch.

Rythmus, ſ. Rhythmus.

# S.

S als altröm. Zahlbuchſtabe 70; als chem. Zeichen Sulphur, Schwefel; ſonſt Solo, allein, Alleinſpiel, Signum, das Zeichen, signa, signētur, man zeichne; sive, seu, lat., oder; ſfm. Schilling; S., Sct. oder St., Sanctus, -a, -um, der, die, das Heilige; s. a., secundum artem, nach der Kunſt, kunſtmäßig; oder sine acĭdo, ohne Säure; bei Buchtiteln sine anno, ohne Jahrzahl; s. a. e. l., sine anno et loco, ohne Jahrzahl u. Druckort; Sa., Summa, die Summe; Sa. p. s., ſ. Summa per se; Sa. Srum., Summa Summārum, der Haupt- oder Geſammtbetrag; sacch., sacchărum, Zucker; S. A., Son Altesse, frz., Seine oder Ihre Hoheit, Durchlaucht; Salv. cur., salvis curialĭbus, lat., der Förmlichkeiten unbeſchadet; Salv. red., ſ. Salva redactiōne; Salv. rem., salva remissiōne, mit Vorbehalt der Zurückſendung; Salv. tit., salvo titŭlo oder salvis titŭlis, des Titels oder der Titel unbeſchadet; S. A. R., Son Altesse Royale, frz., Seine oder Ihre Königliche Hoheit; Sb, chem. Stibĭum, Spießglanz; sc. und scil., scilĭcet, lat., nämlich; sc. u. sculps., sculpsit, lat., hat's geſtochen (auf Kupferſtichen); scat., scatŭla, lat., Kl. Schachtel; S. C. M., Sacra Caesarĕa Majéstas, lat., heilige kaiſerliche Majeſtät; scr., scripsi und scripsit, ich habe und er hat es geſchrieben; auch scrupŭlus, ein Scrupel; SCtum, ſ. Senātus Consultum; S. D., Salutem dicit, lat., meldet ſeinen Gruß; S. D. G., Soli Dei Gloria, lat., Gott allein die Ehre; S. E., Son Eminence, frz., Seine Eminenz, und Son Excellence, Seine Herrlichkeit; Se, chem. Selenĭum; s. e. c., salvo errōre calcŭli, unbeſchadet oder vorbehaltlich eines Rechnungsfehlers; S. E. e. O., Salvo errōre et omissiōne, (oder frz. sauf erreur et omission) Irrthum und Auslaſſungen vorbehalten; Sect., Sectĭo, lat., der Abſchnitt; Sem., sēmen, lat., Same; sen., senĭor, lat., der Aeltere; sep., ſeparirte, geſchiedene; Sept., Septimĭus (röm. Vorname) u. September; seq., sequens, lat., der folgende; sf., sforzando, it., muſ. verſtärkt; sff., ſehr verſtärkt; Sgra., Signora, ſ. d.; s. h., salvo honōre, lat., unbeſchadet der Ehre, mit Ehren zu melden; Sh., Shilling, engliſche Münze; s. h. v., sub hoc verbo, unter dieſem Worte (im Wörterbuche zu finden); sign., signātum oder ſignirt, gezeichnet, bezeichnet; auch signētur, es werde bezeichnet oder überſchrieben; Sing., Singulāris, lat., die Einzahl; S. J., Sociĕtas Jesu, die Geſellſchaft Jeſu (Jeſuiten), oder Societātis Jesu, aus der Geſellſchaft Jeſu; s. l., suo loco, lat., ſeines Orts oder an ſeinem Orte; s. l. e. a., sine loco et anno, lat., ohne Druck-(Schreib-) Ort und Jahr; S. M., Sa Majesté, frz., Seine oder Ihre Majeſtät; s. m., salvo meliōri, unbeſchadet des Beſſern, unvorgreiflich; sm. und smz., smorzando, hinſterbend; S. M. I. oder R., Sa Majesté Impériale oder Royale, frz., Seine (Ihre)

Digitized by Google

Kaiſerliche oder Königliche Majeſtät; Sn, chem. Stannum, Zinn; S. O., servus obsequentissimus, lat., gehorſamſter Diener, oder summa observantia, mit größter Hochachtung; sost., sostenūto, it., aushaltend; Sol., solutio, Löſung; S. P., Senza Pedale, it., ohne Pedal; Sp., spirĭtus, lat., Geiſt; auch species, Art oder Arten; sp. dub., species dubia, eine zweifelhafte, unſichere Art; Sp. s., spirĭtus sanctus, der heilige Geiſt; S. P. D., Salūtem plurĭmam dicit, lat., meldet ſeinen höflichen Gruß; S. P. Q. R., Senātus populusque romānus, lat., der römiſche Rath und das Volk; s. p. r., ſ. sub pet. rem.; s. p. s., summa per se, ſ. d.; s. q., sufficiens quantĭtas, lat., die hinreichende Menge (auf Recepten); sq., ſ. seq.; sqq., sequentes, die Folgenden, und ſo weiter; s. r. oder salv. rat., salvo ratificatiōne, mit Vorbehalt höherer Genehmigung oder Beſtätigung; auch salva remissiōne, ſ. oben salv. rem.; S. R., Senātus Romānus, der römiſche Staatsrath; s. r., sub rubrĭca, unter der Rubrik oder Aufſchrift; S. R. E., Sacra oder Sancta Romāna Ecclesĭa, die heil. römiſche Kirche; S. R. I., Sacrum Romānum Imperĭum, das heilige römiſche Reich; S. S. oder Scr., Sacra Scriptūra, lat., die heilige Schrift; S. S. auch Sa Sainteté, ſeine Heiligkeit, santissĭma sede, der heiligſte (päpſtl.) Stuhl, und senza sordini, ohne Dämpfer; s. s. n., signa suo nomĭne, lat., bezeichne es mit ſeinem Namen; Ss., semis, halb oder ½; s. st., sine stipitĭbus, lat., ohne Stiele; s. str., sensu stricto, im ſtrengen oder engern Sinne; Ss. Th. D., Sacro-sanctae Theologĭae Doctor, der heiligen Gottesgelahrtheit Doctor; s. t., salvo titŭlo, lat., des Titels unbeſchadet; Sta., Sancta, lat., oder Santa, it., die Heilige; stacc., staccāto, abgeſtoßen; St. Ap., Sanctus Apostŏlus, der heil. Lehrbote; st. n., styli novi, neuen Styls; str., stretto, gedrängt, knapp; st. v., styli vetĕris, alten Styls; S. T. P., Sanctae Theologĭae Professor, der heiligen Gottesgelahrtheit Profeſſor; string., stringendo, ſ. d.; S. T. T. L., sit tibi terra levis, ſ. d.; Stud., Studiosus; stud. cam., camerallĭum, der Verwaltungswiſſenſchaften, jur., juris, des Rechts, med., medicīnae, der Heilkunſt, pharm., pharmacīae, der Heilmittellehre (Apothekergehülfe, der ſein Univerſitätsjahr abhält); rer. nat., rerum naturalĭum, der Naturwiſſenſchaften, theol., theologĭae od. -gīae, der Gottesgelahrtheit; Subj., Subjectum und Subjunctīvus; sub pet. rem., sub petitiōne remissiōnis, mit der Bitte um Zurückſendung; Subst., Substantīvum, ein Hauptwort; subt. pulv., subtilĭter pulverātum, fein gepulvert; Succ., succus, lat., Saft, und ſuccedirt, im Amte nachgefolgt; sup., supra, oben, und Superlatīvus, ſ. d.; s. v., salva venia, mit Erlaubniß, oder salvo voto, mit Vorbehalt der Stimme; auch sotto voce, sub verbo oder sub voce, ſ. d.; s. v. v., sit venia verbo, ſ. d.

**S romānum**, das lateiniſche S, der gekrümmte Theil des Dickdarms, wo er in den Maſtdarm übergeht.

**Sabadillſamen**, Läuſeſamen, ſcharfes Arzneimittel von der amerikaniſchen Sabadilla officinarum, einer Giftlilie; **Sabadillin**, n. chem., der ſcharfe kryſtalliniſche Stoff daraus und aus der weißen Nießwurz, dem Veratrin verwandt.

**Sabäer**, pl. perſiſche Sternanbeter; auch Johannisjünger am Libanon; **Sabäismus**, m. Sterndienſt, Sternanbetung.

**Sabajon** (gew. ſabſchongh), ein eierpunſchähnliches Getränk.

**Sabatine**, f. ſonnabendliche philoſophiſche Streitübung in Schulen.

**Sabbath**, m., eig. Schabuóth, hebr., Ruhetag, Feiertag, der Judenſonntag (am Sonnabend); **Sabbathirer**, ſtrenge Beobachter des Sonntags; **Sabbathweg**, ſo weit am Sabbath gegangen werden darf, 2000, auch 1800 und 2800 Ellen.

**Sabina**, lat. weibl. N., die Gottesfürchtige; bot. der Sadebaum.

**Sable**, m. frz. (ßabl'), Sand; in der Wappenk. ſchwarz; **ſablonnös**, ſandig.

**Sabón**, f. eine große Druckſchrift, Titelſchrift.

**Sabords**, pl. frz. (ßabohrs), die Stückpforten oder Schießlöcher eines Schiffs.

**Sabots**, pl. frz. (ßabohs), Holzſchuhe; mod. eine Art Band- oder Spitzenroſetten an Kleidern; **Sabotière**, f. ein Tanz mit Holzſchuhen; **ſabotiren**, necken, zum Beſten haben.

**Sabraden**, pl. frz., Säbeleien, Metzeleien mit dem Säbel; **ſabriren**, niederſäbeln, niedermetzeln; kurz abthun.

**ſabulös**, lat., ſandig, grieſig; **Sabŭlum**, n. Sand; Al. Harngries.

**Saburra**, f. lat., Schiffsſand, Ballaſt; Al. Unreinigkeit im Darmkanal, auf der Zunge ꝛc., Erbrochenes, Unrath; **ſaburrāl**, von Unreinigkeiten herrührend, z. B. **Saburral-Kolik**.

**Sacbenito** (saccus benedictus), ſ. **San benito**.

**Saccade**, f. frz., der Schneller, ein derber Ruck mit dem Zügel bei Pferden; fig. ein derber Verweis; **ſaccadiren**, einen heftigen Ruck mit dem Zaume geben; **ſaccadirt**, heftig ſtoßend (Huſten).

**Saccage**, f., frz. m. (ßaklahſch'), Sackgeld, eine Getreideabgabe.

**Saccagement**, n. frz. (ßakaſch'mangh), die Plünderung, das Ausplündern; **ſaccagiren**, plündern.

**Saccharāt**, n. gr., eine chemiſche Verbindung des Zuckers mit einem baſiſchen Körper, z. B. Kalk; **ſaccharifĕriſch**, zuckererzeugend (Pflanzen); **Saccharification**, Zuckerbil-

Digitized by Google

ng, Umbildung in Zucker; saccharificiren, Z. verwandeln; zu Z. werden; Saccharina, pl. zuckerhaltige Arzneimittel; Saccharlactāt, n. ein milchzuckersaures Salz; ometer, n. Zuckermesser, Werkzeug zur estimmung des Zuckergehalts; Saccharoietrie, f. Zuckerprobe, Ermittelung des uckergehalts; Bestimmung der Zuckerarten; acchārum, n. Zucker; s. amylacĕum, Stärkezucker; s. candi oder crystallisātum, Kandelzucker; s. hordeātum, Gerstenzucker; . lactis, Milchzucker; s. melitense, Melisucker; s. mucōsum, Schleimzucker; s. saturni, Bleizucker.

accophŏren, pl. gr., Sackträger, Büßende [in Säcken.

accularius, m. lat., ein Taschendieb, Beutelschneider; saccus, m. der Sack; s. herniosus, der Bruchsack; s. lacrymālis, der Thränensack.

acellān, neulat., s. w. Capellān; Sacellarius, m. ein Kirchenschatzmeister; Sacellum, n. kleine Heiligencapelle mit einem Altar; Sacĕrdos, m. ein Priester; s. simplex oder simpler Priester, der bloße Messeleser; sacerdotāl, priesterlich.

Sachets, pl. frz. (ßaschehs), wohlriechende Kräuterkißchen.

Sacra, pl. lat., Heiligthümer; Kirchengüter; Religions- oder Kirchenhandlungen, z. B. Sacra administriren, gottesdienstliche Gebräuche, kirchliche Handlungen verrichten; sacra caesarĕa Majéstas, heilige kaiserliche Majestät; Sacra scriptūra, die heilige Schrift, Bibel; sacral, Religionsgegenstände betreff., Heiligen- (Bilder ꝛc.); auch das Heiligen- oder Kreuzbein betr.; Sacralmusik, geistliche Musik; Sacrament, n. ein christlicher Religionsgebrauch, Heils- od. Gnadenmittel; sacramentāl, -talisch oder -tell, auf ein Sacrament bezüglich, heilig, unauflöslich, feierlich, ernst; Sacramentalen, pl. Eideshelfer, eidliche Betheuerer der Unschuld eines Andern; -mentalien, pl. gottesdienstliche Gebräuche u. Einrichtungen der katholischen Kirche; bes. die heiligen Handlungen außer den 7 Sacramenten; -tarium, Sacramentenbuch, Agende für die Sacramentenspendung; sacramentiren, gem. fluchen, lästern, schwören; Sacramentshäuschen, s. w. Monstranz; Sacrarium, n. Heiligthümerschrein, Hostienbehältniß.

Sacrificant oder -cātor, m. lat., der Opferer, Opferpriester; Sacrifice, n. frz. (-fihß'), und -ficium, n. lat., ein Opfer; sacrificiren, opfern, aufopfern; Sacrilegium, n. Kirchenfrevel, Heiligthumsschändung, Kirchenraub; -lĕgus, m. ein Kirchenräuber, Tempelschander; sacriren, heiligen, weihen, salben; Sacristān, m. der Kirchner, Küster, Meßner; -stei, f. das Kirchengeräthzimmer, Geistlichenzimmer, Pfarrstube in Kirchen; Sacristitium, n. Stillstand oder Einstellung alles Gottesdienstes (durch Strafverbot); Sacrofemoralmuskel, der große Gesäßmuskel; Sacropolitik, f. Verbindung geistlicher und weltlicher Angelegenheiten, wie im Kirchenstaat; sacrosánct, hochheilig; sacrosanctae possessiōnes, pl. unverletzliche, unversehrbare Besitzthümer; sacrosancta potéstas, unangreifliche, hochheilige Gewalt; Sacrospinālis, m. der große Stachelmuskel der Lenden; Sacrum (os), n., Ak. das heilige Bein, der Kreuzknochen.

Săcular ꝛc., s. unter Secul-.

Sadder, das heilige Buch, Glaubensbuch der persischen Feueranbeter.

Sadducäer, eine altjüdische Glaubenssecte; -cäismus, m. ihre Lehre.

Sadi, türkische Mönche ohne feste Wohnung.

Sádrach, m. hebr., eig. Geisterfürst; auch Bösewicht, Wütherich.

Sadri Azam, der Großvezier, Divanpräsident.

Saffiān (nach der Stadt Saffi in Marokko), feines farbiges Ziegenleder, vgl. Maroquin und Corduan.

Safflŏr, m. Distelgelb, die getrockneten Blumenkronen des Distelsaffrans; auch geröstetes und pulverisirtes Kobalterz; vgl. Zaffer.

Saffran, m. pers., die getrockneten Staubbeutel eines Zwiebelgewächses (Crocus).

Saga, f. altnord., Sage, Mythe; auch die Sagengöttin.

Sagacität, f. lat., Scharfsinn, Spürkraft, [Forschungsgabe.

Sagapēn(um), eine Art Stinkasant oder Teufelsdreck (persischer).

sage, frz. (ßahsch), klug, verständig; sittsam, artig.

Sagene, s. Saschine.

sagittal, lat., pfeilförmig; von Axen oder Durchschnitten: auf einer Hauptaxe schräg stehend; Sagittalnaht, die Pfeilnaht der Hirnschale; -gittarius, m. ein Pfeil- oder Bogenschütze, Schütze im Thierkreise; sagittifolisch, mit pfeilförmigen Blättern.

Sāgo, m. Palmgraupe, das nahrhafte Mark der Sagopalme; dann Kartoffelgraupe, Körnernudeln.

sagra consulta, f. it., der heilige Rath, ein päpstliches Obergericht.

Sagum, n. lat., der Kriegsmantel im Gegensatz zur Toga, s. d.

Sahāra, f. arab., Wüste, Sandwüste.

Sahib, in Ostindien der Europäer.

Saiette, f. frz., Halbkammgarn, Stick- oder Strickgarn (dessen Wolle nur auf der Kratzmaschine [saie] bearbeitet wird.

saillant, frz. (ßaljangh), hervorspringend, sich auszeichnend; treffend, schneidend, z. B. Einfall; als Hptw. Sprung, Anlauf; ein ausspringender Winkel an Befestigungswerken, entg. Rentrant; Saillie, f. (ßaljih), Bauk. ein Vorsprung; fig. ein Witzwort, sinnreicher Einfall, Witzfunke.

saint, frz. (ßängh), heilig; Saint-Simonismus, die Lehre des Grafen Saint-Simon von der Vereinigung der Menschen zu einer großen moralisch-politischen Gesellschaft.



Digitized by Google

**Saiſie**, f. frz. (ßäſih), die Beſchlagnahme, Verhaftung; **ſaiſiren**, in Verhaft oder Beſchlag nehmen, ein- oder wegnehmen, verkümmern.

**Saiſon**, f. frz. (ßäſongh), die Jahreszeit, der eigentliche, paſſende Jahresabſchnitt für vielerlei zeitweiſe Dinge, z. B. Badezeit, Ballzeit, Concertzeit, Zeitdauer von Verſammlungen ꝛc., dah. **Saiſonkarte**, Einlaßkarte für eine ganze Vorſtellungs- ꝛc. Reihe; **Saiſontheater**, eine nur zeitweiſe ſtändige Bühne, beſ. Winterbühne; **saison morte**, die todte, ſtille Zeit (Gurkenzeit); **hors de saison** (hohr-), außer der Jahreszeit; zur Unzeit, übel angebracht.

**Saizi**, pl. ruſſ., weiße Haſenfelle.

**Sakkophoren**, ſ. Sacc-.

**sal**, m. u. n. lat., Salz; s. acetosellae, Sauerkleeſalz; s. amārum, Bitterſalz; s. ammoniăcum, Salmiak; s. cornu cervi, Hirſchhornſalz, kohlenſaures Ammoniak; s. culināre, Kochſalz; s. de duŏbus, Doppelſalz; s. digestīvum, Digeſtivſalz, ſalzſaures Kali; s. essentiāle tartări, weſentliches Weinſteinſalz; s. gemmae, Kryſtallſalz; s. martis, Eiſenſalz, Eiſenvitriol; s. mirabĭlis Glaubĕri, glauberſches Wunderſalz, Glauberſalz, ſchwefelſaures Natron; s. nĭtri, Salpeter; s. polychrestum, vielnützendes oder vielhelfendes Salz (verſchiedener Zuſammenſetzung); s. succīni, Bernſteinſalz; s. tartări, Weinſtein; sales fatescentes, pl. verwitternde Salze; s. deliquescentes, zerfließliche Salze.

**Salacität**, f. lat., Geilheit, Wolluſt, Unkeuſchheit.

**Saladĕros**, pl. Schlachtanſtalten in ſüdamerikaniſchen Steppen; dah. im Handel die von dort kommenden rohen Rindshäute, ſog. Wildhäute.

**Saladier**, m. frz. (-djeh), oder **-dière**, f. frz. Salatſchüſſel, Salatnapf.

**Salaiſon**, f. frz. (ßaläſongh), eingeſalzene Eßwaaren.

**Salam**, ſ. Salem.

**Salamander**, m. gr., der Molch, eine Eidechſe; auch ein fabelhafter Feuergeiſt; **-mandrine**, weiblicher Feuergeiſt.

**Salāmi**, pl. it., eine Art ital. Schlackwürſte.

**Salāna**, f. die Saalſchule, Hochſchule zu Jena an der Saale.

**Salangane**, f. die oſtindiſche Schwalbe, von der die eßbaren Vogelneſter kommen.

**Salär**, frz., **Salarĭum**, n. lat. (urſpr. Salzgeld, v. sal), Gehalt, Lohn, Beſoldung, Jahrgeld; **Salariencaſſe**, Beſoldungscaſſe; **ſalariren**, beſolden, Gehalt geben.

**Salaſchen**, ungariſche Bauerhöfe.

**Salāt**, m. (it. salata, f., v. salāre, ſalzen, frz. salade, f.), eine mit Eſſig und Oel angemachte kalte Speiſe.

**Salbader**, m. (ungewiſſen Urſprungs), ein langweiliger Schwätzer; **Salbaderei**, langweiliges Geſchwätz; **ſalbadern**, langweilig ſchwatzen.

**Salbei** (lat. salvia), ein bekanntes Gartenkraut.

**Salcional**, unr. für Salicinal.

**ſaldiren**, it., kfm. Rechnungen abſchließen, das Guthaben ermitteln und ausgleichen, eine Buchſchuld bezahlen; ſich ſaldiren, von Rechnungen: ſich heben; **Saldirung**, die Ausgleichung, Bezahlung einer Rechnung; **Saldo**, m. Rechnungsreſt, Guthaben, Ueberſchuß oder Uebertrag; **per** oder **pro saldo**, als Reſt oder Guthaben aus abgeſchloſſener Rechnung; **im Saldo bleiben**, im Reſte bleiben, noch ſchuldig ſein.

**Salem** oder **Selam**, arab., eig. Friede, Gruß; die türkiſche Blumenſprache, oder Kunſt redende Sträußer zu binden; Salem alek (aleikum), Friede ſei mit Euch (der gewöhnliche Gruß der Türken und Araber).

**Salency**, ein Gericht von gedämpftem Geflügel.

**Salep**, die Wurzelknollen einer Orchisart, das Stärkmehl daraus und das Getränk davon.

**Salicin** (v. lat. salix, Weide), n., chem. Weidenbitter, ähnlich dem Chinin; **Salicinal**, Weidenflöte, ein ſanfter Orgelzug; **ſalicifoliſch**, weidenblättrig.

**Saliére**, f. frz., ein Salzfaß, Salzfäßchen.

**Salification**, f. lat., die Salzbildung.

**Saliktar-Aga**, der Säbelträger des Sultans.

**Salina**, pl. lat., Ak. ſalzige Mittel; **Saline**, f. Salzwerk, Salzſiederei, Salzkothe; **ſaliniſch**, ſalzig, ſalzhaltig; ſalzartig, aus einer Säure und einer Baſis beſtehend; **ſalinirt**, geſalzen, ſalzhaltig; **Saliniſt**, m. ein Kenner des Salzweſens; **Salinogradus**, m. die Salzwage, Salzſpindel.

**Saliſation**, f. lat., das Springen od. Zittern der Muskeln.

**ſaliſches Geſetz**, die älteſte Sammlung deutſcher Geſetze (nach den alten ſaliſchen Franken), beſ. diejenige Beſtimmung derſelben, nach welcher die Töchter nicht zur Thronfolge gelangen können; dah. **ſaliſche Güter**, ſolche die nur auf männliche Nachkommen vererben.

**Salitūr**, f. das Einreiben mit Salz.

**Saliva**, f. lat., der Speichel; **salivālis ductus**, Ak. der Speichelgang; **Salivantia**, pl. ſpeicheltreibende Mittel; **-vation**, f. die Speichelung, der Speichelfluß, Speichelreiz, die Speichelkur; **ſaliviren**, ſpeicheln, den Speichelfluß haben, dadurch heilen.

**Salm**, m. (v. ital. salmo, Pſalm, Kirchengeſang), langweilige, leiernde Rede; (v. lat. salmo) der Lachs; **Salmonen**, Fiſche des Lachsgeſchlechtes.

**Salmi**, n. frz., ein Würzgericht (Ragout) von gebratenem Federwildpret; **Salmigondis** od. **-gúndi**, ein Ueberbleibſelgericht, Speiſengemengſel, ein gemiſchter Salat; auch Gewäſch, unzuſammenhängende Rede.

**Salmiak**, m. (entſt. aus sal ammoniăcum), ſalzſaures Ammonial, Chlorammonium.

**Salniter**, ſ. Salpeter.

**Salŏme**, hebr. w. N., **Salŏmo**, m. N. (eig. Schlomo), Friedliche; **ſalomōniſch**, vom König Salomo herrührend; weiſe wie dieſer.

Digitized by Google

**Salon**, m. frz. (ſalong), ein Saal, Geſellſchaftszimmer, Gemäldeſaal ꝛc.; die vornehme Welt ſelbſt; ſ. d'honneur, der Ehrenſaal, Empfangsſaal; **Salonmuſik**, nur zu leichter Unterhaltung beſtimmte, aber brillante Muſikſtücke.

**ſalóp**, frz. salope, unſauber, ſchmuzig, ſudelhaft; **Saloperie**, f. Sauerei, Schmuzerei; **-loppe**, f. eig. unſauberes Weib, Schlampe; ein Frauenmantel, Umſchlagetuch.

**Salpen**, Meerſcheiden, Gattung zarter leuchtender Seeſchleimthiere.

**Salpéter**, m. (v. lat. sal petrae, Steinſalz), Erd- oder Mauerſalz (aus Salpeterſäure und Kali, oder, bei Chiliſalpeter, Natron beſtehend); auch andere ſalpeterſaure Salze unter Voranſetzung der Baſis, z. B. Kalkſalpeter, Silberſalpeter = ſalpeterſaures Silberoxyd (Höllenſtein); **Salpeter-Plantage**, f. Anſtalt zur Gewinnung des Salpeters; **-petrière**, f. eine Erdſalzſiederei; ein Irrenhaus und Hoſpital zu Paris.

**Salpicon**, n. frz. (-kongh), ein Miſchgericht und gewöhnlich daſſelbe wie Ragout fin; au s., damit gefüllt.

**Salpinganodie**, f. gr., Al. Verſchloſſenheit der Hörtrompete; **-pingemphráxis**, f. Verſtopfung derſelben; **-gokyēſis**, f. Schwangerſchaft in der fallopiſchen Röhre; **-gopharyngēus**, m. der Röhrenſchlundmuskel; **-goſtenochorie**, f. Hörtrompetenverengung; **Salpinx**, f. eine Trompete; eine Art Seemuſchel; Al. die Hörtrompete, euſtachiſche Röhre.

**Salſa, Salſe**, f. lat., eine Salzbrühe; **Salſamente**, pl. eingeſalzene Sachen, beſ. Speiſen; **Salſen**, it., kleine Luft- und Schlammvulkane (weil meiſt einen Salzthon auswerfend).

**Saltacello**, m. it. (-tſchello), hüpfende Tactbewegung; **Saltarélla**, f. oder **-rello**, m. ein hüpfender Volkstanz der Italiener; **-tation**, f. lat., das Springen, Hüpfen, der Tanz, beſond. Geberdentanz der Alten; das Schlagen, Hüpfen der Pulsadern; **-tātor**, m. ein Tänzer, Geberdenkünſtler.

**Saltimbanque**, m. frz. (-tänghbanghk), Marktſchreier, Gaukler.

**salto**, m. it., saltus, lat., der Sprung; salto mortāle, eig. Todesſprung, ſehr gefährlicher Kunſtſprung; fig. ein zu großes Wagſtück; saltus in concludēndo, ein Sprung im Schließen; saltus tendĭnum, Al. Flechſen- oder Sehnenhüpfen.

**ſalūber**, lat., geſund, d. h. geſundheitsgünſtig, zuträglich; **Salubrität**, f. geſunde Beſchaffenheit, Heilſamkeit, Zuträglichkeit, beſ. der Luft; allgemeiner die geſundheitbeeinfluſſenden Zuſtände einer Oertlichkeit ꝛc., dah. auch ungünſtige S.

**salus**, f. lat., Geſundheit, Wohlſein, Gedeihen, Heil; wunſchweiſe auch salūtem! salus publĭca, die öffentliche oder Staatswohlfahrt; salus publĭca suprēma lex esto, das Staatswohl muß das höchſte Geſetz ſein.

**Salut**, m. frz. (ſalüh), Begrüßung, beſond. ſoldatiſche; **ſalutär**, heilſam, geſundheitfördernd; **Salutation**, f. lat., Begrüßung, Gruß; salutatio ecclesiastĭca, die kirchliche Begrüßung mit dem Domĭnus vobiscum, d. h. der Herr ſei mit euch! **Salutatorĭum**, n. Empfangzimmer in Klöſtern; **salutem** (näml. dico), Geſundheit, Wohlſein (wünſche ich); **ſalutiren**, grüßen, begrüßen, beſond. militairiſch.

**salva approbatiōne**, lat. (salvus, -a, -um, unverletzt, ſicher), unter Vorbehalt der Genehmigung; salva auctoritāte (judiciāli), unbeſchadet des (richterlichen) Anſehens; s. conſciéntia, des Gewiſſens unbeſchadet; s. fama, ohne Nachtheil des guten Namens; s. ratificatiōne, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung; s. redactiōne, eine Ueberarbeitung, andere Wortfaſſung vorbehalten; s. remissiōne, mit Vorbehalt der Zurückſendung; s. rei substantĭa, unbeſchadet des Weſentlichen der Sache; salva venĭa, mit Erlaubniß (zu ſagen); **Salvabilität**, f. Möglichkeit ſelig zu werden; salvātis salvándis, mit Vorbehalt deſſen, was vorbehalten werden muß.

**Salvatell-Ader**, Al. die Milz-Blutader.

**Salvation**, f. lat., die Vertheidigung, Verwahrung; **-tions-Schrift**, Vertheidigungsſchrift, wie Deduction; **Salvātor**, m. der Retter, Heiland; ein Bild deſſelben, beſ. der thronend dargeſtellte Chriſtus; **Salvatorbier**, Bier aus dem Heilandskloſter; **-vatorĭum**, n. ein Schutz- oder Geleitsbrief; ſicheres Geleit; salve! ſei gegrüßt, willkommen; eine **Salve**, frz., ein Ehrenſchuß, Begrüßungsſchießen; überh. gleichzeitiges Abfeuern von Kanonen oder Gewehren; salve regĭna! ſei gegrüßt, Königin! ein katholiſcher Kirchengeſang an die Jungfrau Maria; **Salvegarde**, ſ. Sauvegarde.

**Salvēte**, f. (it. salviétta), ſ. Serviette.

**Salviati**, eine ſüße Sommerbirne.

**ſalviren**, lat., retten, erhalten, in Sicherheit bringen, flüchten; salvis curialĭbus, der Förmlichkeiten unbeſchadet; s. exceptionĭbus, mit Vorbehalt der Einwendungen; s. omissis, mit Vorbehalt des Weggelaſſenen, Vergeſſenen; s. ulterioribus, mit Vorbehalt des Weiteren; salvo errōre calculi, mit Vorbehalt etwaiger Rechnungsfehler; s. errōre et omissiōne, mit Vorbehalt von Irrthum oder Auslaſſung; s. honōre, unbeſchadet der Ehre; s. jure, mit Vorbehalt oder unbeſchadet ſeines Rechts; s. jure cujúsvis, Jedermanns Rechten unbeſchadet; s. jure quocunque, mit Vorbehalt eines jeglichen Rechts; s. jure tertĭi, mit Vorbehalt der Rechte eines Dritten; s. meliōre, unbeſchadet des Beſſern; r. regressu, mit Vorbehalt des Rückanſpruchs, der Erſatzforderung; s. re-



Digitized by Google

spectu, der Achtung unbeschadet; s. titulo, mit Vorbehalt oder ohne Nachtheil des Titels; salvus conductus, sicheres Geleit; salvus locus, ein leistungsfreier Ort.

**Samarka**, pl. russ., Felle vom weißen Eichhörnchen.

**Sambos**, s. Zambos.

**Sambūcus**, l. lat., der Hollunder.

**Samiël**, s. Samum; dann hebr. der Oberste der Teufel, eig. Samael.

**samiren**, hebr., singen.

**Sammelsurium**, n. (scherzh. gebildet), ein Gemengsel, Mischmasch.

**Samnite**, f. ein Hauskleid der Frauen mit steifem Kragen.

**Samowär**, m. (Selbstkocher), die russische Theemaschine oder Theeurne (mit einem durchgehenden Rohr für Kohlen).

**Samuel**, hebr. m. N. (eig. Schmuël, davon Schmul), der von Gott Erhörte.

**Samum**, auch Chamsin, ein Glüh- oder Giftwind, erstickend heißer Wind im südlichen Asien und Afrika; in Italien Scirocco.

**San**, abgek. für Santo, span., it., heilig.

**sanabel**, lat., heilbar, herstellbar; sanae mentis, gesunden Verstandes, bei gesundem Verstande.

**Sanbenito**, m. span., Bußhemd, das Gewand, welches diejenigen eine Zeitlang tragen mußten, die vor der Inquisition die Ketzerei abgeschworen hatten.

**sanciren**, lat., oder **sanctioniren**, frz., bestätigen, bekräftigen, genehmigen, gesetzkräftig machen.

**Sanct** (lat. sanctus, -a, -um), heilig, der Heilige; **Sanctification**, f. die Heiligung, Heiligsprechung, Weihung; **sanctificiren**, heiligen, heilig sprechen; **Sanctimonium**, n. ein Heiligthum; **Sanction**, f. die Heiligung, Weihe; Bestätigung, Genehmigung, Bekräftigung, Ertheilung der Gesetzeskraft, gesetzliche Anordnung; **sanctioniren**, s. sanciren; **sanctio pragmatica**, s. pragmatisch; **Sanctissimum**, n. das Allerheiligste, die geweihte Hostie bei den Katholiken; **-ctität**, f. Heiligkeit; **-ctomanie**, f. Sucht Heilige zu machen; **-ctuarium**, n. das Heiligthum, Allerheiligste in Tempeln, Hochaltarstätte; heiliger Schutzort; **-ctuarien**, auch Waaren für Andächtige, Heiligenbilder, Rosenkränze ꝛc.; **sanctum officium**, n. heiliges Amt, Benennung des span. Ketzergerichts (Inquisition); **-ctus**, n. das Heilig, ein kathol. Kirchengesang.

**Sandalen**, pl. gr., Bindsohlen, Riemenschuhe, Mönchsschuhe; Prachtpantoffeln; feine Frauenschuhe; **Sandalit**, m. versteinerte Pantoffelmuschel.

**Sándarak** oder **-rach**, ein ausländisches blaßgelbes Wachholderharz; auch rothes Rauschgelb.

**Sandelholz**, ostindische Hölzer mit gelbem und rothem Farbestoff; vgl. Santalin.

**Sandix**, m. gr., Pariserroth, orangenfarb. Mennige.

**Sandschak**, türk., die Fahne, Banner; daher auch Bannerschaft, Kreis oder Bezirk; **Sandschak-Scheriff**, Muhameds heilige Fahne in Konstantinopel.

**Sanfedisten**, pl. (Glaubensfreunde), eine angebliche geheime Gesellschaft zur Förderung des päpstlichen Einflusses in ganz Europa; in den neuern ital. Wirren wohl allgemeiner: Jesuitenfreunde, Reactionäre, selbst Raubgesindel.

**sang de dragon** (ßangh d' dragongh), Drachenblut, ein rothes Harz.

**Sang-froid**, n. frz. (ßangh froa), Kaltblütigkeit.

**sanglant**, frz., blutig; empfindlich, einschneidend.

**Sanguificantia**, pl. lat. (sanguis, Blut), Ak. bluterzeugende Mittel; **-fication** oder **Sanguinification**, f. die Bluterzeugung; **sanguinificiren**, Blut erzeugen; **Sanguinifluxus**, m. Blutfluß; **sanguinārisch**, blutdürstig, blutgierig, mordlustig; **Sanguination**, f. das Bluten; **-guineus** u. **-guiniker**, m. ein voll- oder leichtblütiger, daher feuriger, reizbarer Mensch, Schwärmer; **sanguinisch**, blutreich, leichtblütig, lebhaft, feurig, reizbar, hitzig; auch leichtsinnig, schwärmerisch, hoffnungsselig; **Sanguinismus**, warmblütige, unnüchterne Auffassung der Dinge; **-guinokratie**, f. die Blutherrschaft; **sanguis draconis**, s. sang de dragon; **Sanguisuga**, f. der Blutegel.

**Sanhedrin**, s. Synedrium.

**Sanies**, f. lat., Ak. Jauche, Eiterjauche; **saniös**, jauchig.

**sanificiren**, neulat., gesund, d. h. unschädlich, gut bewohnbar ꝛc. machen, von Ansteckungsstoffen befreien; **Sanität**, f. lat., die Gesundheit; **Sanitäts-Collegium**, n. ein Gesundheitsrath; **S.-Corps**, mil. Bergungs-, Krankenträgermannschaft für die Verwundeten; **S.-Train**, Lazarethfuhrwesen; **S.-Geschirr**, Gesundheitsgeschirr mit unschädlicher (bleifreier) Glasur; **sanitārisch** oder **-tär**, die Gesundheit oder Gesundheitspflege betreff.; **Sanitarium** oder **-torium**, n. eine Genesungs- oder Erholungsanstalt, Heilort.

**sans**, frz. (ßangh), ohne; sans adieu (ßang sadjö), ohne Abschied (sich davon machen); sans cérémonie und sans compliments (konghplimangh) ohne Umstände; sans comparaison, s. compar.; sans conséquence (kongsekangß), ohne Folgen.

**Sanscülotten**, pl. frz. (ßanghkülott), Hosenlose (d. h. ohne Kniehosen, Schuhe und Strümpfe, in langen groben Beinkleidern), Blutmänner der ersten französ. Revolution; **-cülotterie**, f. oder **-cülottismus**, m. die Grundsätze der Ohnehosenpartei und Anhänglichkeit an dieselben.

**sans doute**, frz. (ßangh dut'), ohne Zweifel, allerdings; sans façon, s. façon; sans faire (fähr), ohne (einen Billardball) zu machen;

Digitized by Google

s. frais (fräh), ohne Kosten (zu verursachen, d. h. ohne den Wechsel protestiren zu lassen); s. gêne (schähn), ohne sich Zwang anzuthun; s. pareil (parelj'), ohne Gleichen, unvergleichlich; s. phrase, ohne Redensarten oder Umschweife; unverblümt, beim rechten Namen genannt; s. préjudice (preschüdihß), ohne Vorurtheil; s. prendre (pranghdr'), ohne zu nehmen, ohne Kartenzukauf, Solo aus der Hand; s. retouche, ohne Nachbesserung (von Lichtbildern); s. rime et sans raison (-rihm ä ßangh räsongh), ohne Reim und Sinn, ohne Kopf, ohne Maß und Ziel, ins Blaue hinein; Sanssouci (ßanghßußih), Ohnesorge, Sorgenfrei (Name von Lustschlössern); sans touche (-tusch') ohne Berührung (der Ball ist nicht berührt).

**Sanskrit**, n. oder -kritta, f. (eig. Sanskerdam, vollkommene [klassische] Sprache), die Sprache der alten Indier, d. h. des arischen Volks, welches Indien von Norden her eroberte, noch in Literaturwerken vorhanden und die Mutter mehrer neuindischen Mundarten.

**Santalin**, n. chem., Sandelholzroth.

**Santé**, f. frz. (ßanghteh), Gesundheit; ein Gesundheitsgürtel, Leibgurt.

**Sant-officio**, span., s. **sanctum officium.**

**Santon**, span., ein türkischer Heiliger, Derwisch.

**Santonin**, n., chem. der wirksame Stoff des levantischen Wurmsamens, Wurmsamenbitter.

**Sapán-Holz**, span. sapāna, rothes Sandelholz.

**Sapajeau**, frz. (-schoh), eine Art Eierpunsch.

**Sapaju**, kleine südamerik. Rollschwanzaffen.

**Sape, Sapeur**, s. **Sappe.**

**sapĕre aude**, lat., versuch's nur, verständig zu sein! [am Fuße.

**Saphēna**, f., Al. die Rosenader, Hauptblutader

**Saphir**, m. gr., ein geschätzter blauer Edelstein.

**sapiénti sat!** lat., für den Klugen ists genug (gesagt); **Sapiéntia**, f. Weisheit.

**sapo**, m. lat., Seife; s. antimoniācus, Spießglanzseife; s. domesticus, gemeine oder Hausseife; s. hydrargyri, Quecksilberseife; s. kalīnus, Kaliseife; s. medicinālis, Seife zum Arzneigebrauch; s. natrīnus, Natronseife; s. olearĭus, Oelseife; s. sebacĕus, Fett- oder Talgseife; s. stibiātus, Spießglanzseife; s. venĕtus, venetianische S.; **Saponarĭa**, f. Seifenkraut, eine Arzneipflanze; **-ponification**, f. die Seifenbildung, Verseifung; **saponificiren**, verseifen, in Seife verwandeln; **Saponin**, n. der Seifenstoff (im Seifenkraut ꝛc.).

**Sapotille**, f. der Breiapfel.

**Sappe**, f. frz., mil. Senke, Laufgraben, gegrabener Weg; sapo couverte (-kuwert'), Dach- oder Sturmsenke, bedeckter Weg; s. double (dubl'), eine Doppelsenke; s. pleine, Sappenkorb, große mit Erde gefüllte Korbwalze zum Fortrollen; s. tournante (-turnanght), eine Schlangen- oder Wendesenke; s. volante (-wolanght'), fliegende S., eine Schanzkorbreihe, die rasch aufgestellt und mit Erde gefüllt wird; **Sapeur** (ßapöhr) oder **Sappirer**, ein Laufgräber, Schanzer; **Sapeur-Pompier**, m. (ponghpjeh), Mitglied einer Löschcompagnie, Feuermann; **sappiren**, sappen, Laufgräben ziehen, Erdgänge anlegen, untergraben.

**sapphischer Vers**, eine nach der griechischen Dichterin Sappho genannte Versart: — ⏑ — ⏑ | —, ⏑ ⏑ — ⏑ | — ⏑.

**Sapropyra**, f. gr., Al. das Faulfieber.

**Sara**, hebr. w. N., Frau, Herrin, Fürstin.

**Sarabánde**, f. ein spanischer ernsthafter Tanz.

**Saracēnen**, pl. eig. Morgenländer; die alten Araber; Muhamedaner überhaupt.

**Saráipus**, m. gr., Al. ein Blatt- oder Breitfuß, Scharrfuß.

**Sarasin**, f. eine feine Butterbirne.

**Sarcecipl-**, s. **Sarkoëpipl-**; **Sarcidĭum**, n. gr., Al. ein Fleischwärzchen; **Sarcītis**, f. Fleischentzündung; **Sarcĭum**, n. Entzündung des Thränenfleisches; **Sarco-**, s. **Sarko-.**

**Sardachāt**, m. ein bleichrother Achat.

**Sardanapāl**, Name eines assyrischen wollüstigen Königs; dah. ein üppiger, verweichlichter Fürst, Wollüstling; **sardanapālisch**, üppig, wollüstig, schwelgerisch.

**Sardelle**, f. eine kleine Heringsart (nach der Insel Sardinien).

**Sardiāsis, -doniāsis**, f. gr., auch **Parastremma**, n. der Hundskrampf, krampfhaftes Lachen oder Fletschen; **sardonisches Lachen**, ein krampfhaftes, gezwungenes gräßliches Lachen (von einem Giftgewächse in Sardinien, das die Gesichtsmuskeln wie zum Lachen verzieht).

**Sardines**, kleine häringartige Fische; s. à l'huile (-a lwihl), dieselben in Oel eingelegt.

**Sardŏnix**, m. gr., eine Edelsteinart.

**Sargasso** (sargassum bacciferum), beerenfrüchtiger schwimmender Seetang; bedeckt westlich der azorischen Inseln tausende von Quadratmeilen des Weltmeers (Sargassosee oder -Bank).

**Sarkásmus**, m., pl. -kasmen, gr. (v. sarx, Fleisch), eig. Zerfleischung; schneidender, beißender Spott, Stachelwitz, Stichelworte, Bitterkeiten; **sarkástisch**, zerfleischend, schneidend, beißend, bitter, höhnisch.

**Sarkocēle**, f. gr. (s. d. vor.), Al. ein Fleischbruch, Fleischgewächs, bes. die syphilitische Hodensackgeschwulst; sarcocēle fungōsa, gr.-lat., Hodenschwamm; **Sarkode**, f. Schleimthiermasse (zähflüssig und körnig, gleichsam Blut und Fleisch zugleich); **Sarkoëpiplocēle**, f. Fleisch-Netzbruch; **-plomphălus**, m. ein Fleischnabelnetzbruch; **Sarkohydrocēle**, f. ein Fleisch Wasserbruch; **sarkokarpisch**, mit fleischiger Frucht; **Sarkokarpium**, das Fruchtfleisch; **sarkogēnisch**, fleischerzeugend; **Sarkokŏlla**, f. Fleischleim, eine Art Gummi; **Sarkolemma**, n. Muskelscheiden, Hüllen der Fleischfaserbündel; **Sarkologiē**, f. Lehre

Digitized by Google

von den fleischigen Körpertheilen, Muskellehre; sarkologisch, die Fleischlehre oder Fleischkunde betreffend; Sarkom(a), n. ein Fleischgewächs, Fasergeschwulst; sarcoma labiāle, Lippenschwamm; s. linguāle, Zungenschwamm; s. medullāre, Markschwamm; s. scroti, s. v. w. Sarkocele; sarkomatös, mit einem Fleischgewächs behaftet, so geartet ꝛc.; Sarkomphālon, n. oder -lus, m. ein Nabelfleischgewächs, Nabelgeschwulst; Sarkomycēten, pl. fleischige Pilze; Sarkophāg, m. eig. Fleischfresser, Fleischzehrer; bei den Alten ein Sarg von einem ätzenden, den Leichnam bald verzehrenden Kalkstein in Italien; ein sargförmiges Grabmal, Prachtsarg; Sarkophāga, pl., Ak. fleischzehrende, ätzende Mittel; -kophagīe, f. das Fleischessen; -kophȳta, f. Fleischauswuchs, wildes Fleisch; -phyma, n. Fleischgeschwulst; -kopt, m. die Krätzmilbe; Sarkōsis, f. die Fleischbildung; auch Fleischgeschwulst und Wildfleischwuchs; -kostosis, f. Fleischverhärtung oder -verknöcherung; -kothlāsis od. -thlasīe, f., auch -thlasma, n. Muskelfleischquetschung; sarkōtisch, fleischansetzend, fleischerzeugend; Sarkotica, pl. fleischansetzende oder erzeugende Heilmittel.

Sarmāten, pl. die alten slavischen Völker in Rußland, Polen ꝛc., daher zuweilen für die heutigen Polen und Russen gebraucht; sarmatische Krankheit, der Weichselzopf.

sarmentös, lat., rankig, rankend.

Sarraches, pl. eine Art Sardellen, Strömlinge.

Sarrafan, der lange russische an den Hüften gegürtete Rock.

Sarras, m. ein großer Säbel, Haudegen.

Sarsenétt, m. ein dichtes glattes leinwandartig gewebtes Baumwollenzeug.

Sartorius oder Sártor, m. der lat. Name für Schneider; ersteres auch der Schneidermuskel am Oberschenkel.

Saschine, eig. Saschén, Klafter, Faden, russ. Längenmaß von 7 Fuß = 3 Arschinen oder Ellen.

Sássafras, m. Fenchelholz aus Amerika.

Sassaparille oder Sars-, f. eine Heilwurzel von einer amerikanischen Stechwinde.

Sassolin, n. Boraxsäure, die sich an den Rändern heißer Quellen, wie bei Sasso in Italien, in Blättchen absetzt.

sat und satis, lat., genug.

Satan, m. hebr., Widersacher, Teufel; satānisch, teuflisch, boshaft; Satanisken, in den bildenden Künsten: Teufelchen.

Sateen, engl. (sättihn), starke geglänzte Baumwollenstoffe, engl. Leder oder Stangenleinwand.

Satellit, m. lat., ein Leibwächter, Begleiter, Anhänger; astr. ein Folgestern, Nebenplanet, Mond, wie Trabant.

satiābel, lat., ersättlich, zu ersättigen; Satiabilität, Ersättlichkeit; Satietät, f. die Sattheit, Genüge, Uebersättigung.

Satin, m. frz. (ßatängh), Atlas; auch Glättwachs, eine Mischung von Wachs und Seife; satin laine (-lähn), feines glänzendes Wollenzeug; s. de pierre (-piähr), eine Art faseriger Kalkstein zu Schmucksachen; s. turc (-türk), türkischer Atlas; Satinade, f. Halbatlas, halbseidener Atlas; Satinett, gestreifter Halbatlas; Satinirpresse, eine Walzenglättpresse; satiniren, glänzend machen, glatt pressen.

Satinober, m. die hochgelbe Ockererde.

Satire, f. (lat. satira), Geißel-, Spott- oder Stachelschrift oder -rede, Hechelscherz, ein Spott- oder Strafgedicht; Satirikus oder -riker, ein Spötter, Hechler, Spottschriftsteller, Strafdichter, Narrengeißler; satirisch, spöttisch, höhnend, hechelnd, beißend; satirisiren, bespotten, durchziehen, hecheln; Satirograph, m. ein Satirenschreiber.

Satisdation, f. lat., die Bürgstellung, Verbürgung; satisdatiren und satisdiren, bürgen, Bürgschaft leisten oder stellen.

satisfaciren, lat., genugthun, befriedigen; Satisfaction, f. Genugthuung, Befriedigung, Abfindung, Schadloshaltung; S. geben, Genugthuung geben (durch Ehrenerklärung, Stellung zum Zweikampf ꝛc.); S. nehmen, wenn der Fordernde einen Zweikampf dadurch beendet, daß er erklärt Genugthuung zu haben; satisfaisant, frz. (-fäsangh), genugthuend, befriedigend; satisfait (-fä), genügt, befriedigt; satis supérque, lat., mehr als genug.

sativ, lat., gesät, gepflanzt, angebaut.

Satrap, m. ein persischer Statthalter, Landvogt; fig. ein üppiger und herrischer Mensch; Satrapie, f. die Statthalterschaft; satrapisiren, vom Schweiße der Unterthanen glänzend leben; satrapisch, gewaltherrisch, menschenquälend und schwelgerisch.

saturabel, frz., chem. zu sättigen (Säuren); Saturantia, pl. lat., Ak. Säure sättigende, d. i. einschluckende und abführende Mittel; -ration, f., chem. und Ak. die Sättigung, Säuretilgung; phys. Sättigungsgrad der Luft mit Wasserdampf; Erfüllung eines Dampfraums bis er nichts mehr aufnimmt; Saturationen, Apoth. Tränke, welche Kohlensäuregas enthalten; saturiren, sättigen, übersättigen.

Saturei (lat. satureja), Bohnen- oder Pfefferkraut, Gartenquendel.

Saturn(us), m. lat., gr. Kronos, myth. der Gott der Zeit; der größte Planet unserer Sonne; chem. das Blei; Saturnalien, pl. Saturnsfeste zum Andenken an das goldene Zeitalter; Saturnina, pl. Bleipräparate; saturnin, Ak. von Bleivergiftung herrührend; Saturnine, f. die Bleikrankheit, Bleivergiftung; saturninisch, Blei enthaltend; saturnische Zeit, das goldene Zeitalter, als Saturn die Erde beherrschte; dah. saturnisch, glücklich, unschuldig, einfach; alterthümlich, uralt; Saturnit, m. ein braunes Bleierz.

Digitized by Google

**Sátyr**, m. (pl. Satyren), gr., myth. ein Feld- oder Waldgott mit Hörnern u. Ziegenfüßen; ein grobsinnlicher geiler Mann, Bild roher verwilderter Menschheit; **Satyriăsis**, f., Ak. männliche Geilheit, Begattungswuth.

**Sauce**, f. frz. (ßohse), Brühe, Tunke, Beiguß (vom altd. Salse); **Saucière**, f. ein Brüh- oder Tunknäpfchen, Brühschale; **sauciren**, beizen (Tabaksblätter).

**Saucisse**, f. oder **Saucißchen** (soß-, frz. saucisson, ßoßissongh), kleine Bratwurst, Würstchen in Hammeldärmen; mil. Zünd- oder Pulverwurst, Pulverschlauch; lange dünne Faschine.

**sauf conduit**, m. frz. (ßohf konghdwih), sicheres [Geleit, Geleitsbrief.

**Saurier**, gr., eidechsenähnliche Thiere; **Saurit**, m. der Eidechsenstein; **Saurographie**, f. Eidechsenbeschreibung; **-rolithen**, Eidechsenversteinerungen.

**sauté**, frz. (ßoteh), geschmort; als Hptw. eine Art Ragout; **sautiren**, schmoren, in reiner Butter rasch gahr machen.

**Sautoir**, m. frz. (ßotoar), Wappenk. ein geschobenes Kreuz, Andreaskreuz (X); auch Umknüpftüchelchen, über der Brust gekreuztes Frauenhalstuch; en sautoir (angh-), übers Kreuz gestellt, verschränkt.

**Sauvegarde**, f. frz. (ßohw'-), eine Schirm- od. Schutzwache; sauve qui peut! (-ki pöh), rette sich wer kann; **Sauvement**, n. (-mangh), Rettung; Bergelohn bei Schiffbrüchen.

**Savannen**, pl., span. savanas, große Grasebenen oder Wildwiesen in Südamerika.

**Savaten**, pl. frz. (ßaw-), alte Schuhe, Schlappen, Schlurren.

**Sävitien**, pl. (lat. saevitiae), jur. harte Behandlung, Grausamkeiten, Mißhandlungen.

**savoir-faire**, n. frz. (ßawoar-fähr), wörtlich das Zu-machen-wissen, Geschäftsklugheit, Gewandtheit; savoir-regner (-renjeh), Regierungskunst oder -takt; savoir-vivre (-wiwr'), das Zu-leben-wissen, Lebensklugheit, feines umgängliches Benehmen, Lebensart.

**Savon**, m. frz. (ßawongh), Seife; savon en tables (-angh tabl'), Tafelseife; s. ponce (ponghß), Bimsteinseife; **Savonnerie**, f. Seifensiederei; auch eine Weberei türkischer Teppiche zu Paris; **Savonnette**, f. eine Seifen- od. Fleckkugel; an gewissen Taschenuhren (Jagduhren) ein Schutzdeckel über das Glas, der zuweilen in der Mitte wieder einen runden Einsatz von Glas hat und dann **Demisavonnette** (Halbsav.) heißt.

**Savoyárd**, m. ein Savoyer.

**Savura**, s. **Saburra**.

**saxifrăg**, lat., Ak. Stein auflösend; **Saxifräga**, f. Steinbrech, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht.

**Saxophone**, die Blechblasinstrumente des Instrumentmachers A. Sax (mit Clarinetten-

**Sayette**, s. **Saiette**. [schnabel).

**Saxonĭa**, f. Sachsen; **-onĭca**, pl. sächsische Angelegenheiten, bes. Schriften über Sachsen.

**Saxoniénne**, f. ein kleingemustertes einfarbiges Seidenzeug.

**Sbaglio**, m. it. (sbaljo), kfm. ein Fehler, Irrthum, Rechnungsverstoß; Vergütung dafür.

**Sbirren**, pl., it. sbirri, Gerichtsdiener, Schergen, Häscher, früher in Italien.

**sborsiren**, it., kfm. auslegen, vorschießen; **Sborso**, m. Auslage, Vorschuß.

**Scabellchen**, **Scabellum**, n. lat., ein Fußbänkchen, Fußschemelchen; ein Fußgestell für Brustbilder, Schmucksachen ꝛc.

**Scabĭes**, f. lat., Ak. Krätze.

**Scabinen**, pl. (mlat. -bini, v. deutsch. Schöppe), Schöppen, Gerichtsbeisitzer; **-bināt**, das Schöppenamt, der Schöppenstuhl.

**scabiös**, lat., krätzig; **Scabiōse**, f. Krätzkraut, eine Gartenblume.

**scabrös**, lat., rauh, holperig, unausgeputzt, mißlich, schwierig; Hptw. **Scabrosität**.

**Scadenza**, f. it., kfm. die Verfallzeit eines Wechsels; **Scadenzbuch**, B. zum Eintragen der Wechsel und ihrer Verfallzeit; **scadiren**, verfallen. [ist.

**Scaevŏla**, m. lat., Linkhand, einer der links

**Scagliola**, f. it. (skaljola), Frauenglas; eine Art glänzender Wandputz (Stuck) aus feinem Gyps und gröblich gestoßenem Frauenglas.

**Scala**, f. lat., die Leiter, Tonleiter, Gradleiter, Gradeintheilung; **scalāres anni**, pl. Stufenjahre; **Scalaria**, f. die Treppenmuschel.

**Scalde**, **scalenisch**, s. unter **Sk-**.

**Scalen**, s. **Escalen**.

**Scalp**, m. engl., eine abgezogene Kopfhaut; **Scalpéll(um)**, n. lat., ein Zergliederungsmesser; **scalpiren**, abhäuten, bes. die Schädelhaut abschinden (ein Gebrauch der nordamerik. Wilden); **Scalptūr**, f. erhabene Arbeit auf Steinen und Stempeln, versch. **Sculptur**.

**Scamillen**, pl. lat., eig. Bänkchen, Ausbauchungen, Vorsprünge an Säulen.

**Scammonium**, n., Ak. Windenharz, von einer morgenländischen Winde.

**scamnum Hippocrătis**, n. lat., eig. Bank des Hippokrates, eine Vorrichtung zum Einrichten, bes. eines verrenkten Oberarms.

**Scandăl**, m. (gr. skándalon, eig. Fallstrick), Aergerniß, Aufsehen, Anstoß, anstößiger Auftritt, Stein des Anstoßes, eine Schändlichkeit; Studentenspr. ein Zweikampf; **scandaliren**, richt. **-lisiren**, Aergerniß oder Anstoß geben, zum Aergerniß gereichen, zum Bösen verführen, ärgern; sich sc-, sich ärgern, Anstoß nehmen; **scandalös**, ärgerlich, anstößig, schändlich; **scandălum acceptum**, n. lat., ein genommenes, **sc. datum**, ein gegebenes Aergerniß.

**Scandinavien**, s. **Sk-**.

**scandiren**, lat., eig. steigern; Verse nach der Zeitmessung oder tactmäßig eintheilen, nach den Versfüßen ablesen oder hersagen; **Scansion**, f. die Versmessung, Verstheilung.

Digitized by Go

**Scapha**, f. lat., Kahn, Boot; Ak. das Kahnbein, Ohrschiff, die Vertiefung am äußern Ohre; **scapham scapham dicĕre**, einen Kahn einen Kahn nennen, ein Ding mit seinem rechten Namen nennen, frei heraus reden; **-phander**, m. gr., Schwimmkleid, Schwimmgürtel, bes. der Taucherküraß (um ohne Glocke unter Wasser zu gehen); **-phiten**, kahnförmige Ammoniten; **scaphoidisch**, kahn- oder nachenförmig.

**Scapin**, m. die Rolle des verschmitzten Bedienten als stehende Charaktermaske auf dem ital. Theater.

**Scapĭto**, m., kfm. Verlust, Einbuße.

**Scapulalgīe**, f. lat.-gr. (l. scapŭla, Schulterblatt), Ak. Schulterschmerz; **Scapulier**, n. (nlat. scapulārium), Schulterkleid, Schulterbehang der katholischen Geistlichen; auch der Rosenkranz.

**Scarabäen** oder **-bēen**, pl. Käfer; bei ägypt. Alterthümern Nachbildungen des heiligen Käfers, in Stein und gebrannter Erde als Amulete, auch ausgehauen an Wänden ꝛc.

**Scaramúz** (it. scaramuccio), komische Figur des ital. Theaters, feiger Prahler.

**Scard-**, s. **Skard.**

**Scarification**, f. lat., das Schröpfen, Wundritzen; **-cātor**, m. der Messerpflug, Schröpfer, Reißpflug; auch der Schröpfschnepper; **scarificiren**, schröpfen, ritzen (Haut, Bäume, Ackerboden), auch mit dem Messer zu Heilzwecken blutige Einschnitte, bes. in Schleimhäute machen.

**Scarfs**, pl. engl. (a = ä), Schärpen; bes. buntwollene Hals- u. Bruststreifen für Herren, ähnlich **Slips.**

**scarlatin**, scharlachroth; **Scarlatina**, f. neulat., Ak. Scharlachfieber; **scarlatīna urticāta**, Nesselfriesel; **scarlatinös**, scharlachartig; **scarlet**, engl., scharlach.

**Scarpe** ꝛc., s. **Escarpe**; **Scarps**, s. **Scarfs.**

**soars, scarso**, it., kfm. selten, schwer zu bekommen (Wechsel, Münzsorten).

**Scarta faccia**, f. it. (fattschia), kfm. ein Auszug oder Verzeichniß von Meßgeschäften.

**Scartēke**, s. **Schart-.**

**scartiren**, it., ausschießen, absondern, ausmerzen (Verdorbenes von Waaren ꝛc.); **Scarto**, m. der Ausschuß; das Wegwerfen, Kaufen von Karten (davon **Scat**).

**Scāt**, n. ein Kartenspiel unter drei Personen; **scat legen**, s. **ecartiren.**

**Scatŭla**, f. lat., eine Schachtel, Arzneischachtel.

**Scaurus**, s. **Sarapus.**

**Scavĭa**, f. das Halbkaninchen, Meerschweinchen.

**Scävŏla**, lat., der Linkhändige.

**Scelalgie**, f. gr., eig. **Skel-**, Ak. Schenkelschmerz.

**Scelerāt**, m. frz. (v. lat. scĕlus, Schandthat), ein Böswicht, Frevler; **-ratesse**, f. Ruchlosigkeit, Bosheit; **-ratismus**, m. Hang zur Bosheit und Schlechtigkeit.

**scelliren**, frz. (ßell-), siegeln, stempeln, verpichen.

**Scelŏncus**, m. gr., Ak. Schenkelgeschwulst; **Scelotyrbe**, f. Schenkelschwäche; auch der Veitstanz, Schenkelzucken.

**scomándo**, it. (schem-), mus. abnehmend, schwindend.

**Scenarium**, n. lat., das Bühnenbuch, mit Angabe der Auftritte, Verwandlungen ꝛc.; **Scēne**, f. (gr. skene, eig. Zelt, Hütte), Bühne, Schauplatz; Auftritt, kleiner Abschnitt eines Bühnenstücks; Vorstellung, Handlung, Vorgang; bes. lächerlicher oder anstößiger Auftritt, Zank; **in Scene setzen** oder **inscēniren**, auf die Bühne bringen, die Aufführung eines Stückes vorbereiten; uneig. vorführen, in Wirksamkeit setzen; **in Scene gehen** oder **treten**, aufgeführt werden; zur Erscheinung kommen; **Scenerīe** oder **-rei**, f. Bühnenwerk, Bühnengerüst; die Anordnung eines Gemäldes, Landschaft, Gegend; **Scēnik**, f. Bühnentechnik, das Ganze der Bühneneinrichtung und -leitung; **scēnisch**, zur Bühne gehörig, bühnenmäßig, bühnengerecht; **scenisiren**, für die Bühne einrichten; **Sceniten**, pl. Zeltbewohner; **Scenogräph**, versch. Vorrichtungen zu malerischen Aufnahmen; **Sceno-** oder **Skenographīe**, f. Ansicht- oder Fernmalerei, perspectivische Malerei; auch Bühnenmalerei; auch Scenenbeschreibung, Inhaltsangabe der Auftritte, wie **Scenarium**; **scenográphisch**, fern- oder ansichtmalerisch, s. w. **perspectivisch**; **Scenopegīe**, f. Zelt- oder Hüttenbau; jüd. Lauberhüttenfest.

**Scepter**, n. gr. (skeptron, Stab), der Herrscher- oder Königsstab.

**Scepticismus** ꝛc., s. **Skept-.**

**Schabbes**, jüd., s. w. **Sabbath**; **Schabbesgoy**, ein christlicher Diener, welcher den Juden am Sabbath aufwartet.

**Schabine**, f. Gekrätz, Abgang von geschlagenen Goldblättchen.

**Schablöne**, f. das Formbrett; Auflegemuster; **Schablonenschiefer**, Deckplatten in regelmäßigen 4-, 5-, 6eckigen oder Rundformen; **Schablonographist**, m. ein Musterzeichner oder -ausschneider.

**Schabracke**, f. (türk. tschaprak), eine zierliche Pferdedecke.

**Schabuóth**, s. **Sabbath.**

**Schach** oder **Schah**, pers., König; das Königsspiel; **schachmatt**, im Schach besiegt, todt; fig. entkräftet, ermüdet, dahin; **schachpatt**, wenn man den König ziehen sollte und nicht kann.

**Schacharith**, das Morgengebet in jüdischen Schulen.

**schachern**, jüd. (hebr. sachar, handeln), handeln, trödeln, jüdeln.

**schächten**, jüd. (hebr. schachat), schlachten; auch über's Ohr hauen, bevortheilen; **Schächter**, ein jüdischer Schlächter.

**Schaffot**, s. **Echafaud.**

**Schakal**, m. der Goldwolf, ein Raubthier in Asien und Afrika.

**Schalaune**, f. (neulat. scholana, v. schola, Schule), ein kurzer Schülermantel.

Digitized by Google

**Schalmei**, f. (frz. chalumeau, v. lat. calămus, Rohr), die Rohr- oder Hirtenflöte.

**Schalotten**, pl. Lauchzwiebelchen (nach der Stadt Askálon in Paläſtina).

**Schaluppe**, f. frz. chaloupe, ein Schiffsboot, kleines Fahrzeug bei großen Schiffen.

**Schamade**, ſ. Cham-.

**Schamänen**, pl. tatariſche und mongoliſche Prieſter und Zauberer.

**ſchamariren**, ſ. chamariren und charmiren.

**Schames**, ein Judenküſter, Schulkläpper.

**Schampuiren**, das Abreiben und Kneten der Haut in den morgenländ. Bädern; auch blos eine kunſtgerechte Kopfwäſche beim Friſeur.

**ſchändiren**, ſchänden, ſchmähen, ſchimpfen.

**Schanzlooper**, m. Schanzläufer, ein niederländiſcher Aermelmantel.

**Schapka**, ſ. u. Cza.

**Schappe**, ſ. Ch.

**Schariwari**, ſ. Charivari; **ſcharmánt**, -miren, ſ. unt. charm-.

**ſcharlach**, it. scarlatto, frz. écarlat, die brennend rothe Farbe.

**Scharmützel** (v. it. scaramuccio), ein kleines Gefecht, Handgemenge; **ſcharmutziren**, plänkeln, ein Kleingefecht beſtehen.

**Schärpe**, f. (v. frz. écharpe), Leibband, Feldbinde, Offiziergürtel.

**Scharpīe**, ſ. Charpīe.

**Schartēke**, f. (v. lat. chartae theca, d. i. ein Papierumſchlag), eine unnütze, unbedeutende Schrift, Wiſch, Schund.

**Schaſis**, f. gr., Ak. das Ritzen, Einſchneiden, Schröpfen; **Schaſma**, n. die geritzte oder geſchröpfte Stelle; **Schaſterion**, n. der Aderlaß- oder Schröpfſchnepper.

**ſchaſſen**, ſ. chaſſiren.

**ſchattiren**, ſchatten, ab- oder verſchatten; **Schattirung**, die Verſchattung, Schattengebung, Uebergangs- oder Zwiſchenfarbe, Abſtufung; die Unebenheiten auf der Rückſeite des bedruckten Papiers.

**Schatulle**, f. (v. lat. scatŭla, Schachtel), das Schatz- oder Geldkäſtchen; die Hauskaſſe eines Fürſten; **Schatullgelder**, Hausſchatz, Haus- oder Privatgelder eines Fürſten.

**Schebecke**, f. ein langes ſchmales dreimaſtiges Kriegsſchiff.

**Schēda**, f. lat., verkl. Schedŭla, ein Zettel, offenes Blatt, Briefchen; schedŭla appellatiōnis, jur. ein Berufungszettel; sch. testamentaria, Letztwillens-Zettel.

**Schediásma**, n. gr., ein kurzer flüchtiger Aufſatz, Eilentwurf.

**ſcheeliſiren**, (Wein) mit Glycerin (von Scheele entdeckt) verſüßen.

**Scheelit**, m. Tungſtein, Schwerſtein; **Scheel** oder **Scheelium**, n. ſ. w. Wolfram, nach dem Entdecker Scheele.

**Scheeren** (ſchwed. Skären, Klippen), die ſcharfen Klippen und Riffe an den nordiſchen Küſten; **Scheerenflotte**, kleine dort verwendbare Schiffe zur Küſtenvertheidigung.

**Scheich** oder **Scheik**, arab. Befehlshaber, Vorſteher, Aelteſter; **Scheich ul Islam** (Haupt der Auserwählten), der Großmufti, Oberhaupt der Geſetze und der Religion bei den Türken.

**Scheitan**, die morgenländ. Form von Satan.

**Schellack**, m. (v. engl. shell, Schaale, Plättchen, und dem indiſchen lak), Tafellack.

**Schēma**, n. gr. (pl. Schēmen), Geſtalt, Form, Bild, Vorbild, Vor- oder Abriß, Entwurf, Muſter; schema genealogĭcum, der Stammbaum; **ſchemátiſch**, vorbildlich, entwurfs- oder muſtermäßig; beſ. von ſolchen bildl. Darſtellungen, welche nur Begriff, Bau, Einrichtung des Gegenſtandes im Allgemeinen verſinnlichen ſollen; **ſchematiſiren**, bildlich vorſtellen, verſinnlichen, faßlich machen; vorbilden, entwerfen; als Vorbild deuten; **Schematismus**, m. das Vorbilden, die vorbildliche Erklärungsart, Vorbildnerei; entwurfsmäßige Form, Fachwerk; auch ſteifer, ſtreng vorgeſchriebener Geſchäftsgang, und in Oeſterreich der Staatskalender, das Staatshandbuch; **-matographiē**, f. das Geſtalten- oder Bildzeichnen; **-topōiē**, f. Darſtellung durch Geberden, wie Pantomime.

**Scheol**, n. hebr., das Todtenreich, die Unterwelt.

**Scherbet**, ſ. Sorbet.

**Scherif**, ein Araber-Fürſt, inſofern er ein Nachkomme des Propheten iſt.

**Scherōma**, n. gr., Ak. Trockenheit der Augen; vgl. Xeroma.

**scherzando**, it. (ſkerz-), muſ. ſcherzend, tändelnd; **Scherzo**, ein ſcherzhaftes, launiges Tonſtück; pl. Scherzi; **Scherzino**, ein kleines derartiges Tonſtück.

**Scheſis**, f. gr., Anlage, Neigung.

**Schiadik**, ſ. Iſchiadik.

**Schiboleth**, n. hebr., ein Loſungswort, Erkennungswort, wodurch man ſich erkennt oder verräth, ſ. Buch der Richter 12, 6.

**Schickſel**, n. jüd., ein noch nicht mannbares Mädchen; überh. Judenmädchen.

**schiettamónte, schiétto**, it. (ſki-), muſ. einfach, ohne Verzierung.

**Schiiten**, eine muhamedaniſche Secte, welche nur an den Koran und nicht, wie die Sunniten, an die Sunna oder mündl. Ueberlieferung glaubt.

**Schimpanſe**, eine Art großer afrikan. Affen, Waldmenſch.

**Schindalēſis**, f. oder -dalmus, m. gr., Ak. die Spaltung, der Spaltbruch.

**ſchinirt**, frz., in chineſiſchem Geſchmack gemuſtert (Zeuge).

**Schisma**, n. gr., Spaltung, Scheidung, Trennung, beſ. Kirchentrennung, Glaubenszwiſt; **-matĭkus** od. **-matĭker**, m. ein Abtrünniger, Zwietrachtſtifter, Glaubensſpalter; **ſchismátiſch**, die Spaltung betreffend, abtrünnig, eintrachtſtörend, trennſüchtig, glaubensſpaltig; **ſchismatiſiren**, trennen, abſondern, Kirchenſpaltungen machen.

Digitized by Google

**Schiwa** oder **Siwa**, der Erhabene, eine der vornehmsten indischen Gottheiten.
**Schizotrichie**, f. unr. für **Trichoschisis**, f. d.
**Schizzi**, pl. it. (skizzi), f. w. **Skizzen**, f. d.
**Schkipetaren** (Felsbewohner?), der Name, den sich die Albanesen (türkisch Arnauten) selbst beilegen; **Schkipi**, ihre eigenthümliche Sprache.
**Schlachtschitz**, m. (poln. szlachcic), ein poln. Edelmann; **Schlachta**, f. der niedere polnische Adel.
**Schlamassel**, jüd., Unglück.
**Schlemm**, f. **Slam**.
**Schlemihl**, jüd., Unglücksvogel.
**Schlendrian**, m. (v. schlendern, mit fremder Endung), der Schlendergang, Leiergang, Herkommen, Handwerksthümlichkeit.
**Schmack**, f. **Sumach**; dann holl. ein platter zweimastiger Küstenfahrer.
**Schmalte**, f. **Smalte**.
**Schmäschen**, Rauchw. ursprünglich die feinsten ganz zugerichteten russ. Lämmerfelle; im weitern zugerichtete Felle jeder Herkunft, deutsche, franz., Heidschnucken ꝛc.
**Schmieralien**, pl. (v. schmieren, mit latein. Endung), Schmierereien, Sudeleien.
**Schmollis** (angebl. entst. aus sis mihi mollis, lat., sei mir hold), der Studentengruß beim Brüderschaftmachen.
**Schmu**, n. jüd., Gewinn, Vortheil, Profit.
**schmusen**, jüd., zureden, den Unterhändler machen.
**schnabuliren** (v. Schnabel), mit Wohlbehagen [essen, aufessen.
**Schnau**, f. ein zweimastiges Seeschiff mit spitzem Schnabel.
**Schnurrant** (v. schnurren), ein schlechter Musikant, Bierfiedler.
**Schochet**, jüd., der Schächter.
**schofel**, jüd., schlecht, armselig, werthlos; auch als Hptw. Ausschuß, schlechtes Zeug.
**Schoitasch**, f. **Soutache**.
**Scholam**, f. **Scholem**.
**Scholar**, m. (lat. scholāris, v. schola, Schule), ein Schüler oder Lehrling; **Scholárch**, m. gr., ein Schulaufseher, Schulvorsteher; **-larchāt**, n. das Schulvorsteheramt; Oberschulrath; **-laster**, m. mlat., ein Stiftslehrer, Stiftsherr; **-lastica**, f. eine Lehrnonne, klösterliche Schullehrerin; auch eine gewisse Heilige, deren Standbild oder Capelle, die Schutzpatronin gegen Gewitter; **-lasticus**, m. ein Domher bei Hochstiftern; **-lástik**, f. die Schullehrer, Schulweisheit, besond. des Mittelalters; **-lastiker**, pl. Schulgelehrte, Schulweise; eine eigene Klasse christlicher Philosophen im Mittelalter; verächtl. Wortkrämer, Perückengelehrte, deren Gelehrsamkeit für's Leben nicht paßt; bei den Jesuiten ein angehender Priester = Novize; **scholástisch**, schulmäßig, schulgerecht; spitzfindig, geklügelt; **scholastische Philosophie** oder **Scholasticismus**, m. das Lehrgebäude und die Ansichten der Scholastiker des Mittelalters.
**Scholem lechem**, hebr., Friede sei mit euch! guten Tag!
**Scholie**, f. gr., eig. **Scholion**, n., pl. **Scholien**, erklärende Anmerkungen, kurze Worterklärungen, Erläuterungssätze; **Scholiast** oder **Scholiograph**, m. ein Erklärer, Anmerker, Ausleger, bes. altgriech. und latein. Schriftsteller.
**Schöner**, m. (engl. schooner, skuhner), ein langes, schmales, zweimastiges Fahrzeug.
**Schout by Nagd**, holl. (schaut-), f. w. **Contre-Admiral**.
**schraffiren** (it. sgraffiare), Schattenlinien ziehen, stricheln, bes. auf Kupferplatten; **schraffirte Zeichnung**, eine Federzeichnung; **Schraffirung** oder **Schraffur**, Schattengebung durch Striche, Strichelung.
**Schtschin**, Kohlsuppe, ein russ. Nationalgericht.
**Schuddywolle**, Kunst- oder Lumpenwolle, vgl. **Mungo**.
**Schudra** oder **Sudra**, pl. **Sudras**, die vierte Kaste oder Klasse bei den Ostindiern, aus Handwerkern und Künstlern bestehend.
**Schuite**, f. holl. (s-cheute), ein Nachen, Kanalfahrzeug, vgl. **Trekschuite**.
**Schumski**, graublaue krimsche Lammfelle.
**Schupp**, der Waschbär, dah. **Schuppenpelz**.
**Schutter**, pl. holl. Schützen- oder Landwehrmänner; **Schuttery** oder **-rei**, Schützengesellschaft, Landwehr.
**Schwachmaticus** (scherzhaft gebildet), ein Schwächling, Schmachtlappen.
**Schwadián**, m. Dreingabe, Zugabe bei Abkauf gewisser Quantitäten Bier ꝛc.
**Schwadron**, f. **Escadron**; **Schwadroneur**, m. ein Maulmacher, Prahler; **schwadroniren**, um sich hauen, mit dem Degen kreisen oder fuchteln; uneig. in's Gelag hinein schwatzen, prahlen.
**Schwulität**, f. scherzh. für Schwüle, Angst, [Verlegenheit.
**Sciagraphie**, f. **Skia-**.
**sciatisch**, frz. (für **ischiadisch**), Lenden-, lendenschmerzlich.
**Scibile**, n. lat., das Erkennbare, Wißbare; **scientivisch**, wissenschaftlich; **Scienz**, f. (lat. scientia), Kenntniß, Wissenschaft, das Wissen.
**Scifarin**, Fabrikname eines Kunstholzes aus Holzpulver und in der Hitze erweichendem Bindemittel, auch Holzcement genannt.
**scilicet**, lat., nämlich; ironisch: ei freilich!
**Scilla** oder **Squilla**, f. lat., die Meerzwiebel; **Scillitin**, n. Meerzwiebelstoff; **Scillocephalus** oder **-kephalos**, m. ein Meerzwiebelkopf, Großkopf.
**Scimetar**, f. u. **Zim-**.
**Scimpodium**, n. gr., Ak. ein Feldbett, Feldstuhl; Geburtsstuhl.
**Scintillation**, f. lat., das Schimmern, Funkeln, Funkensprühen; **scintilliren**, funkeln, schimmern, flimmern.
**sciolto**, it. (scholto), mus. frei, leicht, ungebunden.
**Sciólus**, m. lat., ein Wißling, Ueberkluger, Naseweis.

Digitized by Google

**Scirocco**, m. it. (ſchi-), auch **Sirocco** und **Siroccóle**, der Brenn- oder Glühwind, ein heißer trockner Südoſtwind in Italien, wenn in die Alpen eingedrungen Föhn genannt.

**Scirrhocēle**, f. gr., Ak. ein bösartiger Fleiſchbruch; **-rhōma**, n. eine krebsartige Verhärtung; **-rophthalmīe**, f. der Augenkrebs; **ſcirrhös**, hartgeſchwollen, beulig, knotig; **Scirrhoſis**, f. Verhärtung, Bildung eines **Scirrhus**, m. d. i. Krebs- oder Knotenverhärtung, harte Drüſengeſchwulſt.

**Sciſſalien**, pl. lat., Münzen mit Prägefehlern.

**Sciſſion**, f. lat., auch **Sciſſūr**, Spaltung, Trennung; **-ſſioniſt**, m. Abtrünniger von einer Partei.

**Sciūrus**, m. lat., das Eichhörnchen; **Sciūren** oder **-uriden**, pl. eichhornartige Thiere.

**Scler-**, ſ. **Skler-**.

**Scol-**, ſ. **Skol-**.

**ſcomm-**, ſ. **ſkomm-**.

**ſcontiren, Sconto**, ſ. **discontiren, Disconto**.

**Scontrino**, m. it., Vergleichungsbogen, Ausſchnittblatt, ein Zickzack aus einem Buche von beſtimmter Größe geſchnitten und als Ausweis gegen die Kaperſchiffe der Barbaresken gebräuchlich, wenn die Kapitäne nicht leſen konnten; **ſcontriren**, kfm. gegen einander halten, vergleichen; abrechnen, abgleichen; auch durch Anweiſungen ausgleichen; **Scontro** oder **Reſcontro**, n. die Gegeneinanderhaltung, gegenſeitige Abrechnung, Ausgleichung; auch Börſenverſammlung zur Abrechnung; **Scontrirung**, beſ. auch Caſſen- oder Rechnungsprüfung, Caſſenſturz; **Scontro-Buch**, Abrechnungsbuch; das Beſtand- oder Lagerbuch, Ab- und Zugangsbuch, aus welchem der jederzeitige Waarenbeſtand erſehen werden kann; **Scontro-Tage**, Abrechnungstage.

**ſcoptiſch**, ſ. **ſkoptiſch**.

**Scorbūt**, m. Scharbock, Mundfäule, Zahnfleiſchfäule; **-butica**, pl. Mittel gegen den Scharbock; **ſcorbutiſch**, ſcharbockkrank, mit der Mundfäule behaftet. [bräuchlich).

**scordāto**, it., muſ. verſtimmt (von Pauken ge-

**Score**, engl., eine Zahl von Zwanzig, die Stiege.

**Scorification**, f. lat., die Verſchlackung, der Schlackenabfall; **ſcoriſche Krankheiten**, Kr. aus Zurückhaltung von Ausdünſtungsſtoffen, ſ. w. **rheumatiſche**.

**Scórſo**, m. it., kfm. der abgelaufene oder verfloſſene Monat.

**Scortation**, f. lat., Hurerei, außerehel. Beiſchlaf; **-tātor**, m. Hurer; **ſcortiren**, huren; **Scortum**, n. liderliches Weibsbild, Metze, Hure. [Schwarzwurzel.

**Scorzonére**, f. it., die ſpaniſche Haferwurz,

**Scoſſion**, f. it., kfm. Gelderhebung, Empfang, beſ. von Wechſelgeldern.

**Scotia**, f. der lateiniſche Name Schottlands; **Scotismus**, m. eine ſchott. Spracheigenheit.

**Scrap** oder **Scrap-book**, engl. (ſkräp-buk), Stammbuch (Album), Taſchenbuch mit einer Sammlung ſeiner Bilder; **Scrap-Eiſen**, aus kleinen Stücken oder Abfällen zuſammengeſchweißtes Eiſen.

**Screātus**, m. lat., das Räuſpern.

**Scribax**, m. lat., ein Schreibling, Schreibſeliger, verächtl. für ſchlechter Schriftſteller oder Lohnſchreiber; **Scribelei**, Schreibelei, Buchmacherei; **ſcribeln**, ſchrifteln, ſchmieren; **Scribifax, Scribler** u. **Scripsler**, ein ſchlechter Vielſchreiber, Schmierer, Büchermacher; **Scribent**, m. ein Schreiber, Schriftverfaſſer, Schriftſteller; **Scribomān**, m. lat.-gr., ein Schreibſüchtiger; **-manīe**, f. Schreibſucht oder -wuth.

**Scrinium**, n. lat., Schrank, Schrein, beſonders Urkundenſchrank.

**Scrips**, pl. engl. (v. subscription), Anzahlungs- oder Antheilſcheine, die einzelnen Briefe einer Staatsſchuld u. dgl.

**Scriptiúnkel**, f. lat. (-uncūla), ein Schriftchen, unbedeutendes Werkchen; **Scriptor**, Schreiber, Einſchreiber, Buchführer; **scriptōres**, pl. Schriftſteller; **scr. graeci**, griechiſche, **latīni**, lateiniſche Schriftſteller; **scr. historiae augustae**, Verfaſſer der römiſchen Kaiſergeſchichte; **scr. rei rusticae**, Schriftſt. über die (altröm.) Landwirthſchaft; **Scriptorium**, n. ein Schreibzimmer; **Scriptum**, n. Geſchriebenes, eine Schrift, ein Schreiben; eine Schulüberſetzung; **Scriptūr**, f. (lat. **scriptūra**), Schrift, Schreiberei; kfm. Eintragung, Buchung; **ſcripturiren**, buchen; **Scripturiſt**, m. ein Schriftforſcher, Schriftgelehrter; auch ſtrenger Schriftgläubiger.

**ſcritturiren**, it., kfm. in die Handlungsbücher eintragen, buchen.

**Scrophel** oder **Scrofel**, f. (lat. **scrofūla**, v. **scrofa**, Sau, weil die Schweine häufig damit behaftet ſind), Drüſengeſchwulſt, Halsdrüſenverhärtung; **ſcrofulös**, drüſenkrank, drüſig, kröpfig; **scrofūla inguinālis**, Leiſtenſcropheln; **scr. pubertātis**, Wachsknoten; **Scrofuloſen**, Scrofelkranke; **Scrofulōſis**, f. die Scrofelkrankheit.

**ſcrotal**, lat. zum Hodenſack (**scrotum**, n.) gehörig; **ſcrotiform**, hodenförmig; **Scrotocēle**, f. lat.-gr., ein Hodenbruch.

**Scrubber**, engl., Schrupper, der erſte Gasreiniger, Wäſcher.

**Scrubs**, engl., Beſen, Bündel; kfm. gebündelte rohe Tabaksblätter; geogr. zerſtreute Geſträuchdickichte in Einöden.

**Scrupel**, m. 1) (lat. **scrupūlum**), ein Drittelquentchen, Zwölftelloth, 20 Gran; $^1/_{10}$ Linie; auch 60ſter Theil eines Grades (Minute); 2) (v. lat. **scrupūlus**, ein ſpitzes Steinchen), Zweifel, Anſtoß, Bedenken, Beſorgniß, beſ. Gewiſſenszweifel; **ſcrupuliren**, nachſinnen, bedenklich ſein, ſich ein Gewiſſen machen; **ſcrupulös**, ängſtlich, bedenklich, gewiſſenszart, peinlich, allzugenau, ſchwierig; **Scrupuloſität**, f. Bedenklichkeit, Aengſtlichkeit, Peinlichkeit.

Digitized by Google

**scrutabel**, lat., erforschlich; **Scrutātor**, m. ein Wahlprüfer, Wahlzeuge, Stimmensammler oder -zähler; pl. -tōren; **Scrutatōre**, m. it., ein Stimmensammler; **Scrutinium**, n. die Nachforschung, Untersuchung, bes. vor Uebertragung eines geistl. Amtes; auch Voruntersuchung, erste Schritte zur Feststellung eines Verbrechens oder Ermittelung des Urhebers; bes. Wahlhandlung, Stimmenabgabe und Auszählung; jede einzelne solche Vornahme heißt ein Wahlgang; **scrutiren** oder **scrutiniren** (lat. scrutāri), erforschen, ergründen, nachspüren; Stimmen sammeln.

**Scudo**, m., pl. **Scudi**, ital. Schildthaler von verschiedenem Werth; der römische werthet 1 Thlr. 13 Sgr. und theilt sich in 10 Paoli, 1 Paolo in 10 Bajocchi.

**sculpsit**, lat., hat's gestochen (auf Kupferstichen hinter dem Namen des Künstlers); **sculptirt**, mit Bildschnitzerei oder -hauerei versehen; **Sculptūr**, f. Schnitzung, Stich, Bildwerk; von Naturgebilden: Oberflächenmodelung; die Bildhauerkunst, Bildgraberei, Bildnerei.

**scurril(isch)**, lat., possenhaft, gemein od. grob scherzend, zotig; **Scurrilia** oder -lien, pl. Possen, Schälereien, gemeine Späße, Zoten; **Scurrilität**, f. Possenreißerei, Possenhaftigkeit, Narrentheidung.

**scüsiren** (v. frz. excuser), entschuldigen; sich wegschleichen, fortmachen, heimlich entfernen (aus dem Tarokspiel entnommen, wo es die Abwerfung eines gewissen Blattes — excuse oder Skūs — bedeutet).

**scutellirt** (v. lat. scutella, Schildchen, Schälchen), in Schilder oder Felder abgetheilt; **Scutelliten**, eine Art runder oder eirunder versteinerter Seeigel; **scutiförm**, schildförmig; scutum stomachicum, n. eig. Magenschild; Ak. ein auf den Magen gelegtes Kräutersäckchen oder Kräuterkißchen.

**Scylla**, f. gr., die gefährliche Klippe bei Messina im mittelländ. Meere, dem Meerstrudel Charybdis gegenüber; vgl. incidit ꝛc.

**Scyphoide** oder **Skyph-**, f. gr., die Becherlinie; **-phoiden**, pl. becherförmige Versteinerungen; **Scyphus**, m. ein Becher, Humpen; trichterförmiger Strunk gewisser Flechten.

**Scytalen**, pl. gr., Geheimschreiben, Geheimbefehle.

**Scytitis**, f. gr., Ak. die Hautentzündung; **-togenium**, n. (Lederbildner), der Gerbstoff.

**sdegnōso**, it. (sdenj-), mus. trotzig, unwillig.

**Sea island** (nämlich cotton, spr. sih eilend), Seeinselbaumwolle (von den kleinen Inseln bei Südcarolina u. Georgia, die beste und längste Sorte der amerik. Baumwolle, vgl. Upland).

**Sealskin**, engl. (sihl-), Robbenfell; feiner glatter Wollstoff, ähnl. Moleskin ꝛc.

**Séance**, f. frz. (ßeanghß), Sitzung, Tagsitzung, wie **Session**.

**Seapoys**, s. **Sepoys**.

**Season**, engl. (sihs'n), s. w. **Saison**; **Season-Ticket**, eine auf die ganze Dauer eine Ausstellung ꝛc. lautende Einlaßkarte (Abonnementbillet).

**Sebaptisten**, pl. gr., Sich selbst Taufende, eine Art Wiedertäufer.

**Sebástian**, gr. m. N., der Erhabene, Ehrwürdige.

**Sebesten**, pl. frz., schwarze Brustbeeren.

**Sebezi**, pl. schwere türk. Reiter.

**Seborrhoe**, f. lat. gr., Ak. übermäßige Talgabsonderung der Haut, Fetthaut.

**secāle cornutum**, n. lat., After- od. Mutterkorn.

**Secante**, f. lat. (v. secāre, schneiden), die Schnittlinie, gerade Linie, die eine krumme durchschneidet, bes. die ein Stück von einem Kreise abtrennt.

**Seccatif**, s. **Siccativ**.

**Seccatūr**, f. it., die Belästigung, Plackerei, Hudelei; **secciren** (sekkiren), belästigen, quälen, plagen, hudeln.

**secco**, it., trocken; vgl. **Recitativ**.

**secediren**, lat., sich absondern, abtrennen. Hptw. **Secess** und **Secession**, s. d.

**secerniren**, lat., absondern, s. übr. secret-.

**Secéß**, m. (lat. secessus), der Abtritt, Stuhlgang; dann s. w. **Secession**, f. die Trennung, Absonderung; nach altröm. Begriff nur die einstweilige freiwillige Absonderung einer Staatspartei, um etwas durchzusetzen, wie ebendeßhalb auch die nordamer. Südstaaten es so nannten; seitdem mit dem Begriff Abfall, Bundesbruch; **Secessionisten**, Abtrünnige.

**seciren** (lat. secāre), aufschneiden, zerlegen, bes. Leichen; Hptw. s. **Section**.

**secludiren**, lat., ausschließen; **Seclusion**, f. die Ausschließung, Absonderung; **Seclusions-Acte**, die Ausschließungsurkunde.

**Second**, m. frz. (ß'gongh), der Zweite; **Sec.-Lieutenant**, zweiter oder Unterlieutenant; **second sight**, engl. (sekk'ndsaiht), s. Deuteroskopie; s. übr. unter **secund**.

**seconde morte**, f. frz. (segonghd mort), todte oder ruhende Secunde; Secundensprung an Uhren; s. **indépendante**, f. (änghdepanghdanght), ein solcher Secundengang mit eignem besonders aufzuziehenden Triebwerk.

**Secours**, s. **Succurs**; **secouriren**, s. **succurr.**

**Secrēt**, n. lat., das Geheimsiegel, Siegel eines Fürsten; geheimes Gemach, Abtritt; **Secrēte**, pl. Absceidungen im Körper, die weiter verbraucht werden, wie Galle, Speichel ꝛc.; **Secretage**, das Haarbeizen der Hutmacher, weil anfänglich geheim gehalten; **Secretair**, m. (neulat. secretarius), ein Geheimschreiber; meist nur Schreiber, Schreibereiverweser, Schriftwart; daher ein wirklicher Secretair **Geheim-Secretair** (geheimer Geheimschreiber!) genannt wird; auch heißt **Secretair** ein Schreibschrank, und häufig ist nur die äußere Form eines solchen nachgeahmt und das betr. Möbel ist ein Kleider- oder Wäschschrank, oder Aus-

ziehbett, daher Kleidersecretär ꝛc.; Secretariát, n. Amt u. Stelle eines Geheimschreibers; -tarium, n. das Geheimzimmer, die Verhörstube; Secrēte, f. das stille Gebet in der Messe; -cretion, f. die Absonderung, Ausscheidung bes. körperlicher Feuchtigkeiten; das Abgesonderte; auch die Ausfüllmassen in Gesteinklüften; secretiren, geheim halten, verschweigen, nicht veröffentlichen; Secretisten, pl. Abgesonderte, Sonderlinge; auch Geheimarbeiter, Geheimnißbewahrer in Werkhäusern; secretorisch, körperliche Ausscheidungen befördernd; Secretum, n. Geheimes oder Geheimniß, bes. eine geheime Urkunde.

Sect, m. (eig. Sec, v. ital. vino secco), trockner, d. h. gezehrter, feuriger Wein aus Spanien ꝛc.

Secte, f. (lat. secta, Anhang, v. sequi, folgen), die Lehr- oder Meinungszunft, Glaubenspartei.

Section, f. lat., der Schnitt, das Schneiden, bes. Leichenöffnung oder -zergliederung; Abschnitt, Abtheilung, Absatz eines Buchs; eine Unterabtheilung in manchen Ständekammern; Natg. Unterabtheilung oder Unter Ordnung; mil. eine Abtheilung von 4—6 Rotten; frz. eine Stadtabtheilung oder ein Stadtviertel; -ctionair, m. Einwohner eines Stadtviertels; sectio caesarēa, Ak. der Kaiserschnitt; s. conica, ein Kegelschnitt; s. vesicalis, der Blasenschnitt; Sections-Bericht, ein Zergliederungsbericht, Bericht über eine Leichenöffnung.

Sectirer, m. (s. Secte), ein Lehr-, Meinungs- oder Glaubenszünftler, Meinungsanhänger; -ctirerei, Glaubens- od. Meinungszünftelei; Absonderungssucht; sectirerisch, glaubens- oder meinungszünftig.

Séctor, m. lat., ein Ausschnitt, bes. Kreis- oder Kugelausschnitt; auch ein astron. Werkzeug; Sectūr, f. das Schneiden, der Schnitt.

seculär(isch)), lat., hundertjährig, ein Jahrhundert betreffend, nach Jahrhunderten eintretend oder zu bemessen; von Veränderungen in der Sternenwelt, ferner von Bodenhebungen oder -senkungen: so allmälig, daß es erst in langen Zeiträumen merkbar wird; auch weltlich, nicht geistlich oder nicht klösterlich, wie Secularpriester; jubeljährig; Secularisation, f. die Verweltlichung oder Weltlichmachung, Einziehung geistlicher Besitzungen; Verwandlung geistlicher Behörden in weltliche; secularisiren, verweltlichen, weltlich machen, geistl. Güter zum weltlichen Gebrauch einziehen; -larisirt, von Klostergeistlichen: ausgetreten, weltgeistlich geworden; Secularisten, eine Partei in England, welche das Schul- u. Erziehungswesen der Gewalt der Geistlichkeit entziehen will; -larität, f. die weltliche Gerichtsbarkeit einer Kirche; Secŭlum, n. ein Jahrhundert, im Mittelalter Welt, zeitliches Leben.

Secunda, f. lat. (v. secundus, -a, -um, der ꝛc. zweite), die zweite Schulklasse oder Abtheilung; kfm. der zweite Wechsel oder das zweite Exemplar eines Wechsels; mus. der zweite Ton in der Tonleiter, die zweite Stimme, Begleitstimme; die zweite Stoßart im Fechten; zweite oder geringere Waarensorte, z. B. Wolle; jur. die zweite Instanz; Secunda (pars) Petri, s. altĕra p. P.; Secundāner, m. ein Schüler der 2ten Klasse; Secundánt, m. Beistand im Zweikampfe, Kampfhelfer, Kampfzeuge; -dār(ius), m. der Zweite nach dem Abte oder Propste in Stiftern; ein zweiter Prediger, (evangel.) Mittagsprediger; secundär, in zweiter Stelle, vom zweiten Range, untergeordnet, abhängig, nachfolgend, nebensächlich; secundäre Gebirge, Uebergangs- oder Flötzgebirge; Secundärschule, eine Mittelschule; Secunde, f. der 60ste Theil einer Minute; die zweite Blattseite eines Druckbogens oder auch die ganze Rückhälfte desselben, Zweitform; s. übr. Secunda; Secundina, f. Ak. die Nachgeburt; sec. retenta, verhaltene oder zurückgebliebene Nachgeburt; secundiren, helfen, unterstützen, beistehen, bes. im Zweikampfe; auch die zweite Stimme spielen oder singen, auf einem Instrumente begleiten; Secundiz, f. Feier des 50jährigen Messelesens bei kathol. Priestern, vgl. Primiz; Secundogenitūr, f. die Zweitgeburt, die Rechte des zweiten Sohnes; die jüngere Linie; auch das Besitzthum einer jüngern Linie, oder ein Fideicommiß, das immer an den Zweitgebornen fällt; secundo loco, an zweiter Stelle, zweiten Ranges; secundum, lat., nach, zufolge, gemäß; sec. aestimatiōnem jurātam, nach eidlicher Schätzung; sec. artem, nach der Kunst, kunstmäßig; sec. ordĭnem, nach der Ordnung od. Reihe; sec. vulgāta jura, nach gemeinem Recht; Secundus, m. der Zweite, bes. zweiter Lehrer oder Lehrer in der zweiten Klasse.

securiren, lat., sicher stellen, gewiß machen; zu Hülfe kommen; Securität, f. die Sicherheit, Sorglosigkeit, Zuverlässigkeit; pl. -täten, kfm. Schuldbriefe, Gegenwerthe, Pfandbürgschaften; Securitätsprotest, kfm. Wechselprotest wegen mangelnder Sicherheit; securĭtas publĭca, f. die öffentliche Sicherheit.

Sedalkirche (v. lat. sedes, Sitz), s. w. Kathedralkirche.

Sedántia, pl. lat., Ak. Still- oder Besänftigungsmittel; sedativ, stillend, beruhigend, einschläfernd; Sedativ-Salz, Stillsalz, schmerzstillendes Salz = Boraxsäure.

sedem fixam haben, lat., festen Sitz, d. i. bestimmten Wohnort haben; sedentär, sitzend, bes. viel sitzend, sich wenig Bewegung machend; auch ansäßig; Sedentär oder -tārius, m. ein Sitzling, Vielsitzender, Stubenhocker; Sedentia, pl. unbewegliche Sachen; Sedes, f. der Sitz, Wohnsitz; pl. auch Se-

Digitized by Google

des, Stuhlgang, Leibesöffnung; sedes apostolica, der apostolische Sitz, päpstl. Stuhl; sede vacante, bei erledigtem päpstlichen Stuhl, während der Stuhlerledigung.

**Sedēz**, n. (v. lat. sedecim, sechszehn), die Sechszehntelform oder -größe; $^1/_{16}$ eines Papierbogens; in sedecimo, in Sechszehntelgröße.

**Sedilien**, pl. lat., die Hinterbacken.

**Sediment(um)**, n. lat., Satz, Bodensatz, Niederschlag aus Flüssigkeiten; sedimentär, abgelagert; **Sedimentär-Formation**, geschichtetes Gestein, Flötz (entg. Urgestein); sedimentös, trübe, einen Niederschlag oder Bodensatz gebend.

**Sedisvacanz**, f. nlat., die Stuhl- oder Sitzerledigung (nach dem Tode eines Papstes oder Bischofs).

**Sedition**, f. lat., Empörung, Aufstand, Aufruhr; seditiös, aufrührerisch, unruhig, meuterisch; **Seditiosität**, f. Empörungs- oder Aufwiegelungssucht.

**seduciren**, lat., verführen, verleiten; **Seduction**, f. Verführung, Verleitung; **Sedúctor**, m. Verführer; **seduisant**, frz. (ßeduisangh), verführerisch.

**Sedulität**, f. lat., die Emsigkeit, Geschäftigkeit.

**Sedum**, n. lat., Hauslauch, Hauswurzelkraut von verschiedenen Arten.

**Seedleaf**, engl. (sidlif), Samenblatt, eine edlere amerikanische Tabakgattung.

**Segest**, altd. m. N., der erhabene Sieger.

**segetal**, lat., in der Saat wachsend, Acker-.

**Segment**, n. lat., ein Abschnitt (von Kreisflächen, Kreisausschnitt); pl. Natg. Leibesringe, Ringelglieder; segmentär, -tirt, aus Abschnitten gebildet, ringelgliedrig.

**segno**, n. it. (senjo), mus. das Zeichen; dal segno, vom Zeichen an (zu spielen); sin' al segno, bis an's Zeichen.

**Segregation**, f. lat., die Absonderung, Trennung; Gemeinheitstheilung wie **Separation**; **-gatorium**, n. ein Absonderungs- od. Trennungswerkzeug für verschiedene Flüssigkeiten; segregiren, absondern, trennen.

**segue**, it., mus. es folgt.

**Seguedilla**, f. span. (-dilja), ein span. Volksgesang mit Tanz und Guitarrebegleitung.

**Seignette-Salz** (sänjette-), ein säuretilgendes, gelinde abführendes Salz, weinsaures Natronkali (nach seinem Erfinder benannt).

**Seigneur**, m. frz. (ßänjöhr), ein vornehmer, gebietender Herr, Grundherr, Erbherr; **Seigneurie**, f. Herrlichkeit (als Titel); Herrschaft, Gerichtsherrschaft.

**Seisis**, f., und **Seismus**, m. gr., Erschütterung; Al. Verrenkung der Rückenwirbel; seismisch, **Seismograph** ꝛc., s. u. **Sism.**

**Séjour**, m. frz. (ßeschuhr), Aufenthalt, Aufenthaltsort; sejourniren, sich wo aufhalten, verweilen.

**sejunct**, lat., getrennt, abgesondert; **Sejunction**, f. die Absonderung, Trennung; sejungiren, absondern, trennen.

**sekkiren**, s. **Seccatur.**

**Selah**, in den Psalmen ein Musikzeichen (Cadenz); gewöhnlich gebraucht wie **Amen.**

**seladōn**, span., blau- od. meergrün; ein **Seladon**, ein schmachtender Liebhaber.

**Selam**, arab., Gruß, Ehrenbezeigung; auch die Blumensprache und ein darnach geordneter Strauß, Liebesstrauß; vgl. **Salem**; **Selamlik**, die Männerwohnung in türk. Häusern, entg. Harem.

**sel d'or**, frz., Goldsalz (Goldnatronsalz).

**seléct**, lat., ausgesucht, auserlesen; **Selecta**, f. der auserlesene Theil, die Auswahl, der Aushub; von Wolle: hochfein; die oberste Schulabtheilung, höchste Schulklasse; **Selectaner** oder **Selecten**, Schüler dieser Klasse; auch in Straf- und Besserungsanstalten Sonderklassige, in verschärfter Zucht stehende, oder in letztern auch bessergestellte, zahlende Klasse.

**Selēne**, f. gr., der Mond, die Mondgöttin; Al. ein weißer Nagelfleck; **Seleniāsis** oder **-nogamie**, f., Al. die Mondsucht, Nachtwandelei; **Selenit**, m. ein Mondbewohner; auch Mondstein, Marienglas, künstlicher Gips; selenitisch, gipsartig; **Selēn(ium)**, n. chem. ein 1818 entdeckter nichtmetallischer Grundstoff, dem Schwefel verwandt; **Selenognostik**, f. Kenntniß des Mondes, bei eine angebl. Geheimkunde, Offenbarungskunde vom Mond; **-nograph**, m. ein Mondbeschreiber; **-graphie**, f. Mondbeschreibung, häufiger Mondkartenzeichnung; **selenographisch**, mondbeschreibend oder die Mondbeschreibung betreffend; **Selenolabium**, n. s. w. **Lunarium**; **-noskāt**, m. Mondsteller, ein Fernrohr, das durch Uhrwerk dem Mondlaufe folgt; **-notopographie**, f. Ortsbeschreibung des Mondes; **selenotopographisch**, dieselbe betreffend oder enthaltend.

**selfácting**, engl. (a wie ä), selbstwirkend; von Gummischuhen: ohne Hülfe der Hände anziehbar (indem beim Niedertreten das starke Hintertheil von selbst wieder in die Höhe springt); **Selfáctor**, m. eine selbstwirkende, d. h. ohne Menschenhülfe arbeitende Maschine, bes. Spinnmaschine (Selbstaufwinder) oder Webstuhl.

**Sélfgovernment**, engl., Selbstregierung, Verwaltung eines Gemeinwesens ohne staatliche Einmischung.

**Selims-Körner**, Mohrenpfeffer.

**Selinde**, w. N., die Leuchtende, Glänzende.

**Sellerei**, f. (v. frz. sel, Salz), ein Salzverkauf, Salzschank.

**Sellerie** (v. gr. **Selinon**, Eppich?), Kücheneppich.

**Selma**, celt., die Besitzreiche, Glückliche.

**Semainier**, m. frz. (ßemähnjeh), der Wöchner, bes. wöchentliche Bühnenaufseher.

**Semaphōr**, m. gr., ein Zeichengeber, an Kü-

Digitized by Google

sten, Eisenbahnen ꝛc. Telegraphen mit sichtbaren Zeichen, auch elektr. Signalapparate.

**Semasie**, f. gr., Al. Andeutung, Vorzeichen.

**Semblant**, m. frz. (ßanghblangh), Schein, blauer Dunst.

**Semeiographie**, f. gr., Zeichenschrift, Geschwindschrift; Kunst Töne aufzuzeichnen, Notenschrift; **Semeiosis** ꝛc., s. **Semiosis**.

**semel pro semper**, lat., ein für allemal.

**semen**, n. lat., Samen; s. abelmoschi, Bisamkörner; s. amōmi, Piment; s. anēthi, Dillsame; s. anīsi, Anis; s. an. stellāti oder badiānae, Sternanis; s. cannābis, Hanfsame; s. caputīae majōris, Ricinuskörner; s. cap. minōris, kleine Purgir- oder Springkörner; s. carvi, Kümmel; s. cerefolii, Körbelsame; s. chenopodii anthelmintīci, Wurmmeldensame; s. cinae, Zittwersame; s. citri, Zitronenkörner; s. citrulli, Wassermelonenkörner; s. coccognidii, Kellerhalssame; s. coffeae, Kaffeebohnen; s. conii, Schierlingssame; s. coriándri, Koriander; s. cucumĕris, Gurkenkerne; s. cucurbītae, Kürbiskerne; s. cydoniōrum, Quittenkerne; s. datūrae, Stechapfelsame; s. dauci, Möhrensame; s. erūcae, weiße Senfkörner; s. fagopyri, Buchweizen, Heidekorn; s. foenicŭli, Fenchelsame; s. foen. aquatīci, Wasserfenchelsame; s. foeni graeci, griech. Heu- oder Bockshornsame; s. granatōrum, Granatäpfelkerne; s. hyoscyămi, Bilsenkrautsame; s. lini, Leinsame; s. lycopodii, Bärlapsame, Hexenmehl; s. napi, Rübsame; s. nasturtii, Kressensame; s. nigēllae, Schwarzkümmel; s. orycae, Reis; s. papavĕris, Mohnsame; s. petroselīni, Petersiliensame; s. psyllii, Flöhsame; s. sabadilli, Sabadillsame, Läusekörner; s. sinăpis, Senfkörner; s. tanaceti, Rainfarrn- oder deutscher Wurmsame; s. urtīcae, Nesselsame; s. virīle, der männliche Same.

**Semester**, n., lat. semestre, ein Halbjahr; semestre aestīvum, das Sommerhalbjahr; s. hibérnum, das Winterhalbjahr; **Semestral-Prüfung**, halbjährige Schulprüfung.

**semi**, lat., halb, in Zusammens., wie **Semibrévis**, f., mus. die ganze Taktnote; **Semicirculus**, m. ein Halbkreis; **-diameter**, ein Halbmesser, Halbdurchmesser eines Kreises; **-doctus**, halbgelehrt, ein Halbgelehrter; **-fūsa**, f., mus. ein Sechszehntel; **semigermanisch**, halbdeutsch; **Semikolon**, n. ein Halbglied, Strichpunkt (;).

**semillant**, frz. (ßemiljangh), munter, unruhig.

**Semilor**, s. **Similor**.

**semilunār**, lat., halbmondförmig, halbmondig; **Semiluxation**, f., Al. eine Halbverrenkung; **Semiminīma**, f., mus. eine Viertelnote.

**Semīna**, lat. (pl. v. semen), Samenkörner; **seminal**, den Samen betreffend, besamend, befruchtend, belebend; **Seminār(ium)**, n. eine Pflanzschule, Vorbereitungsanstalt, bes. für künftige Lehrer und Prediger; **-narist**, m. Zögling einer Pflanzschule, besond. einer Lehrerschule; **-naristīcum**, n. jährl. Steuer der Geistlichen zum Unterhalt der Seminarien; **-nar-Director**, m. Vorsteher einer Pflanzschule; **Semination**, das Säen, bes. Selbstaussaat, natürliche Samenverbreitung; **seminiferisch**, samentragend; **Seminismus**, m. physiologische Ansicht von der Einwirkung beider Geschlechter auf die Zeugung.

**Semineutralität**, halbe N., nicht völlig parteiloses Verhalten.

**Semiologie** und **-miōtik**, f. gr., Al. die Zeichenlehre, Lehre von den Krankheitsanzeichen und ihrem Zusammenhange; **semiōtisch**, anzeigend, bezeichnend; **Semiōsis**, f. die Bezeichnung, Vorandeutung; **-miōtik** auch s. w. **Dechiffrirkunst**.

**semipedal**, lat., halbfüßig, ½ Fuß lang.

**Semi-Pelagiāner**, pl. Halb-Pelagianer (s. d.), welche den Lehrsatz von der gänzlichen Untüchtigkeit des Menschen zum Guten etwas milderten.

**Semiplata**, f. Halbsilber, eine gleichtheilige Mischung von Zinn und Zink.

**Semi-Plegie**, s. **Hemiplegie**.

**semiplena probatio**, f. lat., jur. ein halbvoller, unzulänglicher Beweis; **semisäculār**, halbjahrhundertlich; **Semisäculum**, ein Halbjahrhundert, Jahrfunfzig; **Semitertiāna**, f. (näml. febris), Al. halbdreitägiges, d. i. einen Tag um den andern wiederkehrendes Fieber.

**Semiten**, pl. die von Sem abstammenden Völker; daher **semitische Sprachen**, die Sprachen derselben, besond. hebräisch, syrisch, arabisch ꝛc.; **Semitolog**, m. ein Kenner dieser Sprachen.

**Semitestes**, pl. lat., jur. Halbzeugen, halbgiltige, verdächtige Zeugen.

**Semitonium**, n. lat., ein Halbton, pl. **-tonia** oder **-tonien**; **Semivocāl**, m. ein Halblauter, z. B. l, r ꝛc.

**Semnologie**, f. gr., feierliche Rede, Sprechen in feierlichem Tone.

**Semonce**, f. frz. (ßemonghß), Einladung, Aufforderung, besond. Aufforderungsschuß für Schiffe, sich untersuchen zu lassen.

**Semoventien**, pl. neulat. (zum Unterschied von Mobilien), sich selbst bewegende Güter, Vieh.

**semper**, lat., immer, allezeit; semper aliquid haeret, es bleibt immer etwas hangen (näml. von Verleumdungen); semper Augustus, allezeit Mehrer des Reichs, ein kaiserlicher Titel; semper īdem, immer derselbe, immer sich gleich; semper virens, immer grünend, immergrün; **Sempervivum**, n. eig. immerlebend, die Hauswurz.

**Sempiterne**, s. **Perpetuāne**; **-ternität**, f. ewige Dauer.

**sémplice**, it. (-tsche), mus. einfach, unverziert; semplicissimo, höchst einfach.

**sempre**, it., immer, fortwährend; z. B. sempre piano, fortwährend leise; sempre più mosso, stretto, presto, vivo, fortwährend schneller.

Digitized by Google

**Senarius**, m. lat., ein Sechsfüßer, s. **Trimeter.**

**Senāt**, m. (lat. senātus, v. senex, Greis), der Rath der Alten, Staats- oder Stadtrath; **Senātor**, m. ein Rathsherr, Rath, Rathsmitglied, Rathmann; pl. -tōren; -torie, f. Reichsrathbezirk und -Würde (unter Napoleon); senātus academicus, der Hochschulrath, das Hochschulgericht; s. amplissimus, der hochedle Rath; **Senatus-Consúltum**, n. ein Rathsbeschluß, eine Rathsverordnung.

**Send**, m. oder **Sende**, f. (v. Synode), eine geistliche Versammlung, ein geistliches Gericht, s. auch **Zend.**

**Senéga-Wurzel**, von einer amerikanischen Kreuzblume (polygāla), gegen den Schlangenbiß ꝛc. gebräuchlich.

**Senescénz**, f. lat., das Altwerden, Verfallen.

**Seneschall** (v. deutschen Senne, Hütte, Haus, und Schalk, Diener), ehem. Oberhofmeister, königlicher Hauswart; dann Oberlandrichter, Landeshauptmann.

**Senhor**, port., **Señor**, span. (senjohr), Herr, Gebieter; **Senhōra**, port., und **Señora**, span., Frau (Madame); **Señorita**, Fräulein; -rito, ein junger Herr, Stutzer.

**senil**, lat. (v. senex), greisenhaft, altereigen, einem Greise eigen oder ähnlich.

**senior**, lat., der Aeltere; als Hptw. m. ein Aeltester, Oberältester, Altmeister, Familienältester, Kirchenvorsteher ꝛc.; Oberbursche (bei Studentenverbindungen); pl. **Seniōren** oder -ores; Senior Ministerii, der älteste Geistliche einer Stadt, Oberpfarrer; -orāt, n. die Aeltestenwürde; die Altersfolge; eine Art Majorat, wobei die Familiengüter immer auf das älteste Mitglied, gleichviel welcher Linie angehörig, übergehen.

**se non è vero, è ben trováto**, it., sprw. wenn's nicht wahr ist, so ist's doch gut erfunden.

**Señor**, s. **Senhor.**

**Sensāl**, m. (it. sensale, v. lat. censuālis, Zinseinnehmer), ein Mäkler, Unterhändler; -salīe oder -sarīe, f. Mäklergebühr.

**Sensation**, f. frz., sinnliche Empfindung, Sinneseindruck; Aufsehen, Bewegung, Gährung; sensational oder -tionell, mittelst der Sinne zu erlangen; sensibel, lat., oder sensible, frz. (ßanghßibl'), empfindlich, fein- oder zartfühlend, gefühlvoll; durch die Sinne wahrnehmbar, erkenntlich; -sibilisiren, empfindlich oder empfänglich machen (Lichtbildn.); **Sensibilität**, f. Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Zartgefühl; Empfindungsvermögen; -sibleriē, f. Empfindelei; sensificiren, versinnlichen, sinnlich darstellen, für sinnlich halten oder ausgeben; sensitiv, sinnlich, sinnbegabt, leicht empfänglich oder erregbar; sensitive Nerven, Empfindungsnerven; **Sensitive**, f. eine Sinnpflanze; auch eine leicht empfängliche Person, vgl. Od; -sitivität, f. oder -tivismus, m. Reizempfänglichkeit; sensorische oder sensorielle Functionen, Empfindung und Wollen; **Sensorium**, n. ein einzelnes Sinneswerkzeug oder auch das allgemeine Gefühlsorgan, der Empfindungssitz (im Gehirn und Rückenmark); **sensuāl** oder -suell, sinnlich, wollüstig; **Sensualismus**, m. der Hang nach sinnlichen Trieben zu handeln; auch der Lehrbegriff der Sensualisten oder Sinnesweisen, welche die Wahrheit und das Wesen der Dinge in den sinnlichen Wahrnehmungen suchen; -sualist auch ein sinnlicher Mensch, Wollüstling; -alität, f. die Sinnlichkeit, Neigung zu sinnlichen Genüssen; das sinnliche Anschauungsvermögen; das Sinnenleben; sensus, m. der Sinn, das Gefühl; s. commūnis, der gemeine, gesunde Menschenverstand; sensu angustiore, im engern Sinne; s. bono, im guten Sinne; s. latiōre, im weitern Sinne; s. malo, im üblen oder schlimmen Sinne; s. sāno, im gesunden, selbstverständlichen Sinne; s. stricto, im engen oder strengen Sinne; s. strictiōre, im engeren Sinne; s. strictissimo, im engsten Sinne, in der engsten Bedeutung.

**Senténz**, f. (lat. sententĭa), ein Ausspruch, Urtheil, Meinung, Denk- oder Sinnspruch; jur. ein Richter- oder Rechtsspruch, Urtel; sententĭa absolutoria, jur. ein Lossprechungsurtel; s. a qua, ein Urtel, von welchem appellirt wird; s. condemnatoria, ein Verdammungsurtel, eine Verurtheilung; s. confirmatoria, ein Bestätigungsurtel; s. correctoria, ein berichtigendes od. richtigeres U.; s. declaratoria, ein erklärendes U.; s. definitiva oder finālis, ein Endurtel, endlicher Bescheid; s. denegatoria, ein abschlägliches Urtel, verneinender Bescheid; s. incerta, ein Zweifelsfragen übrig lassendes U.; s. interlocutoria, ein Nebenurtel, Zwischenbescheid; s. locatoria, ein ordnender Bescheid, Klassenurtel; s. purgatoria, ein Reinigungsurtel; s. reformatoria, berichtigendes Urtel; sententionándo, in oder beim Urtheilsprechen oder -Abfassen; -onāles, pl. eine Urtheilsschrift; sententionāl, den bloßen Sinn ausdrückend, z. B. Sententional-Uebersetzung, die nicht wörtlich ist; **Sententionant**, ein Urtelabfasser; sententioniren, aburteln; sententiös, gedanken-, sinn- oder spruchreich, bündig; salbungsvoll, orakelnd; **Sententiosität**, Gedankenreichthum ꝛc.

**Sentiment**, n. frz. (ßanghtimangh), Empfindung, Gefühl; im pl. Gesinnung, Meinung, Denkart; Gedanken u. Empfindungen; sentimentāl, empfindsam, gefühlvoll; empfindelnd; -talisiren, empfindeln, lächerlich empfindsam sein oder thun; **Sentimentalität**, f. die Empfindsamkeit, Empfindelei, Anlage od. Neigung zu süßen u. überspannten Gefühlen.

**Sentina** od. -tine, f. lat., der unterste Schiffsraum; die sich dort sammelnde Grundsuppe, Kielschlamm; uneig. liderliches Gesindel, Hefe des Volks.

Digitized by Google

**Sentinelle**, f. frz. (ßanghtinell), eine (Fuß-) Schildwache; sentinelle perdue (-perdüh), ein verlorner Posten.

**ſentiren**, lat., fühlen, empfinden; urtheilen, eine Meinung haben.

**senza flōri** oder **ornamenti**, it., muſ. ohne Verzierung; s. obligo, ohne O., ſ. u. Obligo; s. repetizióne, ohne Wiederholung; senza rigóre di tempo, ohne ſtrenge Beobachtung des Takts; senza sordīni, ohne Dämpfer, ſ. w. col pedale; senza protésto, kfm. ohne Widerſpruch oder Proteſt; senza tempo, ohne Zeitmaß.

**ſeparabel**, lat., trennbar, zertrennlich, ablösbar; **Separabilien**, pl. trennbare Dinge; **ſeparāt** oder **separātim**, abgeſondert, abgetheilt, geſchieden, einzeln, beſonders, z. B. **Separatfriede**, ein Einzel- oder Sonderfriede, den eine mit andern verbündete Macht für ſich allein mit dem Feinde abſchließt; **Separation**, f. die Trennung, Abſonderung, Scheidung, Theilung, beſ. von Gemeindegütern, Gemeinheitstheilung; separatio a thoro et mensa, oder sep. quoad thorum et mensam, die Eheſcheidung von Tiſch und Bett; sep. quoad vinculum, gänzliche Eheſcheidung oder Trennung des Ehebandes; sep. feudi, Lehnsabſonderung; **Separationsrecht**, das Recht gewiſſer Gläubiger und Erben, bei Concurſen im Voraus befriedigt zu werden; **-ratismus**, m. Abſonderungsgeiſt, Sonderglaube; **-ratiſt**, m. ein Abſonderling, Glaubensſonderling, Sondergläubiger; auch einer, dem das Separations-Recht zuſteht; **-rātor**, m. eine Sonderungsmaſchine zu Getreide; **ſeparatiſtiſch**, trennungsſüchtig, ſonderbündleriſch; **Separatorium**, n., chem. ein Scheideglas, Scheidekolben oder -trichter; **Separatvotum**, n. eine Einzel- oder Sonderſtimme, Sondergutachten; **ſepariren**, trennen, abſondern, ſcheiden; **ſeparirte**, geſchiedene.

**Sepedogenēſis**, f. gr., richt. **-donogenēſis**, Al. die Fäulnißentſtehung; **Sepēdon**, f. Fäulniß, ein faulendes Geſchwür.

**Sepia** oder **Sepie**, f. gr., der Tintenfiſch und deſſen ſchwarzbrauner, als Malerfarbe benutzter Saft.

**Sepiment**, ſ. w. **Septum**.

**ſeponiren**, lat., ab- oder zurücklegen, bei Seite ſtellen; **Sepoſita**, pl. bei Seite gelegte Sachen; **Sepoſition**, f. die Beiſeitlegung, Aufhebung.

**Sepoys** (ſihpeus, vom perſ. sipahi, Soldat), die regelmäßige eingeborne Infanterie und Cavallerie im engl. Indien.

**Sepſis**, f. gr., Fäulniß, Zerſetzung; **Sepſichymie**, f. Neigung der Säfte zur Fäulniß.

**Septa**, ſ. **Septum**.

**Septangŭlum**, n. lat., ein Siebenwinkel, Siebeneck; **Septanfieber**, ſiebentägiges F.

**Septarien**, min., Kugeln oder Knollen von Sphäroſiderit mit fremden Kryſtalliſationen im Innern; als Name von Weichthierfamilien (Schnecken ꝛc.) verſchiedentlich benutzt.

**September**, m. lat. (v. septem, ſieben), der 7te Monat im alten Rom, bei uns der 9te, Herbſtmonat; **-tembriſaden**, pl. Septembergräuel, Metzeleien (wie zu Paris im September 1792); **-briſeur**, m. (ßeptanghbriſöhr), ein Septembermörder oder -Henker; **ſeptembriſiren**, ohne Urtel und Recht hinſchlachten, morden.

**ſeptempunctirt**, lat., mit 7 Punkten verſehen; **Septémvir**, m. ein Siebenherrſcher, Siebenherr; Mitglied des Oberappellationsgerichts in Ungarn (Septemviralgericht); pl. **-viri** oder **-virn**; **-virāt**, n., richt. m., die Siebenherrſchaft, Staatsverwaltung durch 7 verbundene Herren.

**ſeptenār**, lat., aus ſieben beſtehend; **Septenár(ium)**, n. das Siebenheilige, die ſieben Feiergebräuche (Sacramente) der römiſchen Kirche; **-ptēne**, f. eine 7tägige Kloſterſtrafe; **ſeptennāl**, 7jährig; **Septennium**, n. eine Siebenjahrsfriſt, Jahrſiebent; **-nnalität**, f. 7jährige Dauer, beſ. der engliſchen Parlamente.

**Septentrio**, m. lat., Gegend des Siebengeſtirns, Norden, Mitternacht; **ſeptentrionāl**, mitternächtlich, nördlich.

**Septett** oder **Septuor**, m. ein ſiebenſtimmiges Tonſtück.

**Septica**, pl. gr., Al. beizende oder durchfreſſende Arzneimittel.

**Septidi**, ſ. **Decade**; **Septidŭum**, n. lat., eine 7tägige Friſt; septidŭum duplicātum, verdoppelte, d. i. vierzehntägige Friſt.

**ſeptilaterāl**, neulat., ſiebenſeitig.

**Septima**, f. lat., die 7te Schulklaſſe; **-māna**, f. eine Woche; **-māner**, m. ein Schüler der 7ten Klaſſe; **-mān-Eid**, Eid von 7 Verwandten oder Nachbarn; **Septime**, f., muſ. der 7te Ton in der Octave; Folge von 7 gleichfarbigen Karten; **Septimōle**, f. Notengruppe von 7 gleichtheiligen kleinen Noten aus einer größern.

**ſeptinſulāriſch**, lat., 7 Inſeln betreffend.

**ſeptiſch**, gr., beizend, faulig, auf Säftezerſetzung oder Luftverderbniß beruhend (Krankheiten).

**Septizonium**, n. lat.-gr., ein 7ſtöckiges Gebäude.

**sept-lo-va**, ſ. **Paroli**.

**Septochymie**, f. gr., Al. Säftefäulniß.

**Septon**, n. gr., Faulſtoff; **Septópyra**, f. Faulfieber.

**Septuagenarius**, m. lat., ein Siebziger, Greis in den Siebzigen; **-geſima**, f. der 70ſte Tag oder 9te Sonntag vor Oſtern; **-ginta**, lat., ſiebzig; daher die griechiſche Ueberſetzung des alten Teſtaments, welche von 70 gelehrten Juden, 200 Jahre vor Chriſti Geburt, zu Alexandrien verfertigt wurde.

**Septum**, n. lat., Verzäunung, Schranken; Scheide- oder Zwiſchenwand u. dergl.; pl. **Septa**.



Digitized by Google

**Septŭor**, s. w. **Septett.**

**septupliren**, lat., versiebenfachen; **Septŭplum**, n. das Siebenfache.

**sepulcrāl**, lat., das Grab (sepulcrum) betreffend; **Sepultūr**, f. das Begräbniß, die Beerdigung; sepultūra honesta, eine anständige, ehrenvolle Beerdigung.

**Séquens**, lat., der oder das Folgende; auch ein gesellschaftliches Kartenspiel; pl. sequentes, die Folgenden; **Sequenz**, f. die Folge, Reihe; **Sequenz-Karten**, Folgekarten, Kartenreihe in einer Farbe; **Sequénze**, f. ein Schluß- oder Nachgesang in der katholischen Kirche.

**Sequéster**, n. lat., der gerichtliche einstweilige Beschlag auf ein Gut; Ak. bei Knocheneiterungen die nachwachsende neue Knochenmasse (daher **Sequestration** Behandlung solcher Fälle); **Sequester**, m. (lat. überh. Mittelsperson) oder **-strātor**, m. der Beschlagsverweser, Haftgutsverwalter, verordneter Wirthschaftspfleger; **-strāt**, der, welcher Sequestration erleidet; **-stration** oder **-strirung**, f. die Beschlaglegung, Verkümmerung, Haftgutsverwaltung, obrigkeitliche Guts- oder Wirthschaftspflege; **sequestriren**, gerichtlich in Beschlag nehmen und einstweilig verwalten.

**sequĭtur**, lat., es folgt oder ergiebt sich.

**Serail** (ßeralj), das französirte pers. seraï, Palast, bes. des türkischen Kaisers (oft verwechselt mit **Harem** [s. d.], was nur ein Theil des S. ist).

**Seraph**, hebr., ein Blitz- oder Flammenengel, pl. **Seraphim**; **-phine**, w. N., die Leuchtende, Himmlische; **seräphisch**, englisch, herrlich, höchst erhaben; **seraphischer Orden**, der Franziskanerorden.

**Seräpis**, f. altägyptische Gottheit der Fruchtbarkeit; **Serapeum** oder **-pium**, n. ein Serapistempel; als Zeitschriftentitel und Benennung von Geheimmitteln gebraucht.

**Seraskĭer**, s. **Seriasker.**

**Serbet**, s. **Sorbet.**

**Serboruſſen**, russisch gesinnte Serbier.

**Serdar** (**Sirdar**), pers., ein Häuptling (Herzog), Statthalter, Districtshauptmann in Indien; **Serdar ekrem**, der türkische Großmarschall.

**Serenade**, f. frz. (it. serenata, v. serēna), der heitere Abend), Abend- oder Nachtmusik, Ständchen.

**Serenissĭma**, f. lat., die Durchlauchtigste, regierende Fürstin; **-mus**, m. der durchlauchtigste Fürst, Se. Durchlaucht.

**Serenität**, f. lat., Heiterkeit; **serēno**, it., mus. heiter, vergnügt.

**Sereschāner**, berittene Schützen, eine Elitentruppe von 150—200 Mann bei jedem Regimente der östreich. obern Militairgrenze, welche Gendarmendienste verrichten.

**Serge**, f. frz. (ßersch'), auch **Sarsche**, geköpertes Wollenzeug verschiedener Art.

**Sergeant**, m. frz. (-schant, eig. sergent, Gerichtsdiener), ein Oberrottmeister, Wachtmeister, Unteroffizier; s. de ville, Polizeidiener in Paris; **Sergeantmajōr**, Feldwebel; oberster Wachtmeister einer Festung.

**Serĭa**, pl. lat., ernsthafte Dinge.

**Serialität**, f. Ordnungsreihe; **Serĭe**, f. (lat. series, frz. série), Reihe, Zahlenreihe oder -abtheilung, Klasse, Ordnung; pl. Serien.

**Seriasker**, ein türkischer Feldmarschall, Ober-General; jetzt auch der Titel des Kriegsministers; **Seriaskerĭāt**, n. das Kriegsministerium.

**Sericicultur**, auch **Sericultur**, Seidenbau, Seidenzucht (sericia, die Seide, v. Serica, einem alten Namen China's).

**Serie**, s. u. **Serial.**

**Serinette**, f. frz., kleine Drehorgel zum Abrichten von Singvögeln, Vogelorgel.

**serio** oder **seriōso**, it., mus. ernst, feierlich gemessen; **seriös** (frz. sérieux), ernstlich, ernsthaft, feierlich, wichtig, nachdenklich; Adv. sérieusement (ßeriös'mangh).

**Sermonication**, f. lat., die Redeeinführung, Redefigur, wodurch ein Abwesender redend eingeführt wird; **Sermon**, m. (lat. sermo), Rede, Vortrag, Kanzelrede; langweilige, trockene Rede; **Sermologĭum**, n. Predigtsammlung.

**Seronen**, s. **Suronen.**

**serös**, lat., auf das Blutwasser oder Bluteiweiß (serum) bezüglich; eiweißartig, dicklich; **Serosität**, f. Wässerigkeit des Bluts.

**sero venientĭbus ossa**, lat., sprw. die zu spät Kommenden erhalten die Knochen, d. h. was übrig bleibt, das Schlechteste.

**Serpent**, m. frz. (ßerpangh), Schlange; das Schlangenhorn, ein hin und her gekrümmtes Baß-Blasinstrument, jetzt, unter beibehaltenem Namen, ein geradrohriges, fagottähnliches; **Serpentin**, m. Schlangenstein, ein schlangenartig gefleckter Talkstein; **-tine**, f. Schlangenlinie, geschlängelter Lauf von Eisenbahnen, Flüssen, Parkwegen; Schlangenrohr; **serpentiren**, sich hinschlängeln; **Serpentist**, m. ein Schlangenhornbläser; **serpentinische Verse**, Schlangenverse, die sich mit dem Anfangsworte endigen; **-tōsen**, pl. eine Art wirbelnder Schwärmer beim Feuerwerk.

**Serpigo**, f. lat., Ak. die Wanderflechte; s. perinaealis, Jucken am Mittelfleisch, Afterfrau; **serpiginös**, damit behaftet; flechtenähnlich.

**Serpuliten**, pl. versteinerte Röhrenwürmer.

**Serpyllum**, n. lat., Feldthymian, Quendel.

**Serra**, port., s. v. w. d. span. **Sierra.**

**Serradella**, f. Vogelfußklee, eine neue Futterpflanze aus Portugal.

**serratifolisch**, lat., mit sägeförmigen Blättern.

**Serratŭla**, f. lat., Scharte, eine Pflanze in verschiedenen Arten.

**Sertularĭen**, pl. lat., Blasenkorallen.

**Serum** (sanguinis), n. lat., Blutwasser, der weiße Theil des Bluts; s. lactis, Molken;

Digitized by Google

s. l. dulce, süße Molken; s. l. factitium, künstliche Molken zum Arzneigebrauch.

**Servante**, f. frz. (-wanghte), eig. Dienerin, Magd; ein Aufwärterchen, Bei- oder Nachttischchen; Silberschränkchen, Prunkgestell.

**Servatitium**, n. neulat., Rettungs- oder Bergelohn für gestrandete Güter; **Servātus**, m. lat., Erhaltener, Geretteter; **-vatius**, der Erhalter.

**Servelat**, s. **Cervelat**.

**Service**, n. frz. (-wihß), Dienst, Bedienung, Dienstleistung; ein Tischaufsatz, Tafelbesatz, Kaffee- oder Theegeräth ꝛc.; mil. (gewöhnl. **Servis**), Alles, was der Wirth den einquartirten Soldaten zu geben hat; dann (wie **Servis-Gelder**) Verpflegungssteuer, Einlagergeld (jene in Geld verwandelte Leistung, nachdem die Truppen in Casernen gelegt worden); dann auch schlechthin eine städtische Wohnungs- oder Miethsteuer.

**Serviette**, f. frz., das Tellertuch, Finger- oder Mundtuch.

**servil** (lat. servĭlis, v. servus), knechtisch, sklavisch; kriechend, niederträchtig; die **Servilen**, als politische Partei, knechtisch Gesinnte, einer Regierung blind Ergebene; **-vilismus**, m. und **-vilität**, f. Sklaven- oder Knechtsinn, Kriecherei.

**serviren** (lat. servīre, frz. servir), dienen, bedienen, aufwarten (bei Tische), anrichten, auftragen und abheben (Speisen); als Handlungsgehülfe dienen; **Servis**, s. **Service**; **Serviteur**, m. (ßerwitöhr), der Diener; die Verbeugung; **Serviten**, pl. Diener der heil. Jungfrau, eine Art Bettelorden; **Servitium**, n. lat., pl. **-vitia**, Herrendienste, Frohnen; servitia determināta, gemessene Frohnen; s. indeterminăta, ungemessene Fr.; s. manuaria, Handfrohnen; s. vasallitica, Lehns- oder Ritterdienste; s. venatoria, Jagdfrohnen.

**Servitūt**, f., unricht. n. (lat. servĭtus, f.), Dienstbarkeit, Verbindlichkeit, Zwangspflicht, Haftlast oder Haftbeschwerde; servĭtus actus, Triftrecht; s. aquaedúctus, das Wasserableitungsrecht; s. aquaehaustus, Recht des Wasserschöpfens auf fremdem Boden; s. compascŭi, Mithutungsrecht; s. itinĕris, Durchgangs- oder Fußsteiggerechtigkeit; s. juris pascendi, die Hut- oder Triftgerechtigkeit; s. lignandi, Holzungsrecht; s. luminum, Fenstergerechtigkeit; s. prospectus, das Recht der freien, unverbauten Aussicht; s. stillicidii, das Traufrecht; s. viae, Fahrwegsgerechtigkeit.

**servus**, m. lat., Knecht, Diener; servus observantissimus, gehorsamster Diener; servus servōrum Dei, Knecht der Knechte Gottes (nennen sich die Päpste).

**Sesam**, m. gr., Flachsdotter, eine morgenländische Oelpflanze; **Sesambeine**, Linsenknöchelchen, Gelenkbeinchen.

**sesqui**, lat., anderthalb; **Sesquioxyd**, n., chem. Anderthalboxyd, Verbindung von 2 Theilen eines Stoffes mit 3 Theilen Sauerstoff.

**sesquipedālisch**, lat., eig. anderthalbschuhig, (von Worten) übermäßig lang.

**sessil**, lat., ansitzend, stiellos; **Session**, f. Sitzung, Raths- oder Gerichtssitzung; Sitzungszeit; auch Ansäßigkeit, Bauernsitz.

**Sestetto**, s. **Sextett**.

**Sestine**, f. eine italien. und span. Dichtform in 6 Strophen zu 6 Zeilen, mit sehr künstlicher Reimverschlingung.

**Setacĕa**, pl. lat., Borstenthiere; **Setacĕum**, n. ein Borstenthier; Ak. ein Haarseil.

**Setier**, frz. (-tjeh), ein Sester, Getreidemaß = 2 Berl. Scheffel; als Weinmaß Schoppen.

**Settlement**, engl. (settelment), eine Ansiedelung; **Settler**, ein Ansiedler, Anbauer.

**seu** oder **sive**, lat., oder.

**sevĕr** (lat. sevērus), ernst, strenge, rauh, hart; **Severin**, m. N., Ernst; **-verität**, f. die Ernsthaftigkeit, Strenge, Härte.

**Sévigné**, n. frz. (ßewinjeh), ein weiblicher Brust- oder Stirnschmuck.

**Sevum**, n. lat., Talg, Schmalz; sevum bovīnum, Ochsen- oder Rindstalg; s. cervīnum, Hirschtalg; s. hircīnum, Bockstalg; s. ovīnum, Schaf- oder Hammeltalg.

**Sewings**, engl. (soings), Nähgarne.

**Sexagenarĭus**, m. lat., ein Sechsziger, Mann in den Sechszigen; **-gesĭma**, der 60ste Tag oder 8te Sonntag vor Ostern; **Sexagesimalsystem** oder **-Eintheilung**, Theilung durch 60 (der Stunde, des Winkels); **-gesimal-Rechnung**, Rechnung durch **Sexagesimalbrüche**, deren Nenner 60, 600 ꝛc. ist.

**Sexagon**, lat.-gr., s. **Hexagon**; **sexangulär** oder **-lārisch**, lat., sechseckig; **Sexangŭlum**, n. ein Sechseck; **Sexennĭum**, n. ein Jahrsechst, sechsjähriger Zeitraum.

**Sexta** oder **Sexte**, f. lat., die sechste Schulklasse; mus. der sechste Ton einer Octave; ein kathol. Kirchengebet um die 6te Stunde; **-tāner**, m. Schüler der sechsten Klasse; **Sextánt**, m. ein Sechstelkreis, astronomisches Werkzeug; **Sextétt**, n., it. sestetto, ein Sechsspiel, Sechsgesang, sechsstimmiges Tonstück; **Sextidi**, frz., s. **Decade**; **Sextŏle**, f. eine Notengruppe von sechs kleinen Noten auf eine größere; **-tŭplum**, n. das Sechsfache; **Sextus**, m. der Sechste; auch Lehrer der sechsten Schulklasse.

**sexuāl** und **-ell**, lat., geschlechtlich, das Geschlecht (sexus), das Geschlechtsleben oder den Geschlechtstrieb betr.; **Sexual-System**, n. die Geschlechtsordnung, Eintheilung der Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen (von Linné); **-alisten**, pl. Anhänger der Linnéschen Pflanzeneintheilung; **Sexualität**, f. das Geschlechtsleben; Geschlechtlichkeit, Getrenntheit in Geschlechter.

**sforzándo** und **-zāto**, it., mus. verstärkt, stärker.

**sfumáto**, it., eig., rauchig; mit unbestimmten Umrissen gemalt.



Digitized by Google

**Sgraffito**, s. Graffito.
**Shakers**, pl. engl. (schäkers), Zitterer, eine Quäkersecte in Nordamerika.
**Shampoo-**, s. Champ.
**Shapingmaschine** (v. engl. shape — schehp — formen, ausarbeiten), eine Fräsmaschine, auch Feilmaschine genannt.
**Shawl**, m. engl. (schahl, eig. pers., feines Gewebe), ein Umschlag- oder Umhängetuch, Manteltuch (urspr. aus tibetanischer Ziegenwolle).
**Sheetings**, pl. engl. (schit-), Ueberzug- oder Bettleinen.
**Sheriff**, m. engl. (sche-), ein Landrichter, Landvogt.
**Sherry**, engl. (scherri), Xereswein.
**Shire**, engl. (schihr), Grafschaft, Kreis (in Zusammensetzungen wie Yorkshire ꝛc.).
**Shirting**, engl., (baumwollenes) Hemdenzeug.
**Shlips**, s. Slips.
**Shoddy**, urspr. in Nordamerika Benennung eines vornehm thuenden Lumpen, von da übertragen auf die sog. Kunstwolle, s. Mungo.
**Shoe-Pegs**, engl. (schu-), Schuhnägel (amerikanische hölzerne).
**Shop**, engl. (schopp), ein Kaufladen; **shoppiren**, Kaufläden durchlaufen, alle Waaren ansehen und nichts kaufen (eine Unsitte der englischen Damen).
**Shorthorn**, engl. (sh = sch), Kurzhorn, eine vorzügliche englische Rindviehrace.
**Shrapnels** oder **Shrapnel-Shells**, engl. (schräpnell-schells), mil. Kartätschgranaten od. Bombenkartätschen, mit Flintenkugeln gefüllte Hohlgeschosse, nach dem Erfinder **Shrapnel**.
**Shrimps**, engl., Seegarneelen, Art kleiner Krabben.
**Shrup**, engl. (schröpp), ein Getränk aus Branntwein, Citronensaft und Zucker.
**Shuddy**, s. Mungo.
**Shuttle**, engl. (schöttel), das Weberschiffchen, der Schütze; dah. **Sh.-Maschine**, **Sh.-Stich**, die Nähmaschine mit Schiffchen und deren Naht.
**Siagonägra**, n. gr., Al. Kiefer- oder Kinnbackengicht.
**Sialadenitis**, f. gr., Al. Entzündung der Speicheldrüsen; **Sialadenoncus**, Geschwulst derselben; **Sialagōga**, pl. Speichel-Treibmittel; **sialagōgisch**, speicheltreibend; **Sialismus**, m. oder **-lorrhöe**, f. der Speichelfluß; **-lodiapedēsis**, f. Durchschwitzung des Speichels auf der Wange; **-logie**, f. die Lehre vom Speichel; **-loncus**, m. Speichelgeschwulst; **-loschēsis**, f. Speichelverhaltung; **-losyrinx**, f. eine Speichelfistel; **-lozemie**, f. Speichelverlust.
**Siamoise**, f. frz. (ßiamoaſ'), Siamzeug, ein siamesischer Stoff aus Seide u. Baumwolle.
**Sibérienne**, f. ein kalmuckartiges Wollenzeug.
**Sibilation**, f. und **-lismus**, m. lat., das Pfeifen, Sausen im Ohr; **Sibilanten**, Zischbuchstaben, wie s, ß, sch; **Sibilus**, m. das Zischen, Zischeln.
**Sibylle**, f. gr., bei den Alten eine Gottbegeisterte, Wahrsagerin; scherzh. eine alte Hexe; **sibyllinisch**, wahrsagerisch, weissagend.
**Sicarier** (lat. sicarius von sica, Dolch), ein Meuchelmörder, Bandit.
**sic!** lat., so! so steht's wirklich; (gewöhnlich in Recensionen bei Anführung auffallender oder fehlerhafter Stellen).
**Siccantia**, pl. lat., Al. trocknende Heilmittel; **Siccativ**, n. ein Trockenmittel, Trockenöl zum Gebrauch für sich oder zum Vermischen mit Firniß; auch pulverförmige trocknende Zusätze.
**Sicchasie**, f. gr., Al. Ekel, Widerwille.
**sic eunt fata hominum**, lat., so gehen die Schicksale der Menschen, so geht's in der Welt.
**Siciliāna**, f. it. (sitschi-), ein sicilischer Schäfertanz; (alla) siciliāna, schäferlich, ländlich; **Siciliāno** (nämlich canto), m. eine sicil. Volksweise.
**Siciliment**, n. lat., die Nachmahd, Nachlese.
**sic itur ad astra**, lat., so geht man zu den Sternen, d. h. zu Ehre und Ruhm; **sic satis**, so genügt's, ist's gut genug; **sic transit gloria mundi**, so vergeht die Herrlichkeit der Welt; **sic volo, sic jubĕo** (stat pro ratiōne voluntas), so will, so befehle ich's (statt aller Gründe soll mein Wille gelten); **sic vos non vobis** — so nicht für euch selbst —, Anfang eines oft citirten, dem Virgil zugeschriebenen kleinen Sinngedichts, dessen Gedanke ist: was Einer erarbeitet, wird oft die Beute eines Andern.
**sidĕrāl** oder **sidĕrisch**, lat. (von sidĕra, die Gestirne), sternig, zu den Sternen gehörig oder nach denselben bestimmt; **Sideral-Licht**, das Knallgaslicht, durch ein in brennendem Knallgas glühendes Stück Kalk erzeugt; **Sideral-Magnetismus**, m. der magnetische Einfluß der Sterne auf Kranke; **-ration**, f. der Stand der Gestirne und Einfluß derselben; Al. der Schlag, das Absterben eines Gliedes, der kalte Brand; **sidĕrisches Jahr**, ein Sternenjahr, die Zeit des scheinbaren Umlaufs der Sonne von einem Fixstern bis wieder zu demselben; ebenso **sidĕrischer Monat**; **Siderismus**, m. 1) Lehre vom Einfluß der Gestirne oder auch von besondern Wechselbeziehungen zwischen dem Erdkörper und der organischen Welt; 2) (v. gr. sidēros, Eisen), Metallreiz, eine Art magnetischer Behandlung von Krankheiten; **-derit**, m. mehrere eisenhaltige Erze und Steine; **Siderocalcit**, m. gr.-lat., Eisenkalk; **-rodéndron**, n., bot. Eisenbaum; **-rographie**, f. die Stahlstechkunst; auch unpassend ein Verfahren um Stahlstichplatten galvanisch nachzubilden; **-rolith**, m. ein sternförmiger Linsenstein; **Siderolithwaaren** (eig. Eisensteinwaaren), eine Art feiner harter Thonwaaren; **Sideromantie**, f. Eisenwahrsagerei, Funkendeuterei (durch Verbrennen von Strohhalmen auf glühendem

Digitized by Goog

Eisen); **-rophŏr**, m. Eisenträger, eine elektromagnetische Vorrichtung; **-roskop**, Eisenzeiger, empfindliche Magnetnadel zur Ermittelung eines Eisengehalts; **-rotechnik** oder **-rurgie**, f. die Eisenhüttenkunde, auch Eisenindustrie überhaupt; **-róxylon**, n. Eisenholz oder eisernes Holz, d. h. etwas Ungereimtes, ein Widerspruch.

**Sidi**, arab., Herr (als Titel vor dem Namen Vornehmer).

**si Diis placet**, lat., wenn es den Göttern gefällt.

**Sidonie**, hebr. w. N., Fischerin, Jägerin.

**Sienit**, s. **Syenit**.

**Sierra**, f. span., zackiges Gebirge, Bergkette; z. B. **S. Morena**, das braune Gebirge (in Spanien); **S. Nevāda**, Schneegebirge.

**Siesta**, f. span., Mittagsruhe, Mittags- oder Nachmittagsschlaf, bes. in wärmern Ländern; die Schlafzeit, Zeit der stärksten Hitze, von 12 Uhr an.

**Sieur**, m. frz. (sjöhr), Herr, Grund- oder Lehnherr.

**si fabŭla vĕra**, lat., wenn die Geschichte wahr ist.

**Sifflet**, n. frz. (siffleh), ein Flötchen, Pfeifchen; ein kleiner Orgel-Flötenzug; **Siffleur**, m. (sifflohr), ein Pfeifer, Zischer, Auspfeifer; **sifflíren**, zischen, auspfeifen.

**Sigillarien**, lat., Siegelbäume, gewisse Stämme der Steinkohlenwälder, wegen der regelmäßigen Eindrücke abgefallener Blattwedel.

**sigillatim**, lat., besonders, einzeln, insbesondere.

**Sigill(um)**, n. lat., das Siegel; sigillum confessiōnis, das Beichtsiegel, die Verschweigung der Beichtgeheimnisse, strengste Verschwiegenheit; s. hermeticum, das Zuschmelzen (von Flaschenhälsen ꝛc.); **sigilliren**, siegeln, be- oder versiegeln.

**Sigla** (lat. sigla), pl. Abkürzungszeichen; in der Stenographie die für häufig vorkommende Wörter angenommenen willkürlichen Zeichen.

**Sigma**, n. das griechische S (Σ oder C); **Sigmatismus**, m. Häufung von S-Lauten; **sigmŏdes** oder **-moides**, sichel- oder halbmondförmig.

**Signal**, n. frz., das Zeichen, Hief, Maal, die Losung; Fernschrift; **Signalhorn**, mus. das Hiefhorn; **Signalement**, n. frz. (sinjal'mangh), die genaue Bezeichnung, Schilderung, Personenbeschreibung, Kennung; **signaliren** oder **-lisiren**, bezeichnen, durch Zeichen melden oder überhaupt ankündigen; eine Person genau beschreiben, abschildern; Mezk. Punkte in der Ferne bezeichnen; auch auf etwas aufmerksam machen, hervorheben, betonen; sich sign., sich auszeichnen, hervorthun, merkwürdig machen; **signalisirt**, gekennzeichnet; ausgezeichnet, bemerkenswerth; **Signalist**, m. ein Bezeichneter; auch Hornbläser beim Heer; **Signāt**, n. ein Erlaß mit der Unterschrift des Regierenden; **apostolisches S.**, eine vom Papst unterzeichnete Ausfertigung; **Signatār**, m. frz., ein Unterzeichner; signatio crucis, die Bekreuzung; **signātum**, lat., unterzeichnet und besiegelt; **Signatūr**, f. Bezeichnung, Unterzeichnung und Besiegelung, bes. die Bezeichnung mit einem bloßen Namenszuge, oder (bei Waarenballen ꝛc.) mit Buchstaben, Ziffern u. dgl.; **Buchdr.** die Blatt- oder Bogenzeichnung; die Kimme an den Drucklettern; **Ak.** die Aufschrift oder der Gebrauchszettel an Arzneigläsern; Aufschrift, Waarenschild an Kästen, Büchsen ꝛc.; signatūra tempŏris, ein Zeichen der Zeit; **Signēt**, n. (mlat. signētum), ein Handsiegel, Petschaft; Merk- oder Lesezeichen, Buchzeichen, vgl. **Signum**; **signētur** (auf Recepten), man bezeichne, d. h. man schreibe das Folgende auf den Gebrauchszettel.

**Signette** oder **Siguette**, f. frz., eine Art Kappzaum.

**significánt** und **-cativ**, lat., bezeichnend, bedeutungs- oder ausdrucksvoll, bedeutsam; **Signification**, f. die Bedeutung, der Sinn; gerichtliche Anzeige; **significiren**, andeuten, zu verstehen geben, kund thun.

**signiren** (lat. signāre), zeichnen, bezeichnen, unterzeichnen, besiegeln, stempeln.

**Signore**, m. it. (sinjohre), Herr, Gebieter; **Signora**, Frau (Madame); **Signorĭa**, f. Herrlichkeit, Herrschaft, Adelschaft; als Anredewort für Vornehme, wie etwa Ew. Gnaden; **Signorina**, Fräulein.

**Signum**, n. lat., Zeichen, Merkmal; die Unterschrift; signum exclamandi oder exclamatiōnis, das Ausrufungszeichen (!); s. interrogándi, Fragezeichen (?); s. repetitiōnis, Wiederholungszeichen (:.:); s. tempŏris, ein Zeichen der Zeit, pl. signa.

**Sikhs** (seiks), eine Religionsgesellschaft in Indien, welche im Pendschab einen eigenen Staat gründete. Sie wurden 1849 von den Engländern unterworfen.

**Silbe**, s. **Sylbe**.

**Silēn**, m. fabelh. Erzieher und Begleiter des Bacchus, ein Bild der Trunkenheit, ein Saufgott.

**Silentiarier**, pl. lat., zum Schweigen verpflichtete Mönche; **-tiarius**, m. ein Schweiger, der nichts zu antworten weiß; auch ein Advokat, dem das Anwalten gerichtlich untersagt ist; **silentiōs**, schweigend, wortkarg, still; **Silentium**, n. das Stillschweigen; mal. ein Marienbild mit schlafendem Christuskinde; als Zuruf: still! ruhig! **Silentium imponiren**, Stillschweigen auferlegen.

**Silesia**, f. lat., Schlesien; **Silesiographie**, f. Beschreibung von Schlesien.

**si levano i sordini**, it., mus. man hebe die Dämpfer auf.

**Silhouette**, f. frz. (siluette), ein Schattenriß, Schattenbild (nach dem franz. Gründer benannt); auch sonst die allgemeine Gestalt von Bauten, Gebirgen ꝛc.; **Silhouetteur**, m. (-töhr), ein Schattenbildzeichner oder -schneider, Scheerenkünstler; **silhouettiren**

Digitized by Google

ßen, in Papier ausschneiden, schattenbildlich darstellen.

**Silicernium**, n. lat. (die Aschenlese), Todtenmahl, Gedächtnißfeier.

**si licet verbo**, lat., wenn man so sagen darf.

**Silicium**, n. (v. lat. silex, Kiesel), chem. Kieselstoff, ein einfacher Grundstoff, dessen Verbindung mit Sauerstoff die Kieselerde, pulverig oder krystallisirt als Quarz ꝛc. ist; **Kieselsäure** heißt dieselbe Kieselerde, wegen ihres Verhaltens zu den Alkalien; **Silicāte**, pl. Kieselverbindungen, kieselsaure Salze, Kieselgesteine; **Silification**, auch wohl **Silicatisation**, f. Verkieselung; **silificiren**, verkieseln.

**Silikdar**, m. der Waffenträger und Zeugmeister des Sultans.

**Siliqua**, f. lat., die Schote; siliqua dulcis, süße Schote, Johannisbrot.

**Silk**, engl., Seide; daher **Silkeens**, **-kins**, seideähnliche Stoffe, gerippter Manchester.

**Sillabub**, engl. (ßillebob), ein süßes Getränk von Milch, Wein, Zucker ꝛc.

**Sillen** (silli), pl. gr., Spottgedichte; **Sillograph**, m. ein Spottdichter, Spottschriftler.

**Sillometer**, n. gr., eine Pendelvorrichtung zur Messung des Schiffslaufs, Stromquadrant.

**Silo**, m. (v. lat. sirus), Erdgrube zu Getreide, Getreidekeller.

**Silphe**, f. **Sylphe**.

**silurisches Gestein**, die mittlere Grauwackenformation (nach einer alten Völkerschaft in England, den Siluriern).

**Silvān**, m. lat., myth. der Wald- u. Hirtengott; **Sylvester** u. **Silvius**, m. N., Waldmann, Waldfreund; **Silvia**, Waldfreundin.

**s'il vous plait**, frz. (ßil wu pläh), wenn's Ihnen gefällig ist.

**Simarre**, f., it. simarra, ein Schleppkleid der Frauen; langes Obergewand der Prälaten.

**Simaruba**, f. Ruhrrinde, bittere Rinde eines amer. Baumes.

**Similargent**, n. frz. (-arschangh), Scheinsilber.

**Simile**, n. lat., Aehnliches, Aehnlichkeit, Gleichniß; s. claudicans, eine hinkende, d. i. unpassende Vergleichung; similia similibus cognoscúntur, pl. Aehnliches wird durch Aehnliches erkannt; s. s. curántur, Aehnliches wird durch Aehnliches geheilt; similis simili gaudet, der Aehnliche freut sich des Aehnlichen, d. h. Gleich und Gleich gesellt sich gern.

**Similor**, n., frz. m. (v. lat. similis, ähnlich, u. d. frz. or, Gold), Scheingold, Mannheimer Gold, aus Kupfer und Zink.

**Simon** oder **Simeōn**, hebr. m. N., der Erhörte; **Simonīe**, f. die Simonssünde (Apostelgesch. 8, 18), der Schacher mit geistlichen Gaben oder Würden, Aemter- oder Pfründenhandel, auch der Handel mit Heiligthümern (Reliquien); **Simoniăcus**, ein Pfarr- oder Pfründenkäufer.

**(St.) Simonisten**, pl. Anhänger des franz. Grafen St. Simon, eine ehem. religiös-politische Secte in Frankreich; **Simonismus**, m. die Lehren und Grundsätze derselben.

**simpel** (lat. simplex, frz. simple, ßänghpl), einfach; ungekünstelt, schlicht, einfältig, dumm; **Simpla**, pl. v. **-plum**; **Simpel**, **Simplex** und **-plicius**, m. ein Einfaltspinsel, Tropf, Dummkopf; **-plicia** und **-cien**, pl. einfache Arzneimittel; **-cissimus**, der äußerst Einfältige (berühmter alter Roman); **-cität**, f. die Einfachheit, Schlichtheit, Ungezwungenheit, Kunstlosigkeit, Offenheit; Einfalt, Dummheit; **simpliciter**, lat., frz. simplement (ßänghpl'mangh), schlechthin, schlechtweg, geradezu; schlechterdings, unbedingt; **Simplification**, f. die Vereinfachung; **simplificiren**, vereinfachen, einfacher machen; **Simplum**, n. das Einfache, einfacher Satz, Spielsatz, Steuereinheit ꝛc.

**Simson**, hebr. m. N., der Starke.

**Simulacrum**, n. lat., ein Bild, Schattenbild.

**Simulant**, m. lat., ein sich Verstellender, Täuscher; **Simulation**, f. lat., angenommener Schein, Vortäuschung, Gleißnerei; **simulatōrisch**, verstellt, heuchlerisch; **simuliren**, thun als ob man thäte oder hätte, vortäuschen, sich verstellen, vorheucheln (gem. fälschl. für nachsinnen); **simulirter Vertrag**, ein Schein-Vertrag; **simulirte Rechnung**, s. w. fingirte.

**simultān(isch)**, lat., gemeinschaftlich; **simultanēa investitūra**, Mitbelehnung, Gesammthand; **Simultaneum**, n. das gemeinschaftliche Recht an einer Sache, bes. Kirche; die gemeinschaftliche Sache selbst und auch das Recht des Nebeneinanderbestehens der prot. u. kathol. Kirche in einem Staate; **Simultan-Kirche**, eine von zwei Gemeinden verschiedener Confession gemeinschaftlich (abwechselnd) benutzte Kirche; wogegen **Sim.-Schule** öfter eine solche für Kinder aller Confessionen ist, an welcher dann kein Religionsunterricht ertheilt wird; **Simultaneität**, f. das gemeinsame Dasein, die Gleichzeitigkeit oder das Zusammentreffen mehrer Dinge.

**Sina**, alte Schreibart für China (das Land), daher S.-Apfel, -Seide.

**sin al fine**, it., mus. bis zum Schlußzeichen (zu wiederholen).

**Sinapeläon**, n. gr. (sinapis, Senf), Senföl; **Sinapisation**, f. Hautreizung und Hautröthe durch Senfpflaster; **sinapisiren**, mit Senfpflaster behandeln; **Sinapismus**, m. ein Senfumschlag, Senfpflaster, pl. **-pismen**; **Sinapium**, n. eine Senfbrühe.

**Sinceration**, f. neulat., Scheinehrlichkeit, Ehrlichkeitsheuchelei; **sincēre et constanter**, aufrichtig und standhaft (Wahlspruch des preußischen rothen Adlerordens); **sinceriren**, aufrichtig sein, ehrlich aussagen oder betheuern; **Sincerität**, f. Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

**Sinciput**, n. lat., der Vorderkopf, Vorderschädel.

**sine anno**, lat., ohne Jahr oder Jahrzahl; sine Cerĕre et Baccho friget Venus, ohne Ceres und Bacchus friert die Venus, oder

Digitized by Google

ohne Wein und Brot ist die Liebe todt; s. clausŭla, ohne Vorbehalt; **Sinecure**, f. (v. lat. sine cura, ohne Sorge), eine geschäftslose Pfründe, eine Besoldungsstelle ohne Arbeit, Faulstelle.

**sine diē**, lat., ohne Tag oder Tagsetzung, auf unbestimmte Zeit; sine diē et consŭle, ohne Tag und Jahrzahl (eig. Consul, weil die Römer die Jahre nach den regierenden Consuln benannten); sine dubĭo, ohne Zweifel; sine ira et studĭo, ohne Haß und Gunst, unbefangen, unparteiisch; sine loco et anno, ohne Ort und Jahr; sine mora, ohne Verzug, ungesäumt; sine obligo, it., kfm. ohne Verbindlichkeit, bes. auf Wechseln: ohne zu haften, und auf Waarenlisten: ohne die Preise einhalten zu müssen; sine qua non s. Conditio; sine praejudicĭo, ohne nachtheilige Folge.

**Sinfonie**, s. Symphonie.

**Singerie**, f. frz. (v. singe, spr. ßänghsch, Affe), Affenstreich, boshafter Streich oder Nachäffung, Aefferei.

**Singleton**, Whistsp. die alleinige Karte von einer Farbe, Einzelblatt.

**singulär** (lat. singulāris), einzeln, einzig; sonderlich, sonderbar, seltsam, eigen; ein singulärer Mensch, ein Sonderling; **Singulār(is)**, m. (näml. numĕrus), die Einzahl, Einheitsform in der Sprachlehre; singulārisch, einheitlich, in der Einheitsform; **Singularität**, f. die Sonderbarkeit, Eigenheit, Seltsamkeit; singularitas testium, jur. Verschiedenheit der Zeugenaussagen; singulariter, einzeln, für sich; **Singularium**, n. ein besonderes oder besonders wirksames Heilmittel gegen eine gewisse Krankheit.

**Singultus**, m. lat., M. das Schluchzen, der Schlucken.

**sinister**, lat., links, linkisch, verkehrt; unglücklich, ungünstig, Unheil verkündend, nachtheilig; sinistra mano, it., mit der linken Hand (zu spielen).

**Sinking-Fund**, engl. (-fond), Tilgungsstamm, Staatseinnahmen, die zur Tilgung der Staatsschulden angewiesen sind.

**Sinologe**, m. ein Kenner China's oder der chinesischen Literatur.

**si non è vero etc.**, s. **se non etc.**

**Sinopel**, frz., Grün in der Wappenkunde; auch Eisenkiesel.

**Sinumbra-Lampen**, Ohne-Schatten-Lampen (v. lat. sine umbra).

**sinuös**, lat., busig, gekrümmt, eingebogen, wellenförmig; **Sinuosität**, f. die Bogenform, Krümmung, Schlängelung; **Sinus**, m. der Busen, Meerbusen; Einbuchtung, Hohlung, bes. eine Geschwürhöhle; auch eine naturgemäße Gefäßerweiterung; ein Blutkanal, Blutleiter; math. das Verhältniß zwischen Ordinate und Hypotenuse eines Winkels; sinus acustĭcus, der innere Gehörgang; s. ossium, Knochenhöhlen; s. tangens, Taste; s. totus, Hauptstütze; s. versus, Querstütze; **Sinusbousole** und **Tangentenbousole**, Instrumente zum Messen der Stärke elektrischer Ströme durch Abweichung der Magnetnadel.

**Siōna**, f. fabelh. nord. Göttin der Huld und der ersten süßen Empfindungen.

**Sipahis**, s. **Spahis**.

**si parva licet componĕre magnis**, lat., wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf.

**Siphon**, m. gr., ein Heber, Saug- oder Spritzenröhre; Nervenröhre; Spindel der Schneckenhäuser; techn. besond. das U oder U-förmige Rohr in mannigfacher Anwendung, z. B. als Wassersammler oder -sack an Gasleitungen; an Wasserleitungen eine Versenkung, Kröpfung in dieser Form ⌐|_|¬ zum Unterfahren von Straßen, Flüssen ꝛc.; endlich nennt man S. gewisse Flaschen zu kohlensauren Wässern, welche statt der Verkorkung gleich mit einem zinnernen Auslaßhahn versehen sind, welches der eigentliche S. ist.

**Siphonophōren**, Schwimmpolypen.

**Siphylis**, s. **Syphilis**; **Sipoys**, s. **Sepoys**.

**si quid feceris nega**, lat., hast du etwas begangen, so leugne es.

**Sir**, engl. (ßörr), Herr, gnädiger Herr! (als Anrede, wie Monsieur); auch als Titel einer Person vom Ritterstande; **Sire**, frz., allergnädigster Herr! (Anrede an den König.)

**Sirdar**, s. **Serdar**.

**Sirēne**, f. gr., eine fabelhafte Seejungfer, Meerweib, mit bezauberndem Gesange; fig. eine reizende Verführerin; auch ein Instrument zur Messung von Schallschwingungen; **Sirenenlied**, Lock- oder Zaubergesang.

**si réplica**, it., mus. man wiederhole.

**Siriāsis**, f. gr., M. eig. Hundstagskrankheit, der Sonnenstich, Hirnentzündung durch Sonnenhitze; **Sirius**, m. der Hundsstern, scheinbar größte Fixstern.

**Sirocco**, s. **Scirocco**; **Sirten**, s. **Syrten**.

**Sirop**, s. **Syrop**.

**Sirventes**, pl. eine Art kleinerer Gedichte der Troubadours.

**Sisette-Spiel**, s. **Sizette**.

**sismisch**, gr., Erdbeben betr.; z. B. sismischer Focus, der Ausstrahlungs- od. Mittelpunkt eines Erdbebens; **Sismologie**, Erdbebenkunde oder -Wissenschaft; **Sismometer**, n., und **-mograph**, m. Erdbebenmesser, Vorrichtungen, welche Erdstöße und ihre Richtungen angeben oder aufzeichnen; auch der **Magnetometer** als magnet. **Sismometer**, der nur die Störungen des Erdmagnetismus bei oder vor Erdbeben und vulkan. Ausbrüchen angeben kann; **-motheologie**, f. erbauliche Betrachtungen über Erdbeben.

**Sister** oder **-strum**, n. lat., ein Schellenstab, Klapper (beim altägypt. Isisdienste).

**sistiren**, lat., (sich) stellen oder einfinden (vor Gericht); Jemanden anhalten, festnehmen, vorführen, abliefern (in Oestr.: zu Stande

Digitized by Google

bringen); holen oder kommen lassen (vor Gericht, Polizei); einhalten oder Einhalt thun; **Sistirung**, f. Einhalt; Habhaftmachung; Vorführung; Selbstgestellung.

**Sisyphus**, m. ein fabelhafter Held und König des Alterthums, der für seine Sünden in der Unterwelt einen schweren Stein einen Berg hinaufwälzen muß, welcher immer wieder herabrollt; daher **Sisyphusarbeit** eine Arbeit, die nie zum Ziele gebracht wird.

**si tacuisses, philosŏphus mansisses**, lat., sprw., wenn du geschwiegen hättest, so hättest du noch ferner für einen Philosophen gegolten, d. h. hättest deine Unwissenheit nicht verrathen.

**Sitakratīe**, f. gr., Al. Unvermögen Speisen zu behalten.

**sit illi (tibi) terra levis**, lat., die Erde sei ihm (dir) leicht, d. h. sanft ruhe seine (deine) Asche.

**Sitiologīe** oder **Sitologīe**, f. gr., die Nahrungs- oder Lebensmittelkunde; **Sitometer**, Probirwaagen u. a. Vorrichtungen, um das Eigengewicht von Getreide zu finden.

**Situation**, f. neulat., die Lage, Stellung; Zustand, Verfassung, Verhältniß, Lebenslage, öffentliche Zustände; **Situationsartikel**, ein die politischen Zeitzustände beleuchtender Aufsatz (nach der gewöhnl. Ueberschrift: zur Situation); **Situationscalcül**, die Berechnung räumlicher Größen; **Situationskarte**, s. w. Plan; **Situations-Zeichnen**, das Karten- oder Planzeichnen; **situiren**, in eine Lage bringen; **situirt**, gestellt, gelegen, in einer Lage.

**sit ut est, aut non sit**, lat., es sei, wie es ist, oder gar nicht.

**sit venĭa verbo**, lat., man erlaube das Wort, mit Erlaubniß.

**sive**, lat., oder; sive — sive, entweder — oder.

**si vis pacem para bellum**, lat., sprw. willst du Frieden, so rüste den Krieg.

**si volti (subĭto)**, it., mus. man wende (schnell) um.

**six-le-va**, s. Paroli.

**Sixpence**, engl. (-pens), Sechspennystück, halber Schilling, 5 Sgr.

**Sizette** oder **Sisettespiel**, ein Kartenspiel unter sechs Personen.

**Sjojun**, s. Taikun.

**Skalde**, m. ein Dichter und Sänger der altnordischen Völker.

**skalēnisch**, gr., ungleich, ungleichseitig (von Dreiecken); **Skalenoëder**, m. ein von 12 dergl. Dreiecken umschlossener Körper, sechsseitige Doppelpyramide.

**Skalsīs**, f. gr., Al. das Hacken, Kratzen, Scharren.

**Skandinavĭen**, die nordeuropäische Halbinsel, Dänemark, Schweden, Norwegen; **-navisten**, diejenigen Dänen und Schweden, die einen Bund oder eine Verschmelzung der 3 nordischen Staaten wünschen, Dänen- bez. Schwedenfreunde; **-vismus**, m. Ansichten und Bestrebungen derselben.

**Skapolith**, m. gr., der Stängelstein, eine Art Feldspath.

**Skarabäen**, s. unter **Scar-**.

**Skardomygmus**, m. und **-mygrīs**, f. gr., Al. das Blinzeln; **-mykt**, m. ein **Blinzler**.

**Skartekel**, n. Entwurf (**Concept**), vergl. **Scharteke**.

**Skazon, skazontisch**, s. **Choliambus**.

**Skelalgīe** ꝛc., s. unter **Scel-**.

**Skelét**, n. (gr. skéleton, ausgetrockneter Körper), ein (Todten- oder Knochen-) **Gerippe**; Beingerüst; auch überh. Gerüst; **roher Entwurf**; **skeletiren**, ausrippen, ein Gerippe von den Weichtheilen befreien; **Skeletist**, m. spöttisch: ein Gerippemaler, bei dessen Figuren die Knochen und Muskeln zu grell hervortreten; **-letit**, m. eine Gerippeversteinerung; **-letographīe**, f. Gerippebeschreibung; **-letopöie**, f. die Ausrippungskunst; **-letonekropsīe**, f. ärztliche Besichtigung eines Gerippes; **Exerciren en squelette**, Schwenkübungen der Rotten- und Zugführer ohne Mannschaft, mit Einhaltung der Zwischenräume für dieselbe.

**Skeloncus** ꝛc., s. unter **Scel-**; **Skenogr.**, s. **Scenogr.**

**Skepasterion** oder **-pástron**, n. gr., Al. eine deckende Hauptbinde.

**Skepse** oder **Skepsis**, f. gr., Zweifel; Zweifelsucht; **-pticismus**, m. die Zweifellehre; Zweifelsinn, Zweifelsucht; **-ptiker**, m. ein Zweifler, Zweifelsüchtiger; bes. eine Philosophenschule im Alterthum; **skeptisch**, an Allem zweifelnd, zweifelsüchtig.

**Skia-** oder **Skiographīe**, f. gr., ein Schattenriß, Abschattung (dieses auch **Skiagramm**, n.), Grund- od. Aufriß, auch Kunst die Zeit nach dem Schatten zu bestimmen, Sonnenuhrkunst; **-amachīe**, f. Schattengefecht, Spiegelfechterei; **Skiasma**, n. Schlagschatten; **Skiather**, m. ein Schattenzeiger; **Skieropīe**, f. das Dunkelsehen, wenn der Kranke die Gegenstände wie im Schatten sieht; **Skiomantīe**, f. Schattenwahrsagung, Schattendeutung; Geisterbeschwörung.

**Skipper**, engl., ein Schiffsherr, Schiffs-Capitain.

**Skirrhus**, s. **Scirrhus**; **skisiren**, s. **scüsiren**.

**Skizze**, f. (v. it. schizzo, m. eig. ein Spritzfleck), ein Vorentwurf, erster Um- oder Abriß; flüchtige Erzählung oder Schilderung; **skizziren**, vorentwerfen, anlegen, die ersten Grundlinien zeichnen; **Skizzist**, m. ein Entwurfzeichner, Schnellmaler, der in seinen Werken eine sorgfältige Ausführung unterläßt.

**Skleria** oder **-riāsis**, f. gr., Al. Schwiele, Verhärtung, bes. der Augenlider; **-ritis**, f. Entzündung der Augenhornhaut; **-röma**, n. eine Verhärtung, bes. des Mutterhalses; **-rometer**, ein Härtemesser für Mineralien; **-ronyxis**, f. Augenoperation mit Durchstechung der **Sklerotica** (s. d.); **-rophthalmīe**, f. verhärtete Augengeschwulst, trockene Augenentzündung; **-rosarköma**, n. ein festes Fleischgewächs; **-rōsis** oder **-rōse**, f. die

Trocknung, Verhärtung; bei Knochen: Uebermaß der erdigen Theile; -rotica, f. die Augenhornhaut; pl. austrocknende Mittel; -roticotomie, Hornhautschnitt; sklerōtisch, verhärtend, austrocknend; **Sklerotitis**, s. **Skleritis**.

**Skoleciasis**, f. gr., Al. die Wurmkrankheit; skolekōdisch, wurmartig; **Skolekologie**, f. Naturgeschichte der Ringelwürmer.

**Skoliodoxie**, f. gr., verkehrte Meinung, Querköpfigkeit.

**Skoliōma**, n. und -ōsis, -ōse, f. gr., Al. Rückgratskrümmung (bogenförmige), Schiefwuchs, vgl. **Kyphosis**.

**Skolion**, n. gr., pl. -lia oder -lien, ein Tisch- oder Rundgesang; Kirchengesang.

**Skolionirōsis**, f. gr., krankhaftes Schwerträumen.

**Skoliōsis**, s. **Skolioma**; **Skoliosen**, Schiefgewachsene oder als pl. von **Skoliosis** = Rückgratskrümmungen; skoliōtisch, an Rückgratskrümmung leidend.

**Skolopender**, m. gr., die Assel, der Tausendfuß.

**Skomma**, n. gr., ein Witz- od. Stichelwort, Spott, Neckerei; skommātisch oder skoptisch, spitzig, stichelnd, anzüglich, spöttisch, höhnend; **Skoptiker**, m. ein Spötter, Höhner, Necker; skoptisiren, spötteln, sticheln, höhnen, necken.

**Skordinēma**, n., s. **Kordinēma**.

**Skorie**, f. gr., Schlacke; -rification, f. Verschlackung, Verwandlung in Schlacke; skorisch, schlackig, schlackartig; Al. Abstoßungen, Mauserstoffe betreffend.

**Skorodit**, m. Knoblauchstein, arsenikhaltiges Eisenerz.

**Skorpion**, m. gr., ein krebsartiges Insect mit giftigem Stachel; ein Sternbild.

**Skotāsma**, n., -tomie und -todynie, f. gr., Al. die Sehkraft benehmender Schwindel; -tograph, m. ein Werkzeug im Dunkeln zu schreiben; **Skotōm**(a), n. Dunkel, Verfinsterung; Al. das Schwarzwerden vor den Augen.

**Skunk**, engl., das amerik. Stinkthier, pl. —s, im Handel Stinkthierfelle.

**Skuptschina**, f. die Landesversammlung in Serbien.

**Slam**, engl. (slämm), der Allstich, Matsch, Schlemm im Whistspiel.

**slargándo**, it., mus. abnehmend, hinschwindend.

**Slawa**, Ruhm, Ehre, das Vivat slavischer Völker; **Slaven** oder **Slawen** (angebl. v. slawa), ein großer Volksstamm, zu dem Russen, Polen, Böhmen, Wenden ꝛc. gehören; **Slavica**, pl. slavische Angelegenheiten, Bücher oder Schriften; slavisiren, slavisch machen; **Slavismus**, m. eine slavische Spracheigenheit, im weitern Sinne das Slaventhum, slavische Ideen u. Bestrebungen; **Slavograken** oder **Grăcoslaven**, die jetzigen Neugriechen, entweder gedacht als Mischlinge von Griechen und Slaven, oder als reine Slaven auf griechischem Boden; **Slavomane**, m. ein für das Slaventhum Schwärmender; -manie, f. übertriebene Vorliebe für das Slaventhum; **Slavophilen**, Freunde des Slaventhums.

**Sleeper**, engl. (slihper), Grundschwellen, Eisenbahnquerschwellen.

**slentándo**, it., mus. nach u. nach langsamer.

**Slepper**, s. **Sleeper**.

**Slipdock**, engl. Schlittendock, die Einrichtung, bei welcher ein Schiff auf einer Art Schleife zum Ausbessern an Land gezogen wird.

**Slips**, pl. (Einz. slip, der Schlief), engl., lange Halsbinden zum Durchstecken der Enden, daraus im Deutschen der Schlips geworden.

**slissāto**, it., mus. gleitend, geschleift.

**Slitage**, f., kfm. die gewöhnliche Abnutzung an Schiffen, entg. **Havarie**.

**Sliwowitza**, f. (v. sliwa, in den slavischen Sprachen die Pflaume), Pflaumenbranntwein.

**Slobōden**, pl. Vorstädte in Rußland.

**Sloop**, engl. (sluhp), die Schaluppe, ein einmastiges Fahrzeug.

**Slops**, pl. engl., weite Schifferhosen.

**slovēnisch**, südslavisch.

**Slovaken**, pl. die slavischen Bewohner Ungarns.

**Smack**, m. ein einmastiges Handelsschiff.

**Smala**, f. die Familie und Dienerschaft eines arabischen Fürsten.

**Small-Beer**, engl. (smahlbihr), Dünn- oder Halbbier.

**Smalte**, f. Schmelzblau, Kobaltblau.

**smaniōso**, it., mus. rasend, tobend, wüthend.

**Smaragd**, m. gr., ein grüner Edelstein; -gdit, m. körniger Strahlstein aus Corsica; -gdochalzit, m. Salzkupfererz.

**smart**, engl. (amerik. Lieblingsausdruck), gewandt, pfiffig, gerieben.

**Smegma**, n. gr., Al. Seife, Schmiere, ein Hautreinigungsmittel; die natürliche Fettigkeit der Haut; **Smechochromatasie**, techn. Darstellung und Verwendung farbiger Metallseifen; **Smektika**, pl. reinigende, abspülende Heilmittel; **Smektit**, m. Seifenstein; **Smexis**, f. das Abreiben, Abwischen, Glätten.

**sminuéndo** od. **sminuíto**, it., mus. abnehmend, wie diminuéndo.

**Smirgel** (v. gr. smyris), Korundsand, bekanntes Schleifmittel.

**smorendo**, it., mus. hinsterbend.

**smorfioso**, it., mus. geziert (affectirt); **Smorfien**, Ziereien, wie **Grimassen**.

**smorzándo** oder **-zāto**, it., mus. verlöschend, immer schwächer.

**Smuggler**, engl. (smogg-), der Schleichhändler.

**Sneer**, engl. (snihr), Hohnlachen, Aushöhnung.

**Snob**, engl., ein unecht feiner Mann, Emporkömmling; Zierbengel.

**soave** und **soavemónte**, it., mus. sanft, lieblich, anmuthig.

**sobre**, frz. (ßobr'), nüchtern, mäßig, gelassen; **Sobrietät**, f. Nüchternheit, Mäßigung ꝛc.

**Sobriquet**, m. frz. (-kä), ein Spitz-, Spott- oder Ekelname.

**Soccus**, m. lat., ein Pantoffel, Haus-

beſ. für Schauſpieler in den Luſtſpielen der Alten; dah. das Luſtſpiel, vgl. Kothurn.

**sociabel**, lat., geſellig, umgänglich; als Hptw. eine Art vierſitziger offener Luſtwagen, Geſellſchaftswagen; **sociāl**, geſellſchaftlich, die Geſellſchaft, das ſtaatliche Zuſammenleben betreffend; bürgerlich, z. B. ſociale Stellung; **ſociale Dynamik**, Lehre von der natürlich fortſchreitenden Entwickelung der Menſchheit; **ſoc. Statik**, Lehre von der ſelbſtſtändigen Ordnung der menſchlichen Geſellſchaft; **Socialcontract**, m. ein Geſellſchaftsvertrag; **Social-Demokraten**, Fortſchrittsmänner mit ſocialiſtiſchen Anſchauungen, d. h. die eine Umwandlung der volkswirthſchaftlichen Grundlagen, beſonders eine Aenderung des Verhältniſſes zwiſchen Capital und Arbeit anſtreben; **Socialismus**, m. die Genoſſenſchaftslehre; Syſtem einer auf größere Gemeinſamkeit gegründeten Staatseinrichtung (beſ. Hebung des ſog. vierten Standes durch Staatsmittel); **-aliſten**, Anhänger dieſer Lehre; **ſocialiſtiſch**, derſelben gemäß, darin begründet; **Socialökonomīe, -politik**, das aus dem Eigenweſen (der Naturgeſchichte) eines Volks und den Bedürfniſſen der Geſellſchaft wiſſenſchaftlich entwickelte Wirthſchafts- oder Staatsſyſtem; **Socialpädagogik**, Erziehung für die menſchl. Geſellſchaft; **-reform**, eine gemäßigte, verbeſſernde, **-revolution**, eine gewaltſame Umänderung der beſtehenden bürgerl. Verhältniſſe; **-roman**, Geſchichtsdichtung, die ihren Stoff aus den geſellſchaftlichen Zuſtänden der Gegenwart nimmt; **-ſyſtem**, im Gefängnißweſen die gewöhnliche, auf das Zuſammenleben der Gefangenen begründete Einrichtung; **ſocialwiſſenſchaftliche Vereine**, beſchäftigen ſich mit Aufgaben der Volkswirthſchaft, öffentl. Wohlfahrtspflege, Geſetzgebung, Unterricht und Erziehung ꝛc.; **Socialität**, f. die Genoſſenſchaft; Geſelligkeit. Geſellſchaftlichkeit; **Societaire**, m. frz. (ßoßjetähr), ein Geſellſchaftsglied, Mitglied einer Geſellſchaft; **Societät**, f. (lat. **ſociĕtas**, frz. **ſociété**), Geſellſchaft, Genoſſenſchaft, Verein, Handels-, Gelehrten- ꝛc. Verein; **Societätshandlung**, kfm. eine Geſellſchaftshandlung; **ſociĕtas Jesu**, lat., die Geſellſchaft Jeſu (die Jeſuiten); **societātis Jesu**, von der Geſellſchaft Jeſu; **ſociĕtas leonīna**, eine Löwengeſellſchaft, d. h. eine Verbindung, in welcher ein Einzelner alle Vortheile an ſich reißt (nach einer bekannten Aeſopſchen Fabel); **société anonyme**, namenloſe Geſellſchaft, eine nicht geſchloſſene Actiengeſellſchaft in der gewöhnlich vorkommenden Form, wobei die Perſönlichkeit der Theilnehmer ſtets wechſelt; **s. d'encouragement** (danghkurahſch'mangh), Geſellſchaft zur Aufmunterung (des Gewerbfleißes); **s. du crédit mobilier** (dü kredih mobiljeh), meiſt ſchlechthin der Crédit mobilier, ſ. **Credit**; **s. en commandite** (angh kommanghdiht), das Verhältniß eines ſtillen Handelsgeſellſchafters, der nur nach Höhe ſeiner Einlage verantwortlich iſt; **s. des droits des hommes** (dä droa dä ſomm), die Geſellſchaft der Menſchenrechte; **Socii**, pl. v. **Socius**, ſ. d.; **ſociiren**, vereinigen, geſellen, verbinden, vergeſellſchaften.

**Sociniāner**, Anhänger des **Socinus**, welcher die Gottheit Chriſti leugnete; **-nianismus**, m. deſſen Lehrmeinung.

**Sociologīe**, f. lat.-gr., Wiſſenſchaft der Grundbedingungen des Staats oder der Geſellſchaft; **ſociologiſch**, auf die politiſchen Wiſſenſchaften bezüglich.

**Socius**, m. lat., ein Genoß, Gefährte, Geſellſchafter, Theilnehmer.

**Soda**, f. arab., Meerpflanzenlaugenſalz, kohlenſaures Natron, jetzt aus Kochſalz hergeſtellt. [Soda im Engl. und Soude im Franz. bedeuten aber Natron überhaupt, was häufige Ueberſetzungsfehler veranlaßt; ſo lieſt man z. B. **Sodanitrat** oder ſalpeterſaure Soda, wo ſalpeterſ. Natron (Chiliſalpeter) ſtehen ſollte] vgl. Potaſche; **Sodacarbonat**, n. iſt die Potaſche; **Sodabicarbonat**, doppeltkohlenſaures Natron; **Sodaſtannat**, das ſog. zinnſaure Natron, d. h. Zinnoxyd in kochendem Aetznatron gelöſt; **Sodium**, ſ. Natrium; **Sodalith**, m. Aſchenſalzſtein; **Sodawater**, engl., kohlenſaures Waſſer mit etwas doppelt kohlenſ. Natron.

**Sodalis** oder **Sodāle**, m. lat., pl. **-dālen**, ein Genoſſe, Gefährte, Geſell, Kamerad; **-dalität**, f. eine Geſellſchaft, Zunft, beſond. geiſtliche Brüderſchaft; **-dalitium**, n. ein von Mehreren gemeinſchaftlich gegebener Schmaus, Kränzchen.

**Sodomīe** oder **-miterei**, f. widernatürliche Unzucht, beſ. mit Thieren, wie einſt zu Sodom (1. Moſ. 19) üblich war; **-mit**, m. der ſich ſolcher Verbrechen ſchuldig macht.

**Sofa**, ſ. **Sopha**.

**Soffiten**, pl. it., Getäfel an der Decke; beſ. die beweglichen Deckenſtücke auf Schaubühnen, z. B. Luftſoffiten, Bühnenhimmel oder -wolken.

**Softas**, pl. Studenten an türkiſchen Moſcheen.

**Soggetto**, n. it. (ſoddſchetto), muſ. ſ. w. Thema.

**ſoidiſant**, frz. (ßoadiſangh), ſogenannt, angeblich, ein Sogenannter.

**Soierīe**, f. frz. (ßoa'rih), Seidenwaare; Seidenhandlung.

**ſoigneux**, Adv. **soigneusement**, frz. (ßoanjö'ſ'mangh), ſorglich, ſorgſam, ſorgfältig; **ſoigniren**, ſorgen, beſorgen, Sorge tragen, abwarten, pflegen.

**Soirée**, f. frz. (ßoareh), Abend, die Abendzeit; beſ. Abendgeſellſchaft, Abendfeſt oder -Concert; **s. dansante** (danghſanght'), Abendgeſellſchaft mit Tanz.

**Soja**, ſ. **Soya**.

**Sokkel**, frz. **socle**, Bauk. Unterſatz, Fußgeſtell.

**Sokrátik** oder **ſokratiſche Methode**, die Lehrart des griechiſchen Weiſen **Sokrates**,

nach welcher die Schüler durch geschickte Fragen und Wendungen dahin gebracht werden, daß sie den vorliegenden Begriff selbst finden ꝛc.; sokratische Schulen, aus Sokrates Lehre hervorgegangene Philosophenschulen des Alterthums.

Sol, m. frz., Münze, s. Sou.

Sol, m. lat., die Sonne; alte Chemie: das Gold.

solāmen miserum socios habuisse malorum, lat., es ist ein trauriger Trost, Leidensgenossen gehabt zu haben.

Solanin, n. chem., der giftige Stoff der Nachtschattenarten oder Täublinge (Solaneen), worunter auch die Kartoffel (solānum tuberōsum) gehört.

Solano, m. ein heißer Föhnwind, der span. [Sirocco.

solār(isch), lat., zur Sonne (sol) gehörig, die Sonne oder die Lage zu derselben betreffend; Solargeflecht, Sonnengeflecht, das Unterleibsnervensystem; Solarlicht, eig. das Sonnenlicht; das durch den elektr. Strom erzeugte blendende Licht; Solar-Mikroskōp, n. ein Sonnenvergrößerungsglas; Solaröl, eine aus Braunkohlentheer nach dem Photogen abgetriebene Brennflüssigkeit, Kohlenöl; Solarphosphoren, lat.-gr., Körper, die Sonnenlicht einsaugen und dann im Dunkeln selbst leuchten; Solar-Tubus, ein Sonnen-Sehrohr.

Solarium, n. lat. (v. solum, Boden), Grund- oder Bodenzins.

Sola-Wechsel, ein Alleinwechsel, Wechsel auf sich selbst.

Soldāt, m. (v. d. Sold), ein Söldner, Kriegsmann, Wehrmann; Soldatesca, f. it., oder -datesque, frz., die Kriegs- od. Wehrmannschaft, der Wehrstand; soldatisch, kriegsmännisch, kriegerisch.

Soldo, m. it., Scheidemünze von sehr verschiedenem Werth; auch Sold, Löhnung.

Sole, f. frz., die Scholle (Fisch).

Soleniten, pl. Scheidenmuscheln, eine Art versteinerter messerscheidenähnl. Schalthiere.

solénn (lat. solennis, Adv. solennĭter), feierlich, festlich, herrlich, prächtig; jur. mit gewissen zur Giltigkeit erforderlichen Förmlichkeiten verbunden, wie z. B. Testamentsaufnahmen, gewisse vorgeschriebene Einrichtungen der Klagschriften ꝛc., vgl. Acte; Solennisation, f. die Feier, festliche Begehung; solennisiren, feiern, festlich oder feierlich begehen; Urkunden amtlich beglaubigen; Solennität, f. Feierlichkeit, Festlichkeit, Gepränge; vorgeschriebene Rechtsform, pl. -täten und Solennien; solennitātes testamenti, die zu einer letzten Willenserklärung erforderlichen Förmlichkeiten.

Solenoid, n. ein aus Draht gewundener Hohlcylinder zu Versuchen mit elektr. Strömen.

Solfatara, f. it., ein Schwefelwasserstoffdämpfe ausstoßendes und Schwefel absetzendes Erdloch, Schwefelkrater; Solfara und Solfanaria, ein Schwefelbruch, Schwefelgrube.

Solfeggi oder -feggien, pl. it. (-fedschi), Uebungsstücke für Gesang ohne Text, Stimmübungen; solfeggiren, die Tonleiter oder die Noten nach ihrer Benennung singen, vgl. solmisiren.

Solferinoroth, zu den Theerfarben gehörig, ein glänzendes Rubinroth.

Solfi, pl. it., Schwefelabgüsse von geschnittenen Steinen.

Soli, it. (pl. v. Solo), alleinig, ohne Chor (bei mehrstimmigen Sätzen).

Solicitor general, engl. (solissiter dschenn'räl), Generalprocurator, Staatsanwalt.

solid (lat. solĭdus, -a, -um), fest, dicht, gediegen, derb, haltbar, gründlich; rechtlich, zuverlässig, sicher, wohlbegründet; Solidament, n. Befestigungsmittel, Stütze; solidär oder -därisch, s. in solĭdum; Solidarcredit, das Darlehnsvertrauen, das eine Gesammtheit dadurch genießt, daß jeder fürs Ganze haftet; Solidarpathologie, f. das Heilsystem, welches die Krankheitsursachen in den festen Theilen sucht, entg. Humoralpathologie; Solidartücher, echtfarbige Tücher; -darität, f. gegenseitige, gemeinsame Verpflichtung, Gemeinsamkeit; -dation, f. die Befestigung, Versicherung oder Sicherstellung; Soliden, pl. (nummi solĭdi), zweiseitig geprägte altrömische Goldmünzen; Solidi auch ehemalige Benennung der Ducaten; -descénz, f. das Festwerden, Erstarren; solidesciren, fest oder hart werden, erstarren; -dificiren, in einen festen Körper verwandeln; -diren, befestigen, versichern; Solidität, f. Dichtheit, Gediegenheit, Festigkeit, Dauerhaftigkeit; Gründlichkeit, Rechtlichkeit, Zuverlässigkeit.

soli Deo gloria, lat., Gott allein die Ehre.

Solĭdum, n. lat., das Ganze, die Gesammtheit; Festes, Körperliches; -dometrie, s. richt. Stereometrie.

Soliloquium, n. lat., ein Selbstgespräch, wie Monolog; Solipsen oder -psisten, neulat., Selbstlinge (Egoisten), ein Beiname der Jesuiten; Solipsismus, s. w. Jesuitismus und Egoismus.

Solisten (v. solo), Alleinspieler, -sänger oder -tänzer, Vollkünstler.

solitär, frz., einzeln, einsam, eingezogen, ungesellig; Solitär u. -tarius, m. ein Einsamer, Einsiedler, Ungeselliger; auch ein größerer, einzeln gefaßter Diamant, und ein Regenschirm mit seitwärts stehendem Stiel; Solitärpflanzen, Gärtn. Prachtpflanzen, denen man einen gesonderten Standort giebt; Solitärspiel, Spiel für Eine Person, Grillen- oder Geduldspiel ꝛc.; -tüde, f. Einsamkeit, Einöde (Name von Lustschlössern).

sollecitato, it. (-tschi-), mus. treibend, drängend.

sollecito, it. (-tschi-), betrübt, traurig.

Solletat, deutsch-frz., der Sollbelauf, festgesetzte Zahl oder Betrag.

sollicitābel, lat., an- oder nachsuchbar; Sol-

Digitized by Google

licitánt, m. ein Ansucher, Anforderer, Bittsteller, Rechtssucher, Mahner; -tation, f. dringende Bitte, Mahnung, Rechtsgesuch; sollicitatiōnes importūnae, pl. zudringliches, ungestümes Ansuchen; Sollicitātor, m. ein Rechtsbetreiber, Sachwalter; -tatūr, f. das Anwaltgeschäft; sollicitiren, anhalten, dringend bitten, Rechtshülfe nachsuchen.

**Solmisation**, f. das Tonleitersingen (nach den Sylben ut, re, mi, fa, sol, la, si); solmisiren, Tonleitern zur Stimmübung singen.

**solo**, it., allein, ohne Begleitung oder Beihülfe; im Lotto: allein gesetzt, z. B. Ambe solo, Treffer auf zwei ausschließlich gesetzte Nummern; **Solo**, n. ein besonderes Kartenspiel; auch das Spielen eines Spielers gegen die übrigen in mehreren andern Kartenspielen; ein Solo, ein Alleinspiel; mus. ein Alleingesang, Einzelspiel; Solofänger, ein Alleinfänger, Selbstfänger, Windhund, der allein Hasen fängt; Solopartiē, f., mus. ein Einzelsatz in mehrstimmigen Musik- und Gesangwerken; Soloquartett, ein Einzelviersatz im Chor; auch wohl vier Instrumente (z. B. Hörner), welche abwechselnd Hauptstimmen sind; Solosänger, ein Allein- oder Einzelsänger; Solo tout (-tuh, frz., Alles, ganz), im Solospiel, wenn ein Spieler allein alle 8 Stiche macht.

**Solöcismus**, m. gr., ein Sprachfehler, bes. in der Wortfügung, pl. -cismen (nach der altciliciſchen Stadt Soli).

**Solokrat**, s. richt. Monokrat.

**Solotnik**, m. ein russisches Handelsgewicht, 1/3 des russ. Lothes.

**Solstitium**, n. lat., pl. -tia oder -tien, auch -tial-Punkte, Sonnenstände, Sonnenstillstandspunkte; Sonnenwenden; Sommer-Solstitium (solstitium aestīvum), die Sommersonnenwende (den 21. Juni); Wintersolstitium (s. hibérnum oder brumāle), Wintersonnenwende (den 21. December).

**solūbel**, lat., auflöslich, auflösbar; Solubilität, f. Auflösbarkeit.

**solus cum sola**, lat., er mit ihr allein, einpaarig, selbander.

**Solution**, f. lat., die Auflösung, etwas Aufgelöstes; Erklärung, Entwickelung; jur. Zahlung, Aufhebung einer Verbindlichkeit durch Zahlung; Solutionstermin, der Zahltag; solutio indebīti, eine ohne Verbindlichkeit geschehene Zahlung; solutio particulāris, eine Theilzahlung, Abschlagszahlung; solvabel oder -vént, zahlbar, zahlungsfähig; Solvabilität, f. Zahlfähigkeit, das Vermögen zu bezahlen; solvātur oder solve (auf Recepten); es werde aufgelöst oder löse auf; Solvéndum, n. Aufzulösendes; -vens, n. ein Auflösemittel, pl. ventia; -venz, f. die Zahlungsfähigkeit, das Zahlvermögen; solviren (lat. solvĕre), lösen, auflösen, bezahlen.

**somātisch**, gr., körperlich, den Körper betreffend; Somatist, m., s. w. Materialist; -tologīe, f. die Körperlehre, Beschreibung des Menschenkörpers; Somatomimik, f. die Darstellung des Seelenzustandes vermittelst der Bewegungen des Körpers; -topláſtik, f. Körperausbildungskunst; -tomīe, f. Zergliederung des menschl. Körpers.

**sombre**, frz. (ßonghbr'), düster, trübe, finster, mürrisch, schwermüthig.

**Sombrēro**, m. span., Schattenhut, ein breiter Männerstrohhut.

**Sommation**, f. frz., jur. Aufforderung, Mahnung, Vorladung (mit Rechtsnachtheilen beim Außenbleiben); in der diplomat. Sprache eine scharfe oder letzte Aufforderung; sommiren, (förmlich) auffordern, mahnen; auch s. v. summiren.

**Sommista**, m. it., ein päpstl. Canzleidirector.

**Sommität**, f. frz., Erhabenheit, Spitze; pl. -mitäten, auch ausgezeichnete Personen, Häupter oder „Spitzen" einer Gesellschaft, eines Ortes ꝛc.

**Somnambüle**, m. u. f. frz., ein Schlaf- oder Nachtwandler oder -rin, Mondsüchtige(r); Schlafwahrsager, Hellseher; somnambuliren, schlaf- oder nachtwandeln; Somnambulism(us), m. das Nacht- oder Schlafwandeln, die Mondsucht, Schlafrednerei, das (magnetische) Schlafwachen, Hellsehen; Somniation, f., Ak. magnetischer Schlaf; Somnifĕra, pl. schlafmachende Mittel; Somniloque, m. frz. (-lohk), ein Schlafredner, Lautträumer; somnolént, schläfrig, schlafsüchtig; Somnolenz, f. Schläfrigkeit, Schlafsucht; -lismus, m. das Schlafleben, magnetische Schlafwachen; somnus, m. lat., der Schlaf.

**sonánte**, it., mus. klingend, tönend; Sonāte, f. (it. sonata), ein Klangstück, Tonstück in 3 oder 4 Sätzen, bes. für Clavier; -natine, ein kleines derartiges Tonstück.

**Sonde**, f. frz., eine chirurgische Such- oder Senknadel, Senke; das Senkblei, der Bleiwurf zu Tiefemessungen; der Berg- oder Erdbohrer; die Untersuchungsstange der Zollbeamten; sondiren, mit dem Sucher oder Senkblei ꝛc. erforschen, ergründen; überh. ausforschen, ausholen.

**Sonett**, n. (it. sonetto, v. sonāre, klingen), ein Kling- oder Reimgedicht von 14 Zeilen mit verschränkten Reimen; -nettist, m. ein Sonettendichter.

**Sonica**, f. im Pharo: eine Karte, die gerade zur rechten Zeit kommt, um Gewinn oder Verlust zu entscheiden.

**Sonomēter**, n. gr., ein Klangmesser, wie Monochord.

**sonör(isch)**, lat., ton- oder klangreich, volltönig, wohlklingend; sonoraménte, it., mus. wohlklingend, fließend; Sonorität, Klangfülle; sonōro, klingend, tönend, schallend.

**Soor**, m., Ak. bösartige Schwämmchen oder eine besondere, den Schwämmchen ähnliche Krankheit Neugeborener.

Digitized by Google

**Sopha**, n. (türk. sofah), ein türkisches Ruhebett, Polster- oder Lotterbett.

**Sopher**, m. jüd., ein Schulmeister, Zehngebotschreiber.

**Sophia**, f. gr., eig. Weisheit; ein weiblicher Name; **-philogium**, n. ein Weisengespräch, verständige Unterhaltung.

**Sophisma**, n. gr., ein Trugschluß, Scheingrund, Vernünftelei; pl. **-men** oder **-mata**; **Sophistereien**, Trugschlüsse, Spitzfindigkeiten, Disteleien; **Sophist**, m. ein Afterod. Blendweiser, Trugvernünftler, Schmuggelphilosoph; **-phistik**, f. Schein- oder Blendweisheit; **sophistisch**, spitzfindig, verfänglich, trüglich; **Sophistication**, f. Beweisthümelei, Blendung, Verfälschung; **sophistisiren**, blendvernünfteln, Trugschlüsse machen, durch Trugschlüsse blenden; verfälschen.

**Sōphron**, m. gr., ein weiser, mäßiger, besonnener Mann; **-nia**, weibl. N., die Enthaltsame; **-nist**, m. ein Sittenaufseher; **-nistēres**, pl. die Weisheitszähne; **-nisterium**, n. ein Besserungshaus; **-nizon**, m. der Klugmacher, Belehrer (Titel einer Zeitschrift); **Sophrosyne**, f. die Besonnenheit, Enthaltsamkeit, Mäßigung, Keuschheit.

**Sopientia**, pl. lat., stillende, lindernde Heilmittel; **sopiren** oder **soporiren**, einschläfern, betäuben; **Sopor**, m. Betäubungsschlaf, Schlaf- oder Schlummersucht; **soporativ**, einschläfernd, langweilig; **Soporativa** oder **-porifēra**, pl. schlafbringende oder einschläfernde Mittel; **soporös**, schlafsüchtig.

**sopra**, it., kfm. auf, über, mehr als; **Sopra-Agio**, n. übergewöhnliches Aufgeld; **sopra protésta**, über den Protest, d. h. aus Freundschaft einen Wechsel annehmen; **sopra tara**, über die gewöhnliche Tara bewilligter Abzug.

**Sopran(o)**, m. it., die Ober- od. Hochstimme, s. w. **Discant**.

**Sora**, f., Ak. Porzellanfieber, Flugbeulen.

**Sorbāte**, pl. (v. sorbus, Vogelbeere), chem. äpfelsaure Salze, wie **Malate**.

**Sorbet** oder **Scherbet**, m. arab., Schluck, Trank; ein türk. Kühltrank von Wasser mit süßen und würzhaften Zusätzen, auch eine Art Gefrorenes; **Sorbeterie**, eine Kühltrankschenke.

**Sorbonne**, f. ein ehemal. Hauptcollegium der Gottesgelehrten zu Paris.

**sordamente**, it., mus. dumpf, gedämpft.

**Sordes**, pl. lat., Ak. Unreinigkeiten, Schmuz, Unflath; **sordid** (lat. sordĭdus), schmuzig, garstig; geizig; **Sordidität**, f. Schmuzigkeit, Unfläthigkeit; Filzigkeit.

**Sordino**, m. it., **Sordine** oder **Sourdine**, f. frz., der Dämpfer (bei Tonwerkzeugen); **sordo**, gedämpft; **Sordūnen**, pl. gedämpfte Orgelpfeifen.

**Sorghum** oder **Sorgho**, n. der Sorghosamen (auch **Durra**), die morgenländische Hirse, Mohr- oder schwarze Hirse; verschieden hiervon ist **Zuckersorgho** (Sorghum saccharatum oder Holcus saccharatus), eine ost indische verwandte Art mit Zuckersaft.

**Sorites**, m. ein Ketten- oder Häufelschluß, verfänglicher Vernunftschluß.

**Sornetten**, pl. frz., Albernheiten, Possen, Faseleien.

**sororisiren**, nlat., schwestern, als Schwestern zusammenleben; **Sororität**, f. Schwesterschaft.

**sors**, f. lat., Loos, Antheil; auch s. w. **Capital**; **sorte derimiren**, durch das Loos entscheiden.

**Sorte**, f. frz. (v. vor.), die Art, Gattung.

**Sortie**, f. frz., mil. Ausgang, Ausfall; die Ausfallthüre; **Sortie de bal**, mod. ein Ballüberwurf.

**Sortilegium**, n. lat., Weissagung durch Loose, überh. Wahrsagerei.

**Sortiment**, n. (v. frz. assortiment, s. d.), ein Verkaufs- oder Waarenlager; vollständige Sortenauswahl; im Buchh. fremde Verlagsbücher, daher **Sortimentsbuchhandlung**, eine Buchhandlung, die nicht selbst verlegt, sondern nur fremden Verlag vertreibt; **sortiren**, aussondern, nach Sorten abtheilen; **Sortition**, f. das Loosen.

**Sosier**, m. der Buchhändler (nach dem Namen einer altröm. berühmten Buchhändlerfamilie, der **Sosii**).

**sospirando**, **-rante**, **-revole** und **-roso**, it., mus. seufzend, klagend; **Sospiren**, pl. eig. Seufzer, kleine Ruhepunkte zum Luftschöpfen beim Singen; überh. die kleinen Pausen in der Musik.

**Sospität**, f. lat., der Wohlstand, das Wohlsein.

**sostenúto**, it., mus. ausgehalten, getragen.

**Sostrum**, n. gr., Rettungslohn, bes. Heilgeld, Arztlohn.

**sotādisch**, schmuzig, zotig, unzüchtig (von Versen, nach einem altgriechischen Zotendichter **Sotādes**).

**Soterien**, pl. gr. (v. sotér, Erretter, Heiland), Rettungsfeste; **soterisch**, rettend, befreiend; **soterische Münzen**, griech. Kaisermünzen mit dem Bilde Christi; **Soterologie**, f. die Heillehre, Seligkeitslehre.

**Sotnia**, f. russ., eine Kosakenschaar, eig. ein Hundert; **Sotnik**, ein Hauptmann.

**sottile peso**, it., kfm. leichtes Gewicht.

**Sottise**, f. frz., Albernheit, Dummheit, Grobheit, Flegelei, Beleidigung, anzügliche oder anstößige Aeußerung.

**sotto voce**, it. (-wohdsche), mit leiser, gedämpfter oder halber Stimme.

**Sou**, m. frz. (ßuh), früher **Sol**, französische Kupfermünze, 1/10 Franc, etwa 4 Pfennige oder 1 Kreuzer.

**Soubassement**, s. **Sousbassement**.

**Soubrette**, f. frz. (ßub-), Zofe, schlaues Kammermädchen, bes. auf der Bühne.

**Souchon** (ßuschongh), ein schwarzer chines. Thee (eig. siau tschung, kleine Sorte).

**Soucoupe**, f. frz. (ßukuhp'), eine Unterschale oder -Tasse.

Digitized by Google

**Soufflé**, frz. (ßuffleh), Kochk. aufgetrieben; als Hptw. Auflauf, Windbeutel; **souffletiren**, frz. (ßuffl-), ohrfeigen.

**Souffleur**, m. frz. (ßufflör), ein Einbläser, Zuflüsterer, Einhelfer oder Vorsager bei Schausp.; auch sonst Einbläser, Zwischenträger; **Souffleuse**, Einhelferin ꝛc.; **soufliren**, zublasen, zuflüstern, vorsagen, einhelfen; auch blasen, wegnehmen (in Bretsp.).

**Souffrance**, f. frz. (ßuffranghß'), Erduldung, Leiden; kfm. ein ausgesetzter, offenstehender und nicht stimmender Rechnungsposten; **Souffre-Douleur**, m. (ßuffr'-dulöhr), eig. Schmerzleider, jedes vielgebrauchte und gemißbrauchte Ding oder Geschöpf, Marterholz, Packesel, Sündenbock.

**Soulagement**, n. frz. (ßulasch'mangh), Unterstützung, Erleichterung, Linderung, Beruhigung; **soulagiren** (-schiren), unterstützen, erleichtern, aufhelfen, lindern, beruhigen, trösten, erquicken.

**Soumission**, s. **Submission**.

**Soupçon**, m. frz. (ßupßongh), Verdacht, Argwohn; **soupçonnable**, verdächtig; **-çonneux** (-ßonnöhs), argwöhnisch, mißtrauisch; **-çonniren**, argwöhnen, Verdacht haben; muthmaßen.

**Souper**, n. frz. (ßupeh), Abendbrot, Nachtessen, [Abendsuppe.

**Soupente**, f. frz. (ßupanght'), Tragriem, Hängriem an Kutschen.

**Soupière**, f. frz. (ßupjähr), eine Suppenschüssel; **soupiren**, zu Abend essen, das Abendbrot einnehmen.

**Soupirail**, frz. (ßupiralj), Zugloch oder Luftloch, Lichtloch, Kellerloch.

**souple**, frz. (ßupl'), geschmeidig, biegsam, gelenkig; **Soupleſſe**, f. die Geschmeidigkeit, Gelenkigkeit, Gewandtheit; **soupliren**, (die Rohseide) geschmeidig machen (durch gelinderes Kochen als beim gewöhnlichen Entschälen); **Soupleseide**, so behandelte, halbgekochte Seide, ist steifer und glanzloser als die gewöhnliche.

**Source**, f. frz. (ßurß'), die Quelle, besond. Handelsquelle.

**Sourdine**, s. **Sordine**; auch Sperrfeder an Repetiruhren.

**sous**, frz. (ßuh), unter, z. B. sous bande (-banghd'), unter Kreuz- oder Streifband (bei Versendung gedruckter Sachen durch die Post); **Sous-Amendement**, n. (ßuhsamanghd'mangh), eine Nebenverbesserung, Vorschlag zur Abänderung einer Nebensache (bei Gesetzentwürfen); **Sousbassement**, n. (ßubass'mangh), Bauk. eine Säulenunterlage; **Sous-Entente** (-anghtangt), etwas Mitbegriffenes, stillschweigend Mitgemeintes; **Souslieutenant**, Unterlieutenant; **Sousporte**, f. Untereinfassung (bei Malerei und Tapeten).

**Soutache** (ßutasch), (kommt wohl aus dem Ungarischen, wo es Schoitasch heißt), Besatz- oder Ausputzschnürchen; **soutachiren**, damit auszieren; **Soutacheur**, der Bortennäher an der Nähmaschine.

**Soutane**, f. frz. (ßu-), ein langer Leibrock der kathol. Geistlichen; der geistl. Stand; **Soutanelle**, f. ein kurzer Leibrock.

**soutenable**, frz. (ßu-), haltbar, zu vertheidigen; **souteniren**, unterhalten, unterstützen, aushalten (Frauenzimmer); behaupten, aufrecht erhalten, vertheidigen, verfechten; aushalten, ertragen; Hptw. **Soutien**.

**Souterrain**, n. frz. (ßuterrängh), ein unterirdischer Bau, Gewölbe, Kellergeschoß.

**Soutien**, n. frz. (ßutjängh), Stütze, Unterstützung, Beistand, mil. Rückhaltmannschaft sowohl wie ein Rückenhalt, Deckungspunkt.

**Souvenir**, n. frz. (ßuw'nir), Andenken, Erinnerungsgeschenk; Gedächtnißbüchlein, Denkbuch, Schreibtafel.

**souverain** oder **-rän**, frz. (ßuw-), obenanstehend, allerhöchst, oberherrlich, unumschränkt, freiherrschend, vollmächtig; als Modewort für den Begriff „höchst", z. B. Verachtung; als Hptw. m. ein Oberherrscher, unabhängiger oder unbeschränkter Fürst, Selbstherrscher; auch Goldmünzen in England u. Brabant; **Souverainetät**, f. die Landeshoheit, Oberhoheit, Unbeschränktheit, Machtvollkommenheit; **-täts-Rechte**, Hoheitsrechte; **Volkssouverainetät**, f. Ausübung der Regierung durch das Volk selbst.

**Sovereign**, engl. (v. vor., ßöwrin), ein Souveränd'or, englisches Zwanzigschillingstück, Goldpfund.

**Soya**, f. eine braune, aus einer ostindischen Bohne bereitete Würzbrühe; auch eine solche aus Champignons gezogen.

**Spadassin**, m. frz. (-ssängh), ein Schläger, Raufbold.

**Spadille**, f. frz. (-dilje, v. span. spado, Spaten), das **Pique-Aß** oder Schippendaus, der höchste Trumpf im l'Hombrespiel; überh. höchster Trumpf, dah. Kreuzdame im Solo ꝛc.

**Spadix**, f. gr., bot. ein Blüthen- oder Fruchtkolben.

**Spádo**, m. lat., ein Verschnittener, Entmannter, Hämmling; pl. **-dōnen**; **spadōnisch**, entmannt, untüchtig.

**Spagāt**, m. (it. spaghetto), Bindfaden.

**Spagnolette**, f. frz. (spanjo-), eine eiserne Thür- oder Fensterstange, Sperrstange, Drehriegel, Vorreiber; auch die span. Menuett.

**Spagyrīe**, f. gr., die Scheidung zur Veredlung der Erze; **spagyrisch**, ausziehend, erzveredelnd; **spagyr. Kunststücke**, durch welche Erze aufgelöst, gereinigt und in edle Metalle verwandelt werden sollen.

**Spahi** (pers. sipahi, Soldat), türk. Reitertruppen, von den **Timarioten** ins Feld gestellt, Lehnstruppen; in Algier eingeborene Reiterei; **Spahilik**, f. ein Kronlehngut.

**Spalette**, f., Bauk. eine Fenstervertiefung oder -brüstung; daher **Spalettladen**, innere zusammenlegbare Laden, Klappladen.

**Spalīer**, n., it. spalliéra, frz. espalier, s. d.;

Digitized by Google

**ſpalīeren**, mit Geländer und Bäumen ꝛc. bekleiden; abpfählen.

**Spalme**, frz. espalme, Theer, Schiffspech; **ſpalmiren**, ſ. w. kalfatern.

**Spandrille**, Bauk. Zwickelflächen zwiſchen einem Bogen und einer rechtwinkligen Einfaſſung.

**Spaniol** (v. frz. espagnol), ſpaniſcher Schnupftabak; auch der eigenthümliche Geruch alter Weine, Firne.

**Spaniolette**, ſ. **Spagnolette** und **Eſpagnolette**.

**spanish stripes**, engl. (ſpaniſch ſtreips), ſpaniſche Streifen, heißen im Handel die für Aſien beſtimmten leichten Wolltuche.

**Spanopōgon**, m. gr., ein Dünnbärtiger.

**Sparadrap**, n., Ak. mit Wachs getränkte Leinwand- oder Papierſtreifen.

**Sparagmus**, m. gr., Ak. heftiger Krampf; **ſparagmōdes** oder **-gmōdiſch**, daran leidend, dazu geneigt.

**sparca**, f. it. Gipsmörtel (von den deutſchen Arbeitern in Sparkalk verwandelt).

**Sparganōſis**, f. gr., die Einwindelung; Einwickelung kranker Glieder.

**Spargement**, n. (v. lat. spargĕre, ausſtreuen), ein ausgeſprengtes Gerücht, Ausgeſprenge, Gerede, Geträtſch; **Spargillum**, n. ein Sprengwedel, Weihwedel; **ſpargiren**, ausſtreuen, ausſprengen, austragen.

**Spargōſis**, f. gr., das Strotzen; Ak. die Bruſtſchwellung durch Milchfülle, Milchgeſchwulſt.

**sparsim**, lat., zerſtreut, hin u. wieder; **ſparſifloriſch**, mit zerſtreut ſtehenden Blüthen.

**Spartam et Martham**, lat., Amt und Weib (Pfarre und Knarre).

**Sparten**, it., Abtheilungen, Abſchnitte, Geſchäfts- ꝛc. Zweige.

**Sparto-Gras**, ſpan. Pfriemen, Strickgras, dah. **Sparterie**, f. frz., Flechtwerk, Matten, Spangewebe, beſ. Reisſtrohgeflecht.

**Spaſis**, f. gr., das Ziehen, Zucken; **Spasma**, n. oder **-mus**, m. der Krampf, die Zuckung; **-mation**, n. ein kleiner leichter Krampf; **ſpasmātiſch**, an Krämpfen leidend; **ſpasmōdiſch** oder **ſpāſtiſch**, krampfhaft, krampfartig; auch krampfſtillend, z. B. Heilmittel (beſſer **antiſpasmōdiſch**); **Spasmologīe**, f. die Lehre von den Krämpfen; **spasmus abdominālis**, Bauchkrampf; **sp. aurium**, Ohrenzwang; **sp. clonĭcus**, Zuckung; **sp. cynĭcus**, Hundskrampf, Lippenverziehung nach einem Ohre; **sp. flatuléntus** oder **physōdes**, Klamm; **sp. vagus**, herumziehender Krampf.

**Spaſſapenſiére**, f. it., die Maultrommel, das Brummeiſen.

**Spatangiten**, pl. gr., eine Art verſteinerter Seeigel.

**Spatel**, m., eig. f. (lat. spatŭla), ein Streicheiſen, Farben- oder Pflaſterſtreicher.

**Spaterie**, unr. für **Sparterie**, ſ. d.

**spatha**, f. lat., bot. eine Blüthenſcheide, großes Hüllblatt; **Spathaceen**, Scheidenblüthler.

**spathum fluoris** oder **fusibĭle**, lat., Flußſpath; **sp. ponderōsum**, Schwerſpath.

**Spatia** od. **Spatien**, lat. (pl. v. **Spatium**), Füllungen, die dünnſten Zwiſchenblättchen der Schriftſetzer; **Spatioſität**, f. Geräumigkeit; **ſpatiös**, geräumig, weit, umfaſſend, ausgedehnt; **Spatium**, n. ein Raum, Zwiſchenraum; **spatium deliberándi** oder **deliberatiōnis**, jur. Ueberlegungsfriſt; **ſpazīeren** (v. lat. spatiāri, eig. einen Raum durchwandeln), langſam gehen, ſchlendern, luſtwandeln, ſich ergehen; **Spazier-Gang**, Luſt-, Erholungsgang ꝛc.

**Specerei**, f. (v. frz. épicerie, und dieſes vom lat. species), Würz- oder Gewürzwaaren.

**ſpecial** oder **-ciell**, lat., einzeln, beſonders, genau, beſtimmt; ein **Special**, m. ein genauer Bekannter, Vertrauter, Buſenfreund; **Special-Agent**, ſ. **General-Agent**; **Sp.-Artiſt**, ein eigner, für einen beſondern Zweck abgeordneter Zeichner; **Sp.-Correſpondent**, ein eben ſolcher Berichterſtatter; **Sp.-Arzt**, der einen einzelnen Zweig der Heilkunde betreibt; **Sp.-Commiſſion**, ein für einen beſtimmten Einzelzweck ernannter Geſchäfts- od. Unterſuchungsausſchuß; **Sp.-Conſtabler**, in England Bürger, welche ſich bei Tumulten als Conſtabler vereiden laſſen; **Sp.-Etats**, Einzelanſätze, Unterabtheilungen der Hauptpoſten in Staatshaushaltplänen; **Special-Debatte** oder **-Diſcuſſion**, f. Verhandlung über die einzelnen Artikel eines Geſetzes ꝛc.; **Specialhypothek**, Unterpfand an einem einzelnen beſtimmten Grundſtück, z. B. in landſchaftl. Pfandbriefen; **Sp.-Inquiſition**, f. umfaſſendes Schlußverhör in peinlichen Unterſuchungen; **Specialkarte**, eine (ausführliche) Landkarte von einem einzelnen Landſtrich, entg. **Generalkarte**; **Sp.-Mandāt**, n. Befehl oder Auftrag einer Behörde für einen beſondern Fall; **Sp.-Mandatār**, m. Bevollmächtigter oder Vertreter für ein einzelnes Rechtsgeſchäft; **Sp.-Miſſion**, f. beſondere Abordnung, Sonderauftrag; **Sp.-Reſolution**, f. eine beſondere Verfügung; **Sp.-Schule**, eine Vollendungsſchule; **Sp.-Train**, Eiſenb., ſ. w. Extrazug; **Sp.-Verdict**, ein Geſchwornenausſpruch, der nur auf den Thatſachenbeweis gerichtet iſt, wenn dieſelben darüber ungewiß ſind, unter welches Verbrechen die angeſchuldigte That gehöre; **Sp.-Vollmacht**, Vollmacht für eine einzelne Geſchäftsangelegenheit; **Sp.-Waffen**, die Artillerie- oder Stückwaffen im Gegenſatz zu den Hand- (Perſonal-) Waffen; oder auch ſämmtliche Truppengattungen außer Infanterie (Artillerie, Cavallerie, Pioniere, Jäger); **Specialĭa**, auch **-liōra**, pl. beſondere Umſtände, das Nähere, Genauere; **-liſſima**, pl. die kleinſten, geringfügigſten Umſtände; **ſpecialiſiren**, ſondern, vereinzeln, beſonders bezeichnen oder angeben; **specialiſſime**, ganz beſonders, aufs Genaueſte; **Specialiſt**, m. ein Fachgelehrter oder -Künſtler, der in einem einzelnen Zweige

Digitized by Google

stark ist; specialiter oder in specie, insonderheit, besonders, namentlich; **Specialität**, f. die Besonderheit, besondere oder Arteigenthümlichkeit; etwas Besonderes, Sonderfach- oder -zweig ꝛc.; im Staatscassenwesen das Gebundensein einer Behörde an die einzelnen Ansätze des ihr bewilligten Voranschlags (Budget), so daß Virements untersagt sind; -litäten auch von Personen, Fachmänner; **Special-Revüe**, f. Musterung einer kleinen Heerabtheilung; **Species**, f. (pl. auch **Species** oder mit deutscher Endung **Specien**), die Art; Rechenk. eine Haupt- oder Grundrechnungsart; auch Zuthat, Bestandtheil (von Arzneien ꝛc.); Geld- oder Münzsorte, z. B. **Sp.-Thaler**, ein wirklicher oder harter Thaler in einem Stück; **Sp.-Ducaten**, ein wirklicher Ducaten in Gold, im Besondern gewisse alte dänische u. russische Ducaten; species facti, neulat., jur. die Thatgeschichte, der Thatbestand, Darlegung des Geschehenen; species ad cataplásma, Ak. Bestandtheile zu Umschlägen, dasselbe wie sp. emolliéntes, erweichende Kräuter; sp. ad foméntum, Stoffe zu Bähungen; sp. aromaticae, Mischung würzhafter Kräuter, Kräuterkißchen; sp. lignórum, Holzthee, Gemisch bestimmter Hölzer und Wurzeln; sp. pectorāles, Brustthee; **Specificāt**, n. erläuternde Beilage, Belag- oder Probestück; **-cation**, f. besondere, umständliche Angabe, Einzel- oder Stückverzeichniß; jur. Verarbeitung einer Sache, bes. eines Rohstoffs, zu einer neuen; **-ficant**, der Verarbeiter; specifice, einzeln, stückweise, Stück für Stück; **specificiren**, einzeln, umständlich oder namentlich angeben, benennen, verzeichnen; **Specificum**, n. ein Eigenmittel, eigenthümliches, für bestimmte Fälle sicher wirksames Heilmittel; **-ficität**, was das Wesen oder Besondere eines Specificums ausmacht, Eigenmittelschaft; **specifisch**, eigenthümlich, besonder; wesentlich; Natg. arteigen oder zur Bestimmung der Art dienlich; **specifisches Gewicht**, Eigengewicht, das ein Körper in Vergleich mit einem gleich großen von anderem Stoffe (besond. Wasser) besitzt (die Gewichtfülle); **specif. Wärme**, der Grad der Befähigung Wärme aufzunehmen (verschiedene Stoffe bedürfen meist verschiedener Wärmemengen, um auf den gleichen Grad erwärmt zu werden); **specif. Werth**, innerer Werth, Gütewerth.

**Specillum**, n. lat., eine Such- od. Findenadel [der Wundärzte.

**Specimen**, n. lat., Probestück, Probearbeit, Beweisstück; pl. **-cimina**; specimen eruditiōnis, ein gelehrtes Probe- oder Meisterstück; **speciminiren**, die juristischen Probearbeiten oder die Staatsprüfung machen.

**speciös**, lat., ansehnlich, schön; auch wesentlich, gehaltvoll.

**spectabel** (lat. spectabĭlis), ansehnlich; **Spectabilität**, f. Ansehnlichkeit (ein veralteter Titel).

**Spectākel**, m. u. n. (lat. spectacŭlum, frz. spectacle), Betrachtung, Anblick; Schauthat, Schauspiel; ärgerlicher Auftritt; gem. für Lärm, Getöse; auch scherzh. für Spiegel; **Spectakelstück**, auf der Bühne ein Schaustück, Stück mit viel augenfälliger Handlung; **spectaculiren** oder **Spectakel machen**, Aufsehen erregen, Aergerniß geben, toben, lärmen; **spectaculös**, seltsam, Aufsehen erregend, schimpflich, schändlich; geräuschvoll.

**Spectātor**, m. lat., ein Zuschauer, Beobachter, pl. **-tōres**; **-tatorium**, n. der Zuschauerkreis.

**spectral**, auf ein Spectrum bezüglich; **Spectralanalyse** oder **Spectrolyse**, Erkennung von Stoffen durch mikroskopisches Betrachten des Farbenbildes, welches eine Lichtflamme giebt, in die sie dunst- oder staubförmig eingehen; ebenso von Flüssigkeiten, die in das Prisma eingefüllt oder auf Glasplatten gestrichen sind; **Spectroskōp**, Vorrichtung dazu; **Spectrum**, n. lat., ein Gespenst, eine Erscheinung; das Farbenbild, welches die durch ein Prisma gehenden Lichtstrahlen geben.

**Specularstein**, Spiegelstein, Marienglas.

**Speculánt**, m. lat., oder **-lateur**, frz. (spekulatöhr), ein Forscher, Grübler; Gewinnsucher, Unternehmer von Geschäften, die gut und schlecht ablaufen können; **-lation**, f. Forschung, Nach- oder Aussinnung, geistige Anschauung, Vernunftforschung, Streben nach Begriffen von solchen Dingen, zu welchen man durch keine Erfahrung gelangen kann; bes. die Kaufmannskunst, Erwägung der Gewinnmöglichkeiten; Handelsanschlag, Geschäftsunternehmen; **Speculations-Papiere**, Spielpapiere, an Börsen solche Verschreibungen (Actien), deren Preise stark auf und nieder gehen; **speculativ**, forschend, grübelnd, nachsinnend; tiefsinnig, beschaulich, außer- oder übersinnlich; auch unternehmend, schlau berechnend, alle Vortheile benutzend; **speculative Philosophie**, beschauliche Vernunftwissenschaft, unmittelbare, von den in der Erfahrung gegebenen Erscheinungen unabhängige Wahrheitsforschung; **speculiren** (lat. -lāri), spähen, nachsinnen, forschen, grübeln, übersinnlichen Betrachtungen nachhangen; Handelspläne machen, auf Gewinn lauern, kaufmännische Unternehmungen wagen; überh. nach etwas trachten, Anschläge worauf machen.

**Specŭlum**, n. lat., Spiegel; sp. saxonicum, suevicum, Sachsen-, Schwabenspiegel (alte Gesetzbücher); Ak. ein Sperrer, Werkzeug, um gewisse Körpertheile offen zu erhalten oder zu erweitern; sp. oculi, Augenspiegel oder Augensperrer; sp. oris, Mundsperrer.

**spediren** (it. spedire, v. lat. expedire), fördern, abfertigen, versenden, weiter senden

(Waaren ꝛc. auf Rechnung Anderer); **Spediteur**, m. (frz. expéditeur), ein Güter- oder Waarenversender, Güterbesteller; **Spedition**, f. die Versendung, Ab- oder Weitersendung, Waarenbeförderung (Verstättung); **Speditionsbuch**, Vermerkbuch der abgegangenen Waarensendungen; **Sp.-Güter**, durchgehende oder Sendgüter; **Sp.-Handel** oder -Geschäfte, Durchgangshandel, Versendungsgeschäfte; **Sp.-Provision**, Versendungsgebühr.

**Spelunke**, f. (lat. spelunca), Höhle, Nest, Raubnest, Loch.

**Spencer**, m. Aermelweste, Jagdjacke, besond. eine so geformte Weiberjacke, nach dem englischen Erfinder, Lord Spencer.

**spendabel** (deutsch mit fremder Endung), freigebig, mittheilend; **Spendage**, f. (-dahsche), Spende, Austheilung, Schenkung; **spendiren**, spenden, aufwenden, austheilen, zum Besten geben.

**Speranza**, f. it., Hoffnung; **Sperātus** und **-rāta**, lat., männl. u. weibl. Name, der u. die Erwünschte, Ersehnte.

**Sperma**, n. gr., Same (thierischer u. menschlicher); **-macēt(i)**, n. eig. Wallfischsame, der Wallrath, eine Art Talg aus dem Kopfe des Pottfisches; sperma ranārum, Froschlaich; **Spermakrasīe**, f. schlechte Samenbeschaffenheit oder Samenmischung; **-matakratīe**, f. Unvermögen den Samen anzuhalten; **-matenergīe**, f. Samenkräftigkeit, Samenstärke; **-matīas**, m. ein Sämling, eine samenreiche Frucht; **-mātis**, f. eine Samenader; **spermātisch**, samenerzeugend; samenführend oder bereitend; **Spermatocēle**, f. ein Samengefäßbruch; **-matocystis**, f. ein Samenbläschen; **-matocystitis**, f. Schwellung der Samenbläschen; **-matogonīe**, f. Samenerzeugung; **-matoidien** (jetzt gebräuchlicher als **-matozoidien**), Samenfädchen oder überh. Samenkörperchen mit selbstständiger Bewegung (im Pflanzenreich Schwärmfäden genannt); **-matoklemma**, n. oder **-matoklepsis**, f. unmerklicher Samenabgang; **-matologīe**, f. Samenlehre; **-matopathīe**, f. Samenleiden, vom Samen herrührende Krankheit; **-matophōren**, Samenschläuche; **-matophthōra**, f. Samenverderbniß; **-matoplanīe**, f. Samenverirrung, Austritt desselben am unrechten Orte; **-matopöa**, pl. samenerzeugende, befruchtende Heilmittel; **-matorrhöe**, f. Samenfluß; **-matoschēsis**, f. Samenverhaltung; **-matōse**, f. Samenbildung; **-matosphärien**, pl. Samenkügelchen, in mikroskopischen Pflanzen; **-matotheke**, f. Samenbehälter; **-matozemīe**, f. Samenverlust; **-matozoen**, pl. Samenthierchen, richt. Samenfäden; **-matozoidien**, pl. Schwärmfäden oder Flimmer-Brutzellen vieler kryptogamischen Pflanzen, welche sich nach ihrem Austreten eine Zeit lang wie Thierchen bewegen; **Spermogonīe**, f. Samenerzeugung; **-molithen**, pl. Samensteine, versteinerter Samen.

**Spermöl**, Abk. v. **Spermacetiöl** = Wallrathöl.

**Spermolōg**, m. gr., ein Ausstreuer von Gerüchten, Klätscher, Ausschwätzer; **-logīe**, f. Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit.

**Spermoneuralgīe**, f. gr., Ak. Nervenschmerz der Samenstränge; **Spermostēmon**, n. ein Samenfaden.

**spes succedéndi**, lat., die Hoffnung nachzufolgen oder auf Amtsnachfolge; **spes vana**, eitle Hoffnung.

**Spēsen**, pl. (it. spese, v. lat. expensae), Kosten, Auslagen, bes. Versendungskosten, Besorgungsgebühren.

**Spezerei**, s. **Specerei**.

**sphaceliren**, gr., Ak. brandig werden; **Sphacelismus**, m. das Brandigwerden; **sphacelōdes** oder **-lōs**, brandig, kaltbrandig; **Sphacĕlus**, m. der kalte Brand; **sphacĕlus senīlis**, der schmerzlose Brand der Alten; **sph. humĭdus**, der feuchte kalte Brand; **sph. sĭccus**, der trockene kalte Brand.

**Sphagetiden**, pl. gr., Drosselblutadern am Halse.

**Sphäre**, f. (gr. sphaira), die Kugel, besond. Himmels- oder Weltkugel; der Kugelraum; der Kreis, die Wandelbahn; Wirkungs- oder Geschäftskreis; Gesichts- od. Einsichtskreis; **sphaera armillāris**, s. **Armille**; **Sphärenmusik**, s. **Harmonie**; **Sphäricität**, f. die Rundung, Kugelgestalt der Körper; **Sphärik** oder **-rologie**, f. die Kugellehre, Lehre von Erd- und Himmelskugeln; ersteres in der Math. die Lehre von den geometrischen Gebilden auf der Kugelfläche = **sphärische Geometrie**; **sphärisch**, kugelig, kugel- oder kreisrund, auf einer Kugelfläche liegend, z. B. ein sph. Dreieck; **sphärische Abweichung**, Abweichung wegen Kugelgestalt oder Krümmung, bei Glaslinsen der natürliche Umstand, daß zum Auffangen eines durch sie erhaltenen überall deutlichen Bildes eigentlich eine entsprechende Hohlkugelfläche gehört (man bezeichnet dies auch als **Curvatur** des Bildes); **Sphäroid**, n. eine Afterkugel, ein rundlicher Körper; **sphäroidisch** oder **-idāl**, rundlich, einer Kugel ähnelnd, von Geschossen z. B. länglich-rund; **sphäroidisches Phänomen**, der sog. Leidenfrost'sche Versuch, die Kugelgestaltung, welche verschiedene Flüssigkeiten auf glühendem Metall annehmen; **Sphärolith** oder **-rulith**, m. Nierenstein, rundkörniger Perlstein; **-rōm(a)**, ein gerundeter Körper; **-rometer**, n. ein Werkzeug zur Prüfung von Kugel- und ebenen Flächen und zum Messen dünner Plättchen; **-metrīe**, f. Kreis- oder Kugelmessung; **-mycēten**, pl. Kugelpilze; **-siderit**, m. strahliger kugelförmiger Eisenspath; **-rulithen**, pl. eine Art versteinerter kugelähnlicher Schalthiere.

**Sphendōne**, f. gr., Ak. eine schleuderförmige Kopfbinde.

**Sphenoëder**, m. gr. (Krystallk.), ein Keil-



Digitized by Google

flächner; -noïd, n. eine Keilgestalt, die Grundform fast aller Thiere; sphenoïdisch, keilförmig; Sphenōsis, f. Einkeilung.

**Sphingonta**, pl. gr., Ak. stark zusammenziehende Mittel; **Sphinkter**, m. ein Schließmuskel; sphincter ani, der Afterschließmuskel; s. vesicae, der Blasenschließmuskel.

**Sphinx**, m. gr., ein altägyptisches (Räthsel aufgebendes) Fabelgebilde mit Frauenkopf und -brust, einem Löwenhintertheil und zuweilen Flügeln; als Sinnbild der Weisheit und Naturgeheimnisse; Natg. Abendschmetterling, Dämmerungsfalter, pl. **Sphinges** oder **Sphinxe**.

**Sphinxis**, f. gr., das Einschnüren, Umschnüren.

**Sphragid**, m. gr., Siegelstein, Siegelerde; -gistik, f. die Siegelkunde, Kenntniß der Urkundensiegel; sphragistisch, siegelkundig, die Siegellehre betreffend.

**sphygmisch**, gr., den Puls betreff.; **Sphygmocephălus**, m. Kopfpulsen, Schläfeklopfen; sphygmōdisch, pulsähnlich; **Sphygmograph**, ein Maschinchen, das die Pulsschläge in Zickzacklinien auf Papier notirt, Pulsschreiber; **Sphygmologiē**, f. die Pulslehre; -gmometer und -gmoskōp, n. ein Pulsmesser, Pulsprüfer; -gmoskopiē, f. Untersuchung des Pulses; -gmus, m. Pulsschlag.

**spianáto**, it., mus. auseinandergesetzt, einfach,

**Spiauter**, m. das Zink. [ungekünstelt.

**spiccáto**, it., mus. nett gesondert, deutlich, hervorgehoben.

**Spicilegium**, n. lat., Aehrenlese, Nachlese; Auswahl schöner Schriftstellen ꝛc.

**spicŭlae**, pl. lat., Natg. spitze Körperchen, Krystallnadeln ꝛc.

**Spike, Spikenarde** (lat. spica), f. Lavendel.

**Spillage**, kfm. das Verspillen, d. h. Ausrinnen der trocknen Waaren und der dadurch entstandene Verlust.

**Spilōm(a)**, n. gr., Ak. ein Muttermaal; **Spilōsis**, f. die Befleckung, Beschmuzung.

**Spina**, f. lat., der Dorn; das Rückgrat; spina bifida, gespaltene Wirbelsäule, doppeltes Rückgrat, Zweiwuchs; sp. fissa, das offene R.; sp. nodōsa, s. w. Rhachitis; sp. ventōsa, Winddorn, ein bösartiger Beinfraß; **spināl**, rückgratig, dazu gehörig; **Spinal-Irritation**, Reizung des Rückenmarks; **Spinalnerven**, Rückenmarksnerven; **Spinalsystem**, das Rückenmark mit den zugehörigen Nerven.

**Spinal**, ein feines gebleichtes Flachsgarn.

**Spināt**, m. spanischer Kohl, Grünkohl.

**Spinell**, m. frz., ein blaßrother Rubin; -nellān, m. eine schwärzlich-braune, dem Lasursteine verwandte Steinart; -nelle, f. Stachelbeere; -nellin, m., s. w. Titanit; spinellirt, mit kleinen Dornen besetzt.

**Spinett**, n. (it. spinetta, frz. épinette), ein kleines einchöriges Klavier, bes. Kielklavier.

**Spinītis** oder **Spinodorsītis**, f. gr.-lat., Ak. Rückenmarkentzündung.

**Spinola**, s. w. spina bifida.

**spinōs** (lat. spinōsus), dornig, stachlich, hälich, bedenklich.

**Spinozismus**, m. die Philosophie oder Lehre des holländischen Juden Spinoza im 17ten Jahrhundert, daß Gott und die Welt Eins sei; -nozist, m ein Anhänger dieser Lehre.

**Spintherismus**, m. gr., das Funkensprühen; -therometer, n. ein Funkenmesser.

**Spinthrien**, pl. Münzen oder geschnittene Steine mit unzüchtigen Gegenständen.

**spintisiren**, grübeln, nachsinnen, fein ausspinnen.

**Spiōn**, m. (frz. espion), ein Späher, Kundschafter, Aushorcher; **Spionage** (-nahsch') und **Spionerie**, f. Kundschafterei, Ausspäherei; **spioniren**, spähen, auskundschaften, belauern.

**spirabel**, lat., athembar, verdunstbar; **Spirabilität**, f. Athembarkeit, Athmigkeit (der Luft); Verdunstbarkeit eines Körpers; **Spiraculum**, n. Athemloch, Luftloch bei Insecten u. Weichthieren, pl. -cŭla od. -keln.

**spiral**, lat. (v. spira, Windung), schneckenförmig gewunden; **Spirale** oder **Spirallinie**, die Stahlfederlinie (mit gleichbleibendem Abstand; verschieden davon die Schneckenlinie, mit wachsendem Abstand); **Sp.-Feder**, die Schneckenfeder in Uhren; **Spiralifer**, n. frz., ein Spielzeug, das in der Luft aufwirbelt, Luftkreisel.

**Spirant**, m. lat., ein Hauchlaut; -ration, f. das Hauchen; das Ausgehen des heiligen Geistes vom Vater und Sohne.

**spirāto**, it., kfm. im verflossenen Monate oder Jahre.

**Spiridion**, m. gr., ein Säender, Säemann.

**Spiritismus**, s. unten.

**spiritoso**, it., mus. geistig, lebhaft, feurig; **Spiritualia**, pl. lat., geistige oder geistliche Angelegenheiten, Seelsorge; -tuālen, pl. Sittlichkeitsaufseher in den Priesterseminaren; auch die strenge Partei des Franciskanerordens; -tualisation, f. die Vergeistigung, Ausziehung des Geistigen; spiritualisiren, vergeistigen, den Geist ausziehen; vergeistlichen, eine fromme Richtung geben; auch begeistern; **Spiritualismus**, m. die Geisteslehre, Lehre vom Wesen des Geistes; dann Geisterlehre; Glaube an Geister und den Verkehr mit denselben (in diesem Sinne auch Spiritismus); ferner die philosophische Ansicht, daß Alles Geist sei und das Körperliche aus dem Geist hervorgehe; auch das Geistige überhaupt im Gegensatz zum Materialismus, z. B. Spir. des Christenthums; -tualisten, Geistergläubige, Geisterklopfer ꝛc.; -tualität, f. die Geistigkeit, das innere Leben; spiritualiter, geistiger oder geistlicher Weise; spirituell, geistvoll, sinnreich; geistig; geistlich; -tuōs, weingeistig, feurig, stark (von Getränken); **Spirituosa** oder -tuōsen, pl. geistige Getränke; beim Apotheker weingeistige Auszüge; auch in Wein-

Digitized by Google

geist aufbewahrte Gegenstände; spirituōso, s. spiritōso; **Spiritus**, m. Geist, geistige Kraft; Geistwasser, im engern Sinne Weingeist; sp. abstractus, m. abgezogener Geist; sp. asper und sp. lenis, der rauhe und der sanfte Hauchlaut im Griechischen (ʿ und ʾ); sp. cornu cervi, Hirschhorngeist; sp. familiāris, ein Schutzgeist, geheimer dienstbarer Geist; sp. formicārum, Ameisengeist; sp. Mindorēri, Minderers Geist, essigsaures Ammoniak; sp. movens, bewegende Kraft, Seele; sp. muriatico-aetherēus, Salzsäureäther; sp. nitri (acidus), Salpetersäure; sp. nitri dulcis oder sp. aethēris nitrici, auch sp. nitrico-aetherēus, Salpeteräther; sp. n. fumans, rauchende Salpetersäure; sp. pyro-aceticus, brenzlicher Essiggeist; sp. rector, der belebende Geist, leitende Gedanke; sp. salis, Salzgeist, Salzsäure; sp. salis ammoniāci, Salmiakgeist; sp. sanctus, der heilige Geist; sp. sapōnis, Seifenspiritus; sp. terebinthinae, Terpentinöl; sp. vini, Weingeist; sp. vini frumenti, Kornbranntwein; sp. vitriōli, Schwefelsäure.

**Spiroliniten**, pl. neulat., Schneckenmuschelversteinerungen.

**Spirometer**, Athemgrößemesser, Apparat um die Fassungskraft der Lungen zu prüfen.

**Spiropōren**, pl. Punktkorallen; **Spirorbiten**, pl. Röhrenwürmerversteinerungen; **Spirotēren**, pl. Fadenwürmer; **Spirulen**, pl. Posthornschnecken; **-ruliten**, pl. versteinerte dergleichen.

**spissiren**, lat., dick machen, eindicken; **spissitūdo sanguīnis**, f., Ak. Verdickung od. Verschleimung des Bluts.

**Spital**, n., abgek. v. **Hospital**, s. d.

**Splanchna**, pl. gr., die Eingeweide; **-chnektopiē**, f. unrichtige Lage derselben; **-chnemphráxis**, f. Eingeweide-Verstopfung oder -Ueberfüllung; **-chneurysma**, n. krankhafte Ausdehnung oder Erweiterung der Eingeweide; **-chnica**, pl. Eingeweidemittel, Arzneien für Krankheiten der Eingeweide; **-chnodynie**, f. Eingeweideschmerz oder -weh; **-chnographiē**, f. Beschreibung der Eingeweide; **-chnolith**, m. Eingeweidestein; **-chnolithiāsis**, f. Steinbildung in den Eingeweiden; **-chnologiē**, f. Eingeweidelehre; **-chnólysis**, f. Erschlaffung oder Lähmung der Eingeweide; **-chnopathiē**, f. ein Eingeweideleiden; **splanchnopathisch**, an Eingeweiden leidend; davon herrührend; **Splanchnophthársis**, f. Verderbniß oder Verletzung der Eingeweide; **splanchnophthartisch**, Eingeweide verderbend; **Splanchnophthóra**, f. Eingeweideverderbniß; **-chnoskelet**, n. ein Gerippe mit Eingeweiden; **-chnosklerōsis**, f. Eingeweideverhärtung; **-chnoskopiē**, f. Untersuchung der Eingeweide; **-chnosympathiē**, f. Mitleidenheit der Eingeweide; **-chnotomiē**, f. Zerlegung der Eingeweide; **-chnotrauma**, n. Eingeweidewunde.

**Spleen**, m. engl. (splihn, v. lat. u. gr. splen, Milz), Milzsucht, üble Laune, Schwermuth, Griesgram.

**Splenalgiē**, f. gr., Ak. Milzschmerz, Milzstich; **splenalgisch**, milzleidig, Milzkrankheiten betreffend.

**Splendeur**, f. frz. (splanghdöhr), Glanz, Pracht, Herrlichkeit; **splendid** (lat. splendidus), glänzend, prächtig, herrlich, köstlich, reich; oft nur für freigebig und im Buchdr. auch oft nur: mit viel Raumaufwand, weitläufig gehalten, dah. zu spl., raumverschwenderisch; **splendida miseria**, glänzendes Elend.

**Splenektomiē**, f. gr., Ak. Milzausschneidung; **-nelkōsis**, f. Milzgeschwür oder Milzeiterung; **-nemphráxis**, f. Milzverstopfung; **splenemphraktisch**, milzverstopfend; **Splenetica**, pl. Milzmittel, Mittel gegen Milzsucht; **-netiker**, m. ein Milzsüchtiger; **splenetisch**, milzsüchtig, griesgrämig, übellaunig, schwermüthig; **Splenhypertrophiē**, f. unnatürliches Wachsen der Milz.

**Splenia**, pl. gr., Ak. Bauschen, Drucktücher, wie Compressen.

**Splenica**, s. **Splenetica**; **Splenictĕrus**, m. Milzgelbsucht; **-nisation**, f. Verwandlung der Lunge in ein milzartiges Gewebe (splenisirte Lunge); **-nitis**, Milzentzündung; **-nocēle**, f. Milzbruch; **splenōdisch**, milzartig; **Splenographiē**, f. Milzbeschreibung; **-nologiē**, f. Milzlehre; **-nomalakiē**, f. Milzerweichung; **-nóncus**, m. Milzgeschwulst; **-noparektamiē**, f. Milzvergrößerung; **-nophthisis**, f. Milzschwindsucht; **-norexiē**, f. Milzausdehnung; **Splenorrhagiē**, f. Milzblutfluß; **-noscirrhus**, m. Milzverhärtung, Milzknoten; **-notomiē**, f. Milzzerlegung.

**Spodium**, n. Hüttenrauch oder zinkischer Ofenbruch, wie Tutia; auch wohl für Kupferasche; bes. Knochenkohle, Beinschwarz für Zuckersiedereien (dieses eigentl. sp. nigrum).

**Spodumen**, n. gr., eine grüne perlmutterglänzende Steinart, heißt auch Triphan.

**Spoglio**, it. (spoljo), Kleidung, die ausgezogene; in Quarantaine-Anstalten der Kleiderwechsel, ein Verfahren, wodurch die Liegezeit abgekürzt werden kann.

**Spolia** oder **Spolien**, pl. lat., Beute, Plünderungen; auch Unterschlagungen, Verkürzungen z. B. bei der Heerverpflegung; spolia opīma, s. opima; **Spoliant** oder **-liātor**, m., jur. ein Berauber, Plünderer; **-liāt**, m. der des Besitzes Beraubte; **-liation**, f. Beraubung; **Spolienklage**, Klage auf Wiedergabe oder Ersatz einer geraubten Sache; **spoliiren**, berauben, plündern; **Spolium**, n. Raub, Beute; auch jur. Besitzentsetzung.

**Spondē**, f. (lat. sponda), das Bettgestelle, Hölzerbett.

**Spondēus**, m. gr., der Gleichschritt, Doppelschlag, ein Versfuß von 2 langen Sylben.

**spondiren** (lat. spondēre), geloben, versprechen, s. **Spons**.



Digitized by Google

**Spondylalgie**, f. gr., Ak. Rückgratweh, Schmerz in den Rückenwirbeln; -dylarthrocäce, f. geſchwürige Rückgratsentzündung; -dylen, Rückenwirbel (pl. v. Spondylus, m.); -dylexarthrōſis, f. Rückgratverrenkung; ſpondyliſch, die Rückenwirbel betreffend; **Spondyliten**, pl. Lazarusklappen, eine Art verſteinerter Schalthiere; -dylitis, f. Wirbelentzündung; -dylolithen, pl. verſteinerte Fiſchwirbel; -dylopathie, f. eine Wirbelkrankheit; ſpondylopathiſch, am Rückgrat leidend; eine Krankheit deſſelben betreffend; **Spondylozōon**, n. ein Wirbelthier.

**spongia**, f. lat., der Schwamm; sp. combusta oder usta, gebrannter Schwamm; sp. marina, Meer- oder Badeſchwamm; auch sp. officinālis, Apothekerſchwamm; **ſpongiös**, ſchwammicht, locker; Hptw. **Spongioſität**; **Spongiolen**, Schwämmchen, z. B. die Wurzelſchwämmchen, die einſaugenden Köpfchen der Saugwurzeln; **Spongiolithen** oder **Spongiten**, Schwammſteine, Seeſchwammverſteinerungen; **Spongōſis**, f. gr., Ak. der Gliedſchwamm.

**Sponſ**, m. (lat. sponsus), der Bräutigam; **Sponſa**, f. die Braut; -salia oder -salien, pl. feierliches Eheverſprechen, Verlobung, Verlöbnißfeier; sponsalia clandestina, heimliches Eheverſprechen; sp. publica, öffentliche Verlobung; **Sponſion**, f. Angelobung, Gelöbniß, Zuſage, Bürgſchaft; sponsio de futūro, Gelobung oder Verlobung für die Zukunft; **ſponſiren**, buhlen, liebeln, um ein Mädchen werben, freien; **Spónſor**, m. ein Bürge; sponsor fidĕi, ein Glaubensbürge, Taufpathe; sp. pacis, Friedensbürge.

**ſpontān** (lat. spontanĕus, -a, -um), von ſelbſt, freiwillig, auf eigenen Antrieb; spontanĕa confessio, f. freiwilliges Bekenntniß oder Geſtändniß; **Spontaneität**, f. Freiwilligkeit, Wirkfreiheit, Selbſtthätigkeit, Selbſtbeſtimmung; **Spontanluxation**, Ak. Selbſtausrenkung (in Folge von Gelenkkrankheiten); sponte, von ſelbſt, freiwillig; von Pflanzen: wild wachſend.

**Sponton**, m. (-tongh, frz. esponton), das Kurzgewehr, die halbe Pike, ein Spieß der Unteroffiziere.

**Sporāden**, pl. gr., zerſtreut liegende Inſeln, beſ. im griechiſchen Inſelmeere; aſtr. einzelne Sterne zwiſchen den Sternbildern; **ſporādiſch**, zerſtreut, vereinzelt vorkommend oder lebend; ſpor. Krankheiten, hin u. wieder auftretende, nicht ſeuchenartige Kr., doch beſ. ſolche, die auch ſeuchenhaft (epidemiſch) werden können.

**Sporangium**, n. gr., pl. -gien, kleine Samengefäße, Keimbehälter oder Mutterzellen der Kryptogamen; **Sporen**, pl. Keimkörner, Staubfrüchtchen oder Fortpflanzungszellen der Kryptogamen.

**sporco**, it., unrein (z. B. in Quarantainen); kfm. ſ. w. brutto, beſ. bei fettigen und naſſen Waaren gebräuchlich.

**Spores** Naſſel, jüd. baares Geld, klingende Münze.

**Sporidien**, ſ. w. Sporen.

**Sport**, engl. (ſpohrt), Beluſtigung, Zeitvertreib, beſ. Jagd, Wettrennen u. a. Leibesübungen im Freien; **Sportsman** (-män), ein Jagd- und Pferdefreund; **Sporting-Almanach**, ein Jagdkalender; aquatiſcher Sport, die Waſſerbeluſtigungen, einſchließlich Fiſchen und Angeln.

**Sporteln**, pl. (lat. sportŭla, ein Körbchen zu Geſchenken, dann überh. ein Geſchenk), Nebengebühren, Nebeneinkünfte, Gerichts- oder Schreibgebühren; **Sportelfiscal**, ein Gefälleeinnehmer; -tulánt, m. ein Sportelmacher oder -erheber; **ſportuliren**, Sporteln erheben, Gebühren anſetzen; **Sporteltaxe**, f. geſetzliche Vorſchrift über die Gerichtsgebühren.

**Spotteds**, pl. engl., Weißzeuge mit getüpfelten oder geſtreuten Muſtern.

**Spreadingmaſchine**, engl. (ſpredd-), die Grobwatt- u. Wickelmaſchine bei Baumwollſpinnm.

**Sprit**, m. (Abk. v. Spiritus), Geiſt, entwäſſerter Weingeiſt; **Eſſigſprit**, der ſtärkſte aus Weingeiſt bereitete Eſſig zur nachherigen Verdünnung mit Waſſer.

**ſpumös**, lat., ſchaumig, ſchäumend.

**Spuria**, f. lat., eine unechte, d. h. uneheliche Tochter; -rius, m. ein ſolcher Sohn; **ſpuriſch** (von Krankheiten), unregelmäßig.

**Sputation**, f. lat., Ak. Speichelabgang, Speichelauswurf; -tatoria, pl. Speichelerguß fördernde Mittel, Käuungen; sputum cruéntum, Blutſpucken; sp. pectŏris, Auswurf aus der Bruſt.

**ſquamös**, lat., ſchuppig.

**Square**, n. engl. (ſquär), ein Viereck, Stadtplatz, auch geſchloſſenes Häuſerviereck, beſ. ein Erholungsplatz mit Gartenanlagen zwiſchen Häuſern.

**Squatters**, pl. engl., Kauerer, die ſich auf Staatseigenthum ſtillſchweigend angeſiedelt haben (in Nordamerika).

**Squaw** (ſkwah), Frau, Weib (in nordamerikaniſchen Indianerſprachen).

**Squelette**, ſ. Skelet.

**Squilla**, ſ. Scilla.

**Squire**, ſ. Esquire.

**Stabat mater**, lat., die Mutter (Jeſu) ſtand (am Kreuze), ein mit dieſen Worten anfangender katholiſcher Kirchengeſang.

**ſtabil**, lat., beſtehend, ſtandhaft, dauernd, ortfeſt, z. B. von Brücken; unveränderlich, in althergebrachter Art; **ſtabiliren** und -biliſiren, feſtigen, feſt ſetzen oder ſtellen; an feſte Wohnſitze gewöhnen; **Stabiliſt**, m. ein Anhänger des Beſtehenden; -lität, f. die Standfähigkeit, feſte Lage, Beharrlichkeit gegen ſtörende Einflüſſe; bei Geſchoſſen die Richtungsfeſtigkeit, gleichbleibende Axenlage, beſ. durch gezogene Läufe in Folge der Dre-

Digitized by Google

hung des Geschosses erzielt; überh. Beharrungsvermögen; -lismus, m. oder -litäts-System, n. das Beharren oder Stehenbleiben bei Herkömmlichem, Althergebrachtem.

**staccáto**, it., mus. abgestoßen, kurz, spitz.

**Stackĕt**, n. (it. staccheta), ein Lattenzaun; **-ckeriē**, f. Gitterwerk, Lattenvermachung.

**Stadhouder**, m. holl. (-hauder), Statthalter.

**Stadĭum**, n. gr., eine Lauf- oder Rennbahn; ein Längenmaß von 125 Schritten; uneig. Verlaufszeit, Zeitabschnitt, Entwickelungsstufe (von Krankheiten, geschichtlichen Begebenheiten ꝛc.).

**Staffage**, f. frz. (staffahsch'), Menschen, Thiere, sorgfältig ausgeführte Pflanzen ꝛc. im Vordergrunde eines Gemäldes; leichte Farben- oder Goldverzierung auf Porzellan ꝛc.; Besatz an Kleidern.

**Staffette**, f. (frz. estafette), ein außerordentlicher Reitpostbote, Eilbote, Hastreiter.

**staffiren**, mit allem Nöthigen versehen, ausputzen, verzieren; besetzen, unternähen, füttern, ausfteifen (Kleider, Hüte ꝛc.); Bilder mit Staffage versehen; **Staffirer**, ein Anstreicher u. Vergolder, Stubenmaler; **Hutstaffirerin**, die Näharbeiterin des Hutmachers; **Staffirmalerei**, Anstreichen mit Oel- und Leimfarben; **Staffirung**, Auszierung, Ausschmückung, Besetzung, Verbrämung, Steifung.

**Stage-Coach** oder blos **Stage**, engl. (stehtschkohtsch), eine Landkutsche, Postkutsche, Eilwagen.

**Stagiōne**, f. it. (stadschione), f. w. Saison.

**Staglio**, n. it. (staljo), kfm. Durchschnittsberechnung, Ueberschlag.

**stagnánt**, lat., stillstehend, stockend; **Stagnation**, f. Stillstand, Stockung, Fäulniß, Versumpfung; **stagniren**, still stehen (von Flüssigkeiten), stocken, faulen.

**Stakes**, pl. engl. (stehks), Sätze, Stämme bei Wetten; Pferderennen um Einsatz.

**Stalágma**, n. gr., Ak. Abgetropftes; **-lagmit**, m. Tropfsteinbildung am Boden von Höhlen; **-laktit**, m. herabhängende Tropfsteinbildung; **-laktitengewölbe**, Bauk. ein Zellengewölbe, mit herabhängenden Zapfen; **-lagmus**, m. und **-laxis**, f. das Abtröpfeln, die Abtröpfelung; **stalaktisch**, tropfsteinartig, zapfenförmig.

**Staltĭca**, pl. gr., Ak. wildes Fleisch wegbeizende Heilmittel; **staltisch**, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend.

**Stambul**, türk. Name für Konstantinopel.

**Stamen**, n. lat., ein Staubfaden in Pflanzen, pl. **-mĭna**, Staubfäden; uneig. erste Anfänge; **staminirt**, mit Staubfäden versehen; **Staminodien**, Staubfäden, die regelmäßig verkrüppeln und unfruchtbar bleiben.

**Stamin**, m. Sieb- oder Beuteltuch, Stickgrund, wie Etamine.

**Stampa**, f. it., der Druck; das Gepräge; die Presse; **-pāta**, pl. Drucksachen, Gedrucktes; **-patōre**, m. ein Drucker; **Stampiglirpresse**, eine Stempelpresse; **Stampille**, f. ein Stempel, bes. zu Namenszügen; **-pillen** oder nach dem Ital. **-piglĭen**, Stempel, überh. Werkzeuge zu erhabener Arbeit ꝛc.

**Standard**, engl. (stenderd), f. w. **Standarte**; bes. Maßstab, Muster, Normalmaß oder -gewicht, gesetzlicher Feingehalt; **Standardgold**, das Guineengold ($^{11}/_{12}$ fein); **Standarte**, f. (frz. étendard, v. étendre, ausbreiten), eine Reiterfahne; Jägerspr. der Schwanz beim Wolfe und Fuchse.

**Stanislaus**, slaw. m. N., Ruhm des Staats.

**Stanitza**, f. ein russisches verschanztes Dorf, Kosakendorf.

**Stannāte**, pl. chem. zinnsaure Salze (v. lat. stannum, Zinn); **Stanniōl**, m. Blattzinn, Zinnblättchen, Zinnfolie; **Stannifolium** oder **stannum foliātum**, f. w. **Stanniol.**

**stante** oder **stanti**, it., kfm. in diesem oder gegenwärtigem Monat; **stante pede**, lat., stehenden Fußes, sogleich, augenblicklich; **stantirt**, steif, gezwungen, ängstlich gemalt.

**Stanze**, f. (it. stanza), 1) ein Reimsatz, wie Strophe, bes. die 8zeilige Strophe, ottave rime; 2) ein Zimmer; bes. gebräuchl. von den mit Raphaelschen Gemälden geschmückten Zimmern des Vatican; 3) techn. Hohlformen zum Prägen oder Ausschlagen sehr verschiedener Gegenstände, Unterstempel, Stampfe.

**Stapel**, m. der gegen das Wasser hin abhängige Schiffsbauplatz; im Wollhandel der (lockere oder gedrungene, gleich- oder ungleichförmige) Bau des Vließes und die Faserlänge; dah. kurz- und langstapelig auch auf Baumwolle angewandt; **St.-Artikel**, die Haupthandelswaaren eines Platzes; **St.-Platz**, sonst ein Handelsplatz mit Stapelrecht; jetzt ein Platz, wo eine gewisse Waare vorzugsweise aufgehäuft und umgesetzt wird; **St.-Recht**, das ehemalige Waaren-Niederlagerecht, Recht gewisser Handelsstädte, alle durchgehenden Waaren eine Zeit lang zum freien Verkaufe bei sich niederzulegen.

**Staphylāgra**, n. gr., Ak. die Zäpfchenzange, der Zäpfchenhalter; **Staphylämatōm**, n. Blutaustritt am Zäpfchen.

**Staphylēa**, f. gr., die Pimpernuß, ein Baum von verschiedenen Arten.

**Staphyletōm**, m. gr., Ak. ein Zäpfchenschneider; **-tomie**, f. der Zäpfchenschnitt; **staphyl(in)isch**, das Zäpfchen betreffend.

**Staphylĭon**, n. gr., eig. ein Weinbeerkörnchen; Ak. ein diesem ähnliches Geschwür auf der Augenhornhaut.

**Staphylitis**, f. gr., Ak. Zäpfchenentzündung oder **-Bräune**; **-phylödēma**, n. Wassergeschwulst des Zäpfchens; **-phylodiálysis**, f., Ak. das Schießen oder Fallen des Zäpfchens; **Staphylōm(a)**, n., Ak. Traubenauge, Augenfell, fleischiger Auswuchs auf dem Auge; **staphylomatös**, damit behaftet; **Staphylöncus**, m. Zäpfchengeschwulst;

Digitized by Google

**Staphyloptōsis**, Schießen des Zäpfchens; **-lorrhaphie**, f. Zäpfchennähung od. -flickung; **-lotōm**, ſ. -letom.

**Starboard**, engl. (-bohrd), Steuerbord, rechte [Schiffsſeite.

**Staróſt**, m. poln. (v. stary, alt), ein Aelteſter, Landhauptmann, vornehmer Beamter; Erb- u. Gerichtsherr; **-rostei**, f. Statthalterſchaft.

**Starowerzen**, ſ. Roskolniken.

**Starſchinen**, pl. ruſſ. Aelterleute, Dorf- ꝛc. Aelteſte.

**Start, ſtarten**, engl. (a = äh). Auf Rennbahnen viel ge- und mißbrauchtes Wort. **Start** heißt der Ablaufplatz oder Pfahl (engl. starting place, st. pole); und der Ablauf des Pferdes ſelbſt; **Starter**, der das Abreiten überwachende Beamte; das Pferd **ſtartet**, läuft ab, **ſtartet** wieder, wenn es vor einem Hinderniß ſcheut, ausbricht (engl. starts off), und wird **geſtartet**, oder der Beſitzer **ſtartet** es, d. h. er ſtellt es zum Rennen.

**Staſe oder Staſis**, f. gr., M. Stockung von Blut oder Säften, Stockungsknoten oder Entzündungsheerd.

**ſtatäriſch**, lat., ſtehend, verweilend, erläuternd; von Actenauszügen: ſpeciell, umfaſſend; vgl. **curſoriſch**.

**Statēr**, m. gr., eine ehem. jüdiſche Silbermünze, 1/2 Thaler.

**Stathmik**, f. gr., die Wage- u. Gewichtslehre, [Wagkunde.

**Statik**, f. gr., die Stand- oder Gleichgewichtslehre, Lehre von dem Verhalten der Körper bei beſtehendem Gleichgewicht der Kräfte (mechaniſcher, chemiſcher u. a.), entg. **Dynamik**, das Verhalten bei aufgehobenem Gleichgewicht oder beim Ingangkommen der Kräfte; **Statik des Landbaues**, in der ältern Wirthſchaftslehre: Berechnungen über Ausſaugung und Wiedererſatz der Bodenkraft, oder Lehre von der gleichmäßigen Erhaltung der Bodengüte.

**statim**, lat., ſofort, unverzüglich (zu erledigen, auf Actenſtücken).

**Station**, f. (lat. statio), Stillſtand, Aufhalt, Anfuhrt (von Poſten und Schiffen); Haupthaltort an Eiſenbahnen; Raſt, Standort; Poſten, Stelle, Amt; **freie St.**, freie Koſt und Wohnung; pl. **-ōnen**, eine Anzahl Gemälde der Leidensgeſchichte Jeſu, Kreuzwegbilder; **Stationar** oder **-när**, m. ein Stillſtehender, vor einem Heiligenbilde ꝛc. Betender; Angeſtellter; auch ein Hülfspfarrer, Pfarramtsgehülfe; **ſtationär**, ſtillſtehend, feſtgeſtellt, beſtändig, bleibend, grundfeſt; hergebracht; lange anhaltend; **Stationer**, engl. (ſtehſch'ner), ein Zeitungs- und Schreibmaterialhändler; **ſtationiren**, anſtellen; vor einem Bilde ſeine Andacht verrichten; auch angeſtellt ſein, ſeinen Poſten haben; **ſtationirt**, angeſtellt.

**ſtatiren**, als Statiſt wirken, ſtumme Rollen ſpielen.

**ſtatiös** (v. deutſch. Staat), prunkhaft, auf- [geputzt.

**ſtatiſch**, gr., gleichgewichtig, zur Gleichgewichtslehre (Statik) gehörig; ausgeglichen, ruhend, nicht ſtrömend (Elektricität), entg. **dynamiſch**; **ſtatiſche Lampen**, deren Oel durch Luftdruck emporgetrieben wird.

**Statiſt**, m. neulat., ein Schaumann, ſtumme Perſon auf der Bühne.

**Statiſtik**, f. neulat. (von status, Zuſtand, Staat), die Staatenkunde, Bevölkerungswiſſenſchaft, innere Landeskunde; überhaupt Ueberſicht der Zahlenverhältniſſe eines Fachs, z. B. der Verbrechen, Krankheiten, Prozeſſe ꝛc.; **-ſtiker**, m. ein Staatenkundiger, Staatenbeſchreiber; **ſtatiſtiſch**, ſtaats- od. ſtaatenkundig, ſtaatenbeſchreibend, beſ. die Zahlenverhältniſſe der Staatsangelegenheiten betreffend.

**Stativ**, n. lat., ein Geſtell, beſ. zu Werkzeugen beim Feldmeſſen.

**stat pro ratiōne volúntas**, lat., ſtatt der Gründe gilt der Wille oder die Willkür; **stat sua cuique diēs**, Jedem iſt ſein Tag beſtimmt, Jeder muß ſterben.

**Statūa**, f. lat., oder **Statüe**, frz., ein Standbild, Bildſäule, Ehrenſäule; **statūa equeſtris**, ein Reiterſtandbild; **st. pedestris**, Fußſtandbild; **ſtatuariſch**, in Bildſäulenform, oft unr. für **ſtatutariſch**; **Statuarius**, m. ein Bildhauer; **Statüette**, f. ein Standbildchen, Stubenſtandbild.

**ſtatuiren**, lat., feſtſetzen, verordnen, aufſtellen; geſtatten, genehmigen; auch einſetzen, einweiſen, verſtatten; **ein Exempel ſtatuiren**, ein Beiſpiel zur Warnung aufſtellen.

**Statūr**, f. (lat. statūra), Leibesgeſtalt, Leibesgröße, Wuchs.

**Status**, m. lat., der Stand, Zuſtand, Beſtand, die Beſchaffenheit, Lage, Verfaſſung, der Staat; oft für **status activus** oder **activōrum**, der Beſitz- oder Vermögensſtand, Geſchäftsüberſicht; oder **status activus et passivus**, der Vermögens- und Schuldenſtand; **st. affinitatis**, Schwägerſchaft; **st. ante bellum**, der Zuſtand vor ausgebrochenem Kriege; **st. asthénicus**, M. Schwächezuſtand; **st. biliōsus**, Galligkeit, Gallſucht; **st. cachecticus**, Bleichſucht; **st. causae**, jur. Stand oder Lage der Sache; **st. cognatiōnis**, Verwandtſchaft; **st. conjugālis**, Eheſtand; **st. constructus**, gram., die Wortſtellung, der Satzbau; **st. controversiae**, Stand des Streites, Angabe der Streitpunkte; **st. dignitātis**, Würde; **st. exigentiae**, ſ. **Exigenz-Etat**; **st. gastricus**, krankhafte Verdauung; näher beſtimmt Speiſeröhren- und Magenkatarrh; **st. inflammatorius**, entzündlicher Zuſtand; **st. in quo**, ſ. st. quo; **st. insolventiae**, die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners; **st. in statu**, ein Staat im Staate; **st. nascens**, chem. der Entbindungs-Moment, Augenblick des Austretens eines Elementes aus einer chemiſchen Verbindung, deshalb wichtig, weil die Stoffe in

Digitized by Google

dieſem Zuſtande (in statu nascendi) in der Regel am meiſten fähig ſind, neue Verbindungen einzugehen; st. naturālis et praeternaturālis, der geſunde und krankhafte Zuſtand; st. nervōsus, Nervenſchwäche oder -reizbarkeit; st. personārum, der Perſonenbeſtand; st. pituitōsus, Verſchleimung; st. pristīnus, der vorige, frühere Zuſtand; st. putrĭdus, Ak. fauliger Zuſtand; status quo (eig. st. in quo), der Zuſtand, in welchem ſich etwas befindet oder befunden hat, die bisherige Verfaſſung; daher **in statu quo laſſen**, unverändert laſſen, laſſen wie es iſt; **den statum quo wieder herſtellen**, etwas auf den alten Fuß ſetzen; status quo ante, der vorherige, st. quo ante bellum, der dem Kriege vorhergehende Zuſtand; st. soporōsus, krankhafte Schlummerſucht; st. sthenĭcus, Vollkräftigkeit; status ut possidētis, wie ihr es beſitzt, d. h. der dermalige Beſitzſtand der Länder (in Friedensſchlüſſen); st. verminosus, Wurmkrankheit.

**Statūt**, n. (lat. statūtum), Geſetz, Satzung, Verordnung; pl. -tūten, beſ. Stadtrechte, oder Geſellſchafts-, Stiftungs- oder Grundgeſetze; statūta opificum, pl. Handwerks- oder Innungsgeſetze; ſtatutāriſch, verordnungsmäßig, geſetzlich, ſatzungsmäßig, z. B. **ſtatutariſche Portion**, geſetzlicher Antheil an Erbſchaften, Pflichttheil.

**Staurodulīe**, f. gr., Kreuzverehrung; **-rolāter**, m. Kreuzanbeter; **-rolith**, m. Kreuzſtein, kreuzförmiger Schörl; **-rophobīe**, f. Kreuzſcheu; **-rophōren**, pl. Kreuzträger bei kirchlichen Aufzügen; **-rotyp**, m. eine Kreuzfigur zeigend (Kryſtalle).

**Steamboat oder Steamer**, engl. (ſtihmboht, ſtihmer), ein Dampfboot, Dampfſchiff; **Steampott**, Dampftopf, ſ. Inhaler; **Steam-Navigation**, f. (-näwwigehſch'n), die Dampfſchifffahrt.

**Stearas**, n., richt. **Steatas**, gr., talgſaures Salz; **Stearin**, n., richt. **Steatin**, der harte Beſtandtheil des Talgs, gehört zu den Fettſäuren, daher auch **Stearinſäure** genannt; **Stearoptēn**, n., chem. der in der Kälte erſtarrende Beſtandtheil der ätheriſchen Oele; auch verſchied. kryſtalliſirende Pflanzenriechſtoffe, die als feſte äther. Oele anzuſehen ſind; ſteatiniſch, talgig; **Steatit**, m. Speckſtein; **-tites**, f., Ak. eine Speckgeſchwulſt; auch die Fettſucht; **Steatocēle**, f. ein Fett- oder Talgbruch; Speckhodengeſchwulſt; **ſteatōdes**, ſpeck- oder talgartig; **Steatōm(a)**, n., Ak. eine Speckgeſchwulſt, Speckbeule; **ſteatomātiſch**, ſpeckgeſchwülſtig; **Steatomyces**, f. ſpeckartige Schwammgeſchwulſt; **Stearrhöe u. Steatorrhöe**, f. Fettdurchfall; **Steatōſis**, die Fett- od. Talgbildung; **Steatoſpongoſis**, f. die Speckſchwammbildung.

**Steelpens**, pl. engl. (ſtihl-), Stahlſchreibfedern.

**Steeple-Chaſe**, engl. (ſtipel-tſchehs), ein Kirchthurmrennen, Jagdrennen oder Wettreiten über Stock und Stein nach einem entfernten Kirchthurme ꝛc.

**Steganographīe**, f. gr., Geheimſchreibekunſt, Geheimſchrift; **ſteganographiſch**, geheimſchriftlich.

**Stegnōſis**, f. gr., Ak. Zuſammenziehung, Verſtopfung, beſ. der Schweißlöcher in ärztlicher Abſicht; stegnōsis viscĕrum, die Verwachſung der Eingeweide; **Stegnotĭca**, pl. zuſammenziehende Heilmittel; **ſtegnōtiſch**, zuſammenziehend.

**Stegoptĕra**, pl. gr., Dachflügler, eine Abtheilung Inſecten.

**Steirōſis**, f. gr., Ak. die Unfruchtbarkeit.

**Stele**, f. gr., Säule, Grab- oder Grenzſäule.

**Stelechiten**, pl. gr., Stammholz-Verſteinerungen.

**Stella**, f. lat., der Stern; mod. ein ſchwarzes Umſchlagtuch mit buntgedruckter Kante.

**Stellage**, f. (deutſch mit franz. Endung, ſpr. -lahſche), Geſtell, Gerüſt; an Börſen das Stellgeſchäft, ein Zeitkauf, wobei der eine Theil nach Wahl Nehmer zu einem höhern, oder Lieferer zu einem niedrigern Courſe iſt.

**stellātim gehen**, neulat., ſcherzh. auf die Sternſchau gehen, nächtlich luſtwandeln.

**Stellionāt**, m. lat. (v. stellio, Eidechſe, ein Bild des Betrugs), Betrügerei, im Handel und Wandel: böswilliger Bankerott, Mißbrauch fremder Fabrikzeichen u. dgl.

**Stelliten**, pl. lat., verſteinerte Seeſterne.

**Stelographīe**, f. gr., die Säulenſchrift.

**Stemma**, n. gr., Stammtafel, Geſchlechts- oder Ahnenbaum, pl. **-māta**; **-matographīe**, f. Stamm- oder Geſchlechtskunde.

**Stenágma**, n., **-agmus**, m., **-axis**, f. gr., das Stöhnen, Seufzen.

**Stenochorīe**, f. gr. (v. stĕnos, eng), Ak. Verengung einer natürlichen Oeffnung, beſ. der Mutterſcheide; **-dynīe**, f. Beklemmung, Engbrüſtigkeit, Bruſtſchmerz, -bräune; **-gramm**, n. ein Kurzſchriftſtück, ſtenographiſche Niederſchrift; **-gräph**, m. eig. Engſchreiber, ein Schnellſchreiber; **-graphīe**, f. Kurz- oder Schnellſchreibkunſt (durch Zeichen und Abkürzungen), Kurzhand, Eilſchrift, Redezeichenkunſt; **-graphik**, f. eine Redezeichenſchrift; **ſtenográphiſch**, kurzſchreibend ꝛc.; **Stenokardie** ſ. w. **-dynīe**; **-koryāſis**, f. Verengerung der Pupille, Blinzeln; **Stenoptēren**, pl. Schmaldeckflügler; **ſtenoptiſch**, mit enger Sehſpalte (Brillen); **Stenōſis**, ſ. w. **Stegnōſis**; **-noſtegnōſis**, f. Verſtopfung des Speichelganges; **-noſtomīe**, f. Mundklemme; **ſtenotelegraphiſches Syſtem**, eine Tabelle von Wortkürzungen für die elektriſche Telegraphie; **Stenothōrax**, m. ein Engbrüſtiger, einer der zur Schwindſucht Anlage hat; **Stenotĭca**, pl. Verengungsmittel; **ſtenōtiſch**, verengend, verengt; **Stenotypen**, pl. gedruckte ſtenographiſche Schrift; **-typīe**, f. Buchdruck in ſtenographiſcher Schrift.

**stentándo**, it., muſ. zögernd, zurückhaltend;

Digitized by Google

stentāto, mühſelig, ſchleppend (nicht wehmüthig); mal. ſteif, gezwungen, unfrei (umgebildet in ſtentirt oder ſtantirt).

**Sténtor**, ein gewaltiger Schreier, eig. der Herold der Griechen vor Troja; dah. **Stentorſtimme**, eine gewaltige überlaute St.; **ſtentōriſch**, überlaut, ſchreiend, marktſchreierisch.

**Stephānus** oder **Stéphan**, gr. männl. N., der Gekrönte, Bekränzte.

**ſtercoral**, lat., auf Miſt, Darmkoth bezügl., z. B. **Stercoralkatharr**, Durchfall, Ruhr; **Stercoration**, die Düngung, Bemiſtung; **ſtercoriren**, düngen, ausmiſten; **-rös**, kothig, dungkräftig.

**Stère**, n. frz. (ſtähr), die Einheit des franzöſ. Raum- oder Körpermaßes, beſ. für trockne Körper, ein Kubik-Metre; **Decaſtère**, ein Maß von 10 Steres; **Hectoſtère**, 100 Steres; **Kiloſtère**, 1000 Steres; **Myriaſtère**, 10,000 St.; **Deciſtère** (deßiſtähr), $^1/_{10}$ St.; **Centiſtère** (ßanghti-), $^1/_{100}$ St.; **Miliſtère**, $^1/_{1000}$ St.

**ſtereo-**, gr., in Zuſammenſ. dicht, feſt, körperhaft; **Stereochromīe**, f. Dauermalerei, eine Art Wandmalerei mit Benutzung des Fuchsſchen Waſſerglaſes, Kieſelmalerei; **ſtereochromiſch**, mit Waſſerglas bereitet (Farben: in dieſer Art gemalt); **Stereodynamik**, f. die Dynamik (Kräftelehre) der feſten Körper, entg. Hydro- und Aërodynamik; **Stereográph**, m. ein Apparat zum perſpectiviſchen Aufnehmen; n. das für das Stereoſkop beſtimmte Doppelbild, auch **Stereogramm** genannt; **-graphīe**, f. die Körperzeichnung, Zeichnung feſter Körper auf eine Fläche; **ſtereographiſch**, körperzeichnend, ſ. Projection; **ſtereographiſche Druckart**, ſ. **Stereotypīe**; **Stereométer**, n. Werkzeug zur Beſtimmung des Raumes, den pulverige oder poröſe Körper einnehmen; **-metrīe**, f. Körpermeßkunſt, Lehre von den Eigenſchaften regelmäßig begrenzter Körperformen; **ſtereométriſch**, dazu gehörig, körpergemeſſen; **Stereomonoſkop**, ſ. Monoſter.; **-plāſtik**, f. Form- oder Abformkunſt, Bildnerei mittelſt Formen; **-rām**, n. verjüngte körperliche Darſtellung, beſ. aus Papierteig ꝛc. verfertigte Abbildung von Erdtheilen, Gegenden, Städten ꝛc.; **-ſkōp**, n. ein Körperzeiger, eine Art Guckkaſten, worin zwei flache Bilder wie ein freiſtehender Körper erſcheinen; **ſtereoſkopiſch**, in dieſer Art dargeſtellt; **Stereoſtatik**, die Statik (Gleichgewichtslehre) feſter Körper, entg. Hydro- und Aëroſtatik; **ſtereōtiſch**, Ak. dürr, ausgedörrt, durch Ausdörren entſtanden; **Stereotomīe**, f. die Körpertrennung, Lehre vom Durchſchnitt feſter Körper; **-typen**, pl. feſtſtehende Schriften, in Platten verwandelte Druckformen, Plattenſchrift; **-typeur**, m. (-pöhr), ein Schriftplattengießer; **-typīe**, f. oder frz. **-typage** (-pahſch'), Anfertigung von Schriftplatten, Plattenſchriftdruck; **metallographiſche Stereotypīe**, ein neues Verfahren Druckſchrift auf Metallplatten überzutragen, die man dann mit Säuren hochätzt; **-typik**, f. Plattenſchriftkunſt; **ſtereotypiren**, Schriftplatten machen; mit Schriftplatten drucken; **-typ(iſch)**, mit ſtehender oder Plattenſchrift; uneig. in ſtehender Form, unabänderlich; **Stereotypismus**, m. ſ. w. **Stabilismus**.

**Sterēſis**, f. gr., Beraubung, Wegnahme; **ſterētiſch**, beraubend ꝛc.

**ſteril** (lat. **ſterilis**), unfruchtbar, mager, dürr, gehaltlos; **Sterilität**, f. Unfruchtbarkeit, Magerkeit, Dürre.

**Sterlet**, die kleinſte Art des Störs.

**Sterling**, engl., eig. echt, giltig, bewährt; beſ. echt engl. Geld, nach engl. Münzfuß.

**ſternāl**, lat., zum Bruſtbein gehörig, Bruſt-; **Sternalgīe** und **-nodynīe**, ſ. w. **Stenokardīe**; **Sternokleidomaſtoidĕus**, m. der Kopfnicker, Bruſtknochenmuskel; **Sternokyphōſis**, f. Krümmung des Bruſtbeins (sternum, n.) nach vorn; **-trypēſis**, f. Anbohrung der Bruſthöhle durch das Bruſtbein.

**Sternutation**, f. lat., das Nieſen; **ſternutativ**, nieſenerregend; **Sternutatorium**, n. ein Nieſemittel, Nieſepulver.

**Sterrometall**, eine neue ſehr brauchbare Legirung aus Kupfer, Zink und etwas Eiſen (ähnlich Aichmetall).

**Stértor**, m. lat., Ak. das Röcheln, Schnarchen; **ſtertorös**, röchelnd, raſſelnd (Athmen).

**stesso moto**, it., muſ. langſam, gedehnt.

**Stethodesmīs**, f. oder **-desmium**, n. gr., Ak. Bruſtbinde, Brüſtehalter; **Stethokatharſis**, f. Bruſtreinigung, Bruſtauswurf; **-mēter**, n. ein Bruſtweitemeſſer; **-ſkōp**, n. der Bruſtſpäher, ein Hörrohr zur Unterſuchung der Bruſthöhle; **Stethopolyſkōp**, ein ſolches Werkzeug, mit dem Mehre zugleich unterſuchen können; **Stethoſkopie**, f. Bruſterforſchung damit; **-ſpasmus**, m. Bruſtkrampf.

**Steward**, engl. (ſtuärd), Verwalter, Aufſeher, beſ. Schiffsproviantmeiſter; auch Hausmeiſter; **-wardeß**, die Aufwärterin (in Damenkajüten).

**Sthenīe**, f. gr., Kraft, Kräftigkeit, erhöhte Lebensthätigkeit, Muskelſtärke; **ſthéniſch**, kräftig, voll- oder überkräftig, dah. entzündlich; **ſtheniſiren**, kräftigen, ſtärken; **Sthenométer**, n. ein Kraftmeſſer; **-nōpyra**, f. ein entzündliches Fieber.

**Stibialĭa**, pl. lat., Ak. von oder mit Spießglanz bereitete Heilmittel; **Stibĭum**, n. Spießglanz, wie **Antimonium**.

**Stichomantīe**, f. gr., Wahrſagung durch Verſe, Zettel oder Looſe; **ſtichomantiſch**, vers- od. zettelwahrſageriſch; **Stichometrīe**, f. die Versmeſſung oder -meßkunſt; **ſtichométriſch**, versmeſſend, verskünſtlich.

**Stiefeletten** (deutſch mit franzöſ. Endung), Stiefelchen, Halbſtiefeln.

Digitized by Google

**Stigma**, n. gr., Stich, Mal, Zeichen, Narbe auf dem Griffel; ein Brandmal, Schandfleck; pl. **-māta** oder **-men**, Wundenmale, wie sie an Besessenen erscheinen sollen; Natg. die Athemlöcher der Insecten; **-matisation**, f. Bezeichnung, Brandmarkung; Aufdrückung oder Erscheinung der fünf Wunden des Heilandes; **stigmatisiren**, mit Malen zeichnen, brandmarken, auch uneigentl., brandmarken, geißeln; verleumden, anschwärzen; **Stigmatogrāph**, m. ein Tüpfelschreiber; **-matographie** oder **-mographie**, f. Tüpfelschreiberei.

**Stigmeologie**, f. gr., Betonungslehre, wie Accentuation; auch s. w. Interpunctionslehre.

**Stigmik**, f. gr., Hautbezeichnungskunst; **Stigmit**, m. Tüpfelstein.

**Stil**, m. (lat. stilus, eig. Schreibgriffel), Schreibart, Darstellung, Ausdruck im Schreiben; Auffassung; Darstellungsform, Geschmacksausdruck, Geist oder Gedanke in Kunstwerken, Kunstgeschmack; Herkommen, Gebrauch, Gewohnheit, Behandlungsweise; Zeit- oder Tagrechnung.

**Stilet**, n. frz., ein kleiner Dolch, Stockdegen; Stecheisen, Senknadel der Wundärzte; Griffel der Zergliederer.

**stilisiren** (s. **Stil**), abfassen, einkleiden, in Worten darstellen; die Abfassung verbessern; in der Kunst: nach einem gewissen Geschmack oder Herkommen, ohne Naturtreue zierrathartig darstellen; **Stilist**, m. ein Schriftsteller, insofern er eine gute Schreibart hat (oder auch nicht hat, z. B. schlechter Stilist); **Stilistik**, f. die Vortrags- od. Schreibartkunde, Lehre der geschmackvollen schriftlichen Darstellung; **-listica**, pl. auf die Schreibart bezügliche Dinge; **-listicum**, n. Lehrvortrag zur Ausbildung der Schreibart; **stilistisch**, die Schreibart betreff., zur Vortragskunst gehörig, z. B. Aufgaben.

**Stillation**, f. lat., die Tröpfelung, das Sikkern; **Stillicidium**, n., jur. die Dachtraufe, das Traufrecht; st. lacrymārum, Al. Thränenträufeln; st. urīnae, Harntröpfeln.

**Stilpnosiderit**, m. gr., schlackiger Braneisenstein.

**stilus curiae**, s. **Curialstil**.

**Stimulans**, n., pl. **-lantia**, lat., Reizmittel, bes. geilmachende oder Brunstmittel; **-lation**, f. die Reizung, Anregung; **stimuliren**, spornen, antreiben, reizen, lüstern oder geil machen; **Stimulus**, m. Stachel, Sporn, Reiz, Antrieb.

**stincus marīnus (pl. stinci marīni)** oder **lacerta stincus**, lat., eine Art Eidechse aus dem Orient, getrocknet als Sprungmittel beim Vieh gebraucht (gem. Stenzemarie).

**stinguéndo**, it., mus. verlöschend.

**Stipation**, f. lat., Stopfung; gedrängte Umgebung oder Begleitung.

**Stipendium**, n. lat., pl. **-dia** oder **-dien**, Unterstützungsgelder aus Stiftungen für Schüler und Studirende; die Stiftung selbst; auch Stiftungen zu Seelenmessen; **-diarius**, m. ein Söldner; Zinspflichtiger; auch s. w. **-diāt**, m. Stiftungspflegling, Empfänger von Unterstützungsgeldern.

**stipites**, pl. lat., junge Stengel, Pflanzenspitzen, z. B. stipites dulcamārae, Bittersüßstengel, Alfranken.

**Stipulánt**, m. lat., ein Bedinger, Festsetzer; stipulāta manu, jur. mit Handschlag; **-lation**, f. Festsetzung, Uebereinkunft, Vertrag, Abrede, Zusage, Angelöbniß; **stipuliren**, festsetzen, verabreden, ausbedingen, abschließen, sich verpflichten; **stipulirt**, festgesetzt, verabredet, bedungen ꝛc. (alles von stipula, Strohhalm, weil die Ueberreichung eines solchen das Zeichen des Contractschlusses war).

**Stirosis**, s. **Steirosis**.

**stirps**, f. lat., der Stamm; s. in stirpes.

**Stixis**, f. gr., das Stechen, Brandmarken.

**Stoa**, f. gr., eine Säulenhalle zu Athen, worin Zeno und seine Nachfolger lehrten; dah. **stoische Schule** und **Stoiker**, altgriechische Philosophen, die sich durch strenge Tugend und Verleugnung aller Gefühle auszeichneten; **Stoicismus**, m. Lehre der Stoiker; Gleichmuthsweisheit, Gleichmuthssinn, Standhaftigkeit, Gleichgiltigkeit gegen sinnliche Eindrücke; **Stoiker**, m. uneig. ein Standhafter, Unempfindlicher, Unerschütterlicher, Kaltblütiger, Gleichmuthsweiser; **stoisch**, der Lehre der alten Stoiker gemäß, gleichmüthig, standhaft, kaltblütig.

**Stoccade** od. **Stockade**, engl., Einpfählung, Palissaden.

**Stochástik**, f. gr., die Muthmaßungskunst, Wahrscheinlichkeitslehre; **stochastisch**, muthmaßlich, wahrscheinlich.

**Stöchiogonie**, f. gr., die Bildung oder Entstehung der Grundstoffe; **-ologie**, f. Urstofflehre; **-ometrie**, f. Grundstoffmeßkunst, Verhältnißlehre der chemischen Verbindungen; **stöchiometrisch**, die Grundstoffmischung und chemische Verhältnißlehre betreffend; **-metrische Zahl**, das Mischungsgewicht, die Zahl, welche das Verhältniß ausdrückt, in welchem ein Stoff sich in kleinster Menge mit andern verbinden kann; einerlei mit **Atomgewicht**.

**Stock**, engl., Schatz, Stammkapital, auch Actie; pl. **Stocks**, die in Umlauf befindlichen Staatspapiere; **Stockbroker**, der Börsenmäkler; **Stockjobber** (-dschobber), Actienwucherer, Stockreiter; **Stockjobbery**, Windhandel, Schwindelei in Geldpapieren; **Stock** bedeutet ferner Magazin, Waarenvorrath, daher **Stockfisch** (stockfish), eig. Magazin- oder Lagerfisch.

**Stockinet**, engl., ein baumwollenes Zeug.

**Stoffage**, f. (v. **Stoff** mit französ. Endung), Packhülle, Packgefäß, Einschlag, Behältniß.

**Stoicismus**, **stoisch**, **Stoiker**, s. unter **Stoa**.

**Stola**, f. lat., ein Priesterkleid, Chorrock, be-

Digitized by Google

kreuzte Binde; mod. ein breites, von Damen über dem Kleide um den Hals getragenes Band oder Pelzstreifen; **Stol-Gebühren**, Pfarramtsgebühren; **Stola-Taxe**, f. die gesetzliche Preisbestimmung derselben.

**Stolidität**, f. lat., Dummheit, Verstandesschwäche.

**Stolonen**, pl. gr., bot. Ausläufer, Stocksprossen, natürliche Ableger; **stoloniferisch**, solche treibend.

**stolziren** (deutsch mit fremder Endung), stolzen, prunken.

**Stoma**, n. gr., Mund, Mündung; pl. **Stomäta**; s. unten **Stomakace** ꝛc.

**stomachāl**, lat., den Magen (stomächus) betreffend; **stomachale Genüsse**, Essen und Trinken; **Stomachāle**, n. ein Magenmittel, eine Magenstärkung; **-chāl-Tropfen**, Magentropfen; **-chalgie**, f. lat.-gr., Magenschmerz; **-chĭca**, pl. Magenmittel; **stomachiren**, am Magen leiden oder kränkeln.

**Stomakāce** oder **-malgīe**, f. gr., Al. Mundkrankheit, bes. Mundfäule; **Stomäta**, Mündungen, z. B. die Spaltöffnungen der Pflanzenblätter; **Stomatĭca**, pl. Mundheilmittel; **-matitis**, f. Mundentzündung; **-matokatharsis**, f. Mundauswurf; **-tokatharterium**, n. ein Mundreinigungsmittel; **-tomalakīe**, f. Mundfäule; **-tonekrōsis**, f. brandige Mundfäule; **-tonōma**, n. Wasserkrebs; **-tophyma**, n. Mundgeschwulst; **-toplastik** und **-poësis**, f. künstliche Mund- oder Lippenbildung; **-tópyra**, n. Mundfieber, Schwämmchen; **-torrhagīe**, f. das Mundbluten; **-tosepsis**, f. Mundfäule; **Stomatōsis**, f. das Mundleiden; **-toskopīe**, Mundhöhlenschau (bei künstlicher Erleuchtung); **-tospásmus**, m. Mundkrampf; **Stomographīe**, f. Beschreibung des Mundes oder der Mundhöhle.

**Stone**, engl. (stohn), der Stein, ein Gewicht von 14 engl. Pfund.

**Stoof**, ein russ. Flüssigkeitsmaß, etwas kleiner als ein preuß. Quart.

**stop!** engl., halt! **stop him!** halt ihn! **stoppen**, halten, auf-, an-, zurückhalten (Pferde, Maschinen ꝛc.); auch Kriegsdienstpflichtigen die Auslandspässe abnehmen.

**Stoppine**, f. (it. stoppina, v. stoppa, Werg), mil. die Zündschnur, Ludelfaden, auch Zündröhre.

**Storax**, m. oder gr. **Styrax**, ein balsamisches Gummiharz von einem morgenländischen Baume.

**Store**, m. (stohr), frz., ein Rollvorhang, wie Rouleau; engl., ein Magazin, Laden.

**storniren**, it., kfm. ordnen, berichtigen, verbessern (falsch eingetragene Posten in Handlungsbüchern); **Storno, Storni**, s. **Ritorno**.

**Storthing**, m. (schwed. stor thing, große Versammlung), Reichstag, Ständeversammlung (beide Kammern) in Schweden u. Norwegen.

**stout**, engl. (staut), stark; als Hptw. Starkbier, nur ein andrer Name für Porter, dah. auch stout porter = Porter; Stouts, starke rohe Baumwollzeuge.

**Strabismus**, m. gr., oder **-bosität**, f. lat., Al. das Schielen, Schiefsehen; **strabitisch**, schielend; **Strabo**, m. ein Schielender, Schieler.

**Stracchino**, m. (-kkino), ein italienischer Fettkäse.

**straccicalando**, it. (stratschika-), mus. plaudernd, geschwätzig.

**Straction**, f. (v. lat. extractio?), die Aushebung von Zeilen oder Wörtern, welche farbig (gewöhnlich roth) gedruckt werden sollen.

**Stradiōt**, m. it.-gr., ein Straßenräuber, Strauchdieb.

**Stralcio**, m. it. (-tscho), kfm. gütlicher Vergleich, Auseinandersetzung; Geschäftsauflösung; ein sich auflösendes (liquidirendes) Geschäft und die Rechnungsabwicklung eines solchen; **stralziren**, gütlich abthun, auseinandersetzen, in Bausch und Bogen ausgleichen (Rechnungen).

**Stramin**, unr. für **Stamin**, s. d.

**Strangaliden**, pl. gr., Al. Brust- oder Milchknoten; **-galīe**, f. Einschnürung, Verstrickung (eines Bruchs); Verhärtung dadurch.

**Strangulation**, f. lat., Erdrosselung, Erwürgung; Einklemmung eines Bruchs; **strangulīren**, erdrosseln, strängeln, aufhenken; binden, schnüren.

**Strangurīe**, f. gr., Al. Harnstrenge, Harnzwang.

**Strapaze**, f. (it. strapazzo), Beschwerlichkeit, ermüdende Anstrengung, Mühseligkeit, Abmattung; **strapazánt**, ermüdend, angreifend; **-paziren**, abmatten, quälen, mißhandeln, anstrengen, stark in Gebrauch nehmen; (sich) abarbeiten, stark angreifen ꝛc.; **-pazirt**, mal. auch verzerrt, verkünstelt, überladen.

**Straschnik**, poln. Zollwächter, Grenzkosak.

**strasciando, strascinando**, it. (straschando ꝛc.), mus. schleppend, schleifend.

**Straß**, m. falscher Diamant, harter Glasfluß (nach seinem Erfinder).

**Strata**, s. **Stratum**.

**Stratárch** und **Stratēg**, m. gr. (v. stratos, Heer), ein Heerführer, Oberfeldherr; **-tarithmētik**, f. die Heerschaarberechnung; **-tegēm(a)**, n. Kriegslist, listiger Anschlag, Kunstgriff, Kniff; **-tegīe**, **-tēgik** oder **-tegētik**, f. die Heerführung, Kriegs- oder Führerkunst, Feldherrnkunde; **strategisch** oder **-tegētisch**, kriegskünstig, schlachtgemäß, bes. die Heerbewegung oder Heeraufstellung betreffend, entg. **taktisch**, das Schlagen betreff., z. B. **strategischer Sieg**, ein durch geschickte Heeraufstellung erlangter Vortheil; **strategische Karte**, Kriegs- oder Terrainkarte.

**Stratification**, f. lat., die Schichtung, schichtweise Lagerung (der Gebirgsarten); **stratificiren**, schichten, aufschichten; **Stratigraphīe**, s. **Stratogr.**

**Stratocumŭlus**, m. neulat., gethürmtes Haufgewölk, gebirgsartige Wolkenform.

**Stratographīe**, f. gr., die Heer- oder Kriegs-

Digitized by Google

beſchreibung, Geſchichte des Kriegsweſens; auch (von stratum) min. Schichtenbeſchreibung oder -kunde, daher ſtratographiſch, auf die Schichtung der Gebirgsmaſſen oder das örtliche Vorkommen im Boden bezügl.; **Stratokratie**, f. die Krieger- oder Soldatenherrſchaft; **-tonik**, f. die Kriegskunſt.

**Stratum**, n. lat., pl. **-ta**, Lager, Schicht, beſ. Gebirgsſchicht, Flötz; stratum super stratum, Schicht auf Schicht, ſchichtenweiſe; **Stratus**, m. eine Schichtwolke, Wolkenwand am Horizont.

**Stravaganza**, f. it., Ausſchweifung, Narrenſtreich, ein wunderliches Tonſtück.

**Strazze**, f. (it. strazza), Schmier- oder Sudelbuch, Kladde; auch Abfallſeide, Seidenwerg.

**Streblōſis**, f. gr., oder **Stremma**, n., Ak. Verrenkung, Verdrehung, Verſtauchung.

**Strelitzen** (strzelcy, Jäger), die ehemalige Leibwache der ruſſ. Zaren bis zu Peter d. Gr.

**Strenuität**, f. lat., Tapferkeit, Betriebſamkeit; Genauigkeit.

**strepitoso**, it., muſ. lärmend, geräuſchvoll.

**strepitus aurium**, lat., Ohrenklingen oder -ſauſen; str. respiratorius, Geräuſch des Athmens.

**Stretta**, f. it., enge Straße, Engpaß; stretto, kfm. knapp, genau, mager; muſ. kurz, geſchwind.

**Stria**, f. lat., eine Strieme; **Striatūr**, f. Hohlkehlung, Falzung.

**Stribord**, m. frz. (-bohr), Steuerbord, rechte Schiffsſeite.

**strict, striote**, lat., eng, ſtreng, genau, pünktlich; strictissime, auf das Genaueſte, Pünktlichſte; strictissimo sensu, im engſten Sinne; stricto jure, nach ſtrengem Rechte; str. sensu, im engern Sinne, ſtreng genommen.

**Strictūr**, f. (lat. strictūra), Verengung, Zuſammenſchnürung eines natürlichen Kanals, z. B. der Harnröhre.

**ſtridént** (lat. **stridens**), ziſchend, ſauſend, kreiſchend; strīdor dentium, n. das Zähneknirſchen; str. cordis, ſchnurrender Herzſchlag.

**Strike**, m. engl. (ſtreik), die maſſenhafte Arbeitseinſtellung zur Erzwingung beſſerer Bedingungen, der „Ausſtand"; **Striker**, ein dabei betheiligter Arbeiter, Arbeitverweigerer.

**stringéndo**, it., muſ. zuſammendrängend, verkürzend, etwas beſchleunigt; **ſtringént**, lat., bündig, nachdrücklich, ſtreng, ſcharf; **Stringenz**, f. das Bündige, Genaue im Vortrage ꝛc.; **ſtringiren**, eng zuſammenfaſſen, genau nehmen; Fechtk. die Klinge des Gegners der Länge nach ſtreichen.

**strisciando**, it. (ſtriſchando), muſ. ſchleifend, einen Ton in den andern hinüberziehend.

**Strobilacēen**, pl. bot. Zapfenbäume, wie **Coniferen**; **-bilus**, m. gr., ein Tannzapfen; gewundener Körper, Kreiſel; **ſtrobiloidiſch**, zapfenförmig.

**Stroboſkōp**, n. gr., ein Scheiben- oder Drehbild, magiſche Doppelſcheibe (optiſches Spielwerk); **ſtroboſkōpiſch**, ſchieſſehend, ſchiefzeigend (Glasſcheiben).

**strobŭli**, pl. lat., Knospen, Sproſſen.

**Stroma**, n. gr., Unterlage (auch Ak. Grundfläche von Bildungen), Streu, Decke; bunt gewirkter Teppich; pl. **-māta**, Teppiche; auch fig. Bücher vermiſchten Inhalts; **-mātik**, f. Teppichwebekunſt.

**Strombiten**, pl. gr., verſteinerte Flügelſchnecken.

**Strontian-Erde**, chem. eine Erdart, das Oxyd des **Strontiums**, eines beſondern Metalls (nach Strontian in Schottland); **Strontianit**, n. natürliche kohlenſaure Strontian-Erde; strontium nitricum, ſalpeterſaure Strontianerde; str. muriaticum, ſalzſaure Str., richt. Chlorſtrontium (Feuerwerkſtoffe).

**Strophe**, f. gr., Wendung; ein Versſatz, Liedervers; **Strophik**, f. die Zeilenabmeſſung, Verseintheilung in den poetiſchen Büchern des alten Teſtaments; **-phōſis**, f. Verdrehung, Krümmung der Wirbelſäule; **-phūlus**, m. Schälknötchen, beſ. kleiner Kinder; **-phus**, m., Ak. Bauchgrimmen, wobei der Kranke ſich wendet und dreht.

**Struck**, ſ. w. **Laſting**.

**Structūr**, f. lat., Bau, Bauart, Gefüge, Zuſammenſetzung; **ſtructiv**, bauweſentlich, entg. decorativ; **ſtructurlos**, Natg. ohne Gefüge, aus ſchlichter Maſſe.

**Struma**, f. lat., Kropf, Halsdrüſengeſchwulſt; **ſtrumificirend**, Kropf verurſachend; **ſtrumös**, kröpfig; **Strumōſis**, f. Kropfkrankheit; **-mosität**, f. Kröpfigkeit, Verkropfung.

**ſtruppiren**, ſ. **eſtropiren**.

**Strusa**, f. it., Seidenwerg, wie **Strazza**.

**Struſen**, breite und flache ruſſ. Flußſchiffe.

**Strychnin**, n., chem. ein eigenthümlicher giftiger Beſtandtheil in den Brechnüſſen ꝛc. (strychnos nux vomica); **ſtrychniſiren**, durch Strychnin betäuben.

**Stryphna**, pl. gr., ſ. w. **Adſtringentia**.

**Stuccatūr**, f. nlat., Gipswerk, Mörtelarbeit; **Stucco**, m. it., Gipsmörtel, Gipsmarmor (aus Gips und Leim); St. lustro, polirter Stuckmarmor.

**Studént** und **Studiōſus**, m. lat., ein Wiſſenſchaftsbefliſſener, Hochſchüler; in Oeſterreich Hörer; studeo, ich ſtudire, darnach der Bruder **Studeo**, richtiger als **Studio**; **Studia** oder **-dien**, pl. wiſſenſchaftliche Bemühungen u. Forſchungen, Kenntniſſe, Schule; Gelehrtenlaufbahn, Wiſſenſchaftsfach, Lernzeit auf Hochſchulen; mal. Kunſtverſuche, Uebungs- oder Muſterblätter; **Studio**, in Italien eine Künſtlerwerkſtatt; **ſtudiren** (lat. studēre), den Wiſſenſchaften obliegen, forſchen, unterſuchen, üben, einlernen; **Studir-Stube**, Arbeits- oder Schreibſtube eines Gelehrten; **Studium**, n. Nachdenken, Forſchung, Befliſſenheit, wiſſenſchaftliche Erlernung, gelehrte Beſchäftigung; Lerneifer, Wiſſenſchaftsbetrieb.

**stulte**, lat., thöricht; **Stultus**, m. ein Narr, [Thor.

Digitized by Google

**Stump**, engl., in N.-Am. eine Wahlversammlung (eig. ein Baumstumpf, die bereiteste Rednerbühne bei Versammlungen im Freien).

**Stupefaciéntia**, pl. lat., betäubende Mittel; **-faction**, f. Betäubung, Bestürzung, Verdutzung, Erstaunen; **stupéfait**, frz. (stüpefäh), erstaunt, bestürzt, verdutzt; **stupénd**, lat., erstaunlich, wundersam.

**stupid** (lat. stupĭdus, frz. stupide, stüpihd'), dumm, einfältig, dämisch, stumpfsinnig; **Stupidität**, f. Dummheit, Stumpfsinn.

**stúpor**, m. lat., Gefühllosigkeit, Erstarrung, Stumpfheit, Sinnebenebelung; **st. artŭum**, Ak. das Einschlafen der Glieder; **st. dentium**, Stumpfheit der Zähne; **st. femŏris**, Hüftenlähmung; **st. mentis**, Stumpfsinn; **st. vigĭlans**, die Starrsucht.

**Stuprāta**, f. lat., eine Geschändete, Geschwächte; **-prātor**, m. der Schwängerer, Nothzüchtiger; **stupriren**, schwächen, schänden, schwängern; **Stuprum**, n. Schändung, Schwächung; stuprum sub spe matrimonii, Schändung unter Versprechung der Ehe; **st. violéntum**, gewaltsame Schändung, Nothzucht; **st. voluntarium**, freiwillige oder zugelassene Schändung, Unzucht.

**stygisch** (v. **Styx**), unterweltlich, dem Todtenreich angehörig, schaurig; auch ätzend, fressend, z. B. Scheidewasser.

**Styl**, s. **Stil**.

**stylagalmatisch**, gr. (v. stylon, Säule, Griffel), von Figuren getragen (Gebälk); **Stylidĭon**, n. Geländersäulchen, Docke; **Styliten**, pl. Säulenheilige, altchristliche Mönche, die sich auf hohe Säulen stellten; **Stylobāt**, m., Bauk. ein Säulenstuhl, Fußgestell, Sockelbau; **stylodisch** oder **styloidisch**, zum Griffel gehörig, griffelartig, griffelförmig; **Styloglossus**, m. der Griffelzungenmuskel; **styloglossisch**, dazu gehörig; **Stylographiē**, f. ein Verfahren zur Herstellung galvanisch kupferner Druckplatten, Harzradirung; **stylohyoidisch**, zum Griffel- oder Zungenbeine gehörig; **Stylolithen**, stempelförmig zerklüftete Gesteine; **-mĕter**, n. ein Säulenmesser, Säulenverhältnißmesser; **-metriē**, f. die Säulenmeßkunst, Säulenzeichnung nach den bestehenden Maßtabellen; **Stylopharyngius**, m. der Griffelschlundmuskel.

**Stymatorrhöe**, f. und **-tōsis**, f. gr., Ak. Blutharnen, Blutfluß aus der Harnröhre.

**Stypsis**, f. gr., Ak. Steifung, Zusammenziehen, Verstopfung; **-ptica**, pl. stopfende, bes. blutstillende Mittel; **styptisch**, zusammenziehend, stopfend, blutstillend.

**Styx**, m., richt. f. gr., ein fabelhafter Höllenfluß.

**Suada**, **Suade**, f. lat. (swade), Beredtsamkeit, Ueberredungsgabe, Redefluß, Mundwerk; **Suasoria** oder **-sorien**, pl. Ueberredungsmittel oder -gründe; **suasorisch**, überredend.

**sua sponte**, lat., freiwillig, von selbst.

**suave**, s. **soave**.

**Suaven**, s. **Zuaven**.

**sub**, lat., unter; in Zusammens. oft: einigermaßen, halb und halb; sub ☾, sub ☉, s. sub luna, sub sole.

**Subabonnement**, ein Abonnentenantheil, oder auch ein Ab. in zweiter Hand, Weiterverleihung.

**subacaulisch**, lat.-gr., bot. fast stengellos.

**Subaccord**, ein antheiliger Lieferungsvertrag, Geschäft zwischen Hauptunternehmer und den eigentlichen Lieferern.

**Subacetāt**, n., subacetas, m. ein basisches essigsaures Metallsalz, d. i. mit Ueberschuß an Metalloxyd; so **s. cuprĭcus**, Grünspahn (roher); **s. plumbi**, Bleiessig.

**Subaction**, f. lat., Durcharbeitung, Vermengung, Vermischung.

**subacūt**, neulat., Ak. (Krankheiten), halbhitzig, Mittelzustand zwischen acut und chronisch.

**Subalkaloide**, chem., die krystallisirbaren Pflanzenbitterstoffe.

**Subalpinen**, pl. neulat., Halbalpenpflanzen; **subalpinisch**, am Fuße der Alpen gelegen; den Voralpen angehörig; zuweilen für savoyisch oder lombardo-venedisch.

**subaltérn**, neulat., untergeordnet; als Hptw. m. ein Untergeordneter, Unterbeamter; **Subaltern-Offizier**, Unterbefehlshaber (jeder Offizier unter dem Hauptmann); **-ternation**, f. in der Logik das Verhältniß des allgemeinen Urtheils zu dem ihm untergeordneten besondern; **-ternität**, f. die Untergebenheit, der untergeordnete Rang.

**subangular**, neulat., abgestumpft eckig oder **-kantig**.

**subannirt**, lat., verjährt.

**subapenninisch**, nlat., vom Fuße der Apenninen.

**subäqual**, neulat., ziemlich gleich.

**subaquatisch**, neulat., unterwasserlich.

**Subärāten**, pl. lat., eherne, mit Silberplättchen überzogene Münzen.

**subarktisch**, halbnordisch; **subarkt. Zonen**, zwei Erdgürtel zwischen den 58sten und 66sten Breitegraden.

**subarrendiren**, mlat., unterpachten (vgl. arrendiren); **Subarrende** oder **-rendation**, f. die Unterpacht, Wiederverpachtung; **-dātor**, m. ein Unterpachter.

**Subbaß**, m. Unterbaß, ein hölzernes gedecktes Orgelregister im Pedal, von 16 oder 32 Fuß Ton.

**Subbranchiāten**, pl. neulat., Kehlflosser, eine Fischgattung.

**Subcartilagineum**, s. w. **Hypochondrium**.

**Subclavia**, f. neulat., das Schlüsselbein; **Subclavial-Arterie**, Schlüsselbeinpulsader.

**Subcollection** oder **-ctation**, f. nlat., Untereinsammlung; **-cteur**, m. (-töhr), ein Untereinnehmer, Untervertreiber bei der Lotterie.

**sub colore juris**, lat., unter (der Farbe) dem Scheine des Rechts; **sub communicatiōne**, unter Mittheilung; **sub conditiōne**, unter der Bedingung.

**Subcommission**, f. und **Subcomité**, n. Unter-

Digitized by Google

abtheilung oder Ausschuß einer Commission, Zweigausschuß.

**Subconréctor**, m. neulat., ein Untermitvorsteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenschule.

**Subconsequenz**, f. neulat., Unterfolge, zweite Folge, eine Folge aus einer andern.

**Subconstruction**, neulat., Unterbau, Grundgemäuer.

**subcontinuirend**, neulat., fast unausgesetzt, sehr wenig nachlassend (Fieber).

**Subcontrahent**, m. neulat., wer in zweiter Hand an einem Lieferungs- u. dergl. Vertrage Theil nimmt, After- od. Theillieferer; **subcontrahiren**, solche Geschäfte eingehen, Lieferungen vergeben.

**subcutān**, neulat., unterhäutlich, unter der Haut (befindlich oder vorgehend).

**Subdelegāt** oder **-girter**, m. neulat., ein Unterbevollmächtigter, Unter- oder Nebengesandter; **-gation**, f. die Unterabordnung, Unterbevollmächtigung; auch ein Unterkreis, Provinztheil; **subdelegiren**, an eines Andern Stelle abordnen oder bevollmächtigen, Untervollmacht ertheilen oder seine Vollmacht weiter geben.

**Subdiaconus**, m. lat.-gr., ein geistlicher Unterhelfer, zweiter Hülfsprediger.

**Subdistinction**, f. lat., feinere Unterscheidung.

**subdititius**, lat., untergeschoben; subd. infans, ein untergeschobenes Kind, Wechselbalg; subd. liber, ein untergeschobenes Buch.

**subdividiren**, neulat., Unterabtheilungen machen, noch kleiner theilen; **Subdivision**, f. die Unterab- oder -eintheilung, bes. in Vorträgen und Reden.

**sub divo**, lat., unter freiem Himmel.

**Subdominante**, f., mus. Unterdominante, die Quinte (Dominante) des Haupttons eine Octave tiefer genommen.

**Subdominus**, m. neulat., Unterherr, Afterlehnsherr.

**subduciren**, lat., entziehen, heimlich wegnehmen oder entfernen; **Subduction**, f. Abziehung, Abführung von Unreinigkeiten aus dem Körper; Durchseihung.

**Suber**, n. lat., Kork; **Suberāt**, n. ein korksaures Salz; **Suberin**, n., chem. Korkstoff; **suberōs**, korkartig.

**sub- et obreptio**, f. lat., jur. die Erschleichung; sub- et obreptitie, erschlichener, listiger Weise.

**Subferraten**, pl. nlat., versilberte Eisenmünzen.

**subfeudatio**, f. mlat., die Afterbelehnung; **Subfeudum**, n. Afterlehn.

**sub fide pastorāli**, lat., unter geistlicher Amtsversicherung; s. f. nobili, auf Edelmanns- oder Ehrenwort.

**subfossil**, neulat., unvollkommen versteinert, den jüngsten Schichten angehörig; **Subfossilien**, solche Funde thierischen und pflanzlichen Ursprungs.

**Subgenus**, n. neulat., Natg. eine Unterklasse, Familienzweig.

**subglobulos**, neulat., annähernd kugelförmig.

**sub hasta**, lat., eig. (nach altrömischem Gebrauche) unterm Spieße, d. h. unter öffentlichem Aufgebot (verkaufen), oder **subhastiren**, öffentlich und gerichtlich versteigern, verganten; **Subhastāt**, m. der Zwangverkauf Erleidende, Schuldner; **Subhastation**, f. öffentliche, gerichtliche Versteigerung, Vergantung unbeweglicher Sachen; **nothwendige Subh.**, Zwangsveräußerung; **Subhastations-Patent**, n. öffentlicher Verkaufsanschlag.

**sub hodiērno (diē)**, lat., an dem heutigen (Tage oder Datum).

**subigiren**, lat., unterjochen, überwältigen; durch einander arbeiten.

**Subinflammatio**, s. w. Paraphlogosis.

**Subingression**, f. neulat., Eintretung in eines Andern Stelle.

**Subingrossation**, f. neulat., jur. Eintragung eines Pfandrechts auf ein anderes Pfandrecht, oder Verschreibung einer ins Hypothekenbuch eingetragenen Forderung als Unterpfand, auch Stellung oder Eintragung einer Nachhypothek.

**subintelligiren**, neulat., darunter verstehen; **-girt**, hinzugedacht, mitverstanden.

**Subintendant**, m. neulat., zweiter (höherer) Aufseher oder Verwalter.

**subintriren**, neulat., dazwischen kommen oder eintreten.

**subintroduct**, neulat., heimlich eingebracht.

**subito**, lat., schnell, unverzüglich.

**Subject**, n. (lat. subjectum), das Grundwesen, ein Haupt- od. Grundwort, der Grundbegriff oder Gegenstand eines Satzes (Satzvorstand); das Handelnde gegenüber dem Leidenden (Object); Person (der Sache gegenüber), z. B. Subject der Staatsgewalt ist der Regierende, Object der Staat; ein Mensch, in Ansehung seiner Tüchtigkeit zu irgend einem (untergeordneten) Geschäfte; ein Apothekergehülfe; Gärtn. der Wildling, die Unterlage, auf welche gepfropft ꝛc. wird; **-jection**, f. die Unterwerfung; Redek. Selbstbefragung; **subjectiv** oder **-tivisch**, persönlich, innerlich, beiwohnend, in den persönlichen Eigenthümlichkeiten, Ansichten ꝛc. begründet, dieselben einmischend, z. B. in der Darstellungsweise; als Charakterfehler selbstisch, eigen; **subjective Gesichtserscheinungen**, solche, die im Auge selbst ihren Grund haben; **Subjectivität**, f. die Beschaffenheit, innere Eigenthümlichkeit, Persönlichkeit eines Dings; Selbstbewußtsein der Seele; **subjectiviren**, frz., subjectiv machen; **Subjectivismus**, m. das Vorwalten des rein Persönlichen, Voranstellung des Ichs, der persönl. Meinung ꝛc., Eigendünkel; **subjiciren** (lat. -jicĕre), unterwerfen, unterordnen, unterlegen; eingeben, unter den Fuß geben; **-cirt**, unterthan.

**sub judĭce**, lat., unter dem Richter, d. h. noch unentschieden.

Digitized by Google

**Subjugāl-Ton**, lat., ein untergeordneter Ton.

**Subjunction**, f. lat., Beifügung, Anfügung, Verbindung; **ſubjunctiv**, beigefügt, verbindend, verbunden; als Hptw. m. ſ. w. **Conjunctiv**; **ſubjungiren**, verbinden, beifügen, anknüpfen.

**ſubkryſtalliniſch**, undeutlich oder nur anſcheinend kryſtalliſirt.

**Sublation**, f. lat., Aufhebung, Abſchaffung (eines Geſetzes ꝛc.).

**sub lege remissiōnis**, lat., unter Bedingung der Rückgabe.

**Sublevāmen**, n. lat., eine Erleichterung, Unterſtützung; **-vánt**, m. ein Unterſtützer, Amtsgehülfe; **-vation**, f. Unterſtützung, Dienſt- oder Amtshülfe; **ſubleviren**, erleichtern, unterſtützen, Amtshülfe leiſten.

**Subligacŭlum**, n. lat., ein Unterband, beſ. Bruchband; **-gation** oder **-gatūr**, f. die Unterbindung.

**ſublim** (lat. **sublīmis**), erhaben, hoch; ſchwerverſtändlich; **ſublimabel** oder **ſublimirbar** iſt ein trockner Körper, wenn er ſich durch Hitze verflüchtigen läßt; **Sublimāt**, n. chem. Emporgetriebenes, Hinaufgeläutertes, beſ. das **Queckſilberſublimāt**, zweifach Chlorqueckſilber; **-mation**, f. die Emportreibung, Verflüchtigung, Hinaufläuterung; **-matorium**, n. Emportreibungs- oder Läuterungsort oder -Vorrichtung; auch ein Verflüchtigungsmittel; **ſublimiren**, emportreiben, hinaufläutern (von Stoffen, deren Dämpfe ſich als trockne Körper niederſchlagen); **ſublimirt**, emporgetrieben, verflüchtigt; **Sublimität**, f. die Erhabenheit, Erhabenes, Hohes (in Worten).

**Sublinguāle**, n. neulat., Ak. ein unter die Zunge zu legendes Heilmittel; **Sublinguāl-Drüſen**, unter der Zunge liegende Speicheldrüſen.

**sub littĕra**, lat., unter dem Buchſtaben.

**Sublocation**, f. neulat., Unterpacht, Aftermiethe; **ſublociren**, wieder vermiethen, in Unterpacht oder Aftermiethe geben; auch unterſtellen, an Stelle von etwas Anderem ſetzen.

**sub luna**, lat., unter dem Monde; auch unter dem Mondzeichen, ☾, aufgeführt oder verzeichnet; **ſublunāriſch**, untermondlich, irdiſch.

**Subluxation**, f. neulat., Verſtauchung, unvollkommene Verrenkung.

**sub manu**, lat., unter der Hand, auf Privatwegen.

**ſubmarin(iſch)**, neulat., untermeeriſch, unterſeeiſch; **ſubmarine Hydrographiē**, Darſtellung der Untiefen und unterſeeiſchen Klippen; **ſubm. Telegraphiē**, Fernſchreibekunſt mittelſt ins Meer verſenkter Drähte; **Submarine-Ingenieur**, Einer der ſich auf Taucherarbeiten, Taucherſchiffe u. dgl. verſteht.

**ſubmergiren**, lat., überſchwemmen, unter Waſſer ſetzen; **Submerſion**, f. Untertauchung, gänzliche Ueberſchwemmung; **-mérſus**, m. ein Ertrunkener.

**Subminiſtration**, f. neulat., die Handbietung (zum Unterſchleife); der Unterſchleif; **ſubminiſtriren**, behülflich ſein, an die Hand gehen, Vorſchub thun.

**ſubmiß** (lat. **submissus**), unterthänig, unterwürfig, demüthig, ergebenſt; **Submiſſarius**, m. der Stellvertreter eines Domherrn; **-miſſion**, f. Unterwerfung, Demüthigung, Unterthänigkeit, Gehorſam; **Submiſſionsverfahren**, Unterwerfungsverfahren, eine abgekürzte Polizeiſtrafform (der Betreffende erhält Anklage und Strafmaß ohne Weiteres zugefertigt und kann durch Erfüllung des letztern die Sache beenden); dann Unterbietung, Abbieten, Verdingung oder Uebertragung an den Mindeſtfordernden (von Lieferungen, öffentlichen Anleihen, fälſchlich auch zuweilen für Verſteigerung); Unterthänigkeitsſchlußformel in Eingaben; **-miſſionsſtrich**, ſ. **Reverenzialſtrich**; **-mittént**, m. ein Bieter, Forderungsſteller zu einer öffentlich ausgeſchriebenen Arbeit, Abnehmer bei Anleihen; **ſubmittiren**, zur Entſcheidung übergeben, anheimſtellen; (ſich) unterwerfen (z. B. einer Verurtheilung), ſich demüthigen, zu Kreuze kriechen.

**ſubmoviren**, lat., zurücktreiben, entfernen; auf die Seite ſchaffen.

**ſubmucōs**, lat., etwas ſchleimig; unter der Schleimhaut liegend.

**Submultiplum**, n. neulat., eine Theilzahl, Zahl, die mehrmals in einer größern ohne Reſt enthalten iſt.

**ſubmuskulār**, neulat., unter einer Muskellage befindlich oder vorgehend.

**ſubnectiren**, lat., anhängen, beibinden.

**Subnormāle** oder **-mal-Linie**, f. neulat., math. der zwiſchen einer Normale und Ordinate liegende Theil der Axe, Unter-Richtſcheit.

**Subnotirung**, f. neulat., Weiterſchreibung oder Abtretung in kleinen Antheilen (bei Actien).

**sub numĕro**, lat., unter der Zahl oder Ziffer.

**sub oblatione ad reciprŏca**, lat., unter Erbietung von Gegendienſten.

**Subobſcönitäten**, pl. neulat., verſteckte Zoten.

**Subofficiāl**, m. neulat., ein Stellvertreter (beſ. eines Kurfürſten bei den ehemaligen deutſchen Kaiſerkrönungen).

**ſuborbicular**, neulat., annähernd kreisförmig.

**Subordination**, f. neulat., Unterordnung, Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, Dienſtgehorſam, beſ. bei Soldaten; **ſubordiniren**, unterordnen; **ſubordinirt**, untergeordnet, unterſtändig; **Subordo**, m. eine Unter-Ordnung in Thier- und Pflanzenſyſtemen; pl. **Subordĭnes**.

**Subornation**, f. lat., heimliche Anſtiftung, Verleitung, Verführung, Beſtechung, Beſtellung, beſ. zu falſchem Zeugniſſe; **ſubornĭren**, heimlich anſtiften, zum Böſen abrichten oder verführen.

**Suboxyd**, n. lat.-gr., beſſer **Hypoxyd**, gr.,

Digitized by Google

chem. ein Metallkalk mit zu geringem Sauerſtoffantheil, als daß er als Baſis oder Säure auftreten könnte.

**sub petito remissiōnis**, lat., mit dem Erſuchen um Rückſendung.

**Subplantation**, f. neulat., Ausſtechung, Verdrängung; **ſubplantiren**, ausſtechen, einem ein Bein ſtellen.

**Subplumbāten**, pl. neulat., verſilberte Bleimünzen.

**sub poena**, lat., bei Strafe; s. p. confessi et convicti, jur. bei Strafe für bekennend und überwieſen gehalten zu werden; s. p. praeclūsi oder praeclusiōnis, bei Strafe des Ausſchluſſes oder der Ausſchließung; s. p. publicāti, bei Strafe, daß ein richterlicher Beſcheid für mitgetheilt angeſehen wird (gegen Ausbleibende); s. p. repudiatae (citatiōnis), bei Strafe der Nichtbeachtung der Vorladung.

**ſubpolār**, neulat., an die Polargegenden grenzend, den mäßig kalten Himmelsſtrichen angehörig.

**sub praejudicio legāli**, lat., jur. unter geſetzlicher Verwarnung.

**sub praetextu**, lat., unter dem Vorwande; s. pr. juris, unter dem Scheine Rechtens.

**Subprior**, m. neulat., Untervorſteher, Untervorgeſetzter in Klöſtern.

**sub quocúnque titŭlo**, lat., unter welcherlei Vorwande.

**Subréctor**, m. ein Untervorſteher, zweiter Lehrer an Gelehrtenſchulen; **-rectorāt**, n. deſſen Amt und Wohnung.

**Subrepartition**, f. neulat., Untervertheilung, weitere Vertheilung eines oder mehrer Theile.

**ſubrepiren**, lat., erſchleichen; **Subreption**, f. jur. die Erſchleichung (durch Verbergung oder Entſtellung der Wahrheit); **subreptitie** (oder sub- et obreptitie), erſchlichen, erſchleichungsweiſe, durch Trug.

**Subreviſion**, ſ. w. **Superreviſion**.

**Subrogation**, f. lat., die Unterſchiebung, Einſetzung an eines Andern Stelle; **ſubrogiren**, unter- oder einſchieben, einem Andern ſein Recht abtreten.

**sub rosa**, lat., unter der Roſe (als Bild der Vertraulichkeit), im Vertrauen, insgeheim.

**Subroyal**, im Papierhandel, Kleinroyal, vgl. **Royal**.

**Subſcribént**, m. lat., ein Unterſchreiber, Unterzeichner; **ſubſcribiren**, unterzeichnen, ſich durch Unterſchrift verbindlich machen; **Subſcription**, f. Unterſchrift, Unterzeichnung.

**Subſection**, f. neulat., Unterabtheilung oder Unterabſchnitt.

**subsecutive**, lat., nachfolgend.

**Subſellia** oder **-ſellien**, lat., pl. niedrige Bänke, Zuſchauerſitze; in Schulen die Bänke und Tafeln überhaupt oder die mit neuen verbeſſerten Einrichtungen insbeſondere.

**Subſenior**, m. lat., der Nach- oder Unterälteſte.

**Subſequens**, n. lat., etwas Nachfolgendes, das auf Vorangegangenes Bezug hat; **ſubſequént**, nachfolgend.

**Subſidénz**, f. (lat. subsidentia), das Nieder- oder Einſinken, die Senkung (von Land oder Inſeln, Geſchwülſten, dem Augapfel); der Bodenſatz.

**ſubſidiāriſch** oder **-diār**, lat., unterſtützend, aushülflich, ergänzend, nebenher giltig ꝛc.; **Subſidien**, pl. Hülfsmittel, beſ. Hülfsgelder, Kriegsſteuern; **Subſidien-Tractāt**, m. ein Hülfsvertrag; **-ſidirung**, f. Unterſtützung mit Hülfsgeldern; **-ſidium**, n. Beiſtand, Hülfe, Unterſtützung, Hülfsſteuer; s. juris, Rechtshülfe, gerichtlicher Beiſtand.

**sub sigillo**, lat., unter dem Siegel; s. s. confessiōnis, unter dem Siegel der Beichte, als Beichtgeheimniß; s. s. silentii, unter dem Siegel der Verſchwiegenheit; s. s. volante, unter fliegendem, d. h. offenem Siegel.

**Subſignation**, f. lat., Unterzeichnung, Namensunterſchrift; **ſubſigniren**, unterzeichnen, unterſchreiben; **sub signo**, unter oder mit dem Zeichen.

**Subſiſtenz**, f. lat., Beſtand, Fortdauer; Lebensunterhalt, Auskommen; **ſubſiſtiren**, beſtehen, fortdauern; ſich erhalten, zu leben haben, auskommen.

**sub sole**, lat., unter der Sonne; unter dem Sonnenzeichen (☉) aufgeführt; **sub sole nihil perfectum**, nichts Vollkommenes unter der Sonne.

**sub spēcie**, lat., unter der Geſtalt oder dem Scheine; **sub sp. aetérni**, unter dem Geſichtspunkte des Ewigen.

**Subſpecies**, f. neulat., Natg. eine Unterart.

**sub spe matrimonii**, lat., unter Hoffnung oder Hoffnungmachung auf Heirath; **sub spe rati**, in Hoffnung auf Genehmigung oder Beſtätigung.

**Subſtantialität**, f. lat., die Weſenheit, ſelbſtwirkliches oder ſelbſtſtändiges Sein; **ſubſtantiāliter**, weſentlich, dem Weſen oder Hauptinhalte nach; **Subſtantial-Werth**, der Stoffwerth; **ſubſtantiéll**, weſentlich, inhaltlich; **-tiiren**, vervollſtändigen, mit Beweis verſehen, begründen; **-tiös**, körperhaft, in feſter Form; kräftig, nahrhaft; **-tiviſch** oder **-tive**, ſelbſtſtändig; ſachwörtlich; von Kunſtfarben: ohne Beize haftend; **Subſtantiv(um)**, n. ein Haupt- oder Dingwort; **Subſtánz**, f. (lat. substantia), etwas für ſich Beſtehendes, Weſen, Stoff; das Weſentliche, Wichtigſte; der Hauptinhalt, Kern; Körper, Maſſe; in Subſtanz, in feſter Form, nicht aufgelöſt ꝛc.; **Subſtanzverluſt**, Fleiſchverluſt, wenn nach verheilten Wunden eine Vertiefung oder Lücke bleibt; pl. **Subſtanzen**, Stoffe, Beſtandtheile.

**Subſtilār-Linie**, neulat., die Zeigerlinie auf Sonnenuhren.

**ſubſtituiren**, lat., an eines Andern Stelle ſetzen, erſetzen, unterſchieben; nachverordnen; zum Nacherben ernennen; **Subſtitūt(us)**, m. ein Amts- oder Stellvertreter, Dienſtverweſer, Beigeordneter; auch das Sub-

Digitized by Google

stitūt, das Stellvertretende, Ersatzmittel; -stitution, f. die Beisetzung, Amtsvertretung, Ersetzung, Unter- oder Einschiebung; jur. Ernennung zum Nacherben; in chemischen Verbindungen die Stellvertretung eines Stoffes durch einen andern mit keinem oder geringem Einfluß auf die Eigenschaften des betr. Körpers.

**Substrāt(um)**, n. lat., eig. das Untergebreitete, der vorliegende Fall oder Gegenstand, gegebene Stoff; bes. der sinnliche Gegenstand einer Idee, eines Rechtsbegriffs ꝛc.; auch Schicht, Lage, Untergrund, Grundlage.

**Substruction**, f. lat., das Unterbauen; der Unter- oder Grundbau, die Grundlage.

**Subsulfurēt**, chem. ein Unter- oder Halbschwefelmetall, Verbindung von 2 Theilen Metall mit 1 Theil Schwefel.

**subsumiren** (lat. subsumĕre), unterstellen, mit einbegreifen, folgern, weiter schließen, dem Allgemeineren unterordnen; auch s. w. **präsumiren**; **Subsumtion**, f. die Vorannahme, Voraussetzung, Unterstellung, Mitbegreifung, Folgerung, Zurückführung oder Anwendung des Besondern auf Allgemeines; Einordnung in Klassen oder Rubriken, z. B. von zollpflichtigen Waaren; **subsumtiv**, voraussetzend, unterstellend.

**Subsurdĭtas**, f. lat., Hart- od. Schwerhörigkeit.

**Subtangénte**, f. neulat., math. die Untertaste, Unterberührungslinie.

**sub tecto coeli**, lat., unter freiem Himmel.

**subteniren**, lat., unterstützen, beistehen; **Subtention**, f. Beistand. [Vorwand.

**Subterfugium**, n. lat., Ausrede, Ausflucht,

**subterminal**, neulat., unter der Spitze, rückwärts vom Ende befindlich.

**subterrān** oder **-terrestrisch**, neulat., unterirdisch.

**subtil** (lat. -tĭlis), zart, fein, dünn, durchdringend; schlau, spitzfindig, versteckt; subtilior quam verior, mehr spitzfindig als wahr; **Subtilisation**, f. die Verfeinerung, Verdünnung; **subtilisiren**, verfeinern, verdünnen; grübeln, klügeln, düfteln, ins Feine ziehen; **Subtilität**, f. Feinheit, Zartheit, scharfer Unterschied; Scharfsinn, Grübelei, Spitzfindigkeit.

**sub titŭlo**, lat., unter dem Titel; unter dem Scheine, Vorwande.

**Subtraction**, f. lat., die Abziehung, Abrechnung; **subtractiv**, abziehbar, abzurechnen; **Subtractiva**, pl. Größen, die durch das Subtractionszeichen (—) einander entgegengesetzt sind; **-trahend(us)**, m. die abzuziehende Zahl; **-trahént** oder **-tráctor**, m. der Abzieher, die Abziehzahl; **subtrahiren**, abziehen, abrechnen, den Unterschied zweier Zahlen finden.

**Subtribus**, m. nlat., Natg. Untertribus, Unterabtheilung einer größern oder Stammgruppe.

**Subtropen**, pl. Halbtropen, die der heißen Zone zunächst gelegenen beiden Erdgürtel mit regenlosen Sommern und viel Regen (den subtrop. Regen) im Herbst u. Winter. (Auf unserer Seite gehören Nordafrika und die Mittelmeerländer dahin.)

**subtypisch**, Natg. eine Unter- oder Spielart darstellend.

**Subularĭa**, f. lat., Wasserpfriemkraut; **subulārisch** oder **-lirt**, pfriemförmig.

**sub una forma** oder **specie**, lat., unter einerlei Gestalt (das Abendmahl genießen, wie die Katholiken, die deshalb auch Subuniſten heißen); sub utrāque forma (specie), unter beiderlei Gestalt (mit Brot und Wein).

**Suburbānum** (praedium), n. lat., ein vorstädtisches Landgut; **-urbānus**, m. ein Vorstädter, bes. vorstädtischer Geistlicher.

**sub utrāque**, s. **sub una**.

**Subvasall**, m. mlat., ein Unter- oder Afterlehnsmann.

**subveniren**, lat., und **subventioniren**, frz., zu Hülfe kommen, unterstützen; Zuschüsse geben; **Subvention**, f. Zuschuß, Beihülfe, (Geld-)Unterstützung.

**sub verbo**, s. w. **sub voce**.

**Subversion**, f. lat., Umkehrung, Umsturz, Untergang, Verfall; subversio stomăchi, Ak. eig. Magenumwendung, starkes Erbrechen; **subversiv**, umstürzend, zerstörend, zerrüttend; **-vertiren**, umkehren, umstürzen, zerrütten.

**sub voce**, lat., unter oder bei dem Worte (bei Verweisungen in Wörterbücher).

**Succade**, f. (v. lat. succus, Saft), eingekochter Fruchtsaft; eingemachte oder eingezuckerte Früchte, bes. **Citronat**.

**succedān**, lat., nachfolgend; **Succedanĕum**, n. Nothmittel, Nothhülfe, Ersatzmittel; **-danĕus**, s. w. **Vicarius**; **succediren**, nachfolgen, im Amte ꝛc. folgen; von Statten gehen, gelingen; **Succéß**, m. (lat. successus, frz. succès, spr. ßükßäh), Fortgang, glücklicher Erfolg, Beifall; succès d'estime (destihm), Achtungserfolg, Beifall aus Achtung (für die Person oder frühere gelungene Werke eines Dichters ꝛc.), rücksichtsvolle Anerkennung; s. de vogue (-wohg), Modebeifall; **Succeſſion**, f. Folge, Nachfolge, Amts- oder Erbfolge; Erbschaft, Nachlaß; successio ab intestāto, die natürliche oder gesetzliche Erbfolge (wobei kein Testament nöthig ist); succ. exclusiva, ausschließliche, alleinige Nachfolge; s. feudālis, Lehnsfolge; s. in capĭta, Erbfolge nach den Köpfen, d. i. zu gleichen Theilen; s. pactītia, vertragsmäßige Erbfolge; s. simultanĕa, gemeinschaftliche (abwechselnde) Nachfolge; **Succeſſions-Pulver**, eig. Nachfolge- oder Erbschaftspulver, Gift; **S.-Krieg**, Thronfolgekrieg; **S.-Vertrag**, s. pactum successorium; **succeſſibel**, erbfolgefähig; **succeſſiv(e)**, folgemäßig, allmälig, ununterbrochen, nach und nach; **Succéſſor**, m. Nachfolger, Amtsfolger, Erbe, Thronfolger; s. allodiālis, Freiguts-Nachfolger oder -Erbe; s. feu-

Digitized by Google

dālis, Lehnsfolger; successorium edictum, n. Erbeintritts-Verordnung, Erbfolge-Anordnung.

**succi**, lat., pl. v. **succus**, ſ. d.

**Succin**, n. (lat. succinum), Bernſtein; **Succināte**, pl. bernſteinſaure Salze; **-nit**, m. ein bernſteinfarbiger Granat.

**ſuccinct**, lat., gedrängt, kurz gefaßt; **Succinctorium**, n. ein Gürtel, beſ. an Prieſterkleidung.

**Succūbus**, ſ. Incubus.

**ſucculént**, lat., ſaftreich; nahrhaft, kräftig; **Succulénten**, Gärtn., Saft- od. Dickpflanzen; **Succulénz**, f. Saftfülle, Nahrhaftigkeit.

**Succumbenz-Gelder**, jur. Strafgelder, welche eine Partei zahlen muß, wenn ſie bei Berufung auf die dritte Inſtanz unterliegt, alſo ohne hinlänglichen Grund appellirt hat; **ſuccumbiren**, (im Prozeſſe) unterliegen, den Kürzern ziehen.

**ſuccurriren**, lat., beiſpringen, zu Hülfe kommen, Beiſtand leiſten; **Succurs**, m. Beiſtand, Hülfe, Verſtärkung; **ſuccurſāl**, Hülfs-; **Succurſāle**, n. ein Aushelfemittel; eine Nebenanſtalt, z. B. Nebenladen; f. eine Hülfs- oder Nebenkirche, wie **Filiale**; **ſuccurſōriſch**, aushülflich.

**succus**, m. lat., der Saft; s. citri, Citronenſaft; s. dauci inspissātus, Möhrendickſaft; s. gastrĭcus, Magenſaft; s. junipĕri inspissātus, Wachholderdickſaft; s. liquiritiae, Lakritzen- oder Süßholzſaft; s. sambūci inspissātus, Fliedermus, Hollunderdickſaft; s. virĭdis, Saftgrün.

**Succuſſion**, f. lat., Emporſtoßung, Erſchütterung; **ſuccuſſōriſch**, aufwärts erſchütternd, emporſtoßend (Erdbeben).

**Sūcrerīe**, f. frz., eine Zuckerſiederei; Zuckergebackenes.

**Sudamīna**, pl. lat., Schwitzmittel; Hitz- oder Schwitzblätterchen; **Sudarium**, n. das Schwitzbad; **Sudation**, f. das Schwitzen; **-datorium**, n. ein Schwitzbad, Schwitzkaſten.

**Sudēten**, pl. das böhmiſch-ſchleſiſche Hochgebirge, Rieſengebirge.

**sudetto**, it., oben geſagt; Obengemeldeter.

**sūdor anglĭcus**, m. lat., engliſcher Schweiß, engliſches Schweißfieber; s. cruentus, Blutſchweiß; **Sudorifĕrum** oder **-ficum**, n. ein Schwitzmittel, pl. **-fĕra**, **-fica**.

**Sudra**, die vierte Kaſte bei den Hindus, Handwerkerklaſſe.

**Suēven**, pl. ein altdeutſcher Volksſtamm, ſpäter Schwaben; dah. **ſuevíſiren**, Schwabenſtreiche machen.

**ſufficiént**, lat., hinreichend, genügend, zulänglich; **Sufficiénz**, f. die Hin- oder Zulänglichkeit; **sufficit**, lat., es iſt genug.

**Suffioni**, pl. it., heiße Dampfquellen.

**Suffiſance**, f. frz. (ßüffiſanghß'), Selbſtgenügſamkeit, Aufgeblaſenheit, Dünkel; **ſüffiſant**, ſelbſtgenügſam, dünkelhaft, aufgeblaſen, hochnäſig.

**Suffixum**, n. lat., Wortanhängſel, Nachſylbe.

**Suffocation**, f. lat., Erſtickung; **ſuffocatōriſch**, erſtickend; **-ciren**, erwürgen, erſticken.

**Suffragān**(ĕus), m. lat., ſtimmfähiges Mitglied eines Kirchenkollegiums, beſ. Unter- oder Weihbiſchof; **suffrage universel**, frz. (ſüffraſch üniverſell), allgemeine Volksabſtimmung; **Suffragĭum**, n. Beiſtimmung, Wahlſtimme, Umfrage; pl. **-gĭa** oder **-gĭen**, Wahlſtimmen; **suffragĭa sanctōrum**, pl. die Fürbitten der Heiligen.

**ſuffulciren**, lat., unterſtützen.

**ſuffundirt**, unterlaufen; Hptw. **Suffuſion**, f. lat., Al. Unterfließung, Trübung (beſ. im Auge); **suffuſio sangulnis**, Blutunterlaufung, Blutmal; s. visus, eingebildetes, falſches Sehen.

**ſuggeriren**, lat., eingeben, beibringen, einflüſtern, unter den Fuß oder an die Hand geben, berathen, beſchwatzen, verleiten; **Suggeſtion**, f. Einflüſterung, Eingebung ꝛc.; **-geſtiv-Fragen**, jur. verfängliche (auch heraushelfende) Fragen, durch welche dem Befragten die Antwort in den Mund gelegt wird.

**Sugillation**, f. lat., Blutunterlauf, Quetſchung, blauer Fleck; **ſugilliren**, bläuen, braun und blau ſchlagen; auch verhöhnen, beſchimpfen; **ſugillirt**, unterlaufen, gebläut, geröthet ꝛc.

**Suicent**, ſ. **Swicent**.

**Suicīd**, m. (neulat. suicīda), ein Selbſtmörder; **-cidium**, n. der Selbſtmord.

**sui gĕnĕris**, lat., von eigener oder eigenthümlicher Art; sui juris, ſeines Rechts, ſein eigener Herr, mündig.

**Suiſſe**, frz. (ſwiß), ein Schweizer, Thürſteher.

**Suitage** (ſwitahſche) heißt im Handel geklöppelte Breitſchnur von Metall- und auch wohl andern Fäden; (iſt vielleicht eins und daſſelbe mit **Soutache**, Abſtammung beider unklar).

**Suite**, f. frz. (ſwihte), Folge, Reihe, Fortſetzung, Zuſammenhang (von Zimmern, Büchern, gemachten Bällen im Billard ꝛc.); das Gefolge, die Begleitung (großer Herren); muſ. ein mehrgliedriges Concertſtück für Clavier, Folgereihe alter Tanzweiſen; pl. **Suiten**, auch Sammlung von Uebungsſtücken, beſond. muſikaliſchen; (Studentenſpr. **Suiten**, tolle Streiche, **Suitier** (ſwitjeh), Streichemacher, luſtiger Bruder, und **ſuitiſiren**, tolle Streiche machen, liderlich leben, ſind nicht franzöſiſch).

**Suivante**, f. frz. (ſwiwanght'), Nachtreterin, Begleiterin, Kammermädchen, Zofe.

**Sujet**, m. frz. (ßüſchäh), der Gegenſtand, Stoff (einer Unterhaltung, Oper ꝛc.); Menſch, Perſon; vgl. **Subject**.

**Sukmana**, f der polniſche Bauernrock, Kittel (v. sukno, Tuch).

**Sulamith**, hebr. w. N., die Friedfertige.

**sulfas**, m. (vom lat. sulfur oder sulphur, Schwefel), Apoth. ein ſchwefelſaures Salz,



Digitized by Google

z. B. s. barytae oder barytĭcus, schwefelsaurer Baryt, Schwerspath; s. cupri, Kupfervitriol; s. ferrĭcus, Eisenvitriol; s. magnesiae, Bittersalz; s. natrĭcus, Glaubersalz; s. zinci, Zinkvitriol; **Sulfāt** oder **-phāt**, n. chem. u. techn. s. w. sulfas, ein jedes schwefelsaure Salz, z. B. **Kupfersulfat**, s. w. sulfas cupri; in Färbereien heißt Sulfat die schwefelsaure Thonerde, in Sodafabriken und im Handel das wasserfreie schwefels. Natron (sog. calcinirtes Glaubersalz); **Sulfatine**, f. ein schwefelkalkiges Haarvertilgungsmittel; **sulfatiren**, in ein schwefelsaures Salz verwandeln, Hauptw. **Sulfatisation**; **Sulfhydrometrie**, Bestimmung des Schwefelwasserstoffgehalts; **Sulfit**, n. (Apoth. sulfis), ein schwefligsaures Salz; **Sulfide**, höhere, und **Sulfüre**, niedere Schwefelverbindungen mit andern Elementen (entsprechend den Oxyden und Oxydulen; doch gilt Sulfür auch allgemein für jede Schwefelverbindung; zuweilen faßt man die Schwefelmetalle besonders als **Sulfurēte**, Einfachschwefelmetalle, und **Sulfuride**, Mehrfachschwefelmetalle zusammen); **Sulfuration**, die Schwefelung, Verbindung mit Schwefel; **sulfuriren**, schwefeln, mit Schw. sättigen; **sulfurös**, schwefelig, schwefelhaltig, -dünstig ꝛc.; Sulfur caballīnum, Roßschwefel, erdiger Rest vom Sublimiren des Schwefels; s. citrīnum, gelber oder Stangenschwefel; s. depurātum, gereinigter Schw.; s. nativum, natürlicher Feinschwefel, Jungfernschwefel; s. praecipitātum, Schwefelniederschlag, Schwefelmilch; s. sublimātum, Schwefelblumen.

**sulla tastiéra**, it., mus. auf dem Griffbrete; sul ponticello (-tschello), nahe am Stege (zu geigen).

sulph-, s. sulf-.

**Sultan**, m. arab. (eig. Beherrscher), der türkische Großherr oder ein sonstiger orientalischer Herrscher; **-tāne** oder **-tanin**, f. eine Gemahlin oder Tochter desselben; erst. auch eine lange türkische Frauenkleidung und eine türkenbundähnliche Verzierung in der feinen Kochkunst; **Sultaninnen**, **Sultanrosinen**, kleine kernlose Rosinen aus Kleinasien; Sultane assaki, die Gemahlin des Sultans, welche ihm den ersten Prinzen gebiert; Sultane valide, die Mutter eines regierenden Sultans; **sultanisch**, groß- oder zwingherrlich, eigenmächtig.

**Sumach** oder **Schmack**, der südeuropäische Gerber- oder Färberbaum, Essigbaum.

**sumiren** (lat. sumĕre), nehmen (besond. das heil. Abendmahl in der Messe).

**Summa**, f. lat., die Summe, Gesammtzahl, das Ganze, der Belauf, Betrag; Menge Geldes; summa per se, Summe (Seitenbetrag) an sich (wenn nur ein Posten herunterzuziehen ist); summa summārum, die Summe der Summen, der Hauptbetrag, Alles in Allem; **Summanden**, zusammenzurechnende Posten; **summārisch**, nach dem Hauptinhalte, hauptsächlich zusammengefaßt, gedrängt, bündig; **summ. Prozeß**, abgekürztes Rechtsverfahren; **Summarium**, n., pl. **-ria** oder **-rien**, Hauptinhaltsanzeige, Inbegriff; Sammelschrift; auch Meßgewand, Chorrock; **Summation**, f. das Zusammenziehen, Zusammenrechnen; **summiren**, zusammenrechnen, -ziehen oder -zählen; **sich summiren**, anwachsen, einen hohen Betrag erreichen; **Summität**, f. die höchste Höhe, Obermacht; **Summitātes**, pl. lat., Spitzen, junge Triebe, Blüthen ꝛc. von Pflanzen.

**summa cum laude**, lat., mit höchstem Lobe (ein Examen bestehen).

**summum bonum**, n. lat., das höchste Gut, die höchste Glückseligkeit; summum jus, summa injuria, das größte (zu weit getriebene) Recht ist (oft) das größte Unrecht; **Summepiskopāt**, n. lat.-gr., Landesbischofamt; summus episcŏpus, höchster Bischof (in evangelischen Staaten der Landesherr).

**Sumption**, s. **Sumtion**; **Sumptum**, n. lat. (v. sumĕre, nehmen), eine zweite Ausfertigung in der päpstlichen Kanzlei, nach Verlust der ersten.

**sumtibus**, lat. (s. **sumtus**), auf Kosten, z. B. s. petĕntis, jur. auf Kosten des Ansuchenden; s. publĭcis, auf öffentliche oder Staatskosten.

**Sumtion**, f. lat., das Nehmen, Genießen der geweihten Hostie von Meßpriestern; gram. ein bedingender Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze; **Sumtorium**, n. ein Empfangröhrchen oder Löffelchen für den Abendmahlswein in der griech. Kirche.

**sumtuös** (lat. sumtuōsus), **kostspielig** (richt. kostspillig); köstlich, prächtig; **Sumtuosität**, f. Kostspieligkeit, Aufwand, Pracht; **sumtus**, pl. die Kosten.

**Sunna** und **Sunniten**, s. **Schiiten**.

**suo conto**, it., kfm. auf seine oder eigene Rechnung.

**suo lŏco**, lat., an seinem Orte; **suo more**, nach seiner (beliebten) Weise, wie es von ihm zu erwarten war.

**super**, lat., über, in vielen Zusammens., auch mit deutschen Wörtern, wie superklug, überklug, naseweis.

**Superabundanz**, f. lat., Ueberfülle, Ueberschwang.

**Superaddition**, f. neulat., Hinzufügung oder -zählung, Zuwachs.

**superadduciren**, neulat., jur. noch als überflüssigen Beweis anführen.

**superarbitriren**, neulat., über etwas entscheiden; **Superarbitrium**, n. ein zweites oder anderweites, namentlich höheres oder Obergutachten.

**Superarrest**, m. Haftverlängerung durch neu auftretende Gläubiger; ebenso eine zweite ꝛc. Beschlaglegung auf Sachen.

**superascendiren**, lat., übersteigen.

**Superation**, f. lat., Uebersteigung, Mehrgebot, Vorzug; astr. das Mehr in der mittlern

Digitized by Google

Geschwindigkeit eines Planeten gegen einen andern.

**supérb** (lat. superbus) oder frz. **süperbe**, eig. stolz; schön, vortrefflich, prachtvoll; **Superbiloquenz**, f. lat., Großsprecherei.

**Supercargo**, m., kfm. der Ladungs- oder Waarenaufseher auf Kauffahrteischiffen.

**Supercession**, f. lat., Freisprechung, Entbindungsurtel für Rechnungsbeamte.

**Supercherīe**, f. frz. (süperscherih), Uebertheuerung, Ueberlistung, Falschheit, Hinterlist, Prellerei.

**superciliār**, nlat., zu den Augenbrauen gehörig.

**superciliös**, lat., anmaßlich, dünkelhaft; **Superciliosität**, f. Anmaßlichkeit ꝛc.

**Supercommission**, ein Ausschuß zu nochmaliger Bearbeitung einer Angelegenheit.

**Superdividende**, f. neulat., ein über die feste Verzinsung hinausgehender Mehrertrag, Extragewinn oder dessen Vertheilung.

**Superelekta**, f. die höchstfeine Wollsorte, vom Schulterblatt der edelsten Schafe.

**supereminént**, lat., weit überragend, übertreffend; **Supereminenz**, f. Vorzüglichkeit, höhere Würde.

**Superemission**, neulat., Mehr- oder Zuvielausgabe von Schuldbriefen, Actien ꝛc.

**Supererogation**, f. lat., die Ueberpflicht, Uebergebühr; Uebertreibung; **-ons-Werke** (opĕra supererogatiōnis), solche Werke, welche die Katholiken über die göttlichen Vorschriften hinaus für möglich halten, und die im Himmel besonders angerechnet werden sollen; **supererogativ** handeln oder **-erogiren**, überflüssig oder mehr als pflichtmäßig handeln, mehr thun oder geben, als man schuldig ist.

**Superexcreation**, f. neulat., Auswuchs, [Wuchergebilde.

**Superexspectanz**, f. nlat., eine überzählige oder Nachanwartschaft.

**Superficiarius**, m. lat., eig. ein Oberflächner; jur. ein Bebauer fremden Grund und Bodens gegen eine Abgabe; **superficiell**, oberflächlich, seicht, nicht gründlich; **Superficies**, f. die Oberfläche, Außenseite; Alles, womit eine Fläche bebaut oder bepflanzt ist; **Superficiarrecht**, das Platzrecht.

**Superfluum**, n. lat., etwas Ueberflüssiges; pl. **-flŭa**; superflŭa non nocent, Ueberflüssiges schadet nicht, besser zu viel als zu wenig.

**Superfoliation**, f. neulat., Blätterüberfülle.

**Superfötation**, f. lat., Ueberfruchtung, Ueber- oder Nachschwängerung, Ueberwuchs bei Pflanzen.

**Superhumerale**, n. neulat., Schulterumhang, eine Art Priestermantel.

**supérieur**, frz. (süperjöhr), vorzüglich, ausgezeichnet, hervorragend, überlegen; als Hptw. Ueberlegenheit.

**Superimprägnation**, f. neulat., Ueberschwängerung.

**Superindúct**, m. lat., außerordentliche Steuer, Zusatzsteuer.

**Superindument**, n. neulat., Oberkleid.

**superinspiciren**, die Oberaufsicht führen.

**Superintendént**, m. neulat., ein Oberaufseher, Kirchen- und Schulenaufseher eines Bezirks; **-dentūr**, f. Wohnung und Würde, auch Aufsichtskreis desselben; (letzterer auch **-denz**); die Oberaufsicht.

**Superinventarium**, n. neulat., Uebervorrath, Bestandvermehrung oder Mehrbestand; was ein Pachter an Wirthschaftssachen vermehrt oder verbessert hat.

**Supérior**, m. lat., ein Oberer, Vorsteher, Vorgesetzter (in Klöstern); **-ōrin**, f. Vorsteherin; **-orität**, f. Ueberlegenheit, Uebergewicht, Obergewalt, Vorrang, Vorzug; superioritas territoriālis, Landeshoheit, landesherrliche Gewalt.

**superiren** (lat. superāre), übertreffen, überlegen sein; **Superirte**, in der Minderheit Befindliche, Geduldete.

**superlativ**, lat., überhebend, absprechend, hochfahrend; überschwenglich ꝛc.; **Superlativ(us)**, m., gram. die Oberstufe, höchste Steigerungsstufe; in superlativo, im höchsten Grade.

**Supernacŭlum**, n. neulat., Kapsel, Deckel, Gehäus (bei kirchlichen Geräthen).

**Supernatánz**, f. neulat., eig. Ueberschwimmung; M. Ueberfülle oder Ueberfluß an Säften.

**Supernaturalismus**, m. neulat., Offenbarungs- oder Eingebungsglaube, der eine übernatürliche Eingebung der Religion annimmt; **-naturalist**, m. ein Offenbarungsgläubiger.

**Supernumerār** oder **-rius**, m. lat., ein Ueberzähliger, über die bestimmte Dienstzahl Angestellter; **-numĕros**, pl., kfm. überzählige Fracht- oder Waarenstücke.

**Supernutrition**, f. neulat., Uebernährung oder Ueberfütterung.

**Superoctave**, f. neulat., 2 Octaven höher liegende Töne.

**superorthodox**, s. **hyperorthodox**.

**Superoxyd**, s. **Hyperoxyd**.

**Superpelliciŭm**, n. neulat., ein weißer Chorrock der katholischen Geistlichen.

**Superphosphāt**, n. (eig. jedes überphosphorsaure Salz), Benennung des mit Schwefelsäure aufgeschlossenen Knochendüngmehls (Kalksuperphosphat), auch ebenso behandelte Steinpulver von natürlichem phosphorsauren Kalk.

**Superplus**, s. **Surplus**.

**Superpórten**, pl. neulat., Thürstücke, Verzierungen oder Gemälde über Thüren.

**Superposition**, f. lat., Uebereinandersetzung oder -lagerung; Fastenverschärfung zur Strafe (in Klöstern).

**Superproportion**, f. neulat., das übersteigende Verhältniß, Ueberverhältniß, Uebermaß.

**Superpurgation**, f. neulat., Ueberreinigung, allzustarke Abführung; **superpurgativ**, übermäßig reinigend oder abführend.



Digitized by

**superrevidiren**, neulat., nochmals durchsehen; **Superrevision**, f. nochmalige Durchsicht oder Prüfung von Druckbogen, Rechnungen ꝛc.; insbes. die letzte, mehr aufs Allgemeine und Inhaltliche gerichtete Durchsicht von Drucksachen, wie sie ein erster Redacteur oder der Autor vornimmt; bei Kriegsdienstpflichtigen: Nachmusterung.

**Supersaturation**, f. neulat., Uebersättigung; **supersaturiren**, übersättigen.

**Superscription**, f. lat., die Ueberschrift, Aufschrift.

**Supersecretion**, f. neulat., übermäßige Absonderung.

**supersedativ**, lat., aufschiebbar; **-sediren**, aufschieben, aussetzen; **Supersession**, f. Aussetzung, Aufschub.

**Superstition**, f. lat., Irr- oder Aberglaube; **superstitiös**, abergläubisch.

**Superstruction**, f. lat., Ueberbauung, Ueberbau.

**Super-Tara**, f., kfm. nochmaliger Gewichtsabzug nach Abgang der Tara.

**Supertartrat**, n. der Weinsteinrahm.

**Supertunica**, f. neulat., Oberkleid (bes. der von Goldstoff gemachte Krönungsrock der Könige von Großbritannien).

**superveniént**, lat., hinzukömmlich; **Supervention**, f. das Hinzukommen.

**Supination**, f. lat., die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung; das Liegen auf dem Rücken; **-nātor**, m. der Rückwärtsdreher, ein die Drehung des Unterarms bewirkender Muskel; **supinirt**, zusammengezogen (gebrochene Glieder); **Supinum**, n. die Rücklingsform, Zwecks- oder Eigenschaftsform der lateinischen Zeitwörter.

**Suppedanēum**, n. lat., Ak. ein breiiger Umschlag um die Füße; **suppeditār**, aushülflich; **Suppeditans**, n. ein Aushülfmittel; **suppeditiren**, unter den Fuß geben, Vorschub thun, unterschieben, zuschieben, aushelfen, darreichen.

**Supplantāl-Mittel**, lat., Fußsohlenmittel; **-tanēum**, s. w. **Suppedanēum**; **supplantiren**, unterlegen, den Fuß unterschlagen, ein Bein stellen, verdrängen, ausstechen.

**Suppleant**, m. frz., ein Ergänzer, Stellvertreter oder Ersatzmann.

**Supplement**, n. lat., Ersatz, Zusatz, Ergänzung, Nachtrag, Anhang; **Supplementband**, ein Ergänzungsband; **supplementārisch**, ergänzend, nachträglich; **Supplementār-Credit**, Nachschußbewilligung von öffentlichen Geldern; aushülfl. Geldaufnahme; **in supplementum**, zur Ergänzung, z. B. schwören; **Suppient**, s. **Suppleant**; **Suppletorium** (juramentum), n. Erfüllungseid, zur Ergänzung des Beweises; **suppletorie** oder **-torisch**, ergänzend, zusätzlich, aushülflich; **Suppletorienklage**, Ergänzungsklage wegen Schmälerung am Erbtheil.

**supplicando**, lat., bittweise; **Supplicánt**, m. ein Ansucher, Bittsteller, Eingeber (auch Vortragender) einer Bittschrift, Beschwerde ꝛc.; **-cāt**, m. gegen den Beschwerde geführt wird, Verklagter; **-cation** oder **Supplik**, f. (frz. supplique), Bittschrift, Bittvorstellung, schriftliches Gesuch; ersteres auch als Rechtsmittel, Gegenvorstellung, nochmalige Erläuterung; **supplicatio ad thronum**, eine Bittschrift an den Landesherrn; **suppliciren** (lat. supplicāre, eig. niederknieen), demüthig bitten, ansuchen, bittend einkommen, Bittschriften einreichen.

**Supplicium**, n. lat., Lebens- oder Todesstrafe, Hinrichtung, Marter.

**suppliren** (lat. supplēre), ergänzen, nachtragen; hinzudenken oder -nehmen.

**Supply**, engl. (-plei); kfm. Zufuhr, Nachschub, Lieferung.

**supponiren**, lat., unterschieben; voraussetzen, annehmen, vermuthen; Hptw. **Supposition**.

**Support**, m. frz. (ßüppohr), Stütze, Träger, Halter; mechanische Werkstückführung; an mechanischen Drehbänken der gleitende Drehstahlhalter, die Meißelführung.

**supportable**, frz. (ßüp-), erträglich, leidlich.

**Supporto**, n. it., kfm. Zinsen, bes. tägliche oder monatliche.

**Supposita**, pl. lat., untergeschobene Dinge; **-sition**, f. Unterschiebung, Unterstellung, Voraussetzung, Vermuthung, Annahme; der Plan für eine Kriegsübung; **suppositio partus**, Unterschiebung eines Neugeborenen; **Suppositorium**, n., Ak. ein Stuhl- oder Seifenzäpfchen; **suppositorium uterinum**, ein Mutterkranzhalter; **Supposítum**, n. Vorausgesetztes, Angenommenes.

**Suppression**, f. lat., Unterdrückung, Verhaltung (auszuleerender Stoffe); Verschweigung, Verheimlichung; **suppressio gonorrhoeae**, Ak. unterdrückter Tripper; **s. mensium**, Verhaltung des Monatlichen; **s. urinae**, Unterdrückung der Harnabsonderung ꝛc.; **suppresso nomine**, mit Verschweigung des Namens; **supprimiren**, unterdrücken, verheimlichen, verhalten, auslassen, verschweigen, vertuschen.

**Suppurantia** und **-rativa**, pl. lat., Ak. Eiterungsmittel, Eiterbeförderungsmittel; **-ration**, f. die Eiterung; **suppuriren**, eitern, schwären; Eiter treiben oder ziehen.

**Supputation**, f. lat., Berechnung, An- oder Ueberschlag; **supputiren**, berechnen, überschlagen.

**supra**, lat., oben, oberhalb, mehr, obendrein.

**Supradividénde**, s. **Superdividende**.

**Supranatural-**, s. **Supernat-**.

**supraorbital**, neulat., oberhalb der Augenhöhle.

**Supremāt**, n. oder **-matīe**, f. neulat., die Oberherrschaft, Obergewalt (bes. des Papstes über die Bischöfe und Kirchen); **Suprematseid**, ein Huldigungs- oder Lehnseid.

**Suprême de volaille**, frz. (ßüprähm de wolalj), die zartesten Theile am Geflügel.

**Suprēmus**, m. lat., der Oberste.

**sûr**, frz. (ßür), sicher, gewiß, zuverlässig.

Digitized by Google

**fürannirt**, frz., verjährt, veraltet.

**Surate** oder **Bombay**, eine bessere Sorte ostindischer Baumwolle, doch versteht man unter S. auch die ostindische Bw. überhaupt.

**Surcharge**, f. frz. (ßürscharsch'), Ueberladung, Ueberlast; **surchargiren** (-schiren), überladen, überlasten.

**Surcoup**, m. frz. (ßürkuh), ein Ueberstich in Kartenspielen; **surcoupiren**, mit einem höhern Trumpfe überstechen.

**Surdität**, f. lat., Taubheit, übles Gehör.

**Suren**, pl. arab., Abschnitte oder Kapitel im Koran und Talmud.

**Surface**, f. frz. (fürfahß'), Oberfläche, Außenseite.

**Surintendance**, f. frz. (ßüränghtanghdanghß'), Oberaufsicht; **-dant**, m. (-dangh), Oberaufseher.

**fürnümerär**, frz., überzählig, wie **supernumerär**.

**Surõnen**, pl. ungegerbte Ochsenhäute aus Brasilien und die darein gepackten Waarenballen; allgemeiner gebraucht für überseeische Waarenbällchen in ihrer ursprünglichen Packung, wo dann Schilfsuronen ꝛc. vorkommen.

**Surplis**, m. frz. (ßürplih), das Chorhemd der katholischen Geistlichen.

**surplomp**, frz. (ßürplongh), schief hangend, nicht senkrecht.

**Surplus**, m. frz. (ßürplüh), Ueberschuß, das Mehr, der Rest.

**Surpoids**, frz. (ßürpoa), das Mehrgewicht.

**Surporte**, m. frz. (ßürport'), mal. das Thürstück.

**surprenant**, frz. (ßür-), überraschend, erstaunlich, wunderbar; **-niren**, überraschen, überrumpeln, in Erstaunen setzen; **-nirt**, überrascht, betroffen; **Surprise**, f. Ueberrumpelung, Ueberfall; Ueberraschung, Bestürzung, Erstaunen; **-prisen**, Ueberraschungen, die bekannten franzöf. Industrieerzeugnisse, wo gewisse Sächelchen in den kleinen Raum von Nüssen ꝛc. sich eingeschachtelt finden.

**Surrogāt**, n. neulat., ein Ersatzmittel, Stellvertreter; **surrogiren**, **Surrogation**, richt. **subrogiren**, s. d.

**Sursēance**, f. frz. (ßürßeanghß') u. **Sursīs**, m. (ßürßih), Aufschub, Frist, Anstand, Fristverlängerung.

**sursum corda!** lat., Herzen empor! erhebet die Herzen!

**Sursumversion**, f. lat., die Aufwärtswendung, bes. der Augen, Uebersichtigkeit.

**Sourtout**, m. frz. (ßurtuh), eig. ein Ueber-Alles, ein großer Ueberrock; ein Tafelaufsatz zu Pfeffer, Salz, Oel, Essig ꝛc., Würzhalter.

**Surveillance**, f. frz. (ßürweljanghß'), Aufsicht, Obhut, bes. polizeiliche; **-veillé**, m. ein Obhütling, unter Aufsicht Gestellter; **surveilliren**, bewachen, überwachen, Aufsicht führen.

**Surveyer**, engl. (ßörweher), Aufseher; öfter Landmesser.

**Survivance**, f. frz. (ßürwiwanghß'), eig. Ueberlebung; Anwartschaft, Nachfolgeversicherung auf den Ueberlebenden.

**Susanna**, hebr. w. N., die Lilie, Weiße.

**susceptibel**, lat., empfänglich, reizbar; **Susceptibilität**, f. Empfänglichkeit, Empfindlichkeit, Reizbarkeit; **-tion**, f. die Empfangung, Annahme, bes. eines geistlichen Ordens; **Susceptor**, m. Diebs- oder Spielhehler; auch Unternehmer; **suscipiren**, an-, über- oder aufnehmen; **suscipēre et finīre**, unternehmen und zu Ende führen (Wahlspruch des hannöverschen Wappens).

**Suscitation**, f. lat., Erregung, Reizung, Aufmunterung; **suscitiren**, erregen, anreizen, aufmuntern; einen Prozeß anhängig machen.

**Suslik**, die Zieselmaus oder Steppenratte, ein hamsterähnliches Thier in Südrußland, dessen bunte Felle im Handel unter dem Namen Susselchen bekannt sind.

**sus Minervam (docet)**, lat., sprw. das Schwein will die Minerva belehren, d. h. der Dumme den Klugen, das Ei will klüger sein als die Henne.

**suspect**, lat., verdächtig, anrüchig.

**suspendiren**, lat., aufschieben, aussetzen, verzögern, anstehen lassen; Jemanden auf einige Zeit entamten, außer Amtsthätigkeit setzen; **Suspension**, f. Aufschub, Anstand, Unterbrechung; Unschlüssigkeit, Hinhaltung; zeitweilige Entamtung oder vorläufige Absetzung; **in Suspension** oder **suspendirt** sein, Natl. in der Schwebe, in Flüssigkeiten oder der Luft vertheilt sein; dah. **Suspensionen**, in Flüssigkeiten schwebende, trübende Stoffe; **suspensio a sacris** oder **a divīnis** (einstweilige) Enthebung von den geistlichen Amtshandlungen; **suspensiv**, aufschiebend, hinhaltend; **Suspensiv-Effect**, m., jur. hemmende Kraft, vgl. **Devolutiv**; **Suspensivmittel**, ein Rechtsmittel, die Vollziehung des Urtheils aufzuhalten, z. B. Appellation; **in suspensu lassen**, unentschieden, ausgesetzt, vorläufig dahingestellt sein lassen.

**Suspensorium**, n. lat., Al. Tragbeutel, Tragbinde; scherzh. Geschäftsträger.

**Suspicion**, f. lat., Verdacht, Argwohn; **suspiciös**, argwöhnisch, mißtrauisch; **suspiciren**, argwöhnen.

**Sustentation**, f. lat., Verpflegung, Unterhalt, Versorgung; **sustentiren**, unterstützen, unterhalten, ernähren, verpflegen.

**sustine et abstine**, lat., leide und meide! ertrage und entbehre; auch abgewandelt in **sust. non abst.**, bleibe fest und gieb nichts auf.

**Sutties**, pl. Wittwenverbrennungen in Ostindien, eig. das Opfer selbst (**Sutti** oder **Satti**, die Gute, Getreue).

**Sutūr**, f. (lat. **sutūra**), Naht, Fuge, Verbindung, bes. der Schädelknochen, pl. **-turen**.

**suum cuique**, lat., Jedem das Seine, oder was ihm zukommt.

**Suzerān**, m. (frz. **suzerain**, spr. ßüs'rängh), der Oberlehnsherr; **Suzeränität**, f. Oberlehnsherrschaft oder -herrlichkeit.

**svegliato**, it. (sweljato), mus. aufgeweckt, munter.

**svelt**, it. **svelto**, mal. schlank, leicht und ungezwungen, schmächtig; kühn, schwunghaft.

Digitized by Google

**Swamps**, pl. engl., Moor, Sumpf, beſ. in Amerika Ueberſchwemmungsland an Flüſſen, Sumpfwälder.

**Swanboy**, engl., der Schwanenboy, ein weicher baumwollener Flanell; **Swandown** od. **Swansdown** (-daun), Schwanendaunen, ein wollenes oder halbwollenes weichhaariges Zeug.

**Swantowit**, m. das heilige Licht, altſlaw. Kriegs- und Sonnengott.

**Sweepſtakes**, pl. engl. (ſwihpſtehls), Pferdewettrennen um Einſatz; bei Thierſchauen ebenfalls Wetteinſätze vor dem Preisrichterſpruch, welche dem Beſitzer des bevorzugten Thieres zufallen.

**Swicént**, eine Art Rauchtabak nach der amerikaniſchen Stadt St. Vincent.

**Swod**, ruſſ. (eig. Uebereinſtimmung, Vergleichung), das neue ſeit 1835 eingeführte ruſſ. Geſetzbuch.

**Syalismus**, ſ. u. Si.

**Sybarit**, m. gr., ein Weichling, Wollüſtling, Schwelger (wie die Bewohner der alten Stadt Sybăris); **ſybaritiſch**, weichlich, üppig, wollüſtig, ſchwelgeriſch.

**Sycamore**, ſ. unter **Sykom-**.

**Sycoſis**, ſ. unter **Syk-**.

**Syenit**, m. ein Urgeſtein aus Feldſpath und Hornblende (nach der ägyptiſchen Stadt Syene benannt), Rothkörnſtein.

**Sykōma**, n. gr. (v. sykon, Feige), Ak. Feigwarze, Feigmal, Augenflechte; **-mantie**, f. das Wahrſagen aus Feigenblättern; **-mōre**, f. der ſog. wilde oder Maulbeerfeigenbaum in Aegypten und Paläſtina; in Amerika die abendländiſche Platane; **Sykophánt**, m. eig. Feigen-Angeber, der es in Athen anzeigte, wenn Jemand Feigen unverzollt ausführte; dah. überhaupt Angeber, Verräther, Verleumder, Anſchwärzer, Ohrenbläſer; **-phantīe**, f. Angeberei, Verrätherei ꝛc.; **ſykophantiſch**, angeberiſch, verrätheriſch ꝛc.; **Sykōſis**, f. Feigwarzenkrankheit oder -bildung; feigenartiges Anſehen.

**Sylbe**, f. (gr. syllabe), ein Wortglied, Wortheil; **Syllabarium**, n. Fibel; Leſelernbuch; **Sylben-Alphabet** bei Sprachen, die mit Sylbenzeichen geſchrieben werden; **ſyllabiren**, Buchſtaben zuſammen oder ſylbenmäßig ausſprechen; **Syllabirung**, die Sylbenbildung, -ſprechung, -ſtellung; **ſyllabiſch**, ſylbenweiſe, ſylbenmäßig, nach Sylben; **ſyllab. Geſang**, wo auf jede Note eine Sylbe kommt; **Syllăbus**, röm. Kirchenſprache: der Beilagtheil eines Rundſchreibens, Satz- oder Fragbogen.

**Syllepſis**, f. gr., eine ſprachliche Zuſammenfaſſung von vielerlei Gegenſtänden durch ein Wort; Zuſammenziehung zweier Sylben in eine.

**Syllōge**, f. gr., Zuſammenfaſſung; **Syllogismus**, m. ein förmlicher oder ſchulgerechter Vernunftſchluß, Schlußfolgerung, Schlußreihe; syll. contractus, ein zuſammengezogener Schluß, bei welchem der Mittelbegriff und die Vorausſetzungen nur unvollkommen angegeben ſind, z. B. Cajus iſt als Menſch ſterblich; syll. cornūtus, ein gehörnter oder verfänglicher Schluß, ſ. **Dilemma**; syll. cryptĭcus, ein verſteckter Schluß, ohne Vorderſatz; **ſyllogiſiren**, folgern, ſchließen; **Syllogiſtik**, f. die Schlußformlehre, Anweiſung Vernunftſchlüſſe zu bilden; **ſyllogiſtiſch**, ſchlußmäßig, in Schlußform, zu einem Vernunftſchluſſe gehörig.

**Sylph**, m. gr., ein fabelhafter Luftgeiſt, pl. Sylphen; **Sylphiden**, pl. weibliche Luftgeiſter.

**Sylveſter**, ſ. Silv-.

**Symbiōtik**, f. gr., die Lehre vom Zuſammenleben.

**Symblepharon**, n., und **-pharōſis**, f. gr. Ak. Verwachſung der Augenlider mit dem Augapfel.

**Symból** oder **-bōlum**, n. (gr. symbolon), Sinnbild, Kennzeichen, ein Gegenſtand, der einen andern, in irgend welchem Bezuge zu ihm ſtehenden bedeuten oder vertreten ſoll; dann auch ein bloßes übereinkünftliches Zeichen, Loſungswort, Wahl- oder Denkſpruch; Wahrzeichen, Wappen; Glaubensbekenntniß; **Symbōlik**, f. ſinnbildliche Handlung; die Sinnbild- oder Vorbildlehre; Kirchenbücherkunde, Wiſſenſchaft der Glaubenslehre oder Auslegung der Glaubensbekenntniſſe; **ſymbōliſch**, ſinnbildlich, bildlich; das kirchliche Glaubensbekenntniß betreffend; **ſymbol. Bücher**, Glaubensbekenntnißbücher, Bekenntnißſchriften chriſtlicher Kirchen; **ſymbol. Injurie**, Beleidigung durch Geberden oder Zeichen; **ſymboliſiren**, verſinnlichen, ſinnbildlich darſtellen; in gewiſſer Verbindung mit etwas ſtehen, zu etwas paſſen; **Symbolismus**, m. Vereinigung, Beitretung, Mitwirkung Mehrer zu einem Zwecke; **-loklăſtik**, f. oder **-loklasmus**, m. Sinnbilderzerſtörung; **-lolatrīe**, f. Sinnbilderverehrung; übertriebene Verehrung der ſymboliſchen Bücher; **-logīe**, f. Zeichenlehre, beſ. von Krankheiten; **-bolomachie**, f. Sinnbilderbekämpfung, Streit gegen die ſymboliſchen Bücher; **symbōlum apostollcum**, das apoſtoliſche Glaubensbekenntniß; **symb. fidēi**, ein Glaubensbekenntniß.

**Symmetrīe**, f. gr., Gleich- oder Ebenmaß, richtiges Verhältniß aller Theile eines Ganzen; **ſymmetriſch**, gleich- oder ebenmäßig, übereinſtimmend, in ſich deckende Stücke theilbar; **-metriſiren**, ebenmäßig machen, in gehöriges Verhältniß bringen.

**Symmikta**, pl. gr., Mannichfaltigkeiten, Vermiſchtes, beſ. vermiſchte Schriften u. Aufſätze.

**Symparateréſis**, f. gr., Ak. gleichzeitige Betrachtung von Krankheitszeichen.

**Sympasma**, ſ. w. **Katapasma**.

**ſympathetiſch**, gr., mitfühlend, gleichempfindend, auf Gefühl, Zuneigung ꝛc. beruhend, gemüthlich; geheimwirkend, geheimkräftig; **ſymp. Kuren**, Heilungen durch angeblich

Digitized by Google

geheime Kräfte von Körpern, die keine Arzneimittel sind, Wunderkuren; symp. Tinte, geheime oder Wundertinte, deren unsichtbare Züge erst durch gewisse Vorkehrungen sichtbar werden; **Sympathie**, f. Mitempfindung, Mitgefühl, Gleichempfindung, Seelenverwandtschaft; vermeintliche Geheimkraft, geheime Beziehung oder Geheimwirkung zwischen zwei Dingen; **sympathisch**, Ak. mitleidend, mitfühlend; gleichgestimmt oder -gesinnt; gemütherregend, anmuthend; **sympath. System**, s. w. **Gangliensystem**, das Unterleibsnervengeflecht, weil es die gegenseitige Abhängigkeit der Organe (ihre Sympathie) vermittelt; **sympathisiren**, mit- oder gleichempfinden, übereinstimmen, gleiche Neigungen oder Meinungen haben.

**Sympepsis**, f. gr., Ak. eig. Verkochung; Verdauung, Bereitung von Flüssigkeiten im menschlichen Körper.

**symperielektrisch**, gr., durch Mittheilung elektrisch geworden.

**sympetälisch**, gr., bot. mit den Blumenblättern verbunden oder verwachsen.

**Symphonie**, f. gr., in ital. Schreibart **Sinfonia**, eig. Zusammenklang; ein vielstimmiges oder vollstimmiges größeres Tonstück, Tongemälde; **Sinfonia eroica**, ein Tonstück von kriegerischem Charakter, Schlachtgemälde; **symphonisch**, vollstimmig; im höheren Musikstyl; **Symphonion**, n. eine (Kaufmannsche) Tonmaschine für kleines Orchester; **Symphonist**, ein Symphoniendichter.

**Symphorēsis**, f. gr., Zusammentragung; Anhäufung, bes. des Bluts oder anderer Säfte.

**Symphysandria**, pl. gr., Pflanzen mit an den Staubkolben zusammengewachsenen Staubfäden.

**Symphysiotomie**, f. gr., Ak. die Trennung der Schambeine im Schambogen; **Symphysis** oder **-physe**, f. Knochenverbindung, Knochenfuge; Verwachsung; **-physodaktylie**, f. Verwachsenheit der Finger oder Zehen; **symphytisch**, zusammenwachsend, das Zusammenwachsen fördernd; **-phytum**, n. Zusammengewachsenes; auch eine Heilpflanze, Schwarzwurz, Beinwell.

**Sympyēsis**, f. gr., das Zusammendrücken, Pressen; **-piezometer**, s. w. **Piezometer**.

**Symplegmăta**, pl. gr., eig. Verflechtungen; zu Gruppen verbundene Bildsäulen oder vereinigte Brustbilder auf Münzen.

**Symplexiasmus**, m. gr., Umarmung, Beischlaf.

**Symplŏce**, f. gr., eig. Verflechtung; öftere Wiederholung oder Zusammenziehung von Wörtern.

**Sympostărch**, m. gr., Vorsteher oder Vorsitzer eines Gastmahls; **-posion** oder **-posium**, n. Gastmahl, Schmaus, Gelag.

**Symptōm(a)**, n. gr., ein Zufall, Anzeichen, Kennzeichen, besond. Krankheitszeichen oder -umstand; pl. **-tōme** oder **-tomăta**; **subjective Symptome**, Gefühle der Kranken; **objective S.**, Wahrnehmungen des Arztes; **Symptomātik**, f. die Krankheitszeichenlehre; **symptomātisch**, zufällig, beigängig, anzeigend, bes. von Krankheitserscheinungen, sofern sie nicht selbstständig, sondern in Verknüpfung mit andern auftreten; auch von schlimmer Bedeutung; **sympt. Behandlung**, die nur gegen die einzelnen Krankheitserscheinungen, nicht gegen die (unbekannte) Grundursache gerichtet ist; **-ptomatiatrie** od. **-matismus**, m. diese trennende Behandlung der Krankheitserscheinungen; **-matographie**, f. Beschreibung der Krankheitszeichen und Zufälle; **-matologie**, f. Krankheitszeichenlehre, Kunst die Krankheiten nach ihren Aeußerungen zu bestimmen; **Symptomencomplex**, die Gesammtheit der Erscheinungen bei einem Krankheitsfalle.

**Symptōsis**, f. gr., Erschlaffung, Entkräftung, Ermüdung; Ak. schnelles Zusammenfallen, Abmagern, Dünnwerden.

**Synagōge**, f. gr., Versammlung, Gemeinde; bes. Judentempel, jüdisches Bethaus.

**Synaktika**, pl. gr., Ak. Zusammenziehmittel; **synaktisch**, zusammenziehend.

**Synalepsis**, f. gr., s. **Synalöphe**.

**Synallăgma**, n. gr., ein gegenseitiger Vertrag; **synallagmātisch**, gegenseitig, wechselseitig verbindend.

**Synaloiphe** oder **-löphe**, f. gr., das Zusammenfließen; Vereinigung zweier zusammenstoßender Selbstlaute in einen.

**Synanachrōsis**, f. gr., Ak. Ansteckung durch Berührung.

**Synanastomōsis**, f. gr., Ak. Einmündung, Verbindung oder Zusammenhang der Blutgefäße.

**Synánche**, f. gr., Ak. Kehlentzündung, Bräune; **synánchisch**, die Bräune betreffend, bewirkend oder davon herrührend.

**Synanthēren**, pl. gr., bot. Blüthenpflanzen mit zusammengewachsenen Staubbeuteln, wie **Syngenesisten**; **Synanthie**, f., bot. Blüthenverschmelzung.

**Synaphie**, f. gr., s. w. **Cohäsion**; **-phymenitis**, s. w. **Syndesmitis**.

**Synarchie**, f. gr., Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung.

**Synărēsis**, f. gr., Zusammenziehung zweier Vocale in eine Sylbe oder zweier Sylben in eine.

**Synarthrōsis**, f. gr., Ak. ein Halbgelenk, Verbindung zweier Knochen durch eine Faserknorpelschicht, was ein schwach bewegliches Gelenk giebt.

**Synathrōsis**, f., **-thrōsma**, n. oder **-thrōsmus**, m. gr., Ansammlung von Säften ꝛc., vgl. **Congestion**.

**Synätie**, f. gr., die Mitursache.

**Synaxarium**, n. gr., Heiligenbuch, Sammlung von Heiligengeschichten.

**Synăxis**, f. gr., Zusammenkunft, Versammlung, bes. kirchliche.

Digitized by Google

Syncellus, m. der Hausgeiſtliche eines Biſchofs.
Synchitonitis, f. gr., Al. Augenbindehautentzündung.
Synchondrōſis oder -drōſe, f. gr., Al. Knorpelfuge, Knorpelband; -drotomīe, f. Durchſchneidung der Schamknorpel (bei ſchweren Geburten).
Synchronismus, m. gr., Gleichzeitigkeit, Zuſammenſtellung gleichzeitiger Begebenheiten; ſynchroniſch oder -chroniſtiſch, mit- oder gleichzeitig, gleichgängig; -niſtiſche Tabellen, Geſchichtstafeln, auf welchen die gleichzeitigen Begebenheiten neben einander geſtellt ſind.
Synchyſis, f. gr., Al. Zuſammenfließen, Verwäſſerung, z. B. innerer Augentheile; gram. Vermengung der zu ſcheidenden Wörter.
Synclōnus, m. gr., Al. allgemeine Krämpfe.
Syndēſis, f. gr., das Zuſammenbinden, die Bindung; Syndesmitis, f., Al. Bänderentzündung; -mographīe, f. Bänderbeſchreibung; Syndesmologīe, f. Bänderlehre, Lehre von den Gelenkbändern; ſyndesmolōgiſch, die Bänderlehre betreffend; Syndesmopathīe, f. Krankheit der Knochenbänder; -moſe, Gelenkverbindung durch Bändermaſſe mit beweglichem Zwiſchenkern; -motomīe, f. Lehre von der Zerlegung der Bänder; Syndēsmus, m. der Verband; das Gelenkband.
Syndics, pl. eine Art 4½proc. holländ. Staatspapier (ausgegeben von der Schuldentilgungscaſſe gen. Amortiſſementsſyndicat).
Syndicus, m. gr., eig. Wortführer; Stadt- oder Rathsbevollmächtigter, Bürgeranwalt oder überh. Rechtsanwalt einer Corporation; Rathsſchreiber; in der Schweiz Schultheiß; -dicāt, n. deſſen Amt oder Stelle; eine ſchriftliche Stimmgebung; kfm. ein Anſtandsbrief; ein Handels- oder Börſenvorſtand, auch ſonſt (wie Comité, Conſortium ꝛc.) Verwaltungsausſchuß, z. B. der Gläubiger bei Bankerotten; Unternehmergeſellſchaft; in Holland eine Staatsſchuldentilgungsbehörde; Kronſyndicat, ein Juriſtenrath für ſtaatsrechtl. Gutachten; Syndicāts-Klage, Klage gegen den Richter wegen Parteilichkeit.
Syndrōme, f. gr., eig. Zuſammenlauf, Zuſammentreffen; Al. Häufung vieler Krankheitszufälle.
Synecheiologīe, f. gr., Lehre vom Zuſammenhange oder der Stetigkeit der Dinge; Synechīe, f., Al. Verwachſung (beſ. im Auge); ſynéchiſch oder ſynektiſch, zuſammenhaltend, bleibend.
Synedrium, n. gr., oder Sanhēdrin, m. die Rathsſitzung, der hohe Rath oder ehemalige jüdiſche Gerichtshof zu Jeruſalem.
Synekdōche, f. gr., das Mitverſtehen, Setzen eines Theils für das Ganze oder umgekehrt, z. B. Lerchenſang ſtatt Frühling; ſynekdochiſch, auf ſolche Art ausgedrückt.
Synekdrōme, f. gr., das gemeinſchaftliche Auslaufen von einem Punkte (beſond. von Wortbegriffen, z. B. ſuchen und ſichten, vom Grundbegriffe ſehen).
Synekphonēſis, f. gr., Zuſammenziehung oder -ſprechung der Sylben eines Worts.
Synepheben, pl. gr., Mitaufgewachſene, Zeitgenoſſen.
Synergīe, f. gr., Mitwirkung, Hülfe; Zuſammenwirkung mehrer Organe; ſynergētiſch, beihülflich, mitwirkend; Synergismus, m. die Mitwirkungslehre, Lehre von der freien Mitwirkung der Menſchen zu ihrer Seligkeit oder Beſſerung; -giſt, m. ein Mitwirker, eigenkräftiger Beförderer ſeiner Bekehrung und Seligkeit; ſynergiſtiſch, auf jene Lehre bezüglich, darin begründet.
Synēſis, f. gr., Einſicht, Verſtand; diejenige Wortfügung, wobei nicht auf das Wort, ſondern nur auf den Sinn geſehen wird.
Syngeneſia, auch -ſiſten, pl. gr., bot. Zuſammengewachſene (näml. den Staubbeuteln nach; betrifft die Pflanzen mit zuſammengeſetzten Blüthen oder mit einer Menge Blüthchen auf gemeinſchaftlichem Blumenboden, die 19te Linné'ſche Klaſſe); -neſīe oder -nēſis, f. Mitentſtehung, gleichzeitiges Entſtehen.
Syngloſſe, f. gr., Zuſammen- oder Geſammtſprache; Unterſuchung über den Zuſammenhang der Begriffe und Formen der menſchlichen Sprache; Darſtellung der Verwandtſchaft der Sprachen aus den Wurzelwörtern.
Syngrāpha, f. oder -phum, n. gr., Beſcheinigung, Handſchrift, Schuldſchein; ſyngraphāriſch, ſ. w. chirographariſch; Syngraphīe, f. Schriftſtellerkenntniß oder -kunde.
Synhyſtēra, f. gr., Al. Verwachſung der Gebärmutter; -ſteroſtōma, n. Verwachſung des Muttermundes.
Synizēſis, f. gr., gram. ſ. w. Synäreſis; Al. ſ. w. Subſidenz.
Synkampe, f. gr., Al. ein ſehr biegſames Gelenk, beſ. das Ellbogengelenk.
Synkarpīe, f. gr., Fruchtverſchmelzung, Pärchen-, Drillings- ꝛc. Bildung.
Synkatathēſe, f. gr., Zuſammenſtellung verſchiedener Meinungen; auch Beifall, Zuſtimmung.
Synkategorēma, n. gr., gemeinſchaftlich Geſagtes; auch ein Flickwort; ſynkategōriſch, eingeſchränkt, bedingt.
Synkineſien, gr., Mitbewegungen, d. h. unwillkürliche, wie Mitgähnen ꝛc.
ſynkliniſch oder -klinal, gr., geol. zuſammengeneigt, dachförmig; Synklinallinie, die tiefſte Linie einer muldenförmigen Geſteinſchicht.
Synkōpe, f. gr., Wortkürzung durch Auslaſſung in der Mitte, z. B. Wand'rer ſtatt Wanderer; Al. plötzliche Entkräftung, Ohnmacht; muſ. die Zuſammenziehung zweier Noten in eine über einen Taktſtrich hinweg, Rückung; -pation, f. eine ſolche Bindung; ſynkopi-

Digitized by Google

ren, zusammenziehen; -pirte Noten, verbundene Noten, auch getheilte genannt (näml. durch den Taktstrich); -pist, m. ein Wortkürzer, Abkürzer, Zusammenzieher; synkoptisch, entkräftet, ohnmächtig; Ohnmacht bewirkend. [bunden.

synkränisch, gr., Ak. mit dem Schädel ver-

Synkrāsis, f. gr., die Vermischung.

Synkratie, f. gr., Mitherrschaft, Mitregierung des Volks durch Vertreter und ein Staat mit dieser Regierungsform (nach Krug); dah. synkratische Monarchie s. w. constitutionelle M.

Synkretismus, m. gr., Glaubensmengerei, Religionsvereinigungssucht, überhaupt das Streben Widersprechendes zu vereinigen; auch erzwungene, verstellte Freundschaft auf kurze Zeit, zeitweilige Vereinigung feindlicher Parteien zur Bekämpfung eines neuen gemeinschaftlichen Feindes; -kretist, m. ein Glaubensmenger, der feindliche Religionsparteien vereinigt oder vereinigen will; synkretistisch, mengend, einigend, glaubensvereinigend.

Synkrisis, f. gr., Vergleichung, vergleichende Beurtheilung oder Zusammenstellung widersprechender Dinge; synkritisch, vergleichend, zusammenstellend; Synkritica, pl., Ak. verbindende, vereinigende Mittel.

Synneurōsis, f. gr., Verbindung der Knochen durch Flechsen.

Synŏcha, f. gr., Ak. starkes Fieber; synŏcha arteriālis, entzündliches Fieber, Brennsucht der Schlagadern; s. catarrhālis, entzündliches Schnupfenfieber; s. cholepoësis, entzündliches Gallenfieber; s. hydrocephalica, innere Hirnhöhlenwassersucht; s. lymphatica, Lymphentzündung; s. nervōsa, entzündliches Nervenfieber; Synŏchus, m. entzündliches Fieber; synŏchus icterīcus, gelbes Fieber; s. putris, fauliges Brennfieber.

synöcisch, gr., in- oder beiwohnend.

Synod, m. (der heilige), die höchste russische Kirchenbehörde in Petersburg; Synode, f. oder -nōdus, m. gr., Verein, Zusammenkunft, bes. Kirchenversammlung; auch kirchliche Regierungsbehörde und Schulcollegium; synodāl, dieselbe betreffend, z. B. Synodalfragen, Kirchenversammlungsfragen; Synodalverfassung, freie Kirchenverfassung, Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten durch Vereine von Geistlichen und Gemeindemitgliedern, vgl. Presbyterialverfassung.

synodischer Monat, die Umlaufszeit des Mondes vom Neumond bis wieder zum Neumond (länger als der siderische).

Synolke, f. gr., Ak. Zusammenziehen, Krampf.

synonym(isch), gr., sinnverwandt, sinnähnlich; Synónyma oder -nyme(n), pl. sinnverwandte Wörter; gleichbedeutende od. Neben-Benennungen, bes. von Naturgegenständen; -nymie, f. Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtschaft; -nymik, f. Sinnverwandtschaftslehre; Erläuterungswörterbuch sinnverwandter Ausdrücke; -nymum, n. etwas Gleichbedeutendes.

Synópsis, f. gr., Uebersicht, Abriß, kurzer Entwurf; synóptisch, übersichtlich, kurzgefaßt, entwurfsmäßig; syn. Tabellen, Uebersichtstafeln; Synoptiker, pl. die Evangelisten Matthäus, Marcus, Lucas.

Synosteographie, f. gr., Ak. Beschreibung der Knochenverbindungen; -steologie, f. die Knochenverbindungs- od. Gelenklehre; -steotomie, f. Knochengelenktrennung; -stōsis, f. Knochenverbindung oder -verwachsung.

Synovia, f. gr.-lat., Gelenkwasser oder -schmiere; -vial-Drüsen, Gelenkdrüsen; synovia spissa, Verdickung des Gelenkwassers.

Synsarkōsis, s. Syssarkosis.

Synstōma, n. gr., Ak., Verwachsung des Magens.

Syntágma, n. gr., ein Sammelwerk, eine Auszüge- oder Aufsatzsammlung; -matiker, m. ein Zusammensteller, Sammler; syntaktisch, wortfügend, zusammenstellend, ordnend; syntakt. Kürzungen, in der Stenographie solche Auslassungen, die sich aus dem Zusammenhange ergänzen lassen; Syntáktik, f., math. die Lehre von der Um- oder Zusammenstellung verschiedener Zahlen.

Syntāsis, f. gr., Anspannung; Syntatica, pl., Ak. anspannende Mittel.

Syntax oder -táxis, f. gr., gram. Wortstellung, Wort- oder Satzfügung; Wortfügelehre; letzt. auch Wiedereinrichtung gebrochener Knochen; syntaxis ornāta, geordnete Beispielsammlung über Spracheigenheiten und Redensarten.

Syntektikópyra, f. gr., Ak. ein Zehrfieber; syntéktisch, verzehrend, auszehrend.

Syntenōsis, f. gr., die Zusammenfügung, Verbindung, bes. durch Gelenkbänder.

Synterēsis, f. gr., Bewahrung, Erhaltung; -rētik, f. die Erhaltungskunst, Kunst die Gesundheit zu bewahren.

Syntexis, f. gr., Ak. das Verzehren, die Dörr- oder Schwindsucht.

Synthēma, n. gr., ein verabredetes Zeichen; ein kurzer, dunkler Spruch, Räthselspruch; der Vertrag; synthemātisch, auf Verträgen beruhend; Synthematographie oder -matográphik, f. Geheimzeichenschrift, Geheimschreibkunst.

Synthēsis oder -thēse, f. gr., die Zusammensetzung, Wiedervereinigung; besond. in der Chemie Herstellung eines Stoffes aus seinen Grundbestandtheilen; Begriffsverbindung, entg. Analysis; synthētisch, zusammensetzend, verbindend, vom Besondern zum Allgemeinen fortschreitend; -thetische Methode oder Synthetismus, m. die Lehrart, die von den Gründen zu den Folgen führt; letzteres auch die Handhülfe bei Einrichtung der Glieder; synthet. Urtheil, ein erweiterndes Urtheil, durch Hinzufügung von Merkmalen. [drängtheit.

Syntonie, f. gr., Kürze des Ausdrucks, Ge-

Digitized by Google

**Syntonin**, n., chem. der Muskelfaserstoff.

**Syphilis**, f. gr., die Lustseuche; **-liden**, pl. venerische Krankheitserscheinungen, bes. Hautkrankheiten; **-lidiatrīe**, f. Heilung der Lustseuche; **-lidochthus**, das knotige Syphilid; **-lidogrāph** oder **Syphilograph**, Schriftsteller über Lustseuche; **-graphie**, Beschreibung oder Literatur derselben; **-lidokēlis**, f. das fleckige Syphilid; **-lidolepsis**, f. das schuppige Syphilid; **-lidologīe**, f. Kenntniß der venerischen Krankheiten; **-lidopathologīe**, Lehre von der Lustseuche; **-lidophthalmīe**, venerische Augenkrankheit; **-lidotherapīe**, Heilung der L.; **-lisation**, f. Einimpfung frischen Lustseuchengiftes (zur Heilung des eingewurzelten — secundär gewordenen — Uebels); **-litica**, pl. Mittel gegen die Lustseuche; **-litiker**, ein Lustseuchenkranker; **syphilitisch**, dazu gehörig, damit behaftet, lustsiech; **Syphiloiden**, der Lustseuche ähnelnde Krankheiten; **-loklinicum**, n. Heilanstalt für Lustsieche; **-loklinik**, f. Kunst Venerische zu behandeln; **-lomanīe**, f. eine Art der Hypochondrie, wobei der Kranke sich ohne Grund für venerisch hält; **-lomykes**, n. schwammiges Syphilid; **-lopemphyx**, f. blasiges S.; **-lophlyxis**, f. Bläschensyphilid; **-lophyma**, n. Zellgewebesyphilid; **-lopsydrax**, f. Knötchensyphilid; **-lozäna**, f. venerisches Nasengeschwür.

**Syphon**, unr. für **Sipho**n.

**Syrēne**, f. (v. **Syrinx**), ein Instrument zu Untersuchungen über den Ton.

**Syrigma**, n. gr., das Pfeifen, der Pfiff; **-mophonīe**, f. die pfeifende Stimme; **-mus**, m. Pfeifen im Ohr, Ohrensausen; Pfeifen des Athems.

**Syringe**, f. spanischer Flieder, s. **Lilac**.

**Syringitis**, f. gr., Al. Entzündung der Hörtrompete; **Syringotōm**, m. das Fistelmesser; **-tomie**, f. das Aufschneiden einer Fistel, der Fistelschnitt; **Syrinx**, f. eine Röhre, Pfeife; Schilfflöte; Al. Fistel, Hohlgeschwür.

**Syrmäa**, f. gr., Al. ein Brech- oder Abführmittel; **-mäismus**, m. Gebrauch eines starken Abführmittels.

**Syrop** oder **Syrup**, m. (v. arab. serup, Süßwasser), Zuckerdicksaft; syrop de Parmentier (-parmanghtjeh), Weintraubensyrup, nach seinem Erfinder; syrop de capillaire, Frauenhaarsyrup (von einem süßen Farrnkraut); syrupus domesticus, Hausssyrup, Kreuzbeerdicksaft; s. diacodii, Mohnsaftsyrup.

**Syrten**, pl. gr., Sandbänke, Untiefen, gefährliche Meerstellen.

**Syspäsis**, s. gr., Al. Zuckung, Krampf; **syspäsis epileptica**, Fallkrampf, böses Wesen.

**Syssarkōsis**, f. gr., Al. Verbindung von fleischigen Theilen oder von Knochen durch Fleischtheile.

**Syssitien**, pl. gr., Gesellschaftsmahle, Eßvereine.

**Systálsis**, f. gr., Verengerung, Zusammenziehung; **systältisch**, zusammenziehend, zurücktreibend.

**Systäsis**, f. gr., Auf- oder Zusammenstellung.

**Systēm(a)**, n. gr., ein Gebäude, zusammenhängendes Ganze, bes. Lehrgebäude, Lehrbegriff; überh. Ordnung, Zusammenhang, grundsätzliche Zusammenordnung, Eintheilung ꝛc.; **Noten-System**, die fünf Notenlinien, Tonstaffel; **Systemätik**, f. Lehrgebäudeaufstellung; Folgereihe von Systemen, Systemkunde; **-mätiker**, ein wissenschaftlicher Ordner, Gründer oder Anhänger eines Systems; **systemātisch**, nach Grundsätzen geordnet, lehrgebäudemäßig, zusammenhangend, wissenschaftlich; die Einordnung in ein S. betr.; **-matisiren** oder **systemisiren**, wissenschaftlich ordnen, in ein Lehrgebäude, in Zusammenhang, in einen Plan, eine Beamtenrolle ꝛc. bringen oder aufnehmen; von Wäldern: in Schläge theilen; (**Systemisirung** öfter s. w. **Etatisirung**); **-matismus**, m. das wissenschaftl. Anordnen, die Grundsätze oder die Kunst desselben, Neigung dazu; **-matologīe**, f. Lehre von der wissenschaftlichen Anordnung; **-matomanīe**, f. Lehrbegriffssucht, Wuth Alles in ein Lehrgebäude zu bringen.

**Systōle**, f. gr., Al. die Zusammenziehung des Herzens, vgl. **Diastōle**; das Herzspannen; gram. Sylbenkürzung, kurze Aussprache einer langen Sylbe.

**Systremma**, n. gr., Al. Klamm.

**Syströphe**, f. gr., Zusammendrehung; Al. Geschwulst.

**Systyl(on)**, n. gr. (lang y), Bauk. ein dichtsäuliges Werk (mit nur zwei Säulendicken weiten Zwischenräumen); min. Basaltjaspis; **Systylien**, pl. Säulengänge oder -hallen; **systylisch** oder **systylös**, dicht- oder nahesäulig.

**Syzygie**, f. gr., eig. Zusammenjochung; gram. s. w. **Conjugation**; auch die Weglassung einer Mittelsylbe; Versk. s. w. **Dipodie**; physiol. eine Knochen- oder Knorpelnahtverbindung; astr. Zusammenkunft u. Gegenschein zweier Planeten, die Neu- und Vollmondszeit.

**Szamarka**, f. poln. (sz = sch), etwas Verbrämtes, der poln. Schnurenrock.

**Szlachcic**, s. **Schlachtschitz**.

# T.

**T** als altröm. Zahlbuchstabe 160; auf franz. Münzen der Prägort Nantes; **T** als Abkürzung für Tomus, Tenor, Titulo, Tutti, s. d.; **Ta**, chem. Tantalium; **Ta.** s. Tara; **t. a.** oder **aa.**, testantibus actis, jur. nach Aussage der Verhandlungen, wie die Ur-

Digitized by Google

kunden bezeugen; Tab., Tabŭla, Tafel; Tac., Tacitus, altröm. Name; Ten., für Ténor und Tenŏr, ſ. d.; ten., tenúto, it., gehalten, ausgehalten; Ter., Terentĭus, altröm. N.; Test., Testamentum, ſ. d., und testis, Zeuge; Ti, chem. Titanĭum; Ti. und Tib., Tiberĭus, altröm. N.; Timp., Timpăni, Pauken; Tit., Titŭlo, ſ. d.; tit. deb., titŭlo debĭto, mit gebührendem Titel; Tom., Tomus, lat., Band (eines Werkes); t. pl., titŭlo plĕno, lat., mit vollem Titel; tot. tit., toto titŭlo, lat., mit ganzem Titel; T. P. L., twice past the line, ſ. d.; Tr., Trillo, Triller; bei Gradangaben Tralles, nach der Trallesſchen Spirituswage; auf Recepten wie Tra. = tinctura; trans., ſ. transĭto; trem., tremolo, tremolando, bebend; t. s., tasto solo, ſ. d.; t. s. v. pl., tournez s'il vous plait, ſ. d.; Tta., Tratta, ſ. d.; Tull., Tullĭus, altröm. Name; tut. nom., tutorĭo nomĭne, lat., von Vormundſchafts wegen.

**Tabagīe**, f. frz. (-ſchih), eine Tabaksſtube, Rauchgeſellſchaft, Schänke, wo geraucht werden darf; **tabagiren**, ſich in Schänken aufhalten und luſtig machen; **Tabak**, m. bekanntes amerikan. Gewächs, nach der weſtindiſchen Inſel Tabago; **Tabatière**, f. frz. (-tjäre), eine Tabaksdoſe (Schnupfdoſe oder Rauchkäſtchen).

**Tabaxir** (Tabaſchir), n. oſtindiſcher Bambuszucker oder Rohrhonig.

**Tabellarier**, pl. lat., Briefboten; **tabellārisch**, tafelförmig, in Fächer getheilt, in oder auf Tafeln; **-lariſiren**, in Tabellen bringen; **Tabelle**, f. (lat. tabella, Verkl. v. tabŭla), Tafel, Ueberſichtstafel, Fachwerk; chronologiſche Tabellen, Zeittafeln; genealogiſche T., Geſchlechts- oder Stammtafeln; hiſtoriſche T., Geſchichtstafeln.

**Tabernakel**, n. (lat. -năculum), das Zelt, die jüdiſche Stifts- oder Lauberhütte; das Sacramentshäuschen der Katholiken; eine Blende für Heiligenbilder; ein Bethaus der Methodiſten.

**Tabérne**, f. (lat. taberna), Bude, Schänke, Trink- oder Zechhaus.

**tabes**, f. lat., Al. Schwindſucht, Auszehrung, Darre; t. abdominālis, Unterleibsſchwindſucht; t. bulbi, Augapfelſchwindſucht; t. dorsuālis, Rückendarre; t. ossĭum, Knochenſchwindſucht; t. pulmonālis, Lungenſchwindſucht; **tabeſciren**, austrocknen, ſchwinden, abmergeln; **tabid**, ſchwindend, ſich verzehrend; **tabifīk**, frz., Schwindſucht verurſachend.

**Tabis**, m. frz. (tabih), gewäſſerter Doppeltafft.

**Tablatur**, ſ. **Tabulatur**.

**Tableau**, n. frz. (tabloh), Bild, Gemälde, Schilderung; Verzeichniß, Entwurf; **tableau vivant** (-wiwangh), ein lebendes Bild, Darſtellung eines Gemäldes durch lebende Perſonen; **tableaux changeants** (-ſchanghſchangh), Wandelbilder, wie Dissolving views.

**Table d'hôte**, f. frz. (tabl' doht), die Wirths- oder Gaſttafel, Geſellſchaftstiſch in Gaſthäuſern, Verköſtigung mit herumgereichten, nicht portionsweiſe vorgeſchnittenen Speiſen.

**Tabletier**, m. frz. (-tjeh), ein Kunſtſchreiner oder -drechsler; **Tabletterīe**, f. Kunſtſchreinerei, Täfelwerk; **Tablette**, f. ein Tiſchchen, Geſims, Wandgeſtell, Bücher- oder Fächerbret; gew. das **Tablett**; **Tabletten**, pl. die Schreibtafel; Al. Scheibchen, Täfelchen, Zellchen; Bruchſchienen; **Tablett-** oder **Tabulett-Krämer**, ein Kaſtenkrämer, Kurzwaarenhändler.

**Tablinum**, n. im altröm. Haus ein Bilderſaal, Prunkzimmer hinter dem Atrium.

**Tablomantīe**, f. frz.-gr., die Tiſchwahrſagerei, Tiſchbefragung.

**Taboriten**, pl. der ſtrenggläubige Theil der Huſſiten.

**Tabouret**, n. frz. (taburäh), ein Stuhl ohne Lehne, Seſſel.

**Tabu**, auf den Südſeeinſeln: geweiht, heilig, verboten, unantaſtbar.

**tabŭlae**, pl. lat., Täfelchen; tabŭla rāsa, f. eig. eine geſchabte, glattgeſtrichene (Wachs-) Tafel, ein unbeſchriebenes Blatt; fig. Oede, Leere, wo nichts mehr zu haben iſt, gänzliche Aufräumung, reine Wirthſchaft; **Tabulārgläubiger**, Einer, deſſen Forderung gerichtlich eingetragen iſt; **Tabularĭus**, m. mlat., ein Schreiber, Buchhalter; **Tabulāt**, n. getäfelter Fußboden, Täfelwerk; in alterthümlichen Häuſern ein Oberraum mit klöſterlichen Wohnungseinrichtungen; **-latūr**, f. genaue Ordnung und Regelmäßigkeit; muſ. die Bezeichnung der Töne durch Buchſtaben und Ziffern, ehemals auch die Reim- oder Kunſtvorſchriften der Meiſterſänger, auch Schulzettel genannt.

**Tabulett**, ſ. **Tablett**.

**Tacamahaca**, n. ein wohlriechendes heilſames Harz aus Amerika.

**tace**, lat., ſchweig! ſtill! tacéndo, ſchweigend, durch Schweigen; tacet, er (ſie oder es) ſchweigt.

**Tachometer**, ſ. **Tachy**.

**Tachyblaſtīe**, f. gr. (v. tachys, ſchnell), Schnellkeimung, ſchnelle Entwickelung; **tachyblāſtiſch**, ſchnell keimend; **Tachydrōm**, m. ein Schnellläufer; **-dromīe**, f. Schnellauf, Schnellläuferei; **-epſēt**, m. ein Schnellkocher, geſchloſſener Kochtopf; **-grāph**, m. ein Schnell- oder Geſchwindſchreiber; **-graphīe**, f. Geſchwindſchreibekunſt, Schnellſchreiberei; **tachygraphiſch**, ſchnellſchreibend; **Tachykalligraphīe**, f. Schnellſchönſchreibkunſt; **-mēter**, n. Geſchwindigkeitsmeſſer verſchied. Art; **-pyrĭon**, n. ein Schnellzünder, Schnellfeuerzeug; **-pyrobāton**, künſtl. Vorrichtung bei nächtlicher Gefahr ſchnell Licht u. Lärm zu machen; **tachythanātos**, ſchnellſterbend; ſchnelltödtend.

**tacita hypothēca**, f. lat., jur. ein verſchwie-

Digitized by Google

genes oder geheimes Unterpfand; tacite, stillschweigend, geheim; taciturn, schweigsam, wortkarg, verschlossen; Taciturnität, Schweigsamkeit ꝛc.; Tacitus, röm. Name, Schweiger; dah. aus dem T. antworten, die Antwort schuldig bleiben; tacitus consensus, m. stillschweigende Einwilligung.

**Tact**, m. (lat. tactus), Fühlen, Gefühl, Tastsinn; Feingefühl, Schicklichkeitsgefühl, Sicherheit des Benehmens; mus. Zeit- oder Tonmaß, gleichförmige Bewegung; ein Glied oder Theil eines Musikstücks von der Größe der Vorschrift; tactil, fühlbar, empfindbar; Tactilität, f. Fühlbarkeit; tactiren, das Zeit- oder Tonmaß angeben, den Tact schlagen; Tactir-Stock, der Tactschlägel.

**tädiös**, lat., ekelhaft, verdrießlich; lästig, beschwerlich; Tädiosität, f. Ekelhaftigkeit, Ueberlästigkeit ꝛc.

**Tael**, eine chines. Rechnungsmünze, 1/4 Dollar oder 1/2 Thlr. an Werth, als Silbergewicht etwas über 2 Thlr.; in Japan etwa die Hälfte; und zu alledem findet man auch Tael und Dollar im Werthe gleichgesetzt.

**Taffet** oder **Tafft**, m. (frz. taffetas, v. pers. tafteh), ein leichtes, glattes, beidrechtes Seidenzeug.

**Tafia**, s. Ratafia; in Asien s. w. Arrak.

**Taguanuß**, die Elfenbeinnuß, der äußerst harte Kern einer Palmfrucht, das sogen. vegetabilische Elfenbein.

**Taifun** (chines. tai fung, großer Wind), gefährlicher Wirbelsturm in den indischen, chinesischen ꝛc. Meeren (offenbar mit Typhon zusammenhängend).

**Taikun**, s. u. Mikado.

**Taillanderie**, f. frz. (taljanghd'rih), schneidende Eisenwaaren, Werkzeuge.

**Taille**, f. frz. (talj'), der Schnitt, Leibschnitt, Wuchs, Leibesgestalt; gew. die Leibesmitte; ein Abzug im Kartenspiel; im Münzwesen die Ausstückelung; taille douce (-duhß), Kupferstich; taille fausse (-fohß), falsches Kartenabziehen, wenn zwei Blätter statt eines gezogen waren oder die Karte unvollständig war; Tailleur, m. (taljöhr), der Schneider; Kartenabzieher oder Bankhalter in Glücksspielen; tailliren, schneiden; Karten mischen und abziehen, Bank machen.

**Taillon**, m. frz. (taljongh), Nach- oder Nebensteuer.

**Taillure**, f. frz. (taljühr'), Stickerei mit ausgeschnittenen Blumen ꝛc.

**Takel**, n. niederd., das Hebe- oder Windezeug, Zugseil, Hißtau an Schiffsmasten; Takelage, f. (-lahsche), Takelwerk, Tauwerk.

**Taktik**, f. gr., die Kriegs- oder Schaarkunde, Feldherrnkunst, Kunst der Schlachtordnung; Taktiker, m. ein Waffenkundiger, Kriegs- oder Schaarkundiger; taktisch, kriegskünstig, Waffenübung ꝛc. betreff.; taktische Truppen, nach europäischer Art geschulte Tr.; takto-gymnastisch (Uebungen), Turnübungen mit Rücksicht auf den Kriegsdienst.

**Talār**, m. (lat. talāris, bis an die Knöchel, tali, reichend), ein langes Feierkleid, Schleppkleid, Priester- oder Königsmantel; Talarien, pl. die Flügelschuhe des Mercurius.

**Talbotypie** wird zuweilen die von Talbot erfundene oder doch geförderte Lichtbildnerei auf Papier genannt.

**Tāleman**, m. der Sprecher der Bauern auf dem schwedischen Reichstage.

**Talent**, n. (lat. talentum), ein Gewicht und eine Geldsumme bei den Griechen und Juden; uneig. gleichsam das anvertraute Pfund, Naturgabe, natürliche Anlage, Geschick, Fähigkeit, Kunstfähigkeit; talentirt oder talentvoll, wohlbegabt, fähig, kunstfähig.

**talo quale**, it., wie es ist oder steht und liegt.

**Taleth Godol** oder **Tallith**, hebr., der Judenschleier, Kopfhülle der Juden beim Gebet in der Synagoge.

**talio**, f. lat., die Vergeltung; jus taliōnis, s. jus; Talionssystēm, im peinl. Rechte: der auf dem Wiedervergeltungsgrundsatze beruhende Lehrbegriff; taliōnisch, wiedervergeltend, die Wiedervergeltung betreffend.

**Talipes**, m. lat., Al. der Klumpfuß.

**Talisman**, m. arab., Zaubermittel, Zauberbild, Zauberring, zauberkräftiger Schutz; talismānisch, zauberisch.

**taliter qualiter**, lat., so so, mittelmäßig, halbwege.

**Tallith**, s. Taleth.

**Talmi-or**, Talmi-Gold, eine neue Legirung von Kupfer, Zink und Zinn, die vergoldet zu Schmucksachen dient (von Tallois, Name des Fabrikanten, und mi-or, Halbgold).

**Talmud**, m. hebr., das Gesetzbuch, Glaubensüberlieferungsbuch der neuern Juden (Mischna, die Grundschrift, und Gemāra, deren Erklärung); Talmudisten, Verehrer und Befolger desselben, entg. Karäer oder Karaiten, die ihn und alle mündlichen Ueberlieferungen verwerfen.

**Talon**, m. frz. (talongh), eig. Ferse, Absatz; mil. Vorsprung der Außenmauer an Basteien; Art Spatel zu Gipsarbeiten; Kartensp. der Stamm, Stock, Kartenrest, die Kaufkarten; auch Leiste, Zinsleiste an Staatspapieren, von der die Coupons abgeschnitten werden; Tuchleiste, Anschrot; Seitenstreif an Beinkleidern; Talonmauer unr. für Talutm.

**Talonnière**, f. frz., die Fahnenbüchse, der Fahnenschuh.

**Talpa** (eig. Maulwurf) und **Talparia**, f. lat., Al. die Maulwurfsgeschwulst, Geschwulst oder Speckbeule am Kopfe.

**Taluppen**, bereits in Kutten zusammengenähte Krimmerpelze.

**Talus**, m. lat., Würfel, Knöchel; auch Abdachung, Böschung; talutiren, abdachen, böschen; dah. Talutmauer, eine geböschte Futtermauer.

**Tamarinde**, f. der ostindische Sauerdattel- oder Sonnenbaum und dessen Frucht.

Digitized by Google

**Tamariske**, f. ein ſtrauchartiger Baum im ſüdlichen Europa und Morgenland.

**Tambour**, m. frz. (tanghbuhr), die Trommel; der Trommelſchläger, Trommler; Bauk. ein trommelförmiger Unterbau; ein Stick- oder Nähramen, Trommelrahmen, auch **-bourin** (-burängh), dieſes und **Tamburetto**, it., eine Handpauke mit Schellen, Schellentrommel; auch ein Tanz mit Begleitung dieſer Trommel; **tambour battant** (battang), unter Trommelſchlag; **Tambour-Major**, der Regiments-Tambour; **Tamb.-Stickerei**, Häkchenſtickerei, mit Ketten- oder Häkelſtich; **tambouriren**, häkeln, mit Häkchen ſticken; Perrück.: Haare in den Haarboden einhäkeln; **Tambourenſe**, eine ſolche Arbeiterin; **Tambourir-Nadel**, ein Stickhäkchen; **Tamb.-Stich**, Häkel- oder Kettelſtich, eine gewiſſe Naht, welche auch die der einfädigen Nähmaſchine iſt, die deshalb auch **Tambourirmaſchine** heißt; **Tambūro**, m. it., die Soldatentrommel.

**tamdiu**, lat., ſo lange; als Hptw. winziger Kerl.

**tamen est laudánda volúntas**, lat., doch iſt der Wille zu loben.

**Tamis**, m., frz. tamiso, gepreßtes Beutel- od. Siebtuch; **tamiſiren**, durchſieben, ſichten.

**Tampon**, m. frz. (tanghpongh), Zapfen, Pfropf, Kanonenſtöpſel; Tupfbällchen, Pauſch bei Druckarbeiten, Wiſcher der Zeichner; chir. ein Stopfer, Bäuſchchen von Zupfleinwand zur Blutſtillung; **Tamponade**, f. Verſtopfung, Zupfropfung mit einem Tampon, z. B. zur Blutſtillung; **tamponiren**, ſo verſchließen, zupfropfen, auch mit dem Tupfbällchen bearbeiten (Zeichnungen).

**tamquam re bene gesta**, ſ. w. **quasi re etc.**

**Tamtam**, m. eine indiſche Handtrommel, Metallpauke, Lärmblech u. dgl. = **Gong.**

**tandem**, lat., endlich; tandem aliquando, endlich einmal; tandem bona causa triúmphat, endlich ſiegt die gute Sache.

**Tandem** (tänd-), in England eine zweirädrige Chaiſe mit zwei hinter einander geſpannten Pferden.

**Tangénte**, f. oder **-gent**, m. lat., Taſte, Berührungsſtift, Daumen, Auslöſung, Tonſtäbchen (an muſ. Clavier- und Walzenwerken), erſt. math. die Taſte oder Berührungslinie, gerade Linie, welche eine krumme in einem Punkte berührt; Tangente eines Winkels iſt das Verhältniß zwiſchen deſſen Ordinate u. Abſciſſe; **Tangentenbouſſole**, ſ. **Sinusbouſſole**; **tangentiāl** oder **-tiell**, in dieſer Weiſe berührend oder anliegend; **Tangentiāl-Kraft**, das Beſtreben im Kreiſe bewegter Körper, in den Tangenten des Kreiſes fortzugehen, einerlei mit **Centrifugāl-**, entg. **Centripetal-Kraft**; **Tangential-Rad**, liegendes Waſſerrad, gegen welches ein Waſſerſtrahl ſeitlich anſchießt; **tangibel**, berührbar; greifbar, handgreiflich; **Tangibilität**, f. Berührbarkeit; **tangiren**, an- oder berühren, erwähnen, Eindruck machen, angehen.

**Tānia**, f. lat., der Bandwurm; **Tānidium**, n. ein Bändchen; ein kleiner Bandwurm; **Tānien**, pl. alterthümliche Opferbinden; guirlandenähnliche Bauverzierungen.

**Tannin**, n., chem. der Gerbſtoff; **Tannate**, pl. Gerbſtoffverbindungen, z. B. die Ausfällungen durch Galläpfelabſud.

**Tanſīmat**, n. Ordnung, Regelung; die vom Sultan Abdul Medſchid gegebenen Fortſchrittsgeſetze, auch der dafür eingeſetzte Ausführungsrath.

**Tántal** oder **Tantălum**, n. ein ſeltenes einfaches Metall; **Tantalit**, n. ein tantalhaltiges Erz.

**tantălisch**, brennend, verzehrend (Hunger und Durſt); vergeblich ſehnend; **tantaliſche Speiſen**, Schaugerichte; **tantaliſiren**, hämiſch quälen, durch Täuſchung reizen, ſchmachten oder zappeln laſſen (wie dem Tantalus in der Unterwelt geſchah, der, bis an den Hals im Waſſer ſtehend und von labenden Früchten überhangen, quälenden Durſt und Hunger leiden mußte, weil er beides nie erreichen konnte).

**tant bien que mal**, frz. (tangh bjengh ke mall), theils gut theils ſchlecht, ſo gut es gehen will.

**tant de bruit pour une omelette**, frz. (tangh de brüi pur ün' om'lett), ſo viel Lärm um einen Eierkuchen, eine Kleinigkeit.

**Tante**, f. frz., die Baſe, des Vaters oder der Mutter Schweſter.

**tanti**, lat., ſo viel werth, von ſolchem Werthe; **tanti** ſein, zahlungsfähig ſein.

**Tantième**, f. frz. (tanghtjähm), der Gebührtheil, die Theilgebühr, beſtimmter Antheil am Reinertage.

**Tantillum**, n. lat., eine Winzigkeit, ganz Unzureichendes.

**tant mieux**, frz. (tangh mjöh), deſto beſſer; t. pis (-pih), deſto ſchlimmer.

**tantum**, lat., ſo viel, genug.

**Tantus**, ſ. **Dantes.**

**Tapage**, f., frz. m. (tapahſch), Lärm, Getöſe, Schänkengetümmel; **tapagiren**, lärmen, poltern; mal. gehäufte Figuren in wilder Bewegung malen.

**Tapeinōſis**, **Tapinōſis** oder **-nōſe**, f. gr., die Senkung; Erniedrigung, Milderung der Ausdrücke.

**Tapēte**, f., lat. n., Teppich, Decke, beſond. Wanddecke, Wandbekleidung; **auf das Tapēt**, eig. auf den Teppich (des Sitzungstiſches) bringen, zur Sprache, auf die Bahn bringen; **auf dem Tapet ſein**, im Werke ſein, vorliegen; **tapezīeren**, beteppichen, mit Teppichen bekleiden; **Tapezierer**, m. Teppicharbeiter; Zimmerbekleider oder -ſchmücker; auch Polſterarbeiter.

**Tapioka**, f. weißer Sago, das Mehl der amerikaniſchen Caſſavawurzel.

Digitized by Google

**tapiren**, frz., ſ. w. **toupiren**.

**Tapis**, frz. (tapih), Teppich; dann auch ein Shawl mit ſo reichem Muſter, daß kein Grund durchſieht.

**Tapiſſendis**, m. frz. (-ſſanghdih), gemalter Kattun mit durchgehenden Farben.

**Tapiſſerīe**, f. frz., Teppicharbeit, Zimmerbekleidung; Stickerei auf Canevas, Teppich-Stickerei.

**Taquinerīe**, f. frz. (taki-), Filzigkeit, Knauſerei; Nörgelei, Streitſucht um Kleinigkeiten.

**Tara**, f. ſpan., Abzug, Gewichts-Abgang von Waaren auf die Packhüllen; **Tara-Rechnung**, Abgangsrechnung.

**Tarántel**, f. (it. **tarantóla**), eine giftige Erdſpinne in Italien, beſ. bei der Stadt Taranto; **Tarantélla**, f. Volkstanz und Volksweiſe in Sicilien und Calabrien, nach der Stadt Taranto; **-tismus**, m. der Tarantelbiß und die vorgeblich davon herrührende Krankheit, Tanzwuth.

**Taraxăcum** (**Leontōdon**), n. gr., Löwenzahn, die gelbe Kuh- oder Hundeblume.

**Taráxis**, f. gr., Ak. Störung, Verwirrung, Unruhe, beſ. im Unterleibe; auch eine leichtere Augenentzündung.

**tardándo** oder **-dāto**, it., muſ. zögernd, ſchleppend; **tardiren**, lat., ſäumen, zaudern, verzögern, aufhalten; **tardif**, frz., langſam, ſäumig, ſpätreif, ſich ſpät entwickelnd; **Tardigraden**, pl. Langſamſchreiter, das Faulthiergeſchlecht; **Tardiloquenz**, f. das langſame Sprechen; **tardo**, it., muſ. langſam, ſäumig.

**Targūm**, m. die chaldäiſche Ueberſetzung des alten Teſtaments; **targūmiren**, auslegen, erklären.

**Tarif**, m. arab., Waarenverzeichniß, Waarenanſchlag, Preisverzeichniß, Rolle; Fahrtaxe, Frachtgelderliſte auf Eiſenbahnen; **Zolltarif**, Zollverzeichniß, Zollanſatz; **Münztarif**, Münztafel, Verhältniß- und Vergleichungstafel der Münzen; **tarifiren**, verzeichnen, anſetzen; den gegenſeitigen Werth von Münzen feſtſtellen; die Zollſätze für Waaren oder Waarenſorten beſtimmen, einſchätzen; **tarifirt**, überh. mit feſter Taxe; **Tarifirung**, Anſatz, Schatzung; die Theilſtücke einer Münzeinheit.

**tariren** (ſ. **Tara**), kfm. das reine Waarengewicht ermitteln; die Packhülle vor dem Packen abwägen, das leere Gefäß durch Gegengewichte ausgleichen (am bequemſten auf der **Tarirwaage**, Sattelwaage, welche hierzu ein Schiebgewicht [den ſog. Sattel] hat); auch Abgang verurſachen, ſchadhaft machen; dah. **tarirte**, verdorbene Waare, beſ. fleckig gewordene Zeuge.

**Tarlatan**, feiner, urſpr. oſtindiſcher Muſſelin.

**Tarok**, auch **Traplierſpiel**, das Siebenkönigsſpiel mit einer beſondern Karte aus 78 Blättern, worunter 22 Taroks oder Trümpfe; die übrigen Blätter außer Taroks und Figuren heißen **Ladons**.

**Tarots**, pl. frz., Buchdr. Muſterſtifte zum Druck farbiger, nach Art der Spielkarten gemuſterter Arbeiten; **tarotirt**, auf der Rückſeite gemuſtert (Karten).

**Tarras**, ſ. **Traß**.

**Tarſia**, eingelegte Arbeit, Fugarbeit.

**Tarſis**, f. gr., Ak. ein Oberbein, Augenknorpel; die Fußplatte der Inſecten; **Tarſophyma**, n. Fußwurzel-, auch Augenknorpelgeſchwulſt; **Tarſoraphīe**, f. Ausſchneiden eines Theils des Augenlides und Zunähen der Wunde; **Tarſotomīe**, f. der Augenlidknorpelſchnitt; **Tarſus**, m. die Fußwurzel; bei Inſecten Fußplatte, Sohlen- od. Klauenglied; der Augenlidknorpel.

**Tartaglīa**, it. (-talja), eine Charaktermaske des neapolitan. Volksluſtſpiels.

**Tartan**, m. ſchott., ein bunt gewürfeltes Wollenzeug.

**Tartáne**, f. it., eine Art kleiner Schiffe im mittelländiſchen Meere; in Spanien ein Bankwagen, Perſonenwagen.

**tartariſiren**, mit Weinſtein behandeln; **Tartārus**, m. gr., das Todten- oder Schattenreich, die Unterwelt oder Hölle; Ap. Weinſtein, ſaures weinſaures Kali; **tartārus crudus**, roher Weinſtein; **tart. depurātus**, gereinigter W.; **t. emeticus** oder **stibiātus**, Brech- oder Spießglanzweinſtein; **t. solubĭlis**, auflöslicher Weinſtein; **t. tartarisātus**, neutrales weinſaures Kali; **t. vitriolātus**, Apothekername für ſchwefelſaures Kali; **Tartarite** oder **Tartrāte**, pl. weinſaure Salze.

**Tartelette**, f. frz., ein Törtchen, kleine Rahm- oder Obſttorte.

**Tartine**, f. frz., Butterſchnitte, Butterbrot.

**Tartſche**, f. altd., ein länglich runder lederner Schild.

**Tartüffe**, m. ein Heuchler, ſcheinheiliger Böſewicht (nach einem Schauſpiel von Molière); **Tartüfferīe**, f. Scheinheiligkeit, Gleißnerei, Kopfhängerei; **tartüffiren**, heucheln ꝛc.

**Tāſis**, f. gr., eig. Dehnung; gram. ſehr lange Periode.

**Taſſe**, f. frz., Schale, Trinkſchale.

**Taſſette**, f. frz., die Schenkelſchiene (an Harniſchen).

**Taſtatūr**, f. (v. taſten), das Griffwerk, Griffbret, Getaſte; **Taſten**, pl. Griffe, Griffhölzer, Drucker, Fingerbretchen an Clavieren ꝛc.; **Taſter-Zirkel**, ein Krumm-, Hohl- oder Bogenzirkel; **Taſtiera**, f. it., das Griffbret.

**tasto solo**, it., das Anſchlagen der einfachen (unbegleiteten) Baßtöne.

**Tatār**, m. bei den Türken ſo viel wie **Courier** (weil meiſt vom tatariſchen Stamme); **Tatar-Aga**, Courierpoſt-Director.

**Tatillonage**, f., frz. m. (tatiljonahſch'), Schnüffelei, Kleinigkeitskrämerei; **-oniren**, herumſchnüffeln, ſich um Kleinigkeiten bekümmern.

**tatonniren**, frz., tappen, proben, beſ. mal. mit unſicherer Hand arbeiten.

**Tatterſall** (Name eines engl. Pferdezüchters),

Digitized by Google

Anstalt für den Handelsverkehr mit Pferden, Wagen ꝛc.

**tattowiren** oder **tättowiren**, (aus Südseesprachen) die Haut mit eingeritzten oder eingestochnen und gefärbten Figuren bezeichnen; **Tattoir**, n. (-toar), eine Schafzange (Instrument zum Zeichnen des Viehes (in's Ohr).

**Taureādor**, m. span. (v. lat. taurus, Stier), der Stierkämpfer; ein Fell von Rindsleder; Peitsche, Geißel; **Taurilien** oder **-robilien**, pl. gr., Stieropfer und Stieropferspiele; **Taurocolla**, f. Stierleim, der beste Thierleim; **-romachīe**, f. Stierfechterei, Kunst des Stiergefechts; **-rophag**, m. ein Stierfresser.

**Tautacismus**, m. gr., fehlerhafter Gleichlaut naher Sylben; Anhäufung gleich und ähnlich lautender Stellen.

**Tautochrone**, f. gr., ſ. w. **Isochrone**; **tautochronisch**, gleichzeitig, gleichdauernd; **Tautochronismus**, m. Gleichzeitigkeit.

**Tautogramm**, n. gr., ein Gleichbuchstabengedicht, mit gleichen Anfangsbuchstaben der Zeilen oder Wörter.

**Tautologīe**, f. gr., Häufung gleichbedeutender Ausdrücke, Wortverschwendung, der einerlei sagende Wortschwall; **tautologisch**, gleichbedeutend, dasselbe sagend, unnütz wiederholend.

**Tautometrīe**, f. gr., Gleichmaß; **-tophonīe**, f. fortgesetzte Wiederholung desselben Tons.

**taveliren**, frz., mal. tüpfeln, sprenkeln.

**Taverne**, frz., ſ. **Taberne**; **Tavernicus**, m. Reichsschatzmeister; **-nicāl-Stuhl**, ein Appellationsgericht (in Ungarn).

**Tavoletta** und **-lezza**, f. it., Farbenbret (Palette); Schreibtafel.

**taxa**, f. lat., Taxe, Preissatz, Preisvorschrift, Werthbestimmung, Anschlag; Auflage, Pflichtgebühr; **taxa stolae**, ſ. **Stolataxe**; **Taxation** oder **Taxirung**, f. Abschätzung, Werth- oder Preisbestimmung, Würdigung; **Taxātor**, m. ein Abschätzer, Preissetzer, Werthbestimmer; **Taxātum**, n. das Geschätzte, Bestimmte; **pro taxāto** etwas übernehmen, zu dem abgeschätzten Preise, zum Taxwerth übernehmen; **taxiren**, schätzen, abschätzen, würdigen, anschlagen, Werth oder Preis bestimmen; im Versicherungswesen: größere Gütermassen in einzelne, besonders zu behandelnde Abtheilungen (Taxen) bringen.

**Taxiárch**, m. gr., Anführer einer großen Heerabtheilung, Feldhauptmann; **-archīe**, f. dessen Würde, die Hauptmannschaft.

**Taxidermīe**, f. gr., Anweisung Thiere zweckmäßig auszustopfen und aufzubewahren; **-mist**, ein Thierausstopfer.

**Taxiologīe** oder **-onomīe**, f. gr., Ordnungslehre, Anordnungskunde, regelrechte Anord-

**taxiren**, **Taxirung**, ſ. **Taxe**. [nung.

**Taxis**, f. gr., Anordnung, beſ. Schlacht- oder Heerstellung; Al. Wiedereinrichtung, Zurück-

**Taxonomīe**, ſ. **Taxio-**. [bringung.

**Taxus**, m. gr., der Eibenbaum.

**Tazette**, f. gr., eine Art Narcissen.

**Tazza**, f. it., Teller, Flachschüssel, bemaltes Porzellan oder Majolica.

**Teakholz** (tihk-), Thekaholz, ein vortreffliches Schiffsbauholz aus Ostindien.

**Teatotallers**, ſ. **Theetotalisten**.

**Tecedōn**, f. gr., Al. Zehrung, Schwindsucht.

**Technästhētik**, f. gr., die Lehre von der bildenden Kunst; **Technematothēk**, f. Kunstsammlung, Kunstkammer; **Technicismus**, kunstgemäße Behandlung; Al. Einrichtung; **Technicum**, eine gewerbliche Lehranstalt; **Technik**, f. Kunstfertigkeit, Behandlungs- oder Kunstregellehre, die Handgriffe, das Mechanische bei einer Sache, die Mache; auf der Bühne das Aeußere des Spiels, Spiel- oder Gesangfertigkeit; Herstellungs- oder Behandlungsweise; das Gewerbswesen überh.; auch Kunstsprache, Kunstwörterlehre; **-niker**, m. ein Kunstfertiger, Kenner und Ausüber der äußerlichen Kunstregeln, auch Gewerbswissenschafter, der das höhere Gewerbswesen kennt oder Gegenstände desselben wissenschaftlich betreibt; **technisch**, kunst- oder handwerksmäßig, gewerblich, gewerbswissenschaftlich; kunst- oder sachverständig; die äußere Seite der Kunst betreffend, z. B. technische Ausbildung (Handfertigkeit ꝛc.) eines Künstlers; technische Ausdrücke, Kunst- oder Handwerksausdrücke; **techn. Form**, die äußere Einkleidung, Art wie etwas ins Werk gesetzt wird; **techn. Truppen**, Kriegsarbeiterschaar; **Technoglyph**, m. ein kunstmäßig geschnittener Stein; **-nographīe**, f. Gewerbebeschreibung; **technokratisch**, kunstkräftig, stark eingreifend (Heilverfahren); **Technolith**, m. ein Kunststein, künstliche Steinmasse; **-log**, Kenner, Lehrer oder Schriftsteller im Gewerbfach; **-logīe**, f. eig. Kunstlehre, gew. Gewerbkunde oder -lehre, Handwerksbeschreibung; **technologisch**, kunst- und gewerbbeschreibend, gewerbkundig; **-nomathisch**, Künste und Gewerbe lehrend; **Technomorphen**, pl. Bildersteine, mit natürlichen Zeichnungen von gemachten Gegenständen; **-nopägnion**, n. ein Kunstscherz, künstliche Spielerei mit bedeutsamen Anfangsbuchstaben der Zeilen.

**Tecn-**, **tect-**, ſ. **Tekn-**, **tekt-**.

**tecto**, lat., verdeckt, heimlich, unter der Hand; **tecto nomine**, mit verstecktem Namen oder Namenverschweigung; **Tectūr**, f. Bedeckung, Hülle, Decke, Deckblatt, papierne Decke eines Teig- oder Wachssiegels ꝛc.; **tectirt**, gedeckt (mit Stanniol, Lack ꝛc.), dient besonders bei Bezeichnung des Weinflaschenverschlusses.

**Tedésco**, m. it., ein Deutscher; deutscher Tanz; pl. **-deschi** (-ski), die Deutschen, vorzüglich die Oesterreicher.

**Te Deum (laudamus)**, n. lat., das „Herr Gott dich loben wir", der Lobgesang des heiligen Ambrosius.

Digitized by Google

**Tedjaret Naziri**, der türk. Handelsminiſter.
**Teftik**, feines Ziegenhaar aus Aſien und Zeuge daraus.
**tegiren**, lat., verdecken, verheimlichen; **Tegument**, n. Decke; beſ. Haut, häutige Bedeckung.
**Teifun**, ſ. u. **Tai**.
**Teino-**, ſ. u. **Teno-**.
**Teint**, m. frz. (tängh), die Haut- oder Geſichtsfarbe; Haut; **Teinture**, f. (-tühr') und lat. **Tinctūr**, f. Farbe, Färbung, Tünche, Anſtrich; oberflächliche Kenntniß, Anflug.
**Tekmársis** oder **-marſe**, f. gr., Ak. Muthmaßung über die verborgenen Krankheitsurſachen oder Zufälle.
**Teknogonīe** oder **-nopöīe**, f. gr., Kinderentſtehung, -erzeugung, -gebärung; **Teknoktonīe**, f. Kinder- oder Kindesmord.
**tektiſch**, gr., ſchmelzend, auflöſend.
**Tektōnik**, f. gr., die Kunſt auf metallenen Geräthen Bildwerke anzubringen; neuerd. der Inbegriff der alten Bau-, Gefäßbilde- und Verzierungskunſt.
**Tekwimi Wakai**, pl. Tagebuch der Begebenheiten, die amtliche türkiſche Zeitung.
**Telämon**, m. gr., ein Träger, laſttragende männliche Säule, Tragbalken; Ak. eine Binde, Tragbinde; pl. **-mönen**, vergl. **Atlanten**.
**Telangiektaſīe**, f. gr., Ak. eine Blutgeſchwulſt, Erweiterung der feinſten Blutadern, Capillargefäßwucherung.
**Telēga**, f. ein ruſſiſcher leichter Bauerwagen, das gewöhnliche Poſtfuhrwerk.
**Telegramm**, n. gr. (v. tele, fern, weithin), eine Drahtbotſchaft, Blitzbericht; im engern Sinne der damit bedruckte Papierſtreif; **Telegrammatik**, Kunſt oder Anweiſung zur zweckmäßigen Abfaſſung ſolcher Berichte; **Telegrāph**, m. ein Fern- oder Zielſchreiber, Fernſchreibemaſchine; Drahtpoſt, Blitzpoſt (der Name des Telegraphen bei den Hindus bedeutet wörtlich das Letztere); **-graphīe**, f. Fernſchreibekunſt, Zielſchreiberei; **telegrāphiſch**, darauf bezüglich, fernſchreibend; durch den Telegraphen mitgetheilt (Nachricht); **telegraphiſche Depeſche**, ſ. w. **Telegramm**; **-phiſt**, m. ein Telegraphenwärter oder -beamter; **Telelāl**, m. ein Fernrufer, Art Sprachrohr; **-lalīe**, f. Fernſprache, Fernſprecherei; **Telemetrīe**, f. Fernmeſſung.
**Teleobranchīen**, pl. gr., Natg. Ganzkiemer, Fiſche mit vollkommenen Kiemendeckeln; **teleobranchiſch**, fiſchklappig, fiſchohrig.
**Teleologīe**, f. gr., die Zwecklehre, Lehre von den Endzwecken der Dinge und der Zweckmäßigkeit der Welteinrichtung; **teleologiſch**, zwecklehrig, den Zweck oder Endzweck betreffend, der Zwecklehre gemäß.
**Teleoſaurus**, m. gr., ein vorweltliches Rieſenkrokodil.
**telēphiſch**, gr., ſchwerheilend, bösartig; **Telephium**, n. ein Krebsgeſchwür, bösartiges, unheilbares Geſchwür.
**Telephōn**, n. gr., ein Fernrufer auf Schiffen (Inſtrument mit Stahlzungen); **-phonīe**, f. die Fern- oder Weitruferei (mit Sprachröhren); die Kunſt des Franzoſen **Sudre**, Worte durch muſikaliſche Töne auszudrücken; neuerlich ein (vom Phyſiker **Reis** erfundenes) Verfahren, muſikaliſche Töne auf Telegraphendrähten zu leiten; **Telephraſīe**, f. Fernſprechkunſt.
**Teleſkōp**, n. gr., ein Fernrohr; **Teleſkopgaſometer**, ein wie ein Fernrohr ausziehbarer Gasbehälter; **teleſkōpiſch**, durch Fernröhre (Beobachtungen); nur durch Fernröhre erkennbar (Sterne).
**Telesma**, n. gr., ein Anhängſel (daraus **Talisman** entſtanden).
**Teleſtereoſkop**, n. gr., ein Stereoſkop für die Ferne, d. h. ein Spiegelkaſten, in welchem auch die fernen Gegenſtände einer Landſchaft körperhaft erſcheinen.
**tel est notre plaisir**, frz. (tell ä not' plähſih), dies iſt unſer Vergnügen, ſo beliebt oder gefällt es uns (ehemals Schlußformel der Regierungsverfügungen in Frankreich).
**Telline**, f. gr., Dünn- od. Tellmuſchel, Sonne, ein zahlreiches Muſchelgeſchlecht; **Telliniten**, pl. Verſteinerungen davon.
**tellūriſch**, lat., irdiſch, der Erde angehörig, von ihr ausgehend; die Erde als Ganzes angehend; vgl. **terreſtriſch**; chem. tellurhaltig, tellurſauer; **Tellurismus**, m. das Erdganze, der Erdbau; die Naturkraft der Erde; auch ſ. w. **thieriſcher Magnetismus**; **Tellurium**, n. ein Kunſtgetriebe zur Verſinnlichung des Erdlaufs, um eine Lampe drehbare Erdkugel; ein eigenthümliches, dem **Antimon** ähnliches Metall, gew. **Tellūr**; **Telluri-Lunarium**, eine Erdmaſchine mit dem Monde; **Tellus**, f. die Erde, auch als Göttin.
**Telyn**, f. die Lyra der altnordiſchen Sänger.
**témérär**, frz., verwegen, vermeſſen, tollkühn, unbedachtſam, unbeſonnen, waghalſig; **temēre litīgans**, m. lat., ein muthwilliger Prozeßführer; **Temerität**, f. Verwegenheit, Vermeſſenheit, Unbeſonnenheit; **temeritas litigándi**, Prozeßſucht.
**Temonaticum**, n. lat., Deichſelgeld.
**Tempe**, n. gr., ein Wonnegefilde, Luſthain, reizende Gegend gleich der theſſaliſchen zwiſchen den Bergen Olympos und Oſſa.
**Tempel**, m. (lat. templum, n., urſpr. ein abgegrenzter heiliger Ort), ein Gotteshaus, dem Gottes- oder Götzendienſt gewidmetes Gebäude.
**Tempĕra**, f. it., ein flüſſiges Bindemittel für Farben; dah. **Tempĕra-** oder **a tempĕra-Malerei**, veraltete, vor der Oelmalerei geübte Malerei, wobei die Farben mit der Milch junger Feigenſproſſen, feinem Leim oder mit Eigelb angemiſcht ſein ſollen; **Tempĕra al secco**, Malerei auf trockne Wände, vgl. **Fresco**.

Digitized by Google

**Temperament**, n. lat., eig. ein Milderungs- oder Mäßigungsmittel; Mäßigung, beſond. die eigenthümliche Gemüthsart, Geblütsmiſchung, Naturhang, Lebhaftigkeit; auch Sinnlichkeit, Wolluſthang; **Temperamentglas**, der Pulshammer; **-perancer**, engl. (-renzer), ein Mäßigkeitsvereinler, Feind geiſtiger Getränke; **-pĕrans**, n., Ak. ein Kühl- oder Dämpfmittel, niederſchlagendes Mittel, pl. **-perantĭa**; **-peranz** oder **-peration**, f. Mäßigung; **temperativ**, mildernd; **Temperatur**, f. Mäßigung, Milderung; der Wärmezuſtand, oder wenn gemeſſen, der Wärmegrad, die Luftwärme; muſ. die Schwebung, nothwendige Ermäßigung gewiſſer Tonſtufen (der Quinten), um eine gleichmäßige Stimmung zu erhalten; **-peraturcurven**, den Wärmewechſel darſtellende Wellenlinien; **-perenzler**, (in Amer.) ein Mäßigkeitsvereinler; **temperiren** (lat. **-rāre**), mäßigen, mildern; Gußwaaren durch Glühen zwiſchen Kohlenſtaub ꝛc. weicher und haltbarer machen, Stahl nach den Härten an- oder ablaſſen, gewöhnlich **tempern** und gleichbedeutend mit **adouciren**; **Temper-Ofen** in Glashütten der Anwärmeofen (zum Glühendmachen der Glashäfen); **temperirt**, lind, lau; muſ. gleichſchwebend; **Temperirpulver**, Kühl- oder Linderungspulver.

**Tempéſt** (lat. tempestas), f. ein Seeſturm, Ungewitter; pl. **Tempeſtas**, mal. Gewitter- oder Sturmgemälde, Seeſtürme.

**tempeſtĭv**, lat. (v. tempus), zeitig, rechtzeitig.

**tempestōso**, it., muſ. ſtürmiſch, heftig bewegt.

**Tempête**, f. frz. (tanghpäht'), eig. Sturm; ein veralteter ſtürmiſcher Tanz.

**tempi passāti**, pl. it., vergangene Zeiten! damit iſt's aus!

**tempiren**, lat. (v. tempus), kfm. friſtigen, eine Friſt beſtimmen; mil. auf eine beſtimmte Brennzeit zuſchneiden (Brander oder Zünder); **Tempirer**, m. ein Friſtiger, Friſtner.

**Templin-Oel**, Krummholzöl.

**Tempo**, n. it., Zeit, die rechte Zeit; das Zeitmaß in der Ton- u. Tanzkunſt; mil. Handgriff, Bewegung; im Schach **Tempo** oder **ein Tempo gewinnen**, in geſchickter Weiſe einen Erfolg früher als gewöhnlich herbeiführen; tempo commŏdo, muſ. in bequemem Zeitmaß, in angemeſſener Bewegung; tempo di ballo, in Tanzbewegung; t. di prima (parte), Bewegung des erſten Theils; t. giusto (dſchuſto), in angemeſſener Bewegung (iſt ſo eigentlich nichtsſagend und hat urſpr. ein langſames Marſchtempo bezeichnen ſollen); t. primo oder ordinario, wieder in erſter oder gewöhnlicher Bewegung; t. rubāto, geraubtes Zeitmaß, Tonverziehung, Spielart nach Gefühl, ohne ſich ſtreng an das Zeitmaß und an den Werth der einzelnen Noten zu binden.

**temporāl**, lat. (v. tempŏra, pl. die Schläfe), zur Schläfe gehörig, z. B. **Temporalarterie**, f. Schläfenpulsader; (von tempus) zeitlich, ſ. u.

**tempŏra**, lat. (pl. v. tempus), die Zeiten; die Formen oder Wandelzeiten eines Zeitworts; tempŏra mutántur et nos mutāmur in illis, ſprw. die Zeiten ändern ſich und wir ändern uns mit ihnen; **temporāl**, weltlich, zeitlich; **Temporalbeſtand**, zeitlicher, einſtweiliger, zeitheriger Beſtand; **-ralien**, pl. weltliche Gefälle oder Einkünfte der Geiſtlichkeit; **-ralien-Sperre**, Vorenthaltung dieſer Einkünfte; **Temporalität**, f. weltliche Gerichtsbarkeit eines Biſchofs; **temporär**, zeitweilig, einſtweilig, dermalig, nur eine Zeitlang dauernd, auf Zeit, vorübergehend; **-rarĭum**, n. etwas Vergängliches, Unbeſtändiges; **temporell**, frz., zeitlich, gegenwärtig, dermalig, vergänglich, irdiſch, weltlich; **Temporiſation**, f. die Verzögerung, Aufſchiebung auf gewiſſe Zeiten; **temporiſiren**, zögern, eine günſtigere Zeit abwarten, Zeit zu gewinnen ſuchen, ſich nach der Zeit oder den Umſtänden richten; **tempus**, n. die Zeit; eine Zeitform in der Sprachlehre; tempus a quo und ad quod, ſ. terminus a quo ꝛc.; t. clausum, geſchloſſene Zeit (die Faſten- und Adventzeit, worin das Hochzeithalten verboten iſt).

**temulént**, lat., taumelnd; betäubend; **Temulénz**, f. Taumel, Trunkenheit.

**tenābel**, frz., haltbar, zu vertheidigen.

**Tenacität**, f. lat., das Feſthaltungsvermögen, die Beharrlichkeit, Widerſtandskraft, Zähigkeit, Verſeſſenheit; Kargheit, Filzigkeit.

**Tenacŭlum** oder **Tenākel**, n. lat., der Handſchrifthalter der Schriftſetzer; Ak. ein Werkzeug zum Feſthalten; ein Seihtuchrahmen.

**Tenaille**, f. frz. (tenalj'), die Zange; mil. eine Zangenſchanze; **tenailliren**, zwicken, killen, keilförmig ſpitzen; **Tenaillon**, n. (tenaljongh), Mondhorn, Stirndeck, Zangenwerk im Feſtungsbaue.

**Tenakel**, ſ. **Tenacŭlum**.

**Tenant**, engl. (tennänt), ein Pachtbauer; Lehnsmann.

**tenax**, lat., zäh, hartnäckig, beharrlich, eigenſinnig; karg.

**Tendénz**, f. (v. **tendiren**, ſ. d.), Streben, Hang, Richtung, Abſicht, Zweck, Abzielung; Neigung, Haltung, Stimmung (z. B. im Handel, auf Börſen ꝛc.); **Tendenzbankett**, ein politiſches Zweckeſſen; **Tendenzpolitik**, in Staatsſachen einſeitiges Feſthalten an irgend einem leitenden Gedanken oder Parteizwecke; **Tendenzprozeß**, gerichtliche Unterſuchung, ob Jemand bei einer an ſich unſchuldigen Handlung (z. B. bei Herausgabe einer Schrift) böſliche Zwecke gehabt habe; **Tendenzroman**, Geſchichtsdichtung für beſondere oder ferner liegende Zwecke, Parteiſchrift in Romanform; **tendenziös**, abſichtlich, gefliſſentlich; gewiſſe Zwecke verfolgend.

**Tender**, m. engl., der Kohlen- und Waſſer-



Digitized by Google

behälter an Dampfwagen; ein kleines Begleitschiff, Vorrathschiff.

**tendinös**, flechsig, v. lat. tendo, Flechse, Sehne.

**tendiren** (lat. tendĕre), eig. spannen; streben, trachten, zielen, beabsichtigen, bezwecken, sich wohin neigen; Hptw. Tension.

**tendre**, frz. (tanghdr'), zart, zärtlich; weich, mild, mürbe; empfindlich, weichlich, weichherzig; als Hptw. ein Vorliebegegenstand; ein Tendre für etwas haben, eine zärtliche Zuneigung oder Vorliebe haben; Tendresse, f. Zärtlichkeit; Tendreté, f. Zartheit, Mürbheit (von Speisen); Tendrons, Kochk. zartknorpelige Stücke, bes. an der Kalbsbrust.

**Tenebrio** oder -brarius, m. lat., ein Finsterling, Duckmäuser; -brioniten, pl. Schlupfkäfer.

**tenĕramente, tenĕro**, it., mus. zärtlich, weich, schmeichelnd.

**Tenésmus**, m. gr., Stuhlzwang, krankhaftes Drängen zum Stuhlgang; ten. vesĭcae urinariae, Harnblasenzwang.

**Tenette**, f. frz., ein Zängelchen; Ak. Blasensteinzange, Steinlöffel.

**tenez**, frz. (t'neh), da! nehmt hin! da haben [Sie!

**Tenontägra**, n. gr., die Flechsen- oder Muskelgicht; Tenontodyne, f. Sehnenschmerz; -tographie, f. Beschreibung (und Abbildung) der Sehnen; -tophyton, n. Sehnengeschwulst oder Auswuchs; -tostoma, n. oder -tostosis, f. Sehnenverknöcherung; Tenotomie, f. Muskeldurchschneidung zur Heilung des Schielens oder von Verkrümmungen; Tenotom, das Messer zu solchen u. a. innern Schnitten; Tenontotrauma, n. eine Flechsen- oder Sehnenwunde.

**Ténor**, m. lat., der Inhalt; mus. urspr. die melodiehaltende Stimme, wie cantus firmus, daher, weil dieser früher meist einer Mittelstimme zugetheilt war, Tenör (it. tenóre), die höhere Mannsstimme, tiefe Mittelstimme; Tenorist, m. ein Tenorsänger; Tenorbuffo, m. ein Tenorsänger für komische Rollen.

**Tension**, f. lat., die Dehnung, Spannung, Gespanntheit, Spannkraft, bes. der Gase; Spannungsgrad.

**Tentacularien**, pl. neulat., Fühlfädenwürmer; tentaculirt, mit Fühlfäden versehen; Tentaculiten, pl. eine Art versteinerter Pflanzenthiere in Gestalt kegelförmiger Röhren; Tentakeln, pl. Tastwerkzeuge oder Taster, Fühlhörner ꝛc.

**Tentämen**, n. lat., Prüfung, Vorprüfung, Probe, wie Examen; -tation, f. Versuchung, Anfechtung; -tător, m. Versucher, Prüfer; tentiren, prüfen, untersuchen; versuchen, wagen, unternehmen; in Versuchung führen, reizen.

**tenui-**, lat., in Zusammens. dünn, schmal, z. B. tenuirostrisch, dünnschnäblig; Tenuis, pl. Tenues, die starren und harten Mitlauter p, t, k; Tenuität, f. die Dünnheit, Magerkeit, Gehaltlosigkeit, Armseligkeit, Geringfügigkeit.

**Tenúta** oder **Tenute**, f. it., mus. ein Halt- oder Ruhepunkt; ein lang ausgehaltener Ton; auch ein Landsitz, Landhaus; tenúto, gehalten, ausgehalten.

**Tenzóne**, f. ein Streit- oder Wettgesang der provenzalischen Dichter.

**Teocalli**, altmexikanische Tempel, auch für Grabmäler gebraucht.

**Tephillim**, pl. hebr., jüdische Betriemen um Hände und Arme.

**Tephroit**, m. gr., der Aschenstein, eine graue Steinart; Tephromantie, f. Wahrsagung aus (Opfer-)Asche.

**tepid**, lat., lau, warm; Tepidarium, n. ein Lauzimmer, Anschwitzraum im röm. Bad; laues Gewächshaus.

**Teratographie**, f. gr., Wunder-, auch Gespensterbeschreibung; -tologie, f. Wunderlehre, Lehre der (biblischen) Zeichen und Wunder; Natg. Lehre von den Mißgeburten und den pflanzlichen Mißbildungen; teratologisch, wunderlehrig, Wundergeschichten betreffend; Teratoskopie, f. die Wunderschauung, das Wundersehen; Wahrsagung aus natürlichen Erscheinungen.

**Tercerons**, pl. Drittlinge, Kinder von einem Europäer und einer Mulattin.

**Terebella**, f. nlat., Steinbohrer (Wurm); -belliten, pl. eine Art versteinerter Schnecken.

**Terebinthe**, s. Terpentinbaum; -binthina, f. Terpentin.

**Terĕbra**, f. und -brum, n. lat., der Bohrer, s. Trepan; -brateln, pl. Bohrmuscheln; -bration, f. die Anbohrung, Anzapfung (z. B. eines Baums); -bratuliten, pl. versteinerte Bohrmuscheln. [muscheln.

**Teredinen**, pl. eine Art versteinerter Röhren-

**Terĕdo**, f. gr., s. w. spina ventōsa; auch der Holzwurm, Schiffswurm.

**terengeln**, s. türengeln.

**Terĕsis**, f. gr., genaue Beobachtung, Bewachung.

**teretiform**, neulat., walzenförmig.

**Terĕtrum** oder -tron, n., s. w. Trepan.

**Tergiversation**, f. lat. (v. tergum, Rücken), Ausweichung, Ausflucht, listige Verzögerung, Winkelzüge; tergiversiren, ausweichen, Ausflüchte oder Winkelzüge machen; Tergo, m. it., der Rücken, die Rückseite.

**Terhydrāt**, n., chem. ein Stoff mit dreifachem Hydratwasser.

**Termen**, pl. (lat. termĭni), Grenzsäulen, Grenzbilder, vgl. Hermen.

**Termin**, m. (lat. terminus, Grenze, Ziel), ein Zeitpunkt, Richttag, Gerichtstag, Tagfahrt; Frist, Zeitraum; auf Termin, an Börsen: auf Zeit, auf Lieferung; terminal, Natg. an der Spitze, am Ende befindlich; Ak. Ausgangs- (in Tod); terminaler Blödsinn, aus schweren Krankheiten entstandener Bl.; terminaliter, ziel- oder fristgemäß; Terminánt oder -narius, m. ein Bettel- oder Sammel-

Digitized by Google

mönch, vgl. Terminei; -nāta, pl., jur. abgemachte, beendigte Sachen; -nation, f. die Begrenzung, Beendung; -nātor, ein Aufseher über kirchliche Gebräuche; Terminei, f. Bezirk, beſ. der Amt- oder Sammelkreis eines Bettelmönches; Bettelgang; termíniren, begrenzen, beendigen, beſchließen; aufhören, abgelaufen ſein; ablaufen; in einem gewiſſen Kreiſe mönchiſch betteln oder ſammeln; Terminismus, m. die Zielſetzungs- oder Zielbeſtimmungslehre; -nísten, pl. Gnadenfriſtler, welche annehmen, Gott habe jedem Menſchen eine beſtimmte Friſt (Termin) zur Beſſerung geſetzt, hinter welchem keine Vergebung mehr ſei; termíno, jur. zu der Zeit, Friſt, auf den und den Tag.

Terminologíe, f. lat.-gr., die Eigenausdrücke (termini) einer Kunſt, Wiſſenſchaft, eines Handwerks ꝛc., das Kunſtwörterthum; terminológiſch, kunſtſprachig, die Kunſtwörter betreffend.

Terminthus, f. gr., Al. Hundsblattern, ſchwarzblaue Blutſchwäre, beſ. an den Schenkeln.

Terminus, m. lat., Grenze, Ziel; als Eigenname der Grenzgott bei den alten Römern; ein Ausdruck, Wort; Hauptbegriff in einem Schluſſe; ſ. übr. Termin; terminus ad quem, der Zeitpunkt, bis zu welchem (man etwas rechnen muß), Beſchlußzeit, Endfriſt; t. a quo, der Zeitpunkt, von welchem ab, Anfangspunkt; t. decretorius, jur. der Tag der gerichtlichen Entſcheidung; t. elapsus, abgelaufene Friſt, verſäumter Gerichtstag; t. instructiónis, jur. Gerichtstag zur Klarmachung eines Rechtsſtreits; t. licitatiónis, ein Verſteigerungstag; t. liquidatiónis, Gerichtstag, an welchem die Gläubiger einer Maſſe ihre Forderungen angeben und nachweiſen müſſen; t. medius, Mittelſatz, verbindender Begriff in einem Vernunftſchluſſe; auch für Mittelweg, Mittelſtraße; t. peremtorius, die entſcheidende, letzte Friſt, Nothfriſt; t. praeclusívus, die ausſchließende Friſt, auf deren Verſäumung die Ausſchließung ſteht; t. praefixus, anberaumte Friſt; t. probatorius, Beweisfriſt; t. prorogátus, verlängerte Friſt; t. publicatiónis sententiae, Gerichtstag zur Urtelseröffnung; t. solutiónis, Zahltag; t. technicus, ein Kunſtwort, Kunſtausdruck.

Termiten, pl. die weißen Ameiſen in Afrika, welche kegelförmige feſte Wohnungen über der Erde aufführen.

Terna, f. lat., Al. die Schwindflechte.

ternär, frz., dreifältig, gedritt; chem. aus drei Grundſtoffen beſtehend; ternäre Farben, aus drei Grundfarben gemiſchte oder gebrochene F., farbige Grau's.

Terne, f. (it. terno, m.), ein Dreitreffer in Zahlenlotterien.

Terneaux, pl. (-nohs), in Frankreich gefertigte Caſchmirſhawls, nach einem vorzüglichen Pariſer Fabrikanten.

terniren, frz., matt, trübe machen oder werden, Glanz verlieren.

Ternirfarben, ſ. w. ternäre F., im Zeugdruck Verwandlungsfarben, entſtehend durch Uebergreifen zweier Farben oder durch Nachdrucken mit einem umfärbenden Stoffe.

Terno-, Gedritt, z. B. Ternovorſchlag, Vorſchlag von drei Candidaten; vgl. Terne.

Terpentin, m. flüſſiges Harz oder harziges Oel des morgenländiſchen Terpentinbaums und der Fichte.

Terpodion, n. gr., Luſtgeſang, Wonneklang, ein von Buſchmann erfundenes Tonwerkzeug mit Walze und Holzzungen.

Terpſichöre, ſ. Muſen.

ter quaterque felix, lat., drei- und viermal Glücklicher, Glückskind.

terra, f. lat., Erde, Land; t. cotta, it., gebackene oder gebrannte Erde, im Bauweſen Ziegelbau, ſonſt Thonfiguren u. Thongefäße (Terracotten); t. di Siéna, ein hellgelber Ocker, der gebrannt eine rothe Malerfarbe giebt (von Siena in Italien); t. firma oder ferma, it., Feſtland; t. incognita, unbekanntes Land; auch fig. wie böhmiſche Dörfer; terra japonica, ſ. w. Catechu; t. lemnia, Erde von Lemnos, Bolus; t. novālis, Neuland, Neubruch, Rodung; t. ponderósa, Schwererde; t. sancta, das heilige Land (Paläſtina); t. sigillāta, Siegelerde, ſ. Bolus; t. tripolitāna, Tripel.

Terrain, n. frz. (terrängh), Erdreich, Boden, Gelände, Platz; auch uneig. Lage der Dinge, Umſtände od. Verhältniſſe; Terrain-Lehre, Feldlehre, Wiſſenſchaft, wie die Bodenverhältniſſe zu kriegeriſchen Zwecken zu benutzen ſind; Terrainprofil, bildliche Darſtellung der Steigungen und Senkungen einer Durchſchnittslinie des Erdbodens.

Terralith, m. lat.-gr., eig. Erdſtein, Benennung einer Art feiner Thonwaaren.

Terrarium, n. neulat., erſtl. ein ſog. Wardſcher Kaſten, worin Gewächſe in immer derſelben Atmoſphäre von Luft, Waſſerdunſt und Kohlenſäure lange Zeit grünen; dann als Seitenſtück zu Aquarium, ein Thierkaſten zum Halten von Reptilien, Käfern ꝛc.

Terrasit, Fabrikname einer künſtlichen Steinmaſſe zu Platten, Röhren ꝛc.

Terraſſe, f. frz., Erdbank, Erdſtufe, Raſentreppe, Erdwall; flaches Hausdach; mal. Vordergrund; terraſſenförmig, ſtufenförmig, ſich in Abſätzen erhebend; Terraſſement, n. (-mangh), die Erd- oder Dammarbeit, z. B. an Eiſenbahnen; terraſſíren, abſtufen, Erdſtufen oder Erdwälle machen; in Dämme legen (naſſe Felder); auch zu Boden werfen, niederſchmettern; Terraſſírer, m. Schanz- oder Wallgräber; terraſſírte Mauern, mit einer Erdſchüttung (Wallhöhe für Kanonen) verſehene Mauern.

terre, f. frz. (tähr), die Erde; terre à terre,

Reitk. ein kurzer Galopp mit gleichzeitiger Füßeaufsetzung.

**Terrecotte**, s. Terracotten.

**Terrella** oder -lle, f. (Verkl. v. terra), ein kugelförmiger Magnet zur Veranschaulichung des Erdmagnetismus.

**Terre-plein**, n. frz. (tär'plängh), der Wallgang, der innere niedere Theil eines Walles.

**Terrefin**, n. (v. lat. terra, Erde, und resina, Harz), eine künstliche Asphaltmasse zu Trottoirs ꝛc.

**terrester** oder **terrestrisch**, lat., irdisch, der Erde angehörig oder für die Erde eingerichtet.

**Terreur**, f. frz. (-röhr), der Schrecken, bes. die Schreckenszeit in der franz. Revolution; **terribel**, schrecklich, fürchterlich, entsetzlich.

**Terrier**, m. frz. (terrjeh), ein Dachshund, in England eine berühmte schott. Race zottiger Hunde zwischen Schäferhund und Pudel, Rattenbeißer.

**Terrikel**, m. (lat. terricŭlum), ein Schreckmittel.

**Terrine**, f. frz., eine Suppenschüssel, Tiefschüssel; Napf, Kumpen (eig. nur Irdenes, v. terra, Erde).

**terriren**, techn. (v. lat. terra, Erde), den Zucker mit Thonbrei decken.

**terriren**, lat. (v. terror, Schreck), schrecken, Schreck oder Furcht einjagen; **Territion**, f. die Schreckung, das Bangemachen, bes. durch Vorzeigung ꝛc. von Marterwerkzeugen beim Verhör.

**Territorium** (pl. -torien), n. lat., Gebiet, Bezirk, Grund und Boden; in Nordamerika ein Hinterland, Landschaft, die noch nicht Einwohner genug hat, um einen Staat mit eigner Verwaltung bilden zu können; **territorial**, darauf bezüglich, z. B. **territoriale Integrität**, Unverletztheit eines Ländergebiets; **Territorialcession**, Landabtretung; **Territorial-Condominat**, Gemeinherrschaft Mehrer über ein Land; **T.-Krieg**, ein Krieg um Länderbesitz; **T.-Politik**, Streben nach Erweiterung und Abrundung der Landesgrenzen; **T.-Rechte**, Gebietsrechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte; **T.-System**, die Ansicht, wonach die Kirche als im Gebiete des Staats begriffen demselben völlig untergeordnet ist, oder daß die Kirchengewalt dem Landesherrn zukomme; auch die Ansicht, daß der Fürst allgemeiner Eigenthümer des beherrschten Landes sei, mit ihren Folgerungen.

**terror**, m. lat., Schrecken, Schreck; **terror panicus**, s. panisch; **terrorisiren**, in Schrecken setzen, durch Schrecken regieren; **Terrorismus**, m. Schreckensherrschaft, Schreckensregierung, einschüchternde Behandlung; **-rist**, m. ein Schreckensmann, Wüthrich; **terroristisch**, schreckend.

**Tertia**, f. lat. (v. tertius, -a, -um, der ꝛc. dritte), die dritte Schulklasse oder Waarensorte; **Tertial**, n. ein Drittel, bes. Jahrdrittel, 4 Monatszeit, -Heft ꝛc.; **tiäner**, m. ein Schüler der dritten Classe; **-tiän-Fieber** oder **-tiäna-Fieber**, Dreitagsfieber, Wechselfieber, welches immer am dritten Tage eintritt; **Tertia-Wechsel**, ein Drittwechsel, das dritte Exemplar eines Wechsels; **tertiär**, die dritte Stelle oder Folgereihe einnehmend; geol. der **tertiären Periode** oder **Tertiärzeit** angehörig, d. h. einem gewissen jüngern Zeitraume der Erdbildungsgeschichte, welcher wieder in 3 Abtheilungen zerfällt, nämlich die **eocene**, älteste (von Eos, gleichsam die Morgenröthe der jetzigen Erdzustände bildend), **miocene**, mittlere, **pliocene**, neuere; **tertiäre Flora**, die im tertiären Gestein gefundenen Pflanzenversteinerungen oder dieselbe Pflanzenwelt lebend gedacht; **Tertiarier**, pl. Franziskanermönche von der dritten Classe; **Tertiät**, n. die dritte ordentliche Lehrerstelle; **Tertie** oder **Terz**, f., mus. der dritte Ton vom Grundton; die dritte Stoßart im Fechten; der 60ste Theil einer Secunde; eine Dreiblattfolge in Kartenspielen; eine Buchdruckerschrift; **Terzmajor**, die 3 höchsten Karten einer Farbe; **Tertiogenitur**, f. Drittgeburt, Erbfolgerecht des dritten Kindes; von einem dritten Sohne des Stammhauses abstammender Familienzweig, zweitjüngere Linie; **tertium**, n. ein Drittes; **tertium comparationis**, das Dritte der Vergleichung, d. h. der Aehnlichkeitspunkt zweier verglichenen Dinge; **tertium non datur**, es giebt kein Drittes, ein dritter Fall ist nicht möglich; **Tertius**, m. ein Dritter, besond. der dritte Schullehrer oder ein Unterprediger; **tertius intervenlens**, ein dazwischen kommender Dritter, Schiedsrichter; **t. gaudens**, ein sich freuender Dritter, Einer, der das Vergnügen oder den Vortheil davon hat, wenn sich zwei in den Haaren liegen, vgl. duobus.

**Tertulia**, f. span., Abendgesellschaft, Kränzchen; die Gallerie im Schauspielhause.

**Terzerol**, n. (it. terzeruólo), Taschenpistole, Sack- oder Taschenpusser.

**Terzerons**, s. Terc-.

**Terzett**, n. (it. terzetto), ein dreistimmiges Tonstück, bes. Dreigesang, vgl. Trio.

**Terz**, **Terzie**, s. Tertie; **Terzinen**, pl. it., Drillingsreime, dreizeilige Strophen mit 5füßigen jambischen Versen.

**Teschinen** oder **-schinken**, pl. gezogene Büchsenröhre von Teschen im österreich. Schlesien; **Teschings** oder **-schengs**, neuerdings kleine Gewehre, um ohne Pulver zu schießen, Zündhütchengewehre.

**Teskereh**, türk., Bestallung, Beglaubigung; Paß; Zollschein; **Teskeredschi Baschi**, erster Secretair, der die Eingänge liest.

**tessellarisch**, lat., würfelig, gewürfelt; **-liren**, Mosaikarbeit machen; **tesseral**, blättrig, in Flächen oder Blechen; **tesserale** oder **tessulare Krystalle**, solche, welche mehrere Haupt- und Nebenaxen besitzen.

Digitized by Google

**Teſt**, m. engl., der Probetiegel, Treibheerd der Goldſchmiede; chem. ſ. w. Reagens; der Prüfungs- (vielmehr Reinigungs-) Eid, z. B. in einen Aufruhr nicht verwickelt zu ſein, oder ſonſt in England, kein heimlicher Katholik zu ſein.

**teſtabel**, lat., wer Zeuge (testis) ſein kann.

**Teſtacēa** oder **-cēen**, pl. lat., Schalthiere, Schnecken u. Muſcheln; **-ceographiē**, **-ceologiē**, f. Beſchreibung, Kenntniß der Schalthiere; **-citen**, pl. verſteinerte Schalthiere; **testae**, pl. Schalen; **t. ovorum**, Eierſchalen.

**Teſtament(um)**, n. lat., Bund, Bündniß (zwiſchen Gott und den Menſchen), die (alte und neue) Glaubensverfaſſung, Glaubensurkunde; jur. Vermächtniß, Erbverſchreibung, letzter Wille; **teſtamentāriſch** oder **-mentlich**, vermächtlich, letztwillig; **Teſtamentār(ius)**, m. ein Vermächtnißvollzieher; **testamentum ad pias causas**, ein Vermächtniß zu milden Zwecken; **t. destitūtum**, ein erledigtes Vermächtniß (durch Tod oder Verzichtung der Erben); **t. holographum**, ein von dem Erblaſſer ganz eigenhändig geſchriebenes Vermächtniß; **t. inofficiōsum**, ein pflichtwidriges Verm.; **t. invalĭdum**, ein ungiltiges V.; **t. mystĭcum**, V., in welchem der Erblaſſer ſich wegen der Namen ſeiner Erben auf einen an einem beſtimmten Orte niedergelegten Zettel beruft; **t. nuncupatīvum**, ein mündlich ausgeſprochenes Verm.; **t. pactĭtium**, ein Erbvertrag; **t. paréntum inter libĕros**, eine elterliche Anordnung für die Kinder; **t. privilegiātum**, ein durch die Geſetze begünſtigtes V., bei welchem nicht alle Förmlichkeiten erfordert werden; **t. reciprŏcum**, wechſelſeitiges Vermächtniß, Erbverbrüderung; **t. ruptum**, entkräftetes Verm.; **t. scriptum**, ein handſchriftliches Verm.; **t. solenne**, förmliches, zeugenhaftes Vermächtniß.

**testantibus actis**, lat., jur. laut der Verhandlungen, wie die Urkunden bezeugen.

**Teſtao**, port., ſ. **Teſton**.

**Teſtāt**, n., ſ. w. **Atteſtat**; **Teſtation**, f. lat., Bezeugung; **testāto**, letztwillig, mit Hinterlaſſung einer Erbverfügung (ſterben); **Teſtātor**, m. der Erblaſſer, Vermächtnißſtifter; **teſtatōriſch**, letztwillig, durch ein Teſtament angeordnet; **Teſtātrix**, f. die Erblaſſerin.

**teste**, lat., nach dem Zeugniß, nach Angabe (mit folgendem Namen).

**testi di lingua**, it., Sprachhäupter, diejenigen Schriftſteller und Schriften, welche in Bezug auf die Sprache für claſſiſch gelten.

**Teſtification**, f. lat., die Bezeugung, Bekräftigung, der Zeugenbeweis; **teſtificiren**, durch Zeugen beweiſen oder erhärten.

**Teſtikel**, m. (lat. **testicŭlus**), ein Hode, die Hoden; **teſticulirt**, mit Hoden verſehen.

**Teſtimonĭum**, n. lat., pl. **-nĭa**, Zeugniß, Beglaubigungsſchrift; **-monĭāles**, pl. Beglaubigungsſchreiben für reiſende Mönche; **testimonium diligentĭae**, Zeugniß des Fleißes; **t. integrĭtātis**, (prieſterl.) Zeugniß der Unſchuld oder Unbeſcholtenheit, beſ. für Bräute; Ledigkeitszeugniß; **t. maturĭtātis**, ein Zeugniß der Reife; **t. mōrum**, ein Sittenzeugniß; **t. nativĭtātis**, Geburts- oder Taufſchein; **t. paupertātis**, ein Armuthzeugniß; **t. praesentĭae**, ein Anweſenheits- od. Gegenwartszeugniß; **t. triĕnnii academĭci**, Zeugniß über den dreijährigen Beſuch einer Hochſchule.

**teſtiren**, lat., bezeugen, darthun; ſeinen letzten Willen erklären, ein Vermächtniß machen, vermachen, ausſetzen.

**testis**, m. lat., der Zeuge; **t. aurītus**, ein Ohrenzeuge; **t. classĭcus** oder **omni exceptiōne mājor**, ein vollgiltiger, unverwerflicher Zeuge; **t. de re audīta** oder **de audītu**, ein Zeuge des Hörenſagens; **t. idonĕus**, ein zuläſſiger Zeuge; **t. inhabĭlis**, ein untauglicher Z.; **t. jurātus**, ein beeidigter Z.; **t. mĕre negatīvus**, ein nur verneinender Z.; **t. oculāris**, ein Augenzeuge; **t. suspectus**, ein verdächtiger Z.; **t. unĭcus**, einziger Z.; **testis unus, testis nullus**, ein Zeuge, kein Zeuge, ein Zeuge macht keinen vollen Beweis; **testĭum depositĭo**, die Zeugenausſage; **t. examinatĭo**, das Zeugenverhör.

**Teſton**, **-ſtōne**, wörtl. Kopfſtück, Name verſchiedener Münzen in Italien, Spanien, Portugal, auch ſehr alter franzöſiſcher.

**Teſtūdo**, f. lat., die Schildkröte; eine Laute (urſprüngl. aus einer Schildkrötenſchale gefertigt); Ak. eine runderhabene Geſchwulſt; auch eine wundärztliche Kniebinde.

**Tetanōthon**, n. gr., Ak. ein Hautglättungsmittel.

**Tetănus**, m. gr., Starrkrampf, Steifſucht, Todtenſtarre des ganzen Körpers; auch bloß Hals- oder Mundkrampf, Mundſperre; **tetāniſch**, ſtarrkrampfig, ſtarrſüchtig.

**Tetartāa** und **Tetartopyra**, f. gr., Ak. das Viertagsfieber; **Tetartīn**, m. der Kieſelſpath, wie Albit; **tetartoëdriſch**, vierflächig, pyramidaliſch.

**Tête**, f. frz. (täht), Kopf, Oberſtelle, Spitze, beſ. Heerſpitze; **Tête bieten** oder **machen**, die Spitze bieten, ſich entgegenſtellen; **ein tête à tête**, ein Kopf an Kopf, von Angeſicht zu Angeſicht, geheime Zuſammenkunft, Unterredung unter vier Augen, ein Selbander; **tête de pont** (-pongh), Brückenkopf, Brückenſchanze; **têtes de lettres** (-d'lettr'), Briefköpfe (in Kupfer- oder Steindruck).

**Tethrippon**, n. gr., ein Viergeſpann, vierſpänniger Wagen, pl. **-ppen**.

**Tetrachord**, n. gr. (tetra, vier), ein vierſaitiges Tonwerkzeug; **tetracĕriſch**, mit 4 Hörnern oder Fühlhörnern; **tetradaktyliſch**, vierfingerig, vierzehig; **tetrādiſch**, geviert, in der Vierzahl; **Tetradynamĭa**, pl. viermächtige Pflanzen, mit 6 Staubfäden, von denen vier länger ſind, die 15te Linné'ſche Klaſſe; **Tetraëder** oder **-ëdron**, n. ein Vier-

Digitized by Google

flach, von 4 gleichseitigen Dreiecken begrenzter Körper; **Tetraëdrometrie**, f. Anwendung der Dreieckmessung auf das Körpermessen; **-etie**, f. ein Jahrviert, Zeitraum von 4 Jahren; **-glossarium**, n. Wörterbuch über 4 Sprachen; **-gon**, n. ein Viereck; **-gonismus**, m. die Kreisvierung, wie Quadratur; **-grammaton**, n. Vierbuchstabiges, der Name Gottes, weil er in vielen Sprachen vier Buchstaben hat; **-gynien**, pl. Gewächse mit vier Blüthenstaubwegen; **tetrakerisch**, ſ. **tetracerisch**; **Tetrakolon**, n. viergliedriger Satz; **Tetraktik**, f. Rechenkunst mit 4 Zahlen; **tetraktisch**, vierzahlig; **Tetraktys**, f. die Vierzahl; **Tetralemma**, n. ein 4gliedriger Schluß; **-logie**, ſ. **Trilogie**; **-meter**, m. ein Viermesser, Vers von 4 Gliedern oder Doppeljamben, Achtfüßler; **Tetrandria**, pl. viermännrige Pflanzen mit 4 Staubfäden, die 4te Linné'sche Klasse; **tetrapetalisch**, 4 Blumenblätter habend; **Tetrapharmakon**, n. ein 4faches oder aus Viererlei bestehendes Heilmittel; **Tetraphoren**, 4 Tragbildsäulen mit einer gemeinschaftlichen Last; **tetraphyllisch**, vierblättrig, 4 Kelchblätter habend; **Tetrapla**, f. eine Vierſprachenbibel, vierfache Bibelüberſetzung; **-poda** oder **-poden**, pl. vierfüßige Thiere; **-podie**, f. die Vierfüßigkeit der Verse oder das Messen derselben nach 4 Füßen; **-podolithen**, pl. Versteinerungen von Vierfüßlern; **-podologie**, f. die Lehre oder Kunde von den vierfüßigen Thieren; **tetrapolitänisch**, vierstädtisch; **tetrapolitana confessio**, f. das vierstädtische Glaubensbekenntniß (der Städte Straßburg, Constanz, Memmingen und Lindau vom Jahre 1530); **Tetrapteren**, pl. Vierflügler; **tetrapterisch**, vierflügelig; **Tetraptota**, pl. Wörter mit nur 4 Beugefällen; **Tetrarch**, m. ein Vierfürst, Beherrscher des vierten Theils eines Landes; **-chat**, n. und **-chie**, f. die Vierherrschaft, das Vierfürstenthum; **Tetras**, f. die Vierzahl; **Tetraspast**, f. Flaschenzug mit 4 Rollen; **tetraſpermisch**, viersamig, mit vier Samenkörnern; **-stachisch**, mit vierzeiliger Aehre; **Tetrastichiasis**, f. Vierfachheit der Augenliderhaare; **-stichon**, n. ein vierzeiliges Gedicht; 4zeilige Strophe; **-strophon**, n. ein vierstrophiges Gedicht; **-stylon**, n. (lang y), ein viersäuliges Bauwerk; **-syllabon** od. **-bum**, ein viersylbiges Wort; **-topie**, f. viertägiges Fieber; **Tetrodon**, n. Vierzahn, Stachelbauch (eine Fischgattung).

**Tettoir**, ſ. **Tattoir**.

**Teucrium**, n. gr., Gamander, in vielen Arten, z. B. t. marum oder marum verum, Katzenkraut.

**Teut**, ein fabelhafter vergötterter Kriegsheld, angebl. Stammvater der alten Deutschen; **Teutomanen**, überschwengl. Deutschthümler; **-manie**, Deutschsucht, Deutschthümelei; **Teutonen**, pl. ein altdeutscher Volksstamm; **-tonia**, f. Deutschland; **teutonisch**, altdeutsch; **Teutophilen**, pl. Altdeutschgesinnte.

**Texis**, f. gr., Schmelzung; Ak. Auszehrung.

**Text**, m. (lat. textus, eig. das Gewebe), Haupt- oder Grundschrift (im Gegensatz zu den Anmerkungen ꝛc.); Grundspruch, bibl. Hauptstelle, Grundlage einer Predigt; daher **den Text lesen**, Jemandem eine Pflichtweisung oder Zurechtweisung geben; Gegenstand einer Unterhaltung ꝛc.; muſ. die Worte eines Gesanges; auch eine Gattung Buchdruckerschriften; **textil**, spinnbar, gewebt, Weberwaaren betreffend; **Textilien**, Spinnstoffe; **Textilindustrie**, das Spinn- und Webereifach, die Fadengewerbe; **textiren**, abfassen, die Fassung feststellen; **Textirung**, Abfassung, Einkleidung eines gegebenen Inhalts; **textuell**, der Urschrift gemäß, wörtlich; **Textur**, f. das Gewebe, Gefüge, die Verbindung, Fügung.

**Tfillin**, ſ. **Tephillim**.

**Thaddäus**, syr. m. N., der Kluge.

**Thalämus**, m. gr., Lagerstätte, das Ehebett; bot. das Fruchtlager.

**Thalassarchie** oder **-ssokratie**, f. gr., die Seeherrschaft, Meerbeherrschung; **thalassin**, meergrün; **Thalassometer**, n. ein Meeresmesser, Werkzeug zur Messung der Ebbe und Fluth oder der Meerestiefe.

**Thaleb**, türk. ein Gelehrter, Weiser.

**Thalia**, ſ. **Musen und Grazien**.

**Thallium**, n. (v. gr. thallos, junges Grün), ein jüngst (durch die Spectralanalyse, wo es sich durch eine grüne Linie auszeichnet) im Selenschlamm entdecktes weißes weiches Metall.

**Thallus**, m. gr., bot. das Keimlager, der flache Körper der Flechten ꝛc., worauf sich die Samenbehälter bilden; **Thallophyten**, Lagerpflanzen, die nur aus einem Thallus bestehen.

**Thalpsis**, f. gr., feuchte, fruchtbare Wärmung; **Thalpus**, m. solche Wärme.

**Thanatoiden**, pl. gr., dem Tode ähnliche Krankheitszustände; **-tologie**, f. Todeslehre, Belehrung über Todesfälle; auch Denkwürdigkeiten von Todten; **-tometer**, n. ein Instrument zur Erkennung des wirklichen und des Scheintodes; **Thanatos**, der altgriechische Todesgott; **thanatophorisch**, todbringend, tödtlich; **Thanatosis**, f. das Absterben, Brandigwerden eines Körpertheils; **-tusien**, pl. Todtenfeier.

**Thaumatologie**, f. gr., die Wunderlehre, Lehre von den Wundern; **thaumatologisch**, dieselbe betreffend ꝛc.; **Thaumatomachie**, f. die Wunderbestreitung; **-tomachus**, m. ein Wunderbestreiter oder -leugner; **-trop**, n. Wunderdreher, Wunderscheibe, ein optisches Spielzeug, auf dem gemalte Figuren bei schnellem Umdrehen belebt erscheinen; auch wohl m. Titel, den Taschenspieler sich beilegen, Verwandlungskünstler; **-turg** m. ein

Digitized by Google

Wunderthäter, Wundermann; **thaumaturgisch**, wunderthätig.

**Theagōg**, m. gr., ein Götterbanner oder -beschwörer; **-gogiē**, f. das Götterbannen, Herbeirufen der Götter.

**theándrisch**, gr., gottmenschlich, göttlich und menschlich; **Theantropiē**, f. die Gottvermenschlichung; **-thropologiē**, f. die Gottmenschlehre, Lehre von der Vereinigung der Gottheit und Menschheit in Christo; **Theanthrōpos**, m. der Gottmensch (Christus).

**Theāter**, n. (gr. théatron), Schauplatz, Schaubühne, Schauspielhaus; auch uneig. der Ort, wo etwas vorgeht; die Zuschauerschaft; **Theater-Coup**, m. (-kuh), ein Bühnenstreich, eine überraschende, bühnenmäßige Handlung; **theatrālisch**, bühnenmäßig, schauspielerartig, prunkend, gaukelhaft; **theâtre paré**, eine Prachtvorstellung, Festspiel; **theatrum anatomicum**, Zergliederungssaal oder -bühne; **th. mundi**, Weltbühne, mit mechanischen Figuren belebte Städte-, See-, Kriegs- ꝛc. Bilder.

**Theātik**, f. gr., die Sehlehre, Lehre vom Schauen.

**Theatiner**, pl. Mönchsorden, gestiftet vom heil. Cajetan, Bischof zu Theate.

**Thé dansant**, m. frz. (-danghßangh), ein Tanzthee, eine Theegesellschaft mit Tanz; **Thebou**, frz. (-buh), oder **-boy** (engl. tea bohea, tih bohih), der Boheathee, schwarzer oder brauner Thee; **Thé musical** (-müsikal), frz., Theegesellschaft mit Musik; **Theetotalisten**, pl. (engl. Teatotallers, spr. tihtottlers), Vereine in England, die alle starken Getränke verdammen und ausschließlich Thee trinken, Nichts-als-Thee-Trinker; **Thein**, n. chem. der eigenthümliche Stoff der Theepflanze, Theestoff, dem Coffein, Kaffeestoff gleich.

**Theiothermen**, pl. gr., warme Schwefelquellen.

**Theismus**, m. gr., natürlicher Gottglaube, jedoch (im Unterschiede von Deismus) mit Annahme eines persönlichen Gottes und der diesem gewöhnlich beigelegten Eigenschaften; **Theist**, m. ein Gottgläubiger, entg. Atheist.

**Thēke**, **Thēca**, f. gr., Behältniß, Büchse, Scheide, Schränkchen, Ladentisch ꝛc.; Samenkapsel der Moose; Anat. die Sehnenscheide.

**Thekla**, altd. weibl. N., die Bewährte, Wackere.

**Thelāsis**, f. und **-lāsmus**, m. gr., das Säugen, Stillen.

**Thelematologiē**, f. gr., die Willenslehre, ein Theil der Psychologie.

**Thelitis**, f. gr., Al. Brustwarzenentzündung; **-loncus**, m. Brustwarzengeschwulst; **-lospasmus**, m. Brustwarzenkrampf.

**Thema**, n. gr., das Aufgestellte; der Hauptsatz, Redesatz, Hauptgedanke, die Aufgabe; Grundgedanke eines Tonstücks; pl. **-māta**; **thema probándum**, ein zu beweisender Satz; **thematisiren**, zum Gegenstande einer Erörterung ꝛc. machen; **thematisirt** oder **thematisch gearbeitet** ist ein Musiksatz, wenn in ihm ein Hauptgedanke mannigfach umgewandelt erscheint.

**Themis**, gr., myth. die Göttin der Gerechtigkeit.

**Thenar**, m. gr., die flache Hand und Fußsohle; der Klopfer (ein Hand- u. Fußmuskel).

**Theobald**, altd. m. N., der Treffliche, Tapfere.

**Theobroma**, n. gr., Götterspeise, botanischer Name des Cacao; **-bromin**, n., chem. der eigenthümliche Cacaostoff, ähnlich dem Coffein und Thein.

**Theodicee**, f. gr. (v. theos, Gott), Gottvertheidigung, Rechtfertigung der göttlichen Vorsehung wegen des Uebels in der Welt.

**Theodolit** oder **-dulit**, m. (unsichern Ursprungs, Erklärungsversuche zahlreich), eine Meßscheibe zu Höhenmessungen.

**Theodōr** und **-dōre**, gr. m. u. w. N., Gottesgeschenk, Gottesgabe.

**Theodorich**, altd. m. N., s. w. Dietrich.

**Theodosius**, gr. m. N., s. w. Theodor; **Theodul**, m. N., und **-dulia**, w. N., Gottesdiener, Andächtige; **-dulie**, f. Gottesdienst; **-gnosie**, f. Gotteskenntniß; **-gonie**, f. Götterentstehung, Lehre von der Abstammung der fabelhaften Gottheiten; **-kratie**, f., eig. die Gottesherrschaft; die Priesterherrschaft, geistlicher Staat, wie der päpstliche, der der alten Juden ꝛc.; auch ein Staat, wo die Geistlichkeit viel politische Macht hat, wie in der Türkei; ferner die Verfassung einer Secte, deren Obere viel Macht ausüben; **theokrātisch**, gottesherrschaftlich; **Theolatreutik**, f. die Lehre von der Gottesverehrung oder dem Gottesdienste (**Theolatrie**); **-lepsie**, f. göttliche Begeisterung; **-lōg**, m. ein Gottesgelehrter, Religions- oder Glaubenslehrer, Geistlicher; **-logaster**, m. ein schlechter Theolog; **-logie**, f. Gotteslehre; Gottesgelahrtheit, Glaubens-Wissenschaft; **theologisch**, gottesgelehrt; **-logisiren**, den Gottesgelehrten spielen, geistliche Ansichten aufstellen oder einmischen; **Theologumēnon**, n. eine gotteslehrliche Aufgabe oder Verhandlung, Religionslehr- oder Schulsatz, pl. **-logumena**; **-machie**, f. ein fabelhafter Götterkampf oder Götterkrieg; **theomāgisch**, s. w. **theosophisch**; auch rosenkreuzerisch; **Theomanie**, f. religiöser Wahnsinn, vermeintliche Gottbegeisterung; **-mantie**, f. Weissagung durch göttliche Eingebung; **-mánt(is)**, m. ein Gottbegeisterter, Weissager; **-mēle**, f. geistlicher Gesang, geistliche Dichtkunst; **-nomie**, f. Gottesgesetzgebung; **-phanie**, f. eine Gotteserscheinung; auch s. w. **Epiphania**; **-phánt**, m. ein Offenbarunger, der sich göttlicher Offenbarungen rühmt; **-phil** oder **-philus**, m. N., Gottlieb (davon Töffel); **-philantrōpen**, pl. Gottes- und Menschenfreunde, eine in der französ. Revolution entstandene, 1802 unterdrückte religiöse Gesellschaft; **-philantropismus**, m. deren Verfassung und Gottesverehrung; **-philie**, f. Gottesliebe, Frömmigkeit; **-pho-**

Digitized by Google

bie, f. Gottesfurcht; Theophrōn, m. der Göttlichgesinnte; -plástik, f. Götterbildnerei, Darstellung der Gottheit durch Bildwerke; -plegie oder -plexie, f. eig. Gottesschlag; Ak. ein plötzlich tödtender Schlagfluß; -pneustie, f. Gottesbegeisterung, göttliche Eingebung (der Bibel); -pornie, f. Pfaffenunzucht; Theopsie, f. Gotterscheinung, Gottschauung.

Theorbe, f. (it. tiorba), die Baßlaute, ein veraltetes Tonwerkzeug von 14 bis 16 Saiten.

Theorēm(a), n. gr., ein Lehrsatz, Grundsatz; theoremātisch, in Lehrsätzen bestehend; Theoreticus, -retiker oder -rist, auch -rēt, m. ein Betrachter, Untersucher, Kenner, Lehrer der Grundsätze einer Kunst oder Wissenschaft (ohne sich mit deren Ausübung abzugeben); theorētisch, erkennend, betrachtend, der bloßen Erkenntniß nach, lehrsätzlich, durch Denken, Rechnen ꝛc. gefunden (entg. praktisch); theoretischer Effect, an Maschinen die rechnungsmäßige, in Wirklichkeit nicht zu erreichende Vollwirkung; Theorie, f. Vernunftbetrachtung, Einsicht, Grundkenntniß, wissenschaftl. Grundlage einer Kunst, Lehre; Theorie und Praxis, gew. Lehre u. Ausübung; theorisiren, Theorien bilden.

theosebisch, gr., gottverehrend, gottesdienstlich.

Theosōph, m. gr., ein Gottbetrauter, angeblicher Geisterseher, Offenbarunger, Schwärmer; -sophie, f. vermeintliche Gottweisheit, Geisterseherei, geheime Geisterkunde; theosophisch, schwärmerisch, geisterseh end ꝛc.; theotechnologische Gesellschaft, die sich mit dem geistigen und leiblichen Wohl der arbeitenden Klasse beschäftigt; Theoxenie, f. Gottes- oder Götterbewirthung.

Thephillim, s. Teph-.

Therapeut, m. gr., eig. Pfleger; ein Heilkundiger, Arzt; -peutik oder -pie, f. die Heilkunst, Heilkunde; Heilverfahren; therapeutisch, heilkundig, heilend, heilkräftig, heilbezweckend.

Therēse oder -resia, w. N., Thierfreundin, [Jägerin.

Theriak, m. gr. (v. therion, wildes Thier), Thierheil, Gegengift; auch ein sehr zusammengesetztes, viel Opium enthaltendes Heilmittel; Theriáki, pl. Opiumesser im Morgenlande; theriakalisch, Theriak enthaltend; Theriakologie, f. Thiergiftlehre, Kunde von der Gegengiftbereitung; -riodexis, f. die Beißung, der Biß wilder oder giftiger Thiere; theriōdisch, Ak. wild, bösartig, sehr heftig; Theriolithen, pl. Thiersteine, Versteinerungen aus dem Thierreiche; -riōma, n. ein bösartiges, fressendes Geschwür, bes. Lungengeschwür; -riomorphie, f. thierähnliche Mißgestaltung oder Mißgeburt; -riotōm, m. ein Thierzergliederer; -riotomie, f. Thierzergliederung.

Thermä oder Thermen, auch Thermalquellen, pl. gr. (thermos, warm), warme Bäder und Quellen; thermāl, warme Bäder und Quellen, auch Wärme überhaupt betreffend; Thermanteria und -mantica, pl., Ak. Wärm- oder Erwärmungsmittel; -mantit, n. Porzellan-Jaspis; -masie, f. Erwärmung; -masma, n. Erwärmung, ein warmer Umschlag; -mástris, f. eig. eine Feuerzange; Ak. Zahnzange; -midōr, m. der Hitzemonat im ehemaligen neufränkischen Kalender vom 19. Juli bis 17. August; Thermik, die Wärmelehre = Thermologie; thermisch, Wärme oder Hitze betreffend, Wärme-; thermische Windrose, derjenige Abschnitt des Horizontalkreises, aus welchem für einen Ort die wärmsten Winde kommen; Thermoalkoholometer, Spirituswage mit Wärmemesser; -mobarometer, n. ein Wärme- u. Luftdruckmesser = Hypsometer; -modynāmik, f. Lehre von der mechanischen Wirkung der Wärme; -moelektricität, f. die durch Wärme erregte Elektricität; auch -momagnetismus, m. insofern ihr Vorhandensein durch die Abweichung der Magnetnadel erkannt wird; die Vorrichtung dazu heißt Thermosäule, Thermomultiplicator und Thermopyle; thermoelektrisch od. -melektrisch, jene Elektricität betreffend, davon herrührend; Thermogēne, pl. Wärmeerzeuger, bes. die stickstofflosen Nahrungsmittel, Athemmittel; -mograph, s. -mometrograph; -mographie, Benennung der Erscheinung, daß Zeichnungen und Körper, auf erhitzte Metallplatten gelegt, sich unter Umständen darauf abbilden; -mohygrometer, s. w. Psychrometer; Thermo-Lampe, eine Wärmeleuchte, ein Leuchtofen, der zugleich wärmt, leuchtet, Speisen kocht ꝛc.; Thermologie, f. Lehre von der Wärme; auch Lehre von den warmen Quellen; Thermolusie, warmes Baden; thermomagnetisch, s. w. thermoelektrisch; Thermomanometer, der Thermometer als Dampfdruckmesser (wobei vom Hitzegrad auf den Spannungsgrad geschlossen wird); Thermometer, n. ein Wärmemesser, Wärmegradzeiger; am bekanntesten das in 80 Grade getheilte Réaumur'sche, von dem Franzosen Réaumur (reomür), das 180gradige nach Fahrenheit, das 100theilige oder Centesimalthermometer nach Celsius; Thermo-Meteoration, f. die Vertheilung der Wärme in den verschiedenen Klimaten; -mometrie, Wärmemeßkunst; -mometrograph, s. w. Maximal- und Minimal-Thermometer; -mophagie, f. das Warm- oder Heißessen; -mophōn, n. ein physikal. Instrument, das durch bloße Erwärmung ertönt; -mophormaschine, eine neuartige Dampfmaschine ohne Kessel; -mopodium, n. eine Vorrichtung zum Füßewärmen; -mopotie, f. Heißtrinken; -mosiphon, n. ein Heizapparat mit warmem Wasser, Wasserofen; -moskōp, n. ein Wärmezeiger mittelst Elektricität; thermoskopisch, Wärmemessung betreff., dazu

Digitized by Google

brauchbar ꝛc.; **Thermostät**, Wärmefeststeller, besser Wärmezuflußregler, techn. Apparate um einen bestimmten Wärmegrad längere Zeit unverändert zu erhalten; **-mostätik**, f. Wärmestand- oder Gleichgewichtslehre; **-mosterēsis**, f. Wärmeentziehung oder -beraubung; **thermosterētisch**, die Wärme entziehend; **Thermōtik**, f. die Wärmelehre.

**Thersītes**, m. ein häßlicher, schmähsüchtiger und prahlerischer Kerl (nach einem Manne dieses Namens in Homer's Ilias).

**Thesaurārius**, m. lat., ein Schatzmeister; **thesauriren**, Schätze sammeln, bes. Baargeld; **Thesaurus**, m. gr., ein Schatz, Sprachschatz; **th. eruditiōnis**, ein Schatz von Gelehrsamkeit (ein großes reichhaltiges Wörterbuch); **th. ecclesiae**, Kirchenschatz (bei den Katholiken die den Laien zu gute kommenden überflüssigen guten Werke der Heiligen und Ordensleute).

**Thēse, Thēsis**, f. gr., der Satz, Streitsatz; mus. Senkung der Stimme, Niederschlag; vgl. Arsis.

**Thesmothēt**, m. gr., ein Gesetzgeber.

**Thētik**, f. gr., Satzung, Inbegriff von (Glaubens-)Lehrsätzen; **thētisch**, satzweise, setzend, aufstellend; **thetische Geographie**, Kenntniß des Innern der Erdrinde.

**Thetis**, f. gr., myth. eine Meergöttin; das Meer selbst.

**Theudelinde**, altd. w. N., die Volksfreundin, Leutselige.

**Theurg**, m. gr., ein (vorgeblicher) Wunderthäter, Zauberer, Geisterbanner; **-gie**, f. Wunderwirkung, Zauberei, Geisterbannung; **theurgisch**, geistersichtig, geisterbannend, wunderkräftig, wunderwirkend.

**Thibets** oder **-betins** (nach dem asiat. Hochlande Thibet), feine breite weiche Merinos, s. d. [zeug.

**Thickset**, engl., eine Art schweres Manchester-

**Thing**, Volksversammlung, eine der beiden dänischen Kammern.

**Thlāsis**, f. und **Thlāsma**, n. gr., Ak. Quetschung, bes. Kopfverletzung.

**Thlipsis**, f. gr., Ak. Zusammendrückung menschlicher Körpergefäße, die den Umlauf der darin befindlichen Flüssigkeiten hemmt.

**Thnetopsychiten**, pl. gr., Seelentodgläubige, welche die Seele für sterblich halten.

**Tholus** oder **Thole**, m. gr., Bauk. ein Kugel-, Kessel- oder Helmgewölbe, übermauerter Abzug.

**Thomāner**, ein Zögling der Thomasschule (Thomana) wie in Leipzig.

**Thomas**, m. N., Zwilling, Zwillingsbruder.

**Thor**, der altnord. Donnergott.

**Thora**, f. hebr., jüd. Gesetzbuch, Pergamentrolle mit den 5 Büchern Mosis.

**Thoracentēsis**, f. gr., Ak. Brusteinstich oder Anzapfung, Brustgeschwüröffnung; **Thoracica**, pl. Brustmittel; **-racici**, pl. Fische, deren Bauchflossen gerade unter den Brustflossen sitzen; **thorācisch**, die Brusthöhle betreffend; **Thorakocystis**, f., Ak. Brustwassersucht; **-rakodynie**, f. Brustschmerz; **-rakofaciālis**, m. von der Brust nach dem Gesicht gehender Muskel; **-rakokyrtoma**, n. schiefe Brust; **-rakopathie**, f. Brustleiden; **-rakoskopie**, f. Untersuchung der Brust; **Thorax**, m. Brustharnisch, Brustschild; Brustkasten; **-rexis**, f. Bepanzerung; Anlegung einer großen Brustbinde.

**Thor(ium)**, n. ein seltenes eisengraues Metall, aus der **Thor-Erde**; **Thorīt**, m. ein Thorium enthaltendes Gestein.

**Thraso**, m. gr., ein Großprahler, Haudegen (Name einer Person in einem Lustspiel des Terenz); **thrasōnisch**, großsprecherisch, prahlerisch.

**Thrēni**, pl. gr., Klagelieder, Klaggesänge (bes. des Jeremias); **Threnodie**, f. oder **-nodion**, n. Klaglied, Trauergesang; **Threnoglottismus**, Stimmritzenkrampf.

**Threpsis**, f. gr., die Ernährung; **Threpsiologie**, f. Ernährungskunde; **threptisch**, ernährend.

**thromboid**, gr., Ak. blutklumpenähnlich; **Thromboschēsis**, f. Blutklumpenverhaltung; **-bōsis**, f. Blutklumpenbildung, Blutgerinnung; **thrombōsis lactea**, Milchstockung; **Thrombus**, m. ein geronnener Blutklumpen, Blutpfropf; eine Blutgeschwulst.

**Throstle**, engl., eine Drossel, Flügelspindel; **Throstlestuhl** oder **-Maschine**, s. Watermaschine.

**Thrypsis**, f. gr., Zerbrechung, Zermalmung, das Weich- oder Mürbemachen; **thryptisch**, zerbrechend, zermalmend, zerreibend.

**Thugs**, pl. früher geheime Mord- und Raubbrüderschaften in Indien, Erdrosseler.

**Thuiskon**, s. Tuisto.

**Thule**, f. gr., eine nicht mehr bestimmbare Insel (Island?) im hohen Norden, für die Alten gleichsam das Weltende (ultima Thule).

**Thuribulum**, n. lat., ein Weihrauchfaß, kirchliche Räucherpfanne; **Thuriferarius**, m. ein Rauchfaßträger.

**Thusnelda**, altd. w. N., die Erhabene.

**Thyaden**, pl. s. w. Bacchantinnen; **Thyasen**, pl. Bacchustänze.

**Thylacium**, n., **Thylācus** und **Thylax**, m. gr., Beutelchen, Beutel, Sack.

**Thyma**, n. gr., Ak. eine Hitzblatter.

**Thymelkōsis**, f. gr., Vereiterung der Brustdrüse.

**Thymiāma**, n. gr., Räucherwerk; **-miāsis**, f. Räucherung; **-miatechnie**, die Räucherkur.

**Thymian**, m. (gr. thymos, v. thymein, duften), römischer Quendel, Wurstkraut.

**Thymion**, n. gr., Ak. ein Hitzblätterchen, bes. an Augenlidern; **-miōsis**, f. Hitzblatterbildung; **-mitis**, f. Brustdrüsenentzündung.

**Thymopathie**, f. gr., Gemüthsleiden, Seelenstörung; **Thymōsis**, f. Erzürnung, das Zornigwerden; **Thymus**, m., Ak. trockner Blasehusten; Hitzblatter; die Brustdrüse kleiner Kinder.

Digitized by Google

**Thyreadenitis** oder **-reonitis**, f. gr., Al. Schilddrüſenentzündung.

**Thyreóncus**, m. oder **-rokēlis**, f. gr., Al. ein Kropf; **-reoparektāma**, n. Schilddrüſengeſchwulſt; **-reophyma**, n. große weiche Schilddrüſengeſchwulſt.

**Thyrſus**, m. gr., ein Bacchus- oder Rankenſtab, wie ſolche an den Bacchusfeſten getragen wurden; bot. eine aufrechte Blüthentraube.

**Tiāra** oder **-re**, f. gr., die Kopfbinde der altmorgenländiſchen Könige; der päpſtliche Hauptſchmuck, die dreifache Papſtkrone.

**Tibet**, ſ. **Thibet**.

**Tibia**, f. lat., das Schienbein, die Schienbeinröhre; **tibiāl**, das Schienbein betreff.; **Tibiāle**, n. ein Schienbeinbäuſchchen.

**Tic**, m. frz., eig. das Geſichts- oder Mienenzucken u. a. fehlerhafte oder ſonderbare Gewohnheiten; Beſonderheit, Schrulle; ſchlechte Gewohnheit bei Thieren, z. B. Krippenſetzen; **tic douloureux** (-duluröh), nervöſer Geſichtsſchmerz.

**Ticket**, n. engl. (aus dem franzöſ. étiquette entſt.), Zettel, Stimmzettel, Loos, Einlaßkarte ꝛc.; **t. of leave** (lihv), ein Urlaubſchein für Sträflinge; **T. o. l.-Syſtem**, die engl. Einrichtung, daß Sträflinge, von denen Beſſerung zu hoffen, vor der Zeit urlaubsweiſe freigelaſſen werden.

**tien**, frz. (tjängh), da! faß! nimm! (gewöhnl. Zuruf an Hunde).

**Tierce**, engl. (tihrß), ein Drittel; als Flüſſigkeitsmaß ⅓ Pipe.

**Tiers-Etat**, m. frz. (tjärs-etah), der dritte Stand, ehemalige Benennung des franzöſ. Bürger- und Bauerſtandes; **Tiers-Parti**, m. (tjär-), dritte Partei, eine Mittelpartei zwiſchen Oppoſition und Regierung in der franzöſ. Kammer unter Ludwig Philipp; jetzt für Mittelſtand, Bürgerſtand.

**Tigillum**, n. lat., ein Tiegel, Schmelztiegel.

**Tikal**, die Münzeinheit in Hinterindien, etwa 21 Sgr. werth.

**Tiktologiē**, ſ. w. **Tokologiē**.

**Tilbūry**, m. engl., ein leichter einſpänniger zweiräderiger Luſtwagen.

**Tilde**, m. ſpan., ein Strichelchen, Lautzeichen, beſ. das Schlängelchen über dem n (ñ).

**Tilia**, f. lat., die Linde; **Tiliacēen**, pl. die Lindenarten.

**Tilma**, n. gr., ſ. w. **Charpiē**; **Tilmos**, m. oder **Tilſis**, f. das Zupfen, Rupfen; **Tilos**, m. Faſer, Zaſer.

**Timar**, ein türkiſches Reichs- oder Militair-Lehngut; **Timariōt**, m. Inhaber eines ſolchen.

**Timbales**, pl. frz. (tänghbahl), Pauken; der Paukenzug; Kochk. gewiſſe reich ausgeſtattete Paſteten, Kuppelpaſteten.

**Timbre**, m. frz. (tänghbr'), Klang, beſond. Klangfarbe; Metall der Stimme; auch Stempel, Zeitungsſtempel.

**timĕo Danaos et dona ferentes**, lat., ich fürchte die Danaer, auch wenn ſie Geſchenke bringen.

**time is money**, engl. (teim is mönni), Zeit iſt Geld; **Times**, pl. (teims), die Zeiten, Titel einer engliſchen Zeitung.

**timide** (lat. timĭdus), furchtſam, ſcheu, ſchüchtern, blöde, verzagt; **Timidität**, f. Furchtſamkeit ꝛc.

**Timokratiē**, f. gr., Beſitz- oder Reichenherrſchaft, wenn zur Erlangung von Staatsämtern ein gewiſſes Vermögen geſetzlich erforderlich iſt.

**Timon**, gr., Murrkopf, Menſchenfeind (Eigenname eines ſolchen in Athen); **Timonie**, f. Menſchenhaß; **timōniſch**, mürriſch, menſchenfeindlich; **Timonium**, n. ein einſamer Ort, Schmollwinkel.

**timorosaménte** oder **-rōso**, it., muſ. zaghaft, ſchüchtern, leiſe.

**Timothĕus**, gr. m. N., Fürchtegott, Ehregott; **Timothygras**, engl., iſt das Wieſenlieſchgras (phleum pratense).

**Timpāno**, m. it., die Pauke, pl. **-ni**.

**Tinction**, f. lat., das Färben; **Tinctūr**, f. Farbe, Anſtrich, ſ. **Teinture**; die Farbenandeutung durch Punkte und Striche in Wappen; chem. ein (beſ. weingeiſtiger) Auszug oder dergl. Löſung; **tinctūra acetātis ferri**, eſſigſaures Eiſenoxydul; **t. croci**, Safrantinctur; **t. ferri muriatici** oder **salīta**, ſalzſaure Eiſentinctur; **t. fuliginis**, Rußtinctur; **t. jodi**, Jodlöſung; **t. martis**, Eiſentinctur; **t. salis tartarici**, Weinſteintinctur; **t. succini**, Bernſteintinctur; **t. sulphūris**, Schwefeltinctur; **t. venĕris volatilis**, flüchtige Kupfertinctur; **Tincturen**, Blumg. ſolche Miſchlinge (Baſtarde), wo ein Baſtard mit dem Blumenſtaub einer reinen Art befruchtet wird.

**tinĕa**, f. lat., Motte, Schabe; **tinĕa capĭtis**, Al. Kopfkrätze, Erbgrind; **t. maligna**, böſer Grind; **t. volatica**, Flugfeuer; **Tineiden**, Mottenarten.

**Tinesmus**, ſ. **Tenesmus**.

**tingént**, lat., färbend; **tingiren** (lat. tingĕre), eintauchen, färben, einen Anſtrich geben; **tingirt**, gefärbt, farbig.

**Tinkal**, m. der morgenländiſche rohe Borax.

**Tinnitus**, m. lat., Al. Klingen, Läuten in den Ohren.

**Tinte**, f. (it. tinta), Farbe, Malerfarbe; Färbung, Farbenabſtufung (Nüance); **Tintowein**, Färbewein, eine dunkle Traubenſorte.

**tiquetirt**, frz. (tick-), geſprenkelt.

**Tirade**, f. frz., ſchnelle Zuſammenſchleifung vieler Noten, Tonlauf; pl. **Tirāden**, Gedankendehnung, Wortſtrömung, Redeſtrom, hohler Wortſchwall.

**Tiraillement**, n. frz. (tiralj'mangh), mil. das Geknacker, die Plänkelei; Kollern im Leibe; **Tirailleur**, m. (-raljöhr), Plänkler, Plätzer, Scharfſchütz; **T.-Angriff**, A. in zerſtreuter Ordnung; **tirailliren**, plänkeln, plätzen; kſm. Wechſelreiterei treiben.

Digitized by Google

**Tiraß**, m. (frz. tirasse, f.), ein Zuggarn, Streichnetz; **tiraſſiren**, ſtreichen, Vögel mit dem Streich- oder Zuggarn fangen.

**Tirāta**, f. it., ſ. **Tirade**; **tirāto**, muſ. gezogen.

**Tire-Balle** od. **Tire-Bourre**, m. frz. (tihrball, -buhr), ein Kugelzieher, Kratzer; **Tire-Botte**, m. (-bott), Stiefelzieher, Stiefelknecht; **Tire-Bouchon**, m. (-buſchongh), ein Korkzieher, Pfropfenzieher; **Tire-Fond**, m. (-fongh), ein Bodenzieher, wundärztliches Werkzeug beim Schädelbohren; **Tire-Lire** (-lihr), Sparbüchſe; **Tiretaine**, f. (-tähn), Petermann, ein halb wollenes, halb hänfenes Zeug; **Tire-Tête**, m. (-täht), ein Kopfzieher bei der Geburtshülfe.

**Tirocinĭum**, n. lat., Probeſtück; erſte Lehrzeit; Lehrbüchlein für Anfänger.

**Tiroir**, m. frz. (tiroar), Schublade, Schubfach.

**Tirōnen**, pl. (lat. tirōnes), Anfänger, Lehrlinge, angehende Schüler; **tironiſche Noten**, eine im alten Rom gebräuchliche Kurzſchrift (Stenographie) nach dem Erfinder **Tiro**.

**Tiſane**, f., wie **Ptiſane**, f. Gerſtentrank, Kühltrank.

**Tiſſü**, m. frz., Gewebe, Gewirk, z. B. Gold-Tiſſü.

**Titānen** oder **Titaniden**, pl. gr., myth. Himmelſtürmer, frühere Götter oder Rieſen, welche den Jupiter bekriegten, der ſie in die Unterwelt ſchleuderte.

**Titan(ium)**, n. ein ſeltenes Metall, Neukupfer.

**Titel**, m. (lat. titŭlus), die Auf- oder Ueberſchrift; Amts- od. Ehrenname, Benennung; jur. Rechtsgrund, Vorwand, Anſpruch, z. B. **Beſitztitel**, Rechtsgrund des Beſitzes (Kauf, Erbe ꝛc.).

**Titillation**, f. lat., das Kitzeln, die Empfindung des Kitzels, auch Blaſenwerfen (Mouſſiren).

**Titre**, m. frz. (titer), Titel; Gehalt, z. B. von Löſungen; Korn der Münzen; Feinheitsgrad von Geſpinnſten; Lichtgehalt eines Gaſes oder andern Leuchtſtoffs (durch Stearinkerzen ausgedrückt); **titriren**, den Gehalt beſtimmen, beſ. auf chemiſchem Wege; bei Seide u. a. Spinnfäden den Feinheitsgrad oder die Nummer ermitteln (wobei angegeben wird, was ein Faden von beſtimmter Länge wiegt); **titrirte Löſung**, eine Probefluſſigkeit von genau beſtimmtem Gehalt, deren Verbrauchsmenge in feingetheilten Proberöhren abgemeſſen wird; **Titrirmethode** oder **Titrimetrie**, das meſſende Prüfungsverfahren auf naſſem Wege; **Titreſubſtanz**, der hierbei dienende Probirſtoff; **titrimétriſch**, maßanalytiſch.

**Titthe**, **Titthis**, f. und **Titthos**, m. gr., Bruſtwarze, Zitze.

**Titubation**, f. lat., das Wanken; Stammeln, Stottern; **titubiren**, wanken; ſtammeln, ſtottern; betroffen, verblüfft ſein.

**titulär** oder **-lār**, lat., dem bloßen Titel oder Namen nach; **Titular-Chef** (eines Regiments), Oberhaupt dem Namen nach, eine ehrenhalber mit einem Regiment beliehene fürſtliche Perſon; **Titularrath**, ein Titelrath, Rath ohne Amt; **-larĭus**, m. ein Titelmann, der einen bloßen Titel ohne Amt hat; **-latūr**, f. die Titelei, das Titelweſen; die Betitelung, volle Aufſchrift oder Benennung; **Titŭli**, pl. die Einkünfte zum Unterhalt der Geiſtlichen; **tituliren**, betiteln, benennen, mit Amts- od. Ehrennamen verſehen; Beſitzthum zuſchreiben; **titŭlo debĭto**, mit gehöriger Betitelung; **titŭlo**, jur. auf Grund, aus einem Rechte, z. B. **t. donatiōnis**, auf Grund einer Schenkung; **t. emtiōnis**, als Kauf oder Erkauftes; **t. gratiōso**, ſchenkungsweiſe; **t. honorabĭli**, ehrhaft oder ehrenhalber; **t. juſto**, rechtmäßigerweiſe; **t. onerōso**, mit übernommener Beſchwerde; **t. pleno** oder **toto**, mit vollem, vollſtändigem Titel; **t. poſſeſſiōnis**, als rechtlichen Beſitz; **t. praemisso**, mit Vorausſetzung oder Voranſtellung des Titels; **t. salvo**, mit Vorbehalt oder unbeſchadet des Titels; **t. ſpeciōso**, mit ſcheinbarem Vorwande; **Titulomanīe**, f. lat.-gr., Titelſucht, Titelwuth; **titŭlus**, ſ. oben **Titel**; **titŭlus poſſeſſiōnis**, Beſitztitel, Rechtsgrund zur Erwerbung eines Beſitzes, als Kauf ꝛc.

**Tivŏli**, eig. eine hochgelegene Stadt bei Rom mit vielen Landhäuſern, dah. zur Benennung von Vergnügungsorten mit Gartenanlagen mehrfach gebraucht; auch eine Art Kugelſpiel; **Tivolitheater**, eine Schaubühne im Freien, Sommerbühne.

**Tmeſis**, f. gr., Worttheilung, Zerſchneidung oder Trennung eines zuſammengeſetzten Wortes durch ein anderes dazwiſchen geſetztes; **Tmetĭca**, pl., Al. zertheilende Heilmittel.

**Toaſt**, m. engl. (tohſt), ein Trinkſpruch, eine Geſundheit; auch geröſtete Brod- oder Semmelſchnitten zu Thee, Theebrod, Roſtbrod.

**Tobias**, hebr. m. N., Gott iſt gut.

**Tobin**, oſtindiſcher gewäſſerter Seidenſtoff, Silbermohr.

**Toccáta** und **-ccatina**, f. it., muſ. ein Clavier- oder Orgelſtück, worin beide Hände in einer Figur häufig abwechſeln.

**Toccategli**, n. it. (-telji), gew. **Toccatille**, ein italieniſches Würfel-Bretſpiel, wie **Triktrak**.

**Toccāto**, m. it. (frz. toquet), die vierte oder Grundſtimme in Trompetenchören.

**Tock**, **Tockage**, mal. der Pinſelanſatz, Pinſelſchlag; **tockiren** (frz. toquer), berühren, anſtoßen (Gläſer beim Trinken); mal. kecke, fette Striche machen; **tockirte Zeichnungen**, erſte rohe Entwürfe, Skizzen.

**Toddy** (Kokospalme), Palmſaft oder -wein; in England auch Whiskypunſch oder jeder Grog.

**Toffana** oder **-nĕa**, ſ. **Aqua toffana**.

**Toga**, f. lat., ein männliches Oberkleid, Art Mantel der alten Römer, Zeichen des Frie-

Digitized by Google

dens; Togaten, Studenten in Ungarn, die vom Staate erhalten werden.

**Tohu wa bohu**, hebr., ſ. w. Chaos.

**Toile**, f. frz. (toal), Leinen und leinwandähnliche Gewebe.

**Toilette**, f. frz. (toal-), der weibliche Putztiſch; Putz- oder Schmuckkaſten; der Putz oder Anzug; T. machen, ſich ankleiden, putzen.

**Toilinet**, m. frz. (toalineh), feine wollene mit Seide gemuſterte Weſtenzeuge.

**Toiſe**, f. frz. (toahſ'), ein franz. Längenmaß von ſechs Fuß, Klafter; toiſiren, meſſen, beſ. mit einem verächtlichen Blicke vom Kopf bis zum Fuß anſehen.

**toison d'or**, frz. (toaſong dor), das goldene Vließ (ein Orden).

**Tokologīe**, f. gr., Al. die Geburtslehre, Gebärkunde; Tokonomīe, f. Entbindungskunſt oder Geſetze derſelben; Tokotechnīe, f. die Handfertigkeiten der Entbindung.

**tolerabel**, lat., erträglich, leidlich; -ránt, duldend, duldſam, beſ. in Glaubensſachen; Tolerantismus, m. Grundſätze religiöſer Duldung; -ránz, f. Duldung, Duldſamkeit; auch ein Gemiſch von Fleiſch- und Faſtenſpeiſen; bei Maßen und Gewichten die erlaubten Schwankungen, wie Remedium; Toleranz-Edict, n. ein Geſetz wegen freier Religionsübung; Tolerāt, m. ein Geduldeter, Zugelaſſener; tolerātur, es werde geduldet (ein Grad der Büchercenſur in Oeſterreich, für verkäufliche Bücher, die aber nicht öffentlich ausgeboten werden dürfen); toleriren, leiden, dulden, geſtatten, zulaſſen; -rirt, geduldet (ohne anerkannt zu ſein); bei Münzen ſ. w. Paſſir-.

**Tolpatſch** oder **Talpatſch**, Spottname des ungariſchen Fußſoldaten, Breitfuß; pl. auch grobe härene Ueberſchuhe.

**Tomahawk**, m. (-hahk), die indianiſche Streitart.

**Toman**, perſiſche Hauptgoldmünze, 1 Dukaten werth.

**Tomāte**, f. der perſiſche Liebesapfel.

**Tombak**, n. Gelbkupfer (Miſchung von Kupfer mit etwas Zinn und Zink).

**Tombŏla**, f. ein ital. öffentliches Lottoſpiel; überh. Lotterie oder Verlooſung, beſonders Waaren- oder Geſchenkverlooſung.

**tomentŏs**, lat., wollig, weichhaarig bewachſen; Tomentum, n., bot. Flaum, Wollüberzug.

**Tomoſchna**, f. ein ruſſiſches Zollhaus.

**Tomotokīe**, f. gr., Al. die Schnittgeburt, der Kaiſerſchnitt.

**Tomus** oder **Tom**, m. gr., der Band oder Theil eines Werkes.

**Ton**, m. (gr. tónos), Spannung, Spannkraft, Muskelkraft; muſ. nach Verhältniſſen von Höhe und Tiefe abgemeſſener Klang, Laut, Stimme; mal. Farbenmiſchung oder -haltung, herrſchende oder Hauptfarbe; auch Ausdruck und Betragen in Geſellſchaft, Sitte.

**Ton**, engl., ſ. Tons.

**Tonadilla**, f. it. (-dilja), ein ſpaniſches luſtiges Volkslied.

**Tonalität** (v. Ton), das Tonliche, Tonbeſchaffenheit, Eigenthümlichkeit eines Tons.

**Tonca**, ein ſpaniſcher Schnupftabak, mit zerriebenen Toncabohnen vermiſcht.

**Tondeuſe**, f. frz. (tonghdöhſ'), eine (Schaf-) Scheermaſchine; tondiren, ſcheeren, auch durch Abſengen.

**Tonĭca**, f. (ſ. Ton), muſ. der Grund- oder Hauptton, aus welchem ein Stück geht; Tonĭca, pl. oder toniſche Mittel, ſpannende, ſtärkende Heilmittel; Toniconervina, pl. das Nervenſyſtem mit aufregende Mittel; toniſche Künſte, Ton-, Geſang-, Dichtkunſt; toniſche Krämpfe, ſolche mit lang anhaltender Spannung, Starrkrämpfe, Klamm; toniſirend, kräftigend, ſchlaffheithebend.

**Tonnage**, f., frz. m. (-nahſch), Schiffsladung, Abgabe davon, Tonnengeld; Tonnelage, f. (-lahſch'), Faß- oder Böttcherwaaren.

**Tonnino**, m. it., eingeſalzener Thunfiſch.

**Tonologīe**, f. gr., die Tonlehre; Tonometer, n. ein Tonmeſſer, wie Monochord; -metrīe, f. Ton- oder Schallmeſſung.

**Tonotechnie**, f. gr., Tonſetzkunſt; auch Muſikwalzenſetzkunſt.

**Tonōſis**, f. gr., Al. Spannung, Stärkung.

**Tons**, pl. engliſche Tonnen (zu 20 Centner oder 1000 Kilogramm).

**Tonſillen**, pl. (lat. tonsillae), die Mandeln am Halſe; -sillitis, f. Entzündung derſelben.

**Tonſur**, f. lat., die Haar- oder Scheitelſchur; Scheerglatze der katholiſchen Geiſtlichen; die T. nehmen, in den geiſtlichen Stand treten; tonsura Pauli, Vorderhauptſchur; t. Petri, Schur um den ganzen Kopf; tonſuriren, den Scheitel oder die Platte ſcheeren.

**Tontine**, f. Leibrentengeſellſchaft mit Beerbung, wachſende Leibrente, nach ihrem Erfinder Tonti; Tontinier, m. (-tinjeh), Theilhaber an einer Tontine.

**Tonus**, m. gr., die natürliche Spannkraft, vgl. Ton.

**Top**, engl., oberſte Spitze, Gipfel, dah. Maſtkorb; (hiervon wahrſcheinl. die vulgäre Benennung Topf für die oberſte Theatergallerie); Topmaſt, Hauptmaſt.

**Toparch**, m. gr., ein Burgherr, Obervogt; -archie, f. Burg- oder Freiherrſchaft, Rittergut; toparchiſch, ortsherrlich, ſtatthalteriſch.

**Topās**, m. gr., ein bekannter gelber Edelſtein.

**Topdſchi**, pl. türkiſche Kanoniere; T.-Baſchi, Offizier derſelben.

**Tophus**, m. lat., Tuffſtein, Kalkſinter; Al. ein lockeres Knochengewächs, Gichtknoten; pl. Tophen; tophi pulmŏnum, pl. ſteinichte Lungengewächſe.

**Topinámbur**, Erdapfel, knollige Sonnenblume.

**Topica**, pl. gr., Al. örtliche oder äußere Heilmittel, Pflaſter ꝛc.; auch Schriften, worin Beweisquellen geſammelt ſind; Topik, f. die Orts- oder Fachanweiſung; Verfachung der Begriffe; Lehre von den Beweisgründen u. Gemeinſätzen; Kunſt ſie zu finden; gram.

Digitized by Google

Wortstellungslehre; topisch, örtlich, den Ort und die Lage betreffend; gemeinsätzlich; topische Farben, Zeugdr., s. w. Applicationsfarben; topische Gifte, die nur an der Berührungsstelle wirken; topische Methode, die Predigtweise, bei welcher nach kurzer Einleitung ein Gemeinplatz abgehandelt wird; topische Geographie, f. Beschreibung der Erdoberfläche; Topognōm(on), n. ein Ortweiser, Ortschauer (für Schiffe und bei Feuersbrünsten); -gräph, m. ein Ortbeschreiber; -graphie, f. Ort- od. Derterbeschreibung; in's Einzelne gehende Beschreibung von Oertern und Gegenden; topographia anatomica, Beschreibung der Lage der Körpertheile; -gräphisch, ortbeschreibend; topogr. Bureau, eine Plankammer, Landvermessungsbehörde; Topologie, f. Ortslehre; Toporäma, n. Panorama eines Orts; -ristik, f. Lehre von der Bestimmung der Ortslage; -skōp, n. Ortforscher, wie Topognom; -thesie, f. erdichtete Ortsbeschreibung oder Oertlichkeit.

**Toppé, toppiren**, s. **Toupet, toupiren.**

**topsy-turvy**, engl., das Unterste zu Oberst, drunter und drüber.

**Toque**, f. frz. (tocke), oder **Toquet** (tockeh), ein turbanähnliches oder aufgekremptes Frauenhütchen.

**Toraille**, f. frz. (toralj'), rohe unbearbeitete Korallen.

**Torche-Nez**, m. frz. (torsch'neh), Schnürholz, Nasenklemme, Bremse für Pferde.

**Torchon** (-schong), das rauhe Korn mancher Zeichen- und Malpapiere, das auch bei farbigen Steindrücken auf einem gerauhten Steine (Torchonplatte) nachgeahmt wird.

**Torcular** oder **Tornacülum**, s. w. **Tourniquet**; auch Kelter.

**Toreadōr**, m. span., ein berittener Stierkämpfer; **Torēro**, m. ein solcher zu Fuß.

**Toreographie**, f. gr., Bohrschrift; das Petschaftbohren auf Maschinen; **Toreuma**, n. gedrehte, geschnitzte und getriebene Kunstarbeit, Bildwerk; **-matographie**, f. Beschreibung und Kenntniß solcher Kunstwerke; **Toreuten**, pl. Bildner, Bildschneider; **Toreutik**, f. die Drechsler- oder Drehkunst, Bildschnitzerei und Bildgießerei; **toreutisch**, drehkünstig, gedrechselt, rund geformt; **Toreutographie**, s. **Toreumatogr.**

**Toricellische Röhre**, das Barometer, nach seinem Erfinder; **toric. Leere**, der luftleere Raum über der Queckfilbersäule.

**Tories**, pl., s. **Tory.**

**Tormentill**, f. (v. lat. tormen, Bauchgrimmen, das sie heilen soll), Ruhrwurz, Nabelkraut, Siebenfingerkraut.

**tormentiren**, lat., martern, peinigen, foltern; mit Gewehrläufen die Schußprobe machen.

**Tormina**, lat. (pl. v. tormen), Leibschmerzen, Wehen.

**Tornados**, pl. span., Drehstürme, starke wirbelnde Orkane zwischen den Wendekreisen.

**Tornatūr**, f. it., gedrechselte Arbeit.

**Torniſter**, m. ein Ranzen, Reisesack, Soldatenränzel.

**Torno**, m. it., der Umkreis, Umlauf; die Vorrichtung, mit welcher Kinder in Findelhäuser geschoben werden.

**torōs oder torōs**, lat., fleischig, muskelstark; **Torosität**, f. Fleischigkeit, Muskelstärke.

**Torpēdo**, Natg. der Zitterrochen; eine Art Höllenmaschine zum Sprengen darüber weg fahrender Schiffe, Seemine.

**torpid** (lat. torpidus), starr, harsch, unempfindlich, reizlos, träge, dumpf; **Torpidität**, f. und **Torpor**, m. Gliederstarre, Lähmung, Gefühl- oder Reizlosigkeit, Mangel an Lebensthätigkeit; torpor cerēbri, Gehirnlähmung; t. cordis, Trägheit des Herzschlags.

**Torpille**, f. frz. (-pillj), s. w. **Torpedo.**

**Torquāto**, it., mit einer Halskette Geschmückter.

**Torqueton**, frz. (tork'tongh), Drehwerk, ein astronomisches Werkzeug, welches die tägliche Bewegung des Aequators in der Sonnenbahn darstellt.

**torquiren** (lat. torquēre), drehen, z. B. Tabakrollen; quälen, foltern, martern, peinigen.

**Torrefaction und Tortion**, f. lat., die Röstung, bes. der Erze; **torrid**, heiß.

**Torringtons**, pl. Art wollener Bettdecken nach der gleichnamigen englischen Stadt.

**Torſade**, f. frz., gedrehte Franse oder Raupe, auch aus Band ꝛc. gedrehter Zierrath.

**Torſion**, f. lat., das Drehen, die Windung, Krümmung; mech. das Zerdrehen oder auch nur der darauf gerichtete Angriff, wie ihn z. B. Radwellen aushalten müssen; Al. das Zusammendrehen des Endes einer durchschnittenen Ader, um das Blut zu stillen; **Torſionsfestigkeit**, der Widerstand, welchen ein Körper (Seil, Welle, Draht ꝛc.) dem Zerdrehen entgegensetzen kann; **Torſionswage**, Drehwage, ein an einem feinen Draht wagrecht hängender Metallstab mit Gradbogen; dient zu Versuchen über die allgemeine Anziehung oder Schwerkraft, auch zur Messung elektrischer Kräfte.

**Torſo**, m. it., ein Rumpf, eine kopf- und gliederlose Bildsäule; auch uneig. ein Rumpfstück, verstümmeltes Werk.

**Tort**, m. frz., Unrecht, Nachtheil, Schaden, Verdruß; **Tort anthun**, Schaden oder Verdruß verursachen, Possen spielen; auch gem. behexen.

**Torte**, f. (v. lat. tortus, -a, -um, gedreht, gewunden), ein rundes feines Backwerk.

**Torticollis**, m. lat., Al. Schiefhals, ein schiefer Hals.

**Tortillas**, pl. span. (-tilljas), Rundkuchen, in Amerika bes. Maiskuchen.

**Tortillon**, m. frz. (-tiljongh), geflochtener Haarwulst am Kopfe.

**tortue**, f. frz. (-tüh), die Schildkröte; en t., Kochk., wie Schildkröte zubereitet.

**tortuös**, lat., verschlungen, verschroben, voll Krümmungen.

Digitized by Google

**Tortūr**, f. lat., Folter, Marter, die gerichtliche Peinigung, peinliche Frage; Marterbank; tortūra faciēi, Gesichtsverdrehung oder -verzerrung; t. oculōrum, Augenrollen, Augenkrampf; t. oris, Mundkrampf, Mundklemme; **torturiren**, martern, foltern.

**Torus**, m. lat., das Ehebett; Bauk. ein Säulenwulst; tori conscensio, f. Besteigung des Ehebettes.

**Tory**, engl., pl. **Tories**, Spitzname der Königlichgesinnten, Königsthümler, Adelspartei, Anhänger des Althergebrachten im englischen Staatsleben; entg. Whigs; **Toryismus**, m. Grundsätze und Ansichten eines Tory.

**totāl**, lat. totaliter, gänzlich, völlig, durchgängig, ganz und gar; **Totāl-Bilanz**, f. Haupt-Rechnungsgleichung oder -Abschluß; **T.-Eindruck**, Gesammteindruck, den ein Gegenstand als Ganzes hervorbringt; **T.-Finsterniß**, gänzliche oder völlige Verfinsterung; **T.-Summe**, Hauptsumme, Gesammtbetrag; **T.-Staphylōm**, m. ein Fell übers ganze Auge; **totalisiren**, ins Ganze fassen, eine Gesammtsumme ziehen; **Totalität**, f. die Gesammtheit, Allheit, das Ganze; **Totatus**, barb.-lat., eine Einrichtung, nach welcher Einer Alles in Allem sein will, wie es der römische Papst beansprucht; toto coelo, um den ganzen Himmel, himmelweit (verschieden); toto titūlo, s. titūlo; **Totum**, n. das Ganze; totum scibile, das Wissensganze, Summe alles Wissens.

**Touage**, frz. (tuahsche), das Tauanholen; neuerd. bes. die Kettenschifffahrt; **Toueur**, ein Flußdampfer an der Kette.

**touchant**, frz. (tuschangh), rührend, herzbewegend; **Touche**, f., gew. m. (tusch), Anreizung, Neckerei, Beleidigung; mal. Farbenauftrag, Pinselstrich; Trompetenstück oder -stoß beim Gesundheitstrinken; **Toucher**, n. (tuscheh), Anschlag im Clavierspiel, Spielart; **touchiren**, berühren, anrühren; rühren, zum Mitleid bewegen; antasten, reizen, beleidigen; Ak. Schwangere durch Berührung untersuchen.

**Touffe**, f. frz. (tuff), mod. Büschel, Quast, Strauß aus Blumen, Federn, Band ꝛc.

**toujours**, frz. (tuschuhr), immer; t. perdrix (-drih), alle Tage Rebhuhn; immer dasselbe, die alte Leier.

**Toupet**, n. frz. (tupeh), gekräuseltes, aufgeputztes Stirnhaar, Haarbüschel, Schopf; **toupiren**, kräuseln, puffen, aufstruppen.

**Tour**, frz. m., gew. f. (tuhr), Gang, Umlauf, Umgang, Reise, Reiserichtung, Wanderung, Spaziergang; Runde, Reihe; Wendung, Tanzveränderung; Possen, Streich, Stückchen; Haarauffatz, Kunsthaar, Haarnetz; Hals-, Hauben-, Busenstreif; tour à tour, nach der Reihe, eins ums andere; t. d'adresse (-dreß), oder t. de main (-mängh), ein Kunststück, Taschenspielerstückchen; t. de force (-forß), ein Kraftstück, Kraftprobe; t. de passe-passe (-paßpaß), ein Taschenspielerstück; auch eine Spitzbüberei; t. du monde (-dü monghd'), Reise um die Welt; tour und retour (unfranz.), hin und zurück, auf dem Hin- und Rückwege.

**Tourbillon**, m. frz. (turbiljongh), ein gewisses Feuerwerkstück, Feuerwirbel; dann ein Spielzeug: Luftkreisel, steigender Schmetterling.

**Tourbine**, s. **Turbine**.

**Tourillon**, frz. (turiljongh), Zapfen, Spindel, am Geschütz der Schildzapfen.

**Touriſt**, m. (tur-), ein Reisender, Vergnügungsreisender, auch reisender Handelsdiener oder Schriftsteller.

**tourmentiren**, frz. (turmanght-), peinigen, foltern, quälen, belästigen.

**Tournant-Oel**, ein saures Oel aus gegohrenen Preßrückständen von Oliven.

**tourné**, frz. (turneh), umgedreht, umgeschlagen; als Hptw. n. der Umschlag, das Wählblatt, Trumpf (im Kartenspiel); der umgekehrte Billardstock, dah. **Tournéstoß**, Stoß mit dem dicken Ende; **Tournebroche**, m. (turn'-brosch), ein Bratenwender; **Tournée**, f. Rundgang, Rundreise, Reiseweg; **Tournement**, n. (-mangh), eine künstliche Pferde- oder Reitschwenkung; **Tournesol**, m. Sonnenwende, eine Art Tulpe; auch die Lackmuspflanze (croton tinctoria) und die daraus bereitete Farbe; **Tournevent**, m. (turn'-wangh), ein sich nach dem Winde stellender Rauchschirm auf Schornsteinen; tournez s'il vous plait (turneh ßil wu pläh), wenden Sie gefälligst um; **Tournier**, s. **Turnier**; **Tournillon** (turniljongh), eine Spulmaschine; **Tourniquet** oder **-ket**, n. ein Drehkreuz, Weghaspel, Querl; eine Art Glücksrad, Drehnadel; Ak. eine Aderpresse, Schraubenbinde beim Gliederablösen; endlich ein neues Turngeräth, dreistangiges Reck, mit solcher Stangenlage: ₀°₀; **tourniren**, drehen, umdrehen, eine Wendung geben, umschlagen; den Feind umgehen, vgl. **turniren**; à conto **tourniren**, zum Vortheil ausschlagen.

**Tournois**, frz. (turnoa), nach dem Münzfuße von Tours, der um ¹/₄ geringer ist als der Pariser.

**Tournure**, f. frz. (turnühr'), Wendung, Gewandtheit im Vortrage oder Benehmen; mod. ein steifleinener Bausch, statt des Reifrocks oder noch zur Aufhöhung desselben nach hinten dienend; im letztern Falle: Crinolinenschweif.

**Tourtelets**, frz., kleine Törtchen oder Pastetchen.

**tout**, frz. (tuh), alles, ganz, das Ganze, der Allstich oder Durchgang (Durchmarsch) in Kartensp.; tout à fait (tut a fäh), ganz und gar, gänzlich; tout à l'heure (-löhr), sogleich, im Augenblick; tout annoncé (tut annonghßeh), angesagter Allstich oder Durchgang; tout beau (tuh boh), eig. ganz schön; Zuruf an den Hühnerhund, wenn er stehen soll; tout comme chez nous (tuh komm scheh

Digitized by Google

nuh), ganz oder gerade wie bei uns; tout de bon (tuh d' bongh), ganz im Guten, gütlich; auch im vollen Ernste; tout doucement (tuh duß'mangh), ganz leise, unvermerkt, sachte; tout de même (tuh d' mähm), gerade so, ganz einerlei; tout de suite (tuh d' swit'), sogleich, auf der Stelle; tout ensemble (tut anghßanghbl'), Alles mit einander, Alles in Allem; tout ou rien (tut u rjängh), Alles oder Nichts; tout va, s. va tout.

**Tow**, engl. (tau), Werg, also die Towgarne des Handels Werggarne.

**Tower**, m. engl. (taur), eig. Thurm; ein festes Schloß in London, als Staatsgefängniß, Zeughaus ꝛc.

**Township**, n. engl. (taunschip), Stadtbezirk, Weichbild; in Amerika ein größeres Stadtgebiet, Kreisabtheilung, meist mit Postamt, dann **Post-Township**.

**Toxicum**, n. gr., Gift, pl. -ca, Gifte; **Toxikodéndron**, n. der Giftbaum, Giftsumach; **-kographie**, f. Giftbeschreibung; **-kohämie**, f. Blutvergiftung; **-kologie**, f. die Giftkunde, Lehre von den Giften; **toxisch**, giftig; **toxische Dosis**, eine Giftgabe so groß daß sie wirkt.

**Toxoide**, f. gr., math. die Bogenlinie, krumme Linie des dritten Grades; **Toxophilen**, Bogenliebhaber, d. h. Bogen- oder Armbrustschützen.

**Trabakel** (it. trabacólo), ein kleines Getreidehandelsschiff; dann ein bewaffnetes Schiff ähnlicher Größe bei der östr. Flotte.

**Trabánt**, m. (it. trabante, vom deutschen traben), ein Begleiter, Leibwächter hoher Personen; ein Folgestern, Nebenplanet, Mond.

**Trabúco**, m. span., eine Donner- oder Streubüchse oder große Pistole mit weiter Mündung; davon **Trabucos**, gewisse Cigarren, wegen der kurzen dicken Form, und **Trabucillos**, dieselbe Form etwas kleiner.

**Tracasserie**, f. frz., Neckerei, Quälerei, boshafter Streich, Stänkereien; **tracassiren**, quälen, beunruhigen, necken, drillen, hudeln.

**Trace**, f. frz. (trahß'), Spur, Fährte, Gleis, Bahnstrecke; Umriß zu Bauten, Wallinie ꝛc.; auch s. w. **Tracirung**; vgl. **Tract**; **Tracé**, n. Ab- oder Umriß, Grundform.

**Trachéa**, f. gr., Al. die Luftröhre; **tracheál**, zur Luftröhre gehörig oder dieselbe betreffend; pl. **Tracheen**, Athemlöcher der Insecten; auch Luftgänge in Pflanzen; **Tracheítis**, f. Luftröhrenentzündung; **tracheítis membranósa**, häutige Bräune; **Trachekélis** oder **Tracheocéle**, f. Luftröhrenbruch.

**Trachelägra**, n. gr. (v. trächelos, der Nacken), Al. Genickgicht; **Trachelopänus**, m. Halsdrüsengeschwulst; **-lophyma**, n. Genickgeschwulst, Halssteife; **Trachelostrophosis**, Verdrehung des Halses; **-lotomie**, f. Steinschnitt durch den Blasenhals.

**Tracheoblennorrhöe**, f. gr., Al. Luftröhrenschleimfluß; **-cheocéle**, f. Luftröhrenbruch; **-cheokynanche**, Luftröhrencroup; **-pathie**, Luftröhrenleiden; **-phthisis**, Luftröhrenschwindsucht; **-cheopyósis**, Luftröhrenvereiterung; **-cheorrhagie**, f. Luftröhrenblutung; **-cheostenósis**, f. Luftröhrenverengerung; **-cheotomie**, f. Aufschneidung der Luftröhre; **-cheotyphus**, bösartige Halsentzündung; **-chielkus** oder **-chielkósis**, f. ein Luftröhrengeschwür.

**Trachóma**, n. gr., Al. körnige Wucherung (im Innern der Augenlider); **trachomatös**, in Form des Trachoma, = **granulös**.

**Trachyphonie**, f. gr., Heiserkeit, rauhe Stimme.

**Trachyt**, m. gr., gemengte Steinart mit inliegenden Feldspathkrystallen, die älteste Lava.

**traciren**, frz. (-ßiren), entwerfen, vorzeichnen; bahnen, abstecken; verfolgen (eine Spur); **Tracir-Leine**, die Absteckleine; **-cirung**, das Abstecken, die Bahnung, der Hauptumriß; Führung, Richtung, Verlauf einer Eisenbahn ꝛc. [Seeweg.

**Track**, engl., s. w. **Tract**, bes. Segelbahn,

**Tract(us)**, m. lat., der Zug, bes. Straßen- oder Bahnzug, Bahnlinie; ein Landstrich, eine Strecke, zusammenhängende Reihe, Flucht (Gebäude), Streif, Verlauf, Weg, Canal oder Schlauch (Verdauungstr.); auch der kathol. Fastengesang zwischen Epistel u. Evangelium.

**tractabel**, lat., oder **traitable**, frz. (trätabl'), fügsam, nachgebend, handsam, handlich, umgänglich, gesprächig; Hptw. **Tractabilität**; **-ctament**, n. Behandlung, Handhabung; Begegnung; Bewirthung, Ehrenmahl, Schmaus; Gehalt, Löhnung, Sold; **-ctanda** oder **-tanden**, pl. zu verhandelnde Gegenstände, Vorlagen; eine einzelne **Tractandum**; **Tractät**, m. eine Abhandlung, kleines Buch, Heft (pl. **Tractäte**); Unterhandlung, Uebereinkunft, Vertrag, Abschluß (pl. **-täten**, z. B. **Friedens-Tractaten**, Friedensunterhandlungen); **Tractätchen**, bes. geistliche, fromme oder mystische Hefte oder Büchelchen; **-ctation**, f. eine Gasterei, ein Gastmahl; **-ction**, f. das Ziehen, der Zug; **tractiren** (lat. tractäre, frz. traiter), behandeln, begegnen; ab- oder verhandeln (einen wissenschaftlichen Gegenstand, Schriftsteller); Verträge schließen; bewirthen, auftischen, Schmaus geben; eine Speiseanstalt halten; **-ctör**, s. **Traiteur**.

**Tractoria**, f. neulat., math. die Zuglinie, eine krumme Linie höherer Ordnung.

**Tractür**, f. das Regierwerk an Orgeln, die Hand- u. Fußtasten; auch wohl die Spielart eines Tonwerkzeugs, d. h. wie es sich spielt. [laufe der Zeit.

**Tractus**, s. **Tract**; **tractu temporis**, im Ver-

**tradiren** (lat. tradére), übergeben, überliefern; mündlich fortpflanzen; auch lehren, vortragen; **Tradition**, f. die Uebergabe, Auslieferung; mündliche Ueberlieferung, alte Nachricht, Sage; **traditio judiciälis**, gerichtliche Uebergabe oder Auslieferung; tr. sym-

Digitized by Google

bolica, Uebergabe durch Zeichen, z. B. durch Eintragung des Besitztitels; traditionell und traditiv, überlieferungsweise, der Sage nach, sagenhaft; Traditor, m. ein Ueberlieferer, Auslieferer.

Traducianismus, m. neulat., Uebergangslehre (von der Erbsünde); auch s. w. Traductionssystem; traduciren, lat., übersetzen, übertragen; durchziehen, durchhecheln; Traduction, f. Uebersetzung; Ueberlieferung an's Gericht; -ctions-System, n. die Seelenfortpflanzungslehre oder die Meinung, daß die Seelen der Eltern auf die Kinder fortgepflanzt würden.

Trafik, Traffic, m. (frz. trafic, it. traffico), Handel, Verkehr; -fikant, m. ein Handelsmann mit selbstverfertigter Waare; trafikiren oder -quiren, handeln, verkehren, verhandeln; das Traffic, in Oesterreich das Tabaks-Verschleißamt.

Tragăla, f. das Freiheitslied der Spanier (nach den öfter wiederkehrenden Worten tragala perro, verschlinge Hund).

Tragant, gr. Tragăkanth, Bocksdorn in verschiedenen Arten; ein Gummi vom kretischen Bocksdorn; Tragantarbeit, nur zum Aufsetzen bestimmte Bildnerei des Zuckerbäckers.

Tragea und Tragēma, f. gr., Ak. gröblich gestoßenes Pulver, s. Trisenet.

Tragelăph oder -lăphus, m. gr., Bockhirsch (ein fabelhaftes Thier); ein Trinkgeschirr mit dessen Abbildung.

Tragiker, m. gr., ein Trauerspieldichter; auch Schauspieler im Trauerspiel, wie Tragöde; tragikomisch, traurig-lustig oder weinerlich-lustig, halblustig; Tragikomödie, f. ein weinerliches Lustspiel, halb trauriges, halb lustiges Schauspiel; tragiren, ein Trauerspiel aufführen; ins Tragische ziehen; tragisch, traurig, schrecklich, verhängnißvoll; trauerspielartig; Tragödie, f. (eig. Bocksgesang), ein Trauerspiel; trauriges Ereigniß.

Tragomaschalie, f. gr., Ak. Bocksgeruch, Dunst aus den Achselhöhlen; -schălus, m. ein Bockstänker, der aus den Achselhöhlen müfft; Tragophonie, f. Bocksstimme, starkes Stottern oder Meckern der Stimme; -podie, Bockbeinigkeit, einwärts gebogene Knie; -pōgon, n. Bocksbart, Haferwurz; Tragus, m. der Bock; Ak. Achselgestank; Brunst; auch der vordere Ohrknorpel, Ohrbock.

Traille, f. frz. (traj'), fliegende Brücke, Fähre; Fährseil; auch (wohl unr. für treille) Gestäbe zum Verschluß von Fenstern und Thüren.

Train, m. frz. (trängh), Zug (von Geschütz oder Wagen); Gefolge; Geschlepp, Troß, schweres Gepäck einer Armee; auch der gewöhnliche Gang oder Lauf der Dinge; Jagdspr. die Fährte; Train-Soldat, ein Stück- oder Packknecht; Train-Jäger, ein Uebungsjäger mit Parforcehunden; train de plaisir (-pläsihr), ein Extrazug (Eisenb.); Trainard und Traineur, m. (tränahr, -nöhr), ein Nachzügler, Nachschleicher; Trainer, engl. (trehner), ein Bereiter, Rennpferd-Abrichter; Training, die Schulung der Pferde, bes. zum Wettrennen; trainiren, schleppen, zögern oder verzögern, hinhalten, in die Länge ziehen; Pferde zum Laufen abrichten.

Trait, m. frz. (träh), pl. Traits (trähs), Zug, Gesichts- oder Charakterzug, Gemüthszug; Streich, Schelmstreich.

traitable, s. tractabel.

Traitant, m. frz. (trätangh), ein Pachter öffentlicher Gefälle.

Traité, m. frz. (träteh), Abhandlung, Vertrag, wie Tractat.

Traitement, n. frz. (trät'mangh), s. w. [Tractament.

Traiteur, m. frz. (trätöhr), ein Speisewirth; Traiterie, f. eine Speisewirthschaft (Restauration).

Traitre, m. frz. (trätr'), ein Verräther.

Traject, m. lat., die Ueberfahrt, das Uebersetzen; auch Anstalt dazu, bes. Kunstfähre zum Uebersetzen von Eisenbahnzügen, Uebersetzschiff; Trajection, f. ungewöhnliche Wortstellung der Zierlichkeit wegen; -jectorie, f. math. gewisse Krummlinie, Fluglinie, Kugelbahn; trajiciren, überfahren, übersetzen.

Tralje, s. Traille.

Trame, f. frz., der Einschlag, Einschußfaden, dah. Tramin- oder Tramseide, Einschlagseide, minder feste Zwirnseide; tramiren, eintragen oder einschlagen, zwirnen; fig. anspinnen, anzetteln.

Tramer, m. behauene Balken, Kantholz.

Traminer, m. eine Apfelart und eine kleine süße Traubenart.

tramontān, it., jenseitig, über den Bergen (bes. Alpen); römisch, päpstlich; Tramontanismus, m. römische, päpstliche Denk- und Glaubensweise; -tāne, f. (it. tramontana), der Nordwind in Italien; der Nordstern, Nordpol bei Schiffern; dah. uneig. die Tr. verlieren, die Fassung oder den Kopf verlieren, sich nicht mehr zu helfen wissen.

Tramway, engl. (trämmweh), eine versenkte oder Rinneneisenbahn, dah. Stadt-, Omnibusbahn, wie z. B. in Wien.

tranchant, frz. (tranghschangh), schneidend, sehr scharf; Tranche, f. (tranghsch), eine Schnitte (Brod ꝛc.), der Rand und Randschrift an Münzen; Tranchéen, pl. Laufgräben bei Belagerungen, Bodeneinschnitte bei Eisenbahnen ꝛc.; -cheur, m. (-schöhr), ein Vorschneider, Zerleger; tranchiren, zerschneiden, zerlegen, vorschneiden; Tranchir-Messer, ein Vorschneidemesser.

tranquille, frz. (tranghkilj), ruhig, still, gelassen; tranquillamente, it., mus. ruhig, gelassen; Tranquillität, f. lat., Ruhe, Stille, Gelassenheit.

trans, abgek. auch tra, lat., jenseits, über (bes. in Zusammensetzungen mit Berg- und Gewässernamen).

Digitized by Google

**Transáct**, m., besser -action, f. lat., Verhandlung, Ausgleichung, Uebereinkunft, Beilegung (einer Streitsache); pl. auch Abhandlungen gelehrter Gesellschaften; **Transacte**, kfm. Geschäftsabschlüsse; transactio judiciālis, gerichtliche, extrajudiciālis, außergerichtliche Verhandlung; **Transáctor**, m. ein Unterhändler, Vergleichstifter, Schiedsmann.

**transalbinisch** oder -bingisch, jenseit der Elbe liegend, wohnend.

**transalpinisch**, lat., jenseit der Alpen gelegen, überalpisch.

**Transanimation**, f. neulat., die Seelenwanderung.

**transatlántisch**, neulat., überseeisch, übermeerisch (amerikanisch).

**transcendént** u. -dental, lat., überschreitend, überschwänglich, übersinnlich, was über die Erfahrung und sinnliche Wahrnehmung hinausliegt; **Transcendénz**, f. das Hinausgehen über gewisse Grenzen, besond. übermenschliche Begriffe.

**Transcision**, f. lat., der Querschnitt.

**Transcolation**, f. neulat., die Durchseihung.

**Transcorporation**, f. neulat., eig. Ueberkörperung, Seelenwanderung.

**transdanūbisch**, neulat., überdonauisch, jenseit der Donau.

**transeāt (cum ostēris)**, lat., das gehe (mit dem Uebrigen) vorüber, werde nicht weiter erwähnt; in Oesterreich wurden diejenigen Bücher von der Censur mit transeat bezeichnet, die erlaubt waren, ohne öffentlich angekündigt werden zu dürfen.

**Transelementation**, f. neulat., die Grundstoffverwandlung.

**Transept**, n., auch -pte, f. (richt. **Transsept**), das Querschiff oder Querhaus an Kirchen; quer durchgehende Mittelhalle an Ausstellungspalästen.

**transeúndo**, lat., im Vorbeigehen, kürzlich.

**transferabel**, lat., übertragbar; **Transferpresse**, Abwalzmaschine (zum Ueberdruck von Stahl auf Stahl); **transferiren**, übertragen, übersetzen; versetzen, verlegen, übersiedeln; kfm. eine abgeschlossene Summe auf neue Rechnung bringen; Hauptw. **Translation** und **Transferirung**, letzteres auch gebraucht für Beamten-, Gefangenen- ꝛc. Versetzung; **ad usum transferiren**, gangbar machen, in Gebrauch bringen.

**Transfiguration**, f. lat., Umgestaltung, Verklärung (Christi); **transfiguriren**, umgestalten, verwandeln; verklären.

**Transformation**, f. neulat., die Umbildung, Verwandlung; **transformiren**, umformen, umbilden, umgestalten.

**transfugiren**, lat., überflüchten, zum Feinde übergehen.

**transfundiren**, lat., über- oder umgießen, überschütten; **Transfusion**, f. Uebergießung, Ueberleitung, Ueberzapfung des Blutes aus einem Körper in den andern, Blutaustausch.

**transgrediren**, lat., überschreiten; **Transgression**, f. Ueberschreitung oder -tretung.

**transigiren**, lat., verhandeln, sich vergleichen, übereinkommen; Hptw. **Transaction**.

**transíliren**, lat., überspringen, übergehen.

**Transition**, f. oder -itus, m. lat., Uebergang (von einem Tone oder Gegenstande zum andern), Durchgang; **transitiren**, durchgehen, durchgebracht werden (Waaren); -tirend, durchlaufend (Rechnungsposten); **transitiv**, hinüber- oder übergehend; ein **transitives Verbum** oder blos **Transitivum**, Zeitwort, dessen Wirkung auf einen Gegenstand zielt oder übergeht, wie schlagen, lieben ꝛc.; **Tránsit(o)**, m. it., Durchgang, Durchfahrt, Durchzug; **Transito-Güter**, durchgehende Güter oder Waaren; **Tr.-Handel**, Verkehr mit durchgehenden Waaren, Zwischen-Handel; **Transito-Lager**, unversteuertes Lager zur Wiederausfuhr; dah. **transf.** in Waarenberichten s. w. unversteuert; **Tr.-Zoll**, Durchgangszoll; **transitórisch**, vorübergehend, flüchtig, vergänglich, von kurzer Dauer; **Transitus**, s. -sition.

**transjuranisch**, jenseit des Jura.

**transkaukāsisch**, jenseit des Kaukasus (von Rußland aus) gelegen, südlich von demselben.

**Translation**, f. lat., die Uebertragung, Herüber- oder Hinüberschaffung; Uebersetzung; Versetzung in Schulen; translatio juris, Uebertragung eines Rechts auf einen Andern; -lātor, m. lat., oder -lateur, frz. (-töhr), ein Uebersetzer, Dolmetscher (bei Gerichten ꝛc.); techn. eine Uebertragvorrichtung, z. B. an Telegraphen der mechanische Ueber- oder Weitertelegraphirer auf einer neuen Linie.

**Transleithanien**, das Oestreichische jenseit der Leitha (Ungarn, Siebenbürgen, Croatien).

**Translocation**, f. neulat., die Ortsveränderung, Versetzung (in Schulen ꝛc.); **translociren**, versetzen, umorten.

**translucént** oder -lucid, lat., durchscheinend, durchsichtig.

**translunārisch**, neulat., übermondig, jenseit des Mondes.

**transmarin**, neulat., überseeisch od. -meerisch.

**transmercurial**, jenseit des Mercur befindlich.

**Transmigration**, f. lat., Ueberwanderung, Volks-, auch Seelenwanderung; **transmigriren**, aus- od. überwandern, wegziehen.

**transmissibel**, lat., übersendbar, überlaßlich; **Transmissibilität**, f. Uebertragbarkeit; -mission, Uebersendung; Uebertragung, Fortpflanzung, Durchlassung, Leitung (des Lichts, der Wärme); pl. in der Mechanik Kraftleitungen, Bewegungsübermittler, Zwischengelege oder -geschirr, treibendes Zeug (alle Zwischenglieder zwischen der Kraftmaschine und der Arbeitsmaschine); transmissio hereditātis, f., jur. Erbschaftsübertragung; **transmittiren**, überschicken, überliefern, überlassen; -mittirt, durchgehend (vom Lichte); transmittántur acta, jur. die Acten sind zu überschicken.

**transmontān**, s. tramontan.

**transmundān**, lat., eig. jenseit oder über die



Digitized by Google

Welt (mundus) hinausliegend; neuerd. in die neue Welt oder von Welttheil zu Welttheil gehend (Telegraph).

**transmutābel**, lat., veränderlich, wandelbar; **Transmutabilität**, f. Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **-mutation**, f. Verwandlung, Umänderung, Vertauschung; **transmutiren**, verwandeln, umwandeln, vertauschen, wechseln.

**transnominiren**, neulat., anders benennen, umtaufen.

**transpadānisch**, lat., jenseit des Po befindlich.

**transparént**, neulat., durchscheinend, durchschimmernd, hell, klar; ein **Transparent**, n. (gew. frz. tranghsparangh), ein Durchscheinbild, Durchscheingemälde, nächtliches Festbild, erleuchtete Inschrift; **-parenz**, f., frz. **-parence** (tranghsparanghß'), die Durchscheinung, Halbdurchsichtigkeit; **transpariren**, durchscheinen oder -schimmern.

**Transpiration** ꝛc., ſ. **Transspir-**.

**Transplantation**, f. lat., die Um-, Ver- oder Ueberpflanzung; **transplantiren**, verpflanzen, versetzen; Ak. einen Hautlappen ablösen und an einer andern Stelle anheilen.

**transponiren**, lat., übersetzen; mus. ein Stück in eine andere Tonart versetzen (beim Abspielen oder Abschreiben); Hptw. **Transposition**.

**Transpórt**, m. lat., Uebertrag, Uebertragssumme (in Rechnungen); Fortschaffung, Versendung, Waarenverführung, Fracht; Sendung, Lieferung; **transportabel**, beweglich, fortbringlich, verfahrbar; übertragbar (von Schulden und Verbindlichkeiten); **Transportāt**, m. ein Fortgeschaffter oder Fortzuschaffender, Schübling; **-porteur**, m. frz. (-töhr), ein Winkelüberträger, Winkelfasser, Gradbogen; **transportiren**, übertragen, überrechnen; fortschaffen, weiterbringen; Gefangene fortbringen, auf den Schub setzen; **Transportirung** und **-portation**, f. Fortbringung, Fortschaffung; strafweise Außerlandschaffung, beſ. in überseeische Colonien, wie **Deportation**; **Transportschiffe**, Fracht- oder Lastschiffe.

**Transposition**, f. lat., Uebertragung, Versetzung in andere Tonarten oder in eine benachbarte Octave, bei geschriebener Musik durch den Beisatz octava —

**transpyrenāisch**, neulat., jenseit der Pyrenäen gelegen.

**transrhenānisch**, lat., überrheinisch, jenseit des Rheins gelegen.

**transscend-**, ſ. **transcend-**.

**transscribiren**, lat., überschreiben, auf einen Andern schreiben, z. B. eine Schuldforderung; umschreiben; **Transscription**, f. Umschreibung; Uebertragung eines Musikstücks auf andere Instrumente, beſ. nach Liszt Wiedergabe von Liedern auf dem Clavier mit malerischer wechselnder Begleitung; auch Verwandlung eines Romans in ein Bühnenstück; im Telegraphenwesen das Umtelegraphiren, Wiederholen der Zeichengebung auf einem andern Apparate; auch Wiedergabe einer Sprache durch ein anderes Alphabet, z. B. Arabisch in latein. Lettern; **Transscriptions-Buch**, ein Hypotheken- oder Grundbuch.

**transsilvanisch**, lat., jenseit einer Waldung; **Transsilvanien**, ehedem Siebenbürgen; dah. die transs. Alpen, der südlichste Theil der Karpathen.

**Transspiration**, f. lat., die Ausdünstung, der gelinde Schweiß; **transspiriren**, ausdünsten, gelinde schwitzen; verlauten, ruchbar werden.

**Transsubstantiation**, f. lat., die Wandlung, Wesenverwandlung, Brot- und Weinverwandlung in den Leib und das Blut Christi im Abendmahl.

**Transsudāt**, n. neulat., Durchgeschwitztes, durch Zwischenwandungen getretene Flüssigkeit; **-sudation**, f. Durchschwitzung, Durchsickerung; **transsudiren**, durchschwitzen, durchschweißen, durchsickern.

**transsumiren**, lat., übertragen; entnehmen, abschreiben; **Transsúmt**, n., jur. eine beglaubigte Abschrift.

**Transtevere**, ſ. **Trastevere**.

**transuränisch**, neulat., jenseit des Uranus befindlich.

**transvasiren**, neulat., umgießen, überfüllen.

**Transvection**, f. lat., Ueberfahrung, Ueberfuhr; auch Frohnfuhre; **transvehiren**, hinüberfahren.

**transversāl**, lat., quer- oder schrägüber; **Transversāles**, pl. Seitenverwandte; **-versāl-Maßstab**, ein verjüngter Maßstab, auf dem ein größeres Maß in irgend einem Verhältniß verkleinert angegeben ist; **Transverse**, ſ. **Traverse**.

**transvistulānisch**, lat., über der Weichsel gelegen.

**Trapēz(ium)**, n. gr., eig. ein Tischchen; math. ein aus 2 gleichen und 2 ungleichen Seiten bestehendes Viereck; bei Kunstspringern ein hohes Schwingreck; das Ueberspringen von einem solchen auf ein 2tes, 3tes bildet den Trapezsprung oder -flug; **-zoëder**, n. ein Körper mit 24 ungleichseitig viereckigen Flächen; **-zoid**, n. ein aus lauter ungleichen Seiten bestehendes Viereck; (bei Andern heißt das letztere Trapez und obiges: Parallel-trapez); **-zomantie**, f. Tischbefragung, Tischdreherei; **-zophōr**, m. ein Tischträger, Tischhalter.

**Traplir-Karte**, ſ. **Tarok**.

**Trapp**, m. Stufenstein, Wacke, Name verschiedener gemengter Steinarten.

**Trappers**, engl. (Fallensteller), Biberjäger, überh. Pelzjäger in den nordamerikanischen Wildnissen.

**Trappisten**, pl. Mitglieder des Ordens de la Trappe in Frankreich, Schweigsame; **Trappismus**, m. ein beharrliches Schweig-System.

**traquiren**, frz. (-kiren), umstellen, umzingeln, ein Treibjagen machen.

Digitized by Google

**trascinándo**, it. (traſchin-), muſ. ſchleppend.
**Träß**, m. eine vulkaniſche Steinart, Schlammlava, Duckſtein, zu Waſſermörtel.
**Traſſánt**, m. it., ein Wechſelzieher, Wechſelausſteller; **Traſſāt**, m. der Bezogene, auf den der Wechſel geſtellt iſt, Wechſelzahler; **traſſiren**, ziehen, beziehen, Wechſel ziehen oder ausſtellen; **ein traſſirter Wechſel oder eine Tratte**, ein gezogener Wechſel, Beziehungswechſel (entg. **Sola-** oder trockner Wechſel).
**Traſſuren** (v. tracer?), Bauk. Linienzierrathen an Mauern.
**Traſtevĕre**, n. it., das Gebiet jenſeit der Tiber von Rom aus; **-veriner**, Bewohner dieſes Gebiets.
**Trattarella** oder **-lle**, f. it., ein Wechſelchen, kleiner Wechſel.
**Trattoria**, f. it., ein Wirthshaus, Schenke.
**Trauliſmus**, m. u. **-lōſis**, f. gr., das Lispeln, auch Schnarren oder Ratſchen, ſchlechte Ausſprache des R.
**Trauma**, n. gr., Al. Wunde, Verletzung, pl. **Traumen**; **Traumatĭca**, pl. Wundmittel; **-maticin**, n. ein Wundklebmittel, in Chloroform aufgelöſte Guttapercha; **traumatiſch**, Wunden betreffend, von Verwundung oder mechaniſcher Beſchädigung überhaupt herrührend, z. B. **traumat. Tetänus**, Wundſtarrkrampf; **Traumatópyra**, Wundfieber; **-totyphus**, Lazarethbrand; **Trauſis**, f. die Verwundung.
**Travāde**, f. frz., ein raſch umlaufender Seeſturm.
**Travaillen**, pl. (waljen, v. frz. **travail**, pl. **travaux**), mühſame Arbeiten, Anſtrengungen, beſchwerliche Geſchäfte; **travailliren**, arbeiten, ſich abmühen.
**Travers**, m., Reitk. der Quergang, das Schließen; mil. Querwall, Durchſchnitt, beſſer **Traverſe**; **Traverſe**, f. frz., Querlinie, **-ſtrich**, **-gang**, **-balken**, **-bolzen**, **-ſtange**, **-wall**; uneig. ein widriger Zufall, eine Widerwärtigkeit, pl. **-verſen**; **-verſière**, f. (eig. flûte traverſière), eine Querflöte; **traverſiren**, quer durchgehen, durchkreuzen, in die Quere kommen, hindern; Reitk. Quer- oder Seitengänge machen, das Pferd übertreten laſſen.
**Travertin(o)**, m. it., eine Art Tuffſtein zum Bauen in Italien.
**Traveſtīe** oder **-ſtirung**, f. Verkleidung, ſcherzhafte Einkleidung (ernſter Dichtungen); **traveſtiren**, it., verkleiden, lächerlich einkleiden oder umgeſtalten, ernſte Gegenſtände lächerlich darſtellen; **-ſtirt**, umgekleidet, lächerlich umgeſtaltet.
**Trébuchant**, m. frz. (-büſchangh), das Umkippen, Uebergewicht, Ausſchlag; **Trébuchet** (-ſcheh), die Goldwage; **trebuchiren**, ſtolpern, ſtraucheln; überwiegen.
**Trechōma**, n., oder **-chysmus**, m. gr., Al. Rauhigkeit, Rauhmachen und Rauhwerden.
**Trefle**, frz. (träfl', gew. treff), Klee; Kreuz im Kartenſpiel; **Trefle-As**, Klee- oder Kreuz-Daus.
**Treillage**, f., frz. m. (treljahſch'), auch **Treille**, f. (trelj'), und **Treillis**, m. (treljih), Gitter, Gitterwerk, Drahtgitter, Garten- oder Weingeländer.
**Treize**, frz. (trähß), dreizehn; das Dreizehnſpiel.
**Trekſchuit**, f. holl. (-ſ-cheut), ein Ziehſchiff, Kanalboot.
**Trema**, n. gr., das Trennungszeichen, die Trennungspunkte (ë, ï ꝛc.).
**tremándo, tremolándo** und **trémolo**, it., muſ. bebend, zitternd.
**Trematoden**, eine zahlreiche Familie Schmarotzerthiere, Saug(napf)würmer.
**Trembleurs**, pl. frz. (tranghblöhrs), Zitterer, ſ. w. **Quäker**.
**Tremelle**, f. der Gallertpilz, wie **Noſtoc**.
**Tremolit**, m. gr., weiße, ſtrahlige Hornblende.
**Tremōlo**, m. lat., das Zittern des Tones.
**Trēmor**, m. lat., Zittern, Furcht, Schreck; **tr. cordis**, Al. Herzzittern; **tr. mercuriālis**, Zittern durch Queckſilbervergiftung; **tr. potatōrum**, Zittern der Säufer.
**Tremplin**, n. frz. (tranghplängh), Sprungbret, Anlaufbret der Luftſpringer.
**Tremulánt**, m. neulat., ein Zitterer, Zitter- oder Bebeton; der Zitterzug in Orgeln; **-lation**, f. die Bebung, zitternde Bewegung; **tremuliren**, zittern, beben.
**trente et quarante**, frz. (tranght' e karanght'), dreißig u. vierzig, ein Glücksſpiel mit Karten.
**Trepan**, m. (v. gr. trypanon), ein Kopf- oder Schädelbohrer, Drillbohrer; **-nation** oder **-nirung**, das Schädelbohren (bei Geſchwüren ꝛc. im Gehirn); **trepaniren**, den Schädel anbohren; **Trephine**, f. ein kleiner, nur mit einer Hand bewegter Schädelbohrer.
**Trepang**, Seegurken, ſchlangenähnliche Seewürmer (Holothurien) der ſüdl. Erdhälfte, ein geſuchtes Genußmittel der Chineſen.
**Trepidation**, f. lat., die Zitterung, Verzagtheit, das Zagen; **trepidiren**, zittern, zagen, furchtſam oder erſchrocken ſein.
**très**, frz. (trä), ſehr, überaus, z. B. **très-bien** (-bjängh), ſehr wohl.
**Treſálven**, pl. Miſchlinge, von Amerikanern und Meſtizen erzeugt.
**tres faciunt collegium**, lat., ſprw. drei machen oder bilden ein Collegium, d. h. machen ſpruchfähig.
**Treſillo**, Dreiſpiel, neuere ſpan. Benennung des **Lhombre**.
**Trēſis**, f. gr., Al. die Durchbohrung.
**Treſor**, m. frz., der Schatz, die Schatzkammer; Wandgeſtell für Gläſer, Taſſen ꝛc.; in Bankhäuſern ꝛc. die Haupt- oder Großkaſſe; dah. auch an eiſernen Geldſpinden das beſonders verwahrte Mittelfach; **Treſorerīe**, f. die Schatzkammer, das Schatzamt; **-ſorier**, m. (-ſorjeh), ein Schatz- oder Rentmeiſter; **-ſorière**, f. Schaffnerin in Klöſtern; **Treſorſcheine**, Schatzkammerſcheine, Anweiſungen auf den Staatsſchatz, Papiergeld.
**treſſailliren**, frz. (treſſalji-), zittern, ſchauern.



Digitized by Google

**Treſſe**, f. frz., die Borte, Gold- oder Silberborte; Haarſchnur, Flechte; **Treſſeur**, m. (treſſöhr), ein Haarflechter; **-ſſeuſe**, f. (-ſſöhſ'), Haarflechterin; **treſſiren**, Haare flechten, ſchlingen, in Fäden einſchlagen.

**Treſſine**, unr. für **Draiſine**.

**treuga Dei**, f. mlat. (v. deutſchen **Treue**), der Gottesfriede im Mittelalter, die Einſtellung der Fehden und Räubereien vom Freitag bis Montag.

**treve**, jüd., unrein, verwerflich (entg. koſcher).

**trêve**, frz. (trähv), Waffenſtillſtand; tr. de compliments, Complimente bei Seite; tr. de raillerie, Scherz bei Seite.

**Treviris**, der alte Name Triers.

**trezalirt**, frz. (treſa-), riſſig, geritzelt, geſprungen (von Farben).

**Tri**, n. eine Art l'Hombre zu Dreien.

**Triaden**, pl. gr., muſ. Dreiklänge; vergl. **Trias**; **triadiſch**, gedritt.

**Triage**, f., frz. m. (-ahſch), das Ausleſen, Ausſondern; Ausgeleſenes, Ausſchuß, Bruch, beſ. zerbrochener und beſchädigter Kaffee, ſog. Brennwaare.

**triakanthiſch**, gr., mit drei Dornen.

**Triakontaëder**, n. gr., ein Körper mit 30 gleichen rautenförmigen Flächen.

**Trialog**, m. gr., ein Geſpräch dreier Perſonen.

**Trialſtakes**, engl. (treilſtehks), Verſuchsrennen, mit den jüngſten Pferden.

**Triambole-Partie**, f., Billardſp. ein Dreiballſpiel, mit zwei Spielbällen und einem Eckball.

**Triandria**, pl. gr., dreimännrige Pflanzen, mit 3 Staubfäden (3te Linné'ſche Klaſſe).

**Triangel**, m. (lat. triangŭlum, n.), das Dreieck; auch ein dreieckiges ſtählernes Schlaginſtrument; **triangulär**, dreieckig, dreiwinkelig; **Triangular-Zahlen**, die einfachſten der figurirten Zahlen, nämlich 1, 3, 6, 10, 15, 21, 28 ꝛc.; **-gulation** oder **-lirung**, f. Vermeſſung, Landaufnahme nach Dreiecken; **trianguliren**, Meſſungen mit Hülfe von Dreiecken machen; auch dreieckig pfropfen, das Pfropfreis in einen dreieckigen Einſchnitt ſetzen.

**Triarchie**, f. gr., die Dreiherrſchaft.

**Triarier**, pl. lat., im alten Rom Soldaten, die im dritten Gliede ſtanden und nur im Nothfall in's Gefecht kamen; dah. fig. Kernmänner, Hauptſtützen einer Partei ꝛc.; **triariſche Periode**, ſ. **Trias**.

**triarticulirt**, neulat., aus 3 Gliedern beſtehend.

**Trias**, f. gr., die Dreiheit, Dreieinigkeit; min. die in einer gewiſſen Urzeit der Erdbildung (der **triariſchen** oder **Trias-Periode**) entſtandenen Steinarten, bunter Sandſtein, Muſchelkalk und Keuper heißen zuſammen **Triasformation**, auch Salzgebirge; **trias harmonica**, muſ. der (große) Dreiklang; tr. politica, die ſtaatsregierende Dreiheit, geſetzgebende, richterliche und vollziehende Gewalt.

**Tribāde**, f. gr., Reiberin, ein Weib, das mit ſich ſelbſt oder mit anderen ihres Geſchlechts Unzucht treibt; **-badismus**, m. dieſe Art Unzucht.

**Tribometer**, n. gr., ein Reibungsmeſſer, Werkzeug zur Unterſuchung der Reibung der Körper auf einander.

**Triboniāni emblemăta** oder **Tribonianismen**, pl. lat., jur. Einſchaltungen, Verfälſchungen in Abſchriften.

**Tribord**, frz., ſ. **Stribord**.

**Tri-Boſton**, n. Boſtonſpiel unter Dreien.

**Triboulet**, n. frz. (tribulä), ein Treibkegel, Rundſchlägel, worauf etwas rund ausgetrieben wird.

**Tribrăchys**, m. gr., Verſk. der Dreikurzfuß, Schnellläufer: ⏑⏑⏑.

**tribuiren**, lat., beilegen, beimeſſen, zueignen; beitragen, ſteuern.

**Tribulation**, f. mlat., die Aengſtigung, Bedrückung, Anfechtung, Quälerei; **tribuliren**, preſſen, treiben, quälen, drillen, ängſten, plagen.

**Tribŭlkon**, n. gr., Ak. ein dreifacher Kugelzieher zum Ausziehen von Kugeln aus Schußwunden.

**Tribūn**, m. (lat. tribūnus), ein Volksſprecher, Volksanwalt, Zunftmeiſter im alten Rom; **-bunăl**, n. (lat. tribūnal, erhöhter Richterſitz), ein Richterſtuhl, Gerichtshof; **-bunāt**, n. das Zunftmeiſteramt, die Tribunswürde; **-büne**, f. frz., die Redner-, Zuſchauer-, Sänger- ꝛc. Bühne.

**Tribus**, f. lat., Stamm, Volksabtheilung, Zunft; Innung im alten Rom; im natürl. Pflanzenſyſtem eine Unterfamilie.

**Tribūt**, m. (lat. tribūtum, n.), Abgabe, Steuer, Auflage, Schatzung, Schoß; **tributār**, ſteuerbar, zinsbar, zinspflichtig; von Nebenflüſſen: zugehörig; **Tributarius**, m. ein Zinspflichtiger; pl. **-tarien**; auch Zuflüſſe eines Hauptſtroms.

**Trica**, ſ. w. **Plica**.

**tricapſulār**, neulat., mit drei Kapſeln oder [Abtheilungen.

**Tricennium**, n. lat., ein Jahrdreißig.

**triceps**, lat., u. **tricephālisch**, gr., dreiköpfig.

**Tricesimation**, f. lat., die Aushebung des 30ſten Mannes.

**Trichiāsis**, f. gr., Ak. das Hären, eine Haarkrankheit, beſ. an Augenlidern oder Wimpern, einwärts gekehrte Wimpern; **Trichinen**, haardünne Eingeweidewürmchen, deren Brut aus den Gedärmen in die Muskeln eindringt und ſich hier ſpiralförmig aufgewickelt einkapſelt (dah. trichina spiralis, aufgerollter Haarwurm); dieſer Uebergang verurſacht die hitzige Trichinenkrankheit (**Trichiniāsis**); **Trichismus**, m. Haarſpaltung, feiner Knochenſpalt; **-chitis**, f. Haarentzündung oder -krankheit; **-chobulbitis**, f. Haarzwiebelentzündung; **-chocyſtitis**, f. Haarbalgentzündung; **-chōd**, m. das Borſtenthierchen (ein Aufgußthier); **-chogenie**, f. Haarerzeugung; **-cholābis**, f., od. **-labium**,

Digitized by Google

n. eine Haarzange; -logīe, f. Haarleſerei, Flockenleſen der Kranken; -chōma, n. das Behaartſein, der Haarwuchs; auch Weichſelzopf; -chophyĕa oder -phytĭca, pl. den Haarwuchs befördernde Mittel; trichophyllĭſch, haarblätterig.

**Trichord(ium)**, n. gr., ein dreiſaitiges Tonwerkzeug, kleine Laute.

**Trichorrhöe** und **-chorrhyſis**, f. gr., Al. eig. Haarfluß; Haarausfall; -choſchēſis, f. das Spalten der Haare; -chōſis, f. die Behaarung, das Behaartwerden; -chotomīe, f. Haarſpalten, Haarklauben; auch (v. tricha, dreifach) die Dreitheilung, dreifache Ab- oder Eintheilung, z. B. eines Begriffs; die Unterſcheidung von Leib, Seele und Geiſt des Menſchen; trichotōmiſch, haarſpaltend; dreitheilig oder in 3 Theile zerlegbar.

**Trichroismus**, m. gr., Dreifarbigkeit, dreifacher Farbenwechſel.

**Trichŭris** oder **-churide**, f. gr., Al. ein Haarwurm (in den Eingeweiden); **Trichus**, m. ſteifes, borſtiges Haupthaar.

**Tricinium**, n. lat., ein dreiſtimmiger Satz, dreiſtimmiges Ton- oder Geſangſtück.

**Trick**, m. engl., jeder Stich über die ſechs erſten im Whiſtſpiel; ein geſpielter Streich, Poſſen.

**Triclinium**, n. lat., altröm. Speiſetiſch mit Lagerſtätten auf 3 Seiten; dah. auch Speiſezimmer.

**tricŏlor**, lat., dreifarbig; die **Tricolōre**, die dreifarbige (franz., deutſche, ital. ꝛc.) Fahne.

**Tricot**, m. frz. (trikoh) und **Tricotage**, f., frz. m. (-tahſch'), Geſtricktes, Strumpfwirkerarbeit, pl. -s, beſ. eng anliegende Strumpfhoſen; neuerd. Wirktuch, d. h. auf dem Rundſtuhl ſchlauchartig gewirkter Wollſtoff, der aufgeſchnitten, gerauht und geſchoren eine Art Tuch darſtellt; **Tricoterie** (unr. für Strick- oder Klöppelarbeit), vielmehr boshafte Streiche, Anzettelei, Durchſtecherei; **Tricoteuſe**, f. eine Strickerin; **-cotīne**, f. geköpertes Zeug mit Atlasglanz; **tricotiren**, ſtricken.

**Tricycle**, m. frz. (trißikl'), ein dreiräderiger [Wagen.

**tridaktylĭſch**, gr., dreifingerig, dreizehig.

**Tridens** oder **Trident**, m. lat., der Dreizack des Neptun.

**Tridentĭnum**, n. (für concilium Tridentĭnum), die große Kirchenverſammlung zu Trient.

**Tridi**, frz., der dritte Tag der ehemaligen neufränkiſchen Decāde.

**Tridŭum**, n. lat., eine Dreitagsfriſt, Zeit von 3 Tagen; ein dreitägiges Gebet in der römiſchen Kirche; tr. sanctum, die heiligen drei Tage (die letzten der Charwoche).

**triĕdriſch**, gr., dreiſeitig, dreiflächig.

**triennāl**, lat., dreijährig; **Triennalität**, f. dreijährige Dauer von Aemtern ꝛc.; Triennial stakes, engl. (triennj'l ſtehks), Dreijahr-, Zukunfts- oder Zuchtrennen (man wettet auf bedeckte Stuten, deren fähige Nachkommen dann in drei Folgejahren mit einander rennen); **Triĕnnĭum**, n. ein Jahrdrei, Zeit von 3 Jahren; tr. academĭcum, der dreijährige Beſuch einer Hochſchule.

**Triĕtēris**, f. gr., ein dreijähriger Zeitraum, ein dreijähriges Feſt, pl. -terĭen; **triĕtēriſch**, dreijährlich.

**Trifolĭum**, n. lat., Dreiblatt, Klee.

**Triforium**, n. eine Art Gallerie oder Empore in alten Kirchen; auch der Wehrgang an Stadtmauern.

**Triga**, f. lat., ein dreifach beſpannter Wagen, [Dreigeſpann.

**Trigamīe**, f. gr., dreifache Ehe, Dreimännerei oder -weiberei.

**Trigantine**, f. ein kleines griechiſches Fahrzeug mit nur einem Segel.

**trigāſtriſch**, gr., dreibauchig.

**Trigaud**, m. frz. (trigoh), ein Tuckmäuſer; **-derīe**, f. Tücke, Falſchheit; **trigaudiren**, mit Tücken umgehen.

**Triglaw**, Dreikopf, ein Hauptgötze der alten Wenden mit drei Köpfen.

**triglochidiſch**, gr., dreiſpaltig; **triglochĭniſch**, dreiſchneidig, dreiſpitzig.

**Triglotte**, f. gr., ein Werk in 3 Sprachen.

**Triglyph**, m. gr., ein Dreiſchlitz, die in Abſtänden wiederholte Zierfigur am doriſchen Fries.

**trigonāl**, gr., auf Dreiecke gegründet; **Trigonelliten**, pl. verſteinerte Dreieckmuſcheln; **Trigōn(um)**, n. das Dreieck; **trigōniſch**, dreieckig; **-gonomēter**, m. ein Oberfeld- oder Landmeſſer; **-gonometrīe**, f. die Dreieckmeſſung, Dreiecklehre; **trigonomētriſch**, zur Dreiecklehre gehörig, derſelben gemäß; mittelſt Dreiecknetz (Vermeſſung); **Trigōn-Schein**, aſtr. gedritter Schein.

**Trigynĭen**, pl. gr., dreiweibrige Pflanzen, deren Blüthen 3 Staubwege haben.

**trihexaĕdriſch**, gr., dreimal ſechsflächig, achtzehnrautig.

**Trikōlon**, n. gr., ein dreigliedriges Ding, beſ. ein Gedicht von dreierlei Versarten.

**Triktrak**, ſ. **Toccategli**.

**trilaterāl**, lat., dreiſeitig.

**Trilemma**, n. gr., ein auf Vorausſetzungen (Hypotheſen) gegründeter Schluß, mit einem dreigliedrigen Nachſatze im Oberſatze.

**trilinguiſch**, lat., dreiſprachig.

**triliterāl**, lat., aus 3 Buchſtaben beſtehend.

**Trilith**, m. gr., ein Dreigeſtein (2 Säulen mit Querbalken).

**Trill, trillirt**, ſ. u. dr.

**Trillage**, unr. für **Treillage**, ſ. d.

**Trillion**, f. tauſendmal tauſend Billionen.

**Trillo**, m. it., muſ. Triller, Laut- od. Tonbeber.

**Trilobiten**, pl. gr., Verſteinerungen dreilappiger vorweltlicher Krebsthiere.

**triloculār**, ſ. w. **tricapſular**.

**Trilogīe**, f. gr., die Dreiheit; Dreidichtung, drei Trauerſpiele ꝛc., die zuſammen ein Ganzes ausmachten (in Altgriechenland) und zu

Digitized by Google

denen gewöhnlich noch als Viertes ein Nachspiel kam, das eine Tetralogie, Vierheit, mit jenen bildete.

**Trilogogriph**, m. gr., ein Dreiworträthsel, dreisylbiges Worträthsel.

**Trimester**, n. lat., eine Dreimonatszeit, ein Vierteljahr.

**Trimeter**, m. gr., ein Dreimesser, dreigliedriger oder sechsfüßiger jambischer Vers, auch Senar(ius), Sechsfüßler.

**trimorphisch**, gr., dreigestaltig; **Trimorphismus**, m. dreifache Gestaltungsfähigkeit eines und desselben Stoffs.

**trinacrisch**, s. w. sicilisch (von dem alten Namen Siciliens Trinacria = Dreispitzen).

**trinervisch**, lat., dreirippig (Blätter).

**Tringle**, frz., techn. Leiste, Schiene, Stäbchen, Vorhangstange u. dgl.

**Trinität**, f., lat. trinitas, die Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit; **-täts-Lehre**, Dreieinigkeitslehre, Kirchenlehre von der Dreieinigkeit Gottes; **-tarier**, Dreieinigkeitsgläubige; ein in Spanien gestifteter Mönchsorden zur Loskaufung der Christensklaven; **-tätis-Fest**, das Fest der Dreieinigkeit, am ersten Sonntage nach Pfingsten, wovon die Sonntage nach Trinitätis ihren Namen haben.

**trinōmisch**, gr., dreigliederig, dreifach, dreitheilig; **Trinōm(ium)**, n. eine dreitheilige, dreigliedrige Zahlengröße.

**Trinquart**, m. frz. (tränghkahr), französisches Häringsschiff, Häringsbüse.

**Trio**, n. it., ein Dreispiel, dreistimmiges Musikstück; auch der dritte Theil von Tänzen, Märschen ꝛc., Schluß- oder Wechselsatz; scherzh. ein Kleeblatt guter Freunde.

**Triöcie** oder **-kie**, f. gr., dreihäusige Pflanzenklasse, mit männlichen, weiblichen und Zwitterblüthen auf besondern Stämmen.

**Triōle**, f. it., die Dreinote, der Dreiling, drei verbundene Noten im Werthe von zweien.

**Triolet**, n. ein Dreiklanggedicht, kleines Ringelgedicht von acht Zeilen, deren erste dreimal vorkommt.

**Triönen**, pl. lat., die sieben Sterne oder der Wagen am nördlichen Himmel.

**Triórchos**, m. gr., ein Dreihodiger.

**Trip**, m. Wollensammt.

**tripartīt**, lat., dreigetheilt, dreifach; **Tripartition**, f. Dreitheilung.

**Tripel**, m. eine gelbliche Erdart zum Poliren, ehemals aus der Gegend von Tripolis.

**tripel** oder **triple**, frz. (lat. triplus, -a, -um), dreifach, dreigliederig; **Tripel-Alliance**, f. (-allianghß), ein Dreibündniß, Dreimächtebund; **Tripeltact**, m. dreigliedriges Tonmaß, ungrader Tact; übr. s. u. **triple**.

**Tripes**, m., lat., ein Dreifuß.

**tripetāl**, gr., dreiblätterig, mit drei Blumenblättern.

**Triphármakon**, n. gr., Arznei aus drei Bestandtheilen.

**Triphonīe**, f. gr., dreistimmige Musik.

**Triphthong**, m. gr., ein Dreilauter, einsylbige Aussprache von 3 Selbstlautern; **triphthongisch**, dreilautig; **triphyllisch**, dreiblättrig.

**triple**, frz. (tripel), dreifach oder gedritt; **Triplet** (spr. tripleh), Bill. ein Doppelabschlag, wenn der Spielball zweimal die Bande berührt, ehe er den zu spielenden Ball trifft; Jägerspr. ein Dreitreffer; ein photogr. Kopf (Objectiv) mit 3 Linsen; **Triplicāt**, n. lat., die dritte Ausfertigung; **tripliciren**, die dritte Klagschrift (Triplik) eingeben, auf die Duplik antworten; **Triplicität**, f. die Dreifachheit; **tripliren**, verdreifachen, dreimal nehmen; im Bill. auf einen Ball durch zweimaligen Anprall spielen.

**Triplit**, m. Eisenpecherz, phosphorsaures Mangan mit Eisen.

**Triploeder**, m. lat.-gr., ein aus 3 Rhomboedern bestehender Krystall.

**Triplum**, n. lat., das Dreifache.

**Tripmadam** oder **Tripe-Madame**, f. frz., eig. Frauendarm, die kleine Hauswurz, Mauerpfeffer.

**Tripód** oder **Tripus**, m. gr., der Dreifuß, bes. der des delphischen Orakels.

**Tripot**, m. frz. (tripoh), Ball- oder Spielhaus; Kneipe, schlechte Gesellschaft; **-potage**, f., frz. m. (-tahsch'), Mischmasch, Mantsch; Anzettelei, Hetzerei; **tripotiren**, mengen; ablarten.

**Tripsis**, f. gr., die Reibung, das Reiben.

**triptērisch**, gr., dreiflügelig; **tripterygērisch**, dreiflossig.

**Triptychon**, n. gr. (Dreigetäfel), ein altarähnlicher Flügelschrein, Bildstück mit zwei Seitenbildern.

**triptisch**, gr., durch Reiben bewirkt, gerieben.

**Triptoton**, n. gr., ein Hauptwort mit nur drei Beugefällen.

**Triquētra**, f. gr., Bauk. Dreischenkel, Verschlingung dreier Kreisbogen (Sinnbild der Dreieinigkeit).

**Triregno**, n. it. (-renjo), die dreifache Papstkrone, Dreigewalt.

**Trirēmen**, pl. lat., Dreiruderer, im Alterthum Fahrzeuge mit jederseits drei Ruderbänken über einander.

**trisăcular**, dreihundertjährig; z. B. **Tr.-Feier**, ein 300jähr. Jubelfest.

**Trisagium**, s. **Trishagion**.

**Trisection**, f. lat., die Dreitheilung (besond. eines Winkels); **-sector**, m. Dreitheiler, ein Werkzeug, um einen Winkel in drei gleiche Theile zu theilen.

**Trisenét**, m. frz., gröblich gestoßenes Pulver, Magenpulver; in Wein geweichte, mit grob zerstoßenem Gewürz bestreute Semmeln oder Brezeln.

**Trisett**, n. (frz. trè-sept), das Dreisiebenspiel mit 40 Karten unter 4 Personen.

**Trishagion**, n. gr., das Dreimalheilig in einem Kirchengesange.

**Trismegist(us)**, m. gr., der Dreimalgroße, Erhabenste (Beiname des ägyptischen Her-

Digitized by Google

mes oder Merkur); auch eine große Buchdruckerſchrift, Mittelkanon.

**Triſis**, f., oder **Triſmus**, m. gr., Al. Zähneknirſchen, Kinnbackenkrampf, Mundklemme; **trismus cynicus**, Hundekrampf, ſ. Spasmus; tr. devius, Verrenkung des Unterkiefers; tr. neonatorum, Starrkrampf Neugeborner; tr. spasmodicus, Kinnbackenkrampf; tr. traumaticus, Wundſtarre.

**triſomätiſch**, gr., mit drei Körpern begabt.

**Triſpáſton**, n. gr., ein dreifacher Flaſchenzug.

**triſpérmiſch**, gr., dreiſamig, mit drei Samenkörnern.

**triſt** (lat. tristis, frz. triste), traurig, betrübt, trübſelig, öde, düſter; **Triſteſſe**, f. frz., die Traurigkeit.

**Triſtichiáſis**, f. gr., Al. Dreifachheit der Augenliderhaare.

**Triſtichon**, n. gr., ein dreizeiliges Gedicht, dreizeilige Strophe; **Triſtróphon**, n. ein Gedicht von drei Strophen.

**Triſūr**, f., Bauk. eine verzierte Einfaſſung.

**triſyllábiſch**, gr., dreiſylbig; **Triſylläbum**, n. ein Dreiſylber, dreiſylbiges Wort.

**Tritäóphyn**, f. und **-täus**, m. gr., Al. dreitägiges Fieber.

**Triterne**, f. neulat., Buchdr. eine Dreibogenlage, Dreiheft.

**Tritheïsmus**, m. gr., Dreigötterglaube, Dreigötterei; **Tritheiſt**, m. ein Dreigottgläubiger; **tritheiſtiſch**, dreigöttiſch.

**Triticēen**, pl. neulat., Weizenarten; **Triticin**, n. Weizenkleber; **Triticum**, n. der Weizen.

**Triton**, m., pl. **-tonen**, gr., myth., Meergötter, Meermänner.

**Tritūr**, f. lat., Reibung; auch Abgeriebenes, Späne (dieſes auch **Tritus**); **triturabel**, dreſchbar, zerſtoßbar, zerreiblich; **Trituration**, f. Dreſchung, Zermalmung, Zerreibung; **trituriren**, zermalmen, zerreiben ꝛc.

**Triúmph**, m. (lat. triumphus), Siegeszug, Siegesjubel, Siegesfeier; **Triumph-Bogen**, ein Siegesbogen, Ehrenpforte; **-phātor**, m. ein triumphirender, d. h. mit feierlichem Gepränge einziehender Sieger; **triumphiren**, ſiegprangen, ſiegreich frohlocken, jauchzen; ſiegen, obſiegen.

**Triumvir**, m. lat., ein Dreimann, Dreiherr oder Dreiherrſcher; pl. **-viri** oder **-virn**; **triumvirāl**, dreiherrſchaftlich; **Triumvirāt**, n. die Dreimännerſchaft, Dreiherrſchaft.

**trivalviſch**, lat., dreiklappig oder **-ſchalig**.

**triviāl**, lat., gemein, niedrig, alltäglich, abgenutzt, abgedroſchen; **Trivialien** oder **-alismen**, pl. gemeine, alltägliche Dinge, Plattheiten; **-alität**, f. die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit, Alltäglichkeit; **Trivial-Schule**, Unter- oder Niederſchule, Volksſchule; **Trivium**, n. eig. Drei- oder Kreuzweg; ehem. Inbegriff der drei Schulkünſte: Grammatik, Rhetorik und Dialektik.

**Troc, Trocat**, ſ. **Troque**.

**Trocar** oder **Troicar**, m. frz. (v. frz. trois quarts, ſpr. troa kahr, drei Viertel), eine dreiſchneidige Zapfnadel, Wanſtſtecher, Entblähungs- und Entwäſſerungsdolch (für aufgeblähtes Vieh, Waſſerſüchtige ꝛc.); **trocariren**, mit dem Trocar ſtechen oder abzapfen.

**Trochantēr**, m. gr., Al. der Umdreher, der Rollhügel am Schenkelknochen, Oberſchenkelknopf; **trochantērīſch**, ſchenkelhüftdreheriſch; **Trochäus**, m., Versk. der Schnellfuß, Wälzer, mit langer und kurzer Sylbe: —⏑; pl. **-chäen**; **trochäiſch**, aus ſolchen Versgliedern beſtehend; **Trocheidoſkop**, n. eine neue Art Farbenkreiſel; **Trochilit** oder **Trochlit**, m. eine verſteinerte Kreiſel- oder Räderſchnecke; **trochiniſch**, kleinkreiſig; **Trochiſci** oder **-chiſken**, pl., Al. Plätzchen, Arzneikügelchen; **Trochit**, m. ein Kreiſel- oder Räderſtein; **trochitērīſch**, großkreiſig; auch den Trochiter, den großen Schulterblattfortſatz, betreffend; **Trochleātor**, m. der Rollmuskel des Auges; **Trochōdes**, f. Al. Gelenkverbindung, Knochengelenk; **Trochoide**, ſ. Cykloide; **Trochomēter**, n. ein Umlaufmeſſer (der am Wagenrad angebracht die Zahl der Umläufe angiebt, wonach ſich die Länge des zurückgelegten Weges bemeſſen läßt); **Trochōtik**, f. die Lehre von der Kreisbewegung.

**Troglodyt**, m. gr., pl. **-dyten**, Höhlenkriecher, Höhlenbewohner.

**Troicar**, ſ. **Trocar**.

**Troïka**, f. ein ruſſiſches Dreigeſpann.

**Troiſé, troiſiren** (troaſ-, v. frz. trois, drei), Bill. ſ. **tripliren**.

**Trojak**, m. poln., ein Dreier, Dreikreuzerſtück, Silbergroſchen.

**Tromba**, f. it., die Trompete.

**Trombe**, f. frz., ein fortſchreitender Windwirbel, nach Umſtänden ſichtbar als Staubſäule oder Waſſerhoſe.

**Tromblon**, m. frz. (tronghblongh), mil. ein Spreu- oder Streuſtück; eine Donnerbüchſe, Streubüchſe.

**Trombōne**, m. it., Poſaune, pl. **-bōni**; unterſchieden durch I., II., III., primo, secundo, tertio, Tenor-, Alt-, Baßpoſaune; **Trombōniſt**, m. ein Poſaunenbläſer.

**Trombōſis**, ſ. **Thromboſis**.

**Trompe**, f., Bauk. das Trompetengewölbe, vorſpringende Wölbung über einer Ecknische.

**Tromperīe**, f. frz., Betrügerei.

**Trompēte**, f. (frz. trompette), ein bekanntes Blechinſtrument; **trompette marīne**, gew. **Trompetermarie**, die Geigentrompete, ein böhmiſches Inſtrument mit einer einzigen dicken Darmſaite von trompetenartigem Ton.

**Tromus**, m. gr., Al. das Zittern, wie Tremor.

**Trona** oder **Tronaſalz**, ein Natronſalz aus den Landſeen der Berberei, anderthalb kohlenſaures Natron.

**Trone**, f. ein kleines leichtes Fahrzeug mit einem Verdeck.

**tronquiren**, frz. (tronghki-), abſtumpfen, ſtutzen; verſtümmeln.

Digitized by Google

**Tropäen**, pl. (gr. tropaia), richtiger als Trophäen, Siegeszeichen, Siegesdenkmäler, Waffenzierrathen.

**Tropäolum**, n. gr.-lat., die Kapuzinerblume oder -kresse.

**Trope** oder **Tropus**, m. (gr. trōpos), pl. Tropen, eig. Wendung, Umkehr; Redek. ein Sinnwendewort, uneigentlicher Ausdruck, Redeverschönerung, Redeblume; Tropen, Erdbeschreib. Sonnenwenden, Wendekreise; Tropenhaus, ein Gewächshaus für tropische, d. h. den heißen Ländern angehörige Gewächse; Tropenländer, die Länder zwischen den Wendekreisen.

**trophisch**, gr., bildend, ernährend; der Ernährung vorstehend ꝛc.; Trophologīe, f. Ernährungs- oder Lebensordnungslehre; -phonōsos, f. Krankheit der Ernährung; -phospermis, f. der Mutter- oder Samenkuchen; bot. die Nabelschnur.

**Tropici**, pl. lat., die Wendekreise; tropicus cancri, der Wendekreis des Krebses; tr. capricorni, Wendekreis des Steinbocks.

**tropisch**, gr. (s. Trope), unter den Wendekreisen befindlich, den heißen Ländern angehörig, z. B. Pflanzen; tropisches Jahr, die Zeit, welche die Sonne von einem Frühlingspunkte bis wieder dahin braucht; tropisch, auch uneigentlich, bildlich, im übertragenen Sinne; Tropologīe, f. Lehre von den uneigentlichen oder bildlichen Ausdrükken; Tropus, s. Trope.

**troppo**, it., zu sehr, zu viel.

**Troque, Troc** oder **Trocāt**, m. frz., Tausch, Tauschhandel; troquiren (-kiren), tauschen, vertauschen, Tauschhandel treiben.

**Trosette**, f. eine Art Spinn- oder Zwirnmaschine.

**Trott**, m. (frz. trot), Trab; Trottāde, f. kleiner Spazierritt, Spazierfahrt; Trottin, m. (trottängh), Auslaufer, Laufbursch, wie Galopin; trottiren, traben; Trottoir, n. (-toar), erhabener Fußsteig, Steinweg, Bank- oder Plattenweg.

**Troubadours**, pl. frz. (trubaduhrs), eig. Erfinder, südfranzösische oder provenzalische Dichter, Meistersänger im Mittelalter.

**Trouble**, m. frz. (trubl'), Unruhe, Verwirrung, Unordnung, Störung; troubliren, beunruhigen, stören, verwirren.

**Trou-Madame**, n. frz. (tru-), Kammerspiel, mit 13 Kugeln in 13 Löcher.

**Troupe**, s. Truppe.

**Trousseau**, n. frz. (trussoh), Ausstattung, Mitgift an Hausrath und Kleidung, Brautgeräthe.

**Trouvaille**, f. frz. (truwalj'), der Fund.

**Trovados**, heftige Orkane an der Südspitze von Afrika.

**Troy-Gewicht** (troa-), Handelsgewicht (entg. Fleischergewicht), nach der französischen Stadt Troyes.

**Trucheman**, m. frz. (trüschmangh), ein Dolmetsch, Ausleger.

**Truchseß**, m. altd. (v. Truhe, Schüssel, und setzen), Schüsselträger, Oberküchenmeister, ein vornehmes Hofamt.

**Tucksystēm** (v. engl. tuck, Tausch), die (verkürzende) Auslohnung der Fabrikarbeiter durch Waaren.

**Trude**, s. Drude.

**Truffaldino**, m. it., ein Hanswurst, Possenreißer auf der ital. Bühne.

**Trumeau**, m. u. n. frz. (trümoh), Fenster- oder Spiegelpfeiler, Pfeilertischchen; pl. -meaux (-mohs).

**Trumpf**, m. (aus Triumph verderbt), die Sieges- oder Stichfarbe im Kartenspiel.

**Truncatur**, f. lat., Verstümmelung, Abschneidung oder Selbstabfall von Gliedern ꝛc.; Truncus, m. der Rumpf eines Körpers; Baumstock; Block, Würfel, Almosenstock.

**Trupp**, m. (deutsch, frz. troupe, f.), ein Haufen, Menge Leute; Truppe, f. eine Gesellschaft, bes. Schauspieler; Truppen, pl. Kriegsvölker.

**Trusion**, f. lat., das Stoßen, bes. die Stoßbewegung des Herzens.

**Trustees**, engl. (trostihs), Betraute, Bevollmächtigte (Curatoren), Verwaltungsräthe, Kirchenvorsteher ꝛc.

**Trypesis**, f. gr., das Bohren, die Bohrung.

**Tschaiken**, pl. türkische, ungarische ꝛc. Ruderschiffe auf der Donau und dem Dniester; -ikisten, pl. die Ruderssoldaten darauf.

**Tschako**, s. Czako.

**Tschardáken**, pl. auf Pfählen stehende kleine Block- oder Wachthäuser an der österreichisch-türkischen Grenze; (Tschardak in der Türkei ein offener Vor- oder Oberbau).

**Tschausch**, türkische berittene Leibgarde; auch Polizeidiener; Tschausch-Baschi, ihr Vorgesetzter, der zugleich Reichsmarschall ist.

**Tschernagóra**, f. slav., schwarzes Gebirge oder Schwarzenberg, wie auch das it. monte negro und das türk. Karadagh.

**Tschetwert**, n. ein russisches Getreidemaß, $3^{3}/_{8}$ berliner Scheffel.

**Tschibuk**, türk. lange Tabakspfeife; Tschibukschi, ein Pfeifenträger, Leibdiener.

**Tschimburak**, ein pers. Kameel-Kanonier.

**Tschin**, n. die russische Classen- oder Rangordnung, welche das ganze Volk in 14 Classen theilt.

**Tschismen**, pl. ungarische Corduanstiefeln.

**Tschumagras** (Chinagras), eine oder zwei indische Gespinnstpflanzen vom Nesselgeschlecht; geben das sog. Grasleinen (grass cloth).

**tua res**, s. **tum tua res**.

**Tuba**, f. lat., die altrömische Kriegstrompete; ein neueres Blechinstrument im stärksten Baß; t. eustachōa, die eustachische Röhre im Ohr; t. fallopii, die Muttertrompete; t. stentorōa, das Sprachrohr; Tubāl, n. die Orgeloctave.

**Tubérkel**, f. (lat. tuberculum), Auswuchs, Höcker, Knoten, besond. Eiterknoten in der

Digitized by Google

Lunge; pl. -keln, -cŭla; tubercŭla articularia, Gelenknötchen; t. haematostacta, blutabsondernde Knötchen; t. ossium, Knochenknoten; t. pulmōnum, Lungenknoten; tuberculös, knotig, eiterlungig; Tuberculose, f. Lungenvereiterung.

Tuberose, f. (eig. Polyanthes tuberosa, mit Weglassung des Hauptworts), die Knoll- oder Herbstthyacinthe; pl. -rosen, Knollengewächse; tuberös, knollig, höckerig, rauh; Tuberosität, f. Knotigkeit, Rauhheit; Beule, Geschwulst.

tubi, lat., pl. v. tubus; tubi capillāres, Haarröhrchen; tubiflörisch, mit geröhrten Blumen; Tubipore, f. die Röhrenkoralle; Tubiporiten, pl. versteinerte Röhrenkorallen; tubulär, röhrig; Tubularkessel, ein Röhrendampfkessel; Tubular-Brücke, deren Körper aus einer über die Pfeiler geradehin liegenden viereckigen eisernen Röhre besteht; -lārie, f. der Federbuschpolyp; Tubulatūr, f. ein zweiter kurzer Hals an Destillirkolben (Tubulätretorten) u. a. chem. Geräthen; Eingußmündung, Füllhals; tubulirt, mit dieser Einrichtung versehen; -liren, zu einer Röhre aushöhlen; Tubuliten, pl. versteinerte Röhrenschnecken; -bŭlus, m. ein Röhrchen, z. B. zum Aufblasen; Tubus, m. ein Rohr, bes. Seh- oder Fernrohr; beides auch s. w. Tubulatūr.

Tudorstyl, der spätgothische Baustyl in England (unter dem Regentenhaus der Tudors) mit dem Tudorbogen, einem gedrückten Spitzbogen mit geschweiften Schenkeln.

Tuff, s. Touffe.

Tuilerien, pl. frz. (tüil- 1sylb.), eig. Ziegeleien; ein königlicher Palast in Paris nebst Garten (wo ehemals Ziegeleien waren).

Tuisto, Tuiskon, Teut ꝛc., Name der Gottheit oder des Stammvaters der alten germanischen Völker.

Tulbend, s. Turban.

Tulipomanīe, f. lat.-gr., Tulpensucht, leidenschaftliche Tulpenliebhaberei.

Tüll, m. (nach der französ. Stadt Tulle) baumw. Maschinenspitzengrund, wie Bobbinet.

Tulus, m. lat., s. w. Callus.

Tumba, f. lat., Grab, Grube; erhöhtes Grabmal, auch Trauergerüst in Kirchen.

Tumefaction und Tumescénz, f. lat., Anschwellung, Geschwulst; tumescént, schwellend; -scīren, schwellen; tumid, geschwollen, strotzend; Tumidität, f. Geschwollensein, Strotzen; Tumor, eine Geschwulst; tumor albus, weiße Geschwulst, Knieschwamm; t. anomălus, Blutschwamm; t. arthriticus, Gichtgeschwulst; t. cysticus oder saccātus, Balggeschwulst; t. fungōsus, schwammige Geschwulst; t. galactostaticus, Milchgeschwulst, Milchversetzung; t. gangraenōsus, brandige G.; t. humoristicus, von Feuchtigkeit herrührende G.; t. podagricus, Fußgichtgeschwulst; t. sanguīnis, Blutschwamm; t. scrofulōsus, Drüsengeschwulst; t. scrotalis, Hodensackgeschwulst.

tum tua res agitur, paries quum proximus ardet, lat., es handelt sich um deine eigene Sache, wenn des Nachbars Haus brennt.

Tumúlt, m. (lat. tumúltus), Getümmel, Lärm, Aufruhr, Aufstand; Tumultmandat, Aufruhrgesetz; Tumultuánt, m. ein Lärmmacher, Aufrührer, Unruhstifter, Schreier; tumultuārisch, lärmend, stürmisch, unruhig, ungestüm; ungeordnet, jäh; -tuiren, lärmen, toben, sich empören, Aufruhr erregen.

Tumŭlus, m. lat., ein Erdhügel, bes. Grabhügel, Grabmal.

Tundra, f., pl. -dren, baumlose Moorebenen in Nordsibirien ꝛc.

Tunica, f. lat., ein altrömischer weißwollener Leibrock, Unterkleid; öfter gebraucht für Kutte, Waffenrock ꝛc.; Tunicaten, eine Classe Seeschleimthiere, Seescheiden; Tunicelle, f. ein bischöfliches, unter dem Meßgewande getragenes Kleid.

Tunkins-Nester, indische eßbare Schwalbennester.

Tünnel, m. engl., unterirdischer Gang, Stollen, Hohlstraße, z. B. die unter der Themse in London, bei Eisenbahnen ꝛc.; neuerdings auch Benennung großer Gastkeller in Hotels ꝛc.; Tunnelirung, Durchtunnelung, Unterfahrung mit einem T.

Turban, m. türk. (eig. Dülbend, s. w. Muslin), ein türk. Kopfbund, Türkenbund; den T. nehmen, ein Muhamedaner werden; turbanisirt, bemützt, mit einem Turban bedeckt.

Turbation, f. lat., die Störung, Beunruhigung, Beeinträchtigung; -bātor, m. ein Störer, Unruhstifter, Aufwiegler.

Turbellarien, neulat., Natg. Strudelwürmer.

Turbine, f. (v. lat. turbo, Kreisel), ein Kreiselrad, liegendes Wasserrad; auch eine Kreiselpumpe; -biniten, pl. versteinerte Kreisel- oder Schraubenschnecken; -binoliten, pl. Versteinerungen kegelförmiger Sternkorallen.

turbiren, lat., beunruhigen, stören, verwirren; gew. hudeln; turbulént, unruhig, ungestüm, stürmisch; Turbulénz, f. Unruhe, ungestümes, lärmendes Wesen.

Turbots, Turbotten, pl. frz. u. engl., Stein- oder Meerbutten (Fisch).

Turcos, in Algerien vom Lande gestellte leichte Truppen.

türengeln, plagen, quälen, schinden (wie es der französische Marschall Türenne im 30jährigen Kriege in Deutschland machte).

Turf, engl., eig. Rasen; eine Pferderennbahn; Wettrennvergnügen, Rennspiele; auch die Gesammtheit der dabei betheiligten Rennvergnüglinge.

Turfol, n., techn. (v. lat. turfa, Torf, oleum, Oel), Torföl, eine aus Torf destillirte Leuchtflüssigkeit.

turgescént, lat., angeschwollen, strotzend, prall; Turgescénz, f. und Turgor, m. lat., Auf-

Digitized by Google

schwellung, Vollsaftigkeit, Strotzen, Prallheit; Aufwallung des Geblüts ꝛc.; turgor vitalis, Lebensfrische; turgesciren, an- oder aufschwellen.

**Turibŭlum**, n. lat., Weihrauchfaß, Räucherpfanne in katholischen Kirchen.

**Türkis**, m. der (früher aus der Türkei gekommene) blaugrüne Zahnstein, ehem. vermeintl. Edelstein, wahrscheinl. versteinerter Fischzahn.

**Turkolōg**, m. gr., ein Kenner der türkischen Sprache und Literatur; **-komān**, m. ein überspannter Türkenfreund, Türkennarr; dag. **Turkomanen** oder **Turkm.**, eine asiatische Völkerschaft; **Turkomanīe**, f. tolle Vorliebe für die Türken; **-phāg**, m. Türkenfresser, eifriger Bekämpfer der Türken; **-phil**, m. ein Türkenfreund; **-pōlen**, pl. Abkömmlinge von Türken und Griechinnen; **-slaven**, die slavischen Stämme in der Türkei.

**Turlupin**, m. frz. (türlüpängh), ein alberner Witzling, Possenreißer, Schwätzer (Eigenname eines ehemaligen Schauspielers zu Paris); **-pinaden**, pl. Witzeleien, Possenreißereien, elender Witz; **turlupiniren**, witzeln, schlechte Witze reißen; Jemanden aufziehen, foppen, hänseln.

**Turluru**, frz. tourlourou, die Landkrabbe; scherzh. der franz. Infanterist, Rothhose.

**Turmalin**, m. edler Schörl, Aschenzieher, ein Thonkiesel.

**Turnīer**, m. (altd. **Turnei**, frz. tournoi, v. turnen, schwenken ꝛc.), ein Ritterkampf, Rennspiel, Lanzenstechen; **turnīēren**, in einem Ritterspiele kämpfen; turnen, sich schwenken, Leibesübungen treiben; **turnierfähig**, von gutem stiftsmäßigem Adel.

**Turnikett**, s. **Tourniquet**.

**Turnip**, engl., die engl. Wasser- oder Stoppelrübe in vielen Spielarten; pl. **-nips**.

**Turnus**, m. (nicht lat.), der Kreisgang, Umlauf, Geschäftsordnung, Reihenfolge, landwirthschaftliche Fruchtfolge oder -Reihe, Forstbewirthschaftung in Jahrschlägen; Vergleich zwischen einem Bischof und seinem Capitel; in turno oder per turnum, nach der Reihe, im Kreise.

**turpethum minerāle**, n. lat., **Turpeth**, ein gelber Niederschlag von schwefelsaurem Quecksilberoxyd, Königingelb; turp. nitrīcum, ein ähnlicher von salpetersaurem Quecksilberoxyd.

**turpis persona**, s. **persona**.

**Turrilīthen**, pl. lat.-gr., eig. Thurmsteine, eine Art versteinerter Kammerschnecken; **Turritellen**, pl. Schraubenschnecken; **-telliten**, pl. versteinerte dergleichen.

**Turtle-Soup**, engl (törtl'suhp), Schildkröten-Suppe.

**Tusche**, f. chinesische Tinte oder Schwärze; **tuschen**, mit Tusche zeichnen oder malen; Wasserfarben flach auftragen und mit dem Pinsel vertreiben.

**Tusculānum**, n. das ehemalige Landgut des Cicero bei **Tuscŭlum**; uneig. ruhiger Landsitz eines Gelehrten oder Staatsmannes.

**Tussilāgo**, f. lat., Huflattig.

**tussis**, f. lat., der Husten; t. abdominālis, Bauchhusten; t. arthrītica, Gichthusten; t. bronchiālis, Luftröhrenhusten; t. calculōsa, Steinchenhusten; t. cardiāca, Herzhusten; t. catarrhālis, Schleimhusten; t. convulsīva oder spastīca, Krampfhusten; t. gutturālis, Kehlhusten; t. hepatīca, Leberhusten; t. miliāris, eig. Hirsehusten; trockner Husten bei Ausschlagfiebern; t. phthisīca, Schwindsuchthusten; t. pulmonālis, Lungenhusten; t. stomachālis, Magenhusten; t. suffocatōria, Stickhusten.

**Tussokgras**, ein geschätztes Futtergras von den Falklandsinseln (dactylis caespitōsa).

**Tutanego, Tutenag**, eine besonders zum Guß geeignete Sorte Neusilber.

**Tutēl**, f. (lat. tutēla), Vormundschaft, Beschützung eines Unmündigen; tutelār(isch), schützend, vormundschaftlich; tutēla legitīma, einem Verwandten gesetzlich zustehende Vormundschaft; tut. inculpāta, erlaubte Selbstvertheidigung.

**Tutĭa**, f. pers., Hüttenrauch, grauer Ofenbruch.

**tūtor**, m. lat., ein Vormund, Beschützer; t. absentis, Vormund eines Abwesenden; t. datīvus, ein von der Behörde bestellter Vormund; t. honorārius, ein Ehrenvormund; t. idonĕus, ein unbescholtener, tauglicher Vormund; t. testamentārius, letztwillig bestellter V.; t. ventris, V. eines ungebornen Kindes; tutorio nomĭne, vermöge der Vormundschaft; **Tutorĭum**, n. das Vormundschaftsamt; die gerichtliche Vormundschaftsstellung oder -bestätigung; **Tutrix**, f. Vormünderin.

**tutti**, it., Alle, Allgesang oder Allspiel (entg. Solo); Tutti frutti, ein Allerlei, Mischmasch.

**Tuyautés**, pl. frz. (tüjotehs), mod. Bandausputz in Röhrenfalten.

**Twice past the line**, engl. (tweihß past de lein), auf Weinflaschen abgek. T. P. L., zweimal die Linie passirt (Wein, den man der Veredlung halber auf lange Seereisen mitnimmt).

**Twill oder Twilled** (geköpert), engl. Köpergaze, Baumwolltibet.

**Twine**, f. (vielleicht nach einem Eigennamen), ein leichter Ueberrock.

**Twist**, m. engl., baumwollenes Maschinengarn; auch ein Gemisch aus Thee und Kaffee und ein Getränk aus Branntwein, Bier u. Eiern; **Twistpapier**, Garnpapier, ein gelbgraues, glattes und starkes Packpapier.

**Tyche**, f. gr., s. w. Fortuna; **Tycho**, m. R., Glücklicher.

**Tylōma**, n., und **Tylōsis**, f. gr., s. w. Callus; **Tylopoden**, Schwielensohler, kameelartige Thiere; **tylōtisch**, schwielig.

**Tympanist**, m. ein Paukenschläger; **Tympanitis**, f. gr., Ak. Wind-, Bläh- oder Trom-

Digitized by Google

melsucht; tympanitisch, trommel- oder blähsüchtig; Tympanochalasie, f. Trommelfellerschlaffung; -noide, f. eine Paukengestalt, paukenförmiger Körper; Tympanon, s.-num; -norrhegma, n. Zerreißung des Trommelfells; Tympanospongus, m. Trommelfellschwamm; -nosteogenesis, f. Verknöcherung des Trommelfells; Tympanum, n. eine alterthümliche Handpauke; Ak. das Trommelfell im Ohr; Bauk. eine beckenförmige Vertiefung, Nische in einer Wand; dann bes. ein Giebelfeld, zunächst das runde byzantinische, dann auch das geradlinige griechische; Deckel an der Buchdruckerpresse; mech. eine Art Wasserschöpfrad, Wassertrommel.

Typen, gr. (pl. v. Typus), Druckbuchstaben; Vorbilder oder Musterfiguren; feststehende Merkmale.

Typhlitis, f. gr., Blinddarm-Entzündung; Typhlosis, f. Blindheit, Blendung; Typhlotropheum, n. eine Blindenanstalt, Ernähr- und Pflegeanstalt für Blinde.

Typhlotypographie (Typhlo-Ektypogr.), erhabener Druck, Fühlschrift für Blinde.

typhoid, gr., typhusähnlich; als Hptw. eine typhusähnliche Krankheit, z. B. die Nachkrankheit bei der Cholera.

typhoisch, gr., aufgeblasen, übermüthig.

Typhomanie, f. gr., Ak. wahnsinnige Betäubung bei Nervenfiebern.

Typhon, m. ein heißer verderblicher Südwind, von den alten Aegyptern als böse Gottheit betrachtet; ein Wirbelsturm; auch eine Wasserhose.

Typhosepsis, f. gr., Faulfieber; Typhus, m. Betäubung, Schleimfieber mit Betäubung, bes. ansteckendes Nervenfieber, Lazarethfieber, Sumpffieber, bald auftretend als Abdominal- oder Unterleibstyphus mit Ergriffensein von Darmkanal und Milz, bald als Petechialtyphus, Nervenfieber mit Röthelausschlag; Typhus bei Schweinen die Bräune; Typhuskräse, f. die Säfteverderbniß bei Typhuskranken; typhös, den Charakter des Typhus habend (Krankheit); typhus acutus, hitziges Nervenfieber; t. bellicus, Lager- od. Lazarethfieber; t. biliosus, Gallenfieber; t. comatosus, Schlaffieber; t. complētus oder universālis, allgemeines, vollständiges Nervenfieber; t. contagiosus, ansteckendes Nervenfieber; t. erethisticus oder nervosus, eigentlichstes Nervenfieber; t. lentus, schleichendes Nervenfieber; t. musculāris, Muskelfaulfieber; t. paralyticus, lähmendes Nervenfieber; t. pituitosus, schleimiges Nervenfieber; t. pneumoniacus, entzündliches Brustfieber; t. tropicus, tropisches oder gelbes Fieber.

Typik, f. gr., Vorbilderlehre, wie Figurismus; dann überh. das Bestehen, Befolgen fester Normen oder Formen, besond. Kunstformen; typisch, vorbildlich, mustergiltig, eine Grundform enthaltend oder ausmachend; reine Gattungs- oder Artmerkmale habend; typische Krankheiten, in einer feststehenden Form verlaufende, die sich schon nach der veränderten Blutwärme beurtheilen lassen (die Mittel dagegen heißen Antitypica); Typochromie, f. gr., Buntdruck; Typograph, m. gr., ein Buchdrucker; -graphie, f. die Buchdruckerei, Buchdruckerkunst; typographiren, durch den Buchdruck vervielfältigen; -graphisch, dazu gehörig, gedruckt, Druck-, z. B. typogr. Schönheit, Druckschönheit; Typokaustik, (Hochätzung) ein chemisches Verfahren zur Erzeugung von Bilderplatten für Buchdruck; typokonisch, kegelförmig; Typolithen, pl. Spur- oder Abdrucksteine, worauf sich andere Körper abgedruckt haben; -lithographie, f. Vereinigung des Buch- und Steindrucks, entweder durch Mitverwendung hochgeätzter steinerner Druckstöcke, oder auch durch Vervielfältigung von Buchdruck auf Stein; -log, m. ein Vorbildkenner, Vorbildlehrer; -logie, f. Vorbilderlehre, wie Figurismus; auch Kunde der Druckbuchstaben; -manie, f. Sucht seine Schriften drucken zu lassen; -meter, m. Buchstabenmaß; -metrie, f. oder typometrische Kunst, Landkartendruck auf der Druckerpresse; neuerd. die mathematische Größenbestimmung der Druckbuchstaben und Zwischenstücke; typometr. System, das auf französische Art geordnete Größenverhältniß sämmtlicher Schriftsorten, wobei eine Einheit (der typographische Punkt) zu Grunde liegt; Typorāma, n. naturgetreue Nachahmung einer Gegend, Stadt ꝛc.; -skop, n. Musterzeiger, ein verbessertes Kaleidoskop; -telegraph, ein elektrischer Drucktelegraph, d. h. der gewöhnliche Buchstaben auf laufende Streifen druckt; Typothet, m. ein Schriftsetzer; typothetisch, Schriftsatz betr., Satz- (z. B. Regeln); Typus, m. (gr. typos, v. typtein, schlagen), Abdruck, Gepräge; Muster, Vorbild, Musterform, Grundgestalt oder Grundgedanke; Ak. der Krankheitscharakter, Folgeordnung der Krankheitserscheinungen.

Tyrann, m. gr., im Alterthum Herrscher, Gebieter, Alleinherrscher (in einem vormals freien Staate); jetzt Gewaltherrscher, Zwingherr, Wüthrich; Tyrannei, Zwingherrschaft, Gewaltthätigkeit, Grausamkeit; -nie, ein Tyrannenstaat; Tyrannicid, m. gr.-lat., ein Tyrannenmörder; -cidium, n., oder Tyrannoktonie, f. Tyrannenmord; tyrannisch, herrschsüchtig, gewaltthätig, hart, grausam; tyrannisiren, Zwangsherrschaft üben, grausam oder gewaltthätig behandeln.

Tyraß, s. Tiraß.

Tyrbasie, f. gr., Störung, Beunruhigung; Tyrbe, f. Unruhe, Störung.

Tyremesis, f. gr., Ak. käsichtes Erbrechen der Säuglinge; Tyreusis oder -rosis, f. das Käsemachen, Milchgerinnen, bes. im Magen.

Digitized by Google

**Tyres**, pl. engl. (teirs), eiſerne Rad- oder Spurkränze (an Wagen).
**Tyriăſis**, f. gr., Ak. der Schlangenausſatz, eine Hautſchälung.
**tyrōdes**, gr., käſig, käſicht.
**Tyrolienne**, f. gr., ein Tyrolergeſang od. -tanz.
**Tyrománt**, m. gr., ein Käſedeuter oder Käſewahrſager; **-mantīe**, f. Käſedeuterei oder -wahrſagerei; **-morphit**, m. ein Käſebildſtein; **Tyrophāgen**, pl. Käſeeſſer; **Tyrōſis**, ſ. Tyreuſis.
**tyrtäiſche Geſänge**, Kriegslieder, Schlacht-Geſänge (nach dem griech. Dichter Tyrtäus).
**Tzako**, ſ. Czako.

# U.

**U** chem. Zeichen, **Uranium**; auf franz. Münzen der Münzort **Pau**; u. c., una corda, ſ. d.; auch urbis conditae, der Gründung der Stadt; U. I. O. G. D., ut in omnibus glorificētur Dēus, lat., auf daß Gott in Allem verherrlicht (geprieſen) werde; Ulp., **Ulpius** und **Ulpiānus**, altrömiſche Vornamen; ult., ultĭmo, am letzten (Monatstage) oder ultĭmus, m. der Letzte; unc., uncĭa oder uncĭam, eine Unze, uncĭae oder uncĭas, Unzen; ungt. oder ungu., unguentum, lat., Salbe; u. s. oder uts., ut supra, lat., wie oben; U. S., United States, engl., (juneited ſtehts), die vereinigten Staaten (Nordamerika's); vergl. **Uncle Sam**; Us., Uso, ſ. d.
**Uād, Uēd, Wād, Wadi** oder **Guad**, arab., ein Waſſerthal, Thal mit Fluß, See oder Quellen.
**übercomplet**, deutſch-lat., übervollzählig, überbeſetzt, überſchüſſig.
**Ubertät**, f. lat., die Fruchtbarkeit, Fülle, Ueberſchwang, Reichthum.
**ubi bene, ibi patria**, lat., ſprw., wo mir's wohl geht, da iſt mein Vaterland; ubi lex, ubi poena, wo ein Geſetz iſt, da iſt auch Strafe.
**Ubication** und **Ubietät**, f. (barb.-lat. v. ubi, wo), die Oertlichkeit, das Irgendwoſein, Eigenſchaft eines Dinges, ſich an einem Orte zu befinden.
**ubīque**, lat., überall, allgegenwärtig; **ubiquitär**, neulat., überall vorkommend; **Ubiquität**, f. neulat., Allgegenwart, Allenthalbenheit (der menſchlichen Natur Chriſti oder des Leibes und Blutes im Abendmahl); ſonſt das Ueberallvorkommen (z. B. von Pflanzen); **Ubiquiſten, -quitiſten** und **-quitarier**, pl. Anhänger oder Bekenner dieſer Allgegenwart.
**Uditōre**, m. it., ſ. w. **Auditor**; Ud. della camĕra, Kammer- oder Schatzrath; Ud. di rota, Staats- oder Kirchenrath; Ud. santissĭmo, geiſtlicher Oberrath und Richter in Rom; **Uditore der Nunciatūr**, Geſandtſchaftsrath.
**Udo**, ſ. w. Otto.
**Udometer**, gr., ein Regenmeſſer.
**Uēd**, ſ. Uād.
**Uitlegger**, m. holl. (eut-), ein Ausleger, Wartſchiff, bewaffnetes Küſtenſchiff.
**Ukas**, m. (unr. **Ukaſe**, f.), ein kaiſerl. ruſſiſcher Befehl, Staatsbefehl, Erlaß, Verordnung.
**Ulalgie**, f. gr., Ak. Kieferſchmerz oder -weh.
**Ulānen**, leichte Lanzenreiter (urſpr. tatariſche, im polniſchen Heer dienende Truppen).
**Ulceration**, f. lat., die Eiterung, Schwärung; **ulcerativ**, geſchwürig; **ulceriren**, eitern, ſchwären; **ulcerōs**, ſchwärig, eiterig.
**ulciſciren**, lat., rächen, ahnden.
**ulcus**, n. lat., Ak. Geſchwür, Eiterbeule; u. adenōsum, Drüſengeſchwulſt; u. arthritĭcum, Gichtbeule; u. artificiāle, ein Kunſtgeſchwür, abſichtliches Geſchwür, z. B. Haarſeil, Fontanell; u. cancrōsum und carcinōdes, ein krebsartiges G.; u. cariōsum, ein beinſchrötiges oder knochenfräßiges G.; u. erysipelatōsum, Rothlaufgeſchwür; u. exanthematĭcum, Hautgeſchwür; u. lactĕum, Milchgeſchwür; u. leprōsum, Ausſatzgeſchwür; u. menstruāle, Menſtrualgeſchwür an Beinen u. Füßen; u. perniōsum, Froſtgeſchwür; u. sanguinĕo-fungōsum, Blutſchwamm; u. scabiōsum, Krätzgeſchwür; u. sinuōsum, Hohlgeſchwür, Fiſtel; u. varicōsum, Krampfadergeſchwür; u. venerĕum, Luſtſeuchenbeule.
**Ulĕma**, pl. **-mas**, Schriftgelehrte, türkiſche Geſetzlehrer und Geiſtliche.
**Uliginarien** oder **-nōſen**, pl. neulat., Sumpfpflanzen.
**Ulitis**, f. gr., Ak. Zahnfleiſchentzündung; auch Entzündung einer Narbe.
**Ulmin**, n. der Ulmenſtoff, Moderſtoff, ein Theil des Humus.
**Ulna**, f. lat., die Ellbogenröhre.
**Ulocăce**, f. gr., Ak. die Mundfäule; **Ulocarcinōma**, n. Zahnfleiſchkrebs; **Uloncus**, m. Zahnfleiſchgeſchwulſt.
**ulophylliſch**, gr., krausblätterig.
**Ulorrhagīe** und **-rrhöe**, f. gr., Ak. Bluten aus dem Zahnfleiſche.
**Ulotĭca**, pl. gr., Ak. Vernarbungsmittel; **ulōtiſch**, vernarbend.
**Ulrich**, altd. m. N., der Allreiche; **Ulrike**, die Allreiche, Vielbegabte.
**ulterior citatĭo**, lat., jur. anderweitige, nochmalige Vorladung; ult. deductĭo, weitere oder fernere Ausführung; ult. defensĭo, weitere Vertheidigung; **Ulteriora**, pl. das Weitere.
**Ultĭmus**, **-a**, **-um**, lat., der, die, das Letzte, Unterſte, Aeußerſte; **Ultĭma**, f. die letzte Sylbe; ultĭma ratĭo regum, letzter Beweisgrund der Könige (Kanonen); **Ultimāt(um)**, n. letzte unabänderliche Erklärung, Endbeſchluß, Endbeſcheid; Schlußſatz; **-matiſſi-**

Digitized by Go

mum, n. (scherzhaft gebildet), allerletzte Erklärung; ultimo, am letzten (Tage eines Monats); **Ultimo-Corrent**, kfm. der letzte Tag des laufenden Monats; **Ult.-Regulirung**, Abrechnung am Monatschluß.

**Ultor**, m. lat., der Rächer.

**ultra**, lat., weiter, jenseit, über; **ein Ultra**, ein Ueberspannter, Uebertreiber, der in einer politischen Meinung zu weit geht; pl. **Ultras**; **ultra altĕrum tantum**, mehr als noch einmal so viel, über das Doppelte; von Zinsen: höher als das Capital; **ultra captum**, über Verstand oder Fassungsvermögen; **ultra citrāque**, hin und wieder; hinüber und herüber; **ultra dimidium**, über die Hälfte; **u. modum**, über die Maßen; **u. petītum**, mehr als verlangt oder gebeten; **ultra posse nēmo obligātur** oder **tenētur**, über Vermögen etwas zu thun ist Niemand verbunden; **Ultracismus** od. **Ultraismus**, überspannte politische Gesinnungen u. Grundsätze; **Ultracivilisation**, Ueberverfeinerung; **ultracrepidisiren**, über sein Wissen hinaus urtheilen (vgl. ne sutor etc.); **ultrakatholisch**, übertrieben oder stocktatholisch; **Ultraliberale**, übertrieben Freisinnige, leidenschaftliche Verfassungsfreunde; **Ultramarin**, eig. überseeisch, Bergblau, ein früher aus dem Lasurstein gewonnener, jetzt im Großen aus Thon, Schwefel und Natron künstlich erzeugter schön blauer Farbestoff; **Ultramaringelb** ist fabricirter chromsaurer Baryt; **Ultramonarchisten** oder **-royalisten**, leidenschaftliche Anhänger und Vertheidiger der Alleinherrschaft und des Königthums; **ultramontān(isch)**, übergebirgisch, jenseit der Berge, bes. der Alpen; dah. gew. dem Geiste und den Grundsätzen des Papstthums gemäß, päpstisch; **Ultramontāne**, Vertheidiger der unumschränkten Kirchengewalt und Unfehlbarkeit des Papstes, Römlinge; **-tanismus**, m. deren Lehre u. Grundsätze; **-tanomanie**, f. eig. Sucht nach dem Uebergebirgischen, blinde Vertheidigung der unumschränkten Papstherrschaft; **Ultrarevolutionär**, ein übertriebener Staatsumwälzer, der Alles umkehren will; **ultramundān**, überweltlich, überirdisch; **Ultraservile**, pl. Ueberunterthänige, Speichellecker; **-servilismus**, m. Knechtssinn, blinde Unterwürfigkeit; **ultraviolett** heißen die im Farbenspectrum über das Violett hinausliegenden, unter gewöhnlichen Umständen unsichtbaren, durch die Fluorescenz sichtbar werdenden, auch stark chemisch wirkenden Strahlen.

**ultro**, lat., freiwillig, von freien Stücken; **ultro citroque**, s. ultra citr.

**Umbellāten** oder **Umbellifĕren**, pl. lat., Doldengewächse, Schirmpflanzen; **Umbelle**, f. Dolde, Blumenschirm.

**Umbra**, f. (lat. Schatten, beim Maler Farbe zu Schatten), Bergbraun, Brauneisenocher, nach dem bloßen Klange verdeutscht in Umbraun; die **kölnische U.**, Kesselbraun, ist geschlämmte erdige Braunkohle.

**umbilicāl**, lat., zum Nabel (umbilīcus) gehörig; **umbilīci marīni**, pl. Meerbohnen; **Umbilicit**, m. eine versteinerte Nabelschnecke; **umbilīcus Venĕris**, Venus- oder Jungfernnabel, eine Pflanze von der Gattung Steinbrech.

**Umbracūlum**, n. neulat., ein auf Säulen ruhender Himmel über Altären, auch Traghimmel; sonst Sonnenschirm, Schattenlaube, Scheibchen gewisser Flechten; **Umbrelle**, f. ein Sonnenschirm.

**unabsolvirt**, deutsch-lat., unerledigt, nicht zum Schlusse gebracht.

**una corda**, it., mus. auf einer Saite (zu geigen).

**unanim**, lat. **unanimĭter**, einmüthig, einhellig, einstimmig; **Unanimität**, f. Einmüthigkeit, Einstimmigkeit ꝛc.

**unarticulirt**, deutsch-lat., ungegliedert, vergl. **articulirt**.

**una serie**, lat., in einer Reihe, nach oder hinter einander.

**Unciāl-Buchstaben** (v. lat. uncia, Zoll, unciālis, einzöllig), große (eig. zollhohe) Druckbuchstaben; **unciatim**, unzenweise, nach und nach.

**Uncinarius**, m. neulat., der Hakenwurm (ein Eingeweidewurm).

**uncivil**, deutsch-lat., unhöflich, ungebildet, roh, grob.

**Uncle Sam** (onkel sämm), Onkel Samuel, scherzhafte Benennung des Nordamerikaners (soll sich von einer drolligen Auslegung des Regierungszeichens U. S. [United States] herschreiben).

**uncomfortabel**, deutsch-engl., unbehaglich, unbequem, ungemächlich.

**Unction**, f. lat., die Salbung, Oelung, Heiligung.

**uncultivirt**, deutsch-lat., unangebaut; ungebildet, unveredelt; **Uncultūr**, f. Bildungsmangel, Rohheit.

**Uncus**, m. lat., der Haken.

**unda maris**, f. lat., eig. Meereswelle; eine offne Flötenstimme in Orgeln.

**Undecīme**, f. lat., der elfte Ton vom Grundton.

**Undekagōn**, s. **Hendekagon**.

**Underdrains**, pl. engl. (onderdrehns), die genauere Bezeichnung der unterirdischen Entwässerungsröhren, da Drains nur Abzüchte im Allgemeinen bedeutet.

**Undine**, s. **Ondine**.

**undisciplinirt**, deutsch-lat., ungezuchtet, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt.

**Undulation**, f. lat., die wellenförmige Bewegung, das Wogen, Wellenschlagen, die Schwingung, Auf- und Abschwankung des Barometers ꝛc.; **undulatōrisch** oder **undulirt**, wellig, wellenförmig, gewellt; wogend, schaukelnd, schwingend; **Undulatus** (für psittăcus undulatus), der gewellte Sittich, Wellenpapagei, eine schöne australische Papageienart; **unduliren**, wogen, Wellen schlagen, schwanken, hin und her schwingen; mit der Stimme beben (beim Gesang); **Undulismus**, m. der Wellenschlag, die Wallung;

Digitized by Google

**Unduliſten**, pl., mal. Schlängler, Weichler, die das Weiche ohne Charakter lieben und die Schlangen- od. Wellenlinie zur Grundlage der Schönheit machen, entg. Charakteriſtiker.

**unfrankirt**, deutſch-it., nicht frei, unbezahlt.

**ungalant**, d.-frz., ungefällig, unhöflich.

**ungenirt**, d.-frz. (unſche-), ungezwungen, unumwunden; frei, dreiſt.

**Unguéntum**, n. lat., Salbe, pl. -ta; ungu. mercuriāle, Queckſilberſalbe; u. cinerĕum, graue (Queckſilber-) Salbe; u. contra strumas, Kropfſalbe; unguinōs, fett, fettig.

**unguis**, ſ. lat., Fingernagel, Klaue; ungulbus et rostro, mit Klauen und Schnabel, aus Leibeskräften (z. B. ſich vertheidigen); **Ungŭla**, ſ. Klaue, Huf; ein geburtshülflicher Haken; **Unguliten**, pl. Klauenmuſcheln.

**unharmōniſch**, d.-gr., mißſtimmig.

**uni**, frz. (ünih), gleich, eben; von Stoffen: glatt oder ſchlicht gewebt, d. h. nicht geköpert, broſchirt ꝛc. (Die Unis können ein- u. mehrfarbig, geſtreift, carrirt und gemuſtert ſein.)

**uniangulirt**, neulat., bot. einkantig.

**Unicamerismus**, m. barb.-lat., das Einkammerſyſtem.

**unicapſulār**, lat., einkapſelig; **unicauliſch**, [einſtengelig.

**Unicāt**, beſſer **Unĭcum**, n. lat., ein Einziges in ſeiner Art, nur einmal Vorhandenes; **Unicität**, ſ. die Einzigkeit.

**Unification**, ſ. neulat., die Einsmachung, Ineinsbildung, Vereinigung.

**unifilār**, neulat., einfädig; **Unifilar-Magnetomēter**, n. ein an einem Kupferfaden aufgehängter Magnetſtab; **unifoliſch**, einblättrig.

**uniform** (lat. uniformis), einförmig, gleichförmig; **Uniform**, ſ. die Gleichtracht, Amts-, Standes- od. Dienſttracht, Amtskleid, Dienſtrock; **uniformiren**, gleichformen; gleichkleiden, Dienſtkleidung geben; **Uniformirung**, Gleichkleidung, Einkleidung; überh. Gleichmachung, Gleichformung; **-mität**, ſ. die Ein- oder Gleichförmigkeit, Uebereinſtimmung.

**Unigenĭtus**, m. lat., der Eingeborne (Gottesſohn); **Unigenitus-Bulle**, eine mit jenem Worte beginnende Bulle oder Verfügung des Papſtes Clemens XI. im Jahre 1713 gegen die Janſeniſten.

**unilābiſch**, lat., einlippig.

**unilateral**, lat., einſeitig; **Unilateral-Contract**, einſeitiger Vertrag, durch welchen nur ein Theil vorzugsweiſe verbindlich gemacht wird.

**unilobiſch**, lat.-gr., einlappig.

**uniloculār** oder **-culōs**, nlat., bot. einfächerig.

**unintereſſant**, deutſch-frz., nicht anziehend, keine Theilnahme erregend; **unintereſſirt**, uneigennützig; unbetheiligt.

**Unĭon**, ſ. (lat. unio), die Einigung, Vereinigung, Einheit, Einigkeit, beſ. Kirchen- oder Glaubenseinigung, wie z. B. die Vereinigung der Reformirten und Lutheraner in Preußen; auch Staatsvereinigung oder -verein; (engl. Ausſpr. d. W. junj'n), **Union flag** (flägg), die engl. Nationalflagge; **U. jack** (dſchäck), die Rothkreuzflagge; **unio prolis** oder **prolium**, die Einkindſchaft, Gleichſtellung der Kinder aus verſchiedenen Ehen; **Unionīſt**, m. ein Vereiniger, Einigungsſtifter oder Bundesvertheidiger; **unioniſtiſch**, einigend, eine Einigung betreffend, vertheidigend ꝛc.

**unipetāl**, lat.-gr., bot. einblätterig (Blumenkrone).

**unipolār**, neulat., einpolig, von Körpern, die nur eine Art der Elektricität leiten.

**unique**, frz. (ünihk), einzig, auserleſen, ſelten, ausgezeichnet.

**uniren**, lat., vereinigen oder vereinen; **Unirte**, (mit der römiſchen Kirche) vereinigte Griechen und Ruſſen, die den Papſt als Oberhaupt der Kirche anerkennen, entgegen den nichtunirten.

**uniſexual** oder **-ell**, neulat., eingeſchlechtig.

**uniſon**, it unisōno, eintönig, einſtimmig, im Einklange; **Uniſōnus**, m. lat., der Ein- oder Gleichklang.

**Unitarius** oder **-rier**, m. neulat., ein Einheitsgläubiger, der nur eine Perſon in der Gottheit (entg. den Trinitariern), oder nur eine elektriſche Materie (entg. den Dualiſten) annimmt; in polit. Dingen ein Einheits- oder Einigungsfreund; **unitāriſch**, Einheits-, Vereinigungs-; **Unitarismus**, Einheits- oder Einigungsbeſtreben; einheitliches Syſtem; **Unität**, ſ. die Einheit, Einigkeit, Eintracht; Gemeinſchaft, Brüdergemeinde.

**unitis viribus**, lat., mit vereinten Kräften; **unitiv**, vereinend.

**Univalven**, pl. neulat., einſchalige Schalthiere, Schnecken; **univalviſch**, einſchalig, einhüllig.

**univasculār(iſch)**, neulat., bot. eingefäßig, eintrichterig, einkelchig.

**universal**, lat., oder **-ſell**, frz., allgemein, allumfaſſend, für alle Fälle geeignet; in allen oder ſehr vielen Fächern bewandert; **Univerſāle**, n. ein allgemeines landesherrliches Ausſchreiben; **Universal-Erbe**, Geſammt- oder Haupterbe; **U.-Gelenk**, mech. ein nach allen Seiten drehbares Gelenk, Kugelgelenk, Vierzapfengelenk u. dgl.; **U.-Genie**, n. ein allumfaſſender Kopf, Alles durchdringender Geiſt; **U.-Hiſtorie**, ſ. die allgemeine Welt- oder Völkergeſchichte; **U.-Katalog**, ein allgemeines Verzeichniß; **U.-Medicin**, ein Allheilmittel; **U.-Monarchīe**, ſ. Weltherrſchaft, ein Weltreich; **Universalia** oder **-ſalien**, pl. allgemeine Dinge oder Gegenſtände; **univerſaliſiren**, verallgemeinern, auf das Ganze ausdehnen; **Univerſaliſt**, m. ein Vertheidiger der Allbegnadigung; **-ſalität**, ſ. die Allgemeinheit, Geſammtheit, das Allgemeinſein, Ueberallvorkommen; von Perſonen Vielerfahrenheit oder Vielgewandtheit; **Univerſität**, ſ. eine Geſammtſchule, Hochſchule; eig. eine mit Gemeinderechten begabte

Digitized by Google

Lehranſtalt, Wiſſenſchaftsgemeinde (v. universitas, in der Rechtsſpr. Gemeinde, Corporation); **Landesuniverſität**, in Siebenbürgen die ſächſ. Landſtände; **universitas non delinquit**, die Geſammtheit vergeht ſich nicht, es giebt kein Maſſenvergehen; **Univérſum**, n. das Ganze, das All, Weltall, Weltgebäude. [beſtehend.

**univeſiculär**, neulat., aus nur einer Blaſe

**Univocation**, f. lat., die Eindeutigkeit, Gleichbedeutung, Gleichbenennung; **univōk**, eindeutig, einſtimmig; auch gleichlautend bei verſchiedenem Sinne. [wider.

**unkanōniſch**, d.-gr., den Kirchengeſetzen zu-

**unlimitirt**, d.-lat., unbeſchränkt, ſchranken- oder grenzenlos, unbeſtimmt.

**unmanierlich**, unartig, unbenehmlich.

**unmelōdiſch**, d.-gr., übelklingend.

**unmorāliſch**, d.-lat., unſittlich, laſterhaft.

**unmotivirt**, unbegründet, ohne Angabe der Gründe; ohne Urſache. [mäßig.

**unmuſikaliſch**, nicht tonkundig oder tonkunſt-

**uno actu**, lat., in einer einzigen, fortlaufenden Handlung; uno animo, eines Sinnes; uno contextu, in einem Zuſammenhange, ununterbrochen; uno ore, mit einem Munde, einſtimmig; uno tenōre, in einem fort.

**unpatriōtiſch**, heimathfeindlich, unvaterländlich.

**unphiloſophiſch**, unweiſe, vernunftwidrig.

**un pochettino** (poket-), muſ. ein klein wenig; un poco, ein wenig.

**unpoëtiſch**, ſ. w. **proſaiſch**.

**unpolirt**, ungeglättet, ungeſchliffen, ungebildet,

**unpolitiſch**, unklug, unvorſichtig. [roh.

**unpopulär**, d.-lat., beim Volke nicht beliebt; nicht gemeinverſtändlich. [lich.

**unprofitabel**, d.-frz., unvortheilhaft, uneinträg-

**unproportionirt**, unverhältnißmäßig.

**unqualificirt**, ungehörig, unzuſtändig.

**unreell**, unwirklich, unglaubwürdig, unredlich.

**unſolide**, d.-lat., undicht, nicht haltbar, nicht gründlich, unrechtlich, unzuverläſſig.

**Unterbilance**, Rechnungsausfall, milderer Ausdruck für **Deficit**.

**Unterdrains**, ſ. **Underdrains**.

**unterminiren**, d.-frz., untergraben, unterhöhlen.

**untoward evént**, engl. (ontoh'erd iwent), ein widerwärtiges Ereigniß (ſeit der Schlacht von Navarin gangbar gewordener Ausdruck).

**unum idémque**, lat., ein und daſſelbe, das Nämliche, einerlei; unum, sed leōnem, nur Einen, aber einen Löwen (ein Prachtexemplar).

**unus post altĕrum**, lat., Einer nach dem Andern; unus pro multis, Einer für Viele.

**unvindicibel**, ſ. **invindicibel**.

**Unze**, f. (lat. uncia, der 12te Theil eines Ganzen), ein Arzneigewicht von 2 Loth.

**Upland**, engl. (opländ), Hochland; Baumwolle: aus dem Innern der nordamerikan. Südſtaaten, zum Unterſchied von Sea Island, ſ. d.

**Urāchus**, m. gr., Ak. der Harnſtrang, die Blaſenſchnur; **Urakraſīe**, f. üble Harnmiſchung; **Urakratīe**, f. unwillkürlicher Harnfluß.

**Urämīe**, f. gr., Ak. Blutvergiftung durch unabgeſchiedene Urinſtoffe (bei Nierenkrankheit).

**Urānus** oder **Urān**, m. gr., myth. der Himmel; der Himmelsgott, älteſter Gott; der vorletzte Planet unſeres Sonnenſyſtems, 1781 von Herſchel entdeckt; **Urania**, f. die Himmliſche, ſ. **Muſen**; der **Uranide**, ein Beiname des Saturn; **Uranikon**, n. das Himmliſche, ein von Holbein 1806 erfundenes Tonwerkzeug, eine Doppelharfe mit Taſten; **Uranionen**, pl. Himmliſche, Selige, die altgriechiſchen Götter; **Uraniscus**, m. ein kleiner Himmel, Zelt- oder Thronhimmel; gewölbte Zimmerdecke; Ak. der Gaumen; dah. **Uraniskochasma**, geſpaltener Gaumen; **-koplaſtik**, f. die künſtliche Gaumenbildung; **-korrhaphē** oder **Uranorrhaphē**, f. die Gaumennaht; **Uran(ium)**, n. ein 1789 entdeckter einfacher metalliſcher Körper; **Uranit**, m. ein Geſtein, Uranglimmer, phosphorſaures Uranoxyd; **Uranognoſīe** oder **-nologīe**, f. Himmelskunde; **-nographīe**, f. die (Stern-) Himmelbeſchreibung; **-nolithen**, pl. Himmelsſteine, wie Aërolithen; **uranologiſch**, himmelskundig; **Uranometrīe**, f. Himmelausmeſſung; **uranometriſch**, himmelmeſſend; **Uranomorphen**, Steine mit geſtirnähnlichen Zeichnungen; **-norāma**, n. Himmelsanſicht, Darſtellung des Himmels oder auch des Planetenſyſtems mit der Himmelskugel umgeben; **-noſkōp**, n. ein Himmelſchauer, Himmelsfernrohr; **-noſkopie**, f. die Himmelsbeſchauung oder -beobachtung.

**Urapoſtēma**, n. gr., Ak. eine entzündliche eiternde Harngeſchwulſt.

**Urari** oder **Curari**, Pfeilgift der Indianer.

**Urate**, f. mit Gips eingetrockneter Harndünger; pl. chem. harnſaure Salze.

**Uräusſchlangen**, zwei gekröpfte Schlangen mit der Sonne zwiſchen ſich, das Zeichen königlicher Würde auf ägyptiſchen Bildwerken.

**urbān**, lat. (v. urbs, Stadt), ſtädtiſch, ſtadtmäßig; fein, höflich, artig, geſittet; **urbaniſiren**, ſtädtiſch, d. h. fein und artig machen; **Urbanität**, f. ſtädtiſche Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit, feine Lebensart, Leutſeligkeit.

**Urbaniſtinnen**, pl. Nonnen vom Franziskanerorden, die ihre Regel vom Papſt Urban IV. haben.

**Urbāno**, m. ſpan., ein Stadt- oder Bürgerſoldat.

**Urbār**, n. altd., Ertrag, Gewinn, Ausbeute von Grundſtücken, Bergwerken, Brauereien ꝛc.; dah. mlat. **Urbarium**, n. ein Urbarbuch, Ertrags-, Grund- oder Lagerbuch, Dorfbuch, Zins- oder Steuerbuch; zuweilen bedeutet **Urbarium** ſ. w. Gerechtſame, z. B. **Brauurbar**; pl. **Urbaria** oder **-barien**; **urbariāl**, das Urbar betreffend; **Urbarialgericht**, Gerichtshof für Beſitzveränderungsſachen; **Urbarialgüter**, in Ungarn bäuerliche Güter.

Digitized by Google

**urbi et orbi**, lat., der Stadt (Rom) und der übrigen Welt.

**Urceolarien**, pl. nlat., Krugthierchen, gefäßförmige Infusorien.

**Urēdo**, f. lat., Brand, beſ. im Getreide; Nk. brennender, juckender Hautausſchlag.

**Urékchysis**, f. gr., Nk. Harnergießung ins Zellgewebe.

**Urentia**, pl. lat., Nk. ätzende, brennende oder beißende Mittel.

**Urēsis** oder **Urese**, f. gr., Nk. das Harnen; **Urēter**, m. der Harnleiter; **Ureteralgie**, f. Harngangſchmerz; **Ureteremphráxis**, f. Verſtopfung eines Harnleiters; **Uretēres**, pl. die Harnleiter; **uretērisch**, die Harnleiter betreffend; **Ureteritis**, f. Harnleiterentzündung; **Ureterodiálysis**, f. Zerreißung eines oder beider Harnleiter; **Ureterolith**, m. ein Harnleiterſtein; **-lithiāsis**, f. Steinerzeugung in der Harnröhre; **Ureterólysis**, f. Harnleiterlähmung; **ureterophlegmātisch**, von Harngangverſchleimung herrührend; **Urēthra**, f. die Harnröhre; **urethral**, zur Harnröhre gehörig; **Urethralgie**, f. Harnröhrenſchmerz; **-thremphráxis**, f. Verſtopfung der Harnröhre; **-thritis**, f. Entzündung der Harnröhre; **-throblennorrhöe**, f. Harnröhrenſchleimfluß; **-thromelanorrhöe**, f. der ſchwarze Tripper; **-throphyma**, n. Harnröhrengeſchwulſt; **-throrrhagie**, f. Harnröhrblutung; **-throſpásmus**, m. Harnröhrkrampf; **urethroſpástiſch**, darauf bezüglich; **Urethroſtenōsis**, f. Harnröhrenverengerung; **urethroſtenōtiſch**, darauf bezüglich; **Urethroſymphysis**, f. Harnröhrenverwachſung; **-throtomie**, f. Harnröhrenſchnitt oder -öffnung; **-throtōmus**, m. ein Meſſer dazu; **urethroveſicāl**, zur Harnröhre und Blaſe gehörig; **Uretica**, pl. harntreibende Mittel; **urētiſch**, harntreibend; harnerzeugend (Organe).

**urgént**, lat., dringend, unaufſchieblich; **Urgénz**, f. oder frz. **Urgence** (ürſchanghß'), Dringlichkeit, dringende Nothwendigkeit, Nothdrang; **urgiren**, drängen, treiben, preſſen; auf etwas dringen oder beſtehen, als dringlich bezeichnen; zu genau oder zu ſtreng nehmen; **Urgirungsklage**, Klage auf Einleitung einer Unterſuchung.

**Urian** oder **Herr Urian**, ſcherzhafte Benennung des Teufels oder einer wenig geachteten Perſon.

**Urias**, hebr. m. N., Licht Gottes; **Urias-Brief**, ein für den Ueberbringer verderbliches Schreiben, nach II. Samuelis XI, 14—17.

**Urias**, f. gr., Nk. Harnfiſtel; **Uriāsis**, f. das Harnen.

**Urim und Thummim**, hebr., Licht u. Recht, das Bruſtſchild des hebr. Hohenprieſters.

**Urin**, m. (lat. **urīna**, f.), der Harn; **Urinal**, n. ein Harnglas; **uriniren**, harnen, piſſen; **Urino**, n. ein Harngeſchirr von Gummi; **urinös**, harnartig; den Harn betr.; **urinöſe Dyskraſie**, ſ. w. **Urämie**.

**Urka**, f. ſ. w. **Galiote**.

**Urne**, f. (lat. urna), ein Aſchenkrug, **Todtentopf**; Ziergefäß; Wahl- oder Loostopf.

**urisch**, gr., harnſauer; **Urocēle**, f. ein **Harnbruch**; **-chezie**, f. Harnabgang mit dem Stuhlgange; **-cōlie**, f. Harnbruch, **Leibesſchwellung** durch ausgetretenen Harn; **-cyſtis**, f. die Harnblaſe; **-cyſthämorrhöe**, f. Harnblaſenblutfluß; **-cyſtitis**, f. Harnblaſenentzündung; **-cyſtocatarrhus**, m. **Harnblaſenkatarrh**; **-cyſtoſtenochorie**, f. **Harnblaſenverengerung**; **Urodialysis**, ſ. w. **Urämie**; **-dochium**, n. ein Harngefäß, **Harnglas**; **-dynie**, f. Harnſchmerz; **-genitalien**, Harn- u. Geſchlechtswerkzeuge; **-klepſis** oder **-clepſia**, f. Harnentſchlüpfen, unbemerktes Harnen; **-kritik** oder **-kriſis**, f. Harnprüfung oder -Beurtheilung; auch Entſcheidung einer Krankheit durch Harnausleerung; **-kriterium**, n. ein Harnzeichen, Merkmal am Harne; pl. **-kriterien** oder urokritiſche Zeichen; **-leukorrhöe**, f. Schleimharnen, Brightſche Krankheit; **-lith**, m. ein Harnſtein; **-lithiāsis**, f. Harnſteinbildung; **-mant**, m. ein Harnwahrſager, Urinſchauer; **-mantie**, f. Harnwahrſagerei; **-mphālus**, m. Nabelgeſchwulſt durch Harn; **Uróncus**, m. Harngeſchwulſt; **Urophelma**, n. Harnruhr; **-planie**, f. Harnverirrung, Harnaustritt in andere Theile; **-poetica**, pl. harntreibende Mittel; **uropoetiſches Syſtēm**, die harnbereitenden Gefäße; **Urorrhagie**, f. ſtarker Harnfluß; **-rrhöe**, f. Harnruhr; **-ſchēſis**, f. Harnverhaltung; **Urōſis**, f., pl. **-ōſen**, Harnkrankheiten; **-ſkōp**, n. ein Harnbeſchauer; **-ſkopie**, f. die Harnbeſchauung; **-ſpasmus**, m. Krampf in den Harnorganen.

**Urphēda**, **-phēde**, altd., Urphede, Sühneid, eidliche Verſicherung, keine Rache zu üben.

**Urſinus**, lat. m. N., Bärenſtarker; **Urſūla**, w. N., kleine Bärin; **Urſulinerinnen**, pl. ein Nonnenorden für Mädchenerziehung und Krankenpflege, zu Ehren der heil. Urſula im 16. Jahrh. geſtiftet; ursus, der Bär.

**Urticaria**, f. lat., Nk. Neſſelausſchlag, Neſſelſucht, Neſſelfrieſel; **Urtication**, f. Neſſelreiz, Neſſelpeitſchung (gegen Gliederlähmung); **Urticēen**, pl. die Neſſelarten; **urticifōliſch**, neſſelblätterig.

**Uſage**, f., frz. m., und **Uſance**, f. (üſahſch', üſanghß'), auch **Uſanz**, Brauch, Herkommen, Gewohnheit; usage du monde (-dü monghd), Weltbrauch, Weltſitte, Weltton, Weltkenntniß; **Uſance** oder it. **Uſo**, kfm. Wechſelgebrauch, übliche Wechſelfriſt; 2 **Uſi**, die doppelte Wechſelfriſt; a uso oder franzöſ. à usance, nach dem üblichen Wechſelgebrauche, nach üblicher Sicht; **Uſowechſel**, deſſen Verfallzeit a uso beſtimmt iſt; uso doppio, doppelte Zahlungsfriſt.

**uſirt** (v. lat. usus), gebraucht, abgenutzt.

**Uskoken**, ſerb., Entſprungene, Landflüchtige, Slaven, die ſich im 15. Jahrhundert aus

Digitized by

dem türkiſchen Gebiet in die ungariſchen und krainiſchen Grenzgebirge flüchteten.

**Uſo**, ſ. u. Uſance.

**usque ad nauseam**, lat., bis zum Ekel.

**Uſta**, ein türkiſcher Unteroffizier.

**Uſtav**, Anordnung; das Landesgrundgeſetz in Serbien.

**Uſted**, das ſpan. Sie, eig. Eure Gnaden.

**Uſtion**, ſ. lat., die Brennung, das Brennen; **Uſtulation**, ſ. die Verſengung, Dörrung; **uſtuliren**, brennen, ſengen, röſten.

**Uſuarius**, m. lat., jur. ein Gebrauchnehmer, Nutznießer.

**Uſucapion**, ſ. lat., die Erſitzung, Erwerbung oder Beſitzeignung durchs Verjährungsrecht; **uſucapiren**, erſitzen, etwas durch Verjährung gewinnen, wegen langjähriger Nutznießung ſich aneignen.

**uſuell**, frz., üblich, gebräuchlich, herkömmlich.

**Uſufructuarius**, m. lat., ein Nutznießer, Nießbraucher fremden Guts, Gebrauchsherr; **uſufruiren**, nießbrauchen, den Nießbrauch (Uſusfructus) ziehen; **uſufructuiren**, zu benutzen geben (gewöhnlich eins für's andere gebraucht).

**usui publico patens**, lat., für die allgemeine Benutzung offenſtehend.

**Uſur**, ſ. (lat. usura, pl. -rae), Nutzungsgeld, Zins, Intereſſen; Al. Abnutzung, Subſtanzverluſt; usurae cambiales, Wechſelzinſen; us. ex mora oder ob moram, Verzugszinſen; us. consuetae, landübliche, conventionales, bedungene, illegitimae oder illicitae, geſetzwidrige oder unerlaubte, legitimae, geſetzliche, landübliche Zinſen; us. palliatae, verſteckte Zinſen, z. B. durch Nebenvortheile, Geſchenke ꝛc.; us. poenitoriae, ſträfliche, prohibitae, verbotene Zinſen; usuraria pravitas, ſ. unerlaubte, ſtrafbare Zinsnehmung, Wucher; **Uſurarius**, m. ein Wucherer; usurarum usurae, Zinſenzins, Zinswucher.

**Uſurpanz**, ſ. lat., das Herkommen, die Gewohnheit; **-pation**, ſ. widerrechtliche Beſitznahme, Anmaßung eines Beſitzes, Macht- oder Gewaltraub; jur. usurpatio, insbeſ. Unterbrechung der Verjährung; usurpatio juris, unbefugte Ausübung eines fremden oder unzuſtändigen Rechts; **Uſurpator**, m. frz. Uſurpateur (üſürpatöhr), ein Erwältiger, widerrechtlicher Beſitzer oder Beſitznehmer, beſ. Macht- oder Thronräuber; **uſurpiren**, an ſich reißen, ſich anmaßen, gewaltſam oder widerrechtlich zueignen.

**usus**, m. lat., der Gebrauch, die Anwendung; Brauch, Herkommen, Gewohnheit; usus est tyrannus, ſprw. der Gebrauch iſt ein Tyrann; usus epanorthoticus, Redek. die Nutzanwendung; u. fori, Gerichtsgebrauch, Rechtsgewohnheit; u. loquendi, der Sprachgebrauch; **Uſusfructus**, m. Nießbrauch, Gebrauchsbeſitz, Nutznießung fremden Eigenthums.

**ut desint vires, tamen est laudanda voluntas**, lat., ſprw. wenn auch die Kräfte fehlen, ſo iſt doch der gute Wille zu loben.

**Utenſilien**, pl. lat., Geräthſchaften, Werkzeuge, Haus-, Küchen-, Wirthſchafts- ꝛc. Geräthe.

**Uterina**, pl. lat., Al. Mittel gegen Gebärmutterkrankheiten, Einz. -num, n.; **uterinal**, zur Gebärmutter gehörig; **Uterinfibroid**, n. faſerige Geſchwulſt in der Gebärmutter; **Uterini**, pl. Schoßgeſchwiſter, leibliche Geſchwiſter der Mutter nach; **Uterus**, m. die Gebärmutter, der Fruchthalter; uteri inflatio, Mutterblähung.

**uti doctis placet**, lat., wie die Gelehrten dafür halten.

**Utile**, n. lat., das Nützliche, der Nutzen, Gewinn; utile cum dulci, das Nützliche mit dem Angenehmen; **Utiliſation**, ſ. die Nützlichmachung, Verwerthung, Nutzanwendung; **utiliſiren**, nützlich machen, zum Nutzen verwenden; **Utilitarier**, pl. Nützlichkeitskrämer, Gewinnſpäher; **utilitariſch**, gewinnſuchend, von Nützlichkeitsrückſichten ausgehend; **Utilität**, ſ. Brauch- oder Nutzbarkeit, Nützlichkeit; **Utilitäts-Syſtem, -Prinzip** oder **Utilismus**, Nutzbarkeitsſucht oder -Rückſicht, einſeitiges Streben nach dem blos Nützlichen; die Jeſuitenlehre, daß man ſündigen oder eine Pflicht verſäumen dürfe, um einen großen Schaden von ſich abzuwenden; utilitas privata, der Privatvortheil, beſondere oder Einzelnutzen; ut. publica, der öffentliche Nutzen, Staatsvortheil; **utiliter acceptiren**, als nützlich (gern) annehmen.

**ut infra**, lat., wie unten oder weiterhin (bemerkt iſt).

**uti possidetis**, lat., wie ihr es beſitzt; als Hauptw. die Beibehaltung des derzeitigen Beſitzſtandes.

**Utopien**, gr. (Titel einer ſatir. Schrift des Th. Morus, in der ein dichteriſch ausgemalter Idealſtaat geſchildert wird), Nirgendheim, ein eingebildetes Land mit allen möglichen Herrlichkeiten, Schlaraffenland; **Utopie**, ſ. Hirngeſpinnſt, Schwärmerei, Luftſchlöſſerpolitik; **utopiſch**, nirgendwo, unfindbar, eingebildet, von erträumter Vortrefflichkeit; **Utopiſt**, m. ein Schwärmer für Unerreichbares.

**Utraquiſten**, pl., ſ. w. Huſſiten, da ſie den Genuß des Abendmahls unter beiderlei Geſtalt (sub utraque forma) verlangten; auch Leute, die beide in einem Lande gebräuchliche Sprachen reden oder für beide Landesſprachen gleiche Geltung verlangen (utraquiſtiſche Partei); **Utraquismus**, Doppelſprachigkeit, überh. irgend ein doppelſeitiges Verhältniß.

**ut, re, mi, fa, sol, la, si**, die guidoniſchen, d. h. von dem ital. Mönch Guido Aretinus im 11. Jahrhundert eingeführten (in Frankreich und Italien noch gebräuchlichen) Benennungen der muſikal. Töne c, d, e ꝛc.:



Digitized by Google

urſpr. die Anfangsſylben eines alten latein. Kirchengeſanges.

**ut retro**, lat., wie umſtehend oder auf voriger Seite.

**Utricŭli**, pl. lat., kleine Schläuche, Saftbehältniſſe der Pflanzen.

**ut supra**, lat., wie oben, wie vorhin (gemeldet), zu oben bemerkter Zeit.

**uvae passae**, pl. lat., große Roſinen; uva ursi, Bärentraube.

**Uvĕa**, f. lat., Ak. das Traubenhäutchen im Auge; **Uveitis**, f. lat.-gr., Entzündung deſſelben.

**Uvŭla**, f. lat., Ak. das Zäpfchen im Halſe; uvuliform, zapfenförmig; Uvulitis, f. lat.-gr., Zäpfchenentzündung oder Zäpfchenbräune.

**úxor**, f. lat., Gattin, Ehefrau; **Uxoricida**, m. der Mörder ſeiner Frau; uxorio nomĭne, Namens der Ehefrau, für dieſelbe; **Uxorium**, n. eine Junggeſellen- oder Hageſtolzenſteuer.

# V.

**V**, chem. Zeichen: Vanadium; V. auf franz. Münzen als Prägort Tours oder Troyes; als röm. Zahlzeichen 5; als Abkürzung für vide, ſiehe; verso, Kehrſeite; versus, Vers; verte oder volti, wend' um; voce, lat., bei dem Worte (in Nachweiſungen); Va., in Muſiknoten Viola; V. A. E. oder R., Votre Altesse Electorale oder Royale, Eure oder Ihro kurfürſtliche (königliche) Hoheit; Var., Variation oder variĕtas, ſ. d.; v. c., verbi causa, lat., zum Beiſpiel; auch vigōre commissiōnis, kraft Auftrages; Vc. oder Vcllo., Violoncello; V. C., Vostro Conto, it., Ihre Rechnung; v. cl., vir clarissĭmus, lat., der ſehr berühmte Mann; v. D., volente Deo, lat., wenn Gott will; V. D. M., Verbi Divĭni Magister, lat., Diener des göttlichen Wortes; vert., vertātur, lat., es werde umgewendet; v. g. oder v. gr., verbi gratia, zum Beiſpiel; V. & N. T., vetus et novum testamentum, das alte und neue Teſtament; vid., vide oder videātur, lat., ſiehe oder man ſehe; vig. comm., ſ. oben v. c.; Virg., Virgilĭus, altrömiſcher Dichtername; viz., videlĭcet, lat., nämlich; v. n., vicarĭo nomĭne, lat., als Stellvertreter; Vo., Violino; vo. fo., verso folio, Querfolio; Vol., volūmen, lat., Band; Voll., volumĭna, pl. Bände; v. s., volti subĭto, it., wende ſchnell um (auf Notenblättern); vt., vidit, lat., hat's geſehen oder durchgeſehen; V. T., vetus testamentum, das alte Teſtament, oder vetĕris testamenti, des alten Teſtamentes; v. v., vice versa, lat., umgekehrt, im Gegentheile oder Wechſelfalle.

**va!** frz. (wa), es ſei! es gilt! va banque (bank), es gilt die Bank; **va banque ſpielen**, Alles auf einen Wurf ſetzen, einen verzweifelten Schritt thun; va tout, (-tuh), es gilt das Ganze, ich halte Alles was ſteht.

**vacánt**, lat., ledig oder erledigt, offen, leer ſtehend; nicht vorhanden; vácant (als pl. v. vácat), ſie fehlen, ſind keine da; **Vacanz** oder **Vacatūr**, f. Dienſt- oder Amtserledigung, erledigte Stelle, offener Platz; erſteres auch Ruhezeit, Berufsfreiheit (Ferien); **Vacanzen im Magen**, ſcherzh. Magenleere, Hunger; vácat, es fehlt, iſt nicht da, iſt leer oder unbeſetzt; als Hptw. n. etwas Fehlendes, ein unausgefüllter Platz; Buchdr. ein weißbleibendes Blatt oder Seite; **Vacatſchein**, eine ſchriftliche Fehlanzeige, Meldung, daß nichts zu melden.

**vacoétto**, it. (watſch-), muſ. gemäßigt, mäßig geſchwind; auch als Hptw. Benennung von Claviertonſtücken.

**Vaccin**, n. Kuhpockengift; **Vaccine**, f. nlat. (v. lat. vacca, Kuh), die Kuhblatter, Kuhpocke; auch oft für Vaccination, f. Kuhpockenimpfung, Schutzimpfung; **Vaccinateur**, m. frz. (wakßinatöhr), ein Impfarzt; **Vaccinelle** oder **-noide**, f. die falſche oder unechte Kuhpocke; **vacciniren**, Kuh- oder Schutzpocken einimpfen; **vaccinirt**, geimpft.

**Vache**, f. frz. (waſch), Kuh, Kuhhaut; Aufſchnallkoffer, Deckbehälter auf Reiſewagen; dah. **Vacheleder** (verſchieden v. Waſchleder) Gerb. Verdeckleder (v. Kuh- oder Roßhäuten, beſ. als dünnes Sohlleder gebraucht); **Vacherīe**, f. der Kuhſtall; **Vachetten**, Verdeckleder, können aber auch aus geſpaltenen ſtarken Rindshäuten beſtehen.

**vacillánte**, it. (watſchi-), wankend, ſchwankend; **Vacillation**, f. lat., das Wanken, Schwanken, Unentſchloſſenheit, Wankelmuth; Ak. das Watſcheln; **vacilliren** (lat. -lāre), wanken, ſchwanken, wackeln; wankelmüthig oder unentſchloſſen ſein.

**vaciren** (lat. vacāre), erledigt oder dienſtlos ſein, offen ſtehn; **vacirend**, dienſt- oder geſchäftslos.

**vacuiren**, lat., ausleeren, ausräumen, erledigen; **Vacuiſt**, m. wer einen leeren Raum in der Natur annimmt; **Vacuität**, f. das Leerſein, die Leerheit; Nichtigkeit, Eitelkeit; **Vacunalien**, pl. Mußefeſte zu Ehren der Mußegöttin Vacuna; dah. **Vacunalien feiern**, faullenzen; **Vacuōlen**, pl. kleine Höhlungen; **Vacŭum**, n. der leere Raum, die Leere, beſ. der luftleere oder luftarme Raum; **Vacuum-Apparat** oder **-Pfanne**, geſchloſſene (Zucker-) Siedepfanne, aus welcher beſtändig die Dämpfe fortgepumpt werden; **Vacuummeter** (ſchlechth. Vacumeter), ein Queckſilber- oder Federapparat, welcher den Grad der Luftverdünnung im Dampfmaſchinen-Condenſator anzeigt.

Digitized by Google

**Vade**, f. frz., Spieleinsatz, Geschäftsantheil.

**Vademēcum**, n. lat., eig. ein Gehmitmir, ein Buch zum Beisichtragen, Taschenbuch.

**Vadimonium**, n. lat., jur. Bürgschaft, Tagleistung, das Versprechen vor Gericht zu erscheinen; vadimonii desertio, Versäumung der Stellung.

**Vadium**, n. lat., jur. das in einem Vertrage bestimmte Strafgeld wegen verzögerter Erfüllung der übernommenen Pflichten; auch s. w. Caution.

**Vadum**, n., jur. Weddeschaft, Wittschaftspfand.

**vae mihi!** weh mir! o ich Unglücklicher! vae misĕro! wehe dem Elenden! vae victis! wehe den Besiegten! oder: der Unterliegende muß viel leiden.

**vāg** (lat. vagus, frz. vague), unstät, schweifend; bes. weitschweifig, unbestimmt, schwankend im Ausdruck; **Vaga** oder **Vage**, f. ein Filial, das bald von diesem, bald von jenem Geistlichen versehen wird; **Vagabund**, m. lat., oder **-bond**, frz., ein Herumstreicher, Landstreicher, Landläufer, Streichbettler, Stromer; **vagabondiren** oder **vagiren**, (lat. vagāri), herumschweifen, im Lande herumziehen, streichbetteln, stromern; letzt. auch unbehutsam hin und herfahren; von Krankheiten, unregelmäßig vorkommen; **Vagabondage**, f. (-dahsche), Landstreicherei; **Vagánt**, s. w. Vagabund.

**Vagina**, f. lat., eine Scheide; Al. Mutterscheide; **vagināl**, dazu gehörig; **Vaginal-Portion**, der Scheidentheil vor der Gebärmutter.

**Vaglien**, pl. it. (waljen), Werthpapiere, wie Valoren; auch ein bes. östreich.-venetianisches Papiergeld.

**Vaisselle**, f. frz. (wässell'), Tisch- oder Tafelgeschirr, bes. silbernes.

**valabel**, frz., giltig, rechtskräftig, rechtsgiltig.

**valē!** lat., leb' wohl! **valediciren**, Lebewohl sagen, Abschied nehmen, bes. feierlich und öffentlich auf Gelehrtenschulen; **Valediction**, f. die Abschiednehmung, Abschiedsrede; **Valedictionsact**, m. eine Entlassungsfeierlichkeit (auf Schulen); **valediren**, s. **validiren**.

**Valencia**, gelöpertes Modezeug aus Baumwolle und feiner Wolle; **-ciennes** (walangßjän), beste Sorte Brüsseler Spitzen.

**Valentin** (dah. Velten), **Valerian** u. **-rĭus**, lat. m. N., der Starke, Mächtige, Vielvermögende; w. N. **Valerĭe**; **Valerĭāna**, f. Baldrian.

**Vales**, pl. span. Papiergeld, urspr. Anweisungen auf die aus Amerika zu erhaltenden Silberpiaster.

**Valēt**, n. (v. lat. valēte, lebet wohl), das Lebewohl, der Abschied; **Valet geben**, sich verabschieden, Lebewohl sagen, auch **valēten**, woher vielleicht der Ausdruck flöten gehen entstanden ist; **Valet-Schmaus**, Abschieds-Schmaus.

**Valet**, m. frz. (waläh), Diener, Knecht; der Bube oder Bauer in der franz. Spielkarte; auch ein Thürgewicht; **valet de chambre** (-schanghbr'), Kammerdiener; **Valetaille**, f. (wal'talj'), verächtl. Dienertroß, Bedientenvolk.

**Valetudinarĭus** oder **-nār**, m. lat., Unpäßlicher, Kränkler, Siechling; **-narĭum**, n. ein Siechhaus.

**Valeur**, f. frz. (walöhr), lat. **vălor**, Werth, bes. Tauschwerth, Gehalt, Münzwerth, Geltung; **valeur en attente** (-an attangt') oder **v. en recouvrement** (angh rekuwr'mangh), in Wechselgeschäften: Werth in Erwartung.

**Valgus**, m. lat., ein naturwidrig verdrehter Fuß, Folge des Plattfußes.

**Vali**, s. **Wali**.

**Validation**, f. lat., in Wechseln: die Giltigung, Geltendmachung, Anerkennung; **valide** (lat. valĭdus, -a, -um), -giltig, rechtsgiltig; **validiren**, giltigen, bestätigen, bekräftigen; kfm. giltig sein, für gute Zahlung gelten; **Validität**, f. Giltigkeit, Rechtsgiltigkeit, Rechtsbestand.

**Valide Sultane**, s. **Sultane**.

**valiren**, lat., gelten, werth sein.

**Valonia**, die Fruchtbecher (Eckerdoppen, Knoppern) der morgenländ. Knoppereiche (Gerbmittel).

**vălor**, m. lat., der Werth, wie **Valeur**; **valor extrinsĕcus**, m. der äußere Werth; **v. intrinsĕcus**, der innere Werth einer Münze; **Valōren**, kaufm. Werthstücke; **Valūta**, f. it., kfm. Wechselwerth, Betrag, Deckung; bei Münzen: Währung, Fuß; bei Geldpapieren sowohl der veränderliche Tageswerth (**Curs**, **variable V.**) als der Voll- oder Nennwerth; in Oestr. nennt man auch die dortigen Bankscheine die Valuta; **Valuten**, im Allgem. auch Geldpapiere, Wechsel; **valūtam accĕpi**, lat., ich habe den Betrag oder Werth empfangen; **valutiren** und **valviren** (frz. évaluer), schätzen, würdigen, währen, den Betrag einer Münze anschlagen; ersteres auch den Wechselwerth bezahlen oder vergüten; **Valvation**, f. (frz. évaluation), Schätzung, Abschätzung, Werthanschlag einer Münze; **-vations-Tabelle**, Werthverzeichniß, Münzwerth, Uebersicht.

**Valveln**, pl., lat. **valvŭlae**, Klappen, bes. in den Blutadern und Gedärmen; bot. Spelzen; **valvŭlae intestināles**, Gedärmklappen; **Valven**, Klappen, Muschelschalen.

**valviren**, s. **valutiren**.

**Vámpyr**, m. ein Blutsauger; ein Mensch, der (nach dem Aberglauben der Ungarn u. Serbier) bei Nacht aus seinem Grabe aufstehen und andere Menschen zu Tode saugen soll, die dann auch Vampyrn werden müssen, wenn man ihnen nicht einen Pfahl durch's Herz schlägt; Natg. eine große blutdürstige Fledermaus in Südamerika.

**Vanadin**, n. ein seltenes silberweißes Metall.

**Vandalismus**, m. der Vandalensinn, rohe Zerstörungswuth an Kunstwerken ꝛc., Kunst-



Digitized by Google

stürmerei (von Franzosen aufgebrachter Ausdruck ohne geschichtliche Begründung).

**Vanille**, f. frz. (wanilj'), ein mittelamerikanisches Rankengewächs und dessen würzhafte Samenschoten; die beste Sorte zeigt einen Anflug feiner Kryställchen (krystallisirte Vanille).

**Vaniloquenz**, f. lat., Ruhmredigkeit, Prahlerei, Windbeutelei.

**Vanität**, f. lat., die Eitelkeit, Nichtigkeit, Aufgeblasenheit; **Vanitäts-Stück**, ein Blumen- oder Fruchtgemälde; vanitas vanitātum, Eitelkeit über Eitelkeit, d. h. es ist Alles eitel!

**Vanteur**, m. frz. (wanghtöhr), ein Prahler; **vantiren**, prahlen, rühmen.

**Vapeurs**, pl. frz. (wapöhrs), Dünste, Magendämpfe, Blähungen, aus dem Unterleibe herrührende krankhafte Mißlaune, bes. bei Frauenzimmern (vgl. Hysterie); auch feine Musseline; **Vaporation**, f. lat., die Ausdünstung, das Ausdampfen; auch Dämpfung, Behandlung mit Dämpfen; **-rimēter**, n. ein Werkzeug zur Ermittelung der Weingeistmenge in Flüssigkeiten (mittelst Erhitzung und Beobachtung des Spannungsgrades der Dämpfe); (eig. jedes Werkzeug, das Verdunstungsgrade angiebt, dah. auch wohl für Psychrometer u. Atmometer); **Vaporisation**, f. die Verflüchtigung; Verwandlung eines Körpers in Dampf; auch Behandlung mit Dämpfen; **vaporös**, dünstig, blähend.

**Vara**, f. die span. Elle (33 engl. Zoll).

**Varec** (v. dtsch. Wrack), Strandgut, Seeauswurf, Seegras; **Varec-Soda**, aus Seegras gewonnene französ. Soda, dasselbe wie Kelp in England.

**Varia**, pl. lat., Vermischtes, Allerlei; **variabel**, veränderlich, wechselnd, unbeständig, wandelbar; techn. auch verstellbar, zum Abändern eingerichtet, z. B. die Expansion (s. d.) an Dampfmaschinen; **Variánte**, f. eine verschiedene oder abweichende Lesart (in Hand- und Druckschriften), andere Fassung; **Variation**, f. Veränderung, Abänderung, Abweichung; bes. mus. eine durch Zergliederung, Verzierung ꝛc. mannigfach veränderte Wiederholung eines einfachen Satzes (Thema); am Compaß der Abstand der Nadel vom wahren Norden oder mit and. W. der Winkel, den der wahre und der magnetische Meridian mit einander bilden, die Mißweisung; Var. des Mondes, die Ungleichheit des Mondlaufs; variatio delectat, sprw. Abwechselung gewährt Vergnügen oder ergötzt; **variāto**, mus. verändert.

**Varicellen**, Windpocken; **Varicen**, s. Varix.

**Varicocēle**, f. lat.-gr., Ak. ein Krampfaderbruch, eine Blutadergeschwulst; **Varicomphălus**, m. ein Blutaderknoten im Nabel; **varicös**, krampfaderig; knotig, sackig, ausgebuchtet; varicositas, s. Varix.

**variegirt**, bot., scheckig; **Varietät**, f. (lat. variĕtas), Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit; Abart, Spielart (von Thieren u. Pflanzen); **variiren** (lat. variāre), verändern, abändern; verschieden sein, wechseln, abweichen, abarten; unbeständig oder wandelbar sein.

**Variken**, s. Varix.

**Varinas**, m. amerikanischer Rollentabak (nach der gleichnam. südamer. Stadt).

**Variŏlen**, pl. (lat. variŏlae), Blattern, Pocken; **Variolation**, Schutzpockenimpfung mit Blattergift; **Varioliden**, pl. unechte oder gutartige Pocken, Spitzblattern, welche Geimpfte bei Pockenseuchen befallen; **Varicellen**, Schaf- oder Windpocken, Wasserblattern; **Variolith**, m der Blatterstein, eine Abart des Grünsteins; **variolös**, blatterig, pockig.

**Varix**, f. lat., Ak. Krampfader, Aderknoten; pl. Varicen oder -riken; **Varicosität**, f. Krampfaderbildung, Vorhandensein von Krampfadern.

**Varsoviana**, it., oder **-viénne**, f. frz., Warschauerin; ein Warschauer Tanz (aus Paris gekommener Modetanz).

**varus**, lat., sperrbeinig, grätschelnd; als Hptw. m. eine Art des Klumpfußes.

**Vas**, n. lat., Faß, Gefäß, Geschirr; pl. **Vasa**, Gefäße, Adern, Schubladen; vas electiōnis, eig. Wahlfaß, ein auserwähltes Gefäß oder Rüstzeug; vasa chilifĕra, Ak. Milchsaftgefäße; v. lactĕa, Milchgefäße; v. lymphatica, Blutwassergefäße; v. sacra, heilige oder Kirchengefäße, Altargeräthe; v. spermatica, Ak. Samengefäße; **vasculös**, gefäßig, gefäßreich, drüsig; **Vascŭlum**, n. kleines Gefäß, Ader.

**Vasáll**, m. (mlat. vasallus), ein Lehns- oder Dienstmann, Unterthan; **Vasallagium**, n. der Lehnseid, die Lehnspflicht; **vasallitisch**, vasallenmäßig ꝛc.

**Vase**, f., frz. m., ein Zier- oder Prachtgefäß, künstlicher Blumentopf; bes. Thon- oder Glasgefäß aus dem Alterthum.

**vast** (lat. vastus), weitläufig, geräumig, weit ausgedehnt, ungeheuer.

**Vaticān**, m. der päpstliche Hof und Palast auf dem vatican. Hügel in Rom.

**Vaticinĭum**, n. lat., Wahr- od. Weissagung, Vordeutung; pl. -nĭa; vaticinium post eventum, eine hintennach fabricirte Prophezeihung; **vaticiniren**, weissagen, vorhersagen.

**va tout**, s. va.

**Vaudeville**, n. frz. (wohd'wil), ein heiteres oder witziges Volkslied, Gassenlied; ein Liederspiel, Liederposse mit bekannten Singweisen.

**Vaurien**, m. frz. (wohrjängh), Taugenichts, Thunichtgut.

**Vauxhall**, engl. (wohkshahl), ein großer prächtiger Lustgarten bei London (nach dem ersten Besitzer Vaux), dah. ein nächtliches Tanz- und Gartenvergnügen.

**Vecordĭa**, f. lat., Ak. Blödsinn.

**Vectoren**, pl. lat., math. Leitstrahlen, alle Strahlen, welche man von irgend einem

Digitized by Google

Punkte innerhalb oder außerhalb eines Kreises auf dessen Umfang ziehen kann; bei Ellipsen alle von einem Brennpunkte auf den Umfang gezogene Linien.

**Vecturanz**, f. neulat., Fuhrwesen, Fuhrwerkerei; **Vecturant**, m. ein Lohnfuhrmann, Kärrner.

**Ved, Vēda** oder **Vedam**, m. das heilige Buch, Religionsbuch der indischen Braminen.

**Vedette**, f. frz. (it. vedetta, v. vedēre, sehen), eig. ein Wacht- oder Wallthürmchen; eine Schildwache zu Pferde, Reiterwache; ein verdeckter Feld- oder Außenposten von zwei Mann.

**Veduten**, pl. (it. vedute), mal. Landschaften, Ansichten wirklich vorhandener Gegenden oder Oertlichkeiten.

**Vega**, f. bewässerte Anpflanzung, Gartengürtel um südspanische Städte; in Westindien bes. Tabakspflanzung.

**Vegetabilien**, pl. lat., Gewächse, Pflanzen; Pflanzenspeisen; **vegetabilisch**, pflanzlich; pflanzenartig, ins Pflanzenreich gehörig, von Pflanzen genommen; **vegetabilischer Leim**, die Leimung mit Wachs- oder Harzseifen, Stärke ꝛc., wie sie beim Maschinenpapier vorkommt; **vegetabilische Speisen**, Pflanzenspeisen, Gemüse; **Vegetabilität** oder **-talität**, f. die Pflanzennatur, Pflanzenwesenheit; **Vegetarianer**, blos Pflanzenspeisen Genießende; **vegetarianische Diät**, Leben von reiner Pflanzenkost; **Vegetation**, f. Pflanzenwachsthum, Pflanzenleben, Pflanzenwelt; chem. pflanzenartiges Anschießen; **vegetativ**, wachsend, wachsthümlich, pflanzenmäßig; unbewußt lebendig; im Gegensatz von **reproductiv**: fortpflanzlich; auch Ernährung und Fortpflanzung betreffend, im Gegensatze von empfindend; **vegetatives System**, die bildenden und nährenden Organe und Verrichtungen des Körpers; in Bezug auf die Nerven s. w. **Gangliensystem**; **vegetiren**, wachsen, treiben (von Pflanzen); uneig. ein Pflanzenleben führen, eintönig dahinleben; **Vegetochemīe**, s. w. **Phytochemīe**; **vegeto-animalisch**, pflanzlich-thierisch; **vegeto-mineralisch**, halb pflanzlich, halb gesteinartig.

**Vegghia** und **Veglia**, f. it. (welja), die Abendzeit, bes. eine Abendgesellschaft, Abendverein, wie **Soirée**.

**Veguēros**, pl. (v. Vega), Pflanzer; dann Bauer- oder Pflanzercigarren (Havanna).

**Veh**, s. **Feh**.

**vehément**, lat., heftig, stürmisch, leidenschaftlich, gewaltsam; **Vehemenz**, Heftigkeit, Hitze, Feuer, Eifer, Ungestüm.

**Vehikel**, n. (lat. vehicŭlum), eig. ein Fahrzeug, Wagen, Kahn ꝛc.; uneig. ein Zufuhrmittel, Beförderungs-, Gelegenheits- oder Leitmittel; Al. ein unwesentlicher Zusatz zu Arzneien, um ihnen mehr Körper zu geben, die Leitmasse, der Träger.

**Velaménť**, n. lat., eine Hülle; ein Vorwand oder Scheingrund.

**Velin**, frz. (welängh), v. lat. vellum, feines Pergament, Schreib- od. Jungfernpergament; **Velinpapier**, eig. Pergamentpapier, feines Schreib- und Druckpapier ohne Drahtspuren.

**veliren** (lat. velāre), verhüllen, verbergen.

**Veliten**, pl. lat., leichte Soldaten, Plänkler.

**velle et nolle**, lat., Wollen und Nichtwollen.

**Velleität**, f., frz. **Velléité**, kraft- u. thatloses Wollen, Halbwille, Willensversuch, Gelüste.

**Vellejānum** (senatus consultum), n. lat., der Vellejanische Rechtsbeschluß, das Verbot der Frauenbürgschaft.

**Vellōn**, span., in Kupfer, z. B. **Realvellon**, ein Kupferreal.

**veloce**, it. (welodsche), mus. schnell, flüchtig; velocissime, sehr geschwind; **Velocifère**, f. frz. (weloßifähr), ein Schnell- oder Eilwagen, schnelle Landkutsche; **Velocimēter**, n. lat.-gr., ein Geschwindigkeitsmesser; **Velocipède**, eine 2- oder 3rädrige Selbstfahrmaschine, verbesserte Draisine; vorgeschlagene Verdeutschungen: Tretwagen, Rennstuhl, Eilkarren, Radepferd ꝛc.; **Velocität**, f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit; velociter felicīter, geht's schnell, geht's glücklich (Trostwort bei plötzlichen Todesfällen).

**Velot**, n. frz. (weloh), Pergament von der Haut unzeitiger Kälber.

**Velours**, m. frz. (weluhr), Sammet; velours de coton (kotongh), Baumwollensammet; vel. épinglé (epengleh), Rippsammet; v. de laine (lähn), ein sammetweicher Wollstoff; vel. d'Utrecht, Möbelplüsch; vel. satiné, Atlassammet; **Veloutés**, sammetartige Stoffe; **Veloutée**, Kochk. Sammetsauce, eine feine Weißbrühe; **veloutirt**, sammetartig; **vel. Tapeten**, Sammettapeten, Tuchstaubtapeten.

**Velpel**, s. **Felbel**.

**vel quasi**, lat., so ungefähr, oder etwas dem [Aehnliches.

**Vēlum**, n. lat., das Segel, auch in d. Anat.; ein Kelchtuch, auch Schultertuch in der katholischen Kirche.

**Velverets, Velvets, Velveteens** (-tihns), manchester- oder plüschartige, sowohl einfarbige als bedruckte Zeuge; **Velvets** namentlich Sammtmanchester, **Velveteens**, Manchester.

**Vena**, f. lat., oder **Vene**, eine Blutader, rückführende Ader, entg. **Arterie**; vena haemorrhoidalis, die güldene Ader; vena medinensis, der Hautwurm; v. poëtica, Dichterader, Dichterkraft; vgl. **venös**.

**venāl**, lat., verkäuflich, käuflich, feil; **Venalität**, f. Verkäuflichkeit, Feilheit; Bestechlichkeit.

**Venäsection**, f. nlat., Al. Oeffnung einer Blutader, Aderlaß; **venäseciren**, eine Ader öffnen.

**Vendémiaire**, m. frz. (wanghdemiähr), der Weinmonat im ehemaligen neufränkischen Kalender, vom 22. September bis 21. Octbr.

**Vendetta**, f. it., Rache, Blutrache.

Digitized by Google

**Véndita**, f. it., eig. Marktplatz; Sammelort (Loge) der Carbonari; **Vendite**, f. Trödel, Trödelwaare; **Vendition**, f. lat., die Verkaufung, Veräußerung; **venditiren**, feil haben, feil bieten; **Venditor**, m. Trödler.

**Vene**, f. **Vena**.

**Venefica**, f. lat., Giftmischerin; **-ficus**, m. Giftmischer; **-ficium**, n. Vergiftung, Giftmord; **venenifĕrisch**, giftführend, giftig; **Venēnum**, n. Gift; pl. **-na**.

**venerabel**, lat., ehrwürdig, verehrungswerth; **Venerabile**, n. das Hochwürdige; das geweihte Schaubrod in der kathol. Kirche; **-ration**, f. die Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; **veneriren**, verehren, hochschätzen.

**Venericardie**, f. lat.-gr., Venusherz, Venusmuschel.

**Venerie**, f. oder **venerische Krankheit**, die Lustseuche; **Veneriker**, ein Lustseuchenkranker; **venērisch** (v. Venus, s. d.), lustsiech, lustseuchig, angesteckt.

**Venetiāner**, ein Venediger; **venetianisch**, venedisch.

**venĭa**, f. lat., Nachsicht, Erlaubniß; venia aetātis, Altersnachsicht, vorzeitige Mündigsprechung, Altspruch; dah. veniam aetātis erhalten; venia concionándi, Erlaubniß zu predigen, Kanzelrecht; v. docéndi oder legéndi, Erlaubniß Vorlesungen zu halten (auf Hochschulen); v. exeúndi, Erlaubniß zum Aus- oder Hinausgehen.

**venĭat!** lat., er komme! als Hauptw. n. eine Vorbescheidung, Stellungsbefehl.

**veni creātor spirĭtus!** lat., komm Schöpfergeist, oder komm heiliger Geist! (ein Kirchengesang).

**veniéll**, frz., erlaßlich, verzeihlich.

**Vénitienne**, f. frz. (wenißjänn'), ein venedisches Gondellied; auch ein Seidenstoff.

**veni, vidi, vici**, ich kam, sah und siegte (Aussage Cäsars von seinem Siege über den König von Pontus).

**venös**, lat. (v. vena), aderig, zu den Blutadern gehörig; **Venosität**, f. die Beschaffenheit des Venen- oder rückströmenden Blutes, oder die ähnliche der ganzen Blutmasse in manchen Krankheitszuständen.

**Venta**, f. span. (wenta), Herberge an der Landstraße; zuweilen für **Vendita**, s. d.; **Ventarilla**, f. ein kleines Wirthshaus.

**Ventarólen**, pl. it., Wind- oder Wetterfahnen; Höhlen oder Trommeln zu kühler Aufbewahrung von Speisen und Getränken.

**ventor**, m. lat., der Bauch; jur. der schwangere Frauenleib, eine schwangere Frau und ihre Leibesfrucht; venter propendŭlus, Hängebauch.

**Ventil**, n. (v. lat. ventus, Wind), eig. nur Luft- oder Windklappe, Luft- od. Gashahn; doch ohne Unterschied auch gebraucht für Vorrichtungen zur Gangregelung von Flüssigkeiten, als Pumpenklappe, Steuerhahn ꝛc.; **Kugelventil**, die Kugelklappe, eine frei in einer Pfanne spielende Metallkugel in Pumpenröhren; **Ventilation**, f. Lüftung von Gebäuden ꝛc., Luftzuführung, Luftwechsel; auch die Windverhältnisse eines Landes; **Sichtung**, Erörterung, ausführliche Verhandlung; **-lātor**, m. ein Windfang, Luftzubringer, jede Vorrichtung zur Beförderung des Luftwechsels; Luftrohr ꝛc.; Windrädchen; **Flügelgebläse** oder Gebläserad; auch Luftsaugrad; auch ein Kornsichter; **ventiliren**, lüften, fächeln, Luftlöcher machen; sichten (von der Spreu); von allen Seiten untersuchen, durchsprechen, verhandeln, abhandeln; gerichtlich betreiben; **Ventilogium**, n. lat.-gr., eine Wetterfahne.

**Ventose**, m. frz. (wanghtohs'), der Windmonat im ehemaligen neufränkischen Kalender, vom 19. Februar bis 20. März; **ventös**, windig, aufgeblasen, windbeutelig; **Ventosität**, f. Windbeutelei; im pl. Blähungen; **Ventosen**, Schröpfköpfe.

**Ventouse**, f. frz. (wanghtuhs'), Zug- oder Luftloch; ein Schröpfkopf.

**ventrāl**, lat. (v. venter), den Bauch betreffend; **Ventrale**, n., Al. eine Bauchbinde.

**Ventre**, n. frz. (wanghtr'), Bauch; ventre à terre (-tär'), im gestreckten Galopp (reiten); v. bleu oder v. saint gris (-blöh, ßängh grih), eig. heiliger Blau- oder Graubauch; potz tausend! alle Hagel! zum Henker!

**Ventriculus**, m. lat., der Magen, Bauch; Hirnhöhle u. a.; **ventricular**, eine Körperhöhle betreff., z. B. V.-Hydrops, Höhlenwassersucht; ventriculus furunculi, der Eiterstock eines Blutschwärs; **Ventrikel**, pl. Höhlen, Kammern, besond. die Herzkammern und Hirnhöhlen; **Ventriloquenz**, f. die Bauchrednerei, das Bauchreden; **-loquist**, m. ein Bauchredner; ventris inspectio, f. Untersuchung einer Frau, ob sie schwanger sei.

**Venuliten**, pl. neulat., versteinerte Venusmuscheln.

**Venus**, f. lat., myth. (griech. **Aphrodite**), die Göttin der Schönheit und sinnlichen Liebe; Geschlechtsliebe, Wollust; ein Planet, der Morgen- u. Abendstern; in der alten Chemie das Kupfer; die mediceïsche Venus, ein berühmtes Marmorbild der Venus aus dem griech. Alterthum, welches die Großherzoge von Florenz aus dem Hause Medicis besaßen; V. anadyomĕne, die auftauchende, meerentsteigende Göttin; V. callipygos, die schönsteißige Göttin; V. genitrix, die zeugungfördernde (mit dem Sperling als Sinnbild); V. vulgivăga oder gr. pandēmos), gemeine, herumschweifende Wollust, Straßenhurerei.

[s. **Accise**.

**veraccisen**, deutsch-lat., versteuern, verabgaben, **veraccordiren**, d.-frz., verdingen, s. **Accord**.

**Veracität**, f. lat., Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Wahrheitsliebe.

**veralimentiren**, d.-lat., verköstigen, ernähren.

**Veranda oder -dah**, f. ein Sommerhaus mit

Digitized by Google

rundum laufenden Gallerien und vorſpringendem Dach; auch bloß offene Vorhalle, balkonartiger Vorbau.

**verarrendiren**, d.-lat., verpachten, ſ. Arrende.

**verarreſtiren**, mit Beſchlag belegen.

**Veratrin**, ein eigenthüml. ſcharfer kryſtalliſirter Stoff der weißen Nießwurz und der meiſten andern Giftlilien.

**verauctioniren**, d.-lat., verſteigern, ſ. Auction.

**Verba**, lat. (pl. v. verbum), Wörter, beſ. Zeit- oder Wandelwörter; verba docent, exempla trahunt, Worte lehren, (aber) Beiſpiele ziehen nach ſich; verba minitantia, Drohworte; v. praescripta, vorgeſchriebene Worte; v. precaria, Bittworte; verba non sunt verbĕra, Worte ſind keine Schläge; **verbal**, wörtlich, die Worte betreffend, mündlich; buchſtäblich, von Wort zu Wort; auf ein Zeitwort (Verbum) bezüglich; **Verbal-Citation**, mündliche gerichtliche Vorladung, Beſtellung; **Verbal-Definition**, ſ. Worterklärung oder -beſtimmung; **V.-Exegeſe**, ſ. Worterläuterung oder -auslegung; **V.-Injurien**, wörtliche Beleidigungen, Schimpf- oder Schmähworte; **V.-Inſpiration**, wörtl. Eingebung (der heil. Schrift); **V.-Note**, eine nur zu mündlicher Mittheilung beſtimmte Eingabe oder Staatsſchrift; **V.-Prozeß**, ſ. procès verbal; **V.-Regiſter**, Wortverzeichniß; **V.-Subſtantiv**, ein zum Hauptwort erhobenes Zeitwort; **Verbalien**, pl. leere Worte; **-liſation**, ſ. wörtliche Abfaſſung, Niederſchreibung; **verbaliſiren**, mündlich verhandeln; zu Protokoll geben; leere Worte machen, hin und her ſchwatzen; **Verbalität**, ſ. die Wörtlichkeit, Buchſtäblichkeit, der Wortverſtand; verbatim u. verbaliter, wörtlich, von Wort zu Wort.

**verbarricadiren**, deutſch-frz., verrammeln, ſ. Barricade.

**Verbēna**, f. lat., Eiſenkraut, eine deutſche Apothekerpflanze; **Verbēnen**, verſchiedene amerik. Arten derſelben Gattung, bekannte Zierpflanzen; verb. triphylla, Citronenkraut.

**Verberation**, f. lat., eig. Prügelung, Schlagung; die Lufterſchütterung, Schallſchwingung; **verberiren**, prügeln, geißeln; erſchüttern.

**Verbianz**, f. neulat. (v. verbum), Geſchwätzigkeit, Wortſchwall; verbi causa oder v. gratia, zum Beiſpiel; verbi divīni Magister, Diener des göttlichen Worts; verbis expressis, mit ausdrücklichen Worten; **verbōs** oder **-bös**, wortreich; **Verboſität**, f. Wortfülle, Geſchwätzigkeit; verbotĕnus, wörtlich, von Wort zu Wort; **Verbum**, n. das Wort, beſond. gram. ein Zeit- oder Wandelwort; verbum actīvum, ein thätiges oder wirkendes Zeitwort; v. anomălon oder -lum, ein unregelmäßiges Zeitwort; v. auxiliāre, ein Hülfszeitwort, z. B. ſein, werden; v. defectīvum, ein mangelhaftes Zeitwort, das nicht alle Beugefälle hat; v. depōnens, ein (latein.) Zwitterzeitwort (in leidentlicher Form mit thätiger Bedeutung); v. desideratīvum ein begehrendes Zeitwort, z. B. ſchläfern; v. factitīvum, ein bewirkendes Z., z. B. räuchern; v. frequentatīvum oder iteratīvum, ein Verösterungszeitwort; v. imitatīvum, ein nachahmendes Z., z. B. kälbern; v. impersonāle, ein unperſönliches oder drittperſönliches Z., z. B. es regnet; v. inchoatīvum, ein beginnendes, das Uebergehen in einen Zuſtand bezeichnendes Zeitwort, wie tagen, entſchlafen; v. intensīvum, ein verſtärkendes Z., wie horchen von hören; v. intransitīvum, ein unüberleitendes Z., z. B. ſchlafen; v. neutrum, ein Mittelzeitwort; v. passīvum, ein leidentliches Z.; v. reciprŏcum, ein wechſelſeitiges Z., z. B. ſich zanken; v. reflexīvum, ein rückzielendes Z., z. B. ſich freuen; v. transitīvum, ein Zielwort, übertragendes Zeitwort, z. B. tragen.

**verchameriren** (verſcham-, von dem franzöſ. charmiren), gem. ſich vergaffen, verlieben.

**verclauſuliren**, ſ. clauſuliren.

**vercoacen**, ſ. Coaks.

**verde antico**, it., Grünmarmor aus dem Alterthum, d. h. von nicht mehr bekannten Fundorten (jetzt auf Tenos wieder entdeckt).

**verdeſtilliren**, deutſch-lat., verdünſten, verflüchtigen; auch vergeuden, verſchwenden, durchbringen.

**Verdict**, n. engl. (werdikt), Ausſpruch, Wahrſpruch, Schwurgerichtsſpruch.

**vergallopiren**, deutſch-frz., (ſich) übereilen, verwirren, verhauen, verſtoßen.

**vergé**, frz. (werſcheh), gerippt oder im Waſſerzeichen linirt (Papier).

**Vergette**, f. frz. (werſchett), Kehrbürſte; die Bürſte, kurz geſchnittenes Stirnhaar.

**vergiren** (lat. vergĕre), neigen, lenken, ſich wohin richten oder kehren.

**verhypotheciren**, ſ. Hypothek.

**Vericles**, pl. frz. (werikl'), falſche Steine, Glasflüſſe.

**Verificateur**, m. frz. (-töhr), oder **-cātor**, lat., ein Beglaubiger, Beſtätiger; **-cation** oder **-cirung**, Bewahrheitung, Bekräftigung, Beglaubigung, Beurkundung, Richtigſtellung; **-cations-Termin**, Tagfahrt, an welcher der Vertreter einer Maſſe ſich über die angebrachten Forderungen erklärt; **verificiren**, bewahrheiten, die Wahrheit feſtſtellen, bekräftigen, beglaubigen, erhärten.

**verintereſſiren**, deutſch-lat., verzinſen, ſich verzinſen, Zins oder Gewinn abwerfen.

**veritabel**, frz., wahrhaft, wirklich, echt, unverfälſcht; **veritas**, f. lat., die Wahrheit; v. documenti, die Echtheit einer Urkunde; v. forensis oder juridica, rechtliche oder rechtsgiltige Wahrheit; v. odium parit, Wahrheit erzeugt Haß oder macht verhaßt; **Verität**, f. Richtigkeit, Echtheit, z. B. von Unterſchriften; **Veritätseid**, ſ. juramentum de veritate; **vérité**, frz., ſ. w. veritas.

**Verjus**, frz. (werſchüh), Saft von unreifen Trauben, Traubeneſſig.

Digitized by Google

**verlatinisiren**, deutsch-lat., verlateinen, ins Latein übersetzen.
**verlicentiren** oder **verlicenten**, deutsch-lat., versteuern, verzollen.
**verlutiren**, d.-lat., verkitten, mit Lehm verkleben.
**vermaledeien**, s. **maledíciren**.
**Vermeil**, m. frz. (wermelj), röthliche Farbe; vergoldete Silberwaare; **vermeilloniren**, mit Zinnobergrund belegen.
**Vermicellen**, pl. (it. vermicelli, spr. vermitschelli), eig. Würmchen, feine Fadennudeln; so geformter Traganth aus Morea, Wurmtraganth.
**vermes**, lat. (pl. v. vermis), Würmer; **vermiculär**, wurmförmig; **Vermiculation**, f. wurmförmige Bewegung; Wurmstich; Würmer-Erzeugung; **-culiten**, pl. versteinerte Röhren der Ringthiere; **Vermifúgum**, n. ein (jedes) Wurmabtreibemittel.
**Vermillon**, m. frz. (wermiljongh), Scharlachwurm; feiner heller, auf nassem Wege bereiteter Zinnober; Wangenroth.
**Vermĭna**, f. lat., Bauchgrimmen von Würmern; **-nation**, f. Würmererzeugung oder -krankheit; **verminiren**, Würmer haben; **-nös**, voll Würmer, von Würmern herrührend; **vermis digĭti**, m., Ak. der Fingerwurm, Umlauf; **vermivörisch**, würmerfressend.
**vernāl**, lat., frühlingsmäßig, lenzig, zum Frühling (ver) gehörig; **Vernation**, bot., die Art, wie die jungen Blätter in der Knospe eingeschachtelt sind, gegenseitige Knospenlage der Blätter, vgl. **Präfoliation**.
**Vernier** (wernjeh), ein Kleintheiler, Werkzeug zur Angabe sehr kleiner Brüche von Längenmaßen, in Gestalt eines verschiebbaren Doppellineals, nach seinem Erfinder benannt; vgl. **Nonius**.
**verniren**, frz., firnissen (bes. Bronze mit Goldfirniß und Metallwaaren überhaupt); **vernis**, frz., **vernix**, lat., Firniß, Lack, Anstrich.
**Verole**, f. frz. (werol'), Lustseuche, Franzosen; **petite verole**, Blattern, Pocken.
**Veronica**, lat. w. N., die Einzige ihrer Art; n. A. Siegbringerin; auch eine Pflanze, Ehrenpreis.
**verpallisadiren**, d.-frz., verrammeln, verpfählen.
**verpönen**, s. **poena**.
**verprozessiren**, deutsch-lat., durch Rechtshändel verlieren.
**verproviantiren**, s. **Proviant**.
**Verrerīe**, f. frz. (wärerih), Glaswaare; **Verrillon** (wäriljongh), Glasspiel, Glas-Harmonika; **Verroterie**, f. kleine Glaswaaren, Glasgeschmeide.
**Verrúken**, pl. (lat. verrūcae), Ak. Warzen, bes. am Auge; **verrucös**, warzig; **Verrucosität**, f. warzige Erhöhung.
**Vers**, m. (lat. versus, eig. Wendung), Gedichtzeile, Liederabschnitt; Absatz; Spruch eines Bibelkapitels.
**Versade**, f. frz. (wersade), das Umwerfen mit einem Wagen.
**Versalien** oder **Versálbuchstaben**, **neulat.**, große Anfangsbuchstaben.
**versatil** (lat. versatĭlis), beweglich, **gewandt**; schwankend, veränderlich; **Versatilität**, f. Vielgewandtheit, Durchschlüpfkunst; **Veränderlichkeit**, Wankelmuth.
**Versett**, m. it., s. w. **Strophe**; **Versetten**, pl., mus. Zwischenspiele, bes. in **Chorälen**; **versettiren**, Zwischenspiele machen.
**versicŏlor**, lat., farbenwechselnd, **schillernd**; als Hptw. m. ein Farbenwechsler, **Achselträger**.
**Versífex**, m. lat., ein Versler, **Verse- oder Reimschmied**, Dichterling; **-sification**, f. die Versbildung, der Versbau; **-ficātor** u. frz. **-ficateur** (-töhr), m. ein Versmacher, **Verskünstler**; **versificiren**, in Verse **bringen**, reimen; **Versíkel**, m. (lat. versicŭlus), ein Vers oder Spruch aus der Bibel.
**Version**, f. lat., die Wendung, Form, **Fassung** einer Erzählung ꝛc.; Uebersetzung, **Uebertragung**; **versio in rem**, jur. Verwendung in Jemands Vermögen, zu Jemands **Vortheil** oder Nutzen, auch **v. in utilitātem**; **v. interlineāris**, eine Uebersetzung zwischen den Zeilen; **v. utĕri**, Ak. Umkehrung, Umstülpung der Gebärmutter.
**versíren** (lat. versāri), sich mit etwas beschäftigen, womit umgehen; **versirt**, worin bewandert, geübt, erfahren sein.
**verso (folio)**, lat., auf der Kehr- oder Rückseite.
**Versūra**, f., kfm. der Umschlag, Waarenumsatz; pl. **-süren**, Verzierungen an Thür- und Fenstereinfassungen; **versuriren**, Waaren oder Geld umsetzen, umschlagen.
**versus**, lat., gegen, wie **contra**.
**versus canorīnus**, lat., ein Krebsvers, s. w. **Palindrom**; **versus memoriāles**, pl. Denk- oder Gedächtnißverse.
**vert**, frz. (währ), grün; **v. de Chine** (schihn), Chinesischgrün.
**vertātur** oder **verte**, lat., wende oder schlage um (das Blatt).
**vertebrāl**, lat., wirbelbeinig, zu den Wirbelknochen gehörig; **Vertebral-Arterie**, f. Wirbelschlagader; **-bral-System**, der vom Rückenmark ausgehende Theil des Nervensystems; **-briten**, pl. Wirbelsteine.
**Vertex**, m. lat., der Scheitel, Gipfel, Wirbel; **verticāl**, scheitelrecht, loth- oder senkrecht; bergm. seiger; **Verticalfeuer**, mil. Hochwurffeuer, mit hochgerichteten Bomben; **Verticalkreis**, der durch Scheitel- u. Fußpunkt des Beobachters gehende größte Kreis des Himmels; **Verticale**, f. oder **Vertical-Linie**, eine Senklinie; **V.-Winkel**, Scheitelwinkel, die sich mit ihren Scheiteln berühren und aus der Durchkreuzung zweier Linien entstehen; **Verticalität**, f. scheitelrechter Stand; **Verticität**, f. die Richtungskraft, z. B. der Magnetnadel.
**vertiginös**, lat., schwindelig, mit Schwindel behaftet; schwindelköpfig, rappelköpfig; **Vertigo**, f. der Schwindel.

Digitized by Google

**vertiren** (lat. vertĕre), umwenden, umkehren; übersetzen, dolmetschen.

**Vertügadin**, m. frz. (-gadängh), Hüftwulst, Hüftkissen (von Frauen unter dem Rocke getragen); **Vertügale**, f. ein franz. Reifrock.

**Vertumnus**, der Wandelgott, altröm. Gott der Jahreszeiten.

**Verve**, f. frz. (werw'), Begeisterung, Dichterschwung, Künstlergeist.

**Vesanīe**, f., lat. vesanĭa, Wahnsinn.

**Vesĭca**, f. lat., die Blase, Harnblase; **-cantĭa**, pl. blasenziehende Mittel; **-cation**, f. Blasenentstehung; **-catōr(ĭum)**, n. ein Zug- oder Blasenpflaster, Spanischfliegenpflaster; **Vesicovaginalhernie**, Blasenbruch durch die Scheide; **Vesicular-Substanz**, die graue Gehirnmasse; **V.-Systēm**, n. die Bläschenlehre, welche bei Erklärung der Luftdünste, Wolken ꝛc. kleine hohle Wasserbläschen annimmt; **Vesĭke**, f. eine Glaskugel, Bauchflasche zu chemischen Arbeiten.

**Vesper**, f. (lat. vespĕra), die Abendzeit; der Nachmittagsgottesdienst, die Abendmesse; **Vesperāle**, n. ein Abendgebetbuch, Vesperbuch; **Vesperbrot**, Nachmittagsbrot, Halbabendbrot, Vieruhrbrot; **V.-Predigt**, Nachmittags-Predigt; **V.-Prediger** oder **Vespertiner**, m. ein Nachmittags- oder Abendprediger; **vespern**, am Nachmittag essen; **Vespertina**, f. die Abendzeitung; **sicilianische Vesper**, die Ermordung aller franz. Besatzungen (1282) zur verabredeten Zeit des Vesperläutens durch die Sicilier zu Gunsten der span. Herrschaft über die Insel.

**Vesta**, f. lat., myth. die Göttin des Feuers, des Heerdes, der Keuschheit ꝛc.; auch ein von Olbers entdeckter kleiner Planet; **Vestālin**, eine Vestapriesterin, altröm. Nonne; ein sehr keusches Frauenzimmer.

**Vestiarĭus**, m. lat. (v. vestis, Kleid), ein Aufseher über die kathol. Meßgewänder und Kirchengeräthe; **-arĭum**, n. die Gewand-Kammer.

**Vestibŭlum**, n. lat., **Vestibül**, frz., Vorhof, Hausflur, Vorhalle, Vorsaal.

**Vestigien**, pl. lat., Fußstapfen, Spuren; **vestigĭa (me) terrent**, die Fußstapfen schrecken mich ab (sprach der Fuchs zum kranken Löwen in der bekannten Fabel); uneig. es sind abschreckende Anzeichen vorhanden; **vestigiren**, nachspüren.

**Vestiment**, n. lat., die Kleidung.

**Vestitūr**, f. **Investitūr**.

**Veterān**, m. lat. (v. vetus, alt), ein Altsöldner, alter versuchter oder in Ruhestand versetzter Krieger; überh. alter erfahrener Geschäftsmann, Gelehrter ꝛc., Altmeister; **Veteranz**, f. Stand oder Würde eines Ausgedienten, Dienstruhe.

**veterinär(isch)** (v. lat. veterīnus, zum Lastziehen oder Fuhrwesen gehörig), thierarzneilich; **Veterinär-Schule**, Thierarzneischule; **-narĭus** oder **-när**, m. ein Thierarzt.

**Veternus**, m. lat., Al. Schlafsucht im Wachen, oder Wachen mit Schlafsucht.

**Vetiver**, f. **Vitivert**.

**veto**, lat., ich verbiete, untersage, verwehre, verwerfe; als Hptw. n. das Verbot, Verneinungs- oder Verwerfungsrecht; **absolutes Veto**, das unbeschränkte Recht eines Fürsten, einem Gesetzentwurf die Genehmigung zu versagen.

**Vettel**, f. (lat. vetŭla), ein altes gemeines Weib; liderliches Weibsbild.

**Vettūra**, f. it., eine Lohnkutsche; **-rino**, m. it., Lohnkutscher, Fuhrmann.

**vetus testamentum**, n. lat., das alte Testament, f. d.

**Vexa**, f. lat., ein angeführtes Frauenzimmer; **vexāta quaestĭo**, eine abgehetzte Frage, vielbestrittener Punkt; **Vexation**, f. die Bedrängung, Quälerei, Mißhandlung, Plackerei, Aergerniß; **vexatōrisch**, quälend, beunruhigend, belästigend, erregte Erwartungen täuschend; **ein Vexir**, n. an Kunstschlössern jede Vorrichtung, ohne deren Kenntniß man selbst mit dem richtigen Schlüssel nicht zum Schlosse gelangt, Vorgesperre, Schließgeheimniß; **Vexirerei**, die Fopperei, Neckerei, Hudelei; **vexiren**, plagen, quälen, beunruhigen, schrauben, drillen, hudeln, hänseln, aufziehen, foppen; **Vexir-Becher**, ein Spaßbecher; **V.-Dose**, eine Spaßdose; **V.-Spiegel**, ein Täuschungsspiegel, der die Züge verzerrt wiedergiebt.

**Vezier**, eig. Wesir, arab. Feldherr; ein türkischer Minister oder Staatsrath.

**vezzosaménte**, it., mus. zärtlich, weichlich.

**vi**, lat. (Abl. v. vis), mit Gewalt; kraft, zufolge, z. B. **vi absolutionis**, kraft der Lossprechung; **vi adjudicationis**, kraft (richterlicher) Zuerkennung.

**via**, f. lat., Weg; Mittel, Art u. Weise; Abl. **viā**, auf dem Wege, durch, mittelst; **via** auf Briefen ꝛc., über (mit nachfolgendem Orts- oder Landnamen); **via contrarĭa**, auf entgegengesetztem Wege; **via crucis**, der Kreuz- oder Kreuzigungsweg der Katholiken (ein Bittweg mit Bildern aus der Leidensgeschichte), auch **via dolorosa**, Schmerzensweg genannt; **via facti**, jur. eigenmächtig, durch Thathandlung oder Thätlichkeit; **via gratĭae**, im Gnadenwege; **via regĭa**, Königsweg, Heerstraße; **v. triumphalis**, Triumphweg, Siegesstraße, Straße eines feierlichen Einzugs; **viae servĭtus**, f. **servĭtus**, vergl. **per viam**.

**vi absolutionis**, f. oben **vi**.

**Viaduct**, m. lat., Wegeleitung, Straßenhochbau, Thalübergang, Thalbrücke.

**Viadra**, lat., die Oder; **-drina**, f. (Eine oder die an der Oder), die Breslauer Hochschule.

**Vialen**, unr. für **Phialen**.

**Viatĭcum**, n. lat., ein Weg- oder Zehrgeld, Zehr- oder Reisepfennig; das einem Sterbenden ertheilte heil. Abendmahl; die letzte

Digitized by Google

Oelung; auch ein Tragaltar; **Viātor**, m. ein Wanderer; **Viatorium**, n. ein Wegmesser, vgl. Hodometer.

**vibex**, f. lat., Ak. die Blutstrieme; pl. vibīces.

**Vibrabilität**, f. lat., die Schwingbarkeit; die abwechselnde Spannung und Erschlaffung von Körpertheilen; **Vibration**, f. die Schwingung, Bebung, das Zittern; vibratio cordis, Ak. Herzzittern, Herzwallung; **Vibrationstheorīe**, f. Schwingungslehre bes. in Bezug auf die Lichtstrahlen, welche demnach fortgesetzte Schwingungen des Aethers sein sollen; vibrāto, it., mus. bebend, zitternd, schwingend; **Vibriōnen**, die schlängelförmigen Arten der Infusionsthierchen, Zitterwürmchen; auch kleine Wasseralgen mit Selbstbewegung; **vibriren**, schnell hin und her schwingen, zittern, beben.

**Viburnum**, n. lat., bot. Schneeball (ein Ziersträuch).

**Vicār(ius)**, m. lat., ein Amts- oder Stellvertreter, Verweser; **Vicariāt**, n. oder **-carīe**, f. die Stellvertretung, Amtsverwaltung, das Verweseramt; bischöfliche Behörde, geistl. Gericht; **Vicariatsmünzen**, welche von deutschen Reichsverwesern geschlagen worden; **vicariren**, eines Andern Stelle vertreten, sein Amt verwalten; überh. für einander eintreten; das **Vicariren der Sinne**, das Schärferwerden eines Sinnes nach Einbuße eines andern; vicarius apostolicus castrénsis, ein katholischer oberster Feldpriester, Oberfeldprobst; vicarius foranĕus, Stellvertreter für die auswärtigen geistlichen Geschäfte.

**vice**, lat., eig. anstatt, in Zusammens. Unter-, Vertretungs-, z. B. **Vicekönig**, Unterkönig ꝛc.; **Vicedom** (v. mittl. vicedomĭnus) oder **Vitzthum**, Stellvertreter eines Fürsten; Verwalter geistlicher Güter, Oberamtmann, Stiftsverweser; **Vicegerént** oder **-gerānt**, m. beigeordneter Verwalter; **Vices**, pl. um- oder abwechselnde Amtsverrichtungen, Stellvertretung, dah. **Jemandes Vices vertreten**, seine Stelle oder sein Amt verwalten.

**vicennal**, lat., zwanzigjährig.

**Vicentia**, **Vicentius**, latein. Namen, s. w. **Victoria** und **Victor**.

**Vicesimation**, f. lat., Auszwanzigung, Hinrichtung jedes ausgelooften Zwanzigsten aus einer Verbrecherrotte; **vicesimiren**, zwanzigen, den Zwanzigsten verurtheilen oder hinrichten lassen.

**vi cessiōnis**, lat., durch Uebertragung oder [Abtretung.

**vice versa**, lat., umgekehrt, hinwiederum, entgegengesetzten Falls.

**Vicinal-Wege**, lat., Nachbar- oder Nebenwege, Dorfwege (die nicht Post- oder Landstraßen sind); **-nalität**, f. Grenznachbarschaft.

**viciös**, s. **vitiös**.

**Vicomte**, m. frz. (wikongt'), eig. Vicegraf, [Untergraf.

**Victor**, lat. m. N., Sieger; **-ctoria**, f. der Sieg; weibl. N., die Siegerin; myth. die Siegesgöttin; **-ctorine**, w. N., die Siegerin; ein kleines Standbild der Siegesgöttin; ein Damenpelzkragen; **victoriös**, siegreich, sieghaft; **victorisīren**, siegen, den Sieg davon tragen.

**Victualien**, pl. lat., Lebensmittel, Eßwaaren, Mundvorrath; victus et amictus, m. Kost und Kleidung.

**Vicunna**, s. **Vigogne**.

**vide**, lat., siehe; videant consules, die Consuln mögen Acht haben (nämlich daß der Staat nicht zu Schaden komme); eine Warnungsstimme; videātur, man sehe, sehe nach; vide infra, siehe unten; videlicet, wie leicht zu sehen, freilich, nämlich.

**Videlle**, f. frz., ein Teigrädchen, Backrädchen.

**vidētur**, lat., es scheint; als Hptw. n. Gutachten, Meinung.

**vidi**, lat., ich habe es gesehen; als Hptw. n. die amtliche Beglaubigung; **Vidimation**, f. neulat., amtliche Durchsicht und Beglaubigung einer Schrift oder Abschrift; **-matum**, n. oder **vidimirte Abschrift**, eine verglichene und beglaubigte Abschrift; **vidimiren** (aus vidimus gebildet) oder **vidiren** (aus vidi gebildet), amtlich vergleichen und beglaubigen; vidĭmus, wir haben's gesehen oder durchgesehen; als Hptw. n. Beglaubigung, Beglaubigungsschein; auch Druckerlaubniß; vidit, er hat's gesehen oder durchgesehen.

**Vidualitium**, n. lat., das Witthum, der Wittwenauszug; **Viduität**, f. der Wittwenstand.

**Vieillerīen**, pl. frz. (wjeljer-), alter Kram, abgedroschenes Zeug.

**vi et armis**, lat., mit Gewalt und Waffen.

**vif**, frz. (wiff), lebhaft, munter, frisch, feurig.

**vigesimāl**, lat., 20theilig, auf die 20 begründet.

**vigilánt**, lat., wachsam, achtsam, umsichtig; Hptw. ein Aufpasser, Späher, geheimer Polizeimann; **Vigilante**, f. in Westdeutschland ein Lohnwagen, wie Droschke; **-lánz**, f. die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Vorsicht; **-lanz-Schein**, Zeugniß über rechtzeitige Nachsuchung der Lehnserneuerung; **-larius**, m. der Aufwecker, ein Ordensgeistlicher, welcher in Klöstern zur Nacht- oder Morgenandacht wecken muß; **Vigilīen**, pl. Nachtwachen, Vorfeste, heilige Abende oder Vorabende hoher Feste; kathol. nächtliche Seelämter, Seelenmessen, Todtenfeier; **vigiliren**, wachen, achtsam sein, scharf beobachten, spähen, aufpassen.

**Vigintivir**, m. lat., ein Zwanzigherr, Mitglied des Vigintivirats oder Zwanzigeramts.

**Vigna**, f. it. (winja), oder **Vigne**, frz. (winj'), ein Weinberg; ländliches Lusthaus; **Vignette**, f. (winjette), eig. eine ehemals übliche Weinblattverzierung in Handschriften und Druckwerken, ein Druckröschen oder -Stöckchen, Verzierungsbildchen, eingedruckter kleiner Kupferstich, Titelbild.

**Vigogne**, f. frz. (wigonj'), span. **Vicuña** (wi-

Digitized by Google

kunja), das amerikaniſche Kameelſchaf und deſſen ſehr feine Wolle; Vigognegarn, beſteht nur aus Schafwolle mit 1/3 Baumwolle.

**vigor**, m. lat., frz. vigueur (wighöhr), auch **Vigoroſität**, f. Kraft, Stärke, Lebenskraft oder -friſche, Vollkraft, Nachdruck; vigore commissiōnis, jur. kraft Auftrags; vigore mandāti oder rescripti, vermöge höhern Befehls oder Beſcheids; vigorosamente oder -rōso, it., muſ. kräftig, nachdrücklich; **vigoureux** oder **vigurös**, rüſtig, vollkräftig, ſtark, munter.

**vilain**, frz. (wilängh), niedrig, niederträchtig, gemein, garſtig, häßlich, ſchmutzig.

**viliōris conditiōnis**, lat., von ſchlechterer Beſchaffenheit oder geringerer Güte; geringeren Standes.

**vilipendiren**, lat., geringſchätzen; **Vilipenſion**, f. Geringſchätzung, Nichtachtung.

**Villa**, f. lat., ein Landhaus, Landgut, Meierei; ſpan. (ſpr. wilja), ein Flecken, eine Stadt ohne Stadtrecht und Biſchofsſitz.

**Villanelle**, f. frz., ein Hirtenliedchen; eine Art Bauerntanz.

**Villeggiatūra**, f. it. (willedſcha-), Landluſt, Landvergnügen; Beziehung der Landhäuſer und die Zeit des Aufenthaltes daſelbſt; der ländliche Luſtort ſelbſt, Landhaus; in allen dieſen Beziehungen gilt in den Alpengegenden der Ausdruck Sommerfriſche.

**villös** (lat. villōsus), rauch, flockig, zottig, filzig; **Villōſa** (näml. tunĭca), f., Al. die Flockenhaut; **Villoſität**, f. Rauhigkeit, Zottigkeit.

**vin**, m. frz. (wängh), Wein, z. B. vin de Bourgogne (-burgonj'), Burgunderwein; vin brulé oder vin chaud (brüleh, ſchoh), Glühwein.

**vinaigre à l'estragon**, m. frz. (winägr' a leſtragongh), Dragoneſſig; v. aux fines herbes (fihnſerb) und v. à la ravigote, feine Kräutereſſige; v. de quatre voleurs (-kattr' wolöhr), Vierräubereſſig, Peſteſſig; v. de toilette, Dufteſſig; **Vinaigrerīe**, f. die Eſſigbrauerei, Eſſigfabrik; **-grier**, m. (-grieh), ein Eſſighändler; eine Eſſigflaſche; **-grette**, f. eine kalte Eſſigtunke; auch Fleiſch oder Fiſch mit Eſſig und Oel; Riechfläſchchen mit Dufteſſig.

**Vinalien**, pl. lat., Weinfeſte.

**Vinaſſe**, f. frz., Halbwein, Nachwein; Blaſen[ſpülicht.

**Vinca**, f. lat., Sinngrün, eine Waldblume.

**Vincenz**, lat. m. N., der Ueberwinder, Sieger.

**Vinctūr**, f. lat., eine Binde, Verband; **vinculiren**, verbinden; unter Verſchluß oder Siegel legen; bei Verträgen ꝛc., durch Beſtimmungen einengen, feſſeln; ferner örtlich beſchränken, Stuben-, Stadt- ꝛc. Arreſt geben; **Vincŭlum**, n. Band, Feſſel; vincŭlum conjugāle oder matrimonii, das Eheband.

**Vindemiaire**, ſ. **Vendemiaire**.

**vindicabel** oder **vindicibel**, was zurückgefordert oder als Privateigenthum angehalten werden kann, vergl. **invindicibel**; **Vindicánt**, m. lat., jur. der ein Eigenthumsrecht auf etwas in Anſpruch nimmt oder dem das Vindicationsrecht zuſteht; **-dication**, f. Zueignung, Zurückforderung oder Anſpruch auf eine zuſtändige Sache; Rache, Ahndung, Vertheidigung, Ehrenrettung, auch **Vindicĭen**, pl. (vindiciae); **Vindicationsrecht**, das Zurückforderungsrecht (an Waaren, wenn der Käufer vor der Bezahlung fallirt, oder von abhanden gekommenem Eigenthum, wo man es antrifft); **vindicativ**, ſtrafend, rächend, rachſüchtig; **vindiciren**, in Beſitz oder in Anſpruch nehmen, ſich zueignen oder zuſchreiben, zurückfordern; auch wohl Andern etwas zuſchreiben, z. B. ſchlimme Abſichten, daher dann ſo viel wie ſchuldgeben; **Vindicta**, f. Rache, Verfolgung und Beſtrafung eines Verbrechers; Klage wegen zugefügten Schadens.

**Vindobona**, f. der lat. Name Wiens.

**Vinetten**, pl. it., Wein- oder Trinklieder.

**vingt-un**, frz. (wänghtängh), einundzwanzig, Glücksſpiel mit franz. Karten.

**vinicölisch**, neulat., weinbauend; **Vinificātor**, m. neulat., eine Vorrichtung zur verſchloſſenen Gährung des Weinmoſtes (von Gall); **Vinolenz**, f. die Weintrunkenheit; **Vinomēter**, n. lat.-gr., ein Weinmeſſer; **-phobīe**, f. lat.-gr., Weinſcheu, Widerwille gegen Wein; **vinös**, weinig; **Vinoſität**, f. Weingeſchmack, Weingeiſtgehalt; vino secco, m. it., Trockenbeerwein, von getrockneten Trauben; vinum, n. lat., der Wein; v. admissiōnis, Antrittswein, das Gaſtmahl eines neu aufgenommenen Domherrn; v. missāle, der Meßwein; v. adustum, gebrannter Wein, Branntwein; vinum lac senum, Wein iſt Milch für alte Leute; v. stibiatum, Brechwein (Wein mit Brechweinſtein).

**Vintem** oder **Vintin** (winteng), eine portug. Rechnungsmünze = 20 Reis oder 9 Pfg.

**Viŏla**, f. lat., oder **Viŏle**, das Veilchen; Jagdſpr. der ſchwarze Haarbüſchel am Fuchsſchwanze; viŏla matronālis, Frauenveilchen, gefüllter Nachtſchatten; v. tricŏlor, dreifarbiges Veilchen, Stiefmütterchen.

**Viola, Viole** oder **viola di braccio** (bratſcho), die Armgeige, Altgeige, Bratſche; viola di gamba, Kniegeige (veraltetes 7ſaitiges Inſtrument); viola d'amōre, frz. viole d'amour (wiohl damuhr), die Liebesgeige, eine veraltete große Geige mit 10 Saiten.

**Violātor** oder **-lant**, m. lat., ein Verletzer, Entehrer, Frevler; **Violāta**, f. eine Entehrte, Geſchändete, Geſchwächte; **-lation**, f. Verletzung, Entweihung, Schändung, Entehrung, Nothzüchtigung; **violént** oder **violenter**, gewaltſam, gewaltthätig, heftig, ungeſtüm; violentum stuprum, n. gewaltſame Nothzucht; **Violenz**, f. Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, Ungeſtüm.

Digitized by Google

**Viole**, s. Viola; Violen auch für Phialen; Violenwurzel, Veilchenwurz (von der florentiniſchen Schwertlilie, nur des Geruchs halber ſo genannt); violett, veilchenblau, röthlichblau; Violin, n. eine der neuen rothen Theerfarben.

**Violetta**, f. it., eine kleine Geige.

**Violetten**, pl. nackte, ausgekernte Pfirſichen.

**Violine**, f. (it. violīno, m.), die Geige; -liniſt, m. ein Geiger; violīno piccōlo, n. die kleinſte Geige, Quartgeige; v. primo, erſte Geige; v. secóndo, zweite Geige.

**violiren** (lat. violāre), verletzen, entweihen, ſchänden, nothzüchtigen.

**Violon**, m. frz. (wiolongh), die Geige; auch ein Polizeigefängniß; gewöhnlich für Baßgeige (it. violóne); Violoniſt, m. ein Baßgeiger; Violoncell(o), n. (wiolonghſchell), kleine Baßgeige, Knie- oder Mittelgeige; -celliſt, m. ein Kniegeiger.

**Viper**, f. (v. lat. vivipāra, lebendiggebärend), eine Otter, kleine giftige Schlange; Vipériden, Otterarten.

**vi praesidii**, lat., kraft des Vorſitzes oder [Vorſitzerrechts.

**Virāgo**, f. lat., ein Mannweib, Weib mit männlicher Leibesſtärke und Geſinnung; ſcherzh. weiblicher Dragoner.

**Virelai**, n. frz. (wir'läh), das Ringellied, ein altes Zweireimgedicht.

**Virement**, n. frz. (wir'mangh), die Wendung des Schiffs, Umlegen; vir. de parties (-partih), kfm. das Abrechnen, An- und Ueberweiſen; vir. de crédit oder Vir. ſchlechthin, im Staatshaushalt Uebertragung, d. h. Verwendung von Ueberſchüſſen eines Budgetabſchnittes in andern.

**Virén**, ſpan. (wire-i), der Vicekönig, Statthalter.

**virginäl**, lat., jungfräulich; virginēus morbus, m., Al. Jungfernkrankheit, Bleichſucht; Virginia, lat. w. N., die Jungfräuliche; -ginität, f. Jungfer- oder Jungfrauſchaft, Unbeflecktheit.

**Virgouleuſe**, f. frz. (wirgulöhs), Glanz- oder Eisbirne, eine ſaftige Winterbirne.

**virgula mercuriālis**, f. lat., die Wünſchelruthe; virguliren, anſtreichen, mit kleinen Strichen („“) einſchließen.

**viribus unītis**, lat., mit vereinten Kräften (öſterreichiſcher Wahlſpruch).

**viril** (lat. virīlis, v. vir, Mann), männlich, mannbar, mannhaft; Virilſtimme, eine Mann- oder Einzelſtimme, die auf einem Einzelnen beruht; m. a. W. das Recht des perſönlichen Erſcheinens auf Kreistagen ꝛc.; Virileſcenz, f. neulat., das Männlichwerden, Hervortreten männlicher Eigenſchaften beim weiblichen Geſchlecht (Menſchen und Thieren) im Alter; Virilportion (virīlis portio), Mannstheil, männlicher Erbantheil; Virilität, f. Mannbarkeit, Mannheit, Mannesalter; Viripotenz, f. Mannkraft, Mannbarkeit, männliche (auch weibliche) Eheſähigkeit; virītim, Mann für Mann.

**virtuāl** und virtualiter, lat. (v. virtus, Kraft, Tüchtigkeit), frz. virtuéll, kräftig, vermöglich, thatſächlich, weſentlich; dann begriffmäßig, daſeiend ohne in die Erſcheinung zu treten; virtuelle Kraft, die einem Dinge zwar inwohnende, aber augenblicklich unthätige Kraft, entg. actuelle; Virtualismus, m. in der Medicin die auf die geiſtigen Kräfte der Arzneien gegründeten Heilanſichten (der Homöopathen), entgegen dem Materialismus oder der Arzneianwendung in größern Maſſen; Virtualität, f. vermögende Kraft, Thätigkeit, Kraftäußerung, Wirkungsvermögen; weſentliche oder begriffliche Giltigkeit.

**virtuōs** (v. lat. virtus, Tüchtigkeit), meiſterhaft, hochkünſtleriſch; als Hptw. ein Meiſter in ſeiner Kunſt, beſ. in der Muſik, Kunſtmeiſter, doch beſ. ein ſolcher Künſtler, der in der Ueberwindung der techniſchen Schwierigkeiten Ungewöhnliches leiſtet, dah. Virtuoſenthum und geiſtig ſchaffendes Künſtlerthum verſchiedene Dinge ſind; Virtuoſität, Kunſtmeiſterſchaft, Hochkunſt; Virtuoſöne, m. it. (ſpöttiſch), ein erſtaunlicher oder gewaltiger Kunſtheld.

**virtūti et mĕrĭto**, lat., der Tugend und dem Verdienſte (Sinnſpruch des ſpan. Karlsordens); virtūti in bello, für Tapferkeit im Kriege (Aufſchrift des ſächſiſchen Heinrichsordens); v. et ingenio, für Tüchtigkeit und Talent.

**virulént**, lat., giftig, eiterig, voll ſcharfer, bösartiger Säfte; Virulénz, f. Eitergift, eiterige Beſchaffenheit oder Bösartigkeit einer Wunde; Ingrimm, Bitterböſigkeit; Virus, n. Gift, Eiterjauche.

**vis**, f. lat., Kraft, Macht, Gewalt; vis abaliēnāta, Al. verkehrte Lebensäußerung; vis armāta, die bewaffnete Gewalt; vis centrifūga od. centripĕta, ſ. Centr-; vis comĭca, die Macht oder das Weſen des Komiſchen, Begabung für's Komiſche; vis compulsīva, antreibende Gewalt; vis expulsīva, austreibende Gewalt; vis inertiae, die Kraft der Trägheit oder Beharrlichkeit, das Beharrungsvermögen; vis legis, geſetzliche oder Geſetzeskraft; vis major, eine ſtärkere Kraft, höhere Gewalt; vis medicātrix natūrae, die Heilkraft der Natur; vis motrix, bewegende Kraft; vis probándi, Beweiskraft.

**Viſa**, n. frz. (v. lat. visus, -a, -um, geſehen), das Geſehen, das Zeugniß oder der Vermerk etwas geſehen zu haben; die Kenntnißnahme; richt. Viſum, pl. -ſa; vgl. viſiren.

**Viſage**, f., frz. m. (wiſahſch'), das Geſicht, Angeſicht, die Geſichtsbildung.

**vis-à-vis**, frz. (wiſawih), gegenüber; als Hptw. ein Gegenüber; auch eine Kutſche, die vorn und hinten nur einen Sitz hat; ein Doppelflügel (Tonwerkzeug); auch Doppelpult; vis-à-vis de rien (-rjängh), Nichts gegenüber, gänzlich hab- und hülflos.

Digitized by Google

**Viscacha**, f. (-katſcha), das braſilian. Pampas- oder Fuchskaninchen, geſchätztes Pelzthier.

**viscerāl**, lat., eingeweidlich, die Eingeweide (viscĕra) betreffend, dazu gehörig; **Visceral-Elixir**, n. Arznei zur Stärkung der Eingeweide oder der Verdauungskraft, Magentropfen; **Visc.-Obſtruction**, Verſtopfung in den Eingeweiden.

**viscid**, lat., zäh (Al. beſ. vom Schleime); **Viscoſimēter**, ein Klebrigkeitsmeſſer für Druckfarben; **Viscoſität**, f. die Zähigkeit, Klebrigkeit; **Viscum**, n. der Vogelleim.

**Viscount**, engl. (weikaunt), ein engl. Untergraf, vgl. **Vicomte**.

**Viſett**, ſ. **Fiſett**.

**viſibel**, lat., ſichtbar, augenſcheinlich; **Viſibilität**, f. die Sichtbarkeit.

**Viſion**, f. lat., Erſcheinung, Geſicht, Traumbild; Redek. die Anſchauung; **viſionär**, eingebildet, nur in der Traumwelt vorhanden; als Hptw. m. ein Geſichtler, Geiſterſeher, Schwärmer.

**Viſir** oder **-ſier**, n. (frz. visière, f.), Helmgitter, Sichtel, Helmöffnung; Augenmaß, Richtkorn, Augenpunkt an Schießgewehren; Schauſpalte an Meßwerkzeugen; auch Bauplan, Riß; **Viſirgraupen**, Zwillingskryſtalle von Zinnſtein mit viſirartig einſpringenden Winkeln; **viſiren**, ſichteln, abſehen, zielen, aufs Korn nehmen; aichen, ahmen, den Inhalt eines Faſſes mit dem Viſirſtabe unterſuchen und meſſen; ermitteln, wie viel ein Gerinne, ein Quell ꝛc. in einer beſtimmten Zeit Waſſer giebt; einen Paß u. dergl. prüfen und durch Unterſchrift beglaubigen; Wappenk. die Theile und Figuren eines Wappens nach den Regeln der Kunſt beſchreiben und benennen; **Viſirer**, m. ein Faßmeſſer, Aichmeiſter; **Viſierkunſt**, die Aichkunſt, Faßmeßkunſt.

**visis actis**, lat., nach eingeſehenen Acten oder nach Einſehung der Verhandlungen oder Streitſchriften.

**Viſitandinnen**, Nonnen des Ordens von Mariä Heimſuchung (visitatio Mariae).

**Viſitation**, f. lat., die Beſichtigung, Unter- oder Durchſuchung, Hausſuchung; Kirchen- und Schul-Viſitation, amtliche Prüfung der kirchlichen und Schulzuſtände; **-tātor**, m. der Güterbeſchauer, Durchſucher; Steueraufſeher; Kloſteraufſeher, Schulprüfer; **Viſitationsrecht**, das ſtaatliche Beaufſichtigungsrecht; auf dem Meere Durchſuchungsrecht; **Viſitatorium**, Aufſichts-, Prüfungsbehörde.

**Viſite**, f. frz., Aufwartung, Beſuch, Zuſpruch; ein Damenmäntelchen; ein Fächer zum Anſtecken von Viſitenkarten, Beſuchs- oder Meldekarten; **Viſitenzimmer**, Beſuchs- oder Fremdenzimmer.

**viſitiren**, lat., beſichtigen, durchſuchen, unterſuchen.

**Viſorĭum**, n. neulat., das Geſichtsziel; auch ſ. w. **Diviſorĭum**.

**Viſta**, f. it., kfm. die Anſicht oder Sicht, Vorzeigung eines Wechſels ꝛc.; mal. An- oder Ausſicht, Durchſicht; a vista, bei Sicht, bei Vorzeigung (zu bezahlen).

**Viſtiar**, der Finanzminiſter in den Donaufürſtenthümern.

**Viſum**, ſ. **Viſa**; visum repertum, n. lat., ein Fundbericht, ärztlicher Unterſuchungsbericht über Leichen oder Verwundete, Befundſchein, pl. visa reperta.

**visus**, m. lat., das Sehen, der Geſichtsſinn; v. abnórmis, fehlerhaftes Sehen; v. colorātus, farbiges Sehen, ſ. **Chrupſie**; v. confūsus, undeutliches, verworrenes Sehen; v. coruscans, Flimmern vor den Augen; v. defigurātus, entſtellendes Sehen, wie **Metamorphopſie**; v. duplicātus, Doppelſehen, wie **Diplopie**; v. dimidiātus, Halbſehen, wie **Hemiopie**; v. interrumpens oder interrŭptus, unterbrochenes oder ſtückweiſes Sehen der Gegenſtände; v. invértens, Verkehrtſehen; v. lucĭdus, Flammenſehen, wie **Photopſie**; v. muscārum, Mücken- oder Flockenſehen; v. nebulōsus, nebeliges Sehen; v. obliquus, Schiefſehen; v. obscūrans, Dunkelſehen; v. radĭans, drehendes Sehen; v. reticulātus, Netz- oder Florſehen.

**vita**, f. lat., das Leben; v. ante acta, der vorher geführte Lebenswandel; vita brevis, ars longa, das Leben iſt kurz, die Kunſt iſt lang; v. sedentarĭa, ein ſitzendes oder mit vielem Sitzen verbundenes Leben; **vitāl**, lebend, belebend, lebensfähig, lebenskräftig; zum Leben nothwendig (Körpertheil); **Vitalĭen**, pl. zum Leben nothwendige edle Theile; **vitalmagnētiſch**, den Lebensmagnetismus betreff.; **Vitalfragen**, vitale Intereſſen, Lebensfragen, Hauptſachen; **Vitalpacht**, Pacht auf Lebenszeit; **V.-Prinzip**, n. die Lebens-Grundurſache; **Vitalismus**, m. das Walten der Lebenskraft, beſ. das ſelbſtſtändige, vom Willen unabhängige; **vitaliſirt**, von lebendigen Kräften auf geheimnißvolle Weiſe durchdrungen (lebloſe Körper); **Vitaliſt**, wer eine beſondere Lebenskraft annimmt; **Vitalität**, f. Lebenskraft, Lebensfähigkeit; Lebensprozeß; **Vitalitium**, n. Leibgedinge, Lebensunterhalt.

**vite**, frz. (wit'), ſchnell, geſchwind; **Viteſſe**, f. Schnelligkeit, Geſchwindigkeit.

**Vitellum**, n. oder **-lus**, m. lat., das Eigelb, der Eidotter.

**vitĭa**, pl. v. **vitĭum**, ſ. d.

**vitiligo**, f. lat., ein Haut- oder Narbenfleck; v. hepatĭca, ein Leberfleck; v. leprōsa, Ausſatzfleck; v. scorbutĭca, Scharbockfleck; v. venerĕa, Luſtſeuchenfleck.

**Vitilitigātor**, m. lat., ein muthwilliger Streiter, Tadler, Schreier, Kläffer; **Vitilitigĭum**, n. Geſchwätz, Gekläff.

**Vitivert**, Wurzel eines oſtindiſchen Graſes mit veilchenähnlichem Wohlgeruch.

**vitiös**, lat., fehlerhaft, verderbt, unrichtig,

Digitized by Google

gebrechlich, lasterhaft; vitiöser Zirkel, s. circŭlus vitiosus; Vitiosität, f. Fehler- oder Mangelhaftigkeit, Bösartigkeit, Verderbniß; vitium, n. ein Fehler, Mangel, Gebrechen, Laster; v. canonicum, ein Körpergebrechen, das zum geistlichen Amte untüchtig macht; v. congenitum, ein angeborner Bildungsfehler; v. naturae, ein Naturfehler, angeborner Mangel; v. remissiōnis, mus. Fehler des Nachlassens, das fehlerhafte Sinkenlassen oder Herunterziehen der Stimme; v. subreptiōnis, jur. ein Erschleichungsfehler, falsche oder einseitige Vorstellung; v. tremŭli, das Zittern od. Meckern beim Singen.

**Vitragen** (-aschen), frz., Fensterwerk, heißen auch durchbrochene Spitzengewebe.

**vitrescibel**, neulat., verglasbar, verglaslich; **Vitrescibilität**, f. Verglasbarkeit; **vitrescīren** od. **vitrificiren**, verglasen, zu Glas werden, in Glas verwandeln; **Vitrification**, f. Verglasung, Verwandlung in Glas; **Vitrine**, f. die Glasfeuchtigkeit des Auges; auch ein Glasgehäuse, Schaukasten.

**Vitriōl**, m. (mlat. vitriŏlum), verschiedene schwefelsaure Metallsalze, wie des Kupfers (blauer), Eisens (grüner), Zinks (weißer) und Blei's; **Vitriol-Naphtha**, Benennung des Schwefeläthers, weil er mit Hülfe der Schwefelsäure (gewöhnl. Vitriolöl genannt) bereitet wird; **vitriolescīren**, zu Vitriol werden, sich in Vitriol verwandeln; **Vitriolisation**, f. (alte Chem.) Schwefelsäuerung; jetzt Tränkung des Holzes mit Kupfervitriol zur Dauerhaftmachung; **vitriolisīren**, mit Vitriol behandeln; auch zu V. werden oder umbilden.

**vitrōs**, lat., glasartig, glasig; **Vitrometer**, n. lat.-gr., ein Glasmesser, Strahlenbrechungsmesser; **Vitrotypen**, lat.-gr., Lichtbilder auf Glasplatten; **-typie**, f. Erzeugung solcher Bilder; **vitrum**, n. lat., Glas; v. antimonii, Spießglanzglas; v. plumbi oder Saturni, Bleiglas, geschmolzene Bleiglätte.

**Vituperation**, f. lat., das Tadeln, der Tadel; **vituperiren**, tadeln, schelten.

**Vitzliputzli** (eig. Huitzilopochtli), der Kriegsgott, n. A. der Teufel der alten Mexikaner.

**viv**, s. vif; **viva!** it., er (sie, es) lebe, lebe hoch! viva voce, lat., mit lauter Stimme; mit lebender Stimme, d. h. mündlich, im freien Vortrag; viva vox, f. (vivus, -a, -um, lebend), lebende Stimme, mündliche Belehrung; viva vox docet, sprw. das lebendige Wort lehrt (besser als Bücher); **vivace**, it. (wiwadsche), oder **vivo**, mus. lebhaft, munter, feurig; **vivacissimo**, höchst lebhaft; **Vivacität**, f. lat., od. **Vivacité**, frz. (wiwaßiteh), Lebhaftigkeit, Munterkeit, Heftigkeit, Feuer.

**Vivandier**, m. frz. (wiwanghdjeh), ein Feldkrämer, Lagerhändler mit Lebensmitteln (Marketender); **-dière**, f. Marketenderin.

**vivant!** pl. lat., es leben oder sie sollen leben.

**Vivarium**, n. lat., ein Behältniß für lebende wilde Thiere, Thiergarten, Thierhaus.

**vivat!** lat., es lebe, er (sie, es) soll leben; als Hptw. n. ein Lebehoch, Ständchen; **vivat sequens**, es lebe der Folgende! (bei Rundgesängen).

**vive!** frz. (wiw'), s. w. vivat; vive l'Empereur (-langhperöhr), es lebe der Kaiser! vive le Roi (-roa), es lebe der König!

**Viverren**, pl. lat., Stinkthiere, ein dem Marder ähnliches Geschlecht.

**Vivīan**, **-āne**, lat. m. u. w. N., Muntere, Lebhafte; **Vivianit**, m. ein Mineral, blaues phosphorsaures Eisenoxyd.

**Vivification**, f. lat., Belebung, Lebendigmachung; **vivipār**, lat., lebendig gebärend; bot. keimende Brutzwiebeln aus den Blattwinkeln ꝛc. treibend, auch auswachsend, d. h. mit Samen, die schon am Mutterstocke sprossen; **Vivipărum**, pl. **-păra** oder **-păren**, Lebendiggebärende, Thiere, die lebendige Junge gebären; **Vivisection**, f. neulat., Zergliederung an lebendigen Thieren; **vivis coloribus**, mit lebendigen oder natürlichen Farben, illuminirt.

**Vivres**, pl. frz. (wihwr'), Lebensmittel.

**vix credo**, lat., kaum glaub' ich's.

**vixi**, lat., ich habe gelebt (mein Leben genossen); vixit, er (sie, es) hat gelebt.

**Vizdom** oder **Vizthum**, s. **Vicedom**.

**Vládika**, m. Fürst, Beherrscher, das weltliche und ehedem auch geistliche Oberhaupt (Fürstbischof) der Montenegriner.

**Vleet**, f. ein holländ. Treibnetz zum Häringsfang; auch das Schiff und Fahrzeug zum Walfischfange, wie **Vloot**.

**Vlieboot**, n. ein holländ. leichtes Fahrzeug, bes. zum Häringsfange.

**Vloot**, s. **Vleet**; **Vlootschuit**, f. (-s-cheut), ein plattes Lichterschiff, bes. in Amsterdam.

**Vocabel**, f., pl. **-beln** (lat. vocabŭla), Wörter, bes. zum Auswendiglernen, Lernwörter; **-bulār(ium)**, n. ein Wörterbuch; auch der Wörterschatz einer Sprache; **-bulist**, m. ein Wörterbuchschreiber; Wortkrämer.

**Vocāl**, m. (lat. vocālis, -le, tönend, v. vox), ein Selbst- oder Stimmlaut, Grundlauter; **vocālisch**, selbstlautend; **Vocalmusik**, Gesang; **Vocalmesse**, größeres Kirchenstück für Singstimmen; **Vocal-Quartett**, n. gew. der vierstimmige Männergesang; **Vocalisation** od. **-sirung**, Bezeichnung der hebräischen oder arabischen Schrift mit Vocalzeichen; Aussprache der Vocale beim Reden od. Singen; Verwandlung von Mitlautern in Selbstlauter; **Vocalisen**, pl. Stimm- od. Gesangübungen, auch Vortragstücke ohne Worte; **vocalisiren**, solche Uebungen singen; auch die Vocale beim Singen (gut oder schlecht) betonen; die Vocalzeichen zu hebräischer Schrift setzen; **Vocalismus**, m. das Selbstlautwesen, die Selbstlauterverhältnisse einer Sprache; **Vocalist**, m. ein guter Tonleitersänger.

Digitized by Google

**Vocation**, f. lat., der Ruf, die Berufung, beſ. zu einem Amte, Beſtallung, Beſtallungsbrief; innerer Drang, Beſtimmung; **Vocativ(us)**, m. der Ruffall, die 5te Fallendung; ſcherzh. ein Schalk, loſer Vogel, gleichſam ein Odu.

**voce**, f. it. (wotſche), Singſtimme; v. di petto, Bruſtſtimme; v. di testa, Kopfſtimme, Fiſtel.

**Vociferation**, f. lat., das Lautrufen, Geſchrei; **vociferiren**, laut ſchreien, rufen, belfern.

**vociren**, lat., berufen, einberufen, zu einem Amt ernennen; Hptw. **Vocation**.

**Vogue**, f. frz. (wogh), eig. das Flottſein eines Schiffs, die Fortbewegung deſſelben durchs Rudern; fig. Schwang, Mode, Anſehen, Zulauf; en vogue (angh-), im Schwange oder in der Mode ſein, beliebt, an der Tagesordnung ſein; vogue la galère (es woge die Galeere), auf gut Glück! es wird Alles gewagt! auch, wie verzweifelnd: das wird ja immer toller! u. dgl.

**voici, voilà**, frz. (woaßi, woala), hier, da iſt, da ſeht, da habt ihr! voilà tout (-tuh), das iſt Alles! weiter nichts!

**Voiſinage**, f., frz. m. (woaſinahſch), die Nachbarſchaft.

**Voiture**, f. frz. (woatür), Wagen, Kutſche, Fuhrwerk.

**voix**, f. frz. (woah), Stimme; v. mixte (mixt), Miſchſtimme, Mittellage zwiſchen Bruſtton und Fiſtel oder anſtatt der letztern vorhanden.

**volābel**, neulat., flüchtig; frz. ſtehlbar; **Volabilität**, f. Flüchtigkeit.

**Volaille**, f. frz. (wolalj'), Geflügel, Federvieh.

**Volant**, m. frz. (wolangh), eig. fliegend; ein Federball; ein loſer Beſatz, Stufen- oder Falbelbeſatz an Frauenkleidern; an Krämpelmaſchinen eine ſehr raſch gehende Krämpelwalze, der Schnellläufer; überh. auch Flugrad, Schwungrad; **Volante**, f. ein leichtes fliegendes Frauenkleid; ein leichter Frauenüberrock; ein leichtes Spazierfuhrwerk; **volante Siegel**, fliegende oder halbbefeſtigte Siegel.

**Volarfläche** (v. lat. vola, die hohle Hand), die innere Handfläche.

**Volate** (it. volato), muſ. ein Läufer; **Volatine**, ein kleiner Zierläufer.

**Volatica**, pl. lat., Ak. Schwinden, Schwindflecke.

**volatil** (lat. volatilis), flüchtig, leicht verfliegend oder verdünſtend; **Volatiliſation**, f. die Verflüchtigung, Flüchtigmachung; **volatiliſiren**, verflüchtigen, flüchtig machen; **Volatilität**, f. Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit.

**vol-au-vent**, m. frz. (wolowangh), Kochk. ein Auflauf, warme Paſtete.

**Vole**, f. frz. (wole), Kartenſp. der Allſtich, wie Tout; vole annoncée (annonghßeh), angeſagter Allſtich.

**Volée**, f. frz., ein Flug Vögel, Schwarm, Haufen; Rang, Stand.

**volénte Deo**, lat., wenn Gott will; volénti non fit injuria, ſprw. dem Wollenden geſchieht nicht Unrecht, oder wer es ſo haben will, dem geſchieht's recht.

**Volerīe**, f. frz. (wol-), Dieberei, Spitzbüberei; **Voleur**, m. (wolöhr), ein Dieb, Spitzbube.

**Volet**, m. frz. (woleh), ein Laden, Fenſterladen.

**Volière**, f. frz., ein Vogelhaus, Fluggebauer.

**Volition**, f. lat., die Willensäußerung oder Willenskraft.

**Volkmar**, altd. m. N., Volksbeiſtand.

**Volontaire**, m. frz. (wolonghtähr), ein freiwilliger (Soldat); ohne Gehalt Dienender; auch Dienſt- oder Herrenloſer.

**voltaiſche Säule**, eine Reihe über einander gelegter Platten von zweierlei Metall, zur Erregung des Galvanismus, nach dem Profeſſor Volta benannt; **Voltaelektrometer** oder **Voltamēter**, n. ein Inſtrument, um die Stärke elektriſcher Ströme nach der Menge des entwickelten Knallgaſes zu beſtimmen; **Voltatypen**, ſ. **Elektrotypen**.

**Volte**, f. frz. (wolte), Wendung, Kreisritt auf der Reitbahn; Kartenunterſchlag, geſchickte Veränderung der Kartenlage, dah. die V. ſchlagen, die Karte wenden, unterſtecken, packen; **Volte-Face** (wolt'-fahß) machen, ſich plötzlich gegen den nachſetzenden Feind wenden und ihm die Stirn bieten.

**volti**, it., muſ. wend' um! (das Notenblatt); v. subito, wende ſchnell um!

**Voltigeur**, m. frz. (woltiſchöhr), ein Kunſt- oder Luftſpringer; auch eine Art leichtbewaffneter Fußſoldaten, die ſich hinter die Cavalleriſten auf die Pferde ſetzten; **Voltige**, f. (woltihſch) oder das **Voltigiren**, das Kunſtſpringen, Schwingübung; **voltigiren**, ſpringen, Kunſtſprünge, beſ. künſtliche Schwingungen auf und über Pferde machen.

**volūbel**, lat., biegſam, beweglich, gelenkig, geſchmeidig, geläufig; **volubil**, bot. ſich umwindend; **Volubilität**, f. Bewegſamkeit, Gelenkigkeit, beſ. Geläufigkeit der Zunge, Redefluß; Veränderlichkeit.

**Volūmen**, auch gekürzt **Volum**, n. lat., eine alterthümliche Schriftrolle; ein Bücherband, Pack oder Bündel Schriften; phyſik., Raumінhalt, Raummaß, Maſſegehalt, Umfang, Größe, Dicke eines Körpers; von Sing- und Inſtrumenttönen: Tonſtärke; chem. ein einheitlicher Raumtheil, Maßverhältniß, nach welchem ſich die Körper verbinden; **Volumen-Theorīe**, die Anſicht, daß die Stoffe ſich nach Raumeinheiten ihrer Gaſe, nicht nach Gewichtseinheiten verbinden; **Volumēter**, m. eine Art Senkwaage mit anderer Theilung als der Aräometer; **Volumetrīe** (**Voluminometrīe**), f. lat.-gr., die chem. Meß- und Prüfungskunſt nach Raumtheilen (ſog. Maßanalyſe); **volumetriſch**, nach Raumtheilen der verbrauchten Probeflüſſigkeiten meſſend; pl. **Volumina**, Bände; **voluminös**, bändereich, vieltheilig, ſtark (Schriftwerk); dick, dickleibig, maſſenhaft, umfangreich; ſtark, voll (Stimme); **Voluminoſität**, f. Umfänglichkeit.

**voluntär**, lat., freiwillig, von ſelbſt, mit Bewußtſein vollzogen.

**voluptuös**, lat., wollüſtig, üppig, luſtathmend.

Digitized by Google

**Voluta, Volute,** f. lat., ein Schneckengeschlecht, Walzenschnecke; Bauk. die Schnecke, ein Schnörkel oder Zierrath am Säulenkopfe; **Volutacēen,** Schnörkelschnecken; **Volutiten,** pl. versteinerte Windeschnecken; **Volva,** f. die Spinnradspule; **volviren,** wälzen, rollen, wickeln, drehen; hin und her überdenken; fleißig lesen (ein Buch); **Volvox,** m. der Wälzer, das Kugelthierchen, ein eigenthümliches in stehenden Wässern lebendes Schleimthierchen; **Volvŭlus,** m., Ak. Darmverschlingung.

**Volverins,** s. **Wolverings.**

**Vomica,** f. lat., Ak. Eiterbeule, bes. Lungeneitersack; **vomĭca aquōsa,** s. w. **Hydatis; vomicōs,** eiternd oder eiterig.

**vomiren** (lat. **vomĕre**), speien, sich brechen oder übergeben; **Vomissement,** n. frz. (womiss'mangh), das Erbrechen; **Vomitiv** oder **-torium,** n. ein Brechmittel; **vomĭto negro** od. v. **prĭeto,** gewöhnlich schlechthin **Vomito,** span. das schwarze oder schwärzliche Erbrechen, gelbe Fieber; **Vomiturītio,** f. lat., das Würgen (beim Erbrechen); Brechreiz; **Vomĭtus,** m. das Erbrechen; **vomĭtus navigantĭum,** Erbrechen der Schiffenden, Seekrankheit; v. salivalis, Bauchspeichelfluß; v. verminosus, Erbrechen wegen Würmern.

**Voracität,** f. lat., Gefräßigkeit, Freßgier.

**vortex puruléntus,** m. lat., Ak. ein Eiterpfropf.

**Vorticellen,** pl. (vom lat. vortex, Wirbel), Wirbel- oder Glockenthierchen, eine Art mikroskopischer Polypen.

**vostro conto,** it., kfm. Ihre Rechnung.

**Vota** oder **Voten** (pl. v. votum), Stimmen, Wahlstimmen; Gelübde, auch Eheverlöbniß; **Vota colligiren,** Stimmen sammeln; **vota majōra,** die meisten Stimmen, Stimmenmehrheit; v. paria, Stimmengleichheit; v. saniōra, die zweckmäßigeren Stimmen oder Vorschläge; v. secŭnda, die zweiten Eheberedungen, zweite Ehe; **Votánt,** m. ein Stimmender, Stimmgeber; **Votation, Votirung,** auch **Votisation,** f. die Stimmgebung, Abstimmung; **votiren,** stimmen, seine Stimme geben; durch Mehrheit beschließen oder verwilligen; **votiv,** gelobt, nach einem Gelübde; als Hptw. ein Gelübde- oder Weihgeschenk; **Votiv-Gemälde,** s. **Exvoto; Votiv-Tafel,** eine Gelübde- oder Weihtafel; **Votivist,** m. armer kathol. Weltgeistlicher, der blos vom Messelesen lebt; **Votivengelder,** Gerichtssporteln; **Votum,** n. Stimme, Wahlstimme, Stimmabgabe; Stimmrecht; Gutachten; Gelübde; Segenswunsch; **Vertrauensvotum,** eine Verwilligung unter Verzicht auf Rechenschaftsablegung oder genauen Nachweis; votum castitātis, das klösterliche Gelübde der Keuschheit; v. consultatīvum oder deliberatīvum, eine blos berathende, nicht entscheidende Stimme, Gutachten; v. curiātum, Gesammtstimme; v. dissensus, eine verneinende oder Gegenstimme; v. decisīvum, eine entscheidende Stimme; v. negatīvum, verneinende Stimme; Ablehnungsbeschluß; Widerspruchsrecht; v. obedientiae, das klösterliche Gelübde des unbedingten Gehorsams; v. paupertātis, das klösterliche Gelübde der Armuth; v. virīle, s. **Virilstimme.**

**votre,** frz. (wotr'), Euer, Ihr; v. serviteur (-ßerwitöhr), Ihr Diener; le votre, der Ihrige.

**voviren,** lat., geloben, angeloben; widmen, weihen.

**vox,** f. lat., die Stimme, der Laut; das Wort; vox clamántis in deserto, Stimme eines Rufenden in der Wüste; scherzh. ein Landprediger; vox faucĭbus haeret, die Stimme bleibt im Halse stecken, die Worte versagen Einem; vox humāna, die Menschenstimme, ein Orgelzug; v. hybrĭda, ein Mischlingswort, aus mehreren Sprachen zusammengesetztes Wort, z. B. **vordemonstriren;** v. nasālis, die Nasenstimme, das Näseln; vox popŭli, vox Dei, sprw. Volksstimme ist Gottesstimme; vox virgĭnea, Jungfernstimme, ein lieblicher Orgelzug.

**Voyageur,** m. frz. (wojaschöhr), ein Reisender, Wanderer.

**voyez!** frz. (woajeh, 2sylb.), sehet! sehen Sie! voyons! (woajongh), wir wollen sehen!

**vu,** frz. (wü), gesehen (gew. auf Pässen); **Vue,** f. (wüh), Aussicht, Ansicht, Landschaftsbild.

**Vulcān,** m. lat., ein Feuerberg, feuerspeiender Berg (auch ohne Feuer, z. B. Schlammvulkan); myth. der Feuer- und Schmiedegott, dessen Werkstätte man sich in dem Berge Aetna dachte; **vulcānisch,** feuerspeiend, von feuerspeienden Bergen herrührend; **vulcanische Gesteine,** lavaartige Felsmassen; gleichbedeutend: jüngere Eruptiv-Gesteine; **vulcanisiren,** erhitzen, in Feuer setzen; techn. in der Hitze mit Schwefel versetzen, schwefeln (Kautschuk, Guttapercha); **Vulcanist,** m. ein Anhänger des **Vulcanismus** oder der Meinung, daß die Erde durch Feuerwirkung gebildet worden, entg. **Neptunist; Vulcanismus,** vulkanische Thätigkeit, auch das Wesen des Erdfeuers oder die Ursache der vulkanischen Erscheinungen (im letzteren Sinne auch **Vulcanität**); überh. die Gesammtheit aller vom Erdinnern ausgehenden Wirkungen, also auch Erdbeben, allmälige Hebungen und Senkungen des Bodens ꝛc.; **vulcanistisch,** jener Ansicht gemäß oder darin begründet; **Vulcanität,** f. die feuerspeiende oder durch Feuerwirkung zu erklärende Beschaffenheit; **vulcanoïdisches Gestein,** welchem eine vulcanische Herkunft zugeschrieben wird, ohne daß Krater nachzuweisen wären, bes. die Trachyte u. Basalte; auch wohl unecht vulcanisch, d. h. durch die Nachbarschaft glühender Massen umgewandelt; oder s. w. **pseudovulcanisch; Vulcanologie,** Wissenschaft von den Feuerbergen ꝛc.; **-nolōg,** ein Gelehrter dieses Faches.

Digitized by Google

**vulgär** (lat. vulgāris, v. vulgus), allgemein, alltäglich, dem gemeinen Leben angehörig, niedrig, pöbelhaft; **vulgarisiren**, gemein, bekannt, ruchbar machen, unter die Leute bringen; **Vulgarität**, f. Gemeinheit, Niedrigkeit, Alltäglichkeit, Plattheit, Pöbelhaftigkeit; **Vulgarsubstitution**, jur. Ernennung eines Erben auf den Fall, daß der erste nicht erben kann oder will; **Vulgāta** oder **-te**, f. die gemeine lateinische Bibelübersetzung, deren sich die Katholiken bedienen; überh. herkömmlicher Text eines Schriftwerks; **vulgiren**, s. w. vulgarisiren; **vulgivāg**, umherschweifend; **Vulgivāga**, f. Gassenmensch; **vulgo**, insgemein, gewöhnlich, im gemeinen Leben; **vulgo quaesītus**, m. jur. ein Hurenkind; **Vulgus**, m. u. n. das Volk, der gemeine Mann, große Haufe, Pöbel.

**Vulnĕra**, lat., pl. v. Vulnus, Wunden; **vulnerabel**, verwundbar; **Vulnerabilität**, f. Verwundbarkeit; Ak. auch Hautdurchsichtigkeit; **-rānt**, m. ein Verwundender; **-rāntin**, f. eine Verwundende; **-rāt**, m. ein Verwundeter; **-rātin**, f. eine Verwundete; **-raria**, pl. Wundheilmittel, Wundarzneien; **-ration**, f. die Verwundung; **vulneriren**, verwunden; **vulnĕrum spāsmus**, m., Ak. Wundkrampf; **vulnus complicātum**, n. eine verwickelte Wunde; **v. lethāle**, eine tödtliche Wunde; **v. leth. per se**, an sich tödtliche Wunde; **v. leth. per accidens**, durch einen Zufall tödtlich gewordene Wunde.

**Vultispex**, m. lat., ein Gesichtbeschauer, s. w. Physiognōm.

**Vultur**, m. lat., der Geier; **Vulturiden**, Geierarten, Raubvögel.

**Vulva**, f. lat., die weibliche Scham, äußerer weiblicher Geschlechtstheil; **vulva clausa**, verschlossene Mutterscheide; **Vulvaria**, f. Schamkraut; **vulvo-uterinisch**, zur Scham und Gebärmutter gehörig oder dieselben betreffend.

# W.

**W** chem. Zeichen für Wolfram; engl. für weight (weht), Gewicht, Last, s. unter P.

**Wach- oder Wachtparade**, deutsch-frz., der Wachaufzug.

**Wachsbossirer**, s. Bossirer.

**Wad**, m. natürliches Manganbraun, Manganoxyd mit Hyperoxyd.

**Wadden**, s. Watten.

**Wadi**, s. Uad.

**Wads**, pl. engl., Ueberstrümpfe für Fischer und Jäger.

**Waggons**, pl. engl. (wägg'ns, unnöthig französirt waggonghs), Last- oder Güterwagen, bes. an Eisenbahnen; auch für die gewöhnlichen Personenwagen gebraucht.

**Wahabi** und **Wehabi**, gew. **Wechabiten**, pl. arabische Völkerstämme, die eine eigene mohamedanische Secte bilden.

**Wahlcapitulation**, f. deutsch-lat., der Wahlvergleich, die Wahlbedingungen; **Wahlconvént**, m. Wahlversammlung.

**Waiter**, engl. (hweter), Aufwärter, Kellner.

**Wakuf**, das (sehr bedeutende) Kircheneigenthum in der Türkei, Moscheelehngüter.

**Waldenser**, pl. Anhänger des Petrus Waldus, eine stille und strenge Religionspartei in Frankreich.

**Walhalla**, f. die Kriegeshalle, das Heldenparadies der altnordischen Völker; hiernach der Tempel vaterländischer Berühmtheiten des König Ludwig von Baiern.

**Wali**, der Gouverneur einer türk. Provinz.

**Walinga**, f. russ. Sackpfeife, Dudelsack.

**Walkyren**, pl. altnord. Schlacht- und Schicksalsgöttinnen, welche diejenigen auswählen, die in der Schlacht fallen sollen.

**Wall**, n. nordd., bei zählenden Gütern eine Anzahl von 80 Stück.

**Wallach**, m. ein verschnittener Hengst (weil die ersten aus der Wallachei kamen); **wallachen**, verschneiden, reißen.

**Wallis**, weißes geköpertes Baumwollenzeug.

**Wallosin**, n. künstliches Fischbein, mit harzigen Massen getränktes Stuhlrohr.

**Walpurga**, altd. w. N., Gewaltbewahrerin, mächtige Beschützerin; auch eine Heilige der katholischen Kirche.

**Walther**, altd. m. N., Gebieter, Herrscher.

**Wampum**, n. (Muschel), bei den Indianern auf Schnüre gereihte Muscheln oder Gürtel mit Muscheln, Glasschmelz, Porzellanstiften verziert, als Tauschartikel, Denkgürtel ꝛc.

**Wanghi**, indianisches Rohr.

**Wardein**, altd. (verw. mit Werth), ein vereideter Münzprüfer, Metallprüfer; **wardiren**, Münzen prüfen, würdern, den Werth bestimmen.

**Wardian**, s. Guardian.

**Warnfried** oder **Warnofried**, altd. m. N., Friedenserhalter.

**Warp**, engl., Werft, Ketten- oder Aufzuggarn, pl. Warps, sind im Garnhandel die schon zu fertigen Ketten hergerichteten Garne.

**Wárrant**, m. engl. (uarränt), Vollmacht; Verhaftbefehl; Lagerschein über Waaren; warranted, verbürgt, echt (garantirt); **Warrants**, gestempelte Roheisenblöcke bester Sorte (in Wirklichkeit ordinaire gemischte Waare).

**Waterclóset**, n. engl. (uahter), Wässerstuhl, Spülabtritt, Nachtstuhl oder Abtritt mit einer Wasserröhre zum Ausspülen.

**Waterländer**, die gelindere Partei der Mennoniten oder Taufgesinnten (nach dem Waterlande in Nordholland, ihrem ersten Aufenthaltsorte).

**Watermaschine** (Wassermaschine, weil gleich vom Erfinder zum Betrieb mit Wasserkraft

eingerichtet), das eine der beiden gebräuchl. Systeme von Baumwollspinnmaschinen, welches ein hartes, weniger feines Gespinnst (Watergarn, Watertwist) liefert, vgl. Mule; waterproof, engl. (uahterpruhf), wasserdicht.

Watten oder Wadden, pl. holl. u. niederd., seichte, bei der Ebbe trocken werdende Stellen, daher Wattläufer, ein Strandjäger oder -dieb.

wattiren, watten, mit Watte unterlegen; Wattons (-ttonghs), Wattpolster oder damit versehene enge Beinkleider, zur Verbergung körperlicher Mängel.

Wechabiten, s. Wahabi.

Wed, s. Veda.

Wedgwood, engl. (wetschwudd), eine Art engl. Steingut, nach seinem Erfinder.

Wedro, russ. Flüssigkeitsmaß = 8 Stoof oder etwa 10¾ preuß. Quart.

Weft, n. engl., links gedrehtes Einschlaggarn.

Wenceslaus oder Wenzel, slaw. m. N., der Ruhmgekrönte, Sieger.

Werner oder Querner, altd. s. w. Müller, Handmühltreiber.

Werschok, ein russ. Längenmaß, Zoll.

Werst, f. eine russ. Meile, 1/7 deutsche.

Wesir, s. Vezier.

Whig, m. engl. (huigh, 1silb.), pl. Whigs, die Freiheitsmänner, Verbesserungsfreunde, die Volkspartei in England, entg. Tories; in Amerika dagegen die Bankpartei, Geld-Aristokratie, entg. den Demokraten; Whiggismus, m. Grundsätze der Whigs; whiggistisch, diesen gemäß, die Whigs betreffend.

Whim, engl. (huimm, 1sylb.), eine Grille, seltsamer Einfall, Schrulle.

Whipper, engl., eine Schlag- oder Auflockerungsmaschine für Baumwolle, der einfachste Willow; Whipper oder Whipper-in, ein Einpeitscher, Zutreiber, der die erforderliche Anzahl Stimmgebender zusammentreibt.

Whisky, engl. (huiski, 2sylb.), ein englischer Hochwagen, einspänniger zweirädriger Wagen mit sehr hohem Gestell; Gerstenbranntwein (in Amerika aus Weizen oder Mais).

Whist, engl. (eig. pst! still!), ein englisches Kartenspiel, weil es große Aufmerksamkeit und Stille erfordert; auch eine Art Wein-Punsch.

Whiteboys, pl. engl. (hueitbeus), Weißburschen, mißvergnügte Aufwiegler aus der ärmern katholischen Volksklasse in Irland, deren Bundeszeichen die weiße Farbe ist.

Wiadro, ein polnischer Eimer, 20 Kannen.

Widem, Widemut (altd. Widmung, Zueignung), ein (geschenktes oder zugestiftetes) Kirchen- oder Pfarrgut.

Wiek, n. platt- u. nordd., eine Meeresbucht; daher Wiekinger, gleichsam Buchtenlaurer, mächtige Seeräubergenossenschaften in der skandinavischen Heidenzeit.

Wigwam, das Büffelhaut- oder Rindenzelt der nordamerikanischen Indianer.

Wila, die Waldfee der Serben.

Wilhelm und -helmine, altd. m. u. w. N., mächtige Beschützer.

Wilibald, altd. m. N., der feurige Held.

William, engl., s. w. Wilhelm.

Willow, engl. (willo), der Zauseler, eine Art Schlagmaschine, stumpfzähniger Wolf zum Auflockern (Oeffnen) von Wolle oder Baumwolle.

Wimberge, altd. (Windschutz?), an gothischen Bauten die Ziergiebel über Thür- und Fensterbogen.

Windsor-Seife, vielleicht Königsseife, nach einem schönen königlichen Lustschlosse an der Themse.

Wingolf, m. ein altnordischer Freundschafts-[Tempel.

Winkelier, am Rhein ein Krämer, wie Materialist.

Winnibald, altd. m. N., der tapfere Sieger.

Winterproof, engl. (-pruhf), ein Winterrock, warmer Ueberzieher.

Wischnu, die erhaltende und beschützende Gottheit der Indier.

Wismuth, n. (neulat. bismuthum), das Aschzinn oder Aschblei, ein eigenthümliches röthlich-weißes Metall.

Witfried, altd. m. N., Beschützer der Weisheit; Witlof, Weisheitsfreund; Witold, der Weisheit hold; Witta, die Weise.

Witherit, m. kohlensaure Schwererde, eine Steinart.

Wittine, f. (poln. wicina), ein großes Fluß-[schiff.

Wladika, s. Vlad.

Wladimir, slaw. m. N., berühmter Herrscher.

Wodan oder Wuotan, altd., nord. Odin, der Alldurchdringende oder -schreitende, der altdeutsche und altnordische Obergott, dah. Wodanstag, Mittwoch.

Wódka, f. poln. (Verkl. v. woda, Wasser, fast wie Wudka gesprochen), Branntwein; Accus. wódkę, Gen. wódki.

Woiwóde oder Wojewóde, m. poln., eig. Heerführer, Herzog; Statthalter im ehemal. Polen; Fürst der Moldau und Wallachei; Woiwodschaft, eine Statthalterschaft, Landschaft.

Woldemar, altd. m. N., der Großmächtige; Wolfgang, der Hülfreiche, Unternehmende; Wolfram, der kräftige Helfer; auch ein besonderes Metall, Schwersteinmetall.

Wolverings, pl. engl., amerikanische Vielfraßfelle.

Woolcord, n. engl. (wulkord), ein festes gestreiftes engl. Wollenzeug, Wollgurt.

Wooz, ostindischer Gußstahl.

Workhouse, engl. (-haus), Werkhaus, Fabrikgebäude, Arbeits- oder Zuchthaus.

Worsted, engl., Kammwollengarn.

Woyt, m. (das deutsche Voigt), in Polen ein Dorfschulze oder Bürgermeister einer kleinen Stadt.

Wrack, niederd. (vgl. Bruch, Brechen), etwas Zerbrochenes, Untaugliches; bes. Schiffs-

Digitized by Google

trümmer, Rumpf eines gescheiterten Schiffs; Wrackgut, von einem gestrandeten Schiffe gerettete Güter; Wrackhäringe, halbgesalzene H.; Wrackrecht, das Strandrecht; wracken, bracken, Waaren aussuchen, absondern, wie sortiren; Wracker, m. ein Waarenaussucher oder -untersucher.

Wrappers, pl. engl. (räppers), Reisesshawls für Herren; überh. grobe Packhüllen, Briefbeutel, Bastsäcke 2c.

wriggen od. wricken (v. engl. wriggle, wedeln), ein Boot mit einem Hinterruder forttreiben.

Wringemaschine, engl. (ringe-), Ausringemaschine, ein Quetschwalzwerk zum Entwässern und Ausgleichen nasser Zeuge.

Writ, m. engl. (ritt), eine Schrift, bes. gesiegelter Befehl, Vorladung, Anordnung der Wahl eines Parlamentsgliedes, Wahlbefehl.

Wuga, f. ein wilder Schneesturm in den russischen Steppen.

# X.

X bedeutet die französ. Münzstadt Amiens; als röm. Zahlzeichen 10; die unbekannte algebraische Größe; Xr, Kreuzer.

Xänorphica, f. gr., die Tastengeige, das Geigenclavier (von Röllig erfunden).

Xanthin, n., chem. Krappgelb.

Xanthippe, f. Name des zanksüchtigen bösen Weibes des Socrates; dah. ein Plageweib, Hausdrache, böse Sieben.

xanthisch, gr., gelb; Xantophyll, n., chem. das herbstliche Blattgelb; Xanthoxylon, n. Gelbholz.

Xavēr und -vēria, arab. männl. u. weibl. N., Glänzende.

Xefe político, span. (chefe-), ein Districts-Hauptmann.

Xenelasīe, f. gr. (v. xenos, der Fremde, Gast), Fremdenvertreibung; Xenion, n., pl. Xenien, Gastgeschenke von Seiten des Fremden; uneig. kleine satirische Sinngedichte; Xenodochium, n. Pilgerhaus, Herberge, Gast- und Armenhaus; -nodōchus, m. ein Vorsteher desselben; Xenographīe, f. Fremdschreibung, Fremdschrift, Schriftkunde fremder Sprachen; Xenokratīe, f. Fremdenherrschaft; Xenomanīe, f. Fremdsucht, übertriebene Vorliebe für Fremdes; Xenophilīe, f. Vorliebe für Fremdes; Xenōsis, f. die Entfremdung, das Fremdwerden; Xenotaphium, n. eine Fremdengrabstätte.

Xeranthēmum, n. gr., die Dürrblume, Papier- oder Strohblume; Xeraphium, n., Ak. ein trocknes Heilmittel wider den Ausschlag; Xerasīe, f. oder Xerasmus, m., Ak. Haarvertrocknung, Dünnhaarigkeit, Glatze; Xerion, n. ein trocknendes Heilmittel, z. B. Streupulver, Kräuterkissen; Xerōma, n. oder -rōsis, f., Ak. Vertrocknung, Dürrsucht; Xeromykter, m. trockene Verstopfung der Thränendrüsen; -mykterīe, f. das Trockensein der Nase; Xerophagīe, f. das Essen trockener Kost oder Nahrung; -phthalmīe, f. Augentrockenheit, trockene Augenröthe; -phthalmos, m. ein daran Leidender; auch das trockene, entzündete Auge; Xerōsis, f. das Trocknen, Austrocknen, die Trockenheit; xerōtisch, austrocknend, dörrend; Xerotribīe oder -tripsis, f. das trockene Reiben eines kranken Theils.

Xiphias, m. gr., der Schwertfisch; xiphōdes oder xiphoidisch, schwertförmig; Xiphodonten, pl. Schwertzähne, eine Art urweltlicher Säugethierversteinerungen; Xiphoparatopīe, f., Ak. Abweichung, Verschiebung, Ortsveränderung des Schwertknochens; xiphophyllisch, mit schwertförmigen Blättern.

Xylit, chem. (gr. xylon, Holz), ein ätherartiges Destillat aus rohem Holzgeist (für Färber); Xylobalsämum, n. Balsamholz; -lochromīe, Holzfärbekunst; -logēn, Holzstoff, die erhärteten Holzzellen; -loglyph, m. ein Holzschneider oder Holzschnitzer; -glyphik oder -glyptik, f. die Holzschnitzkunst; -grāph, m. ein Holzschneidekünstler, Holzstecher; -graphīe, f. die Holzschneide- oder Holzstecherkunst, Herstellung hölzerner Drucktafeln, Holzdruck; auch wohl Umdruck von Kupferstichen 2c. auf Holz; xylogrāphisch, mit Holzplatten gedruckt, darauf bezüglich; xyloïdes oder xyloidisch, holzähnlich, holzartig; Xyloidin, n., chem. durch Salpetersäure umgewandelte Stärke oder Holzfaser; xylokarpisch, mit holziger Frucht; Xylolatrie, f. Holzanbetung, Verehrung hölzerner Bilder; Xylolith, m. versteinertes Holz; Xylologīe, f. Holzartenkenntniß oder -beschreibung; Xylophāgus, m. Holzfresser, der Holzwurm; Xylophōn, n. Holz- und Strohinstrument, Strohfidel; -phylla, f. Holzblatt, ein amerikanischer Strauch; -phyten, Holzgewächse; -plāstik, Holzbildnerei (bes. durch Pressen in Formen); Xylorgānon, n. eig. Holzorgel, die Strohfidel; Xylotechnik, Verarbeitung des Holzes, Holzindustrie.

Xysis, f. gr., das Schaben, Kratzen; Xystēr, m. ein Schaber, Kratzeisen.

Xystárch, m. gr., ein Aufseher über einen Xystos oder -stus, m. Kampfhalle, bedeckter Kampf- und Fechtplatz; Xystīcus, m. ein Fechter in einer Kampfhalle.

Digitized by Google

# Y.

**Y**, chem. Zeichen für Yttrium; an Pariſer Kaufläden das Zeichen, daß nach feſten Preiſen verkauft wird.

**Yacht**, engl., ein Rennſchiff, Luſtſchiff; Yachtclub, ein Gondelverein.

**Yak**, n. eine Art kleiner tibetaniſcher Büffel mit Pferdeſchwanz, Grunzochs, Ziegenochs.

**Yakſpitzen**, mod., weiße Wollſpitzen.

**Yam**, die Brotwurzel in Oſt- u. Weſtindien.

**Yamakis**, pl. griechiſche Tänzerinnen reicher Türken.

**Yankees**, pl. engl. (jänkihs), Spottname der engliſchen Nordamerikaner, Stockamerikaner (indianiſch verderbt aus Engliſh od. Anglais), in Amerika ausſchließlich gebraucht für die Bewohner der 5 ſog. Neuengland-Staaten; Yankeeade, f. ein Yankeeſtückchen oder -Streich, beſ. ein Zug amerikaniſcher Pfiffigkeit oder Dünkelhaftigkeit; Yankee-Clocks, amerikaniſche Schlaguhren; Y.-Doodle (-dudle), ein beliebtes amerikaniſches munteres Volkslied; auch zuweilen für Yankee; Yankee-Duell, ein Zweikampf auf Büchſen; yankeeiſiren, veramerikanern; Yankeeismus, m. das ſelbſtſüchtige Amerikanerthum; Yankee-Trick, ein Amerikanerſtreich, Gaunerſtückchen; Yankeſſe, eine Amerikanerin.

**Yard**, m. engl. (jährd), eine engliſche Elle, [3 Fuß.

**Yatagan**, ſ. Jatagan.

**Yaws**, pl. (jahs), eine der Luſtſeuche ähnliche Krankheit der weſtindiſchen Neger, Schwammpocken, wie Framböſia.

**Yellow metal**, engl. (jellomettl), Gelbmetall, ſchmiedbares Meſſing, Munzmetall.

**Yeoman**, engl. (johmän), ein Freigutsbeſitzer, Freiſaſſe, nichtadeliger Landeigenthümer, großer Pächter; Leibwächter, königl. Trabant; Yeomanry, f. die Klaſſe der Freiſaſſen; königliche Leibwache; berittene Landwehr.

**Yo el Rey**, ſpan. Unterzeichnung des Königs: [Ich der König.

**Yonke**, f. (dſchonke), v. perſ. Dſchunk, großes Schiff, ein großes chineſ. Kauffahrtei- oder Kriegsſchiff.

**Ypſilon**, n. das griechiſche ü oder y; Ypſiloide, f., Al. die Zwickelnaht der Hirnſchale; Ypſilonshoſen, knappe, feſt anſchließende Beinkleider.

**Yſop**, ſ. Iſop.

**Ytterit** oder **Gadolinit**, ein ſchwarzer glänzender Stein zu Ytterby in Schweden, in welchem Gadolin die eigenthümliche Yttererde entdeckte; Yttrium, n. die metalliſche Grundlage dieſer Erde.

**Yucca**, f. die Adamsnadel, eine große der Aloe ähnliche amerikaniſche Zierpflanze.

**Yute**, ſ. Dſchut.

# Z.

Wörter, die nicht unter Z ſtehen, ſuche man unter C.

**Z** auf franz. Münzen: der Prägort Grenoble; als chem. Zeichen Zirkonium; Zn, Zincum.

**Zaar**, ſ. Zar.

**Zabäismus**, ſ. Sabäismus.

**Zabt.**, ſ. Zapt.

**Zacharias**, hebr. m. N., des Herrn Gedächtniß; Zachäus, der Gerechte.

**Zaffer** oder **Zaffra**, geröſtetes und gepochtes Kobalterz mit mehr oder weniger Quarzmehl gemengt, zu blauen Glaſuren und Gläſern.

**Zagaie** oder **Aſſagaie**, f. der Wurfſpieß afrikaniſcher Völker.

**Zaid** und **Zaide**, arab. m. u. w. N., der und die Wachſende.

**Zaim**, eine Art des Timar (ſ. d.); auch die reitende Landmiliz, welche dieſe Lehngüter ſtellen müſſen.

**Zamboniſche Säule**, die von Zamboni erfundene trockne, aus Gold- u. Silberpapier geſchichtete galvaniſche Säule.

**Zambos**, pl. ſpan., Abkömmlinge von Negern und Indianerinnen; oder auch, wenigſtens in Mexico, alle Miſchlinge (aus Spaniern, Indianern und Negern); Zambaigen, pl. Miſchlinge von Zambos und Amerikanern.

**Zanni**, m. it. (v. lat. sannio), Hannswurſt, Pickelhäring der italieniſchen Komödie.

**Zapateado**, m. ein ſpaniſcher Tanz, wobei der Tact mit dem Schuh oder auf der Schuhſohle geſchlagen wird.

**Zapatieh**, **Zaptieh**, ein türkiſcher Polizeiſoldat, Gendarm; Zaptijeh Muſchiri, der Polizeiminiſter.

**Zar** (nicht Czar, welches wie tſchar auszuſprechen wäre) iſt die dem Ruſſiſchen entſprechende Schreibart des ruſſiſchen Kaiſertitels, der übrigens ſelbſt nicht ruſſiſch, ſondern aus Caesar verderbt iſt; Zarewitſch, Kaiſersſohn, Großfürſt; Zarewna, Kaiſerin, Kaiſerstochter.

**Zea**, f. gr., Spelt, Dinkel; türkiſcher Weizen, Mais (Zea Mais).

**Zebaoth**, pl. hebr., (himmliſche) Heerſchaaren, dah. der Herr Zebaoth, der Herr aller Geſchöpfe.

**Zebra**, n. der afrikaniſche ſchön geſtreifte Eſel; Zebraholz, verſchiedene ſtreifige Nutzhölzer.

**Zebu**, m. der oſtindiſche Buckelochs.

**Zechine**, f. (it. zecchino, m.), Goldmünzen von verſchiedenem Werth in Italien (Toscana 3 Thlr.), Arabien, der Türkei ꝛc.

Digitized by Google

**Zeïlithoid**, n. gr., Getreideſtein, Bierſtein, in feſte Form gebrachte gehopfte Bierwürze.

**Zelodelit**, techn., Gußplatten aus Glas- oder Steinpulver und Schwefel.

**Zelōſis**, f. gr., die Eiferung, das Eifern; **zelōso**, it., muſ. mit Eifer, nachdrücklich; **Zelōt**, m. gr., ein Eiferer, Geſetz- u. Glaubenseiferer; **zelōtiſch**, eifrig, ſtreitſüchtig; **Zelotismus**, m. der Eiferſinn, übertriebener Glaubenseifer, Unduldſamkeit; **Zelotypīe**, f. Eiferſucht, Eifertollheit.

**Zemindar**, perſ., ein Hauptwächter und Aufſeher eines Landſtrichs in Oſtindien.

**Zend oder Send**, die älteſte Sprache Perſiens; **Zend-Aveſta**, f. eig. das lebendige Wort, das Religionsbuch Zoroaſters, heilige Buch der Parſen, Gebern ꝛc.

**Zenith**, n. u. m. arab., der Scheitelpunkt am Himmel; **Zenithſector**, m. aſtr., ein Beobachtungsrohr für die Gegend des Scheitelpunkts.

**Zenobias und -bĭa**, gr. männl. u. weibl. N., Lebenskräftige.

**Zeolith**, eine Gruppe kieſelig-thoniger Mineralien; neuerl. Fabrikname gewiſſer Steinpappen.

**Zephyr**, m. gr., ein kühler, ſanfter Weſt- oder Abendwind, Abendhauch; auch als Luftgeiſt gedacht; feinſter Muſſelin; **Zephyre**, pl. in Frankreich die ſcherzhafte Benennung einer berüchtigten Sträflingstruppe; **-retten**, pl. kleine Luftgeiſterchen; dah. **zephyriſch**, ſanft, gelinde; **Zephyrine**, weibl. N., die Sanfte, Gelinde; **Zephyrtuch**, feines Damentuch; **Zephyrwolle** oder **-garn**, die zarteſte Wolle zum Sticken ꝛc.

**Zepter**, ſ. Scepter.

**Zero**, n. frz. (ſero), Null, Nichts.

**Zerumbet**, wilder Ingwer.

**Zeſtä** oder **Zetä**, pl. gr., warme Dampfbäder; **Zeſtoluſīe**, f. das Kochbad, Baden oder Waſchen in heißem Waſſer.

**Zetētik**, f. gr., die Fragkunſt, Forſchung nach der Wahrheit durch gegenſeitiges Fragen; **zetētiſch**, fragkünſtlich, forſchend.

**Zeugma**, n. gr., Verbindungsmittel; gram. Verbindung zweier Sätze oder Hauptwörter durch ein Zeitwort, das nur zu einem paßt.

**Zeus** oder **Zevs**, der griechiſche Name des Jupiter, ſ. d.

**Zibeth**, n. (lat. zibethum, v. arab. zebed, Schaum), eine wohlriechende Fettigkeit von der **Zibethkatze** in Aſien und Afrika.

**Zilla**, hebr. w. N., die Anmuth.

**Ziment-Amt**, in Oeſterreich ein Aichamt, wo alle Maße und Gewichte geprüft und geſtempelt (**zimentirt**) werden.

**Zimetār**, der Türkenſäbel.

**Zindikiten**, pl. die Freigeiſter und Atheiſten unter den Muhamedanern.

**Zingĭber**, gr., Ingwer.

**zingolin** oder **zinzolin**, röthlichblau, violettroth, rothe Schattirung.

**Zink**, m. (verlateint zincum), ein bekanntes dem Zinn ähnliches Metall; **Zinkographīe**, ſ. Zinkdruck, Kunſt des chemiſchen Drucks auf Zink ſtatt der Steinplatten.

**Zinnōber**, m. (lat. cinnabăris, urſpr. indiſches Wort), natürliches und fabricirtes Schwefelqueckſilber, auch Schwefelantimon (Antimonzinnober).

**Zion**, n. ein Berg im ehemal. Jeruſalem, worauf David eine Burg hatte; auch die kirchliche Gemeinheit mit dem Nebenbegriffe der Rechtgläubigkeit; daher **Zionswächter**, ein ſtrenger Verfechter des alten Glaubens, Glaubenseiferer.

**Zirkel**, m. (v. lat. circŭlus), ein Kreis; **Kreiszieher**, Paſſer.

**Zirkon-Erde**, eine eigenthümliche Erde, die ſich im Zirkon, einem rothbraunen Edelſteine findet; **Zirkonĭum**, n. die metalliſche Grundlage dieſer Erde.

**Ziſchmen**, pl. ungar., leichte kurze Stiefeln, Huſarenſtiefeln.

**Zito!** das Vivat der Neugriechen.

**Zits** oder oſtind. **Chits**, feiner bunter Kattun, urſpr. mit eingemalten Muſtern.

**zitti!** it., ſtill! ſt! ruft man in ital. Theatern.

**Zloty**, m. (ſloti), ein poln. Gulden, 5 Sgr.

**Zoanthropīe**, f. gr., die Einbildung eines Menſchen, in ein Thier verwandelt zu ſein.

**Zobel** (ruſſiſch **Sobol**), der ruſſiſche Marder mit koſtbarem Pelzwerk.

**Zodiăcus**, m. gr., aſtr. der Thierkreis, Sternbildbogen oder **-gürtel**; **Zodiacal-Licht**, ein ſchwacher, noch unerklärter Lichtſchimmer, der von der Sonne bei ihrem Auf- und Untergange pyramidenförmig nach dem Thierkreiſe aufwärts geht.

**Zographīe**, ſ. Zoogr-.

**Zoïater**, m. gr., ein Thierarzt; **Zoïatrīe**, f. Thierheilkunde.

**Zoïlus**, m. (Eigenname eines tadelſüchtigen altgriech. Gelehrten), ein bitterer, hämiſcher und neidiſcher Tadler.

**zōiſch**, gr., thieriſch, von Thieren herrührend; Leben friſtend, ernährend; **Zoismus**, m. der thieriſche Lebensprozeß.

**Zone**, f. gr., Gürtel, beſ. Erdgürtel, gleichbreiter Erdſtrich um die ganze Erdkugel, näml. zona torrĭda, der heiße Erdgürtel zwiſchen den Wendekreiſen; z. temperāta boreālis, der nördliche gemäßigte Erdgürtel; z. temp. auſtrālis, der ſüdliche gemäßigte Erdgürtel; z. frigĭda, der kalte Erdabſchnitt vom Polarkreiſe bis zum Pol; Al. ſ. Zoſter.

**Zoochemīe**, f. gr. (v. zōon, Thier), die Thierkörperſcheidung, Unterſuchung thieriſcher Beſtandtheile; **-chirurg**, ein Thierwundarzt; **-chirurgīe**, Thierwundheilkunſt; **-chreſīe**, f. die Wiſſenſchaft der Viehzucht; **-dynamīe**, f. das thieriſche Lebensvermögen, Lebensthätigkeit; **zoogēn**, thieriſchen Urſprungs (Geſtein); **Zoogenīe**, f. die Thiererzeugung, Thierentſtehungslehre; **-genion** oder **-gēn**,

Digitized by Google

n. ſ. w. **Gelatine**; **Zoogeographie**, f. Thiergeographie, Wiſſenſchaft von den Verbreitungskreiſen der Thierarten; **-geologie**, Erdbildungslehre auf Grund der Thierverſteinerungen; **-glyphit** und **-morphit**, m. ein Thierbildſtein, Stein mit Thierabdrücken; **-gonie**, f. das Gebären lebendiger Jungen; **-graphie**, f. Thierbeſchreibung und Abbildung; **zoographiſch**, thierbeſchreibend; **Zoolāter**, m. ein Thieranbeter, Thierverehrer; **-latrie**, f. Thierverehrung, Thiervergötterung; **-lith**, m. ein Thierſtein, thieriſche Verſteinerung; **-log**, m. ein Thierkenner, Thierkundiger; **-logie**, f. Thierkunde, Naturbeſchreibung der Thiere; **zoologiſch**, thierkundig, die Naturgeſchichte der Thiere betreffend, z. B. **zoologiſche Galerie**, Thierſammlung (Menagerie) oder eine Sammlung von Gerippen, Ausſtopfungen ꝛc.; **zool. Garten**, ein Thiergarten; **Zoomagnetismus**, ſ. **thieriſcher Magnetismus**; **-magnetoſkōp**, n. ein kleiner Apparat zum Nachweis der dem Menſchen entſtrömenden Elektricität; **-morphit**, ſ. **-glyphit**; **-nomie**, f. Lehre von den thieriſch-organiſchen Lebensgeſetzen; **-noſologie** und **-pathologie**, f. Thierkrankheitslehre; **-phāgen**, pl. Thierfleiſcheſſer; **-phagie**, f. das Fleiſcheſſen, der Fleiſchgenuß; **zoophagiſch**, fleiſcheſſend oder -freſſend; **Zoophänomenologie**, f. Lehre von den Erſcheinungen des thieriſchen Lebens; **-pharmakologie**, f. Thierarzeimittelkunde; **-philen**, pl. Thierfreunde, Vereine gegen die Mißhandlung der Thiere; **-phōr**, m. mit Thierbildern verzierter Fries; **zoophōriſch**, thiertragend, z. B. eine Säule, worauf ein Thier ſteht; **Zoophyſiologie**, f. die Thiernaturlehre; **-phyten**, pl. Thierpflanzen oder Pflanzenthiere; **-phytolithen**, pl. verſteinerte Thierpflanzen; **-phytologie**, f. Thierpflanzenlehre; **-plāſt**, m. der Thierbildner; **-plaſtik**, Thierbildnerei, die veredelte naturgetreue Ausſtopfkunſt; **-pſychologie**, f. Thierſeelenkunde; **Zoōſis**, f. die Belebung, Lebensrettung oder -erhaltung; **Zooſpermien**, ſ. w. **Spermatozoen**; **Zooſporen**, bot. Schwärmzellen, Keime niederer Waſſerpflanzen mit anſcheinend thieriſcher Bewegung; **Zootechnie**, f. Zucht und Nutzung der Hausthiere; **Zootherapie**, f. Thierheilkunde; **Zootōca**, pl. lebendig gebärende Thiere; **-tocia** oder **tokie**, f. das Lebendiggebären; **-tomie**, f. die Thierzergliederung, thieriſche Anatomie; **Zootypolithen**, pl. Steine mit Thierabdrücken.

**Zootin-Salz**, natürlich vorkommendes ſalpeterſaures Natron.

**Zopiſſa**, f. gr., altes abgekratztes Schiffspech (geſchätztes äußeres Heilmittel); neuerdings Benennung einer Art Mörtelmaſſe zu ſteinharten Anſtrichen und Ueberzügen.

**zoppo**, ſ. **alla zoppa**.

**Zopyron**, n. gr., Brennſtoff; überhaupt Belebungs- oder Anfachungsmittel.

**Zorill**, der geſtreifte Iltis, peruaniſches Stinkthier.

**Zornebock** (eig. czerny bog, der ſchwarze Gott), der Geiſt der Finſterniß, Teufel der alten ſlawiſchen Völker.

**Zoroáſter**, m. ein altperſiſcher Religionslehrer (600 v. Chr.), Begründer der Feueranbetung, ſ. **Zend-Aveſta**.

**Zoſter**, m. gr., Gürtel; Ak. ein Flechtenausſchlag unter den Rippen, Rothlaufgürtel oder Gürtelroſe.

**Zotica**, f. gr., die thieriſche Lebenskraft; **Zōtik**, f. Kunde vom Leben; **zotiſch**, lebend, belebend, Leben befördernd.

**Zouaven** (-ſuaw-), urſprünglich eingeborne (aus dem Stamme **Suavia** oder **Suawuah**), jetzt meiſt aus Europäern beſtehende, alttürkiſch gekleidete leichte Fuß- u. Reitertruppen der Franzoſen und einiger Nachahmer; die Mode entlieh ihnen **Z.-Jäckchen**, **Z.-Aermel** (bis an den Ellbogen aufgeſchlitzt) ꝛc.

**Zumburuk**, die perſiſchen Kameelkanonen.

**Zupān**, n. (ſchu-), der polniſche Ueberzieher mit Schlitzärmeln und zuweilen mit Kapuze.

**Zygōma**, n. gr., das Jochbein; **zygomātiſch**, dazu gehörig; **zygomorph**, Natg. jochig, was ſich durch einen Längsſchnitt — aber nicht Querſchnitt — in ſich deckende Hälften zerlegen läßt.

**zygoſtātiſch**, gr., abgewogen, abgemeſſen, geprüft.

**Zyma**, f. gr., der Gährſtoff; **Zymologie**, f. die Gährungskunde oder -lehre; **Zymōm(a)**, n. ein Gährungsmittel, wie **Ferment**; **Zymoſiometer**, n. ein Gährungsmaßſtab, Gährungsmeſſer; **Zymōſis**, f. die Gährung; **Zymoſkōp**, n. ein Hefenmeſſer; **Zymotechnie** oder **Zymotéchnik**, f. die Gährkunſt, wiſſenſchaftlich geleitete Brau- oder Brennerei; **-techniker**, m. ein Gährungskundiger; **zymōtiſch**, gährend, Gährung erregend; Ak. auf einer Säftezerſetzung oder Blutzerſetzung beruhend (Seuchen u. a. anſteckende Krankheiten); **Zymurgie**, f. die Gährungschemie.

**Zyrēnen**, ſ. w. **Syringe** oder **Lilac**.

**zythiſch**, gr., durch Biertrinken entſtanden; **Zythogāla**, n. eig. Biermilch; Bier- und Eſſigmolken; **Zythopōie**, f. Bierbrauerei; **Zythos**, m. Gegohrnes (Bier, Eſſig ꝛc.); **Zythotechnie** oder **-téchnik**, f. die Bierbraukunſt; **Zythum**, n. Gerſtenabſud, Bier.

In demselben Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das Leben der Vögel.

**Dargestellt für Haus und Familie von Dr. A. E. Brehm. Zweite Auflage.**

45 Druckbogen in groß 8. Mit 24 Abbildungen, sowie 3 Tafeln in Farbendruck, die Eier der Vögel darstellend. Preis 4 Thlr., elegant gebunden 5 Thlr., mit Goldschnitt 5 Thlr. 10 Sgr.

Die „Kölnische Zeitung" erklärt Brehms Vögel für „ein Prachtbuch, welches in seiner Art einzig dasteht. Nicht als ob es an ornithologischen Werken fehlte! Doch die guten sind zu theuer für das größere Publikum, zu streng wissenschaftlich und zu trocken, die wohlfeilen aber meistens bloßes Gesudel in Text und Bild. Der naturwissenschaftliche Zug, der durch unser ganzes Zeitalter geht, verlangt mehr als ein bloßes dummes Anstieren oder enthusiastisches Anjauchzen der Geschöpfe; er verlangt, daß jeder Gebildete auch etwas mehr, als auf der Oberfläche liegt, das Leben und Treiben der Thiere des Feldes und die Segler der Lüfte kenne; Brehm hat fast acht Jahre lang die Mittelmeer-Länder und namentlich die für Vogelkunde so wichtigen Nil-Länder zum Zwecke seines Fachstudiums bereist und schon damals als das Lieblings-Buch seines Lebens das Werk im Auge gehabt, das nun fix und fertig vor das deutsche Volk tritt und einen Ehrenplatz auf dem Büchertische verdient."

## Das Leben des Meeres.

**Eine Darstellung für Gebildete aller Stände von Dr. Georg Hartwig.**

Mit 18 Illustrationen in Farbendruck, 2 Karten und vielen Holzschnitten im Text. Fünfte Auflage. Preis eleg. geh. 3 Thlr. 22½ Sgr. Eleg. geb. in reicher Vergold. mit Goldschnitt 4 Thlr. 22½ Sgr.

Die Blätter für literar. Unterhaltung haben dies ausgezeichnete Werk mit folgenden Worten empfohlen: „Gleich bei dem ersten Zusammentreffen fesselt dieses vortreffliche Buch seine Leser und hält sie mit lebhaftem Interesse fest bis an's Ende und das Merkwürdige dabei ist, daß es überall nur Gegenstände bespricht, die ziemlich allgemein bekannt sind. Die ganze Kunst beruht daher in der Darstellung. Diese ist nun elegant, fein und frisch und verweilt da mit behaglicher Gemüthlichkeit, wo gebildete Denker gern zuhören ꝛc."

## Das Leben der Hausthiere und ihre Stellung zur Familie, Staat und Landwirthschaft.

**Ein Familienbuch von Hermann Pösche.** 38 Bogen mit 18 größeren Illustrationen in Holzschnitt und Irisdruck, Charakterbilder aus dem Leben und Haushalt der Thiere darstellend, und zahlreichen Text-Illustrationen. Preis 4 Thlr. 15 Sgr., in elegantem Einband mit Goldschnitt 5 Thlr. 15 Sgr.

Der geistvolle Schriftsteller Karl Ruß hat das Leben der Hausthiere im Fremdenblatt in nachstehenden Worten empfohlen: Wenn man eine Reihe von Jahren rastlos und emsig auf einem Felde ackert, nach einem gewissen Ziele strebt, da reicht man Jedem, der denselben Weg wandelt, wohl freudig die Hand. So ergeht es mir, indem ich das Schaffen aller meiner Genossen auf dem Gebiete der Naturschilderungen, der Lebensbilder und Züge aus dem Leben der Thiere, mit theilnehmenden Blicken verfolge. Unsere gemeinsame Aufgabe ist ja wahrlich keine geringe — eine höhere vielleicht, als man im Allgemeinen annimmt. Denn wir streben ja danach: den Menschen zu wahrer, edler Humanität gegen seine Mitgeschöpfe zu führen — ihn durch Empfänglichkeit für das Hehre und Schöne in der Natur, durch Theilnahme und Liebe für das Walten unserer Allmutter, selbst zu veredlen und seinem göttlichen Ursprunge näher zu führen!

In diesen Gefühlen ergriff ich auch dies Buch des Verfassers, von mancher lieblichen Naturschilderung, die mir im Laufe der Zeit begegnet und mich gar wohlthuend und harmonisch angemuthet hatte. Schon in seinem Aeußeren, im geschmackvollen rothen Ledereinband, mit den schönen und charakteristischen Goldpressungen der Thiere, deren Lebensbeschreibungen den Inhalt bilden, muß das Werk als eine Zierde des Bücherschrankes erachtet werden. Treffliche, sehr instruktive Abbildungen von bekannten Meistern sind die fernere, nicht zu unterschätzende Beigabe. Der Text führt uns den Hund, die Katze, das Pferd, den Esel, das Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Taube, Huhn, Ente, Gans, Honigbiene und Seidenraupe in solchen Darstellungen vor, daß dieselben „in dreifacher Beziehung: nach der theoretischen, praktischen und ästhetischen Seite ein harmonisches Ganze bilden" und in der That dem Leser Nahrung für „Kopf, Herz und Hand" bieten. Nicht blos allen Freunden der Natur, allen edel- und humandenkenden Thierfreunden, sondern jedem Familienkreise dürfen wir diese Hausthier-Biographien als anregende und treffliche Belehrungsquelle bestens empfehlen.

## Deutsche Reime und Sprüche in 36 Bildern von August Corrodi.

36 lithogr. Blätter in Tondruck Eleg geb. 1 Thlr. 12 Sgr. In Callico geb. 1 Thlr. 18 Sgr.

## Der Arzt als Hausfreund.

**Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts.**

Bearbeitet nach den neuesten Fortschritten der Wissenschaft von **Dr. H. Ruppricht,**

Kaiserlich russischem Hofrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens IV. Klasse, ausübendem Arzte zu Breslau.

**7te Auflage.** Preis dauerhaft eingebunden 1 Thlr.

Der Verfasser, 30 Jahre lang praktischer Arzt, hat in diesem wahren Volksbuch seine reichen Erfahrungen niedergelegt, da er meinte, daß es für das Gesammtwohl nur höchst erwünscht und nützlich wäre, wenn jeder gebildete Mensch insoweit mit den medizinischen Kenntnissen bekannt und vertraut gemacht würde, daß er wisse, durch welche Mittel er eine drohende Krankheit abwenden könne, und im Falle des Erkrankens wie er sich dabei zu benehmen habe, um nicht durch ein unzweckmäßiges Verfahren die Krankheit zu verschlimmern, sondern sie so gefahrlos wie möglich zu machen. Das Buch sollte in keiner Haushaltung fehlen, und machen wir alle Familien angelegentlichst aufmerksam auf dasselbe.

Digitized by Google

# Sohr-Berghaus, Hand-Atlas der neueren

**Erdbeschreibung über alle Theile der Erde in 100 Blättern.** Ausgeführt unter Leitung von F. Handtke in dem kartographischen Institut der Verlagshandlung **Sechste Auflage. Vollständig neue und verbesserte Ausgabe.**

Seit Jahren mit der neuen Bearbeitung unseres Atlasses beschäftigt, sind wir jetzt in den Stand gesetzt mit der Ausgabe desselben zu beginnen, und werden der ersten Lieferung, welche wir dem Publikum vorlegen, von 4 zu 4 Wochen die andern Lieferungen regelmäßig nachfolgen. Wir bieten in dieser neuen Ausgabe dem Publikum ein fast durchweg neues Werk, welches in jeder Beziehung auf dem Standpunkte der heutigen geographischen Wissenschaft sich befindet. Die Ergebnisse der neuen Forschungen und Entdeckungen im Innern von Afrika und Asien, im weiten Gebiete des Amazonen- und Plataströmes, in den nordwestlichen Theilen von Nord-Amerika, in den nördlichen und südlichen Polargegenden und andern Theilen der Erde, die neuen sorgfältigeren Vermessungen, die großen staatlichen Veränderungen der neuesten Zeit und die weiter und weiter sich vorbereitenden Straßen- und Eisenbahnnetze haben eine gänzliche Umarbeitung und Neubearbeitung der meisten Karten nothwendig gemacht. Die neue Ausgabe erscheint demnach in einer ganz neuen den gegenwärtigen Stand der geographischen Kenntnisse und Verhältnisse und den jetzigen kartographischen Anforderungen entsprechenden Gestalt, bei welcher Reichthum des Stoffs und Klarheit der Darstellung soweit irgend möglich erstrebt und ausgeführt worden sind, so daß diese neue gänzlich umgearbeitete Ausgabe sich getrost an die Seite der bisher erschienenen bessern Atlanten stellen kann.

Der Atlas umfaßt 100 Blätter und wird in 50 Lieferungen zu 2 Blättern ausgegeben. Der Preis der Lieferung ist 7½ Sgr. Erschienen sind 20 Lieferungen.

# Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde

**von Dr. K. F. Robert Schneider.** Zweite vollständig umgearbeitete Auflage In circa 25 Lieferungen von je 6 Bogen groß Octav. Preis à Lieferung 7½ Sgr

Diese neue Ausgabe erscheint in einer von Neuem durch- und umgearbeiteten Form und enthält auf der Grundlage der ersten Ausgabe die Ergebnisse der neuesten Forschungen, Entdeckungen und Berichtigungen, der neuesten Zählungen und Mittheilungen, der neuesten politischen Wandelungen und Umgestaltungen, wie sie sich im letzten Jahrzehnt großartig und umfassend dargestellt und ein gänzlich verändertes Bild von vielen Ländern gestaltet haben, wie dies namentlich bei Inner-Asien, Inner-Afrika und Inner-Australien der Fall ist, deren früher weiten weißen Kartenräume sich jetzt mehr und mehr mit den Darstellungen ihrer Terrain- und Gewässerverhältnisse füllen, während die Reiseberichte der dahin gerichteten Forschungsreisen Bilder und Beschreibungen über das Pflanzen-, Thier- und Menschenleben dieser Gegenden darbieten. Groß sind auch die politischen Veränderungen im europäischen Staatengebiet.

Verfasser hat seit dem Erscheinen der ersten Auflage mit Treue, Fleiß und Sorgfalt den neu gebotenen Stoff beachtet, gesammelt, gesichtet und auf der Grundlage der ersten Ausgabe dies Handbuch umgearbeitet, vervollständigt, berichtigt, und wo es nothwendig gewesen, verkürzt; vor Allem ist er bestrebt gewesen von dem Ganzen, wie von den einzelnen größeren und kleineren Theilen nach allen Beziehungen möglichst vollständige und anschauliche Gesammt- und Einzelbilder neben den nothwendigsten und neuesten Zahlen, aber nicht bloße Namen und Zahlen zu geben, besonders ausführlichere Bilder des Natur- und Menschenlebens, in so weit sie die besonderen Eigenthümlichkeiten der einzelnen Länder und Ländertheile bezeichnen und darstellen. Durch möglichste Kürze des Ausdruckes, durch Ausscheidung des Unwesentlichen hofft der Verfasser möglichst vollständige Bilder und eine im Verhältniß zum Raume sehr reiche Fülle eines lebendigen und belebenden Stoffes darzubieten. Bei der Darstellung ist der Verfasser bestrebt gewesen in der knappen Form des Ausdruckes dennoch zahlreiche Anhaltspunkte zu einer freien und ansprechenden Form der Darstellung und Erzählung mit Vermeidung alles unnöthigen Wortwerks zu gewähren. Das ganze Werk ist so weit vorbereitet, daß es in rascher ununterbrochener Folge erscheinen wird. Dasselbe ist auf circa 150 Bogen groß Octav berechnet. Der erste Theil: Elementar- und allgemeine Erdkunde, ist bereits im Druck begriffen, dann folgen die europäischen Staaten, doch so, daß bei denselben Deutschland den Schluß bildet.

Möge diese neue Ausgabe eine recht günstige Aufnahme finden und zur Belebung des Interesses für eine lebendige Anschauung und Betreibung der Erdkunde dienen, welche durch mehr als fünf Jahrzehnte der Verfasser in Wort und Schrift zu fördern bemüht gewesen ist.

# Historisch-geographischer Hand-Atlas in 36 Karten.

**Bearbeitet von H. v. Wedell.** Elegant gebunden 6 Thlr.

Digitized by Google

# Woher stammt das wohl?

## Allerhand Sprachkabolde.

Unsere Umgangssprache ist reich an Worten und Redewendungen, zumeist scherzhafter Art, über deren Ursprung sich die meisten Menschen im unklaren befinden. Viele hebräische, französische und lateinische Ausdrücke kommen uns als fremde gar nicht mehr zum Bewußtsein. Man spricht von Ramsch und Ramschware, ohne zu ahnen, daß es sich um das hebräische Wort ramous = Betrug handelt. Ebenso verhält es sich mit den Worten „schofel", hebräisch schofeil, schofeilim gleich ärmlich, lumpig — uzen, hebräisch uz = drängen, drücken und Pleite vom hebräischen Pleto = Flucht. Das „Kosewort" Kaffer bedeutet keineswegs den afrikanischen Schwarzen dieses Namens, sondern den hebräischen Kaffor, Kaffrijim = Dörfler. Das merkwürdige rheinische „gemalmischt", für herausgeputzt, ist wohl aus dem hebräischen „Malbusch" = Kleid herzuleiten. In Thüringen sagt man: Zum Pusseltant etwas tun — das soll bedeuten „zum Zeitvertreib" und ist das französische „pour passer le temps". Der in Schlesien und Berlin beliebte Ausdruck: „Abgemacht, Seese!" ist nichts weiter, als ein Ueberbleibsel aus der Franzosenzeit: „Abgemacht — c'est fait!" — Man fühlt sich „mau" — vom französischen „mauvais" — und sieht plümerant = bleu mourant (Totenblau, Leichenfarbe) aus. Der vorzüglich in Berlin gebräuchliche Ausdruck „etepetete", der auf patentes, übertrieben feinfühliges Wesen angewendet wird, besteht nach Andresen aus dem Adjektiv öde (öte, ete) in der niederdeutschen Bedeutung „spröde, geziert" und dem französischen „peut-être". Der hervorragendste Vertreter dieser Gattung ist aber unstreitig das schöne Wort „Mutterseelenallein". Eine Flut träumerischer Empfindung scheint diesem Worte zu entströmen, und doch ist es, bei Licht besehen, einfach widersinnig. So deutsch es auch klingt, es stellt nichts anderes vor, als eine Verballhornung des französischen Ausdrucks „moi tout seul". — Die auch in Berlin übliche Redensart: „Hand von der Butter", stammt aus dem Rheinland und lautet dort: „Hand von der Butte (Weinbutte)!". In vielen Gegenden wird ein Schnäpschen als „Wuppdich" bezeichnet, wahrscheinlich als Umdeutung des slawischen „Wutki" = Branntwein. Einen langen, schlappen Menschen nennt man in Norddeutschland einen „Laban", in Schlesien als „Labander". Beide Benennungen haben in dem niederdeutschen „Labben" (schlaffhängen) und „labbrig" (kraftlos, fade) ihren Ursprung. Sehr verbreitet ist die Wendung: „Schlafen wie eine Ratte". Es handelt sich hier ursprünglich durchaus nicht um das langschwänzige Nagetier, sondern um den „Ratz", den Siebenschläfer.

Digitized by Google

„Er weiß, wo Barthel den Most holt" (ist mit allen Wassern gewaschen, kennt alle Schliche) bezieht sich auf den Kobold Bartholomäus oder Berthold. Ueber den Ursprung der uralten Redewendung „jemand ins Bockshorn jagen", sind die Ansichten heute noch verschieden. Grimm bezieht sich auf das Bockshorn selbst, das sich sehr enge aufwindet (in die Enge treiben). Einleuchtender ist der Hinweis auf den israelitischen „Sündenbock", der am Versöhnungstage, dem bösen Geist Asasel zum Opfer, in die Wüste gejagt wurde. Unklarer noch ist die Bedeutung des studentischen Ausdrucks „einen Salamander reiben", einer Trinksitte, die zuerst in einem Wörterbuch der Studentensprache aus dem Jahre 1840 erwähnt wird, aber wahrscheinlich viel älter ist. Nach Kluges „Deutscher Studentensprache" wäre sie vielleicht von Nordamerika ausgegangen, wo man in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts einen spirituosen, nach Art des Krambambuli angezündeten und brennend getrunkenen Likör Salamander nannte. Anderseits hat man an Theokrits Pharmakeutrien, Vers 58 erinnert, wo ein liebendes Mädchen ihrem Liebsten einen Zaubertrank mischen will: „Morgen zerreib ich den Molch und bringe dir schlimmes Getränk dar." — Nassauer endlich bedeutet jemanden, der etwas genießt ohne es zu bezahlen. Auch dieser Ausdruck entstammt der Studentensprache. Die Nassauer Studierenden waren einst, in Ermangelung einer eigenen Universität, genötigt, eine andere zu beziehen und bevorzugten Göttingen. Dort sorgte die nassauische Regierung für Freitische ihrer ärmeren Landsleute. Bisweilen wurden diese auch von Studierenden aus anderen Ländern benutzt, die dann „Nassauer" genannt wurden. — „Es hat alles seine geweißten Schubsäcke!", sagte einst der „urkomische Bendix"; auch Worte und Redensarten „fallen nicht vom Himmel", sondern entstehen nach gewissen etymologischen Gesetzen, denen nachzuspüren auch dem Laien manchen Genuß bietet.

**Graf N. Rehbinder.**

Digitized by Google

— **[Der Ursprung der Krawatte.]** Das Bindeband, mit dem die Herren der Schöpfung ihre Vorderfront zieren, hat eine alte Geschichte. Bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts trugen die Herren an Stelle von Halstüchern die steifen Halskrausen und die spitzengarnierten Halskragen, wie sie die spanische Mode in der Zeit Karls V. über ganz Europa verbreitet hatte. Um das Jahr 1660 aber wichen diese steifen und mühlradgroßen Krausen einer neuen Phantasie der Mode. Damals war ein Regiment Kroaten nach Paris gekommen und hatte eine ganze fremde Manier gezeigt, sich Hals und Nacken zu verzieren. Die gemeinen Soldaten trugen Halstücher von gewöhnlichem Tuch; die Offiziere dagegen schmückten sich mit Halstüchern aus Spitze, Musselin oder Seide, deren Zipfel in Rosetten gebunden oder mit Knöpfen verziert waren und graziös auf die Brust herabfielen. Diese Manier, den Hals zu zieren, wurde in Paris bald ein Gegenstand allgemeiner Nachahmung. Später fügte man Enden von Musselinspitzen hinzu, die anfänglich an die Zipfel der Halstücher gebunden und nachher durch kostbare Schnallen befestigt wurden. Dieses Halstuch wurde bald unter dem Namen derjenigen, die es eingeführt, als „Croat" oder „Cravatte" bekannt, und die Mode gestaltete es im Laufe der Jahrhunderte auf die verschiedenste Art aus. Im 18. Jahrhundert war die Krawatte schon zu einem der bizarrsten Kleidungsstücke geworden, mit dem ein unsinniger Luxus getrieben wurde. Der berühmte Stutzer Brummel sprach damals schon das Wort aus, es sei die Art, das Halstuch zu binden, an der man den echten Gentleman erkennen könne. Zwanzig Krawatten verbrauchte er oft an einem Morgen, ehe er den richtigen „Gentleman-Knoten" gefunden hatte, und er band und band so lange, bis er, durch den Würfelbecher unterstützt, sein Vermögen vergeudet hatte. Das 19. Jahrhundert hat die Krawatte wie so vieles andere demokratisiert und zu einem Massenartikel gemacht, der nur noch wenig Gelegenheit bot, eine eigene Note zu zeigen. Fabriken begannen, Tausende von Krawatten nach demselben Schnitt und demselben Muster herzustellen, und es war natürliche Reaktion auf diese Verallgemeinerung der Mode, daß um die Jahrhundertwende unsere neuzeitlichen Gigerln begannen, gegen die fabrizierte Krawatte Front zu machen. Sie brachten den Scarf auf, jenes Riesentuch, das der persönlichen Laune und Eitelkeit Gelegenheit zu freiester Entfaltung gab. Heute beherrscht der Selbstbinder noch das Feld, wenn er auch weniger umfangreich ist, und die Modenarren von heute bezeichnen nur den als Gentleman, der seine Krawatte selbst bindet und nicht etwa eine „geklebte", „genagelte" oder „gemauerte" Halsbinde trägt. Was für Wandlungen mag das einstige Halstuch der kroatischen Reiter im Laufe der Jahrhunderte wohl noch durchmachen!

Digitized by Google

Digitized by Google